

C

456,192





M



M

M



M



M



M

M



M



M



M

M



M



MECKLENBURGISCHES URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MECKLENBURGISCHE GESCHICHTE
UND ALTERTUMSKUNDE.



XXIII. BAND.

1396 — 1399.

SCHWERIN, 1911.

DRUCK UND VERTRIEB DER BÆRENSPRUNG'SCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.
KOMMISSIONÆR: K. F. KÖHLER, LEIPZIG.

DD
801
M32
M-18
V-20

Vorwort.

Der XXIII. Band des Mecklenburgischen Urkundenbuchs umfaßt die Jahre 1396—1399 und bietet der wissenschaftlichen Forschung aus diesem Zeitraum 681 Urkunden und Regesten. Davon sind 473 hier zum ersten Male gedruckt. Soweit von den übrigen Urkunden nur ältere und ungenaue Drucke vorlagen, habe ich mich bemüht, auf die Originale zurückzugehen. Ob auch die in neueren guten Urkundenwerken, besonders in den Hanserecessen enthaltenen Urkunden aufzunehmen waren, konnte an und für sich zweifelhaft sein. Nach der Anlage und den bisherigen Gepflogenheiten unseres Urkundenwerks, das alle das Land Mecklenburg betreffenden Urkunden möglichst vollständig und genau wiedergeben will, durften aber auch diese verhältnismäßig wenigen Stücke nicht ausgeschaltet werden, zumal sie zum Verständnis der übrigen Urkunden im Zusammenhang wesentlich beitragen. Überdies empfahl sich ein Neuabdruck der in den Hanserecessen erschienenen Mecklenburgischen Urkunden auch deshalb, weil sie hier in anderer Anordnung, nämlich in streng chronologischer Folge zu bieten waren, während sie in den Hanserecessen nach Hansetagen zusammengefaßt sind. Und schließlich sind die im Kgl. Staatsarchiv zu Königsberg aufbewahrten Urkunden der Hanserecesse nochmals mit den Originalen verglichen, so daß bei diesen Urkunden unser Urkundenbuch hie und da einen besseren Text als die Hanserecesse liefert.

Die bisherigen Grundsätze bei der Herausgabe der Urkunden sind auch bei dem vorliegenden Bande befolgt worden. Leider konnten die Urkunden des Jahres 1400 nicht mehr aufgenommen werden, weil der ohnehin schon recht starke Band dann noch um etwa 20 Bogen angewachsen und zu unhandlich geworden wäre. Sie mußten daher für den Nachtragsband, der die 3. Abteilung des Urkundenwerkes abschließen wird, zurückgestellt werden.

Das Ortsregister ist von Herrn Geheimen Archivrat Dr. Grotefend, das Personen- und Chargen-Register von mir, das Wort- und Sachregister zum ersten Male von Herrn Oberbibliothekar Dr. Voss bearbeitet worden. Es steht zu erwarten, daß das letztere sich in der neuen Bearbeitung die Wertschätzung, die es bisher in wissenschaftlichen Kreisen gefunden hat, bewahren wird.

Auch bei diesem XXIII. Urkundenband habe ich von in- und ausländischen Archiven auf Anfragen, die bei einem solchen Werk unvermeidlich sind, stets freundliche Auskunft erhalten, was ich hier dankbar anerkenne.

Schwerin, 24. September 1911,
kurz vor der Eröffnung des neuen Archivgebäudes.

Archivrat Dr. Friedrich Stühr.

Verzeichnis der eingedruckten Siegel-Abbildungen.

I. Geistliche Siegel.

Bischof Detlev von Ratzeburg, großes Siegel	Nr. 13 226.
Bischof Detlev von Ratzeburg, Sachensiegel	Nr. 13 159.
Prämonstratenserstift Broda, Propsteisiegel	Nr. 13 473.
Dominikanerkloster zu Wismar, Konventssiegel	Nr. 13 188.
Heil. Geist-Hospital zu Rostock, Konventssiegel	Nr. 13 164.
Can. Johann v. Bülow	Nr. 13 351.

II. Fürstensiegel.

König Albrecht von Schweden	Nr. 12 905 B.
Herzog Johann IV. von Mecklenburg, Notsiegel	Nr. 13 268.
Herzog Ulrich von Mecklenburg-Stargard, Sekret	Nr. 13 017.
Herr Balthasar von Werle	Nr. 12 983.
Herr Johann VII. von Werle	Nr. 13 195.

III. Stadtsiegel.

Neukalen	Nr. 13 510.
--------------------	-------------

IV. Privatsiegel.

Werner v. Axekow	Nr. 13 455.
Klaus Bosel	Nr. 12 943.
Ebel Möllendorf	Nr. 12 994.
Gerd v. Negendank	Nr. 13 028.
Otto v. Peckatel	Nr. 12 982 A.
Hans v. Restorff	Nr. 12 943.
Otto v. Ritzerow	Nr. 13 404.

1396.

12881.

Glockeninschrift der Kirche zu Kirchdorf auf Poel.

Anno ° dñi ° m̃ ° ccc ° lxxxxvi° ° o ° rex ° glorie ° xp̃e ° veni ° cum ° pace °
 Ave ° maria ° gr̃a ° pl̃a ° (*Marienbildchen*).

[= Anno domini M°CCCLXXXVI°. O rex glorie, Criste, veni cum pace. Ave, Maria, gracia plena].

Nach Crulls Lesung in Jahrb. 40, S. 194. Kein Gießerzeichen. Die Glocke ist umgegossen und trägt jetzt die kurze Inschrift: Gegossen 1396, vmgegossen dvrch P. M. Havsbrandt 1864. Vgl. Schlie, Denkm. II, S. 232.

1396. (Parchim.)

12882.

Verpfändungen von Liegenschaften durch Parchimer Bürger.

Anno domini millesimo CCC° nonagesimo sexto:

Hinrik Ghustrowe obligavit domum suam ante Nouam valuam cum omnibus suis pertinenciis Vickoni de Derse pro X marcis Lubicensibus. Terminus Michahelis. Et ipse satisfacere promisit.

Henneke Vesteghe obligavit humuletum suum ante Lenghebruke, c. o. s. p., Hermen Vesteghe pro XX L. m. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

— — —

Rutensten obligavit granarium suum stantem in castro pro XXV m. L. longo Hinrico. Terminus pasche.

Anno domini millesimo CCC° nonagesimo sexto:

Relicta Clawes Truden obligavit humuletum suum in campo Broken apud Beneken Damerowen Hermann Schutten c. o. p. pro III m. L. Terminus post Michahelem.*)

Enghelke Wichman obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p., Johani Belowen consuli pro XXXX L. m. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

— — —

Nonagesimo sexto:

Ghodeke Blankeschilt obligavit molendinum suum c. o. s. p. Hinrico Myllies pro LX m. L. Terminus pasche.

— — —

Henneke Bicherman obligavit casas suas sancto Spiritu[i] et suis pro-uisoribus pro XXV m. L., c. o. p. Terminus Michahelis. Et idem Bicherman cum Nicolao et Gherardo Voghlzank satisfacere promiserunt.

— — —

Jutte, relicta Hermannii de Plawe, obligavit medium mansum ante Ekholte Gherardo Scutten, ciui in Plawe, pro quinquaginta marcis.

Jutte, relicta Hermannii de Plawe, obligavit medium mansum ante Ekholt Gherardo Schutten, ciui in Plawe, pro quinquaginta m. L. Terminus Michahelis. Actum etc.

— — —

Nach dem alten Parchimer Stadtbuch, Spalte 113—118. Über die Auswahl der Eintragungen für das Mecklb. Urkb. s. Nr. 12725 n. Ein *) hinter einer Eintragung bedeutet, daß sie nicht getilgt ist. Abkürzungen: Qu. inh. = quam inhabitat, c. o. s. p. = cum omnibus suis pertinenciis, m. L. = marcis Lubicensibus, sat. prom. = satisfacere promisit.

(1396.)

12883.

Der Hochmeister schreibt dem Landkomtur des Deutschordens in Böhmen, wie er den Orden bei dem Römischen König (Wenzel) wegen der Unternehmungen des Bischofs von Dorpat verantworten soll.

Lieber her lantcompthur! Wisset, das uns vaste gescheffe und sachen vorkomen von des bischofes wegen zu Darbt, das her gert den ordin beschedigen do zu Lifland und das stichte zu Rige; und wen wir uns vorsehn, das her werde habin sine boten adir brive an unsers heren Romischen koniges hofe, lichte clagende obir unsern ordin und die gebiteger do zu Lifland, dorumb so bitten wir euch mit flise, das ir doruf wachet sorgfeldielich und siet doran mit allen den ewern und des ordins gonnern, das ir den ordin vorantwort vor unserm herrin dem Romischen konge und andirs-wo vor hern, ab her worde elagen, — — —.

Zum irsten so wisset, das der bischof von Darbt lichte von nydes wegen, wen her groslich hat bigelegin dem alden ertzbischof von Rige, den nyet hat gefast wider den ordin zu Liflant. Item nu her siet, das dem herrin heren Johann Wallenrod, itzunt ertzbischof, vorsehn ist volmechtic-

lichin von unserm heiligen vater, dem pabest, dyselbe kirche, und itzunt me denne II yar hat dy kirche gehabit mit vollem rechte, also das her hat dy besitzunge, dy suffraganeen habin im gehorsam gethan, in alleine u[f]zunemyn¹, land, ritter und knechte gesworn, und wir in entphangen haben sam einen ertzbischof und unsirs ordins bruder: nu hat her zu im geladen des herzogen soen von Stetyñ, und meynet in wider den pabest, unsern orden und das lant inzubringen in das stichte zu Rige mit hulfe etlichir heren, mit Russen und Littowen, — — —. Item her hat geladen der herrin einen von Mekelburg und im itzunt etliche vesten ingegeben seines stichtes und meinet, yn do zu machen, ab her kan, bischof, uf den ofsatz, das her desto bas moge inbringen den von Stetyñ, und uf eyn ewige vorterbniß, als wir uns besorgen, der lande zu Liflande, und wir nicht prufen, das sotene heren noze sint den landen und dem ordin do zu Liflandt. — — —. Item als man spricht, das her und dy sienen habin sich beret ouch mit den Vitalienbrudern, dy itzunt legin kegin Liflandt obir und thuen grosen schaden, das sie in sollen behulffen sin. — — —.

Nach der undatierten Abschrift im Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^e), fol. 29—30, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 106—108. — Unnötige Konsonanten-Verdoppelungen (ss, ff, cz) sind nicht berücksichtigt. —

¹Vorlage: uszunemyn. — Vgl. Nr. 12869 (auch für das Jahr).

1396.

12884.

Ein breiff Godtschalek van Redickstorp I lub. ~~777~~ renthe vth Rutenbeke vor X ~~777~~ Lub. Houeths[tols]. Loßkund. vp Johannis baptisten, vp Mart[ini] vthgiff. 1396.

Aus einem Verzeichnisse der Schuldbriefe der Kirchen zu Parchim v. J. 1565 im Haupt-Archive zu Schwerin: Eccl. Parchim, Oec. Schulden.

1396.

12885.

Heyne Linstow, Ritter, setzet Otto Hanen zu Damerow 5 Lub. Mk. in dem Dorfe Borsow mit richte vnd mit Dienste, die er widerkauffen mag mit 50 Mk. Lub. Datum 1396.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 21, Nr. 26.

1396.

12886.

Bernd Bellin von Sukeuitze setzet dem Closter Dobertin 4 Mk. geldes Lub. pfenninge an dem Dorffe Gellende. Datum 1396.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 66. Nr. 119, mit der Bemerkung: „Das kauffgeldt ist im briefe nicht gemeldet, auch sein vier linien durchgestrichen, die nicht wol zu lesen.“

1396. Jan. 6.

12887.

**Erich Petzeke, Knappe, zu „Trebelin“, verkauft wiederkäuflich 3 Mk.
Wend. Pacht aus Gorschendorf an das Kloster Dargun für 30 Mk.**

Ik Erik Peczeke, dede wonet tho Trebelin, knape, bekenne myt mynen rechten eruen vor allen luden, dat ik vnde myne eruen vorkoft hebbe vnde vorkope deme erliken ghestliken heren abbet Gotschalk vnde deme godeshuse tho Dargun dre mark gheldes Wendesscher pennynghen tho Gureschendorpe, dede ghenghe vnde gheue zyn tho Malchin, vor druttych mark Wendesscher pennynghen, de my dat godeshus rede tellet heft vnde an myn vnde myner eruen nuttichgheyt ghekomen zyn. De vorbenumeden dre mark gheldes pacht schal dat vorbenumede godeshus alle zunte Mertens daghe brukliken em tho ghude vpboren an deme vorbenumeden dorpe alze vte Clawes Erekes houe dre mark Wendesch, dar ik dat godeshus suluen lifachtichghen vor richte vnde vor bür an ghewiset hebbe; vnde went de pachtid is, alze tho allen sunte Mertens daghe, zo schal vnde mach dat vorbenumede godeshus de dre mark gheldes vte deme vorbenumeden houe panden vnde pande voren vnde brynghe tho Malchin edder tho Dargun, wor en dat euenst is, sunder hinder edder wedderstal vnser edder vnser eruen edder [der] vnser edder de vmme vnser edder vnser eruen willen dū vnde laten willen, vnde scholen vnde willen dar nummende vmme namanen edder andeghedynghen. Vortmer weret, dat de vorbenumede hof wuste worde vnde deme vorbenumeden godeshuse de pacht dar nicht en tho ghude vd worde, zo scholen ze brukliken de suluen dre mark gheldes vpboren vnde panden vte myneme erfliken ghude tho Trebelyn vte myneme eghenen wonaftighen houe edder vte myneme anderen besettedemme ghude, wor id dar redest ane besettet is, vnde scholen panden an deme dorpe zunder vare vnde hinder, alze hir tho ende vore screuen is. Weret ok, dat god vorbede, dat id vorwustende vnde deme godeshuse de dre mark gheldes nicht darvd

en wurden, zo loue ik Erik Peczeke myt mynen rechten eruen deme godeshuse tho Dargun vul tho dunde vor borst vnde vor brake. Vortmer wen ik Erik Peczeke edder myne eruen de dre mark gheldes vorbenumet wedder hebben wil, zo schal ik [vnde] wil edder myne eruen deme godeshuse dre vndedruttich mark Wendesscher pennynge weddergheuen an eneme summen vppe ene tid tho Dargun edder tho Malchin, dar mach ik edder myne eruen ze mede wedderkopen; zo schal my edder mynen eruen dat godeshus deßen bref wedder antwarden vnde schal dar nicht mer vp zaken. Deßen vorbenumeden bref an alle zynen articulen loue ik Erik Peczeke vorbenumet myt mynen rechten eruen deme vorbenumeden godeshuse tho Dargun stede vnde vast tho holdende an ghuden truwen zunder yenegherleye arghelyst edder hulpewort, de my edder mynen eruen tho hulpe mach komen vnde deme godeshuse tho schaden. Tho ener hogheren bekantniße zo hebbe ik Erik Peczeke vorbenumet myt wysschop myn ynghezeghel henghet vor deßen bref, vnde wy Arnd Leweczowe van Gureschendorpe, knape, vnde Tiderich Putlecowe, borgher tho deme Nyenkalande, hebben tho tughe deßer warheyt vnse ynghezeghele henghet vor deßen bref. Screuen vnde gheuen na godes bort drutty[n]hundert iar an deme sostenvndeneghensteme iare, an der hilleghen drier konynghe daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit zwei Siegelbändern (an 1. und 2. Stelle; von dem ersten ist das Siegel abgeschnitten, von dem zweiten abgefallen) und einem Siegel am Pergamentband (an 3. Stelle):

3) rund, im Felde ein großes W; Umschrift:

† S' TYDƏRIDI • PITTƏLDOV

1396. Jan. 6.

12888.

Hans Bomgarden, Knappe und Bürgermeister zu Neukalen, und Klaus Bomgarden, Knappe, zu Salem, verkaufen wiederkäuflich drei Mk. Wend. Pacht aus Salem dem Kloster Dargun für 30 Mk.

Ik Hannes Bomgharde, knape vnde borghermester tho deme Nyenkalande, vnde ik Clawes Bomgharde, knape, dede wonet tho Zalme, myt vnsen eruen bekennen vor allen luden, dat wy vnde vnse eruen yorkoft hebben vnde yorkopen deme erliken ghestliken heren abbet Gotschalke vnde deme godeshuse tho Dargun dre mark gheldes Wendescher pennynge an vnseme ghude tho Zalme, dede ghenghe vnde gheue zyn tho Malchyn, vor druttycht' mark Wendescher pennynge, de vns dat ghodeshus rede tellet

heft vnde an vns[e] vnde vnser eruen nuttychheit ghekomen zyn. De vorbenumeden dre mark gheldes pacht schal dat vorbenumede godeshus alle zunte Mertens daghe brukliken deme godeshuse tho ghude vpboren (vnde) an deme vorbenumeden dorpe, alze vte Henneken Luchtheres houe twe mark Wendes vnde vte Pleßeken houe ene mark Wendes, dar wy dat godeshus zuluen lyfachtighen vor richte vnde vor bür an ghewysset hebben; vnde wente de pachtid is, alze tho allen zunte Mertens daghe, zo schal vnde mach dat vorbenumede godeshus de dre mark gheldes vte den vorbenumeden houen panden vnde pande voren vnde brynghen tho Malchyn edder tho Dargun, wor en dat euenst is, zunder hinder edder wedderstal vnser edder vnser eruen edder der vnser edder de vmme vnser edder vnser eruen willen dñ vnde laten willen, vnde scholen vnde willen dār nummende vmme namanen edder andeghedynghen. Vortmer weret, dat de vorbenumeden twe houe edder welk wñste worde vnde deme godeshuse vorbenumet de pacht dar nicht em tho ghude vd wörde, zo schal dat godeshus brukliken de zuluen dre mark gheldes vpboren vnde panden vte deme anderen besetteden ghude tho Zalme an houen edder an katen, vor id dar besettet ys, dat zy, wor id dar zy, vnde scholent panden an deme dorpe zunder vare vnde hinder, alze hir tho ende vore screuen is. Weret ok, dat god vorbede, dat id vorwñstede vnde deme godeshuse de dre mark gheldes nicht dar vd en wörden, zo lōue wy vorbenumeden myt vnser rechten eruen deme godeshuse tho Dargun vñl tho tho dunde vor borst vnde vor brake. Vortmer wen wy vorbenumeden Hannes vnde Clawes edder vnse eruen de dre mark gheldes vorbenumet wedder hebben willen, zo schole wy vnde willen edder vnse eruen deme godeshuse drevndedruttich mark Wendescher pennynghen weddergheuen an eneme summen tho ener tyd tho Dargun edder tho Malchin; dar moghe wy edder vnse eruen de dre mark gheldes mede wedderkopen, zo schal vns edder vnser eruen dat godeshus deßen breef wedder antwörden vnde schal dar nicht mer up zaken. Deßen vorbenumeden breef an alle zynen worden vnde articulen lōue wy Hannes vnde Clawes, gheheten Bomgharden, vorbenumeden, myt vnser eruen deme vorbenumeden godeshuse tho Dargun stede vnde vast tho holdende an ghuden trowen zunder ienegherleye argelist edder hulpewort, de vns edder vnser eruen tho hulpe moghen komen vnde deme godeshuse tho schaden. Tho ener hogheren bekantniße zo hebbe wy Hannes vnde Clawes Bomgharden vorbenumeden myt wytschop vnse ynghezeghele henghet vor deßen breef, vnde ik Marquart Witte, knape, vnde ik Thiderich Putlecowe, borgher tho deme Nyenkalande, hebben tho thughe deßer wareyt vnse ynghezeghele henghet vor deßen breef. Screuen vnde

gheuen na godes bort drutteynghundert iar in deme sostenvndeneghensteme iare, an der hilleghen drier konynghe daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit vier Siegeln an Pergamentbändern:

1) rund, in dem von rankenartigen Verzierungen umgebenen stehenden Schilde drei sechsstrahlige Sterne; Umschrift:

* S' IOHANNIS: BOMGHARDEN

2) rund, im stehenden Schilde ein großer achtstrahliger Stern; Umschrift:

— CLAVVS • BOMGHAR — —

3) rund, im stehenden Schilde drei Rosen; Umschrift:

† S' OERQVARD WITT

4) rund, im Felde ein großes W; Umschrift:

† S' TYDRIQ — — TTALDOV

1396. Jan. 6.

12889.

Henneke von Wedel bekennt, den ganzen Kaufpreis für den Hof „Werder“ von der Antoniter-Praeceptorei zu Tempzin empfangen zu haben.

Ik Henneke van Wedele, Reymers sone van Wedele, deme god genedich sy, bekenne vnde bethughe openbare met mynen rechten eruen in desseme breue vor alle den genen, de en sien edder horen lesen, dat broder Peter, ein mester vnde bidegher des huses sinte Anthonii tho Tempzin, my hefft beredet vnde gantz betalet vnde al tho male wol tho eyner nughe vnde tho danke mit reden guden Lubischen pennighen mynes vader erue, alz den hoff tho deme Werdere mit aller thohoringhe, alz dy hoff vnde det gut tholicht an syner schede. Vnde ik Henneke Wedele vorschreuen met mynen rechten eruen late quit, ledich vnde los den vornomeden broder Petere, mestere des godeshuses sunte Anthonii tho Tempzin, alle sine nakomelinghe van des ordens weghe, des ordens brodere ordens sunte Anthonii vnde dy borghen, dy my louet hebben vor dat gud, van aller thosprake vnde ansprake des vorschreuenen houes vnde gudes tho deme Werdere. Tho thuge vnde tho eyner vulkommenner witschapp vnde kentnisse so hebbe ik Henneke van Wedele myn inghesegel myt den inghesegelen alze Hartyghes vnde Hennynghes brodere, Ploten ghenomet, Claues Sperlinghes, Clawes Berneres vnde Joachimes van Plesse, to thughe henghen laten vor dessen breff, dy gheuen vnde schreuen is na godes bort druttenhundert iar in deme

seesvndenegentighesten iare, tho twelften in deme daghe der hilgen drier koninghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Mit 6 Siegeln an Pergamentstreifen:

- 1) schildförmig, mit einem Richtrade; Umschrift, in der rechten Ecke beginnend:

+ S' hānnink * dā wādā — —

- 2) schildförmig, mit einem glatten Querbalken im gegitterten Felde; Umschrift:

— ART — — LOT —

- 3) schildförmig, mit einem glatten Querbalken im gegitterten Felde; Umschrift:

+ S' hānnik + PLOTAN FĀLI

- 4) rund, im stehenden Schilde drei linksgewandte Sperlinge; Umschrift unleserlich.

- 5) rund, in einem Dreipaß ein stehender Schild mit rechtsgewandtem nacktem Arm mit Feuerbrand; Umschrift:

S' OLĀ | WĀS : B | ARNĀR |

- 6) rund, im wenig links geneigten Schilde ein rechtsgewandter Stier; Umschrift:

+ S' IĀHĪW × VĀN × PLĀSSĀ

— Vgl. Nr. 12192—12194 und 12466

1396. Jan. 6. Fürstenberg.

12890.

Hans v. Dewitz zu Fürstenberg überlässt dem Kloster Himmelpforte einen Hof in Warbende.

Ik Hans von Dewitz, wonaftich thu Vorstenberge, bekenne vnd betuge apenbar mit disseme gegenwerdigen briefe vor allen christenluden, die ene seen edder horen lesen, dat ick mit friem willen vnd welbedachten mode vnd ock mit vulbordt miner rechten eruen hebbe gheuen vnd gheue mit macht desses breues vnd vorlate gentzliken sodane guds, also ik hadde in deme dorpe thu Warbende, also den hof vnd huuen, den nu bewonet Heine Voss, den erwerdigen geistliken jungfrowen vor Mechtilde vnd Kathrinnen minen sustern, Annen miner dochter, vnd Alheidt Nienkerken, alleine thu ören liuen des siek thu brukende; vnd na öhren dode hebbe ick dorch min oldern, miner vnd miner nakomelingen vnd eruen salicheit willen dessen vorschreuenen hof mit seinen hufen gheuen vnd gheue mit macht desser gegenwerdigen schrift vnd vorlathe den vorbenomeden hof vnd huuen, den nu bewonet vnd bawet Heine Voss, deme godeshuse thu der Himmelporten, dar ik den van thu leene hadde, thu ewigen tiden brukelken thu besittende, mit ackern, gebuwet vnd vngebuwet, mit weiden vnd mit allen thubehoringen, ock mit aller rechticheit, dinste vnd nutticheiden, in allen vnd ouer all; also

ick den vorschreuen hoff vnd huuen thu Werbende wenthe noch her gy frigest hebbe beseeten, so hebbe ik den gegeuen deme vorbenomeden godeshuse tu der Hemmelporte, also dat ick my edder minen eruen efte nakamelingen an deme houe vnd huuen vorbenumbt tu Werbende nichten rechttes hebbe beholden edder buten bescheiden. Vor desse milde gaue hebben die brödere des vorgesprocken godeshuses Hemmelporten meine olderen vnde mie in öre broderschop vnd ewige dechnisse genamen, so dat wie sin delhaftich aller guden werke, missen, villigen, bede, vasten vnd andern guden werke, die dar werket di gnade vnd barmherticheit godes an en vnde an ören nakamelingen. Thu tuge vnd meer wissenheit desser vorschreuen ding hebbe ik min ingesegel mit witschop vnd willen lathen hengen an dessen brief, di geuen vnd schreuen is na godes borth druttein hundred jar in deme sosvndneghentegesten jare vppe deme slote thu Vorstenberge in deme dage der hilgen dryer koninghe. Ouer desser milden gift vnd dedinghen sindt gewesen thu tuge de duchtigen Ebel Barstorff vnd Glutzer vnd Czabell Bere vnd vehl mehr andere, die louen werdich sindt.

Nach einer Abschrift im Kopialbuch des Klosters Himmelpforte, früher in der Registratur des Kgl. Rentamts zu Zehdenick, jetzt im Kgl. Geh. Staats-Archive zu Berlin. Die unnötigen Konsonantenhäufungen der Vorlage am Ende der Wörter (nn, ll, ff, tt) sind hier weggelassen. — Gedruckt Riedel, cod. dipl. Brand. I, 13, Nr. 53, S. 48.

1396. Jan. 7. Rostock.

12891.

Jakob, Bischof von Constantia, verleiht Ablass zum Bau der Gertrudenskapelle vor Rostock.

Et nos Jacobus¹, dei et eiusdem apostolice sedis gracia episcopus Constantianensis, simili pietatis motu omnibus, qui ad ecclesiam omnium sanctorum, beati Mychaelis et omnium angelorum, beati Bartholomei apostoli, beate Margarete, beate Ghertrudis et sancte Dorothee ac beate Appollonie uirginum, necnon beatorum Cosme et Damiani martirum erigendam nouiter extra muros opidi Rostok manus porrexerint adiutrices, auctoritate et misericordia dei omnipotentis quadraginta dies indulgenciarum et unam karenam de iniunctis eis in confessione penitenciis relaxando pariter indulgemus. In huius rei euidenciam sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum Rostok, anno domini M^o CCC^o XCVI^o, crastino die epyphanie domini.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Ecclesiastica, St. Gertrud. Die Urk. steht auf demselben Pergamentblatt, wie Nr. 12685; von den vier angehängten Siegeln gehört zu dieser Urk. das Siegel des Bischofs Jakob:

rund; bärtiger Kopf mit Heiligenschein in einer gotischen Nische; Umschrift unleserlich. — ¹Bischof Jakob wird ebenso, wie sein zweiter Nachfolger (s. Eubel, hier. Cath. 1198—1431, S. 212), ein Kamminer Geistlicher gewesen sein und die Stellung eines Weihbischofs von Kammin innegehabt haben. — Gedruckt im Rost. Etwas 1737, S. 760—761, danach bei Schröder, Pap. Mecklb., S. 1618, und Franck, A. u. N. Mecklb. 7, S. 69. — Vgl. Nr. 12685, 12709, 12710 und 1396 Juni 10.

1396. Jan. 14. Lübeck.

12892.

Ein Instrument mit des Bischoffs zu Lubeck anhangendem insiegel, darin beschrieben wirt, welcher gestalt vom Bischoffe zu Lubeck Gerhardo der Bischoff Rudolphus zu Zwerin vnd sein Capittel an einem, vnd Berndt von Pleße anders teils wegen deßen, das von Hertzog Hinrichen das Hauß Ekhoßf eingenommen, durch einen Spruch entschieden sein, alß das Berndt von Pleße gegen ablegung eines formireten eides zu absoluiren vnd zu seinen Thumbprofen vnd Thesaurareyn zu restituiren. Actum Lubeke, 1396, 14. Januarii.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 208^a, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 10902, 10903, 11011, 11012, 11017, 11197—11199, 11325.

1396. Jan. 15. Bützow.

12893.

Rudolf, Bischof von Schwerin, bestätigt die St. Petri-Vikarei der Fischerzunft in der Marienkirche zu Parchim.

Rodolphus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis et dux Magnopolensis etc., omnibus presens scriptum cernentibus in domino salutem. Suscepti regiminis cura nos sollicitat circa personas ecclesiasticas et eorum beneficia iugiter intentare, non solum circa beneficia fundata et instaurata, sed eciam circa edificanda, fundanda et instauranda pium adhibere consensum et iuuamen. Quare in nostra constituisse presenciam (quod) presentibus declaramus Johannem Quidtzin, presbiterum et elemosinarium in parrochiali ecclesia beate Marie virginis opidi Parchim ad altare in honore sancti Petri apostoli fundatum, quosdam redditus reemptorios, videlicet vndecim marcas Lubicensium denariorum cum magistris, prouisoribus et senioribus operis piscatorum et contubernii sancti Petri in predicto opido Parchim et duo tremodia siliginis in villa Panchow, neenon et sex modios siliginis cum

valido famulo Gherardo Kapehynghest, per prefati operis piscatorum et prefati contubernii sancti Petri seniores, prouisores et magistros, dictorum reddituum de propriis bonis et quorundam aliorum fidelium elemosinis et testamentis fundatores, ad antedictum altare beati Petri apostoli deputat[os]¹ autoritate ordinaria confirmare, approbare, humiliter et deuote peten[tem]², dignaremur. Nos vero visis discriminibus terrarum et gwerris dominorum et aliis periculis, et ne eciam in destrvctionem et dispendium seculare in vsum humanum euenient, dei nomine invocato dictos redditus confirmauimus et confirmamus in hiis scriptis, donec ad perpetuas¹ poterint redditus conuerti. Volumus eciam presentibus et concedimus, si memorati redditus ad alia loca siue ad alias personas uel alio tytulo mutati aut translati eciam et augmentati fuerint, quod presenti confirmatione vti possunt, debent et in eadem permanere. Item predictorum reddituum, elemosinarum seu vicarie presentacionem uel collacionem, ut eo melius augmentantur, prouisoribus, senioribus et magistris sepedicti operis piscatorum et contubernii sancti Petri apostoli, qui pro tempore fuerint, quando vacare contingerit, ex gracia presentibus concedimus et donamus. Item vicarius seu elemosinarius prenominatorum reddituum, qui pro tempore fuerit, bis in qualibet septimana ad nutum plebani celebrabit et similiter horam sue misse tali modo seruare debebit, quod finito offertorio summe misse, que ad parram dicitur, immediate suam celebrabit. Item vicarius reuerenter cum religione erit in choro in omnibus festiuitatibus maioribus et apostolicis diebus in vespertino et matutinali officio et in missa, omnesque oblaciones et votiuas rectori ecclesie integraliter presentabit et nichil penitus in plebani preiudicium attemptabit. In maiorem credulitatis euidentiam omnium premissorum sigillum nostrum scienter est appensum presentibus. Datum in castro nostro Butzow, anno domini M^o CCC^o nonagesimo sexto, decima quinta die mensis Januarii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadturkk. Parchim (Aus der Lade der dortigen Fischerzunft). Das mit roten und grünen seidenen Bändern angehängte große Siegel des Bischofs Rudolf (abgebildet zu Nr. 12377) ist abgerissen und wird bei der Urk. aufbewahrt, — ¹Vorlage: deputati. — ²Vorlage: petens.

(1396). Jan. 16.

12894.

Hochwasser bei Rostock.

In dem sulven jare in sunte Antonius nacht na wynnachten was so grot upstowinghe der Travenen, dat men mochte varen mit schepen binnen der muren, unde dede alto groten scaden. Des ghelikes was in anderen steden bi der sê, sunderliken to Rostock unde to dem Sunde.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 82, § 1022, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik.

1396. Jan. 17. Sternberg.

12895.

Johann und Ulrich, Herzoge von Mecklenburg-Stargard, belehnen den Knappen Tideke v. Bülow mit Gross-Raden und mit der Bede aus Klein-Raden.

Wy Johan vnde Olrick, broder, van godes gnaden hertoghen to Mekelenborch, to Stargharde vnde to Rostock heren, myt vnsen rechten eruen bekennen vnde betughen openbare an desseme breue vor al den yenen, de ene ßeen vnde horen lesen, dat wy myt guden willen na raade vnses truwen rades hebben ghelenet vnde ieghenwardech an desseme breue leenen vnde laten to eneme rechten leene vnseme knechte Tydeken van Bulowen, wanaftich to Raademe, vnde synen eruen hoff, dorp vnde ghut to Groten Raademe myt aller syner tobehorynghe, myt pacht, myt bede, myt richte, myt alleme eeghendumme, vrygheit vnde nuttecheit, also alze dat licht an alle synen scheeden, vnde myt der visscherie vppe deme Raademer zee, ane myt der waade to teende, vns, vnsen eruen dar nictes ane to beholdende, men allene de twe deel broke an deme hoghesten richte, dat schal vnse vaghet richten dar vppe der straten, vnde de leenware, vnde laten vnde leenen eme vnde synen eruen darto de bede an deme dorpe to Lutteken Raademe. Vortmer weme Tydeke vorbenûmet vnde syne eruen dyt dorp to Groten Radem, hoff vnde ghût, vnde de bede to Lutteken Rademe myt erer' tobehorynghen willen vorsetten, vorkopen edder vorlaten, ee[n] deel edder tosamende, deme schole wy vnde willen mit vnsen eruen dyt vorbenû[me]de ghut leenen sunder vortoch vnde weddersprake, wen see dat hebben willen vnde wy darto ess(e)chet werden. Alle desse vorscreuen stücke loue wy Johan vnde Olrek hertoghen vorbenûmet myt vnsen eruen vnde nakamelighen Tydeke van Bulowe vorscreuen vnde synen rechten eruen vnde to syner truwen hant her Eggherde van Bulowe to Plawe vnde Vicken, syme broder, Hartwige van Bulowe vnde Vicken, syneme broder, Tydeken van Bulowe to Ghultzow vnde Hinreke, syneme broder, Hartwighe van Bulowe vnde iunghe Merten Mallyne an guden truwen sunder ienegherleie hulperede vnde argelist ghantz, stede vnde vast to holdende. To tughe syn hirouer gheweset her Johan van Ylenvelde rydder, Joachim Warborch, Curd van Retzstorpe vnde Clawes Rutze, vnse truwe raat, vnde mer anderer bedderuer lude, de ere vnde louen wol werdich syn. Vnde to merer betughinghe zo hebbe wy Johan vnde Olrick hertoghen vorbenûmet vnse inghezeghel myt witschop vnde na raade vnses rades henghen laten vor dessen breff, dese gheuen vnde screuen is to deme Sterneberghe, na gades bort

duſent iar drehundert iar darna an deme ſôsvndenegheſten iar, an ſunte Anthonius daghe.

Nach einer um 1500 gefert. Abſchrift im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Gr.-Raden.

1396. Jan. 21.

12896.

König Albrecht von Schweden verleiht den Lehnmannen Arnold Hoge, Peter Bützow, Bolte Zepelin und Heinrich Thun die gesamte Hand an ihren Gütern.

Anno Christi 1396 am tage Agnetis hat konig Albrecht zu Schweden Arnoldum Hogen zu Zewinstorff und Cösterbecke, Peter Butzowen zu Poppendorff und Cordshagen, Boltho Zepelinen zum Wulffshagen und Gutendorff und Hinrich Thunen zu Zepelin und Emeckenhagen darumb, das sie ihme in der jungst in Wester Gottland gehaltenen schlacht getrevlich beigestanden, auch neben ihm in ihren gefengnus groß elend erlitten, mit der gesampten hand an ihren lehenguetern begnadet, das, da ein oder mehr theil von ihnen ohn manliche leibsheuserben versterben wird, das uberlebende theil selbigen succediren, und die lehengueter an die herrschafft nicht verfallen sein, doch den tochteren ihre gerechtigkeit vorbehalten sein soll, worin hertzog Johans der dreyzehende¹ zu Meckelnburg gewilligt.

Nach einem Regest in des Johann Friedrich Chemnitz handschr. Chronicon Megapolense III, 1, S. 505, im Haupt-Archive zu Schwerin, wozu von ihm vermerkt ist: Brieffl. urkund. Da Chemnitz zwischen briefl. Originalurk. und briefl. Urk. scharf unterscheidet, hat ihm eine Originalurk. jedenfalls nicht vorgelegen. Wahrscheinlich liegt dem Regest eine jetzt nicht mehr erhaltene Fälschung des 16. Jahrhunderts zu Grunde, da die Bezeichnung nach zwei Rittersitzen im 14. Jahrhundert ungebräuchlich ist. Schon zu Ausgang des 18. Jahrhunderts war die Vorlage des Chemnitz nicht mehr aufzufinden, denn der Geh. Archivrat Evers hat an den Rand der Chemnitzschen Chronik geschrieben: Ist nicht im Archiv. Vgl. wegen der im 14. Jahrhundert noch recht seltenen Belehnungen zu gesamter Hand Nr. 11033, 11634 und 12765. — ¹Johann XIII. ist identisch mit Johann IV., dem Sohne des Herzogs Magnus, auf der Wiggerschen Stammtafel. — Gedruckt Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. Nr. 69.

1396. Jan. 21. Brüel.

12897.

Reimar v. Plessen, Ritter, auf Brüel bescheinigt aus Anlass eines Holzhiebs zur Beplankung des Brüeler Weichbildes der Antoniterpräzeptorei Tempzin die Grenzen ihres Gutes Blankenberg.

Wyklik sy allen cristenenluden, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat ik her Reymer van Plesse, dede wonet tû deme Brûle, bekenne vnde

betûghe openbar an desseme breue myt mynen rechten eruen, dat brüder Peter, meyster des ghodeshuses sūnte Anthonius tû Temptzyn, vmme sūndergher vrūntschop wyllen my des heft ghegūnt, dat ik hebbe howen laten dat holt, dat dar stūnt vmme de Papenhorst, dar ik dat wykbelde tû den Brūle mede hebbe vmme beplanket laten; wente de Papenhorst vnde dat elreholt, dat ik hebbe howen laten, dat licht bynnen der schede tû Blankenberghe vnde hōret tû deme meystere vnde deme orden sūnte Anthonius tû Temptzin. De rechte schede tūschen Blankenberghe vnde Wyberstorpe dat ys de negheste vorwassene Radebeke, de neghest ys vnde gheyt deme velde tû Wyberstorpe, des bekenne ik vōrbenōmede her Reymer van Plesse myt mynen rechten eruen an desseme yeghenwardyghen breue. Tû tûghe vnde tû merer vnde grōterer bekantnisse vnde wytschop zo hebbe ik vōrscreuene her Reymer na rade myner vrunt myn yngheseghel by wyscop vnde myt wyllen ghehengghet laten vor dessen breff, de ghegheuen vnde geschreuen ys tû deme Brūle, na godes bort dusent iar drehūndert iar in deme sōsvndeneghentyghesten iare, in sūnte Agneten daghe der hylghen iunevrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Mit einem Pergamentband, von dem das Siegel abgefallen ist.

1396. Jan. 22.

12898.

Rodolff, Bischoff zu Zwerin vnd hertzog zu Mekelnburg, verschreibt vnd verpflichtet sich gegen das Capitul, daß er ohne rhatt vnd vulbort des Capittels keinen krig anfahren wolle. Item soll [er] des Stiffes Schloße, alß Butzow vnd Warin, von h. Johan Berchteheyle oder deßen erben nicht losen ohne consens des capittels. Item, das er seine brudere nicht wolle holen noch nemen vff des Stiffes Schloße, eß geschehe dan mit willen des Capittels. Datum 1396, in S. Vincentii tage.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 31^a, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. 1396, Febr. 1 und 1399, Nov. 16 und 25.

1396. Jan. 27. Farpen.

12899.

Albrecht, König von Schweden, verkündigt, dass dem Rostocker Rat und dem von diesem belehnten Ratsschreiber Konrad Römer zu seiner Vikarei 20 Mk. Hebungen aus Schlage zuerkannt sind,

und ermahnt Götzke Romeles Witwe und Schwiegersohn, jene an der Hebung nicht zu hindern.

Wy Albert, van godes gnaden der Sweden vnde der Ghothen koning, hertoge to Mekelenborgh, greue to Sweryn, der lande Stargarde vnde Rozstok here, bekennen vnde betughen openbare in desseme breue vor allen luden, dar he tokumt, dat, alse Elsebe, Gøseken Romelen wyf, deme god gnade, mester Cord Romere, des rades papen to Rozstok, vor vs anclagede to Zywan, dat he se vorwaldede in deme gude to der Slawe, dat ere lyfgeding were, dar her Johan van der Aa vnde her Tyderic Holøgher to antwerdeden also, dat de rad to Rozstok were des gudes to der Slawe recht geworden vor twehundert marc Rozstoker penninge vnde vor den schaden, dat se bewysen mochten, alse recht were, vnde lege to ener vycarie, dar de rad mester Corde mede belened hadde, schelde der Romelschen dar wat ane, dar mochte se deme rade to Rozstoke vmme tospreken, deme bōrede darto to antwerdende, vnde wy en do in beyden syden rechtdage leden vor vs to wesende ouer verteynachten to rechte, wor wy weren bynnen vsen landen, vnde Elsebe, Romelen wyf, vorbenomet, nicht to rechte en quam vnde erer clagede nicht en volgede, alse se en ancleger was, vnde ok niemand van erer weghene, vnde de rad to Rozstok vnde mester Cord vorbenomet des rechtdages warenemen, alse se van rechte scholden: also wart Elsebe, Gøseke Romelen wyf vorbenomet, in vseme gerichte vor vs vnde vor vseme rade mit ordele vnde mit rechte vellich gedelet also hoghe, alse se den rad to Rozstok vnde mester Corde erbenomet anneclaged hadde, na deme dat se en ancleger was vnde nicht vor vs to rechte quam erer claghe to volghende, vnde de rad to Rozstok vnde mester Cord Romer erbenomet worden leddich vnde los gedeled mit alleme rechte vnde worden recht des gudes to der Slawe mit alleme rechte, alse wy dat to ende africhteden, vor twehundert marc Rozstoker penninge vnde vor den schaden, alse se ok to vorn des zuluens gudes recht worden weren mit alleme rechte vor vseme houerichtere her Hinric Molteken, de dat to ende afgerichted hadde, dat se in vnseme gerichte vor vs vnde vseme rade vullenkomelken bewyset hebben; also wat to ende afgerichted were, dat scholde afgerichted bliuen, na deme dat id niemand mit rechte wered hadde, vnde de rad to Rozstok vnde mester Cord dar iar vnde dach vnde ouer iar vnde dach vnde leng sunder yenigerleye rechte bysprake anne seten hadden. Worvmme bede wy iv ernstliken, vrowen Elsebe, de Romelen wyf weset hadde, vnde iv, Egard Moltzan, de Romelen dochter heft, vnde alle den yennen, den de sake anrøret, dat gy den rad to

Rozstok vnde mester Corde, eren papen, in deme vorscreuen gude to der Slawe nicht vorweren vnde de twintich marc gheldes Rozstoker penninge van der vorscreuen twehundert marc weghene, alse de to der vycarie horen, (vnde) vte deme suluen gude nicht mer vppenboren, wente se des mit alleme rechte, dat wy to ende afgerichted hebben, recht geworden sint. Weret, dat gy se hir enbouen daranne vorworen, so moste wy darmede varen, alse vs van rechte borede. To bekantnisse vnde witlicheyte desser dinge hebbe wy vse ingezegel henget laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is in dem houe to der Verpen, na godes bord drutteynhundert iar in deme sôs-vnde[n]egentigesten iare, des donredages na sunte Pawels dage, alse he bekerd ward. Tughe desser dinge sint de dorluftigen vorsten Eric, vse sone, Johan, vse veddere, hertogen to Mekelenborch, vnde de vromen manne her Werner van Axekowe, Reymer van Plesse, Heydenric van Bybow vnde Johan van der Lû, riddere, Juriges Hoge, Hinric van der Lû, Herman vnde Clawes, brødere gheheten Tulendorpe, knapen, vse leuen truwen, vnde vele mër vser leuen truwen manne, louen vnde tuchnisse werdich.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Am Pergamentbände das zu Nr. 11653 abgebildete Siegel des Königs; Umschrift:

ꝛ' alberti dei | gra — — —

1396. Jan. 27. Farpen.

12900.

Albrecht, König von Schweden, ermahnt Frau Romele und ihren Schwiegersohn Eckhard v. Maltzan, den Rat zu Rostock und dessen Schreiber Kord Römer nicht in der Hebung von 20 Mk. Rente aus Schlage zu stören.

Albertus dei gracia [S]weorum Gothorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis.

Fauore nostro premissio. Witlik si iw, vrowe Romelsche, dat de ra[ad] to Rozstok vnde mester Cord Romer, ere pape, twintich mark gheldes in deme gude to der Slawe in vsume gherichte vor vs vnde vsume raade mid alleme rechte recht gheworden sint, dat wi to ende afgherechtet hebben, alse de raad to Rozstok ok der twintich marc gheldes toverne recht gheworden weren, dat se vor vs vullenkomelken bewiset hebben; wente gi to deme rechtdaghe, den wi ~~iw~~ darto leden, do gi mester Cörde vorbenomet vor vs beclagheden to Zywan, dat he iw vorwaldede in iweme lifghedinge

in deme gude to der Slawe, nicht en quemen vnde de raad to Rozstok vnde mester Cord erbenomet dessuluen rechtdages ware nemen, als se van rechte scholden. Worvmme bede wi iw ernstliken, vrowe Romelsche, vnde iw, Eggard Moltzan, de Romelen dochter heft, dat gi den raad to Rozstok vnde meyster Cörde dickebenomet nicht en vorweren in den vorscreuen XX marc gheldes vnde nicht meer vp en børen, wente se, der mid alleme rechte recht worden sint. Weret, dat gi se darenbouen vorworen daran, so moste wi darmede varen, alse [r]echt were. Gheuen in deme houe to der Verpen, na godes boort drutteynhundert iar in deme sosvndeneghentigesten iare, des dunredaghes na sunte Pawels daghe syner bekernisse, vnder vsemi ingheseghele vppe dessen bref to tugnisse ghedruket.

Der erbarn vrowen Romelschen vnde Eggerd Moltzane, de Romelen dochter heft, schal desse bref.

Nach dem Original auf Papier im Rats-Archive zu Rostock: Eccl., St. Marien. Die Rückseite trägt noch Überreste des in rotem Wachse aufgedruckten Siegels. Das Siegel ist zu Nr. 11653 abgebildet; Umschrift:

— alh[e]rfi dei | — — [meor'] gotsq' regis |

1396. Jan. 29. Rom.

12901.

Albert Kretenberg, päpstlicher Schreiber und Abbreviator, verzichtet auf die ihm vom Papste zugesagte Pfarre zu Penzlin.

In nomine domini, amen. Anno a natiuitate eiusdem millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, indicione quarta, die vero sabbati, vicesima nona mensis Ianuarii, hora sexta uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifatii diuina prouidencia pape noni anno septimo, apud sedem apostolicam coram reuerendo patre et domino, domino Bartholomeo Francisci, preposito ecclesie sancti Stephani Pratensis, Pistoriensis diocesis, eiusdem sedis notario ac sancte Romane ecclesie officium cancellarie regente, in mei notarii publici scribeque sui et testium infrascriptorum presencia personaliter constitutus discretus vir magister Albertus Creyenberch, litterarum apostolicarum scriptor et abbreviator, gratiam nuper per dictum dominum nostrum papam sibi factam de parrochiali ecclesia in Pentzelin, Hauelbergensis diocesis, de qua tunc certo modo vacante gracie mandatum seu concessum extitit prouideri, cui¹ ecclesie ac omni iuri sibi in ea seu ad eam quomodolibet competenti ex certis rationabilibus causis simpliciter, pure,

libere et sponte, absque omni dolo et fraude in manibus dicti domini renunciavit, nichil iuris sibi in eis quomodolibet reseruando. Quam quidem renunciacionem, sicut premittitur, factam idem dominus Bartholomeus, commissarius ad hoc ab ipso domino nostro papa et de eius speciali mandato viue vocis oraculo sibi facto deputatus, recepto primitus ab eodem Alberto, quod in huiusmodi renunciacione fraus, dolus, symonie labes uel illicita pactio non interuenit neque intercessit, ad sancta dei euangelia corporali juramento, apud eandem sedem admisit, mandans nichilominus et committens michi notario scribeque suo infrascripto instante predicto Alberto, vt de premissis vnum uel plura publicum seu publica conficerem instrumenta. Acta fuerunt hec Rome in domo habitacionis dicti domini commissarii, sub anno, indictione, die, mense et pontificatu predictis, presentibus ibidem discretis viris magistris Matheo de Pistorio, litterarum apostolicarum scriptore, et Nicolao Cruger, in Romana curia procuratore, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Johannes Meyer iunior de Gastiruelde, clericus Maguntinensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius prefatique — — Bartholomei — — scriba, — — hoc presens publicum instrumentum, licet per alium, me aliis diuersis preoccupato negociis, fideliter scriptum, confeci, hic me manu propria subscripsi et publicaui ac signo meo, quo apostolica auctoritate utor, consueto signaui, — — —.

Nach dem Originalinstrument im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: magistro Joh. Redekini, canonico Magdeburgensi, detur. — ¹Der Relativsatz bedeutet einen Konstruktionsfehler; Kreienberg hat ebenso auf die gracia wie auf die ecclesia verzichtet. — Vgl. Nr. 12491, 12660, 12770 und 1397, Jan. 12.

1396. Febr. 1.

12902.

H. Johan Berchteheil, Thumbher zu Zwerin, bekennet, daß ihm deß Stichtes Schlosse, alß Butzow vnd Waryn, nicht hoher zu pfande stehen alß 3000 ~~xxx~~ lub., gegen derer erlegung er oder seine erben die gemelte heuser wider abzutreten schuldig sein. Datum 1396, in vnsere leuen frowen auende to Lichtmessen.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 106^b, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 12898.

(1396). Febr. 2.

12903.

Bischof Detlev hält im Dom zu Ratzeburg seine erste Bischofsmesse, nachdem er kurz vorher konfirmiert ist.

In dem sulven jare an lichtmissen daghe do sangh bisscop Detleff van Parkentin in dem münster to Razeborch sine erste bisscopesmissen. He was ene clene tiit vore confirmeret to Wilsnacke van drên bisscopen; dat was de bisscop van Havelberghe unde sin sprengelbisscop unde een sprengelbisscop van Megdeborg.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 82—83, § 1025, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Vgl. Nr. 12809, 12816 und 12841.

1396. Febr. 2. Rostock.

12904.

Winold Baggele, Bürgermeister, und Matthias von Borken, Bürger zu Rostock, schenken Marienehe zu einem dort zu gründenden Karthäuserkloster.

Vniuersis et singulis sancte matris ecclesie filiis presentes litteras visuris seu auditoris in perpetuum Wynoldus Baggele, proconsul, et Mathias de Borken, ciuis opidi Rozstok, Zwerinensis diocesis, salutem Cristi fidelibus in vero salutari repromissam. Cum misera prorsus humane condicionis infirmitas, in erumpnosam huius mundi ploracionis vallem prolapsa, ad illam inexistentabilem indeficientis gaudii felicitatem, a qua ceciderat, redire nequeat, nisi per fructum boni operis anima dignam se reddiderit donis celestibus remunerandam, intra igitur interne nostre consideracionis armarium sedula reuolucione recensentes, quod tunc ad felicissimos ordinate caritatis ascensus, perfectionis gradus et ad aureum veri Salomonis reclinatorium anima prouide tendit et aspirat, cum temporalis rei substantiam, quam contulit omnium bonorum munificus elargitor, super fundamentum apostolorum et prophetarum, quod in ipso summo angulari lapide Cristo Jhesu positum creditur, studuerit superedificare, presertim cum apostolico instruamur eulogio, quod aurum, argentum, lapides preciosi, es uel stipula, et quidquid aliud per caritatis ignem superedificatum fuerit, instante tempore messionis extreme in igne iudiciali lucide comprobetur: hac contemplacione ducti nos Wynoldus et Mathias supradicti, etsi aurum uel aliud preciosum superedificare nequeamus, de modicitate tamen nostre substance cum paupercula vidua in gazophilacium aliquid mittere cupientes, nonnulla bona, possessiones, predium, agros, siluas, nemora, piscaciones, molendina, instagnaciones, pecudes et pecora cum omnibus edificiis ac rebus aliis mobilibus et immobilibus ad manerium in

Merghene spectantibus, per nos iustō empceionis titulo comparatas et comparata, dictaque bona seu possessiones cum omni proprietate, libertate et iure dominei et ab omnibus serviciis, exactionibus, angariis et precariis exemptas penitus et exempta bono animo, matura deliberacione preuia, necnon gratuito consensu omnium nostrorum affinium et heredum accedente, ad laudem et gloriam omnipotentis dei sueque intemerate genitricis et virginis Marie ac sanctorum omnium pro emendacione precedencium nostrorum quodammodo delictorum et ob spem venie et salutis ac retribucionis eterne ex hoc promerende altissimo regi in largam elemosinam damus, donamus et offerimus plenarie et ex tota', nichil omnino iuris, commodi uel utilitatis temporalis nobis aut heredibus nostris in dictis bonis et possessionibus seu in eorum attinenciis reseruantes, ymmo penitus renunciantes omni iuri, proprietati et domineo, quod in eisdem bonis et possessionibus nobis aut nostris heredibus potuissemus qualitercunque vendicasse, tali tamen modo, forma et condicione dicta bona altissimo offerentes, quod in predicto manerio Merghene monasterium ordinis fratrum Carthusiensium quantocius construatur ipsisque fratribus omnis dictorum bonorum, pecudum et pecorum et aliarum quarumcumque suarum attinenciarum utilitas atque fructus integraliter applicetur, dietique fratres Carthusienses pro nobis, uelut dicti monasterii primis iniciatoribus et fundatoribus et pro nostris heredibus ad dominum iugis temporibus fideliter intercedant. In huius oblacionis seu donacionis euidentis testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt honorabiles et circumspecti viri domini Johannes de Aa, Lodewicus Cruse et Hynricus Witte, proconsules, necnon dominus Gerardus Grentze, Tydericus Holløger, Johannes Horn et Hinricus Katzow, consules in prefato opido Rozstok, atque magister Conradus Romer, prothonotarius eorundem, Johannes Münster, Tydericus Koetzowe, Tidericus Vritze et Nicolaus Lilyenueld, orologista. Datum et actum Rozstok, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, in die purificacionis gloriosissime virginis Marie.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Eccl., Marienehe. Mit zwei runden Siegeln an Pergamentbändern:

1) das zu Nr. 12534 beschriebene Siegel des Winold Baggele; Umschrift:

× s' mi | noldi | bagg | helen

2) rund: in einer langgestreckten, sechsbogigen Einfassung ein geneigter Schild mit einer gezinnten Mauer mit Oeffnung und drei Türmchen, darüber zwischen wehenden Decken ein herausschauender Helm mit 2 Türmen, welche oben und seitwärts mit Reiherfedern besteckt sind; Umschrift:

× mathias × | × van horken ×

— Vgl. Nr. 12522, 12861, 12868 und 1396, Febr. 28, März 7; auch den Aufsatz von Lisch, Jahrbuch 27, S. 3 ff.

Nachricht über die Stiftung und die Stifter des Karthäuser-Klosters Marienehe:

Marienehe.

Anno domini 1396 hoc claustrum inceptum est per dominum Winoldum Baggele proconsul[em] Rostochii et Mariam Burcken vxor[em] eius.

Anno domini 1413, in die Ambrosii, obiit Matthias de Burcken, fundator huius claustris).

Anno domini 1448, in die Steffani, obiit Wynoldus Baggele, filius fundatoris huius claustris.

Aufzeichnung aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts auf dem Vorsatzblatt der im J. 1510 zu Basel gedruckten Statuta ordinis Cartusienensis in dem Exemplare, welches früher der Karthause Marienehe gehörte und jetzt im Rats-Archive zu Rostock aufbewahrt wird. — Gedr. Rost. Etwas 1739, S. 529, und Schröder, Pap. Mecklb. 1, S. 1618.

1396. Febr. 3. Rostock.

12905.

Albrecht, König der Schweden, Herzog von Mecklenburg (A), und derselbe gemeinsam mit Johann, Herzog von Mecklenburg (B), bestätigt dem Kloster zu Ribnitz die Inkorporation der Pfarrkirchen zu Schwaan, Ribnitz und Marlow.

A.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis et singulis presentes nostras litteras inspecturis in perpetuum certam rei et veritatis agnitionem cognoscere in subscriptis. Ne ea, que per nos prouido et digesto consilio statuuntur, labentis temporis absorbeat procliuitas mentibus ab humanis, hinc ad noticiam presencium et memoriam deducimus futurorum, quod, cum dudum pie recordacionis inclitus Magnopolensis princeps dominus Hinricus, auus noster et progenitor, spe eterne retribucionis promerende proprie sue habitacionis domum in Ribbenitz omnipotenti deo eiusque matri, virgini gloriose, ac sancte Clare optulit deuocione sibi celitus inspirata, in qua fundando monasterium ordinis sancte Clare eius filiam dominam Beatam, nostram materteram predilectam, sacro velamine insignitam immortalis regi desponsauit dictumque monasterium nonnullis bonis et possessionibus condotauit, verum viro tante pietatis alcius perpendente, possessiones et bona eidem monasterio adiecta dominabus seu virginibus inibi altissimo militantibus pro cottidiano

victu non posse sufficere, eidem monasterio nonnullas parochiales ecclesias, in Swan scilicet et in Ribbenitz, quarum ius patronatus ad ipsum eiusque heredes pleno iure spectauit et pertinuit, incorporandas, vniendas et annexendas assignauit, prout similiter inclite memorie dominus Albertus, noster pater et genitor, ecclesiam parochialem in Marlow eciam incorporandam eidem <monasterio> addidit et adiecit. Hiis quidem omnibus non obstantibus velut sub forma probabilis querimonie ad nos est deductum, <quomodo> nonnullorum impetrancium importuna temeritas, cum easdem ecclesias pro tempore vacare continebat, pretendens se vigore prouisionis apostolice sibi ad eas facte ius habere ad dictas ecclesias occupandas et detinendas earumque fructus tollendos et inbursandos se immisit alternatim illicite et intrusit eo, quod dictarum dominarum ac prouisorum earundem columbina simplicitas, que terrena non sapit, sed solum querit, que sunt sursum, calliditati impetrancium in hac parte resistere distulit et obmisit sicque factum dinoscatur, vt non tantum pater noster atque auus pio eorum voto et proposito sint frustrati, ymmo eciam dictarum ecclesiarum fructus et prouentus, per quos defectus et inopia mense dominarum predictarum paululum sperabantur releuari, per impetrancium tumultuaciones et insolencias vicissim distraherentur. Vnde venerabilis in Christo pater ac dominus Rodolphus episcopus cum suo capitulo ecclesie Zwerinensis dictis dominabus descendens compassionis in conuallem ad reprimendum huiusmodi iniurias et iniusticias reale atque competens iuris et priuilegii specialis remedium apposit, necnon antike huiusmodi concertacioni finem faciens easdem ecclesias parochiales, scilicet in Swan, Ribbenitz et in Marlow antedictas, iuxta supradicti fundatoris votum et propositum eisdem dominabus in Ribbenitz ordinis sancte Clare earumque monasterio atque mense incorporauit, effectualiter annexit perpetuis temporibus et vniuit, fructusque et prouentus earundem ecclesiarum supportatis oneribus pro supplendis defectibus et inopiis mense ipsarum dominarum pia miseratione reseruauit, decernendo irritum et inane, si secus a quoquam quauis auctoritate contigerit extunc vel im posterum attemptari, aliaque fecit et seruari statuit, que in dicti domini episcopi litteris laciis continentur, quas presentibus haberi volumus pro insertis. Quocirca cum incorporacioni, annexioni et vnioni premissis apostolice confirmacionis robur dinoscitur accessisse, pro adhibendo premissis pariter consensu nostro regio nobis extitit pro parte dictarum dominarum per dictam dominam Beatam abbatissam, materteram nostram predilectam, humiliter supplicatum. Nos interna mentis discussione recensentes, illarum commodo et profectui potissime succurrendum earumque dispendiis et iacturis fore obuandum, que calcatis curis mundi perstrepentis

adhuc mole carnis grauate celestes obseruantes excubias cum superno sponso quasi intra vernantes veri Salomonis cellas vinarias commorantur, igitur de consensu heredum nostrorum ac totius nostri consulatus beneplacito tam patris quam aui nostri pios affectus deducere cupientes in effectum predictarum ecclesiarum parochialium incorporacionem, annexionem et vnionem dictis dominabus et earum mense per supradictum dominum episcopum et capitulum Zwerinense, patrum nostrum predilectum, factas et celebratas necnon confirmaciones sedis apostolice exinde subsequitas, que eciam alias plenariam optinent firmitatem, de certa scientia et deliberato animo ratificamus, approbamus et confirmamus eisque consensum nostrum gratuitum apponimus et assensum, nullatenus admissuri, vt predictae domine et virgines in Ribbenitz super predictis ecclesiis eis incorporatis, annexis et vnitis ab impetrantibus vel aliis quibuscumque impediantur <de cetero> quomodolibet vel turbentur. Heredibus quoque et successoribus nostris arcius iniungimus, vt easdem dominas in possessione et perpetua consequacione fructuum et prouentuum ecclesiarum predictarum eis incorporatarum defendant debita sollicitudine et perpetuis temporibus tueantur. Vt autem premissa iugiter inconuulsa permaneant, presentibus nostris litteris inde confectis secretum nostrum, quo loco sigilli vtimur, duximus appendendum. Testes huius nostre confirmacionis sunt nostri fideles dilecti Wernerus de Axkow, Heydenricus de Bibow, Wypertus Lutzow et Otto Vereggede, milites, ac quam plures alii fide digni. Datum in Rozstok, anno ab incarnatione domini millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, in die beati Blasii episcopi et martiris gloriosi.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Ribnitz. Angehängt ist das Sekret des Königs Albrecht, abgebildet zu 10187 B.

B.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, et Johannes, eadem gracia duces Magnopolenses, comites Zwerinenses, Stargardie et Rozstok terrarum domini, vniversis et singulis presentes litteras inspecturis in perpetuum certam rei et veritatis agnicionem cognoscere in subscriptis. [*Folgt 12905 A von Ne ea bis tueantur, mit unwesentlichen Abweichungen, doch sind die Zusätze <> zu A der Urkunde B entnommen*]. Vt autem premissa iugiter inconuulsa permaneant, presentibus nostris literis inde confectis sigilla nostra duximus appendenda. Testes huius nostre confirmacionis sunt nostri fideles dilecti Wernerus de Axkow, Heydenricus de Bibow, Wipertus Lutzow et Otto Vereggede, milites, et quam plures

alii fide digni. Datum in Rozstok, anno ab incarnatione domini millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, in die beati Blasii episcopi et martiris gloriosi.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Eccl., Kloster Ribnitz. An Pergamentstreifen hängen



1) das hieneben abgebildete Siegel des Königs Albrecht.

2) das Siegel des Herzogs Johann IV, abgebildet zu 12211.

— Vgl. Nr. 12377 A, B, 12787, 12842 und 12906.

1396. Febr. 3. (Ribnitz.)

12906.

Beata, Äbtissin des Klosters zu Ribnitz, gesteht den Herzögen von Mecklenburg ein Kompatronat über die Pfarrkirche in Schwaan für den Fall zu, dass Ansprüche an diese bei der Römischen Kurie erhoben werden.

A.

Nos Beata dei gracia abbatiss[a mona]sterii ordinis sancte Clare in Ribbenitze totusque conuentus sororum ibidem publice recognoscimus in hiis scriptis, q[uod incli]tus princeps dominus Albertus, Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rostok terr[arum dominus], ecclesiam parrochiam in Zwan, que ab olim ad dominos duces Magnopolenses pertinebat, nobis ac nostro monasterio cum omnibus pertinenciis, attinenciis, spiritualibus et temporalibus, villis et agris donauit, presentauit et obtulit cum omni iure, vtilitate, fructibus et prouentibus possidendam sub hac forma, ut iuxta intencionem aui sui ac progenitoris domini Hinrici, ducis Magnopolensis, nostri monasterii fundatoris felicis recordacionis dictam ecclesiam perpetuis temporibus possideamus ipsamque per vicarium nostrum regamus atque fructus et prouentus integraliter percipiamus et inde sustentemur, prout nobis congruum fuerit et oportunum. Rex autem et sui veri successores in dominio ac ducatu Magnopolensi conpatroni debent remanere ad presentandum, si necesse fuerit, alternis vicibus rectorem instituendum isto modo, ut, si iuxta pium desiderium prenominati domini Hinrici ducis, fundatoris nostri, ac iuxta tenorem bulle domini Bonifacii pape noni super eiusdem ecclesie incorporacione nobis date, dictam ecclesiam pacifice et quiete perpetuis temporibus non possemus retinere ac possidere modo, quo prefertur, propter

impetrantes, qui in curia Romana contra nos et nostrum monasterium pro futuro tempore forsitan possent insurgere, extunc dictam ecclesiam cum omnibus pertinentiis et attinenciis, spiritualibus et temporalibus, non clericis alienis uel impetrantibus quibuscunque, sed regi ac suis legitimis successoribus in dominio ac ducatu Magnopolensi reddere ac cum pleno iure ad ius patronatus admittere debemus, ut ipse rex ac sui legitimi successores, qui pro tempore domini terrarum fuerint, dictam ecclesiam conferant suo clerico familiari duntaxat et non impetranti Romano ad tempus sue vite. Dicto autem clerico et rectore mortuo immediate abbatisa Ribbenitzensis, que pro tempore fuerit, suum vicarium iterum debet instituere et apprehendere perpetuam possessionem iuxta formam et continenciam literarum domini pape atque domini Hinrici ducis Magnopolensis, fundatoris antedicti. Hanc alternationem in presentando et instituendo rectorem cum rege et suis successoribus legitimis in perpetuum inviolabiliter seruabimus, quociens propter impetrantes necesse fuerit, omni dolo procul moto. In huius conuencionis atque obligacionis euidens testimonium abbatisse et conuentus ac fratris Bertoldi Külen, custodis fratrum minorum custodie Lubicensis, sigilla presentibus sunt appensa. Anno domini M^oCCC^oXCVI, in die sancti Blasii episcopi et martiris gloriosi etc.

Nach dem durch Mäusefraß etwas beschädigten Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Ribnitz. Mit Kassationsschnitt. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

- 1) das spitzovale Siegel der Äbtissin, abgebildet zu Nr. 7120 unter 1.
- 2) das spitzovale Konventssiegel, abgebildet zu Nr. 7120 unter 3.
- 3) das spitzovale Siegel der Lübecker Kustodie, mit dem Heiland, der sein Kreuz trägt; Umschrift: S' [QVS]TODIØ : | LVBIQÆNSIS

B.

Eine zweite Ausfertigung lautet bis procul moto fast wörtlich ebenso. Dann folgt der abweichende Schluß:

In huius conuencionis atque obligacionis euidens testimonium incliti principis domini Alberti regis prenominati atque abbatisse et conuentus sigilla presentibus sunt appensa. Anno domini M^oCCC^oXCVI, in die sancti Blasii episcopi et martiris gloriosi.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

- 1) das Sekret des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 10187 B.
- 2) das spitzovale Siegel der Äbtissin, abgebildet zu Nr. 7120 unter 1.
- 3) das spitzovale Konventssiegel, abgebildet zu Nr. 7120 unter 3.

Das Diplom. Ribn. enthält auf fol. XXXVII eine Abschrift der Ausfertigung B mit dem Rubrum: „Quod domini terrarum possunt conferre ecclesiam in Sywan, quando vacauerit, si monasterium vexaretur per aliquem impetrantem.“ — Vgl. Nr. 12377 A, B, 12787, 12842 und 12905.

1396. Febr. 4. (Lübeck.)

12907.

Bürgermeister und Ratsherren zu Lübeck vidimieren und transsumieren die Urkunde der Herzöge Albrecht und Johann vom 14. Febr. 1350 über den Verkauf der Bede und des höchsten Gerichts von Poppekendorf (Hinter-Wendorf) an den Lübecker Bürgermeister Tidemann von Güstrow.

Uniuersis et singulis, ad quos presens scriptum peruenerit, proconsules et consules ciuitatis Lubicensis salutem in omnium saluatore. Presencium testimonio recongnoscimus et constare cupimus omnibus euidenter, nos uidisse litteras illustrium principum et dominorum Alberti et Johannis, ducum Magnopolensium necnon Rozstok et Stargardie dominorum, eorundem sigillis roboratas, integras, illesas, non rasas, non abollitas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, quarum tenor sequitur in hec verba: *[Folgt Nr. 7049 bis in der vastene; abweichend außer in Sprachformen und Schreibung S. 358, Z. 5: richte, de wy]*. In cuius visionis testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Actum anno domini M^oCCC^oXCVI^o, in profesto sanete Agate virginis.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Das Siegel ist von dem eingezogenen Pergamentstreifen abgefallen.

1396. Febr. 4. Schönberg.

12908.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, erteilt seine Genehmigung dazu, dass Albrecht, König von Schweden, und Albrecht, Erbe des Reiches Dänemark, Herzöge von Mecklenburg, das Kirchlehn zu Vellahn dem Volrad v. Züle gegeben haben.

Wy Detleu(i)us, van gots gnaden vnde des Romeschen sthols bishop Razenburgensis, dhon kundt tho eyner ewigen dechtenisse al den yennen, de dusßen vnßen yegenwordigen bref sehen, ofte [den he] vorkumpt, dat wy betugen, so vel ahn vns de gerechticheit vnde billicheit belangende, dat wy dorch bede holuen vth gunst hebben bewilligt vnde nhagegheuen, in deme vns van weghe[n] des woluormoigende[n] truwen Volraden van Tzulen dorch rittermetighe vnde andere vnßes bishopsdhomes angedragen ys, dat de dorchluchtige hoechgeborn furste vnde her her Albrecht, van gots gnaden koningk der Sweden vnde Gothen, hertzoge tho Mekelnborch, graue tho Sweryn, Rostock vnde Stargarde der lande her, vnde de großmechtige fursthe

vnde her her Albrecht, van der suluen gnaden hertzogen tho Mekelnborch, graue tho Sweryn, Rostock vnde Stargarde der lande her vnde rechte erf-
 nhamer des rikes tho Dennemarcke, de parrkercke sancti Mauricii et sociorum
 eius, belegen yn dem dorpe tho Villan, welckere onhe alße Mekelnborgesche
 fursthen tho uorlenende thogehorich, welckere deße dem vorgenomeden Vol-
 raden van Tzulen vnde synen rechten eruen willigen vnde fry vth lutter
 gnade vnde woldedicheit hebben hengegheuen, tho ewigen tyden mit aller
 thobehoringe tho beholdende vnde tho besittende, gelick alße yn den breuen
 der vorbenompten fursthen mit orhem warhaftigen angehengeden segeln vor-
 segelt tho orkunde vnde groter vorwissenheit vorgenomptem Volraden van
 Tzulen vnde synen rechten eruen solckes alle sy vorleneth vnde gegheuen,
 derhaluen wy den ynholt van worde tho worde tho eyner widern vorklaringe
 yegewordich hebben yngeuorth. Wy ouerst dorch des suluen Volraden van
 Tzulen vnde anderer mannichuolde bede haluen hebben wy vth gunstlicher
 thoneigunge de vullemacht der vorlenunge omhe nhagegheuen; vnde synen
 nhakomelinge[n] schullen dusße(r) vorbenompten breue mit allem ynholde
 vestlich vnde vnbewagen vnuorswecket syn; vnde wy, so vel yn vns ys, be-
 festigen vnde bestedigen vth vuller macht den ynholt dusßes yegewordigen
 breues; vnde de ynholt des vorbenompten breues ys dusße, wu folget:
 [Folgt Nr. 11805, mit unwesentlichen Abweichungen zumeist in Sprachformen
 und Schreibung.] Et nos Detleu(i)us episcopus Razeburgensis predictus in
 signum et in testimonium premissorum sigillum nostrum duximus appenden-
 dum et presentibus est appens[um].¹ Datum [in] curia nostra Schoneberch,
 anno domini M^oCCC XCVI, mensis F(r)ebruarii die quarta.

Nach einer Abschrift (Übersetzung) auf Papier aus der Mitte des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive
 zu Schwerin: Kirchenurkk. Vellahn. Unnötige Konsonantenverdoppelungen der Vorlage sind hier
 beseitigt. — ¹) Vorlage: appensis.

1396. Febr. 5. Rom¹.

12909.

**Papst Bonifaz IX. providiert (pro deo) Bernhard Totendorp, Kleriker
 Schweriner Diözese, mit einem geistlichen Lehn von 18—25 Mk.
 jährl. Einnahme, das zur Verfügung des Klosters Neuenkamp,
 Cisterzienser Ordens, Schweriner Diözese, steht, und beauftragt die
 Pröpste von Schwerin, Gross-Burschla² (Mainzer Diözese) und
 St. Nikolai zu Greifswald (Kammer Diözese) mit der Einsetzung.**

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 62, 1396. a. 7.
 f. 170. — ¹Rome, apud s. Petrum, Non. Febr., anno septimo. — Eingang: Vite ac morum honestas.

²Statt Borschla (Borslav.) steht in der Vorlage: Dorlav.

(13)96. Febr. 6. Marienburg.

12910.

Die Ratssendeboten der preussischen Städte bitten Lübeck um Auskunft über die Vitalienbrüder und über das, was der König (Albrecht von Schweden) wegen des geraubten livländischen Gutes tun wolle oder getan habe.

Anno domini etc. 96, dominica Exsurge quare, civitates Thorun, Elbing, Dantzck et Brunsperg Marienburg congregata subnotata decreverunt.

Vortmer haben dy stete geramet, eynen rytenden boten czu senden ken Lubie, czu dervaren alle ding von der were und von den vitalienbruderen, und eynen briff an dy von Lubie czu schriben in dem lute, hiir folgende. Dis haben dy von Dantzik czu sich genomen.

Post salutacionem. Ersamen lieben vrunde. Alse wir uch letzt geschrebin hatten unsir antwort, als von der were in dy zee czu legghen, dy czu befriden, des schribet ir uns wider, das ir uff dy cziit von den anderen steten keyn antwort en hettet; das erste, das uch antwort worde, dy weldet ir uns ane sūmen schriben; sunder ir vormūt uch wol, das dy stete alle by der were worden bliben: des wisset, das wir der antwort noch beytende syn. Dorober so habet ir wol vornomen, das dy zeerouber grossen schaden haben getan an gute, das us Lyflande was gezigelt. Nū vorneme wir, das alle dy vitalienbrudere, beyde dy disen schaden getan haben und ouch andre alle, sulden us der zee syn mit eren schiffen; sunder eigentlich kunne wirs nicht derfaren. Dorumme habe wir disen gegenwortigen boten usgesant, czu derfaren, alse her vorderst kan, umme alle ding, unde bitten uwir liebe und erbarkeit, das ir uns wider schribet by disem zelben boten, was ir von allen vorgeschrebin sachen derfaren moghet, was der koning und syn stete und land hirczu tūn und getan haben, und ouch, ab der vitalienbrudere meer in der zee syn, und wes man sich vorwart von en mag vormūten, und sūnderlich umme dy eyntracht der stete by der were czu blibende, des wir och vore geschrebin haben, by namen, ab sich das derfolgete, das dy zeerouber us der zee weren, wy uch denne geraten dungket mit der were czu vormynren adir czu meren. Des schribet uns eyn antwort ane sūmen by disem gegenwortigem boten, wente wir hirbynnen ezurichten wollen mit schiffen und mit luten, als wir beqwemlichst moghen, alse obereyngetragen ist. <Altissimus vos conservet, et nobis precipientes. Scriptum ipso die beate Dorothee virginis sub secreto civitatis Danczik, quo omnes utimur ista vice.>¹

Aus Hanserecesse IV, Nr. 335 und 336, S. 324 und 325, nach einer Handschrift zu Thorn.
 — ¹Der Schluß in <> findet sich nur im Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. — Vgl. 1396 Febr. 25.

1396. Febr. 7. Friedland.

12911.

Johann und Ulrich, Herzöge von Mecklenburg, versetzen wiederlöslich die Bede von drei Hufen zu Kublank an Henning, Otto und Albrecht Holtebötzel für 75 Mk. Vink.

Wy Johan vnde Vlrick, brodere, van ghodis gnadin hertogen to Mekelinborch, to Stargharde vnde to Rostok heren, bekennen vnde betugen openbar vor allen cristenenluden, de dessen brif sên vnde horen lesen, dat wi sculdich sint mit vnsern rechten eruen vnsern liuen getruwen mannen Henninghe vnde Otten vnde Albrechte Holtebutelen gheheten vnde eren rechten eruen vifvndeseuentich mark Vynckennogen penningh, de se vns rede leghen hebben vnde an vnse nût vnde behuf gekomen sint. Vor desse summe vifvndeseuentich mark Vinckennogen vorbenomet hebbe wi ghesettet vnde laten vnde laten vnde setten dre hûuen bede, deze liggen in deme dorpe to Coblancke to demê houē, den nû bûwet Crûze, de den Holtebutelen mit pacht inghelt. Desse bede scolē boren Henningh, Otte vnde Albrecht vnde ere rechte eruen to allen sunte Woltberges dagen vnde to sunte Mertens dagen alle iarlikes, alze wi de bidden, so lange dat wi en oder eren eruen desse summe vifvndeseuentich mark¹ Vinkennogen penninge ghentsliken vnde altomale weddergheuen an ghuden penningen, de gheinge vnd gheue sint in deme lande to Alden Stargharde, dar en bederue man deme anderen vûl mach mede dîn, an ener summen. Vnde wi vnde vnse eruen mogen desse vorbenomede bede wedder losen van dessen vorbenomeden vnde eren rechten eruen tho eneme sunte Mertens daghe, wan wi willen; vnde to deme suluen sunte Mertens dage, alze wi se losen vor also vele penninge, alze vorbenomet is, so scolē se de bede boren; darna scal de bede van dessen dren hûuen van en vnde van eren eruen vrigh vnde los wesen vnde vnser vnde vnser eruen wedder alze vore. Ok so hebbe wi ghegheuen dessen dren hûuen de gnade, dat se nicht hogher scolē beden wan to punden al de wile, dat se en [vor] ere penninge stan; wan wi se ouer losen van en, so scolē se beden ligh den anderen huuen in deme dorpe, alze se in den voriaren dan hebben. Vnde weret, dat desse vorbenomeden oder eren eruen des not vnde behuf were, desse drier huuen bede to vorsettende, so mogen se de vorsetten vnser mannen in deme lande to Alden Stargarde oder vnser borgheren; vnde weme

se de setten, deme scole wi vnde willen desse bede na vorbriuen in aller wis, alze desse brif vtwiset. Alle desse stücke loue wi Johan vnde Vlrick mit vnser eruen Henninghe vnde Otten vnde Albrechte vnde eren rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder ienerleye vortoch. To tughe sint vnse liuen getruwen her Arnt Sachouw, prouist to Vredelande, her Didrich van Berticouw, her Hans van Ylenuelde, riddere, vnde her Didrich Postelouw, vnse pape. Vnde to hogerer tuinge vnde bekantnisse so hebbe wi vnse inghesegele heten hengen vor dessen briff, de gheuen vnde screuen is to Vredelande, in den iaren vnser heren dusent iar dryhundert iar in deme sosvndeneghentigsten iare, des mandages neghest vnser liuen vrouwen daghe to lichtmisse etc.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Koblack. Mit einem Pergamentstreifen (an erster Stelle), von dem das Siegel abgefallen ist, und einem Siegeleinschnitt. — 'mark fehlte ursprünglich und ist dann in das folgende Wort hinein verbessert.

1396. Febr. 9—11. (Rostock.)

12912.

Johann Horn, Ratsherr, und Hermann Witte verkaufen ihre Badstube zu Rostock mit anliegendem Hause an den Badstüber Peter Nagel.

Dominus Johannes Horn et Hermannus Witte vendiderunt Petro Nagel, stupinatori, stubam suam cum domo astante ante valuum Allecium cum suis attinentiis apud Hennigum Guzstrow, quas, ut sue fuerant, sibi resignauerunt warandiam promittentes, et scriptura, si inuenta fuerit, vim non habebit.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 129^a. Getilgt. Eingetragen fer. 4^a p. Dorothee — fer. 6^a p. Scholast. — Vgl. Nr. 9740 und n.

1396. Febr. 9—11. (Rostock.)

12913.

Johann Kopman verkauft ein Drittel der Viergelinden-Mühle und zweier Buden zu Rostock an die beiden Mitbesitzer der Mühle, den Ratsherrn Gerd Grenze und Bernhard Dume.

Johannes Kopman vendidit domino Gher. Grentzen et Bernardo Dumen terciam partem molendini ad quatuor rotas cum duarum bodarum

tercia parte, que, ut sue fuerant, sibi resignavit warandiam promittens; et sic dictum molendinum cum duabus bodis adiacentibus pertinent domino Gher. Grentzen et Bernardo Dumen in totum.

Johannes Kopman obtinet in dimidietate molendini et bodarum premissarum III^c marc. in festo pasche proximo per Bernardum Dumen expedito persolundas.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 129^a. Getilgt. Eingetragen fer. 4^a p. Doroth. — fer. 6^a p. Scholast. — Vgl. Nr. 12590 und 12713.

1396. Febr. 10. Bützow.

12914.

Waldemar v. Moltke zu Bützow verkauft 12 Mk. Lüb. Rente aus dem Dorfe Passin dem Marien-Magdalenen-Kaland und dem Kollegiatstift zu Bützow für 120 Mk.

Ik Woldemar Molteke, wonachtich to Butzowe, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue, dat ik na rade vnde wlbort myner eruen vnde myner neghesten vrunt vnde ok al der yenen, den dar wes ane tokomende ys, hebbe vorkoft vnde vorkope to eneme redeliken rechten koften kope muntliken an dessem breue den erliken heren vnde brøderen, alze her Arnolt Voos, hern Herder, kerkhere to Tarnow, Hinrik van Bulowe <to>¹ Prutzen, Clawes Werkmester, wonachtich to Butzow, vnde hern Hinrike Viceman vicario, des kalandes sunte Marien Magdalenen der kerken to Butzow vnde eren nakomelinghen, <vnde>¹ deme deken vnde capitele der suluen kerken twelf mark gheldes Lubesscher penninghe iarliker rente, de desse vorscreuene brodere, vicarius vnde hern brueliken upboren scholen nu to sunte Mertens daghe neghest tokomende vnde vort alle iar des suluen sunte Mertens daghe vt myner pacht vnde gulde, de ik nu hebbe an deme dorpe to Partzin, alze in deme houe vnde twen hūuen, de nu buwet Henneke Rosenowe, dar he iarlikes af gift twelf drømet korns, vnde an deme houe vnde anderhaluer hōuen, de Marquart Rosenowe buwet, de dar iarlikes af gift neghen dromet korns, vnde ok vt deme houe vnde anderhaluer huuen, de nu buwet Bornid, de ok iarlikes gift neghen dromet kornes, van enem ysliken houe vorscreuen vnde hūuen veer Lubessche mark; were ok, dat eneme houe vorbenomet afbreke edder afborst worde, so scholen desse vorscreuene brodere, vicarius vnde heren tasten uppe den anderen hoff, also dat ik Woldemar vorscreuen

edder myne eruen noch iumment van vnser weghene vte dessen vorscreuenen houen vnde hâuen to male nictesnicht scholen <boren>¹, yd en sy dat desse vorbenomeden brødere, vicarius vnde heren desse vorscreuenen twelf Lubessche mark iarliker rente gantz vnde to male brueliken upghebort hebben; vor hundred Lubessche mark vnde twintich mark der suluen munte, de se my wol beret hebben to der nûghe. Were ok, dat dessen vorscreuenen brøderen, vicario vnde heren des nôt were vnde behuf, so moghen se desse twelf mark geldes panden sunder ienigerleye broke vnde hinder myner edder myner eruen edder iummendes van vnser weghene vnde dryuen vnde vuren de pande, dar see edder ere nakomelinge see van rechte driuen edder vuren scholen, vnde varen darmede, alze pandes recht is. Desse vorscreuenen rente vnde ghut schal ik vnde myne eruen een edder eren nakomelinghen vordenen vnde vorlaten vor den hern, wan se dat esschende sint, vnde scolen een des waren vor alle ansprake, geystlik edder werlik, vnde vor al de yenen, de vor recht komen willen vnde recht, gheystlik edder werlik, gheuen vnde nemen willen. Ok so schal ik dit vorscreuene ghut mit mynen eruen een edder eren nakomelinghen holden an vnser leenschen weren to ghode vnde to truwer hant ane arghelist so lange, wente ik vnde myne eruen een vnde eren nakomelinghen dat leen van den heren vorweruen kunnen. Alle desse vorscreuene stücke vnde artikele vnde een yslik by sik loue ik Woldemar vorbenomet myd mynen eruen vnde mynen medeloueren alze hern Otten Veeregghen to Wokrente, Vicko Moltzan to Trechowe, Woldemar Molteken to der Nyenkerken vnde Ghotsalk Barnekowe to Camptze dessen vorscreuenen brøderen, vicario vnde hern vnde eren nakomelinghe[n] an ghuden truwen stede vnde vast to haldende mit ener samenden hant sunder ienigerhande arghelist edder hulperede, vnde hebbe des to hogher witschop vnde bethuchnisse myn inghezeghel myt myner medelouere inghezeghele mit witscop ghehenget vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys to Butzowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndeneghentigesten iare, an dem dage der hilgen iuncvrouwen, <sunte>¹ Scholastiken.

Nach dem Dipl. eccl. Butzow, fol. 125^a—126^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. Am Rande die Bemerkung: Super XII marcarum redditibus in Parcin ad vicariam fraternitatis sancte Elizabeth, quam habet dominus Th. Tymmerman, anno etc. LXXX^o. Darunter von anderer Hand: perpetua. Gedruckt Lisch, Maltzan. Urkk. 2, S. 418—421. — ¹Ergänzt aus einer vom Original genommenen Abschrift auf Papier vom Ausgang des 15. Jahrhunderts, begl. durch Hinricum Rust, cler. Ratzeb. dioc., publ. ap. auct. not., im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. — Vgl. 1397 April 23.

1396. Febr. 10—13. (Lübeck.)

12915.

Detlev Homot bezeugt, dass die 1394 geraubten sieben Last Bier dem Heinrich Gewer gehören, und dass der Rat zu Rostock Ersatz versprochen hat.

Notandum, quod Detleuus Homoet coram consilio et apud hunc librum] recognouit, quod ille septem laste ceruicie Wysmariensis, XIII tunnas pro vna lasta computando, quas Clawes Juthe et sui complices sumpserunt anno domini M^o CCC^o XCIII^o circa dominicam Letare de nauī sancti Anthonii, cuius naclerus Brøgher appellabatur, Hinrico Ghewer veraciter appertinere altero nemine communicante, et quod consilium Rostockense de prescripta ceruisia se intromisit promittens eidem Detleuo eandem persolvere ad manus Hinrici prescripti.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen Scholastice und Esto mihi 1396.

1396.) Febr. 10—15.

12916.

Vermählungen des Königs (Albrecht) von Schweden mit der Herzogin (Agnes) von Braunschweig und des Herzogs Erich mit der Herzogin (Sophie) von Wolgast.

In dem vastelavende des sulven iares do helt de coning van Sweden enen groten hoff to Zwerin. Dar quemen thogaddere vele vorsten unde noch mer vorstinnen. Dar brachte men to bedde de suster der hertoghen to Lunenburch unde Brunswik, ene wedewen, de vore hadde enen greven van Mansvelt, darna den hertoghen van Wolghast, nā den koningh van Sweden. Ok wart sinem sone, koning Erik van Sweden, darsulves bracht de dochter des hertoghen van Wolghast. In deme hove was grot vroude unde hoverent, als de wise is in vorstenhoven. Ok wart dar vele quades betrachtet up der stede arch, alse men dat wol na bevant.

Nach Koppmann, Städtechron. 26, S. 83, § 1026, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Vgl. Nr. 12917—12919.

1396. Febr. 13.

12917.

Friedrich, Bernhard und Heinrich, Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, verschreiben dem König Albrecht, Herzog von Mecklenburg, als Brautschatz ihrer Schwester (Agnes) 6000 Mk. Lüb., wofür dieser das Amt Bukow oder das Amt Ribnitz zu ihrem Leibgedinge einlösen wird.

Wy Frederik, Bernd vnd Hinrik, brodere, van godes gnaden hertogen to Brunswich vnd to Luneborch, bekennen openbare in desseme yegen-

wordigen breue vor alle den yennen, de ene seen eder horen lesen, dat wy mit vnsern eruen schuldich synt dem dorluchtigen fursten hern Alberte, der Sweden vnd der Goten konyng, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargerde vnd to Rozstok heren, vnd synen eruen ses dusent Lubische mark, de wy om to brutschatte geuen scholen myt vnser suster. De vorbenomeden ses dusent Lubische mark wylle wy vnd schullen eder vse eruen bereden vnd betalen dem vorbenomeden hochgeboren vorsten konyng Albrechte eder synen eruen to sunte Michaelis dage, de nu negest tokomende is, to Boyzenborch, to Zwerin eder to der Wysmer, wor id om in den' dren steden eyn gelegelikest is, in reden pennynge, alse to Lubeke genge vnd gheue synt, in ener summen sunder allerleye lenger vortoch vnd hynder; vnd wanne dit vorbenomede gheld beret vnd betalet is, so schal de hochgeboren furste konyng Albrecht eder syne eruen myt deme gelde inlozen de vogedige to Buk, land vnd stad, eder de vogedige to Ribbenytze, land vnd stad, vnd scholen darmede belyftuchten vnse suster, de wy em ghegheuen hebben. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy Frederich, Bernd vnd Hinrik, brodere, hertogen to Brunswich vnd to Luneborch, mit vnsern eruen dem dorchluchtigen vorsten konyng Albrechte vorbenomet vnd synen eruen vnd to orer truwen hand hertogen Erike, sineme sone, vnd hertogen Johanne, hertogen Magnus sone, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder alle arch. Vnd to merer bewaringe hebbe wy vnse ingezegele witliken gehengen laten vor dussen breff, de geuen is na godes brod' drutteynhundert iar darna in deme seesvndnegentigesten iare, des sondages to vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Fürstl. Ehepakten. Mit zwei Siegeln (1. und 3. Stelle) an Pergamentbändern und dem Rest eines Siegelbandes (2. Stelle):

1) rund, mit einem stehenden, quadrierten Schilde auf damasziertem Grunde: im 1. und 4. Felde zwei Leoparden, im 2. und 3. Felde ein steigender Löwe; Umschrift:

† S' FR̄D̄R̄ICI × DV̄CIS × IN × BRVNSWICH × ET × LVN̄EBORCH

3) rund, über dem rechtsgeneigten Schild mit dem Löwen steht in einem Vierpaß mit quadriertem Grunde der rechts gewendete Helm mit Helmdecke, auf demselben ein hoher Pfauwedel, vor welchem ein Tier, (anscheinend ein Pferd) vorüberspringt; Umschrift:

+ s' hinrici · ducis · brun | swich · et · luneborch

— Gedruckt Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 93, S. 82—83. — Vgl. Nr. 12916, 12918, 12919.

1396. Febr. 13. Schwerin.

12918.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, gelobt den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg, mit den 6000 Mk.

Brautschatzgeldern die Vogtei Bukow oder Rîbnitz einzulösen und sie seiner Gemahlin Agnes zur Leibzucht anzuweisen.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten köning, hertog to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok here, bekennen openbar in dessem yegenwordigen breue vor all den yenen, de ene seen edder horen lesen, dat wy mit den ses dusent Lubeschen marken, de vns de hogebornen fursten vnde heren Frederich, Bernd vnde Hinrik, hertogen to Brunswich vnde to Luneborch, to brutschatte mit erer suster vrouwen Agnese ghelouet hebben vnde vorbreuet to gheuende to sunte Micheles dage, de nu negest tokomende is, to Boyzenborch, to Zwerin edder to der Wysmar, in der dryer stede en, wor vns dat beqwemest is, in guden reden pennynge, also to Lubeke gheunge vnde gheue sint, in ener summen, also ere bref vtwyset, den se vns darup besegelt hebben: wanner vns de ses dusent Lubesche mark betalet sint, so wille wy vnde schölen eder vnse eruen mit dem ghelde inlösen de vogedie to Buk, stad vnde land, edder de vogedie to Ribbenitze, stad vnde land; vnde welicher van den twen vogedien wy inlösen, de wille wy vnde scholen ghünnen vnde laten vnser leuen hustruwen vrouwen Agnese, erer suster, to erer liftucht mit allem rechte, also wy se hebben. All desse vorscreuenen stücke loue wy koning Albercht vorbenomet mit vnsem sone hertogen Erike vnde mit vnsem veddern hertogen Johanne, hertog Magnus söne, den hogebornen fursten vnde heren Frederike, Bernde vnde Hinrike, hertogen to Brunswich vnde to Luneborch, vnde eren eruen in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder all arch. Vnde to merer bewaringe hebbe wy koning Albercht, hertog Erik vnde hertog Johan vorbenomet vnse ingesegel hengen laten mit vnser witscop vor dessen yegenwordigen breff, de gegeuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar darna in dem sesvndenegentichsten iare, des sundages in dem vastelauende.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Hannover. Mit zwei Siegeln (Albrecht und Erieh) an Pergamentstreifen; das dritte liegt zerstört dabei. — Gedruckt Sudendorf, Braunschw. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 93, S. 79—81. — Vgl. Nr. 12916, 12917, 12919.

1396. Febr. 13. Schwerin.

12919.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, schliesst mit Bernhard und Heinrich, Herzögen von Braunschweig und Lüneburg, ein Bündnis.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Götten köning, hertog to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstoke

here, bekennen openbare in dessem yegenwordigen breue vor all den yenen, de ene seen edder hören lesen, dat wy na rade vnde mit vulbord vnser truwen ratgeuen vnde bederuen mannen hebben vns befrundet mit den hogebornen fürsten vnde heren hertug Bernde vnde hertug Hinrike, hertugen to Brunswiik vnde Lüneborch, also dat se vns hebben ghegeuen ere suster. Vnde vmme der lande vnde der lude bestandnisse vnde beste willen an beyden syden hebbe wy vns mit vnser landen vnde luden mit en, eren landen vnde luden to frede vnde to endracht ghesatet, also dat vnser en scal dem anderen mit landen vnde mit luden to dyghe vnde vorderue in ganzen truwen behulpen wesen to syme rechte, wor em des behoff vnde nod is, vnde vnser en scal sich des anderen land, lude edder stede nicht vnderwinden to vordegedingende yegen synen heren. Vnde were, dat yenich man ouervang dede edder ghedaen hadde an eren landen edder an vnser landen mit roue, mit brande edder mit vndaat, dar vnser en des anderen hülpe to behöuede, so scal vnser en dem anderen mit ganzer macht truweliken darto behülpen wesen, dat de rof, brand vnde vndaat wedderlecht vnde ghebeteret werde na der daad, alse id gheschen is. All desse vorscreuen stücke loue wy koning Albercht vorbenomet mit vnsem sone hertug Erik vnde mit vnsem veddern hertugh Johanne, hertugen Magnus sone, den hogebornen fursten vnde heren hertugen Bernde vnde hertugen Hinrike vorbenomet in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder all arch. Vnde to merer bewaringe hebbe wy koning Albercht, hertug Erik vnde hertug Johan vorbenomet vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar darna in dem sesvndenegentichsten iare, des sundages to vastelauende.

Nach dem Original im Staats-Archiv zu Hannover. Mit zwei Siegeln (Albrecht und Johann) an Pergamentstreifen; das zweite Siegel (Erich) fehlt. — Gedruckt Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 94, S. 83—84. — Vgl. Nr. 12916—12918.

(1396.) Febr. 18—März 3. (Rostock.)

12920.

Gottschalk Lemhus verkauft seinen Bauhof vor Rostock an Johann Hilde.

Godsealcus Lemhus vendidit Johanni Hilten hereditatem et curiam suam agriculture ante valum Kropelyn apud Stenbrynke sitam cum II mansis minus vno quartali in antiquo campo ciuitatis sitis, quam et quos, ut sui

fuerant, sibi resignauit warandiam promittens. Domini Petrus de Vreden et Arnoldus Belster tabule presidebant.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 130^{a/b}. Getilgt. Eingetragen zwischen fer. 6^a in cap. ieiunii und fer. 6^a p. Remin. — Vgl. Nr. 12362 und die dort zitierten Nummern.

1396. Febr. 22. (Wismar.)

12921.

Bürgermeister und Rat zu Wismar transsumieren und beglaubigen eine Urkunde des Bischofs Heinrich von Ratzeburg, worin dieser die von dem Vizerektor Heinrich v. Tarnewitz dotierte Vikarei an der Pfarrkirche zu Klütz bestätigt hat.

Coram vniuersis presencia visuris seu auditoris nos . . proconsules et . . consules ciuitatis Wismariensis tenore presencium recognoscimus lucidius protestantes, nos quandam patentem litteram reuerendi in Cristo patris ac domini, domini Hinrici felicis recordacionis quondam episcopi Razeburgensis, non rasam, non cancellatam, sed sanam et integram vidisse et audiuisse, cuius littere tenor sequitur in hec verba: *[Folgt Nr. 10378.]* Predicta littera sigillata erat quatuor sigillis pendentibus in cordulis cericis. Primum sigillum factum de sera glauca oblongum erat, in cuius medio cimboriis superius existentibus apparuit ymago beate virginis sedens tenensque puerum in brachio, ad cuius latera due ymages apparebant; in inferiore parte sigilli apparuit quedam ymago episcopi infulati, baculum pastorem in manibus tenens, ad cuius ymaginis latera apparuerunt duo clipei, in quorum medio, sicut in riuulo fluente, tres pisces natantes apparebant, et in circumferencia eiusdem sigilli habebatur in litteris: S' Hinrici dei et aplice. sedis gra. epi. Razeburgen. Secundum sigillum fuit rotundum, in cuius medio habebatur ymago fenicis perforans rostro cor ad viuificandum pullos suos, in cuius circumferencia habebatur: S' Marquardi Lembeken. Tercium sigillum fuit ad modum clipei, in quo apparuit clipeus et in eo vna sculptura siue spacium, quod dici potest streke, in cuius circumferencia habebatur: S' Marquardi Tarneuitzen. Quartum sigillum fuit rotundum, in cuius medio apparuit sicut in tercio sigillo et in circumferencia habebatur: S' Hermannii de Tarneuitzen. In dicto vltimo sigillo sculptura in medio eius minor et gracilior fuit quam in tercio sigillo videlicet a capite numerando. Et supradictam litteram eiusdem domini episcopi cum declaracione sigillorum, prout melius potuimus, examinari fecimus et scrutari et in illius vedelicet examinacionis et visionis euidentis testimonium nostre ciuitatis secretum ex nostra certa sciencia

presentibus est inpensum anno incarnationis domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, in festo beati Petri apostoli, principis apostolorum, sicut in cathedra fuerat sublimatus.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkk. im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentband das zweite Sekret der Stadt Wismar, abgebildet zu Nr. 7911.

1396. Febr. 24.

12922.

Jürgen Schnakenburg verkauft seine Besitzungen zu Wendisch-Trechow an Vicke v. Maltzan für 350 Mk. Lüb.

Ik Juries Snakenborch bekenne vnde betughe openbare an dessem breue, dat ik myt mynem vryen willen vorkofft hebbe vnde vorkope myt mynen eruen deme erliken manne Vicke Moltzane vnde synen eruen myn gut to Wendeschen Trechowe, alze id myn vader vriest beseten hefft, myt alle syner tobohoringhe, myt deme drudden dele an deme zee, alz id myn vader ie vriest hefft ghehat, myt holte, myt wischen, myt ackere vnde myt aller tobehoringhe, alze id in synen scheden licht, myt den koten vnde myt deme hunreghelde, vnde ik dar nicht ane to beholdende, vor veerdehelf-hundert mark Lubesch, de he my to eyner nûghe wol beret hefft; vnde ik Juries Snakenborch vorbenomed wil vnde scal myt mynen eruen deme vorscreuenen Vicken vnde synen eruen des vorbenomeden gudes waren vor alle den genen, de recht gheuen vnde nemen willen, vor alle ansprake, se sy ghestlyk edder werlik, vnde hebbe en dyt vorscreuene gut vorlaten vor den heren, de dar van rechte leenheren to synt. Alle desse vorscreuenen stucke loue ik Juries Snakenborch vorbenomed myt mynen eruen Vicke Moltzane vnde synen eruen stede vnde vast to holdende an guden truwen sunder argelist. To eyner grotter vorwaringhe desser vorscreuenen stucke hebbe ik myn ingheseghel ghehenghet vor dessen breff, vnde wi Otte van Trechowe, ridder, Gherd Stoue, prester, vnde Waldemer Moltike, knape, to tughe vnde witscop desser vorscreuenen stucke, dat wi dar an vnde ouer wesen hebben, hebbe wi vnse inghezegele mede ghehenghet vor dessen breff, de gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhundert iar an deme sôssvnde-neghentighsten iare, an deme auende sunte Mathies des hilghen aposteles.

Aus Lisch, Maltzan. Urkk. 2 (1844), S. 421—422, nach dem Original im Guts-Archive zu Trechow. Mit einem Siegel (an 2. Stelle) am Pergamentbände und drei Siegelbändern:

2) rund, im Schilde zwei Flügel, darüber ein Helm mit vier Fähnchen (?) an jeder Seite; Umschrift: — — — WØ

— Die Urk. ist nach einer Mitteilung des Herrn R. v. Plessen auf Trechow vom 2. Sept. 1907 dort nicht mehr aufzufinden.

1396. Febr. 24.

12923.

Henneke Bökmann verkauft wiederkäuflich eine Hufe mit einer Wurt in Tützpatz dem Arnd Wöste zu Gützkow für 50 Mk. Sund.

Ik Henneke Bukeman myt mynen rechten eruen bekenne vnde betughe openbare in desme breue, dat ik hebbe verkoft to eme rechten kope ene hñue an deme dorpe to Tutzepatze, de nũ buwet Henningh Boddeker, mit der wurt, de nũ buwet Peter Ludeken, myt pacht, myt bede, myt hundekorne, myt richt vnde myt dynste, myt deme hogesten vnde myt deme sidesten, an hand vnde an hals, myt alle, myt vrigheyet vnde myt aller tobehoringhe, alz ze licht bynnen alle eren scheden, myt acker, myt holten, myt water, myt weyde, myt wischen, myt muren also vrig, alz ze vze vader vs heft gheeruuet vnde alz wi ze vrigest hebben bezeten, vor veftich Sundische mark penninghe Arnt Wusten to Gustecowe vnde synen rechten eruen. Dyt vorbenomede gut scal ik em waren vor alle ansprake, gystlyk edder werlik; ok scal ik em dyt vorbenomede gut verlaten vor deme leenheren, wo dicke em des behuf vnde not is. Were ok, dat em borst edder brake wurde, also dat em alle iarlike rente van desme vorbenomeden gude nicht en wurde, dat scal ik em verbuten myt reden penninghen. Were ok, dat ik dyt vorbenomede gut wolde wedderkopen, dat scal ik em toforen tosegghen to sunte Johannes daghe to middensamer: to deme negesten sunte Mertens daghe scal ik em bereden veftich Sundische mark penninghe vp ener stede, de em denne euuet, myt Sundischen penninghen, de denne to Trepetowe ghenghe vnde gheue synt; vnde de pleghe scal he toforen vthe deme ghude boren. Des ghelykes scal he my wedder don, wanner he syn gelt vorscreuen van my wil hebben. Were ok, dat ik em syn gelt nicht beredde, alz vorscreuen ys, so mach he dyt vorbenomede gut verkopen vmme veftich mark Sundisch, weme he wil, also ik yd em verkoft hebbe, vnde deme scal desse brif also hulpelik wezen, alz Arnd vorscreuen. Were ok, dat he dyt gut nicht konde so dure verkopen, alz yd em verkoft ys, dat scal ik em vervullen myt reden penningen sunder alle hulperede. Dyt loue ik Henneke Bukeman myt mynen rechten eruen vnde myt myme medelouere, alz myt Vicken myme brudere, entruwen myt ener samenden hant stede vnde vast to holdende Arnt Wusten vorbenomet vnde synen rechten eruen vnde em to truwer hant Hermen, Henningh vnde Brunynghe heten Vosse vnde Vicke Wusten. Thũ tughe desses breues so hebbe ik Henneke Bukeman vorbenomet vnde ik Vicke Bukeman vorbenomet vnse ingesegele vor dessen brif ghehenget myt willen, de geuen vnde screuen ys na godes bort drutteyen-

hundert iar an deme sosvndenegentigesten iare, an sunte Mathieas auende des hilgen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Tützpatz. Von den beiden eingezogenen Pergamentstreifen trägt nur noch der erste den Rest eines runden Siegels, dessen Siegelbild weggebrochen ist; Umschrift:

— — KQ + BOK — —

1396. Febr. 24.

12924.

*Raven v. Sprengel, Knappe, zu Gresse, versetzt wiederlöslich sein
Drittel des Gutes Konau an Richard Hoke, Ratsherrn zu Boizen-
burg, für 40 Mk. Lüb.*

Ik Rauen Sprenghel, en knape wapend, wonaftyth tho Gresse, be-
kenne vnde do wytlyk vor al den, de dessen breef horen lesen vnde vor-
nemen, dat ik myt mynen eruen vorzeed hebbe myn gôd tho Konowe, also
myn drûdden deyl, eynem bescheden erlyken manne Rycherd Hoken, rat-
manne vnde borghere tho Boycenborg, vnde synen eruen vor XL mark
Lubescher penghe, de my de sulue Rycherd tho danke vnde tho noghe dan
heeft; dar hebbe yk em myn vorscreuen god tho Konowe vor seth myt
alder nuth vnde myt alderleye rechticheyth, also yd hord to deme gôde vnde
myne elderen erued hebben, id sy an holte, an velde, an weyde, an wyschen,
an water, also yd dar ie to wesen heeft. Vnde ik Rauen vnde myne eruen
wy wylt Rycherde desses godes waren vor al den, de vor recht komen wylt,
vnde synen eruen, vnde mach dyt god wedder losen tho allen sunte Mycheles
daghen, wand Rycherd vnde syn eruen de pacht thovoren heeft. Wer ok,
dat Rycherde vnde synen eruen nycte holden worde, also hirvor screuen
steyd, edder dat he van iummende hirane behinderth ofte bekummerd worde,
so scole wy ver vnde wylt, ghe(g)heten de Sprengel, tho Boycenborg inryden,
also yk Rauen vnde yk olde Hinryk Sprenghel vnde iunghe Hinryk Sprenghel
vnde iunghe Rauen Sprenghel, vnde nyct wedder vthe Boycenborg, wy
hebbent ghemaket, dat Richerde edder synen eruen noghe, edder weddergheuen
de vorscreuen XL mark. Dyt loue wy erghenomen, steden vnde vast tho
holende Rycherd Hoken vnde synen eruen vnde Bertolt Daldorpe tho
Rycherdes truwe hand, vnde hebbet des vnse inghesegel henget alle ver an
dessen breef, ik Rauen Sprenghel, vnde ik olde Hinryk Sprengel, vnde
iunghe Hinryk Sprengel, vnde iunghe Rauen Sprenghel, de screuen is na
godes bord M CCC LXXXVI^o iare, in sunte Mathias auende.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Hannover. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen (an 1., 2. und 4. Stelle), das 3. Siegel fehlt. — Gedr. Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 95, S. 84.

1396. Febr. 25.

12925.

Düsterwold, Ratsherr zu Waren, verkauft auf Lebenszeit eine Rente von 5 Mk. Fink. aus der Malchowschen Klostermühle zu Grüssow an Otto Vickenstede für 20 Mk.

Witlik sy al den yenen, de dessen bref zên edder horen lezen, dat ik Düsterwolt, eyn ratman tû Warne, hebbe vorkoft deme erliken manne Otto Vickensteden vnde synen rechten eruen vif marc gheldes Vinkenoghen munte, dede ik hadde an deme ghodeshûs tû Malchowe van der molen tû Grüssowe, vor twyntich marc Vinkenoghen munte, de he my tû der nûghe wol bered heft. Vnde de vif marc gheldes schal he edder syne eruen boren alle iar tû sunte Michelis daghe vt deme ghodeshûs tû Malchowe vornûmet, de wile dat ik leue; men wan ik vorstoruen byn, so schal dat vorscreuene ghelt wedder steruen an dat ghodeshûs tû Malchowe, also dat Otto Vickenstede edder syne eruen dat nicht mêr boren scholen. Vnde dyt ghelt mach he edder syne eruen, ist dat em des not is, vort vorzetten witteghen, bezetenen, beruen lûden sunder mynen hinder edder weddersprake; vnde vortmer ik Düsterwolt schal vnde wil dyt ghelt Otten vorscreuen edder synen eruen edder deme yenen, deme he dat zettet, nicht aflozen tû nyner tyd. Vnde desse bref schal deme yenen, deme he zettet desse vif marc gheldes, also nûtte vnde also brûelik syn, also em zulven edder synen eruen. Aldus hebbe ik em edder synen eruen desse vif marc gheldes ghensliken vorlaten vor deme ghantzen menen konuente des closteres tû Malchowe. Dyt loue ik Dusterwolt vorscreuen Otto Vickensteden vnde synen rechten eruen stede vnde vast tû holdende sunder yennegherleye hulperede, de me dichten edder denken mach. Des tû tûghe hebbe ik myn ynghezeghel myt wischop vnde myt gûden willen henghet laten an dessen bref, de ghescreuen is na ghodes bord duzent drehundert in deme sossevndeneghenteghesten iare, in sunte Mathias daghe des hilghen apostels. Hir is ouer gheweset her Henningh Rossowe, her Hermen Hane, prestere, Henningh Messeke, Hinr. Ghamme van Ghûrne, knapen, vnde Lemmeke van Plawe, borghermester tû Malchowe.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Am Pergamentbande hängt ein rundes Siegel: Im stehenden Schilde eine Blume, besteckt mit drei in den Schildwinkeln liegenden Dreiblättern; Umschrift:

† S DVS — — WOLT

(1396). Febr. 26. (Lübeck.)

12926.

Lübeck macht den preussischen Städten Mittheilungen über die Vitalienbrüder und über das von ihnen geraubte Gut, welches teilweise nach Wismar und anderen mecklenburgischen Orten aufgebracht sei.

Commendabilibus et discretis viris, proconsulibus et consulibus civitatum Prucie, amicis nostris sincere dilectis, dandum.

Salutacione dilectionis et amicie sincere premissa. Erbarn leven vrende. Juwen breff an uns gesant by dessen ieghe[n]wardigen boden hebbe wy wol vornomen. Unde alze gy scriven, dat wy iuw unboden hebben, dat wy to der tiid, do wy iuw unsen breff sanden, noch neen antworde en hadden van den Zuderzessen steden: des weted, dat wy noch neen vast antworde van en hebben, men int erste in der vasten do quemen uns breve van en, alzo dat ze zyck beclageden, dat se van notsaken, alse van yzes, waters unde unwedders wegen, noch ny tozamende komen en kunden, iodoch meenden se sundir togeringhe tosamende to komende dat erste, dat se dat to wege kunden bringen van unwedders wegen, uns sunder togheringe to unbedende, wes se dar eens worden, unde dat wille wy iuw vort benalen dat erste, dat wy konen. Vortmer alze gy scriven umb den schaden, den de zerovere gedan hebben, dat wy leyder ok wol vornomen, des schole gy weten, dat des gudes en deel tur Wismer unde anders menger wege in dat lant to Mekelenborgh gekomen is, darumme wy unse breve unde boden gesant hebben, [bey]de' an den konyng unde an de van der Wismer, unde dar zere umb gearbeydet hebben, alzo dat de koning dat bestellen wil in sinem lande, wes he darvan ankomen kan van den genen, dar he macht over heft, dat he dat to gude holden wil den ghenen, de dar recht to hebben: des gelykes de van der Wismer ok don willen, wes in de stat kumt: des wy doch vruchten, dat des nicht vele en sye. Ok hebbe wy vornomen, wo ein zerover, geheten Knebrech, gekomen is to Eklenvorde, unde heft des gudes dar vele gebrocht unde ok en deel in dat ghebede Henneken Leembeken. Darumme wy vele arbeydes gedan hebben unde noch alle dage dōn, unde wilt dar des besten vort an gherne ramen dem kopmanne to gude. Vortmer hebben uns gescreven unse hovetlude van dem Holme, dat de vitalienbrodere mit grotome gude gekomen sin in Sweden, unde dar sulves gheleydet sin van Algut Mangnusson unde van etliken anderen in Sweden, darumme wy unse breve unde boden sanden an de koninginnen, se to biddende, dat se

dar vor sye, dat dat gut tosamende blive to des kopmans behóff, unde dat de vitalienbrodere dar sulves nicht lengh geleydet werden, unde it holde alzo, alse de vrede gedeghedinghet is; dar se uns ere gutlike antworde umme gesant hefft, unde menet it alzo to bestellende, dat se van den steden nenen undang dorane vordenen wil. Ok so is hir en ruchte, alse wy vornemen, dat de vitalienbrodere to voriaren de zee mit willen nicht rumen wille[n]: hirurgme dunket uns nutte wesen, dat gy unde wy by der were bliven unde der nicht en mynneren. Ok wetet, dat de koninginne uns in eren breven gesereven heft, dat ze dat koningryke van Dennemarken deme koninge van Norwegen, alse des herthogen sone van der Stolpe, uppgelaten heft, unde ere manschap in Denemarken eme meenliken gehuldiget hebben; unde de sulve koning unde de koningynne eren boden, alse den bischop van Odenzee, to uns gesant hebben, de to uns muntliken warf, alzo dat wy en unbeden scholden, oft wy ienighe were van em begherende sint to der zeewart, unde wanner se rede wesen scholden, unde wo strak, unde wor wy se vinden scholden. Des hebbe wy en wedder unbeden alzo, dat wy en noch tur tyd nicht enkedes dar van unbeden konen, unde dat erste, dat wy wes enkedes van den steden weten, so wille wy en dat unbeden. Dat hebbe wy dar-umme gedân, dat wy iuwen willen hirane nicht en wûsten: hirurgme wes iuwe wille hirane is, dat unbedet uns, oft wy se to der were esschen scholen, unde wo strak. Dominus vos conservet. Scriptum nostro sub secreto, sabbato ante Reminiscere.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 337, S. 326—327, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archiv zu Danzig. Überscriben: Sequitur littera consulum Lubicensium. In den Hanserecessen IV ist das Datum unrichtig mit Febr. 25 aufgelöst. — ¹Vorlage: unde. — Vgl. Nr. 12910.

1396. Febr. 28. Rostock.

12927.

Albrecht, König von Schweden, genehmigt die Gründung eines Karthäuserklosters zu Marienehe und überträgt das Eigentum der demselben zugewiesenen Güter auf den Karthäuserorden.

Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis et singulis presencia visuris uel audituris vtriusque hominis felicitatem in eo, qui regibus dat salutem. Sanctorum inuisibilis inhabitator, corona certancium, sponsusque electus ex milibus, candidus innocencie puritate et rubicundus sanguine gloriose passionis, sponsam suam sanctam matrem ecclesiam consuete

propiciacionis munere locupletat, qui inter ceteros spirituales afflictus milites quasi in congressionis acie fratres ordinis Cartusiensis, ad bella doctos, fortissimos ex Israhel, ambientes lectulum veri Salomonis et tenentes gladios, collocare non desinit, vt, qui eciam stellas in ordine suo norunt diuinitus expugnare, cysaram a finibus eiciant, rumpheam de manu philistei potenti virtute rapiant et fugatis aduersitatibus omnis spiritualis nequicie mundum vniuersum iam heu corruptum altissimo concilient, de triplice hoste mirifice triumphato. Verum, cum exigentibus peccatis hominum, que grauiter exaggerant iram superne vlcionis, inexplicabilis vndiquaque deseuiat turbacio et inpacati temporis dira calamitas circumpositas quaslibet absorbeat naciones, saluberrimum fore credimus sub vmbram illorum confugere, quorum preclaris meritis tocius militantis ecclesie arescens superficies virtutibus irrigatur. Dudum siquidem deuoti et in Cristo iugiter comendabiles viri nostri dilecti Wynoldus Baggele, proconsul, Mathias de Borken, ciuis, ac alii diuersi incole nostre ciuitatis Rozstok, quorum corda deus tetigit, rutilanti nomine et opinione dictorum fratrum Cartusiensium, quorum odor sicut odor agri pleni, cui benedixit dominus, suauiter balsamizat, celitus tracti et tacti zelo pietatis, de bonis eis a deo collatis nonnulla bona seu possessiones in Merghenew cum omnibus proprietatibus et libertatibus suis a progenitoribus nostris penitus exempta et exemptas iusto empcionis titulo integraliter compararunt, que et quas omnium bonorum largitori pro construendo in dicto predio Merghenew fratrum ordinis Cartusiensis monasterio ingenti deuocione liberaliter optulerunt, temporalis huiusmodi possessionis quantitatem et mammonam iniquitatis in eterni tabernaculi mansionem cupientes feliciter commutare: nobis proinde fecerunt humiliter supplicari, quatenus, cum predicta bona intra limites nostre dicionis noscuntur constituta, consensum nostrum regium et fauorem premissis apponere eisque in tante deuocionis inchoato opere regia largitate cooperari dignaremur. Nos vero, trepidantes a facie eius, qui aufert spiritum principum, quique terribilis est apud omnes reges terre, ante omnia tam sanctum et laudabile propositum gratanti celeritate approbamus, necnon consensum omnimodum presentibus apponimus et plenarie consentimus, vt in dicto manerio Merghenew ab omni nostro et successorum nostrorum iure et iurisdictione penitus exempto monasterium fratrum ordinis Cartusiensis construat ac fratres ad erigendum illic ecclesiam, refectorium, edificia et alia pro commodo eis secundum dicti ordinis instituta necessaria adducantur, in quorum optato et iocundo aduentu nobis et successoribus nostris ac terrarum nostrarum incolis pacem et spirituale gaudium pariter et benedictionem speramus a domino prouenire; dictumque locum Merghenew cum suis

appendiciis, necnon aliis bonis et elemosinis, pro vsu, vtilitate et sustentatione dictorum fratrum eis iam adiectis vel imposterum per fidelium largam et iutricem manum adiciendis, in ius, libertatem et proprietatem dicti ordinis transferimus per presentes, dummodo per talium bonorum adieccionem nobis vel nostris successoribus in iure nostro nullum penitus preiudicium generetur. Indubitata enim spe tenemus et credulitate confidimus indefessa, quod, qui nos peccatis nostris exigentibus in captiuitates et manus inimicorum nostrorum cadere permisit, ad dictorum fratrum Cartusiensium felicem introitum succurrentibus nobis eorum piis oracionibus multiplici gaudio nos letificet et pristina nos sua miseracione restituat libertati ac in omnibus dextera sue potencie nos confirmet. In quorum euidentiam secretum nostrum, quo loco sigilli vtimur, presentibus duximus apponendum. Datum in Rostok, anno incarnationis dominice millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, penultima die mensis Februarii.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Marienehe. An einer Schnur von grüner und weißer Seide hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs. — Vgl. Nr. 12904 und 1396 März 7.

1396. Febr. 28. Wismar.

12928.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, genehmigt, dass Henning von Stralendorff, Ritter, einen Hof zu Mecklenburg mit Zubehör an die Gebrüder Engelbrecht und Heinrich v. Hoppenrade, Priester, für 600 Mk. Lüb. verkauft hat.

Vor alle den gennen, de dessen iegenwardigen breff ßeen, hoeren edder lesen, wi Albert, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koeninck, hertoge tho Meckelnborch, greue tho Szwerin, tho Stargarde vnde tho Rostock here, bekennen vnde betugen apenbare yn desseme iegenwardigem breue, dath vor vs hefft gewesen vße leue truwe her Henningk van Stralendorppe rydder vnde hefft des apenbare vor vß bekant, dath he rechte vnde redde-
liken vorkoffte vnde vorlaten hefft den boschedenen luden her Engelbrechte seliger dachtnisse vnde her Hinrike, brodern, geheten van deme Hoppenrode, presteren, oeren eruen vnde nauolgeren den hoff tho Meckelnborgh, de den brodern Benedictese vnde Herborde geheten Rodenbecken vore hadde thohoert, alse myt ackere vnde houen vnde vere koten vnde myt eyner wosten wort, de tho deme houe belegen syn, also den koten dar Spikerssche vppe wonet, de ander kote yß de kroch vor deme dorpe, den drudden koten den Maleke

buwet, de veerde kothe de dar licht negest deme vycaryehuß, vnde de woste
 wort de dar licht vor deme houe, vor soeshundert marck Lubesscher suluer-
 pennyng, de de vorschreue prestere her Hennynge vorbonomet ahn witten
 Lubesschen penningen ranthrede hebben bereth vnde betalet, vnde de ahn
 syne vnde syner eruen nuth vnde bruckelcheit gekomen synt. Dussen vor-
 bonomeden hoff myt den houen, ackere vnde katen vnde myt der wosten
 wort hefft her Hennynck vorbonomet vorkofft her Engelbrechte vnde her
 Hinrike, eren eruen vnde nauolgeren, also se liggen ahn eren scheden vnde
 van oldinges ye gelegen hebben, also vryg, also de Rodenbecken, Benedictus
 vnde Herbord, brodere, nha vnde eere vader voere ye vryest beseten hebben,
 myt holte, myt busschen, myt wisschen, myt grase, myt watere, myt weyde
 vnde myt torue, vnde meenliken myt alle syner thobehoringe, se syn genommet,
 wo se genommet syn, vnde myt der pandinge, also dat her Hennynck edder
 syne eruen edder yemanth anderß dar nicht ane beholden edder hebben
 scholen ßunder dath hogeste recht, dath an vß vnde ahn vße eruen roret,
 vorthmer dat de vorgeschreuen prestere, ere eruen vnde nauolgere den vorbono-
 meden hoff myt den houen deelen vnde leggen tho twen houen edder tho
 dren, wo ydt en alder bequemest ys. Weret, dat se iumment yn der vry-
 heit des gudes hinderen wolde edder vpsaken, dar schal her Hennynck vnde
 syne eruen se ganßliken schadeloes aff holden. Ock so mogen de vorschreuen
 brodere vnde ere eruen des vorschreuen gudes bruckafftich wesen ahn geyst-
 licheit edder werlicheit, also ydt en alder nuttest duncket wesen. Vorthmer
 wil her Hennynck myt synen eruen vorbenomet dyt vorschreuen gudt vor-
 hegen vnde vordegedingen, also syn egene gudt. Alle dusse vorschreue
 stucke hefft her Henningk vor sick vnde vor syne rechten eruen myt synen
 medeloueren, alse myt Vicken van Stralendorpe, syneme brodere, her Johan
 Stralendorpe tho deme Gammele, her Hinrick Stralendorpp tho Goldebe,
 Benedictuse vnde myt Herborde, brodere, geheten Rodenbecken vorbenomet,
 myt eren eruen lauet vnde redet den vorgescreeuen presteren, eren eruen vnde
 nauolgeren, deme gantzen rhade tho der Wismar vnde her Marquardt Bantze-
 kouwen, borgermester darsulues, ahn truwen myt ener sameden handt sthede
 vnde vaste tho holdende ßunder yenigerleye hulperede vnde deger ßunder
 alle argelist in aller wise, alse de breff vthwiset, den her Hennynck myt
 synen vorschreuen medeloueren den vorschreuen her Engelbrechte vnde her
 Hinricke darvp hefft besegelt vnde geuen. Vorthmer ys vß wol berichtet,
 dat de vorschreuen prestere dath gudt to vicarye vnde tho godtlikeme denste
 hebben wolden, vnde synt dar ynnichliken vmme beden, dat wy den vor-
 schreuen köpp vnde vorlatinge myt vser vulbort stedigen wolden, worumme

wy vmme der godtliken ouinge vnde gadesdenstes willen, dat wi alle tydt nha alle vser macht begeren to ôkende vnde tho merende, so hebbe wy dat vorschreuen gudt myt syner thobehoringe myt willen vnde myt vulbort vses leuen vedderen, hertoch Johannes van Meckelnborch, greue tho Swerin, tho Stargarde vnde tho Rostock here, den vorschreuen presteren, eren eruen vnde nauolgeren leent vnde vpgelaten, lenen vnde vplaten ahn dessem iegenwardigen breue vnde vestigen vnde stedigen tho eyneme ewigen bliuende[n] kope in aller wise, also hir vor schreuen steyt in desseme breue. Weret ock, dat den presteren edder eren nauolgeren behoff vnde noeth were dyt gudt tho pandende, vnde de besittere des gudes sick nicht wolden panden laten edder myt welde entfharen wolden, worden se edder oere hulpere darauer wundet edder slagen, dat schal ßunder noeth edder ßunder broke wesen. Vorthmer vorbede wy alle vnsen vogeden, vsen amptluden vnde denren by beholdinge vser gnade, dat se de vorschreuen prestere vnde de besittere des vorschreuen gudes myt nyner gyfft edder myt vthbedinge beswaren scholen, meen also uele, also vse vnde vsen vedderen, hertoge Johanne vorbonomet, vnde vsen eruen anrorende ys van deme hogesten richte vorbonomet. Tho tuge vnde bewisinge desser dinck vorschreuen so hebben wy, koenynck Albrecht vorbonomet, vnse ingesegel henget laten vor dessen breff, de geuen vnde schreuen ys tho der Wismar, na gades bordt drutteynhundert yaer ahn deme soeßvndenegentigsten yaer, des mandages darna, alse mhen synget Reminiscere. Tuge dusser dinck synth vse leuen her Johan Tuckeswert, her Marquart Bantzekouwe vnde her Hermen Meyer, borgermestere der suluen stadt.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Papier, verglichen „cum suo vero originali“ durch „Hinricum Stoltingk, cler. Raceburg. dioc., publ. sacr. imp. auct. not.“ im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Mecklenburg. Die Doppel-n am Schluss der Wörter sind fortgelassen. Eine zweite Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin (Amtsakten Mecklenburg, Hofstellen), nach einer Beglaubigung des Notars Georg Hübener beglaubigt vom Notar Marcus Tancke, weicht nur unwesentlich ab. — Vgl. Nr. 12064 und 12073.

1396. März 3. Doberan.

12929.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, genehmigen, dass Johann von Bassewitz Hof und Dorf Lüningshagen und Dorf Püschow mit der Mühle an das Kloster Doberan für 1800 Mk. Rost. verkauft hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, vnde wy Johan, hertog Magnus sône, van den suluen gnaden hertogen to

Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betugen openbar an dessem yeghenwordigen vnsem openen breue vor all den yenen, de ene seen edder horen lesen, dat vor vns vnde vor vnsem rade heft ghewesen vnse truwe man Johan Basseuitz vnde heft bekant, dat he mit vulbord syner husvrouwen vnde syner eruen heft vorloft to enem rechtem redelikem kope dem erwerdigem vadere in gode hern Johanne Plote, abbete, vnde dem conuente to Doberan dat ghut, alse hirna ghenomet is, alse den Lunengheshagen, dorp vnde hoff, vnde dat dorp to Pütschow mit der mölen, mit aller tobehoringe, alse id licht in all syner schede, vor achteghenhundert mark Rozstocker penninge, de em vnde sinen eruen to vuller nōghe beret vnde betalet sint, alse sine opene breue vtwysen, de he deme abbete vnde deme conuente to Doberan darvp ghegeuen heft vnde besegelt. Vnde dat vorbenomede ghut heft he dem abbete vnde dem conuente to Doberan vor vns vnde vor vnsem rade mit willen vnde mit beradenem mode vnde mit vulbord syner husvrouwen vnde siner eruen ganzliken vorlaten mit aller rechticheit, alse he van rechte scholde. Den koop vnde de vorlatinge des vorbenomeden gudes vnde de breue, de vnse here vnde vader saligher dachtnisse Johanne Basseuitze vnde sinen eruen vp dat vorbenomede gut ghegeuen heft, vnde de breue, de Johan Basseuitz dem abbete vnde dem conuente to Doberan ghegeuen vnde besegelt heft vp den koften kop, vnde de vorlatinge des vorbenomeden gudes in allen articulen, alse de breue luden, stedige wy vnde vulborden mit dessem yegenwordighen breue. Vnde wy ghunnen, gheuen, vorlenen vnde vorlaten dem vorbenomeden erewerdigen heren heren Johanne Plote, abbete, vnde dem conuente to Doberan vnde eren nakomelingen dat vorbenomede ghut, alse den Lunengeshagen, hoff vnde dorp, vnde dat dorp to Pütschow mit der mölen, mit aller tobehōringe, nicht vtghenomen, mit allem eghendom, mit aller bede, mit allem denste, mit allem rechte vnde richte, hoghest vnde sidest, ouer hand vnde hals, mit aller vriheyte vnde mit aller nūt, vns edder vnsen eruen edder nakomelingen nicht mit alle darane to beholdende, sunder dat dat ghut by dem godeshus to Doberan mit aller vriheyte bliue to ewigen tyden. Vnde des to tūghe vnde merer bewaringhe hebbe wy vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen vnde ghescreuen is to Doberan, na godes bord drutteynhundert iar darna in dem sesvndeneghentichsten iare, des vrydaghes neghest na sunte Mathias daghe des hilgen apostels. Tūghe desser dinch synt vnse leuen truwen Werner van Axekow, Wypercht Lützow, vnse marschalk, Heydenrik van Bibow vnde Otte Vereggede, riddere, vnde Karl Haquonsson, vnse kenzeler, vnde vele anderer lude ghenoch, de tūges wol werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Doberan. An grünen und roten Seidenfäden hängen zwei runde Siegel:

- 1) das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht.
- 2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann. — Vgl. Nr. 12215.

1396. März 3. Rom.

12930.

Bartholomaeus Francisci, päpstlicher Notar, vollstreckt auf päpstlichen Befehl die Einsetzung des Kardinals Rainaldus in das Archidiaconat Stolp und Heinrichs von Wangelin in ein Kanonikat zu Schwerin, welches dieser von jenem eingetauscht hat.

Reuerendis in Cristo patribus et dominis dominis . . Caminensi et Zwerinensi episcopis, necnon venerabilibus et discretis viris dominis Caminensis et Zwerinensis ecclesiarum capitulis, ac illi uel illis, ad quem uel ad quos canonicatus et prebende maioris, quos reuerendissimus in Cristo pater et dominus dominus Raynaldus, sancti Viti in Macello dyaconus cardinalis, in Zwerinensi, ac archidiaconatus Stolpensis, quem discretus dominus Henricus de Wangelin in Caminensi ecclesi[is]¹ predict[is]¹ obtinet, collacio, prouisio, seu queuis alia dispositio pertinet communiter uel diuisim, omnibusque aliis et singulis, quorum interest uel intererit, quosque infrascriptum tangit negocium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, quibuscumque nominibus censeantur, Bartholomeus Francisci, prepositus ecclesie sancti Stephani Pratensis, Pistoriensis diocesis, apostolice sedis notarius ac sancte Romane ecclesie de mandato et speciali commissione sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, officium cancellarie regen(te)s, ac negociorum infrascriptorum commissarius et executor ab eodem domino nostro papa specialiter deputatus, salutem in domino sempiternam et mandatis nostris, ymmo uerius apostolicis, in hac parte firmiter obedire. Nuper siquidem coram nobis personaliter constituti honorabiles et discreti viri domini Franciscus de Turre, clericus Puteolanensis, reuerendissimi in Cristo patris et domini domini Raynaldi cardinalis predicti procurator, prout de sue procuracionis mandato nobis ad infrascripta facienda legitimam fecit fidem, parte ex vna, et Henricus de Wangelin principalis principaliter pro se ipso, parte ex altera, et quia iidem, videlicet Franciscus de Turre, procurator et procuratorio nomine eiusdem domini cardinalis, canonicatum et prebendam, quos dictus dominus suus cardinalis in Zwerinensi, et Henricus predicti archidiaconatum Stolpensem in Caminensi ecclesiis, quem obtinet, desiderent, sicut asseruerunt, ex certis rationabilibus causis inuicem permutare, eos in nostris

manibus ex causa permutacionis duntaxat et non alias libere resignarunt, quas quidem resignaciones sic, ut premittitur, factas iuxta mandatum et commissionem auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa, recepto primitus ab eisdem Francisco procuratore et Henrico principali, quod in huiusmodi resignacione fraus, dolus siue aliqua symonie labes aut illicita pactio non interuenit neque intercessit, corporali ad sancta dei ewangelia iuramento apud eandem sedem admisimus et admittimus per presentes. Deinde uero² — — — idem dominus Franciscus de Turre, procurator et nomine procuratorio, quo supra, et discretus vir dominus Jacobus Summis, canonicus Butzowensis, Zwerinensis diocesis predictæ, domini Henrici de Wangelin principalis predicti procurator, prout eciam de sue procuracionis mandato nobis constabat atque constat per legitima documenta, quasdam litteras apostolicas ipsius domini nostri pape Bonifacii predicti, vera bulla plumbea cum cordula canapis impendente more Romane curie bullatas, sanas et integras, non viciatas, non cancellatas, nec abolitas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed prorsus omni vicio et suspicione carentes nobis coram notario publico et testibus infrascriptis presentarunt, quas nos cum ea, qua decuit, reuerencia noueritis recepisse. Quarum quidem litterarum apostolicarum tenor de uerbo ad uerbum sequitur et est talis: [*Folgt Nr. 12803*]. Post quarum quidem litterarum apostolicarum presentationem et receptionem fuimus per honorabiles viros dominos Franciscum de Turre et Jacobum Summis, procuratores antedictos, nominibus procuratoriis, quibus supra, coram nobis constitutos cum instancia debita requisiti, ut ad execucionem dictarum litterarum et contentorum in eisdem procedere curaremus iuxta traditam seu directam a dicta sede nobis formam. Nos igitur Bartholomeus, commissarius et executor prefatus, uolentes mandatum apostolicum nobis in hac parte directum reuerenter exequi, ut tenemur, canonicatum et maiorem prebendam cum plenitudine iuris canonici Henrico principali in personam dicti Jacobi Summis, procuratoris eiusdem, et archidiaconatum predictos, sicut premittitur, vacantes, uel alio quouismodo, prout in dictis litteris apostolicis continetur, domino cardinali in personam prefati Francisci, procuratoris, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis auctoritate apostolica contulimus et assignauimus ac presentibus conferimus et assignamus, inuestientes uidelicet in personam dicti domini cardinalis Franciscum de Turre, eiusdem procuratorem, nomine quo supra, in archidiaconatus, et Jacobum Summis, eciam procuratorem, nomine quo supra, in personam Henrici principalis predictos in canonicatus et maioris prebende iuriumque et pertinenciarum predictorum corporalem possessionem eadem auctoritate, qua fungimur, induximus et, quantum possumus, induci-

mus per presentes. Quocirca vos dominos episcopos et capitula omnesque alios et singulos supradictos et generaliter quoscumque alios, quorum interest uel intererit, primo, secundo, tercio et peremptorie tenore presencium auctoritate apostolica predicta requirimus et monemus vobisque et cuilibet vestrum et eorum nichilominus in virtute sancte obediencie et sub penis infrascriptis districte precipiendo mandamus, quatinus infra sex dies post presentationem seu notificacionem presencium, uobis aut alteri uestrum factas, immediate sequentes, quorum sex dierum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies vobis vniuersis et singulis supradictis pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignamus, dominos cardinalem ad archidiaconatum, ut est moris, admitti [faciatis et] admittatis et Henricum prefatos ad huiusmodi prebendam in eadem Zwerinensi ecclesia in canonicum et in fratrem [recipiatis], stallis sibi in choro et loco in capitulo ipsius Zwerinensis ecclesie cum dicti iuris plenitudine assignatis, amouentes ab eisdem archidiaconatu, canonicatu et maiori prebenda quoslibet illicitos detentores, quos nos eciam tenore presencium, quantum possumus, amouemus, ipsisque domino cardinali de archidiaconatus, et Henrico prefatis de canonicatus et maioris prebende predictorum fructibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuencionibus vniuersis integre respondeatis et faciatis ab aliis, quantum in uobis fuerit, plenarie responderi; inhibentes uobis dominis episcopis et capitulis ac omnibus aliis et singulis supradictis, ne ad archidiaconatum ac canonicatum et maiorem prebendam predictos alium uel alios quam dominum cardinalem et Henricum uel procuratores suos eorum nominibus predictos pro eis per uos se uel alium seu alios recipiatis seu admittatis aut alias de ipsis in dictorum dominorum cardinalis et Henrici predictorum preiudicium disponere uel ordinare quomodo libet presumatis; decernentes, prout est per dictum dominum nostrum papam decretum, irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter attemptatum est hactenus forsitan uel contigerit imposterum attemptari. Monemus insuper modo et forma premissis vos omnes et singulos supradictos, cuiuscumque status, gradus, dignitatis, ordinis seu condicionis aut preeminencie existant, ne prefato domino cardinali et Henrico uel procuratoribus suis, quominus dominus cardinalis archidiaconatum et Henricus prefati canonicatum et maiorem prebendam predictos cum omnibus iuribus et pertinenciis suis pacifice assequantur et libere ualeant possidere ipsorumque fructus, redditus et prouentus ac iura et obuenciones cum integritate percipere, impedimentum aliquod prestetis uel prestant seu prestet aliquis vestrum uel eorum per uos se uel alium seu alios publice uel occulte, directe uel indirecte, a[ut] impediens eosdem detis uel dent seu det

auxilium, consilium uel fauorem. Alioquin tam in vos omnes et singulos et alios quoscumque quam eciam uobis aut alicui vestrum uel eorum in hac parte quomodolibet adherentes, necnon tam in dantem seu dantes aut recipientem seu recipientes archidiaconatum, canonicatum et maiorem prebendam predictos seu aliquod ius ad eos pertinens, necnon in contradictores quoslibet et rebelles aut impediētes eosdem dominos cardinalem et Henricum predictos seu eorum alterum in premissis uel aliquo premissorum aut impediētibz ipsos dantes auxilium, consilium uel fauorem, nisi infra predictos sex dies a contradictione, rebellione, consilio uel fauore omnino destiteritis et destiterint aut destiterit et mandatis nostris huiusmodi, ymmo uerius apostolicis, non parueritis et paruerint seu paruerit cum effectu, extunc prout exnunc et exnunc prout extunc singulariter in singulos dicta canonica monicione premissa in hiis scriptis auctoritate predicta excommunicationis, uero in capitula dictarum ecclesiarum suspensionis et in ipsas ecclesias interdicti sentencias in hiis scriptis ferimus et eciam promulgamus. Vobis uero dominis episcopis ob reuerenciam uestre pontificalis dignitatis in hac parte deferimus et uolumus uos prefatis nostris sentenciis sic ligari: si contra premissa uel aliquod premissorum feceritis per vos aut submissam personam uel submissas personas tacite uel expresse, directe uel indirecte, ingressum ecclesie interdicimus in hiis scriptis; et si huiusmodi interdictum per alios [sex] dies, prefatos sex immediate sequentes, sustinueritis, uos in eisdem scriptis suspendimus a diuinis. Verum si prefatas interdicti et suspensionis sentencias per alios sex dies, prefatos duodecim immediate sequentes, animo, quod absit, sustinueritis indurato, uos exnunc prout extunc et extunc prout exnunc dicta canonica monicione premissa excommunicationis sententia innodamus. Ceterum, cum ad execucionem ulteriorem in presenti negocio faciendam quoad presens personaliter interesse pluribus aliis arduis negociis in Romana curia prepediti [nequeamus], vniuersis et singulis dominis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, scolasticis, thesaurariis, cantoribus, custodibus, tam cathedralium quam collegiatarum canonicis ac parrochialium ecclesiarum rectoribus et eorum loca tenentibus, presbyteris curatis et non curatis, vicariis perpetuis, beneficiatis, clericis, notariis et tabellionibus publicis quibuscumque per ciuitates et dioceses Caminensem, Zwerinensem et Lubicensem ac alias ubilibet constitutis et eorum cuilibet in solidum super ulteriori execucione huiusmodi mandati apostolici atque nostri tenore presencium plenarie committimus vices nostras, donec eas ad nos duxerimus reuocandas; ita tamen, [ut] id, quod per vnum eorum inceptum fuerit, per alium seu alios prosecui possit, mediari et finiri, quibus et eorum cuilibet sub excommunicationis pena, quam in eos

et eorum quemlibet trium dierum, postquam ipsi uel aliquis ex eis fuerint seu fuerit requisiti seu requisitus, canonica monicione premissa, si ea, que eis in hac parte committimus et mandamus, neglexerint seu contempserint contumaciter adimplere, districte precipiendo mandamus, quatinus ipsi et eorum alter, ita tamen quod vnus alterum non exspectet nec alter per alium se excuset, ad uos dominos episcopos et capitula, necnon ad ecclesias predictas aliasque ecclesias et loca publica, ubi, quando, quociens et de quibus expediens fuerit, personaliter accedant seu accedat ac prefatas litteras apostolicas et hunc nostrum processum ac omnia et singula supradicta uobis et aliis, quorum interest, communiter uel diuisim intiment, presentent, legant, denuncient et fideliter publicare procurent ac dominos cardinalem in archidiaconatus et Henricum prefatos in canonicatus et maioris prebende predictorum corporalem possessionem iuriumque et pertinenciarum predictorum auctoritate predicta inducant et defendant inductos ac dominos cardinalem ad archidiaconatum, ut moris est, admittant et admitti faciant, et Henricum predictos ad maiorem prebendam in prefata ecclesia Zwerinensi in canonicum recipiant et ab aliis, quantum in eis est, recipi faciant, stallo sibi in choro et loco in capitulo eiusdem ecclesie Zwerinensis cum dicti iuris plenitudine assignatis, ipsisque dominis cardinali de archidiaconatu[s], et Henrico de canonicatu[s] et maioris prebende predictorum fructibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuencionibus vniuersis respondeant et faciant ab aliis integre responderi. Et si quos huiusmodi nostri processus inuenerint contemptores, quos dicta canonica monicione premissa prefatas nostras sentencias incurrere volumus, ut est dictum, singulis diebus dominicis et festiuis in prefatis ecclesiis Caminensi, Zwerinensi, Lubicensi aliisque ecclesiis et locis publicis, ubi uiderint expedire, excommunicatos, suspensos et interdictos denuncient et faciant publice denunciari, donec super hiis nostris et ecclesie venerint parere mandatis et absolucionis beneficium meruerint obtinere. Et insuper mandatum nostrum huiusmodi, ymmo uerius apostolicum, ac omnia et singula nobis in hac parte commissa plenarie exequantur iuxta [traditam] seu directam a sede apostolica nobis formam; ita tamen, quod ipsi subdelegati nostri aut quicunque alius nichil in preiudicium dictorum dominorum cardinalis et Henrici aut procuratorum suorum innouare ualeant quomodolibet seu inmutare in presenti nostro processu per nos habito et sentenciis per nos, ut premittitur, latis. In ceteris autem, que dictis dominis cardinali et Henrico uel procuratoribus suis nocere possent, eisdem subdelegatis nostris et eorum singulis ac cuilibet alteri potestatem omnimodam denegamus prefatasque litteras apostolicas et hunc nostrum processum ac omnia et singula inde secuta volumus penes

eosdem dominos cardinalem et Henricum uel eorum aliquem seu procuratores suos predictos remanere et non per uos uel aliquem uestrum contra dictorum dominorum cardinalis et Henrici uel procuratorum suorum uoluntatem quomodolibet detineri. Mandamus tamen uobis et aliis, quorum interest, copiam fieri de premissis, petencium quidem sumptibus et expensis. Contrarium uero facientes prefatis nostris sentenciis per nos, ut premittitur, latis ipso facto uolumus subiacere; absolucionem uero omnium et singulorum, qui prefatas nostras sentencias per nos, ut premittitur, latas seu earum aliquam incurrerint quoquo modo, nobis uel superiori nostro tantummodo reseruamus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras seu presens publicum instrumentum huiusmodi nostrum processum in se continentes seu continens exinde fieri et per Johannem notarium publicum nostrumque et huiusmodi negociorum coram nobis scribam infra-scriptum subscribi et publicari mandauimus nostrique sigilli fecimus appensione communiri. Datum et actum Rome in domo habitationis nostre, sub anno a natiuitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, indictione quarta, die uero Veneris, tercia mensis Marcii, hora uesperorum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni predicti, anno septimo, presentibus ibidem venerabilibus et discretis uiris dominis et magistris Hermanno Blizekowe, decano ecclesie Zwerinensis, Nicolao de Vinea, litterarum apostolicarum scriptore et abbreviatore, et Thyderico Boden, presbytero Caminensis diocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Johannes Meyer iunior de Gastiruelde, clericus Maguntinot.) nentis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius, — — —.

Nach dem Original-Instrument im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. Mit zwei Löchern für die Siegelschnur. Das Siegel fehlt. — ¹Vorlage: ecclesiarum predictarum. ²Es folgen etwa fünf durch das Kniffen des Pergaments unleserlich gewordene Wörter. — Vgl. Nr. 12797.

1396. März 5. (Schwerin.)

12931.

Des Rhatts zu Zwerin brieff, das sie in ihrem gewarsam haben 300 ~~m~~ lubischer pfenninge, darmit ewige renten gekauft werden sollen zu stiftung einer ewigen Vicarey im Thumb zu Zwerin, derer lehnwar ein

Rhatt zu Zwerin haben soll. Wan die rente gekauft, soll dem Rhate diser brieff widergegeben werden. Datum 1396, des Sontages zu Oculi.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 36^{a-b}, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1396. März 6.

12932.

Der Rat zu Neubrandenburg ersucht den Rat zu Stralsund, den Nachlass der Adelheid Snehase an den mit Vollmacht versehenen Sohn ihrer Schwester Margarete Mölner aushändigen zu lassen.

Honorabilibus et dignis viris dominis proconsulibus et consulibus civitatis Stralessundis, nostris amicis, proconsules et consules ciuitatis Noue Brandenborgh seruicium voluntate cum sincera. Domini et amici dilecti, ad nostram pervenerunt presenciam viri fide digni Arnoldus Coüeman, Johannes Westevaly, Lubbertus de Brünne, nostri concives, erectis suis digitis prestitis ipsorum iuramentis sunt testati, quod Margaretha, relicta Gerardi Molners, et Alheydis, quondam uxor Heynonis Sneyhasen, ex utroque parente videlicet patre et matre sorores carnales legitime sunt procreate, que Alheydis pie recordacionis in vestra civitate diem sue vite extremum conclusisse percepimus¹ venditorum relatibus et post eius occubitum seu mortem bona reliquid, que ad dictam Margaretham tamquam ad propinquiorem heredem iure hereditario sunt devoluta, et non est aliquis ita prope heres prout ipsa. Ad que bona exigenda, extorquenda, emonenda, necnon ad sublevanda dicta Margaretha discretum virum Tydericum Molner, eius filium carnalem, exhibitorem presencium, in eius procuratorem plenipotentem coram nobis in nostra presenciam constituit et elegit. Igitur, domini et amici presinceri, vestras honestates exoramus quam obnixè, quatinus dicta bona sic per mortem Alheydis, quondam uxoris Heynonis Sneyhasen, in vestra civitate derelicta dicto Tyderico Molner, filio Margarethe, presentare iubeatis et decerni integraliter et ex toto, firmum respectum ad nos habituri, quod vos nec aliquem vestrum de bonis ipsi presentatis nulla iterata monicio subsequi debeat in futurum aut oriri, exhibentes vos in premissis, ut nostras presentes apud vestras honestates senciat profuisse, quod grata vicissitudine in simili vel maiori curabimus remereri requisiti. In huius rei securitatem secretum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCC^o nonagesimo sexto, feria secunda post dominicam, qua cantatur in ecclesia dei Oculi mei semper.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Stralsund. Das Siegel ist abgerissen. — ¹Konstruktionsfehler.

1396. März 7. Rostock.

12933.

Rudolf, Bischof von Schwerin, genehmigt die Stiftung eines Kartäuserklosters zu Marienehe, verzichtet auf alle bischöflichen Rechte daselbst und gewährt für Beihülfe zum Kloster einen Ablass.

[V]niuersis sancte matris ecclesie filiis in perpetuum. Rodolphus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rostok terrarum dominus, gratiam in presenti et gloriam consequi felicium futurorum. Ineffabilis ab inicio vnigeniti dei clemencia, quam benigno et propicio miseracionis oculo miseros humani generis filios conuincitur respexisse, qui seraphicis relictis angelorum choris, ut esset pontifex fidelis ad deum, non angelos, sed semen Abrahe apprehendit et, ne omnino perderet, quod crearat, pro reparando prothoplastorum lapsu per fidem in sanguine proprio semet ipsum propiciatorem proposuit ad ostensionem iusticie sue, ob remissionem precedencium delictorum, vt ipse iustus hominem gratuite iustificans a corrupcionis seruitute in libertatem glorie filiorum dei reduceret et transferret. Sicque humana condicio, licet per preciosum agni immaculati sanguinem inexterminabili felicitati sit asscripta, ipsa tamen in tempore presentis messionis negligens colligere manipulos fructuum eternorum, seminat et metit in maledictione Ade spinas et tribulos, et pro vuarum dulcedine profert amaritudinem labruscarum; ipsaque inclita et libera Syon filia se denuo Babilonice subicit seruituti. Vnde superne pietatis modestia, peccatis hominum crebrescentibus in iram accensa, quamquam miseraciones et misericordias suas multas obiciat, sue tamen diuine correptionis manum extendit et, ut cottidianis nostris diebus actu conspiciamus, in gladio, fame et peste aliisque variis penis vniuersum quasi orbem concutit et affligit; essetque utique omnis carnis consumacio¹ presenti tempore pertimenda, nisi diuine equitatis ultrix manus piis oracionibus et meritorum beneficiis illorum precipue patrum religiosorum, qui in terris positi celestem ducunt conuersacionem et vitam, retraheretur. Sane tamen fratres ordinis Carthusiensis inter alios diuersos ordines, quibus illa astans a dextris regina, sancta scilicet mater ecclesia, varietatibus est amicta, velud stella inter nebulas matutina et sicut aurora consurgens prefulgere mirifice dinoscantur; presertim cum hii, calcatis mundi illecebris et exuti penitus pompis secularibus, egentes angustiantur et per omnia speculum mundo facti vita redduntur insignes, conuersacione deifici et in tocius sanctimonie sectanda celsitudine gloriosi, vtpote qui, pro mortalium consolacionum alloquio singuli singulis cellulis interclusi, soli cum solo locuntur rege angelorum, vt vergentem ad interitum

seculum piis eorum intercessionibus altissimo reconsiliare et vibratum sue ulcionis gladium auertere mereantur. Horum siquidem interna consideratione et odore fructifero tracti, deuoti et in Cristo iugiter memorabiles viri dominus Wynoldus Baggele, proconsul, Mathias de Borken, cuius opidi Rozstok, nostre diocesis, cum nonnullis aliis eisdem in predicto deuocionis zelo concurrentibus pro fundando predicti Carthusiensis ordinis monasterio et sustentacione fratrum inibi deo militancium bona quedam seu predium in Merghene de bonis sibi a deo collatis compararunt, que et quod cum omnibus suis libertatibus, proprietatibus et iuribus plenarie exempta et exemptum, non tantum pro suorum qualitate delictorum ac spe(m) indeficientis salutis inde promerende, sed ut eciam toti patrie et terre Magnopolitanie ceterisque terrarum vicinis partibus per hoc a domino succurratur, pacis respiret gaudium ac multiformis virtutis incitamentum exinde proueniat, altissimo celeri largitate vna cum quadam domo intra muros Rozstoccenses situata, que Nouum hospitale appellari consuevit, cum suis appendiciis optulerunt, nobis humiliter per generosum virum dominum Ghuntherum comitem Lyndowensem, auunculum nostrum nobis predilectum, aliosque multos magne utique reputacionis viros supplicari facientes, quatenus huiusmodi eorum proposito ad dictum scilicet predium in monasterium ordinis Carthusiensis conuertendum consensum nostrum pontificalem adhibere paterna diligencia dignaremur. Nos vero intra mentis et precordiorum nostrorum armarium sedula reuolucione recensentes, quam innumerabiles dira pestilenciarum rabies subtraxit e medio, quante post hec hostium irrupciones et strages hominum omnem circumquaque viciniam inuoluisse comprobentur, quantaque insuper serenissimo principe domino Alberto, rege Zwecie ac duce Magnopolensi, cum inclito eius filio Erico duce, patruis nostris dilectissimis, necnon memorato domino Ghuntero Lyndowensi ac Alberto Holtzacie et Stormarie comitibus ac aliis quam diuersis potentibus, militibus et armigeris pariter nosmetipso' in captiuitates potentis domine Margarete, quondam illustris Woldemari Dacie regis filie, et manus inimicorum nostrorum incidentibus et quasi citra septennium squalido diri carceris horrore detentis ac maceratis mala exorta sunt in mari et in terra, profecto perpendimus et nichilominus firma credulitate tenemus, hiis malis, nostris heu temporibus multo amplius quam longis retroactis seculis ingruendo crebrescentibus, non melius quam piis oracionibus et preclaris patrociniis predictorum fratrum Carthusiensis ordinis posse obuiari. Igitur, cum diuersi principes et terrarum potentes sibi et terris eis subiectis ad introitum dictorum fratrum fore benedictum plerisque malis diuina miseratione subuentum in domino glorientur, nos pariter cum grege nobis

commisso cupientes fugere a facie arcus, colla subtrahere gladio vleiscenti ac similiter sanctificari cum sanctis et cum innocentibus fieri innocentes, ante omnia predictorum domini Wynoldi et Mathie de Borken et aliorum eis in hac parte cooperantium sanctum et laudabile propositum pio fauore prosequentes, tenore presencium annuimus et consentimus, ut in predicto predio Merghene, quod ab omni nostri pontificalis iuris coercione est exemptum, monasterium ordinis Carthusiensis, quod vocetur Celi menia, erigatur; Merghene enim Theutonice Marien ee, latine Marie lex sonat, menia a munio originem trahunt. Nam ad muniendum pariter et prospiciendum fiunt. Congruit ergo, in lege Marie Celi menia, id est celi munia, erigi, vt in lege Marie, que sit in fratribus Carthusiensibus, quos hec Celi menia tamquam celicus murus ad secludendum terrena ad extra muniunt, ipsi intra celi menia clausi, seclulis terrenis, celi munia liberior peragant, ac celi meniis spiritualiter prospicientes, celestia celici contemplantur et oratorium cum aliis edificiis ac cellulis pro commodo ipsorum fratrum necessariis construantur, necnon fratres dicti ordinis ad monasterium, cuius nos deo auspice lapidem intendimus primarium ponere, fundandum et construendum adducantur et in ipso constructo iuxta ipsius ordinis consuetudines et statuta diuina celebrentur, campane pulsentur alieque sollempnitates fiant, que in aliis monasteriis dicti ordinis hactenus fieri est consuetum. Adicimus quoque, quod, si in predicto predio Merghene cum suis attinenciis adhuc quidquam sit relictum, quod nostro iuri quoquo modo posset cedere, in dictos fratres omnimode presentibus sit translatum, volentes, ut dictus locus in omnibus suis finibus et terminis distinctiuis eo iure, proprietate, libertate et priuilegiis pociatur, quibus alia loca dicti ordinis quomodolibet sunt munita. Preterea, cum possessiones pro dicti monasterii fundacione iam adiecte adeo sint exiles, quod de hiis, ut timemus, rerum temporalium dictis fratribus non suppetant facultates nec eorum valeant onera commode supportari, vniuersos et singulos vtriusque sexus Cristi fideles ammonendo, exhortando et in visceribus Jhesu Cristi presentibus duximus obsecrandos, quatenus quiuis pro modulo sue possibilitatis, ut tam pium et salubre propositum eo celeriore sorciatur effectum, eisdem manum studeat porrigere adiutricem et temporalis rei substanciam in eternos thesauros feliciter commutare festinet. Et quia, qui pariter seminat, non erit vacuus a mercede, omnibus ad huiusmodi nouelle plantacionis opus manum porrigentibus adiutricem, de omnipotentis dei misericordia confisi, quadraginta dierum indulgencias cum vna karena de iniunctis eis in confessione penitenciis misericorditer relaxamus. Et in maiorem euidenciam omnium premissorum presentes nostras litteras inde confectas nostri sigilli

fecimus appensione communiri. Datum et actum Rozstok, anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, ipso die beate Perpetue virginis gloriose. Testes huius rei sunt reuerendus in Cristo pater et dominus dominus Johannes, episcopus Laodicensis, et nobilis et generosus dominus dominus Ghunterus comes Lyndowensis prememoratus, honorabiles et discreti viri et domini magister Jacobus Oem, Nicolaus Kerkdorp, canonici ecclesie Zwerinensis, magister Conradus Romer, prothonotarius ciuitatis Rozstok, perpetuus vicarius in ecclesia beate Marie virginis in Rozstok et scolasticus ibidem, validi ac famosi viri Woldemarus Molteke, Hinricus Riequerstorp et Henninghus Gantzowe, famuli, neonon discreti viri Thidericus Fritze et Nicolaus Lilienuelt, opidani in Rozstok, nobis fideles et in Cristo dilecti et quam plures alii fide digni.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Marienehe. An einer eingezogenen Schnur von grüner und weißer Seide hängt das zu Nr. 12377 B abgebildete große spitzovale Siegel des Bischofs Rudolf von Schwerin. Angeheftet ist im 15. Jahrh. ein Pergamentblättchen mit den Worten: „Vide alias fundationes et consensum regis inter litteras Marienee.“ — Gedruckt Schröter, Beil. zu d. wöch. Rost. Nachr. u. Anz. 1826, St. 23—24, S. 90—94. Die Urk. ist jedenfalls auf den Perpetuentag (März 7) und nicht (wie Schröter a. a. O. und Lisch, Jahrbuch 27, S. 8, getan haben) auf den Tag Marien Geburt (Sept. 8) zu setzen. Denn es ist wahrscheinlich, daß die Bestätigung des Bischofs nicht lange nach der des Königs Albrecht (Febr. 28) erfolgte. Überdies ist eine Datierung beate perpetue virginis ungebräuchlich und könnte auch ein Marienitag ohne Beisatz nach Grotefends Chronologie nur auf Aug. 15, nie auf Sept. 8, bezogen werden. — Vgl. Nr. 12904 und 12927.

Die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik (Koppmann, Städtechron. 26, S. 98, § 1058) berichtet über die Übernahme des Klosters durch die Kartäuser im Nov. 1396: Darna bi sunte Clementen dage (Nov. 23) quemen to Lubeke dre priores van der Carthûser orden unde togen vort to der Arnesboken, unde untfeughen dar een nye closter to erme orden unde setten darin to dem ersten veer moneke, vrome hillege lude. Ok entfengen se ene stede bi Rostoke, Mergheneve, to buwende darsulves een closter. Vgl. Lisch, Jahrbuch 27, S. 10.

1396. März. 14. Stettin.

12934.

Michael Blide, vicar. in spir. des abwesenden Bischofs Johann von Kammin, verschiebt die Bestellung des Berthold Stoet zum Vikar der Kirche zu Levin bis zur Rückkehr des Bischofs.

Michael Blide, canonicus ecclesie Caminensis, vicarius in spiritualibus reuerendi in Cristo patris domini Johannis, dei gracia episcopi ecclesie predictae et ducis Opoliensis, ad vniuersorum Cristi fidelium deducimus noticiam per presentes, quia tam ex parte venerabilis in Cristo patris domini abbatis et monasterii sui in Dargun, ordinis Cisterciensis, Caminensis diocesis, quam ex parte domini Bertholdi Stoet, presbiteri, sumus pro institutione in ecclesiam

Leuin requisiti, vt dictum dominum Bertoldum in perpetuum vicarium ad dictam ecclesiam institueremus, et quia vidimus hoc factum nouum fore et arduum et ideo ipsum et eius determinacionem vsque ad presenciam dicti domini nostri Caminensis in remotis agentis suspendimus et pro suspenso habere volumus per presentes. Datum Stetin, anno domini M^{mo} CCC^o XCVI^o, die XIII^a mensis Marci, vicariatus domini Caminensis sub sigillo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Von dem aus der Urkunde geschnittenem Pergamentbände ist das Siegel abgefallen.

1396. März 15. (Wismar.)

12935.

Matthaeus Kremer quittiert über die Auskehrung eines Vermächtnisses (?).

Matheus Cremer expresse profitebatur se subleuasse a prouisoribus Thid. Crøgher, Thid. Bekeman et vxore sua racione illarum elemosinarum XV marcas Lub. sibi integre persolutas, de quibus ipsos dimisit penitus quitos et solutos, nolens super hiis peramplius causare vel loqui in futurum. Actum anno domini M^o CCC^o IXCVI^o, feria quarta post Letare.

Nach dem Lib. parv. civit. im Rats-Archive zu Wismar, fol. 200. Die Jahreszahl ist in dem betr. Stadtbuche öfters so verschrieben wie hier. Bis auf Dietrich Bekmann sind die genannten Personen nicht weiter bezeugt. Alles Nähere ist unbekannt.

1396. März 17. Gadebusch.

12936.

Detlev, Bischof zu Ratzeburg, stiftet eine Vikarei an der Pfarrkirche zu Gadebusch mit 17 Mk. Lüb. Renten aus Kl.-Salitz, welche der Pfarrer Otto v. Arnim für 128 Mk. von Lüder v. Lützwow gekauft hat.

In nomine sancte indiuidue trinitatis, amen. Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Raceburgensis, vniuersis et singulis, ad quos presentes littere peruenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Hinc est, quod honorabilis vir dominus Otto de Arnym, plebanus seu rector parochialis ecclesie in opido Gadebutze, eiusdem nostre Raceburgensis diocesis, coram nobis constitutus, piam suam voluntatem deducere cupiens ad effectum, deo et nobis decem et septem marcas Lubicensium denariorum perpetuos annuos redditus emptos, in duobus mansis et medio manso in Lutken

Sadewoltze in aduocacia Gadebutz situatos, et comparatos per dictum dominum rectorem a Ludero Lutzow armigero pro centum et viginti octo marcis denariorum Lubicensium, deo et nobis pro dote vnus perpetue vicarie in dicta ecclesia parrochiali in Gadebutz fundande et instaurande pure et liberaliter cum omnibus iuribus et attinenciis huiusmodi mansorum, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, ad honorem omnipotentis dei eiusque benedictæ matris et sancti Johannis euangeliste obtulit, donauit et assignauit nobisque humiliter supplicans, quatinus attento pio suo affectu prefata bona, redditus et iura sub ecclesiastica protectione ac libertate recipere et de eis vnâ perpetuam vicariam in dicta parrochiali ecclesia in et ad diuini cultus augmentum de nouo fundare, creare ac instaurare et auctorizare dignaremur. Nos igitur, huiusmodi piis votis volentes adnuere ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes, dictorum mansorum, reddituum et iurium oblationem et donationem et assignationem gratas et ratas habentes, memoratisque mansis redditibus et iuribus per nos sub ecclesiastica libertate et protectione receptis in et ex eisdem mansis, redditibus, iuribus et pertinentiis ad laudem et honorem omnipotentis [dei] eiusque gloriose virginis Marie matris eius et Johannis euangeliste in prefata parrochiali ecclesia in Gadebutz vnâ perpetuam vicariam auctoritate nostra ordinaria de nouo creauimus, fundauimus, instaurauimus et auctorisauimus ac tenore presentium fundamus, creamus, instauramus et auctorisamus, ordinantes et statuentes, vt vicarius, qui antedictam vicariam pro tempore habuerit, prelibatos annuos redditus, vtilitates, fructus et emolimenta ex dictis mansis et bonis prouenientes iuxta tenorem litterarum super hoc confectarum suis debeat usibus applicare. Si vero predicti mansi seu redditus iuxta tenorem litterarum contractus super hoc confectarum reempti fuerint, extunc patronus et vicarius dicte vicarie, qui pro tempore fuerit, alios annuos redditus, utilitates ad dictam vicariam cum pecunia et reemptione prouenientes emant et comparabunt, et quia piis voluntatibus deseruientes dignum est etiam piis consolationibus honorare, concessimus et indulcimus ac tenore presencium concedimus et indulgemus, quod prefatus dominus Otto, rector parrochialis ecclesie in Gadebutz, huiusmodi vicarie fundator, quamdiu vixerit, ius patronatus dicte vicarie optinebit, post mortem vero dicti domini Ottonis, rectoris ecclesie in Gadebutz, consules dicti opidi in Gadebutz ius patronatus seu presentandi dicte vicarie in perpetuum optinebunt, sic tamen, quod predicti consules in Gadebutz alternatis vicibus ad alternatam vacationem dicte vicarie personam idoneam, pro qua episcopus Raceburgensis, qui pro tempore fuerit, eisdem consulibus supplicauerit, ad dictam vicariam instituendam presentabunt,

ita quod consules huiusmodi suis vicibus alternatiuo seruato ordine liberam presentationem ad dictam vicariam habeant, et episcopus Raceburgensis suis vicibus, ut premittitur, huiusmodi consulibus habeat supplicare. Ordinamus eciam et statuimus, ut mortuo domino Ottone rectore, fundatore huiusmodi vicarie, nullus ad eandem vicariam presentetur, nisi actu presbiter fuerit aut in tali sit etate constitutus, quod infra annum a tempore presentationis seu collationis huiusmodi vicarie in sacerdotem possit et debeat promoueri. Insuper volumus, quod, postquam finitum fuerit offertorium ad summam missam, tunc primum huiusmodi vicarie vicarius singulis diebus incipiet legere uel cantare suam missam, quam horam ipse sine voluntate plebani mutare nequibit. Item predictus vicarius singulis diebus dominicis et festiuis matutinis summe misse et offitio vespertino cum religione decenti tenebitur interesse, de oblationibus vero et missis votiuis ac aliis iuribus et obuentionibus parrochialibus penitus nichil tollet, sed totum plebano presentare tenetur. In euidens testimonium omnium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Gadebutz, in domo habitationis rectoris dicte ecclesie, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, feria sexta ante dominicam, qua cantabatur Judica me deus, presentibus honestis et discretis viris dominis Hermannno Tzammyd, perpetuo vicario in parrochiali ecclesia in Cryuitze, Zwerinensis diocesis, Nicolao Redekendorp, presbit[er]is, et Hinrico Dunker, camerario nostro, dicte nostre Raceburgensis diocesis, testibus ad premissa.

Auscultata et collacionata est presens copia per me Johannem Mohre, notarium publicum, et concordat cum suo vero originali, quod protestor manu propria, cuius quidem copie originale est apud consulatum Gadebutzensen.

Nach einer Abschrift auf Papier unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1396. März 17—Dezbr. 15. (Rostock.)

12937.

Der Rat zu Rostock verkauft zwei Höluser und zwei Buden, welche Willeke Buman durch sein Vergehen verwirkt hat.

Notandum est, quod consulatus in Rozstok vendidit Hinrico Schoneuelt prolocutori hereditatem lapideam, que Willekino Buweman pertinuit, apud Clipeum inter Riken et Cletzen sitam, quam, ut ad consulatum propter excessum dicti Willekini omni iure deuenit, sibi resignauit warandiam promittens.

Notandum, quod domini proconsules et consules in Rozstok venderunt Thiderico Crusen duas bodas sub vno tecto in platea, sicut itur de sancta Katherina ad sanctum Petrum, inter Reddagum Crusen et bodas domini Johannis Wulff sitas, que quondam Willekino Buweman pertinuerunt, quas, ut cum omni iure Lubicensi sunt prosecuti et assecuti pro excessu dicti Willekini, sibi resignauerunt warandiam promittentes; et murum penes Reddagum Crusen ambo vicini emendabunt, videlicet Thidericus Cruse et Reddagus Cruse, et si aliqua scriptura inuenta fuerit super dictis bodis, vim non habebit. Abele Vpales obtinet in dictis bodis III marcarum redditus pro L marcis in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter alteri hoc ad quartale anni predixerit, pro L marcis reemendos, et Thidericus Cruse est tutor.

Notandum est, quod consules vendiderunt Hinrico Bullik hereditatem angularem in Antiqua ciuitate supra plateam Doliatorum apud Hermannum Kropelyn sitam, que quondam Willekino Buweman pertinuit, quam; sicut ad consules omni iure Lubicensi deuoluta est, sibi resignauerunt warandiam promittentes, et si aliqua scriptura alia inuenta fuerit dictam domum tangens, vim de cetero non habebit.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 131^b, 133^b und 139^b. Eingetragen fer. 6^a p. Letare — fer. 6^a p. Lucie.

(1396. Vor März 26.)

12938.

Herzog (Albrecht) von Mecklenburg wird Koadjutor des Bischofs von Dorpat.

By der sulven tid wart hertoghen Johans broder van Mekelenborch mit groter macht inghebracht to Darpte; den untfenk de biscop van Darpete in groter ere unde vroude, unde leet em up dat gantze stichte.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 83, § 1027, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. Unmittelbar vorher erzählt Detmar die Vermählung König Albrechts zum Vastelabend (Febr. 10—15) 1396. Der Bericht Detmars zieht die Ankunft Albrechts in Dorpat im Juni 1395 (vgl. Nr. 12793) und seine Wahl zum Koadjutor zusammen. Die Wahl wird Anfang 1396 stattgefunden haben, jedenfalls vor 26. März 1396 (vergl. Nr. 12939). — Vgl. auch Nr. 12883.

1396. März 26. Dorpat.

12939.

Bischof Dietrich von Dorpat schliesst Frieden mit dem Herzoge Alexander, gen. Witowt, von Litthauen und mit dem Bischof Andreas von Wilna.

In deme namen der hilgen und ungedelden drivoldicheit, amen. Wi Diderik, von godes gnaden bisschop to Darbte, don witlik allen cristenen-luden, de dessen breff seen edder horen lesen, dat wy mit wolbedachten mode, rechter witschop, volbort unde rade des hochgeboren vorsten und heren, hern Albrechtes, hertogen to Meklenborch etc., unses leven gestlikes erkoren sones, unses capittels, riddere unde knechte unde unser stat to Darbte uns hebben gesat unde setten mit crafft desses yegenwordigen breves in enen ewigen steden vrede mit dem dorchluchtigen cristenenvorsten hern Alexandro, anders ghenomet Vitowte, hertogen to Littowen, heren to Trakken unde to Lusik, unde mit deme erwirdigen in gode vadere und heren, hern Andrea, bisschoppe to der Villen, unde mit sime capittle, unde ok mit den eddelen cristenen boiaren, ridderen und knechten des vorbenomeden heren hertogen Alexanders — — —. Wy Albrecht, herthoge tho Meklenborch vorscreven, hebben unse ingesegel, wy Bernhart deken unde capittel der vorbenomeden kerken unse ingesegel, wy Johan von Tisenhusen, Otto von Ixkule und Frederik von der Rope, riddere, Hans von Dolen unde Hans von Brakele, knechte, des vorbenomeden heren und sines stichtes manne to Darbte, hebben van hete und esschinghe aller anderen riddere unde knechte des sulven stichtes unse ingesegele, unde wy borgermeistere unde rat der stat to Darbte hebben unses stades ingesegel van unser ganczen stat wegen vor dessen breff gehangen, de gegheven is up deme slote to Darbte, in den iaren unses heren tusent drehundert in deme sosundnegentigesten iare, an deme hilgen palmedage.

Nach der Abschrift eines Transsumpts vom 24. Octbr. 1398, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg: Ordensbriefarchiv. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 119—120.

1396. April 6. Rostock.

12940.

Margarete, die Witwe des Ritters Arnold von Gummern, und ihre Kinder verkaufen das Dorf und Gut Schutow an den Rostocker Bürgermeister Johann v. der Aa für 1350 Mk. Rost.

Ik Margareta, wedewe her Arndes van Ghummeren, ridders, deme god gnade, bekenne vnde betüghe openbare in desseme iegenwordigen breue

vor allen luden, de ene zeen vnde horen lesen, dat ik myt myme sone Arnde van Ghummeren vnde myt mynen anderen kynderen na rade vnde myt vulbord vser eruen vnde vser negesten vnde alle der ghene, dar des wes anne is edder ienigherleye wies anne wesen mach, reckelken vnde redelken vorkoft hebben vnde laten vnde vorkopen vnde late[n] in desser scrift deme erbaren manne hern Johanne van der Aa, borghermestere to Rozstok, vnde synen rechten eruen vse dorp vnde ghud to der Schutowe vor drutteynhundert mark Rozsteker pennynge vnde veftich mark der suluen munthe, de [he] vs to dancke wol bered heft, myt aller ghulde, nûth, pacht, rechte vnde rechticheit, myt ackere buwed vnde vngebuwed, myt holten, wisschen, mûren, toruen, myt wegghen vth vnde in, myt visscherie, watere, waters afulote vnde toulote vnde menliken myt alle des ghudes tobehoringe, dar deggher nicht vth to nemende, alse id licht vnde van oldynges gelegghen heft in allen enden syner schede, vry vnde vredesamelken to hebbende vnde to besittende, vs vnde vsen eruen in deme suluen ghude to der Schutowe deggher nictes to beholdende. Vnde ik Margareta vnde Arnd, myn sone, myt mynen anderen kynderen vnde myt vsen nascreuenen medeloueren scholen vnde willen her Johanne van der Aa vnde synen rechten eruen des ghudes waren, alse in deme lande recht is, vor alle de ghene, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen; vnde alle breue, de vppe dat ghud synt, de scholen her Johanne vnde synen eruen vorbenomet bruklik vnde hulplik wesen, vnde vs nicht. Alle desse vorscreuene stücke vnde en iewelik by sik loue ik Margareta myt myme sone Arnde, her Arndes sone van Ghummeren, myt den anderen kynderen her Arndes van Ghummeren, myt vsen eruen vnde medeloueren, alse Woldemer Molteken to Pentzin, Mathias Axecow, Woldemer Molteken to der Nyenkerken vnde Joachim Barnecow, myt samender hand her Johanne van der Aa vnde synen rechten eruen stede, vast vnde vmbrekelik to holdende sunder ienygerleye hulperede vnde argelist. To openbarer bekantnisse vnde groterer bewarynge alle desser vorscreuenen dynghe hebbe ik Arnd van Ghummeren, her Arndes sone van Ghummeren, myn ingesegel van Margareten myner moder weghene vnde myner brodere weghene myt den ingesegelen vser vorscreuenen medelouere myt willen vnde witscop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvnde-negentegesten iare, des dunnerdaghes in deme paschen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Marienehe. An Pergamentbändern haben fünf Siegel gehangen:

1—3) sind von den Siegelbändern abgefallen.

4) das jetzt nur noch in Resten erhaltene Siegel hat früher folgendermaßen ausgesehen: rund; stehender Schild mit drei Birkhähnen; Umschrift:

† S WOLDEWARI WOLTAKA

5) rund: stehender Schild mit zwei Flügeln unter einer Stierstirn; über dem Schilde im Siegelfelde eine Ranke; Umschrift:

† S IOACHIM * BARNOWA

— Vgl. 1396, Mai 2.

1396. April 7. Sülze.

12941.

Bürgermeister und Rat zu Sülze, Albert Pinnow, Vogt, und Johann Krineman, wohnhaft daselbst, bezeugen, dass die Knappen Detlev, Radeke, Siverd und Klaus v. Kardorf und Hermann v. der Lüche die Sühne Heinrich Vogts mit der Stadt Rostock halten wollen.

Wy borgermester vnde radmanne to der Sulten, Albert Pynnowe, voget, vnde Johan Cryneman, wonaftigh darsulues, bekennen openbare in dessem iegenwordigen breue, dat vor vs weren de erliken manne Deloff Kerkdorp, Radeke vnde Syuerd Kerkdorp, brodere, Claus Kerkdorp vnde Herman van de Lū, knapen, vnde seden vnde loueden vor vs, na deme dat se to Rozstok nicht wol komen mochten, dat se alle dynghe also holden wolden vastliken mit guden willen, alse in deme breue van Hinric Vogedes, de to Rozstok in den sloten sat vnde vtgelaten wart, gedegedinget vnde screuen is, vnde darvp hebben se den suluen breff mit willen vnde mit witscap besegelt. To bekantnisse vnde to v[e]licheit, dat desse dyngh aldus vor vs geschen sint, hebbe wy borgermester vnde radmanne to der Sulten vnser stad ingezegel mit den ingezegelen Albert Pynnowen vnde Johan Crynemannes vor dessen breff gehenget, de geuen is to der Sulten, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme sesvndeneghentigsten iare, des vrydages na paschen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Urfehden. Mit einem Siegeleinschnitt (an erster Stelle) und zwei Siegeln an Pergamentstreifen (an zweiter und dritter Stelle):

2) rund: im rechts geneigten Schilde ein mit drei Seeblättern in den Schildwinkeln besteckter Ring; darüber ein herausschauender Helm mit einer Blume und einem halbmondförmigen Blatte auf jeder Seite; Umschrift:

† S ALBARTI | PINOWA

3) rund: im stehenden Schilde eine Blume mit einem halbmondförmigen Blatt auf jeder Seite, ähnlich wie die Helmszier auf Siegel 2, nur daß hier die beiden Blätter oben über die Blume hinausgehen; Umschrift:

— — * KRINOWAN * —

— Gedr. Masch, v. Kardorf, S. 294, mit dem falschen Datum: 17. April.

1396. April 9.

12942.

Werner v. Schwerin zu Altwigshagen nimmt von Wedege v. Plote eine Hebung von 100 Mk. aus Leppin solange zu Pfande, bis er 500 Mk. Vink. daraus eingenommen hat.

Ik Werner van Zweryn, wonaftyck tho deme Oldewygheshaghen, bekenne vnde bethughe openbare in desme breue myt mynen eruen, dat my Wedeghe van Plothe vnde syne eruen ghesettet vnde ghelathen hebben hundert mark geldes an zyner pleghe vnde pacht in deme dorpe tho Leppyn in zodaner wys, dat yk schal boren alle iar tho sunthe Merthens daghe hundert mark in desme vorebenomeden dorpe alzo langhe, wen yk edder myne eruen vyfhundert mark Vynghenoghen pennyinghe, edder wat ene werynghe ys in deme lande tho Stargarde, houetstul vnde renthe gantzleken vpgheboret hebben. Were ok, dat yk edder myne eruen mer vpborede vt deme vorebenomeden dorpe wen hundert mark alle iar, id were an broke edder an dentsthe, edder yn wat mathe dat yk dat vpborede, dat schal yk em edder myne eruen ok an deme vorebenomeden summen, an renthe vnde an houetstul, afsclan. Vnde yk edder myne eruen scholen wedder em edder synen eruen alle iar ene rekenschop dān vme alle vpborynghe, wen ze dat van vs eschen. Vnde wen yk edder myne eruen desse vorebenomede vyfhundert mark an renthe vnde an houetstul vpgheboret hebben, alzo vorghescreuen steyt, so scholen desse vorebenomede hundert mark geldes, alzo ze my Wedeghe verbreuet heft vnde verlathen heft vor den heren, leddyck vnde los wesen, vnde yk edder myne eruen scholen daran nycht beholden, vnde de bref, den my Wedeghe vorbenomed darvp ghegheuen (gheuen) heft, schal van my vnde van mynen eruen leddyck vnde los wezen. Vnde wen Wedeghe edder zyne eruen dat wyllen, so schal yk Werner vorbenomet edder myne eruen Wedeghen edder synen eruen dat vorebenomede ghut wedder vorlathen vor den heren zunder weddersprake edder vertoch. Dyt loue yk Werner vorbenomet myt mynen eruen entrewen stede vnde vast tho holdende zunder arghelyst vnde hulpewort Wedeghen van Ploten vnde synen eruen, vnde tho syner trewen hant Egherd van Zydowe, Albrecht van Blanghenborghe, Hynrik Vosse, Achym van Bulowe, vnde Vycke Rybe. Des tho thughe hebbe yk Werner van Zweryn myt wytscop vnde myt wyllen myn yngheseghel lathen hengken vor dessen bref, de gheuen ys na goides bord drutteynhundert iar vnde in deme sosvndeneghentyghesten iare vnde des zondaghes na paschen, wen me zynghet Quasimodogeniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Leppin. An einem Pergamentstreifen, der vom oberen Rande der Urkunde abgeschnitten und worauf ein Teil der ersten Urkundenzeile zu lesen ist, hängt ein Siegel:

Rund: im links geneigten Schilde eine Raute; Umschrift:

† S' WERNERI + DE SWERIN

-- Vgl. 1397 Novbr. 5.

1396. April 9.

12943.

Klaus und Hans, Gebrüder Bosel, und Hans und Kersten, Gebrüder v. Restorff, ihre Vormünder, verkaufen wiederkäuflich die beiden Dörfer Ziegenderf und Wulfsahl an das Kloster Eldena für 450 Mk. Lüb.

Wi Clawes vnde Hans, brüder, heten Bozel, vnde wi Hans vnde Kersten, bruder, heten Redekstorpe, rechte vormunder der Bozel vorgenomet, bekennen openbare an dessen iegenwardegen breue, dat her Kersten Bozel, vse vedder vnde om, dem god gnedich sý, hadde settet vnde laten to eme rechten brukelken pande myt vulbort syner rechten eruen vnde myt synen breuen der erbaren vrowen der Koppeloweschen vnde den bescheden luden Engelke Coppelowen, Bertelde van Grabow vnde eren rechten eruen twe dorp Tzegendorpe vnde Vulueshole myt allen rechte vnde myt aller tobehorynge, sunder souen Lubesche mark gheldes alle iar, de de Koppelowen her Kersten Bozel vnde synen eruen alle iar dar vte den dorpen geuen scolden, vnde were, dat sik der Koppelowen rente vnde pacht mynrede an dem gude, alzo scolden syk her Kerstens vnde syner eruen na antale ok mynren, vor hundred mark Brandeborsch suluers vnde Stendelscher wicht, de her Kersten to nûghe berêt weren vnde betalet. Desse twe dorp vorgenomet hadden de Coppelowen vort myt vsen willen vnde witscop gesat vnde laten to eme rechten brukelken pande myt her Kerstens breue den ghestliken erbaren luden, den proueste, der priorne vnde dem gantze[n] kouente des klostere to der Eldena; den bref wille wy holden by aller macht vnde nene wys myt worden efte myt werken darwedder dîn, efte wi vnde vse eruen dar iengherleyge hulperede an vynden konden. Vnde desser breff scal deme anderen breue, vnde de ander bref dessen nicht to scaden komen, sunder eyn scal den anderen vesten vnde stedegen. Dit ys nû vnde sy witlik allen kristenluden, de ene horen vnde lesen, dat wi Clawes vnde Hans, bruder, heten Bozel, myt alle vsen rechten eruen vnde wi Hans vnde Kersten, bruder, heten Redekstorpe, bekennen myt den Bozelen vorbenomet, alse ere rechte vormunder, vnde myt vsen rechten eruen, dat wi myt willen, witscop vnde myt wolberaden mûde

hebben vorkoft vnde ieghenwardech vorkopen an dessen breue to eme rechten kope vor de vorbenomeden hundert mark Brandeborch suluers, de her Kersten vnde synen eruen to nughe beret vnde betalet synt, vnde vor anderhalf hundert mark Lubescher witten pennynge, de vs de prouest, de priorne vnde gantze kouent to der Eldena to nughe bereet hebben vnde betalet, vnde an vse nût vnde vromen komen vnde keret synt, de twe dorp Tzegendorpe vnde Vulueshole, zo de liggen bynnen erer schede, myt aller nût, frucht, denste, rechte, richte hogeste vnde sideste, an hant vnde an hals, myt allen holten, myt water, weyde, wischen, acker, [b]eyde¹ buwet vnde vngebuwet, myt aller afrysinghe vnde myt aller tobehorynge, vs vnde vsen eruen an den vorbenomeden dorpen vnde gude degher nicht to beholdende, sunder enen wedderkop, den vs vnde vsen eruen de prouest, de priorne vnde de kouent dorch fruntscap wille weddergheuen vnde ghunt hebben, so hir na screuen steit. Wen wi vnde vse eruen de twe dorp wedderkopen willen, so scole wi dem proueste, der priorne vnde deme kouente dat eyn iar alze to wynachten vor segghen vnde kundegen vnde denne to deme negesten vynachten bynnen den vere hilgen daghe ere rede ghelt, veftehalf hundert Lubesche mark witter pennynge, der eyn vere ghelt, mit deme ouerghelde, dat vore hundert mark suluers horen mach, an ener summe to ener tid den proueste, der priorne vnde dem gantzen kouente to der Eldena efte vppe ener anderen stede, de em leghelik is vnde bequeme, dar em ere ghelt vnbekummert vnde vntferdeget is, to willen vnde to danke bereden vnde betalen sunder iengerleyge hulperede, weddersprake, lyst, argh edder gût. Wen wi ok desse vorbenomeden veftehalf hundert Lubesche mark myt deme ouerghelde der hundert mark suluers dem proueste, der priorne vnde dem gantzen kouente to der Eldena beret hebben vnde betalet, so scal dat gûd vs vnde vsen eruen leddech vnde los wesen sunder hynder vnde weddersprake. Were ok, wen wi dit gût loseden, dat de prouest van des klostere weghen noch pacht, pleghe, broke efte rechteheit hadde an dem gude an den luden, dat mach de prouest panden vnde manen van den buren, vnde wi scolten vnde willen em dat helpen panden vnde manen, dat em syn plege werde; were ok, dat se dessen bref verloren, welker vys dat scheghe, zo scole wi Bozel vnde Redekstorp vnde vse eruen deme kloster enen nygen bref, alze desse bref vtwiset, bynnen vere weken darna, wen de prouest dat van vs eschet, scheppen beseghelt sunder weddersprake. Were ok, dat vser borghen iennech vorstorue, so scole wi vnde willen enen anderen yn de stede setten alzo gut vnde dessen breff vmnescryuen laten. Were ok, dat de prouest, de priorne vnde de kouent dorch erer nut willen rumen mosten, wene se denne dit gud

laten myt dessen breue, den scole wi vnde willen dessen bref holden alze dem prouest vnde de[n] klostervrowen vnde wi moghen dit güt van em losen, alze van deme kloster vor de summe gheldes, zo vorscreuen steit. We vs ok manet myt dessen breue myt des prouestes, der priorne vnde kouentes wille, den scole wi vnde willen dessen bref holden, alze em suluen. Ok scole wi Bozele vnde Redekstorpe vnde vse eruen den Koppelowen aller ansprake vorlaten van des gudes wegen vnde vordregen. Ok scole wi Clawes vnde Hans Bosel dorch vser vnmündicheit willen vnde wi Hans vnde Kersten van Redekstorpe vnde wi medeborghen Kone van Quidzow, Clawes van Redekstorpe to der Nygenborch, Hans Plote, wonachtich to Quidzow, vnde Clawes Kappelle nenerleyge hulperede nemen, de dem kloster an dessen gude vnde breue scaden efte hinderen mochten. Wi scoln vnde willen dem godeshuse des gudes waren vnde vor alle ansprake vnde bewernisse entfrigen vppe vse koste vnde arbeit sunder des klostere scaden, qwiten vnde entleddegen. Wi scoln ok dit güt, alze wi Bosel vnde Redekstorpe, dem godeshuse vorlaten vor den heren, wen se efte de prouest dat van vs eschet, vnde vorlaten dat geghenwardech myt anhenghinge vser ingesegele, myt witscop vnde willen an dessen bref. Alle desse vorscreuen stücke ensamen vnde eyn gewelk besunderen loue wi Clawes Bosel vnde Hans vor vs vnde vse rechten eruen vnde wi Hans vnde Kersten, bruder, sakweldegen myt den Boselen, heten Redekstorpe, louen in guden truwen myt vsen medeloueren Konen van Quidzow, Clawes van der Nygenborch, Hans Plote to Quidzow vnde Clawes Kappelle; vnde wi medelouer, alze Kone van Quidzow, Clawes van Redekstorpe van der Nygenborch, Hans Plote vnde Clawes louen myt vsen houetluden alze den Boselen vnde den Redekstorpen alle myt ener samenden [hant] dem proueste, der priorne, dem gantzen kouente to der Eldena, vnde we vs manet myt dessen breue myt eren willen, in guden truwen vnde bi eren to holdende, stede, vast vnde vntobroken sunder iengerleyge hulperede, list, argh edder güt. Des to tughe vnde merer bekenntnisse zo hebbe wi vse inghesegele myt wytscop vnde willen an dessen bref henghen laten, de geuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar an dem sesseghendenegentegesten iare, des negesten sondages na paschen, alzo me singet Quasimodogeniti etc.



Nach dem durch Feuchtigkeit beschädigten Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Eldena. Mit sieben runden Siegeln an Pergamentstreifen und einem Siegelband (an 7. Stelle), das sein Siegel verloren hat:

1) das hieneben abgebildete Siegel des Klaus Bosel; Umschrift:

S' NICOL | AI + BOSOL

2) wie Siegel 1, Umschrift:

S' IOHANNI | — — GL

3) das hieneben abgebildete Siegel des Hans v. Restorff; Umschrift:

S' | × IOHIS • D' | RÄDIGS • | TORP :

4) zerbrochen; im Dreipaß ein rechts aufgerichtetes Einhorn; Umschrift:

† s' oherßen — —



5) in einem stehenden Schilde ein schmaler, rechter Schrägebalken, begleitet von zwei Sternen; Umschrift:

+ S' GONØ + VÄN QVITZOW

6) in einem Sechspaß ein stehender Schild mit einem links aufgerichteten Einhorn; Umschrift:

s cla | ms | de | red | et — | arp

8) im stehenden Schilde das Brustbild einer Jungfrau mit Locken; Umschrift:

+ S' GLÄWES • KÄPPÄLLÄ

— ¹Vorlage: heyde. — Vgl. Nr. 12401.

1396. April 14. (Rostock.)

12944.

Bertram von Hameln und seine Frau bekennen, dass ihr Schwager Gerd Arends ihnen aus einem Gesellschaftsvertrag auf ihre Lebenszeit verpflichtet sei, von ihren Erben aber aus dem Vertrage nicht in Anspruch genommen werden könne.

Notandum est, quod Bertramus de Hamele et Tilse, vxor sua, recognouerunt publice se cum Gher. Arndes, paruifabro, swagero suo, concordasse, quod secundum tenorem littere, quam dictus Gher. Arndes ipsis dedit super societatem, quam mutuo habent, ipsos tenere debeat et promisit ad vitam eorum amborum; ipsis ambobus defunctis dicta societas erit quita, et Gher. Arndes predictus ab omni monicione quorumcunque proximorum aut heredum dictorum Bertrami et Tilsen racione dietae societatis solutus permanebit.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 132^a. Eingetragen fer. 6^a p. Quasimod.

1396. April 14 – Juni 30. (Rostock.)

12945.

Johann Make, Ratsherr zu Rostock, bezeugt mit drei Bürgern, dass Willeke Buman zur Baukasse der Petrikirche von den 150 Mk., welche er der Kirche geliehen hatte, 50 Mk. geschenkt hat.

Notandum est, quod dominus Johannes Make consul, lutteke Claus, Marquardus Losege et Martinus Kampce, nostri conciuēs, testificati, quod

Willekinus Buweman sponte et libere dedit ad structuram ecclesie sancti Petri L marcas de illis C marcis et quinquaginta marcis, quas cum prouisoribus eiusdem ecclesie sancti Petri habuit, videlicet Thiderico Crusen, Johan Lagedor, Gherardo Rutigh et Hinrico Kropelyn cultellifici, de quibus quidem pecuniis C marcas presentauerunt consulatui per eos prosecutas in iudicio et quinquaginta marcas ad structuram santi Petri prefatam; et consules promittunt dictos prouisores ecclesie super dictis C marcis et quinquaginta marcis indempnes conseruare.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 45^a. Eingetragen zwischen 6^a fer. p. Quasim. und fer. 6^a p. Petri et Pauli apostolorum.

(13)96. April 21. Marienburg.

12946.

Die Ratssendeboten der preussischen Städte geben Danzig Aufträge wegen Stockholms, insbesondere auch wegen der von Rostock und Wismar deshalb zu leistenden Zahlungen.

Anno domini etc. 96, feria sexta ante festum Georgii, civitates Prusie Marienburg congregata subnotata pertractarunt:

— — —
Vortmer habe wir gerett uff dy hulffe des koningis und der koningynnen, das sie nicht nucze dungket, das sie in dy zee czu hulffe kome, sunder das man sie vormane, das sie ez halde, also is gerett is, das sie die vitalienbruder in erem lande nicht heghe. Das is den von Danzck bevolen, den von Lubie czu schriben; und och von dem gelde, das dy von Rostok und von der Wismare geben sullen; und och dem houbtmanne vom Holme czu schriben, was si by dem gelde tûn sullen, das dy koningynne geben sal. Och so sal eyne itzliche stat iren briff senden dem houbtmanne czum Holme, czu mechtigen ober dy lûte, wer im nicht eben sie, das her in wider heym sende, und das her nymande gestatte, knechte czu halden, <is en dûchte denne deme houbtmanne gut sin, unde halden is, alze is die van Lubie halden>.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 344, S. 330—331, nach einer Handschrift zu Thorn. Die in <> gesetzten Worte sind im Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig, hinzugesetzt. — Vgl. Nr. 12782, S. 533 f.

1396. April 22. Rom.

12947.

Papst Bonifaz IX. verleihet der Domkirche zu Ratzeburg einen Ablass mit dem Rechte, dafür besondere Beichtiger zu bestellen (A), verkündet dies der Christenheit und bestimmt die Aufkünfte aus dem Ablass für den Bau der Kirche (B).

A.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . capitulo Razeburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Sincere deuocionis <af>fectus, quem ad <n>os et <Romanam geritis> ecclesiam, dign<e nos excitat et inducit, vt petitiones vestras> in hiis presertim, que animarum salutem respiciunt, ad exaudicionis gratiam <admitt>amus. Hodie siquidem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui ecclesiam <uestram> in festiuitate assumptionis beate Marie virginis a primis vesperis usque ad secundos <uesperos ipsius> fes<tiuitatis> deuote uisitauerint <annuatim> et ad <eius conseruacionem> manus porrexerint adiutrices, illam indulgenciam et remissionem peccatorum, quam ecclesiam sancti Marci de Venetiis Castellanus diocesis in festo ascensionis domini nostri Jesu Christi uisitantes annuatim quomodolibet consequuntur, per nostras litteras duximus concedendam, prout in ipsis litteris pl<enius> continetur. Nos igitur, ut Christi fideles ad ipsam ecclesiam in huiusmodi festiuitate confluentes consciencie <pacem> et animarum salutem deo pro<picio> consequantur et indulgencie huiusmodi melius participes esse possint, benignius agere uolentes, uestris in hac parte supplicationibus inclinati, <ut quatuor aut> pl<ures confessores ydoneos> seculares uel religiosos, de quibus uobis uidebitur et fuerit oportunitum, qui confessiones quarumcunque personarum ad i<psa>m ecclesiam causa huiusmodi indulgencie assequende accedencium in ipsa festiuitate duntaxat audire et ipsis diligent<er auditis eisdem personis pro commi>ssis debitam absolucionem <im>pendere ualeant ac <in>iungere <penitenciam> salutarem, nisi forsitan talia <fuerint, propter> que <sedes apostolica sit merito consu>lenda, <deputare valeatis>, de<uotioni vestre> auctoritate apostolica <tenore> p<resencium> indulge<mus>. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre <consessionis>¹ infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, X kal. Maii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach dem durch Moder sehr beschädigten Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grünen und roten Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX; Inschrift:

: BORI | FÆTIUS : | · $\widehat{\text{PP}}$: VIII:

Unter dem umgeschlagenen Rande steht links: Ma., daneben in drei Reihen: LX | N. de Fregona | Jo. Byns; rechts: P. de Bosco. Auf dem Rande rechts in zwei Reihen: Pro Jo. de Sulmona | T. Boghel. Auf der Rückseite der Urkunde in der Mitte ein großes R, darin ein n zwischen je einem Punkte; weiter nach unten: Presentetur? domino meo domino? episcopo Razeb(ur)gensis ex parte Cristiani Coband. Noch weiter nach unten: C^r Wilsnack. Ganz unten rechts: Indulgentie, ut in Veneciis. — Die Worte in < > sind ergänzt aus einer Abschrift der Urk. im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 147—148, im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — ¹Für concessiois.

B.

[B]¹onifacius episcopus, seruus seruorum dei, vniuersis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere venit, vt sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, de abundancia sue pietatis, que merita supplicum excedit et vota bene seruiantibus sibi multo maiora retribuatur, quam pro mereri, nichilominus tamen desiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum sibi quasi quibusdam allectiuus muneribus, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, vt exinde reddantur diuine gracie apciores. Cupientes igitur, vt ecclesia Razeburgensis congruis honoribus frequentetur et eciam conseruetur, et ut Cristi fideles eo libencius causa deuocionis confluant ad eandem et ad eius conseruacionem manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gracie vberius conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in festiuitate assumptionis beate Marie virginis a primis vesperis usque ad secundos vespere eiusdem festiuitatis predictam ecclesiam deuote visitauerint annuatim et ad ipsius conseruacionem manus porrexerint adiutrices, illam indulgentiam et remissionem peccatorum concedimus, quam ecclesiam sancti Marci de Veneciis Castellanensis diocesis in die assencionis domini nostri Jesu Cristi visitantes annuatim quomodolibet consequuntur. Volumus autem, quod omnes oblaciones et alia emolumenta quecunque, que exinde ratione visitacionis et porrexcionis huiusmodi prouenient, in conseruacionem huiusmodi et fabricam ipsius ecclesie aut eius ornamentorum reparacionem integraliter conuertantur, quodque, si alias visitantibus dictam ecclesiam seu ad eius fabricam aut conseruacionem manus porrigentibus adiutrices seu alias inibi pias elemosinas erogantibus aut alias aliqua alia indulgentia im¹ perpetuum vel ad certum tempus nondum elapsam

duratura per nos concessa fuerit, presentes littere nullius existant roboris uel momenti. Datum Rome apud sanctum Petrum, X kal. Maii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach dem Ratzeburgischen Lib. cop. II, S. 147, im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — ¹Für den fehlenden Anfangsbuchstaben ist ein freier Raum gelassen.

1396. April 22. Carlow.

12948.

Reimar und Hermann v. Karlow, Brüder, Knappen, zu Carlow und Klockschorf, verkaufen wiederkäuflich eine Hufe und ein Stück Ackers zu Carlow dem Bischof Detlev von Ratzeburg für 60 Mk. Lüb.

Wytlík sîi al den ienen, de dessen breff zeen efte horen lesen, dat wîi Reyamar vnde Herman brodere gheheten Karlowe, knapen, wonaftigh to Karlowe vnde to Klûstorpe an deme kerspele to Karlowe des stichtes to Razeburgh, bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat wîi myt wolberadenen mûde vnde myt eendracht vnde wilbord vnser eruen vnde vnser vrunt hebben redeliken vnde rechtliken vorkoft vnde vorkopen vnde ok vorlaten ieghenwardichliken in dessem breue dem erliken vadere an gode vnde heren, hern Detleue, bisschoppe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen eyne houe landes myt alle erer tobehoringhe an deme velde to Karlowe, also se licht bynnen erer schede vnde buwe, de nv to desser ieghenwardighen tiid besittet vnde buwet Detmar, de wonaftich is to Pogetze in deme suluen kerspele to Karlowe, dar de sulue Detmar, vnde we de hounen buwet, alle iar schal af gheuen to pacht vnde vor andere plicht viif mark Lubescher pennynghen myn veer schillinghe. Vortmer hebbe wîi em vorkoft sunderghen acker in deme suluen velde to Karlowe, den nv buwet Hinrik Predeker, de to Nescowe wonaftich is, dar he vnde eyn iewelik, de den acker buwet, schal alle iar af gheuen veerteyn Lubesche schillinghe; desse vorbenomeden hounen vnde acker hebbe wîi em vorkoft myt eren tobehoringhen, mit alleme rechte, denste, tynse, tegheden, pacht vnde richte, hogh vnde ziit, alse an hals vnde an hand, vnde menliken myt aller vryheyt, alze wîi vnde vnse olderen ze vore bezeten hebben, vns vnde ok vnser eruen edder nakomelinghen dar nicht ane to beholdende, vor sostych mark Lubescher pennynghen, de he vns gantzliken myt reden pennynghen wol to dancke beret vnde betalet heft, vnde de wîi an vnse nyt vnde behuf ghekeret vnde gheuen hebben. Ok heft he vns ghegheuen van gnade, dat wîi vnde vnse eruen edder nakomelinghe de suluen hounen vnde acker moghen

wedderkopen alle iar to sunte Johans daghe to myddensomer vor sostych mark Lubescher pennynghen, de denne ghenghe vnde gheue sint, vnde den wedderkop schole wii em edder sinen nakomelinghen bynnen den achte daghen to wynachten toforen segghen vnde kundeghen. Desse vorbenomeden stücke loue wii Reymer vnde Herman vorbenomet vor vns vnde vor vnse eruen myt Henneken van Bulowe, wonaftich to Rogghelin, vnde Heyneken van Tzule, wonaftich to der Nyenkerken, knapen, an ghuden truwen vnde myt eyner sameden hand dem erliken vadere vorbenomet vnde sinen nakomelinghen stede vnde vaste to holdende sunder ienigherleye argelist vnde helperede. To merer tughinghe alle desser vorscreuenen stücke so hebbe wii vere vorbenomet dessen breff ghevesteghet myt vnsen yngheseghelen, de myt vnser wytschop hyrvore ghehenghet sint, de gheuen vnde schreuen is tho Karlowe, na godes bord dusent iar drehundert iar in deme sosvndeghentighesten iare, an dem auende des hilghen ridders sunte Juriens. Hyrouer sint gheweset to tughe her Johan Bulowe, ridder, wonaftich to der Wedewendorpe, vnde Ludeke Pyl, knape, vnde vele anderer bedderuer lude, de tughes werdich sint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Mit einem Siegeleinschnitt (an erster Stelle) und drei Siegeln an Pergamentstreifen:

2) schildförmig; mit rechts aufsteigendem Bär; Umschrift:

2' HÆRØANNI • K — — OWØ

3) schildförmig, mit den Bülowschen vierzehn Kugeln; Umschrift:

S' IOHANNIS • DØ • BVLOWØ :⚔:

4) rund, im Schilde ein schräg rechts gekehrter geschachter Strahl; Umschrift:

— hēineke : van — —

1396. Mai 2. Rostock.

12949.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem Rostocker Bürgermeister Johann v. der Aa das Gut Schutow, das dieser von Arnd v. Gummerns Erben für 1350 Mk. Rost. gekauft hat.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Sweden vnde der Ghoten konynghe, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, der lande Stargarde vnde Rozstok here, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertoghe to Mekelenborgh, greue to Zwerin, der lande Stargarde vnde Rozstok here, bekennen vnde bethugen openbare in desseme iegenwordigen breue vor allen luden, de ene zeen vnde horen lesen, dat vor vs hebben gewest vrowe

Margareta, her Arndes wedewe van Ghummeren, ridders, deme god gnade, vnde ere sone Arnd van Ghummeren vnde ere anderen kyndere myt eren eruen, negesten vnde vrunden vnde hebben bekant, dat se redelken vnde reekelken vorkoft hebben vnde vorlaten vnde myt willen vor vs vppelaten deme erbaren manne hern Johanne van der Aa, borgermester to Rozstok, vsem leuen truwen, vnde synen rechten eruen ere dorp vnde ghud to der Schutow vor drutteynhundert mark Rozsteker pennynge vnde veftich mark der suluen munthe, de he en to dancke wol bered heft, alse se bekennen, den wy dat in dessem iegenwordigen breue vortan gheuen vnde laten hebben, myt aller ghulde, nûth, pacht, rechte vnde rechticheit, myt ackere buwet vnde vngebuwet, myt holten, wisschen, mûren, toruen, myt weggen vth vnde in, myt vischerie, watere, waters afulote vnde toulote, vnde menliken myt alle des ghudes tobehorynge, dar degher nicht vth to nemende, alse id licht vnde van oldynges geleghen heft in allen enden syner schede, vryelken vnde vredelken to hebbende vnde to besittende, en vnde eren eruen in deme ghude degher nîches to beholdende. Vnde Margareta vnde ere sone Arnd van Ghummeren myt eren anderen kynderen vnde medeloueren scholen vnde willen her Johanne van der Aa vnde synen rechten eruen des ghudes waren, alse in deme lande recht is, vor alle de ghene, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, alle breue, de vppe dit ghud synt, her Johanne vnde synen rechten eruen bruklik vnde hulplik to wesende, vnde en nicht; vnde her Johan vnde syne rechten eruen moghen dat vorscreuene ghud to der Schutow panden, wo dicke en des nod is, vnde de pande dryuen, vlotten edder voren to Rozstok in edder in ene andere stede bynnen vsume lande, dar id en euene kûmpt. Ok moghen se dat dicke benomede ghud ghantz edder en deles leggen to ghestliker edder werltliker achte, alse en dat euene kûmpt, sunder vse, vser eruen vnde nakomelinge esschend. Vnde dorch mangherleye denstes willen, den her Johan van der Aa vorbenomet vs, vsen vorelderen vnde der herschop gedan vnde bewised heft to mennyghen tyden, so hebbe wy em vnde synen rechten eruen dat vorbenomede dorp vnde ghud to der Schutowe vppelaten vnde gheuen in dessem vsume iegenwordigen breue myt allen vorscreuenen stucken vnde artikelen brukelken myt aller vryheit vnde eghendumme, myt deme hoghesten richte in hand vnde in hals, myt deme sydesten richte, alse sostich schillynge vnde dar benedenne, myt wynterbede vnde somerbede, myt aller nûth vnde nûtticheit, se sy geheten wo se geheten zy, to hebbende vnde to besittende to ewighen tyden, ane allen denst vs, vsen eruen vnde nakomelyngen daraf to donde, vs, vsen eruen vnde nakomelyngen in deme vorbenomeden ghude

vnde dorpe to der Schutow altesnicht to beholdende, vnde vse voghede vnde amptlude in dat ghud nicht to rydende. To bekantnisse vnde groterer bewarynge desser vorscreuenen dynghe hebbe wy Albrecht van godes gnaden der Sweden vnde der Ghoten konyng vnde herthoge Johan to Mekelenborch vse ingesegele wetendes henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme sossevndenegentegesten iare, des neghesten daghes na sūthe Philippi vnde Jacobi daghe, der hilghen apostolen. Tughe desser dynghe synt vse leuen truwen her Wypert Lutzow, vse marschalk, her Werner van Axecowe, her Heydenric van Bybowe, her Peter Butzow, her Hennyngh Hoghe, ryddere, Johan Molteke vnde Jurghes Hoghe, knapen, vnde vele mēr truwerdigher lūde.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Marienehe. An Pergamentbändern hängen zwei Siegel:

- 1) das zu Nr. 11653 abgebildete Siegel des Königs Albrecht.
- 2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann IV.

1396. Mai 8.

12950.

*Sigismund, Fürst zu Anhalt (A), und Hans, Graf zu Barby (B),
schliessen ein Bündnis mit den Herzögen Johann und Ulrich von
Mecklenburg.*

A.

Vor allen cristenlūden, de dessen breff seen, horen edder lesen, wi Zegemunt, van godes gnaden vorste to Anahalt, greue to Asscanien, bekennen vnde betügen openbar, dat wi vns hebben gesettet vnde setten to den dorluchtigen vorsten vnde heren, vnssen leuen omen, hern Johanne vnde hern Vlrike, brudder, hertogen to Mekellenborch, to Stargarde vnde to Rozstok heren, in alsodaner wis, als hirna screuen steid, dat wi likes vnde rechtes ouer desse vorbenomeden heren vnde vorsten scolen mechtich wesen tiegen alsweme, wor en des behuf vnde nod is. Were ouer iemant, he were, we de were, de vns likes vnde rechtes nicht horen wolde edder belouen wolde to vorsceidende, so scole wi Zegemunt vorbenomet dessen vorscreuen heren vnde vorsten behulpen wesen vnde helpen in trvwen mit gantzer macht, wan se dat esscen vnde hebben willen, ane up dat Romesce ryke, greuen Albrechte vnssen brudder, greue Otten, greue Bernde van Anahalt, vnssen heren den bisscop van Magdeborgh, vnssen oem van Zassen, vnssen oem margreue Wilhelm van Mysen vnde de gesellen van deme Lebarde. Were ok, dat vns des not were vnde wi vnsse oeme essceden uppe desse

vorbenomeden heren, so scolen se vns helpen, als hir screuen steid. Vnde wanner wi desse vorscreuen heren esscen vnde forboden to vnsser hulpe, vnde se mit den eren ouer de Hauelle komen, so scole wi de vnsse bi en hebben, de en vnde den eren spise, vuder vnde hufslach scigken, bet dat se komen an vnsse land, so scole wi al de wile, dat se in vnsser volge sin, in vnssen landen edder in ander heren lande sin, dar wi se invüren, spise, vuder vnde hufslach scygken. Were ok, dat se vnde wi vromen nemen an roue, an dinghenisse vnde an bureñ; de gegrepen würden, den vromen scole wi beholden to hulpe to vnssen kosten. Were ouer, dat wi striddeden vnde dar vromen vnde scaden ouer nemen, den scaden scole wi legeren mit deme vromen, dewile dat he wart; is ouer des vromen meer wen des scaden, den vromen scole wi deilen na mantale wapender lude, als wi denne uppe beiden tziden hebben. Wunne wi ok stede edder slote buten vnssen lande, dar vns desse vorbenomeden heren tû hulpen, vnde wi de stede edder de slote beholden wolden, dar scole wi en vmme dūn na mantale wapender lude, als ereme rade vnde vnsseme rade denne dungket, dat mogelk sy. Weret ok, dat wi stede edder slote wunnen in vnssen landen, de vns affgewunnen edder vorsatich weren, dar vns desse vorbenomeden heren to hulpen, de slote scoln vnsse bliuen, de in vnssen landen lighen edder van vns to lene gān. Were ok, dat desse vorbenomeden hertogen, vnsse leuen ome, in veyde quemen dorgh vnssen willen, so scoln vnde willen wi Zegemunt vorbenomet vs nicht sūnen edder vreden ane mit vnsser leuen ome vnde heren vorbenomet willen vnde rāt. Weret ok, dat wi twidrachtich wurden vnder eynander, dat got vorbede, so beloue wi des twen vnsser leuen ome mān vnde twen vnsser man, de scoln mit mynne edder mit rechte vntzeiden; konen de veere ouer des nicht dūn, so scal greue Hans van Barby vnde greue Vlrik van Lyndowe vns io vntzeiden mit mynne edder mit rechte, des wi en gentzliken louen to vūller macht sunder weddersprake. Alle desse vorscreuen stucke vnde artikele to samende vnde eyne ysliken bi sik louen vnde reden wi Zegemunt, vorste vnde greue, den vorbenomeden hertogen, hern Johanne vnde Vlrike, vnssen leuen omen, an gūden trvwen stede vnde vast to holdende sunder argh. Des tu tūge vnde meer bekantnisse so hebbe wi Zegemunt, vorste vnde greue, vorbenomet, vnsse ingesegel mit witscap laten hengen vor dessen breff, de gescreuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme sozvndenegentlichsten iare, des mandages in der crvczeweken.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Verträge mit Auswärtigen, Anhalt. Am Pergamentband das Siegel des Fürsten Sigismund:

Rund, im Dreipaß die drei Schilde von Anhalt, Bernburg und Sachsen; Umschrift unleserlich.

B.

Vor allen cristenluden, de dessen breff seen, horen edder lesen, wi her Hans, greue to Barbi, bekennen vnde betugen opanbar', dat wi vns hebben gesettet vnde setten to den dorluchtigen vorsten vnde heren, her Johanne vnde hern Vlrike, brudderen, hertogen to Mekellenborgh, to Stargarde vnde to Rostok heren, vnssen leuen omen, in alsodaner wis, als hirna gescreuen steid, dat wi likes vnde rechtes vuer desse vorbenomede heren vnde vorsten scoln mechtich wesen tiegen alsweme, wor en des behuf vnde nod is. Were ouer iemant, he were, we de were, de vns likes edder rechtes nicht horen wolde edder belouen wolde to vorseidende, so scole wi her Hans vorbenomet dessen vorseuen hertogen vnde heren behulpen wesen vnde helpen in trvwen mit gantzer macht, wan se dat van vns esscen vnde hebben willen, ane up dat Romesche ryke vnde de greuen van Anahalt vnde den heren van Magdeborgh. Were ok, dat vns des nod were vnde wi vnsse ome essceden uppe desse vorseuen heren, so scoln se vns helpen, als screuen steid. Vnde wanner wi desse vorbenomeden heren, vnsse leuen ome, esscen vnde vorboden to vnsser hulpe, vnde se mit den eren ouer de Hauelle komen, so scole wi de vnsse bi en hebben, de en vnde den eren spise, vuder vnde hufslach seigke, bet dat se komen an vnsse land, so scole wi al de wile, dat se in vnsser volge sin, in vnssen landen edder in ander heren landen sin, dar wi se invuren, spise, vuder vnde hufslach scygken. Were ok, dat se vnde wi vromen nemen an roue, an dinghenisse vnde an buren, de gegrepen wurden, den vromen scoln wi beholden to hulpe to vnssen kosten. Were ouer, dat wi striddeden vnde dar vromen vnde scaden ouer nemen, den scaden scole wi legeren mit deme vromen, dewile dat he wart; ys ouer des vromen meer den des scaden, den vromen scole wi deilen na mantale wapender lude, als wi denne vppe beiden tziden hebben. Wunne wi ok stede edder slote buten vnssen landen, dar vns desse vorbenomede heren to hulpen, vnde wi de stede edder slote beholden wolden, dar scole wi en vor dun na mantale wapender lude, alz ereme rade vnde vnsseme rade denne dungket, dat mogelk sy. Weret ok, dat wi stede, slote wunnen in vnssen landen, de vns affgewunnen edder vorsatich weren, dar vns desse vorbenomeden heren to hulpen, de slote scoln vnsse bliuen, de in vnssen landen lighen edder van vns to lene gan. Were ok, dat desse vorbenomeden heren, vnsse leuen ome, in veide quemen dorgh vnssen willen, so scoln vnde willen wi her Hans vorbenomet vns nicht sunen edder vreden ane vnsser leuen ome vnde heren ereghenant willen vnde rade. Weret ok, dat wi twidrachtich wurden

vnder eyinander, dat got vorbede, so beloue wi des twen vnsser leuen ome man vnde twen vnsser man, de scolen vns mit mynne edder mit rechte vntzeiden; konen de veere ouer des nicht dūn, so scal Zegemunt, vorste to Anahalt, vnde Vlrik, greue to Lyndow, vns io vntzeyden mit mynne edder mit rechte, des wi en gentzliken louen to vuller macht sunder weddersprake. Alle desse vorscreuen stucke vnde artikele to samende vnde eyenen ysliken bi sik louen vnde reden wi her Hans, greue vorbenomet, den vorbenomeden hertogen vnde heren, her Johanne vnde hern Vlrike, vnssen leuen ome, an guden trvwen stede vnde vast to holdende sunder argh. Des tū tūge vnde meer bekantnisse so hebbe wi her Hans, greue to Barbi, vorbenomet vnse ingesegel mit witscap laten hengen vor dessen breff, de gescreuen is na godes bort druttein hundred iar an deme sosvndenegentichsten iare, des mandages in der crvczeweken.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Verträge mit Auswärtigen, Barby. Am Pergamentband der Rest eines Siegels, dessen vordere Platte weggebrochen ist.

An demselben Tage schließen die Grafen Ulrich und Günther zu Lindow ein Bündnis mit dem Fürsten Sigismund zu Anhalt und erwählen für etwaige Streitfälle unter einander den Grafen Hans zu Barby und den Herzog Johann von Mecklenburg zu Schiedsrichtern: — — — „Vortmer were, dat we twydrachtich wordin undir enandir, dat got affkere, so belove we twen unses leuen omes [des Fürsten Sigismund] man und twen unsir man, de scole uns mit fruntschap eddir mit rechte unsceidin; könnenn de vire over des nicht thun, so scol er Hans, greve to Barby, und er Johan von Mekelnborch, hertege, uns io untsceidin mit fruntschap eddir mit rechte to vollir macht, des wy on genczlikin loven sundir wedirsprake“. — — — Aus dem Cod. dipl. Anhalt. 5, Nr. 244, S. 202—203, wo die in den Ausdrücken von Nr. 12950 A, B wenig abweichende Urk. nach dem Original im Haus- und Staats-Archive zu Zerbst vollständig abgedruckt ist.

(1396. Mai 11.)¹ (Wismar.)

12951.

Zusätze zur Wismarschen Bürgersprache.

[1] In primis, quod nulla domina deferre debet togas suffarratas¹, quin cum virò suo habeat CC marcas, sub pena X marcarum argenti.

[2] Item, nulla domina deferre debet ornamenta circa anteriorem partem manicarum seu circa collum, dicta smyde, nisi in latitudine vnus pollicis; et etiam non portabunt nodos, v[u]lgariter dictos spunknope, nisi vsque medium tunice (ad) vsque ad nedderdeel, sub pena decem marcarum argenti.

[3] Item, nullus debet currere ad ignem tempore nocturno seu diurno, nisi cum instrumentis ad ignem extingwe[n]dum necessariis, nec aliquis togatus accedere debet, sub priuacione togarum. Nec aliquae mulieres accedere debe[n]t, ni[si] ibi fuerint pro eorum¹ bonis deportandis. Et si ibidem quis in furtu compertus fuerit, ille cum amissione vite sue emendabit.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 56. — ¹Die Eintragung steht zwischen den Bürgersprachen von 1395 und 1397. Sie wird deshalb zum Jahr 1396 und, weil die Bürgersprachen in der Regel am Himmelfahrtsfest gehalten wurden, speziell zum 11. Mai anzusetzen sein. — Gedruckt bei Burmeister, Bürgersprachen, S. 25, und Tehen, Bürgersprachen (Hans. Geschichtsqu. N. F. III), S. 271—272.

1396. Mai 11. (Wismar.)

12952.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Rats zu Wismar.

Anno domini millesimo CCC^o nonagesimo sexto, in festo assensionis domini, isti domini mei intrauerunt: domini Marquardus Bantzekowe, Johannes Mødville, Johannes Elmhorst, Nicolaus Bukowe, Johannes Liscowe, Thidericus Wilde, Bernardus Cellin, Hinricus de Clene, Jacobus Stromekendorp, Johannes Rampe et Tidericus Karowe.

Isti domini mei manserunt: Johannes Tuckezwerd, Hermannus Meyer, Viceo Roberstorp, Johannes Volmari et Andreas de Muro.

Isti domini mei exiuerunt: domini Johannes Darghetzowe, Gherardus Lose, Conradus Manderowe, Conradus Buek, Conradus Bulgherwold, Hinricus Citkowe et Johannes Bantzekowe.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, p. 195. Gedruckt Hans. Geschichtsqu. II, S. 44.

1396. Mai 13. Treyden.

12953.

Johannes Ertzbischoff zu Riga hat vff Dietrich von Funffhausen, Canonici zu Zwerin, bitte von dem heiligen holtze, so in der Rigeschen kirche ist, ein stuck der Kirchen zu Zwerin bey demselben vberschieket; die eß besuchen, werden vff 40 tage ablaß vertroestet. Datum in Thoreyda, 1396, sabbato post Ascensionem domini.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 263^a. — Gedruckt Jahrb. 13, S. 154, Anm. 4, und 14, S. 263. — Hederich sagt im Inhaltsverzeichnis zu dem im 14. Jahrh. angelegten, jetzt nicht mehr vorhandenen Kopialbuch des Bistums Schwerin: Joannes archiepiscopus Rigensis mittit ecclesie Suerinensi de ligno sancte crucis ad concedendas indulgentias.

1396. Mai 14.

12954.

Detlev, Bischof zu Ratzeburg, transsumiert eine Bulle des Papstes Benedict VIII. betr. die Befugnis der Predigerordensbrüder, an den mit dem Interdict belegten Orten Gottesdienst bei offenen Türen zu halten, d. d. Nonts Jan., pontif. a. VII (1301).

Regest, mitgeteilt vom Geh. Archivrat Dr. v. Mülverstedt, nach dem Original mit anhängendem Siegel im Kgl. Staats-Archive zu Magdeburg.

(13)96. Mai 14. Marienburg.

12955.

Die Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen u. A. die Teilnahme ihrer Städte an dem bevorstehenden Tage zu Lübeck, wo über den von den Mecklenburgern angerichteten Schaden verhandelt werden soll.

Anno domini etc. 96, dominica proxima ante festum penthecostes, civitates Prusie Marienburg congregare articulos subscriptos pertractabant:

— — —

Vortmer umme den tag ezu halden ezu Lubie uff sente Johannis tag [Juni 24]¹ umme den schaden der Mekelborgsschen, und vort den tag ezu halden mit der koningynnen uf Jacobi [Juli 25]¹ ezu Kopenhagen umme den schaden von Denemarken, ist der stede eyntrecht, das man dy tage bey der ziit halde. Und dy boten sullen sien der houbtman vom Holme und der do voyt wirt ezu Schone.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 345, S. 332, nach einer Handschrift zu Thorn, mit der Überschrift: Recessus. — ¹Die Tagfahrten zu Lübeck und Kopenhagen fanden wegen der Teilnahme Lübecks und Hamburgs an den Kämpfen zwischen den Herzögen Bernhard und Heinrich von Braunschweig-Lüneburg und der Stadt Lüneburg nicht statt. Vgl. 1396 Aug. 15 und 1397 März 14.

(1396. Nach Mai 14.) Wismar.

12956.

Die zu Wismar versammelten Ratssendeboten machen Danzig und den übrigen preussischen Städten Mitteilung von den Gewalttätigkeiten der Herzöge Bernhard und Heinrich von Braunschweig-Lüneburg gegen die Stadt Lüneburg¹ und ersuchen um Beschlussfassung über eine gemeinsame Hülfeleistung der Städte.

Honorabilibus et prudentibus viris, dominis in Danczik et aliarum civitatum Prussie proconsulibus et consulibus, dominis et amicis nostris sincere dilectis, presens littera dandum¹.

Serviminis et honoris reverenciali salutacione premissa. Leven vrunde. Wy gheven iw tu kennende unde thu wetende, wo dat hertoghe Bernd unde herthoge Hinrich, herthogen tü Lünenborgh, ere unhulde unde ore ungnade sere swarliken unde strengelken geworpen hebben up ere stad Lunenborgh. Unde is wol süne unde openbar, wert der armen stad nēn hulpe, trost unde

rad van den steden, dat se van eren vorbenomeden heren unde van ere medehulperen unde ghûnren to ende unde ganczliken genedderd unde vordervet werde, dat den steden unde deme menen kopmanne to groteme vorvanghe, thu arbeyde unde to schaden komen mochte. Unde de van Lûnenborgh hebben sik forboden unde noch forbeden alles likes unde rechtes to blyvende by den dorluchtigen erwerdigen vorsten unde heren, by deme konyng van Sweden, by hertogen Eryke, herthoge van Zassen, de der vorscreven heren van Lunenborgh sustere hebben, by hertoge Vredreke, ereme naturliken brodere, by anderen vorsten unde heren, by den steden, unde willen des bliven by allen bedderven luden, dat em nicht vor-slan noch helpen mach, men wille se io ganczt ummewerpen unde vorderven. Worumme, leven vrunde, alze id sik nu anheft unde anlecht, alze us dunked, dat vele lude stan unde drapelken arbeyden na der stede unde des kopmannes undergande unde vorderve, so duchte uns grot wisheit unde rad wesen, dat de stede mit gudeme vorsate unde mit hardecheit vorenemen, en stad de anderen menende alzo lefliken unde alzo truweliken, dat se alle unvordervet bleven. Unde wy senden iuw ene copien enes breves der stad van Lunenborgh, den se us gesand hebben in deme dato, alzo de stede to der Wismer vorgaddert weren, besloten an desseme breve, dar gy ane horen mogen de elage, recht unde unrecht, unde de nod der vorscreven stad thu Lûnenborgh. Worumme bidde wy iuw, leven vrunde, dat gi uppe desse sake vordachtich willen wezen, unde nemen dat tu herten unde spreken dar underlank umme, dat me dat alzo voreneme, dat me der stad thu Lunenborgh alzodane hulpe unde rad do, dat se unvorderft blyve, unde dat de iuwen, de se uppe den dach komen scholen to Lubeke up sunte Johannes dagh, dat de uppe dat stucke to ende beraden komen, dat de stede mogen weten, wat gi darby don willen edder nicht, unde wormede me to iw tyden moge. Syt gode bevolen. Datum.²

Nunccii consulares de Lubeke, de Hamborgh, de Rostok, de Stral-lessundis, de Gripeswolde et de Wismaria in data presencium Wis-marie ad placita congregati.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 347, S. 335, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. Die Überschrift lautet: Sequitur littera civitatum maritimarum cum littera civitatis Lunenburgensis. Dieser Brief Lüneburgs (an die in Wismar versammelten Ratssendeboten) vom 14. Mai (des negesten sondages vor pinxsten) ist abgedruckt nach dem Danziger Stadtbuch II in Hanserecesse IV, Nr. 346, S. 333—334. Am Tage vorher, Mai 13 (des sonnauendes na ascencionis domini), hat der Rat zu Lüneburg, wie Stadtarchivar Dr. Reinecke mitteilt, einen Brief desselben Inhalts an die Bürgermeister der Städte Lübeck, Hamburg, Stralsund, Rostock und Wismar (nicht an ihre Ratssendeboten, wie Hanserecesse VIII, S. 635, angegeben ist) geschickt.

Regest nach dem Ratsbuch des Lüneburger Stadt-Archivs bei Volger, Urkb. der Stadt Lüneburg 3, Nr. 1390, S. 315—316, aber mit falschem Datum: Mai 20. — ¹Für den Verlauf des Streites vgl. Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 105ff., und Koppmann, Städtechron. 26, § 1029 und 1035, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. ²Auch die im Stadt-Archive zu Thorn befindliche Originalausfertigung ist undatiert: Hanserecesse VIII, S. 635. — Vgl. Nr. 12965.

(1396.) Mai 18. Stockholm.

12957.

Hermann v. der Halle berichtet aus Stockholm an die preussischen Städte über das Verhalten der Vitalienbrüder.

Willighen denst unde allent, wes ik ghudes vormagh. Erbaren heren unde leven sunderliken vrunde. Juwe werdicheit wille wi weten, dat wi nicht mer hebben to des slotes behuf van molte noch van mele; ok so hebbe wy nynen roggen, noch solt, noch ienigherleye droge vische; ok so is unse spek vorteret. Unde gi weten wol, dat ik iwe gescreven hebbe, wor man dit slot de weke mede holden magh. Unde uns is myt enem cleynen nicht geholpen, wente de lude willen des nicht enberen. Hirumme dut wol und bedenket uns myt disseme vorscreven gude kegen dissien somer und ok kegen den winter, wente wi des mit alle nicht mogen enberen. Ok dut wol und latet uns weten, wo wi yt sullen holden myt den vitalgenbroderen, de den kopman beschedighet hebben vor deme vrede, aff wi de hiir leiden scholen, alse wi erer en deel geleidet hadden, edder nicht: dat latet uns weten. Und de vitalgenbrodere, de hiir over winter geleidet weren, de sint hiir upgevaren myt 8 karaszen und myt schutteboten erer wol hundert, und willen in den norderen bodem uppe de Rûszen. Und se hebben 8 hovet-lude mit en; de sulven hebben uns vorbrevet bi truwen und bi eren, dat ze unsen heren van Lifflande nicht schaden willen, noch den steden, noch deme kopmanne. Und darup hebbe wi ze laten varen, wente wi mochten erer myt nyneme rechte holden, sundt deme male dat ze hiir weren geleidet.

— — —
Datum in castro Stokholm, feria quinta ante festum penthecostes.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 349, S. 337—338, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. Im Stadtbuch die Überschrift: Sequitur littera Hermannii de Hallen. — Gedruckt Styffe, bidrag till Skand. hist. 2, Nr. 9, S. 20—23.

1396. Mai 24. Damgarten.

12958.

Barnim und Wartislav, Herzöge von Pommern, bekennen, dem König Albrecht von Schweden und dessen Sohne, Herzog Erich von Mecklenburg, 12000 Mk. Lüb. Pf. und 2000 Mk. Sund. Pf. schuldig zu sein.

Wi Barnym vnde Wartslaf, van ghodes gnaden hertoghen tho Stettyn vnde vorsten tho Ruyen, brodere, bekennen vnde betughen openbar an dessem breue, dat wi vnde vnse rechten eruen schuldich zynt van rechter schult den doreluchtighen vorsteen vnde heren, vnser leuen omen, hern Albrechte, koninghe tho Zweden, vnde hern Ereke, zyme zone, herthoghen tho Mekelenborgh, vnde eren rechten eruen twelf dusent mark Lubischer pennynghen vnde twe dusent mark Zundischer pennynghen, de wi vnde vnse eruen en edder eren eruen scholen vnde willen bereden vnde betalen, alze nû tho zunte Mertens daghe neghest thokomende vort ouerne iare neghen dusent Lubische mark vnde tho deme neghesten zunte Mertene, de dar neghest volghende ys, dre dusent Lubische mark vnde twe dusent Zundische mark. Vnde desse beredynghe scholen vnde willen wi edder vnse eruen en edder eren eruen dun bynnen der staad Ribbenitze edder bynnen Gnogen, bynnen der vorebenomeden stede een, dar yd dessen vorebenomeden heren edder eren eruen euenst kumpt, an alzodaner munte, alze bynnen der staad tho der Wysmer ghenghe vnde gheue ys vnde dar een bedderue man deme anderen mede wûl dun mach. Were ok, dat ghod vorbede, dat wi vorebenomede Barnym vnde Wartslaf hertoghen vorebenomet edder vnse eruen desse vorebenomeden zummen gheldes tho den vorebenomeden tyden, alze hir vore ghescreuen ys, nicht bereden, zo scholen vnde willen wi edder vnse eruen vnde myt vnser medeloueren, de hir na bescreuen staen, ynriden tho Gnogen edder tho Ribbenitze yn desser twyer stede een, wor yd dessen vorebenomeden heren vnser omen edder eren eruen euenst kumpt, vnde ligghen dar een recht ynlegher, alze ynleghers recht ys, vnde scholen vnde willen dar nicht ft scheden myt vnser borghen, ane wi hebben en desse vorebenomeden zummen gheldes ghentzliken vnde degher bereed vnde betalet tho danke vnde tho willen. Alle desse vorecreuenen dynk, stukke vnde articule vnde enen esleken besunderen loue wi vorebenomede Barnym vnde Wartslaf, brodere, hertoghen tho Stettyn vorebenomet myt vnser rechten eruen vnde myt vnser truwen medeloueren, alze her Wedeghe Bugghenhaghen, vnse maarschalk, her Hinrik van Jasmunde, her Rickolt Rotermunt, her

Vicke Bere, riddere, Hennynghe Smachteshaghen, Tideken van deme Borne, Reymer Nyenkerke, Vicke Bere van Katzenowe, Claws Tzepelyn, Claws van Nemerem, Wedeke Walslaf gheheten Stroscheue, Hinrik Klotzowe, Mychel Horne tho Randezyn, Hinrik Stedynk, Vicke Thun, Henneke Vooghelzank, Zween vnse voghet van Ruyen, Vicke van Vitzten, Vyed Dechowe, Hinrik Teeskenhaghen, Oldewich Lepeel, Bernd van der Lanken, Rauem Barnekouwe, Marquard Hoolste, Vicke Molteke, Maes Rekentyn, Vicke Bere tho Hugholdestorpe, Hinrik Wokentze, Claws Griskouwe, Barolt Morder, Arnd Tzepelyn, Hermen Trybezees, Mychel Horne tho Slatekouwe, Gherd Gnaskouwe, Ghoten Moorder, Hermen van Plone, Gheerlich Smachteshaghen, Claws Staarkouwe, Joachym van Pentze, Ernst Steenbeke, Jereslaf vamme Kalande, Dyderik Kolner, Wedeghe Vûghe, Tammo Buddezowe, Curd Owstyn, Bernd Bere, Claws Pentzyn, Gherd Rusche, Claws vnde Henningh Leepel tho deme Bouwere, Merten Steenvelt, Maes van deme Kalande, Ludeke Leepel, Merten Leepel to Libbometze, Claws Ghauweren, Dyderik Mentzelyn, Hans Nyenkerke, Hennynghe Leepel tho Pynnowe, Gherd Leepel, Hans Zweryn, Merten Leepel tho der Zekertze, yn guden truwen myt ener zameden hand stede vnde vast tho hooldende zunder arghelyst vnde hulperede den vorebenomeden hern Alberte, koninghe tho Zweden, vnde hertoghen Ereke, zyme zone, vnde eren rechten eruen, vnde tho erer truwen hand den erebaren luden her Wypert Lutzowen, her Reymere van Plescze, her Wernere van Axecowe, her Vlrike van Pentze, her Helmolde van Plesze, her Heydenrike van Bybowe, her Henninghe van Stralendorpe, her Zegheband Thune, her Otte Veereggheden, her Peter Butzowen, her Henningh Hoghen vnde her Johan Storme, ridderen, vnde Henneken vnde Albert Molteken, broderen, Volrede van Zûle, Janeken van Heelte, Hinrike vnde Gherd Rauene, Deetlef Neghenclanken, Jûries Hoghen, Vicke Bulowen, Wooldemer Molteken, Ghoschalk Barnekouwen, Hans Bybouwen vnde Henneke Basseuyssen, knapen. Vnde tho ener groteren bekantnisse alle desser dynk zo hebbe wi vorebenomeden Barnym vnde Wartslaf, herteghen tho Stettyn, vnze ynghezeghele myt vnser medelouere ynghezeghelen myt guden willen vnde myt witschop henghen laten an dessen brief, de gheuen vnde screuen ys tho Damgarde, na godes boert drutteynhundert iar yn deme zoosvndeneghenteghesten iare, des mydwekens yn den pyneksten.

Nach dem Original-Transsumpt des Rates zu Ribnitz vom 8. März 1398 (des vryigdaghes vor deme zundaghe, alze me zynghet Oculi mei) im Haupt-Archiv zu Schwerin: Verträge mit Ausw., Pommern. Das Siegel der Stadt fehlt an dem eingezogenen Pergamentstreifen. — Gedr. Lisch, v. Behr. Urkk. III B, S. 103—105; Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 70 (Auszug); v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Urkk. S. 51—53 (Auszug).

1396. Mai 24. Damgarten. Mai 25. Ribnitz.

12959.

Erich, Herzog von Mecklenburg (A), und seine Gemahlin Sophie, Tochter des weil. Herzogs Bogislav von Pommern (B), bekennen, dass der letzteren Mitgift auf 4000 lötlige Mk. festgesetzt ist, und leisten Verzicht auf alle weiteren Ansprüche an Pommern.

A.

Wy Erik, van godes gnaden hertoge tho Mekelenborch, konyngh Albertes sone, der Sweden vnde der Goten konynghes vnde hertoge to Mekelenborch, bekennen vnde betügen openbar in desseme iegenwardegen breue vor vns vnde vnse vruwen ver Sophien, hertoge Bûggeslaues dochter, deme god gnade, vnde vor vnse eruen, dat wy na rade vnde vulbort vnser leuen vaders konyngh Albertes vorbenomet vnde vnser leuen ohemes hertogen Hinrikes, to Brûnswik vnde to Lunenborch hertogen, vnde vnser trûwen rades van den dorluchtigen vorsten hern Barnymme vnde Wartislaue brûderen, hertogen to Stettin vnde vorsten to Rûyen, vor vns, vnse vrûwe ver Sophien vorbenomet vnde vnse eruen, also vmme vnser vorbenomeden vrûwen medegae vnde brûtschat vnde vmme allen anual, de er van ereme vadere erge-nûmet vnde mûder an erue, an leene, an aller herscop, dar ere vader vorbenomet van gestoruen is, vnde in allen saken, wo er dat tokomen mochte, ene gantze endichlike nûge genomen hebben in veerdusent lodege marken, de se vns to ener nûge gewissent hebben; vnde scolen vnde willen wy vnde vnse vrûwe vorbenomet vnde vnse eruen to ewigen tiden nynerleye ansprake edder tozakent hebben edder beholden to den vorbenomeden heren Barnym vnde Wartislaue, eren eruen vnde nakomelingen vnde den landen, dar de vorbenomede hertoge Bugeslaf van verstoruen is, men wy, vnse vrûwe vnde vnse eruen vorbenomet hebben vortegen, verlaten vnde versaket, vertyen, verlaten vnde versaken in desser scrift aller rechticheit, ansakent vnde tosprake, de wy, vnse vrûwe vnde vnse eruen vorbenomet to en van der herscop wegen, <dar de vorbenomede hertoge Bugeslaf van verstoruen is, an godeshusen, mannen vnde steden vnde inwoneren vnde in alle deme, dat to der herscop>¹ horet vnde boret, hebben edder hebben mochten; vnde hebben land, godeshuse, manne, stede vnde alle inwonere gewiset in hertoge Barnym vnde hertoge Warslaue vorbenomet vnde in ere eruen vnde nakomelinge, vnde wysen in desser iegenwardegen scrift. Alle dit vorgescruen vnde en eselk by sik loue wy hertoge Erik vorbenomet vor vns, vnse vrûwe

vorbenomet vnde vnse eruen stede vnde vast, vnbrekeliken in gûden trûwen to holdenne den vorbenomeden hertoge Barnym vnde hertoge Warslaue, eren eruen vnde nakomelingen vnde allen Stettinschen heren vnde allen inwoneren erer land, godeshusen, mannen vnde steden. To groter witlicheit vnde bewaringe hebbe wy hertoge Erik vorbenomet mit witscop vnse ingesegel hengen laten in dessen breff; vnde wy Albrecht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten konyng vnde hertoge to Mekelenborch, vnde wy Hinrik, to Lûnenborch vnde Brûnswik hertoge, hebben ok tozamede vnse ingesegele to tûge desser vorsereuen dink hengen laten mit witscop in dessen breff, de geuen is to Damgarde, na godes bort drûtteinhûndert iar in deme sosvndegentigesten iare, des myddewekens der quater temper in der pingesteweken. Tûge desser dink sint vnse leue veddere hertoge Johan, hertoge Magnus sone, vnde vnse trûwen ratgeuen, also her Werner van Axecow, her Heydenrik van Bibow, her Zegebant Thûn, her Otto Vereghede, her Hennyng Hoge vnde her Johan Storm, riddere, Henneke Molteke vnde Volrad van Tzûle, knapen, vnde vele mer lude, de louen vnde ere wert sint.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Stettin: Ducalia. Mit drei Siegeleinschnitten, von denen die beiden letzten noch Siegelstreifen ohne Siegel tragen. — ¹Ergänzt nach dem Wortlaut von B.

B.

Wy Sophie, hertoge Bûgheslaues dochter gûder dechnisse, van godes gnaden hertoginne to Mekelenborch, hertogen Erikes husurowe, bekennen vnde betûgen openbar in desseme iegenwardegen breue vor vns vnde vnse eruen, dat wy na rade vnser heren vorbenomet vnde sines vnde vnser trûwen rades van den dorlûchtigen vorsten heren Barnym vnde Warslaue, bruderen, hertogen to Stettin vnde vorsten to Ruyen, vor vns vnde vnse eruen, also vmme vnse medegaue vnde brûtschat vnde vmme allen anual, de vns van vnser vader ergenûmet vnde mûder an erue, an lene, an aller herscop, dar vnse vader vorbenomet van gestoruen is, vnde in allen saken, wo wy dar to komen mochten, ene gantze endichlike nûge genomen hebben in verdusent lodege marken, de se to der nûge gewissent hebben, vnde scolten vnde willen wy vnde vnse eruen to ewigen tiden nynerleye ansprake edder tosakent hebben edder beholden to den vorbenomeden heren Barnym vnde Warslaue, to eren eruen vnde nakomelingen vnde den landen, dar vnse vorbenomede vader af verstoruen is, men wy Sophie vorbenomet vnde vnse eruen hebben vortegen, vorlaten vnd vorsaket vnde vertyen, verlaten vnde versaken in desser scrift alle rechticheit, ansakent vnde tosprake, de wy vnde vnse eruen

vorbenomet to en von der herscop wegen, dar vnse vorbenomede vader af verstoruen is, an godeshusen, mannen vnde steden vnde inwoneren vnde in alle deme, dat to der herscop horet vnde boret, hebben edder hebben mochten; vnde hebben land, godeshuse, manne, stede vnde alle inwonere gewiset in hertoge Barnym vnde hertoge Warslaue vorbenomet vnde in ere eruen vnde nakomelinge vnde wisen in desser iegenwardegen scrift. Alle desse stücke vorscreuen vnde en eslick by sik loue wy Sophie vorbenomet vor vns vnde vnse eruen stede vnde vast vnde vnbrekeliken in gûden trûwen to holdenne den vorbenomeden heren, hertoge Barnym vnde hertoge Warslaue, eren eruen vnde nakomelingen vnde allen Stettinschen heren vnde allen inwonern erer land, godeshûsen, mannen vnde steden. To groter witlicheit vnde bewaringe hebbe wy Sophie vorbenomet mit witscop vnse ingesegel hengen heten an dessen breff; vnde wy Albert, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten konyngh vnde hertoge to Mekelenborch, vnde wy Hinrik, to Brûnswik vnde to Lûnenborch hertoge, vnde wy Werner van Axecow, Heidenrik van Bibow vnde Otto Vereghede, riddere, hebben ok tosamende vnse ingesegele to tûge desser vorscreuen dink hengen laten mit witscop an dessen breff, de geuen is na godes bort drûtteinhundert iar in deme sosvndenegentigesten iare, des dûnredages in der pingesteweke, to Ribbenisse.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archiv zu Stettin: Ducalia. Mit dem zu Nr. 11653 abgebildeten Siegel des Königs Albrecht am Pergamentstreifen (an zweiter Stelle) und fünf Siegelstreifen, welche ihre Siegel verloren haben. Die Urkunden A und B sind von demselben Schreiber geschrieben.

(1396. Mai 31[?]. Lüneburg.)

12960.

Der Rat zu Lüneburg teilt (dem Rat zu Lübeck und Hamburg) mit, dass infolge der Bemühungen des Königs Albrecht von Schweden eine Zusammenkunft zu Vergleichsverhandlungen zwischen den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg und der Stadt Lüneburg für Juni 18 in Aussicht genommen sei.

Salutacione etc. Leuen heren vnd sunderghen vrunde. We dot iuwer leue witlik, dat de irluchtige vorste, de koning van Sweden, nu auer dallinge sinen capellan to vns gesant heft, de werft, wo de koning enen dach bearbeydet hebbet twisschen den heren vnd vns to holdende vp dem Kosande vor Boyseneborg en sondage vort ouer achteghen, dat is des neghesten sondages na Viti negest tokomende [*Juni 18*]; vnd de sulue capellan heft vns berichtet, de koning wille ok by iu bearbeyden laten, dat gy to dem suluen dage komen. Den dach hebbe we nicht afghelecht, dest de koning vormoge,

dat gi to dem dage komen, went we ane gik den dach nenewis holden noch de degedinge annamen willet, vnd dest vns de koning syne man velich to vnd van dem dage voren late. Vp dem dage scal de koning vnser mechtich wesen to eren vnd to rechte to nemende vnd to gheuende, wo sik dat geboret. Konde he ok vruntlike schedinge twisschen den heren vnd vns vinden, dar gi vnd iuwe vrund vnd we vnd vnse vrund, vnd de dat mede anroret, ane vorwart weren vnd dar gi vns toreden, dat wolde we nicht aflegghen na iuwem rade. Bidde we denstliken, dat gi vns des iuwen willen enbeden, dar we vns na richten moghen etc.¹

[Zusatz mit neuer Zeile beginnend:] De dorchluchtige vorste her Albrecht, koning to Sweden, scal vnser mechtich wesen to eren vnd to rechte to nemende vnd to gheuende edder to donde vnd to nemende, wo sik dat van rechte ghebort, in den deghedingen twisschen den heren vnd vns; konde ok de koning vruntlike degedinge vinden, dar de van Lubeke vnd van Hamborg vnd ere vrund, de dat van eren wegen mede anroret, vnd we vnd de van Honouer vnd andere vnse vrund, de dat ok mede anroret, ane bewaret weren vnd dar se vns toreden, der vruntliken degedinge en wolde we dem koninge nicht enthoren etc.

Nach dem Ratsbuche im Stadt-Archive zu Lüneburg, Bl. LXII. — Gedruckt Volger, Urkb. der Stadt Lüneburg 3, Nr. 1354, S. 278—279, wo fälschlich auf Juni 1394 bezogen. — ¹Der Schluß des Schreibens fehlt.

(1396.) Juni 3. Lüneburg.

12961.

Der Rat zu Lüneburg dankt dem König Albrecht von Schweden für seine Bereitwilligkeit, zwischen dem Rat und den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg zu vermitteln.

Domino Alberto regi Sweorum etc.

Vnsen willigen denst mit ersamer grute touorn. Dorchluchtige forste, leue gnedige here. We dancket iuwen gnaden mit gantzem vlite des arbeydes, dat gy vmme des besten willen to endracht gedan hebbet vnd dot, alze we van dessem ieghenwardigen iuwen capellane vnd vt iuwen breuen er desser tyd vnd nū auer wol erkennen. Des wille we iuwen gnaden allewege denstliken gerne dancken. Des is iuwen gnaden wol witlik, dat des an vns ny brok geworden is, we ne hedden allewege to eren vnd to rechte gerne vulstan, des we iūk er desser tid in vnsen breuen vulmechtiget hadden to nemende vnd to donde, edder wo sik dat ghebort hedde, dat vns doch, alze

iuwen gnaden wol witlik is, nicht helpen konde, men we worden dar enbouen an vnser leuen medeborgeren vnd vrunden in doden, in knoken af-tohowende vnd an vnseme vnde der van Lubeke, van Hamborg vnd vele anderer bedderuen lude, beyde ghestlik vnde werltlik, bynnen vnd buten Luneborg gude vntemelken vnd ouergrofliken ane vnse edder ere schult mit vorsate beschedighet wedder sonebreue, lofte vnde ede, darmede dat bewaret was, dat des nicht schen en scolde. Nu hebbet iuwe gnade wol gesen in vnser vrunde van Lubeke vnd van Hamborg pere beseghelde breue, de(n) ze van erer vnd erer vrunde wegene an vns scriuet, dat de vorenyng in vruntscop edder in rechte ere vnd erer vrunde wille wol sy, dest ze vnd ere borgere vnd de kopman eres gudes bynnen Luneborg vnd dar to vnd aff rowelken bruken vnd by older rechticheit bliuen mogen etc. Konde nū iuwe gnade betere bewaringe vnde groteren louen vinden vnd maken, wen prelaten, man vnd stede in der herscop Luneborg, alze vorscreuen is, besorget hadden, dat en scolde vns, so uele alze vns des anrorede, nicht mishaghen, dest vns vnd vnser vrunden, de dat mede anroret, wedderdan worde, wat vns vnd en wedder vorscreuene sonebreue, lofte vnd ede schen is. Und dat iuwe gnade sik dar vmme des besten willen darmede bewere, dat wille we alleweghe gerne vorschulden. Bouen desse stücke scal iuwe koninglike werdigheit, de god to langen tiden selich vriste, vnser to eren vnd to rechte vulmechtich wesen. Bedet ouer vns. Screuen to Luneborg, vnder vnseme secrete, des sonnauendes na des hilghen lichames daghe etc.

Consules Luneburgenses.

Nach dem Ratsbuche im Stadt-Archive zu Lüneburg, Bl. LXIII. — Regest bei Volger, Urkb. der Stadt Lüneburg 3, Nr. 1355, S. 279, wo fälschlich auf 18. Juni 1394 bezogen.

1396. Juni 3. Rom.¹

12962.

Papst Bonifaz IX. providiert den Magister Marquard Braesche, seinen Kapellan, mit einem Kanonikat zu Lübeck und einem zu Schwerin (mit Anwartschaft auf Majorpröbende), trotzdem er eine ständige Vikarei zu Hamburg und eine an St. Marien zu Lübeck hat, und früher mit der Pfarrkirche zu Rensefeld (Lübecker Diözese) providiert ist, die er jedoch nicht erlangt hat. (Beauftragt den Bischof von Dax (Aquensis) und den Propst und den Archidiakon von Schleswig mit der Einsetzung.)

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 62. 1396. a. 7. fol. 139. — (¹Rome apud s. Petrum, tertio nonas Junii, anno septimo. — Eingang: Grata tue devotionis obsequia.)

1396. Juni 4. Rom.

12963.

Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Domkapitel zu Ratzeburg die Einverleibung der Marienkirche in Wismar (A) und ernennt Kommissare zur Einweisung (B).

A.

Bonifatius episcopus seruus seruorum dei ad perpetuam rei memoriam. In caritatis uisceribus Razeburgensem gerentes ecclesiam tanquam filiam predilectam ad ea libenter intendimus, per que ipsius ecclesie utilitas procuratur. Dudum siquidem¹ felicis recordationis Urbano pape VI predecessori nostro pro parte dilectorum filiorum . . prepositi, . . prioris et capituli ecclesie Razeburgensis² Premonstratensis ordinis exposito, quod olim quondam Henricus³ dux Magnopolensis pie considerans, quod fructus, redditus et prouentus dicte ecclesie propter guerras, que in illis partibus uiguerant, adeo erant diminuti ac tenues et exiles, quod ipsi prepositus, prior et capitulum de illis nequibant commode sustentari et hospitalitatem seruare et alia eis onera incumbentia supportare, ius patronatus parrochialis ecclesie sancte Marie virginis in Wismaria Razeburgensis² diocesis ad ipsum ducem pertinens ea conditione ipsi Razeburgensi² ecclesie donauerat, ut eadem parrochialis ecclesia capitulari mense eiusdem Razeburgensis² ecclesie perpetuo uniretur, annecteretur et incorporaretur, quodque postmodum bone memorie Albertus archiepiscopus Bremensis, loci metropolitanus, eandem parrochiam ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis predictae mense auctoritate metropolitana⁴, habito super hoc diligenti tractatu cum dilectis filiis decano et capitulo ecclesie sue Bremensis, de ipsorum decani et capituli ecclesie Bremensis consilio et assensu perpetuo uniuerat, annexuerat et incorporauerat, ac eidem predecessori pro parte ipsorum prepositi, prioris et capituli supplicato, ut non obstante, quod prefatus archiepiscopus huiusmodi unionem, annexionem et incorporationem auctoritate metropolitana predicta de iure facere nequiuisset, unioni, annexioni et incorporationi predictis robur apostolice firmitatis adiacere de speciali gratia dignaretur, idem⁵ predecessor unionem, annexionem et incorporationem predictas et quecunque inde secuta rata haben(te)s⁶ et grata illa auctoritate apostolica ex certa scientia per suas litteras confirmauit, prout in ipsis ipsius predecessoris litteris, quarum tenorem de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur⁷, cum autem, sicut exhibita nobis nuper pro parte ipsorum prepositi, prioris et capituli, huiusmodi unio, annexio et incorporatio

nondum sint sortite effectum et pro parte ipsorum nobis fuerit humiliter supplicatum, ut unioni, annexioni, incorporationi⁷ ac confirmationi predictis robur apostolice firmitatis adiicere ac ipsam parrochiam ecclesiam eidem mense de nouo unire de benignitate apostolica dignaremur: nos huiusmodi⁸ supplicationibus inclinati uestigiis ipsius predecessoris inherentes⁹ unionem, annexionem, incorporationem et confirmationem predictas et quecunque inde secuta rata habentes et grata illa auctoritate apostolica ex certa scientia⁹ tenore presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio comunimus⁹, suppletes omnes defectus, si qui forsan interuenerint¹⁰ in eisdem, ipsamque parrochiam ecclesiam, cuius sexdecim¹¹ eidem mense, cuius quadringentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus secundum communem estimationem ualorem annum, ut asseritur¹², non excedunt¹³, de nouo incorporamus¹⁴, annectimus et unimus¹⁴ premissis et tam felicitis recordationis Urbani pape V. et aliorum Romanorum pontificum predecessorum nostrorum nostrisque huiusmodi uniones fieri prohibentibus quam aliis constitutionibus apostolicis contrariis non obstantibus quibuscunque. Tenor uero dictarum litterarum ipsius predecessoris sequitur et est talis: [*Folgt Nr. 11263, mit unwesentlichen Abweichungen.*] Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis, communitiois, suppletionis, incorporationis, annexionis et unionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, II nonas Junii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An roten und grünen Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX.; Inschrift:

: BONI | FATIUS : | · PP : VIII :

Oben über dem Text steht: computetur. Auf dem Umschlage rechts in zwei Zeilen: — Per P. Praest | Je. de Ferentino; unter demselben links: Jun.; und in zwei Zeilen: LX | N. de Fregona; rechts: P. de Bosco. Auf der Rückseite ein großes R, darin ein n zwischen je einem Punkte. — Gedruckt Schröder, Papist. Mecklb. 1, S. 1619—1621.

B.

Bonifatius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . Lubicensis et . . Gustrowensis prepositis ac . . decano Hamburgensis Caminensis et Bremensis diocesum ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Dudum [*usw. wie A bis auf die Abweichungen*: ¹siquidem: *fehlt*. ²Ratzeburgensis o. Ä. ³Hinricus. ⁴metropolitana. ⁵idemque. ⁶habens. ⁷continetur, et subsequenter pro parte

ipsorum prepositi, prioris et capituli nobis humiliter supplicato, ut, cum huiusmodi unio, annexio et incorporatio nondum essent sortite effectum, unioni, annexioni et incorporationi. ⁶huiusmodi — inherentes: *fehlt*. ⁷scientia per nostras litteras confirmauimus et tenore earundem communiuimus. ¹⁰interuenissent. ¹¹sedecim. ¹²asserebatur. ¹³excedebant. ¹⁴incorporauimus, annexiuimus et uniuius. *Nach der transsumierten Urkunde Nr. 11263 lautet der Schluß:]* Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos vel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios prefatis preposito, priori et capitulo in premissis efficacis et opportune defensionis presidio assistatis ac faciatis ipsos dicte parrochialis ecclesie ac iurium et pertinentiarum eiusdem pacifica possessione gaudere, non permittentes eosdem prepositum, priorem et capitulum super eadem parrochiali ecclesia contra huiusmodi nostre confirmationis, commu[ni]tionis, suppletionis, incorporationis, annexionis et unionis tenorem quomodolibet molestari seu etiam impediri, contradictores quoslibet et rebelles auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstantibus omnibus supradictis, seu si aliquibus communiter uel diuisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicti, suspendi uel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Rome apud sanctum Petrum, II nonas Junii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz, von anderer Hand geschrieben als A. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX.; Inschrift wie bei A. Auf dem Umschlag steht rechts: S. de Aquila; unter demselben links: Febr.; daneben in drei Reihen X, X, X | N. de Piperno | P. Petra; rechts A. de Portuuario. Auf der Rückseite ein großes R, darin ein n zwischen je einem Punkte; am unteren Rande der Urk. in vier Reihen: Notandum, quod presens executorium est registratum prope gracio | sam .v. in IIII^{to} libro de diuersis formis, folio | CXXVIII, anno septim(i)o, | Cristianus Coband. — Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 142—147, im Haupt-Archive zu Neustrelitz stimmt, abgesehen von einigen unwesentlichen Abweichungen, mit dem Original überein. — Gedruckt Schröder, Papist. Mecklb. 1, S. 1634—1636, wo fälschlich zum Jahr 1397 bezogen.

1396. Juni 10. Schönberg.

12964.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, erteilt Ablass zum Bau der Gertrudenkapelle vor Rostock.

Detleuus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis et singulis Cristi fidelibus, ad quos presentes nostre littere peruenerint, sinceram in domino caritatem. Deum omnipotentem tunc placare cernimur, cum ipsius fideles ad salutis et pietatis opera inducere studeamus. Nos

igitur de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli potestate apostolorum omnibus, qui ad ecclesiam cum suo cimiterio fundandam in honore omnium sanctorum, beati Michaelis et omnium angelorum, beati Bartolomei apostoli, beate Marthe, beate Ghertrudis, sancte Dorothee ac Appollonie virginum, necnon beatorum Cosme et Damiani martirum extra muros opidi Rozstok ipsius Zwerinensis diocesis manus porrexerint adiutrices aut in extremis langwentes quidquam facultatum suarum legauerint uel pias suas elemosinas dederint uel miserint ac auxilium laborando manibus, consilium et fauorem suis muneribus prestiterint aut defenderint, quocienscunque hoc fecerint, quadraginta dierum indulgencias et vnam karenam vere penitentibus contritis et confessis misericorditer indulgemus, dummodo ad hoc proprii episcopi assensus accesserit et voluntas, quos ex certa informatione nouimus ad premissa accessisse. Actum et datum in curia nostra Schonenberg, anno domini M^o CCC^o XCVI^o, sabbato post octauas corporis Cristi, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Ecclesiastica, St. Gertrud. Das am Pergamentbande hängende spitzovale Siegel zeigt unter einem gotischen Baldachine die stehende Figur der Jungfrau Maria mit dem Lilienscepter in der Rechten und dem Jesuskinde auf dem linken Arme; zu beiden Seiten des Baldachins je ein von einem Bischofsstab überragter Parkentinscher Schild (unter Schildeshaupt schräg rechts geteilt); unter dem Baldachine in einer rundbogigen Nische die nach links gewendete knieende Figur eines Bischofs; Umschrift:

+ S' DæGLæVI + æPI + RAZæ | B[VR]GæRSIS + AD + GAVSAS

— Vgl. Nr. 12685, 12709, 12710 und 12891.

(13)96. Juni 15. Marienburg.

12965.

Die Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen, Rostock und Wismar wegen Schadenersatzes und wegen der 1000 Mk. für Stockholm zu mahnen und an etwaigen Verhandlungen mit den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg wegen der Stadt Lüneburg teilzunehmen.

Anno domini 96, ipso die Viti et Modesti, consules civitatum Prusie Marienburg infrascripta pertractabant:

Czum ersten von dem tage czu halden czu Lubic uff sendte Johannis baptisten tag neest komende, den schaden czu vorderen von den steten Rostok und Wismar, so ist unsir rad, das unsir sendeboten mit den andern steten manen den schaden, so sy hertest moghen, und gheen des czu rechte mit en czu steten, dy unss beyder ziit gelegen syn und der schade sy nicht

anghee, und ab ez nicht besser mochte werden, das man sy io in manunge halde und uff dise cziit nicht us der henze wyze.

— — —
 Ouch als uns dy stete geschrebin han von der von Lunenburg wegen, das sullen unser sendeboten vorantworten, das ez uns nicht gelegin sý, en hulffe czu tonde. Vurder ab ez dy stete weren begerende, tage czu halden mit de[n]¹ hertzen von Lunenburg, unsere sendeboten myte czu ryten, das moghen sy wol tûn.

Ouch sullen unsir sendeboten reden und manen umme dy 1000 mark Lubisch, dy dy von Rostok und Wismer beczalen solden uff dy ostern czu hulffe des Stokholmes czu halden.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 350, S. 339, nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹Vorlage: dem. — Vgl. Nr. 12956.

1396. Juni 24. Wismar.

12966.

*Gottschalk v. Preen, der älteste, vormals zum Greese, verkauft 4 Mk.
 Lüb. Pf. Rente aus der Wester-Golwitz und 2 Mk. aus Russow an
 den Wismarschen Ratsherrn Johann Motwille.*

Vor alle den ienen, de dessen yeghenwardeghe(b)n bref seen, horen elder lesen, ik Godschalk Preen de oldeste, knape, de wandaghes wonet hadde to deme Grêdze, bekenne vnde betughe openbar an desseme suluen breue, dat ik vor my vnde myne eruen vnde vor al de ienen, der ere vultbord hirto van rechte was to esschende, hebbe rechte vnde redeliken vorkoft vnde laten, vorkope(n) vnde vorlate an desseme ieghenwardeghe(b)n breue to eneme rechten ewyghen kope deme erbarn manne her Johan Modwyllen, eneme radmanne to der Wysmer, vnde zynen eruen vnde nauolgheren sos mark ewyghes gheldes, alze vêr mark to der Westergoluitze vnde twe mark to Russowe, Lubescher pennynge, dese wandaghes Marquard Walmerstorpe, deme god gnade, na der tyd her Johan Modwyll vorbenomet hebben haed vnde beseten to weddeschatte, vor ene summe gheldes, de he my alrede to danke vnde to wyllen beret vnde betalet heft, vnde de an myne bruclicheit ghekomen vnde keret syn. Dese vorscreuene sos mark ewyghes gheldes hebbe yk em vorkoft vnde laten myt alleme rechte, myt aller tobehoringhe, mid alleme eghendome vnde myt aller vryheit alzo vryg, alze de ik, myn vader vnde vnse voruarden aldervrygest hebben had vnde beseten. Dese suluen sos mark ewyghes gheldes mach her Johan leggen to vicarie, to

klosteren edder to kerken, to ghestliker acht edder to werliker acht, wor id em aldereuenst kumt. Ok schal yk Godschalk vorbenomet her Johanne der suluen sos mark gheldes waren, alze in deme lande en recht is, vnde schal ze em entfrigen vor alle ansprake, dat si ghestil' edder werlik. Alle desse vorbeser[euene] stucke ik Godschalk Preen vorbenomet myt mynen eruen loue vnde rede Johan Modwyllen, sinen eruen vnde sinen navolgheren stede vnde vast to holdende to ewyghen tyden sunder ienegherleie hulperede vnde deghe sunder alle arghelist. Hirouer hebbet ghewesen to tughe de erbarn manne her Bertold Preen, kerkhere to Olden Bukowe, Godschal[k] Preen tome Stenhuse vnde Godeke Høsyk, knapen, de myt my ere inghesghel ghehenghet hebben laten to tughe desser dink an dessen ieghenwardeghen bref, dede gheuen vnde screuen is to der Wismer, na godes bort durent iar drehundert iar in deme sosvndeneghensteghen iare, an sunte Johannes baptisten daghe to myddensomere.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. An Pergamentstreifen hängen vier schildförmige Siegel:

1) Fragment eines Siegels; von der Umschrift noch zu lesen:

— — SCH[Æ]LK — —

2) drei Pfriemen, deren mittlerer etwas tiefer steht; Umschrift:

— BERTOLDI PRÆN

3) drei Pfriemen, deren mittlerer etwas tiefer steht; Umschrift:

+ S' GOSSCHALD PRÆN

4) eine Lilie; Umschrift:

+ S [G]HODÆKÆ * HØZIK

(1396.) Juli 9. Kalmar.

12967.

Die Hauptleute zu Kalmar und Borgholm berichten (an Danzig) von ihrem erfolgreichen Zug gegen die Seeräuber auf Gothland und von der Wegnahme der Kalmarschen Schiffe durch die preussischen Friedeschiffe.

Vruntliken grud tovoeren gescreven. Wy begheren iuwer erbaren herschopp to wetende, dat claghe quam vor uns to Kalmarn van kopluden unde van borgheren, wo zee gherovet unde schinnet weren in der see. Des worde wy to rade mit den borgheren van Kalmarn, dat wi dat keren wolden unde de seerovere soken. Do volgheden uns de borghere van Kalmarn, 80 werachtich. Do wy in de see quemen, do wart uns to wetende, dat de vyende weren uppe Gotlande. Do zegelde wy vor Wisby unde beden hulpe van der stad, unde segeden, were dat sake, dat de vyende weren uppe Gotlande edder

uppe deme slote, so wolde wy en dat slot helpen bestallen, so lange wy breve edder hulpe van unser vrouwen, der koningynnen, kregen, so dat de lude, de dat ere verloren hadden, enschege, so vele also recht were. Do en kunde wi dar nyne hulpe krigen. Des segelde wy van dar unde drengenden de vyende uppe Gotland, unde unse vrunde worden darover zere gewundet. Unde de vyende quemen wedder vor uns to schepe unde zegelden van Gotlande na Rûslande. Unde do wy van den vyenden nicht hebben kûnden, do wolde wy wedder segelen na Kalmarn. Do were[n] iuwe vredeschepe vor uns by Hoborch. Dar segelde Hans Nielsson unde de borghere van Kalmar to en in den hopp upp ere unde vruntschop. Dar worden zee grepen unde vangen, unde ere schepe hebben ze vorbrant. Worumme bidde wy iuwe hogheborne herschop, dat gi iuwen hovetluden berichten, de gi in der zee hebben, dat ze unse borghere lûs laten unde geven, wente ze weren wte uppe rechte ere unde umme vredes willen. Hirumme latet en des nicht untgelden, unde helpen en, dat ze los werden: dat wille wy al tiit gerne vordenen. Hir bewiset iwe ane, also wi [uns] hoge to iuwer vordernisse trosten. Item schole gi weten, dat wy gerne to worden hadden weset mit iuwen luden, unde ze wolden uns nicht velegen, unde al de boden, de wy to en senden, de behelden ze by syk gevangen. Ok hope wy des wol, dat gi an eren unde an vruntschop mit unser vrouwen willen sitten, unde wy weren yo wtghecomen umme des menen copmannes beste, also uns myn vrouwe bevolen haddē. Darumme beghere wy van iuweme rade een gutlik antworde. Hirmede blivet ghesunt mit gode. Scriptum castro Kalmarnensi, dominica sexta [a] festo trinitatis, meo sub sigillo reconcluso.

Wy Andres Jacobsson, hovetman to Kalmarn, unde Byo[r]n Olsson, hovetman to Borchholm.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 372, S. 356, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. Vorher gedruckt Styffe, bydrag till Skand. hist. 2, Nr. 11, S. 26—28. Für die weitere Korrespondenz in der Kalmarschen Angelegenheit vgl. 1396 Aug. 19 und Hanserecesse IV, Nr. 373, 374, 376—379, 387.

1396. Juli 12.

12968.

Klaus Michelstorf, Knappe, verpfändet seinen Hof zu Dierkow mit 26 Mk. jährlicher Hebungen an den Rostocker Bürger Johann Grube für 260 Mk. Rost.

Ik Clawes Michelstorp van Derekow, knape, bekenne vnde betûghe openbare in dessem breûe vor allen luden, de ene zeen edder horen lezen, dat

ik na rade, willen vnde vulbort myner eruen vnde alle myner neghesten vrunt vnde alle der ienen, dar des wes ane is edder ienigherleye wiis ane wezen mach to tokomenden tyden, hebbe reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope noch in desser scrift to eynem rechten weddeschatte dem erbaren manne Johan Gruben, borgher to Rozstock, vnde zinen rechten eruen minen ghantzen hoof to Derekow, alze de licht vnde van oldinghes gheleghen heft in allen enden ziner schede, mit ackere buwet vnde vnghebuwet, mit hólten, myd velde, mit torue vnde myt møren, myt watere, waterlope, afvløte vnde tovløte, myt wisschen, myt weyde, menliken myt aller tobehoringe, wo de ghenomet zy, myt aller pacht, myt allem herenrechte vnde denste, myd dem hoghesten rechte, alze in hand vnde yn hals, vnde myt deme zidesten, wo de broke ghenomet zy, mit aller vrygheyt vnde alze vryg, alze myn vader vore vnde ik vnde myne brodere na dat ie allervriest bezeten vnde haed hebben, vor dordehalfhundert mark Rozstocker penninge vnde vor teyn mark der zuluen munte, de my Grube rede betalet vnde tellet heft. Vte dessem vorscreüenen ghude schal Grube alle iar to voren vpboren zoes vnde twintich mark Rozstocker penninge pacht, vnde Grube vnde zine eruen scholen dat vredezelken bezitten vnde bruken, vnde ik vnde myne eruen scholen dar altesnicht ane beholden, wenne de lozinge in aldusdaner wys: wan ik dat lozen kan, zo schal ik Gruben vnde zinen eruen ½ yn half iar to voren tozeggen, des ghelikes mach my Grube tozeggen, wan he zine summen der dordehalfhundert mark vnde teyn mark wedder hebben will(et) myt zoes vnde twintich mark pacht to voren vte deme hoüe vnde tobehoringen, alze vorscreuen is, wan de tyd der tozeggynge vmmekumt. Were, dat eme zyn houetstól vnde pacht nicht en worde, zo scholde id zyn kofte koop blyüen to ewighen tyden. Ok schal ik Clawes Michelistorp vorbenomet Johan Gruben vnde zinen eruen dit ghuet vorlaten vor den heren, wan he dat van my vnde van mynen eruen esschende is, vnde schal em dat vntvrien beyde an ghestlikem rechte vnde an werlikem vnde schal em des waren. Ok schal ik vnde myne eruen dit vorbenomede ghûd vordenen ieghen de heren alle de wile, dat id to myner lozynghe steyt. Were ouer, dat Grube vnde zine erüen wes vorbuweden yn dem hoüe, dewile dat id to myner lozinge steyt, dat schal ik eme weddergheuen vnde betalen to ziner noghe zunder arch. We dessen bref heft myt Gruben willen vnde ziner eruen, deme schal dit ghûet bruklik wezen, alze vorscreuen is, vnde de mach dit ghued panden efte panden laten zunder broke, wo vakene vnde wo dicke em des behoef vnde noet is, zunder were. Alle desse stücke vnde articule stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder

arghelist, dat loue ik Gruben vnde zinen eruen stede vnde vnghebroken, vnde we den bref heft myt Gruben willen vnde ziner eruen. To groterme louen vnde hogherer bewaringe hebbe ik myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet. Hir weren ouer to tûghe de erbaren lude vnde heren her Peter Butzow, ridder, to Poppendorpe, her Henning Hoghe to Seuinstorpe, her Wynold Baggele, borgermester to Rozstock, vnde her Vlrik Grulle, ratman darzulues, de to tughe ere inghezeghele vor dessen bref ghe(he)henghet hebbet vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem zoesvndeneghenteghesten iare, in zunte Margreten auende, dêr hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock: Dierkow. Die fünf eingezogenen Pergamentbänder tragen folgende Siegel:

1) rund, im stehenden gespaltenen Schilde rechts eine halbe Lilie, links ein Halbmond; Umschrift:

† S OLAWAS + M — ASTORPæ

2) rund, in einem Dreipaß mit Spitzen zwischen den Bogen ein Schild mit einem rechts schauenden Eselskopfe; Umschrift weggebrochen.

3) Siegel fehlt.

4) das zu Nr. 12534 beschriebene Siegel des Winold Baggele; Umschrift:

× s' mi | noldi | bagg | helen

5) rund, mit einem Sternenkranze im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' • VLRIKI + GRVLLAN

(13)96. Juli 17. (Marienburg.)¹

12969.

Beschlüsse der preussischen Ratssendeboten auf einem Hansetage zu Martenburg.

Anno 96, Allexii confessoris.

— — —

Ok schal [me] den von Rostok unde van der Wysmer toscriven van Schilde, dat se den hen laten utzegelen.

— — —

Aus Hanserecesse IV, Nr. 355, S. 344, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. — ¹Ein Schreiben der Versammlung vom 18. Juli an die Königin Margarete ist unterschrieben: Nuncii consulares civitatum Prussie, in data presencium (crastino Allexii confessoris) Marienburg congregati.

(1396.) Um Juli 25 – Novbr. 11.

12970.

Die Pest herrscht während des Sommers in Wismar.

In dem zommere des sulven iares do was alto grot koghe in Nedderlande, sunderliken to Lubeke unde to der Wismer, dar alto vele volkes starff, unde vort ummelanges

bet in Sassen. De pestilencia warde to Lubeke van sunthe Jacobes dage bet to sunte Mertens daghe; noch en vorletet nicht de stede degher, it en helde io an dat iar doregandes. Unde dat meste der lude storven in den drosen dat iâr dore; sunderliken storven alto vele wroven an der bort, wente it was do een scoltiar, dat sere is to vruchtende.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 90, § 1039, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik.

1396. Juli 26. (Wismar.)

12971.

Ein Mitglied der Familie Banzkow (zu Wismar) stirbt.

Āno dñi m cccxc vi | f'ia iii p't festū hñi iacobi — — —

[= Anno domini MCCCXCVI feria quarta, post festum beati Jacobi — — —].

Nach dem Grabstein in der Marienkirche zu Wismar. Der Name des Verstorbenen ist unleserlich. Auf demselben Grabstein stehen die Inschriften: [Anno domini M^o] CCCC^o [IIII] | sabbato post octavam corporis Cristi obiit dominus Marquardus | Bantzekowe proconsul. | Anno domini M^o CCC^o LXXIX^o feria quinta | pentecostes obiit Margareta [vxor eius . orate pro eis]. — Gedruckt Jahrb. 54, S. 149—150.

1396. Juli 27. Magdeburg.

12972.

Magister Johannes Hildebrandi, Official des Erzstifts Magdeburg, lässt auf Bitten des „Petrus dictus Berllo, magister et preceptor domus sancti Anthonii in Tempzin, Swerinensis dyocesis“, das Konservatorium des Papstes Gregor XI. für den Antonius-Orden vom 15. März 1372 [vgl. Nr. 10303] durch „Ludolfus Schulteti, cler. Verdensis dyoc., publ. imp. aut. notarius“ transsumieren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin, gen. Das Siegel ist von dem Pergamentstreifen abgerissen.

(13)96. Aug. 1. (Rostock.)

12973.

Die Stadt Rostock ersucht die Hauptleute der in der Golwitz liegenden Friedeschiffe, ihre gefangenen Bürger freizulassen und ihnen ihr Gut zurückzugeben.

<Discretis et>¹ honestis viris, capitaneis de Lubeke et Prusia <vel eorum loc>^{1a} tenentibus in navibus pacis, existentibus in Golvitze,² littera detur.

Sincera salutacione premissa. Wetet, leven vrunde, dat vele unser borghere us geclaget hebben cleghelken, wo gy ere vrunt, use borgere, dodet

hebben unde noch en deles vanghen holden in yuwen schepen, alze Hermen Wardowen unde andere use borgere, unde hebben den doden unde og den levendigen eres godes entweldyget bynnen der sundergen vrunscap, vorbunde unde endracht, dar wy myt den van Lubeke unde myt anderen steden ane sitten, unde vurwegen us lyves unde gudes umme eren willen. Unde loven wol, dat yt van erme hete nycht en schee, dat [gy] use borgere unde andere berve lude aldus doden unde handelen. Worumme bydde wy iw vrun[t]liken, dat gy use borgere unde de anderen use vrunt, de van us aff unde to seghelende, de gy noch vangen holden, los laten unde geven en ere god vruntliken wedder unde laten us dat vurdenen. Unde bidden des iuwe vruntlike antworde by dessen boden. Scriptum die beati Petri ad vincula, nostro sub secreto.

Proconsules et consules Rostockenses.

Aus Hanserecesse VIII, Nr. 970, S. 637, nach einer Aufzeichnung auf Papier im Stadt-Archive zu Thorn. Auf der Rückseite: In scrinio, 96. anno. — ¹Ein Teil der Adresse ist abgeschnitten und von anderer Hand ergänzt. — ²Die Friedeschiffe befanden sich auf der Fahrt nach Lübeck, um sich auf dem bevorstehenden Hansetag wegen der Kalmarischen Angelegenheit zu rechtfertigen. Vgl. Nr. 12967 und 1396 Aug. 19.

1396. Aug. 7. (Wismar.)

12974.

Johann v. Nevern zu Wismar stiftet letztwillig eine Vikarei (zu St. Jürgen).

Johannes de Neuere sic scribit in testamento suo: Tho dem ersten male Bo geue ick dreehundert mark Lub. tho ener ewigen vicarie vmme heiles willen miner Beele etc. Item de vorscreuen drehunderth mark, de ick geuen hebbe tho ener ewigen vicarie, de tekene ick tho minen negesten also de leenware. Wen mine negesten vorstoruen syn, szo geue ick de leenware deme radhe, de scholen de vicarien vorlenen enem armen bedderuen prestere bynnen veertein dagen. Dith is [geschen] in deme iare godes dusent drehunderth in deme sosvndnegentigesten iare, des mondages vor sunthe Laffren[ses] daghe.

Nach dem Liber missarum im Rats-Archive zu Wismar, fol. 15, um 1530—1550 eingetragen. — 1452, März 27, vereinigte Bischof Johann von Ratzeburg die von Hinr. Hoghewentorp und Joh. v. Nevern gestifteten Vikareien, beide in St. Jürgen.

1396. Aug. 15. Plau.

12975.

Nicolaus, Werner und Berthold, Gebrüder Swartepape, verkaufen dem Kloster Marienfluss an der Stepenitz das Dorf „Dresenow“.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Generatio preterit et generatio sequitur, et sic, ne diurnitate temporum acta humana transeant a memoria, in litteris, instrumentis et amminiculis testium confirmantur. Quare ego Nycolaus, Wernerus et Bertoldus, fratres dicti Zwartepapen, nostris cum veris heredibus presentibus duximus profiteri, quod non errore ducti, sed ex matura deliberatione, nostrorum amicorum adhibito consensu et consilio, vendidimus, dimisimus et per presentes vendimus et dimittimus honorabili viro domino Erponi, preposito monasterii Stepenytze, et in Cristo venerabilibus filiabus Kunegundi abbatisse, Ermegardi priorisse et aliis ceteris sanctimonialibus et virginibus tocius conuentus ibidem, ordinis Benedicti, Haulbergensis diocesis, nostram villam Drozenow cum sedecim mansis, molendino, lignis, rubetis, redditibus, iuribus, pullis fumigalibus, piscationibus, aquis, aquarum decursibus, cum omni iure et attinenciis et fructibus quibuscunque, prout iacent in suis terminis, qu[i]¹ transeunt a stagno Plawensi et campimarchiis villarum Tzechelyn, Ga[n]tzelin et Wotzeken, prout plenius et lucidius litteris nobilium principum dominorum de Werle super hoc confectis continetur, renunciamus omni iurium beneficio, legis et canonis, et in integrum restitutionis, nichil nobis in dicta villa et suis fructibus nobis reseruamus. Item protestamur, quod dictam venditionem volumus et tenemur inuiolatam servare et pre omnibus (impugnacionibus) iuri parere volentibus nostris laboribus et expensis defendere, nulla conditione in oppositum valitura. Item resignationem dicte ville coram dominis feudi, si fuerit necessarium, ipsis faciemus et quidquid fuerit oportunum in premissis. In lucidius testimonium premissorum sigilla nostrorum euidenter presentibus sunt appensa. Datum Plaw, anno domini M° CCC° XC° sexto, ipso die assumptionis Marie virginis, presentibus honorabilibus viris Tyderico Duzynk, Alberto Gropen, proconsulibus, Gherardo Schutten, Hinrico Tzylow, Johanni Laurencii, consulibus, Hennekino Afdeker, Zyfydo Wychman et aliis plurimis fide dignis.

Aus Riedel, cop. dipl. Brand. I, 1, S. 255, „nach dem Original; die Siegel fehlen“. Das Original ist im Stift Marienfluss nach einer Mitteilung der Stiftsverwaltung vom 20. Febr. 1908 nicht mehr vorhanden. — ¹Vorlage: que.

1396. Aug. 15. Lübeck.

12976.

Die Ratssendeboten der Hansestädte beschliessen, einen Hansetag zu Lübeck am 10. Juni 1397 abzuhalten, auf welchem u. a. über die rückständigen Zahlungen Rostocks und Wismars für Stockholm verhandelt werden soll.

Anno domini 1396, in festo assumptionis Marie, Lubeke ad placita congregati domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum, qui debebant fuisse congregati in festo nativitatis sancti Johannis baptiste proxime elapso, de Hamborch Johannes Hoyer et Marquardus Schreye; de Prussia: de Thorun Albertus Rutze, de Elbingo Nycolaus W[u]lff; de Sundis W[u]lff W[u]lfflam; de Gripeswoldis Bernardus Wangelin; de Stetin dominus Kerstianus Dorneborch, notarius ibidem, et consules civitatis Lubicensis hec infrascripta pertractaverunt negocia:

Vortmer so sind de stede ens geworden, daghe to holdende upp pinxsten negest komende to Lubeke, dar de stede scholen tosamende komen, to sprekende umme mennigerleye gebrek, dat deme kopmanne anliggende ys, und sunderghen darumme, wo ment holden schal mit den van Rozstok und Wysmer, wente men up sunte Johannes dach negest vorleden darumme scholde gesproken hebben, dat nicht en schude umme des willen, dat de stede to der tid van unvredes weghe[n] nicht konden thosamende komen; darumme is desses en ander dach genomen.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 360, S. 347, nach einer Handschrift zu Ledraborg. — Aus Lübeck meldet der Thorner Ratssendebote Albert Russe an die preussischen Städte am 14. Septbr. 1396: „Wisset, das dye van Rostok und van der Wismer das gelt noch nicht gegebin habin, und lassen sich voste manen“, und derselbe am 29. Septbr.: „Ok sole(n) gi weten, dat de van Rostok und van Wysmer dat geld noch nicht gegeven hebben up desen dagh, und laten sik vüste manen“. — Hanserecesse IV, Nr. 366 und 367, S. 352, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig.

(13)96. Aug. 16. Marienburg.

12977.

(Hochmeister Konrad v. Jungtingen) antwortet dem König (Albrecht) von Schweden, dass dieser nicht persönlich kommen, sondern einen oder zwei seiner Räte senden möge, mit denen der Hochmeister verhandeln wolle.

Regi Swecie.

Eynfeldige befelunge und willigin dinst mit allir beheglichkeit bevor. Allirdurchluchster furste und grosmechtiger gnediger here, ewern briff und

ouch die botschaft, by hern Herman, ewerm capplan, uns gethan, haben wir wirdlich entphangen und wol vornomen, wy das ewer meynunge ist, in unser landt czu komen, mit uns czu reden. Herre gnediger, ewir grosmechtikeit begere wir czu wissen, das wir uns vorsehn, das wir in notlichen unsern gescheften etlich wile bussen unsern landen czihn werden, und uns leit were, ab ewir durchluchtikeit bynnen des qweme und uns nicht en fonde. Des so haben wir mit unsern gebietegern und ouch mit hern Herman, ewerm capplan, geredt, also das unser meynunge were, alsoferre ab is ewir durchluchtikeit beheglich ist, das ewir grosmechtikeit ewern rat, eynen ader czwene, czu uns sente, ewirs willen und meynunge eigentlich undirrichtet, mit den wir alle sachen und gescheften, dy sie an uns brechten von ewir grosmechtikeit wegin, welden wegen, und deuchte uns dorumb beqweme sien, ab ir ewern rat czu uns sentet, alsoferre ab is ewern gnaden beheglich ist, umb mancherley infallis, der do kómen mochte von ewir czukomft in unser lande. Gnediger herre, gerucht uns und unsern ordin czu nemen in ewir beschirmunge, dorumb wir mit sampt unserm ordin got unsern herren gerne vor euch wellen bitten. Geben czu Marienburg, an der mitwoch nest noch assumpcionis Marie, anno XCVI.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 6, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 24, S. 25—26. Regest Hanserecesse IV, Nr. 651, S. 588.

(1396.) Aug. 19.

12978.

Die Hauptleute der preussischen Friedeschiffe berichten an die preussischen Städte über die Wegnahme der Kalmarschen Schiffe und über ihre Weiterfahrt nach Lübeck und Schonen.

An de erbaren wisen heren, borgermestere unde ratmanne der gemenen stede ut Prussen.

Post salutacionem. Erbaren wisen heren. Uwir erbarkeit thu wir czu wissen, wy das wir quamen in de zee czusamne in sunte Johannis abende czu V(r)üernorde¹ czu Hele, alzo daz dar de vredeschiffe czu uns quemen van Lubeke, unde der houbitman, der ist eyn borger unde nicht eyn ratman, unde heyset Hinrich Gildehusen; unde andirs syn keyne vredeschiffe czu uns gekomen van keyner yenot adir steten. Des so worde wir czu rate, daz wir segelten czu Gotlande ward, noch dem das wir vor vyl gehort hatten, daz do vyl schaden gheschen were. Alse do wir under Hoborgh quomen,

dar so vunde wir czwe schiffe mit zeroberen wol mannet unde wol geharnst, unde kregen de mit werender hant. Do worde wir czu rate umme me vorvarnisse unde daz wir segelten czu Wysbu vor de stad, u[mm[e² dar den grunt czu dervaren, was lute daz ys waren. Also do wir dar quemen czu der stad Wysbu, do quemen lute us Prussen unde us Holland unde van Dortmunde unde clageten uns, daz sye von ym beschediget weren unde in daz ere genomen hatten. Unde do wir daz van im vornomen unde von vyl anderen erbaren luten, daz ere dingh unredelich was unde bose, hirusse nach clage unde nach erer bekentnisse unde nach schynbaren tat, also sye gevonden worden, worde wir czu rate, daz wir sye richten wolden. In deme daz wir sye richteden, do bekanten etzlike van in, daz se czwe schiffe genomen hatten; do hatten sye czwen²zik man ober bord usgeworfen us den czwen schiffen, unde keynen menschen lissen dovon leben; das is gros not was, das daz boze nest ward vorstoret, wen is me schaden mochte gebrocht haben, were is nicht vorstoret. Unde vort was wir schiffe vonden under deme lande, das rofschiffe waren unde ouch genomen van den vygenden und van Swen Sturen, dye vorbrante wir al czumale. Unde vorder wen wir vonden in der zee van zeroberen, unde de ouch mit rechte worden gewonnen, dye habe wir ouch gerichtet. Do vort segelte wir czu Bornholm umme daz land unde umme M^one unde czu dem Dornepusche unde vor de Warnow unde vor de Golvitze, umme czu dervaren, wye is do stunde, unde ap wir icht van zeroberen do vunden, also daz wir van wyndes halben in dye Golvitze [quemen]. Do vorneme wir dar, daz dye koniginne hatte br²ve ober uns gescreben, daz wir ere lute ober bort geworfen hatten mit unrechte. Des worde wir czu rate, daz wir czogen czu Lubic unde unsen sendeboten dar czu vorstende geben, wye dye sachen geschen weren, unde also hir vorgeschreiben stet, daz sy sich deste bas wusten czu vorantworten, wen sye mit der koniginnen czu tage quemen, unde sye sich ouch darnach czu richten, wye dis geschen ist, czu Lubic. Das haben uch ouch unse sendeboten wol czugescreben, also wir sye ouch gebeten haben. Vort so sy wir geweset in deme Norsunde under dye Schonische syte bas czu Somerhaben, also das wir dar nicht boses vornomen. Unde wir hetten uch gerne breve gesant e deser eziit, also daz wir uns besorgeten, daz sy uch nicht czu der hant sulden komen, also wir gerne hatten geseen, wenne wir konden keyne wisse boten haben, dem wir torsten czugetruwen. Und dese vorgeschreiben sachen, ap is mit der koniginne willen adir vulbort ist geschen, wen ys van erem lande unde van eren houbitluten unde voyten geschen ist unde schit, das wisse wir nicht. Unde wye disse sachen vort sten, das kone wir uch nu

czumale nicht scriben, daz wil wir, ap god wille, selber wol entrichten, wen uns god mit libe heym hilft. Gescreben in dem sonnabende nach unser vrouwen tage assumpcionis.

Hobitlute der vredeschiffe us Prussen, uwir aller dyner.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 375, S. 358—359, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. Für die weitere Korrespondenz in der Kalmarschen Angelegenheit vgl. Nr. 12967 und Hanserecesse IV, Nr. 373, 374, 376—379, 387. — ¹Vorlage hat nach Auskunft des Danziger Staats-Archivs: Vrũernorde. ²Vorlage: unde.

1396. Aug. 23. (Wismar.)

12979.

Kaghe in Wismar stirbt.

Ἀἴο ḍñi m rcc xc vi ī vigilia h̃ti bartholomei [ap̃li ♂] — — — kaghe.

[= Anno domini M CCC XC VI, in vigilia beati Bartholomei [apostoli, obiit] — — — kaghe.]

Nach dem Grabstein in der St. Jürgens-Kirche zu Wismar. — Gedruckt Jahrb. 56, S. 102.

(1396.) Septbr. 9. (Stockholm.)

12980.

Hermann v. der Halle, (hansischer Hauptmann zu Stockholm), berichtet den preussischen Städten über die Wahl des Pommernherzogs Erich zum König von Schweden und über den Zug der Vitalicenbrüder (zum Herzog Erich von Mecklenburg) nach Gothland.

Den erbaren wisen heren, borgermeisteren und ratmannen der stede
in Pruszen.

Post salutacionem. Erbaren heren. Juwe erbarheit wille weten, wo de koninginne hir is gewesen to Upsal unde heft gekoren to enem konynge des hertogen sone van der Stolpe, unde dar is mede gewesen des rikes raed unde de Sweden, unde hebben dar vulbort tho gegeven, unde hebben em gehuldiget unde gesworen. Unde dar sint up de sulve tiit 36 tho rydderen geslagen. Wetet, dat de koninginne hir was gekomen uppe 2 myle weges na, unde sande here to uns eren cappelan mit breven, unde lēt uns bidden, dat wi wolden to er komen. Do wi nicht en quemen, do sande se noch enes enen ridder unde bat, dat wi wolden komen to ér, se wolde uns her Stēn Bentsson to enem vorer senden, edder wene wi hebben wolden. Unde ik hadde enen knecht to Upsal liggende, den bat se, dat he dat yo wol werven solde, dat ik allene to ér queme. Des quam ik nicht to ér, unde hebbe dat gelaten umme des besten willen.

— — —

Item wetet, dat de vitalienbrodere vuste thên to deme iungen koninge to Gotlande.

— — —
Datum sabbato post nativitatis Marie.

Herman van der Hallen.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 370, S. 354 und 355, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. — Gedruckt Styffe, bidrag till Skand. hist. 2, Nr. 14, S. 32—33.

1396. Septbr. 14. (Wismar.)

12981.

Nicolaus v. der Mölen (zu Wismar) stirbt.

Anna dñi m ccc xc vi | ipso die exaltacionis s̄re cruce & nicola' vā der mole.

[= Anno domini M CCC XC VI, ipso die exaltacionis sancte crucis, obiit Nicolaus van der Mole[n].]

Nach dem Grabstein in der St. Nicolai-Kirche zu Wismar. — Gedruckt Jahrb. 55, S. 242.

1396. Septbr. 14.

12982.

Ritter Otto v. Peckatel (A), Hermann v. Lützow (B) und Knappe Gerd Bunnevitze (C) quittieren den Rat zu Lübeck über empfangenen Sold.

A.

Ik Otto Petcatle ridder bekenne vnde betughe openbare in dessem yeghenwardighen mynen openen breue, dat de erbaren heren van Lubeke my vnde den mynen, de ik mit my hadde in ereme kryghe, vulghedan hebben vor minen tzolt vnde vor allent, des se mi plichtich weren also van des krighes weghene twischen een vnde den Luneborghesschen heren, also dat ik een danke vnde late se des quit, leddich vnde los. Des tu tughe is myn ingheseghel mit miner witschop vor dessen bref ghehanghen in deme iare ghodes M° CCC XC VI, vppe des hilghen cruces dach, also id ghehoghet wart.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentband das hieneben abgebildete, verkehrt angehängte Siegel des Ritters Otto v. Peckatel. Das Siegel ist höchst interessant, weil hier die Helmzier der Peckatel zum ersten Mal erscheint, und weil das Siegel in der Umrahmung des Wappens grösste Ähnlichkeit mit dem Sekret des Königs Albrecht (abgebildet zu Nr. 10187 B) hat. Da diese Umrahmung in Mecklenburg ungebräuchlich, in Schweden aber als Holzschnittmuster beliebt ist, darf man annehmen, dass beide Siegel von demselben Stempelschneider in Schweden ausgeführt sind.



B.

Ik Hermen Lutzowe bekenne [*Folgt wörtlich A mit geringfügigen Abweichungen, meist in der Schreibung*].

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentband das verkehrt angehängte Siegel des Ausstellers:

rund, im stehenden Schild eine viersprossige rechts gelehnte Leiter; Umschrift:

o s herme o luome o ≡ ≡

C.

Ik Ghert Boneuitze knape bekenne [*Folgt wörtlich A mit geringfügigen Abweichungen in der Schreibung*].

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentband hängt das Siegel des Ausstellers:

rund, im stehenden Schild drei fünfspeichige Räder; Umschrift:

+ 2 GARZ + BVNNAVI22A

— Vgl. Nr. 12983 und 1396 Oktbr. 28.

1396. Septbr. 15.

12983.

Soldquittung des Balthasar, Herrn von Werle.

Wy Baltazar, van ghodes gnaden here van Werle, bekennen vnde betughen openbare in dessem yeghenwardighen vnsem openen breue, dat de erbaren heren van Lubeke vns vnde den vnsen, de wy mit vns hadden in ereme kryghe, volghedan hebben vor vnsen tzolt vnde vor allent, des se vns plichtich weren, also van des kryghes weghene twischen een vnde den Luneborgheschē heren, also dat wy een danken vnde laten se des quit, leddich vnde los. Des tu tughe is vnse ingheseghel mit vnser wytschop ghehanghen an dessen bref. Gheuen an deme iare ghodes M° CCC XC VI, des vrighdaghes na des hilghen cruces daghe, also id ghehoghet wart.



Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Am Pergamentband das hieneben abgebildete Siegel des Herrn Balthasar; Umschrift:

+ s' : balthazar' | domini + de | werle

— Gedruckt Lüb. Urkb. 4, S. 724. — Vgl. Nr. 12982 und 1396 Oktbr. 28.

1396. Septbr. 21.

12984.

Johann Katzow, Propst zu Malchow, verpfändet 23 Mk. Lüb. Pacht aus Laschendorf an das Kloster Malchow für 230 Mk.

In godes namen, amen. Ik her Johan Katzowe, prouest des closteres tû Malchowe, bekenne vnde betûghe openbare in desseme breue, dat ik schuldich byn myt mynen nakomelinghen van rechter witliker schult den erbaren wizen vrowen ver Benedicte Ghammen, pryornen, vnde deme ghantzen menen konuente des closters tû Malchowe vnde eren nakomelinghen druttich marc vnd tweehundert Lubescher penninghe, de ze my rede an eneme summen ghetellet vnde ghelenet hebben, vnde de ik vort an des ghodeshûs nôt ghekeret hebbe, also en vnde eren vrunden zuluen witlik is. Darvore hebbe ik ghezettet vnde zette en dre vnde twyntich marc pachtgheldes Lubesch in deme dorpe tû Latzendorpe, de ze alle iar tû sunte Mertens daghe vp scholen boren, went also langhe, dat ik her Johan Katzowe vorscreuen edder myne nakomelinghe dessen vorscreuenen vrowen eren vorbenûmeden summen gheldes, also druttich marc vnde twee hundred Lubesch, hebbe wedder tellet vnde gheuen, also eyn lantrecht is, vp eneme brede, an eneme summen, tû enen male vnde tû ener tyd an gûden penninghen, de tû der tyd ghenghe vnde gheue syn an deme lande tû Wenden; so schal dat ghelt, also de dre vnde twyntich marc gheldes Lubesch an der pacht tû Latzendorpe, wedder wezen van den vrowen quid vnde los. Vortmer môghet se desse pacht edder ere vrunt, de ze dartû laden vnde bidden, vtpanden also dicke, also en des nôt is, sunder mynen edder myner nakomelinghe hinder edder wedderstal, vnde de ver marc gheldes Lubesch de synt mede komen an dessen vorscreuenen summen, de her Hinrik Knût, ein prester, deme ghantzen menen konuente heft ghegheuen an de ere godes, dar ze vore scholen vnde gherne willen em vnde zyne olderen beghan myt vigilien vnde zelemissen tû ver tyden an deme iare tû ewigher tyd. Dit loue ik her Johan Katzowe, prouest, myt mynen nakomelinghen ver Benedicte Ghammen, priornen, vnde deme ghantzen menen konuente des closters tû Malchowe vnde eren nakomelinghen an trûwen stede vnde vast tû holdende sunder yennegherleye argelist edder hûlperede, de me dichten edder denken mach. Tû groterme louen vnde betûghinghe hebbe ik her Johan Katzowe vorscreuen myn ynghezeghel an wolmacht myt witschop vnde myt gûden willen an dessen bref laten henghen; vortmer Henningh Metzeke vnde Hinrik Ghamme, de dyt ghedeghedinghet hebben vnde dar ouer w̄eset syn, hebben

ok ere ynghezeghelle tû tûghe henghen laten 'an dessen bref, dede gheuen vnde screuen is na godes bord duzent drehundert in deme zossevndeneghente ghesten iare, in sunte Matheus daghe des apostels vnde ewangelisten.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Mit drei Siegeln an Pergamentbändern:

1) spitzoval: in einer gotischen Nische Johannes mit dem Agnus dei in der Linken; Umschrift:

S DNI • IOHANNIS K — — — POSITI *

2) rund: im stehenden Schilde zwei ins Andreaskreuz gestellte Lilienstäbe, deren untere Enden durch eine Linie verbunden sind; Umschrift:

† S HANNING WA — —

3) rund: drei schräge rechts gestellte Sterne im Schilde; Umschrift unkenntlich.

— Vgl. Nr. 10857.

1396. Septbr. 23. Ratzeburg.

12985.

Das Domkapitel zu Ratzeburg verkauft dem Thesaurar Johann Plön 1 Mk. Rente aus Rieps und Wendorf zur kirchlichen Feier des Barbara-Tages für 20 Mk. Lüb. und vier Schillinge Rente zu einem während der Adventszeit im Ratzeburger Dom zu brennenden Wachlicht für 5 Mk. Lüb.

Johannes, dei gracia prepositus, Georrius, prior, totumque capitulum ecclesie Razeburgensis presentibus lucidius attestamur, nos vnanimi consilio et concordi consensu omnium, quorum ad hoc consensus requirendus fuerat, rite et racionabiliter vendidisse, et vendimus per presentes religioso et discreto viro domino Johanni Plonen, nostro concanonico, nunc nostro thesaurario, pro viginti marcis denariorum Lubicensium nobis in bona pecunia integre numeratis, traditis et solutis ac in vsus nostros et ecclesie nostre necessarios et presertim in comparacionem villarum Rypze et Wentorpe plene conuersis vnus marce redditus perpetuos, per nostrum officialem, qui pro tempore fuerit, perpetuis futuris temporibus singulis annis ipso die Barbare virginis gloriose de cercioribus bonis villarum Rypze et Wentorpe exponendos, de qua quidem marca nos et nostri successores omni anno premissum diem beate Barbare virginis cum nouem lectionibus simplicibus et sequentia in missa deuocius peragere debemus et tenentur, quam marcam noster prior, qui pro tempore fuerit, vel eius coadiutor dominis in huiusmodi diei diuinis presentibus diuidet solito more hactenus obseruato. Insuper recongnoscimus nos dicto domino Johanni Plonen pro quinque marcis denariorum Lubicensium nobis traditis et solutis et in vsus nostros et thesaurarie nostre ecclesie

necessarios expositis et conuersis rite vendidisse quatuor solidorum denariorum Lubicensium redditus perpetuos, e quibus thesaurarius noster, qui pro tempore fuerit, candelam ceream duarum librarum singulis annis perpetuis temporibus inuolabiliter a prima dominica aduentus domini vsque ad diem natiuitatis Cristi inclusiue singulis completoriis in medio chori arderi procuret ad laudem et gloriam nostri redemptoris. In cuius rei testimonium nos Johannes prepositus, Georrius prior et capitulum dicte ecclesie Razeburgensis presentem litteram nostrorum sigillorum appensione duximus roborandam. Datum et actum Razeborch, anno domini M^o CCC^o nonagesimo sexto, sabbato post diem beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Mit drei Pergamentbändern, von denen die Siegel abgefallen sind. — Vgl. Nr. 12641 und 12811.

1396. Septbr. 24. Rostock.

12986.

Markwart Ziesendorf, Knappe, zu Mulsow, verpfändet als Vormund der Kinder seines Bruders Heinrich Ziesendorf d. Ä. das Gut Brookhusen dem Heil. Kreuzkloster zu Rostock für 800 Mk. Rost.

Ik Marquard Tzisendorp, knape, wonaftich tho Mulsowe, olde Hynrik Tzysendorpes broder, eyn recht vormunder mynes broder sonen, kynderen Hynrikes vorbenomet, bekenne vnde betughe apenbare in desseme breue, dat ik na rade myner neghesten vrunt vnde vulbord myner rechten erffnamen, de nu geghenwardich syn vnde tokomen moghen, vnde vmme schult willen, de vor Ghreten, mynes broders wyue(s) vnde den vorscreuen kynderen anlicht, (hebben) reddelken vnde reckelken vorkope vnde vorsette to eneme weddeschatte deme erbaren manne her Marquarde Yanekendorpe, praueste, vor Alheyd Wessellers, prioren, vnde deme gantzen conuente to deme hilghen Cruce to Rostok, nye vnde olt, vnde eren nakomelinghen dat gud to Brukhusen, allent des myn broder Hynrik darane hadde vnde also he yd vrygest ghehat vnde beseten heft, also yd licht vnde oldynghes gheleghen heft bynnen allen enden syner schede, vnde der altes nicht vthghenomen, an holte, an velde, an watere, an weyde, an hoghe, an syde, an lenghe, an wyde, an struke, an brûke, de ghewassen syn vnde wassen moghen, myt torue, myt muren, myt vischeryghe, myt vischen, myt vthweghen vnde myt anweghen, myt waterlope, tovlote vnde afvlote, myt ackere, myt eruen, buwet

vnde vnghebuwet, vnde myt alleme denste, myt deme hoghesten vnde myt deme sydesten, also Hynrik Sysendorp vorbenomet dat ghehat heft, vnde myt alle syner tobehorynghen, benomet vnde vnbenomet, vor achtehundert mark Rostker pennynge: de seuenhundert mark, de syn vns tor noghe wol bered, vnde ik vnde vor Grete hebben de vorbenomeden pennynge bered, alze de seuen (mark) hundert [mark], dar se myn broder Hynrik vorbenomet myt synen erfnamen schuldych was, vnde vor hundert mark bouen de souen-hundert mark, dar schal yunghe Hynrikes wyff, also mynes broders sonen¹ wyf, hebben an deme vorscreuen ghude twelff mark gheldes Rostker penninghe to lyfghedynk ere leuedaghe, vnde wen se vorsteruet na deme willen godes, so scholen de twelff mark steruen an de yennen, de dar recht to hebben. Vnde ik Marquard Tzysendorp vnde vor Grete myt vnsen erfnamen scholen vnde willen in desseme vorscreuen gude nicht hebben edder beholden, men vmme gnade willen so hebben se vns de losinghe wedderghegheuen vor de seuenhundert mark Rostker pennynge vorscreuen, vnde de schole wy deme praueste vnde deme conuente vnde eren nakomelinghen bereden in der stad to Rostok in eneme summen an guden witten suluerpennynghen, de to Rostok ghenghe vnde gheue syn, vnde dar en bedderue man mach mede vul don, vnde ik Marquard vnde vor Ghrete myt vnsen erfnamen schole deme praueste vnde deme gantzen conuente dyt vorbenomede ghud entfrygen vor alle ansprake vor alle de yennen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, dat sy ghestlik edder werlik, vnde scholen en desses gudes waren, also in deme lande en recht is. Vortmer weme de prauest vnde de conuent dyt gud vorsettet vor de souenhunderd mark vorscreuen, deme schole wy dessen breff holden lyk en suluen, yd syn ghestlike lude ofte werlike lude. Dessen breff stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde hulperede, scheddeliker argelist, dat loue ik Marquard Tzysendorp vnde vor Grete vorbenomet myt vnsen erfnamen deme proueste vnde der prioren vnde gantzen conuente to deme hilghen Cruce to Rostok myt ener sameden hant. Alle desse articule stede vnde vast to holdende, alzo eyn landrecht is, vnde en to truer hant den borghermesteren vnde deme gantzen rade to Rostok vnde her Arnd Belstere, her Curd Vnrowen, vorstandere des godeshuses to deme hilghen Cruce, des to tughe so hebbe ik Marquard Zysendorp myn ingheseghel ghe(g)henghet vor dessen breff. To merer bewarynghe, bekantnyse vnde groterer betughenghe so hebben de erliken lude Johan Tzysendorp, radman to Rybbenitze, Hartich Tutendorp to Rostok ere ingheseghele mede ghehenghet vor dessen breff, de screuen vnde gheuen is to Rostok, na godes bord drutteynhundert yar in deme

sosvndeneghensteynghesten yare, des sondaghes vor sunte Michaelis des hilghen erseengels.

Nach dem im Archive des Klosters zum Heil. Kreuz in Rostock aufbewahrten Diplomatarium auf Papier, fol. 135^b—136^a. — ¹sones übergeschrieben.

1396. Septbr. 30.

1 Brieff.

12987.

Olde Curdt Dessyn bekennt, das ehr einem Vicarien zu Plawe, Ehr Dieterich Latrane, schuldig ist iehrlicher pacht, die hat ehr ihm verschrieben, im Dorffe Plawerhagen aus den hounen, die Hintzeke Brussekorn bawet], II ~~///~~, vnd Tidicke Westphale, II ~~///~~, vor 40 ~~///~~ Heubtstuel. Losskunding ein halb Jahr zuuorn, Bezalunge Michaelis. Datirt 1396, am tage Jeronimi.

Nach dem Plauer Kirchen-Vis.-Prot. v. J. 1558, fol. 18^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Gen. eccl., Vis. im Amt Plau. — Ebendort (Eccl. Plau, Vis.) findet sich eine zweite Inhaltsangabe unter den Briefen und Siegeln „vff Marienzeitte“ zu Plau von 1563/64: „Olde Curdt Dessin. Ein versiegelt Brieff, darein ehr bekenntt, das er Ehrn Dittrichen Latrane, Vicarien zu Plawe, 40 ~~///~~ Heubtstull schuldig ist, dafur hatt ehr Ihme im Dorffe Plawerhagen 4 ~~///~~ Jerlicher pacht inhalt des Brieues verschrieben. Datirt Anno 1396, am tage Hieronimi.“

1396. Oktbr. 6. Schönberg.

12988.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, privilegiert die Brüderschaft St. Marien und St. Gertrudis zu Wismar.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis presencia visuris seu auditoris salutem in eo, qui est omnium uera salus. Ad illa cura pastoralis nos libenter promptos exhibere sollicitat, que animarum fidelium salutem et piorum operum respiciunt incrementum. Igitur speciali deuocione excitati, ut uos omnes perpetui vicarii ac officiantes aliique exules presbiteri nostri, presentes et futuri, tocius opidi Wismariensis nostre dyocesis fraternitatem in piis operibus, elemosinis largiendis, orationibus, vigiliis, psalteriis legendis, missarum celebrationibus ac aliis operibus misericordie cum decenti religione eciam in exequiis uestris et cuiuslibet uestrum ac memoriis fratrum defunctorum inter uos obseruare et exercere ualeatis ac obseruari facere possitis, eciam quod quater in anno generalem memoriam defunctorum in vigiliis et missis sollempniter peragere ualeatis, vobis presentibus concedimus liberam facultatem. Quam quidem fraternitatem

tamquam fundator desideramus et statuimus fraternitatem beate et gloriose virginis Marie, genitricis dei, et beate Ghertrudis appellari, in cuius ecclesia beate virginis dicti vicarii nostri conueniant in quadragesima, et qualibet die de sero hora apta in honore eiusdem beate virginis Marie cantant sollempniter Salue regina. Omnibus vere penitentibus confessis et contritis in honore beate Marie virginis supradicte, cum predicta Salue regina cantatur, deuote ecclesiam ipsius visitantibus et illud cantari audientibus quadraginta dies indulgenciarum auctoritate omnipotentis dei confisi de iniunctis eis penitenciis misericorditer relaxamus. Damus eciam uobis liberam licenciam habendi et utendi sigillo pro fraternitate uestra et eius negociis ymaginem eiusdem beate virginis continente necnon eciam alias ordinationes honestas et congruas tangentes salutem animarum et utilitatem dicte fraternitatis faciendi, iuribus tamen prelatorum vestrorum et rectorum ecclesiarum ac cuiuslibet alterius semper saluis. Nos uero effectuose desideramus, quod, postquam deo spiritum nostrum reddiderimus, specialiter peragatis memoriam nostri ac omnium in generali, qui ex dicta fraternitate de hoc seculo migrauerunt, eandem fraternitatem presentibus approbamus, auctorizamus et auctoritate ordinaria pro nobis et nostris successoribus perpetuis temporibus duraturam plenarie confirmamus et nos prefate fraternitatis participes fieri et esse affectantes eidem fraternitati deuote recommendamus. Et nichilominus eodem modo omnibus vere penitentibus confessis et contritis, qui in commemoratione dicte fraternitatis interfuerint uel eidem fraternitati manus adiutrices porrexerint, quadraginta dies indulgenciarum auctoritate omnipotentis dei confisi de iniunctis eis penitenciis misericorditer relaxamus. In quorum testimonium et fidem pleniorum presentes nostras litteras nostro sigillo fecimus communiri. Datum Schonenberch nostre dyocesis, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo sexto, feria sexta post Remigii confessoris.

Nach dem zwischen Linien in Bücherschrift geschriebenen Original im Rats-Archive zu Wismar. Das Siegel fehlt jetzt an der eingeknüpften grünseidenen Schnur.

1396. Oktbr. 7. Rom.¹

12989.

Papst Bonifaz IX. verleiht Tydeman Herboert, Abbreviator am päpstlichen Hofe und Lizentiat des kanonischen Rechts, die Pfarrkirche zu Hohenkirchen (Ratzeburger Diözese), die durch den am päpstlichen Hofe erfolgten Tod des bisherigen Inhabers Jacob Repest erledigt ist, obschon Tydeman mit einem Kanonikat mit Anwart-

schaft auf eine Pröbende der Kirche St. Lebuini zu Deventer (Utrechter Diözese) durch Bulle vom 9. Novbr. 1389 (V. id. Nov. a. I.) providiert ist. <Beauftragt die Bischöfe von Monopoli und von Lübeck und den Dekan von Lübeck mit der Einsetzung>.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. LVII. 1396. a. VII. fol. 187. — (¹ Rome apud s. Petrum, non. Oct., anno septimo. — Eingang: Literarum scientia)

1396. Oktbr. 9.

12990.

Grabschrift für den Ritter Johann Storm in der Kirche zu Bössow.

Āno · dñi : m : ccc xc vi | in : die : hti : dñanifq : ep̄i : ꝥ · dñs : ioh̄es : stoꝝm :
miles : pt | h̄a : obierut · h'mann⁹ | dēd̄leuus : ioh̄es : filii : ei⁹ : o^e · deū · p : ip̄o^e :
animabꝫ :

[= Anno domini 1396, in die beati Dyonisy episcopi, obiit dominus Johannes Storm miles; post hoc obierunt Hermannus, Deedleuus, Johannes, filii eius. Orate deum pro ipsorum an(n)imabus.]

Nach Schlie, Denkm. II (1. Aufl.), S. 354; (2. Aufl.), S. 354, wo der neuerdings an der Wand aufgerichtete Grabstein abgebildet ist. Im Felde das Stormsche Wappen: Rechtsgeneigter Schild mit drei sechsspeichigen Rädern, darüber ein Helm, auf dem sich drei Paar je von einander abgewandter Reiherfedern erheben; in den Ecken die vier Evangelistenzeichen. — Im Jahrbuch 38, S. 188, unvollständig gedruckt, weil die untere kurze Seite des damals noch liegenden Grabsteins unter den Altarschranken steckte.

1396. Oktbr. 14. (Rostock.)

12991.

Āno : dñi : m · ccc | xc vi · ip̄o · die · kalixti · pp · ꝥ · iacob⁹ — —

[= Anno domini M CCC XC VI, ipso die Kalixti pape, obiit Jacobus — — —]

Nach Schlie, Denkm. I (1. Aufl.), S. 88; (2. Aufl.), S. 90, mit der Bemerkung: Ein in der Mitte durchgeschlagener Stein vor der Schröderschen Kapelle in der St. Jakobikirche zu Rostock zeigt unter gotischen Baldachinen die Gestalten einer Frau und eines Mannes mit dem Rittergürtel; oben die Symbole des Matthäus und des Johannes; von der Umschrift liest man noch das oben Gegebene.

1396. Oktbr. 14. (Wismar.)

12992.

Der Rat zu Wismar verkauft 48 Mk. Lüb. Rente dem Priester Heinrich v. Balsee, vormaligem Stadtschreiber zu Wismar, für 800 Mk.

Coram vniuersis presencia visuris seu auditoris nos proconsules et consules ciuitatis Wismariensis pro nobis et nostris successoribus tenore

presencium recognoscimus lucidius protestantes nos rite et racionabiliter ac iuste vendicionis et empicionis titulo vendidisse discreto viro domino Hinrico de Balsee, quondam notario nostre ciuitatis, presbitero, et suis successoribus, aut cui pecuniam infrascriptam assignauerit et voluntarie deputauerit, pro octingentis marcis Lubicensium denariorum nobis et ciuitati nostre integraliter persolutis et in vsus eiusdem ciuitatis positis et conuersis redditus annuos quadraginta et octo marcarum Lubicensium denariorum sibi, uel cui eos dimiserit et assignauerit, placide et conuenienter ac expedite annuatim quatuor anni terminis, videlicet in quolibet termino duodecim marcarum Lubicensium denariorum, quousque in predictis octingentis marcis reempcionem non fecerimus, pagandos gratanter et absque ulla denegacione persoluendos. Possumus tamen ex gracia nos proconsules et consules predicti uel nostri successores predictos quadraginta et octo marcarum redditus, et non ipse dominus Hinricus uel sui successores in hac parte, pro octingentis marcis bonorum valencium denariorum Lubicensium reemere, quando nos uel nostri successores predicto domino Hinrico uel suis successoribus, aut quibus hec commiserit, hoc ad dimidium annum duxerimus preintimandum. Et si predictos redditus sibi, uel quibus eos deputauerit, debite non persoluerimus, ut prefertur, quodcumque dampnum ob hoc fecerit seu fecerint, hoc ei uel eis secundum rationem tenebimur resarcire. Ad premissa nos proconsules et consules Wismarienses testes vnanimiter sumus omnes et promittimus ea pro nobis et nostris successoribus firmiter et inuiolabiliter obseruari. Datum et actum anno domini millesimo tricen[te]simo nonagesimo sexto, ipso die beati Kalixti pape et martiris, nostre ciuitatis maiore sub sigillo ex omnium nostrum sciencia presentibus impenso.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Am Pergamentstreifen hängt das zweite grosse Stadtsiegel in rotem Wachs, abgebildet zu Nr. 7985.

1396. Oktbr. 21. Lüneburg.

12993.

Der Rat zu Lüneburg vergleicht sich mit den Äbten zu Doberan, Reinfeld, Neuenkamp, Hiddensöe, den Kapiteln zu Lübeck, Hamburg, Eutin und dem Archidiakon zu Lüneburg wegen einer auf zehn Jahre bewilligten Sülzhülfe zur Abtragung der Stadtschulden.

We rad to Luneborg bekennet openbare in desseme breue, dat de ghestliken vedere vnd de erwerdighen hern . . ebbete to Dobberan, to

Reynevelde, to Nienkampen vnd to Hiddense, vnd de dekene . . vnd capitele der kerken to Lubeke, to Hamborg vnd to Oythyn vnd ere vndersaten, der se mechtich sint, vnd de archidiaken to Luneborg vnd syn papheyt, de vnder em is, vnd alle, dede des bi den vorbenomden vederen vnd heren bliuen willet, hebbet angesen den lop vnd legghenheyt iegghenwardigher tid vnd vromen, nût vnd beholtnisse eres guides, dat se bynnen der stad Luneborg vppe der sulten hebben, vnd ok besundern dorch hulpe, bede vnd anwisinghe der nabenomden hern, de ute den raden to Lubeke vnd Hamborg darto ghesand weren, vnd vmme des ghemenen besten willen van erem vryen willen mit vns vnd mit den, de dat in tokomenden tyden vûlborden willen, to bescherminge vnd to roweliker brûkinge eres sultegudes binnen Luneborg belegghen vnd to anders nener behuff ghanstliken vordregghen vnd ên ghe worden sint desser nascreuenen stücke: To dem ersten, dat van dessem daghe an alle tzise vppe dat solt aue wesen scal vnd aue bliuen, vnd me scal dar nene mer vpsetten, sunder wat vor dessem daghe gheten is, dat scal tzise gheuen. De sulterentenere scullet de elften vlod, de toghekomen is, vnd de drutteynden vlud, de in dessem iare noch komen scal, gantz vpboren. De twelften vlod scullet se vnd willet der stad Luneborch to borgghen lenen vnd darto, wes bouen drytteyn vlode in dessem suluen iare van der sulten komen kan, vnd ok dat verdendel der vorbate allene desses neghesten tokomenden iares, vnd ok darto de ersten vlod in dem neghesten tokomenden iare, vnd wat we in dessem iegghenwardighen iare in den vorgangenen vloden van den sulfmesteren gheborghet hebben, so langhe bet de stad Luneborg dat bequemeliken ghelden moghe. In allen anderen dar neghest tokomenden iaren scullet de sulterentenere ere vorbate vnd boringe vnd anderer pannen eruerente ghensliken vnd vry sunder hinder bruken. Ok scal me in den neghesten tokomenden teyn iaren yewelkes iares men eluen vlode gheten, de ghans vnd vnuorhindert den sulterenteneren volghen scollet, vtghesproken dit erste tokomende iar, darane den sulterenteneren men teyn vlode werdet. Vnd wes me mer binnen den teyn iaren gheten mach bouen eluen vlode vnd der sulten plichtighen ghote, de in vorbreuen utedrucket sint, dat scal me delen in de suluen eluen vlode, vnd dat ouerlop scal me to betalinghe der stad Luneborg sculde keren in nascreuener wise, doch en scal me mit der vorscreuenen sulten plichtighen ghote, alse de ersten breue utwiset, bouen ghissinge vefteyn vlode in neneme der vorscreuenen teyn iaren gheten. Wan auer de teyn iar vmmekômēt, so scal me alle der sulten solen to vloden vnd to anderen plichtighen goten altomale gheten, alze de breue utwiset, de dar er sint vp ghegheuen. De sodmester scal alle iar bynnen den

teyn iaren, wan he to dem sode koren wert, sunderliken sweren, dat he alle sôlen, de bouen eluen vlode vnd bouen des sodes plicht vnd bouen andere plichtighe gote na der ersten breue lude iewelkes iaes ouerbliuen mach, nerghen anders to gheten sculle noch en wille men to der stad Luneborg sculde, vnd dat he in allen vloten scolle vnd wille bescreuen gheuen den ver sulfmesteren, de darto schicket werdet, wat van dem ouerlope der zolen kûmpt, dat he in de vlot heft ghedelet vnd dat he dar trvweliken by dôn wille ane arghelist. Hirto scal me schicken ver louenwerdighe ute den sulfmesteren, de desse hulpe to allen vloten vpboren vnd entfanghen vnd den nascreuenen achten by eren eden, eft me dat esche, rekenschop darvan don vppe de tyde, alze de achte darvmme to hope komen. De borghere to Luneborg nemet vppe sik twintichdusent marc to betalende van eren sculden mit enem sunderliken schote bouen der stad wontlike schot bynnen den vorscreuenen teyn iaren van erem scatplichtighen gude, dat nene pannen noch wispele sint. Desse vorscreuene hulpe van der sulten vnd van den twintichdusent marken vnser medeborghere schotes scollet vorstan de suluen teyn iar ouer ên ute dem rade to Lubeke, ên ute dem rade to Hamborg vnd twe ute vnsem rade, de van den twen ute den raden Lubeke vnd Hamborch vnd van twen heren ute den capitelen darsulues hirto ghekoren werdet alle iar. Vnd den veren hebbe we alle der stad Luneborg sculde beschreuen gheuen. Vnd de vere scullet allene vûllemacht hebben to entfanghende alle vorscreuene hulpe vnd to slichtende de betalinghe aller vorscreuenen sculde, vnd de scullet dat handelen in yeghenwardicheyt nascreuener prelaten, enes ute deme capitele to Lubeke, enes ute deme capitele to Hamborch vnd twier prelaten hir bynnen landes, icht se dat vulborden vnd darby wesen willen. Vnd de achte scullet darvmme vmme dat halue iar, edder wan en dat nûtte dûnket, tosamende komen vppe koste der vorscreuenen hulpe. Were ok, dat we vnd vnse medeborghere to Luneborg der hulpe, de we vppe vns ghenomen hebbet, nich en deden edder ienich vorscreuen stücke vorbreken edder yemende anders ienich vordel van desser hulpe deden, wan dar se to is ghetekent, edder anders helden wen na besegghende der vorscreuenen heren, de de hulpe vorstan vnd darby sint: welk tyd we dat deden edder se der vorscreuenen stücke nicht mechtich leten, zo scal desse vorscreuene ghûnst vnd gnade van der sulten deger vnd al affgan vnd machtlos wesen. Doch scullet mit desser gnade vnd ghûnst alle breue vnd vryheyt, de sament vnd besundern vppe de sulten vppe dat sultegûd vnd van der sulten weghene yenewys er desser tyd ghegheuen sint, in alle eren artikelen, pûnten vnd stucken vnuorbroken vnd degher vnuorkrenket wesen vnd in vûller macht

blüen. Alle desser vorscreuenen stücke to bekantnisse hebbe we dessen breff mit der stad Luneborg ingheseghele gheuestent, vnd biddet gy ersamen heren hern Hinrike Westhoûe, hern Johanne Nyebure, borghermestere to Lubeke, hern Kerstene Miles vnd hern Johanne Hoyers, borghermestere to Hamborg, dersuluen stede to dessen deghedinghen sendeboden, dat gy desse vorscreuene deghedinghe to tûchnisse myt vns beseghelen willen. Vnd wy Hinrik Westhoff vnd Johan Nyebur, Kersten Miles vnd Johan Hoyers vorbenomed, wente we desse vorscreuenen stücke mede handelt vnd deghe dinghet hebben, zo hebbe we vmme bede willen des rades vnd borghere tho Luneborg vnse ingheseghele to tuchnisse an dessen breff ghehenghet, de gheuen is to Luneborg, na godes bort dryttteynhundert iar darna in deme sesvndneghentighsten iare, in der hilghen eluendusent meghede daghe.

Nach dem Registrum secundum im Stadt-Archive zu Lüneburg. — Gedruckt Sudendorf 8, Nr. 142, S. 144—146, und Volger, Urkb. der Stadt Lüneburg 3, Nr. 1410, S. 343 (Auszug). — Der Rat zu Lüneburg verteidigt sich in dieser Sache unterm 10. Novbr. 1396 (gheuen na godes bord XIII^e iar darna in dem XCVI. iare, in sunte Mertens des hilgen biscopes auende, vnder vnser stad secreto) gegen Beschuldigungen der Herzöge Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg vor dem eingesetzten Schiedsgericht: „Alze se ok scriuet, wo we hebben den prelaten, closteren vnd rentheneren ere zultrente ghenomen mit ghewalt vnd vorhindert wedder vnse, alze se scriuet, ede vnd breue, dar antworde we to, dat se vns dar vnrecht ane dôt, wente vnse breue ynneholdet, dat we des mit freuele nicht dôn en schullet, alze we ok des nicht gedan hebbet. Men we hebbet vnser medeborgheren sunderch geld affgeborghet to der stad Luneborch vnd des zultegudes, dat dar bynnen belegghen is, bescherminge vnd bytodonde dat hinder, dat de heren dem solte vnd der zultrente, de dar van komen scholde, deden witliken vnd openbare mit ghewalt vnd vnrechte wedder ere openen beseghelden swornen breue, dar dat seuede vnd dat neghede stücke hir vorscreuen van roret, vnd wedder des rikes stedegende breue, dar dat teynde stücke hyr ok vorscreuen van roret. Vnd mit dem ghelde, dat we so borgheden, vnd ok mit vnsem vnd vnser vrunde eghenen lyue vnd gude vnd mit vnsem ghotenen vlode hebbe we mit godes vnd vnser vrunde hulpe dat vorscreuene vnrechte hinder des soltes witliken bydan vnd dat beschermet vnd hebbet dar nicht anders bydan men also, alze we van vnser breue weghene sint vorplichtet. Ok hope we, dat den prelaten vnd sulterenthenern, den dat vnrecht wol witlik was, dat wol to danke sy vnd dar wol ane nûghe, dat we mit hulpe, alze vorscreuen is, dat vnrechte hinder bydan hebbet vnd de stad Luneborg vnd ere gud darynne vor vorscreuenen vorderue weret vnd beschermet hebbet en to witliken vromen, dar se vns billeken vmme dancken vnd nicht beclaghen schullet, alze we ok van en suluen des noch ny vornomen hebbet. Des mene we, synt dat zultegud der heren nicht en ys, dat we en dar yeniger antworde edder icht anders vmme plichtich syn van rechte.“ Nach Sudendorf 8, Nr. 150, S. 176—177 (Volger, Urkb. der Stadt Lüneburg 3, Nr. 1413, S. 347 f.); das dort benutzte Original im Stadt-Archive zu Lüneburg wird vermisst.

1396. Oktbr. 28. Perleberg.

12994.

Ebel Möllendorf und Berthold v. Grabow, Knappen, quittieren den Rat zu Lübeck über empfangenen Sold.

Wy Ebel Mollendorp vnde Bertolt van Grabowe, knapen, bekennen vnde betughen openbare in dessem ieghenwardighen vnsem openen breue,

dat de erbaren heren van Lubeke vns vnde den vnsen, de wy mit vns hadden in ereme kryghe, vulghedan hebben vor vnsen tzolt vnde vor allent, des se vns plichtich weren alse van des kryghes weghene twischen en vnde den Luneborgheschen heren, also dat wy en danken vnde laten se des quyt, leddich vnde lös. Des to tûghe so zint vnser beyder ingheseghel, alse myn Ebel Mollendorpes vnde myn Bertoldes van Grabowe, mit vnser beyder witscöp an dessen ieghenwardighen bref ghehanghen. Ghegeuen to Parleberghe, in deme iare godes M^o CCC^o XCVI^o, in der hilghen apostele daghe Symonis et Jude.



Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Mit zwei runden Siegeln an Pergamentbändern:

- 1) das hieneben abgebildete Siegel des Ebel Möllendorf.
- 2) im stehenden Schilde ein aufgerichteter Krebs; Umschrift:

† S' BERTOLDI + DQ + GRABOW

— Vgl. Nr. 12982 und 12983.

(13)96. Novbr. 2. (Danzig.)

12995.

Heinrich v. Wickede hat einen Zuversichtsbrief nach Wismar wegen 56 Mk. Lüb., welche sein Diener dem Nicolaus Keding daselbst übergeben hat.

Hinricus de Wyckede habet litteram respectus versus Wysmariam super LVI marcis Lubicensibus, quas Johannes Rone, servus suus, Nicolao Keding ibidem commisit. Actum XCVI^o, omnium animarum.

Nach dem Danziger Stadtbuch I, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig, pag. 238.

1396. Novbr. 3 – Dezbr. 15. (Rostock.)

12996.

Odbert Teterow, Ratsherr, und Martin Hovemann verkaufen von ihrer Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock den dritten Teil an den Ratsherrn Arnold Belster.

Dominus Otbertus Teterow consul et Martinus Houeman vendiderunt domino Arnoldo Belster consuli vnam terciam partem molendini in aggere molendinorum, inter molendina dominorum Nicolai Schutow et Lamberti

Kropelyn sitam, mobilem id est varende habendam et possidendam; quam, ut ipsis cuilibet vna medietas est asscripta, sibi resignauerunt warandiam promittentes.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 138^b. Getilgt. Eingetragen fer. 6^a p. omn. sanct. — fer. 6^a p. Lucie. — Vgl. Nr. 12552 und die dort zitierten Nummern.

1396. Novbr. 3 – Dezbr. 15. (Rostock.)

12997.

Johann v. Dülmen, Priester, und Genossen verkaufen an den Bürgermeister Winold Baggele und den Ratsheerrn Johann Make die Hälfte von der Vierglindenmühle auf dem Mühlendamm zu Rostock und von Renten aus Wiesen zu Warnemünde.

Domini Johannes Dulmen presbyter, Gherardus Grentze consul, Hinricus Grentze, Tilse Bardes et Gerwinus Dulmen vendiderunt domino Winoldo Baggelen proconsuli et domino Johanni Maken consuli dimidietatem molendini habentis quatuor rotas in aggere molendinorum, inter molendina Johannis van der Aa et Lamberti Kropelyn siti, et dimidietatem sedecim marcarum de pratis in Warnemunde prouenientibus, quas dimidietates videlicet molendini et reddituum predictorum premissas, prout sibi sunt inheredate per obitum Heyleke Bucstokkes, ipsis resignauerunt warandiam promittentes, et sicud iudicialiter ipsas¹ sunt prosecute¹.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 138^b. Eingetragen zw. fer. 6^a p. omn. sanct. u. fer. 6^a p. Lucie. — Dasselbst fol. 138^{a/b}, eingetr. zw. fer. 6^a post. nat. Marie u. fer. 6^a post omn. sanct. (Septbr. 15—Novbr. 3): „Notandum est, quod domini Johannes Horn et Bertoldus Kerkhoff, iudices ciuitatis, testificati sunt, quod domini Johannes de Dulmen presbyter, Gherardus Grentze, Hinricus Grentze, Tilse Bardes et Gerwinus Dulmen, frater suus, prosecuti sunt cum omni iure Lubicensi dimidietatem molendini ad quatuor rotas domino Hinrico Bucstok pertinentem et dimidietatem sedecim marcarum de pratis in Warnemunde prouenientibus¹ ipsum Hinricum concernentibus, prout dicte dimidietates, videlicet molendini et reddituum de pratis predictis, per obitum domine Heylewigis Bucstokkes sunt inheredate. Domini Johannes Make loco Petri de Vredon et Arnoldus Belster tabule presidebant.“ — Über die Mühle vgl. Nr. 8023 und Nr. 10607. — 1396, Dezbr. 15—20 (Rost. Renteb. 1387—97, fol. 140^a: zw. 6^a post Lucie u. 4^a ante nativ.): „Dominus Winoldus Baggele vendidit Hinrico Grentzen XVI m. redditus pro CC m. in sua quarta parte molendini in aggere molendinorum, apud dominum Lambertum Kropelyn siti, — reemendos.“ (Getilgt.) — Dasselbst fol. 149^b. (1397, Juni 15—Juli 4: zw. fer. 6^a post pent. u. fer. 4^a post Petri et Pauli apost.): „Dominus Winoldus Baggele vendidit Bernardo Vrowdenrik de Lubeke XXIII m. redditus annuales pro CCC m. in sua parte molendini in aggere molendinorum, inter dominos Johannem de Aa et Lambertum Kropelyn siti, — — —; dominus Winoldus reemere poterit, cum habuerit bonorum facultatem.“ (Getilgt.)

1396. Novbr. 3 – Dezbr. 15. (Rostock.)

12998.

Die Erben der Wendele Schröder und die Richter Namens des Rats verkaufen ein von Wendele hinterlassenes Haus zu Rostock an die Witwe Gese Roggentin.

Ghese, filia Wendele Scroders, monialis, et Jacobus Crumbeke, heredes ipsius Wendelen, necnon domini Johannes Horn et Bertoldus Kerkhoff, iudices ciuitatis, nomine consulatus in Rozstok, vendiderunt Ghesen, relicte Johannis Roggentin, hereditatem apud forum humuli inter dominum Arnoldum Belster et Hollen sitam, que quondam Wendelen fuerat, quam, ut ad ipsos est diuoluta, sibi resignauerunt warandiam promittentes, et dicti iudices et eorum successores nomine consulatus dictam Ghesen Roggentin ratione dicte hereditatis dequitabunt ab omni monicione.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 139^b. Getilgt. Eingetragen fer. 6^a p. omn. sanct. — fer. 6^a p. Lucie.

1396. Novbr. 4.

12999.

Reimar v. Karlow, Knappe, wohnhaft zu Carlow, verpfändet einen Bauer zu Pogez mit einer halben Hufe zu Carlow und einem Überland dem Otto Unrowe für eine Schuld von 25 Mk. Lüb.

Ik Reymer van Karlow, knape, wonaftich tû Karlow, vnde myne rechten eruen bekenne vnde betughe in desseme openen breue, dat ik schuldiich byn van rechter witlyken, redelyken schult deme erlyken manne Otte Vnrowen vnde synen rechten eruen vifvndetwintich mark Lubescher pennynghen, dar ik em vore settet hebbe vnde sette tû eneme rechten weddeschatte Henneken Emeken, wonaftich tû Pügghetze, met ener haluen hûue landes, de he bûwet vppe deme vâlde tû Karlow, vnde met eneme ouerlande, dar he tûsamene van gift alle yar enen schillink vnde driddehalue mark Lubescher pennynghen. Desser gulde vnde desses vorbenomeden Henneken Emeken schal de vorbenomede Otte Vnrowe brukachtich wesen met al deme rechte vnde met al der tûbehoringhe, de ik Reymer van Karlow vorbenomet vnde myne eruen darane hebben ghehat wente tû desser tyd, also langhe wente wy em vifvndetwintich mark weddergheuen. Alle desse vorscreuenen stukke de loue ik Reymer van Karlowe vorbenomet vnde myne rechten eruen vnde met mynen brüdere Hermen van Karlowe, wonaftich tû Klûkstorpe,

Otten Vnrowen vorbenomet vnde synen rechten eruen in guden trûwen stede vnde vast to holdende sunder ienegherhande argelist. To ener groteren betughinghe desser dink vnde desser stukke so hebbe ik Reymer van Karlowe vnde Hermen, myn brûder, vnse ingeseghele witlyke ghehenghet vor dessen breue, de gheuen vnde screuen is na godes bort dritteynhundert yar in deme sessevndeneghentighsten yare, des neghesten sunnauendes na alle godes hilghen daghe.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Mit zwei Siegeln an Pergamentbändern:

1) rund, mit rechts aufsteigendem Bär; Umschrift:

• S' RÆIDÆRI • DÆ • KÆRLOW

2) schildförmig, mit rechts aufsteigendem Bär; Umschrift:

Æ' HÆRÐÆRRI • KÆRLOWÆ

— Vgl. 1397 April 25.

(13)96. Novbr. 4. Marienburg.

13000.

Konrad v. Jungingen, Hochmeister des Deutschordens, berichtet dem Bischof von Olmütz und dem Reichskanzler Wenzlav, Dekan zu Wischehrad, dass der Bischof (Dietrich) von Dorpat, Gegner des Ordens, allein von allen Suffraganen dem Erzbischofe Johann Wallenrode zu Riga den Gehorsam verweigert, dem Herzog Otto von Stettin zur erzbischöflichen Würde verhelfen will, sich mit den Russen und Litthauern verbündet und Vitalienbrüder ins Land gerufen hat.

Ouch so luet der herre bisschoff, syn capittel und dy stadt zu Darbt, rittere und knechte czu yn dy vitalienbrudere, seherowbere, als man sagt wol V^c, dy in der ochte waren aller sehestete, und meinete yo, uns und unsern orden nicht alleine, sunder ander cristengloybigen czu vorterven; und also hup sich das orloy, das uff beyde sietē wir uns vortervet haben. Und uwer erbarkeit sal dirfaren, ab got wil, und alle andre unsere herren unser gerechtikeit, und das wir genotiget sien czu dem orloy. — — Gebin czu Marienburg, am sonobunde noch omnium sanctorum, anno XCVI^{to}.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), fol. 42, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Vollständig gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 134—136.

1396. Novbr. 10. Rom.¹

13001.

Papst Bonifaz IX. hat vormals den Kleriker Schweriner Diözese Johann von Bülow mit der vakanten Propstei von Schwerin providiert und ihm gestattet, daneben auf ein Jahr die Propstei zu Güstrow, die er damals innehatte, zu behalten; indessen hat Arnold von Swerstorp, ständiger Vikar des Altars St. Simon und Judas in der Pfarrkirche St. Petri zu Rostock (Schweriner Diözese), vorgestellt, dass zwischen Johann von Bülow und Heinrich Wangelin, Kleriker Schweriner Diözese, über die Schweriner Propstei ein damals noch unentschiedener Prozess bei dem päpstlichen Hofe schwebte, und er mit Johann einen Tausch vereinbart habe, dahin gehend, dass Arnold sein Kanonikat mit Präbende und Johann die Propstei zu Güstrow gegeneinander vertauschen wollten, doch so, dass Arnold die Pfarrkirche zu Laage (Lauwe), die er damals innehatte, dem Lorenz Boldebuk, Priester Schweriner Diözese und Johanns Kapellan, abtreten sollte, dass aber, falls Johann im Prozesse unterläge und die Schweriner Propstei nicht erhielte, Johann die Propstei zu Güstrow und Arnold sein Kanonikat und seine Pfarrkirche wieder erhielten. Diesen Vertrag hätten sie durch Resignation in die Hände Philipps, des Generalvikars des Bischofs Johann von Kammin, vollzogen. Der Papst beauftragt nun den Dekan zu St. Nicolai in Stendal (Halberstädter Diözese), diese Sache zu untersuchen, und ermächtigt ihn, Arnold in die Propstei der Güstrower Kirche mit 30 Mk. Einnahmen, die durch Johanns Resignation frei sei, einzusetzen, trotzdem Arnold ausser dem genannten Lehn am Altar St. Simon und Judas eine ständige Vikarei an dem Altar der hh. Maria, Katharina, Godehards und Nicolaus in der Pfarrkirche zu Kessin und das Lehn des Altars der 10000 Märtyrer in der Pfarrkirche zu Schwaan (Zwon) besitzt, deren Früchte zusammen aber 100 Goldgulden jährlich nicht übersteigen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 69. 1397. a. 8. f. 9. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto idus Novembris, anno VIII. — Eingang: Dignum arbitramur.)

1396. Novbr. 11. Schwerin.

13002.

Godtschalek von Tzulow zu Tzulow vnd Hinrich vnd Gotschalek, seine Sohne, verkauffen den Vicarien in der Kirchen zu Swerin vnd den brudern des Kalandes 13 lub. MLX geldes vor 160 MLX , vnd sollen die 13 MLX zu grossen Tzulow geben:

Ertmer Kroger	7 MLX	mit richte
Henneke Lonekendorp	4 MLX	vnd dienste,
Arndt Bulle	1 MLX	ohne richt
Lutke Tydeke	1 MLX	vnd dienst,

vnd ist ihnen der widerkauff in 16 Jaren zu thuen gegonnet, in welchen kauff her Albrecht, Konig zu Sweden vnd hertzog zu Mekelnburg etc., consentet. Datum Zwerin, 1396, in S. Martens dage.

Nach Clandrian, Protok. fol. 103^b, im Haupt-Archive zu Schwerin. Mit der Bemerkung: „Hiran 4 Sigel.“ — Vgl. 1396 Novbr. 19.

1396. Novbr. 11. (Wismar.)

13003.

Sicherstellung des Manggeldes für den in Hindenberg erschlagenen Lambert Pinnow.

Ditmarus Smid impigneravit pueris Lamberti Pinnowen, qui occisus fuit in Hindenberg per quendam Rolauum, hereditatem suam sitam in platea Mangnopolensi iuxta Hildebrandum, in quantum plus valet C marcis prius in ea scriptis, pro viginti marcis Lub. ipsis et suis proximioribus persoluendis, quando pueri et eorum proximiores sibi hoc ad dimidium annum duxerint preintimandum, et dabit pueris redditus, sicud pro hiis oportet. Nicolaus Pinnowe in expensis et sumptibus factis in emonicione et laboribus occasione satisfactionis pro mortuo patre ipsorum in predictis XX marcis in iure suo manebit inneglectus. Ditmarus et sua bona et successores sue hereditatis stant pueris pro defectu. Actum anno domini M^oCCC^oXCVI^{to}, in festo beati Martini episcopi et confessoris.

Nach dem Lib. parv. civit. im Rats-Archive zu Wismar, fol. 201.

(1396.) Novbr. 11. Klintholm.

13004.

Herzog Erich von Mecklenburg schreibt an Danzig über seine Stellung auf Gothland und bittet um Hülfe gegen die Seeräuber.

Providis et circumspectis viris, proconsulibus ac consulibus civitatis Daneczik, amicis nostris specialibus, presens littera debet reverenter.

Ericus, dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Rostok et Stargardie terrarum dominus. Omnis boni plenitudinem cum continuo prosperitatis incremento. Wethen schole gi, unse leven sunderghen vrunde unde gunnere, borghermestere unde ratmanne, dat wi Swen Sturen untsecht hebben unde ligghen myt em in deme lande. Dar buwe wy en selot, also dat wi van godes gnaden de overhant noch to der tiid unde dat rident in deme lande hebben. Dit hebben wi ghedan umme iuwer leve unde vruntscap willen unde uppe der menen hense beste, dat wi gherne wolden sturen unde vorstoren den serof unde mort, de den iuwen unde menliken deme kopmanne schach van Swen Sturen vorscreven unde synen vrunden, beyde to lande unde to watere. Ok so hebbe wi em afghevanghen wol hundert werachtich. Des is uns kortliken wol to wethende worden van warachtighen boden, dat de koninghinne sammelinghe heft unde menet Swenne to sterkende myt vere hunderden wapent. Hirumme so bidde wy iuwe erbarheyt mit vlite, dat gi mede to unser were unde hulpe denke[n], dat de serof nicht wedder ghemeret werde, wenthe wi latest spreken unde to worde weren mit den hovetluden der vredeschepe ut Prutzen, van Lubik unde van deme Sunde bynnen Wysby, de uns vormanden, dat se vele ere unde beddervecheyt bi unsem heren unde vadere, koninge Allebrechte, unde bi uns bewyset hadden, ift wi den sulven serof vorscreven konden sturen, dar wi umme untsecht hebben, da(r)¹ bewisede wi iw unde der menen hense grote leve unde willen ane. Hirumme wi, Erik, de alle weghe umme iuwen willen unde der menen hense gherne dān unde laten willen, hebben hirup untsecht, also id got wet, dat wi des kopmans beste gherne wethen unde seen, wor wy mogen. Hirmede denket up uns unde scrivet uns to iuwe korte gūtlike beraden antwerden. In domino valete. Scriptum Klintholm, ipso die beati Martini, nostro sub sigillo.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 385, S. 365—366, nach dem Original auf Papier im Kgl. Staats-Archive zu Danzig, mit Spuren des aufgedrückten Siegels. Vorher gedruckt Styffe, bidrag till Skand. hist. 2, Nr. 17, S. 36—38. — ¹Vorlage: dat.

1396. Novbr. 13.

13005.

Reimar v. Karlow, Knappe, zu Carlow, überlässt dem Vikar Nicolaus zur Vikarei in Carlow einen Acker gegen Zahlung von 4 Mk. Lüb. bar und 14 Schill. Lüb. jährlich.

Ik Reymer van Karlowe, knape, wonaftich to Karlow, vnde myne rechten eruen bekennen vnde betûghen an desseme openen breue, dat ik hebbe vorkoft vnde vorkope deme beschedenen manne her Nicolaus, vnseme vicario to Karlow, vnde synen nakomelinghen to eme rechten eghendome to vnser vicarye to Karlow to ewighen tyden ene breiden ackers vppe deme velde to Karlow, de dar ghenomet is de Tymmenbrede, vor veer mark Lubescher pennynge, dar he edder syne nakomelinghe my vnde mynen eruen vore scholen gheuen alle iaer to sunte Micheles daghe verteyn schillinghe Lubescher pennynge to pachte vnde anders nicht. Desses ackers vnde desser vorbenomeden Tymmenbreiden schal de vorbenomede her Nicolaus vnde syne nakomelinghe brukaftich wesen met aller tobehoringhe vnde met allem anschote, alse se beleggen is an erer schede, vor alsodane pacht, alse hirvore bescreuen is¹, to ewighen tyden. Alle desse vorscreuene stücke loue ik Reymer van Karlow vorbenomet vnde myne rechten eruen deme vorbenomeden her Nicolause vnde synen nakomelinghen to vnser vycarye to Karlow stede vnde vaste to holdende in gûden trûwen sunder arghelist vnde hulperede. To ener groteren betûchnisse alle desser vorscreuenen stücke so hebbe ik Reymer van Karlow² myn ingesegel henghet laten vor dessen breff, de screuen is na godes bort drûtteynhundert yar³ in deme sossevndeneghentigsten yare, an sunte Brietius daghe des hilghen biscoppes.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbände das Siegel Reimars von Karlow, beschrieben zu Nr. 12999. — Vgl. Nr. 10446.

Ein Transsumpt des Bischofs Detlev von Ratzeburg d. d. 12. März 1398 gibt die Urkunde mit folgenden Abweichungen: ¹vor screuen steyd. ²folgt: vorscreuen. ³folgt: darna.

1396. Novbr. 17. (Wismar.)

13006.

Der Rat zu Wismar willkürt wegen der Mühlen und der Prame.

Anno domini M° C° C° C° XC VI^{to}, feria sexta ante diem beate Elizabet, vidue gloriose, do vunden myne heren de borgermestere vnde de ratmanne dat openbare, dat de molre hir bynnen der stat vnde buten beleggen ghebroken

hadden dat olde bot des rades, alze dat zee ere boddeme vnde molenstene holden scolden na der mate, de ghemaket vnde ghehenget is in¹ dat raadhus hir nedene. Hirvmme heft de raad menliken [des enghedreghen, dat en iewelie moller scal syne bodeme vnde sine molenstene, dar he mede malet, liken vnde maken laten na der vorbenomeden mate, vnde weret, dat ienich moller hirna mer darmede vunden [w]orde², dat he dat nicht en helde, alze hir vore ghescreuen steyt, dat wolde de raad an syn leuent richten.

Vortmer heft de raad des enghedreghen alze vmme dat namalent to der Kutermolen, we de Gruuemollen huret in tokomenden tiden, de scal to der Kutermolen namalen laten alzo, alze der stat boek dat inneholt vnde vtwyset.

Vortmer, vmme mengherleye [klaghe] willen beyde der borghere vnde der koplude, de vor den rad ghekomen is ouer de iene, dede prame hebben, alzo dat see de pramhure alto hoghe vorzetten beyde den borgeren vnde den kopluden vurder, wen dat plach to wesende, so heft de rad ghesettet vnde wil dat hebben, dat de vorbenomeden pramlude van der last zwares, dat tunnengued vnde alzulk gued is, mer nicht nemen scolen wen twe pennighe Lubesch vnde van der last kornes dre pennighe Lubesch vnde nicht mer.

Vortmer, welk pram, de myt ballast in der hauene gheladen werd, den scal de scippere vnder synen kosten vnde arbeyde alzo bewaren, dat de ballast vorbenomet nicht en valle edder synke in dyt deep bi alzulker pine vnde wite, [alze] darvp ghesettet [is]³, v[nde] scal se ok bringhen bi dat bolwerk, vnde wan se dar ghekomen [zint]⁴, so scal see der stat dener, deme dat leuolen is, vnder der stat kosten vp dat land bringhen laten.

Vortmer scolen de vorbenomeden pramlude den ienen, den zee ere prame vorhuren, sceppen staken vnde rodere, alze darto boret. Dit scal en iewelie pramman aldus holden bi pine vnde [w]ite drier mark suluers.

Is de pram bouen twelf leste, so scal he darvore gheuen II schillinge, is he ok beneden twelf last, so scal he dar enen schilling uore gheuen.

Nach einer Aufzeichnung auf einem quer durchschnittenen gebrochenen Bogen Papier im Rats-Archive zu Wismar. Auf der ersten Seite steht dasjenige, was die Mühlen betrifft, auf der zweiten die Willküren wegen der Prame, auf der dritten, mitten inne, (nachgetragen) der letzte Absatz. Schrift und Papier haben durch Ungeziefer und Feuchtigkeit stark gelitten. — ¹über durchstrichenem vp. ²Vorlage: vorde. ³Vgl. Techen, die Bürgersprachen der Stadt Wismar, S. 67 f. ⁴geschrieben war: is, doch scheint daran geändert zu sein.

1396. Novbr. 17. Rom.

13007.

Papst Bonifaz IX. trägt den Bischöfen von Kammin, Schwerin und Ratzeburg auf, die Terminarier der Minoriten in der Provinz Sachsen gegen die Weltgeistlichkeit in Schutz zu nehmen, damit sie auf Grund der Konstitution des Papstes Clemens IV. d. d. Perugia 20. Juni 1265 ungehindert Beichte hören, Absolution erteilen und Bussen auferlegen können.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus Caminensi et Zwerinensi ac Razeburgensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis nuper pro parte dilectorum filiorum ministri et custodum gardianorum terminariorum fratrum ordinis minorum prouincie Saxonie secundum morem dicti ordinis peticio continebat, quot nonnulli plebani, rectores ecclesiarum, eorumque cappellani dicte prouincie quandoque palam predicant ac eciam ad partem in priuatis colloquiis suggerunt, quod dicti fratres, quantumcunque per superiores suos sint electi et ordinariis locorum post electionem presentati, non possunt infra limina uel extra in vita et mortis articulo sine parrochialium sacerdotum licencia libere et licite audire confessiones, absolueri penitentes et eisdem iniungere penitencias salutes; nonnulli eciam dictos fratres dudum presentatos et semel admissos grauant laboribus et expensis, quociens voluerint, ammouent eos et ad diocesanos mittunt pro litteris afferendis ad officium antedictum; nonnulli eciam ex (ex) eisdem plebanis, rectoribus ac eorum cappellanis publice prohibent fratres terminarios, ne in vita et mortis articulo <audiant> confessiones sibi confiteri volencium, dicentes se adiutorio non indigere eorundem, sed per se sufficere ad dictum officium exercendum, et si parrochiani ipsorum dictis fratribus confessi fuerint et per eos absoluti existant iuxta formam ecclesie consuetam, eos excommunicant et anathematizant ac eis infirmis et in extremis et mortis articulo positis denegant eucharistie sacramentum; insuper, si contigerit¹ eos quandoque sacramenta confessis fratribus ministrare, irreuerenter non solempnizando exhibent, et, vt eo amplius infirmi desperent, simboli proposicionem cum articulis fidei ipsis negare non verentur: quare pro parte dictorum fratrum fuit nobis humiliter supplicatum, vt prouidere ipsis super hoc de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur attendentes predicta fore contra constitutionem, dudum per felicis recordacionis Clementem IIII, predecessorem nostrum, super hoc editam, et cupientes cunctos orthodoxos fidei professores et viros presertim ecclesiasticos sic ad inuicem eciam quoad alios conuer-

sari, quod ex eorum verbis uel gestis nullius offenditur² iusticia nullumque animarum detrimentum proueniat, nec eciam cuiquam scandali materiam preparent, huiusmodi supplicacionibus inclinati fraternitati vestre per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatenus vos uel duo aut vnus vestrum per vos uel alium seu alios dicti ordinis provincie Saxonie supradictis fratribus confessis, vt premittitur, eisdem efficacis defensionis presidio assistentes ac facientes constitutionem eandem quoad omnia eius capitula plenarie, prout iacet, firmiter et inuolabiliter obseruari, non permittatis <contra> tenorem ipsius, memoratos <fratres> et confessos eisdem infra limina uel extra³ a predictis plebanis, rectoribus et clero siue aliis molestari et sacramenta eisdem confessis in vita et mortis articulo quoquomodo denegari vel eis grauamina per discursus inuiles et periculosos ad diocesanos aut alias iniurias quomodolibet irrogari, sed infirmis confessis fratribus, vti decet, cum consueta solempnitate reuerenter sacramenta exhiberi, facturi predictis et cuilibet predictorum de illatis et inferendis vexacionibus, molestacionibus et iniuriis ac grauaminibus contra tenorem eundem in illis videlicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie, simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exigerit, iusticie complementum ita, quod officium, potestas et iurisdictio vestra exnunc perpetua censeatur, molestatores et iniuriatores huiusmodi, necnon contradictores et rebelles, quandocunque et quocienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo, non obstantibus tam de duabus dietis in consilio generali, quam felicis recordacionis Bonifacii pape VIII, predecessoris nostri, quarum prima cauetur, ne quis nisi in certis exceptis casibus extra suam ciuitatem et diocesim, secunda <vero>, ne reus alterius dyocesis vltra vnam dietam a finibus eiusdem diocesis ad iudicium euocetur, et aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conseruatoribus, quam aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni et potestati eiusdemque libero exercicio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicti uel suspendi non possint uel excommunicari per litteras apostolicas, non facientes plenam ac expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, et quibuslibet aliis indulgenciis, priuilegiis et litteris apostolicis quibuscunque et in quacunque verborum forma concessis, per que, presentibus non expressa uel totaliter non inserta, vestre iurisdictionis siue potestatis explicacio possit quomodolibet impediri et de quibus quorum(cun)que totis tenoribus de verbo ad verbum oporteat fieri mencionem, ac decernentes irritum et inane, si secus super hiis a quoquam

quavis auctoritate scienter uel ignoranter conti(n)gerit attemptari. Tenor vero diete constitutionis talis est:

Clemens episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis generali ministro et fratribus vniuersis ordinis fratrum minorum salutem et apostolicam benedictionem. Quidam temere sencientes et ad sobrietatem sapere nescientes impudenter presumunt asserere, quod de licencia aut commissione uel concessione Romani pontificis seu legatorum apostolice sedis uel ordinariorum locorum vos sine parrochialium sacerdotum licencia et assensu non potestis libere predicare populis, audire confessiones, absolueri penitentes et penitencias vobis confitentibus iniungere salutes. Nos igitur volentes assercionem tam temerariam penitus confutare ac elucidare in talibus veritatem deliberacione prouida declaramus, quod, si detur vobis licencia, committatur seu concedatur a legatis predictae sedis aut ordinariis locorum, nedum a Romanis pontificibus, de quo procul dubio esset erroneum dubitare, an in [omnes]⁴ sine alicuius assensu, ymmo et⁵ inuitis quibuscumque, huiusmodi possit concedere potestatem, populis, legatis et ordinariis subiectis eisdem, libere predicare potestis, audire confessiones, absolueri vobis confitentes et penitencias vobis confitentibus iniungere salutes, aliorum inferiorum prelatorum, rectorum ecclesiarum ac sacerdotum parrochialium licencia et assensu nullatenus requisit[is]⁶, illis tamen casibus exceptis, qui de iure et consuetudine seu retencione ab eis specialiter facta sedi, legatis ordinariis predictis specialiter relinquuntur, ad quos non licet vobis manus extendere, nisi vobis specialiter committatur. Ideoque auctoritate apostolica predicta districtius inhibemus, ne quisquam super hiis uel eorum aliquo vos vel aliquem vestrum aut eciam confitentes <vobis> vel ad predicationes eciam vestras <forsitan> accedentes contra premissae declaracionis formam aliquatenus molestare presumant, decernentes nichilominus irritum et inane, quidquid a quoquam contra declaracionem et inhibitionem huiusmodi contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam <nostrae> declaracionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Perusii, XII kal. Iulii, pontificatus nostri anno primo.

Datum Rome apud sanctum Petrum, XV kal. Decembris, pontificatus nostri anno octauo.

Vorstehende Urkunde „Bonifacii pape IX.“ wurde nach dem Original mit anhängender Beibulle von dem Bischof Paridam von Ratzeburg in ein Konservatorium transsumiert d. d. Schönberg 1433 Febr. 21 und durch „Johannes Scharbowe, clericus Razeburgensis diocesis, publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius“, vervielfältigt. Von diesen Notariatsinstrumenten befinden sich zwei, als „nonum“ und „duodecimum instrumentum“ bezeichnet, im Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Urkk. der Minoriten. Vorstehender Abdruck ist nach dem ersteren gemacht, Ergänzungen aus dem „duodecimum“ sind in < > hinzugefügt; XII gibt ferner ausser einigen Umstellungen und unwesentlichen Abweichungen: ¹contingat. ²offendatur. ³vltra. ⁴eciam. — Die Vorlage hat: ⁴homines, doch ist „omnes“ bei Wadding und Sbaralea besser. ⁶requisito. — Beiden Instrumenten ist am Pergamentstreifen resp. an einer Schnur das spitzovale Siegel des Bischofs Paridam angehängt, welches in einer gotischen Nische die Jungfrau Maria stehend mit dem Christkinde auf dem Arm zeigt; unter derselben in einer kreisförmigen Nische ein rechts gelehnter Schild mit einem rechts aufsteigenden Einhorn; Umschrift:

• sigillum • pardami ∞ | • epi • Razeburgensis ∞

— Gedruckt die Urk. Clemens IV bei Wadding, ann. min. IV, S. 523, und Sbaralea, bull. Franc. III, S. 14; und die Urk. Bonifaz IX bei Wadding, ann. min. IX, S. 446—447.

1396. Novbr. 19. Schwerin.

13008.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, legt die Korn- und Geldrenten aus Frauenmark bei Gadebusch, mit welchen der Ritter Gerold Hasenkop eine Vikarei in der Kirche zu Gadebusch bewidmet hat, zu geistlichem Recht.

Wy Albert, van gades gnaden der Sweden vnde der Gotten koningk, hertoge to Mekelenborge, greue to Sweryn, to Stargart vnde to Rostock here, bekennen vnde betugen in desseme iegenwardigen breue, dat vor vns vnde vor vnseme rade geweset heft vnse leue getruue her Gerolt Hazekop ritter vnde hefft bekant vor sick vnde syne rechten eruen, dat he myt wol bedachtem mode vmme syner olderen vnde syner selen salicheyt willen hefft gegeuen vnde lecht, ghyft vnde lecht to eyner vicarien, de geleghen is in der parkarken to Gadebus, de nu besitt her Hinrick Kazelow, X mark gheldes iarlyker gulde in deme dorpe to Fruwemarke an pacht, gulde vnde an renthe, de de vorbenomede vicarius, de [nu] (vnde vor) tor tyd [i]s, vnde syne nakomelinge to ewigen tyden brukeliken scholen vpboren sunder hynder vnde weddersprake syner edder syner eruen vth deme vorbenomeden dorpe vnde gude, to deme ersten vth deme houe, den nu beßitt Hennicke Kamptze, XII punt dryerleye kornes, vnde vth deme houe, den nu beßitt Hinrick Tyges, IX schepel hardes kornes, vortmer vth deme houe, den nu besitt Henneke Oldenborch, VIIII schepel hardes korns, vnde van Marten Vos vnde van synen nakomelingen VIII schilling Lubisch iarliker gulde, alle iar vpthoborende. Vnde vmme bede willen vnde vmme des langen truwen denstes willen, den (he) vns de vorbenomede her Gerolt gedan hefft vnde noch don mach, so hebben wy koningk Albrecht ergenomet gegunt vnde gunnen, gelecht vnde legghen dath vorscreuen gut vth werlykem rechte to gestlykem rechte myt aller vrigheyt, also dath gut ie vryghesst heft gewest, iodoch beholde wy vns vnde vnsen nakomelinghen in deme vorbenomeden gude alle de rechticheyde vnde rechte, de de herschop van oldinges daran gehatt hefft. To tuchnisse vnde to merer bewaringe aller dessen vorscreuen stücke hebbe wy vns[e] ingesegel wytliken hengen laten vor dessem breff, de gegeuen vnde screuen is to Zweryn, na gades borth XIII^c iar darna in deme sosvndenegenstygen iare, in sunte Elizabeth dage.

Nach der durch „Sifridum Bunt, notarium publicum“, zu Anfang des 16. Jahrs. beglaubigten Abschrift eines Transsumpts vom 30. Mai 1397 im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Gadebusch. — Vgl. Nr. 13012 und 1397, April 10 und Mai 30.

1396. Novbr. 19. Schwerin.

13009.

Die Vicarii vnd gemeinen Kalandesbrudere zu Zwerin verkauffen her Herman Pepersacke 2 ~~///~~ lub. vor 32 ~~///~~ lub., die sie in das guds zu großen Tzulow gekeret haben. Datum Zwerin, 1396, im tage S. Elisabeth.

Nach Clandrian, Protok. fol. 97^b, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 13002.

1396. Novbr. 20. Rostock.

13010.

*Der Rat zu Rostock verkauft eine Rente von 80 Mk. Rost. dem Rats-
herrn Konrad Unrowe für 1000 Mk., die dieser zu dem zwecks Be-
fretung des Königs Albrecht und des Herzogs Erich aus der Ge-
fangenschaft geführten Kriege hergegeben hat.*

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok presencium litterarum testimonio notum facimus vniuersis publice protestantes, quod ex omnium nostrorum concordii consilio et consensu pensata diligenter nostre ciuitatis imminente necessitate rite et racionabiliter vendidimus et presentibus vendimus honesto viro domino Conrado [V]nrowen¹, nostro conconsulari dilecto, suisque veris heredibus octuaginta marcarum redditus annuos monete Rostokeensis pro mille marcis eiusdem monete nobis integre numeratis et persolutis in publicos vsus et necessarios dicte nostre ciuitatis, videlicet ad gwerram nostram contra regna Dacie, Norwegie et Swecie pro redempcione captiuitatis domini nostri Alberti regis Swecie et Erici sui filii ceterorumque captiuorum cum eis per nos expositis et conuersis, de redditibus et prouentibus de officio dominorum siluarum, alias dictorum weddemestere, prouentibus singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi per eundem dominum Conradum Vnrowen et suos heredes expedite percipiendos, in sortem principalis debiti minime computandos, quamdiu sibi suisve veris heredibus dicte mille marce non fuerint persolute; in quibus si, quando et quociens ipse dominus Conradus Vnrowe aut sui heredes quempiam defectum, quod absit, passi fuerint, hunc nos cum nostris in consulatu nostro successoribus ipsis de aliis bonis nostre ciuitatis Rozstok antedictae cum conseruacione indemnitatis supplere volumus et tenemur cum effectu. Aut' uero, cum nos vel nostri in consulatu successores habuerimus facultatem, possumus predicto domino Conrado Vnrowen aut suis heredibus aut ipsi nobis possunt diem persolucionis dictarum mille marcarum per dimidium annum preintimare;

idemque dominus Conradus Vnrow aut sui heredes poterunt prelibatos octuaginta marcarum redditus in parte uel in toto alii uel aliis, quibus maluerint vendere uel obligare pro dictis mille marcis, dummodo reempeio ipsorum nobis et nostre ciuitati libere reseruetur. In quorum efficax testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrorum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, in crastino beate Elisabeth vidue gloriose.

Nach einem im Haupt-Archive zu Schwerin (bei den Stadturkk. Rostock) aufbewahrten Vidimus des Bischofs Hermann von Schwerin und des Rats der Stadt Bützow d. d. Bützow 1441, Oktbr. 22 (ipso die beati Seueri episcopi et confessoris), über das vom „famulus Johannes Molteke in Nigenkerken“ produzierte Original. An dem Vidimus hängen die Siegel des Bischofs und der Stadt Bützow. — ¹Vorlage: Burowen, und zwar das B in Rasur, was ohne Zweifel auf einem Lesefehler: B statt V, beruht. Hernach ist richtig „Vnrowen“ geschrieben.

1396. Novbr. 25.

13011.

Hedwig, Tochter des Herzogs Johann II. von Mecklenburg, wird dem Kloster Ribnitz übergeben.

Anno 1396 generosa et illustrissima femina domina Katharina, filia regis Polonie et uxor domini Johannis Stargardie, una cum domino Rudolpho, episcopo Zwerinensi, et filia sua Hedewige venit Ribbenitz in festo Katherine virginis. Ibidem deo maximo et beate virgini Clare filiam suam abbatisse et sororibus presentavit ad perpetuum celibatum et obtulit, que in habitu seculari aliquamdiu apud sorores permansit.

Nach der Lateinischen Rezension der Ribnitzer Klosterchronik, bearbeitet von Ratsarchivar Dr. Techen-Wismar für die mit Hülfe des v. Bielschen Legats herauszugebende Sammlung Mecklenburgischer Quellschriften. Gedruckt Westphalen, mon. ined. IV, Sp. 868. Die deutsche Chronik von Lambert Slaggert gibt nur unwesentliche Zusätze. — Vgl. 1397 Juli 2.

1396. Novbr. 25.

13012.

Heinrich Güstow und Heinrich, sein Sohn, Knappen, verkaufen eine Hebung von 10 Mk. Lüb. aus Frauenmark bei Gadebusch an den Ritter Gerold Hasenkop für 100 Mk.

Ik Hinrik Gustecowe vnde Hinrik myn sone, knapen, mit vsen eruen bekennen vnde betughen openbare in dessem breue vor alle den yennen, de ene seen edder horen lesen, dat wy mit gantzeme willen, mit wol vorbedachtem mode vnde mit vulbort alle der yennen, der ere vulbort dar to esschende was, hebben vorkoft vnde vorkopen in dessem breue to eneme rechten brukelken vorkoften kope deme strenghen ridder her Gherold Hazecoppe

vnde synen rechten eruen teyn mark gheldes Lubisch vses erfliken gvdes in deme dorpe to Vruwenmarckte, alse in deme houe vnde erue vnde in twen hōuen, de darto belegghen sin, de nū buwet vnde besyt Henneke Campse, dar he af plichtich is vnde syne ewighen nakomere to allen sunte Michelis daghen twelf pūnt kornes, alse veer pūnt rogghen, veer pūnt ghersten vnde veer pūnt hauerē, mit alleme rechte, richte vnde denste, mit deme rōchone, mit veer toppen vlasses vnde mit deme tegheden, alse dat teynde lam, sunder dar butene to beschedende twelf schillingh gheldes Lubisch, de her Reymer van Haghenowe vnde sine eruen vte deme vorscreuen erue vnde vte der kornepacht alle yare hebben, vortmer in deme erue vnde in der haluen houe, de nū buwet vnde besyt Henneke Oldenborch, dar he af plichtich is vnde sine ewighen nakomere to allen sunte Michelis daghen neghen scepel hardes kornes, half rogghen vnde half ghersten, vnde VI scillingh Lubisch vor den denst, vortmer in deme erue vnde in der haluen houe, de nū buwet vnde besyt Hinrik Tyges, dar he af plichtich is vnde syne ewighen nakomere to allen sunte Michelis daghen neghen schepel hardes kornes, half rogghen vnde half ghersten, vnde VI scillingh Lubisch vor den denst, vortmer in deme koten vnde kotenlande, dat nū buwet vnde besyt Merten Voos, dar he af plichtich is vnde syne ewighen nakomere to allen sunte Michelis daghen VIII scillingh Lubisch. Dyt vorscreuen gud hebbe wy vorkoft her Gherold Hazecoppe vnde synen rechten eruen vor hundert marck Lubischer penninghe, de he vs wol to dancke vnde noghe bered heft, de wy vort in vse nūt ghekeret hebben, mit aller nutticheyt, vrucht vnde bequemicheyt, mit weyde vnde mit weghe, inweghe vnde vtweghe, mit torue, mit holte, mit watere vnde mit wisschen vnde mit aller tobehoringhe vnde vryheyt, alse dat vorbenomede gud begrepen is bynnen alle synen scheden, also vry, alse vse eldern vor vnde wy na dat ye vryest hat vnde beseten hebben bette to desser tiid, vs vnde vsen eruen dar nictes nicht ane to beholdende vnde dar nummer vp to zakende, em vnde synen eruen brukelken to besittende vnde to brukende, alse sin erflike erue to ewyghen tiiden. Vnde desse vorbenomede teyn marck gheldes scal he vpboren nū to sunte Michelis daghe erst, de nū neghest tokumt, vnde darna to allen sunte Michelis daghen to ewighen tiiden sunder yenigherleie bewernisse vnde hinder vser vnde vser eruen. Ok so scole wy en des vorscreuen gudes waren vnde entvrigen vor alle ansprake, se sin vrowen edder man, ghestlik edder werlik, de vor recht komen willen vnde rechtes neten vnde entghelden willen. Vortmer zo hebbe wy em dat vorbenomede gud vorlaten rechter ewigher vorlatinghe to syneme erfliken kofen kope vor vsen heren van deme lande,

dar wy em des van rechte plichtich weren vore to vorlatende. To ener groter betugnisse vnde alle desse vorscreuen stücke stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye weddersprake, hulperede, eede vnde arghelist, so hebbe wy Hinrik van Gustecowe vnde Hinrik myn sone vorbenomet vse ingheseghel mit willen vnde mit witscop henghen laten vor dessen bref. Datum anno domini M^o CCC^o XCVI^o, ipso die sancte Katherine virginis martyris.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Frauenmark. An Pergamentstreifen zwei Siegel:

- 1) Bild und Umschrift unkenntlich.
- 2) Bild unkenntlich; Umschrift:

s' hinri — — stekome —

— Vgl. Nr. 13008 und 1397, April 10, Mai 30.

1396. Novbr. 25.

13013.

Hinrick Sichusen, knape, verkaufft seinen Hoff zu Lankow mit den hofen vnd hufen, die er am dorffe zu Lankow gehabt, mit allem ackere vnd holtzungen, mit dem See, fischerey vnd allem, waß er da gehabt vnd besessen, Hern Hinrichen, Probste; vnd dem Capittel zu Zwerin vor 1300 ~~777~~ lub. Datum 1396, in S. Katherinen tage der h. Jungfrauen.

Nach Clandrian, Protok. fol. 92^a, im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 13014.

1396. Novbr. 25.

13014.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, schenken das Eigentum des Hofes und Dorfes Lankow dem Domkapitel zu Schwerin.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Göten koning, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok here, vnde wy Johan, [van] der suluen gnade hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok here, bekennen vnde betügen openbar in dessem breue, dat wy vnde vnse eruen na rade vnser truwen raatgheueren purliken dor god an de ere synes hilghen blodes, vnser leuen vrouwen sunte Marien vnde sunte Johannis ewangelisten vnde dor salicheyt willen vnser vnde vnser olderen selen hebben ghegheuen, ghelegghen vnde laten vnde geuen, lenen vnde laten an dessem breue der kerken vnde deme

capitele to Zwerin vnde eren nakomelingen den hoff vnde dat dorp to Lancowe mit all eren tobehoringen also, alse se binnen eren scheden liggen vnde oldinges ye ghelegghen hebben, dar nicht vtghenomen, mit aller pacht, mit aller rente vnde gulde, mit aller nut vnde nütticheyt, mit aller bede, de wy bidden vnde beden möghen, vnde mit all deme rychte vnde rechte, hogest vnde sydest, alse an hals vnde an hant vnde dar benedene, mit allém denste, mit alme rechte vnde rechticheyt, mit al dem bröke, mit aller vryheyd vnde eghendom, vns, vnsen eruen vnde nakomelingen dar degher to ewyghen tyden nicht ane to beholdende, sunder by der kerken vnde deme capitele to Zwerin vnde eren nakomelingen to ewighen tyden to bliuende, vnde dat vorbenomede gut to Lankowe mit all synen tobehörungen to vns, vnsen eruen edder vnsen nakomelingen to ewyghen tyden nicht wedder to komende. Vnde wy koning Albercht vnde wy Johan hertoghe vorbenomet, vnse eruen vnde vnse nakomelinghe willen edder scolē desse vorscreuene kerken, dat capitel to Zwerin edder ere nakomelinge an dessen vorbenomeden gude to Lancowe to ewyghen tyden nicht hinderen edder bewerē, sunder wy willen vnde scholē se brukeliken darby laten vnde darby beholden. Alle desse vorscreuene stücke vnde artikele vnde en eeslik by sik loue wy vorscreuene koning Albercht vnde wy hertoghe Johan vor vns, vnse eruen vnde vor vnse nakomelinghe in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye weddersprake, hinder edder hulperede desser vorscreuēnen kerken, deme capitele vnde den domheren to Zwerin vnde all eren nakomelingen. Vnde to hōgher bewaringe vnde witschop desser dinch hebbe wy koning Albercht vnde hertoghe Johan vorbenomet vnse ingheseghele mit witschop vnde mit willen ghehengen laten vor dessen bref, de ghegeuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme sosvndeneghentichsten iare, in sunte Katherinen daghe der hilghen iūnevrouwen. To tūghe desser vorscreuēnen dinch synt hiran vnde ouer ghewesen vnse leuen truwen her Werner van Akskowe, her Heydenrik van Bibowe, her Otte Veereged, riddere, vnde her Karl, vnse kentzeler, vnde meer anderer vele bederuer lūde, de wol tughes werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bistum Schwerin. Mit zwei eingezogenen Seidenschnüren, von schwarz-grüner und rot-gelber Farbe; die Siegel fehlen. Vgl. Nr. 13013.

1396. Novbr. 25.

13015.

Der Rat zu Parchim stellt Frau Mechthild zu Werle einen Schuldbrief über 300 Mk. Lüb. aus.

Wy borghermestere vnde ratmanne tû Parchem, beyde olt vnde nyge, bekennen vnde betûghen openbar vor allen luden, de dessen bref sên edder horen lesen, dat wy mid vnsen nakomelynghen schuldich syn van vnsen rechten wytliken schulden der hogheboren vrowen vnser vrowen vor Mechtilde, van godes gnaden vrowen tû Werle, drehundert Lubesche mark pennyinghe, also tû Parchem ghenghe vnde gheue syn, de wy er bereden vnde betalen scholen vnde willen bynnen der stad tû Parchem mid reden penninghen an ener summen tû sunte Mertens daghe nû neghest tûkomende sunder alle bewernysse. Weret ouer, dat wy desse vorebenomede drehûndert Lubesche mark nicht konen vtgheuen tû sunte Mertens daghe vorscreuen, so moghe wy se beholden vnde gheuen er yo des yares darvore tû rente drûttigh Lubesche mark penninghe wente also langhe, dat wy er den ghantzen summen mid der rente tû sunte Mertens daghe ghantz vnde degheer an ener summen betalet hebben mid alsodane Lubeschen penninghen, also denne tû Parchem ghenghe vnde gheue syn, sunder alle hulperede. Desse vorebenomede drehûndert Lubesche mark penninghe mach se vorgheuen, wor edder weme ze wil, sünd edder krank, ghestlik edder werlik, edder legghen se tû godes denste. Vnde wor edder weme ze de ghift an eneme summen edder an delen mid erer rente, deme schole wy dessen bref holden lik vnser vrowen vorebenomet, also he vtwyset van worden tû worden, in alle synen artikelen sunder alle bewernisse, hynder vnde besettynghe enes yesliken, he sy ghestlik edder werlik. Alle desse vorbenomeden stûkke loue wy borghermestere vnde ratmanne tû Parchem vorebenomet myd vnsen nakomelynghen der hogheboren vrâwen vnser vrowen vor Mechtilde vorscreuen myd gantzen trûwen stede vnde vast tû holdende sunder alle hulperede vnde hebben des tû tughe vnde bekantnisse myd wytlicheit vser allen vser stad ingheseghel henghen laten vor dessen bref, dese screuen vnde gheuen is na godes bord drûtteynhûndert yar an deme sôsvndeneghenteghesten yare, an deme daghe der hilghen iuncvrowen sunte Katherinen der mertelerynnen.

Nach dem Transsumpt in der Bestätigungsurkunde des Bischofs Rudolf von Schwerin von 1405 Sept. 17 im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 13, Nnn. Vgl. 1397 Septbr. 28.

1396. Novbr. 29. Rom.¹

13016.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem Johann Brunonis, olim electo Caminensi, Messe an gebannten Orten (in locis interdictis) sich lesen zu lassen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. a. 8, im unfoliierten Schluss. — (¹Rome apud s. Petrum, III. kal. Decbr. a. VIII. — Eingang: Devotionis tue).

1396. Novbr. 30. Friedland.

13017.

Johann und Ulrich, Brüder, Herzöge von Mecklenburg, nehmen die Vettern Hartwig und Vicke von Bülow mit den Pfandschlössern Plau und Krakow in ihren Dienst.

Wy Johan vnde Vlryk, brodere, van godes gnaden hertoghen tho Meklenborch, tho Stargharde vnde tho Rostok heren, bekennen vnde betughen openbar in desme breue, dat wy hebben na rade vnser truen rades ghenomen tho vnseme dynste de erbaren lude Vicken vnde Hartige, vedderen, gheheten van Bulowe, myt eren sloten, also myt Plawe vnde myt Crakowe vnde myt den landen vnde voghedygen, de tho den sloten horen na erer breue utwysynge, de ze vppe de slote vnde lant hebben van den Wendeschen heren. Hyrvmmen wyl wy de vorbenomeden van Bulowe myt den vorbenomeden sloten vnde landen verdegghedyngen tho rechte vnde by al erme rechte bliuen yeghen alleswene, wor wy rechtes moghen ouer ze mechtich wesen, vnde wy willen by erer hulpe bliuen myt vnser landen vnde sloten, vnde vnse slote scholen ere openen slote wesen tho erer hulpe vnde tho al erme rechte. Ok schole wy vnde willen in vnser sloten leydes mechtich wesen vor desse vorbenomeden van Bulowe, also weret, dat wy wene leydeden in vnser sloten edder in vnser landen, de desser vorbenomeden Bulowe vyent were edder wes en tho em schelede, dar wy nicht mochten rechtes mechtich ouer wesen, wan vns denne de vorbenomeden van Bulowe tho zegen also tydegghen thovoren, dat wy vns an vnseme leyde waren moghen, so wil wy vnde scholen em dat gheleyde vpzegen. Were ok, dat wy hertoghe Johan vnde hertoghe Vlrik vorbenomet wor vrede hadden myt der vorbenomeden van Bulowe vyenden, den schole wy vpzegen van stunden an, wan vns desse vorbenomeden van Bulowe dat witlik doen, dar wy nicht rechtes moghen mechtich wesen, vnde dat scolen vns de vorbenomeden van Bulowe also tydegghen thouoren enbeden, dat wy vns an deme vrede

vptozegende tydeghe nûch tho den eren moghen waren. Alle desse vorghe-screuenen stücke vnde eendracht de scholen ghentzliken staen alzo lange, alze desse vorbenomeden van Bulowe edder ere eruen desse vorbenomeden slote vnde lant ynnehebben vnde em nicht afgeloset en syn, alze ere breue utwysen. Alle desse vorscreuenen stücke vnde articuli, eyn yslik by zyck vnde alle entsamet, loue wy vorbenomeden heren Johan vnde Vlryk, hertoghen tho Meklenborch, myt vsen rechten eruen dessen vorbenomeden van Bulowe vnde eren rechten eruen stede vnde vast tho holende. Tughe desser dynk zynt vnse leuen truen her Dyderik van Bertekowe, her Hans van Ylenuelde, ryddere, her Arnt Czachowe, prouest tho Vredelande, her Ghert van Bertekowe, prester, Ghert van Bertekowe, Willeke Manduuel lullepape, Joachim Wareborch, Vicke Rybe vnde meer ghuder lude, de louen werdech zynt. Tho eyner groteren bekantnisse vnde witscop so hebbe wy vnse hemeliken inghezeghele heten hengen vor dessen breyf, gheuen tho Vredelande, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme zossevndeneghenteghesten iare, in zunte Andreas daghe des hilghen apostels.



Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Amtsurkk. Plau.
Mit zwei Siegeln an Pergamentbändern:

1) Sekret des Herzogs Johann, abgebildet zu Nr. 12296.

2) das hieneben abgebildete Sekret des Herzogs Ulrich in einem etwas beschädigten Exemplar; Umschrift:

o S' + VLRIICI + DAI + G + DVC' + MAGNOPOLAS'

— Gedruckt Jahrb. 17, S. 322—324, und Lisch, Cod. Plaw., S. 97—99. — Vgl. Nr. 10767 und 1399, April 24.

1396. Novbr. 30.

13018.

Otto, Ritter, und Vicke, Knappe, Gebrüder v. Peckatel bekennen, dem Knappen Rolef v. Dewitz 30 Mk. Lüb. schuldig zu sein.

Wî hern Otto, rydder, vnde Vycke, knape, brôdere, gheheyten van Pyccatel, bekennen vnde betûghen openbar to lyken houetluden vor alle de iene, de dessen brif sen edder horen lesen, dat wî myd vnser eruen van vnser rechten redelken sculden sculdych sint deme erbaren manne Rolef van Dewýtze, knapen, vnde synen rech[t]en eruen vnde to erer trûwen hant her Otto Valkenberghes, Willeken Valkenbergh vnde Eggherd van Dewetzen drûttych mark gûder Lubeschen pennynge, de wî en bereden scholen vnde willen in deme lant to Alden Stargharde, wor en de beredinghe dar euenst kummet, also nû to sunthe Mychelis daghe neghest tokomende ys, myd reden gûden Lubeschen pennynghen edder myd alsodaner munthe, de denne

ghenghe vnde gheue ys in deme lant to Alden Stargharde, dar en bedderue mán deme anderen dar vûl mede don mach, edder to beredende myd also vele gûden panden, de me dryuen edder voren mach, dar se ere reden pennynghen vp nemen moghen an eme summe vnde to ener tyd to cristenluden edder to ioden vppe iodischen wûker, vnde to den panden to donde, alz pandesrecht ys. Vnde weret, dat en van dessen vorbenomeden hern Otten edder Vycken nycht to lande were vppe dessen vorscreuen dach, wene Rolef vorbenomet edder syne eruen denne to lande betret, de scal em bereden sunder vorvolginghe ienighes rech[t]es, ghestlikes edder werlikes, sunder vortoch, hulpeword, sunder heren besettinghe des landes, sunder ienigerleye arghelist. Tho ener hogher bekantnisse so hebbe wy myd wytscoep vnde myd willen vnse ingheseghele laten henghen vor dessen brif, de ghescreuen ys na godi's bord drûtteyenhundert iar in deme sosvndeneghentyghsten iare, an sunthe Andreas daghe des hillighen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Familienurkk. v. Peckatel. Mit einem Siegel am Pergamentstreifen (an erster Stelle) und einem Siegelbande:

1) rund; im Schilde ein glatter Querbalken; Umschrift:

† S' h  R OT — — O  T  L

1396. Novbr. 30.

13019.

Timme Zorow und seine S  hne Gerd und Kurd verkaufen vier Hufen zu Wendtsch-Wokern an Otto und Heine v. Wozenitz.

Ik Tymmo Zorowe vnde Gherd vnde K  rd, myne kyndere, dede beten Zorowe, vnde vnse rechten eruen, wy b  kennen apenbare an desseme breue, da' wy hebben na wyllen vnde na rade vnser leuen vrunt vorkoft veer houen t   manrechte, de dar lygghen t   Wendesschen W  kerd, myt al eren w  rden, dar vppe wonet hadde een, dede heet Tamme, vnde een, dede heet L  lowe, der schole wy em waren, also een lantrecht ys, myt t  weghen, myt afweghen, myt t  vlote, myt afvlote, an holte, an wyschen, an weyde, an akkere, also ze lygghen t   manrechte bynnen al eren scheden, vnde hebben en de vorlaten vor den heren, vnde scholen en des voreb  n  meden gh  des waren, also een lantrecht ys, vor al den ghennen, dede recht wyllen gheuen vnde nemen. Dyt loue wy en tr  wen Tymme Zorow vnde Gherd vnde K  rd vorb  n  met vnde vnse rechten eruen tu lyken houetl  den myt ener zameden hant vnde myt vnser medeloueren, also Werner Nortman, dede wonet t   Weytendorpe, vnde K  rd Nortman, dede wonet t   Zapekendorpe, Otto W  zenyssen vnde Heyne Wozenyssen vnde eren rechten eruen stede vnde

vast tû holdende. Gheschreuen na ghodes bord dûsent yar drehundert yar yn deme soosvndeneghendesteghen yare, an zuntte Andreas daghe des hylghen aposteles. Tu hogher būwarynghe zo hebbe wy vnse ynghezeghele henghet vor dessen bref.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Wokern. Mit drei Pergamentstreifen (an 1., 2. und 5. Stelle), einem Siegelrest (an 3. Stelle) und einem beschädigten Siegel (an 4. Stelle):

4) rund: im stehenden Schilde eine Rose, von welcher nach den Schildwinkeln drei Seeblätter ausgehen; Umschrift:

+ — — * RORT — R

1396. Dezbr. 3. Rom.¹

13020.

Papst Bonifaz IX. providiert Heinrich Berkholt, ständigen Vikar in der St. Marienkirche zu Friedland (Havelberger Diözese), mit einem freiwerdenden geistlichen Lehne, das zur Verfügung der Kalandsherren zu St. Marien in Neubrandenburg (Havelberger Diözese) steht. (Beauftragt den Bischof von Tuy, und die Archidiakone zu Demmin und Pasewalk (Kamminer Diözese) mit der Ausführung.)

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 67. 1397. a. 8. f. 266. — (¹Rome apud s. Petrum, tertio non. Dec. a. VIII. — Eingang: Vite ac morum honestas).

1396. Dezbr. 9. Wismar.

13021.

Nicolaus Rambow, Offizial des Bischofs zu Ratzeburg, und Heinrich Quitstorp, Pfarrer an St. Georgen zu Wismar, transsumieren auf Antrag der Kalandbrüder zu Wismar die Bestätigungsurkunde des Herzogs Albrecht zu Mecklenburg über eine Vikarei an St. Marien zu Wismar vom 24. Septbr. 1363.

Nos Nicolaus Rambowe, officialis curie episcopalis Ratzeburgensis, et Hinricus Quitstorp, rector parrochialis ecclesie sancti Georgii in Wismer, notum facimus omnibus presentes litteras visuris seu audituris, quod pro parte fratrum kalendarum Wismariensium quedam littere felicis memorie domini Alberti, ducis Magnopolensis, coram nobis producte fuerunt et exhibite, sigillo pendenti eiusdem domini Alberti, intuitu dictorum fratrum huiusmodi litteras transumi ad faciendum fidem per presentes fecimus, quarum quidem litterarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: *[Folgt Nr. 9198]*. Datum Wismer, in dote beati Georgii, anno domini M^o CCC^o nonagesimo

sexto, sequenti die conceptionis beate Marie virginis gloriose. In fidem et evidenciam premissorum nos Nicolaus, officialis, et Hinricus, rector ecclesie sancti Georgii predicti, sigilla nostra presentibus duximus appendenda, presentibus honorabilibus viris et dominis Hinrico Oltena, vicario Lubicensi, Johanne Helmstede, rectore ecclesie in Protzeken, et aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kauf- und Tauschverträge Nr. 81, E. An Pergamentbändern hängen zwei Siegel:

1) rund: eine Bischofsmütze auf gegittertem Grunde; Umschrift:

+ S' OFFICIOLATVS • RATZEBVRGENS'

2) rund: in einer gotischen Nische, die in den oberen Schriftrand hineinragt, das Brustbild einer Heiligenfigur; Umschrift:

sigillum • hinrici quistarp

1396. Dezbr. 9. Wismar.

13022.

Der Kaland binnen Wismar denominiert dem König Albrecht von Schweden den Magister Nicolaus Retchendorf für die Vikaret zu St. Marien, die durch Resignation des Nicolaus Rambow erledigt ist.

Magnifico principi et domino domino Alberto, Sweorum Gotorumque regi, duci Magnopolensi, comiti Zwerinensi, Stargardie et Rostok terrarum domino, Nicolaus Rambowe, officialis curie episcopalis Ratzeburgensis generalis, decanus, Hinricus Hoppenrad, Hinricus Nygenborch, procuratores et fratres kalendarum Wismer pronam in omnibus seruiendi et complacendi uoluntatem. Generositati uestre presentibus significantes concordi uoce supplicantes', quatenus magistrum Nicolaum Redekendorp, exhibitorem presencium et a nobis vnanimiter electum dominacio vestra dignetur ad vicariam in ecclesia beate Marie virginis Wismer, ex legitima resignacione Nicolai Rambowen, ultimi ipsius possessoris, vacantem, iuxta tenorem litterarum preclare memorie domini Alberti, ducis Magnopolensis, presentare aut alias litteras presentacionis vestre pro ipso Nicolao reuerendo patri episcopo Ratzeburgensi circa institutionem huiusmodi faciendam dirigere studeatis. Datum et actum Wismer, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, sequenti die conceptionis beate Marie virginis gloriose, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Am Pergamentstreifen hing das jetzt zerbröckelte, zu Nr. 11117 abgebildete Siegel des Kalands.

1396. Dezbr. 13. Güstrow.

13023.

Balthasar, Herr zu Werle, bezeugt, dass nach rechtlicher Entscheidung das Dorf Damm (bei Alt-Kalen) dem Kloster Dargun gehöre, und dass Lippold v. Lehsten und seine Erben daran nichts besäßen.

Wy Baltazar, van godes gnaden here to Werle, bekennen openbare an dessem breue, also wes Lyppolt van Leesten vnde syne eruen beseten vnde hadden an deme dorpe to deme Damme, dat licht yn der abedye to Dargûn, ys de abbeth van Dargûn vor vns vnde vor vnseme rade rechte worden also, dat Lyppolt van Leesten vnde syne eruen an deme Damme altes nicht en hebben edder tō rechte dar wat ane hadden, men yt horet vnseme ghodeshus van Dargûn myt aller nûth vnde rechticheyt, anders heft dar myt rechte numment wes ane. To ener hogheren betughynghe hebbe wy vnse hemelike ynghezeghele henghet vor dessen bref. Ouer desseme rechte ys gheweset to Dargun vor deme marstalle Jacob Lewetzowe, vnse marschalk, Vicke Lewetzowe, voghede to deme Nyen Kalande, Hinrik van Kolne, Curt Sapekendorp, vnse rat, her Clawes Lewetzowe to Lûnowe, Arnt Lewetzowe to Ghoretzendorpe vnde vele andere ghude bedderue lude, vnse man. Schreuen to Gustrowe, na ghodes bort drutteynhundert iar an deme sossevndeneghenteghesten iare, an sunte Lucien daghe dēr hilleghen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Am Pergamentband das zu Nr. 12983 abgebildete Sekret des Herrn Balthasar.

1396. Dezbr. 13. (Wismar.)

13024.

Adelheid Grabow zu Wismar kauft eine Leibrente von 3 Mk. Lüb. von den Vorstehern der Kirche zu Beidendorf für 30 Mk.

Alheydis Grabow emit a Nicolao Dunnebic, Hermanno Carowen et Conrado Dünnebic, Tyderic[o] Moorman¹, prouisoribus ecclesie in Beyendorp, et eius' successoribus, qui pro tempore fuerint, redditus annuos vitalicii III marcarum Lubicensium, dandos ei quatuor anni terminis, pro XXX marcis Lubicensibus, videlicet p[asche], Jo[hannis], M[ichaelis] et n[atiuitatis], ad tempora vite sue duntaxat et non vltra infra muros Wysmarienses, quia post mortem eius dicti redditus cum summa principali ecclesie in Beyendorp quiti erunt

et soluti. Predicti prouisoires et eorum successores non debent conductu uel securitate vti pro dicta Alheyde et pro redditibus supradictis infra muros Wismarienses seu in districtibus consulum ciuitatis Wismariensis. Presentes fuerunt Bernardus Berse, Hinricus Gnemerman, dominus Nicolaus Dargetzowe, plebanus ecclesie predictae, et Meynardus Sedeler. Actum anno domini M^oCCC^oXCVI^o, ipso die beate Lucie virginis gloriose.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 201, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1616 (Auszug), und Jahrb. 19, S. 411 (vollständig). — 'Tydericus' Moorman, wie der Familienname wohl gelesen werden muss, ward nachträglich hinzugefügt.

1396. Dezbr. 13. (Wismar.)

13025.

Hebung für die Vikarei des Johann v. Jameln in St. Nicolai zu Wismar.

Vicaria Johannis van Jamelen habet CC marcas apud Fossam in hereditate Ermegardt vann Jamelen penes Claws Bonen. Anno 1396, Lutie.

Nach dem Geistl. Rent. Reg., fol. 19^v, im Rats-Archive zu Wismar. Dass diese Vikarei zu St. Nicolai fundiert war, ergibt eine zweite Aufzeichnung ebendort fol. 75^r: „CXX m. vicaria Johannis de Jamelen in s. Niclas kercken in Gorries Zernehouwen huse bi der Frische grouen vnd de bode vnd dorwech in der Brede straten. Anno [14]99, Thomae apostoli.“

1396. Dezbr. 13. Wismar.

13026.

Ritter Henning v. Stralendorff verkauft zwei Hufen und einen Hof zu Saunstorf dem Heinrich Quistorp, Pfarrer zu St. Jürgen in Wismar, für 70 Mk. Lüb.

Witlik sii allen luden, dat ik Henningh Stralendorp, ridder, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue, dat ik vnde mine eruen na wol uordachten mode vnde rade vnde vulbort alle der ghennen, den dat anroren mach, hebben vorcoft vnde laten, vorlaten vnde vorkopen an desseme breue reddeliken vnde rekliken to eneme rechten ewighen brukliken kope to ewighen tiiden to brukende deme erliken manne hern Hinrike Quistorpe, kerkheren to sunte Jurigene bynnen der Wismer, vnde al den ghennen, den dat van siner weghene anroren mach, vnde besunderghen, de rechtuerdighe bewisere vnde hebbere weren van tiiden to tiiden desses ieghenwordighen

breues, twe houen vnde hof in deme dorpe to Souenstorpe, beleggen in deme kerspele to Beyendorpe, de wandaghes de Balken beseten hadden vnde nu grote Hermen buwet vnde besyt, mit pacht, rente, ghulde, mit alleme deenste, mit alleme rechte, beyde mit deme hoghesten rechte vnde mit deme sidesten, mit aller plicht vnde pleghe, mit aller vrigheyt vnde eghendum vnde mit alle eren tobehoringhen, nicht vttonemende, also se vullenkomelikest in eren scheden ligghen vnde vrigest gi beseten sint, vnde beholden vs dar degher nicht ane sunder de vornsten bede, also van der houe vere vnde twintich schillinghe, vor souentich mark guder Lubeschen penninghe, de wi ghensliken upgheboret hebben to vsrer noghe. Vnde wi scholen vnde willen en desser houen vnde houes mit allen stucken vnde aller tobehoringhe, also vorscreuen is, waren vnde vrigen vor alle ansprake, schaden, hinder vnde bewernisse aller lude, gheestlik vnde werlik, also recht is. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik Hennynghe Stralendorp, ridder, vnde mine eruen vorbenomet deme vorscreuenen her Hinrike, kerkheren to sunte Jurgene bynnen der Wismer, vnde alle den ghenen, den dat anroren mach van siner weghene, vnde ok alle den ghenen, de rechtuerdighe hebbere vnde bewisere weren van tiiden to tiiden desses ieghenwordighen breues, vnde to erer truwen hant den erliken luden borghermesteren vnde deme gantzen rade to der Wismer, de nu sint, vnde eren nakomelinghen in ghudeme louen vnde truwen stede vnde vast to holdende vnde to bliuende sunder hulperede, sake, hinder vnde argelist. Vnde to tughe vnde groterer bewaringhe hebbe ik Henningh Stralendorp, ridder, vorbenomet vor mi vnde vor mine eruen min ingheseghel ghehenghet an dessen brief, de ghegheuen is to der Wismer, na godes bort drutteynhundert iar an deme sosvndeneghentighesten iare, in sunte Lucien daghe der hilghen iuncurowen. Tüghe desser dingh sint her Marquard Rutberti, her Hermen Ancker, Hinrik Ghunter vnde Gherolt Belowe vnde vele anderer lude, de tughes werdich sin.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Am Pergamentstreifen ein Siegel mit dem v. Stralendorffschen Schild im Vierpasse; Umschrift:

h̄en | n̄ngi | strale | ndorp

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 15. Jahrhunderts die Registratur: „Pro vicaria Quistorpes in ecclesia sancti Georgii.“ — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1622—1623 (unvollständig), und Ungnaden, amoenitates X, S. 754—756.

1396. Dezbr. 15.

13027.

Ritter Henning v. Stralendorff erlässt den Inhabern zweier an Heinrich Quitstorp, Pfarrer an St. Jürgen zu Wismar, verkaufter Hufen zu Saunstorf die Nachbede und sonstige Unpflicht, so lange er und seine Erben die Vogtei zu Mecklenburg haben werden.

Ick Henning Stralendorp, ridder, bokenne vnd botuge ahn dessem breue, dat ick mith minen erben van reddeliken saken wegen vnd vmme hern Hinrikes willen, des kerekeren tho sunthe Jurgene binnen der Wismer, hebbe lós gegeven vnd vrigh vnd wil loß, vrig vnd qwith holden grote Hermene vnde alle syne nhakomelinghen, de de twe houen buwet, de he nu buweth tho Sobenstorpe, de my de vorbenomede kerekeren tho sunthe Jurgene affgekofft hefft, van vnd vor de nabede, de de heren des landes iarlíken plegen tho biddende, alse van der houe enen marck, vnde vor alle vnplicht also lange, alse ick vnd mine eruen de vogedie tho Mekelenborch hebben vnd vnse pande is. Des tho ener (bo) grotern bowaringe hebbe ick Henningk Stralendorp, ridder, vorbenomet vor my vnd vor mine eruen mith frigem willen myn ingesegell hengeth an dessen breff. Gheuen na gades borth dusent drehunderth ahn deme sosvndenegentigsten iare, des frigdages nha sunthe Lucien dage der hilligen iunckfrouwen.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderts im Lib. miss., fol. 47, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1623—1624.

1396. Dezbr. 17. Schwerin.

13028.

Albrecht, König von Schweden, Herzog zu Mecklenburg, urkundet über die Klage der Elsebe v. Königsmark vor dem Hofgericht gegen Volrad v. Züle, den Bruder ihres Mannes erster Ehe, wegen Sicherstellung ihres Brautschatzes.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok here, bekennen vnde betughen openbar in dessem breue vor all den yenen, de ene seen edder horen lesen, dat vor vns vnde vor vnsem sitthende richte heft gewesen de erbare vrouwe vor Elzebe, hern Hennynghes van Koningemarken husvrouwe, vnde elagede to deme iunghen Volrade van Tzule, de nv inneheft dat slot Boyzenborch, dat er vor eren brudschat, als vor vefteyn-

hundert mark Lubescher penninghe, de se to synem brodere Detleue van Tzule medebrochte, do se em gegheuen ward, dat se vor vns vnde vor vnsem richte witlik maket heft, nen lifghedinghe edder weddeschat ghe-wyset edder worden were, alze er van rechte borde. To erer claghe antworde de vorbenomede iunghe Volrad van Tzule vnde segde, dat mid dessem nabenomeden gude: Villan, Gallin, Grepen, Wendische Grepen vnde Granzin, dat se van den van Tzulen heft, were der vorbenomeden vrouwen Elzeben all dat gescheen, dar se recht ane is na deme landrechte. Vnde dit swor de vorbenomede iunghe Volrad van Tzule sulf souede mid vpgerichteden vingeren to den hilgen; mid em sworn desse nabenomeden sesse, alse Volrad van Tzule van Camyn, Hennyke van Tzule van Gudow, Volrad van Tzule van Gudow, Detlef van Tzule van Gudow, olde Heyneke van Tzule to Marsow vnde Herman van Tzule to Marsow. Vnde wy Gherd Neghendanke, Gherold Hasekop vnde Johan Axxow, riddere, to der tiid bysitthere by vnsem heren deme koninghe in deme richte alse dinglude, bekennen vnde tughen an dessem breue, dat dit aldus ghescheen is, alse hir vorscreuen steyt, beyde claghe, antworde vnde ede, vnde hebben des to tuge mid vnser gnedighen heren des koninges ingesegele vnse ingesegele henghen laten an dessen breff, de ghegheuen vnde gescreuen is to Zwerin, na godes bord druttheynhundert iar darna in deme sesvndeneghentichstem iare, des sundaghes negest na sunte Lucien dage der hilgen iuncvrouwen.



Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Vellahn. Angehängt an Pergamentbändern vier runde Siegel:

- 1) das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht.
- 2) das hieneben abgebildete Siegel des Gerd v. Negendank; Umschrift:

† S' GHERD × NEGENDANK

- 3) gespalten: vorn zwei Hasenköpfe, hinten eine halbe an die Spaltlinie geschlossene Pflanze; Umschrift:

† S' GHEROLT & HASEDOB

- 4) undeutlich ausgeprägt, doch erkennt man wohl noch die beiden aufgerichteten Scheeren; Umschrift: undeutlich.

— Gedruckt Jahrb. 13, S. 349—351, mit unrichtigem Tagesdatum: Dezbr. 15.

(13)96. Dezbr. 22 – 1397. Jan. 17. (Rostock.)

13029.

Nicolaus Glashagen zu Rostock trifft vor dem Antritt einer Wallfahrt zum Heiligen Grabe eine letztwillige Verfügung über seine Habe.

Notandum est, quod Nicolaus Glashagen limina sanctorum visitans causa peregrinationis vltamarina ad sanctum domini sepulcrum sic disposuit

suam vltimam voluntatem, si ipsum in dicta peregrinatione mori contingerit, quod Hinricus Nyenkerke, Tidericus Wulff, Gerwen de Nore et Johannes Hagemester plenam habebunt potestatem et auctoritatem nomine suo omnia sua bona mobilia et immobilia, bene ut credit acquisita, in elemosinam ob salutem anime sue, vbicunque ípsis videbitur expedire, ordinandi et conuertendi.

Nach dem Lib. recognit. 1384—1431, fol. 46^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen sexta fer. a. nat. Cristi anno XCVI und anno domini M^o CCC^o XCVII, quarta feria, ipso die Anthonii. — Glashagen legte seine Wallfahrt in etwa 9 Monaten zurück. Am 28. Septbr. (fer. 6^a a. Michaelis) 1397 oder kurz vorher ward in dasselbe Buch auf fol. 48^b—49^a eingetragen: „Notandum est, quod domini iudices Johan Horn et Johan Wulff testificati sunt, quod Nicolaus Glashagen, postquam rediit a peregrinatione vltimarina, sic disposuit suam voluntatem vltimam et testamentum, quod Hinricus Nyenkerke, Tidericus Wulff, Gerwen de Nore et Johannes Hagemester plenam habebunt] auctoritatem nomine suo omnia bona sua mobilia et immobilia, bene ut credit acquisita, in elemosinam pro salute anime sue, vbi ipsis videbitur expedire, conuertendi; quod Hinricus Vrese et Vicco Frese, fratres sui, consenserunt, nunquam super bonis fratris sui Nicolai de cetero causando. Domini Gherardus Grentze et Johannes Make loco domini Petri defuncti aderant.“

(13)96. Dezbr. 22 – 1397. Jan. 17. (Rostock.)

13030.

Dietrich Fritze, gen. Wanzeberg, verpfändet dem Ratsherrn Johann v. der Aa für Wertsachen und bares Geld einen Kohlgarten und Acker beim alten Rosengarten zu Rostock.

Notandum est, quod Thidericus Fritze, alias dictus Wantzebergh, recognouit, quod dominus Johannes van der Aa sibi presentauit quedam pignera, videlicet deargentatum cingulum, cyphum argenteum, cornu circumpositum et anphoram argenteam, pro LX marcis obliganda, et XX marcas sibi in prompto tradidit; pro quibus quidem octuaginta marcis obligauit eidem in pignus ortum caulium et agrum adiacentem iuxta antiquum ortum Rosarum et campum domini Reyneke Grentzen ad tenendum et habendum, quousque sibi dicte LXXX marce non sunt persolute, et quod alter alteri persolucionem ipsarum LXXX marcarum per dimidium annum potest preintimare.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 46^a, im Rats-Archive zu Rostock. Getilgt. Eingetragen zwischen sexta fer. a. nat. Cristi anno XCVI und anno domini M^o CCC^o XCVII, quarta feria, ipso die Anthonii.

1396. Dezbr. 23. Rom¹.

13031.

Papst Bonifaz IX. providiert (pro deo) Heinrich Bucstok, ständigen Vikar in der Marienkirche zu Rostock (Schweriner Diözese), mit einem geistlichen Lehn von 18—25 Mk. Einnahme, das zur Verfügung der Äbtissin zu Gerbstädt oder der Priorin zu Hecklingen (Halberstädter Diözese) steht, obschon er die genannte Vikarei mit einer bis zu 4 Mk. betragenden Einnahme innehat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 2. 1397. a. 8. f. 146. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo kal. Januarii, anno VIII. — Eingang: Vite ac morum.)

1396 – 97. (Rostock.)

13032.

Heinrich Bort verkauft dem Nicolaus Man eine Leibrente aus setner Bude vor dem Wendentor zu Rostock.

Hinricus Bord vendidit Nicolao Man II marc. redditus, quoad uixerit, de boda sua ante valuum Slauorum penes grote Claus sita pro XX marcis in quatuor terminis anni expedite percipiendos; quo defuncto redditus predicti quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 46^a.

1396 – 97. (Rostock.)

13033.

Heinrich Katzow, Ratsherr zu Rostock, lässt der Witwe seines Bruders Johann eine Leibrente zuschreiben.

Dominus Hinricus Katzow inscribere fecit domine Ghesen relictę Johannis Katzow, fratris sui, L marc. redditus temporales ad vitam suam sibi legatos et assignatos per dictum Johannem Katzow, fratrem suum, pro seruiciis suis in testamento suo in omnibus suis perpetuis censibus arealibus de hereditatibus, domibus et bodis, sicut in libris ciuitatis annotantur, in quatuor anni terminis expedite percipiendos; qua defuncta redditus predicti quiti erunt, et dominus Hinricus Katzow promisit supplere defectum, si quem in premissis redditibus pass[a]¹ fuerit, de aliis bonis suis.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 46^a. — ¹Vorlage: passus.

1397. (Parchim.)

13034.

Verpfändungen von Liegenschaften durch Parchimer Bürger.

Nonagesimo septimo:

— — —

Henneke Panchowe obligavit domum suam parvam ante Crucedor
c. o. s. p. Hillen Rodebarges pro X m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

— — —

Anno domini millesimo nonagesimo septimo.

Ghereke Scomaker obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. [p.] ecclesie
sanctissime virginis Marie in Parchem et suis prouisoribus pro XV m. L.
Terminus Michahelis.

— — —

Gherardus de Wilsen obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p.
ecclesie sanctissime virginis Marie pro XXV m. L. Terminus pasche. Et
sat. [prom.].

— — —

Arnoldus Molenbeke obligavit domum suam, qu. inh., contubernio
sancti Martini pro X m. L. Terminus Michahelis.

— — —

Clawes de Stampen obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto
Nicolao et suis prouisoribus pro XXX m. L. Terminus Michahelis. Et
sat. prom.

Clawes Grabowe obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. fraternitati
sancti Martini pro X m. Terminus Michahelis.

— — —

Anno domini millesimo CCC^o nonagesimo septimo:

Notum sit vniuersis et singulis, quod Moruitze obligavit domum suam,
qu. inh., c. o. s. p. Gherardo Wulueshaghen, Otto Smede, Koneke Kabbelken
et Koppe Krugher pro eo et eo, quod ipsi cum dicto Mortzen promiserunt
coniuncta manu et dixerunt Ywano de Belowe, Hermannno de Plawe et
Dancquardo Kóz et suis veris heredibus seruare eos et tenere indempnes
ratione bonorum subleuatorum, videlicet C m. et IIII m. L. denariorum ab
eis per dictum Mortzen ex parte filii sui Clawes Mortzen, cuius testamen-
tarii ipsi fuerunt, et quod nulla monicio debeat subsequi in futurum.*)

— — —

Hans Bruzehauere obligauit ortum suum, quo itur ad sanctum Nicolaum, c. o. s. p. domino Thiderico Krûn pro X m. L. Terminus Michahelis.

— — —

Hans Lodewich obligauit duos medios ortos caulium, vnum ante Nouam ualuam, alium ante Crucedor, c. o. s. p. Reynekino Peltzer. Terminus Michahelis. Pro X m. L.

Hermen Wighert obligauit ambas domus suas, vnam, qu. ipse inh., et aliam, qu. dominus Wernerus Knût inh., c. o. s. p. dicto Wernero pro XXX m. L. Et quando dictus dominus Wernerus dictas XXX m. habere velit, illud dicto Hermanno Wighert I quartale anni predicere debet. Et quam diu dictus dominus Wernerus dictam domum inh., meliorare debet dictus dominus Knût in tecto et aliis.

— — —

Anno domini millesimo [CCC^o] nonagesimo septimo etc.:

— — —

Henneke Stoppezak obligauit humuletum suum in Langhenbruke c. o. s. p. Reyneke Peltzer pro X m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom. cum Bernardo Loren et Hennekino Gruder.

Ludolphus Voddowe obligauit omnia bona sua in ciuitate Parchimensi et extra, mobilia et immobilia, Ywano de Belowe pro CC m. L., pro quibus fideiussit et idem Ludolphus wlt seruare eundem Ywanum indempnem illius promissi.

— — —

Anno domini millesimo [CCC^o] nonagesimo septimo:

Hans Goldenbowe obligauit humuletum suum apud Lowenbome Jacobo Grvben pro VII m. L. Terminus Martini.

Zighelkowesche obligauit mansum suum c. o. p. sancto Nicolao et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus Michahelis.

Enghelke Wichman obligauit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto Bartholomeo et suis prouisoribus pro XXV m. L. Terminus Michahelis.

Wolter Knochenhower obligauit domum suam, qu. inh., c. o. p. con-
tuberni<o>¹ corporis Christi et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus
natiuitatis Christi.

— — —

Koneke Sconenbergh obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. Her-
manno Rodebart clerico pro LXXX m. L. Terminus Michahelis. Et idem
Sconenbergh cum Ywano Belowen satisfacere promiserunt coniuncta manu.

Nach dem alten Parchimer Stadtbuch, Spalte 119—128. Über die Auswahl der Eintragungen
für das Mecklb. Urkb. s. Nr. 12725 n. Ein *) hinter einer Eintragung bedeutet, dass sie nicht
getilgt ist. Abkürzungen: Qu. inh. = quam inhabitat, c. o. s. p. = cum omnibus suis pertinenciis,
m. L. = marci Lubicensibus, sat. prom. = satisfacere promisit. — ¹Vorlage: contubernii.

1397. (Wismar.)

13035.

*Detlev, Bischof zu Ratzeburg, weiht den Chor der Kirche des
Schwarzen Klosters zu Wismar.*

Anno domini M CCC LXXXVII, dominica prima post oc-
tauas — — —, dominus Detleuus Ratzeburgensis episcopus consecrauit
chorum istum et altare maius in honorem sanctorum apostolorum Petri et
Pauli, trium regum, decem millium martyrum, vndecim millium virginum¹,
et ob reuerenciam² reliquiarum³ sanctorum innocentum eundem chorum in
honorem eorum et predictorum sanctorum eciam consecrauit ac eosdem sanctos
innocentes cum prenotatis sanctis in patronos⁴ haberi concessit.

Nach dem Abdrucke einer vormaligen Inschrift im Chore der Dominikanerkirche zu Wismar
in Schröders Pap. Mecklb., S. 1625. Eine Abschrift des M. Daniel Springinsgut (1661—1685)
bietet folgende Abweichungen: ¹virginum: fehlt. ²ob reuerenciam: fehlt. ³reliquorum. ⁴patr.
legitimos. Die Lücke hinter octauas hat er mit paschae ausgefüllt. Wenn diese Datierung auch
nicht selten vorkommt, so scheint mir das paschae hier doch nicht sicher genug überliefert, um
die Urkunde unter Mai 6 zu setzen (s. Jahrbuch 45, S. 24 n). — Die Weihurkunde selbst konnte
beim Abbrechen des Altars im Jahre 1880 nicht mehr gefunden werden, da derselbe, wahrscheinlich
1690, erneuert worden war. Auch die vorstehende Inschrift war 1880 bis auf vier Buchstaben
von octavas nicht mehr zu lesen. Gedruckt Jahrb. 45, S. 31, und Schlie, Denkm. II, S. 163. —
Vgl. über die ganze Inschrift im Chor, von der die Notiz über die Chorweihe nur einen Teil aus-
macht, Crulls Mitteilungen im Jahrb. 45, S. 21 ff.

(1397. Wismar.)

13036.

*Köpeke Snider vereinigt sich mit seiner Mutter dahin, dass er ihr
gegen die Rente von 200 Mk. Wohnung auf seinem Erbe zu
Wendorf gewährt.*

Wytlic sy, dat Kupeke Snyder heft enghedreghen myt syner müder
Alheyde, dat se wyllen to hope wonen vppe deme erve, dat Kupeke bysynt
to den Wentorpe. In deme suluen erve heft de vorbenûmede Alheyte, syn
müder, ynne twehunderd mark. Were, dat syn müder Alheyte van ereme sone

Kupeken wolde, so scal he er hunderd rede mark Lub. vtgheuen vnde de anderen hunderd mark scal he beholden an syme erve vmme also vele rente, alse se den endreghen. Vnde desses vorbenumeden erves scal de muder vnde de sone alike¹ weldych wesen, de wyle dat se to hope syn.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 29, im Rats-Archive zu Wismar. Es folgt eine Schrift von 1397, des sondages na sunte Johannes dage (Juli 1).

(13)97. (Wismar.)

13037.

Verfestung Snicrods um Bruch des Marktfriedens.

Snyerod is voruestet darvmme, dat he vyng Gobelen Sternenberges knecht, des seroders, bynnen der stat to der Wysmer vp dem vryen markede, in der ieghenwardicheit myner heren vorbenomet.¹

Nach dem Lib. proscr. im Rats-Archive zu Wismar, S. 44. Über der vorangehenden Schrift steht die Jahreszahl: anno XCVII^o. ¹her Johan Volmers vnde her Dyderic Wylden (Genetiv).

1397.

13038.

Ein brieff, darin Henningk Stralendorff der Kirchen zu Kriuitz gibt 2 ~~///~~ Pacht auß dem Dorff Bernynn in dem Erue, so Gerke Horneman dazumall bewhonet, zu Ewigen zeiten einzufordern. Ao. 1397.

Nach einem Verzeichnis der von den Kirchengeschworenen übergebenen Briefe im Konzept des Visitationsprotokolls der Kirche zu Crivitz vom Jahre 1568, fol. 13, im Haupt-Archive zu Schwerin: Eccl. Crivitz, Vis.

1397.

13039.

Heyne Linstow, ritter, setzet dem Closter Dobertin zu einem pfande, was er hat an dem Dorffe Borsow in der Voigtey Krakow mit aller seiner Zubehoringe an Holtze, Wassern, Aelfange, Fischereien, Diensten vnd aller gerechticheit vor 200 Mk. Lub. Dauon sie Otto Hanen 50 Mk. geben sollen. Datum 1397.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 21, Nr. 27. — Vgl. Nr. 12885.

1397. Jan. 6. Rostock.

13040.

Dietrich Fritze, Bürger zu Rostock, und seine Tochter Fredeke verkaufen wiederkäuflich das halbe Dorf Volkenshagen dem Johann Radolf, Bürger zu Rostock, für 500 Mk. Rost.

Ik Dyderik Vritze, borgher to Rozstock, vnde myn dochter Vredeke bekennen vnde betughen openbare in dessem breue vor alle den ienen, de ene zeen edder horen lezen, dat ik myt vulbord, beheghelicheit vnde na rade vnde myt vullenkomenem willen myner waren erfnamen vnde alle vser neghesten vrunt vnde alle der ienen, dar des wes ane is edder ienigerleye wys ane wezen mach to tokomenden tyden, hebbe redelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope noch in desser scrift deme beschedenen manne Johan Radele, borgher to Rozstock, vnde zinen waren erfnamen van beyden syden vnde van beyden slechten, beyde vruwen vnde mannen, dat halue dorp to dem Volquenshaghen vor vifhundert mark Rozstocker penninge, de my Johan Radelef vorscreuen in ghuden penningen ghensliken to danke wol betalet vnde tellet heft vnde my vnde myner dochter afghekoft heft dat halue dorp to dem Volquenshaghen myt allen houen, mit ackere, buwet vnde vnghebuwet, myt weyde, myt wisschen, myt moren, myt torfmoren, myt holte vnde holtinge, bussche, stüde, myt water, myt waterlope, myt waterstowinge, myt wegghen vnde vnwegghen, myt velde, myt vedriften vnde myt aller tobehoringe vnde nutticheit, ghemeyne vnde echlik, mit huzen, woningen, höuen vnde koten, mit allem tegheden, wo he ghenomet zy, zunderghen myt dem smalteggheden, alze honre vnde vlaspenninge, honichteggheden edder quyck, vnde alze dat zulue dorp an zinen scheden vnde enden begrepen is, in lenghe, in brede, in hoghe vnde an dupe oldinghes ghelegghen vnde begrepen is mit aller rechticheit, mit allem rechte vnde richte, myt dem hoghesten rechte, alze in hand vnde in hals, vnde myt dem zidesten richte zunder ienigherleye denst den heren daraf to donde, id zy orcedenst, borghdenst, perdedenst, dachdenst edder wat denst id ghenomet zi, myt aller bede, zomerbede vnde winterbede, edder wo ze ghenomet zy, vnde menliken myt aller vrucht vnde nutticheyt, ghewyn vnde vrigheit, myt allem eghendumme, myt allem herenrechte, alze dat vorscreuene dorp de Hornen vore, Ludeke Buckstock vnde Gherlighe Wilde vnde ik na ie aller vriest bezeten vnde haet hebben. Ok heft Johan Radelof vorscreuen vmme vrunschop willen my vnde myner dochter vnde vsen eruen vnde anders nemende ghunt eynes wedderkopes in dem zuluen haluen dorpe

to dem Volquenshaghen to dren iaren, alze nû to zunte Johannes daghe to myddenzomere neghest tokomende vort ouer dren iaren. Were, dat ik des to rade worde, dat ik dat zûlue halue dorp wedderkopen wolde myt vsen eghenen penningen vnde anders nemendes zunder ienegherleye argelist bynnen dessen dren iaren, zo schal ik Dyderk vnde myn dochter vnde vse eruen Johan Radeleue vnde zinen eruen de vorscreuenen vijf hundred mark, de he vs vor dat halue dorp gheuen heft, weddergheuen to Rozstok bynnen der staet to willen vnde to danke an eynem summen to eyner tiid in ghuden penningen gheuer munte; were, dat wi Radeleue dat ghelt weddergheuen vppe den zunte Johannes dach, alze vorscreuen is, zo schal dat ghuet vse vnde vser eruen wedder wezen; were, dat des nicht en schude, dat ik Johan Radeleue vnde zinen eruen de vorscreuenen vijf hundred mark nicht to danke wedder en gheue vppe den zunte Johannes dach, alze vorscreuen is, zo schal dat vorscreuene ghuet, alze dat halue dorp to dem Volquenshaghen vorscreuen, Johan Radeleues vnde ziner eruen wezen to ewighen tyden to bezittende an beyden syden vnde beyden slechten, beyde vruwen vnde mannen, vnde vorzaken aller breue vnde priuelegen vnde hantvestinge, de vppe dit ghuet zyn, de scholen Johan Radeleue vnde zinen eruen fromelik vnde bruklik wezen vnde to hulpe komen beyden syden vnde beyden slechten, vruwen vnde mannen, vnde my, myner dochter vnde vsen eruen dar altesnicht ane to beholdende, dat vs to hulpe komen mochte. Were ok, dat Johan Radeleue vnde zinen eruen, vruwen vnde man, van beyden slechten, iement beweren wolde an dem vorbenomeden ghude, der vor recht komen wolde, ghestlik eft werlik, dar schole wi vnde vse eruen Radeleue vnde zine eruen van vntfrien vnde vntweren vnder vsem eghenen arbeyde, koste vnde schaden. Alle desse articule stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde hulperede schedeliker argelist, dat loue ik Dyderk Vritze vnde myn dochter Vredeke vorbenomet myt vsen eruen Johan Radeleue vnde zinen rechten eruen. To eyner hogheren betuchnisse hebbe ik Diderk Vritze vorbenomet myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet. Hir weren ouer to tughe de erbaren lude her Johan van der Aa, her Diderk Holloghere, her Curd Vnrowe, her Hinrik Katzowe, her Vlrik Grulle, ratmanne to Rozstock, vnde Mathias van Borken, borgher darzulues, de ere inghezeghele mede to tughe vor dessen bref ghehenghet, dede gheuen vnde screuen is to Roztock, na godes bort drutteyn hundred iar in deme zeuenvndeneghenteghesten iare, in der hilghen dre koninge daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Mit sechs Siegeln an Pergamentbändern und einem Siegelband (an fünfter Stelle):

1) rund: in einem Dreipass ein stehender Schild mit zwei aufeinandergestellten Dreibergen (Büpfeln); Umschrift:

† S' T[h]IDĀRICI DĀ WĀNTZABĀRGĥ

2) rund: in einem Vierpass ein geneigter Schild mit einem Flug (?), darüber ein rechts schauender Helm mit einem Schwanenhalse; Umschrift:

[sigil]lom — | iohanni · de aa

3) rund: stehender Schild mit einem verzierten Sparren und je einem Auge in den drei Schildwinkeln; Umschrift:

† S' — — RICI hOLL — — ER

4) rund: in einem schräge rechts liegenden Schilde ein gestürzter Stamm mit oben zwei, unten einem abgehauenen Zweig; Umschrift:

— — ADI · VRROW — — —

5) vom Pergamentbande abgefallen.

6) rund: mit einem Sternenkranz im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' · VLRICI + GRVLLĀN

7) rund: rechts gelehnter Schild mit einer Burg, darüber zwischen wehenden Decken ein heraussehender Helm mit zwei Burgtürmen, die oben und seitwärts mit je einem Federbusch besteckt sind; Umschrift:

* WATTIAS | DĀ BORKĀN

1397. Jan. 6.

13041.

Raven Sprengel verpfändet einen Katen und Hof zu Altendorf an zwei Bürger zu Boitzenburg für 15 Mk. Lüb.

Witlick sy all den iennen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ick Rauen Sprengel bekenne openbare in desseme iegenwardigen breue, dat ick myt mynen eruen byn schuldich rechter wytliken schult XV Lubische marek penninghe Johan Bolten, radman to Boytzenburgh, vnde Hermen Scherue vnde eren rechten eruen; darvore hebbe ick em gesettet mynen koten vnde hoof to deme Oldendorpe, dar nu to der tyd vppe woneth Herme[n] Tymmerman. Den koten vnde hoof sette ik en mit alderleyge tobehoringe vnde rechticheyt, pacht vnde denst, also he licht an syner schede; vnde ik myt (myt) mynen eruen willen en des waren vor al den iennen, de vor recht komen willen. De losynghe an desseme vorbenomeden koten vnde houe mach ick myt mynen eruen hebben alle iar to alle godes hilgen dage. Alle desse vorbenomeden stücke desses breues, de loue ick Rauen Sprengel myt mynen eruen vnde myt myneme truwen medelouere, olde Hinrick Sprengel; wy louen dyt myt ener samenden hant an guden truwen Johan Bolten vnde Hermen Scherue vnde eren rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder iennegerleyge argelist, hynder edder hulperede.

to dem Volquenshaghen to dren iaren, alze nû to zunte Johannes daghe to myddenzomere neghest tokomende vort ouer dren iaren. Were, dat ik des to rade worde, dat ik dat zûlue halue dorp wedderkopen wolde myt vsen eghenen penningen vnde anders nemendes zunder ienegherleye argelist bynnen dessen dren iaren, zo schal ik Dyderk vnde myn dochter vnde vse eruen Johan Radeleue vnde zinen eruen de vorscreuenen vifhundert mark, de he vs vor dat halue dorp gheuen heft, weddergheuen to Rozstok bynnen der staet to willen vnde to danke an eynem summen to eyner tiid in ghuden penningen gheuer munte; were, dat wi Radeleue dat ghelt weddergheuen vppe den zunte Johannes dach, alze vorscreuen is, zo schal dat ghuet vse vnde vser eruen wedder wezen; were, dat des nicht en schude, dat ik Johan Radeleue vnde zinen eruen de vorscreuenen vifhundert mark nicht to danke wedder en gheue vppe den zunte Johannes dach, alze vorscreuen is, zo schal dat vorscreuene ghuet, alze dat halue dorp to dem Volquenshaghen vorscreuen, Johan Radeleues vnde ziner eruen wezen to ewighen tyden to bezittende an beyden syden vnde beyden slechten, beyde vruwen vnde mannen, vnde vorzaken aller breue vnde priuelegen vnde hantvestinge, de vppe dit ghuet zyn, de scholen Johan Radeleue vnde zinen eruen vromelik vnde bruklik wezen vnde to hulpe komen beyden syden vnde beyden slechten, vruwen vnde mannen, vnde my, myner dochter vnde vsen eruen dar altesnicht ane to beholdende, dat vs to hulpe komen mochte. Were ok, dat Johan Radeleue vnde zinen eruen, vruwen vnde man, van beyden slechten, iement beweren wolde an dem vorbenomeden ghude, der vor recht komen wolde, ghestlik eft werlik, dar schole wi vnde vse eruen Radeleue vnde zine eruen van vntfrien vnde vntweren vnder vsem eghenen arbeyde, koste vnde schaden. Alle desse articule stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde hulperede schedeliker argelist, dat loue ik Dyderk Vritze vnde myn dochter Vredeke vorbenomet myt vsen eruen Johan Radeleue vnde zinen rechten eruen. To eyner hogheren betuchnisse hebbe ik Diderk Vritze vorbenomet myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet. Hir weren ouer to tughe de erbaren lude her Johan van der Aa, her Diderk Holloghere, her Curd Vnrowe, her Hinrik Katzowe, her Vlrik Grulle, ratmanne to Rozstock, vnde Mathias van Borken, borgher darzulues, de ere inghezeghele mede to tughe vor dessen bref ghehenghet, dede gheuen vnde screuen is to Roztock, na godes bort drutteynhundert iar in deme zeuenvndeneghenteghesten iare, in der hilghen dre koninge daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Mit sechs Siegeln an Pergamentbändern und einem Siegelband (an fünfter Stelle):

1) rund: in einem Dreipass ein stehender Schild mit zwei aufeinandergestellten Dreibergen (Büpelu); Umschrift:

† S' T[h]IDĀRICI DĀ WĀNTZABĀRĀh

2) rund: in einem Vierpass ein geneigter Schild mit einem Flug (?), darüber ein rechts schauender Helm mit einem Schwanenhalse; Umschrift:

[sigil]Iom — | iohanni · dē aa

3) rund: stehender Schild mit einem verzierten Sparren und je einem Auge in den drei Schildwinkeln; Umschrift:

† S' — — RICI hOLL — — GR

4) rund: in einem schräge rechts liegenden Schilde ein gestürzter Stamm mit oben zwei, unten einem abgehauenen Zweig; Umschrift:

— — ADI · VRROW — — —

5) vom Pergamentbande abgefallen.

6) rund: mit einem Sternenkranze im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' · VLRICI + GRVLLAN

7) rund: rechts gelehnter Schild mit einer Burg, darüber zwischen wehenden Decken ein herausschauender Helm mit zwei Burgtürmen, die oben und seitwärts mit je einem Federbusch besteckt sind; Umschrift:

* DATTIAS | DĀ BORKAN

1397. Jan. 6.

13041.

Raven Sprengel verpfändet einen Katen und Hof zu Altendorf an zwei Bürger zu Botzenburg für 15 Mk. Lüb.

Witlick sy all den iennen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ick Rauen Sprengel bekenne openbare in desseme iegenwardigen breue, dat ick myt mynen eruen byn schuldich rechter wytliken schult XV Lubische marek penninghe Johan Bolten, radman to Boytzenburgh, vnde Hermen Scherue vnde eren rechten eruen; darvore hebbe ick em gesettet mynen koten vnde hoof to deme Oldendorpe, dar nu to der tyd vppe woneth Herme[n] Tymmerman. Den koten vnde hoof sette ik en mit alderleyge tobehoringe vnde rechticheyt, pacht vnde denst, also he licht an syner schede; vnde ik myt (myt) mynen eruen willen en des waren vor al den iennen, de vor recht komen willen. De losynghe an desseme vorbenomeden koten vnde houe mach ick myt mynen eruen hebben alle iar to alle godes hilgen dage. Alle desse vorbenomeden stücke desses breues, de loue ick Rauen Sprengel myt mynen eruen vnde myt myneme truwen medelouere, olde Hinrick Sprengel; wy louen dyt myt ener samenden hant an guden truwen Johan Bolten vnde Hermen Scherue vnde eren rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder iennegerleyge argelist, hynder edder hulperede.

to dem Volquenshaghen to dren iaren, alze nû to zunte Johannes daghe to myddenzomere neghest tokomende vort ouer dren iaren. Were, dat ik des to rade worde, dat ik dat zûlue halue dorp wedderkopen wolde myt vsen eghenen penningen vnde anders nemendes zunder ienegherleye argelist bynnen dessen dren iaren, zo schal ik Dyderk vnde myn dochter vnde vse eruen Johan Radeleue vnde zinen eruen de vorscreuenen vifhundert mark, de he vs vor dat halue dorp gheuen heft, weddergheuen to Rozstok bynnen der staet to willen vnde to danke an eynem summen to eyner tiid in ghuden penningen gheuer munte; were, dat wi Radeleue dat ghelt weddergheuen vppe den zunte Johannes dach, alze vorscreuen is, zo schal dat ghuet vse vnde vser eruen wedder wezen; were, dat des nicht en schude, dat ik Johan Radeleue vnde zinen eruen de vorscreuenen vifhundert mark nicht to danke wedder en gheue vppe den zunte Johannes dach, alze vorscreuen is, zo schal dat vorscreuene ghuet, alze dat halue dorp to dem Volquenshaghen vorscreuen, Johan Radeleues vnde ziner eruen wezen to ewighen tyden to bezittende an beyden syden vnde beyden slechten, beyde vruwen vnde mannen, vnde vorzaken aller breue vnde priuelegen vnde hantvestinge, de vppe dit ghuet zyn, de scholen Johan Radeleue vnde zinen eruen vromelik vnde bruklik wezen vnde to hulpe komen beyden syden vnde beyden slechten, vruwen vnde mannen, vnde my, myner dochter vnde vsen eruen dar altesnicht ane to beholdende, dat vs to hulpe komen mochte. Were ok, dat Johan Radeleue vnde zinen eruen, vruwen vnde man, van beyden slechten, iement beweren wolde an dem vorbenomeden ghude, der vor recht komen wolde, ghestlik eft werlik, dar schole wi vnde vse eruen Radeleue vnde zine eruen van vntfrien vnde vntweren vnder vsem eghenen arbeyde, koste vnde schaden. Alle desse articule stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde hulperede schedeliker argelist, dat loue ik Dyderk Vritze vnde myn dochter Vredeke vorbenomet myt vsen eruen Johan Radeleue vnde zinen rechten eruen. To eyner hogheren betuchnisse hebbe ik Diderk Vritze vorbenomet myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet. Hir weren ouer to tughe de erbaren lude her Johan van der Aa, her Diderk Holloghere, her Curd Vnrowe, her Hinrik Katzowe, her Vlrik Grulle, ratmanne to Rozstock, vnde Mathias van Borken, borgher darzulues, de ere inghezeghele mede to tughe vor dessen bref ghehenghet, dede gheuen vnde screuen is to Roztock, na godes bort drutteynhundert iar in deme zeuenvndeneghenteghesten iare, in der hilghen dre koninge daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Mit sechs Siegeln an Pergamentbändern und einem Siegelband (an fünfter Stelle):

1) rund: in einem Dreipass ein stehender Schild mit zwei aufeinandergestellten Dreibergen (Büpfeln); Umschrift:

† S' T[h]IDĀRICI DĀ WĀNTZABĀRGĥ

2) rund: in einem Vierpass ein geneigter Schild mit einem Flug (?), darüber ein rechts schauender Helm mit einem Schwanenhalse; Umschrift:

[sigil]lum — | iohanni · dē aa

3) rund: stehender Schild mit einem verzierten Sparren und je einem Auge in den drei Schildwinkeln; Umschrift:

† S' — — RICI hOLL — — GR

4) rund: in einem schräge rechts liegenden Schilde ein gestürzter Stamm mit oben zwei, unten einem abgehauenen Zweig; Umschrift:

— — ADI · VRROW — —

5) vom Pergamentbande abgefallen.

6) rund: mit einem Sternenkranze im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' · VLRICI + GRVLLĀN

7) rund: rechts gelehnter Schild mit einer Burg, darüber zwischen wehenden Decken ein herausschauender Helm mit zwei Burgtürmen, die oben und seitwärts mit je einem Federbusch besteckt sind; Umschrift:

* WATTIAS | DĀ BORKĀN

1397. Jan. 6.

13041.

Raven Sprengel verpfändet einen Katen und Hof zu Altendorf an zwei Bürger zu Boitzenburg für 15 Mk. Lüb.

Witlick sy all den iennen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ick Rauen Sprengel bekenne openbare in desseme iegenwardigen breue, dat ick myt mynen eruen byn schuldich rechter wytliken schult XV Lubische marck penninghe Johan Bolten, radman to Boytzenburgh, vnde Hermen Scherue vnde eren rechten eruen; darvore hebbe ick em gesettet mynen koten vnde hoof to deme Oldendorpe, dar nu to der tyd vppe woneth Herme[n] Tymmerman. Den koten vnde hoof sette ik en mit alderleyge tobehoringe vnde rechticheyt, pacht vnde denst, also he licht an syner schede; vnde ik myt (myt) mynen eruen willen en des waren vor al den iennen, de vor recht komen willen. De losynghe an desseme vorbenomeden koten vnde houe mach ick myt mynen eruen hebben alle iar to alle godes hilgen dage. Alle desse vorbenomeden stücke dessses breues, de loue ick Rauen Sprengel myt mynen eruen vnde myt myneme truwen medelouere, olde Hinrick Sprengel; wy louen dyt myt ener samenden hant an guden truwen Johan Bolten vnde Hermen Scherue vnde eren rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder iennegerleyge argelist, hynder edder hulperede.

Des hebbe wy Rauen vnde Hinrick, vedderen, gheheten de Sprengel, to tuge vnde to bekantnyssse vnser beyder ingesegel witliken ghehenget laten an dessen bref, de ghescreuen is na godes borth durtteynhunderth iar darna in deme souenvndenegentigesten iare, in der hilgen driger konynge dage, de god bydden vor vns.

Nach einer Abschrift auf Papier von etwa 1500 im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Oldendorf. Die Abschrift ist beglaubigt durch „Johannem Hacken, cler. Zwer. dioc., publ. ap. et imp. auct. not.“, und darunter durch „Nicolaum Jeggow, publ. sacr. ap. auct. not.“. Unnötige Konsonantenverdoppelungen sind nicht berücksichtigt.

1397. Jan. 6. Schwerin.

13042.

Das Capittel zu Zwerin verkaufft h. Hinrich Tarnowen vnd h. Herman Camptzen, Vicariis zu Zwerin vnd h. Johan Roden seligen Testamentarien, 3 ~~℥~~ lub. ierlicher gulde an dem dorffe zu Lancow, an dem hofe vnd 1¹/₂ hufen, die Hinrich Meier bawet, vor 50 ~~℥~~ lub. Datum Zwerin, 1397, vff der h. 3 Konige.

Nach Clandrian, Protok., fol. 166^b, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1397. Jan. 7.

13043.

Heinrich Zapkendorp vereinbart mit dem Pfarrer Johann Altwig Memorien in der Kirche zu Recknitz für sich und seine Vorfahren und verzichtet dafür zu Gunsten der Pfarre auf alle Ansprüche an den Krug und einen Hof daselbst.

Ick Hinrick Zapekendorp vnde myne rechten eruen bekenne in desser schrifft, dat ick hebbe (h)enghedraghen mit mynem kerckheren, her Johanne Oldewick, vnde sinen nakomelinghen to der Rekenitze, dat he minen olderen vnde my schall vnde will ene ewyghe dachtnitze don alle sondaghe van deme predighestele in der kerchken to der Rekenitze vnde in den missen, de dar holden werden to deme hoghen oltar van der kerchken prestere, alse de sede vthwizet. Hirvor dat dit aldus seche dorch salichheit willen vnser selen, sint dat wy allent dotlick sin, so vorlate ick vorschreuen Hinrick Zapekendorp, anders gheheten Monick, mit minen eruen dem vorschreuen kerkheren to der Reckenitze, her Johanne Oldewick, vnde sinen nakomelinghen al de ansprake vnde rechticheyt, icht ick edder myne eruen dar recht to hadden edder dar wes anwardende weren, dat were dat hogheste edder dat sideste, it were wat it were, in deme kroghe vnde in deme gude

to Rekenitze, dar nu Clawes Bechker vppe wont, dar Clawes Zapekendorp, deme got ghnedich si, sick vnde sinen olderen dachtnitze ane maket het; also de kerckhere dar bewisinghe to het mit breuen, also schal dat bliuen by deme kerckheren to der Rekenitze to ewighen tiden, vnde ick vorschreuen Hinrick Zapekendorp vnde mine eruen schullen vnde willen dar numbermer to ewighen tiden vp zaken, wo de dachtnitze sche, alze vore schreuen is. Dit loue ick vorschreuen Hinrick Zapekendorp mit minen eruen deme vorschreuenen kerckheren to der Rekenitze, here Johanne Oldewick, vnde sinen nakomelinghen truw vnd vast to holdende ane argh. Hir iß ouer west Curt Zapekendorp, her Diderick Polghow, prester, Curt Nortman, Werner Lukow vnde ander vele guder lude, de tughes werdich sint. To ener beteren bewaringhe so hebbe ick vorschreuen Hinrick Zapekendorp mit wisschop vnde beradenden mode min inghezeghel henghet vor dessen bref, de schreuen vnde gheuen is na ghodes bort druthteinhundert iar in deme souenden vnde neghesteghen iare, des sondaghes na twelfften.

Nach Rudloffs Diplom., im Haupt-Archive zu Schwerin, mit dem Herkunftsvermerk: „v. B. Zapekendorff 127“.

(13)97. Jan. 9. Marienburg.

13044.

(Hochmeister Konrad von Jungingen) schreibet dem Herzog Erich von Mecklenburg, dass ihm die Herzöge Swantibor und Bogislaw von Pommern abgesagt hätten und dass der Bischof von Dorpat von Herzog Albrecht von Mecklenburg unterstützt werde, und bittet um Schutz für den Orden.

Deme irluchten fursten und herren, hern Erico, herzoge zu Mekelborg, grafen zu Sweryn, herren von Rostok und Stargard, unserm besundern herren, d.

Irluchter furste, grosmechtiger, lieber herre. Euwern brieff, uns nesten gesant, haben wir wirdichlich entphangen und wol vornomen, in welchem euwer herlichkeit uns schribet, wy das ir vornomen habit, das uns vele herren entsaget haben. Lieber herre, wir thun euwer grosmechtigkeit czu wissen, das uns die herren herzogen von Stetyn, herre Swantibor und herre Boguslaw, entsaget haben ane allirley recht und scholde, daz wir umb sie ny vordynet haben. Ouch so ist unser vrient der herre bischof von Darpte und siene manschaft, des sich ouch annymmet euwer vetter herzog Albrecht, der itzunt czu Darpte in Lifland ist, yoch ane allerley scholde, alz

wir hoffen und is ouch, ab is not tut, uch wol undirwisen welden, ab irs begert. Und bitten, lieber herre, euwer herlichkeit mit begerlichem flieze, das ir uns und unsern orden wellet nemen in euwer beschirmunge, und ab keynerley¹ rede an uch queme von des ordins wegen, das ir die in keyner ungunst wellet entpfaen, ir horet denne czuvorn unser und unsers ordins antwert und entscholdigunge, wen wir uns und den orden allewege czu rechte ader czu fruntschaft dirboten haben und noch hutes tages dirbiten, das uns allen nicht gehelfen mag. Und, lieber herre, alz ir uns ouch schribet, was ir gutes by uns gethun mochtet etc., lieber herre, wir danken euwer irluchtikeit groslich euwers guten willen, den ir czu uns und czu unserm ordin traget, und bitten uch, das ir den von uns nicht en keret. Und wir befelen uns mit unserm orden in euwer gnedige beschutzunge, das wir umb uch und die euwern wellen vordynen, wo wir mogen. Gebin uff unserm huse Marienburg, am nesten dynstage noch epifanie domini, anno domini etc. nonagesimo septimo.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 43^v, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 35, S. 38—39; v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 145—146; Regest Hanserecesse IV, Nr. 652, S. 589, und Jahrb. 14, S. 225.

1397. Jan. 10. Erfurt.

13045.

Michael de Paganis, päpstlicher Kollektor, quittiert den Bischof Rudolf von Schwerin wegen 200 Dukaten, welche derselbe auf die Jahre 1396 und 1397 für die päpstliche Kammer gezahlt hat.

Michael de Paganis de Luca, apostolice sedis nuntius fructuumque et prouentuum camere apostolice in partibus Alamanie debitorum collector a sede apostolica specialiter deputatus, prout in litteris apostolicis inde confectis, ipsius veris bullis plumbeis in cordulis siue zonis canapis more Romane curie bullatis, sanis et integris, non viciatis, non cancellatis neque in aliqua ipsarum parte suspectis, sed omni prorsus vicio et suspicione carentibus, datis et concessis per nosque cum ea, qua decuit, reuerencia receptis et coram notario publico et testibus infrascriptis publice exhibitis et ostensis plenius continetur et est expressum. Quarum tenor per omnia de uerbo ad uerbum sequitur et est talis: [*Folgt eine Urkunde von 1395 Norbr. 16: Papst Bonifaz IX. bestellt, nachdem* quondam Bartholomeum de Turchiis, ciuem Lucanum, familiarem nostrum, in Alamanie et nonnullis aliis partibus pecuniarum, rerum et bonorum ad nos et cameram apostolicam, necnon ad beatorum Petri et Pauli apostolorum basilicas ac Lateranensem et sancte Marie maioris de vrbe ecclesias, tam ratione plenarie indulgencie, visitantibus quasdam

ecclesias certarum ciuitatum atque diocesium per nos concessisse, quam nonnullis aliis de causis pertinencium receptorem et exactorem *der Tod hinweggerissen hat, den Michael de Paganis, mercator Lucanus, zum neuen Kollektor.* Datum Rome apud sanctum Petrum, XVI. kal. Decembris, pontificatus nostri anno septimo.] Item sequitur tenor comissionis generalis: [*Folgt eine Urkunde von 1394 April 22: Papst Bonifaz IX. trägt* Benedicto, abbati monasterii sancti Petri de Precipiano, ordinis sancti Benedicti, Terdonensis diocesis, et Bartholomeo de Turchis, ciui Lucano, familiari et campsori nostro, apostolice sedis nunctiis, *auf, in Deutschland* omnes et singulas pecuniarum et rerum aliarum quarumlibet et bonorum quantitates et summas nobis et Romane ecclesie et camere predictae ac fabricis basilicarum et ecclesiarum vrbis tam ratione iubilei, per nos alias quibusuis comunitatibus et vniuersitatibus aut personis concessi aut concedendi, quam ex quibusuis aliis causis in dictis partibus debitas *einzusammeln.* Datum Rome apud sanctum Petrum, X. kal. Maii, pontificatus nostri anno quinto]. Vigore et auctoritate quarum litterarum apostolicarum et contentorum in eisdem vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis, visuris, lecturis et audituris recognoscimus per presentes, quod reuerendus in Cristo pater et dominus, dominus Rudolphus, episcopus Swerionensis, soluit et pagauit nobis, vice et nomine camere apostolice recipienti, per manus honorabilis viri magistri Johannis de Redekin, canonici Magdeburgensis, fructuumque et prouentuum camere apostolice per prouinciam Magdeburgensem debitorum collectoris a sede apostolica specialiter deputati, nuper, hoc est die XXIII. mensis Decembris proxime preteriti, ducentos ducatos seu florenos de camera auri boni, iusti et legalis ponderis, pecunia in parata et numerata, videlicet centum ducatos pro anno M CCC XC VI^o proxime preterito, residuos vero centum ducatos pro anno presenti, videlicet M CCC XC VII^o, in quibus dictus dominus Rudolphus episcopus ratione communis seruicii vigore et auctoritate cuiusdam indulti, sibi per dictum dominum papam Bonifacium concessi, hoc est in effectu continentis, quod ipse dominus Rudolphus episcopus supradictus omni anno in die natiuitatis Cristi centum florenos de camera soluere dicte camere seu gentibus eiusdem obligatur, quousque per eum sit eidem camere integraliter satisfactum et ex toto, camere apostolice sepe memorate soluere tenebatur. De quibus quidem ducentis florenis, sic ut premissum est, per nos cum effectu subleuatis vice et nomine camere apostolice antedictae ac nostro necnon nostrorum successorum, a totali ipso facto et huiusmodi onere eciam de ulterius non petendo dictum dominum episcopum ipsiusque ecclesiam et bona ac omnes alios et singulos, quorum interest seu interesse poterit quomodolibet in futurum,

tenore presencium sollempniter quitamus et liberamus quitam, liberam, quita, libera, quitos, liberos penitus et solutos. In quorum omnium et singulorum euidens testimonium et robur hoc presens priuilegium publicum per Marcum notarium nostrum infrascriptum scribi et publicari mandauimus et nostri sigilli appensione fecimus muniri. Datum et actum Erfordie in hospicio habitacionis nostre, sub anno a natiuitate domini nostri Jesu Cristi millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, indictione quinta, die decima mensis Ianuarii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, anno octauo, presentibus honorabilibus viris dominis Johanne de Embeke, canonico Magdeburgensi, Lodouico Philippi de Baglionibus de Perusio, familiari et campore dicti domini nostri pape, et discretis viris Johanne dicto Rex, ciue Coloniensi, et Johanne Prusis, clerico Swerinensis diocesis, testibus fide dignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Marcus quondam Pauli de Stracz, clericus Nitriensis diocesis, *not.*) publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bistum Schwerin. Mit einem Einschnitt für das Siegelband. Daneben wird eine zweite Ausfertigung aufbewahrt.

1397. Jan. 12. Ratzeburg.

13046.

Das Domkapitel zu Ratzeburg verkauft wiederkäuflich 16 Mk. Lüb. Rente aus den Zehnten des Dorfes Utecht an den Laienbruder Matthias von Glüne für 280 Mk. zu Memorien und Festfeiern.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Johannes Robele prepositus, Georgius Marschalk prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis expresse tenore presencium recognoscimus et lucidius protestantes¹, quod matura deliberacione prehabita, vtilitate, bono et profectu predictae ecclesie nostre Razeburgensis pensatis, rite et rationabiliter vendidimus ac per presentes nostras litteras iuste vendicionis titulo vendimus religioso viro Mathie de Glyn, confratri nostro laico conuerso, ecclesie Razeburgensis, sedecim marcas Lubicensium denariorum annuorum reddituum de et in bonis decimarum ville Vteche subleuandas, expagandas et percipiendas nomine dicti Mathie modo et forma infrascriptis pro ducentis et octuaginta marcis denariorum Lubicensium nobis integraliter traditis et solutis ac in vtilitatem ecclesie nostre Razeburgensis expositis totaliter et

conuersis, ita videlicet, quod predictus Mathias tredecim marcas annuatim de eisdem bonis et decima percipiat eisque pro libito et arbitrio sue voluntatis, quoadusque vixerit, libere perfruatur, relique vero tres marce ex prelibatis sedecim marcarum redditibus resultantes et extantes debeant quolibet anno inter canonicos ecclesie Razeburgensis distribui, quociens memoria dicti Mathie et suorum parentum in dicta ecclesia peragatur, que [annis] singulis perpetuis temporibus attenta voluntate dicti Mathie bis in anno iuxta dispositionem et beneplacitum prioris ecclesie Razeburgensis congruis et aptis ad hoc temporibus in eadem ecclesia peragi debeat et obseruari. Postquam vero dictus Mathias ab hac vita descenderit, extunc duarum marcarum redditus ipsarumque solucio ex predictis sedecim marcis annuorum reddituum eo ipso cum eodem vita functo moriuntur et extingwantur, consequenter vero quatuordecim marcarum redditus, que superstes, ut premittitur, fuerint, iuxta affectacionem dicti Mathie sub tali modo percipi debeant et expendi: quatuor videlicet marcarum redditus annuatim prenotatis temporibus, cum memoria dicti Mathie suorumque parentum modo, ut prefertur, peragatur, inter ipsos canonicos iuxta ecclesie Razeburgensis consuetudinem diuidantur, relique vero decem marce dictorum reddituum duabus festiuitatibus annis singulis, videlicet beatorum Thome apostoli et diuisionis apostolorum, iuxta piam ordinationem dicti Mathie inter canonicos dicte nostre ecclesie et alias retenta forma subscripta distribuuntur, nam in quolibet istorum duorum festorum annis singulis sanctorum Thome apostoli et diuisionis apostolorum, ut predictur, quatuor marce loco distribucionis canonicis iuxta morem ecclesie Razeburgensis, octo solidi ad luminaria seu candelas, protunc ad honorem dei et decorem huiusmodi festiuitatum in ipsa ecclesia arsuras, quatuor solidi organiste, si in ipsis organis cantauerit, quatuor solidi custodi seu campanario dicte ecclesie assignentur; rursum huiusmodi festiuitas venerandorum Thome apostoli et diuisionis apostolorum non minori solempnitate quam festum beate Katherine virginis in ecclesia Razeburgensi, ymmo eadem veneracione per omnia in diuinis officiis peragatur. Est tamen nobis ex amicitia singulari libera data facultas, quod predictos redditus sedecim marcarum reemere poterimus, quandocumque decreuerimus, pro ducentis et octoginta marcis denariorum Lubicensium bonorum et legalium, et quandocumque quartali anni hoc facere decreuerimus, ipsi Mathie de Glyn, nostro nunc conuerso, aut suis in hac parte executoribus, videlicet priori, thesaurario et cantori ecclesie nostre Razeburgensis, in quartali anni proxime precedenti predicemus, et extunc infra primam ebdomadam quartalis anni immediate sequentis ipsi Mathie aut suis executoribus antedictis dictas ducentas et octoginta marcas

vna cum redditibus sedecim marcarum in vna summa in bonis denariis Lubicensibus integraliter persoluemus. Nullus autem, ut desiderium dicti Mathie in sua firmitate permaneat, debeat esse huiusmodi distribucionum et stipendiorum particeps, nisi predictis festiuitatibus diuinis intersit officiis; ad minus in vesperis ante finem lectionis psalmorum, in matutinis, antequam prima lectio, et in missis, priusquam spiritualia inchoantur, debeat et teneatur usque ad finem complete interesse: alioquin predictae quatuor marce solum, ut prescribitur, inter presentes et diuinis interessentes diuidantur. Collectores vero, exequutores et distributores pecuniarum reddituum et stipendiorum predictorum iuxta intencionem dicti Mathie esse debeant prior, thesaurarius et cantor ecclesie Razeburgensis, qui pro tempore fuerint, se circa premissa exhibituos diligentes, desuper priorem, thesaurarium et cantorem ecclesie prelibate, qui pro tempore fuerint, pio onerantes onere, ut ipsi huiusmodi ordinacionem et contractum pro posse contra quemcunque, eciam prepositum Razeburgensem, qui predicta infringere, interrumpere aut ledere forsitan presumeret, tueantur et defendant. Vt igitur omnia et singula premissa perpetuis futuris temporibus a nobis et nostris successoribus inuiolabiliter obseruentur, renunciantes omni actioni et excepcionibus quibuscunque, quibus nos seu nostri successores contra contractum huiusmodi in toto uel in parte possemus in futurum venire uel quomodolibet nos iuuare, et in ipsorum euidens testimonium presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri prepositi, prioris et capituli sigillorum munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum Razeburgh in loco nostro capitulari, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, feria sexta infra octauas epyphanie domini, presentibus reuerendo in Cristo patre et domino nostro, domino Detleuo, nostre Razeburgensis ecclesie episcopo, magistro Nicolao Redekendorp, ipsius domini nostri episcopi secretario, Wedekino de Mynden, presbitero, ac pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Eingezeichnet sind drei grüne seidene Litzen, von denen nur die zweite und dritte ein Siegel tragen:

2) die obere Hälfte eines spitzovalen Siegels: über einer Querleiste das Brustbild der Maria mit dem Christkinde; Umschrift:

S' • PRIOR — — 𐀀𐀁𐀂𐀃𐀄 𐀅

3) das zu Nr. 1594 abgebildete dritte Kapitelsiegel.

1397. Jan. 12. Rom.

13047.

Heinrich Kreienberg, Kleriker der Havelberger Diözese, verzichtet durch seinen Bevollmächtigten Albert Kreienberg auf die Pfarre zu Neubrandenburg.

In nomine domini, amen. Pridem sanctissimus in Cristo pater et dominus noster, dominus Bonifatius, diuina prouidencia papa nonus, causam et causas, quam et quas discretus vir Hinricus Creyenberch, clericus Havelbergensis diocesis, mouebat seu mouere intendebat religiosi viri preposito, priori et conuentui monasterii in Broda, ordinis Premonstratensis, dicte Havelbergensis diocesis, necnon discreto viro Johanni Perdule, presbitero eiusdem diocesis, omnibusque aliis et singulis sua interesse credentibus coniunctim uel diuisim de et super parrochiali ecclesia in Noua Brandeborch, supradicte diocesis, et ipsius occasione, bone memorie domino Bucio de Russis, decretorum doctori, tunc capellano suo suique sacri palatii apostolici causarum auditori, commisit audiendas, decidendas et fine debito terminandas cum suis emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis; qui quidem dominus Bucius auditor, dum vigore commissionis supradicte in causa et causis huiusmodi ad aliquos processisset actus, a Romana curia ex causis, animum suum ad hoc mouentibus, se absentauit. Subsequenter vero prelibatus dominus noster, dominus Bonifatius, papa nonus, huiusmodi causam et causas propter dicti domini Bucii auditoris a Romana curia absenciam et recessum nobis Brande de Castellione, vtriusque iuris doctori, archipresbitero sancti Martini de Lunaco, Veronensis diocesis, ac sacri palatii apostolici causarum auditori, resumendas in eo statu, in quo ultimo coram eodem domino Bucio auditori remanserant, usque ad ipsius reditum ad Romanam curiam commisit et ulterius decidendas, cognoscendas et fine debito terminandas cum omnibus et singulis suis emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis; cuius quidem generalis commissionis vigore per nos Brandam auditorem prefatum causa et causis huiusmodi in predicto statu primitus resumptis et inter partes predictas ad nonnullos actus, citra tamen conclusionem, rite et legitime ulterius processo, tandem coram nobis honorabilis vir magister Albertus Creyenberch, in Romana curia et supradicti Hinrici Creyenberch principalis et presertim ad infrascripta procurator, prout de sue procuracionis sufficienti mandato nobis legitimis constabat atque constat documentis, die et hora inferius annotatis, constitutus, non per vim neque violenciam inductus, sed sponte et libere, ac ex certis causis animum dicti Hinrici sui principalis ad hoc, ut asseruit, mouentibus, liti et cause huiusmodi coram nobis de et super dicta parrochiali

ecclesia in Noua Brandeborch inter dictos dominos Hinricum prepositum, priorem et conuentum dicti monasterii in Broda, necnon Johannem Perdule, ut premittitur, indecisa pendenti ac omni iuri dicto suo principali in prefata parrochiali ecclesia seu ad eam quomodolibet competenti omnibus melioribus modo, via et forma, quibus melius potuit et debuit, pure, simpliciter et expresse cessit et renunciauit, renunciacionemque huiusmodi sic factam per nos admitti humiliter debita cum instancia postulauit. Nos igitur Branda, auditor prefatus, recepto per nos ab eodem magistro Alberto procuratore ibidem presente, et per eum ad mandatum nostrum et in nostris manibus sacrosanctis scripturis manu sua dextera tactis, ad sacra dei ewangelia corporali in animam dicti domini sui prefato iuramento, quod in renunciacionibus et cessionibus predictis, ut prefertur, factis non interuenit dolus, fraus aut simoniaca prauitas nec queuis alia illicita paccio, renunciacionem et cessionem predictas per eundem magistrum Albertum procuratorem, ut premittitur, factas omni modo meliori, quo potuimus et debuimus, acceptauimus, recepimus ac duximus admittendum et admisimus, acceptamus, recipimus et admittimus per presentes. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium huiusmodi nostras renunciacionis et cessionis litteras in forma publici instrumenti exinde per Johannem, notarium publicum et huiusmodi cause coram nobis scribam infrascriptum, fieri, subscribi et publicari mandauimus ac nostri sigilli iussimus appensione communiri. Datum et actum Rome apud sanctum Petrum, in palacio causarum apostolico, in quo iura reddi solent, nobis inibi mane hora causarum ad iura reddendum in loco nostro solito pro tribunali sedentibus, sub anno a natiuitate domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, indictione quinta, die Veneris, duodecima mensis Januarii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Bonifatii, pape noni predicti, anno octauo, presentibus ibidem discretis viris magistris Johanne de Naua, Bartholomeo de Nibia et Ambrosino de Corradis, notariis publicis scribisque nostris, clericis Mediolonensis et Nouariensis diocesium, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Johannes Stalberch, clericus Halberstadensis diocesis, publicus not.) apostolica et imperiali auctoritatibus notarius — — —.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einer aus roter Seide geflochtenen Litze hängt ein spitzzovales Siegel mit aufgelegter roter Platte: In einer reichen Nische die Krönung Mariae; im untern Abschnitt unter einem Torbogen eine stehende, herauschauende Figur mit gefalteten Händen, an jeder Seite ein Schild mit rechtssteigendem Löwen, welcher in den Vorderpranken eine Burg hält; Umschrift:

+ S' BRÄND — ASTÄLIO IUR UTIUS | — DOCT' SÄD' PÄLI A — — . ÄUDITOR'

Auf der Rückseite des Pergaments steht: N. Cruger. — Vgl. Nr. 12830.

1397. Jan. 13. Rostock.

13048.

Der Rat zu Rostock verkauft wiederkäuflich 48 Mk. Rost. Rente aus Rövershagen an Bernhard Vrowedenrik, Bürger zu Lübeck, für 600 Mk.

Wyklik si alle den ghenen, de dessen breef zeen edder horen lezen, dat wy borgherneystere vnde ratmanne der staet to Rozstok bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wy mit eyndrachtighem rade vnde vulbort vser aller redelken vnde rechtliken hebben vorkoft vnde uorlaten vnde uorkopen vnde uorlaten in desser scrift deme bescheydene manne Berende Vrowdenrike, borghere to Lubeke, vnde sinen rechten eruen yn vnde vte vsem ghantzen gude vnde dorpe, dat ghenomet is Rouershaghen, mit alle siner tobehoringhe, alze dat ghelegghen is, achtevndevertich marc iarliker renthe Rozstocker pennynghen vor zoeshundert marc der suluen munte, dede Berend vorscreuen hern Dyderik Holloghere, medekumpane vses rades, van vnseme hete ghensliken to sinen willen vnde to siner noghe van vser weghene wol betalet heft vor de hundert lodighe marc vnde vor de achte marc lodighes suluers, de wy sinen vadere hern Euerde Holloghere, deme got ghnedich sy, vore vnde hern Dyderke vorbenomet na schuldich weren, alze welke achtevndevertich marc rente Rozstockisch vorbenomet wi vnde vse nakomelinghe vnde sunderghen de weddeheren vser staet, de to der tiit sint, alle iaer to wynachten willen vnde scholen gheuen vnde betalen Berende vorbenomet vnde sinen eruen vnde nakomelinghe edder den iennen, den he edder sine eruen de vorscreuenen rente vorgheuen, vorkopen, vorzetten edder uorlaten, zunder lengher vortogheringhe vnde zunder ienigherleye hinder binnen der staet tho Rozstock mit reden pennynghen vmbeworn van der ersten rente vnde pacht, de vte deme vorscreuene vnsen ghantzen dorpe vnde ghude to deme Rouershaghen kumt vnde utegheuen wert. Vortmer so heft Berend vorscreuen vnde sine eruen vullenkomene macht, dat se desse vorbenomeden achtevndevertich marc ingheldes moghen vorkopen, vorgheuen, vorlaten, vorpanden, voranderen efte vorzetten in' gheystlike personen ofte an werlike, wor vnde weme se willen, to gheystliker efte to werliker achte, vor zoeshundert marc Rozstocker pennynghen, edder den iennen, dar id an vorandert wert. Jodoch so heft vns vnde vnsen nakomelinghen de sulue Berend Vrowdenrik vorbenomet dor sunderliker vruntschop willen ouergheuen vnde ghund, dat wy desse zuluen achtevndevertich marc ingheldes alle iaer to wynachten moghen wedderkopen vor zoeshundert marc Rozstocker

pennynghen, de wy vnde vse nakomelinghe mit der rente, de den to der tiit boret, willen vnde scolen betalen Berende vorscreuen vnde sinen eruen vnde nakomelinghen edder den iennen, dar id an vorandert wert, binnen der staet tho Rozstock, vmbeworn, in ener summen, mit reden pennynghen, alze den ghenghe vnde gheue zyn. Vnde wanne desse vorscreuene summe gheldes mit der rente vteghen vnde betalet is, zo schal dit vorscreuene dorp vns vnde vser staet wezen vry, quyt, leddich vnde loes. Vnde louen an desser scrift vor vns vnde vnse nakomelinghe, alle desse vorscreuene stukke vnde eyn iewelik by sik deme vorbenomeden Berende vnde sinen eruen vnde nakomelinghen stede vnde vast to holdene in guden truwen, zunder alle arghelyst vnde hulperede. To groterer betuchnisse alle desser vorscreuenen stukke zo is vser staet inghezeghel ghehenghet vor dessen breef, de ghegheuen vnde gescreuen is na godes bort to Rozstock, drutteynhundert iaer in deme zeuen vndeneghenteghesten iare, des achten daghes tho twelften.

Nach dem durch einen Einschnitt kassierten Original im Rats-Archive zu Rostock. Am Pergamentbände hängt das zu Nr. 786 und 847 abgebildete grosse runde Siegel der Stadt Rostock.

1397. Jan. 15. Alt-Treptow.

13049.

Balthasar, Herr zu Werle, schliesst mit Barnim und Wartslar, Herzögen zu Pommern, einen Ehevertrag wegen Agnes, Tochter des verstorbenen Herzogs Bogislav, und verschreibt ihr Schloss, Stadt, Land und Vogtei Goldberg zum Leibgedinge.

Wy Balthazar, van der gnade godes here to Werle, bekennen vnd betughen openbare in dessem breue vor allen cristenen luden, dat wy na rade der dorluchteden vürsten Johannes vnd Vlrikes, brodere, hertoghen to Mekelenborgh, vnser leuen oome, vnd na rade vnser truwen ratgheure vns mid den dorluchteden vürsten Barnym vnd Wartislaue, broderen, hertoghen to Stettyn vnd vürsten to Ruyen, hebben bevrundet dorch zundergher leue willen aldusdane wys, dat wy de dorluchteden vürstynnen vnd iuncvrowen Agnes, hertoghe Bughuslaues dochter, deme god gnedich zy, neme to eneme echten rechten wyue to der ee, der wy to lifghedinghe lyen scolen vnd willen vnse slot to deme Goltberghe, stat, land vnd voghedighe, myd aller tobehorynghe, ghestlik vnd werlik, myd soshundert Lub. mark gheldes iarliker rente; wes enbrekt yn der vorscreuen voghedie, dat scole wy vorvullen an vnser landen, vnd wen vns dat ghelt beret ys, darna bynnen enen verdendel iaes neghest to komende scole wy vnse vorbenomede vrowen belif-

tuchten in aller wis, also vorscreuen ys. Were nû, dat wy er storuen erze, zo ga yd vmme dat lifghedingh vnd brutscat, alze recht ys; steruet ze ok er ere wy, zo ga yd ok vmme eren brutscat, alze recht ys, vnd wen wy de vorbenomede iuncvrowen beslapen hebben, darna van stunden an scal ze alle eres vader erue vnd mûder erue vorlaten vnd scal godeshuze, man, slote vnd stede vorwizen vnd alle inwonere an ere vorbenomeden vedderen Barnym vnd Wartislaue vnd an ere eruen, vnd wy Balthazar vorscreuen edder vnse eruen edder nemant van vnser weghene nummermer darvp to zakende. Alle desse vorscreuen dingh vnd eyn islik by zik loue wy Balthazar here vorscreuen van vnser vnd vnser erfnamen weghene, vnd mid vns louen vnse leuen brodere Johan, Clawes vnd Wilhelm, heren to Werle, vnd vnse ghetruwen her Nicolaus Lewetzowe to Lunowe, her Heyne Linstowe, Jacob vnd Vicke gheheten Lewetzowen, nu vnse voghede to deme Kalande, Hinrik van Colne, Wedeghe van Lesten, Mathias Smecker, nu vnse voghede to Teterowe, Curd Tzapekendorp, Reymer van Plesse to Sulowe, Tideke vnd Drewes, brodere(n), gheheten Vlotowe, Hinrik Lobeke, olde Hinrik Lewetzowe to Lunowe, Curd Butzowe, Hennynghe Drake, Gherd, Clawes vnd Hinrik, brodere, gheheten Nortmanne, Clawes vnd Jachim gheheten Linstowen, Hinrik Zeleghe, Eggherd Neghendanke, Curd Grabowe vnd Reymer Nossentin louen alle vnd en eslik by zik in guden truwen mit ener zameden hant den vorbenomeden vûrsten Barnim vnd Wartislaue, broderen, vnd allen Stettineschen heren, Johanne vnd Vlrike, broderen, hertoghen to Mekelenborgh, Hinrike, hertoghen to Lunenborgh, vnd Vlrike, greuen to Reppin, stede vnd vast to holdende zunder alle argh vnd hulperede, vnd were, dat vnser vorbenomeden louere welk vorstorue, zo scole wy enen anderen zo gut in des doden stede zetten bynnen ver weken darna, also wy darto eschet werden. Ghegeuen vnd screuen ys to Olden Trepetowe, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme souenvndneghentigisten iare, des neghesten mandaghes na deme achten daghe der hilghen dryer konynghe daghe, vnder vnser inghesegelen, de wy alle vorbenomet to tughe desser vorscreuen dingh vnd merer bekantnisse hebben myd witscop henghen laten vor dessen bref, den wy Wendesche heren vnde medelouere vorbenomet to truwer hant myd al zynen artikelen louen ok der hertoghen rade stede to holdende zunder arch.

Nach dem Original auf der Kgl. Bibliothek zu Berlin: Urkk. B 29. Die eingezogenen 24 Pergamentstreifen tragen keine Siegel mehr.

1397. Jan. 17 – Mai 9. (Rostock.)

13050.

Johann von Hagen und Gerd Bilt wollen den Rat zu Rostock dafür schadlos halten, dass derselbe sich beim Rat zu Münster wegen Erbgüter der Gebrüder Bleke verbürgt hat.

Notandum est, quod Johannes de Hagene et Gherardus Bylt promiserunt coniunctim, quod volunt et debent dominos consules in Rozstok indempnes conseruare ratione promissi facti dominis consulibus Monasteriensibus pro bonis hereditariis, per Johannem Bleken et Godekinum Bleken, fratrem suum, ibidem monendis.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 47^b. Eingetragen zwischen anno domini M^o CCC^o XCVII, quarta feria, ipso die Anthonii, und 4^a fer. p. Miser. dni.

1397. Jan. 17 – Mai 9. (Rostock.)

13051.

Tidemann Bodeknecht und Albert Niemann versprechen, den Rat zu Rostock dafür schadlos zu halten, dass derselbe sich bei den Ältermännern und dem gemeinen Kaufmann zu Tönsberg für Heinrich Kröger wegen etner Erbschaft daselbst verbürgt hat.

Notandum est, quod Tideman Bodeknecht et Albert Nyeman promiserunt cum coniuncta manu, quod volunt et debent dominos proconsules et consules indempnes conseruare ratione promissi facti oldermannis et comuni mercatori in Tunnesberge nomine Hinrici Kroger pro bonis hereditariis per Gherardum Pentzin relictis, per Hinricum Kroger scilicet ibidem emonendis.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 47^b. Eingetragen zwischen anno domini M^o CCC^o XCVII, quarta feria, ipso die Anthonii, und 4^a fer. p. Miser. dni.

1397. Jan. 20. Schwerin.

13052.

Das Capittel zu Zwerin verkaufft den Vicariis doselbst 6 1/2 ~~℔~~ lub. vnd 10 ~~℔~~ im dorffe zu Lancowe von Herman Holsten, alß von 1 hufen 29 ~~℔~~ minus 2 ~~℔~~ zur Pacht, zur Bede 4 ~~℔~~ vnd vor 1 Hopffenhoff 12 ~~℔~~, welche hebung zu ewigen gedechtnußē gelecht ist, vor 100 ~~℔~~ lub. Datum Zwerin, 1397, an S. Fabiani vnd Sebastiani tage.

Nach Clandrian, Protok. fol. 173^a, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1397. Jan. 28.

13053.

Klaus und Albern Brühshaver, Vettern, verkaufen das halbe Dorf Malchow dem Pfarrer Heinrich Wulfsberg und seinen Nachfolgern an St. Georgen zu Parchim für 200 Mk. Lüb.

Witlik zy al den genen, de dessen bref zeen vnde horen lezen, dat wy Clawes vnde Albern, vedderen, gheheten Bruzehaueren, na rade, wyllen vnde vulbort vnzer leuen vrunt vnde eruen vnde bezunderghen der genen, de desse zake rōret edder rōren magh, vor vns, vnze eruen, vor Hinrik Bruzehaueren, des vorbenomet¹ Clawezes broder, vnde zyne eruen, boren vnde vngheboren, witliken, reddeliken vnde reckelken tho eneme steden, vasten, ewyghen, vnwedderropelken koften kope, myt vrygen wyllenmōde hebben vorkoft vnde vorlaten, vorkōpen vnde vorlaten an desser schryft deme erbarn heren her Hinrik Wuluesberghe, prestere, eneme kerkheren der kerken tho zūnte Jūrien bynnen der stat tho Parchim, vnde zynen nakomelynghen, tho ewyghen tyden den kerkheren der zuluen kerken, ewygh by der kerken to blyuende dat halue dorp to Melchowe vnde de helfte alles ghudes darzulues, alzo alze dat lyght an al zynen scheden, myt aller vrygheyt, bruckelgheyt, bezittynghen, vryger pandynghen, bede, paght, pleghe, vrucht vnde nūt, myt alleme eghendumme, righte, denst, korne, broke vnde inghelt, an velde, an hōuen, an alleme ackere darzulues, buwet, vnghebuwet, an holten, stūeten, buschen vnde brōken, luttik vnde grot, an wateren, beken, vleten, thovloten vnde afvloten, an vysgherye, an vysghen, an wysghen, an weyde, an aller thobehōrynghe vnde anschote, benōmet vnde vnbenōmet, alze dat zulue gut gy heft ghehat vnde noch heft, id zy wat, wor, by weme vnde an welker mātē dat zy, vnde alze wy, vnze elderen, ouerelderen vnde vorevaren vor desme kope darane weren vnde zyn beeruet vnde gy vrygest bezeten hebben, vns vnde vnzen eruen, Hinrike vorbenomet vnde zynen eruen dar nyctesnycht ane to beholdende vnde nummermeer tho ewyghen tyden darvp to zakende, vor twehundert mark Lubescher pennynghen, de vns vnde vnzen elderen wol tho danke to ener ghantzen nōghe wol beret zynt vnde redeliken wol betalet, vnde dy vorbenomede gut² scole(e)n vnde wyllen wy vnde vnze eruen, Hinrik vorbenomet vnde zyne eruen her Hinrike vnde zynen nakomelynghen vorbenomet vorlaten vor den heren, de dar reghte leenheren to zynt, vnde en desses ghūdes waren, alze an deme lande eyn reght is, vor al den genen, dese reght gheuen vnde nemen wyllen, ghestlik vnde werlik. Were ok, dat me yerghene edder by yummende andere breue

vunde vp desset gut vorbenomet, de scolē nummende hulpelek wezen wen her Hinrike vnde zynen nakomelynghen vorbenomet. Alle desse dynk vnde stücke vnde enen eslyken artikel by zyke vnde ok vulkomene warscop vor Hinrike vorbenomet, dat he vnde zyne eruen edder numment van zyner weghene scal edder magh dat vorscreuen gūt antasten edder her Hinrike vnde zynen nakomelyngen vorbenomet hinderen edder bekummeren, rede, lōue vnde zegge wy Clawes vnde Albern vorbenomet myt Reynbern Grabowen to Parchim vnde Joachym Weltzyn, to deme Tzamytte wonaftygh, myt ener samenden hant vor vns, vnze eruen, vor Hinrike vorbenomet vnde zynen eruen deme vorescreuen her Hinrike vnde zynen nakomelynghen vorbenomet an reghten truwen stede vnde vast to holdende vnde en to truwer hant deme ghantzen rade to Parchim zunder iengherleye arghelist, vortogh, nyge vunde, anwerpynghe vnde hulperede, dar me mede dessen bref breken magh edder hynderen. Vnde to groter bewarynghe, betughynghe vnde wytscop desser dyng hebbe wy Clawes, Albern, Reybern vnde Joachim vorbenomet vnde eyn eslik vnzer myt witscop vor dessen bref ghehenghet [vnze yngezegele], de gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert yar an deme souenvndeneghensteme yare, des neghesten zundaghes na der bekeringhe zunte Pawels des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 34. Die Urkunde ist durch vier mittelst Pergamentbänder angehängte Siegel beglaubigt gewesen:

1) rund: mit einer links geneigten geflügelten Pferdebremse im stehenden Schilde; Umschrift:

† 2 OLAV2 † BRV2ahAV2R2

2) ist abgefallen und zerbrochen, das Siegelbild wie bei 1; Umschrift:

2 ALB2 — † BRV — — R2

3) fehlt bis auf einen kleinen Rest der Platte des anscheinend runden Siegels, worauf noch zu erkennen ist:

† S — — —

4) fehlt mit dem Siegelbände.

— Vgl. 1397 Febr. 3.

1397. Jan. 29. Wismar.

13054.

Henning v. Stralendorff, Ritter, wohnhaft zu Crivitz, verpfändet 40 Mk. Lüb. Rente aus der Bede von Hageböke, Questin, Bantow, Pepelow, Kl.-Strömkendorf und Lischow den Vorstehern zum Heil. Geist in Wismar für 400 Mk.

Vor alle den ienen, de dessen ieghenwardighen breff zeen, horen edder lesen, ik Henning van Stralendorpe, ridder, wonaftich to Kriwitz, bekenne vnde betughe openbare in dessen suluen breue, dat ik mit wolbedachte mode na rade vnde vulbort myner eruen vnde neghesten vnde alle der ienen,

der ere vulbort vnde wille hirto van rechte was to eschende, hebbe rechte vnde redeliken vorsettet vnde vorlaten, vorsette vnde vorlate an desseme suluen breue den eerbaren beschedenen mannen her Marquard Bantzekouwen, her Johan Tuckezwerde, borgermesteren to der Wismer, vormunderen vnde vorstenderen des huses des hilgen Gestes to der Wismer, vnde den personen des suluen huses vnde eren nauolgeren vor veerhundert mark Lubescher pennynge, de se my rantrade beret, getellet vnde noghaftigen betalet hebben, vnde de an myne vnde an myner eruen bruklicheyt vnde nût gekeret syn, vertich mark Lubescher pennynge iarliker rente touoren van den sostich mark gheldes, de ik hebbe vnde myn vader vore hadde, deme got gnade, in den dorpen, de hir nascreuen stan, alse Hagheboke, Questyn, Bantekouwe, Pepe-louwe, Stromekendorp vnde Luskouwe, sunder ienigherleye hindernisse vnde bewernisse to sunte Michahelis daghe edder to sunte Mertens daghe, wanne myn here alder ersten bede biddet in den landen, alse mynes heren breff dat vtwiset, den ik en to bewaringe vortan gheantwort hebbe, vptoborende vnde to vntfangende vnde de suluen vertich mark rente to pandende myt eren hulperen, alse dicke, alse en des behof vnde not is, vnde de pande introdriende to der Wismer vnde de dar to voruolgende, sunder vulbort vser heren van deme lande, erer voghede vnde ammetlude. To desser pandinge scal ik en myt vlite vnde myt truwen behulpen wesen, wanne vnd wo dicke my de vorscreuenen vormundere des hilgen Gestes darto eschen, vnde worde in der pandynge iumment gewndet edder dot geslagen, dat scal sunder broke wesen. Vortmer scal ik en desser vorscreuenen vertich mark gheldes ouer alle de tiid, dat se ere weddeschat syn, ghansliken vnde to ende waren vnde vntvrien van den heren van deme lande, eren vogheden vnde van alle den ienen, de darup saken edder spreken moghen, se syn ghestlik edder werlik, vnde gansliken vor alle ansprake; vnde weret, dat dit sulue gut worde vorheret, vorbrant edder vorderuet, dat got io vorbede, dat en ere rente nicht en worde, so scal ik en alle brake des gheldes alle iar myt reden pennynge bynnen der Wismer vprichten vnde noghaftigen wedderleggen; vnde ik vnde myne nauolgere scoln vor dit ghelt nenes leydes bruken. Vortmer so moghen de vorscreuenen vormundere desse vorbenomeden vertich mark iarliker rente vortan vorsetten vnde vorlaten, vnde den ienen, den se se vorsetten vnde vorlaten, den scal desse breff also brukliken hulplik wesen, alse den vorscreuenen vormunderen des hilgen Gestes, sunder vorynginge anderer breue. Vortmer weret, dat em de vorscreuenen vertich mark rente alle iar nicht en worden, alse hir vorscreuen steyt, vnde se dar scaden vmme deden, wat scaden se darvmme doen, de bewiselik vnde moghelik is,

vunde vp desset gut vorbenomet, de scolē nummende hulpelik wezen wen her Hinrike vnde zynen nakomelynghen vorbenomet. Alle desse dynk vnde stücke vnde enen eslyken artikel by zyke vnde ok vulkomene warscop vor Hinrike vorbenomet, dat he vnde zyne eruen edder numment van zyner weghene scal edder magh dat vorscreuen gūt antasten edder her Hinrike vnde zynen nakomelyngen vorbenomet hinderen edder bekummeren, rede, lōue vnde zegge wy Clawes vnde Albern vorbenomet myt Reynbern Grabowen to Parchim vnde Joachym Weltzyn, to deme Tzamytte wonaftygh, myt ener samenden hant vor vns, vnze eruen, vor Hinrike vorbenomet vnde zynen eruen deme vorescreuen her Hinrike vnde zynen nakomelynghen vorbenomet an reghten truwen stede vnde vast to holdende vnde en to truer hant deme ghantzen rade to Parchim zunder iengherleye arghest, vortogh, nyge vunde, anwerpynghe vnde hulperede, dar me mede dessen bref breken magh edder hynderen. Vnde to groter bewarynghe, betughynghe vnde wytscop desser dyng hebbe wy Clawes, Albern, Reybern vnde Joachim vorbenomet vnde eyn eslik vnzer myt witscop vor dessen bref ghehenghet [vnze yngezegele], de gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert yar an deme souenvndeneghensteme yare, des neghesten zundaghes na der bekeringhe zunte Pawels des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 34. Die Urkunde ist durch vier mittelst Pergamentbänder angehängte Siegel beglaubigt gewesen:

1) rund: mit einer links geneigten geflügelten Pferdebremse im stehenden Schilde; Umschrift:

† 2 OLAVOZ † BRVZOHAVOZ

2) ist abgefallen und zerbrochen, das Siegelbild wie bei 1; Umschrift:

2 ALBO — † BRV — — RO

3) fehlt bis auf einen kleinen Rest der Platte des anscheinend runden Siegels, worauf noch zu erkennen ist:

† S — — —

4) fehlt mit dem Siegelbände.

— Vgl. 1397 Febr. 3.

1397. Jan. 29. Wismar.

13054.

Henning v. Stralendorff, Ritter, wohnhaft zu Crivitz, verpfändet 40 Mk. Lüb. Rente aus der Bede von Hageböke, Questin, Bantow, Pepelow, Kl.-Strömkendorf und Lischow den Vorstehern zum Heil. Geist in Wismar für 400 Mk.

Vor alle den ienen, de dessen ieghenwardighen breff zeen, horen edder lesen, ik Henning van Stralendorpe, ridder, wonaftich to Kriwitz, bekenne vnde betughe openbare in dessen suluen breue, dat ik mit wolbedachte mode na rade vnde vulbort myner eruen vnde neghesten vnde alle der ienen,

der ere vulbort vnde wille hirto van rechte was to eschende, hebbe rechte vnde redeliken vorsettet vnde vorlaten, vorsette vnde vorlate an desseme suluen breue den eerbaren beschedenen mannen her Marquard Bantzekouwen, her Johan Tuckezwerde, borgermesteren to der Wismer, vormunderen vnde vorstenderen des huses des hilgen Gestes to der Wismer, vnde den personen des suluen huses vnde eren nauolgeren vor veerhundert mark Lubescher pennynges, de se my rantrade beret, getellet vnde noghaftigen betalet hebben, vnde de an myne vnde an myner eruen bruklicheyt vnde nû geckeret syn, vertich mark Lubescher pennynges iarliker rente touoren van den sostich mark gheldes, de ik hebbe vnde myn vader vore hadde, deme got gnade, in den dorpen, de hir nascreuen stan, also Hagheboke, Questyn, Bantekouwe, Pepe-louwe, Stromekendorp vnde Luskouwe, sunder ienigherleye hindernisse vnde bewernisse to sunte Michahelis daghe edder to sunte Mertens daghe, wanne myn here alder ersten bede biddet in den landen, also mynes heren breff dat vtwiset, den ik en to bewaringe vortan gheantwort hebbe, vptoborende vnde to vntfangende vnde de suluen vertich mark rente to pandende myt eren hulperen, also dicke, also en des behof vnde not is, vnde de pande intodriuende to der Wismer vnde de dar to voruolgende, sunder vulbort vser heren van deme lande, erer voghede vnde ammetlude. To desser pandinge scal ik en myt vlite vnde myt truwen behulpen wesen, wanne vnd wo dicke my de vorscreuenen vormundere des hilgen Gestes darto eschen, vnde worde in der pandynge iumment gewndet edder dot geslagen, dat scal sunder broke wesen. Vortmer scal ik en desser vorscreuenen vertich mark gheldes ouer alle de tiid, dat se ere weddeschat syn, ghansliken vnde to ende waren vnde vntvrien van den heren van deme lande, eren vogheden vnde van alle den ienen, de darup saken edder spreken moghen, se syn ghestlik edder werlik, vnde gansliken vor alle ansprake; vnde weret, dat dit sulue gut worde vorheret, vorbrant edder vorderuet, dat got io vorbede, dat en ere rente nicht en worde, so scal ik en alle brake des gheldes alle iar myt reden pennyngen bynnen der Wismer vprichten vnde noghaftigen wedderleggen; vnde ik vnde myne nauolgere scolen vor dit ghelt nenes leydes bruken. Vortmer so moghen de vorscreuenen vormundere desse vorbenomeden vertich mark iarliker rente vortan vorsetten vnde vorlaten, vnde den ienen, den se se vorsetten vnde vorlaten, den scal desse breff also brukliken hulplik wesen, also den vorscreuenen vormunderen des hilgen Gestes, sunder vorynginge anderer breue. Vortmer weret, dat em de vorscreuenen vertich mark rente alle iar nicht en worden, also hir vorscreuen steyt, vnde se dar scaden vmme deden, wat scaden se darvmme doen, de bewiselik vnde moghelik is,

den schal ik en sunder hulperede vprichten vnde to danke wedderlegghen. Vortmer wan ik edder de vormundere des hilgen Gestes vser en van deme anderen scheden wil, wedderkop to dunde an dessen vorscreuenen vertich mark rente, so scal vser en deme anderen dat toforen tosegghen vp enen sunte Johannes dach. Vnde so scal ik Hennyng van Stralendorpe vnde myne eruen vorbenomet den vorscreuenen vormunderen des hilgen Gestes verhuundert mark guder Lubeschen witten suluerpennynge bynnen der Wismer vppe den neghesten sunte Mertens dach to ener tiid vnde an enen summen noghaftighen bereden vnde betalen, vnde to deme suluen iare scholen de vorscreuenen vormundere des hilgen Gestes de vorbenomeden vertich mark rente allike wol vpboren vnde nemen, darna werden se my vnde mynen eruen wedder quit, na also vore; vnde weret, dat en ienigherleye manynge weddervore van desseme ghelde vorscreuen, dar scal ik se ghansliken schadelös ane holden. Alle desse vorscreuenen stücke ik Hennyng Stralendorp, ridder vorbenomet, myt mynen eruen loue vnde rede mit mynen medeloueren, de hir nascreuen stan, also myt her Johanne vnde her Hinrik van Stralendorpe, broderen, vnde mit her Bernde van Plesse to Barnekouwe mit vsen eruen her Marquard Bantzekouwen vnde her Johan Tuckezwerde vorbenomet, den personen des hilgen Gestes vnde eren nauolgheren mit ener sameden hant, stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye hulperede, heren bot, heren gesette, vore edder na, vnde degher sunder alle argelist; vnde myt welken erer se manen willen, dat sy redent edder louent, dar scal en deme anderen nicht ane hinderen edder schaden. Vnde wy Johan van Stralendorpe to deme Gamele, Hinrik van Stralendorpe to Goldebee vnde Bernd van Plesse to Barnekouwe, riddere vorbenomet, myt vsen eruen vnde nauolgheren, mit her Hennyng van Stralendorpe vnde synen eruen louen vnde reden myt ener sameden hant den vorscreuenen vormunderen vnde den personen des hilgen Gestes vnde eren nauolgheren in aller wise, also hir vorscreuen steit vnde also desse breff vtwiset. To tughe vnde warheit alle desser vorscreuenen dynk so hebbe ik Hennyng van Stralendorpe vorbenomet myt mynen medeloueren vorscreuen vnde wy medelouere myt em vse ingheseghele van alle vser wisschup laten henghen an dessen breff, de ghegheuen vnde gescreuen is to der Wismer, na godes bört durent iar drehuundert iar in deme souenvndeneghentighsten iare, des mandaghes vor vser leuen vruwen daghe to lichtmissen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Mit vier Pergamentstreifen, an denen die Siegel fehlen. — In einem Register des Hauses zum Heil. Geist, fol. 7, findet sich eine wahrscheinlich aus dem Jahre 1412 stammende Notiz unter den Einnahmen, welche „diuersimode uille“ gebracht hatten, wonach aus Kl.-Strömkendorf 10 Mk., Hageböck 10 Mk., Lischow 15 Mk., Bantow 10 Mk., Pepelow 10 Mk., Questin 15 Mk., also zusammen 70 Mk., gehoben waren.

1397. Jan. 30. Rom¹.

13055.

Papst Bonifaz IX. beauftragt die Bischöfe von Tuy und Ratzeburg und den Kantor von Lübeck, den Christian Coband, Rektor der Pfarrkirche zu Selmsdorf (Tzelmerstorp), Ratzeburger Diözese, in das durch Aufrücken des Johann von Bülow zur Propstei der Güstrower Kirche erledigte Kanonikat mit Majorpräbende zu Güstrow von 12 Mk. jährl. Einnahme einzuweisen, obschon er neben seiner Pfarrkirche neulich mit einem Kanonikat zu Lübeck providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 70. 1396¹. a. 8. f. 108. — (¹Rome apud s. Petrum, III. kal. Febr., a. VIII. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1397. Febr. 1. Rom.¹

13056.

Papst Bonifaz IX. beauftragt die Bischöfe von Tuy und Lübeck und den Offizial von Ratzeburg, den Hermann Coppe, ständ. Vikar an der Pfarrkirche zu Lüchow (Luchow), Verdener Diözese, in die durch den Tod des Bernhard Langehof (Langhehoff) erledigte Pfarre zu Frauenmark (Vruwenmarket), Schweriner Diözese, einzuweisen, für welche Pfarre er von Nicolaus Schutte, Propst, Elisabeth, Priorin, und Konvent des Klosters Rühn dem Bischof Rudolf von Schwerin präsentiert und in welche er von diesem eingesetzt ist. Die päpstliche Einweisung in die Pfarre, deren jährliche Einkünfte 8 Mk. reinen Silbers nicht überschreiten, erfolgt auf Bitte des Coppe, der an der Rechtsbeständigkeit der Präsentation und Einsetzung aus bestimmten Gründen zweifelt.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. (¹Rome apud sanctum Petrum, kal. Febr., pont. nostri anno octauo. — Eingang: Uite ac morum honestas.)

1397. Febr. 2. Schwerin.

13057.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, bestätigt dem Kloster Neukloster das Patronatsrecht der Pfarren Gr.-Tessin, Kessin, Babeln, Nakenstorf, Techentin und Brunshaupten.

Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, honorabili viro domino preposito et religiosis sanctimonialibus priorisse totique conuentui

monasterii Nyekloster, ordinis Cistersiensis, Zwerinensis dyocesis, salutem in omnium saluatore. Quia dudum felicis recordacionis illustris princeps dominus Albertus, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, pater noster carissimus, progenitorum et predecessorum suorum vestigiis inherens, ad ecclesias parochiales in villis Dessin, Kessin, Bobbelin, Nakensdorpe, Thechthentin et Brunshoud sitas, quando et quociens eas vacare contingeret, personas ydoneas eligendi, nominandi seu designandi vsque ad suum suorumque heredum et successorum beneplacitum vobis liberam tribuit facultatem, eo tamen adiecto, quod persone sic per vos electe, nominate seu designate presentacionis litteras ab eo et a suis heredibus ac successoribus petere et obtinere tenerentur, nos quamuis diligenter attendimus, non solum decere principum beneficium fore mansurum, verum eciam, et presertim cum merita et gratitudo hoc exegerit beneficiati, ipsum amplioribus donis voto beniuolo proseguendum, diligentius tamen nos oportet attendere grata et deuota obsequia, que nobis et nostris hactenus exhibuistis et exhibere poteritis in futurum: pro hoc igitur et diuine retribucionis intuitu volentes vos fauore prosequi gracioso et concessionem huiusmodi non solum virtute presencium approbamus et ratificamus, sed eciam ampliamus in hoc, quod, quociens et quando predictas ecclesias vel earum aliquam vacare contigerit, personas ydoneas ad eas eligendi, nominandi seu designandi verbo uel in scriptis non solum ad nostrum beneplacitum vel heredum nostrorum seu successorum, sed et in perpetuum vobis tenore presencium damus et plenam concedimus potestatem, nobis vel nostris heredibus seu successoribus nichil iuris in hiis, que patronis ecclesiarum de iure debentur, preterquam honorem presentacionis et onus defensionis predictarum ecclesiarum reseruantes; illas vero personas, quas ad predictas ecclesias, cum vacauerint, nominaueritis, elegeritis seu designaueritis, nos heredes et successores nostri fauorabiliter admittere volumus et debemus ipsisque litteras nostras presentacionis sine difficultate qualibet concedere et dare volumus propter deum ad ecclesias supradictas, cum super hoc fuerimus requisiti, et in ipsorum iure, quantum cum deo possumus, defendere volumus tam ecclesias quam personas. In euidentiam vero perpetue firmitatis omnium premissorum has nostras patentes litteras sigillo nostro signatas vobis duximus concedendas. Datum in Zwerin, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, in die purificationis gloriose virginis Marie.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Neukloster. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 12905 B abgebildete Siegel des Königs. Auf der Rückseite die Registratur: de ecclesiis videlicet Dessin, Kessin etc., quas prepositus habet conferre. Im Auszuge gedruckt bei Lisch, Meklb. Urkk. 2, S. 159. — Vgl. 1400 März 5.

1397. Febr. 2. Lychen.

13058.

Johann und Ulrich, Herzöge von Mecklenburg, bestellen ihren Marschall Wedege v. Plote zum Hauptmann des Landes Stargard.

Wy Johan vnde Vlrik, brudere, van ghodes gnaden hertoghen tu Meklenborch, tu Stargharde vnde tu Rostok heren, bekennen vnde bethughen openbare in desme breue myd vsen eruen, dat wy myd endracht vnde na rade vses truwen rades hebben nomen vnde vntvanghen tu eme houetmanne vsen leuen trvwen marschalk Wedeghen van Plote, mechtich vnde weldich tu wesende ouer vse lant tu Stargharde, vnde hebben man vnde stede an em wyset, tu dunde vnde tu latende van vser weghene, vnde schal vrede vnde vnvredes mechtich wesen vnde alles leydes in lande vnde in steden vornûmet. Ok schal Wedeghe van Plote tu vsemi denste vnde tu vses landes behuf holden twelue myd gleuegen; heft he vere edder vyue mer edder myn, dat schal vs nycht schelen vnde schal vse wille wesen, vnde stan Wedeghen van Plote vor koste vnde vor allen schaden myd den ienen, de he by syk heft, he sy wor he sy, dewyle dat he aldus in vsemi denste is. Weret, dat Wedeghe vrede wyssende van vser wegghen vnde vser lant wegghen, den vrede scole wy vnde willen vnde de vse holden man vnde stede. Worde de vrede broken van den vsen vorbenûmet, des scole wy Wedeghen benemen vnde willen ene scadelos daraf beholden. Ok wen Wedeghe vs tusecht, dat he myd vs rekenen wil, so scole wy vorbenûmeden heren vnde willen syne rekenschop horen vmme vromen, vmme koste, vmme schaden, den he in vsemi denste nomen heft. Were ok, dat Wedeghe vromen neme, myd deme vromen schal he koste vnde scaden legheren, des schal he mechtich wesen. Weret, dat de vrome groter were wen koste vnde scade, de vrome scal vse wesen; is de vrome mynre wen koste vnde schade, den scole wy Wedeghen vnde willen wedderlecken vnde ghanslyken weddergheuen, wen he dat vor vs rekent heft, alse hir vorscreuen is. Ok schal Wedeghe in vsemi denste wesen so lancke, dat wy Johan vnde Vlrik vorbenûmet edder vser en in vse lant vornûmet wedderkomen, so scole wy vnde willen dat Wedeghen vntbeden also lancke tuvorn, dat Wedeghe moghe ryden in vsen hof myd syner rekenschop vnde rekenen vor vs edder vser en, welk vser heren denne hir tu lande is. Wen he rekent heft, so scole wy beyde, edder welk vser de denne hir tu lande is, de schal Wedeghen van kosten, van scaden nemen vnde scolen vnde willen em den scaden vnde koste weddergheuen vnde tu danke wol bereden in aller wys, alse vorscreuen

steyt. Alle desse vorscreuenen stucke vnde articule tusamende vnde en eslik besunderen loue wy vorbenûmeden heren Johan vnde Vlrik myd vsen eruen Wedeghen van Plote vnde synen eruen entruwen stede vnde vaste tu holdende sunder weddersprake vnde louen tu syner truwen hant Alerde van Zydowe, Hermen Veltbergh, Achym Wareborghe, Redeken van Konyngsmarke, Achym van Bulowe, Wedeghen van Lysten, Reymer Vosse, Hinrik Vosse, Albrecht van Blankenborch, Vicke Ryben vnde Brunyng Vosse. Hirouer syn ghewesen Hans van Ylenuelde, Wylke Manduuel, ryddere, Hermen Veltberch, Hennyng van Ghudensweghe, Achym Wareborch, Wylke Manduuel kokemester, Hinrik Wareborch, Otte Manduuel, Hinrik Manduuel spyser, Vycke Rybe, Tzabel Zechlyn, Mathias Mund vnde Hennyng Bere, knapen, vnde vse ratmanne vser stede Brandenborch, Vredelande, Lyghen vnde Woldecke vnde mer lude louen werdich. Tu merer bekantnyse desser vorscreuenen dynk hebbe wy vorbenumeden heren Johan vnde Vlrik vse ingheseghele myd wytscop hencken laten an dessen bref. Gheuen tu Lyghen, na ghodes bord drutteyenhundert iar darna in deme souenvndeneghenteghesten iare, in vser leuen vruwen daghe tu lichtmyssen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Amtsurkk. Stargard. Beide eingehängte Pergamentbänder haben die Siegel verloren. — Vgl. Nr. 12447.

1397. Febr. 2. Lychen.

13059.

Johann und Ulrich, Herzöge von Mecklenburg, verpfänden den Gebrüdern Ulrich und Albrecht v. Genzkow die Bede von sechs diesen zuständigen Hufen in Kublank für 160 Mk. Vink.

Wy Johan vnde Vlrick, brodere, van godes gnaden hertoghen to Meklenborch, tho Stargharde vnde to Rostock heren, bekennen vnde betughen an desme ieghenwardighen breue vor allen gûden luden, de ene zeen, horen edder lezen, dat wi vnde vnze rechten eruen hebben ghesettet vnde setten mid bewisinghe desses breues den vromen erbaren mannen Vlricke vnde Albrechte, brodere, gheheten van Jentzekowe, vnzen leuen truwen, vnde eren rechten eruen sos hōuen bede, de dessen vorbenomeden broderen, alze Vlricke vnde Albrechte, nū thobehoren in dem dorpe to Kōblanke, vor teyn mark vnde anderhalfhunderd mark Vinckenoghen penninghe. Desse beschedene bede scholen Vlrick vnde Albrecht vorbenomet vnde ere eruen alle iarlikes boren to allen sunte Walburghen daghe vnde to allen sunte Mertens daghe, korne vnde penninghe, sunder [af]slach vnde sunder hinder

vser edder vser eruen, vnde vulmacht to hebbende vt tho panden[de] desse vorbenomede bede, wo dicke en des behuf vnde nôt ys, to allen dessen vorseuen tiden. Vnde [wan]nēr ock wy edder vnze eruen desse vorbenomede bede losen willen, so schole wi en thosegghen tho [sunte] Mertens daghe vnde scholen en vppe sunte Walburghen daghe darna ere penninghe wedder[gheuen] vppe den suluen sunte Walburghen daghe, alzo teyn mark vnde anderhalf-hundert mark Vincken[oghen penninghe], edder wat denne ene weringhe ys in dem lande to Stargharde, vor alzo vele penninghe so [scolen] Vlrick vnde Albrecht vorbenomet edder ere eruen de sulue bede vtboren; darna so schal desse vo[rbenomede be]de vnze vnde vnzer eruen vry wedder wesen na alze vōr sunder iengherleye hulperede edder wed[dersprak]e. Des to tughe so hebbe wi Johan vnde Vlrick, brodere, hertoghe vorbenomet, vnze inghezeghel m[it g]lantzer witschop henghen laten vor dessen bref, de gheuen ys to Lichen, na godes bort drutte[y]nhundert yar in dem souenvndeneghentighesten yare, in vnzer leuen vrouwen daghe to licht[mi]ssen, vnde to tughen hebben hirouer ghewezen her Johan van Ylenvelde, ridder, Vicke Rybe vnde Arnolde Bonyneck, vnze scriuer.

Nach dem durch einen Einschnitt kassierten Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Koblack. Die Urkunde ist am vorderen Rande durch Moder und Fettflecken beschädigt. Die beiden Siegel sind mit einem Teil der Pergamentbänder abgerissen.

(13)97. Febr. 2. (Wismar.)

13060.

Aufzeichnung über die Vikaret Warins zu Wismar.

Vicaria Warin habet C marcas in hereditate Theoderici Bekemans in platea Fabrorum apud Bordingh. Purificationis, XC VII.

Nach dem Geistl. Rent.-Reg., fol. 19^v, im Rats-Archive zu Wismar.

1397. Febr. 3.

13061.

Heinrich Brūsehaver verkauft das halbe Dorf Malchow dem Heinrich Wulfsberg, Pfarrer an St. Georgen zu Parchim, und seinen Nachfolgern für 185 Mk. Lüb.

Wytlek vnde openbar zy al den ienen, dȳ dessen bryf zȳn eder horen lezen, dat ik Hinric geheten Bruzehauere, Arndes zone, deme god gnedich sy, na rade vnde vulbort myner leuen vrūnt vnde eruen vnde besunderghen

der ienen, den desse zake rürt eder ruren mach, vor my vnde myne eruen, boren vnde vngeboren, witleken, reckeleken vnde reddeleken tho eneme steden, vasten, eweghen vnwaderrupeleken' koften kope myt vryggen wyllenmûde hebbe vorkoft vnde vorlaten, vorkope vnde vorlate an desser scrift deme erbaren heren her Hinric Wûluesberghe, prÿstere, eneme kercheren der kerken to sûnte Gûregan bynnen der stad to Parchym, vnde zynen nakomelynghen, tho eweghen thiden den kercheren der zuluen kerken, ewych by der kerken tho blyuende dat halue dorp tho Melchow vnde dÿ helfte alles gudes darzûlues, alze dat licht an allen zynen scheden, myt aller vrygheit, brukelecheit, bezittinghe, vrigger pandinghe, bede, pacht, pleghe, vrucht vnde nût, myt allem egendume, richte, dynste, kornebroke vnde ynghelt, an velde, an høuen, an allem akkere darzuluest, bûwet vnde vngebuwet, an holten, stuuen, buschen vnde brûken, luttek vnde grot, an wateren, beken, vlyte, tÿvlote vnde afvlote, an vischerygge, an vischen, an wyschen, an weyde, an aller tvbehoringhe vnde anschote, benûmet vnde vngenûmet, alze dat zulue gud ye heft gehat vnde nocht' heft, yt sy wat, wor, by weme vnde an welker mate yt sy, vnde alz ik, myne olderen, ouerelderen vnde vorvaren vor desseme kope darane wÿren vnde byn beeruet vnde ye vryggest bezeten hebben, my vnde mynen eruen dar nictes nicht ane tho beholdende vnde nûmmermer tho eweghen thiden darvp tho zakende, vor twyhûndert marc Lubescher penninghe vyftygen marc myn der zuluen mûnte, dÿ my vnde mynen olderen wol tho dancke tho ener gantzen nûghe wol beret syn vnde redeleken vul vnde wol betalet, vnde dyt vorbenûmede gûd schal vnde wil ik Hinric vnde myne eruen her Hinricke kercheren vnde synen nakomelinghen vorbenûmeden vorlaten vor den heren, dy dar rechte leenheren tho synt, vnde en desses gudes waren, alze yn deme lande ein recht is, vor al den ienen, dy dar recht gheuen vnde nemen willen, ghistelek vnde werlek. Wÿre ok, dat me ierghende eder by iûmmende andere bryue vûnde eder weren vppe dyt vorscreuen gud, dÿ scholen nûmmende hûlpk wezen wen her Hinricke vnde synen nakomelyngen, pernheren vorbenûmeden. Alle desse dynk vnde stukke vnde en iewelek artikel be zik vnde ok vullenkomen warscop vor my Hinrik, myne eruen vorbenûmeden, dat ik vnde myne eruen eder nûmmet van vszer weghene scal eder mach dat vorscreuen gud antasten eder her Hinrike pernhere vnde zynen nakomelynghen vorbenûmet hinderen eder bekummeren, rede, loue vnde zegghe ik Hinrik Brûzehauere myt mynen eruen vorbenûmeden, myt Brunynk van Redekstorpe tho dem Boltze, Hermen Kremûn tho Wuzeryn vnde myt Hermen Rodebeken tho Lentzen, myt ener zameden hant vor Hinrike vnde dÿ eruen vorscreuen vnde

vor enen ieweleden, dy recht gheuen vnde nemen wil, her Hinric Wuluesberghe pernhere vnde synen nakomelinghen vorbenûmet, an rechten trûwen stede vnde vast tho holdende, vnde en tho trûwer hant deme gantzen rade tho Parchim sunder ienegherleye argelist, vortoch, nygge vûnde, anwerpynghe vnde hulperede, dar me dessen brif mede breken eder hinderen mach. Vnde tho groter bewaringhe, betughinghe vnde wysschop desser dink hebbe wy Hinrik Brûzehauere, Brunynk, Hermen vnde Hermen Rodenbeke vorbenûmede vnde en ieweledk vzer myt witscap vnde willen vor dessen brif gehenghet vnze yngezegele, dÿ gheuen vnde screuen is na godes bort druttygenhundert iar an deme zœuenvndeneghenteghesteme iare, des neghesten daghes na vnser vrowen tho lichtmitzen, dat was zunauent vnde zûnte Blazeges dach des hilghen merthellere.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 12, sign.: Tt. Von den eingehängten vier Pergamentbändern hat das erste das Siegel verloren. Die erhaltenen Siegel sind:

2) schildförmig: ein rechts aufsteigendes Einhorn, begleitet von einem stehenden Kreuze (+) im oberen linken Schildwinkel; Umschrift:

† S' BRVNINGVS DÆ RÆDÆKÆSȚORPÆ

3) rund: im stehenden gespaltenen Schilde, rechts ein halbes Rad, links ein Querbalken; Umschrift unleserlich.

4) schildförmig: ein schräge rechts fließender Bach; Umschrift:

* hÆRØDAN . — —

— Vgl. Nr. 13053.

1397. Febr. 6.

13062.

Rudolf, Bischof von Schwerin und Herzog von Mecklenburg, verkauft die Bischofsmühle von Schwerin an den dortigen Domherrn Johann Berchteheile für 400 Mk. Lüb.

Wy Rudolff, van godes gnaden bishop tho Schwerin, hertoghe tho Meckelnborch, tho Stargarde vnd tho Rostock here, bekennen vnd betugen openbahr an dessem brefe, dat wy mit wolbedachten mude vnd na rade vnd vulbort vnser capittels hebben vorkofft vnd vorlaten, laten vnd vorkopen an dessem brefe tho eme rechten ewigen koften kope vnse molen, de dar licht vor der stadt tho Schwerin, de des bishoppes mole heth, mit watere vnd weide, mit vischerie, mit der pacht vnd gulde an der molen vnd meenliken mit alle deme, dat tho der molen horet, vnd dar nicht vthgenomen, alß fry als wy dat nuh vnd vnse vorfahren vore dat ie friest hat vnd beseten hebben, vnsem leuen truwen her Johan Berchteheilen, domheren vnser kerken tho Schwerin, vor verhundert Lubesche marck, de he

vns tho dancke vnd tho der nuge wol beret hefft, vnd de wy fort an vnser kercken noth gekehret hebben. Vnd wy Rudolf, bischop vnd her toge vorbenomet, hebben dem suluen her Johann vnd den iennen, den he desse vorschreuen molen vorkofft edder giffth tho geestliker achte, geleghen vnd gelaten, lenen vnd laten an dessem breue desse vorbeschreuen molen mit aller thobehoringe also, alße wy vnd vnse vorfahren se ie hebben beseten vnd oldinges gehatt, mit aller pacht, mit aller rente vnd gulde, mitt aller nutt vnd nutticheit vnd alle deme richte vnd rechte, hogest vnd sidest, als an handt vnd an hals vnd dar beneddenne, mit allem rechte vnd rechtigheit vnd al dem broke, mit aller vriheit vnd egenduhm, vns vnd alle vnser nahkomelingen dar deger tho ewigen tiden nichts anne tho beholdende, sunder by her Johann vorbenomet vnd by den iennen, den he dat vorkofft edder giffth, tho ewigen tiden tho bliuende, vnd de vorbenomede mole mit alle eerer thobehoringe tho vns vnd vnser nahkomelingen tho ewigen tiden nicht wedder tho kohmende. Vnd wy Rudolff, bischop vorbenomet, vnd alle vnse nahkomelinge willen edder scholen desse vorbenomet her Johan, edder wehne de desse vorschreuen molen vorkofft edder giffth, an desser vorschreuen molen tho ewigen tiden nicht hindern edder bewehren; sunder wy willen edder scholen se brukliken darby lathen vnd darby beholden. Vnd wehre, dat se iument daranne bewurde edder hinderde, gestlick edder wertlick, dar schole wy vnd vnse nahkomelinge vnd willen se deger af benehmen vnd endtfrien. Vnd wene her Johan Berchteheile vorbenomet desse vorschreuen molen mit ehren thobehoringen vorkofft edder giffth [tho] geistliker achte, de scholen an dessem breue vorwart wesen, like der wyse vnd gicht en desse bref van worde tho worde thospreke vnd tholudde. Al desse vorbeschreuen stucke vnd articule vnd ein isslick by sick loue wy vorschreuen bischop Rudolff vor vns vnd vor alle vnse nahkomelinge stede vnd vast tho holdende an guden truwen sonder iennigerley weddersprake, hinder edder hulprede deme vorschreuen her Johan Berchteheile vnd al den, den he desse vorschreuen molen vorkofft edder giffth. Vnd des tho tuge vnd mehrer vorwaringe so hebbe wy vnse grote ingesegell mit witschop hengen lathen vor dessen breff. Wy Hinrick, prawest, dat capittel vnd wy domheren der kercken tho Schwerin bekennen vnd betugen openbahre an dessem breue, dat alle desse vorschreuen stucke vnd articule gescheen syn mit vnser witschop vnd vulbortt, vnd vulborden se an dessem breue vor vns vnd vor vnse nahkomelinge stede vnd fast tho holdende sunder ienegerley hulprede, gestlick edder wertlick, vnd hebben des tho tuge vnser capittels grote ingesegel by vnser heren ingesegel vnd kundtschop hengen lathen vor dessen

breff, de geuen vnd schreuen is na godes bortt druttein hundred iahr an dem souenvndnegentigsten iahre, in sunte Dorotheen dage der hilligen iungfrowen.

Nach einer von „Lorentz Clandrian, auß Röm. key. Mait. gewaldt offenbarer notarius“, um 1600 beglaubigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. Am Original hingen die zu Nr. 12377 B und zu Nr. 609 abgebildeten Siegel des Bischofs und des Kapitels, wie die Siegelbeschreibung am Schluss der Urk. von 1397 März 17 erkennen lässt. — Statt vnd ist überall vnd gesetzt. — Vgl. 1397 März 17.

1397. Febr. 10. (Wismar.)

13063.

Die Bürgermeister zu Wismar sprechen die Gütertrennung aus zwischen Albert Barendorf und seiner Ehefrau.

Sentenciatum est per dominos meos proconsules, quod Albertus Barendorp reddere debet vxori sue Greten illas L marcas, quas cum ea in dotalicium receperat, propterea quod insimul¹ pacifice viuere non volunt nec inuicem commorari. Insuper dictus Albertus et dicta domina ita concordauerunt, quod, si vnus ipsorum morte preuentus fuerit, quod ille uel illa, qui in vita manserit, uel ipsius heredes debent super bonis hereditariis per mortuum retromissis nullo modo loqui uel causare in futurum, sed vnus ab alio cum hiis L marcis absque copula matrimoniali debet esse segregatus et diuisus. Et cum hoc omnia inter eos debent esse terminata et sopita. Actum anno domini M^oC^oC^oXCVII^o, ipso die beate Scolastice, me presente et Nicolao Groteek, Nicolao Grouen et Hinrico Kochchel et Detmaro Grisen.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 202^v, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Nicht sicher zu lesen, vielleicht durchstrichen.

(13)97. Febr. 11. Marienburg.

13064.

(Der Hochmeister des Deutschordens) bittet den (Herzog Erich von Mecklenburg), seinen Vetter den Herzog Albrecht von der Verbindung mit dem Bischof von Dorpat abzubringen.

Eynfeldige befelunge und willigen dienst mit allir behegeliheit bevor. Allirdurchluchster furste und grosmechtiger, lieber herre.

Ouch so en wisse wir nicht, worumb euwer vetter der irluchte herre Albrecht, herzog czu Mekelburg, sich hat gestosen in das orloy des egenanten

bischofes von Darpte und vorvolget uns und allen unsern orden also heslich, wen wir vormals ny wedir in sien gewest noch wedir alle die euwern und ungerne wolden mit vorbedachtem mute, willen und wissen euwer durchluchtikeit und die euwern irezornen. Hette sine irluchtikeit icht walt angrifen vor dem orloy, dorynne her hette wolt suchen sienen fromen, als czu dem bischtum von Darpte, wissende wir in nymmer gehindert welden haben. Ouch so hette her wol ander wege und wise gehat dorezu czu komen, wen mit orloy. Dorumb, grosmechtiger, gnediger, lieber herre, ab euwer grosmechtikeit ymand anders sagen welle, so wisset yo, das dy sachen des orloyes also sient, als geschreiben ist, wedir den bischoff von Darpte und nicht wedir euwern vetter, alleynne her sich dorynne hat gestossen, das uns leit ist. Und bitten euwer gnade, das ir in undirwiset, das her uns und unsern orden nicht vorvolge so groslich; wen her wol irvaren hat, als wir gloyben, dat sich der orden vor sich und den herren erzbischoff czu Rige y und y dirboten hat czu dem rechte, czu dem der herre bischoff von Darpt ny sich lasen wolde, und das er yo eyne ungerechte sache hat wedir den herren von Rige und ouch wedir uns; und uns wundert, worumb euwer vetter eyne sotane unrechte byliet und nicht schone siner irluchtikeit, wen wirs wedir in ny haben vorscholt. Und bitten, gnediger, lieber herre, das ir uns und unsern orden in euwer beschirmunge und vorderunge nemen geruchet, wen wir das stetelich und andachtlich vorscholden und vordynen wellen mit unserm ganczen orden, wo wir mogen, und gelobit keynes umbilchen wedir unsern orden; wen wir alle unser vinde uns wol mit der hulfe gotes vorantworten wellen vor euwer durchluchtikeit, adir wo wir sollen, dy in anders am rechte wellen lasen genugen. Gebin czu Marienburg, am sonntag vor Valentini, anno XCVII^{mo}.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), S. 47, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Spalte 156—158. Regest im Jahrb. 14, S. 225, und in Reg. dipl. hist. Dan., Ser. II, T. I, 1, S. 466.

(13)97. Febr. 11. Marienburg.

13065.

(Der Hochmeister des Deutschordens) bittet den (Herzog Erich von Mecklenburg), die Herzöge Johann und Ulrich von der Verbindung mit dem Bischof von Dorpat abzubringen.

Demutige befelunge etc. Allirdurchluchster furste und grosmechtiger, lieber herre. Wisset, das die irluchten herre Johan und herre Ulrich, herzoge

czu Mekelburg etc., haben uns und unserm orden entsaget ane sache und scholde des rechten, dorumb das der orden mus halden by note das orloy czu Lifland wedir den herren bischoff czu Darpte, der sich verbunden hat mit den ungeloybigen, als wir uch in dem andern briefe haben vorschrieben. Wen wo der orden das nicht tete, her muste czu Lifland in groser faer sten der vorlust allir lande doselbist, und wen sich czu demselben herren bischofe hat gewurffen der irluchte herre Otte, herzog Swantibors son van Stetyn, und herre Albrecht, der obgeschriebenen herezoge bruder, und im bylegen des unrechten, das wir uns czien an prelaten, ritter, knechte und stete do in dem lande, das sich der herre erzbischoff czu Rige itzunt und der orden sich y und y haben dirboten czu dem rechte und hutestag sich dirbiten, das der vorgenante herre bischoff von uns und unserm orden ny wolde uffnemen, und meynet yo czu volgen synen mutwillen. Dorumb, allirgnedigster lieber herre, wen wir y und y sient gewest die ewern und allir unserer herren czu Mekelburg, so bitten wir und begern, das ir underwiset die egnanten herren, das sie ansehen unser gerechtikeit und vorvolgen uns nicht und unsern orden; wen uns gebort czu krygen wedir die ungloybigen, nicht wedir cristenherren, wo wir is vortrag mogen haben. Das wellen wir gerne verscholden umb euwer allir durchluchtikeit, wo wir mogen. Gegeben czu Marienburg, am sonstage vor Valentini, anno XC septimo.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 47, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 158—159. Regest im Jahrb. 14, S. 226, und in Reg. dipl. hist. Dan., Ser. II, T. I, 1, S. 466.

(13)97. Febr. 11. Marienburg.

13066.

(Der Hochmeister des Deutschordens) rechtfertigt sich gegen die Herzöge (Johann und Ulrich) von Mecklenburg, sowie gegen die Herren von Werle und bittet sie, der Partei des Bischofs von Dorpat zu entsagen.

Irluchten fursten und herren. Wisset, das wir euwern brieff wol haben vornomen, in dem ir uns umbilich und unmogelich hat entsaget, wen, als wir hoffen, czu uns ir keyne redliche sache hat, worumme ir uns entsagen soldet; und hettet ir keyne sache, die redliche und recht were wedir uns und unsern orden, ir het bilchen czuvor gehört unsere entscholdigunge und wedirrede. Het wir denne der sachen uns nicht mit rechte vorantwort, so

mochtet ir dorby gethon haben, was ir hettet gewolt. Sunder uns dunket, ir tut dem orden grose gewalt an semelicher entsagunge. Wi die sachen sten czwischen dem herren bischofe zu Darpte, der kirchen zu Rige und dem orden czu Lifland, die wisset ir wol, ab ir die wissen wellet; wen sich der orden alzeit hat dirboten czu dem rechte und hutestages sich dirbitet, und der vorgeante herre bischof mit den sienen ym ny welden lasen genugen an dem rechte, noch hutestages wil. Dorumb so wundert uns, worumme ir uns hat entsaget. Ouch so ist der orden ny gewest wedir den von Stetyn adir wedir herrn Albrecht, euwern bruder, als weder eren vorder wedirsachen, sunder alleynne wedir den herren bischoff von Darpte, der do weys das recht und wil yo mit unrechter wise vorunrechten unsern orden. Wir hoffen wol, ir werdet uch das dirkennen und semelicher gewalt nicht gevolgen. Gebin czu Marienburg, am sontage vor Valentini martirers, anno domini XC septimo.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 48, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Dazu die Bemerkung: „Dem glich ist geschreiben herrn Baltzar und Johann gebrudern, Claus und Cristofern gebrudern, dy sich schriben herren czur Werle. Den schreyb man: „Edelen herren etc.“ Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 159—160. Regest Jahrb. 14, S. 226.

(13)97. Febr. 11. Marienburg.

13067.

(Der Hochmeister des Deutschordens) bittet (die Städte Wismar, Rostock und Stargard), ihre Herren zu unterweisen, dass sie den Orden wegen des Bischofs von Dorpat nicht verfolgen.

Erbaren, lieben, besondern frunde. Wisset, das uns euwer herren die irluchten herre Johan und herre Ulrich, die sich schriben herczog czu Mekelburg, Stargard und Rostok, ane alle sache und scholde des rechten und wedir besondern getruwer liebe und fruntschaft, der wir uns haben y und y vorseen czu in, und wir gethon haben noch unser macht, was in lieb ist gewest und andern unsern herren von Mekelburg, haben uns umbilchen entsaget; vort dorumb, das unser orden czu Lifland, betwungen und benodiget, das got weys, helt wedir den herrn bischoff zu Darpte das orloye, der do wedir got und das recht, mit gewolt und wedir die redliche vorseeunge, die gescheen ist von der kirchen ader sticht wegen czu Rige van unserem heiligen vater dem pabiste dem erwirdigen vater und herrn herrn Johan Wallenrode, itzunt derselbigen kirche eyn mechtiger erzbischofe, wil instosen ader in-

bringen den irluchten herren Otten, herczoge Swantibors son von Stetyn; ouch dorumb, das ir bruder, als man spricht, herczog Albrecht, demselben bischofe byleyt und mit im heldit das orloy wedir den herrn erzbischof vorenant und den orden czu Lifland. Worumme her das tut, das wissen wir nicht genczlichen; wen der orden yo mus das orloy halten wedir den herrn bischoff zu Darpte, nicht wedir herrn Albrecht, wen sich der orden y und y hat dirboten czu dem rechte und hutestages sich dirbut, der sache sich czu verantworten in dem hofe czu Rome, als sichs gebort, ader ouch von fruntlichen berichtisluden, doran der egenante herre bischoff von Darpt im ny wolde lasen genugen. Und her tut recht, als ab her unsere gerechtikeit nicht wil uffnemen, sunder sienen mutwillen bewisen wil an der kirchen czu Rige und an dem orden, und das bewiset her wol doran mit den sienen, das her sich verbunden hat mit Littowen und Russen und czu im gezogen hat die vytalienbruder, vorfolger allis kowfmans und der gantzen see; und wen her syn solde der heyligen cristenheit eyne beschirmer, is worden, als vil an im ist und den sienen, der cristenlanden eyne vorvolger; und dorumme so mus halten der orden das orloy wedir in bis also lange, das her im let genugen an dem rechte oder an fruntschaft. Und dorumb, lieben besundern frunde, nemet vor uch unser dirbitunge czu dem rechte und merket, ab euwere herren eyne rechte sache haben wedir uns und unsern orden, wen sie offentlich beylegen eyner gewalt und eym unrechte, und [wir] by namen den irluchten herren Albrecht, iren bruder, ny haben gehindert noch meynen czu hindern, also wire ab her den orden wil by gnaden und rechte lassen. Kan im (n)icht gut geschen mit rechte, das wellen wir nymmer gehindern; her sy vort unser frund und halde mit dem orden frede. Und dorumb, lieben frunde, so bitten wir czu undirwisen die egenanten euwer herren, das sie in lasen genugen an des ordens gerechtikeit und vorvolgen uns nicht so umbilichen und unsern orden, das wir umb uch gerne willen vorscholden. Gebin czu Marienborg, am sontage vor Valentini, anno XCVII^{mo}.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 48, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 160—161. Regest Jahrb. 14, S. 226. — Der Erzbischof Johann v. Wallenrode und der Ordensmeister Konrad von Jungingen etc. schlossen mit dem Bischof Dietrich von Dorpat unter Vermittelung des Bischofs Heinrich von Ermland am 24. Juni 1397 zu Danzig Frieden. Vgl. die Urk. vom 15. Juli 1397 bei v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 185—189.

1397. Febr. 14. (Rostock.)

13068.

Heinrich Buman, Priester, verkauft seine ganze Ecke bei St. Katharinen zu Rostock dem Heinrich Stenveld.

Dominus Hinricus Buweman, presbyter, vendidit Hinrico Stenuelt totum angulum suum apud sanctam Katherinam, videlicet vnam domum transuersam ex opposito beate Katherine apud clusam sitam et sex bodas in parua platea transuersa in sinistro latere a sancta Katherina vsque ad plateam Ceruorum protensas et II bodas in platea Ceruorum apud Nicolaum Barsow sitas et curiam cum quinque bodis in ea contentis ex opposito sancte Katherine sitam, quas, ut sue fuerant, sibi resignauit warandiam [promittens]. Scriptura alia dictas bodas tangens vim de cetero non habebit.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 143^{a/b}. Eingetragen 4^a fer., Valentini.

1397. Febr. 14.

13069.

Henneke und Albrecht v. Moltke, Brüder, zu Strietfeld, verpfänden ihren Anteil am Dorf Drüsewitz dem Kurd Bützow, dem jungen, für 800 Mk. Sund.

Wy Henneke vnde Albrecht, brödere, heten Molteken, to deme Stridfelde, bekennen openbare an dessem breue, dat wy mid vsen rechten eruen schuldich syn van rechter schült iunghe Curd Bützowen vnde synen eruen achtehundert Sundesche marck leneder pennynge. Darvor hebbe wy em settet vnde setten to eme brükelken pande allent, dat wy hebben an deme dörpe to Drüseuytze, alze dat licht an alle synen scheden, myd deme hōghesten richte vnde myd deme sydesten, alze dat het an hand vnde an hals, bede vnde hundecorne, myd mandenste vnde myd borghdenste, myd aller pleghe vnde nüttecheyt, de wy darane had hebben, myd aller vryghheyte vnde rechtecheyt, alse de heren van Mekelenborgh vsen elderen vnde vs vorbreuet hebben, vnde also vrygh, alse wy darane seten hebben, id sy nōmet edder nicht, vnde wy schōlen an dessem dorpe vorbenomet nicht hebben edder beholden also alze id vse ys, men de lösynghe vmme de vorscreuen pennighe vnde dat kerckleen to lenende. Desses vorbenomeden ghūdes, alse wy dat dar hebben, schole wy em waren vor alle ansprake, ghestlick edder werlick, vor al den yenen, dede recht gheuen edder nemen willen. Sunder de hōlte de en sette wy em nicht, sunder so vele alze he vnde de buer be-

deruen to bûwende vnde to berrende to erer behuef vnde des dorpes, de schôlen se brûkelken beholden; der anderen hólte schôle wy meghtich wesen mede to dûnde, wes wy wyllen, sunder ekenhólte vnde espenhólte, der en schôle wy nicht vorgheuen edder vorkôpen. Wenne wy dyt vorbenomede ghûd lösen wyllen, so schole wy em toseggen vor sunte Johannes daghe to myddesómere, so schal Curd vorbenomet de pacht vynden vnde vpbôren des neghesten sunte Mertens daghe darna, vppe den sîluen sunte Mertens dagh. schôle wy em vnbewôren weddergheuen achte hundert Sundesche mark Sundescher pandepenninghe, alse to Rozsteke edder to deme Sunde ghenghe vnde gheue syn, an eme summen an deme lande to Mekelenborgh, wor yd em euenst kumpt, an ener stede to beredende. Wene Curd ok dyt vorscreuen ghûd vort vorsettet, wen he wyl, deme edder den schôle wy dessen bref by aller macht holden, alse he vtwyset, lyke Cûrde sîluen vnde synen eruen. Alle desse vorscreuen stûcke vnde en yeslik artikel by sick lône wy Henneke vnde Albrecht brôdere vorbenomet myd vsen rechten eruen Cûrd Bûttzowen vorbenomet vnde synen rechten eruen vnde to syner trýwen hand her Peter Bûttzowen vnde Curde vnde Hinreke, brôderen, heten Bûttzowen, stede vnde vast to holdende sunder yenegherleye arghelyst vnde hûlperede. To grotter betûghinghe so hebbe wy vse ingheseghele myd witschop laten henghen vor dessen bref, de screuen ys na godes bord drûtteynhundert iar darna an deme sôuenvndeneghenteghten iare, an sunte Valentinus daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kauf- und Tauschverträge Nr. 84, G 49. Von beiden eingehängten Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen. — Regest bei Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 71, doch ist von einer Verpfändung „zu gesamter Hand“ an die Bützows, wie Fromm schreibt, im Original nicht die Rede.

1397. Febr. 16 – März. 2. (Rostock.)

13070.

Mette Fahrenholz stiftet in der Kapelle St. Georgen vor Rostock eine Vikarei mit 160 Mk.

Item dicta domina Mette Vornholtes donauit ad cultum diuinum augmentandum C marcas et LX marcas ad vnam perpetuam vicariam instaurandam in capella beati Georgii extra muros ciuitatis Rozstok, quas Lodewicus Grentze prefatus in hereditatem suam antescriptam¹ annuatim pro XI marcis reemendis inscribi fecit, cui per decem annos continuos solutio ipsarum preintimari non debebit, sed ipse potestatem habebit solu-

cionem ipsarum C marcarum et LX marcarum infra dictos decem annos preintimandi prouisoribus domus sancti Georgii extra muros Rozst.; quibus decem annis elapsis prouisores predictae domus sancti Georgii, apud quos ius patronatus seu dispositio dicte vicarie permanebit, C marcas et LX marcas prefatas ad certos redditus perpetuos ad vnam perpetuam vicariam fundandam locabunt, et ipsa vicaria deseruienda locata est ad altare beate Marie virginis in capella sancti Georgii sepedicta. Domini Petrus de Vreden et Gher. Grentze aderant.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 144^{a/b}. Getilgt. Eingetragen zwischen fer. 6^a p. Valent. und 6^a fer. p. dom. Exurge quare. — ¹sc. domum apud sanctum Spiritum inter Jo. Guoyen et Paulum institorem cum curia — sitam.

1397. Febr. 20.

13071.

Johann, Ulrich und Albrecht, Gebrüder, Herzöge von Mecklenburg, verpfänden Haus, Stadt und Land Fürstenberg an Gernd v. Dewitze für eine Schuld von 1000 Mk. Vink.

Wy Johan, Vlryck vnde Allebrecht, broder, van gades gnaden her-teghen to Mekelenborch, to Stargherde vnde to Rostok [heren], bokennen vnde wyllen, dat wyttlyck sy vnde apenbar vor allen crystenluden, de dissen breff ßen edder horen leßen, dat wy sculdych zyn myth vnsen rechten eruen van rechter sculth vnseme leuen truwen Gérnde van Dewytze vnde ßynen rechten eruen dusent marck Vinckenowen penninghe, dy Gérnd vs rede hefft ghelegghen vnde an vnße nûth vnde bohoff ghekamen zynt. Vor desser vorbonomeden summe dusent mark hebbe wy ghesettet vnde zetten myt vsen eruen vnde na rade vses truwen rades deme eergenannten Gérnd van Dewytze vnde synen eruen vse huß vnde stad tû Vorstenberghe vnde dat lanth to Vorstenberghe myt allen eren tobehorynghen, alze wy dat hebben ghehat in allen eren sceeden, myt deme hoghesten vnde zydesten rychte, nûd vnde dynste, myt gheleyde, myt schate, myt pachte vnde myt bede yn deme vorbonomeden lande, myt molen, myt water stowet vnde yngestowet, myt weßen, myt weden, myt broken, myt holten, alze dy heyde yn eren sceyde, myt vischeryghen, myt akker vnde myt aller nûd hebbe wy gesettet vnde laten vnde zetten dat vorbonomede huß vnde stad to Vostenberghe vnde dat lant to Vostenberghe to eyne brukleken pande Gérnde vnde synen rechten eruen to alle eren nutten vnde noden, wes wy darynne los hebben vnde wes vs noch mach los werden, sunder kerken vnde manscop, de beholde

wy vns vnde vnsen eruen, vnde hebben gewysset vnde wyßen vse rathmanne vnde borgere to Vorstenberghe an Gêrnde vnde zyne eruen stedelyken by en to blyuende to eyne pande also langhe, dat wy sy myt wyllen van Gêrnde vnde synen eruen [v]ryghen¹. Vorthmer zo leghe wy to desseme vorbonomeden slote Gêrnde vnde zynen eruen to den kosten, dat sclot afftoholdende, vse bede ouer eyn vnde twyntych punt an dessen dorpen nabeschreuen, alze to Trybekendorpe, to der Louenne, tu Carpyn vnde to Grammertyn, korne vnde pennynghen. Desse bede ouer eyn vnde twyntych punth an dessen [dorpen] scal Gêrnd vnde zyne eruen to voren boren to allen sunte Mertens daghe vnde to sunte Wolberghen dage an dessen vorbonomeden dorpen sunder yenigherleye hynder vnßer vnde vnser eruen. Desse vorbonomede bede vnde gülde an den dorpen sette wy em to deme slote, korne vnde penninghe to borende to allen ßunte Mertens daghe vnde Walburgen daghe, also vorghescreuen ys; dy mach Gêrnde vnde zyne eruen, syne vrunt vnde zyne knechte panden to den daghen vnde to allen tyden also vake, alze des noth ys vnde behof, to allen tyden, wen sy velt, sunder hynder vnser vnde vnser eruen. Weret, dat Geernd edder syne eruen edder zyne knechte vnde zyne vrunt des noth vnde behof were, ßo scolen vse knechte desse vorbonomede bede panden an den dorpen lyck vnser anderen bede vnde gülde, Gêrnde vnde synen eruen to gude. Weret ock, dat desse bede vnde gülde an den vorbonomeden dorpen vorwostede myt roue edder myt brande edder welker wys dat schege, des god nycht en wylle, ßo scole wy vnde wyllen Gêrnde vnde zynen eruen also vele vorguden, alze em denne brok vnde brake ys edder weret, also dat hy vnde syne eruen an desser pleghe nycht myssen scolen edder an der rente, alze hyr vorbonomet ys. Weret ok, dat Gêrnd edder syne eruen ere gelth wedder hebben wolden, zo scolen se vns eyn halff yar vor tosegghen, ßo scole wy vnde wyllen myt vnsen eruen Gêrnde vnde zynen eruen eren vnvorworren gelth gheuen vnde botalen to gude an eynen summen vnde to danke sunder Gêrndes vnde zyner eruen scade myt reden pennynghen, de ghenge vnde gheue synt yn deme lande to Olden Stargherde edder to Spantkow, wor yth Gernde vnde synen eruen euenst kummet. Wereth ouer, dat wy em deß nycht en gheuen vnde he dar schaden vmme neme edder dede to yoden edder tû crysten, dar scole wy em darvor don also vele, also vnseme rade dunket vnde zynen vrunden, dat recht ys vnde moghelyk. Wereth ok, dat dyt scloth Gêrnde vnde zynen eruen vnde vrunden affghinghe van vnßen vyghenden edder affvorraden worde, dat goth vorbede, so scole wy vnde vnse rechte erue Geernde vnde zynen rechten eruen darna bynnen eyne haluen yar syn gelt gheuen an

eynen summen wol to danke. Wereth ok, dat dyt sclot vnde lant vorbonomet anvechtynghe hadden van vnsen vyghenden, dar Gêrnd edder de synen vorbat koste vnde scade vmme deden na vnseme rade, vnde wes he ok vorbuweth an deme slate na vseme rade, dar scole wy vnde vnse eruen Geernde vnde zynen eruen alſo vele vmme don, alze vseme rade vnde synen vrunden dunket moghelycken vnde redelyken wesen, er wy Gernde vnde zyne eruen van deme slate nemen. Vortmer wen wy vnde vse eruen Gêrnde vnde zyne eruen dyt scloth vnde gûlde afflozen wyllen, ſo scole wy vnde vnse eruen Geernde vnde (vnde) synen eruen dat eyn halff yar toveren tosegghen, ſo scole wy em des negesten sunte Mertens daghe desse vorbonomeden durent mark wol to danke boreyden vnde botalen myt reden guden pennynghen, de ghenghe vnde geue syn, dar eyn boderue man dem anderen vul mach mede don, tã boreydende an eyner summen to eyneme male sunder Gerndes vnde syner eruen scade yn deme lande to Olden Stargherde edder to Spantkow, wor yth em vnde synen eruen alder euensth kummeth. Vnde wen wy vnde vnse eruen Gêrnde vnde synen eruen desse summen to danke vnde to noghe wol bereth hebben vnde botalet, so scal dat sloth vnde gûlde alle vorbonomet los wesen van Ghernde vnde synen eruen vnde vnse vnde vnser eruen qwyth, vrigh, ledych vnde loß wedder syn alze vor. Ok scolde wy vnde vse eruen vnde wyllen Gêrnde vnde syne eruen by rechte beholden vnde by ſyme rechte to blyuende, wor em des noth ys vnde behoff, alze wor wy rechtes ouer em moghen mechtich [weſen]. Ok scal dat sloth vns vnde vnſen eruen apen stan vnde apen weſen, wor vns dat not vnde bohoff ys, wor syk Gêrnd vnde syne rechte eruen beweren moghen. Wereth ock, dat wy heren vorbonomet edder vse voghede Gernde edder syne vrunth wortto eskeden vnde he edder syne vrunth vs volgheden, ſo sta wy em vorscaden. Weret ok, dat eyn ruchte worde yn vseme lande vnde he edder de synen deme ruchte volgeden, nemen ſe dar scaden ouer, den scole wy em gantz wedderlegghen myt vſen eruen em vnde synen eruen. Ock scal Gêrnd myt synen eruen deſſen vorsecreuen summen durent mark yeghen vs vnde vnse eruen nummer vorwerken edder vorbreken. Alle desse vorsecreuen stukken vnde saken de loue wy heren vorbonometh herteghe Johan vnde hertyghe Vlryck myt vſen eruen stede vnde vaste to holdende Gêrnde van Dewytze vnde synen eruen vnde synen vrunden to truer hanth, de hyrna screuen stath: Eggherde van Dewytze, de wonaftyche ys to deme Wredenhaghene, Tydeken van Dewytze vnde Engelken van [Dewytze] vedder gheheten, vnde Vlryke van Zweryn vnde Hanse van Sweryn veddere gheheten, de wanaftich synth to Spantkow. Tughe deſſer vorboscreuen stukken ſynth

her Ylenuelth, her Wykke Manduuel, ryddere, Hynryck Warborch vnde Hynryck Manduuel, de me hyt Eghetene, vnde mer erlyker lude, dy ere werth zyn. Gegheuen vnde ghescreuen ys desse breff na gades borth dusent yar drehunderth yn deme souenvndenegenstigen yare, des dynkeßtedaghes alder negest na sunte Valentinß daghe na lyechtmyssen. To grotter bokantnisse vnde to tughe hebbe wy vnße inghesegel myt gantzen wyllen vnde myt bo-raden mode ghehanghen an dessen breff.

Nach einer Abschrift aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Fürstenberg (Grafschaft). Am Schlusse derselben steht von einer andern Hand aus derselben Zeit: „Originalem litteram habet Hermen Prilleuitze in Brandeborch.“ — ¹Vorlage: bryghen. — Von Boll, Stargard 2, 337, fälschlich mit Freitag nach Valentini angeführt.

1397. Febr. 23. Rostock.

13072.

Heinrich Katzow, Ratsherr zu Rostock, verkauft 11 Mk. 10 Schill. Rost. Rente aus Evershagen dem Ratsschreiber Konrad Römer zu Rostock für 130 Mk.

Ik Hynric Katzow, radman to Rozstok, bekenne vnde betughe openbare in dessem yeghenwardigen breue vor allen luden, de ene zeen vnde horen lesen, dat ik myt wolberadenem mode, myt vulbord myner eruen vnde negesten redeliken vnde reckeliken vorkoft vnde lathen hebbe vnde vorkope vnde lathe in desser scrift deme erbaren manne meyster Corde Romer, des rades scryuer to Rozstok, vnde synen rechten eruen twelftehalue mark gheldes Rozsteker pennynges vnde twe schillynge gheldes der suluen munthe, alle iar vptoborende vthe deme ghude to deme Euerdeshagene van den nascreuenen buren edder eren nakomelyngen, de de houen vnde høue buwen vnde besitten, alse van Putklote viftehalue mark vnde vyff schillynge, van Merthen veer mark vnde neghen schillynge, van Dancquardo achteyn schillynge vnde van Poppen achteyn schillynge, vor hundert mark Rozsteker pennynges vnde druttich mark der suluen münthe, de he my an redē telleden pennyngen bered heft, myt aller vryheit, rechte vnde rechticheit vnde myt aller tobehorynge, alse dat licht vnde van oldynges geleghen heft in allen enden syner schede, myt aller pacht vnde bede, myt richte vnde denste, myt deme hogesten richte, alse in hand vnde in hals, vnde myt deme sydesten richte, myt alleme broke, he zy genomed, wo he genomed zi, myt deme rochone vnde vlastegeden, myt aller vricheit, also vry, alse dat her Engelbrecht Katzow, mynem vadere, my vnde mynem brodere Hans Katzow van

eynen summen wol to danke. Wereth ok, dat dyt sclot vnde lant vorbonomet anvechtynghe hadden van vnsen vyghenden, dar Gérnd edder de synen vorbat koste vnde scade vmme deden na vnseme rade, vnde wes he ok vorbuweth an deme slate na vnseme rade, dar scole wy vnde vnse eruen Geernde vnde synen eruen also vele vmme don, alze vnseme rade vnde synen vrunden dunket moghelycken vnde redelyken wesen, er wy Gernde vnde zyne eruen van deme slate nemen. Vortmer wen wy vnde vse eruen Gérnde vnde zyne eruen dyt sloth vnde gúlde afflozen wyllen, so scole wy vnde vnse eruen Geernde vnde (vnde) synen eruen dat eyn halff yar toforen tosegghen, so scole wy em des negesten sunte Mertens daghe desse vorbonomeden durent mark wol to danke boreyden vnde botalen myt reden guden pennynghen, de ghenghe vnde geue syn, dar eyn boderue man dem anderen vul mach mede don, tã boreydende an eyner summen to eyneme male sunder Gerndes vnde syner eruen scade yn deme lande to Olden Stargherde edder to Spantkow, wor yth em vnde synen eruen alder euensth kummeth. Vnde wen wy vnde vnse eruen Gérnde vnde synen eruen desse summen to danke vnde to noghe wol bereth hebben vnde botalet, so scal dat sloth vnde gúlde alle vorbonomet los wesen van Ghernde vnde synen eruen vnde vnse vnde vnser eruen qwyth, vrigh, ledych vnde loß wedder syn alze vor. Ok scolde wy vnde vse eruen vnde wyllen Gérnde vnde syne eruen by rechte beholden vnde by byme rechte to blyuende, wor em des noth ys vnde behoff, alze wor wy rechtes ouer em moghen mechtich [weßen]. Ok scal dat sloth vns vnde vnßen eruen apen stan vnde apen weßen, wor vns dat not vnde bohoff ys, wor syk Gérnd vnde syne rechte eruen beweren moghen. Wereth ock, dat wy heren vorbonomet edder vse voghede Gernde edder syne vruncht wortto eskeden vnde he edder syne vruncht vs volgheden, so sta wy em vorscaden. Weret ok, dat eyn ruchte worde yn vnseme lande vnde he edder de synen deme ruchte volgeden, nemen se dar scaden ouer, den scole wy em gantz wedderlegghen myt vsen eruen em vnde synen eruen. Ock scal Gérnd myt synen eruen dessen vorscreuen summen durent mark yeghen vs vnde vnse eruen nummer vorwerken edder vorbreken. Alle desse vorscreuen stukken vnde saken de loue wy heren vorbonometh herteghe Johan vnde hertyghe Vlryck myt vsen eruen stede vnde vaste to holdende Gérnde van Dewytze vnde synen eruen vnde synen vrunden to truer hanth, de hyrna screuen stath: Eggherde van Dewytze, de wonaftyck ys to deme Wredenhaghene, Tydeken van Dewytze vnde Engelken van [Dewytze] vedder gheheten, vnde Vlryke van Zweryn vnde Hanse van Sweryn veddere gheheten, de wanaftich synth to Spantkow. Tughe desser vorboscreuen stukken bynth

her Ylenuelth, her Wykke Manduuel, ryddere, Hynryck Warborch vnde Hynryck Manduuel, de me hyt Egghetene, vnde mer erlyker lude, dy ere werth zyn. Gegheuen vnde ghescreuen ys desse breff na gades borth durent yar drehunderth yn deme souenvndenegenstigen yare, des dynkeßtedaghes alder negest na sunte Valentinß daghe na lichtmyssen. To grotter bokantnisse vnde to tughe hebbe wy vnße inghesegel myt gantzen wyllen vnde myt bo-raden mode ghehanghen an dessen breff.

Nach einer Abschrift aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Fürstenberg (Grafschaft). Am Schlusse derselben steht von einer andern Hand aus derselben Zeit: „Originalem litteram habet Hermen Prilleuitze in Brandeborch.“ — ¹Vorlage: bryghen. — Von Boll, Stargard 2, 337, fälschlich mit Freitag nach Valentini angeführt.

1397. Febr. 23. Rostock.

13072.

Heinrich Katzow, Ratsherr zu Rostock, verkauft 11 Mk. 10 Schill. Rost. Rente aus Evershagen dem Ratsschreiber Konrad Römer zu Rostock für 130 Mk.

Ik Hynric Katzow, radman to Rozstok, bekenne vnde betughe openbare in dessem yeghenwardigen breue vor allen luden, de ene zeen vnde horen lesen, dat ik myt wolberadenem mode, myt vulbord myner eruen vnde negesten redeliken vnde reckeliken vorkoft vnde lathen hebbe vnde vorkope vnde lathe in desser scrift deme erbaren manne meyster Corde Romer, des rades seryuer to Rozstok, vnde synen rechten eruen twelftehalue mark gheldes Rozsteker pennynges vnde twe schillynge gheldes der suluen munthe, alle iar vptoborende vthe deme ghude to deme Euerdeshagene van den nascreuenen buren edder eren nakomelyngen, de de houen vnde høue buwen vnde besitten, also van Putklote viftehalue mark vnde vyff schillynge, van Merthen veer mark vnde neghen schillynge, van Dancquardo achteyn schillynge vnde van Poppen achteyn schillynge, vor hundert mark Rozsteker pennynges vnde druttich mark der suluen münthe, de he my an redē telleden pennyngen bered heft, myt aller vryheit, rechte vnde rechticheit vnde myt aller tobehorynge, also dat licht vnde van oldynges geleghen heft in allen enden syner schede, myt aller pacht vnde bede, myt richte vnde denste, myt deme hogesten richte, also in hand vnde in hals, vnde myt deme sydesten richte, myt alleme broke, he zy genomed, wo he genomed zi, myt deme rochone vnde vlastegeden, myt aller vricheit, also vry, also dat her Engelbrecht Katzow, mynem vadere, my vnde mynem brodere Hans Katzow van

Hynric Valkenhagene vorbreued is vnde wy dat besethen hebben, to hebbende vnde to besittende in aller wise, alse Hinric Valkenhagens breff vtwiset, den he vs darvp beseghelt heft, alle breue, de vppe dyt vorbenomede ghud spreken, en hulplik to wesende. Vnde meyster Cord Romer vnde syne rechten eruen moghen dyt vorbenomede ghud to deme Euerdeshagene by sik edder eren vrunden, wo vaken en des nod vnde behoff is, panden sunder broke vnde de pande dryuen, vlotten edder vu^aren an ene stede bynnen vses heren lande to Mekelenborgh, wor id en alder euenst kumpt, myt den panden to varende alse myt voruolgeden panden, de in alleme rechte voruolged zynt, vnde mōghen ok dyt vorescreuene ghud vorsetten, vorkopen, vorgheuen, vorvrōmeden, in geestlike edder wertlike achte keren, wor se willen. Alle desse vorescreuene stücke vnde en yewelk bi sik loue ik Hinric Katzow, radman to Rozstok, myt mynen rechten eruen vorescreuen meyster Corde Romer vnde synen rechten eruen stede vnde vast to holdende, sūnder hulperede vnde argelist. To merer bewarynge alle desser vorescreuenen dynges so hebbe ik Hinric Katzow vorbenomet myn ingesegel myt den ingesegelen her Mathias Axecowe, riddere, vnde Hinric Grenctzen, borghers to Rozstok, myner sūster manne, to vulbord vor dessen breff gehenged. Tughe desser dynges synt de erbaren manne her Wynold Baggele, borgermester, her Tyderic Hollogher, radman to Rozstok, vnde Mathias van Borken, borgher darsulues, de ere ingesegele to tuchnisse vnde witlicheit mede vor dessen breff gehenged hebben, de gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme seuenvndenegentigesten iare, in sunthe Mathias auende des hilghen apostoles Cristi etc.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit einem Siegelband (an erster Stelle) und fünf Siegeln an Pergamentstreifen:

2) rund: mit unkenntlichem Zeichen und undeutlicher Umschrift.

3) rund: im rechtsgeneigten Schilde ein halbmondförmiger Bügel, dessen Spitzen in einem kleinen Busche oder Blatte endigen und dessen erhöhte Mitte mit einem kleinen Busche besteckt ist; Umschrift:

× S HINRIC O GRANSØ

4) das zu Nr. 12534 beschriebene Siegel des Winold Baggele; Umschrift:

× s' mi | noldi | hagg | helen

5) das zu Nr. 12522 beschriebene Siegel des Dietrich Holloger; Umschrift:

† S THID — I • HOLLOGHØR

6) das zu Nr. 12904 beschriebene Siegel des Matthias v. Borken; Umschrift:

× mathias × | × van borken ×

1397. Febr. 27. Lübeck.

13073.

Nikolaus vom Werder, Warenscher Archidiakon, bezeugt als päpstlicher Kollektor, vom Schwerinschen Domherrn Johann v. Büllow für die päpstliche Kammer wegen der Güstrowschen Propstei und wegen der Pfründen verstorbener Verwandten des Domherrn befriedigt zu sein.

Vniuersis et singulis presentes litteras visuris seu audituris nos Nicolaus de Insula, archidiaconus Warnensis in ecclesia Zwerinensi, nuncius sedis apostolice, necnon iurium camere eiusdem in prouincia Bremensi, Verdensi et Caminensi ciuitatibus et diocesibus etc. collector generalis auctoritate apostolica deputatus, cupimus fore notum, quod honorabilis vir dominus Johannes de Bulowe, canonicus ecclesie Zwerinensis, nobiscum ex parte camere super prepositura Gustrowensi et prebenda eidem annexa, quam in eadem ecclesia Gustrowensi obtinebat, et thesauraria Zwerinensi nomine domini Ghemekini de Bulowe defuncti, fratris sui, ac prebenda quondam Gotfridi de Bulowe, patris sui, quam eciam in dicta ecclesia Gustrowensi, dum vixit, obtinebat, concordauit pro quadraginta marcis Lubicensium denariorum, quas quidem quadraginta marcas Lubicenses in promptis et numeratis pecuniis nobis nomine camere memorate per dominum Nicolaum Trepetowe, presbiterum Zwerinensis diocesis, realiter et cum effectu soluit, de quibus quidem quadraginta marcis nobis sic solutis prefatum dominum Johannem de Bulowe suosque heredes et successores omnesque et singulos, quorum interest uel intererit, nomine camere antedictae et dicta beneficia quitamus, liberamus et absoluimus per presentes. In euidens testimonium premissorum presentem litteram nostram nostri sigilli appensione fecimus communiri. Datum Lubek, anno domini M^o CCC^o nonagesimo septimo, feria tertia proxima post festum beati Mathie apostoli.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin (bei Kirchenurkk. Güstrow) aufbewahrten, auf Anordnung des Güstrower Propstes Arnold Swerstorp und des dortigen Domkapitels durch „Nikolaus Bowerstorp, cler. Ottoniensis dyoc., publ. imper. auctor. notar.“, nach dem Original genommenen Transsumpt von 1397, Juni 10. Das Original war besiegelt „sigillo pendenti honorabilis viri domini et magistri Nicolai de Insula, collectoris camere apostolice generalis — —; sigillum vero erat rotundum cera glauca circumducta rubea impressa, in cuius medio ymago cuiusdam sancti apparuit cum quodam cymborio eleuato superius, inferius vero clipeus quandam rosam in se continen[s] cum duobus tignis eleuatis apparebat: littere vero circumferenciales tales erant: S Nicolai de Insula.“

1397. März 5. Rom.¹

13074.

Papst Bonifaz IX. gestattet der edlen Frau Elisabeth, Herzogin von Mecklenburg, Messe an gebannten Orten (in locis interdictis) sich lesen zu lassen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. a. 8., im unfoliirten Schluss. — (¹Rome apud s. Petrum, tertio non. Martii, anno VIII. — Eingang: Devotionis tue).

(13)97. März 8. (Brügge.)

13075.

Der deutsche Kaufmann (zu Brügge) weist Kaufleute wegen verbotener Fahrt (nach Flandern) aus seinem Recht.

Dey hiir naghescreven staen, dey hebben verboden reyse ghevaren unde zint uyt des copmans rechte ghewiset:

— — —

Claes Vogheler van der Wismer, de helt sick do van der Wismer unde nu van Campen.

— — —

Item int iaer 97, 8 daighe in Meerte, so was overdregen bi dem ghemenen copmanne van Almanien ton Karmers in dem reventer, dat desse, dey vorseid zin, dey verbodene reyse ghevaren hebben, uyt des copmans rechte zin. Unde darto was up de selve tiid overeynghedregen: we gheselschap, kumpenie offte handelinghe met en hedde, dat dey ock buten des copmans rechte ziin solde.

Dyt ys ock to vorstane, off enich schipher part hedde van scheppen mit enigen van dessen luden vorseid unde dey dar nicht van ghescheiden en zin, dey sullen al buten des copmans rechte ziin.

Item so was up dey selve tiid overdregen bi dem copmanne vorseid: wert so, dat enich man off eniges mans guyd ergen gheholden offte ghelettet worde umme desser sake willen vorseid, it were in Prussen umme des scheffers willen offt andersware umme ymandes anders willen, so sal de ghemene copman darto verbonden ziin unde ys, den man offte dat guyd to quiitene mit al eren vormoghene, al solde he ock al der coplude guyt rostiren unde mit rechte holden van den landen offte van den steden, dar enich man offte enich guyt ghehindert mochte ziin alze umme dey sake vorseid; unde dat nicht quiit to latene to der tiit, dat dey lude offte dat guyt ghelike

unde al quiit deleveriert zin unde en eyr schade upgherichtet werde, den se darumme hebben mochten.

Aus dem Hans. Urkb. 5, Nr. 254, S. 134—135, nach einer gleichzeitigen Abschrift des deutschen Kaufmanns zu Brügge im Stadt-Archive zu Dortmund. Gedruckt Dortmunder Urkb. 2, Nr. 970^b. — Die Abschrift ist mit einem im Hans. Urkb. 5, Nr. 255, S. 135—136 abgedruckten Begleitschreiben an den Rat zu Dortmund gesandt worden.

1397. März 10. Schwerin.

13076.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, und Johann IV., Herzog von Mecklenburg, genehmigen, dass die Brüder Volrad, Hermann und Nicolaus Schötze ihren Hof Papenhusen dem Bischof Detlev von Ratzeburg verkaufen, und treten dem Bischof ihre landesherrlichen Rechte an Papenhusen ab.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et Johannes, eadem gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris perpetuam salutem et rerum gestarum agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum adminiculo et testium memorie commendari. Hinc est, quod notum esse cupimus vniuersis, tam presentibus quam futuris, prout digna, sufficienti et ydonea relacione agnouimus, quod Volradus Schötze, canonicus regularis ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, Hermannus et Nicolaus Schötze, famuli, fratres, nostri dilecti, matura deliberacione et tractatu diligenti prehabitis cum hiis, quorum consilium et consensus necessarius erat, iusto empcionis et vendicionis titulo pro certa et legitima pecuniarum summa rite et rationabiliter vendiderunt et dimiserunt, necnon forma et modo, quo decuit, resignauerunt reuerendo in Cristo patri domino Detleuo, episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus, ecclesie Razeburgensis episcopis, legitime comparanti suorum curiam Poppenhusen, aduocacie nostre Gnewesmolen annexam, in parochia Mummendorp penes torrentem Stopenitz situatam, cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac eciam se mouentibus, iuribus, omagiis et seruiciis quibuscumque, et ad quondam felcis memorie Reddych Schötzen, patrem dictorum fratrum Volradi, Hermannii et Nicolai, spectantem, cum omnibus et singulis suis pertinenciis, cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis et

earum fluctibus, cum piscatura maiore et minore, cum mansis et ceteris agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, siluis et rubetis, exitibus et ingressibus, cum decimis maioribus et minoribus, censibus, precariis ceterisque redditibus et pensionibus et seruiciis ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, cum omnibus proprietatibus et libertatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et vtili, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis ac ad ipsos et suos progenitores, specialiter vero et nouissime ad dictum quondam Reddych, ipsorum patrem, pertinuit et iure hereditario ad ipsos deuenit, sibi et suis successoribus ac heredibus in premissa curia, rebus, bonis et iuribus ac omnibus ipsius attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Detleuum, episcopum Razeburgensem predictum, suosque successores perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendam. Nos igitur Albertus, dei gracia rex, dux, comes et dominus supradictus, similiter nos Johannes, dux, comes et dominus prelibatus, matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris fidelibus et consiliariis ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis semper virginis Marie, necnon propter affectionem assiduam, quam ad ecclesiam Razeburgensem premissam habere dinoscimur, nostrorumque progenitorum et heredum animarum remedium et salutem de et cum huiusmodi nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio predictum empcionis et vendicionis contractum, dimissionem et resignacionem premissas, necnon omnia et singula supradicta, prout superius exprimuntur, in singulis suis articulis auctorizauimus, ratificauimus et approbauimus ac eciam auctorizamus, ratificamus et approbamus per presentes. Et nichilominus dedimus et donauimus ac presencium litterarum nostrarum serie bona voluntate damus et donamus predicto domino episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, in ipsosque transtulimus et transferimus in hiis scriptis omnem superioritatem et totale dominium dicte curie Poppenhusen ac omnium et singularum attinenciarum ac limitum et distinctionum ipsius, et quidquid iuris nobis competierat in eadem, bonis predictis et circa premissa, nichil omnino iuris, superioritatis, proprietatis, preeminencie, domini ac potestatis nobis vel nostris heredibus seu successoribus in pretacta curia ac ipsius attinenciis, limitibus et terminis reseruantes, sed ipsam et ipsius totale dominium cum omnibus suis pertinenciis, ut prefertur, a nostro ducatu Magnopolensi et a terris nostris Gnewesmolen vniuersaliter eripientes et dimittentes segregauimus in suis terminis et presentibus segregamus ac ad terram Boytin et ad mensam episcopalem Razeburgensem annectendo applicuimus et presentibus applicamus ita, quod de cetero non

de nostro ducatu Magnopolensi vel a terris nostris Gnewesmolen predictis, sed de terra Boytin episcopi Razeburgensis pro tempore debeat nuncupari et in eadem terra efficaciter remanere. In quorum omnium testimonium et evidenciam pleniorum presentes litteras ex certa nostra sciencia conscribi et nostrorum sigillorum autenticorum munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, decima die mensis Marcii, presentibus nostris fidelibus dilectis Wenero de Axkow, Ottone Beyenvlet, Johanne Bulow et Ottone Veereggede, militibus, consiliariis nostris, et cancellario nostro Karolo Haquini, archidyacono Vpsalensi, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grünen seidenen Schnüren hängen zwei runde Siegel:

1) das zu Nr. 10187B abgebildete Sekret des Königs Albrecht.

2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann IV.

— Vgl. 1399 Jan. 17.

1397. März 12.

13077.

Johann v. Plessen, Knappe, wohnhaft zu Lübz, verkauft wiederkäuflich 5 Mk. Lüb. Rente aus dem Dorfe Kossebade dem Priester Heinrich Rheinsberg, Schulmeister zu Sternberg, für 50 Mk.

Ik Johan van Plesse, knape, wonachtich tho Lubetze, bekenne vnde betughe openbar vor alle den genen, dese dessen bref zeen vnde horen lezen, dat ik na rade vnde vulbort myner eruen vnde vrünt, dese hirtho behoren moghen, hebbe vorkoft tho eyneme rechten koften kope deme wysen manne her Hinric Rynesberghe, prestere, nū scholemestere tho deme Sterneberghe, vnde zinen rechten eruen vyf mark gheldes Lubescher pennynghen vor vyftich mark Lubescher pennynghen, dese my van her Hinrike vorscreuen wol tho danke beret zint, dar my wol ane nōghet. Dese vorbenomeden vyf mark gheldes Lub. schal her Hinric vorscreuen vnde zine(n) eruen vry vnde brūkeliken bezitten vnde vpboren alle iar tho zūthe Mycheles daghe van dessen lūden, dese hirna screuen staen, dese wonen an deme dorpe tho Kossebode, vte der pacht vnde pleghe, alse van Albert Bussele twe mark Lub., van Ludeke Metzeken veer vnde twintich schillinghe Lub. vnde van Hinric Steffens veer vnde twintich schillinghe Lub., van en vnde van eren nakomelinghen, dese moghen komen tho wonende vppe de zuluen stede, van eren hōuen vnde houen vnde van al eren thobehoringhen vnde nummende vor ene dar an tho wysende. Desset vorbenomede ghelt mach her Hinric

panden vnde panden laten vnde de pande dryuen vnde vören, wor em dat euenst kûmpt, zine pennynge mede tho nemende, wo vakene em des not vnde behöf is, zunder gennegherleyge hinder vnde bewernisse myner vnde myner eruen. Desse vorbenomeden vyf mark gheldes Lub. mach her Hinric vorscreuen vorkopen, vorzetten, vorgheuen vnde tho gheestliker achte kerer na zyneme willen vor de vorscreuenen summen, vnde wene he dat vorkoft, zettet edder ghyft, deme schal ik dat na vorbreuen vnde bezeghelen na allen artikelen desses breues, wan he dat esschet, zunder lengheren vortoch. Desses vorscreuenen gheldes schal ik her Hinrike waren vor al de genen, dese vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen, vnde nemen ene van aller ansprake zunder gennegherleyge hulperede. Vortmer dorch zûnderliker vruntscop willen zo heft her Hinric vorscreuen vor zik vnde vor zine eruen my vnde mynen eruen gheuen den wedderkop an dessen vorbenomeden vyf mark gheldes Lub. aldusdane wys: wan ik dat wedderkopen kan vnde wil, zo schal ik dat her Hinrike tho zûnthe Mycheles daghe thovoren tho zegghen, vnde darna byn den veer hilleghen daghen tho passchen neghest thokomende schal ik em weddergheuen bynnen der stad tho Parchim vyftich mark Lub. pennynge, dese denne bynnen Parchim best ghenghe vnde gheue zint, an eyneme summen vnde tho eyner tyt. Alle desse stücke loue ik Johan van Plesse vorscreuen myd mynen rechten eruen en truwen dat stede vnde vast tho holdende also her Hinric Rynesberghe vorbenomet vnde zinen rechten eruen zunder gennegherleyge argelist vnde nyge vûnde, vnde tho merer betughinghe alle desser dingh zo hebbe ik Johan van Plesse vorscreuen myn ynghezeghel myd witscop ghehenghet laten vor dessen bref, de ghescreuen is na godes bord duzent iar dreihundert iar darna in deme zouen vndeneghentighesten iare, an zunthe Gregorius daghe, des hilleghen pauzes. Tughe desser dingh zint de erliken lude her Nicolaus Scharbowe, kerchere tho Wamecowe, Petrus Bertram, vicarius tho deme Sterneberghe, Tydeke Smyd tho Kossebode vnde anderer lûde vele, dese louen vnde tûghes werdich zint.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, fasc. 26, Nr. XI. Das am Pergamentband hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen rechts schreitenden Stier und die Umschrift:

† SIG — W + IOHANNIS + Dæ + PLæsser

(13)97. März 14. (Lübeck.)

13078.

Der Rat zu Lübeck ladet Göttingen zu einem Hansetage in Lübeck auf den 10. Juni 1397 ein, wo wegen der Städte Rostock und Wismar und wegen anderer gemeinsamer Sachen verhandelt werden soll.

Honorabilibus et discretis viris, dominis proconsulibus et consulibus in Gotinge, amicis nostris dilectis, dandum.

Salutacione multum amicabili premissa. Leven vrunde. Jw is wol wytlik van enem daghe, des de gemenen stede geramet hadden, unde hir scholde gewesen hebben to sunte Johannis daghe to middensomere negest vorleden, dar de stede meenliken to vorbodet weren to komende; des iodoch nicht en schach van unvredes wegen, de to der tiid meenliken in den landen was, darumme de ene to dem anderen nicht komen en mochte: des weren hir na der tiid etlike van den steden vorgaddert upp unser vrouwen dach assumpcionis negest vorleden, unde umme afwesend veler stede to der tiid rameden se enes anderen daghes, hir to holdende upp pinxten negest komende, to sprekende darumme, wo me dat holden schole mit den van Rostok unde den van der Wysmar, unde umme vele andere sake, de den gemenen steden unde dem kopmanne, beyde to lande unde to watere, anliggende syn, dar grot macht ane is, unde weren van uns begherende, dat wy iw dat unbeden wolden. Bidde wy iuwer leve vruntliken, dat gy umme des gemenen besten willen to deme sulven daghe wene ut iuwem rade senden unde des io nicht verleggen: dar bewise gy uns vruntliken willen ane. Unde bidden des iuwe vruntlike antworde. Dominus vos conservet. Scriptum nostro sub secreto, anno 97, feria quarta post Invocavit. Consules civitatis Lubicensis.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 402, S. 386, nach dem Original im Stadt-Archive zu Göttingen, mit Resten des aufgedruckten Sekrets. — Da der Hansetag schlecht beschickt wurde, kam es zu keinem Beschluss.

1397. März 15.

13079.

Domkapitel und Vögte zu Ratzeburg messen den Teil des Schlosswalles daselbst auf, welchen die Stiftsbauern zu erhalten haben.

Anno domini M^oCCCXCVII^o, mensis Marcii die XV, nos Georrius Marschalk, prior, et Johannes Crempe, canonicus, tunc dominorum et capituli ecclesie Razeburgensis officialis maior, vna pro parte capituli, neenon Got-

sechalcus de Tzule, tunc aduocatus, et Hinricus Kok, tunc subaduocatus in castro Razeborch, ad conspiciendum partem, nostros colonos ad vallandum contingentem, et ipsam partem cum virga XVI pedum meciendum fuimus constituti. Quibus metitis XXI virge nostros colonos concernentes et non amplius sunt reperte, presentibus nobis quatuor supradictis.

Nach dem Ratzeburger Lib. cop. II, S. 158, im Haupt-Archiv zu Neustrelitz.

1397. März 15.

13080.

Heinrich Huvenschroder verpfändet 4 Mk. Lüb. Rente aus seiner Hälfte des Werders hinter der „Gleviner“ Mühle an Katharine und Margarete Buttow, Nonnen des Heil. Kreuzklosters zu Rostock, für 60 Mk.

Coram vniuersis et singulis presencia visuris seu auditoris pateat euidenter, quod Hinricus Hūuenschroder obligauit pro pignore partem suam videlicet medietatem insule retro molendinum Gleuyn pro sexaginta marcis Lubicensibus et pro quatuor marcis Lubicensibus reddituum Katherine et Margarete, filibus Hermannii Buttowen, monialibus in Rostok, ceterisque omnibus aliis et singulis monialibus monasterii sancte Crucis in Rostok. Quos quidem redditus dictus Hinricus uel sui heredes seu dicte medietatis insule cultores seu possessores dictis Katherine et Margarete, quamdiu vixerint aut vna earum vixerit, persoluet uel persoluent, videlicet medietatem dictarum quatuor marcarum in festo pasche singulis annis et alteram medietatem in festo Michaelis, et post mortem dictarum Katherine et Margarete omnes alie et singule moniales monasterii in Rostok predicti dictarum quatuor marcarum redditus singulis annis subleuabunt et inter se mutuo diuident sine preposito et quacunque alia persona et deinde pro salute anime domini Hinrici Snellen, presbiteri, dictorum reddituum largitoris, deuote exorabunt. Hos vero redditus dictus Hinricus Hūuenschroder uel sui heredes seu dicte insule possessores in festo Michaelis uel pasche pro sexaginta marcis et pro redditibus tunc debendis redimere possunt, dummodo hoc monialibus predictis ad quartale anni preintimabunt, statuens se et suos heredes pro defectu. Item quandocunque consulibus Guzstrowensibus id placuerit et id dicto Hinrico uel suis heredibus seu dicte insule possessoribus ad quartale anni preintimauerit, extunc ipsi in festo Michaelis sequenti dictas sexaginta marcas Lubicenses consulibus persoluere teneantur atque debent et tunc consules Guzstrowenses dictarum quatuor marcarum redditus de pixide ciuitatis sin-

gulis annis, ut premittitur, persoluant effectiue. Scriptum anno domini M° CCC° nonagesimo septimo, feria quinta ante dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Nach dem Transsumpt vom 10. Jan. 1398, im Archive des Heil. Kreuzklosters zu Rostock. Dort befindet sich auf Pergament auch eine gleichzeitige Übertragung der Urkunde ins Niederdeutsche.

1397. März 15. (Wismar.)

13081.

Bolte aus Stralsund und der Schiffer Christoph vertragen sich um ein dem ersten zur See genommenes und gerichtlich für gute Prise erklärtes Schiff.

Bolte de ciuitate Sundensi expresse coram dominis meis proconsulibus, videlicet domino Mar. Bantzecowen, Jo. Tuckeswerd et Hermannno Meygere, profite(te)batur, quod amicabiliter inter eum et nautam Cristoferum esset concordatum de naui dicta Teutonice scute, que sibi in mari rapta fuerat et quam dictus Cristoferus, postquam dictus Bolte iure ab ea diuisus fuerat, emerat, ita quod dictus Cristoferus sibi dedit IX tunnas seruisie Wysmariensis et dictus Bolte nec sui heredes debent dictum Cristoferum monere nec inpetere vel suos heredes quomodolibet in futurum, et omnia inter eos debent esse amicabiliter terminata et sopita. Et eciam coram ipsis, vt premittitur, recongnoit, quod dicta naus scute dicta sua propria fuisset et nullus aliquid proprietatis in ea haberet. Eciam stat dicto Cristofero pro hoc, quod sibi nulla monicio fiat per quemcumque hominem mundi occasione sepedicte naus. Actum anno domini M° CCC° XCVII, feria quinta post Inuocauit.

Nach dem Lib. parv. civ. im Rats-Archive zu Wismar, fol. 202.

1397. März 16 – 30. (Rostock.)

13082.

Arnold Scharstorf verkauft wiederkäuflich 7 Mk. Rente an seinen Sohn für 100 Mk., welche zur ersten Messe in St. Nikolai zu Rostock bestimmt sind.

Arnoldus Scarstorp pater vendidit Arnoldo Scharstorp, filio suo, VII marc. redditus pro C marcis in hereditate sua angulari, in monte Baginarum apud Halueplugh cum suis attinentiis sita, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter alteri hoc ad quartale anni predixerit, pro C marcis

reemendos, et pertinent iste C marce ad primam missam ad sanctum Nicolaum.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 145^b. Getilgt. Eingetragen zwischen fer. 6^a p. Invoc. und fer. 6^a p. Oculi. Am Rande steht von anderer Hand: Vicaria.

1397. März 17. Schwerin.

13083.

Johann Berchteheile, Domherr zu Schwerin, schenkt vor Notar und Zeugen seinem Domkapitel die Bischofsmühle vor Schwerin.

In nomine domini, amen. Anno a natiuitate eiusdem millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, indictione quarta, mensis Martii die decima septima, hora tertiarum uel qua[si]¹, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidentia papae noni, anno octauo, in mei notarii publici infrascripti testiumque infrascriptorum ad hoc specialiter uocatorum et rogatorum praesentia honorabilibus uiris dominis Lubberto Witgeruer, Jacobo Kruzebiter et Johanne Kindt, canonicis ecclesiae Suerinensis, in eadem ecclesia in loco capitulari capitulariter congregatis, constitutus ibidem personaliter commendabilis uir dominus Johannes Berchteheile, praedictae ecclesiae Suerinensis canonicus, maiori praebenda praebendatus, habens titulo emptionis et uenditionis molendinum situm et constitutum prope Suerin apud uiam, qua itur uersus Wismariam, nuncupatum molendinum Episcopi, in possessione pacifica uel quasi cum suis attinentiis, fructibus et iuribus, prout iacet in terminis suis, a reuerendo in Christo patre et domino domino Rodolpho episcopo Suerinensi, prout in litera quadam uenditionis eiusdem domini episcopi sigillo suo maiori et etiam sigillo maiori capituli ecclesiae Suerinensis in pressulis pergameni pendentibus sigillata et super eadem uenditione et emptione tradita et concessa continebatur, cuius tenor² et descriptio sigillorum inferius de uerbo ad uerbum annotatur. Praedictus uero dominus Johannes Berchteheil huiusmodi litera producta et lecta, habens potestatem a dicto domino episcopo dictum molendinum ad ecclesiasticos uel seculares usus uendendi uel donandi et titulo donationis uel uenditionis in alium uel alios transferendi, ex certa scientia, gratia et spontanea uoluntate, non ui, metu, uel dolo inductus, nulla calliditate uel machinatione circumuentus, sed deliberatione matura praehabita, titulo et ex causa simplicis et purae donationis et ea donatione, quae dicitur inter uiuos, facta, praedictis dominis ibidem praesentibus et capitulum facientibus et infrascriptam donationem nomine capituli accipientibus praefatum molen-

dinum ita libere, prout ipse a dicto domino episcopo emit et ipse dominus episcopus de consensu dicti capituli ecclesiae Suerinensis sibi illud uendidit iuxta tenorem praedictae literae, pro se suisque haeredibus et successoribus simpliciter et irreuocabiliter ac pure ob multa merita et gratuita beneficia, quae a dicta ecclesia Suerinensi consecutus esset, meliori modo, iure, causa et forma, quibus potuit, donauit, dedit et contulit in augmentum panum praebendalium seu simellarum eorundem dominorum, ad habendum, tenendum et possidendum et perpetuis temporibus uti fruendum, constituens et statuens ipsos dominos praepositum, decanum et capitulum dictae ecclesiae Suerinensis et eorum successores in dictum molendinum et ipsius possessionem uelut in rem propriam, et transfudit et transtulit in eos et eorum successores omnia iura, omnes actiones reales et personales, utiles et directas rei per se tutorias, tacitas uel expressas, quae uel quas idem donator habuit uel habere potuit, et quae eidem ante praesentem donationem competebant uel competere poterant in dicto molendino cum suis attinentiis, prout in supradicta litera praefati domini episcopi est expressum, illudque libere et ex toto dimisit et resignauit ac saepefato molendino et possessionibus suis ac aliis iuribus omnibus, exceptionibus doli mali, metus, fraudis et in factum actioni omnique iuris tam canonici quam ciuilis auxilio, etiam quod huiusmodi donationem ex nulla causa ingratitudinis nullo tempore reuocabit, omnibusque aliis exceptionibus iuris et facti, per quae praemissa omnia et singula infringi, elidi seu turbari possent in toto uel in parte, sponte et expresse renunciauit. Contulit etiam et concessit dictis dominis omnimodam potestatem et licentiam per dictam literam domini episcopi, quam eis ibidem tradidit et praesentauit, ex donatione praedicta, propria autoritate, sine cuius iudicis mandato uel requisitione intrandi et accipiendi possessionem dicti molendini corporalem. Promisitque praenarratus dominus Johannes donator mihi notario publico infrascripto solemni stipulatione interueniente uice et nomine dictorum dominorum pro se suisque haeredibus et successoribus huiusmodi donationem et resignationem ac omnia alia et singula supradicta rata et firma semper habere et tenere et in nullo per se uel alium seu submissam personam uel submittendam contrafacere uel uenire aliqua ratione uel occasione, de iure uel de facto; quodque etiam dicti domini praepositus, decanus et canonici nomine incorporati molendini et suorum attinentium possunt agere, experiri, excipere, replicare, prosequi et se tueri, quitare, quantiam dare, transigere, componere et omnia alia et singula facere in praemissis et quolibet praemissorum, quae praefatus dominus Johannes Berchteheil ante praesentem donationem et resignationem facere poterat et exercere;

quodque etiam nulli alteri ante praesentem diem praetactum molendinum cum suis attinentiis ac iura et actiones et omnia alia supradicta dedit, donauit et resignauit, nec aliquem contractum in praemissis cum aliquo fecit uel habuit, cuius occasione praefati domini per aliquem possint uel debeant conueniri. (Super quibus tam dictus dominus Johannes donator quam etiam praenarrati domini canonici et capitulum habentes me notarium infrascriptum³, ut ipsis super praemissis unum uel plura conficerem instrumenta ad dictamen cuiuslibet sapientis). Sigilla uero praefatae literae domini episcopi Suerinensis appensa fuerunt de cera alba seu communi cum pressulis pergameni appensis, et primum sigillum fuit sigillum oblongum et concauum, exterius planum, continens interius imaginem episcopi infulati in uestibus pontificalibus, habens baculum pastorem in manu sinistra, ante se transversaliter a sinistro humero ad aliud latus protendentem, habens dextram manum erectam, sub cuius pedibus duo clipei continebantur, unus a dextris et alius a sinistris; in dextro continebatur caput bouis, in sinistro duo baculi pastores transversaliter se habentes; literae uero circumferentiales fuerunt hae: S. Rodolphi dei gratia episcopi Suerinensis et domini Magnopolensis. Sigillum uero secundum fuit sigillum rotundum exterius habens tres plicas cum pollice factas, interius habens concauitatem, sed in quodam cimborio continens duas imagines sedentes in cathedris, una sanctae Mariae uirginis habens puerum in sinu, alia sancti Johannis euangelistae habens ante se librum in pulpito iacentem, et quaelibet imago crucem ante faciem habebat eiusdemque literae circumferentiales erant hae: Sigillum ecclesiae sanctae Mariae et sancti Johannis euangelistae Suerinensis. Super quibus tam dictus dominus Johannes Berchteheile donator quam etiam praenarrati domini canonici, capitulum seruantes, me notarium infrascriptum requisierunt, ut ipsis super praemissis unum uel plura conficerem instrumenta ad dictamen cuiuslibet sapientis. Acta sunt haec Suerin in loco capitulari ecclesiae Suerinensis, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, praesentibus discretis uiris dominis Johanne Soltow et Johanne Cremer, presbiteris, perpetuis vicariis dictae ecclesiae Suerinensis, testibus ad praemissa uocatis specialiter et rogatis.

Nach einem Transsumpt in einem Not. Instr. vom 18. März 1420 im Haupt-Archive zu Schwerin (Urkk. Bist. Schwerin), das in einer von „Laurentius Clandrian, sacr. Rom. imp. auth. notar.“, beglaubigten Abschrift auf Papier erhalten ist. — ¹Vorlage: quartarum. ²Am Schluss der Urkunde stehen die Worte: Tenor uero praedictae literae domini episcopi Suerinensis, de qua supra fit mentio, sequitur de uerbo ad uerbum et est talis: [Folgt Nr. 13062]. ³Dahinter fehlt: requisierunt.

1397. März 19. Doberan.

13084.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, und Johann IV., Herzog von Mecklenburg, verleihen eine jährliche Hebung von 10 Drömt Korn aus 3 Hufen der Stadt Kröpelin dem Kloster Doberan zur Abhaltung von Seelenmessen für die in der dortigen Kirche beigesetzten fürstlichen Personen.

In nomine domini, amen. Ne ea, que aguntur in tempore, simul labentur cum reuolucione temporis, necesse est, ut scripturis autenticis et fide dignorum testimonio roborentur. Hinc est, quod nos Albertus, dei gracia Sweorum Gottorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et nos Johannes, de eadem gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, recognoscimus in hiis scriptis publice protestando, quod maturo heredum et consiliariorum nostrorum consilio et consensu prehabito ob reuerenciam dei omnipotentis eiusque genitricis virginis Marie et omnium sanctorum et animarum progenitorum nostrorum et nostrarum animarum ob salutem dedimus et contulimus, damus et conferimus in hiis scriptis monasterio, abbati et conuentui in Doberan et eorum successoribus decem tremodia annone annuatim tollenda et percipienda perpetuis temporibus in opido nostro Cropelin ab incolis subscriptis et inferius nominandis, a Hinrico Mûreman tria tremodia de vno manso, a Hermanno Eghberti et Willekino Heidenrici tria tremodia cum dimidio de vno manso, a Hennekino Fabri et Jacobo eius filio tria tremodia cum dimidio de vno manso. Hos vero redditus supradictos predictus dominus abbas et conuentus monasterii Doberan, qui pro tempore fuerint, annuatim subleuare debent ab incolis supradictis et eorum successoribus pro perpetua memoria, quam missis, vigiliis, oracionibus et aliis bonis operibus facere debent et celebrare in altari, quo patres et fratres nostri sunt sepulti, et predicta bona cum omni iure, libertatibus et attineneciis pacifice et quiete possidere. Insuper volumus et concedimus sepefato domino abbati et conuentui in Doberan et eorum successoribus ex speciali gracia, ut tempore persolucionis dictorum reddituum, si in toto uel in parte in dictis redditibus tollendis defectum aliquem habuerint, quod tunc per se uel per suos familiares per pignerum recepcionem tam in agris quam domibus compellere poterint dictos rusticos ad solucionem dictorum reddituum, iure Lubicensi non obstante, et quod dicta pignera ducere et portare possunt ad dictum monasterium aut alibi, quo velint, nostro, heredum aut aduocatorum

nostrorum adiutorio ad hoc minime requisito. Vt autem omnia et singula premissa robur obtineant perpetue firmitatis, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum et actum in monasterio Doberan, anno domini M° C° C° C° nonagesimo septimo, feria secunda post dominicam, qua cantatur Reminiscere. Testes huius rei sunt fideles nostri dilecti Wernerus de Axecow, Heidenricus de Bibow et Gerardus Negendanke, milites, Albertus Swidegeri, plebanus in Boysenborch, et Arnoldus Kran, noster notarius, et alii quam plures fide digni.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Doberan. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

- 1) das zu Nr. 11653 abgebildete Siegel des Königs Albrecht.
- 2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann IV.

1397. März 19. (Lübeck.)

13085.

Der Rat zu Lübeck ersucht den Rat zu Rostock, eine auf des Lübschen Bürgers Arnold Wachendorf Namen in weil. Reinhold Wachendorfs Haus zu Rostock eingetragene Rente auf Reinholds Sohn, der sie gekauft hat, umzuschreiben.

Honorabilibus et discretis viris dominis proconsulibus et consulibus Rostoccensibus, amicis nostris dilectis, consules ciuitatis Lubicensis cupimus presentibus innotere, quod constitutus coram nobis Arnoldus Wachendorpp, conciuus noster, nobis exposuit, qualiter in domo quondam Reynoldi Wachendorpp, conciuus vestri, sita circa forum vestre ciuitatis, habet redditus VII marcarum Lubicensium, sibi in libro vestre ciuitatis ascriptos, quos redditus dixit se rite, racionabiliter et legitime Reynoldo Wachendorpp, filio quondam Reynoldi conciuus vestri memorati, vendidisse, prout expresse coram nobis virtute huiusmodi vendicionis omni iuri et proprietati horum reddituum renunciauit et sponte cessit, quod presentibus publice protestamur. Quare petimus dilectiones vestras amicaliter, quatenus predictos redditus ab eo exscribi seu cancellari velit et Reynoldo prefato facere ascribi et annotari viceuersa nostrorum precaminum interuentu. Datum anno domini M° CCC° XCVII°, feria secunda post Reminiscere, nostro sub secreto presentibus in testimonium premissorum tergotenus impresso.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Die Rückseite zeigt noch Spuren des aufgedrückt gewesenen runden Siegels.

1397. März 19. Rom.¹

13086.

Papst Bonifaz IX. beauftragt Nicolaus de Insula, Archidiakon zu Waren (Schweriner Diözese), fructuum et proventuum camere apostolice in Bremensi et Rigensi provinciis ac nonnullis aliis civitatibus et diocesibus debitorum collector, die in die Kamminer Diözese, speziell nach Arnswalde und Stettin geschickten päpstlichen Abgesandten, die einen von Papst Urban VI. an das Erzbistum Magdeburg verliehenen vollkommenen Ablass dort verkünden und spenden sollten, sich aber Eigenmächtigkeiten dabei erlaubt hatten, zu verhören und zu verurteilen.

Vatikanische Regesten im Päpstlichen Archive zu Rom, Nr. 315, f. 234. — (¹Rome apud s. Petrum, XIII. kal. Apr., anno octavo. — Eingang: Dudum felicitis recordationis. — Darunter steht links: P. de Bosco; rechts: De curia. Jo. de Tremosnicz.)

1397. März 21.

13087.

Grabschrift für Andreas Gielow, Propst zu Ivenack, in der Klosterkirche daselbst.

Anno · dñi · m · ccc · xcvi · ip̄o · die · s̄ci · b̄ndicti · abbatis · obiit ·
venerabilis · dñs · andreas · ghyglowe · p̄positus · huius · monasterii · orate · pro ·
anima · eius ·

[= Anno domini 1397, ipso die sancti Benedicti abbatis, obiit venerabilis dominus Andreas Ghylowe, prepositus huius monasterii. Orate pro anima eius.

Nach Jahrb. 6 B, S. 102, und Schlie, Denkm. V, S. 180, wo der Stein abgebildet ist. Die Fläche des Steines enthält das Bild eines konsekrierenden Priesters in Umrissen; auf den Ecken sind die Evangelistensymbole angebracht.

1397. März 23. Rom.¹

13088.

Papst Bonifaz IX. providiert Hermann Brad', Kleriker Schweriner Diözese, mit einem Lehn ohne Seelsorge bis zu 18 Mark Einkommen, zur Verfügung des Rektors der Pfarrkirche zu Barth (Schweriner Diözese) stehend. <Beauftragt den Bischof von Tuy, den Abt von Neuenkamp und den Archidiakon von Parchim (Schweriner Diözese) mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 68, 1397 (ann. 8.), (jetzt mit Lib. 50), fol. 125. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo kal. April., anno VIII^o. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1397. März 23. Rom.¹

13089.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Pröpste von Lübeck und Havelberg und den Dekan zu Güstrow (Kamm. Diözese) zu Konservatoren für das Kapittel zu St. Marien in Stettin auf 10 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8 (jetzt Lib. 45), f. 126^v. (¹Rome apud s. Petrum, decimo kal. Aprilis, anno VIII. — Eingang: Militanti ecclesie.)

1397. März 28. (Wismar.)

13090.

Der Rat zu Wismar gibt dem Amte der Krämer daselbst eine Rolle.

In godes namen, amen. Wi borghermestere vnde ratmanne to der Wismer, nye vnde olt, geuen deme ampte de[r] cremere vnser stat desse rechtecheyt, de hirna ghescreuen steyt, to hebbende vnde to beholdende also langhe, dat de rad enes anderen enes werd, oft se desse suluen rechtecheyt vnde sette wandelen willen, wedderropen ofte breken, en deel edder altomale.

[1.] To deme ersten male, we en cremer wesen wil edder cramerie veyle hebben wil, dat sy myt wicht edder myt mate, welkerleye dat it sy, de scal der stat vuldôn vnde amptes recht, also dat van oldinghes gheweset heft, wo se vnboruchtede bedderue lude syn.

[2.] Weret ouer sake, dat iummende in dessem vorscreuenen ampte en quad ruchte naqueme, ouer lanck edder ouer kort, de scoln sik des entledighen vnde toveren breue bringhen, eer se in dat ampt werden entfanghen, dat se echte vnde rechte gheboren syn.

[3.] Weret ok, dat se sik des nicht entledighen konden edder wolden, so scoln se des vorscreuenen amptes enberen vnde nene[n]¹ craam mer veyle hebben.

[4.] Vortmer, welk man an dit vorscreuene ampt der cremere kumt, hefft he also lange an enem anderen ampte weset, dat scal he beuorn ouergeuen, ere he hiryn entfangen wert.

[5.] Item, welk man, de an dit vorbenomede ampt vntfangen wert, de scal geuen ene mark Lubesch to dem harnsche, ene mark to wasse, to bolden vnde to des amptes missen to holdende. Ok scal en iewelic, de an dit vorscreuene ampt entfangen wert, dem gantzen ampte geuen ene tunne beers.²

[6.] Vortmer, welk kremer, de cramerie veyle heft, de scal syn gued sellen vor siner doren, dar he wonet.

[7.] Vortmer scolen nene cremere, twe edder dre, myn edder mer, sik to samende plichten cramerye to vorkopende hir in der stat iegen dat ampt anders, wen dat van oldinghes gheweset heft, bi broke dryer mark suluers.

[8.] Vortmer weret, dat iemant hir brochte enen summen gudes, dat cramerye were, dat were to lande edder to watere, dat scal nen man in dessem ampte allenen kopen, dat were buten der muren edder bynnen der stat, sunder vulbort der werkmestere vnde to des amptes behoef, bi broke dryer marc suluers deme rade.

[9.] Vortmer scal en iewelie cremer de hilgen dage viren, alse dat van oldinghes gheweset heft.

[10.] Vortmer scal numment in dessem vorscreuenen ampte de[s] hilghen dages mer wen dryerleyge gued vp dat vinster setten, bi broke deme rade en half punt vnde den werkmesteren sos penninghe, sunder in deme iar-markede, den de rad ghesettet heft, bi broke vorscreuen.

[11.] Vortmer scal nemant in dessem vorscreuenen ampte syn gued dreghen laten van huse to huse to vorkopende edder doen to vorkopende vp dat market, noch nen cremer scal syn gued doen deme anderen to vorkopende, he en kopet van em rechte vnde redeliken, bi broke deme rade dre mark suluers.

[12.] Vortmer, welk gast, de hir to markede stan wil, deme scal nen cremer cramerye vorkopen edder doen to vorkopende in synen kram, ere he syne tid ghestaan heft, vnde ok nen gast van gaste kopen scal, bi broke deme rade dre mark suluers.

[13.] Vortmer scal nen cremer, de in deme vorscreuenen ampte is, deme anderen dat richte senden vmme schelinghe edder vmme scult willen, he en do dat na orloue der werkmestere, alse dat van oldinghes gheweset heft, bi broke enes haluen pundes deme rade vnde den werkmesteren sos penninghe.

[14.] Vortmer weret, dat iemant were in der kumpanye desses vorscreuenen amptes, went dat tosamende is, dede stekemeste droghe in der kumpanye edder dar iemande ane vortornde, de scal der kumpanye irbenomet gheuen ene tunne bers, alse dat van oldinghes gheweset heft.

[15.] Vortmer, we in dessem vorscreuenen ampte is, de scal komen in de morghensprake, bi broke deme rade en half punt vnde den werkmesteren sos penninghe.

[16.] Vortmer, welken borghere cramerye kumpt ouer see edder ouer land, dat syn is, wil he dat bi punden vorkopen, dat scal he doen na orloue des rades.

[17.] Vortmer, welk gast, de hir to markede steýt, de scal syn gued nicht dregghen laten van huse to huse to vorkopende vnde scal syn gued nicht dregen barteren edder laten dregen in der stat, bi broke dryer mark suluers.

[18.] Vortmer, welk gast, de hir vte staan heft sine tid, de scal dat sulue beschedene gued voren in enen anderen market, vnde nen gued ligghen to latende bi sinem werde to vorkopende, bi broke dryer marc suluers.

[19.] Vortmer, so is deme rade witlic ghedan, dat de geste laten ere gued hir stan bi erem werde vnde senden denne dar lude to vnde vorkopen em dat beschedene gued myt eme godespenninghe vnde de stat dar ander werue mede to markede; went se dar mede stan hebben, so antwarden se em dat sulue gued wedder. Dat scoln de geste vrigen myt eren eden. Ok scoln de geste men twye des iares hir vte stan ane³ den iarmarket, den de rad ghesettet heft.

Desse vorscreuene rechtecheyt scal dit vorscreuene ampt hebben vnde beholden also langhe, wend de raad anders wes to rade werd hirane to doende. Datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, feria quarta ante Letare Jerusalem.

Nach dem Rats-Willkürebuche, fol. 100, im Rats-Archive zu Wismar. Die Rolle in der Lade der Krämer zeigt nur unwesentliche Abweichungen. — ¹Vorlage: nenem. ²Dieser und der vorhergehende Artikel sind von derselben Hand, von der das Übrige herrührt, auf ein besonderes Stück Pergament geschrieben, welches beigeheftet ist. Offenbar gehören dieselben hierher, obgleich ein Zeichen sie nach § 1 einreicht; das Exemplar der Krämer fügt sie hinter unseren Art. 17 ein. Letzterem fehlt Art. 12, und der letzte Satz in Art. 19 „Ok scoln usw.“ bildet einen eigenen Artikel mit der schwerwiegenden, mit Hülfe geschickter Rasur hergestellten Variante „mit“ für ursprüngliches ³„ane“. — Gedruckt Burmeister, Rechtsaltertümer d. St. W., S. 69.

(13)97. März 30. (Danzig.)

13091.

Zuversichtsbrief für Jakob Johanssen nach Wismar.

Jacob Johanssen habet litteram respectus versus Wismariam super XVI marcis Sundensibus. Ipsemet, Gosswin Rutger et Johannes Westval fideiusserunt. Actum XCVII^o, feria VI^a ante dominicam Letare.

Gleichzeitige Notiz im Stadtbuch I im Staats-Archive zu Danzig, pag. 238.

1397. März 30. Rom.

13092.

Papst Bonifaz IX. bevollmächtigt den Erzbischof Heinrich von Upsala, das Interdikt über Stadt und Schloss Stockholm und den Bann über den Herzog Johann d. J. von Mecklenburg, den Knappen Albert v. Peckatel, den Arnold Stüke, Nicolaus Milies u. a. aufzuheben, worin diese sich wegen Gefangennahme und Gefangenhaltung des Bischofs Thordo von Strengnäs befinden.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, venerabili fratri Henrico, archiepiscopo Vpsalensi, salutem et apostolicam benedictionem. Personam tuam nobis et apostolice sedi deuotam tuis exigentibus meritis paterna beneuolentia prosequentes illa tibi libenter concedimus, per que animarum saluti provideatur tuque per illa te ualeas aliis reddere graciosum. Sane peticio pro parte tua nobis nuper exhibita continebat, quod olim tempore quo procurante humani generis inimico in regno Suetie inter carissimum in Christo filium nostrum Albertum, regem Suetie, ex vna ac carissimam in Christo filiam nostram Margaretam, reginam Datie, illustres, parte ex alia guerre uigebant, venerabilis frater noster Thordo, episcopus Strenginensis, suffraganeus tuus, dum ad quoddam parlamentum, quod dicta regina cum personis dicti regni tam ecclesiasticis quam etiam secularibus tenere intendebat, cum quibusdam capellano in sacerdotio constituto et aliis familiaribus suis accederet, in mari per Arnoldum Stuke et Nicolaum Milies, laicos Zwerinensis et Razeburgensis diocesis, tunc quarundam gentium armigerarum, ad seruitia dicti regis in partibus illis militantium, que societas vitalienbroder nuncupabantur, capitaneos, captus et ad castrum in Stocholmis, Vpsalensis diocesis, quod ad mandatum dicti regis gubernabatur, citra tamen dicti regis scientiam uel mandatum in manibus nobilium virorum Johannis iunioris, ducis Magnipolensis, ac Alberti de Peccatel, domicelli dicte Zwerinensis diocesis, assignatus et per eos per annum cum dimidio sub ducis et Alberti predictorum custodia detentus fuit et quod te tunc in remotis agente quondam Inge-mundus Igerlen, prepositus ecclesie Vpsalensis, tunc tuus in spiritualibus vicarius generalis, nonnullos ecclesiarum et monasteriorum aliorumque locorum sacrorum partium illarum tunc incendiarios et deuastatores ac bonorum ecclesiasticorum raptos ac nonnullos fautores eorundem excommunicationis sententias contra talia perpetrantes tam ab homine quam a iure promulgatas declarauit incidisse ipsosque mandauit et fecit excommunicatos publice nunciari ac castrum predictum et opidum Stochelmiss', dicte Vpsalensis dio-

cesis, in quibus incendiarii, deuastatores et raptores huiusmodi receptabantur seu alias commorabantur, ecclesiastico suppositis interdicto quodque nonnulli presbyteri et clerici, tam seculares quam regulares, ipsorum castri et opidi, quorum aliqui erant propter premissa excommunicationis sententia innodati huiusmodi durante interdicto tam in castro et opido huiusmodi quam alibi publice et scienter tanquam simplices et iuris ignari non tamen in contemptu clauium diuina officia celebrarunt, ymo uerius prophanarunt et alias immiscuerunt se illis et nichilominus ducem et Albertum ac Arnoldum et Nicolaum necnon incendiarios, deuastatores, raptores et fautores eosdem ad huiusmodi diuina admiserunt ipsisque ecclesiastica ministrarunt sacramenta ac quosdam ex ipsis sic ligatis, qui debitum nature persoluerunt, tradiderunt ecclesiastice sepulture. Cum autem, sicut eadem peticio subiungebat, prefatus episcopus cum capellano et familiaribus suis supradictis te id operante per Johannem et Albertum predictos ac alios, qui eos, ut premittitur, detinebant, relaxatus ac pristine fuerit restitutus libertati, et omnes supradicti de premissis doluerint, prout dolent, pro parte tua nobis fuit humiliter supplicatum, ut ducis et Alberti ac Arnoldi et Nicolai ac fautorum necnon clericorum et presbyterorum ac aliorum, qui in premissis culpabiles fuerunt, animarum saluti ipsorumque statui super hoc prouidere de benignitate apostolica dignaremur: nos itaque, qui salutem querimus singulorum, uolentes tuam honorare personam huiusmodi supplicationibus inclinati fraternitati tue ducem et Albertum ac Nicolaum et Arnoldum ac fautores necnon clericos et presbyteros predictos ac alios omnes, cuiuscunque status, gradus, ordinis uel conditionis existant, qui fuerunt quomodolibet culpabiles in premissis aut in hiis dederunt auxilium, consilium uel fauorem, si hoc humiliter petierint, ab excommunicationum, suspensionum et interdicti ac aliis sententiis et penis, quas propter premissa incurrisse noscuntur, iniunctis inde singulis ex eisdem pro modo culpe saluari penitentia et aliis, que fuerint iniungenda, dummodo illi, qui in captione et detentione dicti episcopi ac incendiis, deuastationibus et rapinis supradictis culpabiles fuerunt, episcopo et aliis, quorum interest, si id non fecerunt, satisfaciant, competenter auctoritate nostra absoluendi in forma ecclesie consueta huiusmodi, quod interdictum, sub quo castrum et opidum prefata, ut prefertur, et eorum ecclesie sunt supposita, relaxandi et nichilominus cum illis ex clericis et presbyteris prefatis, qui sic ligati non tamen in contemptum clauium, ut prefertur, etiam in loco huiusmodi ecclesiastico interdicto supposito et alibi etiam dictis duce Alberto et Arnaldo ac Nicolao necnon incendiariis, deuastatoribus, raptoribus et fautoribus supradictis presentibus huiusmodi diuina celebrarunt seu uerius prophanarunt et

alias immiscuerunt se eisdem, seu ipsis uel aliquibus ex eis huiusmodi ecclesiastica sacramenta ministrarunt ac illos ex ipsis, qui debitum nature persoluerunt, ecclesiastice sepulture, ut premittitur, tradiderunt, super irregularitate per eos propterea contracta singulis uidelicet ipsorum prius a suorum ordinum executione suspensis ad tempus, de quo tibi uidebitur, auctoritate predicta dispensandi omnemque inhabilitatis et infamie maculam siue notam per eos premissorum occasione contractam abolendi plenam et liberam concedimus auctoritate predicta tenore presentium facultatem. Datum Rome apud sanctum Petrum, III kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno octauo.

Nach dem Original im Reichs-Archive zu Stockholm. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem umgeschlagenen untern Rande rechts: Jo. Jacoz, unter demselben links: C.; auf der Rückseite oben: Jo. Zadelman, in der Mitte ein grosses R. — Regest Svensk. Riks-Arch. Perg. Bref II, S. 322—323 (ausführlich), und Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467.

1397. März 31. Greifenhagen.

13093.

Michael Blide, vicar. in spir. des abwesenden Bischofs Johann von Kammin, bestätigt dem Abte von Dargun den Besitz der Propstei Levin.

Michael Blide, canonicus ecclesie Caminensis, vicarius in spiritualibus reuerendi in Cristo patris ac domini domini Johannis, dei gracia episcopi ecclesie Caminensis eiusdem, ducis Opoliensis, commendabili et religioso viro domino Godschalco, abbati monasterii Dargunensis, ordinis Cisterciensis, et preposito prepositure Lyuinensis, Caminensis diocesis, sinceram in domino caritatem. Meritis vere deuocionis inducimur, vt petitionibus vestris, que vestre prepositure predictae iurium conseruacionem respiciunt, fauorabiliter annuamus, quia nobis humiliter supplicastis, quatenus recuperacionem iurisdictionis prepositure predictae in Lyuin ac omnia alia inde rite subsecuta et in presenti processu, cui hec sunt transfixa, contenta ratificare, approbare et auctoritate ordinaria, qua fungimur, confirmare dignaremur, nos ipsius prepositure recuperacionem, iurisdictionem, ius sinodale necnon omnia alia supradicta ratificamus, approbamus et in nomine domini presentibus nostris literis predicta auctoritate confirmamus vosque de ea presentibus inuestimus et ipsam cum pertinentiis suis comferimus et committimus vobis in animam vestram salubriter gubernandam, mandamus quoque vobis domino Bertoldo Stôt, vicario ipsius prepositure, quatenus prefatum dominum Godschalcum in possessionem prememoratae prepositure in Lyuin et omnium iurium,

reddituum, fructuum et pertinentium eiusdem auctoritate nostra predicta ducatis corporalem et realem, precipientes clero et populo eiusdem prepositure, quatenus dicto domino . . Godschalco pareant et intendant ac debitam obedientiam exhibeant, alioquin sentencias, quas rite tulerit[is] in rebelles, faciemus auctore domino usque ad condignam satisfactionem inuiolabiliter observari. Datum Griphenhaghen, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, sabbato ante dominicam Letare, vicariatus domini nostri Caminensis sub sigillo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Am Pergamentstreifen das Amtssiegel des Vikars von Kammin:

rund; zwischen Arabesken Johannes der Täufer in halber Figur mit dem agnus dei. Die in der Mitte durch einen kleinen Schild mit einem stehenden Kreuz geteilte Umschrift lautet:

✠ S' VICARII DNI | EPI ☚ CAMINEN ☚

— Angehängt an das unter Nr. 12829 abgedruckte Originalinstrument des Notars Nikolaus Bowerstorp von 1395, Sept. 18.

1397. April 5. Rom.¹

13094.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Äbte zu Hiddensee (Roskilder Diözese) und Belbuck und den Scholastikus zu St. Marien in Kolberg (Kamminer Diözese) zu Konservatoren des Johann Swalenbergh, Propstes zu Bützow (Schweriner Diözese) und Archidiakons zu Rostock, auf 10 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397 anno S. (jetzt Lib. 45), fol. 126^v. — (¹Rome apud s. Petrum, non. Aprilis, anno VIII. — Eingang: Militanti ecclesie.)

1397. April 8. (Wismar.)

13095.

Mechthild Winkelmann im Heil. Geiste zu Wismar macht eine Stiftung zu Kohlen für die Geistlichen und Präbendarien daselbst.

Mechtildis Wynkelmans, prebendaria in sancto Spiritu, cum consensu proximorum suorum in salutare remedium anime sue et progenitorum suorum emit a prouisoribus domus sancti Spiritus, videlicet dominis Marquardo Bantzekowen, Johanne Tuckeswert, proconsulibus, necnon Nicolao Wozeryn, magistro domus eiusdem, rectori ecclesie, vicariis, officiantibus, custodi et omnibus prebendariis ibidem vnicuique semper perpetuis temporibus quolibet in festo beati Johannis baptiste duas tunnas carbonum fagnarum, hoc est bokene kolen, per magistrum dietie domus, qui pro tempore fuerit, ipsis

distribuendas et diuidendas expedite, pro ducentis et quadraginta marcis Lubicensibus per dictam dominam expositis et solutis et in necessarios usus dicte domus sancti Spiritus positis et conuersis. De qua empcone reperitur vna scriptura in consolatu anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, Judica. Pro istis piis operibus supradictis debent presbiteri huius ecclesie semel in anno, scilicet proxima dominica post festum natiuitatis sancti Johannis baptiste, peragere memoriam videlicet Hinrici Wynkelmans, Mechteldis vxoris su[e]¹ et puerorum suorum necnon Margareten et progenitorum suorum, scilicet dominica die cum vigiliis et secunda feria cum tribus missis. Et [ad] istam memoriam conueniunt omnes conuentuales, et post obitum dicte Mechteldis debet vxor prouisoris ista omnia cum omnibus factis bonis adimplere negociis etc., scilicet portare lumen ad altare, ut consuetum sit in missis pro defunctis.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 14, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Vorlage: sui.

1397. April 10.

13096.

Gerold Hasenkop, Ritter, wohnhaft zu Rütting, legt zu der von ihm gestifteten Vikarei in der Kirche zu Gadebusch 10 Mk. Hebungen aus Frauenmark und 4 Mk. Hebungen aus Käselow.

In gades namen, amen. Ik her Gerolt Hazekop, ritter, wonaftich tome Rutinck, mit mynen eruen bekenne vnde do witlick in desseme breue vor alle den iennen, de ene sen edder horen lezen, dat ick dorch meringe willen vnde to okende gades denst vnde dorch salicheyt myner olderen sele vnde myner vnde dorch beteringe willen vnser aller sunde myt gantzem willen vnde wol vorbedachten mode hebbe vpgenomen vnde stichtiget, vp-neme vnde stichte ene ewige vicarie in der parkarken to Gadebuß myt willen vnde fulbort des karekheren to Gadebuß, dede schal liggen to deme altar sunte Matheus des hilgen apostels, Laurencii des hilgen martelers vnde Gertrudis der hilgen iunckfrouwen, de nu besitt vnde belest her Hinrick [K]azelow¹, de ick eme legghen hebbe vmme gades willen, dar ick tolecht hebbe vnde geuen, tolegghe vnde geue in desseme breue X mark ewiges geldes Lubisch imme dorpe to Fruwenmarkt, de ick gekofft hebbe tome ewigen kofften kope van Hinrick Gusthowe, van Hinrick, syneme sone, vnde van eren rechten eruen mit aller vrygheyt vnde tobehoringe, alse se vnde ere olderen dat aller vrygest hat vnde beseten hebben, an pacht, gulde vnde

an renthe, to deme ersten in deme houe vnde in twen hounen, de darto be-
 leghen syn, de nu buwet vnde bessitt Henneke Kamptze vnde aff plichtich
 is, he vnde syne ewige nakomelingen, to alle sunte Michels dagen twelf punt
 kornes dryerleye, alze veer punt roggen, veer punt garsten vnde veer punt
 haueren edder VII mark ewiges geldes Lubisch vor dat vorbenomede korne,
 myt rychte vnde myt denste, myt vier toppe vlasses vnde rockhon vnde to
 tegeden dat teynde lam; in deme haue vnd in der haluen houe, de darto be-
 legen is, de nu buwet vnde besitt Hinrick Tyges vnde aff plichtich is, he
 vnde syne ewighe nakomelinghen, to allen sunte Michels dagen IX scepel
 hardes kornes, halff rogghe vnde halff garste, vnde VI scillingh Lubisch vor
 den denst; vnde in deme haue vnde in ener haluen houe, de darto belegen
 is, de nu buwet vnde besitt Henneke Oldenborch vnde aff plichtich is, he
 vnde syne ewige nakomeren, to allen sunte Michels dagen IX scepel
 hardes kornes, halff roggen vnde halff garsten, vnde VI scillingh Lubisch
 vor den denst; vnde in deme katen vnde in deme lande, dat darto belegen
 is, dat nu buwet vnde besitt Marten Voos vnde aff plichtich is, he vnde
 syne ewige nakomere, to allen sunte Michels daghen VIII scillingh Lu-
 bisch, myt aller nutticheyt, vrucht, .bequemicheyt, myt weyden vnde myt
 weghen, inweghen vnde vthwegen, myt torue, myt (myt) holte, myt watere,
 myt wisken, myt vthvloten, myt inuloten, myt stowynghe vnde sundergen
 myt aller tobe[ho]ringe vnde vrygheyt, also dath vorbenomede gud ge vrygest
 is begrepen binnen alle synen scheden. Vortmer so legge ick her Gerolt
 Hazekop vorbenomet vnde geue myt mynen eruen IIII mark ewiges geldes
 Lubisch to der vorbenomeden vicarie in deme dorpe to [K]aselow² in deme
 houe vnde in eyner huue, de darto belegen is, de nu buwet vnde besitt
 Hinrick Biscop, de he vnde syne ewighe nakomelinghen vthgeuen scolen
 to allen sunte Michels daghen her Hinrick Kazelow vnde synen ewigen
 nakomelingen to ewygen tyden sunder ienicherleyge bewernisse vnde hinder
 myner edder myner eruen. Vorthmer so schal ick Gerolt Hazekop vnde
 wil myt mynen eruen dyt vorbenomede gut vordegedingen vnde beschermen
 lyke myneme anderen erfliken gude myt gantzen truwen, wan vnde wo
 dickke deme vorbenomeden vicario des not is vnde synen nakomelingen vnde
 se dat van vns eschende syn. Vortmer weret, dat de XIII mark geldes
 vorbenomet to rechten tyden, also vorbescreuen is, nicht vth en quemen,
 so mach de vicarius vorbenomet vnde syne ewige nakomere se vthpanden,
 wan vnde wo dicke en des not is, sunder hynder, bewernisse vnde wedder-
 sprake myner vnde myner eruen. Weret ok, dat en ienich wedderstal edder
 bewernisse scude an der vpboringe der XIII mark geldes vorbenomet, so

schal ick her Gerolt vorbenomet vnde wil myt mynen eruen en behulpen wesen, de vthtopandende, wo dickke en des not is, sunder ienicherleye weddersprake. Vortmer wan de vorbenomede vicarius her Hinrick Kazelow vorstoruen is, so schal ick her Gerolt Hazekop vorbenomet vnde myne kindere, de nu leuet, vnde de noch nha, en van deme anderen, van rechter linien geboren moghen werden, de lenwar der vorbenomeden vicarien een na dem anderen beholden to ewighen tyden. Weret ouer, dat ik vnde myne kynderen gantzeliken vorstoruen, dat god vorbede, so schal de lenwer der vorbenomeden vicarie beholden tho ewighen tyden een na deme anderen de oldeste Hazekop an vsemi slechte, de wyle dat erer een leueth. Weret ok, dat god vorbede, dat alle de Hasekoppe vorstoruen, so schal de lenwer der vorbenomeden vicarie to ewigen tyden beholden de radt to Gadebus. Vppe dat alle desse vorscreuen stucke vnde iewelck bi sick stede vnde vast bliuen vnde to ewigen tyden, so hebbe ick her Gerolt Hazecop myt willen myn ingesegel vor my vnde vor myne eruen henghen laten vor dessen breeff, dede geuen vnde schreuen is na gades bort XIII^c iar darna an deme souen-vndenegenstigen iar, des dinxtages vor palme.

Die Urkunde ist transsumiert in die Bestätigungsurkunde des Bischofs Detlev von Ratzeburg d. d. Schönberg 1397 Mai 30, die in einer durch „Sifridum Bunt, not. publ.“ beglaubigten Abschrift aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Gadebusch erhalten ist. — In der Vorlage steht ¹Hazelow, ²Haselow, was auf einem Schreibfehler beruht. — In Käselow hatten die Hasenkop nach Nr. 8760 und 8925 Besitz. — Vgl. Nr. 13008, 13012 und 1397 Mai 30.

1397. April 10. Rom.¹

13097.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Schwerin, die The-saurarie der Schweriner Kirche, die durch Tod des Gemeke von Bülow frei geworden war, dem Kanonikus der Schweriner Kirche Johann Berchtehelle zu übertragen, trotzdem er ein Kanonikat mit Majorprébende in der Schweriner Kirche und eine ständige Vikarei in der Pfarrkirche zu St. Nikolai in Wismar (Ratzeburger Diözese) von zusammen 30 Mark jährlichen Einkommens besitzt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 69, 1397 (ann. 8.) (jetzt mit Lib. 51), fol. 17^v. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto idus Aprilis, anno octavo. — Eingang: Dignum arbitramur.)

1397. April 12. Rom.¹

13098.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Dekane zu St. Sebastian in Magdeburg und zu St. Nikolai in Stendal und den Scholastikus von Schwerin zu Konservatoren für die Kirche in Salzwedel (Verdener Diözese) auf 5 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397 anno 8. (jetzt Lib. 45), fol. 129. — (¹Rome apud s. Petrum, secundo idus Aprilis, anno VIII. — Eingang: Militanti ecclesie.)

1397. April 15.

13099.

Waldemar v. Moltke zu Neukirchen, Knappe, verkauft wiederkäuflich eine Hebung von 2 Mk. Lüb. aus seinem Besitze daselbst dem Kapitel zu Bützow für 20 Mk.

Ik Woldemar Molteke to der Nyghenkerken, knape, bekenne witliken vnde betughe oppenbare an dessem breue, dat ik myd mynen rechten erfnamen na rade vnde na wlbort myner vrunt vnde myner neghesten hebbe vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope redliken vnde reckliken an dessem opene breue to eme rechten koften kope den erliken heren dümheren, capittelle vnde der kerken to Butzowe twe mark geldes Lubesch an mynem gude to der Nyghenkerken an dem høue vnde hūuen, de nū buwet vnde bewonet Seuerin, vnde an synen naakomelingen vor twintich mark Lubescher pennynge, de se my to dancke vnde to nūghe wol beret hebben, vnde ik se vort an mynen behūff vnde [n]ūt¹ ghekeret hebbe. Desse vorscreuene twe mark gheldes Lubesch scholen vnde mōghen desse dümheren, capittel vnde kerke to Butzowe vorscreuen vpboren vnde affmanen gheestliken edder wertliken an dessem vorbenomeden høue vnde hūuen vnde van Seuerine vorbenomet vnde van synen nakomelingen nu to sunte Mertens daghe neyst tokomende vnde vort alle iar to allen (to) sunte Mertens daghen vruntliken sunder affslach van dem ersten vnde redesten, dat ut dem houe vnde huue volt vnde vtkomen mach, vnde bezitten vnde hebben zunder ienegherleye hinder, weddersprōke edder bewernysse van myner eruen edder nemendes van myner weggen. Were ouer, dat got vorbede, dat sik dat gut ergherde, also dat ze de twe mark gheldes nicht hebben konden des iares darvt, so scholen vnde moghen se vort tasten in dat erste vnde redeste, dat my in dem vorbenomeden dorpe volt vnde vallen mach, vnde boren

tovoren de twe marck gheldes darvt. Desse vorbenomede twe mark gheldes scholen vnde moghen desse vorscreuen dümheren, capittel vnde kerke to Butzowe panden edder laten panden vt desseme gude, alz vorscreuen ys, vnde de pande driuen vnde voren to Butzowe in edder vp ene andere stede, dar en dat beheghelkest ys edder beleghelkest, sunder ienigerleye hinder van myner, myner eruen edder iummendes van myner weggen, edder ok de myt banne vnde mit gheestlikeyt to weruende, welkerleye en dat euenst ys, vnde wo dikke vnde wo vakene en des nôt vnde behuf ys. Weret ok, dat en borst edder brake hiranne worde, dar schal vnde wil ik myt mynen eruen vnde myt mynen medeloueren, alz de hirna screuen stan, en vul to dun. Ok so schal vnde wil ik myt mynen eruen en desser vorscreuen twe mark gheldes waren vor alle ansprake gheystlik edder wertlik, vnde weret, eft se iumment hir bouen bewure, gheystlik edder wertlik, dar schal vnde wil ik mit mynen eruen se aff vntfryghen. Ok so schal de bref, den ik Albrechtes wyue van der Wik vnde eren eruen vp desset vorbenomede gud gheuen vnde bezeghelt hebbe, dessem breute neynerleye wys in neme articule schaden. Doch so hebben desse vorbenomede dümheren, capittel vnde kerke to Butzowe dorch sunderghes denstes vnde leue wyllen my vnde mynen eruen ghund vnde den wedderkop gheuen desser vorscreuen twe mark geldes aldusdane wis: gheue wy en desse vorscreuen twintich mark Lubesch vor sunte Johannes daghe to middenzomer, so scholen de twe mark gheldes des yares los wesen my edder mynen eruen; gheue wy se ok na sunte Johannes daghe to myddensomer, so scholen de twe mark gheldes des iares volghen den twintich marken vnde scholen en de yo bereden bynnen Butzowe myd guden witten ghelde sulueren pennynghen, also denne to Butzowe ginge vnde gheue syn. Al desse vorscreuen stucke vnde en yslik by sik loue ik vorscreuen Woldemer Molteke myt mynen eruen vnde medeloueren, alze Gosschalk Barnekowe to Camptze vnde Hinrik Rycquerstorp louen myt Woldemere mit ener zamenden hant an ghuden truwen desse vorscreuen stucke sunder arch, hulperede vnde bewernisse stede gantz vast to holdende dessen vorbenomeden erliken heren dümheren, capittelen vnde der kerken to Butzowe, vnde hebben des to hogher vnde witliker merer bewaringhe vnse inghezegele mit witschop hanged vor dessen bref, dese gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhundert iar an dem zouenvndeneghentighsten iare, des sundages to palmen.

Nach dem Dipl. eccl. Butzow., fol. 42^a—43^b, im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. — ¹Vorlage: mût. — Vgl. 1397 April 28.

1397. April 16.

13100.

Bernhard v. Bellin, Knappe, verkauft wiederkäuflich seine Einkünfte von 12 Hufen zu Jellen dem geistlichen Bruder Heinrich zu Dobbertin und auf dessen Todesfall dem Konvente des Klosters daselbst für 25 Mk. Lüb.

Ik Bernd van Bellin, knecht, Henneke Bellines zone, wonaftich tû Zukeuisse, bekenne vnde betughe openbar in desseme ieghenwardighen breue vor alle den genen, de ene zeen edder horen lezen, dat ik myt mynen rechten eruen na rade myner vrunt hebbe vorkoft reddelken vnde reckelken tû eneme koften kope deme beschedene manne broder Hinrike, eneme ghestliken brodere des closters tû Dobertin, syne leuedaghe, vnde na syneme dode der prioren vnde der gantzen zamelinge der ghestliken iuncvrowen tû Dobertin alle myne iarlike pleghe, de ik hebbe an twelf houen, dese ligghen vppe deme velde des dorpes tû deme Gelande, van ener iesliken houen veer schillinghe ingheldes Lubescher penninghe deenstpenninghe an der arne vnde twe houre vnde een styghe eygere, tû allen tûkomenden iaren vptûborende, vnde dat hogheste richte vnde dat zideste, alze an hant vnde an hals, myt alleme broke, vnde erfshictinghe, edder wor dat ane sy, my vnde mynen eruen degher vnde gantz dar nicht ane tû beholdende, id sy ghenomet an desseme breue edder nicht, van dessen nascreuenen luden, de desse twelf houen buwen edder besitten, alze Erduan Reddin myt twen houen, Henneke Capehingst ene, Clawes Reddin ene, Coneke Bobelin twe, Ghereke van Gloue twe, Henneke Nemoge ene, Kersten Gelant twe, Henneke Lewitzowe ene, vnde van eren nakomelingen myt aller vryheyte, alze myne olderen vore vnde ik na ge vrygest beseten hebbe, vor vif vnde twintich mark Lubescher penninge, de my tû noghe wol beret zint, vnde wil en ok desse gulde endfrigen van aller ansprake. Desse iarlike pleghe vnde inghelt vorscreuen mach broder Hinric vnde de clostervrowen van Dobertin vorbenomet panden edder panden laten alze vakene, alze en des nod vnde behoef is, vnde de pande bringhen, wor en dat aldereuenst kumt, ere iarlike pleghe mede tû nemende, zunder richte edder broke. Vortmer dorch zundergher vruntscap willen so heft broder Hinric vnde de clostervrowen tû Dobertin vorscreuen my vnde mynen eruen ghunt des wedderkopes tû vnbenomeden iaren, also wanne se ere iarlike pleghe vnde inghelt tû sunte Mychelis daghe hebben upgheboret, darna des neghesten wynachten scal ik vnde wil edder myne eruen en bereden vif vnde twintich mark Lubescher penninghe, alze tû Parchem vnde

tû Gustrowe ghenghe vnde gheue zint, bynnen deme closterhoue tû Dobertin, an ener summe, tû ener tyd, zunder afslach. Wanne ik ouer desse beredinghe en tû noghe dan hebbe, so ys dyt inghelt vnde alle pleghe vorscreuen my vnde mynen eruen wedder vryg vnde loz na alze vore. Alle desse vorscreuene stücke loue ik Bernd van Bellin myt mynen rechten eruen broder Hinrike vnde der prioren vnde deme g[an]tzen conuente des closters tû Dobertin stede vnde vast tû holdende zunder alle argelist vnde hulperede, vnde hebbe des tû tûghe vnde tû bekantnisse myn inghezeghel myt witscop vnde gûdeme willen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort durent iar dre hundert iar an deme zouenvndeneghentighsten iare, des mandaghes tû palmen. Hirouer zint ghewezet tû tûghe her Meynard van deme Haghene, der vrowen bichtegher, her Mychel, capellan tû Dobertin, vnde Hinric Smyt vnde mer gûder lude, de louen wol werdich zin.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbartin. Am Pergamentbände ein rundes Siegel mit einem herausschauenden Widderkopfe im stehenden Schilde; Umschrift:

— RRT + $\begin{smallmatrix} + \\ \circ \\ + \end{smallmatrix}$ BOLL —

1397. April 18. Rostock.

13101.

Heinrich Wulf, früher wohnhaft zu Köthel, begibt sich in den lebenslänglichen Dienst der Stadt Rostock und gelobt Treue mit Schwur und Bürgen.

Ik Hinrik Wulf, dede wonede to Kotele, bekenne vnde betuge openbare in desseme breue vor allen luden, de ene zeen edder horen lesen, dat ik den eerbaren mannen, borgermesteren vnde radmannen to Rozstok, eren nakomelingen in deme rade vnde der gantzen meenheyt to Rozstok truwe vnde holt wil wesen vnde en dagelikes denen vnde nummer van en vnde ereme denste scheden, dewile ik leue, vnde alle mine vrund, de vmme minen willen don vnde laten willen, nummermeer in tokomenden tiden vmme desser sake willen scolen vyende werden der heerschop des gantzen landes to Mekelenborch vnde inwonren der stad Rozstok, des rades, der meenheyt vnde nenerleye wys mid rade, dade edder medewetende, hemeliken edder openbare, bi vs ofte bi anderen luden dat land to Mekelenborch, straten, weghe, wanderende lude, koplude, pelegrimen, borgere edder bur, se sin we se sin, ghestlik edder werlik, beschedegen edder rouen willen. Were ok, dat ienigerleye maninghe edder sake van dessen stucken queme, der wil ik

Hinrik erbenomet vnde scal mid minen vrunden, de vnne minen willen don vnde laten willen, benemen deme rade to Rozstok sunder ienigerleye weddersprake vnde hulperede. Vppe alle desse vorscreuen stücke hebbe ik Hinrik Wulf erbenomet ene rechte witlike vengnisse louet vnde in den hilgen besworen mid vppeholdenen henden deme rade to Rozstok vnde eren nakomelingen in deme rade, se truweliken vnde vestliken to holdende sunder alle arch. Were ouer, dat Hinrik Wulf vorbenomet alle desse stücke vnde iewelik bi sik vorbenomet, alse de in den hilgen besworen vnde louet sin, nicht en helde, so loue wi Reymer Russche, Beteke Tzarteuitze, Joachim Kerkdorp, Clawes Muggeswelt, Henneke Muggeswelt vnde Hinrik Muggeswelt, knapen, deme rade to Rozstok vnde eren nakomelingen in deme suluen rade ene rechte witlike vengnisse in dessem breue mid hande vnde mid munde to holdende sunder alle arch in guden truwen, like der wise ofte se vs mid eren vppe deme velde grepen vnde witliken vangen hadden, vppe wat stede se ys manen, en dar intokomende, darane to bliuende vnde to liggende vnde dar nicht afftoscedende, wi en don dat an eren mynnen. To openbarer bekanntnisse vnde merer vorwaringhe alle desser vorscreuen stücke so hebbe ik Hinrik Wulf erbenomet myn ingezegel vnde wi vorbenomeden louere en islik sin ingezegel mid willen vnde witscop gehenget vor dessen breff. Screuen to Rozstok, na godes bord drutteynhundert iar darna an deme souenvndenegentigesten iare, de' negesten midwekens na palmen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit sechs Siegeln an Pergamentbändern:

1) rund: im stehenden Schilde ein links schreitender Wolf; Umschrift:

† S HINRIKH † — —

2) rund: dreimal gespaltener Schild (1 und 3 verziert); Umschrift:

† S RAYWDR × RVSDH

3) fehlt jetzt mit dem Siegelbände.

4) schildförmig mit drei Wedderädern; Umschrift:

— CHIO @ KARDORP

5) rund: im stehenden Schilde ein links schauender Helm mit einem mit Federn besteckten Bügel; Umschrift:

† S CLAWES × WVKSWALZ

6) wie Siegel 5; Umschrift:

† S' HINRISCI † WVKSWALZ

7) identisch mit Siegel 6.

1397. April 21. Rom.¹

13102.

Papst Bonifaz IX. verleiht dem Johann de Calven das Kanonikat und die Prübende der Lübecker Kirche, die durch den Tod des Johann von Demmin, Subkollektors der päpstlichen Kammer in der Kamminer Diözese, erledigt ist, und ernennt ihn zum Subkollektor. <Beauftragt den Bischof von Tuy (Tuden.) und die Dekane von Schwerin und Hamburg (Bremer Diözese) mit der Einsetzung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 70. 1396¹ a. 8., fol. 81. — (¹Rome apud s. Petrum, undecimo kal. Maii, a. VIII. — Eingang: Vite ac morum honestas).

1397. April 23.

13103.

Rudolf, Bischof von Schwerin, genehmigt die von Waldemar v. Moltke zu Penzin vorgenommene Überlassung einer Rente von 12 Mk. Lüb. aus Passin an den Marien-Magdalenen-Kaland zu Bützow.

Wy Rudolph, van godes gnaden en bischop to Zwerin vnde hertoghe to Mekelenborch, bekennen vnde bethughen witliken an dessem openen breue vor vns vnde vor al vnse nakomelinghe alz vm de twelf Lubesche mark gheldes, de vnse leue truwe vrunt Woldemar Molteken tho Pentzin heft brueliken vorkoft vnde vorlaten vor sik vnde sine eruen alze to eme wedderkope¹ den erliken wisen luden brødere des kalandes sunte Marien Magdalenen, her Hinrik Vitzemanne, vicariese des suluen kalandes in der kerken to Butzowe, vnde sinen nakomelinghen, vicariesen des suluen kalandes der vorscreuen kerken, an dessen nascreuen hōuen vnde hūuen vnde luden to Partzin, alz van Henneke Rosenowe veer mark gheldes, van Bulowe veer mark geldes vnde van Bornitte vēr mark gheldes Lubesch iarliker ghulde, uptoborende van dessen vorscreuen luden, na vtwisinghe desses breues, den de vorscreuen Woldemar Molteke den suluen brøderen des kalandes, her Hinrike Vitzeman vicariese vnde synen nakomelinghen darup bezeghelet vnde gheuen heft. Allent dat Woldemar darane dān heft, dat ys nicht yeghen vns vnde vnse nakomelinghe, men id vnse wille wol ys vnde vulbort, vnde gheuen alle articule ouer, alzo se begrepen sin an erem breue, de darup bezeghelt ys, vnde wlborden de mede vor vns vnde vor vnse nakomelinge an dessem breue, vnde hebben des to tughe vnse ingezeghel henghen laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhundert iar

an dem souenvndeneghentigesten [iare], in sunte Juriens dage des hilghen mertelers.

Nach dem Dipl. eccl. Butzow., fol. 126^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. ¹unterstrichen; am Rande steht von einer Hand des 16. Jahrhunderts: errant. — Vgl. Nr. 12914.

1397. April 25.

13104.

Reimar v. Karlow, Knappe, wohnhaft zu Carlow, verpfändet 1 Mk. Rente aus Carlow dem Otto Unrowe für eine Schuld von 10 Mk. Lüb.

Ik Reymer Karlow, knape, wonachtich to Karlow, bekenne openbare an desseme breue, dat ik vnde myne rechten eruen schu[1]dich syn rechter witliker schult Otten Unrowen vnde synen rechten eruen X mark Lubescher penninghe, dar ik em vor zette ene mark gheldes an Henneken Burmesters erue, wonachtich to Karlow, alle iar vptoborende van der ersten pacht, de vthe deme vorbenomeden erue vtkûmpt, alzo langhe wenthe ik Reymer vorbenomet edder myne eruen deme vorschreuenen Otten edder synen eruen de suluen X mark weddergheuen an ener summen. Were ok, dat god vorbede, de mark gheldes Otten edder synen eruen vthe deme vorsprokenen erue nicht to danke vnde to rechten tiden en wôrde, so schal Otte edder syne eruen de pandynghe hebben darouer sunder yenigherleye weddersprake edder hinder. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik Reymer ereghenomet myt mynen eruen vnde mit myneme medelouere, alzo Hermen Karlow, myn brôder, louen vnde zegghen deme velebenomeden Otten vnde synen eruen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye arghelist, hulperede edder nye wûnde. Des to groterer bethuchnisse vnde bekantnisse hebbe wi Reymer vnde Hermen ereghezecht vnse ynghezeghele mit willen vnd mit witschop ghehenghet lathen an dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na ghodes bord drutteynhundert iar an deme zouenvndeneghentigheste iare, an sunthe Marcus daghe des hilghen euangelisten.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentbändern hängen die schlecht erhaltenen Siegel des Reimar v. Karlow (rund) und des Hermann v. Karlow (schildförmig), beschrieben zu Nr. 12592. — Vgl. Nr. 12999.

1397. April 25. Wismar.

13105.

Reimar v. Plessen, Ritter, wohnhaft zum Brül, verkauft einer Brüderschaft zu Wismar, welcher selber selbst angehört, zwei Hufen zu Neuhoof, Ksp. Bibow.

Vor allen den yenen, de dessen breeff zeen edder horen lezen, ik Reymer van Plesse, wonaftich to deme Brüle, rydder, bekenne vnde betüghe openbare an desseme suluen breue, dat ik myd wolbedachten müde na rade vnde vulbort myner eruen vnde neghesten vnde alle der yenen, der ere wille vnde vulbort hirto van rechte was to esschende, hebbe rechte vnde reddelken vorcoft vnde vorlathen, vercope, verlathe vnde vplathe to eneme blyuenden kope in desseme yeghenwardyghen breue mynen medebrüderen, de hirna screuen stan, also her Johan Tuckezwerde, her Hermen Meyere, borghermestere, her Curd Mandrowen, her Curd Buke, her Hinrik Tzitcowaen, her Bernd Cellyne, her Hinrike van Clene, radmannen, Hinrik Tziggherane, Herder Kempen, Wyneke Heytmanne, Clawes Bullen vnde Hinrik Ghuntere, borgheren to der Wysmer, vnde eren nauolgheren to erer zelscop vnde to erer bröderschop, de ere voruarnden hat hebben vnde de se noch hebben, twe hūuen, de ik hebbe to deme Nyendorpe, de Hinrik Ludekens bezethen hadde, edder we de bezit an tokomenden tyden, welke hūuen alle iar gheuen achtehalff drömet cornes, to gheuende dryerleye corne also rogghen, ghersten vnde hauerer, enes yesleken allykeuele to gheuende vnde to betalende alle iar to eneme yesleken sunte Mychels daghe by deme bezittere der vorscreuenen twyer hūuen, myd al eren tobehoringhen, also se ligghen vnde begrepen sin bynnen eren scheden vnde enden, vnde menlyken myd aller vrigheit, nüttecheit, makelcheit, brukelcheit vnde herschop, myd alleme rechte vnde richte, hoghest vnde zydest, an hant vnde an hals, myd pacht, myd beede vnde myd denste vnde myd aller vrigheit vnde myd alleme eghendöme sunder den thegheden, de darane is, also id myne olderen vnde myne voruaren aller vrygest hebben hat vnde bezethen, mynen vorscreuenen medebröderen vnde eren nauolgheren to hebbende vnde to bezittende desse vorscreuenen twe hūuen myd al eren tobehoringhen, also vorscreuen is, to ewyghen tyden, vnde my vnde mynen eruen dar nicht ane to beholdende to ewegher tyt. Desse vorscreuenen twe hūuen myd eren tobehoringhen, de scal ik myd mynen eruen en vnde eren nauolgheren waren vnde vnturigen van aller ansprake, also in deme lande en recht is, vnde weret, dat se yūmment darane beweren wolde, dar scal ik vnde myne eruen se vnde ere nauolghere aff vntweren vnde vnturygen van aller ansprake, dat sy ghestlik vnde werlik. Alle desse vorscreuenen

stucke loue ik Reymer van Plesse vorbenomet myd mynen rechten erffnamen mynen vorscreuenen medebrøderen vnde eren nauolgheren an guden truwen myd gantzeme louen stede vnd vast to holdende sunder yengherleie hulperede vnde sunder alle arghelyst. To tughe alle desser vorscreuenen stucke, so hebbe ik Reymer van Plesse vorbenomet myn ynghezeghel myd gantzer witscop ghehenghet lathen vor dessen yeghenwardighen breff, de gheuen vnde screuen is to der Wysmer, na godes bort dusent iar drehundert iar an deme søuen-vdeneghentighesten iare, des midwekens in den hilghen daghen der hochtit paschen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Am Pergamentstreifen das Siegel des Ausstellers:

rund: im Vierpasse ein gelehnter Schild mit einem ausschauenden trabenden Stier, darüber ein Helm mit zwei fünfspeichigen halben Rädern, jedes besteckt mit sechs Pfauenfedern; über den Rädern steht ein \mathbb{O} , zwischen denselben ein I, links L, rechts S; Umschrift:

• † S' RÆIOWA | RI × DØ × PLASSA

— Gedr. nach einer Übertragung ins Hochdeutsche in Schröder, Pap. Mecklb., S. 1625—1626. — Niendorf ist ohne Zweifel das heutige Neuhoof, Ksp. Bibow, wie in Nr. 10374 und 11940. — Die Bruderschaft, welcher der Ritter Reimar angehörte, ist in der Urkunde nicht angegeben. Schröder a. a. O. ist der Meinung, es sei St. Annen-Bruderschaft zu verstehen, da die Urkunde unter anderen gefunden sei, welche jene „ohnstreitig angegangen“. Das wird aber ein Irrtum sein, denn nach seiner handschriftlichen Ausführl. Beschr. d. St. u. H. Wismar, S. 179, ist seine Quelle ein von dem Ratsherrn Bernd Elmhof (Verwalter 1595—1602), nicht von dem Stadtschreiber [Eb]erh. Elmhof, wie Pap. Mecklb., S. 1626, steht, hergestelltes Diplomatarium der „Fraternität für St. Annen-Altar in St. Marien-Kirche hinter dem Chor nach der Südseite“. Dies ging aber nicht die vorzugsweise aus Ämtergenossen, insonderheit Krämern und Goldschmieden, bestehende St. Annen-Bruderschaft an, die nominell bei den Krämern noch bis in die zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts bestand, sondern, wie aus einer von Schröder, Evang. Mecklb., 3, S. 532, mitgeteilten Stadtbuchschrift hervorgeht, die 1440 Febr. 14 zuerst unter dem Namen Fraternität oder Kaland der 12 Brüder nachweisbare Bruderschaft, welche, aus 7 Ratsmitgliedern und 5 Bürgern bestehend, 1399 Juni 5 den südöstlichen Altar im Chorumgange von St. Marien erwarb, eben den, an welchen sich dann die St. Annen-Bruderschaft schloss. Wenn mit dem Ritter v. Plessen die Zahl der Mitglieder 12 überschritten ist, so wird man annehmen dürfen, dass auswärtige Mitglieder des Kalands nicht eingerechnet wurden. — Vgl. 1397 Dezbr. 13 und 1399 Juni 5.

(13)97. April 26.

13106.

Der Komtur des Deutschordens zu Elbing richtet eine Botschaft seines Hochmeisters an die Erzbischöfe Friedrich von Cöln und Werner von Trier und an den Pfalzgrafen Ruprecht bei Rhein aus.

Botschaft des kompthurs zu Elbinge an die kurfursten, am donrstage noch osteren.

Gnedigen lieben herren. Unsern homeister und sienen ordin nicht alleyne czu Prussen und zu Lifland, sundirn ouch andirswo dy cristengloybigen

vechten grose sache an. Went dy ungloybigen teglichen werden grosslich gesterket, als dy Littowen und Russen, durch dy landt des konges von Polan.

— — —

Item der konig von Polan gestattet allen, dy do wellen behulffen syn den ungloybigen wider den orden und der cristenheit zu Prussen und Lifland, ouch etzlichen cristenfursten, als dy herzoge von Stetyn und von Mekelburg etc., dy mit syner vordirniss getzogen synt durch sine land wider den orden, dy her geleit hat, mit den sich verbunden hat Wittowt mit Littowen und Russen, der herre bischof von Darbt und ouch dy vitalienbruder. Dat synt dy seherowber, wider dy der orden zu Lifland in desim vorgangen iare muste swerlich halden das orloy wider sy, und hatten, das got weys, eyne unrechte unreyne sache, dy wider dy heilige Romische kirche was, und dy das orloy also hefttlich hilden wider den orden. Hette got der almechtige nicht bygestanden dem orden, sy hetten mit erem ofsatz dy land zu Lifland ganz vorwustet und den orden doselbest gerne vortrebyn. Desselben orloyis ist der konig von Polan eyne fordersache gewest.

— — —

Item ouch, gnedigen liebin herren, ist is geschen vor eyne iare, das to czugeschrieben wart den sehnsteten¹, also Lubek, Rostok, Darbt und Rige und ander vil steten, den do geboten wart, das sy solden syn gewest wider den orden und gehulffen unsern widersachen do tzu Lifland, dy doch also erbare lute schoneten irre ere und des rechten, das der ordin vor sich hatte, und lissen czu der cziet den orden geruwet. Us welchem orte das gegangen habe, mag wol prufen uwir wisheit. Nu merket, gnedigen lieben herren, uff was abeschach unser ordin sitzet, der do wider dy ungloybigen in grosser vor mus halden das orloy vor dy gantze cristenheit, und dy im behulffen solden syn und beschutzen, dy sint wider in und me czulegen den ungloybigen wen dem orden.

¹ Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 52—53, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 169—170. Unsere Überschrift ist ergänzt aus dem Kredenzschreiben des Hochmeisters für den Elbinger Komtur (gebin zu Stume, am donrstage infra octavas paschae, anno nonagesimo septimo), welches in demselben Registranten der Botschaft voraufgeht.

1397. April 28.

13107.

Grete Püschow, Ehefrau des Albrecht v. der Wik, entsagt allen Ansprüchen an die von Waldemar v. Moltke dem Bützower Kapitel verkauften 2 Mk. Rente aus Neukirchen.

Ik Grete Putzkowen, Albrechtes wyff van der Wik, bekenne in desseme breue, dat ik dor sundergher innecheyt wyllen, de ik hebbe to der kerke to Butzowe, hebbe myd ghuden raden mûde na willen vnde na wlbort mynes mannes vorscreuen, Hartech Putzkowe, mynes broders, vnde myner eruen ouergheuen vnde gheue ieghenwardeghen ouer vor my vnde myne eruen alle artikle, stucke vnde zette, dede screuen staen an myne breue, den Woldemar Molteke van der Nyghenkerke my heft ghegheuen vppe myn gût vnde rente to der suluen Nygenkerke, de yennegherleye wys mōghen wesen yeghen den brief, den de zulue Woldemar heft ghegheuen den dûmheren, capittel vnde kerke to Butzowe vppe twe mark gheldes in desser vorscreuen Nyghenkerke, also dat ik edder myne eruen edder iumment anders van myner wegghen edder myner eruen desse vorbenomeden dûmheren, capittel vnde kerke an der manynghe vnde vpbōringe desser vorscreuen twe mark gheldes nynerleye wys to ewyghen tyden wil edder schal hinderen. Dyt loue ik Grete myt Albrechte, mynem manne, Hartech Putzkowe, mynem brodere, vor my vnde myne eruen stede vnde vast to holdende myt ener zameden hand an ghuden truwen. To groter betuchnisse vnde vestinghe zo hebbe ik myn inghezeghel myd Albrechtes, mynes mannes, Harteghes, mynes broders, inghezeghel myt witschop vnde erer beyder wlbort henghet vor dessen brief, dede gheuen vnde screuen ys na godes bort duzent iâr dre-hundert iâr an deme zœuenvndeneghenteghesten iare, an sunte Vitalis daghe des hilghen merteleres.

Nach dem Dipl. eccl. Butzow., fol. 41^b—42^a, im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. — Vgl. Nr. 13099.

1397. April 29.

13108.

Propst und Domkapitel zu Güstrow bestätigen und ordnen die in der Pfarrkirche daselbst von dem Priester Gerhard Gischow und Genossen gestiftete Vikarei.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Nos Arnoldus de Swerstorp prepositus, Bertoldus Rodolfi decanus, magister Johannes Predōle

scolasticus, Gherwinus Teterowe thesaurarius, Hinricus Wuluesbergh, Johannes de Bulowe, Euerhardus Lowe, magister Johannes Rodolfi, Petrus Butzowe et magister Hennynghus Klokowe, canonici, totumque capitulum ecclesie collegiate Gustrowensis, Camynensis dyocesis, uniuersis et singulis, quorum interest vel qui sua crediderint interesse, cupimus fore notum, quod in nostra constituti presencia discreti viri dominus Gherardus Gyscowe, presbyter, necnon Nicolaus Koppelowe et Hinricus Krul, laici, opidani opidi Gustrowensis, pio moti affectu diuinum cultum augere cupientes, in salutem animarum ipsorum suorumque parentum et progenitorum dederunt, donaerunt, dotauerunt ac libere et sponte assignauerunt centum marcas Lubicensium denariorum et quinquaginta marcas eiusdem monete, de quibus Nicolaus Koppelowe centum marcas Lub., dominus Gherardus Gyscowe XXV marcas Lub. et Hinricus Krul memorati XXV marcas predictae monete apposuerunt, ad comparandum cum eisdem perpetuos redditus annuales ad instaurandam quandam nouam perpetuam vicariam in ecclesia Forensi dicti opidi Gustrowe in honore sancte crucis ac beatorum Jacobi apostoli, Erasmi martiris et pontificis Anthonii confessoris, necnon sanctarum virginum Barbare et Cristine, ad quoddam nouum altare sub campanili construendum et erigendum, ita quod vicarius, qui ad dictam nouam vicariam pro tempore fuerit presentatus, duas marcas Lub. ad nostram ecclesiam collegiatam inter dominos canonicos et vicarios in vigiliis et in missis presentes pro dictorum domini Gherardi Gyscowe, Nicolai Koppelowe et Hinrici Krul ipsorumque parentum et progenitorum perpetua memoria peragenda distribuendas annuatim ministrabit. Predictam autem vicariam seu redditus cum prescripta summa pecunie comparatos prefatus dominus Gherardus Gyscowe primo habebit et possidebit, sed ipso defuncto circumspetti viri fratres fraternitatis beate Katherine in Gustrowe ipsius vicarie ius patronatus seu ius presentandi perpetuo habebunt et possidebunt, tali adiecta condicione, quod, qui inter predictos duos, videlicet dominum Gherardum Gyscowen et Hinricum Krul, diucius supervixerit, habebit pro vno ydoneo presbitero uel clerico in extremis suis uel ante, cum vacauerit eadem vicaria, semel petendi potestatem; quem quidem presbyterum uel clericum sic per diucius inter ipsos viuentem nominatum, et pro quo idem diucius superviuens pecierit semel dumtaxat, fratres fraternitatis memorate presentabunt post mortem ipsius domini Gherardi ad eandem vicariam sine contradictione aliquali. Quibus propositis dominus Gherardus Gyscowe, Nicolaus Koppelowe et Hinricus Krul memorati nobis humiliter supplicarunt, quatenus prefatum altare erigi et construi dictamque vicariam in dicta ecclesia Forensi instaurari et fundari annueremus nostrum consensum adhibendo. Nos

vero piis et iustis dictorum domini Gherardi Giscowe, Nicolai Koppelowe et Hinrici Krul precibus acquiescentes annuimus dictum altare in prefata ecclesia Forensi erigendum et construendum et dictam vicariam in ipsa ecclesia Forensi ad idem altare instaurandam et instaurari. Cuius ius patronatus predicti fratres memorate fraternitatis beate Katherine in Gustrowe, salua tamen condicione apposita, perpetuo obtinebunt et possidebunt. Prefatus autem vicarius, qui ad ipsam vicariam pro tempore fuerit presentatus, vicereктору dicte ecclesie Forensis se in omnibus conformabit, nichil in eius preiudicium attemptando, stabitque ad nutum eius, ipsumque, cum necesse fuerit, cum missa iuuabit requisitus. Eciam idem vicarius debet singulis diebus dominicis et aliis festiuitatibus precipuis, quibus est cimiterium circueundum, cum dicto vicereктору et aliis vicariis eiusdem ecclesie cum superpellicio cimiterium processionaliter circuire et nichilominus debet in duplicibus festis et apostolorum ad vespervas et ad missam cum superpellicio chorum dicte ecclesie Forensis frequentare. Idem quoque vicarius duarum marcarum Lub. redditus pro dictorum domini Gherardi Gyscowe, Nicolai Koppelowe et Hinrici Krul suorumque parentum et progenitorum perpetua memoria cum vigiliis et missis modo, quo premititur, peragenda in crastino purificationis Marie ad ecclesiam nostram collegiatam inter dominos canonicos et vicarios presentes distribuendos annuatim ministrabit. In quorum omnium euidens testimonium sigillum capituli nostri, quo vtimur ad causas, presentibus est appensum. Datum et actum in ecclesia nostra collegiata supradicta, anno domini M^oCCC^o nonagesimo septimo, dominica die Quasimodogeniti.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 12539 beschriebene Siegel.

1397. April 29.

13109.

**Waldemar v. Moltke, zu Penzin, Knappe, verkauft wiederkäuflich
10 Mk Lüb. aus seinem Gute zu Passin dem Kapitel zu Bützow für
100 Mk.**

Ik Woldemar Molteke, to Pentzin, knape, bekenne vnde betughe openbare an dessem breue, dat ik myt mynen rechten erfnamen na rade vnde wlbort myner vrunt vnde neghesten hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde vorkope vnde vorlate redliken vnde rekliken an desseme opene breue to eme rechten vorkoften kope, alze to ewyghen dachnissen, den erliken heren däm-

heren, capittelle, vicarien vnde der kerken to Butzowe teyn Lubessche mark gheldes an mynem ghude to Partzin an dessen nascreuen hûuen vnde hœuen vnde an eren bezytteren vnde an eren nakomelinghen, alz an dem houe vnde huuen, de nu Detwisch to Partzin bezyt vnde bewo(wo)net vnde buwet, sos mark gheldes Lubesch, an Bulowen hœue vnde hûuen twe mark gheldes Lubesch, van dem houe vnde hûuen, de nu Lubbeke bewonet vnde buwet, twe mark gheldes Lubesch, vor hundred mark Lubesch, de se my to danke vnde to nughe wol berêt hebben vnde ik se vort an myne nût vnde behuff ghekeret hebbe. Desse vorscreuen teyn mark gheldes Lubesch scholen vnde moghen desse vorbenomeden dûmheren, capittel, vicarie vnde de kerke to Butzowe hebben vnde bezitten vnde vruntliken sunder affsch[l]ach upboren vnde affmanen gheystliken edder wertliken nu to sunte Mertens daghe vnde vort darna alle iâr to allen sunte Mertens daghen van dessen vorscreuen hœuen vnde hûuen vnde luden vnde van eren naakomelinghen van dem ersten vnde redesten, dat darvt volt vnde vallen mach, nummende dar anders yerghen mede an to wysende edder de to vorbreuende, noch ik edder myne eruen edder iumment van vnser wegghen dar wat van vt to borende, se hebben to vœren de teyn mark gheldes Lubesch dar deggher vnde gantz alle iar vt vnde to hus. Ok so schal vnde wil ik myd mynen eruen en desser vorscreuen teyn mark gheldes Lubesch waren vor alle ansprake gheystlik edder wertlik vor al de yenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen; were, dat se iumment daranne bewûre, dar schal vnde wil ik mit mynen eruen se aff vntfryghen; were ouer, dat got vorbede, dat sik dat gut ergherde van iare to yare, also dat se iarlikes de teyn mark gheldes Lubesch nicht hebben konden vt dem vorbenomeden ghude, so scholen se vnde moghen tasten an myn wisseste vnde erste vnde redeeste ghud, dat my darsulues to Partzin volt vnde vallen mach, vnde boren de darvt sunder yengerleye hinder. Were ok, dat dessen vorscreuen dûmheren, capittelle, vicarien vnde der kerken to Butzowe des not vnde behuff were, so moghen se desse vorscreuen teyn mark gheldes Lubesch panden edder laten panden vt dessem vorbenomeden ghude edder vt mynem wissesten ghude to Partzin, alz vorscreuen ys, vnde de pande vuren vnde driuen to Butzowe in sunder hinder myner edder myner eruen edder iummendes van vnser wegghen, wo dicke en des behuff ys, edder ok mid gheystlikem rechte vnde mit banne de affmanen, welkere en alle iar ghedlikest ys. Doch so (so) hebben desse vorscreuen erliken dûmheren, capittel, vicariese vnde de kerke to Butzowe dorch sundergher leue vnde denstes willen my vnde mynen eruen gund vnde gheuen den wedderkop desser vorscreuen teyn mark gheldes Lubesch aldus-

dane wis: gheue wy en hondert mark Lubesch an eme summen an ghuden witten sulueren pennynghen, alz to Butzowe ghinghe vnde gheue zyn, wol to dancke vor sunte Johannes daghe to myddensomer, so scholen de teyn mark gheldes denne des iares vnde vort alle iâr vns quyt vnde los wesen; gheue wy se en ok na sunte Johannes daghe to middensomer, alz vorscreuen ys, so scholen de vorscreuen teyn mark gheldes Lubesch to deme iare volghen den hondert marken vnde nicht lenk. Al desse vorscreuen stücke vnde articule vnde en ie[s]lik by sik loue ik vorbenomede Woldemer Molteke myt mynen eruen vnde medeloueren, alz wy Vicke Moltzan, Woldemer Molteke to der Nyghenkerken vnde Hinrik Ricquerstorp louen mid vnsem høuetmanne Woldemer Molteken al desse vorscreuen stücke an ghuden truwen stede vnde vast to holdende mid ener zamenden hant sunder arch den vorscreuen erliken dūmheren, capittelen, vicarien vnde der kerken to Butzowe; were ok, dat desser vorscreuen borghen welk storue, eer dessen dūmheren vnde kerken ene nughe maket were an dessen vorscreuen summen na vtwisinghe desses breues, so schole wy vnde willen en bynnen eme maante also ghot enen wedder in des vorstoruens borghen stede zetten. To hogher vnde witliker merer bewaringhe so hebbe ik Woldemer vorscreuen houetman vor my vnde vor myne eruen vnde wi Vicke, Woldemer, Hinrik medelouere hebben allenzamen vnse inghezeghele mid witschop henghen laten vor dessen breff, dese gheuen vnde screuen ys na godes bort drutteynhondert iar in dem søuenvndeneghentighsten iare, des achten daghes na paschen.

Nach dem Dipl. eccl. Butzow., fol. 43^b—45^a, im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. — Gedruckt bei Lisch, Maltz. Urkk. 2, S. 422—425.

(13)97. April 29. Marienburg.

13110.

Die zu Marienburg versammelten Ratssendeboten beschliessen, dass Thorn dem König Erich antworten soll.

[Anno domini etc. 9]7, dominica Quasimodogeniti, civitates Thorun, Elbing, Danczk, Marienburg congregata s[ub]notata pertractarunt.

— — —
 <Item ume eyne antwort dem konige Erike¹ czu scriben, ist der stete sin, das eyne iezliche stat den von Thorun ere gutdunkent schreibe, wy der

briff luten sal, den man im senden sal; und dy von Thoron sullen im eyen antwort scriben.)

Aus Hanserecesse IV, § 398, S. 379 und S. 382, nach einer Handschrift zu Thorn und <> nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Königl. Staats-Archive zu Danzig. Die Danziger Handschrift beginnt den Recess mit den Worten: Anno 97, Philippi et Jacobi. — ¹Wahrscheinlich Herzog Erich von Mecklenburg, der am 11. Novbr. 1396 (vgl. Nr. 13004) Danzig um Hülfe gegen die Seeräuber gebeten hatte.

1397. April 30.

13111.

Johannis von Bulowen, Canonici zu Gustrow, Reuerß, das ihm vnd seinem bruder Ghemekino seligen vom Capittel zu Gustrow der Thumbhoff, an der ecke belegen, zu ihrer beide leben eingethan sey. Nach ihrem absterben aber sol er widerumb zur Kirchen kommen. Datum 1397, feria secunda post Dominicam Quasimodogeniti.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 321, Nr. DLXXXVII, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1397. Mai 1. Rom.¹

13112.

Papst Bonifaz IX. erlaubt, dass der Archidiakon von Waren (Schweriner Diözese), Nicolaus de Insula, lic. in decretis et collector fructuum camere in provincia Bremensi, auch ausserhalb seiner Diözese die Früchte seines Amtes gentsesse, und entbindet ihn von der Residenzpflicht. <Beauftragt den Bischof von Ratzeburg, den Propst von Schwerin und den Dekan von Bremen mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 71. 1397. anno 8., fol. 199. — (¹Rome apud s. Petrum, kal. Maii, anno VIII. — Eingang: Litterarum sciencia.)

1397. Mai 4. Wismar.

13113.

Gottschalk v. Preen, wohnhaft zu Rederank, verkauft setnem Bruder Berthold zu Moidentin Dienste, Hebungen, ein Drittel am Gericht und alle seine sonstigen Rechte zu Lübow.

Ik Gosschalk Pren, wonaftich tom Rederanke, bekenne openbare vnde betughe in desseme breue, dat ik mid mynen erven vnd gantzeme vrygen willen vnd mid beradenen müde reckelken vnde reddelken hebbe vorcoft

myneme leuen brudere Berteld Prene to Modentyn vnde sinen rechten erfnamen vor veertich mark Lubesscher pennynge, de he my gantz to ener noghe wol to danke beret vnde beetalet hefft, neghen vnd twyntych dach denst in deme dorpe to Lubow vnde twe vnde twintich schillinghe gheldes vnde achtehalven penninge, by namen an Henneke Gudeiohanne vnde an syneme erve, dar he nu to tyden vppe wonet, eluen dach denst; an Stenhaghens erue soes dach denst; in deme croighe soes dach denste; in der haluen hûen, de de smyt nu to tyden buwet, dre dach denste; vnd in der haluen hûen, de Hinreke Vryger nu to tyden buwet, dre dach denst; in deme erue vnd in der huen, de Cletzin ghebuwet hadde, twelff schillinghe gheldes; in der wûrd, de Wyneke buwet, veer schillinghe vnde dre penninghe gheldes; vnde in der wûrd, de her Bertold Pren nu buwet, soes schillinghe vnde veftehaluen penningh gheldes; vortmer dat druddendeel des richtes in deme dorpe to Lubow, alze ik dat dar hadde; vnd ifte ik vurder recht wor ane were an deme dorpe, dat scal Bertold vnde sine eruen ok hebben, vnde my vnde myne eruen an r[y]chte¹, an denste vnd an penninghghulde vorscreuen, alze desse breeff vttwyset, altesnicht to beholdende an tokameden tyden. Vortmer so hebbe ik Gosschalk Pren vorbenomet myneme leuen vedderen Bertold Prene to Grambow ghelenet soes dach denste in Henneke Gudeiohans; de heft he vort vorzette(h)t Henneken vnde Bertolde, bruderen, gheheten Prene, wonaftich to Lubow; darvore heft he my wedder laten soes dach denste in Claus Bucowen, de scal Bertold, myn brûder vorbenomet, myd synen eruen also langhe hebben, bet dat Bertold van Grambow edder sine eruen dyt wedder loset; so scal Bertold Pren, myn brûder, wedder hebben de vorbenomeden soes dach denst in Henneke Gudeiohannes, so scolen de soes dach denst in Claus Bucowen wedder los wezen. Alle desse vorscreuen stucke loue ik Gosschalk Pren vorbenomet mid mynen rechten erfnamen deme vorscreuenen Bertold Prene, myneme brudere, vnde sinen rechten erfnamen an guden truwen vnde gantzeme louen stede vnde vast to holdende sunder yengherleye hinder, hulperede, heren bot, heren ghezette vore edder na vnde degher sunder alle arghelyst. Dat alle desse vorscreuenen stucke war sin, so hebben hir to witlecheit vnde to tughe ouer vnde an ghewezen de erbarn mannes Godeke Pren to Buscow, Aernd Levetzow to Leuetzow, Eggherd Neghendanke to Bernyn vnde Henneke Pren to Lubow. To groterer bekantnyse der warheyt alle desser vorscreuenen stucke so hebbe ik Ghosschalk Pren vorbenomet myn ynghezeghel myd willen vnde mid gantzer witsscop ghehenghet laten vor dessen breff. To witlecheit vnde to tughe desser vorscreuen stucke so hebbe wy Godeke Pren, Aernd Leuetzow,

Eggherd Neghendanke vnde Henneke Pren vorscreuen vnse ynghezeghele to tughe ghehenghet laten by Ghossalk Prens ynghezeghel vor deßsen yeghenwordighen breff, de gheuen vnd schreuen is to der Wismer, na godes bort dusent iar drehundert iar an deme sovenvndenegentighesten iare, des vrygdaghes neghest na sunte Philypps Jacobs daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Lübow. Mit drei Pergamentstreifen (an 1., 3. und 5. Stelle), einem Siegeleinschnitt (an 4. Stelle) und einem zerbröckelnden Siegel am Pergamentstreifen (an 2. Stelle):

rund: im Schilde erkennt man noch zwei Pfriemenöhre, sonst nur noch einzelne undeutliche Buchstaben der Umschrift.

— ¹Vorlage: rvchte.

1397. Mai 5. Schönberg.

13114.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt auf päpstliches Kommissorium vom 4. Septbr. 1395¹, die von dem Lübecker Bischof Eberhard am 18. April² 1394 gegründete St. Georgen-Brüderschaft der Vikare in den Kirchen zu Lübeck.

Actum et datum ante portam castri nostri Schonenberch, sub anno natiuitatis domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, indictione quinta, mensis Maii die quinta — —, presentibus — dominis Johanne Witten, Rigensis, Johanne Plonen, nostre Ratzeburgensis ecclesiarum canonicis, Volmaro Bantzekowen, officiali generali curie nostre Ratzeburgensis, Hermannо Ghunteri in Schonenberch, Cristiano Kubant in Selmerstorp ecclesiarum parochialium rectoribus, Hermannо Samydt, perpetuo vicario in ecclesia Nouagamensi, Ratzeburgensis diocesis, et pluribus aliis fidedignis testibus ad premissa.

Et ego Nicolaus dictus Zoest, clericus Zwerinensis diocesis, publ. imp. auct. not. — — —.

Et ego Albertus de Reen, clericus Mindensis, publ. imp. auct. not. — — —.

Nach dem Liber Theoderici Grebbin III, Nr. 23, im Grossh. Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. — ¹Rome apud s. Petrum, II. non. Septbr., pontif. Bonif. a. sexto. ²in vig. pasche.

1397. Mai 7.

13115.

Ein briefflin, darinne das Capittul zu Gustrow bekennet, das sie Johan vnd Gemekin von Bulow eine abgebrandte stede gegeben, doch das

dieselbige nach ihrem absterben widerumb zur Kirchen kommen solle. Datum Anno 1397, feria secunda post Dominicam, qua cantatur Misericordia Domini.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 321, Nr. DLXXXVIII, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1397. Mai 9 – Aug. 15. (Rostock.)

13116.

Johann Röddelin urkundet über das Ehegeld seiner Gattin und setzt diese, falls sie ihn überlebt, zur Erbin seiner durch eigene Arbeit erworbenen Güter ein, mit Ausnahme von 20 Mk.

Johannes Roddelyn recognouit se percepisse cum Greteken vxore sua XXX marcas pro dote sua, quas inscribere fecit in omnia bona sua. Item dedit eidem Greteken, vxori sue, pro beniuolencia sue seruitutis omnia bona sua mobilia et immobilia proprio labore sua' acquisita, tali condicione, si ipsum superuixerit, habenda, exceptis XX marcis, de quibus ipse Johannes Roddelyn posse vlt habere pro sua voluntate disponendi.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 48^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen 4^a fer. p. Miser. dni. und 4^a fer. p. Laur.

1397. Mai 13.

13117.

Henning v. Pressentin, Knappe, wohnhaft zu Sternberg, verkauft sein Gut zu Kobrow an Klaus v. Barner für 160 Mk. Lüb.

Ik Hennynck Pressentin, knape, nu wanafftich tome Sterneberghe, bokenne vnde bethuge apenbare an disseme breue myt mynen rechten eruen vor alle den iennen, de ene seen vnde horen lesen, dat ik myt vordachtigen mode na rade vnde vulbort myner eruen vnde vrundt, den dyt anrorende mach wesen, hebbe(n) vorkofft vnde vorlaten wytliken vnde reddelken vnde myt orkunde desses breues vorlate vnde vorkope to eneme ewygen kofften kope Clawes Bernere, wanafftich tome Sterneberghe, vnde synen rechten eruen alsodane gudt, also ik aldus lange hath vnde boseten hebbe an deme dorpe to Kobrouwe an hauen vnde houen, an katen vnde an wurden, myt alleme rechte vnde myt denste, an holte, an weyde, an wateren, an wysscherige, myt aller tobehoringe, also dat licht an allen synen scheden, myt vrucht, myt nutticheyt, also vrygh also ik vnde vor my Helmolt van Plessen dat

vrygest boseten hebben, my vnde mynen eruen dar degere nyctes nycht ane to beholdende, vor anderhalff hundert marck Lubescher pennynge vnde teyn marck der suluen munte, dese my van Clawes vorscreuen botalt synt, dar my wol ane noget. Desses vorbenomeden gudes schal ik vnde wyl myt mynen rechten eruen Clawese vnde synen eruen waren vor alle den yennen, dese vor recht kamen wyllen, recht geuen vnde nemen, geistlick edder werlick, also an deme lande eyne recht ys. Alle disse vorscreuenen stücke laue ik Hennynck Pressentyn myt mynen rechten eruen vnde myt mynen truwen medeloueren, also myt Clawes Pressentyn, mynem brodere, vnde myt Peter Pressentyn, mynem vedderen, an truwen stede vnde vast to holdende myt eyner samenden hant, also Clawes Berner vnde synen rechten eruen vnde en to truwer hant Gossalk vnde Hinrick Bernere, wanafftich to Tzatzkendorp, vnde Clawes Sperlinck, deme olden vnde deme iungen, wanaftich to Slawestorpe. Vnde to merer tuchnyse desser dynck so hebbe ik Hennynck Pressentyn vnde myne medelouere vorscreuen vnse ingesegel myt wytsscopp hengen laten vor dissien breff, de gescreuen ys na gades bort dusent iare drehundert iare darna an deme souenvndenegentigesten iare, des drudden sondages na paschen, wen me synget Jubilate etc.

Nach einer durch „Johannem Willem, cler. Zwer. dioc., publ. sacr. imp. auct. not.“, beglaubigten Abschrift des 15. Jahrhs. auf Papier im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Cobrow. — Gedruckt in: Weitere Urkk. u. Nachr. zur Gesch. d. Geschl. von Pressentin, S. 32—33, Nr. XXIX.

1397. Mai 18 – 23. (Rostock.)

13118.

Die Provisoren der Marienkirche zu Rostock verkaufen mit Zustimmung des Rats, des Kirchspiels und der Strukturarien der neuen Kirche dem Ratsschreiber Konrad Römer ein Grundstück am Marienkirchhofe.

Dominus Johannes Byl consul et Hinricus Greuesmolen, prouisoires ecclesie sancte Marie virginis in Rozstok, nomine dicte ecclesie cum consilio et consensu dominorum consulum in Rozstok et totius parrochie sancte Marie, necnon cum consensu Hermannii Lonebusch et Ottonis de Zywan, structurariorum noue ecclesie Marie virginis antedicte, propter necessitatem et vtilitatem ipsius ecclesie structure vendiderunt magistro Conrado Römer, prothonotario dominorum consulum in Rozstok, domum angularem circa cimiterium beate Marie virginis ex opposito domus monete ciuitatis sitam cum suis attinenciis, sicut ecclesie beate Marie fuerat data per Gerwinum

Schutten, sibi resignauerunt warandiam promittentes, et ipsam cloacam in curia sic per interfinium distingendo, quod Hagemestersche vnum foramen in curia sua obtineat, reliquum spacium dicte cloace magister Conradus ad vsum suum obtineat, et potest supra cloacam et supra curiam edificium superedificare vsque ad domum vicinam et ad cameram suam. Et si aliqua scriptura alia inuenta fuerit dictam domum tangens, vim non habebit. <Murus circa priuatam est suus solus, priuatam equaliter emendabunt.>¹

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387—97, fol. 148^a, im Rats-Archive zu Rostock. Getilgt. Eingetragen zwischen fer. 6^a p. Jubil. und fer. 4^a p. Cant. — ¹<> von anderer Hand.

1397. Mai 20. Güstrow.

13119.

Kurd Nortmann von Weytendorf, wohnhaft zu Zapkendorf, verzichtet auf alle Ansprüche seiner Ehefrau (geb. v. Bülow?) an Rodenberg zu Gunsten des Bischofs Detlev von Ratzeburg, entsagt aller Feindschaft gegen diesen und verpflichtet sich ihm zu Dienst.

Ik Curt Nortman van Weytendorpe, nû woneaftyck to Tzapekendorpe, bekenne vnde betughe openbare an desseme breue, dat ik myt mynen hulperen, alse Clawes Fyneken, Werner Nortman vnde Hermen Hazekop, hebbe rouet vnde beschedighet den erliken vader an ghode bisschop Gherde to Razeborch, deme ghot gnedich sy, vnde syn stichte vmme maninghe vnde ansprake willen, de ik hadde to deme vorbenomeden bisschop Gherde van mynes wyues weghene vmme des ghûdes willen to deme Rodenberghe vnde syner tobehoringhe, dat bisschop Hinrik Wytdorp, deme ghot gnedich sy, reddeliken vnde rechtliken kofte by syme leuende van den ghenen, de dar wes ane hadden vnde vorkopen mochten van rechtes weghene: de maninghe, ansprake vnde alle recht, dat ik an deme vorebenomeden ghude hebbe edder hebben mochte nû edder an tokomender tyd van mynes wyues weghene yenigherleye wis, de late ik leddich vnde los sunder alle hulperede, weddersprake edder arghelist, de deme bisschope vnde deme stichte to Razeborch to schaden mochten komen, vnde ik vnde myne eruen scholen nenerleye maninghe edder ansprake meer hebben to ewighen tyden to deme erliken vadere bisschop Detleue Parkentyn, de nu bisschop is to Razeborch, vnde to allen synen nakomelynghen vnde to deme stichte to Razeborch. Vnde ok scholen wy Curt Nortman vorenomet, Clawes Fyneke, Werner Nortman vnde Hermen Hazekop vnde vse eruen des bisschopes vnde des stichtes to Razeborch to ewighen tyden nummer vyende werden edder beschedighen; ane vse

rechte here, deme wy denestes plichtich synt, were des stichtes vyent to Razeborch vnde were suluen vppe deme velde, dar wille wy notlos vnde sunder maninghe vmme wesen. Were ok, dat de erlike vader bisschop Detlef Parkentyn vorenomet, dede nû is, vnde alle syne nakomelynghe orlœch, krich edder maninghe myt wene hadden ane myt vseme rechten heren, dar se vnser hulpe vnde denestes to behoueden, wan se vs dat kundeghen vnde wytlik dôn myt eren breuen, so schole wi riden an eren denest vnde scholen en behulpen wesen to ereme rechte, so wy vûrdest konen, vnde so scholen see vs voder vnde brot gheuen vnde stân vns vnde den vnsen vor schaden, de wile dat wy an ereme deneste synt. Alle desse vorenomeden stücke vnde artikele loue wi Curt Nortman vorenomet, Clawes Fyneke, Werner Nortman vnde Hermen Hazekop myt vsen eruen, de nû boren synt edder boren moghen werden, an ghuden truwen stede vnde vast to holdende deme erliken vadere her Detlef Parkentyne, nû bisschop to Razeborch, vnde alle synen nakomelynghen vnde deme capittelle der kerken to Razeborch, vnde des to tughe so hebbe wi vnse ynghezeghele myt witschop henghet vor dessen bref. Hir hebben ouer weset to tughe de erliken heren her Arent Swerstorp, prouest to Gustrowe, her Nicolaus Metzstorp, prouest to Dobertyn, mester Johan Predole, scolasticus, her Gherwen Teterowe, koster, her Peter Butzowe vnde her Euert Lowe, domheren der kerken to Gustrowe, vnde andere vele ghude lude, de wol tughes werdich synt. Desse breef is gheuen vnde schreuen to Gustrowe, na ghodes bort dusent yar drehûndert yar yn deme souenvndeneghenteghesten iare, des verden sundaghes na paschen.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen vier runde Siegel:

1) im stehenden Schilde eine Blume, von welcher nach den Schildwinkeln drei Seebblätter gelegt sind; Umschrift:

S' CONRADI ††† NORÐWÂN ††

2) im stehenden Schilde ein gestürzter kopfloser Adler, belegt mit einem oben gestuften Balken; Umschrift:

† [S'] NICOLAI ○ |||||¹ ○ VINCKEN

3) wie 1, nur kleiner, die Blume ist anscheinend eine Rose; Umschrift:

† S' WERNER * NORÐWÂN

4) gespaltener Schild, vorn zwei rechtsschauende Hasenköpfe, hinten eine zweiblättrige an die Spaltlinie geschlossene Pflanze; Umschrift:

S' HERNAN ○ HANSEN — OP †

— ¹Ausfüllung des leeren Raumes durch zwölf feine Striche. — Vgl. Nr. 10905, 10906, 10913, 11220 und 1397 Juni 2.

1397. Mai 25.

13120.

Ulrich, Herzog von Mecklenburg, bestätigt die durch Engelke v. Mantuffel zu Dewitz geschehene Überlassung einer Rente von 3 1/2 Mk. an Christoph Mouwe, Propst zu Ruppin, zu einem Altar in Friedland.

Wy hertygh Vlrik, van der godes gnade hertoghe tû Mekelenborgh, tho Rostik' heren, syn' bekennen in vnseme breff, dat wy mid rade vnser truwen gûder' [manne] hebben [ghûnt] vnde ghûnen vnseme leue truwen Engelken Mandûuel tû Dewytze, dat he vorkoft heft van syner vnde syner eruen wegghen her Kerstoffer Moûwen, proueste tu Rapyn, tu syneme altare bynnen Vrede-lande verdehalue mark iarliker renthe, vppe sunte Mertens dach des hillighen biscoopes tu borende, tu des suluen Engelkes vnde syner eruen wedderkope, [de] vnhinderlik sy an beyden syden; vnde [dat] dat leen vnde [eru]e¹ entwey synt, de wile de kôp steyt, des hebben de heren gûnt vnde is mid erem willen gheschen. Tho eyner hogher betûghenitsse so hebbe wy mit willen vnd mid witscop vnse inghezeghele laten henghen vor dessen breff, de screuen vnde gheuen is na godes bord druttenhundert iar in dem souenevndeneghentighsten iare, des vridaghes vor vnser heren hemmelvart.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbände hängt das Sekret des Herzogs Ulrich, abgebildet zu Nr. 13017. — ¹ein kurzes Wort, von dem nur das e zu lesen ist. — Vgl. Nr. 11695.

1397. Mai 26. Rom.¹

13121.

Papst Bonifaz IX. providiert Erich Zidelmann, Kleriker der Kamminer Diözese, mit einem Lehn ohne Seelsorge bis zu 18 Mk. Einkommens, dem Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock (Zisterzienser-Ordens) oder dem Rektor der Pfarrkirche zu St. Georg in Parchim zuständig. <Beauftragt den Bischof von Tuy, den Propst von Schwerin und den Dekan von Lübeck mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 68, 1397 (ann. 8.) (jetzt mit Lib. 50), fol. 33. — (¹Rome apud s. Petrum, septimo kal. Junii, anno VIII^o. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1397. Mai 30. Schönberg.

13122.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Hasenkopsche Vikarei in der Kirche zu Gadebusch.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis Cristi fide-

libus, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, cum agnitione rei geste salutem in domino sempiternam. Pium esse dinoscitur, vt, cum a nobis petitur, quod iustum extiterit, graciosis fauoribus persequamur. Hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod constitutus coram nobis discretus vir Hinricus Kazelou, presbyter, pro se et strennuo milite Geroldo Hasekop, nostre Razeburgensis diocesis, quasdam in presentia nostra prefati militis ac desuper libertatis, consensus et fauoris magnifici principis domini Alberti, Sueorum Gotorumque regis, ducis Magnipolensis et comitis Zwerinensis, necnon terrarum Stargardie et Rostock domini, patentes produxit litteras sanas, integras ac omni vicio et suspicione carentes, sigillis autenticis impendentibus sigillatas exhibuit et produxit. Quarum tenores sequuntur et fuerunt tales. Et prime videlicet militis talis: *[Folgt Nr. 13096.]* Secunde vero littere prenominati principis tenor fuit talis: *[Folgt Nr. 13008.]* Quibus siquidem litteris sic, vt premittitur, coram nobis productis, exhibitis et ostensis, predictus Hinricus presbyter nominibus, quibus supra, nobis humiliter supplicauit, quatenus huiusmodi litteras pro quadam perpetua vicaria in ecclesia parrochiali opidi Gadebus dicte nostre Raceburgensis diocesis per eundem militem instaurata seu fundata auctoritate nostra ordinaria iuxta tenores omnimodas premissarum litterarum misericorditer confirmare dignaremur: nos vero supradictis iustis petitionibus inclinati ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes sepedictas litteras iuxta suos tenores vniuersaliter ad huiusmodi vicariam perpetuam in dicta ecclesia instauratam, vt premittitur, nostra auctoritate ordinaria premissa, in dei nomine confirmauimus et confirmamus firmiter in his scriptis. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum in capella curie nostre Sconeberch, anno domini M CCC XC VII^o, in vigilia assentionis domini, presentibus nobis in Cristo dilectis Cristiano Kobant, rectore parrochialis [ecclesie] in Celmerstorpe, Alberto de Reen, in ecclesia parrochiali opidi Bargardorpe perpetuo vicario, Johanne de Retem et Nicolao Soust, clericis nostre Raceburgensis, Lubecensis et Swerinensis diocesum, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach einer durch „Sifridum Bunt, not. publ.“ beglaubigten Abschrift auf Papier aus dem Anfang des 16. Jahrhs. im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Gadebusch. — Vgl. auch Nr. 13012.

1397. Mai 25.

13120.

Ulrich, Herzog von Mecklenburg, bestätigt die durch Engelke v. Mantuffel zu Dewitz geschene Überlassung einer Rente von 3 1/2 Mk. an Christoph Mouwe, Propst zu Ruppin, zu einem Altar in Friedland.

Wy hertygh Vlrik, van der godes gnade hertoghe tû Mekelenborgh, tho Rostik' heren, syn' bekennen in vnseme breff, dat wy mid rade vnser truwen gûder' [manne] hebben [ghûnt] vnde ghûnen vnseme leue truwen Engelken Mandûuel tû Dewytze, dat he vorkoft heft van syner vnde syner eruen wegghen her Kerstoffer Moûwen, proueste tu Rapyn, tu syneme altare bynnen Vrede-lande verdehalue mark iarliker renthe, vppe sunte Mertens dach des hillighen biscopes tu borende, tu des suluen Engelkes vnde syner eruen wedderkope, [de] vnhinderlik sy an beyden syden; vnde [dat] dat leen vnde [eru]e¹ entwey synt, de wile de kôp steyt, des hebben de heren gûnt vnde is mid erem willen gheschen. Tho eyner hogher betûghenitsse so hebbe wy mit willen vnd mid witscop vnse inghezeghele laten henghen vor dessen breff, de screuen vnde gheuen is na godes bord druttenhundert iar in dem soûenevndeneghentighsten iare, des vridaghes vor vnser heren hemmelvart.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt das Sekret des Herzogs Ulrich, abgebildet zu Nr. 13017. — ¹ein kurzes Wort, von dem nur das e zu lesen ist. — Vgl. Nr. 11695.

1397. Mai 26. Rom.¹

13121.

Papst Bonifaz IX. providiert Erich Zidelmann, Kleriker der Kamminer Diözese, mit einem Lehn ohne Seelsorge bis zu 18 Mk. Einkommens, dem Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock (Zisterzienser-Ordens) oder dem Rektor der Pfarrkirche zu St. Georg in Parchim zuständig. <Beauftragt den Bischof von Tui, den Propst von Schwerin und den Dekan von Lübeck mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 68, 1397 (ann. 8.) (jetzt mit Lib. 50), fol. 33. — (¹Rome apud s. Petrum, septimo kal. Junii, anno VIII^o. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1397. Mai 30. Schönberg.

13122.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Hasenkopsche Vikarei in der Kirche zu Gadebusch.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis Cristi fide-

libus, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, cum agnitione rei geste salutem in domino sempiternam. Pium esse dinoscitur, vt, cum a nobis petitur, quod iustum extiterit, graciosis fauoribus persequamur. Hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod constitutus coram nobis discretus vir Hinricus Kazelou, presbyter, pro se et strennuo milite Geroldo Hasekop, nostre Razeburgensis diocesis, quasdam in presentia nostra prefati militis ac desuper libertatis, consensus et fauoris magnifici principis domini Alberti, Sueorum Gotorumque regis, ducis Magnipolensis et comitis Zwerinensis, necnon terrarum Stargardie et Rostock domini, patentes produxit litteras sanas, integras ac omni vicio et suspicione carentes, sigillis autenticis impendentibus sigillatas exhibuit et produxit. Quarum tenores sequuntur et fuerunt tales. Et prime videlicet militis talis: *[Folgt Nr. 13096.]* Secunde vero littere prenominati principis tenor fuit talis: *[Folgt Nr. 13008.]* Quibus siquidem litteris sic, vt premittitur, coram nobis productis, exhibitis et ostensis, predictus Hinricus presbyter nominibus, quibus supra, nobis humiliter supplicauit, quatenus huiusmodi litteras pro quadam perpetua vicaria in ecclesia parrochiali opidi Gadebus dicte nostre Raceburgensis diocesis per eundem militem instaurata seu fundata auctoritate nostra ordinaria iuxta tenores omnimodas premissarum litterarum misericorditer confirmare dignaremur: nos vero supradictis iustis petitionibus inclinati ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes sepedictas litteras iuxta suos tenores vniuersaliter ad huiusmodi vicariam perpetuam in dicta ecclesia instauratam, vt premittitur, nostra auctoritate ordinaria premissa, in dei nomine confirmauimus et confirmamus firmiter in his scriptis. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum in capella curie nostre Sconeberch, anno domini M CCC XC VII^o, in vigilia assentionis domini, presentibus nobis in Cristo dilectis Cristiano Kobant, rectore parrochialis [ecclesie] in Celmerstorpe, Alberto de Reen, in ecclesia parrochiali opidi Bargardorpe perpetuo vicario, Johanne de Retem et Nicolao Soust, clericis nostre Raceburgensis, Lubecensis et Swerinensis diocesum, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach einer durch „Sifridum Bunt, not. publ.“ beglaubigten Abschrift auf Papier aus dem Anfang des 16. Jahrs. im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Gadebusch. — Vgl. auch Nr. 13012.

(1397.) Mai 30. (Wismar.)

13123.

Aufzeichnung über die Wahl eines Bürgermeisters zu Wismar.

Eodem anno, in vigilia ascensionis domini, dominus Conradus Bueck electus est in proconsulem.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 196, wo diese Notiz der Nr. 13125 folgt. — Gedruckt Hans. Geschichtsqu. II, S. 45.

1397. Mai 31. (Wismar.)

13124.

Wismarsche Bürgersprache.

Anno domini millesimo C^oC^oC^o nonagesimo septimo, in festo ascensionis domini, domini mei consules Wysmarienses infrascripta statuerunt:

[1.] Primo, quod ipsi bispraken libertates huius ciuitatis intus et extra; et si quis se de hiis intromittat, decem marcas argenti emendabit.

[2.] Item omnia communia ciuiloquia teneantur, vt notum est.

[3.] Item, quod nemo loquatur super dominis, dominabus, principibus, virginibus et personis ecclesiasticis ac aliis probis hominibus aliquod malum, sub pena decem marcarum argenti.

[4.] Item vnusquisque habeat arma sua prompta, sup' pena trium marcarum argenti.

[5.] Item vnusquisque videat, cui bona sua accomodet, quia domini consules potentes esse volunt sue securitatis; et dicatur tunc de conductu seriose.

[6.] Item nemo proiciat lastaden in portum huius ciuitatis, sub opertu bonorum atque vite sue. Et nemo eciam onustet lastaden in scuten, pramones, bote uel alias naues, quod submergantur, sub pena C marcarum argenti.

[7.] Item nemo dabit seu recipiat ballast de vna naui ad aliam, sub pena viginti marcarum argenti, nisi faciat iussu seu consensu dominorum; quod vnusquisque suis hospitibus intimabit.

[8.] Item, vbi stercora proiciuntur ad rønnam, quando pluit, hoc hospes cum tribus marcis argenti emendabit, seruus uel ancilla cum dimidio talento.

[9.] Item nullus emat cum peccuniis hospitum ad manus alicui[us] hospitis, sub pena trium marcarum argenti.

[10.] Item, quod vnusquisque faciat equare mensuras suas atque pondera absque timore et excessu. Et si quis inequales mensuras habuerit uel inequalia pondera, hoc stabit a[d] dominos, qualiter hoc volunt iudicare.

[11.] Item, quandocumque deus cum aliqua muliere suam gratiam fecerit, mulieres, que tunc presentes fuerint in natiuitate pueri, — et illarum mulierum plures esse non debent quam viginti —, comedere possunt, quic[quid]¹ per gratiam hospitis fuerit ministratum. Et quando puer baptizatur, sex mulieres accessum cum puero ad baptismum habeant, et eedem ibidem comedant, nec alie expense fieri debeant quomodolibet, ante siue retro.

[12.] Item, quod nullus celebrare seu habere debeat nupcias diurnas, nisi qui dat filie sue uel amice (pro dote) C marcas Lubicenses pro dote sua. Et quandocumque fecerit nupcias, debet habere ad rogandum quatuor personas tantum, duos ab vna parte et duos ab alia, et nisi habebunt XII drosten. Et non debe[n]t eciam facere expensas seu sumptus in factione luminum, ita quod vocent ad hoc amicos uel amicas, sed solummodo quatuor bagwinas uel alias virgines seu mulieres, que faciant lumina supradicta. Eciam non debent esse ad solempnitates dictarum nupciarum plures virgines quam sex paria, et ille prius non veniant ad nupcias quam die nupciarum¹ precedente. Et ille, qui nupcias fecerit, post eas statim ante consulatum veniet faciendo iuramentum suum, quod ista omnia sic seruasset, prout est antedictum, sub pena decem marcarum argenti nullatenus dimittenda.

[13.] Item omnis, qui filie sue seu amice sue C marcas pro dote daturus fuerit, ille suppellectilia de valore decem marcarum tantum sibi dabit et, qui CC marcas, suppellectilia XX marcarum tantum, et sic vltcrius procedendo, sub pena trium marcarum argenti.

[14.] Item de iuramentis grauibus et de malis verbis etc.: quando duo boni viri super aliquo sceleratore testimonium perhibuerint, hic supra wyppam in penam peccati locari debet.

[15.] Item, quod nullus laicus seu clerus transire debet in plateis de uespere post pulsum campane², nisi legitimum habuerit negocium. Quod si aliquis in hoc compertus fuerit, hic clausure ciuitatis mancipari debet et cum hoc emendare ciuitati tres marcas argenti.

[16.] Item, quod quilibet ad ignem suum videat, quod nullum dampnum ex hoc eueniat. Et quicumque exercuerit agriculturam, annonam suam nullibi deferre debeat quam ad horrea, et non ad domos, sub pena trium marcarum argenti.

[17.] Item nullus currere debet ad ignem tempore nocturno siue diurno, nisi cum instrumentis ad igne[m] extingwendum necessariis; nec aliquis togatus accedere debet, sub priuacione toge. Nec ulle mulieres accedere debent, nisi ibi essent pro earum bonis saluandis. Et si quis ibidem in furtu compertus fuerit, cum perdicione vite emendabit.

[18.] Item, quod mulieres, quando transitus fit cum vno mortuo, de vigiliis seu missa, quod tunc nulle mulieres secum retransire debe[n]t ad domum defuncti forcius quam sex paribus feminarum; sed alie mulieres de ecclesia retransire debent vnaqueque in domum suam, sub pena decem marcarum puri.

[19.] Item nulla domina uel virgines huius ciuitatis togas inutantes, slepehoykene dictas, deferre debeant; nec virgines ante decem annos cum smyde uel cum vario ad solempnitates nuptiarum seu alias precedere uel anteire debent, sub pena decem marcarum puri.

[20.] Item nulla domina uel virgines deferre debent ornamenta, dicta smyde, circa anteriorem partem manicarum aut circa collum quam in latitudinem vnus pollicis; nec eciam portabunt nodos, wlgariter spuntknope dictos, nisi vsque ad medium tunice, sub pena decem marcarum argenti.²

[21.] Item nullus debet peregrinari, quod nullus ex hoc dampnum recipiat; et quisque caueat se de equitatura sua, quia, si aliquis de nostris a raptoribus captiuatus fuerit, hic nullatenus redemi debeat. Quod si aliquis de amicis suis eum redimeret, ille vadiabit ciuitati C marcas puri cum perpetua carencia ciuitatis; sed qui honore captus fuerit, ille cum suis bonis licite se potest liberare.

[22.] Item domini mei concorditer decreuerunt, quod, quicumque opidanus uel opidana alium opidanum uel opidanam incusare voluerit uel contra eum uel eam causare, pro quacumque causa sit, hoc fieri debet in nostro iure Lubicensi, et non alibi; et non debet hoc committere alicui spirituali persone. Quod si aliquis contrafecerit, hic ma[n]sione sua in hac ciuitate perpetue carebit cum perditione bonorum suorum atque rerum.

[23.] Item nullus emat frumenta seu ligna⁴ extra ciuitatem super preemptionem, sub pena trium marcarum argenti.

[24.] Item de specialibus pastoribus.

[25.] Item de emptura carbonum.

[26.] Item de preemptoribus frumentorum.

[27.] Item de vigiliis.

[28.] Item de fossato.

[29.] Item de pistoribus.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 57—61. — ¹Vorlage: quicquam. ²Randzusatz: nec cum armis nec fustibus. ³Zusatz: Et viri talliabunt pro clenodiis sub iuramentis eorum. ⁴frumenta seu: ist gestrichen und dafür hinzugefügt hinter ligna: cuiuslibet speciei, vt delen et consimilia. — Gedruckt Burmeister, Bürgersprachen, S. 25—28, und Tehen, Bürgersprachen (Hans. Geschichtsqu. N.F. III), S. 272—275.

1397. Mai 31. (Wismar.)

. 13125.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Rats zu Wismar.

Anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, in festo ascencionis domini, isti domini mei intrauerunt: domini Gherardus Loste, Conradus Manderowe, Conradus Buek, Conradus Bulgerwolt, Hinricus Tzitkowe, Johannes Bantzecowe.

Isti domini mei manserunt: domini Marquardus Bantzecowe, Johannes Modwille, Johannes Elmhorst, Nicolaus Bucowe, Johannes Liscowe, Tidericus Wilde, Bernardus Cellyn, Hinricus de Clene, Jacobus Stromekendorp, Johannes Rampe, Tidericus Carowe.

Isti domini mei exiuerunt: domini Johannes Tuckezwerd, Hermannus Meyger, Vicko Roberstorp, Johannes Volmari.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 196. — Gedruckt Hans. Geschichtsqu. II, S. 44.

1397. Juni 2. Schönberg.

13126.

Vicke, Johann, Klaus und Wipert vom Lobeke, Brüder, verzichten zu Gunsten des Bischofs Detlev von Ratzeburg auf ihre Ansprüche an Rodenberg, die sie wegen ihrer Grossmutter (geb. von Bülow?) erhoben haben, und verpflichten sich ihm zu Dienst.

In godes namen, amen. Wy Vicke, Johan, Clawes vnde Wipert, broder, ghenomet de Lobeken, don witlik al den iennen, de dessen bref seen efte hören lesen, dat wi vns ghesonet vnde vlegghen hebben myt dem erliken vader an gode her Detleue, bischope to Razeborch, vm al sake, schuldunge vnde ansprake, de wi hebben hat vp dat gut to dem Rodenberghe vnde dat gut, dat darto høret, alzo it bischop Hinrik van Razeborch, dem god gnedich si, van den Bülowen hadde koft, vnde dar wi aldūs lange up ghesaket hebben van vnser grotenmoder wegghen, vnde dar wi vmme sint in den ban komen. Vnde dat is gheschen in desser wiis, dat wi van dessem vorschreuen gude gansliken laten vnde dat wi vnde vnse eruen dar nūmmermer schūllen vnde en willen up saken in tokomen tiden, vnde nemet van vnser eder vnser eruen wegghen. Jodoch werit, dat wi eder vnse eruen wor recht an weren in dessem vorsproken gude, dat gheue wi dessem vorbenomden bischop Detleue to. Vortmer vmme den ouervank, den wi mit vnser vrūnden in dem suluen gude deden nū er iar, dar schūl wi vnde vnse eruen dessen vorbenomden

bischof Detleue vnde siner kerken truweliken vmme denen, wan he des van vns eschet, vnde sinen schaden vnde siner kerken schaden to Razeborch wenden vnde stûren, wor wi mōghen, vnde schûllet vnde willet in vrûntschop vnde in guder handelinge (to) besitten na desseme daghe to ewighen tyden. Al desse stûcke vnde ein iewelk bi sik loue wi Vicke, Johan, Clawes vnde Wipert Lobeken vorschreuen vor vns vnde vnse eruen her Detleue bischoppe vnde sinen nakømeligen, bischopen to Razeborch, stede vnde vast to holdende sūnder argelist vnde sūnder alle hulperedē. To ener openbaren bewisinge so hebbe wi vnse ingheseghele hanget myt wischof vor dessen bref. Dyt is ghedeghedinget up dem hus to dem Schønenberghe, naa godes bort dritteinhundert iar in deme seuenvndeneghentighesten iare, des sonnaendes na vnser heren godes he(l)melvart. Dar sint ouer wesen to tūghe her Johan Būlowe van der Wedewendorpe, Hennyngh Parkentin, her Hermen Samyt, des bischopes ammetman, Ludeke Piil, Werneke Nygendorp, des bischopes voghet, Marquert van Oū vnde Henneke Wulf vnde ander lūde, de tūghes werdich sint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen vier runde Siegel:

1) im stehenden Schilde ein rechtsschreitender Hirsch; Umschrift unleserlich.

2) im linksgeneigten Schilde ein rechtsschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' · IOHĀN · VĀN · DĒO · LOBĀK

3) im rechtsgeneigten Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' : NICOLAI : LOBĀKĀN :

4) im stehenden Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

‡ ÷ wiperti * de ÷ lobeke

— Vgl. Nr. 10905, 10906, 10913, 11220, 13119.

1397. Juni 5. Rom.¹

13127.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Bischöfe von Ratzeburg und Schwerin und den Abt zu St. Egidien in Braunschweig (Halberstädter Diözese) zu Konservatoren für den Erzbischof Otto von Bremen auf 5 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8, fol. 134. — (¹Rome apud s. Petrum, non. Junii, anno VIII. — Eingang: Ad hoc nos deus.)

1397. Juni 6. Malchin.

13128.

Johann, Bischof von Garde, Vikar des Bischofs Johann von Kammin, verleiht einen Ablass zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche zu Malchin.

Vniuersis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes litere peruenierint, Johannes, dei gracia episcopus ecclesie Gardensis, in pontificalibus vicarius reuerendi in Cristo patris ac domini domini Johannis, eadem gracia episcopi Caminensis, ducis Opoliensis, in remotis agentis, salutem et sinceram in domino caritatem. Eterni patris filius dominus noster Jesus Christus, qui ipse pater omnium vivorum et mortuorum iudicium tradidit, et cum sederit in solio sue maiestatis, secundum opera sua cuilibet redditurus de operibus misericordie, sicut ipse testatur, precipue disceptabit et quemadmodum de operibus pietatis regnum glorie bonis confertur, ita quod illorum defectu malos detrudet ad thartara, vbi est ignis inextingwibilis dyabolo et angelis eius preparatus. Cupientes igitur, vt ecclesia parrochialis in Malchin, Caminensis dyocesis, in honore omnipotentis dei sueque genitricis virginis Marie, necnon sancti Johannis baptiste constructa, pro nunc ignis voragine miserabiliter cum omnibus suis ornamentis, libris, calicibus, luminaribus ac aliis multis suis necessariis destructa, congruis honoribus a Christi fidelibus iugiter frequentetur et veneretur, omnibus [enim vere] penitentibus, confessis et contritis et propositum confitendi firmum habentibus, qui dictam ecclesiam causa deuotionis, oracionis et peregrinacionis accesserint, aut qui ad fabricam libros, calices, luminaria, ornamenta [vel] queuis alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, vel qui in eorum testamentis vel [alias] aurum, argentum vel aliquid aliud caritatum subsidium dicte ecclesie donauerint et legauerint [vel] ab aliis donari vel legari procurauerint, seu qui missas ac alia diuina officia quecunque in dicta ecclesia audierint, et qui corpus dominicum et sacramentum vnccionis, quando infirmis ministretur, secuti fuerint, [aut] qui in pulsacione serotene campane beatam virginem Mariam ter cum angelica salutacione flexis genibus deuote salutauerint aut cimiterium dicte ecclesie pro animabus corporum ibidem sepultorum exorando [circui]erint, quocienscunque et quandocunque premissa vel aliquid premissorum deuote fecerint, de omnipotentis [dei misericordi]a et beatorum Petri et Pauli apostolorum suffragiis et auctoritate confisi, quadraginta dies indulgenciarum et vniam carenam auctoritate domini nostri Caminensis nobis in hac parte specialiter indulta de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus

bischop Detleue vnde siner kerken truweliken vmme denen, wan he des van vns eschet, vnde sinen schaden vnde siner kerken schaden to Razeborch wenden vnde stûren, wor wi mōghen, vnde schûllet vnde willet in vrûntschop vnde in guder handelinge (to) besitten na desseme daghe to ewighen tyden. Al desse stûcke vnde ein iewelk bi sik loue wi Vicke, Johan, Clawes vnde Wipert Lobeken vorschreuen vor vns vnde vnse eruen her Detleue bischoppe vnde sinen nakōmelingen, bischopen to Razeborch, stede vnde vast to holdende sūnder argelist vnde sūnder alle hulperedē. To ener openbaren bewisinge so hebbe wi vnse ingheseghele hanget myt wischop vor dessen bref. Dyt is ghedeghedinget up dem hus to dem Schōnenberghe, naa godes bort dritteinhundert iar in deme seuenvndeneghentighsten iare, des sonnaendes na vnser heren godes he(l)melvart. Dar sint ouer wesen to tūghe her Johan Būlowe van der Wedewendorpe, Hennynghe Parkentin, her Hermen Samyt, des bischopes ammetman, Ludeke Piil, Werneke Nygendorp, des bischopes voghet, Marquert van Oū vnde Henneke Wulf vnde ander lūde, de tūghes werdich sint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen vier runde Siegel:

- 1) im stehenden Schilde ein rechtsschreitender Hirsch; Umschrift unleserlich.
- 2) im linksgeneigten Schilde ein rechtsschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' • IOHAN • VAN • DAD • LOBÆK

- 3) im rechtsgeneigten Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' : NICOLAI : LOBÆKAN :

- 4) im stehenden Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

‡ ÷ wiperfi * de ÷ lobeke

— Vgl. Nr. 10905, 10906, 10913, 11220, 13119.

1397. Juni 5. Rom.¹

13127.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Bischöfe von Ratzeburg und Schwerin und den Abt zu St. Egidien in Braunschweig (Halberstädter Diözese) zu Konservatoren für den Erzbischof Otto von Bremen auf 5 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8, fol. 134. — (¹Rome apud s. Petrum, non. Junii, anno VIII. — Eingang: Ad hoc nos deus.)

1397. Juni 6. Malchin.

13128.

Johann, Bischof von Garde, Vikar des Bischofs Johann von Kammin, verleiht einen Ablass zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche zu Malchin.

Vniuersis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes litere peruenierint, Johannes, dei gracia episcopus ecclesie Gardensis, in pontificalibus vicarius reuerendi in Cristo patris ac domini domini Johannis, eadem gracia episcopi Caminensis, ducis Opoliensis, in remotis agentis, salutem et sinceram in domino caritatem. Eterni patris filius dominus noster Jesus Christus, cui ipse pater omnium vivorum et mortuorum iudicium tradidit, et cum sederit in solio sue maiestatis, secundum opera sua cuilibet redditurus de operibus misericordie, sicut ipse testatur, precipue disceptabit et quemadmodum de operibus pietatis regnum glorie bonis confertur, ita quod illorum defectu malos detrudet ad thartara, vbi est ignis inextingwibilis dyabolo et angelis eius preparatus. Cupientes igitur, vt ecclesia parrochialis in Malchin, Caminensis dyocesis, in honore omnipotentis dei sueque genitricis virginis Marie, necnon sancti Johannis baptiste constructa, pro nunc ignis voragine miserabiliter cum omnibus suis ornamentis, libris, calicibus, luminaribus ac aliis multis suis necessariis destructa, congruis honoribus a Christi fidelibus iugiter frequentetur et veneretur, omnibus [enim vere] penitentibus, confessis et contritis et propositum confitendi firmum habentibus, qui dictam ecclesiam causa deuotionis, oracionis et peregrinacionis accesserint, aut qui ad fabricam libros, calices, luminaria, ornamenta [vel] queuis alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, vel qui in eorum testamentis vel [alias] aurum, argentum vel aliquid aliud caritatum subsidium dicte ecclesie donauerint et legauerint [vel] ab aliis donari vel legari procurauerint, seu qui missas ac alia diuina officia quecunque in dicta ecclesia audierint, et qui corpus dominicum et sacramentum vncionis, quando infirmis ministretur, secuti fuerint, [aut] qui in pulsacione serotene campane beatam virginem Mariam ter cum angelica salutacione flexis genibus deuote salutauerint aut cimiterium dicte ecclesie pro animabus corporum ibidem sepultorum exorando [circui]erint, quocienscunque et quandocunque premissa vel aliquid premissorum deuote fecerint, de omnipotentis [dei misericordi]a et beatorum Petri et Pauli apostolorum suffragiis et auctoritate confisi, quadraginta dies indulgenciarum et vniam carenam auctoritate domini nostri Caminensis nobis in hac parte specialiter indulta de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus

bischop Detleue vnde siner kerken truweliken vmme denen, wan he des van vns eschet, vnde sinen schaden vnde siner kerken schaden to Razeborch wenden vnde stûren, wor wi mōghen, vnde schûllet vnde willet in vrûntschop vnde in guder handelinge (to) besitten na desseme daghe to ewighen tyden. Al desse stûcke vnde ein iewelk bi sik loue wi Vicke, Johan, Clawes vnde Wipert Lobeken vorschreuen vor vns vnde vnse eruen her Detleue bischoppe vnde sinen nakōmelingen, bischopen to Razeborch, stede vnde vast to holdende sūnder argelist vnde sūnder alle hulperedē. To ener openbaren bewisinge so hebbe wi vnse ingheseghele hanget myt wischop vor dessen bref. Dyt is ghedeghedinget up dem hus to dem Schōnenberghe, naa godes bort dritteinhundert iar in deme seuenvndeneghentighsten iare, des sonnaendes na vnser heren godes he(l)melvart. Dar sint ouer wesen to tūghe her Johan Būlowe van der Wedewendorpe, Hennyngh Parkentin, her Hermen Samyt, des bischopes ammetman, Ludeke Piil, Werneke Nygendorp, des bischopes voghet, Marquert van Oū vnde Henneke Wulf vnde ander lūde, de tūghes werdich sint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen vier runde Siegel:

- 1) im stehenden Schilde ein rechtsschreitender Hirsch; Umschrift unleserlich.
- 2) im linksgeneigten Schilde ein rechtsschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' · IOHĀN · VĀN · DĀO · LOBĀK

- 3) im rechtsgeneigten Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

† S' : NICOLAI : LOBĀKĀN :

- 4) im stehenden Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

s ÷ miperti * de ÷ lobeke

— Vgl. Nr. 10905, 10906, 10913, 11220, 13119.

1397. Juni 5. Rom.¹

13127.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Bischöfe von Ratzeburg und Schwerin und den Abt zu St. Egidien in Braunschweig (Halberstädter Diözese) zu Konservatoren für den Erzbischof Otto von Bremen auf 5 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8, fol. 134. — (¹Rome apud s. Petrum, non. Junii, anno VIII. — Eingang: Ad hoc nos deus.)

1397. Juni 6. Malchin.

13128.

Johann, Bischof von Garde, Vikar des Bischofs Johann von Kammin, verleiht einen Ablass zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche zu Malchin.

Vniuersis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes litere peruenierint, Johannes, dei gracia episcopus ecclesie Gardensis, in pontificalibus vicarius reuerendi in Cristo patris ac domini domini Johannis, eadem gracia episcopi Caminensis, ducis Opoliensis, in remotis agentis, salutem et sinceram in domino caritatem. Eterni patris filius dominus noster Jesus Christus, cui ipse pater omnium vivorum et mortuorum iudicium tradidit, et cum sederit in solio sue maiestatis, secundum opera sua cuilibet redditurus de operibus misericordie, sicut ipse testatur, precipue disceptabit et quemadmodum de operibus pietatis regnum glorie bonis confertur, ita quod illorum defectu malos detrudet ad thartara, vbi est ignis inextingibilis dyabolo et angelis eius preparatus. Cupientes igitur, vt ecclesia parrochialis in Malchin, Caminensis dyocesis, in honore omnipotentis dei sueque genitricis virginis Marie, necnon sancti Johannis baptiste constructa, pro nunc ignis voragine miserabiliter cum omnibus suis ornamentis, libris, calicibus, luminaribus ac aliis multis suis necessariis destructa, congruis honoribus a Christi fidelibus iugiter frequentetur et veneretur, omnibus [enim vere] penitentibus, confessis et contritis et propositum confitendi firmum habentibus, qui dictam ecclesiam causa deuotionis, oracionis et peregrinacionis accesserint, aut qui ad fabricam libros, calices, luminaria, ornamenta [vel] queuis alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, vel qui in eorum testamentis vel [alias] aurum, argentum vel aliquid aliud caritatum subsidium dicte ecclesie donauerint et legauerint [vel] ab aliis donari vel legari procurauerint, seu qui missas ac alia diuina officia quecunque in dicta ecclesia audierint, et qui corpus dominicum et sacramentum vnccionis, quando infirmis ministretur, secuti fuerint, [aut] qui in pulsacione serotene campane beatam virginem Mariam ter cum angelica salutacione flexis genibus deuote salutauerint aut cimiterium dicte ecclesie pro animabus corporum ibidem sepultorum exorando [circui]erint, quocienscunque et quandocunque premissa vel aliquid premissorum deuote fecerint, de omnipotentis [dei misericordia] et beatorum Petri et Pauli apostolorum suffragiis et auctoritate confisi, quadraginta dies indulgentiarum et vniam carenam auctoritate domini nostri Caminensis nobis in hac parte specialiter indulta de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus

per presentes. Vobis quoque vniuersis dominis ecclesiarum rectoribus aut vestras vices gerentibus in dicta dyocesi constitutis auctoritate domini nostri Caminensis, vt supra, presentibus in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena precipiendo mandamus, quatenus nuncios ecclesie supradicte, cum ad vos pro petendis fidelium elemosinis accesserint, eos beniuole admittentes¹ inducentesque¹ publice vestros parrochianos fidelibus et piis exhortacionibus, vt nuncciis preexpressis subsidia porrigant caritatis. Volumus eciam pena sub premissa, quatenus de elemosinis ipsis collatis penitus nichil recipiatis. Datum et actum Malchin, anno domini millesimo CCC^{mo} nonagesimo septimo, feria quarta post ascensionis domini, nostro sub secreto presentibus appenso.

Nach dem stellenweise verblichenen und durchlöcherten Original im Stadt-Archive zu Malchin. Das Siegel ist nicht mehr vorhanden. — Gedruckt Jahrb. 31, S. 93—95. — Die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik berichtet über den Brand der Stadt Malchin: „Na der tid¹ do was in Dudeschen landen an velen steden alto mœrtlik brand: dat drudden del wol van Erforde dat vorgink in brande: ok vorbrande de stad Malchyn; ok in Misen vorbranden Aldenborch unde Oßezt; ok vele ander stede, de ik nicht konde al beholden.“ Koppmann, Städtechron. 26, S. 92, § 1044. — ¹Unmittelbar vorauf geht bei Detmar der Bericht über die Zusammenkunft zu Oldesloe „bi pinxsten“ 1397.

1397. Juni 8. Rom¹.

13129.

Papst Bonifaz IX. verleiht dem Gottschalk, Abt des Klosters zu Dargun (Zisterzienser Ordens, Kamminer Diözese), Indulgenz de plenaria remissione.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 45, fol. 178^b. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, VI. idus Junii, anno VIII. — Eingang: Provenit.)

1397. Juni 9.

13130.

Grabschrift für Herrn Berthold, (Domherrn?), im Dome zu Güstrow.

<Æð : dñi : m° : ccc° : xcvi : in : vigi° : penthe>costes : & : dñs : bertoldus :
— hui° : ecce : cui° : aia : in pace ihu : xpi : requi<escat : am.>

[= Anno domini 1397, in vigilia penthecostes, obiit dominus Bertoldus —, [canonicus?] huius ecclesie, cuius anima in pace Jesu Christi requiescat. Amen.]

Nach Jahrb. 8 B, S. 101. Gedruckt Schlie, Denkm. IV, S. 222. — Der Stein zerbrach bei der letzten Kirchenrestauration und wurde nur teilweise wieder zusammengesetzt. Die in <> gesetzten Teile der Inschrift sind jetzt nicht mehr vorhanden. Zu lesen ist auf dem Stein jedoch noch der Name des Josua Arndius, der ihn 1667 für sich und seine Erben vom Dom kaufte vgl. Schlie, a. a. O., Anm. 2.

(1397.) Um Juni 10.¹

13131.

König Albrecht von Schweden nimmt an den Verhandlungen zwischen den Grafen von Holstein wegen einer Landestellung teil.

Darna bi pinxsten do quemen tosamende vele fursten unde landesheren to Odeslo, darmede was de koning van Sweden, unde degedingheden umme ene scedinghe der drier brodere, de dar weren greven to Holsten. Se kiveden umme dat hertichdome tho Sleswik unde umme andere land. Do de landesheren se nicht konden sceden, dat en nøghede, do legeden de guder hande lude des landes enen anderen dach; dar scolde nemant anders to komen, mer Holsten. In deme daghe² deleden se mit vulbort der heren unde des landes, dat de oldeste broder³ scolde bliven hertoghe to Sleswik neghen iar unde hebben darto dat derden deel des landes to Holsten, unde de anderen twe brodere⁴ scolden hebben de anderen twe deel des landes; so wanner de neghen iar ummequemen, wes se denne ens worden, darna mochte ment scicken. Dit behaghede en wol tomale, unde en islik leet sik ghenoghen.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 91—92, Nr. 1043, aus der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — ¹Körners Chronica novella (ed. Schwalm, § 1097, S. 349—350) legt die Zusammenkunft in Oldesloe auf Juni 9: „Nicolaus comes Holtzatorium obiit, vir magne astucie et pacis amator. Quo defuncto fratres eius inter se discordare ceperunt de successione tam ducatus de Sleswic quam comitatus Holtzacie. Ad quam sedicionem removendam dies placitorum locata est in Todislo, opido dicte terre, profesto penthecostes. Quo veniente convenerunt ibidem Albertus rex Sweorum, Henricus dux de Luneburg, Ericus dux de Louenburg, Adolfus comes de Schowenburg et comites Holtzatorium, — — —“. Eine Tochter des verst. Grafen Nikolaus war die Witwe des 1388 verstorbenen Herzogs Albrechts IV. von Mecklenburg. — ²Zu Bornhöved 1397 Aug. 28. Aus der über die Teilung ausgestellten Urkunde der Grafen Albrecht und Heinrich von Holstein kommen für Mecklenburg die folgenden Bestimmungen in Betracht: „Vortmer schole wi vorbinomeden heren vnde brodere alle dree alle ghodeshūs, de in vnse drygghen landen zint, vnde vnse leuen modderen, greuen Alues wiif, vnde vnse leuen vedderken de hertichynnen van Mekelenborch, greuen Clawezes dochter, vnde vnse riddere vnde knechte vnde al vnse lant bi al erem rechte laten vnde nerghen ane vorvnrachten. Vortmer wes greue Hinrik, greue Clawes edder greue Aleff schuldich bleuen zint buten dessen vorbinomeden landen, dar schal en jūwelik van vns dren broderen zin drūdde deel ane vntrechten. Vortmer wes wi alle dree bimanen konen van der schult, de vns de konyng van Enghelande vnde de konyng van Sweden vnde de Mekelenborgheschen heren schuldich zin, vnde wes men vns schuldich is buten dessen vorbinomeden landen, wat wi des bymanen konen, dat schal vns dreen to like ghelden vnde en yslik zin druddedel ane biholden vnde schaden vnde vromen ane stan.“ Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Vollst. gedruckt Schlesw. Holst. Lauenb. Urk. Samml. 2, S. 378—382; dänische Übersetzung in Huitfeld, Danm. Riges Krøn., S. 608—610, mit unrichtigem Datum; Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 468. Die Ausfertigung des Herzogs Gerhard hat nur unwesentliche Abweichungen. — ³Gerhard, Herzog zu Schleswig. — ⁴Albrecht und Heinrich, Grafen zu Holstein.

1397. Juni 14. Schönberg.

13132.

Henneke v. Bülow der ältere, dessen Sohn Henneke v. Bülow der jüngere, beide zu Røggeltn, und Joachim v. Bülow zu Zibühl verkaufen dem Bischof Detlev von Ratzeburg für 1300 Mk. Lüb. ihre beiden Dörfer Samkow und Pogez und ihren Anteil an der Mordmühle.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hennekinus de Bulowe senior et Hennekinus de Bulowe iunior, ipsius senioris

filius, morantes in Rogghelyn, Razeburgensis diocesis, et Joachim de Bulowe in Tzybbuel, Zwerinensis diocesis, famuli, tenore presencium recognoscimus lucid[i]us et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti, consoitu et consensu heredum et proximorum nostrorum ea, qua decuit, solempnitate ob reuerenciam beatissime semper virginis Marie, genitricis domini nostri Jesu Cristi, ac beati Johannis, apostoli et ewangeliste, necnon propter singularem amicitiam, quam cum reuerendo in Cristo patre et domino nostro, domino Detleuo, Razeburgensi episcopo, habuimus et habemus, consenciente, approbante et gratificante illustri principe et domino nostro, domino Erico, duce Saxonie, Angarie et Westfalie, rite et racionabiliter iusto empcionis et vendicionis titulo vendidimus, dimisimus et resignauimus ac presentibus vendimus, dimittimus et resignamus predicto domino Detleuo, Razeburgensi episcopo, suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, in perpetuum legitime comparanti villas nostras Zamekowe et Poggheetze parrochie Karlowe cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac se eciam mouentibus, item omne ius, emolumentum, redditus, dominium, vtilitatem, quas in molendino Mortmølen habuimus et habemus, et prout ad nos spectabant et pertinebant, cum omnibus et singulis predictarum villarum mansis et pertinenciis, cum omnibus proprietatibus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum censibus, pensionibus, redditibus ceterisque seruiciis, decimis maioribus et minutis et cum precariis maioribus et minoribus, cum insecisione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus, ingressibus et regressibus, cum stagnis et aquis, villis predictis adiacentibus, et ipsarum aquarum fluctibus, instagnacionibus, piscaturis maioribus et minoribus et singulis suis fructibus et vtilitatibus cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum, finaliter vero cum omni dominio directo uel utili, prout huiusmodi ville, bona et res in suis terminis et distinctionibus iacent et comprehense dinoscuntur ac ad nos et nostros antecessores hactenus liberius pertinere consueuerunt et pertinere debuerunt, nobis eciam nostrisque heredibus et successoribus seu aliis quibuscunque hominibus in premissis villis, bonis ac rebus ac omnibus ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Detleuum, episcopum predictum, suosque successores, Razeburgenses episcopos, perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas, pro mille et tricentis marcis denariorum Lubicensium nobis in promptis et numeratis pecuniis integraliter persolutis et in nostros vsus necessarios expositis et conuersis. Promisimus insuper nos Hennekinus senior, Hennekinus iunior et Joachim predicti ac per presentes litteras promittimus bona fide,

coniuncta manu et in solidum vna cum amicis nostris infrascriptis domino Johanne de Bulowe in Wedewendorp, milite, Thiderico de Bulowe in Radem, Hennekino de Bulowe in Crytzowe ac Radolpho de Bulowe in Prûsen, armigeris, nostris compromissoribus, dicto domino Detleuo, Razeburgensi episcopo supradicto, suisque successoribus, Razeburgensibus episcopis, plenam warandiam villarum predictarum, iurium et bonorum omnium predictorum ac omnium et singularum suarum distinctionum, pertinenciarum et attineciarum, terminorum ac limitum supradictarum, prout in terra ius existit, volumusque et debemus dicto domino Detleuo episcopo et suis successoribus ut prefertur, villas et bona premissa cum omnibus et singulis, cum terminis et limitibus supradictis, vna cum nostris huiusmodi fideiussoribus prenominationis dicto domino Detleuo episcopo et suis successoribus prescriptis ab omnibus hominibus super ipsis uel ipsarum aliqua loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub nostris expensis et periculis ab omnibus impeticionibus quorumcunque hominum plenarie et perfecte disbrigare, preterea renunciantes pro nobis et nostris heredibus, nunc exstantibus et futuris, omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que nobis et huiusmodi heredibus nostris in premissis quocunque modo competebant uel in futuro competere possent, necnon omnibus accionibus, excepcionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, quibus premissa uel ipsorum aliquid inpugnari posset in iudicio uel extra seu alias quomodolibet infringi. Pro quibus omnibus et singulis inuiolabiliter obseruandis nos Johannes de Bulowe in Wedewendorp, miles, Thidericus de Bulowe in Radem, Hennekinus de Bulowe in Critzowe et Radolphus de Bulowe in Prûsen, armigeri supradicti, pariter cum Hennekino de Bulowe seniore et Hennekino de Bulowe iuniore in Rogghelyn et Joachim de Bulowe in Tzybbuel superius nominati[s] reuerendo in Cristo patri domino Detleuo, episcopo antedicto, et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, bona fide coniuncta manu et in solidum promissimus et promittimus firmiter per presentes et in euidencius testimonium omnium premissorum nostra sigilla ex certa nostra sciencia presentibus duximus appendenda. Actum et datum in curia Schonenberghe episcopali, Razeburgensis diocesis supradicte, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, feria quinta infra octauas penthecostes, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne de Pløne, rectore ecclesie parrochialis opidi Gnewesmølen, Schackone de Haghene, canonicis ecclesie Razeburgensis, Heynekino de Tzule in Nyenkerken, Henningho de Parkentyn, armigeris, magistro Nicolao Redekendorp, Ludolpho Pyil et Wernekino de Nyendorpe, sepedicti domini episcopi

aduocato, Alberto de Reen, presbitero, et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Schnüren von grüner Seide hängen sieben v. Bülow'sche Siegel:

1) schildförmig; Umschrift:

S' IOHANNIS DÆ • BVLOWÆ ☸

2) identisch mit dem Siegel unter 1.

3) rund: der Schild im reich verzierten Vierpass; Umschrift, durch letzteren abgeteilt:

ḡ' iach | im ūb | lotu | famli

4) rund: Schild rechts geneigt; Umschrift:

S' IOHANNIS DÆ BVLOWÆ WILIČIS

5) rund: stehender Schild; Umschrift:

† S GIDARIČI DÆ BVLOW

6) rund: stehender Schild; Umschrift:

S' hānnēkē × vān BVLOWÆ

7) rund: stehender Schild; Umschrift:

† S RĀDĀLOF ♦ VĀN BVLOV:

— Vgl. Nr. 6909, 10410, 11226, 11231 und 1399 April 28 und Mai 4.

1397. Juni 14. Schönberg.

13133.

Hermann und Retmar v. Karlow, Brüder, Knappen, verkaufen dem Bischof Detlev zu Ratzeburg für 4890 Mk. Lüb. die Höfe und Dörfer Carlow und Klocksdorf, die Dörfer Kuhlrade und „Dependorp“, die Fischereigerechtigkeit im Dechower See und ihren Anteil an der Bullenmühle, sowie das Dorf Schaddingsdorf und ihren Anteil an Demern, jedoch mit Ausnahme der für zwei Carlower Vikareien bestimmten Hebungen und des Patronats über diese Vikareien.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetue rei memoriam nos Hermannus et Reymarus de Karlowe, fratres, famuli, Razeburgensis diocesis, tenore presentium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum nostrorum ea, qua decuit, sollempnitate ob reuerenciam et amorem beatissime semper uirginis Marie, genitricis domini nostri Jesu Christi, ac beati Johannis, apostoli et ewangeliste, necnon propter singularem amicitiam, quam cum reuerendo in Cristo patre et domino nostro,

domino Detleuo, Razeburgensi episcopo, habuimus et habemus, consenciente, approbante et gratificante illustri principe et domino nostro dilectissimo domino Erico, duce Saxonie, Angarie et Westphalie, rite et racionabiliter iusto empcionis et vendicionis titulo uendidimus, dimisimus et resignauimus ac presentibus uendimus, dimittimus et resignamus predicto domino Detleuo, Razeburgensi episcopo, suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, imperpetuum legitime comparanti curiam nostram Karlowe cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac se eciam mouentibus, insuper totam villam Karlowe, curiam nostram Clûkstorpe, villam Clûkstorpe, villam Culrode, villam Dependorpe et quicquid habuimus et omne ius piscature, quod nobis competiit et ad nos pertinuit in piscina, stagno et aquis Dechowē, item omne ius, emolumentum, dominium et utilitatem, quas in Bullenmølen habuimus, necnon villam Schedingestorpe parrochie Demeren ac totum ius, bona, proventus et utilitates, quas in eadem villa Demern habuimus, et prout ad nos spectabat et pertinebat, inclitis principibus dominis nostris karissimis, domino Alberto, Sweorum Gottorumque rege, duce Magnopolensi, comiti' Zwerinensi ac Stargardie et Rostok terrarum domino, et Johanne iuniore, duce Magnopolensi, comiti' Zwerinensi ac Stargardie et Rostok terrarum domino, consencientibus, approbantibus et gratificantibus, cum omnibus et singulis huiusmodi curiarum ac ipsarum villarum predictarum mansis et pertinenciis, proprietatibus omnibus, libertatibus, utilitatibus et commoditatibus, cum censibus, pensionibus, redditibus ceterisque seruiciis, decimis maioribus et minutis et cum precariis maioribus et minoribus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, ingressibus, exitibus et regressibus, cum stagnis et aquis, curiis et villis predictis adiacentibus, et ipsarum aquarum fluctibus, instagnacionibus, piscaturis maioribus et minoribus et singulis suis fructibus et utilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, uidelicet colli et manus et inferiorum iudiciorum, finaliter uero cum omni dominio directo uel utili, prout huiusmodi curie, ville, bona et res in suis terminis et distinctionibus iacent et comprehense dino-scuntur ac ad nos et nostros antecessores hactenus liberius pertinere consueuerunt et pertinere debuerunt, nobis eciam nostrisque heredibus et successoribus seu aliis quibuscunque hominibus in premissis curiis, villis et bonis, iuribus, rebus ac omnibus ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Detleuum, episcopum predictum, suosque successores, episcopos Razeburgenses, perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas, pro quatuor milibus et octingentis et nonaginta marcis denariorum Lubicensium nobis in promptis et numeratis pecuniis integraliter

persolutis et in nostros usus necessarios expositis et conuersis, saluis dumtaxat certis bonis et redditibus in prescriptis villis, bonis et locis constitutis, ad duas perpetuas vicarias, in dicta ecclesia parrochiali Karlowe officiandas, appropriatis, assignatis et deputatis, prout de hoc in (in) litteris confirmationis huiusmodi vicariarum dicti domini . . episcopi plenius apparebit, in quibus quidem bonis sic ad huiusmodi vicarias collatis et assignatis idem dominus Detleuus episcopus et sui successores, Razeburgenses episcopi, vicarios predictos in redditibus, prouentibus et iuribus percipiendis, sic ad ipsas vicarias applicatis, minime impedire directe uel indirecte debeant, sed magis ipsos in percepcione huiusmodi promouere. Quarum enim vicariarum ius patronatus seu presentandi apud Hermannum et Reymarum de Karlowe predictos, filios nostros, et consanguineos nostros uero ordine geniture ex dicta nostra parentela de Karlowe processuros, prout in predictis confirmationis huiusmodi litteris uidebitur, debeat remanere. Si uero, quod deus auertat, contingerit, quod nullus de domo seu parentela nostra, nomine de Karlowe, processu temporis superuixerit, extunc ipsum ius patronatus siue presentandi huiusmodi ad aduocatum seu capitaneum fortalicii siue castri Stoue pro tempore existentem, per episcopum Razeburgensem huic prefectum, perpetuo deuolui debeat et pertinere. Promisimus insuper nos Hermannus et Reymarus predicti et per presentes litteras promittimus bona fide coniuncta manu et in solidum vna cum amicis nostris infrascriptis Hennekino de Bûlowe seniore in Roggelyn, Heynekino de Tzûle in Nygenkerken, Volrado de Tzûlen in Camyn, Ottone Schacken, armigeris, nostris compromissoribus, dicto domino Detleuo, episcopo Razeburgensi supradicto, suisque successoribus, Razeburgensibus episcopis, plenam warandiam curiarum ac villarum predictarum, iurium et bonorum omnium predictorum ac omnium et singularum suarum distinctionum, pertinenciarum et attinenciarum, terminorum ac limitum supradictarum¹, prout in terra ius existit. Volumusque et debemus dicto domino Detleuo episcopo et suis successoribus, ut prefertur, curias, villas et bona premissa cum omnibus et singulis terminis et limitibus supradictis vna cum nostris huiusmodi fideiussoribus prescriptis dicto domino . . Detleuo episcopo et suis successoribus, ut prefertur, ab omnibus hominibus super ipsis uel ipsarum aliqua loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub nostris expensis, dampnis et periculis ab omnibus impeticionibus quorumcumque hominum plenarie et perfecte disbrigare, preterea renunciantes pro nobis et nostris heredibus nunc exstantibus et futuris omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, utilitatibus et commoditatibus, que nobis et huiusmodi heredibus nostris in premissis quocumque modo

competebant uel in futuro competere possent, necnon omnibus actionibus, exceptionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, quibus premissa uel ipsorum aliquod impugnari posset in iudicio uel extra uel alias quomodolibet infringi. Pro quibus omnibus et singulis inuiolabiliter obseruandis nos Hennekinus de Bülowe senior in Røggelin, Heynekinus de Tzûle in Nygenkerken, Volradus de Tzûle in Kamyn, Otto Schacke, armigeri superius nominati, pariter cum Hermanno de Karlowe et Reymar de Karlowe, fratribus prenarratis, reuerendo in Cristo patri domino Detleuo, episcopo antedicto, et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, bona fide et in solidum promissimus et promittimus firmiter per presentes, et in euidencius testimonium omnium premissorum nostrorum sigilla ex certa nostra sciencia duximus appendenda. Actum et datum in curia episcopali Schønenberghe, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, feria quinta infra octauas pentecostes, presentibus honorabilibus viris dominis Johanne Pløne, Schackone de Haghene, canonicis ecclesie Razeburgensis, Johanne de Bülowe in Wedewendorpe, milite, Hennynghe de Parkentin, magistro Nicolao Redekendorpe, Ludolfo Piil et Wernekino de Nygendorpe, sepedicti domini . . episcopi aduocato, domino Alberto de Reen et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grünen, seidenen Schnüren hängen sechs Siegel:

- 1) das Siegel des Hermann v. Karlow, beschrieben zu Nr. 12592.
- 2) das Siegel des Reimar v. Karlow, beschrieben zu Nr. 12592.
- 3) das Siegel des Johann v. Bülow, beschrieben zu Nr. 12948.
- 4) rund, im Schilde ein schräg rechts gekehrter geschachteter Strahl; Umschrift:

— neke : van : t̃ — le

- 5) rund, in einem Dreipass der Schild mit dem nach oben gekehrten geschachteten Strahl; Umschrift:

s' volr | af · van | sulc

- 6) rund, im Schilde eine nach links gekehrte Lilie; Umschrift:

s' offonis schacken

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1630—1633, mit dem falschen Datum: feria quarta infr. oct. pent. — Vgl. 1397 Juli 17, 1398 Jan. 4 und April 14, 1399 Febr. 21 (zweimal), April 28 und Mai 4, 1400 März 12.

1397. Juni 15. Osterhof.

13134.

Elisabeth, Herzogin von Mecklenburg, Tochter des Grafen Nikolaus von Holstein, wählt den Herzog Gerhard von Schleswig zu ihrem Vormund.

Wy Elizabeth, van der gnade godes herthogynne van Mekelnborch, greue Claweses dochter seligher dechnisse, de wandages greue to Holsten, to Stormarn vnde to Schowenborch was, bekennen vnde bitughen openbar in dessem breue, dat wi den dorchluchtigen vorsten vnde heren Gherarde, hertoghen to Sleswyk, greuen to Holtzsten, to Stormarn vnde to Schowenborch, vnsen leuen vedderen, myt guden willen vnbedw[un]gen vnde myt wol beradenem mude ghekoren hebben vnde kesen mit craft desses breues to vnsem voremunder, also dat he vns seluen vnde vnse slot, stede, land vnde lude vnde al vnse gud, wor wi dat hebben, vordeghedingen vnde bischermen scal truweliken, als wi siner leue wol ghetruwen, alle de wile dat vns leuen lat in dusser werlde de gnade des almechtighen godes. Des to tughe hebbe wi vnse ingeseghel ghehenget laten an dessen bref, de ghegeuen is to dem Osterhoue, na godes bort dritteynhundert iar darna in deme seuenvdeneghentighesten iare, des frigdages in der weken to pinxsten. Tughe desser vorescreuen stücke, de hir an vnde [ouer sint] ghewesen, sint de erliken heren vnde prestere, alse her Hinrik van deme Zee, doomprouest to Sleswyk, her Johan Howeschilt, her Marquard Houeman, her Hinrik K[n]akerugge vnde her Engelbrecht Lø[ûw]e.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Das Siegel ist abgefallen. Die Schrift der Urkunde ist etwas beschädigt. — Gedruckt Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb. 2, S. 378. Michelsen, Polem. Erörterung, S. 75—76. Sejdelin, Dipl. Flensborgense I, S. 133. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467. — Vgl. 1397 Juni 17.

1397. Juni 17. Gottorf.

13135.

Gerhard, Herzog zu Schleswig, gelobt als Vormund der verwitweten Herzogin Elisabeth von Mecklenburg, Tochter des Grafen Nikolaus von Holstein, ihre Schlösser, Städte, Land und Leute und ihr Leibgedingsgut zu beschützen.

Wi Gherard, van godes gnaden hertoghe to Sleswich, greue to Holtzsten vnde to Stormeren vnde to Schowenborch, bekennen vnde bitughen openbar in dessem breue, dat wi vmme sunderligher trûwer angheborner leue willen, de wi hebben to der hoochgebornen vorstynnen vnde vrowen vrow Elizabeth,

hertoghinnen van Mekelnborch, vnser leuen vedderen dochter greuen Clawus, wandages greue to Holsten, to Stormeren vnde to Schowenborch, seligher dechnisse, sin gheworden voremünder vnser vorebenomenen leuen vedderken, also dat wi scolten vnde willen se vnde ere slote, stede, lande vnde lûde vnde al ere gud, dat ere liifghedinge is, woor se dat heft, voredegghedingen vnde bischermen in guden truwen gheliik vns seluen, alle de wile dat se nenen heren nympt to der ee. Were ok, dat se enen heren neme to der ee, also vore screuen is, so scole wi vnde willen iodoch allike wol se vnde al ere gud eres liifghedinges, also vore screuen is, also ere slote, stede vnde land vnde lûde, voredegghedingen vnde bischermen in guden truwen liik vns seluen, alle de wile dat se leuet in desser werlde. Des to tûghe heb wi vnse ingesegel ghehenget laten an dessen breef, de ghegheuen is to Gottorpe, na godes bort dritteynhundert iar darna in deme seuenvndeneghentighsten iare, des sondages der hilghen driervaldicheit. Tûghe alle desser vore screuen stücke, de hir an vnd ouer sint ghewesen, sint de erliken lûde vnde prestere, also her Hinrik van dem Zee, domprouest to Sleswich, her Johan Howeschilt, her Marquard Houeman, her Hinrik Knakerugge vnde her Engelbrecht Løûwe.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Schleswig. Das angehängte Siegel des Herzogs ist wohl erhalten. — Gedruckt Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 174, S. 206. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467. — Vgl. Nr. 13134.

(1397. Vor Juni 23¹.)

13136.

Der Ratssendebote Gerd Witte berichtet an den Rat zu Reval, dass Herzog Erich von Mecklenburg zu Gothland alle möglichen Leute versammele und Wisby befestige.

An de erbarn heren, borgermester unde raet der stat Revele,
— — — myt werdycheit detur.

<Item so hebbe ik>² war tydinge, dat de iunge koning leget to Gotlande unde vorgadert <alle gesellen, de>² to eme komen wellen, gut unde arch, unde vele schepe darto, unde he hevet den seeltorn gemannet boven der haven unde 2 torne to lande wart, unde he en lovet den borgeren nicht, unde waner he myt dem hupen uttût, dat he io dan der stat wis sy.

By my Ghert Witte.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 408, S. 390—391, nach dem Original im Rats-Archive zu Reval, mit aufgedrücktem Siegel. Vorher gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 172—173. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467. — ¹Das Tagesdatum ergibt sich aus einer anderen Stelle des Berichtes: unse here, de mester, komet her van Liflande an sunte Johannes avende.

²<> ergänzt von Koppmann.

1397. Juni 26. Schwerin.

13137.

Her Hinrick, Probst, vnd das Capittel zu Zwerin verkauffen Frawen Mechtilde Krusesghen, burgerin zu Zwerin, 6 ~~℥~~ lub. ierlicher rente pacht vnd bede im dorffe Lanckow in dem erue vnd in einer halben hufen, so do besessen vnd gebawet die Statmansche, vnd gibt 29 ~~ß~~ lub. myn 2 ~~℥~~, 1 ~~℥~~ lub. zu Bede vnd 3½ ~~℥~~ lub. von einem koten, vor 100 ~~℥~~ lub. Darauff gemelte Fraw Mechtilde alsofort hinwiderumb gibt 1 ~~℥~~ lub. zu dem feste S. Dorotheen, zu begehnen in der Kirchen zu Zwerin, vnd nach ihrem tode 5 ~~℥~~ den Thumbhern vnd Vicarien in der Kirchen zu Zwerin, die zu zweien zeiten außgeteilt werden sollen. Datum Zwerin, 1397, des dinstages in S. Johannis vnd Pauli tage der h. Merteler.

Nach Clandrian, Protok. fol. 104^a, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1397. Juni 28. Ratzeburg.

13138.

Detlev, Bischof zu Ratzeburg, bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Privilegien seiner Vorgänger für den (minderen) Kaland binnen Wismar.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter, amen. Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis Cristi fidelibus, presertim ecclesiasticis et secularibus vtriusque sexus personis fraternitatis kalendarum Wysmariensis nostre diocesis Razeburgensis, in Cristo nostris confratribus dilectis, cum benigna acceptance presencium sinceram in domino karitatem. Quia, ut nobis innotuit, dudum felicis recordacionis dominorum¹ episcoporum¹ Razeburgensium¹, nostrorum¹ predecessorum¹, huiusmodi fraternitatem deuotis fidelium affectibus salubriter instauratam sub vnus gubernatoris regimine, qui inter ipsos et ab ipsis fratribus concorditer electus . . decanus nuncuparetur, confirmando, eam et personas ipsius vtilitatem procurantes, viuorum et defunctorum memoriam deuote peragentes, et ad eandem accedentes seu manus pietatis ad diuini nominis cultum et augmentum eisdem fratribus porrigentes quodam specialis¹ muneris dono proseguendo indulgenciis quadraginta dierum et vnus karene singulariter decorarunt, prout hec omnia et singula in ipsorum patentibus litteris super hiis confectis et suorum¹ sigillorum¹ inpendentium¹ sigillatis lacius elucescunt, verum, cum nobis exponere curauistis, quod non solum circa memorias et exequias vestrorum

confratrum, sed eciam presbiterorum et clericorum quorumcumque in sacris ordinibus constitutorum Wysmarie decedencium et in bonis non habencium, vnde ipsorum exequie honorifice et decenter possent celebrari, semper esse consueuistis et cupitis solliciti et intenti, ut omnium vestrorum voluntate unanimi et concordi ipsorum exequie non minus exequiis vestrorum confratrum vestris piis elemosinis, oracionibus, luminaribus, oblacionibus ceterisque ornamentis et obsequiis reuerenter et religiose peracte fuerunt¹ ac in futurum peramplius honorifice et laudabiliter peragantur, eo tamen saluo, quod, si que res seu bona per huiusmodi defunctos relinquantur, in subsidium huiusmodi exequiarum ad ipsam fraternitatem deuoluantur, nobis humiliter supplicastis, quatenus premissas predecessorum nostrorum confirmationes approbare ac vestram voluntatem in premissis confirmare dignaremur: nos vero super premissis vna cum capitulo nostro pleniter deliberati ac attendentes vestras supplicationes fore consonas equitati, predictas predecessorum nostrorum confirmationes de consensu nostri capituli approbauimus, gratificauimus et ratificauimus ac tenore presencium prelibatas confirmationes approbamus, gratificamus et ratificamus vestramque voluntatem concordem et benignam quoad exequias presbiterorum et clericorum pauperum in sacris ordinibus constitutorum per vos diuine pietatis intuitu, ut premittitur, celebrandas sincere in domino commendamus et nostra auctoritate ordinaria confirmamus firmiter et expresse in hiis scriptis. Vt eciam huiusmodi presbiterorum et clericorum pauperum exspirancium exequie eo feruencius eoque decencius a quolibet peragentur¹, omnibus et singulis vere contritis et confessis tam in fraternitate ipsa quam extra eam existentibus, qui eisdem exequiis celebrandis vacauerint et elemosinas dederint, oblaciones fecerint seu oraciones suas pro animabus defunctorum ad deum effuderint, preter aliam remissionem peccaminum, quam exinde promerentur, auctoritate nobis concessa de iniunctis sibi penitenciis quadraginta dies indulgenciarum in dei nomine misericorditer relaxamus, salua tamen et repetita eciam in premissis protestacione dictorum nostrorum predecessorum, quod per approbacionem et confirmationem nostras antedictas iuri nostro et nostrorum successorum et personarum dicte ecclesie nostre Razeburgensis minime derogetur. Verum quia sepe iniuriatur memorie obliuio et longinquitate temporis sepe fit, quod nota et clara presentibus dubia reddantur et obscura futuris, et sic interdum rescisa repullulant, suscitantur sopita, sepulta resurgunt, ideo aduersus obliuionis dispendium presens super hiis describi iussimus instrumentum ac vobis tradi sigilli nostri munimine roboratum. Nos Johannes . . prepositus, Georgius . . prior totumque ecclesie Razeburgensis capitulum facto venerabilis patris et

1397. Juni 15. Osterhof.

13134.

Elisabeth, Herzogin von Mecklenburg, Tochter des Grafen Nikolaus von Holstein, wählt den Herzog Gerhard von Schleswig zu ihrem Vormund.

Wy Elisabeth, van der gnade godes herthogynne van Mekelnborch, greue Claweses dochter seligher dechnisse, de wandages greue to Holsten, to Stormarn vnde to Schowenborch was, bekennen vnde bitughen openbar in dessem breue, dat wi den dorchluchtigen vorsten vnde heren Gherarde, hertoghen to Sleswyk, greuen to Holtzsten, to Stormarn vnde to Schowenborch, vnsen leuen vedderen, myt guden willen vnbedw[un]gen vnde myt wol beradenem mude ghekoren hebben vnde kesen mit craft desses breues to vnsem voremunder, also dat he vns seluen vnde vnse slot, stede, land vnde lude vnde al vnse gud, wor wi dat hebben, vordeghedingen vnde bischermen scal truweliken, als wi siner leue wol ghetruwen, alle de wile dat vns leuen lat in dusser werlde de gnade des almechtighen godes. Des to tughe hebbe wi vnse ingeseghel ghehenget laten an dessen bref, de ghegeuen is to dem Osterhoue, na godes bort dritteynhundert iar darna in deme seuenvnde-neghentighsten iare, des frigdages in der weken to pinxsten. Tughe desser vorescreuen stücke, de hir an vnde [ouer sint] ghewesen, sint de erliken heren vnde prestere, alse her Hinrik van deme Zee, doomprouest to Sleswyk, her Johan Howeschilt, her Marquard Houeman, her Hinrik K[n]akerugge vnde her Engelbrecht Lø[ûw]e.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Das Siegel ist abgefallen. Die Schrift der Urkunde ist etwas beschädigt. — Gedruckt Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb. 2, S. 378. Michelsen, Polem. Erörterung, S. 75—76. Sejdelin, Dipl. Flensborgense I, S. 133. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467. — Vgl. 1397 Juni 17.

1397. Juni 17. Gottorf.

13135.

Gerhard, Herzog zu Schleswig, gelobt als Vormund der verwitweten Herzogin Elisabeth von Mecklenburg, Tochter des Grafen Nikolaus von Holstein, ihre Schlösser, Städte, Land und Leute und ihr Leibgedingsgut zu beschützen.

Wi Gherard, van godes gnaden hertoghe to Sleswich, greue to Holtzsten vnde to Stormeren vnde to Schowenborch, bekennen vnde bitughen openbar in dessem breue, dat wi vmme sunderligher trûwer angheborner leue willen, de wi hebben to der hoochgebornen vorstynnen vnde vrowen vrow Elisabeth,

hertoghinnen van Mekelnborch, vnser leuen vedderen dochter greuen Clawus, wandages greue to Holsten, to Stormeren vnde to Schowenborch, seligher dechnisse, sin gheworden voremünder vnser vorebenomeden leuen vedderken, also dat wi scolten vnde willen se vnde ere slote, stede, lande vnde lûde vnde al ere gud, dat ere liifghedinge is, woor se dat heft, voredegghedingen vnde bishermen in guden truwen gheliik vns seluen, alle de wile dat se nenen heren nympt to der ee. Were ok, dat se enen heren neme to der ee, also vore screuen is, so scole wi vnde willen iodoch allike wol se vnde al ere gud eres liifghedinges, also vore screuen is, also ere slote, stede vnde land vnde lûde, voredegghedingen vnde bishermen in guden truwen liik vns seluen, alle de wile dat se leuet in desser werlde. Des to tûghe heb wi vnse ingesegel ghehenget laten an dessen breef, de ghegheuen is to Gottorpe, na godes bort dritteynhundert iar darna in deme seuenvndeneghentighesten iare, des sondages der hilghen driervaldicheit. Tûghe alle desser vore screuen stücke, de hir an vnd ouer sint ghewesen, sint de erliken lûde vnde prestere, also her Hinrik van dem Zee, domprouest to Sleswich, her Johan Howeschilt, her Marquard Houeman, her Hinrik Knakerugge vnde her Engelbrecht Løuwe.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Schleswig. Das angehängte Siegel des Herzogs ist wohl erhalten. — Gedruckt Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 174, S. 206. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467. — Vgl. Nr. 13134.

(1397. Vor Juni 23¹.)

13136.

Der Ratssendebote Gerd Witte berichtet an den Rat zu Reval, dass Herzog Erich von Mecklenburg zu Gothland alle möglichen Leute versammele und Wisby befestige.

An de erbarn heren, borgermester unde raet der stat Revele,
— — — myt werdycheit detur.

<Item so hebbe ik>² war tydinge, dat de iunge koning leget to Gotlande unde vorgadert <alle gesellen, de>³ to eme komen wellen, gut unde arch, unde vele schepe darto, unde he hevet den seeltorn gemannet boven der haven unde 2 torne to lande wart, unde he en lovet den borgeren nicht, unde waner he myt dem hupen uttût, dat he io dan der stat wis sy.

By my Ghert Witte.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 408, S. 390—391, nach dem Original im Rats-Archive zu Reval, mit aufgedrücktem Siegel. Vorher gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 172—173. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 467. — ¹Das Tagesdatum ergibt sich aus einer anderen Stelle des Berichtes: unse here, de mester, komet her van Liflande an sunte Johannes avende.

²<> ergänzt von Koppmann.

1397. Juni 26. Schwerin.

13137.

Her Hinrick, Probst, vnd das Capittel zu Zwerin verkauffen Frawen Mechtilde Krusesghen, burgerin zu Zwerin, 6 ~~℥~~ lub. ierlicher rente pacht vnd bede im dorffe Lanckow in dem erue vnd in einer halben hufen, so do besessen vnd gebawet die Statmansche, vnd gibt 29 ~~ß~~ lub. myn 2 ~~℔~~, 1 ~~℥~~ lub. zu Bede vnd 3 1/2 ~~℥~~ lub. von einem koten, vor 100 ~~℥~~ lub. Darauff gemelte Fraw Mechtild alsofort hinwiderumb gibt 1 ~~℥~~ lub. zu dem feste S. Dorotheen, zu begehen in der Kirchen zu Zwerin, vnd nach ihrem tode 5 ~~℥~~ den Thumbhern vnd Vicarien in der Kirchen zu Zwerin, die zu zweien zeiten außgeteilt werden sollen. Datum Zwerin, 1397, des dinstages in S. Johannis vnd Pauli tage der h. Merteler.

Nach Clandrian, Protok. fol. 104^a, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1397. Juni 28. Ratzeburg.

13138.

Detlev, Bischof zu Ratzeburg, bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Privilegien seiner Vorgänger für den (minderen) Kaland binnen Wismar.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter, amen. Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis Cristi fidelibus, presertim ecclesiasticis et secularibus vtriusque sexus personis fraternitatis kalendarum Wysmariensis nostre diocesis Razeburgensis, in Cristo nostris confratribus dilectis, cum benigna acceptance presencium sinceram in domino karitatem. Quia, ut nobis innotuit, dudum felicis recordacionis dominorum¹ episcoporum¹ Razeburgensium¹, nostrorum¹ predecessorum¹, huiusmodi fraternitatem deuotis fidelium affectibus salubriter instauratam sub vnus gubernatoris regimine, qui inter ipsos et ab ipsis fratribus concorditer electus . . decanus nuncuparetur, confirmando, eam et personas ipsius vtilitatem procurantes, viuorum et defunctorum memoriam deuote peragentes, et ad eandem accedentes seu manus pietatis ad diuini nominis cultum et augmentum eisdem fratribus porrigentes quodam specialis¹ muneris dono proseguendo indulgenciis quadraginta dierum et vnus karene singulariter decorarunt, prout hec omnia et singula in ipsorum patentibus litteris super hiis confectis et suorum¹ sigillorum¹ inpendentium¹ sigillatis lacius elucescunt, verum, cum nobis exponere curauistis, quod non solum circa memorias et exequias vestrorum

confratrum, sed eciam presbiterorum et clericorum quorumcumque in sacris ordinibus constitutorum Wysmarie decedencium et in bonis non habencium, vnde ipsorum exequie honorifice et decenter possent celebrari, semper esse consueuistis et cupitis solliciti et intenti, ut omnium vestrorum voluntate vnanimi et concordi ipsorum exequie non minus exequiis vestrorum confratrum vestris piis elemosinis, oracionibus, luminaribus, oblacionibus ceterisque ornamentis et obsequiis reuerenter et religiose peracte fuerunt' ac in futurum peramplius honorifice et laudabiliter peragantur, eo tamen saluo, quod, si que res seu bona per huiusmodi defunctos relinquantur, in subsidium huiusmodi exequiarum ad ipsam fraternitatem deuoluantur, nobis humiliter supplicastis, quatenus premissas predecessorum nostrorum confirmationes approbare ac vestram voluntatem in premissis confirmare dignaremur: nos vero super premissis vna cum capitulo nostro pleniter deliberati ac attendentes vestras supplicationes fore consonas equitati, predictas predecessorum nostrorum confirmationes de consensu nostri capituli approbauimus, gratificauimus et ratificauimus ac tenore presencium prelibatas confirmationes approbamus, gratificamus et ratificamus vestramque voluntatem concordem et benignam quoad exequias presbiterorum et clericorum pauperum in sacris ordinibus constitutorum per vos diuine pietatis intuitu, ut premittitur, celebrandas sincere in domino commendamus et nostra auctoritate ordinaria confirmamus firmiter et expresse in hiis scriptis. Vt eciam huiusmodi presbiterorum et clericorum pauperum exspirancium exequie eo feruencius eoque decencius a quolibet peragentur', omnibus et singulis vere contritis et confessis tam in fraternitate ipsa quam extra eam existentibus, qui eisdem exequiis celebrandis vacauerint et elemosinas dederint, oblaciones fecerint seu oraciones suas pro animabus defunctorum ad deum effuderint, preter aliam remissionem peccaminum, quam exinde promerentur, auctoritate nobis concessa de iniunctis sibi penitenciis quadraginta dies indulgenciarum in dei nomine misericorditer relaxamus, salua tamen et repetita eciam in premissis protestacione dictorum nostrorum predecessorum, quod per approbacionem et confirmationem nostras antedictas iuri nostro et nostrorum successorum et personarum dicte ecclesie nostre Razeburgensis minime derogetur. Verum quia sepe iniuriatur memorie obliuio et longinquitate temporis sepe fit, quod nota et clara presentibus dubia reddantur et obscura futuris, et sic interdum rescisa repullulant, suscitantur sopita, sepulta resurgunt, ideo aduersus obliuionis dispendium presens super hiis describi iussimus instrumentum ac vobis tradi sigilli nostri munimine roboratum. Nos Johannes . . prepositus, Georgius . . prior totumque ecclesie Razeburgensis capitulum facto venerabilis patris et

domini nostri . . Detleui episcopi supradictis confirmacione¹, approbacione¹ et libertatibus premissis fratribus kalendarum datis consensientes fidele testimonium perhibemus, in quorum rei testimonium et corroboracionem eorundem sigillum capituli nostri Razeburgensis presentibus duximus appendendum. Actum et datum Razeborgh in loco nostro capitulari, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum, presentibus discretis viris Hinrico de Münden, Hermannno de Odeslo et Hermannno Wedeghen, presbiteris, in eadem ecclesia nostra Razeburgensi perpetuis vicariis, testibus ad premissa . .

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Das Siegel des Bischofs ist niemals angehängt gewesen, auch das Pergament nicht zum Einziehen der Schnur desselben durchbohrt; das Kapitelsiegel hängt an einer grünseidenen Schnur. — ¹Die Vorurkunden haben: spiritualis; der Schreiber hat diese auch sonst fehlerhaft benutzt. — Vgl. Nr. 6687, 10211, 11776.

(13)97. Juni 28. (Wismar.)

13139.

Markwart Westede, Bevollmächtigter zweier Kaufleute von Brügge, bezeugt, den Nachlass ihres zu Wismar verstorbenen Genossen empfangen zu haben.

Marquardus Westede, plenipotens factus per litteram ciuitatis Brūgensis et oldermannorum me[r]cator[um] ibidem ex parte Jacobi de Vegeuē, opidani ibidem, et Gotfridi de Helsen, qui contrapositionem seu societatem cum Hinrico habuerant, ad subleuandum omnia bona per Hinricum Vlot¹, qui viam vniuerse carnis ingressus est, in domo cuiusdam nostri conciuis Johannis Sterneberges retromissa, profitebatur expresse coram dominis meis proconsulibus, videlicet dominis Marquardo Bantzecowen, Johanne Tuckezwerd et Hermannno Meyger, infrascriptam pecuniam sibi per dictum nostrum conciuem fore presentatam, videlicet C nobiles cum octo et dimidio nobili et XXIII florenos Ghelrienses et duos florenos Rynenses. Et in tantum dictus Hinricus suo dicto hospiti presentauit me Johanne Goden, notario consulum, presente et discretorum¹ virorum videlicet Nicolai Bonen et Johannis Swartecop et non plus. Et ex dicte pecunie tercia parte dictus Marquardus se asseruit distribuisse donaciones datas in suo testamento hic infra ciuitatem et in locis circumuicinis distribuendas. Huiusmodi presentacioni presentes fuerunt discreti viri subscripti, videlicet dominus Johannes Luscow, consul, Sanderus Lintman, Nicolaus Vinke et Willekinus Lodewici, nostri conciuēs possessiui. Datum XCVII, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203, im Rats-Archive zu Wismar. Die schlechte Hand des Johann Göde macht sich von fol. 201 ab unter dem Datum 1396, Galli, zuerst bemerkbar. — ¹Vielleicht: Verlot.

1397. Juli 1. (Wismar.)

13140.

Peter Klüssendorf (zu Mittel-Wendorf) teilt seine Schwester von dem Erbe ab.

Na godes bord durent iar dreihunderd iar an deme zevenvndeneghentighesten iare, des sondaghes na sunte Johannes daghe, do Peter Klusendorp sych voranderen wolde, do (do) moste he erfschychtynghe dān syner suster Taleken van syner mūder weghene vnde van eres vader weghene. Do gaf he er to erfschychtinghe hunderd mark Lubesch vnde dat ynghedūme also gud alse XX mark. Were ok, dat sych dat ynghedūme verergherde vnde also gud nycht en bleue, so scal he syner suster Taleken gheuen XX rede mark vor dat ynghedūme. Vor desse vorbenumeden XX mark vnde hunderd steyt syner suster Taleken dat erve to enen pande.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 29, im Rats-Archive zu Wismar.

1397. Juli 2.

13141.

Hedwig, Tochter des Herzogs Johann II. von Mecklenburg, wird im Kloster Ribnitz eingekleidet.

Anno 1397. Hedewigis, cum esset annorum septem, ad honorem dei omnipotentis et beate Clare in festo visitacionis Marie in Ribbenitz monasterio investita fuit. Cuius investicionis officium perfecit reverendus pater dominus Hinricus, suffraganeus episcop[i]¹ Zwerinensis Rudolphi, ducis Magnopolensis, cum maxima sollemnitate, absentibus [tamen]² parentibus, qui propter certas causas erant extra territorium.³

Aus der Lateinischen Chronik des Klosters Ribnitz nach Techen, Ribnitzer Chroniken, S. 39. Vorher gedruckt Westphalen, mon. ined. IV, Sp. 868. — Die deutsche Klosterchronik von Lambert Slaggert (s. Techen, S. 105—106) bietet den gleichen Bericht, lässt aber den Namen des Weihbischofs aus. — ¹Westphalen: episcopus. ²Westphalen: tum. ³Techen (S. 39, n 3) wirft die Frage auf, ob die Abwesenheit der Eltern mit der Fehde im Schweriner Bistum zusammenhänge? Ein solcher Zusammenhang ist m. E. nicht anzunehmen, da Bischof Rudolf 1397 Aug. 24 noch in Bützow urkundet, damals also noch nicht vertrieben war, und auch Korner (Schwalm, S. 350) und die Fortsetzung der Detmar-Chronik (Städtechron. 26, S. 93f.) die Vertreibung erst in die Zeit um Michaelis (s. unten 1397 um Septbr. 29—um Oktbr. 16) setzen. Das Bündnis zwischen dem Domkapitel und dem König Albrecht und Herzog Johann IV. von 1397 Septbr. 29 (s. unten) weist für die Fehde ebenfalls auf den Herbst hin. — Vgl. Nr. 13011.

... et cetera. Item in quibusdam capitulis confirmacione approbacione et approbacione premissa fratres capitularum datis consentientes fidele testimonio prebuerunt. Et ceterum ad testimonium et approbacionem eorum in quibusdam capitulis nostri Razeburgensis presentibus duximus appendendum. Datum et actum Razeburg in loco nostro capitulari anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum presentibus discretis viris Hinrico de Müden, Hermanno de Gosen et Hermanno Weggenen presbiteris in eadem ecclesia nostra Razeburgensi perperam auctoritate testibus ad premissa.

Nach dem Original in Rats-Archive zu Wismar. Das Siegel des Bischofs ist niemals angehängt gewesen, auch die Pergament nicht zum Ende der Schrift desselben durchbohrt; das Kapitelsiegel aber ist ganz erhalten geblieben. — Die Verirrtungen haben: spirituslibet der Schreiber hat sich nicht durchaus beachtet. — Vgl. Nr. 9687, 10211, 11776.

(13)97. Juni 28. (Wismar.)

13139.

Markwart Westede, Bevollmächtigter zweier Kaufleute von Brügge, bezeugt, den Nachlass ihres zu Wismar verstorbenen Genossen empfangen zu haben.

Marquardus Westede, plenipotens factus per litteram ciuitatis Brûgensis et oldermannorum mercatorum, ibidem ex parte Jacobi de Vegeuier, opidani ibidem, et Gotfridi de Helsen, qui contrapositionem seu societatem cum Hinrico habuerant, ad subleuandum omnia bona per Hinricum Vlot¹, qui viam vniuerse carnis ingressus est, in domo cuiusdam nostri conciuis Johannis Sterneberges retromissa, profitebatur expresse coram dominis meis proconsulibus, videlicet dominis Marquardo Bantzecowen, Johanne Tuckezwerd et Hermanno Meyger, infrascriptam pecuniam sibi per dictum nostrum conciuem fore presentatam, videlicet C nobiles cum octo et dimidio nobili et XXIII florenos Ghelrienses et duos florenos Rynenses. Et in tantum dictus Hinricus suo dicto hospiti presentauit me Johanne Goden, notario consulum, presente et discretorum¹ virorum videlicet Nicolai Bonen et Johannis Swartecop et non plus. Et ex dicte pecunie tercia parte dictus Marquardus se asseruit distribuisse donaciones datas in suo testamento hic infra ciuitatem et in locis circumuicinis distribuendas. Huiusmodi presentacioni presentes fuerunt discreti viri subscripti, videlicet dominus Johannes Luscow, consul, Sanderus Lintman, Nicolaus Vinke et Willekinus Lodewici, nostri conciuces possessiui. Datum XCVII, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203, in Rats-Archive zu Wismar. Die schlechte Hand des Johann Goden macht sich von fol. 201 ab unter dem Datum 1396, Galli, zuerst bemerkbar. — ¹Vielleicht: Verlot.

1397. Juli 1. (Wismar.)

13140.

Peter Klüssendorf (zu Mittel-Wendorf) teilt seine Schwester von dem Erbe ab.

Na godes bord durent iar dreihunderd iar an deme zevenvndeneghentighsten iare, des sondaghes na sunte Johannes daghe, do Peter Klusendorp sych voranderen wolde, do (do) moste he erfschychtynghe dūn syner suster Taleken van syner mūder weghene vnde van eres vader weghene. Do gaf he er to erfschychtinghe hunderd mark Lubesch vnde dat ynghedūme also gud alse XX mark. Were ok, dat sych dat ynghedūme verergherde vnde also gud nycht en bleue, so scal he syner suster Taleken gheuen XX rede mark vor dat ynghedūme. Vor desse vorbenumeden XX mark vnde hunderd steyt syner suster Taleken dat erve to enen pande.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 1369—1487, fol. 29, im Rats-Archive zu Wismar.

1397. Juli 2.

13141.

Hedwig, Tochter des Herzogs Johann II. von Mecklenburg, wird im Kloster Ribnitz eingekleidet.

Anno 1397. Hedewigis, cum esset annorum septem, ad honorem dei omnipotentis et beate Clare in festo visitacionis Marie in Ribbenitz monasterio investita fuit. Cuius investicionis officium perfecit reverendus pater dominus Hinricus, suffraganeus episcop[i]¹ Zwerinensis Rudolphi, ducis Magnopolensis, cum maxima sollemnitate, absentibus [tamen]² parentibus, qui propter certas causas erant extra territorium.³

Aus der Lateinischen Chronik des Klosters Ribnitz nach Techen, Ribnitzer Chroniken, S. 39. Vorher gedruckt Westphalen, mon. ined. IV, Sp. 868. — Die deutsche Klosterchronik von Lambert Slaggert (s. Techen, S. 105—106) bietet den gleichen Bericht, lässt aber den Namen des Weihbischofs aus. — ¹Westphalen: episcopus. ²Westphalen: tum. ³Techen (S. 39, n 3) wirft die Frage auf, ob die Abwesenheit der Eltern mit der Fehde im Schweriner Bistum zusammenhänge? Ein solcher Zusammenhang ist m. E. nicht anzunehmen, da Bischof Rudolf 1397 Aug. 24 noch in Bützow urkundet, damals also noch nicht vertrieben war, und auch Korner (Schwalm, S. 350) und die Fortsetzung der Detmar-Chronik (Städtechron. 26, S. 93f.) die Vertreibung erst in die Zeit um Michaelis (s. unten 1397 um Septbr. 29—um Oktbr. 16) setzen. Das Bündnis zwischen dem Domkapitel und dem König Albrecht und Herzog Johann IV. von 1397 Septbr. 29 (s. unten) weist für die Fehde ebenfalls auf den Herbst hin. — Vgl. Nr. 13011.

(13)97. Juli 2. Danzig.

13142.

Die Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen, auf dem bevorstehenden Tage zu Lübeck die Städte Rostock und Wismar wegen Schadenersatzes und wegen der rückständigen Zahlungen für die Bewahrung Stockholms zu mahnen.

Anno domini etc. 97 die visitacionis beate Marie virginis, et fuit ipso die Processi et Martiniani, civitates Prusie in Dantzke congregate infrascripta pertractarunt:

Czum ersten als umme dy manunge, dy dy stete czu den von Rostok und Wysmar haben, is der stete syn, das dy sendeboten mit den anderen steten den schaden manen, so sie hertligest mogen, und geen des czu rechte myt in czu steten, dy uns in beyder ziit gelegen syn. Und ab ez nicht besser moge sien, das man sie in manunghe habe und uff dise cziit nicht us der hense wise. — — —

Ouch sullen dy sendeboten manen dy von Rostock umme das gelt von czwen iaren, das sie ierlich uff osteren czu des Stokholms behüff zolden usgeben haben, als 1000 mark Lubisch alle iar.

Aus Hanserecesse IV. § 409, S. 391 und S. 392, nach einer Handschrift zu Thorn.

(1397.) Juli 3. (Stockholm.)

13143.

Albert Russe, (hansischer Hauptmann zu Stockholm), schreibt (an die preussischen Städte) über einen vergeblichen Versuch des Herzogs Erich von Mecklenburg, sich der Stadt Stockholm zu bemächtigen.

Mynen fruntlichen grus etc. . Wisset, liebin herren und vrunde, das do quomen gesegilt von Godlande an de scheren 42 schiff, cleyn und gros, an sente Petri unde Pauli abende; hobitlute us den schiffen: her Otte von Peccaten, Swen Stür, Crabbe, Egkart Kale, Kawle und andir hobitlute, dy ich iczunt nicht gescriben kan. Des santen sy enen brif an dy hobitlute, unde ouch der stat eynen, und lesen dy hobitlute bitten, das sy den rat vorrichten solden, das sy in senden 20 leste beris und 10 000 brot. Do santen dy hobitlute noch dem rote und worden des mit dem rate eyns, das man is mit gliche nicht tun möchte. Do scribe wir in eyn antworde. Dornoch sante sy irre dynere czu uns und begerten geleydes, sy wolden gerne mit uns czu worden komen. Des geleite wir sy selb 20 uff eynen holm, der

leit veste in der stat. Do quomen wir czusamende. Do waren sy erst [von] uns begerende, das wir sy durchlesen: des wore wir mit dem rate eyns, das wir des mit gliche nicht tun mochten. Do waren se begerende vom rote, das sy in, solden gebin 20 leste beris und 10 000 brot: do vorantworde dy rat, das sy is mit gliche nicht mochten tun. Das dritte begereten sye, das man sy lese kofen in der stat, wes sy droften: do wart geantwort, das man is so gewenich mochte mit gliche tun, alze das andere. Mit deme scheyde wir uns; wo sy hen komen sin adir was sy begynnen, do mag ich euch uff dese cziit nicht von scriben. In den schiffen hatten sy 1200 man gewapent. Vort wisset, das wir iemerlich vorroten waren; were wir nicht gewarnet, und wirs nicht so eigentlich gewar weren worden, so were das slos und das volk hen komen; und sticken noch in dem selbin vorretnisse: God beware uns vort. Ouch wisset, das eyn bederman czu mir quam und sprach, das ich das slos wol vorwarte, is were mir gros not. Do sayte ich czu im: Liebir vrunt, wistu icht argis, das los mich vorsten. Do sprach her, [her] mochte mir is nicht sagen. Und knete des neder, und legite czwene vingere uff eynen czigelsteyn und sprach: Czigelsteyn, ich sage dirs, alzo mir god helfe und dy heyligen, der Stocholm ist vorroten, und stunt uff und hub sine hende kegen den hymmel, und sprach: Also mus mir god helfen an mynem leczten ende, das is war, das ich hir gesworen habe. Nicht mer wolde her mir sagen. Hirumme bitte ich euch, libin herren, das ir das bodenket und czu herczen nemet, das das slos bas gespiset werde, wen is noch gespiset ist, mit mele, malcze und salcze, und wegit desse sache nicht czu geringe, und das is korcz gesche, wen ich mich gros bezorge, das is obele sten wil czwischen den Swedin und Mekelinborg. Vort bitte ich, das eyne iczliche stat irre lute here sendet al korczlig und mir bequeme lute sendit, wen ich leider nicht vyl volkis habe, uff dy ich mir vorlasen mag, wen is deme sloze ny groser not getan hat, das is gut volk hette, alz uff desin tag. Ich hette uch gerne me gescrebin, ich en tar nicht; ab dy brive genomen worden, so were is nicht gut. Und gedenket an mich. Hy-mete bevele ich uch gote. Scriptum feria 3 post Processi et Martiniani.

Albrecht Rusze.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 410, S. 392—393, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. Vorher gedruckt Styffe, bidrag till Skand. hist. 2, Nr. 23, S. 55—57. Regest in Reg. dipl. hist. Dan., Ser. II, T. I, 1, S. 467.

(1397.) Juli 3. Rom.

13144.

Pabst Bonifacius 9. nimbt das Closter Dobberan in schutz vnd Confirmieret ihnen alle ihre habende gerechtigkeit, sub dato Rom., 5. Non. Julii, pontificatus sui ao. 8.

Regest im Verzeichnis der Doberanschen Klosterbriefe von 1614, K 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Doberan.

(1397.) Juli 4 – 6. (Rostock.)

13145.

Arnold Grenze nebst Frau und Stiefsohn verkaufen ihren Hof Priwalk beim Ziegelhause der Jakobikirche zu Rostock an die Provisoren dieser Kirche.

Item Arnoldus [Grentze] et Ghese, vxor sua, et Herderus [Schutte], priuignus suus, vendiderunt Thiderico Bodeknecht et Ywano Lucow, tutoribus ecclesie sancti Jacobi, ad vsum ecclesie sancti Jacobi curiam suam dictam Priwalk apud domum laterinam sancti Jacobi sitam, quam, ut sua fuerat, sibi resignauerunt warandiam promittentes.

Nach dem Rostocker Rentebuch 1387–97, fol. 150^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen fer. 4^a p. Petr. Paul. und fer. 6^a p. visit. Mar. — Vgl. Nr. 12148.

(13)97. Juli 6. (Danzig.)

13146.

Zuversichtsbrief für Johann Mekelveld nach Rostock.

Johannes Mekelveld habet litteram respectus versus Rostok super XLV marcis Sundensibus monete. Ipsemet fideiussit. Actum XCVII, octava Petri et Pauli.

Gleichzeitige Notiz im Danziger Stadtbuch I, pag. 239, im Kgl. Staats-Archive zu Danzig.

(13)97. Juli 6 – Oktbr. 19. (Rostock.)

13147.

Elisabeth, Witwe des Hermann Wilde zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus ihrem Erbe in der Kosfelderstrasse an Elisabeth Stovenberg.

Domina Elyzabeth, relicta Hermannii Wilden, cum consensu Thiderici Bodeknecht, Johannis Halterman et Hermannii Larschop, tutorum suorum,

vendidit Elyzabeth Stouenberges X marc. redditus temporales pro C marcis ad vitam suam, de hereditate sua in platea Kuswelt apud Johannem Gruben sita in quatuor terminis anni exsoluendos; qua defuncta redditus predicti quitī erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 46^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen [1397], 6^a fer. p. visit. Mar., und anno XCVII^o, 6^a fer. p. Luce ewang.

1397. Juli 8 – 1398. April 18. (Wismar.)

13148.

Verbürgungen für Zuversichtsbriefe nach Pritzwalk und Kalmar.

Degenardus Noyden et sua bona stant consulatui pro respecto misso nomine sui in Priswalk.

Johannes Sterneberges, Willekinus Lodewici stant pro respecto misso ratione bonorum per mortem Bertoldi Pentzyn in Kalmeren relictorum ipso consulatui.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203, im Rats-Archive zu Wismar. Eingetragen zwischen 1397 Kiliani und 1398 fer. 5^a p. Quasimodogeniti.

1397. Juli 11. Rom.¹

13149.

Papst Bontfaz IX. ernennt die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg und den Abt von Eldena (Hilda, Kamminer Diözese) zu Konservatoren für das Benediktinerkloster Oldenstadt vor Kolberg (Kamminer Diözese) auf 5 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8. (jetzt Lib. 45), f. 135^v. — (¹Rome apud s. Petrum, V. idus Julii, anno VIII. — Eingang: Militanti ecclesie.) — Gedruckt Pompt. Jahrb. IX, S. 170. — Vgl. 1398 Juni 9.

1397. Juli 13. (Lübeck.)

13150.

Heinrich Hagemester, Bürger zu Wismar, erbt ein Haus in Lübeck und verpfändet es, da es auf ihn als Fremden nicht zu Stadtbuch umgeschrieben werden kann, an Bernhard Vrowedenrik daselbst.

Notandum, quod ad Hinricum Hagemester, ciuem Wismariensem, deuenit quedam domus sita in plathea Mengonis in cono supra platheam, que dicitur Quinque domus, per mortem Bertoldi Lezemans pie defuncti,

patris Cristine, vxoris Hinrici eiusdem, iure hereditario. Sed quia idem Hinricus cuius huius ciuitatis non est, quare sibi eadem domus in libro hereditatum non potest annotari, eandem domum Bernardo Vrouderyk coram consilio impignorauit pro quadringentis et quinquaginta marcis denariorum Lubicensium, in quibus sibi ibidem recognouit se obligatum. Scriptum ex iussu consilii.

Aus dem Urkb. der Stadt Lübeck IV, S. 738, nach einer Aufzeichnung im Nieder-Stadtbuche von 1397, Margarete. Vorher gedruckt Pauli, Abhdlg. aus dem Lüb. Rechte 4 (die s. g. Wiebolds-renten) Urk. B, 45.

1397. Juli 14. Rom.¹

13151.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem edlen Manne Ulrich, Herzog zu Mecklenburg, und setner Gemahlin, Herzogin Anna² (Havelb. Diöz.), sich Messe an gebannten Orten (in locis interdictis) lesen zu lassen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8. im unfoliirten Schluss. — ¹Rome apud s. Petrum, secundo idus Julii, anno VIII. — Eingang: Devotionis tue. ²Vermutlich eine erste Gemahlin Ulrichs I., nach der seine älteste Tochter Anna genannt sein mag. — In dem Testament Ulrichs dd. Strelitz 19. März 1417 (gedr. Boll, Stargard 2, S. 364—369) wird seine (zweite?) Gemahlin Margarete erwähnt.

1397. Juli 17. Stove.

13152.

Hermann und Reimar v. Karlow, Brüder, Knappen, stiften und dotieren eine Vikarei in Carlow und treffen Bestimmungen über das Patronatsrecht an derselben.

In nomine domini, amen. Nos Hermannus et Reymarus de Karlowe, fratres, armigeri Razeburgensis diocesis, presentibus recognoscimus lucidius et testamur, quod nos, maturo et sano amicorum consilio prehabito, pro remedio nostrarum animarum ac progenitorum nostrorum salute deputauimus, assignauimus et dedimus ac tenore presencium deputamus, assignamus et damus quatuordecim marchas denariorum Lubicensium annuorum reddituum ad perpetuam vicariam instaurandam, fundandam et erigendam in ecclesia parrochiali Karlowe, prout ipsius ecclesie rector consensit officiandam, quas a venerabili patre et domino, domino Detleuo, Razeburgensi episcopo, iusto empicionis titulo pro ducentis marcis denariorum Lubicensium rite et rationabiliter emimus et comparauimus, quas idem reuerendus pater dominus Detleuus circa solucionem curie nostre Karlowe et bonorum a nobis per

ipsum comparatorum apud se retinuit et reseruauit, ita quod idem dominus Detleuus et sui successores, Razeburgenses episcopi, qui pro tempore fuerint, prenarratas quatuordecim marcas singulis annis vicario ipsam vicariam habente et possidenti infra beatorum Michaelis archangeli et Martini episcopi festiuitatem expedite et integraliter dabunt et soluere teneantur. Preterea si prefatus dominus Detleuus, Razeburgensis episcopus, uel successores ipsius, Razeburgenses episcopi, sepedictas quatuordecim marcas denariorum annuorum reddituum, prout ipsi aut ipsis a nobis speciali gracia concessum est et indultum, pro ducentis marcis denariorum Lubicensium, cum ipsi domino Detleuo aut suis successoribus, Razeburgensibus episcopis, placuerit aut placuerint, reemerit aut reemerint et quitas, ut premittitur, reconparauerit aut reconparauerint, extunc huiusmodi ducente marce de consilio et consensu domini Detleui, episcopi predicti, aut successorum suorum, Razeburgensium episcoporum, et illorum de Karlowe ac vicarii illius vicarie tempore existentis in alios certos annuos redditus perpetuo apud vicariam permansuros conuertantur et transferantur. Ad quam quidem vicariam sic instauratam discretum virum dominum Ludolphum Kok, presbiterum, prout decet, duximus legitime presentandum. Insuper nos Hermannus et Reymarus predicti ultra prenarratos redditus sic ad ipsam vicariam deputatos damus et assignamus quatuordecim solidos denariorum Lubicensium annuorum reddituum, quos de agro Tymme[n]brede nuncupato annuatim habere consueuimus, quos dominus Nicolaus Fabri, alter vicarius in dicta ecclesia parrochiali, et sui successores vicarii dicto domino Ludolpho et suis successoribus vicariis singulis annis, prout alias ipse dominus Nicolaus nobis soluere de illo agro tenebatur, dabunt et exsoluant. Item damus et assignamus ad dictam vicariam curiam illam penes dotem situatam ad partem riuli siue fluminis tendentem, prout in suis terminis dinoscitur continere. Rursus damus et assignamus ad eandem vicariam agrum in campo Karlowe apud viam Schedingstorpe penes villam, wlgariter de Ghildebrede nominatum, situatum, prout in suis censetur terminis comprehensum. Huiusmodi vero agrum concedimus, ut premittitur, et donamus ad perpetuam memoriam dictorum de Karlowe vita functorum semper bis in anno per prefatum dominum Ludolphum vicarium et per suos successores vicarios cum vigiliis et missarum officiis, cum tribus presbiteris peragendam. Ceterum ius patronatus seu presentandi prefate vicarie sic per nos, ut prescribitur, fundate apud nos Hermannum et Reymarum de Karlowe predictos, filios nostros et consangwineos nostros sexus masculini, vero ordine geniture ex dicta nostra parentela de Karlowe processuros, debeat remanere. Si vero, quod deus auertat, contigerit, quod

patris Cristine, vxoris Hinrici eiusdem, iure hereditario. Sed quia idem Hinricus ciuis huius ciuitatis non est, quare sibi eadem domus in libro hereditatum non potest annotari, eandem domum Bernardo Vrouderyk coram consilio impignorauit pro quadringentis et quinquaginta marcis denariorum Lubicensium, in quibus sibi ibidem recognouit se obligatum. Scriptum ex iussu consilii.

Aus dem Urkb. der Stadt Lübeck IV, S. 738, nach einer Aufzeichnung im Nieder-Stadtbuche von 1397, Margarete. Vorher gedruckt Pauli, Abhdlg. aus dem Lüb. Rechte 4 (die s. g. Wiebolds-renten) Urk. B, 45.

1397. Juli 14. Rom.¹

13151.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem edlen Manne Ulrich, Herzog zu Mecklenburg, und seiner Gemahlin, Herzogin Anna² (Havelb. Diöz.), sich Messe an gebannten Orten (in locis interdictis) lesen zu lassen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. —. 1397. anno 8. im unfoliierten Schluss. — ¹Rome apud s. Petrum, secundo idus Julii, anno VIII. — Eingang: Devotionis tue. ²Vermutlich eine erste Gemahlin Ulrichs I., nach der seine älteste Tochter Anna genannt sein mag. — In dem Testament Ulrichs dd. Strelitz 19. März 1417 (gedr. Boll, Stargard 2, S. 364—369) wird seine (zweite?) Gemahlin Margarete erwähnt.

1397. Juli 17. Stove.

13152.

Hermann und Reimar v. Karlow, Brüder, Knappen, stiften und dotieren etne Vikarei in Carlow und treffen Bestimmungen über das Patronatsrecht an derselben.

In nomine domini, amen. Nos Hermannus et Reymarus de Karlowe, fratres, armigeri Razeburgensis diocesis, presentibus recognoscimus lucidius et testamur, quod nos, maturo et sano amicorum consilio prehabito, pro remedio nostrarum animarum ac progenitorum nostrorum salute deputauimus, assignauimus et dedimus ac tenore presencium deputamus, assignamus et damus quatuordecim marchas denariorum Lubicensium annuorum reddituum ad perpetuam vicariam instaurandam, fundandam et erigendam in ecclesia parrochiali Karlowe, prout ipsius ecclesie rector consensit officiendam, quas a venerabili patre et domino, domino Detleuo, Razeburgensi episcopo, iusto empcionis titulo pro ducentis marcis denariorum Lubicensium rite et rationabiliter emimus et comparauimus, quas idem reuerendus pater dominus Detleuus circa solucionem curie nostre Karlowe et bonorum a nobis per

ipsum comparatorum apud se retinuit et reseruauit, ita quod idem dominus Detleuus et sui successores, Razeburgenses episcopi, qui pro tempore fuerint, prenarratas quatuordecim marcas singulis annis vicario ipsam vicariam habente et possidenti infra beatorum Michaelis archangeli et Martini episcopi festiuitatem expedite et integraliter dabunt et soluere teneantur. Preterea si prefatus dominus Detleuus, Razeburgensis episcopus, uel successores ipsius, Razeburgenses episcopi, sepedictas quatuordecim marcas denariorum annuorum reddituum, prout ipsi aut ipsis a nobis speciali gracia concessum est et indultum, pro ducentis marcis denariorum Lubicensium, cum ipsi domino Detleuo aut suis successoribus, Razeburgensibus episcopis, placuerit aut placuerint, reemerit aut reemerint et quitas, ut premittitur, reconparauerit aut reconparauerint, extunc huiusmodi ducente marce de consilio et consensu domini Detleui, episcopi predicti, aut successorum suorum, Razeburgensium episcoporum, et illorum de Karlowe ac vicarii illius vicarie tempore existentis in alios certos annuos redditus perpetuo apud vicariam permansuros conuertantur et transferantur. Ad quam quidem vicariam sic instauratam discretum virum dominum Ludolphum Kok, presbiterum, prout decet, duximus legitime presentandum. Insuper nos Hermannus et Reymarus predicti ultra prenarratos redditus sic ad ipsam vicariam deputatos damus et assignamus quatuordecim solidos denariorum Lubicensium annuorum reddituum, quos de agro Tymme[n]brede nuncupato annuatim habere consueuimus, quos dominus Nicolaus Fabri, alter vicarius in dicta ecclesia parrochiali, et sui successores vicarii dicto domino Ludolpho et suis successoribus vicariis singulis annis, prout alias ipse dominus Nicolaus nobis soluere de illo agro tenebatur, dabunt et exsoluant. Item damus et assignamus ad dictam vicariam curiam illam penes dotem situatam ad partem riuuli siue fluminis tendentem, prout in suis terminis dinoscitur continere. Rursus damus et assignamus ad eandem vicariam agrum in campo Karlowe apud viam Schedingstorpe penes villam, wlgariter de Ghildebrede nominatum, situatum, prout in suis censetur terminis comprehensum. Huiusmodi vero agrum concedimus, ut premittitur, et donamus ad perpetuam memoriam dictorum de Karlowe vita functorum semper bis in anno per prefatum dominum Ludolphum vicarium et per suos successores vicarios cum vigiliis et missarum officiis, cum tribus presbiteris peragendam. Ceterum ius patronatus seu presentandi prefate vicarie sic per nos, ut prescribitur, fundate apud nos Hermannum et Reymarum de Karlowe predictos, filios nostros et consangwineos nostros sexus masculini, vero ordine geniture ex dicta nostra parentela de Karlowe processuros, debeat remanere. Si vero, quod deus auertat, contigerit, quod

nullus de domo seu parentela nostra reali nomine de Karlowe sexus masculini processu temporis superuixerit, extunc ius patronatus seu presentandi huiusmodi vicarie ad aduocatum seu capitaneum fortalicii siue castri Stoue pro tempore existentem, per episcopum Razeburgensem huic prefectum, perpetuo deuolui debeat et pertinere. Et in euidens testimonium et fidem omnium premissorum nos Hermannus et Reymarus de Karlowe, fratres predicti, sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Actum et datum in castro Stoue, dicte Razeburgensis diocesis, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, in profesto beati Answeri martiris gloriosi, presentibus discretis viris domino Nicolao Fabri, in ecclesia parrochiali Karlowe predicta perpetuo vicario, Henningho dicto Appel, aduocato dicti castri, Reymaro Vnrowe et Hennekino Wulf, armigeris Razeburgensis diocesis, testibus ad premissa.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen die Siegel des Hermann v. Karlow und des Reimar v. Karlow, beschrieben zu Nr. 12592. — Vgl. Nr. 13133 und 1398 Jan. 18.

1397. Juli 18. (Rostock.)

13153.

Aufzeichnung über die Zusammensetzung des Rats zu Rostock.

Liber hereditatum ciuitatis Rozstok diuisus in tres partes, videlicet antiquam, mediam et nouam ciuitatem, inceptus anno domini M^o CCC^o XCVII^o, feria quarta post festum beate Margarete, existentibus dominis Johanne van der Aa, Hinrico Witten et Winoldo Baggelen, proconsulibus, et Petro de Vreeden, Gerhardo Grentzen, Johanne Maken, Tyderico Holløgere, Arnoldo Belstere, Hermannno Wilden, Petro Vresen, Conrado Vnrrouwen, Johanne Horn, Tiderico Wilden, Otberto Tétrouwen, Johanne Wulff, Bertoldo Kerkhoff, Lamberto Kropelin, Lodewico Roden, Hinrico Kaatzouwen, Olrico Grullen, Jacobo Houemanne, Hinrico Wendelstorpe et Johanne Byile, consulibus, camerariis vero Petro de Vreeden et Gherardo Greentzen, necnon magistro Conrado Rømere, prothonotario, ad mensam camerariorum residentibus.

Incipit liber hereditatum antike ciuitatis Rostok. — — —

Nach dem Titel des Hausbuches der Stadt Rostock von 1397—1418, eingetragen auf der Innenseite des Vorderdeckels, im Rats-Archive zu Rostock. — Gedruckt Mecklb. Urkb. XIII, S. VII.

(13)97. Juli 18. (Danzig.)

13154.

Zuverstichtsbrief für Elisabeth Horn nach Woldegk.

Item Elisabeth Hornen dochter habet litteram respectus versus Woldegge super bona hereditaria fratris sui ibidem defuncti. Albertus Smerbart fideiussit. Actum feria III^a post divisionis apostolorum, XCVII.

Gleichzeitige Notiz im Danziger Stadtbuch I, pag. 239, im Kgl. Staats-Archive Danzig.

1397. Juli 20. Schwerin.

13155.

Albrecht, König von Schweden, bestätigt seines Vaters Herzog Albrechts Bestimmung, dass das Dorf Bröbberow nur für 12 Hufen Bede zu zahlen habe.

Nos Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, tenore presencium recognoscimus et notum facimus vniuersis, nos vidisse, audiuisse et cum diligencia respexisse quamdam patentem litteram illustris principis domini Alberti ducis Magnopolensis felicis recordacionis, patris nostri carissimi, in pergameno scriptam, suo vero sigillo sigillatam, non rasam, non abolitam, nec in aliqua sui parte viciatam, sed omni prorsus suspicione carentem, de verbo ad verbum tenorem, qui sequitur, continentem: *[Folgt Nr. 6457.]*

Nos igitur Albertus rex supradictus ordinacionem, per patrem nostrum pie memorie super exactione preciarum in villa Brobrowe gracie factam, ratam et gratam habentes, ipsam ordinacionem et litteram patris nostri super ea confectam virtute presencium ratificamus, approbamus et ex certa nostra sciencia confirmamus, volentes et sub optentu gracie nostre districte precipientes, vt ab aduocatis et officialibus nostris presentibus et futuris exaccio et colleccio preciarum de prefata villa Brobrowe secundum suprascripti tenoris continenciam perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruetur. In cuius visionis, audicionis et diligentis perspeccionis, necnon ratificacionis, approbacionis et confirmacionis testimonium et euidenciam pleniorum secretum nostrum, quo loco sigilli vtimur, presentibus est appensum. Datum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo C^oC^oC^o nonagesimo septimo, vicesima die mensis Julii.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An einer Schnur von grüner und roter Seide hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht — Eine Abschrift dieser Urkunde im Dipl. Ribn., fol. XXXVI, hat das Rubrum: Quod villani in Broberowe non tenentur soluere precaria dominis terrarum nisi tantum pro duodecim mansis, quamuis predicta villa habet XVI mansos.

1397. Juli 22. Kremmen.

13156.

Eckhard Freiberg, Komtur zu Mitrow, Lambrecht, Pfarrer zu Granssee, und Klaus v. Redern stellen den Rittern Lippold und Peter v. Bredow einen Schuldbrief aus.

Wy Egghard Vryberch, kumtur tu Myrow, her Lambrecht, perrer tu Gransoye, vnd Clawes von Rederen, woneftich tu Betz, bekennen openbar vor allen luden, dy dessen brif sin, horen oder lesen, dat wy schuldich synt von rechter schult met eyner rechten samende hant dem gestrengnen riddern ern Lippolde vnd Petere, brudere, geheiten von Bredow, vnd oren rechten eruen virtich schok guder Bemischen groschen, dye wy on gheuen vnde betalen scholen vnd willen, alze dy helfte des vorgnanten geldes nu tu sunte Michaelis daghe vnd dy ander helfte nu tu wynachten negest tukomende, sunder vortoch, hulperede vnd engerleye ynual. Weret auer, dat wi vorgnanten Egghard Vryberch, her Lambrecht vnd Clawes von Rederen dat vorschreuen gelt up dy enkeden daghe nicht gheuen odir betaleden odir oren rechten eruen, wat redelikes schaden sy oder ore eruen tu cristen odir tu ioden darvmme nemen, den schaden loue wy on gentzliken vnd al tu benemende gelike deme houetstule. Tu tughe vnd tu bekenntnisse hebbe wy Egghard Vryberch, her Lambrecht vnd Clawes von Rederen vorgeant alle vnse ingesegel met witschap vnd guden willen laten henghen an dessen briff. Geschreuen tu Cremmen, na godes gebort dusent dryhundert in dem souenvndenegentichsten iaren, an sunte Marie Magdalene daghe.

Aus Riedel, cod. dipl. Brand I, 24, S. 392, nach „dem auf Papier geschriebenen Original im Besitz des Herrn Grafen von Bredow auf Liepe“.

1397. Juli 24.

13157.

Gerhard Bosel, Priester zu Parchim, stiftet für sich und seine Eltern eine Memorie in der Kirche zu Möderitz.

Ik her Ghert Busseel, præster, wonachtich tû Parchem, bekenne vnde betûghe openbar in desseme breue vor alle den, de ene zeen, horen edder lesen, dat ik myt mynen eruen myd wolberadenem môde yn de ere des almechteghen godes, zyner leuen môder Marien vnde alle siner leuen hilghen dorch heyl vnde zalecheyt willen vnde tû ener ewighen dachtnisse myner vnde myner elderen zelen hebbe ghegheuen vnde ieghenwardeghen gheue in desseme breue deme beschedenen præstere her Reymber van Plawe, perrer

tho Mōderitze, vnde alle synen nakomelinghen der suluen kerken de pacht vnde ingheld van vif hōuen, dede ligghen vppe deme staduelde to Parchem, vnde achte vnde sostich honre pacht an deme dorpe tho Moderitze, de nu de erlike præster her Cōrt Busseel, vicarius yn der kerken vnser leuen vruwen tho Parchem, tho zyme lifghedinghe bezyd vnde heft. Desset vorescreuene ingheld vnde ghud schal her Reymber van Plawe vorscreuen vnde alle syne nakomelinghe der suluen kerken tho Moderitze na her Cōrt Bussēls dode alle iar tho sunte Michahelis daghe vpboren vnde hebben myt alleme eghendōme, thobehoringhe, nūttecheyt vnde vrygheit tho ewighen thiden so quit vnde zo vrygh, alse myne elderen na vtwisinghe der heren breue, de darvp ghegheuen vnde bezeghelt zyn, bezeten vnde had hebben, vnde vorlate desset vorscreuene ingheld ieghenwardeghen in desseme breue by der vorscreuenen kerken tho Moderitze na her Cōrt Busseels dode tū blyuende tho ewighen thiden. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik her Ghert Busseel myt mynen eruen her Reymber van Plawe, perrer to Moderitze, vnde alle synen nakomelinghen der suluen kerken stede vnde vast to holdende sunder alle arch, dessen breff nerghen mede tho brekende, vnde hebbe des tho tūghe myn inghezeghel myt willen vor dessen breff henghen laten, de gheuen is na godes bord dusent iar drehundert iar in deme souenvndeneghenteghesten iare, in sunte Jacobus auende des hilghen apostels. Darouer wesen zin tho tūghe desse erliken lude, alse Ludeke Voddowe, Hermen Stoppezak vnde iunghe Marquard Cadowe, borghere to Parchem, de tūghes vnde louen wol werdich zin, vnde de ere inghezeghele alle myt witscop tho tūghe vnde groter bekantnisse alle desser vorscreuenen stücke vor dessen breff hebben henghen laten.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 12, Bb. An Pergamentbändern hängen vier Siegel:

1) rund, im links geneigten gespaltenen Schilde: rechts ein stehendes Kreuz, links eine halbe Lilie; der Schild ist in den Kreisabschnitten des runden Siegelfeldes von 3 kleinen Rosetten begleitet; Umschrift:

⌘ S' GHERARDI ⌘ BVSSAL ⌘ PBRI

2) rund, mit einer Hausmarke; Umschrift:

† S LVDOLPHI ☿ — — OVΘ

3) rund, mit einer Hausmarke; Umschrift:

† S' WAKWARDI • CADOWΘ *

4) rund, mit einem Zweig mit Blume und Blättern (?); Umschrift:

* S' HERMANS STOPPESAK *

1397. Juli 26.

13158.

Herzog Erich von Mecklenburg stirbt in seiner Burg Landskrona auf Gothland und wird bei der Marienkirche in Wisby begraben.

Anno domini MCCCXCVII — — — feria quinta post Marie Magdalene dux Ericus, filius Alberti, obiit in Gutlandia in Clyntae in castro suo, quod edificauit, dicto Landeskronae, et sepultus Wisby apud beatam virginem.

Aus Script. rer. Suec. Ia, 46, nach der Chronik der Minoriten zu Wisby. Auch die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik (Koppmann, Städtechron. 26, S. 93, § 1049) setzt den Tod in das Jahr 1397, gibt aber ein jedenfalls unrichtiges Tagesdatum dafür an: In dem sulven iar, bi der tid unser vrowen der bord, do starff coning Erik, een sone koningh Albertes van Sweden, uppe Godlande. In dem dode grot bedrofnisse seach dem vader unde alle dem lande. — Die Beerdigung ausserhalb der Kirche fand wohl statt, weil Herzog Erich an der Pest starb. Nikolaus Marschalk, comm ann. Herul. s. Megap. (Rostock 1521), lib. 7, cap. 3, berichtet: Erico rege — — — peste absumpto in Albiburgio Gotorum tumulato. — Eine Beschreibung der Grabstelle im Jahrb. 61, Quartalber. 1, S. 4—5. Eine Abbildung des jetzt in St. Nikolai aufbewahrten einen Grabsteins mit dem Mecklenburgischen Stierkopf bei Schlie, Denkm. V, S. 609.

1397. Juli 27. Schönberg.

13159.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, transsumiert auf Ansuchen des Magisters und Präzeptors Peter zu Tempzin die Urkunde des Königs Albrecht von Schweden vom 10. Mai 1386 (Nr. 11780).

Actum et datum in aula estiali curie nostre Schonenberghe episcopali, nostre Razeburgensis diocesis, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, indictione quinta, mensis Julii die vicesima septima, hora completorii uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, anno octauo, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne de Plone, nostre Razeburgensis ecclesie canonico, magistro Nicolao Redekendorp, nostro secretario, Hinrico Mankemûs, presbiteris dicte nostre diocesis, et Johanne de Retem, clerico Lubicensi, et quam pluribus aliis fidedignis testibus, ad premissa vocatis specialiter et rogatis.



(Sign. Et ego Nicolaus dictus Zoust, clericus Zwerin. not.) dioc., publ. imp. auct. notarius, — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Am Pergamentstreifen hängt das hieneben abgebildete spitz-ovale Siegel des Bischofs ad causas in einem etwas undeutlichen Exemplar; Umschrift:

+ S' DAZLAVI + API + RAZA | BVRGANSIS + AD + CAVSAS

(1397. Juli 29. Lüneburg.¹⁾)

13160.

Prälaten und Geistlichkeit, der Rat von Lübeck und Hamburg als Vorstand von Gotteshäusern, die eine Salinenrente haben, und die Salinenrentner zu Lüneburg vergleichen sich, nachdem die von dem grössten Teil der überelbischen Prälaten, Kapitel und Konvente am 21. Oktbr. 1396² bewilligte Rentensteuer die Billigung der Prälaten, Stifte und Geistlichkeit diessetts der Elbe nicht gefunden hat, über eine neue Steueranlage und bestimmen einen Teil dieser Steuer für die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg zur Verminderung ihrer Schuldenlast.

Nach einer Einlage im Sateregister im Stadt-Archive zu Lüneburg gedruckt bei Sudendorf, Braunschw.-Lüneb. Urkb. 8, S. 254—255. — ¹Am 27. Juni (des neghesten midwekens na sunte Johannis baptisten siner bord daghe) 1397 hatte der Rat zu Lüneburg an alle Äbte, Pröpste, Kapitel und andere Leute, die auf der Saline zu Lüneburg begütert waren, ein Einladungsschreiben erlassen, „dat gy de iuwe senden to deme daghe, de des neghesten sondages na sunte Jacobes daghe erst tokomende wesen schal bynnen Luneborg.“ (Sudendorf 8, Nr. 181, S. 217, und Volger, Urkb. der Stadt Lüneburg 3, S. 368). Zu den Eingeladenen gehörte zweifellos auch das auf der Saline zu Lüneburg begüterte Kloster Doberan. ²Vgl. Nr. 12993.

(1397.) Aug. 3. Pelpin.

13161.

Der Hochmeister des Deutschordens meldet dem Könige Sigismund von Ungarn, dass der Zwist wegen der Kirche in Livland beigelegt sei, jedoch des Ordens Händel mit den Herzögen von Stettin und Mecklenburg noch fortbeständen.

Demutige bevelunge etc. Allirdurchluchster furste und grosmechtiger, gnediger herre! Ewir grosmechtikeit botschaft, uns by den edlen Nyclos Bydgosczyk getan¹, haben wir demutlichen entphangen und wol vornomen, als von den kirchen zu Lifland und von den herren zu Stetin und Mekelburg: dovon wir ewern gnaden zu wissen thun, das dy zweytracht und scheelunge von den kirchen zu Lifland von eym teile, und dem orden von dem andern, von gots gnaden eyntrechtlich entrichtet, hengeleget und gefredet ist.² Sunder dy entsaunge, dy dy herren von Stetyn und von Mekelburg unserm orden gethan haben, dy stet nach also. Idach so welle wir sy gerne noch ewern gnaden und botschaft in eynem frede, fruntschaft und gedolt sten lasen, bis an ewir gnade in ewerm schirme, das is ewer grosmechtikeit und gnade mit den vorgeantten herren also fuge und lenke, das wir und

unser orden in sulcher faer, besorgunge und ezweytracht keyn in nicht sten dürfen. — — —. Gegeben zu Polplin, am fritage inventionis Stephani protomartiris.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 56, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Gedruckt v. Bunge, Livl. Urkb. 4, Sp. 190—191. — ¹Gemeint ist König Sigismunds Schreiben vom 14. Juli 1397 (v. Bunge 4, Sp. 184—185), in welchem derselbe sich zum Vermittler zwischen dem Hochmeister, dem Könige von Polen und dem Grossfürsten von Litthauen erbietet, von Mecklenburg und Stettin aber nicht spricht. — ²Der Erzbischof von Riga, der Hochmeister und der Livländ. Ordensmeister urkundeten mit anderen am 15. Juli, dass sie am 24. Juni 1397 mit dem Bischof von Dorpat, seinem Kapitel, „dem erwerdigen heren hern Albrecht, abbete to Valkana“, etc. zu Danzig einen Vergleich geschlossen hätten (v. Bunge 4, Sp. 185—189). In dieser Friedensurkunde ist von Mecklenburg und Stettin gleichfalls nicht die Rede. Doch ist in den „Mitteilungen a. d. Geb. der Gesch. Liv-, Ehst- und Kurlands“ 7, S. 366, Anm., die Vermutung geäußert, dass jener Abt Albrecht zu Falkenau kein anderer sei, als der Herzog Albrecht von Mecklenburg-Stargard, der als Verbündeter des Bischofs Dietrich von Dorpat oben oft vorgekommen ist. Er scheint 1397 nach dem Abschlusse des Danziger Friedens gestorben zu sein. Vgl. Jahrbuch 50, S. 210. — Die mecklenburgischen Herzöge scheinen diese Angelegenheit seitdem aufgegeben zu haben. Dagegen heisst es in einer Instruktion des Hochmeisters für seinen Botschafter nach Deutschland Johann Rymann vom „dinstage noch Invocavit me“ (1398, Febr. 26): Gedenket ouch, wie die herzogen von Stetyn — — — sich verbunden haben mit dem konige von Polan und Wytawten wider den orden und groslich noch ir macht bilegen — — —. Item uf das, das sie den orden deste mit swerlicher sachen beschedigen mogen, der iungiste von Stetyn hat sich gefrundet mit Wytawten und hat genomen eine Ruschkynne. Item wie sie hegen die vitalienbruder, also seerouber, weder got und das recht, nicht alleine dem orden, sunder dem gemeinen kowfmanne zu schaden, die sich von erent wegen groslich haben gesammelt in der see und haben von in spisunge und heigunge, und der orden dorumme grose zerunge tragen mus und itzunt getragen hat, wie man die geselschaft storen mag. Und ir ist itzunt also vil, das sie mit gewalt bekommert haben das land Gotland genant, und die hat sich das meiste teil dirhaben von hegunge des von Stetyn wegen und meint mit in, ab her mochte, und ouch mit hulfe der Littowen beschedigen des ordens land Liffland und Prussen — — —. (v. Bunge 4, Sp. 200—201.) — Mit Witowt, dem Grossfürsten von Litthauen, schlossen die Bevollmächtigten des Hochmeisters am 23. April 1398 Frieden. (Bunge 4, Sp. 204—209).

1397. Aug. 9. (Wismar.)

13162.

Gerhard Werkmann kauft von Detlev Wöste eine Braupfanne in dessen Erbe und vermtetet sie ihm.

Gherardus Werkman emit a Detleuo Wüsten sartaginem suum cum suis attinenciis, quem sartaginem dictus Detleuus a dicto Gherardo econtra hurauit ad vsum braxature sue pro III^{or} marcarum redditibus per dictum Gherardum omni anno percipiendis et subleuandis. Et manebit dictus sartago in hereditate dicti Detleui stans sub tali vigore et modo pre omni occupatione seu arrestacione, ac si dictus Gherardus ipsum in sua propria hereditate stantem haberet. Quando autem dictus Gherardus dicto Detleuo hoc ad dimidium [annum] duxerit preintimandum, tunc cum eodem sartagine facere potest, quodcumque sibi melius videbitur expedire. Actum et concor-

datum coram dominis proconsulibus, videlicet Marquardo Bantzecowen et Cunrado Buek, anno domini M^o C^o C^o C^o XCVII^{mo}, in vigilia beati Laurentii.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203, im Rats-Archive zu Wismar.

1397. Aug. 14. Rostock.

13163.

Ludwig Rode, Ratsherr zu Rostock, verkauft das Dorf Göldenitz (Kspl. Petschow) dem St. Georgs-Hospital vor Rostock für 1800 Mk.

Ego Lodewicus Rode, consul in Rozstock, presentis littere testimonio notum facio vniuersis presentibus publice protestando, quod matura deliberatione prehabita, cum pleno heredum et proximorum meorum, Thome Roden laici, auunculi mei, necnon omnium et singulorum, quorum de presentibus interest uel interesse poterit quomodolibet in futurum, consilio et consensu iuste et rationabiliter vendidi et dimisi aq presentibus vendo et dimitto discretis viris dominis Winoldo Bagghelen, proconsuli, et Gherardo Grentzen, consuli in Rozstock, prouisoribus xenodochii uel domus hospitalis sancti Georgii extra muros ciuitatis Rozstock, per consulatum Rozstoccensem ad prouisionem ibidem deputatis, ipsorumque in dicta prouisione successoribus et pro ipsius xenodochii et pauperum ac infirmorum inibi degentium vsu et vtilitate pro mille et octingentis marcis denariorum Rozstoccensium michi integraliter numeratis, traditis et persolutis totam et integram villam Goldenisse in terra Rozstock sitam, cum omnibus distinctionibus terminorum ipsius, prout nunc iacet et ab antiquo in suis limitibus fuerat comprehensa, cum omnibus suis attinentiis communibus et propriis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, cespitibus, aquis et aquarum incursibus et decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus et vniuersis et singulis in hiis contentis, tam in longum, latum, altum et profundum ac vtilitatibus omnibus inde deriuantibus, nichil penitus excipiendo, cum omnium predictorum tota proprietate, cum omni iure, iurisdictione, cum iudicio supremo, scilicet manus et colli, ac minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis et ministracionibus quibuscunque et vniuersaliter cum omni libertate et vtilitate, qua ipsa villa Goldenisse michi iudicialiter et sentencialiter in iudiciis dominorum terre et ciuitatis Rozstock contra dominum Johannem Horne, me super ea nomine sue vxoris Greten, relicte Johannis Roden, inpetentem, est adiudicata, et qua ego ipsam villam hactenus tenui, habui et possedi et mei predecessores et progenitores hactenus tenuerunt, habuerunt et possederunt, pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendam. Coloni tamen predictorum agrorum dictam villam inhabitantes

non obstantibus premissis libertatibus ipsis comparatis suas annuas pensiones et census ac precariam tocians et tantam, quociens et quantam domini terre ab aliis colonis suas terras inhabitantibus recipient, dictis dominis Winoldo Bagghelen et Gherardo Grentzen, prouisoribus xenodochii sancti Georgii prefati, necnon suis in ipsa prouisione successoribus soluere et expagare tenebuntur. Insuper et superexhabundanti ego Lodewicus Rode vna cum Thoma Roden antedicto pro nobis nostrisque veris heredibus atque omnibus et singulis, quorum de presentibus interest uel interesse poterit quouismodo, expresse renunciamus omni iuri et inpeticioni, si quod uel que nobis coniunctim uel diuisim et heredibus nostris iure hereditario aut per successionem hereditariam, quod anval dicitur, uel alio quocunque modo in tota dicta villa aut eius partibus aut eorum vtilitatibus omnibus et singulis competit, competeat aut competere poterit quomodolibet in futurum, nobis nostrisque heredibus in dictis bonis et villa Goldenisse et eius attinenciis quibuscunque penitus nichil reseruando. In cuius rei testimonium sigillum meum et Thome dicti Roden, auunculi mei prescripti, scienter cum sigillis discretorum virorum dominorum Tiderici Hollogher, Hinrici Katzowen, Lamberti Kropelyn, Johannis Wulf, consulum in Rozstock, necnon magistri Conradi Romer, prothonotarii ciuitatis Rozstock, et Tiderici Wulues, cuius ibidem, testium premissorum, presentibus sunt appensa. Datum Rozstock, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, in vigilia assumptionis beate Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentstreifen hingen acht Siegel; davon fehlt jetzt Nr. 6. Die erhaltenen sieben sämtlich runden Siegel zeigen:

1) im stehenden Schilde einen rechten Schrägebalken, in der oberen Hälfte gespalten; Umschrift:

† S' LODEWICI * RODEN *|*

2) gleich Nr. 1; Umschrift: † S' WÄS * RODEN *←←←

3) im stehenden Schilde einen schraffierten mit einer Hausmarke in Form eines Hakens belegten Sparren, in den 3 Schildwinkeln je ein Auge; Umschrift:

† S' THIDERICI HOLLOGHER

4) (liegt abgelöst bei der Urkunde), im stehenden gespaltenen Schilde rechts einen halben Stierkopf, links einen Querbalken; Umschrift:

— EINRIK · KÄZ —

5) im stehenden geteilten Schilde: oben 2 Lilien, unten 3 Reihen Zahnschnitte(?); Umschrift:

† S' o LÄWBERTI o KROPALIN

7) im stehenden gespaltenen Schilde rechts eine halbe Lilie, links 2 Querbalken; Umschrift:

† S' CONRADI * RODERI *↻↻

8) im stehenden Schilde einen rechts aufsteigenden Wolf; Umschrift:

† S' DIDERICI + VVLVÄS * *

1397. Aug. 15. Rostock.

13164.

Eler von Laage, Meister und Provisor des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock, ernennt Bevollmächtigte zum Einsammeln für dies Hospital und verkündet den Gebern reichen Ablass.

Nos Elerus dictus de Lawe, magister ac prouisor fraternitatis ecclesie sancti Spiritus in Rozstok, uniuersis et singulis Christi fidelibus, ad quem uel ad quos nostre littere peruenerint, notificamus per presentes, quod rite et rationabiliter constituimus honorabiles et discretos viros, videlicet Henricum Laghen et Johannem Reetwische, in nostros veros et fideles procuratores ad visitandum, agendum et petendum ex parte dicte nostre fraternitatis et ecclesie sancti Spiritus cum nostris tabulis tocienis, quociens ipsis expedire videbitur, secundum consueta per nos sepius a uobis impetrata. Qui vero prefatis prouisoribus ex parte dicte ecclesie suas pias manus porrexerint adiutrices, auctoritate beatorum Petri et Pauli apostolorum, necnon auctoritate domini domini nostri Bonifacii centum viginti quinque dies indulgenciarum et viginti sex karenas de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer optinebunt, necnon ab octo quadragintis episcopis a quolibet episcopo quadraginta dies indulgenciarum et vnam karenam, item de dedicacione eiusdem ecclesie tot indulgencias, quot primeue littere continent in predicta ecclesia sancti Spiritus reseruante et reseruande, quas non possumus propter viarum discrimiam educere, item de sermone ewangelii octuaginta dies et duas karenas, item de quolibet die sancti Spiritus centum dies indulgenciarum, et quicumque transit per circuitum sepedicte ecclesie et cimiterii orando pro defunctis, eciam tantas indulgencias acquirit, et quilibet homo pro deuocionis affectu per largam elemosinarum donacionem mercedem sempiternam ab omnium bonorum retributore impetrabit et de plenitudine diuine gracie fructum eterne vite indubitanter suscipiat. Datum Rozstok, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, ipso die assumptionis beate Marie virginis, nostri conuentus sub sigillo.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Am Pergamentstreifen hängt das hieneben (und bei Schlie, Denkm. I (1), S. 248, (2), S. 250) abgebildete Konventssiegel; Umschrift:

† SIGILLV SŪI SPQ . IN ROZSTOK F



1397. Aug. 19. Schönberg.¹

13165.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, transsumiert die Urkunde² der Fürsten Heinrich d. ä. und Heinrich d. j. von Mecklenburg für das Kloster Rehna vom 14. Septbr. 1300 (Nr. 2627).

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. Am Pergamentstreifen hängt das spitzovale Siegel des Bischofs ad causas, abgebildet zu Nr. 13159. — ¹Scripta sunt hec in Schonenberghe nostre habitacionis castro, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, dominica proxima ante festum beati Bartolomei. — ²Dem Transsumpt liegt die Ausfertigung A der Urkunde von 1300 zu Grunde.

1397. Aug. 19. Rom.¹

13166.

Papst Bonifaz IX. providiert Gerhard Schröder, Rektor des Altars der h. Anna in der Pfarrkirche zu Penzlin (Havelberger Diözese), mit einem Lehn von 18 bis 25 Mark, dem Kapitel zu Güstrow (Kamminer Diözese) oder den Kalandsherren zu Neubrandenburg (Havelberger Diözese) zuständig, obwohl er das genannte Altarlehn in Penzlin mit 14 Mark jährlichen Einkommens innehat. <Beauftragt den Erzbischof von Bari und die Dekane von St. Sebastian in Magdeburg und von Stendal (Halberstädter Diözese) mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 68, 1397 (anno 8), (jetzt Lib. 50), fol. 11. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto decimo kal. Septbr., anno VIII^o. — Eingang: Vite ac morum honestas).

1397. Aug. 20.

13167.

Dietrich Fritze, Bürger zu Rostock, und seine Ehefrau versichern dem Ratsherrn Lambert Kröpelin eine Rente von 5 Mk. aus Stevershagen auf den Fall, dass dieser die silberne Kanne, welche sie von ihm geliehen und für 50 Mk. Rost. verpfändet haben, selbst einlösen müsste.

Ik Dyderik Vritze, borger tû Rozstok, vnde Tylzeke, myn hûsvroûwe, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue myt vnsern rechten eruen in beyden syden, dat wy zint plichtich vnde sculdigh dem erliken manne

her Lambrecht Cropeline, radmanne tû Rozstok, vnde sinen rechten eruen tû entwerende vnde tû entfryende ene zuluerne kannen, de ze wecht achte lodige mark suluers vnde enen verdink Køllenscher wecht, de he vns gheleuet heft vmme vruntscop willen, de wy voert ghesettet hebben vor vyftich mark Rozstocker penninge, de wy scolten weder vtgheuen tû sunte Mertens dage nû negest tûkomende an veerleye munte, de suluen vorscreuen kannen mede tû entfryende. Weret, dat wy eder vnse eruen dat vorscr̃meden vnde de veerleye munte nicht vtengheuen vnde de vorscreuene her Lambert vnde sine eruen scaden nemen eder scaden darvmme deden, den zee zeggen wolden sunder ede, also dat zee de pande suluen lozen mōsten, so sette wy Dyderik Vritze vnde Tylzeke, myn hūsvrouwe, myd vūlbort vnser eruen her Lambert Cropeline vnde sinen eruen vyff mark gheldes der suluen Rozstocker munte in vnsem dele tû deme Syūerdeshaghene van den būren vnde van eren nakomelinghen alle iār tû sunte Mertens dage bescedelken vnde brūkelken ūptūborende, dat sy an pacht, an bede, an richte eder an denste. Weret, dat deme vorscreuenen her Lambert Cropeline eder sinen eruen des nōd vnde behūf were, so moghen zee desse vorbenomeden vyff mark geldes panden laten vt dessem vorscreuenen gūde vnde moghen de pande driuen eder voren, in wat stede zee willet, sunder vnse vnde vnser eruen were vnde broke; vnde de vorbenomede her Lambert vnde zine eruen hebben vns vmme vruntscop willen ghegūnt, dat wy de vorscreuenen vyff mark geldes wederkopen moghen vppe iewelke hochtyd sunte Mertens vor vyftich mark veerleye munte, also dat he vnde sine eruen er vyff mark geldes tūvoren upgehōret hebben vnde allen scaden dartū, vnde wy vorbenomeden Dyderik Vritze vnde Tylzeke myt vnser eruen hebben deme vorscreuenen her Lamberte vnde sinen eruen settet tū enem brūkelken pande alle de breue, de ze spreken vppe dat gantze gūd tū dem Syūerdeshaghene, went so lange, dat de sulue her Lambert eder sine eruen weder hebben rente vnde hōuetstul vnde von allem schaden tū voren benomen zyn, den he eder sine eruen zeggen willen sunder ede. Dit loūe ik vorbenomede Dyderik Vritze vnde Tilzeke, myn hūsvrouwe, myd vnser rechten eruen dem vorscreuenen her Lambert Cropeline vnde sinen rechten eruen alle vorscreuene articule stede vnde vast tū holdende sunder argelist. To ener hogeren betūchnisse so hebbe ik Dyderik Vritze vor my vnde myn vyff vnde vor vnse eruen myn inghezeghel henghet laten vor dessen breff myd den inghezegelen der ērliken lude her Peters van Vreden, her Gherd Grentzen vnde her Dyderik Hollōgher, radmans tū Rozstok, de tū thūghe vnde tū ener witlicheyte hir an vnde oūer wezen hebbet. Screuen vnde geuen is na godes bord drutteynhūndert iar

darna in deme zeüenyndeneghentigsten iare, des manedaghes na vnser vroüwen hemelûârd.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen vier Siegel:

1) das Siegel des Dietrich Wanzeberg, gen. Fritze, beschrieben zu Nr. 12522.

2) rund: rechts gelehnter Schild mit einem linken Schrägebalken, belegt mit 2 breiten Blättern mit Stengeln, getrennt durch ein von oben hineinragendes Blatt (?); Umschrift:

† S' PÄTRI O DÄ • VRÄDÄN

3) das Siegel des Gerhard Grenze, beschrieben zu Nr. 12358.

4) das Siegel des Dietrich Holloger, beschrieben zu Nr. 12522.

1397. Aug. 20.² Lübeck.

13168.

Eberhard, Bischof von Lübeck, genehmigt unter Zustimmung des Domkapitels, dass die Testamentsvollstrecker des welt. Johann Berlin, Vikars an St. Marten, mit 18 Mk. Rente¹ und die Älterleute der St. Marten-Brüderschaft in der Clemens-Kapelle mit der vom Priester Dietrich v. Hildesheim geschenkten Rente von 10 Mk. aus seinem Hause zu Lüneburg eine Vikarei in der St. Jakobikirche zu Lübeck stiften.

Nach dem Reg. Cap. Lub. III, 48, im Grossh. Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. —

¹Dictique testamentarii ac seniores siue prouisores predictae fraternitatis ob salutem anime predicti quondam domini Johannis deo et nobis ac ecclesie nostre Lubicensi decem et octo mr. Lub. den. perpetuos annuos redditus de et cum bonis eiusdem quondam domini Johannis Berlyn, videlicet sex marcarum redditus ab abbate et conuentu monasterii sancti Mychaelis in Lunenborgh et sex marcarum a preposito et conuentu monasterii in Hilghedale, Verdensis, et reliquos sex marcarum annuos redditus a preposito, priorissa et conuentu monasterii sanctimonialium in Rene, Ratzeburgensis dyocesis, emptos — — — liberaliter obtulerunt, donauerunt. ²Datum et actum Lubek, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, in crastino beati Magni martiris gloriosi.

1397. Aug. 24. Bützow.

13169.

Rudolf, Bischof von Schwerin, bestätigt die von dem Priester Meinhard von Hagen als Testamentsvollstrecker aus dem Nachlass der Hildeburg Kratelmann gestiftete Vikarei in der Marien-Kirche zu Parchim.

In nomine domini, amen. Rodolphus, dei gracia episcopus ecclesie Zwerinensis, dux Magnopolensis, vniuersis et singulis Christi fidelibus recognoscimus publice protestantes, quod dominus Meynardus de Haghen, presbiter nostre Zwerinensis diocesis, procurator verus et legitimus testamentarius honeste matrone domine Hildeburgis, relicte quondam Hinrici Cratelmannes

pie memorie, in nostra constitutus presencia nobis exposuit et humiliter supplicauit, vt¹ redditus octo marcarum Lubicensium denariorum in quinque mansis ville Giscowe sitos, quos a consulibus ciuitatis Parchem iuste emp-
cionis tytulo de bonis et elemosinis dicte Hildeburgis bone memorie optinuit, cum omni proprietate et libertate, prout in litteris dictorum consulum super eos confectis plenius continetur, quarum litterarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: [*Folgt Nr. 11682¹*], — insuper redditus trium marcarum et octo solidorum Lubicensium denariorum sepedicta Hildeburgis dicte vicarie nomine dotis assignauit et appropriauit, quos quidem redditus Martinus dictus Colpin, opidanus in Parchem, de duobus mansis in campo ciuitatis Parchem sitos, et sui successores dictos mansos colentes, annuatim et perpetuis temporibus vicario, qui pro tempore fuerit, ratione pactus exsoluere tenetur, prout in libro ciuitatis Parchem lucidius apparebit, — quos quidem redditus ad vnam vicariam perpetuam de elemosinis et bonis dicte domine Hildeburgis Cratelmans in ecclesia beate Marie virginis in Parchem tamquam verus et legitimus procurator et consummator in honorem dei omnipotentis et sue matris virginis gloriose, necnon in honorem beati Bartholomei apostoli gloriosi et decem milium militum omniumque sanctorum fundauit et deputauit, eidem vicarie nomine dotis perpetue apponere seu applicare auctoritate nostra ordinaria curaremus.¹ Nos vero iustis precibus domini Meynardi de Haghen presbiteri prelibati annuentes propter cultum diuini nominis, quem desideramus augeri, premissam vicariam iuxta tenorem litterarum super hanc confectarum cum omnibus et singulis redditibus, proprietatibus, prouentibus et obuencionibus et iuribus presentibus et futuris, datis et dandis, approbamus et confirmamus dei nomine invocato in hiis scriptis, inhibentes eciam vniuersis et singulis maribus et feminabus, cuiuscunque condicionis uel status fuerint, ne vicarium dicte vicarie, qui pro tempore fuerit, per se uel per alios, publice uel occulte, directe vel indirecte in eadem vicaria ac eius redditibus, proprietatibus, prouentibus, obuencionibus et iuribus aliququaliter presumant impedire, molestare seu perturbare, si omnipotentis dei in misericordiam et nostrorum uel successorum vindictam voluerint euitare. Annui-
mus eciam, quod apud dominum Meynardum de Haghen et dominum Hermannum Grabowen, presbiteros, et Nicolaum Grabowen, Johannem et Hinricum et Martinum dictos Bruzehaueren, laycos, et Johannem Bruzehaueren, clericum, filios Arnoldi, Johannis et Hinrici Brûsehaueren pie memorie, quamdiu vixerint, ius patronatus seu ius presentandi ad ipsam vicariam, cum vacauerit, remaneat, ita quod duo seniores de predictis personis [in] abilem personam, vt ita ceteri fideles ad auementandum thesaurum ecclesiasticum facilius incitentur

infra tempus quadrimestre semper conferant vicariam memoratam; quod si neglectum fuerit, extunc illa vice ad dyocesanum presentacio diuoluetur. Insuper vicarius, qui pro tempore fuerit, in qualibet ebdomada, scilicet quartis et sextis feriis, ad beneplacitum et vtilitatem rectoris et plebani cantando missas celebrabit. Idem vicarius reuerenter erit in choro superp[el]liciatus in omnibus festiuitatibus maioribus et apostolicis in vespertino officio et missa, et nichil penitus in rectoris ecclesie preiudicium attemptabit, oblationesque ad altare per manus fidelium oblatas rectori eiusdem ecclesie fideliter presentabit et omnia necessaria sui altaris idem vicarius, in quibuscunque dinoscuntur consistere, procurabit, ipsis vero personis iam dictis, videlicet domino Meynardo et domino Hermannno, presbiteris, et Nicolao Grabowen, Johanne, Hinrico et Martino dictis Bruzehaueren, laycis, et Johanne Bruzehaueren, clerico, in domino defunctis dicte vicarie ius patronatus seu ius presentandi apud dominum plebanum ecclesie parrochialis beate Marie virginis in Parchem, qui pro tempore fuerit, perpetuis temporibus remanebit. In cuius rei testimonium presenti littere instaurationis sigillum nostrum duximus apponendum. Datum et actum in castro nostro Butzowensi, sub annis domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, die beati Bartholomei apostoli gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, fasc. 18, Nr. 5. An einer Schnur von roter und grüner Seide hängt das spitzovale Siegel des Bischofs Rudolf, abgebildet zu Nr. 12377 B. — ¹„ut“ und „curaremus“ gehören zusammen. ²mit der Abweichung zu Zeile 15 u. 16: also Henneke Burowe, dese ghift sostehalue mark Lub. van dren houn, vnde Hinseke Grelle twe punt Lub. van twen houn, —.

1397. Aug. 28. Plön.

13170.

Holsteintische Mannen bezeugen, dass Herzog Gerhard zu Schleswig an die Herzogin Elisabeth von Mecklenburg, des Grafen Klaus Tochter, alle Erbensprüche wieder aufgelassen hat, die sie früher an ihn aufgelassen hatte.

Wy her Hinrik van Sigghem marschalk, her Nicolaus Kerl, her Oue van Sigghem, her Hinrik van Aleuelde vnde her Schakke van Rantzowe, ryddere, her Johan Wermester kerkhere tu Oldenborg, Grade Rennowe, Clawes Stake, Henneke Kûle, Marquard Rantzowe, Eler van Stoue, Wulf Ratlowe, Marquard van Quale, iunghe Henneke Kûle, Erik Krummedik, Wulf van der Wisch, Luder Storm, Hartwich Breyde vnde Eghard Ghurtze bekennen vnde betughen openbar an desme breue, dat wy na godes bord drytteynhundert iar vnde in deme seuenvndeneghentighsten iare, des dinghesdaghes na sunte Bartholomeus daghe, halfweghes tu myddaghe, dar

an vnde ouer weren tu Plone vnde dat zeghen vnde horden, dat de dorluchteghe vørste, vnse gnedighe here, hertoghe Gherard, hertoghe tu Sleswik, greue tu Holsten, Størmeren vnde to Scowenborg, wedder led vnde opled myd hande vnde myd munde der hoghebornen vorstinnen vnde vrowen vrowe Elizabeth, hertoghinnen van Mekelenborg, greuen Clawes dochtere, myd voller macht alle de rechticheyt vnde allent, dat de vorbenømede hertoghinne eme vøre ghelaten edder opghelaten edder ghegheuen hadde van alle deme, des er anvellich mochte wezen van ereme vadere greuen Clawewe vorbenomet zeligheer dechnisse, edder van wemen er dat anders mochte angheuallen wezen edder noch mach anvallen an dem gantzen hertichrike tu Sleswik vnde in den landen tu Holsten, tu Størmeren vnde to Vemereren edder in anderen landen, wor de anders belegghen zin, dat were er angheuallen van erues wegghen edder van pandes wegghen edder anders, in welker mate er dat mochte anvellich wezen, edder ok ander wegghen, wor er dat anvellich was, dat were ghestlik edder werlik, also alle desse vorscreuen land binnen eren endescheden belegghen zind. Also alze zee dem vorbenomeden hertoghen Gherarde, vnseme heren, alle ere rechticheyt, de ze in den vorbenomeden landen hadde vnde de er angheuallen was, dat were van wemen dat were, edder in welker mate dat were, van erues wegghen edder van pandes wegghen, em ghelaten edder opghelaten edder ghegheuen hadde, edder in welkerleye anderer wise ze em ienigherleye ding in erer vørbenomeden rechticheyt vorlaten hadde: also vry vnde vnbeworren leed er de vorbenomede hertoghe al ere rechticheyt wedder in allen vorscreuenen stukken ghensliken vnde altomale, nictes butene bescheyden, myd aller rechticheyt, de ze dar vor ane hadde vnde de ze em darane ghelaten hadde, nictes vtghenomen, myd voller macht, zunder ienigherleye vnderschede. Dat alle desse vorscreuenen stukke in vnser ieghenwardicheyt gheschen zin vnde dar an vnde ouer wezen hebben, des tu tughe vnde to vollenkomener wytlicheyt zo hebbe wy vnse inghezeghele ghehenget laten an dessen breff, de ghegheuen vnde ghescreuen is in deme iare, in deme daghe, op der stede vnde in der stunde van deme daghe, also vorghescreuen is.

Auf der Rückseite: Tūghinge der Holsten, dat hertoch Gherd wedder oplaten heft alle de rechticheit, de em gheuen edder oppelaten hadde greuen Claus dochter.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Von den 19 an Pergamentstreifen angehängten Siegeln sind Nr. 11, 12 und 17 abgefallen. — Gedruckt Michelsen, Polem. Erörterung, S. 77—79. Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb., 2, S. 382—383. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 468. — Vgl. 1397 Septbr. 30 und Oktbr. 6.

1397. Aug. 31. Doberan.

13171.

Albrecht, König von Schweden und Herzog zu Mecklenburg, verleiht dem Knappen Heinrich v. Reventlow Dorf und Gut Ziesendorf, behält sich aber eine jährliche Hebung von 24 Schill. Lübisches aus der Bede vor.

Wir Albrecht, van gottes gnaden der Wenden vnde der Gotten könig, hertoge tho Mekelenborch, greve tho Schwerin, tho Stargarde unde tho Rostock here, bokennen und betügen apenbar in dißen breve, dat wi umme mengerlei dienstes willen, den uß unse leve truwe Hinrick Reventlow, unse knecht unde man, dicke und vaken gedahn hefft unde noch wol don mag, em und sinen erven hebben gelaten unde geven, geven und laten in deßeme breve de vryheit aver dat dorp tho Zysendorpe unde över de höve unde över dat gantze guet darsulues mit deme richte höhest vnd sidest, an hand unde an hals, mit der munte unde mit aller bede, sunder veer und twintich Lübesch schillinge penynges, de wi unde unse eruen alle iar dar ut deme sülven dorpe unde dem gantzen gude tho bede hebben schölen, unde vortmer mit alleme egendume unde mit aller thobehoringe also, alß dit sulve dorp to Zysendorpe unde dit gantze gut binnen allen sinen scheden ligt unde begrepen is, uns und unsen erven dar deger nicht ane tho beholdende sünder manschop unde ortzedenste unde ver unde twintich Lübesche schillinge tho bede alle iahr ut deme gantzen dorpe, also vorseveren is. To tüge aller deßer dingk so hebbe wy vorb[enomed]e konyngh Albert unß[e] in segel hengen laten an deßen bref, de geven und schreven iß tho Doberan, na gades bort duretein hundert iahr in deme sövenundenegentigesten iar, des frydages vor sünte Egidiuß dage des hilligen abbetes. Tüge deßer dinge sint unse leven truwen her Johan, abbet tho Dobberan, her Werner van Axecow, ridder, vnde her Arent Kran, unser schriver, unde vele mer guder lüde, de tüges wol werdich sint.

Nach einer Abschrift auf Papier von 1680, zurückbehalten von dem damals durch Berend v. Reventlow bei Mutung des Gutes Ziesendorf beigebrachten Original, im Haupt-Archive zu Schwerin: Feud. Ziesendorf. — Gedruckt Gesch. des Geschlechts v. Reventlow, S. 139—140.

1397. Septbr. 8. (Lübeck.)

13172.

Ein Cessionsbrieff weilandt Hern Tiedeman Vorrades, Rahttmans zue Lübeck, nachgelassener Wittwe, darum sie mitt consenß ihrer Vormunder, Cordt von Alen, Marquardts van Damen vndt Reiner van Caluen, auch

Rahttmannen daselbsten; vbergibt vnd abtritt H. Diderich Wilden, Rahttman zue Wissmar, 15 ~~WZ~~ Luebisch min 4 ß iehrlicher rentte vor eine Summe, so nicht exprimirt, welche Zinssen vff dem Lande zu Pöle, sub dato 1397, Nativitatis Mariae. Hatt 2 Siegel; dass dritte ist dauon abgefallen.

Regest in den Akten der St. Marien-Kirche zu Wismar. — Vgl. Nr. 13184.

1397. Septbr. 8. Lübeck.

13173.

Die Ratssendeboten von Lübeck, Hamburg, Thorn, Danzig und Stralsund verhandeln mit König Albrecht von Schweden wegen des Friedenbruchs, den die Königin Margarete begangen hat, und mit den Städten Rostock und Wismar wegen Schadenersatzes.

Anno domini 1397, in festo nativitatis sancte Marie virginis, Lubeke ad placita congregati domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum: de Hamborch Kerstianus Miles et Johannes Hoyer; de Prussia: de Thorun Hermannus de Allen, de Dantzik Meynhardus van dem Stene; de Sundis Wlfardus Wulfflam et consules civitatis Lubicensis hec infrascripta pertractaverunt negocia:

Int erste worden se tho rade, dat se ere breve screven den van Rozstok und Wysmar, van en begherende, dat se hir to en qwemen. Und under des, dat se hir qwemen, spreken se umme mennigherhande sake, also hirna screven steit.

De koningh van Sweden sande to den steden vorscreven syne boden, also hern Helmich van Plessen, <riddere>¹, und hern Karile, synen kentzeler, mit ener credencien, und leet en danken vor vele ghudes, dat se eme bewiset hadden, und bot sik darumme tho erer behegelicheit, und worven desse nascreven werve:

Int erste clagede he over de vrowen koninginnen umme vredebroke, den se schole gedan hebben: to dem ersten darane, dat se de breve nicht besegelen wolde, also dat gedegedinghet wart; to dem andern male darane, dat etlike gerichtet weren van sinen undersaten; tho dem drudden male darane, dat etlike erer undersaten, also van Kalmeren und etlike andere, eme Wysbu wolden affgesleeken hebben; to dem veirden male, dat se enen koningh hefft kronen laten in Sweden und eme synes konichliken namen darmede berovet heft, des doch na utwisinghe der vredebreve nicht wesen scholde, na welker inholde de ene mit des anderen beste ummeghaen scholde.

Vort beden se de stede, dat se by siner hulpe bliven wolden, wente in den sulven degedingen begrepen were, we den vrede breke, uppe den scholden de stede behulpen sin, also se meenden.

Vortmer beden se van siner weggen umme daghe to bearbeidende twisschen em und der koninginnen, also van der vredebrake weggen, wente de stede scholden siner alle weghe tho rechte edder tho mynnen mechtich wesen.

Int leste worven se umme hulpe em to donde und dartho to radende to siner losinghe.

Uppe desse vorscreven artikele wart geantwordet, also hirna gescreven steit:

Uppe dat erste, also he claghet, dat eme de vrede gebroken sy darane, dat de koninghinne de breve nicht besegelen wolde etc., wart geantwerdet, dat to der tid, <do>¹ de koningh und sin sone erst loes weren, do villen ok rede van den sulven saken, und wor it do uppe stande bleeff, des mochten se sik vordenken. Des gelijk antwerden se ok tho dem andern, also van den kopluden und undersaten, de gerichtet weren. Also he vort clagede, dat de van Calmeren und andere erer undersaten eme Wysbu wolden affgesleken hebben, dar seden de stede tho, dat en darvan nicht witlik were, darumme konden se dartho nicht antwerden.

Vortmer also he de stede bidden lêt, dat se by siner hulpe bliven wolden, dar wart up geantwerdet, also hirna gescreven steit: Deme kopmanne is leyder grot schade gescheen und schût noch alle dage; darumme, scholde men uppe wenne hulpe doen, de moste yo schen uppe de ghenne, de den kopman beschediget hebben; und van wenne dat geschen were, dat wusten se sulven wol. Ok en sin de stede nicht vorplichtet, ienighen van en darto hulpe to donde na utwisinghe eens artikels in den sulven degedinghen twisschen deme koninghe und der koninginnen begrepen, dat en ok dosulves gelesen wart.

Vortmer also he openbarede, dat de koninginne eme synes konichliken namen berqvvet heft etc., und vort begerede, dat de stede darumme twisschen en daghe bearbeyden wolden etc., dar wart so tho geantwordet: na deme dat van godes gnaden de koningh gesunt und dartho mechtich noch were und ok riddere und knechte noch hadde, de darto wol nogafftich weren, so duchte en nen not wesen, sodane daghe tho bearbeydende; iodoch, duchte eme, dat se dartho nutte weren, so wolden se sik des umme syner leve willen gherne underwynden und ere boden und breve darumme gherne by der koninghyngen hebben.

•

Also he int leste van en begerede umme hulpe eme to donde und dartho to radende etc., wart geantwordet, dat me darumme spreken moste, wanneir der stede meer vorgaddert weren, wente dat den steden hir nu wesende allene nicht tho endeghende stunde.

Vortmer beden de sendeboden der stede vorscreven des koninghes boden erghenomed, to erem heren to wervende, also eme sulven wol witlik were, dat de stede gutliken by eme gedan und sik vruntliken bewiset hebben, des were deme kopmanne grot schade gescheen, des gelijk noch alle daghe schude van den ghennen, de to siner hulpe wesen hebben und noch sin: dat he dartho arbeyde in der daet, dat deme kopmanne dat syne wedder werde, und vort dartho helpe und rade, dat alsodane rover wedder ud der zee komen, up dat dar nen vurder ungemak van unsta. Welk werff se to sik nemen to eren heren to wervende.

Do de van Rozstok und van der Wysmer hir komen weren, do spreken de stede mit en darumme, na deme dat in dem vrede twisschen erem heren und der konigynnen begrepen is, dat se, wanneir se tho hus qwemen, van staden an ere havene thosluten scholden und dar nemande udlaten, den kopman edder anders wene tho beschedeghende, des were de kopman und worde noch alle dage grot beschedighet van den ghennen, de na der tid, also vorscreven is, ud eren havenen gesegelt weren; und begereden vort van en, dat se dar wyse tho dachten und bearbeideden dat by erem heren, edder wo se dat anders vortbringhen konden, dat deme kopmanne dat syne wedder worde und alsodane lude ud der zee qwemen. Dar antworten se to, also erst de van Rozstok, dat des nene wiis ud erer havene geschen were; des gelijk seden ok wol de van der Wysmer, wente ere here, de heretoghe, und her Tzanevitze mit eren hulperen gesegelt weren ud der Golvisse, de ere havene nicht en were, und were we darvan beschedighet, dat were en leet, und wat se dar gudes to gedoen konden, dat des gelikes nicht mer en schude und deme kopmanne dat syne wedder worde, dar wolden se gerne dat beste tho doen.

Vortmer so wart en gevraghet, wat se doen wolden vor den schaden, de ud eren havenen gescheen were, und wat me den andern steden wedder scriven schole, de desse stede gebeden hadden, vor se tho manende umme den schaden. Dar antworten se to, de stede wusten wol, wo se darby komen weren und in wat mate, dat se dat doen mosten und nicht bet en konden, und des nenen vromen genomen hadden, sunder des vordervede lude weren³, und dat me darumme en to den besten kerede, wes me konde, und nemen eren denst darvore.

Vortmer hebben de stede vorscreven hern Wulff Wlfflamme bevolen, to den van dem Sunde tho wervende, dat se senden to der vruwen koninginnen, umme daghe tho bearbeydende twisschen eer und dem heren koninghe van Sweden. Welk werff he to sik nam, to den vanme Sunde tho wervende.

Vortmer hebben de stede vorramet, enen andern dach to holdende up cathedra Petri negest komende tho Lubeke, umme to sprekende, to vor(iaren)³ de were in der zee tho leggende, und umme vele andere sake den meenen steden und kopmanne anliggende, und (dat)¹ en islik van den steden denne yo kome mit vuller macht, alse umme de were in der zee tho leggende. Darumme hebben se ok breve vorramet an de hensestede tho scrivende van lude, alse hirna gescreven steit:

Leven vrende. Jw is lichte wol witlik, dat hir enes daghes vorramet was to holdende, darto wy uns vormodeden, iw und meer anderer stede to komende. Und darumme, dat des nicht gescheen is, so hebbe wy enes andern dages vorramet, uppe cathedra Petri negest komende to Lubeke to holdende, umme tho sprekende, went id leider ovele tur zeewart steit, dat me des rame, wo me dat best keren moghe, und ok to sprekende umme den schaden, de deme kopmanne gescheen is ud den havenen der van Rozstok und Wismar, und ok, wente de kopman in mennigen landen und iegenen in sinen privilegien gehindert wert, dat me dartho rade und wyse vinde, dat alsodane privilegien und vriheide nicht tomale underghaen. Des bidde wy iw, dat gi umme des meenen besten willen iuwes rades kumpane to dem sulven daghe vulmechtich senden, umme desse vorscreven sake tho sprekende, und sunderghen, wes me rame de zee to vredende, dat se des mechtich sin und vurder nicht darumme dorven torugge spreken. Und bidden iw, dat gi des yo nicht en laten, wente weren etlike, de hir nicht en qwemen van den ghennen, de hir verbodet sin, so mosten de andern stede, de hir qwemen, darumme spreken, wo ment mit en darumme holden scholde. Und bidden, des den van Lubeke iuwe antwerde wedder tho scrivende.

An de zeestede, de in der hense nicht en syn, en darff me van dem lesten artikele nicht scriven.

Do der stede sendeboden ud Prussen van hir schededen, do segeden se, dat se tho eren steden bringhen wolden umme den dach, des hir vorramet is to holdende up cathedra Petri, und hir enbeden, off se komen wolden tho dem daghe vorscreven. Wolden se denne komen, so scholde me de stede forboden, alse vorscreven ys.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 413 und 414, S. 395—399, nach einer Handschrift zu Ledraborgh. —

¹Ergänzt nach einer Handschrift zu Hamburg. ²Eine Zusammenstellung der Schulden, welche die Stadt Rostock infolge der Kriege mit der Königin Margarete gemacht hatte, war beabsichtigt, ist aber nicht ausgeführt. Es heisst auf der inneren Seite der vorderen Einbanddecke zum Liber computacionum in Rostock: Notum sit, quod magnis et grauibus sumptibus et expensis pro hostilibus expeditionibus nauium et armigerorum ad guerram, quam habuit ciuitas Rozstok contra magnificam principem dominam Margaretam, reginam Norwegie, et tria regna, uidelicet Dacie, Swecie et Norwegie, et pro plurimis placitationibus in dictis regnis et aliis locis propter redemptionem illustris domini nostri Alberti regis, regis Swecie, Erics sui filii et multorum commilitonum

cum ipsis captiuorum per dictam reginam Margaretam seruatis, ciuitas Rozstok ad magnam deuenit inopiam plurimisque debitis est indebitata. Ideo nobis vtile visum fuit, propter memoriam ipsorum apud successores nostros remanendam, ut exempla presenciam eos monerent in futurum, quatenus debita ex hac gwerra resultancia presenti libro annotarentur, incepto sub anno domini M^oCCC^oXCVII, sexta feria post pentecostes (1397 Juni 15), und auf dem 2. Blatt (das erste ist leer gelassen): Anno domini M^oCCC^oXCVII. Hic continentur debita, in quibus ciuitas quibusdam dominis in consulatu tenetur obligata de expositis (vgl. Nr. 13010) per eos ex iussu consulates et conquisitis et mutuatis nomine officiorum suorum, que tenuerunt nomine ciuitatis. Primo consulatus tenetur.“ Dann folgen aber erst vom Jahre 1401 ab Schuldberechnungen und Rechnungsablagen der Ratsämter. Gedruckt Rost. wöchentl. Nachr. 1754, 33. Stück, S. 129—130. Hanserecesse IV, Nr. 413, S. 898 n. Mecklb. Urkb. XIII, S. VIII. ³Die Hamburger Handschrift hat: to to vorieren, die Ledraborger: to vorvarende.

1397. Septbr. 9. Rom.¹

13174.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Ratzeburg, in das Dekanat zu Güstrow (Kamminer Diözese) mit 14 Mk. jährlichen Einkommens, das durch den Tod des Nikolaus von Röbel² freige worden ist, den Priester Bernhard Parstin, ständigen Vikar des Altars des heil. Simon und Judas in der Georgskirche zu Parchim (Schweriner Diözese), einzusetzen, trotzdem er neben dem genannten Lehn noch je eine ständige Vikarei in der Marienkirche zu Parchim, in der Pfarrkirche zu Sternberg und an dem St. Peter und Pauls-Altare in der Güstrower Domkirche besitzt, die zusammen nicht über 16 Mk. einbringen, und er mit einem Lehn mit oder ohne Seelsorge, vom Bischof oder dem Kapitel von Schwerin abhängig, providiert ist. Die Vikarei zu Güstrow soll er aber niederlegen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 69. 1397. (anno 8.) (jetzt Lib. 51), fol. 138. (¹Rome apud s. Petrum, quinto idus Septbr., anno VIII^o. — ²Beim zweiten Vorkommen ist dieser Name in Bertold Radolphi verbessert. — Eingang: Dignum arbitramur.)

1397. Septbr. 10. Greifenhagen.

13175.

Michaelis Bliden, Canonici zu Cammin vnd Vicarii des Bischoffs do selbst, Confirmation vber die Foundation eines neuen Altares in der Kirchen zu Gustrow an der Norderseiten durch Nicolaum Catzowen in die ehre Simonis vnd Judae etc. gestiftet, dazu er gegeben 16 ~~Mk~~ lub. ierlicher Hebung. Das Jus Patronatus soll das Capittel zu Gustrow haben. Datum Griphenhagen, Anno 1397, 10. Septembris.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 177, Nr. CCXXIII, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1397. Septbr. 21.

13176.

Hartwig v. Zickhusen verpfändet seinen Anteil am Lucower Holze bei Kl.-Poverstorf (Jülchendorf) auf zwei Jahre dem Antoniterhause zu Tempzin für 50 Mk. Lüb.

Ik Hartych Sykhûsen, Merten Sykhusen sone, deme got gnedich sy, bekenne vnde betughe openbar in desseme breûe vor al den ghenen, de ene seen edder horen lesen, myt mynen rechten erven, dat ik na rade vnde vûlbort Lûdeken Sykhusen, mynes broders, Marquart Barnekouwen vnde myner vrûnt hebbe vorsettet vnde vorsette broder Petere, megistere des hûses sûnte Anthonius to Tempzyn, vnde synen nakomelynghen, megisteren edder vorstanderen, vnde deme ordene sûnte Anthonius myn andeel holtes an deme Lucower holte, dat beleggen is an der veltmarke to Lutteken Poûerstorpe, mynes rechten vader erve, myt der grûnt vnde aller tobehoringhe, also dat vorscreuen holt licht an synen scheden, vor veftych mark Lubescher penninghe to twen iaren, also van nv to sunte Mychelis daghe vort over twe iar, so scal vnde wyl ik Hartich vorbenomet deme vorscreuene broder Petere, megistere, edder syme nakomelynghe, megistere edder vorstandere, de vorscreuene veftych mark Lubescher penninghe betalen vnde bereden an ener summen to ener tyd an gûden penninghen vnde munte, also to Lubeke vnde to der Wysmer ghenghe vnde gheue synt, sunder iengherleie hulperede, vortoch vnde argelist. Bynnen dessen twen iaren, also hir vorscreuen steyt, scal de megister van sûnte Anthonius hoûe de besten hûndert stûcke holtes hoûwen laten, de an deme vorscreuenen holte stan vnde vynden kan, wen em dat evenst kummet, vnde scal dat holt wech voren myt ghemake sûnder schaden vnde wedderstal. Vnde ik vorbenomede Hartich scal bynnen dessen twen iaren vt deme vorscreuenen holte nen holt houwen laten, vorgheuen edder vorkopen. Vortmer weret, dat ik Hartich vorbenomet edder Marquart Barnekow deme vorbenomeden broder Petere edder syme nakomelynghe de vorscreuenen veftych Lubesche mark nicht en betalede vnde beredede an sunte Mychaelis daghe, dede kummet vort ouer twe iare, also hir vorscreuen steyd, so scal dat vorscreuene holt myt der grunt, also dat licht an synen scheden, en recht koft koop wesen vnde blyuen des vorbenomeden megisters, syner nakomelynghe vnde des ordens sunte Anthonius to ewygher tyd, vnde ik wyl vnde scal myt mynen rechten erven dat holt myt der grûnt em vor den heren vorlaten sunder iengherleie weddersprake, wen de megister dat van my eschet myt guden wyllen. Alle

desse stucke vnde en ewelik by syk loue ik Hartich Sykhusen vorscreuen myt mynen rechten erven vnde myt mynen medeloueren Ludeke Sykhūsen, Marquarde Barnekouwen, broder Petere, megistere des huses sunte Anthonius to Tempzyn, synen nakomelynghen vnde deme ordene sunte Anthonius an guden truwen myt ener sameden hant stede vnde vast to holdende sunder iegherleie hulperede vnde arghelist. To tughe vnde to groterer bewarynghe desses breues vnde stucke so hebbe ik Hartich Sykhusen myn ingheseghel myt den ingheseghelen myner medeloueren vorbenomet henghen laten myt wyllen vnde myt wytscoep vor dessen bref, de screuen is na godes bort drutteynhūndert iar in deme soēenvndeneghentighsten iare, in sunte Matheus daghe des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen:

1) rund, im stehenden Schilde ein herauschauender Helm, beiderseits mit einem grossen Federkamm besteckt; Umschrift:

† S HARTICH + SICHVS[α]N

2) das Siegel des Lüdeke v. Zickhusen, beschrieben zu Nr. 12871.

3) rund, im stehenden Schilde ein undeutliches Wappenbild; von der Umschrift ist noch zu lesen:

— BARN —

— Vgl. 1398 Juli 12.

1397. Septbr. 24. Schönberg.

13177.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, empfiehlt die Dominikanermönche in Lübeck und das ihnen gehörige Haus in Dassow der Unterstützung der Gläubigen und verheisst Ablass allen, die ihnen Gaben zuwenden.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Ratzeburgensis, vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes littere peruenerint, salutem in domino sempiternam. Cum dilectus nobis in Christo prior et fratres seu conuentus sancte Marie Magdalene sanctique Dominici ordinis predicatorum in Lubek, qui spretis mundanis illecebris famulari elegerunt domino in voluntaria paupertate, non habeant, vnde vivant, nisi a Christi fidelibus subueniatur eisdem, vniuersitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatenus de bonis a deo vobis collatis non tantum pro dictorum fratrum sustentacione, sed eciam pro cuiusdam in Darsowe domus conseruacione ac reparacione, quam nostri progenitores cum omni iure pro salute animarum nostre parentele propter deum dictis fratribus donauerunt, ita et uos pias ad hec elemosinas et grata eis caritatis subsidia

erogetis, vt per subuencionem vestram eorum inopie consulatur et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia peruenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, ac gloriose Marie Magdalene sanctique Domini auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manus porrexerint adiutrices, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus. Datum in curia nostra Schonenberge episcopali, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, mensis Septembris die vicesima quarta, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Aus dem Urkb. der St. Lübeck IV, S. 740—741, nach einer von dem verstorbenen Professor Deecke genommenen Abschrift des ehemals in dem Kloster zur Burg in Lübeck befindlichen, jetzt nicht mehr vorhandenen Originals.

1397. Septbr. 27. Schönberg.

13178.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die im Jahre 1347 von mehreren Mitgliedern der Familie v. Parkentin den Dominikanern in Lübeck gemachte Schenkung eines Grundstücks in Dassow.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Raceburgensis, vniuersis et singulis, ad quos presencia peruenerint, salutem et presentibus fidem adhibere credituam. Quia religiosus vir frater Conradus Leest, ordinis fratrum predicatorum, conuentus Lubicensis, quandam litteram dudum ab honestis viris Hermanno, Hinrico de Parkentyn, Nicolao, Hinrico, Heynekino, Marquardo, famulis pie memorie, eisdem fratribus, ordini et conuentui super cuiusdam aree donacione site in villa Dartzowe datam et confectam nuper nobis ex parte dictorum fratrum exhibuit rogans, ut easdem litteram et donacionem sigilli nostri munimine ratificare graciosius et confirmare dignaremur, cuius littere tenor sequitur et est talis: Nos famuli Hermannus, Hinricus de Parkentyn, filii domini Marquardi de Parkentyn, militis, necnon Nicolaus, Hinricus, Heyneke, Marquardus de Parkentyn, patrui supradictorum Hermanni et Hinrici de Parkentyn, presentibus protestamur et publice recognoscimus, quod quandam aream sitam in villa Dartzowe, quam inhabitabat quondam quidam dictus Tymmo Droghemolner, dedimus fratribus predicatoribus in Lubeke ob deuocionem, quam ad eorum habemus ordinem, et animarum nostrarum et carorum nostrorum salutem cum omni iure, qua nos habuimus, libere in perpetuum possidendam, tali tamen condicione adiuncta, quod anniuersarius noster et caro-

rum nostrorum omni anno sequenti die post octauas sancti Augustini sollempniter cum vigiliis et missis in conuentu predicto peragatur, volentes nichilominus, quod nullus de posteris nostris predictos fratres de libertate ac donacione predictae aree ualeat inpetere uel aliquo modo inbrigare. In cuius donacionis testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Darsowe, anno domini millesimo CCC^o XLVII^o, dominica qua cantatur Quasimodogeniti. Nos igitur attendentes, quod donacio antedicta facta sit ad dei laudem, proximi utilitatem animarumque salutem, ipsam, quantum nostra interest et interesse poterit in futuris, ad instanciam fratris Conradi et ordinis supradicti approbando ratificauimus ipsamque plenius tenore presencium ratificamus et auctoritate nostra ordinaria confirmamus, volentes, ut fratres sepedicti ipsam aream cum omni, qua primitus eisdem data et legata est, habeant atque teneant libertate. In quorum omnium testimonium euidentius sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum in curia nostra Schonenberghe episcopali, anno domini M^o CCC^o XCVII^o, ipso die beatorum Cosme et Damiani martirum, presentibus dilectis nobis fratre Elardo Rambowe, eiusdem ordinis, et Johanne de Retem, nostro clerico, testibus ad premissa.

Aus dem Urkb. der St. Lübeck IV, S. 742—743, nach einer von dem verstorbenen Professor Deecke genommenen Abschrift des ehemals im Kloster zur Burg in Lübeck befindlichen, jetzt nicht mehr auffindlichen Originals.

1397. Septbr. 28. Parchim.

13179.

Mechthild, Witwe des Lorenz, Herrn zu Werle, stiftet eine Vikaret in der hl. Blutskapelle zu Parchim.

In nomine domini, amen. Nos Mechtildis, relicta felicis recordacionis nobilis domini Laurencii, quondam dei gracia domini de Werle, omnibus Christi fidelibus presencia visuris seu audituris eidem domino nostro in eternis tabernaculis conregnare et huiusmodi rei geste noscere veritatem, quam orthodoxa sancta mater ecclesia suis dulcifluis misericorditer distillat uberibus pietatis, quod salubris est cogitacio predefunctis, ut a peccatis liberentur, exorare et largicione beniuola elemosinas, ut peccata extingwantur, erogare, ut sic tam viui quam mortui a peccatis absoluti in eterne claritatis gaudiis valeant congaudere. Hinc est, quod nos Mechtildis supradicta ad deifici numinis exaltationem, eiusdem intemerate virginis matris Marie aliorumque sanctorum laudis augmentum et honorem pia intencione in animarum prefati nobilis domini Laurencii ac nostre nostrorumque parentum et progenitorum defunc-

torum ac filiorum successorum quorumcunque remedium salutare de nostra parte oblacionum et offertorii in capella sacri cruoris in nostra ciuitate Parchem, Zwerinensis diocesis, proueniencium ad nos nostrosque heredes et successores de expressis consensu, donacione et voluntate reuerendissimi in Christo patris et domini domini Rodolphi, episcopi Zwerinensis, ac honorabilis viri domini Hinrici Wuluesberch, rectoris parrochialis ecclesie sancti Georgii dicte nostre ciuitatis Parchem, modernorum necnon aliorum heredum et successorum nostrorum aliorum quorumcunque et presertim qui sua crediderint interesse, ut ad pios vsus conuerterentur et applicentur, pleno iure spectancium et pertinencium quoddam altare seu quandam vicariam in titulum perpetui beneficii in honorem corporis Christi et sancte crucis, sancte trinitatis sancteque Marie virginis gloriose cum consensu dominorum filiorum nostrorum, prout de iure melius possumus et debemus, in dictam capellam in nomine domini fundamus, erigimus et instauramus ipsumque seu ipsam redditibus et prouentibus viginti quatuor marcarum Lubicensium denariorum specialiter dotauiimus et dotamus ac in dotem applicamus sempiternam, quos et quas huiusmodi altaris seu vicarie beneficiatus pro tempore existens omni anno perpetuis temporibus tempore diuisionis oblacionum seu offertorii predictorum a pretacta parte eorundem, precio capellani et custodis ipsius capelle secundum partem pretactam prius deducto, prius et ante omnia, eciam si non plus fuerit uel si minus, id quod ibi fuerit, et percipiat sine quacunque contradiccione totaliter et expedite. Sic tamen quod huiusmodi beneficiatus pro tempore existens feria sexta et sabbato quatuor temporum post exaltacionem sancte crucis et ipso die ad vincula Petri de vespere in vigiliis cum tredecim presbyteris cuilibet sex denarios Lubicenses et de mane cum tribus missis pro defunctis de sancta cruce et de beata virgine cuilibet huiusmodi missas celebranti totidem erogando perpetuis temporibus singulis annis duas memorias prefati nobilis Laurencii et nostrorum parentum et progenitorum defunctorum nostrique et nostrorum filiorum et heredum, cum in domino defuncti fuerimus uel aliquis seu aliqui nostrum defunctus uel defuncti fuerint, sollempniter peragere et omnibus sextis feriis de sancta cruce, diebus sabbati de beata virgine et dominicis diebus de sancta trinitate per se uel per alium ydoneum presbyterum, si aliquid canonicum non obsistat, missas celebrare debeat et teneatur, infrascriptis tamen condicionibus et articulis saluis et interiectis, videlicet quod beneficiatus, qui pro tempore fuerit, si a rectore vel vicerectore ecclesie sancti Georgii predictae requisitus fuerit, debet eum bis in septimana cum missis cantandis uel legendis adiuuare. Item singulis festis duplicibus, ut sunt festa apostolorum, beate Marie Magdalene, Laurencii vel aliorum simi-

lium et presertim in festiuitatibus principalibus in vesperis et in missis ac in cimiterii circuitu cum religione in dicta ecclesia fideliter ministrabit. Insuper vniuersas et singulas oblationes suarum missarum super altare positas prefato rectori fideliter presentabit sibiue competentem reuerenciam post archidiaconum exhibendo. Insuper tempor[a]¹ prefatarum missarum superius in hac fundacione tactarum et aliarum quarumcunque mutet et seruet pro ipsius rectoris beneplacito et voluntate nec penitus in ecclesia seu capella aut extra modo quocunque attemptet, quod rectori quouismodo in preiudicium valeat redundare, nobis interim quod supervixerimus et extunc nostris filiis et heredibus iure patronatus perpetuis temporibus reseruato. In euidens testimonium consensus omnium premissorum huiusmodi littera cum nostro nostrique filii Balthasar pro se et suis fratribus et heredibus et domini Hinrici Wuluesberch, rectoris supradicti, sigillis pendentibus est munita. Datum Parchem, anno domini MCCC nonagesimo septimo, in profesto beati Michaelis gloriosi.

Nach dem Transsumpt in der Bestätigungsurkunde des Bischofs Rudolf von Schwerin von 1405 Septbr. 17 im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 13, Nnn. — ¹Vorlage: temporis. — Vgl. Nr. 13015.

1397. Septbr. 28 – Dezbr. 14. (Rostock.)

13180.

Der Rat zu Rostock verpfändet die Fischerei zwischen der Viergelinden-Brücke und dem (Kuh-)Tore an den Ratsherrn Winold Baggele für 30 Mk.

Notandum est, quod consules obligauerunt domino Winoldo Baggelen piscaturam inter pontem lapideum supra quatuor rotas et valuam ibidem ante stabulum ciuitatis pro XXX marcis, sicut Tymmo Vischer prius habuit, pro XXX marcis reemendo, quando consules habuerint bonorum facultatem.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 49^a. Eingetragen zwischen 6^a a. Mich. und 6^a fer. p. Lucie. — Vgl. Nr. 8241 u. n.

(1397.) Um Septbr. 29 – um Oktbr. 16.

13181.

Bischof Rudolf von Schwerin wird von den Domherren vertrieben, aber von seinen Freunden gerächt.

Darna bi sunte Micheles dage do dreven de domheren van Swerin den guden heren bisscop Radolphe, enen broder der hertoghen van Stargarden, van sinen sloten, de dar weren des stichtes van Swerin, unde beroveden ene siner titliken walt. Desser

welder, de dit deden, was een hovetman Berchteheile, en dõmhære des sulven stichtes. Desse scande unde hoen was leet des bisscopes vrunden, also den hertoghen van Sassen unde den greven van Holsten. Se makeden sik uth umme sunte Gallen daghe in dat stichte to Zwerin; se vorbranden alle de dorpe unde vorherden alle dat gud der doemheren, de desse misdaet hadden bewiset dem biscope, eren rechten heren.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 93—94, § 1051, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. Korners Chronica novella (Linköping. Handschr., gedr. Schwalm, S. 350) berichtet ähnlich: Canonici ecclesie Swerinensis circa festum Michaelis privaverunt Rodolfum, episcopum eorum, fratrem ducum de Stargardia, castro Butzowe, cura temporali et auctoritate totali, solum pro prebendario ipsum nutrire proponentes. Cuius quidem contumelie actor et impositor extitit Berchteheyle, canonicus ecclesie predictae, qui postea ulcione divina visitatus ad plenum luit suum peccatum, quod in suo commiserat prelato. Hanc violenciam percipientes amici dicti Rodolphi episcopi, puta Ericus dux de Louenborg et Albertus comes Holtzatorum, intraverunt cum exercitu fori bona canonicorum dicte ecclesie Swerinensis et demoliti sunt omnia igne et rapuerunt pecora multa, ea abducentes.

(1397. Um Septbr. 29.)¹

13182.

Zug der Parchimer gegen Lenzen.

By der sulven tit treckeden ut de van Parcham vor Lense ieghen ere viande, mit verhundert scutten unde dusent weraflich, unde vorbranden ere molen to grunde unde deden en groten scaden, hirumme dat se de koe hadden ghenomen vor erer stad to Parcham.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 94, § 1052, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. —

¹Unmittelbar vorauf geht bei Detmar der Bericht über die Vertreibung des Bischofs Rudolf von Schwerin (s. Nr. 13181). — Vgl. Nr. 12749.

1397. Septbr. 29. Schwerin.

13183.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verbündeten sich mit dem Domkapitel zu Schwerin.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Sweden vnd der Goten koninck, vnd wy Johan, van der suluen gnaden herthoghen tho Mekelenburch, greuen tho Szwerin, to Stargarde vnd tho Rostoke heren, bekennen vnd betughen apenbaer an dessen breue, dat wy midt wolbedachten mode, na rade vnd vulbortd vnser truwen rades vnd vnser stede hebben vns endrachtliken ghesettet vnd setten myt dessem breue tho den erliken wisen heren hern Hinriken Wangelin, praweste, heren Johanne Berchtheheile, heren Lubberthe Witgheruer, heren Johanne Kind, heren Frederike Moldeken, heren Jacobo Om, heren Johanne Kalevorde, domheren, vnd tho dem gantzen capitel der

kercken tho Zwerin aldusdaner wys: dat wy scholen vnd willen mydt vnsen sloten, mannen vnd steden vnd midt gantzer macht by desser vorscheuen heren vnd capittels hulpe blyuen theghen enen iewelken, dar wy eres rechtes moghen mechtich wesen, he sy geistlick edder wertlick. Were ock, dat desse vorscheuen heren an ienighe veide edder krigh quemen, dar schole wy by blyuen vnd scholen vns van en nicht vreden, daghen edder sonen, wy doen dat mydt eren willen; vnd all vnse slote vnd stede scholen en apen wesen tho all eren nuden vnd noden, vnd scholen veliget vnd leidet wesen vnd all ere gud an allen vnsen landen, sloten vnd steden. Alle desse vorscheuen stücke de loue wy koninck Albrecht vnd hertog Johan vorbenomet mydt vnsen eruen, nakomelinghen den vorbenomeden heren Hinricke Wanghelin, praweste, heren Johann Berchtheheile, heren Lubberthe Witgharuer, heren Johanne Kynd, heren Frederike Molteke, heren Jacobo Om, heren Johanne Kaleuorde, domheren, vnd deme capittell tho Zwerin vnd eren nakomelinghen in guden truwen stede vnd vast tho holdende sunder ienigherleye arch, vnd hebben des tho tughe vnd tho merer bewaringhe vnse inghesegel mydt willen vnd witschop henghen laten an dessen breff, de ghegeuen vnd ghescreuen ys tho Zwerin, na godes bort druttein hundred iar darna in deme souen-vndneghentichsten iare, in sunte Michels daghe des hillighen erzenzels. Hyr sint an vnd ouer ghewesen vnse leuen truwen her Werner Axechowe, her Heydenrick van Bibow, her Olrick van Pentze, her Henninck van Haluerstadt, her Otto Veregghe vnd her Johan Axekow, riddere, vnd vele andere bederue lude.

Nach einer durch „Johannem Harthman, cler. ciuit. Monasteriensis, publ. s. imp. auct. not.“, beglaubigten Abschrift auf Papier aus dem Anfang des 16. Jahrs. im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. — Die unnötige Konsonantenhäufung im Worte „vnnnd“ der Vorlage ist hier nicht berücksichtigt. — Gedr. Erw. Bestand, Beil. A, S. 72—73. Franck, A. u. N. M. 7, S. 70—71. — Vgl. 1397 Oktbr. 21 und 1398 Dezbr. 1 und 13, auch 1397 Novbr. 10.

1397. Septbr. 30.

13184.

Albrecht, König von Schweden, und Johann d. j., Herzoge von Mecklenburg, verleihen dem Wismarschen Ratsherrn Dietrich Wilde etne Rente von 14 Mk. 12 Schill., die er aus der Bede von Westergolwitz von der Witwe Gese Vorrat gekauft hat.

Vor alle den ienen, de dessen ieghenwardigen breff seen edder horen lesen, wy Albert, van godes gnaden der Sweden vnde der Gothen konynk,

vnde Johan de iunghere, van der suluen gnade hertegen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rosteke heren, bekennen vnde betûghen openbare an desseme suluen breue, dat vor vns hefft gewesen an vnser ieghenwardicheit de erlike beschedene vrowe vor Gheze, de wedewe wandages her Tydeman Vorrâdes, radmans to Lubeke, deme god gnade, mit vulbort erer vormundere, erer neghesten vnde al der ienen, der ere wille vnde vulbord hirtto van rechte was to esschende, mid willen vnde mid beradenem mode heft vorkofft vnde vorlaten deme beschedenen manne Dyderic Wylden, vnseme radmanne vnser stad to der Wysmer, synen eruen vnde nauolgheren veffteyn mark gheldes ver schillinge min Lubescher penninghe bede, de se, ere man vnde ere voruarden hadden to der Westerngholuitze uppe deme lande to Pøle, mid alleme eghendome, mit aller tobehoringhe vnde vrygheit, also vryg, alze se, ere man vnde ere voruarden de alder vrygest hebben had vnde bezeten, alze de breue vtwysen, de vp dat sulue gûd syn beseghe[l]d vnde ghegheuen. Van desser bede vorbenomet giff vnde betalet alle iar Hennynk Gralowē viiff mark ver schillinghe myn Lubescher penninge, Henneke Wylde veer mark Lubesch, Sterneberg twe mark Lubesch vnde Henneke Louwe veer mark Lubesch. Worumme wi vorbenomeden konink Albert vnde hertege Johan na rade vnde vûlbord vnser leuen truwen radgheuen hebben dat vorscreuen gûd deme vorbenomeden her Dyderic Wylden, vnseme radmanne, synen eruen vnde al synen nauolgheren leent, vppelaten vnde vorlaten, lenen, uplaten vnde vorlaten an desseme suluen breue mid alleme rechte, mit aller vrygheit vnde tobehoringe, alze id an synen enden vnde scheden alder vrygest belegen is, vnde mach dat sulue gûd legghen to ghestliker acht, to vicarien edder to werliker acht, wor id em alder euenst kumt, sunder vnse vulbort, vnser eruen vnde vser nauolghere, dat gûd to hebbende vnde to besittende, sunder ienegherleye denst vnde beswaringe, ok vnsen vogheden vnde amptluden dar nicht ane to bedende vnde to hebbende; men weret, dat dat gantze land to Pøle vs wes dede, dar scole wi vnde de herscop an deme suluen gûde vnvorsûmet ane blyuen. Ok so scolē de breue, de vore vp dat gûd ghegheuen syn, dessen breuen nicht to scaden komen, men se scolē an beyden tzyden by vûlmacht bliuen. Vppe dat, dat desse vorscreuene breff vnde allent, dat darinne begrepen is, vast vnde vntobroken bliue, so hebbe wy ene mid vnser beyder inghezeghele, de hir in ghehenghet syn, laten vesten vnde beseghelen an deme iar godes dusent drehundert an deme souenvndenegenteghesten iare, an deme daghe sunte Jeronimus des hilghen bichtegheres. Hir ouer hebben ghewesen vnse leuen truwen radgheuen Werner van Axekowe, Helmold

van Plesse, Otto Beyenvleet, Otte Veeregghe, riddere, Hinrik Zak, vnse voghet, vnde vele andere truweloueghe manne.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Amtsurkk. Poel, Nr. 44c. An Strängen von grüner und roter Seide hängen zwei Siegel:

1) das zu Nr. 10187B abgebildete Sekret des Königs Albrecht.

2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann.

— Vgl. Nr. 13172.

1397. Septbr. 30.

13185.

Elisabeth, Herzogin zu Mecklenburg, lässt dem Herzog Gerd zu Schleswig alle Ländr, Städte, Schlösser und Briefe auf, die ihr nach dem Tode ihres Vaters, Grafen Klaus zu Holstein, angefallen sind, unter Vorbehalt ihres Leibgedinges bis zu einer Wiedervermählung.

Wy Elizabeth, van der gnade godes hertochinne to Mekelenborch, greuen Clawezes dochter zelicher dechnisse, de greue to Holsten, to Stormeren vnde to Scowenborch was, wy bikennen vnde bitughen openbare in dessem breue, dat wy vnde vnsze rechten eruen mid wolberadenem mode vnde mid ghantzem willen vnde vuller macht vorlaten vnde opghelaten hebben deme durchgheluchteden vorsten vnde heren vnsem leuen vedderen hertichen Gherde, hertichen to Sleswich, greue to Holsten, to Stormeren vnde to Scowenborch, vnde sinen rechten eruen alle manschop, alle leen, alle slote, alle stede, alle breue vnde vort allent dat, dat vns anegheeruet is van vnszen leuen vader greuen Claweze zelicher dechnisse vorbinomet: dyt late wy op vnde vorlaten mid vuller macht, mid ghudeme willen vnde mid wolberadenem mode vnszen leuen vedderen hertichen Gherde vorbinomet vnde zinen rechten eruen vnde vns vnde vnszen eruen dar nientes ane to biholden ane dat lyfghedinge, dar wy mede bilyftuchtet zint, vnde de breue, de wy vppe dat lyfgheding hebben, de holde wy bi al erer vullen macht vnde vorlaten de nicht bette also langhe, dat vns de breue oppe vnszer lyfgheding gheholden werden, alze de vtweisen. Wan auert vnsz[er] to kort wert, dat got vorbede, edder wy biraden worden eneme heren na vnszem willen vnde wy bilyftuchtet worden van deme heren, dar vns ane noghede vnde vns vnde vnszen vedderen hertich Gherde des duchte, dar wy wol ane vorwaret weren, zo scholen alle desse slote vnde lant vnde breue vorbinomet, dar wy mede bilyftuchtet zint, wedder anvallen in vnszen vedderen hertichen Gherde vorbinomet vnde in zinen rechten eruen, mid aller rech-

ticheyt, anval, plicht vnde nüt, vnde wy scholen vnde willen vnszen vedderen vnde zinen rechten eruen in al deszen vorschreuenen stucken alle ding to deme besten keren vnde nen ding to arghe. Alle desze vorschreuenen stücke loue wy Elizabeth vorbinomet vnde vnsze rechten eruen hertichen Gherde vorbinomet vnde zinen rechten eruen stede vnde vast to holden sunder yenicherleye argelist vnde hulperede, de vns vnde vnszen eruen to vromen komen moghen vnde vnszen leuen vedderen hertich Gherde vnde zinen rechten eruen to schaden komen moghen. To merer bikanntnisse vnde groter bitughenisse zo hebbe wy Elizabeth vorbinomet vnsze ynghezeghel mid ghudem willen ghehenghet vor deszen breff, de gheuen vnde schreuen is na godes bort drutteynhundert yar darna in deme seuenvndeneghentichsten iare, des sondaghes na sunte Mickeles daghe des ertscheengheles.

Auf der Rückseite: Wo greue Claus dochter heft opghelaten den herthyghen G. alle land, stede, slote vnde breue, de er angevallen sin na greuen Claus dode ane ere lyfghedingh.

Nach dem Original auf Pergament im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Ein Bruchstück des Siegels liegt lose bei. — Gedruckt Michelsen, Polem. Erörterung, S. 90—92. Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb. 2, S. 384—385. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 469. — Vgl. Nr. 13170 und 1397 Oktbr. 6.

1397. Oktbr. 1. Rom.¹

13186.

Papst Bonifaz IX. providiert Conrad Bonow, Kanonikus in Schwerin, seinem Vorgeben nach von beiden Eltern aus ritterlichem Stamm, mit je einem Kanonikat mit Majorpräbende zu Schwerin und Lübeck, obschon er ein Kanonikat mit Minorpräbende und dem Archidiakonat zu Tribsees in der Schweriner Kirche, in der Halberstädter und Güstrower Kirche je ein Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Präbende, in Lottz und im Schloss Stavenhagen je eine ständige Vikarei ohne Seelsorge und die Pfarrkirche zu Alten-Treptow (an der Tollense, Kamminer Diözese) innehat. Sobald er die Majorpräbende in Schwerin erlangt, soll er das Kanonikat mit der Minorpräbende dort niederlegen. <Beauftragt den Bischof von Concordia und die Pröpste von Kammin und St. Marten zu Stettin mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 70, 1396.¹ a. S. (jetzt Lib. 46), fol. 237. — ¹Rome apud s. Petrum, kal. Octobris, a. VIII. — Eingang: Nobilitas generis.)

1397. Oktbr. 1. Rom.¹

13187.

Papst Bonifaz IX. erlaubt dem Hermann Blizecowe, Dekan der Schweriner Kirche, dass er bis zu drei geistlichen Lehen mit höchstens 40 Mark jährlichen Einkommens in der Bremer, Lübecker, Schweriner oder Kamminer Diözese neben seinem Dekanate annehmen darf. <Beauftragt die Bischöfe von Ratzeburg und Havelberg und den Propst von Ratzeburg mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 2, 1397 (anno 8.) (jetzt Lib. 48), fol. 156^v. (¹Rome apud s. Petrum, kal. Octbr., anno VIII^o. — Eingang: Vite ac morum honestas.) — Vgl. 1398 Jan. 8.

1397. Oktbr. 5. (Wismar.)

13188.

Eilert Schönsfeld, Vikar des Ordensmeisters der Dominikaner, und Prior und Konvent derselben zu Wismar, verpflichten sich gegen Heinrich v. Balsee, vormals Protonotar daselbst, bezüglich seiner in ihrer Kirche errichteten Kapelle und versprechen ihm Anteil an ihren guten Werken.

Nos fratres Eylardus Schoneueld, vicarius ex parte . . magistri ordinis, Arnoldus Strutzeberg, prior, Nicolaus Rughezee, subprior, Johannes Brandenburg, lector, Hermannus Basse, sacrista, et Hermannus Clynt, cantor, ceterique fratres conuentus Wysmariensis ordinis fratrum predicatorum ad posterorum notitiam deduci volumus publice per presentes, quod honorabilis et discretus vir dominus Hinricus Baltzee, olim prothonotarius consistorii Wysmariensis, vltra alias subuenciones et fauorosas sollicitudines ac procurationes, quibus a multis annis tempore dicti officii sui conuentum nostrum et fratres promouit, non solum centum marcas Lubicenses ad structuram nostri chori de bonis sibi a deo collatis in piam elemosinam propter deum in prompta pecunia contulit libere et donauit, sed etiam in maius nostre ecclesie ornamentum capellam in latere aquilonari inferiorem versus occidentem in honorem beate virginis et sancti Thome de Aquino, doctoris nostri ordinis, sumptibus suis cum omnibus ornamentis edificari fecit plenarie et construxit et insuper, ut dicta ecclesia non modo edificiis pulchra, verum etiam diuinis officiis existeret adornata, vnam missam omni die, quando statuta ecclesiastica non obuiant, in dicta capella de beata virgine et in honorem ipsius per duos sacerdotes seculares alternatim cum nota cantandam

perpetuis futuris temporibus ordinavit, sic tamen, quod sacerdos pro tempore celebraturus in communi conuentus armario seu sacristia se induat et post celebrationem in ipsa exuat et oblaciones, que fiunt ad altare, si per . . priorem uel alium fratrem ad hoc deputatum ablatae non fuerint, per se ad pixidem conuentus in sacristia una cum votualibus sibi, postquam sacris indutus fuerat, collatis ex integro fideliter reponat et huiusmodi celebrationem quasi immediate post horam horalogii sextam faciat, nisi aliquod legitimum impedimentum ex parte conuentus obsistat, puta celebratio misse de beata virgine illa hora in sabbatis uel sermo aut aliud de quibuscumque contingentibus similiter arduis, et protunc celebrabit postea, quam cito huiusmodi impedimentum desierit atque cessat. Nos itaque huiusmodi beniuolentiam, ymmo beneficentiam gratanter merito acceptantes unum fratrem adiutorem ad huiusmodi missam, ut premittitur, cottidie cantandam prefata hora ordinabimus expedite et primam capsam in nostra antedicta sacristia, sicut intratur, a dextris fiendam ad liberum vsum dictorum sacerdotum pro libris, calicibus, paramentis et aliis huiusmodi ad celebrationem dicte misse necessariis, que ad hoc prefatus dominus Hinricus deputauerit, reponendis et seruandis assignamus perpetue. Et ad huiusmodi inuiolabiliter perpetue obseruandum et ad edificia, ornamenta uel clausuram dicte capelle, ad quam etiam prior uel alius frater, cui ipse prior iniunxerit, clauis habebit, nisi in arduis casibus iudicio procuratorum conuentus de consilio ciuitatis existentibus non destruendum nos et nostros in perpetuum successores tenore presentium obligamus. Volentes insuper suis beneficiis tam largiter nobis exhibitis illa, qua possumus, gratitudine caritatiue occurrere omnium bonorum, que crucifixus virginis filius per fratres nostri conuentus presentes et posteros in perpetuum fieri dederit, concedimus eidem domino Hinrico participationem specialem in vita pariter et in morte. In quorum omnium euidentius testimonium sigillum nostri conuentus supradicti de certa sciencia et expresso beneplacito omnium nostrum presentibus est impensum, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo septimo, mensis Octobris die quinta.



Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. An einer Docke von rotem leinenen Garne hängt das hieneben (und bei Schlie, *Denkm.* II, S. 166) nach einem anderen besseren Exemplare abgebildete *Konventssiegel*, das unter einem Baldachine die Apostel Paulus und Petrus zeigt; Umschrift:

S' CONVENT' FR̄D PR̄Dicator' IN WISMARIA

1397. Oktbr. 6. (Wismar.)

13189.

Swarte Kurd, Hake zu Wismar, verpfändet dem Antoniterhause zu Tempzin sein gesamtes Eigentum für 200 Mk. Lüb.

Zwarte Curd, penesticus, impigneravit domui sancti Anthonii in Tempsyn omnia bona sua mobilia et immobilia, pauca et maiora, vbicunque locorum consistere dinoscuntur et vbi experiri ipsa poterunt, pro CC marcis Lubicensium denariorum. Actum coram proconsulibus anno domini M° CCC° XC VII, sabbato post Remigii.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 202, im Rats-Archive zu Wismar.

1397. Oktbr. 6. Urnehöved.

13190.

Das Landding bezeugt, dass Herzogin Elisabeth von Mecklenburg, Tochter des Grafen Klaus von Holstein, dem Herzog Gerhard zu Schleswig das Herzogtum Schleswig für 400 000 Mk. löst. Silb. pfandweise (A), das Herzogtum Schleswig erblich (B) und alle ihre Ansprüche auf Pfandgüter in und ausserhalb dieses Herzogtums (C) übertragen hat.

A.

Wy abbet Sweno van Lughumeloster, abbet Nicolaus van Rudecloster, her Conrad archidiaken, her Johan Scriuer, her Anders Jacopesson, domheren tu Sleswik, her Johan Helt archidiaken, her Nicolaus Jønson, domheren tu Rypen, her Otte Tedinghusen sangmester, her Thomas Bük, her Jøns Mykkelson, domheren tu Hadersleue, her Benedictus van Aleuelde de öldere, her Henning Køtelberg, her Clawes Kerl, her Nicolaus vnde her Hinrik van Aleuelde brodere, her Wulf Pogwisch de iunghere, her Johan Thammesson, her Wulf Marschalk, her Benedictus van Aleuelde de iunghere, ryddere, Henneke Lembeke, Esberne Thaghesson, Marquard Wulf, Otte Snafs, Henneke Rantzow, Hartwich Sestede, Bundy Clawesson, Luder Storm, Eryk Crummedik, Wulf van der Wisch, Peter Erikesson, Thammes Støre, Split Eghesson, Marquard Støre, Borchard Crummedik, Blixte Sestede, Godzik Godendorp, Clawes Døø, Peter Vke, Reymer Sestede, Ywer Dyderikesson, Clawes Stamp, Godzik vnde Marquard Tedinghusen brödere, Laghe Nykkelson, Hinrik Sønnekesson, de rad der stad tu Flensborg, de rad der stad tu

Sleswik vnde Peter Sco't van Sunderborg bekennen vnde betughen openbar an desme breue vor al den ghenen, de nū zin edder de noch tukōmen mōghen, dat wy na godes bord drytteynhundert iar vnde in deme seuen-vndeneghentighesten iare, des neghesten sūnauendes na sunte Michelis daghe, op deme landesdinghe tu Vrenhōuede in Sunderiūtlande weren vnde wezen hebben, dar de dorchluchtede forste vnse gnedighe here hertoghe Gherard, hertoghe tu Sleswik, greue to Holsten, Størmeren vnde to Scowenborg, zin rechter ding ghezettet hadde in voller macht, also vnse Densche lantrecht vt-wiset, vnde dar an vnde ouer weren vnde dat zeghen vnde horden, dat de hoghe-borne forstinne vnde (vnde) vrowe vrowe Elizabeth hertoghinne van Mekelen-borg, greuen Clawes dochter, vor zyke vnde vor ere rechten eruen vnde nakōmelinghe, vnbedwunghen myd guden vryen willen vorsettede vnde vorpandede vnde vorschōtede redeliken vnde rechtliken tu eme rechten brūkeliken pande deme vorbenōmeden vnsem gnedighen heren hertoghen Gherarde vnde sinen rechten eruen, also vnse lantrecht vt-wiset, dat gantze hertichrike tu Sleswik vnde tho Sunder[iu]tlande, myd allen landen, sloten, steden, myd allen den Vresen, myd allen ø'landen, beyde ghestlik vnde werlik, myd allen tobehoringhen, also de bynnen al eren endesched[en] bjeleghen zin, dar nīches butene tu beschedende, allent des er darane angheuallen was vnde is van ereme vadere greuen Clawese vorscreuen zelighe dechnisse, dat [we]re in eruegude edder in pantgude, edder van wemen er dat anders mochte angheuallen wezen edder noch mach anvallen, tu hebbende vnde tu bezittende dat vōrbenomede hertichrike tu Sleswik myd allen stukken vōrbenomet brūkeliken vor en pand myd alleme rechte vnde gerychte sunder afslach vor veer warue hundert dūsent lodighe mark zuluers Kōlnischer wichte, dar er de vorbenomede vnse here hertoghe Gherard vollenkomene nōghe vmme ghemaket heft, dar er wol ane nōghede, also de vorbenomede hertoghinne vrowe Elizabeth bekande openbar vor vns op deme vorbenomeden landesdinghe. Vnde dyt vorbenomede hertichrike tu Sleswik vnde allent dat vorbenomet is myd allen tubehoringhen, also vorscreuen is, scal de vorbenōmede hertoghe Gherard vnde sine rechten eruen beholden vnde brūkeliken bezitten vry vnde vnbeworren vor en brukelik pand myd alleme rechte also langhe, bette zee zuluē dat wedder lōset van dem vorbenomeden hertoghen edder van sinen rechten eruen vor de vorbenomede summen zuluers vnde em dat wol tu danke betalet in ener summen in Kōlnischer wichte op ene tyd vngescheyden in ener zekeren stede, de em euene vnde bequeme is, dar em dat vorbenomede zuluer nūtte zy optubōrende vnde ok vnvntferet zy; vnde zee schal deme vorbenomeden hertoghen Gherarde vnde sinen rechten

eruen des vorbenomeden hertichrikes vnde aller anderen stukke vorghescreuen, wes er darane anvellich is edder noch anvallen mach, also vorschreuen is, waren vnde entfryen vor alle de ghennen, de dar myd rechte op spreken mōghen; vnde se scal em vnde sinen [rec]hten eruen alle ding in guden trūwen tu dem besten keren vnde nen ding tu arghe. Dat all desse vorsecreuenen stukke also gheschen zin vnde ghescotet zin op der stede [tu] Vrenhouede op dem landesdinghe in vnser ieghenwardicheyt, des hebbe wy alle, de vorsecreuen zin, en iewelik zin inghezeghele tu tūghe vnde to ener wytlicheyt gheh[eng]het an dessen bref, de gheuen vnde screuen is an dem iare, in deme daghe vnde in der stede, also vore screuen is.

Auf der Rückseite: Ene pantschōtinghe, de greue Claus dochter dede hertogen G. in dem hertochrike vnde in alle deme, dat ere angevallen was.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Von den 49 an Pergamentstreifen angehängten Siegeln fehlen Nr. 13—16, 23, 25—27, 29, 32, 34—36, 47. — Gedruckt Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb. 2, S. 385—387. Michelsen, Polem. Erörterung, S. 83—86. Sejdelin, Dipl. Flensborgense I, S. 134—136. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 469.

B.

Wy abbet Sweno van Lūghumcloster, abbet Nicolaus van Rudecloster, her Conrad archydyaken, her Johan Scriuer, her [Anders Ja]copson, domheren tu Sleswik, her Johan Helt, archydyaken, her Nicolaus Jonson, domheren tu Rypen, her Otte Tedinghusen sangmeyster, her Thomas Buk, her Jōns Mykkelsson, domheren tu Hadersleue, her Benedictus van Aleuelde [de oldere, her] Henning Kōteberg', her Clawes Kerle, her Nicolaus vnde her Hinrik van Aluelde brodere, her Wulf Pogwisch de iūnghere, her Johan Thommesson, her Wūlf Marschalk, her Benedictus van Aleuelde de iūnghere, ryddere, Henneke Lembeke, [Esberne Tha]ghesson, Marquard Wulf, Otto Snafs, Henneke Rantzow, Hartwich Sestede, Bundy Clawesson, Luder Storm, Eryk Crummedik, Wulf van der Wisch, Peter Erykson, Thammes Stūre, Split Eghesson, Marquard Stūre, Borchard Crummedik, B[lix]e Sestede, Godzik Godendorp, Clawes Doo, Peter Vke, Reymer Sestede, Ywer Dyderikesson, Clawes Stamp, Godzik vnde Marquard Tedinghusen brōdere, Laghe Nikkelsson, Hinrik Sōnekeesson, knapen, de raad der stad tu Sleswik, de rad [der stad] tu Flensborg vnde Peter Scōt van Sunderborg bekennen vnde betughen openbar an desme breue vor al den ghennen, de nū syn edder de noch tukomen mōghen, dat wy na godes bord drytteynhundert iar vnde in deme

seuenvnden[egh]entighesten iare, des neghesten sunnauendes na sunte Michelis daghe, op deme landesdinghe tu Vrenhouede in Sunderiütlande weren vnde wezen hebben, dar de dorluchteghe vørste vnse gnedighe here hertoghe Gherard, hertoghe tu Sleswik, greue tu Holsten, Størmeren vnde to Scowenborg, zin rechter ding hadde ghezettet in voller macht, also vnse Densche lantrecht vtwiset, vnde dar an vnde ouer weren vnde dat zeghen vnde horden, dat de hogheborne forstinne vnde vrowe vrowe Elizabeth, hertoginne van Mekelenborg, greuen Clawes dochter, vor zik vnde vor ere rechten eruen vnde nakomelinghe, vnbedwünghen myd guden vryen willen schøtede op dem vorscreuenen landesdinghe myd voller macht redeliken vnde rechtliken tu ener vollenkommenen ewighen erueschøte deme vorbenømeden vnsem gnedighen heren hertoghen Gherarde vnde sinen rechten eruen, alze vnse Densche landrecht vtwiset, dat gantze hertichrike tu Sleswik vnde to Sunderiütlande, myd allen landen, sloten vnde steden, myd allen ø'landen, myd allen tobehøringhen, beyde ghestlik vnde werlik, vnde dartho myd alle den Vresen, alze alle desse vorbenomede land binnen alle eren endescheden belegghen syn, dar nictes buten tu beschedende, allent des er darane angheuallen was vnde is van eren vadere greuen Clawese vorescreuen zeligher dechtnisse edder van wemen er dat anders mochte anghevallen wezen edder noch mach anvallen, dat were in eruegude edder in pantgude; vnde dartho zo schotede zee deme vorbenomeden hertoghen Gherarde vnde sinen rechten eruen, also vorscreuen is, m[yd v]oller macht alle andere land, slote vnde stede vnde ø'land, wor de belegghen zin, dat zy binnen deme hertichrike edder buten deme h[ertichr]ike, myt alle eren tubehoringhen, nictes vttobeschedende, also vorscreuen is. Alle de[sse vorscreuen]e land, slote vnde stede, also de in beyden erueschoten begrepen sin, also vorscreuen is, de scal de vorbenomede hertogh[e Gherard] vnde sine rechten eruen tu rechtem erue tu ewighen tyden besitten, allent, des [ere darane a]nvallich was vnde is edder noch anvallen mach van ienigherleye dinghen, dede vorscreuen zin, edder ok van anderen d[inghen], wilkerleye de zin, dar ze recht ane hadde edder recht ane heft edder noch recht [ane hebben mach]; vnde scal de hebben vnde erfliken beholden tu ewighen tyden brukeliken tu besittende myd alleme rechte vnde myd aller rechticheyt tu eneme ewighen erue. Vnde see scal em vnde sinen rechten eruen des vør[benomeden] hertichrikes vnde aller anderen land vnde stukke, de vorescreuen zind, wes er darane anvellich is edder noch anvallen mach, dat zy an eruegude edder an pandgūde, also vorescreuen is, waren vnde entfryen vor al [den ghenen], de dar myd rechte op spreken moghen. Vnde se scal deme he[rto]ghen vnde sinen rechten eruen vorscreuen alle

ding in guden truwen tu dem besten keren vnde nen ding tu arghe. Dat alle desse vorscreuenen stukke also ghe[schen] zin vnde de erueschøte gheschen is in vnser ieghenwardiche[yt o]p deme landesdinghe tu Vrenhøuede vorghescreuen, des hebbe wy alle, dede vorscreuen zin, en iewelik zin inghezeghel tu tughe vnde to ener vollenkomenen wytlicheyt ghehenget heten vnde laten an dessen bref, de g[hege]uen vnde screuen is in dem iare, in dem daghe vnde in der stede, also vorscreuen is.

Auf der Rückseite: Erueschotinge, de greuen Claus dochter dede hertoghen G. op dat hertochrike to Sleszwik, beide in eruegude vnde in pantgude, vnde de Vresen.

Nach dem Original auf Pergament im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Von den 48 an Pergamentstreifen angehängten Siegeln sind jetzt abgefallen Nr. 3, 13, 17, 25, 28, 31, 33 und 48. — Gedruckt Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb. 2, S. 387—389. Michelsen, Polem. Erörterung, S. 86—90. Sejdelin, Dipl. Flensborgense I, S. 136—138. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 469.

C.

Wy abbet Sweno van Løghumcloster, abbet Nicolaus van [Rudeclo]ster, her Conrad archidiaken, he[r] Johan Scriuer, her Anders Jacobson, domheren tu Sleswik, her Johan Helt archidiaken, her Nicolaus Jønson, domheren tu Rypen, her Øtte Tedinghusen sanghmester, her Thomas Bück, her Jøns Mikke[lson], domheren tu Hadersleue, her Benedictus van Aluelde de oldere, her Henning Kotelberg, her Clawes Kerle, her Nicolaus vnde her Hinrik van Aleuelde brødere, her Wulf Pogwisch de iunghere, her Johan Thammesson, her Wulf Marschalk, her Benedictus van Aleuelde de iunghere, ryddere, Henneke Lembeke, Esberne Thagesson, Marquard Wulf, Otte Snafs, Henneke Ranttzow, Hartwich Sestede, Bundi Clawesson, Luder Storm, Erik Crummedik, Wulf van der Wisch, Peter Erikson, Thammas Støre, Split Eghesson, Marquard Sture, Borchard Crummedik, Blixte Sestede, Godzik Godendorp, Clawes Doo, Peter Vke, Reymer Sestede, Ywer Dyderikesson, Clawes Stamp, Godzik vnde Marquard Tedinghusen brødere(n), Laghe Nikkelsson, Hinrik Sonnekesson, knapen, vnde Peter Scøt van Sunderborg, de raad der stad tu Sleswik vnde de rad der stad tu Flensborg bekennen vnde betughen openbar in dessem breue vor alle den ghennen, de nū zin edder de noch tukomen mōghen, dat wy na godes bord drytteynhundert iar vnde in deme seuen-vndeneghentighsten iare, des neghesten sunauendes na sunte Michelis daghe, op deme landesdinghe tu Vrenhouede in Sunderiutlande weren vnde wezen hebben, dar de dorluchtege vorste vnse gnedighe here hertoghe Gherard,

hertoghe tu Sleswik, greue tho Holsten, Størmeren vnde to Scowenborg, sin rechter ding ghezettet hadde in voller macht, also vnse Densche lantrecht vtwiset, vnde dar an vnde ouer weren vnde dat zeghen vnde horden, dat de hogheborne vorstinne vnde vrowe vrowe Elizabeth, herthoghinne van Mekelenborg, greuen Clawes dochter, vor zik vnde vor ere rechten eruen vnde nakomelinghe vnbedwunghen myd guden vryen willen schotede op deme vorscreuenen landesdinghe myd voller macht redeliken vnde rechtliken tu ener vollenkomenen ewighen erueschöte deme vorbenomeden vnsem gnedighen heren hertoghen Gherarde vnde sinen rechten eruen, also vnse Densche lantrecht vtwiset, alle de rechticheyt, de er angheuallen was vnde is edder de er noch mach anvallen in alle deme pantgude, dat ereme vader greue Clawese edder eren vedderen greuen Hinrike edder greuen Alue zeligher dechtnisse tu pande stan heft edder noch tu pande steyt, edder van wemen dat anders vnde in welkerleye wis dat tu pande stan heft edder noch tu pande steyt, dat zin lande edder lude, slote edder stede edder ø'lande edder Vreslande edder wilkerleye ander gud dat zy, allent des er darane angheuallen was vnde is van ereme vadere greuen Clawese vorscreuen, edder van wemen er dat anders mochte angheuallen wezen edder noch mach anuallen, dat zy van wemen dat zy, vnde yd zy belegghen in deme hertichrike tu Sleswik edder buten dem hertichrike edder wor dat anders belegghen zy, dat zy er angheuallen van erues wegghen edder van pandes wegghen, dar ze recht ane hadde edder recht ane heft, dat scotede zee deggher vnde altomale op deme vorscreuenen landesdinghe myd voller macht, myd alleme rechte, myd aller rechticheyt vnde myd allen tubehöringhen, alze de binnen al eren endscheden belegghen zin, nictes butene tu beschedende, deme vorbenomeden hertoghen Gherarde vnde sinen rechten eruen, erfliken vnde brukeliken tu beholdende vnde tu bezyttende tu eneme ewighen erue; vnde zee scal em vnde sinen rechten eruen des vorbenomeden pantgudes vnde alle ander stukke, dede vorscreuen zind, wes er darane anvellich is edder noch anvallen mach, waren vnde entfryen vor alle den ghennen, de da[r my]d rechte op spreken moghen; vnde se scal deme hertoghen vnde sinen rechten eruen vorscreuen alle ding in guden truwen tu den besten keren vnde nen ding tu arghe. Dat alle desse vorscreuenen stukke also gesche[n zin vnde de] schöte gheschen is in vnser iegghenwardicheyt op deme landesdinghe tu Vrenhouede, alze vorscreuen is, des hebbe wy alle, dede vorscreuen zin, en iewelik zin inghezegghel tu tughe vnde tu ener [vollenkomenen wytlicheyt] ghehenghet laten an dessen breff, de ghegheuen vnde screuen is in dem iare, in deme daghe vnde in der stede, also vorghescreuen is.

Auf der Rückseite: Schøtynghe greuen Claus dochter op alle pandgude dem hertoghen to Sleszwik.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Von den 48 an Pergamentstreifen angehängten Siegeln sind Nr. 13, 14, 25, 26, 28, 31, 33, 36, 38, 46 abgefallen. — Gedruckt Schlesw. Holst. Lauenb. Urkb. 2, S. 389—390. Michelsen, Polem. Erörterung, S. 79—82. Sejdelin, Dipl. Flensborgense I, S. 139—141. Regest in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 469.

In den drei Urkunden von 1397 Oktbr. 6 sind die in [] gesetzten Stellen durch Mäusefrass zerstört. — Vgl. Nr. 13170 und 13185.

(1397.) Nach Oktbr. 6. (Wismar.)

13191.

Verbürgungen für Zuversichtsbriefe nach Skjelskør und Bergen.

Dominus Cunradus Buek stat consulatui pro respecto misso in Seelscore ex parte Johannis de Vltzen, quod ipsis nulla inpeticio debeat exoriri.

Tymmo Zweryn stat consulatui pro respecto misso in Berghen in Norwegia ex parte fratrum Hinrici et Martini dictorum Koninges et soror[um]¹ eorum, quod ipsos nulla monicio seu aliqualis impeticio subsequi debeat quomodolibet in futurum.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 202, im Rats-Archive zu Wismar. Eingetragen (1397), nach sabbato post Remigii. ¹Die abgekürzte Endung könnte auch sororis aufgelöst werden.

1397. Oktbr. 9.

13192.

Matthias Busschel, Bürger zu Thorn, quittiert den Gerhard Vogt, Bürger zu Lübeck, über 200 Mk. für das anscheinend dem Kloster Rehna später zugefallene Patronat an einer nicht näher bezeichneten Vikarie.

Wytlík sy al den ghenen, de dessen bref zeen edder horen lesen, dat ik Mattes Busschel, borgher to Thorun, vnde Lucas, myn sone, bekennen openbare in dessen breue vnde betughen, dat wy to gphantzer noghe vnde to vnsen willen degheer vnde al hebben vppeboret vnde entfangen van den beschedenen manne Gherde Voghet, borghere to Lubeke, twehundert mark Lubescher penninghe van der vikarie weghene Jacobes Busschels mynes broders, den got gnedich sy, alze Gherd vorscreuen vnde ik vnder vns des ghantsliken enes worden van der leenware der suluen vickarie, alze des stades bok to Lubeke inneheft vnde openbare betughet, also beschedeliken, dat ik vnde Lucas myn sone vnde vnse eruen van desser vorscreuen summen gheldes

laten Gherde Voghet vorbenomet vnde syne eruen qwiit, leddich vnde loos, nicht meer vppe zee to sakende in tokomender tiid van alle desser vorscreuen stucke weghene. Dat loue ik vnde Lucas myn sone vnde vnse eruen Gherde vorscreuen vnde synen eruen vnghescheden myt ener sameden hand in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye argelist vnde helperede. Tho tuchnisse alle desser vorscreuen stucke so is myn inghezghel ghehenget an dessen bref. Datum anno domini M^o CCC^o XCVII^o, in die beati Dyonisii martiris et suorum martirum sociorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. Das Siegel ist vom Pergamentstreifen abgefallen. — Das Lübecker Niederstadtbuch besagt zum 1. Aug. (vincula Petri) 1397, dass Matthias Pusschel im Testament seines verstorbenen Bruders Mag. Jakob Pusschel das jus conferendi et praesentandi zu einer mit 600 Mk. zu stiftenden Vikarei erhalten habe, und dass er dieses Recht dem Gerhard Voghed cedierte habe.

1397. Oktbr. 16. (Wismar.)

13193.

Gerhard Britzeke, Domherr zu Ratzeburg, schenkt dem Propst und Kapitel daselbst 50 Mk. Lüb., welche im Erbe der Walburgis Heilsberg in Wismar belegt sind.

Notandum, quod dominus Gherardus Britzeeke, canonicus ecclesie Razeburgensis, dimisit et resignauit domino Johanni, preposito, et cappitulo ecclesie eiusdem L marcas Lubicensis cum redditibus annuis trium marcarum, stantes in hereditate cuiusdam Walburgis, relictæ quondam Nicolai Heylsberch, per omnem [modum], prout sibi in libro ciuitatis Wismer stant prius asscripte, vt talis scriptura anno XCIII, Kalixti, poterit reperiri.

Predicta resignacio facta est per dictum dominum Gherardum coram consulatu opidi Wismer sub annis domini M^o CCC XCVII, ipso die Galli et Lulli confessorum.

Nach dem Ratzeburger Lib. cop. II, S. 158, im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1397. Oktbr. 17. Stendal.

13194.

Ein brieff des Decani zu Stendal, darin er auff des Bapsts Schreiben Arnoldum vonn Swerstorp zu einem Probste zu Gustrow einsetzet vnd aufzunemen befelet. Datum Stendal, 1397, 17. Octobris.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 340, Nr. DCXXXI, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow. — Vgl. 13001.

1397. Oktbr. 18. Schwaan.

13195.

Balthasar, Herr zu Werle, verzichtet wegen seiner Gemahlin Euphemia, Tochter des Herzogs Magnus von Mecklenburg, auf deren Ansprüche an die Lande Mecklenburg, den Heimfall nach dem Abgange des Mannesstammes vorbehalten, und verspricht ihr gegen den Brautschatz von 4000 Mk. Lüb. Stadt und Land Goldberg zum Leibgedinge.

Wy Baltazar, van godes gnaden here to Werle, bekennen openbar an dessem breue, dat wy na rade vnser truwen rades hebben vns befrundet mit dem dorluchtigen fursten vnde heren, heren Alberchte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde mit heren Johanne, hertogen Magnus sone, deme got gnedich sy, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstoke heren, also, dat se vns ghegeuen hebben to der ee iuncvrouwen Offemyen, des vorbenomeden hertogen Magnus dochter, vnde hebben vns myd er to brutschatte ghegeuen veerdusent mark Lubescher penninge, de se vns to vnser noghe vörbreuet vnde besegelt hebben vp daghe vnde stunde, alse wy des enes gheworden syn mid en vnde se mid vns. Vnde darmede heft vnse vorbenomede leue husvrou Offemye vnde wy mid er vnde van erer wegen ouergheuen vnde aflaten an dessem breue van aller ansprake, rechticheyt vnde anvalle, dat er in yenigherleye wiis anghevallen is bet in dessen dach eder noch anvallen mach in tokomenden tyden an der herscop to Mekelenborch, Zwerin, Stargard vnde Rozstok, ane dat: were also, dat got nicht en wille, dat de vorbenomeden fursten vnde heren koning Albercht vnde hertoch Johan beyde vorstoruen sunder sones eruen, so schal vnse vorbenomede husvrou Offemye eres rechtes, eres erues vnde all eres anvalles vnvorsumet wesen an den vorbenomeden herscopen. Vortmer so hebbe wy vns mid allen vnser landen, sloten, mannen, vrunden vnde hulperen truveliken vnde genzliken ghesettet vnde setten an dessem breue to den vorbenomeden heren koning Alberchte vnde hertogen Johanne to erer hulpe vnde to erem denste vp enen yewelken vnde yegen alleswen myd en to dyende vnde to vorderuende to ende vt, sunder all arch. Vnde wan de vorbenomeden heren koning Albercht vnde hertoch Johan vns den brutschat, alse veerdusent Lubesche mark penninge beret vnde betalet hebben, so wille wy vnde scholen van staden an sunder vortogh vnser vorbenomeden leuen husvrouwen Offemyen lenen vnde laten vnde vry vnde qwynt antwerden den Gholtberch, slot, stad vnde land, mit aller tobehoringe to lyfghedinge, vnde

wy willen vnde scholen er darvp gheuen vnde schippen vnse vnde vnser beyder brodere besegelde breue, dar se wol ane bewaret wesen schal. Alle desse vorscreuen articule vnde enen yewelken by sich loue wy Baltazar vorbenomet vnde wy Johan, van godes gnaden here to Werle, syn broder, mit vnsern eruen den hoghebornen fursten vnde heren koning Alberchte vnde hertogen Johanne vorbenomet vnde eren rechten eruen vnde to erer truwen hand den erbaren duchtigen luden, heren Reymare van Plesse, heren Helmolde van Plesse, hern Heydenrike van Bybow, hern Wernere van Axkow, hern Vlrike van Pentze, hern Hennynge van Stralendorp, hern Otten Veeregged vnde hern Johanse van Lützow, ridderen, in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder all arch. Vnde des to tûghe vnde merer bewaringe so hebbe wy Baltazar vnde Johan brodere, heren to Werle, vnse ingesegele witten hengen laten an dessen brêf, de ghegheuen vnde ghescreuen is to Zywan, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme souenvndeneghentichsten iare, in sunte Lucas daghe des hilghen ewangelisten.



Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Fürstl. Ehepakten.
An Pergamentbändern hängen:

- 1) die Wachshülse eines runden Siegels, dessen Platte abgefallen ist.
- 2) das hieneben abgebildete kleine runde Siegel des Herrn Johann VII. von Werle; Umschrift:

✠ S DNI • IOHANNI ✠ DE WERLE +++
++

— Im Auszuge gedr. v. Meyenn, Gesch. v. Pentz 1, Urkk. u. Reg. S. 53.

1397. Oktbr. 19.

13196.

Johann, Herzog von Mecklenburg, genehmigt die von König Albrecht von Schweden vorgenommenen Verleihungen an Werner von Axekow.

Ick hertich Johan, hertich Magnus Bone von Meckelnborch, von gots gnaden greue to Swerin, Stargarde vnd to Rostocke here, bekennen vnd betugen apenbare in dessem brieue mit vnsern rechten eruen, dat wy hebben gunt vnd gunnen vnd schollen vnd willen here Werner von Axcowen vnd sinen rechten eruen alle brieue (scholen) holden vnd beholden, also die vthwisen von worden to worden, die ehm vnse lieue veddere die kōningk von Sweden, konigk Albrecht, geuen hefft, vnd wes hie emhe darane vorbreuet vnd vorlegen hefft, vnd stedegen em die stede vnd vast to holdende sunder arch. Vnd to merer betuchnisse so hebbe wy hertech Johan vorsproken vse ingesigel gehengt vor dessen brieff to holdende, dede is geuen vnd

schreuen na gades bort durent iar driehundert iar vnd an deme bouenvnde-
negentigesten iare, des negesten frigdages na ßunte Gallen dage.

Nach einer etwa 1500 gefertigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk.
Neuhof. — Vgl. Nr. 11523 n.

(13)97. Oktbr. 19 – 1398. März 6. (Rostock.)

13197.

*Johann Kulemann, Bürger zu Rostock, verkauft seiner Mutter eine
kündbare Leibrente aus setnem Orterbe vor dem Mönchentor.*

Johannes Culeman vendidit domine Hesen, matri sue dilecte, XX marc.
redditus annuos temporales pro CC marcis, quoad uixerit in quatuor ter-
minis anni de hereditate sua angulari et suis attinenciis ante valuum Mona-
chorum apud Martinum Houeman sita expedite percipiendos; qua Hesen
defuncta redditus predicti quiti erunt. Reliquit tamen dicta domina Hesen
Johanni Culeman filio suo optionem et potestatem, quod, si dictos XX marc.
redditus reemere voluerit pro dicta summa, hoc sibi per quartale anni pre-
intimet et redditus tunc debitos cum summa principali persoluet prelibata.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 47^a. Eingetragen zwischen a. XCVII^o, sexta
fer. p. Luce ewang., und a. d. M^o CCC^o XCVIII^o, quarta fer. p. Remin.

(13)97. Oktbr. 19 – 1398. März 6. (Rostock.)

13198.

*Heinrich und Johann Gebrüder Koppelow, Bürger zu Rostock,
lassen ihrer Mutter eine Leibrente aus ihrem Erbe am Schilde und
ihrem Keller am Neuen Markte zuschreiben.*

Hinricus et Johannes Coppelow inscribere fecerunt Alheydi, matri
sue, XXIII marc. redditus ad vitam suam de angulari sua hereditate in
Clipeo apud Hagemester sita et VI marc. redditus temporales ad vitam suam
de cellario sub hereditate sua apud Medium forum apud dominum Bertoldum
Kerkhoff sita, in quatuor terminis anni exsoluendos; qua defuncta redditus
predicti quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 47^a. Eingetragen zwischen a. XCVII^o, sexta
fer. p. Luce ewang., und a. d. M^o CCC^o XCVIII^o, quarta fer. p. Remin.

(13)97. Oktbr. 19 – 1398. März 6. (Rostock.)

13199.

Odbert Teterow, Ratsherr zu Rostock, verkauft Johann Kröpeln, Prövenner zum Heil. Geist, eine Leibrente aus dem Zolle und einem Kohlgarten vor dem Steintore, teilweise von Heine Krummendorf, wenn er jenen überlebt, weiter zu erheben.

Dominus Otbertus Tetrow vendidit Johanni Kropelyn, prebendario ad sanctum Spiritum, VIII marc. redditus ad tempora vite sue de telonio XXX marc. reddit[uum] et de orto caulium extra valuum Lapideam apud ortum Berlynes sito, in quatuor terminis anni percipiendos cum suppletione defectuum, et si Heyne Crummendorp ipsum Johannem superuixerit, II marc. redditus ad vitam suam obtinebit de telonio et orto suprascriptis; vtrisque defunctis redditus predicti quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 47^a. Eingetragen zwischen a. XCVII^o, sexta fer. p. Luce ewang., und a. d. M^o CCC^o XCVIII^o, quarta fer. p. Remin.

1397. Oktbr. 20. Bergedorf.

13200.

Erich der ältere, Herzog von Sachsen-Lauenburg, überlässt dem Vogt des Dompropstes zu Ratzeburg das Patronat über die Petri-Kirche und die Kapelle des Heil. Kreuzes zu Bergedorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Ericus senior, dei gracia Saxonie, Angharie et Westfalie dux, tenore presencium recognoscimus et lucidius protestamur, quod nos matura deliberacione ac tractatu diligenti fidelium nostrorum consiliariorum prehabitis ea, qua decuit, sollempnitate ob reuerenciam dei et amorem beatissime semper virginis Marie, genitricis eiusdem domini nostri, iusto donacionis et trans-lacionis titulo, preuio tamen et prehabito consensu venerabilis patris domini Detleui, Razeburgensis episcopi, pure et simpliciter donauimus, dedimus, dimisimus et resignauimus, donamus, damus, dimittimus et resignamus ius patronatus siue presentandi ecclesie parrochialis sancti Petri in nostro opido Bergherdorpe cum capella sancte Crucis, immediate prope dictum opidum Bergherdorpe premissae ecclesie parrochiali adiacenti, Razeburgensis diocesis, ipsi aduocato domini prepositi ecclesie Razeburgensis, qui pro tempore fuerit, prefatumque ius presentandi, ut prefertur, in prenominaum aduocatatum huiusmodi, qui pro tempore fuerit, meliori modo, via et forma, quibus potuimus.

prout ad nos et nostros antecessores predicta ecclesia parrochialis cum capella sepedicta hactenus liberius pertinere consuevit, perpetuo transferimus per presentes, nobis aut eciam heredibus nostris seu successoribus in predicto iure patronatus nichil penitus reseruantes, sed ipsum penes eundem aduocatum quemcumque pro tempore existentem perpetuis futuris temporibus, vt premittitur, volumus remanere, ita quod, quociens perpetue de cetero dictam ecclesiam sancti Petri vacare contigerit, memoratus aduocatus, qui pro tempore extiterit, vnum canonicum ecclesie Razeburgensis aptum et ydoneum ad ipsam parrochialem ecclesiam sancti Petri et capellam sancte Crucis extra opidum sitam instituendum, pro quo canonico prepositus pro tempore existens et capitulum preces suas ad ipsum aduocatum debito iuris tempore direxerint, debeat presentare. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorum presentes litteras ex certa nostra sciencia conscribi et nostri sigilli autentici munimine iussimus firmiter roborari. Datum et actum in castro nostro Bergherdorpe, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, sabbato proximo post festum Luce ewangeliste gloriosi, presentibus nostris fidelibus dilectis Hermannno de Ghandersem, rectore ecclesie parrochialis opidi Molne, presbitero, Hennyngho de Parkentyn, Henrico de Crummesse, Ottone de Ritzerowe, armigeris, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einer roten Seidenschnur hängt das grosse runde Reitersiegel des Herzogs, beschrieben zu Nr. 10844 B, hier mit dem kleinen Rücksiegel:

rund, in einer Umrahmung, ähnlich wie bei den zu Nr. 10187 B und 12982 abgebildeten Siegeln, der rechts gelehnte sächsische Schild, darüber ein herausschauender Helm, auf dem ein von der Raute umwundener und mit dem Pfauenwedel geschmückter Spitzhut steht; Umschrift:

S' ERICI DVGIS RÆ | XOIÆ SÆNIORIS

Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 135, stimmt, abgesehen von einigen Abweichungen in der Schreibung, mit dem Original überein. — Gedruckt v. Westphalen, mon. ined. II, Sp. 2321—2322 (nach einem Transsumpt von 1452). — Vgl. Nr. 10539, 10844 und 1397 Dezbr. 21 (zwei Urkk.).

1397. Oktbr. 21. Schwerin.

13201.

Das Domkapitel zu Schwerin schliesst ein Bündnis mit dem Könige Albrecht von Schweden und dem Herzoge Johann von Mecklenburg.

Wy Hinricus, prouest, Johannes Berchteheile, Lubbertus Witgherwer, Johannes Kint, Jacobus Crutzebiter, Fredericus Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kalenvorde, domheren, vnde dat capittel der kerken to Zwerin bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat wy mid wolbedachtem

mode hebben vns endraghtighen ghesettet vnde setten an dessem breue to deme dorluchteghen vorsten vnde vnsen leuen gnedighen heren, hern Albreghte, der Sweden vnde der Ghoten kōningh, hertoghe van Mekelenborgh, vnde Johanne, der zuluen gnade hertoghe van Mekelenborgh, to erer herscop. mannen vnde steden an aldusdaner wiis, dat wy scolē vnde willen mit des stighes sloten, alze mid Butzow vnde Warin, vnde mid gphantzer maght by desser vorscreuenen heren helpe bliuen tyeghen enen yewelken, dar wy eres reghtes moghen meghtigh wesen, he zy ghestlik edder werlik. Were ok, dat desse vorscreuen heren an yeneghe veide efte krygh quemen, dar scole wy by bliuen vnde scolē vns van en nicht vreden, daghen edder sonen, wy don dat mid eren willen; vnde desse vorscreuen slote scolē en openstan to eren nūden vnde nōden. Al desse vorscreuen stücke de loue wy Hinricus prouest, Johannes Berchteheile, Lubbertus Witgherwer, Johannes Kint, Jacobus Crutzebiter, Fredericus Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kalenvorde, domheren, vnde capittel der kerken to Zwerin vor vns vnde vor vnse nakōmelingghe vnsen leuen gnedighen heren, hern Albreghte, koninghe, vnde Johan, hertoghen vorbenomet, vnde eren eruen an ghuden truwen stede vnde vast to holdende sunder ienegherleie hulperede vnde argelist, vnde hebben des to tūghe vses capittels grote ingheseghel mid vnser aller vorbenomet ingheseghel mid willen vnde mid witscop henghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert jaar an deme souenvndeneghenteghesteme yare, an deme daghe der hilghen eluenduzent meghede. Tho tughe sint hirouer wesen de erliken wysen her Olrik van Pentze, her Heidenrik van Bibow, her Werner Axecowe, her Otte Veregge, her Johan Stralendorp, her Johan Axecowe, riddere, her Johan Tuckeswert, her Hinrik Witte, borghermestere tho der Wysmer vnde to Rozstok, vnde meer anderer lude, de wol tūghes werdegh sint.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. Mit sieben Siegeln an Pergamentstreifen und zwei Siegelbändern (an 2. u. 6. Stelle):

1) das grosse runde Kapitelsiegel, abgebildet zu Nr. 609.

3) rund, in dem auf gegittertem Grunde stehenden Schilde ein links steigender Löwe; Umschrift:

* S' IOHANNIS * BERCHTEHAYLON

4) rund, unter einem gotischen Giebel eine Heiligenfigur, daneben links eine knieende betende Person; Umschrift:

S' LVBBOR — —

5) spitzoval, St. Katharina, gekrönt, in der Rechten ein Schwert, in der Linken ein Rad, darunter ein in die Umschrift hineinragender rechts gelehnter Schild mit einem rechts gewendeten Greifenkopf; Umschrift:

SIGILLUM + DOMINI | IOHANNIS + KINT

7) rund, in einem Vierpass auf mit Ranken belegtem Grunde ein in die Umschrift hineinragender, rechts gelehnter Schild mit drei Birkhähnen, darüber ein rechts schauender Helm mit Helmdecke und Krone, besteckt mit sechs Pfauenfedern; Umschrift:

sgm freder' molte | ken cānoici zmer

8) rund, im stehenden Schilde ein (schlecht graviert) links gewendeter Stier, dahinter ein Baum; Umschrift:

— **IAKOBI + OGD + CĀNONICI ZWĀR'**

9) rund, die gekrönte Jungfrau im Brustbilde mit dem Christkinde, ihr zu beiden Seiten je drei Rosetten; Umschrift:

S' DNI • IOHIS CĀLĀVO —

Mit der Urkunde ist die Bestätigung des Bischofs Rudolf von 1398 Dezbr. 1 in der Weise verbunden, dass deren Siegelstreifen durch einen vor dem Kapitelsiegel angebrachten Siegeleinschnitt gezogen und dann mit dem zu Nr. 12842 abgebildeten bischöflichen Siegel versehen ist. — Gedr. Westphalen IV, Sp. 998—99; Erwies. Bestand, Beil., S. 73—74; Franck, A. u. N. M. 7, S. 71—72. — Vgl. Nr. 13183 und 1398 Dezbr. 1 u. 13, auch 1397 Novbr. 10.

1397. Oktbr. 23.

13202.

Grabinschrift auf den Knappen Johann v. Bassewitz, seine Ehefrau Tzule und ihre Tochter, die Nonne Kunigunde.

**Āno : dñi : m̄ ccc̄ xcviio | fe'ia : iii : añ : festū : h^ator apl'or • symōis ⁊ iudē •
 ⁊ • iohēs | bāseuittze • armiger ⁊ | t̄zule • vxor • et • conegūd' • moī^al' • filia eor • or :
 p • eis**

= Anno domini M^o CCC^o XCVII^o, feria III ante festum beatorum apostolorum Symonis et Jude, obiit Johannes Basseuittze armiger et Tzule vxor et Conegundis monialis filia eorum. Orate pro eis.

Nach dem Grabstein im Chor der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock. Der Stein zeigt unter Baldachinen die Standbilder eines Ritters und zu seiner Rechten einer Nonne: der Ritter hält ein Schwert und hat vor sich einen Schild mit dem Bassewitzschen Eber; die Nonne hält die Hände betend zusammengelegt. Zwischen den Baldachinen ist ein Helm mit einem Eberkopfe als Zier, und in den vier Ecken sind die Evangelisten-Symbole angebracht. — Abgeb. bei Schlie, Denkm. I, S. 195 (2. Aufl.: S. 196). Der Vorname der Frau wird nicht Trude zu lesen sein. Vgl. auch Schlie I, S. 493 (2. Aufl.: S. 510). Auf dem Stein steht filia, nicht fila, wie in der Abbildung bei Schlie.

1397. Oktbr. 24. Lüneburg.

13203.

Die Stadt Lüneburg verträgt sich mit den Prälaten, die Salzgüter besitzen, darunter auch mit dem Abt von Doberan, über eine Hülfe vom Salzgute auf 11 Jahre.

Wy Albert Hoyke, Johan Lange, Albert van der Molen, Hinric Viscule vnd Otto Garlop, borgermestere, Hasseke, Johan Grabow, Johan van der

Molen de eldere, Johan Dicke, Curd van Boltzen, Dytmar Duckel, Johan Zimmelbecker, Johan Hoyeman, Clawes Gronehaghen, Hartwich Beue, Johan van Empsen, Bernd Bazedow, Clawes Garlop, Clawes van Sanckenstede, Hinric Bere, Johan van der Molen de iunger vnd Ludeke Tobing, radmanne der stad Luneborg, bekennen openbare in dessem breue, dat de erwerdighen vedere vnd heren to Hertzeuelde, to Luneborg, to Olden Vllessen, to Luttere, to Reyneuelde, to Dobbran, to Walkenrede, to Redagheshusen, to Amelingesborne, to Lockem, to Nyenkampe, to Hiddensen vnd to Schermbeke, ebbete, vnd de eraftighen heren de proueste, dekene, canonike vnd capittole der dome to Hildesem, to Lubeke, to Verden vnd der canonyen to sunte Andrease darsulues, to vnser vrouwen to Hamborg, to sunte Blasiese to Brunswic vnd de perner to sunte Mertene vnd de vormundere des hospitaes vnser vrouwen darsulues, to Bardewic vnd to Rameslo, de erliken heren de proueste der clostere Ebbekestorpe, Lune, Medinge, Buxtehude, Hilghendal, Nyenclostere, Walsrode, Dystorp, Dambeke, Wynhusen, Ysenhaghen, vp dem Rennelberghe vnd to sunte Mariensee, de vormundere des hilghen ghestes to Lubeke vnd to sunte Nicolawese to Bardewic vnd vele andere ghestlike vnd werlike heren, vicariese vnd prestere to Luneborch vnd anderswur hebbet angheseen den lop vnd legghenheyt yeghenwardigher tiid vnd vromen, nud vnd beheltnisse eres ghudes, dat se bynnen der stad Luneborg vppe der sulten hebben, vnd ok besundern dorch hulpe, bede vnd anwysinge der nabenomden heren, de ute den raden to Lubeke vnd Hamborg darby ghesand weren, vnd vnne des ghemenen besten willen van erem vryen willen to beschermynge vnd to rouliker brukinge eres sulteghudes bynnen Luneborg belegghen vnd to anders nener behuff ghensliken vordregghen vnd eenghe worden sint desser nascreuen stücke: to dem ersten dat me nenerleye tzyse vppe dat solt mer setten schal to nenen tyden, men dat solt schal van aller vnplicht vry vnd vnbeswaret bliuen, vnd me schal den sulterenteneren vnd to des zodes behuff vnd to anderen plichtighen ghoten alle zolen vppe der olden vnd vppe der nyen sulten to ghude gheten na utwysinge der sunderghen breue, de wy darvp ghegheuen hebbet, de vulmechtich bliuen schullen in al eren stucken. De vorscreuenen vedere vnd heren hebbet vns mit vryem willen, alze ok vorscreuen is, desse nascreuene hulpe ouergheuen in nascreuener wyse, also dat wy hebben schullen de eluen iaren an to rekende van wynachten negest tokomende na giffit desses breues van yewelker pannen vppe der sulten van der vorbate teyn marc penninge vptoborende to allen wynachten bynnen den eluen iaren, vnd bonynge vore vnd na schullet dorch buwes willen, dat vppe de pannen kumpt, vry bliuen. Ok schulle wy binnen

den vorscreuenen eluen iaren van eneme yewelkem wispel soltes yewelkes iares vif marc penninge vpboren vnd also vortan to delende vppe dat sulteghud na antale. De vif marc schulle wy aldus vpboren: van yewelkem wispele van den ersten twen vloden na wynachten schulle wy ene vlod vptemen van den twen vloden, van welkerer wy willet. Wes denne enbrikt in den vif marken, dat schulle wy vpboren van der negesten vlod na sunte Johannis daghe des dopers, alze he wart gheboren. Enbreke denne noch wes van den vif marken, dat schulle wy van der teynden vlod des suluen iares vpboren vnd dar en bouen schulle wy noch en willet der sulten noch den renteneren van erem sulteghude nenerleye beswaringe dun edder nemende dun laten, dar wy dat keren kunnet, vnd alle rente, de van den pannen bouen de teyn marc vnd van den wispele[n] bouen vif marc vorghescreuen bynnen den suluen eluen iaren komet, der schullet de sulterentenere vry ghensliken vnd rouwelken bruken. Wanne ok de vorscreuenen eluen iar vmmekomen sint, so schal de vorbenomde hulpe degher vnd al van den pannen vnd wispelen vppe der sulten ewyghen auewesen vnd auebliuen. We ok eruerente heft edder lyftucht edder wispele edder andere sulterente, wo de benomd sin, in pannen edder in wispelen, de schal yewelkes iares, dewyle de hulpe waret, deme des de eghendom is, innelaten na antale der hulpe in desser wyse: weren de teyn marc dat vefte deel der rente van der pannen, so schal de, de rente heft in der pannen, des veften penninges enberen, vnd des ghelik van den wispelen; weren vif marc de vefte penning, so scholde de, de de rente an dem wispel hedde, ok des veften penninges enberen, vnde des ghelik meer edder myn, darna de vorbate vnd de wispelrente meer edder myn were. We auer wedderschat in sulteghude hedde, de schal ene marc van hundert marken deme innelaten, de eme de rente vor den weddeschat ghift, vnd des ghelik meer edder myn na antale des wedderschattes, vnd wo vele he deme inneliet, so vele schal he afslan an dem borgerschote. Wat sulteghud en yewelk in siner were heft to lyftucht, dar schal he desse vorscreuene hulpe af dun to dessen vorscreuen iaren, vnd dar en ieghen scholden sik de eruerentenere, noch de weddeschattere, noch de lyftucht hebbet, myt nenen breuen binnen den eluen iaren behelpen ieghen de, der de eghendom is an dem sulteghude. De borghere to Luneborg nemet vppe sik twintichdusend marc to betalende van eren schulden mit enem sunderliken schote bouen der stad wantlike schod bynnen den vorscreuenen eluen iaren van ereme stadplichtighen ghude, dat nene pannen noch wispele sint. Desse vorscreuene hulpe van der sulten vnd van den twintichdusend marken vnser medeborgere schotes schullet vortan de suluen eluen iar ouer een ut dem rade to Lubeke, een ut dem rade

to Hamborg vnd twe ute vnsem rade, de van den twen ute den raden to Lubeke vnd Hamborg vnd van twen heren ute den capittolen darsulues hirto ghekoren werden alle iar, vnd den veeren hebbe wy alle der stad Luneborg schulde bescreuen gheuen, vnd de veere schullet allene vullmacht hebben to entfangende alle vorscreuene hulpe vnd to schichtende de betalinge aller vorscreuenen schulde, vnd de schullet dat handelen in ieghenwardicheyt nascreuener prelaten, enes ut dem capittole to Lubeke, enes ut dem capittole to Hamborg vnd twyer prelaten hir bynnen landes, vnd de achte schullet darvmme vmme dat halue iar, edder wan en dat nutte duncket, tosamene komen vppe koste der vorscreuenen hulpe. Were ok, dat wy vnd vnse medeborgere to Luneborg der hulpe, de wy vp vns ghenomen hebbet, nicht en deden edder ienich vorscreuene stucke vorbreke[n] edder yemende anders ienich vordeel van desser hulpe deden, wen dar se is to ghetekent, edder anders helen, wen na geseggende dar' vorscreuenen heren, de de hulpe vorstan vnd darby sint: welke tiid wy dat deden edder se der vorscreuenen stucke nicht mechtich leten, so schall desse vorscreuene ghunst vnd gnade van der sulten degher vnd al afghan vnd machtlos wesen, doch schullet mit desser gnade vnd ghunst alle breue vnd vryheyt, de samend vnd besundern vppe de sulten, vppe dat sulteghud vnd van der sulten wegene yenewis eer desser tiid ghegheuen sint, in alle eren artikelen, puntten vnd stucken vnuorbroke[n] vnd degher vnuorkrencket wesen vnd in vuller macht bliuen. Alle desser vorscreuenen stucke to bekanntnisse hebbe wy dessen breff mit der stad Luneborg ingezeghele ghevestenet vnd biddet gik ersamen heren hern Hinrike Westhoue, borgermestere, hern Hermene Dersowen, radmanne to Lubeke, hern Kerstene Miles vnd hern Johanne Hoyers, borgermestere to Hamborg, der suluen stede to dessen deghedingen sendeboden, dat gi desse vorscreuenen deghedinge to tuchnisse mit vns bezeghelen willen. Vnd wy Hinric Westhof vnd Hermen Dersow, Kersten Miles vnd Johan Hoyers vorbenomd, wente wy desse vorscreuenen stucke mede handelt vnd ghedeghedinget hebbet, hebbe wy vme bede willen des rades vnd borgere to Luneborg vnse ingezeghele to tuchnisse an dessen breff ghehenget, de gheuen is to Luneborg, na godes bord dritteynhundert darna in dem seuenvndnegentigesten iare, des negesten midwekens na der hilghen eluendusend meghede daghe.

Nach dem Original auf Pergament im Grossh. Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. An fünf Pergamentstreifen hängen noch vier Siegel:

1) das grosse runde Siegel der Stadt Lüneburg (im Burgtor ein Schild mit links ansteigendem Löwen); Umschrift:

† SIGILLVM • BVRGANS —

2) klein, rund: im länglichen Vierpass ein rechts gelehnter Schild mit unkenntlichem Schildzeichen, darüber ein Helm mit undeutlicher Helmzier; Umschrift:

s' h̄ir — | m — f

4) rund: im Vierpass ein rechts gelehnter Schild mit Adlerklaue und Flügel; Umschrift:

S' • GR | ISTI | $\overline{\text{ANI}}$ • DI | LITIS |

5) rund: im damaszierten Felde oben und unten in die Umschrift hineinreichend ein rechts gelehnter Schild mit Helm und Helmzier, undeutlich; Umschrift:

• sigillum x̄ ioh̄a | nnis h̄aner | ̄

— Diese wichtige Urkunde, die den Abschluss der Verhandlungen vom 29. Juli 1397 (vgl. Nr. 13160) bildet, ist hier zum Abdruck gebracht, weil sie in den Urkundensammlungen von Sudendorf und Volger fehlt und noch ganz unbekannt zu sein scheint.

1397. Oktbr. 31. Wismar.

13204.

Rudolf, Bischof von Schwerin, bestätigt den Kaland zu Lübow.

Rodolphus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis, dux Magnopolensis etc., o[mnibus], ad quorum [notici]am p[resencia] peruenerint, sinceram in domino caritatem. Sanctorum meritis inclita gaudia fideles Cristi minime assequi dubitamus, qui eorum patrocinia condigne deuocionis obsequi[o]¹ promerentur, illum quoque suis congregacionibus venerantur in ipsis, quorum gloria ipse est altissimus et retribucio premiorum. O quam saluberrimum kathol[ici]s fidei orthodoxe dinoscitur orare pro inuicem pro salute obtinenda ab eo, qui neminem wlt perire, sed vnumquemque iuxta sue probitatis merita in sede maiestatis sue collocare. Hac certa meditatione continua quid[a]m² subditi nostri in parrochiali¹ ecclesia Lubouwe nostre dyocesis zelo deuocionis, dileccionis dei eiusque sanctorum et proximi ardore, graci[a]³ Spiritus sancti igniti et inflammati, precipue attendentes, quanto sancta ecclesia in gradibus suis magis dilatatur, tanto dei et sanctorum gloria per incrementa declaratur, prosequentes vestigia alme matris ecclesie et exempla, [bis]⁴ in anno decenter et sollerter conueniunt, deum in sanctis suis studiis honora[r]e sollicitis sonoris preconiiis non desistunt, ymmo tam pro viuis, vt gratiam obtineant, quam pro defunctis, ut misericordiam a deo consequantur, ad exorandum deuotissime se exponunt, inter quos viget valida ut mors dileccio, floret caritas, redolet fides et spes inuicta, inquinamenti omnis extranea, corrupcionis nescia, mens affeccionis omnium potentissima, diuine contemplacionis auida, summa accionum bonarum f[a]mes⁵, celestium preceptorum, mors

criminum, vita virtutum, virtus pugnancium, palma victorum, arma sanctorum mencium, causa meritorum bonorum, premium perfectorum. Et quia huiusmodi cetus fidelium in se subsistere non potest, nisi nostra ratiabicio seu verius confirmacio accedat ad congregaciones huiusmodi celebrandas, diuinitus eorum cetum, quem confraternitatem kalendarum appellant, presentibus approbamus et in nomine domini confirmamus perpetuis temporibus duraturum, ita quod vnum rectorem, cui nomen decanus imponunt, inter se eligere valeant, qui dei timorem pre oculis habens omnes in fraternitate existentes incitet, hortetur in domino et informet, ut tempore congregacionum huiusmodi vigiliis et missas pro defunctis legant, ut misericordiam a deo consequantur, et summam missam deo et genitrice Marie eius matri sollempniter decantent, ut ipsa virgo Maria, consolatrix peccatorum omnium, omnibus viuus et defunctis veniam a filio suo domino nostro Jesu Cristo impetret, et iuxta hoc, prout magis congruum et honestum fuerit, disponet. Idem eciam rector ad quosuis pietatis actus seu queuis pia opera exercenda studeat eosdem salubrius animare, instruere verbo pariter et exemplo et, ut dictus rector, quem decanum nuncupent, sigillo dicte fraternitatis cum ymagine sancti Johannis apostoli et ewangeliste vti valeat, presentibus misericorditer indulgemus, insuper deuotas personas ad dictam fraternitatem de nouo recipere et admittere iuxta modum et formam inter eos hactenus obseruatos. Volentes eciam dictam fraternitatem spiritualibus muneribus decorare vnicuique in fraternitate existencium, bonum, vtile et honestum procurancium auxilio, consilio uel fauore, seu sub debita celebritate et deuocione memoriam viuorum et defunctorum agencium et omnibus causa deuocionis, cum congregaciones huiusmodi celebrantur, ad dictam fraternitatem accedentibus et personas in ipsa fraternitate existentes promouentibus et manus pietatis porrigentibus in subsidium dei cultus, ut sollempnius ea, que dei sunt, possunt perfici et compleri, dummodo contriti fuerint et confessi, de iniuncta penitencia pro eorum peccatis quadraginta dies et vnam karenam in nomine domini relaxamus et indulgemus. Datum Wysmarie, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, in vigilia omnium sanctorum, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem beschädigten Original im Rats-Archive zu Wismar. Am roten leinenen Bande hängt das spitzovale Siegel des Bischofs Rudolf, abgebildet zu Nr. 12377 B; auf der Rückseite des Siegels ist das zu Nr. 12842 abgebildete bischöfliche kleine Siegel abgedrückt. — Die Vorlage hat ¹obsequia, ²quidem, ³gracie; ⁴bis oder anderes fehlt, ⁵das a fehlt.

1397. Novbr. 1. Schwaan.

13205.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge zu Mecklenburg, verkaufen Johann v. Bassewitz zu Lukow und Bernd Dume, Bürger zu Rostock, den ehemaligen Anteil der v. Stove an Gr.-Stove samt höchstem Gericht und Bede daselbst und zwar diese letzteren wiederkäuflich.

Wy Albercht, van godes gnaden der Zweden vnde der Götten koning, vnde wy Johan, van der suluen gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok heren, bekennen mit vnser rechten eruen in dessem breue, dat wy na rade vnser truwen ratgheuen hebben redeliken vorkopt' vnde vorkopen to enem rechten erfliken kope den beschedenen mannen Johanne Basseuitzen, knapen, wonaftygen to Lukowe, vnde Bernd Dwmen, borghere to Rozstoke, vnde eren rechten eruen dat halue dorp vnde den haluen hof, dar wandaghes de van Stouen inne wonet hadden, dat Dudeschen Stoue benomet is, mit alle eren tobehoringen also, also dat sulue gut licht vnde begrepen is binnen alle sinen scheden an holte, an velde, an watere, an weyde, an eruen, an ackere, buwet vnde vnghebuwet, an wischen, an moren, an afwegghen vnde towegen, an water-vloten, vt vnde in, vortmer mit aller nut vnde vryheit, mit denste vnde mit allen smaltegheden vnde mit deme hoghesten richte, als an hals vnde hand, vnde mit deme siddesten richte vnde mit alleme rechte vnde bede, also van der hōuen ver vnde twintich schillinge Lubesch, vnde mit aller tobehoringe, benōmet vnde vnbenomet, dar altes nicht vttonemende, alle iar to sunte Micheles daghe brukelken vptoborende. Vnde wy vorbenomede koning Albercht vnde hertogh Johan mit vnser eruen willen vnde scholen den vorbenomeden Johanne vnde Bernde vnde eren eruen desses vorbenomeden gudes waren vnde entfrien vor alle ansprake vor alle den, de vor rechte komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, ghestlik ofte werlik. Och moghe wy mit vnser eruen den wedderkop hebben des hoghesten richtes vnde der bede an dem vorbenomeden gude mit aldusdaner vnderschede: weret, dat wy edder vnse eruen den vorbenomeden Johanne vnde Bernde edder eren eruen weddergheuen anderhalfhundert mark Rozstocker penninge an ener summen vor sunte Johannes baptisten daghe to middensomere, so moghe wy de bede vpboren to sunte Michels daghe dar neghest komende. Weret och, dat dar yenighe breue, priuilegia edder hantvestinge, de vp dit vorbenomede gut in vortyden gheuen sint, ghevunden wurden, de scholen

den vorbenomeden Johanne vnde Bernde edder eren eruen to nynen schaden komen. Alle desse vorschreuen stücke vnde eyn yewelk artikel by sich loue wy vorbenomede koning Albercht vnde hertog Johan mit vnsen eruen mit ener sameden hand den vorbenomeden Johanne Basseuitzen vnde Bernd Dwmen vnde eren eruen vnde to erer truwer hand hern Wernere van Axkowe, hern Johanne van Axkowe, synen sone, ridderen, vnde Hinrike Reuentlow, knapen, hern Johanne van der Aa, hern Hinrike Witte, borghermeysteren, hern Tyderik Hollogere, hern Arnde Belster, radmannen, vnde Gotschalk Braschen, borghere to Rozstoke, in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye hulperede vnde sunder alle arch. To grotere bekantnisse vnde mere bewaringe hebbe wy vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de ghescreuen is to Zwan, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme souenvndeneghentichsten iare, in alle godes hilgen daghe.

Nach dem Original im v. Bassewitzschen Archive zu Tarzow. Das Siegel ist vom Pergamentstreifen abgebröckelt. — Gedruckt in Pötkers N. Sammlung, 5—6 St., S. 38—39. — Vgl. Nr. 12448.

1397. Novbr. 5.

13206.

Tideke Lankendorf erklärt alle Verschreibungen für kraftlos, welche ihm von Wedege von Plote und dessen Vater ausgestellt sind, bis auf zwei Verschreibungen aus Leppin (Amts Stargard).

Wytlik sy alle den ienen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ik Tideke Lankendorp des bekenne, dat al de breue, de ik hebbe van Wedeghen van Ploten vadere edder van em, de synt qwid, leddich vnde los, sunder twe breue: de ene sprek vp veftich marc gheldes tu Leppyn, de andere sprek vp de molenpacht tu Leppyn. Tu thughe hebbe ik myn ingheseghel henken laten an dessen bref, gheuen na ghodes bord drutteynhundert iar in deme souenvndeneghenteghesten iare, des mandaghes na alle ghodes hilghen daghe.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Leppin (Starg.). Am eingezogenen Pergamentstreifen hängt noch die linke Hälfte eines runden Siegels mit einem T im Felde; Umschrift:

— D&K& L&A —

Auf der Innenseite des Streifens steht, anscheinend von der Hand desselben Schreibers, die Zeile: Wytlik sy allen luden, de dessen. Vielleicht sollte die Urkunde zunächst auf Pergament geschrieben werden. — Vgl. Nr. 12942.

1397. Novbr. 10. Schwerin.

13207.

Das Domkapitel zu Schwerin verbündet sich auf drei Jahre mit den Herren Balthasar und Johann von Werle gegen jedermann, nur König Albrecht von Schweden und Herzog Johann von Mecklenburg ausgenommen.

Wy her Hinric, prouest, Johannes Berchteheyle, Lubbertus Wytgherwer, Johannes Kynd, Jacobus Crucebiter, Fredericus Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kaleuorden, domheren, vnde dat capitel der kerken tho Zwerin be-
kennen vnde betughen openbar an desseme breue, dat wy myd wolbedach-
teghem müde hebben vns endrachteghen ghezettet vnde zetten an desseme
breue tho den eddelen heren Balthazar vnde Johanne, broderen, heren van
Werle, vnde tho erer herschop an dusdaner wys: dat wy scholen vnde wyllen
myd des stichtes sloten, alze myd Butzowe vnde Waryn, vnde myd ghantzer
macht by desser vorscreuen heren hulpe blyuen ieghen eyenen iewelken, der
wy eres rechtes moghen mechtich wesen, he zy ghestlik edder werlik, sunder
ieghe vnsen heren den konyng vnde hertich Johan, synen vedderen, her-
tich Magnus sone, vnde ere herscop. Weret ok, dat desse vorbenomden
heren an ieneghen krych edder veyde quemen, dar schole wy by blyuen
vnde scholen vns van en nycht daghen, vreden edder sōnen, wy dōn dat
myd eren willen. Vnde desse vorbenomden slōte scholen en open stan tho
eren nudē vnde nōden. Alle desse vorscreuenen stücke de loue wy her
Hinric, prouest, Johannes Berchteheyle, Lubbertus Wytgherwer, Johannes
Kynd, Jacobus Crucebiter, Fredericus Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kale-
uorde, domheren vnde capitel der kerken tho Zweryn vor vns vnde vor vnse
nakomelynghe dessen vorbenomden heren Balthazar vnde Johanne an ghūden
truwen stede vnde vast tho holdende tho dren iaren na desseme daghe sunder
ienegherleye hulperede vnde argheleste, vnde hebben des tho tughe vnser
capitels grote inghezeghel myd willen vnde wytscop henghen laten vor dessen
bref, de gheuen vnde screuen is tho Zwerin, na godes bort drutteynhundert
iar in deme sōuenvndeneghenteghesten iare, in sunte Mertens auende, des
hilghen biscoppes. Thū tughe synt hirouer ghewesen de erliken wysen lude,
alze Wedeghe van Lesten, Cūrt Sapekendorp, Ghert Nortman vnde mer
anderer bedderuer lude, de louen vnde tughes werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Urkk. Bistum Schwerin. Am Pergament-
streifen hängt das grosse runde Kapitelsiegel, abgebildet zu Nr. 609. — Vgl. Nr. 13183 und 13201.

1397. Novbr. 10. Lübeck.²

13208.

Eberhard, Bischof von Lübeck, bestätigt unter Zustimmung des Domkapitels die drei Vikareten, welche die Testamentsvollstrecker des Henneke Georgii, eines Lübschen Bürgers, mit 40 Mk. Renten vom Bischof Detlev von Ratzeburg¹ und 74 Mk. Renten von Detlev v. Buchwald im Dom und in der Marienkirche zu Lübeck gegründet haben.

Nach dem Original im Grossh. Haus- und Zentral-Archiv zu Oldenburg. — ¹deo et nobis ac ecclesie nostre Lubicensi centum et quatuor¹ marcharum Lubicensium den. perpetuos annuos redditus de et cum bonis predicti Hennekini testatoris, videlicet quadraginta¹ marcharum redditus a renendo in Christo patre domino Detleuo episcopo Ratzeburgensi pro sexcentis marcis, et septuaginta quatuor¹ marcharum redditus a Detleuo de Bucwolde alias dicto Snothen pro octingentis marcis dicte monete emptos, — obtulerunt —. ²Datum et actum Lubeke, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo septimo, in profesto beati Martini episcopi.

1397. Novbr. 11.

13209.

Henneke v. Wedel, Knappe, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 2 Mk. Lüb. zu Häven an das Antoniterhaus zu Tempzin für 20 Mk.

Wytlik sy al den ghenen, de dessen bref sen edder horen lesen, dat ik Henneke van Wedele, en knape van wapen, wonaftich in deme houē, dede ghenomet to den Hoūen, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue myt mynen rechten erven, dat ik hebbe vorkoft vnde vorkope den erbaren menen presteren to sunte Anthonius houe to Tempzyn twe Lubesche mark to ener ewyghen memorien, also to vilghen vnde to selemissen, alle weke ewych to holdende, de se alle iar vpboren scolē to sunte Mertens daghe vt deme houe, dede ghenomet is to den Hoūen, vor twyntich mark Lubescher penninghe, de se my wol to danke vnde to ener noghe betalet hebben. Weret ok, dat en de vorbenomeden twe Lubesche mark nicht en worden to danke alle iar to sunte Mertens daghe vt deme vorbenomeden houē, so scal ik vnde myne erven also vele vorvolgheder pande den vorbenomeden heren schikken, dar se vnbeworen sunder hynder moghen mede nemen de twe vorbenomeden Lubesche mark tosamene an eneme summen; vnde nemen se dar schaden oūer, dar scal ik edder myne erven se schadeloes ane holden vnde vntvryghen. Vortmer dorch sūnderliker vruntscop wyllen so hebben se my den werderkop¹ gheūen; wanne ik edder myne erven desse twe Lubesche mark wedder losen wyllen, so scal ik edder myne erven em en half iare to vorne

tosegghen vnde gheuen em wedder de vorscreuenen twyntich Lubesche mark an eneme summen vp ene enkede tyd, also ik edder myne erven em toghesecht hebben. Alle desse stücke stede vnde vast to holdende dat loue ik Henneke van Wedele myt mynen erven an guden truwen sunder iengherleie arghelist vnde hulperede, de desseme breue schaden moghen. To ener groteren bewarynghe vnde tuchnisse so hebbe ik Henneke vorbenomet myt gantzer wytscoop vnde myt wyllen myn ingheseghel henghen laten vor dessen bref, vnde darto to tughe desses breues vnde desses kopes so hebbet Hartich Plote vnde Henning Plote, brodere, ere ingheseghele henghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndeneghentighsten iare, in sunte Mertens daghe des hilghen bichtegheres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. An Pergamentstreifen hängen:

- 1) das Siegel des Henning v. Wedel, beschrieben zu Nr. 12192.
- 2) schildförmig, glatter Querbalken im schraffierten Felde; Umschrift:

† S' HARTICH † PLOTÆ

- 3) schildförmig, schraffierter Querbalken im gegitterten Felde; Umschrift:

† S' h — — FALI

1397. Novbr. 18 (11?). (Neu-Röbel.)

13210.

Werner Babzin, Propst zu Neu-Röbel, publiziert das unter Nr. 10492 aufgeführte Konservatorium des Papstes Gregor XI. vom 5. Novbr. 1373 für die Klöster Lehnin, Zinna, Chorin und Himmelpfort in einem Transsumpt vom 19. Aug. 1388.

Et ego Wernerus Babtzy, prepositus in Noua Röbele, Haulbergensis dyocesis, ad instanciam et petitionem quorundam fratrum de Celiporta huiusmodi presentes litteras iuxta tenorem suum sub [anno] domini M^oCCCXCVII, dominica XXII¹, in ecclesia nostra parrochiali per capellanum meum coram fidei populo infra terminum ante missam ordinariam congregato fideliter intimari [feci]². In cuius rei testimonium sigillum meum cum hac cedula transfixa presentibus est appensum.

Nach dem Transfix an dem zu Nr. 10492 erwähnten Transsumpt vom 19. Aug. 1388, im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — ¹hier fehlt offenbar post octavas pentecostes oder post trinitatis, wenn nicht die Sonntage in der Havelberger Diözese nach Pfingsten selbst gezählt wurden. ²feci oder curavi ist ausgelassen. — Befestigt ist das Transfix mittels eines Pergamentbandes, welches ein rundes Siegel trägt. Dieses zeigt in einer Nische eine herausschauende menschliche Figur; die linke Hand hält einen Krummstab, die erhobene rechte wohl nichts. Vor den Knien der Figur

steht ein Schild, mit anscheinend zwei ins Andreaskreuz gestellten Lilienstäben (vgl. das Siegel des Propstes an Nr. 12182 und die Abbildung seines in St. Nikolai zu Röbel angebrachten Wappenschildes bei Schlie, Denkm. V, S. 497). Von der Umschrift ist undeutlich zu lesen:

WERNER — — | IN NOVA ROBELA

1397. Novbr. 29.

13211.

Vicke Wöste verkauft alle seine Besitzungen zu Ritzerow seinem Vetter Arnd Wöste, wohnhaft zu Gützkow, für 350 Mk. Wend.

Vor allen cristenluden, de dessen brýf seen edder horen lezen, bekenne ik Vicke Wüste, iunghe Vicken sône, vnde betughe yn desser scrift, dat ik van myner vnde myner erfnamen weghene myme lyuen veddren Arnd Wüsten, wonaftich tō Gustekow, vnde synen rechten erfnamen hebbe verkoft reddelyken tō eme eweghen rechten kope al myn gūd, dat ik hebbe yn deme dorpe tō Risserow, alze yk yd dar hebbe hat wente yn dessen dach, vnde myn vader vnde mynes vader bróder vore bezeten hebben, myd aller rechticheit, myd pacht, myd rychte ouerst vnde yd zidest, myd allerleyge tegheden, wo teghede heten mach, myd rochunren vnde myd denste, myd aller nutticheit an huuen, an hóuen, an wrden, an wyschen, an weyde, an busschen, an holte, an acker buwet vnde vnnebuwet, an dyken, an water, an ynvlote vnde vtvolute, an weghe vnde an vnweghe vnde myd aller nutticheit vnde vrygheyte, alze ik vnde myn vader vnde mynes vader bróder vnde vse eldren vrygest dat bezeten hebben, vredesem' tō hebbende vnde tō besyttende, vor drehundert mark vnde vefftich mark Wendesscher munte, de he my tellet heft vnde bered tō ener nughe vnde ik ze wulkomen vppeboret hebbe ýr der tiid, dat desse brýf vtegheuen ys. Desses gudes scal ik vnde myne erfnamen Arnd Wüsten vnde synen erfnamen waren vor al de genen, dede vor recht komen wyllen vnde recht gheuen vnde nemen wyllen, also alze ên lantrecht ys. Vortmer scal ik vnde myne erfnamen vnde wyl em vnde synen rechten erfnamen dat gud vntfrigen vor alle ansprake, dat sy ghystlik edder werlik. Dyt vorecreuen gūd dat heft myn vader vnde mynes vader bróder mynen veddren Arnd Wüsten alrede verlaten vor den heren, vnde ik verlate em dat gūd yn desseme breue, vnde ik vnde myne erfnamen scolen vnde willen em edder synen erfnamen dat gud verlaten vor den heren, wellik tiid Arnd Wüste edder syne eruen van my edder mynen erfnamen dat esschende syn. Alle desse stücke, de hyr vore screuen stân, vnde en yslik artikel by syck loue ik Vicke Wüste myd mynen erfnamen yn truwen Arnd Wusten vnde synen rechten erfnamen vnde synen vrunden tō truver hand,

alze Hermen Vosse tō Zarow, Brunyngh Vosse tōme Lyndenbergh vnde Cruzen wonaftich tō Verghow, stede vnde vast tō holende sunder gyngerleye argher lyst vnde hulperede. Tughe desser dynk synt Ludeke Moltzsan, Hinrikes sōne, vnde Hinrik Moltzsan, her Vlrikes sōne, vnde Ludeke Moltzsan, her Vlrikes sōne, vnde Janeke van Horne, wonaftich tō Turow, de ere yngezeghele vor dessen brÿf tō tughe henghet hebben, vnde tō vurder bewysynge hebbe ik mede myn yngezeghel vor dessen brÿf ghehenghet, de gheuen ys na godes bord drutteynhundert iar darna yn deme souenvndeneghentegesten iare, yn sunte Drewes auende des hylghen aposteles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Ritzerow. Angehängt sind fünf runde, mehr oder weniger beschädigte Siegel:

- 1) im Schilde wohl ein halber, rechts gewandter Stier; Umschrift:

† S' VI — — æn

- 2) rechts gewandter Helm mit dem Maltzanschen Kleinod; der obere Busch ragt in die Umschrift hinein; Umschrift:

S' LVDOLPHI — WOL —

- 3) dasselbe Siegel wie unter 2, abgebildet Lisch, Maltz. Urkk. 2, Tafel IV, 9; Umschrift:

S' LVDOLPHI ÷ WOLT . æn ÷ ∞

- 4) ähnlich wie das vorige, abgebildet ebd., Tafel IV, 8; Umschrift:

S': hīnr — WOLZAN

- 5) im Schilde anscheinend ein halber links steigender Steinbock; Umschrift abgebrochen bis auf:

† S' — nā

— Der fünfte Siegelstreifen ist aus einer etwas älteren Urkunde geschnitten und zeigt unwesentliche Schriftreste. — Gedruckt Lisch, Maltz. Urkk. 2, S. 426—427. — Vgl. Nr. 11383.

1397. Novbr. 29. Rom.¹

13212.

Papst Bonifaz IX. providiert Wilkin Zure, Kanonikus zu Bützow (Schweriner Diözese), mit einem Kanontkat mit Major-Präbende an der Bützower Kirche. <Beauftragt Johann, erwählten Bischof von Lebus, und den Propst und den Dekan von Güstrow (Kammer Diözese) mit der Ausführung.>

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 1, 1398 (ann. 9.) (jetzt mit Lib. 53), fol. 216. (¹Rome apud s. Petrum, tertio kal. Decembr., anno nono. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1397. Novbr. 30.

13213.

Her Johan Berchteheyl, Thumbher der Kirchen zu Zwerin, gibt zu der ewigen Vicareien, die er vffs new angelegt vnd gemacht hat in S. Nielaß Capellen vff der Schelue ausser der Stadt Zwerin in die ehre des h. Blutes, 18 ~~℥~~ lub. ewiger gulde, alß im dorffe Goryesse im kerßpel zu Zwerin 8 ~~℥~~ lub. an den 3 Hofen vnd hufen, die da bewohnen vnd bawen Herman Wredenhagen, Tydeke Bower vnd Hinrick Stenueld, 10 ~~℥~~ lub. zu Wendischen Bruseuisse an den 2½ hufen, die er vnd seine mutter von Hinrich Rekentine gekauft, sich daran nichts mehr furbehaltend alß richte vnd dienste. Datum 1397, in S. Andreas tage, des h. Apostels.

Nach Clandrian, Protok. fol. 166^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

13(97). Um Novbr. 30. (Wismar.)

13214.

Grabinschrift auf den Ratsherrn Vicke Roberstorp zu Wismar, (seine Frau und seinen Sohn).

Anno dñi mccc[xcvii]¹ — | — andree apoßoli & dñs vycko roberstorp cōsul. | Anno dñi mccc lxxxvii | feria quarta pt⁹ festū michaelis & ymme[ke] uxor eius. or^e p ea. [Anno dñi] mcccc — | — purificaciōis bte ma'ie v'g^e & marquard⁹ roberstorp filius ei⁹.

= Anno domini 13[97], — Andree apostoli, obiit dominus Vycko Roberstorp consul. Anno domini 1387, feria quarta post festum Michaelis, obiit Ymme[ke], vxor eius; orate pro ea. [Anno domini] 14. ., — purificacionis beate Marie virginis, obiit Marquardus Roberstorp, filius eius.

Nach Jahrb. 55, S. 250. — Der Grabstein befindet sich in St. Nikolai zu Wismar. Umschrift und Wappen sind im 17. Jahrhundert bei einer neuen Benutzung des Steins teilweise zerstört. Von dem Wappen ist nur noch die linke Hälfte einer Lilie als Helmschmuck erhalten. — ¹Roberstorp wird zuletzt 1397 Mai 31 (Nr. 13125) als lebend erwähnt.

1397. Dezbr. 4. Stralsund.

13215.

Rudolf, Bischof zu Schwerin, gewährt einen Ablass zu Gunsten der Klosterkirche zu Ribnitz.

Rodolphus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis, dux Magnipolensis, deo consecratis virginibus ordinis sancte Clare in Rybbenitze

salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere uenit, ut sibi a fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, de habundancia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota beneficientibus multo maiora retribuat, quam valeant promereri, volentes tamen populum domino reddere acceptabilem Christi fideles ad complacendum ei quibusdam allectiuis muneribus, indulgenciis et remissionibus inuitamus, ut exinde reddantur diuine gracie ampliores. Cupientes igitur, ut ecclesia uestra congruis honoribus frequentetur, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in sanctorum Francisci, Anthonii, Lodewici, sancte Clare sollempnitatibus et octauis eorum ac in die dedicacionis et festis patronorum ecclesie annis singulis causa deuocionis accesserint ac missas de beata uirgine, de sancta cruce, pro omnibus fidelibus defunctis in ecclesia uestra audierint ac per cimiterium iuerint et pro ibidem sepultis orauerint ac post completorium, dum campana uestra pro Aue Maria pulsatur, genua flexerint ac coram ymagine de compassione beate uirginis oraciones fecerint ac manum porrexerint pro structura claustrum adiutricem, tociens quociens XL dies et vnam karenam de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Datum Sundis, anno domini M^oCCC^oXCVII^o, in die Barbare virginis ac martiris gloriose.

Nach dem in Buchschrift geschriebenen Original im Kloster-Archive zu Ribnitz. Das an einem gelbgrünen seidenen Bande angehängte Siegel fehlt jetzt.

1397. Dezbr. 5.

13216.

Segeband v. Thun, Rittter, wohnhaft zu Wöpkendorf, verkauft seinen Anteil an Wilmschagen dem Kloster zu Ribnitz für 1000 Mk. Rost.

Ik her Zegheband Tûn, ridder, wonachtich tho Wobbekendorpe, myt mynen rechten erfnamen bekenne vnde betûghe openbar an desseme breue, dat ik myt wolbedachten mûde mynes eghenen willen vnde myt mynes broder Vicke Tûnes willen vnde myt rade vnde wûlbort myner erûen vnde al der ienen, dar ik van rechtes weghene mede raduraghen scholde vnde den dar wes ane ys, hebbe der dorlûcteden ynneghen iuncvruwen an god vor Yngheborghe van Mekelenborch, ebbedysseschen des Klarenklosters tho Ribbenitze, vnde deme gantzen kouente vnde den vorestanderen des klosters, dede nû zyn, vnde den, dede na een komende zyn an thokomeden tyden, alze ebbedisseschen, kouenten vnde vorestanderen, vorkoft rekkelken vnde redelken tho eme vorkoften kope an deme Wilmeshaghene zostich mark vnde veerdehalue mark gheeldes Rozsteker munte iarliker ghulde vnde honrepacht

vnde vlâstegheden an den hûuen vnde weren, de hir na screuen stand: dar olde Gouwe vppe wonet hadde, ene mark Lubisch, dar Tzypolle vppe wonet hadde, ene mark Lûbisch, dar Kuleman vppe wonet hadde, zouen mark, myt Peter Wende zos schillinghe vor hoygwisch, de zûlue ghift teyn schillinghe vor de wisch, de by den stenen licht by deme monnekelande, Hinzeke Gouwen anderhalue hûuen gheuen dre Lubische mark vnde he ghyft ok twelf schillinghe Zundisch vor ene hoywisch, Henneke Berndes ghift dre mark Lubisch vor anderhalue houen, Mûsberch ghift twe mark Zundisch vor dree verendeel akkers vnde vere schillinghe, Lemmeke Tymmen ene Lubische mark vor ene halue hûuen, Henneke Gheeroldes ghift dre mark Zundisch vor zyne hûuen, Bruzehauere ene mark Lubisch vor anderhalf verendeel, Hartegheschen hûuen vnde weren vyf mark, Tyezes hûuen gheuen achte mark, Clawes Dobeleres hûuen gheuen achte mark, de twe hûuen bouen ynme haghene, dar Henneke Ghudeiohan vppe wonet, de gheuen twelf mark; vortmer myt Hinzeke Gouwen anderhaluen tûp vlasses vnde ên rôkhun, Henneke Berndes anderhaluen toop vlasses vnde een rookhun, Mûsberch enen toop vlasses vnde een rookhûn, Lemme Tymmen enen haluen toop vlasses vnde een rokhun, Henneke Gheroldes enen toop vlasses vnde een rookhun, Hartwighesche enen haluen toop vlasses vnde een rookhûn, Peter Tyes enen toop vlasses vnde een rookhûn, Dobelear enen toop vlasses vnde een rookhun, Henneke Ghudeiohan enen toop vlasses vnde een rookhûn, Lûdeke Ghudeiohan enen tûp vlasses vnde een rôkhun. Ok hebbe ik, her Zegheband, een vorkoft de halue wyntmolen, dede steyt vor deme zuluen haghene, vnde wes ik hebbe dar yn deme ghude des hilghen Gheestes tho Lubeke, alze dat hogheste richte vnde dat zydeste richte, vnde myn andeel an dêr lozynghe des vorebenomeden ghudes des hilghen Ghestes, vnde al myn ghud tho deme Wilmeshaghene, wes ik dar hebbe benomet vnde vnbenomet, dat hebbe ik een vorkoft tozamende vor duzent mark pennynghen Rozstoker munte, de my to der nûghe bereed vnde betalet zyn an ghuden gheuen pennynghen, de an myne nût komen zyn, vnde hebbe ze laten, wor dat my euene quâm, alze dat ghud licht bynnen alle zynen enden vnde scheden an lenghe, an brede, an wisschen, an weyden, an holten, an busschen, an strûken, an mûren, myt ynweghen, myt vtweghen, myt watere, myt waters vlote, myt ynlope vnde myt vtlape, myt waters stouwynghe, myt aller nûtticheit benomet vnde vnbenomet dat ghud vryig tho bezyttende tho ewighen tyden na erer euenynghe, alz myn vader vore vnde ik na dat ghud vryiest bezeten hebben myt richte vnde myt deenste, myt deme hoghesten richte vnde myt deme zydesten beyde an hals vnde an hand na der vtwy-

synghe der breue, de de heren des landes darvp gheuen hebben. Vnde ik her Zegheband vnde myne eruen scholen een des ghudes waren vor alle ansprake, gheestlik vnde werlik, iar vnde dach vnde ouer iar vnde dach, alze an deme lande een recht ys, vnde bezunderghen schal ik, her Zegheband, vnde wil der vorbenomeden zamelinghe vorweruen van den heren dat leen vryig, vnde ik Zegheband vnde myne eruen scholent een dar vorlaten vor den heren, de dat [to] lenende hebben, vnde vorlatent en an desseme breue, alzo dat wi dar nictes ane beholden tho ewighen tiden vnde an al der vrucht vnde nuttecheit, de dar van komen mochte. Wnde ouer ik her Zegheband edder myne eruen ieneghe breue, de én nicht antwardet weren, de scholden vns nicht to hulpe komen vnde en nicht to schaden, men de scholde me antwarden der zamelynghe des vorebenomeden closters. Ok schal ik her Zegheband myt mynen eruen dat ghud en vntvryghen van aller vorzettynghen, oft ze iumment wolde anveerdeghen myt breuen, dede zegghen wolde, dat myn vader edder ik en des wat zettet hadde, vnde ze dar ghans schadeloos af holden vnde én des vryig waren tho ewighen tyden, alze hir vore screuen steyt, vor alle ansprake. Alle desse stukke vnde articule vnde een iewelik by zÿk stede vast truweleken tho holdende vor alle schedelike arghelyst, dat loue ik her Zegheband Tûn, rydder, myt mynen eruen vorebenomet vnde myt mynem brodere Vike Tune, des yd zyn ghanze wille yo ys, vnde myt mynen vedderen Otto Tune, de dat ghans mede louen desser ebedisseschen vnde kouente vnde vorestanderen vnde den ienen, de dat na én zyn an thokomenden tyden, an truwen myt ener zameden hand vnde en tho truwer hand myme leuen gnedighen heren konyng Albrechte van Zweden vnde hertoghe Johanne van Mekelenborch, hertoch Magnus zone, vnde hertoghe Johanne vnde hertoch O'ltreke van Brandenborch. Tho ener hogheren betuchnisse vnde tho eneme groteren louen alle desser vorscreuenen stukke zo hebbe ik her Zegheband Tun, ridder, vorebenomet, myn inghezeghel vnde myn broder Vike Tûn vnde myn veddere Otto Tûne ere yngezeghele myt willen vnde witschop henghet vor dessen bref, de ghescreuen vnde ghegheuen ys na godes bort drutteynhundert iar an deme zeuenvdeneghenteghesten iare, an zunte Nicolaws auende des hilghen bysschopes.

Nach dem Original im Kloster-Archiv zu Ribnitz. Die drei Siegel sind abgerissen.

1397. Dezbr. 6.

13217.

Heinrich v. Levetzow bestätigt für sich und seine Brüder den Brief, den ihr verstorbener Vater Jakob v. Levetzow über 3 1/2 Dörfer dem Kloster Dargun (Nr. 12840) ausgestellt hat.

Ik Hinric Lewetzowe, Jacob Lewetzowen zone, bekenne an desseme breue, dat myn vader, deme got gnedich zy, myt wisschop bezeghelen hed deme godeshuse van Dargun den bref, den ze hebben vppe dat veerdehalue dorp imme hertochdum, vnde anname den bref tv ende vor my vnde vor myne brudere vnde vor vnse eruën, vnde willent dar nicht mer vp zaken. Tv bekantnisse hebbe ik myt wisschop myn ynghezeghel henghet vor dessen bref. Screuen na godes bort drutteynhundert iar an deme zeuenvndeneghentighesten iare, tv zunte Nicolaus daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Das aus der Urkunde geschnittene Siegelband ist bis auf ein kleines Stück abgerissen. — Vgl. Nr. 11962, 12078 und 12743.

1397. Dezbr. 9 – 1399. Septbr. 20.

13218.

Aktenstücke betreffend den Prozess des Prager Studenten Johann Grulle gegen den Ratsherrn Johann Horn, den Bürger Johann Radolfs und den Vikar Konrad Römer zu St. Marten in Rostock vor dem Kamminer Dekan Berser Zalow.

[1] 1397, Dezbr. 9 (sequente die post festum conceptionis beate Marie virginis), Kammin. „Berserus Zalowe, dei gracia decanus ecclesie Caminensis, iudex, subconseruator in hac parte ab honorabili viro domino Blasio, decano [capelle regie] omnium sanctorum castri Pragensis, conseruatore principali priuilegiarum et iurium honorabilium virorum dominorum magistrorum, doctorum et scholarium alme vniuersitatis studii Pragensis a sede apostolica specialiter delegato, pro Johanne Grollen, studenti studii predicti, specialiter subdelegatus“, verkündigt der Geistlichkeit der Sprengel Kammin und Schwerin, dass er „ad instantiam discreti viri Johannis Grollen, clerici Camynensis diocesis“, den Ratsherrn Johann Horn und den Bürger Johann Radolfs von Rostock vor sich nach Kammin zitiert habe, diese auch „per procuratorem“ vor ihm erschienen seien, der Prokurator Abschrift von der Klage erbeten und zugesagt erhalten, auch Exzeptionen verlesen, die klagende Partei davon Abschrift erbeten, und er, der Richter, zur Replik auf der klägerischen Partei Ansuchen einen Termin angesetzt habe. Da nun aber dieser Termin vom Kläger nicht besucht sei, so habe er, der Richter, denselben für ungehorsam erklärt und in die Kosten verurteilt und Exekution gegen ihn verfügt. Die Geistlichen sollen bei Strafe der Exkommunikation Johann Grulle scharf ermahnen, dass er 12 Tage nach der Notifikation dieses Exekutorialbriefes zu Kammin vor dem Dekan erscheine, um sich wegen des Ungehorsams, wenn er könne, zu entschuldigen und die Gegner wegen der Kosten zu befriedigen; gehorche er nicht, so sollen sie ihn im Gottesdienst öffentlich als exkommuniziert verkündigen. „In signum execucionis reddite presens nostrum mandatum vestris

sigillis sigillatum vos, qui requisiti fueritis, cum annotatione nominis, vna diem, horam et locum et quibus presentibus executi fueritis, nobis insinuantes pena sub premissa. (Nach einer Abschrift auf Papier im Rats-Archive zu Rostock. Gedr. Rost. Etwas 1740, S. 321—324; Schröder, Pap. Mecklb., S. 1628—1629.)

[2] (1398), Jun. 9, (Rostock.) „Sciat dominus iudex reverendus, quod ego Johannes Voghel, sequester ecclesie beate virginis in Rostok, presens mandatum vestrum [1] feci per meum capellanum sollempniter in dicta ecclesia coram omni populo de ambone publice exequi, ob quod dicte ecclesie solitum sigillum in euidentiam presentibus est appensum, dominico die infra octauas corporis Jhesu Christi. — Wolterus Westfalen, capellanus sancti Jacobi. Hinricus Tarnow.“ (Nach einer Abschrift auf demselben Blatt Papier wie [1]. Gedr. Rost. Etwas 1740, S. 324.)

[3] 1399, „mensis Septembris die Mercurii tertia, hora terciarum vel quasi, in domo habitacionis commendabilis viri magistri Johannis Molner, archidiaconi Stolpensis in ecclesia Caminensi opidi Rozstoc Zwerinensis diocesis,“ verliest „honorabilis vir dominus et magister Conradus Romer, presbiter“, folgende „appellacionis cedula“: „In nomine domini, amen. Cum appellacionis remedium in oppressorum refugium a sacris canonibus salubriter sit institutum, hinc est, quod ego Conradus Romer, ecclesie beate Marie virginis opidi Rozstoc Zwerinensis diocesis perpetuus vicarius, animo appellandi et prouocandi dico et propono, quod, licet tam per sacrorum canonum instituta sufficienter sit cautum, quam eciam ex statutis et mandatis reuerendi in Cristo patris ac domini domini Rodolphi, episcopi Zwerinensis moderni, in sinodo generali, tunc cum clero suo vniuerso celebrata, sub pena excommunicationis late sentencie in scriptis sit prohibitum, ne aliquis mandata cuiuscumque, asserentis se a sede apostolica delegatum uel subdelegatum conseruatorem vel subconseruatorem, recipiat uel ipsis pareat, nisi de potestate delegacionis, subdelegacionis siue per litteras apostolicas vel saltem alias per legitima documenta fidem faciat euidentem, tamen quidam Johannes Grulle publice excommunicatus, prout in actis cause huiusmodi plenius edocetur, asserens se falso clericum Caminensis diocesis et studii Pragensis studentem, me cum quodam pretenso mandato, si sic dici mereatur, per honorabilem virum dominum Berserum decanum Caminensem, asserentem se a venerabili viro domino Blasio, decano capelle regie omnium sanctorum in castro Pragensi, conseruatore principali doctorum, scolarium, priuilegiorum atque iurium vniuersitatis studii Pragensis a sede apostolica specialiter delegato, subdelegato, in et contra discretos viros dominum Johannem Horne, consulem, et Johannem Radolphi, opidanum opidi Rozstoc predicti, ad dicti Johannis Grullen, pretensi clerici, instanciam emisso et nulla sue subdelegacionis potestate inserta sub penis, censuris et sentenciis, si sic dici mereantur, in eodem mandato contentis et per dictum dominum decanum fulminatis ad execucionem debitam requiri fecit, licet causis ex premissis ad execucionem minime sim astrictus. Vnde senciens me propter premissa et premissorum quodlibet esse grauatum et in posterum plus posse grauari, ideo(que) ad sanctam sedem apostolicam in hiis scriptis prouoco et appello ac apostolos peto primo, secundo et tercio, .instante, instancius et instantissime michi dari, si quis sit, qui eos michi dare vellet siue possit, subiciens me et omnes michi adherentes seu adherere volentes bonaque mea mobilia et immobilia proteccioni sedis apostolice antedictae. Et protestor, quod presentem appellacionem volo intimare, insinuare atque prosequi loco et tempore necessariis et oportunis, .saluo iure addendi, minuendi, innouandi, declarandi et aliis, ut est moris.“ — Die Appellation ist eingelegt: „presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis et magistris Johanne Molner, archidiacono Stolpensi supradicto, Tiderico Roggenthin, rectore ecclesie in Bistoue, Cristiano Roggentin et Hinrico Buckestok, clericis, perpetuis vicariis in opido Rozstoc sepedicto, testibus fide dignis. — (Sign. not.) Et ego Johannes Moller, clericus Camynensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius.“ etc. (Nach dem Original-Instrument im Rats-Archive zu Rostock, vom Notar unterzeichnet.)

[4] 1399, „die Jouis quarta mensis Septembris“, ernennt Konrad Römer vor Notar und Zeugen „omni meliori modo et forma, quibus potuit et debuit“, zu seinem Prokurator und Sachwalt: „discretum virum Augustinum Nicolai, rectorem parrochialis ecclesie ville

Cryn, Caminensis diocesis, ibidem presentem — ad intimandum et insinuandum quandam appellacionem per ipsum constituentem interpositam honorabili viro domino Bersero Zalow decano Caminensi, iudice et subconseruatore, ut asseritur, a venerabili viro domino Blasio decano capelle regie omnium sanctorum in castro Pragensi, conseruatore principali doctorum et scolarium alme vniuersitatis studii Pragensis a sede apostolica specialiter delegato, subdeputato, necnon Johanni Grullen, clerico Caminensis diocesis, omnibusque et singulis aliis, quorum interest uel qui sua putauerint interesse, apostolosque petendum et recipiendum omniaque alia et singula faciendum — —. Acta sunt hec — in domo habitacionis Rozstok honorabilis viri domini et magistri Johannis Molner, archidiaconi Stolpensis in ecclesia Caminensi, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne Molner predicto, Thiderico Rogghentin, rectore parrochialis ecclesie ville Bistoue dicte Zwerinensis diocesis, Hinrico Bucstok, clerico dicte diocesis Zwerinensis, testibus — specialiter rogatis. (*Sign. not.*) Et ego Cristianus Rogghentin, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imp. auct. notarius, — —. (Nach dem Original-Instrument im Rats-Archive zu Rostock.)

[5] An demselben Tage bestellen mut. mut. mit denselben Worten „Johannes Horne, consul, et Johannes Radolphi, opidanus opidi Rozstok“, denselben Augustin Nicolai zu demselben Zweck zu ihrem Sachwalt. Zeugen sind die in [4] genannten Mag. Joh. Mülner, Mag. Konrad Römer, Dietrich Roggentin, Heinrich Buxstock. Auch dieses Instrument ist vom Notar Christian Roggentin. Unter der Urkunde steht von anderer Hand: „Insinuata ut in altera appellacione.“ (Nach dem Original-Instrument im Rats-Archive zu Rostock.)

[6] 1399, Septbr. 5, Rostock. Auf der Rückseite von [3] steht (von der ersten Hand) geschrieben: „Item anno — mense — retro scriptis, die vero Veneris quinta, in ecclesia beate Marie virginis opidi Rozstoccensis, Zwerinensis diocesis, in mei notarii publici testiumque retrospectorum presencia personaliter constituti honorabiles et discreti viri domini Henninghus Wacholt sancte Marie virginis, Tidericus Veregghe sancti Jacobi, Johannes Borchardi sancti Petri ac Jacobus Bule sancti Nicolai ecclesiarum in Rozstoc rectores huic appellacioni retrospecti coniunctim et diuisim meliori modo et forma spontanee adheserunt, submittentis se et omnia bona sua mobilia et immobilia, necnon beneficia sua presencia et futura proteccioni sancte apostolice sedis.“

[7] 1399, Septbr. 20, Kolberg. Auf der Rückseite von [3] steht: „— Anno natiuitatis eiusdem millesimo CCC^o XCIX^o —, mensis Septembris die vicesima, hora quasi vesperorum, Colbergh Camynensis diocesis in curia habitacionis honorabilis viri domini et magistri Johannis Brutzeman, canonici ecclesie Colbergensis, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presencia constitutus, discretus vir Augustinus Nicolai, rector ecclesie parrochialis ville Cryn dicte diocesis, procurator et nomine procuratorio honorabilis viri domini Conradi Romer — —, prout idem per instrumentum publicum per Cristianum Rogghentyn — subscriptum eiusque solito signo signatum de eius constitutione fidem fecit, retrospectam appellacionem in medium exhibendo produxit ac ipsam venerabili viro domino et magistro Bersero Zalowen, ecclesie Camynensis decano, insinuauit ac copiam ipsius in papiro de verbo ad verbum conscriptam ad manus dicti domini decani tradidit et presentauit apostolosque sibi debita cum instantia dari petiit et postulauit. Quibus factis idem dominus decanus huic appellacioni ob reuerenciam sedis apostolice detulit, — presentibus discretis viris Andrea Sculten et Hermann Wulf, laicis, testibus ad premissa. (*Sign. not.*) Et ego Jacobus Stenbrugher, clericus Camynensis diocesis, publicus imp. auct. notarius, — interfui“ — —.

[8] Gleiches geschah an demselben Tage in gleicher Weise mit der Appellation unter [5]. In dem darüber aufgesetzten Instrument (auf der Rückseite von [5]) heisst es aber: „Johannis Brützeman, canonici ecclesie Colbergensis ac archidiaconi Pyriczensis in ecclesia Caminensi.“

(13)97. Dezbr. 10. Ringsted.

13219.

Königin Margarete schreibt an Danzig und die übrigen preussischen Städte, dass die Herzöge Barnim und Wartislaw von Barth eine Vermittelung zwischen ihr und König Erich einerseits und der Witwe des Herzogs Erich von Mecklenburg andererseits angeboten hätten, weist auch auf Verhandlungen wegen der Vitalienbrüder hin.

Vruntlike grute tovoeren. Wetet, leven vrundes, wo unse oeme, hertogh Barnym unde hertogh Wartislaf, brodere, van Bard, weren nû albeyde by unsem sone unde by uns to Denemarken, unde wy vornemen wol in ereme werwe, dat erer ên gerne to worden were mit erer vedderken, hertogh Erikes wyf van Mekelborgh, unde se segheden, dat se wolden darna arbeyden, dat sy er unde ere hulpere to worden mit uns bryngen mochte. Do segheden wy en, oft wy van en darumme varen wolde, dat se dat also vogheden, dat id to vrede unde to gude slan mochte al umme, unde dat se nymande argheden in der se, unde deden hir also by, alz unse vorbenomede sone unde wy en toloven den. Do seghede[n] se, dat se sik also hirane wolden bewysen, dat sy nene schult hebben wolden. Wert uns hir namals wat vorder to wetende, dat unthede wy iw to. Vortmer spreket mit deme meistere unde underlank mit den Prutschen steden, oft he unde gy icht wolden, dat man darumme arbeyden scholde, dat man dy vitalienbrodere ut der see mit degedingen bringen konde, edder oft he unde gy unde mer lude tosamende darto helpen wolden, dat man sy mit macht ut der see brochte. Unde in desser sulven wis schreve wy iw ok to nû in dem somere; doch vordende wy dar kleynen dank ane, men vordechtnisse, also uns gesecht wart, unde neen antworde uns darvan wart; doch wet dat got wol, dat wy dat beyde do unde nû in dem besten deden unde dîn. Wat iuwe wille in alle dessen vorsecreven saken sy, dat scrivet uns wedder by dessen boden, unde sendet ên varlosen van iw. Wortmer, also her Wulveke Wulflam, borgermeyster to den Sûnde, lest to uns warff van iuwer unde mer der stede wegen, wo de stede unde wy tosamende komen konde[n], unde daraff scholde uns ên antworde werden tusschen dit unde sunte Johannis dage, de negest to komende is: des antwordes beyde wy gerne also lange, unde hopen wol to gode, dat gy unde mer der anderen stede alle dingh duste bet bedenken to den besten. Scriptum Ryngstadis, feria 2 post conceptionis beate Marie virginis 97, nostro sub secreto.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 427, S. 407, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig, mit der Überschrift: Sequitur littera regine Dacie. — Vgl. 1398 Jan. 23.

1397. Dezbr. 13.

13220.

Albrecht, König der Schweden, bestätigt den Verkauf zweier Hufen zu Neuhoſ, Ksp. Bibow, durch den Ritter Retmar v. Plesse.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Zweden vnde der Ghoten koning, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin, Stargharden vnde to Rostok here, bekennen vnde betughen openbare in dessem ieghenwardeghen breue, dat wy stede ghen vnde vulborden den bref, dede sprek vppe de twe hoven to deme Nyendorpe, de her Reymer van Plesse vorkoft heft vnde in godes ere ghelecht synt. Des to tughe so hebbe wy vnse ingheseghel mit gansem willen ghehenghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme souenundeneghenteghesten iare, in sunte Lucien daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar, dem mit einem Pergamentstreifen das Sekret des Königs angehängt ist. — Vgl. Nr. 13105.

(13)97. Dezbr. 14 – (1398.) Febr. 1. (Rostock.)

13221.

Reinhold Röver, Schenke¹ zu Rostock, verpfändet dem Weinamte daselbst wegen einer Bürgschaft auf 311 Mk. alle seine Habe und Forderungen.

Reynoldus Rouer, caupo, recognouit, quod domini Thidericus Holloger et Otbertus Teterow, magistri vinorum, fideiusserunt pro eo nomine officii vinorum pro CCC marcis et XI marcis, pro quibus obligauit eis in pignus omnia bona sua mobilia et immobilia vbicunque existencia, necnon credita sua in eo, quo meliora sunt quam prius extant obligata, et pro dampno, si quod ratione dictae fideiussionis passi fuerint.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 49^b. Getilgt. Eingetragen zwischen anno XCVII, fer. 6^a p. Lucie, und (1398), 6^a fer. ante purif. — ¹Wohl der Ratskellermeister.

(13)97. Dezbr. 14 – (1398.) Febr. 1. (Rostock.)

13222.

Johann Krinemann verfügt über die 20 Mk. Rente, welche er in Sülze theils aus der Mühle, theils von Acker zu erheben hat, indem er sie seiner Gattin zum Leibgedinge und, falls seine Kinder unbeerbt sterben, zu einer Vikarei in der Kirche daselbst bestimmt.

Notandum est, quod Johannes Cryneman recognouit, se donasse Erme-gardi, vxori sue, ducentas marcas Rozstoccensium denariorum, quarum centum

habet in molendino in Sulten, alias centum marcas habet in manso sibi per Cifridum Kerkdorp obligato, quem Eggerd Roskilt, Hans Karuk, grote Clawes et Hermannus Smyt, opidani in Sulten, colunt, redditibus prouenientibus de ipsis ducentis marcis vtendo ad vitam suam, et sic ipsa et sui heredes renunciauerunt hereditariis bonis Johannis Crineman antedicti, exceptis pueris de ipsorum amborum corporibus progenitis. Et in casu, quo predictae ducente marce reempte fuerint, extunc ad alia certa loca reponi debebunt secundum consilium et consensum consulum in Sulten et proximorum Johannis Crineman, quando viginti marcarum redditus certi possint prouenire. Preterea, si pueri Johannis Crineman sine liberis a suo corpore genitis decederunt, extunc ducente marce sepedicte ad perpetuam vicariam in ecclesia in Sulten instaurandam permanebunt; consules vero in Sulten ius presentandi ad ipsam vicariam habebunt preter duas presentationes primas, [quas] Johannis Crineman proximiores heredes obtinebunt vicariam ad eandem.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 50^a. Eingetragen zwischen anno XCVII, 6^a fer. p. Lucie, und (1398), 6^a fer. a. purif.

1397. Dezbr. 19. Hamburg.¹

13223.

Das Domkapitel zu Hamburg bezeugt, dass „dominus Johannes Pape, presbiter Ratzeburgensis diocesis, et Johannes Knubbe, ciuis Hamburgensis,“ in der Nikolaikirche zu Hamburg eine Vikarei am Altar des h. Bartholomaeus gestiftet haben.

Nach einer aus dem Staats-Archive zu Hamburg mitgetheilten Abschrift. — ¹Datum Hamborch, anno domini millesimo tricentesimo XCVII^o, decima nona die mensis Decembris.

1397. Dezbr. 20. Rehna.

13224.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem Lübschen Bürger Gerhard Vogt und seinen Erben das Patronat über die beiden von ihm wegen seines Oheims, des erwählten Bischofs Markwart Bermann, in den Kirchen zu Schwerin und zu Lübeck gestifteten Vikareien.

In godes namen, amen. Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, vnde wy Johan, van der suluen gnade hertogen van Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok heren,

bekennen vnde betugen openbar an dessem breue vor all den yennen, de ene seen eder horen lesen, dat wy mit willen vnde wol beradenem müde vnde na rade vnser truwen ratgheuen vor vns vnde vor vnse eruen vnde nakomelingen hebben vorlaten vnde laten in dessem breue dem bescheydenen manne Gherde Voghet, borgher to Lubeke, vnde sinen rechten eruen to ewygen [tyden] dorch vele denstes willen vnde vruntscop, de de sulue Gherd vns vnde vnser olderen ghedaen vnde bewysset heft, to hebbende vnde to besittende ius patronatus, dat is de lenware, de wy vns vnde vnser eruen beholden hadden na des suluen Gherdes dode in den twen vicarien, de Gherd Voghet suluen ghemaket heft in den kerken to Lubeke vnde to Zwerin van sines omes wegen heren Marqwardes Bereman, wandaghes elect to Zwerin, in den dorpen vnde ghude to Pywerstorpe, Rosenow vnde Vrowenmarkede, also dat de vorbenomede Gherd vnde sine eruen to ewygen tyden scholen vnde mogen also dicke, alse der vicarien yenich loos wert, personen den heren dekenen vnde capitelen to Lubeke vnde to Zwerin darto antworten vnde presenteren in all der wiis vnde macht rechte, oft wy edder vnse eruen de lenware darane hadden, sunder vnser efte vnser eruen edder anders yemendes weddersprake ofte hinder vnde vortyen, vnde vorlaten vor vns vnde vor vnse eruen al des rechtes, dat wy edder vnse eruen darane hebben edder hebben mögen yenigherleye wiis, all de wyle, dat Gherd Voghet edder sine eruen leuen. Vnde wanner Gherd Voghet vnde sine eruen ganz vorsteruen, so beholde wy vns vnde vnser eruen vnde nakomelingen de lenware an den vorbenomeden twen vicarien. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy koning Albercht vnde hertoch Johan vorbenomet vor vns vnde vor vnse eruen dem vorbenomeden Gherde Voged vnde sinen rechten eruen stede vnde vast to holdende in guden truwen sunder yenigherleye hulperede vnde sunder all arch. Vnde to tuchnisse alle desser vorscreuenen stücke so hebbe wy vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen vnde ghescreuen is to Rene, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme souenvndeneghentichsten iare, in sunte Thomas auende des hilgen aposteles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. An grüner und roter Seidenschnur hängt das zu Nr. 10187B abgebildete Sekret des Königs Albrecht; das zweite Siegel ist von der Schnur abgefallen. — Vgl. Nr. 11245 und 11379.

1397. Dezbr. 20.

13225.

Joachim v. Bülow, Knappe, nimmt auf sein dem Bosse Bretzke und dessen Sohn Wasmod bereits für 900 Mk. Lüb. verpfändetes Gut Bülow, Amts Gadebusch, von denselben weitere 400 Mk. Lüb. auf.

Vor alle den ghenen, de dessen yeghenwardighen bref seen eder hóren lesen, bekenne ik Joachim van Búlowe, hern Danquardes soen, knape, vnde betûghe openbare in desme breue, dat de vrome man Bosse Bretzeken my in reyden sulueren Lubesch penningen gheantwordet vnde ghedan heft virehûndert mark Lubesch vp dat ghût to Búlowe bouen de neghenhûndert mark Lubesch, dar dem suluen Bossen vnde sinen sône Wasmóde dit vorscreuene ghût Búlowe reyde vor steyt, also dat nv de summe tosamen is drútteynhûndert mark Lubesch, dar en dit vorscreuene ghût Búlowe vor steyt to weddeschat. Des loue ik vorscreuen Joachim van Bulowe vor my vnde mine eruen vastliken vnde in ghuden truwen, wannere wii dit vorscreuene ghut Bulowe wederlosen willen na heltnisse vnde ytwisinge des ersten breues, dat wii dat don willen vnde scholen mit vnsen eyghenen penningen, also to verstande, dat wii van nemande ghelt vntfangen scholen to desser wederlosinge, dat ghut eynen anderen to donde. Vortmere wannere ik eder mine eruen de wederlösinge don willen, dat schóle wii deme vorscreuenen Bossen eder sinen eruen toforen toseggen in den vire hilighen daghe to passchen, vnde betalen en dan de drutteynhundert mark Lubesch ere deme neghesten sunte Johans daghe to middensómer binnen der stad to Lubeke in ghudem ghelde, alse dar dan ghinge vnde gheue is; scheghe des nicht, so schulle wii der wederlösinge to der tiit nicht mechtich siin. Vortmere loue ik vor mi vnde mine eruen in ghuden truwen, dat de erste bref vp de neghenhûndert mark vnde desse yeghenwardighe bref vp de virehûndert mark schullen beyde bliuen bi volkomener macht, also dat erer eyn deme anderen to neynen hinder noch schaden komen en schal, sonder se schullen bliuen by gphantzer macht, so se begrepen siin, sonder yenigherleye wederrede rechtes eder vnrechtes vnde sonder alle argelist; wii willen vnde schólen en alle ding to den besten keren vnde to vromen vnde nicht to hinder noch to schaden. Vnde wii Olrik van Pentze, Wyprecht Lützowe vnde Johan Lutzowe, riddere, Olrik vnde Helmich, ghebrodere, gheheyten van Pentze, des vorscreuenen hern Olrikes sone, vnde Luder Lützowe de iungher, hern Johans broder, knapene, bekennen vnde betûghen openbare in desme breue, dat wii mit deme vorscreuenen Joachim van Búlowe vnde sinen eruen mit sameder hand vnuor-

scheden vnde in ghuden truwen hebben ghelouet vnde louen in desser scrift den vorbenômeden Bossen van Bretzeken vnde Wasmôde sinem sône vnde eren eruen, vnde to erer truwen hand Johanse Pertzeualen vnde Hanse Klinghenberghe vnde deme ghenen, de dessen bref heft mit eren willen, he si gheystlik eder werlik, alle desse vorscreuene stücke stede vnde vast to holdene sonder yenigherleye wedersproke vnde hulperede. To groterer tuchnisse desser vorscreuenen stücke so sint vnse ingheseghele an dessen bref ghehenget, de ghegheuen vnde ghescreuen is na godes bord durent iare drehûndert iare in deme seuenvndeneghentighsten iare, in sunte Thomas auende des hilighen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Bülow. An Pergamentstreifen hängen sieben Siegel:

- 1) rund: im gotischen Vierpass ein Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:

ḡ' iach | im ūb | lotu | fañli

- 2) rund: im links geneigten Schilde ein stehender, links gewandter Löwe mit herausschauendem Kopfe und über dem Rücken doppelt gewundenem Schweife; Umschrift:

+ S + h — — LRIO + VÆN PÆN — æ

- 3) rund: in einem Dreipass ein stehender Schild mit rechts gelehnter, viersprossiger Leiter; Umschrift:

s' ðni miper | fi lozomen | mqlifis

- 4) rund: in einem Vierpass ein stehender Schild mit rechts gelehnter, viersprossiger Leiter; Umschrift:

s' ðni io | his lut | zomen | milifis

- 5) identisch mit 2; Umschrift:

+ S' + hÆR VLRIQ + VÆN PÆN — æ

- 6) schildförmig: im Schilde anscheinend ein rechts schauender Helm mit zwei aufrecht stehenden einfachen und einem horizontalen Doppelquast; Umschrift:

+ S' hælWOLDI + Dæ + PæNTSæ

- 7) rund: ein stehender Schild mit rechts gelehnter, viersprossiger Leiter; Umschrift:

+ S' LVDÆR + LVTzhOWæ

— Die Siegelbänder sind aus einer Urkunde des Bischofs Detlev von Ratzeburg geschnitten und lassen erkennen, dass dieser mit Bewilligung des Kapitels „den besche[denen] mannen Gh[er]de Voghet vnde Johanne Braschen“ etwas verkaufte. — Im Auszuge gedr. v. Meyenn, Gesch. v. Pentz I, Urkk. u. Reg. S. 54. — Vgl. Nr. 12672 und 12851.

1397. Dezbr. 21.

13226.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bezeugt, dass Herzog Erich der ältere von Sachsen-Lauenburg dem Domkapitel zu Ratzeburg das Patronat über die Petri-Kirche und die Kapelle zum Heil. Kreuz in Bergedorf verliehen hat, und bestimmt, dass das Domkapitel deshalb für die verstorbenen Herzöge von Lauenburg Seelenmessen halten soll.

Wy Detlef, van godes gnaden vnde des stoles tho Rome bysschop tho Razeborch, begheren witlik tho wesende vnde betughen an desser yeghenwardighen scrift, wo an vser yeghenwardicheit heft ghewesen de dorschinende hochgheboren vor[s]te Erik de oldere, hertoghe tho Sassen, tho Engheren vnde tho Westfalen, wonaftich tho Bergherdorpe, vnde gaf tho mereme loue vnde eren gode vnde syner leuen moder maghet Marien vmme syner, syner olderen vnde der heren tho Sassen erue selen salicheit willen den erwerdighen gheistliken heren, dem proueste, dem prior vnde dem gantzen cappittelle der kerken tho Razebor[ch], vnde eren nakomelinghen tho ewighen tiden de leenware der parrekerken tho sūte Peter, de beleggen is an dem wicbelde tho Bergherdorpe an vsem stichte tho Razeborch, myt der cappellen des hilghen Cruces, de tho der vorbonomeden parrekerken horet vnde ys beleggen hart vor Bergherdorpe erghenomet, als dat de seghelde bref vtwiset, den de vorbonomede vorste darvp gheuen heft. Vmme desser leue vnde guade willen, de desse velebonomede vorste myt den werken so vollenkome-
liken bewysset heft an vser kerken Razeborch, so hebbe wy vsem heren dar wedder ane beholden, dat de prouest, de prior vnde dat cappittel tho Razeborch vnde ere nakomelinghe tho ewighen tiden des vorscreuen vorsten vnde syner olderen na syme dode vnde der heren eruen tho Sassen decht-
nisse scholen begaan tho veer tiden an dem yare myt groten vilien vnde myt groten seelmissen van der hure der kerken vnde cappellen erghenomet, tho jewelker tit myt V marken, de tho delende mank den heren na vser kerken vppenomen setten vnde seden. Des tho merer bewysinghe hebbe wy Detlef bisschop vorbonomet vse ynghezeghel myt witschop vnde willen henghet laten an dessen bref, vnde wy Johan prouest, Yuries prior vnde dat gantze cappittel der kerken tho Razeborch louen vor vns vnde vse nakomelinghe an desser scrift alle articule, alz vorscreuen staen, stede vnde vast tho holende tho ewighen tiden. Des tho openbar bewisinghe, so hebbe wy vses cappittels ynghezeghele myt vses heren des bisschopes ynghezeghel wit-

liken henghet laten vor dessen bref, na godes bort drutteynhundert yaar an den souenvndeneghentighsten yare, an sūte Thomas daghe des hilghen apostols.



Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen zwei stark verdrückte Siegel:

1) das hieneben nach einem anderen besseren Exemplar abgebildete grosse runde Siegel des Bischofs; Umschrift:

sigillū + detleui + dei + et aplice ×
sedis + gra + epi + razeburgensis

2) das zu Nr. 1594 abgebildete Kapitelsiegel.

— Vgl. Nr. 10539, 10844, 13200 und 13227.

1397. Dezbr. 21.

13227.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die Verleihung des Patronats über die Petri-Kirche und die Kapelle zum Heil. Kreuz in Bergherddorf an den Vogt des Ratzeburger Dompropstes durch den Herzog Erich den älteren von Sachsen-Lauenburg.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Razeburgensis, dilectis nobis in Cristo preposito, priori, canonicis et capitulo nostro ac omnibus aliis et singulis presencia visuris seu audituris salutem et sinceram in domino caritatem. Sane noueritis, quod alias quondam illustris princeps et dominus dominus Ericus, dux Saxonie senior, residens in Bergherddorpe, ius patronatus ecclesie parrochialis sancti Petri in Bergherddorpe, nostre diocesis, et capelle sancte Crucis ad eandem ecclesiam appertinentis ex certis causis ipsum ad hoc mouentibus dedit aduocato prepositi ecclesie nostre Razeburgensis, qui pro tempore aduocatus fuerit super bona ad capitulum ecclesie nostre pertinencia, prout hoc in litteris suis desuper datis et confectis et sigillo suo sigillatis plenius dinoscitur contineri. Nos eandem donacionem tenore presencium ratam et gratam habere ipsamque confirmare volentes ipsi donacioni

nostram auctoritatem adicimus et meliori modo, quo de iure fieri possit, valeat et debeat, expresse assentimus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus de nostra certa sciencia est appensum. Datum anno domini millesimo CCC^o XCVII, ipso die beati Thome apostoli gloriosi.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 13226 abgebildete grosse, runde Siegel des Bischofs; Umschrift:

sigillū + — — sedi — —

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1637—38. v. Westphalen, mon. ined. II, Sp. 2323 (nach einem Transsumpt von 1452). — Vgl. Nr. 10539, 10844, 13200 und 13226.

1397. Dezbr. 23. Rom.

13228.

Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Domkapitel zu Ratzeburg die Einkünfte von der Pfarre der Marien-Kirche zu Wismar mit der Verpflichtung, dort einen Pfarrvikar zu halten.

A.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Ad ea, per que personarum ecclesiasticarum presertim in dignitatibus constitutarum commodum procuratur, libenter intendimus illaque, quantum cum deo possumus, fauoribus prosequimur oportunis. Dudum siquidem ex certis causis tunc nostrum inducentibus animum parrochiam ecclesiam beate Marie virginis in Wysmaria¹, Razeburgensis diocesis, dilectis filiis . . preposito, . . priori et capitulo ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis², auctoritate apostolica per nostras litteras uniuimus, annexuimus et incorporauimus, ita quod cedente uel decedente rectore dicte parrochialis ecclesie, qui tunc erat, uel ecclesiam ipsam alias quomodolibet dimittente liceret preposito, priori et capitulo predictis eandem parrochiam ecclesiam propria auctoritate apprehendere et perpetuo retinere, alicuius licentia super hoc minime requisita, prout in dictis litteris, quarum tenorem presentibus haberi uolumus pro expressis, plenius continetur. Postmodum uero, sicut accepimus, dicta parrochiali³ ecclesia per obitum quondam Johannis Rodolphi⁴, ipsius ecclesie ultimi rectoris extra Romanam curiam defuncti, uacante iidem prepositus, prior et capitulum eandem parrochiam ecclesiam sic uacantem uigore unionis, annexionis et incorporationis huiusmodi apprehenderunt illamque assecuti

eam extunc tenuerunt et possiderunt, prout tenent et possident de presenti pacifice et quiete. Nos igitur preposito, priori et capitulo predictis, ne eos super dicta parrochiali ecclesia pretextu surreptionis uel alterius cuiusuis defectus, quibus dicta gratia impugnari posset, imposterum molestari contingat, prouidere uolentes motu proprio non ad ipsorum prepositi, prioris et capituli uel alterius pro eis super hoc nobis oblate petitionis instantiam, sed de nostra mera liberalitate unionem, annexionem, incorporationem, apprehensionem et assecutionem predictas et quecunque inde secuta apostolica auctoritate ex certa scientia confirmamus et approbamus ac presentis scripti patrocinio communimus supplentes omnes defectus, si qui forsitan interuenerint in eisdem, omnibusque et singulis, si quibus de dicta ecclesia tanquam uacante uel uacatura⁵ sub quorumcunque uerborum forma concessimus uel mandauimus prouideri, etiam si eis fuisset apostolica seu quauis alia auctoritate prouisum, de quibus forsitan in presentibus de uerbo ad uerbum mentio fienda esset specialis, per presentes ex eadem scientia derogamus. Volumus autem, quod dicta parrochialis ecclesia debitis non fraudetur obsequiis et animarum cura in ea nullatenus negligatur, sed per bonum et sufficientem vicarium, cui de ipsius parrochialis ecclesie fructibus, debitis eius, supportatis oneribus necessaria congrue ministrentur, de quibus idem vicarius possit congrue sustentari, episcopalia iura soluere et alia ei incumbentia onera supportare, exerceatur et derseruiatur' inibi laudabiliter in diuinis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis, approbationis, suppletionis, derogationis et uoluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, X kal. Januarii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An roter und gelber Seide die Bulle des Papstes Bonifaz IX. — Oben über dem Text: Corr. in registro, Jo. de Bononia. Unten auf dem Umschlag links: Ascultata per me Nicolaum de Ben^{to}, registratorem litterarum apostolicarum, concordat cum registro; rechts, wohl vom Schreiber der Urkunde: S. de Aquila. Unter dem Umschlage links: Jan.; weiter nach innen untereinander: X, X, X, darunter: M. de Piperno, P. Petra; rechts: A. de Portuuario; auf der Rückseite der Urkunde in der Mitte: Super ecclesia beate Marie virginis in Wismaria; unten links über Kopf: confirmatio, incorporatio ecclesie beate Marie virginis in Wysmaria facta post mortem pastoris; weiter nach rechts eine teils radierte, teils verwischte Notiz: — — confirmacio incorporacionis, — — ad supplicacionem Detleui, episcopi Razeburgensis, per dominum Bonifacium — facte, est registrata in libro primo de diuersis formis, anno — — LXX —; rechts vom Siegelstrang: notandum, quod presens littera est registrata in primo libro de diuersis formis, folio CLXXXV, anno nono, Cristianus Coband; noch weiter rechts: gracia super ecclesia beate virginis in Wismaria. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1656—58, wo fälschlich auf das Jahr 1398 bezogen.

B.

Eine zweite Ausfertigung von anderer Hand, deren Schrift an vielen Stellen durch Moder zerstört ist, hat folgende Abweichungen: ¹Wismer. ²Premonstratensis ordinis: fehlt. ³parrochialis. ⁴Radolphi. ⁵uacantem uel uacaturam.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. An roter und gelber Seide die Bulle des Papstes Bonifaz IX. — Auf dem Umschlage rechts: Pro B. de Beneuento: A. de Righa. Unter dem Umschlag links ganz aussen ein unleserliches Wort; weiter nach innen untereinander: X, X, X, darüber ist eine vierte Zahl radiert, darunter: A. de Baronibus, Ja. de — —; rechts: A. de Portugruario. Auf der Rückseite ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte, darunter: Registrata, Jo. de Denemarken; endlich die Registratur: Confirmacio ecclesie beate Marie virginis in Wismer, motu proprio. — Eine Abschr. der zweiten Ausfertigung im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 137—138, stimmt, abgesehen von einigen Abweichungen in der Wortschreibung, mit dem Original überein.

— Vgl. Nr. 8394 und 12963.

1397. Dezbr. 25. (Wismar.)

13229.

Der Rat zu Wismar verkauft Klaus Fahrenholz eine späterhin zu Wein für die Kirchen bestimmte Rente.

Vor alle den ienen, de dessen iegenwardigen breff seen, horen edder lesen, wi borgermestere vnde ratmanne der stad to der Wismer bekennen vnde betugen openbare in dessen suluen breue, dat wi rechte vnde redeliken vorkoft hebben vnde vorkopen an desseme breue deme beschedenen manne Clawes Vornholte vor veerhundert Lubesche mark, de he vs rede beret heft vnde betalet vnde de an vser stat bruklicheit gekomen synt, veervndetwintich mark Lubescher pennynges iarleker rente em vnde syner modderen Margareten Summes also lange, alse se beide leuet edder erer een, eneme na deme anderen to beredende vnde to betalende an veer tiden an deme iare bynnen der stad to der Wismer sunder ienigherleige togeringe vnde bewerenisse. Wanne se ouer dat beide vorstoruen syn, so schole wi vor de vorsecreuenen veerhundert mark alle iar bereden vnde betalen twintich mark Lubesch iarleker rente to wyne to tugende vnde to geuende, to vser leuen vruwen to der Wismer alle sūnauene to geuende en gans stoueken gudes wynes, to sunte Nicolawese en half stoueken vnde to sunte Jurien to der Wismer en quarteer gudes wynes, sunder togeringe to geuende vnde vtto-schickende alle de tiid, dat wi desse veerhundert mark Lubesche vnder vs hebben. Vnde wanne wi des to rade werden, dat wi desse vorsecreuenen 'veerhundert' mark wedder vtgheuen willen, so scolē de vormundere der

vorscreuenen drier kerken, de to der tiid darto syn gesettet, de vorscreuenen veerhundert mark Lubesche na rade des rades to der Wismer wedder legghen vnde schicken an wisse stande erue vnde an ligghende grunde, dar me de vorscreuenen twintich mark rente nutliken moge vpboren vnde vntfanghen to bruklicheit des vorscreuenen wynes to ewigen tiden to hebbende to godes loue vnde to godes ere to den vorscreuenen kerken vnde to heile der sele Claweses Vornholtes, syner vorvarden vnde alle siner vrunt, beide der leuendigen vnde der doden, vppe dat dat de heilsame vorsat vnde de salige begripinghe des vorscreuenen Claweses na sinen willen heilsamliken vnde mildeliken vorvullet werde. Vortmer so geue wi vorscreuenen borgermestere vnd ratmanne Clawese vorbenomet de gunst vnde dat vordeel, dat he sunder ienigerleige schot, wachte vnde sunder alle pleghe vnde beswaringe mit vs an vser stad mach bliuen vnde wonaftich wesen also lange, alse dat sinen willen behaget. Ok so scoln de vorscreuenen twintich mark iarliker rente vnde de ander rente, de de vorscreuene Clawes vnde sin moddere, Margrete Summesche, mit vs in der stad alrede hebben, an vsemi gebede vnde an vser stad velich vnde geleidet wesen. Alle desse vorscreuene stücke [loue]² wi borgermestere vnde ratmanne to der Wismer vorbenomet vor vs vnde vor al vse navolgere stede vnde vast to holdende sunder ienegherleige hulperede vnde sunder alle arghelist. To tuge vnde warheit desser dink hebbe wi borgermestere vnde ratmanne vorscreuen vser stad grote ingeseghel van al vser wisscop laten henghen an dessen breff, de geuen vnde screuen is na godes bord durent iar drehundert iar an deme souenvndeneghenteghesten iare, an der hochtiid der bord vses heren Jesu Cristi.

Nach dem Original im Rats-Archiv zu Wismar. Am Pergamentstreifen das Stadtsiegel in rotem Wachse. — ¹Vorlage: hundert. ²loue: fehlt in der Vorlage.

(1397 – 1400. Wismar.)

13230.

Verfestungen um Raub, Körperverletzung und Bethülfe zu verbotener Schifffahrt.

Prygghenytze vnde Werner Lyppe vnde Bolte vnde Porrenhaghen vnde van der Osten, Godeke Mycheles vnde Clawes Mycheles, Henneke St, . . Smyd, swarte Mathies, Henneke Brünne, Dyderyk van dem Clutze [sint] vurüestet vmme enen rof, darvmme dat ze Buckhorne beroueden in e'nem] velyghen vrede.

Koke vnde Prenes zōne van deme Hermenshaghene vnde Jesse, Henneke P[rens] knecht, de zynt vuruestet darvmme, dat ze Curd Lōuwen-snydere [an]wrochten dre blūt vnde blawe vpper vryen straten in deme lant-vrede, [in] der ieghenwardicheyt her Hinrik Tzytkowen vnde her Dyderyk Wylden.

Jesse vnde Osse, des iunghen her Berndes knechte van Plessen, de zynt vuruestet darvmme, dat ze Harteghes wyf van der Borch anwrochten ene vulkomene wunden vnde Johan Kokes wyuē twe blūt vnde blawe, vnde vmme enen rof, den ze deden an den vorscreuenen vruwen vp der stad vryheyt, vnde zynt myt alme Lubesschen rechte vorwunnen in der ieghen-wardecheit myner heren vorbenomet.

[H]inrik van der Lippen is vorwestet darvmme, dat he heft hulpen en schip entseghelen vanme Sunde. Dar[vm]me is he vorwestet hir an dessem I rechte vnde in almeren Lubesschen rechte.

Vycke Tessyn de is vurvestet darvmme, dat he rouede Hinrik Beltere den schipheren zynes ghudes, dat he reddede, do he schipbrøkech ward.

Nach dem Lib. proscr., S. 45—46, im Rats-Archive zu Wismar. Auf S. 44 findet sich die Jahreszahl 1397, auf S. 48 gegen Ende: 1400. Die Eintragung wegen Hinrik van der Lippen ist getilgt.

1398. Lübeck.

13231.

Die Städte Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Wismar schliessen einen Münzvertrag.

Ordeninghe der munte in Lubeke de anno MCCCXCVIII.

Witlick si alle den ienen, de dessen breff seen unde horen lezen, dat tosamende sin gewesen de stede Lubeke, Hamborgh, Luneborgh unde Wismer unde hebben des geramet, dat ze penninghe willen slan laten enen penningh van veer Lubeschen penninghen unde enen Lubeschen penningh und hellinge, also dat de penningh unde veer penninghe de gewegene mark schal holden XIII lot sulvers, unde dar schal me inspisen III lot coppers, unde dar schal me van schroden van der gewegenen mark III mr. myn II witte, dat wane dat swart is, unde wane rede ghemuntet is, zo schal de gewegen mark holden III mark und enen witten unde nicht mer. Item de holen penninghe scholen holden IX lot sulvers, un[de] dar schal me inspisen VII lot coppers, unde de schrodinghe van der wegenen mark schal holden III mr. unde VI s., wane dat swart is, unde dar gheit aff III s. in dem witmakende, zo holt de gewegene mark, also dat rede gemunthet is, III¹ mark. Item de hellinge scholen holden VIII lot sulvers, dar schal me inspisen VIII lot coppers, unde de

schrodinghe van der gewegenen mark schal holden III mark unde V s., wane dat swart is, unde dar geit aff III s. in dem witmakende, zo holt de gewegene mark, wane dat [rede] gemuntet is, III¹ mark.

Aus Grautoff, histor. Schriften 3, S. 190—191, „nach dem Original auf der Lübeckischen Registratur“. Die Urkunde konnte 1909 im Lübecker Staats-Archive nicht aufgefunden werden. — ¹Diese Zahl ist augenscheinlich unrichtig. Grautoff hat Zahlen nicht immer zuverlässig gelesen und namentlich die Bedeutung der durchstrichenen I als $\frac{1}{2}$ nicht gekannt (vgl. Hans. Gesch. Bl. 1903, S. 109).

(13)98. (Parchim.)

13232.

Verpfändungen von Liegenschaften durch Parchimer Bürger.

Nonagesimo octauo:

— — —

Stalknecht obligauit humuletum suum ecclesie sanctissime virginis Marie in Parchem et suis prouisoribus pro X m. L. Terminus natiuitatis Christi. Et idem Stalknecht sat. prom. dicte ecclesie et suis prouisoribus.*

Mechtildis, relicta Gherardi de Wiltzen, obligauit domum suam stantem in Sassenhaghen c. o. p. pueris Nicolai Sukowen, uidelicet Hinrico clerico, Hanse, Beneken, Clawese et Wendellen, pro XX m. L. Terminus Michahelis.

— — —

Clawes Zoltman obligauit humuletum suum pro vna parte agri, quod dicitur en camp, c. o. s. p. Enghelke Ludere pro XXX m. L. Terminus Michahelis.

Nonagesimo VIII^o:

— — —

Hinricus Brentzeman obligauit dimidium horreum suum, illam partem iuxta murum, Hans Westuale pro X m. L. Terminus pasche. Actum etc.

— — —

Henneke Bicherman obligauit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto Nicolao et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

Nonagesimo VIII^o:

— — —

Hennynghus Kras obligauit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. filiabus Cassowen, monialibus in Dobbertin, uidelicet Jutten et Beaten, pro XXXX m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

— — —

Beneke Mostelin obligauit domum suam, qu. inh., c. s. p. contubernio sutorum et prouisoribus eiusdem pro XX m. L. Terminus Michahelis.¹

Hermannus Zeleghe obligauit domum suam, qu. inh., et casas suas in Sassenhaghen c. o. p. pueris Hermanni de Plawe, uidelicet Reyberno, Hinrico

et Jutten, pro CCC m. L., pro paterna hereditate, et sat. prom. cum suis fideiussoribus, videlicet Willekino Budeller et Hinrico Parchem, coniuncta manu.

— — —

Henneke Groteom obligavit domum suam, quam habet in Sassenhagen, Reyneke Peltzere pro XX m. Terminus Michahelis. C. o. p.

Jacob Grube obligavit ortum suum caulium ante Wokendore Hinrico Hakenbeken pro X m. L. Terminus Martini.

Beneke Blanke obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. fraternitati sancti Martini et suis prouisoribus pro XX m. L. Terminus Michahelis.

— — —

Bernardus Lore obligavit partem agri, proprie enen kamp, emptam a prouisoribus pueri Dancquardi Kos, pueris Gherardi Sassen, videlicet Marquardo et Gherardo, fratribus, pro XXV m. L. Terminus Martini.

Nach dem alten Parchimer Stadtbuch, Spalte 129—133. Über die Auswahl der Eintragungen für das Mecklb. Urkb. s. Nr. 12725 n. Ein * hinter einer Eintragung bedeutet, dass sie nicht getilgt ist. Abkürzungen: Qu. inh. = quam inhabitat, c. o. s. p. = cum omnibus suis pertinentiis, m. L. = marcis Lubicensibus, sat. prom. = satisfacere promisit. — ¹Von anderer Hand, als die übrigen Eintragungen von 1398.

1398.

13233.

Hans Haker vorkaufft den Presbyteris, Ebdomariis vnd Vicariis in der Thumbkirchen 1 ~~///~~ lub. vor 12 1/2 ~~///~~ vnd setzt zum vnderpfande sein hauß auffm Kromekenhagen zwischen Claus Stint vnd Gherdt Holsten. Actum 1398.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 280, Nr. CCCCLXXI, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1398.

13234.

Heinrich Batheke zu Godow schenkt zwei Plätze Landes an die Heil. Leichnamsbrüderschaft in Petschow zur Unterhaltung eines Lichts in dortiger Kirche.

Ick Hinrick Batheke — bekenne —, dat ick by gantzer volmacht unde redelcheit unde na deme rade unde na der gunst mynes dorphenen to Godow, alze Gotscales von deme Haghen, hebbe ghegheven — dor god door myner seelen salecheit twe plasseken landes — to ener hetenghe to dem lichte, dat dar brant vor deme hilghen lichame in der kercken to

Petzecow, dat dar wert vorstan von der broderscop des hilghen lighames darselves —. Vortmer weret, dat de broderscopp vorghinghe, dat god vorbeede, so scal de vorbenomede acker komen an de eere unde an dat lof mynes heren sunte Bartholomeus, hovethere darselves to Petzecow —. Hir hebben over ghewesen to tughe olde Gotzeke Preen, olde Curt, iunghe Curt Tulendorp ghenomet unde Hinrick unde Henningh, brodere, Prene gheheyten, iunghe her Gotzscalkes sonen to Bandemerstorp —. Gheven unde screven na gades bord drutteynhundert iar an deme achtundeneghenteghesten iare.

Nach der v. Behr'schen Genealogie der Familie v. Preen im Landes-Archive zu Rostock. Behr gibt an, dass ihm diese Urkunde „nur extracts-weise“ zugekommen sei.

1(3)98.

13235.

Tideke Samekow, Knappe, wohnhaft zu Daschow, schenkt einen Kamp an die Kirche zu Kuppentin zur Beschaffung von Wein und Oblaten.

Ich Dideke Zamekow, knape, wonhaftich tho Darschow, bekenne vnd betuge mit minen rechten eruen apenbare in dißeme breue, dat ich Dideke Zamekow nach der anwisinge deß almechtigen gadeß vorgeue vnd vorlate an de ehre gadeß den kamp, de dar heten iß de hunrekamp, mede tho tugende win vnd oblaten, gade tho laue vnd tho einer hulpe vnd tho ener salicheit miner seele, an datt gadeßhuß tho Kobandin. Deßen kamp vorbenomett vorlate ich Dideke vorbenomet vnd hebbe vorlaten bi wolmacht mineß leuendeß mit sodaner thobehoringe, alse he licht im felde, mit holtingen, mit wischen, sonder ienigerleie nie funde edder hinder miner eigen edder der minen vnd alle der ienen, dede willen recht geuen edder nemen. Alle deße vorgeschreuen stücke laue ich Dideke Zamekow vorschreuen stede vnd vast tho holdende mit minen rechten eruen vsemi leuen heren gade an rechten truwen. Dat dit geschehen iß, dar iß an vnd ouer gewesen Heinrich Marlow, Johann Afdeker, Dedewich Lanckowe, borgere tho Plawe, vnd vele andere bedegene' lude, de tegenwerdich' sint. Tho hoger betuginge vnd bewaring hebbe ich Dideke Zamekow vorschreuen mit willen vnd mitt groter leue min ingesegell hengen laten vor deßen apenen breff, de geuen vnd schreuen iß in dem iare vnserß hern gades durent iar [dreihundert iar] in dem achtenvndnegentigsten iare.

Nach einer Abschrift im Kirchen-Visit.-Prot. des Amts Plau v. J. 1591, fol. 62, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1398. Jan. 4. Schwerin.

13236.

Albrecht, König der Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, überlassen dem Bischof Detlev zu Ratzeburg unter Bestätigung des Ankaufs alle ihre Hohheitsrechte in Demern und Schaddingsdorf.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et Johannes, eadem gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu auditoris perpetuam salutem et rerum gestarum agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum adminiculo et testium memorie commendari. Hinc est, quod notum esse cupimus vniuersis, tam presentibus quam futuris, prout digna, sufficienti et ydonea relatione agnouimus, quod Hermannus et Reymarus dicti Karlow, famuli, fratres, nostri dilecti, matura deliberacione et tractatu diligenti prehabitis cum hiis, quorum consilium et consensus necessarius erat, iusto vendicionis titulo pro certa et legitima pecuniarum summa rite et racionabiliter vendiderunt et dimiserunt, necnon forma et modo, quibus decuit, resignauerunt reuerendo in Cristo patri ac domino domino Detleuo, episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus, ecclesie Razeburgensis episcopis, legitime comparanti suas villas Demeren et Scedinghstorp aduocacie nostre Godebutz annexas cum omnibus et singulis rebus mobilibus et immobilibus ac eciam se mouentibus, iuribus, omagiis et seruiciis quibuscumque, ad quondam felicis memorie Vickonem Karlow, patrem dictorum fratrum Hermanni et Reymari, et ad Ludekinum, patrum eorundem, spectantes, cum omnibus et singulis prescriptarum villarum pertinenciis, cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis et earum fluctibus, cum piscatura maiore et minore, cum mansis ceterisque agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, siluis et rubetis, exitibus et ingressibus, cum decimis maioribus et minoribus, censibus ceterisque redditibus et pensionibus ac cum omnibus proprietatibus et libertatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et vtili, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis ac ad ipsos et suos progenitores, specialiter vero et nouissime ad dictum quondam Vickonem, ipsorum patrem, et Ludechinum, eorum patrum, pertinuerunt et iure heriditario ad ipsos deuenerunt, sibi et suis successoribus ac heredibus in premissis villis, rebus et bonis et iuribus ac omnibus ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus

reseruando, sed per dominum Detleuum, episcopum Razeburgensem predictum, suosque successores perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas. Nos igitur Albertus, dei gracia rex, dux, comes et dominus supradictus, similiter nos Johannes, dux, comes et dominus prelibatus, matura deliberatione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris fidelibus et consiliariis ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis, semper virginis Marie, sanctique Johannis apostoli et ewangeliste ac domini Detleui episcopi supradicti, necnon propter affectionem assiduam, qua[m] ad ecclesiam Razeburgensem premissam habere dinoscimur, et ob nostrorum progenitorum et heredum animarum remedium et salutem de et cum huiusmodi nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio cum libera voluntate ac speciali fauore et amicicia damus et resignamus per presentes prefato domino Detleuo episcopo suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, precarias et vniuersum ius supremum et infimum, videlicet colli et manus, que et quod ad nos et nostros progenitores iure hereditario in eisdem deuenire dinoscuntur, et predictum empcionis et vendicionis ac donacionis contractum, dimissionem, resignacionem, et donacionem premissas, necnon omnia et singula supradicta, prout superius exprimuntur, ratificamus et approbamus per presentes, et nichilominus dedimus et donauimus ac presencium litterarum nostrarum serie bona voluntate damus et donamus predicto domino Detleuo episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, in ipsosque transtulimus et transferimus in hiis scriptis omnem superioritatem et totale dominium prescriptarum villarum Demeren et Scedingstorp ac omnium et singularum attinenciarum ac limitum et distinctionum ipsarum et quidquid iuris nobis compecierat in eisdem bonis predictis et circa premissa, nichil omnino iuris, superioritatis, proprietatis, precarie, pereminencie, domini et potestatis nobis vel nostris successoribus seu heredibus in pretactis villis ac ipsarum attinenciis, limitibus et terminis reseruantes, sed ipsas et ipsarum totale dominium cum omnibus suis pertineneciis, ut prefertur, a nostro ducatu Magnopolensi et a terris nostris Godebutz vniuersaliter eripientes et dimittentes segregauimus in suis terminis et presentibus segregamus ac ad terram Boytin et ad mensam episcopalem Razeburgensem annectendo applicuimus et presentibus applicamus, ita quod de cetero non de nostro ducatu Magnopolensi vel a terris nostris Godebutz predictis, sed de terra Boytin episcopi Razeburgensis pro tempore debeat nuncupari et in eadem terra efficaciter remanere. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorum presentes litteras ex certa nostra sciencia conscribi et nostrorum sigillorum auctenticorum munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo

tricentesimo nonagesimo octauo, quarta die mensis Januarii, presentibus nostris fidelibus dilectis Reymarō Haghenow, Ottone Veregged, Gheroldo Hasekop, Johanne Beere, militibus, Hinrico Berse et Karolo Haquini, cancellario nostro, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An roten und grünen seidenen Fäden hängen zwei runde Siegel:

1) das zu Nr. 12905 B abgebildete Siegel des Königs Albrecht.

2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann.

— Vgl. Nr. 13133.

1398. Jan. 4. Schwerin.

13237.

Albrecht, König der Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem bischöflich Ratzeburgischen Vogt zu Stoue das Patronat der Georgenkirche zu Wismar.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et nos Johannes, eadem gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod nos matura deliberacione ac tractatu diligenti fidelium nostrorum consiliariorum prehabitis ea, qua decuit, sollempnitate ob reuerenciam dei et amorem beatissime semper virginis Marie, genitricis eiusdem domini nostri, iusto donacionis et translacionis titulo, preuio tamen et prehabito consensu venerabilis patris domini Detleui, Razeburgensis episcopi, pure et simpliciter donauimus, dedimus, dimisimus et resignauimus ius patronatus siue presentandi ecclesie parochialis sancti Georgii opidi Wysmer Razeburgensis dyocesis ipsi aduocato siue capitaneo castri seu fortallacii dicti Stoue circa terram Boytin situati prefatumque ius presentandi, vt prefertur, in prenominatam personam seu aduocatum huiusmodi, qui pro tempore fuerit, meliori modo, via et forma, prout ad nos et nostros antecessores hactenus liberius pertinere consueuit, perpetuo transferimus per presentes, nobis vel nostris heredibus seu successoribus in predicto iure patronatus nichil penitus reseruantes, sed ipsum penes eundem aduocatum quemcumque pro tempore existentem perpetuis futuris temporibus, vt premittitur, volumus remanere, ita quod, quociens perpetuo de cetero dictam ecclesiam sancti Georgii vacare contigerit, memoratus aduocatus, qui pro tempore extiterit, hunc canonicum ecclesie Razeburgensis aptum et ydoneum ad ipsam parochialem ecclesiam sancti

Georgii instituendum, pro quo canonico episcopus et prepositus Razeburgenses pro tempore existentes preces suas ad ipsum aduocatum debito iuris tempore direxerint, debeat presentare. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorum presentes litteras ex certa nostra sciencia conscribi et nostrorum sigillorum autenticorum munimine iussimus firmiter roborari. Datum et actum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, quarta die mensis Januarii, presentibus nostris fidelibus dilectis Reymar Haghenow, Ottone Veregged, Gheroldo Hasekop, Johanne Bere, militibus, Hinrico Berse et Karolo Haquini, nostro cancellario, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grünen und roten seidenen Fäden hängen zwei runde Siegel:

1) das zu Nr. 12905 B abgebildete Siegel des Königs Albrecht.

2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann.

— Gedruckt Klüver 2, S. 886. Schröder, Pap. Mecklb., S. 1641—1642. Franck, A. u. N. M. 7, S. 192—193. Lisch, Gesch. v. Behr III B, S. 107—108. — Vgl. 1398 Jan. 5.

1398. Jan. 4. Grevesmühlen.

13238.

Albrecht, König der Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, genehmigen die Verpfändung einer Rente von 50 Mk. aus dem Schoss (und der Orbör) der Stadt Grevesmühlen von Seiten des Vogts Vicke Velehoue an den Lübecker Bürger Gerd Vogt.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok here, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok here, bekennen vnde betugen openbar in dessen yeghenwardigen breue, dat wy mit vulborde vnser eruen vnde mit rade vnser truwen ratgeuen ghegunt hebben vnde ghunnen vnseme leuen truwen Vicken Velehoue, vogede to Gneuesmolen, vmme sinen truwen denstes willen, den he vns ghedaen heft vnde noch doen mach, dat he vmme siner nod willen vorsettet heft vnde wiset deme bescheydenen manne Gherde Voget, borghere to Lubeke, vnde sinen rechten eruen veftich mark gheldes Lubescher pennynge van deme schote to Gneuesmolen, dat Vicken Velehouen to pande steyt, alsoe de breue vtwisen, de vnse brodere hertog Hinrik vnde hertog Magnus vnde vnse suster ver Elsebe, hertogen Magnus wiif, den got gnedich sy, dem vorbenomeden Vicken Velehoue vnde sinen eruen vp dat schot to Gneuesmolen gheuen vnde besegelt hebben. Desse vor-

screuen veftich mark schal vnde mach de vorbenomede Gherd Voget vnde sine eruen alle iar vpboren to sunte Mertins daghe van deme schote vnde orbar vnser stad Gneuesmōlen, vnde de vorbenomeden veftich mark gheldes wille wy vnde scholen Gherde Voget edder sinen eruen veligen vnde leyden alle iar vor ghestlik vnde vor werlik vp vnse koste vnde vp vnse schaden wente to Lubeke in de stad in Gherdes Voget behold, vnde wan wy edder vnse eruen edder Vicke Velehoue(n) edder sine eruen desse vorscreuen veftich mark gheldes van Gherde Voghet edder van sinen eruen wedder losen willen, so scholen wy edder Vicke Velehoue edder vnse eruen Gherde Voget edder sinen eruen toseggen vnde kundigen to paschen, vnde gheuen em to sunte Mertens daghe dar neghest volghende vifhundert Lubesche mark mit der rente in alsodane beredinge, leyde vnde velicheyt, also hir vorscreuen steyt. Vortmer so bekenne wy koning Albercht vnde hertog Johan vorbenomet, dat wy Vicken Velehoue edder sine eruen nicht willen edder scholen aflosen dat land to Gneuesmolen edder de stad to Gneuesmolen edder dar afsetten, er de vifhundert mark Lub. vnde de rente dem vorbenomeden Gherde Voget edder sinen eruen binnen der stad to Lubeke in alsodane bescheydenheit, also vorscreuen is, to der noge vnde to danke beret syn; vnde we desses breues en hebben is mit Gherdes Voget willen edder siner eruen, de scal en vullenkomen maner vnde en vpborer wesen des vorbenomeden gheldes like Gherde edder sinen eruen, he sy geystlik edder werlik. Alle desse vorscreuen artikele vnde eyne yewelken besunder loue wy koning Albercht vnde wy hertog Johan vorbenomet mit vnser eruen mit ener sameden hand Gherde Voget vnde sinen rechten eruen vnde to erer truwen hand hern Hermanne Osenbruggen, kerkheren to vnser vrouwen to Lubeke, hern Hinrike Westhof, borghermeystere to Lubeke, hern Jordane Pleschow, ratmanne to Lubeke, in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye hulperede vnde sunder all arch. Vnde to groterer tughe vnde merer bekantnisse all desser vorscreuen stücke so hebbe wy koning Albercht vnde hertog Johan vorbenomet vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen vnde geschreuen is to Gneuesmolen, na godes bord drutteynhundert iar in dem achtenvndeneghentichsten iare, des vrydages neghest vor der hilgen dryer koninge daghe. Tughe desser ding sint vnse leuen truwen Reymar Haghenow, Otte Veregged, Gherold Hasekop, riddere, vnde Hinrik Berse vnde vele mer guder lude, de tuges werdich synt.

Nach dem durch Einschnitt kassierten Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Fürstl. Schuldbriefe. An den beiden eingehängten Pergamentbändern fehlen die Siegel.

1398. Jan. 5. Schönberg.

13239.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, gibt seine Zustimmung zu der Verleihung des Patronats über die Georgenkirche in Wismar durch die Herzöge von Mecklenburg an den bischöflich Ratzeburgischen Vogt zu Stove.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeborgensis, ad perpetuam rei memoriam. Quoniam munificas principum donaciones ecclesiis et piis locis et maxime ecclesie nostre cathedrali rationabiliter factas ea conuenit nostre prouisionis auctoritate stabiliri, vt et rate permaneant et effectum sorciantur debitum et inconcusse perseuerant¹, sane dudum magnifici principes et illustres Albertus, Sweorum Gotorumque rex serenus, dux Magnopolensis, comes Swerinensis ac Stargardie ac Rostok terrarum dominus, ac Johannes, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis ac Stargardie ac Rostok terrarum dominus, pia consideratione perpendentes . . prepositum, priorem et capitulum ecclesie nostre Razeborgensis in suis redditibus, fructibus et prouentibus causante temporis malicia plurimum destitutos, volentesque prefati principes incliti eisdem preposito, priori et capitulo aliquali largitatis suffragio ex innata eisdem principibus clemencia graciousius subuenire, ius patronatus sive iuris presentandi ad ecclesiam parrochiam sancti Georii in opido Wismariensi nostre diocesis ad prefatos generosos principes legitime pertinens de consensu heredum suorum meliori modo et forma, quibus potuerunt, infrascripto modo dederunt, donauerunt, dimiserunt, resignauerunt et transtulerunt in aduocatum castri Stoue, nostre diocesis, ad nos et ecclesiam pertinentis, ita videlicet, quod aduocatus dicti castri Stoue, quociens perpetuis futuris temporibus eandem parrochiam ecclesiam sancti Georii post datam presencium vacare contingerit, pro tempore tunc existens, vnum ex canonicis ecclesie nostre Razeborgensis predice ad hoc ydoneum, pro quo episcopus et prepositus ecclesie nostre Razeborgensis pro tempore existentes preces suas ad ipsum aduocatum infra tempus debitum porrexerint, eundem canonicum ad eandem parrochiam ecclesiam sancti Georii debeat episcopo Razeborgensi pro tempore existenti instituendum ad regimen eiusdem ecclesie sine contradictione qualibet presentare, prefatique principes nichil sibi iuris in patronatu siue iure presentandi ad dictam ecclesiam quomodolibet reseruantes, prout in litteris eorundem magnificorum principum huiusmodi donacio plenius est expressa. Verum quia huiusmodi donaciones laicorum laicis facte, nisi diocesani consensus ad eas accesserit, viribus non subsistunt, attendentesque id,

quod per eosdem illustres principes in premissa donacione graciose factum est, ad commodum capituli nostri Razeborgensis et ad sustentacionem alicuius persone predicti capituli tendere, nos ad supplicacionem eorundem magnificorum principum, nobis super hoc ipsorum viue uocis oraculo factam, donacionem, dimissionem, resignacionem et translacionem iuris patronatus seu iuris presentandi predictas cum omnibus suis adiectionibus predictis gratas et ratas habentes ea omnia et singula tenore presencium approbamus et auctorizamus et in nomine domini confirmamus et presentis scripti patrocinio comunimus. Datum et actum in curia nostra episcopali Schonenberghe, anno domini M^oCCC^o nonagesimo octauo, quinta die mensis Januarii, presentibus honorabilibus viris Nicolao Redekendorp, nostro cancellario, Wedeghone de Minden, Ludolfo Rauen, presbiteris, ac Johanne Barsee, clerico, Razeborgensis diocesis, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbände hängt das zu Nr. 13226 abgebildete grosse runde Siegel des Bischofs Detlev. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1642—1644. — Vgl. Nr. 13237 und 1398 Jan. 31.

1398. Jan. 8. Rom.¹

13240.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Ferentino und den Propst und den Dekan von Lübeck, den Hermann Blizekow, Dekan von Schwerin, in das Kanonikat mit Prébende zu Kolberg und in die ständige Vikarei der Pfarrkirche St. Nikolai zu Greifswald einzusetzen, die durch den Tod des bishertigen Inhabers beider Eckhard Belyard erledigt sind, und die 13 Mk. Einkommen nicht übersteigen, obschon er das Dekanat mit Minor-Prébende zu Schwerin, eine ständige Vikarei zu Lübeck und eine in der Pfarrkirche zu Teterow (Kamminer Diözese) hat und mit einem Kanonikat mit Major-Prébende von 18 Mk. Einkommen zu Bützow und mit einem Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Major-Prébende zu Güstrow providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 83 (jetzt Lib. 62), fol. 196. — (¹Rome apud s. Petrum, sexto idus Januarii, anno nono. — Eingang: Vite ac morum honestas.) — Regest in Pomm. Jahrb. IX, S. 170—171. — Vgl. Nr. 13187.

1398. Jan. 9. Lübeck.²

13241.

Eberhard, Bischof von Lübeck, genehmigt unter Zustimmung des Domkapitels die beiden von Gerd Oldeslo zu Lübeck mit Renten aus Sülsdorf und Zarnewenz¹ in der St. Marienkirche zu Lübeck gestifteten Vikareien.

Nach dem Reg. Cap. Lub. III, 26, im Grossh. Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. --
¹— prouidus et discretus vir Gherardus Odeslo, ciuis Lubicensis, — — deo et nobis ac ecclesie nostre Lubicensi sexaginta marcarum Lub. den. perpetuos annuos redditus de illis septuaginta duarum marcarum perpetuis annuis redditibus in villis Sulstorpe et in Sarnevitze situatis et cum propria sua pecunia pro nongentis marcis dicte monete a reuerendo in Cristo patre ac domino domino Detleuo, episcopo Ratzeburgensi, emptis — — pro dote duarum perpetuarum vicariarum in ecclesia beate Marie virginis Lubicensis — — obtulit —. ²Datum et actum Lubek, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octauo, feria quarta infra octauas ephyphanie domini.

1398. Jan. 10. Güstrow.

13242.

Der Notar Heinrich Timm transsumiert und beglaubigt eine testamentarische Bestimmung des Priesters Heinrich Snelle, wodurch den Nonnen Katharine und Margarete Buttow 60 Mk. zugewiesen werden, und eine Güstrower Stadtbuchinschrift über die Verwendung dieser 60 Mk.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo CCC^o nonagesimo octauo, indictione sexta, mensis Januarii die decima, hora terciarum uel quasi, in ecclesia parrochiali Forensi opidi Guzustrowe, Caminensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, anno nono, in mei notarii publici testiumque infrascriptorum presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Bernardus Parstyn, in ecclesia collegiata Guzustrowensi perpetuus vicarius, quoddam publicum instrumentum per quendam Johannem de Berlyn, publicum notarium, ut apparuit, publicatum et conscriptum, testamentariam seu voluntatem vltimam cuiusdam bone memorie Hinrici Snellen, quondam presbiteri, ut apparuit, continens, coram me exhibuit et produxit, de quo inter cetera quendam articulum legit in hec verba: Item do et lego Katherine et Margarete, monialibus monasterii apud ecclesiam sancte Crucis in Rostok, filiabus Hermannii Buttowen, ciuis in Wismar, quinquaginta marcas Lubicenses, in quibus Hennekinus Bandowe, et decem marcas Lubicenses, in quibus Hinricus Burmester, opidani dicti opidi Guzustrowe, michi tenentur obligati, ad comparandum ad nutum et voluntatem dictorum consulum opidi Guzustrowe et

non alias quatuor marcarum Lubicensium redditus, uel quot et quanti pro summa predicta possunt comparari, quos prenominate moniales, interim quod superuixerint uel vna de eis superuixerit, equaliter subleuabunt uel vltimo superuiuens in totum subleuabit. Ipsis vero in domino defunctis relique moniales dicti monasterii solum sine preposito uel alia persona quacunque dictos redditus perpetuis habebunt temporibus equaliter inter se diuidendos, pro quibus deum deuote orent anime mee pro salute. Si redditus huiusmodi comparandi reemi, etcetera. Deinde discretus vir dominus Nicolaus Wamecowe, perpetuus vicarius in ecclesia Forensi in opido Guzstrowe prenominato ac prothonotarius iuratus consulatus et opidi supradicti, quendam papiri cedulam per ipsum, prout sub prestito suo iuramento asseruit, ad librum opidi iam dicti inscriptam et de eodem libro de verbo ad verbum precise, prout in ea continetur, diligenter copiatam consimiliter coram me produxit ac legit in hec verba: [*Folgt Nr. 13080.*] Post quod iidem Bernardus et Nicolaus proposuerunt, quod moniales in huiusmodi productis nominate nonnullos iudices et personas extra dictum opidum super facto in eisdem productis contento necesse habeant informare, sed quia huiusmodi originalia, videlicet instrumentum publicum et librum ciuitatis predictum, nullo modo possunt habere, nec de loco ad locum, tociens quociens opus esset, transportare, ideo iidem Bernardus et Nicolaus secundum modum infrascriptum super pretactorum productorum transumpcione michi instanter supplicarunt. Ego vero huiusmodi eorum supplicationi fauorabiliter annuens eadem producta ad me recepi ipsaque inspexi et diligenter examinaui eaque talia, quod eis merito fides est adhibenda, vidi, reperi et inueni. Ideo sub mei officii debito et prestito iuramento, prout super hec in mea creacione plenam receperim potestatem, iam dicta producta sub forma publici instrumenti presentibus transumpsi et transcripsi et huiusmodi transumpto et transcripto auctoritatem meam et decretum interposui et interpono in hiis scriptis, volens et decernens, quod eidem transumpto et transcripto vbique stetur et credatur et plena fides in iudicio et extra adhibeatur prout originalibus supradictis. Acta sunt hec anno domini, indictione, mense, die, hora, loco, pontificatus et aliis quibus supra, presentibus discretis viris domino Johanne Becker, perpetuo vicario in ecclesia Forensi predicta, ac Rudolpho Pors, clerico Razeburgensis diocesis, testibus omnium et singulorum premissorum.

(*Sign.* Et ego Hinricus Tymonis, clericus Camynensis diocesis, publicus *not.*) imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuzklosters zu Rostock.

1398. Jan. 10.

13243.

Henneke Hasenkop, Knappe, wohnhaft zu Rütting, verzichtet als Vormund der Kinder des Hermann Buck auf alle Ansprüche an Stevershagen.

Witlik sy al den yennen, de dessen breff seen edder horen lesen, dat ik Henneke Hazecop, knape, wonaftigh to deme Rutynge, my hebbe vordreghen vruntleken vmme alle schelinge vnde anclaghe, de ik hadde myt den buren to dem Syberdeshaghen van myner suster kindere weghene, de hat hadde Hermen Bucke, vmme de høuen, dede Barmstede deme suluen Hermen Bucke, myner suster manne, hadde gheuen vppe deme velde to dem Syberdeshagen vorbenomet, vnde laten dar af van der vorbenomeden kindere weghen, der ik en vormunder byn, van aller ansprake, ik vnde vnser beyder eruen dar nicht mer vp to sakende edder yennegherleye hulperede darmede to zukende. Dyt loue ik Henneke Hazecop vorbenomet an ghuden truwen her Hermene proueste vnde synen nakomelinghen vnde deme godeshuse to Rene stede vnde vast to holdende sunder yenegherhande argheleist. To ener groteren betughinge so hebbe ik Henneke Hazecop mit witscop myn ynghezeghel vor dessen breff laten henghen, de gheuen vnde schreuen is na den iaren godes drutteynhundert iar in deme achte vndeneghenteghesten iare, des dunrdaghes bynnen den achte daghen to twelften. Hir sint ouer ghewesen to tughe her Johan Bulowe vnde her Gherolt Hazecop, riddere, vnde vele andere ghude lude, de tughes werdigh syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel:

rund, im stehenden Schilde drei links gewendete Hasenköpfe (2,1); Umschrift:

S' HANNOKA HASEKOP x  x

1398. Jan. 13.

13244.

Heinrich und Wenzlav Benzin, Gebrüder, wohnhaft im Dorf Benzin, verkaufen ihren Hof und ihre sonstigen Besitzungen daselbst und Hebungen aus einer halben Hufe zu Gletzow dem Kloster Rehna für 400 Mk. Lüb.

Wy Heyne Bentzyn vnde Wentslaf Bentzyn, Heynen Bentzynes sone, knapen, wonaftich in dem dorpe to Bentzyn, bekennen vnde betughen openbare vor alle den yennen, de dessen ieghenwardighen breff zeen edder horen lesen, dat wy met gantzer vülbort vnser rechten eruen vnde alle der yennen,

der ere vûlbort dar to eschende was, redelken vnde rechtleken hebben vorkoft vnde vorkopen to ewighen tyden deme erleken manne her Hermene Tzamytte, proueste, ver Sophien, pryoren, vnde deme gantzen capittelle des closters to Rene in deme stichte to Raceborgh vnsen hoff vnde al vnse gût, dat wy hebben in dem vorbenomeden dorpe to Bentzyn, vnde darto en punt hardes kornes vnde twe schillinghe ingheldes Lubescher pennynge, de wy hebben an ener haluen houen vppe deme velde to Gletzowe by deme Schonenbergher weghe, de nû bûwet Jacob Bôse, vortmer to Bentzyn in Johan Reynerdes erue verdehalf dromet vnde enen schepel hardes kornes vnde twe dromet hauerer, vortmer in Hermen Pulzes koten verevndetwyntich hõnre, vortmer in Willeken koten achte hõnre vnde achteyn pennynge ingheldes, vortmer in Koneken Banken koten sês hõnre, vortmer in Willeghes erue dre schepel hauerer, vortmer in Wichmannes koten ses hõnre. Dit vorbenomede ghûet met alle syner tobehoringhe, alsoe hir vore screuen steyt, scholen de prouest vnde pryore vnde dat capittel des closters to Rene vorscreuen besitten vnde brûken vnde hebben to ewighen tyden vry vnde quiit, alsoe vns dat vnde vnsen olderen vnde vorvaren ye vryghest tobehoret heft vnde ye vryghest beseten hebben, myt richte, myt denste vnde myt ackere bûwet vnde vnghebûwet, myt wischen, weyde, broken, moren, toruen, myt holte, buschen, stûden, myt watere, waterslope, waterstowinghe, myt vleten, sprynghen vnde dyken, myt vischen vnde vischerye, alsoe dit vorbenomede gut met der grunt, drûghe vnde nât, in syner veltmarke vnde schedinghe begrepen vnde beleggen ys, myt rôkhonren, myt smaltegheden, myt pleghe, myt nût, myt eghendûme vnde myt alleme rechte, vns vnde vnsen eruen dar nietes ane to beholdende, to ewighen tyden vor veerhûndert mark gûder Lubescher pennynge, de vns gantzliken vnde degher to vnser noghe betalet synt vnde an vnse notroftighen nût ghekomen vnde keret syn, vnde wy louen vor vns vnde vor vnse eruen dem vorbenomeden her Hermene, proueste, vrûwe Sophyen, pryoren, vnde deme gantzen capittelle des closters to Rene dyt vorscreuene ghûet to warende, alsoe in deme lande en sede vnde en mene recht is, vor alle de yennen, de Bentzyn gheheten syn, se syn gheystlike edder werltlyke, vnde vortmer vor alle de yennen, de vor recht vnde richte komen willen. Weret ok, dat se darane ghehyndert worden, dar schole wy vnde vnse eruen se vnde dat vorbenomede godeshûs gantzleken affnemen vnde vntweren vor aller ansprake, vnde wat breue wy vnde vnse eruen hebben, de vppe dyt vorbenomede ghûet spreken, de schole wy deme vorbenomeden proueste, pryoren vnde capittelle antwerden, also dat de breue vns edder vnsen eruen nicht meer scholen to helpe komen. Alle

desse vorscreuenen stücke loue wy vnde vnse eruen myt vnser medeloueren, de hirna ghescreuen stan, vnghescheden met ener zameden hant in ghûden trûwen stede vnde vast to holdende sûnder yenegherleye argelist vnde helperede gheystlekes rechtes vnde werltlekes, dar alle desse vorscreuenen stücke vnde desse breff yenegherleye wiis mede moghe' werden ghebroken. Vnde wy Olryk van Pentze, Hynrik Cârdesagheden vnde Hynrik Ghûstekowe, knapen van wapene, bekennen vnde betûghen openbare in desser yeghenwardighen scrift, dat wy alle desse vorscreuenen stücke myt den vorbenomeden Heynen Bentzyn vnde Wentslaue Bentzyn vnde eren eruen vnghescheden myt ener sameden hant vnde in ghûden trûwen hebben ghehouet vnde louen deme erleken manne her Hermene, proueste, vrûwe Sophyen, pryoren, vnde deme gantzen capittelle to Rene vnde to erer trûwen hant deme erleken vadere in gode hern Detleue, bischoppe to Raceborgh, her Johanne Bulowen, riddere, Hennyngh Parkentyne, knapen, vnde Ghert Voghede, borghere to Lubeke, to ewighen tyden stede vnde vast to holdende sûnder yenegherleye argelist vnde helperede. To ener groteren betûchnisse alle desser vorscreuenen stücke so synt vnse yngheseghele myt wytschop ghehenghet vor dessem breff, de gheuen vnde screuen is na godes bort drûtteynhundert yar in deme achte vndeneghenteghesten iare, des sondaghes bynnen den achte daghen to twelften.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. Mit zwei Siegelbändern (an 1. und 2. Stelle) und drei Siegeln an Pergamentstreifen:

3) rund, im links gelehten Schild ein links aufsteigender Löwe, auf dem Helm vier ins Kreuz gelegte Stangen, die am Ende einen Pfauenwedel tragen; Umschrift:

S' OLRICI | Dæ . Pæ —

4) rund, im stehenden Schilde ein Hifthorn mit Band; Umschrift:

s' hinrici & — urdesaghæ —

5) rund, im Schilde zwei gegeneinander gekehrte Klauen; Umschrift unleserlich.

— Gedruckt im Auszuge bei v. Meyenn, v. Pentz. Urkk. 1, S. 55—56 (mit unrichtigem Datum: Jan. 6).

1398. Jan. 18. Schönberg.

13245.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von den Brüdern Hermann und Reimar v. Karlow gestiftete Vikarei in Carlow.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, omnibus et singulis, ad quorum noticiam presentes littere peruenerint, sinceram in domino caritatem. Notum esse cupimus vniuersis, tam presentibus

quam futuris, quod in nostra presencia constituti honesti viri Hermannus et Reymarus, fratres, dicti de Karlowe, armigeri, nostre Razeburgensis diocesis, pro dote vnus perpetue vicarie certas coram nobis patentes litteras sanas et integras sigillis eorum auctenticis pendentibus sigillatas produxerunt, quarum enim tenor sequitur et fuit talis: *[Folgt Nr. 13152.]* Quibus siquidem litteris sic, ut prefertur, coram nobis ostensis, lectis et examinatis predicti Hermannus et Reymarus nobis humiliter supplicarunt, quatinus predictas litteras pro quadam perpetua vicaria in ecclesia parrochiali Karlowe ad altare certum inibi constructum in honorem omnipotentis dei eiusque benedictae matris virginis Marie, Symonis et Jude et Thome, apostolorum sanctorum, Answeri et Georgii, martirum, nostre Razeburgensis diocesis, per ipsos fundata et instaurata auctoritate nostra ordinaria iuxta tenorem earum omnimodum prefatarum litterarum misericorditer confirmare et auctorizare dignaremur. Nos enim prelibatis iustis precibus annuere cupientes diuinumque cultum augmentari nostris temporibus intendentes, attendentes eciam, quod rector dicte parrochialis ecclesie consensum suum prebuit in premissis, prenarratas litteras iuxta tenores suos generaliter ad huiusmodi vicariam, in prescripta parrochiali ecclesia instauratam ad laudem et honorem omnipotentis dei eiusque benedictae matris virginis Marie, Symonis et Jude ac Thome, apostolorum sanctorum, Answeri et Georgii, martirum, ad predictum altare preuia auctoritate nostra ordinaria confirmauimus et autorizauius et confirmamus et autorizamus firmiter in hiis scriptis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum maius et auctenticum presentibus duximus appendendum. Actum et datum in curia nostra Schonenberge, anno domini M^o CCC^o XCVIII^o, die XVIII^{ma} mensis Ianuarii, presentibus discretis viris Nicolao Redekendorp, secretario nostro, Wedegone de Mynda et Ludolpho Kok, presbiteris Razeburgensis et Myndensis diocesium, testibus ad premissa.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 13226 abgebildete grosse runde Siegel des Bischofs Detlev. — Vgl. Nr. 10446, 13005, 13133 und 1398 März 12.

(13)98. Jan. 23. Marienburg.

13246.

Die Ratssendeboten der preussischen Städte verhandeln mit dem Hochmeister über ein Unterstützungsgesuch des Herzogs Johann d. j. von Mecklenburg und über einen Zug gegen Gothland.

Anno domini etc. 98 civitates Prusie proxima feria quarta ante diem conversionis beati Pauli Marienburg congregata subscriptos articulos pertractabant:

Czum ersten so was eyn ritter, her Conrad von Gortzen genant, sendebote(n) des . . . heren hertzen Johan von Mekelburgh, gesand czu unsirm heren, dem homeistir, und syn[e bot]schaft hatte her in schriften, und lütte alzo:

Erwirdiger lieber here, her ho[meister]. Ich, Conrad von Gortzen, ritter und bote myns gnedigen heren, hertzege Johannis des iungeren von Mekelburgh, etzwen hertzege Magnus son von Mekelburgh, dem god genade, czu uwir gnaden komen byn mit alsulcher botschaft:

Czum ersten so let uch myn here czu wissen tûn alse von des zeeroubes wegen, der uff der zee gescheen ez, das im das [leit] ez, und ez dorumme czu Gotlande geczogen, das her das vorbasmer mit alle de[n] sinen] weren wyl noch alle syner macht, und iczunt alzo bestalt hat mit alle synen hauptluten czu Gotlande geczogen, dy her do vand, das sy im gesworn haben, das czu weren noch [all] irem vormoghen, und ez im gebricht: so bitt her uwir gnade, im czu helfen und byczust[en].

Und umme den schaden, der iczunt in der zee gescheen ez, bitt her uch, gutlich uff czu dengken, was man des gebessern mag; dornoch wyl her sien mit flyse, das ez [ge]sche; was man abir nicht gebesseren mag, das das mit guten gefüglichen wi[sen] hyngelegit werde.

Ouch bitt uch myn here, das ir wollet oberzeen koning Albrecht von Sweden umme den schaden, der uff der zee gescheen ez vor der cziit, ee wen herczoge Johan gegen Gotlande czôg, bys das myn here, der koning von Sweden, und ir czusamen komen, so hoffen sie, das alle ding czu den besten gewand werden.

Item, lieber here, her homeyster, umme den grossen unwillen und widerdry's, den dy koningynne czu Denemarken do beganghen hat und hat in das riche czu Sweden bynnen den frydelichen taghen eynen koningh gesatzt, und myn here, koning Albrecht, gededinget hatte und wüste bynnen der cziit anders nicht dan ly

und gût, und hat sich synes richis nicht vorlossen mit gotis hulffe: hir bynnen ist im diser grosse schade gheschen und widervaren. Und darumme, lieber herre, her homeister, bitt uch myn here, herczoge Johan, und uwir gebitegere und uweren getruwen [umme] rad und hülffe czu dessen articlen vorgeschrebin.

Und umme des grossen unmütes willen hat sich myn here, hertzege Johan, bewart gegen den nûgen koning von <Sweden>¹, der sich nennet koning Erich, und hat im unt-saget. Und darumme hat hertzege Johan dy vitalienbruder czu im geladen, das sy im sullen helfen synen kriich durchdringen, czu lande, unde nicht czu wasser, in dem riche czu Sweden, und dy zee helfen czu freden. Dorumme hat her sy^o geleyt.

Item so bitt uch myn here, hertzege Johan, das ir im wollet gonnen, vyta^{lia} und spize czu vûren us uwerem lande czu Wysby und czu anderen synen slossen, wo hers wirt bedorffen, uff das sien kriich des czu ee ende moghe nemen.

Das wil her gerne vordinen noch syme vormogen; und leest uch och zaghen, das her alle syne dinghe noch uwerem rate und willen halden wyl; und bitt ouch uwir gnade, das ir mir, Conrad von Gortzen, behulffen siet, das ich mit den ersten schiffen czu im wider ober komen moghe.

— des homeisters antworte:

Her Conrad [von] Gortze. Als ir geworben habit von des irluchten fürsten wegen herczogen Johannis von Mekelborgh, das gewerbe wir mit unsirn gebitegern und steten gehandelt haben, und antworten doruff, als hir noch volget:

Czu dem ersten, als ir werbet von des zeeroubys wegen und von dem schaden, der iczunt in der zee gescheen ez, was man des nicht gebessern mochte, das das mit guten gefüglichen wizen hyngelegit wûrde; ouch umme den schaden, der do gescheen ez

uff der zee vor der cziit, ee wen herczoge Johan kegen Gotlande quam; ouch als ir werbet, das herczoge Johan durch synes krygis willen dy zeeroubir adir vitalienbruder hat czu im geladen und sy^e geveyliget; uff dis allis mitdenander antworte wir alzo: wy und welcher mósse man ez halden zal mit dem zeeroube und gebrochnen fryde und mit den, dy dy zeeroubere und frydebrechere heghen, hûsen und hoven, das ist allis eygentlich begriffen in den tedingen, dy getedinget sien by unsirs ordens und unsir stete und ander der gemenen stete sendeboten czwischen dem hochwerdigen vûrsten, koning Albrechte, und der koningynnen czu Denemarken; boben dy tedinghe und bryve uns noch den unsirn, dy do beschediget syn, nicht fûget, keynerhande tedinghe mit ymmande anzugeen, sunder müssens domyte lossen bliben, als ez begriffen ez, sunderlich dorumme, das ez uns noch den unsirn nicht alleyn angeet, sunder ouch andere von gemenen steten, dy mit den unsirn in eyntocht dy zelben tedinghe gefûrt und gehandelt haben und den koning usgeborgit.

Ouch als ir werbit und bittit umme vitalia und spize czu vûren etc.; doruff antworte wir alzo: durch des vorgeschrebin zeeroubis willen und durch manchirhande beschedunge, dy dem gemenen kouffmanne geschen ez, habe wir vorboten czu eyner czit, das man keynerhande gut us unsirn lande fûren sal; das en moghe wir uff dise cziit nicht vorandren; sunder wen [wir] des czu rate werden, das wir unser havenen wider ôffenen, so gûnne wir eyne ydermanne, der mit rechtvertickeit und guter handelunge ummeget, czu kouffen und uszufûren czu syner notdorft, was im beheglichen ez, doch alzo, das wir czuvorderst unsir land io an nottorft besorghen müssen.

Vortmer so wyl unsir herre, der homeister, mit syme ganczen lande usmachen czu der zee! frideschiffe czu senden; und man sal usmachen mitdenander 2000 man gewapent; des sullen sien 10 grosse schiffe und 30 andere. Des sullen dy 5 stete usmachen 400 man: Thorun 95 man, Elbing 95 man, Danczk 160 man, Koningsberg 35 man, Brunsperg 15 man; hirmyte als in desse czael sal ingerechint werden schipmanne, bôsmen, dy iren vullen harnasch haben; und sullen sien czu Danczk uff kathedra Petri.

— — —

Ouch ez obereyngetragen, das unsir sendeboten czu Lubic czien sullen czu wasser mit den frideschiffen, und sullen mit eyner bardzen kegen Lubic zigelen adir czu Rostok adir czur Wismar, und sullen denne dy bardze wider von in lossen zigelen czu den anderen unsirn schiffen, als sy erste moghen.

— — —

Aus Hanserecesse IV, Nr. 424—426, S. 404—406, nach einer Handschrift zu Thorn. Das Danziger Stadtbuch II setzt die Verhandlungen auf den 2. Febr.: „Anno 98, purificationis Marie, civitates Prusie Marienburg congregati¹ concordarunt, ut sequitur.“ — ¹Handschr.: Edewen.

(1398. Jan. 23. Marienburg.)¹

13247.

(Die preussischen Hansestädte) antworten der Königin (Margarete) auf ihr Schreiben vom 10. Dezbr. 1397 wegen Verhandlungen mit der Witwe Herzogs Erich von Mecklenburg und wegen Massnahmen gegen die Vitalienbrüder.

Hochgeborne clare vürstynne und gnedige vrowe. Uweren briiff, uns by disem kegenwortigem uwerem boten gesant, habe wir wirdielich emphanen und wol vornomen. Czu dem ersten, als uwer hochgebornekeit schribit von den irluchten vürsten Barnym unde herczoge Wartislaffe von Bart, das sy dornoch erbeyten willen, das sie dy hochwirdige fürstynne, herczoge Eriks wyff von Mekelburgh, und ir helffer uwir grosmechticket czu worte brenghen, und das uwir gnade uns und den kouffman dorynne besorgit habet, das her in der zee unbeschedit blybe: des wir uwir grosmechticket dancken mit steter andach. Ouch, gnedige vrowe, als ir schribet von den vitalienbrudern mit tedinghen adir mit macht us der zee czu brengen, dergelich uwer grosmechticket ouch vormols geschrebin hat, doruff wir uweren gnaden och vormols wider geschrebin haben: so geruche uwir hochgeborneket czu wissen, das dy sache und dergelich uns nicht alleyn angeet, sunder den ghemenen steten der Dutscher hense mit uns; und czu dem letzten taghe, den dy stete solden [gehalden] haben czu Lubic uff pfingesten, do wir unser sendeboten hatten gesant, [woren] der anderen stete alze wenig, das man keyn ding czu dem taghe geen[det hat]; sunder wen dy stete czusamne komen, so welle wir dy sache mitden[ander] gerne handeln, und was dy stete denne eyns worden, dovon hoffe wir, <das>² uwir grosmechticket denne wol eyn antwort werden sal. Ouch als ir schribet von her [Wu]lfeke Wulfflam, burgermeister czu dem Sünde, das der by uwir gnade sy gewest von der gemenen stete wegen: gnedige vrowe, unse sendeboten haben uns wol bericht, wy das her von eyntocht der gemenen stete czu uwer gnade wart gesant, sunder wy her wider von uch gescheyden ez, des habe wir noch nicht vornomen; wir wollen in a[llen] dinghen mit den andren steten gerne des besten ramen, als ez begriffen ist. Ouch clage wir uwer grosmechticket ober Hennyke Leembeken, das der ober uns geschriben hat dem rate czu Lubic bryve und geclaget, das wir stete von Prüssen im syn gut sulde[n] han genomen, des wir unschuldik sien und nicht getan haben; sunder, als wir vormols uwer grosmechticket vyl haben geclaget ober en, so clagen wir noch, das her uns unsir schiffbrüchege gut genomen hat, und hielt uns das

vore, wider got und wider recht. Wir haben wol vornomen von unsirn heren, deme homeister, czu den gecziten, das der grosse scheffer von Marienborg eyn schiff czu Danczk hatte ufgehalden mit harnasche und andrem gerethe, das dem zelben Hennyken Leembeke czugehorte, durch synes gutis willen, das her im genomen hatte: des so sante uwir gnade uwir bethebryve an unsirn heren, den homeyster, alzo das durch uwer [bethe]³ und bryve willen unsir here im sien gut gancz und gar widergap, und wart synem dyner geantwert. Wir haben uns mit im czu rechte geboten vor uweren gnaden, als uch wol gedengken mach, und ouch vor den gemenen steten, und her ghet uns rechtis vore und wyl uns czu keyme rechte steen. Wir bitten uwer grosmechticket, en czu underwisen und daran czu halden, das her uns czu unrechte nicht en mane und unse gut widergebe, das her uns genomen hat, uff das uns vorder keyner manunghe not en sy. Ouch, gnedige vrowe, als wir uch vyl geclagit haben, das uns der here erzbischoff von Lunden dy tedinghe und vorwort, dy uwer hochgeborneket czwischē im und uns zelber getedingit hat, (und) nicht en heldt und uns och nicht mer wen 500 mark Lubisch gegebin hat von den 5000 nobelen, dy her uns schuldich ez, und wir alleynē uwir grosmechticket vyl darvon geschriben haben, so en hat uns uwir gnade nŷ keyn antwort geschriben; und alzo blibe wir leyder in dem schaden.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 428, S. 408, nach einer Handschrift zu Thorn, mit der Überschrift: Responsum ad reginam Dacie. — ¹Wegen des Datums s. Nr. 13246. ²Handschr.: von. ³hier fehlt in der Handschr. ein Wort. — Vgl. Nr. 13219.

1398. Jan. 23. Rom.¹

13248.

Papst Bonifaz IX. ernennt den Bischof von Ratzeburg und dilectos filios Lubicen.² ecclesiarum decanos zu Konservatoren des Propstes zu Kammin auf 5 Jahre.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 58, fol. 75^b. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — ¹Rome apud s. Petrum, X. kal. Febr., anno IX. — Eingang: Militanti ecclesie. — ²hier fehlt anscheinend der Name einer Kirche.

1398. Jan. 23. Rom.¹

13249.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Tuy, den Propst von Schwerin und den Scholastikus von Kammin, dem Gnemarus Went, Kleriker der Kamminer Diözese, die Pfarrkirche zu Tonnin

(Kamminer Diözese), die durch den Tod des Dietrich Misdrage frei geworden ist (mit 5 Mk. Silbers Einkünften), zu verschaffen, obgleich er dudum mit einem geistlichen Lehn mit oder ohne Seelsorge, zur Kollatur des Kapitels zu Kammin und der Kalandsbrüder in Greifenberg gehörig, und einem andern, zur Kollatur der Kalandsbrüder in Anklam (in opido Tanglym) gehörig, providiert ist. Diese Provision soll nicht gelten, wenn er die Pfarrkirche erlangt hat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 55, fol. 230. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, X. kal. Febr., anno IX. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1398. Jan. 24. Neubrandenburg.¹

13250.

Andreas Vridorp, Priester, lässt die unter Nr. 10958 abgedruckte Urkunde vom 6. Dezbr. 1376 über Scherfsche Ansprüche an Hufen zu Rethwisch (bei Ankershagen) durch den Notar Ludolf Robelow² transsumieren³.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — ¹anno nat. — M^o CCC^o nonagesimo octauo, — mensis Januarii die XXIII^a, hora quasi vesperorum, apud ecclesiam beate Marie virginis in Noua Brandeborch in cimiterio versus partem australem, dyocesis Hauelbergenis. ²Ludolfus dictus Robelowe, Hauelb. dyoc. presbiter et publ. imp. auct. not., ³presentibus honorabilibus viris et discretis dominis Johanne Velehauer, Hinrico Becker, Vrederico Zegheletze et Johanne Vorstenwerder, prebiteris, testibus.

1398. Jan. 25.

13251.

Die Gebrüder v. Hobe verpfänden dem Kloster Dargun die Hälfte des Dorfes Darbein, wo Emeke Vicke wohnt, für 287½ Mk. Sund.

Wy Bertolt, Hinrich, Vicke vnde Yuryghes, brodere, gheheten Hoben, myt vnsen rechten eruen bekennen openbare an desseme breue vor allen luden, dat wy myt willen vnde myt endracht vorzettet hebben vnde vorzetten deme godeshuse van Dargun dat halue dorp tho Darghebende, de zyde, dar Emike Vicke ane wont, vor tvehundert mark vnde achtentych mark vnde achtehalue mark Sundescher pennynge, de ze vns tho der nûghe vnde tho ende wol betalet hebben. Vnde wy vorbenumeden Hoben hebben myt vnsen eruen |vorlaten vnde anghewyset, also wy tho rechte scholden, dat vorbenumede godeshus an dat vorbenumede halue dorp, allent dat wy vnde vnse eruen darane hadden vnde hebben, alze der heren breue vtwyzen van deme lande, deme godeshuse brûkelyk tho brûkende allent, dat de heren

vanme lande darane hadden vnde hebben. Vnde wy vorbenumeden Hoben myt vnsen eruen scholen vnde willen deme vorbenumeden godeshus dat vorbenumede halue dorp entvryghen vnde waren vor alle ansprake, ghestlik vnde werlik, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, vnde wy beholden dar nycht ane, men de lozynghe. Tho hogher bekantnisse zo hebbe wy vorbenumeden Hoben, brodere, myt wytschop vnse ynghezeghele henghet vor dessen brief. Screuen na godes bort drutteynhündert iar an deme achtevdeneghenteghesten iare, an sunte Paulus daghe, alzo he bekeret wart. Darouer heft ghewesen Radelof Kerkdorp vnde Mychael van deme Haghene.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Die Urkunde ist durchgerissen. An der ersten Hälfte der Urkunde hängen drei Pergamentbänder mit Siegeln:

1) rund, im Schilde eine Rose; Umschrift:

S' BARTOLDI hVBØN

2) rund, Schild mit abgebrochenem Zeichen; Umschrift:

★ S' HIRRIK • h[O]BØN

3) nur ein kleines Bruchstück erhalten.

An der zweiten Hälfte der Urkunde hängt am Pergamentbande:

4) ein rundes Siegel, im Schilde eine Rose; Umschrift unleserlich.

— Vgl. Nr. 12580 und 1398 Febr. 2.

1398. Jan. 25.

13252.

Klaus, Dethard und Gerhard Goldenbow, Brüder, verkaufen mit Vollmacht ihrer Mutter drei Hufen mit Überland und vier Katen im Dorfe Zieslūbbe an Martin Timmerman daselbst und dessen Bruder Hans.

Wy Clawes, Dythard vnde Ghert, brodere, geheten de Goldenbowe, bokennen vnde botughen apenbare an dessem breue vor alle de ienen, de ene zeen edder horen lesen, dat wy mit vsen rechten eruen na rade vnde gantzer vulbord vser leuen moder Wobbeken vnde vser frunt hebben vorkofft, vorlaten vnde vorkopen redelken vnde reckliken to eneme ewighen, steden, vasten, kofften kope den boschedenen luden Merten Tymmermanne, deze nu wanet to Tzicelubbe, vnde Hans Tymmermanne, syneme brodere, Hermen Tymmermans kynderen, deme god gnedich sy, vnde eren rechten eruen dre gantze hūuen vnde auerlant vnde veer katen, deze ligghen vppe deme velde vnde in deme vorbenomeden dorpe to Tzicelubbe yn der voghedige to Parchim, alze ze ligghen bynnen alle eren scheden, vnde vortmer alle vse

gud, dat vse vader vare¹ vnde wy na hebben vnde had hebben vnde hebben muchten vnde moghen yn deme vorscreuen dorpe an holte, an velde, an watere, an weyde, mit allen eren tobohoringhen, mit richte vnde rechte, myt broke, mit alleme burdenste, mit aller plicht vnde vnplicht, mit dynste vnde mēnliken mit aller rechticheyt vnde vriheyt en vnde eren eruen ewichliken to bosittende vnde to boholdende vrig vnde vnbewōren, also vse vader vore vnde wy dat na ye vrigest gehad vnde boseten hebben, vs vnde vsen eruen dar degher gantz vnde nictes nicht ane to boholdende, id si genomet an desseme breue edder nicht. Ok wat vsē vader, deme god gnedich sy, vorsettet hefft van gude, dat to losende steyt, dat moghen vnde scholen desse vorbenomeden Merten vnde Hans mit eren eruen losen, wor dat vthsteyt. Were ok, dat desse vorbenomeden Merten vnde Hans edder ere eruen yennich man boweren wolde yn desseme vorscreuen gude mit olden breuen edder mit anderen saken, dar schole wy vnde willen mit vsen eruen ze degher vnde gantz aff vntfrigen sunder alle weddersprake. Dat alle desse vorscreuen stucke stede vnde vast bliuen van vs vnde vsen eruen vnde vntobraken vnde wol geholden werden, zo hebbe wy vorbenomede Clawes, Dethard vnde Ghert vor vs vnde vse eruen vse ingesegele to tughe vnde to groter bokantnisse mit rechter witschop vnde mit guden willen gelaten henghet an dessen breff, de geuen vnde screuen is na godes bord dusent iare drehundert iar an deme achtevndeneghentigsten iare, in sunte Pawels dage des hilghen apostels, also he bokeret wart. Hiirouer syn gewesen desse nascreuen erliken lude, also Merten Schonebergh, Ludeke Tziker, Hermen Kotz, Gerardus vnde Ludeke, brodere, geheten Kotze, olde Hinrik Schulte vnde iunge Hinrik Schulte vnde Hermen Schulte vnde Hinrik Brentzeman vnde vele mer bedderuer lude, deze louen wol werdich synt.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, T. 25^a, 6.

1398. Jan. 31. Schönberg.

13253.

Albrecht, König der Schweden, verspricht, dass er dem Bischof Detlev zu Ratzeburg die schriftliche Zustimmung des Herzogs Johann von Mecklenburg zu der Überlassung der Hoheitsrechte in Demern und Schaddingsdorf und des Patronats über die Georgenkirche in Wismar verschaffen will.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok

here, bekennen openbare in dessem breue vor all den yenen, de dessen bref seen edder hören lesen, dat wy dem werdigen vadere in gode vnde heren heren Detleue, biscope to Razeburch, willen vnde scholen schicken vnser vedderen hertogen Johans van Mekelenborch, hertogen Magnus sōne, wan he wedder to lande kumpt, opene besegelden breue, dar he ane stedige vnde vulborde de breue, de wy deme vorbenomeden biscop Detleue vnde der kerken to Razeburch ghegeuen vnde beseghelt hebben vp de twe dorp to Demeren vnde Scedingstorp vnde vp de leenware sunte Yurien kerken to der Wysmer, dat vnse vedder vorbenomet de breue vast vnde stede holde an allen eren artikelen; vnde weret sake, dat dem biscope icht an den breuen schelede, edder were he in den breuen yerighen' mede vorsūmet, so wille wy vnde scholen mit vnser vedderen hertogen Johanne vorbenomet andere gude breue gheuen vnde besegelen deme biscope vnde der kerken to Razeburch, dar he vnde sine nakomelinge wol ane bewaret syn, vp de vorbenomeden twe dorp Demeren vnde Scedingstorp vnde vp de kerken to sunte Yurien to der Wysmer also vro, also vnse vedder hertog Johan hir to lande kumpt. Dit loue wy koning Albercht vor vns vnde vor vnse eruen dem werdigen heren heren Detleue, biscope to Razeburch, vnde sinen nakomelingen stede vnde vast to holdende in guden truwen sunder all arch, vnde to bekantnisse vnde merer bewaringe desser vorschreuenen stücke so hebbe wy koning Albercht vnse ingesegel witliken hengen laten vor dessen bref, de ghescreuen is to deme Schoneberghe, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme achtevndegheentichsten iare, des donredaghes neghest vor vnser leuen vrouwen daghe to lichtmissen.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht. — Vgl. Nr. 13236, 13237 und 13239.

(1398.) Febr. 1. (Rostock.)

13254.

Ermgard, Witwe des Nikolaus Rode, teilt ihrem Sohne Jaspar sein väterliches Erbteil zu.

Domina Ermegardis, relictā Nicolai Roden, separans a se filium suum Jaspārum, quem apud Nicolaum Roden genuit, inscribere fecit eidem C marcas in hereditate patris sui, in platea Lage apud Hinricum de Warne sita, pro sua paterna hereditate et cingulum argenteum sui patris, XII marc. Rozst.

ponderantem, et debet dictum filium suum nutrire et vestire, quousque ad annos peruenerit discrecionis.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 50^b. Eingetragen (1398), 6^a fer. ante purif.

(1398.) Febr. 1. – März 27. (Rostock.)

13255.

Die Stadtrichter zu Rostock bezeugen, dass Kine Kruse ihnen aus dem Nachlass ihres Ehemannes 115 Mk. abgeliefert hat, und sprechen ihr zwei Häuser als ihre Erbportion zu.

Notandum est, quod domini Johannes Horn et Johannes Wulff, iudices ciuitatis, recognouerunt se percepisse a domina Kinen, relicta Johannis Crusen, carboniste, C marcas et XV marcas de bonis hereditariis relictis per ipsum Johannem Crusen, que C et XV marce Rozst. iacent apud consulatam.

Item dicti domini iudices cum consensu Willekini de Mynden et Hermanni Kropelyn, tutorum domine Kinen, relicte Johannis Crusen, ascribere fecerunt dicte domine Kinen pro sua rata hereditariorum bonorum relictorum per Johannem Crusen, sui mariti, domum angularem cum parua domo adiacente apud Antiquum forum inter Heynonem Benten et Johannem Holsten sitas.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 51^a. Eingetragen (1398), zwischen 6^a fer. ante purif. u. 4^a fer. p. Judica.

1398. Febr. 2. Klein-Methling.

13256.

Radolf v. Kardorff und sein Sohn Henneke verpfänden dem Kloster Dargun alle ihre Hebungen und Gerechtigkeiten an der Hälfte des Dorfes Darbein, welche Emeke Vicke bewohnt, und welche die v. Hobe ihnen versetzt hatten, und erklären, dass ihnen das Kloster wegen etnes Briefes des Klaus v. Basepol über Finkenthal Genüge getan hat.

Ik Radelof Kerkdorp vnde ik Henneke Kerkdorp, des zuluken Radelofes zone, myt vnsen rechten eruen bekennen openbare an desseme breue vor allen luden, dat wy myt willen vnde myt endracht vorzettet hebben vnde vorzetten, anwyzet hebben vnde anwizen, vorlatet hebben vnde vorlaten an desseme breue deme godeshus van Dargun alle vpborynghe, alze bede, hundecorne, borchdenst vnde muntepenynghe, vnde alle de rechtigheyt, de wy vnde vnse eruen hebben vnde hadden an deme dorpe half tv Darghebende,

alze de zyde, dar Emeke Vikke ane wonet, vor twehundert mark vnde achtentech mark vnde achtehalue mark Zundesscher pennynge, de ze vns vnde vnsen eruen tv der nûghe wol betalet hebben, allent dat de Huben tv Wastecowe van den heren vanme lande darane hadden vnde vns vnde vnsen eruen dat vort ghezettet hebben vnde hadden. Vnde wy vorbenumeden Kerkdorpe myt vnsen eruen beholden dar altesnicht ane, men dat godeshus tv Dargun allene, vnde hebben dat myt vnsen eruen vorlaten vnde anghe- wizen van der ha[n]d deme godeshus vorbenumet bruklik tv der hand, alze wy tv rechte scholden. Vnde wy vnde vnse eruen willen dar nummermer vp zaken, vnde wy vnde vnse eruen willen vnde scholent deme godeshuse waren vnde entvryghen vor alle ansprake vor alle heren vnde vor alle lude, ghestlik vnde werlik, alze vakene alze ze vns dartv essen. Vortmer den (den) bref, den Clawes Bozepolle hadde gheuen her Radelof Kerkdorp, myneme vadere, vppe houen tv deme Vynkendale, dar heft vns vnde vnsen eruen dat godeshus gans nûghe vore dan vnde hebben den bref vnde scholet ene beholden myt vnseme vnde vnser eruen willen. Tv hogher bekantnisse hebbe wy vorbenumeden Radelof vnde Henneke Kerkdorpe, vader vnde zone, vor vns vnde vor vnse eruen vnse ynghezeghele myt wisschop henghet vor dessen bref. Hir heft ouer wezen Hinric Hube vnde zyne brudere, tv Wastecowe. Screuen tv Lutteken Metelke, na godes bort drutteynhundert iar an deme achtevndeneghenteghesten iare, tv lichtmyssen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) rund, im stehenden Schilde drei Wedderäder (abgebildet bei Masch, Fam. v. Kardorff, Taf. I, 7); Umschrift:

† S' RADĖLO — KĖRKDORP

2) wie 1, nur etwas kleiner (abgebildet bei Masch, a. a. O., Taf. II, 17); Umschrift:

† S HĖNNIKIRNI • KĖRDO

und im Felde über dem Schild: RP

— Gedruckt Masch, a. a. O., S. 295—296. — Vgl. Nr. 13251, auch 11821.

1398. Febr. 5. (Wismar.)

13257.

Bürgschaft für einen Zuversichtsbrief nach Danzig.

Dominus Hinricus Tzitkowe et Hinricus de Brule stant consulatui pro respecto misso in Dantzik ex parte Hinrici Rampen. Actum M^o CCC^o XCVIII, ipso die Agate.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203, im Rats-Archive zu Wismar.

1398. Febr. 6. Schwerin.

13258.

Gerold Hasenkop, Ritter, bekennt, dass das ihm von Otto Beienfleth verpfändete Dorf Mühlen-Eichsen mit der Mühle von Albrecht, König von Schweden, für 800 Mk. Lüb. eingelöst ist.

Witlik sy all den yenen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ik Gherold Hazekop, ridder, bekenne vnde betüghe openbar an dessem breue, dat de strenge ridder her Otte Beyenvlet van siner vnde siner eruen weghe my beuolen vnde gheheten heft vnde vullemacht ghegeuen heft, dat ik moghe vnde schöle myneme leuen gnedigen heren heren Alberchte, der Zweden vnde der Göten koninge, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok heren, to losende döen dat ganze dorp to Molen Exe mit der molen vor achte hundert mark Lubescher penninge, dar my dat vorbenomede ganze dorp vnde de mole to Mölen Exe vore to pande steyt van hern Otten Beyenvlet vnde van sinen eruen. Vortmer bekenne ich an dessem breue, dat my myn gnedige here koning Albercht vorbenomet heft beret vnde betalet de achte hundert Lubesche mark, dar my dat ganze dorp vnde de mole to Mölen Exe vore to pande stunt, also dat my an der betalinge vnde beredinge wol ghenoghet, vnde late vor my vnde mynen eruen minen gnedigen heren koning Albercht vorbenomet vnde sine eruen vor de achte hundert Lubesche mark qwit, ledich vnde los an dessem yeghenwardigen breue. Vnde to merer bewaringe hebbe ich Gherold Hazekop, ridder, myn inghesegel wytliken hengén laten vor dessen bref, de ghescreuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme achtenvnde-neghentichsten iare, in sunte Dorotheen daghe der hilghen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Mühlen-Eichsen. Am Pergamentbande hängt ein rundes Siegel:

im stehenden, gespaltenen Schilde: vorn zwei Hasenköpfe, hinten eine halbe an die Spaltlinie geschlossene Pflanze; Umschrift:

† S' • GHÐROLT ☼ HASBOOB •

1398. Febr. 6. Rom.

13259.

Papst Bonifaz IX. dehnt die auf Bitte der Antoniusbrüder für Deutschland getroffene Verfügung, dass diesem Orden die ihm eigentümliche Art seines Almosensammelns allein zustehen solle, auf die ganze Welt aus.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis electis, abbatibus, prioribus, pre-

positis, decanis, archidiaconis, archipresbiteris, plebanis et aliis ecclesiarum et monasteriorum prelatiis eorumque vicegerentibus, tam regularibus quam secularibus, ecclesiasticis ac etiam laicalibus personis quibuscunque, necnon ecclesiarum et monasteriorum huiusmodi capitulis et conuentibus, exemptis et non exemptis, ordinum quorumcunque, ubicunque constitutis, ad quos presentes littere peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Sedis apostolice circumspecta benignitas iustis deuotorum desideriis anuere fauorabiliter consuevit ac eos in hiis, que conseruationem iurium conspiciunt, exaudire. Dudum, uidelicet tertio idus Octobris, pontificatus nostri anno octauo, pro parte dilectorum filiorum, vniuersorum preceptorum domorum, ecclesiarum et bailiuarum sancti Antonii, a monasterio eiusdem, sancte Romane ecclesie immediate subiecto, ordinis sancti Augustini, Viennensis diocesis, dependentium et in partibus Alamanie existentium nobis exposito, quod, licet ab antiquo et ex permissione ac indulto dicte sedis obseruatum fuisset et obseruaretur, quod nullis, quorumcunque ordinum existerent, preterquam fratribus, nuntiis et questuariis domorum, ecclesiarum et bailiuarum predictarum liceret, in partibus antedictis elemosinas, census, uota, legata, questus, uiagia aut alia qualitercunque donata uel relictas nolis sonantibus aut per sonum nolarum petere, colligere uel exigere aut equis, bobus, porcis seu aliis animalibus quibuscunque nolas appendere, tamen nonnulli alii, se aliarum professionum religiosos pretendentes, elemosinas, census, uota, legata, questus, uiagia huiusmodi sonantibus nolis petere, exigere, colligere ac recipere in dictis partibus a quibusdam temporibus citra presumpserant temere ac presumebant, animalibus huiusmodi ad instar sancti Antonii nolas appenderant et appendebant, simplices per hos, qu[os]¹ ut comuniter huiusmodi nuntios aut questuarios domorum, ecclesiarum et bailiuarum sancti Antonii predictarum nolis sonantibus incedentes, quamuis non essent, fore putabant, elemosinis, censibus, uotis, legatis, questibus et uiagiis eidem sancto Antonio ex specialis deuotionis feruore duntaxat oblati, erogati et deputati decipiendo, ac per huiusmodi deceptiones elemosinas, census, uota, legata, questus ac viagia supradicta indebite sibi usurpando in animarum suarum periculum, prefatorum preceptorum et etiam pauperum et infirmorum in domibus, ecclesiis et bailiuis antedictis languentium ac ibidem quotte die confluentium non modicum preiudicium et grauamen, nos, prouidere ipsis super hoc <de>² oportuno remedio uolentes, omnem abusum per huiusmodi alios in premissis quacunque auctoritate, etiam apostolica, obseruatum per alias nostras litteras ex certa scientia reuocantes, ac ipsis aliis premissa non licuisse neque licere declarantes, omnibus et singulis in dictis partibus consistentibus sub excommunicationis pena, quam

contrafacientes incurrere uolumus ipso facto, auctoritate apostolica districtius inhibuimus ac precepimus et mandauimus, ne quis preter fratres, nuntios uel questuarios preceptorum predictorum de cetero pretextu seu uigore alicuius [per]missionis³ siue concessionis etiam sedis prefate seu quouis alio quesito colore huiusmodi elemosinas, census, uota, legata, questus uel viagia nolis sonantibus petere, exigere, colligere, percipere seu usurpare uel nolas huiusmodi dictis animalibus appendere presumere(n)t seu, quantum in eo esset, peti, colligi, exigi, recipi, usurpari permetteret uel appendi, aut talia facientes receptaret uel admitteret, sed solum ipsos nuntios et questuarios dicti sancti Antonii supradicte obseruantie et consuetudinis nolis sonantibus incedendi facere[t] plena et pacifica possessione gaudere, prout in eisdem litteris plenius continetur: nos igitur uolentes huiusmodi abusum quoad omnes alias mundi partes etiam reuocare, inhibitionem, preceptum et mandatum huiusmodi quoad omnes alias huiusmodi partes extendimus et sub eadem excommunicationis pena, quam ipso facto contrarium facientes incurrant, mandamus, ne quis preter fratres, nuntios uel questuarios dilectorum filiorum abbatis et conuentus dicti monasterii ac preceptorum, domorum, ecclesiarum, locorum et bailiuarum predictarum pretextu dicte concessionis seu permissionis aut alias quouis quesito colore huiusmodi elemosinas, census, vota, legata, questus uel viagia nolis sonantibus petere, exigere, colligere, recipere seu usurpare aut equos, boues, <porcos>⁴ et alia animalia cum huiusmodi nolis aut aliis signis per ciuitates, opida, castra, villas et alia loca emittere uel nolas seu alia signa huiusmodi dictis animalibus appendere presumat seu, quantum in eo erit, <exigi>², colligi, recipi, usurpari, mi[t]ti uel appendi permittat, sed solum fratres, nuntios et questuarios dicti sancti Antonii incedendi et alia supradicta faciendi faciat plena et pacifica possessione gaudere. Nos enim exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Datum Rome apud sanctum Petrum, octauo idus Februarii, pontificatus nostri anno nono.

Nach einem Transsumpt der Konfirmation P. Eugens IV. vom 30. Novbr. 1445 (die diese Urkunde „Bonifatio VIII“ zuschreibt) in der Bestätigungsurkunde P. Sixtus IV. vom 28. Juni 1473, von welcher Bestätigungsurkunde sich mehrere Transsumpte im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin, befinden. Unserm Druck liegt das Transsumpt P. Alexanders VI. vom 1. Juni 1496 zu Grunde. — ¹Vorlage: qui. ²ergänzt nach den anderen Transsumpten. ³Vorlage: promissionis.

1398. Febr. 14. Ribnitz.

13260.

Otto v. Thun, Knappe, verkauft seine Hälfte der Windmühle zu Wilmsghagen dem Kloster zu Ribnitz für 40 Mk. Sund.

Ik Otto Thun, knape, Hinrik Thûnes sone, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue vor allen luden, de ene horen lesen, dat ik na rade vnde na willen myner vrunt vnde myner rechten eruen hebbe vorkoft de haluen wyntmolen, de dar licht vor deme Wilmeshaghene, de my myn vader vryg vnde vnbewûren eruert hadde, der ebbedyschen vnde deme conuente des closters sunte Claren to Rybbenitz vnde eren vorstenderen vor vertich mark Sundescher pennynghen, de se my to nûghe vnde ghantz beret hebben vnde an myne nûd ghekomen sin. Desser vorbenomeden haluen molen der schal ik en waren vor alle ansprake vnde bewernitz, ghestlik edder werlik, dese recht gheuen vnde nemen willen, vnde vorlate se in desseme breue, my vnde mynen eruen altesnicht darane to beholdende. Vnde were hir enbouen, dat we wolde de vorbenomede ebbedyschen vnde conuent vnde ere vorstendere bewerin in der bezyttinghe vnde in deme kope desser molen, dar schal ik se, Otto vorbenomet, myt mynen eruen ghentzleken ane vntvryen vnde vntweren. To ener ghroteren bewaringhe vnde bewysinge desser dinge so loue ik, Otto vorbenomet, myt mynen medeloueren Clawes Thûne, myneme brodere, vnde her Zegheband Thûne, mynen vedderen, myt ener zameden hant in rechten truwen vnde mit mynen eruen der ebbedyschen vnde conuente vnde eren vorstenderen vnde to erer truwen hant allen guden luden alle dinge vnde ysleken artikel by sik stede vnde vast to holdende in dessem breue, de gheuen vnde screuen is to Rybbenitz myt wytschop vnder den inghezegelen mynes vnde myner medelouere, na godes bort drudteynhundert iar an deme achtevndeneghentegesten iare, to lûtteken vastelaûende.

Nach einer Abschrift im Diplom. Ribn., fol. XXXIX, mit dem Rubrum: „De vendicione dimidii ventimolendini ante Wylmeshaghen,“ im Kloster-Archiv zu Ribnitz.

1398. Febr. 20. Tempzin.

13261.

Detlev, Heinrich und Werner, Gebrüder, v. Reventlow verkaufen ihren Besitz zu Langen-Jarchow der Antoniter-Präzeptorei Tempzin für 72 Mk. Lüb.

Ik Detlef, Hynrik vnde Werner, brôdere, gheheten von Reuentlouwe, bekennen vnde betughen openbar an dessme breue vor alle den ghenen, de

en seen edder horen lesen, mit vnsen rechten eruen, dat wy hebben vorkoft vnde vorlaten, vorlaten vnde vorkopen to eme rechten koften kôpe alle dat gûd, dat wy hebben an deme dorpe to Langhen Garchouwe, mit aller tóbe-hóringhe, alse dat ghûd licht an alle synen scheden, myt pacht, myt bede, myt rychte, myt denste, myt aller pleghe vnde plycht, alse vnse vader vnde wy dat beseten vnde hadde hebben, vnde wy vnde vnse rechte eruen en scholen an deme gûde nicht hebben vnde beholden, dem gheystlyken manne brûder Petro, meystere des godeshuses sûnte Anthonius tó Tempzyn, vnde synen nakomelynghen vnde den meynen presteren an dem suluen godeshuse sûnte Anthonius, de nu sint vnde to tókomen tyden sint. Vnde dat vorschreue gûd, pacht, bede, myt aller pleghe vnde plycht, de von deme ghude kômmet, heft de vorghescreuene bruder Petere, megister des vórbenômeden godeshuses, vnde de ghemeynen prestere des godeshus ghelecht to ener ewyghen dechnisse, an ener iowelyken weken vilyen vnde selmyssen to synghende vnde de gûlde, dede kûmmet von dem ghude, vnder syk to delende, vnde vnse ôldereren von Reuentlouwe vnde wy na vsume dode scholen der dachtnysse vnde alles bedes deylaftych wesen, vnde me schal vnsen olderen vnde vnsen na vsme dode denken an dem godeshuse to ewyghen tyden. Dyt vorscreuene ghud hebben se ghekoft vor twe mark vnde sôuentich mark Lûbyscher pennighe, de se vs to der noghe vnde to danke wol beredet vnde betalet hebben. Dyt ghud scôle wy dem meystere vnde synen nakomelinghen vnde den menen presteren vorlaten vor den herren des landes edder eme ghuden manne, den se darto kesen, dat ghud von den herren to vntfanghende, sunder iengherhande wedersprake vnde vortôgheringhe, wanne brûder Peter edder syne nakomelinghe vnde de menen prester des ghodeshuses to Tempzyn dat van vs edder van vsen eruen escheden' synt. Des vorscreuenen ghudes scole wy em waren vnde vntvrighen van aller ansprake, ghestlyk edder wertlyk, van alle den ghenen, de vor recht komen wyllen vnde recht gheuen vnde nemen wyllen, alse yn dem lande en recht ys. Dyt loue wy Detlef, Hinrik vnde Werner vorbenômet, brodere, ghe(g)heten von Reuentlowe, myt vsen rechten eruen vnde myt vsen medelôueren, Wolder Pôryne, borgher to der Wysmer, Heyne Weddermôde, deme vorscreuenen brûder Peter, meyster, synen nakomelynghen vnde den meynen presteren des ghodeshuses sunte Anthonius to Tempzyn, de nu sint vnde to tokomen tyden sint, vnde to erer trûwen hant Clauwes Sperlinghes, de wonet to Slauwestorpe, Joachim van Plesse, de [w]onet¹ to Sarnstorpe, den borghermesteren vnde ratmannen der stat to der Wysmar, de nu sint vnde to tokomen tyden sint, an ghûden trûwen myt ener sameden hant an desseme

gh[e]genwardighen brefe stede vnde vaste to holdende sunder iengherhande hulpewort vnde arghelyst, sunder der herren settinghe, nye edder olte, sunder alle arch, vnde wat anderen brefen hinderen edder schaden kanne vnde mach, dat en schal dessme breue nicht hynderen edder schaden. To tûghe vnde merer bowaringhe alle desser stücke vnde artikele, stede vnde vaste tō holdende vnde en yewelyk by syk, so hebbe wy vnse engheseghele myt den engheseghelen vser medlōuere myt wytscoep vnde myt wyllen ghehenghet vor dessen bref, de ghegeuen is vnde ghescreuen to Tempzyn yn dem godeshus sunte Anthonius, na godes bort dusent iar dryhundert yar yn dem achtvndenegenteghesten yare, des mydwekens vōr sunte Mathias daghe des hyllighen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. An Pergamentbändern hängen fünf Siegel:

1) rund, stehender Schild, mit drei Zinnen schräge rechts geteilt; Umschrift unleserlich.

2) wie 1; Umschrift: S' HIRRICI —

3) wie 1; Umschrift: S' WERNERI Rā —

4) klein, rund, stehender Schild mit unkenntlichem Zeichen; Umschrift:

✚ S' VVOLDAR + PORIN

5) klein, rund, im Schilde anscheinend der Kopf eines Widders mit Hals; Umschrift:

— WADA —

— ¹Vorlage: bonet.

1398. Febr. 22.

13262.

Daem Ganzkow pachtet vom Heil. Geisthospital zu Wismar den Hof Steffn.

Na godes bord dusent iar drehunderd iar an deme achtevdneneghentighsten iare, in sunte Peters daghe, do hurede Daem Ghantzecow den hof to der Stevyne van den vormunderen des hyllegghen Ghestes, van her Tuckeswerde vnde van her Curd Buke vnde van Clawes Wozerine, vnde heft dyt ghewyssent myt synen vrunden, alse hyrna screuen steyt: were, dat de hof vorbrande van syme eghenen wûre edder van syner boden weghene, dat got vorbede, den scaden scolde he deme hyllegghen Gheste wedderlegghen. Hir heft vore louet Ghereke Daem in der Mekelenborgher strate vnde Hans Daem, syn sone, vnde Tydeke Mûrman, de meyer to Mertenstorpe, vnde Henneke Moller, de knokenhouwer, vnde Eryk Moller, de knokenhouwer, de brudere beyde. Desse vyf lude hebben ghelouet myt ener samenden hant deme hyllegghen Gheste vor allen scaden, alse hyrvore screuen steyt. Vortmer

scal Daem beteren in deme hove to der Stevine alle thune vnde alle lem-
wende vnde hakelwerkè, vnde de kōvene scal he bewaren, wat daran schelet.
Were ok, dat deme hove schade schude van des landes weghene edder van
der heren weghene van orleghes weghene, den schaden scolde de hylleghe
Ghest hebben, vnde Daem nycht. Vortmer do Daem vppe den hof wûr to
der Stevyne in sunte Peters daghe, do brachte he mede XXVI vymme
havergharven.

Nach dem Register des Heil. Geistes von 1369—1487, fol. 28, im Rats-Archive zu Wismar.
Die weitere Ausführung, für die Raum gelassen war, ist unterblieben.

(13)98. Febr. 22. (Marienburg).¹

13263.

*Die Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen, auf dem
nächsten Hansetage zu Lübeck² die Städte Rostock und Wismar
wegen Schadenersatzes und Beihülfe zur Bewahrung Stockholms zu
mahnen.*

⟨Anno domini etc.⟩ 98, die beati Pe⟨tri ad⟩ cathedram, civitates
⟨Prusie⟩ [Marienburg] ⟨con⟩gregate subiecta pertractabant, und ez von be-
felunge, dy dy ⟨botin⟩ [sullen] werben und spreken uff dem nesten tage
ezu Lubic vor den [gemenen steten]:

Ouch umme dy von Rostok und Wismar ezu manen etc., so ez unsir
zyn, das man sy hertlichen mane und sy ezu rechte lade und mane, und
tun do das beste by mit manunge, und uff dise cziit nicht mee.

Och sal man sie manen umme das gelt, das sy ezu dem Holme
geben zullen.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 434, S. 412—13, nach einer Handschrift zu Thorn. Die in ◊
gesetzten Wörter sind aus dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig,
ergänzt. — ¹Der Ort der Versammlung ist aus einem Schreiben des Hochmeisters vom 24. Febr.
zu folgern (Hanserecesse IV, Nr. 435). ²Vgl. 1398 April 12.

1398. Febr. 24.

13264.

*Heinrich d. ä. und Heinrich d. j. v. Güstow, Knappen, vergleichen
sich mit Otto v. Arnim, Pfarrer zu Gadebusch, über eine diesem
zuständige, aber wüst gewordene halbe Hufe zu Güstow.*

Vor allen cristenluden, de dessen bref zeen edder horen lesen, ik
olde Hinrik vnde iunghe Hinrik, gheheten van Güstekowe, knapen van

wapene, mit vnsen rechten erfnamen bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat her Otte van Arnym, kerkhere to Godebutze, de haluen hûue, dar wy vmme krigheden vnderlank, de nv buwet Merten Lubbeken, myd gantzer wulbord vnde sunder beweringhe vnsen vnde vnsen eruen brûkelken besitten schal vnde de pacht alle iar vpboren schal, alze dre mark geldes Lubesch alze bette to paschen vort ouer vyf iaren, de nv neghest tokomende synd, vnde de vtthopandende, wanne vnde wo dicke em des nod is; vnde wy willen vnde scholen em de haluen hûue, de dar licht in dem dorpe to Gûstekow, de Bûnger beseten hadde guder dachtnisse, de nv wøste is, dat erue wedder buwen vnde de haluen hûue wedder besetten mit enem bedderuen manne, dar hern Otten vorbenømed vnde synen ewighen nakomelingen, kerkheren to Godebutze, ane noghe, dar ze ok ane bewared syn, de em ere pacht vnde ere pleghe to rechten tyden geuen vnde dōn moghen. Vnde wen wi de wøsten haluen hûue beset hebben vnde dat erue wedder buwet hebben, alze vorscreuen steyt, so schal de halue hûue, de Merten Lubbeken buwet, wedder vse wesen na alse vore. Weret ouer, dat wy de haluen wøsten hûue, de Bûnger beseten vnde buwet hadde guder dachtnisse, nicht wedder buweden bynnen vyf iaren, de nv neghest tokomende syn, alze vorscreuen steyt, so schal de halue hûue, de nv Merten Lubbeken buwet, mit der anderen haluen hûue, de Bûnger buwet hadde, de de heren des landes to der kerken to Godebutz vorbreuet hebben, mit al erer rechticheyt vnde tobehoringhe bi den kerkheren vnde der kerken to Godebutze bliuen to ewighen tiden sunder ienegerhande beweringe, weddersprake edder arghelist vser edder vnsen eruen, hemelken edder openbare. Alle desse vorscreuen dynt stede vnde vast to holdende loue wy Hinrik van Gûstekow de olde vnde iunghe Hinrik, myn sone, vorbenomet mid vsen rechten eruen dem vorbenomeden hern Otten van Arnym, kerkheren to Godebutze, vnde synen ewighen nakomelingen in guden truwen myd ener sameden hand. Tho ener groteren bekantnisse al desser vorscreuen stücke so hebbe wy vse ingheseghele mit willen vnde myd wisschop ghehenget laten vor dessen bref, de geuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar darna in dem achte vndeneghentighesten iare, in deme ersten sondaghe in der vasten, alze me singet Inuocauit me. Tughe desser stücke sint her Olrik van Pentze vnde her Gherolt Hasekop, de dyt ghedeghedinghet hebbet, her Johan Rys, kappellan, her Otte van Arnym de iunghe vnde Hinrik Sperling, knape.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Gadebusch. An den eingezogenen beiden Pergamentstreifen fehlen die Siegel. — Vgl. Nr. 11634.

1398. Febr. 24. Wisby.

13265.

Johann, Herzog von Mecklenburg, verpfändet der Stadt Wisby acht Kirchspiele für 1700 Mk. Lüb.

Wi Johan, van godes genade hertug tho Meckelborg, gráfue tho Swerin, tho Stargarde vnde Rostock herre, mit vnsern rechten erwen dohn witthlig vnde openbahr alle den [ghenen, de]¹ dissen ieghenwardigen brieff seen edder hören lesen, dat wi vorsatt hebben vnde vorsettet vor ein brucklich pand der stadt Wißbye acht kerspele, de der stadt Vißbye neghest beleggen syndt, vnde mit alle deme, dat der bynnen licht, also dat kerspel tho Weschinde, dat kerspel tho Bro, dat kerspel tho Heydeby, dat kerspel tho Endre, dat kerspel tho Vollingboe, dat kerspel tho Threkummel, dat kerspel tho Steenkummel vnde dat kerspel tho Vesterrede, mit aller thobehöringe, beweglich vnde vnbeweglich, mit aller kóniglichen rechte vor sóventheinhundert marck Lybsche mynte, alse nu gehnge vnde gheue iß binnen Wyßbü, de vnse lewe veddere hertoge Erick seligen dáchnisse vnde wi van der stadt Wißbü ghelehnet vnde vpghebört hebben, disse súlwigen kerspelle vorbenómmet van der stadt Wißby nicht tho eschende noch tho nehmende, ehr wy edder vnser erwen vorgeschrewene summa geldes bereth hebben tho vuller nóghe. Were oc, dat desse vorgeskrefne kerspele der stadt Vißbü affghyngen mit ghewalt edder in ander matte, vnde der stadt det vorgeschrefne geldt nicht bórích wórde, so schóle vnde wille wi edder vnse erwen der vorgeschrefuenen sówentheinhundert marck der stadt Wißbü gantzlichen sűnder hinder vnde arch restituiren. Dit lowe wi hertog Johan ehrge nóhmet mit vnsern erwen der stadt Wißbü vorgeschreffuen stede vnde vast tho hollende in truwen sűnder ienigherley [ar]ch.² Vmme bewahringe willen hebben wi hertog Johan mit guder wittschop vnse insegel hengen laten an dissem brieff, de geschreffuen is binnen Wißbü, na godes geburt drúttein hundred iahr darna in deme achtenvndeneghentigsten iahre, des ersten sűndhages in der fasten.

Nach Strelow, *cron. Guthilandorum* (ed. 1633), S. 187—188. Danach auch gedruckt Chr. Nettelbladt, *de Albertino priv. succ. foem. nob. Megap. in feudis*, § 8; v. Westphalen, *mon. ined.* IV, Sp. 999—1000. Regest in *Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1*, S. 471. — ¹Strelow: ghmenden. ²Strelow: truch.

1398. März 1. Rom.¹

13266.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Abt von Dargun (Kamminer Diözese), den Heinrich Hasenor, ständigen Vikar der Pfarrkirche zu Teterow (Kamminer Diözese) in ein erledigtes Kanonikat zu Güstrow mit der Anwartschaft auf eine Major-Präbende einzusetzen, obwohl er in der Kirche zu Teterow eine Vikarei mit 3 Mk. und in der Kirche zu Wokern (Wokerd) auch eine Vikarei zu 3 Mk. Einkommen innehat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet Lib. 1, 1398 (anno 9.) (jetzt Lib. 53), fol. 148^b. — (¹Rome apud s. Petrum, kal. Martii, anno nono. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1398. März 4. Rostock.

13267.

Albert Duregge, Offizial des Rostockschen Archidiacons, bedroht einige Bauern zu Bentz und zu Brookhusen wegen unerfüllter Verwillkürung gegenüber den Provisoren von St. Marien zu Rostock mit Bann und Interdikt.

Albertus Düpegge, officialis archidiaconi Rozstoccensis in ecclesia Zwerinensi, vniuersis et singulis presbiteris et clericis per dictum archidiaconum ubilibet constitutis presentibus requisitis salutem in domino. Quia alias Bertoldum Junghen, olde Johan Berynger et Hennekinum Kuleman, morantes in Bentze, Johannem Godekens in Bruchusen, villanos, ad instantiam discretorum virorum prouisorum ecclesie beate Marie virginis in Rozstok ad iudicium nostrum fecimus euocari, qui in termino eis per nos prefixo coram nostro commissario comparuerunt et quandam summam pecuniarum teneri obligatos ex iustis debitis recongnouerunt, quam infra tempus iam dudum elapsum soluere indilate dictis prouisoribus arbitrabantur sub pena sentencie excommunicationis, quam tulit in scriptis, quod tamen, ut percepimus, minime adimpleuerunt: quare vobis in virtute sancte obediencie et sub pena sentencie excommunicationis mandamus, quam in non parentes ferimus in nomine domini in hiis scriptis, trina tamen et canonica monicione premissa, districte precipiendo, quatenus prefatum Bertoldum Jungen, olde Johan Berynger, villanos in Bentze, et Johannem Godekens et Hennekinum Culeman in dicta villa Bentze moneatis et requiratis, quos nos eciam tenore presencium sic peremptorie citamus, requirimus et monemus, ut infra hinc et

dominican, qua ecclesia dei canit Letare, proximam deo et nobis de suo arbitrio non seruato, coram nostro commissario facto, et dictis prouisoribus de expensis satisfaciant et summam principalem exsoluant cum effectu, uel coram nobis Rozstok feria secunda proxima post dominican, qua cantatur Oculi, sufficient[er] compareant allegaturi causas rationabiles, quare ad premissa minime teneantur. Alioquin dicto termino elapso eosdem villanos excommunicacionis sentenciam ratione arbitrii facti et non seruati declaramus extunc ut exnunc et exnunc ut extunc declaramus dampnabiliter incidisse, quos et vos dicto termino elapso singulis diebus dominicis et festiuis excommunicatos publice de ambone, pulsatis campanis, candelis accensis et in terram proiectis, coram plebe denunciatis. Si uero, quod absit, (quod) dicti villani dictam nostram sentenciam excommunicacionis per VI dies dicto termino immediate sequentes animis sustinuerint induratis, extunc monentes omnes Cristi fideles vtriusque sexus, maritos et feminas, fabros, molendinarios, mercatores, ne eis humanitatis solamen prestant, seruiant et a participacione eorum in toto desistant, si similem excommunicacionis sentenciam voluerint euitare. Quoniam vero sentenciam et aggrauacionem si per alios IX dies prefatos sex immediate sequentes adhuc sustinuerint indurate, extunc, in quacunque parrochia moram fecerint, visi fuerint seu quilibet eorum visus fuerit, moram traxerit, quamdiu ibi fuerint, cessetis penitus a diuinis, quam cessacionis et aggrauacionis sentenciam dictis IX diebus elapsis ferimus in nomine domini in hiis scriptis, non cessantes ab hiis, donec aliud a nobis habueritis in mandatis. Vos, qui requisiti fueritis, reddite presencia vestris sigillis sigillata cum subscriptione, die, hora, modo et forma, pena sub premissa. Datum Rozstok, anno domini M^o CC^o C^o XCVIII, feria secunda proxima post dominican, qua ecclesia dei canit Reminiscere, meo sub sigillo presentibus impresso.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier, im Rats-Archive zu Rostock.

1398. März 7. Grevesmühlen.

13268.

Albrecht, Köntg der Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, tauschen die (Grafen-) Mühle zu Schwerin vom Kloster Reinfeld gegen 40 Mk. Rente aus dem Schoss zu Grevesmühlen und 100 Mk. Rente aus den Poischower Mühlen ein.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus, dei gracia Sweorum Gothorumque rex, et Johannes, eadem gracia duces Magnopolenses,

comites Zwerinenses, Stargardieque et Rostok terrarum domini, vniuersis et singulis, tam presentibus quam futuris, presentes litteras visuris seu audituris eternam in domino salutem. Ne ea, que geruntur in tempore, per defluxum temporum in obliuionem deueniant, necesse est, ea scripturarum testimoniis confirmari. Quapropter ad noticiam vniuersorum, tam presencium quam futurorum, per presentes litteras volumus peruenire, quod diligenti tractatu et matura deliberacione prehabitis cum nostris fidelibus dilectis consiliariis considerauius et perpendimus, nobis nostrisque heredibus et successoribus atque toti dominio nostro multum fore fructuosum et vtile, si molendinum, quod deo deuoti abbas pro tempore et conuentus monasterii sancte Marie virginis in Reynevelde, Cysterciensis ordinis, Lubicensis diocesis, ac ipsum religiosum monasterium in ciuitate nostra Zwerinensi iusto tytulo atque vero cum omnibus fructibus, prouentibus, redditibus et iuribus habuerunt et hactenus iure proprietatis et dominii legitime tenuerunt et a tanto tempore et per tanta tempora, de cuius contrario memoria hominum non existit, pacifice possederunt, legitimo restauro eis facto ad nostram peruenire(n)t dicionem. Conuocatis igitur supradictis consiliariis nostris et eciam proconsulibus et consulibus opidi nostri Gnewesmolen, Razeburgensis diocesis, nomine communitatis eiusdem opidi, aliisque vniuersis et singulis, qui de iure ac de consuetudine ad hoc erant conuocandi, matura deliberacione prehabita, de expedito consilio et consensu omnium predictorum ac quorumlibet aliorum, quorum interfuit ac poterit interesse, cum religiosis viris dominis Tyderico abbate, Johanne priore et conuentu dicti monasterii in Reyneuelde infra-scriptum permutationis contractum concorditer iniuimus, quod ipsi, videlicet abbas, prior et conuentus predicti, nobiscum inuicem contrahentes hinc et inde, seruata super hoc debita iuris sollempnitate et habita licencia superiorum suorum, nobis nostrisque heredibus et successoribus predictum molendinum suum in Zwerin, prout illud hactenus tenuerunt, nomine et ex causa legitime permutationis libera et spontanea voluntate dederunt, permutauerunt et resignauerunt iure proprietatis et dominii per nos nostrosque heredes et successores habendum, tenendum et futuris temporibus pacifice possidendum, et nos principes prenominati pro eodem molendino in Zwerin ac in eiusdem molendini legitimum restaurum predictis abbati, priori et conuentui et eorum successoribus atque monasterio Reyneuelde dedimus, permutauimus et resignauimus atque per presentes damus, permutamus et resignamus plene, libere, realiter et cum effectum quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus in et de collectis seu redditibus nostris, proprie dictis schot, in prefato opido Gnewesmolen annuatim prouenientibus, et centum marcarum eorundem Lubi-

censium denariorum annuos redditus de cercioribus ac prompeioribus redditibus ac prouentibus molendinorum nostrorum apud Gnewesmolen, videlicet infra terminos olim ville Poytzekowe situatorum. Quos quidem centum et quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus consules pro tempore prefati opidi Gnewesmolen secundum modum et formam infrascriptas singulis annis a data presencium subsequentibus dictis abbati pro tempore et conuentui persolvere debebunt, ita videlicet quod ipsi consules pro tempore in Gnewesmolen prescriptos quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus singulis futuris annis in festo sancti Martini episcopi de cercioribus ac prompeioribus redditibus, proprie dictis schot, vt prefertur, in predicto opido Gnewesmolen annuatim prouenientibus, et prefatos centum marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus eciam singulis annis futuris in quatuor temporibus anni, videlicet in festo pasche viginti quinque marcarum redditus, in festo natiuitatis sancti Johannis baptiste viginti quinque marcarum redditus, in festo sancti Michaelis archangeli viginti quinque marcarum redditus et in festo natiuitatis Cristi reliquos viginti quinque marcarum redditus, de cercioribus ac prompeioribus redditibus ac prouentibus predictorum molendinorum apud Gnewesmolen situatorum nostro nostrorumque heredum et successorum nomine atque pro semet ipsis absque vlla tardacione, excusacione, condicione, contradictione et inhibicione quibuscumque semotis et absque omni impedimento dictis abbati pro tempore et conuentui aut alteri ab ipsis speciale ad hoc mandatum habenti in eodem opido Gnewesmolen cum parata pecunia monete Lubicensis tunc legaliter currentis integre, realiter et cum effectum soluere et presentare debebunt et tenebuntur, ita re uera vt nil occurrere possit vel ipsi consules pro tempore et communitas in Gnewesmolen pretendere valeant seu debeant, quod ipsos retrahat aut quouis modo in futurum excusare possit a solutione omnium reddituum prescriptorum, non obstantibus quibuscumque priuilegiis, instrumentis vel scripturis aut quibuscumque documentis contra premissa seu aliquod premissorum a nobis, a nostris progenitoribus vel antecessoribus seu ab aliis quibuscumque sub quacumque verborum forma datis seu concessis aut per nos vel heredes seu successores nostros vel quoslibet alios futuris temporibus quouis modo dandis seu concedendis, non obstante eciam, si predictum opidum Gnewesmolen ad alia dominia transferri aliorumque ditioni et potestati quomodolibet in futurum subici contingat, sed pro nobis, pro nostrisque heredibus et successoribus plene, libere, realiter et cum effectum transferimus in dictos abbatem, conuentum atque monasterium in Reyneuelde prefatos centum et quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus cum omni proprietate, iure, vtilitate

et commoditate, tali libertate, sicut nos ipsi nostrique heredes et successores ratione domini nostri potuissemus eosdem redditus possedisse, per ipsos et ipsorum successores habendos, tenendos et in futurum pacifice possidendos, nichil nobis seu heredibus uel successoribus nostris seu cuiquam alteri iuris, proprietatis, precepti, petitionis, seruicii, consuetudinis aut gracie in eisdem vniuersis redditibus quouis modo reseruantes, sed eosdem vniuersos redditus cum eorum iuribus et libertatibus nos et nostri heredes atque successores volumus ac debemus defendere, tueri et disbrigare a quorumcunque hominum quibuscunque in petitionibus et impedimentis et eosdem abbatem pro tempore, conuentum atque monasterium habere releuatos ab omni defectu, si quem in debita et expedita predictorum reddituum annualium percepcione sustinuerint seu quouis modo sustinere contigerit in futurum, nostris propriis sub periculis, laboribus et expensis sine contradictione quacunque, quociens et quandocunque eciam a predictis abbate pro tempore et conuentu ad hoc fuerimus requisiti. Est tamen nobis nostrisque heredibus et successoribus atque consulibus predicti opidi Gnewesmolen pro tempore existentibus ex speciali gracia predictorum abbatis et conuentus talis concessa facultas, quod nos aut nostri heredes uel successores vniuersos prescriptos redditus, videlicet centum et quadraginta marcarum, cum omnibus eorum iuribus et libertatibus post cursum ac reuolucionem nouem annorum a data presencium immediate subsequencium singulis annis extunc futuris in festo pasche seu in festo sancti Michaelis archangeli a prefatis abbate pro tempore et conuentu redimere et exsoluere poterimus, videlicet prescriptos quadraginta marcarum redditus pro quingentis marcis Lubicensium denariorum et prefatos centum marcarum annuos redditus pro mille et quadringentis marcis eorundem Lubicensium denariorum, quas pecunias dictis abbati pro tempore et conuentui aut alteri ab ipsis speciale ad hoc mandatum habenti intra ciuitatem Lubicensem uel Wismariensem, vbi ipsis abbati et conuentui hoc commodius et vtilius videbitur expedire, nostris propriis sub periculis, laboribus et expensis in promptis ac bonis denariis monete pro tunc ibidem legaliter currentis in vna summa vel in duabus summis in vno termino vel in duobus terminis realiter et expedite ac sine omni diminucione persoluere debemus ac teneamur, ita tamen quod huiusmodi redempcionem seu solucionem eisdem abbati et conuentui ad spacium vnus anni preinsinuando notificare teneamur; et in quocunque terminorum predictorum huiusmodi redempcionem seu solucionem fecerimus, in eodem eciam termino redditus eiusdem termini cum summa principali prescripta dicti abbas et conuentus pariter subleuabunt. Si autem contigerit, quod nos vel nostri heredes predictos redditus redimere et exsol-

uere noluerimus, extunc predictis consulibus in Gnewesmolen pro tempore existentibus libera patebit facultas vniuersos prescriptos redditus redimendi et exsoluendi per omnem modum et formam, prout nobis nostrisque heredibus et successoribus a prefatis abbate et conuentu, vt prefertur, concessa est in prescriptis redditibus redimendi et exsoluendi facultas. Preterea cum predicti redditus sic, vt prefertur, redempti fuerint et exsoluti, si extunc abbas pro tempore et conuentus predicti bona immobilia siue perpetuos annuos redditus infra nostra seu heredum vel successorum nostrorum dominia seu territoria cum eisdem mille et nongentis marcis in parte vel in toto emere decreuerint, extunc dictis abbati pro tempore et conuentui pro nobis, pro nostrisque heredibus et successoribus plenam ac liberam super hoc damus et concedimus facultatem, et huiusmodi bona seu redditus, que vel quos ipsos cum prescriptis pecuniis emere contigerit, ipsis et eorum monasterio Reyneuelde plene, libere, realiter et cum effectum cum ea libertate, quam ipsorum bonorum possessores prius habuerunt, in eisdem bonis seu redditibus assignare volumus et litteris nostris confirmare, per ipsos et eorum successores habenda, tenenda ac perpetuo pacifice possidenda seu habendos, tenendos et perpetue pacifice possidendos et, cum abbas pro tempore et conuentus super huiusmodi assignacione ac confirmacione a nobis seu a nostris heredibus uel successoribus speciales litteras habere voluerint, dabimus ipsis easdem gratis et absque aliquo precio sigillorum nostrorum appensionibus expedite roboratas. Insuper, vt predicti abbas et conuentus in Reyneuelde huiusmodi contractum reputare sibi non valeant onerosum aut fuisse vel esse inequalem et eciam aliquam nostram senciant liberalitatem, ipsos abbatem pro tempore, conuentum atque monasterium in Reyneuelde ipsorumque homines vniuersos et singulos cum eorum subditis et eorum bona vniuersa infra dominia seu territoria nostra vbilibet constitutos et constituta in nostram nostrorumque heredum et successorum recipimus protectionem, volentes ac debentes ipsos et ipsa eorumque iura et libertates fideliter gubernare et a quibuslibet indebitis vexacionibus diligentius preseruare, ita eciam vt vniuersi et singuli eorum mansi ac alia bona infra dominia seu territoria nostra vbilibet, vt prefertur, constituti et constituta a quibuscunque precariis seu petitionibus atque seruitutibus ita liberi et libera perpetuis futuris temporibus pacifice permaneant, sicut a transactis temporibus vsque in diem hodiernum liberi ac libera fuerunt et pacifice permanserunt. Nec volumus de cetero, quod prouisores bonorum abbatis pro tempore et conuentus predictorum nostris seu pro tempore nostrorum heredum vel successorum aduocatis seu aliis quibuscunque subditis rumbum vel pellicia aut alia qualiacunque munera propinare seu dare

debeant, prout aduocatis castri nostri Zwerin haecenus ex indebita consuetudine dare consueuerunt. Item volumus, quod villani abbatis pro tempore et conuentus in Reyneuelde in villis Questyn et Warnowe commorantes per nullum nostrum aduocatorum seu quemcunque alium ad molendinandum in predicto molendino nostro apud Gnewesmolen compelli debeant quouis modo, sed dicti villani in eorundem religiosorum proprio molendino, videlicet in villa Börtzowe, absque omni impedimento futuris temporibus debebunt molendinare. Ad omnia igitur et singula premissa sic, vt premittuntur, inuiolabiliter ac fideliter obseruanda nos nostrosque heredes et successores, consules et communitatem pro tempore in Gnewesmolen quemlibet, prout ad ipsum spectauerit, tenore presencium firmissime obligamus, renunciantes pro nobis ac pro nostris heredibus et successoribus in, pro et super premissis omnibus et singulis expresse et ex certa sciencia vniuersis et singulis excepcionibus et defensionibus iuris canonici, ciuilibus et consuetudinarii, quibus contra premissa vel aliquod premissorum possemus nos defendere quouis modo vel tueri, et specialiter iuri dicenti generalem renunciacionem non valere. Vt autem hec omnia et singula premissa apud nos nostrosque heredes et successores ac apud predictos consules in Gnewesmolen, qui pro tempore fuerint, perpetua, firma et inuiolata permaneant, presentes litteras sigillorum nostrorum appensionibus ex certa sciencia fecimus communiri. Testes huius rei sunt nostri fideles dilecti Reymarus Haghenowe, Otto Beyenvlet, Gheroldus Hasenkop et Otto Vereghede, milites, Karolus Haquini, archidiaconus Vpsalensis, noster cancellarius, et Marquardus Lowenbeke, presbiter, et quam plures alii fide digni. Datum et actum in Gnewesmolen, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, proxima feria quinta ante festum beati Gregorii pape, hoc est septima die mensis Marcii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadturkk. Schwerin. An Strängen von blauer, roter und grüner Seide hängen zwei Siegel:

1) das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht, mit dem zu Nr. 11653 abgebildeten Siegel als Rücksiegel.

2) das hieneben abgebildete, wahrscheinlich nach einem Abdruck des Siegels an Nr. 12211 flüchtig und schlecht ausgeführte Siegel des Herzogs Johann, das dieser hier als Notsiegel benutzt haben wird, weil er sein eigentliches Siegel nicht zur Hand haben mochte; Umschrift:

§ iohannis ∞ ducis * mag ∞ napolencis ∞

— Vgl. Nr. 2525—2528, und 1398 März 7, 9, 15 und Juni 30.



1398. März. 7. Grevesmühlen.

13269.

Das Kloster Reinfeld tritt die (Grafen-)Mühle zu Schwerin an König Albrecht und Herzog Johann gegen eine jährliche Rente von 40 Mk. aus dem Schoss zu Grevesmühlen und 100 Mk. aus der (Potschower) Mühle ab.

Wy abbet Tyderich, Johannes prior vnde dat ganze conuent des klosteres to Reynevelde bekennen openbare vor all den yenen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat wy vor vns vnde vor vnse nakomelinge mit willen vnde beradenem mode hebben ghedaen vnde vorlaten, doen vnde laten an dessem breue den dorluchtigen fursten vnde heren hern Alberchte, der Zweden vnde der Goten koninge, vnde sinem vedderen hertogen Johanne, hertogen to Mekelenborch, hertogen Magnus sone, vnde eren rechten eruen vnse mölen to Zwerin mit all erer tobehoringe also vry, also vnse vorevaren vore vnde wy na de molen gy vryest ghehat vnde beseten hebben bet in dessen dach, vns edder vnser nakomelingen an der vorscreuenen molen vnde all erer tobehoringe degheer vnde ganz altesnicht to beholdende. Vor desse molen to Zwerin hebben vns vnde vnser nakomelingen de vorbenomeden heren ghegheuen vnde to vulle wedderlaghe maket hundert mark gheldes in der molen to Gneuesmolen vnde vertich mark gheldes in deme schote to Gneuesmolen, de vns de rad to Gneuesmolen gheuen scholen all iar van der heren wegen also lange, bet de vorscreuenen heren edder ere eruen edder de rat to Gneuesmolen van der heren wegen vns edder vnser nakomelingen de hundert mark gheldes in der molen to Gneuesmolen aflosen vor verteynhundert mark Lubescher pennynge vnde de vertich mark gheldes in deme schote to Gneuesmolen vor vifhundert mark Lubescher penninge, als to Lubeke denne ghenge vnde gheue sint; vnde de heren vorbenomet hebben vns vnde vnser nakomelingen vor de vorscreuene wedderlage noghaffighe bewaringe ghedaen mit eren openen beseghelden breuen vnde der ratmanne breuen to Gneuesmolen, also dat vns an der bewaringe wol ghenoghet, vnde hirvmme so wille wy vnde scholen alle breue vnde priuilegia, de wy vnde vnse vorvaren hat hebben vnde noch hebben vp de molen to Zwerin, den vorbenomeden heren wedder antwarden van staden an; vnde weret, dat dar yenige breue edder priuilegia noch na vunden worden in tokomenden tyden, de vp de molen to Zwerin spreken, de dode wy mit dessem breue vnde maken de ganz machtlos, vnde scholen den heren, eren eruen edder nakomelingen nenerleye wiis to schaden komen van vnser wegen edder vnser

nakomelingen wegen to ewygen tyden. Vnde wy vorsaken vnde ouergheuen an dessem breue mit vryen willen vnde beradenen mode vor vns vnde vor alle vnse nakomelinge alles eghendomes, aller vryheyt, aller rechticheyt vnde besittinge, de wy vnde vnse vorvaren in der vorscreuenen mōlen to Zwerin ghehat hebben, vnde vorlaten vnde antwarden de molen mit all erer tobehoringe den vorbenomeden heren vnde eren eruen vnde nakomelingen wedder brukliken to besittende to ewygen [tyden]. Alle desse vorscreuene stucke vnde artikle vnde enen yewelken by sik loue wy abbet Tyderik, Johannes prior vnde dat ganze conuent des klosteres to Reynevelde vor vns vnde vor alle vnse nakomelinge den vorscreuenen heren vnde fursten, koning Alberchte vnde hertogen Johanne, vnde eren eruen vnde nakomelingen in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yenigherleye argelist vnde hulperede, ghestlik edder wertlik, de dessem breue to schaden komen mōghen, vnde hebben des to bekenntnisse vnde merer bewaringe all desser vorscreuenen stucke vnse ingesegel vnde des conuentes ingesegel witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen vnde gheschreuen is to Gneuesmolen, na godes bord drutteynhundert iar darna in dem achteyndeneghentichsten iare, des donredaghes neghest vor sunte Gregorius daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadturkk. Schwerin. An Strängen von roter und grüner Seide hängen zwei Siegel mit grüner Platte:

1) spitzoval: unter einem Baldachin, welcher die Umschrift oben und unten teilt, ein heraussehender Geistlicher, in der Rechten den Abtstab, in der auf die Brust gelegten Linken ein Buch haltend; zu beiden Seiten je ein Erker, aus dem je ein Engel hervorschaut; Umschrift:

× SIGILLVØ + TIDERICI | ABBATIS I REINEVELDE +

Ebenfalls auf grüner Platte ein rundes Rücksiegel:

im gegittertem Felde das Brustbild des obigen Geistlichen; Umschrift:

+ OOTRASIGILLU ABBIS (?) DE REINEVELDE

2) rund: auf einer Thronbank sitzt die gekrönte Maria, in der Rechten einen Blumenstab mit einem Vogel haltend; auf ihrem linken Beine steht das Christuskind mit einem Kreuznimbus; auf der Bank stehen rechts St. Lorenz, links St. Andreas; Umschrift:

S' CONVENTVS IN REINEVELDE .

— Vgl. Nr. 2525—2528, 13268, und 1398 März 7, 9, 15 und Juni 30.

1398. März 7. Grevesmühlen.

13270.

Albrecht, König der Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, beurkunden, von dem Kloster Reinfeld bis dahin, dass es die päpstliche Genehmigung zum Vertauschen der (Grafen-) Mühle zu Schwerin erhält, diese um 140 Mk. Rente gepachtet zu haben.

Nos Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, et Johannes, eadem gracia duces Magnopolenses, comites Zwerinenses, Stargardie et Rozstok terrarum domini, tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod nos pro nobis et nostris heredibus molendinum religiosorum virorum dominorum abbatis et conuentus monasterii Reynevelde, Cistersiensis ordinis, Lubicensis dyocesis, infra ciuitatem nostram Zwerinensem situatum, cum omnibus suis vtilitatibus et pertinenciis vniuersis a dictis religiosis viris dominis Tyderico abbate et conuentu monasterii Reyneuelde pro centum et quadraginta marcharum Lubicensium denariorum annuis redditibus conduximus et pro conducto tenere et habere debemus, quousque prefati Tydericus abbas et conuentus a domino nostro papa licenciam et consensum habuerint dictum molendinum nobiscum et nostris heredibus pro aliis certis redditibus permutandi. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in Gneuesmolen, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, feria quinta ante festum beati Gregorii pape.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadturkk. Schwerin. An Pergamentbändern hängen dieselben Siegel wie an Nr. 13268, doch hat das Siegel Albrechts hier kein Rücksiegel. — Vgl. Nr. 13268, 13269, und 1398 März 7, 9, 15 und Juni 30.

1398. März 7. Grevesmühlen.

13271.

Der Rat zu Grevesmühlen erwirbt die Poischower Mühle von König Albrecht und Herzog Johann zu Pfande auf 1400 Mk., wofür die von der Stadt an das Kloster Reinfeld aus der Mühle zu zahlende Rente von 100 Mk. abgelöst werden kann.

Wy borgermeistere vnde rad to Gneuesmolen bekennen vnde bethugen openbar in dessem breue vor al den yennen, de ene seen edder hōten lesen, dat de dorchluchtigen vorsten, vnse gnedigen heren, koning Albrecht vnde sin vedder hertoch Johan, hertoch Magnuse sone, hebben vns ere mōle¹ to Poytzkow bi Gneuesmolen to eme bruclicken pande gesetthet vor vertheynhundert mark Lubischer penninghe, dar wi de vorbenomede mole vore losen

moghen van deme abbate vnde van deme conuente to Reyneuelde, alse de breue utwisen, de vnse vorbenomeden heren deme vorbenomeden abbate vnde conuente darvp gegheuen vnde besegelt hebben, vnde ok alse de breue utwisen, de vns vnde vnsen nakomelinghen vp de sulue mole gheuen sint van vnsen vorscreuenen heren, in alsodane wiis: wan vnse heren vorbenomet edder ere eruen vns edder vnsen nakomelinghen de vorbenomeden vertheynhundert mark Lubischer penninghe weddergheuen hebben edder dem abbate vnde deme conuente to Reyneuelde de summen betalet hebben, so wille wi vnde scolē en edder eren eruen de vorbenomede mole to Poytzkow mid alle erer tobehoringhe vry vnd vnbeworen wedder antworten sunder yengherleye argelist edder hulperede, weddersprake vnde lenger vortoch. Dit loue wi borghermeistere vnde rad to Gneuesmolen vor vns vnde vor alle vnse nakomelinghe vnsen vorbenomeden gnedigen heren, koningh Albrechte vnde hertoge Johanne, vnde eren eruen in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder argelist vnde hulperede. Des to tuge vnde merer bewaringhe hebbe wi vnser stad ingesegel witliken vnde mid guden willen henghen laten an dessen breff, de gegheuen vnde gescreuen is to Gneuesmolen, na godes borth druttheynhundert iar in deme achtevdenegentichstem iare, des dunredages negest vor sunte Gregorius dage.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Poischower Mühle. Am Pergamentbande hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XXII (und bei Milde, Mecklb. Städt. Siegel, Taf. 8, Nr. 8) abgebildete vierte grosse Siegel der Stadt Grevesmühlen. — ¹Urspr.: molen; das n ist wahrscheinlich schon von dem Schreiber der Urk., der sonst in der Urk. stets „mole“ schreibt, wegradiert. — Vgl. Nr. 13268—13270, und 1398 März 9, 15 und Juni 30.

1398. März 9. Grevesmühlen.

13272.

Die Stadt Grevesmühlen bekennt sich verpflichtet, dem Kloster Reinfeld für die den Herzögen von Mecklenburg abgetretene (Grafen-) Mühle zu Schwerin jährlich 40 Mk. aus dem Schoss der Stadt und 100 Mk. aus den Poischower Mühlen zu entrichten, doch den Landesherren und der Stadt die Ablösung der 140 Mk. Rente binnen 9 Jahren vorbehalten.

Vniuersis et singulis, tam presentibus quam eorum successoribus, presentes litteras visuris seu auditoris nos Johannes Santekowe, Ludolphus Münster, Heyno Hildebrandes et Ludolphus Oldezelle, proconsules, ceterique vniuersi ac singuli consules atque tota communitas opidi Gnewesmolen, Razeburgensis diocesis, cupimus fore notum per presentes publice protestando,

quod illustrissimi principes gracioussimique domini nostri, domini Albertus, dei gracia Sweorum Gothorumque rex, et Johannes, eadem gracia duces Magnopolenses, comites Zwerinenses, Stargardie et Rostok terrarum domini, prehabitis pluries inter se et cum nonnullis eorum militibus et consiliariis debitis tractatibus maturisque deliberacionibus et omni sollempnitate iuris expedite super hoc obseruata, nostro vnanimi cum consilio, beneplacito et consensu cum domino Tyderico abbate et conuentu monasterii sancte Marie virginis in Reyneuelde, Cysterciensis ordinis, Lubicensis diocesis, infrascriptum permutacionis contractum concorditer iniuerunt, videlicet quod abbas et conuentus prefati molendinum suum, situm in ciuitate Zwerinensi, cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, prout predicti abbas et conuentus et eorum antecessores illud habuerunt et possederunt, prenominatis principibus eorumque heredibus et successoribus permutauerunt, resignauerunt et legitime appropriauerunt habendum, tenendum ac futuris temporibus pacifice possidendum. Et ipsi prenominati principes pro prefato molendino in Zweryn ac in eiusdem molendini expeditam recompensam permutauerunt et resignauerunt realiter et cum effectū predictis abbati et conuentui et eorum successoribus atque monasterio Reyneuelde quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus in et de collectis seu redditibus eorum, proprie dictis schot, in dicto opido Gnewesmolen annuatim prouenientibus et centum marcarum eorundem Lubicensium denariorum annuos redditus de cercioribus ac prompcioribus redditibus ac prouentibus molendinorum suorum apud predictum opidum Gnewesmolen, videlicet infra terminos olim ville Poytzekowe situatorum, cum omni iure, libertate et vtilitate, prout ipsi principes prenominati et eorum progenitores eosdem redditus in prescriptis molendinis et collectis habuerunt et hactenus iure proprietatis et dominii pacifice possederunt, habendos, tenendos ac omnibus futuris temporibus absque omni impedimento pacifice possidendos. Quos quidem centum et quadraginta marcarum annuos redditus nos et nostri successores secundum modum et formam infrascriptas singulis annis a data presencium subsequentibus persolvere debebimus et teneamur, ita videlicet quod nos predicti consules et nostri successores prescriptos quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus singulis annis in festo sancti Martini episcopi hyemali de cercioribus ac prompcioribus redditibus seu collectis, dictis schot, vt prefertur, in predicto opido Gnewesmolen annuatim prouenientibus, et prefatos centum marcarum eorundem Lubicensium denariorum annuos redditus eciam singulis futuris annis in quatuor temporibus anni, videlicet in festo pasche viginti quinque marcarum redditus, in festo natiuitatis sancti Johannis baptiste viginti quinque marcarum redditus, in




festo sancti Michaelis archangeli viginti quinque marcarum redditus et in festo natiuitatis Cristi reliquos viginti quinque marcarum redditus, de cerioribus ac promptioribus redditibus ac prouentibus dictorum molendinorum apud Gnewesmolen, vt prefertur, situatorum, nomine dictorum principum eorumque heredum et successorum atque pro nobismet ipsis absque vlla tardacione, excusacione, contradictione et inhihicionem quibuslibet semotis et absque omni impedimento dictis abbati pro tempore et conuentui aut alteri ab ipsis speciale ad hoc mandatum habenti in eodem opido Gnewesmolen cum pecunia parata monete Lubicensis legaliter currente integraliter et cum effectu persoluere volumus et teneamur, ita quod nil occurrere possit aut nos uel nostri successores pretendere valeamus, quod nos aut nostros successores quouis modo excusare possit a persolucione prememorata. Est tamen prenominationis principibus et eorum heredibus atque nobis predictis consulibus in Gnewesmolen et nostris successoribus ex speciali gracia predictorum abbatis et conuentus talis concessa facultas, quod ipsi principes et eorum heredes vniuersos prescriptos redditus, videlicet centum et quadraginta marcarum, cum omnibus eorum iuribus et libertatibus post cursum ac reuolucionem nouem annorum, a data presencium immediate subsequencium, singulis annis extunc futuris in festo pasche aut in festo sancti Michaelis archangeli a prefatis abbate et conuentu redimere et exsoluere poterunt, videlicet prescriptos quadraginta marcarum annuos redditus pro quingentis marcis Lubicensium denariorum et prefatos centum marcarum annuos redditus pro mille et quadringentis marcis eorundem Lubicensium denariorum, quas ipsis abbati et conuentui aut alteri ab ipsis speciale ad hoc mandatum habenti intra ciuitatem Lubicensem aut Wysmariensem, vbi ipsis abbati et conuentui hoc commodius et vtilius videbitur, ipsorum propriis sub periculis, laboribus et expensis, in bonis ac promptis denariis protunc in eisdem ciuitatibus legaliter currentibus in vna vel duabus summis in vno termino vel duobus terminis realiter et expedite ac sine omni diminucione persoluere debebunt ac tenebuntur, ita tamen quod huiusmodi redempcionem seu solucionem eisdem abbati et conuentui ad spacium vnus anni preinsinuando notificare teneantur, et in quocunque terminorum predictorum huiusmodi redempcionem seu solucionem fecerint, in eodem eciam termino dicti abbas et conuentus redditus eiusdem termini cum summa principali prescripta pariter subleuabunt; et si contigerit, quod prenominati principes uel eorum heredes prescriptos centum et quadraginta marcarum annuos redditus redimere noluerint, extunc nobis et nostris successoribus libera patebit facultas vniuersos prescriptos redditus redimendi per omnem modum et formam, prout

prenominatis principibus talis redimendi facultas data dinoscitur et concessa. Nos vero dicti consules et nostri successores volumus ac debemus eosdem abbatem pro tempore, conuentum atque monasterium habere releuatos ab omni dampno et defectu, si quod uel quem occasione retardate persolucionis prescriptorum reddituum, quantum ad nos spectauerit, ipsos quouis modo sustinere contigerit in futurum. Ad omnia igitur et singula premissa sic, vt premittitur, inuiolabiliter obseruanda nos predictos consules et nostros vniuersos et singulos successores tenore presencium firmiter et bona fide obligamus, renunciantes pro nobis et omnibus nostris successoribus in, pro et super premissis omnibus et singulis expresse et ex certa sciencia omnibus et singulis excepcionibus et defensionibus iuris canonici et ciuilis, quibus contra premissa seu aliquod premissorum nos possemus defendere quouis modo vel tueri, et specialiter iuri dicenti generalem renunciacionem non valere. Datum et actum Gnewesmolen, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, sabbato ante dominicam, qua cantatur Oculi mei, dicti opidi Gnewesmolen sub sigillo, presentibus in fidele testimonium omnium et singulorum premissorum ex certa nostra sciencia fideliter appenso.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Reinfeld. Am Pergamentstreifen hängt das auf dem Titelblatt zu Bd. XXII (und bei Milde, Mecklb. Städtesiegel, Taf. 8, Nr. 8 abgebildete vierte grosse Siegel der Stadt Grevesmühlen. — Gedruckt v. Westphalen, mon. ined. IV. Sp. 1000—1002. — Vgl. Nr. 13268—13271, und 1398 März 15 und Juni 30.

1398. März 10.



13273.

Churdt Tzapekendorp, knape, wonhafftig zu Glaseuitze, vorkauft widerkeufflich hern Heinrichen Wulueßberge, priestern, 2  lub. Ingeldes von Tydeke Austin an dem Dorffe Spotendorp vor 25  lub., welche 2  lub. gedachter Wulueßberg dem Capittel zu Gustrow widergegeben hat. Datum 1398, des dritten Sontages an der heiligen Vasten.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 122, Nr. CXLIX, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1398. März 10.

13274.

Des Capittels [*von Schwerin*] quitung, das Fridrich Moltke, ihre mitcanonicus, Ihnen vnd der Kirchen seine gebuhr, alß 20  nomine Capae vnd 80  wegen des gebewes vnd Praebende, entrichtet habe. Datum 1398, ipsa dominica Oculi.

Nach Clandrian, Protok., fol. 178^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

1398. März 12. Schönberg.

13275.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, bestätigt auf Bitte der Brüder Hermann und Reimar v. Karlow zwei Dotationsurkunden für eine Vikarei in Carlow.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, cum agnitione rei geste salutem in domino sempiternam. Pium esse dinoscitur, ut, cum a nobis petitur, quod iustum extiterit, graciosis fauoribus prosequamur. Hinc est, quod presentes nosce volumus et posteros non latere, quod validi viri Hermannus et Reymarus, fratres, armigeri, nostre Razeburgensis diocesis, constituti coram nobis quasdam suorum parentum et progenitorum produxerunt litteras, quibus ipsi certa bona ad perpetuam vicariam instaurandam et fundandam in parrochiali ecclesia Karlowe nostre Razeburgensis diocesis applicabant et assignabant, sigillis autenticis inpendentibus sigillatas, quarum enim litterarum tenor fuit et est talis: *[Folgt Nr. 10446.]* Quibus quidem litteris sic, vt premittitur, coram nobis productis, lectis et examinatis Hermannus et Reymarus de Karlowe, fratres predicti, nobis humiliter supplicauerunt, quatinus huiusmodi litteras pro quadam perpetua vicaria, in ecclesia parrochiali Karlowe dicte nostre Razeburgensis diocesis per eosdem instaurata seu fundata, nostra auctoritate ordinaria iuxta tenores omnimodas premissarum litterarum saluo articulo iuris patronatus inferius distingendo misericorditer confirmare dignaremur. Nos vero supradictis iustis petitionibus inclinati ac diuinum cultum nostris temporibus adaugeri cupientes, attendentes etiam, quod rector dicte parrochialis ecclesie consensum suum prebuit in premissis, sepedictas litteras iuxta suos tenores vniuersaliter ad huiusmodi vicariam perpetuam in dicta ecclesia, vt prefertur, instauratam, saluo et excepto certo articulo de iure patronatus narrante, ita videlicet quod ipsum ius patronatus Anthonia, filia naturalis et legitima Ludolphi de Karlowe, dicte vicarie fundatoris, quamdiu vixerit, post ipsius vero obitum ipsi Hermannus et Reymarus prefati et eorum veri heredes in sexu masculino et in recta linea descendentes ab eisdem habebunt, ipsisque defunctis prefate vicarie ius patronatus siue presentandi ad nos et nostros successores episcopos Razeburgenses sine contradictione cuiuscunque perpetue diuoluetur, nostra auctoritate ordinaria premissa in dei nomine auctorizamus et confirmamus firmiter in hiis scriptis, insuper in augmentum fructuum et prouentuum dicte vicarie

octo anni
 Octo x serpentes x caudas x A more . tenentes
 qui . tripl^o . fune . iungunt . tria . habbata . lune
 Prime . dando . cruce^{re} . girantes . prodere . lucē
 gregorii festa . signant . qua . tēpare . mesto

Gregori⁹ · fregit · templū · geor · hoc · q̄ · . . . relegit
 quē paris · exemplū · vite · virgo · sibi : templū
 es · fer · ut · audita · sint · in se · nostra · petita
 Consilio · rationis · duſtria · roſa · merendo
 eſſe · ſui · memores · ſua · det · braviū · capiendo
 orate · p · dictatore

= Octo serpentes caudas ex more tenentes (octo anni), qui triplo fune (m⁹) iungunt tria babbata (CCC) lune prime dando crucem (XC), girantes prodere lucem Gregorii festo, signant: quo tempore mesto Gregorius (März 12)¹ fregit templum, Geor[gius] (April 23)² hocque . . . relegit. Quem paris, exemplum vite, virgo, sibi templum es. Fer, ut audita sint in se nostra petita: consilio. rationis [in]dustria, rosa[m] merendo esse sui memores. Sua det bravium capiendo. Orate pro dictatore.

Vorstehende Inschrift ist auf einem Stein östlich neben dem Südportal (im Querschiff) der Marienkirche eingehauen. — ¹Beginn der Abbruchsarbeiten. ²Beginn des Neubaus. — Der Umbau war schon längere Zeit geplant und vorbereitet. Im Mai 1397 gab es bereits Strukturarien für die neue Marienkirche; damals wurde wegen des notwendigen Kirchenbaus und zu dessen Nutzen ein Grundstück verkauft (vgl. Nr. 13118). — Am 1. März 1400 (nicht 1399, wie Schlie behauptet) erliess Papst Bonifaz IX. einen Ablass zum Besten des Kirchenbaus. Eine Übersetzung der hierüber ausgestellten lateinischen Urkunde ist am Pfeiler der Kanzel in der Marienkirche von derselben Hand eingemeißelt, von der die Inschrift am Südportal herrührt (s. im Urkb. 1400 März 1.) — Gedruckt Lindeberg, chron. Rost., S. 156—157 (deutscher Auszug daraus, S. 77.) Rost. Etwas 1739, S. 521—522. Schröder, Pap. Mecklb., S. 1644—1645. Franck, A. u. N. M. VII, S. 84 (nur die ersten drei Verse). Rost. Nachr. 1754, S. 185—186. Niehenck, gemein. Aufs. zu d. Rost. Nachr. 1777, S. 94—95. Floerke, Schirrmachers Beitr. 1, S. 89. Krause, Rost. Beitr. I, 2, S. 75. Schlie, Denkm. I, S. 18. Übersetzungen der schwer verständlichen Inschrift bei Krause und Schlie. Eine ansprechende Deutung der 8. und 9. Zeile gibt Tychen: — — unsere Bitten: seiner eingedenk zu sein, indem wir mit Bedacht, der Blume des Verstandes, den Preis verdienen.

1398. März 13. Bützow.

13278.

Reyemar Barnekow vnd desselben Sohn, auch Reimar genant, zu Guzsteuel, berichten, welcher gestalt sie durch beiderseits freunde mit dem Capittel zu Zwerin verglichen sein, wie nömlich die scheide des dorffs zu Bralstorp solle richtig gemacht werden. Datum Butzow, 1398, des mydwekenß na Oculi mei.

Nach Clandrian, Protok., fol. 78^a, im Haupt-Archiv zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin, mit der Bemerkung: „Hieran seind 2 Barnekowen sigel.“

1398. März 15. Rom.

13279.

*Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Lübeck, die Vererb-
pachtung oder Vertauschung der (Grafen-)Mühle zu Schwerin an
den König Albrecht von Schweden zu prüfen und nach Befinden
auszuführen.*

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, venerabili fratri episcopo Lubicensi salutem et apostolicam benedictionem. Humilibus et honestis supplicum votis, illis presertim, que ecclesiarum et monasteriorum commodum et vtilitatem respiciunt, libenter annuimus illaque, quantum cum deo possumus, fauoribus prosequimur oportunis. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum abbatis et conuentus monasterii sancte Marie virginis in Reyneuelde, Cisterciensis ordinis, Lubicensis diocesis, peticio continebat, quod ipsi de quodam molendino, sito extra muros ciuitatis Zwerinensis et sub temporali dominio comitis Zwerinensis pro tempore existentis constituto, necnon ad abbatem et conuentum ac monasterium predictos pertinente, quod abbas et conuentus predicti possederunt longo tempore et possident de presenti, propter nimiam eiusdem molendini a dicto monasterio distanciam et alia diuersa indebita exactiones, seruitutes et onera, quibus pro regimine et custodia eiusdem molendini abbas et conuentus predicti grauati pro tempore extiterunt, prout nunc grauantur, fructus exiles et modicos percipiunt de presenti. Cum autem, sicut eadem peticio subiungebat, si dictum molendinum aliquibus ydoneis personis pro certo annuo censu per ipsos abbatem et conuentum imperpetuum locaretur uel pro aliis terris aut possessionibus eidem monasterio propinquioribus et accommodioribus permutaretur, exinde condicio dicti monasterii procul dubio melior fieret ipsique abbas et conuentus cum carissimo in Cristo filio nostro Alberto rege Swecie illustri, qui est temporalis dominus comitatus Zwerinensis, de locando imperpetuum eidem regi molendinum ipsum pro certo annuo censu inuicem conuento certos tractatus rationabiles sub quibusdam modis et condicionibus eciam rationabilibus dudum duxerint iniendos, pro parte eorundem abbatis et conuentus nobis fuit humiliter supplicatum, ut ipsis et dicto monasterio super hoc de oportuno remedio prouidere ac tractatus huiusmodi ad debitum preconceptum effectum deducendi uel, si forte eisdem abbati et conuentui utilius pro dicto monasterio videretur, molendinum ipsum cum dicto rege uel aliis personis ydoneis pro aliis possessionibus aut terris ipsis abbati et conuentui ac monasterio vtilioribus et vicinioribus permutandi, dummodo ex locacione

seu permutacione huiusmodi condicio monasterii prelibati verisimiliter melioratur, licenciam liberam impertiri auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui ecclesiarum et monasteriorum omnem vtilitatem et commodum intensis desideriis affectamus, huiusmodi supplicacionibus inclinati fraternitati tue, de qua in hiis et aliis specialem in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus de premissis omnibus et singulis ac eorum circumstanciis vniuersis auctoritate nostra te diligenter informes et, si per informacionem huiusmodi reppereris, quod per locacionem seu permutacionem huiusmodi, si ipsarum aliqua fieret, dictum monasterium condicionem meliorem euidentissime sorciatur, super quo tuam conscienciam oneramus, eisdem abbati et conuentui locacionem seu permutacionem huiusmodi, ut premittitur, exequendi eadem auctoritate licenciam liberam largiaris. Datum Rome apud sanctum Petrum, idus Marci, pontificatus nostri anno nono.

Nach einem Transsumpt des Bischofs Eberhard von Lübeck vom 30. Juni 1398 im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Reinfeld. Die Urkunde ist verzeichnet in den Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet Lib. 84 (anno 9.), fol. 93^v. — Vgl. Nr. 13268—13272 und 1398 Juni 30.

1398. März 15. Rom.¹

13280.

Papst Bonifaz IX. erteilt Indulgenz de altaribus portatilibus dem Gerhard Nyendorp, Priester der Schweriner Diözese, dem Arnold Soyß, consuli opidi in Sundis (Schweriner Diözese), und Wuluelmo¹ Wulflam, proconsuli opidi in Sundis, und seiner Ehefrau.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 58, fol. 172. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, id. Martii, anno IX.)

1398. März 18. Rom.¹

13281.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Tuy, den Dekan von Stendal (Halberstädter Diözese) und den Thesaurar von Lübeck mit der Einsetzung des Ludolf Fabri von Sternberg, Rektors der Pfarrkirche zu Spornitz (Havelberger Diözese), in die durch den Tod des Bernard Gogelow erledigte ständige Vikarei des Heil. Kreuz-Altars der Pfarrkirche zu Plau (Schweriner Diözese), obschon er ausser genannter Pfarrkirche eine ständige Vikarei zu Güstrow (Kamminer Diözese) und eine zu Sternberg (Schweriner Diözese) und einige Almoseneinkünfte hat, zusammen 50 Goldgulden nicht übersteigend.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. primus (ausser P.) de beneficiis vacantibus 1398/99 (jetzt mit Lib. 55), fol. 256^v. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto decimo kal. Aprilis, anno nono. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1398. März 21.

13282.

Die Flotte des Deutschordens kommt nach Gotland, gewinnt die Stadt Wisby und das Land und vertreibt dort die Vitalienbrüder.

Anno domini M CCC XCVIII, in festo sancti Benedicti abbatis, venerunt domini de Prucya ad Gotlandiam cum exercitu magno et optinuerunt a duce Johanne et serui-
toribus regis Alberti cum placitatione ciuitatem et terram.

Nach der Chronologia Svecica ex codice minoritarum Wisbyensium 815—1412, in Script. rer. Suec. I, S. 46. — Die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik (Koppmann, Städtechron. 26, S. 100, § 1061) berichtet über diesen Zug: „In dem sulven iare na midvastene (nach März 17) do togen de godesriddere van Prutzen mit velen scepen unde groten volke uppe Gotlande, unde wunnen de stad Wysbū unde al dat land mit heerscilde sunder wedderstant, unde dreven utes lande de vitalienbrodere, unde besitten dat land in guden vrede.“ — Nach den Angaben des Elbinger Kriegsbuches (Voigt, Gesch. Preuss. 6, S. 109, A. 1) versammelten sich die Schiffer, die Gewappneten und die Hauptleute zwischen 22. und 25. Febr. 1398 in Danzig. — Vgl. die Note zu 1398 April 5.

1398. März 23. Ratzeburg.

13283.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, verkauft wiederkäuflich den Bischofszehnten von den Gütern des Klosters und Dorfes Zarrentin an das Kloster Zarrentin für 300 Mk. Lüb.

In nomine domini, amen. Vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis seu auditoris nos Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis, notum esse cupimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu solempni et diligenti, qui in alienacionibus rerum ecclesiasticarum fieri consuevit, cum honorabilibus et religiosis viris dominis . . preposito, . . priore, . . canonicis et capitulo ecclesie nostre Razeburgensis prehabito, nostra eciam et ecclesie nostre in hoc perspecta vtilitate non modica, de ipsorum consilio, beneplacito et consensu vnanimi et expresso iusto empcionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidimus ac dimisimus et nichilominus tenore presentium vendimus, dimittimus et assignamus religiosis et in Cristo nobis dilectis dominabus Ghertrudi abbatisse et Margarete priorisse ac conuentui monasterii monialium in Cerntyn, nostre diocesis Razeburgensis, decimam nostram episcopalem seu ad mensam nostram episcopalem spectantem monasterii et ville Cerntyn seu mansorum, agrorum et camporum huiusmodi monasterio et ville adiacentium cum omnibus suis commoditatibus, libertatibus, vtilitatibus et pertinenciis, annis singulis futuris temporibus pacifice et quiete absque omni nostra et nostrorum successorum contradictione et impedimento per eas et ipsarum nomine colligendam et deducendam, prout ad

nos et nostram mensam episcopalem consueuerat liberius pertinere, pro tricenis marcis denariorum Lubicensium, nobis per ipsas dominas abbatissam, priorissam et conuentum in numeratis et paratis pecuniis denariorum alborum nunc currentium integraliter persolutis ac in nostram et ipsius ecclesie nostre vtilitatem, specialiter vero in releuacionem quorundam nostrorum debitorum, que tempore empcionis nostri fortalicii et curiarum Karlowe, Cluestorp necnon bonorum illis adiacentium contraximus, expositis totaliter et conuersis. Predictae tamen domine . . abbatissa, . . priorissa et conuentus ex mera liberalitate nobis et nostris successoribus indulserunt, quod premissam decimam, quandocumque nobis et nostris successoribus placuerit, eciam in qualibet parte anni, pro dicta summa tricentarum marcarum denariorum Lubicensium reemere poterimus, et tunc huiusmodi reempcionem nos aut noster successor, qui fuerit, prefatis dominabus . . abbatisse et priorisse aut suis successoribus, qui tunc temporis exstiterint, et nichilominus ipsi conuentui ad minus ad quartale anni antea debeamus facere preinsinuari. Quam eciam reempcionem si infra octauas natiuitatis beati Johannis baptiste facere decreuerimus, extunc eandem reempcionem ipsis infra octauas pasche immediate precedentes preintimari faciemus et pretactam summam tricentarum marcarum in datiuis denariis Lubicensibus tunc currentibus expedite in vna summa in ciuitate Lubicensi ipsis aut suo certo nuncio infra octauas easdem natiuitatis beati Johannis baptiste dabimus certitudinaliter et soluemus. Nos vero uel noster successor eiusdem anni decimam recolligendo subleuabit, cum ipse domine . . abbatissa, . . priorissa et conuentus hoc anno empcionis et vendicionis huiusmodi decimam collegerunt. Vt autem prefatus empcionis et vendicionis contractus iustus et racionabilis inuiolabiliter obseruetur, renunciamus voluntarie expresse et ex certa sciencia beneficio restitutionis in integrum, excepcioni non recepte, non numerate pecunie et in vtilitatem nostre ecclesie non conuerse, rerum non sic existentium siue gestarum, doli mali aliisque iuris et facti exceptionibus quibuscunque necnon omni iuris beneficio canonici et ciuilis, quibus possemus contra contractum huiusmodi in toto uel in parte in futurum venire seu quomodolibet nos iuuare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos . . Johannes . . prepositus, . . Georgius . . prior, . . totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes premissa omnia et singula esse vera, vocatis et presentibus omnibus, qui debebant et poterant interesse, termino ad hoc capitulariter assignato, in loco capitulari congregati premissis omnibus et singulis nullo contradicente consensimus et in hiis scriptis consentimus et ea grata et rata habentes approbamus et in signum huiusmodi consensus et

approbacionis presentes litteras appensione sigillorum nostrorum videlicet . . prepositi . . et capituli duximus roborandas. Datum et actum Razeborgh, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octauo, sabbato quatuor temporum, quo cantatur Sicientes venite ad aquas, dicit dominus, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis magistro Nicolao Redekendorp, nostro cancellario, Johanne Kynd et Henrico de Münden, in ecclesia nostra vicariis perpetuis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Zarrentin. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

- 1) das zu Nr. 13159 abgebildete spitzovale Siegel des Bischofs Detlev „ad causas“.
- 2) spitzoval, in einer dreiteiligen gotischen Nische die Jungfrau (Kniestück) mit dem Christkinde, in den Seitennischen unkenntliche Figuren; darunter ein Schild mit einer unkenntlichen Figur; Umschrift:

s — iohannis prepositi razeburge —

- 3) das zu Nr. 1594 abgebildete Kapitelsiegel.

1398. März 24. Rom.¹

13284.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Kantor von Lübeck, den Heinrich von Pritzen, Rektor der Pfarrkirche zu Dömitz (Schweriner Diözese), in die durch den Tod des Barthold Wansenberg erledigte ständige Vikarei in der Pfarrkirche zu St. Marien in Parchim, zu der er vom Rate zu Parchim als Patron dem Archidiakon von Parchim Günther Gerlaci präsentiert sei, einzusetzen, obschon er ausser der Pfarrkirche zu Dömitz auch je eine ständige Vikarei in der St. Georgenkirche in Parchim und an dem Marienaltar in der Pfarrkirche zu Perleberg (Havelberger Diözese) innehat, zusammen mit 10 Mk. Einkommen, und obschon er mit einem dem Kapitel zu Güstrow zustehenden Lehn providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet Lib. I datariae 1398 (ann. 9.) (jetzt Lib. 60), fol. 260. — (¹Rome apud s. Petrum, nono kal. Aprilis, anno nono. — Eingang: Dignum arbitramur).

(1398.) März 27 – Mai 17. (Rostock.)

13285.

Die Stadt Rostock verkauft wiederkäuflich einen Platz am Faulengrubentore dem Ratsherrn Johann Make für 11 Mk.

Notandum, quod ciuitas vendidit domino Johanni Maken illud spacium situm inter bodam domini Thiderici Hollogers et valuum dictam Vule-

grouendor pro XI marcis et, quando ciuitas facultatem habuerit, pro XI marcis
iidem spacium reemendum.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 51^b. Eingetragen (1398), nach 4^a fer. p. Judica
u. 6^a fer. p. ascens. dni.

(1398.) März 27 – Mai 17. (Rostock.)

13286.

*Bürgerschaft für einen Zuversichtsbrief des Rostocker Rats nach
Wolgast.*

Notandum est, quod Claus de Gartze et Conradus Erkenbreggh pro-
miserunt, quod volunt et debent dominos consules in Rozstok indempnes
conseruare racione bonorum hereditariorum per Lenen, vxorem Rorvynken,
in Wolgast emonendorum.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 51^b. Eingetragen (1398), zwischen 4^a fer. p.
Judica u. 6^a fer. p. ascens. dni.

1398. März 28. Rom.¹

13287.

*Papst Bonifaz IX. beauftragt den Offizial von Ratzeburg, den
Heinrich Zamecow, Kleriker Schweriner Diözese, in die ständige
Vikarei in der Georgenkirche zu Parchim von 6 Mk. Einkommen
einzusetzen, die durch den Tod des Berthold Radolff frei geworden
ist, und zu der ihn die Patrone Heinrich Wrede und Johann Hove-
mann, Bürger zu Parchim, dem Günther Gerlaci, Archidiakon zu
Parchim, präsentiert haben.*

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. I datariae 1398
(ann. 9.), fol. 286^v. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto kal. Aprilis, anno nono. — Eingang: Dignum
arbitramur.)

1398. März 29. Rom.¹

13288.

*Papst Bonifaz IX. beauftragt den Propst von Schwerin, den Dekan
von Havelberg und den Offizial von Ratzeburg, den Hermann Tzamyd,
ständigen Vikar der Ratzeburger Kirche, in das Kanonikat mit
Majorpräbende der Lübecker Kirche einzusetzen, das durch den
Tod des Hermann Rostock erledigt ist, obschon er die Propstei des
Klosters Rehna, Prémonstratenser Ordens, mit 25 Mk. Einkommen,*

und die genannte Vikarei in der Ratzeburger Domkirche, eine Vikarei in Neuen Gamm, eine in Dassow und eine in Crivitz besitzt, die zusammen 16 Mk. Einkünfte ergeben, und obschon er jüngst mit je einem Lehn, zur Verfügung von Bischof und Kapitel zu Schwerin und vom Kapitel zu Hamburg stehend, providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet Lib. I datariae 1398 (ann. 9.), fol. 181. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto kal. Aprilis, anno nono. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1398. März 31. (Wismar.)

13289.

Aufzeichnung über die Vikarei Mankmoos in Wismar.

Vicaria Mankemoes habet CCC marcas in hereditate Helmich Odberti in platea Cropelins penes Gerdt Odberti. Anno 1398, palmarum.

Nach dem Geistl. Rent.-Reg., fol. 20^r, im Rats-Archive zu Wismar. — Diese Vikarei wird sonst nicht erwähnt.

1398. April 1.

13290.

Heinrich Ricquerstorp verkauft wiederkäuflich eine Rente von 2 Mk. Lüb. aus dem Dorfe Penzin an die Kollegiatkirche zu Bützow für 20 Mk.

Ik Hinrik Ricquerstorp, wonaftich to Butzowe, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue, dat ik myd mynen rechten ʼerfnamen na rade vnde vulbort myner vrunt vnde neghesten hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde vorlate vnde vorkope in dessem openen breue redliken vnde rekliken to eme rechten vorkoften kope den erliken heren dūmheren, capitteler vnde vicarien vnde der kerken to Butzowe twe Lubessche mark gheldes an dem dorpe to Pentzin an dessen hōuen vnde hūuen vnde luden vnde an eren nakomelinghen, an Syuert Neuen houe veervndetwintich schillinghe gheldes Lubesch, an Hoppen houe achte schillingh gheldes Lubesch, vor twintich mark Lubesch, dar myn wiff Taleke vnde Greteke, de Hans Kremers wiff was, den beyde got gnedich sy, eyn ieslik gaff teyn mark Lubesch aff den vorscreuen heren vnde kerken alze to eren ewighen dachtnissen. Desse vorbenomede twe Lubesche mark gheldes scholen vnde moghen desse vorscreuen heren vnde kerke alle iar to allen sunte Mertens daghe hebben vnde vpboren vruntliken sunder affslach vnde vtmanen ghestliken edder werliken v[an] desse[n]¹ vorscreuen hōuen vnde hūuen vnde luden vnde van eren nakome-

lingen vnde also brueliken vnde vrygh hebben vnde bezitten, alz ik se ye bruelikest vnde vryghest hat vnde bezetten hebbe, sunder ienigerleye hinder, bewernisse edder weddersprake myner edder myner eruen edder iummendes van myner weggen. Ok schal vnde wil ik [mit] mynen eruen en desser vorscreuen twe mark geldes waren vor alle ansprake; weret, dat se iumment daran bewure, ghestlik edder werlik, dar schal vnde wil ik se aff vntfrighen. Were ok, dat got vorbede, dat sik desse vorscreuen hūen vnde houe ergherden, also dat en borst vnde brake worde an dessen twen mark gheldes, also dat se en des iares nicht konden werden darvt, so schal vnde wil ik mit mynen eruen vnde myd mynen medeloueren nascreuen en io des iares wl to dūn; ok so moghen se desse vorscreuen twe mark gheldes panden edder laten panden vt dessen vorscreuen hōuen vnde hūen edder ok mid banne vtmanen, wener en des nōt vnde behūff ys. Doch so zo beholde ik myt mynen eruen an dessen vorscreuen twen mark gheldes den wedderkop, des my de vorscreuen erliken heren gunt hebben aldusdane wis, wener ik en gheue twintich Lubesche mark bynnen Butzowe an guden witten sulueren pennynghen, alze denne to Butzowe gheuge vnde gheue sin, vor sunte Johannes daghe to middensomer, so scholen de twe mark gheldes quit vnde los wezen my vnde mynen eruen; gheue ik edder myne eruen se en ok na sunte Johannes daghe to middensomer, so scholen se des (iar) iares vinden de twe mark gheldes in dem vorbenomeden gude. Were ok, dat myner borghen hir nascreuen welk vorstorue, so schal vnde wil ik myt mynen eruen den vorscreuen heren vnde kerken also gut enen wedder in des vorstoruenes stede zetten bynnen eme maante, weneer se dat van [mi] esschende syn edder van mynen eruen. Al desse vorscreuen stücke vnde articule vnde en ieslik by zyk loue ik vorscreuen Hinrik Ricquerstorp myt mynen eruen vnde medeloueren nascreuen, alze wy Vieke Moltzan vnde Woldemar Molteke to Pentzin louen to zamende mit vnsem houetmanne, also vorscreuen ys, an ghuden truwen dat stede vnde vast to holdende mit ener zamenden hant dessen vorbenomeden dūmheren, capitlele vnde vycarien vnde der kerken to Butzowe sunder arch. To hogher bewaringe vnde wiscop so hebbe wy vorscreuen vnse inghezeghele mit willen hengen laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen ys na godes bord drutteynhundert iar in deme achte-
[vnde]neghentighsten iare, des mandaghes na palmen.

Nach dem Dipl. eccl. Butzow., fol. 45^a—46^b, im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Bützow. — ¹Vorlage: vor dessem. — Gedruckt Lisch, Maltz. Urkk. 2, S. 428—430.

1398. April 5. Wisby.

13291.

Herzog Johann von Mecklenburg übergibt die Stadt Wisby und das Land Gotland den Komturen zu Schwetz und Schonensee und dem Grossschäffer zu Marienburg zu Händen des Hochmeisters.

Wir Johan, von gotes gnaden herczog czu Mekelborg, greue czu Swerin, Rostogk vnde czu Stargarde der lande herre, mit vnsern rechten erben bekennen vnde bezugen in desem keginwertigen brieue vor alle den yenen, die in zeen, horen ader lezeen, das wir mit wolbedachtem mute vnde nach volbort vnsers rates sein czu rate geworden, das vnser stat Wisbue, hafen, vnde lant czu Gotlant sal offen stien vnde ein offen slos sein deme homeistere des Dutschens ordens, deme ganczen orden vnde den seinen czu alle irem orloge czu ewiger czit; vnde mag das gesein die ewige czit, wir is vns anders nicht mechtigen mogen vf dese czit, das sal an vnsern vettern stien vnde heren, den koning Albrechte, vnde an den heren homeister von Prusen. Wes sie vnder sich selben doran tuen ader mit boten vnde mit brieuen, das sal mit ganczen wille vnser wille mite sein. Ouch so sal deme gemeinen koufman die vorgeante stat Wisbue mit irer hafen offen stien, die see dorus czu befreden. Vortmer an deme ostertage neest komende nach der zonnen vndergang sollen gerumet habe[n] vs der stat Wisbue vnde von deme lande Gotlant alle die yene, die den Dutschen orden, den iren vnde den gemeinen koufman beschediget haben, vnde nach deme tage vorbas kein geleite mee czu haben in der vorbenumeten stat vnde lant, vnde ouch vorbas den orden, die seine vnde den gemeinen koufman nymerme czu beschedigen; vnde wer dorober tut vnde dis nicht en hilde, den sal man richten an sein hoeste, vnde vorbas keins geleites gebruchen; vnde ab sie ein merklich storm besteche, das sie wider vnder dis land quemen, so sollen sie velich sein in iren schiffen czu bliben, vnde nicht czu lande geen, so lange bis das in abertweget in ire behalt vnser vinde czu suchen. Ouch so sal man alle die slosse, die vf deme vorgeanten lande legen, do des ordens lute vnde der gemeine koufman von beschediget ist, von staden an vorburnen, vnde vorbas kein slos wider czu buwen, do der orden vnde der gemeine koufman von beschediget mochte werden. Vortmer so sal alle das geroubete gut, alse schiff vnde allerley koufenschatz, das iczunt yn der stat, in den hafen vnde vf deme lande ist vnde noch komen mag, nymande volgen, denne den ienen, die do recht czu haben. Ouch so habe wir geantwortet vnde antworten vf gelouben, an arg, dem erwirdigen hern Johan von Phirt,

kompthur czur Swecze, hern Arnolt von Burgelen, kompthur czu Schonen-see, vnde hern Johan Tyrgarten, grosscheffer czu Marienburg, alse von des homeisters wegen von Prusen die stat, hafen vnde lant vorgeschreiben bis an vnsern heren vnde vettern, den konig, vnde vf den heren homeister von Prusen, bis das sie sich mitenander voreinen vnder sich selben mit boten ader mit brieuen. Were ouch sache, das deme homeister ader den seinen die stat, hafe vnde lant mit gewalt ader mit vorretnisse abegedrungen worde, do got vor sie, sollen sie von vns noch von den vnsern keine manunge noch not liden czu ewigen cziten. Ouch so sal der rat vnde die gemeinen burger der stat Wisbue bey irem rechte vnde friiheit volkomelichen bliben, als is ye von alders gewesen ist, an arg. Ouch so sal der bunde vnde gebur al-gemeine vnbeschatzet von vns bliben. Vnde ouch von den, den sie vorpfandet sein, vnde wir ouch vorpfandet haben selben vf deme vorbenumeten lande, das sal ouch sten als vorgeschreiben stet, so lange, bis das vnser here vnde vetter, konig Albrecht, vnde der homeister von Prusen des eintrechtig werden vnder sich selben mit boten ader mit brieuen. Alle dese vorge-schreiben stucke vnde artikel vnde iczliches besunder gelobe wir, herczog Johan obengeschrieben, deme homeister von Prusen vnde den seinen stete vnde veste czu halden, in truwen, sunder arg, des wir czu hogerm geczug-nisse haben vnser ingesigel an desen keginwertigen brief lasen hengen. Ouch so bekenne wir burgermeister vnde ratman der stat Wisbue vnde bezugen, das alle dese vorgeschreiben stucke vnde artikel, do wir an vnde ober gewest sein, also geschen sein, vnde haben des czu merer sicherheit vnde eynem orkunde vnser ingesigel an desen brief mite lasen hengen, der do gegeben ist noch gotes geburt tusent drihundert in deme achtvndenu[n]czigsten iare czu Wisbue, an deme neesten guten fritage vor ostern.

Aus Rydberg, Sverges traktater 2, S. 585—587 (Hanserecesse IV, Nr. 437, S. 414—415), nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. An der Urk. hängen die Siegel des Herzogs Johann und der Stadt Wisby. — Gedr. Voigt, cod. dipl. Pruss. 5, Nr. 105, S. 139—141. Regest im Jahrbuch 14, S. 227, und in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 471.

Die Beziehungen Mecklenburgs zu Gotland gegen Ende des 14. Jahrhunderts sind im Zusammenhang dargelegt in einer Denkschrift des Hochmeisters von 1401 mit der Überschrift: Von dem lande Gotland und der stad Wisbw, wy is dem orden czu getruwer hand gesaczt ist:

Konig Albrecht von Sweden hatte manche cziet grosen kryg mit der frauwen frauwen Margarethen, konigynne czu Denemarkt: als das sy off eyne cziet von beyden konigrichen gros folk besammelten und czogen czusamene und streten mittenander, als das der konyginne volk den stryt gewonnen und behilden das felt und slugen dem konige veil luthe abe und fingen konig Albrecht von Sweden und synen zon, herczog Eryk, mit veil guter ritter und knechten in dem felde [vgl. Nr. 12076], und hilden den selben konig und synen zon swerlich in das sehende yar gefangen. Und die konigynne czoch vort in Sweden und gewan im abe das gancze koningrich, behalwen dy stad czum Stocholme und das land dorumme gelegen.

In der cziet, als der konig gefangen lag, do was der howptman von dem Stokholme Albrecht von Peccatel¹ genand und besa(l)melte sich mit grosem folke und czoch obir czu schiffe off das land Gotland und gewan das der konigynne abe und czoch vort vor dy stad Wisbw und gewan dy ouch und bemante sy und besaczte sy czu des konigis handt.

Item dornoch etliche cziet, do besa(l)melte dy konigynne eyn gros folk und machte eyne howptman dorobir, der hys Swen Schur², und sante den czu schiffe off Gotland, und der gewan Gotland wedir dem konige abe und czoch vor dy stad Wisbū. Der kunde her nicht gewynnen, so das des konigis folk dy stad behilt. Do buwete der zelbige Swen Schur drey slosse off dem lande, do behilt her das land methē.

Item dornoch als der konig seben yar gefangen hatte gelegen, do wart geteydinget umme syne losunge. Sulde der konig ledig werden, so musten syne luthe, dye Stokholm inne hatten, der konigynne den Stokholme mit allir czugehorunge yenantweren. Domethe wart der konig und syn czon und alle gefangene ledig [vgl. Nr. 12835], und der konig czoch us synen lande Sweden in das landt czu Mekilburg und behilt von alle syme lande nicht mee do, wen dy stad Wysbū off Gotland gelegen. Dornoch czo was Swen Schūr, der das land Gotlandt inne hatte, und krygete mit der stad Wisbū etliche cziet, alze das konig Albrecht synen czon, herczog Eryk, mit synem wybe von Mekilburg czu schiffe obir sante mit veyl rittern und knechten, dy stad czu Wisbū czu retten, als das der selbige herczog voste lange krygete mit Swen Schūr bas alzo lange, bas ym Swan Schūr das landt Gotlandt und alle dy slosse inantwortte und wart domethe des konigis Albrechts man [vgl. Nr. 13004].

Dornoch etliche cziet starb des konigis zon, herczog Eryk [vgl. Nr. 13158]. Do was dy frauwe von . . . [und] koer Swen Schūr czu eyme howptmanne obir das landt und doczu geleytte alle dy vytalgenbruder off das land, und roubeten do den gemeynen kowffman, und lis kundegen in alle landt by der zehe den vytalgenbrudern, wer do rouben welde umme dy helffte syner frouwen, der herzogynne, und ym, der sulde enhalt haben off den slossen czu Gotlandt, alzo Landeskrone und Sleyt. Und das treben sy manche cziet, und thoten dem kowffmanne unvorwintlichen schaden, als das wol czu bewisen stet.

Alzo das manche cziet gewert hatte und der gemeyne kowffman, nemelich das landt czu Prusen und Leyffland, alzu grosen schaden entfingen von den seherouben, dy czu Gotland lagen und das selbige landt beweldiget hatten, wend ys mitten in der sehe lyet, und ummelang gros gut roubeten und nomen, und nymand ichtes dorczu thet, do schreyb der homeister dem konige czu Sweden, mit sunderlichen begerunge yn fleyseclich bittende, das her geruchte dorczu czu thun, das syne luthe nicht zo groslich beschediget worden, und ouch welde beholffen dorczu syn und das unrecht nicht gestaten welde, das dy serouber alzo us syme lande den gemeynen kowffman roubeten.

Der konig schreyb dem homeister widder eyne antwert, wy der serouber alzo veil woren und das land Gotlandt als beweldiget hetten, das her dorczu nicht gethun mochte noch mochte sy von dannen vortryben noch ymande rechtis widdir sy helfen. Alzo hilden dy serouber das landt mit gewalt inne.

Dornoch etliche cziet wart der konig czu rate, das her synen vetter, herczog Johan von Mekilburg, mit etlichin luthen aldar sante, der desze ungenode gestoret zulde haben noch alzo von dem seroube, und qwam in dy stad czu Wisbū und hette mit den burgern gerne etwas dorczu gethon; doch zo hatten sy is keyne macht, wend Swen Schur, der howptman der vytalgenbruder, was veyl starker wen sye, wend her reyrt vor dy stad und in dy stadt, wen her wolde, und sy müsten yn vorkowffen und geben, was her haben wolde us der stadt, und roubeten dor noch der cziet dy sehe zerer und mee wen vor und beschaczten dy luthe, wy sy wolden, und vortrenkten manchen man.

Dornoch zo nam der gemeyne kowffman alzo gar grosen schaden, benemelich das landt czu Prusen und Lyefflandt; und zulde(n) ys lenger haben gesta[n]den, das ys unvorwintlich wer gewest. Und hyczu wolde nymandt ichtes thun, der dese ungenode hulffe widdir keren. Des zo wart der homeister czu rathe mit synen gebitgern und mit synen steten, das her dys meynete czu storen, und lys usrichten wol 84 schiff, cleyne und gros, und lys dy vol vytalgen und dorin thun buhsen und pulver, und wes das man bedorffte und bedarff czu orley, und saczte dorin 4000 man

czu harnisch und gab yn methe in dy schiff 400 pherd, ab yn got hulffe, das sy das land gewonnen, das sy das land domethe bereyten und becrefftigen mochten. Wol ist ys eyn weyt weg usczusegeln us der Weyssel, do unser homeister dy schiff lis ussegeln, bas zu Gotlandt, vumffciig Deutsche mylen obir sehe czu segeln. Und desse grose koste thet der homeister alleyne umme den willen, das her beschirmen mochte den gemeynen kowffman und syn landt czu Prussen und Lyefflandt.

Dornoch half got, das des homeisters volk quam mit allen yren schiffen vor das landt Gotlandt, und zegilten in eyne habe, dy do heyst Garn, do das roublos vor lag, das do heyst Landeskronne, dovon aller schade geschach. Do half yn got, das sy do offsprengeten off das land, beyde mit pherden und mit luthen, und gewonnen do das landt. Und horten do sagen, wy das Swen Schür mit den vytalgenbruder in dy stad wer gekomen czu herczog Johan mit herczog Eryk frauwe, und hatten den burgern entweldiget beyde torme und thör und als, das sye hatten, und woren zelben der stad weldig und machten und hatten willen, alle dy burger mit wybe und kyndern und alle prysterschaft us der stad czu tryben, und wolden eyn erbroublos von der stad haben gemacht.

Dornoch zo woren dy gebitiger und dy howptlute, dy der homeister hatte usgesandt, und quomen vor dy stad, so das herczog Johan und Swan Schür czu yn herus qwomen und sprochen mit yn, so das man herczog Johan beschuldigete, worumme her dy serouber hilde, huszete und hovete, und bath yn, das her obir sy richten zulde. Do sprach her, her were ir nicht geweldig, sy hetten mee macht obir yn czu richten, wen her obir sy. Ydach zo vorteydingete her sy vor syne knechte. Und do was als gros sne in dem lande, das man mit keynen buchszen noch mit keynen wercke vor dy stad komen mochte, dy stad czu belegen noch czu gewynnen mit macht, und nomen eynen andren tag off mittenander.

Dornoch qwam der herczog mit Swen Schür und den burgermeistern gereyten czu Garn, dry myle von der stad, czu des homeisters howptluthe, so das sy teydingeten mittenander, das der herczog sulde dy stad rumen mit den vytalgenbrudern und sulden sy ynantwortten des homeisters howptluthe bas an den konig und den homeister czu eren gutduncken, wy sy is mittenander dorumme gestalt wolden haben, wen sy czusampne qwemen.

Dornoch do branten des homeisters lute dy drey robeslos off dem lande und brochen sy nedir in dy grunt und zegilten geweldiglich mit yren schiffen in dy habe vor dy stad und rethen mit dem andren teyl, das sye off dem lande hatte[n], ouch vor dy stad und nomen dy stad geweldiglich in.

Dornoch do rumeten herczog Johan und herczog Eryk wyp und Swen Schür mit den synen dy stad Wisbū und czogen weg vol mit 400 und goben eynen brieff obir sich, das sy den kowffman nymmer berouben noch bescheydegen zulden noch ent wolden czu ewyger cziet. Und dy andren vytalgenbrudern, dy off dem lande bleben und begriffen worden, dy worden allir dirslagen.

Dornoch besaczten des homeisters howptluthe das landt und dy stad und lyssen do drey bruder des ordens und dorczu 200 gewopende und 100 gesatelte pherd, do sy das landt methe bereyten mochten, und segelten widdir czu lande mit behaldener habe. Und der homeister helt noch das land inne mit groser koste und zoldye, do her dy soldener methe halden müß durch den willen, das sy dy sehe befreden mogen. Und dy konigynne von Denemarkt hette ys gerne widdir; und das landt lyt mitten in der sehe, so das man weyl argis dovon thun mochte, wen ys in bosir luthe handt qweme. Ouch ist das landt als gar vorhert, das sy dem homeister wenig hulffe kunnen thun czu den zoldenern, dy her do helt. Und hat ys itzunt wol drey iar zo gehalten mit groser koste und czerunge umme fredes wille.

Dornoch qwam konig Albrecht mit hercogen Johan rytende in das land czu Prussen czu dem homeister [vgl. 1398 Oktbr. 6: 2 Urkk.], vordrende das land Gotland von dem homeister, und das her ym czugebe dy koste und czerunge, dy er off das land Gotland gethon hette, und lysse ym das land widder inantwortten. Das wolde unser homeister nicht thun, und besorgete sich, krege her das land widder, das her lichte mit der konigynne krygen worde, und worden lichte grosser seroub machen, wen do vor gewest was.

Als dornoch das der konig und herczog Johan mit dem homeister eyns worden, so das im der homeister eyne summa geldis off das landt czu Gotlandt und dy stad Wysbu leyg, so das der

konig und syn vetter herczog Johann vorweyst haben dy stad und das landt an unsern homeister. vorbrieff und vorsegelt mit ryttern und knechten, das sy ym das land wellen und stad fryen von allirley ansproche und von alle den yenen, dy do recht geben und nemen wellen: dornoch zo spricht dy konigynne das landt und stad an und heyscht das von dem homeister. Des antwert der homeister der konigynne und spricht, wy das hers von nott wegen mit craft habe abegewunnen den seroubern, dy ys inne hatten und grosen schaden dovon gethon hatten: und dy synen funden eynen fursten in der stad und off dem lande, den konig Albrecht dar gesandt hatte, und der czuhet sich von rechte czu dem lande und spricht, das stad und land sy syn recht erbe, und hat vorsaczt dem homeister und wil ys fryen von allirley ansproche und wil dorume czu rechte komen mit der konigynne vor fursten und herren, vor rittern und knechte, adir vor dy gemeyne stete.

Dy konigynne antwert und spricht, sy welle d[ie]s³ rechten nyrne andirswō bleyben, wen in ernen riche by des riches rathe, als von des landes wegen Gotlandt und der stad Wisbū.

Konig Albrecht dirbutet sich, czu rechte czu komen busen der konigynne lande und busen synem lande, do ys in beydirsytt wol gelegen ist, und hat usgesaczt drey stete, do her czu rechte komen wil, von irsten [czu Lubeke], dy des keyzers frystadt ist, adir czum Sunde, dy dem herczogen von Wolgast czugehort, adir czum Kyle, dy dem grefen czu Holczten czugehort; von den dren steten mog dy konigynne eyne kysen, das sy dohyn kome mit yren frunden, zo wil der konig ouch doheyn komen mit synen frunden; und do beydirseyt des rechten czu bleyben by fursten, by herren, by ryttern und by knechten, adir by den steten, als von des landes wegen Gotland und der stad Wisbū.

Des meynet dy konigynne nicht czu thun, und wil das land und dye stad mit frebil haben und mit gewalt.

Der homeister meynet, das sy sich mittenander berichten, wem das landt und dy stad von rechte bleyben sulde, ys were konig adir konigynne, den welde her ys gerne antwertten, als bescheyden, das ym syn gelt widdir worde, das her doroff sten hat und das ys in gekost hat, und das ym syne brieffe worden gehalden, dy ym dorobir vorsegelt syn.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 438, S. 415--18, nach einer Handschrift im Staats-Archive zu Königsberg. — ¹Nach Mitteilung des Königsberger Archivs ist Peccakel in den Hanserecessen unrichtig. ²Schur ist hier und sonst in der Handschrift zweifellos entstellt aus Sthur. ³Handschrift das. — Gedr. Voigt, cod. dipl. Pruss. 5, Nr. 103.

1398. April 12. Lübeck.

13292.

Die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der Hansestädte verhandeln unter sich über Massnahmen des Königs Albrecht wegen seiner Lösung und mit den eingetroffenen Ratssendeboten von Rostock und Wismar über Schadenersatz.

Anno domini 1398, feria sexta in festo pasche, domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum Lubeke ad placita congregati, qui ibidem fuisse debuissent in cathedra Petri proxime elapsa, scilicet: de Hamborch domini Kerstianus Miles, Johannes Hoyer et Meynardus Buxtehude; de Stralessundis Wulffardus Wulflam et Arnoldus Poleman; de Prussia: de Thorun Petrus Russe, de Elbingo Arnoldus Rover; de Gripeswoldis Vincencius Wiboldi; de Stetin Busso van der Dollen; de Livonia: de Riga Hermannus Winkel, de Tarpato Gosscaleus Remelincrode, de Revalia Gerardus van der

Beke; de Brunswik Ludolfus Ingeleve; de Lubeke Johannes Niebur, Goswinus Clingenbergh, Thomas Mûrkerke, Hinricus Westhof, Bruno Warendorp, Hinricus de Hacheden, Bertoldus Kerkring, Jacobus Holk et Hermannus Dartzouw pertractaverunt negocia infrascripta:

— — —

De stede, de vor den koningh to Sweden gelovet hebben, hadden an em breve gesand, begerende, dat he en unbeden wolde, wes he willen hadde to donde umme syne losinge¹ to sunte Michaels dage negest komende, dat se der vrouwen koninginnen vort scriven mochten. Des schref he en wedder, dat he sinen raed darumme tosamende laden wolde, mit em darumme to sprekende, unde en een antworde wedder scriven. Des hebben de anderen stede de heren van Lubeke gemechtiget, der vrouwen koningynnen to scrivende², wes en de koning vorscreven vor ên antworde wedder schrift.

— — —

De stede forbodeden de van Rostok unde Wismar; unde also se hir gecomen weren, do spreken en to de stede umme den groten unvorwinliken schaden, de eni unde deme copmanne menlik ud eren havenen unde dar wedder in geschen were; unde er se to ende darto antwordeden, do quemen de borgere unde coeplude van Lubeke, de iegenwerdich weren unde van en beschedeget weren, unde openbareden vor den steden eren schaden. Dar se mank velen reden to antworten: se bekanden dat wol, dat deme copmanne leyder grot schade geschen were, dat en doch to male leet were, unde haddens nicht genoten unde weren rades, dades unde medewetens unschuldich unde begereden, also se er gedan hadden, dat me eren denst neme unde kerede en to dem besten, wes me mochte, wente se den schaden nicht wedderdoen konden.

Darto de stede to antwordeden, unde segeden wol mank anderen reden, dat en nicht ent stunde, dat also slichtes over to gevende; sunder wolden se anders darto denken, also dat deme copmanne doch ichteswat vor sinen schaden wedder worde, dat wolden se gerne van en horen.

Darto se also nicht antwordeden, dat den steden darane nogede; sunder se begereden, dat id de stede darmede wolden bestan laten to ener tid.

Des segeden int leste de stede hir wesende vor sik unde vor ere borgere dat id bestan schal umme ere sake, also id sedder der tid, do de stede hir lest to dagen weren, dar se ok to geladen weren, gestan heft, bette tor negesten dachvard, de desse heren holdende werden, dar se to geesschet werden bi to komende; under des scoln se mank eren raden unde menheit

darumme spreken, wes se den steden unde deme copmanne vor sinen schaden doen willen. Dat hebben de stede to ruce getogen, in erem rade darumme to sprekende, wor se id en tolaten willen.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 441, S. 420, 422, 424—25, nach einer Handschrift zu Ledraborg. —

¹Die Lübecker Versammlung schrieb an die Königin Margarete: — „Vortmer kone wi iuwer herlicheit noch nicht enkede scriven, wes koning Albrecht denket to donde umme syne losinge, unde hopen, dat he uns yo dat kundegende werde to rechter tid, also he besegelt heft. Doyt he dat, dat wille wi iuw wol benalen.“ Hanserecesse IV, Nr. 445, S. 427. ²Vgl. 1398 Juni 5.

1398. April 14.

13293.

Henneke v. Bülow, d. a., wohnhaft zu Röggheln, Knappe, verkauft 5¹/₂ Hufen in Demern samt dem Walle an den Bischof Detlev von Ratzeburg für 420 Mk. Lüb.

Ik Henneke van Bulowe, de olde, wonaftich to Rogghelin, knape, do witlik al den ienen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekenne vnde betughe openbare in desme ieghenwardighen breue, dat ik redeliken vnde rechtliken hebbe vorkoft vnde vpghelaten, vorkope vnde vplate in desseme breue to eyneme rechten ewighen kope deme erewardighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschope to Razeburgh, vnde sinen nakomelinghen to ewighen tyden to besittende vnde to behaldende myne sestehalue houe, de belegghen sint tho Demeren, alzo de ligghen vnde oldinghes ghelegghen hebben bynnen erer schede, myt alle erer tobehoringhe, myt deme walle, myt houe vnde houe, myt ackere buwet vnde vnghebuwet, myt wysschen, weyden vnde velden, myt holten, busschen, studen vnde wolden, myt brøken, møren vnde toruen, myt den wegghen, inwegghen vnde vtwegghen, myt den enden vnde lantschedinghen, myt dicken, wateren, waterslope vnde waterstowinghen, myt visschen vnde visscherighen vnde slichtes grund, drughe vnde nad, myt aller vrucht vnde nütticheyt, de darvan komen mach, myt alleme rechte vnde richte, hoghesten vnde sydesten, an hals vnde an hand, myt den myddelsten, de dar entwisschen sin, vnde myt aller vryheyt, alze ik den wal, houe vnde houe wente herto vnde myne vorvaren, alze hyr vor spoken is, gii vrigest besetten hebben, vnde my edder mynen eruen dar nictes nicht ane to beholdende, vor veerhundert mark vnde twintich mark Lubischer penninghe, de my to myner nüghe vnde wol to mynen willen bered vnde betalet sint, vnde de ik an myne nottroftighe nvt deggher vnde al vtegheuen vnde keret hebbe; vnde ik vnde myne eruen willen vnde schullen, scholet vnde willet deme erbenomeden hern Detleue vnde sineu

nakomelinghen des walles, høuen vnde høue myt aller tobehoringhe, alze hyrvor ghesecht is, waren ewichliken vnde vryen van aller ansprake eynes ieweliken, de vor recht vnde richte komen willen, vnde vorlate vor my vnde myne eruen vnde nakomelinghen in desme breue aller ansprake, vpsakinghe vnde rechtes, eft my edder mynen eruen wes darvan mōchte to ghude komen in tokomenden tyden, dat were an gheystliker edder an werliker achte, an desme vorscreuenen ghude. Alle desse vorscreuenen stucke loue ik Henneke van Bulowe vorbenomet myt mynen medeloueren, de hyrna screuen stan, vor my vnde myne rechten eruen deme erwardighen vadere vnde heren bysschup Detleue vnde sinen nakomelinghen stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye list, argh edder ghūd edder helperede, vnde wii Olrik van Pentze, Johan van Bulowe to der Wedewendorpe, riddere, vnde Herman van Karlowe, knape, bekennen openbare in desme ieghewardighen breue vnde betughen, dat wii alle desse vorscreuenen stucke myt Henneken van Bulowe, knapen vorbenomet, vnde sinen rechten eruen vnghescheden myt eyner sameden hand vnde in ghuden truwen hebben ghelouet vnde louen deme erwardighen vadere in gode vnde heren hern Detleue, bisschup to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen stede vnde vast wol to holdende vnde in ghuden truwen sunder ienigherleye arghelist, nye vunde edder helperede, de vns mochten to helpe komen vnde en schaden. Tho eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stucke so sint vnse ingheseghele myt Hennekens inghezeghele vorscreuen ghehenghet myt vnser witschup, wlborde, willen vnde hete (henghet) vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme achtevnndeneghentighsten iare, des neghesten sundaghes na paschen.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen vier Siegel:

1) schildförmig, mit 14 Kugeln; Umschrift:

S' IOHANNIS • DĀ • BVLOWĀ : ☚ :

2) rund, über links gelegtem Schilde mit dem links gewandten, herausschauenden Löwen ein links schauender Helm mit vier ins Kreuz gelegten Stangen, die am Ende einen Pfauenwedel tragen; Umschrift, vom Wappen unterbrochen:

S' OLRICI | DĀ PĀNȚZĀ

3) rund, ein von Ranken umgebener, rechts gelehnter Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:

S' IOHANNIS DĀ BVLOWĀ WILIȚIS

4) schildförmig, ein rechts steigender Bär mit Halsfessel; Umschrift:

— HĀRWĀRN — KĀRLOWĀ

— Vgl. Nr. 13133.

1398. April 14. Lübeck.

13294.

Gese, Witwe des Lübecker Ratsherrn Tiedemann Vorrat, verkauft mit Zustimmung ihrer und ihres Sohnes Vormünder eine Rente von 8 Mk. 4 Schill. Lüb. Bede aus Hinter-Wendorf und ihren Anteil an den Gerichtsbussen daselbst dem Domkapitel zu Lübeck für 120 Mk.

Witlik sy al den gennen, de dessen breff seen edder horen lesen, dat ik Ghese, wedewe her Tydemans Vorrades, wandaghes ratmannes to Lubeke, bekenne vnde betughe openbare in desser scrift, dat ik myt willen, vulbort vnde wolberaden müde myner vnde Euerdes, mynes sonen, vormünderen, alse der erbaren lude hern Córdes van Alen, hern Marquardes van Dame vnde hern Reynerdes van Caluen, ratmanne to Lubeke, hebbe van myner vnde des suluen mynes sonen wegghen myt vryen willen reddeliken vnde reckeliken vorkoft vnde vpgelaten vnde vorkope vnde vplate in dessem breue den erbaren heren . . deken vnde capittelle der kerken to Lubeke vor hundredvndetwyntich mark Lubescher penninghe, de my de suluen heren . . deken vnde capittel gans beret vnde wol betalet hebben to myner noghe an reden penninghen, by my entfanghen vnde vort an myne vnde des suluen mynes sonen vnde vnser eruen nûd gekeret vnde vtgegheuen, de bede, dar alle yar af kumpt achte mark vnde veer schillinge Lubescher penninghe, vnde dat ouerste richte, also vele, alse we in deme ouersten richte hebben in deme dorpe Poppekendorpe to dem Hoghenwendorpe belegghen by der Wismer, der de vorscreuen . . deken vnde capittel to ewighen tyden bruken vnde besitten scholen myt alleme rechte vnde eghendome also vry, alse ik vnde de vorbenûmede myn sone vnde vnse vorolderen de suluen bede vnde ouerste richte alder vryest beseten hebben wante herto vnde also vry, alse de breue, de de heren van Mekelenborgh vp de vorbenomeden bede vnde ouerste richte gheuen vnde bezeghelt hebben, inhouden vnde vtwisen. Desse vorscreuen bede vnde ouerste richte vortye vnde vorlate ik Ghese vorbenumet van myner vnde des vorscreuen mynes sonen vnde vnser eruen wegghen gansliken in desseme breue vnde willen se den vorscreuen heren waren, beschermen, entfryen vnde entweren van aller ansprake vnde hynder, alse we van rechte scholen, vor al de gennen, de to rechte komen willen, alse der vorbenomeden heren van Mekelenborgh breue, de we den vorscreuen heren deken vnde capittelle darvp geantwerdet hebben, inhouden vnde vtwisen. Al desse vorscreuen stücke loue ik Ghese vorbenumet van myner vnde des

suluen mynes sonen wegghen myt willen vnde vulbort der vorscreuen vormunderen vor vns vnde vnse eruen den vorscreuen heren deken vnde capittle stede vnde vaste to holdende an guden truwen sunder alle arêghe list vnde hulperede ienighes rechtes, ghestlikes edder werlikes. Vnde to tughnisse al desser vorscreuen dyngh so hebbe ik Ghese vorbenumet myn inghesegel myt der vorbenomeden vormunderen ingheseghele myt willen vnde myt wisschop vor dessen breff gehenghet laten. Vnde we Córd van Alen, Marquard van Dame vnde Reynert van Caluen, vormundere vorbenomet, na deme dat al desse vorscreuen stücke myt vnsen willen vnde vnser vulbort gescheen synt vnde we se van der erbaren vruwen vor Ghesen vnde eres sonen vorbenomet Euerdes wegghen hebben vulbordet vnde vulborden in desseme breue, so hebbe we vnse ingheseghele myt der vorbenomeden vor Ghesen ingheseghele myt willen vnde myt wisschop gehenghet vor dessen breff, de gegheuen is to Lubeke, na godes bort druttteyenhundert yar vnde in deme achtevn- neghentigsten yare, des ersten sondaghes na paschen, also men zynghet Quasimodogeniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Amtsurkk. Poel. An Pergamentbändern hängen vier Siegel:

1) spitzoval: eine stehende weibliche Figur in langem faltigen Gewande, in der Rechten einen rechts geneigten Schild mit einem rechts schauenden Löwenkopf mit ausgeschlagener Zunge haltend (abgebildet bei Milde, Lübecker Bürgersiegel, Taf. 3, Nr. 27); Umschrift:

SIGILLVM × GHERGVRD' × VOR ∞ RAG ∞

2) rund: ein rechts gelehnter gespaltener Schild, rechts viermal geteilt, links eine Adlerklaue; über dem Schilde ein von zwei knienden weiblichen Figuren gehaltener, rechts gekehrter Helm, auf dem die Adlerklaue wiederkehrt (abgebildet Milde, a. a. O., Taf. 15, Nr. 100); Umschrift:

s × conradi × d'alē | × consulis × in lubeke

3) rund: in einem Dreipass ein Schild mit zwei ins Andreaskreuz gelegten Morgensternen (abgebildet nach einem besseren Exemplar bei Milde, a. a. O., Taf. 15, Nr. 95); Umschrift undeutlich.

4) rund, defekt: zwei sitzende Figuren halten einen stehenden Schild, auf dem noch ein Stern zu erkennen ist (abgebildet nach einem besseren Exemplar bei Milde, a. a. O., Taf. 15, Nr. 102); Umschrift:

s' reg — — aluen >

— Auf der Rückseite der Urkunde der Vermerk: Registrata in secundo registro in fine, num. CCLXXXII. — Vgl. Nr. 7049 und 7069.

1398. April 18. Rom.

13295.

Papst Bonifaz IX. bestätigt den zwischen Bischof Heinrich von Ratzeburg und Herzog Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg geschlossenen Vertrag über das Patronat der Kirche und Heil. Kreuzkapelle zu Bergedorf, der Kirche zu Bredenfelde und der St. Egidien-Vikarie zu Mölln.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Justis et honestis supplicum uotis libenter annuimus illaque fauoribus prosequimur oportunis. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte venerabilis fratris nostri Decleui¹, episcopi Razeburgensis, petitio continebat, quod, cum olim inter nonnullos predecessores suos episcopos Razeburgenses ac duces Saxonie tunc existentes super iure patronatus capelle sancte Crucis site infra limites parrochialis ecclesie in Bergherdorpe, Razeburgensis diocesis, nonnullae lites et controuersie suborte fuissent, tandem dilectus filius nobilis vir Ericus senior, dux Saxonie, cupiens huiusmodi controuersiis et litibus finem imponere, ius patronatus parrochialis ecclesie in Bredenuelde ac perpetue vicarie sancti Egidii in parrochiali ecclesia opidi Molne, dicte diocesis, tanquam ad seniore ducem Saxonie pro tempore existentem pertinens, pro iure patronatus ecclesie in Bergherdorpe et capelle predictarum bone memorie Henrico, episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus episcopis Razeburgensibus donauit seu cum eo permutauit et alia fecit, prout in litteris auctenticis inde confectis predicti Erici ducis sigillo munitis, quarum tenorem presentibus de uerbo ad uerbum inseri fecimus, plenius continetur. Quare pro parte prefati Decleui¹ episcopi nobis fuit humiliter supplicatum, ut donationi seu permutationi huiusmodi ac omnibus aliis in eisdem litteris contentis robur apostolice confirmationis adiacere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, donationem seu permutationem huiusmodi ac omnia alia in dictis contenta litteris auctoritate apostolica tenore presentium ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnes et singulos defectus, si qui forsitan interuenerint in eisdem. Tenor uero dictarum litterarum sequitur et est talis: *[Folgt Nr. 10844 B]*. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis, communionis¹ et supplementi infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, XIII kal. Maii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grünen und roten seidenen Fäden hängt die Bleibulle Bonifaz IX. — Unter dem Umschlag steht rechts: A. de Portugr'; links ganz aussen: Ap^l. [= Aprilis], weiter nach innen unter einander: X, X, X, darunter: A. de Baronibus, darunter: Ja. de Fulgineo. Auf dem Umschlag rechts: Jo de Caneuariis. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte; unten in der Mitte: registrata. — Eine Abschr. im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 135—137, im Haupt-Archive zu Neustrelitz, stimmt, abgesehen von einigen Abweichungen in der Schreibung der Worte, mit dem Original überein. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1646—1647.

1398. April 18 – 26. (Wismar.)

13296.

Verbürgungen für Zuversichtsbriefe nach Lübeck und Wisby.

Tymmo Cellyn, Jo. Eekholt stant consulatui pro respecto misso in Lubeke ex parte Tiderici Langhen. Actum anno XCVIII^o, feria quinta post Quasimodogeniti.

Dominus Johannes Liscowe et Lambertus Kok stand' consulatui pro respecto misso in Wysbû ex parte Nicolai Meltzynges. Actum anno domini M^oCCC^oXCVIII^o, feria sexta post diem beati Ma[r]ci.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203—204, im Rats-Archive zu Wismar.

1398. April 27.

13297.

Otto v. Vieregge, Ritter, wohnhaft zu Wokrent, bekennt, dass Katharina v. Moltke, Nonne zu Ribnitz, eine Rente von 4 Mk. Rost. aus Bartels-hagen zum Leibgedinge hat, und verspricht, für deren Abtrag zu sorgen.

Ik Otto Veregghe, ridder, wonaftich to Wokrente, bekenne vnde betüghe openbare an dessem breue, dat my witlik is, dat Vicko Moltike van dem Bertoldeshagene, dem god gnedich zy, heft gegheuen by siner wolmacht der innighen iuncfrowen vor Kathrinen, her Vicken Moltiken dochter van Diwetze, begheuen in dem klostere der hilgen iuncfrowen sunte Claren to Ribbenitz, veer Rostocker mark gheldes to dem Bertoldeshaghene an deme erue vnd houen, dar nu Krudener vppe wonet, to erer liftucht, de ze alle yar vt boren mach vp sunte Mertens dach, dewyle se leuet, vnde mach ze vtpanden laten, wo dicke vnd vakene eer borst wert an dessen vorscreuenen veer mark geldes. Des hebbe ik vorbenomede Otto Veregghe, ridder, vnd myne eruen eer gheghunt vnd wil ze myt mynen eruen dar nummer ane hinderen ofte bewerren, men ik vnd myne eruen willen er darto behulpen

1398. April 18. Rom.

13295.

Papst Bonifaz IX. bestätigt den zwischen Bischof Heinrich von Ratzeburg und Herzog Erich d. ä. von Sachsen-Lauenburg geschlossenen Vertrag über das Patronat der Kirche und Heil. Kreuzkapelle zu Bergedorf, der Kirche zu Bredenfelde und der St. Egidien-Vikarei zu Mölln.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Justis et honestis supplicum uotis libenter annuimus illaque fauoribus prosequimur oportunis. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte venerabilis fratris nostri Decleui¹, episcopi Razeburgensis, petitio continebat, quod, cum olim inter nonnullos predecessores suos episcopos Razeburgenses ac duces Saxonie tunc existentes super iure patronatus capelle sancte Crucis site infra limites parrochialis ecclesie in Bergherdorpe, Razeburgensis diocesis, nonnullae lites et controuersie suborte fuissent, tandem dilectus filius nobilis vir Ericus senior, dux Saxonie, cupiens huiusmodi controuersiis et litibus finem imponere, ius patronatus parrochialis ecclesie in Bredenuelde ac perpetue vicarie sancti Egidii in parrochiali ecclesia opidi Molne, dicte diocesis, tanquam ad seniore ducem Saxonie pro tempore existentem pertinens, pro iure patronatus ecclesie in Bergherdorpe et capelle predictarum bone memorie Henrico, episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus episcopis Razeburgensibus donauit seu cum eo permutauit et alia fecit, prout in litteris auctenticis inde confectis predicti Erici ducis sigillo munitis, quarum tenorem presentibus de uerbo ad uerbum inseri fecimus, plenius continetur. Quare pro parte prefati Decleui¹ episcopi nobis fuit humiliter supplicatum, ut donationi seu permutationi huiusmodi ac omnibus aliis in eisdem litteris contentis robur apostolice confirmationis adiacere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, donationem seu permutationem huiusmodi ac omnia alia in dictis contenta litteris auctoritate apostolica tenore presentium ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, supplentes omnes et singulos defectus, si qui forsau interuenerint in eisdem. Tenor uero dictarum litterarum sequitur et est talis: *[Folgt Nr. 10844 B]*. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis, communionis¹ et supplementi infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, XIII kal. Maii, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An grünen und roten seidenen Fäden hängt die Bleibulle Bonifaz IX. — Unter dem Umschlag steht rechts: A. de Portugr'; links ganz aussen: Ap^l. [= Aprilis], weiter nach innen unter einander: X, X, X, darunter: A. de Baronibus, darunter: Ja. de Fulgineo. Auf dem Umschlag rechts: Jo de Caneuariis. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte; unten in der Mitte: registrata. — Eine Abschr. im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 135—137, im Haupt-Archive zu Neustrelitz, stimmt, abgesehen von einigen Abweichungen in der Schreibung der Worte, mit dem Original überein. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1646—1647.

1398. April 18 – 26. (Wismar.)

13296.

Verbürgungen für Zuversichtsbriefe nach Lübeck und Wisby.

Tymmo Cellyn, Jo. Eekholt stant consulatui pro respecto misso in Lubeke ex parte Tiderici Langhen. Actum anno XCVIII^o, feria quinta post Quasimodogeniti.

Dominus Johannes Liscowe et Lambertus Kok stand' consulatui pro respecto misso in Wysbū ex parte Nicolai Meltzynges. Actum anno domini M^oCCC^oXCVIII^o, feria sexta post diem beati Ma[r]ci.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 203—204, im Rats-Archive zu Wismar.

1398. April 27.

13297.

Otto v. Vieregge, Ritter, wohnhaft zu Wokrent, bekennt, dass Katharina v. Moltke, Nonne zu Ribnitz, eine Rente von 4 Mk. Rost. aus Bartels-hagen zum Leibgedinge hat, und verspricht, für deren Abtrag zu sorgen.

Ik Otto Veregghe, ridder, wonaftich to Wokrente, bekenne vnde betüghe openbare an dessem breue, dat my witlik is, dat Vicko Moltike van dem Bertoldeshagene, dem god gnedich zy, heft gegheuen by siner wolmacht der innighen iuncfrowen vor Kathrinen, her Vicken Moltiken dochter van Diwetze, begheuen in dem klostere der hilgen iuncfrowen sunte Claren to Ribbenitz, veer Rostocker mark gheldes to dem Bertoldeshaghene an deme erue vnd houen, dar nu Krudener vppe wonet, to erer liftucht, de ze alle yar vt boren mach vp sunte Mertens dach, dewyle se leuet, vnde mach ze vtpanden laten, wo dicke vnd vakene eer borst wert an dessen vorscreuenen veer mark geldes. Des hebbe ik vorbenomede Otto Veregghe, ridder, vnd myne eruen eer gheghunt vnd wil ze myt mynen eruen dar nummer ane hinderen ofte bewerren, men ik vnd myne eruen willen er darto behulpen

syn, wor wy konen vnd moghen, vp dat ze ok god desto trûweliker vor vns bidde. Vnde des to tûghe hebbe ik myn inghezeghel mit wiscop henghen laten an dessen breff, de gheuen vnd screuen is na godes bort drutteynhundert yar an deme achtevndneghentighestem yare, des sonauendes na sunte Marcus daghe, des hilghen ewangelisten.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Ribnitz. Das Siegel ist nicht mehr vorhanden.

1398. April 30.

13298.

Johann und Ulrich, Herzöge von Mecklenburg, weisen die Stadt Woldegk an, 45 Mk. Vink. Pfg. jährlichen Schosses an Albrecht von Blankenburg zu zahlen.

Wy Johan vnde Olrick, brodere, van godes gnaden hertogen to Mekelenborch, to Stargarde vnde to Rostok heren, bekennen openbar in dessem breue mit vsen rechten eruen vor alle den ienen, de ene seen offte horen lesen, dat wy vnsen leuen getruwen radmannen vnser stad to Woltegghe vnde eren nakomelinghen quyt, leddich vnde los laten alle iar viiffvndertich mark Vinkenoghen penninghe, der se vns alle iar plichtich syn to geuende vt vnsem schote darsulues to Woltegghe, dar wy Albrechte van Blankenborch mede vornûghet hebben also langhe, dat wy Albrechte edder sinen eruen dat gelt gegeuen hebben, dar he vnsen breff vp hefft, edder em dat gelt anderswor hebben vornûghet; vnde wen wy dat gedan hebben, so schal dat schot vnse vnde vnser eruen wedder wesen quyt vnde vrÿ na alse vore. Des to hogherer bekantnisse vnde vestinghe desses breues hebbe wy vorbenomede heren vnse yngesegele mit witschap vnde mit willen laten henghen vor dessen breff, de screuen vnde geuen ys na godes bort drutteynhundert iar in dem achtevndeneghentigsten iare, an sunte Walburghe auende.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Von den beiden Pergamentstreifen hat der erste sein Siegel verloren; am zweiten hängt das zu Nr. 13017 abgebildete Siegel des Herzogs Ulrich; Umschrift:

— CI + DAI + G — DVC' + MAGROPOL —

1398. Mai 5 – 1399. Aug. 5.

13299.

Ingeborg, Tochter Herzog Heinrichs III., wird nach der Resignation der Äbtissin Beate zur neuen Äbtissin, und Konstanze, Tochter Herzog Johanns I. von Stargard, wird zur Vikaria des Klosters Ribnitz gewählt; die frühere Äbtissin Beate, Tochter Heinrichs II., stirbt.

A.

[Anno 1398]¹ generosa et illustrissima domina et soror Beata, filia Hinrici leonis, cum iam per annos quinquaginta rexisset (et) virgines et ad honestatem vite et morum bonis exemplis et devotis adhortacionibus induxisset, officium abbatisse sponte resignavit, senio iam et infirmitatibus variis gravata; et sic cessit officio et absoluta permansit, que animam sequenti [anno, feria⁷] tercia ante Tiburcii (anno 1398)¹, summo deo reddidit, in cuius sepulcro cecus quidam lumen recepit. .

Post predicta facta est electio more consueto et illustrissima soror Ingeborgis rite et canonice in abbatissam conventus Ribbenicensis est electa et assumpta, que congregacionem sibi commissam laudabiliter rexit, et non solum sororibus prefuit, verum eciam in omni regularitate et bonis exemplis prefuit.

Domina et soror Constancia facta est vicaria eius, que ambo pacifice et concorditer conversate sunt.

Nach Techen, die Chroniken des Klosters Ribnitz (Lateinische Rezension), S. 38. — Gedruckt Westphalen, mou. ined. IV., Sp. 868. — ¹Die Worte „anno 1398“, die, wie Techen richtig vermutet, am Rande der Handschrift gestanden haben werden, gehören jedenfalls vor den mit „generosa“ beginnenden Abschnitt. Westphalen oder seine Vorlage wird durch das voraufgehende, zu einem fehlenden Abschnitt gehörige „anno 1395“ veranlasst sein, die Worte „anno 1398“ an unrichtiger Stelle hinter „Tiburcii“ einzuschieben, wo eine Jahresangabe nach dem „sequenti [anno]“ nicht angebracht ist. Für die Resignation der Beate ist durch Slaggert, der die lateinische Chronik wahrscheinlich in ihrer ursprünglichen Gestalt hatte, bestimmt das Jahr 1398, für ihren Tod demgemäss das Jahr 1399 überliefert. Ist an der Richtigkeit dieser Überlieferung an sich kaum zu zweifeln, so würde auch die Angabe beider Rezensionen, dass Beate (zur Äbtissin gewählt 1349 Mai 20, s. Techen, a. a. O., S. 32) 50 Jahre im Amt gestanden hat, besser auf 1398 als auf 1397 passen. ²Westphalen: festo.

B.

Anno M CCC XCVIII suster unde froychen Beata, de ebdiske, eyn dochter here Hinrickes des lowen tho Mekelenborch, so se nu dat closter in aller gheystlyckheyt hadde vörstan unde myt guden seden unde exempel vorgegân den susteren voftych (L) iar unde nu dorch mannichvoldege kranckheyt beswaret, heft se ere ambach der ebdissen upgeghen in iegenwardicheyt des vaders ministers broder Johannes de Mynda, eyn doctor der hilgen scryft, vor allen susteren in deme capittel, unde so ys er vordragen worden dat ambacht.

De IIII. ebdiske desses closters.

Des IIII. sundages na pasken ys uthghekaren in ene ebdiske desses closters froychen Ingeborch, hertich Hinrickes dochter tho Mekelenborch ghenomet de henger, unde confirmeret van deme vader ministro in deme hilgen horsam.

Froychen Constancia wurt dosulvest uthgekaren vor ene vicaria desses closters. De abdiske froychen Ingenborch hedde(n) syck thosamen gans leff myt froychen Constancia unde weren ser vlytich by deme denste gades unde endrachtych unde fredesam. Al, dat de ene wolde, belevede ock de ander. Ubi charitas et amor, deus ibi est.

Nach Techen, die Chroniken des Klosters Ribnitz (Lambert Slaggerts Deutsche Rezension), S. 104—105.

1398. Mai 9. (Lübeck.)

13300.

Der Rat zu Lübeck beglaubigt bei dem Rat zu Rostock den Hildebrand Brand als Bevollmächtigten des Markwart v. der Möhlen für die Umschreibung einer ererbten Rente zu Rostock.

Honorabilibus et discretis viris . . dominis proconsulibus et consulibus in Rostok, amicis nostris dilectis, consules ciuitatis Lubicensis insinuamus per presentes publice protestando, quod constituti coram nobis testamentarii domini Jacobi Plescowen, olim proconsulis nostri, nobis exposuerunt, qualiter ipse habuerit in hereditate siue domo transuersali quondam domini Arnoldi Cröpelyn, sita retro chorum sancti Jacobi in vestra ciuitate, siue iacet penes stabulum olim domini Ludekini de Gotlandia, redditus septem marcarum denariorum Lubicensium, quos quidem redditus ipsi et proximi heredes Margarete, filie eiusdem domini Jacobi, eo quod sibi in porcionem hereditarie diuisionis cesserunt, Marquardo van der Molen, conciuui nostro, eiusdem Margarete marito, cum aliis bonis in dotalicio contulerunt. Sed quia idem Marquardus asscripcioni eorundem reddituum personaliter interesse nequeat, meliori modo quo de iure potuit, fecit, constituit et ordinauit Hyldebrandum Brand, conciuem vestrum, absentem tamquam presentem, in suum verum et plenipotentem procuratorem ac nuncium specialem, dans sibi plenam potestatem ac mandatum speciale ad faciendum sibi, Marquardo, asscribi redditus antedictos in registrum siue librum vestre ciuitatis et eciam ad exscribendum siue cancellandum, si qua pretextu eorundem reddituum occurrerint exscribenda, et generaliter omnia et singula faciendum et dimittendum, que ipsemet constitutus efficere posset, si personaliter interesset, et que in premissis necessaria fuerint seu quomodolibet oportuna, gratum et ratum habiturus, quidquid per antedictum procuratorem suum actum siue dimissum fuerit in premissis. Idcirco dilectiones vestras amicabiliter exoramus, quatenus antedictum Hyldebrandum procuratorem in huiusmodi negociis expediendis mediante iusticia promouere velitis et dirigere cum effectum precaminum nostrorum interuentu. Datum anno domini M^o CCC XCVIII^o, feria quinta

post dominicam Cantate, nostro sub secreto presentibus in testimonium premissorum tergotenus inpresso.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Die Rückseite trägt noch einige Überreste des im Urkb. der Stadt Lübeck I, Taf. II, Nr. II^b, abgebildeten Sekrets der Stadt.

1398. Mai 16. (Wismar.)

13301.

Wismarsche Bürgersprache.

Anno domini millesimo tricentesimo XC VIII^o, in festo ascensionis domini, domini mei consules infrascripta statuerunt:

[1] Primum est, quod ipsi bispraken libertates huius ciuitatis intus et extra; et si quis se de hiis intromiserit, decem marcas argenti emendabit.

[2] Item omnia communia ciuiloquia teneantur, vt notum est.

[3] Item eodem anno domini mei consules infrascripta concorditer obseruari statuerunt:

[a] Primum quod quiuus celebrans nuptias debet habere nuptias serotinas tantum, et non nuptias maiores seu diurnas. Nec eciam habebit coreas, alias dietas auentdantze seu voredantze, sub pena decem marcarum argenti.

[b] Item, ad earundem nuptiarum epulas plures non debent rogare quam duo viri, vnus parte ex vna et reliquus parte ex altera, sub eadem pena.

[c] Item, non debent aliqua munera seu clenodia dari amicis sponsi aut sponse, nisi forte sponsus sponse aliquod mitteret aut ipsa sibi viceuersa, sub pena decem marcarum argenti..

[d] Preterea de vespere, cum sponsus et sponsa in lecto fuerint, possunt ibi manere sex femine per istud sero comedendo et bibendo, que ipsis proponuntur, et non plures. Nec etiam debebunt sponso galli portari ab extra, cuiuscumque speciei fuerint, prout haecenus fuerat consuetum, sub pena decem marcarum argenti.

[e] Insuper altera die, cum sponsus et sponsa surrexerint, potest idem sponsus cum vndecim amicis suis ad se sumptis ibidem epulari et sponsa cum vndecim dominabus pari forma. Nec eciam debebunt cibaria in domos alias portari de domo sponsi, sub pena decem marcarum argenti.

[f] Item, hii, qui easdem nuptias celebrauerunt, venire debent statim post hoc ante consulatum prestando iuramenta sua ad hoc,

quod premissa omnia in omni modo et forma obseruauerunt, sub pena premissa.

[g] Item puerperia, suppellectilia et factiones luminum volunt domini consules obseruari sub eadem pena, prout prius est intimatum.

[h] Insuper vnusquisque, qui in officium aliquod receptus fuerit huius ciuitatis, dabit antiquas iusticias ad arma et ad lumina et eciam dabit consortibus eiusdem officii vnam bonam lagenam ceruisie. Hiis factis debent eundem receptum in offitium seniores seu magistri eiusdem aliis sumptibus officio faciendis nullatenus molestare, sub priuacione officii et decem marcarum argenti pena.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 63, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt Burmeister, Bürgersprachen, S. 28—29, und Tehen, Bürgersprachen (Hans. Geschichtsqu. N.F. III), S. 275—276.

1398. Mai 16. (Wismar.)

13302.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Rats zu Wismar.

Anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, in festo assencionis domini, isti domini mei intrauerunt: domini¹ Hermannus Meyer et Johannes Volmari.

Isti domini mei manserunt: domini Johannes Tuckezwerd², Conradus Buek, Gheradus Loste, Conradus Manderowe, Cunradus Bulgherwolt, Hinricus Tzitkowe et Johannes Bantze[kowe].

Isti domini mei exiuerunt: domini Marquardus Bantzekowe, Johannes Modwille, Johannes Elmhorst, Nicolaus Bucowe, Johannes Liscowe, Tidericus Wilde, Bernardus Cellyn, Hinricus de Clene, Jacobus Stromekendorp, Johannes Rampe et Thidericus Carowe.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 197. — ¹Urspr. folgte Jo. Tuckezwerd, gestrichen. ²Jo. T. nachgetragen. — Gedruckt Hans. Geschichtsqu. II, S. 45.

1398. Mai 17 – Juli 3. (Rostock.)

13303.

Katharine Kothe, verwitwete Berkhahn, zu Rostock lässt ihrem nunmehrigen Ehemann Albert Hamelman ihr Ehegeld zuschreiben.

Notandum est, quod honesta domina Katherina, relictæ Hinrici Berkanen, nunc vxor Alberti Hamelman, resignauit et asscribere fecit eodem Alberto Hamelman cum consensu domini Johannis Coten et Hinrici Koten,

fratrum suorum, et domini Hinrici Coppelowe consulis et Conradi Coppelowe, tutorum suorum, illas pecunias sibi asscriptas: primo C marcas in hereditate Georgii Creuetstorp in platea Institorum apud Johannem Salewerten; <item C marcas in bodis et angulo et area domini Olrici Grullen subtus Johannem Tragen sitis>; item C marcas in bodis Conradi Coppelow et Hinrici Rñyst in platea Lage apud Johannem Copman sitis; <item C marcas habet Conradus Coppelow sub se, super quibus littere aperte sunt confecte; item L marcas habet idem Conradus Coppelow sub se habendas et tenendas>.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 52^a, im Rats-Archive zu Rostock. — Eingetragen zwischen 6^a fer. p. asc. dni. und 4^a fer. p. visit. Marie. — Das Eingeklammerte ist getilgt.

1398. Mai 19.

13304.

Hermann Dusekop, Schreiber des Herzogs Erich von Sachsen-Lauenburg, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 3 Mk. aus dem Dorfe Lankau bei Mölln dem Vikar der St. Egidien-Vikarei¹ in der Pfarrkirche zu Mölln für 45 Mk.

Wytlik si allen den ghenen, de dessen breef seen edder horen lezen, dat ik Hermannus Dūzecop, scriuer hertegh Erykes to Sassen des iungheren, vorkoft hebbe vnde vorkope in desseme breue myd willen vnde vulbord myner eruen vnde neghesten hern Hinrike Grambeken, vicario der vicarie sunte Yleen in der parrekerken to Molne, vnde synen nakomelinghen der sūluen vicarie dre mark eweghes gheldes in den sōs mark gheldes, de ik hebbe in deme dorpe to Lanckowe by Molne in Colloven hūven vnde erue vnde darbi in Diderkes hūven, alze myne breue ſtwiset vppe de suluen sōs mark gheldes, de ik to vorwaringhe antwerd hebbe her Hinrike Grambeken vorenomet vnde sinen nakomelinghen der suluen vicarie, vor vyvevndevertich mark ghuder pennynghen, alzo to Lubeke vnde to Hamborch ghenghe synt vnde gheue, de my rede wol betalet syn to dancke. De vorscreuenen dre mark gheldes schal ſtgheuen de ghene, de de vorscreuenen houe būwet, deme vicario sunte Ylien alle iaar in sunte Mertens daghe des hilghen biscoppes in ghuden pennynghen, alze vorscreuen syn. Vortmer ik vnde myne eruen scholen en waren desser vorscreuenen dryer mark gheldes vor alle ansprake, ghestlik vnde werlik; weret, dat se hinderd worden in desser vorscreuenen rente, dar schal ik vnde myne eruen se af entvryen van den ghenen, de vor recht komen willen. Vortmer heft desse sūlue her Hinrik vor syk vnde vor syne nakomelinghe der sūluen vicarie my, myner moder

Abelen, her Hinrike Hardemaken', doemheren to Lubeke, vnde vnsen eruen gheuen den wedderkoop desser dryer mark gheldes, vnde wanér wi de wedderkopen willen, dat schole wi her Hinrike Grambeken vorenomet edder synen nakomelinghen der sùluen vicarie to voren kûndighen to pynxsten vnde gheuen en de vyuevndevertich mark pennynge vnde de dre mark pennynge to rente in sùnte Mertens daghe des hilghen biscoppes, de dar neghest tokumt, to ener tyed vnde in ener summen in ghuden pennynghen, alze vorscreuen syn, vnde de vicarius schal my to der suluen tyed wedder antwerden desse twe vorscreuene breue edder mynen eruen. Alle desse vorscreuenen stukke loue ik Hermannus vornomet her Hinrike Grambeken, de vorenomet is, vnde synen nakomelinghen der suluen vicarie in ghuden truwen stede vnde vast to holdende sunder arghelist vnde hulperede. To tûghe alle desser vore-screuenen stûcke hebbe ik Hermannus vornomet myn ingheseghel wytliken vnde myt willen vor dessen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screuen is na godes bord drutteynhunderd iaar in deme achtenvndeneghentighsten iare, des sondaghes vor pynxsten. Hyr weren ouer desse erbarn beschedene lude her Hinrik Hardemake' vornomet, her Hinrik Wanghelowe vnde Johannes Klynghenberch, borgher to Lubeke.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt ein Siegel:

rund, im Vierpass ein links gelehnter Schild mit einem von drei Sternen begleiteteten, geteilten Querbalken, dessen obere Hälfte schraffiert, dessen untere erhaben und glatt ist; Umschrift:

ſigillū | ħerma | nni • buſ | rĥopſ

— ¹Das Patronat dieser Vikarei hatte der Bischof von Ratzeburg 1376 Jan. 28 eingetauscht. Vgl. Nr. 10844 A, B.

1398. Mai 19. (Lübeck.)

13305.

Der Rat zu Lübeck ersucht den Rat zu Rostock, eine den Erben des Lübschen Bürgers Arnold Starke gemeinsam mit Bernhard Vrowedenrik zustehende Rente in Rostock auf Vrowedenrik allein umzuschreiben.

Honorabilibus et discretis viris dominis proconsulibus et consulibus Rozstoccensibus, amicis nostris dilectis, consules ciuitatis Lubicensis insinua-mus presentibus publice protestando, quod coram nobis constituti prouiso-res et proximi heredes Arnoldi Starken, quondam conciuis nostri pie defuncti, exposuerunt, qualiter dicto Arnoldo et Bernardo Vrovdenrike, conciuui nostro, dominus Gherardus Grentze, conconsularis vester, in IIII^c marcis Lubicensibus obligatur et ob hoc ipsis dictus dominus Gherardus domum suam, quam

inhabitat, inpigneravit, prout in libro ciuitatis vestre asserunt expressius contineri. Vnde publice coram nobis recognouerunt dicti prouisoires et heredes, quod de eorum vnanimi assensu et voluntaria concordia esset et perpetue esse deberet, vt obligacio pecuniarum premissa, ipsa quoque inpigneracio pari forma, qua ambobus Arnolde et Bernardo dinoscitur esse facta, sic suo modo de cetero dumtaxat dictum Bernardum concernere deberet sibi soli amplius ascribi, prout eciam coram nobis in et ad manus dicti Bernardi libere transtulerunt et ipsorum totum ius in ipsum transfuderunt, cedentes, resignantes, assignantes et condonantes eidem Bernardo ius omne disponendi, faciendi et dimittendi de obligacione pecuniarum et impigneracione antedictis, quidquid sue conuenit voluntati. Ergo petimus dilectiones vestras desiderio precatiuo, vt dicto Bernardo obligacionem et impigneracionem predictas per ammocionem seu delecionem Arnolde pretacti iubere velitis solitarie ad librum vestre ciuitatis ascribi sibi soli facientes soli prout prius eis ambobus de dictis debito, obligacione et impigneracione per dictum dominum Gherardum integraliter et realiter responderi nostrorum precum interuentu. Datum anno domini M^o CCC XCVIII, die dominica post ascensionem domini, nostro sub secreto presentibus in testimonium tergotenus impresso.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Die Rückseite trägt noch Überreste des im Urkb. der Stadt Lübeck I, Taf. II, Nr. II^b, abgebildeten Sekrets der Stadt.

1398. Juni 3. Barth.

13306.

Hermann Hut, Pfarrer zu Barth, macht sein Testament, das u. A. Bestimmungen für die Brüderschaft der dreissig Priester zu Rostock enthält.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^o CCC^o nonagesimo octauo, indiccione sexta, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifacii diuina prouidencia pape noni anno eius nono, mensis Junii die tertia, hora vesperarum uel quasi, in dote parrochialis ecclesie beate virginis opidi Bardis, Zwerinensis dyocesis, in mei notarii publici nomin[e] subscripti testiumque infrascriptorum presencia constitutus honorabilis vir dominus Hermannus Hôd, rector parrochialis ecclesie opidi Bardis, disposuit, fecit et ordinauit vltimam suam voluntatem, quam in cedula papirea legi fecit verborum sub hac forma:

In nomine domini, amen. Cum inter omnia animalia homo sit creaturarum dignissima, merito pre ceteris suum debet cognoscere creatorem: hinc est, quod ego Hermannus Hôd, rector parrochialis ecclesie opidi Bardis, Zwerinensis dyocesis, diuina fauente clemencia corpore, mente compos et racione, primo ante omnia protesta[n]s¹ ac omnibus et singulis, quorum interest seu interesse poterit in futurum, hoc insinua[n]s¹, quod temporalis vite mee alimentum habui de beneficii mei fructibus et emolimentis, residuum ex eisdem, quod si fuit, in pauperum elemosinam dispensauim, de bonis vero aliunde ex

mea industria ac mee persone intuitu acquisitis siue a deo michi collatis meam vltimam, ut infra sequitur, dispono voluntatem:

Ob salutem anime mee do, lego et assigno ad vicariam meam per me fundatam, quam pro nunc dominus Gherlacus Schorzow possidet, missale meum, ornamentum meum feriale cum vno ornamento meo de melioribus coloris deaurati, calicem meum minorem cum vno pare appollarum argentearum, tali interposita condicione, quod talis liber missalis ad vsum parrochialis ecclesie, dum oportunum fuerit, impercietur.

Item ad perpetuos redditus elemosinares, non tamen in locum beneficii cedentes, anime mee meorumque progenitorum pro salute dedi et presentibus do honorabilibus viris dominis presbiteris fratribus kalendarum in opido Sundis sexcentas marcas Sundenses, cum quibus ipsi emerunt a proconsulibus et consulibus dicti opidi Sundis quinquaginta marcarum annuos redditus, insuper honorabilibus viris dominis presbiter[is] fraternitatis presbiterorum opidi Bardis sexcentas marcas Sundenses, cum quibus et ipsi [emerunt] a proconsulibus et consulibus opidi Gri[p]eswald quinquaginta marcarum annuos redditus, prout in litteris patentibus dictarum ciuitatum est expressum, ad quos quid[e]m² redditus elemosinares quinquaginta marcarum percipiendos elegi et constitui et in presentibus eligo et constituo in opido Sundis discretos viros dominos presbiteros magistrum Johannem de Essen, Detmarum Mordorp, Nicolaum de Willem, Euerhardum Croger et Marquardum Hazenkroch, et ad residuos quinquaginta marcarum redditus in opido Bardis Gherlacum Roden, Hinricum Gheylinck, Dheghenardum Westfali, Mathiam Wardouwen et Ludolphum de Cropelyn, quorum quilibet dictorum dominorum tam in Sundis quam in Bardis X marcarum redditus, quamdiu vixerit, annuatim in elemosinarum piarum largicione, [ut]³ anime mee meorumque parentum et progenitorum oret pro salute, a fratribus kalendarum opidi Sundis et a fratribus fraternitatis in opido Bardis pro tempore existentibus percipere debet et subleuare, quibus dominis fraternitatum do plenam et omnimodam potestatem dictos redditus emonendi, percipiendi et subleuandi, dominis presbiteris predictis ut supra et eorum successoribus distribuendos. Ad hos vero centum marcarum redditus honorabiles videlicet quatuor procuratores fratr[um]⁴ kalendarum in opido Sundis, si concordare potuerint, si non, tunc secundum maioritatem vocum ipsorum quatuor procuratorum pro medietate dictorum reddituum videlicet quinquaginta marcarum, et duo domini presbiteri procuratores fraternitatis presbiterorum in opido Bardis, qui pro tempore fuerint, pro [alia]⁵ medietate dictorum reddituum, videlicet aliarum quinquaginta marcarum, si concordare potuerint, si non, extunc immediatus¹ antecedens procurator vni procuratorum predictorum consciciens habere debet plenam facultatem et potestatem erogandi, assignandi et donandi hos prefatos redditus elemosinares, quociens et quando vacare per mortem alicuius contingat, vni alteri pauperi sacerdoti et indigenti, cuicumque voluerint, infra XX dies vacacioni proximos et sine protractione vltior[e]⁶.

Insuper de quadraginta marcarum redditibus a domino Wynoldo Bagghellen, proconsule in Rozstok, in ortis caulium iuxta tenorem litterarum dicti Wynoldi⁷ et dicte ciuitatis Rozstok⁸ per me rite et racionabiliter [emptis] dedi et assignaui pro donacione reddituum piarum elemosinarum discretis viris dominis [Nico]lao Hezeler, Johanni Kriuetzen, Enghelberto Malchowen et Hinrico Tzoddin, cuilibet ipsorum decem marcarum redditus annuatim, quamdiu vixerit, ab honorabilibus dominis presbiteris fraternitatis triginta presbiterorum in Rozstok⁹ percipiendos et subleuandos, ipsis dominis eiusdem fraternitatis do omnimodam et plenam potestatem predictos redditus vna cum predictis dominis, quibus dicti redditus dati et assignati sunt, et [c]uilibet¹⁰ dominorum predictorum, qui redditus predictos sunt percepturi in solidum, in casu, in quo prefati domini fraternitatis emonere dictos redditus essent negligentes et remissi, emonendi et subleuandi, predictis dominis presbiteris et eorum successoribus distribuendos et presentandos. Si vero dicti redditus [a] proconsulibus et consulibus dictarum ciuitatum Sundis, Gripeswaldis et Rostok reemerentur et quociens dicti redditus pro tempore a quibus, quorum interest, reemuntur et per successum temporis per dominos fratres kalendarum in Sundis et per dominos fratres

fraternitatis presbiterorum in Rozstok et in Bardis in alios redditus secundum auxilium et consilium illorum, quibus dicti redditus sunt assignati et deputati, collocari et conuerti [debent] et quociens dicti redditus pro tempore non possent reponi aut collocarentur et conuertentur in similes redditus et per incendia uel litigia seu per aliqua alia diffortunia accidencia, quod deus auertat, desolarentur aut aliqui sumptus in defensionem uel subleuacionem dictarum¹ reddituum fierent, acciderent seu quoquo alio modo dampna euenirent, extunc sacerdotes, quibus dicti redditus sunt deputati, huiusmodi dampnum et defectum in defalcacione suorum reddituum debent simul et vnanimiter integre suportare.

Item dedi dominis presbiteris fraternitatis presbiterorum in Bardis ducentas marcas Sundenses, cum quibus committo eisdem certos redditos¹ comparare, prout commodius, in quantum possunt; quibus comparatis medietatem dictorum reddituum annuatim in largicione piarum elemosinarum domino Hermann[o] Jagheduuel presbitero et aliam medietatem domino Hinrico Wolgast presbitero erogabunt. Item octo marcarum redditus per me in ville Vleminckdorp ab illis de(m) Vitzen, prout in litteris eorum continetur, emptos et comparat[o]s¹¹ annuatim (debent) dominus Reymarus Nortman presbiter modo quo supra subleuabit. Et cum prefati redditus elemosinales per mortem alicuius illorum presbiterorum vacauerint, extunc dicti domini presbiteri fraternitatis presbiterorum in Bardis secundum maioritatem vocum concordantes vni alteri pauperi sacerdoti et indigenti dictos redditus vacantes modo predicto propter deum erogabunt. Et si dicti redditus reemerentur et aliqui sumptus pro reposicione uel aliqui mali euentus uel dampna circa huiusmodi redditus contingerent, de omnibus istis euentibus volo, ut teneatur, sicut prius circa alios redditus est prenotatum. Volo insuper, quod dictarum elemosinarum pro tempore perceptores tam in Sundis, Rozstok quam in Bardis sine licencia suorum plebanorum et suarum kalendarum uel fraternitatum prouisorum se non absentant¹, sed ibidem in loco, vbi redditus elemosinares prefatos sunt percepturi, deo condignum anime mee pro salute faciant famulatum.

Item volo, quod, si prefati domini trium fraternitatum prescriptarum essent negligentes, ita quod supra viginti dies prescriptos post predictarum elemosinarum vacationem prefatos redditus elemosinares, ut premittitur, non assignarent, extunc ad plebanum sancti Nicolai in Sundis quoad illam fraternitatem, ad plebanum in Bardis quoad illam fraternitatem, ad plebanum sancte Marie in Rozstok quoad illam inibi fraternitatem volo assignacionem dictorum reddituum vacancium illa vice duntaxat peruenire.

Item dedi et assignaui et presentibus do et assigno honorabili viro domino Ludolpho¹ Spetman XXIII marcarum redditus de villa Tzantzebur, quos emi ab illustri[bus] principibus dominis Barnym et Wartisslao fratribus Stetinensibus ducibus, prout in litteris ipsorum continetur. Hos redditus dictus dominus Radolphus iuxta tenorem littere mee sibi super premissis redditibus indulte ad tempus vite sue debet subleuare; ipso vero decedente ad perpetuam vicariam secundum eiusdem littere tenorem dicti redditus debent permanere.

Insuper dedi et presentibus in hiis scriptis do honora[bi]libus viris dominis presbiteris fratribus kalendarum in opido Sundis et dominis presb[ite]ris fraternitatis in opido Bardis et eorum successoribus mille et ducentas marcas Sundenses, cum quibus emerunt a proconsulibus et consulibus opidi Sundis centum marcarum annuos redditus, prout in litteris dictorum proconsulum et consulum patentibus plenius continetur, vt cum vna medietate dictorum reddituum, videlicet quinquaginta marcis, domini presbiteri in Sundis prefixi et cum alia medietate dictorum reddituum, videlicet quinquaginta marcarum, domini presbiteri in Bardis comparare et emere debent pannos et calceos, in honorem dei omnipotentis pro salute anime mee annuatim pauperibus indigentibus iuxta ipsorum voluntatem distribuendos. Et si dicti redditus centum marcarum reemerentur pro summa principali, tunc de istis redditibus et suorum summa principali [in] reposicione reempcionis volo obseruari, sicut de aliis redditibus expressis antea continetur.

Item comparaui certos redditus XXIII marcarum pro vno lumine cereo in reuerenciam corporis Cristi ante symborium eneam in parrochiali ecclesia opidi Bardis iugis

temporibus ardendo; de isto lumine volo obseruari, prout in littera comparacionis dictorum reddituum continetur expressum.

Item do et assigno pro vsu parrochialis ecclesie in Bard calicem meum meliorem cum vno pare appollarum cristallarum in vno fateo cum calice comprehensarum cum meliori coopertorio corporalium, necnon ornamentum meum melius in rubro colore deauratum, item ornamentum meum album cum omnibus suis attinenciis utpote subtilibus et cappa. Que omnia et singula prouisoribus prefate ecclesie per memetipsum presentauit, ut quod perpetuis temporibus ad vsum ecclesie dinoscitur permanere.

Item dedi, in promptis pecuniis per memetipsum prouisoribus prebendariorum sancti Georrii extra muros opidi Bard centum marcas presentauit, cum quibus certos redditus prouisores prefati et eorum, cum necesse foret, pro tempore successores comparare debent prebendariis ibidem annuatim propter deum distribuendos consilio mei successoris et successorum rectorum ecclesie Bard ad hoc per dictos prouisores requisito.

Item do et presentibus assigno de vndecim marcarum redditibus per me emptis ab illis de Vitzen in villa Kentze in curia, in qua pro(ut) nunc moratur Henneke Detbern, prout lucidius littera attestatur desuper confecta, meo pro tempore in perpetuum rectori in ecclesia Bard successori quatuor marcarum annuos redditus pro memoria mea omni die in dicta ecclesia in missa defunctorum facienda, residuos septem marca[rum]¹² annuos redditus do fraternitati presbiterorum in Bard inter se distribuendos, ut pro eisdem annuatim meam memoriam tempore, quo decessi, peragant sempiternam.

Item X marcarum redditus cum dimidia emptos ab illis de Vytzen in villa Kustrow in curiis, mansis et kotis in littera eorum expressis do et assigno prebendariis sancti Spiritus in opido Bard annuatim propter deum ut prius mei et meorum consilio successorum per prouisores ipsorum distribuendos, qui quid[e]m² prefati redditus, si ab illis de Vitzen reemerentur, extunc [per] pro tempore dominorum fratrum fraternitatis presbiterorum in Bard procuratores et per prouisores prebendarum sancti Spiritus ac sancti Georgi in et prope Bard pro parte sua iuxta consilium rectoris ecclesie in Bardis in alios redditus debent commutar[i]¹³.

Item do dominis meis Barnym et [W]artis[lao]¹⁴ fratribus, ducibus Stetinensibus, duos argenteos cathinos. Insuper do et assigno venerabili in Cristo patri domino meo episcopo Zwerinensi 3^s florenos, domino meo archidiacono tres florenos et suo officiali vnum florenum uel [c]uilibet¹⁰ tot denarios equiuales, item vicariis et officiantibus in ecclesia Bardis dumtaxat in vigiliis et missarum sollempnitatibus tempore mei obitus existentibus vnique octo solidos Sundenses.

Item do et assigno meo successori, rectori ecclesie Bardis, lectum meum magnum cum vno pare lintheaminum, puluinari, cussino et lodice, vasa ad braxandum et pistandum, mensam, mensale, mappam, peluim, similiter scampna et sedes. Item do domino Rodolpho Spetman ymaginem beate virginis argenteam deauratam. Item pro liberaria restauranda in ecclesia parrochiali Bard pro vtilitate et communitate dictorum dominorum presbiterorum fraternitatis sepedicte do sermones Johannis magistri de villa Abbatis in duobus voluminibus supra epistolas et ewangelia, item passionale, rationale diuinorum cum compendio theoloyce veritatis et alios sermones breues et duo volumina papirea sermonum; item viaticum meum do in chorum parrochialis ecclesie Bardis pro communi vsu clericorum chathenan[d]um¹⁵.

Item in promptis denariis dedi et presentauit honorabilibus dominis et presbiteris fratribus kalendarum in Sundis quinquaginta marcas Sundenses, cum quibus cert[o]s¹⁶ redditus, quantum poterint, comparare debent [pro] annuali memoria mea tempore, quo ego decessi, per ipsos facienda, [inter eos], qui in vigiliis et missarum sollempnitatibus fuerint presentes, distribuend[o]s¹⁷.

Item dedi, in promptis denariis presentauit honorabilibus viris dominis presbiteris fraternitatis presbiterorum in Rozstok centum marcas Sundenses, cum quibus certos redditus

comp[ar]are debent, quantum poterint pro eisdem centum marcis, duas memorias pro salute anime mee, vnam tempore, quo ego decessi, et aliam in medio anno post hoc elapso peragere debent sequent[i]¹⁸, dictos redditus comparatos in vigiliis et missarum sollempnitatibus ipsorum fratribus presentibus distribuendo(s).

Item Johanni, auunculo meo, dedi quadraginta marcas, quas sibi personaliter per dominum Garlacum feci presentar[i]¹⁹.

Item do III griseos pannos ad tegendum feretrum tempore mei obitus, post hoc pauperibus propter deum distribuendos. Item do et assigno lectisternia mea domibus sancti Spiritus et Georrii hinc inde, prout meis testamentariis videbitur melius expedire, distribuenda, exceptis lectisterniis aliis prius meo successori assignatis, que idem meus successor post obitum suum suo debet vltiori dimittere successori, in hiis successorem ipsius substituendo.

Item do ad vsum parrochialis ecclesie opidi Bardis annum gracie mee cum omnibus prouenientibus et emolumentis ad dictam ecclesiam spectantibus; quem quidem annum gracie meus successor pro quinquaginta marcis ab hiis, quorum interest, redimere potest et liberare.

Item do executoribus et testamentariis meis subscriptis cuilibet duos florenos uel tot denarios equiuales. Cetera autem omnia bona mea qualiacunque per me post mortem meam derelicta vbicumque et aput quoscunque existencia committo plene meis testamentariis subscriptis cum ei[s]dem aliud specialiter disponend[o], ordinando et faciendo, prout eis secundum deum et conscienciam et iusticiam in anime mee salutem videbitur expedire. Ad hanc meam vltimam voluntatem exequendam eligo honorabiles viros dominos Mathiam Zoleweden, Rodolphum Spetman, Johannem de Essen, Gherardum Baden, Gherlacum Schortzow et Theodericum Roden, presbit[er]os, absentes tamquam presentes, dans eis plenam potestatem agendi, faciendi, defendendi, disponendi, ordinandi omnia et singula pro execucione predictae mee vltime voluntatis necessaria, volens insuper, quod prefate mee vltime voluntatis executores in Bardis tempore mei obitus presentes plenam et integram habeant et habere debeant pro execucione omnium et singulorum faciendorum, ordinandorum et disponendorum prefate vltime mee voluntatis potestatem, non obstante absenci[a] aliorum meorum executorum prescriptorum, quousque ipsi vna cum presentibus executoribus simul possunt conuenire, presentibus honorabilibus viris dominis Jordano Jordani, Reymar Northman, presbiteris, Gotfrido Druckkescheeff, Hermann Lakekant et Alberto Zagharde, clericis et laycis, Zwerinensis et Caminensis diocesium, et aliis fide dignis testibus ad premissa rogatis.

Qua cedula lecta prefatus dominus Hermannus Hoed me notarium publicum infra-scriptum instanter requisivit, ut sibi supra premissis omnibus et singulis vnum uel plura publicum uel publica conficerem instrumentum uel instrumenta. Data sunt hec omnia indiccione, pontificatu, mense, die, hora et loco, quibus supra.

Et ego Nicolaus Weleghe, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Diplomatar I des Grossen Kalands zu St. Marien in Rostock, fol. V^b. — ¹Vorlage: protestatis, insinuat. ²Vorl.: quidam. ³Vorl.: et. ⁴Vorl.: fratres. ⁵Vorl.: illa. ⁶Vorl.: vltioris. ⁷Nr. 12540. ⁸Nr. 12396. ⁹Vgl. Nr. 12688 und 12396n. ¹⁰Vorl.: quilibet. ¹¹Vorl.: comparatis. ¹²Vorl.: marcas. ¹³Vorl.: commutare. ¹⁴Vorl.: Martis. ¹⁵Vorl.: chathenantum. ¹⁶Vorl.: certas. ¹⁷Vorl.: distribuendas. ¹⁸Vorl.: sequentes. ¹⁹Vorl.: presentare.

1398. Juni 4.

13307.

Johann Radolf, Bürger zu Rostock, verpfändet Dorf und Gut Volkenshagen seinem Schwager Johann Rat für 300 Mk. Rost.

Ik Johan Radelef, borgher to Rozstock, bekenne vnde betughe openbar in dessem breue, dat ik myt mynen rechten eruen byn schuldich deme erliken manne Johan Rade, mynem swaghere, vnde zinen rechten eruen drehundert mark Rozstocker penninge, de ik em betalen schal vnde wil to zunte Mertens daghe, de nu neghest tokomende is, myt vmbewornen reden penninghen vmbeworn to ziner noghe. Dar zette ik eme vore to eynem brukliken pande dat gphantze dorp vnde ghuet to deme Volquenshaghen, alze de licht bynnen alle zinen scheden, myt aller tobehoringe vnde myt allem rechte, alze ik de helfte kofte van Dyderk Vritzen vnde de anderen helfte van vor Ghertrude, mines wiues moder, her Dibbold Horns dochter, alze de breue vtwizet, de darvp zint, de ik Johan Rade vntwordet hebbe to eynem brukliken pande. Were, dat ik edder myne eruen Johan Rade vnde zinen eruen de vorbenomeden drehundert mark to danke nicht betalede vnde dat he in der betalinge ienighen schaden neme, dede edder dõn moste, dat queme to, wor id toqueme, edder anderen schaden, wor he vor my louet hedde, den he bewizen mochte myt twen luden zunder ede, zo schal he dit vorbenomede ghuet hebben vnde bruken vnde bezitten in aller mate bruklik, alze de breue vtwizet, de darvp zint, alze langhe dat he edder zine eruen nomen zint van schult vnde van schaden to ziner noghe; vnde he mach dit vorbenomede gphantze ghuet vorzetten, vorkopen vor zine pennige vor houetstoel vnde schaden, wem he wil, ghestlik efte werlik; wem he id vorzettet, vorkoft efte vorleed, dem schal ik vnde myne eruen des waren vnde schal en bruklik wezen in aller mate myt aller vrigheit alze vrig, alze id de Horne ie aller vriest bezeten vnde haed hebbet, alze de breue vtwizet vnde ynnehebbet, de darvp zint, in aller mate, vnde ik vnde myne eruen scholen Johan Rade, zinen eruen, den he id vorkoft, vorzettet efte vorleed, edder we dessen bref myt zinem willen heft, dit vorbenomede ghuet vntfrien vor alle ansprake, beyde ghestlik vnde werlik, vnde scholet en des waren. Dit loue ik Johan Radelef vorbenomet myt mynen rechten eruen Johan Rade vnde zinen rechten eruen stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder argelist vnde truwer hand, we dessen bref heft myt Johan Rades willen vnde ziner eruen. To tuchnisse der warheit hebbe ik myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet, dede gheuen vnde screuen is na godes bort

drutteynhundert iar in deme achteyndeneghenteghesten iare, des dinxedaghes vor des hilghen lichames daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuzklosters zu Rostock. Am Pergamentbande hängt ein kleines rundes Siegel mit einem Hauszeichen und unklarer Umschrift.

(1398.) Juni 5.¹ (Lübeck.)

13308.

Lübeck schreibet den preussischen Städten, es könne eine Antwort König (Albrechts) von Schweden (wegen der Auslösungssumme) ihnen nicht mitteilen, denn auf wiederholte Mahnungen durch Briefe, Ratssendeboten und die Mecklenburgischen Städte habe es nur die Antwort bekommen, men dat hee met synem rade dar noch nicht umme sproken hadde; Lübeck habe der Königin (Margarete) dies gemeldet und ihr geschrieben², wan dy tiit kumpt, dat wy denne der dryer artikel een gerne holden willen unde darby don willen, alze unser ere toboret.

Regest in Hanserecesse IV, Nr. 655, S. 590—91, mitgeteilt von v. der Ropp nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹in profesto corporis Christi. ²Vgl. Nr. 13292, S. 419.

(13)98. Juni 7. (Wismar.)

13309.

Verbürgung für einen Zuversichtsbrief nach Lübeck.

Johannes Wolthorp, Thidericus de Reuele, Henneke Kalkhorst, Hartwicus Stormer, Marquardus Warnowe stant consulatui pro respecto misso in Lubek ex parte Marquardi Warnowen iunioris. Actum anno XCVIII^o, infra octauas corporis Cristi feria sexta.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 204, im Rats-Archive zu Wismar.

1398. Juni 8. Rom.¹

13310.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Concordia und die Archidiakone zu Stolp (Kamminer Diözese) und Parchim (Schweriner Diözese), den Christian Roggentin, Rektor der Kapelle zum Heil. Geist in Parchim (Schweriner Diözese), in die durch den Tod des Wedego Gorslaff erledigte Pfarre zu St. Nikolai in Anklam (Kamminer Diözese) einzusetzen, obschon er gedachte Kapelle ohne Seelsorge mit 5 Mk. jährlichen Einkommens besitzt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. primus (aussen P.) de beneficiis vacantibus 1398—99 (jetzt mit Lib. 55), fol. 35. — (¹Rome apud s. Petrum, sexto idus Junii, anno nono. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1398. Juni 9. Rom.¹

13311.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Bischöfe von Schwerin und Ratzeburg, sowie den Abt von Eldena (Hilda, Kamminer Diözese), auf 5 Jahre zu Konservatoren für das Benediktiner-Nonnenkloster Oldenstad vor Kolberg.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 58, fol. 86^r. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, V. idus Junii, anno IX. — Eingang: Militanti ecclesie.) — Gedruckt Pomm. Jahrb. IX., S. 171. — Das inhaltlich gleiche Regest von 1397 Juli 11 (Nr. 13149) ist kassiert. Es trägt den Randvermerk: Cancellata, quia alibi propter suinimiam, etiam dati correctionem de anno IX. registrata est.

1398. Juni 18. Schwerin.

13312.

Heinrich, Hartwig und Albert Bonsack, Gebrüder, zu Karnin, schwören dem König Albrecht von Schweden, dem Herzog Johann von Mecklenburg und dem Hermann v. Kardorff Urfehde.

Wy Hinrich, Hartich vnde Albert, brodere, geheten Bonenzacke, to Canyn, bekennen vnde betügen openbare an dessem breue, also als wy brokaf-tich geworden weren yeghen vnsen leuen gnedighen heren, den hochgebornen fürsten koning Albrechte to Sweden vnd hertogen to Meklenborch, dar heft he vns syne gnade vmme tokerd vnd heft vns dat vorlaten, also dat wy synen gnaden to ende dancken, vnd wy vnd vnse eruen vnd alle vnse vedderen vnd vrunt, de vmme vnsen willen don vnd laten willen, scolen vnd willen nummermer zaken vp de schicht edder vp de ghene, de to der tid mit vnsem vorbenomeden leuen gnedighen heren vnd mit Hermen Kerktorpe vp deme velde weren, ze zyn riddere edder knechte, borghere edder bure; men alle schicht, de to der tid schüde, dat darvan vpstan is vnd in vnd anne begrepen is, dat schal altomale endet vnd lendet wesen vnd gantzliken doet wesen, likerwys ofte dat ny geschen sy. Vnd wy Hinrik, Hartich vnd Albrecht vorbenomet vor vns vnd vnse rechte eruen louen vnd zweren mit vpperichteden vingheren to den hilghen ene gantze sone vnd ene rechte orueyde vnsem leuen heren koningh Albrechte vorbe-nomet vnd hertoghen Johanne, synem vedderen, hertoge Magnus son. dem god gnedich sy, vnd eren rechten eruen, also dat wy alle ding holden willen, als vorscreuen is; vnd louen vnd zweren ok to den hilghen mit vppe-richteden vingheren vmme der zûluen schicht willen ene gantze sone vnd ene rechte orueyde Hermen Kerktorpe vnd synen eruen. Wy vnd vnse rechten eruen scholen vnd willen nûmmer vnser vorbenomeden heren viende werden vnd nummer vns vorvan an en vnd an eren eruen, an eren landen,

steden, sloten vnd mannen, bo[r]geren vnd buren vnd ok sūnderghen an Hermen Kerktorpe vnd an synen eruen, men wy scolē vnd willen vns mit enen iesliken vor vnser leuen gnedigen heren an rechte nūghen laten. Ok scole wy des stichtes van Zweryn vyende nicht werden vnd dat stichte nicht beschedighen ane vnser vorbenomeden heren vnd erer eruen orlof vnd willen. Alle desse vorscreuene stücke vnd artikle vnd en ieslik bysunder loue wy Hinrik, Hartich vnd Albrecht vorbenomet stede vnd vast to holdende an ghuden trūwen, vnd zweren de mede to den hilghen mit vpperichteden vingheren vor vns vnd vor vnse rechten eruen to holdende vnd vor vnse vedderen vnd vrunt, de vmme vnser willen don vnd laten willen. Vnd wy Ghereke Bonenzak vnd Radeke Bonenzak to Scharsyn, Henningh Bonenzak to Hungherstorpe, Hinrik Bonenzak tor Moysalle, Hartich Plote, Tydeke van Bulowe to Radum, Volrad Sperlingh vnd Ghereke Plote, trūwe medelouere, louen vnd reden an ghuden truwen vnsem leuen gnedighen heren koning Albrechte vnd hertoghe Johanne vorbenomet vnd eren eruen vnd to erer trūwen hant den erbaren ridderen hern Vlricke van Pentze, her Henningh van Stralendorp, her Henningh Haluerstade, her Otten Vereggen, her Gerolt Hazenkoppe, her Johan Lutzowen, her Bernde van Plesse, vnde iungen Vlricke van Pentze, Hartighe van Bulowe, Marquert Beyenvlete, Detlef Negendanken, Hinrik Quytzowen vnd Henneke van Plessen, knapen. Vortmer loue wy vnd reden an ghuden trūwen Hermen Kerktorpe vnd sinen eruen vorbenomet vnd to erer trūwen hant Werneke Linstowen, Clawese, Radeken, Jachymme, Henneken vnd Vicken gheheten Kerktorpp, sinen vedderen, Hinrik Zelighen vnd Henneke Zelighen, Deneken van der Oldenstad, Jachim Linstowen, Janeken van Helpte vnd Kersten Knope alle desse vorscreuene ding vnd stücke stede vnd vast to holdende. Vnd dat desse vorbenomede Hinrik, Hartich vnd Albert Bonenzacke de orveyde vnd zūne vnd artikle, de vorscreuen sint, holden scholen, ze vnd ere eruen, dat loue wy mit en vnd ze mit vns an guden truwen mit ener sameden hant sunder iegherleye hulperede vnd gantzliken ane alle argelist. Vnd des to tughe vnd merer bekantnisse alle desser vorscreuenen stücke so hebbe wy vorbenomede Hinrich, Hartich vnd Albert vnse ingezegele mit vnser vorbenomeden medeloueren ingezegelen henget mit willen vnd wiscop an dessen breff, de gescreuen is to Zweryn, na godes bort drutteynhundert iar an dem achte vnd neghentigestem iare, des dingstedages na sunte Vites daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Familienurkk. Bonsack. An Pergamentstreifen hängen elf Siegel:

1) rund: zwei linke Schrägbalken im Schilde; Umschrift:

S' HIRRIK Y BORSÄK R

2) ebenso; Umschrift: Υ S' hÆRȝQUH Υ BONSAK 𐌺

3) ebenso; Umschrift: — AL — Ʒ Υ B — SAK

4) schildförmig, mit zwei rechten Schrägbalken; Umschrift unleserlich.

5) rund, zwei rechte Schrägbalken im Schilde; Umschrift:

+ S' RÆDQKQ BONSA —

6) wie 5; Umschrift unleserlich.

7) identisch mit Siegel 1.

8) schildförmig, mit Querbalken; Umschrift:

+ S' hARTICH + PLOTQ

9) rund, mit dem Bülowschen Schilde; Umschrift (in der ersten Hälfte unsicher):

+ S' TIDARIQI DQ BVLOW

10) rund, im Schilde drei (2:1) rechts schauende Sperlinge; Umschrift:

+ S' VOLRADI + SPÆRLING

11) rund, im Schilde ein Querbalken; Umschrift:

+ S' GHDREARDI PLOZQN

— Gedruckt im Auszuge bei v. Meyenn, v. Pentz. Urkk. 1, S. 56—57.

1398. Juni 29. Rehna.

13313.

Heinrich Gústow und sein Sohn Heinrich, Knappen, wohnhaft im Dorf Gústow, verkaufen die Schadelandmühle dem Kloster Rehna für 59 Mk. Lüb.

In den namen godes, amen. Wy Hinrik Gustekow vnde Hinrik Gústekow, Hinrikes sone, wonaftich in deme dorpe to Gustekow, knapen van wapene, bekennen vnde betughen openbar in desser ieghenwardighen scrift, dat wy met gantzer vûlbort vnser rechten eruen vnde alle der yenen, der ere vûlbort dar to esc[he]nde was, reddelken vnde rechtleken hebben vorkoft vnde vorkopen to eneme ewighen kope deme erliken manne her Hermen Tzamytte, proueste, vor Sophyen, pryoren, vnde deme gantzen capittle des klostors to Rene in deme stichte to Raceborgh vnse molen, de Schadelantmole hêt, vnde allent, wes wy darane hebben, vns vnde vnser eruen dar nicht ane to beholdende, to ewighen tyden vry vnde quiid, also wy de vnde vnse olderen vnde vorevarn ye vrigest beseten hebben, also myt acker ghebuwet vnde vnghebûwet, myd wischen, weyde, brûken, myd holte, buschen, studen, myd watere, waterslope, waterstowinghe, myd vleten, springhen vnde dyken, myd vischen, myd vischerie, also dit vorbenomede gut myd der grunt, drûghe vnde nat, in syner veltmarke vnde schedinghe begrepen vnde

belegghen is, myd richte vnde myd denste vnde myt aller tobehoringhe, met den mynsten vnde met den meysten. Desse vorbenomeden molen myd alle erer tobehoringhe, alse hirvore screuen steyt, hebbe wy vorkoft deme vorbenomeden proueste, pryoren vnde capittel to Rene vor neghenvndeveftich mark Lubescher pennynghen, de vns gantzleken to vnser noghe betalet synt vnde an vnse nut ghekomen vnde keret synt, vnde wy louen vor vns vnde vor vnse eruen deme vorbenomeden her Hermene, proueste, vor Sophyen, pryoren, vnde deme gantzen capittelen to Rene desse vorscreuenen molen myd erer tobehoringhe to warende iar vnde dach, alse [in] deme lande en recht is, vor alle de yennen, de Gustekow heten, se synt gheystlyk edder werlik, vnde sunderlyke vor alle de yennen, de vor recht vnde vor richte komen willen. Weret, dat se darane ghehindert worden, dar schole wy vnde vnse eruen se vnde dat vorbenomede godeshus to Rene gantzliken affnemen vnde entweren van aller ansprake. An desser vorbenomeden molen hebbe wy vorsettet achte schepel hauern, sos schepel rogghen, sos schillinghe Lubescher pennynghen vnde veer honre iarleker rente; wanne vns de wedder los werden, so schal vns de prouest, pryore vnde dat godeshus darvore gheuen eluen mark Lubescher pennynghen vnde beholden denne dat ene myt deme anderen vor eren koften kôp to ewighen tyden, alse hirvore screuen steyt. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy vnde vnse eruen myd ener samenden hant deme vorbenomeden proueste, pryore vnde deme gantzen capittelen to Rene vnde to erer trûwen hant her Olrike van Pentze, ryddere, vnde Olrike van Pentze, knapen, vnde Ghert Voghede, borghere to Lubeke, in guden trûwen stede vnde vast to holdende sunder yennegherhande arghe-liist vnde hulperede geystlikes rechtes edder werlekes. To ener groteren betughnisse alle desser vorecscreuenen stücke so hebbe wy Hinrik Gustekow vnde Hinrik Gustekowe, Hinrikes sone, vorebenomet vnse ingheseghel myd witscop ghehenghet vor dessem breff, de gheuen vnde screuen is to Rene, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevdneneghentegesten iare, in sunte Peters vnde sunte Pauls daghe, der hilghen apostele.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Rehna. Mit zwei Pergamentstreifen, von denen nur das erste noch ein Siegel trägt:

rund, im stehenden Schilde zwei mit den Krallen aufwärts und gegen einander gerichtete Vogelschenkel; Umschrift:

S' HIRRIQI — GOW

— Gedruckt im Auszuge bei v. Meyenn, v. Pentz. Urkk. 1, S. 57—58.

1398. Juni 30. Lübeck.

13314.

Eberhard, Bischof von Lübeck, gestattet als päpstlicher Kommissar dem Kloster Reinfeld, seine Mühle zu Schwerin gegen 140 Mk. Renten aus dem Schoss zu Grevesmühlen und aus den Potschower Mühlen zu vertauschen.

Everhardus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Lubicensis, commissarius ad infrascripta a sede apostolica specialiter deputatus, vniuersis et singulis, tam presentibus quam futuris, presentes nostras litteras visuris seu audituris salutem in domino sempiternam. Litteras sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, eius vera bulla plumbea filo canapis impendenti more Romane curie bullatas, sanas et integras ac omni prorsus vicio et suspicione carentes, nobis per venerabilem et religiosum virum Thidericum, abbatem monasterii in Reyneuelde, ordinis Cisterciensis, nostre Lubicensis diocesis, (nobis) presentatas, cum ea, qua decuit, reuerencia nos recepisse noueritis in hec verba: *[Folgt Nr. 13279.]* Post quarum quidem litterarum apostolicarum presentationem et receptionem idem dominus Thidericus abbas nomine suo et conuentus sui in Reyneuelde proposuit et dixit, quod ipse et conuentus sui ex certis et rationabilibus causis eos ad hoc mouentibus, in eisdem litteris apostolicis contentis et expressis, molendinum eorum, quod diu possederunt et optinuerunt, situm extra muros ciuitatis Zwerinensis, cum magnifico et illustri principe et domino domino Alberto, rege Swecie et comite Zwerinensi, pro quadraginta marcarum Lubicensium denariorum annuis redditibus in et de collectis seu redditibus, proprie dictis schot, in opido Gneuesmolen, Razeburgensis diocesis, annuatim prouenientibus et pro centum marcarum eorundem Lubicensium denariorum annuis redditibus de cercioribus ac prompcioribus redditibus ac prouentibus molendinorum apud predictum opidum Gneuesmolen, videlicet infra terminos olim ville Poytzekowe, situatorum, legitime intenderent permutare, prout in quibusdam tractatibus, super huiusmodi permutacione habitis et conceptis, lacius est expressum. Et quia huiusmodi permutacionem sine speciali licencia sedis apostolice, statutis dicti ordinis Cisterciensis obstantibus, debitum ad effectum deducere non auderet, nobis humiliter supplicauit, quatinus ad execucionem eorum in dictis litteris apostolicis nobis commissorum procedere dignaremur. Nos igitur, de predicto molendino, ipsius valore et redditibus ex vna et prefatis centum et quadraginta marcarum annuis redditibus parte ex altera et aliis vniuersis et singulis circumstanciis merito in hiis considerandis plenius

informati, reperto eciam per nos condicionem prefati monasterii in Reyneuelde per huiusmodi permutacionem nullatenus deteriore, sed pocius et euiden-
tissime fieri meliorem, prefatis abbati et conuentui huiusmodi permutacionem,
ut premittitur, exequendi predicta auctoritate nobis in hac parte commissa
liberam concessimus et concedimus ac largimur licenciam per presentes. Et
in testimonium omnium et singulorum premissorum sigillum nostrum pre-
sentibus est appensum. Datum et actum Lubeke in aula nostra episcopali,
anno domini M° CCC° XCVIII°, mensis Junii die XXX., presentibus hono-
rabilibus viris dominis magistro Hinrico Woleri, preposito ecclesie beati
Anschari Bremensis, et Alberto Rodenberg, canonico predictae ecclesie nostre
Lubicensis, Hinrico Schütten, officiali nostro, et pluribus aliis testibus fide-
dignis in premissis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Reinfeld. An einer geflochtenen
Schnur aus roter und grüner Seide hängt das spitzovale grosse Siegel des Bischofs Eberhard
von Lübeck:

ein dreiteiliger Baldachin zeigt in seinem Mittelteile eine unkenntliche stehende Figur, wohl
die hl. Maria mit dem Christkind. Darüber das Brustbild anscheinend der hl. Anna, mit der
hl. Maria auf dem linken Arm und einem Palmenzweig in der Rechten. Der rechte Nebenbaldachin
zeigt das Brustbild Johannes des Täufers, der linke das Brustbild der hl. Katharina. Unter dem
dreiteiligen Baldachin in einer Nische die kniende Figur des Bischofs. Rechts davon ein stehender
Schild mit einem von drei Sternen begleiteten zunehmenden Halbmond (dem Attendornschen Wappen),
links davon ein stehender Schild mit einem halben rechts gekehrten Bär, der den Rachen aufsperrt
(wohl Wappen der Mutter des Bischofs, einer Holt?); Umschrift:

S' . ƏVƏRHƏRDI . D' . ATTƏND | ORN . | DƏI | . GRƏ : ƏPI : LVBIQƏNSIS ☚

— Vgl. Nr. 13268—13272.

1398. Juli 3.

13315.

*Balthasar, Herr zu Werle, verspricht dem Herzog Erich d. j. von
Sachsen-Lauenburg einen sichern Frieden.*

Wy Balthazar, van godes gnaden here to Werle, syn witliken bekant
in dessem open breue vor alsweme, dat wy vnsen oomen hertogh Ereke den
iungher, hertoghen to Sassen, to Engheren vnd to West[ua]len, vnd den
zynen eynen guden wyssen vrede gheuen hebben vnd gheuen ieghenwardeghen
in dessem breue vor vns vnde vnse eruen vnd vor al de iene, de vmme
vnsen willen dūn vnd laten wyllen; vnd wen wy dessen vrede nicht mid
em lengher lyden wyllen, dat scole wy edder vnse eruen em edder zynen
eruen achte vulle daghe tovern wytlik dūn an zyn slot to Louenborgh edder
to Ratzeborgh in der stede een, vnd hebben des to tughe vnse inghezeghel

mid witscop henghen laten vor dessen breue, dede gheuen vnd screuen ys na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevnndneghentigsten iare, des midwekens na zunte Peter vnd Paulus daghe, der hilghen aposteles.

Nach dem Original im Staats-Archive zu Schleswig (früher im Staats-Archive zu Hannover). Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 12983 abgebildete Siegel Balthasars. — Gedruckt Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 8, Nr. 237, S. 323.

1398. Juli 3. (Rostock.)

13316.

Bürgschaft für einen Zuversichtsbrief des Rostocker Rats nach Stettin.

Notandum est, quod dominus Olricus Grulle et Nicolaus Schulenberg promiserunt manu cum coniuncta, quod velint et debebunt dominos consules in Rozstok indempnes conseruare racione bonorum hereditariorum per Gherardum de Heruorde, defunctum in Asloya, [relictorum], monendorum per Thidericum Wulff et Lambertum Dabeken, procuratores heredum dieti Gherardi, a domino Vickone Prene, consule Stetin[ensi]¹, ipsorum conseruatore.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 52^b. Eingetragen 4^a fer. p. visit. Marie. — ¹ursprüngl. „Lub.“, dieses gestrichen und dafür „Stetn.“ gesetzt.

1398. Juli 7. Rom.¹

13317.

Papst Bonifaz ernennt den Archidiakon zu Stolp (Kamminer Diözese) und die Dekane von Kammin und Hamburg (Bremer Diözese) zu Konservatoren des Bischofs von Schwerin (auf 10 Jahre).

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 rot bezeichnet ann. IX, 1397 (aber ohne Nummer) literae dominorum cardinalium etc. (jetzt Lib. 58), fol. 89^v. — (¹Rome apud s. Petrum, nonis Julii, anno nono. — Eingang: Ad hoc nos deus.)

1398. Juli 9. Rom.¹

13318.

Papst Bonifaz IX. beauftragt Mag. Bartholom. Francisci, Propst der Kirche St. Stephani zu Prato (Diözese Pistaja), Notar, die Permutation der ständigen Vikarei ohne Seelsorge am Altar St. Laurentii, Andree et Catharine in der Pfarrkirche St. Marien zu Güstrow mit 4 Mk. Einkommen, die Nikolaus Wamekowe besitzt, und eines

Kanonikats und Major-Präbende der Kirche zu Bützow (Schweriner Diözese), die Heinrich Knorum besitzt, zu genehmigen und auszuführen, obgleich Nikolaus mancherlei beneficia in Mecklenburgischen Orten (Bützow, Warnkenhagen, Bellin, Schwaan, Güstrow; der Kamminer und Schweriner Diözese) besitzt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 52, fol. 94. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, VII. id. Julii, anno IX. — Eingang: Apost. sedis circumspecta.)

1398. Juli 12.

13319.

Hartwig, Lüdeke und Tideke Zickhusen, Werner Rönnebek und Markwart v. Barnekow verkaufen ihren Besitz in Kl.-Poverstorf (Jülchendorf) für 300 Mk. Lüb. an die Antoniter-Präzeptoret Tempzin zur Stiftung einer Vikarei in der dortigen Kirche.

Wytylyk sy allen crystenendliden, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat wy Hartwych, Lüdeke vnde Tydeke, brüdere, gheheten Tzykhusen, Merten Tzykhusen sones tû Püerstorpe, vnde ik Werner Rönnebeke vnde Marquart Barnecowe hebben vorkoft brüder Petere, meystere des godeshûses sünste Anthonius tû Temptzyn, vnde synen nakömelingghen vnde deme orden vorbenomet al vse gût, dat wy hebben tû Lütteken Püerstörpe, enders gheheten Ghûlekendorpe, myt aller pacht vnde pleghe vnde myt rechte vnde myt denste, myt akkere, bûwet vnde vnghebûwet, vnde myt allen holten lüttyk edder grot, myt watere, myt ynvloete vnde myt vtvlöte, myt weyde, myt wischen, myt mören, myt wegghen vnde myt vnwegghen vnde myt aller tûbehöringge, alze yt licht an al syner schede vnde alze it van oldyngghes ghelegghen heft, vnde myt aller vrygheyte, also it vse vader vore vnde wy dat na beseten hebben, vnde myt al vseme anualle, de vs vnde vsen eruen mach anvallende wesen, vnde vs, vsen eruen dar nyctesnycht ane tû beholdende vnde tû hebbende. Desset vörbenomede gût hebbe wy em vorkoft tû eneme rechten ewyghen kôften kope vor drehûndert mark Lubescher pennyngghe, de vs tû der nûghe wol beret vnde betalet zyn. Desset vorscreuene gût schal tu ewyghen tydden bliuen by deme orden sünste Anthonii tû ener ewyghen vykkarie yn deme godeshûse tû Temptzyn, vnde schölen vnde wyllen em des gûdes vorbenomet waren vor alle ansprake, ze sy ghestlyk edder werlyk, vor al de yenen, de recht gheuen vnde nemen wyllen, alze yn deme lande en recht ys, vnde hebben en dat vörlaten vor den heren. Alle desse vörscreuen stücke loue wy Hartwych, Lüdeke vnde Tydeke, Werner vnde Marquart

vörbenomet an guden trûwen myt vsen eruen vnde myt vsen medelôueren, also myt Jachymme van Plesse tû Tzarnestorpe, myt Vicke van Plesse tû Weykendörpe vnde myt Hermen Sperlyngghe tû Ketze, myt ener samenden hant her Petere vorbenomet vnde synen nakômelyngghen vnde deme gantzen orden vörbenomet dat stede vnde vast tû holdene ane yengherleye hûlperede, nye vûnde vnde arghelyst, de em schaden mach an dessen breue. Tû trûwer hant loue wy deme rade tû deme Sterneberghe, Reymer Barnecowen vnde Clawes Bernere. Tû merer betûghyngghe zo hebbe wy vse ynghesegehele myt den yngheseghelen vser medelôuere myt wytscop ghehengghet vor dessen bref, de gheuen vnde schreuen [is] na gôdes bort dûsent iar drehûndert iar an deme achtevndeneghentyghsten iare, in deme auende sûnte Marghareten, der hylghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Der untere Rand mit den eingehängten Siegeln ist abgeschnitten. — Vgl. Nr. 13176 und 1398 Juli 24 und Septbr. 1.

1398. Juli 13.¹

13320.

Eberhard, Bischof von Lübeck, transsumiert zwei auf das Dorf Hinter-Wendorf lautende Urkunden von 1346 März 1 (Nr. 6629) und 1350 Febr. 14 (Nr. 7049).

Nach dem Original im Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. — ¹ipso die b. Margarete virg.

1398. Juli 13.

13321.

Wedeghe v. der Osten und sein Sohn Henning verpfänden dem Kloster Ivenack eine Hebung von 7 Mk. Sund. aus einer Hufe zu „Gross“-Basepohl für 70 Mk.

Vor al den ienen, de dessen bref sen edder horen, ik Wedeghe vnde Hennigh, des suluen Wedeghen sone, thoghenomet van der Osten, wonachtych tho Groten Bozepolle, dysses ieghenwardegghen breues myt vsen eruen ware houetlude, wy bekennen vnde betughen openbar an dysser scryft, dat wy rechter wytleker schult schuldych syn an dat godeshus tho Yuenacke deme hylghen Lychamme vnde tho truwer hant vor Katherinen Brules, der erbaren clostervruwen, her Gherd Bertekowen, ereme vorstendere, vnde tho truwer hant vort alle sinen nakomeren, de des godeshus proueste vnde vorstendere synt, vnde we myt wyllen dessen bref heft der vorbenomeden Katherinen Brules, LXX mark Sundescher pennighe, de vs rede ghelegghen

vnde tellet synt vnde vullenkomen an vse nut vnde behuf ghekomen synt; dar wy deme godeshuse vorbonomet vore setten vnde tho trvwer hant vor Katherinen Brules, ereme proueste vnde vorstenderen, alze vorscreuen ys, myner rechten pacht VII mark gheldes Sundescher pennighe an deme vorbonomeden Grote Bozopolle, alle iar tho allen sunte Mychahelis daghen des hyllen erscheengeles, dede hyr neghest thokomende synt, van deme houe vnde van den huuen, den nu buwet Kersten Tzoldeke, vnde van alle synen nakomeren, de vorscreuen VII mark syner yrsten pacht alle iar stedeleken vpthuborende. Were, dat de sulue Tzoldeke edder syne nakomere tho rechter tyd ere pacht nycht vt en gheuen, alze tho sunte Mychahelis daghe vorscreuen, so moghen de vorbonomeden, alze vor Katherine, proueste vnde vorstendere des godeshus, vfte we dessen bref heft myt eren wyllen, dar senden, wene se wyllen, vnde laten de suluen pacht vtpanden vte deme vorbonomeden houe sunder hinder edder broke, vnde moghet de suluen pande driuen edder vuren, wor yd en best gadet, vnde vor vurvoghede pande tho vorkopende cristennen edder ioden. Were, dat de vorscreuen hof vfte de huuen wuste worden, so wylle wy vfte vse eruen deme vorbonomeden godeshus vnde vor Katherinen, prouesten, alse vorscreuen ys, in ander wech an deme suluen dorpe vser rechten pacht, alze de vorscreuen VII mark pacht, wysen, dar se se scholen alle iar tho allen sunte Mychahelis daghen wys vpboren. Vort were, dat den vorbonomeden borst edder brake worde an dysser vorbonomeden pacht, so moghen se tho deme neghesten sunte Mertens daghe, de neghest na deme sunte Mychahelis daghe kumt, den vorbonomeden houetsummen, alze de LXX mark, myt der pacht, dar en borst ane worden ys, vs vnde vsen borghen nascreuen sunder hulpewort edder were afmanen; men de wyle dat en ere pacht tho tyden kan werden, zo scholet se den houetstul nycht manen; ok schal nen pacht den houetstul mynneren. An dessen vorscreuen VII marc pacht dar hebbe wy vorbonomede Wedeghe vnde Hennigh vnde vse eruen de wedderlozynghe ane; wannyr dat yd vs vfte vsen eruen gadet, dat wy vse pacht wyllen los hebben, so schole wy tho eneme sunte Mychahelis daghe, de vs gadet, den vorbonomeden, alze deme godeshus tho Yuenacke vnde vur Katherinen, vfte tho truwer hant den vorstenderen, edder de dyssen bref heft myt vur Katherinen wyllen, gheuen LXX mark Sundescher pennighe guder munte, de denne ghenge, gheue vnde gut synt, vmbeworen an ener summen vnde an ener tyd vnde an ener stede alze tho Yuenacke; men thovoren so scholen se tho deme sunte Mychahelis daghe, dar wy dyt vppe wedderlozen, ere pacht tho hus hebben. Vort wen desse vorbonomede summe den vorbonomeden

tho nughe beret ys, so scholen de VII mark pacht van vseme bure van den vorbonomeden los wesen. Were ok, dat god afkere, dat der borghen eyn storue, de nascreuen stan, so wylle wy vfte vse eruen na syneme dode bynnen eyneme mante eynen anderen also gut wedder an des doden stede setten; vnde nen borghe schal los wesen, pacht vnde houetstul sy tho nughe beret. Alle desse vorscreuen dynghe vnde ieslek by syk loue yk Wedeghe vnde Hennigh myt vsen rechten eruen vorbonomet, houetlude, vnde myt vsen truwen medeloueren, alse Clawes van Heydebreke tho Lutteken Bozepolle, Hennigh Vos tho Merckow, Hennigh Gutzekowe tho Tutzen, Hermen Speck tho Voshaghene, sunder ienegherleye arghelyst, hulpewort edder weddersprake, sunder set der heren des landes vnde sunder bekummerynghe rechttes ghyslek edder werlek, in gantzen truwen myt ener samenden hant deme vorbonumeden godeshus tho Yuenacke, deme hylghen Lychame vnde vur Katherinen Brules vnde tho truwer hant her Gherd Bertekowe, des godeshus vorstendere, vnde vort alle synen nakomeren, de proueste vnde des godeshus vorstendere synt, vnde de dyssen bref myt vur Katherinen Brules wyllen heft, in rechteme louen stede vnde vast tho holende. In testimonium omnium premissorum sigilla nostra cum certa sciencia presentibus tergotenus' sunt appensa. Datum anno domini M° CCC° XCVIII°, ipso sancto die Margarete virginis.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Ivenack. Mit fünf Pergamentstreifen, deren Siegel abgeschnitten sind, und einem Siegeleinschnitt (an 6. Stelle), durch den früher ebenfalls ein Pergamentstreifen gezogen war.

1398. Juli 13. Sternberg.

13322.

Johann, Herzog von Mecklenburg, verleiht Kl.-Pritz mit Fischeret auf dem See von Nepersmühlen, wie Kurd v. Thun und Gereke Howeschilt solches aufgelassen haben, an Reimar v. Plessen zu Zülau.

Wy Johan, van gades gnaden hartighe to Mekelenborch, Stargarde vnde Rostock der lande here, wii bekennen vnde bethughen apenbare in dosseme vnßen apene breue, dat vor vnß Bynt gheweßen de duchtighen vnßen leuen ghetruwen Curdt Thun vnde Ghercke Houwschylt vnde hebben vor vnß ghehath de vorßeghelden leenbreue, de to der tydt oldt weren na der borth vnßes heren Cristi dußent dreehunderth in deme anderen iare, dar vnße zelighen olderen in vortyden hadden in vorlenth den hoff to Lutken Pritße myt aller [tobehoringhe. myt acker] buweth vnde vnghebuweth, pacht vnde plycht, myt deme smältouwe auer den gantßen ßee to der Neperßmale vnde spyßevyske van allen wadetoghen. myt deme rethe. myt allen holten weyk vnde harth, myt wisken, myt moren, myt stuuetten, myt horsten. myt invlathe. myt vthulate, myt weggen, myt steghen, na heren rechte, myt vnweggen, myt aller plycht, nuth vnde vrucht vnde vrygheyth, myt aller viskeryge, myt deme hoghesten vnde bydesten rychte an hanth vnde halß, alse ydt vorbescreuen gudit myt

den wateren in al Bynen enden vnde scheyden begrepen vnde beleggen ys, dar nyctes-nyctes buten to ben[e]mende¹: myt alle Bodaneme richte vnde rechte hebben (de) Curdt Thun vorbenomet vnde Ghercke Houwschylt Bodane guds (hebben) vor vnß vnde vnßeme rade vorlathen, dat wii vordan vnßeme leuen ghetruwen Reymer van Plessen to Tzulouw vmme Bynes vortruwen denstes willen to ewyghen tyden gheuen vnde legghen hebben, so de breue vorheen inhielden vnde dosse breff na vthwiißet, also vorscreuen steyth, myt alle dar nyctesnyctes buthen to ben[e]mende¹. Des to grotterme louen vnde tughnisse dosser dynck hebe wii vpghenanthe here vor vnß vnde vnße eruen vnße ingheßeghel hengghen lathen nedden an dossen apen breff. To tughe dosser dynck Bynt an vnde auer gheweßet Reymer van Plesse to deme Brule, Rutze van Kladrin, vnße kentzeler, her Diderik Brun, Reymer Barnekouw, Curdt Bonßak vnde mer vramer lude, de louen vnde eren werdyck Bynt. Dede gheuen vnde screuen ys to deme Sterneberghe, na der borth Cristi dußent drehunderth in deme achtevdeneghentighesten iare, in deme daghe sunthe Margarethen der h[i]ghen iuncfrouwen etc.

Nach einer Niederschrift auf Pergament, die am 6. Oktbr. 1609 von den v. Plessen beim Hof- und Landgericht zu Güstrow präsentiert ward und von dort 1836 ins Haupt-Archiv zu Schwerin gekommen und zu den Gutsurkk. Kl.-Pritz gelegt ist. An dem eingehängten Pergamentband sind noch Spuren von dem Siegel zu erkennen. Das Siegel selbst ist abgefallen, liegt aber noch der Urkunde bei. Es ist das rot überzogene Sekret des Herzogs Johann II. von Stargard, abgebildet zu Nr. 12296. Die Schriftzüge der Urkunde sind auffallend jung, als gehörten sie den 70er oder 80er Jahren des 15. Jahrh. an; die Form ist wenig kanzleimässig, der Inhalt des angeblichen Lehnbriefes von 1302 ist nicht in Einklang zu bringen mit Nr. 3102 und 3130. Die Unterscheidung von Hart- und Weichholz war im 14. Jahrh. noch nicht üblich und kommt, soweit ersichtlich, ausser in dieser Urkunde nur noch in dem gefälschten Stiftungsbrief der v. Plessen für die Stadt Brül von 1340 Juni 24 (Nr. 6054) vor. — Es ist höchst wahrscheinlich, dass die vorliegende Niederschrift unter Verwendung eines echten Siegels gefälscht ward, um die Fischereigerechtigkeit von Kl.-Pritz auf den Nepersmühlischen See auszudehnen. — ¹Vorl.: benomende.

1398. Juli 24.

13323.

Markwart und Raven v. Barnekow, Knappen, und ihre Mutter Mechthild verkaufen ihren Besitz zu Kl.-Poverstorf (Jülchendorf) für 135 Mk. Lüb. an die Antoniter-Präzeptorei Tempzin zur Stiftung einer Vikarie in der dortigen Kirche.

Witlyk sy allen krystenendluden, de dessen bref zeen vnde hören lezen, dat ik Marquart vnde Rauen, ghenümet Barnekowe, knapen, myt vser müder vör Mechtylde bekennen vnde betüghen openbar in desseme breue, dat wy myt vsen rechten eruen vorkoft hebben brüder Petere, meystere des godeshüses sünthe Anthonius tû Temptzyn, vnde alle synen nakômelyngghen vnde deme orden vorbenomet al vse gûd, dat wy hebben tû Lütken Pöuerstörpe, enders gheheten Gülekendörpe, myt aller pacht vnde pleghe vnde myt rechte vnde myt denste, mit akkere, bûwet vnde vnghebûwet, vnde myt allen hólten lüttyk edder grot, myt watere, myt ynlôte vnde myt vtvlôte, myt weyde, myt wyschen, myt mören, myt wegghen vnde vnwegghen vnde

myt aller tûbehoryngghe, also yt licht an alle syner schede vnde also yt van oldyngghes ye ghelegghen heft, vnde myt aller vrygheyte, also yt vse vader vor vnde wy dat na beseten hebben, vnde vs edder vsen eruen dar nyctesnycht ane tu behöldene vnde tu hebbende. Dyt vorbenomede güt hebbe wy em vorkoft tû eneme rechten ewyghen koften kope vor hundert Lubesche mark vnde vor vyfvndedörtych Lubesche mark, de vns tû der nûghe wol bered vnde betalet synt. Dyt vorscreuene gûd schal tû ewyghen tyden blyuen by deme orden sūte Anthonius tû ener ewyghen vicarie yn deme godeshuse tû Temptzyn, vnde schölen vnde wyllen em des gûdes vorbenomet waren vor alle ansprake, ze sy ghestlyk edder werlyk, vör al de genen, dede recht gheuen vnde nemen wyllen, also yn deme lande en recht ys, vnde hebben en dat vorlaten vor den heren. Vnde dartû so schal vse vader syne ewyghen dachtnysse hebben an der sūluen vyckarie an dessem godeshuse vörscreuen. Alle desse vörscreuenen stücke loue wy Marquart, Rauē vorscreuen myt vser müder vnde myt vsen eruen vnde myt vsen medeloueren, also Reymer Barnekowe tû Güsteuel vnde Gotschalk Preen tû Bybowe, myt ener samenden hant brüder Petere vorbenomet vnde synen nakômelyngghen vnde deme gantzen orden vorbenomet, dat stede vnde vast tû holdende ane yengherleye hülperede, nyge vünde vnde arghelyst, de em schaden mach an dessem breue; vnde tû trüwer hant loue wy deme rade tu deme Sterneberghe, Clawes Bernere, Clawes Prestine tû Püerstorpe. Tû tûghe vnde merer bewaryngghe dessēs breues zo hebbe yk Marquart vnde Rauē vorbenomet myt vser müder vnde myt vsen medeloueren vörscreuen vse yngheseghele myt wyschop vnde myt vörberaden müde henggen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys na godes bort dūsent iar drehūndert iar an deme achtevndeneghentyghsten iare, yn sūte Jacobus auende des hylghen appostoles.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Angehängt sind nur vier Siegel:

1) rund, im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Fluge; Umschrift:

† S MARQVARTS • BARNCKOW

2) wie 1; Umschrift: † S' RAVEN + BARNCKOW

3) wie 1, aber Schild rechts geneigt; Umschrift:

† S' • RAYMARI + BARNCK — a

4) rund, im stehenden Schilde drei Pfriemen; Umschrift unklar.

— Im Auszuge gedruckt in Urkk. zur Gesch. v. Pressentin, S. 34. — Vgl. Nr. 13319 und 1398 Septbr. 1 und 1400 Oktbr. 16.

1398. Juli 24. Bergedorf.

13324.

Erich d. ä., Herzog zu Sachsen-Lauenburg, beurkundet, dass die Zehnten auf der Stecknitz und im Lande Mölln dem Stift und der Kirche zu Ratzeburg gehören und nach seinem Tode wieder an diese fallen sollen.

In deme namen godes, amen. Wii Erik de oldere, van godes gnaden hertoghe to Sassen, to Engheren, to Westfalen vnde here to Molne vnde to Bergherdorp, dōn witlik al den iennen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekennen openbare in desme breue vnde bethughen, dat alle de thegheden, de her Detleff Parkentyn, ridder, vnde dat gantze slechte van den Parkentyneren, de vorstoruen sint, hebben ghehād vnde hadden by eren leuende ouer der Stekenitze vnde in vnseme lande to Molne, vnde der erer aller erflike ghued an vns vorstoruen is, dat de suluen thegheden gantzliken vnde al tobehorden vnde noch tobehoret deme stichte vnde der kerken tho Razeburgh, dat is vns witlik, vnde dat ze de hadden van erer ghunste vnde gnade, alle de wile dat ze leueden. Vnde darvmme zo hebbe wii de nv na erer aller dode myt hande vnde myt munde wedder antwordet deme erewerdighen vadere an gode bysschup Detleue to Razeborgh vnde synen nakomelinghen vriig vnde quiid, vnde heft der suluen thegheden by synen tyden alrede twe iaar ghebruket vnde beseten na ghemake vnde bequemicheyt sunder hindernisse ienighes mynschen na, also syne vorvaren de vnde de Parkentynere van erer ghunste vnde gnade weghene, alse vorsproken is, vore wente herto beseten hebben vnde ghehad van anbegynne, dat de erbenomeden tegheden ersten to deme vorscreuenen stichte vnde kerken ghelecht worden; vnde iodoch dorch sunderliker ghunste, leue vnde vrentschup willen, de wii bynnen kōrt deme erewer[d]ighen vadere bysschup Detleue vorbenomet by syner tiid, dat he bysschup ghewesen heft, bewyset vnde dan hebben, zo heft he vns der suluen thegheden ok nv na gheghund myt synen nakomelinghen myt ghuden vryhem willen vns der to brukende vnde to hebbende, alle de wile dat wy leuen, vnde naa vnseme dode zo sint de erbenomeden thegheden er wedder vriig vnde quiid also vore also beschedeliken, dat vnse eruen edder nakomelinghe noch nymend dar nynerleyge rechticheyd vorder ane hebben mer, also dat stichte vnde de kerke to Razeborgh vorbenomet vnde weme ze der ghunnen na erer beheghelicheyt. Tho merer betuchnisse alle desser vorscreuenen stücke vnde dink zo hebbe wii dessen breff myt vnser witschup laten besegheld myt vnseme grotesten ingheseghele, dat hyr-

vore ghehenget is. Dyt is gheschen vp vnseme slöte tho Bergherdorp, na godes burd drutteynhundert iâr in deme achtevndeneghentighesten iare, des mydwekens vor sunte Jacobs daghe des hilghen apostoles. Darouer sint ghewesen tho tughe her Herman van Gandersen, kerkhere to Molne, Johan Schacke to der Basthorst, Otte van Rytzerowe, Hinrik, Otte vnde Henneke, gheheten van Crumesse, vnde andere vele bedderue lude, de thughes werdich zint.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentbande hängt das in der Siegelplatte wohl erhaltene, zu Nr. 10844 B beschriebene grosse runde Siegel des Herzogs Erich des älteren von Sachsen-Lauenburg.

(1398. Juli 25. Wismar.)¹

13325.

Johann Below zu Wismar kauft von dem Rate daselbst eine Rente zu einer Vikarei am Gerdingschen Altar zu St. Marien, zu welcher er noch eine andere Rente legt.

Johannes Belouwe emit a dominis consulibus ciuitatis Wismariensis pro C marcis et XX marcis Lubicensium denariorum ipsis integraliter et expedite pagatis et solutis et in vsus ciuitatis positis et conuersis redditus annuos nouem marcarum Lubicensium sibi quatuor anni terminis, (ut) quamdiu hic fuerit in humanis, annuatim ministrandos. Sed post mortem suam dicti domini consules et eorum successores dabunt pro dictis C et XX marcis redditus saltem sex marcarum Lubicensium denariorum. Quos quidem redditus necnon redditus sex marcarum Lubicensium denariorum, quos ipse Johannes Belowe in hereditate Alberti Cressin, sita in platea Magnopolensi iuxta pueros Nicolai Stromekendorp, habere et optinere dinoscitur, liberabiliter ordinauit, dedit et assignauit ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia beate Marie virginis Wismarie dotandam et erigendam atque fundandam ad altare domini Gherdinghes pie memorie, situm retro summum altare ad partem orientalem in eadem ecclesia beate virginis. Ad quam vicariam domini consules Wismarienses seu eorum successores duos probos viros vnum post alterum, pro quibus idem Johannes dux[er]it preces suas interpo[nendas]², presentabunt. Illis vero mortuis predicti domini consules predictam vicariam siue missam semper infra mensem, quam primum vacauerit, vni pauperi ac egeno ac domino deuoto presbitero bone et honeste conuersacionis, nullum beneficium ecclesiasticum actu habenti et aliud habere non debenti, conferre tenebuntur, sicque idem Johannes predictum ius patronatus

et collacionem predictae vicarie dominis consulibus et eorum successoribus predictis perpetuis temporibus optinendum reliquid et donauit ista interpositione non obmissa, quod, si dicti domini consules huiusmodi vicariam, cum vacauerit, infra mensem continue subsequentem alicui, vt prefertur, non contulerint, quod tunc domino episcopo Razeburgensi, uel cui ipse id commiserit, quocienscumque domini consules hoc facere distulerint, saltem illa vice libera potestas maneat presentandi. Preterea, quando dictus Albertus Cressin aut suus successor supradictos redditus sex marcarum Lubicensium denariorum dux[er]it reemendos, quod hoc insinuabit dominis consulibus predictis, qui tunc summam principalem, puta C marcas Lubicenses, subleuabunt et pro hiis annuatim sex marcarum Lubicensium redditus ad vsus predictae vicarie certitudinaliter expagabunt. Etiam quando predicti domini consules huiusmodi decreti fuerint, quod predictas ducentas et viginti [marcas] Lubicenses sub se habere pro redditibus vltius noluerint, quod tunc easdem in certa loca, villas, hereditates, agros seu fundos certos secure reponant et tam fideliter presint, quod dicta vicaria nullo tempore distrahatur seu aliquatenus per sinistros ausus dissipetur, sed magis perpetuis temporibus durabit, permaneat ac in effectu permansura.

Nach einer Abschrift im Lib. missar., fol. 27, im Rats-Archive zu Wismar, die ihrer Form nach dem Stadtbuche entnommen ist. — ¹Im Lib. missar., fol. 30, ist notiert: Vicaria Johannis Below anno XCVIII, Jacobi, in sexto libro (nämlich der Stadtbücher). Auch heisst es im Rent. Reg., fol. 20^r: Vicaria Johannis Belouwen habet C et XX marcas apud consulatum. Anno 1398, Jacobi. Consulatus patroni. Schröder irrte also, wenn er die Stiftung der Vikarei in Wism. Erstl., S. 18, und in Pap. Mecklb., S. 1454, unter dem Jahre 1371 bringt. ²Vorl.: interpolatim. — Vgl. Nr. 10436.

1398. Juli 27. Rom.¹

13326.

Papst Bonifaz IX. überträgt dem Archidiakon zu Stolp (Kamminer Diözese) und den Dekanen zu Güstrow und Stendal auf Bitte der Bischöfe von Kammin, Schwerin und Ratzeburg die Handhabung der Bulle des Papstes Honorius III. über die von Kaiser Friedrich der Kirche erteilten Rechte gegen die Schädiger der Kirche.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 rot bezeichnet mit 1397¹ anno IX (ohne Nummer) (jetzt Lib. 52), fol. 222. — (¹Rome apud s. Petrum, sexto kal. Augusti, anno nono. — Eingang: Justis et honestis.)

1398. Juli 30. Bützow.

13327.

Rudolf, Bischof von Schwerin, transsumiert und bestätigt auf Ansuchen der Brüderschaft zum heil. Leichnam in Parchim die Urkunde von 1384 Febr. 8 (Nr. 11565), worin der inzwischen verstorbene Priester Heinrich Grotekop dieser Brüderschaft eine Rente von 11 Mk Lüb. schenkte.

Nach einer durch den Notar Johannes Kystenmaker, Kler. der Schweriner Diözese, beglaubigten Abschrift (15. Jahrh.) im Haupt-Archive zu Schwerin. — ¹Datum et actum in castro nostro episcopali Butzowe — —, sub annis a nat. dom. millesimo tricentesimo nonagesimo octauo — —, ipso die Abdon et Sennen martirum beatorum.

1398. Aug. 1. Kopenhagen.

13328.

Die zu Kopenhagen versammelten Ratssendeboten der Hansestädte verhandeln mit der Königin Margarete über König Albrechts Massnahmen zum 29. Septbr. und erklären, als ein Schreiben des Königs darüber keine Klarheit schafft, der Königin Stockholm übergeben zu wollen; König Erich und Königin Margarete bestätigen den Hansestädten, unter vorläufigem Ausschluss von Rostock und Wismar, ihre Privilegien in den drei Nordischen Reichen.

Anno domini 1398, in festo beati Petri ad vincula, Copenhavene domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum ad placita congregati, videlicet: de Lubeke domini Hinricus Westhof et Henningus de Rinteln; de Hamborch Albertus Schreye; de Stralessundis <Gherardus Papenhawe>, Wulffardus Wulflam et Nicolaus Vøge; de Prussia: de Thorn Hinricus Hitvelt, <qui termino in eodem obiebat>, de Elbingo Johannes de Thorn, de Dantzik Tidericus Rodenpoel; de Tarpato Gosscaucus Remelincrode; de Gripeswold Lodewicus Nyenkerke; de Stetyn Hinricus Rynlender hec infrascripta pertractaverunt negocia:

Int irste na der tiid, alse der stede sendeboden, de den koning udgeborget hebben, to Copenhavene gekomen weren, do leit de vrowe koninginne se bidden, dat se to er komen wolden to dem Hertesholme. Des duchte den sendeboden wol, dat se er des nicht weygern mochten, unde wogent vor dat beste unde reden darsulves. Do se dar gecomen weren, do degedingede se de vrowe koninginne an darumme, dat se er nicht unboden hadden up den sondach trinitatis negest geleden van de[r] losinge des koninges, alse wes he willen hadde darumme to donde up sunte Michel dach negest komende.

Dat de sendeboden vorantworde<de>n, dat se des wol tostunden, dat se er gelovet hadden, dat to unbedende, alse vorscreven is; unde dat des nicht geschen were, dat hadde en nen quaet wille benomen, wente se ere muntliken boden unde ok ere breve darumme bi en gehat hadden unde ok ene bi sinen rade bidden leten unde ghearbeydet hadden, um en antworde des van em to hebbende, allene en van em nen entlik antworde weddervaren konde. Jodoch wanneir de tiid umme queme, so wolden se sik also darane bewisen, alse eren eren toborde. Darane de vrowe koninginne sik nicht genogen leit, sunder se manede de sendeboden noch hartliker, begerende, dat se er noch helden, alse se er gelovet hadden, uppe dat er nener maninge unde clage over en darumme nod en were.

Na velen degedingen umme der sendeboden bede willen gaf en de vrowe koninginne en swigent bette des negesten sondages na sunte Bartolomeus dage do negest komende, unde de sendeboden loveden, up de tid to seggende, welk se van den dren untfaen schal, sunder lenger vortoch, unde sanden darumme hern Wulf Wulflamme umme vurderer bewaringe willen to koning Albrechte mit erem breve van lude, alse hir nascreven steit: [*Folgt 1398 Aug. 12*].

Bynnen desser tid begunden de sendeboden mit der vrowen koninginnen to sprekende umme andere sake, dar se nicht gerne eren willen to gheven wolden vor dem vorscreven antworde; iodoch wart mit er vorramet also, dat me in etlike sake spreke unde etliker artikele ramede, mit sodanem underschede, dat een islik scolde unvorsproken wesen, unde dat nen artikel scolde macht hebben, id en were, dat se alle gevulbordet worden.

Do her Wulf Wulflam wedderquam, do brochte he enen antwordesbref van koning Alberte van lude, als hir nascreven steit: [*Folgt 1398 Aug. 23*].

Do de sendeboden de<n> bref gehoret hadden, unde en anders nen antworde en quam, do worden se to rade, der vrowen koninginnen to seggende, van sik to antwordende, dat se in den weren hadden, mit sodanem underschede, alse de bref udwiset, de hir screven steit, wente de koninginne mit nichte des antwordes lenk beyden wolde.

Vortmer schal de here koning unde de vrowe koninginne den vamme Stokholme breve besegelen, eer en de Stokholm geantwordet wert, van lude, alse hir nascreven steid: [*Folgt 1398 Aug. 29 (Nr. 13338)*]. Desses breves gelik van worde to worde schal ok de vrowe koninginne den vamme Stokholme besegelen.

— — —

Allene de here koning unde de vrowe koninginne umme der stede leve unde der sendeboden bede willen alle den steden, de in der hense sin, sodan

privilegie, rechticheit unde vriheit, alse se in den riken Denemarken, Norwegen unde Sweden [hadden], confirmeret unde bestediget hebben, iodoch hebben se uthescheden de van Rostok unde Wismer unde de andern stede des landes to Mekelenborch unde de stad to Wysbu bet to der tid, dat se mit mynne edder mit rechte van en gescheden sin umme de schuldeginge, de se menen to en to hebbende, unde darup hebben se den sendeboden de confirmacien in sodanem loven geantwordet, alse de bref, de hir nascreven steid, udwiset: *[Folgen die Bestätigungsurkunden Margaretes und Erichs und die Urkunde von 1398 Aug. 29 (Nr. 13337)].*

Aus Hanserecesse IV, Nr. 482, S. 448—49, 450, nach einer Handschrift zu Ledraborg. Zusätze aus dem Danziger Stadtbuch III, jetzt im Kgl. Staats-Archiv zu Danzig, sind in <> gesetzt.

1398. Aug. 9.

13329.

Henning Kruse verkauft seinen Besitz zu Chemnitz (nebst dem Patronat über die dortige Kirche und über eine Vikarie an derselben) dem Vinke Stalbam.

Vor allen christenleuten bekenne ich Henning Krause mit meinen erben, baren vnd vngebaren, dat ick mit willen vnd vulbordt miner freunde hebbe vorkofft vnd vorkope an diesem brieffe deme wisen manne Vi<n>cke Stalbaum, wanhaftig tho der Kemnitz, vnd seinen eruen, baren vnd vngebaren, vofftein huefen, de liggen in der scheide des dorpes tho der Kemnitz, ock disse naschreuen kempe, als den Kalandeskamp, den Klosterkamp, den Bußkamp vnd den kamp, die bi dem dike ligt, den Henningk Koster buwet hadde, vnd datt koterlandt vnd dat landt, dat (man) nomet iß <dat> schuldtamptmet, halff, vor<t>mehr die mollenstedte, mit aller m<oll>en'thobehoring, vnd richte vnd dinst auer twe vicarienhuefen ock tho der Kemnitz, vnd ock richte vnd dinst auer twe wedemehuefen, ock alle katenworde, die ick tho der Kemnitz hadde. Dit gutt alle thosamende, als vorgenomet ist, dit hebbe ick Henninck Krause vnd mine eruen Vi<n>cken vnd sinen eruen vorkofft frie mit water, weiden, wißken, holten, ackere buwet, vngebuet, bewassen vnd frie, mit berneholt, mit bawholt, mit holtwegen, feldtween, gangkween, vewegen, inflodt, vthflodt, stowingen tho diken, olde vnd niege, vnd alle rechtigkeit des gudes hogest vnd siedest an handt vnd an halß, vnd mit allem richt vnd dinst, beide fuerdinst vnd borchdinst, vnd alle, wo men ichteswatt benomen kan, dat tho dessem vorschreuen guede hoeret hefft von oldings edder nu horet. Des will ick em frie waren, als kopes recht ist, vor alle ansprake, geistlicke edder weldtlicke, vnd will em dit gutt vor-

laten vor den hern, wen ick edder mine eruen dartho esket werden, vnd vorlate dat mit macht deßes brieffs, mi vnd mine[n] eruen an disen gude tho ewigen tiden nicht tho hebben vnd tho beholdende. Ok² so hebbe ick mit willen dat auerste richte bracht van den hern tho deme Brode, dat hebbe ich Vi<n>cken vorkofft glick dissem andern guede. Ock so geue ick Henninck Kruse mit minen eruen Vi[n]cken vnd sinen eruen de lehnwar auer de kercke tho der Kemnitz vnd auer eine vicarie in der kercken lutterliken dorch frundtschop willen vnd dorch godt ane alle droch edder vordell, kindeskinde de lehnware tho eruende vnd <m>ie³ dar nicht anne tho hebbende⁴. Diesen kop laue ick Henninck mit minen eruen Vi<n>cken vnd sinen eruen an guden trewen, stede vnd feste tho holdende an alle bose meining tho ewigen tiden ane alle argelist als ein war houetman; vnd wi Hans vnd Arndt, bruedere, heten Holsten, wi lauen als trewe tholauere vor Krusen vnd mit Krusen mit einer samenden handt ane alle argelist, dit stede vnd veste tho holdende, vnd wi hebben vnse ingesegell mit wittschop bi Krusen ingesegell henget vor diesen brieff, de geuen ist na gades bordt druttein-hundert iahr an deme achtvndnegentigsten iahre, an sunte Laurentius auende des hilligen martelers.

Nach einer durch Jacobum Meine notarium, angeblich nach „suo uero originali“ beglaubigten Abschrift (16. Jahrh.) im Haupt-Archive zu Schwerin: Lehnakten Chemnitz. Zusätze und Verbesserungen nach einer 1575 beigebrachten durchkorrigierten Kopie der beglaubigten Abschrift (bei den Akten über die Kirche Chemnitz, Strassengericht und Kirchenlehn) sind in <> gesetzt. — Es ist auffallend, dass Henning Kruse das oberste Gericht und das Patronat zu Chemnitz, das ihm vom Kloster Broda 1394 Septbr. 4 nur auf 6 Jahre überlassen war (vgl. Nr. 12689), hier verkauft. 1574 wurde bei einer Visitation von Chemnitz durch Zeugenaussagen festgestellt, dass beides dem Herzog, als Rechtsnachfolger des Klosters Broda, zukomme. Darauf legten 1575 die Schöneiche, als damalige Besitzer von Chemnitz, die oben erwähnte Kopie vor, erlangten aber bis 1588 nachweislich keine Anerkennung ihrer Ansprüche. — Entweder hat Henning Kruse in den Sätzen ² bis ⁴ über Gericht und Patronat etwas verkauft, was er tatsächlich nicht besass, oder diese Sätze sind später, um dadurch Ansprüche zu begründen, eingeschoben worden. — ¹Vorl.: maten. ³Vorl.: nie

(13)98. Aug. 12. (Kopenhagen.)

13330.

Die zu Kopenhagen versammelten Ratssendeboten der Hansestädte fragen bei König Albrecht von Schweden an, ob er am 29. Septbr. der Königin Margarete zu Helsingborg das Lösegeld zahlen werde; sonst wollen die Städte ihr Stockholm übergeben.

Na der grute. Hochgeborn furste. Also iuwer herlicheit wol witlik is, wo de stede, de iw udgeborget hebben, der vrowen koninginnen vorbrevet hebben, dat se er up den sondach trinitatis negest geleden scolden in erem

openen besegelden breve witlik gedan hebben, wes gi willen hebben tho donde uppe sunte Michelis dach negest tokomende umme iuwe losinge, alse van der dryer stucke een, alse iuwer herlicheit wol witlik is; darumme de sulven stede ere breve iuw gescreven hebben, unde sundergen de van Lubeke eres rades cumpanen und eren swornen scriver bi iuw gehat hebben, unde iuw ok bi iuwem rade, alse hern Helmolde van Plessen unde hern Karil, iuwem kentzeler, unde des gelik bi iuwen steden, alse Rostok unde Wismer, bidden leten, en iuwen willen darvan to unbedende; unde iodoch gi anders nicht vor en antworde seden, men dat gi mit iuwem rade darumme spreken wolden unde denne iuwe antworde darvan unbeden, des iodoch noch nicht geschen is: des heft uns de vrowe koninginne in eren breven um dat antword gemanen laten; darumme wi dage mit er genomen hebben. Des heft se uns hir up dem dage gar swarliken gemanet, darumme, dat wi er nicht geholden hebben, alse wi er besegelt hebben, unde manet uns noch darumme, begerende, dat wi er noch holden, alse wi er gelovet hebben, uppe dat er nicht nod sy, over uns to clagende heren, vorsten, riddern, knechten unde steden. Des hebbe wi dat antword noch vortogerd um iuwer leve willen bet to desser tid. Bidde wi noch iuwer herlicheit vruntliken, dat gi uns noch sunder lenger togeringe unbeden iuwe breflike antworde bi heren Wulf Wulflamme, den wi darumme to iuw gesand hebben, oft gi dat gelt rede hebben, also dat wi dat der vrowen koninginnen seggen mogen, dat id eer werde up sunte Michelis dach negest komende unde dat er dat worde up Helsingborg; wente se uns also sere to den eren gemanet heft, dat wi er gelovet hebben, uppe sunte Bartolomeus dage negest komende sunder lenger togeringe to seggende, welk se van den dren¹ untfan schal, her Wlf kome binnen desser tid wedder edder nicht. Kone gi aver des geldes to rechter tid nicht schicken, edder kumt her Wlf vor sunte Bartolomeus dage nicht wedder, so mote wi seggen, dat van uns to antworde<nde>, dat wi in den weren hebbet, wente wi dar nicht myn to doen mogen, wille wi nicht swarliken gemanet werden unde unsen eren vuldoen. Gescreven under her Johan Deirgarden, grottscheffer to Marienborch, ingesegel, des wi hirtu bruken, des mandages na sunte Laurencii dage int iar 98.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 495, S. 458—59, nach einer Handschrift zu Ledraborgh. Eine Ergänzung aus dem Danziger Stadtbuch III, jetzt im Königl. Staats-Archive zu Danzig, ist in <> gesetzt. —

¹Die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik bemerkt: „Dessen [Wulf Wulflam] sanden se an den coning van Sveden unde leten em vragen, eft he noch wolde utgheven vor sine losinghe soestich dusent mark sulvers, edder he lever wolde wedder gan an de venknisse, ofte he moste umbren des Holmes, als dre iâr vore bebrevet was in den degdinghen“ — — —. Koppmann, Städtechr. 26. S. 104—105, § 1074. — Vgl. Nr. 13328, S. 457.

1398. Aug. 14.

13331.

Nikolaus Michelstorf, Knappe, zu Dierkow, verkauft wiederkäuflich sechs Morgen Ackers auf dem Felde von Dierkow an der Bartelstorfer Scheide dem Rostocker Bürger Johann Hannover für 60 Mk. Rost.

Ik Clawes Mychelistorp, knape, to Derekow, bekenne vnde betughe openbar in dessem breue, dat ik na rade, willen vnde vulbord myner eruen vnde alle myner neghesten vrund vnde alle der ienen, dar des wes ane is edder ienigherleye wis ane wezen mochte to tokomenden tyden, hebbe reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope noch in desser scrift to eynem ewighen erfliken kope deme erbaren manne Johanne Honouere, borgher to Rozstock, vnde zinen rechten eruen zoes morghen ackers, dede ligget vppe deme velde to Derekow, de sick strecket in de lenghe lanck de kolgharden vnde de ene ende schüt vppe Bertoldestorper velt vnde de andere ende vppe den kalk(k)berch, myt alle zinen tobehoringhen, myt aller vrucht vnde nûd, mit alleme rechte, richte vnde deenste, myt deme hoghesten alze in hand vnde in hals, myt aller vrigheit vnde bruklicheit vnde alze vrig, alze myn vader vore vnde ik na dat ie allervriest bezeten vnde haed hebben, vor zostich mark Rozstocker penninge, de my Johan Honouer wol to danke vnde to myner noghe betalet vnde tellet heft, vnde ik vnde myne eruen edder nement van vser weghene en scholen altesnicht beholden in dessem ackere nenerleye wis, dat vs vromelich mochte wezen, men Johan vnde zine eruen scholen des vredezelken bruken vnde bezitten. Ok schal ik Clawes Mychelistorp vnde myne eruen Johanne Honouere vnde zinen eruen dessen acker vntfrien vor alle ansprake, beyde an ghestlikem rechte vnde an werlikem, vnde schal em des waren vnde schal em dene vorlaten vnde hebbe en eme vorlaten vor den heren, de dar leen ane hebbet, wan he edder zine eruen dat van my efte van mynen eruen (dat) esschende zint. Were ok, dat Johan Honouer edder zine eruen dessen acker vorzetten efte vorkopen edder vorgheuen wolden to ghestliker achte efte to werliker, wem he dat vorzettet, vorkoft edder vorghift, dem schal ik vnde myne eruen des waren, alze vorscreuen is. Vortmer heft my Johan Honouer vmme vrunschop willen gheghûnd eynes wedderkopes, welke tyd dat ik dessen acker wedderkopen kan vor zostich mark, zo schal ik em en iar toforen toezegen. Alle desse vorscreuenen stücke vnde articule stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder

arghelist, dat loue ik Clawes Michelistorp myt mynen eruen stede vnde vn-
ghebroken Johan Honouere vnde zinen rechten eruen edder we dessen bref
heft myt Honouers willen vnde ziner eruen. To tughe der warheit hebbe
ik myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet vnde to witlikheit hebbet
hirouer wezen her Lamberd Kropelyn, her Lodewich Rode, richtere to
Rozstock, vnde Hinrik van der Stene¹ vnde Vlrik Euerdes, borgher² dar-
zulues, de ere inghezeghele mede to tûghe hebbet vor dessen bref ghe-
henghet, dede gheuen vnde screuen³ is na godes bord drutteynhundert iar
in deme achtevnndeneghenteghesten iare, in vser vruwen auende, alze ze to
hemmele vart.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Von den fünf eingehängten Pergamentbändern sind die Siegel sämtlich abgefallen. — Von ¹ bis ², ebenso von ³ bis zum Schluss ist die etwas verblichene Schrift von jüngerer Hand nachgemalt.

1398. Aug. 16. Bützow.

13332.

Rudolf, Bischof von Schwerin, bestätigt die Marien-Brüderschaft zu Rostock und gewährt zu Gunsten derselben einen Ablass und Fastendispen.

Rodolphus, dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis, honorabilibus et discretis viris dominis rectori ecclesie parrochialis beate Marie virginis in Rozstok aliisque presbiteris fraternitatis beate Marie, presentibus et futuris, salutem in domino sempiternam. Opem et operam nostram diligentem apponimus, vbi deuocionem Cristi fidelium circa pietatis opera versari conspiciamus et diuinum cultum adaugeri. Nomine et ex parte vestra nobis fuit propositum, quod quandam societatem, quam fraternitatem beate Marie appellatis, haberetis, in qua bis in anno statutis ad hoc temporibus ad agendum memorias vestrorum confratrum et fidelium defunctorum conuenitis, supplicatumque fuit nobis, quatinus eandem vestram fraternitatem auctoritate ordinaria confirmare dignaremur. Nos vero considerantes sanctum et pium existere talia opera approbare, vnde honor dei impenditur et animabus Cristi fidelium salutare remedium suboritur, vestris igitur iustis inclinati precibus vestram fraternitatem beate Marie virginis predictam cum suis statutis iustis et honestis, per vos iam in scripturam redactis et in posterum redigendis vel de nouo per vos statuendis, auctoritate nostra ordinaria approbamus et perpetuis futuris temporibus duraturam in nomine domini presentibus litteris confirmamus. Et vt ad dicte fraternitatis exaltacionem Cristi

deuotos feruencius inducamus, omnibus vere penitentibus et contritis, qui vestre fraternitati predictae lumina, ceram seu aliud munusculum <quodcunque dede>rint seu ab aliis donari procurauerint, necnon qui ad exequias fratrum ac peractionem fraternitatis predictae et ad <agendum memo>riam cuiuscunque fratris defuncti conuenerint et pro animabus confratrum et fidelium defunctorum orauerint, tociens, <quociens hoc> fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli confisi suffragiis, quadraginta dierum <indulgencias et v>nam carenam de iniunctis sibi et vobis penitenciis in domino misericorditer relaxamus. Datum in <castro nostro Butzo>we, sub annis¹ domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, sequenti die assumptionis <beate Marie virginis>s gloriose, nostro sub sigillo, in signum fidei et testimonium omnium premissorum presentibus apposito et appenso.

Nach dem Original im Archive der Kirchenökonomie in der Marienkirche zu Rostock. Die untere Vorderecke ist abgerissen. Die so entstandenen, durch <> gekennzeichneten Lücken sind nach einer Abschrift im Diplomatar I des Grossen Kalands zu St. Marien in Rostock, fol. XIX^b, ausgefüllt. Das Siegelband ist mit dem Siegel verloren gegangen.

1398. Aug. 21. Rom.

13333.

Papst Bonifaz IX. erteilt der Stadt Wismar das Privileg, dass dasselbst trotz zeitweiser Anwesenheit von Privatpersonen, die mit Bann und Interdikt belegt sind, öffentlicher Gottesdienst gehalten werden darf.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Honestis et humilibus supplicum uotis, illis presertim, que diuini cultus augmentum et animarum salutem concernunt, libenter annuimus illaque, quantum cum deo possumus, fauoribus prosequimur oportunis. Sane petitio pro parte dilectorum filiorum . . proconsulum, consulum, et vniuersitatis opidi Wisuariensis, Razeburgensis diocesis, nobis nuper exhibita continebat, quod sepe contingit dictum opidum ex eo ecclesiastico subici interdicto, quod a nonnullis iudicibus, tam a sede apostolica uel eius legatis seu delegatis deputatis, aut eorum subdelegatis siue commissariis diuersis fungentibus auctoritatibus, quam etiam ab ordinariis ciuitatis Razeburgensis et dicte diocesis ac aliorum locorum tam in personas extraneas, accedentes ad dictum opidum et ad illud declinantes causa ibidem comedendi uel bibendi seu etiam pernoctandi aut alia negotia pertractandi, quam etiam incolas et habitatores ipsius opidi et alias inibi lares suos fouentes uel aliqua bona immobilia habentes excommunicationis seu interdicti sententie fulminate existunt, uel eisdem est ingressus

ecclesie interdictus, et quandoque predicti iudices mandant in eorum processibus, uel interdum uigore prouincialium aut synodalium constitutionum prohibetur, ne in dicto opido etiam post recessum talium personarum excommunicatarum, uel quibus est, ut prefertur, ingressus ecclesie interdictus, per dies et interdum per menses aliquot diuina officia celebrentur, absque culpa predictorum proconsulum, consulum et vniuersitatis, propter que diuinus cultus diminuitur et exinde diuersa animarum pericula subsequuntur ac populi deuotio a diuinis officiis retardatur atque lentescit: quare pro parte dictorum proconsulum, consulum et vniuersitatis nobis fuit humiliter supplicatum, ut prouidere ipsis super hoc de oportuno remedio paterna diligentia curaremus. Nos igitur, qui diuinum cultum augeri cristianique populi deuotionem conseruare ac animarum periculis obuiare intensis desideriis affectamus, huiusmodi supplicationibus inclinati, prefatis proconsulibus, consulibus et vniuersitati, ut, postquam huiusmodi persone quacunque etiam auctoritate excommunicate et quibus est, ut prefertur, ingressus ecclesie interdictus, si que ad prefatum opidum accesserint et ibidem comedendo uel bibendo aut etiam pernoctando seu alia negotia pertractando moram traxerint, etiam si in eodem opido lares suos fouerint uel ibidem aliqua bona immobilia obtinuerint, per proconsules, consules et vniuersitatem predictos realiter de dicto opido expulse fuerint, uel persone ipse inde sponte recesserint, in eodem opido in ipsorum proconsulum, consulum et vniuersitatis presentia diuina officia excommunicatis et interdictis exclusis celebrari libere possint, dum tamen opidum ipsum specialiter non fuerit ecclesiastico suppositum interdicto, nec id proconsulibus, consulibus et vniuersitati prefatis coniunctim uel diuisim contigerit specialiter interdici, tenore presentium de speciali gratia indulgemus, apostolicis necnon huiusmodi prouincialibus et synodalibus constitutionibus ac aliis contrariis, etiam si de illis et totis eorum tenoribus de uerbo ad uerbum esset presentibus mentio habenda, non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, XII. kal. Septembris, pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Wismar. An rotem und gelbem Seidenstrange hängt die Bleibulle Bonifaz IX. Auf dem Umschlage steht rechts: Pro N. de Piperno, darunter: Jo. de Ferentino. Unter dem Umschlage steht links ganz aussen: Aug.' [= Augusti], weiter nach innen: L, darunter: N. de Rugis, darunter: Sarandus; rechts: Jo. de Bononia. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte; darüber: Jo. Zadelman. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1647—1649. — Vgl. 1399, Juni 13 und 1400, Febr. 2.

(1398.) Aug. 23. Schwerin.

13334.

König Albrecht von Schweden antwortet den in Kopenhagen versammelten Ratssendeboten ausweichend auf ihre Anfrage wegen Zahlung des Lösegeldes an die Königin Margarete.

Honorabilibus viris, nunciis consularibus civitatum Copenhavene ad placita congregatis, fautoribus ac amicis nostris singularibus.

Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex. Unsen gunst unde vruntliken grud tovoeren. Leven sundergen vrunde. Wi begeren iuw to wetende, dat bi uns is geweset de erlike her Wulf Wulflam, borgermester to dem Sunde, mit iuwem breve, den wi gehoret unde wol vorstaen hebben, de udwiset, dat wi iuw unbeden scolden, also um de losinge, oft wi den Holm losen willen edder nicht: des wetet, dat wi mit godes hulpe hopen, dat wi sunder unser mach unde vrunde hulpe nicht en bliven. Unde bidden iuw, leven sundergen vrunde, mit gantzem vlite, dat gi up unse beste denken, wor gi konen, also gi aldus lange gedan hebben; dat wille wi allewege iegen iuw vorschulden, wor wi konen unde mogen. Datum Zwerin, sequenti die post octavas assumptionis beate Marie virginis, nostro sub secreto.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 496, S. 459, nach einer Handschrift zu Ledraborgh. — Vgl. Nr. 13328, S. 457.

1398. Aug. 25. Sternberg.

13335.

Johann und Ulrich, Herzoge von Mecklenburg (-Stargard), schenken der Kirche in Brül zu Memorien einen Hof mit zwei Hufen zu Pastin.

A.

Wy Johan vnde Vlrik, van godes gnaden hertoghen thû Mekelenborgh, thu Stargarde vnde thu Rozstok heren, bekennen vnde betughen openbar an desme breue, dat wy myt guden willen vnde na rade vnser trûwen rades hebben gheuen vnde gheuen myt orkunde desses breues thu eyner ewighen dachnisse vnser olderen, vnser vnde vnser eruen der kerken vnde deme kerkheren thu deme Brûle alle, dat wy aldus langhe had hebben an deme høue thû Parsentyn, dese hed de Helle, vnde an den twen høuen, dese

lighen thû deme suluen høue, vnde eren thubehoringhen, desee nú buwet Cûrd Crûgher, vns vnde vnsen eruen vnde nakomelinghen dar nicht ane thû beholdende, men thû ewighen tyden by der vorbenomeden kerken vnde kerkheren blyuen thû brukende vnde thû besittende. Thû merer betughinghe desser dingh so hebbe wy Johan vnde Vlrik, hertoghen thû Mekelenborgh vorbonomet, vnse inghezeghele myt wytscoep ghehenghet laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen ys thu deme Sterneberghe, na godes bord drutteynhundert iar in deme achtevndeneghentighesten iare, des neghesten daghe sunte Bartholomeus des hilghen apostels. Thû thughe desser dingh vnser truwen her Johan van Ylenvelde, riddere, Helmøld van Plesse, Henningh Pressentyn vnde Reymer Tepelynk vnde vele anderer erbarer lude.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Brûel. Der eingehängte Pergamentstreifen trägt noch Spuren des ehemaligen Siegels. Ein zweites Siegel ist nie angehängt gewesen. — Gedruckt im Auszuge in Urkk. zur Gesch. v. Pressentin, S. 34—35.

B.

Wy Johan vnde Olryk, van ghodes gnaden hertyghen tho Mekellenborgh, tho Stargharde vnde tho Røzstok heren, bekennen vnde betûghen øpenbar an desseme breue, dat wy myt ghûden wyllen vnde rade vnses trûwen rades hebben gheuen vnde gheuen myt orkûnde desses breues tho ener ewyghen dachtnysse vnzer ølderren, vnzer vnde vnzer eruen der kerken vnde deme kerkheren tho deme Brûle vry vnde qwyth brûkelken tho besyttende allent, dat vnze elderen vnde wy aldûs langhe hat hebben an deme houe, dede licht an deme dørpe tho Parsentyn vnde het de Helle, vnde an den twen høuen, deze lygghen tho deme sūluen høue, vnde eren thobehoringhen, deze nú buwet Curd Krøgher, vns vnde vnzen eruen vnde vnzen nakømelynghen dar nyght ane tho behøldende, men tho ewyghen tyden by der vorbenūmeden kerken vnde kerkheren tho blyuende, yn de ere godes tho ener ewyghen zalechéyt wyllen vnzer ølderren, vnzer vnde alle vnzer lefhøuede zelen. Tho merer betûghynghe desser dynk zo hebbe wy Johan vnde Vlryk, hertyghen tho Mekellenborgh vorbenūmet, vnze ynghezeghele henghet laten vor dessen breff, dede gheuen vnde schreuen ys tho deme Sterneberghe, na godes børt drûtteynhundert yar an deme achtevndeneghentighesten yare, des neghesten daghes na sūnte Bartholomeus daghe des hylghen apostels. Tho thûghe desser dynk vnzer trûwen Reymar van

Plessen, Johan van Yleuelde, ryddere, Helmold van Plessen, Hennyng Pressentyn vnde Reymer Tepelingh, knapen, vnde vele anderer erbarer lûde.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Brüel. Der eingezogene Pergamentstreifen trägt Spuren des ehemaligen Siegels. Ein zweites Siegel ist nie angehängt gewesen. Wahrscheinlich hat jeder Herzog eine besondere Ausfertigung der Urkunde veranstaltet und nur diese besiegelt. — Im „Norddeutschen Unterhaltungsblatt“, 1. Jahrg., 2. Hälfte (1817), S. 841—842, findet sich eine hochdeutsche Übersetzung der Ausfertigung B.

(1398.) Aug. 28. (Rostock.)

13336.

Heinrich, Priester, und Matthaeus, Kleriker, Gebrüder v. Kalen, erklären für sich und ihren Bruder zu Stadtbuch, dass ihnen kein Recht an dem Hause ihres Oheims Matthaeus v. Kalen in Rostock zusteht.

Notandum est, quod coram nobis constituti videlicet dominus Hinricus presbyter et Matheus clericus, fratres dicti Caland, recognouerunt pro se et fratre suo Matheo sponte et ex certa sciencia ipsis tribus nullum ius posse competere occasione hereditarie successionis aut legacionis in testamento ipsis facte per magistrum Matheum Caland, patrum eorum, de et super quadam domo, quam idem magister Matheus inhabitauit, sita in platea, qua itur ad sanctum Johannem erga Johannem Vyncken, secundum tenorem scripture, qua dicta domus domino Euerhardo Holloger consuli in libro ciuitatis extat asscripta. Domini Gherardus Grentze et Arnoldus Belster tabule presidebant.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 53^{a/b}, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen fer. 4^a p. Barthol.

1398. Aug. 29.

13337.

Die Ratssendeboten von Lübeck, Stralsund und Elbing bekennen, dass Rostock, Wismar, die anderen Städte des Landes Mecklenburg und Wisby von den Privilegien¹ der Hansestädte in den Nordischen Reichen solange ausgeschlossen² sind, bis sie sich mit dem König, der Königin und den drei Reichen verglichen haben.

Wi Hinrik Westhof vnd Henning van Ryntelin van Lubek, Gherd Papenhauen vnd Wulf Wulflam vamme Sunde, Johan van Thorun van Elbinghe van der stede weghe in Prussen, sendeboden der stede vorscreuen, bekennen vnd betughen in dessen ieghenwardighen breue, dat, allene de hochgebornen vorsten, here Erik to Denemarken, Sweden,

Norweghen, der Wende vnd der Gothen koning vnd hertog to Pomeran, vnd vrowe Margareta, to Denemarken, Sweden vnd Norweghen koninghinne, vmme vnser leue vnd bede willen gheconfermet vnd ghestedighet hebben allen steden, de in der henze sind, sodane priuilegie vnd vryheid, also den suluen steden van eren olderen vnd voruaren in den dren riken Denemarken, Norweghen vnd Sweden ghegheuen vnd vorbreued sind, also de breue, de se vns darup ghegheuen hebben, claerliken utwisen, iodoch hebbe wi de confirmacien in sulken louen vntphanghen, also dat de here koning vnd vrowe koninghinne vnd de dre rike vorscreuen utbescheden hebben de van Rostok vnd Wismar vnd de anderen stede des landes to Mekelenborch vnd de stad Wysbu bet to der tiid, dat se van en mit mynne edder mit rechte ghescheiden sin vmme de schuldeghinghe, de se menen to en to hebbende. Wanneir se auer mit mynne edder mit rechte daromme ghescheiden sind, so schullen se der suluen vrygheide vnd priuilegie bruken in aller wise, also wi der bruken, vnd nicht eer der neten edder bruken; vnd vnser en yslik schal deme heren koninghe vnd der vrowen koninghinne van sineme rade vnd stad schicken twuschen hir vnd pinxten neghest komende enen bref mit der stad ingheseghele beseghelt, van worde to worde also desse bref utwiset; vnd dat men alle dingh so holden schal, also hir vorscreuen is, so hebbe wi vnse ingheseghele to vorderer bewaringhe vor dessen bref henghet laten, de ghegheuen vnd ghescreuen is na godes bord drutteynhundert iar darna in deme achtvndneghentigsten iare, in deme daghe sunte Johannes, also he vnthouedet ward, baptisten.

Aus Rydberg, Sver. trakt. 2, S. 590—591, nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. An der Urkunde hängen die fünf Siegel der Aussteller. — Gedr. Suhm, hist. af Danm. 14, S. 647—48. Hanserecesse IV, Nr. 489, S. 455. Regesten: Voigt, cod. dipl. Pruss. 5, S. 28; Reg. dipl. hist. Dan. Ser. I, T. I, 1, S. 348; Hans. Urkb. 5, Nr. 338, S. 172—173. — ¹Diese Privilegien wurden von König Erich und Königin Margarete in fünf Urkunden von 1398 Aug. 28 und 29 bestätigt: Hans. Urkb. 5, Nr. 332—336, und die dort am vollständigsten gemachten Hinweise. — ²Über diese Ausschliessung wurde 1398 auch auf einem Tage zu Wismar zwischen Ratssendeboten von Lübeck, Hamburg, Stralsund, Rostock und Wismar verhandelt; das Nähere erhellt aus den Urkunden von 1399 Febr. 7 u. Aug. 26. — Vgl. Nr. 13328, S. 458.

1398. Aug. 29.

13338.

Erich, König zu Dänemark, Schweden und Norwegen, bestätigt alle Privilegien, welche die Stadt Stockholm bis 1395 Septbr. 8 von den früheren Königen von Schweden erhalten hat.

Wi Erik, van godes gnaden to Denemarken, Sweden, Norwegen, der Wende unde der Goten koning unde hertoge to Pomeran, bekennen unde

betugen in dessem iegenwardigen breve, dat umme des willen, dat wi horet unde vornomen hebben, dat de radmanne, borgere unde inwonre der stad Stokholm sik truweliken unde wol bi unsen omen koning Alberte bewiset hebben, unde we hopen unde vormoden, dat se sik bi uns, unsen erven und nakomelingen ok truweliken hir namals bewisen scolen, so sind wi met wolbedachtem mode, willen unde vulbort, van rade unses unde unser leven vrowen unde moder, koninginnen Margareten, unde unser leven getruwen radgeven van sunderker gnade unde gunst wegene to rade worden, dat wi willen unsen leven getruwen borgermesteren, radmannen, borgeren unde allen inwonren, gestlik unde werlik, binnen dem Stokholme laten bi alle erer rechticheit, privilegien unde vriheit, de se van oldinges bet an den dach, also men scref 1395 iar up de hochtid unser leven vrowen, also se geboren ward, van koningen to koningen unde deme rike to Sweden van geistliker achte gehat hebben, unde dem gemenen copmanne bi alle siner rechticheit, privilegien und vriheit, [de se] binnen dem Stokholme unde in dem gantzen rike to Sweden bette uppe de vorscrevene tid gehat hebben, unde de to verbeterende unde nicht to vorergernde. Dit is geschen na rade unde willen der erbaren vadere unde heren, unser truwen radgeven, also hern Jacob to Lunden, hern Wynalt van Drunthem, ertzebisscopen, Peter to Roschilde, hern Osten to Anslo, bisscopen, hern Sten Bentsson, hern Henninge van Pudbus, hern Yon Andersson, hern Yons <Ruth, her Michel Ruth, her Volmar Jacobsson, her Jacob Axelsson unde her Yons> Duve, riddere. Unde to groterer bewaringe alle desser vorscreven stücke hebbe wi unse ingesegel mit witscop laten hengen vor dessen bref, de gegeven is na godes bort 1300 iar darna in dem 98. iare, in deme dage sunte Johannes baptisten, also he unthovedet ward.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 490, S. 455—56, nach einer Handschrift zu Ledraborgh. Ein Zusatz aus dem Danziger Stadtbuch III, jetzt im Kgl. Staats-Archiv zu Danzig, ist in <> gesetzt. — Gedruckt Suhm, hist. af. Danm. 14, S. 643—44. Reg. in Reg. dipl. hist. Dan. Ser. I, T. 1, S. 348. — Vgl. Nr. 13328, S. 457.

1398. Septbr. 1. Sternberg.

13339.

Johann und Ulrich, Herzoge zu Mecklenburg, verleihen der Antoniter-Präzeptorei Tempzin das Eigentum des Dorfes Kl.-Poverstorf (Jülchendorf), welches sie von den v. Barnekow und Zickhusen erworben hat.

Wy Johan vnde Vlrik, brodere, van ghodes ghnaden hertoghen to Mekelenborch, to Stargarde vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betughen openbar an dessem breue vor alle den genen, dese ene zeen vnde horen

lezen, dat vor vns zint ghewesen de erbar vrouwe ver Mechtild, dese Eggherd Barnecowen wyf ghewezet is, deme ghot ghnedich zy, vnde Marquard vnde Rauen, zyne zones, vnde hebben vor vns verlaten dat halue dorp to Ghûlekendorpe, anders gheheten Lütteken Pouerstorpe, alsoe dat licht an alle ziner scheyde. Vortmer zint vor vns ghewesen de zulue Marquard Barnecowe vnde Hartwyck vnde Ludeke Sykhuzen, Merten Sykhuzen zones, vnde hebben ok vor vns verlaten de anderen helfte des zuluen dorpes to Ghûlekendorpe, alsoe dat gy vrygest van en bezeten is. Des hebbe wy na erer aller willen vnde vulbort, vnde de dar tho behoren moghen van erer weghene, vnde dorch bedes willen des erliken heren broder Peters, meysters to Tempsyn, vnde na rade vnser leuen truwen rades an de ere des hemmelischen ghodes vnde des hilleghen heren zûnthe Anthonius ghelaten vnde voreghent vnde myd orkûnde desser breues voreghenen vnde laten deme vorbenomeden erliken heren broder Petere, meystere to Tempsyn, vnde alle zinen nakomelinghen to deme zuluen houe vnde deme ghantzen orden des hilleghen heren zûnthe Anthonius dat ghantze dorp to Ghûlekendorpe vorscreuen, alsoe dat licht vnde belegghen is van oldinghes an alle ziner scheyde, myd aller nût vnde vrucht vnde vryheyt vnde myd aller ziner tobehoringhe to eweghen tyden to bezittende, myd alleme eghendumme, myd alleme rechte lûttik vnde groet, alsoe an hant vnde an hals, myd aller bede, myd alleme deenste, vnde vns vnde vnser eruen vnde nakomelinghen dar nicht ane tho beholdende zûnder hauerer¹ ewich des iars twe dromet¹. Vnde tho merer betughinghe vnde bekantnisse alle desser dingh zo hebbe wi Johan vnde Vlrik, hertoghen to Mekelenborch vorscreuen, vnse ynghezeghele myd gantzer witscap ghehenghet laten vor dessen bref, dese gheuen vnde screuen is to deme Sterneberghe, na ghodes bort dusent iar drehundert iar darna an deme achtevnndeneghentighsten iare, an zûnthe Egidius daghe des hilleghen bichtghers. Tûghe desser dingh zint de erliken lude Helmold van Plesse to Mützelmore, Reymer Barnecowe to Ghusteuel, her Nicolaus Verchowe, kerkhere to deme Sterneberghe, Hennyngh vnde Clawes Prestyne, brodere, van Pouerstorpe, vnse man, vnde anderer ghûder lude noech, dese louen vnde tûghes werdich zint.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. — ¹Die Worte hauerer bis dromet stehen auf einer Rasur und sind erst von einer Hand des 15. Jahrh. geschrieben. An Pergamentstreifen hängen:

1) das zu Nr. 6928 abgebildete Sekret des Herzogs Johann I.;

2) rund: im Schilde der (schlecht erhaltene) gekrönte Mecklenburgische Stierkopf; Umschrift:

† S' VLRIK × DAI GRACIA DVVIS × MARGROPOLANSIS

— Vgl. Nr. 13319 und 13323.

1398. Septbr. 3. Perleberg.

13340.

Jobst, Markgraf zu Brandenburg und Mähren, verspricht, den Landfrieden zu halten, den der Markgraf Wilhelm von Meissen (als Verweser der Mark Brandenburg) mit den Herzogen von Mecklenburg geschlossen hat.

Wir Jost, von gotes gnaden marggraff zu Brandemburg, marggraff vnd herre zu Merhern, des heiligen Romischen reichs erczcamerer, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem briue allen den, die in sehen oder hören lesen, das wir mit wolbedachtem mute vnd gutem willen den lantfride, den der hochgeborne fürste her Wilhelm, marggraue zu Missen etc., vnser liber swager, mit dem irlüchten fürsten hern Albrechten, künige zu Sweden etc., vnd mit dem hochgebornen fürsten hern Johansen, herczogen von Mekelnburg, seinem vetter, vnsern liben ömen, von vns vnd vnser landes wegen, der marke zu Brandemburg, beteidingt hat vnd vfgenomen, ouch gleicherweise vfnemen vnd vfgenomen haben mit craft dis briues, vnd globen, das wir denselben lantfride, als er von worte zu worte geschriben steet, in allen seinen artikeln vnd synnen ouch stete vnd gancz haben vnd halden wollen in aller masse, als wir denselben lantfride selber beteidingt hetten vnd gemachet, vnd als wir ouch denselben lantfride iczund zu den heiligen williclich gesworn haben, stete vnd vesticlich zu halden vnd, als er beschriben steet, zu folfüren, mit vrkunt diez briues versigelt mit vnserm anhangenden insigel. Geben zu Perleberg, nach Crists geburt dreiczenhundert iare vnd darnach in dem achtvndnewnczigisten iaren', des nehsten dinstages vor vnserer frawen tage natiuitatis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Verträge mit Brandenburg. Auf dem Umschlage rechts steht von derselben Hand: Ad mandatum domini marchionis, darunter: Heinricus de Spilner. Am Pergamentbande hängt das Siegel des Markgrafen:

rund: rechts schauender Adler; Umschrift:

+ s' iudoci dei gra marchionis hradeburgen marchionis ⁊ dñi morauie ⁊c

— Vgl. Nr. 12870.

1398. Septbr. 8. (Ribnitz.)

13341.

Borchard Gute, Johann Guten zu Ribnitz Sohn, verkauft mit seinen Schwestern dem Kloster zu Ribnitz Wilmshagen für 850 Mk. Rost.

Ik Borchart Chute, Johan Chuten zöne, deze was wōnaftich tu Ribbenitze, mit mynen zūsteren Margareten vnde Ghiselen vnde mit vzen

rechten erfnamen bekennen vnde betûghen opembare in desseme breue vor alle den ienen, de ene zen vnde horen lezen, dat wy mit wolbedachten mude vzes eghenen willen vnde mit rade vnde vulbort vnzer eruen vnde alle der ienen, dar wy van rechtes weghene mede raaturaghen scholden vnde den dar wes ane is, hebben der erbaren iuncurowen an gode vor Imgghemborch' van Mekelemborch, ebdischen des Claren closteres tu Ribbenitze, vnde deme gantzen conuente vnde den vørstanderen, de nv zyn, vnde den, de na en komende zin, vorkoft vnde vorlaten, vorkopen vnde vorlaten noch ieghenwardich dat gut, dat wy hebben an deme Wilmeshaghene, alze yt vnze vader kofte van Otto Tune vnde vns wort gheeruet heft vnde wy it na zyneme leuende bezeten hebben, alz dat gut licht vnde van oldingghes gheleghen heft bynnen allen zinen scheden in den weren vnde in den hûuen, de hirna screuen staat: in Vredderkes hûuen achte mark myn ver schillinghe vnde anderhal[u]en top vlasses vnde en rookhun, in Henneke Vicken hûuen dre mark vnde enen top vlasses vnde en rokhun, in Hintzeke Detmers hûuen dre mark vnde enen top vlasses vnde en rookhun, in Dunkers hûuen achtehalue mark vnde drûddehaluen top vlasses vnde en rokhun, in Stormers hûuen drûddehalue mark, in Mûdeken hûuen zøs mark, in Bruzehaueren hûuen ene Lubesche mark, in Drewes Gudeiares huuen zøs mark, in Hartwighes hûuen drûddehalue mark, in Albrecht Tzetelvissen hûuen achte mark, in Werneken hûuen achte mark, in Lowen hûuen ene Lubesche mark, in Werneke Smyders kôten teygen hûnre. Dit vorbenomede gut hebbe wy vorkoft myt aller nut vnde vryheyt an lenghe, an wide, an brede, an hoghe, an zide, mit ackere buwet vnde vnghebuwet, mit holte, mit bûschen, mit watere, mit wateres inulôte vnde vtulôte, mit stôwinghe, mit weyde, mit muren, mit wischen, mit inweghen, mit vtweghen, mit vedrift, mit deme hoghesten rechte in hals vnde in hant, mit deme zidesten rechte, mit bede, mit iacht, mit denste, mit aller tubehoringhe benûmet vnde vnbenûmet, nicht vtghenômen, alze it vrigest tu vns ghekomen is. Dit gut hebbe ik Borchart Chute mit mynen zûsteren vorbenûmet vnde mit vzen eruen vorkoft der ebdischen vorbenûmet, deme conuente vnde den vorstanderen vor neghedehalfhundert mark Rostocker penninghe, de ze vns wol tu nûghe vnde tu danke gantzliken beret vnde betalet hebben. Desses gudes schal ich Borchart Chute mit mynen zûsteren vorbenûmet vnde vze erfnamen vnde mit vzen medeløueren waren der ebdischen, deme conuente, den vorstanderen, de nv zin vnde tukomende zin, vor alle ansprake, ghestlik edder werlich, vnde vor all den ienen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen, vnde alze in deme lande en recht is. Vortmer

schal ich Borchart vnde myne zûstere vorbenûmet mit vzen eruen vnde myt alle den ienen, de dar de lenware ane hebben, alle dit gut vorbenûmet vorlaten vor den heren des landes, de dat tu lene[nde]¹ hebben, der ebdischen, deme conuente, den vorstanderen, de nv zin vnde tukomende zin, vnde vorlaten it in desseme breue, vnde ik Borchart vnde myne zustere vorbenûmet vnde vnze eruen efte alle de ienen, den dar wes van vnzer weghene ane wezen mach, an deme gude vnde tûbehoringhe altesnicht ane tu beholdende, vptuborende, noch tu hebbende, men de ebdische, de conuent vnde de vorstandere des Claren closteres tu Ribbenitze schôlen vnde mōghen vullenkomelken bruken des gudes nach ereme willen quiit, vrig vnde vnbewuren, vnde dar nictesnicht vt efte an tu tende, zûnder ienegherleye argelist. Vnde de heren des landes, de hebben in desseme gude dat hoghste recht vnde bede. Dit recht vnde de bede mōghet ze lösen van der ebdischen, deme conuente vnde den vorstanderen vor also vele penninghe, alze ere bref vtwizet. Weret, dat de heren dat recht vnde de bede lozeden, allikewol schal desse bref bi ziner wolmacht bliuen vnghekrenket vnde vnghezidet. Alle desse vorscreuenen stûkke stede vnde vast tu holdende vor alle weddersprake vnde scheddelke hûlperede, dat loue ik Borchart Chute mit mynen zûstere vorscreuen vnde mit vzen rechten eruen vnde mit vnzen medeloueren Hermen Kos vnde Henneke Barolt vnde Hinrik Krōwel, her Zeghebant Tun, Otto Tun mit ener zamenden hant der ebdischen, deme conuente vnde den vorstanderen vnde tu erer truwen hant Vicke Tune, Kurde vnde Hinrike, broderen, ghenûmet Bützowen, Vicke Beren tu Hughheldesdorpe, Hermen vnde Ziuerde, broderen, gheheten Plōnen, in rechten truwen stede vnde vast tu holdende. Tv ener grōteren bewaringhe vnde bewizinghe desser dingh zo hebbe ik Borchart Chute vorbenûmet myn inghezeghel mit de[n] inghezeghelen miner medelouere vorbenûmet witliken hengghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes boort drûtteynhundert iar in deme achtevnndeneghenteghesten iare, an deme daghe der boort vnzer leuen vrowen. Tûghe desser dingh zint de erbaren lûde de borghermeystere vnde de gantze raat der stat tu Ribbenisse, de erer stat inghezeghel tu ener witschop hebben ghehengghet vor dessen bref.

Nach dem Original im Kloster-Archiv zu Ribnitz. Die Siegel sind von den Presseln abgeschnitten. — ¹Vorl.: lene. — Gedruckt nach einer Abschrift aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh.: Lisch, Gesch. v. Behr, III B, Nr. 349, S. 112—114, und (auszugsweise) Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 72.

1398. Septbr. 17. Heilsbronn.

13342.

Der Generalvikar und das Generalkapitel der Zisterzienseräbte genehmigen das Ausbleiben des Abtes Johann von Doberan vom Generalkapitel.

Nos frater Casciel, abbas monasterii sancte trinitatis de Bründolo, decretorum doctor, Cysterciensis ordinis, Clugiensis dyocesis, ipsius ordinis Cysterciensis vicarius generalis, per sedem apostolicam legitime deputatus, presidens, ceterique diffinitores et abbates capituli generalis venerabili nobis in Cristo dilecto domino coabbati nostro domino Johanni, abbati monasterii de Doberam, salutem et fraternam in domino caritatem. Causas remanencie vestre in generali capitulo nostro, in Fonte salutis monasterio nostri dicti ordinis celebrato, nobis expositas rationabiles existimantes, vos pro hac vice dumtaxat a veniendo ad dictum capitulum habemus fauorabiliter excusatos, dum tamen contribuciones ordini per vos soluendas ad dictum capitulum miseritis et satisfeceritis collectoribus eorundem a generali capitulo deputatis et nichilominus venietis personaliter ad sequens capitulum generale. Datum in monasterio Fontis salutis, anno domini M° CCC XCVIII, in die sancti Lamperti martiris, tempore capituli generalis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Doberan. Das eingehängte Pergamentband ist mit dem Siegel verloren gegangen.

1398. Septbr. 17 – 21. (Lübeck.)

13343.

Johann Niebur, Bürgermeister zu Lübeck, bezeugt, eine Salzhebung zu Lüneburg vom Kloster Neukloster gekauft zu haben, dem für 10 Jahre ein Rückkaufsrecht vorbehalten bleibt.

Notandum, quod dominus Johannes Nyebur, proconsul huius ciuitatis, presens huic libro recognouit, quod, licet ipse emerit a domino Nicolao Buller, preposito, et Walburge Schoneken, priorissa, et Alheyde Preen, suppriorissa, totoque conuentu Nyenclostere monasterii, siti penes Wismariam, tres choros wlgariter wispel salis super salina Luneburgensi pro mille marcis denariorum Lubicensium, nichilominus ex speciali amicicia concessit antedictis preposito, priorisse, subpriorisse et conuentui talem gratiam, quod ipsi uel sui successores infra tempus decem annorum proxime subsequencium possint reemere pretactos tres choros pro mille marcis denariorum Lubi-

censium uel vnum et dimidium chorum pro V^c marcis denariorum Lubicensium, quando sibi hoc per medium annum infra prefixum tempus duxerint preintimandum. Insuper antedictus dominus Johannes recognouit sibi super hoc litteras patentes super eisdem tribus choris confectas presentatas fuisse.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, eingetragen zwischen Lamberti und Mathei apostoli 1398. Getilgt.

1398. Septbr. 20. Rostock.

13344.

Johann Radolf, Bürger zu Rostock, verspricht, seinen Schwager Johann Rat wegen einer für ihn geleisteten Bürgschaft auf 300 Mk. Rost. schadlos zu halten.

Ik Johan Radeleff, bõrgher to Rozstok, bekenne vnde betûghe openbare in desseme yegenwardigen breue vor allen lûden, de ene zeen edder horen lezen, dat ik na rade vnde vulbort myner neghesten eruen vnde vrunt hebbe vorzettet Johan Rade, mynem swager, borgher darzûlues, vor drehundert mark Rozsteker pennynge, dat he vor my gelouet heft bedderuen lûden, dar ik schuldich byn. Weret, dat he yenighen schaden vmme desses løftes willen dede efte don moste, dat god afkere, yhenigerleye wiis, den he bewisen mochte myt twen bedderuen lûden zûnder ede, den schal ik Radeleff efte myne eruen Johan Rade efte zynen eruen vprichten vnde wedderleggen wol to dancke to zyner noge. Weret, dat des nicht en schûde, so schal Johan Rad vorbenomet efte zyne eruen zik holden an myn redeste ghud, wor ik dat hebbe bynnen Rozstok edder buthen, id zi wor dat zi, bewegelik efte vnbewegelik, sunder yenigherleye weddersprake myner vnde myner eruen, geestliker edder wertliker. We dessen ihegenwardigen breff heft myt Johan Rades vorbenomet efte syner erue willen, deme schal he also bruklik vnde hulplik wesen, alze en zûluen. Dyth loue ik Johan Radeleff vorbenomet myt mynen rechten eruen Johan Rade, myme swagere vorscreuen, vnde synen rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder alle argelist. To mereme louen vnde grotererme bewarynge so hebbe ik Johan Radeleff vorbenomet myn ingesegel myt willen vnde witschop henghet vor dessen breff, de gheuen vnde screuen ys to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevndenegentigesten iare, des vrydages neghest na des hilghen krützes daghe, alze id vorhauen wart.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Das eingehängte Pergamentband trägt noch Überreste des abgefallenen Siegels.

1398. Septbr. 21. Lütgenhof.

13345.

Wilhelm Rusche, Knappe, wohnhaft zu Lütgenhof, schenkt dem Domkapitel zu Ratzeburg eine jährliche Rente von 1 Mk. Lüb. aus einem Erbe zu Gr.-Eichsen zur Abhaltung von Seelenmessen.

Wytlik sy al den, de dessen breef seen efte horen lezen, dat ik Wilhelm Rusche, knape, wonaftich to dem Lutkenhoue, de beleggen ys by Dartzowe in deme lande tho Meklenborch, myt rade vnde myt volbort myner rechten eruen vnde al der ghene, der ere volbort dartho tho esschende was, by sūnt vnde by wolmach mynes liues vnde myner senne hebbe rechte vnde redeliken gheuen vnde laten, gheue vnde late in desser yeghenwardighen scrift vor my vnde myne rechten erue tho ewighen tiden den erwerdighen vnde gheystliken heren, dem proueste, dem prior vnde den cappittelheren der kerken tho Razeborch vnde eren nakomelinghen ene mark Lubescher penninghe ewigher rente also quit vnde vry, alz ik vnde myne olderen se vore ye vriest beseten hebben, de se alle yar scholen vpboren vnde hebben vte Vitelubben erue tho Groten Exen <an> sūnte Michelis daghe sūnder yenigherleye hinder myner vnde myner eruen, dar se alle yar scholen af began myne<s> sones Egghert Rūschen sele, deme got gnedich sy, des neghesten daghes na vser leuen vrūwen daghe, alze tho hemmele voer, myt vilien vnde myt selmyssen, darmede myne sele vnde Beken, mynes wyues, Gotschalkes vnde Hennekens, myner kindere, sele, wan wi vorsteruen. Vnde desser mark rente wil ik recht warende wezen den vorscreuen heren vor al den, de vor recht komen wil, he se geyslik efte werlik. Al desse vorscreuen stücke vnde eyn yewelik by sik loue ik Wilhelm vorscreuen den vorbonomeden heren stede, vast vnde vnbrekelken tho holdende an guden truwen. Des tho tughe hebbe ik myn ynghezeghel myt Gotschalkes vnde Hennekens, myner kindere, ynghezeghelen myt willen vnde witschop henghet laten an dessen bref; vnde wy Gotschalk vnde Henneke, gheheten de Ruschen, brodere, des velenbonomeden Wilhelms sones, gheuen vnde doen de sūluen ghyft der mark rente myt vsem vader Wilhelm an desser yeghenwardighen scrift vnde gheuen vnde vorlaten de suluen mark rente de<n> erbenomeden heren in aller wis, alz vse vader de gheuen heft, vnde louen myt samender hant vor vns vnde vse eruen dem proueste, dem prior vnde dem cappittel erghe-nomet desse ghyft myt allen articulen, alz vorscreuen stan, stede, vast vnde vnbrekelken tho holdende sunder yenigherleye hinder vser efte vser eruen. Des tho merer bewaringhe so hebbe wy beyde vse ynghezeghele myt vses

vaders ynghezeghele myt witschop vnde myt willen henghet laten an dessen bref, de gheuen ys tho dem Lutkenhoue, na godes bort drüttteynhündert yar an dem achtevndeneghensten yare, an des hilghen apostels daghe sūnte Matheus vnde ewangelisten.

Nach dem an der rechten Seite etwas vom Moder zerfressenen Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Von den drei eingezogenen Pergamentstreifen trägt nur noch der zweite ein Siegel:

rund, im stehenden gespaltenen Schilde rechts ein halber Adler, links eine Figur ähnlich wie im v. d. Brokeschen Wappen (s. Crull, Wappen d. Geschl. der Mannsch., Nr. 32), mit den Spiralen nach dem Schildrande zu; Umschrift:

* S' o GOSQALQI — —

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1655—1656, wonach die in <> gesetzten Ergänzungen.

1398. Septbr. 29.

13346.

Anna v. Voss, anders geheissen Hardenack, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 10 Mk. Lüb. und Bauerdienste aus 3 Hufen im Dorfe Badegow dem Priester Thomas Goldberg zu Parchim für 100 Mk.

Vor al den yenen, de dessen bref zeen edder horen lesen, bekenne ik Anna Vosses, de anders gheheten ys de Hardenackesche, vnde betüghe openbar vor allen luden, dat ik myt vrygen willen vnde myt beradenem møde na vulbort myner eruen vnde myner vrunt vnde na alle der, der ère vulbort hirtû ys to esschende, hebbe vorkoft vnde vorlate[n] vnde yeghenwardich vorkope vnde vorlate to eneme rechten koften kope deme ynneghen manne her Thomas Goltberghe, eneme præster to Parchem, vnde synen rechten eruen theygen mark Lûbescher pennynghen iarlikes gheldes myt deme dênste, dese ligghen an deme dorpe thû Badegowe an dren hûuen, dese nu buwen Hinric Cûrdes vnde Ludeke Arndes, vnde an den houn, dar ze nu anne wonen vnde ere nakomelinghe, an der voghedyge to deme Sterneberghe. Darvore heft he my ghegheuen hundert mark ghuder Lubscher penninghe, de he my an eneme summen vp ene thyd to danke vnde to ener gantzen nûghe antwerdet vnde bereet heft. Dese theygen Lubsche mark gheldes scal her Thomas Goltberch vorbenomet vnde syne eruen alle iar vppe sunte Micheles daghe vnbewuren vor aller pacht toveren vpboren vnde scal de also vryg hebben vnde brukelken besytten, alse ik Anne Vosses vorbenomet de aldervrygest vnde allereghenst van mynes rechten vader erue bette hertû

bezeten vnde hat hebbe. Vortmer zo mach de vorbenomede her Thomas Goltberch edder syne eruen de vorescreuene pacht myt deme dênste panden edder panden laten, wo dycke em des nôt vnde behûf ys, sunder broke, vnde mach de pande dryuen edder vören an ene steede, de em alderghedelkest vnde bequeme is, vnde mach zyne pacht darmede nemen to cristen edder thû yoden sunder myner vrunde, myner eruen, myner vøghede vnde myner knechte hynder vnde bekerynghe. Were yd ok, dat her Goltberghe edder sinen eruen an den vorescreuen theygen Lubsche mark gheldes iumment beweren wolde myt rechte, dar scal ik vorbenomede Anne vnde wil myt mynen eruen em vnde synen eruen afnemen vnde ganstliken van vntfrygen, vnde scal vnde wil dat gud like myneme erfliken gude vordegghedynghen vnde waren em des gudes vor alle ansprake vor alle, de vor recht komen willen, deze recht gheuen vnde nemen willen, se syn ghestlik edder werlik. Vortmer were yd, dat her Goltberghe edder synen eruen an den vorescreuen theygen mark gheldes myt deme dênste yengherhande borst edder broke worde, dat scal ik vorbenomede Anne Vosses vnde wil [myt] mynen eruen her Thomase edder synen eruen vorbuten vnde wil dat gut vordenen den heren vnde eren ammetluden. Vnde besunderghen zo heft de vorbenomede her Thomas Goltberch edder syne eruen my Annen Vosses edder mynen eruen an den vorescreuen theygen mark gheldes myt deme dênste vmme ghunst vnde vruntscop willen den wedderkop ghegheuen myt desser bescheidenheit: welke thyd wan ik Anne Vosses edder myne eruen her Goltberghe edder synen eruen de hundert mark Lubscher penninghe an eyner summen to sunte Mertens daghe weddergheue, so scal ik edder myne eruen to deme sunte Michels daghe neghest darna de pacht yn deme gude vynden; men is yd, dat ik em syn ghelt gheue na sunte Mertens daghe, so scal he edder syne eruen to deme neghesten sunte Michels daghe de pacht vpboren; vnde scolet em den vorescreuen summen penninghe berêden vp ene thyd bynnen der stad mûren to Parchem to ener nûghe myt guden reden Lubschen penninghen, myt sulker munte, alse denne ghenghe vnde gheue is, dar eyn bedderue man edder vruwe deme (an) anderen mede vul dôn mach. Ok zo mach de vorbenomede her Goltberch de vorscreuen theygen mark gheldes myt deme denste legghen to ghestliker achte edder to werleker, wante zo langhe, dat ik Anne vnde myne eruen ze wedder loze. Alle desse vorescreuen stücke loue ik Anne Vosses vorbenomet myt mynèn eruen in guden truwen her Thomas Goltberghe vnde synen eruen stede vnde vast to holdende sunder hulpewort vnde arghelist vnde gheue ouer alle stücke vnde alle dynk, dar me dessen bref mochte mede hinderen, dat my mochte to

hulpe komen vnde her Goltberghe to schaden. Des tu tûghe hebbe ik myn inghezeghel ghehenghet vor dessen bref, de screuen is na godes bort drutteynhundert an deme achtevndeneghentighesten iare, an sunte Michels daghe des hilghen enghels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 1, Yy. Das an einem Pergamentbände hängende runde Siegel zeigt unter einem weiblichen Brustbilde mit Heiligenschein einen stehenden Schild mit einem rechts ansteigenden Fuchse, beides eingeschlossen von einem Oval, das oben und unten die Umschrift unterbricht; Umschrift:

s' anna | nos ~

— Vgl. 1399, Febr. 24 und Septbr. 29.

1398. Oktbr. 3.

13347.

Heinrich Knop findet die Witwe Klaus Knops mit einer Hebung von 18 Mk. aus Upahl (A. Grevesmühlen) ab.

Ik Hinrik Knop vnde mine rechten eruen bekennen vnde betûghen openbare vôr alle den ienen, de dessen [bref] seen edder horen lezen, dat wy enen ende hebben ghedeghedynghet myd vôr Kerstinen, vser vederken, de Claws Knopes wyf hade wezen, dat em ghot gnedyeh sy, vmme de ansprake, de se tó vs hadde vmme erer kyndere erue. Darvôr late wy er (vôre) tó deme Vpale achteyn mark gheldes, de vs staet anderhallefhundert mark, de scholen bliuen by my Kerstinen vnde minen ky[n]deren tó eweghen tyden. Were ok, dat ik vor Kerstine afghynghe, dat ghot vôrbede, zunder kyndes erue; zo scholet desse achteyn mark gheldes tó deme Vpale wedder steruen in Hinrik Knope vnde in sine rechten eruen. Alle desse vòrscreuenen sthukke loue ik Hinrik Knop vòrbenomet vnde mine rechten eruen vort mid vseme trûwen medelôuere, also Kersten Knop myn veddere, vôr Kerstinen vnde Jachymme eren manne stede vnde vast tó holende sûnder ienegherhande arghelyst vnde hólperede. Tho ener (be) gróteren betûchnisse vnde bewarynghe desser vòrscreuenen stükke zo hebbe ik Hinrik Knop vòrbenomet vnde mine rechten eruen vse ingheseghel mid vses medelôueres also mid Kersten Knopes, mines vedderen, ingheseghel mid willen vnde mid beradenne móde henghet laten vôr dessen bref, de gheuen vnde screuen is na ghodes bort drûtteynhundert iar in deme achtenvndenegheneghesten iare, des ersten dúnredaghes na sûnte Mychel daghe des hilghen ersenghels. Vortmer zo henghet her

Gherolt Hazekop, rydder, syn ingheseghel tò tûghe vôr dessen bref, dat he darouer wesen heft, dat dyt ghedeghedynghet is vnde wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Upahl. An Pergamentbändern hängen drei runde Siegel:

1) rechts gelehnter Schild, schräge geviertet, oben und unten schraffiert und erhaben; Umschrift:

+ S * HIRRICI • KNOP *

2) wie 1; Umschrift undeutlich.

3) gespalten, vorn zwei Hasenköpfe, hinten eine halbe an die Spaltlinie geschlossene Pflanze; Umschrift:

† S' • Gh — LT — hASBOOB

(13)98. Oktbr. 6. Leske.

13348.

Die zu Leske versammelten Ratssendeboten der preussischen Städte verschieben auf die Nachricht von der Ankunft des Königs Albrecht von Schweden in Danzig alle Beschlüsse bis zur Rückkehr des Hochmeisters.

Anno domini etc. 98, die dominica post festum Michaelis, in Leske civitates Prussie infrascripta pertractabant:

Czu dem ersten, als wir vornomen haben, das der koningh Albrecht von Swedin czu Danczk gecomen was, do vorschobe wir alle sache uff dy czukunfft unsir[s]¹ heren, des homeisters, dem wir dovon haben geschrebin.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 501, S. 462, nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹Vorlage: unsirn. — Die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik berichtet über die Reise des Königs nach Preussen: „Darna bi sunte Gallen dage was de coning van Sweden over thogen in Prutzen mit twen borgermesteren van Rostoke unde der Wismer, to entfande vor dat land to Godlande golt unde sulver, ok umme ander sake willen; men, alse men sprach, so scikkede he dar clenen vromen: em wart dar myn, wen he gerne nomen hadde.“ Koppmann, Städtechron. 26, S. 100, § 1062. — Vgl. Nr. 13349, auch Nr. 13291n, S. 417.

(1398.) Oktbr. 6. (Leske.)

13349.

Die zu Leske versammelten Ratssendeboten der preussischen Städte melden dem Hochmeister, dass König Albrecht von Schweden nach Danzig gekommen ist und dass sie deshalb alle Beschlüsse bis zur Rückkehr des Hochmeisters verschoben haben.

Unsirn schuldigen dinst mit underdanikeit stete czuvoren. Grosmechtiger fürste, gnediger here. Wir begheren uweren gnaden czu wissen.

das wir in gebunge disses briffes, als uns uwir gnade geboten hatte und geschrebin, czum Leske weren vorsammelt, czu sprechen umme sachen, als uns uwir gnade dovon hatte geschrebin, habe wir worhafftlich vornomen, das der irlüchte fürste koning Albrecht von Sweden czu Danczk ist; was der wirbet, wir nicht en wissen, sunder das wir uns besorgeten, ab wir icht vorrameten, das uns das lichte komen müchte czu schaden. Ouch habe wir vornomen, das Wysold von dem Brûke sich dem herczogen von Holland hat irgeben. Alzo das wir dozelbist czum Leske alle sachen vorschoben haben czu uwer czukûmfft, und hoffen wol, umme diser czitunghe wille uwir gnade czu lande komen wirt, so ir erste moghet; unde wenne denne uwer gnade czu lande kumpt, so sulle wir czu uweren gnaden gerne komen, wo uwir gnade uns hyn bescheidet, von den sachen czu sprechin uff eyn ende. Ouch thûn wir uweren gnaden czu wissen, das dy vlote us Flanderen am donrstage noch Michaelis behalden und wol wyder oberkomen ist hir czu lande, got habe lob und ere. Gegebin czum Leske, am suntage nest noch Michaelis, under der vom Elbinge secrete, des wir alle hirczu gebruchen.

Sendeboten der gemeynen stete in Prussen czum Leske vorsammelt.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 502, S. 463, nach einer Handschrift zu Thorn, mit der Überschrift: Sequitur tenor littere, de qua supra fit mencio. — Vgl. Nr. 13348, auch Nr. 13291n, S. 417.

1398. Oktbr. 11. Ahrensberg.

13350.

Henning v. Schwerin, wohnhaft zu Ahrensberg, genehmigt, dass Klaus Gtzenslach dem Pfarrer Nikolaus zu Wesenberg eine Hebung aus Ahrensberg verpfändet hat.

Weten scholen al de ghene, de dessen bref zeen edder horen lesen, dat yk Henningh van Tzwerin, wonaftich to Arnsberghe, bekenne vnde betughe, dat Claws Ghizenslach, de erleke man, vor my wesen heft to Arnsberghe vnde deme erleken heren hern Nycolaus, de nû parrer is to Wezenberghe, vorlaten heft en halue stucke gheldes nach vtwysinghe syner breue, de he em darvppe gheuen heft, alz vppe synen twen houen, de mank zynen veer houen ligghen van der stad wart to Arnsberghe. Dyt halue stucke gheldes hebbe yk em ghelenet na vtwysinghe zyner breue vppe den twen houen, vppe der enen alze wol alz vppe der anderen, vnde den ghenen ghelenet ok alzo, de yd na em vortan kricht, alz oft yd vorgheuen, vorzettet edder vorkoft worde van den ghenen, de yd hadde, dycker wenne

enes, vnde oft yd wor tolecht worde, den vnde darto lene yk yd myt alme rechte vnde rechticheyt, vnde wyze en vnde ze daran, alle yar to sunte Mertens daghe van Ghizenslach edder van zynen eruen edder van den ghenen, de den hof edder de hounen heft, to hebbende, to pandende vnde to borende zos schepel rogghen, twe schepel ghersten, veer schepel hauerer, dre schillinghe Vynkenoghen penninghe also langhe, bet Ghizenslach vnde syne eruen, edder we dat ghut heft, alz den hof edder de hounen, den wedderkop darane don vor drutteyn mark Vynkenoghen penninghe, myt wytten ghuden penninghen edder myt krossen to bereydende, den wytten vor achte Vynkenoghen, de krossen vor zosteyne Vynkenoghen to rekende. Dessen wedderkop beholt Ghizenslach vnde syne eruen, edder we de twe hounen vnde hof heft, darane; den wedderkop scal me em edder en, de dyt halue stucke gheldes heft, to sunte Johannes daghe toveren kundighen; wanner he edder ze denne to deme sunte Mertens daghe darna dyt halue stucke gheldes gheboret hebben vnde denne de drutteyn mark aldus bereet zynt, zo scal dat halue stucke gheldes wedder to Ghizenslaghe edder to zynen eruen komen, edder we de twe hounen vnde hof heft an der tyd, myt aller rechticheyt. Tò tughe desser dink hebbe yk Henningh van Tzweryn myn ynghezeghel myt hern Arndes yngheseghele, des kerkheren to Arnisberghe, laten henghen an dessen bref, de gheuen ys to Arnsberghe, na godes bort drutteynhundert yar an deme achtenvndeneghendesten yare, des vrydaghes na sunte (en) Dynnies des hilghen mertelers myt zyner zelschop.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Ahrensberg. Von den beiden eingehängten Pergamentbändern ist das erste ausgerissen, das zweite trägt ein spitzovales Siegel: auf einer Konsole steht St. Katharina, in der Rechten das Rad, in der Linken ein Schwert (?) haltend; Umschrift:

— ROLDI ☸ VROWIDIS ☸ PBRI

1398. Oktbr. 27. Bützow.

13351.

Rudolf, Bischof von Schwerin, verpfändet dem Rostocker Bürger Erpe Soest 50 Mk. Pacht und Rente aus Hufen zu Rostock, welche der Rat zu zahlen hat.

Wy Rodolof, van godes gnaden biscop tu Zwerin vnde hertoghe tu Mekelenborch, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wi schuldich sint deme erbaren manne Erpe Zueste, borgher tu Rostok, vnde sinen eruen van rechter witliker schult veftich mark Rostoker pennynghen, de wi em bereden scolten vnde willen nû tu sunte Michaelis daghe neghest

(tu) tukomende myt vnbeworen reden pennynghen; vnde hebben en darbouene vnde darvore ghewiset vnde noch wisen ieghenwardighen in vse pacht vnde rente, de wi hebben myt deme rade iarliken tu Rostoke vorbenomet van den hounen weghene, de darsuluest belegghen sint, alze veftich mark der vorscreuen munte eme vptuborende vnde sinen eruen, vnde wi de vorbenomede pacht anders nummede segghen edder seght willen hebben men Erp Sueste vorscreuen vnde sinen eruen tu desser tyd vorbenomet. Vnde wener de vorbenomede rad tu Rostoke de vorscreuen veftich mark Erpe edder sinen eruen wol bered hebben, so scoln se van vs vnde vser weghene vnde de gphantze raad vorbenomet darvmme sunder manynghe bliuen. Alle desse vorscreuen stucke loue wi biscop Rodolof vorbenomet deme vorscreuen Erpe vnde sinen eruen an ghuden truwen stede vnde vast tu holdende sunder arghelist. Vnde wi her Johan Berchtiheyl, her Johan van Bulowe, her Frederik Molteke, her Jacob Oom, dumheren tu Zwerin, bekennen in dessem breue, dat alle desse vorscreuen stucke myt vnsem willen vnde wulbort ghescheen sint vnde de deghedinghet hebben; vnde hebben des tu tughe vnse inghezeghele bi vnser heren, des biscofes, inghezeghel vor dessen bref ghehenghet, dese gheuen vnde screuen is tu Butzowe, na godes bort druttey¹ hundred iar in deme achtevndeneghentighsten iare, in deme auende der hilghen apostole sunte Symon, Juden.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen jetzt noch zwei Siegel (an 2. und 4. Stelle):

2) rund: auf gegittertem Grunde ein stehender Schild mit einem links steigenden Löwen; Umschrift:

— h — nnis * BARCHTAYLAN ☉☉

4) rund: über dem rechts geneigten Schild mit drei Birkhähnen in einem Vierpass zwischen Blumenranken ein rechts schauender Helm, worauf eine mit sechs Pfauenfedern besteckte Krone; Umschrift (wonach die auf einem undeutlichen Abdruck beruhende Lesung zu Nr. 13201 zu berichtigen):

§ dni freder' molte | ken ranoici jmer'

Von den übrigen Siegeln befinden sich jetzt zwei in der Siegelsammlung des Geschichtsvereins:

1) das Sekret des Bischofs Rudolf, abgebildet zu Nr. 12842.

3) das hieneben abgebildete Siegel des Johann v. Bülow: über dem Bülowschen Schilde ein auffliegender Adler mit Heiligensschein und Evangelium (als Zeichen des Apostels Johannes); Umschrift:

S' IOHANNIS × DÅ | BVLOW × PBRI ×

— Das an 5. Stelle angehängt gewesene Siegel ist verloren.



enes, vnde oft yd wor tolecht worde, den vnde darto lene yk yd myt alme rechte vnde rechticheyt, vnde wyze en vnde ze daran, alle yar to sunte Mertens daghe van Ghizenslach edder van zynen eruen edder van den ghenen, de den hof edder de houen heft, to hebbende, to pandende vnde to borende zos schepel rogghen, twe schepel ghersten, veer schepel hauerer, dre schillinghe Vynkenoghen penninghe also langhe, bet Ghizenslach vnde syne eruen, edder we dat ghut heft, alz den hof edder de houen, den wedderkop darane don vor drutteyn mark Vynkenoghen penninghe, myt wyttten ghuden penninghen edder myt krossen to bereydende, den wyttten vor achte Vynkenoghen, de krossen vor zosteyne Vynkenoghen to rekende. Dessen wedderkop beholt Ghizenslach vnde syne eruen, edder we de twe houen vnde hof heft, darane; den wedderkop scal me em edder en, de dyt halue stücke gheldes heft, to sunte Johannes daghe toforen kundighen; wanner he edder ze denne to deme sunte Mertens daghe darna dyt halue stücke gheldes gheboret hebben vnde denne de drutteyn mark aldus bereet zynt, zo scal dat halue stücke gheldes wedder to Ghizenslaghe edder to zynen eruen komen, edder we de twe houen vnde hof heft an der tyd, myt aller rechticheyt. Tò tughe desser dink hebbe yk Henningh van Tzweryn myn ynghezeghel myt hern Arndes yngheseghele, des kerkheren to Arnisberghe, laten henghen an dessen bref, de gheuen ys to Arnsberghe, na godes bort drutteynhundert yar an deme achtenvndeneghendesten yare, des vrydaghes na sunte (en) Dynnies des hilghen mertelers myt zyner zelschop.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Ahrensberg. Von den beiden eingehängten Pergamentbändern ist das erste ausgerissen, das zweite trägt ein spitzovales Siegel: auf einer Konsole steht St. Katharina, in der Rechten das Rad, in der Linken ein Schwert (?) haltend; Umschrift:

— ROLDI ☸ VROWIDIS ☸ PBRI

1398. Oktbr. 27. Bützow.

13351.

Rudolf, Bischof von Schwerin, verpfändet dem Rostocker Bürger Erpe Soest 50 Mk. Pacht und Rente aus Hufen zu Rostock, welche der Rat zu zahlen hat.

Wy Rodolof, van godes gnaden biscop tu Zwerin vnde hertoghe tu Mekelenborch, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue, dat wi schuldich sint deme erbaren manne Erpe Zueste, borgher tu Rostok, vnde sinen eruen van rechter witliker schult veftich mark Rostoker pennynghen, de wi em bereden scolten vnde willen nû tu sunte Michaelis daghe neghest

(tu) tukomende myt vnbeworen reden pennynghen; vnde hebben en darbouene vnde darvore ghewiset vnde noch wisen ieghenwardighen in vse pacht vnde rente, de wi hebben myt deme rade iarliken tu Rostoke vorbenomet van den hounen weghene, de darsuluest belegghen sint, alze veftich mark der vorscreuen munte eme vptuborende vnde sinen eruen, vnde wi de vorbenomede pacht anders nummede segghen edder seght willen hebben men Erp Sueste vorscreuen vnde sinen eruen tu desser tyd vorbenomet. Vnde wener de vorbenomede rad tu Rostoke de vorscreuen veftich mark Erpe edder sinen eruen wol bered hebben, so scoln se van vs vnde vser weghene vnde de gphantze raad vorbenomet darvmme sunder manynghe bliuen. Alle desse vorscreuen stucke loue wi biscop Rodolof vorbenomet deme vorscreuen Erpe vnde sinen eruen an ghuden truwen stede vnde vast tu holdende sunder arghelist. Vnde wi her Johan Berchtiheyl, her Johan van Bulowe, her Frederik Molteke, her Jacob Oom, dumheren tu Zwerin, bekennen in dessem breue, dat alle desse vorscreuen stucke myt vnsem willen vnde wulbort ghescheen sint vnde de deghedinghet hebben; vnde hebben des tu tughe vnse inghezeghele bi vnser heren, des biscofes, inghezeghel vor dessen bref ghehenghet, dese gheuen vnde screuen is tu Butzowe, na godes bort druttey¹ hundred iar in deme achtevndeneghentighsten iare, in deme auende der hilghen apostole sunte Symon, Juden.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen jetzt noch zwei Siegel (an 2. und 4. Stelle):

2) rund: auf gegittertem Grunde ein stehender Schild mit einem links steigenden Löwen; Umschrift:

— h — nnis * BARCHTAYLAN —

4) rund: über dem rechts geneigten Schild mit drei Birkhähnen in einem Vierpass zwischen Blumenranken ein rechts schauender Helm, worauf eine mit sechs Pfauenfedern besteckte Krone; Umschrift (wonach die auf einem undeutlichen Abdruck beruhende Lesung zu Nr. 13201 zu berichtigen):

5 dni freder' molte | ken ranoici jmer'

Von den übrigen Siegeln befinden sich jetzt zwei in der Siegelsammlung des Geschichtsvereins:

1) das Sekret des Bischofs Rudolf, abgebildet zu Nr. 12842.

3) das hieneben abgebildete Siegel des Johann v. Bülow: über dem Bülowschen Schilde ein auffliegender Adler mit Heiligenschein und Evangelium (als Zeichen des Apostels Johannes); Umschrift:

S' IOHANNIS * DQ | BVLOW * PBRI *

— Das an 5. Stelle angehängt gewesene Siegel ist verloren.



(1398.) Novbr. 4. Montau.

13352.

(Der Hochmeister des Deutschordens) bittet den König (Albrecht) von Schweden, ihm seine Vorschläge wegen einer Verpfändung Gotlands schriftlich mitzutheilen.

Eynfeldige befelunge und willigen [dienst] czu aller behegeliheit bevor. Allirdurchluchster furste und grosmechtiger gnediger herre. Euwer durchluchtikeit geruche czu wissen, daz czu uns qwam Herman von der Halle, unser man und burger von Danczik, in der gebunge dis briefes czu mitternacht, und hat uns euwer meynunge wol underrichtet in den sachen, dovon her alz von im selben mit euwer durchluchtikeit hat geredt. Lieber herre, geruchet czu wissen, do Herman vorenant czu uns qwam, do woren unser gebitiger etliche iczunt von uns gereten, daz wir euwer durchluchtikeit uff dese czeit nicht mochten eyn entlich antwert schriben. Sunder, gnediger herre, alz euwer durchluchtikeit mit Herman vorenant und her mit uch geredt habet, alz umb die IX tusant nobeln und umb etliche ander wort, waz euwer durchluchtikeit dorumme czu synne ist, dez geruchet uns czu schriben in euwerm briefe euwern willen und meynunge, so welle wir gerne uff euwer meynunge und willen in euwerm briefe mit unsern [gebitigern] sprechen, und wellen czu euwer durchluchtikeit senden umb die bewarunge, die euwer durchluchtikeit und uns dorezu nuce ist, wo ir uns entscheidet in euwerm briefe, do wir czu euwer durchluchtikeit senden sollen, went wir wol dirkennen, daz is uch czu lank were, unser antwert czu beyten. Geben czu Mantow, am montage noch omnium sanctorum czu mitternacht.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2°), S. 181—182, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, mit der Überschrift: Deme konige czu Sweden. — Gedruckt Hanserecesse IV, Nr. 509, S. 470—71. — Vgl. 1398 Novbr. 20, auch Nr. 13291n, S. 417f.

1398. Novbr. 5.

13353.

Grabinschrift auf Fredeke Kurland, Nonne im Kloster zum Heil. Kreuz zu Rostock.

Ἀἰὼ : δῆνι · m° ccc° xcviij° fe'a · iii · aṇ · festū · h̄ti · martini · epi · θ ·
vredeke curland' · mōial' · ot · p ea.

[= Anno domini M° CCC° XCVIII°, feria III ante festum beati Martini episcopi, obiit Vredeke Curlandis, monialis. Orate pro ea.]

Nach dem Grabstein in der Kirche zum Heil. Kreuz zu Rostock, abgebildet bei Schlie, Denkm. I, S. 223 (2. Aufl.: S. 224). Der Stein zeigt das Bild einer Nonne in ganzer Figur unter einem gotischen Baldachine. — Der Grabstein hat nach einer weiteren Umschrift vorher einem Mangoldschen Begräbnis gedient.

1398. Novbr. 6. (Wismar.)

13354.

Bürgermeister und Ratmannen zu Wismar geben dem Amte der Schneider daselbst eine Rolle.

In godes namen, amen. Wy borgermestere vnde radmanne to der Wismer, nye vnde olt, geuen dem ampte der scrodere vnser stad desse nascreuenen rechticheyt, to hebbende vnde to beholdende also langhe, dat de rad enes anderen en wert, offte se desse suluen rechticheyt vnde sette wandelen willen, wedderropen edder breken, en deel edder altomale:

To dem ersten, welk man synes sulues werden wil, de scal syn ampt esschen dre veerndel iares to dren morgenspraken an der iegenwardicheyt des rades vnde scal denne vortmer snyden up der mestere tafelen alsodane werk, als dar he sik mede menet to bergende. Darna scal he bringhen breue vt der stad, dar he nelkest ghedenet hefft, wodaen syn ruchte vnde syn handlinghe darsulues hebbe wesen.

Vortmer scal he geuen XIX schillinghe to harnsche, to dem boldeke vnd to wasse, vortmer IIII schillinghe to des amptes missen vnde dem gantzen ampte ene tunne bers.

Vortmer welk knecht synes sulues werden wil, de scal yn der stad iar vnde dach touorn denen. Weret ouer, dat iemant synes sulues werden wolde, de an anderen steden synes sulues were edder weset hedde, dat scal to dem rade stan, wo se dat daromme hebben willen. Ok welk man synes sulues werden wil, de scal X mark Lubesch hebben, vnvorborghet.

Vortmer scal nen vruwe, de buten dem ampte is vnde enen man hefft, nen nye werk neien edder snyden by broke enes pundes dem rade vnde den werkmesteren malk sos penninghe. Weret ouer, dat genich iuncvrowe effte wedewe were, de nye werk neiede edder noch willen hedde to neiende, dat scal stan to des rades willen.

Vortmer weret, dat genich knecht hir leghe an der stad vnde neiede iegen dat ampt, dat mogen de werkmestere bringhen vor de weddeheren, vnde de scal en iewelk stücke werkes, dat men by em bevindet, dem rade beteren myt enem haluen punde vnde den werkmesteren malk myt sos penninghen. Ok wes de werkmestere em tolegghen van werke, dat me nicht by em bevindet, dar scal he myt synem rechte aff scheden.

Disse vorscreuenen rechticheyt scal dat vorscreuene ampt hebben vnde beholden also langhe, dat de rad anders wes to rade werd hirane to donde.

Dit is ghescheen an dem iare godes dusent drehundert an dem achtendenegentigsten iare, des mydwekens vor sunte Mertens dage.

Nach dem Wism. Ratswilleküreb., fol. 17, im Rats-Archive zu Wismar. Gedruckt Burmeister, Altert. d. Wism. Stadtrechtes, S. 57—58. — Vgl. Nr. 6665.

1398. Novbr. 9. Rom.¹

13355.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Bischof von Durazzo, den Dekan von Bützow (Schweriner Diözese) und den Offizial von Ratzeburg, den Johannes de Greben, Priester Schweriner Diözese, in die ständige Vikarei des Antonius-Altars in der Pfarrkirche St. Marien zu Anklam (Kamminer Diözese) mit 3 Mk. Einkommen einzusetzen, für die er schon nach dem Tode des Dietrich Engelken von den Patronen dem Bischof Johann von Kammin präsentiert worden war.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. O (mit Blei von neuer Hand) (jetzt mit Lib. 69), fol. 30. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto idus Novembr., anno decimo. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1398. Novbr. 11. Grossenhof.

13356.

Heinrich Kulebus, Ritter, wohnhaft zu Grossenhof, verkauft das Dorf Schmachthagen dem Domkapitel zu Ratzeburg für 1000 Mk. Lüb.

Al den, de dessen yeghenwardighen breff seen ofte hören lesen, ik Hinrik Kålebûs, ridder, wonaftich tho deme Grotenhøue, belegghen in deme lande to Mekelenborch in deme kerspele to Børtzowe des stichtes to Razeborch, beghere witlik to wesende vnde betûghe openbare an desser yeghenwardighen scrift, dat ik mit rade vnde mit volbord miner neghesten vnde miner vrunt vnde aller der ghenen, der ere raet vnde volbord darto to esschende was, mit wolberadenen môde hebbe recht vnde redeliken vorkoft vnde vppelaten, vorkôpe vnde vppelate an dessem yeghenwardighem breue den erbaren gheystliken heren hern Johanne, proueste, hern Jûryese, priore, den dômeheren vnde deme ghantzen capittelle der kerken to Razeborch, de yeghenwardich sint vnde tokomen môghen, vor dusent mark gheuer Lubescher penninge, de se my reyde betalet hebben an ghuden Lubeschen penningen vnde an mine notroftighe nût ghekeret vnde komen sint, dat ghantze dorp Smachthaghen, dat belegghen is in deme lande to Mekelenborch in deme kerspel to Bortzowe des stichtes to Razeborch, mit aller rente, tinse vnde

nete des suluen dorpes, mit den houen, ackere buwet vnde vnghebuwet, weyden, wisschen, brôken, wateren, watersvleten, vtvleten, invleten, dyken, visscherien, stowingen, vtweghen, wederweghen, inweghen, enden, landschedingen vnde mit aller anderen siner tobehôringen, also dat vorscreuene dorp belegghen is, drôghe vnde nat, vnde van oldinges begrepen is; vortmer mit alleme rechte vnde richte, hôghest vnde sidest, also in hals vnde in hand, vnde mit allen middelrechten; vortmer mit aller hersschop, eyghendome vnde vrieheyte, nûtticheyt, bequemicheyt, denste, bede vnde mit aller anderen tobehôringen des vorscreuenen dorpes, also quiit vnde vri, also dat dorp my vnde minen eruen ye vriest tobehôret heft. Desses vorscreuen dorpes mit alle siner tobehôringen vor vtghedrûcket schôle wii vnde vse eruen den vorscreuenen heren hern Johanne, proueste, hern Jøryese, priore, den dômeheren vnde capittelle to Razeborch vnde eren nakômelingen recht warende wesen van aller ansproke eynes yewelken, de vor recht komen wil, he si gheystlik eder werlik; vnde wolde se yemand daran beweren, dar schôle wy so ane vntfrien vp vsen eyghenen arbeyt vnde kôste, wanne se my vnde mine eruen darto esschen. Alle desse vorscreuene stücke vnde eyn yewelk by sik loue ik Hinrik Kûlebus, ridder, vor mi vnde mine rechten eruen mit minen medelôueren, de hir nascreuen staan, mit sameder hand den vorscreuenen heren stede, vast vnde vnbrekelken to holdende an ghuden truwen. To merer bewaringe hebbe ik miin ingheseghel mit miner medelôuere ingheseghele mit witschop vnde willen henghet laten an dessen bref, vnde wy Bertold Høykendorp vnde Hinrik Kûlebus, des vorscreuenen hern Hinrikes broder, knapene, hern Hinrik Kulebus medelôuere, louen mit hern Hinrike deme proueste, deme priore, den dômeheren vnde deme capittelle der kerken to Razeborch, de nv sint vnde de na tokomen môghen, alle vorscreue[ne] stücke vnde eyn yewelk bi sik mit sameder hand stede vnde vast to holdende svnder yenigherleye argelist vnde hulperede. To merer bewaringe hebbe wy vnse ingheseghele mit her Hinrik Kulebus ingheseghel mit willen vnde witschop henghet laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen is to dem Grotenhoue vorscreuen, na godes bord drûtteynhûndert iare in deme achtevndeneghentighsten iare, an sûnte Mertiins daghe, des hilighen bisschopes vnde bichtighers.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

1) rund, im rechts geneigten Schilde ein rechter Schrägbalken; Umschrift:

✚ S' • HINRIK • KVLBVS

2) identisch mit 1.

3) rund, im rechts geneigten Schilde eine links offene Hoike; Umschrift:

— ǪRTOLD • HOYKĀNDOR —

— Vgl. 13363 und 13364.

(1398.) Um Novbr. 11.

13357.

Markgraf Wilhelm von Meissen nimmt dem Herzog von Mecklenburg-Stargard das Schloss Boitzenburg (in der Uckermark) ab.

In dem sulven iare bi sunte Martens dage do toch markgreve Wilhelm to Misen ut der Marke, went eme do de Marke stont to pande, in dat land des hertoghen to Stargarde unde vorherde dat tomale dor des slotes willen Boysenborghes, dat he besat mit mannschaft, wente dat oldinges was der Marke.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 107, § 1078, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. Boitzenburg gehörte zu den Besitzungen, die Markgraf Ludwig an Mecklenburg verpfändet hatte, und war bei der Landesteilung von 1352, Novbr. 25, der Stargarder Linie zugefallen. — Vgl. Nr. 7679 und Jahrbuch 11, S. 221.

(1398. Um Novbr. 11.)

13358.

Die Herzöge von Stralsund verheeren das Land zu Wenden.

By der sulven tit¹ do toghen de hertoghen van den Sunde mit vuller craft in dat land to Wenden unde vorherden dat in enem groten dele.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 107, § 1079, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — ¹Unmittelbar vorauf geht in der Chronik der Bericht über die Eroberung Boitzenburgs (Nr. 13357).

1398. Novbr. 14. Rom.¹

13359.

Papst Bonifaz IX. gestattet der edlen Frau Elisabeth, Tochter des verstorbenen edlen Mannes Nikolaus, Grafen von Holstein, Herzogin von Mecklenburg, den Besitz eines Tragaltars.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 90 (ann. 10) (unfoliierter Teil). — (¹Rome apud s. Petrum, decimo octavo kal. Decembris, anno decimo. — Eingang: Sincere.)

1398. Novbr. 20. (Wismar.)

13360.

Hermann Blücher übergibt den Testamentarien des Heinrich Prutze auf der kleinen Rathauslaube einen diesem gehörigen silbernen Becher.

Notum sit, quod Hermannus Bluchcher presentavit prouisoribus Hinr. Prutzen, videlicet dominis Gher. Losten et Conr. Bulgerwolt, supra lobium

minus residentibus tunc temporis, quendam calicem argenteum pertinentem dicto Hinr. Prützen, presentibus hiis dominis consulibus videlicet Johanne Elmhorst, Johanne Volmari et Bernardo Cellin ac me Jo. Goden, notario dominorum consulum meorum. Actum anno domini M° CCC° XCVIII°, feria quarta proxima post Elizabet.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205^r, im Rats-Archive zu Wismar.

(13)98. Novbr. 20. Marienburg.

13361.

(Der Hochmeister des Deutschordens) übersendet dem Könige (Albrecht) von Schweden Entwürfe von Urkunden über eine Verpfändung Gotlands.

Eynfeldige befelunge etc. Allirdurchluchster furste, grosmechtiger gnediger herre. Alz Herman von der Halle, unser man, von Danczik, mit euwer grosmechtikeit von eygener bewegunge und von im selbir geredt hatte und uns do vordan euwer herlichkeit meynunge undirrichte, wir euwer grosmechtikeit weder schreben unser meynunge, dez habe wir in euwer herlichkeit briefe, uns doruff weder vor eyn antwert gesant, vornomen: were, daz euwer durchluchtikeit mochte werden X tusant nobeln, so weldet ir alle ding halden, alz Herman von der Hallen von euwer herlichkeit wegen an uns gebrocht hette, alz von der vorbryfung und bewarunge czu thuende mit euwern ingesegiln und den schaden czu bewaren, und daz wir umb der sachen willen die unsern volmechtig senden welden ken Rostok uff die wynachten etc. Allirdurchluchster furste, des haben wir mit unsern gebitigern dovon geredt und sient mit in czu rate wurden, daz wir durch der korce wille desen brieffzeiger czu uch gesant haben mit desen ingeslossen usgesneten notteln, ab is euwer herlichkeit also behaget und uns semeliche vorsegilte briefe und vorwarunge, alz dieselbe nottel inneheldet, mochten werden, do wir ane vorwart weren, das ir uns das weder schrebet mit desim brieffzeiger, so welde wir den unsern czu euch senden, dieselben briefe und vorwarunge czu annamen. Und das ir die euwren denne mit den unsern sendet ken Danczk, das sie vordan von dannen mitt enander ken Gotlandt czihen, das die euwren doselbis den unsern von unser wegen das landt und die stadt antworten und sie dorin wisen noch inhaltunge der vorsegilten brieffen, und das dornoch die euwren ken Danczk komen und uns dieselben

vorsegilten brieffe antworten: so welle wir in das gelt wedir usrichten, als in desir usgesneten copien stet usgedruckt. Ouch, lieber herre, so habe wir unsern grosscheffer geschreiben und befolgen, das her euwir grosmechtikeit die ritter und knechte by iren namen beschreiben solde senden, der ingesegil wir begeren mete an den selben brieff czu hangen. Gegeben uff unserm huse czu Marienburg, an der mittewochen noch Elizabeth, anno XC VIII^e etc.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 182—183, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, überschrieben: Item dem konige czu Sweden. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 73, S. 76. Hanserecesse IV, Nr. 510, S. 471. Regest in Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 474. — Vgl. Nr. 13352, auch Nr. 13291n, S. 417f.

(13)98. Novbr. 20. Marienburg.

13362.

(Der Hochmeister des Deutschordens) teilt der Stadt Wisby mit, dass er mit König (Albrecht) von Schweden wegen einer Verpfändung Gotlands einig zu werden gedenke.

Erbarn lieben frunde, wir thuen euch czu wissen, das unsir gnediger herre, der konig von Sweden, und wir bi enander gewest sient, und sient unsers dinges noch nicht obireyn mit im gekomen. Und wir hetten is euch wol e geschreiben, und haben das umb etlicher sache gelasen. Sundir wir hoffen, das wir mit dem selben unserm herren wol eyns wellen werden. Ouch bitten wir euch, lieben frunde, das ir das beste by unserm voite tut und den unsern, die wir do mit euch haben, als wir euch des wol czuge-truwen, und wellen is umb euch gerne vorscholden. Geben czu Marienburg, an der mittewochen noch Elizabeth, anno XCVIII.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 185, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg, überschrieben: Der stat Wisbu. — Gedruckt Hanserecesse IV, Nr. 511, S. 472.

1398. Novbr. 22. Schönberg.

13363.

Detlev, Bischof zu Ratzeburg, verkauft dem Domkapitel wieder-käuflich seinen Anteil am höchsten Gericht in den Kapitelsgütern im Lande Bottin für 1300 Mk. Lüb. und erhält in Zahlung das Dorf Schmachthagen und 300 Mk. bar.

Alle den ghennen, de dessen ieghenwardighen breff sen ofte horen lesen, wy Detlef, van ghodes gnaden vnde des stoles tho Rome bischop der

kerken to Razeborgh, begheren wytlik to wesende vnde betughen openbare in desser yeghenwardighen schrift, dat wy myt rade alle der ghene, der ere rât dar to eschende was, vnde mit wolberadene mûde vmme sunderliker nûtticheyt willen vnde beteringhe vnser kerken rechte vnde redeliken vorkoft vnde vpghelaten hebben, vorkopen vnde vplaten in dessem ieghenwardighen breue den erbaren gheystliken heren hern Johanne proueste, hern Yüriese priore, den domheren vnde deme gantzen cappittel vnser kerken to Razeborgh vorscreuen, de yeghenwardich zynt vnde tokomen moghen, vor drutteynhundert mark gheuer Lubischer penninghe, darvore se vns dat ghantze dorp to deme Smachthaghen, beleggen in deme lande to Mekelenborgh in deme kerspele to Bortzowe vnser stichtes to Razeborgh, also vordusent mark Lubesch gheantwerdet hebben, also ere opene bezeghelde breue, de wy darvp hebben, dat klarliken vtwysen; hirto ok hebben se vns gheantwerdet vnde ghegeuen driehundert mark Lubesch in reden telleden penninghen, also dat wy desse vorscreuen drutteynhundert mark tûr nûghe wol vnde ghantzliken entfanghen hebben vnde in vnser kerken nûttuift vnde nût ghekeret vnde ghekomen zynt: vnse hogheste recht vnde richte, dat wy vnde vnse voruarne van olden tyden aldus langhe ghehat hebben in der vorscreuen heren prouestes, priors, domheren vnde cappittels ghude in deme lande to Boytin, also dat se des richtes vnde rechtes hirna mer scholen vullenkomeliken mechtich wesen, also dat ere voghede vnde amptlude, de en darto bequeme vnde nûtte zynt, dar richten moghen, wan sik dat gheboret vnde valt, also in hals vnde in hant vnde in allen anderen broken, de to dessem vorscreuen hoghesten rechte vnde richte boren moghen, also vryelike, also wy vnde vnse voruarne des suluen hoghesten richtes vnde rechtes vnde eres ghenetes ye vryest ghehat vnde ghebruket hebben, vnde scholen se ok nenerleye wiis darane hinderen edder bewerren. Desses vorscreuenen hoghesten richtes vnde rechtes vnde ghenetes schole wy vnde willen den vorscreuen heren vnde eren nakomelinghen recht warende wesen vnde vor alle ansprake enes yeweliken, gheystlik edder werlik, de to rechte stan wil, entrichten vppe vnse arbeyd, schaden vnde koste. Jodoch is vns vnde vnser nakomelinghen van sunderker ghunst des vorscreuen vnser capittels des gheghunt, dat wy dat vorscreuen hogheste richte, recht vnde neet vor drutteynhundert mark Lubischer penninghe vedderkopen moghen, wan vns dat beheghelik is, also beschedeliken, dat wy en dessen wedderkop scholen kundighen touoren en gantz iar vppe sunte Mertens dach, vnde wan dat iar vmmekomen is, so schole wy en vppe sunte Mertens dach edder bynnen den achte daghen darna de vorscreuen drutteynhundert mark in ghenghen vnde in gheuen

penninghen Lubischer munte bynnen der stad to Lubeke betalen vnbeworen in .ener summen; beholden doch vnse nakomelinghe to ewighen tyden erer olden rechticheyt, also dat, wan se to deme stichte ghestedighet werden, dat denne vnse vorscreuen capittels bûr in deme lande to Boytin, de des to rechte plichtich zynt, en eren willekome gheuen, alse dat oldinghes en recht gheweset is. Were ok, dat yemand van vnse bûren breke in yenigher stede, dar vnse capittel dat ouerste richte vnde recht nûmer hebben schal an eren luden edder an vsen luden, des schal des suluen vnse capittels voghet vnde amptman mechtich wesen se to hinderende vnde to richtende na vtwysinghe des brokes vnde des lantrechtes, vnde den schole wy in vnseme rechte nerghene leyden ofte velighen, id en sy mit vulbort des prouestes vnde des capittels vorscreuen; queme he ok in vnse richte, so moghen se en dar allike wol hinderen sunder broke, alse vorscreuen is, dar schole vnse voghede vnde amptlude se nerghene mede hinderen vnde dat recht schal vnse voghet mit vnse capittels voghede mit gphantzer endracht laten vynden vnde afsegghen. Were ok sake, dat yemand breke in yenigher stede in deme lande to Boytin, dar se nûmer dat ouerste richte vnde recht hebben scholen, vnde dar gherichtet worde, vnde dat recht gheschulden worde to deme Schonenberghe, dat schulden recht schole wy vnde de prouest vnser kerken to Razeborgh myt endracht vynden vnde afsegghen vor vnsem houe to deme Schonenberghe; were ok sake, dat yemand voruestet worde in des vorscreuen vnse capittels richte, de schal ok voruestet vnde vredelos wesen in vnsem richte. Vortmer bekenne wy Detlef, van godes gnaden bischop vorscreuen, dat wy in dessem vorbenomeden hoghesten richte vnde rechte, dat wy in desser mate, alse vorscreuen is, vnsem capittel rechte vnde redeliken vorkoft vnde vpghelaten, vns nenerleye rechticheyt ofte eghendomes darane beholden hebben yenigherleye wiis, men dat vnse capittel des brukeken bruken schal in aller wyse, alse wy vnde vnse voruarne des ye vryelikest ghebruket hebben; vnde wes wy van breuen darvp hebben, de scholen dessen yeghenwardighen vnse breuen to nenem voruanghe komen yenigherleye wiis. To merer betughinghe alle desser stücke so hebbe wy dessen bref, de screuen is myt vser wyschop vnde vulbort, beseghelt laten myt vnseme ingheseghele. Dyt is gheschen to deme Schonenberghe, na godes boort drutteynhundert iar an deme achtenvndeneghentighsten iare, in sunte Cecilien daghe der hilghen iuncrouwen. Darouer synt ghewesen to tughe her Nicolaus Reddekendorp, vnser kentzeler, Hennink Parkentyn, vnser broder, knape, Ludeke Pyil, Werneke vamme Nyendorpe vnde Nicolaus

Zoost, vnse denere vnde clerek, vnde ander vele vnser denre, de tughes werdich syn.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Von der eingezogenen grünseidenen Schnur ist das Siegel abgefallen. — Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 127—128, im Haupt-Archive zu Neustrelitz zeigt nur geringfügige Abweichungen in der Wortschreibung. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1649—1652. — Vgl. Nr. 13356 und 13364, und 1400 Novbr. 5.

1398. Novbr. 22.

13364.

Das Domkapitel zu Ratzeburg verlässt dem Bischof Detlev von Ratzeburg das Dorf Schmachthagen für 1000 Mk. von der Kaufsumme von 1300 Mk., für welche das Kapitel das halbe höchste Gericht über die Kapitelsbauern im Lande Boitin erworben hat.

Alle de ghene, de desse ieghenwardighen schrift seen efte horen lesen, Johan prouest, Juries prior, domheren vnde dat gantze capittel der kerken to Razeborgh begheren witlik to wesende vnde betughen openbare in desser ieghenwardighen schrift, dat wi in ene wedderlegginge vnde betalynghe der dusent mark der summen druttein hundred mark Lubescher pennynge, der wi plichtich weren to betalende vnde to entrichtende deme erwerdighen in gode vadere vnde vnser heren her Detleue, bischope der kerken to Razeborgh, vor dat halue hogheste recht vnde richte, dar wi alrede de helfte ynne hebben hat vnde hebben, dat wi eme afghekoft hebben ouer vnse bur in dem lande to Boytin, dar wi eme des wederkopes ane ghunt hebben, alze syne opene bezeghelde breue, de wi darvp hebben, dat klarlike utwisen, rechte vnde redelken eme gheantwerdet vnde vpghelaten hebben dat gantze dorp gheheten tho dem Smachthaghen, belegghen in dem lande to Mekelenborch in dem kerspel to Bortzow des stichtes to Razeborgh, mit aller rente, tynse vnde nete des suluen dorpes, mit den hounen, ackere buwet vnde vnghebuwet, weyden, wischen, brukeden, wateren, wateruleten, dyken, vischerie, stowingen, utwegghen, wedderwegghen, inwegghen, enden, lantschedingen vnde mit aller ander syner tobehoringe, alse dat vorscreuen dorp nat vnde droghe belegghen is vnde van oldinges belegghen vnde begrepen is, vortmer myt allem rechte vnde richte, hoghest vnde sydest, alze in hals vnde in hant, vnde mit allen rechten, de dar entwischen sint, vortmer mit aller herschop, egendome, nütticheyt, bequemelcheyt, vryheyt, denste, bede vnde mit aller ander tobehorynge, alze dat vorschreuen dorp vns he[r]to ye vriest tobehoret heft. Desses vorschreuen dorpes mit alle syner tobehorynge,

vore vtghedrucket, schole wi vnde vnse nakomelinge de vorschreuen vnsern heren vnde synen nakomelingen recht warende wesen van aller ansprake eins iewelken, de vor recht komen wil, he sy gheystlik efte werlik; vnde wolde se iemend daran beweren, so schole wi se daran entvrygen vp vnse eghen arbeyd vnde koste; vnde allene dat wy dit vorschreuen hogheste recht vnde richte van vnsern heren ghekoft hebben, alze syne opene beseghelden breue, de wi darvp hebben, inneholden, doch so scholen vnsern heren nakomelinge to ewighen tyden erer olden rechticheyt brukende wesen, alzo wan se to dem stichte stedighet werden, dat denne vnse lude in den lande to Boytin, de des to rechte plichtich sint, en eren wilcome gheuen scholen, alze dat oldinges ein recht wesen is. Were ok, dat iemend van vnsern buren breke an ienigher stede, dar vnse here de bischop dat ouerste recht heft an synen lûden eder an vnsern lûden, so schal des seluen vnsern heren uoghet vnde amptman mechtich wesen, se to hindernde vnde to richtende na vt-wisinghe des brokes vnde des lantrechtes; vnde den schole wi an vnsern richte nerghen leyden efte velighen, it en sy mit vulbort vnsern heren des bischopes, de tur tyd is; queme he ok an (an) vnse richte, so moghen se ene allike wol hindern sunder broke, alse vorscreuen is, dar schole wi, vnse uoghede vnde amptlûde se nerghen mede hindern vnde dat recht schal vnse voghet vnde vnsern heren des bischopes uoghet mit gantzer eindracht laten vynden vnde afsecgen. Were ok sake, dat iemend breke an ienigher stede vnsern richtes in den lande to Boytin, dar wi nu dat ouerste recht hebben, vnde dar richt worde vnde dat recht geschulden worde to den Schonenberghe, dat schulden recht schal vnse here de bischop mit vnsern proueste vinden vnde afsecgen vor den houe to den Schonenberghe. Weret ok sake, dat iemend vorvestet worde an des vorschreuen vnsern heren des bischopes richte, de schal ok vorvestet werden an vnse richte. To openbarer bewisinghe alle desser vorschreuen stücke vnde artikel vnde eines iewelken bi sik so hebbe wi Johan prouest, Juriges prior vnse inghezeghele mit vnsern capittels inghezeghel mit wischop henget laten vor dessen bref, de gheuen is na godes bort dusent iar drehundert iar in deme achtevndeneghentighsten iare, in sunte Cecilien daghe der hilghen iuncvrowen. Dar sint ouer wesen tu tughe her Hermen Odeslo, her Hinrik van Mûnden vnde her Hermen Weghede, vicarii der kerken to Razeborch.

Nach dem Ratzeburger Lib. cop. II, S. 128—130 (verglichen mit dem Copiar III), im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1652—1654. — Vgl. Nr. 13356 und 13363, und 1400 Novbr. 5.

1398. Novbr. 22.

13365.

Henneke v. Moltke zum Strietfeld und sein Sohn Heinrich verkaufen wiederkäuflich dem Priester Peter Bützow für 100 Mk. Lüb. das Gut Tottenwinkel, das Kirchenpatronat vorbehalten.

Ik Henneke Molteke vamme Stryduelde vnde Hinrik, myn zone, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue vor alle den ienen, de ene zeen edder horen lezen, dat wi na rade, willen vnde vulbord vser eruen vnde alle vser neghesten vrunt vnde alle der ienen, dar des wes ane is edder ienigherleye wiis ane wezen mach to tokomenden tyden, hebben reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorlaten, vorlaten vnde vorkopen noch in desser scrift deme erbaren heren her Peter Butzowen, preestere, vnde zinen rechten eruen, edder we dessen bref myt zinem willen heft, dat gphantze ghuet Toykendorpe, alzo alze dat licht vnde van oldinghes gheleghen heft in allen enden ziner schede, in lenghe, in hoghe, in brede vnde in dupe, myt aller tobehoringe, mit holte vnde holtinge, myt velde, myt ackere buwet vnde vnghebuwet, mit watere, waterlope, afvlote vnde tovlote, mit hōuen, myt hāuen, woningen vnde koten, myt moren, myt torue, myt wisschen, myt weyde, myt wegghen, myt vtwegghen vnde towegghen, myt aller pacht, myt aller bede, wo ze ghenomet zy, vnde myt deme rockhone, mit allem richte vnde deenste, myt dem hoghesten, alze in hand vnde in hals, vnde myt deme zydesten, alze zostich schillinge vnde dar benedden, edder wo de broke ghenomet zi, mit allen heren(rech)rechte, mit aller vrucht vnde nūd, myd aller vrigheit, richte vnde rechticheit vnde alze vrig, alze vse elderen vore vnde wi na dit ie aller vriest bezeten vnde haet hebben, vor hundred Lubessche mark, de vs her Peter vorbenomet rede betalet vnde tellet heft. Desses vorbenomeden ghudes schal her Peter vorbenomet vnde zine eruen bruken to ewighen tyden, vnde wi vnde vse eruen dar altesnicht ane to beholdende, dat vs vromelich mochte wezen, ane den wedderkōp, welke tiid dat wi em, zinen eruen, edder we dessen bref heft, een iar tovore tozeggen, vor alze vele penninge, alze vorscreuen staet, zunder afslach, vnde de ghestliken lenware. Vnde wi edder vse eruen scholen dit vorbenomede ghuet vordenen teghen de heren, alle de wile dat id to vsem wedderkope steit, vnde scholet her Petro vnde zinen eruen dit ghuet vntfrien vor alle ansprake, beyde an gheestlikem rechte vnde an werlikem, vnde scholet em des waren to ewighen tyden. Ok mach her Peter, zine eruen, edder we dessen bref myt zinem willen heft, dit ghuet vorzetten, vorkopen edder vorgheuen to

vore vtghedrucket, schole wi vnde vnse nakomelinge de vorschreuen vnser heren vnde synen nakomelingen recht warenden wesen van aller ansprake eins iewelken, de vor recht komen wil, he sy gheystlik efte werlik; vnde wolde se iemend daran beweren, so schole wi se daran entvrygen vp vnse eghen arbeyd vnde koste; vnde allene dat wy dit vorschreuen hoghste recht vnde richte van vnser heren ghekoft hebben, alze syne opene beseghelden breue, de wi darvp hebben, innehouden, doch so scholen vnser heren nakomelinge to ewighen tyden erer olden rechticheyt brukende wesen, also wan se to dem stichte stedighet werden, dat denne vnse lude in den lande to Boytin, de des to rechte plichtich sint, en eren wilcome gheuen scholen, alze dat oldinges ein recht wesen is. Were ok, dat iemend van vnser buren breke an ienigher stede, dar vnse here de bischop dat ouerste recht heft an synen lûden eder an vnser lûden, so schal des seluen vnser heren uoghet vnde amptman mechtich wesen, se to hindernde vnde to richtende na vt-wisinghe des brokes vnde des lantrechtes; vnde den schole wi an vnser richte nerghen leyden efte velighen, it en sy mit vulbort vnser heren des bischopes, de tur tyd is; queme he ok an (an) vnse richte, so moghen se ene allike wol hindern sunder broke, alse vorschreuen is, dar schole wi, vnse uoghede vnde amptlûde se nerghen mede hindern vnde dat recht schal vnse voghet vnde vnser heren des bischopes uoghet mit gantzer eindracht laten vynden vnde afsecgen. Were ok sake, dat iemend breke an ienigher stede vnser richtes in den lande to Boytin, dar wi nu dat ouerste recht hebben, vnde dar richt worde vnde dat recht geschulden worde to den Schonenberghe, dat schulden recht schal vnse here de bischop mit vnser proueste vinden vnde afsecgen vor den houe to den Schonenberghe. Weret ok sake, dat iemend vorvestet worde an des vorschreuen vnser heren des bischopes richte, de schal ok vorvestet werden an vnse richte. To openbarer bewisinghe alle desser vorschreuen stücke vnde artikel vnde eines iewelken bi sik so hebbe wi Johan prouest, Juriges prior vnse inghezeghele mit vnser capittels inghezeghel mit wischop henget laten vor dessen bref, de gheuen is na godes bort dusent iar drehundert iar in deme achteyndeneghentighsten iare, in sunte Cecilien daghe der hilghen iunevrowen. Dar sint ouer wesen tu tughe her Hermen Odeslo, her Hinrik van Mûnden vnde her Hermen Weghede, vicarii der kerken to Razeborch.

Nach dem Ratzeburger Lib. cop. II, S. 128—130 (verglichen mit dem Copiar III), im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1652—1654. — Vgl. Nr. 13356 und 13363, und 1400 Novbr. 5.

1398. Novbr. 22.

13365.

Henneke v. Moltke zum Strietfeld und sein Sohn Heinrich verkaufen wiederkäuflich dem Priester Peter Bützow für 100 Mk. Lüb. das Gut Tolttenwinkel, das Kirchenpatronat vorbehalten.

Ik Henneke Molteke vamme Stryduelde vnde Hinrik, myn zone, bekennen vnde betughen openbare in dessem breue vor alle den ienen, de ene zeen edder horen lezen, dat wi na rade, willen vnde vulbord vser eruen vnde alle vser neghesten vrunt vnde alle der ienen, dar des wes ane is edder ienigherleye wiis ane wezen mach to tokomenden tyden, hebben reddelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorlaten, vorlaten vnde vorkopen noch in desser scrift deme erbaren heren her Peter Butzowen, preestere, vnde zinen rechten eruen, edder we dessen bref myt zinem willen heft, dat ghantze ghuet Toykendorpe, alzo alze dat licht vnde van oldinghes ghelegghen heft in allen enden ziner schede, in lenghe, in hoghe, in brede vnde in dupe, myt aller tobehoringe, mit holte vnde holtinge, myt velde, myt ackere buwet vnde vnghebuwet, mit watere, waterlope, afvlote vnde tovlote, mit hōuen, myt hūuen, woningen vnde koten, myt moren, myt torue, myt wisschen, myt weyde, myt wegghen, myt vtwegghen vnde towegghen, myt aller pacht, myt aller bede, wo ze ghenomet zy, vnde myt deme rockhone, mit allem richte vnde deenste, myt dem hoghesten, alze in hand vnde in hals, vnde myt deme zydesten, alze zostich schillinge vnde dar benedden, edder wo de broke ghenomet zi, mit allen heren(rech)rechte, mit aller vrucht vnde nūd, myd aller vrigheit, richte vnde rechticheit vnde alze vrig, alze vse elderen vore vnde wi na dit ie aller vriest bezeten vnde haet hebben, vor hundred Lubessche mark, de vs her Peter vorbenomet rede betalet vnde tellet heft. Desses vorbenomeden ghudes schal her Peter vorbenomet vnde zine eruen bruken to ewighen tyden, vnde wi vnde vse eruen dar altesnicht ane to beholdende, dat vs vromelich mochte wezen, ane den wedderkōp, welke tiid dat wi em, zinen eruen, edder we dessen bref heft, een iar tovore tozeggen, vor alze vele penninge, alze vorscreuen staet, zunder afslach, vnde de ghestliken lenware. Vnde wi edder vse eruen scholen dit vorbenomede ghuet vordenen tegghen de heren, alle de wile dat id to vsem wedderkope steit, vnde scholet her Petro vnde zinen eruen dit ghuet vntfrien vor alle ansprake, beyde an gheestlikem rechte vnde an werlikem, vnde scholet em des waren to ewighen tyden. Ok mach her Peter, zine eruen, edder we dessen bref myt zinem willen heft, dit ghuet vorzetten, vorkopen edder vorgheuen to

ghestliker achte efte to werliker na erem willen; wem ze dat ghuet vorzettet, vorkopet edder vorgheuet, dem schole wi myt vsen eruen des ghudes waren, alze vorscreuen is, vnde nye breue darvp gheuen, dar ze ane vorwart zin, eft en des noch were. Alle desse vorscreuenen [stucke] vnde articule loue wi Henneke Molteke vnde Hinrik, myn zone, her Peter Butzowen, preestere, zynen eruen, edder we dessen bref myt zinem willen heft, stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder arghelist. Hyr weren ouer to tughe de erwerdighen lude her Zegheband Thûn, her Peter Butzow, ridders, Curd Butzow, Hinrik Butzow vnde Hinrik Krowel vnde vele mer lude, de tughes wert zint. To eyner hogheren betuchnisse hebbe wi Henneke vnde Hinrik, myn zone, vse inghezeghele vor dessen bref ghehenghet, dede gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem achte vndeneghenteghesten iare, in zunte Cecilien daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

1) schildförmig, mit drei rechtsgekehrten Birkhähnen; Umschrift (im rechten Schildwinkel beginnend):

× S' × IOHIS MOLTAKAN × DĀ × SĚRIĚSVĀLĚ

2) rund, mit denselben Zeichen im stehenden Schilde; Umschrift:

S' HINRIKI • MOLTAKAN

1398. Novbr. 23.

13366.

Lambert Grenze, Bürger zu Rostock, verkauft dem St. Georgs-Hospital daselbst eine Rente von 15 Mk. aus einem Hofe bei dem Kröpellinschen Tore zu Rostock für 200 Mk.

Ik Lamberd Grentze, borgher to Rozstock, bekenne vnde betughe openbar in dessem breue, dat ik myt mynen rechten eruen hebbe vorkoft zunte Jurgens godehuze vnde den vorstenderen, de nû zint, alze her Winold Bagghelen vnde her Gherd Grentzen, vnde de nakomen moghen, vefteyn mark gheldes in deme houe, dar Stenbrink nv vppe wonet by dem Kropelinschen dore, vnde in dem ackere vnde tobehoringe, de darto licht, van den achtentich marken gheldes, de de rat den Grentzen vorbreuet heft, de de rat myt lodighem zuluere lozen schal, vor twehundert mark, de my her Winold vnde her Gherd rede tellet heft vnde betalet hebbet. De vorbenomeden vefteyn mark gheldes schal zunte Jurgen vnde zine vorstendere alle iar vpboren to zunte Mertens daghe van deme redesten, dat dar vt kumpt, vnde moghen dat panden vnde vtvorderen in aller mate, alze id de rat den Grentzen

(be)bezeghelt vnde vorbreuet heft, vnde ik vnde myne eruen en scholen altes-nicht beholden in dessen vorbenomeden vefteyn mark gheldes wen den wedderkoop in alsodaner wis, alse nascreuen is: alze welke tyd dat ik dat wedderkopen kan, ik edder myne eruen, vor twehundert mark Rozstocker penninge zunder afslach, zo schal ik en iar toforen tozeggen. Dit loue ik Lamberd vorbenomet myt mynen rechten eruen zunte Jurgene vnde den vorstenderen vnde eren nakomelinghen stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder argelist. To eyner hogheren betuchnisse hebbe ik myn inghezeghel vor dessen bref ghehenghet. Mede to tughe hebbet her Diderik Holloghere vnde her Lamberd Kropelin ere inghezeghele mede henghet, dede gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme achte-vndeneghenteghesten iare, in zunte Clementes daghe.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Von den drei eingehängten Pergamentstreifen sind die Siegel abgefallen.

1398. Novbr. 23.

13367.

Henneke Barold und Heinrich Krauel bezeugen, 325 Mk. Rost. von dem Kloster Ribnitz wegen des Gutes Wilmshagen, das das Kloster von Borchard Gute und seinen Schwestern kaufte, erhalten zu haben.

Wy Henneke Baroldes vnde Hinrik Krouel myt vnzen rechten erf-namen bekennen vnde betûghen opembare an desseme breue, dat vns de erbare iuncurowe vor Inghemborch van Mekelemborch, ebdische der zûstere van zûnte Claren orden tu Ribbenitze, de gantze conuent unde de vorstandere betalet hebben van des gudes weghene, dat ze koften van Borchart Chuten vnde van zynen zûstere tu deme Wilmeshaghene, dreihundert mark vnde viïfvndetwyntech mark Rostocker mûnte an guden gheuen penninghen, de ze vns gantz tu danke vnde tu der nûghe wol betalet vnde beret hebben. Tu ener groteren beuestinghe, tûchnisse vnde orkûnde desser vorscreuenen stûkke vnde zake zo hebbe wy mit witschop vnze inghezeghele ghehenghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes boort drutteynhundert iaar an deme achte-vndeneghenteghesten iare, an deme daghe des hilghen pauestes vnde mertelares zûnte Clemens.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Ribnitz. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

- 1) im dreieckigen Schilde drei Wellenbänder; Umschrift unleserlich.
- 2) undeutlich; Umschrift unleserlich.

— Vgl. Nr. 13341.

1398. Novbr. 23.

13368.

Gedenkstein für Markwart Börzow.

*Orate · deum · p̄ M̄rquārdo · Borczowen · qui · ☉ anno · dñi · m ccc xcviij ·
 ipo · die Clementis.*

[= Orate deum pro Marquardo Borczowen, qui obiit anno domini M CCC XCVIII, ipso die Clementis.]

Steindenkmal an der Strasse von Dassow nach Lübeck bei Sülsdorf, 2,20 m hoch, 0,60 m breit, einen Beter vor dem Gekreuzigten darstellend. Aus dem Munde des Beters geht ein Spruchband mit den Worten: misere' mi deus [= miserere mi, deus]. — Fehlerhaft mitgeteilt von Latendorf in Meckl. Zeitung Nr. 276 vom 16. Juni 1894.

1398. Novbr. 24. Rostock.

13369.

*Nikolaus Michelstorf auf Dierkow verpfändet sein Gut zu Dierkow
 dem Rostocker Bürger Johann Kuleman für 650 Mk. Rost.*

Ik Clawes Mychelstorp van Derekowe bekenne vnde betûghe yn desseme breue vor allen lûden, de ene zeen edder horen lezen, dat ik na rade, wyllen vnde vulboord myner eruen vnde alle myner neghesten vrûnd vnde alle der yenen, dar des wes ane is edder yenegherleye wys ane wezen mach thû tokomenden tyden, hebbe reddelken vnde rekkelken vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope noch yn desseme breue thû eneme rechten weddeschatte deme erliken manne Johan Culemanne, borghere thû Rozstoke, vnde zynen rechten eruen myn gphantze ghûed thu Derekowe, alsoe myn vader vore vnde myne brødere vnde ik na bezeten hebben yn deme dorpe vnde yn deme ghuede vnde yn der thûbehorynghe thû Derekowe yn allen enden zyner scheede, dat zy an dorpe, an velde, an akkere, an watere, an wyschen, an weyden, an mören, an bûschen, an strûken, an hølten, yn aller thûbehorynghe, beyde bynnen dorpes an høouen, alsoe an deme groten høoue myt der borgh myt al zyner thûbehorynghe yn den anderen høouen, an kōoten, an kootenlande, yn wøesten høouen edder yn wøorden, vnde an velde, an akkere buwet vnde vnghebuwet, wo de ghelegghen ys, myt aller brukelycheyt, myt afulōte, myt thûulōte, myt thûweghen vnde myt afweghen, myt waterlope vnde myt waterstowynghen vnde myt der vyscheryge vnde meenliken myt alre thûbehorynghe, wo de ghenōmet zy, myt alre pacht, myt alre bede, myt alleme tegheden vnde myt alre plicht vnde myt deme

roekhone, myt alleme herenrechte vnde myt deme deenste, myt deme hoghesten rechte, also yn hand vnde yn hals, vnde myt deme zydesten, myt alre vryheyt vnde brûkelicheyt, also myn vader vør vnde ik vnde myne brødere na dat ye alder vrygest bezeten, bruket vnde had hebben, vor soshundert mark vnde veftich mark Rozstoker pennynghen, de my Johan Culeman reede betalet vnde tellet heft thoor nōghe vnde thū wyllen. Vte desseme vorbenomeden ghūede mach de vorbenomede Culeman edder zyne eruen zyne pacht, hure, vnde wes dar vte deme ghūde komen vnde werden mach, panden by zyk, by zynen vrūden vnde by zynen knechten, wo dykke em vnde zynen eruen des behōef vnd nood ys, zunder yenegherleyge brōke. Vnde alle de breeue, dede vppe dat ghued spreken, dat zy vppe bede, vppe recht, edder welker mate de vtwyset, van wene dat ze gheuen zyn, de myne ølderen vore had hebben edder ik na, de scholen Culemanne vnde zynen erfnamen behelplik wesen, vnde my vnde mynen eruen nycht. Vnde Culeman edder zyne eruen mōghen dyt vorbenomede ghued vorzetten edder vor kopen thū eneme weddeschatte thū gheestliker acht edder thū werliker, wenne en des behōef vnde nood ys. Vnde dyt ghūed dat schal de vorbenomede Culeman bruken vnde hebben myt alre nūt vnde nūttecheyt, myt alleme rechte vnde rechtecheyt, vnde maken dat zik, alse nūttest kan; vnde wes Culeman buwet edder vorbuwet yn deme hooue, dat schal Culeman rekenen na reddelicheyt, vnde dat vorbenomede ghūd schal ok zyn darvøre wesen, alse vor de seuedehalfhundert mark. Vnde dyt ghued dat schal ik vorbenomede Clawes Mychelstorp vorlaten vor den heren deme vorbenomeden Culemanne vnde zyne[n] eruen, wanne edder woor de vorbenomede Culeman dat van my eschende is. Vnde ik vnde myne eruen scholen altesnycht behouden an desseme ghūede wenne den wedderkop yn zodaner wys: welke tyd dat ik edder myne eruen dyt vorbenomede ghūed løzen wyllen, so schole wy deme vorbenomeden Culemanne edder zynen eruen een iaar thūvōren thūzegghen vppe sunte Mertens dagh; darna thū deme neghesten zūnte Mertene so schal ik edder myne eruen Culemanne edder zynen eruen bereeden seuedehalfhundert mark, vnde wes he vorbuwet heft yn deme hōoue, vnde alle pacht, hure, vrucht vnde allent, dat dar denne bōren mach vte deme ghūde. Were dat, dat desseme vorbenomeden Culemanne vppe den sūnte Mertene desse vorbenomeden seuedehalfhundert mark vnde pacht vnde alle nūttecheyt, vnde wes he vorbuwet hadde yn deme hōoue, dat denne bewyslik were, na reddelicheyt thū danke nycht en wørde, so scholde dyt vorbenomede ghued vnde schal zyn kofte kop wezen vnde blyuen thū eweghen tyden. Vortmer schal ik Clawes Mychelstorp dyt vorbenomede

ghûed vordeen teeghen de heren van deme lande alle de wyle, dat ik den wedderkop darane mach hebben. Vortmer so hebbe ik dyt vorbenomede ghûd vnde de buer, de dat bewonen edder de dat buwen, vorlaten vnde hebbe deme vorbenomeden Culemanne daran ghewysset myt alre rechtecheyt vor richte vnde vor bure. Vnde ok so schal ik Clawes Mychelstorp deme vorbenomeden Culemanne des ghûdes waren, alse yn deme lande een recht is, vnde schal em dat vnturygen vor alle ansprake, beyde gheestlik vnde werlik, vor al den yenen, dede recht gheuen vnde nemen wyllen. Alle desse vorscreuenen stûkke vnde articule stede vnde vast thû holdende sunder yenegherleye weddersprake vnde sunder arghelist, dat lœue ik Clawes Mychelstorp vorbenomet myt mynen rechten eruen deme vorbenomeden Johan Culemanne vnde zynen rechten eruen vnde en thû truer hand deme yenen, de dessen breef heft myt Johan Culemans edder zyner eruen wyllen; deme schal desse bref behelpelik vnde brukelik wesen yn alre mate, alse he Culemanne vnde zynen eruen thûscreuen ys. Hyrouer hebben wesen de erbaren lûde her Wynold Baggehe, borghermester thu Rozstok, her Dyderik Hollogher, her Øolrik Grulle, ratmanne darzulues, Johan Grube vnde Yurges Kreuetstorp, borghere thu Rozstok, de vmme myner bede wyllen thû tûghe vnde thu wytlicheyt ere ynghezeghele myt my vnde ik myn ynghezeghel myt en thû groter bekantnisse myt wyllen vnde myt wyschop ghehenghet hebben vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen ys thu Rozstok, na godes boord drûtteynhundert yar yn deme achtevnedeneghenteghesten iare, in sûnte Katherynen auende der hilghen iuncuruwen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen fünf Siegel:

1) rund: im stehenden gespaltenen Schilde rechts ein Halbmond, links eine halbe Lilie; Umschrift:

⌘ S' OLAVVDS ⌘ MICHAEL — TORP

2) das Siegel des Winold Baggele, beschrieben zu Nr. 12534.

3) das Siegel des Dietrich Holloger, beschrieben zu Nr. 12522.

4) das Siegel des Ulrich Grulle, beschrieben zu Nr. 12868.

5) fehlt am Siegelbände.

6) rund: im stehenden Schilde eine um einen Knopf kreisförmig gezogene Epheuranke mit einem Blatte in jedem Schildwinkel; Umschrift:

S' IORIVS + KRØVDTØSTORP

— Vgl. 1398 Novbr. 29.

1398. Novbr. 29.

13370.

Jürgen Hoge und Genossen bezeugen, dass Nikolaus Michelstorf sein Gut zu Dierkow an den Rostocker Bürger Johann Kuleman aufgelassen hat.

Wy Jürges Hoghe, Hermen Rodde, Hinrik Pren thu Bandmerstorpe vnde Hinrik Lûchchowe dîn wytlyk al den ienen, de dessen bref sen edder horen lesen, dat wy an vnde over hebben wesen, dat Clawes Mychelestorp heft vorlâten syn ghantze ghûd thu Derkowe vor rychte vnde (vnde) vor buren yn deme dorpe thu Derkowe deme beschedenen manne Johan Kulemanne, borghere thu Rozstok, vnde synen rechten eruen. Dyt ghud heft Clawes Mychchelestorp vppelaten deme vorbenomeden Kulmanne myd aller thubehorynghen, myd aller vryheyt, myd aller nût vnde nûttecheyt, myd aller pacht, myd alleme rechte vnde rechtecheyt, myd deme hoghesten vnde mid deme sydesten vnde myd deme rokhune, also vryg, also syn vader vore vnde syne brodere vnde he na dat aldervryghest bezeten, bruket vnde ghehat hebben. Vortmer heft syk Clawes dar altesnycht ane beholden men den wedderkop also, also de breue wol vtwyset, de de vorbenomede Clawes deme vorbenomeden Kulmanne gheuen vnde besegheld heft. Vordmer heft de voerbenomede Clawes deme vorbenomeden Kulmanne ghûnd der losynghe an deme akkere, den syn vader vnde syne vedderen vore edder he na vore settet hebben; wen de vorbenomede Kulman den akker losed, so schal he em bruklyk wesen also den ienen, den he vore ghezettet was. Dat vns desse sake vnde stukke wytlyk syn vnde dat wy daran vnde over gheweset hebben, des thu thughe vnde thu loven so hebbe wy vorbenomeden Jürges Hohe', Hermen Rodde, Hinryc Pren vnde Hinryk Luchchowe vnse ynghe-seghele myd wyllen vnde myd wysshop henghen laten an dessen bref, de ghegheuen vnde gheschreuen ys na ghodes bord drûtteygenhûndert iar an deme achte vndeneghenteghesten iare, an sunte Andreas avende des hylghen apostoles.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit drei Pergamentstreifen, von denen die Siegel abgeschnitten sind, und einem Siegel-Einschnitt (an vierter Stelle). — Gedruckt im Auszuge bei Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 73. — Vgl. Nr. 13369.

1398. Novbr. 30. Rom.¹

13371.

Papst Bonifaz IX. teilt den Pröpsten von Lübeck und Schwerin, und dem Dekan von Hamburg (Bremer Diözese) mit, dass er die Inkorporierung der Pfarrkirche St. Nikolai zu Wismar in das bischöfliche Tafelgut von Ratzeburg durch die Schenkung des Herzogs Heinrich von Mecklenburg genehmige, indem er seine eigene Bulle von kal. Febr. anno VIII⁰¹ transsumiert, welche wiederum die Bulle Urbans VI. von II kal. Maii anno III⁰ mit dem Eingang Magne devotionis affectus enthält, die die Bestätigung des Erzbischofs Albert von Bremen über die Schenkung des Herzogs Heinrich von 1363, ind. prima, mensis Januarii die tertia decima, Urbani pape V. anno I⁰ wörtlich wiedergibt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 99 (ann. X⁰). f. 265. — (¹Rome apud s. Petrum, secundo kal. Decembris, anno decimo. Eingang: Provisionis nostre debet. ²Das in der Datierung lückenhafte Original im Haupt-Archive zu Neustrelitz, das bisher auf 1399 Febr. 1 gesetzt wurde, gehört nach vorstehender Urkunde zu 1397 Febr. 1 und wird unter den Nachträgen nunmehr an der richtigen Stelle abgedruckt werden). — Vgl. Nr. 9130 C und 11263 B, auch 1398 Dezbr. 18 und 1400 Mai 1.

1398. Dezbr. 1. Schwerin.

13372.

Rudolf, Bischof zu Schwerin, genehmigt das Bündnis des Schwerinschen Domkapitels mit König Albrecht von Schweden und Herzog Johann von Mecklenburg und tritt demselben bei.

Wy Rodolof, van godes gnaden biscop tu Zwerin vnde hertoghe tu Mekelenborch, bekenne openbare in dessem breue, dat wi vulbordet hebben vnde vulborden dessen bref, den vse capittel beseghelt heft den hoggheboren fursten vnsen leuen vedderen konynghe Albrechte van Zweden vnde heren Johanne, hertoghen tu Mekelenborch, greuen tu Zwerin, tu Stargharde vnde tu Rostok heren. Vnde wi louen dat an ghuden truwen sunder alle argh, dat wi dessen suluen vnser capiteles bref, dar disse ieghenwardighe vnse bref anghesloten is, in allen sinen artikelen, alze he van worde tu worde luet, holden willen vnde scolten vast vnde stede vnde vntubroken, liker wis ofte vnse inghezeghel darane hinghe vnde vnse name darmede ane stunde. Were ok, dat god vorbede, dat de vorbenomeden hoggheboren vorsten konynghe Albrecht vnde hertoghe Johan, sin veddere, tu krighe quemen myd vnsen bruderen hertoghe Johanne vnde hertoghe Olrike, so wil wi vnde scolten

myd vnsen vnde des stichtes sloten Butzowe vnde Waryn vnde myt vnsen manne[n] tu deme krighe stille sitten an beydent siden. Were ok, dat wi vnsen vedderen, deme konynghe vnde hertoghe Johanne, helpen wolden vppe vnse brudere, dat scal tu vns staen. Dyt loue wi biscop Rodolof vorbenomet vnse[n] leuen vedderen konynghe Albrechte vnde hertoghe Johanne in ghuden truwen stede vnde vast tu holdende sunder alle argh; vnde hebben des tu merer bewaringhe dessen vnsen bref myt vnseme inghezeghele beseghelt an vnser capittels bref henghen laten. Screuen tu Zweryn, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme achtevnedeneghentighsten, des neghesten sundaghes na sunte Andreas daghe des hilghen apostoles.

Nach einem Transfix an der Urkunde des Kapitels von 1397 Oktbr. 21 (Nr. 13201), im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 12842 abgebildete Siegel des Bischofs Rudolf. — Gedruckt Erwies. Bestand, Beil., S. 75—76; Franck, A. u. N. M. 7, S. 72—73. — Vgl. Nr. 13183, 13201, 13207, auch 1398 Dezbr. 13.

1398. Dezbr. 7. Rom.¹

13373.

Papst Bonifaz IX. genehmigt den Tausch zwischen dem Bakkalareus im geistlichen Rechte Johannes de Gutzekowe, der das Dekanat, und dem Lizentiaten im geistlichen Rechte und päpstlichen Kollektor Nicolaus de Insula, der die Propstei zu Lübeck innehat, bezüglich dieser beiden Pfründen, obschon Johannes in der Lübecker, Bremer, Schweriner, Kamminer, Kolberger und Hamburger Kirche Kanonikate von zusammen 80 Mk. Einkommen innehat, und Nikolaus in der Lübecker, Schweriner und Hamburger Kirche Kanonikate, in der Hamburger auch die Thesaurarie, eine ständige Vikarei im Schlosse zu Putbus (Roskilder Diözese), eine Almosenpfründe zu Stralsund (Schweriner Diözese) und die Anwartschaft auf eine Pfründe in der Bremer Kirche besitzt, die zusammen 100 Mk. Einkommen nicht übersteigen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive in Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 99 (ann. 10.) (jetzt mit Lib. 71), fol. 49. — (¹Rome apud s. Petrum, septimo idus Decembris, anno decimo. — Eingang: Apostolice sedis.)

1398. Novbr. 30. Rom.¹

13371.

Papst Bonifaz IX. teilt den Pröpsten von Lübeck und Schwerin, und dem Dekan von Hamburg (Bremer Diözese) mit, dass er die Inkorporierung der Pfarrkirche St. Nikolai zu Wismar in das bischöfliche Tafelgut von Ratzeburg durch die Schenkung des Herzogs Heinrich von Mecklenburg genehmige, indem er seine eigene Bulle von kal. Febr. anno VIII^o transsumiert, welche wiederum die Bulle Urbans VI. von II kal. Maii anno III^o mit dem Eingang Magne devotionis affectus enthält, die die Bestätigung des Erzbischofs Albert von Bremen über die Schenkung des Herzogs Heinrich von 1363, ind. prima. mensis Januarii die tertia decima, Urbani pape V. anno I^o wörtlich wiedergibt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 99 (ann. X^o), f. 265. — (¹Rome apud s. Petrum, secundo kal. Decembris, anno decimo. Eingang: Provisionis nostre debet. ²Das in der Datierung lückenhafte Original im Haupt-Archive zu Neustrelitz, das bisher auf 1399 Febr. 1 gesetzt wurde, gehört nach vorstehender Urkunde zu 1397 Febr. 1 und wird unter den Nachträgen nunmehr an der richtigen Stelle abgedruckt werden). — Vgl. Nr. 9130 C und 11263 B, auch 1398 Dezbr. 18 und 1400 Mai 1.

1398. Dezbr. 1. Schwerin.

13372.

Rudolf, Bischof zu Schwerin, genehmigt das Bündnis des Schwerinschen Domkapitels mit König Albrecht von Schweden und Herzog Johann von Mecklenburg und tritt demselben bei.

Wy Rodolof, van godes gnaden biscop tu Zwerin vnde hertoghe tu Mekelenborch, bekenne openbare in dessem breue, dat wi vulbordet hebben vnde vulborden dessen bref, den vse capittel beseghelt heft den hoggeboren fursten vnsen leuen vedderen konynghe Albrechte van Zweden vnde heren Johanne, hertoghen tu Mekelenborch, greuen tu Zwerin, tu Stargharde vnde tu Rostok heren. Vnde wi louen dat an ghuden truwen sunder alle argh, dat wi dessen suluen vnser capiteles bref, dar disse ieghenwardighe vnse bref anghesloten is, in allen sinen artikelen, alze he van worde tu worde luet, holden willen vnde scolen vast vnde stede vnde vntubroken, liker wis ofte vnse inghezeghel darane hinghe vnde vnse name darmede ane stunde. Were ok, dat god vorbede, dat de vorbenomeden hoggeboren vörsten konynghe Albrecht vnde hertoghe Johan, sin veddere, tu krighe quemen myd vnsen bruderen hertoghe Johanne vnde hertoghe Olrike, so wil wi vnde scolen

myd vnsen vnde des stichtes sloten Butzowe vnde Waryn vnde myt vnsen manne[n] tu deme krighe stille sitten an beydent siden. Were ok, dat wi vnsen vedderen, deme konynghe vnde hertoghe Johanne, helpen wolden vppe vnse brudere, dat scal tu vns staen. Dyt loue wi biscop Rodolof vorbenomet vnse[n] leuen vedderen konynghe Albrechte vnde hertoghe Johanne in ghuden truwen stede vnde vast tu holdende sunder alle argh; vnde hebben des tu merer bewaringhe dessen vnsen bref myt vnseme inghezeghele beseghelt an vnser capittels bref henghen laten. Screuen tu Zweryn, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme achtevnedeneghentighsten, des neghesten sundaghes na sunte Andreas daghe des hilghen apostoles.

Nach einem Transfix an der Urkunde des Kapitels von 1397 Oktbr. 21 (Nr. 13201), im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 12842 abgebildete Siegel des Bischofs Rudolf. — Gedruckt Erwies. Bestand, Beil., S. 75—76; Franck, A. u. N. M. 7, S. 72—73. — Vgl. Nr. 13183, 13201, 13207, auch 1398 Dezbr. 13.

1398. Dezbr. 7. Rom.¹

13373.

Papst Bonifaz IX. genehmigt den Tausch zwischen dem Bakkalareus im geistlichen Rechte Johannes de Gutzekowe, der das Dekanat, und dem Lizentiaten im geistlichen Rechte und päpstlichen Kollektor Nicolaus de Insula, der die Propstei zu Lübeck innehat, bezüglich dieser beiden Pfründen, obschon Johannes in der Lübecker, Bremer, Schweriner, Kamminer, Kolberger und Hamburger Kirche Kanonikate von zusammen 80 Mk. Einkommen innehat, und Nikolaus in der Lübecker, Schweriner und Hamburger Kirche Kanonikate, in der Hamburger auch die Thesaurarie, eine ständige Vikaret im Schlosse zu Putbus (Roskilder Diözese), eine Almosenpfründe zu Stralsund (Schweriner Diözese) und die Anwartschaft auf eine Pfründe in der Bremer Kirche besitzt, die zusammen 100 Mk. Einkommen nicht übersteigen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive in Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 99 (ann. 10.) (jetzt mit Lib. 71), fol. 49. — (¹Rome apud s. Petrum, septimo idus Decembris, anno decimo. — Eingang: Apostolice sedis.)

1398. Dezbr. 8. Schwerin.

13374.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, bekennen, dass das Domkapitel zu Ratzeburg eine Abgabe von 16 Ellen Tuch und einem Paar Socken, die es den Grafen von Schwerin und dann den Herzögen von Mecklenburg als Mitgliedern ihrer Brüderschaft leistete, für 100 Mk. Lüb. abgelöst hat.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et nos Johannes, eadem gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod olim venerabiles et religiosi viri domini . . prepositus, . . prior, canonici et capitulum ecclesie Razeburgensis ob affectum specialissimum, quem antecessores nostri, comites Zwerinenses, ad fraternitatem dictorum dominorum salubriter habuerunt, prefati domini premissis nostris antecessoribus comitibus suam fraternitatem condonarunt ipsisque et eorum heredibus successiue descendentibus atque nobis in signum fraternitatis collate singulis annis infra octauas beati Martini episcopi et confessoris intra opidum nostrum Wittenborch octo vlnas albje et octo vlnas blauiei panni, prout ipsi deferre consueuerant et ad presens deferunt, cum vno pari sotularium bene moti tribuerunt, propter quod parentes et progenitores ac antecessores nostri sepe dicti dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum prelibatos cum omnibus eorum bonis et colonis, et presertim que et quos in terra nostra Wittenborch et eius aduocacia possederunt, in defensionem et tuicionem suam benigne receperunt viceuersa. Sed quia non solum officiales et aduocati dicti castri nostri Wittenborch et eius aduocacie, verum eciam quicumque ipsum castrum et eius aduocaciam a nobis in pignus obtinebat, huiusmodi pannum et sotularia, ut prefertur, propter fraternitatem pie donata, in solutionem et consuetudinem perpetuam ducentes, ab ipsis dominis preposito, priore, canonicis et capitulo cum quam pluribus inportunitatibus, violenciis et incommodis grauiter extorserunt, eciam colonorum dictorum dominorum bona, necnon pecora in pignora deducentes; nos vero perpendentes, quod, cum a domino vocati simus ad culmen honoris, in quo sumus, quia per eius graciā quantum ad humane sortis excellenciam plus aliis possumus, ad commodum et quietem deo famulancium plus aliis intendere teneamur et debemus, matura deliberacione ac tractatu diligenti fidelium nostrorum consiliariorum prehabitis ea, qua decuit, sollempnitate ob reuerenciam dei et ob amorem

beatissime semper virginis Marie, genitricis eiusdem domini nostri, et precipue ob specialem reuerenciam, amorem atque fauorem, quem reuerendus pater ac dominus Detleuus, episcopus Razeburgensis, nobis et nostris multociens exhibuit et exhibet, iusto donacionis et translacionis titulo ab huiusmodi panno XVI vlnarum et sotularibus et omni iure, commodo et utilitate, que nobis et nostris heredibus ac eciam successoribus exinde in perpetuum prouenire poterint, cessimus libera et spontanea voluntate, resignantes et tradentes ea premissis dominis preposito, priori, canonicis et capitulo sepedicto et eorum successoribus in perpetuum, transferentes eciam in possessionem eorum, si quid in dicto panno et sotularibus patres, progenitores et antecessores nostri habuerant vel nos habuimus de iure vel de facto, nobis uel nostris heredibus seu successoribus in panno vel sotularibus antedictis nichil penitus reseruantes, sed ipsum pannum cum sotularibus penes eosdem dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum ecclesie Razeburgensis et eorum successores perpetuis futuris temporibus volumus remanere, propter quod iidem domini prepositus, prior, canonici et capitulum ecclesie Razeburgensis memorate ad liberandam vexacionem et incomodum eorum iusque eorum et ecclesie, quod eis in panno et sotularibus prefatis competierat, redimendum dederunt nobis centum marchas denariorum Lubicensium, quas ab ipsis plenarie et integre nos recognoscimus recepisse et in vtilitatem nostram per omnia conuertisse. Prefati eciam domini prepositus, prior, canonici et capitulum ecclesie Razeburgensis nos et nostros antecessores ac successores ad eorum fraternitatem liberaliter receperunt, quapropter nos eosdem dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum, necnon colonos et omnes alios ipsis familiaritate subiectos et omnia eorum bona tam mobilia quam immobilia in nostram et nostrorum heredum ac successorum nostrorum defensionem et tuicionem recepimus et recipimus per presentes, sic quod ipsos et ipsis, ut premittitur, subiectos defendere volumus et tenebimur sicut nostros. In quorum omnium euidentis testimonium et euidentiam pleniorum presentes litteras ex certa nostra sciencia conscribi et nostrorum sigillorum autenticorum munimine iussimus firmiter roborari. Datum et actum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, die concepcionis beatissime virginis Marie, presentibus nostris fidelibus dilectis Ottone Veeregge, Ottone Beyenvlet, Johanne Beere, militibus, et Karolo Haquini, nostro cancellario, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An roten und grünen Seidenfäden hängen zwei Siegel:

1) das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht.

2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann IV.

— Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 140—142, stimmt, abgesehen von wenigen unwesentlichen Abweichungen, mit dem Original überein. — Gedruckt v. Westphalen, mon. ined. II, Sp. 2229—2231 (mit der falschen Jahreszahl 1300 und ohne Tagesdatum); Schröder, Pap. Mecklb., S. 1684—1686 (unrichtig in 1400 abgeändert, ohne Tagesdatum); Lisch, Gesch. v. Behr III B, Nr. 350, S. 115—116

1398. Dezbr. 13. Schwerin.

13375.

Rudolf, Bischof von Schwerin, und das Domkapitel zu Schwerin verpflichten sich, mit ihren Mannen und den Schlössern Bützow und Warin in Kriegszeiten dem Könige Albrecht von Schweden und dem Herzoge Johann von Mecklenburg zu helfen.

Wy Rodulph, van godes gnaden biscop to Zwerin vnde hertogh to Mekelenborch, vnde wi Hinrik, prouest, Johannes Berchteheile, Lubbertus Witgerwer, Johannes Bulow, Jacobus Crutzebiter, Fredericus Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kaleuörde, domheren, vnde dat gantze capitel der kerken to Zwerin bekennen vnde betugen openbar in dessem breue vor vns vnde vor vnse nakomelinge, dat wi mid wolbedachtem mode hebben vns endrachlichliken gesetthet vnde setthen mit dessem breue to den dorluchtigen forsten heren Albrechte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde to sinem vedderen hern Johanne, hertoghen Magnuse sone, hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke heren, vnde to eren eruen, to erer herscop mannen vnde steden in aldusdaner wiis, dat wi vnde vnse nakomelinge scolē vnde willen mit vnser stichtes sloten Butzow vnde Warin vnde mit des stichtes mannen mit gantzer macht by desser vorscreuenen heren hulpe bliuen yeghen enen yewelken, dar wi eres rechtes mogen mechtich wesen, he sy geistlik edder wertlik. Vnde quemen de vorbenomeden vnse heren an yenghe veyde edder krich, dar scole wi bi bliuen vnde scolē vns van en nicht vreden, daghen edder sonen, wy en don dat mit erem willen. Were ok, dat desse vorbenomeden vnse heren to krighe quemen mit den hoghebornen fursten heren Johanne edder mit heren Vlrike, hertoghen to Mekeleborch vnde heren to Stargarde, dat god vorbede, so schole wi vnde willen mit des stichtes sloten Butzow vnde Warin vnde mit des stichtes mannen to deme kryge stille sitthen an beyden syden. Were ok, dat wy in deme krighe vnser vorbenomeden heren koning Albrechte vnde hertoghen Johanne helpen wolden vp hertoghen Johan vnde hertoghen Vlrik, dat scal to vns stan. Alle desse vorscreuen stücke vnde artikle loue

wi biscop Rodulph, Hinrik, prouest, Johannes Berchteheyle, Lubbrecht Witgerwer, Johannes Bulow, Jacobus Crutzebiter, Frederik Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kaleuorde, domheren, vnde dat ga[n]tze capitel der kerken to Zwerin vor vns vnde vor vnse nakomelinge den vorbenomeden vnser gnedigen heren koning Alberte vnde hertoghe Johanne vnde eren eruen in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yengherleye hulperede vnde sunder alle arich vnde hebben des to tuge vnde merer bewaringhe vnser aller ingesegele mit des capittels ingesegel mit willen vnde mit witscop henghen laten an dessen breff, de gescreuen vnde gheuen is to Zwerin, na godes bord durent iâr drehundert iâr in deme achtevndenegentichsten iare, in sunte Lucien dage der hilgen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. An den zehn eingehängten Pergamentstreifen hängen noch vier Siegel:

1) das zu Nr. 12842 abgebildete Sekret des Bischofs Rudolf.

3) rund; im Vierpass, dessen oberer Teil weggebrochen ist, eine gotische Nische, darin unten ein rechts gelehnter gespaltener Schild, darüber auf einer Bank sitzend die gekrönte Jungfrau Maria mit dem Christkind auf dem linken Arm und einem Lilienstengel in der Rechten; rechts und links von der Nische Apostelzeichen, von denen der Adler Johannis rechts deutlich erkennbar ist; Umschrift:

— WANGHÄLIN ☪ PPOI ☪ GODE ZWÄR —

5) das zu Nr. 13351 abgebildete Siegel des Johann v. Bülow, in einem gut erhaltenen Exemplar.

7) rund; auf beranktem Grunde ein stehender Schild mit einem rechts schauenden Adler; Umschrift:

S' IACOBI CRVZSABITZER GÄNDI ZWÄR

— Vgl. Nr. 13183, 13201, 13207 und 13372.

1398. Dezbr. 15. (Wismar.)

13376.

Bürgermeister und Ratmannen zu Wismar geben dem Amte der Bäcker daselbst eine Rolle.

In godes namen, amen. Wi borgermestere vnde radmanne to der Wismer, nye vnde olt, geuen dem ampte des backwerkes vnser stad desse nascreuenen rechticheyt to hebbende vnde to beholdende also langhe, dat de raid enes anderen een wert, effte sy desse suluen rechticheyt vnde sette wandelen willen, wedderropen edder breken, en deel edder altomale:

[1] To dem ersten, welk knecht an dessem vorscreuenen ampte synes sulues werden wil, de seal tobeuorn nogafftige breue halen vte der stad, dar he lesten gedenet hefft, dat he van guder handlinghe vnde van louelikem ruchte sy. Vnde wanner he desse breue halen scal, so mogen de

wercmestere dat ampt vorboden. Dem scal he geuen veer schilling wart-
(wart)bers, alse dat van oldinghes en sede weset is.

[2] Vortmer scal he geuen dem ganczen ampte ene tunne bers, sos-
vndetwintich penninge vor en pund wasses vnde I schilling to des amptes
boldeke.

[3] Vortmer wanner en par lude an dit vorscreuene ampt entfangen
werden alse man vnde wiiff, de scoln geuen X schillinge to des amptes harnsche.
Weret ouer, dat en knecht ene wedewen neme to der ee, de an dem ampte
tobeuorn were, de doruet to deme harnsche neen gelt geuen, wente syn
voruare hefft ene daraff vntvriget.

[4] Vortmer wanner an dit vorscreuene ampt en par lude entfangen
wert alse man vnde wiiff, de scoln geuen IIII schillinge to des amptes
missen, vnde kumpt dar ok en allenen yn, de giffit ok IIII schillinghe.

Alle desse vorscreuene rechticheyt scal dat vorscreuenen ampt hebben
vnde beholden also lange, dat de raid anders wes to rade werd hirane
to donde.

Dit is gescheen an den iaren na godes bort drutteynhundert iar vnde
an dem achtevndenegentigesten iare, des sondages vor sunte Thomas dage
des hilgen apostels.

Nach dem Wism. Ratswilleküreb., fol. 18, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt Burmeister.
Altert. d. Wism. Stadtrechtes, S. 58—59.

1398. Dezbr. 15. Boizenburg.

13377.

*Otto, Graf von Hoya-Bruchhausen, verlobt seine Tochter Jutta mit
Herzog Johann IV. von Mecklenburg und setzt die Hochzeit auf
14 Tage nach Michaelis 1399 an.*

We Otto, van goddes gnadin greue tor Hoya vnde to Brochusen, be-
kennen vnde betugen openbare in dessem breue vor alsweme, dat na goddes
bord dirteynhundert iar in deme achtevndenegentigestem iare, des neygesten
sünnauendes na sunte Lucien dage, ward gedegedinget in fruntscop twischen
dem hochgebornen forsten heren Johanne, herthogen to Mekelenborch, greuen
to Swerin, to Stergarde vnde to Rostok heren, vnde vns, also hirna gescreuen
steyt: To dem ersten dat we willen vnde schullen dem vorgeanten hertogen
Johanne geuen vnse dochter iunchurowen Jütten to der ee, vnde he wel
vnde schal se nemen to der ee, vnde we willen vnde schollen om vnse
dochter vorbenant to hús bringen to Swerin verteyn dage na sunte Michaelis

dage nû neygest tokomende also vteverdeget, also we see leff hebben. Ok so wille we vnde schollen dem vorgenanten hertoghen Johanne mid vnser dochter geuen to brûtschatte verdûsent mark Lubesch guder penninge, also to Lubeke ghinge vnde geue sint, edder an gudem golde na sinem werde, de we om rede geuen vnde bereden schullen to Swerin vppe de suluen tiid des morghens vore, alse we ôm des auendes vnse dochter to bedde bringen willen. Vnde wan we ôm de verdusent mark Lubesch bered hebben vnde he by vnser dochter slapen hefft, so schal he vnse dochter besorgen mid liffgedinge na vnser beyder rade, also mogelik vnde redelik is vnde alse vor so vele geldes bord. Desse vorscreuen degedinge in allen articulen loue we greue Otto vorbenomet dem vorbenomeden hertogen Johanne in guden trûwen stede vnde vast to holdende sunder alle arch vnde hebben des to merer bewaringe vnse inghezeghel witliken vnde mid willen hengen laten an dessen breff. Vnde we Albrecht, van goddes gnadin der Swedin vnde der Goten koningh, hertoghe to Mekelenborch, greue to Swerin, Stergarde vnde to Rostok here, vnde we Bernd, van der suluen gnade hertoge to Brunswich vnde Luneborch, bekennen vnde betugen in dessem breue, dat we desse fruntscoopp vnde degedinge ghedegedinget hebben van worde to worde, also hirvor ghescreuen steyt. Dar an vnde ouer sint gewesen to tuge vnde to bekantnisse: her Hinrik, prouest to Ebbekêstorppe, her Helmold van Plesse, her Olrik van Pentze, her Otto Veregghe, riddere, Ludolff van Estorppe, Roleff Klencok, Diderik Klencok anders geheten Quarter, Otto van Vulle, knapen, vnde andere vele guder lude, vnse man vnde denre, vnde hebben des to tughe vnde bekantnisse vnse inghezeghele mid des vorbenomeden greuen Otten inghezeghele ghehengen laten an dessin breff, de gegheuen vnde screuen is to Boysenborch, na goddes bord dirteynhundert iar darna in deme achteyndenegentighestem iare, des neygesten sondaghes na sunte Lucien daghe der hilgen iûncvrowên.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fürstl. Ehepakten. Angehängt waren drei Siegel:

1) nur noch ein Rest des Pergamentbandes übrig.

2) fehlt mit dem Bande.

3) rund; im rechts gelehnten Schild ein rechts aufsteigender Löwe, darüber in einem Vierpass ein rechts gekehrter Helm mit hohem Pfauenwedel, vor dem ein Pferd vorüberspringt; Umschrift:

+ s' herhārdus × dux × | × luneborch × hrūsmi⁹

— Gedruckt im Auszuge bei v. Meyenn, v. Pentz. Urkk. 1, S. 58. — Vgl. 1399, Juli 25.

1398. Dezbr. 18. Rom.

13378.

Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Bischof Detlev von Ratzeburg die einst durch Schenkung des Herzogs Heinrich von Mecklenburg an die bischöfliche Tafel gelangte Pfarrkirche St. Nikolai zu Wismar mit 24 Mk. jährlichem Einkommen und setzt besonders nochmals fest, dass sie stets durch einen Kanonikus des Kapitels zu Ratzeburg oder einen anderen tauglichen weltlichen Priester als ständigen Vikar verwaltet werden soll.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Humilibus et honestis supplicum uotis, illis potissime, per que ecclesiarum, presertim cathedralium, utilitatibus ac necessitatibus consulitur, libenter annuimus illaque, quantum cum deo possumus, fauoribus prosequimur opportunis. Dudum siquidem pro parte venerabilis fratris nostri Detleui, episcopi Razeburgensis, nobis exposito, quod olim quondam Henricus, dux Magnopolensis, pie considerans, quod fructus, redditus et prouentus ad mensam episcopalem Razeburgensem pertinentes propter guerras, que in illis partibus uiguerant, adeo erant diminuti ac tenues et exiles, quod episcopus Razeburgensis pro tempore existens iuxta episcopalis dignitatis decenciam de illis nequibat comode sustentari et hospitalitatem seruare et alia sibi incumbencia onera supportare, ius patronatus parrochialis ecclesie sancti Nicolai in Wismaria, Razeburgensis diocesis, ad ipsum ducem tunc pertinens, ipsi episcopo pro tempore existenti ea condicione donauerat, ut eadem ecclesia predictae episcopali mense perpetuo vniretur, annecteretur et incorporaretur, quodque postmodum venerabilis frater noster Albertus, archiepiscopus Bremensis, loci metropolitanus, prehabito super hoc diligenti tractatu cum dilectis filiis . . . decano et capitulo ecclesie Bremensis et de ipsorum decani et capituli consilio et consensu predictam parrochiam ecclesiam, cuius viginti quatuor cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, predictae mense, cuius octingentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus secundum communem extimacionem ualorem annum, ut asserebatur, non excedebant, auctoritate metropolitana perpetuo uniuerat, annexerat et incorporauerat, ita quod, cedente uel decedente rectore ipsius parrochialis ecclesie uel ecclesiam ipsam alias quomodolibet dimittente, liceret eidem episcopo possessionem dicte ecclesie libere apprehendere et persone ydonee, uidelicet vni ex canonicis ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, committere et locare, qui ecclesiam ipsam nomine episcopi et mense sue episcopalis predictae regeret et gubernaret, et

quod subsequenter felicis recordacionis Vrbanus papa VI., predecessor noster, vnionem, annexionem et incorporacionem predictas auctoritate apostolica et ex certa sciencia confirmauerat, pie memorie Vrbani pape V., eciam predecessoris nostri, huiusmodi uniones fieri prohibente et aliis constitutionibus apostolicis contrariis non obstantibus quibuscumque, et quod successiue idem Detleuus episcopus uigore unionis, annexionis et incorporacionis huiusmodi eandem parrochiam ecclesiam tunc certo modo uacantem assecutus eam extunc tenuerat et possederat, prout eciam ante tenebat et possidebat pacifice et quiete, dubitabatque unionem, annexionem, incorporacionem et confirmationem predictas ex certis causis iuribus non subsistere seque super dicta parrochiali ecclesia posse imposterum molestari: nos similiter unionem, annexionem, incorporacionem et assecucionem huiusmodi et quecumque inde secuta auctoritate apostolica ex certa sciencia confirmauimus, supplentes omnes defectus, si qui forsitan interuenissent in eisdem, et nichilominus, ut dicta parrochialis ecclesia per canonicum ecclesie Razeburgensis seu quemcumque alium secularem et ydoneum presbiterum, per ipsum episcopum inibi in perpetuum vicarium instituendum, regi et gubernari ualeret, eadem auctoritate concessimus, reseruata tamen congrua porcione de fructibus, redditibus et prouentibus dicte parrochialis ecclesie pro dicto vicario, de quibus ipse vicarius congrue sustentari et alia sibi incumbencia onera supportare ualeret, prout in nostris inde confectis litteris, quarum tenorem haberi uolumus presentibus pro expresso, plenius continetur. Nos igitur uolentes prefatum Detleuum, episcopum, suis exigentibus meritis fauore prosequi gracie amplioris, suis in hac parte supplicationibus inclinati eidem et successoribus suis episcopis Razeburgensibus, qui erunt pro tempore, ut prefatum vicarium ad nutum suum tociens, quociens sibi placuerit, amouere et eius loco alium huiusmodi presbiterum similiter ad nutum amouibilem, per quem ipsa parrochialis ecclesia regatur et gubernetur, in vicarium instituere ualeant, ex certa nostra sciencia apostolica de vberioris dono gracie tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, XV. kal. Januarii, pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die auf einer starken Kreideschicht stehende Schrift ist an vielen Stellen abgefallen. Der Text ist zum Teil aus den Datarie-Registern im Vatikanischen Archive zu Rom, lib. 99 (Bonifatii IX. an. X.), fol. 135—136, nach freundlicher Vergleichung des Kgl. Preussischen historischen Instituts daselbst, ergänzt. An roten und gelben Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes

Bonifaz IX. — Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: P. Petra; unter demselben links unter einander X, X, rechts: Jo. de Bononia. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte; darunter: Reuerendo domino episcopo Razeburgensi, et detur domino et magistro Jo. de Tatzecowe, preposito Lubicensi, Ja. Wene. — Vgl. Nr. 8395, 9130 C, 11263 B und 13371, auch 1397 Febr. 1 (unter den Nachträgen) und 1400 Mai 1.

1398. Dezbr. 21. (Wismar.)

13379.

Elisabeth, Witwe Brun Holdorfs, zu Wismar, kauft eine Rente von 9 Mk. von Hildebrand v. Herl aus seinen Buden und seinem Scheunenhof.

Elizabet, relictā Brunonis Holtorpes, emit a Hildebrando de Herle in bodis et schunehoue suis sitis apud fossam Molendini, prout sita¹ sunt apud curiam ciuitatis, redditus IX marcarum Lubicensium, in quantum dicte bode cum curia plus valent CC marcis Hernest¹ de Altzen et eciam L marcis prius in ea scriptis, dandos natiuitatis et Johannis baptiste, ex gracia pro C marcis Lubicensibus per predictum Hildebrandum aut suos successores et non per dictam dominam aut suos heredes uel successores reemendos, quando dictus Hildebrandus aut sui heredes seu successores dicte domine aut suis heredibus seu successoribus hoc ad dimidium annum duxerint predicendum. Hildebrandus et sua bona stant pro defectu. Actum anno domini M^o CCC^{mo} XCVIII^o, sabbato ante festum natiuitatis Cristi², presentibus discretis viris Jacobo Cras et Vlrico Calzowen.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205, im Rats-Archive zu Wismar. Getilgt. — ¹oder Heruest.
²urspr.: a. f. epiphanie domini.

1398. Dezbr. 21 – 1399. Jan. 29. (Wismar.)

13380.

Bürgschaft für einen Zuversichtsbrief des Wismarschen Rates nach Danzig.

Laur. Vnuoruerde, Martinus Vreddrekstorp, Ericus Kartlow et Jo. Radheym stant consulatui pro respecto ex parte¹ Marquardi Calzowen et Nic. Mund misso in Dantzik racione bonorum per obitum Nic. de Pole ibidem relictorum.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205^r, im Rats-Archive zu Wismar. Eingetragen zwischen 1398, sabbato ante festum natiuit. Cristi (urspr.: epiphanie domini), und 1399, fer. quarta p. conuers. Pauli. — ¹folgte Nic. de Pole, gestrichen.

1398. Dezbr. 27.

13381.

1 Versiegelt Brieff, vonn Henningk vnd Luder Dessyn zum Plawerhagen. Bekennen, das sie vom Rath vnd vohrstendern zu Plawe schuldig sein XX ~~777~~. Dauor sollen sie vnd Ihre nachkomen iehrlichs auf Michaelis heben zum Plawerhagen II ~~777~~. Wo sie nicht ausgegeben, mogen [sie] fhort alle Jahr aus den Huuen vnd Houen, darauf Glude whonet, oder aus ihrem guete, wo sie es haben, so oft es Ihnen von noten ist, [pfanden] vnd die pfande Christen vnd Juden versetzen. Den schaden vnd Zerung der pfandung halben wollen die Dessyne ihnen aufrichten. Ein vierteil Jahr zuuorn de Losßkundung vnnd auf Michaelis zu bezalen. Datirt Anno 1399, Am tage Johannis Euangeliste.

Nach dem Kirchen-Vis.-Prot. des Amtes Plau vom J. 1558, fol. 1—2, im Haupt-Archive zu Schwerin.

(1398. Wismar.)

13382.

Verfestungen um Mord, Raubmord und Raub.

Pawel is vurvestet vmme twe morde, de he dede in d[eme] Kanynen berghe, dar heft he zyk vmme gheuen an ene v[orvlucht], myt alme Lubeschen rechte vurveunnen an der ieghenwardi[cheit] her Hinr. Tzytkouwen vnde her Joh. Bantzekowe, der [vogede].

— — —
Hermen Kerkdorp vnde Plathe vnde Wulueskroeck de zynt vervest[et] vmme den mord, den ze deden an Odbrechte van der Gholdynen vmme z[yn] eghene ghut in eneme ghuden vrede, also ze myt alleme Lubeschen rechte zynt verwunnen in der ieghenwardicheit her Hinr. Tzytkouwen vnde her Johan Bantzekouwen.

Hinr. Scroder to Greben is vervestet vmme den rof, den he dede an Arnd Hannouere, do he zyn ghut scholde voren to Parcham, des he myt alleme Lubeschen rechte verwunnen is in der ieghenwardicheit myner heren vorbenomet.

Nach dem Verfestungsbuch, S. 47, im Rats-Archive zu Wismar. Die letzte Eintragung getilgt, also zur Sühne gebracht. Auf S. 44 begegnet die Jahreszahl 97, auf S. 48: 1400. 1397 sind Joh. Volmers und Dietr. Wilde Gerichtsvögte, 1400 Nik. Bukow und Heinr. v. Klene. auf S. 45 Heinr. Tzytkowe und Dietr. Wilde, auf S. 48 vor 1400 Bernd Cellin und Heinr. v. Klene. Demnach werden diese Verfestungen wohl in das Jahr 1398 gehören.

1399. (Parchim.)

13383.

Verpfändungen von Liegenschaften durch Parchtmer Bürger.

Anno domini millesimo CCC^o nonagesimo nono:

— — —

Henneke Cassowe obligavit domum suam apud sanctum Bartholomeum filie Hennekini Krugher de Zighelkowe, videlicet Metteken, pro X m. L. Terminus Michahelis etc.

— — —

Clawes Wolter obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. domino Martino de Prytze pro XX m. L. Terminus natiuitatis Christi.

— — —

Albertus Romer obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. Vredeken, filie Hermannii Kosses, moniali in Dobertin, pro C m. et XX m. L., pro paterna sua hereditate, et sat. prom.

Nonagesimo nono etc.:

Lodewich Smyd obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. ecclesie ville Quitzin et suis prouisoribus et domino Ludolpho Sukowen in Plawe pro X m. L.

Henneke Erdewan obligavit humuletum suum c. o. s. fructibus Jo[hanni] Belowen consuli pro X m. L. denariorum. Terminus Michahelis. Actum sequenti die ascensionis domini [*Mai 9*], anno ut supra.*)

Henneke Erdewans obligavit horreum suum retro domum suam c. o. s. p. ecclesie beati Georgii in Parchem et suis prouisoribus pro X m. Terminus Michahelis.

Hermen Brugher in palude obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. Gherardo Gruben pro XV m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom. cum fratre suo Nicolao et cum filio suo dicto Brûger.

— — —

Otto Pal obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto Nicolao extra muros pro XXXXV m. L. Terminus Michahelis. Et idem Otto cum suo fratre Nicolao sat. promiserunt.

— — —

Nonagesimo nono:

— — —

Hermen Zedeler obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. domino Thiderico Tecken pro XXX m. L. Terminus Micha(ha)helis. Et sat. prom.

— — —

Nonagesimo nono:

Hans Houeman et Godeke Domezule obligauerunt domum, qu. dictus Godeke inh., c. o. p. s. capelle sancti Bartholomei et suis prouisoribus pro XXV m. L. Terminus Michahelis. Et sat. ambo promiserunt.*)

Godeke Kodriuer obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. domino Hinrico Wuluesbergh et domino magistro Nicolao Weltzin pro XXV m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

— — —

Nach dem alten Parchimer Stadtbuch, Spalte 134—138. Über die Auswahl der Eintragungen für das Mecklb. Urkb. s. Nr. 12725 n. Ein *) hinter einer Eintragung bedeutet, dass sie nicht getilgt ist. Abkürzungen: Qu. inh. = quam inhabitat, c. o. s. p. = cum omnibus suis pertinenciis, m. L. = marcis Lubicensibus, sat. prom. = satisfacere promisit.

1399.

13384.

Helmoldus de Plesse in Mutezmow' dimisit et resignavit ordini S. Anthonii ius patronatus seu presentandi parochialis ecclesiae uille Ventzekow, cuius uerus fuit patronus, anno domini 1399.

Nach einer Registratur Tempzinscher Briefe Nr. 2 aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, Urk. OO, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin (Inventare) — Vgl. 1400, April 5 (zwei Urkk.) und Dezbr. 23.

1399.

13385.

Henning Stralendorp, ritter, gibt in die Kirche zu Zwerin an die ehre des h. Lichammes 2^{1/2} ewige ~~777~~ geldes lubescher pfenninge zu lutken Krankow auß Lemmeke Wegeners hofe. Datum 1399.

Nach Clandrian, Protok., fol. 104^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

1399.

13386.

Ein breff Hertzog Johans vonn Meckelnborch, ludende auer densuluigen tinß, welchen de von der Dolle der Fraternitet Scholarium [zu Neubrandenburg] thom lehne vnd altar Martini vorkofft. Datum Anno M III^c XCIX.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1552: „Fundation vnd Wilbrieue, dem Calande vnd Fraternitet sollen zugehoren,“ im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation. Vgl. Nr. 8290.

1399.

13387.

Ein breff, darin Buße, Heinrich, Priester, vnd Jurge von Döhren bekennen, das ihr Vetter Janicke von Döhren dem Closter [zu Neubrandenburg] Zum Testament am gelde 1 fl. 6 ßl. ierlichen aus dem Dorff Gollen hatt gegeben von dem houe vndt huuen, ßo Koppe Heldorff bewohnet. Anno etc. 1399.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1558, fol. 14^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation.

1399.

13388.

Confirmatio Episcopi Suerinensis [R]udolphi¹ einer Vicarien in vnser lieuen frawen kercken zu Waren, darzu der Raht daselbs bekennet schuldig zu sein 300 ~~///~~ wendischer muntz, daruon der Vicarius ierlich zu heben 30 ~~///~~ ingelddt. Anno 1399.

Aus dem Warenschen Kirchen-Vis.-Prot. v. J. 1574, fol. 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Waren, Visitation. — Auch in der Registratur der Briefe der Marienkirche zu Waren v. J. 1574, fol. 12^a, mit dem Zusatze: „Datum confirmationis 1404“. Das Jahr 1399 gehört also zu dem Schuldbrief des Rats. — Vorlagen haben ¹Ludolphi.

1399².

13389.

Aufschrift der ältesten Kirchenglocke zu Warsow, Amts Hagenow.

na ghodes hort m^o iar r^or^or^o iar in deme ix neghesten¹ iare.

Nach Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. III, S. 16. — Der Durchmesser der Glocke beträgt 1,02 m; ein Giesserzeichen ist nicht darauf angebracht. — ¹So steht auf der Glocke. Vielleicht ist der Anfangsbuchstabe n für t verschrieben; dann würde die Glocke in das Jahr 1390 gehören.

1399?

13390.

*Grabinschrift für Nikolaus Weitendorf.*mccccxix⁹ — — nicolaus Weitendorf — — —

Schriftreste auf einem Grabstein in der Marienkirche zu Wismar. Der Stein ist laut weiteren Inschriften noch in den Jahren 1624, 1685, 1687 und 1700 bei Begräbnissen benutzt. — Gedruckt Jahrb. 54, S. 127.

1399.

13391.

Die Ostsee zwischen Mecklenburg und Dänemark überfriert.

In den iaren Cristi 1399 do was so grot vrost in deme wintere, alse ye bi den daghen unses levendes was vornomen; men mochte in der tit wandern up deme yse van Rostoke bet in Dennemarken; dat sulve dede men van Lubeke ut over ys went to dem Sunde.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 108, § 1081, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Johann von Posilge, Preussische Chronik (Script. rer. Pruss 3. Bd.), S. 225—226, berichtet: „wend dat weter gar unstete was gewest, das kein frost nicht redelich was, wen uf sente Lucien tag [Dezbr. 13] hub is an czu frysen und warte bis Invocavit [Febr. 16].

1399. Jan. 5. Ribnitz.

13392.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem Heinrich Bützow das Anfallsrecht über 6 Hufen zu Selpin, welche noch die Witwe Bonsack inne hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Zweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessem breue, dat wy vor vns vnde vor vnse eruen vnde nakomelingen ghegunt vnde ghegeuen hebben, ghunnen vnde gheuen vnde ganzliken vorlaten an dessem breue dem bescheydenen manne Hinrike Butzouw vnde sinen rechten eruen vor sinen truwen denst, den he vns ghedaen heft vnde noch doen mach, vnde vor sinen schaden, den he in vnseme denste ghenomen heft went in dessen dagh, allen vnse anvall, de vns, vnse eruen vnde nakomelingen anvallen mach van der Bonensackesken wegen in den ses hūuen landes, de se beseten heft vnd noch besit in dem dorpe to Tzelpyn, dat belegen is in vnsem lande to Gnōyen, mit alle dem rechte vnde rechticheyt

vnde mit aller tobehoringe, de de sulue vrouwe Bonensackesche an den ses hûuen landes nv heft, vnde van erer wegen an vns, vnse eruen vnde nakomelingen vallen mach, wan se sterwet. Vnde des to tuge vnde merer bewaringe hebbe wy vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de gescreuen is to Ribbenitze, na godes bord drutteynhundert iar in dem neghenvndeneghentichsten iare, in der hilgen drier koninge auende. Tughe desser ding sint vnse leuen truwen Heydenrik van Bibow, Otte Beyenvlet, Otte Veregge vnde Peter Butzow, riddere, vnde Henneke Molteke van dem Strituelde, knape, vnde vele andere bederue lude, de tuges wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Selpin. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel:

- 1) das stark beschädigte Sekret des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 10187 B.
- 2) das Siegel des Herzogs Johann; die Oberplatte ist vollständig vernichtet.

— Gedruckt im Auszuge bei Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 75.

1399. Jan. 5.

1399.

Gerd v. Negendanck, Ritter, wohnhaft zu Plüschow, bekennt, dass ihm für die dem Lübschen Rate und Gerd Vogt übergebenen 120 Mk. Lüb. volle Erstattung geworden ist.

Witlik sy alle den yenen, de dessen bref zeen vnde lezen horen, vnde zunderghen iw, erbaren, wysen, vorsichteghen heren borghermestere vnde radmanne der stad tho Lubeke, dat ik Gheerd Neghendanke, ridder, wonaftich tho Pluscove, bekenne vnde betughe openbare also vmme de hundert mark Lubesch, de ik iw antwerdet hebbe, vnde twyntich mark Lubesch, de ik Gheerd Voghede antwerdet hebbe, dat ik vnde myne eruen iw vnde iuwe nakomelinghe vnde Gheerd Voghede vnde sine eruen alle desses vorbenomeden gheldes quit, leddich vnde los laten, dat dar nenerleye manynghe mer na volghen schal van my vnde van myner eruen weghene in tokomenden tyden, wente Mathyas Neghelssone my vullenkomelken vnde wol to danke vornôghet heft. To tughe alle desser vorscreuenen stücke so hebbe ik Gheerd Neghendanke vorbenomet myn inghesegel henget laten vor dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bort dusent yar drehundert yar in deme neghenevndeneghentighesten yare, in der hylghen dryer konynghe avende.

Aus dem Urkb. der Stadt Lübeck 4, S. 773, nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Das Siegel ist gut erhalten.

1399. Nach Jan. 6. (Rostock.)

13394.

Gese, Witwe des Ratsherrn Peter v. Vreden, verkauft der Godeland, Witwe des Ratsherrn Johann Kale, eine Leibrente aus ihrer Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Domina Geze, relicta domini Petri de Vreden, cum consensu dominorum Johannis Pors, Petri Vresen, Olrici Grullen et Tiderici Bucstockes vendidit domine Godeland, relicte domini Johannis Kalen, X marcarum redditus temporales, quoad uixerit, de molendino suo in aggere molendinorum penes molendinum domini Lamberti Kropelines sito, in quatuor terminis anni expedite percipiendos; qua defuncta, X m. redditus quiti erunt. Et stat pro defectu.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 48^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach a. d. M^oCCC^oXCIX, Epiphanie. — Vgl. Nr. 7453n.

1399. Nach Jan. 6. (Rostock.)

13395.

Heinrich Katzow, Ratsherr zu Rostock, verkauft dem Priester Heinrich Knutsen sein Erbe in der „Maler“-Strasse auf Lebenszeit.

Dominus Hinricus Katzowe vendidit domino Hinrico Kanuti hereditatem suam in platea Pictorum, sitam penes hereditatem relicte domini Mychaelis Roden, pro LX marcis ad tempora vite sue; ipso vero defuncto, domus predicta ad dominum Hinricum Katzowe et suos heredes reuertetur.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 49^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach a. d. M^oCCC^oXCIX, Epiphanie.

1399. Nach Jan. 6. (Rostock.)

13396.

Die Vorsteher der St. Petri-Kirche zu Rostock verkaufen der Witwe des Markwart Lösege eine Leibrente.

Luteke Claus, Johannes Vos et Marquardus Kersebom, prouisores ecclesie beati Petri, pro se et suis in dicta prouisione successoribus venderunt domine Jutten, relicte Marquardi Losegen, XIII marc. redditus temporales ad vitam suam de bonis et redditibus prouisionis ipsius ecclesie ipsi Jutten quater in anno persoluendos expedite, tali conditione, quod, quociens et quando ipsa Jutta quempiam defectum in dictis suis redditibus

passa fuerit, hunc dicti prouisoires et eorum successores eidem omnino supplere tenebuntur; ipsa defuncta, redditus predicti quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 49^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach a. d. M^oCCC^oXCIX, Epiphanie.

(13)99. Jan. 7. Marienburg.

13397.

(Hochmeister Konrad v. Jungtingen) sendet dem König (Albrecht) von Schweden einen Entwurf für den Vertrag über die Verpfändung Gotlands an den Orden.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst czuvor. Allirdurchluschster furste, grosmechtiger gnediger herre, euwir grosmechtikeit brieff uns nûlichst gesant haben wir sampt mit unsern gebitigern wol vornomen, in deme euwir herlichkeit schreibet begernde, das wir etliche unser gebitiger mit voller macht czu euwir durchluchtikeit welden senden. Grosmechtiger liber herre, is ist von unsern vorfarn und ouch von uns in semelichen grosen sachen, als disse kegenwertige czwischen euwir herlichkeit und uns gewandt, nicht gewonlich gewesen, das wir dorinne imands von uns sendten mit ganczer macht, sundir das wir alsust unser geschefte mit brieffen und botschafften endten, als wir beste mochten. Und dorumb, liber herre, wellet uns nicht vorkeren, das wir eyne semeliche volmechtige botschaft czu euwir grosmechtikeit nicht en senden, sunder, liber herre, wir haben mit rate unser gebitiger eyne nottel begriffen, do uns dunkt, das wir mete bewaret weret und unser orden, und die euwir herlichkeit, als uns dunket, wol mogelich weren uffczunemen. Nu haben wir in euwir durchluchtikeit antwert vornomen, als von etlichen euwren vettirn, wie euwir herlichkeit der nicht mechtig sey und wie sie ouch domete nicht czu thunde haben: liber herre, das haben wir mit unsern gebitigern gewegen, also das euwir herlichkeit in dem artikel von vorschribunge etlicher euwer vettern nicht moglich ist czu thunde, das wir das gerne vorseen wellen, als verre als uns das unschedelich sey, und sie domete nicht czu thunde haben und sich aller ansprake vorsachen wellen, ap sie indertt eyne hernochmols in der sachen meynten czu haben, sundir, liber herre, dunkt uns wol moglich sien, das euwir stete sampt mit euwir herlichkeit und mit andern euwern mannen, rittern und knechten, globen und sich vorschriben noch inhaltunge der vorgeschriben unser usgesneten copien, do wir, als uns dunkt, keyn unmogelichs inne begern. Were abir, das euwir

herlichkeit ichts dorinne dirkente, das czu wandeln were, so wellit, liber herre, noch euwir herlichkeit gutdunken eyne nottel begriffen us der selben unser nottel, do wir beydir site mogen by bleiben und do wir und unser orden ane vorwaret weren, und wellit uns die senden by eyne gewissen boten, so welle wir gerne mit unsern gebitigern doruff denken. Were is sache, das wir dorinne dirkennen mochten, das wir uns und unsern orden also mochten bewaren vor alle czukomftige ansprache und andere hindernisse, so welle wir euwir grosmechtikeit unser meynunge gerne wedir schreiben, uff das wir mit euwir herlichkeit gancz uff eyn ende eyns mochten werden, wend man die sache lichte alsust langsam mit briefen mochte volenden. Geben czu Marienburg, am dinstag noch epifanie domini, anno XCIX.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^e), S. 193, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Mit der Überschrift: Dem konige czu Sweden. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 78, S. 81—82. Regest: Hanserecesse IV, Nr. 512, S. 472.

1399. Jan. 9.

13398.

Henneke v. Bülow d. ä., wohnhaft zu Røggeltn, Knappe, verkauft alle seine Rechte an Røggeltn dem Bischof Detlev von Ratzeburg für 2000 Mk. Lüb.

In dem namen godes, amen. Ik Henneke van Bulowe de oldere, wonaftich to Rogghelyn, knape, do wytlik alle den gonnen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekenne vnde betughe openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat ik rechtes kopes vnde vorkopes redeliken vnde rechtliken hebbe vorkoft vnde vorkope in desme breue deme erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, zynen nakomelighen vnde deme holdere desses breues, de dessen breff myt eren willen inneheft, he sii gheystlik edder werlik, allent dat, wes dat ik hebbe myt mynen eruen eghendomes, rechtes vnde vrygheyd an dem høue vnde deme gantzen ghude to Røggelyn, also dat in syner schede vnde veltmarke myt der grunt drughe vnde naat, myt allerleye tobehoringhe begrepen vnde belegghen is, myt ackere buwet vnde vnghebuwet, myt wysschen, weyden, brøken, mōren, toruen, myt den dyken, zeyn, wateren, waterslopen vnde waterstouwynghe, myt den visschen, visscheryen, myt den wegen, inwegghen vnde vtwegghen, myt den enden vnde lantscheydinghen, myt allerleye vrucht, vrigheyd, rechte, richte vnde nutticheyt, de dar van vnde vt komen mach, deggher gantz vnde altomale, myt deme mynsten vnde meysten, myt allerleye

stucken, alze my dat van mynen olderen vnde vorvaren aneeruet is, myt aller bequemicheyt vnde vrygheyd des to brukende to ende v't, also ik des wente herto ye vryghest vnde bequemelikest gebruket vnde bezeten hebbe, my edder mynen eruen dar nictes nicht ane to beholdende; vnde wes dat ik edder myne eruen hebben, edder ze hebbe we zee hebbe, van breuen, edder war zee vûnden werden, de vppe dyt vorscreuene ghued spreken, de schal ik also drade edder zo vro, alze ik ze vinde edder by weme edder wêr ze vunden werden, deme vorbenomeden erewerdighen vader an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen, bysschupen darsulues, antworten sunder ienigherleye weddersprake edder rechte. Dyt vorbenomede ghuet, also voresproken is, hebbe ik Henneke vorscreuen eme vorkoft myt den breuen vor twedusent mark ghuder Lubischen pennynge; dartho zo schal my de sulue her Detleff edder syne nakomelingher', bysschupe to Razeburgh, brynghen vnde begauen twe kyndere myt twenhundert marken Lubisch in dat closter to Rene. Desses vorbenomeden kopes vnde ghudes, also vorsproken is, loue ik Henneke vorbenomet myt mynen eruen vnde myt hern Johanne van Bulowe, wonaftich to der Wedewendorpe, riddere, mynen vedderen, vnde synen [eruen] myt eyner zameden hand vnghescheden vnde in ghuden rechten truwen in desme breue to ende vt to warênde vnde to enfrigende deme erbenomeden erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, synen nakomelinghen, bysschupen darsulues, vnde deme holdere desses breues, de dessen breff myt eren willen inneheft, he sii gheystlik edder werlik, van aller ansprake eynes ieweliken, dede vor recht vnde richte komen wil; vnde ik Johan van Bulouwe, ridder vorbenomet, bekenne openbare in desme breue vnde betughe, dat ik myt mynen rechten eruen, myt olde Henneken van Bulowe, mynen vedderen vorscreuen, vnde synen rechten eruen alle desse vorscreuene stucke vnghescheden myt eyner zameden hand vnde in ghuden rechten truwen hebben ghelouet vnde loue deme vorscreuenen erewerdighen heren hern Detleue vnde synen nakomelinghen, bysschupen to Razeburgh, vnde deme holdere desses breues, also vore secht is, stede vnde vaste to holdende sunder ienigherleyge argelist, nye vunde edder helperede, de vns vnde vnsen eruen mochten helpen vnde en ierghen ane schaden an alle dessen vorscreuenen kope, vorword vnde ghude. Des to eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stucke zo sint vse ingheseghele tosamende myt vser witschup ghehenghet an dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord dusent iaer drehundert iaer darna in deme neghen vndeneghentighsten iare, des donredaghes na twelften.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

- 1) rund, im stehenden Schilde 14 Kugeln; Umschrift:

† S IOHAN WAN • BVLOWÆ

- 2) rund, im rechtsgelehnten Schilde 14 Kugeln; Umschrift:

S' IOHANNIS DÆ BVLOWÆ MILITIS

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1658—1660. Beschreibung des Geschl. v. Bülow (1780), Beil. S. 20—21 (hochdeutsche Übersetzung eines Teils der Urkunde).

1399. Jan. 16.

13399.

Hermann Schötze, Knappe, bekennt, vom Bischof Detlev von Ratzeburg 300 Mk. abschläglic von dem Kaufgelde für den Hof Papenhusen empfangen zu haben.

Ik Herman Schötze, knape, myt mynen rechten eruen do witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekennen openbariliken in desme ieghenwardighen breue tho betughende. dat wii gantzliken vnde wol tho vnsen willen entfanghen hebben vnde vpgheboret to vnser gantzen nvge van dem erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe tho Rassceborgh, drehundert mark Lubischer penninghe, de he vns an reden penninghen wol bered vnde betalet heft van den dusent marken Lubisch, de he vns vnde syne nakomelinghe na vtwisinghe der openen breue, de he vns darvp ghegheuen heft vnde bezeghelt, schuldich vnde plichtich is tho gheuende vor vnse ghued vnde hoff tho Poppenhusen, also beschedeliken, wanner de erbenomede erewardighe vader an gode vnde here her Detlef edder syne nakomelinghe vns noch bereden vnde betalen seuenhundert mark Lubischer penninghe tho den erbenomeden drehundert marken, zo zint ze vns nicht mer plichtich tho gheuende edder tho donde van den vorscreuenen dusent marken, vnde ik myt mynen eruen willen vnde schullen nicht mer saken in tokomenden tyden vppe de erbenomeden drehundert mark, de my vnde mynen rechten eruen de erscreuene erewardighe vader an gode vnde here her Detlef van syner weghene vnde syner nakomelinghe alsus wol to dancke vnde tho vnsen willen bered vnde betalet heft, vnde laten ze der dryerhundert mark quidd, leddich vnde loos, nicht mer tho zakende in tokomenden tyden vppe de vorscreuenen drehundert mark. Tho eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stucke so hebbe ik Herman Schöttze vorscreuen vor my vnde myne rechten eruen myn inghezeghel ghehenghet laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is in der tiid der vpborynghe

der vorbenomeden dryerhundert mark dusent iar drehundert iar in deme neghenvndeneghentighesten iare, des donredaghes na den achte daghen der hilghen drier koninghe.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel:

rund, im Schilde ein auf dem rechten Rande stehender gekrönter Schwan; Umschrift:

· · S HÆRWARD : SCHODD

— Vgl. Nr. 13076.

1399. Jan. 18. Gnoien.

13400.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, spricht das höchste Gericht und den Dienst im Dorfe Pannekow dem Radolf und dem Joachim v. Kardorff ab und dem Kloster Dargun zu.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessen breue, dat vor vns heft ghewesen de ghestlike vader herre Gotschalk, abbet to Dargun, vnde heft vns gheclaget, dat Radelf Kerkdorp vnde Jachym Kerkdorp ene hindern vnde vorvnrechten an deme hoghesten richte vnde an denste in deme dorpe to Pennekow, dat dat kloster to Dargun heft van vnsen olderen vnde vorvaren mit alleim rechte vnde denste, also ere opene breue enkede vtweisen, de de abbet vns wisede vnde vor vns lesen leet. To siner claghe antwardeden Radelf vnde Jachym vorbenomet, dat se breue vnde bewisinge hadden vp dat hoghste richte vnde vp denst in deme suluen dorpe to Pennekow, vnde leten och ere breue vnde bewisinge vor vns lesen, de se darvp hadden, doch wolden se vor vns nicht to rechte ghan vmme de breue, de se vor vns lesen leten, sunder se vntgingen vns van deme rechte. Vnde na dem male, dat de abbet siner clage volgede vnde bad vns vmme recht, do spreke wy mit vnsem rade vnde mit vnsen bederuen mannen, de to der tiid by vns weren, vnde vundet dat vor en recht, dat de abbet vnde dat kloster to Dargun sint na eren breuen vnde bewisinge vor vns recht worden des hoghesten richtes vnde des denstes in deme dorpe to Pennekow vnde dat Radelf vnde Jachym vorbenomet an deme vorbenomeden dorpe to Pennekow dat hogeste richte edder denst nicht hebben scholen, wente de breue des klostere to Dargun sint oldere vnde lange er vtegeheuen, wan de breue, de Radelf vnde Jachym darvp hebben. Vnde hirvmme vorbede wy den vorbenomeden

Radelue Kerkdorp vnde Jachym Kerkdorp vnde eren eruen by vnser hulden vnde by alsodane broke, also dat recht vtwiset, dat se den abbet to Dargun, de nv is, edder syne nakomelingen an deme hoghesten richte edder an deme denste in deme dorpe to Pennekow yenigerleye wiis hinderen edder bewerren ua dessem daghe. Tughe vnde dinglude sint hir an vnde ouer ghewesen vnse leuen truwen Werner van Axekow, Zegheband Twn, Otte Verregged vnde Peter Butzow, riddere, vnde Henneke Molteke, vnse houetman to Gnoyen, vnde vele andere gude lude, de tughe wol werdich sint. Dit is gheschen to Gnoyen, na godes bord drutteynhundert iar an dem neghenvndeneghentichsten iare, des neghesten sunauendes vor Fabiani vnde Sebastiani daghe der hilgen mertelere.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit einem Siegel-einschnitt. — Gedruckt Masch, Gesch. v. Kardorff, S. 296—297, und im Auszuge Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 76. — Vgl. 1399 Febr. 24.

1399. Jan. 18. Rom.¹

13401.

Papst Bonifaz IX. dispensiert Heinrich Rutenbek und Katharina Mullen (Schweriner Diözese), die sich gehetretet haben, obschon Heinrichs Mutter Katharina aus der Taufe gehoben hat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 229. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo quinto kal. Febr., a. X. — Eingang: Oblate nobis.)

1399. Jan. 19. Rom.

13402.

Papst Bonifaz IX. erteilt einen Ablass zum Besten der Kapelle des Antoniterhauses zu Tempzin.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, uniuersis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere uenit, ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, de abundantia sue pietatis, que merita supplicum excedit et uota, bene seruiantibus sibi multo maiora retribuatur, quam ualeant promereri, nichilominus tamen desiderantes, domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdam allectiuis muneribus, indulgentiis uidelicet et remissionibus, inuitamus, ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur, ut capella domus sancti

Antonii curie in Temptzin, ordinis sancti Augustini, Zwerinensis diocesis, a Cristi fidelibus congruis honoribus frequentetur et etiam conseruetur et ut fideles ipsi eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem capellam et ad conseruationem ipsius manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se reffectos, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui in natiuitatis, circumcisionis, epyphanie, resurrectionis, ascensionis et corporis domini nostri Jesu Cristi ac penthecostes et natiuitatis, annuntiationis, purificationis et assumptionis beate Marie virginis et natiuitatis beati Johannis baptiste et dictorum apostolorum Petri et Pauli, necnon eiusdem sancti Antonii et visitationis beate Marie gloriose ac sancti Bartholomei et sancte Catherine et ipsius capelle dedicationis festiuitatibus et in celebritate omnium sanctorum, necnon predictarum natiuitatis, epyphanie, resurrectionis, ascensionis et corporis domini ac natiuitatis et assumptionis beate Marie et natiuitatis beati Johannis et Antonii predictorum ac apostolorum eorundem festiuitatum octauas¹ et per sex dies dictam festiuitatem penthecostes immediate sequentes eandem capellam deuote uisitauerint annuatim et ad huiusmodi conseruationem manus porrexerint adiutrices, singulis uidelicet festiuitatum et celebritatis septem annos et totidem quadragenas, octauarum uero et sex dierum predictorum diebus, quibus capellam ipsam uisitauerint et adiutrices manus porrexerint, ut prefertur, centum dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus. Volumus autem, quod si alias uisitantibus dictam capellam uel ad eius fabricam seu conseruationem manus porrigentibus adiutrices aut alias inibi pias elemosinas erogantibus seu alias aliqua alia indulgentia imperpetuum uel ad certum tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit, presentes littere nullius existant roboris uel momenti. Datum Rome apud sanctum Petrum, XIII. kal. Februar., pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape“, darunter: „Je. de Ferentino“; unter dem Rande rechts: „Jo. de Bononia“. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte. — An roten und gelben Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX; Inschrift:

: BORI | FÆTIUS : | ·PP̄ : VIII :

— Auch in Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 81.

1399. Jan. 20. Rom.¹

13403.

Papst Bonifaz IX. erlaubt dem Christian Coband, Rektor der Pfarrkirche in Selmsdorf (Tzelmerstorpe), Ratzeburger Diözese, dass er in den Prämonstratenserorden eintreten, seine Pfarre behalten und neben ihr ein anderes Lehn annehmen darf.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 142^v. — (¹Rome apud s. Petrum, tercio decimo kal. Febr., a. X. — Eingang: Vite ac morum.)

1399. Jan. 22.

13404.

Henneke und Volrad v. Rützerow, Brüder, Knappen, verkaufen wiederkäuflich dem Bischof Detlev von Ratzeburg alle ihre Ansprüche an Grenzländereien zwischen Dechow und Kuhlrade für 50 Mk. Lüb.

Ik Henneke vnde Volrad, brodere, gheheten van Rytterowe, knapen, don witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekennen vnde betughen openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat wii myt rade vnde wlborde vnser neghesten eruen redeliken vnde rechtliken hebben vorkoft vnde vpghelaten, vorkopen vnde vplaten in desme breue deme erewardighen vadere in gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen de ansprake an den holte, busschen, wissche, weyde, brøke, more, torue, wo dat wii dat hebben in der schedinghe antosprekende des ghudes twisschen Dechowe vnde Culrode, de wii van vnser olderen vnde vorvaren dar hebben, vor veltich mark Lubischer penninghe, de vns de erewardighe vader an gode vnde here erbenomet, bysschup to Razeburgh, gantzliken vnde wol to vnser willen bered vnde betalet heft, vnde de wii vnde [vnse eruen in] vnse nottroftighe nvt degher vnde al vtegheuen vnde keret hebben, also beschedeliken, dat ze der schedinghe, de(r) wii vnde vnse eruen darane hebben, scholen bruken, wo ene dat aller nvttest vnde bequemest dunket wesen, sunder weddersprake vnser vnde vnser erfnamen to ewyghen tyden, darmede don vnde laten, wat dat ze willen. Jodoch zo heft vns de erewardighe vader an gode vnde here her Detlef vorbenomet, bysschup to Razeburgh, dorch zunderliker ghunste, leue vnde vrentschup willen, vnde vnser eruen ghegheuen alzodane gnade vnde macht, dat wy de erbenomede ansprake alle iar moghen wedderkopen vor veltich mark Lubischer penninghe; vnde wanner wii edder vnse erfnamen den wedderkop don willen to sunte

Mertins daghe, dat schole wii ene tovoeren tozegghen vnde witlik don tho paschen, vnde vppe den neghe[ste]n sunte Mertins dagh darna so schole wii ene ere vmbevurren reden penninghen, alze de veftich mark Lubisch, weddergheuen in eyner summen, vnde dar schal eyn iewelik mede wesen synes rechten vnvorzumet. Were ok, dat wii edder vnse eruen der veftich mark Lubisch na der thozegghinghe to paschen vppe den neghesten sunte Mertins dagh nicht wedder vte en gheuen vnde beredden, alzo hyr vorsproken is, so schole wii edder vnse eruen nene ansprake mer darane hebben, zunder dat schal blyuen to ewighen tyden ere kofte kop. Alle desse vorscreuenen stucke vnde eyn iewelik by sik loue wii Henneke vnde Volrad, brodere, ghenomet van Rytzerowe, knapen vorbenomet, myt vnser medeloueren, de hyrna screuen stan, vnghescheden myt eyner zameden hand vnde in ghuden truwen deme erwerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen stede vnde vast to holdende sunder ie[ni]gherleye arghelist, nye vunde edder helperede; vnde wii Otto van Ritzzerowe vnde Detlef Wotzeke, knapen, bekennen openbare in desme ieghenwardighen breue vnde betughen, dat wii alle desse vorscreuenen stucke myt Henneken vnde Volrad erbenomet vnde eren eruen vnghescheden myt eyner sameden hand vnde in ghuden truwen hebben ghelouet vnde louen deme erwerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye arghelist, nye vunde edder helperede. In huius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini M^oCCC^o nonagesimo nono, ipso die beati Vincencii martiris gloriosi.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen und einem Siegeleinschnitt (an 4. Stelle):

1) rund, im Schilde zwei nach unten gezinnte Querbalken; Umschrift:

— NAKINI • DÅ RITZEROWA

2) rund, wie bei 1; Umschrift:

S VOLRAD — ROWA

3) (über Kopf angehängt) das hieneben abgebildete Siegel des Otto v. Ritzerow; Umschrift:

† S' • OTTONIS • DÅ • RITZÅ — WÅ ×

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1660—1662.



1399. Jan. (23.)¹ Rom.

13405.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Pröpste zu Lübeck und Güstrow und den Dekan zu Hamburg zu ständigen Konservatoren für das Domkapitel zu Ratzeburg.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . Lubicensis et . . Gustrowensis prepositis ac . . decano Hamburgensis, Caminensis et Bremensis diocesum, ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet inmeriti disponente domino presidentes, circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus diuina cooperante clemencia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . prepositi, . . prioris et capituli singulorumque canonicorum et personarum ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, conquestione percepimus, quod nonnulli archiepiscopi, episcopi alique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone, tam religiose quam seculares, necnon duces, marchiones, comites, barones, nobiles, milites et laici, communia ciuitatum, vniuersitates opidorum, castrorum, villarum, terrarum et aliorum locorum et alie singulares persone ciuitatum et diocesum ac aliarum partium diuersarum occuparunt et occupari fecerunt castra, villas et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, necnon fructus, census, redditus et prouentus dicte ecclesie et nonnulla alia bona, mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia, ad prepositum, priorem et capitulum, canonicos et personas predictos spectancia, et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, consensum uel fauorem, nonnulli¹ eciam ciuitatum, diocesum et partium predictorum¹, qui nomen domini in uacuum recipere non formidant, eisdem preposito, priori, capitulo, canonicis et personis super predictis castris, villis et locis aliis, terris, domibus, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et prouentibus eorundem et quibuscunque aliis bonis, mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, ac aliis rebus, ad eosdem prepositum, priorem, capitulum, canonicos et personas ac ecclesiam spectantibus, multiplices molestias et iniurias inferunt et iacturas, quare prepositus, prior, capitulum, canonici et persone nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem ualde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, prouidere ip[s]is super hoc paterna diligencia dignaremur. Nos igitur aduersus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo uolentes eisdem preposito,

priori, capitulo, canonicis et personis remedio subuenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conseruatores et iudices, prefatis preposito, priori, capitulo, canonicis et personis efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis, eosdem super hiis ac quibuslibet aliis bonis et iuribus, ad prepositum, priorem, capitulum, canonicos et personas predictos spectantibus, ab eisdem uel quibusuis aliis indebite molestari uel eis grauamina seu damna uel iniurias irrogari, facturi dictis preposito, priori, capitulo, canonicis et personis, cum ab eis uel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione huiusmodi castrorum, villarum, terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum, mobilium et immobilium, reddituum quoque ac prouentuum et aliorum quorumcunque bonorum, necnon de quibuslibet molestiis, iniuriis atque damnis, presentibus et futuris, in illis uidelicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis uero, prout qualitas eorum exegerit, iusticie complementum, occupatores seu detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi, necnon contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis uel conditionis extiterint, quandocunque et quocienscunque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, inuocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus tam felicis recordacionis Bonifatii pape VIII, predecessoris nostri, in quibus cauetur, ne aliquis extra suam ciuitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra vnam dietam, a fine sue diocesis ad iudicium euocetur, seu ne iudices et conseruatores a sede deputati predicta extra ciuitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere siue alii uel aliis uices suas committere aut aliquos ultra vnam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presencium non trahatur, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et uiolenciis et aliis, que iudicalem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in id procurantes adiectis, conseruatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conseruatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non uocandis aut aliis editis, que nostre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum, quod

excommunicari, suspendi uel interdicti seu extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non possint, per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis, ordinibus et nominibus propriis mencionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali uel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio in hac parte ualeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de uerbo ad uerbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Ceterum uolumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet uestrum prosequi ualeat articulum eciam per alium inchoatum, quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a data presencium sit uobis et unicuique uestrum in premissis omnibus et eorum singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo uigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram uobis cepta fuissent et iurisdictio uestra et cuiuslibet uestrum in predictis omnibus et singulis per citacionem uel modum alium perpetuata legitimum extitisset, quodque presentes littere per concedentis obitum non expirent, constitucione predicta super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Rome apud sanctum Petrum, X. non.¹ Februarii, pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX.; Inschrift:

: BONI | FATIUS : | · PP : VIII :

Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape“, darunter: „P. de Castro“, unter dem Rande rechts: „Jo. de Bononia“. Auf der Rückseite steht oben ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte, unten: „Registrata“, darunter „Presentetur dominis suis dominis preposito, priori et capitulo ecclesie Razeburgensis, dominis suis fauentibus preelectis. Cristianus Coband“. — Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 133 bis 135, im Haupt-Archive zu Neustrelitz, hat wenige unwesentliche Abweichungen, meist in der Schreibung der Worte; das Tagesdatum ist dort ausgeschrieben: decimo nonas Februarii. — ¹Die Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 90 (jetzt Lib. 68), fol. 26, haben ebenfalls: decimo non., doch wohl statt: decimo kal. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1664—1667. — Vgl. 1400, Mai 28.

1399. Jan. 25.

13406.

Johann v. Bülow, Dekan zu Güstrow, verschreibt seiner Schwester Adelheid, Nonne zu Rühn, eine Hebung von 10 Mk. Lüb. aus Wiek.

Ik her Johan Bulowe, domdeken to Gustrowe, bekenne vnde betughe openbare an desser schrift vor allen cristenenluden, dat ik myt willen vnde beraden mode hebbe gheuen vnde gheue an dessem breue myner leuen suster vor Alheyd Bulowen, ener closteriuncvrowen yn deme clostere to Rüne, teyn Lubesche mark yngheldes vte der wissesten vnde redesten pacht alle iar vptoborende vte deme dorpe to der Wik, dewile se leuet. Vnde were, dat se darane hindert worde, so mach se vrunt vnde vromede neten vnde panden edder panden laten de teyn mark yngheldes vte deme redesten des vorschreuenen dorpes to der Wik vnde mach de pande driuen vnde voren edder driuen vnde voren laten to Gustrowe yn, edder to Butzowe, wor yt er euenst kumt, vnde ramen de teyn mark gheldes, wo se wil, myt den panden. Hir hebben an vnde ouer wesen to tughe de wolboren lude, alse Tideke van Bulowe to Ghultzowe vnde Hinrik van Bulowe, anders gheheten Aneseel, to Tarnowe vnde Joachim van Bulowe to Tzebul. Vnde to ener groter bekantnisse vnde betuchnisse hebbe ik myn ynghezeghel myt witscop henghet vor dessen bref, de gheuen vnde schreuen is na ghodes bord dusent iar drehundert iar yn deme neghenvndeneghenteghesten iare, yn sunte Pawels daghe, alse he bekeret wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Wiek. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 13351 abgebildete und beschriebene Siegel des Johann v. Bülow, in einem beschädigten Exemplar; Umschrift:

—x DQ | BVLOW x PBRI —

1399. Febr. 1. Rom.¹

13407.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem Thidericus Veereghen, Rektor der Pfarrkirche zu St. Jacobi in Rostock (Schweriner Diözese), mit 20 Mk. jährlicher Einkünfte, neben dieser Pfarrei ein anderes Lehn anzunehmen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 84. — (¹Rome apud s. Petrum, kal. Febr., a. X. — Eingang: Vite ac morum).

1399. Febr. 2. Schwerin.

13408.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, schenkt dem Wittenburger Pfarrer Gerd Vrymanstorp das Eigentum an den Hebungen aus Ziggelmark und Döbbersen, welche dieser von den v. Blücher erkaufte hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnd der Goten koning, hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostock herre, bekennen vnd betugen openbar vor all den yennen, de dessen yegenwardigen breff seen edder horen lesen, dat wy vme salicheit wyllen vnser sele vnd vnser nakomelingen voreygenet hebben vnd voreygenen an dessen breue vnsem leuen truwen capellane herren Gherde Vrymanstorp, kerckheren to Wytttenborch, vnde sinen rechten eruen dit nabenomede gut vnde iarlike gulde, alße XI mark vnd IIII schillinge iarliker gulde to Zyggelmarcke an dem lande to Wytttenborch, de he kofft hefft van Hermanne Blucher. Desse vorseuen XI mark gheldes vnde IIII ß sint an dessen nabenomeden eruen to Zyggelmarcke: an Claues Polen erue III marck gheldes vnde van dem wusten koten, den de sulue Claws Pole buweth, XIII ß, an Hinzeken Berchriders¹ koten II mark II ß, an Hermen Kulales koten I mark, an Hinzeken Kyles erue XXIII ß, an doue Koneken koten XX ß vnde an Hinzeken Pamperines koten XXIII ß mit aller tobohoringe, alse Hermans Blucher opene besegelde breff vthwiset, den wy ghehoret vnde beseen hebben. Vortmer to der Doberschen an deme lande to Wytttenborch veer mark vnde XII ß iarliker gulde, de sint an dessen nabenomeden eruen: an Henneken Ronen erue III mark, an Henneken Camynes koten XII ß, an Arnd Haken koten III ß, an Tideken Smedes koten XII ß vnde viif honer. Desse III mark vnde XII ß iarliker gulde to der Doberschen hefft de vorbenomde he² Gherd Vrymanstorp gekofft van Heyneken³ Blucher mid aller tobohoringe, alse sin open breff besegelt vtwiset, den wy och gehort vnd beseen hebben. Vortmer to der suluen Dobersche an deme lande tho Wytttenborch sos mark gheldes, de sint an dessen nabenomeden eruen: an Lemmeken Arndes erue I mark, an Bleken koten IX ß, an Henneken Krusen erue II mark, an Arnd Haken koten XXII ß vnde viif honer, an Scharbow erue III ß vnde druddehalff hon vnd VIII ß vor ßehure, an Henneken Camines koten X honer, an Ghereken Kopes koten II ß vnde VIII ß vor eyne wuste houe, de nv Ghereke Stuue buwet; desse VI mark gheldes to der Dobersche hefft herre Gherd Vrymanstorp ghekoft van Blucher, Volrade

1398. Dezbr. 8. Schwerin.

13374.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, bekennen, dass das Domkapitel zu Ratzeburg eine Abgabe von 16 Ellen Tuch und einem Paar Socken, die es den Grafen von Schwerin und dann den Herzögen von Mecklenburg als Mitgliedern ihrer Brüderschaft leistete, für 100 Mk. Lüb. abgelöst hat.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Albertus, dei gracia Sweorum Gotorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et nos Johannes, eadem gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod olim venerabiles et religiosi viri domini . . prepositus, . . prior, canonici et capitulum ecclesie Razeburgensis ob affectum specialissimum, quem antecessores nostri, comites Zwerinenses, ad fraternitatem dictorum dominorum salubriter habuerunt, prefati domini premissis nostris antecessoribus comitibus suam fraternitatem condonarunt ipsisque et eorum heredibus successiue descendentibus atque nobis in signum fraternitatis collate singulis annis infra octauas beati Martini episcopi et confessoris intra opidum nostrum Wittenborch octo vlnas albi et octo vlnas blauiei panni, prout ipsi deferre consueuerant et ad presens deferunt, cum vno pari sotularium bene moti tribuerunt, propter quod parentes et progenitores ac antecessores nostri sepedicti dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum prelibatos cum omnibus eorum bonis et colonis, et presertim que et quos in terra nostra Wittenborch et eius aduocacia possederunt, in defensionem et tuicionem suam benigne receperunt viceuersa. Sed quia non solum officiales et aduocati dicti castri nostri Wittenborch et eius aduocacie, verum eciam quicunque ipsum castrum et eius aduocaciam a nobis in pignus obtinebat, huiusmodi pannum et sotularia, ut prefertur, propter fraternitatem pie donata, in solutionem et consuetudinem perpetuam ducentes, ab ipsis dominis preposito, priore, canonicis et capitulo cum quam pluribus inportunitatibus, violenciis et incommodis grauiter extorserunt, eciam colonorum dictorum dominorum bona, necnon pecora in pignora deducentes; nos vero perpendentes, quod, cum a domino vocati simus ad culmen honoris, in quo sumus, quia per eius graciā quantum ad humane sortis excellenciam plus aliis possumus, ad commodum et quietem deo famulancium plus aliis intendere teneamur et debemus, matura deliberacione ac tractatu diligenti fidelium nostrorum consiliariorum prehabitis ea, qua decuit, sollempnitate ob reuerenciam dei et ob amorem

beatissime semper virginis Marie, genitricis eiusdem domini nostri, et precipue ob specialem reuerenciam, amorem atque fauorem, quem reuerendus pater ac dominus Detleuus, episcopus Razeburgensis, nobis et nostris multociens exhibuit et exhibet, iusto donacionis et translacionis titulo ab huiusmodi panno XVI vlnarum et sotularibus et omni iure, commodo et utilitate, que nobis et nostris heredibus ac eciam successoribus exinde in perpetuum provenire poterint, cessimus libera et spontanea voluntate, resignantes et tradentes ea premissis dominis preposito, priori, canonicis et capitulo sepedicto et eorum successoribus in perpetuum, transferentes eciam in possessionem eorum, si quid in dicto panno et sotularibus patres, progenitores et antecessores nostri habuerant vel nos habuimus de iure vel de facto, nobis uel nostris heredibus seu successoribus in panno vel sotularibus antedictis nichil penitus reseruantes, sed ipsum pannum cum sotularibus penes eosdem dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum ecclesie Razeburgensis et eorum successores perpetuis futuris temporibus volumus remanere, propter quod iidem domini prepositus, prior, canonici et capitulum ecclesie Razeburgensis memorate ad liberandam vexacionem et incomodum eorum iusque eorum et ecclesie, quod eis in panno et sotularibus prefatis competierat, redimendum dederunt nobis centum marchas denariorum Lubicensium, quas ab ipsis plenarie et integre nos recognoscimus recepisse et in vtilitatem nostram per omnia conuertisse. Prefati eciam domini prepositus, prior, canonici et capitulum ecclesie Razeburgensis nos et nostros antecessores ac successores ad eorum fraternitatem liberaliter receperunt, quapropter nos eosdem dominos prepositum, priorem, canonicos et capitulum, necnon colonos et omnes alios ipsis familiaritate subiectos et omnia eorum bona tam mobilia quam immobilia in nostram et nostrorum heredum ac successorum nostrorum defensionem et tuicionem recepimus et recipimus per presentes, sic quod ipsos et ipsis, ut premittitur, subiectos defendere volumus et tenebimur sicut nostros. In quorum omnium euidens testimonium et euidenciam pleniorum presentes litteras ex certa nostra sciencia conscribi et nostrorum sigillorum autenticorum munimine iussimus firmiter roborari. Datum et actum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo octauo, die conceptionis beatissime virginis Marie, presentibus nostris fidelibus dilectis Ottone Veeregge, Ottone Beyenvlet, Johanne Beere, militibus, et Karolo Haquini, nostro cancellario, et quam pluribus aliis fide dignis.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An roten und grünen Seidenfäden hängen zwei Siegel:

1) das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht.

2) das zu Nr. 12211 abgebildete Siegel des Herzogs Johann IV.

— Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 140—142, stimmt, abgesehen von wenigen unwesentlichen Abweichungen, mit dem Original überein. — Gedruckt v. Westphalen, mon. ined. II, Sp. 2229—2231 (mit der falschen Jahreszahl 1300 und ohne Tagesdatum); Schröder, Pap. Mecklb., S. 1684—1686 (unrichtig in 1400 abgeändert, ohne Tagesdatum); Lisch, Gesch. v. Behr III B, Nr. 350, S. 115—116

1398. Dezbr. 13. Schwerin.

13375.

Rudolf, Bischof von Schwerin, und das Domkapitel zu Schwerin verpflichten sich, mit ihren Mannen und den Schlössern Bützow und Warin in Kriegszetten dem Könige Albrecht von Schweden und dem Herzoge Johann von Mecklenburg zu helfen.

Wy Rodulph, van godes gnaden biscop to Zwerin vnde hertogh to Mekelenborch, vnde wi Hinrik, prouest, Johannes Berchteheile, Lubbertus Witgerwer, Johannes Bulow, Jacobus Crutzebiter, Fredericus Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kaleuôrde, domheren, vnde dat gantze capitel der kerken to Zwerin bekennen vnde betugen openbar in dessem breue vor vns vnde vor vnse nakomelinge, dat wi mid wolbedachtem mode hebben vns endrachtichliken gesetthet vnde setthen mit dessem breue to den dorluchtigen forsten heren Albrechte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde to sinem vedderen hern Johanne, hertoghen Magnuse sone, hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke heren, vnde to eren eruen, to erer herscop mannen vnde steden in aldusdaner wiis, dat wi vnde vnse nakomelinge scolten vnde willen mit vnser stichtes sloten Butzow vnde Warin vnde mit des stichtes mannen mit gantzer macht by desser vorscreuenen heren hulpe bliuen yeghen enen yewelken, dar wi eres rechtes mogen mechtich wesen, he sy geistlik edder wertlik. Vnde quemen de vorbenomeden vnse heren an yenghe veyde edder krich, dar scole wi bi bliuen vnde scolten vns van en nicht vreden, daghen edder sonen, wy en don dat mit erem willen. Were ok, dat desse vorbenomeden vnse heren to krighe quemen mit den hoghebornen fursten heren Johanne edder mit heren Vlrike, hertoghen to Mekeleborch vnde heren to Stargarde, dat god vorbede, so schole wi vnde willen mit des stichtes sloten Butzow vnde Warin vnde mit des stichtes mannen to deme kryge stille sitthen an beyden syden. Were ok, dat wy in deme krige vnser vorbenomeden heren koning Albrechte vnde hertoghen Johanne helpen wolden vp hertoghen Johan vnde hertoghen Vlrik, dat scal to vns stan. Alle desse vorscreuen stücke vnde artikle loue

wi biscop Rodulph, Hinrik, prouest, Johannes Berchteheyle, Lubbrecht Witterwer, Johannes Bulow, Jacobus Crutzebiter, Frederik Molteke, Jacobus Oem, Johannes Kaleuorde, domheren, vnde dat ga[n]tze capitel der kerken to Zwerin vor vns vnde vor vnse nakomelinge den vorbenomeden vnser gnedigen heren koning Alberte vnde hertoghe Johanne vnde eren eruen in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder yengherleye hulperede vnde sunder alle arich vnde hebben des to tuge vnde merer bewaringhe vnser aller ingesegele mit des capittels ingesegel mit willen vnde mit witscop henghen laten an dessen breff, de gescreuen vnde gheuen is to Zwerin, na godes bord durent iâr dreihundert iâr in deme achtevndenegentichsten iare, in sunte Lucien dage der hilgen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. An den zehn eingehängten Pergamentstreifen hängen noch vier Siegel:

1) das zu Nr. 12842 abgebildete Sekret des Bischofs Rudolf.

3) rund; im Vierpass, dessen oberer Teil weggebrochen ist, eine gotische Nische, darin unten ein rechts gelehnter gespaltener Schild, darüber auf einer Bank sitzend die gekrönte Jungfrau Maria mit dem Christkind auf dem linken Arm und einem Lilienstengel in der Rechten; rechts und links von der Nische Apostelzeichen, von denen der Adler Johannis rechts deutlich erkennbar ist; Umschrift:

— WANGHÄLIN ☉ PPOI ☉ GODE ZWÄR —

5) das zu Nr. 13351 abgebildete Siegel des Johann v. Bülow, in einem gut erhaltenen Exemplar.

7) rund; auf beranktem Grunde ein stehender Schild mit einem rechts schauenden Adler; Umschrift:

S' IACOBI CRUTZEBITER CANTICI ZWÄR

— Vgl. Nr. 13183, 13201, 13207 und 13372.

1398. Dezbr. 15. (Wismar.)

13376.

Bürgermeister und Ratmannen zu Wismar geben dem Amte der Bäcker daselbst eine Rolle.

In godes namen, amen. Wi borgermestere vnde radmanne to der Wismer, nye vnde olt, geuen dem ampte des backwerkes vnser stad desse nascreuenen rechticheyt to hebbende vnde to beholdende also langhe, dat de raid enes anderen een wert, effte sy desse suluen rechticheyt vnde sette wandelen willen, wedderropen edder breken, en deel edder altomale:

[1] To dem ersten, welk knecht an dessem vorscreuenen ampte synes sulues werden wil, de scal tobeuorn nogafftige breue halen vte der stad, dar he lesten gedenet hefft, dat he van guder handlinghe vnde van louelikem ruchte sy. Vnde wanner he desse breue halen scal, so mogen de

wercmestere dat ampt vorboden. Dem scal he geuen veer schilling wart-
(wart)bers, also dat van oldinghes en sede weset is.

[2] Vortmer scal he geuen dem ganczen ampte ene tunne bers, sos-
vndetwintich penninge vor en pund wasses vnde I schilling to des amptes
boldeke.

[3] Vortmer wanner en par lude an dit vorscreuene ampt entfangen
werden also man vnde wiiff, de scoln geuen X schillinge to des amptes harnsche.
Weret ouer, dat en knecht ene wedewen neme to der ee, de an dem ampte
tobeuorn were, de doruet to deme harnsche neen gelt geuen, wente syn
voruare hefft ene daraff vntvriget.

[4] Vortmer wanner an dit vorscreuene ampt en par lude entfangen
wert also man vnde wiiff, de scoln geuen IIII schillinge to des amptes
missen, vnde kumpt dar ok en allenen yn, de giff ok IIII schillinghe.

Alle desse vorscreuene rechticheyt scal dat vorscreuenen ampt hebben
vnde beholden also lange, dat de raid anders wes to rade werd hirane
to donde.

Dit is gescheen an den iaren nagodes bort drutteynhundert iar vnde
an dem achtevndenegentigesten iare, des sondages vor sunte Thomas dage
des hilgen apostels.

Nach dem Wism. Ratswilleküreb., fol. 18, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt Burmeister.
Altert. d. Wism. Stadtrechtes, S. 58—59.

1398. Dezbr. 15. Boizenburg.

13377.

*Otto, Graf von Hoya-Bruchhausen, verlobt seine Tochter Jutta mit
Herzog Johann IV. von Mecklenburg und setzt die Hochzeit auf
14 Tage nach Michaelis 1399 an.*

We Otto, van goddes gnadin greue tor Hoye vnde to Brochusen, be-
kennen vnde betugen openbare in dessem breue vor alsweme, dat na goddes
bord dirteynhundert iar in deme achtevndenegentigestem iare, des neygesten
sûnnauendes na sunte Lucien dage, ward gedegedinget in fruntschop twischen
dem hochbornen forsten heren Johanne, herthogen to Mekelenborch, greuen
to Swerin, to Stergarde vnde to Rostok heren, vnde vns, also hirna gescreuen
steyt: To dem ersten dat we willen vnde schullen dem vorgenanten hertogen
Johanne geuen vnse dochter iunchurowen Jütten to der ee, vnde he wel
vnde schal se nemen to der ee, vnde we willen vnde schollen ðm vnse
dochter vorbenant to hûs bringen to Swerin verteyn dage na sunte Michaelis

dage nû neygest tokomende also vteverdeget, also we see leff hebben. Ok so wille we vnde schollen dem vorgenanten hertoghen Johanne mid vnser dochter geuen to brütschatte verdüsent mark Lubesch guder penninge, also to Lubeke ghinge vnde geue sint, edder an gudem golde na sinem werde, de we om rede geuen vnde bereden schullen to Swerin vppe de suluen tiid des morghens vore, alse we ôm des auendes vnse dochter to bedde bringen willen. Vnde wan we ôm de verdusent mark Lubesch bered hebben vnde he by vnser dochter slapen hefft, so schal he vnse dochter besorgen mid liffigedinge na vnser beyder rade, also mogelik vnde redelik is vnde alse vor so vele geldes bord. Desse vorscreuen degedinge in allen articulen loue we greue Otto vorbenomet dem vorbenomeden hertogen Johanne in guden trûwen stede vnde vast to holdende sunder alle arch vnde hebben des to merer bewaringe vnse inghezeghel witliken vnde mid willen hengen laten an dessen breff. Vnde we Albrecht, van goddes gnadin der Swedin vnde der Goten koningh, hertoghe to Mekelenborch, greue to Swerin, Stergarde vnde to Rostok here, vnde we Bernd, van der suluen gnade hertoge to Brunswich vnde Luneborch, bekennen vnde betugen in dessem breue, dat we desse fruntscoopp vnde degedinge ghedegedinget hebben van worde to worde, also hirvor ghescreuen steyt. Dar an vnde ouer sint gewesen to tuge vnde to bekantnisse: her Hinrik, prouest to Ebbekestorppe, her Helmold van Plesse, her Olrik van Pentze, her Otto Veregghe, riddere, Ludolff van Estorppe, Roleff Klencok, Diderik Klencok anders geheten Quarter, Otto van Vulle, knapen, vnde andere vele guder lude, vnse man vnde denre, vnde hebben des to tughe vnde bekantnisse vnse inghezeghele mid des vorbenomeden greuen Otten inghezeghele ghehengen laten an dessin breff, de gegheuen vnde screuen is to Boysenborch, na goddes bord dirteynhundert iar darna in deme achtevndenegentighestem iare, des neygesten sondaghes na sunte Lucien daghe der hilgen iûnevrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fürstl. Ehepakten. Angehängt waren drei Siegel:

- 1) nur noch ein Rest des Pergamentbandes übrig.
- 2) fehlt mit dem Bande.

3) rund; im rechts gelehnten Schild ein rechts aufsteigender Löwe, darüber in einem Vierpass ein rechts gekehrter Helm mit hohem Pfauenwedel, vor dem ein Pferd vorüberspringt; Umschrift:

+ s' bernhardus × dux × | × luneborch × hr̄smi⁹

— Gedruckt im Auszuge bei v. Meyenn, v. Pentz. Urkk. 1, S. 58. — Vgl. 1399, Juli 25.

1398. Dezbr. 18. Rom.

13378.

Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Bischof Detlev von Ratzeburg die einst durch Schenkung des Herzogs Heinrich von Mecklenburg an die bischöfliche Tafel gelangte Pfarrkirche St. Nikolai zu Wismar mit 24 Mk. jährlichem Einkommen und setzt besonders nochmals fest, dass sie stets durch einen Kanonikus des Kapitels zu Ratzeburg oder einen anderen tauglichen weltlichen Priester als ständigen Vikar verwaltet werden soll.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, ad perpetuam rei memoriam. Humilibus et honestis supplicum uotis, illis potissime, per que ecclesiarum, presertim cathedralium, utilitatibus ac necessitatibus consulitur, libenter annuimus illaque, quantum cum deo possumus, fauoribus prosequimur opportunis. Dudum siquidem pro parte venerabilis fratris nostri Detleui, episcopi Razeburgensis, nobis exposito, quod olim quondam Henricus, dux Magnopolensis, pie considerans, quod fructus, redditus et prouentus ad mensam episcopalem Razeburgensem pertinentes propter guerras, que in illis partibus uiguerant, adeo erant diminuti ac tenues et exiles, quod episcopus Razeburgensis pro tempore existens iuxta episcopalis dignitatis decenciam de illis nequibat comode sustentari et hospitalitatem seruare et alia sibi incumbencia onera supportare, ius patronatus parrochialis ecclesie sancti Nicolai in Wismaria, Razeburgensis diocesis, ad ipsum ducem tunc pertinens, ipsi episcopo pro tempore existenti ea condicione donauerat, ut eadem ecclesia predictae episcopali mense perpetuo vniretur, annecteretur et incorporaretur, quodque postmodum venerabilis frater noster Albertus, archiepiscopus Bremensis, loci metropolitanus, prehabito super hoc diligenti tractatu cum dilectis filiis . . . decano et capitulo ecclesie Bremensis et de ipsorum decani et capituli consilio et consensu predictam parrochiam ecclesiam, cuius viginti quatuor cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, predictae mense, cuius octingentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus secundum communem extimacionem ualorem annum, ut asserebatur, non excedebant, auctoritate metropolitana perpetuo uniuerat, anexuerat et incorporauerat, ita quod, cedente uel decedente rectore ipsius parrochialis ecclesie uel ecclesiam ipsam alias quomodolibet dimittente, liceret eidem episcopo possessionem dicte ecclesie libere apprehendere et persone ydonee, uidelicet vni ex canonicis ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, committere et locare, qui ecclesiam ipsam nomine episcopi et mense sue episcopalis predictae regeret et gubernaret, et

quod subsequenter felicis recordacionis Vrbanus papa VI., predecessor noster, vnionem, annexionem et incorporacionem predictas auctoritate apostolica et ex certa sciencia confirmauerat, pie memorie Vrbani pape V., eciam predecessoris nostri, huiusmodi uniones fieri prohibente et aliis constitucionibus apostolicis contrariis non obstantibus quibuscumque, et quod successiue idem Detleuus episcopus uigore unionis, annexionis et incorporacionis huiusmodi eandem parrochiam ecclesiam tunc certo modo uacantem assecutus eam extunc tenuerat et possederat, prout eciam ante tenebat et possidebat pacifice et quiete, dubitabatque unionem, annexionem, incorporationem et confirmationem predictas ex certis causis iuribus non subsistere seque super dicta parrochiali ecclesia posse imposterum molestari: nos similiter unionem, annexionem, incorporacionem et assecucionem huiusmodi et quecumque inde secuta auctoritate apostolica ex certa sciencia confirmauimus, supplentes omnes defectus, si qui forsan interuenissent in eisdem, et nichilominus, ut dicta parrochialis ecclesia per canonicum ecclesie Razeburgensis seu quemcumque alium secularem et ydoneum presbiterum, per ipsum episcopum inibi in perpetuum vicarium instituendum, regi et gubernari ualeret, eadem auctoritate concessimus, reseruata tamen congrua porcione de fructibus, redditibus et prouentibus dicte parrochialis ecclesie pro dicto vicario, de quibus ipse vicarius congrue sustentari et alia sibi incumbencia onera supportare ualeret, prout in nostris inde confectis litteris, quarum tenorem haberi uolumus presentibus pro expresso, plenius continetur. Nos igitur uolentes prefatum Detleuum, episcopum, suis exigentibus meritis fauore prosequi gracie amplioris, suis in hac parte supplicacionibus inclinati eidem et successoribus suis episcopis Razeburgensibus, qui erunt pro tempore, ut prefatum vicarium ad nutum suum tociens, quociens sibi placuerit, amouere et eius loco alium huiusmodi presbiterum similiter ad nutum amouibilem, per quem ipsa parrochialis ecclesia regatur et gubernetur, in vicarium instituere ualeant, ex certa nostra sciencia apostolica de vberioris dono gracie tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, XV. kal. Januarii, pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die auf einer starken Kreideschicht stehende Schrift ist an vielen Stellen abgefallen. Der Text ist zum Teil aus den Datarie-Registern im Vatikanischen Archive zu Rom, lib. 99 (Bonifatii IX. an. X.), fol. 135—136, nach freundlicher Vergleichung des Kgl. Preussischen historischen Instituts daselbst, ergänzt. An roten und gelben Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes

Bonifaz IX. — Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: P. Petra; unter demselben links unter einander X, X, rechts: Jo. de Bononia. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte; darunter: Reuerendo domino episcopo Razeburgensi, et detur domino et magistro Jo. de Tatzecowe, preposito Lubicensi, Ja. Wene. — Vgl. Nr. 8395, 9130 C, 11263 B und 13371, auch 1397 Febr. 1 (unter den Nachträgen) und 1400 Mai 1.

1398. Dezbr. 21. (Wismar.)

13379.

Elisabeth, Witwe Brun Holdorfs, zu Wismar, kauft eine Rente von 9 Mk. von Hildebrand v. Herl aus seinen Buden und seinem Scheunenhof.

Elizabet, relictā Brunonis Holtorpes, emit a Hildebrando de Herle in bodis et schunehoue suis sitis apud fossam Molendini, prout sita¹ sunt apud curiam ciuitatis, redditus IX marcarum Lubicensium, in quantum dicte bode cum curia plus valent CC marcis Hernest¹ de Altzen et eciam L marcis prius in ea scriptis, dandos natiuitatis et Johannis baptiste, ex gracia pro C marcis Lubicensibus per predictum Hildebrandum aut suos successores et non per dictam dominam aut suos heredes uel successores reemendos, quando dictus Hildebrandus aut sui heredes seu successores dicte domine aut suis heredibus seu successoribus hoc ad dimidium annum duxerint predicendum. Hildebrandus et sua bona stant pro defectu. Actum anno domini M^o CCC^{mo} XCVIII^o, sabbato ante festum natiuitatis Cristi², presentibus discretis viris Jacobo Cras et Vlrico Calzowen.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205, im Rats-Archive zu Wismar. Getilgt. — ¹oder Heruest.
²urspr.: a. f. epiphanie domini.

1398. Dezbr. 21 – 1399. Jan. 29. (Wismar.)

13380.

Bürgschaft für einen Zuversichtsbrief des Wismarschen Rates nach Danzig.

Laur. Vnuoruerde, Martinus Vreddrekstorp, Ericus Kartlow et Jo. Radheym stant consulatui pro respecto ex parte¹ Marquardi Calzowen et Nic. Mund misso in Dantzik ratione bonorum per obitum Nic. de Pole ibidem relictorum.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205^r, im Rats-Archive zu Wismar. Eingetragen zwischen 1398, sabbato ante festum natiuit. Cristi (urspr.: epiphanie domini), und 1399, fer. quarta p. conuers. Pauli. — ¹folgte Nic. de Pole, gestrichen.

1398. Dezbr. 27.

13381.

1 Versiegelt Brieff, vonn Henningk vnd Luder Dessyn zum Plawerhagen. Bekennen, das ßie vom Rath vnd vohrstendern zu Plawe schuldig sein XX ~~772~~ Dauor sollen sie vnd Ihre nachkomen iehrlichs auf Michaelis heben zum Plawerhagen II ~~772~~ Wo sie nicht ausgegeben, mogen [sie] fhort alle Jahr aus den Huuen vnd Houen, darauf Glude whonet, oder aus ihrem guete, wo sie es haben, so oft es Ihnen von noten ist, [pfanden] vnd die pfande Christen vnd Juden versetzen. Den schaden vnd Zerung der pfandung halben wollen die Dessyne ihnen aufrichten. Ein vierteil Jahr zuuorn de Losßkundung vnnd auf Michaelis zu bezalen. Datirt Anno 1399, Am tage Johannis Euangeliste.

Nach dem Kirchen-Vis.-Prot. des Amtes Plau vom J. 1558, fol. 1—2, im Haupt-Archive zu Schwerin.

(1398. Wismar.)

13382.

Verfestungen um Mord, Raubmord und Raub.

Pawel is vurvestet vmme twe morde, de he dede in d[eme] Kanynen berghe, dar heft he zyk vmme gheuen an ene v[orvlucht], myt alme Lubeschen rechte vurveunnen an der ieghenwardi[cheit] her Hinr. Tzytkouwen vnde her Joh. Bantzekowe, der [vogede].

— — —

Hermen Kerkdorp vnde Plathe vnde Wulueskroeck de zynt vervest[et] vmme den mord, den ze deden an Odbrechte van der Gholdynen vmme z[yn] eghene ghut in eneme ghuden vrede, alse ze myt alleme Lubeschen rechte zynt verwunnen in der ieghenwardicheit her Hinr. Tzytkouwen vnde her Johan Bantzekouwen.

Hinr. Scroder to Greben is vervestet vmme den rof, den he dede an Arnd Hannouere, do he zyn ghut scholde vøren to Parcham, des he myt alleme Lubeschen rechte verwunnen is in der ieghenwardicheit myner heren vorbenomet.

Nach dem Verfestungsbuch, S. 47, im Rats-Archive zu Wismar. Die letzte Eintragung getilgt, also zur Sühne gebracht. Auf S. 44 begegnet die Jahreszahl 97, auf S. 48: 1400. 1397 sind Joh. Volmers und Dietr. Wilde Gerichtsvögte, 1400 Nik. Bukow und Heinr. v. Klene. auf S. 45 Heinr. Tzytkowe und Dietr. Wilde, auf S. 48 vor 1400 Bernd Cellin und Heinr. v. Klene. Demnach werden diese Verfestungen wohl in das Jahr 1398 gehören.

1399. (Parchim.)

13383.

Verpfändungen von Liegenschaften durch Parchimer Bürger.

Anno domini millesimo CCC^o nonagesimo nono:

— — —

Henneke Cassowe obligavit domum suam apud sanctum Bartholomeum filie Hennekini Krugher de Zighelkowe, videlicet Metteken, pro X m. L. Terminus Michahelis etc.

— — —

Clawes Wolter obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. domino Martino de Prytze pro XX m. L. Terminus natiuitatis Christi.

— — —

Albertus Romer obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. Vredeken, filie Hermannii Kosses, moniali in Dobertin, pro C m. et XX m. L., pro paterna sua hereditate, et sat. prom.

Nonagesimo nono etc.:

Lodewich Smyd obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. ecclesie ville Quitzin et suis prouisoribus et domino Ludolpho Sukowen in Plawe pro X m. L.

Henneke Erdewan obligavit humuletum suum c. o. s. fructibus Jo[hanni] Belowen consuli pro X m. L. denariorum. Terminus Michahelis. Actum sequenti die ascensionis domini [*Mai 9*], anno ut supra.*)

Henneke Erdewans obligavit horreum suum retro domum suam c. o. s. p. ecclesie beati Georgii in Parchem et suis prouisoribus pro X m. Terminus Michahelis.

Hermen Brugher in palude obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. Gherardo Gruben pro XV m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom. cum fratre suo Nicolao et cum filio suo dicto Brüger.

— — —

Otto Pal obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. sancto Nicolao extra muros pro XXXXV m. L. Terminus Michahelis. Et idem Otto cum suo fratre Nicolao sat. promiserunt.

— — —

Nonagesimo nono:

— — —

Hermen Zedeler obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. domino Thiderico Tecken pro XXX m. L. Terminus Micha(ha)helis. Et sat. prom.

— — —

Nonagesimo nono:

Hans Houeman et Godeke Domezule obligauerunt domum, qu. dictus Godeke inh., c. o. p. s. capelle sancti Bartholomei et suis prouisoribus pro XXV m. L. Terminus Michahelis. Et sat. ambo promiserunt.*)

Godeke Kodriuer obligavit domum suam, qu. inh., c. o. s. p. domino Hinrico Wuluesbergh et domino magistro Nicolao Weltzin pro XXV m. L. Terminus Michahelis. Et sat. prom.

— — —

Nach dem alten Parchimer Stadtbuch, Spalte 134—138. Über die Auswahl der Eintragungen für das Mecklb. Urkb. s. Nr. 12725 n. Ein *) hinter einer Eintragung bedeutet, dass sie nicht getilgt ist. Abkürzungen: Qu. inh. = quam inhabitat, c. o. s. p. = cum omnibus suis pertinenciis, m. L. = maris Lubicensibus, sat. prom. = satisfacere promisit.

1399.

13384.

Helmoldus de Plesse in Mutezmow' dimisit et resignavit ordini S. Anthonii ius patronatus seu presentandi parochialis ecclesiae uille Ventzekow, cuius uerus fuit patronus, anno domini 1399.

Nach einer Registratur Tempzinscher Briefe Nr. 2 aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, Urk. OO, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin (Inventare) — Vgl. 1400, April 5 (zwei Urkk.) und Dezbr. 23.

1399.

13385.

Henning Stralendorp, ritter, gibt in die Kirche zu Zwerin an die ehre des h. Lichammes 2 $\frac{1}{2}$ ewige ~~W~~ geldes lubescher pfenninge zu lutken Krankow auß Lemmeke Wegeners hofe. Datum 1399.

Nach Clandrian, Protok., fol. 104^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

1399.

13386.

Ein breff Hertzog Johans vonn Meckelnborch, ludende auer densuluigen tinß, welchen de von der Dolle der Fraternitet Scholarium [*zu Neubrandenburg*] thom lehne vnd altar Martini vorkofft. Datum Anno M III^c XCIX.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1552: „Fundatien vnd Wilbrieue, dem Calande vnd Fraternitet sollen zugehoren,“ im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation. Vgl. Nr. 8290.

1399.

13387.

Ein breff, darin Buße, Heinrich, Priester, vnd Jurge von Döhren bekennen, das ihr Vetter Janicke von Döhren dem Closter [*zu Neubrandenburg*] Zum Testament am gelde 1 fl. 6 ßl. ierlichen aus dem Dorff Gollen hatt gegeben von dem houe vndt huuen, ßo Koppe Heldorff bewohnet. Anno etc. 1399.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1558, fol. 14^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation.

1399.

13388.

Confirmatio Episcopi Suerinensis [R]udolphi¹ einer Vicarien in vnser lieuen frawen kercken zu Waren, darzu der Raht daselbs bekennet schuldig zu sein 300 ~~///~~ wendischer muntz, daruon der Vicarius ierlich zu heben 30 ~~///~~ ingelddt. Anno 1399.

Aus dem Warenschen Kirchen-Vis.-Prot. v. J. 1574, fol. 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Waren, Visitation. — Auch in der Registratur der Briefe der Marienkirche zu Waren v. J. 1574, fol. 12^a, mit dem Zusatze: „Datum confirmationis 1404“. Das Jahr 1399 gehört also zu dem Schuldbrief des Rats. — Vorlagen haben ¹Ludolphi.

1399[?].

13389.

Aufschrift der ältesten Kirchenglocke zu Warsow, Amts Hagenow.

na ghodes hort m^o iar c^oc^oc^o iar in deme ix neghesten¹ iare.

Nach Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. III, S. 16. — Der Durchmesser der Glocke beträgt 1,02 m; ein Giesserzeichen ist nicht darauf angebracht. — ¹So steht auf der Glocke. Vielleicht ist der Anfangsbuchstabe n für t verschrieben; dann würde die Glocke in das Jahr 1390 gehören.

1399?

13390.

Grabinschrift für Nikolaus Weitendorf.

mccccxix? — — nicolaus Weitendorf — — —

Schriftreste auf einem Grabstein in der Marienkirche zu Wismar. Der Stein ist laut weiteren Inschriften noch in den Jahren 1624, 1685, 1687 und 1700 bei Begräbnissen benutzt. — Gedruckt Jahrb. 54, S. 127.

1399.

13391.

Die Ostsee zwischen Mecklenburg und Dänemark überfriert.

In den iaren Cristi 1399 do was so grot vrost in deme wintere, also ye bi den daghen unses levendes was vornomen; men mochte in der tit wandern up deme yse van Rostoke bet in Dennemarken; dat sulve dede men van Lubeke ut over ys went to dem Sunde.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 108, § 1081, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Johann von Posilge, Preussische Chronik (Script. rer. Pruss 3. Bd.), S. 225—226, berichtet: „wend dat weter gar unstete was gewest, das kein frost nicht redelich was, wen uf sente Lucien tag [Dezbr. 13] hub is an czu frysen und warte bis Invocavit [Febr. 16].

1399. Jan. 5. Ribnitz.

13392.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem Heinrich Bützow das Anfallsrecht über 6 Hufen zu Selpin, welche noch die Witwe Bonsack inne hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Zweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessem breue, dat wy vor vns vnde vor vnse eruen vnde nakomelingen ghegunt vnde ghegeuen hebben, ghunnen vnde gheuen vnde ganzliken vorlaten an dessem breue dem bescheydenen manne Hinrike Butzouw vnde sinen rechten eruen vor sinen truwen denst, den he vns ghedaen heft vnde noch doen mach, vnde vor sinen schaden, den he in vnseme denste ghenomen heft went in dessen dagh, allen vnse anvall, de vns, vnse eruen vnde nakomelingen anvallen mach van der Bonensackesken wegen in den ses hūen landes, de se beseten heft vnd noch besit in dem dorpe to Tzelpyn, dat belegen is in vnsem lande to Gnōyen, mit alle dem rechte vnde rechticheyt

1399.

13386.

Ein breff Hertzog Johans vonn Meckelnborch, ludende auer densuluigen tinß, welchen de von der Dolle der Fraternitet Scholarium [zu Neubrandenburg] thom lehne vnd altar Martini vorkofft. Datum Anno M III^c XCIX.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1552: „Fundation vnd Wilbrieue, dem Calande vnd Fraternitet sollen zugehoren,“ im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation. Vgl. Nr. 8290.

1399.

13387.

Ein breff, darin Buße, Heinrich, Priester, vnd Jurge von Döhren bekennen, das ihr Vetter Janicke von Döhren dem Closter [zu Neubrandenburg] Zum Testament am gelde 1 fl. 6 ßl. ierlichen aus dem Dorff Gollen hatt gegeben von dem houe vndt huuen, ßo Koppe Heldorff bewohnet. Anno etc. 1399.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1558, fol. 14^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation.

1399.

13388.

Confirmatio Episcopi Suerinensis [R]udolphi¹ einer Vicarien in vnser lieuen frawen kercken zu Waren, darzu der Raht daselbs bekennet schuldig zu sein 300 ~~///~~ wendischer muntz, daruon der Vicarius ierlich zu heben 30 ~~///~~ ingelddt. Anno 1399.

Aus dem Warenschen Kirchen-Vis.-Prot. v. J. 1574, fol. 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Waren, Visitation. — Auch in der Registratur der Briefe der Marienkirche zu Waren v. J. 1574, fol. 12^a, mit dem Zusatze: „Datum confirmationis 1404“. Das Jahr 1399 gehört also zu dem Schuldbrief des Rats. — Vorlagen haben ¹Ludolphi.

1399[?].

13389.

Aufschrift der ältesten Kirchenglocke zu Warsow, Amts Hagenow.

na ghodes hort m^o iar c^oc^oc^o iar in deme ix neghesten¹ iare.

Nach Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. III, S. 16. — Der Durchmesser der Glocke beträgt 1,02 m; ein Giesserzeichen ist nicht darauf angebracht. — ¹So steht auf der Glocke. Vielleicht ist der Anfangsbuchstabe n für t verschrieben; dann würde die Glocke in das Jahr 1390 gehören.

1399?

13390.

Grabinschrift für Nikolaus Wettendorp.

mccccxcix? — — nicolaus Wettendorp — — —

Schriftreste auf einem Grabstein in der Marienkirche zu Wismar. Der Stein ist laut weiteren Inschriften noch in den Jahren 1624, 1685, 1687 und 1700 bei Begräbnissen benutzt. — Gedruckt Jahrb. 54, S. 127.

1399.

13391.

Die Ostsee zwischen Mecklenburg und Dänemark überfriert.

In den iaren Cristi 1399 do was so grot vrost in deme wintere, also ye bi den daghen unnes levendes was vornomen; men mochte in der tit wandern up deme yse van Rostoke bet in Dennemarken; dat sulve dede men van Lubeke ut over ys went to dem Sunde.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 108, § 1081, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Johann von Posilge, Preussische Chronik (Script. rer. Pruss 3. Bd.), S. 225—226, berichtet: „wend dat weter gar unstete was gewest, das kein frost nicht redelich was, wen uf sente Lucien tag [Dezbr. 13] hub is an czu frysen und warte bis Invocavit [Febr. 16].

1399. Jan. 5. Ribnitz.

13392.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem Heinrich Bützow das Anfallsrecht über 6 Hufen zu Selptin, welche noch die Witwe Bonsack inne hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Zweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessem breue, dat wy vor vns vnde vor vnse eruen vnde nakomelingen ghegunt vnde ghegeuen hebben, ghunnen vnde gheuen vnde ganzliken vorlaten an dessem breue dem bescheydenen manne Hinrike Butzouw vnde sinen rechten eruen vor sinen truwen denst, den he vns ghedaen heft vnde noch doen mach, vnde vor sinen schaden, den he in vnseme denste ghenomen heft went in dessen dagh, allen vnser anvall, de vns, vnser eruen vnde nakomelingen anvallen mach van der Bonensackesken wegen in den ses hūen landes, de se beseten heft vnd noch besit in dem dorpe to Tzelpyn, dat belegen is in vnsem lande to Gnōyen, mit alle dem rechte vnde rechticheyt

1399.

13386.

Ein breff Hertzog Johans vonn Meckelnborch, ludende auer densuluigen tinß, welchen de von der Dolle der Fraternitet Scholarium [zu Neubrandenburg] thom lehne vnd altar Martini vorkofft. Datum Anno M III^c XCIX.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1552: „Fundation vnd Wilbrieue, dem Calande vnd Fraternitet sollen zugehoren,“ im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation. Vgl. Nr. 8290.

1399.

13387.

Ein breff, darin Buße, Heinrich, Priester, vnd Jurge von Döhren bekennen, das ihr Vetter Janicke von Döhren dem Closter [zu Neubrandenburg] Zum Testament am gelde 1 fl. 6 ßl. ierlichen aus dem Dorff Gollen hatt gegeben von dem houe vndt huuen, ßo Koppe Heldorff bewohnet. Anno etc. 1399.

Nach dem Neubrandenburgischen Kirch.-Vis.-Prot. v. J. 1558, fol. 14^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Neubrandenburg, Visitation.

1399.

13388.

Confirmatio Episcopi Suerinensis [R]udolphi¹ einer Vicarien in vnser lieuen frawen kercken zu Waren, darzu der Raht daselbs bekennet schuldig zu sein 300 ~~///~~ wendischer muntz, daruon der Vicarius ierlich zu heben 30 ~~///~~ ingeldt. Anno 1399.

Aus dem Warenschen Kirchen-Vis.-Prot. v. J. 1574, fol. 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Waren, Visitation. — Auch in der Registratur der Briefe der Marienkirche zu Waren v. J. 1574, fol. 12^a, mit dem Zusatz: „Datum confirmationis 1404“. Das Jahr 1399 gehört also zu dem Schuldbrief des Rats. — Vorlagen haben ¹Ludolphi.

1399[?].

13389.

Aufschrift der ältesten Kirchenglocke zu Warsow, Amts Hagenow.

na ghodes hort m^o iar c^oc^oc^o iar in deme ix neghesten¹ iare.

Nach Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. III, S. 16. — Der Durchmesser der Glocke beträgt 1,02 m; ein Giesserzeichen ist nicht darauf angebracht. — ¹So steht auf der Glocke. Vielleicht ist der Anfangsbuchstabe n für t verschrieben; dann würde die Glocke in das Jahr 1390 gehören.

1399[?].

13390.

*Grabinschrift für Nikolaus Weitendorf.*mccccxix^r — — nicolaus Weitendorf — — —

Schriftreste auf einem Grabstein in der Marienkirche zu Wismar. Der Stein ist laut weiteren Inschriften noch in den Jahren 1624, 1685, 1687 und 1700 bei Begräbnissen benutzt. — Gedruckt Jahrb. 54, S. 127.

1399.

13391.

Die Ostsee zwischen Mecklenburg und Dänemark überfriert.

In den iaren Cristi 1399 do was so grot vrost in deme wintere, also ye bi den daghen unses levendes was vornomen; men mochte in der tit wandern up deme yse van Rostoke bet in Dennemarken; dat sulve dede men van Lubeke ut over ys went to dem Sunde.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 108, § 1081, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Johann von Posilge, Preussische Chronik (Script. rer. Pruss 3. Bd.), S. 225—226, berichtet: „wend dat weter gar unstete was gewest, das kein frost nicht redelich was, wen uf sente Lucien tag [Dezbr. 13] hub is an czu frysen und warte bis Invocavit [Febr. 16].

1399. Jan. 5. Ribnitz.

13392.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzog von Mecklenburg, verleihen dem Heinrich Bützow das Anfallsrecht über 6 Hufen zu Selpin, welche noch die Witwe Bonsack inne hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Zweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, vnde wy Johan, van den suluen gnaden hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessem breue, dat wy vor vns vnde vor vnse eruen vnde nakomelingen ghegunt vnde ghegeuen hebben, ghunnen vnde gheuen vnde ganzliken vorlaten an dessem breue dem bescheydenen manne Hinrike Butzouw vnde sinen rechten eruen vor sinen truwen denst, den he vns ghedaen heft vnde noch doen mach, vnde vor sinen schaden, den he in vnseme denste ghenomen heft went in dessen dagh, allen vnse anvall, de vns, vnse eruen vnde nakomelingen anvallen mach van der Bonensackesken wegen in den ses hūen landes, de se beseten heft vnd noch besit in dem dorpe to Tzelpyn, dat belegen is in vnsem lande to Gnōyen, mit alle dem rechte vnde rechticheyt

vnde mit aller tobehoringe, de de sulue vrouwe Bonensackesche an den ses hûuen landes nv heft, vnde van erer wegen an vns, vnse eruen vnde nakomelingen vallen mach, wan se sterwet. Vnde des to tuge vnde merer bewaringe hebbe wy vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen bref, de gescreuen is to Ribbenitze, na godes bord drutteynhundert iar in dem neghenvndeneghentichsten iare, in der hilgen drier koninge auende. Tughe desser ding sint vnse leuen truwen Heydenrik van Bibow, Otte Beyenvlet, Otte Veregge vnde Peter Butzow, riddere, vnde Henneke Molteke van dem Strituelde, knape, vnde vele andere bederue lude, de tuges wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Selpin. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel:

- 1) das stark beschädigte Sekret des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 10187 B.
- 2) das Siegel des Herzogs Johann; die Oberplatte ist vollständig vernichtet.

— Gedruckt im Auszuge bei Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 75.

1399. Jan. 5.

13393.

Gerd v. Negendanck, Ritter, wohnhaft zu Plüschow, bekennt, dass ihm für die dem Lübschen Rate und Gerd Vogt übergebenen 120 Mk. Lüb. volle Erstattung geworden ist.

Witlik sy alle den yenen, de dessen bref zeen vnde lezen horen, vnde zunderghen iw, erbaren, wysen, vorsichteghen heren borghermestere vnde radmanne der stad tho Lubeke, dat ik Gheerd Neghendanke, ridder, wonaftich tho Pluscowe, bekenne vnde betughe openbare also vmme de hundert mark Lubesch, de ik iw antwerdet hebbe, vnde twyntich mark Lubesch, de ik Gheerd Voghede antwerdet hebbe, dat ik vnde myne eruen iw vnde iuwe nakomelinghe vnde Gheerd Voghede vnde sine eruen alle desses vorbenomeden gheldes quit, leddich vnde los laten, dat dar nenerleye manynghe mer na volghen schal van my vnde van myner eruen weghene in tokomenden tyden, wente Mathyas Neghelssone my vullenkomelken vnde wol to danke vornóghet heft. To tughe alle desser vorscreuenen stucke so hebbe ik Gheerd Neghendanke vorbenomet myn inghesegel hengeset laten vor dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bort dusent yar drehundert yar in deme neghenevndeneghentighesten yare, in der hylghen dryer konynghe avende.

Aus dem Urkb. der Stadt Lübeck 4, S. 773, nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Das Siegel ist gut erhalten.

1399. Nach Jan. 6. (Rostock.)

13394.

Gese, Witwe des Ratsherrn Peter v. Vreden, verkauft der Godeland, Witwe des Ratsherrn Johann Kale, eine Leibrente aus ihrer Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Domina Geze, relicta domini Petri de Vreden, cum consensu dominorum Johannis Pors, Petri Vresen, Olrici Grullen et Tiderici Buestockes vendidit domine Godeland, relicte domini Johannis Kalen, X marcarum redditus temporales, quoad uixerit, de molendino suo in aggere molendinorum penes molendinum domini Lamberti Kropelines sito, in quatuor terminis anni expedite percipiendos; qua defuncta, X m. redditus quiti erunt. Et stat pro defectu.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 48^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach a. d. M^oCCC^oXCIX, Epiphanie. — Vgl. Nr. 7453n.

1399. Nach Jan. 6. (Rostock.)

13395.

Heinrich Katzow, Ratsherr zu Rostock, verkauft dem Priester Heinrich Knutsen sein Erbe in der „Maler“-Strasse auf Lebenszeit.

Dominus Hinricus Katzowe vendidit domino Hinrico Kanuti hereditatem suam in platea Pictorum, sitam penes hereditatem relicte domini Mychaelis Roden, pro LX marcis ad tempora vite sue; ipso vero defuncto, domus predicta ad dominum Hinricum Katzowe et suos heredes reuertetur.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 49^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach a. d. M^oCCC^oXCIX, Epiphanie.

1399. Nach Jan. 6. (Rostock.)

13396.

Die Vorsteher der St. Petri-Kirche zu Rostock verkaufen der Witwe des Markwart Lösege eine Leibrente.

Luteke Claus, Johannes Vos et Marquardus Kersebom, prouisoires ecclesie beati Petri, pro se et suis in dicta prouisione successoribus venderunt domine Jutten, relicte Marquardi Losegen, XIII marc. redditus temporales ad vitam suam de bonis et redditibus prouisionis ipsius ecclesie ipsi Jutten quater in anno persoluendos expedite, tali conditione, quod, quociens et quando ipsa Jutta quempiam defectum in dictis suis redditibus

passa fuerit, hunc dicti prouisoires et eorum successores eidem omnino supplere tenebuntur; ipsa defuncta, redditus predicti quitte erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 49^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach a. d. M^oCCC^oXCIX, Epiphanie.

(13)99. Jan. 7. Marienburg.

13397.

(Hochmeister Konrad v. Jungtingen) sendet dem König (Albrecht) von Schweden einen Entwurf für den Vertrag über die Verpfändung Gotlands an den Orden.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst czuvor. Allirdurchluschster furste, grosmechtiger gnediger herre, euwir grosmechtikeit brieff uns nûlichst gesant haben wir sampt mit unsern gebitigern wol vornomen, in deme euwir herlichkeit schreibet begernde, das wir etliche unser gebitiger mit voller macht czu euwir durchluchtikeit welden senden. Grosmechtiger liber herre, is ist von unsern vorfarn und ouch von uns in semelichen grosen sachen, als disse kegenwertige czwischen euwir herlichkeit und uns gewandt, nicht gewonlich gewesen, das wir dorinne imands von uns sendten mit ganczer macht, sundir das wir alsust unser geschefte mit brieffen und botschafften endten, als wir beste mochten. Und dorumb, liber herre, wellet uns nicht vorkeren, das wir eyne semeliche volmechtige botschaft czu euwir grosmechtikeit nicht en senden, sunder, liber herre, wir haben mit rate unser gebitiger eyne nottel begriffen, do uns dunkt, das wir mete bewaret weret und unser orden, und die euwir herlichkeit, als uns dunket, wol mogelich weren uffczunemen. Nu haben wir in euwir durchluchtikeit antwert vornomen, als von etlichen euwren vettirn, wie euwir herlichkeit der nicht mechtig sey und wie sie ouch domete nicht czu thunde haben: liber herre, das haben wir mit unsern gebitigern gewegen, also das euwir herlichkeit in dem artikel von vorschribunge etlicher euwer vettern nicht moglich ist czu thunde, das wir das gerne vorseen wellen, als verre als uns das unschedelich sey, und sie domete nicht czu thunde haben und sich aller ansprake vorsachen wellen, ap sie indertt eyne hernochmols in der sachen meynten czu haben, sundir, liber herre, dunkt uns wol moglich sien, das euwir stete sampt mit euwir herlichkeit und mit andern euwern mannen, rittern und knechten, globen und sich vorschriben noch inhaldunge der vorgeschriben unser usgesneten copien, do wir, als uns dunkt, keyn unmogelichs inne begern. Were abir, das euwir

herlichkeit ichts dorinne dirkente, das czu wandeln were, so wellit, liber herre, noch euwir herlichkeit gutdunken eyne nottel begriffen us der selben unser nottel, do wir beydir site mogen by bleiben und do wir und unser orden ane vorwaret weren, und wellit uns die senden by eyne gewissen boten, so welle wir gerne mit unsern gebitigern doruff denken. Were is sache, das wir dorinne dirkennen mochten, das wir uns und unsern orden also mochten bewaren vor alle czukomftige ansprache und andere hindernisse, so welle wir euwir grosmechtikeit unser meynunge gerne wedir schreiben, uff das wir mit euwir herlichkeit ganz uff eyn ende eyns mochten werden, wend man die sache lichte alsust langsam mit briefen mochte volenden. Geben czu Marienburg, am dinstag noch epifanie domini, anno XCIX.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 193, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Mit der Überschrift: Dem konige czu Sweden. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 78, S. 81—82. Regest: Hanserecesse IV, Nr. 512, S. 472.

1399. Jan. 9.

13398.

Henneke v. Bülow d. ä., wohnhaft zu Røggelín, Knappe, verkauft alle seine Rechte an Røggelín dem Bischof Detlev von Ratzeburg für 2000 Mk. Lübb.

In dem namen godes, amen. Ik Henneke van Bulowe de oldere, wonaftich to Rogghelyn, knape, do wytlik alle den gonnen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekenne vnde betughe openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat ik rechtes kopes vnde vorkopes redeliken vnde rechtliken hebbe vorkoft vnde vorkope in desme breue deme erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, zynen nakomelighen vnde deme holdere desser breues, de dessen breff myt eren willen inneheft, he sii gheystlik edder werlik, allent dat, wes dat ik hebbe myt mynen eruen eghendomes, rechtes vnde vrygheyd an dem høue vnde deme gantzen ghude to Røggelyn, also dat in syner schede vnde veltmarke myt der grunt drughe vnde naat, myt allerleye tobehoringhe begrepen vnde beleggen is, myt ackere buwet vnde vnghebuwet, myt wysschen, weyden, brøken, mōren, toruen, myt den dyken, zeyn, wateren, waterslopen vnde waterstouwynghe, myt den visschen, visscheryen, myt den wegen, inweghen vnde vtweghen, myt den enden vnde lantscheydinghen, myt allerleye vrucht, vrigheyd, rechte, richte vnde nutticheyt, de dar van vnde vt komen mach, degher gantz vnde altomale, myt deme mynsten vnde meysten, myt allerleye

stucken, alze my dat van mynen olderen vnde vorvaren aneeruet is, myt aller bequemicheyt vnde vrygheyd des to brukende to ende v^t, also ik des wente herto ye vryghest vnde bequemelikest gebruket vnde bezeten hebbe, my edder mynen eruen dar nictes nicht ane to beholdende; vnde wes dat ik edder myne eruen hebben, edder ze hebbe we zee hebbe, van breuen, edder war zee vûnden werden, de vppe dyt vorscreuene ghued spreken, de schal ik also drade edder zo vro, alze ik ze vinde edder by weme edder w^{er} ze vunden werden, deme vorbenomeden erewerdighen vader an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen, bysschupen darsulues, antworten sunder ienigherleye weddersprake edder rechte. Dyt vorbenomede ghuet, also voresproken is, hebbe ik Henneke vorscreuen eme vorkoft myt den breuen vor twedusent mark ghuder Lubischen pennynge; dartho zo schal my de sulue her Detleff eder syne nakomelingher', bysschupe to Razeburgh, brynghen vnde begauen twe kyndere myt twenhundert marken Lubisch in dat closter to Rene. Desses vorbenomeden kopes vnde ghudes, also vorsproken is, loue ik Henneke vorbenomet myt mynen eruen vnde myt hern Johanne van Bulowe, wonaftich to der Wedewendorpe, riddere, mynen vedderen, vnde synen [eruen] myt eyner zameden hand vnghescheden vnde in ghuden rechten truwen in desme breue to ende vt to warênde vnde to enfrigende deme erbenomeden erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, zynen nakomelinghen, bysschupen darsulues, vnde deme holdere desses breues, de dessen breff myt eren willen inneheft, he sii gheystlik edder werlik, van aller ansprake eynes ieweliken, dede vor recht vnde richte komen wil; vnde ik Johan van Bulouwe, ridder vorbenomet, bekenne openbare in desme breue vnde betughe, dat ik myt mynen rechten eruen, myt olde Henneken van Bulowe, mynen vedderen vorscreuen, vnde synen rechten eruen alle desse vorscreuene stucke vnghescheden myt eyner zameden hand vnde in ghuden rechten truwen hebben ghelouet vnde loue deme vorscreuenen erewerdighen heren hern Detleue vnde synen nakomelinghen, bysschupen to Razeburgh, vnde deme holdere desses breues, also vore secht is, stede vnde vaste to holdende sunder ienigherleyge argelist, nye vunde edder helperede, de vns vnde vnsen eruen mochten helpen vnde en ierghen ane schaden an alle dessen vorscreuenen kope, vorword vnde ghude. Des to eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stucke zo sint vse ingheseghele tosamende myt vser witschup ghehenghet an dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord dusent iaer drehundert iaer darna in deme neghen vndeneghentighsten iare, des donredaghes na twelften.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

- 1) rund, im stehenden Schilde 14 Kugeln; Umschrift:

† S IOHAN WAN • BVLOWA

- 2) rund, im rechtsgelehnten Schilde 14 Kugeln; Umschrift:

S' IOHANNIS DA BVLOVA MILITIS

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1658—1660. Beschreibung des Geschl. v. Bülow (1780), Beil. S. 20—21 (hochdeutsche Übersetzung eines Teils der Urkunde).

1399. Jan. 16.

13399.

Hermann Schötze, Knappe, bekennt, vom Bischof Detlev von Ratzeburg 300 Mk. abschläglic von dem Kaufgelde für den Hof Pappenhusen empfangen zu haben.

Ik Herman Schötze, knape, myt mynen rechten eruen do witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekennen openbariliken in desme ieghenwardighen breue tho betughende, dat wii gantzliken vnde wol tho vnsen willen entfanghen hebben vnde vpgheboret to vnser gantzen nvge van dem erewardighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe tho Rasseborgh, drehundert mark Lubischer penninghe, de he vns an reden penninghen wol bered vnde betalet heft van den dusent marken Lubisch, de he vns vnde syne nakomelinghe na vtwisinghe der openen breue, de he vns darvp ghegheuen heft vnde bezeghelt, schuldich vnde plichtich is tho gheuende vor vnse ghued vnde hoff tho Poppenhusen, also beschedeliken, wanner de erbenomede erewardighe vader an gode vnde here her Detlef edder syne nakomelinghe vns noch bereden vnde betalen seuenhundert mark Lubischer penninghe tho den erbenomeden drehundert marken, zo zint ze vns nicht mer plichtich tho gheuende edder tho donde van den vorscreuenen dusent marken, vnde ik myt mynen eruen willen vnde schullen nicht mer saken in tokomenden tyden vppe de erbenomeden drehundert mark, de my vnde mynen rechten eruen de erscreuene erewardighe vader an gode vnde here her Detlef van syner weghene vnde syner nakomelinghe alsus wol to dancke vnde tho vnsen willen bered vnde betalet heft, vnde laten ze der dryerhundert mark quid, leddich vnde loos, nicht mer tho zakende in tokomenden tyden vppe de vorscreuenen drehundert mark. Tho eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stucke so hebbe ik Herman Schöttze vorscreuen vor my vnde myne rechten eruen myn inghezeghel ghehenghet laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is in der tiid der vpborynghe

der vorbenomeden dryerhundert mark dusent iar drehundert iar in deme neghenvndeneghentighesten iare, des donredaghes na den achte daghen der hilghen drier koninghe.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel:

rund, im Schilde ein auf dem rechten Rande stehender gekrönter Schwan; Umschrift:

∴ S HÆRWAN : SCHODÆ

— Vgl. Nr. 13076.

1399. Jan. 18. Gnoien.

13400.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, spricht das höchste Gericht und den Dienst im Dorfe Pannekow dem Radolf und dem Joachim v. Kardorff ab und dem Kloster Dargun zu.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessen breue, dat vor vns heft ghewesen de ghestlike vader herre Gotschalk, abbet to Dargun, vnde heft vns gheclaget, dat Radelf Kerkdorp vnde Jachym Kerkdorp ene hindern vnde vorvnrchten an deme hoghesten richte vnde an denste in deme dorpe to Pennekow, dat dat kloster to Dargun heft van vnsen olderen vnde vorvaren mit allem rechte vnde denste, also ere opene breue enkede vtwisen, de de abbet vns wisede vnde vor vns lesen leet. To siner claghe antwardeden Radelf vnde Jachym vorbenomet, dat se breue vnde bewisinge hadden vp dat hogheste richte vnde vp denst in deme suluen dorpe to Pennekow, vnde leten och ere breue vnde bewisinge vor vns lesen, de se darvp hadden, doch wolden se vor vns nicht to rechte ghan vmme de breue, de se vor vns lesen leten, sunder se vntgingen vns van deme rechte. Vnde na dem male, dat de abbet siner clage volgede vnde bad vns vmme recht, do spreke wy mit vnsem rade vnde mit vnsen bederuen mannen, de to der tiid by vns weren, vnde vundet dat vor en recht, dat de abbet vnde dat kloster to Dargun sint na eren breuen vnde bewisinge vor vns recht worden des hoghesten richtes vnde des denstes in deme dorpe to Pennekow vnde dat Radelf vnde Jachym vorbenomet an deme vorbenomeden dorpe to Pennekow dat hogeste richte edder denst nicht hebben scholen, wente de breue des klostere to Dargun sint oldere vnde lange er vtegeheuen, wan de breue, de Radelf vnde Jachym darvp hebben. Vnde hirvmme vorbede wy den vorbenomeden

Radelue Kerkdorp vnde Jachym Kerkdorp vnde eren eruen by vnsern hulden vnde by alsodane broke, also dat recht vtwiset, dat se den abbet to Dargun, de nv is, edder syne nakomelingen an deme hoghesten richte edder an deme denste in deme dorpe to Pennekow yenigerleye wiis hinderen edder bewerren ua dessem daghe. Tughe vnde dinglude sint hir an vnde ouer ghewesen vnse leuen truwen Werner van Axekow, Zegheband Twn, Otte Veregged vnde Peter Butzow, riddere, vnde Henneke Molteke, vnse houetman to Gnøyen, vnde vele andere gūde lude, de tughe wol werdich sint. Dit is gheschen to Gnøyen, na godes bord drutteynhundert iar an dem neghenvndeneghentichsten iare, des neghesten sunauendes vor Fabiani vnde Sebastiani daghe der hilgen mertelere.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit einem Siegel-einschnitt. — Gedruckt Masch, Gesch. v. Kardorff, S. 296—297, und im Auszuge Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 76. — Vgl. 1399 Febr. 24.

1399. Jan. 18. Rom.¹

13401.

Papst Bonifaz IX. dispensiert Heinrich Rutenbek und Katharina Mullen (Schweriner Diözese), die sich geheiratet haben, obschon Heinrichs Mutter Katharina aus der Taufe gehoben hat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archiv zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 229. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo quinto kal. Febr., a. X. — Eingang: Oblate nobis.)

1399. Jan. 19. Rom.

13402.

Papst Bonifaz IX. erteilt einen Ablass zum Besten der Kapelle des Antoniterhauses zu Tempzin.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, uniuersis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere uenit, ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, de abundantia sue pietatis, que merita supplicum excedit et uota, bene seruiantibus sibi multo maiora retribuatur, quam ualeant promereri, nichilominus tamen desiderantes, domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdam allectiuis muneribus, indulgentiis uidelicet et remissionibus, inuitamus, ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur, ut capella domus sancti

der vorbenomeden dryerhundert mark dusent iar drehundert iar in deme neghenvndeneghentighesten iare, des donredaghes na den achte daghen der hilghen drier koninghe.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel:

rund, im Schilde ein auf dem rechten Rande stehender gekrönter Schwan; Umschrift:

·: S HÆRÐAN : SCHODÆ

— Vgl. Nr. 13076.

1399. Jan. 18. Gnoien.

13400.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, spricht das höchste Gericht und den Dienst im Dorfe Pannekow dem Radolf und dem Joachim v. Kardorff ab und dem Kloster Dargun zu.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargard vnde to Rozstok herre, bekennen vnde betugen openbar an dessen breue, dat vor vns heft ghewesen de ghestlike vader herre Gotschalk, abbet to Dargun, vnde heft vns gheclaget, dat Radelf Kerkdorp vnde Jachym Kerkdorp ene hindern vnde vorvnrchten an deme hoghesten richte vnde an denste in deme dorpe to Pennekow, dat dat kloster to Dargun heft van vnsen olderen vnde vorvaren mit allem rechte vnde denste, alse ere opene breue enkede vtwisen, de de abbet vns wisede vnde vor vns lesen leet. To siner claghe antwardeden Radelf vnde Jachym vorbenomet, dat se breue vnde bewisinge hadden vp dat hogheste richte vnde vp denst in deme suluen dorpe to Pennekow, vnde leten och ere breue vnde bewisinge vor vns lesen, de se darvp hadden, doch wolden se vor vns nicht to rechte ghan vmme de breue, de se vor vns lesen leten, sunder se vntgingen vns van deme rechte. Vnde na dem male, dat de abbet siner clage volgede vnde bad vns vmme recht, do spreke wy mit vnsem rade vnde mit vnsen bederuen mannen, de to der tiid by vns weren, vnde vundet dat vor en recht, dat de abbet vnde dat kloster to Dargun sint na eren breuen vnde bewisinge vor vns recht worden des hoghesten richtes vnde des denstes in deme dorpe to Pennekow vnde dat Radelf vnde Jachym vorbenomet an deme vorbenomeden dorpe to Pennekow dat hogeste richte edder denst nicht hebben scholen, wente de breue des klostres to Dargun sint oldere vnde lange er vtegheuen, wan de breue, de Radelf vnde Jachym darvp hebben. Vnde hirvmme vorbede wy den vorbenomeden

Radelue Kerkdorp vnde Jachym Kerkdorp vnde eren eruen by vnsern hulden vnde by alsodane broke, also dat recht vtwiset, dat se den abbet to Dargun, de nu is, edder syne nakomelingen an deme hoghesten richte edder an deme denste in deme dorpe to Pennekow yenigerleye wiis hinderen edder bewerren na dessem daghe. Tughe vnde dinglude sint hir an vnde ouer ghewesen vnse leuen truwen Werner van Axekow, Zegheband Twyn, Otte Verregged vnde Peter Butzow, riddere, vnde Henneke Molteke, vnse houetman to Gnoven, vnde vele andere gude lude, de tughe wol werdich sint. Dit is gheschen to Gnoven, na godes bord drutteynhundert iar an dem neghenvndeneghentichsten iare, des neghesten sunauendes vor Fabiani vnde Sebastiani daghe der hilgen mertelere.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit einem Siegel-einschnitt. — Gedruckt Masch, Gesch. v. Kardorff, S. 296—297, und im Auszuge Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 76. — Vgl. 1399 Febr. 24.

1399. Jan. 18. Rom.¹

13401.

Papst Bonifaz IX. dispensiert Heinrich Rutenbek und Katharina Mullen (Schweriner Diözese), die sich geheiratet haben, obschon Heinrichs Mutter Katharina aus der Taufe gehoben hat.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 229. — (¹Rome apud s. Petrum, decimo quinto kal. Febr., a. X. — Eingang: Oblate nobis.)

1399. Jan. 19. Rom.

13402.

Papst Bonifaz IX. erteilt einen Ablass zum Besten der Kapelle des Antoniterhauses zu Tempzin.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, uniuersis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere uenit, ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, de abundantia sue pietatis, que merita supplicum excedit et uota, bene seruiantibus sibi multo maiora retribuatur, quam ualeant promereri, nichilominus tamen desiderantes, domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdam allectiuis muneribus, indulgentiis uidelicet et remissionibus, inuitamus, ut exinde reddantur diuine gratie aptiores. Cupientes igitur, ut capella domus sancti

Antonii curie in Temptzin, ordinis sancti Augustini, Zwerinensis diocesis, a Cristi fidelibus congruis honoribus frequentetur et etiam conseruetur et ut fideles ipsi eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem capellam et ad conseruationem ipsius manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se reffectos, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui in natiuitatis, circumcisionis, epyphanie, resurrectionis, ascensionis et corporis domini nostri Jesu Cristi ac penthecostes et natiuitatis, annuntiationis, purificationis et assumptionis beate Marie virginis et natiuitatis beati Johannis baptiste et dictorum apostolorum Petri et Pauli, necnon eiusdem sancti Antonii et visitationis beate Marie gloriose ac sancti Bartholomei et sancte Catherine et ipsius capelle dedicationis festiuitatibus et in celebritate omnium sanctorum, necnon predictarum natiuitatis, epyphanie, resurrectionis, ascensionis et corporis domini ac natiuitatis et assumptionis beate Marie et natiuitatis beati Johannis et Antonii predictorum ac apostolorum eorundem festiuitatum octauas et per sex dies dictam festiuitatem penthecostes immediate sequentes eandem capellam deuote uisitauerint annuatim et ad huiusmodi conseruationem manus porrexerint adiutrices, singulis uidelicet festiuitatum et celebritatis septem annos et totidem quadragenas, octauarum uero et sex dierum predictorum diebus, quibus capellam ipsam uisitauerint et adiutrices manus porrexerint, ut prefertur, centum dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus. Volumus autem, quod si alias uisitantibus dictam capellam uel ad eius fabricam seu conseruationem manus porrigentibus adiutrices aut alias inibi pias elemosinas erogantibus seu alias aliqua alia indulgentia imperpetuum uel ad certum tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit, presentes littere nullius existant roboris uel momenti. Datum Rome apud sanctum Petrum, XIII. kal. Februar., pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape“, darunter: „Je. de Ferentino“; unter dem Rande rechts: „Jo. de Bononia“. Auf der Rückseite der Urkunde ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte. — An roten und gelben Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX; Inschrift:

: BORI | FÆTIUS : | ·^{PP} : VIII :

— Auch in Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 81.

1399. Jan. 20. Rom.¹

13403.

Papst Bonifaz IX. erlaubt dem Christian Coband, Rektor der Pfarrkirche in Selmsdorf (Tzelmerstorpe), Ratzeburger Diözese, dass er in den Prämonstratenserorden eintreten, seine Pfarre behalten und neben ihr ein anderes Lehn annehmen darf.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99, fol. 142^v. — (¹Rome apud s. Petrum, tercio decimo kal. Febr., a. X. — Eingang: Vite ac morum.)

1399. Jan. 22.

13404.

Henneke und Volrad v. Ritzerow, Brüder, Knappen, verkaufen wiedererkäuflich dem Bischof Detlev von Ratzeburg alle ihre Ansprüche an Grenzländereien zwischen Dechow und Kuhlrade für 50 Mk. Lüb.

Ik Henneke vnde Volrad, brodere, gheheten van Rytzerowe, knapen, don witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekennen vnde betughen openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat wii myt rade vnde wlborde vnser neghesten eruen redeliken vnde rechtliken hebben vorkoft vnde vpghelaten, vorkopen vnde vplaten in desme breue deme erewardighen vadere in gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen de ansprake an den holte, busschen, wissche, weyde, brøke, more, torue, wo dat wii dat hebben in der schedinghe antosprekende des ghudes twisschen Dechowe vnde Culrode, de wii van vnser olderen vnde vorvaren dar hebben, vor veflich mark Lubischer penninghe, de vns de erewardighe vader an gode vnde here erbenomet, bysschup to Razeburgh, gantzliken vnde wol to vnser willen bered vnde betalet heft, vnde de wii vnde [vnse eruen in] vnse nottroftighe nvt degher vnde al vtegheuen vnde keret hebben, also beschedeliken, dat ze der schedinghe, de(r) wii vnde vnse eruen darane hebben, scholen bruken, wo ene dat aller nvttest vnde bequemest dunket wesen, sunder weddersprake vnser vnde vnser erfnamen to ewyghen tyden, darmede don vnde laten, wat dat ze willen. Jodoch zo heft vns de erewerdighe vader an gode vnde here her Detlef vorbenomet, bysschup to Razeburgh, dorch zunderliker ghunste, leue vnde vrentschup willen, vnde vnser eruen ghegheuen al zodane gnade vnde macht, dat wy de erbenomede ansprake alle iar moghen wedderkopen vor veflich mark Lubischer penninghe; vnde wanner wii edder vnse erfnamen den wedderkop don willen to sunte

Mertins daghe, dat schole wii ene tovoeren tozegghen vnde witlik don tho paschen, vnde vppe den neghe[ste]n sunte Mertins dagh darna so schole wii ene ere vmbevurren reden penninghen, alze de veftich mark Lubisch, weddergheuen in eyner summen, vnde dar schal eyn iewelik mede wesen synes rechten vnvorzumet. Were ok, dat wii edder vnse eruen der veftich mark Lubisch na der thozegghinghe to paschen vppe den neghesten sunte Mertins dagh nicht wedder vte en gheuen vnde beredden, alzo hyr vorsproken is, so schole wii edder vnse eruen nene ansprake mer darane hebben, zunder dat schal blyuen to ewighen tyden ere kofte kop. Alle desse vorscreuenen stucke vnde eyn iewelik by sik loue wii Henneke vnde Volrad, brodere, ghenomet van Rytterowe, knapen vorbenomet, myt vnser medeloueren, de hyrna screuen stan, vnghescheden myt eyner zameden hand vnde in ghuden truwen deme erwerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen stede vnde vast to holdende sunder ie[ni]gherleye arghelist, nye vunde edder helperede; vnde wii Otto van Ritzterowe vnde Detlef Wotzeke, knapen, bekennen openbare in desme ieghenwardighen breue vnde betughen, dat wii alle desse vorscreuenen stucke myt Henneken vnde Volrad erbenomet vnde eren eruen vnghescheden myt eyner sameden hand vnde in ghuden truwen hebben ghelouet vnde louen deme erwerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe to Razeburgh, vnde synen nakomelinghen stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye arghelist, nye vunde edder helperede. In huius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini M^oCCC^o nonagesimo nono, ipso die beati Vincencii martiris gloriosi.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

Mit drei Siegeln an Pergamentstreifen und einem Siegeleinschnitt (an 4. Stelle):

1) rund, im Schilde zwei nach unten gezinnte Querbalken; Umschrift:

— NAKINI • DÅ RITZÆROWÆ

2) rund, wie bei 1; Umschrift:

S VOLRAD — ØROWÆ

3) (über Kopf angehängt) das hieneben abgebildete Siegel des Otto v. Ritzerow; Umschrift:

† S' • OTTONIS • DÅ • RITZÆ — WÆ ×

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1660—1662.



1399. Jan. (23.)¹ Rom.

13405.

Papst Bonifaz IX. ernennt die Pröpste zu Lübeck und Güstrow und den Dekan zu Hamburg zu ständigen Konservatoren für das Domkapitel zu Ratzeburg.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . Lubicensis et . . Gustrowensis prepositis ac . . decano Hamburgensis, Caminensis et Bremensis diocesum, ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet inmeriti disponente domino presidentes, circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa solliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus diuina cooperante clemencia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . prepositi, . . prioris et capituli singulorumque canonicorum et personarum ecclesie Razeburgensis, Premonstratensis ordinis, conuestione percepimus, quod nonnulli archiepiscopi, episcopi alique ecclesiarum prelati et clerici ac ecclesiastice persone, tam religiose quam seculares, necnon duces, marchiones, comites, barones, nobiles, milites et laici, communia ciuitatum, vniuersitates opidorum, castrorum, villarum, terrarum et aliorum locorum et alie singulares persone ciuitatum et diocesum ac aliarum partium diuersarum occuparunt et occupari fecerunt castra, villas et alia loca, terras, domos, possessiones, iura et iurisdictiones, necnon fructus, census, redditus et prouentus dicte ecclesie et nonnulla alia bona, mobilia et immobilia, spiritualia et temporalia, ad prepositum, priorem et capitulum, canonicos et personas predictos spectancia, et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium, consensum uel fauorem, nonnulli¹ eciam ciuitatum, diocesum et partium predictorum¹, qui nomen domini in uacuum recipere non formidant, eisdem preposito, priori, capitulo, canonicis et personis super predictis castris, villis et locis aliis, terris, domibus, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus, fructibus, censibus, redditibus et prouentibus eorundem et quibuscunque aliis bonis, mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus, ac aliis rebus, ad eosdem prepositum, priorem, capitulum, canonicos et personas ac ecclesiam spectantibus, multiplices molestias et iniurias inferunt et iacturas, quare prepositus, prior, capitulum, canonici et persone nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem ualde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, prouidere ip[s]is super hoc paterna diligencia dignaremur. Nos igitur aduersus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo uolentes eisdem preposito,

priori, capitulo, canonicis et personis remedio subuenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uos uel duo aut vnus uestrum per uos uel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conseruatores et iudices, prefatis preposito, priori, capitulo, canonicis et personis efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis, eosdem super hiis ac quiblibet aliis bonis et iuribus, ad prepositum, priorem, capitulum, canonicos et personas predictos spectantibus, ab eisdem uel quibusuis aliis indebite molestari uel eis grauamina seu damna uel iniurias irrogari, facturi dictis preposito, priori, capitulo, canonicis et personis, cum ab eis uel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quiblibet super restitutione huiusmodi castrorum, villarum, terrarum et aliorum locorum, iurisdictionum, iurium et bonorum, mobilium et immobilium, reddituum quoque ac prouentuum et aliorum quorumcunque bonorum, necnon de quiblibet molestiis, iniuriis atque damnis, presentibus et futuris, in illis uidelicet, que iudicalem requirunt indaginem, summarie et de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis uero, prout qualitas eorum exegerit, iusticie complementum, occupatores seu detentores, presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi, necnon contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis uel conditionis extiterint, quandocunque et quocienscunque expedierit, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, inuocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstantibus tam felicis recordacionis Bonifatii pape VIII, predecessoris nostri, in quibus cauetur, ne aliquis extra suam ciuitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra vnā dietam, a fine sue diocesis ad iudicium euocetur, seu ne iudices et conseruatores a sede deputati predicta extra ciuitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere siue alii uel aliis uices suas committere aut aliquos ultra vnā dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate presencium non trahatur, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et uiolenciis et aliis, que iudicalem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in id procurantes adiectis, conseruatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conseruatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non uocandis aut aliis editis, que nostre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obuiare, seu si aliquibus communiter uel diuisim a predicta sit sede indultum, quod

excommunicari, suspendi uel interdicti seu extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non possint, per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis, ordinibus et nominibus propriis mencionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali uel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam uel totaliter non insertam nostre iurisdictionis explicatio in hac parte ualeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de uerbo ad uerbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis. Ceterum uolumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet uestrum prosequi ualeat articulum eciam per alium inchoatum, quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a data presencium sit uobis et unicuique uestrum in premissis omnibus et eorum singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo uigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram uobis cepta fuissent et iurisdictio uestra et cuiuslibet uestrum in predictis omnibus et singulis per citationem uel modum alium perpetuata legitimum extitisset, quodque presentes littere per concedentis obitum non expirent, constitutione predicta super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Rome apud sanctum Petrum, X. non.¹ Februarii, pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX.; Inschrift:

: BONI | FATIUS : | · PP : VIII :

Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape“, darunter: „P. de Castro“, unter dem Rande rechts: „Jo. de Bononia“. Auf der Rückseite steht oben ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte, unten: „Registrata“, darunter „Presentetur dominis suis dominis preposito, priori et capitulo ecclesie Razeburgensis, dominis suis fauentibus preelectis. Cristianus Coband“. — Eine Abschrift im Ratzeburger Lib. cop. II, S. 133 bis 135, im Haupt-Archive zu Neustrelitz, hat wenige unwesentliche Abweichungen, meist in der Schreibung der Worte; das Tagesdatum ist dort ausgeschrieben: decimo nonas Februarii. — ¹Die Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 90 (jetzt Lib. 68), fol. 26, haben ebenfalls: decimo non., doch wohl statt: decimo kal. — Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1664—1667. — Vgl. 1400, Mai 28.

1399. Jan. 25.

13406.

Johann v. Bülow, Dekan zu Güstrow, verschreibt seiner Schwester Adelheid, Nonne zu Rühn, eine Hebung von 10 Mk. Lüb. aus Wiek.

Ik her Johan Bulowe, domdeken to Gustrowe, bekenne vnde betughe openbare an desser schrift vor allen cristenenluden, dat ik myt willen vnde beraden mode hebbe gheuen vnde gheue an dessem breue myner leuen suster vor Alheyd Bulowen, ener closteriuncvrowen yn deme clostere to Rüne, teyn Lubesche mark yngheldes vte der wissesten vnde redesten pacht alle iar vptoborende vte deme dorpe to der Wik, dewile se leuet. Vnde were, dat se darane hindert worde, so mach se vrunt vnde vromede neten vnde panden edder panden laten de teyn mark yngheldes vte deme redesten des vorschreuenen dorpes to der Wik vnde mach de pande driuen vnde voren edder driuen vnde voren laten to Gustrowe yn, edder to Butzowe, wor yt er euenst kumpt, vnde ramen de teyn mark gheldes, wo se wil, myt den panden. Hir hebben an vnde ouer wesen to tughe de wolboren lude, alse Tideke van Bulowe to Ghultzowe vnde Hinrik van Bulowe, anders gheheten Aneseel, to Tarnowe vnde Joachim van Bulowe to Tzebul. Vnde to ener groter bekantnisse vnde betuchnisse hebbe ik myn ynghezeghel myt witscop henghet vor dessen bref, de gheuen vnde schreuen is na ghodes bord dusent iar dreihundert iar yn deme neghenvndeneghenteghesten iare, yn sunte Pawels daghe, alse he bekeret wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Wiek. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 13351 abgebildete und beschriebene Siegel des Johann v. Bülow, in einem beschädigten Exemplar; Umschrift:

—x DQ | BVLOW x PBRI —

1399. Febr. 1. Rom.¹

13407.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem Thidericus Veereghen, Rektor der Pfarrkirche zu St. Jacobi in Rostock (Schweriner Diözese), mit 20 Mk. jährlicher Einkünfte, neben dieser Pfarrei ein anderes Lehn anzunehmen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet 1399. a. 10. lib. 99. fol. 84. — (¹Rome apud s. Petrum, kal. Febr., a. X. — Eingang: Vite ac morum).

1399. Febr. 2. Schwerin.

13408.

Albrecht, König von Schweden, Herzog von Mecklenburg, schenkt dem Wittenburger Pfarrer Gerd Vrymanstorp das Eigentum an den Hebungen aus Ziggelmark und Döbbersen, welche dieser von den v. Blücher erkauft hat.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnd der Goten koning, hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostock herre, bekennen vnd betugen openbar vor all den yennen, de dessen yegenwardigen breff seen edder horen lesen, dat wy vme salicheit wyllen vnser sele vnd vnser nakomelingen voreygenet hebben vnd voreygenen an dessen breue vnsem leuen truwen capellane herren Gherde Vrymanstorp, kerckheren to Wytttenborch, vnde sinen rechten eruen dit nabenomede gut vnde iarlike gulde, alße XI mark vnd IIII schillinge iarliker gulde to Zyggelmarcke an dem lande to Wytttenborch, de he kofft hefft van Hermanne Blucher. Desse vorscreuen XI mark gheldes vnde IIII ß sint an dessen nabenomeden eruen to Zyggelmarcke: an Claues Polen erue III marck gheldes vnde van dem wusten koten, den de sulue Claws Pole buweth, XIII ß, an Hinzeken Berchriders¹ koten II mark II ß, an Hermen Kulales koten I mark, an Hinzeken Kyles erue XXIII ß, an doue Koneken koten XX ß vnde an Hinzeken Pamperines koten XXIII ß mit aller tobohoringe, alse Hermans Blucher opene besegelde breff vthwiset, den wy ghehoret vnde beseen hebben. Vortmer to der Doberschen an deme lande to Wytttenborch veer mark vnde XII ß iarliker gulde, de sint an dessen nabenomeden eruen: an Henneken Ronen erue III mark, an Henneken Camynes koten XII ß, an Arnd Haken koten IIII ß, an Tideken Smedes koten XII ß vnde viiff honer. Desse IIII mark vnde XII ß iarliker gulde to der Doberschen hefft de vorbenomde he(r)r^e² Gherd Vrymanstorp gekofft van Heyneken³ Blucher mid aller thobohoringe, alse sin open breff besegelt vtwiset, den wy och gehort vnd beseen hebben. Vortmer to der suluen Dobersche an deme lande tho Wytttenborch sos mark gheldes, de sint an dessen nabenomeden eruen: an Lemmeken Arndes erue I mark, an Bleken koten IX ß, an Henneken Krusen erue II mark, an Arnd Haken koten XXII ß vnde viiff honer, an Scharbow erue IIII ß vnde druddehalff hon vnd VIII ß vor ßehure, an Henneken Camines koten X honer, an Ghereken Kopes koten II ß vnde VIII ß vor eyne wuste houe, de ny Ghereke Stuue buwet; desse VI mark gheldes to der Dobersche hefft herre Gherd Vrymanstorp ghekoft van Blucher, Volrade

vnd Ludere, brodern, geheten Bluchere, also ere opene besegelde brefe vtwiset, den wy ock gehort vnde beseen hebben. All dit vorbescreuen gut vnd iarlike gulde mit aller tobehoringe vnde mit aller rechticheit, also id de vorbenomde Bluchere vorkofft vnnd vorlaten hebben myt eren openen besegelden breue vnd also se id vryest ghehat hebben vnd beseten, also voreygene wy dat deme vorbonomden herren Gherde Vrymanstorp vnd synen rechten eruen vnd geuen en vulle mach an desseme breue, dat se dat vorbenomde gut vnd iarlike gulde gheuen vnd leggen mogen to vicarien vnd in gheistlick recht vnd in vrigheit der hilgen kerken, wor se wyllen, vnd wor id en alder euenst kumpt. Were ouer, dat de herscop yenige rechticheit an dessem vorbenomeden gude gehat hadde by der Blucheren tiden, dar schal de herscop vnvorsumet ane bliuen; wes de herscop dar nicht ane gehat hefft by eren tyden, dar schole wy edder vnse nakamelinge hern Gherd Vrymanstorp edder syne eruen edder denne yennen, de dat gud van en kricht, nynerleye wis ane hinderen edder bewerē to ewygen tyden. Vnd des tho tuge vnd merer bewaringe desser vorscreuen dinch hebbe wy koning Albercht vorbenomet vor vns vnde vnse eruen vnd nakamelingen vnse yngesegel witlick hengen laten an dessen breff, de gegeuen vnde gescreuen ys to Zwerin, na gades bord drutteynhundert iar in deme neghenvndeneghentichsten iare, in vnser leue vrowen dage to lichtmissen. Tuge desser vorscreuenen dinch sint vnse leuen truwen her Otte Beyenvlet, her Reymer Hagenow, her Otte Veregge, ridder, vnd her Karl, vnse kentzeler, vnd vele ander vnser man, den wol tho louende is.

Nach einer Abschrift aus dem Anfang des 16. Jahrh., beglaubigt durch „Pascham Schulten, s. imp. auct. not.“, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Wittenburg. — ²Verbessert aus „Heyne“ nach einer anderen einfachen Abschrift der Urk. im Haupt-Archive, die aus derselben Zeit stammt. ³so beide Abschriften, dagegen hat die von demselben P. Schulte beglaubigte Abschrift der Konfirmationsurkunde des Bischofs Detlev von 1400 Juni 12 dafür: „Hermannum“, wie sie auch ¹wohl richtiger: „Borcherdes“ hat. — Gedruckt Wigger, Gesch. v. Blücher 1 B, S. 296—298.

1399. Febr. 3.

13409.

Des Capittels zu Zwerin brieff, das sie mit den Vicariis Kalandßbrudern doselbst gehandelt haben diser gestalt, das die Vicarii ihnen verlassen haben 5 ~~xxx~~ geldes sundescher pfenninge zu Lankow in Hinrick Tzickhusen hofe. Dafur sie ihnen wider gelassen 3 ~~xxx~~ lub. minus 3 ß vnd 2 ~~ss~~, 3 sch. habern vnd 5 hunre zu Lankow, alß von Clauß Nigelant 29 ß lub. zur Pacht vnd 1 ~~xxx~~ lub. zur Bede vnd von 1 katen 3 sch. habern, 5 hunre,

mit richte vnd dienste vnd mit allem ridderrechte, sich nichts daran furbehaltend, sunder recht Halß vnd an Hand, Water vnd nutteholt, alß Eken vnd boken. Datum 1399, an S. Blasius tage.

Nach Clandrian, Protok., fol. 196^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. Dazu die Bemerkung: „Das sigil ist hieyon abgefallen“. — Vgl. Nr. 7901 und 7966.

1399. Febr. 3 – Juni 5. (Wismar.)

13410.

Bürgschaft für einen Zuversichtsbrief des Wismarschen Rats nach Lübeck.

Johannes Schecher, Hinricus Kozelowe, Hinricus Krabbe stant consulatui pro respecto misso in Lubek ex parte Margarete, vxoris Mathie Nicolai, super bonis hereditariis per mortem Sparken retromissis.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205, im Rats-Archive zu Wismar. Eingetragen zwischen Blasii und fer. 5 post fest. corp. Cristi.

(1399. Vor Febr. 7.)¹ Wismar.

13411.

Die Städte Lübeck, Hamburg, Rostock, Stralsund, Wismar, dazu Lüneburg und Greifswald,² schliessen ein zweijähriges³ Schutzbündnis.

[Wit]lik sy alle den ghenen, de dessen bref seen edder horen lezen, dat wy borghermestere unde raet der stede Lubeke, Hamborch, Rostok, Stralessund, Wysmer, Luneborch, Gripeswolt etc. deme hilghen Romischen rike tû eren unde dorch kentlike noedrof, frede, vromen unde nût der lande unde unser stede hebben myd gantzer eendracht [unde] wolberaden mûde ghemaket ene eendracht unde vorbunt myd eeden, de wy darup ghedan hebben, nû to paschene neghest tokomende antostande, warende twe iaer sik neghest vorvolghende, in der wiis, alzo hir naghescreven steyt:

[1.] Tû dem irsten, dat en stad vorscreven myt der anderen beste ummeghan schal; unde weret alzo, dat yenich schelinghe upstunde twysschen yenighen steden, de vorscreven zin, de scholen sik undertwischen vlyghen na rade der stede, de by en beseten sint, unde teen dar nene landesheren in. Kunden se sik aver nicht vorenen, zo schullen ze dat bringhen vor de vorscreven stede; de schullen darto helpen, dat ze zik vlyghen; des scholen ze en nicht enthoren.

[2.] Scheghe ok, dat yenich landeshere edder anders yemende yenigher stat erghenomet vyent worde, dar schullen de anderen stede in dat ghemene ere breve umme senden unde vor se manen; unde de darby beseten sint, de scullen to eren daghen ryde[n], wan se des van en begherende sint, unde helpen dartû, dat se by like unde by rechte bliven, oft ze kunnen. Kunnen se aver nicht, so scal eyn yewelik stad vorscreven der anderen don, also hir nascreven steyt, wan ze des van en begherende sint, also dat se scholden volghen der stad, de des begherende is, up ere koste unde eventure; men de stad darf nenen tzolt utgheven. Unde winnen desse vorscreven stede wor slote, stede edder veste, dar moghen se by don, wes se tû rade werden; men nemen se wor vromen in vanghen, dingnisse edder in name, den schal men delen na mantale der werachtighen lude, de den vromen gheworven hadden. Wo stark en yewelik stad volghen scal, des schal me noch ramen.

[3.] Unde is des vorder behof, so schal en yslík stad noch also stark volghen.

[4.] Were over des vorder noet, so [schold]e aldermalk echt truwelken volghen unde scholde sinen tal der wepenere drevoldich maken.

[5.] Ok scholen [d]e vorbenomeden stede myd nemende umme yenighe sake, de van des vorbundes weghene entstan were, freden [efte] sonen yenigherleye wiis, sunder argelist, yd en sy, dat de vorghenomeden stede alle myd uns in den sulven frede bedeghedinghet unde beghrepen werden.

[6.] Ok schal men nemende in dessen bunt entfan, de vorbeno[meden] stede syn des gansliken endrachtich gheworden.

[7.] Wan aver desse vorbenomeden twe iaer desser vorbin[dinghe um]mekomen sint, so scullen de vorscrevenen stede tosamende komen unde handelen, ift se desse endracht vor[leng]hen willen.

[8.] Wat kryghe in der tyt des vorbundes unde van des vorbundes weghene upstunde unde [van] ener edder merer der vorscreven stede begunt were, dartû schole wy en behulpen sin, also vorscreven steyt, unde [na] utghanghe des vorbundes [2] iaer neghest volghe[nde ghe]lyker wiis, also in dessem vorbunde, sunder arghe[list].

[9.] Were ok, dat yemant se tos[a]mende edder besunderen edder de ere angrepe, edder up se teen edder denen wol[de, ed]der hulpe, spise edder anderen raet dartû dede edder gheve, edder se husete edder hovede, de by uns beseten weren, dat wy de unde de sulven daromme ok angripen unde beschedeghen solden an liif unde an gût, wan [w]y des tû w[a]rheyt komen, id sy uns van den vorscreven steden tûsamende edder besunderen ghekun-

dighet edder [nich]t, lyker wiis, als ift uns sulven dat weddervaren unde gheschen were, sunder yenigherleie argelist.

[10.] Ok schole wy noch nemant van uns nemende, [de] de vorbenomenen stede edder de ere beschedighet hadde edder anghegre[pen], yenigherleie veylinghe, kop, spise, gelt tu lenende, harnsch edder yenigherleie anderen rat gheven edder don in ienigherleie wiis, sunder argelist.

[11.] Ok schal me in nener stad vorscreven yemende leyden, de in der anderen stad vorvestet were edder van schulde weghene untweken were.

[12.] Unde desse vorbund schal ghan over bose lude, over stratenrovere unde over deve, over mordere, voredere, over bodenstulper unde over alle, de lant unde lude beschedighen, unde de se husen, hoven unde spisen, de ere dener darmede hebben.

[13.] Lubeke 30 wepener unde 6 scutten; Rostok 20 wepener unde 4 schutten; Sunde 20 wepener unde 4 schutten; Wysmer 12 wepener unde 4 schutten; Grypeswolt 8 wepener unde 4 schutten.

Aus Hanserecesse VIII, Nr. 1104, S. 713—714, nach einer Aufzeichnung auf Papier im Rats-Archive zu Rostock. — Die erste Fortsetzung der Detmar-Chronik (Koppmann, Städtechron. 26, S. 109, Nr. 1086) besagt zum Jahre 1399 über die Versammlung in Wismar: „By der sulven tit [vorauf geht ein Bericht „des anderen sondages in der vastene“ = Febr. 23] weren besamelt de zeestede to der Wismar unde makeden mank sik enen bant iegen ere viande. In den bant togen se to sik de stede van Rostock unde van der Wismar hirusme, wente, alse men gissede, so dachte de coning desse stede hebben getoghen to den Prutzen, dat ere havene hadde den Pruzen open wesen, to bedrovende den kopman, wen se wolden. Hirusme quemen de stede Lubeke, Sund, Gripeswold, Hamborg, Luneborch toveren in ene voreninghe to viff iaren.“ — ¹Vgl. Nr. 13412. ²Auf dem Tage zu Wismar 1399 sind die Städte Lübeck, Hamburg, Stralsund, Rostock und Wismar sicher nachweisbar (vgl. Nr. 13412). Die ersten drei Städte, die sich bereits mit Lüneburg und Greifswald geeinigt hatten (vgl. Detmar-Chronik), scheinen allein in Wismar mit den Vertretern von Rostock und Wismar verhandelt und die Städte Lüneburg und Greifswald sich dann alsbald ihren Abmachungen angeschlossen zu haben. (Vgl. Daenell, Gesch. d. deutschen Hansa, S. 185). ³Nach Ablauf dieses zweijährigen Bündnisses schlossen 1402 Mai 25 dieselben Städte unter Hinzuziehung Stettins ein fünfjähriges Schutzbündnis. Gedruckt Lüb. Urkb. 5, Nr. 48, S. 47—49. Hans. Urkb. 5, Nr. 535, S. 270. Regest: Hanserecesse V, Nr. 78, S. 56. — Das im Hans. Urkb. 5, Nr. 366, S. 186—188, abgedruckte und zum Jahr 1399 gesetzte fünfjährige Bündnis von Hansestädten wird, wie ich mit Techen annehmen möchte, wegen der Erwähnung Anklams in das Jahr 1411 gehören, was aus Hanserecesse VIII, Nr. 1076, S. 695, und Hanserecesse VI, Nr. 37, S. 23, hervorzugehen scheint.

(13)99. Febr. 7.

13412.

Lübeck meldet den preussischen Städten, dass Lübeck, Hamburg und Stralsund auf einem Tage zu Wismar mit Rostock und Wismar über Schadenersatz verhandelt haben und über einen Mai 1 zu Lübeck zu haltenden Tag einig geworden sind.

Post salutacionem. Leven vrunde. Willet weten, dat de van Hamburg, vamme Sunde unde wi hebbet enen dag geholden binnen der Wismer, dar de van Rozstoke bi weren, unde hebbet ze hartliken gemanet van den schaden, de van [en] unde den eren iuw unde uns unde dem gemenen kopmanne geschen is. Darto ze antworten, wes dar geschen were, dat en dat von herten let were unde en nene wiis alsodane scade wedder to legende sta, alse se in vortiiden wol eer vorantwordet hebben, dar de iuwe over weset hebben; men se bidden, dat me se welle nemen to gnaden unde nemen eren dinst, alse se id enden unde vortbringen kunnen. Vortan hebbet ze uns gesecht, were dar iemant, de ze edder ere borgere schuldigen wolde, dat ze mit unreddelicheit dan hadden, dar wolden ze vruntscop edder rechtes over mechtich wezen, unde ok vele ander rede, der wi nu nicht al scriven kunnen, van uns begerende, dat van en to nemende. Darto wi antworten, dat de sake uns allene nicht anrørede. Doch under anderen velen reden, de tuschen en unde uns dar gevallen sin unde vele gemakes darauf komen mochte, so is dar eynes dages ramet, wi mit en unde ze mit uns, up sunte Wolborges dach, negest tokomende is, to Lubike, dar wi wellen de stede menliken bi laden, den id anrorende is; unde dunket uns nutte wezen, dat wi dessen dag holden vor dem dage, den me holden scal mit der koninginne. Hirumme zo bidde wi iuw vruntliken, dat gi iuwer rade[s]sendebaden to dem dage vorscreven senden wellen, de gi doch hebben willen up den dach in Denemarken, um vele sake unde werves willen, des not is to sprekende vor dem dage to Denemarken. Unde, leven vrunde, wes wi hirane geramed hebben, dat hebbe wi gedan umme des besten willen. Unde vruchten wol ander anval, dat uns to wetende wart, des wi iuwen sendeboten uterker, wen wi iuw nu scriven kunnen, wol berichten willen. Ok bidde wi, dat gi dessen bref hir bi gebunden vortan den von Liiflande schicken willen, den wi darup ok gescreven hebben. Des iuwe vruntlike antworde. Vortmer, leven vrunde, also gi wol weten, wo unde up wat tiid vorramet wart, de were in de zee to hebbende, alse de iuwe unde de unsen mit den anderen steden darvan scheiden uppe deme daghe to Kopenhagen, unde gi uns gescreven

hebben, dat de stede in Liiflande dat also gerne holden willen, also ze ok sulven uns gescreven hebben in eren eigenen breven: des bidde wi iuw mit vlite, dat gy dat ok io also holden up de tiid, also des vorramet is, wente de stede by uns belegen unde wy dat ok also holden willen. Screven under unsem secrete des vrydages vor vastelavent 99.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 519, S. 477—478, nach dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig. Mit der Überschrift: Sequitur littera consulum Lubicensium communibus civitatibus missa.

1399. Febr. 16.

13413.

Ritter Peter Bützow bezeugt, die 100 Mk. Lüb., die ihm die Königin von Dänemark schuldet, von Wulf Wulflam, Bürgermeister zu Stralsund, erhalten zu haben.

Witlik sy alle den yenen, de dessen bref zeen vnde lesen horen, dat ik her Peter Bützow, ridder, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue, also vmme de hundert mark Lubesch, de my de dorluchtete eddele vorstynne de konyngynne van Denemarken schuldich was vnde louet hadde van vader Krabben weghene des vanghenen, dat de erlike man her Wlf Wlflam, borghermester tho dem Sunde, dessen vorbenomeden summe gheldes my wol tho danke vnde tho ener noghe bereth heft. Vnde ik her Peter Bützow vorbenomet vnde myne eruen vnde her Wypert Lūsow, ridder, laten de vorbenomeden vorstynnen vnde ere eruen desses vorscreuen gheldes quit, leddich vnde los, dat dar nenerleye manynghe mer na volghen schal in tokomenden tyden. To hogher betuchnisse so hebbe wy her Peter vnde her Wypert vorbenomeden vnse ingheseghele henghet laten vor dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bort dorteynhundert yar in deme neghene-vndeneghentighsten yare, des ersten sondaghes in der vasten.

Nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Mit einem Pergamentstreifen, der noch Spuren des Siegels trägt, und einem beschädigten Siegel (an 2. Stelle), in dessen Schilde eine schrägrechte Leiter mit vier Sprossen zu erkennen ist. — Gedruckt Suhm, hist. af Danm. 14, S. 653. Regest in Reg. dipl. Dan. Ser. I, T. I, S. 349.

1399. Febr. 21. Lauenburg.

13414.

Hermann v. Karlow, Knappe, bezeugt, das Kaufgeld für Carlow und Klocksdorf vom Bischof Detlev von Ratzeburg erhalten zu haben.

Ik Herman van Karlowe, knape, do witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekenne vnde betughe openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat de erewerdighe vader an gode vnde here her Detlef, bysschup tho Razeburgh, my vnde mynen rechten eruen gantzliken vnde wol to wllenkonder nvghē bered vnde betalet heft myn ghued tho Karlowe vnde Cloctorp, dat he my vnde mynen rechten eruen afghekoft heft gantzliken na vtwysinghe der openen breue, de de erbenomede here vnde vader an gode her Detlef, bysschup to Razeburgh, vor zyck vnde syne nakomelinghe myt des capittels inghezeghele vnde syme inghezeghele vppe de penninghe vor dat vorbenomede ghued my vnde mynen rechten eruen ghegheuen vnde bezeghelt heft, also beschedeliken, dat ik edder myne eruen to ewyghen tyden nynerleye rechticheyt mer en hebben in deme breue, vorder darmēde to sakende edder to manende ienigherleye stücke, de in deme suluen openen breue ghescreuen vnde begrepen zyn van en, he werde vūden edder verloren, van des vorscreuenen ghudes weghene, vnde scholen wesen quīd, leddich vnde loos van my vnde mynen rechten eruen van aller ansprake, de ene ienigherleye wiis mach to schaden komen van des breues weghene. To eyner groteren betuchnisse vnde merer bewaringhe zo hebbe ik Herman van Karlowe erbenomed myn inghezeghel myt willen, witschup vnde wlbord ghehenghet laten vor dessen breff, de gheuen is tho Louenborgh, na godes būrd dūsent iar drehundert iar in deme neghenvndeneghentighesten iare, in sunte Peters auende, also he tho pauenze koren ward.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel:

schildförmig: ein rechts steigender Bär mit Halsfessel; Umschrift:

S · HERMANN · KARLOWE

— Vgl. Nr. 13133 und 13415.

1399. Febr. 21.

13415.

Reimar v. Karlow, Knappe, bezeugt, das Kaufgeld für sein Gut Carlow bis auf 700 Mk. vom Bischof Detlev von Ratzeburg erhalten zu haben.

Ik Reymar van Karlowe, knape, do witlik alle den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekenne vnde betughe openbare in desme ieghenwardighen breue, dat de opene breff, den de erewerdighe vader vnde here an gode her Detlef, bysschup to Razeburgh, vor ziik vnde zine nakomelinghe myt deme capittelle to Razeburgh my vnde mynen rechten eruen ghegheuen vnde bezeghelt heft vppe de penninghe vor myn ghued to Karlowe, dat he my afghekoft heft, nicht mer ensteyt wen seuenhundert mark Lubischer pennynge, vnde dat andere ghelt, dat dar enbouen is na vtwisinghe des breues, heft he my wol to mynen willen bered vnde betalet; vnde wanner he edder syne nakomelinghe my edder mynen rechten eruen de erbenomeden seuenhundert mark Lubischer penninghe bered vnde betalet heft, zo en ys my noch mynen eruen de erbenomede vader vnde here her Detlef edder syne nakomelinghe, bysschupe to Razeburgh, van des openen breues weghene, den he vnde syne nakomelinghe my vnde mynen rechten eruen vnde dat capittel to Razeburgh vppe de penninghe vor myn ghued to Karlowe, dat ze my afghekoft hebben, ghegheuen vnde bezeghelt hebben, in tokomenden tyden, de sulue beschedene breff werde en wedder edder nicht, na der betalinghe der vorscreuenen seuenhundert mark nictes nicht mer plichtich. Tho eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stücke zo is myn inghezeghel ghehenghet myt myner wysschup vnde mynen hete vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes burd drutteynhundert iâr in deme neghenvndeneghentighsten iare, des vrydaghes vor deme zûndaghe, alze men singhet Reminiscere.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Am Pergamentbande hängt ein Bruchstück von dem Siegel des Reimar v. Karlow. — Vgl. Nr. 13133, 13414 und 1400 März 12.

(1399). Febr. 23 ff.

13416.

König Albrecht von Schweden, die Herren von Werle und die Markgrafen von Meissen und Mähren vollziehen den Perleberger Landfrieden und nehmen Lenzen ein.

Darna des anderen sondages in der vastene do weren besamelt in degdingen coning Albrecht van Sweden, markgreve Wilhelm van Misen, de marcgreve van Meereren unde de heren van Wenden to Parleberghe unde vultogen den landvrede, den se tovoeren hadden ghesettet.

Bynnen der tit weren de rovere binnen Lenzen unde breken nedder de vesten, de de coning hadde gebuwet iegen se. Do worden de heren sere gereiset unde togen vor de stad to Lensen unde wunnen beide, slot unde stad, unde iageden de rovere van dem lande, dat se van danne weken.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 109, § 1084—1085, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Korner berichtet darüber in der Linköpinger Handschr. (ed. Schwalm, § 1124): „Albertus quondam rex Sweorum, Wilhelmus marchio Misnensis et de Brandenburg et Laurencius dominus Slavorum, congregati in opido Parleberge, pacem generalem terrarum suarum, quam alias inceperant ibidem, protunc concluserunt, firmantes eam litteris et iuramentis suis. Cum autem predicti principes in tam salubri occupatione essent constituti, raptore dyabolica instigatione agitati, qui in opido et castro Lentzen residebant, exeuntes, castrum, quod Albertus rex contra eos erexerat, destruxerunt traditorie ipsum capiendū et opidum dictum Lentzen reintraverunt. Quod audientes principes ibidem congregati, cum manu valida prefatum opidum obsiderunt et ipsum tandem expugnantes ceperunt. Raptore vero in eo repertos patibulis appenderunt et ceteros elapsos proscrisperunt.“ — Vgl. Nr. 12870 und 13182, auch 1399, um Juli 13.

1399. Febr. 24.

13417.

Thomas Goldberg, Priester zu Parchim, schenkt ein Haus auf der Burgstätte daselbst und Renten aus den Dörfern Raduhn, „Gömtow“ (Friedrichsruh) und Badegow zur Stiftung einer Vikarei an der Marien-Kirche zu Parchim.

In godes namen, amen. Ik her Thomas Gholtberch, prester, wonaftich to Parchim in deme stichte to Zwerin, bekenne vnde betughe openbar in desseme breue vor alle den, de ene seen, horen edder lesen, dat ik myd vryghen willen vnde na rade myner vrunt an de ere des almechtighen ghodes, syner leuen moder Maryen, sunte Peters vnde Pawels der hilghen apostele, Johannis ewangelisten, Katherynen, Barbaren vnde Margareten der hilghen iuncvrowen vnde dorch heyl vnde salicheyd willen myner vnde myner elderen vnde vrunt selen vnde to troste vnde gnaden allen cristenen selen hebbe ghelecht vnde gheuen vnde ieghenwardighen legghe vnde gheue an desseme breue to ener ewyghen vickeryen, de ik make in der kerken vnsere

leuen vrouwen to Parchem, eyn hus, dat dar steyd bynnen Parchem vppe der stede, dede is gheheten de borch, vnde teyn mark ingheldes in deme dorpe to Raddun, de ik hebbe koft van Ghumperde vnde van Brunynk, syme sone, gheheten van Redikstorp, veer mark ingheldes an deme dorpe to Ghometowe, de ik hebbe koft van Hinreke, van Vicken to Plawe vnde van Tideken to Radem, gheheten van Bulowe, vnde sosteyn mark ingheldes an deme dorpe to Badeghowe, de ik koft hebbe van Annen Vosses anders ghenomet Hardenackesche, myd allen eren tobehorynghen, alze de breue vthwysen, de my darvp ghegheuen vnde beseghelt syn. Wered ok, dat desset vorscreuen inghelt vnde ghoed ghanzt edder en deel wedderghekoft vnde ghelaset worde van den, de yd myd rechte wedderkopen vnde losen mochten, so scholen de leenheren desser vickerye na rade vnde vulbord des vicarius, de to der tyd is, myd deme summen gheldes ander ghoed vnde inghelt kopen, wor en dat alder nuttest dunket wesen, by der suluen vickerye to blyuende to ewyghen tyden. Ok so beholde ik my vullekomene macht, desse vickerye to besyttende vnde to hebbende, alze eyn recht vickarius myne leuedaghe vnde se to vorbutende vmme eyn ander ghestlik leen, wanne vnde myd weme my dat bequemest is vnde alder euenst kumpt. Vortmer wil ik desse vickerye lygen myne leuedaghe, weme ik wil, vnde na myme dode schal se lygen myn suster Alheyd vnde Kateryne, Hinrik Radduns dochter; na erer beyder dode scholen desse vickerye lygen myner suster vnde Katerinen kynder Tideke, Hans, Bernd vnde Clawes, brodere, gheheten Lyndewolde, vnde ere rechte eruen; vnde wered, dat se an der leenware nycht eendraghen konden, so schal de eldste mank en der leenware to der tyd allene mechtich wesen. Wan ouer alle desse vorscreuen personen an gode myd eren rechten eruen vorstoruen synt, so schal de leenware desser vickerye komen to den heren vnde broderen der broderschop sunte Gregorius vnde Augustini to Parchem, alzo dat de deken der broderschop na rade vnde vulbord der brodere de vickerye dem armesten brodere, de in der suluen broderschop is, lygen schal to ewygen tyden. Tho thughe alle desser dynk so hebbe ik her Thomas Gholtberch myn ingheseghel vor dessen breef ghehenghet lathen na godes bord drutteynhundert iaar in deme neghenvndeneghentyghsten iare, in sunte Matyes daghe des hilghen apostels.

Nach dem Transsumpt in der Bestätigungsurkunde des Bischofs Rudolf zu Schwerin von 1399, Septbr. 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 20, Nr. XIII. — Vgl. Nr. 11026 und 13346, und 1399 Septbr. 29.

(1399). Febr. 23 ff.

13416.

König Albrecht von Schweden, die Herren von Werle und die Markgrafen von Meissen und Mähren vollziehen den Perleberger Landfrieden und nehmen Lenzen ein.

Darna des anderen sondages in der vastene do weren besamelt in degdingen coning Albrecht van Sweden, markgreve Wilhelm van Misen, de marcgreve van Meereren unde de heren van Wenden to Parleberghe unde vultogen den landvrede, den se tovoeren hadden ghesettet.

Bynnen der tit weren de rovere binnen Lenzen unde breken nedder de vesten, de de coning hadde gebuwet iegen se. Do worden de heren sere gereiset unde togen vor de stad to Lensen unde wunnen beide, slot unde stad, unde iageden de rovere van dem lande, dat se van danne weken.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 109, § 1084—1085, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Korner berichtet darüber in der Linköpinger Handschr. (ed. Schwalm, § 1124): „Albertus quondam rex Sweorum, Wilhelmus marchio Misnensis et de Brandenburg et Laurencius dominus Slavorum, congregati in opido Parleberge, pacem generalem terrarum suarum, quam alias inceperant ibidem, protunc concluserunt, firmantes eam litteris et iuramentis suis. Cum autem predicti principes in tam salubri occupatione essent constituti, raptores dyabolica instigatione agitati, qui in opido et castro Lentzen residebant, exeuntes, castrum, quod Albertus rex contra eos erexerat, destruxerunt traditorie ipsum. capiendo et opidum dictum Lentzen reintraverunt. Quod audientes principes ibidem congregati, cum manu valida prefatum opidum obsiderunt et ipsum tandem expugnantes ceperunt. Raptores vero in eo repertos patibulis appenderunt et ceteros elapsos proscripterunt.“ — Vgl. Nr. 12870 und 13182, auch 1399, um Juli 13.

1399. Febr. 24.

13417.

Thomas Goldberg, Priester zu Parchim, schenkt ein Haus auf der Burgstätte daselbst und Renten aus den Dörfern Raduhn, „Gömtow“ (Friedrichsruh) und Badegow zur Stiftung einer Vikarei an der Marien-Kirche zu Parchim.

In godes namen, amen. Ik her Thomas Gholtberch, prester, wonaftich to Parchim in deme stichte to Zwerin, bekenne vnde betughe openbar in desseme breue vor alle den, de ene seen, horen edder lesen, dat ik myd vryghen willen vnde na rade myner vrunt an de ere des almechtighen ghodes, syner leuen moder Maryen, sunte Peters vnde Pawels der hilghen apostele, Johannis ewangelisten, Katherynen, Barbaren vnde Margareten der hilghen iuncvrowen vnde dorch heyl vnde salicheyd willen myner vnde myner elderen vnde vrunt selen vnde to troste vnde gnaden allen cristenen selen hebbe ghelecht vnde gheuen vnde ieghenwardighen legghe vnde gheue an desseme breue to ener ewyghen vickeryen, de ik make in der kerken vnser

leuen vrouwen to Parchem, eyn hus, dat dar steyd bynnen Parchem vppe der stede, dede is gheheten de borch, vnde teyn mark ingheldes in deme dorpe to Raddun, de ik hebbe koft van Ghumperde vnde van Brunynk, syme sone, gheheten van Redikstorp, veer mark ingheldes an deme dorpe to Ghometowe, de ik hebbe koft van Hinreke, van Vicken to Plawe vnde van Tideken to Radem, gheheten van Bulowe, vnde sosteyn mark ingheldes an deme dorpe to Badeghowe, de ik koft hebbe van Annen Vosses anders ghenomet Hardenackesche, myd allen eren tobehorynghen, alze de breue vthwysen, de my darvp ghegheuen vnde beseghelt syn. Wered ok, dat desset vorscreuen inghelt vnde ghoed ghantz edder en deel wedderghekoft vnde ghelost worde van den, de yd myd rechte wedderkopen vnde losen mochten, so scholen de leenheren desser vickerye na rade vnde vulbord des vicarius, de to der tyd is, myd deme summen gheldes ander ghoed vnde inghelt kopen, wor en dat alder nuttest dunket wesen, by der suluen vickerye to blyuende to ewyghen tyden. Ok so beholde ik my vullekomene macht, desse vickerye to besyttende vnde to hebbende, alze eyn recht vickarius myne leuedaghe vnde se to vorbutende vmme eyn ander ghestlik leen, wanne vnde myd weme my dat bequemest is vnde alder euenst kumpt. Vortmer wil ik desse vickerye lygen myne leuedaghe, weme ik wil, vnde na myne dode schal se lygen myn suster Alheyd vnde Kateryne, Hinrik Radduns dochter; na erer beyder dode scholen desse vickerye lygen myner suster vnde Katerinen kynder Tideke, Hans, Bernd vnde Clawes, brodere, gheheten Lyndewolde, vnde ere rechte eruen; vnde wered, dat se an der leenware nycht eendraghen konden, so schal de eldeste mank en der leenware to der tyd allene mechtich wesen. Wan ouer alle desse vorscreuen personen an gode myd eren rechten eruen vorstoruen synt, so schal de leenware desser vickerye komen to den heren vnde broderen der broderschop sunte Gregorius vnde Augustini to Parchem, alzo dat de deken der broderschop na rade vnde vulbord der brodere de vickerye dem armesten brodere, de in der suluen broderschop is, lygen schal to ewygen tyden. Tho thughe alle desser dynk so hebbe ik her Thomas Gholtberch myn ingheseghel vor dessen breef ghehenghet lathen na godes bord drutteynhundert iaar in deme neghenvndeneghentyghsten iare, in sunte Matyes daghe des hilghen apostels.

Nach dem Transsumpt in der Bestätigungsurkunde des Bischofs Rudolf zu Schwerin von 1399, Septbr. 7, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 20, Nr. XIII. — Vgl. Nr. 11026 und 13346, und 1399 Septbr. 29.

1399. Febr. 24. Gnoien.

13418.

Joachim und Klaus v. Kardorff, Brüder, und Radolf v. Kardorff entsagen nach Spruch des Königs Albrecht und des Herzogs Johann zum Besten des Klosters Dargun allen Rechten an Pannekow, treten dem Kloster Bede und Hundekorn aus dem Dorfe ab und liefern ihre darauf lautenden Briefe aus.

Wy Yaghim vnde Clawes, brodere, gheheten Kerkdorpe, Clawes Kerkdorpes zones, myt vnsen rechten eruen vnde ik Radelof Kerkdorp, Clawes Kerkdorpes broder, myt mynen rechten eruen bekenne openbare an dessem breue vor allen luden, dat vns vnde vnsen eruen afghelozet ys vnde entsettet heft de erlike here abbet Godschal vnde zyn couent tho Dargun ere dorp tho Pennekowe, dar vns vnde vnsen eruen de heren vamme lande an ghesettet vnde wyset vnde vorebreuet hadden bede vnde hundecorne vnde allent, dat vns vnde vnsen eruen de heren vamme lande darane settet hebben vnde hadden, luttik edder vele, id zy wad id zy, alze der heren breue vdwyzedden vppe dat dorp, de wy darvp hadden; vnde wy vorbenumeden Kerkdorpe myt vnsen eruen hebben dat ghelt, dat vns darvor wart, gheuen vnde betalet gantzliken vnde altemale an Clawes Kerkdorpes, vnses vader, witlike schult, de he na syneme dode eruede, vnde des dorpes vorebenümet vnde allent, dat vns vnde vnsen eruen de heren darane settet hebben vnde hadden, is de vorebenumede abbet recht gheworden tho Gnogen vor vnsen gnedeghen heren konynk Albrechte vnde hertoch Johan, zyneme vedderen, vnde vor ereme rade vnde hebbet den abbet vnde dat godeshus lyfachtighen an dat sulue dorp vnde an de bûr vnde an allent, dat wy vnde vnse eruen darane hebben vnde hadden van den heren vamme lande, angherichted vnde anghewiset, dar wy suluen lyfachtighen ieghenwart weren, vor vns vnde vor vnsen eruen, vnde dat afgherychtete recht vnde de anwysinghe de anname wy vorebenumeden Kerkdorpe vor vns vnde vor alle vnsen eruen, vnde wy vnde vnse eruen laten vnde vorlaten alle de vorebenumeden ghulde vnde allent, dat vns vnde vnsen eruen de heren vamme lande darane ghesettet, wyset vnde vorebreuet hebben vnde hadden, vnde hebben dat godeshus dar suluen lyfachtighen an ghewyset vor rychte vnde vor bûre vnde hebben em der heren breef antwardet vamme lande, den wy darvp hadden, vnde alle wy Kerkdorpe vorebenümet myt vnsen eruen willen vnde scholen dar nummermeer vp zaken edder manen, vnde wy vnde vnse(n) eruen hebben vnde beholden an deme vorebenumeden dorpe tho Pennekowe altesnicht. Dessen vorscreuenen

breef myt alle zynen worden loue wy vorebenûmeden Kerkdorpe altemale vor vns vnde vor alle vnsen eruen stede vnde vast tho holdende sunder ienegherleye hulpewort, de vns vnde vnsen eruen tho ghûde vnde tho vromen mach komen vnde deme godeshus van Dargun tho hindere vnde tho schaden mach komen, vnde tho ener hogheren bekanntitze zo hebbe wy Jaghim vnde Clawes Kerkdorp, brodere vorebenumet, vor vns vnde vor alle vnsen eruen vnde wy Radelof Kerkdorp vorebenûmet vnde Henneke Kerkdorp, Radeloues zone vorebenûmet, hebbe vnde hebben vor vns vnde vor alle vnsen eruen, beyde vader vnde zone, myt witschop vnde beradenes mudes vnse ynghezeghele henghet vor dessen breef, gheuen vnde screuen tho Gnogen, na godes bort drutteygenhundert iar an deme neghenvndenegentesteme iare, an sunte Mathias daghe, des hilghen aposteles, vnde wy Dyderik Wøke vnde Hinrik Pependorp, borghermestere tho Gnogen, hebben tho tûghe vnse ynghezeghele henghet vor dessen breef.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit fünf Siegel-einschnitten und einem Siegel am Pergamentbande (an 6. Stelle):

rund, im gespaltenen Schilde rechts eine halbe Lilie, links ein halber Stierkopf (Wappen der Stadt Gnoien); Umschrift:

S' HINRICI • POPENDORP

— Gedruckt Masch, Gesch. v. Kardorff, S. 297—299. — Vgl. Nr. 13400.

1399. Febr. 24. Rom.¹

13419.

Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Jakob Wene, Kanonikus zu Bremen, der eine ständige Vikarei in Dassow (Dartzow), Ratzeburger Diözese, besitzt und mit einer ständigen Vikarei in Alt-Treptow, Kamminer Diözese, providiert ist, die kal. Oct. anno VIII erteilte Provision mit Kanonikaten in Lübeck und Bremen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, Lib. 69, fol. 150. Mitgeteilt von Prof. Wehrmann-Stettin. — (¹Rome apud s. Petrum, VI. kal. Marcii, anno X. — Eingang: Vite ac morum honestas.)

1399. Febr. 25. Rom.¹

13420.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Archidiakon von Stolp (Kamminer Diözese), den ständigen Vikar des St. Magnus-Altars in der Jakobi-kirche zu Rostock Martin Werderman (der berichtet hat, er hätte ein Kanonikat mit Prébende zu Bützow und Albert Gülzow eine ständige Vikarei in der Pfarrkirche zu Barth vertauschen wollen,

und sie hätten sie in die Hände des Johann v. Bülow, Dekans der Kirche zu Bützow, aufgelassen, der den Tausch mit Ermächtigung des Bischofs Potho von Schwerin vorgenommen hätte) in die genannte Vikarei (die 4 Mk. jährliche Einkünfte hat) einzusetzen, obschon Werderman ausser der genannten Vikarei in der Jakobi-kirche zwei andere ständige Vikareien in der Marienkirche zu Rostock hat, deren Einkünfte insgesamt 20 Mk. nicht übersteigen.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, im Jahre 1891 bezeichnet 1398¹ a. X. (jetzt Lib. 63), fol. 99. — (¹Rome apud s. Petrum, quinto kal. Martii, anno decimo. — Eingang: Dignum arbitramur.)

1399. Nach Febr. 26. (Rostock.)

13421.

Die Richter zu Rostock vergleichen den Predigermönch Heinrich Gärtner und Wibe Wolder dahin, dass letztere zu Gunsten des ersteren ihre Ansprüche an eine Rente aufgibt.

Notandum, quod amicabiliter placitatum est per dominos Lambertum Kropelyn et Lodewicum Roden, iudices ciuitatis, inter dominum Hinricum Ortulani, fratrem ordinis predicatorum, parte ex vna, et Wibe Wolders, parte ex altera, ita quod L marce, stantes in hereditate domini Johannis Nyendorpes, Gertrudi, relictæ Hinrici Albicardonis, assignate anno domini M^oCCC^oLXXXIII, feria sexta ante omnium sanctorum, ad ipsum dominum Hinricum antedictum solum pertinere dinoscuntur.

Nach dem Rost. lib. recognit. 1384—1431, fol. 55^b, im Rats-Archive zu Rostock. Getilgt. Eingetragen 1399, nach 4^a fer. p. Remin.

1399. März 1.

13422.

Philipp und Hans Grambow, genannt Prignitz, wohnhaft zu Finken, bekennen, dem Arnd Freiberg 87 Mk. Lüb. schuldig zu seyn.

Ik olde Philyps Grambowe vnde ik olde Hans Grambowe, Danneles zone, anders ghenomet de Pryggennytzen, wonaftyche to den Vynken, bekennen vnde betûghen openbar vor al den ienen, de dessen bref seen edder horen lezen, dat wy tû lyken houetluden myt vsen rechten eruen van rechter schult wytleken vnde redeleken schuldych syn deme erleken manne Arnt Vryberghe vnde synen rechten eruen zouen Lubesche mark vnde achtentych Lubesche mark, de wy em edder synen eruen bereden vnde betalen scholen

vnde willen nû tû sunte Mychels daghe, neghest tûkomende ys, myt guden, groten, wytten pennynghen, dede ghenghe vnde gheue syn, dar eyn yslek bederue man deme anderen mach mede wûl dun, edder myt alzo vele beweghelyker, vorvolgheder, nochaftygher pande, dar hee edder syne eruen ere pennynghen mede nemen moghen tû crysten edder tû yoden tû eynen male an eyner summen, zunder tû borghen, vnde de pande tû vorende edder tû brynghende vppe vsen edder vser erue schaden in andere stede edder slote, wor hee edder syne eruen willen, zunder iengherleye weddersprake. Desse beredynghe schole wy vnde willen myt vsen eruen em edder synen eruen tû gûde dîn tû Robele, tû Brandenborch, tû Plawe edder tû Gustrowe, in der veer steden eyn, wor hee edder syne eruen de beredynghe van vs edder van vsen eruen eschet edder eschen laten myt boden edder myt breuen, vppe vsen schaden, koste vnde euenture zunder yengherleye hulperede, de en tû schaden vnde vs tû vromen moghen komen, vnde zunder vorwolghynghe yenghes rechtes, ghestlekes edder werlekes, vnde zunder der heren bezettynghe edder voghede edder rychtere van deme lande. Alle desse stücke vnde artykelen vorghescreuen loue ik olde Phylips vnde ik olde Hans vorbenomeden Grambowen tû lyken houetluden myt vsen rechten eruen vnde myt vsen truwen medeloueren, alzo myt Hinryck Kozegharden, myt Hynrick Gammen, myt Hennyngk Poppentyne, myt Henneke Rusboygen, an guden truwen stede vnde vast myt eyner samenden hant deme zuluen Arnt Vryberghe vnde syner bederuen vrowen vor Greten vnde synen rechten eruen; tu truer hant loue wy dat ok hern Johanne van Bulowe vnde hern Euert Loschehorn, presteren, vnde deme kummelturen van Myrowe vnde Hans Vryberghe tû Kotzowe stede vnde vast tû holdende, alzo dar vorscreuen steyt. Tû groter bewarynghe vnde tû mer louen desser dyck zo hebbe wy vorbenomeden Grambowen myt vsen trvwen medeloueren myt wytschop vnde myt willen vse inghezeghele henghen laten vor dessen open bref, dede gheuen vnde screuen is na godes bort dūzent iar drehundert iar darna in deme neghenvndeneghentyghesten iare, des zunnauendes in der vastene vor der domynyken Oculi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Familienurkk. Grambow. Mit fünf beschädigten Siegeln an Pergamentstreifen und einem Siegeleinschnitt (an fünfter Stelle):

1) (verkehrt angehängt, so dass der Schild auf der rechten Seite liegt): rund; im Schilde ein rechts blickender Eberkopf, von der Umschrift ist nur noch zu lesen:

⦿ — PPI — —

2) (über Kopf angehängt): rund; im Schilde ein links blickender Eberkopf; Umschrift:

— nnæsoi(?) — —

3) (über Kopf angehängt): rund; im Schilde fünf Querstreifen (2 oder 3 weitere scheinen unten weggebrochen zu sein); Umschrift:

— INRIQ — —

4) rund; im Schilde drei schräg rechte Sterne; Umschrift vernichtet.

6) rund; im Schilde ein Flug (?); Umschrift unleserlich.

1399. März 2–8. (Wismar.)

13423.

Heinrich Bibow pachtet den Hof Klüssendorf vom Hause zum Heil. Geiste zu Wismar.

Na godes bort durent iaer drehundert iaer in deme neghenvndeneghen-tyghestem iare, in der weken vor mytvasten, do hūrede Hinric Bybowe den hoff to Klusendorpe van den vormūnderen des godeshuses to deme Hilghen Gheste tor Wysmar, alzo van her Johan Tuckeswerde vnde her Curd Bûtk, vnde Tydeke Mûrmân, vnde hefft dyssen vorbenomeden hoff ghewissent myt synen vrunden, alzo hirna steyt: weret, dat de hoff vorbrande van syme eghenen vure edder van der boden weghene edder yenych schade schude, dat got vorbede, van Hinric Bybouwen weghene, den schaden schal desse vorbenomede Hinric Bybowe deme godeshuse to der Wysmer to deme Hilghen Gheste wedderlegghen. Hir heft vore ghelouet Hinric Bybowe vnde Hinric Renwardes vnde Clawes Ponat, knokenhouwer, vnde grote Dam, de knokenhouwer. Desse vorbenomeden hebbet ghelouet myt ener sameden hant van alleme schaden, alzo hir voreschreuen steyt, deme godeshuse tome Hilghen Gheste to der Wysmer stede vnde vast to holdende.

Nach dem Reg. des Hauses z. Heil. Geiste, fol. 4, im Rats-Archive zu Wismar.

1399. März 3. Parchim.

13424.

Heinrich Römer, Priester zu Parchim, und seine drei Brüder daselbst erteilen ihrem Bruder Konrad, Priester und Protonotar zu Rostock, frete Verfügung über die von ihm erworbenen Hebungen aus Evershagen.

Nos Hinricus presbiter, perpetuus vicarius in ecclesia beati Georgii in Parchem, Matheus, Nicolaus et Albertus, consul, habitantes ibidem, fratres dicti Römer, vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presencia peruenerint, lucide protestamur, quod vendicionem, obligacionem, donacionem seu quam-

cunque aliam disposicionem uel ordinacionem, quam fecit dilectus frater noster magister Conradus Rømer, presbiter, prothonotarius ciuitatis Rozstok, cum perpetuis suis redditibus et iuribus, iurisdictionibus et attinenciis eorum in parte uel in toto, quos habet in villa Euerdeshagen, a quibusdam villanis ibidem et eorum successoribus, ut in littera super hiis confecta plenius continetur, annuatim percipiendis, pro nobis nostrisque veris heredibus presentibus gratificamus, ratificamus et approbamus, necnon consensum nostrum omnimodum ipsis apponimus. In cuius rei testimonium nos Hinricus, Matheus, Nicolaus et Albertus, fratres antedicti, sigilla nostra scienter presentibus duximus appendenda. Datum Parchem, anno incarnationis dominice millesimo trecentesimo nonagesimo nono, secunda feria post dominicam in quadragesima, quo cantabatur Oculi mei semper.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit drei Siegeln an Pergamentbändern und einem Siegelband (an zweiter Stelle):

1) rund: in einer von unten nach oben gestreckten 6 bogigen Einfassung über dem geneigten gespaltenen Schilde mit einer halben Lilie rechts und 2 Querbalken links eine wachsende menschliche Figur mit Bart (?) und Krone, in der Rechten ein Schwert; Umschrift:

— HINRICI | RØMER PBRI

3) rund: stehender Schild wie Siegel 1; Umschrift:

+ o S' o NICOLAI o RØMER

4) rund: links geneigter Schild wie Siegel 1 und 3; Umschrift:

+ S' ALBARTI * RØM[R]

— Vgl. 1399 Mai 10.

1399. März 8. Rom.¹

13425.

Papst Bonifaz IX. tut den Äbten von Doberan und Dargun und dem Dekan von Kolberg kund, dass er auf Bitten der Äbte von Belbuk und Pudgla und der Pröpste von Broda und Gramzow (Kamminer und Havelberger Diözese) das den Prämonstratensern von Papst Clemens V. gegebene Privileg², dass sie Pfarrkirchen besetzen und verwalten können, bestätigt habe.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit lib. I de regularibus (auf dem bei fol. 37 eingelehteten alten Titel) (jetzt mit Lib. 66), fol. 99v. — (¹Rome apud s. Petrum, VIII id. Marcii, anno X. — Eingang: Justis et honestis. — ²Die Bulle des Papstes Clemens V. war am 8. Okt. 1309 (Avinione, VIII id. Octob., anno V) ausgestellt und hatte den Eingang: Quia igitur vos religiose.)

(13)99. März 14. (Rostock.)

13426.

Walburg, Witwe des Ratsherrn Matthias Hoveman, hält Erbteilung mit ihrem Sohne, dem Ratsherrn Martin Hoveman, und verschreibt ihre Erbportion ihrem nunmehrigen Ehemann Eler Dosenbek.

Notandum est, quod inter honestam dominam Walburgen, relictam domini Mathie Houeman, nunc vxorem Eleri Dosenbeken, et dominum Martinum Houeman, consulem, filium suum, facta est segregacio et diuisio hereditaria in hunc modum: primo quod ipsa Walburgis habebit hereditatem, in platea Kuswelt inter Gherardum Crusen et Wulff Westfalsitam, que quondam domino Mathie Houeman pertinuit; item habebit duas domos transuersas, quarum vna est fabrica, in(ter) platea Kropelyn in vicino domini Lamberti Kropelyn sitas; item duas bodas ante valuum santi Petri sitas; item dimidietatem domus angularis et trium bodarum apud Medium forum, a Thiderico Reymers vsque hereditatem Sassen protensarum, in platea Lapidea; item habebit CCC marcas, quas dominus Martinus Houeman inscribi fecit eidem in hereditate sua angulari et suis attinenciis in platea Kuswelt, ab hereditate Johannis Gruben vsque ad Putridam fossam protensa, pro quibus soluet XX marcarum redditus pro vno anno; elapso illo anno, quando alter alteri hoc ad dimidium annum predixerit, CCC illas marcas cum redditibus earum persoluendas et promittit supplere defectum. Item habebit dimidietatem summe \mathcal{V}^c marcarum et reddituum earum, quas habet in carbonisatione de merica ciuitatis; item habebit dimidietatem de mille et XXX marcis summe principalis et reddituum eiusdem, quas dominus Mathias Houeman habuit in iudicio ciuitatis; item dimidietatem reddituum temporalium XX marcarum, quas Walburgis et Martinus Houeman habent in consulatu secundum tenorem littere super hoc confecte. Et cum hiis Walburgis et Martinus prefati sunt separati et diuisi.

Notandum est, quod domina Walburgis predicta, consensientibus dominis Martino Houeman, filio suo, et Jacobo Houeman, consulibus, resignauit et inscribere fecit Elero Dosenbeken, nunc marito suo, hereditates, domos, redditus, pecunias inmediate prenotatas pro dote sua habendas et tenendas.

Insuper cetera bona superflua per dominum Mathiam Houeman derelicta dominus Martinus Houeman, filius suus, obtinebit.

Omnia debita per ipsum dominum Martinum Houeman contracta ac matrem suam Walburgen necnon credita eorundem dicti Martinus et Elerus

mutuo persoluent et emonebunt, quemadmodum domini Winoldus Baggele, Tidericus Holloger, Johannes Horn, Otbertus Tetrow, Lambertus Kropelyn, Olricus Grulle et Jacobus Houeman placitauerint.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 55—56, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen: Sexta post Letare, anno XCIX^o. Getilgt.

(13)99. März 16. Marienburg.

13427.

Die zu Marienburg versammelten Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen, dass man den Tag zu Lübeck Mai 1^a beschicken und von Rostock und Wismar den Rest ihrer Schuld (für die Bewahrung Stockholms) fordern will.

Anno domini 99 civitates Prussie in termino Judica in Marienburg ad placita congregati subnotat[os]³ articulos pertractabant:

Czum ersten is vorromet, das man den tag halden sal czu Lubie uff Walpurgis noch deme, als dy heren von Lubie nû letzt in irem briffe geschrebin und gebeten haben, by den sendeboten, dy man senden wirt uff den tag czu Werdingenburg, und das man den herren von Lubie vorschriben sal, das mans also mit der were, in dy zee czu legen, halden wyl noch deme, also letzt czu Kopenhagen is vorramet. Und disen briff sullen dy von Dantzk ussenden.

— — —

Item sint dy von der Wismar und von Rostok schuldik den steten 1500 mark Lubisch; dovon haben sy beczalet 250 mark Lubisch; dis vorgeschrebin gelt czu vordern, sal man befelen den sendeboten uff dy vorgeschrebin taghe.

Item sullen dy von Danczk briffe schriben an dy von der Wismar und Rostok von des vorgeschrebin geldes wegen, das sy das uff den tag gegen Lubie mete brenghen.

* — — —

Aus Hanserecesse IV, Nr. 520, S. 478 und 480, nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹Der Tag wurde auf Juli 25 verlegt. ³Hanserecesse: subnotata.

(13)99. März 16. Marienburg.

13428.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) antwortet dem König (Albrecht) von Schweden unter Übersendung eines neuen Entwurfs der Verpfändungsurkunde für Gotland, von dem der Orden nicht ablassen könne.

Demutige befelunge etc. Allirdurchluchster furste und grosmechtiger gnediger herre, euwern brieff und die nottil, die uns letcz gesandt bie euwerm boten, haben [wir]¹ vorhort mit fleise und wol vornomen mit unsern gebietegern; und senden euwer allirdurchlutikeit eyne nottil, die wir vorromet haben des grostyn tēyles noch euwer nottil uswisunge, etliche wort ab und zcugesatezt haben, als wir noch unserm gutduncken mogen und wellen bewart sein, wen uns und unserm orden eyne andir wise zcu eyner bestendigen bewarunge nicht gnuck ist, und bie der wir bleiben, ouch wellen ungewandelt. Euwern fettere noch euwer grosmechtikeit begerunge wir gerne uslosen wellen von der mitvorsiglunge des brieffes, sondir wir von euwer durchluchtikeit, sal die vorsatzunge euwers landis Gotlandt und der stadt Wysbū haben eyn vorganck, begeren, das die fumff stete, benumet yn der nottil, euwern brieff der vorsatzunge mitvorsegeln als andir euwer manne, ritter und knecht. Eyns sonderlichs brieffes dorobir wir gerne sie ledig sagen. Ane sie uns nicht fugt uffzcunemen den brieff der vorsatzunge, noch wellen, wen noch der nottil uswisunge, ab ein krieg entsonde von des selbigen landes wegen und der stadt, die selbige stete uns offenstehn sollen und ire havenen. Vortme, allirdurchluchster furste und grosmechtiger herre, als yn euwerm sendebrieffe ir berurt, begernde eyns offen quitbriefes umbe den schaden, der do geschen ist und begangen yn dem orloy von euwir manschafft, ritter, knechte und stete etc.: gnedieger herre, eynen samgliechen brieff u(n)szugeben ist uns nicht moglich, wen wie mochte wir das vorantworten dem gemeynen kowffmanne, das wir eren schaden vorlisen und vorgeben, das wir nicht macht haben? Sonder die XX^m noblen in der nottil berurt wir nicht heischen noch achten vor den schaden, der an dem gemeynen kowffmanne begangen ist von den euwern, sonder vor die czerunge und koste, die wir und unser orden gethon haben widder die seerowbir, die die vorgeante stadt Wysbū und das landt Gotlandt vorgeant gewaldiglichen ingenomen hatten und dorus unserm orden swerlich beschedigthn, sam offinbar vfynde, die selbige stadt unde landt von yn dirkrigthen mit der holffe gotes, euch und uns zcu der handt und dem gemeynen kowffmanne zcu

grosem gemache, mit groser ezerunge, die wir frontlich geacht haben off XX^m noblen, als die nottil uswiset. Von der schaden wegen, die do geschen sein vormols, uns nicht alleynes, sonder dem gemeinen kowffmanne: wirt euwir grosmechtikeit den begangen schaden ofrichten dem gemeynen kowffmanne, wir truwen euwir durchluchtikeit, das ir uns und unsern orden us samglicher gonst nicht wiset, wen wir das wol vorscholden wellen umb euwir durchluchtikeit. Ouch, gnediger herre, als euwir herlichkeit begert eyne ganzene endis der vorsatzunge von uns etc.: wir hoffen, das wir nicht gewest sein in der scholt des vorzogins noch sein wellen; mag uns folgen eyne begerte sicherunge noch uswisunge unser nottil, euwir grosmechtikeit wisheit dirkise, das wir euwir stadt und landt vorgeant haben gehalden und halden mit groser ezerunge teglich; het ir uns gegeben eyne recht ende, der ezerunge wir nicht hetten bedorfft noch bedorfften. Ouch, grosmechtiger gnediger herre, als ir uns drawet mit euwir clagen vor fursten und hern etc.: wir hoffen und wissen, das wir euwir clage unscholdig weren, wen so euwir irluchtikeit unsern guthen willen, als das got wol weis, den wir czu euch getragen haben und tragen, anseht und merket, und om euwer liebe willen also grosen schaden enphangen haben an uns und den unsern, so bedorffte euwer hogeborne liebe nicht uns bescholdigen, sondir groslich danck sagen, das wir zcu euwer grosmechtikeit setzen. Und ab euwer grosmechtikeit vorlieben, wirt unser nottil und dornoch den brieff der vorsatzunge lasen schreiben, so enpiet uns das briefflich und sendet uns ouch domethe eyne brieff an den rot euwer stadt Wysbū und an etliche manschafft des landes Gotlandt, den wir in schicken wellen, und benumet eyne nemlichen tag, wen die unsern und sye bie euwern gnaden sollen sein, sye zcu bewisen an uns und unsern orden mechtiglich, das wir uns ouch dornoch mogen richten mit der bezalunge uff die selbige czeit und uffnemen euwern vorseglten brieff. Gegeben czu Marienburg uff unserm huse, amme sontage Judica, anno XCIX^o.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), S. 199—200, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Mit der Überschrift: Dem koning zcu Sweden. — ¹fehlt in der Vorlage. — Gedruckt Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 82, S. 85—87. Hanserecesse IV, Nr. 521, S. 481—482. Regest in Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 474.

1399. März 17. Rostock.

13429.

Jakob, Bischof von Constantia und vicar. in pontif. des Bischofs Rudolf von Schwerin, erteilt einen Ablass und Fustendispens zu Gunsten der St. Gertruden-Kapelle vor Rostock.

Nos frater Jacobus, dei gracia episcopus Constancianensis, reuerendi in Cristo patris ac domini domini Rudolphi, episcopi Zwerinensis ac ducis Magnopolensis etc., vicarius in pont[ificalibus], vniuersis et singulis ad chorum capelle beate Ghertrudis penes Rostok predictae Zwerinensis dyocesis et ad altare per nos in honorem beate Marie Magdalene, beati Laurenti' martiris, necnon prenominate beate Ghertrudis virginis consecrata spectantibus uel ad ea peregrinando seu orando aduentantibus salutem ac faciem domini nostri Jesu Christi glorianter intueri. Cum iuxta apostolum semper tenemur cumulari' carismata meliora ac amplificare ministeria dominica, hinc est, quod, vestris sinceris affectionibus ac deuotis supplicationibus intimius inclinati, omnibus et singulis, qui ad predictum vestrum chorum et altare, ad structuram, ad calices, ad libros, ad ornamenta, ad luminaria siue ad queuis alia ad eundem chorum et idem altare spectancia manus porrexerint adiutrices, siue qui in festis principalioribus siue qui in aliis profestis diebus causa deuocionis, oracionis, oblacionis venerint, siue qui per circuitum capelle et cymiterii „Pater noster“ et „Aue Maria“ in honorem omnium sanctorum et omnium fidelium animarum eundo dixerint, siue qui post sacramentum sacre eucaristie, sacri olei, cum infirmis portatur, deuote sequuti fuerint, siue qui ad mensam sacerdotis emendendam solliciti fuerint, siue qui ad campanam serotinam, cum pro pace ecclesie pulsatur, ter „Aue Maria“ in honorem beate Marie virginis geniculando deuote dixerint, quocienscumque hoc fecerint, tocies, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi, de iniunctis eis penitenciis ex parte domini nostri Zwerinensis XL^a dies indulgenciarum et vnam karenam, necnon nostri ex parte XL^a dies et vnam karenam in domino misericorditer relaxamus. Datum Rostok, anno domini M^oCCC^oXCIX^o, feria secunda, ipso die beate Ghertrudis virginis, nostro sub sigillo. Insuper diem dedicacionis transponimus in feriam terciam festi penthecosten perpetuis temporibus duraturam.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit einem Siegel am Pergamentbände: rund, in einer gotischen Nische ein bärtiger Kopf mit Heiligenschein; Umschrift:

s' fr̄is iacobi · epi · constanciañes ·

Vgl. Nr. 12891, auch Nr. 12685 n. Nach vorstehender Urkunde mag Bischof Jakob von Constantia schon 1396 Jan. 7 Schweriner vicar. in pontif. gewesen sein.

1399. März 18. Prenzlau.

13430.

Johann, Provinzial der Minoriten in Sachsen, verleiht dem Cisterziensertinnenkloster Wanzka die Brüderschaft seines Ordens.

Reuerende ac in Cristo deuote domine domine . . abbatisse totique conuentui sanctimonialium ordinis sancti Bernhardi monasterii in Wanzka frater Johannes, sacre theologie professor, fratrum minorum prouincie Saxonie minister et seruus, salutem et pacem in domino sempiternam et in celestium contemplacione et amore incessanter proficere et feruere. Deuocionem, quam ad ordinem nostrum ob dei reuerenciam et amorem vos habere didici, affectum sincere caritatis acceptans ac eidem deuocioni vestre vicissitudinem cupiens rependere salutarem, vos ac vniuersam vestram congregacionem, tam viuam quam mortuam, presentem pariter et futuram, ad vniuersa nostre prouincie suffragia recipio, presencium indicio litterarum plenam vobis participacionem missarum, vigiliarum, oracionum, ieiuniorum, castigacionum ac aliorum omnium bonorum concedens, que per fratres in domibus siue claustris meo regimini commendatis domino famulantes ex hoc et in omne tempus operari dignabitur clemencia saluatoris. Ad hec, cum obitus vester seu cuiuspiam de vestris nostro prouinciali capitulo fuerit nunciatus, pro vobis fiet, quicquid pro fratribus nostris defunctis ibidem recitatis fieri communiter est consuetum. Datum Premslauie, anno domini M^oCCC^oXCIX^o, die XVIII^a mensis Marcii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Wanzka. Am Pergamentstreifen hängt ein spitzovales Siegel:

auf damasziertem Grunde Johannes der Täufer, nach links gewandt, mit einem Fell um die Hüften und in der Linken den Schild mit dem Lamm Gottes haltend; über der rechten Schulter steht ein S, über der linken ein W, unten zu beiden Seiten der Figur eine heraldische Lilie; Umschrift:

† S . MINISTRI . FRATR̄V . MINOR̄V . PROV̄ITIA . SAXONIA

1399. März 24.

13431.

Albrecht, König der Schweden, und Johann, Herzoge zu Mecklenburg, bestätigen den Verkauf von Wilmshagen durch den Ritter Segeband v. Thun und Borchard Gute an das Kloster zu Ribnitz, entsagen ihren Rechten an dem Dorfe und legen es zu geistlichem Rechte.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Zweden vnde der Goten konyng, hertoghe tu Mekelemborch, greue tu Zweryn, tu Stargarde vnde tu Rostoch

here, vnde wy Johan, van den zûluen gnaden hertoghe tu Mekelemborch, greue tu Zweryn, tu Stargarde vnde tu Rostoch here, bekennen vnde betûghen opembare an dessem breue, dat vor vns vnde vor vnzeme rade zynt ghewezen vnze leuen trûwen man her Zeghebant Tuvn, rydder, vnde Borchart Chute vnde hebben na rade vnde myt vulbort erer neghesten eruen vor ene beschedene summen gheldes reddeliken vorkoft vnde tu eneme rechten ewyghen kope vor vns vorlaten der eddelen iuncurowen, vnzer leuen vedderken, vor Ingghemborghe, ebdischen, vnde deme gantzen conuente des klosteres zûnte Claren tu Ribbenitze vnde eren nakømelinghen ere gut tu deme Wilmeshaghene, al dat ze darane hadden, myt aller tûbehørynghe, alze dat gut in alle zyner schede licht, myt aller vryheyt, rechtecheyt vnde nûttecheyt, alze ere oldere vøre vnde ze na dat vorbenomede gut gy vrygest ghehat vnde bezeten hebben went in dessen dach, nicht vtghenomen edder darane tu beholdende, alze de breue vtwyzen, de ze vppe dat gut van der herschop hebben, vnde alze ere eghene breue vtwizen, de ze deme vorbenomeden clostere tu Ribbenitze vppe den koop vnde vorlatynghe bezeghelt hebben. Dessen koop vnde vorkoop vnde vorlatynghe des vorbenomeden gudes, vor vns vnde vor vnzen rade rechte ghescheen, hebbe wy vulbordet vnde stedeghet, vulborden vnde stedeghen myt rechter wÿtschop an dessen breue vor vns vnde vor vnzen eruen vnde nakømelynghen deme vorbenomeden clostere tu Ribbenitze na rade vnde myt vulboort vnzes trûwen rades, vnde vmme sûnderlike leue vnde andacht, de wy tu deme vorscreuenen clostere hebben, vnde dorch zalicheyt willen vnzer zele vnde vnzer ølderen, de dat closter tu Ribbenitze ersten stichtet vnde begrepen hebben, hebbe wy na rade vnde myt vulboort vnzes trûwen rades vor vns vnde vor vnze eruen vnde nakømelynghen deme vorbenomeden clostere tu Ribbenitze voreghenet vnde voreghenen an dessem breue dat gantze gut tu deme Wilmeshaghene mit al zyner tubehøringhe, alze dat gantze gut in al ziner schede licht, myt alle der vryheyt, rechtecheyt vnde nûttecheyt, alze yd deme clostere vorkoft vnde vorlaten is, vnde zûnderghen zo gheue wy ouer vor vns vnde vor vnze eruen vnde nakømelynghe deme vorbenomeden clostere tu Ribbenitze allen ørsedenst vnde alle recht, dat høgheste vnde dat zÿdeste, alze in hant vnde in hals, vnde de bede dertu, vnde an deme vorbenomeden gude tu deme Wilmeshaghene vns vnde vnzen eruen edder nakømelinghen myt alle nïchtesnïcht tu beholdende tu eweghen tiden. Ok gûnne wy vnde willen, dat de gantze hagen tu deme Wilmeshaghene myt al ziner tubehørynghe schal na dessem daghe in ghestlikeme rechte vnde in ghestliker vryheyt vnde beschermynghe by deme vorbenomeden clostere tu Ribbenitze blyuën tu eweghen

tiden, vnde hyrvmmme vorbede wy by vnzen hûlden vnde gnaden allen vnzen vøgheden vnde ammetlûden vnde allen anderen vnzen mannen, ridderen vnde knechten, børgheren vnde buren, dat nymant dat closter tu Ribbenitze edder des closteres vørstendere edder eren lûden in desseme vorbenomeden gude tu deme Wilmeshaghene nýnerleye wyis hyndere edder bewere, alzo verne alze he wyl de wrake des almechtighen godes vormyden vnde vnzen torn. Vppe dat alle desse vorscreuenen stûkke tu eweghen tiden vast vnde vntubroken blyuen, zo hebbe wy konyng Albrecht vnde wy hertogh Johan, vorbenomet, vnze inghezeghele wytliken henghen laten an dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes boort duzent iar drehundert iar in deme neghenvndeneghenteghesten iare, des manendaghes na palmen. Tûghe al desser vorscreuenen stûkke zynt vnze leuen trûwen her Werner van Axcowe, her Otto Veregghede, riddere, vnde her Karl, vnze kentzeler, vnde vele andere vnzer man, de tûghes vnde louen wol werdych zyn.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Ribnitz. Die Siegel sind abgerissen. — Vgl. Nr. 13216, 13341 und 13367.

1399. März 24. Rostock.

13432.

Der Rat zu Rostock befreit den Lübschen Bürger Bernhard Vrowedenrik von der Schossspflichtigkeit für die Gelder, die er Rostocker Ratsherren und Bürgern zum Besten der Stadt geliehen hat.

Nos proconsules et consules in Rozstok vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presens littera peruenerit, constare volumus manifeste, quod ex omnium nostrorum consilio et consensu discretum virum Bernardum Vrowedenrik, ciuem Lubicensem, nobis dilectum, suosque veros heredes de collecta et exactione, si quam ciuitati dare teneatur de pecuniis, quas mutuauit quibusdam nostris consulibus et ciuibus, super quas habet litteras eorundem et eciam litteras ciuitatis, aut libris nostre ciuitatis annotatis, et redditibus earundem pecuniarum, ex quo ipsas pecunias propter vtilitatem nostre ciuitatis sic consulibus et conciuibus nostris mutuauit, propter amicitias et beneficia sua, ciuitati nostre Rozstok et singularibus personis eiusdem ciuitatis exhibita, presentibus exoneramus et haberi volumus supportatos. Datum Rozstok, anno domini M^oCCC^oXCIX^o, secunda feria proxima post dominicam palmarum, nostre ciuitatis Rozstok sub secreto presentibus appenso in testimonium premissorum.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Von dem eingehängten Pergamentbande ist das Siegel abgeschnitten.

1399. April 3.

13433.

Gödeke Ganzow, Knappe, wohnhaft zu Witzin, verpfändet dem Arnd Möller zu Witzin und dessen Frau Gese Ländereien auf dem dortigen Felde für 10 Mk. Lüb.

Ik Ghodeke Ghantzowe, knape, wonachtich to Witzin, bekenne vnde betüghe openbar an desseme breue, dat ik na vulbort vnde rade myner rechten eruen hebbe zettet vnde laten vnde myd orkünde desses breues zette vnde late Arnd Mollere vnde Ghezen, ziner husvrouwen, wonachtich an der molen to Witzin, vnde eren rechten eruen vor theyn mark Lubescher pennynghen, de my Arnd rede ghedaen heft, to eyneme brukelken pande twe morghen vppe deme Rogghenrode bouen der molen vnde myn wanne twe morghen by der Myldenisse vppe deme velde tho Witzin vriges ackers, de he brukelken buwen vnde bezitten schal zunder gennegherleyge pleghe wante also langhe, dat ik en weddergheue theyn mark Lubesch. Vnde wan ik dessen vorbenomeden acker wil vnde kan wedderlozen, dat schal ik en to passchen vore tozegghen, vnde darna to zünthe Mycheles daghe schal ik vnde wil en weddergheuen theyn mark Lubesch an ghuden zuluerpennynghen, dese denne tho deme Sterneberghe best ghenghe vnde gheue zint, zunder lengheren vortoch. Desses vorbenomeden ackers schal ik en waren vor alle de genen, dese vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen, vnde nemen ze van aller ansprake. Dat loue ik Ghodeke Ghantzowe vorscreuen myd mynen rechten eruen entruwen, dat stede vnde vast to holdende alse Arnd Mollere vnde Ghezen, ziner husvrouwen, vorbenomet, vnde eren rechten eruen, vnde en to truwer hant Lambertus Mollere, Tydeke Mollers zone. Vnde to merer betughinghe desser dingh zo hebbe ik Ghodeke Ghantzowe vorbenomet myn ynghezeghel myd ghantzer witscop ghehenghet laten vor dessen bref, de ghescreuen is na ghodes bord duzent iar drehundert iar darna an deme neghenvndeneghentighsten iare, des dunredaghes an den hilleghen daghen to passchen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel:

im stehenden Schilde ein Querbalken; Umschrift unleserlich.

1399. April 4. Rostock.

13434.

*Nikolaus Michelstorf von Dierkow verpfändet dem Rostocker Bürger
Johann Kuleman 13 Morgen Acker zu Dierkow für 140 Mk. Rost.*

Ik Clawes Michelstorp van Derekowe bekenne vnde betûghe openbare an dessême breue, dat ik myt mynen rechten eruen byn schuldich deme beschedene manne Johan Kulemanne, borghere to Rozstocke, vnde synen rechten eruen hundert mark Rozstoker penninge vnde veertich mark der suluen munte bouen de zeuendehalfhundert mark, dar ik em alrede vorwaringhe vøre dan hebbe myt deme ghude tho Derekowe, also de bref wol vtwysed, den ik em darvppe gheuen hebbe. Vor desse vorbenomeden hundert mark vnde veertich mark sette ik em to eneme brûkeliken pande drutteyn morghen ackers, de dar licht vppe deme campe, den ik my van desseme vorbenomeden Kulemanne to sunderghen bededinghet vnde bevorewordet hadde, dede lycht an dren stucken yn allen enden syner schede, den vor desser tiid ghebuwet hebben Henningh Gustrowe vnde Clawes Löwe. Dessen vorbenomeden acker mach desse vorbenomede Kuleman buwen edder vorbûren vnde maken syk den, also he nûtteste kan, mit aller vrigheit, myt alleme rechte vnde rechticheit; vnde ik schal vnde wil em des waren vor alle ansprake, gheestelik vnde werlik. Were ok, dat desseme vorbenomeden Kulemanne edder synen eruen yn desseme vorbenomeden ackere borst ofte brake worde, dat queme to, wo dat toqueme, den scal ik edder myne eruen en ghensliken wedderleggen, vnde zette em darvøre to vorwaringhe de beteringhe an deme ghude to Derekowe, dat ik vore ghezettet hebbe vor de zeuendehalfhundert mark, also de bref wol vtwysed, in aldusdaner wiis: welke tiid dat ik edder myne eruen deme vorbenomeden Kulemanne edder synen eruen dat ghûd to Derekowe aflösen wyl, so scal ik edder myne eruen deme vorbenomeden Kulemanne edder synen eruen toforen vtrichten vnde betalen desse vorbenomeden hundert mark vnde veertich mark Rozstoker pennighe. Were ok, dat ik dessen vorbenomeden acker to sunderghen losen wolde, so scal ik em en iâr toforen tozeggen vppe sunte Mertens dach; darna vppe den neghesten sunte Merten so scal ik edder myne eruen Kulemanne edder sinen eruen desse vorbenomeden hundert mark vnde veertich weddergheuen an eneme summen sunder ienegherleye vorethôgheringhe; des ghelikes mach my Kuleman tozeggen, also vorescreuen steyt, vnde so scal ik ene bereden, wanne de tiid vmmekomen ys, also vorescreuen steyt. Dessen vorbenomeden acker hebbe ick em vppeghelaten vor rychte vnde vor buren.

Vortmer hebbe ik Kulemanne des gheghund, dat he losen mach den acker, den myn vader, myne brodere, myne vedderen edder yk vor desser tiid vorzettel hebben vor also vele penninge, also he vtesteyt, vnde scal em brukelyk wesen myt aller vrigheit vnde rechticheit to myner losynghe, alse dat andere ghûd, dat ik em vore ghesetted hebbe. Alle desse vorescreuen stücke stede vnde vast to holdende dat loue ik Clawes Michelstorp mit mynen rechten eruen deme vorbenomeden Johan Kulemanne vnde synen rechten eruen vnde en to truer hant, we dessen bref heft myt erem wyllen. Hyr hebben ouer wesed Hermen Rodde, voghet mynes heren des coninghes, Jürges Hoghe, Hinrik Preen vnde Hinrik Lûchowe vnde hebben to tōghe ere yngheseghele myt my vnde ik myn yngheseghel myt en ghehenghet vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen is to Rozstoc, na godes bort drūtteynhundert iâr an deme neghenvndeneghenteghesten iare, yn sunte Ambrosius daghe, des hilghen lerers.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit vier Siegeln an Pergamentbändern und einem Siegelbande (an 4. Stelle):

1) rund: im stehenden gespaltenen Schilde rechts ein Halbmond, links eine halbe Lilie; Umschrift:

— S' OLAVVDS — — — P

2) rund: in einem Dreipass ein sechsmal längsgestreifter Schild; Umschrift:

+ S' HÆRDARNI: RODDAR —

3) rund: im stehenden Schilde ein rechts schauender Eselskopf; Umschrift:

+ S IVRIGDS * hōgh[ø]n

5) rund: im stehenden Schild ein steigender Löwe mit dreiteiligem Schwanze; Umschrift:

* S HINRIK * LVCHOWE *

— Vgl. Nr. 13369 und 13370.

1399. April 6.

13435.

Hermann v. Helpte, wohnhaft zu Strelitz, verkauft wiederkäuflich Besitz zu Userin an Wedege v. Plote für 300 Mk. Vink.

Ik Hermen van Helpte bekenne vnde bûthûghe apenbar in desme breue, dat ik myd mynen rechten eruen vorkoft hebbe deme duchtigen manne Wedyghen van Plothen vnde synen rechten eruen de twe del an deme dorpe tû Wozeryn vnde de tve del in der molne tû Wozeryn darsûlues myd aller rechgheyt vnde vryheyt, myd wateren vnde holten, myd aller nôt vnde vrûcht, alze dat dorp vnde molne belegen sind in alle eren scheyden, sunderghen myd aller tûbehorynghe vnde nûtheyt, vor drehundert mark Vynkennoghen pennynghen, dar my anne nûget vnde vol anne dan heft,

wen my vnde mynen eruen dar nycht anne tû beholdende wenne den wedderkop, edder we Strelz'e heft myd mynen wyllen, aldûsdane wyß, wen ik vnde myne eruen dyt vorbonomede gûd wedderkopen, dorp vnde molne, zo schal ik Wedyghen edder synen eruen dat tû sunthe Johannes daghe baptiste mydden in deme somere tûvoren schegen' vnde schal denne darna des negesten sunthe Mertens daghe kumpt em bereden drehundert mark Vynkennoghen pennynge tû Wesenberghe edder tû Brandenborch, wor em dat euenst kumpt, myd vnbeworen gûden reden Vynkennoghen pennynghen, alze denne in deme lande tu Stargarde ghenge vnde gheue sind, edder ene andere munthe darvore, de denne ene werynghe is. Ok schal ik dyt vorbonomede gûd waren Wedyghen vnde synen eruen, alze en landrecht is, vor my vnde mynen eruen vnde schal em dat vorlathe' vor den lenheren, wen he dat van my eschet, vnde vorlatet Wedighen van staden an in desme tegenwardyghen breue. Ok schal ik vnde wyl dyt vorbonomede gûd vordegedynghen alze myn eruelyke gûd tegen alleswene. Alle deße vorbonomede stücke vnde articulien en eßlik be syk loue ik Hermen van Helpte, wanachtych tû Strelze, myd mynen eruen an trûwen stede vnde vast tû holdende sunder iennygherlege arghelyst edder holperede edder in-vindynge Wedyghen van Plothen vnde synen eruen vnde tû syner trûwen hand, we deßen bref heft mid Wedyghen edder syner eruen wyllen, deme schal he tû hulpe komen alze Wedyghen. Tû groter bethûghynghe vnde mer bekantniße hebbe ik myn inghezeghel henghen lathen myd wyschop vor deßen bref, de gheuen vnde screuen is na godeß bord drütteynhundert iar in deme negenvndenegendyghesten iare, des sondages, wan me synkt Quasimodogeniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Userin. Am rechten Rande der Urkunde steht noch eine halb weggeschnittene, von unten nach oben laufende Zeile von anderer Hand: „procuratores et actores et — —“. An dem aus dem umgeschlagenen unteren Rande geschnittenen Pergamentbände hängt ein rundes Siegel:

im Schilde ein schrägrechter Querbalken, belegt mit drei unkenntlichen Figuren und begleitet auf beiden Seiten von kleinen Andreaskreuzen; Umschrift:

S' hÆRDØR * DØ * hÆLPTØ *

1399. April 6.

13436.

Gerburg Sporse verkauft Heinrich v. dem Lobeke 8 Mk. Lüb. Pacht aus „Gross“-Pritz.

Ik Gherborch, Johan Sporsen dochter, deme god gnedich zy, bekenne vnde betughe apenbare an desme breue vor al den, de ene zeen edder horen

Vortmer hebbe ik Kulemanne des gheghund, dat he losen mach den acker, den myn vader, myne brodere, myne vedderen edder yk vor desser tiid vorzettel hebben vor also vele penninge, also he vtesteyt, vnde scal em brukelyk wesen myt aller vrigheit vnde rechticheit to myner losynghe, also dat andere ghûd, dat ik em vore ghesetted hebbe. Alle desse vorescreuen stücke stede vnde vast to holdende dat loue ik Clawes Michelstorp mit mynen rechten eruen deme vorbenomeden Johan Kulemanne vnde synen rechten eruen vnde en to truer hant, we dessen bref heft myt erem wyllen. Hyr hebben ouer wesed Hermen Rodde, voghet mynes heren des coninghes, Jürges Hoghe, Hinrik Preen vnde Hinrik Lûchowe vnde hebben to tōghe ere yngheseghele myt my vnde ik myn yngheseghel myt en ghehenghet vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen is to Rozstoc, na godes bort drûtteynhundert iâr an deme neghenvndeneghenteghesten iare, yn sunte Ambrosius daghe, des hilghen lerers.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit vier Siegeln an Pergamentbändern und einem Siegelbande (an 4. Stelle):

1) rund: im stehenden gespaltenen Schilde rechts ein Halbmond, links eine halbe Lilie; Umschrift:

— S' OLAVVDS — — — P

2) rund: in einem Dreipass ein sechsmal längsgestreifter Schild; Umschrift:

+ S' HÆRØARNI: RODDAR —

3) rund: im stehenden Schilde ein rechts schauender Eselskopf; Umschrift:

+ S IVRIQDS * hOGH[Ø]N

5) rund: im stehenden Schild ein steigender Löwe mit dreiteiligem Schwanz; Umschrift:

* S HIRRIK * LVCHOWØ *

— Vgl. Nr. 13369 und 13370.

1399. April 6.

13435.

Hermann v. Helpte, wohnhaft zu Strelitz, verkauft wiederkäuflich Besttz zu Userin an Wedege v. Plote für 300 Mk. Vink.

Ik Hermen van Helpte bekenne vnde bûthûghe apenbar in desme breue, dat ik myd mynen rechten eruen vorkoft hebbe deme duchtigen manne Wedyghen van Plothen vnde synen rechten eruen de tve del an deme dorpe tû Wozeryn vnde de tve del in der molne tû Wozeryn darsûlues myd aller rechgheyte vnde vryheyte, myd wateren vnde holten, myd aller nût vnde vrûcht, alze dat dorp vnde molne belegen sind in alle eren scheyden, sunderghen myd aller tûbehorynghe vnde nûtheyte, vor drehundert mark Vynkennoghen pennynghen, dar my anne nûget vnde vol anne dan heft.

wen my vnde mynen eruen dar nycht anne tû beholdende wenne den wedderkop, edder we Strelz^e heft myd mynen wyllen, aldûsdane wyß, wen ik vnde myne eruen dyt vorbonomede gûd wedderkopen, dorp vnde molne, zo schal ik Wedyghen edder synen eruen dat tû sunthe Johannes daghe baptiste mydden in deme somere tûvoren schegen¹ vnde schal denne darna des negesten sunthe Mertens daghe kumpt em bereden drehundert mark Vynkennoghen pennynghen tû Wesenberghe edder tû Brandenborch, wor em dat euenst kumpt, myd vnbeworen gûden reden Vynkennoghen pennynghen, alze denne in deme lande tu Stargarde ghenge vnde gheue sind, edder ene andere munthe darvoren, de denne ene werynghe is. Ok schal ik dyt vorbonomede gûd waren Wedyghen vnde synen eruen, alze en landrecht is, vor my vnde mynen eruen vnde schal em dat vorlathe¹ vor den lenheren, wen he dat van my eschet, vnde vorlatet Wedighen van staden an in desme tegenwardyghen breue. Ok schal ik vnde wyl dyt vorbonomede gûd vordegedynghen alze myn eruelyke gûd tegen alleswene. Alle deße vorbonomede stûcke vnde articulien en eßlik be syk loue ik Hermen van Helpte, wanachtych tû Strelze, myd mynen eruen an trûwen stede vnde vast tû holdende sunder iennygherlege arghelyst edder holperede edder in-vindynghe Wedyghen van Plothen vnde synen eruen vnde tû syner trûwen hand, we deßen bref heft mid Wedyghen edder syner eruen wyllen, deme schal he tû hulpe komen alze Wedyghen. Tû groter bethûghynghe vnde mer bekantniße hebbe ik myn inghezeghel henghen lathen myd wyschop vor deßen bref, de gheuen vnde screuen is na godeß bord drütteynhundert iar in deme negenvndenegendyghesten iare, des sondages, wan me synkt Quasimodogeniti.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Userin. Am rechten Rande der Urkunde steht noch eine halb weggeschnittene, von unten nach oben laufende Zeile von anderer Hand: „procuratores et actores et — —“. An dem aus dem umgeschlagenen unteren Rande geschnittenen Pergamentbände hängt ein rundes Siegel:

im Schilde ein schrägrechter Querbalken, belegt mit drei unkenntlichen Figuren und begleitet auf beiden Seiten von kleinen Andreaskreuzen; Umschrift:

S' h̄ARDAN * DA * h̄ALPTA *

1399. April 6.

13436.

Gerburch Sporse verkauft Heinrich v. dem Lobeke 8 Mk. Lüb. Pacht aus „Gross“-Pritz.

Ik Gherborch, Johan Sporsen dochter, deme god gnedich zy, bekenne vnde betughe apenbare an desme breue vor al den, de ene zeen edder horen

lezen, dat ik vnde myne eruen hebben vorcoft myt wytschop vnde myt gûden wyllen vnde yeghenwerdech vorkopen achte Lubessche marc pacht an deme dorpe to Groten Prytze Hinreke van deme Lobeke vnde synen eruen to eneme eweghen cope also vryg vnde vnbeworen, also myn vader de bezeten heft vnde de my vortan eruet heft vnde ik de vrygest vnde vnbewornest na syneme dode bezeten hebbe, also an deme houe vnde hûuen, dar nu vppe wonet Arnt Dorman, twe Lubesche mark, vnde an deme houe vnde hûuen, dar nu vppe wonet Grabowe, twe Lubesche mark, vnde an deme houe vnde hûuen, dar nu vppe wonet Godeke, twe Lubesche mark, vnde an ener haluen hûven, dar nu vppe wonet Werneke Vrederkes, twe Lubesche mark, alle yar vptoborende. Desse vorscreuen achte marc gheldes Lubesch de schal ik vnde wil mit mynen eruen waren Hinreke van deme Lobeke vnde sinen eruen vor al de yenen, de vor recht komen willen, gheslek edder werlik, vnde recht nemen vnde gheuen willen. Hyrouer zynt ghewezet to tûghe de erbaren lude her Kersten Parsow, prester, Herman Zeleghe, Albrecht Romer, Clawes Schade, Hans Erdewan, Hyllebrant Hesse vnde andere bedderue lûde, de louen vnde tughes wert synt. Al desse vorscreuen stucke loue ik Gherborch vorbenumd myt mynen eruen stede vnde vast to holdende an gûden truwen zunder arghelyst Hinreke van deme Lobeke vnde zynen eruen, vnde des to tûghe zo hebbe ik myn ingheseghel myt wytschop vnde myt willen hengen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort dusent yar drehundert yar an deme neghenvnde-neghentechsten yare, des anderen zundaghes na parschen.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. Am Pergamentbande hängt das Bruchstück eines runden Siegels mit einem Hauszeichen und unkenntlicher Umschrift.

1399. April 10. Grevesmühlen.

13437.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, bezeugt, dass der Lübecker Bürger Gerd Vogt über die ihm verpfändet gewesenen (Poischower) Mühlen bei Grevesmühlen vollständige Rechnung abgelegt hat, und quittiert denselben.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, bekennen openbar vor allen den yennen, de dessen bref horen edder lesen, dat de beschedene man Gherd Voghet, borghier to Lubeke, heft vns vor vnseme rade ene redelike vnde vullenkomene rekenschop gherekent vnde

ghedaen van den twen openen breuen, de he hat heft van der herscop vp vnse mölen by Gneuesmolen, de to afslaghe em stan heft, alse de breue vtwisen, vnde heft vns de suluen twe opene breue vry vnde qwit wedder antwardet, also dat vns an der rekenschop wol ghenûghet, vnde hebben de rekenschop vor vnsem rade anamet vnde vulbordet. Hirvmme so late wy vor vns vnde vor vnse eruen vnde nakomelingen den vorbenomeden Gherd Voghet vnde sine eruen vor de rekenschop van der twier breue wegen vnde van der möle wegen by Gneuesmolen mit dessem yeghenwardigen breue ganz qwit, vry, ledich vnde loos, vnde des to tughe hebbe wy vnse ingeseghel witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen vnde ghescreuen is to Gneuesmolen, na godes bord drutteynhundert iar darna in deme neghenvnde-neghentichsten iare, des donredaghes neghest na Quasimodogeniti. Tughe, de hir hebben an vnde ouer wesen, sint vnse leuen truwen Otte Veeregged, Gherold Hasekop, Johan Bere, riddere, her Karl, vnse kentzeler, vnde Vicke Velehoue, vnse voget to Gneuesmolen, vnde vele andere vnse man vnde denre, de tughes wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Poischower Mühle. Am Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht. — Gedruckt Lisch, Urkk. v. Behr III, S. 118—119. — Vgl. Nr. 11522, auch 13238.

1399. April 10. Rostock.

13438.

Nikolaus Michelstorf bittet den König Albrecht von Schweden und den Herzog Johann von Mecklenburg, den Rostocker Bürger Johann Kuleman mit dem Gute Dierkow als rechtem Pfande zu belehnen.

Den hochgebornen dorluchteghen vorsten vnde heren konigh Albrechte, koninghe van Zweden, herthoghen van Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Rozstok vnde to Stargarde heren, vnde hertoghe Johanne, herthoghen van Mekelenborch, greuen van Zwerin, to Rozstok vnde to Stargarde heren, ik Clawes Mychelestorp van Dêrekowe heyl in gode vnde mynen willegghen denst. Juwer erbaren gnade beghere ik to wetende, dat ik Clawes Mychelestorp hebbe vorsettet myn gut to Derkouwe Johan Kulemanne, borghere to Rozstok, to eneme rechten weddeschatte, myt aller vryheyt, mit aller nutticheyt vnde myt aller rechticheyt, also de breue wol vthwisen, de ik em darvp gegheuen hebbe, vinde hebbe em mede ghelôuet, dat ik em dat vorlaten schal vnde wil vor den heren, de dat leen darane hebben, wanne vnde wor he dat esschende is van my. Vnde nu ik rede bin to zegelende vmme mynes

werues willen ouer de zee vnde vor iuwe gnade nicht komen kan, darvmme so bidde ik iuwe erbare vorstlike gnade an desme ieghenwardighen breue, dat gy id em lenen to eneme rechten weddeschatte, also myne breue vthwisen, de ik em darvp gegheuen hebbe. Dat dat myn wille is vnde bliuen schal, so hebbe ik dat beuolen to iuwer gnade tho weruende lyke der wiis, ofte ik dar suluen muntlyken iegenwardigh were, den erbaren luden, also den borgermesteren vnde deme rade to Rozstok, de to tughe der warheyt er ingezegel mit my vnde ik myn ingezegel mit en mit willen vnde mit witschop ghehenget hebbe vor dessen breff, dede gheuen vnde schreuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme neghenvndenegentigesten iare, des donredaghes negest na deme sundaghe, also men singhet Quasimodogeniti etc.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Beide Siegel fehlen, Nr. 1 mit dem Siegelbande; Nr. 2 ist vom Pergamentstreifen abgeschnitten. — Vgl. Nr. 13369 und 13370.

1399. April 20. Rom.

13439.

Papst Bonifaz IX. gewährt zum Besten der Kirche des Klosters St. Katharinen zu Rostock einen Ablass und die Befugnis, für Beichtiger zu sorgen.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, uniuersis Christi fidelibus presentes literas inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, de abundantia sue pietatis, que merita supplicum excedit et vota, bene seruiantibus sibi multa maiora tribuat quam valeant promereri, nihilominus tamen, desiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdam allectiuis muneribus, indulgenciis videlicet et remissionibus, inuitamus, ut e[x]inde redantur diuine gracie apciores. Cum igitur, sicut accepimus, ecclesia sancte Katherine in Rostock, Zwerinensis diocesis, que monasterium et locus fratrum minorum est, propter antiquitatem structure et diuersas guerras, tam in aquis quam in terris per diuersorum curricula temporum habitas, maximam ruinam in edificiis patiatur, nos cupientes, vt dicta ecclesia beate Katherine, monasterium et locus fratrum predictorum congruis honoribus frequententur, reparentur et eciam conseruentur et vt Christi fideles eo libentius causa deuocionis confluant ad eadem et ad reparacionem et conservacionem huiusmodi manus promcius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis gracie vberius conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia et

beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in secunda feria penthecostes et per septem dies ipsam secundam feriam immediate sequentes ecclesiam, monasterium et locum predicta devote visitauerint annuatim et ad reparacionem et conseruationem huiusmodi manus porrexerint adiutrices, illam indulgenciam et remissionem auctoritate apostolica concedimus peccatorum, quam ecclesia[m] beate Marie virginis de portiuncula, alias dictam de angelis, extra muros Assisinatium primo et secundo mensis Augusti visitantes annuatim quomodolibet consequantur. Et nihilominus, vt Christi fideles ipsi, ad ecclesiam beate Katherine, monasterium et loca predicta in prefata feria secunda et per septem dies ipsam immediate sequentes, vt prefertur, confluentes, conscientie pacem et animarum salutem deo propitio consequantur et indulgencie huiusmodi melius participes esse possint, benignius agere volentes, ut dilecti in Christo filii guardianus et lector principalis, pro tempore in eadem ecclesia, monasterio et loco existentes, octo presbyteros ydoneos seculares et religiosos in confessores eligere possint ac eciam deputare, qui confessiones quarumcunque personarum, ecclesiam, monasterium et loca predicta causa huiusmodi indulgencie assequende in dicta secunda feria et septem diebus immediate sequentibus duntaxat [visitantium], audire et, ipsis confessionibus diligenter auditis, eisdem personis pro commissis debitam absolucionem impendere valeant ac iniungere penitentiam salutarem, nisi forsitan talia fuerint, propter que sedes apostolica sit merito consulenda, predicta auctoritate apostolica de uberioris dono gratie tenore presentium indulgemus. Cum autem presentes littere ad ecclesiam, monasterium et locum predicta ad instans festum penthecostes debito tempore peruenire nequeant, volumus et tenore presencium concedimus, quod visitantes ecclesiam, monasterium et locum fratrum predictorum in festo assumptionis beate Marie virginis et per octauas eiusdem presentis anni duntaxat ipsas indulgentias, ut prefertur, gratiosius consequantur quodque, si alias visitantibus dictam ecclesiam, monasterium et locum aliqua alia indulgentia in perpetuum vel ad certum tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit, talis concessio nullius exstat roboris vel momenti. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre voluntatis et concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum, XII kal. Maii, pontificatus nostri anno decimo.

Aus Schröder, Pap. Mecklb., S. 1667—1669. Der Abdruck der Urkunde in Wöchentl. Rostock. Nachr. 1754, S. 202 und 205—206, enthält mehrere Druckfehler.

1399. April 20 – Mai 4. (Lübeck.)

13440.

Gerhard Vogt, Bürger zu Lübeck, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 14 Mk. aus Herrnburg dem Engelbert Vrowenlof für 200 Mk. Lhb.

Notandum, quod Gherardus Vaghet et Engelbertus Vrowenlof presentes libro recognouerunt, se inter eos talem concordiam iniisse et fecisse, videlicet quod Gherardus pro se et suis heredibus vendidit ipsi Engelberto et suis heredibus in villa tor Hereneborch, quam cum omni iure dixit esse suam, redditus XIII marcarum pro II^c marcis Lubicensibus, quorum medietas in festo Michahelis, alia vero medietas in festo pasche omni anno persolui debent expedite. Dictus autem Engelbertus recognouit, quod ipse et sui heredes ipsi Gherardo et suis heredibus fauere vlt et debet reempcione reddituum predictorum, dummodo et quando ipsi hoc ante per medium annum notificauerint sibi.

Nach dem Lübecker Nieder-Stadtbuche, im Staats-Archive zu Lübeck. Eingetragen zwischen Jubilate und Vocem iocunditatis 1399. Getilgt.

1399. April 21. Vielist.

13441.

Dietrich Latzeke, Pfarrer zu Vielist, und Wöbbeke, Witwe des Johann Möller, schenken zum Gedächtnis ihrer Angehörigen der Pfarre zu Waren Einkünfte aus dortigen Gärten.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^o CCC^o XCIX^o, indictione septima, mensis Aprilis die vicesima prima, hora nonarum uel quasi, in domo habitationis discreti viri domini Thiderici Latzekens, rectoris ecclesie in Vylist, Zwerinensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifacii diuina prouidencia pape noni anno X^o, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Thidericus Latzeke, rector ecclesie in Vylist antedictus, et honesta mulier Wobbeke, relicta Johannis Mollers pie memorie, dederunt et donauerunt, matura, mera et sincera deliberacione prehabita, honesto viro domino Frederico Kūzegarden, rectori ecclesie in Warne, diocesis Zwerinensis, suisque pro tempore successoribus ibidem plebanis quosdam redditus infrascriptos: in primis dominus Thidericus Latzeke dedit et donauit prefatis rectoribus ecclesie redditus vnus marce Slaicalis de orto Henninghi Schutten.

opidani in Warne, diocesis Zwerinensis memorate, sito ante Antiquam valuam a parte dextra, ab vna parte ortum Godekini Valuatoris habente et parte ab altera ortum Elzeben, relicte Ertmari Malchowen, in beati Michaelis festo tollendos et recipiendos singulis annis perpetuis temporibus; pro quibus plebanus, qui pro tempore fuerit, memoriam memorati domini Thiderici Latzekens suorumque parentum in missis, vigiliis et oracionibus, ut est moris, aget et celebrabit. Item idem dominus Thidericus Latzeke dedit et donauit pro perpetua memoria redditus VIII solidorum Slaucalium eisdem rectoribus de orto prope stagnum Depe Warne sito prope nominatum schapwasche versus aquilonem, quem nunc colit Beneke Hoghehus, opidanus in Warne, in singulis temporibus, videlicet in quolibet festo beati Michaelis, tollendos et recipiendos; pro quibus plebanus, qui pro tempore fuerit, memoriam perpetuam Thiderici, filii Latzekens, et Elizabeth, matris sue, ancille Thiderici Latzekens, in missis, [oracionibus] et vigiliis, ut est moris, aget et celebrabit. Insuper Wobbeke, relicta Johannis Mollers pie memorie, dedit et donauit prefato domino Frederico Kûzegarden suisque successoribus ortum suum solitarie in valle montis Ventimole versus partem orientalem situm seu locatum et ibi ab aliis ortis distinctum et separatum; pro quo plebanus, qui pro tempore fuerit, memoriam agent' et celebrabunt' perpetuam prefate honeste mulieris Wobbeken necnon Johannis Mollers pie memorie in missis, oracionibus et vigiliis suorumque parentum, ut est moris. Et hee donaciones statim et immediate post mortem donancium incipiunt et eciam effectum plenum optineant omni condicione posttergata. Super quibus omnibus et singulis prefati, videlicet Thidericus Latzeke et Wobbeke, me notarium requisierunt infrascriptum, ut sibi super hiis vnum uel plura publicum seu publica conficerem instrumentum seu instrumenta. Acta sunt hec anno, indicione, mense et ceteris, quibus supra, presentibus discretis viris dominis Johanne Kuzele, Petro Mollere, presbiteris, et Johanne Glazenap, clerico, diocesis Zwerinensis et Camynensis, et aliis testibus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Euerardus de Lentzen, clericus Hauerbergensis diocesis, publicus
not.) imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1399. April 23. Lübeck.²

13442.

Heinrich Wolers und Albert Rodenborg, Domherren und Generalvikare des vakanten Bistums Lübeck, bestätigen die Stiftung einer Vikarei in der Jakobikirche zu Lübeck durch die Testamentarien des verst. Lübecker Bürgers Radeke Stoltevot, die mit 48 Mk. Renten aus Rövershagen¹ dotiert ist.

Original mit anhängenden Siegeln im Grossh. Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. —
¹dominus Hinricus de Hachede, consul, et Bernardus Stekemes, ciuis, Lubicensis, testamentarii bone memorie Radekini Stolteuoet quondam ciuis Lubicensis, — deo et nobis ac ecclesie nostre Lubicensi quadraginta mr. Rozstoccensium den. annuos perpetuos redditus in villa dicta Rouers-haghen, Zwerinensis diocesis, situatos, per eundem Bernardum Vroudenrik pro sexcentis marchis prediacte monete a proconsulibus et consulibus opidi Rozstok, dictæ Zwerinensis diocesis, emptos —, — obtulerunt. ²Datum et actum Lubek, anno natiuitatis domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono, in die beati Georgii martiris gloriosi.

1399. April 23.

13443.

Eckhard, Ritter, Vicke und Klaus, und Hartwig und Vicke v. Bülow übergeben dem Rate der Stadt Plau die Tore der Stadt, solange Plau ihr Pfand von den Herren von Werle ist, und versichern der Stadt alle Gerechtigkeiten.

Wy her Eggerdt, ridder, Vicke vnd Clawes, broder, Harthwig vnd Vicke, veddern, alle heten van Bulowe, mith vnser aller eruen bekennen vnd betugen apenbar in dessem breue, dath wy mith endrachticheit vnser truwen burgermeister vnd rathluden, dede nhu sinth vnd noch thokamen mogen, vppe louethn antwerdeth hebben de dorhe tho Plawe vnd scholen vns de tho gude waren alle de wile, dath Plawe vnse pandth is van den Wendisken hern; when ouer de Wendisken hern Plawe losen wyllen, alze ere breue vthwisen, de se vp Plawe hebben, van dessen vorscreuen vhan Bulow edder eren eruen, so schole wy vorscreuen burgermeister vnd rathlude dessen vorscreuen van Bulow odder eren eruen desse dor brukelken wedder antwerden sunder iennigerlei vortoch, also als se vns antwerdet syn van dessen vorscreuen van Bulow. Darmede scole wy vorscreuen van Bulow vnd vnse eruen vnse truwen borgermester, rathlude vnd de gantze ghemeneheit der stadt tho Plawe vnd ere nakamelinge by alleme rechte laten, also als der stadt breue tho Plawe vthwysen vnd oldinges gy gehath vnd beseten hebben, sunder iennigerlei vortoch, argelisth edder hulperede, de vns tho framen mochte kamen vnd ehn tho scaden. Desse dinck stede vnd vasth

tho holdende laue wy her Eggerdt, ridder, Vicke vnd Clawes, broder, Hardwig vnd Vicke, veddern, alle heten van Bulow, vorscreuen, mith vnser aller eruen vnser truwen borgermestern, rathluden vnd der gantzen gementhe der stadt Plawe vnd eren nakamelingen in guden truwen in dessem breue, vnd tho merer betuginge hebbe wy vorscreuen van Bulow vnse ingesegel mith willen vnd mith witscop vor dessen breff gehenget laten, dede geuen vnd screuen is na gades bordt 1399 iare, in sunthe Georgii dage des hilligen martelers. Hirauer sin weset Jasper Gans here tho Putlist, her Reimer van Plesse ridder, Reinberns Barnekow vnd Tideke van Bulow tho Radem vnd vele mehr bedderue lude, dede tuges werdig sin.

Aus Jahrbuch 17, S. 324—325, nach der vom Original genommenen Abschrift in der Plauer Ratsmatrikel von 1553. Das zweite n im Worte „vnnd“ der Vorlage ist fortgelassen. — Gedruckt cod. Plaw., S. 99—100: Hier und im Jahrb. ist das Datum unrichtig mit April 24 aufgelöst. — Vgl. Nr. 10767 und 13017.

1399. April 25.

13444.

Joachim von Bulow zu Tzibull, knape, verkaufft h. Heinrichen Wulue, Vicario in der Kirchen zu Butzow, vnd seinen erben drey dr. kornes, alß 1 dr. garsten vnd 2 dr. Habern, mit richte vnd dienste, hohist vnd sidest, vnd das Rauchhun an dem dorffe zu Parym an zweien hufen vnd an dem hofe, die nu bawet vnd bewohnet Hinzeke Vaalst, vor 20 ~~Wz~~ lub., den widerkauff furbehalten. Datum 1399, in S. Marcus tage.

Nach Clandrian, Protok., fol. 110^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

1399. April 25.

13445.

Albrecht, König von Schweden und Herzog von Mecklenburg, bekennt, dass das höchste Gericht über die Dörfer des Klosters Dargun, welche unter mecklenburgischer Herrschaft liegen, dem Kloster gehöre, und gestattet dem Kloster Dargun die Lösung der Bede und des Hundekorns aus dem Dorfe Pannekow von den v. Kardorff, die landesherrliche Wiederlösung vorbehalten.

Wi Albert, van godes gnaden der Sweden vnde Ghoten koningh, hertoghe to Mekelenborgh, greue to Zwerin, to Stargharde vnde Rozstok here, bekennen openbare an desme breue, wo wi vnderwiset wurden van etliken vnser manne, dat dat hogheste recht an den dorpen vnde ghuderen,

de deme godeshuze to Dargun horen, de an vnser landen ligghen, scholde to vnser herschop horen, des lete wi den gestliken heren her Godscalke, abbate to Dargūn, vor vns forboden mid sinen breuen vnde bewisinghen, des vunde wi nicht anders, men dat dat hogheste recht den heren to Dargun hort, alse se dat an erer bezittinghe hebben. Hirvmme so hebbe wi anghezē den truwen denst godes, de an deme clostere Dargun schud dagh vnde nacht, vnde hebben em gestedeghet vnde vesteghet ere breue, de se vp de dorp vnde hogeste recht hebben, vnde willen ze vulmechtich beholden, vnde wi vnde vnse eruen edder nemant scal en darane hinderen edder wedderstal dūn to ewighen tiden. Vortmer so hebbe wi vmme sunderger gunst willen vnde vnser zeale zalicheit willen ghunt dehem¹ vorscreuen abbete to Dargun to losende bede vnde hundecorne an deme dorpe to Pennecowe van den Kerkdorpen, men wi vnde vnse eruen beholden darane suluen de losinghe; wen wi ouer edder vnse eruen dat losen willen, zo schole wi edder vnse eruen deme abbete to Dargun eyn half iar tovooren tozegghen, darna, wen he alle bede vnde hundecorne vpgheboret heft, zo schole wi edder vnse eruen em gheuen zoshundert mark vnde teyn¹ mark Sundes, de he den Kerkdorpen darvp dān heft, de denne to Rozstok ghenghe vnde ghe[ue] syn, sunder vortoch an eme summen. To bekantnisse hebbe wi vnse lutteke inghezeghel henghen laten vor dessen bref, de gheuen ys na godes bord drutteynhundert iar an deme neghenvndeneghentighsten iare, an sunte Marcus daghe. Tughe: vnse leuen trūwen Werner van Axkowe, Nicolaus Lewetzowe, riddere, her Karolo,² vnse kenzeler, vnde vele mer vnser truwen rades.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit dem Rest eines eingezogenen Pergamentstreifens. Die Schrift hat durch Feuchtigkeit stark gelitten. Gedruckt: Masch, Gesch. v. Kardorff, S. 299—300. Regest: v. Levetzowsche Familienbl. I, Urkk. S. 66. — ¹„X. II“ und ²„Karow“ bei Masch beruhen auf Lesefehlern.

1399. April 28.

13446.

Henneke v. Bülow der alte, wohnhaft zu Røggelin, Knappe, bekennt, dass seine von den v. Karlow erworbenen Rechte an Schaddingsdorf, Kuhlrade und Klocksdorf abgelöst sind, und dass die Kaufsumme für seine Rechte an Demern, Pogez und Samkow vom Bischof Detlev zu Ratzeburg an ihn bezahlt ist.

Ik Henneke van Bulouwe de olde, wonaftich tho Røggeliin, knápe, do wytlik al den iennen, de dessen breff zeen edder horen lezen, bekenne vnde betughe openbare in desme ieghenwardighen breue, dat alle de breue,

de ik hadde vnde noch hebbe van der Karlouwer weghene, deze spreken vppe Schedinghestorpe, Cúlrode vnde Cløckstorp, degher vnde al van my vnde mynen rechten eruen quiid, leddich vnde loos sint; vnde ik edder myne eruen ne' hebben nicht mer tho sakende myt den erbenomeden breuen vppe de vorscreuenen dorpe in tokomenden tiiden. Vortmer zo bekenne ik Henneke erbenomet des openbare in desme suluen breue, dat my de erewerdighe vader an gode vnde here her Detlef, bysschúp tho Razeburgh, vor sik vnde syne nakomelinghe gantzliken vnde wol to mynen willen vnde tho wllenkonder nvge bered vnde betalet heft de penninghe, dar he my vnde mynen eruen mede afkoft Demern, Pogghetze vnde Zamekowe, tho ewighen tyden to blyuende by deme stichte tho Razeburgh, also dat ik den erbenomeden erewerdighen vader an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe tho Razeburgh, vnde syne nakomelinghe vor my vnde myne rechten eruen late quiid, leddich vnde loos, nicht mer vppe zee tho sakende in tokomenden tiiden van des vorscreuenen gheldes weghene noch vppe de erbenomede dorpe. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik Henneke van Bulowe vorbenomet deme erewardighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschupe tho Razeburgh, vnde synen nakomelinghen vor my vnde myne rechten eruen stede vnde vast to holdende sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede. Tho eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stücke zo hebbe ik Henneke van Bulowe erbenomet myn inghezeghel ghehenghet laten myt myner wytschup vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar in deme neghenvndeneghentighsten iare, des mândaghes vor sunte Wolburghe daghe.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Am Pergamentstreifen hängt ein Siegel: schildförmig, mit 14 Kugeln; Umschrift:

S' IOHANNIS . DA . BVLOWA :&:

Vgl. Nr. 11756, 13132, 13293 und 13449.

1399. April 28.

13447.

Henning Buk, Pächter des Hofes zu Martensdorf, und mehrere andere verbürgen sich, dass Buk seinen Verpflichtungen gegen das Hospital zum Heil. Geist in Wismar, als Verpächterin, nachkommen wird.

Ik Hennynk Bük, wonachtich vppe des Hilghen Gestes houe tho Mer(s)tenstorpe, vnde Clawes Vink vnde Marquart Roberstorp, Bük vnde Merten Roberstorp desse vorebenomenden hebben ghelouet her Johan Tucke-

swerde vnde her Curd Buke, borghermeystere, vnde Tydeke Mürmanne myt ener sameden hant van des Hilghen Gheystes huses weghene, alzo hir vorebenomet ys, alzo dat he vuldōn schal deme ghodeshuze, de wile dat he darvpe wonachtich ys. Gheschreuen na godes bort dusent drehundert in deme neghenvndeneghentyghsten iare, des mandaghes vor sunte Wolberghe daghe.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste von 1369—1487, fol. 3^v, im Rats-Archive zu Wismar. Getilgt.

1399. April 30.

13448.

Grabschrift für die Ehefrau und die Tochter des Vicke Rumpshagen.

Anno · dñi · mcccxcix · | in · pfesto · bñr · aplōr · phil[ippi] ⁊ iacobi · | ⁊ ·
—ghart · vxor | vickōis · rūpeshagen · ⁊ · ghertrud' · filia · ei⁹ · or' · p · eis ·

[= Anno domini 1399, in profesto beatorum apostolorum Phil[ippi] et Jacobi obierunt [Lut]ghart, vxor Vickonis Rumpeshagen, et Ghertrudis, filia eius. Orate pro eis.]

Umschrift auf einem sehr abgetretenen Grabstein in der Kirche zu Teterow, mitgeteilt von Dr. Crull. — Gedruckt Jahrb. 12, S. 465 (unvollständig); Jahrb. 45, S. 289; Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. V, S. 16.

1399. Mai 4. Lauenburg.

13449.

Erich d. j., Herzog zu Sachsen-Lauenburg, verkauft wiederkäuflich dem Bischof Detlev von Ratzeburg alle seine Rechte an Samkow und Pogez für 200 Mk.

Wy Erik de iunghere, van godes gnaden hertoghe to Sassen, to Engheren vnde to Westfalen, don witlik alle den gonnen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekennen vnde betughen openbare an desseme breue, dat Henneke van Bulowe de olde, wonaftich to Rogghelyn, vnde Joachym van Bulowe, vnse truwen mannen, knapen, myt vnser ghunste, wlbord vnde wlenkomenen willen vnde vnser eruen vnde nakomelinghe vorkoft hebben deme erenwerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschope tho Rasseborch, vnde synen nakomelinghen, bysschopen der kerken tho Rasseborch, ere dorp vnde ghued alse Samekowe vnde Pogghetze myt alsodaner rechticheyd, alse zee darane hebben, vor drutteynhundert mark pennynge vp eynen wedderkop to donde; darto so hebbe wii myt radē vnde vlbord vnser rechten eruen vnde alle der gonner', de dar wlborden scholden, dem erbenomeden heren hern Detleue, bysschope to Rasseborch, vnde

alle synen nakomelinghen, bysschopen to Rasseborch, vorkoft vnd vppe-
 laten vppe den vorscreuenen wedderkop alle de rechticheyt, de wii vnd
 vse eruen hebben in deme vorscreuenen ghude, vs vnd vsen eruen dar
 nictes nicht ane to beholdende, vor twehundert mark pennynge, de he vns
 rede wol to danke betalet heft, vnd hebben dat ghud ghescheden vnd delet
 van vnseme lande vnd herschup vnd wedder lecht to deme lande to Boytyn
 myt alleme rechte; vnd wanner de erbenomede Henneke vnd Joachym edder
 ere eruen den wedderkop don vnde kopen, so schole wii vnd vse eruen deme
 stichte ok weddergheuen ere twehundert mark pennynge in eyner summen
 vnbewurren, vnd so schal de rechticheyt, de wii darane hebben ghehad,
 wedder wesen vse vnd vser eruen vrig vnd quiid also vore. To eyner
 betuchnisse alle desser vorscreuenen stücke so hebbe wii Erik de iunghere,
 van godes gnaden hertoghe to Sassen, to Engheren vnd to Westfalen, erbe-
 nomet, vse inghesegel hengt laten an dessen breff, de gheuen is to Louen-
 borch vnde ghedeghedinghet to Wotzeze, na godes bord drutteynhundert iar
 an deme neghenvndeneghentighsten iare, an deme veerden daghe des Mey-
 manen. Dar hebben ouer vnde an ghewesen vnse truwen manne Godschalk
 van Tzule, Hinrik Schacke vnde Claws Wulf, knapen, her Volrad Schutze
 vnd her Albert Wulf, domheren to Rasseborch, vnde vele ander bedderue
 lude, de tuges werdich sin, tughe to al dessen vorscreuenen stücken geropen.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu
 Neustrelitz. An dem umgeschlagenen unteren Rande hängt am Pergamentstreifen das grosse runde
 Reitersiegel des Herzogs Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg, beschrieben zu Nr. 11140; Umschrift:

† S' . ERICI . DEI . GRA . DV — — — a . ANGARIA . ET . WESTFALIA

— Vgl. Nr. 13132.

1399. Mai 4.

13450.

*Erich d. j., Herzog zu Sachsen-Lauenburg, verkauft dem Bischof
 Detlev von Ratzeburg seine landesherrlichen Rechte an Carlow,
 Kloksdorf, Kuhlrade, „Dependorp“ und an der Bullenmühle für
 1000 Mk.*

In godes namen, amen. Wy Erik de iungher, van godes gnaden
 hertoghe to Sassen, to Engheren vnde to Westfalen, don witlik vnde bekennen
 opembare in dessem breue vor al den gonnen, de en seen vnde horen lesen,
 dat wy mit rade vnde vulbord al der gonnen, de darmede vulborden scholden,
 to loue vnde to eren vses salichmakers Jesu Cristi vnde siner leuen moder,

maghet Marien, vnde dor sundergher leue willen, de wy hebben to dem godeshus to Rasseborch an vnsem lande, vnde dor vnser ouerolderen selen salicheyt willen hebben ghensliken vorkoft vnde vorlaten, vorkopen vnde vorlaten in dessem ieghenwardighen breue dem erenwerdighen vader in gode vnde heren hern Detleue, byschope to Rasseborch, vnde alle sinen nakomelinghen, byschopen der kerken to Rasseborch, allen eghendôm, alle herschop desser naschreuenen houen, dorpe vnde molen, alse Karlowe, Clûkstorpe, Culrode, Dependorpe vnde Bullenmolen, de by vnde to vnser voghedye to Rasseborgh belegghen sint, in alle erer schede, mit aller tobehoringhe vnde nutticheit vnde vryheit sik nûtte to makende, alse dem erwerdighen vader vnde heren hern Detleue vnde alle sinen nakomelinghen, bysschopen der kerken to Rasseborch, dat bequeme is, mit aller renthe, mit houen, hâuen, acker ghebuwet vnde vnghebuwet, mit wörden, weyden, wisschen, visschen, visscherie, allerleye holtinghe, môre, mit watere, waterulete, vtulete vnde ynulete vnde stowinghen vnde menliken mit alleme rechte vnde richte, hoghest vnde sidest, alse in hals vnde yn hand, vnde rechticheit, mit denste vnde mit al deme, dat daraf komen mach, brûkelken bruken, hebben vnde besitten sunder ienigherleye hinder vse, vser eruen edder nakomelinghen, hertoghen to Sassen, vor dusent mark pennynge, de vs vnde vsen eruen de erbenomede vader in gode vnde here her Detlef, bysschop to Rasseborch, to nûghe vnde to danke degher vnde al betalet heft. Hyrvmmen so hebbe wy Erik vorbenomet vor vs vnde vse eruen dat vorscreuene [ghud], houe, dorpe vnde molen gheschedet vnde delet, ghescheden vnde delen de in dessem breue van vsem hertichdome to Sassen vnde van [der] voghedye to Rasseborch vnde hebben de wedder tolecht vnde tolegghen vnde vorbynden de in dessem breue to dem lande to Boytin vnde des bysschopes tafelen to Rasseborch stetliken to blyuende, vnde wy vnde vse eruen vs dar nîches nicht ane to beholdende, sunder dat de erbenomeden houe, dorpe, molen vnde dat ghud nicht mêr schal noment werden na vser herschop des landes to Sassen edder na dem lande [to] Rasseborch, sunder na dem lande to Boytyn; vnde wy vorsaken vnde vorlaten vor vs vnde vse eruen hulpe alles rechtes, ghestlikes vnde [werlikes], werkynghe, vtnemynghe vnde beschermynge, dar desse ieghenwardighe bref mach mede broken werden an tokomenden tiden. Alle desse vorscreuenen stücke vnde en iuwelk besunderen loue wy Erik vorbenomet, hertoghe to Sassen, to Engheren vnde to Westfalen, vor vs, vse eruen vnde nakomelinghen, hertoghen to Sassen, dem erenwerdighen vader yn gode vnde heren hern Detleue, bysschope to Rasseborch, vnde alle sinen nakomelinghen, bysschopen der kerken to Rasseborch, in guden truwen stede vnde vast

to holdende. To groterer betuchnisse, merer sekericheit vnde bewaringe so is vse grote ingheseghel mit vser wischop, vulborde, hete vnde willen ghehenghet to dessem breue, de ghegheuen is vnde schreuen na godes bort drytteynhundert iar darna in deme neghenvndeneghentighesten iare, in deme verden daghe des Meymanen. Hir hebben ouer vnde an ghewesen vnse leue sone hertoghe Erik vnde vnse truwen ratgheuen vnde man Ghodschalk van Tzule, Hinrik Schacke vnde Clawes Wulf, knapen, her Volrad Schotze vnde her Albert Wulf, domheren to Rasseborch, vnde vele anderer bedderuer lude, tughe to alle dessen vorscreuenen stucken gheesschet vnde beden vnde togheladen.

Nach dem an den Seitenrändern und im Kniff in der Mitte durch Feuchtigkeit beschädigten Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen unteren Rande hängt an schwarzen, grünen, roten und gelben Seidenfäden das grosse runde Reitersiegel des Herzogs Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg, beschrieben zu Nr. 11140; Umschrift:

† S' . ERICI . DEI . GRA . DVCI' . SAXONIA . ANGBARIA . ET . WESTFALIA

— Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1670—1672. — Vgl. Nr. 13133.

1399. Mai 8. (Wismar.)

13451.

Wismarsche Bürgersprache.

Anno domini M^oCCC^{mo}XCIX^o, in festo assencionis domini, domini mei consules infrascripta statuerunt:

Primum, quod nullus seu nulla ciuium huius ciuitatis habens pueros suas nupcias celebrare debebit¹, nisi prius ipsis pueris diuisio hereditaria, prout hucusque moris et consuetudinis fuerat, facta cognoscatur, sub pena decem marcarum argenti.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 66, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Verbessert aus: debebunt. — Gedruckt: Burmeister, Bürgersprachen, S. 29, und Techen, Bürgersprachen (Hans. Geschichtsqu. N. F. III), S. 277.

1399. Mai 8. (Wismar.)

13452.

Aufzeichnung über Ratswahlen und die Erneuerung des Rats zu Wismar.

Anno domini millesimo CCC^{mo}XCIX^o, assencionis domini, hii electi sunt in consules: Nicolaus Vinke et Gheroldus Belowe.

Eodem anno isti domini mei intrauerunt: Marquardus Bantzkowe, Conradus Buek, Johannes Elmhorst, Nicolaus Bucowe, Johannes Liskowe, Thidericus Wilde, Bernardus Cellin, Hinricus de Clene, Jacobus Stromekendorp, Johannes Rampe et Thidericus Karowe.

Isti domini mei manserunt: Hermannus Meyer et Johannes Volmari.

Isti domini mei exiuerunt: Johannes Tuckezwert, Gherardus Lose, Conradus Mandrowe, Conradus Bulgerwolt, Hinricus Tzitkowe et Johannes Bantzekowe.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 198, im Rats-Archive zu Wismar. — Gedruckt Hans. Geschichtsqu. II, S. 45.

1399. Mai 10. (Rostock.)

13453.

Konrad Römer, Vikar und Scholastikus zu Rostock, schenkt dem neuen Karthäuserkloster zu Marienehe eine Rente von 11 Mk. 10 Schll. Rost. mit Gerichtsbarkeit, Freiheit, Eigentum, Zehnten und Rauchhühnern aus 3 Gehöften zu Evershagen.

In nomine domini, amen. Ego Conradus Romer, presbiter, perpetuus vicarius in ecclesia beate Marie virginis in opido Rozstok, Zwerinensis diocesis, et scolasticus ibidem, hac presenti spontanea et bona voluntate mea, pleno et expresse domini Hinrici, perpetui vicarii in ecclesia beati Georgii in Parchem, dicte Zwerinensis diocesis, Mathei, Nicolai et Alberti, consulis in Parchem, fratrum meorum dilectorum, condictorum Romer, acce(n)dente consensu, inter viuos dono, concedo et offero religiosis viris Johanni Schelp, rectori noui monasterii fratrum Carthusiensium, dicti Celimonia, ad constituendum incepti in predio Mariene, intra Warnemunde et Rozstok sito, fratrum Carthusiensium ibidem commorancium et eorum imperpetuum successorum nomine et vice recipienti, vndecim marcarum Rozstoccensium denariorum octo solidorum et duorum solidorum eiusdem monete certos et perpetuos redditus annuos cum omnibus suis iuribus, prouentibus et attinenciis, proprietate et libertate, iudicio ac seruicio, cum decimis lini et pullis fumi-galibus, ut in litteris desuper confectis plenius continetur, in villa Euerdes-hagen circa terminos ville aut predii Mergnewe sita, a quibusdam villanis ibidem et eorum successoribus, videlicet a Putklote quatuor marcas cum dimidia marca et quinque solidos, a Martino quatuor marcas et nouem solidos, a Danquardo decem et octo solidos et a Poppen decem et octo solidos annuatim perpetue percipiendos. Hanc autem donacionem et con-

cessionem facio pretactis fratribus Carthusiensibus pro magno amore et dilectione, quem et quam in eis et eorum ordine habeo et inantea melius habere desidero domino concedente. Et ego Conradus Romer predictus tam pro me quam pro meis fratribus et heredibus nostris presentibus promitto Johanni Schelp, rectori predicto, pro se ac nomine et vice fratrum Carthusiensium et eorum successorum ibidem commorantium recipienti, hanc donacionem et concessionem semper ratam et firmam habere et contra non venire de iure uel de facto, nec vlla ingratitude causa reuocare. In quorum euidentiam et roboris firmitatem sigillum meum ego Conradus Romer antedictus duxi presentibus appendendum, sub anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, sabbato proximo post festum invencionis sancte crucis.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock, transfigiert durch ein Pergamentband, von dem das Siegel abgefallen ist, an Nr. 13424. An beide Urkunden ist mit Zwirn ein Pergamentblättchen befestigt, worauf in der Schrift des 15. Jahrhunderts zu lesen steht: „Confirmata sunt bona illa et appropriata Carthusiensibus per generale priuilegium ducis Hínrici et incipit: »Wy Hinr.«, item per priuilegium filiorum suorum, quod incipit: »Wy Baltazar«, quod roborificat priuilegium patris eorum predictum. Quere inter priuilegia.“

1399. Mai 14.

13454.

Detlev Rastorf, Knappe, verkauft Mühle, Dorf und Hof Pötrau dem Bischof Detlev von Ratzeburg für 800 Mk. Lüb.

In dem namen godes, amen. Ik Detleff Rastorp, knape, do witlik al den gonnen, de dessen breff zeen edder horen lesen, bekenne vnde betughe openbar in desme breue, dat ik myd wol vorbedachten, beradenen müde, wlborde, witschup, willen vnde behegelicheyd myner rechten eruen vnde neghesten vrend vnde al der gonnen, de dartho wlborden scholden, redeli[ken] vnde rechtliken to enen ewyghen, rechten, kofen kope hebbe vorkoft vnde vppelaten, vorkope vnde vplate in desser scrift deme erewerdighen vadere an gode vnde heren hern Detleue, bysschope to Rasseborgh, vnde alle synen nakomelinghen, bysschopen to Rasseborgh, myne molen vnde dorp vnde dat gantze ghued tho Poterowe, dat belegghen is bi' deme kerspele to der Böke, myt alleme rechte, tobehoringhe, vryheyd, nutticheyd, de dar van vnde vt komen mach, myt der grund drughe vnde nad, alse dyt voresechte ghued in synen enden vnd lantschedinghen vnde gantzliken myt allerley stucken, dar nictes nicht ane edder van to beslutende, alse dat begrepen vnde belegghen is, vnde scholen des bruken to ewyghen tyden, na besitten vnde hebben in alle der wyse myt allerleye articulen, alse dat erbenomede

ghued eer tobehard¹ heft vnde beseten is ghewest vnde heft van deme erewerdighen vadere in gode vnde heren her Hinrike, bysschop to Rasseceborch wandaghes was vnde wesen heft, des de leue god der zele pleghe, myt aller vryheyd, also dat gantzlike er vnde ok al to deme stichte to Rasseceborch vnde to des bysschopes tafelen gheleghen vnde tobehord heft, vrygh vnde quid, my edder mynen rechten eruen dar myt alle niehtes nicht io ane to beholdende edder van to beslutende buten, mer slichtes, also ik dat vorbenomede ghued myt aller rechticheyd ghekoft hebbe van Detleff Gronowe vnde synen rechten eruen, deme god gnedich sii, vnde he vnde syne rechten eruen dat to sik buted hadden an dat ghued tho Stoue etc., also de scrift nach vtwyset, de darvan screuen steyd vnde betughet, myt deme hoghesten rechte vnde sydesten, also an hals vnde an hand, vor achte hundred mark Lubischer penninghe, de my gantzliken vnde wol bered vnde to der nughe betalet sin, vnde de ik vort in myne vnde myner eruen notroftighe nvt degher vnde al vtegeuen vnde keret hebbe, desses erbenomeden ghudes myt allerleye tobehorynghe, vrucht, nutticheyd, rechticheyd, de dar van vnde vt komen mach, [vortan to brukende vnde to besittende], vnde also ik dat myt allerleye stucken hebbe wente herto beseten vnde bruket; ik vnde myne rechten eruen willen vnde schullen, schullet vnde willet se des waren vrygh vnde quid vor alsweme, de vor recht vnde richte komen willen, vor allerleye ansprake vnde willet vnde schullet en alle dingh to den besten keren. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik Detleff Rastorp erbenomet myt mynen rechten eruen deme voresechten erewerdighen heren an gode hern Detleue, bysschupe to Rasseceborch, vnde alle synen nakomelighen in rechten ghuden truwen stede vnde vast to ewyghen tyden to holdende sunder ienigherleye argelist, nye vunde edder helperede gheystlikes rechtes edder werlikes, de vns mochten helpen vnde en an ienigherleye stucken mochten schaden. To eyner groteren betuchnisse alle desser vorscreuenen stücke zo is myn ingheseghel henghet an dessen breff, de ghegheuen vnde screuen is na godes bord durent iar drehundert iar darna in deme neghenvndeneghentighsten iare, des vertheynden daghes in dem Meygmane.

Nach dem Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. Mit einem Siegel am Pergamentbände:

rund, im stehenden gespaltenen Schilde vorn ein Flügel, hinten dreimal geteilt; Umschrift in der Mitte nicht sicher zu erkennen:

✠ ƿ detlef · rastorp ✠

¹ von dem Schreiber verbessert aus „in“. — Vgl. Nr. 5210.

1399. Mai 16. Schwaan.

13455.

Ritter Werner v. Axekow, als Richter, und Ritter Wipert v. Lützwow und Knappe Heinrich v. Reventlow, als Dingleute des fürstlichen Gerichts, bekennen, dass vor ihnen Ermgard, Klaus v. Mallins Witwe, dem König Albrecht und dem Herzog Johann die Ribnitzer Heide verlassen habe.

Ik Werner van Axecowe, ridder, wonaftich to deme Nyenhoue, richter to der sake, de nascreuen steit, der hochgebornen forsten vnde heren her Albrechtes, koninghes der Sweden vnde der Gøten, vnde hertogen Johannes to Mekelenborch, vnde wi Wypard Lutzow, ridder, houetman to Wittenborch, vnde Hinrich Reuentlowe, knape, voget to Ziwan, dinglude to desser suluen sake, bekennen vnde betugen openbar an dessem breue, dat vor vns, alse wi seten an vnser vorbenomeden heren sitthende richte, is gewesen de erbare vrouwe vor Ermegard, de Clawes Malines wiff wesen is, deme god gnedich si, vnde heft mit gantzem guden willen vnde mit bera-denem müde vorlaten mit hande vnde mit munde vnsem heren koning Albrechte vnde hertoge Johanne vorbenomet vnde eren eruen de heyde, de gheheten is de Ribbenitzer heyde, mit alle erer schede, mit vryheit vnde rechticheit, also als er de anghestoruen is van erem vorbenomeden manne vnde ok noch ansteruen mach van erem kinde, vnde heft dar mit gantzem guden willen deger vnde mit alle afgelaten, eer vnde eren eruen dar nichtes ane to beholdende vnde to hebbende, vnde hebben dat vortmer mit ordele vnde mit rechte bewaret, dat de vorscreuen vorlatinge bi vuller macht bliuen scal vnde dat desse vorbenomede vrouwe vnde ere eruen edder numment van erer wegen dar nummermer vp saken mach an tokomenden tiden. Vnde des to orkunde vnde merer betuginge hebbe wi vorbenomede Werner van Axecowe, richter, Wypard Lutzow, Hinrich Reuentlowe, dinglude, vnse ingesegele mit witscop henghen laten vor dessen breff. Vnde wi Heydenrik van Bybow vnde Otto Vereggede, riddere, bekennen vnde betugen openbar an dessem zuluen breue, dat wi vnde vele anderer guder lude, de louen vnde ere werdich sint, ouer desser vorlatinge vnde ouer allen stucken, de vorscreuen sint, an vnde ouer wesen sint vnde seen vnde hōrd hebben, alse vorscreuen is, vnde hebben des to tūge vnde bekenntnisse vnse ingesegele mit desses vorbenomeden richters vnde dingluden ingesegelen hengen laten an dessen suluen breff, de ghegheuen vnde ghescreuen is to Ziwan, na godes bord druttheynhundert iar an dem negenvndenegentigesten iare, des vrydages vor quatertemper in dem pingsten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kauf- und Tauschverträge X 17. Die mittels Pergamentbänder angehängten fünf runden Siegel zeigen:



1) das hieneben abgebildete und in der Umschrift gegenüber den verschiedenen Lesarten des Urkundenbuchs sichergestellte Siegel des Werner v. Axekow; Umschrift:

+ S VERNARI . AXS | EKOW . WILTS

2) im Dreipass zwischen Blumenranken ein links geneigter Schild mit einer rechts gelehnten Leiter von vier Sprossen; Umschrift:

× s' . miperti | lotom - | militis +

3) ein stehender, mit drei Zinnen schräge rechts geteilter Schild; Umschrift:

+ S HIRIC . : RAVANTLOWA

4) im rechts gelehnten Schilde ein rechts gewendeter Hahn; Umschrift:

S' . RAYDARRICI . DA . BIBOWA . WILIT

5) in einer langgezogenen sechsbogigen Rosette ein rechtsgelehnter Schild mit drei Brunnenhaken, darüber ein herauschauender Helm mit einem rechts gewendeten wachsenden Braken mit Halsband; Umschrift:

s offonis × ve × reggen × milit

— Gedruckt im Auszuge: Gesch. v. Reventlow, S. 140—141. — Vgl. 1399 Mai 23.

1399. Mai 17.

13456.

Heinrich v. Güstow, Knappe, der alte, wohnhaft zu Güstow, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 3 Mk. Lüb. aus Güstow an Lemmeke Brasch für 30 Mk.

Ik Hinric van Ghustekowe, knape, de olde, wonachtich an deme Koldenhoue tho Ghustekowe, bekenne myd mynen eruen vnde do witlik al den ienen, de dessen bref seen edder horen lezen, dat ik myd willen vnde wol vordachten mude vnde na rade al der ienen, der ere raat vnde wille tho esschende was, vnde sunderken na rade vnde vulbord myns sonen Hinric van Ghustekowe hebbe verkoft vnde verlaten, verlate vnde verkope tho eneme eghendumme vnde erfliken kope, tho ewigher tid erfliken tho brukende vnde tho besittende, Lemmeke Braschen vnde synen eruen, vnde we de ghulde besit vnde heft mid sinen willen edder dessen bref, he si ghestlik edder werlik, dre Lubesche mark gheldes, alle iar tho sūnte Michelis daghe vpthoborende edder vththopandende, mid richte vnde denste an deme erue vnde halue houen, de nu buwet Prymus vnde vore hadde legghen tho der molen bynnen Ghustekowe, my vnde mynen eruen dar nicht ane tho beholende, vor drüttich mark Lubescher pennynghen, de he my vnde mynen [sone] nochafteghen vnde tho danke wol bered heft mid reden pennynghen. Desses vorbenomeden ghudes, ghulde, richtes vnde pleghe schal ik vnde myne eruen

em vnde sinen eruen vnde de ienen, de dessen bref heft, he si ghestlik edder werlik, en recht warent wesen vnde waren, alze an deme lande en recht is, vnde entfrogen vor alle ansprake, ghestlik edder werlik. Vortmer schal myn wif ver Abele vnde wil desset vorbenomede ghud, ghulde vnde allen pleghe verlaten vor den heren van Mekelenborch, der id ere lifghedyng was, edder wor se des van rechte plichtis' is, sunder weddersprake vnde vortogherynghe, wan Lemmeke Brasche edder sine eruen dat hebben wil vnde esschende sin. Ok schal ik Hinric van Ghustekowe vorbenomet vnde myne eruen vnde mach van gnaden vnde ghunst weghene desser vorbenomeden Lemmeken Braschen vnde siner eruen desser vorbenomeden ghudes vnde ghulde (vnde ghulde) den wedderkop vnde losynghe hebben veer iar na der tid, alze desse bref vthegheuen vnde screuen is, tho losende vor de vorbenomede drüttich mark Lubescher pennynghe, an ener summen dankliken vnde nochachtighen wol tho beredende deme, de dat ghud tho der tyd heft vnde besit, ghestlik edder werlik. Al desse vorescreuenen stükke vnde enen iewelken artikel bi sik loue ik Hinric van Ghustekowe mid mynen eruen vnde mynen sone Hinric van Ghustekowe vnde mynen truwen medeloueren, her Gherold Hazekoppe, ridder, Hinric Curdesaghene, knape, vnde reden id an ghuden truwen mid ener sameden hand dessen vorbenomeden Lemmeken Braschen vnde sinen eruen, edder we dessen bref mit Lemmeken willen vnde siner eruen vulbord heft, he si ghestlik edder werlik, stede vnde dankliken wol tho holende sunder ienegherleye hulperede, nyge vunde vnde degher sunder argelist an desseme breue, dar ik H[i]nric van Ghustekowe vorbenomet vor my vnde myne eruen myn ynghezeghel mid mynes sonen ynghezeghele mit vnser truwen medelouere ynghezeghele, her Gherold Hasenkoppes, ridder, Hinric Curdesaghene, mit willen vnde ghans mit witschop vore henghet hebben, de screuen vnde gheuen is na godes boord dorteynhundert iar darna an deme neghenvndeneghente ghesten iare, des myddaghes an deme auende des hilghen ghestes.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Gutsurkk. Güstow. An Pergamentbändern hängen vier runde Siegel:

1) im stehenden Schild zwei nach oben gerichtete und nach aussen greifende Klauen mit je vier Zehen; Umschrift (nicht ganz klar geschnitten):

S' HINRICI * GVSƧEOWE *

2) wie 1, doch die Klauen anders gebildet; Umschrift:

g' hinc — —

3) gespalten; vorn zwei Hasenköpfe, hinten eine halbe an die Spaltlinie geschlossene Pflanze; Umschrift:

+ S • GHER — T — ASƧOEB —

4) im Schilde ein Hifthorn; Umschrift undeutlich.

1399. Mai 18. (Wismar.)

13457.

Aufzeichnung über die Vikarei Zurow zu St. Marien in Wismar.

Vicaria Tzurouwenn habet CCCCC marcas in bonis Johannis Elmhorstes. Anno 1399, pentecostes.

Nach dem Geistl. Renten-Reg., fol. 20, im Rats-Archive zu Wismar. Die Vikarei wird von Johann Zurow, Ratsherr 1369—1390, gestiftet sein und war zu St. Marien fundiert. Vgl. ebenda fol. 23 und 87.

1399. Mai 20.

13458.

Reimar v. Plessen, wohnhaft zu Zülów, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 2 Mk. Lüb. aus Kladrum an Heinrich Burmeister zu Grabow für 20 Mk.

Ik Reymer van Plesse, wanachtech to Tzülowe, bekenne myt mynen eruen, dat yk vorkoft hebbe vnde vorkope an dessen breue deme bosceydenne manne Hinryk Bormestere, wanachtech in deme dorpe to Grabow, vnde zynen eruen twe mark yngeldes Lubescher penninghe, alle iar vptoborende to zunte Mychaelis dage vte deme houe vnde van den hòuen, dar nû vpezyt Egghert Rûemôr to Cladrem, vnde van zynen nakomelynghen, de den hof bozytten edder de hòuen bowen Dyt yngelt scal Hinryk vorghescreuen myt zynen eruen bozytten vnde brukelken bruken na synem wyllen zûnder alle hinder edder bewernisse, vnde scal em des yngeldes waren vor alle ansprake vnde vntfryghen vnde den heren vordenen lyke mynem eyghen ghûde. Ok scal vnde mach Hinryk vorscreuen vnde zyne(n) eruen dyt yngelt panden, wanne vnde wo vaken em des noht ys, vnde myt den panden to dûnde, alzo pandes recht ys. Dyt vorscreuen yngelt mach Hinryk vorscreuen edder zyne eruen vorkopen, vorzetten edder vorgeuen, wanne vnde weme he wyl; vnde weme he yt vorkoft, vorzettet edder vorgyft, den scal desse bref zo hulplyk vnde nûtte wezen, ofte he en to lûdde edder by namen toghescreuen were. Dyt vorghescreuen yngelt mach yk Reymer van Plessen edder myne eruen wedderkopen to vnbonomeden iaren van Hinryk Bormestere edder van zynen eruen edder van den, den he yt vorkoft, vorsettet edder vorgyft, vor twyntych Lubesche mark, alzo tome Sterneberge denne ghenghe vnde geue synt, vnde scal de boreydynghe doen in zunte Mertens daghe. Do yk des nycht, zo scal Hyuryk edder zyne eruen dyt vorbonomede ingelt myt deme houetstûle des negestes zunte Mychaelis dages darna vpboren

zunder afslach. Alle desse stücke laue yk Reymer van Plesse met mynen eruen vnde yk Clawes Rütze van Cladrym met ener zomeden hant Hinryk Burmestere vnde zynen eruen vnde alle den, de dessen bref myt Hynrykes edder zynen eruen wyllen hebben vnde holden, an guden trûwen stede vnde vast to holdende sunder alle arch, vnde geûe ouer vor my vnde vor myne eruen alle recht, gestlyk edder werlyk, dar me dessen bref mede krenken edder breken mochte, vnde hebben des to tûghe vnze ingeseghele myt gudeme wyllen vor dessen bref henghen laten, de ghegeuen ys na godes bort drutteynhundert iar yn deme negenvndenegensten iare, des dynsthedaghes yn den hylgen dagen to pynghesten.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 34. Mit einem Siegelbande (an 1. Stelle) und einem Siegel am Pergamentbande:

rund; im Dreipass ein stehender Schild mit einem rechts schreitenden Stier; Umschrift:

+ s' reu[m] | er + van | p - - n

1399. Mai 22.

13459.

Nikolaus Vultur, Propst zu Neukloster, bekennt, wegen des Hofmeisters zu Brunshaupten dem Herrn Heinrich Wendelstorf 25 Mk. und 6 Schill. Rost. schuldig zu sein.

Ik Nicolaus Vûltur, prouest thu deme Nyenkloostere, bekenne vnde betughe openbar in desseme ieghenwardegghen breue, dat ik van des houwemesters wegghen thu deme Brunshouede schuldech byn her Hinrick Wendelstorpe vnde zinen rechten eruen vyfvyndetwyntech mark vnde sos schillynghe Rotzstocker pennynghen, de helfte des gheldes tu beredende thu sunte Mertens daghe, de andere helfte tu beredende tu sunte Nicolaus daghe, thu den twen daghen, de nû neghest thukomende zint, myd vnbewornen reden pennynghen efte myd also vele ghuden panden, dede voruolghet zint, dar hee zine pennynge van nemen mōghe van cristenenluden efte van iōden thu ener tiit an ener summen. Wered, dat ik ene nicht en beredde(n) tu rechten tyden, also vore-screuen ys, so mach hee my moghelken schaden turekenen, den schal ik em wedderlegghen. Hirmede schal alle koste, therynghe vnde schade van beyden tzyden mede dood, leddech vnde loos wesen. Alle desse vorscreuene stücke loue ik Nicolaus vorbenomet vor my vnde vor myne nakomelinghe, proueste thu dem Nyenkloostere, vorscreuen, her Hinrick Wendelstorpe vnde zinen eruen stede vnde vast vnghebroken thu holdende. Thughe desser dinck zint dee erleken hern her Meynerd van Mynden, her Ludeke Nyendorp, her Hinrick Starke vnde her Johan Moller, preestere, de dyt ghedegghedinghet

hebben na vnser beyder wyllen. Thu meer bewarynghe vnde louen hebbe ik myn inghezeghel ghehenghet vor dessen breff, screuen vnde gheuen na ghodes bord drutteinhundert iar in deme neghenvndenegentegesten iare, des dunredages in der pinxteweke.

Nach dem durch einen Einschnitt kassierten Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kloster-urkk. Neukloster. Mit einem Pergamentstreifen, von dem das Siegel abgefallen ist. — Gedruckt im Auszuge: Lisch, Mecklb. Urkk. 2, S. 160.

1399. Mai 23. Schwaan.

13460.

Herzog Albrecht, König von Schweden, verleiht auf Grund der Entscheidung seines Vasallengerichtes dem Henneke v. Moltke, Hauptmann zu Gnoien, alle Güter, welche der Witwe Ermgard v. Mallin von ihrem Manne Klaus v. Mallin angefallen sind und von ihrem Kinde anfallen mögen, mit Ausnahme der Ribnitzer Heide, welche sie den Herzogen aufgelassen hat.

A.

Wy Albrecht, van godes gnaden koning der Sweden vnd der Goten, hertoge to Meklenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd Rostok here, bekennen vnd betügen openbare an dessem breue, dat vor vns vnd vor vnsem sittenden richte is gewesen de erbare frowe vor Ermegard, de Clawes Malynes wif wesen is, deme god gnedich sy, vnd heft mit gantzem guden willen vnd mit beradenem mude vorlaten mit hande vnd mit munde alle gud, dat er anstoruen is van erem vorbenomeden doden manne edder noch ansteruen mach vnd anvallen mach van erem leuendigem kinde, sunder de heyde to Ribbenitze, de ze vns vorlaten heft vnd vnsem veddern hertoge Johanne vnd vnsern eruen, vnd heft van dem vorbenomeden angestoruenen gude vnd anvalle mit gudem willen vnd mit beradenem mude aflaten, er vnd eren eruen nictes darane to beholdende. Vnd wy hebben dat vorbenomede angestoruene gud vnd den tokomenden anval vorbenomet vortan gelenet vnsem leuen trûwen Henneken Moltiken, houetman to Gnoyen, vnd sinen eruen, vtgenomen de heyde to Ribbenitze, de beholde wy vns vnd vnsern eruen. Vortmer so hebbe wy dar recht vnd ordel ouer gan laten, dat de vorbenomede vorlatinge vnd vorleninge by vuller macht wesen vnd bliuen scholen. Vnd des to tuge hebbe wy vnse ingezegel mit des nascreuenen richters vnd dinglude ingezegelen hengen laten an dessen breff, vnd wy

Werner van Axecowe, richter, Wipert Lutzowe, riddere, vnd Hinrich Reuentlowe, voget to Zwan, dinglude to desser vorbenomeden sake, bekennen openbare an dessem breue, dat wy hir ane vnd ouer wesen sint, dat de vorlatinge scheen is vnd vorlenige, vnd hebben dar recht vnd ordel ouer gan laten an vnser heren vorbenomeden sittenden richte, dat ze by macht bliuen scholen, als dat de vrow vorbenomet vnd ere eruen nicht mer saken scolten vnd mogen vppe dat vorbenomede gud an tokomenden tiden. Vnd des to tuge vnd merer bekantnisse hebbe wy vnse ingezegele by vnser vorbenomeden heren des königes ingezegel gehenget an dessen breff, de geuen is vnd screuen to Zwan, na godes bort drutteynhundert iar an deme negen- vndnegentigestem iare, des fridages to der quatertemper in den pingsten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kauf- und Tauschverträge 84 G, 50. Von den mittels Pergamentbänder eingehängt gewesenen vier Siegeln fehlt das erste mit dem Siegelbande; die erhaltenen drei Siegel sind:

2) rund: im stehenden Schild eine schräge rechts liegende Leiter; Umschrift:

— LVTSOW OIL —

3) das Siegel des Werner v. Axekow, abgebildet zu Nr. 13455.

4) rund: stehender, schräge rechts gezinnter Schild; Umschrift:

5 · hinrik + reventlowe +

— Gedruckt im Auszuge: Gesch. v. Reventlow, S. 142.

B.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Sweden vnd der Gothen koningh, hertoge to Meklenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd Rostok here, bekennen vnd betügen openbare an dessem breue, dat vor vns vnd vor vnsem sittenden richte is gewesen de erbare vrowe vor Ernegard, de Clawes Malines wyf hadde wesen, dem god gnade, vnd heft mit ghuden vrien willen vorlaten mit hande vnd mit munde alle gud, dat er angestoruen is van erem vorbenomeden manne vnd noch ansteruen mach van erem kinde, ane de heide, de genommet is de Ribbenitzer heide, de ze vns, vnsem vedderen hertoge Johanne vnd vnser eruen vore vorlaten heft. Vnde wy vorbenomede koningh Albrecht hebben dat sölue gud, als er dat anstoruen is van erem vorbenomeden manne vnd noch ansteruen mach van erem kinde, vorlenet vnd vorlaten vnsem leuen trāwen Henneken Moltiken, houetmanne to Gnoyen, vnd sinen rechten eruen, de dat van vnser henden to lene entfangen heft, sunder

de vorbenomede heide, dar he vnd sine eruen mit alle nicht ane hebben scolē, men vns, vnsem veddere vnd vnser eruen vorbenomet de to holdende, vnd wy hebben dar vortmer recht vnd ordel ouer gan laten vor vnsem sittenden richte to Ziwan, dat desse vorbenomede vorlatinge vnd vorlenige by vuller macht bliuen scolē, also dat desse vorbenomede frowe vnd ere eruen vnd numment van erer wegene dar nummermeer vorbat vp saken mogen an tokomenden tiden. Vnd wy koning Albrecht vorbenomet hebben to tūge alle desser vorscreuenen stücke vnse ingezegel mit wiscop in dessen bref hengen laten. Vnd ik Werner van Axecowe, ridder, wonaftich to dem Nyenhoue, richter to der vorscreuenen sake, Wypert Lutzowe, ridder, houetman to Wittenborch, vnd Hinrich Reuentlowe, voget to Ziwan, dinglude to der suluen sake, bekennen vnd betūgen openbare an dessem suluen breue, dat alle desse vorscreuenen stücke vor vnsem vorbenomeden gnedigen heren koning Albrechte vnd vor vns, also wy seten an sinem sittenden richte, gescheen syn in aller wyse, als vore screuen is. Vnd des to tūge hebbe wy vnse ingezegele witliken mede hengen laten by vnser vorbenomeden heren ingezegel an dessen breff, vnde wy Heydenrik van Bibow vnd Otto Veregghe, riddere, bekennen ok openbare an dessem suluen breue, dat wy vnd vele guder lude, de louen vnd ere werdich sint, hir ouer vnd an gewesen syn vnd zeen vnd horet hebben, dat alle desse vorscreuenen stücke also geschen syn vor vnsem vorbenomeden leuen gnedigen heren vnd vor sinem sittenden richte in aller mate vnd wise, also vore screuen is, vnd hebben des to tūge vnse ingezegele mede hengen laten an dessen breff, de geuen vnd screuen is to Ziwan, na godes bort drutteynhundert yar an deme negen vnd negentigestem iare, des fridages vor des hilgen lichammes daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kauf- und Tauschverträge 84 G, 51. An Pergamentbändern hingen sechs Siegel; das dritte fehlt jetzt mit dem Siegelbande, das vierte und fünfte sind von den Siegelbändern abgefallen. Die erhaltenen Siegel sind:

- 1) das Siegel des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 11653.
- 2) das Siegel des Werner v. Axekow, abgebildet zu Nr. 13455.

6) rund: in einer langgestreckten sechsbogigen Einfassung ein gelehnter Schild mit drei Brunnenhaken, darüber ein herauschauender Helm mit einem rechts gewendeten Hundekopfe mit Halsband; Umschrift:

s altonis × de × reggen × milit

— Vgl. Nr. 13455.

1399. Mai 23. Lübeck.²

13461.

*Heinrich Wolers und Albrecht Rodenburg, Domherren und Vikare des vakanten Bistums Lübeck, bestätigen die Stiftung einer Vikarei in der Jakobikirche zu Lübeck durch Christian Ganzow, Vikar zu Gadebusch, und Reiner Ganzow, Priester zu Lübeck.*¹

Nach dem Original mit anhängenden Siegeln im Grossh. Haus- und Zentral-Archive zu Oldenburg. — ¹Discreti et honesti viri domini Cristianus Gantzow, perpetuus vicarius in Godebusch, Razeburg. dioc., et Reynerus Gantzow, presbiter Lubicensis, — — deo et nobis ac ecclesie Lubicensi sedecim marcharum Lub. den. annuos perpetuos redditus in bonis mense episcopalis Razeburgensis a reuerendo in Cristo patre domino Detleuo episcopo cum consensu capituli ecclesie Razeburgensis pro ducentis marchijs dicte monete et quinque marcharum redditus in curia Zigneue in parrochia Grobe, Lub. dioc., situata a strennuo viro Godsleuo Preen, armigero Lub. dioc., pro quinquaginta marchis Lub. emptos — obtulerunt — —. ²Datum et actum Lubeke, anno natiuitatis domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono, mensis Maii die vicesima tertia.

1399. Mai 24. Rom.¹

13462.

Papst Bonifaz IX. spricht den Archidiakonus von Tribsees (Schweriner Diözese) Konrad Bonow, der gegen Matthias Salwede, Rektor der Pfarrkirche zu Stralsund, von Amtswegen eingeschritten ist, von der Anschuldigung gewaltsamer tätlicher Exzesse gegen diesen frei.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 175, fol. 223. (¹Rome apud s. Petrum, nono kal. Junii, anno decimo. — Eingang: Ad ea libenter intendimus.) — Vgl. 1400 März 29.

1399. Mai 25. Schwaan.

13463.

König Albrecht von Schweden und Herzog Johann der jüngere von Mecklenburg verpfänden dem Hochmeister Konrad v. Jungingen und dem Deutschorden Gotland mit der Stadt Wisby für 30 000 Nobeln.

Wy Albrecht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, vnde wy Johan de iunger, van der süluen gnade hertogen to Meklenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde Rostok heren, doen witlik vnde openbar allen, de dessen bref zeen edder horen lesen, dat wy mit wolbedachtem mude, rechter wetenheit vnd willen vnser eruen vnd miteruen vnd mit rade vnde vulbord vnser beyder raadgeuen hebben vnse land Gotland genomet mit der stad Wisbû darynne belegen gantz vnd gar mit allen rechten, vriheit,

nütticheit, densten, dorpen, vleten, wateren, seen, hauen, vischerien, ackeren, molensteden, molen, brücken, büschen, wolden, heiden, allerleye ertze in der erden vnde buten, iachten, leen, leenguden, mit allen anderen tobehoringen. wo de genommet synt, alle herscop vnd egenscop, wo wy dat sülue land vnd de vorbenomede stad mit allen eren tobehoringen to eygen hebben, nientes darynne vtgenomen, darto alle gud, dorpe, leen, lengud, gestlik vnd werlik, wo se van vns to leene gan, nynerleie recht, nud vnd besittunge vtgenomen, vorsettet hebben vnd vorsetten mit kraft desses yegenwardigen breues dem erwerdigen geistliken heren hern Cunrade van Jungingen, homeister des Dûdeschen ordens der broder des spittals sünnte Marien des Dûdeschen huses van Jerusalem, vnd sinem gantzen orden vor teyndusent nobelen gud van golde vnd zwar noch van wichte, de he vns also vtgerichtet, gantz vnd gar betalet heft in vnser stad Wismer to willen vnd to dancke vnd to allen genüge, vnd vor twintichdusent nobelen, de hir nabemet synt, wenn de vorbenomede her homeister vnd syn orden vns to groten danken vnd to zûnderger fruntschop dat sülue vnser land Gotland vnde de stad Wisbû to der tyd, do beyde stad vnd land gantz vnd gar mit vnrechter gewalt de seerouer ane vnse wetenheit vnd willen ingenomen hadden vnd beweldiget, van semeliker vngerechter wald ledegeden vnd vrieden mit groten kosten vnd teringen, de süluen geacht vnd gerekent na mynne vnd vrûntschop to twintichdusent nobelen gud van golde vnd swar noch van wichte van dem vorbenomeden hern homeister vnd synem orden wy Albrecht koning vnd wy Johan hertoge vorbenomet mit vulbort al vnser eruen vnd miteruen to vns genomen hebben gantz als in rechter schuld wise de süluen summen der twintichdusent nobelen by guden trûwen, als of se vns to der vorbenomeden summen der teyndusent nobelen gantz vnd gar gegeuen, betalet vnd getellet weren. Worvmme wy vor de vorbenomede summen, to hope geslagen dortichdusent nobelen, vorsettet hebben vnd vorsetten vnse land vnd stad vorbenomet mit craft desses yegenwardigen breues vnd darvmme alle vnse geswornen [eide] vnd huldinge der manschop vnser landes Gotlande vnd der stad Wisbû vpseggen, beide se vnd alle andere vnderzaten, welker künne edder bord se syn, vnd wissen mechtichlich an den vorbenomeden hern homeister vnd synen orden, em vnd synen nakomelingen to donde allerleie recht vnd denste, alle de wile de vorscreuen her homeister vnd syn orden dat land vnd de stad vorbenomet heft in vorsettinge van vnser wegen; vnd wann de vorbenomede homeister vnde syn orden vns Albrechte, konige to Sweden, grote leue vnd vrûntschop bewiset hebben in der tyd vnser vengnisse, wy dar wedder ok grote vrûntschop plichtich syn, vnde sûnderliken wenn de

sûlue orden ene grote beschûttinge vnd bescherminge is der hilgen cristenheit vnd darvmm grote teringe drecht, so geue wy Albrecht konig vnd Johan hertoge vorbenomet den suluen alle vrucht, geneet, nûtticheit, de dar gevallen vnd gevallen mogen in vnsem lande vnd der stad vorbenomet, vnd scolē vnd willen vnse eruen edder nakomelinge to ewigen tiden in keynerleie wise vurderen noch afslan van der vorbenomeden summen der dortichdusent nobelen; sunder wy vorsaken mit dessem yegenwardigen breue vor vns, vnse eruen vnd nakomelinge aller ansprake an gestlikem vnd in werlikem rechte vnd gerichte, vnd och, of wy ierigen en recht to der suluen nud vnd vrucht hadden, dat geue wy en gantz vnd gar vp mit dessem breue; vnde of wy, vnse eruen edder nakomelinge, den dat van rechte geboren mochte, dat sūlue land Gotland vnd de stad Wisbū enes males wedderlosen wolden, so scal vns de her homeister vnd sine nakomelinge schuldich syn, dat sulue land vnd de stad wedder to lozende gheuen vmme dortichdusent nobelen, de wy em ofte sinen nakomelingen vnd dem orden to willen scolē betalen in siner stad to Dantzeke, mit alsulker vnderschede, wann wy edder vnse eruen dat sūlue land to Gotlande vnd de stad to Wisbū wedder to vns losen willen, so scole wy dem heren homeister edder sinen nakomelingen vnd dem orden dat en jaar toforen to wetende doen mit enkeden breuen vnd boden, vnd darna vort bynnen enem iare scole wy mogen dat land Gotland vnd de stad Wisbu vorbenomet wedderlosen van en vor dortichdusent nobelen, der teyndusent bereede leent synt, vns betalet vnde getellet gud van golde vnd zwar genuch van wichte in vnser stad to der Wismer, dar wy se van em to willen entfangen hebben, vnd de anderen twintichdusent nobelen betalet in schuldiger vpmēinge. Vortmer wan wy, vnse eruen edder nakomelinge land vnd stad vorbenomet wedder lozende worden vnd de betalinge dem hern homeister to Dantzeke scolē bereden, so scal de her homeister edder sine nakomelinge vnse edder vnser eruen boden vnd ghud leyden an sinen depen, steden vnd grenitzen, also dat vnse boden vnd gud vor allermanlike bliuen vngehindert. Vortmer loue wý konig Albrecht vnd hertoge Johan vorbenomet vor vns, vnse eruen vnd nakomelinge dem hern homeister vnd sinen nakomelingen vnd dem gantzen orden vorgescreuē dat sulue land Gotland vnd de stad Wisbu to vriende vor aller ansprake vnd vor allem rechte, dat ymant, welkerleie gradus edder werdicheit he is, darynne meynet to hebbende in gestlikem edder werlikem, edder welcherleie recht dat were, de vor recht komen wil vnd recht gheuen vnd nemen wil, vnd vortien vns ok vor vns, vnse eruen vnd nakomelinge allerleie rechtesbreue vnd priuilegia, wo, wenne vnd van weme de gegeuen sint edder gegeuen werden,

darmede man mochte de vorscreuen vorgift vnd vorsettinge wedderropen edder hinderen, darto allerleie vtneminge na dem gemenen rechte, als of de vorbenomenen summe der dortichdusent nobelen nicht gegeuen, betalet vnd getellet weren; des rechtes vnd aller anderen rechte wy vns vortien vnd vorsaken vor vns, vnse eruen vnd nakomelingen mit kraft desses breues; vnd of ymant anders, he sy gestlik edder werlik, edder in wat state he sy, de vor recht komen will vnd recht geuen vnd nemen wille, den heren homeister, sine nakomelinge edder den orden hinderde edder bewore yengerleie wys vmme dat land Gotland vnd de stad Wisbū, so scal de her homeister edder sine nakomelinge edder de orde vns edder vnse eruen vnd nakomelingen dat enbeden mit synen enkeden breuen edder boden an eyn vnser stede to Wismer edder to Rostok, so scole wy koning Albrecht vnd hertoge Johan vorscreuen vnd ok alle vnse eruen vnd nakomelinge dem heren homeister, sinen nakomelingen vnd dem orden vorscreuen plichtich syn, dat gantze land Gotland vnd de stad Wisbū mit alle eren tobehoringen to vriende in allem gerichte, ze sint gestlik edder werlik, darynne de orde wert angelaget; vnd ok of man bouen recht den vorbenomenen orden van vnser landes wegen vnd stad vorbenomet antastede mit gewalt, wy mit vnser ridderen vnde knechten, steden vnde landen vppe vnse egenen koste vnderinge in egener personen ane hinder scolē helpen, beschermen vnd bewel-digen vnd to vrien, vnd dat scal an dem hern homeister edder an dem orden vorscreuen liggen, of se van vns eschen willen de vriege mit rechte edder de hulpe mit macht vnser ridder vnd knechte. Och so loue wy koning Albrecht vnd hertoge Johan vorbenomet, dat wy vnd vnse eruen vnd nakomelinge bynnen der tyd, als wy des hern homesters hulpe plichtich syn vnd an siner maninge stan, dat wy vns bynnen der tyd mit nymande vorbynden scolē van des landes wegen Gotland vnd der stad wegen Wisbū, dat wedder den hern homeister vnd den orden sy. Vortmer of en van des suluen landes vnde der stad wegen yennich krich entstūde van yemande, welkerleye gradus edder werdicheit he were, so loue wy koning Albrecht vnd hertoge Johan, dat alle vnse stede, hauen vnd straten in all vnser landen to dem suluen krige scolē open stan vngehindert dem heren homester, sinen nakomelingen vnd dem orden, in welkerleye wise se des behouē by en to bliuēde, vnd of wy binnen enem iare dem heren homeister, sinen nakomelingen edder dem orden vorscreuen dat land Gotland vnd de stad Wisbū in der vorscreuenen wise, als he van vns edder vnser eruen edder nakomelingen eschende würde, nicht vrieden edder vortreten edder em dyt gelt nicht weddergheuen, als desse bref vtwiset, so hebbe de her homester

vnd de orde des vulle macht, na sinem behage dat sulue land Gotlande vnd de stad Wisbû dem orden also vorsettet enem anderen vortan to vorsettende, wem he moge, vmme de vorscreuen summen drüttichdusent nobelen, vnd wat de buwingé vnd de vtkop des gudes heft gekostet, darto to rekende, als de nascreuen artikel vtwiset; vnd darvmme scal de vorbenomede her homeister vnd syn orde de stad Wisbû vnd dat land vorbenomet van vns, vnsen eruen vnd nakomelingen ewichliken bliuen vngemanet, noch keyne schuldunge darvmme to en hebben scolén. Jodoch so scal dat land vnd de stad vorbenomet vns vnd vnsen eruen vnd nakomelingen to lozende stan van dessen, den dat vortan vorsad wert. Vortmer ofte de her homeister edder sine nakomelinge edder de orde in der tyd der vorsettinge yennige slotte edder veste edder andere buwete makeden vnd buweden vp dat land Gotland edder in der stad Wisbû edder yengerleie gud koften, dat mogen se don, vnd geuen en macht, dat se wedder to sik lozen mogen edder in kopes wise hebben, dat sy an renten, tinsen, tollén, molen, leengude edder anderen gude, welkerleie se sint, de in vortiden der ouersten herscop, vns vnd vnsen vorvaren togehoret hebben; vnd wat de orde an gebuwete, geldes vtgift vnd gudes vtkoft, dat schole wy plichtich syn wedder to betalende gantz vnd gar mit dem hovetgude als mit dortichduzent nobelen, wann wy edder vnse eruen edder nakomelinge dat land vnd de stad vorbenomet würden wedderlozen. Och so scole wy id setten to des hern homeisters edder siner nakomelingen edder des orden zeggende, wat ze vor dat gebuwete vnd gud, dat se tokoft hebben, vtgegeuen hebben, vnd dar wedder scole wy nicht komen edder spreken an nenen rechte, gestlik edder werlik. Vnde of bynnen der tyd, als de herre homeister vnde de orden dat sulue land Gotland vnde de stad Wisbû in vorsettinge hebben, dem hern homeister edder dem orden afgewunnen worde, gantz edder an eynem dele, dat sy mit gewalt, vorretnisse edder anderleie wyse, des scal de her homeister, sine nakomelinge vnd de gantze orde van vns, koning Albrechte vnd hertoge Johanne vorbenomet, vnd van vnsen eruen vnd nakomelingen vngemanet syn vnd bliuen to ewigen tiden. Vnde vppe dat alle desse vorscreuen zake in allen artiklen vast vnd stede bliuen, so hebbe wy koning Albrecht vnde hertoge Johan vorbenomet vor vns vnd vor vnse eruen vnd nakomelinge vnse ingezegele witliken hengen laten an dessen bref. Vnd wy Reymer van Plesse, Werner van Axecowe, Helmolt van Plesse, Heydenrik van Bibowe, Hennig Stralendorp, Johan Stralendorp, Segebant Thuen, Peter Butzowe, Reymer van Hagenowe, Gerd Negendanke, Otte Beyenvleet, Otte Veregge, Johan Bere, Hinrik Babbe, Gherold Hasenkop, Hinrich Kulebus,

Johan Bulowe, Bertram Holstendorp vnd Bernd van Plesse, riddere, Henneke Moltike van Strelitz, Hermen Lutzowe, Volrad van Tzûle to Camyn, Busse Lutzowe, Heykendorp, Hans vamme Krüge, Hinrich Negendanke, Marquard van dem Hagen, Hartich Preen, Hennig Parkentyn, Detlef Buchwolde, Siuerd Buchwolde, Hinrich van der Lû to Tesmerstorpe, lange Hinrich van der Lû, Herman van der Lû to Pantzowe, Herman van Ortzen, Albrecht Tzepelyn, Heydenrik Tulendorp, Dyderik Butzowe, Hinrich Tzichusen, Borcherd Dambeker, Henneke van der Lû to Corchowe, Hermen van der Lû to Meethe-
storpe, Hinrik Berse, Vike Velehuue, Vike Pluscow, Marquard Negendanke, Hinrich Qwitzow, Clawes Parkentyn, Hinrich Reuentlowe, Juries Hoge, Wol-
demer Moltike van der Nyenkerken, Otto Smeker, Goscalc Barnecowe, Arnd van Gummeren, Kurd Preen to Modentyn, Henneke Basseuitze, Hans Kurdes-
hagen vnd Hans Driberch, knapen, bekennen vnd betûgen openbar an dessem
breue, dat wy mit vnsen gnedigen heren, koning Albrechte vnd hertoge
Johanne vorbenomet, louet hebben vnd louen an dessen breue alle desse
vorscreuen stücke vnd artikle stede vnd vast to holdende an guden truwen
sunder alle arch, vnd hebben vnse ingezegelen mit eren ingezegelen to groter
bewaringe witliken vnd mit guden willen henget an dessen breff, de geuen
vnd gescreuen is to Ziwan vppe vnsem slote, na godes bort dusent iare
drehundert iare vnd an deme negenvndenegentigestem iare, an der hilgen
drivaldicheit dage.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. An Pergamentstreifen hängen 60
grösstenteils wohl erhaltene Siegel. — Gedruckt: Voigt, cod. dipl. Pruss. 5, Nr. 113, S. 149—154
(dort irrtümlich: 62 Siegel). Lisch, Urkk. v. Behr III, S. 119—122 (im Auszuge). Fromm,
Gesch. v. Zepelin, Urk. 77 (im Auszuge). Rydberg, Sverg. trakt. II, Nr. 427, S. 596—602.
Regesten: Jahrb. 14, S. 227. Hanserecesse IV, Nr. 657, S. 593 (dort irrtümlich: 62 Siegel).
Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 475.

1399. Mai 28. Güstrow.

13464.

*Heinrich und Albern Brûsehaver verkaufen zwei Hufen zu Lenzen
an Ekhard Gaurz für 40 Mk. Lüb.*

Hinric vnde Albern, vedderen, heten Brusehaueren, wi myd vsen
eruen bekennen vnde betughen openba^r in desser scryft vor alle den ienen,
de dessen bref zeen edder horen, dat wi myd vorsichticheyt vnde myd willen
na rade vser vrunde to erue hebben vorkoft deme erbaren manne Eggherd
Gartzen vnde sinen eruen twe hōuen to Lentzen, de nū buwet vnde bewonet

Henneke Johans, vor vertich Lubesche mark pennynge, de he vs an reden pennynghen to danke wol bered vnde gheuen heft. Desse vorbenomeden houen schal Eghard vnde syne eruen brukelken hebben vnde besitten myd aller nütticheyt vnde myd aller tobehorynghe, alse se ligghen in eren scheden, myd wateren, vrygen invloten vnde vthvloten, myd wisschen, moren, myd holten vnde weyden, vs vnde vsen eruen myd alle dar nicht ane to beholdende, ok sunder ienegherleye hynder edder bewernysse vser edder vser eruen edder iummendes van vser wegghen. Vortmer hebbe wi de suluen houen vorlaten vor den heren des landes vnde vorlaten se an dessen iegghenwardighen breue, vs vnde vsen eruen van der hant, Eggherde vnde sinen eruen to der hant. Alle desse vorscreuen stücke vnde artikke vnde eyn ieslik bi sic loue wi vorbenomede Hinric vnde Albern, vedderen, heten Brusehaueren, myd vsen eruen myd ener zameden hant Eggherd Gartzen vnde sinen eruen sunder arch stede vnde vast to holdende. To thughe vnde groter bewarynghe so hebbe wi vse inghezeghele myd witschop henghet laten vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is to Gustrowe, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme neghenvndeneghenteghesten iare, in des hilghen lichames auende etc.

Nach dem Original im Kloster-Archiv zu Dobbertin. An erster Stelle ist das Siegel vom Pergamentbande abgefallen. An zweiter Stelle hängt ein rundes Siegel mit einer schräge links gestellten geflügelten Pferdebremse; Umschrift unleserlich.

1399. Mai 30. (Wismar.)

13465.

Der Rat zu Wismar willkürt wegen des Brauens.

An den iaren na godes bord dusent drehundert vnde an dem neghenvndeneghtigsten iare, up den vridach negest na des hilghen lichames dage, do vunden myne heren de borgermestere vnde de radmanne vnde voruoren yn der warheyt mengerhande stücke, dar de menheyt der borgere, plegende to bruwende, vorderffliken scaden ane nemen. To dem ersten, dat sik twe effte dre tosamende werpen vnde huren een hus to bruwende. Item so borgen de suluen de last gersten edder moltes io twier edder dryer marke durer, den me see vmme rede penninghe kopen mach, dar de kornekoop den menen borgeren, de allenen hus upholden, sere mede vorduret werd. Vortmer hebben de suluen wedderlegghent vnde selschop uppe wyn vnde

vorlust beyde buten der stat vnde ok bynnen der stat van bruweren vnde ok de nicht plegen to bruwende.

Worumme de rad vor en willekøre endrachtliken heft gesettet:

[1]. Dat nemant sulff ander edder sulff dorde edder meer scal huse upholden, de sik tosamende werpen effte worpen hebben to bruwende, sunder we bruwen wil, de scal allenen een hus huren edder upholden, bi X marken suluers.

[2]. Weret ouer, dat welk van den borgeren, de sulven een hus hadde, nicht en wolde edder vormochte¹ to bruwende, de mach² wol enen bedderuen man to sik ynnemen, dede bruwe.³

[3]. Doch scal men yn dem suluen hus men enes bruwen in der weken, alse dat bethe here to een seede geweset is.

[4]. Vortmer scal nemant bruwent anslaen, he en hebbe synes echliken gudes CC mark Lubesch sunder selschop vnde wedderlegghent iemandes, by X marken suluers. Vnde dat schal de sulue dat erste darna, dat he syn schot bringhet, waren vor den kemereren myt synen eeden.

[5]. Weret ouer, dat iemant beyunden worde, de bruwent ansloge vnde CC mark nicht en hedde, alse vorscreuen steyt, de scal dat dem rade beteren mit X marken suluers, vnde, also dicke vnde vakene he gebuwen hefft, mit dren marken suluers, nicht to latende.

Nach der Wismarschen Ratsmatrikel, pag. 67—68, im Rats-Archive zu Wismar, mit der Überschrift: De braxatoribus, und von späterer Hand: Anno 1399. Durchstrichen. — ¹Urspr.: vormochte allenen. ²Urspr.: macht. ³Es folgte: vnde mach ok under stunden wol bruwen suluen en beer, wanner he dat enden kan, sunder broke. — Eine jüngere, nach ihrer Stellung in der Ratsmatrikel und den Schriftzügen wohl 1405 vorgenommene und eingetragene Redaktion dieser Willkür auf pag. 78—79 schiebt zwischen § 2 und 3 ein: „Vortmer scal nemant van den borgeren. dede plecht to bru[wende] edder de bruwen wil, syn hus vorlenen edder vorhuren enem anderen myt sik yn synem huze to bruwende. Weret, dat dat iemant dede, de scal bynnen enem gantzen iare nicht bruwen. Weret, dat dar we entiegen dede, also dicke he dat deyt, scal he dat beteren myt III marken suluers; vnde de gene, dem he dat hus also gelenet edder vorhuret hefft, scal dat beteren myt X marken suluers“; der § 3 lautet darin: „Ok scal en iewelk yn synem hus men enes bruwen yn der weken, alse dat van oldinges een sede is gewezet“. — Eine Wiedergabe der Willkür in Schröder, Ausf. Beschreib. der St. u. Herrschaft Wismar (1726), S. 325, folgt mit der Einschlebung und der Fassung des § 3 der jüngeren, sonst der durchstrichenen Redaktion. — Gedruckt: Techen, Bürgersprachen, S. 277—278, wo auch geringfügige Abweichungen der jüngeren Redaktion und die des Schröderschen Textes von der älteren Redaktion angemerkt sind.

1399. Juni 4. Lüchow.

13466.

König Albrecht von Schweden und die Herzöge Friedrich, Bernhard und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg schliessen ein Bündnis auf Lebenszeit und wollen nur mit gegenseitiger Genehmigung einen Vertrag mit den Markgrafen von Brandenburg, Meissen oder Thüringen eingehen.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertogh to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke herre, vnde wy Frederich, Bernd vnde Hinrik, van den suluen gnaden godes hertogen to Brunswich vnde to Luniborch, bekennen openbar in dessen breue vor allesweme, dat wy vns genzliken tosamende gesatet vnde voreyniget hebben to ewygen tyden, alle de wyle wy leuen, by eynander to bliuende, malk dem anderen synes rechten bystendich to wesende yegen aller malken, nymand vtghesproken, wor vnser eyn des anderen to rechte mechtich wesen kan. Ok en schole wy noch en willen vnser nen na desser tiid meer yenigerleye sate, vorbunde edder eninge doen edder maken mit den marcgreuen van Brandemborch, van Miszen edder van Doringen sunder des anderen vulbord, witschop vnde willen. Dit loue wy in guden truwen vnser eyn deme anderen stede, vast vnde vnvorbroken to holdende sunder arch vnde hebben des to orkunde vnse ingesegele an dessen bref ghehenget heten, de ghegeuen vnde gescreuen¹ is to Luchow, na godes bord drutteynhundert iar darna in dem neghenvndenegentichsten iare, des midwekens negest na des hilgen lichames daghe.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Hannover. An Pergamentstreifen hängen das zu Nr. 10187B abgebildete Sekret Königs Albrecht und die Siegel der Herzöge Bernhard und Heinrich. Gedruckt: Sudendorf, Braunsch. Lüneb. Urkb. 9, Nr. 14, S. 7—9. — Eine zweite Ausfertigung daselbst, mit Abweichungen in der Wortschreibung und ohne die Worte ¹„vnde gescreuen“, trägt das Sekret Albrechts und das Siegel des Herzogs Friedrich.

1399. Juni 5. (Wismar.)

13467.

Johann Manderow tritt seinen Altar zu St. Marien in Wismar einer Brüderschaft ab.

Johannes Manderowe cum consensu Nicolai Witten et amicorum eiusdem Nicolai dedit et assignauit dominis Johanni Tuckezwert, Hermann Meyer, Conrado Buek, Conrado Manderowen, Hinrico Tzitkowen, Bernardo Cellin, Hinrico de Clene, consulibus, Herdero Kempen, Wineken Heytman,

Hinrico Gunteri, Nicolao Bullen et Johanni Manderowen, ciuibus, et eorum in ipsa fraternitate successoribus altare suum, situm retro summum altare in ecclesia sancte Marie virginis in Wismer in parte australi, ita quod ipsa fraternitas eodem altari ad celebrationem missarum suarum perpetue frui debeat pacifice et quiete, nullo quicquam proprietatis in ipso altari reservato. Actum anno domini M^oCCC^oXCIX^o, feria quinta proxima post festum corporis Christi.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 205^b, im Rats-Archive zu Wismar. Gedruckt Schröder, Pap. Mecklb., S. 1672. — Die aus 7 Ratsherren und 5 Bürgern bestehende Bruderschaft, die hier einen Altar zu St. Marien erwarb, ist zweifellos der Kaland der 12 Brüder. Die St. Annen-Bruderschaft, die Schröder für die erwerbende hält, kann nach Dr. Crull nicht in Frage kommen, weil sie sich aus Ämtergenossen zusammensetzte. Bemerkt sei noch, dass der Stadtschreiber statt „retro summum“ zuerst hat schreiben wollen „retro chorum“ und dass er „in parte australi“ nachträglich übergeschrieben hat. — Vgl. Nr. 13105 u. n. auch Crull, Amt der Goldschmiede zu Wismar, S. 47 f.

1399. Juni 7. Bützow.

13468.

Hermann Basepol, Dekan zu Bützow, gibt seine Zustimmung, dass mehrere Vasallen ein Haus in der Ritterstrasse zu Sternberg dem Ritterkaland daselbst zum Hauptsitz widmen.

In nomine domini, amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo tricentesimo et nonagesimo nono, indictione septima, mensis Junii die septima, hora vesperorum vel quasi, in curia canonicali honorabilis viri domini Hermannii [Bozpael]¹, decani ecclesie collegiate opidi Butzowe, Zwerinensis diocesis, sita intra muros opidi eiusdem, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Bonifacii, divina providentia pape noni, anno decimo, in mei notarii publici testiumque infrascriptorum presencia constitutus personaliter idem honorabilis vir dominus Hermannus decanus matura prehabita deliberatione dixit, asseruit et publice protestando recognovit, quod ad multiplices lites cedendum multiformesque discordias concordandum atque plurima inconveniencia periculosa reformandum ex aliisque nonnullis causis rationalibus ipsum ad hoc, ut asseruit, moventibus pro se suisque in perpetuum successoribus ad hoc suum plenum et expressum benivole daret et adhiberet beneplacitum, voluntatem, auctoritatem ordinariam et consensum, quod quidam famosi famuli Nicolaus et Marquardus dicti Schaden, armigeri dicte Zwerinensis dyocesis, aliiqve, quorum interest seu quorum poterit interesse, quandam domum, sitam in platea Militum intra muros, et agrum, situm in limitibus camporum opidi Sterneberg eiusdem dyocesis Zwerinensis.

iuxta foundationem et ordinationem quondam Alberti Ghogelowii et suorum heredum bone memorie, prout in libro consulum opidi eiusdem lacius dicitur contineri, tanquam veri et proximiores ipsorum fundatorum heredes et patroni in hac parte, ad laude dignam fraternitatem kalendarum, communiter kalendas Militum nuncupatam, in eodem opido Sternebergh celebrandam, tanquam ad servicium dei, ad caput perpetuum ponant, applicent et assignent. Idemque decanus, prout asseruit, pio motus affectu, modo, forma et iure melioribus, quibus potuit et debuit, omne ius sibi quovis modo in huiusmodi domo et agro competens, etiam cum interpositione sue auctoritatis et decreti, ad eandem fraternitatem, voluntate et consensu omnium, quorum interfuit, accedente, consimiliter ad ius perpetuum apposuit, applicavit et assignavit, illam tamen cautelam in omnibus et singulis praemissis apposuit et interiecit, quod ex hiis seu eorum aliquo huiusmodi domus et agri possessori, seu aliquod ius in eis habenti, nullum penitus preiudicium in aliquo valeat suboriri, promittens mihi notario publico vice et nomine subscripto sallepni stipulatione mediante, se omnia et singula premissa et quodlibet premissorum grata et rata et firma habere et tenere nec ea aliqua ingratitudinis causa revocare seu quovis alio modo eis contravenire, per^a que premissa vel aliquod premissorum annullari valeant seu infringi, requirens me notarium infrascriptum, ut super hiis, prout super hoc fuerim requisitus, unum publicum instrumentum seu plura publica conficiam instrumenta. Acta sunt hec anno domini, indictione, mense, die, hora, loco, pontifice et aliis omnibus supra, presentibus honorabilibus et discretis viris domino et magistro Bernardo Parstyn provisoro et Andrea Bucholt, clerico prefate Zwerinensis diocesis, testibus fidedignis omnium et singulorum premissorum.

(*Sign.* Et ego Hinricus Tymotheus, clericus Camin(i)ensis diocesis, publicus not.) imperiali auctoritate notarius, huiusmodi recognitioni — — — publice interfui — — — meque aliis arduis occupato negociis, per alium ydoneum fideliter conscribi feci — — —, quod signo et nomine meis solitis et consvetis signavi — — —, et illam dictionem „per“ inter vicesimam quintam et vicesimam sextam regulam interlineariter scriptam approbo.

Aus Franck, A. u. N. Mecklb. 7, S. 89—91, nach dem in Sternberg nicht mehr erhaltenen Original-Instrumente. Regest: Weitere Urkk. v. Pressentin, S. 35. Vgl. Jahrbuch 13, S. 248. — ¹Franck hat: Vozdael. ²Darauf bezieht sich der Schluss der Notariatsformel. — In den Regesten der Sternberger Kirchenbriefe v. J. 1570 im Haupt-Archive zu Schwerin (Eccl. Sternberg, Visit. 1570, Fasc. IX) heisst es: „Ein breff, vnvorsiegel[t] vnd Instrumentesweise vnderscrefen, darinne di Calandesheren vorkauffen einen irer medebruder, Hinrich Knackenhauer genant, ehre Huß ahn der Riddersthrate vor 50 ~~W~~ lub., im dato 1399. Nr. 29.“ Wohl das bisherige Kalandshaus.

1399. Juni 8.¹

13469.

Knappe Klaus v. Koppelow und seine Knechte Henneke von Blüten und Klaus Snake leisten unter Bürgschaft der Knappen Ludolf v. Estorp, Gottschalk v. Züle und Hartwig v. Bülow der Stadt Lübeck Urfehde.

Nach dem Urkb. der Stadt Lübeck 4, S. 776. Das auf der Tese befindliche Original zeigt den gewöhnlichen Wortlaut der Urfehden und trägt sechs Siegel:

1) rund: im stehenden Schild fünf Rauten; Umschrift:

+ S' CLAVS Y KOPPOLO —

2) rund: im stehenden Schild ein schräg rechts gelegtes Instrument wie eine Pinzette, die einen Zahn fasst; Umschrift:

s' henneke · van · Blüten ~

3) rund: im stehenden Schild eine schräg rechts gelegte Schlange; Umschrift:

s claves snake ~

4) rund: im stehenden Schild eine links quergelegte Lilie; Umschrift:

s leudolf · van estorpe

5) rund: im Dreipass ein Schild mit einer Pfeilspitze; Umschrift unleserlich.

6) rund: im stehenden Schild 14 Kugeln; Umschrift undeutlich.

— ¹Ghescreuen in den iaren godes dusend drehundert in deme neghevnndeneghentighesten iare, des sundaghes vor sūnte Vitus daghe.

1399. Juni 11.

13470.

Inscript der grössten Kirchenglocke zu Tarnow.

O REX ☿ GLORIA ☿ XPA · VENI ☿ QUO ☿ PACA ☿ ANO ☿ DNI ☿
 MCCCCLXXXIX · IN · DIA · BARNABA o APLI ·

[= o rex glorie Criste, veni cum pace. Anno domini 1399, in die Barnabe apostoli.]

Nach Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. IV, S. 127. — Die Glocke hat einen Durchmesser von 1,26 m und trägt das Giesserzeichen des Rickert von Mönkehagen: ☿

1399. Juni 11.¹

13471.

Wolburgh Schonecke, Priorin, Alheid Preen, Unterpriorin, und Konvent zu Neukloster bezeugen dem Rate zu Lüneburg, dass sie mit Willen des Propstes Nikolaus Bulder an Johann Nybur, Bürgermeister zu Lübeck, gen. Salzgüter auf Wiederkauf verkauft haben.

Nach einer Abschrift des 18. Jahrhunderts auf der Kgl. öffentl. Bibliothek zu Hannover: Zschr. 1329. — ¹1399, des midwekens vor sūnte Vites daghe — Vgl. 1399 Juni 17.

1399. Juni 13. Rom.

13472.

Papst Bonifaz IX. erteilt der Stadt Rostock das Privileg, dass daselbst trotz zeitweiser Anwesenheit von Privatpersonen, die mit Bann und Interdikt belegt sind, öffentlicher Gottesdienst gehalten werden darf.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, ad futuram rei memoriam. Humilibus et honestis supplicum uotis, illis presertim, que diuini cultus augmentum et animarum salutem conspiciunt, libenter annuimus illaque, quantum cum deo possumus, fauoribus prosequimur oportunis. Sane peticio pro parte dilectorum filiorum cleri, proconsulum, consulum et vniuersitatis opidi Rostoccensis, Zwerinensis diocesis, nobis nuper exhibita continebat, quod sepe contingit, dictum opidum ex eo, quod persone excommunicate, et quibus ecclesie est interdictus ingressus, ad opidum ipsum declinant et in eo comedendo seu bibendo uel dormiendo aut pernoctando moram trahunt, ecclesiastico subici interdicto, et quandoque propter aduentum et moram personarum huiusmodi prefatos clerum per plures dies et interdum per menses aliquos post ipsarum personarum ab ipso opido recessum subsequentes, prout ex forma prouincialium uel synodaliu constitutionum aut processuum super litteris apostolicis habitorum, quarum seu quorum auctoritate tales persone excommunicate et ipsis huiusmodi ecclesie ingressus interdictus existant, alias legitime tenentur, cessare oportet penitus a diuinis in maximum preiudicium et grauamen cleri, proconsulum, consulum et vniuersitatis predictorum ac periculum animarum, et ob hoc cultus diuinus ac deuocio populi in dicto opido diminuitur et scandala plurima oriuntur: quare pro parte cleri, proconsulum, consulum et vniuersitatis predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut prouidere eis super premissis de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui diuinum cultum augeri, deuocionem populi conseruare et periculis animarum et scandalis Cristi fidelium obuiare intensis desideriis affectamus, huiusmodi supplicationibus inclinati, prefatis clero, [proconsulibus, consulibus, et vniuersitati], ut, postquam huiusmodi persone, quacunque eciam auctoritate excommunicate, et quibus est ecclesie interdictus ingressus, si que ad prefatum opidum accesserint et ibidem comedendo uel bibendo aut dormiendo seu eciam pernoctando moram traxerint, eciam si incole et habitatores ipsius opidi fuerint uel in eodem opido lares suos fouerint aut ibidem bona aliqua mobilia seu immobilia obtinuerint, a predicto opido recesserint, uel inde fuerint expulse, dicti clerus in eorum ecclesiis ipsius opidi ac in proconsulum, consulum et vniuersitatis predictorum presencia diuina officia apertis ianuis, pulsatis cam-

panis solemniter et alta uoce excommunicatis et interdictis exclusis per se celebrare uel [per] alios sacerdotes ydoneos facere celebrari, ipsisque proconsulibus, consulibus et vniuersitati ecclesiastica sacramenta ministrare et facerè ministrari ac decedencium ibidem corpora ecclesiasticè sepulture tradere uel tradi facere libere et licite ualeant, dum tamen per huiusmodi personarum recessum dolus seu fraus nullatenus committatur et alias opidum ipsum specialiter suppositum non fuerit ecclesiastico interdicto nec id clero aut proconsulibus, consulibus uel vniuersitati antedictis non contigerit specialiter interdici, de gracia speciali tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, idus Junii, pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. An Fäden von roter und gelber Seide hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem Umschlage steht rechts: „Gratis de mandato domini nostri pape, Jo. de Bortzow.“ Auf der Rückseite ein grosses R, darin ein n zwischen je einem Punkte. — Gedruckt: Rost. Etwas 1738, S. 65—68. Schröder, Pap. Mecklb., S. 1673—1674. Wöchentl. Rost. Nachr. 1754, S. 198—199, 201—202. — Vgl. Nr. 13333 und 1400, Febr. 2.

1399. Juni 15. Broda.

13473.

Das Kloster Broda nimmt das Kloster Wanzka in seine Brüderschaft auf.

Johannes, dei gracia prepositus, Hinricus, prior, ceterique canonici monasterii Brodis, Premonstratensis ordinis, Haulbergensis diocesis, dilectis et deuotis nobis in Cristo sororibus Alheidi Wodensweghe, abbatisse, Katherine Holtebotel, priorisse, ceterisque sanctimonialibus presentibus et futuris cenobii Wantzik, Cisterciensis ordinis, dicte Haulbergensis diocesis, sinceram in domino caritatem cum puritate cordis in Cristo iugiter famulandi. Cum, quod iustum, honestum est et diuinum, quod petitur a deo et hominibus, cicius inpetretur, vestris piis et deuotis annuentes supplicatis, vobis vestrisque posteris in perpetuum fraternitatem nostram cum omnibus operibus bonis, que per nos et nostros posteros deus facere dederit, presentibus perhenniter inpartimur. Cumque eciam vestri presencium et vestrarum sororum futurarum obitus nobis innotescerit, vigiliis, missis aliisque bonis operibus, vt nostris canonice facere consueuerimus, vestris presentibus et futuris faciemus, concedente nobis gracia spiritus septiformis. In cuius rei euidentiam sigilla videlicet

prepositure et capituli presentibus sunt appensa. Datum Brodis, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, ipso die Viti et Modesti martirum beatorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Wanzka. Die grosse Initiale ist in Gold, Rot und Blau ausgeführt. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht in goldener Minuskel „Johannes de Griffenberghe, miseratione diuina prepositus Brodensis“. An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel:

- 1) das hieneben abgebildete Brodasche Propsteisiegel; Umschrift:

S' † PRÆPOSITVRÆ O BRODENSIS

- 2) das zu Nr. 1931 abgebildete Brodasche Kapitelsiegel.



1399. Juni 15.

13474.

Inscript eines Denksteins für Hermann Lammeshovet.

AN̄O : dñi : m^o : ccc^o : ic : in : die : bti : viti : m^r : obiit : hermannus : lameshouet

[= Anno domini M^o CCC^o IC, in die beati Viti martiris, obiit Hermannus Lameshouet].

Nach Schlie, Kunst- und Geschichtsdenkm. IV, S. 107 (dort auch eine Abbildung des Steins). Gedruckt Jahrb. 10, S. 371. — Der Denkstein steht zu Selow im Acker dicht bei dem zum Hofe des Erbpächters P. Propp gehörigen und 1901 leerstehenden Katen und nur wenige Meter vom Dorfwege entfernt. Er zeigt auf der Vorderseite ein Kruzifix, darunter eine knieende betende linksgewandte Figur; vor der Figur ein Schild mit drei Lammsköpfen, über der Figur ein Spruchband mit der Inschrift: „miserere : mei : de“. Die oben abgedruckte Inschrift steht zu beiden Seiten am Rande des Steins. Auf der Rückseite dieselbe Darstellung und ein Spruchband mit der Inschrift: „miserere : mei : deus“; Wappenschild und Randinschrift fehlen hier. — Lammeshovet gehörte jedenfalls zu der Lübecker Familie dieses Namens und wird mit dem Hermann Lammeshovet identisch sein, der 1397 Novbr. 10 als einer der Testamentsvollstrecker des Henneke Georgii vorkommt. (Lüb. Urkb. 4, S. 754—757.) Er wird auf der Reise bei Selow erschlagen sein. Über die Familie Lammeshovet vgl. Jahrb. 29, S. 273—274. — Vgl. Bartsch, Mecklb. Sagen 1, S. 430—431.

1399. Juni 17. (Lüneburg.)

13475.

Der Rat zu Lüneburg bezeugt, dass das Kloster Neukloster drei Chöre Salz auf der Saline zu Lüneburg dem Johann Niebur, Bürgermeister zu Lübeck, für 1000 Mk. Lüneb. wiederkäuflich verkauft hat.

[Nos consules protestamur], quod honorabilis vir dominus Nicolaus Bulder, prepositus, Walburgis Schoneke, priorissa, Alheydis, subpriorissa, et totus conventus monasterii in vulgo dicti Nyeckloster, Zwerinensis diocesis,

pro mille marcis Luneburgensium denariorum in usus dicti monasterii utiliter conversis unanimi consensu et voluntate vendiderunt et in iudicio resignaverunt commendabili et circumspecto viro domino Johanni Nyebure, proconsuli civitatis Lubicensis, et suis heredibus tres choros salis, videlicet unum chorum de sinistra wechpannen domus Edinge et unum chorum de sinistra wechpannen domus [Elverdinge] et dimidium chorum de sinistra wechpannen domus Huttinge et dimidium chorum de dextra wechpannen domus Ebbinge, in salina Luneborg quolibet flumine persolvendos iureque proprietario perpetuo possidendos vel, quocunque voluerint, divertendos. Actum est tamen inter partes, quod prepositus, priorissa, subpriorissa et conventus monasterii predicti predictos tres choros salis simul pro mille marchis vel divisim, videlicet unum chorum et dimidium chorum salis pro quingentis marcis antedictorum denariorum, infra novem annos a festo beati Michaelis post datam presentium proximo instante continue numerandos reemere poterint, quando ipsis videbitur expedire, dummodo illam reempeionem prefato domino Johanni Nyebure et suis heredibus vel ius eorum in predictis choris salis habentibus per dimidium annum proximum precedentem preintimaverint faciendam; qua reempeione ita non facta, contractus prenotatus perpetuus remanebit, iure nostre civitatis salvo penitus in premissis. Ad instanciam partium predictarum presentes litteras nostri sigilli munimine in testimonium omnium prescriptorum iussimus communire. Datum anno domini millesimo trecentesimo XCIX, feria tertia proxima post festum beati Viti martiris gloriosi.

Nach dem Kopialbuch II, 106, im Stadt-Archive zu Lüneburg. Die Urkunde ist durchgestrichen. — Vgl. Nr. 13471.

1399. Vor Juni 18. (Rostock.)

13476.

Johann Sellin zu Rostock verpfändet seinen Acker auf dem Felde „Oldeland“ dem Nikolaus Kadow.

Notandum, quod Johannes Cellyn obligavit Nicolao Kadowe agrum suum situm in campo dicto Oldeland penes agrum Johannis Stenbringh in pignus pro X marcis Lub., in proximo festo beati Martini exsoluendis.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 56^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen vor 4^a fer. p. Viti.

1399. Juni 18 – Juli 4. (Rostock.)

13477.

Heinrich Lange zu Rostock lässt eine Summe auf sein Haus eintragen, welche er nach Richterspruch ohne Frist dem Albert von Eschede zu zahlen hat.

Notandum, quod domini iudices, videlicet Johannes Wulf et Bertoldus Kerkhoff, protestati sunt, quod Albertus de Eschede prosequutus est in iudicio cum omni iure Lubicensi LXXIII^h marcas a Hinrico Langen, quas sibi hodie vel cras indilate persolvere debebit¹, et Albertus antedictus Nicolaum Haneken in suum plenipotentem procuratorem constituit, [ad] predictas LXXIII^h marcas a Hinrico predicto subleuandum. Et predictus Hinricus Lange obligavit eisdem Alberto et Nicolao et inscribi fecit eis easdem LXXIII^h marcas in hereditate sua in platea Monachorum penes Tideman Ecken sita, quam inhabitat.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 57^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen zwischen 4^a fer. p. Viti und 6^a fer. p. visit. Marie. Getilgt. — ¹Am Rande steht von gleicher Hand: „dictas dachdingende penninge“.

1399. Juni 19. (Wismar.)

13478.

Johann Timme zu Wismar verpfändet für eine Schuld an Nikolaus Vogeler seine Braupfanne.

Johannes Tymmonis tenetur Nicolao Vogeler in XXIII^{or} marcis Lubicensium denariorum sibi nunc in festo sancti Martini proxime venturo expedite persolvendis. Pro hiis cum consensu fratris sui Alberti impigneravit eidem Nicolao Vogeler sartaginem suam stantem in hereditate sua sita in platea Antiquae Wismer apud Godscalcum Scheuersteen, in qua pronunc moratur, in hoc modo, quod, si in prenarrato festo sibi pretacta pecunia soluta non fuerit, quod ipse extunc cum eadem sartagine pecuniam suam facere valeat ulteriori prosecutione penitus postergata. Actum anno domini M^oCCC^oXCIX, feria quinta post Viti, presentibus discretis viris Ditmaro Wessel et Wilkino Lodewici.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 206, im Rats-Archive zu Wismar.

(13)99. Juni 23. Thorn.

13479.

Die zu Thorn versammelten Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen für den bevorstehenden Tag Juli 25 zu Lübeck, die Sache mit Rostock und Wismar noch hinzuziehen, bis man Nachricht habe, wie es dem Komtur (von Thorn) bei König Albrecht ergehe¹, und Rostock und Wismar wegen der Restzahlung (für die Bewachung Stockholms) zu mahnen.

[Dese noch]geschrebin artikel haben dy stete obereyngetragen in vigilia Johannis baptiste czu Thorun, anno 99:

Item von den von der Wismar und von Rostok, ab man iren dinst nemen wyl: doruff ez der stete syn, das mans mit en noch lenger vorzeihe und also lange, das man behoret, wy ez unsirm heren, dem komptür, ghee mit deme koninghe.

Item² sal man manen den heren koning von Sweden um 1500 mark Lubisch, dovon sy beczalet haben 250 mark hern Albrecht Rüssen.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 539, S. 493—494, nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹Vgl. Nr. 13463. — ²Das Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig, sagt dafür: „Item czu manen dy von Rodestok und von der Wismar umbe 1500 mark Lubisch, dovon sy beczalet habin 250 mark heren Olbrecht Rusen“. Hanserecesse IV, Nr. 539, S. 494.

1399. Juni 24.

13480.

Henning vnd Luder Dessinn vom Plawerhagen vff 20 ~~///~~ lub. heuptstuel, dafur 2 ~~///~~ Pechte fur Zinse Im Plawerhagen versetzt. Anno 1399, Am tage Johannis.

Nach einem „Vertzeichnus der Brieue, die Im Gotteshause zu Plawe verhanden“ v. J. 1577 im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenakten Plau, Oec.-Schulden.

1399. Juni 26. Sternberg.

13481.

Reymar von Barnekow ist schuldig Frawen Annen, Marten Zickhusen witwen, 120 lub. ~~///~~ Dafur setzet er Ihr zu pfande 12 lub. ~~///~~ ingeldes vnd pacht im dorffe Gusteuele, alß von Henneke Kruger 4 ~~///~~, von Hermen Drewes 4 ~~///~~ vnd von Henneke Distelowen 4 lub. ~~///~~ Datum Sterneberge, 1399, in S. Johannis tage zu Lichten.

Nach Clandrian, Protok., fol. 117^a, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.

1399. Juni 28. Rom.¹

13482.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem König Albrecht von Schweden und seiner Gemahlin, Vergebung der Sünden (remissio peccatorum) zu erlangen, so oft es ihnen nötig erschetne (totiens, quotiens vobis videbitur oportunum).

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet: Lib. 90, in dem letzten unfoliierten Teile. — (¹Rome apud s. Petrum, quarto kal. Julii, anno X^o. — Eingang: Provenit.)

1399. Juni 30.

13483.

A.

Rodolphi, Bischoffs zu Schwerin, Hertzogs zu Mekelnburgk etc., Transumpt vnd Vidimus vber die Fundation des Thumbß zu Gustrow. Datum Transumpti 1399, Mensis Juny die ultima.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 10, Nr. V, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

B.

Des Rhatts zu Rostogk Transumpt des Fundationbriefes Hern Hinrici von Rostogk vber die Thumbkirche zu Gustrow. Datum Transumpti Rozstock, 1399, ultima Juny.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 10, Nr. VI.

1399. Juli 4. Neubrandenburg.

13484.

Der Geistliche Hermann Raven und seine Mutter Kunne vermachen einen Hof mit Zubehör zu Penzlin auf ihren Todesfall dem Kloster Broda zur Feier ihrer Memorie.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecen-tesimo nonagesimo nono, indiccione VII, mensis Julii die quarta, hora sexta vel quasi, in cimiterio beate Marie virginis in Noua Brandenborch, Hauelbergensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifatii, diuina prouidencia pape noni, anno IXⁱ, in mei notarii

publici et testium infrascriptorum presencia constitutus personaliter discretus vir Hermannus Rauens, clericus dicte Havelbergensis diocesis, non vi nec metu inductus, sed sponte et bona voluntate viua voce digne et laudabiliter stipulando dedit, cessit et donauit meliori modo iuris et forma, quibus potuit et debuit, honorabilibus dominis preposito, priori et capitulo et aliis canonicis monasterii Brodensis honorabili donacione pro se et nomine matris sue Cunnen Rauens vidue quamdam domum, curiam in Penczelin et vnum mansum iacentem in campo Smort cum suis attinenciis et alia bona post eorum mortem qualitercunque acquisita in futurum habere, dans et concedens eisdem dominis plenam potestatem et possessionem irreuocabiliter dictorum bonorum perpetuo duraturam nomine hereditario taliter, quod dicti domini dicti Hermannus et Kunnen, matr[is]¹ eius, in omni anno vnam memoriam peragant solempniter vigiliis, missis, perpetuis temporibus duraturam, promisitque michi notario infrascripto, quod istam donacionem gratam et ratam tenere vellet in perpetuum omni reuocatione postposita. Acta sunt hec anno, indicione et aliis, quibus supra, presentibus discretis viris domino Johanne Goltsmit, Sandero Nyenkerken, clerico, Martino de Lenczen et aliis testibus pluribus fide dignis, testibus ad premissa specialiter vocatis et rogatis. In euidens testimonium omnium premissorum presens instrumentum vna cum mei subscribeione sui sigilli munimine fecit roborari.

(Sign. Et ego Nicolaus Hemmyng, clericus Camynensis diocesis, publicus not.) imperiali auctoritate notarius, — — —.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Mit einem Siegeleinschnitt. — ¹ Vorlage: matrem.

1399. Juli 8. Rom.¹

13485.

Papst Bonifaz IX. beauftragt die Bischöfe von Ratzeburg und Havelberg und den Propst von St. Marien in Kolberg, darüber zu wachen, dass die weltlichen Herren im Archidiaconat Tribsees und in der Stadt und Diözese Schwerin nicht wider die vom Papst Honorius III. bestätigten Gesetze geistlichen Besitz antasten.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. O (jetzt mit Lib. 69), fol. 232. — (¹Rome apud s. Petrum, octavo idus Julii, a^o X^o. — Eingang: Justis et honestis supplicum votis.)

1399. Juli 11.

13486.

Heine, Hermann, Arnd und Heine v. Pinnow, Knappen, nehmen ihren Besitz zu „Kleinow“ und Beckentin von König Albrecht und Herzog Johann dem jüngeren zu Lehn.

Ik Heyne Pynnowe, Hermen vnd Arend, sine sones, hēten Pynnowen, vnd Heyne Pynnow, anders geheten Wagen, knapen, bekennen vnd betügen openbare an dessem breue, dat wy vnse gud to Clenowe vnd to Bekentyn, wes wy dar hebben, to leene entfangen hebben van dem hochgebornen dorlūchtigen forsten, vnsem leuen gnedigen heren hern Albrechte, koninge der Sweden vnd der Gothen, hertogen to Meklenborch vnd greuen to Zwerin, vnd wy vnd vnse eruen scolē vnd willen vnser leuen gnedigen heren vorbenomet vnd vnser leuen gnedigen heren hertogen Johans to Meklenborch des iungeren, sines vedderen, vnd erer rechten eruen trūwe, bedderue man wesen vnd bliuen vnd hebben en vnd eren eruen ok gehuldiget vnd gesworen to den hilgen, dat wy ere trūwen man bliuen scolē vnd willen vnd en wesen, als vns boret vnser rechten heren, vnd ere vnd erer lande beste weten scolē vnde nummende husen noch houē, de vnsere heren land vorbenomet rouet edder beschediget, men ere vnd erer lande ergeste keren vnd keren helpen mit liue vnd mit ghude, wor wy konen vnd mogen, vnd scolē vnde willen en trūwe vnd holt wesen vnd bliuen vnd nummer vns van en vnd eren eruen setten vnd ok nummer van en treden an tokomenden tiden. Alle desse vorscreuenen stücke vnd en ieslik bysunder loue wy vorbenomede Heyne, Hermen, Arend vnd Heyne, alle geheten Pynnow, mit vnser eruen vnser leuen gnedigen heren konig Albrechte vnd hertoge Johanne vorbenomet vnde eren eruen stede vnd vast to holdende an ghuden trūwen mit ener sameden hant sunder yengerleie hūlperede vnd gantzliken ane alle argelist, vnd hebben des to tūge vnd merer bekenntnisse vnse ingezegele mit willen vnd wiscop hengen laten an dessen breff, de gegeuen vnd screuen is na godes bort drutteynhundert yar an deme negen vndenegentigestem iare, des vridages vor sunte Margreten dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Kleinow. Mit vier Siegeln an Pergamentstreifen:

- 1) schildförmig, mit einem Maueranker, die Windungen nach links; Umschrift unsicher:

— **ENRI — PINNOV**

- 2) rund, im stehenden Schilde ein Maueranker mit den Windungen nach links; Umschrift:

+ S' • **HARDEN** * **PYNN** —

3) wie 2; Umschrift:

† S' ARNT × PYRROW †

4) augenscheinlich identisch mit 1; Umschrift unsicher:

— hæn — PI — OV

— Gedruckt Goss, Gesch. von Ludwigslust (1852), S. 1—3.

(1399.) Um Juli 13.

13487.

König Albrecht von Schweden und die Herren von Wenden brechen vier Raubschlösser bei Lenzen und Perleberg nieder.

Na der tit bi sunte Margreten daghe do toghen coningh Albrecht van Sweden unde de heren van Wenden vor de rofslote, dar de rovere groten scaden hadden aff ghedaen, unde weren beleghen by Lentzen, unde wunnen der vyre, de heten Wusterowe, Mesekowe, Mankemus unde Cumloze. Se vunden nemande up den sloten; hirmme sunder wedderstaent brenden se de bet an de grund.

Koppmann, Städtechron. 26, S. 112, Nr. 1094, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — Korner berichtet darüber in der Linköpinger Handschr. (ed. Schwalm, § 1124: „De Lentze autem procedentes ultra ad castra et municiones de prope iacentes vallaverunt et nemine in eis invento, ea succenderunt. Nomina autem dictarum municionum protunc destructarum sunt Wusterowe, Mezekowe, Mankemûs et Kummelose.“ — Vgl. Nr. 13182 und 13416.

1399. Juli 19. Rom.¹

13488.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Offizial zu Ratzeburg, den Kanonikus der Nikolaikirche zu Magdeburg Lubert Witgherwer (der berichtet habe, er habe vormals eine distincta antiqua prebenda und Hermann Schindeleib eine Major-Präbende zu Schwerin gehabt, wo maiores, medie, distincte und minores prebende seten, die sie zu vertauschen gewünscht hätten, und die sie deshalb in die Hände des Johannes Kynt, senioris canonici zu Schwerin, aufgelassen hätten, der dann dem Lubert die maior, dem Hermann die distincta prebenda verliehen hätte, wozu er vom Bischof Rudolf von Schwerin und dem Domkapitel ermächtigt gewesen sei) in diese Major-Präbende aus päpstlicher Vollmacht einzusetzen, obwohl er zu St. Nikolai in Magdeburg eine Major-Präbende und zu Schwerin die Scholasterie und die Kapelle zu St. Georg ausserhalb der Mauern Hamburgs von zusammen 30 Mk. Einkünften besitzt.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, im Jahre 1891 bezeichnet mit 1398. a. X, fol. 22. — (¹Rome apud S. Petrum, quartodecimo kal. Aug., anno decimo. — Eingang: Dignum arbitramur.)

1399. Juli 25.

13489.

Otto, Graf von Hoya-Bruchhausen, verschiebt im Einvernehmen mit Herzog Johann von Mecklenburg die Vermählung seiner Tochter Jutta mit diesem und die Auslieferung ihres Brautschatzes von 4000 Mk. Lüb. bis Fastnacht 1400.

Wy Otto, van godes gnaden greue tho dér Hoya vnde tho Brûchusen, bekennen vnde betughen openbare an dessem ieghenwardighen breue, dat wy vns befrundet hebben na rade vnsser frunde mit dem hochgebornen fursten hertoghen Johanne van Mekelenborch, greuen tho Swerin vnde heren tho Stargharde vnde tho Rostok, hertoghen Magnus sone, in der mate, dat wy willen vnde scholen em vnse dochter iuncvrowin Jûttē tho enem eliken wyue gheuen vnde willen vnde scholen em mit er tho brutschatte gheuen veerdusent Lubesche mark redes gheldes, als tho Lubeke vnde tho der Wysmer ghinge vnde gheue is, vnde wy willen vnde scholen em vnse dochter bringhen vnde by em tho bedde lecghen des sundaghes an dem vastelauende nv neghest thokomende tho Zwerin vnde an dem suluen daghe em de veerdusent Lubesche mark redes gheldes, alse vorghescreuen ys, bereden vnde betalen, dat em noghe an der betalinge, eer wy em vnse dochter tho bedde bringhen, vnde willen vnde scholen dar nyne lenghere togheringe ane nemen. Alle desse vorgescreuene stücke loue wy Otto, greue tho der Hoya vnde tho Bruchusen, mit vnssen eruen dem vurbenompden hertoghen Johanne vnde synen eruen vnde tho syner truwin hand dem dorluftighen fursten vnde heren hern Albrechte, der Sweden vnde der Goten koninge, in guden truwin stede vnde vast tho holdene sunder ienigherley hinder vnde sunder alle arch. Vnde des tho bekantnisse vnde merer bewaringe hebbe wy vnse inghezeghel witliken gehenghen laten an dessen breff, de gegeuen is na der bort Cristi vnssers heren drutteynhundert iar darna in deme neghenvndeneghentighesten yare, an dem hilgen daghe sunte Jacobes des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fürstl. Ehepakten. Am Pergamentbände hängt ein Siegel:

rund; im Vierpass ein rechtsgelehnter Schild mit zwei verbundenen Klauen; auf dem Helme mit ausgebreiteten Decken zwei aufgerichtete Klauen; Umschrift:

sigillum | ottonis | comitis | in hoya

— Vgl. Nr. 13377.

1399. Juli 25 – (Aug. 26).¹ Lübeck.

13490.

Die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der Hansestädte verhandeln mit den eingetroffenen Ratssendeboten von Rostock und Wismar wegen der dem Kaufmann aus diesen Städten zugefügten Schädigungen; Rostock und Wismar wollen sich dem Urteilsspruch der gesamten Städte oder des Hochmeisters unterwerfen und verlangen und erhalten Fürschreiben nach Brügge und Bergen.

Anno domini 1399, in festo beati Jacobi apostoli, domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum Lubeke ad placita congregati: de Colonia domini Johannes Overstolt scabinus, Hinricus van dem V<e>lde², Adolphus Bruwer; de Hamborch Kerstianus Miles, Johannes Hoyer; de Stralessundis Arnoldus de Sozato, Wulfardus Wulflam; de Prussia: de Thorn Petrus Russe, de Dantzik Petrus Vorstenowe; de Stetin Otto Jageduvel; de Mari meridiano: de Davantria Everhardus Louwencamp, de Sutphania Lubbertus van Dryven, de Herderwik Hinricus Witte; de Lubeke domini Hinricus Westhof, Goswinus Clingenbergh, Bruno Warendorp, Hinricus de Hacheden, Bertoldus Kerkring, Hermannus Yborgh, Jacobus Holk et Hermannus Dartzouw pertractarunt infrascripta negocia.

Int irste worden vorbodedet de van Rostok unde van der Wismer; unde bynnen der tid, <eer se quemen>³, handelden de stede desse nascreven stücke: — — —

Do de van Rostok unde van der Wismar hir gecomen weren, alse van Rostok her Hinrik Witte unde Wynold Bacge, van der Wismer heren Herman Meyer unde Cord Buek, do spreken se de stede an um den groten unvorwinliken schaden, de den steden unde deme copmanne ud eren havenen unde dar wedder in geschen is.

Dar se to antwordeden, dat en dat leet were, dat de copman beschedeget were, unde weren rades, dades, medewetens unde alles arges van des wegen unschuldich.

Darto de stede antwordeden, se wusten dat sulven wol, dat de copman grot beschedeget were, dat yo geschen is ud eren steden unde havenen unde dar wedder in, darvore se yo wes plichtich weren; unde hadden se darup gedacht, wat se darvore doen wolden, dar wolden se gerne mit en an ramen.

Dar se to antworden, dat se unschuldich weren, alse se vore secht hadden, darumme konden se nicht udbeden, wente se sik darmede in schult geven, wanneir se wes udboden.

Darto de stede mank andern reden antworten, allene se sik gar unschuldich segeden, iodoch helden se de stede schuldich na dem gemenen ruchte unde umme mennigerhande clage, de over se komen were unde noch alle dage over se queme.

Hirumme na velen reden boden sik de van Rostok unde de van der Wismer der sake, de de stede to en to seggende hebben, rechtes to blivende bi den steden menliken, dat se mit eren unde mit redelcheit doen mochten, edder rechtes tho blivende bi dem heren homeistere to Prussen.

Darto int leste en geantwordet ward, se wusten wol, wo se van der lesten dachvard hir to Lubeke gehalten schededen, also dat se in erem rade unde mit erer menheit spreken scolden, wes se den steden unde deme copmanne vor eren schaden doen wolden; unde hadden se sik darumme beraden, unde darvan wes to den steden gebrocht, so hadden de stede hir wesende sik vurder gemechtiget; unde na dem, dat se sik nicht eer in sodaner wise geboden hadden rechtes to blivende, alse vorscreven is, so weren se dar nicht mede belastet, darvan wes antonamende; sunder se wolden gerne in erem rade darumme spreken, to der negesten dachvard een antworde to bringende, wes se darane doen wolden; unde dat se bynnen desser tid na erer macht bearbeyden bi dem heren koninge to Engellant, bi dem heren hertegen to Hollant unde bi andern heren, dat de copman umme der schicht, de ud unde in ere havene geschen is, in nen vurder hinder edder schaden kome.

Des begereden de van Rostok unde van der Wismer, van den steden to wetende, wo yd mit eren copluden bynnen desser tid stan scolde, wente ere copman were unde worde alle dage, beyde in Vlandern unde to Bergen in Norwegen, vorsmaet unde beswaret van dessen saken, unde sundergen dat se de copman to Brucge scolde vorwiset hebben, do se breve, van den menen steden gesand, wolden lesen laten.

Darto en de stede antwordeden, were dar wes ane geschen, dat were geschen sunder ere medewetent unde iegen eren willen, unde se wolden erem boden, den se in andern werven to dem copmanne senden wolden, bevelen, to dem copmanne to wervende, dat se de van Rostok unde de van der Wismar in des copmans rechte vordegedingen scolden, lik der wiis, alse se oldinges plegen to donde, bet to der tid, dat en de stede anders wes unboden.

Des gelik wolden se ok ere drepliken breve scriven an den copman to Bergen, ene ernstliken underwisende, dat he yd ok also holde. Unde darumme sind breve gescreven an den copman to Bergen van lude, alse hir na gescreven steit:

Na⁴ der grute. Leven vrunde. Willet weten, dat wi mit den van Rostok unde mit den van der Wysmar to worden <sint>⁵ gewesen, unde se gemanet hebben umme den schaden, de den steden unde dem copmanne ut eren steden unde havenen unde dar wedder in geschen is: des is, na deme dat se den steden vorgelecht unde geboden hebben. mit en geramet een bestand bet up enen andern dach, de stede darumme tho sprekende, wes se darane doen willen. Darumme sin wi umme des gemenen besten willen eens geworden, ernstliken van iuw begerende, dat gi se in des copmans rechte vordegedingen. lik der wis, alse gi oldinges plegen to donde, bet to der tid, dat iuw de stede anders wes unbeden; wente wi des gelik gescreven hebben deme copmanne in Vlandern.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 541, S. 496, 498—499, und Nr. 546, S. 503, nach einer Handschrift zu Ledorborg. — ¹vgl. 1399 Aug. 26. ²Vorlage: Vilde. ³ergänzt aus Handschriften zu Hamburg, Danzig, Reval. ⁴Das folgende Schreiben gedruckt nach einer Handschrift zu Kopenhagen bei Suhm, hist. af Danm. 14, S. 655—656. Regest Hans. Urkb. 5, Nr. 382. S. 194. ⁵ergänzt aus Handschriften zu Danzig und Reval.

1399. Aug. 2. Rom.

13491.

Papst Bonifaz IX. bestätigt die Privilegien des Papstes Alexander IV. für den Antoniterorden und trifft Bestimmungen über das Recht des Ordens, weltliche Personen in seine Brüderschaft aufzunehmen und an Orten, die mit dem Interdikt belegt sind, Kollekten zu veranstalten.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, ad futuram rei memoriam. Romanus pontifex, de cunctorum Cristi fidelium cura sollicitus, sic gracios et priuilegia sedis apostolice libenter moderat, quod per ea fideles Cristi reddantur ad pietatis et alia bona opera promptiores et eciam diuine gracie apciores. Dudum cum felicis recordacionis Innocencius papa III. predecessor noster, dilectis filiis fratribus tunc hospitalis, nunc vero monasterii sancti Antonii, Viennensis diocesis, duxisset indulgendum, ut semel in anno in ecclesiis ad elemosinas colligendum reciperentur, et nonnulli . . archiepiscopi, . . episcopi, . . abbates, priores, decani, archidiaconi et alii ecclesiarum prelati, auaricie ardore succensi, suas confratrias confratriis ipsorum fratrum eadem die in eodem aduentu preponerent et sic ipsi fratres confusi aut nichil aut modicum consequerentur, pie memorie Alexander papa IIII, ipsius Innocencii successor, eciam predecessor noster, attendens hoc fore indecens et in contemptum dei et ecclesie Romane redundare, per suas litteras¹ vniuersis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatiis, ad quos ipse littere peruenirent, auctoritate apostolica districte precipiendo mandauit,

ut ipsos fratres, cum ad eorum loca pro elemosinis colligendis accederent, benigne recipere et honeste tractarent ac in eorum ecclesiis populum amonere et huiusmodi elemosinas querere permitterent, suas confratrias, quas cottidie facere possent, ipsorum fratrum confratriis, que semel in anno fiebant, prout fiunt, nullatenus preponendo, ne occasione illarum elemosine pauperum Christi deperirent nec impedirentur opera pietatis. Et quia ipse Alexander predecessor ob reuerenciam ipsius hospitalis, nunc monasterii, per antea duxerat statuendum, ut nemo fratres ipsos excommunicaret uel ipsorum oratoria interdiceret sine mandato sedis apostolice speciali, idcirco per easdem litteras predictis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et prelati precepit, ut ipsos fratres excommunicare aut eorum ecclesias interdicare nullatenus presumerent, de parrochianis autem suis, qui domos eorundem fratrum inuaderent per violentiam uel infringerent aut indebitis molestiis opprimerent fratres ipsos et tam deposita quam res diriperent eorundem, cum exinde querimoniam deponerent coram ipsis, tam districtam iusticiam eis facerent et ita iura eorum defendere ac manutenere curarent, quod ipsi ad eundem Alexandrum predecessorem pro defectu iusticie sepe currere non cogerentur, preterea liberas et absolutas personas, que se domui eorum in sanitate uel infirmitate redderent, libere et sine molestia recipi permitterent ab eis nec ipsos super hoc temptarent aliquatenus impedire. Illud autem non mediocriter mouebat predictum Alexandrum predecessorem nec modicum ecclesiastice derogabat honestati, quod quidam dictorum archiepiscoporum, episcoporum, abbatum, priorum, decanorum, archidiaconorum et prelatorum contra institutionem sanctorum patrum in Turonensi concilio editam fratrum ipsorum corpora, cum decederent, nolebant sine precio sepelire: unde, quia tam praua exaccio et iniqua non erat aliquatenus tolleranda, in obediencia eisdem archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et prelati uirtute precepit, ut nullo modo a fratribus ipsis uel aliis pro sepultura quicquam exigere uel accipere, nisi quod decedentium spontanea liberalitate uel parentum deuocio conferret, attemptarent, sed absque ullo precio sepelirent corpora mortuorum et, si quis hoc ulterius attemptaret, taliter animaduertent in eum, quod amplius similia non presumeret. Ad hec memoratus Alexander predecessor predictis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et prelati auctoritate dictarum litterarum precepit, ne ab eis contra tenorem priuilegiorum sedis apostolice de nutrimentis animalium suorum siue de ipsis animalibus decimas exigere presumerent; cum autem oratoria uel cimiteria, secundum quod Innocencius uel Alexander predecessores predicti eis indulserunt, ducerent construenda, iidem archiepiscopi et episcopi eis pro se ac familia sua tantum oratoria dedicare et cimiteria benedicere procurarent, nec aliquis contra concessionem ipsius Alexandri predecessoris id impedire auderet aliquatenus uel turbare; quodque de cetero fratres sancti Antonii in eorum episcopatibus constitutos, qui suum habitum deponentes per illecebras seculi et viciorum arrupta vagarentur, et illos eciam, qui prioribus suis contumaces et rebelles existerent et bayliuas tenerent contra voluntatem eorum, monerent instanter et pro eorum officii debito compellerent, ut habitum depositum resumerent, in obediencia prelatorum suorum deuote et humiliter perseuerarent et bayliuas siue alia officia nullo modo per violentiam detinere presumerent; quicumque autem mandatorum ipsius Alexandri predecessoris existerent contemptores, excommunicationis eos sententia procellerent eamque facerent usque ad satisfactionem condignam inuiolabiliter obseruari. Preterea, quicumque de facultatibus sibi collatis a deo subuenirent fratribus memoratis et in tam sanctam fraternitatem statuerent se collegas eisque beneficia persoluerent annuatim. eis, de beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisus, septimam partem iniuncte penitencie relaxauit. Apostolica quoque auctoritate ob reuerenciam ipsius venerabilis hospitalis, nunc monasterii, prefatus Alexander predecessor statuit, ut hiis, qui eorundem fratrum fraternitatem assumerent, si forsitan ecclesie, ad quas pertinerent, a diuinis forent officiis interdicte, ipsosque mori contingeret, nisi excommunicati uel nominatim interdicti forent, aut eciam publiciⁱ usurarii, sepultura ecclesiastica non negaretur. Voluit autem idem Alexander predecessor, ut liceret eis, confratres suos, quos ecclesiarum prelati apud ecclesias suas maliciose non permitterent

sepeliri, nisi excommunicati uel nominatim forent interdicti aut eciam public[i]^a usurarii, tumultandos deferre ad ecclesias eiusdem hospitalis, nunc monasterii, et oblaciones tam pro eis, quam pro aliis, qui in eorum cimiteriis requiescerent, exhibitas sine alieni iuris preiudicio retinere, hoc eciam addito, ut receptores fraternitatis eiusdem seu eciam collectarum soluoⁱ iure dominorum suorum sub beati Petri et ipsius Alexandri protectione consistenter. Adiecit insuper prefatus Alexander predecessor, ut, si qui eorundem fratrum, qui ad easdem fraternitates missi forent uel collectas, in quamlibet ciuitatem, castellum uel vicum aduenirent, si forte locus iste a diuinis foret officiis interdictus, in eorum iocundo aduentu semel aperirentur ecclesie annuatim et, excommunicatis et nominatim interdictis exclusis, diuina ibi officia celebrarentur, salua in omnibus supradictis declaratione concilii generalis. Ad maiorem quoque eorum mercedis cumulum nichilominus prefatis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et prelati mandando precepit, quatenus huiusmodi suam constitutionem per parrochias eorum intimari propriis litteris facerent. Mandauit eciam, ut, si qui de clericis ecclesiarum e[or]undem³ archiepiscoporum, episcoporum, abbatum, priorum, decanorum, archidiaconorum et prelatorum prefatis fratribus cum licencia prelati et capituli sui sponte et gratis per annum uel byennium decreuerint deseruire, nequaquam impedirentur et interim sua beneficia non amitterent, prout in ipsis litteris plenius continetur.

Cum autem, sicut accepimus, a nonnullis asseratur, priuilegia huiusmodi ipsis fratribus et hospitali, nunc monasterio, concessa per constitutiones apostolicas subsecutas fore moderata, uidelicet quod quilibet, eciam qui se collegam fraternitatis huiusmodi statuerit seu dederit et annuatim de facultatibus sibi a deo collatis huiusmodi beneficia persoluerit, ut prefertur, antequam indulgenciarum predictarum ipsis hospitali, nunc monasterio, et fratribus, ut premittitur, concessarum particeps effici ualeat, habitum secularem mutare et bona sua omnia predicto tunc hospitali, nunc monasterio, in uita sua donare teneatur, quodque eciam ex beneficio litterarum predictarum dumtaxat fratribus ipsius hospitalis et non aliis nunciis eorundem fratrum ad fraternitates seu collectas huiusmodi missis, cum ad huiusmodi loca ecclesiastico supposita interdicto declinauerint, pro eorum iocundo aduentu ecclesie et eciam tantum vna ecclesia in quolibet loco ipsis fratribus seu eorum nunciis, quamuis in singulis ecclesiis ipsorum locorum huiusmodi eorum staciones fieri consueuerunt, aperiri et inibi diuina celebrari possint, propter que diuerse hesitationes oriantur et Cristi fideles a deuocione sua et ab huiusmodi bonis operibus retrahantur: nos, super hiis salubriter providere cupientes ac predictas litteras et omnia in eis contenta rata habentes et grata eaque eciam auctoritate apostolica ad maioris roboris firmitatem confirmantes, eadem auctoritate tenore presencium declaramus, volumus, decernimus et concedimus, quod omnes et singuli, qui se in collegas dicte fraternitatis statuerint et ipsi fraternitati de bonis sibi a deo collatis subuenerint eique beneficia annuatim persoluerint, dummodo alias ad hoc apti fuerint, debuisse et debere imperpetuum indulgenciarum tam septime partis iniuncte penitencie quam sepulture huiusmodi participes fore absque

hoc, quod aliquem habitum, quem gestare consueuerint, mutent aut bona sua donent fratribus seu hospitali, nunc monasterio, predictis, quodque eciam, quociens predictos fratres aut eorum nuncios seculares aut religiosos ad huiusmodi loca ecclesiastico supposita interdicto declinare contingerit, successiue singule ecclesie locorum huiusmodi semel in anno pro huiusmodi iocundo aduentu aperiantur et ipsi fratres ac eorum nuncii siue seculares siue religiosi ad petendum et colligendum elemosinas huiusmodi admittantur et inibi huiusmodi, excommunicatis et nominatim interdictis exclusis, diuina officia sollempniter semel dumtaxat in singulis ipsis ecclesiis celebrentur, seruatis tamen in omnibus tenore et forma litterarum predictarum, constitutionibus, reuocationibus apostolicis post hoc editis, quarum tenores hic ex certa sciencia haberi volumus pro expressis, et aliis in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis, declaracionis, voluntatis, constitutionis et concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, IIII. nonas Augusti, pontificatus nostri anno decimo.

Nach dem Transsumpt des Bischofs Rudolf von Schwerin dd. Bützow 13. Septbr. 1402 („die Mercurii XIII^a mensis Septembris“), im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. Die bischöfliche Urkunde, unterschrieben und behandzeichnet von „Thidericus Witte, clericus Zwerinensis diocesis, publ. ap. et imp. auct. notarius“, beschreibt das produzierte Original folgendermassen: „Litteras — Bonifacii, diuina prouidencia pape noni, nobis [dem Bischof Rudolf] per — fratrem Petrum Berlonis, magistrum et preceptorem domus et curie beati Antonii in Temptzin, nostre diocesis, presentatas, more Romane curie vera bulla plumbea filis cericis rubei et glauci coloris impensa bullatas, per Gherlacum, cum titulo, duplicata gratis de mandato domini nostri pape scriptas, sanas —“. — Die Urkunde des P. Bonifaz IX. ist auch in die Konfirmation P. Eugens IV. vom 30. Novbr. 1445 transsumiert und zugleich mit dieser Konfirmation in die Bestätigungsurkunde P. Sixtus IV. vom 28. Juni 1473 übernommen, von welcher Bestätigungsurkunde sich mehrere Transsumpte im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin, befinden. — ¹Urkunde vom 27. Novbr. 1256, abgedruckt unter Nr. 781, deren Bestimmungen in dem vorstehend mit kleineren Lettern gedruckten Absatz vom Papst Bonifaz wiedergegeben sind. ²Vorl.: publice. ³Vorl.: earundem. — Vgl. Nr. 7720—7724.

1399. Aug. 5.

13492.

Beate, Tochter Heinrichs II. von Mecklenburg, frühere Äbtissin zu Rübnitz, stirbt.

Anno MCCCXCIX froychen Beata na vele guder werke, de got dorch sine gnade an er arbeydede, so se nu olt was LXXV iar unde gade behagede sine brut tho syck [tho] entfangen, ys se ghestorven des dinxtedages vor Tiburcii. Got de here heft bewyset, wo leff he se hadde, doch wunderwerke, de he by er dede, er noch de lycham bestedyget

wurt tho der erden. Se was ghenomet Beata, dat ys hillich, unde in erem levende se syck in hilgen werken ovede. Unde in deme dode eyn mynske was blint by der boer, dar er licham uppe lach, unde heft den angeroret unde ys sende worden dorch ere vorbede tho gade.

Nach Techen, die Chroniken des Klosters Ribnitz (Lambert Slaggerts Deutsche Rezension, S. 106. — Vgl. Nr. 13299.

1399. Aug. 8. Schönberg.

13493.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, verlehrt zu Gunsten des Klosters Neukloster einen Ablass und Fastendispen.

Detleuus, dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeborgensis, vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presentes nostre littere peruenerint, salutem in domino sempiternam. Gloriosus deus in sanctis suis et in maiestate mirabilis, cuius ineffabilis altitudo prudencie et habundancia gracie null[i]s¹ inclusa limitibus, nullis terminis comprehensa. Cum itaque, siend ex venerabilis viri domini Lutteri Bruzehauere, fratris monasterii in Doberan, Cisterciensis ordinis, frequenti insinuacione didicimus, tabula quedam in superiori choro alme congregacionis sanctimonialium Noui claustru, Zwerinensis diocesis, varias in se inferius descriptas continens inclusas sanctorum reliquias, censetur erecta, quarum quedam de gloriosissimis Cristi apostolis, qui suo precioso sa[n]gwine plantauerunt ecclesiam, quedam de venerabilissimis athletis Cristi martiribus variis penarum acerbitatibus peremptis ac cetera diuersorum sanctorum reliquie inibi, utputa de ligno domini, de lacte beate virginis, de crinibus beate virginis, de sindone domini, de panniculis, in quibus inuoluebatur dominus in presepio, de veste beate virginis, de capite sancti Johannis baptiste, de sanctis Petro et Paulo apostolis, de sancto Andrea, de sanctis Philippo et Jacobo apostolis, de sancto Bartholomeo, de sancto Thoma apostolis, de sancto Matheo, de baculo beati Petri apostoli, de sepulcro beate virginis, de sancto Vincencio martire, de sancto Mauricio, de innocentibus, de decem milibus militum, de oleo tumbe sancti Nicolai, de sancto Martino, de costa Sa[b]ini² episcopi, de sancto Gregorio, de ossibus sancti Rumberti, de sancta Margareta, de sancta Cecilia virgine, de oleo sancte Katherine, de sancta Elizabe[t]h³ vidua, de vndecim milibus virginum, inibi contineri dinoscuntur: hinc nos cupientes, omnes fideles Cristi diuine refectionis fore participes et spiritualis retributionis perpetua felicitate capaces fieri et conformes, omnibus Cristi fidelibus utriusque sexus vere penitentibus, contritis et confessis, qui ad honorem omnipotentis dei pro visitandis et venerandis

huiusmodi sanctorum reliquiis accesserint seu illuc deuote visitauerint ac ad structuram ibidem necessari[a]m⁴ manus adiutrices porrexerint, de qualibet particula earumdem reliquiarum quadraginta dies indulgenciarum cum vna carena, quoniam ad hec proprii episcopi autoritas seu consensus accesserat, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, autoritate confisi, de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in Schonenberghe curia nostra episcopali, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, mensis Augusti die octaua.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Neukloster. Auf der Rückseite der Urkunde steht: „Indulgence de reliquijs in tabula paschali contentis“. An einer runden Schnur von grüner und blauer Seide hängt das spitzovale Sachensiegel des Bischofs Detlev, abgebildet zu Nr. 13159. — ¹Vorlage: nullus. ²Vorl.: Salini. ³Vorl.: Elizabech. ⁴Vorl.: necessarium. — Gedruckt Lisch, Mecklb. Urkk. 2, S. 160—162. — Eine Bestätigung der Verleihung erfolgte durch Bischof Rudolf von Schwerin unter dem 30. Juli 1400.

1399. Aug. 14. Rostock.

13494.

Arnold v. Schwastorf, Propst zu Güstrow, vertauscht den zu seiner Vikarei gehörenden Hof unter dem Schlosse zu Schwaan mit Genehmigung des Bischofs Rudolf von Schwerin an die Herzöge von Mecklenburg gegen den Hof „Ruwentaal“.

Ik Arnt van Swerstorp, domprouest to Gustrowe vnde vicarius in der kerken to Sywan, bekenne vnde betughe openbare yn dessem breue, dat ik mit willen vnde vulbort des erwerdighen yn gode vaders vnde heren her Rodeleues, bisscopes to Zwerin, vor my vnde myne nakomelinghe hebbe vorbutet vnde vorwesselt dor ghedelicheyten willen myner vnde myner nakomelinghe myt den hochghebornen dorchluchtighen vorsten vnde heren her Albrechte, der Sweden vnde Ghoten koningh, vnde sinen vedderen her Johanne den iungeren, herteghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin vnde heren to Rostok, mynen leuen gnedighen heren, vnde eren eruen vnde nakomelinghe den hof vnde de wörd, de belegghen is vnder deme slote to Sywan vnde to myner vicarie is bestedighet, de ik hebbe to Sywan, de de Barnekowen maket hebben, vor enen hof vnde wort, de ghenomet is de Ruwentaal, de mynen vorbenomeden heren worden is van Henneke Tralowen; vnde ik vorbenomede Arnt vor my vnde alle myne nakomelinghe, besittere der vicarie vorschreuen, late af myt ghantzen ghuden willen vnde beraden müde dorch myner vnde myner nakomelinghe eghen nutticheyt vnde beque-

micheynt willen vnde gheue ouer den vorschreuen hof vnde wort vnder deme slote to Sywan vorbenomet, also dat ik vnde alle myne nakomelinghe dar nummermeer vp saken scolē vnde willen an tokomenden tyden an nenerleye rechte, ghestlik edder werlik. Vnde wi Rodelef, van godes gnaden biscop to Zwerin vorbenomet, bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat desse vorbenomede vorbutinghe mit vnser witscop, willen vnde vulbort ghescheen is, vnde vulborden vnde stedighen se an desseme breue vnde laten dessen vorbenomeden hof, de vnder deme slote licht, vry vnde los vnde gheuen ene vt deme ghestliken rechte vnde vryheyt wedder yn dat werlike, also dat ene vnse leuen heren vnde vedderen vorbenomet vnde ere eruen vnde nakomelinghe hebben, beholden vnde besitten moghen an werliker bruinghe to deme slote to ewighen tokomenden tiden. To ener merer betughinghe vnde vulbort desser vorschreuenen dingh hebbe wi Arnt, prouest, vnde her Rodelef, van godes gnaden biscop vorbenomet, vse ynghezeghele myt witscop henghen laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar an deme neghenvndeneghenteghesten iare, yn vser vruwen auende, alse men dat crūt wyet.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Schwaan. Mit zwei Siegeln an Pergamentstreifen:

1) spitzoval, in einer gotischen Nische auf einem Regenbogen der triumphierende Christus mit Heiligenschein, in der Rechten die Weltkugel mit dem Kreuz; zu Füßen Christi ein stehender Schild mit einem Greifenkopf; Umschrift:

S ARNOLDI : DE : SWARSTORP : PRÆPOSITI : GVSTROWANSIS

2) das zu Nr. 12842 abgebildete runde Siegel des Bischofs Rudolf von Schwerin.

1399. Aug. 15. (Wismar.)

13495.

Aufzeichnung über die Vikaret des Jakob Kras zu St. Nikolai in Wismar.

Vicaria Jacob Craes habet C marcas in VIII morgen penes Nigen-grauen. Anno 1399, assumptionis Marie.

Nach dem Geistl. Rent.-Reg., fol. 20^r, im Rats-Archive zu Wismar. Dazu am Rande bemerkt: „Nicolai. Carnifices patroni“.

1399. Aug. 16.¹

13496.

Detlev, Bischof von Ratzeburg, und Nikolaus, Propst zu Lübeck, transsumieren die Privilegienbestätigungen der Hansestädte in Norwegen von 1398 Aug. 28.

Original mit 2 Siegeln im Rats-Archive zu Rostock. — ¹in crastino assumptionis beate Marie virginis. — Vgl. Hanserecesse IV, Nr. 488n, S. 454.

1399. Aug. 16 – 22.¹

13497.

König Albrecht von Schweden erhält von dem Deutschorden die Pfandsomme für Gotland.

Darna in den achte daghen des vorbenomeden festes do quemen godesriddere to der Wysmer unde brachten den schat deme koninghe Alberte van Sveden vor dat gantze lant to Godlande. Boven dessen schat rekenden se dertichdusent nobelen, de se vordeden, do se dat land wunnen. Aldus vorkofte de coningh dat edele land to ewigen tiden den godesridderen, dat teyn werve so gut was, als he darvære untfenk.

Koppmann, Städtchron. 26, S. 112—113, § 1096, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — ¹Vor auf geht in der Chronik eine Nachricht „bi unser ersten vrowen daghe“. — Vgl. Nr. 13463.

1399. Aug. 26. Lübeck.

13498.

Die Ratssendeboten von Rostock und Wismar berichten nach Hause über ihre Verhandlungen mit den Ratssendeboten von Lübeck, Cöln, Hamburg und Stralsund.

Anno domini M^oCCC^oXCIX^o, feria tertia post Bartholomei, [negocia] infrascripta in Lubeke [a] ciuitatibus de Colonia, de Hamborgh, de Sundis pro negociis dominorum de Rozstoke et Wismaria pro dampnificatione per ipsos facta fuerunt pertractata etc.

Des dyngesdages na sunte Bartolomei in deme iare vorescreuen weren sendeboden to Lubeke: van Rozstok her Hinric Witte vnde her Winolt Baggele vnde her Cord Romer, ere notarius; van der Wismer her Herman Meyer vnde her Cord Buek.

Des suluen dyngesdages worden de vorescreuen sendeboden vorboden vor de stede vppet hus. Des sprak her Hinric Westhoff dit wort: Gi heren van Rozstoc vnde van der Wismer. Gi weten wol, wo dar eyn dagh holden wart tor Wismer, dar de van Hamborg vnde vanme Sunde bi weren, vmme sake, de den van Rozstok vnde Wismer scheleden tó den van Lubeke¹, alse

van nyen priuilegien, dede woruen weren, dar de van Rozstoke vnde Wismer nicht anne vorwaret weren etc. Vnde mank anderen reden: alse de van Rozstoke vnde Wismer er vor den steden weset hadden to Lubeke, de dar do weren, manende vnde biddende de stede, dat se se nemen to erem denste etc., dat dar do gesecht wart van der stede wegene, de dar do iegenwordigh weren, dat alle dyngh stande bleue, wen de stede dar quemen, id en were der stede, de dar weren, eres dondes allene nicht; des weren de stede dar gekomen: wat nv ere begerte were, des mochten se den steden berichten, wat se den steden don wolden vor eren scaden.

Darvmme bespreken sik de van Rozstok vnde Wismer. Des antwerdede her Hinric Witte vnde sede: wo se dat to vorn gutliken,  r sik de krich hoef, sochten to den steden, en berichtende alles dynges, wat groter vorderues vnde schaden se vruchteden to komende van deme krike vnde wo se geenget worden van eres heren mannen, vmme de hauene to opende, vnde wo se breue sanden to heren vnde steden etc., also beden se nv ok gutliken, vruntliken vnde lefliken, dat men alle dyngh int beste wolde keren, wat^a wente deme kopmanne geschen were, de van vrunde landen to vrunde landen segelde, dat were en let, vnde weren rades, dades, medewetendes vnde alles arges daranne vnschuldigh; wes van sulkem gude in ere behaldynge komen were, dat hadden se wedder scikket edder redelcheit darvore dan; were dar noch gicht bi deme rade, bi eren borgeren, dar men ouer clagen wolde, dar wolden se redelcheit ouer helpen; biddende, dat men dat van en neme vnde nemen se to denste etc., vnde beholden se bi sik. Wolden de stede des nicht don, alse se io nicht en hopeden, se mosten sik io to weme holden; se^s en konden dar also nicht anne sitten, wente ere kopman worde vorwiset vnde vorsmat vnde lyves vnde gudes vordoruen (werde); vnde begerden des van den steden enen ende^s; biddende gutliken de stede, dat se dat nicht to vndancke nemen, dat men dat so vterken sede, wente id stunde nicht to donde, dat se den schaden wedderlegen konden, vnde mochten dat mit eren nicht don, dat se yenigh gelt gheuen, dar se sik mede an schult gheuen, na deme, dat se vnschuldigh weren.

Dar antwerdeden de stede to, vor en weren grote clage komen van deme kopmanne vmme eren vnvorwynliken schaden, de vt eren hauenen vnde dar wedder in geschen were, dar weren se io wat vore plichtigh; vnde seden vele groter clage, wo des kopmans gud gekomen were in ere kelre; vnde seden van deme kopmanne van Bergen. Dar her Hinric to geantwerde: dar queme io nemand in ere stad, de ouer weme clagede, se mochten vele wol clagen vor steden; queme dar ienich man to Rozstok,

dede clagede ouer borgermestere, radmanne edder borgere, he were ok, we he were, dar se rechtes ouer mechtigh weren, se wolden em rechtes helpen; bekande he em wes, dat he id geue, bekande he em nicht, dat he mit rechte dar aff schedede, we de bewisinge hedde, dat he der nete.

Vnde to der Berger reyse wart geantwerdet: dat de genen, de do in vses heren krige weren, hadden gesecht, se wolden sik spisen vte Denemarken etc.; do se sik gesammelt hadden, do segelen se to Bergen sunder ere wit-scop; vnde weren rades, dades vnde medewetendes vnschuldigh. Vnde de Wismerschen seden, wo se mit den sendeboden van Lubeke, de vmme dat Berger gud gesand weren, arbeydeden, dat se id wedder geuen hadden edder deme kopmanne to borge dan hadden; dar de vitalienbrodere to antwerdeden, se haddent mit eren dan vnde wolden des bi rechte bliuen.

Vnde de Wismerschen vorantwerdeden sik vmme werk vnde was, dat in ere stad gekomen was etc.

Int leste, dat na vele reden, also sik de stede Rozstok vnde Wismer vorworde[t]⁴ hadden, sede her Hinric Witte: dat de vnschuldigen, de van vrunde landen to vrunde [landen] segelden, beschediget weren, dat were en let; we[re]⁵ dar yenigh, dede claghen wolde, dat alsulk gud noch in des rades beholdinge were, borgermesters, radmans edder borgers, edder he were, we he were, dar se rechtes mechtigh ouer weren, se wolden en rechtes helpen, also se vore gesecht hadden, vnde weren rades, dades, medewetendes vnde alles argen vnschuldigh, dat id geschen were; vnde⁶ wolden des vore komen vor enen heren, de en al umme gedelik dar to were, rechtes dar vp bi en to bliuende⁶; vnde stunde en nyne wis to donde, dat se dat wedder-leggen konden edder gelt darvore geuen wolden, se mochten dat mit eren nicht don, se weren vnschuldigh. Int leste dat her Hinric sede: se wolden des rechtes, also he vore gesecht hadde, dat se vnschuldigh weren, bi den steden bliuen; wat se mit eren vnde mit redelcheit don mochten, dat wolden se don vnde anders nicht: wi mochten nyn gelt edder gut geuen, wi mochtent mit eren nicht don.

Dar antwerdede[n] de stede to: se weren des vmberaden, dat se dat to sik nemen konden. Se weren clegere, vnde vorleden dat recht also. Vnde vrageden, we de here wesen scholde, dar se des bi bliuen wolden. Dar antwerdede her Hinric to, dat se enen heren nōmeden, wene se wolden. Dat warede lange, also de stede io menden, dat wi den heren nomen scholden, also lange, dat wi nomeden den homeister van Prussen, vnde hopeden, de were deme kopmanne gunstich vnde gedelik darto al vmme vnde vmme. Do se dat horden, do entsangh den Prusseschen dat herte.

Des bespreken sik de stede vnde seden, se en weren des noch nicht beraden, wer se dat to sik nemen wolden; men se togen dat to rugge in eren rad.

Da[r]⁷ wart to geantwerdet: Leuen vrunde. Wi forboden vs, rechtes bi den steden to bliuende, dat vorlede gi; vnde wi hedden gerne seen, dat gi enen heren nome[t]⁸ hadden, dat vorlede gi echter, dat wi iw enen heren nomen mosten; nv toge gi dat to rugge malk an synen rad; de togeringe de kumpt vs to vorderue, vnde konen dar also nicht ane sitten; gi hadden vs forbodet, vmme enes endes willen, de en wert vs nv nicht; bi de⁹ me⁹ heren, den wi nomet hebben, dar wil wi rechtes bi bliuen etc.; wi wolden gerne weten, wo vse kopman daranne sitten scholde, he worde vdwiset vnde vorsmat to Bergen vnde to Flanderen, vnde mochte an deme vorderue nicht sitten etc.

Nach einer Handschrift im Rats-Archive zu Rostock (Quartheft von 5 Blättern, wovon 3—5 nicht beschrieben). — ¹Folgen die durch Unterstreichen getilgten Wörter: vnde Sunde. ²Anscheinend getilgt. ³se-ende: oben am Rande geändert, dafür stand urspr. im Text: se en konden sik nicht bi deme heuene holden. ⁴Vorlage: vorwordeden. ⁵Vorl.: wen. ⁶vnde-bliuende: oben am Rande nachgetragen. ⁷Vorl.: dat. ⁸Vorl.: nomen. ⁹Vorl.: den. — Gedruckt: Wöchentl. Rostock. Nachr. 1754, S. 190—191, 193—195. Hanserecesse IV, Nr. 542, S. 499—501. — Vgl. Nr. 13490.

1399. Septbr. 1. (Rostock.)

13499.

Die Vorsteher des St. Jürgens-Hospitals vor Rostock verkaufen dem Hermann Grawetop den Hof des Hospitals auf der Syldemower Scheide (jetzt Gragetopshof) zu Erbpachtrecht für 400 Mk. Rost.

Wy Wynold Bagghale, borghermester to Rozstock, vnde Gherd Grentze, ratman darzulues, vorstendere des godeshuzes zunte Jurgens buten der m⁹ren to Rozstock, bekennen vnde betüghen openbar in dessem breue, dat wy myt vsen nakomelinghen hebben vorkoft deme beschedenen manne Hermen Grawetoppe vnde zinen rechten eruen to pachtrechte zunte Jurgens hoef, de de nye hoef ghenomet is vnde beleghen is twisschen des stades velde to Rozstock vnde deme Syldemower velde, myt vif hoüen myn vif morghen vor veerhundert mark Rozstocker penninge. Den hoef schal he hebben vnde bezitten vnde zine eruen myt aller tobehoringe, mit watere, myt waterlope, afvlote vnde tovlote, mit wisschen, myt weyde, mit ackere buwet vnde vnghebuwet, mit holte vnde holtinge, myt busschen vnde myt studen vnde meenliken myt aller nûd vnde bruklicheit, wo de ghenomet zin, vnde myt aller bruk-

licheit vnde vrigheit, alze de zulue hof van oldinghes ghehord heft vnde belegghen vnde begrepen is in allen enden ziner schede, in lenghe, in brede, in hoghe vnde an dupe, to zunte Jurgens godeshues, altesnicht vtghenomen, men zunte Jurgens godeshues vnde den vorstenderen darane to beholdende richte vnde denst vnde zoes rockhonre. Van dessem vorbenomeden hoûe schal Hermen Grawetop vnde zine eruen deme godeshues vnde den vorstenderen vorbenomet vnde eren nakomelinghen gheuen to pacht veervnde dortich mark Rozst. alle iar to zunte Mertens daghe. Dit loûe wi vorbenomeden Winold vnde Gherd vorbenomet myt vsen nakomelingen Hermen Grawetoppe vnde zinen eruen stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder argelist. To tughe der warheit hebbe wi zunte Jurgens inghezeghel myt vsen inghezeghelen henghet vor dessen bref. Hir weren ouer to tughe de erliken lude her Dyderk Hollogher vnde her Vlrik Grulle, de ere inghezeghele mede to tûghe henghet hebben vor dessen bref, dede gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme neghenvdeneghenteghesten iare, in zunte Egidius daghe des hilleghen abbates.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Mit zwei Siegeln an Pergamentbändern und drei Siegelbändern (an 2., 3. und 4. Stelle):

1) schildförmig: auf gegittertem Grunde ein links sprengender gerüsteter Reiter mit eingelegter Lanze; Umschrift:

+ S' • DOØVS + S — — G — — II

5) rund: mit einem Sternenkranze im stehenden Schilde; Umschrift:

+ S' • VLRICI + GRVLLAN

— Gedruckt: Wöchentl. Rostock. Nachr. 1754, S. 206—207.

1399. Septbr. 1. Lübeck.

13500.

Nikolaus vom Werder, Propst zu Lübeck, Kollektor der päpstlichen Kammer, bezeugt, dass der Abt von Dargun zu der milden Beisteuer, welche durch den neuen Papst Bonifaz über den Cistercienserorden ausgeschrieben ist, zwanzig Gulden Rhein. bezahlt hat.

Vniuersis et singulis presencia visuris seu audituris Nicolaus de Insula, prepositus ecclesie Lubicensis, collector reddituum et iurium camere apostolice in prouincia Bremensi necnon Camynensi, Verdensi et Sleswicensi ciuitatibus et diocesibus auctoritate apostolica deputatus, salutem in domino. Notum facimus per presentes, quod venerabilis pater dominus Godschalcus, abbas monasterii in Darghûn, Camynensis diocesis, pro subsidio caritatiuo nuper per sanctissimum in Cristo patrem et dominum nostrum dominum Boni-

facium, papam modernum, toti ordini Cisterciensi indicto et inposito soluit nobis nomine camere apostolice predictae viginti florenos Renenses, asserens constanter, quod pro pluri dicti monasterii non suppetunt facultates, nosque pro certo didicimus dictum monasterium per incursus prauorum et guerras continuas ad presens adeo in redditibus exinanitum et desolatum, quod (quod) cum difficultate vix tantam summam soluere sufficiunt, quare taxam ipsorum ad dictam summam moderamus prefatumque dominum Godschalcum, abbatem, ac monasterium et conuentum eorumque successores de predictis XX florenis nomine subsidii predicti nobis solutis et pagatis absoluimus, liberamus et quitamus per presentes nomine camere predictae. Datum Lubic, anno domini MCCC LXXXIX, mensis Septembris die prima, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit dem Rest eines Pergamentstreifens.

(13)99. Septbr. 5.

13501.

Artikel, welche die Stadt Wisby in ein vom Hochmeister (Konrad von Jungingen) auszustellendes Privileg aufgenommen zu sehen wünscht.

Wir bekennen offenbar an desern gegenwertigen offenen brive, das wir mit willen, beratenem mute und mit volbort unsers truwen rates gebin und bestetigen in desern brive den wyesen bescheiden luten, unsern liben getruwen burgermeisteren, ratmannen und der gemeyne der stad czu Wysbu alle rechtikeit, fryheit und dy muncze, dy sie von alders habin gehabet, das sie der gebruchen mogen und sullen vordan czu ewigen czieten, alzo frylich als sie bysher gethan habin.

Vortmer so bitte wir euwir gnade, das wir unser pfande mochten gebruchen, dy uns herczog Johan besegelt hatt uff Lumlandes[ding]¹ und uff VIII kirspele nest der stad, do wir im habin uff gethan drittehalbtusunt marg Lubisch.

Gnediger herre, geruchet dy vorgeschreiben artikel gutlich uffczunemen von uns und uns eyne gnedige antwert dorobir czu gebin.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^o), S. 206—207, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Mit der Überschrift: Dys begerten dy burger von Wysbu von dem homeister im XCIX iare, am fritage vor nativitatis Marie. — ¹Vorlage: Lumlandesdurg. — Gedruckt: Hanserecesse IV, Nr. 560, S. 515. — Vgl. Nr. 13265.

139(9). Septbr. 5. Marienburg.

13502.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) schreibet an Gotland, dass er einen Gebietiger hinübersenden wolle, um die Beschwerden des Landes zu prüfen und die Huldigung entgegenzunehmen.

Gotlandt, den bunden des ganczen landes gesandt.

Lieben getruwen. Bey uns sint gewest euwer eldesten noch der czit, als sie von dem allerdurchluchten und [hoch]gebornen herren Alberto, könige czu Sweden, an uns und an unsern orden mechtlich gewisen worden und ire holdunge von iren wegen und von euwer ganczen gemeyne geton hatten, legten sie uns vór etzliche gebrechen und schelunge von euwer aller wegen und des landes, doruff wir in haben geantwort und antworten euch ouch also, das wir czu vordern tagen des ersten, des wir mögen, übersenden wellen unser gebiteger eynen, der die gelegenheit des landes eigentlich besehen sal und euwer und des landes gebrechen gutlich überhören, und sal denne aldo die selben schelunge und gebrechen wandeln und enden noch euwer und des landes bequemeit, und begeren von euch allen, das ir dem selben gebiteger, den wir czu euch senden werden, an unser und des ganczen ordens stadt gelobet die holdunge also czu halden, als sie euwer eldesten uns gesworen und geton haben von euwer aller und der ganczen gemeyne czu Gotlandt. Geben uff unserm huße Marienburg, am fritagē vor nativitatis Marie, nach Cristi geburdt XIII^c im [newnund]newnczigsten iare, under unserm ingesigelt hienyden angedruckt.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 206, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Gedruckt: Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 85, S. 88—89. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 561, S. 515—516. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 476.

1399. Septbr. 7.

13503.

Rudolf, Bischof von Schwerin, konfirmiert die von dem Priester Thomas Goldberg zu Parchim an der Marienkirche daselbst gegründete Vikaret.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Nos Rodolfus, dei et apostolice sedis gratia episcopus ecclesie Zwerinensis et dux Mangnopolensis etc., coram vniuersis et singulis presentia visuris seu audituris, quos huiusmodi tangit negotium seu quomodolibet tangere poterit in futurum, eos eidem

facium, papam modernum, toti ordini Cisterciensi indicto et inposito soluit nobis nomine camere apostolice predictae viginti florenos Renenses, asserens constanter, quod pro pluri dicti monasterii non suppetunt facultates, nosque pro certo didicimus dictum monasterium per incursus prauorum et guerras continuas ad presens adeo in redditibus exinanitum et desolatum, quod (quod) cum difficultate vix tantam summam soluere sufficiunt, quare taxam ipsorum ad dictam summam moderamus prefatumque dominum Godschalcum, abbatem, ac monasterium et conuentum eorumque successores de predictis XX florenis nomine subsidii predicti nobis solutis et pagatis absoluimus, liberamus et quitamus per presentes nomine camere predictae. Datum Lubic, anno domini MCCCCLXXXIX, mensis Septembris die prima, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Dargun. Mit dem Rest eines Pergamentstreifens.

(13)99. Septbr. 5.

13501.

Artikel, welche die Stadt Wisby in ein vom Hochmeister (Konrad von Jungingen) auszustellendes Privileg aufgenommen zu sehen wünscht.

Wir bekennen offinbar an desern kegenwortigen offenen brive, das wir mit willen, beratenem mute und mit volbort unsers truwen rates gebin und bestetigen in desern brive den wyesen bescheiden luten, unsern liben getruwen burgermeisteren, ratmannen und der gemeyne der stad czu Wysbu alle rechtikeit, fryheit und dy muncze, dy sie von alders habin gehabet, das sie der gebruchen mogen und sullen vordan czu ewigen czieten, alzo frylich als sie bysher gethan habin.

Vortmer so bitte wir euwir gnade, das wir unser pfande mochten gebruchen, dy uns herczog Johan besegelt hatt uff Lumlandes[ding]¹ und uff VIII kirspele nest der stad, do wir im habin uff gethan drittehalbtusunt marg Lubisch.

Gnediger herre, geruchet dy vorgeschreiben artikel gutlich uffezunemen von uns und uns eyne gnedige antwert dorobir czu gebin.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^e), S. 206—207, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Mit der Überschrift: Dys begerten dy burger von Wysbu von dem homeister im XCIX iare, am fritage vor nativitat Marie. — ¹Vorlage: Lumlandesdurg. — Gedruckt: Hanserecesse IV, Nr. 560, S. 515. — Vgl. Nr. 13265.

139(9). Septbr. 5. Marienburg.

13502.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) schreibt an Gotland, dass er einen Gebietiger hinübersenden wolle, um die Beschwerden des Landes zu prüfen und die Huldigung entgegenzunehmen.

Gotlandt, den bunden des ganczen landes gesandt.

Lieben getruwen. Bey uns sint gewest euwer eldesten noch der czit, als sie von dem allerdurchluchten und [hoch]gebornen herren Alberto, könige czu Sweden, an uns und an unsern orden mechtlich gewisen worden und ire holdunge von iren wegen und von euwer ganczen gemeyne geton hatten, legten sie uns vór etzliche gebrechen und schelunge von euwer aller wegen und des landes, doruff wir in haben geantwort und antworten euch ouch also, das wir czu vordern tagen des ersten, des wir mögen, übersenden wellen unser gebiteger eynen, der die gelegenheit des landes eigentlich besehen sal und euwer und des landes gebrechen gutlich überhören, und sal denne aldo die selben schelunge und gebrechen wandeln und enden noch euwer und des landes bequemekeit, und begeren von euch allen, das ir dem selben gebiteger, den wir czu euch senden werden, an unser und des ganczen ordens stadt gelobet die holdunge also czu halden, als sie euwer eldesten uns gesworen und geton haben von euwer aller und der ganczen gemeyne czu Gotlandt. Geben uff unserm huße Marienburg, am fritagē vor nativitatis Marie, nach Cristi geburdt XIII^c im [newnund]newnczigsten iare, under unserm ingesigel hienyden angedruckt.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 206, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Gedruckt: Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 85, S. 88—89. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 561, S. 515—516. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 476.

1399. Septbr. 7.

13503.

Rudolf, Bischof von Schwerin, konfirmiert die von dem Priester Thomas Goldberg zu Parchim an der Marienkirche daselbst gegründete Vikarei.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Rodolfus, dei et apostolice sedis gratia episcopus ecclesie Zwerinensis et dux Mangnopolensis etc., coram vniuersis et singulis presentia visuris seu audituris, quos huiusmodi tangit negotium seu quomodolibet tangere poterit in futurum, eos eidem

sancte trinitati cupientes conrengnare publice protestando recongnoscimus per presentes, quod pro parte honorabilis viri domini Thome Gholtberch, presbiteri nostre Zwerinensis diocesis, nobis expositum et patefactum fuerat euidenter, quomodo idem dominus Thomas, suo suam preadoptans animam reddere creatori sibique thesaurum in celis thesaurisare salutarem, triginta marcarum Lubicensium denariorum annuos redditus et quandam domum sitam in loco dicto Castrum opidi Parchimensis dicte nostre diocesis, ad ipsum dominum Thomam iuste emptionis titulo ac alias rite et legitime deuolutos, pertinentes et spectantes, in honorem, laudem et gloriam omnipotentis dei sueque genitricis inthemerate virginis Marie, Johannis ewangeliste, Petri et Pauli apostolorum, Katerine, Barbare et Margarete virginum ac omnium animarum sueque ac parentum, progenitorum et amicorum suorum presentium, preteritorum et futurorum animarum remedium et salutem ad perpetuam vicariam in ecclesia beate Marie virginis opidi Parchim antedicti per dictum dominum Thomam nouiter instauratam et fundatam deputauit, assignauit et adiecit, ac in euidentem verificationem premissorum idem dominus Thomas quasdam litteras foundationis patentas super premissis confectas suo vero sigillo sigillatas coram nobis produci fecit in hec verba: [*Folgt Nr. 13417*]. Post quod pro parte eiusdem domini Thome nobis instantanter fuit supplicatum, quatenus huiusmodi triginta marcarum Lubicentium denariorum annuos redditus ac domum predictam ad dictam vicariam et iuxta tenorem litterarum prescriptarum auctoritate nostra ordinaria auctorisabiliter confirmare, applicare et apponere aliaque in ea parte, et que ad nostrum spectat officium, facere dignaremur. Nos igitur Rodolfus episcopus prefatus, iustis et rationi consonis huiusmodi precibus plurimum inclinati, feruenti desiderio cultum diuinum desiderantes nostris temporibus adaugeri, mox nostri beneplaciti voluntatem, auctoritatem ordinariam et consensum ad omnia et singula premissa et quodlibet premissorum beniuole apposuiamus et adhibuimus ac presentibus apponimus et adhibemus ipsamque vicariam in ecclesia beate Marie virginis opidi Parchimensis antedicti per ipsum dominum Thomam Gholtberch, vt premittitur, fundatam, erectam et instauratam cum bonis, libertatibus, proprietatibus, iuribus et eorum pertinentiis in litteris desuper confectis et expressis, in quantum in nobis est et ad nos spectat, dotamus et in dotem applicamus et pro dote perpetua assignamus ac omnia et singula premissa et quodlibet premissorum auctoritate nostra ordinaria rite approbamus, gratificamus et confirmamus dei nomine per presentes dictaque bona et iura iuxta omnem tenorem, modum et formam predictos eadem auctoritate nostra ordinaria in potestatem, tuitionem et defen-

tionem ecclesiasticam recipimus ac sub protectione, tuitione et defentione nostra et ecclesiastice libertatis positos et receptos declaramus et decernimus in hiis scriptis. Volumus etiam et presentibus concedimus, quod, si memorati redditus ad alia loca siue ad alias personas uel alio titulo mutati aut translati eciam et auementati fuerint, quod presenti confirmatione vti et gaudere possunt et in eadem nostra confirmatione perpetue permanere. Insuper volumus ac de consensu et consilio predicti domine Thome ordinamus et concedimus, quod de iure patronatus huiusmodi vicarie omnia ita se habeant et seruentur, prout in fundacione ipsius domini Thome preexpressa clausulatim continetur. Preterea vicarius, qui pro tempore fuerit, singulis diebus dominicis et festiuis in vesperis et missis reuerenter erit superpelliciatu in choro, ni[si] legitime fuerit impeditus, et semel in qualibet septimana ad nutum plebani dicte ecclesie beate Marie virginis cantando celebrabit requisitus, omnes oblaciones per manus fidelium ad altare oblatas rectori eiusdem ecclesie fideliter presentabit et nichil penitus in preiudicium : . rectoris ecclesie sepedicte attemptabit. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras confirmationis litteras per maioris nostri sigilli appentionem sub annis a natiuitate domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono in profesto natiuitatis beate Marie virginis iussimus et fecimus communiri.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 20, Nr. XIII. An einer Schnur von grüner und roter Seide hängt das grosse spitzovale Siegel des Bischofs Rudolf, abgebildet zu Nr. 12377 B.

1399. Septbr. 8. Nykjöbing.

13504.

Die zu Nykjöbing versammelten Ratssendeboten der Hansestädte und die Königin (Margarete von Dänemark) beschliessen, zum Frühjahr eine Wehr in die See zu legen; auf einem Tage zu Lübeck Jan. 8¹ wollen sie darüber und über die Behandlung der Rostocker und Wismarer sprechen. Die Städter schliessen mit den Seeräubern, bes. Arnd Stük, Frieden auf ein Jahr.

Anno domini 1399, in festo nativitatis beate Marie virginis, Nycopie ad placita congregati domini nuncii consulares civitatum infrascriptarum, videlicet: de Lubeke domini Hinricus Westhof, Jordanus Plescow, Henningus de Rinteln; de Hamborch Kerstianus Miles et Johannes Hoyer; de Stralesundis Wulffardus Wulflam et Gerardus Papenhagen; de Prussia: de Thorn Petrus Russe, de Dantzic Petrus Vorstenowe; de Gripeswoldis Goscaleus de

Lubeke et Bernhardus Wangelow²; de Sutphania Lubbertus van Dryven, pertractaverunt negocia infrascripta:

— — —

Vortmer de vrowe koninginne unde de sendeboden sind vurder eens geworden, dat se mit godes hulpe in beyden siden ere were in der zee hebben willen iegend iar, sodanne zeerovere to sokende, wor se de vorvresschen. Darto sik de vrowe koninginne vorboden heft to donde na dem, dat den steden dunket behof wesen. Darup de stede enes dages vorramet hebben, to Lubeke to holdende veirteyn dage na winachten negest komende, darsulves um de were to voriaren in de zee to lecgende tho sprekende. Darumme se ok Lubbertus van Dryven, den voget van Zutphan, gesand hebben an de Suderzeeschen stede unde an de stede van Vlandern unde an den copman to Brucge, se to underwisende van dessen saken, unde bidden se, to dem sulven dage to komende, umme een(s) to dregende, uppe sodane zeerover volge to donde.

Darumme³ hebben se ok breve geramet van lude, alse hir nagescreven steit:

Na der grute. Leven vrunde. Willet weten, dat wi mank andern degedingen up dessem dage gesproken hebben umme de zeerovere, darvan de copman beschedeget is, unde noch alle dage beschedeget werd, unde menen, oft god wil, to voriaren unse were in der zee to hebbende, sodanne rovere tho sokende unde se to vorstorende, wor me se vorvresschet; darup wi enes dages vorramet hebben, to Lubeke to holdende veirtein dage na wynachten negest komende, welken dach de stede van Prussen unde de andern stede hir wesende gheannamet hebben; darumme wi ok unse bodescop gesant hebben an de Suderseeschen stede unde an de stede van Vlandern unde an den copman to Brugge. Ok hebbe wi unse breve an de andern stede gescreven, en desser sake to berichtende unde biddende, dat se to dem dage komen, umme der were dar na redelheit to ramende, wente wi wol hulpe van der vrowen koninginnen krygen, oft de stede van er hebben willen; unde ok umme de van Rostok unde de van der Wismar to sprekende, wo me yd mit en up en redelik dond setten moge. Des bidde wi iuw, dat gi yo to dem sulven dage senden umme desse vorscreven sake to sprekende, wente werit, dat gi de iuwe dar nicht en sanden, so willen de stede, de dar vorgaddert werden, darumme spreken, wo me id mit iuw holde, alse umme des copmans rechticheit unde privilegie to brukende. Unde bidden des den heren van Lubeke iuwe antworde tho scrivende.

— — —

Den seeroveren, de de vrowe koninginne ud der zee gebrocht unde bi sik heft unde to sik theen wil umme des besten willen, de se den steden bescreven wil senden, hebben de sendeboden vorscreven van erer stede wegene, um en erger to vormidende, enen vrede gegeven en iar, unde darna en dem andern ses wekene tovooren den vrede uptosecgende, mit sodanem onderschede, dat se de wile, dat desse vrede steit, nemende van den steden edder kopluden beschedegen scoln unde des copmans edder der stede ergeste nenewiis

weten. Dit scolen se der vrowen koninginnen vorwissen, also dat de stede darane vorwaret sin.

Sundergen hebben se Arnd Stuken enen vrede gegeven, twelf wekene de ene dem andern tovooren den uptosecgende, mit sodanen vorworden unde onderschede, alse vorscreven steit; unde oft der stede welk eme den vrede upsecgen wolde, dat scolde de stad der vrowen koninginnen unbeden; unde wolde he der stede welk den vrede upsecgen, so scolde he syne breve in de stede edder de stad senden, den edder der he den vrede upsegede. Ok schal he bynnen desser tid mit der stede unde des copmans beste ummegaen unde ere ergeste keren, wor he kan. Dat he gelovet heft to donde, unde begerede, dat en islik sin beste wuste to sinem rade.

— — —
Aus Hanserecesse IV, Nr. 550, S. 506—507, und Nr. 555, S. 512, nach einer Handschrift zu Ledrabort. — ¹Der Tag fand erst 1400 Febr. 2 statt. ²entstellt aus Wangelin. ³In Handschriften zu Hamburg und Danzig: Darumme hebben se ok breve gheramet, de anderen stede upp den vorscreven dach to vorbodende: ohne das klein gedruckte Schreiben.

1399. Septbr. 11.

13505.

Ein ander Testament Alheidis, Heinrich Brockmans zu Gustrow hausfrawen, darin sie Conrado Bomstiger zu seinem leben 230 ~~℥~~ gibt, nach seinem absterben aber sol damit eine Vicarey in der Thumbkirchen in Nicolai Kozelowen Capelle gestiftet werden. Item das Haus, dar gemelter Conradus Bomstiger in wohnt, soll zu Nicolai Kozelowen Vicarey bleiben. Item gibt 100 ~~℥~~ der Thumbkirchen. Item gibt zum gebew der Stadtkirchen 10 ~~℥~~. Caetera legantur ex originali. Actum 1399, 11. Septembris.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 164—165, Nr. CC, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow. — Vgl. 1399, Oktbr. 29.

1399. Septbr. 15.

13506.

Johann II. und Ulrich, Herzöge zu Mecklenburg, verpfänden dem Kloster Wanzka für eine Schuld von 100 Mk. Vink. eine Hebung von 10 Mk. auf 2 Jahre aus dem Hagen und hernach aus dem Schoss zu Alt-Stargard.

Wý Johan vnde Vlrik, brodere, van godi's gnadi'n herthegehen to Mekellenborgh, to Starghard vnde to Rozstok heren, bekennen vnde betügen

openbar vor alle de iene, de dessen brieff sên vnde horen lesen, dat wîf myd vnsen eruen van vnsen rechten wytliken schulden schuldych sint deme wysen manne her Nicolaus, proueste vnde vorstender des closters to deme Wantzike, vnde Alheydis Wûdensweghen, abbatissen, Katherinen Holtebûtels, priorissa, vnde deme gantzen couentu des closters to deme Wantzike hûndert mark gûder Vinkenoghen pennynge, de an vnse nût vnde vromen sint ghekomen; hirvor so hebbe wîf em ghesettet vnde setten myd macht desses breues teyen mark gheldes Vinkenoghen pennynge, de se boren vnde vpheuen scholen twe iar vmme vth deme haghén to Stargharde, vnde scholen des mechtych wesen, dat se in dessen twen iaren to iewelkeme iare darvth moghen vor- kopen also vele holtes, dat se teyen mark mede vpnemen moghen an eme summe, vnde scholen nû antredende wesen an desse vorbenomeden teyen mark gheldes also nû to sunthe Mertens daghe, neghest tokomende ys, vort ouer ên iar, vptoborende vnde vptoheuende. Wen se ouer desse vorbenomeden teyen mark gheldes hebben ghebored twe iar vth desseme vorbenomeden haghén tv Stargharde, darna van staden an so scholen se antredende wesen an dat schot in der stad to Alden Stargharde vnde scholen darvth boren alle iar to allen sunthe Mertens daghe teyen mark gheldes sunder ienigherleye hinder vnser edder vnser eruen vnde nemande vor em antotredende eder intowysende in dat schot wenne ze, also langhe, wenne wîf edder vnse eruen em weddergheuen hûndert mark gûder Vinkenoghen pennynge edder ander munthe, dede ghenghe vnde gheue ys, dar en bedderue mán deme anderen vûl mede don mach an eme summe vnde vp ene tyd, so scholen desse vorbenomeden teyen mark gheldes vnse vnde vnser eruen wedder wesen na, also vor sint ghewesen. Alle desse vorscreuen stücke loue wîf Johan vnde Vlrik, brôdere, van godes gnadien [herthegehen to Mekellenborgh]¹ vorbenomet, myd vnsen eruen stede vnde vast to holden(den)de sunder ienigherleye arghelest. Tû ener grother bewaringhe so hebbe wîf myd wytscop vnde willen vnse ingheseghele laten henghen vor dessen brieff, de ghescreuen ys na godes bôrd drûtteyenhundert iar in deme neghenvnde- neghentyghsten iare, des mandaghes na des hilghen cruces daghe, alz dat vorhoghet ward.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin: Klosterurkk. Wanzka. An Pergamentstreifen hängen:

1) das zu Nr. 6928 abgebildete Sekret des Herzogs Johann I.

2) das zu Nr. 13017 abgebildete Sekret des Herzogs Ulrich.

— ¹Die Worte sind in der Urk. ausgelassen.

1399. Septbr. 26. Parchim.

13507.

Johann Roggentin, Official des Archidiacons zu Parchim, lässt auf Bitten des Nikolaus Below, Vikars an St. Georgen zu Parchim, die Urkunde des Herrn Johann von Werle vom 24. Mai 1332 über Abgabefreiheit eines Vikar-Wohnhauses vidmieren.

Vniuersis et singulis Cristi fidelibus, ad quos presencia peruenerint, Johannes Rogghentin, officialis commendabilis viri domini Lamberti Rogghentin, archidiaconi Parchimensis in ecclesia Zwerinensi, oraciones in Cristo deuotas et infrascriptis debitam fidem adhibere. Noueritis, quod in nostra et notarii infrascripti presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Nicolaus Belowe presbiter, perpetuus vicarius ecclesie beati Georrigii in opido Parchem predictae diocesis, litteras serenissimi domini domini Johannis de Werle in pergamento conscriptas, ipsius vero secreto in pressula pergameni pendenti, cuius tam conuexum quam concauum erat de cera communi et glauali, et in concauitate forma siue ymago capitis taurini cornuti et inter cornua corona apparuerunt, littere vero circumferenciales secreti huius erant hee: Secretum Johannis domini domini de Werle, non abrasas, non abollitas, non cancellatas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes, sigillatas produxit et exhibuit ac de verbo ad verbum perlegi fecit easque transsumi cum nostri interposicione decreti petiuit. Quarum litterarum ten(e)or de verbo ad verbum fuit et est talis: *[Folgt Nr. 5335]*. Verum quia predictae littere propter viarum discrimina vbilibet pro vtilitate et commodo eorum, quibus concessae existunt, duci nequeant secure, mitti uel portari, diligenti examinatione premissa eas de omnibus circumstanciis plenius examinauimus ac per notarium infrascriptum transsumi mandamus ipsumque decreuimus et presentibus decernimus omnimode esse plenum et perfectum eique debitam fidem adhibendum, et huiusmodi tenor iustus omnimodam rei seu facti certitudinem faciat tam in iudicio, quam extra iudicium, vbicunque exhibitus fuerit uel productus, eandemque vim et vigorem habeat, quem haberent littere originales superscripte, eique stetur firmiter et credatur in omnibus, sicut eisdem litteris originalibus staretur, si exhibite forent uel ostense. In quorum omnium fidem et testimonium presens transsumptum per notarium publicum subscriptum subscribi et publicari mandamus officialatusque sigilli fecimus appensione communiri. Datum et actum Parchem in domo habitationis nostre, sub anno a natiuitate domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono, indictione septima, mensis Septembris die vicesima sexta, hora vesperorum uel

quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifacii diuina prouidencia pape noni anno eius decimo, presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis Gherardo Giscowen, ecclesiarum beate Marie virginis in Parchem, ac Johanne Munther, in villa Pouerstor', Zwerinensis diocesis, rectoribus, necnon Thoma Goltberge, Nicolao Valken, Johanne de Greben, presbiteris eiusdem Zwerinensis diocesis, et quam pluribus aliis testibus fidedignis, ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(*Sign.* Et ego Nicolaus Techentin, clericus Zwerinensis diocesis, publicus *not.*) imperiali auctoritate notarius, huiusmodi litterarum produccioni — — presens interfui eaque sic fieri vidi et audiui ideoque hoc presens publicum transsumpcionis instrumentum per alium fideliter conscriptum exinde confeci — — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 15, N n n n n. Mit einem Pergamentbande, von dem das Siegel abgefallen ist.

1399. Septbr. 26 – Novbr. 7. (Rostock.)

13508.

Helmich Sasse zu Rostock verpflichtet sich, Heinrich Petersdorf drei Jahre hindurch gegen Zahlung zu hausen und mit Kost und Feuerung zu versehen gegen eine Sicherheit von 100 Mk. Rost., die bei einfallendem Tode Heinrichs gänzlich an Helmich fallen sollen.

Notandum est, quod Hinricus Peterstorp concordauit cum Helmico Sassen in hunc modum, quod tradidit sibi C marcas R[ozst.] ad tres annos continuos subsequentes habendos et tenendos, et Helmicus Sasse Hinricum Peterstorp hospitabit in estuario domus sue, cui de expensis et ignilibus ad tres annos predictos prouidebit, pro quolibet anno predictorum XVIII marcas de predictis C marcis in numeratione summe defalcando; si uero Hinricus Peterstorp infra prelibatos 3 annos obierit, Helmicus Sasse C marcas prefatas obtinebit; at uero si alter predictorum, Hinricus seu et Helmicus, displicentiam in altero habuerit infra annos tres prememoratos, tunc alter alteri hoc per quartale anni prenunciabit, XVIII marcis in summa C marcarum predicta annuatim numeratis.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 69^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen M^o CCC^o XCIX, zwischen fer. sexta a. Michaelis und fer. sexta a. Martini.

1399. Septbr. 28.

13509.

Johann Rat, Bürger zu Rostock, verkauft den halben Hagen zu Volkenshagen dem Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock für 500 Mk. Rost., vorbehältlich den Wiederkauf für nächsten Johannis.

Ik Johan Raet, borgher to Rozstock, bekenne vnde betûghe openbare in dessen breue, dat ik myt willen vnde vulbord Johan Radeleues, borghers darzulues, vnde na rade myner eruen vnde alle myner neghesten vrûnd vnde alle der ienen, dar des wes ane is edder ienigherleye wys ane wezen mach to tokomenden tyden, hebbe vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope noch in desser scrift deme proueste vnde dem gphantzen couente des hilghen crutzes to Rozstock vnde eren nakomelinghen den haluen hagen to dem Volquenshagen myt aller tobehoringe, alze de licht vnde van oldinghes ghelegghen heft in allen enden ziner schede, in lenghe, in brede, in hoghe vnde an dupe, myt richte vnde myt deenste, myt allem rechte, myt deme hoghesten richte, alze in hand vnde in hals, vnde myt deme zydesten, alze zostich schillinge vnde dar benedden, myt aller pacht, myt aller bede, wo ze ghenomet zy, vnde menliken myt aller tobehoringe, wo de ghenomet zy, vnde myt aller vrigheyt, alze dat van oldinges ie aller vriest ghelegghen vnde begrepen is, vnde alze vrig, alze de Hornen vor, Ludeke Buckstock, Gherlich Wilde, Diderk Vritze, Johan Radeleues vnde ik na dat ie aller vriest bezeten vnde haet hebben, vor vifhundert mark Rozstocker penninge, de ze my rede betalet vnde tellet hebbet, vnde alle de breue, de vppe dit ghud spreket, de scholen deme godeshûze bruklik wezen in aller mate vnde anders nemende in der helfte des vorbenomeden hagen, beyde der heren breue vnde andere breue, vnde scholen den vredezelken bezitten vnde hebben myt eren nakomelinghen, vnde ik vnde Johan Radeleues vnde vse eruen scholen en den haluen vorbenomeden hagen vntfrien vor alle ansprake, beyde in gheestlikem rechte vnde an werlikem, vnde scholet en des waren. Ok hebbet my de prouest vnde dat conuend des gheghund vmme vrunschoep willen, dat ik dessen vorbenomeden haluen hagen wedderkopen mach nû to zunte Johannes daghe to myddenzomere neghest tokomende vor vifhundert mark der vorbenomeden munte. Were, dat des nicht en scheghe, zo scholde id ere ewighe koop blyuen to ewighen tyden, alze vorscreuen is. Dit lofte ik Johan Raet vnde Johan Radeleues vorbenomet myt vsen rechten eruen deme proueste vnde dem conuente vorbenomet vnde eren nakomelingen stede vnde vast to holdende vor alle weddersprake vnde zunder argelist.

To tughe der warheit hebbe wi vse inghezeghele henghet vor dessen breff. Hir weren ouer to tûghe de erbaren lude her Hinrik Witte, borghermester to Rozstock, Clawes Swertze, Clawes Zukow, knapen, vnde Hartich Totendorp, borgher to Rozstock, de ere inghezeghele mede henghet hebbet vor dessen breff, dede gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme neghenvndeneghenteghesten iare, in zûnte Mychelis auende.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Mit vier Siegeln an Pergamentbändern, einem Siegelband (an erster Stelle) und einem Siegeleinschnitt (an vierter Stelle):

2) klein, rund: mit einem undeutlichen Hauszeichen.

3) rund: über dem rechts geneigten Schilde mit zwei gekreuzten aufgerichteten Wedeln ein herauschauender Helm, besteckt mit zwei aufgerichteten kleineren und zwei wagerecht liegenden breiten Weberwedeln; Umschrift:

s hinric | mitte

5) rund: stehender geteilter Schild, oben zwei Wolsköpfe, unten gegittert; Umschrift:

+ S ULAWAS + SVQOW

6) rund: in einer sechseckigen Einfassung ein Hauszeichen; Umschrift unleserlich.

— Vgl. Nr. 13307.

1399. Septbr. 29.

13510.

Balthasar, Herr von Werle, vidimiert auf Bitten des Abts Gottschalk zu Dargun die (gefälschte)¹ Bestätigungsurkunde des Bischofs Heinrich von Kammin vom 29. April 1313 für das Kloster Dargun über die Dörfer Bast, „Zolkenhagen“, Alt-Banzin, Sorenbohm, Kl.-Streitz, Wolfshagen, Schreitstaken und Neu-Banzin.

Balthazar, dei gracia dominus de Werle, cum strennuis ac inclitis famulis nostro de consilio Gûntero Lewetzowe, marschalco, Hinrico Lewetzowe, aduocato castri Noui Kaland, Cristiano Hardenacke, preposito sanctimonialium in Vergha, neenon proconsulibus et consulibus ciuitatis Kaland vniuersis et singulis, quorum interest, presencia visuris notum facientes, quod coram nobis venerabilis pater dominus Godschalcus, abbas in Dargun, quandam litteram scriptam venerandi in Cristo patris et domini domini episcopi ac sui capituli ecclesie Camynensis, sigillis duobus sigillatam, sanam et integram, in nulla eius parte viciatam produxit, quam litteram dominus abbas de verbo ad verbum legi, exponi et examinari diligenter fecit et sigillorum descripciones, vt inferius liquescet, ostendit, videlicet primum sigillum habuit oblongum de cera viridi, modica nigredine admixta, in cuius medio ymago episcopi infulati sedentis et in sinistra manu baculum pastorem tenentis dexteramque

manu[m] extendentis duobus digitis vna cum pollice erectis et aliis duobus digitis ad manum reflexis apparuit, sub cuius pedibus similitudo capitis veruecis ad capud cornua recuruantis, cuiusque sigilli littere et dictiones circumferenciales ita erant: † Sigillum hinrici dei gr̄a caminensis ecclesie episcopi. In secundo vero sigillo, quod erat rotundum, septem ymages distincte apparuerunt, videlicet ymago sancti Johannis baptiste, baptizans¹ saluatorem, inferius vero quinque ymages, super capitibus simboria, in medio vna magna in forma episcopi in pontificalibus celebrantis et a dextris et sinistris in quolibet latere due modum ministrancium ostendentes, et in circumferencia eius ita continebatur: † Sigillum ecclesie s̄acti iohānis baptiste in camī. Cuius littere tenor de verbo ad verbum erat talis: [Folgt Nr. 3612]². Hanc litteram vidimus, legi fecimus, exponi audiuius, diligenter examinauius, vt premissum est, quam nostris sigillis presentibus appensum¹ publice protestamur, sub anno domini M^oCCC^oXCIX^o, in die beati Michaelis archangeli.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Stettin. An Pergamentstreifen hängen fünf runde Siegel:

1) das Siegel des Herrn Balthasar, abgebildet zu Nr. 12983.

2) im stehenden Schilde ein Drillgatter; Umschrift:

† S' GHVNZOR LÄWÄZOWÄ :.

3) wie 2; Umschrift:

† S' HINRIK : LÄWÄZOWÄ

4) im gotischen Dreipass ein stehender gespaltener Schild: vorn eine halbe Lilie, hinten ein aufgerichtetes Beil, die Schneide nach aussen; Umschrift bei der linken Schildspitze beginnend:

† S' KARSČIANI ☉ HÄRDANACKÄN ☉

5) das hieneben abgebildete Siegel der Stadt Neukalen; Umschrift:

† S CONSVLVO • CIVITATIS • GALAT

— ¹Vgl. Pomm. Urkb. V, Nr. 2796n und Schillmann, Beitr. z. Urk. Wesen der Bischöfe von Kammin, S. 88—89. ²Gedruckt auch Pomm. Urkb. V, Nr. 2796.



1399. Septbr. 29. Brüel.

13511.

Reimar v. Plessen, wohnhaft zu Brüel, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 20 Mk. Lüb. aus der „Kyueteswysch“ an Gerd Wunneke und Gerd Ponat, Priester am Antoniterhause zu Tempzin, für 200 Mk.

Vor allen cristenenluden, de dessen breef zeen edder horen lezen, bekenne ik her Reymer van Plesse, de wonet to deme Brule, vnde betughe

myt mynen rechten eruen openbare an dessen breue, dat ik hebbe vorkoft vnde vorkope to eneme rechten koften kope den beschedenen luden her Ghert Wunneken vnde her Gherd Pönate, presteren to sunte Anthonius houe to Tempsyn, vnde eren nakomelynghe, de ze darto bescheden, gheestlik edder werlik, vnde dessen breef holden vnde hebben, de hofstede to der Kyueteswysch, de dar licht by deme Brule, vnde de nū buwen de borghere to deme Brule, myt ackere buwet vnde vnghebuwet, myt wyschen, myt watere, myt weyde, myt broeken, myt mōren, myt holte vnde myt aller tobehoringhe, alze dat ghūt to der Kyueteswysch licht an al zynen scheden vnde Hennyng Preen vore vnde ik na brukliken dat ghehat vnde bezeten hebben, vor twe-hundert Lubesche mark pennynge, de de vorschreuenen her Gherde my wol to danke vnde to der noghe beret vnde betalet hebben. De vorschreuenen her Ghert Wunneke vnde her Ghert Pönad hebben de twehundert Lubesche mark ghelecht vnde bescheden an de ere ghodes to ener ewighen vicarie an dat ghodeshūs sunte Anthonius to Tempsyn, edder ze moghen de vicarie legghen an en ander ghodeshūs, wor em dat euenst kumt. De vorbenomeden her Gherde vnde ere nakomelynghe, de ze darto bescheden, ghestlik edder werlik, vnde dessen breef hebben, alze hir vore schreuen steyt, scholen alle iaar to sunte Michaelis daghe twyntich Lubesche mark pennynge ingheldes vnde iaarlike rente toforen erst vpboren van den borgheren to deme Brule, dar hebbe ik ze an ghewyzet vor deme rade, dede buwen den acker vnde zyk bruken der tobehorynghe des ghodes to der Kyueteswysch, zunder ienigherleyge bewerynghe, hynder, wedderstal vnde schaden myner vnde myner eruen. Were ok, dat deme vorbenomeden her Gherde vnde her Gherde vnde eren nakomelynghe, alze hir vore schreuen steyt, de twyntich Lubesche mark pennynge ingheldes van den borgheren to deme Brule, de den acker buwen to der Kyueteswysch, to sūte Micheles daghe nicht beret en worde, so schal ik edder myne eruen zunder hulperede vnde weddersprake myt em ryden edder ghaen vnde antwerden em also vele nøghafteghe voruolghede pande, dar ze zunder bewernysse de twyntich Lubesche mark pennynge vp nemen mōghen to kristenen edder to ioden an eneme summen to ener tyd. Were ok, dat ghot vorbede, dat dat vorbenomede ghūt to der Kyueteswysch vorwoestet worde van roues edder brandes edder kryghes weghene, ghestlik edder werlik, so scholen vnde moghen de vorschreuenen her Gherde vnde ere nakomelynghe, alze hir vore schreuen steyt, den acker vnde de wysche vorhuren vnde brukliken hebben myt aller tobehorynghe des ghodes, dar ze de twyntich Lubesche mark ingheldes af nemen; vnde weme ze vnde ere nakomelynghe den acker vnde de wysche vorhuren, de

scholen dat zunder bewernisse brukliken hebben vnde bezytten. Vmme zundergher vruntschup wyllen zo hebben de vorschreuenen her Gherde my enes wedderkopes gheghunt, wen ik edder myne eruen de twyntich Lubesche mark pennynge iarliker rente van deme [ghude] to der Kyueteswysch wedderkopen wyl, so schal ik den vorbenomeden her Gherden edder eren nakomelynghen, alze hir vore schreuen steyt, an zunte Johannes daghe to myddenzomere tozegghen, vnde an sunte Micheles daghe, de dar nēghest kumt, twehundert Lubesche mark pennynge myt den twyntich Lubesche mark pennynghen ingheldes bereden vnde betalen bynnen der stad to der Wysmer an eneme summen to ener tyd an ghuden pennynghen vnde munte, alze to der Wysmer ghenghe vnde gheue zynt vnde to Lubeke, zunder eren schaden, hynder, hulpewort vnde arghelyst. Alle desse stucke vnde articule vnde en iewelik by zik loue ik her Reymer van Plesse myt mynen rechten eruen den vorschreuenen her Gherd Wunneken vnde her Gherd Pōnate, presteren to zunte Anthonius houē, vnde eren nakomelynghen, de ze darto bescheden, ghestlik edder werlik, de dessen breef holden vnde hebben, an ghudeme louen vnde an ghuden truwen myt ener zameden hant an dessen breue vnde to erer truwen hant broder Peter, meystere to zunte Anthonius houē to Tempsyn, vnde zynen nakomelynghen, den vicarien to sunte Anthonius houē, de nu zynt vnde to tokomenen tiden synt, den borghermesteren vnde raetmannen to der Wysmer, de nu zynt vnde to tokomenen tyden zynt, stede vnde vast to holdende zunder hulperede vnde alle arch, zunder ienigherhande wunde, olt edder nyge, de dessen breue hynderen edder schaden moghen. To tughe vnde to merer bewarynghe zo hebbe ik her Reymer van Plesse myn inghezeghel myt wytschup myt den inghezeghelen Helmoldes van Plesse, dede wonet to Mutzelmow, Johannes van Plesse, dede wonet to deme Nyendorpe, to tughe ghehenghet vor dessen breef, de ghegheuen vnde schreuen is to deme Brule, na ghodes bort duzent iaar drehundert iaar in deme neghenvndeneghentighsten iare, in sunte Micheles daghe des hilghen engghels.

Nach dem Transsumpt in einem Vergleich zwischen Wunneke und Ponat über diese „Kyueteswisch“, der am 28. Mai 1403 zu Wismar vor „Hermannus Ghunteri, officialis curie Razeburgensis generalis“, und, in Gegenwart der Notare „Elerus Cals, cler. Bremensis dioc.“, und „Johannes Cletzeke, cler. Hauelbergensis dioc.“, abgeschlossen wurde, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. — Vgl. Nr. 13512.

1399. Septbr. 29. Tempzin.

13512.

Der Rat zu Brül verpflichtet sich gegen Gerd Wunneke und Gerd Ponat, Priester zu Tempzin, zum Abtrag einer jährlichen Rente von 20 Mk. Lüb. aus der „Kyueteswysch“ und urkundet über die Patronatsverhältnisse der damit dotierten Vikarei in Tempzin.

Wytlik zy allen cristenenluden, de dessen breef seen edder horen lezen. dat wy borghermestere vnde raetmanne des wykbeldes to deme Brule bekennen vnde betughen vor vs, de nu to der tyd zynt, vnde vor vse nakomelynghe, borghermestere vnde raetmanne, de to tokomenden tyden zynt, openbare an desseme breue, dat vse here her Reymer van Plesse hadde vs vorwyzet to vser vruwen ver Pellen myt druttich Lubesche mark pennynghen vnde pacht van deme ghude vnde der tobehorynghe des ghudes to der Kyueteswysch, dat wy vnde vse borghere buwen vnde brukliken hebben, to ereme lyfghedynghe, vnde vse vruwe ver Pelle de heft vs myt vorbedachten ghuden wyllen vnde myt vrolyken møde myt twyntich Lubesche mark pennynghen eres lyfghedynghes an deme ghude tho der Kyueteswysch vs vnde vsen borgheren, de dat ghut buwen vnde brukliken hebben, wedder vorlaten, der anwyzynghe vnde wes, dat wy vnde vse borghere er an den vorschreuenen twyntich Lubesche mark pennynghen vnde pacht alle iaar van deme vorbenomeden ghude to der Kyueteswysch ghezecht hadden, myt ghuden wyllen vordreghen vnde vs quyt vnde loes ghelaten; vnde vse here her Reymer van Plesse de heft de vorschreuenen twyntich Lubesche mark pennynghen vnde pacht an deme ghude to der Kyueteswysch vorkoft to eneme ewyghen kope, also vses heren her Reymer's breef lut, de dar sprekt vppe den koop, vor twehundert Lubesche mark pennynghen her Ghert Wunneken vnde her Ghert Ponate, presteren to sunte Anthonius houe. De hebben de twyntich Lubesche mark pennynghen vnde pacht vort bescheden na ereme dode an de ere ghodes vmme zalicheyt willen erer zele to ener ewighen vicarie an dat ghodeshus zunte Anthonius to Tempsyn, edder ze moghen de vicarie legghen an en ander ghodeshus, wor em dat euen kumpt. De leenware der vicarie hebben ze ghegheuen vnde bescheden deme rade to der Wysmer; vor welken prester dat de meyster van sunte Anthonius houe to Tempsyn biddet, wen de vicarie loes wert, deme schal ze de rad to der Wysmer lenen vnde em en schal de rad nicht weygheren. Her Ghert Wunneke de schal de ersten leenware hebben der vicarien; vor wene dat he biddet edder an zyne testamento de vicarie beschedet, deme schal de rad

to der Wysmer ane weddersprake de vicarie lenen. Vse here her Reymer van Plesse myt zynen rechten eruen de heft vs vnde vse borghere myt den vorbenomeden twintich Lubesche mark pennynghen vnde pacht van deme vorbenomeden ghude to der Kyueteswysch vort vorwyset vnde vorlaten an vnde to her Ghert Wunneken, her Ghert Põnate vnde to eren nakomelynghen, vicarien, de de vorschreuenen vicarie hebben vnde bezitten; vnde de ze darto bescheden, ghestlik edder werlik, vnde dessen breef hebben vnde holden, den schal desse breef also hulplik wezen alze her Ghert Wunneken vnde her Ghert Põnate zuluen. Vnde wy vorschreuenen borghermestere vnde raetmanne to deme Brule, de nu zynt vnde to tokomenen tiden zynt, scholen vnde wyllen den vorschreuenen her Ghert Wunneken, her Ghert Ponate, eren nakomelynghen, vicarien, vnde de ze darto bescheden, alse hir vore schreuen steyt, alle iaar to sunte Micheles daghe twintich Lubesche mark pennynge vnde pacht bereden vnde betalen an ghuden pennynghen vnde munte, alse to der Wysmer ghenghe vnde gheue zynt, an ener summen to ener tyd an deme ghodeshuse sunte Anthonius to Tempsyn, zunder ienigherleyge hulperede, voretogheringhe, argelist, hynder edder schaden der vorbenomeden her Gherde, eren nakomelynghen, vicarien, alse hir vore schreuen steyt. Ok schole wy vnde wyllen nene hulperede hebben edder nemen an vses heren her Reymer's breue, de he den vorschreuenen her Ghert Wunneken vnde her Ghert Ponate ghegheuen vnde bezeghelt heft, de dar sprekt vppe den koop vnde vppe dat ghûd to der Kyueteswysch, men de ene breef schal deme anderen breue in allen articulen behulprik wezen vnde nicht hynderen edder schaden, dat den vorschreuenen her Gherden vnde eren nakomelynghen, vicarien, alze hir vore schreuen steyt, hinderen edder to schaden komen mach. Alle desse stücke vnde articule vnde en iewelik by zyk loue wy vorschreuenen borghermestere vnde ratmanne, de nu zynt vnde to tokomenen tiden zynt, des wycbeldes to deme Brule vor vs vnde vor vse nakomelynghe den vorbenomeden her Ghert Wunneken, her Ghert Põnate, eren nakomelynghen, vicarien, de de vicarie hebben vnde bezitten, vnde de ze darto bescheden, ghestlik vnde werlik, vnde dessen breef hebben vnde holden, vnde to erer truwen hant broder Petere, mestere des ghodeshuses sunte Anthonius to Tempsyn, vnde zynen nakomelynghen, den vicarien in deme zuluen ghodeshuse to Tempsyn vnde eren nakomelynghen, den borghermesteren vnde ratmannen to der Wysmer, de nu to der tyd synd, vnde eren nakomelynghen, de to tokomenden tiden zynt, an ghudeme louen vnde an ghuden truwen myt ener zameden hant an desseme breue stede vnde vast to holdende zunder hulperede vnde alle arch, zunder

ienigherhande vunde, olt edder nye, de desseme breue hynderen edder schaden moghen edder konen; vnde alle, dat anderen breuen hinderen ofte schaden kan edder mach, dat en schal desseme breue altes nicht hynderen edder schaden. To tughe vnde to merer bewarynghe zo hebbe wy borghermestere vnde raetmanne to deme Brule vse inghezeghel myt eendracht vnde myt wytschup ghehenghet vor dessen brief, de ghegheuen vnde gheschreuen is an sunte Anthonius houe to Tempsyn, na ghodes bord drutteynhundert iaar an deme neghenvndeneghenteghesten iare, in sunte Micheles daghe des hilghen enghels.

Nach dem Transsumpt in dem zu Nr. 13511 n näher bezeichneten Vergleich vom 28. Mai 1403, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. — Vgl. Nr. 13511.

1399. Septbr. 29.

13513.

Anna Voss, anders geheissen Hardenack, verkauft wiederkäuflich 6 Mk. Lübb. Pacht und Dienste im Dorfe Badegow dem Priester Thomas Goldberg zu Parchim für 60 Mk.

Ik Anne Vosses, anders gheheten de Hardenakkessche, bekenne vnde betûghe openbare yn dessem breue, dat ik myt vrygen wyllen vnde myt beradene mûde na wûlbord myner eruen vnde myner vrûnt vnde na rade alle der, der ere wulbord hyrto ys tho esschene, hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde iheghenwardich vorkope vnde vorlate to eneme rechten koften kope deme ynneghen manne her Tomas Gholtberghe, eneme prestere to Parchym, vnde synen rechten eruen sôs mark Lubescher pennynghe iarleker pacht myt deme denste, deze lygghen an deme dorpe to Badeghowe an den hôuen, deze nu buwet Ghodeke Ebelyngh, vnde an deme houe, dar he nu ane wonet vnde zyne nakomelynghe an der voghedyge to deme Sterneberghe. Darvore heft he my ghegheuen sôstych mark Lubesscher pennynghe, de he my an eneme summen vppe ene tyd tho danke vnde to ener ghanse noghe antwordet heft. Desse sôs mark pacht myt deme denste de schal har' Tomas Gholtberch vorbenomet vnde syne eruen alle yar vppe zunte Mycheles daghe vnbeworen vor aller pacht to voren vpboren vnde schal de also vrygh hebben vnde brukelken bezytten, alse yk Anne Vosses vorbenomet myn aldervrygeste ghut, dat zy erfghut edder lênghut, alder vryghest bette her tho bezeten hebbe. Vortmer zo mach de vorbenomede her Thomas Gholtberch edder zyne eruen de vorsereuen pacht myt deme denste panden edder panden laten, wo dykke em des nôt vnde behûf ys, zunder broke, vnde mach de pande dryuen edder

voren an ene stede, de em alderghedelkest ys, vnde mach zyne pacht dar-
mede nemen tho crysten edder tho ioden zunder myner vrunde vnde myner
voghede vnde myner knechte hynder vnde bekerynghe. Were yd ok, dat
har Gholtberghe edder zynen eruen an den vorschreuen sos mark pacht myt
deme denste yumment beweren wolde, dar schal ik vorbenomede Anne vnde
wil myt mynen eruen em vnde zynen eruen ghantzleken van vntvrygen vnde
schal dat ghut lyken myneme erflyken ghude vordeghedynghen vnde waren
em des ghudes vor alle ansprake vor alle de yene, de vor recht komen
willen, deze recht gheuen vnde nemen willen, ze zyn ghestlyk edder werlyk,
vnde wil dat ghut vordenen den heren vnde eren ammetluden; vnde bezun-
derghen zo heft de vorbenomede her Thomas edder zyne eruen my Anne
Vosses an dessen vorschreuen sôs mark pacht myt deme denste vmme ghunst
vnde vrûntschop den wedderkop ghegheuen myt desser beschedenheyt: welke
tyd dat ik Anne Vosses har Gholtberghe edder zynen eruen de sôstych mark
Lubesscher pennynghen, alse to Parchym ghenghe vnde gheue zynd, an eyner
summen to zunte Johannes daghe mydden yn deme zomer weddergheuen,
zo schal ik Anne Vosses edder myne eruen to zunte Mycheles daghe de
pacht an deme ghude vynden; men yss ed, dat ik em zyn ghelt gheue na
zunte Johannes daghe, zo schal he edder zyne eruen to deme neghesten
zunte Micheles daghe de pacht vpboren, vnde scholet em den vorschreuen
summen pennynghen bereden vppe ene tyd bynnen der stad mûren to Parchym
to ener noghe myt reden ghuden Lubesschen pennynghen, alze denne to
Parchym ghenghe vnde gheue ys, an zûlker munte, dar eyn bedderue man
edder vrowe deme anderen mach mede wul don. Ok zo mach de vorbenomede
har Gholtberch desse vorschreuen sôs mark pacht myt deme denste legghen
to ghestlyker acht edder to werleker acht, wor em des not ys, want alzo
langhe, dat yk Anne Vosses ze wedder loze. Alle desse vorschreuenen stukke
loue yk Anne Vosses myt mynen rechten eruen an ghuden truwen har
Thomas Gholtberghe vnde zynen eruen stede vnde vast to holdene zunder
alle arch vnde hulperede, vnde gheue ouer alle stukke vnde alle dynk, dar
me dessen bref mochte mede hynderen, dat my Anne Vosses mochte komen
to hulpe vnde har Thomas Gholtberghe vnde zynen eruen to schaden. Des
to tughe hebbe yk myn ynghezeghel ghehenghet vor dessen bref, de ghe-
schreuen is na godes bord dorteynhundert yar an deme neghenvndeneghen-
tegesten iare, an sunte Mycheles daghe des hilghen engeheles.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 1. Am
Pergamentbande hängt das zu Nr. 13346 beschriebene Siegel. — Vgl. Nr. 13346 und 13417.

1399. Septbr. 29. Rostock.

13514.

Henning Wacholt, Pfarrer zu St. Marien in Rostock, schliesst mit den Kirchen-Strukturaren einen Vertrag über die zu erwartenden Opfergaben.

Ego Henninghus Wacholt, rector ecclesie parrochialis ecclesie beate Marie virginis opidi Rozstok, Zuerinensis dyocesis, ad certam et indubitam notitiam tam presentium quam futurorum deduco tenore presencium lucide recognoscens et attestans, qu[od], cum dudum pia miserorum miseratrix totiusque humani generis prompta releuatix dei genitrix virgo Maria inter diuersa miraculorum insignia, que in diuersis mundi partibus mirabiliter operatur, in ecclesia, que in ipsius honorem in opido predicto dinoscitur consecrata, quotidianis quasi temporibus circa quoslibet langwidos, claudos et arescentes homines ineffabilem sue subuencionis misericordiam continue demonstrat signisque et portentis diuinitus rutilat et choruscat adeo, quod huiusmodi signorum et miraculorum occasione uniuersi populi opidi Rozstok exitata deuocio censuit et decreuit eandem ecclesiam, in qua angelorum regina tantis choruscat miraculis ac populo tot beneficia subministrat, noua reedificatione et reparatione ac ornatu ampliori decenter exornandam. Qua igitur ecclesia ob gratiosa dei genetricis merita ac virtutum miracula ibidem iugiter clarentia amplificata et renouata dignum fore sunt arbitrati, vt etiam propterea cultus diuinus auementetur. Pro cuius auementacione cum sperant se a sede apostolica aliquas speciales indulgentias ac gratias sub expensis et bonis propriis dicte ecclesie posse impetrare, super oblationibus seu aliis prouentibus, que et qui temporibus indulgentiarum huiusmodi in dicta ecclesia poterint prouenire, inter me et discretos viros Hermanum Lonebusch necnon Hinricum Cölen, prouisoires structure dicte ecclesie, per honorabiles viros et dominos Johannem Molner, archidiaconum Stolpensem in ecclesia Camynensi, necnon Wynoldum Baggelen, consulem opidi Rozstok sepedicti, placitatum est et plenarie concordatum in hunc modum: Primo quod in festis, in quibus huiusmodi indulgentie in dicta mea ecclesia habentur, de oblationibus talem taxum ante omnia sumam et accipiam, qualem taxum ipsa festa [huiusmodi] sumere consueuerunt ab antiquo, residuam vero partem oblationum earundem, que altaribus apponuntur, equaliter distribuam, quarum media pars michi seu successoribus meis cedet, reliqua pars structure proueniat ecclesie antedicte cum omnibus aliis et singulis oblationibus seu prouentibus, que et qui temporibus indulgentiarum

huiusmodi non altaribus, sed aliis locis dicte ecclesie et suis attinentiis apponuntur, et, vt populus fidelis pro huiusmodi indulgentiis consequendis ad dictam ecclesiam confluens eo salubrius expediatur in confessione ac verbo vite eo amplius erudiatur, ego et mei successores his precipue temporibus illuminatos viros ad ministrandum populo verbi diuini pabulum preficiamus ac confessores instituamus et, si quid de his resultare poterit, super his ego seu mei successores cum eisdem predicatoribus et confessoribus faciamus et disponamus, prout nostre voluntati placuerit et vtilitati visum erit. In quorum euident testimonium omnium premissorum sigillum meum vna cum sigillis dominorum Johannis Molner et Wynholdi Baggelen, placitatorum et testium prescriptorum, presentibus est appensum. Datum Rostok, anno domini M^oCCC^oXCIX, ipso die Michaelis archangeli gloriosi.

Nach dem durch Moder schadhaft gewordenen Original auf Pergament im Besitz der Marienkirche zu Rostock. Die drei Siegel sind ausgerissen. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Mecklb., S. 1678—1679, und ebenda S. 980—982, und im Rost. Etwas 1738, S. 257—260 (an beiden letzteren Stellen mit falscher Jahreszahl 1319).

1399. Septbr. 29. Rom.¹

13515.

Papst Bonifaz IX. gestattet dem Magister Albert Creyenberch, scriptor et familiaris noster et litterarum apostolicarum abbreviator, seine Pfarrkirche in Borlez (Lütticher Diözese) mit Heinrich Goethals gegen dessen Vikarei in der Kirche zu Wolframskirchen (Olmützer Diözese) zu vertauschen, obschon Albert das Archidiaconat in Aschersleben und das officium divisionis administrationis in Halberstadt mit 24 Mk., einige Almoseneinkünfte in der Marienkirche zu Wismar (Ratzeburger Diözese) von 4 Mk., den St. Leonhardsaltar in der Domkirche zu Naumburg von 5 Mk. inne hat, über je ein Kanonikat in der Halberstädter und der Bützower Kirche von zusammen 28 Mk. am päpstlichen Hofe streitet, und jüngst mit einem Kanonikat mit Anwartschaft auf eine Prébende in der Marienkirche zu Erfurt providiert ist.

Datarie-Regesten im Vatikanischen Archive zu Rom, 1891 bezeichnet aussen: 1399, a. 10. Lib. 4, innen: Lib. XCV, fol. 13. (¹Rome apud s. Petrum, tercio kal. Octobris, a. X. — Eingang: Apostolice sedis circumspecta.) — Vgl. Nr. 12770.

1399. Septbr. 29. Nykjöbing.

13516.

Die Ratssendeboten von Lübeck, Hamburg, Stralsund und Greifswald urkunden über eine durch sie vermittelte Sühne zwischen der Königin Margarete und den Städten Rostock und Wismar, wonach diese ihre früheren Privilegien und Freiheiten in Dänemark, Schweden und Norwegen wieder genießen sollen.

Witlik si, dat alle schelinghe, de gheweset is tusschen der hogheboren vorstynnen koninghinnen Margareten, vp der enen side, vnde den steden Rostok vnde Wismar van eres heren weghene, vp der anderen syde, bet an dessen dach, vtghenomen al dat louede, dat se louet vnde bebreuet hebben mit den ridderen vnde knechten vt deme lande to Mekelenborch vor eren heren, vnde vetghenomen, eft icht an beyden syden bynnen vredes ghescheen sy, vmme alle andere maninghe vnde schelinghe synt desse vorscreuene koninghinne vnde desse vorscreuenen stede Rostok vnde Wismar bleuen by den steden, also Lubeke, Hamborch, Stralessund, Gripeswalt; vnde der stede sendeboden vorscreuen hebben desse sake to sich nomen to eneme ghantsen ende, se darvmme to vorschedende, wan id en nütte dunket; vnde dar mede scal erer en myt des anderen beste vmmeghaan, wor se dat an beyden syden myt eren doen moghen; vnde de van Rostok vnde Wismar scolten bruken alle priuilegien vnde vryheyt, de se van oldinghes in den dren riken Denemarken, Sweden vnde Norweghen ghebruket hebben, vnde also den steden vnde deme kopmanne van den dren riken beseghelt is, id en were, dat erer en des anderen vyant worde; vnde desse vorscreuen deghedinghe scolten nicht hinderlik wesen ieneghen deghedinghen edder breuen, de tusschen dessen vorscreuenen riken vnde steden ghededinghet vnde bebreuet synt, id en were, dat se vnderlank vyande worden, also vorscreuen steyt; vnde ogh scolten desse vorscreuen deghedinghe vnhinderlik wesen allen deghedinghen, lœuden vnde breuen, de tusschen koningh Alberte vnde desser vorescreuen vrouwen koninghinne vnde den eren an beyden syden bebreuet vnde beseghelt synt. Vnde wi sendeboden der stede vorescreuen, also van Lubeke her Hinrik Westhoff, her Jorden Plescowe, her Hennynghe van Rentilen; van Hamborch her Kersten Miles, her Johan Hoyer; van deme Sunde her Willef Willeflam, her Gherd Papenhaghen; van deme Gripeswolde her Gotschalk van Lubeke, her Bernt Wanghelcove, hebben desse vorscreuen deghedinghe deghedinghet tusschen der vorscreuen vrowe koninghinnen vnde de van Rostok vnde

Wismar. Hir hebben an vnde ouer ghewesen her Vredderik van Wenden, cummelthur to Thorne, her Johan Dyergharde, groteschaffer to Maryenborgh, her Peter Rutze, borghermeister to Thorne, her Peter Vorstenowe, borghermeyster to Dantzeke, her Jons Andersson, her Volmer Jepesson, her Jons Ywersson, her Anders Jøpesson, her Berneke Sckynkel, riddere. Vnde dat dit also ghedeghedinghet is, alse vore screuen steyt, des hebben wy sendeboden vorbenomet van dessen vorescreuen steden vnse ingheseghele to ener tuchnisse henghet laten vor dessen bref, de ghegheuen vnde screuen is na godes bort dusent drehundert in deme neghenvndeneghentighsten iare to Nycopinghe, in sunte Michahelis daghe des ersseenghels.

Aus Rydberg, Sver. trakt. 2, Nr. 429, S. 602—604, nach dem Original im Kgl. Reichs-Archive zu Kopenhagen. Mit neun Siegeln. — Gedruckt: Wöchentl. Rostock. Nachr. 1754, S. 197—198 (nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock; mit Siegel Nr. 2—9). Hanse-recesse IV, Nr. 554, S. 511 (nach dem Kopenh. Or.). Regesten: Reg. dipl. Dan. Ser. I, T. I, S. 350. Hans. Urkb. 5, Nr. 383, S. 195.

(1399. Ende Septbr.)¹

13517.

Die englischen Kaufleute und Schiffer bitten den König (Richard II.) und das englische Parlament, sie für die Verluste, welche sie durch Seeräuber aus den Städten Lübeck, Wismar, Rostock und Stralsund erlitten haben, durch die Schiffe und Güter aus diesen Städten zu entschädigen.

A nostre tres excellent et tres redoute seigneur le roi et a soun tres sage counseill diceste present parlement monstrent voz povres marchauntz et mariners de vostre roialme, coment ils ount pursuitz duement par long temps en lour propres persones et par lour procurours si bien as diverses parlamentz come autrement envers les villes des Lubyk, [W]yssemere, Roystok et Straelsounde a lour grauntz coustages et expenses pur la restitution des certains lour niefs charges des marchandises par diverses foitz prises, occupies et lour gentz tues et raunsonnies par les robbeurs de les villes susditz; et coment vous, tres redoute seigneur, par trois anz chescun an un foitz avez escript par voz lettres du prive seal as ditz villes, lour empriauntz de faire droit et iustice as voz ditz lieges, et coment voz dernieres lettres firent mencion, qe dussent faire rendre et restorer a voz ditz lieges les ditz niefs et biens deins le feste de nativite nostre dame darrein passe ou autrement len recovereit encountre eux par voye de merque, ils nepurquant a ceo ne voillent faire restitution ne iustice. Par quoi plese a vostre tres hautisme

roial mageste considerer les horribles extorcions susditz faitz a voz ditz lieges, et sur ceo vous plesse par lavys vous, tres excellentz seigneurs, et de vostre tres sage conseil ordeigner en cest present parlement tiel remede, qe voz ditz povres lieges puissent avoir restitution de lour ditz niefs et biens, a quel temps qescuns des ditz quatre villes veignent vers vostre roialme, pour dieux et en oeuvre de charite, ou autrement voz ditz povres lieges sount totalment destruitz.

Der König [Heinrich IV.] übergibt auf Befürwortung des Unterhauses diese Bitte einer Kommission zur Prüfung de la quinzeime de pasque prochein, et outre ceo de faire par auctorite du parlement recompence et autre remede resonables en ce cas . . . ceo qe lour semblera meux par lour bone discretion.

Nach dem Hans. Urkb. 5, Nr. 384, S. 195: Publ. Record Office London, Parliamentary Petitions 1 Henr. IV, mit der Überschrift: As seigneurs de ordeiner remede. — Gedruckt: Rotuli Parliamentorum 3, 448, 7. — ¹Im Hans. Urkb. ist bemerkt: „Diese zum ersten Parlament Heinrichs IV. gehörige, aber dem Inhalt nach noch an Richard II. gerichtete Petition wird dem zum 30. September berufenen Parlament eingereicht sein, das die Absetzung Richards sanctionieren musste“.

1399. Oktbr. 1. Rom.

13518.

Des Bapsts Bonifacii brieff an den Abt zu Doberan, darin er ihm befiehlt, Weil sich das Capittel zu Gustrow beschweret vnd an den Bepstlichen Stull appelliret hat, der vrsachen, das sie wider die gewonheit dem Bischoffe zu Cammin Nicolao zu vnderhaltung seines tisches etwes contribuihren solten, So solle er die parte vor sich erfordern vnd, was billig, darin vorabschieden. Datum Romae apud sanctum Petrum, kal. Octobris, pontificatus ipsius anno decimo.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 339—340, Nr. DCXXIX, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow.

1399. Oktbr. 14. (Wismar.)

13519.

Heinrich, Apotheker zu Wismar, kauft 10 Mk. Lüb. Rente von Henneke Smd aus dessen Windmühle vor dem Mecklenburger Tore für 100 Mk.

Hinricus apotecarius emit ab Hennekino Smyd in medio ventimolendino suo sito extra valum Magnopolensem, cuius alia medietas Hermanno

Zassen iam pertinet, redditus decem marcarum Lubicensium, dandos pasce et Michahelis, ex gracia pro C marcis Lubicensium denariorum per possessorem dicti medii molendini et non per emptorem aut eius successores reemendos, quando possessor emptori aut suis in hiis successoribus hoc ad dimidium annum dux[er]it predicendum. Marquardus Houeman, Johan Moller in molendino Lubicensi et Hermannus Sasse predictus cum eorum bonis et heredibus stant sibi pro defectu. Dictus Hennekinus Smyd et ipsius bona tenebunt promissores indempnes de premissis et dicta scriptura debet esse tante auctoritatis et roboris, ac si alio registro siue libro ciuitatis inscripta fuisset, et presens scriptura debet esse asscripta ad fideles manus Jacobo Craas et Hermannio Wittenborg. Actum anno domini M°CCCXCIX°, feria tertia ante Galli et Lulli, presentibus discretis viris Johanne Neperstorp et Nicolao Schenkenberg.

Nach dem Wism. Lib. parv. civ., fol. 206, im Rats-Archive zu Wismar. Getilgt.

1399. Oktbr. 15. Parchim.

13520.

Margarete, Johann Schultes Witwe, vermacht dem Pfarrer zu St. Marien in Parchim die Lehnware der „Hakenbeker“ Mühle und eine zur Zeit verpfändete Kornhebung aus derselben.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°CCC°XCIX°, indictione VII, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii diuina prouidencia pape noni anno decimo, mensis Octobris die quinta decima, hora vesperarum vel quasi, in domo habitationis prouidi viri Hermanni Mowen, opidani in Parchem, Zwerinensis diocesis, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia personaliter constituta honesta domina Margareta, relicta quondam Johannis Schulten, suo suam preadoptans animam reddere creatori sibi in celis thesaurum thesaurizare salutarem, non coacta sev inducta, sed sponte, libere, pure et irreuocabiler, matura deliberacione prehabita, in honorem, laudem et gloriam omnipotentis dei sueque genitricis intemerate virginis Marie atque parentum, progenitorum et amicorum suorum presencium, preteritorum et futurorum animarum remedium et salutem et pro perpetua memoria in ecclesia beate Marie virginis habenda donauit, legauit, deputauit, adiecit et assignauit honorabili viro domino Gherardo Giscowen, rectori ecclesie beate Marie virginis antedictae, suisque inperpetuum successoribus post mortem suam duntaxat ius pheodale, quod wlgariter dicitur lenware, in molendino ville Hakenbeke, nunc vero

deserte et desolate, site in aduocacia Parchimensi, et pactus sex modiorum sili-
ginis et sex modiorum auene in eodem molendino, quos obligauit Hinrico Lint-
wolde pie memorie pro decem marcis Lubicensis monete, quos quidem pactus
nullus suorum heredum aut amicorum post mortem dicte domine redimere seu
reemere debeat in futurum; sed dicta domina reseruabit sibi dictos pactus redi-
mere, quando sibi placeret, sed post mortem eius apud rectorem ecclesie beate
Marie virginis antedicte perpetuis temporibus, vt premittitur, irreuocabiler
permanebunt. Super quibus omnibus singulis prefatus dominus Gherardus
Giscowe per me notarium publicum infrascriptum vnum vel plura publicum
seu publica sibi fieri peciit instrvmentum seu instrvmenta. Acta sunt hec
anno, indictione, pontificatu et aliis, quibus supra, presentibus discretis viris
dominis Johanni Erdewan, Nicolao de Dertze, presbiteris, et Hermannno
Mowen antedicto, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(*Sign.* Et ego Hinricus de Pritze, clericus Zwerinensis diocesis, publicus
not.) imperiali auctoritate notarius, — — — interfui eaque omnia sic fieri
vidi et audiui aliisque prepeditus negociis per alium scribi feci — — —

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 39, 3c. —
Vgl. Nr. 11288 und 11320.

1399. Oktbr. 18.¹

13521.

Gerdt, Abt zu Himmelporten, bescheinigt, daß Wilke Manteufel,
genannt Lullepape, ungefähr 3 Jahre vor seinem Tode ihm alle seine
Besitzungen zu Nedemin aufgetragen habe mit der Bitte, mit selbigen seine
Vettern Wilke Manteufel, genannt Smille, und Hinrick Manteufel, genannt
Egethene, zu belehnen, welches geschehen ist; da nun aber besagte Wilke
und Hinrick dieses Gut Nedemin an Henyneck Manteufel zu Neubrandenburg
verkauft gehabt, so wird letzterer damit belehnt. Hierunter ist bemerkt, daß
der Abt aus Nedemin zu heben habe:

25 fl. aus Nedemin und Podewal,
10 ~~fl.~~ 3 fl aus dem Hofe, den Wilke Manteufel bewohnt,
10 ~~fl.~~ — 2 fl aus dem Hofe, den Heyne Wolte bewohnt,
5 ~~fl.~~ — 1 fl aus dem Hofe, den Heyne Wustenberg bewohnt.

Regest des Archivrats Groth (im Archiv 1815—1858) im Haupt-Archive zu Schwerin: Lehn-
repertorium Neddemin. Seine Vorlage ist 1910 im Archiv nicht aufzufinden gewesen. — ¹Im
Rep. Fabricianum von 1582, S. 594 (im Haupt-Archive zu Schwerin) ist von dem Archivrat Evers
(im Archiv bis 1803) nachgetragen: „Copia, die Gerechtsame und Hebungen des Closters Himmel-
port an und aus Neddemin betreffend, de an. 1399, die Lucae evangelistae“.

(13)99. Oktbr. 25. Marienburg.

13522.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) schreibt der Königin Margarete von Dänemark, dass er ihre Werbung wegen Gotlands an seine Gewährleute (König Albrecht und Herzog Johann) übermitteln wolle.

Margarethe regine Dacie.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst mit aller behegelichkeit bevor. Allirdurch[luchs]te forstynne, grosmechtige gnedige frauwe! Euwir allirdurchluchsten grosmechtikeit brieff und botschafft by euwer hochwirdigen grosmechtikeit canzeler an uns gesant habin wir mit czemelichir irbarkeit empfangen und wol vornomen. Worumme, allirgnedigste frauwe, euwir grosmechtige gnade geruche czu wissen, das wir noch deme, als wir euwir durchluchtikeit botschaft vornomen hatten, wir uns umb eyn semelichs mit unserm rathe beryten, off das wir euwer hochwirdige durchluchtikeit desten annemer und ufrichtiger antwerte thun mochten, und sint des, gnedige frauwe, sampt mit den unsern uns beratende eyns worden, uff das wir uns in den sachen desten sycher an unsern eren vorwaren mogen, das wir dyselbe obingedochte euwir hochwirdigen grosmechtikeit begerunge und botschafft an uns gethan, als wir erste mogen, schriben wellen an unser sachwalden, von der gewalt und willen wir das land und dy stad czu Gotland vor eyn pfant in vorsacczunge innehalden. Gnedige, allirdurchluch[s]te grosmechtige frauwe, was uns von denselbin widder wirt vor eyne antwert, das wellen wir euwir durchluchtikeit, so wir allirerste mogen, gerne schriben, wendt uns, allirgnedigste frauwe, als euwir hochwirdige grosmechtikeit unczwivelich en semelichs bas dirkennet, ane derselbin wissenschaft in den sachen keynes fuget czu thunde czu desir cziet, bittende mit grosser andacht, das euwir hochwirdige grosmechtikeit dese kegenwortige unser antwert mit gunst geruche offczunemen und mit gedolt, wandt wir hoffen, dy wyle dy vorgeschriben stad und landt czu unsir hand steen, das wir bliben wellen in euwir grosmechtikeit holden, als wir euwir hochwirdige grosmechtikeit des wol czugetruwen und genczlich hoffen. Gegeben czu Marienburg, am sonobunde vor Symonis et Jude, im XCIX. iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^e), S. 237, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Gedruckt: Voigt, cod. dipl. Pruss. 6, Nr. 89, S. 92—93. Regesten: Hanserecesse IV, Nr. 563, S. 516. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 476. — Vgl. Nr. 13523.

(13)99. Oktbr. 25. Marienburg.

13523.

(Hochmeister Konrad v. Jungingen) übersendet dem König Albrecht von Schweden die Abschrift eines Briefes der Königin (Margarete) von Dänemark und bittet um Vertretung gegen ihre Ansprüche auf Gotland und Wisby binnen Jahresfrist.

Koning Albrecht czu Sweden.

Eynfeldige befelunge etc. Allirdurchluchster forste und grosmechtiger gnediger herre! Euwir grosmechtikeit geruche czu wissen, das dy allirdurchluchste forstynne und frauwe frauwe koniginne von Denemark ire achtbare botschaft an uns gesant hatt sampt mit irer grosmechtikeit briefe, des selbin usschriff wir euwir durchluchtikeit senden in desern brive vorslossen, grosmechtiger gnediger herre, noch werbe desselbin bothen und inhaldunge des briefes dy grosmechtige frauwe koniginne vorgeschriben anspricht und von uns heisschet das land czu Gothland und dy stadt Wysbu, dy wir von euwir durchluchtikeit in vorsaczunge habin. Worum, allirdurchluchster forste und grosmechtiger besunder herre, euwer grosmechtikeit wir bitten luterlich, das ir, gnediger herre, dasselbe landt czu Gotland und dy stadt Wysbu uns geruchet ken der frauwen koniginne czu fryen und czu vortreten mit recht nach inhaldunge euwir grosmechtikeit vorsegeltem briefe uns gegeben. Und ab dyselbe fryunge und vortretunge mit rechte von euwir grosmechtikeit bynnen eyne iare nicht geschege, des wir doch nicht en hoffen, so wisse euwir durchluchtikeit, das wir denne musten doruff denken, das wir teten dorynne, do wir mogelich ane teten noch euwir brive luthe, und bitten euwir grosmechtikeit uns des eyne gnedige antwert widder czu schriben. Gegeben czu Marienburg, am sonobunde vor Symonis et Jude apostolorum, im XCIX. iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 237/8, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. — Gedruckt: Voigt, cod. dipl. Prussicus 6, Nr. 90, S. 93. Regesten: Jahrb. 14, S. 227—228. Hanserecesse IV, Nr. 564, S. 516. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 476. — Vgl. Nr. 13522.

1399. Oktbr. 29. Güstrow.

13524.

Des Capittels zu Gustrow Consensbrieff vber vorgedachter Vicareien Foundation, vnd seind demselben inserirt zwey Instrumenta vnd die Foundation Nicolai Kozelowen, damit zu probiren, wie es mit dem Jure patronatus eine gelegenheit haben solle. Es seind auch die Hebungen derselben darin gesetzt.

die in disem Extract ausgelassen, weil sie ohne das registriret. Datum et actum Gustrow 1399, in crastino beatorum Simonis et Judae.

Nach Clandrians Registratur etc., pag. 165, Nr. CCI, im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Güstrow. — Vgl. Nr. 13505.

1399. Novbr. 4. Sternberg.

13525.

Nikolaus Pewes, Bürger zu Sternberg, schenkt einen Acker im Sternberger Stadtfelde zur Verbesserung der Vikarei St. Marten in der Pfarrkirche zu Sternberg.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo tricentesimo nonagesimo [nono]¹, indi[c]tione septima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii diuina prouidentia papae no[ni]² anno decimo, quarta die mensis Nouembris, hora quinta vesperorum, in ecclesia parrochiali oppidi Sterneberch Suerinensis diocesis³, in mei notarii publici <sc. Martini de Kyritze>⁴ testiumque in[fra]scriptorum⁵ praesentia personaliter constitutus discretus vir Nicolaus Pewes, laicus, dicti oppidi Sterneberch oppidanus, ex certa scientia et spontanea voluntate, non vi nec dolo inductus, nec ulla calliditate vel machinatione [circum]uentus⁶, sed deliberatione matura super hoc prohibita, uxoris suae Margaretae consensu et assensu adhibito, titulo et ex causa simplic[is]⁷ et pure donationis meliore modo, iure, causa et forma, quibus potu[er]it, ob suae et dictae Margaretae, uxoris eius, ac progenitorum suorum animarum salutem diuinique cultus augmentum motu suo proprio dedit, cessit et transtulit et ea donatione, quae dicitur inter viuos, facta irrevocabiliter, pure, sponte, simpliciter et libere pro se ac nomine uxoris suae praedictae, huiusmodi piam donationem ratificant[is] et cons[en]cient[is]⁸, ac pro suis haeredibus, quorum interest vel interesse poterit, donauit, resignauit et de toto dimisit agrum suum cum omnibus et singulis eius terminis et confiniis ac pertinentiis uniuersis, prout extitit per omnia, prope stagnum villae Radym intra limites agrorum dicti oppidi Sterneberch situat[u]m⁹, quem ad perpetuae vicariae augmentationem in dicti oppidi parrochiali ecclesia in honorem beatae virginis Mariae fundatae, quae communiter prima missa nuncupatur, quam de praesenti discretus vir dominus Gerhardus Wunneke presbiter ut vicarius possidet et habet, perpetuis temporibus donauit permansurum etc.

Aus einem Transsumpt des Bischofs Rudolf von Schwerin vom 23. Aug. 1406, welches in einer gekürzten flüchtigen Abschrift v. J. 1624 im Haupt-Archive zu Schwerin: Eccl. Sternberg, Hölzung 1624, fol. 114—115, aufbewahrt wird. — ¹fehlt in der Abschrift. ²Abschr.: nominati.

³Abschr.: diaconatus. ⁴Zusatz der Abschrift. ⁵Abschr.: inscriptorum, aus infrascriptorum abgeändert.

⁶Abschr.: conuentus. ⁷Abschr.: simpliciter. ⁸Abschr.: ratificanter et conscienter. ⁹Abschr.: situatam.

(13)99. Novbr. 7. Marienburg.

13526.

Die zu Marienburg versammelten Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen, den auf Jun. 8¹ zu Lübeck anberaumten Tag zu beschicken und wegen Rostocks und Wismars bei den gemeinen Städten zu bleiben.

Anno domini etc. 99, proxima feria sexta ante festum Martini, civitates Prussie Marienburg congregata subnotata pertractabant:

In das erste ez obereyngetragen, das man den tag czu Lubie halde, der uffgenommen ez 14 [tage] noch wynachtin, mit boten, und das sal eyn bote syn, den sullen usmachen dy vom Elbinge.

Vort so ez der stete syn, das man dy sache von den von Rostke und Wi[s]mer² czu den gemeynen steten setze(n) und losse(n); boben das so hat ez eyn iclichir an synen rad czurücke geczogen, dorumme czu sprechin: das³ ez unsirs heren des homeistirs wille, und wolden sy dy see befryden eyne cziit.

Aus Hanserecesse IV, Nr. 559, S. 514—515, nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹Der Tag fand erst 1400 Febr. 2 statt. ²Vorl.: Wirmer. ³das-cziit: anscheinend später hinzugesetzt.

1399. Novbr. 11. Rostock.

13527.

Albrecht, König von Schweden, belehnt auf den Antrag des Nikolaus Michelstorf den Rostocker Bürger Johann Kuleman mit dem Gute Dierkow als Pfundbesitz.

Wy Albercht, van godes gnaden der Sweden vnde der Goten koning, hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herre, doen witlik all den yennen, de dessen yeghenwardigen bref seen edder horen lesen, vnde bekennen, dat vor vns heft ghewesen Clauus Michelstorp vnde heft vor vns vnde vor vnsem rade vorlaten to enem pande vnde to weddeschatte Hanse Kuleman, borghere to Rozstocke, all sin gut to Derkouwe mit aller tobehoringe vnde mit allem rechte vnde vrihey, alse de vorbenomede Clauus Michelstorp vnde sine oldere dat gut ye vriest ghehat vnde beseten hebben, vor achtehundert mark Sundesch vnde vor vertich mark Sundesch, alse de breue vtwisen, de Clauus Michelstorp dem vorbenomeden Hanse Kuleman darvp ghegheuen vnde besegelt heft. Hirvmme so bekenne wy,

dat wy dit vorbenomede gut to Derkouwe mit aller tobehoringe vnde mit aller vryheit vnde rechticheit, alse Clauus Michelsdorp vnde sine oldere dat gut vore ghehat vnde beseten hebben, also hebbe wy dat vorlenet vnde vorlenen an dessem breue deme vorbenomeden Hanse Kuleman to enem weddeschatte, dat he dat gut bruckeliken besitte also lange, bet Clauus Michelsdorp edder sine eruen dat vorbenomede gut vor de vorscreuene summen geldes wedderlosen. Were ouer, dat de herscop yenighe rechticheit hadde in dessem vorbenomeden gude, dar schal de herscop vnvorsümet ane wesen. Vnde to merer bewaringe hebbe wy vnse ingesegel witliken hengen laten an dessen bref, de ghegeuen is to Rozstocke, na godes bord drutteynhundert iar in deme neghenvndeneghentichsten iare, in sunte Mertins daghe des hilgen bispoces. Hir sint an vnde ouer ghewesen vnse leuen truwen herre Werner van Axekow, herre Otte Beyenvlet, here Otte Veregged, riddere, herre Johan van der Aa vnde herre Wynold Baggel, borghermeyster to Rozstocke, vnde vele meer guder lude, de louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Rostock. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 10187 B abgebildete Sekret des Königs Albrecht. — Vgl. Nr. 13369, 13370 und 13438.

1399. Novbr. 11.

13528.

Peter, Prözeptor des Antoniterhauses zu Tempzin, bekennt, dass die Witwe Adelheid Gerdes eine Seelenmesse mit einer Hebung von 7½ Mk. aus Gross-Poverstorf (Schönlage) gestiftet hat, und gibt ihr den Genuss dieser Hebung auf Lebenszeit.

Ik broder Peter, mester vnde bedegher des godeshüses sunte Antonius to Temptsyn, bekenne an dessem openen breue vor al den, de ene seen vnde lezen hören, dat vor Aleheyte, de Henneke Gherdes hūsurowe was, deme got ghnedich sy, heft ghegheuen achtehalue mark gheldes, de dar ligghen in deme dorpe to Groten Pöuerstorp an deme houe vnde hūen, de nv to der tyid besyd vnde būwet Ghereke Vischer mid aller tōbehorynghe, alzo de bref vñdwysset, de darvp sprekt, my vnde mynen nakomelinghen vnde den ghemēnen presteren, de nv in dem houe sunte Antonius synt vnde tokomende synt, tō ēner ewighen dachtnisse, vigilien vnde zelemissen alle weken tō holdende vor al de ghenen, de ze heft darto ghenomet, de men scriuen schal an dat bōk der dachtnisse, an al desser wyze vnde beschedynghe, dat ik vnde myne nakomelinghe scholen der vorbenomeden vrowen Aleheyde gheuen alle iaar tō sunte Mertens daghe achtehalue mark

gheldes tō lyfghedynghe ere leuedaghe v'd dem godeshus sunte Antonius to Temptsyn sunder ienegherleye weddersprake edder hynder. Were id ok, dat god vorbēde, dat der vorscreuen vrowen Aleheyde ienegherhande hinder borst edder brake an dessen achtehaluen mark gheldes lyfghedynghes hir vorghenomet wōrde, so schal sunte Antonius gūd tō dem Sterneberghe edder an nyner stede leydes gheneten wente also langhe, dat ēr ere lyfghedyng hir vorghenomet wol to danke ghūlden, bered vnde betalet is. Alle desse vorscreuen stükke lōue ik broder Peter vorbenomet mid mynen nakōmelinghe sunder ienegherleye arghelyste stede vnde vast to holdende an rechter trawe, vnde des [to] enem vūllen tūghe hebbe ik myn ingheseghel mid dem ingheseghel her Hinrikes, mines procurators, witliken henghet vor dessen bref, de¹ screuen vnde gheuen [is] na godes [bord] drūtteynhundert iaar in dem negheuvnde neghensteghem iar, in suntte Mertens [daghe] des hilghen bischopes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Tempzin. — ¹Der Schluss von hier ab ist später mit blasserer Tinte, jedoch von derselben Hand hinzugefügt. An Pergamentbändern hängen zwei runde Siegel:

1) im Vierpass ein stehender gespaltener Schild, rechts drei Kugeln übereinander, links ein steigender Löwe, über dem Schilde ragt ein Antoniuskreuz hervor; Umschrift:

s' fr̄is p̄e | l' b'loñs p̄cepto | r' ī d̄p̄jñ

2) im Vierpass ein Christuskopf auf dem Schweisstuch der Veronika; Umschrift unleserlich. — Vgl. Nr. 12871.

1399. Novbr. 14. Parchim.

13529.

Walter, Pfründner zu St. Nikolai bei Parchim, bezeugt vor dem Offizial des Parchimer Archidiakonats, dass aus der von ihm früher bewohnten Katenstelle zu Matzlow jährlich 3 Scheffel Roggen an die Pfarre der Marienkirche zu Parchim zu liefern sind.

In nomine domini, amen. Nos Johannes Rogghentyn, officialis archidyaconatus Parchemensis in ecclesia Zwerinensi, coram vniuersis et singulis presencia visuris seu audituris et presertim, quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, publice protestando recognoscimus per presentes, quod in nostra ac notarii publici subscripti testiumque infra-scriptorum presencia personaliter et iudicialiter constitutus prouidus vir Wolterus, quondam villanus ville Maslowe, Hauelbergensis diocesis, pro nunc prebendatus in curia sancti Nicolai extra muros opidi Parchem, Zwerinensis diocesis, qui publice et sollempniter recognouit et dixit, quod ipse vna cum quodam Nicolao Crusen, villano ville Maslowe antedictae, per decem, viginti.

triginta et quadraginta annos et vltra de kota, quam tunc inhabitabat, semper tenebatur ratione pactus soluere et annuatim soluit super Michaelis plebano ecclesie beate Marie virginis opidi Parchemensis, Zwerinensis diocesis, pro tempore existenti tres modios siliginis, quos eciam honorabili viro domino Gherardo Giscowen, plebano ecclesie beate Marie virginis antedictae, annuatim dedit et exsoluit, prout ad hodie ipse Nicolaus Cruse et ipsius Wolteri successores, kotas et mansos in dicta villa nunc inhabitantes et colentes, dant et exsoluant¹ et quilibet eorum tres modios siliginis dat et exsoluit cum effectu. In quorum omnium et singulorum fidem ac testimonium premissorum presentes nostras litteras per Hinricum notarium publicum subscriptum subscribi et publicari nostrique sigilli appensione iussimus et fecimus communiri. Datum et actum in cimiterio ecclesie sancti Georgii opidi Parchemensis supradicti, sub annis a natiuitate domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono, indiccione septima, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Bonifacii diuina prouidencia pape noni anno decimo, mensis Nouembris die quartadecima, hora uesterorum uel quasi, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Hinrico Wuluesbergh, plebano ecclesie sancti Georgii supradictae, et Nicolao Schonenberghe, presbiteri Zwerinensis diocesis, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(*Sign. not.*) Et ego Hinricus de Pritze, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, huiusmodi recongnicioni omnibusque aliis et singulis premissis — — — presens interfui eaque — — — per alium scripta in hanc publicam formam redege singnoque meo solito et consueto vna cum appensione sigilli eiusdem officialis (et archidiaconi Parchemensis singnaui — — —.

Nach einer Original-Ausfertigung im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 18, Nr. 6^a. Das mittels Pergamentbandes angehängte spitzovale Siegel zeigt in einer gotischen Nische eine sitzende Heiligenfigur, anscheinend in der Linken ein erhobenes Schwert, in der Rechten ein Buch haltend (Paulus); Umschrift:

* s' x offic x archidiaconatus x parchim *

Eine zweite ebendasselbst aufbewahrte Original-Ausfertigung desselben Notars stimmt mit obiger Ausfertigung bis auf wenige unwesentliche Abweichungen überein, ist auch in gleicher Weise besiegelt.

1399. Novbr. 15. Glogau.¹

13530.

Nikolaus Wittlonts, Dekan an St. Marien zu Glogau, Breslauer Diözese, Richter und ständiger Konservator des Cisterzienserordens (der vom Papst Clemens VI. dd. Avignon, 1351 Febr. 4², einen —

hier transsumierten — Schutzbrief erhalten hat), überträgt bis auf Widerruf dem Bischof von Brandenburg, dem Propst zu Brandenburg, Prämonstratenser Ordens, dem Propst zu Broda, dem Abt zu Pudagla, Prämonstratenser Ordens, Kamminer Diözese, dem Dekan zu Zerbst², Brandenburger Diözese, dem Dekan zu Soldin und dem Propst zu Gramzow, Kamminer Diözese, den Schutz der Cisterzienserklöster Lehnin, Zinna, Chorin und Himmelpfort, Brandenburger Diözese.

Gedruckt: Riedel, cod. dipl. Brand. I, 13, S. 94—97. — ¹Actum et datum Glogouie, heri uesperarum, indictione septima, XV die mensis Nouembris, anno domini millesimo CCC^o XCIX. ²Datum Auinion[e], secundo nonas Februarii, pontificatus nostri anno nono. ³Bei Riedel a. a. O. steht „Cornis“, das aber bei Riedel I, 13, S. 273, in „Ceruiss“ verbessert ist.

1399. Novbr. 16. Bützow.

13531.

Rudolf, Bischof von Schwerin, schliesst mit dem Domkapitel zu Schwerin einen Vertrag über die Einlösung der Stiftsschlösser Bützow und Warin und deren Verwaltung durch zwei Domherren.

Wy Rodolof, van gades gnaden biscop to Swerin unde hertoge to Mecklenborch, bekennen unde betugen apenbar in dessem breve vor allen guden luden, dat wy uns vordregen unde voreyniget hebben mit unsem praveste, capittel unde doemheren des capittels to Swerin in desser wys, also hir nascreven steyt: Tho dem ersten dat wy en unde se uns truweliken scholet behulpen wesen, dat uns des stichtes slote, alse Bützow unde Waryn. quydt unde loess werden, unde wan wy unde se de slote loes hebben edder welker en dat wy unde se loes krighen, bynamen Bützou, so scholen wy unde willen unser doemheren twe uth dem capittel to Swerin to uns nemen up de slote altohandt sunder iennigerleye vortogeringe na rade unde vulbordt der vorschreven provestes unde capittels unde den twen doemheren scholen unde willen wy antwerden de slätele to den slote, dat se der mechtich syn. Ock scholen de sulven twe doemheren alle unse renthe, ghülde, pacht, bede, thegheden, broke, wor de beleggen is und valt, upbaren unde uns darvan scheppen redelike teringhe unde scholet darvan reken unss unde unsem capittel io umme dat halve iaer unde scholen nynerleye upslach maken. Were over, dat se vurder wes wynnen scholden baven de renthe unde upboringhe, dat scholen se doen na rade unde vulbordt unser, des provestes unde capittels, unde wy scholen unde willen unse gesynne, denere teringhe unde koste setten unde holden na erem rade. Were ock, dat de twe dom-

heren na tyden uns edder unsem capittel nicht behageden edder nicht nutte duchten wesen, so mochte wy twe andere doemheren uth dem capittel darto esschen na rade unde vulbordt des capittels, unde de schal dat capittel darto setten, de aller dinghe mechtich syn, also de anderen twe doemheren vore weren, also vorschreven is. Ock so scholen de doerhûdere, kur und wechtere unde de anderen amptlûde den twen doemheren like uns huldinghe doen. Ock so schole wy unde willen mit den twen doemheren unde capittel an sate unde loven sitten unde velicheit holden, also slotlove unde velicheit uthwysen unde plecht unde schal wesen. Ock so schole wy unde willen van stund an sunder vortoch unse manschop, borgermestere, raetlude unde de menen borghere, bisundergen to Bütsou, wysen mit gantser huldinge an unse capittel unde de twe doemheren in desser wyse: were, dat wy se gierghen ane vorwaldigeden edder vorunrecheden wolden edder deden, edder desse degedinghe ierghen wormede breken, so schal unde mach unse manschop, riddere unde knechte, borgermestere, raetlude unde de meynen borghere blyven mit aller macht, were unde hulpe unde rade sunder iennigerleye broke, vorwyt edder straffinge by dem capittel unde den twen doemheren, unde vorlaten en darup aller huldinge unde vorlaten en der ock an dissem breve unde loven en unde wysen se, also unse manschop, borgermestere, raetlude unde meynen borghere, van stunden an an dissem breve mit alle, also vorschreven is, an unse capittel unde de twe doemheren unde scholet se ock an se wysen mit hande unde mit munde, [w]an unse capittel unde de twe doemheren id van uns esschen, sunder iennigerleye vortoch in aller wyse, also vorschreven is, unde dar scholen wy unde willen der manschop unde den borgermestere(e)n, raedluden unde den meynen borgheren ock unse sunderge breve up gheven, <w>an¹ dat capittel unde de twe doemheren edder se id van uns esschen, sunder vortoch <i>n² aller wyse unde mathe, also vorschreven is. Ock wille wy unde scholen nynerleye hulperede edder recht, gheistlich edder wertlick, vor uns hebben, edder uns behulplick schal wesen edder beschermen, dar wy desse degedinghe unde stücke iergen mede breken scholen, konen unde moghen. Alle vorschreven wordt unde iewelck artickel by sick in eren truwen unde loven stede unde vast to holdende lave wy Rodoloff, bischoff vorschreven, by sodanen eden, de wy der kercken to Swerin up den hilligen gesworen hebben, dem proveste, dekene unde capittelle unde den doemheren to Swerin, de nu syn unde tokamende syn, unde to erer truwen handt eynem iewelken, de dissen breff hefft na des capittels willen, de schal unde mach also wol mede manen also dat capittel unde de doemheren. Tho tughe aller dinge

so hebben wy mit witschop unde gantsem willen unde mit wolbedachten mode unse ingesegel gehenget heten vor dessen breeff. Datum et actum in castro nostro Bützow, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, dominica die post festum beati Martini episcopi et confessoris.

Nach einer Abschrift in Rudloffs Diplomatar im Haupt-Archive zu Schwerin, mit der Überschrift: „Littera Rodolphi episcopi et ducis Megapolensis“ und dem abschriftlich wiedergegebenen Vermerk am Schluss: „Auscultata diligenterque collationata est presens copia cum suo vero originali, cum quo de verbo ad verbum concordat, per me Johannem Hartman, clericum, publicum imperiali auctoritate notarium, attestante hoc manu mea propria“. Die Abschrift stammt aus Kopenhagen und zwar wahrscheinlich (wegen der Überschrift) aus einem Kopialbuch, dem die Hartmannsche beglaubigte Abschrift als Vorlage gedient hat. Ein Notar Johann Hartmann hat zu Anfang des 16. Jahrhunderts mehrere Abschriften Schweriner Stiftsurkunden nach den Originalen beglaubigt (vgl. Nr. 7878n, 13183n), so dass anzunehmen ist, dass damals auch die Kopenhagener Vorlage noch vorhanden war. Clandrian registriert 1603 in seinem Protok., fol. 281^b, nicht mehr das Original, sondern nur noch eine „papirene auscultirte Copey“, die noch heute im Schweriner Haupt-Archive aufbewahrt wird. Diese „per me Andream Beken“ beglaubigte Abschrift auf Papier ist schlechter als die Hartmannsche, weil sie sich in der Wortschreibung nicht so genau an das Original hält; die Abweichungen im Text sind unwesentlich. — ¹Rudloff: van. ²Rudloff: en.

1399. Novbr. 17. (Wismar.)

13532.

Die Vormünder der Kinder Heinrich Grawetops zu Wismar strecken einem Poelschen Bauern 26¹/₂ Mk. Lüb. vor, wogegen dieser die Kinder in Pflege nimmt.

Prouisores puerorum Hinrici Grawetopp, videlicet Eghardus Negenoghe, Nicolaus Jesup et Luderus Fløre, presentauerunt Hinrico Volen, villano in terra Polensi, ex parte eorundem puerorum, scilicet Nicolai et Gertrudis. XXVII marcas Lubicenses ad habendum sub se per IIII^{or} annos, et idem Hinricus Vole tenebit predictos pueros per dictos IIII^{or} annos ministrando eis necessaria. Dictis quatuor annis elapsis idem Hinricus Vole dictas XXVII marcas dictis prouisoribus persolvere debebit viceversa. Eghardus predictus et Nicolaus Dedewich¹ predictis prouisoribus coniuncta manu promiserunt. Prefatus Hinricus tenebit eos cum suis bonis indempnes de predicta promissione. Actum anno domini M^oCCC^oXCIX^o, feria secunda ante festum beate Elizabet.

Nach dem Lib. parv. civ., fol. 206, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Folgt durchstrichen: et prefatus Hinricus. — Am Rande von gleicher Hand: Egardus Negenoghe et Nicolaus Fløre leuauerunt iam X marcas ex parte predictorum puerorum.

1399. Novbr. 20. (Wismar.)

13533.

Tydeke Hamme zu Bantow schwört Urfehde bezüglich eines Brandes daselbst, und die Beschädigten gehen die Sühne ein.

In deme iare, do me schref na godes bort dusent drehundert in deme LXXXXIX iare, do wart de sone vullenthoghen¹ myt Hinrik Sander unde de[n] anderen bedderuen luden, de ok den schaden nemen also vmme den mortbra[n]t, de dar gheschude an deme dorpe tho Banttekouwe, vnde van Tydeke Hammen weghen, also dat Tydeke Hamme dede ene ørueyde, de he gheswor vnde ghelouede vor den vorstenderen des huses tho deme hilghen Gheyste, also vor her Johan Tuckeswerde vnde her Curd Buke vnde Tydeke Mürmanne, hofmestere tho deme hilghen Gheyste. Vor desse vorbenomenden orueyde van Tydeke Hammen weghene, de vor mynen heren schude, dar heft mede vor ghelouet syne sone Henneke Hamme vnde Lemmeke Hamme, ok syn sone ys, vnde Merten Nanterowe, schomaker vnde borgher thor Wismar, Boygheke Schroder, ok eyn borgher thor Wismar, vor² boren vnde vor vngheboren². Des ghelik heft ok Hinrik Sander ene sone ghelouet vor dessen vorbenomeden vorstenderen des hilghen Gheystes thor Wismar vnde Mane, de ok thor suluen tyd ghebrant wart, vnde Tydeke Teske vnde Mane, dede wont tho Drosowe, vnde Kartlouwe, de wont tho Bantkouwe an deme dorpe, vnde Pepelouwe, de wont (de wont) tho Pepelowe. Desse sune hebbet se ghelouet an beyden syden tho holdende vnde vorwisset, dat dar neman vp saken schäl, vp spreken noch nū noch tho thokomenden³ tyden. Dysse sone schach in den iaren na godes bort, also darvore an gheschreuen steyt, vnde an deme neghesten dünnerdaghe vor sunte Katherynen der hilghen iunecvrouwen.

Nach dem Register des Hauses zum Heil. Geiste 2, fol. 2, im Rats-Archive zu Wismar. — ¹Folgt durchstrichen: myt Tydeke Hamme vnde. ²⁻²unten am Rande mit Verweisung. ³von hier ab auf Rasur.

1399. Novbr. 20. (Wismar.)

13534.

Markwart Hans und sein Sohn pachten den Hof des Hauses zum Heil. Geiste in Wismar zu Mecklenburg.

Item so heft ghehūret Marquart Hanses vnde syn sone den hōf tho Mekelenborghe vnde hebbet den ghewissent vnde ghelouet mynen heren, de synt vorstendere des huses tho deme hilghen Gheyste, also her Johan Tuckeswerde vnde her Curd Buke vnde Tydeke Mürman, hōfmester tho deme

hilghe Gheyste. Weret, dat dar ienych schade schude desseme vorbenomeden houe van Marquard Hanses edder syn sonen weghene, den schal he deme ghodeshuse wedder vprychten. Dar heft mede vore ghelouet Hartich van deme Haghene, eyn knokenhouwer, Droste, dede wont in der Bredenstraten vnde ys en kymmer, Luteke Wittenborch, en becker. Desse hebbet ghelouet myt ener samenden hant, desse stucke tho holdende, also se vore screuen stan. Dyt ys ghescreuen na godes bort drutteynhundert iar vnde in deme neghenvndeneghentyghsten iare, des dünnerdaghes vor sunte Katherinen daghe der hilghen iuncvrouwen.

Nach einem Register des Hauses zum Heil. Geiste 2, fol. 3v, im Rats-Archive zu Wismar. Von einem Besitze des Hauses zum Heil. Geiste zu Mecklenburg findet sich anderweitig keine Spur.

1399. Vor Novbr. 21. (Rostock.)

13535.

Johann Gorow und Peter Kobrow versprechen, den Rostocker Rat dafür schadlos zu halten, dass er dem Rat zu Danzig für Nikolaus Vorrat gebürgt hat, der wegen des dort ermordeten Helmich Erbschaft und Wergeld erheben will.

Johannes Gorow, Peter Cobrowe promiserunt ciuitati, quod volunt consules indempnes conseruare de promisso facto consulibus in Dantzic pro Nicolao Vorrat ratione hereditatis ibidem percipiende et pro cessodio ibidem faciendo pro Helmico in Dantzic interfecto, ratione cuius satisfactionem et emendam est recepturus.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 58^a, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen vor 6^a fer. p. Elyzabet.

1399. Nach Novbr. 21. (Rostock.)

13536.

Heinrich Baggele und Johann Brand versprechen dem Rat zu Rostock Schadloshaltung für die Versicherung, welche derselbe den Gesellschaftern des verstorbenen Hermann Lange geleistet hat.

Notandum est, quod Hinricus Baggele et Johan Brand promiserunt, quod volunt dequitare dominos consules in Rozstok ratione promissi facti Johanni de Munstere et Johanni de Alen pro Hermann Langen ratione debiti et societatis, quam Hermannus Lange, cuius in Rozstok, dum vixit, cum ipsis habuit, (percipiend.).

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 58^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach 6^a fer. p. Elyzabet.

1399. Nach Novbr. 21. (Rostock.)

13537.

Matthias v. Borken und Friedrich Penzlin bekennen, sich wegen ihrer Bürgschaft für den Wechsler Johann Brun verglichen zu haben.

Notandum est, quod Mathias de Borken et Fredericus Pentzelyn recognouerunt, quod causa ratione promissi facti per eos pro Johanne Brune nomine campsure est inter eos sopita et terminata, et alter alterum dimittit quitum et solutum ab omni monicione promissi prenotati.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1384—1431, fol. 58^b, im Rats-Archive zu Rostock. Eingetragen nach 6^a fer. p. Elyzabet.

(13)99. Novbr. 22. Marienburg.

13538.

(Hochmeister Konrad von Jungingen) sendet der Königin (Margarete) von Dänemark die Antwort des Königs (Albrecht) von Schweden wegen Vertretung gegenüber den Ansprüchen der Königin auf Gotland und Wisby.

Eynfeldige befelunge und willigen dinst tzu aller behegelichkeit bevor. Allirdurchluchste furstynne, grosmechtige gnedige frauwe. Wir senden euwir durchluchtikeit in desern brive vorslossen eyne usschrift des allirdurchluchsten herren koninges von Sweden brieff, den her uns vor eyne antwert widder gesant hatt uff unsern brieff, von demselbin brive wir euwir grosmechtikeit ouch czuvor by euwir hochwirdikeit canzeler geschriben habin. Allirdurchluchste gnedige frauwe, nu sey wir an derselbin antwert noch nicht genugsam und habin willen noch rathe unsir gebitiger, dem herren koninge czu schriben umb eyne nemlichir antwert. Allirgnedigste grosmechtige frauwe, was uns dorynne widder vor eyne antwert vom herren koninge geschriben wirt, das wellen wir euweren grosmechtigen gnaden gerne vordan schriben, als wir ersten mogen. Got der herre beware euwir grosmechtikeit czu langen seligen czieten. Gegeben czu Marienburg, an sendte Cecilien tage, im XCIX. iare.

Nach dem Hochmeister-Registranten von 1393—1401 (jetzt Ordensfoliant 2^c), S. 238, im Kgl. Staats-Archive zu Königsberg. Mit der Überschrift: Der konyginne czu Denemark. — Gedruckt: Hanserecesse IV, Nr. 565, S. 516—517.

1399. Novbr. 24. Rom.

13539.

Papst Bonifaz IX. beauftragt den Erzbischof von Lund und den Bischof von Lübeck, die Klage des Bischofs Thordo von Strengnaes wider Arnold Stük, Klaus Mylius, Hartwig Seedorp, Klaus Blok, Martin v. Preen und den Schiffer Bulle wegen Gefangennahme, Beraubung und Eideserzwingung zu untersuchen und, falls die Klage begründet ist, die Verbrecher in den Bann zu tun.

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus archiepiscopo Lundensi et . . . episcopo Lubicensi salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram peruenit, quod Arnoldus Styke, Klawus Mylius, Hartichinus Seedorp, Klawus Blok, Martinus dictus Preen et quidam nauclerus, dictus skipper Bulle, laici diuersarum diocesum, associatis sibi quibusdam suis in hac parte complicitibus nulla rationabili causa subsistente venerabilem fratrem nostrum Thordonem, episcopum Strenginensem, non absque manium iniectioe in eum dei timore postposito ausu sacrilego temere uiolenter ceperunt et carceri manciparunt ipsumque eidem carceri mancipatum aliquandiu tenuerunt ac quibusdam uestimentis laneis et lineis, pecuniarum summis, libris, calicibus, uestibus sacris, clenodiis aureis et argenteis et rebus aliis ad ipsum spectantibus nequiter spoliarunt et nichilominus ipsum sic detentum ad hoc, quod super huiusmodi iniuriis querimoniam non deponeret, sed potius ipsis sacrilegis absolutionem ab excommunicationis et aliis sententiis et penis, quas propter premissa incurrerunt, a sede apostolica obtinere procuraret, ipso sic adhuc existente in uinculis, prestitis super hiis iuramentis, litteris autenticis inde confectis et datis certis fideiussoribus magni status, per uim et metum, qui cadere poterant in constantem virum, nequiter astrinxerunt in animarum suarum periculum et prefati episcopi non modicum preiudicium et grauamen: quare pro parte eiusdem episcopi nobis fuit humiliter supplicatum, ut sibi super hoc de oportuno remedio prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, huiusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatinus, si de huiusmodi manium iniectioe, carceris mancipatione, detentione et absolutione sic obtenta per uim sine satisfactione aliqua uobis uel alteri uestrum constiterit, dictos sacrilegos tandiu appellatione remota excommunicatos publice nuncietis et faciatis ab omnibus arctius euitari, donec passo iniuriam satisfecerint competenter et cum uestrarum uel alterius uestrum testimonio litterarum ad sedem uenerint absoluendi predictam, super aliis uero, uocatis, qui

fuerint euocandi, et huiusmodi litteris, prout iustum fuerit, cassatis, iuramentis relaxatis ac fideiussoribus absolutis, audiatis (audiatis) causam et appellatione remota debito fine decidatis, facientes, quod decreueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari, non obstantibus tam felicis recordationis Bonifatii, pape VIII, predecessoris nostri, in quibus cauetur, ne aliquis extra suam ciuitatem uel diocesem, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra vnam dietam a fine sue diocesis, ad iudicium euocetur, seu ne iudices a sede deputati predicta aliquos ultra vnam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, et de duabus dietis in concilio generali, quam aliis constitutionibus apostolicis contrariis quibuscunque. Datum Rome apud sanctum Petrum, VIII kal. Decembris, pontificatus nostri anno vndecimo.

Nach dem Original im Reichs-Archive zu Stockholm. An einer Hanfschnur hängt die Bleibulle des Papstes Bonifaz IX. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts: Pro M. de Teramo, darunter: Jo. de Pempeluorde; unter dem Rande links: Nou., daneben in drei Reihen: V | X | M. de Cherubinis; unter dem Rande rechts: A. de Portuuario. Auf der Rückseite steht in der Mitte ein grosses R. — Regesten: Svensk. Riksarch. Perg. Br. II, Nr. 3047. Reg. dipl. Dan. Ser. II, T. I, 1, S. 477.

1399. Novbr. 25.¹

13540.

Die Herzöge Johann und Ulrich von Mecklenburg-Stargard bestiegen die Prenzlauer und lassen sich huldigen.

In dem sulven iare bi sunte Lucien daghe do toghen hertoghe Johan unde hertoghe Ulrik, twe brodere, heren tho Stargarde, vor Prenslauwe. Alse dit vornemen de borgere binnen der stad, se togen uter stad mit gantzer macht up ere viande, se to vor-drivende; de viande quemen intusschen de stad unde de borghere unde venghen se alto-male; se leten se en sik huldeghen. Se toghen mit en in de stad to deghedinghen; se beschatten se in soestichdusent scok grossen unde nemen de rikesten borghere to ghisele, so vele als se wolden.

Koppmann, Städtchron. 26, S. 115—116, § 1103, nach der ersten Fortsetzung der Detmar-Chronik. — ¹An diesem Tage fand der Kampf bei Neuensund statt, denn 1408 Febr. 2 dotieren die Herzöge Johann und Ulrich von Mecklenburg die neu zu erbauende Kapelle vor dem Steintore zu Friedland, „quoniam olim anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo nono, ipso die beate Katherine virginis, in limitibus nostris prope villam Nouesund in campo circa montem Karrenbergh contra hostes nostros, videlicet capitaneos, vasallos et ciuitatenses domini marchionis Brandenburgensis, vexilla nostra ereximus et pro obtinenda victoria sollempne votum fecimus, vt quandam vicariam fundare eandemque certis redditibus dotare vellemus cum effectu, sicque diuina miraculose fauente clemencia victoriam optinuimus contra premissos“. Nach Jahrb. 11, S. 325—327. Vorher gedruckt: Klüver, Beschreib. d. Herzogt. Mecklb. 2, S. 171—173. Franck, A. u. N. M. 7, S. 119—120. Riedel, cod. dipl. Brand. II, 3, S. 141 (im Auszuge). — Vgl. Lisch, Jahrb. 11, S. 220—225, und Koppmann, Städtchron. 26, S. 116, Anm. 1.

1399. Novbr. 25. Gnoien.

13541.

*Kord Bützow, Knappe, leistet dem König Albrecht von Schweden
und dem Herzog Johann von Mecklenburg Urfehde.*

Witlik sy alle den yennen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat ich Kord Butzow, knape, bekenne openbar, dat ich ghelouet vnde ghesworen hebbe, loue vnde swere mit vpstaeden vingeren to den hilgen enen ganzen veligen vrede vnde ene rechte orveyde den dorluchtigen fursten vnde herren herren Alberchte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde sinen vedderen hertogen Johanne, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstok herren, vnde eren rechten eruen vor my vnde vor alle, de vmme mynen willen doen vnde laten willen, dat ich na dessem daghe nummer ere vyend edder erer mannen, steden edder landen werden will vnde se, ere man, stede edder land nummer na dessem daghe veyden edder beschedigen will mit rade vnde mit dade hemmelik edder openbar, ane dat were also, dat myn rechte herre, dar ich vnder beseten were, ere openbar vyend würde, so schal ich vnde mach by mynes herren hulpe bliuen. Och loue ich vnde swere, dat ich der vorbenomeden herren, erer manne, erer stede edder erer lande vyend nicht werden will edder scal in dessem krige, dar se nv ane sint, vnde ere argheste nergen ane weruen edder weruen laten, de wile dat desse krich waret, dar se nv ane sint. Vnde hebbe des to merer bewaringe myn ingesegel witliken vnde m[i]t guden willen hengen laten an dessen bref. Vortmer wy Hinrik Butzow, Kord Butzow de iungere, Crouwel vnde Gözslef Pren louen alle in guden truwen mit Korde Butzow vorbenomet dessen vrede vnde orveyde den dorluchtigen fursten vnde herren koning Albrechte vnde hertogen Johanne vnde eren eruen, also hir vorsecreuen steyt, stede vnde vast to holdende sunder alle argelist vnde hulperede vnde sunder all arch. Vnde to merer bewaringe hebbe wy vnse ingesegele witliken hengen laten an dessen breff, de ghescreuen is to Gnoyen, na godes bord drutteynhundert iar in deme negenvndeneghentichsten iare, in sunte Katherinen daghe der hilgen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Fam. Urkk. Bützow. An Pergamentstreifen hängen fünf runde Siegel:

1) im links geneigten Schild ein Eselskopf; Umschrift:

S' KṼRADI • BṼZOW̃

2) Siegel 1 noch einmal angehängt.

3) im stehenden Schilde ein Eselskopf; die Abschnitte um den Schild mit Ranken verziert; Umschrift:

† S' QVRT ☉ BVTSOVWE †

4) im stehenden Schild eine nicht zu bestimmende Figur; Umschrift:

† S' DIDRID * KROVWØ

5) im stehenden Schild 3 Pfriemen; Umschrift:

† S' GHOSLØF x PRØN ☉

— Gedruckt im Auszuge: Fromm, Gesch. v. Zepelin, Urk. 74.

1399. Novbr. 25. (Wismar.)

13542.

Die Testamentarien des Priesters Timme v. der Porten kaufen vom Rate zu Wismar 18 Mk. Lüb. Rente zu einer Vikaret in St. Jürgen daselbst für 350 Mk.

Provisores testamenti domini Timonis de Porta emerunt a dominis meis consulibus Wismariensibus ad usum unius vicariae in ecclesia sancti Georgii in Wismar fundatae et instaurandae redditus XVIII marcarum Lubecensium dandos qvatvor anni temporibus, videlicet nativitatis, paschae, Johannis et Michaelis, ex gracia pro CCCL marcis Lubecensium denariorum per dominos consules et non per dictae vicariae provisores aut eorum successores reemendos, qvando domini mei consules ipsis aut eorum successoribus hoc ad dimidium annum duxerint praeintimandum. In his CCCL marcis Lubecensibus dominus Henricus Oltena, perpetuus vicarius in ecclesia Lubecensi, C marcas in prompto solvit et pagavit. Catharinae, anno M CCC XCIX.

Nach dem „Vertzeichnus — aller — Hauptsummen vnd — Zinsen, so den — Gottesheusern — bey der Chemmerey — verschrieben“, fol. 22, im Rats-Archive zu Wismar. Am Rande ist bemerkt: „Diß Lehen ist des Ampts der Wollenweber“. — Im Geistl. Rent. Reg., fol. 20^v, steht: „Vicaria Johannis de Porta habet III^c marcas apud consulatam. XCIX, Catherine“.

1399. Novbr. 25.

13543.

Rodolff, Bischoff zu Zwerin etc., ist schuldig den bawmeistern der Kirchen zu Zwerin 600 ~~℥~~ lubischer pfenninge, die sie ihm geleihen, alß er Butzow von h. Johan Berchteheylen geloset, dafur er ihnen setzet den zehenden im Archidiaconat zu Tribbesees zu sechs Jaren, alle Jar 100 ~~℥~~ lub. vff Paschen zu boren. Datum 1399, in S. Katherinen dage.

Nach Clandrian, Protok., fol. 31^{a-b}, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin. — Vgl. Nr. 12898 und 13531.

1399. Novbr. 25. Gnoien.

13544.

Heinrich Biltzow und Gustav v. Preen, Knappen, nehmen von den Herzögen von Mecklenburg das halbe Schloss Strietfeld in Verwaltung.

Wy Hinrik Butzow vnde Gützslef Pren, knapen, bekennen openbar vor alle den yennen, de dessen breff seen edder horen lesen, dat wy vp louen entvangen vnde anamet hebben dat halue slot to dem Strituelde van den dorluchtigen fursten vnde herren herren Alberchte, der Sweden vnde der Goten koninge, vnde van sinem vedderen hertogen Johanne, hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rozstocke herren, to holdende to erer vnde erer eruen truwer hand also lange, bet se dat van vns wedder eschen. Vnde hirvmme so loue wy vorbenomede Hinrik vnde Gutzslef den vorbenomeden herren vnde fursten koning Alberchte vnde hertogen Johanne vnde eren eruen in guden truwen mit ener sameden hand, dat wy willen vnde scholen den vorbenomeden herren dat halue slot to dem Strituelde brukliken in ere were wedder antwarden, welk tiid se dat van vns eschen, sunder yenigherleye weddersprake, hinder vnde hulperede vnde sunder all arch. Vnde to merer bewaringe hebbe wy vnse ingesegele witiiken hengen laten an dessen bref, de ghescreuen is to Gnoyen, na godes bord drutteynhundert iar in deme negenvndeneghentichsten iare, in sunte Katherinen daghe der hilgen iuncvrouwen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Gutsurkk. Strietfeld. Mit einem Siegelstreifen (an erster Stelle) und einem Siegel am Pergamentbände:

2) rund; im Schilde drei Pfriemen; Umschrift:

† S' GHOSLAF × PRAN ☉

— Vgl. Nr. 11726 und 11727.

1399. Novbr. 29.

13545.

Helmold und Heinrich, Brüder, v. Plessen, wohnhaft zu Eldenburg, verkaufen wiederkäuflich dem Meinhard von Hagen, Vikar an St. Georgen zu Parchim, eine Rente von 4 Mk. Lüb. aus Burow für 40 Mk.

Wy Helmolt vnde Hinric, brodere, ghenomet van Plesse, wonaftich tū der Eldenborch, bekennen vnde betughen openbar in desseme breue vor allen den genen, de ene zeen edder horen lezen, dat wy myt vsen rechten

eruen hebben vorkoft vnde vorkopen reddelken vnde reckelken tû eneme koften cope deme beschedene manne her Meynarde van deme Haghene, prester vnde vicarius der kercken sunte Jûriens tû Parchem, vnde weme he dat gift edder leet by wolmacht edder in krancheyt sines leuendes, veer mark ingheldes Lubescher penninghe in deme dorpe tû Burowe in deme houe, dar nû vppe wonet Ludeke Rûtzen, in ener houe, de he nû buwet, edder van syneme nakomelinghe, vor veertich mark Lubescher penninghe, de vs tû noghe wol beret zint, alle iar vptûborende tû sunte Mychelis daghe, vnde in der houe vnde houe dat hogheste richte vnde dat sydeste, alze an hant vnde an hals, myt alleme broke vnde alleme denste vnde nûtteghen an holte, an velde, an watere, an weyde vnde mast, myt aller vryheyt vnde herscop, vs vnde vsen eruen degher vnde gantz dar nicht ane tû beholdende, id sy ghenomet an desseme breue edder nicht, zunder zos scepel hundecorns. Wy vnde vse eruen edder ammetlude scolē vnde willen den genen, de desse houen bûwet edder den hoof besyt, nerghen mede bezwaren myt nyger bede edder myt anderer vmplicht, men wy willen dyt gût em endfrigen van aller ansprake vnde beweringhe. Dyt gût mach her Meynard vorscreuen panden edder panden laten, wo vakene em des nod vnde behoef is, sunder richte edder broke vnde de pande driuen edder bringhen, wor em dat aldereuenst kumt, syne iarlike pleghe mede tû nemende. Vortmer dorch zundergher vruntscop willen so heft vs vnde vsen eruen her Meynard gheghunt des weddercopes tû vmbenomeden iaren, also wanne he syne iarlikes pleghe tû sunte Mychelis daghe heft vpgheboret, darna des neghesten sunte Mertens daghe scole wy vnde willen edder vse eruen em, edder weme he dat gift edder let, veertich mark Lubescher penninghe, alze tû Parchem ghenghe vnde gheue zint, bereden bynnen der stat tû Parchem an ener summe, tû ener tyd, sunder afslach. Wanne wy desse beredinghe em tû noghe dan hebben, so is dyt inghelt vorscreuen vs vnde vsen eruen wedder vryg vnde loz na alze vore. Alle desse vorscreuene dingh loue wy Helmolt vnde Hinric, brodere, ghenomet van Plesse, vorscreuen, myt vsen eruen deme vorscreuenen her Meynarde van deme Haghene, vnde weme he dat gift edder vorlet by wolmacht edder an krancheyt sines leuendes, deme scal desse bref so hulplik wezen, gifte he em tûscreuen were, edder wy myt vsen eruen willen em sodane breue gheuen, dar he ane vorwaret sy, wan me dat van vs esschende is, vnde em stede vnde vast tû holdende sunder weddersprake vnde hulperede, vnde hebben des tû tûghe vnde tû bekantnisse vse inghezeghele myt witscop vnde gûdeme willen laten henghen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort drûtteynhundert iar an deme neghenvndeneghentistighen

iare, in sunte Andreas auende des hilghen apostels. Hir ouer zint ghewezen bedderue lude, alze Albert Hamelman, Ywan van der Belowe, Hinric van deme Dertze vnde Hans Dabelman, vnde mer bedderuer lude, de louen wol werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Parchim, Fasc. 3, Q. A. Pergamentbändern hängen zwei runde Siegel:

1) im stehenden Schilde ein rechts schreitender Stier; Umschrift:

+ • SIGILLVØ + HÆLMOLDI + DÆ PLÆSSAN +

2) im rechts geneigten Schilde ein rechts schreitender Stier; Umschrift:

+ S' HIRRIK • D — — LÆSSØ

1399. Novbr. 29. Penzlin.

13546.

Arnd und Hans, Brüder, v. Holstein verkaufen dem Johann Griefenberg, Propst zu Broda, als dem Inhaber der Wokenstädtischen Vikarie, ihre Hebungen aus acht Hufen zu Mallin für 60 Mk. Wend.

Vor allen cristenluden, de dessen bref zeen, horen efte lezen, bekenne wy Arnd vnde Hans, brüdere, heten de Holsten, vor vns vnde vor al vnze eruen, boren vnde vngheboren, mankunne vnde vruwenkunne, dat wy hebben vorkoft vnde vorlathen vnde vorlathen vnde vorkopen mit macht desser breues deme vorzichtighe manne her Johan Griphenberghe, proueste thu deme Brode, vnde al den ienen, de de vicarie der Wokensteden, der de renthe lich' thu Mallin, na em bezitten thu eweghen tiden, allent, dat wy hadden an den achte hûen, id were pennynge edder korn, tegheden, hûnre edder vlas, id zy wo dat id zy, de thu Mallin ligghen, thu ener eweghen vicarien. der de Wokensteden hebben de lenwar, vor sostich mark pennynge Wendescher munthe, de he vns heft wol thu nûge betalet. De gulde vnde wes wy darane hadden, des schole wy em waren, also in deme lande en recht is. vnde willen em dat vorlathen vor heren vnde vor richte vnde vor bûren. wo dicke em des nod is, vnde scheppen em de were vrede zam an zine bezittinghe; vnde wy vnde vnze eruen scholen an den achte hûen thu eweghen tiden nicht mer hebben noch bod noch bede noch nicht. Dit loue wy an trûwen ane arch stede thu holdende vnde hebben des vnze inghezeghele mit willen henghet vor dessen bref. Thughe desser dynk zint Tideke Wokenstede, Mathias Haelberch, Enghelke Rogghentin, knechte, her Hermen Schûmaker vnde her Otte Grûnowe, prestere, de ok ere inghezeghele vor thûghe an dessen bref hebben henghet. Gheuen thu Pentzlin, na gods

bord drutteynhundert iar an deme neghenvndeneghentheghesten iare, an deme auende zunthe Andreas des hilghen apostels.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Mit sechs Siegeln an Pergamentstreifen und einem Siegelstreifen (an dritter Stelle):

1) rund, im stehenden gespaltenen Schild vorn ein Flügel, hinten eine ganze Rose und darunter eine halbe an der Spaltlinie; Umschrift:

† S' . ARROLDI . DØ . HOLSTØN

2) wie 1; Umschrift:

— S' HANNØS * HOLSTØ *

4) rund, im stehenden gespaltenen Schilde ein Flug; Umschrift:

† S' ØATHIØ * HAVØLBØ — *

5) rund, im stehenden Schilde drei Spangen, deren Zungen von einem Knopfe in der Mitte des Feldes ausgehen; Umschrift (schlecht gestochen):

† [S'] ØN — Ø × ROØTIN

6) rund, im stehenden Schilde zwei schräge rechts gelegte Blumenzweige; Umschrift:

† S' . O[TTO]NIS . DØ . ØRVNØW + PS

7) dasselbe Siegel wie 6; Umschrift:

† S' . OTTONIS — —

— Vgl. Nr. 10889.

1399. Dezbr. 4. (Laage.)

13547.

Das Gericht zu Laage setzt den Dietrich Holloger, Ratsherrn zu Rostock, in Heinrichs v. der Lühse Gut Striesdorf ein, das jener wegen beweislicher Schuld angesprochen hatte.

Ik Marquard Tolner, van hete der voghede vnde des rades to der Lawe gesettet to eneme richter, vnde wy Wedeghe van Leesten, voghet dar-suluest, vnde Claus Lobeke, knapen, vnde wy Claws Koryn vnde Claus Gleuene, borgermestere to der Lawe, bekennen vnde betughen openbar an desme iegenwardigen breue, dat vns dat witlik is, dat her Diderik Hollogher, ratman to Rozstok, heft mit alme rechte voruolget hir yn vnseme rechte to der Lawe alsodane gut, alz Hinrik van der Lw guder dechnisse, dede wonet hadde to Stristorpe, hadde, vor sine witliken schult, alzo alz sine opene breue vthwisen, de he darvp heft, vnde is mit ende yngewiset vnde yngerichtet in dat sulue vorbenomede gut to Stris[torpe], also alz de hof licht in allen enden siner schede mit siner tobehoringhe. Des to tughe so hebbe ik Marquart Tolner vnde wy Wedege van Leesten vnde Claus Lobeke vnse ingesegele gehenget an dessen iegenwardigen breff, vnde wy Claws Koryn

vnde Claws Gleuene vnser stat ingesegel to der Lawe to tughe gehenget mit dessen anderen ingesegelen an dessen breff, dat dit vor richte vnde vor rade aldus to ende af gerichtet is. Geschreuen vnde genen is desse breff na godes bort dusent iar dreihundert iar in deme negenvndenegentegesten iare, in sunte Barbaran dag[he] der werden hilgen iuncvrowen etc.

Nach dem Original im Kirchenökonomie-Archiv zu Rostock. An Pergamentstreifen hängen drei runde Siegel:

1) Bruchstück; vom Siegelbilde (nach Lisch ein Hauszeichen: ein Antoniuskreuz oder T, durch welches quer ein lateinisches ∞ gelegt ist) ist nichts mehr zu erkennen; Umschrift undeutlich.

2) in einem stehenden Schilde ein geflügelter Leisten; Umschrift:

+ s' . — edeghe . van . leijsten

3) im Schilde ein linksschreitender Hirsch; Umschrift:

— — LÆI : LOBÆKAN :

Das 4. Siegel fehlt mit dem Bande.

1399. Dezbr. 4.

13548.

Ich Cordt krammon, Cordes Sone von krammon, de dar wanet tho Mustin, bokenne, dat ich hebbe gesettet Johan krammon di hoge horst¹ vor tein Marck 1 fl. lub. Geben nach gades geburth 1399, In dem Dage Barbare.

Nach Regesten der Sternberger Kirchenbriefe v. J. 1570 im Haupt-Archiv zu Schwerin: Kirchenakten Sternberg. Visitation. — ¹zu Gägelow: vgl. Chemnitz, handschr. Chronik (im Schweriner Haupt-Archiv) III, 3, S. 2140.

1399. Dezbr. 7. Marienburg.

13549.

Die zu Marienburg versammelten Ratssendeboten der preussischen Städte beschliessen, wegen Rostocks und Wismars bei den gemeinen Städten zu bleiben; Rostock und Wismar, und König Albrecht, sollen aber wegen der rückständigen Summen für die Bewahrung Stockholms gemahnt werden.

Anno domini 99, die dominica post Nicolai, civitates Prusie Marienburg congregata concordarunt, ut sequitur:

Item von wegen der von Rostok und Wismar ist obereyngetragen, das man der manunge und der sache by den gemeynen steten blybe, ab

sy bewisunge thon mogen, das sy e² noch inhaldunge des recesses czum neste[n] tage czu Lubic gemacht gehalten haben; thon sy a[b]ir keyne bewisunge, das sy ez noch bearbeyten, dy heren koning von Engeland, herczogen von Holland etc., als in dem recesse vorgeschriben.

Item czu manen dy von Rostok und Wismer umme 1150 mark Lubisch, dy sy noch schuldik synt; dergelich ouch czu manen den koning von Sweden <um 1500 marc Lubisch>.¹

Aus Hanserecesse IV, Nr. 566, S. 517—518, nach einer Handschrift zu Thorn. — ¹ergänzt aus dem Danziger Stadtbuch II, jetzt im Kgl. Staats-Archive zu Danzig.

1399. Dezbr. 9.

13550.

Henning von Stralendorff, Ritter, verkauft wiederkäuflich etne Rente von 18 Mk. Lüb. aus der Bede des Dorfes Redentin an Johann Vleschhower, Bürger zu Wismar, für 170 Mk.

Witlik sy alle den yenen, de dessen bref seen vnde lesen horen, dat ik her Henning van Stralendorpe, rydder, bekenne vnde betughe openbare in dessem yeghenwordighen breue, dat ik myt mynen eruen hebbe vorkoft vnde vorlaten, vorlate vnde vorkope reckelken vnde redelken deme beschedenen manne Johan Vleeschhouwer, borgher tho der Wysmer, vnde sinen rechten eruen achteyn mark gheldes Lubescher pennynge, also bynnen der Wysmer ghynghe vnde gheue sint, in deme dorpe tho Redentyn in myner beede, de ik dar hebbe, de he myt sinen eruen brukelken hebben vnde vpboren schal alle yar tho sunte Mycheles daghe vte deme ghansen dorpe thovoren, eer ik edder myne eruen dar yenighe beede vpboren, vor hundert mark vnde seventich mark Lubescher pennynge, de he my to danke vnde tho ener nöghe bereth heft. Desse vorbenomeden achteyn mark gheldes mach he vnde sine eruen panden vnde panden laten alle yar so vakene, also en des nôt vnde behof is, sunder bröke, vnde de pande vort dryuen efte voren bynnen de stad tho der Wysmer sunder hinder efte wedderstal vnde mach de pande vorkopen ghelyk voruolgheden panden; tho der pandinghe schal ik vnde myne eruen em behulpen wesen so vakene, also wy dartho esschet werden. Vnde were, dat em wedderstal schude in der pandynghe, vnde he vnde sine helpere dar yenigherleye schaden an nemen edder deden, dar schal ik vnde myne eruen se ghans van vntvrygen. Ok schal ik vnde myne eruen em vnde sinen eruen desser achteyn mark gheldes waren

vnde entvryen vor alle ansprake vor alle de yenen, de vor recht komen wyllen, recht gheuen vnde nemen wyllen, beyde gheestlik vnde werlik. Vortmer so mach Johan vorbenomet efte sine eruen desse vorbenomeden achteyn mark gheldes vortan vorkopen vnde vorlaten, weme se wyllen, ghestlik efte werlyk, vmme so vele gheldes, also se em stan; ok mach he desse achteyn mark gheldes vorgheuen vnde legghen tho gheestliker achte efte tho werliker, wor em vnde sinen eruen dat evenst kumt, vnde weme he se vorkoft vnde vorlet edder ghyft, deme schal desse bref behulplyk vnde vromelk wesen in alle sinen artikelen van worde tho worden in aller mate, also de em vnde sinen eruen thoscreuen is. Vnde were, dat he efte sine eruen van my efte van mynen eruen dat esscheden, so schole wy vnde wyllen em desse achteyn mark gheldes vppe dat nyge vortan vorbreuen tho ener noghe, weme se de hebben wyllen. Vortmer so heft Johan vorbenomet myt sinen eruen my vnde mynen eruen den wedderkop ghegheuen vmme sundergher vruntschop wyllen; wan ik edder myne eruen desse achteyn mark gheldes wedderkopen wyllen, dat moghe wy don, so schole wy Johan Vleeschhouwere efte sinen eruen gheuen vnde tho ener noghe bereden hundert mark vnde seventich mark Lubesch tho der hochtyd wynachten bynnen der stad tho der Wysmer vnbeworen an ghuden Lubeschen suluerpennynghe, also dar ghynghe vnde gheue sint. Wan dat ghescheen is, so scholen de achteyn mark gheldes quit vnde los wesen myn vnde myner eruen. Weret ok, dat vse heren vamme lande van my efte van mynen eruen de beede tho Redentyng loseden, so schal ik efte myne eruen Johanne efte sinen eruen gheuen vnde tho danke bereden hundert mark vnde seventich mark vnde achteyn mark Lubescher pennynghe van dem ersten ghelde, dat wy vpboren. Were, dat wy des nicht en deden, wat hinder vnde schaden Johan vorbenomet myt sinen eruen dar an neme efte vmme dede, den schal ik em ghantzliken wedderlegghen myd deme houetstole. Weret ok, dat he efte sine eruen desse achteyn mark gheldes vortan vorkoften vnde vorleten efte wor legheden tho gheestliker achte efte tho werlyker, dar mach ik vnde myne eruen se wedder van kopen in aller mate, also hir vore screuen steyt. Alle desse vorecreuenen stücke vnde en yestlik artikel besunderghen loue ik her Hennyng van Stralendorpe vorbenomet myt mynen eruen Johan Vleeschhouwere vnde sinen eruen vnde tho siner trûwen hant her Curd Buke, borghermestere tho der Wysmer, her Hinrik Syttekowen, her Johan Bantzecowen vnde Hinrik Rampen, radmannen vnde borghere darsulues, an ghuden trûwen myt ghantzem louen stede vnde vast tho holdende vnde nenerleye hulperede tho nemende, de my efte mynen eruen vromen moghen vnde de em efte sinen eruen

schaden moghen, vnde degher sunder alle argelist. To hogher betuchnisse vnde merer bewaringhe so hebbe ik her Henning van Stralendorpe vorbenomet myt wyllen vnde wytschop myn ingheseghel henghet laten an dessen bref, de screuen vnde gheuen is na godes bort dorteynhundert yar in deme neghenvndeneghentighsten yare, des neghesten dynxedaghes vor sunte Lucien daghe der hilghen iungvrowen.

Nach dem Original im Rats-Archive zu Wismar. Am Pergamentbande ein rundes Siegel mit dem Stralendorffschen Schilde; Umschrift:

+ S' HÄNNIG STRÄL × DORP WIL

1399. Dezbr. 11.

13551.

Das Kloster Neukloster gibt dem Hans Wulff den Hof zu Sellin mit zwei Hufen in Erbpacht.

Ich her Nicolaus Bulder, prowest, ver Woltborch S[con]eke¹, priore, ver Alheit Preen, vnderpriore, myt vsen nhakomelingen vnd wy gantze conuent tho deme Nienkloster, belegen an dem stichte tho Swerynn, bekennen vnd betugen apenbare in dissen breue vor al den iennen, de ene seen offte lesen horen, dat (dat) de beschedene man Hans Wulff hefft van vns vnd van vnsen nhakomelingen reddeleken vnd reckliken gekofft den hoff tho Cellyn tho pachtrechte vor en vnde druttich marck Lubescher penninghe, dar hefft he teigen marck rede van buret vnd schal vns tho sunthe Mertens dage, negest kumpt, X marck Lubescher penninge bereden vnd vort tho sunthe Martens daghe, de dar negest folgende is, XI marck Lubescher penninghe, vnde he offte sine eruen scholen darnha alle iar vns vnd vnsen nhakomelingen tho allen sunthe Martens dagen bereden vth deme haue vnd van den twen houen, de dar liggen tho deme houe in Cellyn, X marck Lubescher penninge vor pacht vnd vor bede. Dessen hoff tho Cellyn hebbenn wy em vorkofft myt den twen houen, de dartho liggen also, also de belegen syn in all eren scheden, myt alme ackere buwet vnd vnbebuwet, myt wischen vnd myt deme lutteken see, de tho deme houe hort, vnde schal vortmer vischerigghe hebben myt smaelthowe vppe deme groten see, men tho siner egenen tafelen behuff, vnd schal dar nine vische aff vorkopen offte vorgeuen. Ock en schal he offte sine eruen vns vnd vsen nhakomelingen nenerleie buredenest duen myt plugende, megende, messende, men wes he vus offte vnsen nhakomelingen dhon wil van guden willen vnbeduungen. Were, dat de heren des landes de buer tho Cellyn vtboden tho der hereuart, so schal Hans Wulff offte sine

rechte eruen myt den buren tholeggen tho der hereuard van sinen twen houen lyke den anderen buren des dorpes to Cellin. Ock so hebbe wy vnd vnse nhakomelinge alle recht vnd richte, hogest offte sydest, an handt vnd hals, in deme haue tho Cellyn vnd an den houen, de dartho liggen, like der wis als ouer dat gantze dorp vnd gudt. Alle desse vorscreuen stücke laue ick her Nicolaus, prouest, vor Wolborch, priore, vor Alheit, vnderpriore, vnd gantze conuent vorbenomet Hans Wulue vnd sinen eruen an gudeme louen stede vnd vast tho holdende. Tho hoger betuginge sint vnse ingesegele myt vnser witschop henget vor dessen breff nha gades bort drutteinhundert iar in deme negenvndnegendesten iare, des donredages vor sunthe Lucien dage.

Nach einer von „Joannes Hane, sac. ap. et. imp. auct. notarius,“ beglaubigten Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert, im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Neukloster. — Gedruckt: Lisch, Mecklb. Urkk. II, S. 163—164. — ¹Abschr.: Staueke.

1399. Dezbr. 13.

13552.

Eggerd und Achim v. Dewitz überlassen dem Kloster Wanzka nach dem Testament ihres Vaters wiederlöslich eine Rente von 5 Mk. aus dem Dorfe Usadel.

Wi Egghert vnde Achym, brodere, gheheten van Dewitze, bekennen vnde betûghen openbare in dessen yegenwerdighen bryue, dat wi myt vnser rechten eruen hebben ghesettet vnde setten in dessen yegenwerdighen breve den closteryuncvrowen tho Wantzeke vif mark geldes vor eyn peer[t] vnde vor eyn harnsch vor vnser vaders testament, de scolten se tho allen sunte Mertens daghe boren in deme dorpe tho Vsatel vppe deme houe vnde höven, dar nu vppe wonet Beneke by den Borne. Weret ouer, dat wi desse vorsprokene vif mark wedderlosen wolden, so scole wi den closteryuncvrowen veftycht mark reder penninghe weddergheuen. Dat dit stede vnde vast bliue, so hebbe wi vnse ingheseghele vor dessen bryf ghehenget, de ghescreuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme neghenvndenegentigesten iare, in sunte Lucien daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin: Klosterurkk. Wanzka. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel:

1) im stehenden Schilde drei Deckelbecher; Umschrift:

+ S' • EGGERD • D • DEWITZ

2) wie 1; Umschrift:

+ S' • ACHIM • VAN DEWITZ

1399. Dezbr. 13. Lübeck.¹

13553.

Johann, Bischof von Lübeck, transsumiert auf Bitte des Bischofs Detlev von Ratzeburg die Urkunde des Herrn Heinrich von Mecklenburg vom 17. März 1323 (Nr. 4426), worin dieser dem Bischof Markwart von Ratzeburg die Dörfer Falkenhagen und Rünz überlassen hat.

Original unter den bischöflich Ratzeburgischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Darunter die Zeichen und Beglaubigungsformeln zweier Notare: „Et ego Nicolaus dictus Zoost, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius“ (Schreiber der Urkunde) — — —, „Et ego Albertus de Reen, clericus Mindensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius“, — — —. An grüner Seidenschnur hängt das spitzovale Siegel des Bischofs Johann von Lübeck. — Auf der Rückseite der Urkunde die Registraturvermerke: „Vidimus pro episcopo et capitulo Razeburgensi super ecclesiis et aliis etc. et ante impeticionem Joachimi transsumpta“, und darunter von anderer Hand: „Simili modo donacionis vnum transsumptum de littera super ecclesia beate Marie virginis, et quanto cicius tanto melius, et faciatis duplicare litteram et debetis mittere vnam post aliam etc. Cristianus Coband.“ — ¹„Actum et datum Lubeke in curia nostra episcopali, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, indictione septima, mensis Decembris die Saturni tercia decima, hora vesperorum uel quasi. — — —, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Cristiano Coband, dicte ecclesie Razeburgensis canonico, Jacobo Hardenacke, presbitero, nostro capellano, et Nicolao Louwe, nostro clerico, Verdensis diocesis, testibus“ — — —. Gedruckt: Schröder, Pap. Mecklb., S. 1675—1678 (mit unrichtigem Datum: 13. Septbr.). Westphalen, mon. ined. II, Sp. 2301—2303.

1399. Dezbr. 17 ff. (Neukalen.)

13554.

** Verpfändungen von Liegenschaften durch Neukalener Bürger.*

Wy borghermestere vnde ratlude der stad dho deme Nyenkalande, nye vnde olde, de nv zyn vnde tokomen moghen, bekenne vnde betughen openbare in vnser stad buke, dat vor vns wese[t] heft Albrecht Lale, en vormunder des kyndes Hinrik Lalen, myt deme kynde vnde heft alze scriuen lathen myt vser wytscoop vppe vnser stad buke X marc vnde hundert Wendes, de Hennigh Eghel schuldich ys deme suluen kynde wytliker schult, dar heft he dem kynde to pande vnde to bewarynghe vore settet dessen akker, der hir nascreuen steyt, alze t[ho] deme ersten en stucke, dat heft V roden, dat lycht achter deme Haslebusche, vnde [en] stucke, dat heft VIII roden, dat lycht by — den — der —, vnde ene i[ardene], de beghinst sik van deme weghe to Likkendorp vnde endeghet sik vp[pe] der Vkerbruk, vnde V roden, de ghan van den werdere ouer den Medezynen berch vnde ghan vppe den [wech] to Schorrentyn, vnde VIII roden by Radeleue, dar de grote sten vppe lycht, vnde ghat vppe den Likkendorper wech, vnde V roden, de beghynght sik, dar dat Heydal kert, by Clawes — vnde endet sik vppe

sunte Juries acker by deme Schorrentyns velde, vnde — roden, de beghynght sik vppe der santkullen vnde endet sik vppe den hoppehof, vnde ene iardene iensyt deme mure vnde endet sik vppe deme Salem schede, vnde enen brok, de beghynt sik van deme Blomesole vnde endet sik in dat Rughemur, vnde V roden, de beghynet sik von deme Gho[se]winkel weghe vnde endet sik yn dat velt to Slawenkendorpe. Dar heft auer wezen Pampowe, Zoltman. Clawes Rydeloph, Marquard Wytte, Bomgharden, borghermestere, de vore scholde hebben stan vnde dat vorgheten ys van deme scriuer van daghen vnde — van vnwetynghe. Na godes bord drutteynhundert iar in deme (vnde) neghenteghenteghesten iare, des mydwekens in der quateremper vor wynachten.

Wy borghermestere vnde ratlude der stad tho deme Nyenkalande, nye vnde olte, bekenne v[nde] betughen openbare in vnser stad buke, dat vor vns weset heft Ghyseler, vze borgher, [vnde] heft ghelént van deme ghodeshuse vser stad L mark Wendesch, dar he vore ghe[uen] schal alle iar to allen sunte Merten V mark Wendesch ghuder munte, de in dem[e] lande to Wenden ghenghe vnde gheue syn, dar heft he vore to bewarynghe vnde to [pan]de settet dessen acker, alzo V roden, incipientes de Vkerbruk et terminantur super viam Lil[leken]dorp, Otto est vicinus in vna parte, Bast in alia parte, et VIII virgis', qui' incipiunt post deme — de et terminantur de via Lillekendorpe in Vkerbruk, Clawes Bomgharde iacens in vna parte, in alia parte Jacob Wyllersche, et quinque virgis', incipientes de via Lillekendorpe super werer Hans van den Baste, Jacob in vna parte, relieta Reynesche in alia par[te, et] — virgis', incipientes a via Lillekendorpe et terminantur super montem Medesyn, Hennig Eghel [in vna] parte, Ghodeke Bungher in alia parte, et vnum frustum, quod incipit a via Lillekendorpe versus agrum Schorrentyn, habens in vna parte agrum Hermannii, Wantsnider ab alia parte, et vnum frustum, incipit ab eadem et terminatur iuxta agrum Schorrentyn, habens in vna parte — —, ab alia parte agrum Leuoldi. et vnum frustum, incipit ab eadem et terminatur iuxta agrum S[chro]d[ers], habens in vna parte agrum Alberti Lalen, in alia parte agrum Hermannii Dregers, et vnum frustum, [habens] V virgis' mensurando in latitudine, item vnum frustum, incipiens a via claustrali et termin[atur] —, habens in vna parte agrum domini Hinrici Leuetzoe, in alia parte Hennigi Greben, item v[num] f[rustum], incipiens ab agro] Hermannii Lalen et terminatur in palude. den mûr, habens in vna parte agrum Henne — —, in alia agrum domini Nicolai Scherers, item vnum frustum in alia parte ciuitatis circa Jurisewysck. [vbi in]cipit pratum Slawekendorp, tenens quinque virgis', habens in vna parte agrum domini H —. Presentibus honestis viris, videlicet Hennigh

Eghel, proconsul, Hans Bomgharde, proconsul, Pampo[wen], Clawes Rvdeloph, Marquard Wytte et aliis pluribus fidedignis.

Nach dem als Aktenumschlag erhaltenen Bruchstück I des alten Stadtbuchs von Neukalen, im Haupt-Archive zu Schwerin: Stadturkk. Neukalen. — Das Bruchstück besteht aus einem Foliobogen, dessen äusserer Rand etwas beschnitten ist. Die Schrift ist an mehreren Stellen nicht lesbar. Die vorstehenden beiden Eintragungen sind durch Striche getilgt. Auch die zweite Eintragung stammt jedenfalls aus dem Jahre 1399, da sie von derselben Hand und mit derselben Tinte geschrieben ist. Es folgt auf sie eine Eintragung vom 27. März 1400. — Gedruckt (unvollständig und fehlerhaft): Jahrb. 43, S. 5—6; Bemerkungen über die Auffindung des Bruchstücks gehen dort voraus.

1399. Dezbr. 20. Rom.¹

13555.

Papst Bonifaz IX. verleiht dem Nikolaus Everhardi, Kanontikus von Lübeck, das Kanonikat mit Major-Präbende zu Lübeck von 16 Mk. Einkommen, das durch den Tod des Johannes Moerkerke erledigt ist, und auf das der damit providierte Johann Kerkhoff, Kleriker Mindener Diözese, verzichtet hat, obschon Nikolaus eine ewige Vikarei am Bartholomäus-Altar der Marien-Pfarrkirche zu Lübeck und eine Vikarei in der Nikolai-Pfarrkirche zu Wismar (Ratzeburger Diözese) von zusammen 20 Mk. Einkommen innehat, und obschon er mit einem zur Verfügung von Bischof oder Kapitel zu Schwerin stehenden Lehn providiert ist. <Beauftragt die Bischöfe von Concordia und Kammin und den Propst zu Kolberg mit der Einsetzung.>

Datarie-Regesten im Vatik. Archive zu Rom, 1891 bezeichnet mit Lib. 113 (primus de dignitatibus vacantibus) (jetzt mit Lib. 83), fol. 73. (¹Rome apud s. Petrum, tertio decimo kal. Jan., a^o XI^o. Eingang: Vite ac morum.)

1399. Dezbr. 21.

13556.

Reimar v. Barnekow, Knappe, wohnhaft zu Gustävel, verkauft wiederkäuflich eine Rente von 4 Mk. Lüb. aus Golchen dem Heinrich Schröder, Vikar zu Sternberg, für 40 Mk.

Vor allen christenenluden, deso dessen breff sehen vnd horen lesen, bokenne ich Reimar Barnekowe, knape, wonhaftich tho Gusteuell, dath ich na rade vnd fulbort miner eruen vnd frunt, de hir thobehoren mogen, hebbe vorkofft tho einem rechten vorkofften kope deme wysen manne her Hinrich Schroder, vicario an der kercken tho deme Sternebarge, veer marc geldes Lub. penninge an mineme gude vnd dorpe tho Golchen vor vertich marc Lub. penninge, de my her Hinrich borett vnd betalet hefft, dar my woll

ane genoget. Desse vorbenomeden veer marc geldes schal her Hinrich vorschreuen brukelken besitten vnde vpboren alle iare tho sunte Martens dage von dessen luden, deso hir naschreuen stan, vnd von eren nakomelingen, deso mogen kamen tho wanende vp de suluen stede, also von Steenuelde, von Sparowen vnd von Otto Rodeiohans kinderen. Vnd wen ehm des behoff worde, so mach he dat panden vnd panden laten vnd de pande dryuen vnd voren, wor ehm dat euenst kumpt, sunder hinder vnd broke, sine penninge mede tho nemende; vnd were, dat he edder sine frundt an der pandinge schaden nemen, den schall ick em wedderleggen vnd schadeloß hollden sunder vortoch. Och schole desse vorbenomeden lude vnd ere nakomelinge [hiere Hinriche sine veer marc Lub. bringen tho deme Sternebarge alle iar tho sunte Martens dage, also hir vorschreuen is, vnuortogert. Desses vorbenomeden geldes schall ich her Hinriche ware[n] vor alle de iennen, dese vor recht(k) kamen willen, recht geuen vnd nemen, vnd nemen en von aller ansprake. Were ouerst, dat desset vorbenomede gudt wuste worde, welcherley wiß dath schude, des got nicht en wille, so schall her Hinrich sine ver marc geldes Lubisch alle iar tho sunte Martens dage hebben vnd boren vthe mineme redesten vnd wissessten gude, dath ich tho Golchen hebbe, vnd nemande vor ehm darahn tho wisende. Och weso dessen iegenwerdigen brefft hefft mith her Hinriches willen vnd fulbort, deme schall he also hulplich wesen an aller mate also her Hinricke suluen. Vortmer dorch sunderken frunthschup willen so hefft her Hinrich vor sich vnd vor de iennen, dat desset vorbenomede geldt thokamen mach von syner wegene, my vnd minen eruen geuen den wedderkop an dessen vorschreuen ver marc geldes Lub. aldusdane wyß: wan ich dat wedderkopen wyll, so schall ich her Hinrich thouoren thosseggen tho paschen, vnd darna tho sunte Michele schall ich eme weddergeuen vertich marc Lub. penninge, dese denne tho Lubek vnd tho der Wismar best genge vnd geue sint, tho einer tidt, ahn einem summen, vnd de pacht vnd plege, de sich denne boret. Alle dusse stücke thosamende vnnd ein islich by sich laue ich Reimar Barnekowe vorbenomet mith minen rechten eruen ahn truwen, dath stede vnd vast tho holdende sunder ienigerley hulperede vnnd arch, also her Hinrick Schroder vorbenomet, vnd weso dessen brefft hefft mith her Hinrikes willen. Vnd tho merer betuginge desser dingk szo hebbe ich Reimar Barnekow vorbenomet min ingesegell vnnd Reimar, Hanns vnnd Marqwardt, mine(s) sons, ere inngesegele tho tuge mith gantzer withschupp gehengeth lathen vor dessen breff, de geschreuen is nha gades bort dusent iar drehundert iar an deme negenvndnegentigsten iare, an sunte Tomas dage des hilligen apostolls.

Nach einer vom Notar Nikolaus Eggebrecht beglaubigten Abschrift auf Papier aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Sternberg.

1399. Dezbr. 22.

13557.

Hans vnd sein Sohn Henneke, die von Dryberge, verkauffen H. Hinrichen Wangeline, Probste zu Zwerin, vnd seinen erben 4 $\frac{1}{2}$ Hufe im dorffe zu Lankow vor 200 ~~W~~℥. lub., mit pacht, Bede, mit allem richte, dienste, zehenden, Fischerey, Holtze etc. Datum 1399, sequenti die Thomae apostoli.

Nach Clandrian, Protok., fol. 200^b, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin.
— Vgl. Nr. 13559.

1399. Dezbr. 23. Wismar.

13558.

Albrecht, König von Schweden, und Johann, Herzöge von Mecklenburg, einerseits, und Johann und Ulrich, Herzöge von Mecklenburg-Stargard, andererseits, schliessen Sühne und Bündnis.

Dit sint de deghedinghe, de begrepen sint tüsschen den dorluchtegen vorsten vnde heren hern Albrechte, der Zweden vnde der Goten konning, vnde sinem vedder hertogen Johanne, hertogen Magnus søne, hertogen to Mekellenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostok heren, vp de ene syden, vnde tüsschen de hoghebornen vorsten vnde heren Johanne vnde Vlrike, brüder, hertogen to Mekellenborg vnde heren to Stargarde, vp de anderen syde. To deme irsten hebben se allen vnwillen vnde twidracht auelecht, de se tüsschen sik gehad hebben bet in dessen dach, vnde hebben sik mit mannen, landen, sloten vnde steden an beiden siden ghesettet tosamende in ene gantze vruntscop vnde sate in der mate, als hir nascreuen steid: dat en by des anderen hulpe trvweliken bliuen wil vnde scal mit gantzer macht, wor erer en des anderen mach rechttes mechtich wesen vnde wor se dat mit eren dūn mogen an beyden syden, vnde ere en scal deme anderen helpen trvweliken keren vnde weren allen scaden der lande vnde der lude; vnde wan dar iennich scade schūt mit roue edder mit brande in eren landen, so scal en deme anderen sine slote vnde stede openen, den scaden wedder to donde vnde to wrekende. Vnde were, dat erer en den anderen esschede sik to volgende mit luden vp sine vy(u)ende, so scal he em sceppen in syme lande vodder, spise vnde herberge, vnde de deme anderen volget, scal sinen vromen vnde scaden suluen stān, also dat he mit deme

vromen sine koste leghere, vnde wat des vromen meer is, dat scolen se na mantale delen. Vnde erer en scal des anderen man wedder sinen heren nicht vordeghedingen, vnde ok scal erer en des anderen vyende nicht leyden edder veligen vnde nicht husen edder houen in sinen landen, sloten edder steden. Item so hebben hertog Johan vnde hertog Vlrik deme koninge vnde hertog Johanne dach vnde swigent gheuen bet to sūte Niclawes dage, de nū negest kumpt, vmme dat gelt, dat se en scolden be(t)ret hebben nū to sūte Niclawes dage, de nū was. Item scolen wi hertog Johan vnde hertog Vlrik des heren van Wenden to Warne rechtes mechtich wesen: vnde were, dat de van Warne en rechtes nicht horen wolde, so scolen se by des koninges vnde sinen vedderen hulpe truweliken bliuen to ende vt tiegen den van Warne. Item scolen se an beiden siden en bi des anderen hulpe truweliken bliuen yegen de hertogen van Stettin dessen krich al vt, de wile he waret. Vnde alle breue, de erer en deme anderen gegheuen vnde besegel¹ heft, scolen by erer vullen macht bliuen, vnde en iewelk synes rechtes vnvorsūmet. Desse vorscreuen degedinge in allen artikellen loue wi hertog Johan vnde hertog Vlrik den vorbenomeden dorluchtigen vorsten vnde heren koning Albrechte vnde hertog Johanne, syme vedderen, in guden trvwen vnde vast to haldende sunder all argh vnde hebben des to merer bewaringe vnsse ingesegelle drucken laten an desse scrift, de gededinget vnde gescreuen is to der Wismer, na godes bort drutteinhundert iar in deme negenvdenegentichsten iare, des dinxedages negest vor wynachten.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin: Fürstl. Hausverträge. Von den beiden aufgedruckten Siegeln lässt das erste nur noch einen rechts gelehnten Schild und darüber einen Helm mit Stierhörnern und Helndecken erkennen; das zweite aber ist bis auf wenige Wachsreste ganz abgefallen.

1399. Dezbr. 24.

13559.

Heinrich v. Barsse verpfändet 5 Mk. Lüb. Rente aus Klein-Stieten dem Heinrich Mulsow, Bürger zu Wismar, und seiner Ehefrau für 50 Mk.

Wytlyck sy alle den iennen, de dessen breff seen vnde leßen horen. dath ick Hynrick Barse bekenne vnde betughe apenbare, dath yck myth mynen eruen hebbe seth vnde lathen, lathe vnde setthe yn desseme ieghenwardyghen breue deme bescheden manne Hynrick Mulsouwen, borgher tho der Wysmer, vnde Ilseben, syner husfrouwen, vnde eren rechten eruen tho

eneme rechten weddeschatte vyff marck gheldes Lubscher pennynghen an deme dorpe Lutken Stytene, de ße vnde ere eruen brukelken hebben vnde vpboren scholen alle iare tho alle sunte Marthens daghen, alze van deme erue vnde houen, de Hans Kochel buweth, druddehalue marck Lubsch vnde van deme erue vnde houen, de Peter Krogher buwet, druddehalue marck Lubsch, van en vnde van alle den iennen, de na eren tiiden de suluen erue vnde houen buwen vnde besyten, vor veftych mark Lubsch, de se my tho ener noghe bereth hebben. Desse vyff marck gheldes moghen se panden effte panden lathen aller iar ßo vaken, alze en des nôth vnde behuff ys, sunder broke vnde de pande vorth dryuen effte voren vppe ene stede an vnßer heren lande tho Mekelenborch, wor en vnde eren eruen dath aldereuensth kumt, sunder hynder edder wedderstal. Vnde were, dat en wedderstal schude yn der pandynghe vnde ße dar schaden auer nemen edder vmme deden, dar schal yck ße van entfrygen; ock schal yck en desser vyff marck gheldes waren vnde entfryen vor alle ansprake vor alle de iennen, de vor recht kamen wyllen, recht gheuen vnde nemen wyllen, beyde gheystlyck vnde werlyck; vnde wenere yck vnde myne eruen desse vyff marck gheldes wedder loßen wyllen, so schole wy en edder eren eruen thosegghen vor sunte Johannis daghe tho myddenßamer, vnde tho deme sunte Martens daghe, de dâr neghest thokamende ys, so schal yck effte myne eruen en edder eren eruen gheuen vnde tho ener noghe bereden vyffvndeveftych marck Lubsch bynnen der stad tho der Wysmer an ghuden suluerpennynghen, alzo dar ghenghe vnde gheue synt, an eneme summen vnbeworen sunder lengher vortho[ge]rynghe; wen dat gheschen ys, so scholen de vyff marck gheldes qwydt vnde lóß weßenn; vnde we dessen breff hefft myth wyllen vnde vulborth Hinrick Mulsouwen vnde Ilseben syner husfrouwen offte erer aruen, de schal weßenn eyn vulkamen houetman, darmede tho manende ghelyck en suluen. Alle desse vorscreuen stücke laue yck Hynrick Berse vorbonomet myt mynen eruen vnde myt mynen medelaueren, alzo Hans vnde Hynrick, gheheten Bersen, myne(s) sonen, lauen vnde segghen myth ener samenden hand Hynryck Mulsouwen vnde Ylseben, syner husfrouwen, vnde eren eruen an ghuden truwen stede vnde vasth tho holdende sunder hynder, hulperede vnde sunder alle arghelyst. Tho hogher betuchnyse ßo hebbe yck Hynrick Barse vnde wy medelauere, alzo Hans vnde Hynrick, gheheten Barßenn, vorbenomeden, vnse ingheseghele henghen lathen an dessen breff, de screuen vnde gheuen ys na gades borth dorteynhundert iare yn deme neghenvndeneghensten iare, yn deme hylghen auende der hochtiid wynachten.

Nach einer Abschrift vom Ende des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Wismar, EE 2^a. Darüber und am Rande steht die etwa zur selben Zeit geschriebene Notiz: „L marck, an Lutken Stytent hebbet her Johan Krogher in besittinghe III marck, vnde dat andere is woste. — Die Urkunde ist auch abschriftlich erhalten in einem Kopiar der Brüderschaft St. Marien und St. Gertrudis zu Wismar aus dem zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts im Rats-Archive zu Wismar, fol. 17. Die Abweichungen sind unwesentlich.

1399. Dezbr. 27.

13560.

Des Capittels zu Zwerin briefflin, das Fraw Grete, Hanses weib von Dryberge, vor ihnen mit lachendem munde verlassen habe 4 $\frac{1}{2}$ hufen im dorffe zu Lankow, so ihr leibgedinge gewesen, vnd haben dieselben verleihen h. Hinrichen Wangeline, Probst, der berurte hufen an den Gottesdienst leggen mag. Datum 1400, ipso die Johannis apostoli et euangelistae.

Nach Clandrian, Protok., fol. 92^{a-b}, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin, mit dem Vermerk: „Das Sigil ist hieyon ab“. — Vgl. Nr. 13556.

(Ende 1399 oder Anfang 1400.)

13561.

Verfestungen um Raub und Gewalttat auf dem Felde zu Gägelow und auf der See, und Stadtverweisung wegen Urkundenfälschung.

— van Plessen vnde Henneke, zyn broder, de zynt vurvestet [darumm]e, dat ze Hans Wackere vnde Zwedere beroueden vnde III blôt vnde [blawe an]wrochten vp deme velde to Ghøghelowe in der domheren ghude van [Lubeke].

— Vnrouwe vnde Preen, Hans Gholtberch, Hermen Zasse myt eren hulpern [z]int vervestet vmme den rof, den ze deden vppe der zee bynnen velicheit [vnde] bynnen vredes. Des zynt ze myt alleme rechte vorwûnnen in der [ieg]henwardicheit her Bernd Cellynes vnde her Hinrikes van Klene.

Hynricus Wonstorp heft vorzworen to eweghen tyden de stad by syme leuende, vmme dat he eneme velschere valsche breue schref, dar he valscheyt wolde mede dryuen. Vnde de velscher is geheten Rodenbur vnde wart to den tenen gebrant vnde vorzwor de stad by syme leuende.

Nach dem Wismarschen Verfestungsbuch im Rats-Archive zu Wismar, S. 48. — Es folgt die Überschrift: „anno domyny MCCCC“ und werden in der nächsten Schrift die Ratsherren Nikolaus Bukow und Heinrich v. Kleinen als Gerichtsvögte genannt. Da der Ratswechsel Himmelfahrt statt hatte, so wird diese Schrift nicht nach Neujahr, sondern nach Himmelfahrt anzusetzen sein und können demnach die vorangehenden Eintragungen auch dem Anfange des Jahres 1400 angehören.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen:

Fsttm. = Fürstentum.

Gr., Kl. = Groß, Klein.

Hztm. = Herzogtum.

N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich von.

Pr. = Provinz.

s. = siehe.

Sekr. = Sekret.

Sgl. = Siegel.

n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.

* hinter der Urkunden-Nummer = nur Ausstellungsort.

Die örtlichen Bezeichnungen in den Titeln der weltlichen Landesherren und der Bischöfe sind hier nicht berücksichtigt.

Ahrensberg, SW Alt-Strelitz, Arnsbergh, 13350.

Ahrensboeck, Karthäuserkloster, Hztm. Holstein, S Eutin. Arnesboken, 12933n.

Alamania, Almanien, s. Deutschland.

Albiburgium s. Visby.

Alden Starghard s. Stargard.

Altenburg, Hztm. Sachsen-Altenburg, Aldenborgh, 13128n.

Altendorf, SO Boizenburg, Oldendorp, 13041.

Altwigshagen, Pr. Pommern, SO Anklam, Oldewygheshagen, 12942.

Amelungsborn, Cisterzienserkloster, Hztm. Braunschweig, NO Holzminden, Amelingesborn, 13203.

Ankershagen, SW Penzlin, 13250.

Anklam, Pr. Pommern, SO Greifswald, Tanglym.

Stadt, 13249. 13411n.

Sr. Nikolaikirche, 13310.

St. Marienkirche, 13355.

St. Antoine, Frankreich, Dauphiné, SO Vienne, hospitalis nunc monasterium s. Antonii, 13259. 13491.

Arnesboken s. Ahrensboeck.

Arnswalde, Pr. Brandenburg, Regbez. Frankfurt (Oder). Stadt, 13086.

Aschersleben, Pr. Sachsen, S Magdeburg.

Archidiakonats, 13515

Aslova s. Opslo.

Assisi, Italien, Stadt, Assisinas.

Kirche der h. Maria (de Portiuncula, de angelis) außerhalb der Stadt, 13439.

Avignon, Südfrankreich, Avinio, 13530*.

Bäbelin, N Neukloster, Bobbelin.

Pfarrkirche 13057.

Badegow, O Crivitz, Badegow, Badeghow, 13346. 13417. 13513.

Bandelstorf, SO Rostock, Bandemerstorp, Bandmerstorp, 13234. 13370.

Bantow, SW Neubukow, Bantekouw, Bantkouw, Banttekouw, 13054. 13533.

Banzin, Alt-, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.

Banzin, Neu-, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.

Bard, Barde s. Barth.

Bardowiek, Pr. Hannover, N Lüneburg, Bardewie. Kollegiatstift, 13203.

St. Nicolaispital, 13203.

Bargardorp s. Bergedorf.

Barnekow, SW Wismar, Barnekouw, 13054.

Barnin, NO Crivitz, Bernynn, Bernyn, 13038. 13113.

Bartelstorf, O Rostock, Bertoldestorp, 13331.

Bartenshagen S Ribnitz, Bertoldeshagen, 13297.

Barth, Pr. Pommern, W Stralsund, Bard, Barde (lat.).

Pfarrkirche, 13088. 13306. 13420.

Heiligegeistspital, 13306.

Georgenspital vor der Stadt, 13306.

Basepohl, N Stavenhagen.

Groten Bozepolle, Bozopolle, 13321.

Lutteken Bozepolle, 13321.

Bast, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.

Basthorst, Hztm. Lauenburg, N Schwarzenbeck, Basthorst, 13324.

Bauer, Pr. Pommern, N Lassan, Bouwer, 12958.

Beckentin, SO Grabow, Bekentin, 13486.
Beetz, Pr. Brandenburg, N Kremmen, Betz, 13156.
Beidendorf, SW Wismar, Beyendorp.
 Kirche, 13024.
 Kirchspiel, 13026.
Belbuck, Pr. Pommern, Prämonstratenserkloster bei Treptow
 (Rega), Belbuck, Belbuk, 13094. 13425.
Bellin, NW Krakow.
 Pfarrkirche, 13318.
Benitz, N Schwaan, Bentz, 13267.
Benzin, SO Rehna, Bentzyn, 13244.
Bergedorf, Landherrschaft Hamburg, SO Hamburg, Bargar-
 dorp, Bergherdorp.
 Stadt, 13226. 13227. 13295. 13324*.
 Schloß, 13200.
 Pfarrkirche (St. Peter), 13122. 13200. 13226. 13227. 13295.
 h. Kreuzkapelle, 13200. 13226. 13227. 13295.
Bergen, Norwegen, Stadt, Berghen, Bergen, 13191. 13490.
 13498.
Bernynn, Bernyn s. Barnin.
Bertoldeshaghen s. Bartenshagen.
Bertoldestorp s. Bartelstorf.
Betz s. Beetz.
Bibow, W Warin, Bybow, 13323.
Biestow, SW Rostock, Bistoue.
 Pfarrkirche, 13218, 3. 4.
Blankenberg, N Brühl, Blankenberghe, 12897.
 Papenhorst, Radebeke, 12897.
Bobbelin s. Bähelin.
Boysenbergh s. Boitzenburg.
Boytin,
 Land, 13076. 13236. 13237. 13363. 13364. 13449. 13450.
Boitzenburg, Pr. Brandenburg, SW Prenzlau, Boysenborgh.
 Schloß, 13357. 13358n.
Boizenburg, Stadt, Boyzenborch, Boicenborg, Boytzenburgh,
 Boisenborch, 12917. 12918. 12924. 12960. 13041. 13377*.
 Schloß, 13028.
 Pfarrkirche, 13084.
 Kuhsand bei B., 12960.
Bolz, SO Sternberg, Boltz, 13061.
Bömitz, Pr. Pommern, W Lassan, Libbometze, 12958.
Borgholm auf Oeland, Schweden, Borcholm, 12967.
Borlez, Belgien, SW Lüttich.
 Pfarrkirche, 13515.
Bornholm, Insel, S Schweden, 12978.
Bornhöved, Hztm. Holstein, O Neumünster, 13131n.
Borslav (Dorlav) s. Burschla, Gr.
Börzow, W Grevesmühlen, Boertzow, Börtzow, 13268.
 Kirchspiel 13356. 13363. 13364.
Bossow, S Krakow, Borsow, 12885. 13039.
Bössow, NO Grevesmühlen, 12990.
Bouwer s. Bauer.
Bozepolle, s. Basepohl.
Brahlstorf, NO Schwerin, Bralstorp, 13278.
Brandenborch s. Neubrandenburg.
Brandenburg,
 Mark, 13340. 13357.
 Diözese, 13530.
 Dom, 13530.
Braunsberg, Pr. Ostpreußen, Stadt, Brunsperg, Brunsberg,
 12910. 13246.
Braunschweig, Stadt, Hztm. Braunschweig, Brunswic,
 Brunswik.
 Stadt, 13292.
 St. Egidienkirche, 13127.
 St. Blasiusstift, 13203.

(**Braunschweig**)
 St. Martinskirche, 13203.
 Hospital unser l. Frauen, 13203.
 Cisterzienserkloster (S. Crucis) auf dem Rennelberge
 13203.
Breitenfelde, Hztm. Lauenburg, SW Mölln, Bredenuelde.
 Pfarrkirche, 13295.
Bremen,
 Dom, 12963 A. 13112. 13373. 13378. 13419.
 Erzbistum (Provinz), 12963 B. 13073. 13086. 13102. 13112.
 13187. 13317. 13371. 13405. 13500. 13511n.
 Ansharistift, 13314.
Breslau, Pr. Schlesien.
 Diözese, 13530.
Bro, NO Visby, Insel Gotland, Schweden, Bro.
 Kirchspiel, 13265. (13501).
Bröbberow, NW Schwaan, Broberow, Brobrow, 13155 u. n.
Broda, Prämonstratenserstift, SW Neubrandenburg, Broda.
 Brode, 13047. 13329. 13425. 13473. 13484. 13530. 13546.
Brondolo, Italien, S Venedig, Brundolo.
 Cistercienserkloster (S. Trinitatis), 13342.
Brookhusen, NW Schwaan, Brukhusen, Bruchusen 12986.
 13267.
Bruchhusen s. Brookhusen.
Brül, Stadt, Brühl, Brül, Brul, 12897. 13105. 13322. 13335.
 13511. 13512.
 Kyuetaeswysch, ausgegangener Hof auf Brüeler Feldmark.
 13511. 13512.
Brügge, Belgien, Brüge, Brugge, Brugge.
 Stadt, 13139. 13490. 13504.
 Karmeliterkloster (Karmers), 13075*.
Brukhusen s. Brookhusen.
Brundolo s. Brondolo.
Brunshaupten, N Kröpelin, Brunshoud, 13459.
 Pfarrkirche, 13057.
Brüsewitz, NW Schwerin, Wendischen Bruseuisse, 13213.
Böke s. Büchen.
Büchen, Hztm. Lauenburg, N Lauenburg, Böke.
 Kirchspiel, 13454.
Alt-Bukow, SW Neu-Bukow, Olden Bukow.
 Kirche, 12966.
Neu-Bukow, Buk.
 Stadt, 12917. 12918.
 Vogtei, Land, 12917. 12918.
Bullenmühle s. Carlow.
Bülow, SW Rehna, Bülow, 13225.
Buraw, S Lübz, Buraw, 13545.
Burschla, Groß-, Pr. Hessen, W Treffurt, Borslav (Dorlav).
 12909.
Büschow, NW Warin, Buskow, 13113.
Bützow, Butzow, Bütsow.
 Stadt, 12914. 13010n. (Sgl.). 13099. 13141n. 13278*. 13280.
 13351*. 13406. 13468. 13531.
 Schloß, 12893. 12898. 12902. 13181n. 13201. 13207. 13327*.
 13332*. 13372. 13375. 13531. 13543.
 Stift. Stiftskirche, 13094. 13099. 13108. 13107. 13109.
 13212. 13240. 13290. 13318. 13355. 13420. 13444. 13468.
 13515.
Buxtehude, Pr. Hannover, W Harburg, Buxtehude.
 Benediktinerinnenkloster (Altkloster), 13203.
Calmeren s. Kalmar.
Cambs, NO Schwerin, Camptz, 13099.
Camin, SW Wittenburg, Camyn, Kamyn, 13028. 13183. 13453.
Camin s. Kamin.
Campan s. Kampen.
Camptz s. Cambs.

- Canyn** s. Karnin.
Carlow, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Karlow.
 Burg (fortalicium), 13288.
 Hof und Dorf, 12948. 12999. 13005. 13104. 13183. 13152.
 13283. 13414. 13415.
 Pfarrkirche, Kirchspiel, 12948. 13132. 13133. 13152.
 13245. 13275.
 Bullenmühle (Bullenmøle), 13133. 13450.
 Aecker: Timmenbrede, 13152. 13275. Ghildebrede, 13152.
Carpin, Mecklb. Strelitz, O Neustrelitz, Carpyn, 13071.
Castello, Teil von Venedig, Italien, Castellensis diocesis.
 Diocese, 12947.
Celi menia (fälschlich: Celimonia) s. Marienehe.
Celi porta s. Himmelpforte.
Cellin, Cellyn s. Sellin.
Celmerstorp s. Selmsdorf.
Cerntyn s. Zarrentin.
Ceruis s. Zerbst.
Chemnitz, NW Neubrandenburg, Kennnitz, 13329.
 Kirche, 13329.
 Mühle, 13329.
Chioggia, Italien, S Venedig, Clugia.
 Diocese, 13342.
Chorin, Cisterzienserkloster, Pr. Brandenburg, SO Angermünde, 13210. 13530.
Clenow s. Kleinow.
Clyntae s. Klinte.
Clugiensis diocesis s. Chioggia.
Clückstorp s. Klockedorf.
Coblanck s. Kublank.
Colberg, Pr. Pommern.
 Stadt, 13218. 7.
 St. Marienkirche (Stift), 13094. 13218. 7. 8. 13240. 13373.
 13425. 13485. 13555.
 Oldenstadt, Benediktinerinnenkloster, 13149. 13311.
Cöln, Rheinprovinz, Stadt, Colonia, 13045. 13490. 13498.
Copenhagen s. Kopenhagen.
Corchow s. Körchow.
Cordshagen, NO Rostock, 12896.
Cösterbek s. Kösterbeck.
Crakow s. Krakow.
Cremmen s. Kremmen.
Cryn s. Krien.
Crytzow s. Kriztow.
Crivitz, Stadt, Cryuitz, Kriuitz, Kriwitz, 12936. 13054.
 Pfarrkirche, 13038. 13288.
Cropelin s. Kröpelin.
Culrade s. Kuhlrade.
Cumloze s. Kumlosen.
Dacia s. Dänemark.
Dambeck, Benediktinerinnenkloster, Pr. Sachsen, Altmark,
 S Salzwedel, Dambeke, 13203.
Damerow, N Plau, Damerow, 12885.
Damgarten, Pr. Pommern, O Ribnitz, Dangarde, 12958*.
 12959A*. 12959B*.
Damm, NW Dargun, to deme Damme, 13023.
Dänemark, Reich, Dennemark, Dacia, Denemark, Dene-
 marken, 12926. 12955. 13010. 13173n. 13291. 13328.
 13337. 13391. 13412. 13516.
Danzig, Stadt, Pr. Westpreußen, Dantzk, Danczik, Dantzik,
 Danczk, Dantzeke, 12910 (Schr.). 12926n. 12946. 12956.
 12995. 13004. 13067n. 13091. 13110. 13142. 13146.
 13154. 13161n. 13173. 13246. 13247. 13257. 13328.
 13348. 13349. 13352. 13361. 13380. 13427. 13463. 13490.
 13504. 13516. 13535.
Darbin, N Dargun, Darghebe, 13251. 13256.
Darbt, Darpt s. Dorpat.
Darghebe s. Darbin.
Dargun, Cisterzienserkloster, Dargun, Darghun, 12887. 12888.
 12934. 13023. 13093. 13129. 13217. 13251. 13256. 13266.
 13400. 13418. 13425. 13445. 13500. 13510.
Daschow, NW Plau, Darschow, 13235.
Dassow, Flecken, Darsow, Dartzow, 13177. 13178. 13345.
 13368. 13419.
 Pfarrkirche, 13288.
Davantria s. Deventer.
Dechow, Hztm. Lauenburg, S Schönberg, Dechow, 13404
 (s. Dechow See).
Dechow-See, jetzt Röggeliner See, 13133 (s. Dechow).
Demen, NO Crivitz, Demen.
 Pfarrkirche, 13284.
Demern, Fsttm. Ratzeburg, SW Rehna, Demeren, Demern.
 Dorf, 13133. 13236. 13253. 13293. 13446.
 Pfarrkirche, 13133. 13275.
Demmin, Pr. Pommern, Archidiakonatsort 13020.
Dempin s. Tempzin.
Dependorp, ausgegangen bei Karlow, Fsttm. Ratzeburg,
 13133. 13450.
Derekow s. Dierkow.
Dessin s. Tessin.
Deutschland, Alamania, Almanien, Deutschland, 13045.
 13075. 13161n. 13259.
Deventer, Niederlande, Pr. Overijssel, Davantria.
 Stadt, 13490.
 Kirche zu St. Lebuin, 12989.
Dewitz, Mecklenb.-Strelitz, O Stargard, Dewytz, 13120.
Dierkow, NO Rostock, Derekow, Derkow, Derkouw, 12968.
 13331. 13369 (auch die Burg). 13370. 13434. 13438.
 13527.
Diestorf, Augustinerinnenkloster, Pr. Sachsen, Altmark,
 SW Salzwedel, Dystorp 13203.
Divitz, SW Barth, Diwetz, 13297.
Döbbersen, N Wittenburg, Dobersche 13408.
Dobbertin, Kloster, Dobertin, Dobertyn, 12885n. 12886.
 13039. 13100. 13119. 13232. 13383.
Doberan, Cisterzienserkloster, Dobberan, Doberan, Dobbran,
 Doberam, 12993. 13084. 13160n. 13171. 13203. 13342.
 13425. 13493. 13518.
Dobersee s. Döbbersen.
Dornbusch, Pr. Pommern, Nordspitze der Insel Hiddensee.
 Dornepusch, 12978.
Dorpat, Livland (Jurgjeff), Darbt, Darpt, Darpet, Tarpatum.
 Bistum, 12883. 12938. 12939. 13064. 13067.
 Stadt, 12938. 12939. 13000. 13044. 13106. 13292. 13328.
Dortmund, Pr. Westfalen, 12978. 13075.
Dresenow, untergegangen, S Plau, Drozenow, 12975.
Droschow s. Drüschow.
Drozenow s. Dresenow.
Drüschow, NW Neubukow, Droschow, 13533.
Drüsewitz, S Tessin, Drüsewitz, 13069.
Deutsche Hanse s. Hansestädte.
Ebstorf, Augustinerinnenkloster, Pr. Hannover, NW Uelzen.
 Ebbekestorp, 13203. 13377.
Eckernförde, Hztm. Schleswig, Ostküste, Eklenvorde, 12926.
Ehmkenhagen, S Ribnitz, Emeckenhagen, 12896.
Groß-Eichsen, NO Gadebusch, Groten Exen, 13345.
Mühlen-Eichsen, NO Gadebusch, Molen Exe, 13258.
Eickhof, NO Brül, Ekhoft, 12892.
Elbe, Strom, 13160.
Elbing, Pr. Westpreußen, Elbingum, Elbingh, 12910. 12976.
 13106. 13110. 13246. 13292. 13328. 13337. 13349. 13526.
Eldena, Benediktinerinnenkloster, SW Grabow, Eldena, 12943

Eldena, Cisterzienserklöster, Pr. Pommern, O Greifswald, Hilda, 13149. 13311.
Eldenborch s. Lübz.
Endre, O Visby, Insel Gotland, Schweden, Endre. Kirchspiel, 13265. (13501).
England, Königreich, 13517.
Erfurt, Pr. Sachsen, Stadt, Erfordia, Erford, 13045*. 13128 n. Marienkirche, 13515.
Euerdeshaghen s. Evershagen.
Eutin, Fsttm. Lübeck, Oythyn. Stift, 12993.
Evershagen, NW Rostock, Euerdeshaghen, Euerdeshagen, 13072. 13424. 13453.
Exe, Exen s. Eichsen (Groß- u. Mühlen-).
Falkenau, Livland, bei Dorpat, Valkana. Kloster, 13161 n.
Falkenhagen, Fsttm. Ratzeburg, SO Schönberg, 13553.
Farpen, NO Wismar, Verpen, 12899*. 12900*.
Fehmarn, Insel, Vemeren, 13170.
Fienstorf, NO Rostock, Zewinstorff, Sevinestorp, 12896. 12968.
Finken, SW Röbel, Vynken, 13422.
Finkenthal, SO Gnoien, Vynkendal, 13256.
Flandern, Landschaft (und Städte darin), Vlandern, 13349. 13490. 13498. 13504.
Flemendorf, SO Barth, Pr. Pommern, Vleminckdorp, 13306.
Flensburg, Hztm. Schleswig, Ostküste. Stadt, 13190.
Follingbo, SO Visby, Insel Gotland, Schweden, Vollingboe. Kirchspiel, 13265. (13501).
Fons salutis s. Heilsbronn.
Frauenmark, NO Gadebusch, Fruwenmark, Vruwenmarkt, Fruwenmarkt, 13008. 13012. 13096.
Frauenmark, N Parchim, Vruwenmarkt. Pfarrkirche, 13056.
Friedland, Stadt, Mecklb.-Strelitz, Vredeland, 12911. 13017. 13020. 13058. 13120. Marienkirche, 13020. Kapelle vor dem Steintor, 13540 n.
Friedrichsruh, SO Crivitz, Ghometowe, 13417.
Friesische Inseln s. Vresland.
Fruwenmark s. Frauenmark.
Fürstenberg, Meckl.-Strelitz, Vorstenberg, Vorstenbergh. Stadt, 12890. 13071. Schloß (hus), 12890. 13071. Land, 13071.
Gadebusch, Stadt, Gadebutz, Gadebus, Gadebuß, Godebutz, Godelbusch, 12936. 13096. Pfarrkirche, 12936. 13008. 13096. 13122. 13264. 13461. Vogtei, 12936. 13236.
Gägelow, SO Sternberg, Die hoge Horst, 13548.
Gägelow, NW Wismar, Ghogelow, 13561.
Gallin, NO Boizenburg, Gallin, 13028.
Gamehl, NO Wismar, Gammel, Gamel 12928. 13054.
Neuen Gamme, Landherrschaft Hamburg, S Bergedorf. Pfarrkirche, 13288.
Ganzlin, S Plau, Gantzelin, 12975.
Garchouw, Langhen-, s. Jarchow, Langen-.
Garn s. Vestergarn.
Gasterfeld, Pr. Hessen, NW Wolfshagen, Gastiruelde, 12901. 12930.
Geland, Gellende s. Jellen.
Gerbstädt, Benediktinerinnenkloster, Pr. Sachsen, NO Eisenleben, 13031.
Gh siehe unter G.
Gischow, S Lübz, Giscow, 13169.

Glasewitz, NO Güstrow, Glasewitz, 13273.
Gletzow, N Rehna. 13244. Schönberger Weg, 13244.
Glewin, untergegangen, O Güstrow, Gleuyn, 13080.
Glogau, Pr. Schlesien, Glogouia. Stadt, 13530*.
Marienkirche, 13530.
Gneuesmolen, Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
Gnoien, Stadt, Gnogen, Gnoyen, 12958. 13400. 13418. 13541*. 13544*.
Land, Vogtei, 13392. 13460.
Godebutz, Godebusch s. Gadebusch.
Godow, SO Rostock, Godow, 13234.
Golchen, SW Brül, Golchen, 13556.
Goldberg, Goltbergh, Gholtberch. Stadt, 13049. 13195. Land (Vogtei), 13049. 13195. Schloß 13195.
Goldebee, O Wismar, Goldebe, Goldebee, 12928. 13054.
Gödenitz, SO Rostock, Goldenisse, 13163.
Golm, O Neubrandenburg, Gollen, 13387.
Golwitz, Bucht im NO von Poel, Hafenplatz. Golwitz, Golvisse, 12973. 12978. 13173. Vgl. Westergolwitz.
Ghometowe s. Friedrichsruh.
Görries, SW Schwerin, Goryes, 13213.
Gorschendorf, NO Malchin, Gureschendorf, Ghoretzen-dorp. 12887. 13023.
Gotland, Insel bei Schweden, Gotland, Godland, Gutlandia, Gotlandt, Gothland, 12967. 12978. 12980. 13004. 13136. 13143. 13158 u. n. 13161 n. 13246. 13282. 13291 u. n. 13348 n. 13361. 13397. 13428. 13463. 13497. 13502. 13522. 13523. 13538.
Gotland, Wester-, Landschaft Schwedens, S des Wenernsees, Wester-Gotland. 12896.
Göttingen, Pr. Hannover, Gotinge, 13078.
Gottorf, Hztm. Schleswig, bei Schleswig, Gottorp, 13135*.
Grabow, O Crivitz, Grabow, 13458.
Grambow, O Rehna, Grambow, 13113.
Gammertin, Mecklb.-Strelitz, SO Strelitz, Gammertyn. 13071.
Gramzow, Pr. Brandenburg, SO Prenzlau, Prämonstratenser-kloster, Gramzow, 13425. 13530.
Gransee, Pr. Brandenburg, O Neu-Ruppin, Gransoye, 13156.
Granzin, NO Boizenburg, Granzin, 13028.
Greben s. Greven (Lübz).
Greese, SO Wismar, Grëdze, 12966.
Greifenberg, Pr. Pommern, O Kammin, 13249.
Greifenhagen, Pr. Pommern, S Stettin, Griphenhaghen, 13093*, 13175*.
Greifswald, Pr. Pommern, Gripeswolde, Gripeswalde (lat.), Gripeswolt, Gripeswalt. Stadt, 12956. 12976. 13292. 13306. 13328. 13411 u. n. 13504. 13516. St. Nikolai, 12909. 13240.
Grepén s. Greven (Boizenburg).
Gresse, N Boizenburg, Gresse, 12924.
Greven, NO Boizenburg, Grepén, 13028.
Greven, Wendisch-, (der mit Gallin vereinigte Hof), Wendisch Grepén, 13028.
Greven, NW Lübz, Greben, 13382.
Grevesmühlen, Gnewesmolen, Gneuesmolen Stadt, 13238. 13268. 13269. 13270*. 13271. 13272. 13314. 13437. Land (Vogtei), 13076. Pfarrkirche, 13132. Mühle bei G. s. Poischower Mühle.

Gripeswolde s. Greifswald.
Griphenhagen s. Greifenhagen.
Grobe s. Grube.
Großenhof, N Grevesmühlen, to dem groten houe, 13356.
Grotehof s. Großenhof.
Grottenexen s. Eichsen, Groß.
Grube, Hztm. Holstein, SO Oldenburg, Grobe. Kirchspiel, 13461.
Grüssow, S Malchow, Grüssow, 12925.
Gudow, Hztm. Lauenburg, SO Mölln, Gudow, 13028.
Ghülekendorf s. Jülchendorf.
Gülzow, SO Bützow, Ghultzow, 12895. 13406.
Gustävel, SW Brül, Guzsteuel, Gusteuel, Ghusteuel, Gusteuell, 13278. 13323. 13339. 13481. 13556.
Güstow, N Gadebusch, Gústekow, Ghustekow, 13264. 13313. Koldenhof, 13456.
 Schadelantmole (jetzt Landmühle), 13313. 13456.
Güstrow, Stadt, Guzstrow, 13023*. 13080. 13100. 13108. 13242. 13406. 13422. 13464*. 13505. 13524.
 Dom, Domstift, 13001. 13055. 13073. 13089. 13108. 13111. 13115. 13119. 13130. 13166. 13174. 13175. 13186. 13194. 13212. 13233. 13240. 13242. 13266. 13273. 13281. 13284. 13326. 13405. 13406. 13483. 13494. 13505. 13518. 13524.
 Pfarrkirche (eccl. forensis, S. Marie), 13108. 13242. 13318. 13505.
 Krönchenhagen, Kromekehagen, 13233.
Guthendorf, SO Ribnitz, Gutendorff, 12896.
Gutlandia s. Gotland.
Gützkow, NO Stavenhagen, Gustecow, Gustekow, 12923. 13211.
Hadersleben, Hztm. Schleswig, Hadersleue. Collegiatstift, 13190.
Hageböck, SW Neubukow, Hagheboke, 13054.
Hakenbek, untergegangen bei Parchim. Dorf (wüst), 13520.
 Mühle, 13520.
Halberstadt, Pr. Sachsen. Diocese, 13001. 13031. 13047. 13127. 13166. 13281. Dom, 13186. 13515.
Hamburg, Stadt, Hamborgh, Hamborch, Hamborg, 12955 n. 12956. 12960. 12961. 12962. 12976. 12993. 13160. 13173. 13203. 13231. 13292. 13304. 13328. 13337 n. 13411 u. n. 13412. 13490. 13498. 13504. 13516.
 Diocese, 12963 B.
 Kollegiatkirche zu unser l. Frauen (Domstift), 12993. 13102. 13203. 13223. 13288. 13317. 13371. 13373. 13405. St. Jürgen, 13488.
Hannover, Stadt, Pr. Hannover, Honouer, 12960.
Hansestädte, Seestädte, Hense, Dutsche Hense, Henze, gemeyne stete, 13000. 13142. 13173. 13247. 13330. 13334. 13337. 13496. 13549.
Harderwijk, Niederlande, Pr. Gelderland, Herderwik. Stadt, 13490.
Harmshagen, SW Wismar, Hermenshagen, 13230.
Harsefeld, Benediktinerkloster, Pr. Hannover, W Buxtehude, Hertzeueld, 13203.
Havel, Fluß, Hauell, 12950.
Havelberg, Pr. Brandenburg, Priegnitz, Havelbergh. Diocese, 12901. 12975. 13020. 13047. 13166. 13210. 13250. 13281. 13284. 13425. 13441. 13473. 13484. 13511 n. 13529.
 Bistum (Domstift), 12903. 13089. 13288.
Häven, W Brül, Hoüen, to den, 13209.
Hecklingen, Benediktinerinnenkloster, Fsttm. Anhalt, W Bernburg, 13031.
Heydeby, O Visby, Insel Gotland, Schweden, Heydeby. Kirchspiel, 13265. (13501).

Heilighenthal, Kloster, Pr. Hannover, nach Lüneburg verlegt, Hilghedal, Hilghendal, 13168. 13203.
Heilsbronn, Bayern, Mittelfranken, SW Nürnberg, Fons salutis. Cisterzienserkloster, 13342*.
Hele, Pr. Westpreußen, auf der Nehrung, N Danzig, Hele, 12978.
Helsingborg, Schweden, am Sund, Helsingborg, 13330.
Hemmelporte s. Himmelpforte.
Hense s. Hansestädte.
Hermenshagen s. Harmshagen.
Herrnburg, Fsttm. Ratzeburg, SO Lübeck, Hereneborch, 13440.
Hertesholm s. Hirschholm.
Hertzeueld s. Harsefeld.
Hiddensee, auf der gleichnamigen Insel, NW Rügen, Cisterzienserkloster, Hiddense, Hiddensen, 12993. 13094. 13203.
Hilda s. Eldena.
Hildesheim, Pr. Hannover, Hildesem. Domstift, 13203.
Hilghedal s. Heilighenthal.
Himmelpforte, Cisterzienserkloster, Pr. Brandenburg, SW Lychen, Hemmelporthe, Celiporta, Himmelporten 12890. 13210. 13521. 13530.
Hindenberg, NO Gadebusch, 13003.
Hirschholm, Dänemark, auf Seeland, Hertesholm, 13328.
Hoborg im S. Gotlands, Schweden, Hoborch, 12967.
Hoghenwendorp s. Wendorf, Hinter-.
Hohenkirchen, NW Wismar. Pfarre, 12989.
Holland, Pr. der Niederlande, Holland, 12978.
Holm s. Stockholm.
Holstein, Grafschaft, Holsten, 13170.
Honouer s. Hannover.
Hoüen s. Häven.
Hugoldstorf, Pr. Pommern, N Tribsees, Hugholdestorp, Hugheldesdorp, 12958. 13341.
Hungersdorf, O Grevesmühlen, Hungherstorp, 13312.
Langen-Jarchow, NW Brül, Langhen-Jarchouw, 13261.
Jellen, O Dobbartin, Gellende, Geland, 12886. 13100.
Jerusalem, Palästina. Das heil. Grab, sanctum domini sepulcrum, 13029. Deutschordensspital (s. Marie), 13463.
Isenhagen, Cisterzienserinnenkloster, Pr. Hannover, O Celle, Ysenhagen, 13203.
Jülchendorf, S Brül, Lutteken Pouerstorp anders gheheten Ghülekendorf, Ghulekendorf anders gheheten Lutteken Pouerstorp, 13176. 13319. 13323. 13339.
Ivenack, Cisterzienserinnenkloster, Ivenack, Yuenack, 13087. 13321.
Kaland (Nyen-) s. Neukalen.
Kalmar, Schweden, Kalmarn, Kalmeren, Calmeren, 12967. 12973 n. 13148. 13173.
Kambs, SW Schwaan, Camptze, 12914.
Kamyn s. Camin.
Kammin, Pr. Pommern, Camin, Camyn. Stadt, 13073. 13218, I. 13500.
 Diocese, 12909. 12930. 12934. 12963 B. 13020. 13073. 13086. 13089. 13093. 13094. 13102. 13108. 13121. 13128. 13129. 13166. 13174. 13186. 13187. 13212. 13218, I, 3, 4, 7, 8. 13240. 13242. 13249. 13266. 13281. 13306. 13310. 13311. 13317. 13318. 13326. 13355. 13405. 13419. 13420. 13425. 13441. 13468. 13484. 13500. 13530.
 Domkirche, 13093. 13175. 13186. 13218, I, 3, 4, 7. 13248. 13249. 13317. 13373. 13510. 13514. 13518.

Kampen, Stadt, Niederlande, Campen, 13075.
Karlow s. Carlow.
Karnin, SW Brüel, Canyn, 13312.
Karrenberg s. Neuensund.
Käselow, SO Gadebusch, Kaselow, 13096.
Katzenow, Pr. Pommern, NO Tribsees, Katzenow, 12958.
Keez, W Brüel, Ketz, 13319.
Kemnitz s. Chemnitz.
Kentz, Pr. Pommern, S Barth, Kentz, 13306.
Kessin, SO Rostock.
 Pfarrkirche, 13001. 13057.
Ketz s. Keez.
Kirchdorf auf Poel, 12881.
Kladrum, O Crivitz, Kladrin, 13322. 13458.
Kleinow, aufgegangen in Ludwigslust, Glenow, 13486.
Klinte, auf Insel Gotland, S Visby, Schweden, Clyntae, 13158.
Klintholm, Insel Gotland, Schweden, Klintholm, 13004*.
Klocksdorf, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Clöckstorp, Klückstorp, Klückstorp, Clückstorp, Cluckstorp, Cluckstorp, 12948. 12999. 13133. 13283. 13414. 13446. 13450.
Klüssendorf, SW Wismar, Klusendorf, 13423.
Kobandin s. Kuppentin.
Koblanck s. Kublanck.
Kobrow, S Sternberg, Kobrow, 13117.
Kolberg s. Colberg.
Konau an der Elbe, Pr. Hannover, SW Neuhaus, Konowe, 12924.
Königsberg, Pr. Ostpreußen, Königsberg, 13246.
Königsutter, Benediktinerkloster, Hztm. Braunschweig, O Braunschweig, Lutter, 13203.
Kopenhagen, Stadt, Dänemark, Kopenhagen, Copenhagen, 12955. 13328. 13330*. 13334. 13412. 13427.
Körchow, W Kröpelin, Corchow, 13463.
Kossebade, NW Lübz, Kossebode, 13077.
Kösterbeck, SO Rostock Cösterbek, 12896.
Köthel, SW Teterow, Kotel, 13101.
Kotzow, Mecklb.-Strelitz, NW Mirow, Kotzow, 13422.
Krakow, Crakow, Krakow.
 Schloß, 13017.
 Land (Vogtei), 13017. 13039.
Krankow, Klein-, SO Grevesmühlen, Lutken - Krankow, 13385.
Kremmen, Pr. Brandenburg, NW Berlin, Cremmen, 13156*.
Krien, Pr. Pommern, W Anklam, Cryn.
 Pfarrkirche, 13218, 4, 7.
Kritzow, NW Crivitz, Crytzow, 13132.
Kriwitz s. Crivitz.
Kröpelin, Stadt, Cropelin, 13084.
Kublanck, O Neubrandenburg, Mecklb.-Strelitz, Coblanck, Köblanck, 12911. 13059.
Kuhlrade, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Culrade, Cülrode, 13133. 13404. 13446. 13450.
Kumlosen, Pr. Brandenburg, SO Lenzen, Cumloze, Kumlose, 13487.
Kuppentin, NW Plau, Kobandin.
 Kirche, 13235.
Küstrow, Pr. Pommern, SO Barth, Kustrow, 13306.
Kyueteswysch s. Brüel.
Laage, Lauwe, Lawe, Stadt, 13547.
 Pfarrkirche 13001.
Landeskrona, zerstörtes Schloß auf Gotland, S Visby, Landeskrona, 13158. 13291.
Lankau, Hztm. Lauenburg, N Mölln, Lanckow, 13304.

Lankow, NW Schwerin, Lankow, Lancow, Lanckow, 13013. 13014. 13042. 13052. 13137. 13409. 13557. 13560.
Laschendorf, NO Kloster Malchow, Latzendorf, 12984.
Lauenburg a. Elbe, Lauenborgh, Louenborch.
 Stadt, 13414*. 13449*.
 Schloß 13315.
Lauwe s. Laage.
Läven, Mecklb.-Strelitz, SW Feldberg, Louen, 13071.
Lawe s. Laage.
Lehnin, Cisterzienserkloster, Pr. Brandenburg, SW Brandenburg, 13210. 13530.
Leyffland s. Livland.
Lelkendorf, NW Neukalen, Likkendorf, Lillekendorf, 13554.
Lenzen, Pr. Brandenburg, a. d. Elbe, Lense, Lenzen, Lensen, Lentzen, 13182. 13416 u. n. 13487.
Lenzen, O Sternberg, Lentzen, 13061. 13464.
Leppin, Mecklb.-Strelitz, O Stargard, Leppyn, 12942. 13206.
Leske, Pr. Westpreußen, bei Marienburg, Leske, 13345. 13349.
Levetzow, SO Wismar, Leuetzow, 13113.
Levin, O Dargun, Leuin, Lynin.
 Propstei, 13093.
 Pfarrkirche, 12934. 13093.
Lex Marie s. Marienehe.
Libbometze s. Bömitz.
Lychen, Pr. Brandenburg, SO Neustrelitz, Lyghen, Liebet, 13058. 13059*.
Lifland, Liffland s. Livland.
Lygumkloster, Cisterzienserkloster, Hztm. Schleswig, W Apenrade, Lugumkloster, 13150.
Likkendorf, Lillekendorf s. Lelkendorf.
Lindenberg, Pr. Pommern, S Demmin, Lyndenbergh, 13211.
Lischow, SW Neubukow, Luskouwe, 13054.
Littauen, die Littowen, 12883. 13000. 13067. 13106. 13161.
Lyuin s. Levin.
Livland, Liifland, Lifland, Lyfland, Liffland, Leyffland, Lyeffland, Livonia, 12883. 12910. 12957. 13044. 13065. 13067. 13106. 13161. 13291 n. 13292. 13412.
Loccum, Cisterzienserkloster, Pr. Hannover, W Rehberg, Lockem, 13203.
Loitz, Pr. Pommern, NO Demmin.
 Kirche, 13186.
Louen s. Läven.
Lübeck, Lubeke, Lubek, Lubic, Lubyk.
 Stadt, 12892. (12894). 12907 (Sgl.). 12910. (12915). 12917. 12918. 12926 (Skr.). 12933 n. 12946. 12955. 12956. 12960. 12961. 12962. 12965. 12970. 12973. 12976. 12978. 12982. 12983. 12993. 12994. 13004. 13073*. 13078. 13084 (Skr.). 13106. 13114. 13150. 13160. 13168. 13172. 13173. 13176. 13177. 13178. 13184. 13192. 13203. 13225. 13231. 13238. 13241. 13244. 13246. 13247. 13263. 13268. 13269. 13272. 13292. 13294. 13296. 13300. 13304. 13306. 13308. 13309. 13313. 13316 n. 13328. 13337 u. n. 13343. 13363. 13368. 13391. 13393. 13410. 13411 u. n. 13412. 13427. 13432. 13437. 13440. 13442. 13461. 13469. 13471. 13474 n. 13475. 13479. 13489. 13490. 13498. 13500*. 13504. 13511. 13516. 13517. 13526. 13549.
 Fünfhausen (platea quinquedomus), 13150.
 Mengstraße (pl. Mengonis), 13150.
 Diöcese, 12930. 12962. 13122. 13187. 13268. 13270. 13272. 13279. 13314. 13461.
 Dom, 12962. 12989. 12993. 13055. 13056. 13089. 131e2. 13121. 13168. 13184. 13203. 13208. 13240. 13241. 13248. 13281. 13284. 13288. 13294. 13304. 13314. 13371. 13373. 13377. 13378 n. 13405. 13419. 13442. 13461. 13496. 13500. 13555. 13561.

Lübeck

- Bischofshof (aula episcopalis, curia ep.), 18314. 13553.
 Marienkirche, 12962. 13168. 13208. 13238. 13241. 13553. 13555.
 Jakobikirche, 13168. 13442. 13461.
 Clemenskapelle, 13168.
 Dominikanerkloster (S. Marie Magd. et S. Dominici), 13177. 13178.
 Heiligeisthaus, 13203. 13216.
 Minoritenkustodie, 12906.
Lübow, NO Mecklenburg, Lubow, Lubow.
 Pfarrkirche, 13113. 13204.
Lübz, Lubetze, 13077.
 die Eldenburg (Eldenborch), 13545.
Lucca, Italien, Luca, 13045.
Lüchow, Pr. Hannover, SO Dannenberg, Luchow, 13056. 13466*.
Lugumkloster s. Lygumkloster.
Lukow (Hohen-), SW Rostock, Lukow, 13205.
Lummelundathing, Bezirk auf Gotland, N Visby, Lumländesding, 13501.
Lunaco, Oberitalien.
 St. Martinskirche, 13047.
Lüne, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, NO Lüneburg, Lune, 13203.
Lüneburg, Stadt, Pr. Hannover, Lunenborgh, Luneborg, Luneborch, 12955n. 12956. 12960. 12961. 12965. 12993. 13160. 13168. 13203 (Sgl.). 13231. 13411 u. n. 13471. 13475.
 Saline (sulte), 13160. 13203. 13343. 13475.
 Benediktinerkloster (St. Michaelis), 13168. 13203.
 Prämonstratenserklöster Hilghendal s. Heilighental.
Lüningshagen, SO Kröpelin, Lunengheshagen, 12929.
Lunow (Groß-), SW Gnien, Lünow, 13023. 13049.
Luskouwe s. Lischow.
Lütgenhof, S Dassow, to dem Lutkenhoue, 13345.
Lutken Styten s. Stieten, Klein-.
Lutter s. Königslutter.
Lüttich, Belgien.
 Diocese, 13515.
Magdeburg, Megdeborg.
 Erzbistum, 12903. 12972. 13045. 13086.
 St. Sebastiani, 13098. 13166.
 St. Nicolai, 13488.
Magnopolensis ducatus s. Mecklenburg.
Mailand, Oberitalien, Mediolanum (lonum Druckfehler).
 Diocese, 13047.
Mainz, Grhthm. Hessen, Maguntia.
 Diocese, 12901. 12909. 12980.
Malchin, Stadt, Malchin, Malchyn, 12887. 12888. 13125 u. n.
 Pfarrkirche, 13128.
Malchow, Stadt, 12925.
 Kloster, 12925. 12984.
Malchow, W Parchim, Melchow, 13053. 13061.
Mallin, NO Penzlin, Mallin, 13546.
Mankmuß, Pr. Brandenburg, NO Lenzen, Mankemus, 13487.
Mantow s. Montau.
Mare meridianum s. Zuiderzee.
Marienburg, Pr. Westpreußen, Marienborg, Marienborch, Maryenburg, 12910. 12946*. 12955*. 12965*. 12969*. 12977*. 13000*. 13044*. 13064*. 13065. 13066. 13110*. 13246. 13247. 13263*. 13291. 13330. 13361*. 13362*. 13397*. 13427*. 13428*. 13502. 13516. 13522*. 13523*. 13526*. 13538*. 13549*.

- Marienehe**, Karthäuserkloster, NW Rostock, Merghene, Mergene, Merghenew, Mergheneve, Marienee, Mariene, Marie lex, Celimonia (Celimonia), 12904 u. n. 12927. 12933 u. n. 13453.
Marienfließ s. Stepenitz.
Mariensee, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, N Neustadt am Rübenberge, sunte Mariensee, 13203.
Mark s. Brandenburg.
Markow, NO Stavenhagen, Merckow, 13321.
Marlow.
 Pfarrkirche, 12905.
Marsow, SW Wittenburg, 13028.
Martensdorf, SW Wismar, Mertenstorp, 13262. 13447. (Heil. Geistes Hof).
Maslow s. Matzlow.
Matzlow, NW Parchim, Maslow, 13529.
Maurin, Fsttm. Ratzeburg, SW Schönberg, Mortmole, 13132.
Mechelsdorf, N Neubukow, Mecthestorp, 13463.
Mecklenburg, Mekelburg, Mekelenborgh, Mekelenborch, Meklenborg, Meckelnborgh, Mekelinborg, terra Magnopolitane, ducatus Magnopolensis.
 Land (Herzogtum, Herrschaft), 12883. 12926. 12933. 12955. 13076. 13101. 13143. 13195. 13217. 13291n. 13328. 13337. 13345. 13356. 13363. 13364. 13391. 13516. 13559.
 Vogtei, 13027.
 Mecklenburgische Städte, 13303. 13328. 13337.
 Dorf, 12928.
 Vikarienhaus darin, 12928.
 Krug davor, 12928.
 Hof des Wismarschen heil. Geisthauses, 13534.
Medesin, untergegangen bei Neukalen, Mons Medesyn, Medezynerberch, 13554.
Medingen, Cisterzienserinnenkloster, Pr. Hannover, N Uelzen, Medinge, 13203.
Meißen, Misen.
 Land, 13128n.
Melchow s. Malchow (b. Parchim).
Merchow s. Markow.
Merghene, **Merghenew** s. Marienehe.
Mertenstorp s. Martensdorf.
Mesekow, Pr. Brandenburg, O Lenzen, Mezekow, 13487.
Mildenitz, Bach, Myldenisse, 13433.
Minden, Pr. Westfalen.
 Diocese, 13114. 13245. 13553n. 13555.
Mirow, Mecklb.-Strelitz, S der Müritz, Myrow.
 Johanniter-Komturei, 13156. 13422.
Misen s. Meissen.
Möderitz, NW Parchim, Moderitz, Möderitz.
 Pfarrkirche, 13157.
Moidentin, S Mecklenburg, Modentyn, 13113. 13463.
Moisall, NW Bützow, Moysall, 13312.
Molen Exe s. Mühlen-Eichsen.
Mölln, Hztm. Lauenburg, SW Ratzeburg, Molne.
 Stadt, 13304.
 Pfarrkirche, 13200. 13295. 13304. 13324.
 Land, 13324.
Moen, Insel, Dänemark, SO Seeland, Möne, 12978.
Monasterium s. Münster.
Montau (Gr.- u. Kl.-), Pr. Westpreußen, SW Marienburg, Mantow, 13352*.
Mortmole s. Maurin.
Kirch-Mulsow, SO Neubukow, Mulsow, 12986.
Kirch-Mummendorf, NW Grevesmühlen, Mummendorp.
 Kirche, 13076.
Münster, Pr. Westfalen, Monasterium, 13050. 13183n.

Müsselmow, SW Brül, Mützelmwowe, Mutezmow, 13339. 13384. 13511.
Mustin, SO Sternberg, 13548.
Mützelmwowe, Mutezmow s. Müsselmow.
Nakenstorf, S Neukloster, Nakensdorp. Pfarrkirche, 13057.
Naumburg, Pr. Sachsen. Domkirche, 13515.
Neddemin, Mecklb.-Strelitz, N Neubrandenburg, Nedemin, 13521.
Nedderland, Niederdeutschland, 12970.
Nepersmühle, eingegangen, am Borkower See, NW Goldberg, See to der Nepersmule, 13322.
Neschow, Fsttm. Ratzeburg, SW Schönberg, Nescow, 12948.
Neubrandenburg, Stadt, Mecklb.-Strelitz, Nova Brandenburg, Noua Brandeborch, Brandeborch, 12932. 13047. 13058. 13166. 13422. 13435. 13484. 13521.
 Marienkirche, 13020. 13047. 13250. 13386. 13484. Franziskanerkloster, 13387.
Neuburg, eingegangen (als Büdnernkolonie wieder erbaut), Pr. Brandenburg, SW Perleberg, Nygenborg, 12943.
Neuen Gamme, Landherrschaft Hamburg, S Bergedorf. Pfarrkirche, 13114.
Neuenkamp, Pr. Pommern, jetzt Franzburg, SW Stralsund, Nienkamp, Nyenkamp. Cisterzienserkloster, 12909. 12998. 13088. 13203.
Neuenkirchen, NW Wittenburg, Nyenkerken, Nygenkerken, 12948. 13132. 13133.
Neuensund, Pr. Brandenburg, Uckermark, N Strasburg, Nova Sund, 13540n.
 Karrenberg, 13540n.
Neuhof, SW Warin, Nyendorp, 13105. 13511.
Neuhof, SO Doberan, Nyenhoue 13455. 13460.
Neukalen, Stadt, Nyen Kaland, novum Kaland, Kaland, 12887. 12888. 13023. 13510 (Sgl.). 13554 (mit zahlreichen Flurnamen).
 Vogtei Kaland, 13049.
 Schloß (castrum), 13510.
 Kirche (ghodeshus), 13554.
 S. Jürgen, 13554.
Neukirchen, N Bützow, Nyenkerken, Nyghenkerken, Nygenkerken, 12914. 12940. 13099. 13107. 13109. 13463.
Neukloster, Cisterzienserinnenkloster, Nyekloster, Nyencloster, 13057. 13343. 13459. 13471. 13475. 13493. 13551.
Neukloster, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, W Buxtehude, Nyenclostere 13203.
Neutra, Ungarn, Nitria. Diöcese, 13045.
Nycopia, Nycopinghe s. Nykjøbing.
Nyekloster s. Neukloster.
Nyenclostere s. Neukloster.
Nyendorp s. Neuhof.
Nyenhoue s. Neuhof (Tessin).
Nienkamp s. Neuenkamp.
Nyenkerken s. Neuenkirchen, Neukirchen.
Nygenborg s. Neuburg.
Nyghenkerken s. Neukirchen, Neuenkirchen.
Nykjøbing, Dänemark, Insel Falster, Nycopia, Nycopinghe, 13504*. 13516*.
Nitria s. Neutra.
Norsund s. Sund.
Norwegen, Reich, Norwegia, Norweghen, 12926. 13010. 13173n. 13191. 13328. 13337. 13490. 13496. 13516.

Novara, Oberitalien, Nouara. Diöcese, 13047.
Nova Sund s. Neuensund.
Odense, Dänemark, Insel Fünen, Odenzee, Ottoniens (diöcesis).
 Bistum, 12926.
 Diöcese, 13073n.
Øelande s. Vresland.
Oldenstadt, Benediktinerkloster, Pr. Hannover, NO Uelzer, Olden Vlesen, 13203.
Oythyn s. Eutin.
Oldenburg, Hztm. Holstein, Oldenburg. Kirche, 13170.
Oldendorp s. Altendorf.
Oldenstadt s. Colberg.
Olden Stargherd s. Stargard (Mecklb.).
Olden Treptow s. Treptow a. d. Tollense.
Oldesloe, Hztm. Holstein, W Lübeck, Odeslo, Todislo, 13125. 13131 u. n.
Oldewygheshagen s. Altwigshagen.
Olmütz, Mähren. Diöcese, 13515.
Opslo, Norwegen, SO Christiania, Asloya, 13316.
Oschatz, Kgr. Sachsen, NW Meißen, Oßezt, 13128n.
Osterhof, Hztm. Holstein, O Itzehoe, Osterhoue, 13134*.
Ostsee, 13391.
Ottoniensis diöcesis s. Odense.
Pankow, Gr., SO Parchim, Panchow, 12893.
Pannekow, S Gnoiien, Pennekow, Pennecow, 13400. 13415. 13445.
Panzow, S Neubukow, Pantzow, 13463.
Papenhusen, Fsttm. Ratzeburg, O Schönberg, Poppenhusen, 13076. 13399.
Parchim, Parchim, Parchem, Parcham. Vogtei, 13252. 13520.
 Stadt, 12882. 12884n. 12898. 13015. 13034. 13053. 13061. 13077. 13100. 13157. 13169. 13179. 13182. 13232. 13284. 13287. 13327. 13346. 13382. 13383. 13417. 13424. 13453. 13503. 13507. 13513. 13520. 13529. 13545.
 Burg, 12882. 13417. 13503.
 Neues Tor, 12882. 13034.
 Kreuztor (Crucedor), 13034.
 Wokentor, 13232.
 Sassenhagen, 13232.
 Mühle, 12882.
 Archidiakoniat, 13088. 13284. 13287. 13310. 13507. 13529.
 Georgenkirche, 13053. 13061. 13121. 13174. 13179. 13284. 13287. 13383. 13424. 13453. 13507. 13529. 13545.
 Marienkirche, 12893. 13034. 13157. 13169. 13174. 13232. 13284. 13417. 13503. 13507. 13520. 13529.
 Heilig Blutkapelle, 13179.
 Heilig Geist-Haus (u. Kapelle), 12882. 13310.
 St. Bartholomaeikapelle, 13034. 13383.
 St. Nikolaikapelle (u. Hof, extra muros), 13034. 13232. 13383. 13529.
 Langhebruk, Lengebruk 12882. 13034.
 Broken, 12882.
 Ekholt, 12882.
 Lowenbom, 13034.
Parym s. Parum.
Pariebergh s. Perleberg.
Parsentin s. Pastin.
Partzin s. Passin.
Parum, NW Güstrow, Parym, 13444.
Pasewalk, Pr. Pommern, W Stettin. Archidiakoniat, 13020.

Passin, N Bützow, Partzin, 12914. 13103. 13109.
Pastin, O Sternberg, Parsentin, 13335.
 Hof de Helle, 13335.
Pelplin, Pr. Westpreußen, S Dirschau, Polplin.
 Kloster, 13161*.
Pennekow s. Pannekow.
Penzin bei Neukirchen, NW Bützow, Pentzin, 12940. 13103.
 13109. 13290.
Penzlin, Stadt, Pentzelin, 12901. 13484. 13546*.
 Pfarrkirche, 13166.
 Feld Smort, 13484.
Pepelow, W Neubukow, Pepelouw, 13054. 13533.
Perleberg, Pr. Brandenburg, Priegnitz, Parlebergh.
 Stadt, 12994. 13340*. 13416 u. n.
 Pfarrkirche, 13284.
Perugia, Italien, SO Florenz, Perusium, 13007*. 13045.
Petschow, SO Rostock, Petzcow, 13163. 13234.
 Bartholomaei-Kirche, 13234.
Pianow, Pr. Pommern, S Lassan, Pynnow, 12958.
Pyriz, Pr. Pommern, SO Stettin, Pyritz.
 Archidiakonats, 13218. 8.
Pistoja, Italien, NW Florenz, Pistoria.
 Diözese, 12901. 12930. 13318.
Plau, Stadt, Plawe, Plaw, 12882. 12895. 12975*. 12987.
 13235. 13381. 13383. 13417. 13422. 13443. 13480 n.
 Kirche, 13281. 13381.
 Land (Vogtei), 13017.
 Schloß, 13017.
 Plauer See (stagnum Plawense), 12975.
Plauerhagen, NW Plau, Plauerhagen, 12987. 13381.
 13480 (gleich 13381).
Plön, Hztm. Holstein, W Eutin, Plone, 13170*.
Plüschow, SO Grevesmühlen, Pluscow, 13393.
Podewall, Mecklb.-Strelitz, N Neubrandenburg, Podewal,
 13521.
Pogez, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Pogetz, Poggeetz,
 Pügghetz, Pogghetz, 12948. 12999. 13132. 13446.
 13449.
Pöel, Insel, land to Pøle, terra Polensis, 12881, 13172.
 13181. 13532.
Poischower Mühle, SO Grevesmühlen, Poytzekow, Poytzkow
 (olim villa).
 Mühle, 13268, 13271. 13272. 13314. 13437.
Polen, Polan.
 Land, 13106.
Polplin s. Pelplin.
Poppekendorf s. Wendorf, Hinter-.
Poppendorf, NO Rostock, Poppendorff, 12896. 12968.
Poppenhusen s. Papenhusen.
Pötrau, Hztm. Lauenburg, N Lauenburg, Poterow, 13454.
Pouerstorp, Groten Pouerstorp s. Schönlage.
Lutteken Pouerstorp s. Jülchendorf.
Prag, Böhmen.
 Allerheiligenkapelle auf dem Schloß, 13218, 1, 3, 4.
 Universität, 13218, 1, 3, 4.
Prato, Italien, NW Florenz, Pratum.
 Stephanskirche, 12901. 12930. 13318.
Precipiano, Norditalien.
 St. Peterskloster, 13045.
Prenzlau, Pr. Brandenburg, Uckermark, Premslauia, Prens-
 lau, 13430*. 13540.
Preußen. Prusen, Prutzen Prucia, Prusia, Prussia, Prussen,
 Prutzen, Prucia, Pruzen.
 Land, 13075. 13106. 13161 n. 13173. 13282. 13291 u. n.
 13348 n. 13411 n.

(**Preußen**)
 Städte in Pr. (civitates Prusie), 12926. 12946. 12955.
 12956. 12957. 12965. 12969. 12973. 12976. 12978. 12980.
 13004. 13142. 13173. 13246. 13247. 13263. 13292. 13308.
 13328. 13337. 13348. 13412. 13427. 13490. 13498. 13504.
 13526. 13549.
Hohen-Pritz, SO Sternberg, Groten Prytze, 13436.
Klein-Pritz, NW Goldberg, Lutken Pritze, 13322.
Pritzwalk, Pr. Brandenburg, Priegnitz, Priswalk.
 Stadt, 13148.
Proseken, W Wismar, Protzekan.
 Pfarrkirche, 13021.
Prucia, Prusia, Prussia, Prussen s. Preußen.
Prützen, SW Güstrow, Prutzen, Prösen, 12914. 13132.
Pudagla, Pr. Pommern, auf Insel Usedom, Prämonstratenser
 kloster, Pudegla, 13426. 13530.
Pügghetz s. Pogez.
Püschow, S Doberan, Pütschow, Pütschow, 12929.
 Mühle, 12929.
Pustohl, NO Neubukow, Putklote, 13453.
Puthus, Pr. Pommern, Insel Rügen.
 Schloßkapelle, 13373.
Putklote s. Pustohl.
Püerstorp s. Schönlage.
Lutteken Püerstorp s. Jülchendorf.
Puzzuoli, Italien, Bistum, Puteolanensis (diocesis), 12930.
Questin, SW Grevesmühlen, Questyn, 13268.
Questin, SW Neubukow, Questyn, 13054.
Quetzin, N Plau, Quitzin.
 Kirche, 13383.
Quitow, Pr. Brandenburg, NW Perleberg, Quidow,
 12943.
Raceburg s. Ratzeburg.
Raddun, S Crivitz, Raddun, 13417.
Raden, Groß-, NO Sternberg, Groten Raadem, Groten
 Raden, Radem, Radum, Radym, 12895. 13132. 13312.
 13417. 13443.
 Radener See, 12895. 13525.
Raden, Klein-, Lutteken Raadem, L. Radem, 12895.
Ramelsloh, Pr. Hannover, S Harburg, Rameslo.
 Kollegiatstift, 13203.
Ranzin, Pr. Pommern, O Gützkow, Randezyne, 12958.
Rapyn s. Ruppyn.
Ratzeburg, Razeborch, Razeburg, Ratzeborgh, Razeburgh,
 Razeborgh.
 Stadt, 12985*. 13283*.
 Schloß (castrum), 13079. 13315.
 Vogtei (Land), 13450.
 Dom, Domstift, 12903. 12947. 12963 A. 12985. 13021.
 13046. 13056. 13076. 13079. 13114. 13119. 13132. 13133.
 13138. 13159. 13187. 13193. 13200. 13226. 13227. 13228.
 13236. 13237. 13239. 13253. 13283 (Sgl.). 13287. 13288.
 13324. 13345. 13355. 13356. 13363. 13364. 13371. 13374.
 13378. 13405. 13415. 13449. 13450. 13486. 13511 n.
 13553 n.
 Diözese (sticht), 12914 n. 12929 n. 12936. 12988. 12989.
 13007 n. 13055. 13092. 13097. 13122. 13132. 13133.
 13138. 13152. 13159. 13168. 13200. 13226. 13227. 13228.
 13237. 13239. 13242. 13244. 13245. 13268. 13272. 13275.
 13276. 13283. 13295. 13313. 13314. 13333. 13356. 13363.
 13364. 13378. 13403. 13419. 13461. 13515. 13555.
Recknitz, NO Güstrow, Rekenitz, Reckenitz, 13043.
 Kirche, 13043.
Redageshusen s. Riddagshausen.
Redentin, NO Wismar, Redentyn, 13550.
Rederank, SO Kröpelin, 13113.

- Kampen**, Stadt, Niederlande, Campen, 13075.
Karlow s. Carlow.
Karnin, SW Brül, Canyn, 13312.
Karrenberg s. Neuensund.
Käselow, SO Gadebusch, Kaselow, 13096.
Katzenow, Pr. Pommern, NO Tribsees, Katzenow, 12958.
Keez, W Brül, Ketz, 13319.
Kemnitz s. Chemnitz.
Kentz, Pr. Pommern, S Barth, Kentz, 13306.
Kessin, SO Rostock.
 Pfarrkirche, 13001. 13057.
Ketz s. Keez.
Kirchdorf auf Poel, 12881.
Kladrum, O Crivitz, Kladrim, 13322. 13458.
Kleinow, aufgegangen in Ludwigslust, Clenow, 13486.
Klinte, auf Insel Gotland, S Visby, Schweden, Clyntae, 13158.
Klintholm, Insel Gotland, Schweden, Klintholm, 13004*.
Klocksdorf, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Clöckstorp, Klückstorp, Klükstorp, Clückstorp, Clucstorp, Cloestorp, 12948. 12999. 13133. 13283. 13414. 13446. 13450.
Klüssendorf, SW Wismar, Klusendorf, 13423.
Kobandin s. Kuppentin.
Kobianck s. Kublanck.
Kobrow, S Sternberg, Kobrow, 13117.
Kolberg s. Colberg.
Konau an der Elbe, Pr. Hannover, SW Neuhaus, Konowe, 12924.
Königsberg, Pr. Ostpreußen, Königsberg, 13246.
Königslutter, Benediktinerkloster, Hztm. Braunschweig, O Braunschweig, Lutter, 13203.
Kopenhagen, Stadt, Dänemark, Kopenhagen, Copenhaven, 12955. 13328. 13330*. 13334. 13412. 13427.
Körchow, W Kröpelin, Corchow, 13463.
Kossebade, NW Lübz, Kossebode, 13077.
Kösterbeck, SO Rostock Cösterbek, 12896.
Köthel, SW Teterow, Kotel, 13101.
Kotzow, Mecklb.-Strelitz, NW Mirow, Kotzow, 13422.
Krakow, Crakow, Krakow.
 Schloß, 13017.
 Land (Vogtei), 13017. 13039.
Krankow, Klein-, SO Grevesmühlen, Lutken - Krankow, 13385.
Kremmen, Pr. Brandenburg, NW Berlin, Cremmen, 13156*.
Krien, Pr. Pommern, W Anklam, Cryn.
 Pfarrkirche, 13218, 4, 7.
Kritzow, NW Crivitz, Crytzow, 13132.
Kriwitz s. Crivitz.
Kröpelin, Stadt, Cropelin, 13084.
Kublanck, O Neubrandenburg, Mecklb.-Strelitz, Coblanck, Köblanck, 12911. 13059.
Kuhlrade, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Culrade, Cülrode, 13133. 13404. 13446. 13450.
Kumlosen, Pr. Brandenburg, SO Lenzen, Cumloze, Kummelose, 13487.
Kuppentin, NW Plau, Kobandin.
 Kirche, 13235.
Küstrow, Pr. Pommern, SO Barth, Kustrow, 13306.
Kyveteswysch s. Brül.
Laage, Lauwe, Lawe, Stadt, 13547.
 Pfarrkirche 13001.
Landskrona, zerstörtes Schloß auf Gotland, S Visby, Landeskrona, 13158. 13291.
Lankau, Hztm. Lauenburg, N Mölln, Lanckow, 13304.
Lankow, NW Schwerin, Lankow, Lancow, Lanckow, 13013. 13014. 13042. 13052. 13137. 13409. 13557. 13560.
Laschendorf, NO Kloster Malchow, Latzendorp, 12984.
Lauenburg a. Elbe, Louenborgh, Louenborch.
 Stadt, 13414*. 13449*.
 Schloß 13315.
Lauwe s. Laage.
Läven, Mecklb.-Strelitz, SW Feldberg, Louen, 13071.
Laue s. Laage.
Lehnin, Cisterzienserkloster, Pr. Brandenburg, SW Brandenburg, 13210. 13530.
Leyffland s. Livland.
Leikendorf, NW Neukalen, Likkendorf, Lillekendorf, 13554.
Lenzen, Pr. Brandenburg, a. d. Elbe, Lense, Lenzen, Lensen.
 Lentzen, 13182. 13416 u. n. 13487.
Lenzen, O Sternberg, Lentzen, 13061. 13464.
Leppin, Mecklb.-Strelitz, O Stargard, Leppyn, 12942. 13206.
Leske, Pr. Westpreußen, bei Marienburg, Leske, 13349. 13349.
Levetzow, SO Wismar, Leuetzow, 13113.
Levin, O Dargun, Leuin, Lyuin.
 Propstei, 13093.
 Pfarrkirche, 12934. 13093.
Lex Marie s. Marienehe.
Libbometze s. Bömitz.
Lychen, Pr. Brandenburg, SO Neustrelitz, Lyghen, Liebel, 13058. 13059*.
Lifland, Liffland s. Livland.
Lygumkloster, Cisterzienserkloster, Hztm. Schleswig, W Apenrade, Lugumkloster, 13130.
Likkendorf, Lillekendorf s. Lelkendorf.
Lindenberg, Pr. Pommern, S Demmin, Lyndenbergh, 13211.
Lischow, SW Neubukow, Luskouwe, 13054.
Littauen, die Littowen, 12883. 13000. 13067. 13106. 13161.
Lyuin s. Levin.
Livland, Liffland, Lifland, Lyfland, Liffland, Leyffland, Lyeffland, Livonia, 12883. 12910. 12957. 13044. 13065. 13067. 13106. 13161. 13291 n. 13292. 13412.
Luccum, Cisterzienserkloster, Pr. Hannover, W Rehburg, Lockem, 13203.
Loitz, Pr. Pommern, NO Demmin.
 Kirche, 13186.
Louen s. Läven.
Lübeck, Lubeke, Lubeck, Lubic, Lubyk.
 Stadt, 12892. (12894). 12907 (Sgl.). 12910. (12915). 12917. 12918. 12926 (Schr.). 12933 n. 12946. 12955. 12956. 12960. 12961. 12962. 12965. 12970. 12973. 12976. 12975. 12982. 12983. 12993. 12994. 13004. 13073*. 13078. 13084 (Schr.). 13106. 13114. 13150. 13160. 13168. 13172. 13173. 13176. 13177. 13178. 13184. 13192. 13203. 13225. 13231. 13238. 13241. 13244. 13246. 13247. 13263. 13268. 13269. 13272. 13292. 13294. 13296. 13300. 13304. 13305. 13308. 13309. 13313. 13316 n. 13328. 13337 u. n. 13343. 13363. 13368. 13391. 13393. 13410. 13411 u. n. 13412. 13427. 13432. 13437. 13440. 13442. 13461. 13469. 13471. 13474 n. 13475. 13479. 13489. 13490. 13498. 13500*. 13504. 13511. 13516. 13517. 13526. 13549.
 Fünfhausen (platea quinquedomus), 13150.
 Mengstraße (pl. Mengonis), 13150.
 Diöcese, 12930. 12962. 13122. 13187. 13268. 13270. 13272. 13279. 13314. 13461.
 Dom, 12962. 12989. 12993. 13055. 13056. 13089. 13102. 13121. 13168. 13184. 13203. 13208. 13240. 13241. 13248. 13281. 13284. 13288. 13294. 13304. 13314. 13371. 13373. 13377. 13378 n. 13405. 13419. 13442. 13461. 13496. 13500. 13555. 13561.

Lübeck

- Bischofshof (aula episcopalis, curia ep.), 13314. 13553.
 Marienkirche, 12962. 13168. 13208. 13238. 13241. 13553.
 13555.
 Jakobikirche, 13168. 13442. 13461.
 Clemenskapelle, 13168.
 Dominikanerkloster (S. Marie Magd. et S. Dominici),
 13177. 13178.
 Heiligeisthaus, 13203. 13216.
 Minoritenkustodie, 12906.
Lübow, NO Mecklenburg, Lubow,* Lubouw.
 Pfarrkirche, 13113. 13204.
Lübz, Lubetze, 13077.
 die Eldenburg (Eldenborch), 13545.
Lucca, Italien, Luca, 13045.
Lüchow, Pr. Hannover, SO Dannenberg, Luchow, 13056.
 13466*.
Lugumkloster s. Lygumkloster.
Lukow (Hohen-), SW Rostock, Lukow, 13205.
Lummelundathing, Bezirk auf Gotland, N Visby, Luml-
 landesding, 13501.
Lunaco, Oberitalien.
 St. Martinskirche, 13047.
Lüne, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, NO Lüneburg,
 Lune, 13203.
Lüneburg, Stadt, Pr. Hannover, Lunenborgh, Luneborg,
 Luneborch, 12955n. 12956. 12960. 12961. 12965. 12993.
 13160. 13168. 13203 (Sgl.). 13231. 13411 u. n. 13471.
 13475.
 Saline (sulte), 13160. 13203. 13343. 13475.
 Benediktinerkloster (St. Michaelis), 13168. 13203.
 Prämonstratenserkloster Hilghendal s. Heiligenthal.
Lüningshagen, SO Kröpelin, Lunengheshagen, 12929.
Lunow (Groß-), SW Gnoien, Lünow, 13023. 13049.
Luskouwe s. Lischow.
Lütgenhof, S Dassow, to dem Lutkenhoue, 13345.
Lutken Styten s. Stieten, Klein-.
Lutter s. Königsutter.
Lüttich, Belgien.
 Diocese, 13515.
Magdeburg, Megdeborg.
 Erzbistum, 12903. 12972. 13045. 13086.
 St. Sebastiani, 13098. 13166.
 St. Nicolai, 13488.
Magnopolensis ducatus s. Mecklenburg.
Mailand, Oberitalien, Mediolanum (lonum Druckfehler).
 Diocese, 13047.
Mainz, Grhthm. Hessen, Maguntia.
 Diocese, 12901. 12909. 12980.
Malchin, Stadt, Malchin, Malchyn, 12887. 12888. 13125 u. n.
 Pfarrkirche, 13128.
Malchow, Stadt, 12925.
 Kloster, 12925. 12984.
Malchow, W Parchim, Melchow, 13053. 13061.
Mallin, NO Penzlin, Mallin, 13546.
Mankmuß, Pr. Brandenburg, NO Lenzen, Mankemus,
 13487.
Mantow s. Montau.
Mare meridianum s. Zuiderzee.
Marienburg, Pr. Westpreußen, Marienburg, Marienborch,
 Maryenburg, 12910. 12946*. 12955*. 12965*. 12969*.
 12977*. 13000*. 13044*. 13064*. 13065. 13066. 13110*.
 13246. 13247. 13263*. 13291. 13330. 13361*. 13362*.
 13397*. 13427*. 13428*. 13502. 13516. 13522*. 13523*.
 13526*. 13538*. 13549*.

- Marienehe**, Karthäuserkloster, NW Rostock, Merghene, Merg-
 newe, Merghenew, Mergheneve, Marienee, Mariene,
 Marie lex, Celimonia (Celimonia), 12904 u. n. 12927.
 12933 u. n. 13453.
Marienfließ s. Stepenitz.
Mariensee, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, N Neu-
 stadt am Rübenberge, sunte Mariensee, 13203.
Mark s. Brandenburg.
Markow, NO Stavenhagen, Merckow, 13321.
Marlow.
 Pfarrkirche, 12905.
Marsow, SW Wittenburg, 13028.
Martensdorf, SW Wismar, Mertenstorp, 13262. 13447.
 (Heil. Geistes Hof).
Maslow s. Matzlow.
Matzlow, NW Parchim, Maslow, 13529.
Maurin, Fsttm. Ratzeburg, SW Schönberg, Mortmole, 13132.
Mechelsdorf, N Neubukow, Meethestorp, 13463.
Mecklenburg, Mekelburg, Mekelenborgh, Mekelenborch,
 Meklenborg, Meckelnborgh, Mekelinborg, terra Magn-
 politanie, ducatus Magnopolensis.
 Land (Herzogtum, Herrschaft), 12883. 12926. 12983.
 12955. 13076. 13101. 13143. 13195. 13217. 13291n.
 13328. 13337. 13345. 13356. 13363. 13364. 13391.
 13516. 13559.
 Vogtei, 13027.
 Mecklenburgische Städte, 13303. 13328. 13337.
 Dorf, 12928.
 Vikarienhaus darin, 12928.
 Krug davor, 12928.
 Hof des Wismarschen heil. Geisthauses, 13534.
Medesin, untergegangen bei Neukalen, Mons Medesyn,
 Medezynberch, 13554.
Medingen, Cisterzienserinnenkloster, Pr. Hannover, N Uelzen,
 Medinge, 13203.
Meißen, Misen.
 Land, 13128n.
Melchow s. Malchow (b. Parchim).
Merchow s. Markow.
Merghene, **Merghenew** s. Marienehe.
Mertenstorp s. Martensdorf.
Mesekow, Pr. Brandenburg, O Lenzen, Mezekow, 13487.
Mildenitz, Bach, Myldenisse, 13433.
Minden, Pr. Westfalen.
 Diocese, 13114. 13245. 13553n. 13555.
Mirow, Mecklb.-Strelitz, S der Müritz, Myrow.
 Johanniter-Komturei, 13156. 13422.
Misen s. Meißen.
Möderitz, NW Parchim, Moderitz, Möderitz.
 Pfarrkirche, 13157.
Moidentin, S Mecklenburg, Modentyn, 13113. 13463.
Moisall, NW Bützow, Moysall, 13312.
Molen Exe s. Mühlen-Eichsen.
Mölln, Hztm. Lauenburg, SW Ratzeburg, Molne.
 Stadt, 13304.
 Pfarrkirche, 13200. 13295. 13304. 13324.
 Land, 13324.
Moen, Insel, Dänemark, SO Seeland, Möne, 12978.
Monasterium s. Münster.
Montau (Gr.- u. Kl.-), Pr. Westpreußen, SW Marienburg,
 Mantow, 13352*.
Mortmole s. Maurin.
Kirch-Mulsow, SO Neubukow, Mulsow, 12986.
Kirch-Mummendorf, NW Grevesmühlen, Mummendorp.
 Kirche, 13076.
Münster, Pr. Westfalen, Monasterium, 13050. 13183n.

- Müsselmow**, SW Brül, Mützelmwowe, Mutezmow, 18339. 18384. 18511.
Mustin, SO Sternberg, 18548.
Mützelmwowe, Mutezmow s. Müsselmow.
Nakenstorf, S Neukloster, Nakensdorp. Pfarrkirche, 13057.
Naumburg, Pr. Sachsen. Domkirche, 18515.
Neddemin, Mecklb.-Strelitz, N Neubrandenburg, Nedemin, 13521.
Nedderland, Niederdeutschland, 12970.
Nepersmühle, eingegangen, am Borkower See, NW Goldberg, See to der Nepersmule, 13322.
Neschow, Fsttm. Ratzeburg, SW Schönberg, Nescow, 12948.
Neubrandenburg, Stadt, Mecklb.-Strelitz, Nova Brandenburg, Noua Brandeborch, Brandeborch, 12932. 13047. 13058. 13166. 13422. 13435. 13484. 13521. Marienkirche, 13020. 13047. 13250. 13386. 13484. Franziskanerkloster, 13387.
Neuburg, eingegangen (als Bädnerkolonie wieder erbaut), Pr. Brandenburg, SW Perleberg, Nygenborg, 12943.
Neuen Gamme, Landherrschaft Hamburg, S Bergedorf. Pfarrkirche, 13114.
Neuenkamp, Pr. Pommern, jetzt Franzburg, SW Stralsund, Nienkamp, Nyenkamp. Cisterzienserkloster, 12909. 12993. 13088. 13203.
Neuenkirchen, NW Wittenburg, Nyenkerken, Nygenkerken, 12948. 13132. 13133.
Neuensund, Pr. Brandenburg, Uckermark, N Strasburg, Nova Sund, 13540n. Karrenberg, 13540n.
Neuhof, SW Warin, Nyendorp, 13105. 13511.
Neuhof, SO Doberan, Nyenhoue 13455. 13460.
Neukalen, Stadt, Nyen Kaland, novum Kaland, Kaland, 12887. 12888. 13023. 13510 (Sgl.). 13554 (mit zahlreichen Flurnamen). Vogtei Kaland, 13049. Schloß (castrum), 13510. Kirche (ghodeshus), 13554. S. Jürgen, 13554.
Neukirchen, N Bützow, Nyenkerken, Nyghenkerken, Nygenkerken, 12914. 12940. 13099. 13107. 13109. 13463.
Neukloster, Cisterzienserinnenkloster, Nyekloster, Nyencloster, 13057. 13343. 13459. 13471. 13475. 13493. 13551.
Neukloster, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, W Buxtehude, Nyenclostere 13203.
Neutra, Ungarn, Nitria. Diocese, 13045.
Nycopia, Nycopinghe s. Nykjøbing.
Nyekloster s. Neukloster.
Nyenclostere s. Neukloster.
Nyendorp s. Neuhof.
Nyenhoue s. Neuhof (Tessin).
Nienkamp s. Neuenkamp.
Nyenkerken s. Neuenkirchen, Neukirchen.
Nygenborg s. Neuburg.
Nyghenkerken s. Neukirchen, Neuenkirchen.
Nykjøbing, Dänemark, Insel Falster, Nycopia, Nycopinghe, 13504*. 13516*.
Nitria s. Neutra.
Norsund s. Sund.
Norwegen, Reich, Norwegia, Norweghen, 12926. 13010. 13173n. 13191. 13328. 13337. 13490. 13496. 13516.
Novara, Oberitalien, Nouara. Diocese, 13047.
Nova Sund s. Neuensund.
Odense, Dänemark, Insel Fünen, Odenzee, Ottoniensis (diocesis). Bistum, 12926. Diocese, 13073n.
Øelande s. Vresland.
Oldenstadt, Benediktinerkloster, Pr. Hannover, NO Uelzen, Olden Vliesen, 13203.
Oythyn s. Eutin.
Oldenburg, Hztm. Holstein, Oldenborg. Kirche, 13170.
Oldendorp s. Altendorf.
Oldenstadt s. Colberg.
Olden Stargherd s. Stargard (Mecklb.).
Olden Trepetow s. Treptow a. d. Tollense.
Oldesloe, Hztm. Holstein, W Lübeck, Odeslo, Todislo, 13125. 13131 u. n.
Oldewygheshaghen s. Altwigshagen.
Olmütz, Mähren. Diocese, 13515.
Opelo, Norwegen, SO Christiania, Aslova, 13316.
Oschatz, Kgr. Sachsen, NW Meißen, Oßezt, 13128n.
Osterhof, Hztm. Holstein, O Itzehoe, Osterhoue, 13134*.
Ostsee, 13391.
Ottoniensis diocesis s. Odense.
Pankow, Gr.-, SO Parchim, Panchow, 12893.
Pannekow, S Gnoiën, Pennekow, Pennecow, 13400. 13418. 13445.
Panzow, S Neubukow, Pantzow, 13463.
Papenhusen, Fsttm. Ratzeburg, O Schönberg, Poppenhusen, 13076. 13399.
Parchim, Parchim, Parchem, Parcham. Vogtei, 13252. 13520. Stadt, 12882. 12884n. 12893. 13015. 13034. 13053. 13061. 13077. 13100. 13157. 13169. 13179. 13182. 13232. 13234. 13287. 13327. 13346. 13382. 13383. 13417. 13424. 13453. 13503. 13507. 13513. 13520. 13529. 13545. Burg, 12882. 13417. 13503. Neues Tor, 12882. 13034. Kreuztor (Cruedor), 13034. Wokentor, 13232. Sassenhagen, 13232. Mühle, 12882. Archidiakonats, 13068. 13284. 13287. 13310. 13507. 13529. Georgenkirche, 13053. 13061. 13121. 13174. 13179. 13284. 13287. 13383. 13424. 13453. 13507. 13529. 13545. Marienkirche, 12893. 13034. 13157. 13169. 13174. 13232. 13284. 13417. 13503. 13507. 13520. 13529. Heilig Blutkapelle, 13179. Heilig Geist-Haus (u. Kapelle), 12882. 13310. St. Bartholomaeikapelle, 13034. 13383. St. Nikolaikapelle (u. Hof, extra muros), 13034. 13232. 13383. 13529. Langhebruk, Lengebruk 12882. 13034. Broken, 12882. Ekholt, 12882. Lowenbom, 13034.
Parym s. Parum.
Parlebergh s. Perleberg.
Parentin s. Pastin.
Partzin s. Passin.
Parum, NW Güstrow, Parym, 13444.
Pasewalk, Pr. Pommern, W Stettin. Archidiakonats, 13020.

Passin, N Bützow, Partzin, 12914. 13103. 13109.
Pastin, O Sternberg, Parsentin, 13335.
 Hof de Helle, 13335.
Pelplin, Pr. Westpreußen, S Dirschau, Polplin.
 Kloster, 13161*.
Pennekow s. Pannekow.
Penzin bei Neukirchen, NW Bützow, Pentzin, 12940. 13103.
 13109. 13290.
Penzlin, Stadt, Pentzelin, 12901. 13484. 13546*.
 Pfarrkirche, 13166.
 Feld Smort, 13484.
Pepelow, W Neubukow, Pepelouw, 13054. 13533.
Perleberg, Pr. Brandenburg, Priegnitz, Parlebergh.
 Stadt, 12994. 13340*. 13416 u. n.
 Pfarrkirche, 13284.
Perugia, Italien, SO Florenz, Perusium, 13007*. 13045.
Petschow, SO Rostock, Petzecow, 13163. 13234.
 Bartholomaei-Kirche, 13234.
Pinnow, Pr. Pommern, S Lassan, Pynnow, 12958.
Pyriz, Pr. Pommern, SO Stettin, Pyritz.
 Archidiakonats, 13218, 8.
Pistoja, Italien, NW Florenz, Pistoria.
 Diocese, 12901. 12930. 13318.
Plau, Stadt, Plawe, Plaw, 12882. 12895. 12975*. 12987.
 13235. 13381. 13383. 13417. 13422. 13443. 13480 n.
 Kirche, 13281. 13381.
 Land (Vogtei), 13017.
 Schloß, 13017.
 Plauer See (stagnum Plawense), 12975.
Plauerhagen, NW Plau, Plauerhagen, 12987. 13381.
 13480 (gleich 13381).
Plön, Hztm. Holstein, W Eutin, Plone, 13170*.
Plüschow, SO Grevesmühlen, Pluscow, 13393.
Podewall, Mecklb.-Strelitz, N Neubrandenburg, Podewal,
 13521.
Pogez, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Pogetz, Poggeetz,
 Pügghetz, Pogghetz, 12948. 12999. 13132. 13446.
 13449.
Pöle, Insel, land to Pöle, terra Polensis, 12881, 13172.
 13184. 13532.
Poischower Mühle, SO Grevesmühlen, Poytzekow, Poytzkow
 (olim villa).
 Mühle, 13268, 13271. 13272. 13314. 13437.
Polen, Polan.
 Land, 13106.
Polplin s. Pelplin.
Poppekendorf s. Wendorf, Hinter-.
Poppendorf, NO Rostock, Poppendorff, 12896. 12968.
Poppenhusen s. Papenhusen.
Pötrau, Hztm. Lauenburg, N Lauenburg, Poterow, 13454.
Pouerstorp, Groten **Pouerstorp** s. Schönlage.
Lutteken Pouerstorp s. Jülchendorf.
Prag, Böhmen.
 Allerheiligenkapelle auf dem Schloß, 13218, 1, 3, 4.
 Universität, 13218, 1, 3, 4.
Prato, Italien, NW Florenz, Pratum.
 Stephanskirche, 12901. 12930. 13318.
Precipiano, Norditalien.
 St. Peterskloster, 13045.
Prenzlau, Pr. Brandenburg, Uckermark, Premslauia, Prens-
 lau, 13430*. 13540.
Preußen. Prusen, Prutzen, Pruczia, Prusia, Prussia, Prussen,
 Prutzen, Prucia, Pruzen.
 Land, 13075. 13106. 13161 n. 13173. 13282. 13291 u. n.
 13348 n. 13411 n.

(Preußen)
 Städte in: Pr. (civitates Prusie), 12926. 12946. 12955.
 12956. 12957. 12965. 12969. 12973. 12976. 12978. 12980.
 13004. 13142. 13173. 13246. 13247. 13263. 13292. 13308.
 13328. 13337. 13348. 13412. 13427. 13490. 13498. 13504.
 13526. 13549.
Hohen-Pritz, SO Sternberg, Groten Prytz, 13436.
Klein-Pritz, NW Goldberg, Lutken Pritze, 13322.
Pritzwalk, Pr. Brandenburg, Priegnitz, Priswalk.
 Stadt, 13148.
Proseken, W Wismar, Protzekken.
 Pfarrkirche, 13021.
Pruczia, Prusia, Prussia, Prussen s. Preußen.
Prützen, SW Güstrow, Prutzen, Prußen, 12914. 13132.
Pudagla, Pr. Pommern, auf Insel Usedom, Prämonstratenser-
 kloster, Pudegla, 13425. 13530.
Pügghetz s. Pogez.
Püschow, S Doberan, Pütschow, Pütschow, 12929.
 Mühle, 12929.
Pustohl, NO Neubukow, Putklote, 13453.
Putbus, Pr. Pommern, Insel Rügen.
 Schloßkapelle, 13373.
Putklote s. Pustohl.
Püerstorp s. Schönlage.
Lutteken Püerstorp s. Jülchendorf.
Puzzuoli, Italien, Bistum, Puteolanensis (diocesis), 12930.
Questin, SW Grevesmühlen, Questyn, 13268.
Questin, SW Neubukow, Questyn, 13054.
Quetzin, N Plau, Quitzin.
 Kirche, 13383.
Quitzow, Pr. Brandenburg, NW Perleberg, Quidrow,
 12943.
Raceburg s. Ratzeburg.
Raduhn, S Crivitz, Raddun, 13417.
Raden, Groß-, NO Sternberg, Groten Raadem, Groten
 Raden, Radem, Radum, Radym, 12895. 13132. 13312.
 13417. 13443.
 Radener See, 12895. 13525.
Raden, Klein-, Lutteken Raadem, L. Radem, 12895.
Ramelsho, Pr. Hannover, S Harburg, Rameslo.
 Kollegiatstift, 13203.
Ranzin, Pr. Pommern, O Gützkow, Randezyne, 12958.
Rapyn s. Ruppyn.
Ratzeburg, Razeborch, Razeburg, Ratzeborgh, Razeburgh,
 Razeborgh.
 Stadt, 12985*. 13283*.
 Schloß (castrum), 13079. 13315.
 Vogtei (Land), 13450.
 Dom, Domstift, 12903. 12947. 12963 A. 12985. 13021.
 13046. 13056. 13076. 13079. 13114. 13119. 13132. 13133.
 13188. 13159. 13187. 13193. 13200. 13226. 13227. 13228.
 13236. 13237. 13239. 13253. 13283 (Sgl.). 13287. 13288.
 13324. 13345. 13355. 13356. 13363. 13364. 13371. 13374.
 13378. 13405. 13415. 13449. 13450. 13488. 13511 n.
 13553 n.
 Diocese (sticht), 12914 n. 12929 n. 12936. 12988. 12989.
 13007 n. 13055. 13092. 13097. 13122. 13132. 13133.
 13138. 13152. 13159. 13168. 13200. 13226. 13227. 13228.
 13237. 13239. 13242. 13244. 13245. 13268. 13272. 13275.
 13276. 13283. 13295. 13313. 13314. 13333. 13356. 13363.
 13364. 13378. 13403. 13419. 13461. 13515. 13555.
Recknitz, NO Güstrow, Rekenitz, Reckenitz, 13043.
 Kirche, 13043.
Redageshusen s. Riddagshausen.
Redentin, NO Wismar, Redentyn, 13550.
Rederank, SO Kröpelin, 13113.

Rehna, Kloster, Rene, 13165. 13168. 13192 n. 13243. 13244. 13288. 13313. 13398.
Reinfeld, Hztm. Holstein, O Oldesloe, Cisterzienserkloster S. Marie, Reynevelde, 12993. 13203. 13268. 13269 (Sgl.). 13270. 13271. 13272. 13279. 13314.
Rene s. Rehna.
Rensefeld, Fsttm. Lübeck, N Lübeck, 12962.
Rethwisch, O Waren, 13250.
Reval, Pr. Estland, Revele, Revalia, 13136. 13292.
Ribe, Dänemark, Jütland, Rypen. Domstift, 13190.
Ribnitz, Ribbenitz, Ribbenytz, Ribbenisse, Rybbenitz. Stadt, 12917. 12918. 12958. 12959 B. 12986. 13341. 13392*. Clarenkloster, 12905. 12906. 13011. 13141. 13215. 13216. 13260. 13297. 13299. 13341. 13367. 13431. 13492. Pfarrkirche, 12905. Vogtei, Land, 12917. 12918.
Ribnitzer Heide, Ribbenitzer heide, 13455. 13460.
Riddagshausen, Cisterzienserkloster, Hztm. Braunschweig, O Braunschweig, Redageshusen, 13203.
Rieps, Fsttm. Ratzeburg, SW Schönberg, Rypecz, 12985.
Riga, Livland, Rige. Erzbistum (Provinz), 12883. 12953. 13064. 13067. 13086. 13106. Dom, 12953. 13114. Stadt, 13292.
Rypen s. Ribe.
Ritzerow, SO Stavenhagen, Risserow, 13211.
Röbel, Robele. Stadt, 13422.
Röbel, Neu-, Propstei, Noua Röbele, 13210.
Rodenberg, Fsttm. Ratzeburg, NO Schönberg, Rodenbergh, 13119. 13126.
Röggelin, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Rogghelin, Roggelyn, Rogghelyn, Røggeliin, 12948. 13132. 13133. 13293. 13398. 13446. 13449.
Rom, Italien, Roma, Vrbs. Stadt, 12901. 12930*. 13045. 13144*. St. Peter, 12909*. 12947*. 12963 A*. 12963 B*. 12989*. 13001*. 13007*. 13020*. 13031*. 13045. 13047*. 13055*. 13056*. 13074*. 13086*. 13088*. 13089*. 13092*. 13094*. 13097*. 13098*. 13102*. 13112*. 13121*. 13127*. 13129*. 13149*. 13151*. 13174*. 13186*. 13187*. 13212*. 13228*. 13240*. 13248*. 13249*. 13259*. 13266*. 13284*. 13287*. 13288*. 13295*. 13310*. 13311*. 13317*. 13326*. 13333*. 13355*. 13359*. 13371*. 13373*. 13378*. 13401*. 13402*. 13403*. 13405*. 13407*. 13419*. 13420*. 13425*. 13439*. 13462*. 13472*. 13482*. 13485*. 13488*. 13491*. 13515*. 13518*. 13539*. 13555*.
 St. Johann zum Lateran, 13045.
 St. Maria maggiore, 13045.
 Romana curia, Hof (Stol) zu Rom, 12901. 12906. 12930. 13047. 13067. 13228. 13314. 13363. 13515. 13518.
 Römisches Reich, 12950.
Roskilde, Dänemark, Insel Seeland. Diocese, 13094. 13373.
Rostock, Rostok, Rozstok, Rozstek, Roztstock, Rodestok, Roystok, Rostke. Stadt, 12891. 12894. 12899. 12900. 12904. 12905*. 12912. 12913. 12915. 12920. 12927. 12933 u. n. 12937. 12940. 12941. 12944. 12945. 12946. 12949. 12956. 12964. 12965. 12968. 12969. 12973. 12976. 12986*. 12996. 12997. 12998. 13010 (Sgl.). 13029. 13033. 13040. 13048. 13050. 13051. 13068. 13069. 13070. 13072. 13078. 13082. 13085. 13101. 13106. 13116. 13118. 13142. 13145. 13146. 13147. 13153.

(Rostock)

13163. 13167. 13173 u. n. 13197. 13198. 13199. 13201. 13205. 13218, 1, 2, 3, 4, 5, 6. 13246. 13254. 13255. 13256. 13285. 13286. 13292. 13300. 13303. 13305. 13306. 13307. 13316. 13328. 13330. 13331. 13336. 13337 u. n. 13344. 13348 n. 13351. 13361. 13366. 13369. 13370. 13391. 13394. 13395. 13396. 13411 u. n. 13412. 13421. 13424. 13426. 13427. 13429. 13432. 13434. 13438. 13445. 13453. 13463. 13472. 13476. 13477. 13479 u. n. 13490. 13494. 13498. 13499. 13504. 13508. 13509. 13514. 13516. 13517. 13526. 13527. 13535. 13536. 13537. 13547. 13549.
 Altstadt, 12937.
 Land, Herrschaft, 13163. 13195.
 Archidiakonat, 13094. 13267.
 Kirchen, Klöster etc.:
 Jacobikirche, 12991. 13145. 13218, 2, 6. 13300. 13407. 13420.
 Marienkirche, 12933. 13031. 13118 (auch Kirchhof. 13218, 2, 3, 6. 13267. 13277. 13306. 13332. 13420. 13453. 13514.
 Nikolaikirche, 13082. 13218, 6.
 Peterskirche, 12937. 12945. 13001. 13218, 6. 13396.
 Gertrudenskapelle (extra muros), 12891. 12964. 13429.
 Heiliggeistkapelle und Spital, 13070 n. 13164. 13199.
 Georgenspital (xenodochium uel domus hospitalis, sube Jurgen), 13070. 13163. 13366. 13499.
 Neues Hospital, 12933.
 Heiligkreuzkloster und Kirche, 12986. 13080. 13121. 13202. 13242. 13353. 13509.
 Katharinenkloster und Kirche (Minoriten), 12937. 13065. 13439.
 St. Jacobi-Ziegelhaus, 13145.
 Dominikauerkloster (S. Joannis), 13336.
 Plätze, Straßen:
 Alter Markt, 13255.
 Neuer Markt (medium forum), 13198. 13426.
 Hopfenmarkt, 12998.
 Schild, 12937. 13198.
 Alter Rosengarten, 13030.
 Steinstraße (pl. lapidea), 13426.
 Faule Grube (putrida fossa), 13426.
 Böttcherstraße (pl. doleatorum), 12937.
 Hartestraße (pl. cervorum), 13068.
 Kosfelderstraße (pl. Kuselt), 13147. 13426.
 Beguinenberg (mons baginarum), 13082.
 Lagerstraße (pl. Lage), 13254. 13303.
 Krämerstraße (pl. institorum), 13303.
 Johannisstraße (pl. qua itur ad s. Johannem), 13336.
 Malerstraße (pl. pictorum), 13395.
 Kröpelinstraße (pl. Kropelyn), 13426.
 Mönchenstraße (pl. monachorum), 13477.
 Mühlen:
 Am Mühlendamm, 12996. 12997. 13394.
 Viergelindenmühle, 12913. 12997. 13180.
 Tore und Brücken:
 Petritor, 13426.
 Mönchentor, 13197.
 Steintor, 13199.
 Kuhtor, 13180.
 Wendentor (valva Slavorum), 13032.
 Heringstor (v. allecium), 12912.
 Kröpeliner Tor (v. Kropelyn), 12920. 13366.
 Viergelindenbrücke, 13180.
 Faulegrubentor, 13285.

(Rostock)

Häuser, Höfe etc.:
 Herrenstall (stabulum civitatis), 13180.
 Münzhaus, 13118.
 Curia Priwalk, 13145.
 Gragetopshof (s. Jurgenshof, de nyehof), 13499.
 Oldeland (Feld), 13476.
 Rostocker Heide (merica ciuitatis), 13426.
Rövershagen, NO Rostock, Rouersghagen, 13048. 13442.
Rudecloster s. Ruhekloster.
Rügen, Insel, Ruyen, 12958.
Ruhekloster, Cisterzienserklöster bei Glücksburg, Hztm. Schleswig, Rudecloster, 13190.
Rühn, Cisterzienserinnenkloster, SW Bützow, Rune, 13056. 13406.
Rünz, Gr., Fsttm. Ratzeburg, W Rehna, Rünz, 13553.
Ruppin, (Alt-). Pr. Brandenburg, Rapyn.
 Propstei, 13120.
Rußland, die Russen, de Ruszen, Rüsland, 12883. 12957. 12967. 13000. 13067. 13106.
Russow, NW Bnkow, 12966.
Ruthenbeck, SO Crivitz, Rutenbek, 12884.
Rütting, S Grevesmühlen, Rutinck, Rutyng, 13096. 13243.
Ruwentaal, eingegangen, wo?, 13494.
Sachsen, Niedersachsen, Sassen, Saxonia, 12970. 13007 (Minoritenprovinz). 13226 (S.-Lauenburg). 13430 (Minoritenprovinz). 13450 (Herzogtum).
Sadewoltz s. Salitz.
Salem, S. Neukalen, Zalme, Salem, 12888. 13554.
Salitz, Klein-, W Gadebusch, Lutken Sadewoltz, 12936.
Salzwedel, Pr. Sachsen, Altmark.
 Pfarrkirche, 13098.
Samkow, Fsttm. Ratzeburg, S Schönberg, Zamekow, Samekow, 13132. 13446. 13449.
Sammit, W Krakow, Tzamyt, 13053.
Sarnewitz s. Zarnewenz.
Sarnstorp s. Zahrendorf.
Sarow, Pr. Pommern, S Demmin, Zarow, 13211.
Sassen, Saxonia s. Sachsen.
Saunstorf, SW Wismar, Souenstorp, Sobenstorp, 13026. 13027.
Scelscore s. Skjelskør.
Schaddingsdorf, Fsttm. Ratzeburg, SW Rehna, Schedinge*storp, Seedingstorp, Seedingstorp, 13133. 13152. 13236. 13253. 13446.
Schadelantmole s. Güstow.
Scharnebeck, Cisterzienserklöster, Pr. Hannover, W Winsen (Luhe), Schermbeke, 13203.
Scharsin s. Schossin.
Scheren s. Skären.
Schermbeke s. Scharnebeck.
Schlage, SO Rostock, Slawe, 12899. 12900.
Alt-Schlagsdorf, NW Brüel, Slawestorp, Slauwestorp, 13117. 13261.
Schlakendorf, SW Neukalen, Slawenkendorf, Slawekendorf, 13554.
Schlatkow, Pr. Pommern, SO Gützkow, Slatekouw, 12958.
Schleswig, Herzogtum, Sleswik, Slesvic, 13131 u. n. 13170. 13190.
 Domstift, 13134. 13135. 13190.
 Stadt, 13190. 13500.
 Diöcese, 13500.
Schmachthagen, NW Grevesmühlen, Smachthaghen, 13356. 13363. 13364.

Schönberg, Fsttm. Ratzeburg, Schoneberch, Schonenberg, Schonenberch, Schönenberg.
 Schloß, Haus, Hof, 12908. 12964*. 12988*. 13114*. 13126*. 13132*. 13159*. 13165*. 13177*. 13178*. 13239*. 13245*. 13363*. 13493*.
 Schloßkapelle, 13122.
 Pfarrkirche, 13114.
Schonen, Land, Schweden, Schone, Schonische site, 12955. 12978.
Schönlage, S Brüel, Püuerstorp, Pouerstorp, Pouerstor, Groten Pouerstorp, 13319. 13323. 13339. 13507. 13528.
Schönsee, Pr. Westpreußen, NO Thorn, Schensee, 13291.
Schorrentin, N Neukalen, Schorrentyn, 13554.
Schossin, NO Wittenburg, Scharsin, 13312.
Schreitstaken, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Schutow, NW Rostock, 12940. 12949.
Schwaan, Stadt, Zywan, Swan, Zwan, Zwon, Ziwan, Sywan, 12899. 12900. 13195*. 13205*. 13455*. 13460*.
 Pfarrkirche, 12905. 12906. 13001. 13318. 13494.
 Vogtei, 13455. 13460.
 Schloß, 13463. 13494.
Schweden, Reich, Swecia, Sweden, Swedin, 12926. 13010. 13092. 13143. 13173. 13246. 13291. 13328. 13337. 13516.
Schwerin, Zwerin, Zweryn, Swerin.
 Stadt, 12916. 12917. 12918. 12919*. 12931. 13008*. 13009. 13028*. 13042. 13052*. 13057*. 13062. 13137. 13183*. 13201. 13207*. 13213. 13258*. 13268. 13269. 13270. 13272. 13279. 13312*. 13314. 13384*. 13372*. 13375*. 13377. 13408*. 13485.
 Schloß (castrum), 13076*. 13155*. 13237*. 13334*. 13374*.
 Herrschaft, 13195.
 Grafenmühle, 13268. 13269. 13270. 13272. 13279.
 Bischofsmühle, 13062. 13083.
 Kirchspiel, 13213.
 Schelfe, 13213.
 Diöcese (Bistum, Stift), 12904. 12909. 12930. 12933. 12936. 12964. 12972. 13001. 13031. 13041 n. 13046. 13056. 13057. 13073. 13086. 13088. 13092. 13094. 13112. 13114. 13121. 13122. 13132. 13141 n. 13159. 13169. 13174. 13179. 13181. 13187. 13204. 13212. 13218, 1, 3, 4, 6. 13280. 13281. 13284. 13287. 13306. 13310. 13312. 13318. 13355. 13373. 13401. 13402. 13407. 13417. 13429. 13439. 13441. 13442. 13453. 13462. 13468. 13472. 13475. 13485. 13491 n. 13493. 13503. 13507. 13514. 13520. 13525. 13529. 13551. 13553 n.
 Dom (Domstift), 12931. 12933. 12953. 12962. 13001. 13002. 13013. 13014. 13042. 13052. 13062. 13073. 13083. 13097. 13098. 13102. 13112. 13137. 13174. 13181 n. 13183. 13186. 13187. 13201. 13207. 13213. 13240. 13249. 13267. 13274. 13288. 13351. 13371. 13372. 13373. 13375. 13385. 13409. 13453. 13488. 13507. 13529. 13531. 13543. 13555. 13557. 13560.
 Nikolaikapelle, 13213.
Schwetz, Pr. Westpreußen, N Culm, Swecz, 13291.
Seckeritz, Pr. Pommern, NW Lassan, Zekertze, 12958.
Seestädte s. Hansestädte.
Sellin, SO Wismar, Cellyn, Cellin, 13551.
Selmsdorf, Fsttm. Ratzeburg, NW Schönberg, Tzelmerstorp, Selmerstorp, Celmerstorp.
 Pfarrkirche, 13055. 13114. 13122. 13403.
Selow, N Bützow, 13474.
Selpin, SO Tessin, Tzelpin, 13392.
Sepulcrum domini sanctum s. Jerusalem.
Sevinestorp s. Fienstorf.
Sievershagen, S Grevesmühlen, Syberdesghagen, 13243.
Sievershagen, NW Rostock, Syüerdeshagen, 13167.

Nach einer Abschrift vom Ende des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin: Kirchenurkk. Wismar, EE 2^a. Darüber und am Rande steht die etwa zur selben Zeit geschriebene Notiz: „L marck, an Lutken Stytent hebbet her Johan Krogher in besittinghe III marck, vnde dat andere is woste. — Die Urkunde ist auch abschriftlich erhalten in einem Kopiar der Bruderschaft St. Marien und St. Gertrudis zu Wismar aus dem zweiten Viertel des 16. Jahrhunderts im Rats-Archive zu Wismar, fol. 17. Die Abweichungen sind unwesentlich.

1399. Dezbr. 27.

13560.

Des Capittels zu Zwerin briefflin, das Fraw Grete, Hanses weib von Dryberge, vor ihnen mit lachendem munde verlassen habe 4 $\frac{1}{2}$ hufen im dorfte zu Lankow, so ihr leibgedinge gewesen, vnd haben dieselben verlihen h. Hinrichen Wangeline, Probst, der berurte hufen an den Gottesdienst leggen mag. Datum 1400, ipso die Johannis apostoli et euangelistae.

Nach Clandrian, Protok., fol. 92^{a-b}, im Haupt-Archive zu Schwerin: Urkk. Bist. Schwerin, mit dem Vermerk: „Das Sigil ist hieyon ab“. — Vgl. Nr. 13556.

(Ende 1399 oder Anfang 1400.)

13561.

Verfestungen um Raub und Gewalttat auf dem Felde zu Gägelow und auf der See, und Stadtverweisung wegen Urkundenfälschung.

— van Plessen vnde Henneke, zyn broder, de zynt vurvestet [darumm]e, dat ze Hans Wackere vnde Zwedere beroueden vnde III blôt vnde [blawe an]wrochten vp deme velde to Ghøghelowe in der domheren ghude van [Lubeke].

— Vnrouwe vnde Preen, Hans Gholtberch, Hermen Zasse myt eren hulpern [z]int vervestet vmme den rof, den ze deden vppe der zee bynnen velicheit [vnde] bynnen vredes. Des zynt ze myt alleme rechte vorwûnnen in der [ieg]henwardicheit her Bernd Cellynes vnde her Hinrikes van Klene.

Hynricus Wonstorp heft vorzwoeren to eweghen tyden de stad by syme leuende, vmme dat he eneme velschere valsche breue schref, dar he valscheyt wolde mede dryuen. Vnde de velscher is geheten Rodenbur vnde wart to den tenen gebrant vnde vorzwor de stad by syme leuende.

Nach dem Wismarschen Verfestungsbuch im Rats-Archive zu Wismar, S. 48. — Es folgt die Überschrift: „anno domyny MCCCC“ und werden in der nächsten Schrift die Ratsherren Nikolaus Bukow und Heinrich v. Kleinen als Gerichtsvögte genannt. Da der Ratswechsel Himmelfahrt statt hatte, so wird diese Schrift nicht nach Neujahr, sondern nach Himmelfahrt anzusetzen sein und können demnach die vorangehenden Eintragungen auch dem Anfange des Jahres 1400 angehören.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen:

Fsttm. = Fürstentum.

Gr., Kl. = Groß, Klein.

Hztm. = Herzogtum.

N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich von.

Pr. = Provinz.

s. = siehe.

Sekr. = Sekret.

Sgl. = Siegel.

n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.

* hinter der Urkunden-Nummer = nur Ausstellungsort.

Die örtlichen Bezeichnungen in den Titeln der weltlichen Landesherren und der Bischöfe sind hier nicht berücksichtigt.

Ahrensberg, SW Alt-Strelitz, Arnsbergh, 13350.
Ahrensboeck, Karthäuserkloster, Hztm. Holstein, S Eutin.
 Arnesboken, 12933n.
Alamania, Almanien, s. Deutschland.
Albiburgium s. Visby.
Alden Starghard s. Stargard.
Altenburg, Hztm. Sachsen-Altenburg, Aldenborgh, 13128n.
Altendorf, SO Boizenburg, Oldendorp, 13041.
Altwigshagen, Pr. Pommern, SO Anklam, Oldewygheshaghen, 12942.
Amelungsborn, Cisterzienserkloster, Hztm. Braunschweig,
 NO Holzminden, Amelingesborn, 13203.
Ankershagen, SW Penzlin, 13250.
Anklam, Pr. Pommern, SO Greifswald, Tanglym.
 Stadt, 13249. 13411n.
 St. Nikolaikirche, 13310.
 St. Marienkirche, 13355.
St. Antoine, Frankreich, Dauphiné, SO Vienne, hospitalis
 nunc monasterium s. Antonii, 13259. 13491.
Arnesboken s. Ahrensboeck.
Arnswalde, Pr. Brandenburg, Regbez. Frankfurt (Oder).
 Stadt, 13086.
Aschersleben, Pr. Sachsen, S Magdeburg.
 Archidiakonats, 13515
Aslova s. Opslo.
Assisi, Italien, Stadt, Assisinas.
 Kirche der h. Maria (de Portiuncula, de angelis) außer-
 halb der Stadt, 13439.
Avignon, Südfrankreich, Avinio, 13530*.

Bäbelin, N Neukloster, Bobbelin.
 Pfarrkirche 13057.
Badegow, O Crivitz, Badegow, Badeghow, 13346. 13417.
 13513.
Bandelstorf, SO Rostock, Bandemerstorp, Bandmerstorp,
 13234. 13370.
Bantow, SW Neubukow, Bantekouw, Bantkouw, Banttekouw,
 13054. 13533.
Banzin, Alt-, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Banzin, Neu-, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Bard, Barde s. Barth.
Bardowiek, Pr. Hannover, N Lüneburg, Bardewic.
 Kollegiatstift, 13203.
 St. Nicolaispital, 13203.
Bargardorp s. Bergedorf.
Barnekow, SW Wismar, Barnekouw, 13054.
Barnin, NO Crivitz, Bernynn, Bernyn, 13038. 13113.
Bartelstorf, O Rostock, Bertoldestorp, 13331.
Bartenshagen S Ribnitz, Bertoldeshaghen, 13297.
Barth, Pr. Pommern, W Stralsund, Bard, Barde (lat.).
 Pfarrkirche, 13088. 13306. 13420.
 Heiliggeistspital, 13306.
 Georgenspital vor der Stadt, 13306.
Basepohl, N Stavenhagen.
 Groten Bozepolle, Bozopolle, 13321.
 Lutteken Bozepolle, 13321.
Bast, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Basthorst, Hztm. Lauenburg, N Schwarzenbeck, Basthorst,
 13324.
Bauer, Pr. Pommern, N Lassan, Bouwer, 12958.

- Siggelkow**, SO Parchim, Zighelkow, 13383.
Siggeneben, Hztm. Holstein, SO Oldenburg, Zigneue, 13461.
Sildemow, S Rostock, 13499.
Simrishamn, Schweden, Schonen, Somerhaben, 12978.
Skären vor Stockholm, Scheren, 13143.
Skjelskør, Dänemark, Insel Seeland, Stadt, Seelscore, 13191.
Slatekow s. Schlatkow.
Slawekendorf, Slawenkendorf s. Schlakendorf.
Slawestorp s. Schlagsdorf.
Sleswik s. Schleswig.
Slite, an der Ostküste von Gotland, NO Visby, Sleyt, 13291 n.
Smachthagen s. Schumachthagen.
Smort s. Penzlin.
Sobenstorp s. Saunstorf.
Soldin, Stift, Pr. Brandenburg, 13530.
Somerhaben s. Simrishamn.
Sonderburg, Insel Alsen, Hztm. Holstein, Sunderborg, Stadt, 13190.
Sorenbohm, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Souenstorp s. Saunstorf.
Spantekow, Pr. Pommern, SW Anclam, Spantkow, 13071.
Spoitendorf, NO Gätstrow, Spotendorf, 13273.
Spornitz, W Parchim.
 Pfarre, 13281.
Stargard, Alten-, Mecklb.-Strelitz, Alden Starghard, Starghard, Olden Stargherd.
 Land, Herrschaft, 12911. 12942. 13018. 13058. 13059. 13071. 13201. 13357.
 Stadt, 13506.
Stavenhagen.
 Schloßkapellé, 13186.
Stecknitz, Fluß, Stekenitz, 13324.
Steenkummel s. Stenkumla.
Steffin, S Wismar, Stevin, 13262.
Steinhausen, NO Wismar, Sténbus, 12966.
Steinhorst, S Ribnitz, Zepelin, 12896.
Stekenitz s. Stecknitz.
Stendal, Pr. Sachsen, Altmark.
 St. Nikolaistift u. -Kirche, 13001. 13098. 13166. 13194. 13281. 13326.
Stenkumla, S Visby, Insel Gotland, Schweden, Steenkummel.
 Kirchspiel, 13265. (13501).
Stepenitz, Kloster, Pr. Brandenburg, W Meyenburg, Marienfließ, Stepenytz, 12975.
Stepenitz, Fluß, torrens Stopenitz, 13076.
Sternberg, Stadt, Sternebergh, Sterneberch, Sterneberg, 12895*. 13077. 13117. 13319. 13322*. 13323. 13335*. 13339*. 13433. 13458. 13468. 13481*. 13525. 13528.
 Pfarrkirche (S. Marie), 13174. 13281. 13339. 13525. 13556.
 Vogtei, 13346. 13513.
 Ritterstraße (platea militum), 13468.
Stettin, Pr. Pommern, Stetin, Stetyn.
 Stadt, 12934*. 12976. 13086. 13292. 13316. 13328. 13411 n. 13490.
 Marienstift, 13089. 13186.
 Herzogtum, 12883.
Stevin s. Steffin.
Stieten, Klein-, (jetzt Feldmark), S Wismar, Lutken Styten, Lutken Stytent, 13559 u. n.
Stockholm, Stadt, Schweden, Holm, Stokholm, Stocholm, Stochelm, 12926. 12946. 12955. 12957. 12965. (12980*). 13092. 13142. 13143. 13263. 13291. 13328. 13330 u. n. 13334. 13338. 13549.
Stolp, Pr. Pommern, an der Peene.
 Archidiakonats, 12930. 13218, 3, 4. 13310. 13317. 13326. 13420. 13514.
Stolpe, Stadt, Pr. Pommern, an der Stolpe, 12926.
Stopenitz s. Stepenitz.
Stormarn, Land, Störmeren, 13170.
Stove, Fattm. Ratzeburg, S Schönberg, Stoue, fortaliciu sive castrum, 13133. 13152. 13237. 13239.
Stove, Groß-, SW Rostock, Dudeschen Stoue, 13205.
Stralsund, Stadt, Pr. Pommern, Sund, Stralessunde (lat.), Stralessund, Sunde (lat.), Straelsounde, 12894. 12930. 12956. 12976. 13004. 13069. 13081. 13173. 13215. 13230. 13247. 13280. 13292. 13306. 13328. 13334. 13337 u. n. 13358. 13373. 13391. 13411 u. n. 13412. 13413. 13462. 13490. 13498. 13504. 13516. 13517.
Streitz, Klein-, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Strelitz, (Alt-), Mecklb.-Strelitz, Strelze, Strelitz, 13435. 13463.
Striesdorf, SW Laage, Stristorp, 13547.
Strietfeld, NO Gnoiien, Stridfeld, Strydueld, Stritsvelt (im Siegel), Stritueid, 13069. 13365. 13392. 13544.
Klein-Strömkendorf, W Neubukow, Stromekendorf, 13054.
Suckwitz, NO Dobbartin, Sukeuitz, Zukeuisse, 12886. 13100.
Suderzee s. Zuiderzee.
Sulow s. Zülów (b. Sternberg).
Sülsdorf, Fattm. Ratzeburg, NW Schönberg, Sulstorp, 13241. 13368 n.
Sülze, Stadt, Sulte, 12941 (Sgl.)
Sund, Meerenge, Norsund, 12978.
Sund s. Stralsund.
Sund, Nova s. Neuensund.
Sunderborg s. Sonderburg.
Sunderjutland, der nördliche Teil des Hztms. Schleswig, 13190.
Sutphania s. Zutphen.
Swan s. Schwaan.
Swecia, Sweden s. Schweden.
Swecz s. Schwetz.
Tanglym s. Anklam.
Tarnow, S Bützow, 12914. 13406. 13470.
Tarpatum s. Dorpat.
Techentin, W Goldberg, Thechthentin.
 Pfarrkirche, 13057.
Tempzin, NW Brühl, Antoniterhaus, Temzin, Temptzyn, Temptzin, Tempsin, Tempzyn, Dempsin (Sgl.), 12889. 12897. 12972. 13176. 13189. 13209. 13261. 13319. 13323. 13339. 13384. 13402. 13491 n. 13511. 13512. 13528.
Terdona s. Tortona.
Tesmannsdorf, NW Neubukow, Tesmerstorp, 13463.
Gr.-Tessin, NO Neukloster, Dessin.
 Pfarrkirche, 13057.
Teterow.
 Vogtei, 13049.
 Pfarrkirche, 13240. 13266. 13448.
Teutenwinkel, N Rostock, Toykendorf, 13365.
Thechthentin s. Techentin.
Thoreyda s. Treyden.
Thorn, Pr. Westpreußen, Stadt, Thorun, Thoron, 12910. 12946 n. 12976. 13110. 13173. 13192. 13246. 13292. 13325. 13427 n. 13479*. 13490. 13504. 13516.
 Komturei, 13516.
Threkummel s. Trakumla.
Thurow, Pr. Pommern, SW Demmin, Turow, 13211.
Todislo s. Oldesloe.
Toykendorf s. Teutenwinkel.

- Tonnin**, Pr. Pommern, auf Insel Wollin, N Wollin, Tonnyn, 18249.
- Tönsberg**, Norwegen, Tunnesberg, 18051.
- Tortona**, Norditalien, Terdona.
Diöcese, 18045.
- Tours**, Frankreich, Turonia.
Stadt, 18491.
- Träkumla**, S Visby, Insel Gotland, Schweden, Threkummel.
Kirchspiel, 18265. (18501).
- Trave**, Fluß, Travene, 12894.
- Trebelin**, Wüstung auf der Feldmark Kämmerich, SW Dargun, Trebelyn, 12887.
- Trechow**, Langen-, NW Bützow, Trechow, 12914.
- Trechow**, Kurzen-, NW Bützow, Wendeschen Trechow, 12922.
- Treyden**, Livland, Thoreyda, 12958*.
- Treptow** a. d. Tollense, Pr. Pommern, Stadt, Trepetow, Olden Trepetow, Alt-Treptow, 12923. 18049. 18186. 18419.
- Tribsees**, Pr. Pommern, Tribbesees.
Archidiakonat, 18186. 18462. 18485. 18543.
- Triepkendorf**, Mecklb.-Strelitz, N Lychen, Trybekendorf, 18071.
- Tuy**, Spanien, Pr. Galicien, 18020. 18055. 18056.
- Tunnesberg** s. Tönsberg.
- Turow** s. Thurow.
- Tützpatz**, Pr. Pommern, NW Treptow a. d. Toll., Tutzepatze, 12923.
- Tützen**, NO Stavenhagen, Tutzen, 18321.
- Tzamyt** s. Sammit.
- Tzantzebur** s. Zantsebur.
- Tzapekendorf** s. Zapkendorf.
- Tzarnestorp** s. Zahrendorf.
- Tzatzkendorf** s. Zaschendorf.
- Tzebul** s. Zibühl.
- Tzechelyn** s. Zechlin.
- Tzegendorf** s. Ziegendorf.
- Tzelmerstorp** s. Selmsdorf.
- Tzelpin** s. Selpin.
- Tzybbuel** s. Zibühl.
- Tzicelubbe** s. Zieslütbe.
- Tzulow** s. Zülow.
- Upahl**, S Grevesmühlen, Vpal, 18347.
- Upsala**, Schweden, Upsal.
Stadt, 12980.
Diöcese, 18092.
Archidiakonat, 18076. 18268.
Domkirche, 18092.
- Urnehöved**, Oertlichkeit im Hztm. Schleswig, SW Apenrade, Vrenhöved, 18190.
- usadel**, NO Neustrelitz, Vsatel, 18552.
- Userin**, Mecklb.-Strelitz, SW Neustrelitz, Wozeryn, 18435.
- Utecht**, Stadt Lübeck, SO Lübeck, Vtech, 18046.
- Utrecht**, Niederlande.
Diöcese, 12989.
- Valkane** s. Falkenau.
- Varchow**, Gr.-, S Stavenhagen, Verghow, 18211.
- Vellahn**, SW Wittenburg, Villan, 18028.
Pfarrkirche (St. Moritz), 12908.
- Vemerren** s. Fehmarn.
- Venedig**, Italien, Venetia.
Kirche zu S. Markus, 12947.
- Venzkow**, SW Sternberg, Ventzekow, 18384.
- Verchen**, Cisterzienserinnenkloster, Pr. Pommern, Vergha, 18510.
- Verden**, Pr. Hannover.
Stadt, 18073. 18500.
Diöcese, 12972. 18066. 18073. 18098. 18168. 18500. 18553 n.
Domstift, 18203.
St. Andreasstift, 18203.
- Vergha** s. Verchen.
- Verghow** s. Varchow.
- Verona**, Oberitalien.
Diöcese, 18047.
- Verpen** s. Farpen.
- Vestergarn**, S Visby, Insel Gotland, Schweden, Garn, 18291 n.
- Vesterhejde**, SW Visby, Insel Gotland, Schweden, Vesterrede, 18265. (18501).
- Vestkinde**, NO Visby, Insel Gotland, Schweden, Weschinde.
Kirchspiel, 18265. (18501).
- Vielist**, NW Waren, Vylist.
Pfarrkirche, 18441.
- Vienne**, Frankreich.
Diöcese, 18259. 18491.
- Vietlütbe**, O Gadebusch, Vitelubbe, 18345.
- Vylist** s. Vielist.
- Vynken** s. Finken.
- Vynkendal** s. Finkenthal.
- Visby**, Stadt auf der Insel Gotland, Schweden, Wyßbü, Wißby, Wisby*, Wisbu, Wysby, Albiburgium, Vißbu, Wißbye, Wißbü, 12967. 12978. 18004. 18136. 18158. 18178. 18246. 18265. 18282. 18291 (Sgl.). 18296. 18328. 18337. 18362. 18428. 18463. 18501. (18522). 18523. 18588.
Seelturm, Hafen, 18136.
Marienkirche, 18158.
- Vitelubbe** s. Vietlütbe.
- Vlandern** s. Flandern.
- Vleminckdorp** s. Flemendorf.
- Vliesen**, Olden s. Oldenstadt.
- Volkenshagen**, NO Rostock, Volquenshagen, 18040. 18307. 18509.
- Vollingboe** s. Follingbo.
- Vordingborg**, Dänemark, Seeland, Werdingenburg, 18427.
- Vorstenberg** s. Fürstenberg.
- Voßhagen**, S Stavenhagen, Voshagen, 18321.
- Vpal** s. Upahl.
- Vrbs** s. Rom.
- Vredeland** s. Friedland.
- Vrenhöved** s. Urnehöved.
- Vresland**, Vresen, die friesischen Landstriche und Inseln (Øelande) an der Schleswigschen Westküste, 18190.
- Vruwenmarckt** s. Frauenmark.
- Vsattel** s. Usadel.
- Vtech** s. Utecht.
- Vulueshol** s. Wulfsahl.
- Vüernorde**, an der Ostseeküste bei Hela, Vrüernorde, 12978.
- Walkenried**, Cisterzienserklöster, Hztm. Braunschweig, W Ilfeld, Walkenrede, 18203.
- Walsrode**, Benediktinerinnenkloster, Pr. Hannover, W Fallingbostel, Walsrode, 18203.
- Wamckow**, SO Sternberg, Wamecow.
Kirche, 18077.
- Wanzka**, Mecklb.-Strelitz, NO Neustrelitz, Cisterzienserinnenkloster, Wanczka, Wantzik, Wantzeke, 18430. 18473. 18506. 18552.
- Warbende**, S Stargard, Mecklb.-Strelitz, Werbende, 12890.
- Waren**, Warne.
Stadt, 12925. 18388. 18441.
Herrschaft, 18558.

(Waren)

Archidiakonat, 13073. 13086. 13112.
 Marienkirche, 13388. 13441.
 Altes Tor, 13441.
 See Tiefwaren (Depe Warne), 13441.
 Windmühlenberg (mons Ventimole), 13441.
Warin, Stadt, Waryn.
 Schloß, 12898. 12902. 13201. 13207. 13372. 13375. 13531.
Warnemünde, N Rostock, Warnemünde, 12997. 13453.
Warnkenhagen, NW Teterow.
 Pfarrkirche, 13318.
Warnow, NO Grevesmühlen, 13268.
Warnow, Fluß, 12978.
Warsow, NO Hagenow, 13389.
Wasdow, NO Gnoien, Wastecow, 13256.
Wedendorf, SO Rehna, Wedewendorf, 12948. 13126. 13132. 13133. 13293. 13398.
Weichsel, Fluß, Weyssel, 13291 n.
Weykendorp s. Weitendorf (Brüel).
Weitendorf, SO Brüel, Weykendorp, 13319.
Weitendorf, NO Güstrow, Weytendorf, 13019. 13119.
Wenden, Land, 12984. 13358. 13554.
 de Wendische hern, 13443.
Wendeschen Wukerd s. Klein-Wokern.
Wendorf, W Wismar, Wentorp, 13036.
Mittel-Wendorf, 13140.
Hinter-Wendorf, Hoghenwendorp, Poppekendorf, 13294. 13320.
Wendorf, Fsttm. Ratzeburg, SW Schönberg, Wentorp, 12985.
Werderhof, eingegangen, NW Tempzin, Werder, 12889.
Werdinburg s. Vordingborg.
Weschinde s. Vestkinde.
Wesenberg, Mecklb.-Strelitz, Wezenbergh.
 Stadt, 13435.
 Pfarre, 13350.
Westergolwitz, aufgegangen in Kaltenhof, Poel, Westergolwitz, Westerngholwitz, 12966. 13184. Vgl. Golwitz.
Wezenbergh s. Wesenberg.
Wiek, S Schwaan, Wik, 13406.
Wienhausen, Cistercienserinnenkloster, Pr. Hannover, SO Celle, Wynhusen, 13203.
Wik s. Wiek.
Wilmschagen, S Ribnitz, Wilmeschaghen, 13216. 13260. 13341. 13367. 13431.
 Windmühle, 13216. 13260.
Wilsnack, Pr. Brandenburg, Priegnitz, 12903.
Wynhusen s. Wienhausen.
Wipersdorf, N Brüel, Wyberstorp, 12897.
Wisbū, **Wisby** usw. s. Visby.
Wischehrad, Böhmen, in der Altstadt Prag, Wissegrod, 13000.
Wismar, Wysmer, Wysmar, Wismaria, Wismer, Wissmar, Wysmaria, Wysemere, 12917. 12918. 12921 (Skr.). 12926. 12928. 12935. 12946. 12951. 12952. 12956. 12958. 12963. 12965. 12966. 12969. 12970. 12976. 12992. 12995. 13003. 13006. 13022. 13024. 13026. 13035. 13036. 13087. 13054. 13060. 13063. 13075. 13078. 13081. 13090. 13091. 13095. 13105. 13113. 13123. 13124. 13125. 13138. 13139. 13140. 13142. 13148. 13150. 13162. 13172. 13173. 13176. 13184. 13188. 13189. 13191. 13193. 13201. 13204*. 13228. 13229 (Sgl.). 13230. 13231. 13237. 13242. 13246. 13257. 13261. 13263. 13268. 13272. 13276. 13289. 13292. 13294. 13296. 13301. 13302. 13309. 13325. 13328. 13330. 13333. 13337 u. n. 13343. 13348 n. 13354. 13360. 13376.

(Wismar)

13379. 13380. 13382. 13390. 13410. 13411 u. n. 13412. 13423. 13427. 13447. 13451. 13452. 13463. 13465. 13467. 13478. 13479. 13489. 13490. 13495. 13497. 13498. 13504. 13511. 13512. 13516. 13517. 13519. 13526. 13532. 13533. 13534. 13542. 13549. 13550. 13558*. 13559.
 Kirchen, Klöster etc.:
 Marienkirche, 12963. 12971. 12988. 13022. 13228. 13229. 13325. 13390. 13457. 13467. 13515.
 Jürgenkirche, 12974. 12979. 13021. 13026. 13027. 13229. 13237. 13239. 13253. 13542.
 Nikolaikirche, 12981. 13025. 13097. 13214. 13229. 13371. 13378. 13495. 13555.
 Dominikanerkirche, 13035. 13188.
 Heiligeisthaus, 13054. 13095. 13262. 13423. 13447. 13533. 13534.
 Straßen, Plätze etc.:
 Markt, 13037.
 Mecklenburgische Straße (pl. Magnopolensis), 13003. 13262. 13325.
 Altwismarstraße (pl. antique Wismer), 13478.
 Großschmiedestraße (pl. fabrorum), 13060.
 Badenuutterstraße (pl. C'ropelins), 13289.
 Grube (fossa), 13025.
 Mühlengrube (fossa molendini), 13379.
 Breitestraße (Bredestrate), 13534.
 Mühlen:
 Kuterzmühle, 13006.
 Grubenmühle, 13006.
 Windmühle vor d. Mecklb. Tore, 13519.
 Läbsche Mühle (molend. Lubicense), 13519.
 Tor:
 Mecklenburger T. (valva Magnopolensis), 13519.
 Curia civitatis, 13379.
 Lobium minus, 13360.
 Kaninenberg, 13382.
 Nige graven, 13495.
Wittenburg, Wittenborch, Wyttendorch.
 Stadt, 13374.
 Schloß, 13374.
 Vogtei (Land), 13374. 13408. 13455. 13460 B.
 Pfarre, 13408.
Witzeze, Hztm. Lauenburg, N Lauenburg, Wotzeze, 13448.
Witzin, O Sternberg, 13433.
 Mühle, 13433.
 Feld: Rogghenrode, 13433.
Wobbekendorf s. Wöpkendorf.
Groß-Wockern, SW Teterow.
 Kirche, 13266.
Klein-Wokern, SW Teterow, Wendeschen Wukerd, 13019.
Wokrent, NW Bützow, Wokrente, 12914. 13297.
Woldegk, Mecklb.-Strelitz, Woldeck, Woldegge, Woltege, 13058. 13154. 13298.
Wolframskirchen (Wolframizkirchen), Mähren, NW Znaym, 13515.
Wolfshagen, Pr. Pommern, NW Cöslin, 13510.
Wolgast, Pr. Pommern.
 Stadt, 13286.
Wöpkendorf, SW Marlow, Wobbekendorf, 13216.
Woserin, SO Sternberg, Wuzerin, 13061.
Wotzeken, untergegangen S Plau, N Dresdenow, 12975.
Wotzeze s. Witzeze.

Wozeryn s. Userin.
Wredenhagen, S Röbel, Wredenhagen, 13071.
Wukerd s. Wokern.
Wulfsahl, O Grabow, Vulueshol, 12943.
Wulfschagen, Kloster-, SO Ribnitz, Wulfschagen, 12896.
Wustrow, Pr. Brandenburg, SO Lenzen, Wusterow, 13487.
Wuzerin s. Woserin.
Zahrensdorf, NW Brüel, Sarnstorp, Tzarnestorp, 13261.
 13319.
Zalme s. Salem.
Zamekow s. Samkow.
Zansebur, Pr. Pommern, W Stralsund, Tzantzebur, 13306.
Zapekendorf, NO Güstrow, Zapekendorf, Tzapekendorf,
 13019. 13119.
Zarnewenz, Fsttm. Ratzeburg, NW Schönberg, Sarnevit,
 13241.
Zarow s. Sarow.
Zarrentin, NW Wittenburg, jetzt Flecken, Cernryn.
 Kloster, 13283.
 Dorf, 13283.
Zaschendorf, SW Brüel, Tzatzkendorf, 13117.
Zechlin (Zachlin) untergegangen S Plau (wo jetzt Twietfort
 liegt), Tzeckelyn, 12975.
Zekertze s. Sekeritz.
Zerbst, Hztm. Anhalt, Ceruis.
 Stift, 13530.
Zewinstorff s. Fienstorf.

Zibühl, S Bützow, Tzybbuel, Tzebul, Tzibull, 13132. 13406.
 13444.
Ziegendorf, O Grabow, Tzegendorp, 12943.
Ziesendorf, NW Schwaan, Zysendorp, 13171.
Zieselübbe, NW Parchim, Tzicelubbe, 13232.
Ziggelmark, SW Wittenburg, Zyggelmarck, Zyggelmark,
 13408.
Zighelkow s. Siggelkow.
Zigneue s. Siggeneben.
Zinna, Cisterzienserkloster, Pr. Brandenburg, N Jüterbog,
 13210. 13530.
Zywan s. Schwaan.
Zolkenhaghen, Pr. Pommern, wüst bei Cöslin, 13510.
Zuiderzee in den Niederlanden, Zuderse, mare meridianum,
 Sudersee.
 Städte an der Z., 12926. 13490. 13504.
Zukeuisse s. Suckwitz.
Zülów, SW Schwerin, Tzulow, 13002.
 Groß-Zülów (das Dorf im Gegensatz zum Hofe), 13002.
 13009.
Zülów, O Sternberg, Sulow, Tzulouw, Tzulow, 13049. 13322.
 13458.
Zutphen, Niederlande, Pr. Gelderland, Sutphania.
 Stadt, 13490. 13504.
Zwan s. Schwaan.
Zwerin s. Schwerin.
Zwon s. Schwaan.

II.

Personen-Register.

(Alphabetisch.)

Abkürzungen:

d. a. = der alte, ältere.
Alt. = Altarist.
Bgm. = Bürgermeister.
Can. = Canonicus.
das., ders. = daselbst, derselbe.
Gem. = Gemahl, Gemahlin.
gen. = genannt.
gest. = gestorben.
Gr., Kl. = Groß, Klein.
Hg. = Herzog.
d. j. = der junge, jüngere.
Käm. = Kämmerer.
Kap. = Kapellan.
Kler. = Kleriker.
Kzlb. = Kanzleibeamter.
n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.

notar. ap. et imp. auct. = notarius apostolica
et imperiali auctoritatibus.
notar. publ. = notarius publicus.
OB: vor Ortsnamen = Ortsbeziehung zu.
Pr. = Priester.
prov. = providiert.
Rsb. = Ratssendebote.
s. = siehe.
Sokr. = Sekret.
Sgl.-Abb. = Siegel-Abbildung.
urk. = urkundlich nachweisbar.
vgl. = vergleiche.
vic. (gen., in pont., in spir.) = vicarius (gene-
ralis, in pontificalibus, in spiritualibus).
Vik. = Vikar.

Die Nummern der Urkunden, worin der Personenname nicht ausdrücklich genannt ist,
sind in Klammern gesetzt.

A. (abgekürzter Vorname).

— de Baronibus, de Portuuario, de Righa.

v. der Aa, de Aa.

Johann, Bgm. zu Rostock, 12899. 12904. OB: Schutow,
12940. OB: Schutow, 12949. 12997 u. n. 13030. 13040,
Sgl. 13153. 13205. 13527.

Abel (weiblicher Vorname): Abele.

— Dusekop, Güstow, Upahl.

Achym s. Joachim.

Adam. Koseformen: Dam, Daem.

— Ganzkow.

— grote, Knochenhauer zu Wismar, 13423.

Adelheid: Alheyd, Alheit, Alhey, Alheidt, Alheidis, Alheydis, Alehey. Koseform: Taleke.

— Brokman, v. Bülow, Gerdes, Goldberg, Grabow.
(Käselow), Klüssendorf, Koppelow, Neuenkircher.
v. Preen, Ricquerstorp, Snehase, Snider, Wesseler.
v. Wodenswege.

— Subpriorin zu Neukloster, s. v. Preen 3.

Adolf, Adolphus. Koseformen: Alf, Aleff.

— Bruwer.

1. Graf von Holstein (VII., Sohn Johannis III., gest.
1390), 13131 n. 13190 C, S. 312.

2. Graf von Schauenburg (IX., Sohn Ottos I., gest.
1426), 13131 n.

Aernd (Vorname), s. Arnold.

Afdeker.

Henneke, (in Plau), 12975. Johann, Bürger das., 13235.

Agnes.

1. Herzogin von Mecklenburg (Gem. des Königs Albrecht III., Tochter des Hg. Magnus II. von Braunschweig, Witwe des Grafen Busso V. von Mansfeld und des Hg. Bogislav VI. von Pommern-Wolgast, gest. nach 1. Aug. 1430), (12916). (12917). 12918. (12919). (12956). (13482).
2. Herzogin von Pommern (Verlobte des Herrn Balthasar von Werle, Tochter des Hg. Bogislav VI. von Pommern-Wolgast), 13049.

v. Ahlefeld: v. Aleuelde, v. Aluelde.

1. Benedict, d. a., Ritter, 13190 A, B, C.
2. Benedict, d. j., Ritter, 13190 A, B, C.
3. Heinrich, Ritter, 13170, Sgl. Brudervon 4, 13190 A, B, C.
4. Nikolaus, Ritter, Bruder von 3, 13190 A, B, C.

Alard: Alerd.

— v. Sydow.

Albern.

— Brütshaver.

Albicardo s. Witgerwer.**Albrecht, Albreght, Allebrecht, Albercht, Albert.**

- Barendorf, v. Blankenburg, Bonsack, Bosel, Duregge, v. Eschede, Gägelow, v. Genzkow, Grope, Gülzow, Hamelman, Hoyke, Holtebötzel, Kreienberg, Kressin, Lale, v. der Mölen, v. Moltke, Nieman, v. Peckatel, Pinnow, v. Reen, Rodenberg (-borg), Römer, Russe, Schreye, Smerbart, Swideger, Timme, Tzetelvisse, v. der Wik, Wulf, Zaghart, v. Zepelin.
1. Erzbischof von Bremen (1361—1395), 12963 A, B. 13371. 13378.
 2. Abt zu Falkenau (wohl Hg. Albrecht von Mecklenburg-Stargard), 13161 n.
 3. Hg. von Mecklenburg (II., Sohn Heinrichs II. des Löwen, 1329—1379), 12905 A, B. 12907. 13021. 13022. 13057. 13155.
 4. Hg. von Mecklenburg (III., Sohn Albrechts II., 1379—1412), König von Schweden (1364—1389), 12896. 12899, Sgl. (= 11653). 12900, Sgl. (= 11653). 12905 A, Sekr.; B, Sgl.-Abb. 12906 A; B, Sekr. 12908. (12910). Gem. der Herzogin Agnes von Braunschweig, (12916). 12917. 12918, Sgl. 12919, Sgl. (12926). 12927, Sekr. 12928. 12929, Sekr. 12933 (u. n.). (12946). 12949, Sgl. (= 11653). (12956). 12958. 12959 A; B, Sgl. (= 11653). 12960. 12961. (12977). 13002. 13004. 13008. 13010. 13014. 13022. 13028, Sekr. 13057, Sgl. (= 12905 B). 13076, Sekr. 13084, Sgl. (= 11653). 13092. 13122. (13131) u. n. 13133. 13155, Sekr. 13158 u. n. 13159. 13171. (13173) u. n. 13183. 13184, Sekr. 13195. 13196. 13201. 13205. (13207). 13216, S. 337. 13220, Sekr. 13224, Sekr. 13236, Sgl. (= 12905 B). 13237, Sgl. (= 12905 B). 13238. 13239. 13246. 13253, Sekr. 13268, Sekr. mit Rücksgl. (= 11653). 13269. 13270, Sekr. 13271. 13272, S. 400. 13279. 13282. 13291 u. n. (13292) u. n. (13308). 13312. 13314. 13328. (13330 u. n.). 13334. 13338. 13340. 13348 (u. n.). 13349. (13352 u. n.). (13361 u. n.). (13362). 13372. 13374, Sekr. 13375. 13377. 13392, Sekr. (13397 u. n.). 13400. 13408. 13416 u. n. 13418. (13428 u. n.). 13431. (13434). 13437, Sekr. 13438. 13445. 13455. 13460 A; B, Sgl. (= 11653). 13463, Sgl. 13466 u. n. Sekr. (13479). 13482. 13486. 13487 (u. n.). 13489. 13494. 13497. 13502. 13516. (13522). 13523. 13527, Sekr. (13538). 13541. 13544. (13549). 13558. — Sekr. = 10187 B.
 5. Hg. von Mecklenburg (IV., Sohn Heinrichs III., 1383, gest. 1388), 12908.

6. Hg. von Mecklenburg-Stargard (I., Sohn Johanns I., gest. 1397), (12888). Koadjutor des Bischofs von Dorpat, (12938). 12939. 13044. 13064. 13065. 13066. 13067. 13071. Wohl identisch mit Abt Albrecht zu Falkenau, 13161 n.
7. Graf von Anhalt (IV., Sohn Johanns II., gest. 6. Sept. 1423), 12950 A, (B).
8. Graf von Holland, Hg. von Baiern (1336—1404), (13349). (13490). (13549).
9. Graf von Holstein (I., Sohn Heinrichs II. des Eisernen, gest. 1403), 12938. (13131) u. n. (13181) u. n.

v. Alen, de Allen.

1. Hermann, Ratsherr zu Thorn, Rsb., 13178.
2. Johann, in Rostock, 13536.
3. Kord, Ratsherr zu Lübeck, 13172. (13184). 13294, Sgl.

Alerd s. Alard.**v. Aleuelde s. v. Ahlefeld.****Alexander. Koseform: Sander.**

— Lindeman, Neuenkirchen.

1. Papst (IV., 1254—1261), 13491.
2. Papst (VI., 1492—1503), 13259 n.
3. Großfürst (Hg.) von Litthauen, Herr von Troki, gen. Witowt (1392—1430), 12939. 13106. 13161 n.

Alf s. Adolf.**Algut.**

— Magnusson.

Alheit s. Adelheid.**v. Alsen: de Altzen.**

Hernest (oder Heruest), in Wismar, 13379.

Altwig: Oldewick.

Johann, Pfarrer zu Recknitz, 13043.

de Altzen s. v. Alsen.**Ambrosius: Ambrosinus.**

— de Corradis.

Ancker s. Anker.**Andersson.**

Jons, Ritter, Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338. 13516.

Andreas, Andres, Anders. Koseform: Drewes.

- Beke, Bokholt, v. Flotow, Freidorf, Gielow, Gudejar, Jakobsson, bi der Muren, Schulte.
- Bischof von Wilna (Wasilo, 1386—1399), 12939.

Anesele: Aneseel.

Heinrich, s. v. Bülow 11.

Anker: Ancker.

Hermann, Pr., 13026.

Anna, Anne.

— v. Dewitz, v. Voss (gen. Hardenack), v. Zickhusen.

1. Herzogin von Mecklenburg (Gem. Hg. Ulrichs, urk. 1397), 13151.
2. Gräfin von Holstein (Gem. des Grafen Adolf VII., Tochter Hg. Albrechts II. von Mecklenburg, gest. vor 1415), (13131 n.).

Antonia: Anthonia.

— v. Karlow.

Appel.

Henning, Vogt der Burg Stove, 13152, S. 272.

de Aquila.

S., päpstl. Kzlb., 12963 B n. 13228 A n.

Arnd: Arndius, Arndes.

1. Gerhard, Kleinschmied zu Rostock, Schwager des Bertram von Hameln, 12944.
2. Josua, kauft 1667 einen Grabstein im Dom zu Güstrow, 13130 n.
3. Lemmeke, Bauer zu Döbbersen, 13408.
4. Lüdeke, Bauer zu Badegow, 13346.

v. Arnim: de Arnym.

1. Otto, Pfarrer zu Gadebusch, OB: Kl.-Salitz, 12936. (18096). OB: Güstow, 18264.
2. Otto, d. j., Ritter, 18264.

Arnold, Arnolt, Arnolde. Koseformen: Arnd, Arnt, Arndt, Aernd, Arend, Arent.

- Belster, Bonink, Brüsehaber, Bulle. v. Burgelen, Coüeman, Dorman, Freiberg, Grenze, v. Gummern, Hake, Hannover, Hoge, v. Holstein, Kran, Kröpelin, v. Levetzow, Molenbeke, Möller, v. Pinnow, Poleman, Röver, Scharstorf, Schwastorf, v. Soest Starke, Strutzeberg, Stük, Voss, Vrowidis, Wachendorf, Wöste, Zachow, v. Zepelin.
- Pfarrer zu Ahrensberg, s. Vrowidis.

v. Attendorn: d'Attendorn.

- Eberhard, Bischof von Lübeck (1387—1399), s. Eberhard.

Augustin (vgl. Osten).

- Nikolai.

Austin.

- Tideke, Bauer zu Spoitgendorf, 18273.

v. Axekow, (v.) Axekowe, -cow, -cowe, -chowe; (v.) Axkow, -kove, -cowe; v. Akskowe; Axzekow (im Sgl.)

1. Gattin von 3, Tochter des Rats Herrn Engelbert Katzow zu Rostock, 18072.
2. Johann, Ritter, Beisitzer im fürstl. Hofgericht, 18028, Sgl. 13183. 13201. Sohn von 4, 13205.
3. Matthias, 12940. Ritter, Gatte von 1, 13072, Sgl.
4. Werner, Ritter, 12899. 12905 A, B. 12929. 12949. 12958, S. 87, Z. 14 v. u. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A, B. 18014. Rat, 13076. 13084. 13171. 13183. Rat, 13184. 13195. 13196. 18201. Vater von 2, 13205. (Richter) im Hofgericht, 13400. 13431. Rat, 13445. Wohnhaft zu Neuhoof (bei Doberan), Richter im fürstl. Vasallengericht, 13455, Sgl.-Abb. Richter, 13460 A, Sgl.; Richter, wohnhaft zu Neuhoof, 13460 B, Sgl. 13463, S. 591, Sgl. 18527. — Sgl. = 13455.

Axelsson.

- Jakob, Ritter, Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338.

B. (abgekürzter Vorname.)

- de Benevento.

Babbe.

- Heinrich, Ritter, 13463, S. 591, Sgl.

Bäbelin: Bobelin.

- Köneke, Bauer zu Jellen, 13100.

Babzin: Babtzyn.

- Werner, Propst zu Neu-Röbel, 13210, Sgl.

Bacge s. Baggele.**Bade.**

- Gerhard, Pr., 13306, S. 437.

Baggele, Bagghelle, Bagghelle, Baggel, Bacge.

1. Heinrich, in Rostock, 13536.
2. Marie, geb. v. Borken, Gattin von 3, Mutter von 4, in Rostock, 12904 n.
3. Winold, Bgm. zu Rostock. Gatte von 2, Vater von 4, OB: Marienehe, 12904 u. n, Sgl. OB: Marienehe, 12927. OB: Marienehe, 12933. 12968, Sgl. 12997 u. n. 13072, Sgl. 13153. Provisor des St. Georg-Hospitals das., 13163. 13180. 13306. S. 434. Vorsteher des St. Georg-Hospitals, 13366. 13369, Sgl. 13426. Rsb., 13490. Rsb., 13498. 13499. 13514. 13527.
4. Winold, Sohn von 2, 3, in Rostock, gest. 26. Dezbr. 1447, 12904 n.

de Baglionibus.

- Ludwig, Philippi (Sohn), aus Perugia, päpstl. familiaris und Wechsler, 18045, S. 164.

Balke.

- frühere Hofbesitzer zu Saunstorf, 13026.

v. Balsee, Baltzee.

- Heinrich, Pr., früherer Stadtnotar zu Wismar, 12992. Früherer Protonotar, 13188.

Balthasar, Balthazar, Baltazar, Baltzar.

1. Hg. von Mecklenburg (Sohn Heinrichs IV., 1480-1507. 13453 n.
2. Herr von Werle (Sohn des Lorenz, gest. 5. April 1421. 12983, Sgl.-Abb. 13023, Sgl. Verlobt mit Agnes, Herzogin von Pommern, 13049. 13066 n. 13179. 13195. 13207. 13315, Sgl. (13416 u. n. hier falschlich: Lorenz). 13510, Sgl. — Sgl. = 12983.

Bandow: -we.

- Henneke, Bürger zu Güstow, 13242.

Banke.

- Köneke, Käter zu Benzin, 18244.

Banzkow: Bantzkowe; Bantzekowe, -cowe, -kouwe.

1. Einwohner zu Wismar, gest. 26. Juli 1396, 12971.
2. Johann, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13302. Vogt (Stadtrichter) das., 13382. 13452. 13550, S. 672.
3. Margarete, Gattin von 4, in Wismar, gest. 2. Juni 1379, 12971 n.
4. Markwart, Bgm. zu Wismar, 12928. 12952. Gatte von 3, gest. 7. Juni 1404, 12971 n. Vormund und Vorsteher des Heil. Geist-Hospitals das., 13054. 13081. 13095. 13125. 13139. 13162. 13302. 13452.
5. Volmar, Generaloffizial zu Ratzeburg, 13114.

Bardes s. Barth.**Barendorf: -dorp.**

1. Albert, Gatte von 2, in Wismar, 13063.
2. Grete, Gattin von 1, in Wismar, 13063.

Barmstede.

- OB: Sievershagen (Amts Grevesmühlen), 13243.

v. Barnekow, Barnekow, -kove, -cow, -cowe, -kouw, -kouwe.

1. Stifter (Plural) einer Vikarei zu Schwaan, 13494.
2. Eggerd, Gatte von 8, Vater von 6, 9, gest., 13339.
3. Gottschalk, zu Kamba, 12914. Knappe, 12958, S. 87. Z. 7 v. u. 13099. 13463, S. 592, Sgl.
4. Hans, Sohn von 11, 13556.
5. Joachim, 12940, Sgl.
6. Markwart, 13176, Sgl. 13319. Knappe, Sohn von 5. OB: Kl.-Poverstorf (Jülchendorf), 13323, Sgl. Sohn von 2, OB: Kl.-Poverstorf, 13339.
7. Markwart, Sohn von 11, 13556.
8. Mechthild, Mutter von 6, 9, OB: Kl.-Poverstorf, 13323. Witwe von 2, OB: Kl.-Poverstorf. 13339.
9. Raven, Knappe, Sohn von 8, OB: Kl.-Poverstorf. 13323, Sgl. Sohn von 2, OB: Kl.-Poverstorf, 13339.
10. Raven, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 6 v. o.
11. Reimar, Vater von 12, zu Gustävel, OB: Brahlstorf (Amts Schwerin), 13278. 13319. 13322. 13323, Sgl. 13339. Reinborn, 13443. 13481. Knappe, Vater von 4, 7, 12, wohnhaft zu Gustävel, OB: Golchen. 13556.
12. Reimar, Sohn von 11, zu Gustävel, OB: Brahlstorf. 13278. 13556.

v. Barner: Berner.

1. Gottschalk, wohnhaft zu Zaschendorf, 13117.
2. Heinrich, wohnhaft zu Zaschendorf, 13117.
3. Klaus, 12889, Sgl. Wohnhaft zu Sternberg, OB: Kobrow, 13117. 13319. 13323.

- Barnim, Barnym.**
— Hg. von Pommern (VI., gest. 22./23. Sept. 1405), 12958. 12959 A, B. 13049. Zu Barth, 13219. Zu Barth, 13247. 13306, S. 435—436.
- Barold** (Vorname): Barolt.
— Mörder.
- Barold:** Barolt, Baroldes.
Henneke, 13341, S. 473. 13367, Sgl.
- de Baronibus.**
A., päpstl. Kzlb., 13228 B n. 13295 n.
- Barsdorf:** Barstorff.
Ebel, 12890..
- Barsow.**
Nikolaus, in Rostock, 13068.
- Barsse, Barse, Barsee, Berse.**
1. Bernhard, 13024.
2. Hans, Sohn von 3, 13559.
3. Heinrich, 13236, S. 359. 13237. 13238. Knappe, 13463, S. 592, Sgl. Vater von 2, 4, OB: Kl.-Stieten, 13559.
4. Heinrich, Sohn von 3, 13559.
5. Johann, Kler. der Ratzeburger Diocese, 13239.
- Barth:** Bardes, Brad.
1. Hermann, Kler. der Schweriner Diocese, 13088.
2. Tilse, in Rostock, 12997 u. n.
- Bartholomaeus:** Bartholomeus.
— Francisci, de Nibia, de Turchiis.
- Basedow:** Bazedow.
Bernd, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.
- v. Basopol:** Bozepolle, Vozdael (entstellt).
1. Hermann, Dekan zu Bützow, (12914). (13355). 13468.
2. Klaus, OB: Finkenthal, 13256.
- Basse.**
Hermann, Sakrista der Dominikaner zu Wismar, 13188.
- v. Bassewitz:** Bassewitz, -uitze, -uittze, -uysee.
1. Henneke, Knappe, 12958, S. 87, Z. 7 v. u. 13463, S. 592, Sgl.
2. Johann, Knappe, wohnhaft zu Hohen-Lukow, OB: Gr.-Stove, 13205.
3. Johann, OB: Lüningshagen und Püschow, 12929. Gatte von 5, Vater von 4, gest. 23. Oktbr. 1397, 13202. (Ob ders. wie 12929?).
4. Kunigunde, Nonne im Heil. Kreuzkloster zu Rostock, Tochter von 3, 5, gest. 23. Oktbr. 1397, 13202.
5. Tzule, Gattin von 3, Mutter von 4, gest. 23. Oktbr. 1397, 13202.
- v. Bast:** Bast, v. den Baste.
Hans, in Neukalen, 13554, S. 676.
- Batheke.**
Heinrich, in Godow, OB: Petschow, 13234.
- Bazedow** s. Basedow.
- Beate, Beata.**
— Kassow.
— Äbtissin zu Ribnitz (Schwester Hg. Albrechts II. von Mecklenburg, gest. 5. Aug. 1399), 12905 A, B. 12906 A, Amtssgl.; B, Amtssgl. (13011). (13260). 13299 A, B. 13492.
- Becker, Bechker.**
1. Heinrich, Pr., 13250 n.
2. Johann, Pr., ständ. Vik. an der Pfarrkirche zu Güstrow, 13242.
3. Klaus, Bauer zu Recknitz, 13043.
- Behr:** Bere.
Heinrich, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.
- Behr:** Bere, Beere.
1. Bernd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 12 v. o.
2. Henning, Knappe, 13058.
3. Johann, Ritter, 13236, S. 359. 13237. 13374. 13437. 13463, S. 591, Sgl.
4. Vicke, Ritter, 12958, S. 87, Z. 1. v. o.
5. Vicke, (Knappe), zu Hugoldsdorf, 12958, S. 87, Z. 7 v. o. 13341, S. 473.
6. Vicke, (Knappe), von Katzenow, 12958, S. 87, Z. 2 v. o.
7. Zabel, 12890.
- Beienfleth:** Beyenvlet, -vleet.
1. Markwart, Knappe, 13312.
2. Otto, Ritter, Rat der Herzöge von Mecklenburg, 13076. Rat, 13184. OB: Mühlen-Eichsen, 13258. 13268, S. 395. 13374. 13392. 13408. 13463, S. 591, Sgl. 13527.
- Beke** (Vorname) s. Elisabeth.
- Beke.**
Andreas, notar. publ. (15. Jahrh.), 13531 n.
- v. der Beke.**
Gerhard, Ratsherr zu Reval, Rab., 13292.
- Bekman:** Bekeman.
1. Gattin von 2, in Wismar, 12935.
2. Dietrich, Gatte von 1, in Wismar, 12935. 13060.
- Belgard.**
Eckhard, Can. zu Kolberg, Vik. an St. Nikolai zu Greifswald, gest., 13240.
- v. Bellin, Bellin.**
1. Bernd, von Suckwitz, OB: Jellen, 12886. Knappe, Sohn von 2, wohnhaft zu Suckwitz, OB: Jellen, 13100, Sgl.
2. Henneke, Vater von 1, 13100.
- (v.) Below:** (de) Below, -we; v. der Belowe, Belouwe.
1. Gerold, 13026. Ratsherr zu Wismar, 13452.
2. Johann, Ratsherr zu Parchim, 12882. 13383.
3. Johann, in Wismar, 13325 u. n.
4. Iwan, in Parchim, 13034, S. 153—155. 13545.
5. Nikolaus, Pr., Vik. an St. Georgen zu Parchim, 13507.
- Belster.**
Arnold, Ratsherr zu Rostock, Käm., 12920. Vorsteher des Klosters zum Heil. Kreuz das., 12986. 12996. Käm., 12997 n. 12998. 13153. 13205. Käm., 13336.
- Belter.**
Heinrich, Schiffer, 13230, S. 353.
- Benedict.**
— v. Ahlefeld, Rodenbek.
1. Papst (verschrieben) s. Bonifaz 1.
2. Abt des Klosters St. Petri zu Precipiano, päpstl. Nuntius und Kollektor für Deutschland, 13045, S. 163.
- Benedicta.**
— v. Gamm.
- Beneke** s. Bernhard.
- de Benevento:** de Beneuento, de Bent^o.
1. B., päpstl. Kzlb., 13228 B n.
2. Nikolaus, registrator litt. apost., 13228 A n.
- Bengtsson:** Bentsson.
Sten, Ritter, 12980. Rat beim König Erich von Dänemark, 13338.
- Bente.**
Heine, in Rostock, 13255.
- Benzin:** Bentzyn.
1. Heine, Vater von 2, 3, 13244.
2. Heine, Knappe, Sohn von 1, wohnhaft im Dorf Benzin, OB: Gletzow, 13244.
3. Wenzlav, Knappe, Sohn von 1, wohnhaft im Dorf Benzin, OB: Gletzow, 13244.

Berchtriders (wohl entstellte Namensform) s. Borchardes.

Berchteheile, -heyle, -heil, -heyl; Berchtheheile, Berchtiheyl. Johann, Can. zu Schwerin, 12898. 12902. 13062. 13083. Thesaurar das., Vik. an St. Nikolai zu Wismar, 13097. 13180 u. n. 13183. 13201, Sgl. 13207. 13213. 13351, Sgl. 13375. 13543.

Bere, **Bereman** s. (v.) Behr, Berman.

Beringer: Berynger.

Johann, d. a., Bauer zu Benitz, 13267.

Berkhane.

1. Heinrich, Gatte von 2, in Rostock, gest., 13303.
2. Katharine, Witwe von 1, Gattin des Albert Hamelman, geb. Kothe, 13303.

Berkholt.

Heinrich, Vik. an St. Marien zu Friedland, 13020.

(v.) **Berlin**: (v.) Berlyn.

1. Einwohner zu Rostock, 13199.
2. Johann, Pr., Vik. an St. Marien zu Lübeck, gest., 13168 u. n.
3. Johann, notar. publ., 13242.

Berlonis, Berlio.

Peter, Präceptor (Meister und Gebietiger) des Antoniterhauses zu Tempzin, 12889. 12897. 12972. 13159. 13176. 13261. 13319. 13323. 13339. 13491 n. 13511, S. 637. 13512, S. 639. 13528, Sgl.

Berman: Bereman.

Markwart, erwählter Bischof von Schwerin, gest., s. Markwart 2.

Bernd s. Bernhard.

Berndes.

Henneke, Bauer zu Wilmshagen, 13216.

Berner s. v. Barner.

Bernhard, Bernhart, Bernard. Koseformen: Bernd, Bernt, Berndt, Berend, Berneke, Beneke.

- Barsse, Basedow, v. Behr, v. Bellin, Blanke, bi dem Borne, Damerow, Dume, Elmhof, Gägelow, Hogehus, Langelhof, v. der Lanken, Lindwolt, Lore, Mestlin, Parstin, v. Plessen, v. Reventlow, Schinkel, Sellin, Stekemes, Sukow, Toitendorf, Vrowedenrik, Wangelin.

1. Dekan zu Dorpat, 12939.
2. Hg. von Braunschweig und Lüneburg (I., Sohn Magnus II., gest. 11. Juni 1434), (12916). 12917. 12918. 12919. 12956. (12960). (12961). (12965). (12982 A, B, C). (12983). 12993 n. (12994). (13160). 13377, Sgl. 13466 u. n, Sgl.
3. Graf von Anhalt (V., Sohn Heinrichs IV., gest. 1414), 12950 A, (B).

Bernitt: Bornid, Bornit.

Bauer zu Passin, 12914. 13103.

Berse s. Barsse.

Berser.

— Zalow.

v. Bertekow: (v.) Bertekowe, v. Berticouw.

1. Dietrich, Ritter, bei den Herzögen von Mecklb.-Stargard, 12911. 13017.
2. Gerd, Pr., 13017. Vorsteher (Propst) des Klosters Ivenack, 13321.
3. Gerd, 13017.

Berthold, Bertold, Bertolt, Berteld. Koseform: Beteke.

- Daldorp, v. Grabow, v. Hobe, Hoikendorf, Junge, Kerkhof, Kerkring, Küle, Lezeman, Penzin, v. Preen, Radolf (s. Rudolfs), Rudolfs, Stoet, Swartepape, Wanzeberg, Zartwitz.

- Dekan (wie nach Nr. 13174 anzunehmen) zu Güstrow, gest. 9. Juni 1397, s. Rudolfs 1.

Bertram (Vorname).

— v. Hameln, Holzendorf.

Bertram.

Peter, Vik. zu Sternberg, 13077.

Beteke s. Berthold.

Beve: Beue.

Hartwig, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

Bibow: Bybowe, Bybouwe.

Heinrich, Pächter des Hofes Klüssendorf, 13423.

v. Bibow, -bowe; (v.) Bybow, -bowe, -bouwe.

1. Hans, Knappe, 12958, S. 87, Z. 7 v. u.
2. Heidenreich, Ritter, 12899. 12905 A, B. 12929. 12949. 12958, S. 87, Z. 12 v. u. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A, B. 13014. 13034. 13183. 13195. 13201. 13392. 13455, Sgl. 13460 B. 13463, S. 591, Sgl.

Bicherman.

Henneke, in Parchim, 12882. 13232.

Bydgoszky.

Nikolaus, beim König Sigismund von Ungarn, 13161.

Biel: Byl, Byil.

Johann, Ratsherr, Provisor an St. Marien zu Rostock, 13118. 13153. (13267).

Bilt: Bylt.

Gerhard, in Rostock, 13050.

Byns.

Jo., päpstl. Kzlb., 12947 A n.

Biorn: Byo(r)n.

— Olafason.

Bischof: Biscop.

Heinrich, Bauer zu Käselow, 13096.

Blanke.

Beneke, in Parchim, 13232, S. 355.

v. Blankenburg: v. Blankenborch, v. Blanghenborghe.

Albrecht, 12942. 13058. 13298.

Blankeschilt.

Gödeke, in Parchim, 12882.

Blasius.

— Dekan der königlichen Kapelle auf der Burg zu Prag, Konservator für die dortige Universität, 13218.

Bleke.

1. Käter zu Döbbersen, 13408.
2. Gödeke, Bruder von 3, in Rostock, OB: Münster. 13050.
3. Johann, Bruder von 2, in Rostock, OB: Münster. 13050.

Blide.

Michael, Can. zu Kammin, vicar. in spir. des dortigen Bischofs, 12934. 13093, Amtssgl. als Vikar. 13175.

Bliesekow: Blizekow, -cowe.

Hermann, Magister, Dekan zu Schwerin, 12960. S. 54. (13083). (13102). 13187. (13224). Dekan das. Vik. zu Lübeck und Teterow, Can. zu Bützow und (prov.) zu Güstrow, soll in ein Kanonikat zu Kolberg und eine Vikarei zu Greifswald eingesetzt werden. 13240. (13531, S. 657).

Blixe.

— v. Sehestedt.

Blok.

Klaus, Hauptmann der Vitalienbrüder, 13539.

Blücher: Bluchcher.

Hermann, in Wismar, 13360.

v. Blücher: Blucher.

1. Heineke (oder Hermann, dann wohl = 2). OB Döbbersen, 13408.

2. Hermann, OB: Ziggelmark, 13408.
 3. Lüder, Bruder von 4, OB: Döbbersen, 13408.
 4. Volrad, Bruder von 3, OB: Döbbersen, 13408.
- v. Blüthen:** v. Blvten.
 Henneke, Knecht des Knappen Klaus v. Koppelow,
 OB: Lübeck, 13469, Sgl.
- Bobelin** s. Babelin.
- Bode.**
 Dietrich, Magister, Pr. der Kamminer Diocese, 12930,
 S. 54.
- Bodeker:** Boddeker.
 Henning, Bauer zu Tützpatz, 12923.
- Bodeknecht.**
 Tideman, in Rostock, 13051. Provisor (tutor) an
 St. Jakobi das., 13145. 13147.
- Boghel.**
 T., päpstl. Kzlb., 12947 A n.
- Bogislav:** Boguslaw, Bugeslaf, Būgheslaf, Būggeslaf,
 Bughuslav. Koseform: Boygheke.
 — Schröder.
 1. Hg. von Pommern-Wolgast (VI., gest. 7. März 1393),
 (12916). 12959 A, B. Vater der Herzogin Agnes, der
 Verlobten des Herrn Balthasar von Werle, 13049.
 2. Hg. von Pommern-Stettin (VII., gest. nach 19. Nov.
 1404), 13044.
- Boygheke** s. Bogislav.
- Bokholt:** Bucholt.
 Andreas, Kler. der Schweriner Diocese, 13468.
- Bokhorn:** Buckhorn.
 beraubt von mehreren Personen, die von Wismar
 verfestet sind, 13230, S. 352.
- Bökman:** Bokman, Bukeman.
 1. Henneke, Bruder von 2, OB: Tützpatz, 12923, Sgl.
 2. Vicke, Bruder von 1, 12923.
- Boldebuk.**
 Lorenz, Pr. der Schweriner Diocese, Pfarrer zu Laage,
 13001.
- (v. Bologna** s. de Bononia).
- Bolte** (Vorname): Boltho.
 — v. Zepelin.
- Bolte.**
 1. Einwohner zu Stralsund, 13081.
 2. von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.
 3. Johann, Ratsherr zu Boizenburg, OB: Altendorf, 13041.
- v. Boltzen.**
 Kurd, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.
- Bomgarde:** Bomgharde, -gharden.
 1. Hans, Knappe, Bgm. zu Neukalen, OB: Salem,
 12888, Sgl. 13554, S. 676 und 677.
 2. Klaus, Knappe, wohnhaft zu Salem, OB: Salem,
 12888, Sgl. 13554, S. 676.
- Bometiger.**
 Konrad, in Güstrow, 13505.
- Bone.**
 Klaus, in Wismar, 13025. 13139.
- Boneuitze** s. Bunnevitze.
- Bonifaz:** Bonifacius, -fatus.
 1. Papst (VIII., 1294—1303), 12954 (nicht: Benedict).
 13007, S. 132. 13405, S. 530. 13539.
 2. Papst (IX., 1389—1404), (12883). (12901). 12906 A, B.
 12909. 12930. 12947 A, Bulle; B. 12962. 12963 A,
 Bulle; B, Bulle. 12989. 13001. 13007. 13016. 13020.
 13031. 13045. 13047. 13055. 13056. (13067). 13074.
 13086. 13088. 13089. 13092, Bulle. 13094. 13097.
 13098. 13102. 13112. 13121. 13127. 13129. 13144.
 13149. 13151. 13164. 13166. 13174. 13186. 13187.
 13194. 13212. 13228 A u. n, Bulle; B, Bulle. 13240.
 13242. 13248. 13249. 13259 u. n. 13266. (13270).
 13277 n. 13279. 13280. 13281. 13284. 13287. 13288.
 13295, Bulle. 13310. 13311. 13314. 13317. 13318.
 13326. 13333, Bulle. 13355. 13359. 13371. 13373.
 13378, Bulle. 13401. 13402 (u. n), Bulle. 13403.
 13405 (u. n), Bulle. 13407. 13419. 13420. 13425.
 13439. 13462. 13472 (u. n), Bulle. 13482. 13485.
 13488. 13491 u. n. 13500. 13515. 13518. 13539, Bulle.
 13555.
- Bonink:** Bonynck.
 Arnold, Schreiber der Herzöge von Mecklenburg-
 Stargard, 13059.
- de Bononia** (v. Bologna).
 Jo(hann), päpstl. Kzlb., 13228 A n. 13333 n. 13378 n.
 13402 n. 13405 n. (In 12787 n wird ebenfalls Jo.,
 statt Ja., zu lesen sein).
- Bonow.**
 Konrad, Can. zu Schwerin, Halberstadt und Güstrow,
 Archidiakonus zu Tribsees, ständ. Vik. zu Loitz und
 Schloß Stavenhagen, Pfarrer zu Treptow, Can. (prov.)
 zu Lübeck, 13186. (13306, S. 436). 13462.
- Bonsack:** Honsak, -ßak, -zak; Bonensack, -zack, -zak.
 1. Witwe, OB: Selpin, 13392.
 2. Albert, Bruder von 4, 5, zu Karnin, 13312, Sgl.
 3. Gereke, zu Schossin, 13312, Sgl.
 4. Hartwig, Bruder von 2, 5, zu Karnin, 13312, Sgl.
 5. Heinrich, Bruder von 2, 4, zu Karnin, 13312, Sgl.
 6. Heinrich, zu Moisall, 13312, Sgl.
 7. Henning, zu Hungerstorf, 13312, Sgl.
 8. Kurd, 13322.
 9. Radeke, zu Schossin, 13312, Sgl.
- v. der Borch.**
 Hartwig, und Ehefrau, 13230, S. 353.
- Borchard** s. Burchard.
- Borchardes,** Borchardes, Borchardi, Berchriders (wohl ent-
 stellt).
 1. Hinzeke, Käter zu Ziggelmark, 13408.
 2. Johann, Pfarrer zu St. Petri in Rostock, 13218, S. 340.
- Borczowe** s. Börzow.
- Bord** s. Bort.
- Bording:** Bordingh.
 Einwohner zu Wismar, 13060.
- v. Borken.** (de) Burcken.
 1. Marie, Gattin des Bgm. Winold Baggele, in Rostock,
 12904 n.
 2. Matthias, in Rostock, OB: Marienehe, gest. 4. April
 1413, 12904 u. n, Sgl. OB: Marienehe, 12927. OB:
 Marienehe, 12933. 13040, Sgl. 13072, Sgl. 13537.
- Bormester** s. Burmester.
- bi dem Borne.**
 Beneke, in Usadel, 13552.
- v. dem Borne.**
 Tideke, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 1 v. o.
- Bornid** s. Bernitt.
- Bort:** Bord.
 Heinrich, in Rostock, 13032.
- Borwin.**
 — Herr zu Rostock (Heinrich Borwin II., Sohn des
 Heinrich Borwin I., gest. 5. Juni 1226), 13483 B.
- (v.) Börzow:** de Bortzow, Borczowe.
 1. Johann, päpstl. Kzlb., 13472 n.
 2. Markwart, gest. 23. Novbr. 1398, 13368.
- de Bosco.**
 P., päpstl. Kzlb., 12947 A n. 12963 A n. 13086 n.

Böse: Böse.

Jakob, Bauer zu Gletzow, 13244.

Bosel, Bozel, Bussel, Bvssel, Busseel, Bussel.

1. Albert, Bauer zu Kossebade, 13077.
2. Gerd, Pr., in Parchim, OB: Möderitz, 13157, Sgl.
3. Hans, Bruder von 5, unmündig, OB: Ziegendorf und Wulfsahl, 12943, Sgl.
4. Kersten, Ritter, OB: Ziegendorf und Wulfsahl, gest., 12943.
5. Klaus, Bruder von 3, unmündig, OB: Ziegendorf und Wulfsahl, 12943, Sgl.-Abb.
6. Kord, Pr., Vik. an St. Marien zu Parchim, OB: Möderitz, 13157.

Bosse s. Burchard.**Bower.**

Tideke, Bauer zu Görries, 13213.

Bowerstorp.

Nikolaus, Kler. der Odenseer Diöcese, notar. imp. auct., 13073 n. 13093 n.

Bozepolle s. v. Basepol.**v. Brackel:** v. Brakele.

Hans, Knappe, 12939.

Brad s. Barth.**Brand.**

1. Hildebrand, Bürger zu Rostock, 13300.
2. Johann, in Rostock, 13536.

Branda (vgl. Hildebrand).

— de Castellione.

Brandenburg: -borg.

Johann, Lektor der Dominikaner zu Wismar, 13188.

Braesche, Braesche.

1. Gottschalk, Bürger zu Rostock, 13205.
2. Johann, 13225 n.
3. Lemmeke, OB: Güstow, 13456.
4. Markwart, Magister, päpstl. Kapellan, Vikar zu Ham-
burg und an St. Marien zu Lübeck, Pfarrer zu
Rensfeld (prov.), Can. zu Lübeck (prov.) und zu
Schwerin (prov.), 12962.

v. Bredow.

1. Lippold, Ritter, Bruder von 2, 13156.
2. Peter, Bruder von 1, 13156.

Breide: Breyde.

Hartwig, Knappe, 13170, Sgl.

Brenzeman (= von Brenz): Brentzeman.

Heinrich, in Parchim, 13232, S. 354. 13252.

v. Bretzke: Bretzeke, Britzeke.

1. Bosse, Vater von 3, OB: Bülow (bei Rehna), 13225.
2. Gerhard, Can. zu Ratzeburg, 13193.
3. Wasmod, Sohn von 1, OB: Bülow, 13225.

Brockman s. Brokman.**Brøgher** (vgl. Bruwer).

Schiffer, 12915.

v. dem Broke: v. dem Brūke.

Witzold, 13349.

Brokman: Brockman.

1. Adelheid, Gattin von 2, (Witwe des Bgm. Nikolaus
Käselow), in Güstrow, 13505.
2. Heinrich, Gatte von 1, in Güstrow, 13505.

(v.) Brūel: de Brule, Brules.

1. Heinrich, in Wismar, 13257.
2. Katharine, „clostervruwe“ (Äbtissin?) zu Ivenack,
13321.

Brugher s. Bruwer.**v. dem Brūke** s. v. dem Broke.**de Brule** s. v. Brūel.**Brun** (Vorname), Bruno. Koseformen: Brunyng, Brunyngh.
Brunynk, Brvningvs.

— Holdorf, v. Restorff, v. Voss, Warendorp.

Brun.

1. Dietrich, Kanzler des Hg. von Mecklenburg-Stargard,
13322.
2. Johann, Wechsler zu Rostock, 13537.

Brunyng s. Brun (Vorname).**(v.) Brunn:** de Brūne, Bru'ne.

1. Henneke, von Wismar wegen Raubes verfestet,
13230, S. 352.
2. Lübbert, in Neubrandenburg, 12932.

Brunonis.

Johann, Bischof von Kammin, s. Johann 5.

Brūsehaver: Brusehauere, Brvsehavere, Brūsehauere, Bruze-
hauere, Brūzehauere.

1. Bauer zu Wilmshagen, 13216. 13341.
2. Albern, Vetter von 9, OB: Malchow, 13053. Sgl.
Vetter von 6, OB: Lenzen, 13464, Sgl.
3. Arnd, Vater von 6, gest., 13061. Vater von 4. 6.
gest., 13169.
4. Hans, in Parchim, 13034, S. 154. Johann, Sohn
von 3, 13169.
5. Heinrich, Vater von 8, gest., 13169.
6. Heinrich, Bruder von 9, 13053. Sohn von 3. OB:
Malchow, 13061. Sohn von 3, OB: Parchim, 13169.
Vetter von 2, OB: Lenzen, 13464.
7. Johann, Vater von 11, gest., 13169.
8. Johann, Kler., Sohn von 5, OB: Parchim, 13169.
9. Klaus, Bruder von 6, Vetter von 2, OB: Malchow,
13053, Sgl.
10. Lutter, Mönch zu Doberan, 13493.
11. Martin, Sohn von 7, OB: Parchim, 13169.

Brusekorn.

Hinzeke, Bauer zu Plauerhagen, 12987.

Brutzeman, Brützeman.Johann, Magister, Can. zu Kolberg, Archidiakonus
zu Pyritz, 13218, S. 340.**Bruwer** (vgl. Brøgher), Brugher, Brūger.

1. Sohn von 3, in Parchim, 13363.
2. Adolf, Ratsherr zu Cöln, Rsb., 13490.
3. Hermann, Bruder von 4, Vater von 1, in Parchim, 13363.
4. Nikolaus, Bruder von 3, in Parchim, 13363.

Bucholt s. Bokholt.**v. Buchwald:** Buchwolde, de Bucwolde, de Buckwolde.

1. Detlev, gen. Snothe, 13208 u. n.
2. Detlev, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
3. Sivert, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
4. Volrad, Knappe, 13275.

Bucius.

— de Russis.

Buck s. Buk.**Buckhorn** s. Bokhorn.**de Buckwolde** s. v. Buchwald.**Bucowe** s. Bukow.**Bucstok** s. Buxstock.**Budeler:** Budeller.

Willeke, in Parchim, 13232, S. 355.

Bugeslaf s. Bogislav.**v. Buggenhagen:** Buggenhaghen.Wedeg, Ritter, Marschall der Herzöge von Pommern.
12958, S. 86.

Buk, Bük, Bük, Bük, Buck, Bück, Buek, Bück.

1. Kinder von 2, 5, OB: Sievershagen, 18243.
2. Witwe von 5, Schwester des Knappen Henneke Hasenkop zu Rütting, 18243.
3. Einwohner zu Wismar, 18447.
4. Henning, Pächter des Hofes zu Martensdorf, 18447.
5. Hermann, Gatte von 2, OB: Sievershagen, gest., 18243.
6. Konrad, Ratscherr zu Wismar, 12952. Mitglied der Brüderschaft der 12 Brüder das., 18105. Bgm., 18123. 18125. 18162. 18191. Vormund des Heil-Geist-Hospitals das., 18262. 18302. Vormund des Hospitals, 18423. (Vormund des Hospitals), 18447. 18452. Mitglied der Brüderschaft, 18467. Rsb., 18490. Rsb., 18498. Vorsteher des Hospitals, 18533. Desgl., 18534. 18550, S. 672.

7. Thomas, Can. zu Hadersleben, 18190 A, B, C.

Bukeman s. Bökman.

Bukow: Bukowe, Bucowe.

1. Klaus, Bauer zu Lübow, 18118.
2. Nikolaus, Ratscherr zu Wismar, 12952. 18125. 18302. Stadtrichter, 18382 n. 18452. Stadtrichter, 18561 n.

Bulder s. Buller.

Bule.

Jakob, Pfarrer an St. Nikolai zu Rostock, 18218, S. 340.

Bulgerwolt, Bulgherwolt, -wold.

Konrad, Ratscherr zu Wismar, 12952. 18125. 18302. 18860. 18452.

Bulle.

1. Schiffer, Hauptmann der Vitalienbrüder, 18539.
2. Arnd, Bauer zu „Gr.“ Zülów, 18002.
3. Klaus, Bürger zu Wismar, Mitglied der Brüderschaft der 12 Brüder das., 18105. Mitglied der Brüderschaft, 18467.

Buller, Bulder, Vültur (entstellt).

Nikolaus, Propst zu Neukloster, (18057 u. n?). 18343. 18459. 18471. 18475. 18551.

Bullik.

Heinrich, in Rostock, 12937.

Bülow: Bulowe.

Bauer zu Passin, 18108. 18109.

v. Bülow, (v.) Bulow, -we; (de) Bvlow, -we; de Bvlove, (de) Bülowe, v. Bulouwe.

1. Die v. Bülow (Plural), OB: Rodenberg, 18126.
2. Großmutter der Gebrüder v. Lobeke, OB: Rodenberg, 18126?
3. Ehefrau des Kurd Nortman zu Zapkendorf, OB: Rodenberg, 18119?
4. Adelheid, Nonne zu Rühn, Schwester von 17, OB: Wiek, 18406.
5. Dankwart, Ritter, Vater von 16, 18225.
6. Eggerd, Ritter, Bruder von 23, zu Plau, 12895. Bruder von 19, 23, OB: Plau, 18443.
7. Gemeke, Thesaurarius zu Schwerin, Bruder von 17, gest., 18078. 18097. 18111. 18115.
8. Gottfried, Kler. zu Güstrow, patruus von 17, gest., 18078.
9. Hartwig, Bruder von 24, 12895. Vetter von 23, OB: Schlösser und Vogteien Plau und Krakow, 18017. Knappe (ob 10?), 18312. OB: Plau, 18443.
10. Hartwig, 12895. Knappe (ob 9?), 18312. 18469, Sgl.
11. Heinrich, Bruder von 22, 12895. Zu Prützen, Bruder des Marien-Magdalenen-Kalands zu Bützow, 12914. gen. Anesele, zu Tarnow, 18406. OB: „Gömtow“, 18417.

12. Henneke (Johann), Knappe, wohnhaft zu Röggelin, 12948, Sgl. Vater von 18, d. a., OB: Samkow, Pogez, „Mordmühle“, 18132, Sgl. D. a., 18133, Sgl. Der alte, OB: Demern, 18293, Sgl. D. a., Vetter von 18, 18398, Sgl. Der alte, OB: Schaddingsdorf, Kuhlrade, Klocks-dorf, Demern, Pogez, Samkow, 18446, Sgl. D. a., OB: Samkow, Pogez, 18449.

18. Henneke, d. j., Knappe, Sohn von 12, wohnhaft zu Röggelin, OB: Samkow, Pogez, „Mordmühle“, 18132, Sgl. (des Vaters).

14. Henneke, Knappe, zu Kritzow, 18132, S. 255, Sgl.

15. Joachim (Achim), 12942. 18058.

16. Joachim, Knappe, zu Zibühl, OB: Samkow, Pogez, „Mordmühle“, 18132, Sgl. Sohn von 5, OB: Bülow (Amts Gadebusch), 18225, Sgl. 18406. Zu Zibühl, OB: Parum, 18444. OB: Samkow, Pogez, 18449.

17. Johann, Kler. der Schweriner Diözese, war mit der Propstei zu Schwerin prov., hat auf die Propstei zu Güstrow resigniert, 18001. (Vormals) Propst zu Güstrow, 18055. Can. zu Schwerin, (vormals) Propst zu Güstrow, Bruder von 7, patruus von 8, 18078. Can. zu Güstrow, 18108. 18111. 18115. Dekan zu Güstrow, (18326). 18351, Sgl.-Abb. 18375, Sgl. (= 18351). Dekan das., Bruder von 4, OB: Wiek, 18406, Sgl. (= 18351). Dekan das. (nicht zu Bützow), 18420. Pr., 18422.

18. Johann, Ritter, wohnhaft zu Wedendorf, 12948. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 18076. 18126. 18132, S. 255, Sgl. 18133, S. 259. 18243. 18244. 18293, Sgl. Vetter von 12, 18398, Sgl. 18463, S. 592, Sgl.

19. Klaus, Bruder von 6, 23, OB: Plau, 18443.

20. Radolf, Knappe, zu Prützen, 18132, S. 255, Sgl.

21. Tideke, Knappe, wohnhaft zu Gr. Raden, OB: Kl. Raden, 12895. 18132, S. 255, Sgl. 18312, Sgl. OB: „Gömtow“, 18417. 18443.

22. Tideke, Bruder von 11, zu Gülzow, 12895. 18406.

23. Vicke, Bruder von 6, 12895. Vetter von 9, OB: Schlösser und Vogteien Plau und Krakow, 18017. Zu Plau, OB: „Gömtow“, 18417. Bruder von 6, 19, OB: Plau, 18443.

24. Vicke, Bruder von 9, 12895. OB: Plau, 18443.

25. Vicke, Knappe, 12958. S. 87, Z. 8 v. u.

Buman: Buweman.

1. Heinrich, Pr. zu Rostock, 18068.
2. Willeke, in Rostock, 12937. 12945.

Bundy, Bundi.

— Clawesson.

Büngr: Bunker, -gher; Büngr.

1. Bauer zu Güstow, gest., 18264.
2. Gödeke, in Neukalen, 18554, S. 676.

Bunnevitze: Bvnnevisse, Boneuitze.

Gerd, Knappe, 12982 C, Sgl.

Bunt.

Siegfried, notar. publ. (Anf. des 16. Jahrs.), 18008 n. 18096 n. 18122 n.

Burohard: Borchard, Borchart, Borcherd. Koseformen:

Bosse, Busse, Busso.

— v. Bretzke, Dambeck, v. der Dolle, v. Dören, Gute, v. Lützow.

— Graf von Mansfeld (Busso V., Gemahl der Herzogin Agnes von Braunschweig und Lüneburg), (12916).

de Buroken s. v. Borken.

v. Burgelen.

Arnold, Komtur zu Schönsee, 18291.

Burmester, Bormester.

1. Heinrich, Bürger zu Güstrow, 13242.
2. Heinrich, wohnhaft im Dorf Grabow, OB: Kladrum, 13458.
3. Henneke, Bauer zu Carlow, 13104.

Burow: -we.

Henneke, Bauer zu Gischow, 13169n.

Busschel, Pusschel.

1. Jakob, Magister zu Lübeck, Bruder von 3, gest., 13192 u. n.
2. Lucas, Sohn von 3, 13192.
3. Matthias, Bürger zu Thorn, Bruder von 1, Vater von 2, 13192 u. n.

Bussel s. Bosel.**Busso s. Burchard.****Buttow: -we.**

1. Hermann, Vater von 2, 3, 13080. Bürger zu Wismar, 13242.
2. Katharine, Nonne des Heil. Kreuzklosters zu Rostock, Tochter von 1, OB: Güstrow, 13080. 13242.
3. Margarete, Nonne des Heil. Kreuzklosters zu Rostock, Tochter von 1, OB: Güstrow, 13080. 13242.

Bützow: Butzow, -we; Butzow; Bützow, -we; Bützowe; Buddezowe; Bytsouwe (im Sgl.).

1. Dietrich, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
2. Heinrich, Bruder von 3, 13069. 13341, S. 473. 13365. OB: Selpin, 13392. 13541, Sgl. (= dem von 3). Knappe, OB: Strietfeld, 13544.
3. Kurd, 13049. Bruder von 2, 13069. 13341, S. 473. 13365. Knappe, 13541, Sgl.
4. Kurd, d. j., OB: Drüsewitz, 13069. D. j., 13541, Sgl.
5. Peter, Can. zu Güstrow, 13108. 13119. Pr., OB: Toitenwinkel, 13365.
6. Peter, zu Poppendorf und Cordshagen, 12896. Ritter, 12949. 12958, S. 87, Z. 11 v. u. Zu Poppendorf, 12968, Sgl. 13069. 13365. 13392. Beisitzer im Hofgericht, 13400. 13413. 13463, S. 591, Sgl.
7. Tamme, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 12 v. o.

Buweman s. Buman.**Buxstock: Buestock, -stok; Buckstock, Buckestok.**

1. Dietrich, Ratsherr zu Rostock, 13394.
2. Heileke (Heilwig), in Rostock, gest., 12997 u. n.
3. Heinrich, Pr. zu Rostock, 12997n. Vik. an St. Marien das., 13031. Kler. der Schweriner Diözese, 13218.
4. Lüdeke, in Rostock, OB: Volkenshagen, 13040. OB: Volkenshagen, 13509.

Buxtehude.

Meinhard, Ratsherr zu Hamburg. Rsb., 13292.

C.? (abgekürzter Vorname).

— Wilsnack.

Cadowe s. Kad.**Caland s. v. Kalen.****Cals.**

Eler, Kler. der Bremer Diözese, notar. publ. (1403), 13511n.

de Calven s. v. Kalben.

Caluorde: Caleu(rde); Kalevorde, -uorde, -uörde, uorden; Kalenvorde.
Johann, Can. zu Schwerin, 13183. 13201, Sgl. 13207. 13375.

Calzowe s. Kalsow.**Camin, Camptze s. Kam.****de Caneuariis.**

Jo., päpstl. Kzlb., 13295n.

Capelingst, Carowe s. Kap-, Kar-**Casciel.**

Dr. decr., Abt zu Brondolo, Generalvikar des Cisterzienserordens, 13342.

Cassowe s. Kas.**de Castellione, de (C)astelio.**

Branda, doctor utr. jur., Archipresbiter an St. Martini zu Lunaco, päpstl. Auditor, 13047, Sgl.

de Castro.

P., päpstl. Kzlb., 13405n.

Catzowe s. Kat.**Cellin s. Sellin.****de Cherubinis.**

M., päpstl. Kzlb., 13539n.

Christian, Cristianus. Koseformen: Kersten, Kerstianus.

— Bosel, Coband, Dorneborch, Ganzow, Hardenack, Jellen, Knop, Passow, v. Restorff, Ritter, Roggentin, Tzoldeke.

Christine (vgl. Kine): Cristina, Kerstine.

— Hagemester, Knop, Lezeman.

Christoph: Cristofer, Kerstoffer.

— Mouwe.

1. Herr zu Werle (Sohn des Johann VI., gest. 25. Aug. 1425), 13066n.

2. Schiffer, 13081.

Churdt s. Konrad.**Chute s. Gute.****Cifridus s. Siegfried.****Citkowe s. Zittow.****Clandrian.**

Lorenz, notar. imp. auct. (c. 1600), 13062n. 13085n.

Clawes s. Nikolaus.**Clawesson (vgl. Nielsson).**

Bundy, Knappe, 13190 A, B, C.

Clemens.

1. Papst (IV., 1265—1268), 13007.

2. Papst (V., 1305—1314), 13425 u. n.

3. Papst (VI., 1342—1352), 13530.

de Clene s. v. Kleinen.**Cletze.**

Einwohner zu Rostock, 12937.

Cletzeke.

Johann, Kler. der Havelberger Diözese, notar. publ. 13511n.

Cletzin, Clingenberg, Clynt, v. dem Clutze s. Kl-**Coband, Kobant, Kubant.**

Christian, päpstl. Kzlb., 12947 A n. 12963 B n. Pfarrer zu Selmsdorf, Can. zu Güstrow und (prov.) zu Lübeck. 13055. 13114. 13122. 13228 A n. Pfarrer zu Selmsdorf, darf in den Prämonstratenserorden eintreten, 13403. Päpstl. Kzlb., 13405n. Can. zu Ratzeburg, 13533n.

Cobrowe, Cole s. Ko.**Collowe.**

Bauer zu Lankau bei Mölln, 13304.

v. Colne, Colpin s. Kol-**Conegundis s. Kunigunde.****Coneke, Conrad s. Konrad.****Constancia s. Kon-.****Copman, Coppe, Coppelow s. Kop-****Cord s. Konrad.****de Corradis.**

Ambrosius, Magister, notar. publ., Schreiber des Auditors Branda de Castellione, Kler. der Novareser Diözese, 13047, S. 168.

Cote s. Kothe.

Coüeman.

Arnold, in Neubrandenburg, 12932.

Craas, Craes s. Kras.**Crabbe s. Krab-****v. Cramon:** v. Krammon, Kremün.

1. Hermann, zu Woserin, 13061, Sgl.

2. Johann, OB: Gägelow, 13548.

3. Kord, Vater von 4, 13548.

4. Kord, Sohn von 3, wohnhaft zu Mustin, OB: Gägelow, 13548.

Cras s. Kras.**Cratelman s. Krat.****Creynberch, Cremer, Cremepe, Cressin, Creuetstorp s. Kre-****Crineman s. Kri-****Cristianus, Cristina, Cristofer s. Chri-****Crivitz:** Krietze.Johann, Pr. und Mitglied der Bruderschaft der 30
Priester zu Rostock, 13306, S. 434.**Cro-, Cru- s. Kro-, Kru-****Crouwel s. Krauel.****Crügher s. Kröger.****Culeman s. Kul-****Cunne s. Kunigunde.****Cunrad, Curd s. Konrad.****Chrdes s. Kurd (Nachname).****Curdesghen, Curlandis s. Kur-****Czabell, Czachowe s. Za-****Dabeke** (ob entstellt aus Dambeke?).

Lambert, in Rostock, 13316.

Dabelman.

Hans, in Parchim, 13546.

Daem (Vorname) s. Adam.**Daem.**

1. Gereke, Vater von 2, in Wismar, 13262.

2. Hans, Sohn von 1, in Wismar, 13262.

Daldorp.

Berthold, 12924.

Dambeck (vgl. Dabeke): Dambeke.

Borchard, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

v. Damen, v. Dame.Markwart, Ratsherr zu Lübeck, 13172. (13184).
13294, Sgl.**Damerow:** -we.

Beneke, in Parchim, 12882.

Daniel: Dannel. Koseform: Deneke.— Grambow (gen. Prignitz), v. der Oldenstadt, v. der
Wisch.**Dankwart:** Danquart, Danquardus, Dancquardus.

— v. Bülow, Koss.

— Bauer zu Evershagen, 13072. 13453.

Dargetzow: Dargetzowe, -ghetzowe.

1. Johann, Bgm. zu Wismar, 12952.

2. Nikolaus, Pfarrer zu Beidendorf, 13024.

v. Darze: v. dem (de) Dertze, de Derse.

1. Heinrich, 13545.

2. Nikolaus, Pr., 13520.

3. Vicke, in Parchim, 12882.

Dassow: Dartzouw, Dersowe.Hermann, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13203, S. 324.
Rsb., 13292. Rsb., 13490.**v. Dechow:** -we.

Veit, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 5 v. o.

Decleuus s. Detlev.**Dedewich s. Detwig.****Deedleuus s. Detlev.****Deergarde:** Deirgarde, Dyergharde, Tyrgarten.Johann, Großschäffer zu Marienburg, (13247). 13291.
13330. (13361). 13516.**Deetlef s. Detlev.****Degenhard:** Degenardus, Dheghenardus.

— Naudin, Westphal.

Deloff s. Detlev.**v. Demmin.**Johann, Can. zu Lübeck, päpstl. Subkollektor für
die Diocese Kammin, gest., 13102.**Deneke s. Daniel.****de Denemarken.**

Jo., päpstl. Kzlb., 13228 B n.

de Derse s. v. Darze.**Dersowe s. Dassow.****v. dem (de) Dertze s. v. Darze.****v. Dessin:** Dessin, Dessyn, Dessinn.1. Henning, zu Plauerhagen, 13381. 13480 (zu streichen.
weil = 13381).

2. Kurd, d. a., OB: Plauerhagen, 12987 u. n.

3. Lüder, zu Plauerhagen, 13381. 13480 (zu streichen).

Detbern.

Henneke, Bauer zu Kentz, 13306, S. 436.

Dethard, Dythard.

— Goldenbow.

Detlev: Detlef, -leff, -levus, -leuus, -leuius; Deetlef; Deed-
leuus; Decleuus; Deloff.— v. Buchwald, v. Grönow, Homot, v. Kardorff, v. Negen-
dank, v. Parkentin, Rastorf, v. Reventlow, Snothe (s.
v. Buchwald), Storm, Wöste, Wotzeke, v. Züle.— Bischof von Ratzeburg (v. Parkentin, 1395—1418),
12903. 12908. (12930). 12936. (12947 A n). 12948.
12954. 12964. Sachensgl. 12988. 13005 n. (13007).
(13022). 13035. 13046, S. 166. (13055). 13076. (13096 n).
(13112). 13114. 13119. 13122. 13126. (13127). 13132.
13133. 13138. (13149). 13152. 13159, Sachensgl.-Abb.
13165, Sachensgl. (13174). 13177. 13178. (13187).
13200. 13208 u. n. 13225 n. 13226, großes Sgl.-Abb.
13227, großes Sgl. 13228 A n. 13236. 13237. 13239,
großes Sgl. 13241 n. 13244. 13245, großes Sgl. (13248).
13253. 13275, großes Sgl. 13283, Sachensgl. 13293.
13295. (13311). (13325). (13326). Bruder des Knappen
Henning v. Parkentin, 13363. 13364. 13374. 13378
(u. n). 13398. 13399. 13404. 13414. 13415. 13446.
13449. 13450. 13454. 13461 n. (13485). 13493, Sach-
ensgl. 13496, Sgl. 13553. — Sachensgl. = 13159; großes
Sgl. = 13226.**Detmar** (Vorname), Ditmar, Dytmar.

— Duckel, Grise, Mordorp, Schmidt, Wetzel.

— Bauer zu Pogez, OB: Carlow, 12948.

Detmar: Detmer.

Hinzeke, Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Detwig (Vorname): Detwich, Dedewich.

— Lankow.

— Bauer zu Passin, 13109.

Detwig: Dedewich.

Nikolaus, in Wismar, 13532.

v. Dewitz, -witze, -wytze, -wy*tze, -wetze, -wece (im Sgl.).

1. Achim, Bruder von 3, OB: Usadel, 13552, Sgl.

2. Anne, Nonne, Tochter von 7, OB: Warbende, 12890.

3. Eggerd, 13018. Bruder von 1, OB: Usadel, 13552,
Sgl.

4. Eggerd, wohnhaft zu Wredenhausen, 13071, S. 194.

5. Engelke, Vetter von 11, 13071, S. 194.

6. Gernd, OB: Haus, Stadt und Land Fürstenberg,
Triepkendorf, Laven, Carpin, Grammertin, 13071.

7. Hans, Bruder von 8, 9, Vater von 2, wohnhaft zu Fürstenberg, OB: Warbende, 12890.
 8. Katharine, Nonne, Schwester von 7, 9, OB: Warbende, 12890.
 9. Mechthild, Äbtissin? („Frau“), Schwester von 7, 8, OB: Warbende, 12890.
 10. Rolef, Knappe, 13018.
 11. Tideke, Vetter von 5, 13071, S. 194.
Dheghenardus s. Degenhard.
Dibbold.
 — Horn.
Dicke.
 Johann, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.
Dideke s. Dietrich.
Dyergharde s. Deergarde.
Dietrich: Diderik, -rick, -rich, -ricus; Didric, -rich; Diderk, Dieterich, Dittrich; Dyderic, -rik; Dyderk; Tiderich, -ricus; Tyderic, -rik, -rich, -ricus; Thiderich, -ricus; Thydericus; Theodericus. Koseformen: Dideke, Tideke, Tydeke, Tidicke; Tideman, Tydeman, Tiedeman, Thideman. Abkürzung: Thid.
 — Austin, Bekman, v. Bertekow, Bode, Bodeknecht, v. dem Borne, Bower, Brun, v. Bülow, Bützow, v. Dewitz, Dusink, Egge, Engelken, v. Flotow, Fritze (s. Wanzeberg), v. Güstrow, Hamme, Herbord, v. Hildesheim, Holloger, Karow, v. Klenck, v. dem Klütz, v. Köller, Kröger, Krän, Kruse, Kussow, Lange, Langendorp, Latran, Latzeke, Lindwolt, v. Menzlin, Möller, Mölner, Misdrage, Moorman, Polchow, Postelow, Püttelkow, Quarter (s. v. Klenck), Reimers, v. Reval, Rode, Rodenpol, Roggentin, Samekow, Schmidt, Tecke, Teske, v. Vieregge, v. Vifhusen, Vorrat, Wanzeberg, Westphal, Wilde, Witte, Woke, Wokenstädt, Wulf, v. Zickhusen.
 1. Bischof von Dorpat (Damerau, 1378—1400), (12883). (12938). 12939. (13000). (13044). (13064). (13065). (13066). (13067) u. n. (13106). (13161n).
 2. Abt zu Reinfeld, (12993 u. n). (13203, S. 322). 13268. 13269, Sgl. mit Rücksgl. 13270. (13271). 13272. (13279). 13314.
 3. Sohn des Pfarrers Dietrich Latzeke zu Vielist und dessen Magd Elisabeth, 13441.
 4. Bauer zu Lankau bei Mölln, 13304.
 5. lutteke, Bauer zu „Gr.“-Zülow, 13002.
Dietrichsson: Dyderikesson, Dyderikesson.
 Ywer, Knappe, 13190 A, B, C.
Distelow: -we.
 Henneke, Bauer zu Gustävel, 13481.
Dythard s. Dethard.
Dytmar s. Detmar.
Dobeler: Dobeeler, -leres.
 Klaus, Bauer zu Wilmschagen, 13216.
v. Döhren s. v. Dören.
v. der Dölle, v. der Dollen, v. Dolen.
 1. OB: Neubrandenburg, 13386.
 2. Busso, Ratsherr zu Stettin, Rsb., 13292.
 3. Hans, Knappe, 12939.
Domsühl: Domezule.
 Gödeke, in Parchim, 13383.
Doo, Dø.
 Klaus, Knappe, 13190 A, B, C.
v. Dören: v. Döhren.
 1. Busse, Vetter von 3, 13387.
 2. Heinrich, Pr., Vetter von 3, 13387.
 3. Janeke, Vetter von 1, 2, 4 OB: Golm, 13387.
 4. Jürgen, Vetter von 3, 13387.
Derman.
 Arnd, Bauer zu „Gr.“-Pritz, 13436.
Dorneboroh.
 Christian, Ratsnotar zu Stettin, Rsb., 12976.
Dosenbek.
 1. Eler, Gatte von 2, in Rostock, 13426.
 2. Walburg, Gattin von 1, Witwe des Rats Herrn Mathias Hoveman, in Rostock, 13426.
dove: Koneke.
Drake.
 Henning, 13049.
Dreger.
 Hermann, in Neukalen, 13554, S. 676.
Drewes (Vorname) s. Andreas.
Drewes.
 Hermann, Bauer zu Gustävel, 13481.
v. Driberg: Driberch, (v.) Dryberg.
 1. Grete, Gattin von 2, OB: Lankow, 13560.
 2. Hans, Knappe, 13463, S. 592, Sgl. Vater von 3, OB: Lankow, 13557. Gatte von 1, 13560.
 3. Henneke, Sohn von 2, OB: Lankow, 13557.
v. Dryven.
 Lübbert, Ratsherr zu Zütphen, Rsb., 13490. Vogt, Rsb., 13504.
Drogemoller: Droghemolner.
 Timm, in Dassow (vor 1347), 13178.
Droste (Vorname).
 — Böttcher zu Wismar, 13534.
Druckescheeff.
 Gottfried, 13306, S. 437.
Duckel.
 Ditmar, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.
v. Dülmen: (de) Dulmen.
 1. Gerwin, Bruder von 2, in Rostock, 12997 u. n.
 2. Johann, Pr., Bruder von 1, in Rostock, 12997 u. n.
Dume, Dwme.
 Bernhard, in Rostock, 12913. OB: Gr.-Stove, 13205.
Dunker.
 1. Bauer zu Wilmschagen, 13341,
 2. Herwig, Käm. des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 12936.
Dunnebik, Dünnebik.
 1. Konrad, Provisor der Kirche zu Beidendorf, 13024.
 2. Nikolaus, Provisor der Kirche zu Beidendorf, 13024.
Duregge: Dūregge.
 Albert, Offizial des Archidiaconus zu Rostock, 13267.
Dusekop, Dūzecop.
 1. Abel, Mutter von 2, 13304.
 2. Hermann, Schreiber des Hg. Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg, Sohn von 1, OB: Lankau, 13304, Sgl.
Dusink: Duzynk.
 Dietrich, Bgm. zu Plau, 12975.
Düsterwold: Dusterwolt, Dvs(ter)wolt, Dūsterwolt, Dūsterwolt.
 Ratsherr zu Waren, OB: Grüssow, 12925, Sgl.
Duve.
 Jons, Ritter, Rat des Königs Erich von Danemark, 13338.
Dūzecop s. Dusekop.
Duzynk s. Dusink.
Dwme s. Dume.
Ebel.
 — Baredorf, Möllendorf.
Ebeling: Ebelyngh.
 Gödeke, Bauer zu Badegow, 13513.

Eberhard (Vorname): Everhardus, Euerhardus, Euerardus.

- Koseformen: Euerd, Euert.
- Elmhof, Holloger, Kröger, v. Lenzen, Loschehorn, Löwe, Lowenkamp, Vorrat.
- Bischof von Lübeck (v. Attendorn), 1887—1899, 12892 (entstellt in Gerhard). (12989). (13056), 13114. 13168. 13208. 13241. (13279) u. n. Päpstl. Kommissar, 13314, Sgl. (v. Attendorn). 13320.

Eberhard (vgl. Evers): Everhardi.

- Nikolaus, Can. zu Lübeck, Vik. an St. Marien zu Lübeck und an St. Nikolai zu Wismar, 13555.

Ecke s. Egge.

Eckhard: Egkart, Eghard, Egghard, Eggard, Egard, Egherd, Eggherd, Egghert, Eggerd, Eggerdt.

- v. Barnekow, Belgard, v. Bülow, v. Dewitz, Freiberg, Gaarz, Gurze, Kale, v. Maltzan, v. Negendank, Negenoge, Roskilde, Rumor, Rusche.

Eckholt s. Ekholt.

Egbert (vgl. Eggebrecht): Eghberti.

- Hermann, in Kröpelin, 18084.

Egel: Eghel.

- Henning, Bgm. zu Neukalen, 13554, S. 675—677.

Eggard s. Eckhard.

Egge: Ecke.

- Tidemann, in Rostock, 13477.

Eggebrecht (vgl. Egbert).

- Nikolaus, notar. publ. (Anf. d. 16. Jahrh.), 13556 n.

Eghesson.

- Split, Knappe, 13190 A, B, C.

Eghetene (Beiname) s. v. Manteuffel 2.

Eilhard (vgl. Eler): Eylardus, Elardus.

- Rambow, Schönfeld.

Ekholt: Eekholt.

- Jo., in Wismar, 13296.

Elardus s. Eilhard.

Eler (vgl. Eilhard), Elerus.

- Cals, Dosenbek, v. Laage, v. Stove.

Elisabeth, Elizabeth, Elyzabeth, Elizabet. Koseformen: Elsebe, Elzebe, Ilsebe, Ylsebe, Tilse, Tilzeke, Tylzeke, Beke.

- Barth, Fritze (s. Wanzeberg), v. Hameln, Holdorf, Horn, v. Königsmark, Malchow, Mulsow, Ramel, Rusche, Stovenberg, Wanzeberg, Wilde, v. Züle.

1. Priorin zu Rühn, 13056.
2. Herzogin von Mecklenburg (Gem. des Hg. Magnus, Tochter des Hg. Barnim IV. von Pommern, gest. zwischen 1377 und 1398), 13238.
3. Herzogin von Mecklenburg (Witwe Hg. Albrechts IV., Tochter des Grafen Nikolaus von Holstein), 13074. 13131 n. 13134. 13135. 13170. 13185, Sgl. 13190 A, B, C. 13359.
4. Magd des Pfarrers Dietrich Latzeke zu Vielst und Mutter seines Sohnes Dietrich, 13441.

Elmenhorst: Elmhorst.

- Johann, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13302. 13360. 13452. 13457.

Elmhof.

1. Bernd, Ratsherr zu Wismar (um 1600), 13105 n.
2. Eberhard, Stadtschreiber zu Wismar, 13105 n.

Elsebe s. Elisabeth.

de Embeke.

- Johann, Can. zu Magdeburg, 13045, S. 164.

Emeke (Vorname), Emike.

- Vicke.

Emeko.

- Henneke, Bauer zu Poge, OB: Carlow, 12999.

v. Empsen.

- Johann, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

Engelbert, Enghelbert, Engelbrecht. Koseformen: Engelke, Enghelke.

- v. Dewitz, v. Hoppenrade, Katzow, v. Koppelow, Löwe, Lüder, Malchow, v. Manteuffel, Roggentin, Vrowenlof, Wichman.

Engelke s. Engelbert.

Engelken.

- Dietrich, Vik. zu Anklam, gest., 13355.

Erdwan (Vorname): Erduan.

- Reddin.

Erdwan: Erdewan, Erdewans.

1. Hans, 13436.
2. Henneke, in Parchim, 13383.
3. Johann, Pr., 13520.

Erioh (Vorname), Erik, Eric, Erick, Eryk, Ere.

- Kartlow, Krummendik, Möller, Petzeke, Zidelmann.

1. König von Norwegen (1388—1439), von Dänemark (1396—1439) und von Schweden (1396—1439), Sohn des Hg. Wartislav VII. von Pommern, gest. vor 16. Juni 1459, (12926). 12960. (13173). (13219). 13246. 13328. 13337 u. n. 13338.
2. Hg. von Mecklenburg (Sohn König Albrechts III. von Schweden, gest. 1397), 12899. Gem. der Herzogin Sophie von Pommern-Wolgast, 12916. 12917. 12918, Sgl. 12919. 12933. 12958. 12959 A, B. Als junger König (von Schweden) bezeichnet, (12980). 13004, Sgl. 13010. 13044. (13064). (13065). König, 13110 u. n. Der junge König. 13186. (13143). Auch als König, gest. Landskrona auf Gotland 26. Juli 1397, 13158 u. n. (13173) u. n. 13219. 13247. 13265. 13291 n.
3. Hg. von Sachsen-Lauenburg (III., d. a., gest. 1407), 13200, großes Sgl. mit Rücksgl. D. a., wohnhaft zu Bergedorf, 13226. D. a., 13227. 13295. D. a., 13324, großes Sgl. — Großes Sgl. = 10844 B.
4. Hg. von Sachsen-Lauenburg (IV., d. j., 1368—1412, Gem. der Herzogin Sophie von Braunschweig-Lüneburg), 12956. 13131 n. 13132. 13133. (13181) u. n. 13304. 13315. 13449, großes Sgl. Vater von 5, 13450, großes Sgl. — Großes Sgl. = 11140.
5. Hg. von Sachsen-Lauenburg (V., Sohn Hg. Erichs IV., 1412—1436), 13450.

Erioh: Erik.

- Klaus, Bauer zu Gorschendorf, 12887.

Eriksson: Erikson, Erykson, Erikesson.

- Peter, Knappe, 13190 A, B, C.

Erkenbreghe.

- Konrad, in Rostock, 13286.

Ermegard s. Irmgard.

Ernst (vgl. Hernest).

- Stenbeke.

Erpo, Erp.

- Soest.
- Propst zu Stepenitz, 12975.

Ertmar, Ertmer.

- Kröger, Malchow.

Esbern: Esberne.

- Thageson.

v. Eschede.

- Albert, OB: Rostock, 13477.

v. Essen.

- Johann, Magister, Pr. und Mitglied der Kalandsbrüderschaft in Stralsund, 13306, S. 434, 437.

v. Estorf: v. Estorp, -pe, v. Estorpe.
Ludolf, Knappe, 13377. 13469, Sgl.

Eugen.

— Papst (IV., 1431—1447), 13259 n. 13491 n.

Euphemia: Offemye.

— Herrin zu Werle (Gem. Balthasars, Tochter des Hg. Magnus von Mecklenburg, gest. 1416), 13195.

Euerd, Everhardus s. Eberhard.

Evers (vgl. Eberhard): Euerdes.

Ulrich, Bürger zu Rostock, 13331.

Fabri (vgl. Schmidt).

1. Henneke, Vater von 2, in Kröpelin, 13084.

2. Jakob, Sohn von 1, in Kröpelin, 13084.

3. Ludolf, von Sternberg, Pfarrer zu Spornitz, Vik. zu Güstrow, Sternberg und Plau, 13281.

4. Nikolaus, Pr., Vik. zu Carlow, 13005. 13152. 13275.

Fahrenholz: Vornholt, -holtes.

1. Klaus, in Wismar, Verwandter der Margarete Summis, 13229. Bürger das., 13276 u. n.

2. Mette, Frau, in Rostock, 13070.

Falke: Valke.

Nikolaus, Pr. der Schweriner Diocese, 13507.

Falkenberg: Valkenbergh.

1. Otto, Pr., 13018.

2. Willeke, 13018.

Falkenhagen: Valkenhagen.

Heinrich, OB: Evershagen, 13072.

Feldberg: Veltberch.

Hermann, Knappe, 13058.

de Ferentino.

Je., päpstl. Kzlb., 12963 A n. 13333 n. 13402 n.

v. Fineke: Fyneke, Vineke.

Klaus, 13119, Sgl.

Finke, (Flint) s. V-.

Flore, Fløre.

1. Lüder, Vormund der Kinder des Heinrich Grawetop, in Wismar, 13532.

2. Nikolaus, in Wismar, 13532 n.

v. Flotow: Vlotowe.

1. Drewes, Bruder von 2, 13049.

2. Tideke, Bruder von 1, 13049.

Francisci.

Bartholomaeus, Propst an St. Stephani zu Prato, päpstl. Notar, Regens cancellariae, 12901. 12930. Magister, 13318.

Franz: Franciscus.

— de Turre.

Fredeke: Vredeke.

— Fritze (s. Wanzeberg), Koss, Kurland, Wanzeberg.

Frederik s. Friedrich.

de Fregona.

N., päpstl. Kzlb., 12947 A n. 12963 A n.

Freiberg: Vryberch, -bergh.

1. Arnd, Gatte von 3, 13422.

2. Eckhard, Komtur zu Mirow, 13156. (13422).

3. Grete, Gattin von 1, 13422.

4. Hans, zu Kotzow, 13422.

Freidorf: Vridorp.

Andreas, Pr., 13250.

Frese s. Vrese.

Friedrich: Frederik, -ric, -rich; Fridrich; Vrederic, Vrederik, Vredderk, Vredrek. Koseformen: Vicke, Vycke, Vicko, Vycko, Vicco.

— v. Behr, Bökman, v. Bülow, v. Darze, v. Hobe, v. Kardorff, Karlow, Kosegarde, v. Levetzow,

v. Lobeke, v. Maltzan, v. Moltke, v. Peckatel, Penzlin, v. Plessen, Plüschow, Preen, v. Rietz, Roberstorp, v. der Ropp, Rumpshagen, v. Stralendorff, Tessin, v. Thun, Velehove, v. Vizen, Vrese, v. Wenden, Wöste, Zegheletze.

1. Erzbischof von Cöln, Kurfürst (v. Saarwerden, 1370—1414), (13106).

2. Römischer König, Kaiser (1212—1250), 13326.

3. Hg. von Braunschweig u. Lüneburg (Sohn Magnus II. gest. 5. Juni 1400), (12916). 12917, Sgl. 12918. 12953. 13466 u. n, Sgl.

4. Bauer zu Wilmsbagen, 13341.

Friedrichs: Vrederkes.

Werneke, Bauer zu „Gr.“-Pritz, 13436.

Friedrichsdorf: Vredrekstorp.

Martin, in Wismar, 13380.

Fritze, Vritze.

Dietrich und Fredeke, s. Wanzeberg.

de Fulgineo.

Ja., päpstl. Kzlb., (13228 B n). 13295 n.

v. Funffhausen s. v. Vifhusen.

(v.) Gaarz: (de) Gartz.

1. Eckhard, OB: Lenzen, 13464.

2. Klaus, in Rostock, 13286.

Gägelow: Gogelow, Ghogelowius.

1. Albert, OB: Sternberg, gest., 13468.

2. Bernhard, Vik. zu Plau, gest., 13281.

v. Gager: Ghauseren.

Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 15 v. o.

v. Gamm: Gamme, Ghamme.

1. Benedicta, Priorin zu Malchow, 12984.

2. Heinrich, Knappe, von Göhren, 12925. 12984, Sgl. 13422, Sgl.

v. Gandersheim: de Ghanderseem, v. Gandersen.

Hermann, Pfarrer zu Mölln, 13200. 13324.

Gans, Herr zu Putlitz.

Jaspar, Ritter, 13443.

Ganzkow: Ghantzecow.

Daem, Meier zu Steffin, 13262.

Ganzow: Gantzow, -we; Ghantzowe.

1. Christian, Pr., Vik. zu Gadebusch, OB: Lübeck, 13461 u. n.

2. Gödeke, Knappe, wohnhaft zu Witzin, 13433, Sgl.

3. Henning, Knappe, 12933, S. 59.

4. Reiner, Pr. zu Lübeck, 13461 u. n.

Garlop.

1. Klaus, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

2. Otto, Bgm. zu Lüneburg, 13203, S. 321.

Gärtner: Ortulani.

Heinrich, Predigermönch zu Rostock, 13421.

(de) Gartz: s. (v.) Gaarz.

Geernd s. Gernand.

Geilink: Gheylinck.

Heinrich, Pr. und Mitglied der Priesterbrüderschaft zu Barth, 13306, S. 434.

Gelant s. Jellen.

Gemeke: Gemekin, Ghemekinus.

— v. Bülow.

v. Genzkow: v. Jentzekowe.

1. Albrecht, Bruder von 2, OB: Kublank, 13059.

2. Ulrich, Bruder von 1, OB: Kublank, 13059.

Georg: Georgius, Georrius. Koseformen: Gorries, Juries, Yuries, Jürries, Jüryes, Joryes, Joriva, Yürries, Jurjes, Jvriges, Yuryghes, Jürges, Yürges, Jurghes, Jürges, Jurge.

- v. Dören, v. Hobe, Hoge, Hübener, Krevtsdorf, Marschalk, Schnakenburg, Zarnekow.
 — Prior zu Ratzeburg, s. Marschalk 1.
- Georgii.**
 Henneke, in Lübeck, gest., 13208. 13474 n.
- Gerburg:** Gherborch.
 — Sporse.
- Gerdas:** Gherdes.
 1. Adelheid, Witwe von 2, OB: Gr.-Poverstorf (Schön-
 lage), 13528.
 2. Henneke, Gatte von 1, gest., 13528.
- Gerding:** Gherdingh.
 Ratsherr zu Wismar, gest., 13325.
- Gerhard,** Gerard, Gherard. Koseformen: Gert, Gerdt, Gherd, Ghert, Gherdt, Gheerd; Ghereke, Gerke, Ghercke. Abkürzung: Gher.
 — Arnd, Bade, v. der Beke, v. Bertekow, Bilt, Bonsack, Bosel, v. Bretzke, Bunnevitze, Daem, Gischow, v. Glave, Gnaskow, Goldenbow, Grenze, Grube, v. Herford, Holstein, Horneman, Howeschilt, Kap-
 hingst, Kop, Koss, Kruse, v. Lepel, Loste, Mölner, v. Negendank, Niendorp, Nortman, Odbert, Oldeslo, Papenhagen, Penzin, v. Plote, Ponat, v. Raven, Rusche, Rütting, Sass, Schomaker, Schröder, Schütte, Stove, Stuve, Vischer, Vogelsang, Vogt, Vrimanstorp, Werkman, v. Wilsen, Witte, Wulfshagen, Wunneke, Zorow.
 1. Bischof von Lübeck, s. Eberhard.
 2. Bischof von Ratzeburg (v. Holdorf, 1385—1395), 13119.
 3. Abt zu Himmelpforte, 13521.
 4. Hg. von Schleswig, Graf von Holstein (VI., Sohn Heinrichs II. des Eisernen, erschlagen 1404), (13131) u. n. 13134. 13135, Sgl. 13170. 13185. 13190 A, B, C.
 s. Gerhard.
- Gerke** (Vorname): Gherlacus, Gherlich, Gheerlich.
 — Rode, Schmachthagen, Schorssow, Wilde.
 — Päpstl. Kzlb., 13491 n.
- Gerlach:** Gerlaci.
 Günther, Archidiaconus zu Parchim, (13088?). (13179, S. 299?). 13284. 13287. (13310).
- Gernd:** Koseformen: Gernd, Gêrnd, Geernd, Ghernd, Ghêrnd.
 — v. Dewitz.
- Gernd** s. Gernand.
- Gerold** (Vorname), Gerolt, Gherold, Gherolt.
 — Below, Hasenkop.
- Gerold:** Gheroldes. Gheeroldes.
 Henneke, Bauer zu Wilmshagen, 13216.
- Gerst** s. Gerhard.
- Gertrud:** Gertrudis, Ghertrudis, -trydis. Koseformen: Ghesse, Geze, Gheze.
 — Grawetop, Grenze, Horn, Katzow, Möller, Roggentin, Rumpshagen, Schröder, Vorrat, v. Vreden, Witgerwer.
 — Äbtissin zu Zarrentin, 13283.
- Gerwin.** Gherwin, Gerwen, Gherwen.
 — v. Dülmen, v. Nöre, Schütte, Teterow.
- Gewer:** Ghewer.
 Heinrich, 12915.
- Geze** s. Gertrud.
- Gha-, Ghe-** s. Ga-, Ge-.
- Ghauweren** s. v. Gagern.
- Gherd, Ghereke** s. Gerhard.
- Gherlich** s. Gerlach.
- Ghernd** s. Gernand.
- Ghesse** s. Gertrud.
- Ghi-, Gho-** s. Gi-, Go-.
- Ghodschalk** s. Gottschalk.
- Ghogelowius** s. Gägelow.
- Ghoslef** s. Guslav.
- Ghu-** s. Gu-.
- v. Ghudensweghe** s. v. Wodenswege.
- Gielow:** Ghylowe.
 Andreas, Propst zu Ivenack, gest. 21. März 1397, 13087.
- Giesenslage:** Ghizenslach.
 Klaus, OB: Ahrensberg, 13350.
- Gildehusen.**
 Heinrich, Bürger zu Lübeck, Hauptmann der Lübschen Friedeschiffe, 12978.
- Gischow:** Giscowe, Gyscowe.
 Gerhard, Pr., Vik. an der Pfarrkirche zu Güstrow, 13108. Pfarrer an St. Marien zu Parchim, (12893). (13169). (13503). 13507. OB: „Hakenbek“, 13520. 13529 u. n.
- Gisela:** Ghisele.
 — Gute.
- Giseler:** Ghyseler.
 Bürger zu Neukalen, 13554, S. 676.
- Glasenap:** Glazenap.
 Johann, Kler. der Kamminer Diözese, 13441.
- Glashagen.**
 Nikolaus, „Bruder“ (Halbbruder?) von Heinrich und Vickse Vrese, in Rostock, 13029 u. n.
- v. Glave:** v. Gloue.
 Gereke, Bauer zu Jellen, 13100.
- Glevene:** Gleuene.
 Klaus, Bgm. und Gerichtsbeisitzer zu Laage, 13547.
- v. Gline:** de Glyn.
 Matthias, Laienbruder zu Ratzeburg, 13046.
- v. Gloue** s. v. Glave.
- Glude.**
 Bauer zu Plauerhagen, 13381.
- Glüser:** Glutzer.
 Märkischer ritterbürtiger Mann, 12890.
- Gnaskow:** Gnaskouwe.
 Gerd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 9 v. o.
- Gnemar.**
 — Wend.
- Gnemerma.**
 Heinrich, 13024.
- Gnoien:** Gnoyen.
 Johann, in Rostock, 13070 n.
- Göbel:** Gobebe.
 — Sternberg.
- Göde:** Gode.
 Johann, Ratsnotar zu Wismar, 13139 u. n. 13360.
- Gödeke** (vgl. Gottfried, Gottschalk): Godeke, Godeke, Godekinus, Ghodeke.
 — Blankeschilt, Bleke, Bünger, Domsühl, Ebeling, Ganzow, Hösik, Kodriver, Michels, v. Preen, Valvator.
 — Bauer zu „Gr.“-Pritz, 13436.
- Gödeke:** Godekens.
 Johann, Bauer zu Brookhusen, 13267.
- Godeland.**
 Kale.
- Godendorp.**
 Godzik, Knappe, 13190 A, B, C.
- Godschalk, Godzik** s. Gottschalk.
- Godsleuus** s. Guslav.
- Goethals** s. Guthals.

Gogelow s. Gägelow.

Goldberg: Goltberg, -berch; Gholtberch.

1. Adelheid, Schwester von 3, 13417.
2. Hans, 13561.
3. Thomas, Pr. zu Parchim, OB: Badegow, 13346. Bruder von 1, Vik. an St. Marien das., OB: Raduhn, „Gömtow“ und Badegow, 13417. Pr. der Schweriner Diöcese, 13508. 13507. OB: Badegow, 13513.

Goldenbow: -we.

1. Dethard, Sohn von 5, OB: Zieslütbe, 13252.
2. Gerd, Sohn von 5, OB: Zieslütbe, 13252.
3. Hans, in Parchim, 13034, S. 154.
4. Klaus, Sohn von 5, OB: Zieslütbe, 13252.
5. Wöbbeke, Mutter von 1, 2, 4, OB: Zieslütbe, 13252.

v. der Goldinen: v. der Gholdynen.

Odbert, ermordet, 13382.

Goldschmied: Goltsmid.

Johann, Pr., 13484.

Gorow.

Johann, in Rostock, 13535.

Gorries s. Georg.

Gorslav: Gorslaff.

Wedge, Pfarrer an St. Nikolai zu Anklam, gest., 13310.

v. Gortze, v. Gortzen, v. Gortzen.

Konrad, Ritter, Sendebote des Hg. Johann von Mecklenburg, 13246.

Göseke s. Gottschalk.

Goswin, Gosswin.

— Klingenber, Rötger.

Gotan: Ghoten.

— Mölder.

v. Gotland: de Gotlandia.

Lüdeke, Ratsherr zu Rostock, gest., 13300.

Gottfried (vgl. Gödeke): Gotfridus.

— v. Bülow, Druckkescheef, de Helsen.

Gottschalk (vgl. Gödeke): Gotschalk, -schalck, -scalk, -schalcus; Godschalk, -schalcus, -scalcus, -scalk, -schal; Godtschalc, Ghodschalk, Ghotscalk, Gotzscalk, Goscalk, Goscalkus, Ghoschalc, Gosschalc, Gosschalc, Gosschalc, Gosschalcus, Ghosschalc, Godzik. Koseformen: Gotzeke, Göseke.

— v. Barnekow, v. Barner, Brasche, Godendorp, v. Hagen, Lembus, v. Lübeck, v. Preen, Ramel, Remelincrode, v. Restorff, Rusche, Scheversten, Tedinghusen, v. Züle, v. Zülw.

— Abt zu Dargun, 12887. 12888. (12934). (13023). Propst zu Levin, 13093. 13129. (13266). 13400. 13418. (13425). 13445. 13500. 13510.

Gotzeke s. Gottschalk.

Gowe: Gouwe.

1. D. a., früher Bauer zu Wilmsbagen, 13216.
2. Hinzeke, Bauer zu Wilmsbagen, 13216.

Gözelaf s. Guslav.

(v.) Grabow, (v.) Grabowe.

1. Bauer zu „Gr.“-Pritz, 13436.
2. Adelheid, (in Wismar), 13024.
3. Berthold, OB: Ziegenderd und Wulfsahl, 12948. Knappe, 12994, Sgl.
4. Hermann, Pr., OB: Parchim, 13169.
5. Johann, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 321.
6. Klaus, in Parchim, 13034, S. 158. 13169.
7. Kurd, 13049.
8. Reinbern, in Parchim, 13058, Sgl.

Grade.

— Rennow.

Gralow: -we.

Henning, Bauer zu Wester-Golwitz, 13184.

Grambeke.

Heinrich, Pr.. Vik. zu Mölln, OB: Lankan, 13304.

Grambow: -we.

1. Daniel, Vater von 2, 3, gen. Prignitz, 13422.
2. Hans, d. a., Sohn von 1, gen. Prignitz, wohnhaft zu Finken, 13422, Sgl.
3. Philipp, d. a., Sohn von 1, gen. Prignitz, wohnhaft zu Finken, 13422, Sgl.

Grawetop, Grawetop, Grawetopp.

1. Gertrud, Tochter von 2, in Wismar, unmündig. 13532 (u. n).
2. Heinrich, Vater von 1, 4, in Wismar, gest., 13532.
3. Hermann, in Rostock, OB: Gragetopshof, 13499.
4. Nikolaus, Sohn von 2, in Wismar, unmündig. 13532 (u. n).

(de) Greben s. (v.) Greven.

Gregor.

— Papst (XI., 1370—1378), 12972. 13210.

v. Greifenberg: de Grifenberghe, Griphenbergh.

Johann, Propst zu Broda, (13425?). 13473 u. n. Amtsgl. (13484). (13590). 13546.

Grelle.

Hinseke, Bauer zu Gischow, 13169 n.

Grenze: Grentze, Grence, Grense, Greentze.

1. Gattin von 5, Tochter des Rats Herrn Engelbert Katzow zu Rostock, 13072.
2. Arnold, Gatte von 4, Stiefvater des Herder Schütze in Rostock, 13145.
3. Gerhard, Rats Herr zu Rostock, 12904. 12913. 12957 u. n. Käm., 13029 n. Käm., 13070. Käm., 13153. Provisor des St. Georgs-Hospitals das., 13163. 13167. Sgl. 13305. Käm., 13336. Hospital-Vorsteher, 13366. Hospital-Vorsteher, 13499.
4. Gese, Gattin von 2, in Rostock, 13145.
5. Heinrich, in Rostock, 12997 u. n. Gatte von 1, 13072, Sgl.
6. Lambert, Bürger zu Rostock, 13366.
7. Ludwig, in Rostock, 13070.
8. Reineke, Rats Herr zu Rostock, 13030.

Grete s. Margarete.

(v.) Greven: (de) Greben.

1. Henning, in Neukalen, 13554, S. 676.
2. Johann, Pr. der Schweriner Diöcese, Vikar zu Anklam. 13355. 13507.

Grevesmühlen: Greuesmolen.

Heinrich, Provisor der Marienkirche zu Rostock, 13118. (13267).

de Grifenberghe s. v. Greifenberg.*

Grischow: Griskouwe.

Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 8 v. o.

Grise.

Detmar, in Wismar, 13063.

Grolle s. Grulle.

Gronehagen: -hagen.

Klaus, Rats Herr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

v. Grünow: Gronowe, Grünowe, de Grvnow (im Sgl.)

1. Detlev, OB: Pötrau und Stove, gest., 13454.
2. Otto, Pr., 13546.

Grope.

Albert, Bgm. zu Plau, 12975.

grote: Adam; Hermann 5; Nikolaus 11, 12.

Groteek.

Nikolaus, in Wismar, 13063.

Grotekop.

Heinrich, Pr. (der Schweriner Diocese), gest., 13327.

Groteom.

Henneke, in Parchim, 13232, S. 355.

Grove: Grone.

Nikolaus, in Wismar, 13063.

Grube, Grvbe.

1. Gerhard, in Parchim, 13383.

2. Jakob, in Parchim, 13034, S. 154. 13232, S. 355.

3. Johann, Bürger zu Rostock, OB: Dierkow, 12968. 13147. 13369. 13426.

Grüder: Gruder.

Henneke, in Parchim, 13034, S. 154.

Grulle, Grvle, Grolle.

1. Johann, Kler. der Kamminer Diocese, Student zu Prag, 13218.

2. Ulrich, Ratsherr zu Rostock, 12968, Sgl. 13040, Sgl. 13153. 13303. 13316. 13369, Sgl. 13394. 13426. 13499, Sgl.

Grünowe s. v. Grönow.**Gudejar.**

Drewes, Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Gudejohann: Gudejohan, Gudejohan, Ghudejohan.

1. Henneke, Bauer zu Lübow, 13113.

2. Henneke, Bauer zu Wilmshagen, 13216.

3. Lüdeke, Bauer zu Wilmshagen, 13216.

Gülzow.

Albert, Vik. zu Barth, hat seine Vikarei gegen ein Kanonikat zu Büttow vertauscht, 13420.

v. Gummern: v. Gummeren, v. Ghummeren.

1. Arnd, Ritter, Gatte von 3, Vater von 2, gest., 12940. 12949.

2. Arnd, Sohn von 1, 3, und Geschwister (Brüder), OB: Schutow, 12940. OB: Schutow, 12949. Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

3. Margarete, Witwe von 1, Mutter von 2, OB: Schutow, 12940. OB: Schutow, 12949.

Gumpert: Ghumpert.

— v. Restorff.

Günther (Vorname): Günter, Ghvnter, Ghunther.

— Gerlach, v. Levetzow.

— Graf von Lindow und Ruppín (I., Sohn Albrechts II., gest. 1419), 12933. 12950 n.

Günther: Ghunter, Gunteri, Ghunteri.

1. Heinrich, 13026. Mitglied der Brüderschaft der 12 Brüder zu Wismar, 13105. Bürger, Mitglied der Brüderschaft, 13467.

2. Hermann, Pfarrer zu Schönberg, 13114. General-offizial zu Ratzeburg, 13511 n.

Gurze: Ghurtze.

Eckhard, Knappe, 13170, Sgl.

Guslav: Gutzlef, Gützlef, Gözlef, Ghoslef, Godsleuus.

— v. Preen.

Güstow: Gusthowe, (v.) Gustekow, -kowe, -cove; Gvstecowe; (v.) Güstekow, -kowe; v. Ghustekowe, Ghüstekowe.

1. Abel, Gattin von 2, OB: Güstow, 13456.

2. Heinrich, Knappe, Vater von 3, OB: Frauenmark (bei Gadebusch), 13012, Sgl. 13096. 13244, Sgl. D. a., OB: Güstow, 13264. Wohnhaft zu Güstow, OB: Schadelandmühle, 13313, Sgl. Gatte von 1, wohnhaft auf dem „Koldenhove“ zu Güstow, 13456, Sgl.

3. Heinrich, Knappe, Sohn von 2, OB: Frauenmark, 13012, Sgl. 13096. D. j., OB: Güstow, 13264. Wohnhaft zu Güstow, OB: Schadelandmühle, 13313. 13456, Sgl.

(v.) Güstrow: Gustrowe, Guztrow, Ghustrowe.

1. Heinrich, in Parchim, 12882.

2. Henning, in Rostock, 12912.

3. Henning, Bauer zu Dierkow, 13434.

3. Nikolaus, (v. Röbel), Dekan zu Güstrow, (13089?). (Gest.), 13174.

5. Tidemann, Bgm. (1350) zu Lübeck, OB: Poppeken-dorp (Hinter-Wendorf), 12907.

Gute: Chute.

1. Borchard, Sohn von 3, OB: Wilmshagen, 13341. OB: Wilmshagen, 13367. Desgl., 13431.

2. Gisela, Tochter von 3, OB: Wilmshagen. 13341. OB: Wilmshagen, (13367).

3. Johann, Vater von 1, 2, 4, wohnhaft zu Ribnitz, 13341.

4. Margarete, Tochter von 3, OB: Wilmshagen, 13341. OB: Wilmshagen, (13367).

Guthals: Goethals.

Heinrich, Vik. zu Wolframskirchen, will die Vikarei gegen die Pfarre zu Borlez vertauschen, 13515.

de Gutzekowe (verdrückt aus Gatzekowe) s. v. Tatschow.**v. Gützkow:** Gutzekowe.

Henning, zu Tützen, 13321.

Gutzlef s. Guslav.**Guzstrow** s. Güstrow.**v. Hachede, de Hacheden.**

Heinrich, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13292. 13442 n. Rsb., 13490.

Hacke s. Hake.**Hagemester.**

1. Die Hagemestersche, in Rostock, 13118.

2. Einwohner zu Rostock, 13198.

3. Christine, Gattin von 4, Tochter des Berthold Lezeman, in Wismar, 13150.

4. Heinrich, Bürger zu Wismar, Gatte von 3, OB: Lübeck, 13150.

5. Johann, in Rostock, 13029 u. n.

v. Hagen: v. dem Hagen, de Hagene; v. dem (de) Haghen, -ne.

1. Gottschalk, auf Godow, 13234.

2. Hartwig, Knochenhauer zu Wismar, 13534.

3. Johann, in Rostock, 13050.

4. Markwart, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

5. Meinhard, Pr., Beichtvater der Nonnen zu Dobbartin, 13100. Pr. der Schweriner Diocese, 13169. Vik. an St. Georgen zu Parchim, OB: Burow, 13545.

6. Michael, 13251.

7. Schack, Can. zu Ratzeburg, 13132, S. 255. 13133, S. 259.

v. Hagenow, -we: (v.) Haghenow, -we.

Reimar, Ritter, OB: Frauenmark (bei Gadebusch), 13012. 13236, S. 359. 13237. 13238. 13268, S. 395. 13408. 13463, S. 591, Sgl.

Hahn: Hane.

1. Hermann, Pr., 12925.

2. Johann, notar. ap. et. imp. auct. (16. Jahrh.), 13551 n.

v. Hahn: Hane.

Otto, zu Damerow (bei Plau), OB: Bossow (bei Kra-kow), 12885. OB: Bossow, 13039.

Hake, Hacke.

1. Arnd, Käter zu Döbbersen, 13408.
2. Johann, Kler. der Schweriner Diöcese, notar. ap. et imp. auct. (c. 1500), 13041n.

Hakenbeke.

Heinrich, in Parchim, 13232, S. 355.

Haker.

Hans, in Güstrow, 13233.

Hakonsson: Haquonsson, Haquini.

Karl, Kanzler der Herzöge von Mecklenburg, 12929. 13014. Kanzler, Archidiakon zu Upsala, 13076. 13173, S. 289. 13236, S. 359. 13237. 13268, S. 395. Kanzler, 13330. 13374. 13408. 13431. 13437. 13445.

v. Halberstadt: (v.) Haluerstadt, -stat.

Henning, Ritter, 13183. 13312.

v. der Halle, v. der (de) Hallen.

1. Hermann, (Ratsherr zu Reval), hans. Hauptmann zu Stockholm, (12957) u. n. 12980.
2. Hermann, Bürger zu Danzig, 13352. 13361.

Halterman.

Johann, in Rostock, 13147.

Halveploch: Halueplugh.

Einwohner zu Rostock, 13082.

Hamelman (vgl. v. Hameln).

1. Albert, in Parchim, 13545.
 2. Albert, Gatte von 3, in Rostock, 13303.
 3. Katharine, Gattin von 2, Witwe des Heinrich Berkhane, geb. Kothe, 13303.
- v. Hameln (vgl. Hamelman): de Hamele.**
1. Bertram, Gatte von 2, Schwager des Kleinschmieds Gerd Arnd, in Rostock, 12944.
 2. Tilse, Gattin von 1, in Rostock, 12944.

Hamme.

1. Henneke, Sohn von 3, in Bantow, 13533.
2. Lemmeke, Sohn von 3, in Bantow, 13533.
3. Tideke, Bauer zu Bantow, Vater von 1, 2, 13533 u. n.

Hane s. (v.) Hahn.**Haneke.**

Nikolaus, in Rostock, 13477.

Hannover: Hannouer, Honouer.

1. Arnd, in Wismar, OB: Parchim, 13382.
2. Johann, Bürger zu Rostock, OB: Dierkow, 13331.

Hans: Hanses.

Markwart, und Sohn, Pächter des Wismarechen Heil. Geist-Hofes in Mecklenburg, 13534.

Haquini s. Hakonsson.**Hardenack, Hardemake!.**

1. Anna, gen. Hardenack, s. v. Voss 1.
2. Christian, Propst zu Verchen, 13510, Sgl.
3. Heinrich, Can. zu Lübeck, 13304.
4. Jakob, Pr. der Verdener Diöcese, Kap. des Bischofs Johann von Lübeck, 13553n.

Hartman: Harthman.

Johann, Kler. (Schreiber?) der Stadt Münster, not. imp. auct. (Anf. des 16. Jahrh.), 13183n. 13531n.

Hartwig, -wich, -wych, -wigh, -wicus; Harthwig, Hardwig; Hartich, Hartych, Hartigh, Hartygh, Hartichinus, Hartech.

- Beve, Bonsack, v. der Borch, Breide, v. Bülow, v. Hagen, v. Plote, v. Preen, Püschow, Seedorp, v. Sehestedt, Stormer, Toitendorf, v. Zickhusen.

1. Bauer zu Wilmshagen, 13341.
2. Die Hartwig'sche, Bäuerin zu Wilmshagen, 13216.

Hasenkop, Hazenkopp; Hasekop, -cob; Hazekop, -cop.

1. Schwester von 3, Witwe des Hermann Buk, 13243.

2. Gerold, Ritter, OB: Frauenmark (bei Gadebusch, 13008. OB: Frauenmark, 13012. Beisitzer im fürstl. Hofgericht, 13028, Sgl. Wohnhaft zu Rüting, OB: Frauenmark u. Käselow, 13096. 13122. 13236, S. 359. 13237. 13238. 13243. OB: Mühlen-Eichsen, 13258, Sgl. 13264. 13268, S. 395. 13312. 13347, Sgl. 13437. 13456, Sgl. 13463, S. 591, Sgl.

3. Henneke, Knappe, Bruder von 1, wohnhaft zu Rüting, 13243, Sgl.

4. Hermann, 13119, Sgl.

Hasenor.

Heinrich, Vik. zu Teterow und Wokern, Can. zu Güstrow, 13266.

Hasseke.

Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 321.

(Hauschild s. Howeschilt).**Havelberg: Havelbe(rch), Hanelberch.**

Matthias, Knappe, 13546, Sgl.

Hazekop s. Hasenkop.**Hazenkroch.**

Markwart, Pr. und Mitglied der Kalandbrüderschaft zu Stralsund, 13306, S. 434.

Hedwig: Hedewig, -wigis. Koseform: Hese.

— Kuleman.

— Herzogin zu Mecklenburg (Tochter Johanns II. 1390—1467), 13011. Nonne zu Ribnitz, 13141.

v. Heelpke s. v. Helpte.**v. Heidebrek: v. Heydebreke.**

Klaus, zu „Kl.“-Basepohl, 13321.

Heidenreich (Vorname): Heidenrik, -ricus; Heydenrik, -ric, -rick.

— v. Bibow, v. Tulendorf.

Heidenreich: Heidenrici.

Willeke, in Kröpelin, 13084.

Heykendorp s. Hoikendorf.**Heilsberg: Heylsberch.**

1. Nikolaus, Gatte von 2, in Wismar, gest., 13193.

2. Walburg, Witwe von 1, in Wismar, 13193.

Heilwig: Heylewigis. Koseform: Heyleke.

— Buxstock.

Heine, Heineke s. Heinrich.**Heinrich: Hinrich, -rik, -ryk, -ric, -ryc, -rick, -ryck, -rek, -ricus; Hynrik, -ryk, -ric, -rick, -ryck; Henric. Koseformen: Heine, Heyne, Heyno; Heineke, Heyneke, Heynekinus; Hintzeke, Hinzeke, Hinseke. Abkürzung: Hinr.**

- v. Ahlefeld, Anesele (s. v. Bülow), Babbe, Bagge, v. Balsee, v. Barner, Barsse, Batheke, Becker, Bent, Belter, Bente, Benzin, Berchriders (s. Borchardes), Berkhane, Berkholt, Bibow, Bischof, v. Blücher, Bonsack, Borchardes, Bort, Brenzeman, Brokmus, v. Brül, Brütsehaver, Brussekorn, Bullik, v. Bülow, Buman, Burnester, Bützow, Buxstock, v. Darze, Detmar, v. Dören, Dunker, Eghetene (s. v. Martheuffel), Falkenhagen, v. Gamm, Gärtner, Geinik, Gewer, Gildehusen, Gnemerman, Gowe, Gramke, Grawetop, Grenze, v. Greven, Grevesmühlen, Grotekop, Günther, Güstow, Güstrow, Guthals, v. Hacheke, Hagemester, Hakenbeke, Hardenack, Hasenor, Helvelt, Hildebrand, v. Hobe, Hogenwendorp, v. Hoppet, Huvenschroder, v. Jasmund, v. Kalen, Käselow, Katzow, Kil, v. Kleinen, v. Klotzow, Knakerus, Knokenhower, Knop, Knorum, Knut, Knuts, Kochelere, Kok, Kole, v. Köln, König, Koppke, Kosegarde, Kothe, Krabbe, Kratelman, Krat-

- Kreienberg, Kröger, Kröpelin, Krull, Krummendorf, v. Krummesse, Kulebus, Kurd, Kurdeshausen, Laage, Lale, Lange, v. Levetzow, Lindwolt, v. Linstow, v. der Lippe, (v. dem) Lobeke, Lüchow, Ludeke, v. der Lühe, v. Maltzan, Mankmoos, v. Manteuffel, Marlow, Meier, Milies, v. Moltke, Mönnik (s. Zapken-dorf), Moorman, Muggesfeld, Mulsow, v. Münden, v. Negendank, Neuburg, Neuenkirchen, Nortman, Oltena, Pamperin, Parchim, v. Parkentin, Petersdorf, v. Pinnow, v. Plau, v. Plessen, Poppendorf, Predeker, v. Preen, v. Pritz, Prutze, Quistorp, v. Quitzow, Raduhn, Rampe, v. Raven, Reinwart, Requentin, v. Reventlow, Rheinsberg, Ricquerstorp, Rynlender, Römer, Rust, Rutenbek, Sak, Samekow, Sander, Schack, Schmidt, Schönfeld, Schröder, Schulte, Schütte, v. dem See, Selege, v. Siggen, Snehase, Snelle, v. Sperling, de Spilner, Sprengel, Starke, Steding, Steffens, v. dem Sten, Stenvelt, Stolling, v. Stralendorff, Sukow, Tarnow, Teschenhagen, v. Thun, Tiges, Timme, Timotheus, Tziggheran, Tzoddin, Vaalst, v. dem Velde, Verlot (s. Vlot), Viceman, Viskule, Vlot, Vogt, Vole, Voss, v. Voss, Vrese, Vriger, Wagen (s. v. Pinnow), v. Wakenitz, v. Wangelin, Wangelow, v. Warburg, v. Waren, Wedermude, Wendelstorp, Westhof, v. Wickede, Winkelman, Witgerwer, Witte, Wolers, Wolgast, Wolte, v. Wozenitz, Wrede, Wulf, Wulfsberg, Wunstorf, Wustenbergh, Zapken-dorf, v. Zickhusen, Zielow, Ziesendorf, Zittow, v. Züle, v. Zülou.
1. Erzbischof von Upsala (1384—1408), 13092.
 2. Bischof von Brandenburg (de Bodendyk, 1393—1406), (13530).
 3. Bischof von Dara (Wesemborch, urk. 1400—1421), suffraganeus des Bischofs von Schwerin (urk. 1397, 1409), 13141.
 4. Bischof von Ermland (Soerbom, 1373—1401), 13067 n.
 5. Bischof von Kammin (v. Wachholz, 1302—17), 13510.
 6. Bischof von Ratzeburg (II., v. Wittorf, 1367—1384), 12921, Sgl. 13119, 13126, 13295, (13304 n), 13454.
 7. Propst zu Schwerin, s. v. Wangelin 2.
 8. Propst zu Broda, 13047, (13425?).
 9. Propst zu Ebstorf, (13203, S. 322), 13377.
 10. Prior zu Broda, (13047?), 13473, (13484).
 11. Pfarrer zu St. Jürgen in Wismar, s. Quistorp.
 12. Prokurator des Präzeptors am Antoniterhause zu Tempzin, 13528, Sgl.
 13. Geistl. Bruder zu Dobbertin, 13100.
 14. König von England (IV., 1399—1413), (13517 u. n), (13549).
 15. Hg. von Braunschweig und Lüneburg (Sohn Magnus II., gest. 14. Okt. 1416), (12916), 12917, Sgl. 12918, 12919, 12956, 12959 A, B, (12960), (12961), (12965), (12982 A, B, C), (12983), 12993 n, (12994), 13049, S. 171, 13131 n, (13160), 13466 u. n, Sgl.
 16. Hg. von Mecklenburg (III., Sohn Albrechts II., 1379—1383), 12892, 13238, 13299 B.
 17. Hg. von Mecklenburg (IV., Sohn Johanns IV., 1422—1477), 13453 n.
 18. Graf von Holstein (II., der Eiserne, Sohn Gerhards III., gest. zw. 1384 u. 1389), 13131 n, 13190 C, S. 312.
 19. Graf von Holstein (III., Sohn Heinrichs II. des Eisernen, gest. 1421), (13131) u. n.
 20. Herr von Mecklenburg (I., Sohn Johanns I., 1264—1302), 13165.
 21. Herr von Mecklenburg (II., Sohn Heinrichs I., 1287—1329), 12905 A, B, 12906 A, B (dort fälschlich Herzog genannt), 12963 A, B (desgl.), 13165, 13299 A, B, 13371 (dort fälschlich Herzog genannt), 13378 (desgl.), 13553.
 22. Herr zu Rostock (Heinrich Borwin II., Sohn des Heinrich Borwin I., gest. 5. Juni 1226), 13483 B.
 23. Apotheker zu Wismar, 13519.
 24. lange, in Parchim, 12882.
- Heitman:** Heytman.
Wineke, Bürger zu Wismar, Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. Mitglied der Bruderschaft, 13467.
- Held:** Helt.
Johann, Archidiakonus zu Ripen, 13190 A, B, C.
- Heldorff.**
Koppe, Bauer zu Golm, 13387.
- Helmich,** gebraucht für Helmold.
- Helmold,** Helmolt, Helmold, Helmich, Helmicus.
— Odbert, v. Pentz, v. Plessen, Sasse.
— ermordet in Danzig, 13535.
- Helmstädt:** Helmstede.
Johann, Pfarrer zu Proseken, 13021.
- v. Helpte,** v. Heelpte.
1. Hermann, wohnhaft zu Strelitz, OB: Userin, 13435, Sgl.
2. Janeke, Knappe, 12958, S. 87, Z. 9 v. u. 13312.
3. Philipp, Generalvikar des Bischofs von Kammin, 13001.
- de Helsen.**
Gottfried, 13139.
- Helt s. Held.**
- Hemming:** Hemmyng.
Nikolaus, Kler. der Kamminer Diocese, notar. imp. auct., 13484.
- Henning** (Koseform von Johann), Hennink, -inck, -ing, -ingh, -yng, -ynk, -ynck, -yngk, -yngh; Hennig, -ic, -igh; Henynck; Henneke, Hennyke, Hennicke, Hennikinus.
— Afdeker (Joh.), Appel, Bandow, Barold, v. Bassewitz, v. Behr, v. Bellin, Berndes, Bicherman, v. Blüthen, Bodeker, Bökmán, Bonsack, Brunn, Buk, v. Bülow, Burmester, Burow, v. Dessin, Detbern, Distelow, Drake, v. Driberg, Egel, Emeke, Erdwan, Fabri, Ganzow, Georgii, Gerdes, Gerold, Gralow, Greven, Groteom, Grüder, Gudejohann, Güstrow, v. Gützkow, v. Halberstadt, Hamme, Hasenkop, Hoge, Holtebötzel, Johans, Kalkhorst, Kammin, Kamptz, Kaphingst, v. Kardorff, Kassow, Klockow, v. Königsmark, Koster, Kötelberg, Kras, Krüger, v. Krummesse, Kruse, Küle, Kuleman, v. dem Lembeke, v. Lepel, Levetzow, Lonekendorp, Löwe, Luchter, v. der Lühe, v. Manteuffel, Metzeke, Möller, v. Moltke, Muggesfeld, Nemoge, Oldenburg, v. der Osten, Pankow, v. Parkentin, v. Plessen, v. Plote, Poppentin, v. Preen, v. Pressentin, v. Putbus, v. Rantzau, v. Ritzerow, Rone, Rosenow, Rossow, Rusboge, Rusche, Schmachtenhagen, Schmidt, Schütte, v. Schwerin, Selege, Sönnekeßon, St., Stoppesak, v. Stralendorff, v. Tralow, Vesteghe, Vicke, Vogelsang, v. Voss, Wachholt, v. Wedel, Wilde, v. Wodenswege, Wulf, v. Züle.
— Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.
- Henricus s. Heinrich.**
- Herbord** (Vorname).
— Rodenbek.

Herbord: Herboert.

Tidemann, päpstl. Abbreviator, Lizentiat des kan. Rechts, Can. an St. Lebuini zu Deventer (prov.), Pfarrer zu Hohenkirchen, 12989.

Herder.

- Kempe, Schütte.
- Pfarrer zu Tarnow, Bruder des Marien-Magdalenen-Kalands zu Bützow, 12914.

v. Herford: de Heruorde.

Gerhard, aus Rostock, gest. in Opslo, OB: Stettin, 13316.

v. Herl: de Herle.

Hildebrand, in Wismar, 13379.

Hermann: Herman, -men, -mannus.

- v. Alen, Anker, Barth, v. Basepol, Basse, Bliesekow, Blücher, v. Blücher, Bruwer, Buk, Buttow, v. Cramon, Dassow, Dreger, Drewes, Dusekop, Egbert, Feldberg, v. Gandersheim, Grabow, Grawetop, Günther, Hahn, v. der Halle, Hasenkov, v. Helpte, Holstein, Hut, Jageduvel, Iborg, Kampitz, v. Kardorff, v. Karlow, Karow, Klint, Koppe, Koss, Kröpelin, Kulal, Lakekant, Lale, Lammeshovet, Lange, Larschop, Lonebusch, v. d. Lühe, v. Lützow, Meier, Mquwe, v. Oertzen, v. Oldeslo, Osenbrügge, v. Parkentin, Pepersak, v. Pinnow, v. Plau, v. Plön, Prillwitz, Puls, Raven, v. Rinteln, Rodde, Rodebart, Rodenbek, Rostock, Sammit, Sass, Scherf, Schindeleib, Schmidt, Schomaker, Schötze, Schulte, Schütte, Sedeler, Selege, Speck, v. Sperling, Stoppesak, Storm, v. Tarnewitz, Timmerman, v. Tribsees, v. Tulendorf, Vesteghe, v. Voss, Wardow, Wedege, Wigert, Wilde, Winkel, Witte, Wittenburg, Wredenhausen, Wulf, v. Züle.

1. Bischof von Schwerin (Köppen, 1429–1444), 13010n, Sgl.
2. Propst zu Rebna, s. Sammit.
3. Kap. des Königs Albrecht von Schweden, 12977.
4. Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.
5. grote, Bauer zu Saunstorf, 13026, 13027.

Herneſt oder Heruest. (Vgl. Ernst).

- v. Alsen.

de Heruorde s. v. Herford.**Heseler:** Hezeler.

Nikolaus, Pr. u. Mitglied der Brüderschaft der dreißig Priester zu Rostock, 13306, S. 434.

Hesse.

Hildebrand, 13436.

Hetvelt: Hitvelt.

Heinrich, Ratsherr zu Thorn, Rsb., gest., 13328.

Hildebrand (Vorname, vgl. Branda), Hyldebrand, Hyllebrant.

- Brand, v. Herl, Hesse.
- Einwohner zu Wismar, 13003.

Hildebrand: Hildebrandi, Hildebrandes.

1. Heino, Bgm. zu Grevesmühlen, 13272.
2. Johann, Magister, Offizial der Erzstifts Magdeburg, 12972.

Hildeburg (vgl. Hille).

- Kratelman.

v. Hildesheim.

Dietrich, Pr., OB: Lüneburg, 13168.

Hille (vgl. Hildeburg).

- Rodebart.

Hyllebrant s. Hildebrand.**Hilte.**

Johann, in Rostock, 12920.

Hinseke s. Heinrich.**Hitvelt** s. Hetvelt.**v. Hobe:** Hobe, Hube, Hvbe.

1. Berthold, Bruder von 2—4, OB: Darbein, 13251, Sgl. Zu Wasdow, (13256).
2. Heinrich, Bruder von 1, 3, 4, OB: Darbein, 13251, Sgl. Zu Wasdow, 13256.
3. Jürgen, Bruder von 1, 2, 4, OB: Darbein, 13251, Sgl. Zu Wasdow, (13256).
4. Vicke, Bruder von 1—3, OB: Darbein, 13251, Sgl. Zu Wasdow, (13256).

Höd s. Hut.**Hoge,** Hoghe, Hohe.

1. Arnold, zu Fienstorf und Kösterbeck, 12896.
2. Henning, Ritter, 12949, 12958, S. 87, Z. 11 v. o. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12969 A. Z. Fienstorf, 12968.
3. Jüriſes, Knappe, 12899, 12949, 12958, S. 87, Z. 8 v. o. 13370, 13434, Sgl. 13463, S. 592, Sgl.

Hogehus: Hoghehus.

Beneke, Bürger zu Waren, 13441.

Hogenwendorp: Hoghewentorp.

Heinrich, in Wismar, 12974n.

Hohe s. Hoge.**Hoyeman.**

Johann, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

Hoyer, Hoyers.

Johann, Bgm. zu Hamburg, Rsb., 12976, 12983, Rsb., 13173, Rsb., 13203, S. 324, Sgl. Rsb., 13222, Rsb., 13490, Rsb., 13504, Rsb., 13516, Sgl.

Hoyke.

Albert, Bgm. zu Lüneburg, 13203, S. 321.

Hoikendorp: Hoykendor(p), Hoykondorp, Heykondorp.

Berthold, Knappe, 13356, Sgl. 13463, S. 592, Sgl.

Hohe.

Richard, Ratsherr zu Boizenburg, OB: Konau, 12924.

Holdorf: Holtorp.

1. Brun, Gatte von 2, in Wismar, gest., 13379.
2. Elisabeth, Witwe von 1, in Wismar, 13379.

v. Holdorf.

Gerhard, Bischof von Ratzeburg, s. Gerhard 2.

Holk.

Jakob, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13292, Rsb., 13490.

Holle.

Einwohner zu Rostock, 12988.

Holloger, Hollogher, Holloger, Hollogher, Hologher.

1. Dietrich, Ratsherr zu Rostock, 12899, 12904, 13040, Sgl. Sohn von 2, 13048, 13072, Sgl. 13153, 13163, Sgl. 13167, Sgl. 13205, Weinherr, 13221, 13285, 13300, 13369, Sgl. 13426, 13499, OB: Striesdorf, 13547.
2. Evert, Ratsherr zu Rostock, Vater von 1, gest. 13048, 13336.

Holstein: Holste.

1. Gerd, in Güstrow, 13233.
2. Hermann, Bauer zu Lankow, 13052.
3. Johann, in Rostock, 13255.

v. Holstein: Holste, de Holsten, Hoolste.

1. Arnd, Bruder von 2, 13329, OB: Mallin, 13546, Sgl.
2. Hans, Bruder von 1, 13329, OB: Mallin, 13546, Sgl.
3. Markwait, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 7 v. o.

Holtebötel: Holtebötel, -bütel, -butele.

1. Albrecht, OB: Kublank, 12911.
2. Henning, OB: Kublank, 12911.
3. Katharine, Priorin zu Wanzka, 13473, 13506.
4. Otto, OB: Kublank, 12911.

- Holzendorf:** Holstendorf.
Bertram, Ritter, 13463, S. 592, Sgl.
- Homot:** Homoet.
Detlev, in Lübeck, 12915.
- Honorius.**
— Papst (III., 1216—1227). 13326. 13485.
- Honouer** s. Hannover.
- Hoolste** s. v. Holstein.
- Hoppe.**
Bauer zu Penzin, 13290.
- v. Hoppenrade:** v. deme Hoppenrode, Hoppenrad.
1. Engelbrecht, Pr., Bruder von 2, OB: Mecklenburg, gest., 12928.
2. Heinrich, Pr., Bruder von 1, OB: Mecklenburg, 12928. Prokurator und Bruder des Kalands zu Wismar, 13022.
- Horn, Horne.**
1. frühere Besitzer von Volkenshagen, 13040. 13509.
2. Bruder von 4, in Woldegk, gest., 13154.
3. Dibold, Ratsherr zu Rostock, Vater von 5, (gest.), 13307.
4. Elisabeth, Schwester von 2, in Danzig, 13154.
5. Gertrud, Tochter von 3, Mutter der Gattin des Johann Radolf, in Rostock, OB: Volkenshagen, 13307.
6. Grete, Gattin von 7, Witwe des Johann Rode, in Rostock, 13163.
7. Johann, Ratsherr zu Rostock, 12904. 12912. Stadtrichter, 12997 n. Stadtrichter, 12998. Stadtrichter, 13029 n. 13153. Gatte von 6, OB: Gölldenitz, 13163. 13218. Stadtrichter, 13255. 13426.
- v. Horn:** v. Horne, Horn.
1. Janeke, wohnhaft zu Thurow (bei Gützkow), 13211, Sgl.
2. Michel, (Knappe), zu Ranzin, 12958, S. 87, Z. 4 v. o.
3. Michel, (Knappe), zu Schlatkow, 12958, S. 87, Z. 9 v. o.
- Horneman.**
Gerke, Bauer zu Barnin, 13038.
- Hösik:** Høsyk, Hozik.
Gödeke, Knappe, 12966, Sgl.
- Hoveman:** Houeman.
1. Jakob, Ratsherr zu Rostock, 13153. 13426.
2. Johann, Bürger zu Parchim, 13287. Hans, 13383.
3. Markwart, Pr., 13134. 13135.
4. Markwart, in Wismar, 13519.
5. Martin, in Rostock, 12996. 13197. Ratsherr, Sohn von 6, 7, 13426.
6. Matthias, Ratsherr zu Rostock, Gatte von 7, Vater von 5, gest., 13426.
7. Walburg, Witwe von 6, Mutter von 5, Gattin des Eler Dosenbek, in Rostock, 13426.
- Howeschilt, Houwschylt.**
1. Gereke, OB: Kl.-Pritz und See von Nepersthlen, 13322.
2. Johann, Pr., 13134. 13135.
- lozik** s. Hösik.
- lube** s. v. Hobe.
- lübener.**
Georg, Notar, 12928 n.
- lut:** Hōd, Hoed.
Hermann, Pfarrer zu Barth, (13088). 13306.
- luvenschroder:** Hūuenscroder.
Heinrich, in Güstrow, 13080.
- Ja.** (abgekürzter Vorname) s. Jakob.
- Jachim** s. Joachim.
- Jacoz.**
Jo., päpstl. Kzlb., 13092 n.
- Jageduvel, Jagheduuel.**
1. Hermann, Pr. zu Barth, 13306, S. 435.
2. Otto, Ratsherr zu Stettin, Rsb., 13490.
- Yaghim** s. Joachim.
- Jakob:** Jacob. Koseformen: Koppe, Kupeke. Abkürzung: Ja.
— Axelsson, de Bononia (Joh.), Bose, Bule, Busschel, Fabri, de Fulgineo. Grube, Hardenack, Heldorff, Holk, Hoveman, Johansson, Kras, Krüger, Krumbeke, Kruzebiter, v. Levetzow, Meine, Om, Pleskow, Repeat, Snider, Stenbrugger, Strömkendorf, Summis, de Vegevur, Wene, Willers.
1. Erzbischof von Lund (1392—1410), (13247). Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338. (13539).
2. Bischof von Constantia (urk. 1396. 1399), (vic. in pont. des Bischofs von Schwerin?), 12891, Sgl. Vic. in pont. des Bischofs von Schwerin, 13429, Sgl.
3. Päpstl. Kzlb., s. de Fulgineo.
4. Ritter, gest. 14. Oktbr. 1396, begraben mit seiner Frau in der Jakobikirche zu Rostock, 12991.
5. Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.
- Jakobsson:** Jacobsson, Jacobson, Jacopsøn, Jacopesson, Jøpesson, Jøpesson.
1. Anders, Can. zu Schleswig, 13190 A, B, C.
2. Andres, Hauptmann zu Kalmar, 12967. Ritter, 13516.
3. Volmar, Ritter, Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338. 13516.
- von Jameln:** von Jamelen.
1. Johann, Stifter einer Vikarei zu St. Nicolai in Wismar, 13025 u. n.
2. Irmgard, in Wismar, 13025.
- Janeke** (vgl. Johann), Janicke.
— v. Dören, v. Helpte, v. Horn.
- Janekendorf:** Yanekendorp.
Markwart, Propst des Heil. Kreuzklosters zu Rostock, 12986. (13080). (13242). (13509).
- v. Jasmund:** van Jasmunde.
Heinrich, Ritter, 12958. S. 86.
- Jaspar,** Jasper.
— Gans zu Putlitz, Rode.
- Iborg:** Yborgh.
Hermann, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13490.
- Je.** (abgekürzter Vorname).
— de Ferentino.
- Jeggow.**
Nikolaus, notar. ap. auct., 13041 n.
- Jellen:** Gelant.
Kersten, Bauer zu Jellen, 13100.
- v. Jentzekowe** s. v. Genzkow.
- Jepesson** s. Jakobsson.
- Jereslaf.**
— v. Kalen.
- Jesse.**
1. Knecht des Ritters Bernd v. Plessen d. j., von Wismar wegen Körperverletzung verfestet, 13230, S. 353.
2. Knecht des Henneke v. Preen, von Wismar wegen Körperverletzung verfestet, 13230, S. 353.
- Jesup.**
Nikolaus, Vormund der Kinder des Heinrich Grawetop, in Wismar, 13532.

Igerlen.

Ingemund, Propst zu Upsala, vic. gen. in spir. des Erzbischofs das., 13092.

v. Ilenfeld: (v.) Ylenvelde, -uelde, -uelth; v. Yleuelde.

Johann, Ritter, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 12895. 12911. 13017. 13058. 13059. 13071. S. 195. 13335 A, B.

Ingghemborch s. Ingeburg.**Immeke:** Ymmeke.

— Roberstorp.

Ingeburg: Ingeborch, -borgis; Yngheborgh, Ingenborch, Ingghemborch, Imgghemborch.

— Äbtissin des Klosters Ribnitz (Herzogin zu Mecklenburg, Tochter Heinrichs III., gest. 1408), 13216. 13299 A, B. 13341. 13367. 13431.

Ingeleve.

Ludolf, Ratsherr zu Braunschweig, Rsb., 13292.

Ingemund.

— Igerlen.

Innocenz: Innocencius.

— Papst (IV., 1243—1254), 13491.

de Insula s. vom Werder.**Jo.** (abgekürzter Vorname) s. Johann.**Joachim.** -chym; Jachim, -chym; Jaghim, Yaghim. Koseformen: Achim, Achym.

— v. Barnekow, v. Bülow, v. Dewitz, v. Kardorff, v. Linstow, v. Pentz, v. Plessen, v. Warburg, v. Weltzien.

1. Gem. der Kerstine Knop, der Witwe des Klaus Knop, 13347.

2. im Registraturvermerk einer Urkunde, 13553 n.

Jobst: Jost, Jodocus.

— Markgraf von Brandenburg (1388—1411) und Mähren (1375—1411), Erzkämmerer des Römischen Reichs, 13340 u. n), Sgl. (13414 u. n). (13466). (13540 n).

Johann, Johan, -hannes, -hanes; Joannes. Koseformen (vgl. Henning, Jancke): Hans, Hanns, Hannes, Yon, Jons, Yons, Jöns. Abkürzungen: Jo., Joh.

— v. der Aa, Afdeker (Hen.), v. Alen, Altwig, Andersson, v. Axekow, Banzkow, v. Barnekow, Barsse, v. Bassewitz, v. Bast, Becker, v. Behr, Below, Berchteheile, Beringer, (v.) Berlin, v. Bibow, Biel, Byns, Bleke, Bolte, Bomgarde, de Bononia (Jakob), Borchardes, v. Börzow, Bosel, v. Brackel, Brand, Brandenburg, Brasche, Brun, Brüscher, Brutzeman, v. Bülow (Hen.), Caluorde, de Canenariis, Cletzeke, v. Cramon, Crivitz, Dabelman, Daem, Dargetzow, Deergarde, v. Demmin, de Denemarken, Dicke, v. der Dolle, v. Driberg, v. Dülmen, Duve, Ekholdt, Elmenhorst, de Embeke, v. Empsen, Erdwan, v. Essen, Freiberg, Glasenap, Gnoien, Göde, Gödeke, Goldberg, Goldenbow, Goldschmied, Gorow, Grabow, Grambow, v. Greifenberg, v. Greven, Grube, Grulle, Gute, Hagemester, v. Hagen, Hahn, Hake, Haker, Halterman, Hannover, Hartman, Held, Helmstädt, Hildebrand, Hilte, Hoyeman, Hoyer, Holstein, v. Holstein, Horn, Hoveman, Howeschilt, Jacoz, von Jameln, v. Ilenfeld, Ywarsson, v. Kalben, Kale, Karuk, Katzow, Kerkhof, Kind, Kistenmaker, Klingenberg, Knubbe, Kochelere, Kok, König, Kopman, Koppelow, Kothe, Kremer, Krempe, Krineman, Kröger, Kröpelin, v. dem Krüge, Kruse, Kuleman, Kurdeschagen, Kusel, Lagedor, Lange, Lindwolt, Lischow, v. Lobeke, Lorenz, Ludwig, v. der Lühe, v. Lützow, Make, Manderow, Meier, Mekelveld, Michelsson, v. Minden,

v. der Mölen, Möller, Mölner, v. Moltke, Motwille, Munter, Münster, Murkerke, de Naua, Neperstorf, Neuenkirchen, v. Nevern, Niebur, Nielsson, Niendorp, Overstolt, Pape, de Pempeluorde, Perdöhl, Persow, v. Phirt, Plate, v. Platen, v. Plessen, v. Plön, Pors, v. der Porten, Prignitz (s. Grambow), Prusis, Quetzow, Radheym, Radolf, Rampe, Rat, Redekin, Reiner, v. Restorff, v. Rethem, Rethwisch, Rymann, R. Röbel, Röddelin, Rode, Roggentin, Rone, Rudolf, Rute, Salewerte, Santow, Schack, Scharbow, Schecher, Schelp, Schriver, Schulte, v. Schwerin, Selke, Semmelbäcker, Soltow, Sporse, Stallberg, Stenbrink, Sternberg, Storm, v. Stralendorff, Sukow, de Sulmona, Swalenberg, Swartekop, v. Tatschow, Thomasson, v. Thorn, v. Tiesenhausen, Timme, Timmerman, Trage, de Tremosnicz, Tuckeswert, v. Uelzen, Velhaver, Vinke, Vleschhower, Vogel, Volmars, Vorsterwerder, Voss, Wacker, Wermester, Westphal, Willem, Witte, Woltorp, Wulf, Zadelman, Ziesendorf, (Zurwa)

1. Erzbischof von Riga (v. Zitten, 1374—1393), der alte Erzbischof, (12883).

2. Erzbischof von Riga (v. Wallenrod, 1393—1415, 12883. 12953 u. n. 13000. (13064). (13065). 13067 u. n. (13161 n).

3. Bischof von Garde (urk. 1395, 1397), vic. in pont. des Bischofs von Kammin, 13128.

4. Bischof von Havelberg (v. Wopelitz, 1385—1401, (12903). (13187). (13485).

5. Bischof von Kammin (Brunonis, 1386—1394), 13001. Brunonis, 13016.

6. Bischof von Kammin (Hg. von Oppeln, 1394—1398, 12934. (13007). 13093. 13128. (13175). (13326). 13335.

7. Bischof von Laodicea (1382 — urk. 1396), vic. in pont. des Bischofs von Schwerin), 12933, S. 59.

8. Bischof von Lebus (v. Borsnitz, 1397—1420), 13212.

9. Bischof von Lübeck (v. Dülmen, 1399—1420), (13539). 13553, Sgl.

10. Bischof von Ratzeburg (Pröhl, 1440—1454), 12974 n.

11. Propst zu Ratzeburg, s. Röbel 1.

12. Provinzial der Minoriten in Sachsen, s. v. Minden 1.

13. Abt zu Doberan, s. Plate 1.

14. Propst zu Broda, s. v. Greifenberg.

15. Prior zu Reinfeld, 13268. 13269.

16. Hg. von Mecklenburg, (IV., Sohn des Magnus, 1384—1422), 12896. 12899. 12905 B, Sgl. = 12211. 12917. 12918. 12919, Sgl. 12928. 12929, Sgl. (= 12211). 12949, Sgl. (= 12211). 12959 A. 13014. 13076, Sgl. (= 12211). 13084, Sgl. (= 12211). D. j., 13092. D. j., 13133. (13173, S. 291). 13183. D. j., 13184, Sgl. (= 12211). 13195. 13196. 13201. 13205. 13207. 13215, S. 337. 13224. 13236, Sgl. (= 12211). 13237, Sgl. (= 12211). 13238. 13239. D. j., 13246. 13253. 13257. 13268, Sgl. Abb. (Notsgl.) 13269. 13270, Sgl. = 13258. 13271. 13272, S. 400. 13282. 13291 u. n, Sgl. 13302. 13340. 13372. 13374, Sgl. (= 12211). 13375. Verlobt mit Gräfin Jutta von Hoya, 13377. 13392, Sgl. 13415. (13428). 13431. 13438. 13455. 13460 A, B. Der v. 13463, Sgl. D. j., 13486. Verlobt mit Gräfin Jutta von Hoya, 13489. D. j., 13494. 13501. (13522). 13541. 13544. 13558.

17. Hg. von Mecklenburg-Stargard (I., Sohn Heinrichs II., 1352 — nach 28. März 1393), 12907.

18. Hg. von Mecklenburg-Stargard (II., Sohn Johanns I., gest. 1416), 12895. 12911. 12938. 12950 A; B a

- Gem. der Großfürstin Katharine von Litthauen, 13011. 13017, Sekr. (s. „Zusätze und Berichtigungen“). 13049. 13058. 13059. 13065. (13066). 13067. 13071. (13181 u. n.). 13216, S. 337. 13298. 13322, Sgl. (= 12296). 13335 A, Sgl.; B. 13339, Sekr. (13357). 13372. 13375. 13386. 13506, Sekr. 13540 u. n. 13558, Sgl. — Sekr. = Johannis I an 6928.
19. Graf von Barby, 12950 A; B u. n.
20. Herr zu Werle (III., gest. zw. 1. April u. 28. Aug. 1352), 13507.
21. Herr zu Werle (VII., Sohn des Lorenz, gest. 1. Septbr. 1414), 13049. 13066 n. 13195, Sgl.-Abb. 13207. (13416).
22. Oheim des Hermann Hut, Pfarrers zu Barth, 13806, S. 437.
- lohans.**
Henneke, Bauer zu Lenzen, 13464.
- lohansson:** Johanssen.
Jakob, (Schiffer) in Danzig, OB: Wismar, 13091.
- Yon, Yons** s. Johann.
- lonsson:** Jonson, Jønson, Jønson.
Nikolaus, Can. zu Ripen, 13190 A, B, C.
- løpesson** s. Jakobsson.
- Jordan** (Vorname), Jorden.
— Jordan, Pleskow.
- Jordan:** Jordani.
Jordan, Pr. der Schweriner Diözese, 13306, S. 437.
- loryes** s. Georg.
- lost** s. Jobst.
- losua.**
— Arnd.
- lrmgard:** Ermegard, -gardt, -gardis.
— von Jameln, Krineman, v. Mallin, Rode.
— Priorin zu Stepenitz, 12975.
- lunge,** Junghe.
Berthold, Bauer zu Benitz, 13267.
- v. Jungingen.**
Konrad, Hochmeister des Deutschordens (gewählt 30. Novbr. 1393), (12883). (12977). 13000. (13044). (13064). (13065). (13066). (13067) u. n. (13106 u. n.). (13161 u. n.). (13219). (13246). (13247). (13291 u. n.). (13348). (13349). (13352). (13361). (13362). (13397). (13428). 13463. (13490). (13498, S. 621). (13501 u. n.). (13502). (13522). (13523). (13526). (13538).
- lurges** s. Georg.
- lute:** Juthe.
Klaus, aus Rostock, 12315.
- lutta:** Jutte, Jütte, Jütte.
— Kassow, Losege, v. Plau.
— Gräfin von Hoya und Bruchhausen, verlobt mit Hg. Johann IV. von Mecklenburg, (Tochter des Grafen Otto III., gest. 7. Oktbr. 1415), 13377. 13489.
- wan:** Ywan.
— v. Below, Lukow.
- /war:** Ywer.
— Dietrichsson.
- /warsson:** Ywersson.
Jons, Ritter, 13516.
- v. Ixkule** s. v. Uxkull.
- kaatzouwe** s. Katzow.
- kaabelke.**
Köneke, in Parchim, 13034, S. 153.
- kadow,** Cadowe.
1. Markwart, d. j., in Parchim, 13157, Sgl.
2. Nikolaus, in Rostock, 13176.

Kaghe.

Einwohner zu Wismar, gest. 23. Aug. 1396, 12979.

v. Kalben: de Calven, v. Caluen.

1. Johann, Can. zu Lübeck, päpstl. Subkollektor für die Diözese Kammin, 13102.
2. Reiner, Ratsherr zu Lübeck, 13172. (13184). 13294, Sgl.

Kale.

1. Eckhard, Schiffshauptmann des Hg. Erich von Mecklenburg, 13143.
2. Godeland, Witwe von 3, in Rostock, 13394.
3. Johann, Ratsherr zu Rostock, Gatte von 2, gest., 13394.

v. Kalen: v. deme Kalande, Caland.

1. Heinrich, Pr. zu Rostock, Bruder von 5, 6, Neffe von 4, 13336.
2. Jereslaf, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 11 v. o.
3. Mas, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 14 v. o.
4. Matthaeus, Magister, (Kler.) zu Rostock, Oheim von 1, 5, 6, gest., 13336.
5. Matthaeus, Kler. zu Rostock, Bruder von 1, 6, Neffe von 4, 13336.
6. Matthaeus, Bruder von 1, 5, Neffe von 4, in Rostock, 13336.

Kalevorde s. Caluorde.**Kalkhorst.**

Henneke, in Wismar, 13309.

Kalsow: Calzowe.

1. Markwart, in Wismar, OB: Danzig, 13380.
2. Ulrich, in Wismar, 13379.

Kammin: Camin, Camyn.

Henneke, Käter zu Döbbersen, 13408.

Kamptz: Kamptze, Kampce, Camptze, Campse.

1. Henneke, Bauer zu Frauenmark (bei Gadebusch), 13008. 13012. 13096.
2. Hermann, Pr., Vik. zu Schwerin, 13042.
3. Martin, in Rostock, 12945.

Kanuti s. Knutsen.**Kaphingst:** Kapehynghest, Capelingst.

1. Gerhard, Knappe, 12893.
2. Henneke, Bauer zu Jellen, 13100.

Kappelle.

Klaus, 12943, Sgl.

v. Kardorff: Kardorp; Kerkdorp, -torp, -torpp.

1. Die v. K. (Plural), OB: Pannekow, 13445.
2. Detlev, Knappe, 12941.
3. Henneke, Sohn von 11, OB: Darbein und Finkenthal, 13256, Sgl. Vetter von 4, 13312. Sohn von 11, 13418.
4. Hermann, Vetter von 3, 5, 8, 11, 14, 13312.
5. Joachim, Knappe, 13101, Sgl. Vetter von 4, 13312. OB: Pannekow, 13400. Sohn von 8, OB: Pannekow, 13418.
6. Nikolaus, Can. zu Schwerin, 12933, S. 59.
7. Klaus, Knappe, 12941.
8. Klaus, Vetter von 4, 13312. Bruder von 11, Vater von 5, 9, OB: Pannekow, 13418.
9. Klaus, Sohn von 8, OB: Pannekow, 13418.
10. Radolf, Ritter, Vater von 11, OB: Finkenthal, 13256.
11. Radolf, Sohn von 10, Vater von 3, OB: Darbein und Finkenthal, 13256, Sgl. Vetter von 4, 13312. OB: Pannekow, 13400. Bruder von 8, Vater von 3, OB: Pannekow, 13418.
12. Radeke, Knappe, Bruder von 13, 12941.

13. Siverd, Knappe, Bruder von 12, 12941. OB: Sülze, 13222.
14. Vicke Vetter von 4, 13312.

Karin: Koryn.

Klaus, Bgm. und Gerichtsbeisitzer zu Laage, 13547.

Karl, Karolus, Karil.

— Hakonsson.

— Kanzler der Herzöge von Mecklenburg, s. Hakonsson.

v. Karlow, (v.) Karlow, -lowe, -louwe.

1. Die v. K. (Plural), OB: Schaddingsdorf, Kuhlrade und Klocksorf, 13446.
2. Antonia, Tochter von 4, OB: Carlow, 13275.
3. Hermann, Knappe, Bruder von 5, wohnhaft zu Klocksorf, OB: Carlow, 12948, Sgl. 12999, Sgl. 13104, Sgl. OB: Carlow, Klocksorf, Kuhlrade, „Dependort“, Dechow See, Bullenmühle, Schaddingsdorf, Demern, 13133, Sgl. OB: Carlow, 13152, Sgl. Sohn von 6, Verwandter von 4, OB: Demern und Schaddingsdorf, 13236. OB: Carlow, 13245. OB: Carlow, 13275. 13293, Sgl. OB: Carlow und Klocksorf, 13414, Sgl.
4. Lüdeke, patruus von 3, 5, OB: Demern u. Schaddingsdorf, 13236. Ludolf, Vater von 2, OB: Carlow, 13275.
5. Reimar, Knappe, Bruder von 3, wohnhaft zu Carlow, OB: Carlow, 12948. OB: Pogez, 12999, Sgl. OB: Carlow, 13005, Sgl. Wohnhaft zu Carlow, OB: Carlow, 13104, Sgl. OB: Carlow, Klock-dorf, Kuhlrade, „Dependort“, Dechow See, Bullenmühle, Schaddingsdorf, Demern, 13133, Sgl. OB: Carlow, 13142, Sgl. Sohn von 6, Verwandter von 4, OB: Demern u. Schaddingsdorf, 13236. OB: Carlow, 13245. OB: Carlow, 13275. OB: Carlow, 13415, Sgl.
6. Vicke, Vater von 3, 5, OB: Demern u. Schaddingsdorf, gest., 13236.

Karow: -we, Carowe.

1. Dietrich, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13302. 13452.
2. Hermann, Provisor der Kirche zu Beidendorf, 13024.

Kartlow, -louwe.

1. Bauer zu Bantow, 13533.
2. Erich, in Wismar, 13380.

Karuk.

Hans, Bürger zu Sülze, 13222.

Käselow: Kazelow, -lou; Kozelowe.

1. Adelheid, (Witwe von 4), Gattin des Heinrich Brokman, zu Güstrow, 13505.
2. Heinrich, Pr., Vik. zu Gadebusch, 13008. 13096. 13122.
3. Heinrich, in Wismar, 13410.
4. Nikolaus, (Bgm. zu Güstrow, Gatte von 1, gest.), 13505. 13524.

Kassebohm: Kersebohm.

Markwart, Provisor an St. Petri zu Rostock, 13396.

Kassow: Cassowe.

1. Vater von 2, 4, in Parchim, 13232, S. 354.
2. Beata, Nonne zu Dobbartin, Tochter von 1, 13232, S. 354.
3. Henneke, in Parchim, 13383.
4. Jutta, Nonne zu Dobbartin, Tochter von 1, 13232, S. 354.

Katharine, Katherine, Kateryne, Kathrine, Kathrinne.

— Berkhan, Brüel, Buttow, v. Dewitz, Hamelman, Holtebötzel, Kothe, Lindwolt, v. Moltke, Mule, Raduhn, Rutenbek.

— Herzogin von Mecklenburg (Gem. Johanns II. Großfürstin von Litthauen, gest. nach 4. April 1422 13011.

Katzow, Katzowe, Kaatzouwe, Catzowe.

1. Tochter von 3, Gattin des Ritters Matthias v. Axekow, 13072.
2. Tochter von 3, Gattin des Heinrich Grenze zu Rostock, 13072.
3. Engelbert, Ratsherr zu Rostock, Vater von 1, 2, 5, 7 OB: Evershagen, 13072.
4. Gese, Witwe von 7, in Rostock, 13033.
5. Heinrich, Ratsherr zu Rostock, 12904. Bruder von 7 13033. 13040. Sohn von 3, OB: Evershagen, 13072 13153. 13163, Sgl. 13395.
6. Johann, Propst zu Malchow, 12984, Sgl.
7. Johann, Bruder von 5, Gatte von 4, in Rostock, gest., 13033. Sohn von 3, OB: Evershagen, 13072
8. Nikolaus, (Can.) zu Güstrow, 13175.

Kawle.

Schiffshauptmann des Hg. Erich von Mecklenburg, 13143.

Kazelow s. Käselow.**Keding:** Kedingh.

Nikolaus, in Wismar, 12995.

Kempe.

Herder, Bürger zu Wismar, Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. Mitglied der Bruderschaft, 13467.

Kerkdorp s. v. Kardorff.**Kerkhof:** Kerkhoff.

1. Berthold, Ratsherr zu Rostock, Stadtrichter, 12997 n. Stadtrichter, 12998. 13153. 13198. Stadtrichter, 13477
2. Johann, Kler. der Mindener Diocese, Can. zu Lübeck (prov.), 13555.

Kerkring.

Berthold, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13292. Rsb., 13490.

Kerle, Kerl.

Nikolaus, Ritter, 13170, Sgl. 13190 A, B, C.

Kersebohm s. Kassebohm.

Kersten, Kerstine, Kerstoffer s. Christian, Christine, Christoph.

Kil: Kyl.

Hinzeke, Bauer zu Ziggelmark, 13408.

Kind, Kint, Kindt, Kynd, Kynt.

Johann, Can. zu Schwerin, 13083, 13183. 13201. Sgl. 13207. Pr., Vik. zu Ratzeburg, 13283, S. 410. Senior can. zu Schwerin, 13488.

Kine (Koseform von Christine?).

— Kruse.

v. der Kyritz: de Kyritze.

Martin, notar. publ., 13525.

Kistenmaker: Kystenmaker.

Johann, Kler. der Schweriner Diocese, notar. publ. (15. Jahrh.), 13327 n.

Klawus s. Nikolaus.**v. Kleinen:** v. Kleene, de Clene.

Heinrich, Ratsherr zu Wismar, 12952. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. 13302. Stadtrichter, 13382 n. 13452. Mitglied der Bruderschaft, 13467. Stadtrichter, 13561 u. n.

v. Klenc: Klencok.

1. Dietrich, gen. Quarter, Knappe, 13377.
2. Rolef, Knappe, 13377.

Kletze s. Cletze.

Kletzin: Cletzin.

Früher Bauer zu Lübow, 13113.

Klingenberg: Clingenberg, Klinghenbergh, Klynghenberch.

1. Goswin, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13292. Rsb., 13490.

2. Hans, 13225, S. 346.

3. Johann, Bürger zu Lübeck, 13304.

Klint: Clynt.

Hermann, Kantor der Dominikaner zu Wismar, 13188.

Klockow: Klokowe.

Henning, Magister, Can. zu Güstrow, 13108.

v. Klotzow: Klotzowe.

Heinrich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 3 v. o.

Klüssendorf: Klusendorp.

1. Peter, Bruder von 2, zu Mittel-Wendorf, 13140.

2. Taleke, Schwester von 1, 13140.

v. dem Klütz: v. dem Clutze.

Dietrich, von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.

Knackenhauer s. Knokenhower.**Knakerugge.**

Heinrich, Pr., 13134. 13135.

Knebrech.

Seeräuber, 12926.

Knokenhower, Knackenhauer.

1. Heinrich, Mitglied des Ritterkalands zu Sternberg, 13468n.

2. Wolter, in Parchim, 13034, S. 154.

Knop.

1. Kinder von 2, OB: Upahl, 13347.

2. Christine, Witwe von 5, Mutter von 1, Base von 3, wiedervermählt mit einem Joachim, OB: Upahl, 13347.

3. Heinrich, Vetter von 2, 4, OB: Upahl, 13347, Sgl.

4. Kersten, 13312. Vetter von 3, 13347, Sgl.

5. Klaus, Gatte von 2, gest., 13347.

Knorum.

Heinrich, Can. zu Bützow, hat sein Kanonikat gegen eine Vikarei an der Pfarrkirche zu Güstrow vertauscht, 13318.

Knubbe.

Johann, Bürger zu Hamburg, 13223.

Knut: Knüt, Knüt.

1. Heinrich, Pr., 12984.

2. Werner, Pr. zu Parchim, 13034, S. 154.

Knutsen: Kanuti.

Heinrich, Pr. zu Rostock, 13395.

Kobant s. Coband.**Kobrow:** Cobrowe.

Peter, in Rostock, 13535.

Kochelere: Kochel, Kochchel.

1. Hans, Bauer zu Kl.-Stieten, 13559.

2. Heinrich, in Wismar, 13063.

Kodriver: Kodriuier.

Gödeke, in Parchim, 13383.

Koetzowe s. Kussow.**Kok,** Koke.

1. von Wismar wegen Körperverletzung verfestet, 13230, S. 353.

2. Heinrich, Untervogt zu Ratzeburg, 13079.

3. Johann, und Frau, 13230, S. 353.

4. Lambert, in Wismar, 13296.

5. Ludolf, Pr., Vik. zu Carlow, 13152. Pr. der Mindener Diözese, 13245.

Kole: Cøle.

Heinrich, Strukturar an St. Marien zu Rostock, 13514.

v. Köller: Kolner.

Dietrich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 12 v. o.

v. Köln: v. Kolne, v. Colne.

Heinrich, Rat des Herrn Balthasar von Werle, 13023.

Vogt zu Teterow, 13049.

Kolner s. v. Köller.**Kölpin:** Colpin.

Martin, in Parchim, 13169.

Kone, Koneke s. Konrad.**König:** Koning, Rex.

1. Schwester oder Schwestern von 2, 4, in Wismar, 13191.

2. Heinrich, Bruder von 1, 4, in Wismar, OB: Bergen, 13191.

3. Johann, Bürger zu Cöln, 13045, S. 164.

4. Martin, Bruder von 1, 2, in Wismar, OB: Bergen, 13191.

v. Königsmark: v. Konyngsmarke, v. Koningemarken.

1. Elsebe, Gattin von 2, Witwe des Detlev v. Züle, OB: Vellahn, Gallin, Greven, Wendisch Greven u. Granzin, 13028.

2. Henning, Ritter, Gatte von 1, 13028.

3. Redeke, 13058.

Konrad: Conrad, Cunrad. Koseformen: Cord, Cörd, Cörd, Cordt, Cört, Kurd, Kürd, Curd, Cürd, Curdt, Curt, Cirt, Cirt, Churdt; Kone, Cone; Koneke, Coneke. Abkürzung: Conr.

— v. Alen, Babelin, Banke, v. Boltzen, Bomstiger, Bonow, Bonsack, Bosel, Buk, Bulgerwolt, Bützow, v. Cramon, v. Dessin, Dunnebik, Erkenbreghe, v. Gortze, v. Grabow, v. Jungingen, Kabbelke, Koppelow, Leest, Lowentsnider, Manderow, Nortman, Owstin, v. Preen, v. Quitzow, v. Restorff, Römer, Schönberg, v. Thun, v. Tulendorf, Unrowe, Zapkendorf, Zorow.

1. Archidiakon zu Schleswig. (12962). 13190 A, B, C.

2. dove Koneke, Käter zu Ziggelmark, 13408.

3. swarte Kurd, Hake zu Wismar, 13189.

Konstanze: Constancia.

— Vikaria des Klosters Ribnitz (Herzogin zu Mecklenburg, Tochter Johanns I. von Stargard, gest. 20. Septbr. 1408), 13299 A, B.

Kop.

Gereke, Käter zu Döbbersen, 13408.

Kopman, Copman.

Johann, in Rostock, 12913. 13303.

Koppe (Vorname) s. Jakob.**Koppe:** Coppe.

Hermann, Vik. zu Lüchow, Pfarrer zu Frauenmark, 13056.

Koppelow: Koppelowe, Coppelow, -we.

1. Adelheid, Mutter von 2, 3, in Rostock, 13198.

2. Heinrich, Sohn von 1, in Rostock, 13198. Ratsherr, 13303.

3. Johann, Sohn von 1, in Rostock, 13198.

4. Konrad, in Rostock, 13303.

5. Nikolaus, Bürger zu Güstrow, 13108.

v. Koppelow: Koppelowe, Coppelowe, Koppolowe.

1. Die Koppelow'sche, OB: Ziegendorf und Wulfsahl, 12943.

2. Engelke, OB: Ziegendorf und Wulfsahl, 12943.

3. Klaus, Knappe, OB: Lübeck, 13469, Sgl.

Koryn s. Karin.

Kosegarde: Kozegharde, Kūzegarde.

1. Friedrich, Pfarrer zu Waren, 13441.
2. Heinrich, 13422, Sgl.

Koss: Kos, Kōz, Kotz.

1. Dankwart, in Parchim, 13034, S. 153. Und Sohn, 13232, S. 355.
2. Fredeke, Nonne zu Dobbertin, Tochter von 5, OB: Parchim, 13383.
3. Gerhard, Bruder von 6, 13252.
4. Hermann, 13341, S. 473.
5. Hermann, 13252. Vater von 2, in Parchim, 13383.
6. Lüdeke, Bruder von 3, 13252.

Koster.

Henning, ehem. Bauer zu Chemnitz, 13329.

Kötelberg: Kotelberg, Kotelberg, Kotelberg.

Henning, Ritter, 13190 A, B, C.

Kothe: Kote, Cote.

1. Heinrich, Bruder von 2, 3, in Rostock, 13303.
2. Johann, Pr. zu Rostock, Bruder von 1, 3, 13303.
3. Katharine, Schwester von 1, 2. Gattin 1) des Heinrich Berkahn 2) des Albert Hamelman, in Rostock, 13303.

Kotz s. Koss.**Kozegharde s. Kosegarde.****Kozelowe s. Käselow.****Krabbe, Crabbe.**

1. Schiffshauptmann des Hg. Erich von Mecklenburg, 13143.
2. Ein Gefangener, 13413.
3. Heinrich, in Wismar, 13410.

v. Krammon s. v. Cramon.**Kran.**

Arnold, Notar der Herzöge von Mecklenburg, 13084.
Schreiber des Königs Albrecht von Schweden, 13171.

Kras, Cras, Craas, Craes.

1. Henning, in Parchim, 13232, S. 354.
2. Jakob, in Wismar, 13379, 13495, 13519.

Kratelman: Cratelman.

1. Heinrich, Gatte von 2, in Parchim, gest., 13169.
2. Hildeburg, Witwe von 1, in Parchim, OB: Gischow, 13169.

Krauel: Krowel, Krouel, Krowel, Crouwel, Krovwe.

1. Dietrich, 13541, Sgl.
2. Heinrich, 13341, S. 473, 13365, 13367, Sgl.

Krause s. Kruse.**Kreienberg:** Creyenberch.

1. Albert, Magister, scriptor et abbreviator litt. apost., verzichtet auf die Pfarre zu Penzlin, 12901. Prokurator am Römischen Hof, 13047. Familiaris des Papstes, Archidiaconus zu Aschersleben, Altarist am Dom zu Naumburg, Can. zu Halberstadt (streitig) und Bützow (streitig), Can. an St. Marien zu Erfurt (prov.) will die Pfarre zu Borlez gegen eine Vikarei zu Wolframskirchen vertauschen, 13515.
2. Heinrich, Kler. der Havelberger Diöcese, verzichtet auf die Pfarre zu Neubrandenburg, 13047.

Kremer, Cremer.

1. Greteke, Gattin von 2, gest., 13290.
2. Hans, Witwer von 1, 13290.
3. Johann, Pr., Vik. zu Schwerin, 13083, S. 208.
4. Matthaeus, in Wismar, 12935.

Krempe: Cremppe.

Johann, Can. zu Ratzeburg, officialis major capituli, (12985), 13079.

Kremün s. v. Cramon.**Kressin:** Cressin.

Albert, in Wismar, 13325.

Krevtsdorf: Kreuetstorp, Creuetstorp, Krevetestorp.

Georg, in Rostock, 13303. Bürger, 13369, Sgl.

Krineman, Crineman, Cryneman.

1. Die Kinder von 2, 3, 13222.
2. Ermgard, Gattin von 3, 13222.
3. Johann, in Sülze, 12941, Sgl. Gatte von 2, OB: Sülze, 13222.

Kriuetze s. Crivitz.**Kröger (vgl. Krüger):** Kroger, Krogher, Krøgher, Croger, Crøgher, Crügher.

1. Dietrich, in Wismar, 12935.
2. Eberhard, Pr. und Mitglied der Kalandbrüderschaft zu Stralsund, 13306, S. 434.
3. Ertmar, Bauer zu „Gr.“ Zülow, 13002.
4. Heinrich, in Rostock, OB: Tönsberg, 13051.
5. Johann, Pr. zu Wismar, 13559 n.
6. Kurd, Bauer zu Pastin, 13335 A, B.
7. Peter, Bauer zu Kl.-Stieten, 13559.

(v.) Kröpin: Kropelin, -lyn; (de) Cropelin, -lyn; Cropelyn.

1. Arnold, Bgm. zu Rostock, gest., 13300.
2. Heinrich, Messerschmied, Provisor an St. Petri zu Rostock, 12945.
3. Hermann, in Rostock, 12937, 13255.
4. Johann, Pfündner zum Heil. Geist in Rostock, 13139.
5. Lambert, Ratsherr zu Rostock, 12996, 12997 u. n. 13153, 13163, Sgl. OB: Sievershagen, 13167. Stadtrichter, 13331, 13366, 13394. Stadtrichter, 13421, 13426.
6. Ludolf, Pr. und Mitglied der Priesterbrüderschaft zu Barth, 13306, S. 434.

Krowel s. Krauel.**Krudener.**

Bauer zu Bartelshagen, 13297.

v. dem Krüge: vamme Krüge.

Hans, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

Krüger (vgl. Kröger): Kruger, Krugher, Cruger.

1. Henneke, Vater von 4, von Siggekow, in Parchim, 13383.
2. Henneke, Bauer zu Gustävel, 13481.
3. Köppe, in Parchim, 13034, S. 153.
4. Metteke, Tochter von 1, in Parchim, 13383.
5. Nikolaus, Magister, Prokurator am Römischen Hof, 12901.

Krull: Krul.

Heinrich, Bürger zu Güstrow, 13108.

Krumbeke: Crumbeke.

Jakob, Miterbe des Wendele Schröder, in Rostock, 12998.

Krummendik: Krummedik, Crummedik.

1. Borchard, Knappe, 13190 A, B, C.
2. Erich, Knappe, 13170, Sgl. 13190 A, B, C.

Krummendorf: Crummendorp.

Heine, in Rostock, 13199.

v. Krummesse: de Crummesse, v. Crumesse.

1. Heinrich, Knappe, 13200.
2. Henneke, 13324.
3. Otto, 13324.

Krön.

Dietrich, Pr. (?) zu Parchim, 13034, S. 154.

Kruse, Cruse, Cruze, Crūze, Krause.

1. wohnhaft zu Gr.-Varchow, 13211.
2. Bauer zu Kublank, 12911.

3. Dietrich, in Rostock, 12937. Provisor an St. Petri das., 12945.
4. Gerhard, in Rostock, 13426.
5. Henning, OB: Chemnitz, 13329 u. n.
6. Henneke, Bauer zu Döbbersen, 13408.
7. Johann, Köhler zu Rostock, Gatte von 8, gest., 13255.
8. Kine, Witwe von 7, in Rostock, 13255.
9. Ludwig, Bgm. zu Rostock, 12904.
10. Mechthild, in Schwerin, OB: Lankow, 13137.
11. Nikolaus, Bauer zu Matzlow, 13529 u. n.
12. Reddag, in Rostock, 12937.

Kruzebiter, Crutzebiter, Crvtzebiter, Crucebiter.

Jakob, Can. zu Schwerin, 13083. 13201. 13207. 13375, Sgl.

Kubant s. Coband.

Kulal.

Hermann, Käter zu Ziggelmark, 13408.

Küle: Küle, Kule.

1. Berthold, Kustos der Franziskanerkustodie zu Lübeck, 12906 A, Amtssgl.
2. Henneke, Knappe, 13170, Sgl.
3. Henneke, d. j., Knappe, 13170, Sgl.

Kulebus, Kulebus, -būs, Kvlbvs.

1. Heinrich, Ritter, Bruder von 2, wohnhaft zu Grossenhof, OB: Schmachthagen, 13356, Sgl. 13463, S. 591, Sgl.
2. Heinrich, Knappe, Bruder von 1, 13356, Sgl.

Kuleman, Culeman, Kulman.

1. Früher Bauer zu Wilmshagen, 13216.
2. Henneke, Bauer zu Benitz, 13267.
3. Hese, Mutter von 4, in Rostock, 13197.
4. Johann, Bürger zu Rostock, Sohn von 3. 13197. OB: Dierkow, 13369. OB: Dierkow, 13370. OB: Dierkow, 13434. OB: Dierkow, 13438. OB: Dierkow, 13527.

Kunigunde: Kunegundis, Conegundis. Koseformen: Kunne, Cunne.

— v. Bassewitz, Raven.

— Äbtissin zu Stepenitz, 12975.

Kunne s. Kunigunde.

Kupeke s. Jakob.

Kurd (Vorname) s. Konrad.

Kurd: Cürdes.

Heinrich, Bauer zu Badegow, 13346.

Kurdeshagen, Curdesahghen, Cürdesbahghen.

1. Hans, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
2. Heinrich, Knappe, 13244, Sgl. 13456, Sgl.

Kurland: Curlandis.

Fredeke, Nonne im Heil. Kreuzkloster zu Rostock, gest. 5. Novbr. 1398, 13353.

Kusel: Kuzel.

Johann, Pr. der Schweriner Diocese, 13441.

Kussow: Koetzowe.

Dietrich, in Rostock, 12904.

Küzegarde s. Kosegarde.

Kuzel s. Kusel.

v.) Laage: Laghe, de Lawe.

1. Eler, Meister und Provisor des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock, 13164.
2. Heinrich, Almosensammler für das Heil. Geist-Hospital zu Rostock, 13164.

age (Vorname): Laghe.

— Nielsson.

Lagedor.

Johann, Provisor an St. Petri zu Rostock, 12945.

Laghe s. (v.) Laage, Lage.

Lakekant.

Hermann, 13306, S. 437.

Lale.

1. Kind von 3, unmündig, in Neukalen, 13554, S. 675.
2. Albrecht, Vormund von 1, in Neukalen, 13554, S. 675.
3. Heinrich, Vater von 1, in Neukalen, gest., 13554, S. 675.
4. Hermann, in Neukalen, 13554, S. 676.

Lambert, Lamberd, Lambrecht. Koseformen: Lemmeke, Lemme.

— Arnd, Brasche, Dabeke, Grenze, Hamme, Kok, Kröpelin, Möller, Pinnow, v. Plau, Roggentin, Timme, Wegener.

— Pfarrer zu Gransee, 13156.

Lammeshovet: Lameshouet.

Hermann, in Lübeck, erschlagen bei Selow am 15. Juni 1399, 13474 u. n.

Lanckowe s. Lankow.

lange: Heinrich 24; v. der Lühe 2.

Lange, Langhe..

1. Dietrich, in Wismar, OB: Lübeck, 13296.
2. Heinrich, in Rostock, 13477.
3. Hermann, Bürger zu Rostock, 13536.
4. Johann, Bgm. zu Lüneburg, 13203, S. 321.

Langehof: Langhehoff.

Bernhard, Pfarrer zu Frauenmark, gest., 13056.

Langendorp: Lankendorp.

Tideke, OB: Leppin (Stargard), 13206, Sgl.

v. der Lanken.

Bernd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 6 v. o.

Lankendorp s. Langendorp.

Lankow: Lanckowe.

Detwig, Bürger zu Plau, 13235.

Larschop.

Hermann, in Rostock, 13147.

Latran (Lutheran).

Dietrich, Pr., Vik. zu Plau, OB: Plauerhagen, 12987 u. n.

Latzeke.

Dietrich, Pfarrer zu Vielst, Vater des von seiner Magd Elisabeth geborenen Dietrich, OB: Waren, 13441.

Laur. (abgekürzter Vorname) s. Lorenz.

Laurencii, Laurentius s. Lorenz.

de Lawe s. (v.) Laage.

Leepel s. v. Lepel.

Leest.

Konrad, Dominikaner zu Lübeck, 13178.

v. Lehsten: v. Lesten, v. Leesten, v. Leysten, v. Lysten.

1. Lippold, OB: Damm (bei Dargun), 13023.
2. Wedege, Knappe, Vogt und Gerichtsbeisitzer zu Laage, 13547.
3. Wedege, Vogt zu Teterow, 13049. 13207.
4. Wedege, 13058.

v. Leysten s. v. Lehsten.

Lembeke.

Markwart (1372), Pfarrer zu Klützt, 12921, Sgl.

v. dem Lembeke: Lembeke, Leembeke.

Henneke, 12926. Knappe, 13190 A, B, C. 13247.

Lemhus.

Gottschalk, in Rostock, 12920.

Lemme, Lemmeke s. Lambert.

Lene s. Magdalene.

v. Lenzen: de Lentzen, de Lenczen.

1. Eberhard, Kler. der Havelberger Diocese, notar. imp. auct., 13441.
2. Martin, 13484.

v. Lepel: Lepeel, Leepel.

1. Gerd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 16 v. o.
2. Henning, (Knappe), zu Bauer, 12958, S. 87, Z. 13 v. o.
3. Henning, (Knappe), zu Pinnow (in Pommern), 12958, S. 87, Z. 16 v. o.
4. Klaus, (Knappe), zu Bauer, 12958, S. 87, Z. 13 v. o.
5. Lütke, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 14 v. o.
6. Merten, (Knappe), zu Bömitz, 12958, S. 87, Z. 15 v. o.
7. Merten, (Knappe), zu Seckeritz, 12958, S. 87, Z. 17 v. o.
8. Oldewich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 6 v. o.

v. Lesten s. v. Lehsten.

Leudolf s. Ludolf.

Levetzow: Lewitzowe.

Henneke, Bauer zu Jellen, 13100.

v. Levetzow: Lewetzowe, Leweczowe, Leuetzow, Leuetzo.

1. Arnd, Knappe, zu Gorschendorf, 12887. 13023.
2. Arnd, zu Levezow, 13113.
3. Günther, Knappe, Marschall und Rat des Herrn Balthasar von Werle, 13510, Sgl.
4. Heinrich, d. a., zu Lunow, 13049.
5. Heinrich, Sohn von 6, OB: Brudersdorf, Warrenzin, Barlin und Zarnekow, 13217. Knappe, Rat des Herrn Balthasar von Werle, Vogt zu Neukalen, 13510, Sgl. Ritter, 13554, S. 676.
6. Jakob, Marschall u. Rat des Herrn Balthasar von Werle, Vogt zu Neukalen, 13023. 13049. Vater von 5, gest., 13217.
7. Nikolaus, Ritter, zu Lunow, 13023. 13049. 13445.
8. Vicke, Rat des Herrn Balthasar von Werle, Vogt zu Neukalen, 13023. 13049.

Levold: Leuoldus.

— Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.

Lewitzowe s. Levetzow.

Lezeman.

1. Berthold, Vater von 2, in Lübeck, gest., 13150.
2. Christine, Tochter von 1, Gattin des Heinrich Hagemester zu Wismar, 13150.

Lilienveld: Lilienuelt, Lilyenueld.

Nikolaus, Uhrensteller zu Rostock, 12904. 12933, S. 59.

Lindeman: Lintman.

Sander, Bürger zu Wismar, 13139.

Lindwolt: Lintwolt, Lyndewolt.

1. Bernd, Sohn von 4, (in Parchim), 13417.
2. Hans, Sohn von 4, (in Parchim), 13417.
3. Heinrich, in Parchim, OB: „Hakenbek“, gest., 13520.
4. Katharine, Tochter des Heinrich Raduhn, Mutter von 1, 2, 5, 6, (in Parchim), 13417.
5. Klaus, Sohn von 4, (in Parchim), 13417.
6. Tideke, Sohn von 4, (in Parchim), 13417.

v. Linstow: Linstow, -we.

1. Heine, Ritter, OB: Bossow (bei Krakow), 12885. OB: Bossow, 13039. 13049.
2. Joachim, 13049. 13312.
3. Klaus, 13049.
4. Werneke, 13312.

Lintman, Lintwolt s. Lindeman, Lindwolt.

Lippe: Lyppe.

Werner, von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.

v. der Lippe: v. der Lippen.

Heinrich, von Wismar wegen Beihilfe zu verbotener Schifffahrt verfestet, 13230, S. 353, u. n.

Lippold, Lypolt.

— v. Bredow, v. Lehsten.

Lischow: Liskowe, Liscowe, Luscow.

Johann, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13133. 13296. 13302. 13452.

v. Lysten s. v. Lehsten.

(v.) Lobeke, v. deme Lobeke, v. dem Lobek.

1. Heinrich, 13049. OB: „Gr.“-Pritz, 13436.
2. Johann, Bruder von 3—5, Enkel einer v. Bülow (OB: Rodenberg, 13126, Sgl.
3. Klaus, Bruder von 2, 4, 5, Enkel einer v. Bülow (OB: Rodenberg, 13126, Sgl. Knappe, Gerichtsbeisitzer zu Laage, 13547, Sgl.
4. Vicke, Bruder von 2, 3, 5, Enkel einer v. Bülow (OB: Rodenberg, 13126, Sgl.
5. Wipert, Bruder von 2—4, Enkel einer v. Bülow (OB: Rodenberg, 13126, Sgl.

Lodewich, Lodewici s. Ludwig.

Lonebusch.

Hermann, Strukturar. an St. Marien zu Rostock, 13118. (13277 n). 13514.

Lonekendorp.

Henneke, Bauer zu „Gr.“-Zülow, 13002.

Lore.

Bernhard, in Parchim, 13034, S. 154. 13232, S. 355.

Lorenz (Vorname), Lorentz, Laurencius, Laurentius. Abkürzung: Laur.

— Boldebuk, Clandrian, Unvorvert.

— Herr zu Werle-Güstrow (Sohn Nikolaus II. 1360/61—1393), 13179. 13416 n (fälschlich für Balthasar).

Lorenz: Laurencii.

Johann, Ratsherr zu Plan, 12975.

Loschehorn.

Everd, Pr., 13422.

Losege.

1. Jutta, Witwe von 2, in Rostock, 13396.
2. Markwart, in Rostock, 12945. Gatte von 1, gest. 13396.

Loste.

Gerhard, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13302. 13360. 13452.

Louwencamp, Louwensnyder s. Lowenkamp. Lowentsnyder

Löwe: Lowe, Löwe, Louwe, Løwe.

1. Bauer zu Wilmshagen, 13341.
2. Eberhard, Can. zu Güstrow, 13108. 13119.
3. Engelbert, Pr., 13134. 13135.
4. Henneke, Bauer zu Wester-Golwitz, 13184.
5. Klaus, Bauer zu Dierkow, 13434.
6. Nikolaus, Kler. der Verdener Diocese, beim Bischof Johann von Lübeck, 13553 n.

Lowenbeke.

Markwart, Pr., 13268, S. 395.

Lowenkamp: Louwencamp.

Eberhard, Ratsherr zu Deventer, Rsb., 13490.

Lowentsnyder: Louwensnyder.

Kurd, 13230, S. 353.

v. der Lü s. v. der Lühe.

Lübbeke: Lubbeken.

Merten, Bauer zu Güstow, 18264.

Lübbert: Lubberth, Lubbertus, Lvbbertus, Lubert, Lubbrecht.

Koseform: Lubbeke.

— v. Brunn, v. Dryven, Witgerwer.

— Bauer zu Passin, 18109.

v. Lübeck: de Lubeke.Gottschalk, Ratsherr zu Greifswald, Rsb., 13504.
Rsb., 13516, Sgl.**Lucas.**

— Busschel.

Lüchow: Lvchowe, Lüchowe, Luchchowe, Lüchchowe.

Heinrich, 18370. 13434, Sgl.

Luchter: Luchther.

Henneke, Bauer zu Salem, 12888.

Lucow s. Lukow.**Lucowe** s. v. Lützw.**Ludeke** (Vorname) s. Ludolf.**Ludeke:** Ludeken, Ludekens.

1. Heinrich, Bauer zu Neuhof (Ksp. Bibow), 13105.

2. Peter, in Tützpätz, 12923.

Luder (Vorname) s. Ludolf.**Luder.**

Engelke, in Parchim, 13232, S. 354.

Ludolf, Ludolph, Lvdolph, Ludolff, Leudolf. Koseformen: Ludeke, Lüdeke, Lūdeke, Lūdeke; Ludekinus, -kynus, -chinus; Luteke; Luder, Lvder, Luderus.

— Arnd, v. Blücher, Buxstock, v. Dessin, v. Estorf, Fabri, Flore, v. Gotland, Gudejohann, Ingeleve, v. Karlow, Kok, Koss, v. Kröpelin, v. Lepel, v. Lützw, v. Maltzan, Metzke, Münster, Niendorp, Oldezelle, Piel, Raven, Robelow, Rütze, Schulteti, Spetman (Radolf), Storm, Sukow, Töbing, Voddow, Wittenburg, Zicker, v. Zickhusen.

Ludwig (Vorname): Lodewich, Lodewicus, Lodouicus.

— de Baglionibus, Grenze, Kruse, Neuenkirchen, Rode, Schmidt.

— Markgraf von Brandenburg, der Römer (1351—1366), 13357 n.

Ludwig: Lodewich, -wici.

1. Hans, in Parchim, 13034, S. 154.

2. Willeke, Bürger zu Wismar, 13139. 13148. 13478.

v. der Lühe: v. der Lü, Lu, Lw.

1. Heinrich, Knappe, 12899 (welcher?).

2. Heinrich, lange, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

3. Heinrich, wohnhaft zu Striesdorf, gest., 13547.

4. Heinrich, Knappe, zu Tesmannsdorf, 13463, S. 592, Sgl.

5. Henneke, Knappe, zu Körchow, 13463, S. 592, Sgl.

6. Hermann, Knappe, 12941 (welcher?).

7. Hermann, Knappe, zu Mechelsdorf, 13463, S. 592, Sgl.

8. Hermann, Knappe, zu Panzow, 13463, S. 592, Sgl.

9. Johann, Ritter, 12899.

Lukow, Lucow,

1. Iwan, Provisor (tutor) an St. Jakobi zu Rostock, 13145.

2. Werner, 13043.

Lullepape (Beiname) s. v. Manteuffel 8.**Lulow:** Lūlowe.

Bauer zu Wendisch-Wokern, 13019.

Luscow s. Lischow.**Lūsow** s. v. Lützw.**Luteke** s. Ludolf.**Lütgard:** (Lut)ghart.

— Rumpshagen.

lutteke: Dietrich 5; Nikolaus 13.**Lutter:** Lutterus.

— Brūsehaver.

v. Lützw: Lutzow, -we; Lvtzow; (v.) Lützw, -we; Lützw; Lvzowe, Lvtzhowe, Lucowe, Lūsow.

1. Busse, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

2. Hermann, 12982 B, Sgl. Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

3. Johann, Ritter, 13195. Bruder von 5, 13225, Sgl. 13312.

4. Lüder, Knappe, OB: Kl.-Salitz, 12936.

5. Lüder, d. j., Knappe, Bruder von 3, 13225, Sgl.

6. Wipert, Ritter, 12905 A, B. Marschall der Herzöge von Mecklenburg, 12929. 12949. 12958, S. 87, Z. 14 v. u. 13225, Sgl. 13413, Sgl. Hauptmann zu Wittenburg, Beisitzer im fürstlichen Vasallengericht 13455, Sgl. Gerichtsbeisitzer, 13460 A, Sgl.: Hauptmann zu Wittenburg, Gerichtsbeisitzer 13460 B.

v. der Lw s. v. der Lühe.**M.** (abgekürzter Vorname).

de Cherubinis, de Piperno (auch als N.), de Teramo.

Maes s. Thomas.**Magdalene.** Koseform: Lene.

— Rorvinke.

Magnus, Mangnus.

— Hg. von Mecklenburg (I., Sohn Albrechts II., 1379—1385), 12917. 12918. 12919. 12929. 12959 A. 13195. 13196. 13207. 13216, S. 337. 13238. 13246, S. 370. 13253. 13269. 13271. 13312. 13375. 13489. 13558.

Magnusson: Mangnusson.

Algut, 12926.

Make.

Johann, Ratsherr zu Rostock, 12945. Stellv. Käm., 12997 u. n. Stellv. Käm., 13029 n. 13153. 13285.

Makwardus s. Markwart.**Malchow:** Malchowe.

1. Elsebe, Witwe von 3, in Waren, 13441.

2. Engelbert, Pr. und Mitglied der Bruderschaft der 30 Priester zu Rostock, 13306, S. 434.

3. Ertmar, Gatte von 1, in Waren, gest., 13441.

Maleke.

Käter zu Mecklenburg, 12928.

v. Mallin: Mallyn, Malin, Malyn.

1. Kind von 2, 3, OB: Ribnitzer Heide, 13455. OB: Ribnitzer Heide, 13460 A, B.

2. Ermgard, Witwe von 3, Mutter von 1, OB: Ribnitzer Heide, 13455. OB: Ribnitzer Heide, 13460 A, B.

3. Klaus, Gatte von 2, Vater von 1, gest., 13455 13460 A, B.

4. Merten, d. j., 12895.

v. Maltzan: Moltzan, Moltzan.

1. Gattin von 2, Tochter der Götzeke Ramel, 12899. 12900.

2. Eckhard, Gatte von 1, OB: Schlage, 12899. OB: Schlage, 12900.

3. Heinrich, Vater von 5, 13211.

4. Heinrich, Sohn von 7, 13211, Sgl.

5. Lüdeke, Sohn von 3, 13211, Sgl.

6. Lüdeke, Sohn von 8, 13211, Sgl.

7. Ulrich, Ritter, Vater von 4, 13211.

8. Ulrich, Ritter, Vater von 6, 13211.

9. Vicke, zu Trechow, 12914. OB: „Wendisch“-Trechow. 12922. 13109. 13290.

Man s. Mane.

Manderow: Manderowe, Mandrowe.

1. Johann, Bürger zu Wismar, Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13467.
2. Konrad, Ratsherr zu Wismar, 12952. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. 13302. 13452. Mitglied der Bruderschaft, 13467.

Manduuel s. v. Manteuffel.

Mane, Man.

1. Bauer zu Bantow, 13533.
2. Bauer zu Drüschow, 13533.
3. Nikolaus, in Rostock, 13032.

Mangnus, Mangnusson s. Magnus, Magnusson.

Mangold.

Begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock, 13353n.

Mankmoos: Mankemoes, -müs.

1. Stifter einer Vikarei zu Wismar, 13289.
2. Heinrich, Pr. der Ratzeburger Diözese, 13159.

v. Manteuffel: Manteufel, Manduuel, -dünel.

1. Engelke, zu Dewitz, 13120.
2. Heinrich, Knappe, Speisemeister der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 13058. (ob 3?)
3. Heinrich, gen. Egethene, 13071, S. 195. Egethene, Vetter von 8, OB: Neddemin, 13521.
4. Henning, zu Neubrandenburg, OB: Neddemin, 13521.
5. Otto, Knappe, 13058.
6. Willeke, Ritter, 13058. 13071, S. 195.
7. Willeke, Knappe, Küchenmeister der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 13058. (ob 8 oder 9?)
8. Willeke, Lallepape, 13017. Lallepape, Vetter von 3, 9, OB: Neddemin, gest., 13521.
9. Willeke, gen. Smille, Vetter von 8, OB: Neddemin, 13521.

Mar. (Abkürzung) s. Markwart.

Marcus.

— de Stracz, Tancke.

Margarete, -rethe; Margrete. Koseformen: Grete, Ghrete; Greteke.

— Banzkow, Barendorf, Buttow, v. Driberg, Freiberg, v. Gummern, Gute, Horn, Kremer, v. der Mölen, Mölner, Nikolai, Pewes, Pleskow, Püschow, Röddelin, Rode, Schulte, Summis, v. der Wik, Winkelman, Ziesendorf.

1. Priorin zu Zarrentin, 13283.
2. Königin von Dänemark (1387—1412) und von Norwegen (1388—1412), Regentin von Schweden (1389—1412). (12926). (12933). (12946). (12955). (12967). 12969 n. (12978). (12980). (13004). 13092. (13173) u. n. (13219 u. n). (13246). (13247). 13291 n. (13292) u. n. (13308). 13328. (13330). 13337 u. n. 13338. (13412). (13413). (13504). 13516. 13522. (13523). (13538 u. n).

Marie: Maria.

— Baggele, v. Borken.

Markwart: Marquard, -qvard, -quart, -qvart, -quardt, -qwart, -qwardus, -qwardt. -quert; Makwardus. Abkürzung: Mar.

— Banzkow, v. Barnekow, Beienfleth, Börzow, Brasche, v. Damen, v. Hagen, Hans, v. Holstein, Hoveman, Janekendorf, Kadow, Kalsow, Kassebohm, Kröger, Lembeke, Losege, Lowenbeke, v. der Mölen, v. Negen-dank, van Oû, v. Parkentin, v. Qualen, v. Rantzau, Roberstorp, Rosenow, Rutberti, Sass, Schade, Schreye,

Stur, v. Tarnewitz, Tedinghusen. Tölner, Vlint, Walmsdorf, Warnow, Westede, Witte, Wulf, Ziesendorf.

1. Bischof von Ratzeburg (v. Jesow, 1309—35). 13533.
2. Erwählter Bischof von Schwerin, Ohm des Gerl Vogt zu Lübeck (Berman, gest. 17. Septbr. 1375. 13224.

Marlow.

Heinrich, Bürger zu Plau, 13235.

Marschalk.

1. Georg, Prior zu Ratzeburg, (12963 A, B). 12965. 13046, Amtssgl. 13079. 13138, S. 263. 13226. (13227. (13228 A, B). (13239). 13283. (13345). 13356. 13363. 13364. (13374). (13405 u. n).
2. Wulf, Ritter, 13190 A, B, C.

Martin, Marten, Merten, Merthen.

— Brühshaver, Friedrichsdorf, Hoveman, Kampz, v. der Kyritz, Kölpin, König, v. Lenzen, v. Lepe, Lübbeke, v. Mallin, Nanterow, v. Preen, v. Pütz, Roberstorp, Schönberg, Stenvelt, Timmerman, Voss, Werderman, v. Zickhusen.

— Bauer zu Evershagen, 13072. 13453.

Mas s. Thomas.

Matthaeus: Matheus.

— v. Kalen, Kremer, de Pistorio, Römer.

Matthias, Mathias, Mathyas, Mattias, Mathies, Mattes.

— v. Axekow, v. Borken, Busschel, v. Gline, Havelberg, Hoveman, Mund, Nielsson, Nikolai, Salwede, Smedt, Wardow, Zolewede.

— swarte, von Wismar wegen Raubes verfestet, 1324. S. 352.

bei der Mauer s. bi der Muren.

Mechthild: Mechthild, -tyld, -tildis. Koseformen: Mette, Metteke.

— v. Barnekow, v. Dewitz, Fahrenholz, Krüger, Kruse, v. Wilsen, Winkelman.

— Herrin zu Werle (Witwe des Herrn Lorenz, gest. 1402), 13015. 13179.

Meier, Meyer, Meyger.

1. Heinrich, Bauer zu Lankow, 13042.
2. Hermann, Bgm. zu Wismar, 12928. 12952. 13461. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. 13139. 13302. 13452. Mitglied der Bruderschaft, 13467. Rsb., 13490. Rsb., 13498.
3. Johann, junior, von Gasterfeld, Kler. der Mainzer Diözese, notar. ap. et imp. auct., Schreiber des Propstes Bartholomaeus Francisci, 12901. 12930.

Meine.

Jakob, notar. publ. (16. Jahrh.), 13329 n.

Meinhard: Meynhard, Meynard, Meynerd.

— Buxtehude, v. Hagen, v. Minden, Sedeler, v. dem Ste.

Mekelveld.

Johann, in Danzig, OB: Rostock, 13146.

Meltzing: Meltzyng.

Nikolaus, in Wismar, OB: Wisby, 13296.

v. Menzlin: Mentzelyn.

Dietrich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 15 v. o.

Merten s. Martin.

Mestlin: Mostelin.

Beneke, in Parchim, 13232, S. 354.

Mestorp: Metzstorp.

Nikolaus, Propst zu Dobbartin, 13119.

Mette s. Mechthild.

Metzeke, Messeke.

1. Henning, Knappe, 12925. 12984, Sgl.
2. Lüdeke, Bauer zu Kossebade, 13077.

Michael, Mychael, Michel, Mychel.

- Blide, v. Hagen, v. Horn, de Paganis, Rode, Rute.
- Pr., Kapellan zu Dobbertin, 13100.

Michels: Mycheles.

1. Gödeke, von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.
2. Klaus, von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.

Michelsson: Mikkelson, Mykkelsson, Mykkelson.

Jöns, Can. zu Hadersleben, 13190 A, B, C.

Michelstorf: Michelstorp, Mychelstorp, Michelsdorp, Michelstorp, Mychelstorp, Mychelestorp, Mychchelestorp.

Klaus, Knappe, von Dierkow, 12968, Sgl. 13331. 13369, Sgl. 13370. 13434, Sgl. 13438. 13527.

Mykkelsson s. Michelsson.

Miles s. Ritter.

Milies, Myllies, Mylius.

1. Heinrich, in Parchim, 12882.
2. Nikolaus, Hauptmann der Vitalienbrüder, 13092. 13539.

Minden (vgl. v. Münden), de Mynden, de Mynda.

1. Johann, Dr. theol., (Provinzial-)Minister des Franziskanerordens, (13007). 13299 B. Professor der Theologie, Provinzial-Minister der Provinz Sachsen, 13430, Amtssgl.
2. Meinerd, Pr., 13459.
3. Wedege, Pr., 13046, S. 166. Pr. der Ratzeburger Diocese, 13239. 13245.
4. Willeke, in Rostock, 13255.

Misdraße.

Dietrich, Pfarrer zu Tonnin, gest., 13249.

Modwille s. Motwille.

Moerkerke s. Murkerke.

Moldeke s. v. Moltke.

v. der Mölen: v. der Molen, v. der Mole.

1. Albert, Bgm. zu Lüneburg, 13203, S. 321.
2. Johann, d. ä., Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 321—322.
3. Johann, d. j., Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.
4. Margarete, Gattin von 5, Tochter des Bgm. Jakob Pleskow, in Lübeck, 13300.
5. Markwart, Bürger zu Lübeck, Gatte von 4, 13300.
6. Nikolaus, in Wismar, gest. 14. Septbr. 1396, 12981.

Molenbeke.

Arnold, in Parchim, 13034, S. 153.

Möllendorf: Mollendorp.

Ebel, Knappe, 12994, Sgl. Abb.

Möller: Möller, Molre.

1. Arnd, Gatte von 3, wohnhaft auf der Mühle zu Witzin, 13433.
2. Erich, Knochenhauer zu Wismar, Bruder von 4, 13262.
3. Gese, Gattin von 1, 13433.
4. Henneke, Knochenhauer zu Wismar, Bruder von 2, 13262.
5. Johann, Pr., 13459.
6. Johann, notar. publ., 12936. Kler. der Kamminer Diocese, notar. imp. auct., 13218, S. 339.
7. Johann, auf der Lübschen Mühle zu Wismar, 13519.
8. Johann, Gatte von 12, gest., 13441.
9. Lambert, Sohn von 11, 13433.
10. Peter, Pr. der Schweriner oder Kamminer Diocese, 13441.
11. Tideke, Vater von 9, 13433.
12. Wöbbeke, Witwe von 8, OB: Waren, 13441.

Mölner: Molner.

1. Dietrich, Sohn von 2, 4, in Neubrandenburg, 12932.
2. Gerhard, Gatte von 4, Vater von 1, in Neubrandenburg, gest., 12932.
3. Johann, Archidiakonus zu Stolp, 13218. (13310). (13317). (13326.) (13420). 13514.
4. Margarete, Witwe von 2, Mutter von 1. Schwester der Adelheid Snehase, in Neubrandenburg, 12932.

Molre s. Möller.

v. Moltke: Moltke, Molteke, Moltike, Moldeke.

1. Albert, Knappe, Bruder von 5, 12958, S. 87, Z. 10 v. u. Zum Strietfeld, OB: Drüsewitz, 13069.
2. Friedrich, Can. zu Schwerin, 13183. 13201, Sgl. 13207. 13274. 13351, Sgl. 13375.
3. Heinrich, Ritter, Hofrichter der Herzöge von Mecklenburg, 12899.
4. Heinrich, Sohn von 5, OB: Toitenwinkel, 13365, Sgl.
5. Henneke, Knappe, Bruder von 1, 12958, S. 87, Z. 10 v. u. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A. Zum Strietfeld, OB: Toitenwinkel, 13365, Sgl. 13392. Hauptmann zu Gnoien, Beisitzer im Hofgericht, 13400. 13460 A, B. Von Strelitz, 13463, S. 592, Sgl.
6. Johann, Knappe, 12949.
7. Johann (1441), Knappe, zu Neukirchen, 13010 n.
8. Katharine, Nonne zu Ribnitz, Tochter von 9, OB: Bartelshagen, 13297.
9. Vicke, Ritter, Vater von 8, von Divitz, 13297.
10. Vicke, von Bartelshagen, gest., 13297.
11. Vicke, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 7 v. o.
12. Waldemar, zu Neukirchen, 12914. Knappe, 12933, S. 59 (ob 13?). 12940, Sgl. 12958, S. 87, Z. 8 v. u. (ob 13?). 13099. 13107. 13109. Von Neukirchen, 13463, S. 592, Sgl.
13. Waldemar, wohnhaft zu Bützow, OB: Passin, 12914. Knappe, 12922. 12933, S. 59 (ob 12?). Zu Penzin, 12940. 12958, S. 87, Z. 8 v. u. (ob 12?). Zu Penzin, OB: Passin, 13103. Zu Penzin, OB: Passin, 13109. Zu Penzin, 13290.

Moltzan s. v. Maltzan.

Monick (Beiname) s. Zapkendorf 1.

von Mönkehagen.

Rickert, Glockengießer, hat eine Glocke zu Tarnow gegossen, 13470 n.

Moorman, Mürman, Mürmān, Mureman.

1. Dietrich, Provisor der Kirche zu Beidendorf, 13024 n. n.
2. Heinrich, in Kröpelin, 13084.
3. Tideke, Meier zu Martensdorf, 13262. (Meister des Heil. Geist-Hospitals zu Wismar), 13423. (Meister des Hospitals), 13447. Hofmeister zum Heil. Geist, 13533. Desgl., 13534.

Mörder: Morder, Moorder.

1. Barold, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 8 v. o.
2. Gotan, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 10 v. o.

Mordorp.

Detmar, Pr. und Mitglied der Kalandbrüderschaft zu Stralsund, 13306, S. 434.

Mortze, Moruitze.

Klaus, und Vater, in Parchim, 13034, S. 153.

Mostelin s. Mestlin.

Motwille: Modwille, Modwylle, Mødwille.

Johann, Ratsherr zu Wismar, 12952. OB: Wester-Golwitz und Russow, 12966. 13125. 13302.

Mouwe: Mouwe, Mowe.

1. Christoph, Propst zu Ruppin, OB: Friedland, 13120.
2. Hermann, Bürger zu Parchim, 13520.

Mudeke: Mudeke.

Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Muggesfeld: Muggeswelt, Myckeswelt, Myckswelt.

1. Heinrich, Knappe, 13101, Sgl.
2. Henneke, Knappe, 13101, Sgl. (das Sgl. an 1).
3. Klaus, Knappe, 13101, Sgl.

Mule.

Katharine, Gattin des Heinrich Rutenbek, 13401.

Mulsow: Mulsouwe.

1. Heinrich, Bürger zu Wismar, Gatte von 2, OB: Kl.-Stieten, 13559.
2. Ilisabe, Gattin von 1, OB: Kl.-Stieten, 13559.

Mund.

1. Matthias, Knappe, 13058.
2. Nikolaus, in Wismar, OB: Danzig, 13380.

v. Münden (vgl. v. Minden): de Münden, de Münden.

Heinrich, Pr., Vik. zu Ratzeburg, 13138, S. 264. 13283, S. 410. 13364, S. 494.

Münster: de Munstere, Münster, Münster.

1. Johann, in Rostock, 12904. 13536.
2. Ludolf, Bgm. zu Grevesmühlen, 13272.

Munter: Munther.

Johann, Pfarrer zu „Poverstorf“ (Schönlage), 13507.

Müreman s. Moorman.**bi der Muren:** de Muro.

Andreas, Ratsherr zu Wismar, 12952.

Murkerke: Mürkerke, Moerkerke.

1. Johann, Can. zu Lübeck, gest., 13555.
2. Thomas, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13292.

Müsberch.

Bauer zu Wismshagen, 13216.

N. (abgekürzter Vorname; vgl. auch Nikolaus).

— de Piperno (auch als M.), de Rugis.

Nagel.

Peter, Badstüber zu Rostock, 12912.

Nanterow: -we.

Merten, Schuhmacher zu Wismar, 13533.

Naudin: Noyden.

Degenhard, in Wismar, OB: Pritzwalk, 13148.

de Naua.

Johann, Magister, notar. publ., Schreiber des Auditors Branda de Castellione, Kler. der Mailänder Diocese, 13047, S. 168.

v. Negendank: Negendanke, Neghendank, -danke.

1. Detlev, Knappe, 12958, S. 87, Z. 9 v. u. 13312.
2. Eggerd, 13049. Zu Barnin, 13113.
3. Gerd, Ritter, Beisitzer im fürstl. Hofgericht, 13028, Sgl.-Abb. 13084. Wohnhaft zu Plüschow, 13393, Sgl. 13463, S. 591, Sgl.
4. Heinrich, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
5. Markwart, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

Negenoge, Negenoghe.

Eckhard, Vormund der Kinder des Heinrich Grawetop, in Wismar, 13532 u. n.

Neghelssone s. Nielsson.**v. Nehmer:** v. Nemerem (jedenfalls identisch mit der Familie v. Emeren im Reg. 19 und 21).

Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 3 v. o.

Nemoge.

Henneke, Bauer zu Jellen, 13100.

Neperstorf: -storp.

Johann, in Wismar, 13519.

Neuburg: Nygenborch.

Heinrich, Prokurator und Bruder des Kalands zu Wismar, 13022.

Neuenkirchen: Nienkerken, Nyenkerke.

1. Adelheid, Nonne, OB: Warbende, 12890.
2. Hans, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 15 v. o.
3. Heinrich, in Rostock, 13029 u. n.
4. Ludwig, Ratsherr zu Greifswald, Rsb., 13328.
5. Reimar, (Knappe), 12968, S. 87, Z. 2 v. o.
6. Sander, Kler., 13484.

Neve: Neue.

Sivert, Bauer zu Penzin, 13290.

v. Nevern: de Neuere.

Johann, in Wismar, 12974 u. n.

de Nibia.

Bartholomaeus, Magister, notar. publ., Schreiber des Auditors Branda de Castellione, Kler. der Mailänder (oder der Novareser) Diocese, 13047, S. 168.

Nicolai s. Nikolai.**Niebur,** Nyebur, Nybur.

Johann, Bgm. zu Lübeck, Rsb., 12993. Rsb., 13292. 13343. OB: Lüneburg, 13471. 13475.

Nielant: Nigelant.

Klaus, Bauer zu Lankow, 13409.

Nielsson (vgl. Clawesson), Nikkelsson, Nykkelson, Neghelssone.

1. Hans, 12967.
2. Lage, Knappe, 13190 A, B, C.
3. Matthias, 13393.

Nieman: Nyeman.

Albert, in Rostock, 13051.

(v.) Niendorp: (de) Nyendorp, -dorpe, vamme Nyendorp, (de) Nygendorp, -dorpe.

1. Gerhard, Pr. der Schweriner Diocese, 13280.
2. Johann, Ratsherr zu Rostock, 13421.
3. Lüdeke, Pr., 13459.
4. Werneke, Vogt des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13126. 13132. S. 255. 13133, S. 259. Diener des Bischofs, 13363, S. 492.

Nienkerken s. Neuenkirchen.**Nigelant** s. Nielant.**Nygenborch** s. Neuburg.**Nikkelsson** s. Nielsson.**Nikolai:** Nicolai.

1. Augustin, Pfarrer zu Krien, 13218.
2. Margarete, Gattin von 3, in Wismar, OB: Lübeck, 13410.
3. Matthias, Gatte von 2, in Wismar, 13410.

Nikolaus, Nicolaus, Nycolaus, Nyclos, Koseformen: Clau-Clays, Clauss, Claws, Claes, Claues, Claves, Clavus, Clavves, Clauwes, Clausus, Clawus, Klawus. Abkürzung: Nic.

— v. Ahlefeld, v. Barner, Barsow, v. Basepol, Beck, Below, de Benevento, Bydgosczyk, Blok, Bomgar, Bone, Bosel, Bowerstorp, Brütshaver, Bruwer, Baken, Bulle, Buller, v. Bülow, Dargetzow, v. Darze, Derwiz, Dobeler, Doo, Dunnebek, Eberhard, Eggebrecht, Fabri, Fahrenholz, Falke, v. Fineke, Flore, de Frezon, v. Gaarz, v. Gagern, Garlop, Giesenslage, Glashagen, Glevene, Goldenbow, Grabow, Grawetop, Grischea, Gronchagen, Groteek, Grove, v. Güstrow, Hanck, v. Heidebrek, Heilsberg, Hemming, Heselers, Jegg, Jesup, Jonsson, Jute, Kadow, Kappelle, v. Karlow, Karin, Käselow, Katzow, Keding, Kerle, Klop,

- (v.) Koppelow, Krüger, Kruse, v. Lepel, v. Levetzow, Lilienveld, Lindwolt, v. Linstow, v. Lobeke, Löwe, v. Mallin, Mane, Meltzing, Mestorp, Michels, Michelstorf, Milies, v. der Mölen, Mortze, Muggesfeld, Mund, v. Nehmer, Nielant, Nortman, Pal, v. Parkentin, Penzin, Pewes, Pinnow, v. Poel, Ponat, v. Pressentin, Rambow, Reddin, v. Redern, v. Restorff, Retchendorf, v. Röbel (s. v. Güstrow), Rode, Römer, Rudolfs, Rugensee, Rütze, v. Sanckenstede, Schade, Scharbow, Schenkenberg, Scherer, Schönberg, Schötze, Schulenberg, Schutow, Schütte, v. Schwass, Snake, Soest, Soltman, v. Sperling, Stake, Stamp, v. Stampen, v. Starkow, Stint, Strömkendorf, (v.) Sukow, Swartepape, Techentin, v. Thun, Treptow, Trude, v. Tulendorf, Varchow, de Vinea, Vinke, Vöge, Vogeler, Vogelsang, Vorrat, Wamckow, Weitendorf, Welege, Weltzien, vom Werder, Werkmester, de Willem, Witte, Wittlonis, Wolter, Woserin, Wulf, Zapkendorf, v. Zepelin.
1. Bischof von Kammin (v. Schippenbeil, 1398—1410), (13326). 13518. (13555).
 2. Abt zu „Ruhelkloster“, 13190 A, B, C.
 3. Propst zu Lübeck, s. vom Werder.
 4. Propst und Vorsteher zu Wanzka, 13506.
 5. Pfarrer zu Wesenberg, 13350.
 6. Pr., Vik. zu Carlow, s. Fabri 4.
 7. Graf von Holstein (Sohn Gerhards III., geb. c. 1321, gest. 1397), 13131 n. 13134. 13135. 13170. 13185. 13190 A, B, C. 13359.
 8. Herr zu Werle (Sohn des Lorenz, gest. nach 1. Mai 1401), 13049.
 9. Herr zu Werle (Sohn des Johann VI., gest. 21. Aug. 1408), 13066 n. (13558).
 10. Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 675.
 11. grote, Einwohner zu Rostock, 13032.
 12. grote, Bürger zu Sülze, 13222.
 13. lutteke, Einwohner zu Rostock, 12945. Provisor an St. Petri, 13396.
- Noyden** s. Naudin.
- v. Nöre:** de Nore.
Gerwin, in Rostock, 13029 u. n.
- Nortman.**
Reimar, Pr., OB: Flemendorf, 13306, S. 435.
- Nortman.**
1. Gattin von 5, geb. v. Bülow (?), OB: Rodenberg, 13119.
 2. Gerd, Bruder von 3, 4, 13049. 13207.
 3. Heinrich, Bruder von 2, 4, 13049.
 4. Klaus, Bruder von 2, 3, 13049.
 5. Kurd, wohnhaft zu Zapkendorf, 13019. 13043. Gatte von 1, von Weitendorf, wohnhaft zu Zapkendorf, OB: Rodenberg, 13119, Sgl.
 6. Werner, wohnhaft zu Weitendorf, 13019, Sgl. 13119, Sgl.
- v. Nossentin:** Nossentin.
Reimar, 13049.
- Odbert** (Vorname): Othbert, Odbrecht.
— v. der Goldinen, Teterow.
- Odbert:** Odberti.
1. Gerd, in Wismar, 13289.
 2. Heinrich, in Wismar, 13289.
- de Odeslo** s. v. Oldeslo.
- Dem** s. Om.
- v. Oertzen:** v. Ortzen.
Hermann, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
- Offemye** s. Euphemia.
- Olafsson:** Olasson.
Biörn, Hauptmann zu Borgholm, 12967.
- Oldag:** Oldewich.
— v. Lepel.
- Oldenburg:** -borch.
Henneke, Bauer zu Frauenmark (bei Gadebusch), 13008. 13012. 13096.
- v. der Oldenstadt:** v. der Oldenstad.
Deneke, 13312.
- (v.) Oldeslo:** (de) Odeslo.
1. Gerhard, Bürger zu Lübeck, OB: Sülsdorf und Zarnewenz, 13241 u. n.
 2. Hermann, Pr., Vik. zu Ratzeburg, 13138, S. 264. 13364, S. 494.
- Oldewick** s. Altwig.
- Oldezelle.**
Ludolf, Bgm. zu Grevesmühlen, 13272, S. 399.
- Olrick** s. Ulrich.
- Oltena.**
Heinrich, Vik. zu Lübeck, 13021. Pr., 13542.
- Om, Oem, Oom.**
Jakob, Magister, Can. zu Schwerin, 12933, S. 59. 13183. 13201, Sgl. 13207. 13351. 13375.
- Ortulani** s. Gärtner.
- v. Ortzen** s. v. Oertzen.
- Osenbrügge:** Osenbrugge.
Hermann, Pfarrer an St. Marien zu Lübeck, 13238.
- Osse:**
Knecht des Ritters Bernd v. Plessen d. j., von Wismar wegen Körperverletzung verfestet, 13230, S. 353.
- Osten** (vgl. Augustin).
— Bischof von Oslo (1386—1407), Rat des Königs Erich, 13338.
- v. der Osten.**
1. von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.
 2. Henning, Sohn von 3, wohnhaft zu „Gr.“-Basepohl, 13321.
 3. Wedege, Vater von 2, wohnhaft zu „Gr.“-Basepohl, 13321.
- Othbert** s. Odbert.
- Otto, Otte, Ötte.**
— v. Arnim, Beienfleth, Falkenberg, Garlop, v. Grönow, v. Hahn, Holtebötzel, Jagedüvel, v. Krummesse, v. Manteuffel, Pal, v. Peckatel, v. Ritzerow, Rodejohan, Schack, Schmidt, v. Schwaan, Smeker, Snafs, Tedinghusen, v. Thun, v. Trechow, Unrowe, v. Uxkull, Vickenstede, v. Vieregge, v. Vulle, v. Wozenitz.
1. Erzbischof von Bremen (Hg. von Braunschweig, 1395—1406), 13127.
 2. Hg. von Pommern-Stettin (II., Sohn des Hg. Swantibor III., gest. 27. März 1428), (12883). 13000. 13065. (13066). 13067.
 3. Graf von Anhalt (III., Sohn Bernhards III, gest. 1404), 12950 A, (B).
 4. Graf von Hoya und Bruchhausen (III., 1383—1428), 13377. 13489, Sgl.
 5. Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.
- van Oü.**
Markwart, 13126.
- Ove:** Oue.
— v. Siggen.
- Overstolt.**
Johann, Schöffe zu Cöln, Rsb., 13490.

Owstin: Owstyn.

Kurd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 12 v. o.

P. (abgekürzter Vorname).

— de Bosco, de Castro, Petra, Praest.

de Paganis.

Michael, Kaufmann zu Lucca, päpstl. Nuntius und Kollektor für Deutschland, 13045.

Pal.

1. Nikolaus, Bruder von 2, in Parchim, 13383.
2. Otto, Bruder von 1, in Parchim, 13383.

Pamperin.

Hinzeke, Käter zu Ziggelmark, 13408.

Pampow: -we.

Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676 u. 677.

Pankow: Panchowe.

Henneke, in Parchim, 13034, S. 153.

Pape.

Johann, Pr. der Ratzeburger Diöcese, OB: Hamburg, 13223.

Papenhagen, -hagen, -hauen, -have.

Gerhard, Ratsherr zu Stralsund, Rsb., 13328. Rsb., 13337, Sgl. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.

Parchim: Parchem.

Heinrich, in Parchim, 13232, S. 355.

Pardamus s. Paridam.**Paridam:** Pardamus.

— Bischof von Ratzeburg (v. dem Knesebeck, 1432—1440), 13007 n, Sgl.

Parin: Porin, Pöryn.

Wolder, Bürger zu Wismar, 13261, Sgl.

v. Parkentin, (de) Parkentyn.

1. Detlev, Bischof von Ratzeburg, s. Detlev.
2. Detlev, Ritter, gest., 13324.
3. Heineke (1347), patruus von 4, 7, OB: Dassow, 13178.
4. Heinrich (1347), Knappe, Sohn von 9, OB: Dassow, 13178.
5. Heinrich (1347), patruus von 4, 7, OB: Dassow, 13178.
6. Henning, 13126. Knappe, 13192, S. 255. 13133, S. 259. 13200. 13244. Bruder des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13363, S. 492. 13463, S. 592, Sgl.
7. Hermann (1347), Knappe, Sohn von 9, OB: Dassow, 13178.
8. Klaus, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
9. Markwart (1347), Ritter, Vater von 4, 7, 13178.
10. Markwart (1347), patruus von 4, 7, OB: Dassow, 13178.
11. Nikolaus (1347), patruus von 4, 7, OB: Dassow, 13178.

Parow s. Passow.**Parstin,** Parstyn.

Bernhard, Pr., Vik. an St. Georgen u. St. Marien zu Parchim, zu Sternberg und am Dom zu Güstrow, soll als Dekan zu Güstrow eingesetzt werden, aber die Güstrower Vikarei niederlegen, 13174. (13212). 13242. (Dekan zu Güstrow, 13326 ?) Magister, Provisor (der Kirche zu Sternberg), 13468.

Paschen: Pascha.

— Schulte.

Passow: Parsow.

Kersten, Pr., 13436.

Paul, Pawel.

— de Stracz.

1. Krämer zu Rostock, 13070 n.

2. von Wismar verfestet, 13382.

v. Peckatel: de Peccatel, de Pecatel, v. Pyccatel, Petcatle, v. Peccaten.

1. Albert, Knappe, zu Stockholm, 13092. Hauptmann König Albrechts, zu Stockholm. 13291 n. S. 416.
2. Otto, Ritter, 12982 A, Sgl.-Abb. (ob 3?). Schiffshauptmann des Hg. Erich von Mecklenburg, 13143.
3. Otto, Ritter, Bruder von 4, 13018, Sgl. (ob 2?).
4. Vicke, Knappe, Bruder von 3, 13018.

Peezeke s. Petzeke.**Pelle** (weiblicher Vorname).

— v. Plessen.

Pelzer: Peltzer.

Reineke, in Parchim, 13034, S. 154. 13232, S. 355.

de Pempeluorde.

Jo., päpstl. Kzlb., 13539 n.

v. Pentz: v. Pentze, de Pentse.

1. Helmich, Knappe, Sohn von 3, 13225, Sgl.
2. Joachim, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 11 v. o.
3. Ulrich, Ritter, 12958, S. 87, Z. 13 v. u. 13183. 13195. 13201. Vater von 1, 4, 13225, Sgl. 13264. 13293, Sgl. 13312. 13313. 13377.
4. Ulrich, Knappe, Sohn von 3, 13225, Sgl. (seines Vaters). 13244, Sgl. D. j., 13312. 13313.

Pentzelyn s. Penzlin.**Penzin:** Pentzin, Pentzyn.

1. Berthold, in Kalmar, gest., 13148.
2. Gerhard, Kaufmann in Tönsberg, gest., 13651.
3. Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 13 v. o.

Penzlin: Pentzelyn.

Friedrich, in Rostock, 13537.

Pepelow: Pepelouwe.

Bauer zu Pepelow, 13533.

Pepersak: -sack.

Hermann, Pr., 13009.

Perdöhl: Perdule, Predole, Predöle.

Johann, Pr. der Havelberger Diöcese, hat Ansprüche an die Pfarre zu Neubrandenburg erhoben, 13047. Magister, Scholastikus zu Güstrow, 13108. 13119.

Perseval: Pertzeuale.

Johann, 13225, S. 346.

Petoatle s. v. Peckatel.**Peter,** Petrus.

— Berlonis, Bertram, v. Bredow, Bützow, Eriksson. Klüssendorf, Kobrow, Krüger, Ludeke, Möller, Nagel, v. Pressentin, Russe, Schötze, Ties, Uke, Vorstenowe, v. Vreden, Vrese, Wend.

1. Bischof von Dax (de Bosco, 1393—1400 ?), 12962.
2. Bischof von Roskilde (1395—1416), Rat des Königs Erich, 13338.
3. Präceptor des Antoniterhauses zu Tempzin, s. Berlonis.
4. Ratsherr u. Käm. zu Rostock, gest., s. v. Vreden 2.

Petersdorf: Peterstorp.

Heinrich, in Rostock, 13508.

Petra.

P., päpstl. Kzlb., 12963 Bn. 13228 A n. 13378 n.

Petzeke: Peczeke.

Erich, Knappe, wohnhaft zn „Trebelin“. OB Gorschenndorf, 12887.

Pewes.

1. Margarete, Gattin von 2, in Sternberg, 13525.
2. Nikolaus, Bürger zu Sternberg, Gatte von 1, 13525.

Philipp, Phylpe, Phylips.

— de Baglionibus, Grambow, (v. Helpte), Prignitz (s. Grambow).

— Generalvikar des Bischofs von Kammin, s. v. Helpte 3.

v. Phirt.

Johann, Komtur zu Schwetz, 13291.

v. Pyccatel s. v. Peckatel.**Piel**: Piil, Pyl, Pyil.

Lüdeke, Knappe, 12948. 13126. 13132, S. 255. 13133, S. 259. 13275. Diener des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13363, S. 492.

(v.) Pinnow: Pinnov, -nowe; Pynnnow, -nowe; Pinowe.

1. Albert, Vogt zu Sülze, 12941, Sgl.
2. Arnd, Knappe, Sohn von 3, OB: „Kleinow“ und Beckentin, 13486, Sgl.
3. Heine, Knappe, Vater von 2, 5, OB: „Kleinow“ und Beckentin, 13486, Sgl.
4. Heine, Knappe, gen. Wagen, OB: „Kleinow“ und Beckentin, 13486, Sgl.
5. Hermann, Knappe, Sohn von 3, OB: „Kleinow“ und Beckentin, 13486, Sgl.
6. Lambert, Vater von 7, in Wismar, erschlagen in Hindenberg, 13003.
7. Nikolaus (und Geschwister), Sohn von 6, in Wismar, 13003.

de Piperno.

N., päpstl. Kzlb., 12963 Bn. M., 13228 An. N., 13333 n.

de Pistorio.

Matthaeus, Magister, scriptor litt. apost., 12901.

Pittelcov s. Püttelkow.**Plate**: Plathe, Plote.

1. Johann, Abt zu Doberan (V., 1390—1403), 12929. (12993 u. n.) (13084). 13171. (13203, S. 322). 13342. (13425). (13518).
2. von Wismar verfestet, 13382.

v. Platen (prignitzer Familie): Plote.

Hans, wohnhaft zu Quitzow, 12943.

v. Plau: de Plawe.

1. Heinrich, Sohn von 2, in Parchim, 13232, S. 354.
2. Hermann, Gatte von 4, in Parchim, gest., 12882. Vater von 1, 5, 7, 13232, S. 354.
3. Hermann, in Parchim, 13034, S. 153.
4. Jutta, Witwe von 2, in Parchim, 12882.
5. Jutta, Tochter von 2, in Parchim, 13232, S. 355.
6. Lemmeke, Bgm. zu Malchow, 12925.
7. Reibern, Sohn von 2, in Parchim, 13232, S. 354.
8. Reimar, Pfarrer zu Möderitz, 13157.

Pleskow: Plescow, -we, Pleschow.

1. Jakob, Bgm. zu Lübeck, Vater von 3, OB: Rostock, gest., 13300.
2. Jordan, Ratsherr zu Lübeck, 13238. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.
3. Margarete, Tochter von 1, Gattin des Markwart v. der Mölen, in Lübeck, OB: Rostock, 13300.

Plesseke.

Bauer zu Salem, 12888.

v. Plessen, v. Plesse, v. Plesze, v. Plescze.

1. Bernd, Thesaurar zu Schwerin, 12892.
2. Bernd, Ritter, zu Barnekow, 13054. 13312. 13463, S. 592, Sgl.
3. Bernd, Ritter, d. j., dessen Knechte von Wismar wegen Körperverletzung verfestet werden, 13230, S. 353.
4. Heinrich, Bruder von 7, wohnhaft zu Lübz (Eldenburg), OB: Burow, 13545.

5. Helmold, Ritter, 12958, S. 87, Z. 13 v. u. Helmich, 13173, S. 289. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 13184. 13195. Rat, 13330. 13377. 13463, S. 591, Sgl.

6. Helmold, OB: Kobrow, 13117. 13335 A; Knappe, B. Zu Müßelmow, 13339. Zu Müßelmow, 13384. Wohnhaft zu Müßelmow, 13511, S. 637.

7. Helmold, Bruder von 4, wohnhaft zu Lübz (Eldenburg), OB: Burow, 13545.

8. Henneke, Knappe, 13312. Und Bruder, 13561.

9. Joachim, 12889, Sgl. Wohnhaft zu Zahrendorf, 13261. 13319.

10. Johann, Knappe, wohnhaft zu Lübz, OB: Kossebade, 13077, Sgl.

11. Johann, wohnhaft zu Neuhof (bei Warin), 13511, S. 637.

12. Pelle, Gattin von 13, zu Brüel, OB: „Kyueteswysch“, 13512.

13. Reimar, Ritter, wohnhaft zu Brüel, 12897. 12899. 12958, S. 87, Z. 14 v. u. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder zu Wismar, OB: Neuhof (bei Warin), 13105, Sgl. 13195. OB: Neuhof, 13220. Zu Brüel, 13322 (wahrsch. Fälschung; Reimar nicht als Ritter bezeichnet). 13335 B. 13443. 13463, S. 591, Sgl. Wohnhaft zu Brüel, OB: „Kyueteswysch“, 13511. Gatte von 12, OB: „Kyueteswysch“, 13512.

14. Reimar, zu Zülów, 13049. Zu Zülów, OB: Kl. Pritz und See von Nepernmühlen, 13322 (wahrsch. Fälschung). Wohnhaft zu Zülów, OB: Kladrum, 13458, Sgl.

15. Vicke, zu Weitendorf, 13319.

(v.) Plön: Pløn, de Pløne, (v.) Pløne.

1. Hermann, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 10 v. o. Bruder von 3, 13341, S. 473.

2. Johann, Can. und Thesaurar zu Ratzeburg, 12985. (13046). 13114. Can. zu Ratzeburg, Pfarrer zu Grevesmühlen, 13132, S. 255. 13133, S. 259. 13159.

3. Sivert, Bruder von 1, 13341, S. 473.

v. Plote (stargarder Familie), v. Plothe.

1. Gereke, 13312, Sgl.

2. Hartwig, Bruder von 3, 12889, Sgl. (Querbalken). 13209, Sgl. 13312, Sgl.

3. Henning, Knappe, Bruder von 2, 12889, Sgl. (Querbalken). 13209, Sgl.

4. Wedege, OB: Leppin, 12942. Marschall der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, Hauptmann des Landes Stargard, 13058. Und Vater, OB: Leppin, 13206. OB: Userin, 13495.

Plote s. auch Plate, v. Platen.**Plüschow**: Pluscow.

Vicke, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

v. Poel: (de) Pole.

1. Klaus, Bauer zu Ziggelmark, 13408.

2. Nikolaus, in Danzig gest., 13380 u. n.

v. Pogwisch: Pogwisch.

Wulf, d. j., Ritter, 13190 A, B, C.

Polchow: Polghow.

Dietrich, Pr., 13043.

(de Pole) s. v. Poel.**Poleman.**

Arnold, Ratsherr zu Stralsund, Rsb., 13292.

Ponät, Pønät, Pønäd.

1. Gerd, Pr. am Antoniterhause zu Tempzin, OB: „Kyueteswysch“, 13511 u. n. OB: „Kyueteswysch“, 13512.

Poppe.

Bauer zu Evershagen, 13072. 13453.

Poppendorf: Pependorp.

Heinrich, Bgm. zu Gnoiën, 13418, Sgl.

Poppentin: -tyn.

Henning, 13422.

Porin s. Parin.**Porrenhagen:** -hagen.

von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.

Pors.

1. Johann, Ratsherr zu Rostock, 13394.

2. Rudolf, Kler. der Ratzeburger Diöcese, 13242.

v. der Porten: de Porta.

1. Johann, Vik. zu Wismar, 13542 n.

2. Timm, Pr. zu Wismar, gest., 13542.

de Portuguario, de Portugr'.

A., päpstl. Kzlb., 12963 B n. 13228 A n, B n. 13295 n. 13539 n.

Postelow: Postelouw.

Dietrich, pape (Schreiber) der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 12911.

Potho.

— Bischof von Schwerin (v. Pothenstein, 1381, gest. 1390), 13420.

Praest.

P., päpstl. Kzlb., 12963 A n.

Predeker.

Heinrich, Bauer zu Neschow, OB: Carlow, 12948.

Predole s. Perdöhl.**Preen:** Pren.

Vicke, Ratsherr zu Stettin, 13316.

v. Preen, Preen, Pren.

1. Die v. Pr. (Plural), zu Harmshagen, von Wismar wegen Körperverletzung verfestet, 13230, S. 353.

2. Der v. Pr., von Wismar wegen Seeraubs verfestet, 13561.

3. Adelheid, Subpriorin zu Neukloster, 13343. 13471. 13475. 13551.

4. Berthold, Pfarrer zu Alt-Bukow, 12966, Sgl. OB: Lübow, 13113.

5. Berthold, Vetter von 12, zu Grambow, OB: Lübow, 13113.

6. Berthold, Bruder von 20, wohnhaft zu Lübow, 13113.

7. Berthold, Bruder von 12, zu Moidentin, OB: Lübow, 13113.

8. Gödeke, zu Büschow, 13113, Sgl.

9. Gottschalk, d. j., Ritter, Vater von 18, 21, zu Bandelstorf, 13234.

10. Gottschalk, zu Bibow, 13323, Sgl.

11. Gottschalk, der älteste, Knappe, vormals zu Greese, OB: Wester-Golwitz und Russow, 12966, Sgl.

12. Gottschalk, Bruder von 7, Vetter von 5, wohnhaft zu Rederank, OB: Lübow, 13113.

13. Gottschalk, Knappe, zu Steinhausen, 12966, Sgl.

14. Gotzeke, d. a., 13234.

15. Guslav, Knappe, 13461 n.

16. Guslav, 13541, Sgl. Knappe, OB: Strietfeld, 13544, Sgl.

17. Hartwig, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

18. Heinrich, Sohn von 9, 13234. Zu Bandelstorf, 13370. 13434.

19. Henning, OB: „Kyueteswysch“, 13511, S. 636.

20. Henneke, Bruder von 6, wohnhaft zu Lübow, 13113. 13230, S. 353.

21. Henning, Sohn von 9, 13234.

22. Kurd, Knappe, zu Moidentin, 13463, S. 592, Sgl.

23. Martin, Hauptmann der Vitalienbrüder, 13539.

v. Pressentin: Pressentyn, Prestin, Prestyn.

1. Henning, Knappe, Bruder von 2, Vetter von 3, wohnhaft zu Sternberg, OB: Kobrow, 13117. 13335 A. B. Von Poverstorf (Schönlage), 13339.

2. Klaus, Bruder von 1, Vetter von 3, 13117. Zu Poverstorf, 13323. Von Poverstorf, 13339.

3. Peter, Vetter von 1, 2, 13117.

Prignitz: Prygghenytze, Pryggennytze.

1. von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.

2. Daniel, s. Grambow 1.

3. Hans, s. Grambow 2.

4. Philipp, s. Grambow 3.

Prillwitz: Prilleuitze.

Hermann, in Neubrandenburg, 13071 n.

Prymus.

Bauer zu Güstow, 13456.

v. Pritz: de Pritze, de Prytze, v. Pritzen.

1. Heinrich, Pfarrer zu Demeu, Vik. an St. Georgen und St. Marien zu Parchim, Vik. zu Perleberg, 13254. Kler. der Schweriner Diöcese, notar. imp. auct. 13520. 13529 u. n.

2. Martin, Pr. (?) zu Parchim, 13383.

Prusis.

Johann, Kler. der Schweriner Diöcese, 13045, S. 164.

Prutze, Prütze.

Heinrich, in Wismar, 13360.

Pudclot: Putklot.

Bauer zu Evershagen, 13072. 13453.

Puls.

Hermann, Käter zu Benzin, 13244.

Püschow: Putzkowe.

1. Grete, Gattin des Albrecht v. der Wik, OB: Neukirchen, (13099). Schwester von 2, OB: Neukirchen. 13107.

2. Hartwig, Bruder von 1, 13107.

Pusschel s. Busschel.**v. Putbus:** v. Pudbus.

Henning, Ritter, Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338.

Püttelkow: Putlecowe, Pittelcov.

Dietrich, in Neukalen, 12887, Sgl. 12888, Sgl.

Putzkowe s. Püschow.**v. Qualen:** v. Quale.

Markwart, Knappe, 13170, Sgl.

Quarter (Beiname) s. v. Klenek 1.**Quetzin:** Quidtzin.

Johann, Pr., Almosenpr. an St. Marien zu Parchim. 12893.

Quistorp, Qvistorp, Quitstorp.

Heinrich, Pfarrer an St. Georgen zu Wismar, 13021. Sgl. 13026 u. n. 13027.

v. Quitzow: v. Quidzow, v. Qvitzow, Quytzowe, Qwitzow.

1. Heinrich, Knappe, 13312. 13463, S. 592, Sgl.

2. Köne, 12943, Sgl.

Rad s. Rat.**Raddun** s. Raduhn.**Radheym.**

Johann, in Wismar, 13360.

Radolf (Vorname, vgl. Rudolf): Radolph, Radelof, Radelef.

Radelef. Koseformen: Radeke, Radekinus.

— Bonsack, v. Bülow, v. Kardorff, Spetman, Stoltevet

— Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 675.

Radolf (vgl. Rudolfs): Radelof, Radelef, Radeleff, Radolphi, Radeleues, Radeleues.

1. Gattin von 2, Enkelin des Ratsberrn Dibbold Horn, zu Rostock, 13307.
2. Johann, in Rostock, OB: Volkenshagen, 13040. 13218. Gatte von 1 und Schwager des Johann Rat, OB: Volkenshagen, 13307, Sgl. 13344, Sgl. OB: Volkenshagen, 13509, Sgl.

Radolfi, Radolphi s. Radolf, Rudolfs.

Raduhn: Raddun.

1. Heinrich, Vater von 2, (in Parchim), 13417.
2. Katharine, Tochter von 1, Gattin eines Lindwolt, (in Parchim), 13417.

Raet s. Rat.

Rainaldus (vgl. Reiner, Reinhold): Raynaldus.

- Kardinaldiakon von St. Viti et Modesti (in Macello), Archidiakon zu Stolp, früher Can. zu Schwerin, 12930.

Rambow: -we.

1. Eilhard, Dominikaner zu Lübeck, 13178.
2. Nikolaus, Offizial des Bischofs zu Ratzeburg, 13021, Amtsgl. Generaloffizial des Bischofs, Vik. an St. Marien zu Wismar (hat resigniert), Dekan des Kalands das., 13022. Offizial, (13056). (13287). (13288). (13355). (13488).

Ramel: Romele.

1. Tochter von 2, 3, Gattin des Eckhard v. Maltzan, 12899. 12900.
2. Elsebe, Witwe von 3, Mutter von 1, OB: Schlage, 12899. OB: Schlage, 12900.
3. Götzke, Gatte von 2, Vater von 1, gest., 12899.

Rampe.

1. Heinrich, in Wismar, 13257. Bürger, 13550, S. 672.
2. Johann, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13302. 13452.

v. Rantzau: (v.) Rantzow, -we; Ranttzow.

1. Henneke, Knappe, 13190 A, B, C.
2. Markwart, Knappe, 13170, Sgl.
3. Schack, Ritter, 13170, Sgl.

Rastorf: Rastorp.

Detlev, Knappe, OB: Pötrau, 13454, Sgl.

Rat, Rad, Raet.

Johann, Schwager des Johann Radolf, zu Rostock, OB: Volkenshagen, 13307. 13344. OB: Volkenshagen, 13509.

Ratlow: -we.

Wulf, Knappe, 13170.

Raven (Vorname): Rauen.

- v. Barnekow, Sprengel.

(v.) **Raven**: Rauen.

1. Gerd, Knappe, 12958, S. 87, Z. 9 v. u.
2. Heinrich, Knappe, 12958, S. 87, Z. 9 v. u.
3. Hermann, Kler. der Havelberger Diocese, Sohn von 4, OB: Penzlin und Smorter Feld, 13484.
4. Kunne, Witwe, Mutter von 3, 13484.
5. Ludolf, Pr. der Ratzeburger Diocese, 13239.

Reddag: Reddagus. Reddych.

- Kruse, Schötze.

Reddin.

1. Erdwan, Bauer zu Jellen, 13100.
2. Klaus, Bauer zu Jellen, 13100.

Redeke s. Rader.

Redekendorp s. Retchendorf.

Redekin: Redekini, de Redekin.

Johann, Magister, Can. zu Magdeburg, 12901 n. Päpstl. Kollektor für die Erzdiocese (Provinz) Magdeburg, 13045, S. 163.

v. Redekstorp s. v. Restorff.

Reder. Koseform: Redeke.

- v. Königsmark.

v. Redern.

Klaus, wohnhaft zu Beetz, 13156.

(v. **Redewisch** s. Rethwisch).

v. Redickstorp s. v. Restorff.

v. Reen.

Albert, Kler. der Mindener Diocese, notar. imp. auct., 13114. Vik. an der Pfarrkirche zu Bergedorf, 13122. Pr., 13132, S. 256. 13133, S. 259. 13553 n.

Reetwisch s. Rethwisch.

Reybern s. Reimar.

Reimar, Reymer, Reimer, Reymer, Reynbern, Reymber, Reybernus, Reinberns.

- v. Barnekow, v. Grabow, v. Hagenow, v. Karlow, Neuenkirchen, Nortman, v. Nossentin, v. Plau, v. Plessen, Rusche, v. Sehestedt, Tepelynk, Unrowe, v. Voss, v. Wedel.

Reimers: Reymers.

Dietrich, in Rostock, 13426.

Reynbern s. Reimar.

Reyneke (Vorname) s. Reiner.

Reiner (Vorname; vgl. Rainaldus, Reinhold), Reynerus,

- Reynert, Reyneke, Reynekinus.
- Ganzow, Grenze. v. Kalben, Pelzer.

Reiner: Reynerdes, Reynesche.

1. Witwe, in Neukalen, 13554, S. 676.
2. Johann, Bauer zu Benzin, 13244.

Reinhold (vgl. Rainaldus, Reiner): Reynoldus.

- Röver, Wachendorf.

Reinwart: Renwardes.

Heinrich, zu Wismar, 13423.

(v.) **Rekentin**: Rekentin. -tyn.

1. Heinrich, OB: Brüsewitz, 13213.
2. Mas, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 7 v. o.

Remelincrode.

Gottschalk, Ratsherr zu Dorpat, Rsb., 13292. Rsb., 13328.

Rennow: -we.

Grade, Knappe, 13170, Sgl.

v. Rentilen s. v. Rinteln.

Renwardes s. Reinwart.

Repest.

Jakob, Pfarrer zu Hohenkirchen, gest. in Rom, 12989.

v. Restorff: v. Retzstorp, v. Redekstorp, de Redec(st)orp, de Redekstorp, v. Redickstorp, v. Redikstorp, de Redigstorf.

1. Brüning, zu Bolz, 13061, Sgl. Sohn von 3, (OB: Raduhn, 13417.
2. Gottschalk, OB: Ruthenbeck, 12884.
3. Gumpert, Vater von 1, OB: Raduhn, 13417.
4. Hans, Bruder von 5, Vormund der Brüder Klaus und Hans Bosel, OB: Ziegenderdorf und Wulfsahl, 12943, Sgl. Abb.
5. Kersten, Bruder von 4, Vormund der Brüder Klaus und Hans Bosel, OB: Ziegenderdorf und Wulfsahl, 12943, Sgl.
6. Klaus, zu Neuburg (bei Perleberg), 12943, Sgl.
7. Kurd, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 12895.

Retchendorf: Redekendorf, Reddekendorf.

Nikolaus, Pr. der Ratzeburger Diözese, 12936. Magister, zum Vik. an St. Marien zu Wismar praes., 13022. Sekretär des Bischofs von Ratzeburg, 13046, S. 166. 13182, S. 255. 13183, S. 259. 13159. Kanzler des Bischofs, 13239. Sekretär des Bischofs, 13245. 13275. Kanzler, 13283, S. 410. 13363, S. 492.

v. Rethem: de Retem.

Johann, Kler. der Lübecker Diözese, 13122. 13159. Kler. (Schreiber) des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13178.

Rethwisch: Reetwisch.

Johann, Almosensammler für das Heil. Geist-Hospital zu Rostock, 13164.

v. Reval: de Reuele.

Dietrich, in Wismar, 13309.

v. Reventlow: Reventlow, -lowe; (v.) Reuentlow, -lowe, -louwe; Revenlowe.

1. Bernd (1680), auf Ziesendorf, 13171 n.
2. Detlev, Bruder von 4, 5, OB: Langen-Jarchow, 13261, Sgl.
3. Heinrich, Knappe, OB: Ziesendorf, 13171. 13205. Vogt zu Schwaan, Beisitzer im fürstlichen Vasallengericht, 13455, Sgl. Desgl., 13460 A, Sgl.; B. 13463, S. 592, Sgl.
4. Heinrich, Bruder von 2, 5, OB: Langen-Jarchow, 13261, Sgl.
5. Werner, Bruder von 2, 4, OB: Langen-Jarchow, 13261, Sgl.

Rex s. König.**Rheinsberg:** Rynesbergh.

Heinrich, Pr., Schulmeister zu Sternberg, 13077.

Rybe s. v. Rieben.**Richard:** Richerd, Rycherd, Rickert.

— Hoke, von Mönkehangen.

— König von England (II., 1377—1399), (13131 n). (13490). (13517 u. n).

Richold: Rickolt.

— v. Rotermund.

Rickert s. Richard.**Ricquerstorp,** Rycquerstorp.

1. Heinrich, Knappe, 12933, S. 59. 13099. 13109. Witwer von 2, wohnhaft zu Bützow, OB: Penzin, 13290.
2. Taleke, Gattin von 1, gest., 13290.

v. Rieben: Rybe.

Vicke, 12942. 13017. Knappe, 13058. 13059.

de Righa.

A., päpstl. Kzlb., 13228 B n.

Rike.

Einwohner zu Rostock, 12937.

Rymann.

Johann, Botschafter des Deutschordensmeisters nach Deutschland, 13161 n.

Rynesbergh s. Rheinsberg.**Rynlender.**

Heinrich, Ratsherr zu Stettin, Rsb., 13328.

v. Rinteln, v. Ryntelin, v. Rentilen.

Henning, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13328. Rsb., 13337, Sgl. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.

Ris: Rys.

Johann, Pr., Kap., 13264.

Ritter: Miles.

Kersten, Bgm. zu Hamburg, Rsb., 12993. Rsb., 13173. Rsb., 13203, S. 324, Sgl. Rsb., 13292. Rsb., 13490. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.

v. Ritzerow: de Ritzerowe, Rittzerowe, v. Rytzerowe.

1. Henneke, Knappe, Bruder von 3, OB: Grenzlandereien zwischen Dechow und Kuhlrade, 13404, Sgl.
2. Otto, Knappe, 13200. 13324. 13404, Sgl.-Abb.
3. Volrad, Knappe, Bruder von 1, OB: Grenzlandereien zwischen Dechow und Kuhlrade, 13404, Sgl.

(v.) Röbel: Robele.

1. Johann, Propst zu Ratzeburg, (12963 A, B). 12985. 13046. 13138, S. 263. (13187). 13193. (13200). 13226. (13227). (13228 A, B). (13237). (13239). 13283, Sgl. (13345). 13356. 13363. 13364. (13374). (13405 u. n).
2. Nikolaus, Dekan zu Güstrow, s. v. Güstrow 4.

Robelow: -we.

Ludolf, Pr. der Havelberger Diözese, notar. imp. auct., 13250 n.

Roberstorp.

1. Immeke, Gattin von 4, gest. 2. Oktbr. 1387, 13214.
2. Markwart, Sohn von 4, gest. um 2. Febr. 14... 13214. In Wismar, 13447.
3. Martin, in Wismar, 13447.
4. Vicke, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. Witwer von 1, Vater von 2, gest. um 30. Novbr. 1397, 13214.

Rodde.

Hermann, 13370. Vogt des Königs Albrecht, 13434. Sgl.

Röddelin: Roddelyn.

1. Greteke, Gattin von 2, in Rostock, 13116.
2. Johann, Gatte von 1, in Rostock, 13116.

Rode.

1. Witwe von 10, in Rostock, 13395.
2. Dietrich, Pr., 13306, S. 437.
3. Gerlach, Pr. und Mitglied der Priesterbrüderschaft zu Barth, 13306, S. 434.
4. Grete, Witwe von 7, Gattin des Ratsherrn Johann Horn, in Rostock, 13163.
5. Jaspar, Sohn von 8, 11, in Rostock, 13254.
6. Johann, Pr. (?) zu Schwerin, gest., 13042.
7. Johann, Gatte von 4, gest., 13163.
8. Irmgard, Witwe von 11, Mutter von 5, in Rostock, 13254.
9. Ludwig, Ratsherr zu Rostock, 13153. Neffe von 12. OB: Göldenitz (Ksp. Petschow), 13163, Sgl. Stadtrichter, 13331. Stadtrichter, 13421.
10. Michael, Ratsherr zu Rostock, Gatte von 1, gest. 13395.
11. Nikolaus, Gatte von 8, Vater von 5, in Rostock, gest., 13254.
12. Thomas, Oheim von 9, 13163, Sgl.

Rodebart.

1. Hermann, Kler. zu Parchim, 13034, S. 155.
2. Hille, in Parchim, 13034, S. 153.

Rodejohan.

Otto, Bauer zu Golchen, und Kinder, 13556, S. 67.

Rodelef, Rodolff, Rodolphus s. Rudolf und Radolf.**Rodenbek:** Rodenbeke, -becke, Rodebeke.

1. Benedict, Bruder von 2, OB: Mecklenburg, 12925.
2. Herbord, Bruder von 1, OB: Mecklenburg, 12925.
3. Hermann, zu Lenzen (bei Sternberg), 13061, Sgl.

Rodenberg, Rodenberg.

Albert, Can. zu Lübeck, 13314. Generalvikar des vakanten Bistums Lübeck, 13442. 13461.

Rodenbur.

Einwohner zu Wismar, 13561.

Rodenpol: -poel.

Dietrich, Ratsherr zu Danzig, Rsb., 13328.

Rodolf s. Rudolfs.

Roggentin, Roggenthin; Rogghentin, -tyn; Rogetin.

1. Christian, Kler. der Schweriner Diözese, Vik. zu Rostock, notar. imp. auct., 13218, S. 339—340. Pfarrer zum Heil.-Geist in Parchim und zu St. Nikolai in Anklam, 13310.
2. Dietrich, Pfarrer zu Biestow, 13218.
3. Engelke, Knappe, 13546, Sgl.
4. Gese, Witwe von 6, in Rostock, 12998.
5. Johann, Offizial des Archidiakons zu Parchim, 13507. 13529 u. n. Amtssgl.
6. Johann, Gatte von 4, in Rostock, gest., 12998.
7. Lambert, Archidiakon zu Parchim, 13507.

Rolauus, Rolef s. Rudolf.

Romele s. Ramel.

Römer: Romer, Römer.

1. Albert, in Parchim, 13383. Ratsherr daselbst, Bruder von 2—5, 13424, Sgl. 13436. 13453.
2. Heinrich, Pr., Vikar an St. Georgen zu Parchim, Bruder von 1, 3—5, 13424, Sgl. 13453.
3. Kord, Magister, Stadtschreiber (des rades pape) zu Rostock, OB: Schlage, 12899. OB: Schlage, 12900. Protonotar, 12904. Vikar an St. Marien und Scholastikus das., 12933, S. 59. OB: Evershagen, 13072. 13118. 13153. 13163, Sgl. Pr., 13218. Bruder von 1, 2, 4, 5, OB: Evershagen, 13424. OB: Evershagen, 13453. 13498.
4. Mattheus, Bruder von 1—3, 5, in Parchim, 13424. 13453.
5. Nikolaus, Bruder von 1—4, in Parchim, 13424, Sgl. 13453.

Rone.

1. Henneke, Bauer zu Döbbersen, 13408.
2. Johann, Diener, in Danzig, 12995.

Rönnebek: Rönnebeke.

Werner, OB: Kl.-Poverstorf (Jülchendorf), 13319.

v. der Ropp: v. der Rope.

Friedrich, Ritter, 12939.

Rorvinke: Rorvynke.

1. Gatte von 2, in Rostock, 13286.
2. Lene, Gattin von 1, in Rostock, OB: Wolgast, 13286.

Rosenow: -we.

1. Henneke, Bauer zu Passin, 12914. 13103.
2. Markwart, Bauer zu Passin, 12914.

Roskilde: Roskilt.

Eggerd, Bürger zu Sülze, 13222.

Rossow: -we.

Henning, Pr., 12925.

Rostock.

Hermann, Can. zu Lübeck, gest., 13288.

. Rotermund.

Richold, Ritter, 12958, S. 86.

Rötger: Rütger.

Goswin, in Danzig, 13091.

Röver: Rover, Rouer.

1. Arnold, Ratsherr zu Elbing, Rsb., 13292.
2. Reinhold, Schenke (wohl Ratskellermeister) zu Rostock, 13221.

Rudolf (vgl. Radolf, -dolff, -dolph; Rodolf, -dolff, -dolph, -dolph; Rodolof, Rodelef; Radolph; Rolef, Roleff, Rolanus.

— v. Dewitz, v. Klenck, Pors.

1. Bischof von Schwerin (1391—1415), Hg. von Mecklenburg-Stargard (Sohn Johanns I), 12892.

12893, Sgl. (= 12377 B). 12898. 12905 A, B. (12930). 12933, Sgl. (= 12377 B). (13007). 13011. 13015 n. 13045. 13056. 13062, Sgl.-Beschr. 13083. (13097). 13103. (13127). 13141. (13149). 13169, Sgl. (= 12377 B). (13174). 13179 u. n. 13181 u. n. 13201 n. 13204, Sgl. (= 12377 B) mit Rücksgl. (= 12842). 13215. 13218, S. 339. (13288). (13306, S. 436). (13311). (13317). (13326). 13327. 13332. 13351, Sgl. (= 12842). 13372, Sgl. (= 12842). 13375, Sgl. (= 12842). 13388 (entstellt in Ludolf). 13417 n. 13429. 13483. 13488. 13491 n. 13493 n. 13494, Sgl. (= 12842). 13503, Sgl. (= 12377 B). 13525 n. 13531 u. n. 13543. (13555).

2. Kurfürst von Sachsen (III., gest. 11. Juni 1419), (12950 A).

3. hat den Lambert Pinnow in Hindenberg erschlagen, 13003.

Rudolfs (vgl. Radolf): Rodolf, Rodolphi, Rvdeloph, Radolf, Radolphi.

1. Berthold, Dekan zu Güstrow, (13089?). 13108. Gest. 9. Juni 1397, 13130. Gest., 13174. Vik. zu St. Georgen in Parchim, gest., 13287.
2. Johann, Magister, Can. zu Güstrow, 13108. Pfarrer an St. Marien zu Wismar, gest., 13228 A (u. n.), B.
3. Klaus, in Neukalen, 13554, S. 676 und 677.

Rüemör s. Rumor.

Rugensee: Rughezeo.

Nikolaus, Subprior der Dominikaner zu Wismar, 13188.

de Rugis.

N., päpstl. Kzlb., 13333 n.

Ruyt s. Rust.

Rumor: Rüemör.

Eggerd, Bauer zu Kladrumb, 13458.

Rumpshagen: Rumpeshagen.

1. Gertrud, Tochter von 2, 3, gest. 30. April 1399, begr. zu Teterow, 13448.
2. (Lütgard, Gattin von 3, Mutter von 1, gest. 30. April 1399, begr. zu Teterow, 13448.
3. Vike, Gatte von 2, Vater von 1, 13448.

Ruprecht.

— Pfalzgraf bei Rhein, Kurfürst (III., 1398—1410), (13106).

Rusboige: Rusboyge.

Henneke, 13422, Sgl.

Rusche, Rvsche, Russche, Rüsche.

1. Beke, Gattin von 7, Mutter von 2, 4, 5, 13345.
2. Eggerd, Sohn von 1, 7, gest., 13345.
3. Gerd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 13 v. o.
4. Gottschalk, Sohn von 1, 7, 13345, Sgl.
5. Henneke, Sohn von 1, 7, 13345, Sgl.
6. Reimar, Knappe, 13101, Sgl.
7. Wilhelm, Knappe, Gatte von 1, Vater von 2, 4, 5, wohnhaft zu Lütgenhof, OB: Gr.-Eichsen, 13345.

Russe (vgl. Rütze), Rüsse, Rusze, Rutze, Ruse.

1. Albert, Ratsherr zu Thorn, Rsb., 12976 u. n. (Hans. Hauptmann zu Stockholm), 13143. 13479 u. n.
2. Peter, Ratsherr zu Thorn, Rsb., 13292. Rsb., 13490. Rsb., 13504. Bgm., 13516.

de Russis.

Bucius, decr. doctor, päpstl. Kap. u. Auditor, 13047.

Rust: Ruyt.

1. Heinrich, Kler. der Ratzeburger Diözese, notar. ap. auct. (Ausg. des 15. Jahrhs.), 12914 n.
2. Heinrich, in Rostock, 13303

Russe s. Russe.

Rutberti.

Markwart, Pr., 13026.

Rute: Ruth.

1. Jons, Ritter, Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338.
2. Michel, Ritter, Rat des Königs Erich von Dänemark, 13338.

Rutenbek.

1. Heinrich, Gatte von 2, 13401.
2. Katharine, Gattin von 1, geb. Mule, 13401.

Rutensten.

Einwohner zu Parchim, 12882.

Rutger s. Rötger.

Rütting: Rutingh.

Gerhard, Provisor an St. Petri zu Rostock, 12945.

Rütze (vgl. Russe): Rutze, Rütze, Rütze.

1. Klaus, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 12895. Zu Kladrum, 13322. Von Kladrum, 13458.
2. Lüdeke, Bauer zu Burow, 13545.

S. (abgekürzter Vorname).

— de Aquila

Sachouw s. Zachow.

Sak: Zak.

Heinrich, Vogt der Herzöge von Mecklenburg, 13184.

Salewerte.

Johann, in Rostock, 13303.

Salwede.

Matthias, Pfarrer zu Stralsund, 13462.

Samekow: Zamekow, cow.

1. Heinrich, Kler. der Schweriner Diözese, Vik. zu St. Georgen in Parchim, 13287.
2. Tideke, Knappe, wohnhaft zu Daschow. OB: Kuppentin, 13235.

Sammit: Samyt, Samydt, Tzamydt, Tzamyd, Tzammyd.

Hermann, Pr., Vik. zu Crivitz, 12936. Vik. zu Neuengamme, 13114. Pr., Amtmann des Bischofs Detlev von Ratzeburg, 13126. Propst zu Rehna, (13168 n). Propst das., 13243. 13244. Vik. zu Ratzeburg, Neuengamme, Dassow und Crivitz, Propst zu Rehna, Can. zu Lübeck, 13288. 13313.

v. Sanckenstede.

Klaus, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

Sander (Vorname) s. Alexander.

Sander.

Heinrich, Bauer zu Bantow, 13533.

Sanewitz: Tzanevitze.

Ritter, 13173, S. 291.

Santow: Santekowe.

Johann, Bgm. zu Grevesmühlen, 13272, S. 399.

Sapekendorp s. Zapkendorf.

Sarandus.

— Päpstl. Kzlb., 13333 n.

Sass: Sasse, Zasse.

1. Einwohner zu Rostock, 13426.
2. Gerhard, Vater von 3, 6, in Parchim, 13232, S. 355.
3. Gerhard, Sohn von 2, in Parchim, 13232, S. 355.
4. Helmich, in Rostock, 13508.
5. Hermann, in Wismar, 13519, 13561.
6. Markwart, Sohn von 2, in Parchim, 13232, S. 355.

Scarstorp s. Scharstorf.

Schack (Vorname): Schacke, Schacko.

— v. Hagen, v. Rantzau.

Schack: Schacke.

1. Heinrich, lauenburgischer Knappe, 13449. Rat de Herzogs Erich d. j., 13450.
2. Johann, zu Basthorst, 13324.
3. Otto, Knappe, 13133, S. 258, Sgl.

Schade.

1. Markwart, Knappe, OB: Bützow, 13468.
2. Klaus, 13436.
3. Nikolaus, Knappe, OB: Bützow, 13468.

Scharbow: -we.

1. Bauer zu Döbbersen, 13408.
2. Johann (1433), Kler. der Ratzeburger Diözese, not ap. et imp. auct., 13007 n.
3. Nikolaus, Pfarrer zu Wamckow, 13077.

Scharstorf: Scharstorp, Scarstorp.

1. Arnold, Vater von 2, in Rostock, 13082.
2. Arnold, Sohn von 1, in Rostock, 13082.

Schecher.

Johann, in Wismar, 13410.

Schelp.

Johann, Rektor des Karthäuserklosters zu Marienehe 13453.

Schenkenberg.

Nikolaus, in Wismar, 13519.

Scherer.

Nikolaus, Pr. zu Neukalen, 13554, S. 676.

Scherf.

1. OB: Rethwisch (bei Waren), 13250.
2. Hermann, in Boizenburg, OB: Altendorf, 13041.

Scheversten: Scheuersteen.

Gottschalk, in Wismar, 13478.

Schild.

12969.

Schindeleib.

Hermann, Can. zu Schwerin, 13488.

Schinkel: Sckynkel.

Berneke, Ritter, 13516.

Schmachtshagen: Smachte-shaghen.

1. Gerlach, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 10 v. o.
2. Henning, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 1 v. o.

Schmidt (vgl. Fabri): Smid, Smyd, Smyt, Smet.

1. von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352
2. Ditmar, in Wismar, 13003.
3. Heinrich, 13100.
4. Henneke, in Wismar, 13519.
5. Hermann, Bürger zu Sülze, 13222.
6. Ludwig, in Parchim, 13383.
7. Otto, in Parchim, 13034, S. 153.
8. Tideke, Kater zu Döbbersen, 13408.
9. Tideke, zu Kossebade, 13077.

Schnakenburg: Snakenborch.

Jürgen, OB: Kurzen-Trechow, 12922.

Schoce s. Schötze.

Schomaker: Schümaker, Scomaker.

1. Gereke, in Parchim, 13034, S. 153.
2. Hermann, Pr., 13546 (fremdes Sgl.)

Schönberg: Schonenbergh, Schonebergh, Sconenbergh.

1. Koneke, in Parchim, 13034, S. 155.
2. Martin, 13252.
3. Nikolaus, Pr. der Schweriner Diözese, 13529 u. n.

v. Schöneich.

Besitzer von Chemnitz (1575), 13329 n.

Schöneke: Schoneke, Sconeke, Staueke (entstellt).

Walburg, Priorin zu Neukloster, (13057). 1334-13471. 13475. 13551.

Schönfeld: Schonefeld, -velt.

1. Eilert, Vikar des Ordensmeisters der Dominikaner, 13188.

2. Heinrich, Fürsprech zu Rostock, 12987.

Schorssow: Schortzow, Schorzow.

Gerlach, Pr., Vik. zu Barth, 13306, S. 484, 487.

Schötze (vgl. Schütte): Schotze, Schötze, Schöttze, Schoce, Schutze, Sco't, Sco't.

1. Hermann, Knappe, Sohn von 4, OB: Papenhusen, 13076. OB: Papenhusen, 13399, Sgl.
2. Nikolaus, Knappe, Sohn von 4, OB: Papenhusen, 13076.
3. Peter, in Sonderburg, 13190 A, B, C.
4. Reddag, Vater von 1, 2, 5, OB: Papenhusen, gest., 13076.
5. Volrad, Can. zu Ratzeburg, Sohn von 4, OB: Papenhusen, 13076. 13449. 13450.

Schreye.

1. Albert, Ratsherr zu Hamburg, Rsb., 13328.
2. Markwart, Ratsherr zu Hamburg, Rsb., 12976.

Schrivier: Scriuer.

Johann, Can. zu Schleswig, 13190 A, B, C.

Schröder: Schroder, Scroder.

1. Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.
2. Boygheke, Bürger zu Wismar, 13533.
3. Gerhard, Altarist zu Penzlin, 13166.
4. Gese, Nonne im Heil. Kreuzkloster zu Rostock, Tochter von 7, 12998.
5. Heinrich, Pr., Vik. zu Sternberg, OB: Golchen, 13556.
6. Heinrich, zu Greven (bei Lübz), 13382.
7. Wendele, Mutter von 4, in Rostock, gest., 12998.

Schulenberg: -bergh.

Nikolaus, in Rostock, 13316.

Schulte, Sculte.

1. Andreas, in Kolberg, 13218, S. 340.
2. Heinrich, d. a., 13252.
3. Heinrich, d. j., 13252.
4. Hermann, 13252.
5. Johann, Gatte von 6, in Parchim, gest., 13520.
6. Margarete, Witwe von 5, in Parchim, OB: „Hakenbek“, 13520.
7. Paschen, notar. imp. auct. (Anf. des 16. Jahrh.), 13408 n.

Schulteti.

Ludolf, Kler. der Verdener Diocese, notar. imp. auct., 12972.

Schümaker s. Schomaker.**Schur** (entstellte Namensform) s. Stur.**Schutow.**

Nikolaus, Ratsherr zu Rostock, (gest.), 12996.

Schütte (vgl. Schötze): Schutte, Schütte, Scutte.

1. Gerhard, Bürger zu Plau, OB: Parchim, 12882. Ratsherr, 12975.
2. Gerwin, in Rostock, 13118.
3. Heinrich, Offizial des Bischofs Eberhard von Lübeck, 13314.
4. Henning, Bürger zu Waren, 13441.
5. Herder, Stiefsohn des Arnold Grenze, in Rostock, 13145.
6. Hermann, in Parchim, 12882.
7. Nikolaus, Propst zu Rühn, 13056.

Schutze s. Schötze.**v. Schwaa:** de Zywan.

Otto, Strukturar an St. Marien zu Rostock, 13118. (13277 n).

v. Schwass: Swertze.

Klaus, Knappe, 13509.

Schwastorf: (v.) Swerstorp.

Arnold, Propst zu Güstrow, (12963 B). Vikar an St. Petri zu Rostock und zu Kessin, Pfarrer zu Laage, Can. zu Güstrow, hat die Laager Pfarrei abgetreten und sein Güstrower Kanonikat gegen die dortige Propstei vertauscht, 13001. Propst zu Güstrow, 13073 n. 13108. 13119. 13194. (13212). (13405). Vik. zu Schwaan, 13494, Sgl.

Schweder: Zweder.

Einwohner zu Wismar, 13561.

Schwerin: Zweryn.

Timm, in Wismar, 13191.

v. Schwerin: v. Swerin, -ryn; v. Tzwerin, -ryn; (v.) Zweryn.

1. Hans, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 16 v. o. Vetter von 3, wohnhaft zu Spantekow, 13071, S. 194.
2. Henning, wohnhaft zu Ahrensberg, 13350.
3. Ulrich, Vetter von 1, wohnhaft zu Spantekow, 13071, S. 194.
4. Werner, wohnhaft zu Altwigshagen, OB: Leppin, 12942, Sgl.

Sckynkel s. Schinkel.**Sco-, Scr-, Scu-** s. Scho-, Schr-, Schu-.**Sco't** s. Schötze.**Sedeler,** Zedeler.

1. Hermann, in Parchim, 13383.
2. Meinhard, 13024.

v. dem See: v. dem Zee.

Heinrich, Propst zu Schleswig, (12962). 13134. 13135.

Seedorp.

Hartwig, Hauptmann der Vitalienbrüder, 13539.

Segeband: Segebant, Zegebant; Zegheband, -bant.

— v. Thun.

v. Sehestedt: Sestede.

1. Blix, Knappe, 13190 A, B, C.
2. Hartwig, Knappe, 13190 A, B, C.
3. Reimar, Knappe, 13190 A, B, C.

Selege: Zeleghe, Zelighe.

1. Heinrich, 13049. 13312.
2. Henneke, 13312.
3. Hermann, in Parchim, 13232, S. 354. 13436.

Sellin: Cellin, Cellyn.

1. Bernhard, Ratsherr zu Wismar, 12952. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. 13302. 13360. Stadtrichter, 13382 n. 13452. Mitglied der Bruderschaft, 13467. Stadtrichter, 13561.
2. Johann, in Rostock, 13476.
3. Timmo, in Wismar, 13296.

Semmelbäcker: Zimmelbecker.

Johann, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

Sestede s. v. Sehestedt.**Severin:** Seuerin.

Bauer zu Neukirchen, 13099.

Sichusen s. v. Zickhusen.**v. Sydow:** v. Zydowe.

1. Alard, 13058.
2. Eckhard, 12942.

Siegfried: Sifridus, Cifridus, Zyfrydus. Koseformen: Siuerd, Syuerd, Syuert, Ziuerd.

— v. Buchwald, Bunt, v. Kardorff, Neve, v. Plön, Wichman.

Siggelkow: Zighelkow.

Die Siggelkowsche, in Parchim, 13034, S. 154.

v. Siggen: v. Sigghem.

1. Heinrich, Ritter, Marschall des Herzogs Gerhard zu Schleswig, 13170, Sgl.
2. Ove, Ritter, 13170, Sgl.

Sigismund: Zegemunt.

1. König von Ungarn (1387—1437), (13161 u. n.).
2. Fürst zu Anhalt (I., Sohn Johanns II., gest. 1405), 12950 A, Sgl.; B u. n.

Sykhusen, Sysendorp, Syttekowe s. v. Zickhusen, Ziesendorp, Zittow.**Siuerd** s. Siegfried.**Sixtus.**

- Papst (IV., 1471—1484), 13259 n. 13491 n.

Smachteshaghen s. Schmachthagen.**Smeker.**

1. Matthias, Vogt zu Teterow, 13049.
2. Otto, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

Smerbart.

Albert, in Danzig, 13154.

Smet, Smid s. Schmidt.**Smyder.**

Werneke, Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Smille (Beiname) s. v. Manteuffel 9.**Snafs.**

- Otto, Knappe, 13190 A, B, C.

Snake.

Klaus, Knecht des Knappen Klaus v. Koppelow, OB: Lübeck, 13469, Sgl.

Snakenborch s. Schnakenburg.**Snehase:** Sneyhase.

1. Adelheid, Gattin von 2, Schwester der Margarete Mölner, in Stralsund, gest., 12932.
2. Heino, Gatte von 1, in Stralsund, 12932.

Snelle.

Heinrich, Pr., gest., 13080. 13242.

Snicrod: Snyerod.

Einwohner zu Wismar, verfestet, 13037.

Snider: Snyder.

1. Adelheid, Mutter von 2, zu Wendorf, 13036.
2. Köpeke, Sohn von 1, zu Wendorf, 13036.

Snothe (Beiname) s. v. Buchwald 1.**(v.) Soest:** Zoest, Soyest, Zoost, Soust, Zoust, de Sozato, Suest, Zuest.

1. Arnold, Ratsherr zu Stralsund, 13280. Rsb., 13490.
2. Erpo, Bürger zu Rostock, 13351.
3. Nikolaus, Kler. der Schweriner Diocese, notar. imp. auct., 13114. 13122. 13159. Kler. beim Bischof Detlev von Ratzeburg, 13363, S. 493. 13553 n.

Soltman: Zoltman.

1. Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.
2. Klaus, in Parchim, 13232, S. 354.

Soltow.

Johann, Pr., Vik. zu Schwerin, 13083, S. 208.

Sönnekeßon: Sonnekeßon, Sönnekeßon.

Heinrich, Knappe, 13190 A, B, C.

Sophie, Sophye.

1. Priorin zu Rehna, (13168 n). 13244. 13313.
2. Herzogin von Mecklenburg (Gemahlin des Hg. Erich, Tochter Bogislavs VI. von Pommern-Wolgast), (12916). 12959 A, B. (13219). (13247). (13291 n).
3. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (Gemahlin des Hg. Erich IV., Tochter Magnus II. von Braunschweig-Lüneburg, gest. vor 1416), (12956).

Soust, de Sozato s. (v.) Soest.**Sparke.**

Einwohner zu Lübeck, gest., 13410.

Sparow: -we.

Bauer zu Golchen, 13556, S. 678.

Speck.

Hermann, zu Vossnagen, 13321.

v. Sperling: Sperling, -lingh, -lynggh, -linck.

1. Heinrich, Knappe, 13264.
2. Hermann, zu Keez, 13319.
3. Klaus, 12889, Sgl. D. a., wohnhaft zu Schlagsdorf, 13117. 13261.
4. Klaus, d. j., wohnhaft zu Schlagsdorf, 13117.
5. Volrad, 13312, Sgl.

Spetman.

Radolf (einmal Ludolf), Pr., OB: Zansebuhr, 13308. S. 435—437.

Spiker: Spikerasche.

Bewohnerin eines Katens zu Mecklenburg, 12828.

de Spilner.

Heinrich, Notar des Markgrafen Jobst von Brandenburg und Mähren, 13340 n.

Split.

— Eghesson.

Sporse.

1. Gerburg, Tochter von 2, OB: „Gr.“-Pritz, 13436. Sgl.
2. Johann, Vater von 1, gest., 13436.

Sprengel, Sprenghel.

1. Heinrich, d. a., 12924, Sgl. Vetter von 3 (oder 4?), 13041.
2. Heinrich, d. j., 12924.
3. Raven, Knappe, wohnhaft zu Gresse, OB: Konau, 12924, Sgl. Vetter von 1, (ob 4?), OB: Altendorf, 13041.
4. Raven, d. j., 12924, Sgl.

St. (unvollständig erhaltener Nachname).

Henneke, von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 352.

Staarkouwe s. v. Starkow.**Stake.**

Klaus, Knappe, 13170, Sgl.

Stalbaum s. Stalbm.**Stalberg:** -berch.

Johann, Kler. der Halberstädter Diocese, notar. ap. et imp. auct., 13047, S. 168.

Stalbm: -baum.

Vinke, wohnhaft zu Chemnitz, 13329.

Stalknecht.

Einwohner zu Parchim, 13232.

Stamp.

Klaus, Knappe, 13190 A, B, C.

v. Stampen.

Klaus, in Parchim, 13034, S. 153.

Starke.

1. Arnold, Bürger zu Lübeck, OB: Rostock, gest., 13308.
2. Heinrich, Pr., 13459.

v. Starkow: Staarkouwe.

Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 10 v. o.

Statman.

Die Statmansche, in Lankow, 13137.

Staeuke (entstellte Namensform) s. Schöneke.**Steding:** Stedynk.

Heinrich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 4 v. o.

Steenbeke, Steenvelt s. Sten.**Steffens.**

Heinrich, Bauer zu Kossebad, 13077.

Stekemes.

Bernhard, Bürger zu Lübeck, 13442n.

Sten (Vorname): Stēn.

— Bengtsson.

v. dem Sten: v. dem (v. der) Stene.

1. Heinrich, Bürger zu Rostock, 13331.
2. Meinhard, Ratsherr zu Danzig, Rsb., 13173.

Stenheke: Steenbeke.

Ernst, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 11 v. o.

Stenbrink, -brynk, -bringh.

1. Einwohner zu Rostock (ob 2?), 12920. 13366.
2. Johann, in Rostock, 13476.

Stenbrugger: -brugher.

Jakob, Kler. der Kamminer Diöcese. notar. imp. auct., 13218, S. 340.

Stenhagen: -haghen.

Bauer zu Lübow, 13113.

Stenvelt: Stenuelt, -ueld; Steenvelt.

1. Bauer zu Golchen, 13556, S. 678.
2. Heinrich, in Rostock, 13068.
3. Heinrich, Bauer zu Görries, 13213.
4. Merten, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 14 v. o.

Sternberg: Sterneberg, -berges; Sternenber.

1. Bauer zu Wester-Golwitz, 13184.
2. Göbele, Schneider zu Wismar, 13037.
3. Johann, Bürger zu Wismar, 13139. 13148.

Styke s. Stük.**Stint.**

Klaus, in Güstrow, 13233.

Stoot, Stöt.

Berthold, Pr., Vik. zu Levin, 12934. Vik. der Propstei Levin, 13093.

Stoltevo: -noet.

Radeke, Bürger zu Lübeck, gest., 13442n.

Stolting: Stoltingk.

Heinrich, Kler. der Ratzeburger Diöcese, notar. imp. auct. (16. Jahrh.), 12928n.

Stoppesak, -zak.

1. Henneke, in Parchim, 13034, S. 154.
2. Hermann, in Parchim, 13157, Sgl.

Storm.

1. Detlev, Sohn von 3, gest. nach 9. Oktbr. 1396, 12990.
2. Hermann, Sohn von 3, gest. nach 9. Oktbr. 1396, 12990.
3. Johann, Ritter, 12958, S. 87, Z. 10 v. u. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A. Vater von 1, 2, 4, gest. 9. Oktbr. 1396, 12990.
4. Johann, Sohn von 3, gest. nach 9. Oktbr. 1396, 12990.
5. Lüder, Knappe, 13170. 13190 A, B, C.

Stormer.

1. Bauer zu Wilmschagen, 13341.
2. Hartwig, in Wismar, 13309.

(v.) Stove: (v.) Stone.

1. Frühere Besitzer von Gr.-Stove, 13205.
2. Eler, Knappe, 13170.
3. Gerd, Priester, (zu Bützow), 12922.

Stovenberg: Stouenberges.

Elisabeth, in Rostock, 13147.

de Stracz.

Marcus, quondam Pauli (filius), Kler. der Diöcese Neutra, notar. ap. et imp. auct., 13045, S. 164.

v. Stralendorff, (v.) Stralendorp, -dorpp, -dorpe, -dorppe.

1. Heinrich, Ritter, zu Goldebee, 12928. Bruder von 3, 13054.

2. Henning, Ritter, Bruder von 4, OB: Mecklenburg, 12928. 12958, S. 87, Z. 12 v. u. OB: Saunstorf, 13026, Sgl. Pfandbesitzer der Vogtei Mecklenburg, OB: Saunstorf, 13027. OB: Barnin, 13038. Wohnhaft zu Crivitz, OB: Hageböke, Questin, Bantow, Pepelow, Kl.-Strömkendorf, Lischow, 13054. 13195. 13312. OB: Kl.-Krankow, 13385. 13463, S. 591, Sgl. OB: Redentin, 13550, Sgl.

3. Johann, Ritter, zu Gamehl, 12928. Bruder von 1, 13054. 13201. 13461, S. 591, Sgl.

4. Vicke, Bruder von 2, 12928.

Strömkendorf: Stromekendorp.

1. Jakob, Ratsherr zu Wismar, 12952. 13125. 13302. 13452.
2. Nikolaus, und Kinder, in Wismar, 13325.

Stroscheue (Beiname) s. v. Walsleben.**Strutzeberg.**

Arnold, Prior der Dominikaner zu Wismar, 13188.

Stük: Stuke, Styke.

Arnold, Hauptmann der Vitalienbrüder, 13092. 13504, S. 629. 13539.

Stur: Stür, Sture, Stüre, Schur (entstellt), Schür (entstellt).

1. Markwart, Knappe, 13190 A, B, C.
2. Swen, 12978. 13004. Schiffshauptmann des Hg. Erich von Mecklenburg, 13143. Feldhauptmann der Königin Margarete, dann Hauptmann des Königs Albrecht und über Land Gotland, 13291n.
3. Thomas, Knappe, 13190 A, B, C.

Stuve: Stuae.

Gereke, Bauer zu Döbbersen, 13408.

Suest s. Soest.**Sukow:** -we.

1. Beneke, Sohn von 5, in Parchim, 13232, S. 354.
2. Hans, Sohn von 5, in Parchim, 13232, S. 354.
3. Heinrich, Kler., Sohn von 5, in Parchim, 13232, S. 354.
4. Ludolf, Pr. (?) zu Plau, OB: Parchim, 13383.
5. Nikolaus, Vater von 1—3, 6, 7, in Parchim, 13232, S. 354.
6. Klaus, Sohn von 5, in Parchim, 13232, S. 354.
7. Wendele, Tochter von 5, in Parchim, 13232, S. 354.

v. Sukow: Sycow, Zukow.

Klaus, Knappe, 13509, Sgl.

v. Sule s. v. Züle.**de Sulmona.**

Jo., päpstl. Kzlb., 12947 A n.

Summis, Summys, Summes, Summesche.

1. Jakob, Can. zu Bützow, 12930.
2. Jakob, Kler. der Ratzeburger Diöcese, not. imp. auct., 13276 u. n.
3. Margarete, „modder“ des Klaus Fahrenholz zu Wismar, 13229.

Sure: Zure.

Wilkin, Can. zu Bützow, 13212.

Swalenberg: -bergh.

Johann, Propst zu Bützow, Archidiakon zu Rostock, 13094. (13267).

Swan s. Swen.**Swantibor.**

— Hg. von Pommern-Stettin (III., geb. 1351, gest. vor 21. Juni 1413), (12883). 13044. 13065. 13067.

swarte: Kurd (s. Konrad 3), Matthias.**Swartekop:** -cop.

Johann, in Wismar, 13139.

Swartepape: Zwartepape.

1. Berthold, Bruder von 2, 3, OB: „Dresenow“, 12975.
2. Nikolaus, Bruder von 1, 3, OB: „Dresenow“, 12975.
3. Werner, Bruder von 1, 2, OB: „Dresenow“, 12975.

Swen, Sweno, Zween, Swan.

— Stur.

1. Abt zu Lügumkloster, 13190 A, B, C.

2. Vogt der Herzöge von Pommern auf Rügen, 12958, S. 87, Z. 5 v. o.

de Swerin s. v. Schwerin.**v. Swerstorp s. Schwastorf.****Swertze s. v. Schwass.****Swideger: Swidegeri.**

Albert, Pfarrer zu Boizenburg, 13084.

T., Th. (abgekürzter Vorname).

— Boghel, Timmerman.

Taleke s. Adelheid.**Tamme (vgl. Thomas), Tammo.**

— Bützow.

— Bauer zu Klein-Wokern, 13019.

Tancke.

Marcus, Notar, 12928 n.

v. Tarnewitz: de Tarneuitze.

1. Hermann (1372), 12921, Sgl.
2. Markwart (1372), 12921, Sgl.

Tarnow, -we.

1. Heinrich, Pr., Vik. zu Schwerin, 13042.
2. Heinrich, in Rostock, 13218, S. 339.

v. Tatschow: de Tatzecowe, de Gatzekowe (entstellt).

Johann, Dekan zu Lübeck, (12989). (12993 u. n). (13121). (13203, S. 322). (13224). (13240). (13248). (13298). Bakkalaureus des geistl. Rechts, Dekan zu Lübeck, Can. zu Bremen, Schwerin, Kammin, Kolberg und Hamburg, will das Dekanat zu Lübeck gegen die dortige Propstei vertauschen, 13373. Magister, Propst zu Lübeck, 13378 n. (13405).

Techentin.

Nikolaus, Kler. der Schweriner Diocese, notar. imp. auct., 13507.

Tecke.

Dietrich, Pr. (?) zu Parchim, 13383.

Tedinghusen, -husen.

1. Godzik, Knappe, Bruder von 2, 13190 A.
2. Markwart, Knappe, Bruder von 1, 13190 A.
3. Otto, cantor (sangmester) zu Hadersleben, 13190 A, B, C.

Teeskenhaghen s. Teschenhagen.**Tepelynk, -lingh.**

Reimar, Knappe, 13335 A, B.

de Teramo.

M., päpstl. Kzlb., 13539 n.

Teschenhagen: Teeskenhaghen.

Heinrich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 6 v. o.

Teske.

Tideke, Bäter zu Drüschow, 13533.

Tessin: Tessyn.

Vicke, von Wismar wegen Raubes verfestet, 13230, S. 353.

Teterow, -we, Têtrouwe, Tetrow.

1. Gerwin, Thesaurar zu Güstrow, 13108. 13119.
2. Odbert, Ratsherr zu Rostock, 12996. 13153. 13199. Weinherr, 13221. 13426.

Teze.

— Bischof von Odense (1388—1400?), (12926).

Thagesson, Thaghesson, Thaghesson.

Esbern, Knappe, 13190 A, B, C.

Thammes, Thammesson s. Thomas, Thomasson.**Theodericus, Thideman, Thiderich s. Dietrich.****Thomas (vgl. Tamme), Tomas, Thammas, Thammes. Koseformen: Mas, Maes.**

— Buk, Goldberg, v. Kalen, Murkerke, v. Reкетин. Rode, Stur.

Thomasson: Thommesson, Thammesson, Thamnesson.

Johann, Ritter, 13190 A, B, C.

Thordo.

— Bischof von Strengnaes (1370—1401), 13092. 13539.

v. Thorn: de Thorn, v. Thorun.

Johann, Ratsherr zu Elbing, Rsb., 13328. Rsb., 13337. Sgl.

v. Thun: Thun, Tun, Twn, Thuen, Tuyn, Thün, Tün, Tén, Tüne.

1. Heinrich, zu Zepelin (Steinhorst) und Ehmkenhagen. 12896. Vater von 2, 4, 13260.
2. Klaus, Sohn von 1, 13260.
3. Kurd, OB: Kl.-Fritz und See von Nepersmühlen. 13322.
4. Otto, Vetter von 5, 13216, S. 337. Knappe, Sohn von 1, Vetter von 5, OB: Wilmshagen, 13260. OB: Wilmshagen, 13341.
5. Segeband, Ritter, 12958, S. 87, Z. 12 v. u. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A. Bruder von 5. Vetter von 4, wohnhaft zu Wöpkendorf, OB: Wilmshagen, 13216. Vetter von 4, 13260. 13341. 13365. Beisitzer im Hofgericht, 13400. OB: Wilmshagen. 13431. 13463, S. 591, Sgl.

Tydeke, Tideman, Tiderich s. Dietrich.**Ties: Tyes.**

Peter, Bauer zu Wilmshagen, 13216.

v. Tiesenhausen: v. Tisenhusen.

Johann, Ritter, 12939.

Tiges (Koseform von Matthias): Tyges.

Heinrich, Bauer zu Frauenmark (bei Gadebusch). 13008. 13012. 13096.

Tilse, Tilzeke s. Elisabeth.**Timm (Vorname): Tymme, Tymmo, Timo.**

— Drogemoller, v. der Porten, Schwerin, Sellin, Zorow.

1. Ehem. Fischer zu Rostock, s. Vischer 2.
2. Bauer zu Carlow, nach ihm ein Acker daselbst benannt, 13005.

Timme: Tymme, Tymmonis, Tymonis.

1. Albert, Bruder von 3, 13478.
2. Heinrich, Kler. der Kamminer Diocese, notar. imp. auct., 13242.
3. Johann, Bruder von 1, in Wismar, 13478.
4. Lemmeke, Bauer zu Wilmshagen, 13216.

Timmerman: Tymmerman.

1. Hans, Sohn von 2, OB: Zieslütbe, 13252.
2. Hermann, Vater von 1, 4, gest., 13252.
3. Hermann, Käter zu Altendorf, 13041.
4. Martin, Sohn von 2, wohnhaft zu Zieslütbe, 13252.
5. Th. (1480), Pr., Vik. zu Bützow, 12914 n.

Timotheus: Tymotheus.

Heinrich, Kler. der Kamminer Diocese, notar. imp. auct., 13468.

Tyrgarten s. Deergarde.**Töbing: Tobing.**

Lüdeke, Ratsherr zu Lüneburg, 13203, S. 322.

Totendorf: Totendorp, Tutendorp.

1. Bernhard, Kler. der Schweriner Diocese, 12909
2. Hartwig, in Rostock, 12986. 13509, Sgl.

Tölner: Tolner.

Markwart, Richter im Vogtsgericht zu Laage, 13547, Sgl.

Tomas s. Thomas.

Totendorp s. Toitendorf.

Trage.

Johann, in Rostock, 13303.

v. Tralow: Tralowe.

Henneke, OB: „Ruwentaal“, 13494.

v. Trechow: v. Trechowe.

Otto, Ritter, 12922, Sgl.

de Tremosnicz.

Jo., päpstl. Kzlb., 13086.

Treptow: Trepetowe.

Nikolaus, Pr. der Schweriner Diocese, 13073.

v. Tribsees: Trybezees.

Hermann, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 9 v. o.

Trude.

1. Witwe von 2, in Parchim, 12882.

2. Klaus, Gatte von 1, in Parchim, gest., 12882.

Tuckeswert, -werd; Tuckezwert, -werd.

Johann, Bgm. zu Wismar, 12928. 12952. Vormund und Vorsteher des Heil. Geist-Hospitals das., 13054. 13081. 13095. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. 13139. 13201. 13262. 13302 u. n. 13423. 13447. 13452. 13467. 13533. 13534.

v. Tulendorf: Tulendorp.

1. Heidenreich, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

2. Hermann, Knappe, Bruder von 3, 12899.

3. Klaus, Knappe, Bruder von 2, 12899.

4. Kurd, d. a., 13234.

5. Kurd, d. j., 13234.

Tun s. v. Thun.

de Turchiis, de Turchis.

Bartholomaeus, Bürger zu Lucca, päpstl. familiaris, Wechsler, Nuntius und Kollektor für Deutschland, gest., 13045.

de Turre.

Franciscus, Kler. der Diocese Pozzuoli, 12930.

Tutendorp s. Toitendorf.

Twn s. v. Thun.

Tzab-, Tzap-, Tzar- s. Za-.

Tzammyd s. Sammit.

Tzanevitze s. Sanewitz.

Tzepelyn s. v. Zepelin.

Tzetelvisse.

Albrecht, Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Tziggheran.

Heinrich, Bürger zu Wismar, Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105.

Tziker, Tzylow s. Zicker, Zielow.

Tzipolle: Tzypolle.

Früher Bauer zu Wilmshagen, 13216.

Tzisendorp, Tzitcove s. Ziesendorf, Zittow.

Tzoddin.

Heinrich, Pr. und Mitglied der Bruderschaft der 30 Priester zu Rostock, 13306, S. 434.

Tzoldeke.

Kersten, Bauer zu „Gr.“-Basepohl, 13321.

Tzule (Vorname) s. Ursula.

v. Tzule, v. Tzulow s. v. Züle, v. Zülow.

Tzurouwe s. Zürow.

v. Tzwerin s. v. Schwerin.

v. Uelzen: de Vltzen.

Johann, in Wismar, OB: Skjelskör, 13191.

Uke: Vke.

Peter, Knappe, 13190 A, B, C.

Ulrich, Ulrik; Vlrik, -ryk, -ric, -rick, -ryck; Olrik, -ryk, -ric, -rick, -rek; Øolrik, Ølrek.

— Evers, v. Genzkow, Grulle, Kalsow, v. Maltzan, v. Pentz, v. Schwerin.

1. Hg. von Mecklenburg-Stargard (Sohn Johannis I., gest. 1417), 12895. 12911. 12950 A, B. 13017, Sekr.-Abb. 13049. 13058. 13059, 13065. (13066). 13067. 13071. 13120, Sekr. Gatte der Herzogin Anna (erste Gemahlin?), 13151. (13181 u. n.). Von Neubrandenburg, 13216, S. 337. 13298, Sekr. 13335 A; B, Sgl. 13339, Sgl. (13357). 13372. 13375. 13506, Sekr. 13540 u. u. 13558. — Sekr. = 13017.

2. Graf von Lindow und Ruppın, 12950 A; B u. n. 13049, S. 171.

Unrowe, Vnrowe, Vnrow, Vnrouwe.

1. verfestet in Wismar, 13561.

2. Konrad, Ratsherr zu Rostock, Vorsteher des Klosters zum Heil. Kreuz das., 12986. 13010. 13040, Sgl. 13153.

3. Otto, OB: Poge und Carlow, 12999. OB: Carlow, 13104.

4. Reimar, Knappe, 13152.

Unvorvert: Vnuoruerde.

Lorenz, in Wismar, 13380.

Upahl: Vpales.

Abel, in Rostock, 12937.

Urban: Vrbanus.

1. Papst (V., 1362—1370), 12963 A, B. 13378.

2. Papst (VI., 1378—1389), 12963 A, B. 13086. 13371. 13378.

Ursula. Koseform: Tzule.

— v. Bassewitz.

v. Uxkull: v. Ikkule.

Otto, Ritter, 12939.

Vaalst.

Hinzeke, Bauer zu Parum, 13444.

Vaghet s. Vogt.

Val- s. Fal-.

Valuator: Valuator.

Gödeke, in Waren, 13441.

Varchow: Verchowe.

Nikolaus, Pfarrer zu Sternberg, 13339.

Veeregge s. v. Vieregge.

de Vegevur: de Vegeuër.

Jakob, Bürger zu Brügge, 13139.

Veit: Vyed.

— v. Dechow.

v. dem Velde, v. dem Vilde.

Heinrich, Ratsherr zu Köln, Rsb., 13490.

Velchaver: -hauer.

Johann, Pr., 13250 n.

Velchove: -houe, -huue.

Vicke, Vogt zu Grevesmühlen, 13238. 13437. Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

Veltberch s. Feldberg.

Verchowe s. Varchow.

Vereggede s. v. Vieregge.

Verlot s. Vlot.

Vernerus s. Werner.

Vesteghe.

1. Henneke, in Parchim, 12882.

2. Hermann, in Parchim, 12882.

Vicco s. Friedrich.

Viceman, Vitzeman.

Heinrich, Pr. Vik. u. Bruder des Marien-Magdalenen-Kalands zu Bützow, 12914. 13103.

Vicke (Vorname) s. Friedrich.

Vicke, Vikke.

1. Emeke, in Darbein, 13251. 13256.

2. Henneke, Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Vickenstede.

Otto, OB: Grüssow, 12925.

Vyed s. Veit.

v. Vieregge: Veregge, -egghe, -eggede, -eghede, -egghede, -eggde, -egged; Veeregge, -eghe, -egghe, -eggede, -egghede, -egged.

1. Dietrich, Pfarrer an St. Jakobi zu Rostock, 13218, S. 340. 13407.

2. Otto, Ritter, 12905 A, B. Zu Wokrent, 12914. 12929. 12958, S. 87, Z. 11 v. u. Rat der Herzöge von Mecklenburg. 12959 A, B. 13014. Rat, 13076. 13183. Rat, 13184. 13195. 13201. 13236, S. 359. 13237. 13238. 13268, S. 395. 13297. 13312. 13374. 13377. 13392. Beisitzer im Hofgericht, 13400. 13408. 13431. 13437. 13455, Sgl. 13460 B, Sgl. 13463, S. 591, Sgl. 13527.

Vietlütbe: Vitelubbe.

Bauer zu Gr.-Eichsen, 13345.

v. Vifhusen: v. Funffhausen.

Dietrich, Can. zu Schwerin, 12953.

Vikke (Nachname) s. Vicke.

v. dem Vilde s. v. dem Velde.

Vincenz: Vincencius.

— Wichbold.

de Vinea.

Nikolaus, Magister, litt. ap. scriptor et abbreviator, 12930, S. 54.

Vineke s. v. Fineke.

Vinke (Vorname): Vincke.

— Stalbon.

Vinke, Vyncke, Vink.

1. Johann, in Rostock, 13336.

2. Nikolaus, Bürger zu Wismar, 13139. 13447. Ratsherr, 13452.

Vischer.

1. Gereke, Bauer zu Gr.-Poverstorf (Schönlage), 13528.

2. Timm, ehemal. Fischer zu Rostock, 13160.

Viskule: Viscule.

Heinrich, Bgm. zu Lüneburg, 13203, S. 321.

Vitelubbe s. Vietlütbe.

Vitowt s. Witowt.

Vitzeman s. Viceman.

v. Vizen: v. Vitzen, de Vytzen.

1. OB: Flemendorf, 13306, S. 435; OB: Kenz und Küstrow, S. 436.

2. Vicke, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 5 v. o.

Vleschhower: Vleeschhouwer.

Johann, Bürger zu Wismar, OB: Redentin, 13550.

Vlint.

Markwart, notar. publ., gest. vor 1420, s. „Zusätze und Berichtigungen“ zu 13083.

Vlot (Verlot?).

Heinrich, OB: Wismar, gest., 13139.

Vlotowe s. v. Flötow.

Voddow: -we.

Ludolf, in Parchim, 13034, S. 154. 13157, Sgl.

Vöge: Voge.

Nikolaus, Ratsherr zu Stralsund, Rsb., 13328.

Vogedes s. Vogt.

Vogel: Voghel.

Johann, Sequester der Marienkirche zu Rostock, 13218, S. 339.

Vogeler, Vogheler.

Klaus, Kaufmann zu Wismar, 13075. 13478.

Vogelsang: Vooghelzank, Voghlzank.

1. Gerhard, in Parchim, 12882.

2. Henneke, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 4 v. o.

3. Nikolaus, in Parchim, 12882.

Vogt: Voget, Vaged, Voghet, Vogedes, Vaghet.

1. Gerd, Bürger zu Lübeck, 13192 u. n. Verwandter des erwählten Bischofs Markwart Berman von Schwerin. OB: Pieverstorf, Rosenow und Frauenmark. hat Vikareien zu Lübeck und Schwerin gestiftet, 13224. 13225 n. OB: Grevesmühlen, 13238. 13244. 13313.

13398. OB: (Poischower) Mühlen bei Grevesmühlen. 13437. OB: Herrnburg, 13440.

2. Heinrich, OB: Rostock, 12941.

Vole.

Heinrich, Bauer auf Poel, 13532 u. n.

Volmar, Volmer.

— Banzkow, Jakobsson.

Volmars: Volmari, Volmers.

Johann, Ratsherr zu Wismar, 12952. Stadtrichter. (13087) u. n. 13125. 13302. 13360. Stadtrichter. 13382 n. 13452.

Volrad, Volrat, Volred.

— v. Blücher, v. Buchwald, v. Ritzerow, Schütze, v. Sperling, v. Züle.

Vooghelzank s. Vogelsang.

Voos s. Voss.

Vornholt s. Fahrenholz.

Vorrat, Vorrat, Vorrät.

1. Witwe von 4, zu Lübeck, OB: Insel Poel, 13172. Gese, OB: Wester-Golwitz, 13184. Mutter von 2. OB: Hinter-Wendorf, 13294, Sgl.

2. Everd, Sohn von 1, zu Lübeck, 13294.

3. Nikolaus, in Rostock, OB: Danzig, 13535.

4. Tidemann, Ratsherr zu Lübeck, gest., 13172. 13184. 13294.

Vorstenowe.

Peter, Ratsherr zu Danzig, Rsb., 13490. Rsb., 13504. Bgm., 13516.

Vorstenwerder.

Johann, Pr., 13250 n.

Voss, Vos, Voos.

1. Arnold, Pr., Bruder des Marien-Magdalenen-Kalands zu Bützow, 12914.

2. Heine, Bauer zu Warbende, 12890.

3. Johann, Provisor von St. Petri zu Rostock, 13398.

4. Marten, Bauer zu Frauenmark (bei Gadelbusch), 13008. 13012. 13096.

v. Voss: Voss, Vos, Vosses.

1. Anna, gen. Hardenack, OB: Badegow, 13346, Sgl. OB: Badegow, 13417. OB: Badegow, 13513, Sgl.

2. Brüning, 12923. 13058. Zu Lindenberg, 13211.

3. Heinrich, 12942. 13058.

4. Henning, 12923. Zu Markow, 13321.

5. Hermann, 12923. Zu Sarow, 13211.

6. Reimar, 13058.

Vozdael (entstellte Namensform) s. v. Basepol.

Vredderk, **Vreddektorp** s. Friedrich, Friedrichsdorf.

Vredeke s. Fredeke.

V. Vreden, de Vreeden.

1. Gese, Witwe von 2, in Rostock, 13394.
2. Peter, Ratsherr zu Rostock, Käm., 12920. Käm., 12997 n. Käm., gest. vor 28. Septbr. 1397, 13029 n. Käm., 13070. Käm., 13153. 13167, Sgl. (lebte noch 20. Aug. 1397). Gatte von 1, gest., 13394.

Vredericus, Vrederkes s. Friedrich, Friedrichs.

Vrese, Frese.

1. Heinrich, Bruder von 3, „Bruder“ (Halbbruder?) des Nikolaus Glashagen, in Rostock, 13029 n.
2. Peter, Ratsherr zu Rostock, 13153. 13394.
3. Vicke, Bruder von 1, „Bruder“ (Halbbruder?) des Nikolaus Glashagen, in Rostock, 13029 n.

Vryberch, Vridorp s. Freiberg, Freidorf.

Vrigger: Vryger.

Heinrich, Bauer zu Lübow, 13113.

Vrimanstorp: Vrymanstorp.

Gerd, Kap. des Königs Albrecht, Pfarrer zu Wittenburg, OB: Ziggemark und Döbbersen, 13408.

Vritze s. Fritze.

Vrowedenrik, Vrowdenrik, Vroudenrik, Vrovdenrik, Vrouderyk.
Bernhard, in Lübeck, 12997 n. OB: Rövershagen, 13048. 13150. Bürger zu Lübeck, OB: Rostock, 13305. OB: Rostock, 13432. 13442 n.

Vrownlof.

Engelbert, zu Lübeck, OB: Herrnburg, 13440.

Vrowidis.

Arnold, Pfarrer zu Ahrensberg, 13350.

Vüghe.

Wedge, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 12 v. o.

v. Vulle.

Otto, Knappe, 13377.

Vültur (entstellte Namensform) s. Buller.

Vvives s. Wulf.

Wachendorf: -dorpp.

1. Arnold, Bürger zu Lübeck, OB: Rostock, 13085.
2. Reinhold, Bürger zu Rostock, Vater von 3, gest. 13085.
3. Reinhold, Sohn von 2, in Rostock, 13085.

Wachholt: Wacholt.

Henning, Pfarrer an St. Marien zu Rostock, 13218, S. 340. (13306, S. 435). Mitglied der Marien-Brüderschaft das., (13332). 13514.

Wacker.

Hans, in Wismar, 13561.

v. Wakenitz: Wokentze.

Heinrich, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 8 v. o.

Walburg: Walburgis; Wolburgh, -borch, Woltborch. Koseform: Wobbeke.

— Dosenbek, Goldenbow, Heilsberg, Hoveman, Möller, Schöneke.

Waldemar: Waldemer; Woldemar, -mer; Wooldemer.

- v. Moltke.
- König von Dänemark (1340—1375), 12938.

v. Wallenrod: Wallenrod.

Johann, Erzbischof von Riga (1393—1418), s. Johann 2.

Walmstorf: Walmerstorp.

Markwart, OB: Wester-Golwitz und Russow, gest., 12966.

v. Walsleben: Walslaf.

Wedge, gen. Stroscheue, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 3 v. o.

Walter: Wolter, Wolder, Vvolder.

— Knochenhower, Parin, Westphal.

— Bauer zu Matzlow, dann Pfründner zu St. Nikolai bei Parchim, 13529 u. n.

Wamckow: Wamekowe, -cove.

Nikolaus, Pr., ständ. Vik. an der Pfarrkirche zu Güstrow, Protonotar des dortigen Rats, 13242. Hat seine Vikarei zu Güstrow gegen ein Kanonikat zu Bützow vertauscht, besitzt außerdem beneficia in Warnkenhagen, Bellin und Schwaan, 13318.

(v.) Wangelin, (de) Wangelin, Wangelow (entstellt), Wanghelcove (entstellt).

1. Bernhard, Ratsherr zu Greifswald, Rsb., 12976. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.
2. Heinrich, Propst zu Schwerin, (12909). Can. zu Schwerin, vorher Archidiakon zu Stolp, 12930. Kler. der Schweriner Diocese, stand im Prozeß um die Schweriner Propstei, 13001. Propst zu Schwerin, 13013. 13062. (13083). (13112). (13121). 13137. 13183. 13201. 13207. (13249). (13288). (13371). 13375, Sgl. (13531). 13557. 13560.

Wangelow: Wanghelowe.

Heinrich, Pr., 13304.

Wangelow, Wanghelcove (entstellte Namensformen) s. (v.) Wangelin.

Wantsnider.

Einwohner zu Neukalen, 13554, S. 676.

Wanzeberg: Wantzebergh, Wansenberg.

1. Berthold, Vik. an St. Marien zu Parchim, gest., 13284.
2. Dietrich, gen. Fritze, in Rostock, 12904. 12933, S. 59. 13030. Vater von 3, OB: Volkenshagen, 13040, Sgl. Gatte von 4, OB: Sievershagen, 13167, Sgl. OB: Volkenshagen, 13307. OB: Volkenshagen, 13509.
3. Fredeke, gen. Fritze, Tochter von 2, in Rostock, OB: Volkenshagen, 13040.
4. Tilseke, Gattin von 2, in Rostock, OB: Sievershagen, 13167.

v. Warburg: Warborch, Wareborch.

1. Heinrich, Knappe, 13058. 13071, S. 195.
2. Joachim, Rat der Herzöge von Mecklenburg-Stargard, 12895. 13017. Knappe, 13058.

Wardow: Wardowe, -douwe.

1. Hermann, Bürger zu Rostock, 12973.
2. Matthias, Pr. und Mitglied der Priesterbrüderschaft zu Barth, 13306, S. 434.

v. Waren: de Warne.

Heinrich, in Rostock, 13254.

Warendorp.

Bruno, Ratsherr zu Lübeck, Rsb., 13292. Rsb., 13490.

Warin.

Stifter einer Vikarei in Wismar, 13060.

de Warne s. v. Waren.

Warnow: -we.

1. Markwart, in Wismar, 13309.
2. Markwart, d. j., in Wismar, OB: Lübeck, 13309.

Wartislav, -laf, -laff, Wartisslaus, Wartslaf, Warslaf.

1. Hg. von Pommern-Stolp (VII., gest. nach 2. Novbr. 1394), (12926). (12980).
2. Hg. von Pommern (VIII., gest. 20. oder 23. Aug. 1415), 12958. 12959 A, B. 13049. Zu Barth, 13219. Zu Barth, 13247. 13306, S. 435—436.

Wasmud: Wasmōd.

— v. Bretzke.

Weddermōd s. Wedermude.

Wedege (Vorname), -deghe, -dego, -deghe, -dighe, -dyghe, -deke, -dekinus.

- v. Buggenhagen, Gorslav, v. Lehsten, v. Minden, v. der Osten, v. Plote, Stroscheue (s. v. Walsleben), Vüghe, v. Walsleben.

Wedege: Wedeghe, Weghede.

Hermann, Pr., Vik. zu Ratzeburg, 13138, S. 264. 13364, S. 494.

Wedekinus (Vorname) s. Wedege.

v. Wedel: v. Wedele.

1. Henneke, Sohn von 2, OB: „Werder“, 12889, Sgl. Knappe, wohnhaft zu Häven, 13209, Sgl.
2. Reimar, Vater von 1, gest., 12889.

Wederlude: Weddermød.

Heine, 13261, Sgl.

Wegener.

Lemmeke, Bauer zu Kl.-Krankow, 13385.

Weghede s. Wedege.

Weitendorf: -dorp.

Nikolaus, in Wismar, gest., 13390.

Welege: Weleghe.

Nikolaus, Kler. der Schweriner Diözese, notar. imp. auct., 13306, S. 437.

Weltzien: Weltzin.

Nikolaus, Magister, Pr. zu Parchim, 13383.

v. Weltzien: Weltzyn.

Joachim, wohnhaft zu Alt-Sammit, 13053.

Wend, Went.

1. Gnemar, Kler. der Kamminer Diözese, Pfarrer zu Tonnin, 13249.
2. Peter, Bauer zu Wilmshagen, 13216.

Wendela, Wendella.

— Schröder, Sukow.

Wendelstorp.

Heinrich, Ratsherr zu Rostock, 13153. 13459.

v. Wenden.

Friedrich, Komtur zu Thorn, (13479). 13516.

Wene.

Jakob, päpstl. Kzlb., 13378 n. Can. zu Bremen und (prov.) Lübeck, Vik. zu Dassow und (prov.) zu Alt-Treptow, 13419.

Went s. Wend.

Wentslaf s. Wenzel.

Wenzel, Wenzlav, Wentslaf.

— Benzin.

1. Kanzler des Königs Wenzel, Dekan zu Wischehrad, 13000.
2. Römischer König (1376—1400) und König von Böhmen (1363—1419), (12883).

vom Werder: de Insula.

Nikolaus, Magister, Archidiakon zu Waren, päpstl. Nuntius und Kollektor für die Erzdiözese (Provinz) Bremen und die Diöcesen Verden und Kammin, 13073, Sgl.-Beschr. Päpstl. Kollektor, 13086. Lic. in decr., päpstl. Kollektor, 13112. Päpstl. Kollektor, Propst zu Lübeck, Can. zu Schwerin, Thesaurar zu Hamburg, Vik. auf Schloß Putbus, will die Propstei zu Lübeck gegen das dortige Dekanat vertauschen, 13373. 13496, Sgl. Päpstl. Kollektor für die Erzdiözese (Provinz) Bremen und die Diöcesen Kammin, Verden und Schleswig, 13500.

Werderman.

Martin, Vik. zu St. Jakobi und St. Marien in Rostock, hat ein Kanonikat zu Bützow gegen eine Vikarei zu Barth vertauscht, 13420.

Werkman.

Gerhard, in Wismar, 13162.

Werkmester.

Klaus, wohnhaft zu Bützow, Bruder des Marien-Magdalenen-Kalands das., 12914.

Wermester.

Johann, Pfarrer zu Oldenburg (in Holstein), 13170, Sgl.

Werner, Vernerus. Koseformen: Werneke, Wernekinus.

- v. Axekow, Babzin, Friedrichs, Knut, v. Linstow, Lippe, Lukow, v. Niendorp, Nortmān, v. Reventlow, Rönnebek, v. Schwerin, Smyder, Swartepape.

1. Erzbischof von Trier, Kurfürst (v. Königstein). 1388—1418), (13106).
2. Bauer zu Wilmshagen, 13341.

Wessel s. Wetzal.

Wesseler.

Adelheid, Priorin des Heil. Kreuzklosters zu Rostock. 12986.

Westede.

Markwart, 13139.

Westhof, -hoff.

Heinrich, Bgm. zu Lübeck, Rsb., 12993. Rsb., 13203. S. 324, Sgl. 13238. Rsb., 13292. Rsb., 13328. Rsb., 13337, Sgl. Rsb., 13490. Rsb., 13498. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.

Westphal: Westfal, -fali, -falen, -val, -ual; Westphal. Westevaly.

1. Degenhard, Pr. und Mitglied der Priesterbrüderschaft zu Barth, 13306, S. 434.
2. Hans, in Parchim, 13232, S. 354.
3. Johann, in Danzig, 13091.
4. Johann, in Neubrandenburg, 12932.
5. Tideke, Bauer zu Plauerhagen, 12987.
6. Wolter, Kap. an St. Jakobi zu Rostock, 13218, S. 552.
7. Wulf, in Rostock, 13426.

Wetzel: Wessel.

Ditmar, in Wismar, 13478.

Wibe.

— Wolter.

Wichbold: Wiboldi.

Vincenz, Ratsherr zu Greifswald, Rsb., 13292.

Wichman, Wychman.

1. Käter zu Benzin, 13244.
2. Engelke, in Parchim, 12882. 13034, S. 154.
3. Siegfried, (in Plau), 12975.

v. Wickede: de Wyckede.

Heinrich, in Danzig, 12995.

Wigert: Wighert.

Hermann, in Parchim, 13034, S. 154.

v. der Wik.

1. Albrecht, Gatte von 2, 13099. 13107.
2. Grete, Gattin von 1, OB: Neukirchen. (13099). Schwester des Hartwig Püschow, OB: Neukirchen. 13107.

Wykke (entstellt aus Wylke) s. Wilhelm.

Wilde, Wylde.

1. Dietrich, Ratsherr zu Rostock, 13153.
2. Dietrich, Ratsherr zu Wismar, 12952. Stadtrichter. (13037) u. n. 13125. OB: Insel Poel. 13172. OB: Wester-Golwitz, 13184. Stadtrichter, 13230, S. 353. 13302. Stadtrichter, 13382 n. 13452.
3. Elisabeth, Witwe von 6, in Rostock, 13147.
4. Gerlach, in Rostock, OB: Volkenshagen. 13040. OB: Volkenshagen, 13509.

5. Henneke, Bauer zu Wester-Golwitz, 13184.
 6. Hermann, Gatte von 3, in Rostock, gest., 13147. Ratsherr, 13153.
- Wilhelm.** Koseformen: Willeke, -kinus; Wilke, -kinus; Wylke, Wykke (entstellt).
 — Budeler, Buman, Falkenberg, Heidenreich, Ludwig, v. Manteuffel (gen. Lullepape), v. Manteuffel (gen. Smille), v. Minden, Rusche, Sure.
 1. Markgraf von Meissen (I., gest. 10. Febr. 1407), 12950 A. 13340. 13357. 13416 u. n. (13466).
 2. Herr zu Werle (Sohn des Lorenz, gest. 7. Septbr. 1436), 13049.
 3. Käter zu Benzin, 13244.
- Willegh.**
 Bauer zu Benzin, 13244.
- Willeke** s. Wilhelm.
- Willem,** de Willem.
 1. Johann, Kler. der Schweriner Diocese, notar. imp. auct. (15. Jahrh.), 13117 n.
 2. Nikolaus, Pr. und Mitglied der Kalandbrüderschaft zu Stralsund, 13306, S. 434.
- Willers:** Wyllers.
 Jakob, und Frau, in Neukalen, 13554, S. 676.
- v. Wilsen,** de Wiltzen.
 1. Gerhard, in Parchim, 13034, S. 153. Gatte von 2, gest., 13232, S. 354.
 2. Mechthild, Witwe von 1, in Parchim, 13232, S. 354.
- Wilsnack.**
 C. ?, päpstl. Kzlb., 12947 A n.
- te Wilßen** s. v. Wilsen.
- Wineke** s. Winold.
- Winkel.**
 Hermann, Ratsherr zu Riga, Rsb., 13292.
- Winkelman:** Wynkelmans.
 1. Söhne von 2, 4, in Wismar, 13095.
 2. Heinrich, Gatte von 4, Vater von 1, 3, in Wismar, gest., 13095.
 3. Margarete, Tochter von 2, 4, in Wismar, 13095.
 4. Mechthild, Pfründnerin im Heil. Geist-Hospital zu Wismar, Witwe von 2, Mutter von 1, 3, 13095.
- Winold,** -nolt; Wynold, Wynholdus, Wynaht. Koseformen: Wineke, Wyneke.
 — Baggele, Heitman.
 1. Erzbischof von Drontheim (1387—1402?), Rat des Königs Erich, 13338.
 2. Bauer zu Lübow, 13113.
- Vipert,** Wypert, Wypercht, Wypard, Wyprecht.
 — v. Lobeke, v. Lützw.
- der Wisch,** de Wysch.
 1. Daniel, Pfarrer zu Demern, 13275.
 2. Wulf, Knappe, 13170, Sgl. 13190 A, B, C.
- Wysold** s. Witzold.
- Wyttdorp** s. v. Wittorf.
- Witgerwer,** -geruer, -gheruer, -gherwer, -gharuer; Wytgherwer; Albicerdo.
 1. Gertrud, Witwe von 2, in Rostock, 13421.
 2. Heinrich, Gatte von 1, in Rostock, gest., 13421.
 3. Lübbert, Can. zu Schwerin, 13083. (Scholastikus zu Schwerin, 13098?). 13183. 13201, Sgl. 13207. 13375. Can. an St. Nikolai zu Magdeburg. Scholastikus zu Schwerin, Kap. an St. Georgen vor Hamburg, 13488.
- Witowt:** Witowt, Wytawt.
 — Großfürst (Hg.) von Litthauen, Herr von Troki, s. Alexander 3.

- Witte,** Wytte.
 1. Dietrich (1402), Kler. der Schweriner Diocese, notar. ap. et imp. auct., 13491 n.
 2. Gerd, (Ratsherr) zu Reval, 13136, Sgl.
 3. Heinrich, Bgm. zu Rostock, 12904. 13153. 13201. 13205. Rsb., 13490. Rsb., 13498. 13509, Sgl.
 4. Heinrich, Ratsherr zu Harderwijk, Rsb., 13490.
 5. Hermann, in Rostock, 12912.
 6. Johann, Can. zu Riga, 13114.
 7. Markwart, Knappe, 12888, Sgl.
 8. Markwart, in Neukalen, 13554, S. 676 und 677.
 9. Nikolaus, in Wismar, 13467.
- Wittenburg:** -borg, -borch.
 1. Hermann, in Wismar, 13519.
 2. Lüdeke, Bäcker zu Wismar, 13534.
- Wittlonis.**
 Nikolaus, Dekan an St. Marien zu Glogau, Richter und ständ. Konservator des Cisterzienserordens, 13530.
- v. Wittorf:** Wyttdorp.
 Heinrich, Bischof von Ratzeburg, s. Heinrich 6.
- Witzold:** Wysold.
 — v. dem Broke.
- Wif,** Wiffardus s. Wulf.
- Wiffam** s. Wulfam.
- Wobbeke** s. Walburg.
- v. Wodenswege:** Wodensweghe, Wüdensweghe, v. Ghudensweghe.
 1. Adelheid, Äbtissin zu Wanzka, (13430). 13473. 13506.
 2. Henning, Knappe, 13058.
- Woike:** Wöke.
 Dietrich, Bgm. zu Gnoien, 13418.
- Wokenstädt:** -stede.
 1. Stifter einer Vikarei mit Hebungen aus Mallin, 13546.
 2. Tideke, Knappe, 13546.
- Wokentze** s. v. Wakenitz.
- Wolburgh** s. Walburg.
- Wolder** s. Walter.
- Wolders** s. Wolter.
- Wolers,** Woleri.
 Heinrich, Magister, Propst zu St. Anschari in Bremen, 13314. Can. und Generalvikar des vakanten Bistums Lübeck, 13442. 13461.
- Wolgast.**
 Heinrich, Pr. zu Barth, 13306, S. 435.
- Woltborch** s. Walburg.
- Wolte.**
 Heine, Bauer zu Neddemin, 13521.
- Wolter** (Vorname) s. Walter.
- Wolter,** Wolders.
 1. Klaus, in Parchim, 13383.
 2. Wibe, in Rostock, 13421.
- Woltorp.**
 Johann, in Wismar, 13309.
- Wonstorp** s. Wunstorf.
- Wooldemer** s. Waldemar.
- Woserin:** Wozerin, -ryn.
 Nikolaus, Meister des Heil. Geist-Hospitals zu Wismar, 13095. 13202.
- Wöste:** Wüste, Wüste.
 1. Arnd, zu Gützkow, OB: Tützpätz, 12923. Vetter von 4, OB: Ritzerow, 13211.
 2. Detlev, in Wismar, 13162.
 3. Vicke, d. j., Vater von 4, 13211.
 4. Vicke, 12923. Sohn von 3, Vetter von 1, OB: Ritzerow, 13211, Sgl.

Wotzeke.

Detlev. Knappe, 13404.

v. Wozenitz: Wozenysse, Wüzenysse.

1. Heine, OB: Klein-Wokern, 13019.
2. Otto, OB: Klein-Wokern, 13019.

Wozerin s. Woserin.**Wrede.**

Heinrich, Bürger zu Parchim, 13287.

Wredenhagen.

Hermann, Bauer zu Görries, 13213.

Wüdensweghe s. v. Wodenswege.**Wulf** (Vorname), Wülf, Wulff, Wlf, Wlff, Wllef, Wulfardus, Wulffardus, Wlfardus, Wuluelmus (entstellt). Koseformen: Wulfeke, Wulveke.

— Marschalk, Pogwisch, Ratlow, Westphal, v. der Wisch, Wulflam.

Wulf, Wülf, Wulff, Wlff, Wulues, Vvles.

1. Albert, Can. zu Ratzeburg, 13449. 13450.
2. Dietrich, in Rostock. 13029 u. n. 13163, Sgl. 13316.
3. Hans, OB: Sellin, 13551.
4. Heinrich, Pr., Vik. zu Bützow, OB: Parum, 13444.
5. Heinrich, früher wohnhaft zu Köthel, OB: Rostock, 13101, Sgl.
6. Henneke, 13126. Knappe, 13152.
7. Hermann, in Kolberg, 13218, S. 340.
8. Johann, Ratsherr zu Rostock, 12937. Stadtrichter, 13029 n. 13153. 13163. Stadtrichter, 13255. Stadtrichter, 13477.
9. Klaus, lauenburgischer Knappe, 13449. Rat des Herzogs Erich d. j., 13450.
10. Markwart, Knappe, 13190 A, B, C.
11. Nikolaus, Ratsherr zu Elbing. Rsb., 12976.

Wulflam, Wulfflam, Wlflam, Wlfflam, Wlleflam.

Wulf, Ratsherr zu Stralsund, Rsb., 12976. Rsb., 13178. Bgm., 13219. 13247. 13280. Rsb., 13292. Rsb., 13328. Rsb., 13330 (u. n.). Rsb., 13334. Rsb., 13337, Sgl. 13413. Rsb., 13490. Rsb., 13504. Rsb., 13516, Sgl.

Wulfsberg: Wuluesberch, -bergh; Wulueßberg, Wüluesbergh. Heinrich, Pfarrer an St. Georgen zu Parchim, 13053. 13061. Can. zu Güstrow, 13108. (13121). 13179. 13273. 13383. 13529 u. n.**Wulfschagen:** Wulueschaghen.

Gerhard, in Parchim, 13034. S. 153.

Wulfskrog: Wulueskroech.

von Wismar verfestet, 13382.

Wuluelmus, Wulveke s. Wulf.**Wuluesbergh, Wulueskroech** s. Wulfsberg, Wulfskrog.**Wunneke.**

Gerd, Pr. am Antoniterhause zu Tempzin, OB: „Kyueteswysch“, 13511 u. n. OB: „Kyueteswysch“, 13512. Vik. zu Sternberg, 13525.

Wunstorf: Wonstorp.

Heinrich, in Wismar, 13561.

Wuste s. Wöste.**Wustenbergh.**

Heine, Bauer zu Neddemin, 13521.

Wüzenysse s. v. Wozenitz.**Zabel:** Tzabel, Czabell.

— v. Behr, Zechlin.

Zachow: Czachowe, Sachouw.

Arnd, (Land-) Propst zu Friedland, 12911. 13017.

Zadelman.

Jo., päpstl. Kzlb., 13092 n. 13333 n.

Zaghart.

Albert, 13306, S. 437.

Zak s. Sak.**Zalow, -we.**

Berser, Dekan zu Kammin, geistl. Richter, Subkonservator für die Universität Prag, 13218. (13317)

Zamekow s. Samekow.**Zapekendorf:** Zapekendorf, Tzapekendorf, Sapekendorf.

1. Heinrich, gen. Mönnik, OB: Recknitz, 13043.
2. Klaus, OB: Recknitz, gest., 13043.
3. Kurd, Rat des Herrn Balthasar von Werle, 13023. 13043. 13049. 13207. Knappe, wohnhaft zu Gläsewitz, OB: Spoitgendorf, 13273.

Zarnekow: Zernekouwe.

Gorries, in Wismar, 13025 n.

Zartwitz: Tzarteuitze.

Beteke, Knappe, 13101.

Zasse s. Sass.**Zechlin:** -lyn.

Zabel, Knappe, 13058.

Zedeler, v. deme Zee s. Sedeler, v. dem See.**Zegebant, Zegemunt** s. Segeband, Sigismund.**Zegheletze.**

Friedrich, Pr., 13250 n.

Zeleghe s. Selege.**Zemmelbecker** s. Semmelbäcker.**v. Zepelin:** Zepelin, Tzepelyn.

1. Albrecht, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.
2. Arnd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 8 v. o.
3. Bolte, zu Wulfsbagen und Guthendorf, 12896.
4. Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 2 v. o.

Zernekouwe s. Zarnekow.**Zicker:** Tziker.

Lüdeke, 13252.

v. Zickhusen, Tzickhusen, Tzykhusen, Tzichusen, Sichusen, Sichusen; Sykhusen, -hüsen, -huzen.

1. Anna, Witwe von 5, OB: Gustävel, 13481.
2. Hartwig, Sohn von 5, OB: Lukower Holz bei Kl-Poverstorf (Jülchendorf), 13176, Sgl. OB: Kl-Poverstorf, 13319. OB: Kl-Poverstorf, 13339.
3. Heinrich, Knappe, OB: Lankow, 13013. Zu Lankow. 13409. 13463, S. 592, Sgl.
4. Lüdeke, Sohn von 5, 13176, Sgl. OB: Kl-Poverstorf. 13319. OB: Kl-Poverstorf, 13339.
5. Martin, Vater von 2, 4, gest., 13176. Vater von 2, 4, 5, zu Poverstorf, 13319. 13339. Gatte von 1, gest., 13481.
6. Tideke, Sohn von 5, OB: Kl-Poverstorf, 13319.

Zidelmann.

Erich, Kler. der Kamminer Diocese, 13121.

v. Zydowe s. v. Sydow.**Zielow:** Tzylow.

Heinrich, Ratsherr zu Plau, 12975.

Ziesendorf: Zysendorf, Tzisendorf, Tzysendorf, Sysendorf.

1. Kinder von 3, 4, OB: Brookhusen, unmündig. 12986.
2. Gattin von 5, 12986.
3. Grete, Witwe von 4, Mutter von 1, 5, 12986.
4. Heinrich, d. a., Bruder von 7, Gatte von 3. Vater von 1, 5, OB: Brookhusen, gest., 12986.
5. Heinrich, d. j., Sohn von 3, 4, Gatte von 2. 12986.
6. Johann, Ratsherr zu Ribnitz, 12986.
7. Markwart, Knappe, Bruder von 4, Vormund von 1, wohnhaft zu Mulsow, OB: Brookhusen, 12986.

Zyfyrdus s. Siegfried.

Zighelkow s. Siggelkow.

Zysendorp s. Ziesendorf.

Zittow: Citkowe; Tzitzkowe, -cove; Tzytkowe, -kouwe; Syttekowe.

Heinrich, Ratsherr zu Wismar, 12952. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. Stadtrichter, 18230, S. 353. 13257. 13302. Vogt, 13382 u. n. 13452. 13467. 13550, S. 672.

Ziwerd s. Siegfried.

de Zywan s. v. Schwaan.

Zoest s. Soest.

Zolewede.

Matthias, Pr., 13306, S. 437.

Zoltman s. Soltman.

Zoost s. Soest.

Zorow, -we.

1. Gerd, Sohn von 3, OB: Klein-Wokern, 13019.
2. Kurd, Sohn von 3, OB: Klein-Wokern, 13019.
3. Timme, Vater von 1, 2, OB: Klein-Wokern, 13019.

Zoust, Zuest s. Soest.

Zukow s. v. Sukow.

v. Züle: v. Züle, v. Tzule, v. Tzüle, v. Sule.

1. Detlev, Gatte von 3, Bruder von 10, gest., 13028.
2. Detlev, zu Gudow, 13028.
3. Elsebe, Witwe von 1, Gattin des Detlev v. Königsmark, OB: Vellahn, Gallin, Greven, Wendisch-Greven und Granzin, 13028.

4. Gottschalk, Vogt zu Ratzeburg, 13079. Lauenburgischer Knappe, 13449. Rat des Herzogs Erich d. j., 13450. 13469, Sgl.

5. Heineke, d. a., zu Marsow, 13028.

6. Heineke, Knappe, wohnhaft zu Neuenkirchen, 12948, Sgl. 13132, S. 255. 13133, S. 258, Sgl.

7. Henneke, zu Gudow, 13028.

8. Hermann, zu Marsow, 13028.

9. Volrad (welcher?), Knappe, 12958, S. 87, Z. 9 v. n. Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A.

10. Volrad, OB: Vellahn, 12908. D. j., auf Schloß Boizenburg, Bruder von 1, 13028.

11. Volrad, zu Camin, 13028. Knappe, 13133, S. 258, Sgl. 13463, S. 592, Sgl.

12. Volrad, zu Gudow, 13028.

v. Zülw: v. Tzulow.

1. Gottschalk, Vater von 2, 3, zu Zülw, OB: Gr.-Zülw, 13002.

2. Gottschalk, Sohn von 1, zu Zülw, OB: Gr.-Zülw, 13002.

3. Heinrich, Sohn von 1, zu Zülw, OB: Gr.-Zülw, 13002.

Zure s. Sure.

Zurow: Tzurouwe.

(Johann, Ratsherr) zu Wismar, (gest.), 13457 u. n.

Zwartepape s. Swartepape.

Zweder s. Schweder.

Zween s. Swen.

(v.) Zweryn s. (v.) Schwerin.

Wotzeke.

Detlev. Knappe, 13404.

v. Wozenitz: Wozenysse, Wüzenysse.

1. Heine, OB: Klein-Wokern, 13019.

2. Otto, OB: Klein-Wokern, 13019.

Wozerin s. Woserin.**Wrede.**

Heinrich, Bürger zu Parchim, 13287.

Wredenhagen.

Hermann, Bauer zu Görries, 13218.

Wüdensweghe s. v. Wodenswege.**Wulf** (Vorname), Wülf, Wulff, Wlf, Wlff, Wllef, Wulfardus, Wulffardus, Wlffardus, Wuluelmus (entstellt). Koseformen: Wulfeke, Wulveke.

— Marschalk, Pogwisch, Ratlow, Westphal, v. der Wisch, Wulflam.

Wulf, Wülf, Wulff, Wlf, Wlff, Wllef, Wulues, Vvles.

1. Albert, Can. zu Ratzeburg, 13449. 13450.

2. Dietrich, in Rostock, 13029 u. n. 13163, Sgl. 13316.

3. Hans, OB: Sellin, 13551.

4. Heinrich, Pr., Vik. zu Bützow, OB: Parum, 13444.

5. Heinrich, früher wohnhaft zu Köthel, OB: Rostock, 13101, Sgl.

6. Henneke, 13126. Knappe, 13152.

7. Hermann, in Kolberg, 13218, S. 940.

8. Johann, Ratsherr zu Rostock, 12987. Stadtrichter, 13029 n. 13153. 13163. Stadtrichter, 13255. Stadtrichter, 13477.

9. Klaus, lauenburgischer Knappe, 13449. Rat des Herzogs Erich d. j., 13450.

10. Markwart, Knappe, 13190 A, B, C.

11. Nikolaus, Ratsherr zu Elbing. Rsb., 12976.

Wulflam, Wulfflam, Wlflam, Wlfflam, Wllefiam.

Wulf, Ratsherr zu Stralsund, Rsb., 12976. Rsb.,

13173. Bgm., 13219. 13247. 13280. Rsb., 13292.

Rsb., 13328. Rsb., 13330 (u. n.). Rsb., 13334. Rsb.,

13337, Sgl. 13413. Rsb., 13490. Rsb., 13504. Rsb.,

13516, Sgl.

Wulfsberg: Wuluesberch, -bergh; Wuluesßberg, Wuluesbergh.

Heinrich, Pfarrer an St. Georgen zu Parchim, 13053.

13061. Can. zu Güstrow, 13108. (13121). 13179. 13273.

13383. 13529 u. n.

Wulfshagen: Wulueshaghen.

Gerhard, in Parchim, 13034. S. 153.

Wulfskrog: Wulueskroech.

von Wismar verfestet, 13382.

Wuluelmus, Wulveke s. Wulf.**Wuluesbergh, Wulueskroech** s. Wulfsberg, Wulfskrog.**Wunneke.**

Gerd, Pr. am Antoniterhause zu Tempzin, OB:

„Kyueteswysch“, 13511 u. n. OB: „Kyueteswysch“,

13512. Vik. zu Sternberg, 13525.

Wunstorff: Wonstorp.

Heinrich, in Wismar, 13561.

Wuste s. Wöste.**Wustenberg.**

Heine, Bauer zu Neddemin, 13521.

Wüzenysse s. v. Wozenitz.**Zabel:** Tzabel, Czabell.

— v. Behr, Zechlin.

Zachow: Czachowe, Sachouw.

Arnd, (Land-) Propst zu Friedland, 12911. 13017.

Zadelman.

Jo., päpstl. Kzlb., 13092 n. 13333 n.

Zaghart.

Albert, 13306, S. 437.

Zak s. Sak.**Zalow, -we.**

Berser, Dekan zu Kammin, geistl. Richter, Subkonservator für die Universität Prag, 13218. (13317)

Zamekow s. Samekow.**Zapkendorf:** Zapekendorf, Tzapekendorf, Sapekendorf.

1. Heinrich, gen. Mönnik, OB: Recknitz, 13043.

2. Klaus, OB: Recknitz, gest., 13043.

3. Kurd, Rat des Herrn Balthasar von Werle, 13023. 13043. 13049. 13207. Knappe, wohnhaft zu Glasewitz, OB: Spoitgendorf, 13273.

Zarnekow: Zernekouwe.

Gorries, in Wismar, 13025 n.

Zartwitz: Tzarteuitze.

Beteke, Knappe, 13101.

Zasse s. Sass.**Zechlin:** -lyn.

Zabel, Knappe, 13058.

Zedeler, v. deme Zee s. Sedeler, v. dem See.**Zegebant, Zegemunt** s. Segeband, Sigismund.**Zegheletze.**

Friedrich, Pr., 13250 n.

Zeleghe s. Selege.**Zemmelbecker** s. Semmelbäcker.**v. Zepelin:** Zepelin, Tzepelyn.

1. Albrecht, Knappe, 13463, S. 592, Sgl.

2. Arnd, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 8 v. o.

3. Bolte, zu Wulfshagen und Guthendorf, 12596.

4. Klaus, (Knappe), 12958, S. 87, Z. 2 v. o.

Zernekouwe s. Zarnekow.**Zicker:** Tziker.

Lüdeke, 13252.

v. Zickhusen, Tzickhusen, Tzykhusen, Tzichusen, Sichusen,

Sichusen; Sykhusen, -hüsen, -huzen.

1. Anna, Witwe von 5, OB: Gustävel, 13481.

2. Hartwig, Sohn von 5, OB: Lukower Holz bei Kl.-Poverstorf (Jülchendorf), 13176, Sgl. OB: Kl.-Poverstorf, 13319. OB: Kl.-Poverstorf, 13339.

3. Heinrich, Knappe, OB: Lankow, 13013. Zu Lankow, 13409. 13463, S. 592, Sgl.

4. Lüdeke, Sohn von 5, 13176, Sgl. OB: Kl.-Poverstorf, 13319. OB: Kl.-Poverstorf, 13339.

5. Martin, Vater von 2, 4, gest., 13176. Vater von 2, 4, 6, zu Poverstorf, 13319. 13339. Gatte von 1, gest., 13481.

6. Tideke, Sohn von 5, OB: Kl.-Poverstorf, 13319.

Zidelmann.

Erich, Kler. der Kamminer Diözese, 13121.

v. Zydowe s. v. Sydow.**Zielow:** Tzylow.

Heinrich, Ratsherr zu Plau, 12975.

Ziesendorf: Zysendorf, Tzisendorf, Tzysendorf, Sysendorf.

1. Kinder von 3, 4, OB: Brookhusen, unmündig, 12986.

2. Gattin von 5, 12986.

3. Grete, Witwe von 4, Mutter von 1, 5, 12986.

4. Heinrich, d. a., Bruder von 7, Gatte von 3. Vater von 1, 5, OB: Brookhusen, gest., 12986.

5. Heinrich, d. j., Sohn von 3, 4, Gatte von 2, 12986.

6. Johann, Ratsherr zu Ribnitz, 12986.

7. Markwart, Knappe, Bruder von 4, Vormund von 1, wohnhaft zu Mulsow, OB: Brookhusen, 12986.

Zyfyrydus s. Siegfried.

ghelkow s. Siggelkow.**sendorp** s. Ziesendorf.**ttow:** Citzkowe; Tzitzkowe, -cowe; Tzytkowe, -kouwe; Syttekowe.**Heinrich**, Ratsherr zu Wismar, 12952. Mitglied der Bruderschaft der 12 Brüder das., 13105. 13125. Stadtrichter, 13230, S. 353. 13257. 13302. Vogt, 13382 u. n. 13452. 13467. 13550, S. 672.**uerd** s. Siegfried.**zywan** s. v. Schwaan.**soest** s. Soest.**olewede.****Matthias**, Pr., 13306, S. 437.**soltman** s. Soltman.**soest** s. Soest.**orow, -we.**

1. **Gerd**, Sohn von 3, OB: Klein-Wokern, 13019.
2. **Kurd**, Sohn von 3, OB: Klein-Wokern, 13019.
3. **Timme**, Vater von 1, 2, OB: Klein-Wokern, 13019.

oust, Zuest s. Soest.**ukow** s. v. Sukow.**z. Züle:** v. Züle, v. Tzule, v. Tzüle, v. Sule.

1. **Detlev**, Gatte von 3, Bruder von 10, gest., 13028.
2. **Detlev**, zu Gudow, 13028.
3. **Elsebe**, Witwe von 1, Gattin des Detlev v. Königs-
mark, OB: Vellahn, Gallin, Greven, Wendisch-Greven
und Granzin, 13028.

4. **Gottschalk**, Vogt zu Ratzeburg, 13079. Lauenbur-
gischer Knappe, 13449. Rat des Herzogs Erich d. j.,
13450. 13469, Sgl.5. **Heineke**, d. a., zu Marsow, 13028.6. **Heineke**, Knappe, wohnhaft zu Neuenkirchen, 12948,
Sgl. 13132, S. 255. 13133, S. 258, Sgl.7. **Henneke**, zu Gudow, 13028.8. **Hermann**, zu Marsow, 13028.9. **Volrad** (welcher?), Knappe, 12958, S. 87, Z. 9 v. n.
Rat der Herzöge von Mecklenburg, 12959 A.10. **Volrad**, OB: Vellahn, 12908. D. j., auf Schloß Boizen-
burg, Bruder von 1, 13028.11. **Volrad**, zu Camin, 13028. Knappe, 13133, S. 258, Sgl.
13463, S. 592, Sgl.12. **Volrad**, zu Gudow, 13028.**v. Zülow:** v. Tzulow.1. **Gottschalk**, Vater von 2, 3, zu Zülow, OB: Gr.-
Zülow, 13002.2. **Gottschalk**, Sohn von 1, zu Zülow, OB: Gr.-Zülow,
13002.3. **Heinrich**, Sohn von 1, zu Zülow, OB: Gr.-Zülow,
13002.**Zure** s. Sure.**Zurow:** Tzurouwe.

(Johann, Ratsherr) zu Wismar, (gest.), 13457 u. n.

Zwartepape s. Swartepape.**Zweder** s. Schweder.**Zween** s. Swen.(v.) **Zweryn** s. (v.) Schwerin.

III.

Personen-Register.

(Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

Päpste.

Honorius III. (1216—1227).
 Innocenz IV. (1243—1254).
 Alexander IV. (1254—1261).
 Clemens IV. (1265—1268).
 Bonifaz VIII. (1294—1303).
 Clemens V. (1305—1314).
 Clemens VI. (1342—1352).
 Urban V. (1362—1370).
 Gregor XI. (1370—1378).
 Urban VI. (1378—1389).
 Bonifaz IX. (1389—1404).
 Eugen IV. (1431—1447).
 Sixtus IV. (1471—1484).
 Alexander VI. (1492—1503).

Kardinal.

Rainaldus, Diakon tit. St. Viti et Modesti (in Macello).

Päpstliche Beamte und Beauftragte.

Auditores (causarum palatii apostolici).
 de Castellione, Branda.
 de Russis, Bucius.

Exekutoren

zur Einsetzung des Kardinaldiakons Rainaldus in das
 Archidiakonat Stolp und des Heinrich v. Wangelin
 in ein Kanonikat zu Schwerin:
 Francisci, Bartholomaeus.
 zur Einsetzung des Kapellans Markwart Brasche in
 Kanonikate zu Lübeck und Schwerin:
 Petrus, Bischof von Dax.
 Propst zu Schleswig.
 Archidiakon zu Schleswig.
 zur Einsetzung des Abbreviators Tidemann Herbord in
 die Pfarre Hohenkirchen:
 Bischof von Monopoli.
 Bischof von Lübeck.
 Dekan von Lübeck.

Kollektoren für

Deutschland: de Turchiis, Bartholomaeus, gest.
 de Paganis, Michael, ernannt.
 die Erzdiözese (Provinz) Magdeburg: Redekin, Johann.
 die Erzdiöcesen (Provinzen) Bremen und Riga und die
 Diöcesen Verden, Kammin und Schleswig:
 vom Werder, Nikolaus.
 die Diözese Kammin: von Demmin, Johann. Sub-
 kollektor, gest.
 v. Kalben, Johann, Subkollektor, ernannt.

Kommissar für

Kloster Reinfeld: Eberhard, Bischof von Lübeck.

Konservatoren für

Erzbischof Otto von Bremen: Bischof von Ratzeburg.
 Bischof von Schwerin.

Abt zu St. Egidien in Braunschweig.
 Bischof von Schwerin: Archidiakon zu Stolp.

Dekan zu Kammin.
 Dekan zu Hamburg.

Propst zu Bützow, Archidiakon zu Rostock:
 Abt zu Hiddensee.

• Abt zu Belbuk.

Scholastikus zu St. Marien in Kolberg.

Propst zu Kammin: Bischof zu Ratzeburg.
 Dekan zu Lübeck.

Kapitel zu Ratzeburg: Propst zu Lübeck.

Propst zu Güstrow.
 Dekan zu Hamburg.

Kapitel zu St. Marien in Stettin: Propst zu Lübeck.
 Propst zu Havelberg.

Dekan zu Güstrow.

Cisterzienserorden: Wittlonis, Nikolaus, Dekan zu Glogau.

Klöster Chorin, Himmelfort, Lehnin, Zinna:

Bischof von Brandenburg

Propst zu Brandenburg

Propst zu Broda

Abt zu Pudagla

Dekan zu Zerbst

Dekan zu Soldin

Propst zu Gramzow

Sub-
 konser-
 vatoren.

(Konservatoren)

Kloster Kolberg (Oldenstadt): Bischof von Schwerin.
Bischof von Ratzeburg.
Abt zu Eldena (Pommern).

Kirche in Salzwedel:

Dekan zu St. Sebastiani in Magdeburg.
Dekan zu St. Nikolai in Stendal.
Scholastikus zu Schwerin.

Universität Prag:

Blasius, Dekan der Burgkapelle zu Prag.
Zalow, Berser, Dekan zu Kammin,
Subkonservator.

Legaten und Nuntien.

13007, S. 133. 13086. 13333.

Benedict, Abt zu Precipiano.

de Paganis, Michael.

de Turchiis, Bartholomaeus, gest.

vom Werder, Nikolaus.

Prokuratoren am Römischen Hof.

Kreienberg, Albert.

Krütger, Nikolaus.

Richter.

13007, S. 132. 13333. 13405.

Wechsler.

de Turchiis, Bartholomaeus, gest.

de Baglionibus, Ludwig.

Erzbischöfe von

Bari: 13166.

Bremen: Albert (1361—1395).

Otto (Herzog von Braunschweig,
1395—1406).

Cöln: Friedrich (v. Saarweden, 1370—1414).

Drontheim: Winold (1387—1402?).

Lund: Jakob (1392—1410).

Magdeburg: 12950 A, B.

Riga: Johann (v. Zitten, 1374—1393).

Johann (v. Wallenrod, 1393—1418).

Trier: Werner (v. Königstein, 1388—1418).

Upsala: Heinrich (1384—1408).

Bischöfe von

Brandenburg: Heinrich (de Bodendyk, 1393—1406).

Concordia: 13186. 13310. 13555.

Constantia: Jakob (urk. 1396, 1399).

Dax: Petrus (de Bosco, 1393—1400?).

Dorpat: Dietrich (Damerau, 1378—1400).

Durazzo: 13355.

Ermland: Heinrich (Soerbom, 1373—1401).

Ferentino: 13240.

Garde: Johann (urk. 1395, 1397).

Havelberg: Johann (v. Wopelitz, 1385—1401).

Kammin: Heinrich (v. Wachholz, 1302—1317).

Johann (Brunonis, 1386—1394).

Johann (Herzog von Oppeln, 1394—1398).

Nikolaus (v. Schippenheil, 1398—1410).

Laodicea: Johann (1382— urk. 1396).

Lebus: Johann (v. Borsnitz, 1397—1420).

Lübeck: Eberhard (v. Attendorn, 1387—1399).

Johann (v. Dülmen, 1399—1420).

Monopoli: 12989.

Odense: Teze (1388—1400?).

Olmütz: 13000.

Oslo: Osten (1386—1407).

(Bischöfe)

Ratzeburg: Markwart (v. Jesow, 1309—1335).

Heinrich (II., v. Wittorf, 1367—1384).

Gerhard (v. Holdorf, 1385—1395).

Detlev (v. Parkentin, 1395—1418).

Paridam (v. dem Knesebeck, 1432—40).

Johann (Pröhl, 1440—1454).

Roskilde: Peter (1395—1416).

Schwerin: Markwart (Berman, 1375, gest. 17. Septbr.
1378), electus.

Potho (v. Pothenstein, 1381, gest. 1390).

Rudolf (Herzog von Mecklenburg-Star-
gard, 1391—1415).

Hermann (Köppen, 1429—1444).

Strengnæs: Thordo (1370—1401).

Tuy (Spanien): 13020. 13055. 13056. 13088. 13102. 13121.
13249. 13281.

Wilna: Andreas (Wasilo, 1386—1399).

Koadjutor von

Dorpat: Albrecht, Herzog von Mecklenburg-
Stargard.

Administratoren (Generalvikare)

des Bistums Lübeck: Wolers, Heinrich.

Rodenberg (Rodenborg), Albert.

Weihbischöfe, Generalvikare

des Erzbischofs von Magdeburg:

Sprengelbischof, 12903.

des Erzbischofs von Upsala:

Igerlen, Ingemund, vic. gen. in spir.

des Bischofs von Havelberg:

Sprengelbischof, 12903.

des Bischofs von Kammin:

Blide, Michael, vic. in spir.

(v. Helpte), Philipp, vic. gen.

Johann, Bischof von Garde, vic. in pont.

des Bischofs von Schwerin:

Jakob, Bischof von Constantia,

vic. in pont.

Johann, Bischof von Laodicea,

(vic. in pont).

Heinrich, (Bischof von Dara), suffraganeus.

Pröpste der Dom- und Kollegiatkirchen zu

Brandenburg: 13530.

Bremen, St. Anshari: Wolers, Heinrich.

Groß-Burschla: 12909.

Bützow: Swalenberg, Johann.

Greifswald, St. Nikolai: 12909.

Güstrow: v. Bülow, Johann, ehemals.

Schwastorf, Arnold.

Havelberg: 13089.

Hildesheim: 13203, S. 322.

Kammin: 13186. 13248.

Kolberg, St. Marien: 13485. 13555.

Lübeck: 12963 B. 13089. 13203, S. 322. 13240.
13371.

vom Werder, Nikolaus.

v. Tatschow, Johann.

Prato: Francisci, Bartholomaeus.

Ratzeburg: Röbel, Johann.

Schleswig: v. dem See, Heinrich.

Schwerin: v. Bülow, Johann, war prov.

v. Wangelin, Heinrich.

III.

Personen-Register.

(Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

Päpste.

Honorius III. (1216—1227).
 Innocenz IV. (1243—1254).
 Alexander IV. (1254—1261).
 Clemens IV. (1265—1268).
 Bonifaz VIII. (1294—1303).
 Clemens V. (1305—1314).
 Clemens VI. (1342—1352).
 Urban V. (1362—1370).
 Gregor XI. (1370—1378).
 Urban VI. (1378—1389).
 Bonifaz IX. (1389—1404).
 Eugen IV. (1431—1447).
 Sixtus IV. (1471—1484).
 Alexander VI. (1492—1503).

Kardinal.

Rainaldus, Diakon tit. St. Viti et Modesti (in Macello).

Päpstliche Beamte und Beauftragte.

Auditores (causarum palatii apostolici).
 de Castellione, Branda.
 de Russis, Bucius.

Exekutoren

zur Einsetzung des Kardinaldiakons Rainaldus in das
 Archidiakonats Stolp und des Heinrich v. Wangelin
 in ein Kanonikat zu Schwerin:
 Francisci, Bartholomaeus.
 zur Einsetzung des Kapellans Markwart Brasche in
 Kanonikats zu Lübeck und Schwerin:
 Petrus, Bischof von Dax.
 Propst zu Schleswig.
 Archidiakon zu Schleswig.
 zur Einsetzung des Abbreviators Tidemann Herbord in
 die Pfarre Hohenkirchen:
 Bischof von Monopoli.
 Bischof von Lübeck.
 Dekan von Lübeck.

Kollektoren für

Deutschland: de Turchiis, Bartholomaeus, gest.
 de Paganis, Michael, ernannt.
 die Erzdiözese (Provinz) Magdeburg: Redekin, Johann.
 die Erzdiözesen (Provinzen) Bremen und Riga und die
 Diöcesen Verden, Kammin und Schleswig:
 vom Werder, Nikolaus.
 die Diözese Kammin: von Demmin, Johann. Sub-
 kollektor, gest.
 v. Kalben, Johann, Subkollektor, ernannt.

Kommissar für

Kloster Reinfeld: Eberhard, Bischof von Lübeck.

Konservatoren für

Erzbischof Otto von Bremen: Bischof von Ratzeburg.
 Bischof von Schwerin.
 Abt zu St. Egidien in Braunschweig.
 Bischof von Schwerin: Archidiakon zu Stolp.
 Dekan zu Kammin.
 Dekan zu Hamburg.
 Propst zu Bützow, Archidiakon zu Rostock.
 Abt zu Hiddensee.
 • Abt zu Belbuk.
 Scholastikus zu St. Marien in Kolberg.
 Propst zu Kammin: Bischof zu Ratzeburg.
 Dekan zu Lübeck.
 Kapitel zu Ratzeburg: Propst zu Lübeck.
 Propst zu Güstrow.
 Dekan zu Hamburg.
 Kapitel zu St. Marien in Stettin: Propst zu Lübeck.
 Propst zu Havelberg.
 Dekan zu Güstrow.
 Cisterzienserorden: Wittlonis, Nikolaus, Dekan zu Glogau.
 Klöster Chorin, Himmelpfort, Lehnin, Zinna:
 Bischof von Brandenburg
 Propst zu Brandenburg
 Propst zu Broda
 Abt zu Pudagla
 Dekan zu Zerbst
 Dekan zu Soldin
 Propst zu Gramzow

Sub-
 konser-
 vatoren.

(Konservatoren)

Kloster Kolberg (Oldenstadt): Bischof von Schwerin.
Bischof von Ratzeburg.
Abt zu Eldena (Pommern).

Kirche in Salzwedel:

Dekan zu St. Sebastiani in Magdeburg.
Dekan zu St. Nikolai in Stendal.
Scholastikus zu Schwerin.

Universität Prag:

Blasius, Dekan der Burgkapelle zu Prag.
Zalow, Berser, Dekan zu Kammin,
Subkonservator.

Legaten und Nuntien.

13007, S. 133. 13086. 13333.

Benedict, Abt zu Precipiano.

de Paganis, Michael.

de Turchiis, Bartholomaeus, gest.

vom Werder, Nikolaus.

Prokuratoren am Römischen Hof.

Kreienberg, Albert.

Krtiger, Nikolaus.

Richter.

13007, S. 132. 13333. 13405.

Wechsler.

de Turchiis, Bartholomaeus, gest.

de Baglionibus, Ludwig.

Erzbischöfe von

Bari: 13166.

Bremen: Albert (1361—1395).

Otto (Herzog von Braunschweig,
1395—1406).

Cöln: Friedrich (v. Saarweden, 1370—1414).

Drontheim: Winold (1387—1402?).

Lund: Jakob (1392—1410).

Magdeburg: 12950 A, B.

Riga: Johann (v. Zitten, 1374—1393).

Johann (v. Wallenrod, 1393—1418).

Trier: Werner (v. Königstein, 1388—1418).

Upsala: Heinrich (1384—1408).

Bischöfe von

Brandenburg: Heinrich (de Bodendyk, 1393—1406).

Concordia: 13186. 13310. 13555.

Constantia: Jakob (urk. 1396, 1399).

Dax: Petrus (de Bosco, 1395—1400?).

Dorpat: Dietrich (Damerau, 1378—1400).

Durazzo: 13355.

Ermland: Heinrich (Soerbom, 1373—1401).

Ferentino: 13240.

Garde: Johann (urk. 1395, 1397).

Havelberg: Johann (v. Wopelitz, 1385—1401).

Kammin: Heinrich (v. Wachholz, 1302—1317).

Johann (Brunonis, 1386—1394).

Johann (Herzog von Oppeln, 1394—1398).

Nikolaus (v. Schippenbeil, 1398—1410).

Laodicea: Johann (1382— urk. 1396).

Lebus: Johann (v. Borsnitz, 1397—1420).

Lübeck: Eberhard (v. Attendorn, 1387—1399).

Johann (v. Dülmen, 1399—1420).

Monopoli: 12989.

Odense: Teze (1388—1400?).

Olmütz: 13000.

Oslo: Osten (1386—1407).

(Bischöfe)

Ratzeburg: Markwart (v. Jesow, 1309—1335).

Heinrich (II., v. Wittorf, 1367—1384).

Gerhard (v. Holdorf, 1385—1395).

Detlev (v. Parkentin, 1395—1418).

Paridam (v. dem Knesebeck, 1432—40).

Johann (Pröhl, 1440—1454).

Roskilde: Peter (1395—1416).

Schwerin: Markwart (Berman, 1375, gest. 17. Septbr.
1378), electus.

Potho (v. Pothenstein, 1381, gest. 1390).

Rudolf (Herzog von Mecklenburg-Stargard, 1391—1415).

Hermann (Köppen, 1429—1444).

Strengnæs: Thordo (1370—1401).

Tuy (Spanien): 13020. 13055. 13056. 13088. 13102. 13121.
13249. 13281.

Wilna: Andreas (Wasilo, 1386—1399).

Koadjutor von

Dorpat: Albrecht, Herzog von Mecklenburg-Stargard.

Administratoren (Generalvikare)

des Bistums Lübeck: Wolers, Heinrich.

Rodenberg (Rodenborg), Albert.

Weihbischöfe, Generalvikare

des Erzbischofs von Magdeburg:

Sprengelbischof, 12903.

des Erzbischofs von Upsala:

Igerlen, Ingemund, vic. gen. in spir.

des Bischofs von Havelberg:

Sprengelbischof, 12903.

des Bischofs von Kammin:

Blide, Michael, vic. in spir.

(v. Helpte), Philipp, vic. gen.

Johann, Bischof von Garde, vic. in pont.

des Bischofs von Schwerin:

Jakob, Bischof von Constantia,

vic. in pont.

Johann, Bischof von Laodicea,

(vic. in pont).

Heinrich, (Bischof von Dara), suffraganeus.

Pröpste der Dom- und Kollegiatkirchen zu

Brandenburg: 13530.

Bremen, St. Anshari: Wolers, Heinrich.

Groß-Burschla: 12909.

Bützow: Swalenberg, Johann.

Greifswald, St. Nikolai: 12909.

Güstrow: v. Bülow, Johann, ehemals.

Schwastorf, Arnold.

Havelberg: 13089.

Hildesheim: 13203, S. 322.

Kammin: 13186. 13248.

Kolberg, St. Marien: 13485. 13555.

Lübeck: 12963 B. 13089. 13203, S. 322. 13240.

13371.

vom Werder, Nikolaus.

v. Tatschow, Johann.

Prato: Francisci, Bartholomaeus.

Ratzeburg: Röbel, Johann.

Schleswig: v. dem See, Heinrich.

Schwerin: v. Bülow, Johann, war prov.

v. Wangelin, Heinrich.

(Pröpste der Kirchen)

Stettin, St. Marien: 13186.
 Upsala: Igerlen, Ingemund.
 Verden, Dom: 13203, S. 322.
 begütert auf der Saline zu Lüneburg, 13160n.

Prior der Domkirche zu

Ratzeburg: Marschalk, Georg.

Dekane von

Bremen: 12963 A. B. 13112. 13378.
 Bützow: v. Basepol, Hermann.
 Dorpat: Bernhard.
 Eutin: 12993 (u. n).
 Glogau, St. Marien: Wittlonis, Nikolaus.
 Güstrow: v. Güstrow (v. Röbel), Nikolaus, (gest.).
 Rudolfs, Berthold, gest. 9. Juni 1397.
 Parstin, Bernhard, soll 9. Septbr. 1397
 eingesetzt werden.
 v. Bülow, Johann, 25. Jan. 1399.
 Hamburg: 12963 B. 12993 (u. n). (13102). 13317.
 13371. 13405.
 Havelberg: 13288.
 Hildesheim: 13203, S. 322.
 Kammin: Zalow, Berser.
 Kolberg: 13425.
 Lübeck: v. Tatschow, Johann.
 vom Werder, Nikolaus.
 Magdeburg, St. Sebastiani: 13098. 13166.
 Prag, Burkapelle: Blasius.
 Schwerin: Bliesekow, Hermann.
 Soldin: 13530.
 Stendal, St. Nikolai: 13001. 13098. 13166. 13194. 13281.
 13326.
 Verden: 13203, S. 322.
 Wischehrad: Wenzel.
 Zerbst: 13530.

Archidiakone und (Land-) Pröpste von

Aschersleben: Kreienberg, Albert.
 Demmin: 13020.
 Friedland: Zachow, Arnd.
 Levin: Gottschalk, Abt zu Dargun, Propst.
 Stoet, Berthold, Vik. der Propstei.
 Lüneburg: 12993 (u. n).
 Parchim: Gerlach, Günther.
 Roggentin, Lambert.
 Pasewalk: 13020.
 Pyritz: Brutzeman, Johann.
 Ripen: Held, Johann.
 Neu-Röbel: Babzin, Werner.
 Rostock: Swalenberg, Johann.
 Ruppin: Mouwe, Christoph.
 Schleswig: Konrad.
 Stolp: v. Wangelin, Heinrich.
 Rainaldus, Kardinaldiakon.
 Mölner, Johann.
 Tribsees: Bonow, Konrad.
 Upsala: Hakonsson, Karl.
 Waren: vom Werder, Nikolaus.

Kantoren zu

Hadersleben: Tedinghusen, Otto, (sangmester).
 Lübeck: 13055. 13284.
 Ratzeburg: 13046.

Scholastici von

Güstrow: Perdöhl, Johann.
 Kammin: 13249.
 Kolberg, St. Marien: 13094.
 Rostock: Römer, Konrad.
 Schwerin: Witgerwer, Lübbert.

Thesaurare (koster) von

Güstrow: Teterow, Gerwin.
 Hamburg: vom Werder, Nikolaus.
 Lübeck: 13281.
 Ratzeburg: v. Plön, Johann.
 Schwerin: v. Plessen, Bernd.
 v. Bülow, Gemeke, gest.
 Berchteheile, Johann, bestellt.

Canonici (unbenannte s. unter Kapitel) zu

Bremen: v. Tatschow, Johann.
 Wene, Jakob.
 Bützow: Bliesekow, Hermann, prov.
 Gülzow, Albert, Kanonikat eingetauscht.
 Knorum, Heinrich, Kanonikat vertauscht.
 Kreienberg, Albert, im Streit um ein
 Kanonikat.
 Summis, Jakob.
 Sure, Wilkin.
 Wamckow, Nikolaus. Kanonikat ein-
 getauscht.
 Werderman, Martin, Kanonikat ver-
 tauscht.
 Deventer, St. Lebuini: Herbord, Tidemann, prov.
 Erfurt, St. Marien: Kreienberg, Albert, prov.
 Güstrow: Berthold, gest. 9. Juni 1397 (wohl der
 Dekan Berthold Rudolfs, vgl. 13174).
 Bliesekow, Hermann, prov.
 Bonow, Konrad.
 v. Bülow, Johann.
 Bützow, Peter.
 Coband, Christian, einzuweisen.
 Hasenor, Heinrich, einzusetzen.
 Katzow, Nikolaus.
 Klockow, Henning.
 Löwe, Eberhard.
 Rudolfs, Johann.
 Schwastorf, Arnold, Kanonikat ver-
 tauscht.
 Wulfsberg, Heinrich.
 Hadersleben: Buk, Thomas.
 Michelsson, Jöns.
 Halberstadt: Bonow, Konrad.
 Kreienberg, Albert, im Streit um ein
 Kanonikat.
 Hamburg: v. Tatschow, Johann.
 Kammin: Blide, Michael.
 v. Tatschow, Johann.
 Kolberg: Belgard, Eckhard, gest.
 Bliesekow, Hermann, einzusetzen.
 Brutzeman, Johann.
 v. Tatschow, Johann.
 Lübeck: Bonow, Konrad, prov.
 Brasche, Markwart, prov.
 Coband, Christian, prov.
 v. Demmin, Johann, gest.
 Eberhard, Nikolaus.
 Hardenack, Heinrich.
 v. Kalben, Johann.

(Canonici)

- (Lübeck:) Kerkhof, Johann, prov.
Murkerke, Johann, gest.
Rodenberg (Rodenborg), Albert.
Sammit, Hermann, einzusetzen.
Wene, Jakob, prov.
Wolers, Heinrich.
- Magdeburg: de Embeke, Johann.
Redekin, Johann.
- St. Nikolai: Witgerwer, Lübbert.
- Ratzeburg: v. Bretzke, Gerhard.
Coband, Christian.
v. Hagen, Schack.
Krempe, Johann.
v. Plön, Johann.
Schötze, Volrad
Wulf, Albert.
- Riga: Witte, Johann.
- Ripen: Jonsson, Nikolaus.
- Schleswig: Jakobsson, Anders.
Schröver, Johann.
- Schwerin: Berchteheile, Johann.
Bonow, Konrad.
Brasche, Markwart, prov.
v. Bülow, Johann.
Caluorde, Johann.
v. Kardorff, Nikolaus.
Kind, Johann, senior can.
Kruzebiter, Jakob.
v. Moltke, Friedrich.
Om, Jakob.
Rainaldus, Kardinaldiakon, Kanonikat
vertauscht.
Schindeleib, Hermann.
v. Tatschow, Johann.
v. Vifhusen, Dietrich.
v. Wangelin, Heinrich, Kanonikat ein-
getauscht.
vom Werder, Nikolaus.
Witgerwer, Lübbert.

Kapitel von

- Bardowiek: 13203, S. 322.
- Braunschweig, St. Blasien: 13203, S. 322.
- Bremen: 12963 A, B. 13378.
- Bützow: 12914. 13099. 13107. 13109. 13290.
- Dorpat: 12939. 13000. 13161 n.
- Eutin: 12993 (u. n).
- Güstrow: 13073 n. 13108, Sgl. (= 12539). 13111.
13115. 13166. 13175. 13273. 13518.
13523.
- Hamburg, St. Marien: 12993 (u. n). 13203, S. 322.
13223. 13288.
- Hildesheim: 13203, S. 322.
- Kammin: 12930. 13249. 13510.
- Lübeck: 12993 (u. n). 13168. 13203, S. 322. 13208.
13224. 13241. 13294. 13561.
- Ramelsloh: 13203, S. 322.
- Ratzeburg: 12947 A. 12963 A, B. 12985. 13046, Sgl.
(= 1594). 13079. 13119. 13188, Sgl.
13193. 13200. 13225 n. 13226. 13227.
13228 A, B. 13239. 13253. 13283, Sgl.
(= 1594). 13324. 13345. 13356. 13363.
13364. 13374. 13405 u. n. 13414.
13415. 13461 n. 13484. 13553 n.

(Kapitel)

- Schwerin: 12892. 12898. 12905 A, B. 12930. 13013.
13014. 13042. 13052. 13062, Sgl.
Besch. (s. 13083). 13083. 13137.
13174. 13181 u. n. 13183. 13201,
großes Sgl. (= 609). 13207, großes
Sgl. (= 609). 13224. 13274. 13278.
13288. 13372 u. n. 13375. 13385.
13409. 13488. 13531. 13555. 13560.
- Stettin, St. Marien: 13089.
- Verden, Dom: 13203, S. 322.
- St. Andreae: 13203, S. 322.
- Wilna: 12939.
- begütert auf der Saline zu Lüneburg, 13160 u. n.

Prälaten

- im Herzogtum Lüneburg: 12961. 12993. 13203, S. 324.
begütert auf der Saline zu Lüneburg: 12993 n. 13160 u. n.
in Wismar: 12988.

Offiziale, Generaloffiziale zu

- Ratzeburg: Banzkow, Volmar, Generaloffizial.
Rambow, Nikolaus, Generaloffizial.
Günther, Hermann, Generaloffizial (1403).
Krempe, Johann, officialis major capituli.
- des Erzstifts Magdeburg: Hildebrand, Johann.
- des Bischofs von Lübeck: Schütte, Heinrich.
- des Archidiakons zu Parchim: Roggentin, Johann.
- des Archidiakons zu Rostock: Duregge, Albert.
- des Archidiakons zu Tribsees: 13306, S. 436.

Antoniter.

- der Orden: 12972. 13176. 13259. 13319. 13323.
13339. 13384. 13402. 13491.
- der Abt und Konvent des Mutterklosters zu Vienne:
13259.
- Präceptorei zu Tempzin: 12898. 12915. 13176. 13189.
13209. 13261. 13319. 13323. 13339.
13384. 13402. 13511. 13512. 13528.
- Präceptoren (Meister und Gebietiger, magister et
preceptor, Meister oder Vorsteher) der Antoniter-
häuser, Kirchen und Balleien in Deutschland:
13259.
- zu Tempzin: Berlonis, Peter.
- Prokurator zu Tempzin: Heinrich.
- Brüder, Boten und Almosensammler: 13259. 13491.
- Arme und Kranke in den Antoniterhäusern: 13259.

Cisterzienser.

- der Orden: 13342. 13500. 13530.
- Generalkapitel: 13342.
- Generalvikar: Casciel, Abt von Brondolo.
- Äbte des Generalkapitels: 13342.
- Kollektoren: 13342.

Dominikaner (Predigerordensbrüder).

- der Orden: 12954. 13178. 13188.
- der Ordensmeister: 13188.
- Vikar des Ordensmeisters: Schönfeld, Eilert.
- Prior zu Lübeck: 13177.
- zu Wismar: Strutzeberg, Arnold.
- Subprior zu Wismar: Rugensee, Nikolaus.
- Lektor zu Wismar: Brandenburg, Johann.
- Sakrista zu Wismar: Basse, Hermann.
- Kantor zu Wismar: Klint, Hermann.
- Prokuratoren zu Wismar: 13188.

(Dominikaner)

Konvent zu Lübeck: 13177. 13178.
zu Wismar: 13188, Sgl.-Abb.
Brüder zu Lübeck: Leest, Konrad.
Rambow, Eilhard.
zu Rostock: Gärtner, Heinrich.

Franziskaner (Minoriten).

der Orden: 13007. 13430.
General-Minister: 13007, S. 133.
Provinzial-Minister von Sachsen:
v. Minden, Johann, Amtssgl.
Provinzial-Kapitel von Sachsen: 13430.
Kustoden der Provinz Sachsen: 13007.
der Kustodie Lübeck: Küle, Berthold.
Gardiane (Provisoren, Vorsteher) der Provinz Sachsen:
13007.
zu Rostock, St. Katharinen: 13439.
zu Ribnitz St. Klaren: 12905 A, B. 13216. 13260.
13341. 13367. 13431.
Lektor principalis zu Rostock, St. Katharinen: 13439.
Terminarier der Provinz Sachsen: 13007.
Konvent zu Rostock, St. Katharinen: 13439.
Brüder der Provinz Sachsen: 13007, S. 131.
zu Neubrandenburg: 13387.
zu Rostock, St. Katharinen: 13439.

Karmeliter

zu Brügge: 13075.

Kartäuser.

der Orden: 12904. 12933. 13453.
Prioren, drei: 12933 n.
Rektor zu Marienehe: Schelp, Johann.
Brüder zu Ahrensboeck: 12933 n.
zu Marienehe: 12904. 12927. 12933 u. n. 13453 u. n.

Prämonstratenser.

der Orden: 13425.
Mönch: Coband, Christian.

Deutschorden.

der Orden: 12977. 13000. 13044. 13064. 13065.
13066. 13067. 13106. 13161 u. n.
13246, S. 371. 13282. 13291. 13397.
13428. 13463. 13497. 13502.
der Orden in Livland: 12883. 13066. 13067. 13106.
Hochmeister: v. Jungingen, Konrad (gewählt 30.
Novbr. 1393).
Meister von Livland: 12957. 13136 n. 13161 n.
die Gebietiger: 12977. 13246. 13291 n. 13352. 13361.
13397. 13428. 13502. 13538.
die Gebietiger in Livland: 12883.
Groß-Schäffer zu Marienburg: Deergarde, Johann.
Komture
zu Elbing: 13106 u. n.
zu Schönsee: v. Burgelen, Arnold.
zu Schwetz: v. Phirt, Johann.
zu Thorn: v. Wenden, Friedrich.
Landkomtur in Böhmen: 12883.
Schäffer: 13075.

Johanniter.

Komtur zu Mirow: Freiberg, Eckhard.

Äbte von

Amelungsborn: 13203, S. 322.
Belbuck: 13094. 13425.
Braunschweig, St. Egidien: 13127.
Brondolo: Casciel.
Dargun: Gottschalk.
Doberan: Plate, Johann.
Eldena (Pommern): 13149. 13311.
Falkenau: Albrecht.
Harsefeld: 13203, S. 322.
Hiddensöe: 12993 (u. n. 13094. 13203, S. 322.
Himmelpforte: Gerd.
Königsutter: 13203, S. 322.
Loccum: 13203, S. 322.
Lügumkloster: Swen.
Lüneburg: 13203, S. 322. 13168 n.
Neuenkamp: 12993 (u. n. 13088. 13203, S. 322.
Oldenstadt (Alt-Uelzen): 13203, S. 322.
Precipiano, St. Petri-Kloster: Benedict.
Pudagla: 13425. 13530.
Reinfeld: Dietrich.
Riddagshausen: 13203, S. 322.
„Ruhelkloster“: Nikolaus.
Scharnebeck: 13203, S. 322.
Alt-Uelzen: s. Oldenstadt.
Walkenried: 13203, S. 322.
begütert auf der Saline zu Lüneburg. 13160 n.

Äbtissinnen von

Gerbatadt: 13031.
Ivenack: Brüel, Katharine, „elostervruwe“ (Äbtissin?).
Ribnitz, St. Klaren: Beate, Herzogin zu Mecklenburg.
gest. 1399.
Ingeburg, Herzogin zu Mecklenburg.
gest. 1408.
Stepenitz: Kunigunde.
Wanzka: v. Wodenswege, Adelheid.
Zarrentin: Gertrud.
v. Dewitz, Mechthild, „Frau“ (Äbtissin?).

Pröpste der Klöster zu

Braunschweig, auf dem Rennelberge: 13203, S. 322.
Broda: Heinrich.
v. Greifenberg, Johann.
Buxtehude: 13203, S. 322.
Dambek: 13203, S. 322.
Diestorf: 13203, S. 322.
Dobbartin: Mestorp, Nikolaus.
Ebsterf: Heinrich.
Eldena (Mecklb.): 12943.
Gramzow: 13425. 13530.
Heiligenthal: 13168 n. 13203, S. 322.
Isenhagen: 13203, S. 322.
Ivenack: Gielow, Andreas.
v. Bertekow, Gerd, Vorsteher.
Lüne: 13203, S. 322.
Malchow: Katzow, Johann.
Mariensee: 13203, S. 322.
Medingen: 13203, S. 322.
Neukloster (bei Harsefeld): 13203, S. 322.
Neukloster (Mecklb.): Buller, Nikolaus.
Rehna: Sammit, Hermann.
auf dem Rennelberge: s. Braunschweig.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: Janekendorf, Markwart.

Pröpste der Klöster)

Rühn: Schütte, Nikolaus.
 Stepenitz: Erpo.
 Verchen: Hardenack, Christian.
 Walsrode: 13203, S. 322.
 Wanzka: Nikolaus, Propst und Vorsteher.
 Wienhausen: 13203, S. 322.

Prioren der Klöster zu

Broda: Heinrich.
 Reinfeld: Johann.

Priorinnen von

Dobbertin: 13100.
 Eldena (Mecklb.): 12943.
 Hecklingen: 13031.
 Malchow: v. Gamm, Benedicta.
 Neukloster: Schöneke, Walburg.
 Rehna: Sophie.
 Rostock, Heil. Kreuzkloster: Wesseler, Adelheid.
 Rühn: Elisabeth.
 Stepenitz: Irmgard.
 Wanzka: Holtebötzel, Katharine.
 Zarrentin: Margarete.

Subpriorin von

Neukloster: v. Preen, Adelheid.

Wikaria zu

Ribnitz, St. Klaren: Konstanze, Herzogin zu Mecklenburg, gest. 1408.

Provisoren (Vorsteher, Prokuratoren) der Klöster zu

Reinfeld: 13268, S. 394 (der Klostergüter).
 Ribnitz: s. Franziskaner.
 Rostock, Heil. Kreuzkloster: Belster, Arnd.
 Unrowe, Kurd.
 Wanzka: s. Präpste.
 Wismar: s. Dominikaner.

Beichtväter des Klosters zu

Dobbertin: v. Hagen, Meinhard, Pr.
 zum päpstl. Ablass für die Domkirche zu Ratzeburg:
 12947 A; für die Marienkirche zu Rostock: 13514;
 für das Katharinenkloster zu Rostock: 13439.

Mönch (unbenannte s. unter Konvente) zu

Doberan: Bräsehaber, Lutter.

Nonnen (unbenannte s. unter Konvente) zu

Dobbertin: Kassow, Beate.
 Kassow, Jutta.
 Koss, Fredeke.
 Ribnitz: Hedwig, Herzogin zu Mecklenburg.
 v. Moltke, Katharine.
 Rostock, Heil. Kreuzkloster: v. Bassewitz, Kunigunde.
 Buttow, Katharine.
 Buttow, Margarete.
 Kurland, Fredeke, gest. 5. Novbr. 1398.
 Schröder, Gese.
 Rühn: v. Bülow, Adelheid.
 - : v. Dewitz, Anna.
 v. Dewitz, Katharine.
 v. Dewitz, Mechthild, „Frau“ (Äbtissin?).
 Neuenkirchen, Adelheid.

Laienbrüder zu

Ratzeburg: de Gline, Matthias.

Konvente von

Broda (auch Kapitel): 13047. 13329 u. n. 13473, Sgl.
 (= 1391).
 Chorin: 13210. 13530.
 Dargun: 12887. 12888. 12934. 13023. 13217. 13251.
 13256. 13400. 13418. 13445. 13500.
 Dobbertin: 12886. 13039. 13084. 13100.
 Doberan: 12929. 13144. 13160 n.
 Eldena (Mecklb.): 12943.
 Heiligenthal: 13168 n.
 Himmelpforte: 12890. 13210. 13530.
 Ivenack: 13321.
 Kolberg (Oldenstadt): 13149. 13311. 13521 n.
 Lehnin: 13210. 13530.
 Lüneburg, St. Michaeliskloster: 13168 n.
 Malchow: 12925. 12984.
 Neuenkamp: 12909.
 Neukloster: 13057. 13343. 13471. 13475. 13493.
 13551.
 Rehna: 13165. 13168 n. 13192. 13243. 13244.
 13313 (Kapitel).
 Reinfeld: 13268. 13269, Sgl. 13270. 13271. 13272.
 13279. 13314.
 Ribnitz, St. Klarenkloster: 12905 A, B. 12906 A, Sgl.;
 B. Sgl. 13011. 13215. 13216. 13260.
 13299 A, B. 13341. 13367. 13431.
 Rostock, Heil. Kreuzkloster: 12986. 13080. 13121.
 13242. 13509.
 Rühn: 13056.
 Stepenitz: 12975.
 Verchen: 13510.
 Wanzka: 13430. 13473. 13506. 13552.
 Zarrentin: 13283.
 Zinna: 13210. 13530.
 begütert auf d. Saline zu Lüneburg. 12993 n. 13160 u. n.

Archipresbiter zu

Lunaco, St. Martini: de Castellione, Branda.

Pfarrer zu

Ahrensberg: Vrowidis, Arnold.
 Anklam, St. Nikolai: Gorslav, Wedege, gest.
 Roggentin, Christian.
 Barth: Hut, Hermann.
 Beidendorf: Dargetzow, Nikolaus.
 Biestow: Roggentin, Dietrich.
 Boizenburg: Swideger, Albert.
 Borlez: Kreienberg, Albert.
 Guthals, Heinrich.
 Braunschweig, St. Martini: 13203, S. 322.
 Brühl: 13335 A, B.
 Alt-Bukow: v. Preen, Berthold.
 Carlow: 13152. 13245. 13275.
 Demen: v. Pritz, Heinrich.
 Demern: v. der Wisch, Daniel.
 Frauenmark: Langehof, Bernhard, gest.
 Koppe, Hermann.
 Gadebusch: v. Arnim, Otto.
 Gransee: Lambert.
 Grevesmühlen: v. Plön, Schack.
 Güstrow, Pfarrkirche: 13108 (Vizepfarrer).

(Dominikaner)

Konvent zu Lübeck: 18177. 18178.
zu Wismar: 18188, Sgl.-Abb.
Brüder zu Lübeck: Leest, Konrad.
Rambow, Eilhard.
zu Rostock: Gärtner, Heinrich.

Franziskaner (Minoriten).

der Orden: 18007. 18430.
General-Minister: 18007, S. 133.
Provinzial-Minister von Sachsen:
v. Minden, Johann, Amtssgl.
Provinzial-Kapitel von Sachsen: 18430.
Kustoden der Provinz Sachsen: 18007.
der Kustodie Lübeck: Küle, Berthold.
Gardiane (Provisoren, Vorsteher) der Provinz Sachsen:
18007.
zu Rostock, St. Katharinen: 18439.
zu Ribnitz St. Klaren: 12905 A, B. 13216. 13260.
18341. 18367. 18431.
Lektor principalis zu Rostock, St. Katharinen: 18439.
Terminarier der Provinz Sachsen: 18007.
Konvent zu Rostock, St. Katharinen: 18439.
Brüder der Provinz Sachsen: 18007, S. 131.
zu Neubrandenburg: 18387.
zu Rostock, St. Katharinen: 18439.

Karmeliter

zu Brügge: 18075.

Kartäuser.

der Orden: 12904. 12933. 18453.
Prioren, drei: 12933 n.
Rektor zu Marienehe: Schelp, Johann.
Brüder zu Ahrensboeck: 12933 n.
zu Marienehe: 12904. 12927. 12933 u. n. 13453 u. n.

Prämonstratenser.

der Orden: 18425.
Mönch: Coband, Christian.

Deutschorden.

der Orden: 12977. 18000. 18044. 18064. 18065.
18066. 18067. 18106. 18161 u. n.
18246, S. 371. 18282. 18291. 18397.
18428. 18463. 18497. 18502.
der Orden in Livland: 12883. 18066. 18067. 18106.
Hochmeister: v. Jungingen, Konrad (gewählt 30.
Novbr. 1393).
Meister von Livland: 12957. 18136 n. 18161 n.
die Gebietiger: 12977. 18246. 18291 n. 18352. 18361.
18397. 18428. 18502. 18538.
die Gebietiger in Livland: 12883.
Groß-Schäffer zu Marienburg: Deergarde, Johann.
Komture
zu Elbing: 18106 u. n.
zu Schönsee: v. Burgelen, Arnold.
zu Schwetz: v. Phirt, Johann.
zu Thorn: v. Wenden, Friedrich.
Landkomtur in Böhmen: 12883.
Schäffer: 18075.

Johanniter.

Komtur zu Mirow: Freiberg, Eckhard.

Äbte von

Amelungsborn: 13203, S. 322.
Belbuck: 13094. 18425.
Braunschweig, St. Egidien: 13127.
Brondolo: Casciel.
Dargun: Gottschalk.
Doberan: Plate, Johann.
Eldena (Pommern): 13149. 13311.
Falkenau: Albrecht.
Harsefeld: 13203, S. 322.
Hiddensee: 12993 (u. n. 13094. 13203, S. 322.
Himmelpforte: Gerd.
Königslutter: 13203, S. 322.
Loccum: 13203, S. 322.
Lügumkloster: Swen.
Lüneburg: 13203, S. 322. 13168 n.
Neuenkamp: 12993 (u. n. 13088. 13203, S. 322.
Oldenstadt (Alt-Uelzen): 13203, S. 322.
Precipiano, St. Petri-Kloster: Benedict.
Pudagla: 13425. 13530.
Reinfeld: Dietrich.
Riddagshausen: 13203, S. 322.
„Ruhekloster“: Nikolaus.
Scharnebeck: 13203, S. 322.
Alt-Uelzen: s. Oldenstadt.
Walkenried: 13203, S. 322.
begütert auf der Saline zu Lüneburg. 13160 n.

Äbtissinnen von

Gerbstädt: 18031.
Ivenack: Brühl, Katharine, „clostervruwe“ (Äbtissin?).
Ribnitz, St. Klaren: Beate, Herzogin zu Mecklenburg.
gest. 1399.
Ingeburg, Herzogin zu Mecklenburg.
gest. 1408.
Stepenitz: Kunigunde.
Wanzka: v. Wodenswege, Adelheid.
Zarrentin: Gertrud.
v. Dewitz, Mechthild, „Frau“ (Äbtissin?).

Pröpste der Klöster zu

Braunschweig, auf dem Rennelberge: 13203, S. 322
Broda: Heinrich.
v. Greifenberg, Johann.
Buxtehude: 13203, S. 322.
Dambek: 13203, S. 322.
Diestorf: 13203, S. 322.
Dobbertin: Mestorp, Nikolaus.
Ebsterf: Heinrich.
Eldena (Mecklb.): 12943.
Gramzow: 13425. 13530.
Heiligenthal: 18168 n. 13203, S. 322.
Isenhagen: 13203, S. 322.
Ivenack: Gielow, Andreas.
v. Bertekow, Gerd, Vorsteher.
Lüne: 13203, S. 322.
Malchow: Katzow, Johann.
Mariensee: 13203, S. 322.
Medingen: 13203, S. 322.
Neukloster (bei Harsefeld): 13203, S. 322.
Neukloster (Mecklb.): Buller, Nikolaus.
Rehna: Sammit, Hermann.
auf dem Rennelberge: s. Braunschweig.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: Janekendorf, Markwart.

III. Personen-Register. (Nach Ständen.)

röpste der Klöster)

Rahn:	Schütte, Nikolaus.
Stepenitz:	Erpo.
Verchen:	Hardenack, Christian.
Walsrode:	13203, S. 322.
Wanzka:	Nikolaus, Propst und Vorsteher.
Wienhausen:	13203, S. 322.

tionen der Klöster zu

Broda:	Heinrich.
Reinfeld:	Johann.

Lehrerinnen von

Dobbertin:	13100.
Eldena (Mecklb.):	12943.
Hecklingen:	13031.
Malchow:	v. Gamm, Benedicta.
Neukloster:	Schöneke, Walburg.
Rehna:	Sophie.
Rostock, Heil.	Kreuzkloster: Wesseler, Adelheid.
Rühn:	Elisabeth.
Stepenitz:	Irmgard.
Wanzka:	Holtebötel, Katharine.
Zarrentin:	Margarete.

ubpriorin von

Neukloster: v. Preen, Adelheid.

'ikaria zu

Ribnitz, St. Klaren: Konstanze, Herzogin zu Mecklenburg, gest. 1408.

Provisoren (Vorsteher, Prokuratoren) der Klöster zu

Reinfeld: 13268, S. 394 (der Klostergüter).
Ribnitz: s. Franziskaner.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: Belster, Arnd.
 Unrowe, Kurd.
Wanzka: s. Präpste.
Wismar: s. Dominikaner.

Zeichtväter des Klosters zu

Dobbertin: v. Hagen, Meinhard, Pr.
zum päpstl. Ablass für die Domkirche zu Ratzeburg:
12947 A; für die Marienkirche zu Rostock: 13514;
für das Katharinenkloster zu Rostock: 13439.

Mönch (unbenannte s. unter Konvente) zu

Doberan: Brünshaver, Lutter.

Nonnen (unbenannte s. unter Konvente) zu

Dobbertin: Kassow, Beate.
Kassow, Jutta.
Koss, Fredeke.

Ribnitz: Hedwig, Herzogin zu Mecklenburg.
v. Moltke, Katharine.

Rostock, Heil. Kreuzkloster: v. Bassewitz, Kunigunde.
Buttow, Katharine.
Buttow, Margarete.
Kurland, Fredeke, gest. 5. Novbr. 1398.
Schröder, Gese.

Rühn: v. Bülow, Adelheid.
—: v. Dewitz, Anna.
v. Dewitz, Katharine.
v. Dewitz, Mechthild, „Frau“ (Äbtissin?).
Neuenkirchen, Adelheid.

Laienbruder zu

Ratzeburg: de Gline, Matthias.

Konvente von

Broda (auch Kapitel): 18047. 13329 u. n. 13473, Sgl.
(~ 1931).
Chorin: 13210. 13530.
Dargun: 12887. 12888. 12934. 13023. 13217. 13251.
13256. 13400. 13418. 13445. 13500.
Dobbertin: 12886. 13039. 13084. 13100.
Doberan: 12929. 13144. 13160n.
Eldena (Mecklb.): 12943.
Heiligenthal: 13168 n.
Himmelpforte: 12850. 13210. 13530.
Ivenack: 13321.
Kolberg (Oldenstadt): 13149. 13311. 13521 n.
Lehnin: 13210. 13530.
Lüneburg, St. Michaeliskloster: 13168 n.
Malchow: 12925. 12984.
Neuenkamp: 12909.
Neukloster: 13057. 13343. 13471. 13475. 13498.
13551.
Rehna: 13165. 13168 n. 13192. 13243. 13244.
13313 (Kapitel).
Reinfeld: 13268. 13269, Sgl. 13270. 13271. 13272.
13279. 13314.
Ribnitz, St. Klarenkloster: 12905 A, B. 12906 A, Sgl.;
B. Sgl. 13011. 13215. 13216. 13260.
13299 A, B. 13341. 13367. 13431.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: 12986. 13080. 13121.
13242. 13509.
Rühn: 13056.
Stepenitz: 12975.
Verchen: 13510.
Wanzka: 13430. 13473. 13506. 13552.
Zarrentin: 13283.
Zinna: 13210. 13530.
begütert auf d. Saline zu Lüneburg. 12993 n. 13160 u. n.

Archipresbiter zu

Lunaco, St. Martini: de Castellione, Branda.

Pfarrer zu

Ahrensberg: Vrowidis, Arnold.
Anklam, St. Nikolai: Gorslav, Wedege, gest.
Roggentin, Christian.
Barth: Hut, Hermann.
Beidendorf: Dargetzow, Nikolaus.
Biestow: Roggentin, Dietrich.
Boizenburg: Swideger, Albert.
Borlez: Kreienberg, Albert.
Guthals, Heinrich.
Braunschweig, St. Martini: 19208, S. 322.
Brüel: 18335 A, B.
Alt-Bukow: v. Preen, Berthold.
Carlow: 18152. 19245. 19275.
Demen: v. Pritz, Heinrich.
Demern: v. der Wisch, Daniel.
Frauenmark: Langehof, Bernhard, gest.
Koppe, Hermann.
Gadebusch: v. Arnim, Otto.
Gransee: Lambert.
Grevesmühlen: v. Plön, Schack.
Güstrow, Pfarrkirche: 18108 (Vizepfarrer).

(Pfarrer)

Hohenkirchen: Repest, Jakob, gest.
Herbord, Tidemann.
 Klütz: Lembeke, Markwart (1372).
 Krien: Nikolai, Augustin.
 Laage: Schwastorf, Arnold.
 Boldebuk, Lorenz.
 Lübeck, St. Marien: Osenbrügge, Hermann.
 Möderitz: v. Plau, Reimar.
 Mölln: v. Gandersheim, Hermann.
 Oldenburg (i. Holstein): Wermester, Johann.
 Parchim, St. Georgen: Wulfsberg, Heinrich.
 13179 (Vizepfarrer).
 St. Marien: Gischow, Gerhard.
 Heil. Geist: Roggentin, Christian.
 Penzlin: Kreienberg, Albert, verzichtet.
 „Poverstorf“ (Schönlage): Munter, Johann.
 Proseken: Helmstädt, Johann.
 Recknitz: Altwig, Johann.
 Rensefeld: Brasche, Markwart, prov.
 Rostock, St. Jakobi: v. Vieregge, Dietrich.
 St. Marien: Wachholt, Henning.
 St. Nikolai: Bule, Jakob.
 St. Petri: Borchardes, Johann.
 Schönberg: Günther, Hermann.
 Schwaan: 12906 A, B.
 Selmsdorf: Coband, Christian.
 Spornitz: Fabri, Ludolf.
 Sternberg: Varchow, Nikolaus.
 Stralsund: Salwede, Matthias.
 St. Nikolai: 13306, S. 435.
 Tarnow: Herder.
 Tonnin: Wend, Gnemar.
 Treptow: Bonow, Konrad.
 Vielst: Latzeke, Dietrich.
 Wamckow: Scharbow, Nikolaus.
 Waren: Kosegarde, Friedrich.
 Wesenberg: Nikolaus.
 Wismar: 12988.
 St. Georgen: Quistorp, Heinrich.
 13237 (Can. zu Ratzeburg). 13239.
 St. Marien: Rudolfs, Johann, gest.
 13228 A, B (Pfarrvikar).
 St. Nikolai: 13378.
 13378 (Pfarrvikar).
 Heil. Geist: 13095.
 Wittenburg: Vrimanstorpe, Gerd.
 in der Franziskaner-Ordensprovinz Sachsen: 13007.
 in der Diöcese Kammin: 13128 (und Vizepfarrer).

Almosenpriester (elemosinarius) zu

Parchim, St. Marien: Quetzin, Johann.

Vikare, Kapellane, Altaristen, Priester, Hebdomadare, Offizianten, Kleriker.**Nach Erzdiöcesen und Diöcesen.**

Bremen: Cals, Eler, Kler.
 Halberstadt: Stalberg, Johann, Kler.
 Havelberg: Cletzeke, Johann, Kler.
 Kreienberg, Heinrich, Kler.
 v. Lenzen, Eberhard, Kler.
 Perdöhl, Johann, Pr.
 Raven, Hermann, Kler.
 Robelow, Ludolf, Pr.

(Vikare etc.) (Nach Diöcesen.)

Kammin: die Geistlichkeit, 13218.
 Bode, Dietrich, Pr.
 Glasenap, Johann, Kler.
 Grulle, Johann, Kler.
 Hemming, Nikolaus, Kler.
 Möller, Johann, Kler.
 Möller, Peter, Pr. (oder der Schweriner Diöcese).
 Stenbrugger, Jakob, Kler.
 Timme, Heinrich, Kler.
 Timotheus, Heinrich, Kler.
 Wend, Gnemar, Kler.
 Zidelmann, Erich, Kler.
 Lübeck: v. Rethem, Johann, Kler.
 Mailand: de Nana, Johann, Kler.
 de Nibia, Bartholomaeus, Kler. (oder der Novareser Diöcese).
 Mainz: Meier, Johann, junior, Kler.
 Minden: Kerkhof, Johann, Kler.
 Kok, Ludolf, Pr.
 v. Reen, Albert, Kler.
 Neutra (Ungarn): de Stracz, Marcus, Kler.
 Novara: de Corradis, Ambrosius, Kler.
 de Nibia, Bartholomaeus, Kler. (oder der Mailänder Diöcese).
 Odensee: Bowerstorp, Nikolaus, Kler.
 Pozzuoli: de Turre, Franciscus, Kler.
 Ratzeburg: Barse, Johann, Kler.
 Mankmoos, Heinrich, Pr.
 v. Minden, Wedege, Pr.
 Pape, Johann, Pr.
 Pors, Rudolf, Kler.
 Ravey, Ludolf, Pr.
 Retchendorf, Nikolaus, Pr.
 Rust, Heinrich, Kler. (Ausz. des 15. Jahrh.).
 Scharbow, Johann, Kler. (1433).
 Stolting, Heinrich, Kler. (16. Jahrh.).
 Summis, Jakob, Kler.
 Schwerin: die Geistlichkeit, 13218.
 Barth, Hermann, Kler.
 Bokholt, Andreas, Kler.
 Boldebuk, Lorenz, Pr.
 v. Bülow, Johann, Kler.
 Buxstock, Heinrich, Kler.
 Falke, Nikolaus, Pr.
 Goldberg, Thomas, Pr.
 v. Greven, Johann, Pr.
 Grotekop, Heinrich, Pr.
 v. Hagen, Meinhard, Pr.
 Hake, Johann, Kler. (c. 1500).
 Jordan, Jordan, Pr.
 Kistenmaker, Joh., Kler., gest. (15. Jahrh.).
 Kusel, Johann, Pr.
 Möller, Peter, Pr. (oder der Kamminer Diöcese).
 Niendorf, Gerhard, Pr.
 v. Pritz, Heinrich, Kler.
 Prusis, Johann, Kler.
 Roggentin, Christian, Kler.
 Samekow, Heinrich, Kler.
 Schönberg, Nikolaus, Pr.
 Soest, Nikolaus, Kler.
 Techentin, Nikolaus, Kler.
 Toitendorf, Bernhard, Kler.

(Vikare etc.) (Nach Diöcesen.)

- (Schwerin:) Treptow, Nikolaus, Pr.
Wangelin, Heinrich, Kler.
Welege, Nikolaus, Kler.
Willen, Johann, Kler. (15. Jahrh.).
Witte, Dietrich, Kler. (1402).
Verden: Hardenack, Jakob, Pr.
Löwe, Nikolaus, Kler.
Schulteti, Ludolf.

Nach sonstigen kirchl. Verwaltungsbezirken.

- Archidiakonat Lüneburg: die Geistlichkeit, 12993 (u. n).
Archidiakonat Rostock: Pr. und Kler. (Plural), 18267.
Franziskaner Ordensprov. Sachsen: die Kapellane, 18007.
Propstei Levin: die Geistlichkeit, 18093.

Nach Orten.

- Anklam: Engelken, Dietrich, Vik., gest.
v. Greven, Johann, Pr.
Barth: Vikare und Officianten, 18306, S. 436.
Geilink, Heinrich, Pr.
Gülzow, Albert, Vik.
Jageduvel, Hermann, Pr.
v. Kröpelin, Ludolf, Pr.
Rode, Gerlach, Pr.
Schorsow, Gerlach, Pr., Vik.
Wardow, Matthias, Pr.
Werderman, Martin, Vik.
Westphal, Degenhard, Pr.
Wolgast, Heinrich, Pr.
Bergedorf: v. Reen, Albert, Vik.
Bützow: die Vikare, 18109 18290.
Stove, Gerd, Pr.
Timmerman, Th., Pr., Vik. (1480).
Viceman, Heinrich, Pr., Vik.
Voss, Arnold, Pr.
Wulf, Heinrich, Pr., Vik.
Carlow: Vikare, 18133, S. 258. 18152.
Fabri, Nikolaus, Pr., Vik.
Kok, Ludolf, Pr., Vik.
Crivitz: Sammit, Hermann, Pr., Vik.
Dassow: Sammit, Hermann, Pr., Vik.
Wene, Jakob, Vik.
Dobbertin: Heinrich, „geistlicher Bruder“.
Michael, Pr., Kap.
Friedland, St. Marien: Berkholt, Heinrich, Vik.
Gadebusch: Vikar, 12936.
Ganzow, Christian, Pr., Vik.
Käselow, Heinrich, Pr., Vik.
Greifswald, St. Nikolai: Belgard, Eckhard, Vik., gest.
Bliesekow, Hermann, Vik.
Güstrow: v. Bülow, Gottfried, Kler., gest.
Fabri, Ludolf, Vik.
Dom: Priester, Hebdomadare, Vikare: 18233.
Parstin, Bernhard, Pr., Vik.
Pfarrkirche: Becker, Johann, Pr., Vik.
Gischow, Gerhard, Pr., Vik.
Knorum, Nikolaus, Vik.
Wamckow, Nikolaus, Pr., Vik.
Hamburg: Brasche, Markwart, Vik.
St. Georgen: Witgerwer, Lübbert, Kap.
Kessin: Schwastorf, Arnold, Vik.
Levin: Stoet, Berthold, Pr., Vik.
Loitz: Bonow, Konrad, Vik.

(Vikare etc.) (Nach Orten.)

- Lübeck: die Vikare, 18114.
Bliesekow, Hermann, Vik.
Ganzow, Reiner, Pr.
Oltena, Heinrich, Pr., Vik.
St. Marien: Berlin, Johann, Pr., Vik., gest.
Brasche, Markwart, Vik.
Eberhard, Nikolaus, Vik.
Lüchow: Koppe, Hermann, Vik.
Lüneburg: Vikare und Priester, 18203, S. 322.
Mölln: Grambeke, Heinrich, Pr., Vik.
Naumburg, Dom: Kreienberg, Albert, Alt.
Neuengamme: Sammit, Hermann, Vik.
Neukalen: Scherer, Nikolaus, Pr.
Parchim: Bosel, Gerd, Pr.
Goldberg, Thomas, Pr.
Knut, Werner, Pr.
Krfn, Dietrich, Pr. (?).
v. Pritz, Martin, Pr. (?).
Rodebart, Hermann, Kler.
Sukow, Heinrich, Kler.
Tecke, Dietrich, Pr. (?).
Weltzien, Nikolaus, Pr.
St. Georgen: Below, Nikolaus, Pr., Vik.
v. Hagen, Meinhard, Pr., Vik.
Parstin, Bernhard, Pr., Vik.
v. Pritz, Heinrich, Pr., Vik.
Römer, Heinrich, Pr., Vik.
Rudolfs, Berthold, Vik., gest.
Samekow, Heinrich, Vik.
St. Marien: Vikare, 12893. 18169. 18417. 18503.
Bosel, Kord, Pr., Vik.
Goldberg, Thomas, Pr., Vik.
Parstin, Bernhard, Pr., Vik.
v. Pritz, Heinrich, Pr., Vik.
Quetzin, Johann, Pr.
Heil. Blutskapelle: Kapellan und Vikar, 18179.
Penzlin: Schröder, Gerhard, Alt.
Perleberg: v. Pritz, Heinrich, Pr., Vik.
Plau: Fabri, Ludolf, Vik.
Gägelow, Bernhard, Vik., gest.
Latran, Dietrich, Pr., Vik.
Sukow, Ludolf, Pr. (?).
Putbus, Schloß: vom Werder, Nikolaus, Vik.
Ratzeburg: Kind, Johann, Pr., Vik.
v. Münden, Heinrich, Pr., Vik.
v. Oldeslo, Hermann, Pr., Vik.
Sammit, Hermann, Vik.
Wedege, Hermann, Pr., Vik.
Röbel, St. Nikolai: Kapellan, 18210.
Rostock: die Geistlichkeit, 18472.
Priester (Plural), 18439. 18472.
Buman, Heinrich, Pr.
Buxstock, Heinrich, Kler., Vik.
Crivitz, Johann, Pr.
v. Dülmen, Johann, Pr.
Heseler, Nikolaus, Pr.
v. Kalen, Heinrich, Pr.
v. Kalen, Matthaeus, Kler., gest.
v. Kalen, Matthaeus, Kler.
Knutsen, Heinrich, Pr.
Kothe, Johann, Pr.
Malchow, Engelbert, Pr.
Roggentin, Christian, Kler., Vik.
Tzoddin, Heinrich, Pr.

(Vikare etc.) (Nach Orten.)

(Rostock), St. Jakobi: Werderman, Martin, Vik.
Westphal, Wolter, Kap.
St. Marien: Buxstock, Heinrich, Pr., Vik.
Römer, Konrad, Pr., Vik.
Werderman, Martin, Vik.
St. Petri: Schwastorf, Arnold, Vik.
Schwaan: Schwastorf, Arnold, Vik.
Schwerin: Vikare, 13002. 13009. 13052. 13137.
13409.
Kamptz, Hermann, Pr., Vik.
Kremer, Johann, Pr., Vik.
Rode, Johann, Pr. (?), gest.
Soltow, Johann, Pr., Vik.
Tarnow, Heinrich, Pr., Vik.
Stavenhagen, Schloß: Bonow, Konrad, Vik.
Sternberg: Bertram, Peter, Vik.
Fabri, Ludolf, Vik.
Parstin, Bernhard, Pr., Vik.
Rheinsberg, Heinrich, Pr.
Schröder, Heinrich, Pr., Vik.
Wunneke, Gerd, Pr., Vik.
Stockholm: Priester und Kleriker (Plural), 13092.
Stralsund: v. Essen, Johann, Pr.
Hazenbroch, Markwart, Pr.
Kröger, Eberhard, Pr.
Mordorp, Detmar, Pr.
de Willem, Nikolaus, Pr.
Tempzin, Antoniterhaus: Vikare, 13511, S. 637. 13512,
S. 639.
Ponatz, Gerd, Pr.
Wunneke, Gerd, Pr.
Teterow: Bliesekow, Hermann, Vik.
Hasenor, Heinrich, Vik.
Alt-Trèptow: Wene, Jakob, Vik., prov.
Waren, St. Marien: Vikar, 13388.
Wisby: die Priesterschaft, 13291 n, S. 417.
Wismar: Vikare, Offizianten, Priester, Kleriker:
12988. 13138. 13188.
v. Balsee, Heinrich, Pr.
Kröger, Johann, Pr.
St. Jürgen: Vikar, 12974.
v. der Porten, Johann, Vik.
v. der Porten, Timm, Pr., gest.
St. Marien: Vikar, 13325.
Rambow, Nikolaus, Vik.
Retchendorf, Nikolaus, Vik.
St. Nikolai: Berchteheile, Johann, Vik.
Eberhard, Nikolaus, Vik.
Heil. Geist: Vikare und Offizianten, 13095.
Wokern: Hasenor, Heinrich, Vik.
Wolframskirchen: Guthals, Heinrich, Vik.
Kreienberg, Albert, Vik.

In persönlichen Diensten

des Papstes Bonifaz IX: Brasche, Markwart, Kap.
de Russis, Bucius, Kap.
des Bischofs Johann von Lübeck:
Hardenack, Jakob, Pr., Kap.
Löwe, Nikolaus, Vik.
des Bischofs Detlev von Ratzeburg:
v. Rethem, Johann, Kler.
Soest, Nikolaus, Kler.
des Bischofs Thordo von Strengnaes:
Kapellan, 13092.

(Vikare etc.) (In persönlichen Diensten.)

des Königs Albrecht von Schweden:
Kapellan, 12960. 12961.
Hermann, Kap.
Vrimanstorpe, Gerd, Kap.
der Königin Margarete von Dänemark:
Kapellan, 12980.
des Johann Vogel, Sequesters an St. Marien zu Rostock:
Kapellan, 13218, S. 339.

**Deren Wohnort, Diocese oder Dienstverhältnis
nicht genannt sind:**

Anker, Hermann, Pr.
Bade, Gerhard, Pr.
Becker, Heinrich, Pr.
v. Bertekow, Gerd, Pr.
Brüshaver, Johann, Kler.
v. Darze, Nikolaus, Pr.
v. Dören, Heinrich, Pr.
Erdwan, Johann, Pr.
Falkenberg, Otto, Pr.
Freidorf, Andreas, Pr.
Goldschmied, Johann, Pr.
Grabow, Hermann, Pr.
v. Grönow, Otto, Pr.
Hahn, Hermann, Pr.
v. Hildesheim, Dietrich, Pr.
v. Hoppenrade, Engelbrecht, Pr., gest.
v. Hoppenrade, Heinrich, Pr.
Hoveman, Markwart, Pr.
Howeschilt, Johann, Pr.
Knakerugge, Heinrich, Pr.
Knut, Heinrich, Pr.
Loschehorn, Everd, Pr.
Löwe, Engelbert, Pr.
Lowenbeke, Markwart, Pr.
v. Minden, Meinard, Pr.
Möller, Johann, Pr.
Neuenkirchen, Sander, Kler.
Niendorf, Lüdeke, Pr.
Nortman, Reimar, Pr.
Passow, Kersten, Pr.
Peperack, Hermann, Pr.
Polchow, Dietrich, Pr.
Ris, Johann, Pr., Kap.
Rode, Dietrich, Pr.
Rossow, Henning, Pr.
Rutberti, Markwart, Pr.
Schomaker, Hermann, Pr.
Snelle, Heinrich, Pr., gest.
Spelman, Radolf, Pr.
Starke, Heinrich, Pr.
Velehaver, Johann, Pr.
Vorstenwerder, Johann, Pr.
Wangelow, Heinrich, Pr.
Zegheletze, Friedrich, Pr.
Zolewede, Matthias, Pr.

Strukturare zu

Rostock, St. Marien: Kole, Heinrich.
Lonebusch, Hermann.
v. Schwaan, Otto.
Schwerin, Dom: 13543 (Baumeister).

Schulmeister zu

Sternberg: Rheinsberg, Heinrich.

Küster (custodes) zu

Wismar, Heil. Geist-Hospital: 13095.
Parchim, Heil. Blutskapelle: 13179.

Scholaren in

Neubrandenburg: 13386.

Provisoren (Juraten, Tutoren, Vormünder, Vorsteher) der Kirchen und Kapellen zu:

Barth: 13306, S. 436.
Beidendorf: Dunnebik, Konrad.
Dunnebik, Nikolaus.
Karow, Hermann.
Moorman, Dietrich.
Crivitz: 13038 n.
Parchim, St. Georgen: 13383.
St. Marien: 13034, S. 153. 13232, S. 354.
St. Bartholomaei: 13034, S. 154. 13383.
St. Nikolaikapelle: 13034, S. 153, S. 154. 13232, S. 354.
Plau: 13381.
Quetzin: 13384.
Rostock, St. Jakobi: Bodeknecht, Dietrich.
Lukow, Iwan.
St. Marien: Biel, Johann.
Grevesmühlen, Heinrich.
St. Petri: Kassebohm, Markwart.
Iutke Klaus.
Kröpelin, Heinrich.
Kruse, Dietrich.
Lagedor, Johann.
Rütting, Gerhard.
Voss, Johann.
(Sternberg): Parstin, Bernhard.
Wismar, St. Jürgen: 13229.
St. Marien: 13229.
St. Nikolai: 13229.

Sequester zu

Rostock, St. Marien: Vogel, Johann.

Universität zu

Prag: Magister, Doktoren und Scholaren: 13218.
Student: Grulle, Johann.

Brüderschaften, Gilden, Kalände zu

Anklam: Kaland: 13249.
Barth: Priesterbrüderschaft: 13306, S. 434.
zwei Prokuratoren: 13306, S. 434.
Brüder: Geilink, Heinrich, Pr.
v. Kröpelin, Ludolf, Pr.
Rode, Gerlach, Pr.
Wardow, Matthias, Pr.
Westphal, Degenhard, Pr.
Bützow: Marien-Magdalenen Kaland:
12914. 13103.
Brüder: v. Bülow, Heinrich, zu Prüzen.
Herder, Pfarrer zu Tarnow.
Viceman, Heinrich, Pr., Vik. des
Kalands.
Voss, Arnold, Pr. zu Bützow.
Werkmester, Klaus, zu Bützow.
Brüderschaft St. Elisabeth: 12914 n.
Greifenberg: Kaland: 13249.
Güstrow: St. Katherinen-Brüderschaft: 13108.

(Brüderschaften)

Lübeck: St. Georgen-Brüderschaft der Vikare,
13114.
St. Marien-Brüderschaft, 13168 u. n.
Älterleute (seniores sive provisosores):
13168 u. n.
Lübow: Kaland: 13204.
Dekan: 13204.
Neubrandenburg, St. Marien: Kaland: 13020. 13166.
Brüderschaft oder Kaland der Scholaren:
13386 u. n.
Parchim: Frohnleichnamsgilde: 13034, S. 154.
13327.
Provisoren: 13034, S. 154.
St. Martinsgilde: 13034, S. 153. 13232,
S. 355.
Provisoren: 13232, S. 355.
Brüderschaft St. Gregorii und Augustini:
13417.
Dekan: 13417.
Brüderschaft der Schuster: 13232, S. 354.
Provisoren: 13232, S. 354.
Frohnleichnamsgilde: 13234.
Ratzeburg: Brüderschaft des Domkapitels: 13374.
Rostock: Brüderschaft der 30 Priester oder
Marien-Brüderschaft oder großer
Kaland zu St. Marien: 13306,
S. 434, S. 437 n. 13332 u. n.
Brüder: Crivitz, Johann, Pr.
Heseler, Nikolaus, Pr.
Malchow, Engelbert, Pr.
Tzoddin, Heinrich, Pr.
(Wachholt, Henning), Pfarrer an
St. Marien.
Schwerin: Kaland: 13002. 13009. 13409.
Sternberg: Ritterkaland: 13468 u. n.
Bruder: Knochenhauer, Heinrich.
Stralsund: Kaland: 13306, S. 434.
4 Prokuratoren: 13306, S. 434.
Brüder: v. Essen, Johann, Pr.
Hazenkroch, Markwart, Pr.
Kröger, Eberhard, Pr.
Mordorp, Detmar, Pr.
de Willem, Nikolaus, Pr.
Wismar: Kaland: 13021. 13022. Sgl. (= 11117). 13138.
Dekan: Rambow, Nikolaus.
Prokuratoren: v. Hoppenrade, Heinr.
Neuburg, Heinrich.
Brüderschaft der 12 Brüder: 13105 u. n.
13467 u. n.
Brüder: Buk, Konrad.
v. Kleinen, Heinrich.
Manderow, Konrad.
Meier, Hermann.
Sellin, Bernhard.
Tuckeswert, Johann.
Zittow, Heinrich.
Bulle, Klaus.
Günther, Heinrich.
Heitman, Wineke.
Kempe, Herder.
(dafür dann:
Manderow, Johann.)
Tziggheran, Heinrich.
v. Plessen, Reimar, Ritter: ausw. Mitgl.

7
Ratsherren.

5 Bürger.

(Brüderschaften)**(Wismar:)**

Brüderschaft St. Marien und St. Gertrudis: 12988, 13559 n.
St. Annen-Brüderschaft: 13105 n. 13467 n.
Brüder (Ämtergenossen, meist Krämer und Goldschmiede): 13105 n. 13467 n.

Hospitäler zu

Bardowiek: St. Nikolai, Vormünder: 13203, S. 322.
Barth: Heil. Geist: 13306, S. 436, 437.

Provisoren u. Pfründner: 13306, S. 436.
St. Jürgen: 13306, S. 436, 437.
Provisoren u. Pfründner: 13306, S. 436.

Braunschweig: St. Marien, Vormünder: 13203, S. 322.
Lübeck: Heil. Geist: 13216.

Vormünder: 13203, S. 322.

Neukalen: St. Jürgen: 13554, S. 676.

Parchim: Heil. Geist: 12882.

Provisoren: 12882.

Rostock: Heil. Geist: 13164, Sgl. 13199.
Meister und Provisor: von Laage, Eler.

Almosensammler: Laage, Heinrich.
Rethwisch, Johann.

Pfründner: Kröpelin, Johann.

St. Georgen: 13070, 13163, 13366, 13499, Sgl.

Provisoren (Vorsteher): 13070.

Baggele, Winold.

Grenze, Gerhard.

Wismar: Heil. Geist: 13054 u. n. 13095, 13262, 13423, 13447, 13534.

Vormünder und Vorsteher (Provisoren): Banzkow, Markwart.

Buk, Konrad.

Tuckeswert, Johann.

Meister: Woserin, Nikolaus.

Moorman, Tideke.

Pfründner: 13095.

Winkelmann, Mechthild.

Pächter (Meier) von Hospitalhöfen:

Bibow, Heinrich.

Buk, Henning.

Ganzkow, Daem.

Hans, Markwart, und Sohn.

Moorman, Tideke.

Kanzler, Notare, Schreiber.**Kanzler**

des Bischofs Detlev von Ratzeburg: Retchendorf, Nik.

des Königs Wenzel: Wenzlav.

der Königin Margarete von Dänemark: 13522.

der Herzöge von Mecklenburg: Hakonsson, Karl.

der Herzöge von Mecklb.-Stargard: Brun, Dietrich.

Notare, Schreiber in persönlichen Diensten

des Papstes Bonifaz IX.: de Aquila, S., Kzlb.

de Baronibus, A., Kzlb.

de Benevento, B., Kzlb.

de Benevento, Nikolaus, registr. litt. ap.

Byns, Jo., Kzlb.

Boghel, T., Kzlb.

de Bononia (v. Bologna), Jo. (Ja.), Kzlb.

(Kanzler etc.) (Notare, Schreiber in persönl. Diensten.)**(des Papstes:)**

v. Börzow, Jo., Kzlb.

de Bosco, P., Kzlb.

de Caneuariis, Jo., Kzlb.

de Castro, P., Kzlb.

de Cherubinis, M., Kzlb.

Coband, Christian, Kzlb.

de Denemarken, Jo., Kzlb.

de Ferentino, Je., Kzlb.

Francisci, Bartholomaeus, regens cancellar. notar.

de Fregona, N., Kzlb.

de Fulgineo, Ja., Kzlb.

Gerlach, Kzlb.

Herbord, Tidemann, abbreviator.

Jacoz, Jo., Kzlb.

Ja(kob), Kzlb., s. de Fulgineo.

Kreienberg, Albert, scriptor et abbrev.

de Pempeluorde, Jo., Kzlb.

Petra, P., Kzlb.

de Piperno, N. (oder M.), Kzlb.

de Pistorio, Matthaeus, scriptor litt. ap.

de Portuuario, A., Kzlb.

Praest, P., Kzlb.

de Righa, A., Kzlb.

de Rugis, N., Kzlb.

Sarandus, Kzlb.

de Sulmona, Jo., Kzlb.

de Teramo, M., Kzlb.

de Tremosnicz, Jo., Kzlb.

de Vinea, Nikolaus, scriptor et abbrev.

Wene, Jakob, Kzlb.

Wilsnack, C. (?), Kzlb.

Zadelman, Jo., Kzlb.

des Bischofs Detlev von Ratzeburg:

Retchendorf, Nikolaus, Sekretär.

v. Rethem, Johann, Kler. (Notar?).

des Propstes Bartholomaeus Francisci zu Prato:

Meier, Johann, junior, scriba.

des Auditors Branda de Castellione:

de Corradis, Ambrosius.

de Naua, Johann.

de Nibia, Bartholomaeus.

des Markgrafen Jobst zu Brandenburg:

de Spilner, Heinrich, (Notar).

der Herzöge von Mecklenburg:

Kran, Arnold, Notar.

der Herzöge von Mecklb.-Stargard:

Bonink, Arnold, Schreiber.

Postelow, Dietrich, pape (Schreiber).

des Herzogs Erich d. j. von Sachsen-Lauenburg:

Dusekop, Hermann, Schreiber.

Stadtschreiber zu

Güstrow: Wamckow, Nikolaus, Protonotar.

Lübeck: Ratschreiber, 13380.

Münster: Hartman, Johann, Kler. (Anf. des 16. Jahrh.) (?).

Neukalen: 13554, S. 676.

Rostock: Römer, Kord, Protonotar.

Stettin: Dorneborch, Christian, Notar.

Wismar: v. Balsee, Heinrich, früh. Protonotar.

Elmhof, Eberhard, spät. Stadtschreiber.

Göde, Johann, Notar.

Kanzler etc.)**Öffentliche Notare:**

Beke, Andreas (15. Jahrh.).
 v. Berlin, Johann.
 Bowerstorp, Nikolaus, imp. auct.
 Bunt, Siegfried (Anf. des 16. Jahrh.).
 Cals, Eler (1408).
 Clandrian, Lorenz, imp. auct. (c. 1600).
 Cletzeke, Johann (1408).
 de Corradis, Ambrosius.
 Eggebrecht, Nikolaus (Anf. des 16. Jahrh.).
 Hahn, Johann, ap. et imp. auct. (16. Jahrh.).
 Hake, Johann, ap. et imp. auct. (c. 1500).
 Hartman, Johann, imp. auct. (Anf. des 16. Jahrh.).
 Hemming, Nikolaus, imp. auct.
 Hübener, Georg.
 Jeggow, Nikolaus, ap. auct. (c. 1500).
 v. der Kyritz, Martin.
 Kistenmacher, Johann.
 v. Lenzen, Eberhard, imp. auct.
 Meier, Johann, ap. et imp. auct.
 Meine, Jakob (16. Jahrh.).
 Möller, Johann, imp. auct.
 de Naua, Johann.
 de Nibia, Bartholomaeus.
 v. Pritz, Heinrich, imp. auct.
 v. Reen, Albert, imp. auct.
 Robelow, Ludolf, imp. auct.
 Roggentin, Christian, imp. auct.
 Rust, Heinrich, ap. auct. (Ausg. des 15. Jahrh.).
 Scharbow, Johann, ap. et imp. auct. (1433).
 Schulte, Paschen, imp. auct. (Anf. des 16. Jahrh.).
 Schulteti, Ludolf, imp. auct.
 Soest, Nikolaus, imp. auct.
 Stalberg, Johann, ap. et imp. auct.
 Stenbrugger, Jakob, imp. auct.
 Stolting, Heinrich, imp. auct. (16. Jahrh.).
 de Stracz, Marcus, ap. et imp. auct.
 Summis, Jakob, imp. auct.
 Tancke, Marcus.
 Techentin, Nikolaus, imp. auct.
 Timme, Heinrich, imp. auct.
 Timotheus, Heinrich, imp. auct.
 Vlint, Markwart, (gest. vor 1420).
 Welege, Nikolaus, imp. auct.
 Willem, Johann, imp. auct. (15. Jahrh.).
 Witte, Dietrich, ap. et imp. auct. (1402).

Kaiser.

Friedrich II., Römischer König, Kaiser (1212—1250).
 Wenzel, Römischer König (1376—1400).

Könige und Königinnen von

Böhmen: Wenzel, 1368—1419.
Dänemark: Waldemar, 1340—1375.
 Margarete, 1387—1412.
 Erich, 1396—1439.
England: Richard II., 1377—1399.
 Heinrich IV., 1399—1413.

(Könige und Königinnen)

Norwegen: Margarete, 1388—1412.
 Erich, 1388—1439.
Polen: 13106. 13161 n. Vgl. Großfürsten von Litthauen.
Schweden: Albrecht, 1364—1389.
 Margarete, Regentin, 1389—1412.
 Erich, 1396—1439.
 Erich, Hg. von Mecklenburg, auch als der junge König bezeichnet, s. unter Herzöge von Mecklenburg.
Ungarn: Sigismund, 1387—1437.

Großfürsten von

Litthauen: (Olgerd), Vater der Herzogin Katharine von Mecklenburg, 13011.
 Alexander, gen. Witowt, Herr von Troki (1392—1430).

Kurfürsten von

Cöln: Friedrich, Erzbischof (v. Saarwerden, 1370—1414).
Trier: Werner, Erzbischof (v. Königstein, 1388—1418).
Rheinpfalz: Ruprecht, Pfalzgraf (III., 1398—1410).
Sachsen: Rudolf III., gest. 1419.

Herzöge und Herzoginnen von

Bayern: Albrecht, Graf von Holland, gest. 1404.
Braunschweig und Lüneburg: Agnes, Tochter Magnus II., gest. nach 1. Aug. 1430.
 Bernhard I., gest. 11. Juni 1484.
 Friedrich, gest. 5. Juni 1400.
 Heinrich, gest. 14. Okt. 1416.
 Sophie, Tochter Magnus II., gest. vor 1416.
Holland: s. unter Grafen.
Litthauen: Alexander, gen. Witowt, s. unter Großfürsten.
Mecklenburg: 12906 A, B u. n. 12908. 13065. 13067. 13106. 13131 n. 13161.
 Söhne Heinrichs IV., 13453 n.
 Agnes, Gem. Albrechts III., gest. nach 1. Aug. 1430.
 Albrecht II., gest. 1379.
 Albrecht III., König von Schweden, gest. 1412.
 Albrecht IV., gest. 1388.
 Albrecht, zu Stargard, gest. 1397.
 Anna, Tochter Albrechts II., gest. vor 1415.
 Anna, erste Gem. Ulrichs I., urk. 1397.
 Balthasar, gest. 1507.
 Beate, Schwester Albrechts II., gest. 1399.
 Elisabeth, Witwe Albrechts IV., gest. vor 1416.
 Elsebe, Gem. des Magnus, gest. zw. 1377 und 1398.
 Erich, gest. 1397.
 Euphemia, Tochter des Magnus, gest. 1416.
 Hedwig, Tochter Johannis II., gest. 1467.

(Herzöge und Herzoginnen)

(Mecklenburg:) Heinrich I., Herr von Mecklenburg, gest. 1302.
 Heinrich II., Herr von Mecklenburg, gest. 1329.
 Heinrich III., gest. 1383.
 Heinrich IV., gest. 1477.
 Ingeburg, Tochter Heinrichs III., gest. 1408.
 Johann IV., gest. 1422.
 Johann I., zu Stargard, gest. nach 28. März 1393.
 Johann II., zu Stargard, gest. 1416.
 Katharine, Gem. Johanns II., gest. nach 4. April 1422.
 Konstanze, Tochter Johanns I., gest. 1408.
 Magnus I., gest. 1385.
 Rudolf, zu Stargard, gest. 1415.
 Sophie, Gem. Erichs.
 Ulrich I., zu Stargard, gest. 1417.
 Oppeln: Johann, Bischof von Kammin (1394 bis 1398), gest. 3. März 1421.
 Pommern: 12959 A, B. 13049, S. 171. 13106. 13161 u. n. 13291 n, S. 418. 13358. 13558.
 Agnes, Witwe Bogislavs VI., gest. nach 1. Aug. 1430.
 Agnes, Tochter Bogislavs VI., urk. 1397.
 Barnim VI., zu Barth, gest. 1405.
 Bogislav VI., zu Wolgast, gest. 1393.
 Bogislav VII., zu Stettin, gest. nach 19. Novbr. 1404.
 Elsebe, Tochter Barnims IV.
 Erich, König von Norwegen und Dänemark, gest. vor 16. Juni 1459.
 Otto II., zu Stettin, gest. 1428.
 Sophie, Tochter Bogislavs VI.
 Swantibor III., zu Stettin, gest. vor 21. Juni 1413.
 Wartislav VII., zu Stolp, gest. nach 2. Novbr. 1394.
 Wartislav VIII., zu Barth, gest. 1415.
 Sachsen-Lauenburg: Erich III., d. a., zu Bergedorf, gest. 1407.
 Erich IV., d. j., gest. 1412.
 Erich V., gest. 1436.
 Sophie, Gem. Erichs IV., gest. vor 1416.
 Schleswig: s. unter Grafen von Holstein.

Fürst von

Anhalt: s. unter Grafen.

Markgrafen von

Brandenburg: Ludwig, der Römer, 1351—1366.
 Jobst, 1388—1411.
 Mähren: Jobst, 1375—1411.
 Meissen: Wilhelm, gest. 1407.
 Thüringen: 13466.

Pfalzgraf der

Rheinpfalz: Ruprecht III., 1398—1410.

Grafen und Gräfinnen von

Anhalt: Albrecht IV., gest. 1423.
 Bernd V., gest. 1414.
 Otto III., gest. 1404.
 Sigismund I., Fürst, gest. 1405.
 Barby: Hans.
 Hoya und Bruchhausen: Otto III., gest. 1428.
 Jutta, Tochter Ottos III., gest. 1415.
 Holland: Albrecht, Herzog von Bayern, gest. 1404.
 Holstein: 13291 n, S. 418.
 Adolf VII., gest. 1390.
 Albrecht I., gest. 1403.
 Anna, Gem. Adolfs VII., gest. vor 1415.
 Elisabeth, Tochter des Nikolaus, gest. vor 1416.
 Gerhard VI., Herzog von Schleswig erschlagen 1404.
 Heinrich II., gest. zw. 1384 und 1389.
 Heinrich III., gest. 1421.
 Nikolaus, gest. 1397.
 Lindow und Ruppın: Günther I., gest. 1419.
 Ulrich.
 Mansfeld: Agnes, Witwe des Busso V., gest. nach 1. Aug. 1430.
 Busso V.
 Ruppın: s. Lindow.
 Schanenburg: Adolf IX., gest. 1426.
 Schwerin: 13279. 13374.

Herren und Herrinnen von

Mecklenburg: s. unter Herzöge von Mecklenburg.
 Putlitz: Jaspar Gans.
 Rostock: Heinrich Borwin II., gest. 5. Juni 1228.
 Troki: s. unter Großfürsten von Litthauen.
 Werle: 12975. 13017. 13443. 13487 u. n.
 Söhne des Lorenz, 13179.
 Agnes, Verlobte Balthasars, urk. 1397.
 Balthasar, gest. 1421.
 Christoph, gest. 1425.
 Euphemia, Gattin Balthasars, gest. 1416.
 Johann III., gest. 1352.
 Johann VII., gest. 1414.
 Lorenz, gest. 1393.
 Mechthild, Witwe des Lorenz, gest. 1402.
 Nikolaus, gest. nach 1. Mai 1401.
 Nikolaus V., gest. 1408.
 Wilhelm, gest. 1436.

Erzkämmerer

des Römischen Reichs: Jobst, Markgraf zu Brandenburg.

Reichsrat von

Schweden: 12980. 13291 n, S. 418.

Vögte zu

Grevesmühlen: Velehove, Vicke.
 Laage: die Vögte, 13547.
 v. Lehsten, Wedege.
 Mecklenburg: v. Stralendorff, Henning, Pfandinhaber der Vogtei.
 Neukalen: v. Levetzow, Heinrich.
 v. Levetzow, Jakob.
 v. Levetzow, Vicke.

Vögte)

Ratzeburg: v. Züle, Gottschalk.
 Kok, Heinrich, Untervogt.
 Schwaan: v. Reventlow, Heinrich.
 Schwerin: 13268, S. 395.
 Stove: des Bischofs von Ratzeburg, 13133,
 S. 258, 13152, 13237, 13239.
 Appel, Henning.
 Sülze: Pinnow, Albert.
 Teterow: v. Köln, Heinrich.
 v. Lehsten, Wedege.
 Smeker, Matthias.
 Wisby: des Deutschordens, 13362.
 Wittenburg: 13374.
 auf Rügen: Swen.
 auf Schonen: der Hansestädte, 12955.
 des Bischofs und Domkapitels zu Ratzeburg: 13200.
 13227, 13363, 13364.
 des Bischofs von Ratzeburg: v. Niendorp, Werneke.
 der Königin Margarete von Dänemark: 12978.
 der Herzöge von Mecklenburg: 12928, 12949, 13054.
 13084, 13155, 13184, 13268, S. 394.
 13431.
 Rodde, Hermann.
 Sak, Heinrich.
 der Herzöge von Mecklenburg-Stargard: 12895, 13071,
 S. 194.
 der Herren von Werle: 13422.
 der Stadt Zütphen: s. unter Stadtrichter.

Imtleute

des Bischofs und Domkapitels zu Ratzeburg: 13363, 13364.
 des Bischofs Detlev von Ratzeburg: Sammit, Hermann.
 der Herzöge von Mecklenburg: 12928, 12949, 13054.
 13184, 13431.
 der Herren von Werle: 13513.
 der v. Plessen zu Lübz (Eldenburg): 13545.

Richter (weltliche)

zu Laage: Tölner, Markwart, Richter.
 Glevene, Klaus.
 Karin, Klaus.
 v. Lehsten, Wedege.
 v. Lobeke, Klaus. } Gerichtsbeisitzer.

Hauptleute zu

Borgholm: Olafsson, Biorn.
 Gnoien: v. Moltke, Henneke.
 Kalmar: Jakobsson, Andres.
 Stockholm: des Königs Albrecht: v. Peckatel,
 Albrecht.
 der Hansestädte: 12926, 12946, 12955,
 13143.
 v. der Halle, Hermann.
 Russe, Albrecht.
 Stove: des Bischofs von Ratzeburg: 13133,
 S. 258, 13152, 13237.
 Appel, Henning.
 Wittenburg: v. Lützw, Wipert.
 des Landes Gotland: Stur, Swen.
 des Landes Stargard: v. Plote, Wedege.
 der Königin Margarete von Dänemark: 12978.
 Stur, Swen, Feldhauptmann.
 des Königs Albrecht von Schweden: Stur, Swen.
 des Markgrafen von Brandenburg: 13540n.
 des Herzogs Johann von Mecklenburg: 13246, S. 370.

(Hauptleute)

der Schiffe des Herzogs Erich von Mecklenburg: 13143.
 Kale, Eckhard.
 Kawle.
 Krabbe.
 v. Peckatel, Otto.
 Stur, Swen.
 der Schiffe des Hochmeisters: 13282n, 13291n, S. 417.
 der preußischen Friedeschiffe: 12967, 12973, 12978,
 13004.
 der Lübecker Friedeschiffe: 12973, 13004.
 Gildehusen, Heinrich.
 der Stralsunder Friedeschiffe: 13004.
 der Vitalienbrüder: 12957.
 Block, Klaus.
 Milies (Mylus), Klaus.
 v. Preen, Martin.
 Seedorp, Hartwig.
 Stük, Arnold.
 Schiffer Bulle.

Hofbeamte.**Marschälle**

der Herzöge von Mecklenburg: v. Lützw, Wipert.
 der Herzöge von Mecklenburg-Stargard: v. Plote,
 Wedege.
 der Herzöge von Pommern: v. Buggenhagen, Wedege.
 des Herzogs von Schleswig: v. Siggen, Heinrich.
 der Herren von Werle: v. Levetzow, Günther.
 v. Levetzow, Jakob.

Hofrichter

der Herzöge von Mecklenburg: v. Moltke, Heinrich.
 v. Axekow, Werner.

Gerichtsbeisitzer (dinglude) im fürstlichen Gericht:

v. Axekow, Johann.
 Bützow, Peter.
 Hasenkop, Gerold.
 v. Lützw, Wipert.
 v. Moltke, Henneke.
 v. Negendank, Gerd.
 v. Reventlow, Heinrich.
 v. Thun, Segeband.
 v. Vieregge, Otto.

Kämmerer

des Bischofs Detlev von Ratzeburg: Dunker, Heinrich.

Küchenmeister

der Herzöge von Mecklenburg-Stargard: v. Manteuffel,
 Willeke.

Speisemeister (spyser)

der Herzöge von Mecklenburg-Stargard: v. Manteuffel,
 Heinrich.

Sonstige Beamte, Hausgenossen und Dienerr.**Hofmeister**

des Klosters Neukloster: zu Brunshaupten, 13459.

Familiars

des Papstes Bonifaz IX.: de Baglionibus, Ludwig.
 Kreienberg, Albert.
 de Turchiis, Bartholomaeus, gest.

des Bischofs Thordo von Strengnaes: 13092.

des Kapitels zu Ratzeburg: 13374.

des Klosters Doberan: 13084.

(Sonstige Beamte, Hausgenossen und Diener.)**Officiales**

zu Wittenburg: 13374.

des Königs Albrecht III. von Schweden: 13155.

Dienerdes Bischofs Detlev von Ratzeburg: v. Niendorf,
Werneke.

Piel, Lüdeke.

der Herzöge von Mecklenburg: 12928. 13437.

Türhüter, Turmbläser, Wächter und andere Beamte
auf den Stiftsschlössern Bützow und Warin: 13531, S. 657.**Räte**

des Hochmeisters vom Deutschorden: 13501. 13522.

des Königs Albrecht von Schweden: s. der Herzöge
von Mecklenburg.

des Kg. Erich v. Dänemark, Schweden u. Norwegen:

Jakob, Erzbischof von Lund.

Winold, Erzbischof von Drontheim.

Peter, Bischof von Roskilde.

Osten, Bischof von Oslo.

Andersson, Jons.

Axelsson, Jakob.

Bengtsson, Sten.

Duve, Jons.

Jakobsson, Volmar.

v. Putbus, Henning.

Rute, Jons.

Rute, Michel.

Ritter.

der Herzöge von Mecklenburg: 12899. 12900. 12919.

12929. 12959 B. 12977. 13008. 13014.

13076. 13084. 13189. 13205. 13224.

13236. 13237. 13238. 13268. 13272.

S. 400. 13291. 13292. 13308. 13328.

13374. 13400. 13418. 13431. 13437.

13445. 13463. 13527.

v. Axekow, Werner.

Beienfleth, Otto.

v. Bibow, Heidenreich.

v. Bülow, Johann.

Hoge, Henning.

v. Moltke, Henneke.

v. Plessen, Helmold.

Sak, Heinrich, Vogt.

Storm, Johann.

v. Thun, Segeband.

v. Vieregge, Otto.

v. Züle, Volrad.

der Herzöge von Mecklenburg-Stargard: 12895.

12950 A. 13017. 13058. 13071. 13322.

13335 A, B. 13339.

v. Ilenfeld, Johann.

v. Restorff, Kurd.

Rütze, Klaus.

v. Warburg, Joachim.

des Herzogs Erich III. von Sachsen-Lauenburg: 13200.

des Herzogs Erich IV. von Sachsen-Lauenburg: Schack,
Heinrich.

Wulf, Klaus.

v. Züle, Gottschalk.

des Fürsten Sigismund von Anhalt: 12950 A.

der Herren von Werle: 13023. 13049. 13195. 13510.

v. Köln, Heinrich.

v. Levetzow, Günther.

(Räte)

(der H. v. Werle:) v. Levetzow, Heinrich.

v. Levetzow, Jakob.

v. Levetzow, Vicke.

Zapkendorp, Kurd.

Rittergesellschaft.

Leopardengesellschaft: 12950 A.

Ritter.

v. Ahlefeld, Benedict, d. ä.

v. Ahlefeld, Benedict, d. j.

v. Ahlefeld, Heinrich.

v. Ahlefeld, Nikolaus.

Andersson, Jons.

v. Arnim, Otto, d. j.

v. Axekow, Johann.

v. Axekow, Matthias.

v. Axekow, Werner.

Axelsson, Jakob.

Babbe, Heinrich.

v. Behr, Johann.

v. Behr, Vicke.

Beienfleth, Otto.

Bengtsson, Sten.

v. Bertekow, Dietrich.

v. Bibow, Heidenreich.

Bosel, Kersten, gest.

v. Bredow, Lippold.

v. Buggenhagen, Wedege.

v. Bülow, Dankwart.

v. Bülow, Eggerd.

v. Bülow, Johann.

Bützow, Peter.

Duve, Jons.

Gans, Jaspar, Herr zu Putlitz.

v. Gortze, Konrad.

v. Gummern, Arnd, gest.

v. Hagenow, Reimar.

v. Halberstadt, Henning.

Hasenkop, Gerold.

Hoge, Henning.

Holzendorf, Bertram.

Jakob, gest.

Jakobsson, Anders.

Jakobsson, Volmar.

v. Jasmund, Heinrich.

v. Ilenfeld, Johann.

Ywarsson, Jons.

v. Kardorff, Radolf.

Kerle, Nikolaus.

v. Königsmark, Henning.

Kötelberg, Henning.

Kulebus, Heinrich.

v. Levetzow, Heinrich.

v. Levetzow, Nikolaus.

v. Linstow, Heine.

v. der Lühe, Johann.

v. Lützw, Johann.

v. Lützw, Wipert.

v. Maltzan, Ulrich.

v. Maltzan, Ulrich.

v. Manteuffel, Willeke.

Marschalk, Wulf.

v. Moltke, Heinrich.

v. Moltke, Vicke.

Ritter.)

v. Negendank, Gerd.
v. Parkentin, Detlev.
v. Parkentin, Markwart (1347).
v. Peckatel, Otto (ob 2 Personen?).
v. Pentz, Ulrich.
v. Plessen, Bernd.
v. Plessen, Bernd, d. j.
v. Plessen, Helmold.
v. Plessen, Reimar.
v. Pogwisch, Wulf, d. j.
v. Preen, Gottschalk, d. j.
v. Putbus, Henning.
v. Rantzau, Schack.
v. der Ropp, Friedrich.
v. Rotermund, Richold.
Rute, Jons.
Rute, Michel.
Sanewitz.
Schinkel, Berneke.
v. Siggen, Heinrich.
v. Siggen, Ove.
Storm, Johann, gest. 1396.
v. Stralendorff, Heinrich.
v. Stralendorff, Henning.
v. Stralendorff, Johann.
Thomasson, Johann.
v. Thun, Segeband.
v. Tiesenhausen, Johann.
v. Trechow, Otto.
v. Uxkull, Otto.
v. Vieregge, Otto.

Bürgermeister und Ratsherren von

Anklam: 13411 n.
Boizenburg: Bolte, Johann.
Hoke, Richard.
Braunsberg: 12910. 13246, S. 371.
Braunschweig: 13292.
Ingeleve, Ludolf.
Brüel: 13511. 13512.
Brügge: 13139.
Bützow: 13010 n, Sgl. 13531.
Cöln: 13498.
Overstolt, Johann.
Bruwer, Adolf.
v. dem Velde, Heinrich.
Danzig: 12910. 12946. 12956. (12967). 13004.
13110 u. n. (13219). 13246, S. 371.
(13292). 13427. 13504. 13536.
Rodenpol, Dietrich.
v. dem Sten, Meinhard.
Vorstenowe, Peter, auch als Bgm.
Deventer: Lowenkamp, Eberhard.
Dorpat: 12939. 13000. 13106. 13292.
Remelincrode, Gottschalk.
Dortmund: 13075 n.
Elbing: 12910. 13110. 13246, S. 371. 13292.
Röver, Arnold.
v. Thorn, Johann.
Wulf, Nikolaus.
Flensburg: 13190 A, B, C.
Friedland: 13058.
Fürstenberg: 13071, S. 193.

(Bürgermeister etc.)

Gadebusch: 12936. 13096, S. 221.
Gnoien: Poppendorf, Heinrich, Bgm.
Woke, Dietrich, Bgm.
Göttingen: 13078.
Greifswald: 13292. 13306. 13411 u. n. 13504. 13516.
Neuenkirchen, Ludwig.
Wangelin, Bernhard.
Wichbold, Vincenz.
Grevesmühlen: 13268. 13269. 13271, großes Sgl.
(= Titelbl. zu Bd. XXI). 13272,
großes Sgl. (desgl.)
Hildebrand, Heino, Bgm.
Münster, Ludolf, Bgm.
Oldezelle, Ludolf, Bgm.
Santow, Johann, Bgm.
Güstrow: 13080. 13242.
Käselow, Nikolaus, Bgm., gest.
Hamburg: 12956 n. 12960. 12961. 12993. 13160.
13203. 13231. 13292. 13411 u. n.
13412. 13498. 13504. 13516.
Buxtehude, Meinhard.
Hoyer, Johann, Bgm.
Ritter, Kersten, Bgm.
Schreye, Albert.
Schreye, Markwart.
Hannover: 12960.
Harderwijk: Witte, Heinrich.
Königsberg: 13246, S. 371.
Laage: 13547.
Glevene, Klaus, Bgm.
Karin, Klaus, Bgm.
Lenzen: 13182.
Lychen: 13058.
Lübeck: 12907. 12910. 12915. (12926) u. n.
12946. 12956 n. 12960. 12961. 12973.
12993. 12976. 12982 A, B, C. 12983.
12994. 13078, Sekr. 13085, Sgl.
13106. 13150. 13160. 13173. 13203.
13231. 13247. 13292. 13300, Sekr.
13305, Sekr. 13308. 13330. 13393.
13411 u. n. 13412 u. n. 13427. 13469.
13498. 13504. 13516.
v. Alen, Kord.
v. Damen, Markwart.
Dassow, Hermann.
v. Güstrow, Tidemann, Bgm. (1350).
v. Hachede, Heinrich.
Holk, Jakob.
Iborg, Hermann.
v. Kalben, Reiner.
Kerkring, Berthold.
Klingenberg, Goswin.
Murkerke, Thomas.
Niebur, Johann, Bgm.
Pleskow, Jakob, Bgm., gest.
Pleskow, Jordan.
v. Rinteln, Henning.
Vorrat, Tidemann, gest.
Warendorp, Bruno.
Westhof, Heinrich, Bgm.
Lüneburg: 12956 u. n. 12960. 12961. 12965. 12993
u. n. 13160 n. 13203, großes Stadtsgl.
13231. 13411 u. n. 13471. 13475.

(Bürgermeister etc.)

(Lüneburg:) Basedow, Bernd.
 Behr, Heinrich.
 Beve, Hartwig.
 v. Boltzen, Kurd.
 Dicke, Johann.
 Duckel, Ditmar.
 v. Empsen, Johann.
 Garlop, Klaus.
 Garlop, Otto, Bgm.
 Grabow, Johann.
 Gronchagen, Klaus.
 Hasseke.
 Hoyeman, Johann.
 Hoyke, Albert, Bgm.
 Lange, Johann, Bgm.
 v. der Mölen, Albert, Bgm.
 v. der Mölen, Johann, d. ä.
 v. der Mölen, Johann, d. j.
 v. Sanckenstede, Klaus.
 Semmelbäcker, Johann.
 Töbing, Lütdeke.
 Viskule, Heinrich, Bgm.
 Malchow: v. Plau, Lemmeke, Bgm.
 Münster: 13050.
 Neubrandenburg: 12932. 13058.
 Neukalen: 13510, Sgl.-Abb. 13554.
 Bomgarde, Hans, Bgm.
 Egel, Henning, Bgm.
 Parchim: 13015. 13061. 13169. 13182. 13284.
 Below, Johann.
 Römer, Albert.
 Plau: 13381. 13443.
 Dusink, Dietrich, Bgm.
 Grope, Albert, Bgm.
 Lorenz, Johann.
 Schütte, Gerhard.
 Zielow, Heinrich.
 Reval: 13136. 13292.
 v. der Beke, Gerhard.
 v. der Halle, Hermann.
 Witte, Gerd.
 Ribnitz: 12958n. 13341, S. 473.
 Ziesendorf, Johann.
 Riga: 13106. 13292.
 Winkel, Hermann.
 Rostock: 12899. 12900. 12905 A, B. (12910).
 12915. 12937. 12945. 12946. 12956n.
 12965. 12969. 12978. 12976 u. n.
 12986. 12998. 13010. 13048, großes
 Sgl. (= 786). 13050. 13051. (13067).
 13072. 13078. 13085. 13101. 13106.
 13118. 13142. 13163. 13178 u. n.
 13180. 13263. 13285. 13286. 13292.
 13300. 13305. 13306. 13308. 13316.
 13328. 13330. 13337. 13348 (ein
 Bgm.). 13351. 13366. (13397). 13411
 u. n. 13412. 13426. 13427. 13432.
 13438. 13442n. 13472. 13479 u. n.
 13483B. 13490. 13498. 13504. 13516.
 13526. 13535. 13536. 13549.
 v. der Aa, Johann, Bgm.
 Baggele, Winold, Bgm.
 Belster, Arnold.

(Bürgermeister etc.)

(Rostock:) Biel, Johann.
 Buxstock, Dietrich.
 v. Gotland, Lütdeke, gest.
 Grenze, Gerhard.
 Grenze, Reineke.
 Grulle, Ulrich.
 Holloger, Dietrich.
 Holloger, Everd, gest.
 Horn, Dibbold, (gest.).
 Horn, Johann.
 Hoveman, Jakob.
 Hoveman, Martin.
 Hoveman, Matthias, gest.
 Kale, Johann, gest.
 Katzow, Engelbert.
 Katzow, Heinrich.
 Kerkhof, Berthold.
 Koppelow, Heinrich.
 Kröpelin, Arnold, Bgm. gest.
 Kröpelin, Lambert.
 Kruse, Ludwig, Bgm.
 Make, Johann.
 Niendorp, Johann.
 Pors, Johann.
 Rode, Ludwig.
 Rode, Michael, gest.
 Schutow, Nikolaus, (gest.).
 Teterow, Oddert.
 Unrowe, Konrad.
 v. Vreden, Peter, auch als gest.
 Vrese, Peter.
 Wendelstorp, Heinrich.
 Wilde, Dietrich.
 Wilde, Hermann.
 Witte, Heinrich, Bgm.
 Wulf, Johann.
 Schleswig: 13190 A, B, C.
 Schwerin: 12931.
 Stargard: (13067).
 Sternberg: 13319. 13323. 13468.
 Stettin: 13292. 13411n.
 v. d. Dolle, Busso.
 Jageduvel, Otto.
 Preen, Vicke.
 Rynlender, Heinrich.
 Stockholm: 13143. 13328. 13338.
 Stralsund: 12932. 12956n. 13173, S. 292. 13174.
 13306. 13411 u. n. 13412. 13413.
 13504. 13516.
 Papenhagen, Gerhard.
 Poleman, Arnold.
 v. Soest, Arnold.
 Vöge, Nikolaus.
 Wulflam, Wulf, auch als Bgm.
 Sülze: 12941. 13222.
 Thorn: 12910. 13110. 13246, S. 371. 13292. 13310.
 v. Alen, Hermann.
 Hetvelt, Heinrich, gest.
 Russe, Albert, auch als Bgm.
 Russe, Peter.
 Waren: 13388.
 Dusterwolt.
 Warin: 13531.

Bürgermeister etc.)

Wisby: 13265. 13291 u. n. Sgl. 13328. 13337.
 (13362) u. n. 13428. 13501.
Wismar: (12910). 12921, Sekr. (= 7911 B). 12926.
 12928. 12946. 12956 n. 12965. 12969.
 12974. 12976 u. n. 12992, zweites
 großes Sgl. (= 7965). 13006. 13026.
 13063. (13067). 13078. 13090. 13095.
 13124. 13142. 13148. 13173. 13188.
 13191. 13193. 13229, Sgl. 13231.
 13257. 13261. 13263. 13276. 13292.
 13296. 13301. 13302. 13308. 13309.
 13325 u. n. 13328. 13330. 13333.
 13337. 13348 n. (ein Bgm.). 13354.
 13376. 13380. (13397). 13410. 13411
 u. n. 13412. 13427. 13451. 13452.
 13465. 13479 u. n. 13490. 13498.
 13504. 13511, S. 637. 13512, S. 638.
 13516. 13526. 13542 u. n. 13549.
 Banzkow, Johann.
 Banzkow, Markwart, Bgm.
 Below, Gerold.
 Buk, Konrad, auch als Bgm.
 Bukow, Nikolaus.
 Bulgerwolt, Konrad.
 Dargetzow, Johann, Bgm.
 Elmenhorst, Johann.
 Elmhof, Bernd (um 1600).
 Gerding, gest.
 Karow, Dietrich.
 v. Kleinen, Heinrich.
 Lischow, Johann.
 Loste, Gerhard.
 Manderow, Konrad.
 Meier, Hermann, Bgm.
 Motwille, Johann.
 bi der Muren, Andreas.
 Rampe, Johann.
 Roberstorp, Vike.
 Sellin, Bernhard.
 Strömkendorf, Jakob.
 Tuckeswert, Johann, Bgm.
 Vinke, Nikolaus.
 Volmars, Johann.
 Wilde, Dietrich.
 Zittow, Heinrich.
 Zurow, Johann, gest.
Woldegk: 13058. 13298.
Zutphen: 13504.
 v. Dryven, Lübbert.
der Hansestädte: 12957. 13000. 13004. 13078. 13142.
 13173, S. 292. 13247. 13263. 13328.
 13330. 13334. 13337. 13412. 13490.
 13496. 13504. 13516. 13526. 13549.
der flämischen Städte: 13504.
der livländischen Städte: 13412.
der lüneburgischen Städte: 12961.
der mecklenburgischen Städte: 13328. 13337.
der preußischen Städte: 12926. 12946. 12955. 12956.
 12957. 12976 n. 12978. 12980. 13142.
 13143. 13173, S. 292. 13219. 13246.
 13247. 13263. 13291 n. 13308. 13337.
 13412. 13479. 13526.
der zuiderzeischen Städte: 12926. 13504.

Kämmerer von

Rostock: Belster, Arnold.
 Grenze, Gerhard.
 Make, Johann.
 v. Vreden, Peter.

Stadtrichter, Vogt und Schöffe von

Cöln: Overstolt, Johann, Schöffe.
Rostock: Horn, Johann.
 Kerkhof, Berthold.
 Kröpelin, Lambert.
 Rode, Ludwig.
 Wulf, Johann.
Wismar: Banzkow, Johann.
 Bukow, Nikolaus.
 v. Kleinen, Heinrich.
 Sellin, Bernd.
 Volmars, Johann.
 Wilde, Dietrich.
 Zittow, Heinrich.
 v. Dryven, Lübbert, Vogt.
Zutphen:

Waldherren von

Rostock: s. Weddeherren.

Weddeherren von

Rostock: 13010 (domini silvarum, alias dicti wedde-
 mestere). 13048.
Wismar: 13354.

Weinherren von

Rostock: Holloger, Dietrich.
 Teterow, Odbert.

Ratssendeboten von

Braunsberg: 12910.
Braunschweig: Ingeleve, Ludolf.
Cöln: 13498.
 Overstolt, Johann, Schöffe.
 Bruwer, Adolf.
 v. dem Velde, Heinrich.
Danzig: 12910. 13110.
 Rodenpol, Dietrich.
 v. dem Sten, Meinhard.
 Vorstenowe, Peter.
Deventer: Lowenkamp, Eberhard.
Dorpat: Remelincrode, Gottschalk.
Elbing: 12910. 13110. 13526.
 Röver, Arnold.
 v. Thorn, Johann.
 Wulf, Nikolaus.
Greifswald: 12956. (12965).
 v. Lübeck, Gottschalk.
 Neuenkirchen, Ludwig.
 Wangelin, Bernhard.
 Wichbold, Vincenz.
Hamburg: 12956. (12965). 13231. 13337 n. 13498.
 Buxtehude, Meinhard.
 Hoyer, Johann.
 Ritter, Kersten.
 Schreye, Albert.
 Schreye, Markwart.
Harderwijk: Witte, Heinrich.

(Ratssendeboten)

Lübeck: 12956. (12965). 13231. 13330. 13337 n. 13498.
 Dassow, Hermann.
 v. Hachede, Heinrich.
 Holk, Jakob.
 Iborg, Hermann.
 Kerkring, Berthold.
 Klingenberg, Goswin.
 Murkerke, Thomas.
 Niebur, Johann.
 Pleskow, Jordan.
 v. Rinteln, Henning.
 Warendorp, Bruno.
 Westhof, Heinrich.

Lüneburg: 13231.

Reval: v. der Beke, Gerhard.
 Witte, Gerd.

Riga: Winkel, Hermann.

Rostock: 12956. (12965). 13173. 13292. 13337 n.
 Baggele, Winold.
 Witte, Heinrich.

Stettin: v. der Dolle, Busso.
 Dorneborch, Christian, Ratsnotar.
 Jageduvel, Otto.
 Rynlender, Heinrich.

Stralsund: 12956. (12965). 13337 n. 13498.
 Papenhagen, Gerhard.
 Poleman, Arnold.
 v. Soest, Arnold.
 Vöge, Nikolaus.
 Wulflam, Wulf.

Thorn: 12910. 13110.
 v. Alen, Hermann.
 Hetvelt, Heinrich, gest.
 Russe, Albert.
 Russe, Peter.

Wismar: 12956. (12965). 13173. 13231. 13292. 13337 n.
 Buk, Konrad.
 Meier, Hermann.

Zutphen: v. Dryven, Lübbert.

der Hansestädte: 13173, S. 292. 13246, S. 371. 13330. 13334.

der preußischen Städte: 12946. 12955. 12965. (12969) u. n. 12978. 13142. 13246 u. n. 13247. 13263. 13348. 13349. 13412. 13427. 13479. 13526. 13549.
 der Hauptmann zu Stockholm, 12955.
 der Vogt auf Schonen, 12955.

Die Ältesten

der Bunden (Bauern) auf Gotland: 13502.

In städtischen Diensten.

Diener zu
 Wismar: 13006.

Fürsprech zu
 Rostock: Schönfeld, Heinrich.

Gewappnete und Schützen von
 Greifswald, Hamburg, Lübeck, Lüneburg, Rostock, Stralsund, Wismar: 13411.

(In städtischen Diensten.)

Ratskellermeister (?) zu
 Rostock: Röver, Reinhold, Schenke.

Uhrensteller zu
 Rostock: Lilienveld, Nikolaus.

Salinenbeamte zu

Lüneburg: die Sülfneister: 12993.
 der Sodmeister: 12993.

Salinenrentner

bei der Saline zu Lüneburg: 12993 u. n. 13160 u. n. 13203.

Gewerbetreibende.

Apotheker zu
 Wismar: Heinrich.

Bäcker zu
 Wismar: Werkmeister: 13376.
 Bäcker: 13124, S. 248. 13376.
 Wittenburg, Lüdeke.

Badstüber zu
 Rostock: Nagel, Peter.

Böttcher (kimmer) zu
 Wismar: Droste.

Brauer zu
 Wismar: 13465 u. n.

Fischer zu
 Parchim: Meister, Provisoren u. Älterleute, 12866.
 Rostock: Vischer, Timm.

Glockengießer:
 von Mönkehagen, Rickert.

Goldschmiede zu
 Wismar: 13105 n.

Hake zu
 Wismar: swarte Kurd.

Hirten zu
 Wismar: 13124, S. 248.

Kauflente.
 12932. 13067. 13078. 13161 n. 13173.
 13246, S. 371. 13247. 13267. 13291
 u. n. 13292. 13338. 13412. 13427.
 13490. 13498. 13504. 13516.
 de Helsen, Gottfried.
 13517.
 in England:
 zu Brügge: Älterleute: 13139.
 der deutsche Kaufmann, 13075 u. n. 13490. 13504.
 de Vegeur, Jakob.
 zu Lübeck: 13292.
 zu Rostock: 13498.
 zu Tönsberg: Älterleute, 18051.
 Penzin, Gerhard, gest.
 zu Wismar: 13006. 13498.
 Vogeler, Klaus.

(Gewerbetreibende)

Knochenhauer zu
 Wismar: Patrone einer Vikarei zu St. Nikolai,
 13495 n.
 grote Adam.
 v. Hagen, Hartwig.
 Möller, Erich.
 Möller, Henneke.
 Ponat, Klaus.

Köhler zu
 Rostock: Kruse, Johann, gest.

Krämer zu
 Rostock: Paul.
 Wismar: Werkmeister, 13090.
 Krämer: 13090 u. n. 13105 n.

Müller:
 13267.
 zu Wismar: 13006.

Pramleute zu
 Wismar: 13006.

Schenke zu
 Rostock: s. Ratskellermeister.

Schiffer.
 13075.
 Belter, Heinrich.

(Gewerbetreibende)

(Schiffer.)
 Brogher.
 Bulle.
 Christoph.
 13517.
 in England:
 zu Danzig: Johansson, Jakob.
 zu Wismar: 13006.

Schmiede:
 13267.
 zu Lübow: 13113.
 zu Rostock: Arnd, Gerhard, Kleinschmied.
 Kröpelin, Heinrich, Messerschmied.

Schneider zu
 Wismar: Werkmeister: 13354.
 Schneider: 13354.
 Sternberg, Göbele.

Schuster zu
 Parchim: 13232, S. 354.
 Wismar: Nanterow, Merten.

Wechsler zu
 Rostock: Brun, Johann.

Wollenweber zu
 Wismar: Patrone einer Vikarei zu St. Jürgen,
 13542 n.

Alphabetische Übersicht

über das

Personen-Register. (Nach Ständen.)

Abbreviatoren (päpstl.), S. 76.

Äbte, S. 70.

der Antoniter, S. 69.

der Cisterzienser, S. 69.

Äbtissinnen, S. 70.

Administratoren eines Bistums, S. 67.

Almosenpriester, S. 72.

Almosensammler der Antoniter, S. 69.

von Hospitälern, S. 76.

Vgl. Kollektoren.

Altaristen, S. 72—74.

Älterleute von Bruderschaften, S. 75—76.

von Handwerksämtern, S. 84—85.

Älteste der Bunden auf Gotland, S. 84.

Amtleute, S. 79.

Antoniter, S. 69.

Apotheker, S. 84.

Archidiakone, S. 68.

Archipresbiter, S. 71.

Auditoren, S. 66.

Bäcker, S. 84.

Badstüber, S. 84.

Baumeister, S. 74.

Beichtväter, S. 71.

Bischöfe, S. 67.

Boten der Antoniter, S. 69.

Böttcher, S. 84.

Brauer, S. 84.

Bruderschaften, S. 75—76.

Bürgermeister, S. 81—83.

Canonici, S. 68—69.

Cisterzienser, S. 69.

Dekane von Bruderschaften u. Kalanden,

S. 75—76.

von Kirchen, S. 68.

Deutschorden, S. 70.

Diener, S. 80, 84.

dinglude, S. 79.

Dominikaner, S. 69—70.

Elemosinarius, S. 72.

Erzbischöfe, S. 67.

Erzkämmerer, S. 78.

Exekutoren (päpstl.), S. 66.

Familiars, S. 79.

Feldhauptleute, S. 79.

Fischer, S. 84.

Franziskaner, S. 70.

Fürsprech, S. 84.

Fürst, S. 78.

Gardiane d. Franzisk. u. Klarissen, S. 70.

Gebietiger der Antoniter, S. 69.

des Deutschordens, S. 70.

Generalkapitel der Cisterzienser, S. 69.

Generalminister der Franziskaner, S. 70.

Generaloffiziale, S. 69.

Generalvikare, S. 67.

der Cisterzienser, S. 69.

Gerichtsbeisitzer, S. 79.

Gewappnete, S. 84.

Gewerbetreibende, S. 84—85.

Gilden, S. 75—76.

Glockengießer, S. 84.

Goldschmiede, S. 84.

- Grafen und Gräfinnen, S. 78.
 Großfürsten, S. 77.
 Großschäffer des Deutschordens, S. 70.
 Hake, S. 84.
 Hauptleute, S. 79.
 Hebdomadare, S. 72—74.
 Herren und Herrinnen, S. 78.
 Herzöge und Herzoginnen, S. 77—78.
 Hirten, S. 84.
 Hochmeister des Deutschordens, S. 70.
 Hofbeamte, S. 79.
 Hofmeister eines Klosters, S. 79.
 Hofrichter, S. 79.
 Hospitälner, S. 76.
 Johanniter, S. 70.
 Juraten, S. 75.
 Kaiser, S. 77.
 Kalande, S. 75—76.
 Kämmerer eines Bischofs, S. 79.
 von Rostock, S. 83.
 Kantoren, S. 68.
 der Dominikaner, S. 69.
 Kanzleibeamte (päpstl.), S. 76.
 Kanzler, S. 76.
 Kapellane, S. 72—74.
 Kapitel von Kirchen, S. 69.
 der Franziskaner, S. 70.
 Kardinal, S. 66.
 Karmeliter, S. 70.
 Kartäuser, S. 70.
 Kaufleute, S. 84.
 kimmer, S. 84.
 Kleriker, S. 72—74.
 Knochenhauer, S. 85.
 Koadjutor eines Bischofs, S. 67.
 Köhler, S. 85.
 Kollektoren (päpstl.), S. 66.
 der Cisterzienser, S. 69.
 Vgl. Almosensammler.
 Kommissar (päpstl.), S. 66.
 Komture des Deutschordens, S. 70.
 der Johanniter, S. 70.
 Könige und Königinnen, S. 77.
 Konservatoren (päpstl.), S. 66—67.
 Konvente der Antoniter, S. 69.
 der Dominikaner, S. 70.
 der Franziskaner, S. 70.
 von Klöstern, S. 71.
 Krämer, S. 85.
 Küchenmeister, S. 79.
 Kurfürsten, S. 77.
 Küster, S. 75.
 Kustoden der Franziskaner, S. 70.
 Laienbruder, S. 71.
 Landkomtur des Deutschordens in
 Böhmen, S. 70.
 Landpropste, S. 68.
 Legaten (päpstl.), S. 67.
 Lektoren der Dominikaner, S. 69.
 der Franziskaner, S. 70.
 Markgrafen, S. 78.
 Marschälle, S. 79.
 Meier von Hospitalgütern, S. 76.
 Meister der Antoniter, S. 69.
 von Livland, S. 70.
 der Dominikaner, S. 69.
 von Hospitalern, S. 76.
 von Handwerksämtern, S. 84—85.
 Minoriten, S. 70.
 Mönch, S. 71.
 Müller, S. 85.
 Nonnen, S. 71.
 Notare, S. 76—77.
 Nuntien (päpstl.), S. 67.
 Offiziale von Kirchen, S. 69.
 oficiales, S. 80.
 Offizianten, S. 72—74.
 Pächter von Hospitalgütern, S. 76.
 Päpste, S. 66.
 Päpstl. Beamte u. Beauftragte, S. 66—67.
 Pfalzgraf, S. 78.
 Pfarrer, S. 71—72; Pfarrvikare, S. 72.
 Pfründner von Hospitalern, S. 76.
 Präceptoren der Antoniter, S. 69.
 Prälaten, S. 69.
 Pramleute, S. 85.
 Prämonstratenser, S. 70.
 Predigerordensbrüder, S. 69—70.
 Priester, S. 72—74.
 Prioren der Dominikaner, S. 69.
 einer Domkirche, S. 68.
 der Kartäuser, S. 70.
 von Klöstern, S. 71.
 Priorinnen, S. 71.
 Prokuratoren am Römischen Hof, S. 67.
 der Antoniter, S. 69.
 der Dominikaner, S. 69.
 von Kalanden, S. 75—76.
 von Klöstern, S. 71.
 Propste von Kirchen, S. 67—68.
 von Klöstern, S. 70—71.
 Landpropste, S. 68.
 Protonotare, S. 76.
 Provinzialminister d. Franziskaner, S. 70.
 Provisoren v. Bruderschaften, S. 75—76.
 der Franziskaner (Klarissen), S. 70.
 von Handwerksämtern, S. 84—85.
 von Hospitalern, S. 76.
 von Kirchen, S. 75.
 von Klöstern, S. 71.
 Räte, S. 80.
 Ratsherren, S. 81—83.
 Ratskellermeister, S. 84.
 Ratssendeboten, S. 83—84.
 regens can. ap., S. 76.
 Registratoren (päpstl.), S. 76.
 Reichsrat von Schweden, S. 78.
 Rektor eines Kartäuserklosters, S. 70.
 Richter, päpstliche, S. 67.
 weltliche, S. 79. Vgl. Hofrichter.
 Ritter, S. 80—81.
 Rittergesellschaft, S. 80.
 Sakrista der Dominikaner, S. 69.
 Salinenbeamte und Rentner, S. 84.
 sangmester, S. 68.
 Schäffer des Deutschordens, S. 70.
 Schenke, S. 85.
 Schiffer, S. 85.
 Schiffshauptleute, S. 79.
 Schmiede, S. 85.
 Schneider, S. 85.
 Schöffe, S. 83.
 Scholaren, S. 75.
 scholastici, S. 68.
 Schreiber, S. 76—77.
 Schulmeister, S. 74.
 Schuster, S. 85.
 Schützen, S. 84.
 Sekretäre, S. 76.
 Sequester, S. 75.
 Speisemeister, S. 79.
 Stadtrichter, S. 83.
 Stadtschreiber, S. 76.
 Strukture, S. 74.
 Studenten, S. 75.
 Subprior, S. 69.
 Subpriorin, S. 71.
 Terminarier der Franziskaner, S. 70.
 Thesaurare von Kirchen, S. 68.
 Türhüter, Turmbläser, S. 80.
 Tutoren von Kirchen, S. 75.
 Uhrensteller, S. 84.
 Universität, S. 75.
 Vicepfarrer, S. 71—72.
 Vikare, S. 72—74.
 des Domin. Ordensmeisters, S. 69.
 eines Kalands, S. 75.
 von Pfarren, S. 72.
 einer Propstei, S. 68.
 Vikaria, S. 71.
 Vögte, S. 78—79.
 von Zutphen, S. 83.
 Vormünder von Hospitalern, S. 76.
 von Kirchen, S. 75.
 Vorsteher der Antoniter, S. 69.
 der Franziskaner (Klarissen), S. 70.
 von Hospitalern, S. 76.
 von Kirchen, S. 75.
 von Klöstern, S. 71.
 Wächter, S. 80.
 Waldherren, S. 83.
 Wechsler (päpstl.), S. 67.
 zu Rostock, S. 85.
 Weddeherren, S. 83.
 Weinhischöfe, S. 67.
 Weinherren, S. 83.
 Werkmeister, S. 84—85.
 Wollenweber, S. 85.

IV.

Wort- und Sach-Register.

alfang in Bossow wird dem Kloster Dobbertin mitverpfändet 13039.

bendläuten: Ablass (omnibus), qui in pulsacione serotene campane beatam virginem Mariam ter cum angelica salutacione flexis genibus devote salutaverint 13128. ähnl. 13429. qui . . . post completorium, dum campana vestra pro Ave Maria pulsatur, genua flexerint ac coram ymagine de compassione beate virginis oraciones fecerint 13215. — Aufenthalt auf den Straßen de vespere post pulsum campane in Wismar verboten 13124(15).

berglaube: sunderliken storven alto vele vrowen an der bort, wente it was do een scoltiar, dat sere is to vruchtende 12970.

blab. indulgencia 12891. 12933. 12964. 12988. 13138. 13177. 13215. 13332. 13429. 13439. plenaria indulg. 13045. 13086. indulg. et remissio peccatorum 12947 A. B. indulg. de plenaria remissione 13129. — Formel: de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi . . . indulgenciam concedimus (relaxamus) 12947 B. 13439. 13493. de omnip. dei miseric. et beat. P. et P. confisi suffragiis . . . indulgencias relaxamus 13332. de omnipot. dei miseric. et beatorum P. et P. potestate apostolorum indulgemus 12964. u. ähnl. 13128. 13402. 13429. de omnipot. dei miseric. et beatorum P. et P., apostolorum eius, ac gloriose Marie Magdalene sanctique Dominici auctoritate confisi . . . relaxamus (Abl. für die Dominikaner zu Lübeck) 13177. auctoritate beatorum P. et P. apostolorum, necnon auctoritate domini dni. nostri Bonifacii (Bischofsablass) 13164. de beatorum apost. P. et P. auctoritate confisus . . . relaxavit 13491 (S. 613). — auctoritate et misericordia dei omnipotentis indulgemus 12891. de omnipot. dei misericordia confisi relaxamus 12933. auctoritate omnipot. dei confisi misericorditer relax. 12988. auctoritate nobis concessa . . . in dei nomine misericorditer relax. 13138. in nomine domini relaxamus et indulgemus 13204. — Ablass gewährt: der Papst 12947. 13164. 13402. 13439. 13491. Bischöfe von Constantia 12891. 13429. Ratzeburg 12964 (für die Gertrudenskapelle bei Rost., Schwer. Diözese) 12988. 13138. 13177. 13493

(Ablass)

(f. Neukloster, Schwer. Diözese). Schwerin 12933. 13204. 13215. 13332. 13429. Bischöfl. Generalvikar (in Abwesenh. d. Bisch.) von Kammin 13128. — Konsens des zuständigen Ordinarius zu Bischofsabl., der seine Diözese betrifft: dummodo ad hoc proprii episcopi assensus accesserit et voluntas 12964. quoniam ad hec proprii epi. auctoritas seu consensus accesserat 13493. — Arten: Abl. v. S. Marco zu Venedig, quam ecclesiam s. Marci de Venetiis . . . in festo ascensionis domini nri. Jesu Cristi visitantes annuatim quomodo libet consequuntur 12947 (Ratzeb.). Portiuncula-Ablass, quam ecclesiam beate Marie virginis de portiuncula, alias dictam de angelis, extra muros Assisinatium primo et secundo mensis Augusti visitantes annuatim . . . consequuntur 13439. — Bedingungen: Ablass wird gewährt omnibus vere penitentibus et confessis 12947. 13177. 13215. 13402. 13439. vere penitentibus contritis et confessis 12964. 13493. vere penitent. confessis et contritis 12988. vere penitent., confessis et contritis et propositum confitendi firmum habentibus 13128. vere penitent. et contritis 13332. vere contritis et confessis 13138. dummodo contriti fuerint et confessi 13204. Die Bedingung fehlt 13429. — de iniunctis in confessione penitencii 12891. 12933. de iniunctis penitencii 12988. 13128. 13138. 13164. 13177. 13332. 13402. 13429. 13493. de iniuncta penitencia 13204. — Bestellung geeigneter confessores, qui confessiones quarumcunque personarum ad ipsam ecclesiam causa huiusmodi indulgencie assequende accedencium . . . audire . . . valeant 12947. 13439. predicatorum u. confessorum 13514. — Anrecht auf Abl.: eine reiche Zusammenstellung 13128. 13215. 13402. 13429. Beihülfe (manus adiutrices porrigere, subvenire) zum Bau und Unterhalt von Kirchen, Klöstern etc. 12891. 12933. 12964. 13128. 13215. 13491 (S. 613). 13493. Kirchenbesuch und Beihülfe 12947. 13045. 13128. 13215. 13402. 13429. 13439. Besuch am Patronstag 13164. 13215. 13402. an Kirchweih 13164. 13215. 13402. circuitus cimiterii orando pro defunctis 13128. 13164. 13215. 13429. Besuch von Reliquien 12953. 13493. Gebet beim Abendläuten (engl. Grub) 13128. 13215.

(Ablaß)

13429. Anhören des Salve regina 12988. Messe 13128. 13215. sermo ewangelii 13164. Folge des Sakraments, quando infirmis ministretur 13128. 13429. Beihilfeleistung für Klöster 13177. Hospitaler 13164. Bruderschaften 12988. 13332. Kalande 13138. 13204. — Umfang: Abl. v. S. Marco zu Venedig 12947. Portiuncula-Abl. 13439. $\frac{1}{2}$ iniuncte penitencie 13491. 40 Tage 12953. 12988. 13138. 13177. 100 Tage 13164. 13402. 40 Tage u. 1 karena 12891. 12933. 12964. 13128. 13138. 13164. 13204. 13215. 13332. 13429 13493. 80 Tage u. 2 karene 13164. 125 Tage u. 26 karene 13164. 7 annos et totidem quadragenas 13402. — Mißbrauch: Eigenmächtigkeiten in dem Vertrieb eines v. Urban VI. an d. Erzstift Magdeburg verliehenen vollkommenen Abl. in der Kamminer Diözese soll der päpstl. Kollektor dort untersuchen u. aburteilen 13086. — Ablaß für einzelne Kirchen, Reliquien etc.: päpstl. Abl. den Antonitern für alle, quicunque de facultatibus sibi collatis a deo subvenirent fratribus . . . et in tam sanctam fraternitatem statuerent se collegas eisque beneficia persolverent annuatim, $\frac{1}{2}$ iniuncte penitencie 13491. — Lübeck: Dominikanerk.; bischöfl. Abl.; Beihilfe für den Unterhalt der Brüder u. ihr Haus in Dassow; 40 Tage 13177. — Lübow: Kaland; bisch. Abl.; für die Mitglieder u. für Beihilfe; 40 Tage u. 1 kar. 13204. — Malchin: Kirche; bischöfl. Ablaß, zum Wiederaufbau; Kirchenbesuch u. Beihilfe; 40 Tage et una carena 13128. — Marienehe: Kloster; bischöfl. Abl., zum Bau des Kl.; 40 Tage u. 1 carena 12933. — Neukloster: bischöfl. Abl.; Reliquienbesuch u. Bauhilfe; 40 Tage u. 1 carena de qualibet particula reliquiarum 13493. — Ratzeburg: Domkirche; päpstl. Abl., zum Bau; Kirchenbesuch zu Mariae Himmelfahrt a primis vespers usque ad secundos vespers; Abl. v. S. Marco 12947. — Ribnitz: Kloster; bischöfl. Abl.; 40 Tage u. 1 kar. 13215. — Rostock: Gertrudenskapelle; bischöfl. Abl., zum Bau; 40 Tage u. 1 karena 12891. 12964. desgl. f. Chor u. Altar dort; 2 \times 40 Tage u. 1 kar. (von 2 Bischöfen) 13429. Heil. Geist Spital: 125 Tage u. 26 kar. päpstl. Abl.; ab octo quadragintis episcopis a quolibet episcopo 40 Tage u. 1 kar.; de dedicatione ecclesie; de sermone ewangelii 80 Tage u. 2 kar.; de quolibet die s. Spiritus 100 Tage; circuitus ecclesie et cimiterii ebensoviel 13164. Marien-Bruderschaft; bischöfl. Abl.; für Beihilfe; 40 Tage u. 1 carena 13332. Katharinen-Kloster; päpstl. Abl.; Portiuncula-Abl. 13439. — Schwerin: Dom; Besuch der Reliquie des Heilig. Holzes; 40 Tage 12953. — Tempzin: Kapelle des Antonius-hauses; päpstl. Abl.; 7 annos et totidem quadragenas u. 100 dies 13402. — Wismar: Brudersch. Marie et Gertrudis; bischöfl. Abl.; Besuch der Marienkirche zum Salve regina-Gesang der Brudersch. (in quadragesima et qualibet die de sero hora apta); 40 Tage 12988. desgl. Abl. für alle, qui in commemoratione dicte fraternitatis interfuerint vel eidem fraternitati manus adiutrices porrexerint; 40 Tage 12988. Kaland; bischöfl. Abl.; für alle, qui exequiis celebrandis vacaverint et elemosinas dederint, oblationes fecerint seu oraciones suas pro animabus defunctorum ad deum effuderint; 40 Tage 13138. — Papst Bonifaz IX. verleiht dem Abt des Kl. Dargun, Gottschalk, Indulgenz de plenaria remissione 13129.

Ablösung: König Albr. u. Hg. Joh. v. M. lassen eine Abgabe v. 16 Ellen Tuch u. einem Paar Socken, die den Hgen. v. M., als Mitgliedern der Brudersch. des Domkapitels zu Ratzeb. zukommt, für 100 Mk. Lüb. durch

(Ablösung)

das Domkap. ablösen (justo donacionis et translacionis titulo cessimus) 13374. Ablösung von Rechten anderer an einem Gute 13252. 13313. 13418. S. Satzung.

abruptum, arruptum Abschüssigkeit: per illecebras secum et viciorum arrupta vagari 13491 (S. 613).

Absolution: audire confessiones, absolvere penitentes, in jüngere penitencias salutares 13007. absolucionem impendere 12947 A. 13439. — die Absolution aller, die einer durch päpstl. Autorität ergangenen Sentenz entgegenhandeln, reserviert der päpstl. Kommissar sich oder seinem Obern (nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus) 12930 (S. 54). Vergehen, propter que sedes apostolica sit merito consulenda 12947 A. 13439. Papst verleiht kompetenter auctoritate nostra die facultas absolvendi von Strafen der Exkommunikation, der Suspension u. des Interdikts 13092.

Abt, abbet 12887. 12888. 12929. 13171. 13190. 13269. 13400. 13418. abbeth 13023. des abbates 13499. deme ablate 13271. 13445. pl. de ebbeto 12993. 13203. abbas 12934. 13093. coabbas 13342.

Abtei, abedye 13023.

Aebtissin, ebbedysehe 13260. ebbedyssesche 13216. ebdische 13341. 13367. 13431. ebdiske (abd.) 13299 B. abbatiissa 12906 A. 12975. 13011. 13283 etc. — Resignation einer Aebt. (Ribnitz) in Gegenw. des vaders ministers u. Konfirmierung der neuen Aebt. van deme vader ministro in deme hilgen horsam 13299 B.

Abtritt, cloaca 13118. privata 13118.

acht: de achte dag (Octave): des achteden daghes tho twelften 13048. na deme achten daghe der hilghen dryer konynghes daghe 13049. na den achte daghen 13399. bynnen den achte daghen 13243. 13244.

acht, achte f. Art, Stand: (leggen, vorkopen etc.) tho geestliker achte 13062. to ghestliker edder werltliker a. 12949. 13048. 13072. to ghestl. acht edder to werltliker a. 12966. 13184. 13346. 13365. 13369. 13513. 13550. (Privilegien), de se (Stockholm) . . . van koningen to koningen u. deme rike to Sweden van geistliker achte gehat hebben 13388.

Acker, acker, akker, ager: acker in deme velde to Karlowe 12948. ene breden ackers uppe deme velde to K. 13005. verendeel akkers 13216. morghen ackers 13331. 13434. — Pertinenz 12904. 12922. 12923. 12928. 13013. 13071. 13463. an akkere 13019. mit ackern gebuwet und ungebuwet 12890. myt (an) ackere buwed unde ungebuwet 12940. 12949. 12968. 13040. 13053. 13061. 13205. 13211. 13244. 13293. 13313. 13319. 13322. 13323. 13341. 13356. 13364. 13365. 13369. 13398. 13450. 13499. 13511. 13551. myt acker, beyde buwet u. ungeb. 12943. m. ackere, buwet, ungebuwet, bewassen u. frie 13329. myt ackere, myt erven, buwet unde ungeb. 12936. cum agris cultis et incultis 13132. 13133. 13163. cum mansis et ceteris agris cultis et incultis 13076. 13236.

actio Klage, Klagerecht: renunciare omni actioni et exceptionibus 13046. ren. omnibus accionibus, exceptionibus, defensionibus et singulis adiuvantibus sermonibus 13132. 13133. in factum actio 13083. actiones reales et personales, utiles et directe, rei per se, tutorie, tacite vel expresse 13083.

actu tatsächlich, wirklich: actu presbiter 12936. — zur Zeit 13325.

adminiculum, amminiculum Hilfsmittel, Stützmittel: in litteris, instrumentis et amminiculis testium confirmare 12975. scripturarum adminiculum et testium memorie commendare 13076. 13236.

dvocatia Vogtei s. dort.
dvocatus Vogt s. dort.
f, ave adv. ab, von — weg: af (ave) bliven abgetan, ab-
 geschafft bleiben 12998. 13208. — af (ave) wesen ab-
 getan, abgeschafft sein 12998. 13208.
fborst f. Abbruch, Mangel, Ausfall: afbreke edder afborst
 12914.
fbreke f. Abbruch, Ausfall: dat eneme hove afbreke edder
 afborst worde 12914.
flectatio Wunsch, Begehren 13046.
fgân wegfallen, verloren gehen: so scal desse ghûnst u.
 gnade . . . affgan u. machtlos wesen 12998. 13208.
 wereth ok, dat dyt scloth Gêrnde . . . affghinghe 13071.
fholden erhalten, unterhalten: dat scloth afftoholdende
 13071 (Abschr.).
fhouwen, afhouwen abhauen: knoken afh. verwunden 12961.
fkopen abkaufen 13414. 13415.
flaten: afl. van abstehe, verzichten, 13243. 13460 A.
 overgheven u. aflaten 13195. afl. u. overgh. 13494.
fleggen: part. afghelecht 12960. avelecht 13558. — ab-
 stellen: unwillen u. twidracht a. 13558. — abschlagen:
 den dach hebbe we nicht afghelecht 12960.
flosen, ablösen, einlösen 12925. 13071. 13269. 13418. 13434.
fmanen abmahnen, einfordern 13099. 13109. 13321.
fnemen befreien: (se) affn. u. untweren 13244. 13313.
 dar scal ik . . . em u. synen erven afn. u. ganstliken
 van untfrigen 13346.
flichten durch Urteil erledigen: to ende africhten 12899.
 12900. 13547 wat to ende afgerichtet were, dat scholde
 afgerichtet bliven 12899. dat afgherychtete recht 13418.
fisinge f. Einkünfte, Gefälle: Vereignungen myt aller
 afrysinge 12948.
fsseggen ein Urteil sprechen: recht vynden u. afs. 13363.
 13364.
fslach m. Abzahlung, abschlägige Zahlung: to afslaghe
 stan 13437. — Abzug: sunder afs. 13059. 13099. 13100.
 13109. 13190 A. u. sonst.
fslân, afsclan abrechnen, abziehen 12942. 13203. 13463
 (S. 589).
fsliken: part. afgesleeken. — durch Ueberrumpelung
 nehmen 13173.
fverraden verräterisch wegnehmen 13071.
fvloete m. Abfluß (decursus): myt (waters) afvl. 12940. 12949.
 12986. 13019. 13061. 13365. 13499. afvlote 12968. 13369.
 afvloten 13053.
fwech m. Weg, der hinweg, hinaus führt 13019. 13205.
 13369. — Vgl. Weg.
iger: s. Acker.
il, alle: myt alme (rechte) 13230. 13350. in almeren Lub.
 rechte 13230. myt alre thûbehorynghe 13369. allent
 (alles) 13190. 13251. 13313. 13335 B. 13369. 13398.
 13418. — adv. mit alle gänzlich 12929. 13431. 13454.
 13455. deger und al 12993. u. o. al umme 13498 (S. 621).
il conj. obgleich: al solde he ock 13075.
ilder: alder evenst 13184. 13417. alder nuttest 12928.
 13417. aldervrygest 12966. 13370. alder ersten 13054.
ilderleie adj. allerart, jederart: myt alderley rechticheyth
 12924. alderleyge tobehoringe 13041.
ildermalk jedermann 13411.
ildus adv. also, so 12941. 12973. 13006. 13028. 13043. 13058.
 etc. ald. lange 13117. 13126. 13334. 13335 A. B. 13363.
ildusdân adj. solcher: aldusdane wys (solcher Weise, so)
 13049. 13077. 13099. 13109. 13290. an (in) aldusdaner
 wiis 13201. 13375. 13434. mit aldusdaner underschede
 13205.
aliqualis irgend welcher: sine contradictione aliquali 13108.

allectivus lockend, anreizend: allectivis muneribus 12947 B.
 13215. 13402. 13439.
allene, allenen allein: men allene de twe deel broke 12895.
 allenen een hus huren 13465.
alleswe, pl. alleswene jeder 13017. 13466.
allike adv. gleich: allykevele 13105. allike wol (gleichwol)
 13054. 13135. 13363. 13364.
Almosen, elemosina 12947 B. 13138. subsidia caritatis 13128.
 13177. — elemosinas dare 13138. donacio elemosinarum
 13164. in elemosinis largiendis 12988. elemosinas
 colligere 13491 (S. 613). el. petere, colligere vel exigere
 13259. — redditus elemosinarios 13306. r. elemosinales
 (S. 435.). — Antoniter haben besondere Privilegien
 betr. Almosensammeln 13259. 13491. Alm. als gutes
 Werk 12988. largicione benivola elemosinas, ut peccata
 extingwantur, erogare 13179. per largam elemosinarum
 donacionem mercedem sempiternam ab omnium bonorum
 retributore impetrabit et de plenitudine divine gracie
 fructum eterne vite indubitanter suscipiat 13164.
 pauperum elemosina 13306. — Gabe zu kirchl. Zwecken
 12947 B. 12964. 13128. 13164. 13177. 13306. Kauf v.
 Renten für eine Vikarei de bonis et elemosinis Hilde-
 burgis bone memorie 13169. ad structuram chori in
 piam elemosinam donare 13188. redditus elemosinarios
 für Mitglieder eines Kalands u. einer fraternitas
 presbiterorum, non tamen in locum beneficii cedentes
 13306 (S. 434). reddituum, elemosinarum seu vicarie
 12893. Almosenpfründe 13373.
alrede adv. bereits, schon 12966. 13211. 13229. 13324. 13434.
also, alze, als, alz, also adv. so, also: also dat 12914. alzo
 vele penninge, alze vorbenomet is 12911. alzo dicke,
 alzo en des nôt is 12984. also lange, also 13027. alzo
 langhe, dat 13071. 13090. 13298. 13354. 13376. bette
 alzo langhe, dat 13185. went a. l., dat 13015. alzo
 langhe, bette 13190 A. alzo verne alze 13431. alze
 wol alz 13350. — ebenso: alzo gut 12943. noch alzo
 stark 13411. — nämlich: mynes vader erve, alz den
 hoff tho deme Werdere 12889. den heren unde
 brøderen, alze her Arnolt V. etc. 12914. wi medelover,
 alze Kone van Quidzow etc. 12943. åhnl. 13422. alze
 dat 13006. (wy bekennen), also als wy brokachtich
 geworden weren etc. 13312. — conj. als, wie: alze . . .
 screven is 12887. alze vore 12911. 13449. alze id in
 synen scheden licht 12922. so vele, also recht were
 12967. alze den ghenghe u. gheve zyn 13048. als ift
 13411 (S. 537). — als, wann: to deme . . . dage, alze
 wi se losen 12911. des sondages na paschen, alzo me
 singet Quasimodogeniti 12943. uppe de tyde, alze de
 achte . . . komen 12993. — als, da: alze gi scriven
 12926. — obschon, obgleich: alse se en ancleger was
 12899.
alsodân adj. so beschaffen 13015. 13018. 13117. in also-
 daner wis 13366.
alsulk adj. solch, derartig: alzulk gued 13006.
alsus adv. also 13399.
Altar: hoghe oltar 13043. summum altare 13325. 13467.
 altare maius 13035. altare in honore . . . fundatum
 12893. in honorem 13179. altare portatile 13280.
 13359. — Carlow, Pfarrk.: Vik. ad altare certum
 inibi constructum 13245. — Friedland, Altar des
 Propstes Chr. Mouwe zu Ruppin 13120. — Gade-
 busch, Altar Matthei, Laurencii, Gertrudis in der
 Pfarrkirche 13096. — Güstrow, Dom, S. Peter u.
 Pauls-Altar 13174. Alt. Simonis et Jude mit 16 Mk.
 Lüb. jährl., Bestätigung der Foundation 13175. — Pfarr-
 kirche, novum altare sub campanili construendum

(Altar)

(mit Vikarei), genehmigt 13108. Altar Laurentii, Andree et Catharine 13318. — Hamburg, Nicolai-kirche, Altar Bartholomei 13223. — Lübeck, S. Marien: Bartholomaeus-Alt. 13555. — Naumburg, Dom: Leonhardsaltar 13515. — Neubrandenburg, S. Marien: lehn u. altar Martini 13386. — Parchim, S. Marien, A. in honore Petri 12893. — S. Georgen, A. Simonis et Jude 13174. — Blutskapelle, A. u. Vikar. in honorem corporis Christi et sancte crucis, sancte trinitatis sancteque Marie 13179. — Penzlin, S. Anna-Alt. in d. Pfarrkirche 13166. — Perleberg, Pfarrkirche, Marienaltar 13284. — Plau, Pfarrk., Heil-Kreuz-Alt. 13281. — Rostock, S. Petri, A. Simonis et Jude 13001. — S. Jakobi, Magnus-Alt. 13420. — S. Georgen, Marienalt. 13070. — S. Gertruden-Kapelle, Chor u. Altar in honorem b. Marie Magdalene, b. Laurenti mart., b. Gertrudis virg. 13429. — Wismar, S. Marien, altare domini Gherdinghes pie memorie, situm retro summum altare ad partem orientalem 13325. Altar des Joh. Manderow, situm retro summ. alt. in parte australi, dem Kaland (der 12 Brüder) abgetreten 13467. — Kirche des Dominikanerkl., Bisch. v. Ratzeburg weiht Chor u. altare maius 13035.

Aeltermann, oldermannus, senior: oldermanni mercatorum zu Brügge 13139. oldermanni et communis mercator zu Tonsberg 13051. — seniores, provisores et magistri der Fischerzunft zu Parchim 12893. seniores seu magistri (officii) zu Wismar 13301 (3 h). — seniores sive provisores der S. Marien-Brüdersch. zu Lübeck 13168 n.

altes adv. gänzlich, durchaus: altesnicht (altesnycht) 12949. 12968. 12986. 13023. 13040. 13113. 13205. 13256. 13260. 13269 u. sonst.

altomale adv. ganz, gänzlich 12993. 13170. 13190 C. 13312. 13398. altomale 13418. en deel edder altom. 13090. 13354. 13376.

ambacht, ambach n. Amt 13299 B.

ambo Kanzel 13218 (2.). 13267.

amica Blutsverwandte: filie vel (sen) amice 13124 (12. 13).

amicus Blutsverwandter 13124 (12).

amminiculum s. adminiculum.

amotio Tilgung: per ammocionem seu delecionem Arnoldi (Tilgung bei Umschreibung im Stadtbuch; 13305.

ampulla, appolla Kanne, Meßkanne: appolle argentee 13306. cristalline 13306.

Amt: Amtsführung: ambach(t) 13299 B. officium, potestas et iurisdiclio 13007. — Handwerkeramt, ampt, opus 12893. officium 13301 (3 h). kumpanye dessens amptes 13090 (14). des amptes missen 13090 (5). 13354. 13376 (4). mestere 13354. werk mestere 13090. 13354. 13376. seniores seu magistri (officii) 13301 (3 h). seniores, provisores et magistri 12893. — Erfordernis für die Aufnahme in ein Amt: Unbescholtenheit (u. eheliche Geburt), Wismar, Bäcker 13376. Krämer 13090 (2. 3.). Schneider 13354. Beweis der Werk-tüchtigkeit, Wismar, Schneider 13354 (snyden up der mestere tafelen alsodane werk, als dar he sik mede menet to bergende). Verzicht auf die Zugehörigkeit zu einem anderen Amte, Wismar, Amt d. Krämer 13090 (4). — selbstständiger Meister (synes sulves) soll ein Knecht nur werden: wer Nachweis aus der Stadt, wo er zuletzt gedient hat, bringt, dat he van guder handlinghe u. van lovelikem ruchte sy (Wismar, Bäcker) 13376. wer Jahr u. Tag zuvor in der Stadt gedient hat u. 10 Mk.

(Amt)

Lüb. unvorborghet hat (Wismar, Schneider 13354. wer in anderen Städten synes sulves were edder nist hedde, dat scal to dem rade stan, wo se dat darme he hebben willen (Wismar, Schneider) 13354. — Zahlungen u. Leistungen bei der Aufnahme: Wismar 13301 (5). Bäcker 13376. Krämer 13090 (5). Schneider 13354. Schutz u. Ordnung der Amtsrbeit: Wismar, Amt d. Krämer 13090. Schneider 13354. — Amt u. Bruderschaft: Parchim, opus piscatorum et contubernium Petri 12893. contubernium sutorum 13232. Wismar, Zahlung bei Aufnahme to wasse, to boldecken to des amptes missen 13090 (5). 13354. 13376. — Amt u. Rat: Wismar, Bürgermeister u. Rat geben Amt u. u. behalten sich Einzelbestimmungen vor 13090. 13354. 13376. — Rolle, rechtcheyt 13090. 13354. 13376. rechtech. u. sette 13090. 13354. 13376. Rolle d. Bäcker, Wismar 13376. Krämer, Wismar 13376. Schneider, Wismar 13354. — Grundstück: dat land dat noiet iß dat schuldtamptmet 13329.

Amtmann, ammetman 13126. amptlude 12928. 12949. ammetlude 13054. 13431. 13513. officialis 13374. — Amtleute (u. Vögte) des Bisch. v. Ratzeburg 13127. 13363. 13364. des Kapitels Ratzeb. 13363. 13364. — Bisch. v. Schwerin 13531. herzogl. Meckl. 12928. 12949. 13054. 13184. 13346. 13374. 13431. 13513. der Bräut v. Plessen zu Eldenburg 13545. — Vgl. Vogt.

an, ahn, ahne praep. an: an dessen dorpe beholden 1303. — in: an deme lande 12984. 13053. 13069. wonen an deme dorpe 13077. an deme 96. jare 12887. 12895 u. sonst. tû ver tyden an deme jare 12984. an dessen breve 12966. vader an gode 12948. holden an myt leenschen weren 12914. an eneme summen 12857. 12984. an ghuden truwen 12887. 12895. 12914. 13022. an welker mate dat zy 13053. — adv. dar an anholden 12929. 12942. were dar wes ane geschen 13022. dat wi dar an (dabei) u. over wesen hebben 13022. dar ze nu anne (in) wonen 13346. — hir an 13022. u. over 13014. hir over u. an 13113.

anathemizare: excommunicare et anath. 13007.

andacht f. Gedenken: umme sünderlike leve u. a. 13451.

andegedingen Anspruch, Beschwerde erheben: dar unde namanen edder andeghedynghen 12887. 12888. andegedingede se de vrowe koninginne an danne dat 13328.

ân(e) praep. ohne, außer: ane allen denst 12949. an arghelist 12993. ane argh 13043. ane de heide 13400 B. (sunder d. h. A.). — adv. ohne, mit Ausnahme: ane myt der waade to teende 12895. ane up dat Rouesseyke 12950 A. B.

Anfall, Erbschaft, anval 13460 A. rechticheyt, anval, plicht nüt 13185. — Kg. Albrecht u. Hg. Joh. v. M. verließen den Heinr. Bützow das Anfallsrecht (allen unsen anval an 6 Hufen zu Selpin 13392. Hg. Erich v. M. u. s. an Gemahlin Sophie (v. Pommern) erklären, daß Sie wegen Mitgift, Brautschatz u. anval völlig befriedigt ist 12959 A. B. Hgn. Elisabeth v. Meckl. hatte an Hg. Gerhard zu Schleswig alles aufgelassen, des er anvallich mochte wezen van ereme vadere; er läßt das wieder an sie auf 13170. sie läßt es wieder an Hg. Gerhard auf 13185. 13190. Balthasar, Herr zu Werle, hat für sich u. seine Gemahlin (Hgn. v. M.) overghen u. aflaten van aller ansprake, rechticheyt u. anval an der Herrsch. Mecklenb. 13195. Ratsherr L. Rostock, verzichtet beim Verkf. von Gördenitz an

Anfall)

- juri, si quod vel que nobis . . . per successionem hereditariam, quod anval dicitur . . . competit 13163. — Vereignung myt al useme anvalle, de us u. usen erven mach anvallende wesen 13319.
- ngaria** Frohndienst, namentl. Spanndienst: Vereignung von Grundstücken frei ab angariis 12904.
- ngelicus**: angelica salutacio 13128.
- ngularis**: hereditas angularis Eckgrundstück, Eckhaus 12937. 13082. 13197. 13198. 13426. domus ang. 13118. 13255. 13426. angularis lapis (Christus) 12904.
- ngulus** Ecke, Eckgrundstück 13068. 13303.
- nliggen** c. dat. betreffen: umme schult willen, de vor Ghreten . . . u. den kynderen anlicht 12986.
- nnamen**: part. praet. gheannamet 13504. anamet 13544. — annehmen 13490. 13544. (ik) anname den bref 13217.
- nnona** Korn s. dort.
- nrichten** in einen Besitz weisen: hebbet den abbet u. dat godeshus lyfachtighen an dat sulve dorp . . . angherichtet u. anghewiset 13418.
- nroren**, anroren anrühren, betreffen 12899. 12928. 12960. 12961. 13026. 13117.
- nsake**, ansakent Anspruch: ansakent unde tosprake 12959 A. B.
- nschot** n. Anschuß, zuschießende Zubehör: met aller tobehoringhe u. met allem anschote 13005. an aller thob. n. anschote 13053. 13061.
- nsiân**, anslaen beginnen 13465 (4).
- nsprake**, ansproke 13356. f. rechtliche Ansprache (impetio) 13347. 13404. 13414. anspr., ghestlik edder werlik 12914. 12922 u. o. anspr., beyde an ghestlikem rechte u. an werlikem 13331. anspr. an gestlikem u. in werlikem rechte u. gerichte 13463 (S. 589). thosprake u. ansprake 12889. anspr. edder tozakent 12959 A. B. sake, schuldunge u. anspr. 13126. anspr. u. rechticheyt 13043. maninghe u. anspr. 13119. entfrien (untfrien) vor alle a. 12986. 13307. 13331. vor alle anspr. u. bewernisse entfrien 12943. aller anspr. vorlaten 12943. 13293. affnemen u. untweren vor aller a. 13244. 13313. nemen van aller a. 13077. waren vor alle anspr. 12914. 12922. 12923 u. o. waren u. vrien vor alle anspr., schaden, hinder u. bewernisse aller lude, gheestlik u. werlik 13026. waren vor alle anspr., se sin vrowen edder man, ghestlik edder werlik 13012. aflaten van aller a. 13243. overgheven u. aflaten van aller anspr., rechticheyt u. anvalle 13195.
- nspreken** beschuldigen, anklagen (umme) 13490.
- nsterven** erblich anfallen 13455. 13460 A. B.
- ntal** m. Anteil: na antale im Verhältnis 12943. 13203.
- ntasten** antasten, die Hand auf etwas legen 13061.
- ntea**: per antea früher 13491 (S. 613).
- ntoniter**: orden s. Anthonii (Anthonius) 12889. 13176. 13319. 13323. orden des hilleghen heren zünthe Anthonius 13339. — monasterium s. A., sancte Romane ecclesie immediate subiectum, ordinis s. Augustini, Viennensis diocesis 13259. (fratres) tunc hospitalis, nunc vero monasterii s. A., Vienn. dioc. 13491. abbas et conventus monasterii 13259. preceptores, domus, ecclesie et bailive s. A., a monasterio eiusdem . . . dependentes 13259. hus (godeshus) s. Ant. (Tempzin) 12889. 12897. 13176. 13261. 13319. 13323. 13512. 13528. domus s. A. 12972. 13189. s. Anthonius hof 13176. 13209. 13339. 13511. 13512. 13528. capella domus s. Anthonii curie 13402. domus et curia beati A. 13491 n. — Konservatorium Greg. XI. für den Antonius-Orden (v. 15. März 1372) transsumiert 12972. Bonifaz IX. dehnt

(Antoniter)

- den Antonitern das Privileg einer besonderen Art des Almosensammelns (elemosinas, census, vota, legata, questus, viagia . . . nolis sonantibus aut per sonum nolarum petere, colligere vel exigere aut equis, bobus, porcis seu aliis animalibus quibuscunque nolas appendere) von Deut.-chl. auf die ganze Welt aus 13259. bestätigt ihnen Privilegien Innocenz IV. u. Alexanders IV. 13491. — Tempzin 12889. 12897. 12972. 13159. 13176. 13189. 13209. 13261. 13319. 13323. 13491 n. 13402 (päpstl. Ablass zum Besten der Kapelle). 13511. 13512. 13528.
- antreden** antreten, beginnen 13506.
- antworde** n. Antwort: des antwordes beyden 13328.
- antworden**, antwarden 12887. 13400. 13437. antworden 12888. antwerden 12899. 13195. antworden 13307. — part. praet. gheantwort 13054. gheantwerdet 13363. antwerd 13304. — antworten: auf eine Klage 12899. 13028. 13400. 13490. 13498. — ausliefern, geben: (breve) antwarden 12887. 12888. 13054. 13216. 13244. 13269. 13294. 13307. 13324. 13363. 13364. 13398. 13418. 13437. Geld antw. 13393. 13513. die Schlüssel to den slotte 13531. dat slot 13544. de mole 13271. vry u. qwynt antw. 13195. antw. u. bereden 13346. antw. u. don 13225. vorlaten u. antw. 13269. — praesentieren: antw. u. presenteren (für eine Vikarei) 13224.
- anval** m. (böser) Zufall, Unfall 13412. — Anfall, Erbschaft s. Anfall.
- anvallen** anfallen, zufallen 13185. 13195. anghewallen van erves wegghen edder van pandes wegghen 13170. 13190 C. in ervede edder in pantgude 13190 A. B.
- anvellich** adj. anfallend (durch Erbschaft): des er anvellich mochte wezen van ereme vadere 13170. wes er darane anvellich is 13190.
- anverdiggen** angreifen: anveerdeghen myt breven 13216.
- anwardende**: icht ick edder myne erven dar recht to hadden edder dar wes anwardende weren 13043.
- Anwertschaft**, gratia: Anw. des Abbreviators Tydemann Herboert auf Präbende der Kirche S. Lebuini zu Deventer 12989. d. Abbreviat. Albert Kreienberg auf die Pfarre zu Penzlin 12901 (Verzicht). d. Kapellans M. Braesche auf Majorpräbende zu Schwerin 12962.
- anwech** m. Weg, der hineinführt 12986. — Vgl. Weg.
- anwerken**: praet. anwrochten. — antun, zufügen: (Wunden) anw. 13230. 13561.
- anwerpinge** f. Einwand: anwerpynghe 13053. 13061.
- anwisen** in Besitz einweisen, zuweisen: vorlaten u. anw. 13251. 13256. anrichten u. anw. 13418.
- anwisinge** f. Belehrung, Rat: hulpe, bede u. anwisinghe 12993 (S. 119). — Zuweisung 13512.
- Apostel**, apostel: des apostels 12925. 12929. 12984 etc. aposteles 13019. 13211. 13224. 13418. apostols 12923. 13225. apostoles 13072. 13324. appostols 13226. gen. pl. der apostele 12904. 13313. der aposteles 13315. apostole 13351. apostolen 12949.
- apostoli** Bericht des Richters an den Oberrichter bei eingelegerter Appellation: apostolos peto mihi dari 13128 (3). apostolos sibi debita cum instantia dari petiit 13218 (7).
- apostolicus**: apostolici dies Aposteltage 12893. — päpstlich: sedes apostolica 12901. 12930. 12947 A. 12963 B. 13007. 13045. 13073 u. sonst. litterar. apostolicar. scriptor 12901. apost. provisio 12905. apost. confirmatio 12905. 13295. auctoritas apostol. 12930. 12947 A. 12963 A. 13228. 13279. 13295 etc. ap. benedictio 12963 B. 13007. 13092. camera apost. 13045.

Apotheker, apotecarius: Wismar 13519.

Appellation, recht schelden 13363. 13364. *provocare et appellare* 13218 (3). *appellationis cedula* 13218 (3). *appellationem intimare, insinuare atque prosequi* 13218 (3). *ad sanctam sedem apostolicam . . . provoco et appello ac apostolos peto primo, secundo et tercio, instanter, instancius et instantissime michi dari . . .*, *subiciens me et omnes michi adherentes . . . bonaque mea mobilia et immobilia proteccioni sedis apostolice* 13218 (3). (*censura ecclesiastica*), *appellatione postposita (remota)* 12963 B. 13007. 13405. 13589. — App. des Güs rower Kapitels an den päpstl. Stuhl, ob es gehalten sei, zum Tisch des Bisch. v. Kammin zu kontribuieren 13518. Appell. ad sanctam sedem apostolicam des Vikars Konr. Römer, des Rateherrn Joh. Horn u. des Bürgers Joh. Radolf zu Rostock in ihrer Rechtssache gegen den Prager Studenten Joh. Grulle 13218.

appolla: s. *ampulla*.

aquilonaris nördlich: *capella in latere aquilonari (ecclesie)* 13188.

arbeiten sich bemühen 13328. 13498 (S. 621). *darna a.* 13219. *darumme a.* 13219.

arbeit n. (m.). Mühe: des arbeydes, dat gy . . . gedan hebbet 12961. under usem eghenen arbeyde 13040. up usen . . . arbeyt u. köste 13356 (dazu 13364.). uppe unse arbeyd, schaden u. koste 13363.

arbitrari willküren, sich verpflichten 13267.

arbitrium Willkür, Beliebung 13267.

arch, argh, arich 13375. f. Arg: *sunder alle arch* 12917. 13101. 13157. *zunder arch* 12968. 13049. 13099. *ane arch* 13043. — Schaden, Nachteil: *up der stede arch* 12916. *alle dinge to deme besten keren u. nen ding to arghe* 13185. 13190.

arch, argh adj. arg, bö: *gut u. arch* 13136. *sunder lyst, argh edder güt* 12943. 13293. *arghe list* 13294. — *superl. argheste n.* Schaden, Nachteil 13541. *ergeste* 13486. *ere (der stede) ergeste keren* 13504 (S. 629).

Archidiakon, archidiaken 13190 A. C. *archidyaken* 13190 B. — (*vicarius*) *oblaciones suarum missarum super altare positas prefato rectori (ecclesie) presentabit sibi* *competentem reverentiam post archidiaconum exhibendo* 13179. *presbiteri et clerici per dictum archidiaconum (Rostock.) constituti* 13267. P. Bonifaz IX. spricht den Archidiakon v. Tribsees von der Anschuldigung tätlicher Exzesse gegen den Rektor der Pfarrkirche zu Stralsund, gegen den er von Amtswegen eingeschritten, frei 13462.

Archidiakonot: Aschersleben 13515. Parchim 13507. 13529. Tribsees 13186. 13485. 13543.

area Grundstück: *in bodis et angulo et area* 13303.

arealis: *census ar.* Zins aus Grundbesitz 13033.

argelist, arghelist, arghelyst f. Arglist 12887. 12888. 12895. 12928. 12940. 12942. 12948. 12958. 12966. 12968. 12984. 12986. 12993. 12999. 13005. etc. *arghe lyst* 13211. *arghe list* 13294. Vgl. Einrede.

armarium: *armarium seu sacristia* 13188.

Arme: *pauperes Christi* 13491 (S. 613.). — Stiftungen für Arme: H. Hut, Pfarrer zu Barth, legiert 100 Mk. Renten, mit denen in Stralsund u. Barth jährl. Zeug u. Schuhzeug (*pannos et calceos*) gekauft u. an Arme verteilt werden soll; die Armen sollen auch seine Bahrtücher (*griseos pannos ad tegendum feretrum*) haben 13306. — Bevorzugung armer Priester u. Mitglieder von Bruderschaften bei Vakanz v. Stiftungen 13306. 13225. 13417.

arne f. Ernte: *deensterpenninghe an der arne* 13100.

arruptum: s. *abruptum*.

articulus Artikel, Stück: *articuli fidei* 13007. *salvo articulo juris patronatus* 13275. — Zeitpunkt: *in vita et mortis articulo* 13007. *in extremis et mortis articulo* 13007. — Rechtsfall: *articulum prosequi* 13405.

artikel: *alle desse stücke u. articuli* 13017. *article* 12958. 13040. 13058. 13167. 13216. 13226. u. sonst. *articulen* 13435. *artikel* 13053. 13260. 13328. *artikele* 13328. *in alle synen artikelen* 13015. *na allen artikelen* 13077. *artikellen* 13558 *eens artikels* 13173 (S. 290.). *artikle* 13269. 13464.

asscribere zuschreiben, einschreiben (im Stadtbuch) 13053. 13255. 13303. 13305. 13336. *asscripcio* 13300.

athleta Kämpfer: *de venerabilissimis athleticis Chri. martiribus* 13493.

attendere auf etwas seine Aufmerksamkeit richten, etwas berücksichtigen: *attento pio suo affectu* 12936. *attenta voluntate* 13046. *attendentes vestras supplicationes fore consonas equitati* 13138.

attinentia: s. *Pertinenzien*.

auditor: *palatii apostolici causarum auditor* 13047.

Auflassung, vorlatinge 12928. 12929. 13431. 13455. 13460 A. B. *vorlaten* 12890. 12895. 12922. 12925. 12928. 12929. 12942. 12943. 12948. 12966 u. o. *vorlaten rechter ewigher vorlatinghe* 13012. *verlaten* 12923. 12942. 13339. *vordenen unde vorlaten* 12914. *gheven und vorlaten* 12890. *doen u. (vor)laten* 13269. *ghunnen, gheven, vorlenen unde vorlaten* 12929. *vorl. u. anwisen* 13251. 13256. *verl. u. uplaten* 13105. 13155. *vorl. u. laten* 13224. *laten u. vorl.* 13418. *vorl. u. antwarden* 13269. *vortyen u. vorl.* 13224. 13294. — *uplaten* 12926. 13293. 13294. 13363. 13364. 13404. *upplaten* 12949. 13356. 13370. *upplaten u. gheven* 12949. *laten u. oplaten* 13170. — *ghunnen unde laten* 12918. *gheven u. laten* 12949. 13171. 13345. *laten u. geven* 13014. *voreghenen u. laten* 13339. — *schote* 13190 B. C. *schoten* 13190 B. C. *schotinge* 13190 B. *vorschoten* 13190 A. — *resignatio* 12975. 13193. *resignare* 12912. 12913. 12920. 12937. 12996. 12997. 12998. 13068. 13118. 13145. 13268. *dimittere* 12975. 13163. 13283. (*vendere et*) *dimittere necnon resignare* 13076. 13236. *dimittere et resignare* 13083. 13132. 13133. 13193. 13200. 13237. 13384. — *Form der Aufl.:* *alzo wy tho rechte scholden* 13251. *forma et modo, quo decuit* 13076. f. et m., *quibus decuit* 13236. *ea, qua decuit, solempnitate* 13132. 13133. *myd hande u. myd munde* 13170. 13455. 13460 A. B. *van der hand . . . tu (to) der hand* 13256. 13464. *mit lachendem munde* 13560. — *Vereignung u. Aufl. geschieht:* *an (in) desseme breve* 13025. 13062. 13099. 13109. 13171. 13184. 13224. 13260. 13269. 13293. 13294. 13392. 13404. *noch yn desseme br.* 13369. *jeghenwardech (jeghenwardichliken) an desseme br.* 12895. 12948. *an desseme jeghenwardeghen br.* 12966. 13105. 13356. 13363. 13435. *myt orkunde desseme breves* 13117. 13433. m. *macht deßes briefs* 13329. *in desser scrift* 12940. 13048. 13053. 13061. 13072. 13345. 13454. *noch in desser scr.* 13040. 13331. 13365. 13509. *noch jeghenwardich* 13341. *per presentes* 12975. *presentibus* 13132. 13133. — *Aufl. vor den hern* 12914. 12942. 12948. 12968. 13019. 13176. 13211. 13329. *vor den heren des landes* 13261. 13464. *vor usen heren van deme lande, dar wy em des van rechte plichtig weren vore to vorlatende* 13012. *vor den heren, de dar van rechte leenheren to synt* 12922. *de dar reghte leenheren to zynt* 13053. 13061. *de dat*

(Auflassung)

to lenende hebben 13216. 13341. de dar leen ane hebbet 13331. de dat l. darane hebben 13438. vor deme leenheren 12923. v. den leenheren 13435. vor d. herren des landes edder eme ghuden manne, den se darto kesen, d. ghud von d. herren to umfanghende 13261. vor den heren v. Mekelenborch 13456. coram dominis feudi 12975. vor uns (den Hgn.) unde vor unsem rade 12929. 13322. 13431. 13527. vor us (den Hgn.) 12949. 13339. 13431. vor uns u. vor unsem sittenden richte 13460 A. B. vor fürstl. Richter 13455. auf u. vor dem Landding 13190 A. B. C. vor deme ghantzen menen konvente des closteres tû Malchowe (Verk. einer Rente aus der Klostermühle zu Grüssow) 12925. Hebung aus Bauerngut vor my (dem Gutsherrn) 13350. vergl. 13234 (Schenkung). vor richte u. vor bûr 12887. 12888. vor r. u. vor bûre 13418. vor richte u. vor buren 13369. 13434. vor richte u. vor buren yn deme dorpe thu D. 13370. vor heren u. vor richte u. vor buren 13546. coram nobis (Rat zu Lübeck) 13305. coram dominis proconsulibus (Wismar) 13162. 13189. coram consulatu 13193. in iudicio resignare 13475. — Aufl. vor den heren wird als geschehen erwähnt in der Verkaufsurkunde: hebbe . . . vorlaten vor den heren 12922. 13012. 13019. 13040. 13319. 13323. vor deme konvente 12925. vor richte u. vor bûr 12887. 12888. 13369. 13418. 13434. in der herzogl. Verkaufsgenehmigungsurkunde: heft . . . vor uns (u. vor unsem rade) vorlaten 12929. 13339. — Aufl. soll erst geschehen: scolen u. wyllen . . . vorlaten vor den heren 13053. ebenso 13061. 13341. — Aufl. vor den heren soll geschehen, wenn die andere Partei es wünscht od. wenn es notwendig ist: wan se dat esschende sint 12914. 12968. dat van my eschet 13176. 13435. wanne edder woer de . . . dat eschende is 13369. welik tiid A. W. edder syne erven van my . . . dat esschende syn 13211. u. ähnl. 13261. 13329. 13331. 13456. wen Wedeghe edder zyne erven dat wyllen 12942. vor deme leenheren, wo dicke em des behuf unde not is 12923. vor heren u. vor richte u. vor buren, wo dicke em des nod is 13546. coram dominis feudi, si fuerit necessarium 12975. — im Eingange der Verkaufsurkunde „Wy hebben vorkoft u. vorlaten, vorkopen u. vorlaten an desser schryft“ und weiterhin „wy scolen u. wyllen vorlaten vor den heren“ 13053. ebenso 13061. 13261. 13546. im Eingang „vork. u. vorl. noch jeghenwardich“ u. dann „schal . . . vorlaten vor den heren u. vorl. it in desseme breve“ 13341. wi scolen ok dit gut . . . vorlaten vor den heren . . . u. vorlaten dat geghenwardich myt anhenghinge user ingesegele (in desseme breve) 12943. 13216. (ick) will em dit gutt vorlaten vor den hern, wen ick edder mine erven dartho esket werden, u. vorlate dat mit macht deßes brieffs 13329. u. ähnl. 13435. (wi) hebbe de sulven høven vorlaten vor den heren des landes u. vorlaten se an dessen jeghenwardighen breve 13464. dyt vorescr. gûd dat heft myn vader u. mynes vader bröder mynen veddren A. W. alrede verlaten vor den heren, u. ik verlate em d. gûd yn desseme breve, u. ik u. myne erfnamen scolen u. wyllen em . . . d. gud verlaten vor den heren 13211. (ik) schal em dene (acker) vorl. u. hebbe en eme vorl. vor den heren . . . wan lie edder zine erven dat . . . esschende zint 13331. — Aufl. lassende: ich B. u. myne züstere . . . myt uzen erven u. m. alle den jenen, de dar de lenware ane hebben 13341. der Mann u. die Frau, der id ere lifghedyng

(Auflassung)

was 13456. — Anwendung: Herz. Albr. v. M. wird Koadjutor v. Dorpat: der Bisch. leet em up dat gantze stichte 12938. Königreich Dänemark wird von der Königin v. Schweden an den König v. Norwegen upgelaten 12926. Auflassung v. Erbensprüchen 13170. 13185. 13190. Aufl. der Ribnitzer Heide an die Hge. v. Meckl. 13455. der Mallin'schen Güter an Henneke v. Moltke 13460 A. B. — Verkauf, mit Aufl. u. Gewähr 12912. 12913. 12914. 12920. 12922. 12928. 12937. 12940. 12966. 12975. 12996. 12997. 12998. 13012. 13019. 13026. 13053. 13061. 13062. 13068. 13105. 13117. 13118. 13132. 13133. 13145. 13216. etc. mit Aufl., aber ohne Gewähr (od. deren Erwähnung) 13072. 13076. mit Gewähr, ohne Aufl. 13205. 13244. 13436. Aufl. u. Gewähr nicht erwähnt 13005. 13052. 13113. — Wiederkäuf. Verkauf, mit Aufl. u. Gewähr 12923. 12943. 12968. 13040. 13099. 13109. 12990. 13331. 13346. etc. mit Gewähr, aber ohne Aufl. 12986. 13077. 13100. 13304. 13458. mit Aufl., ohne Gewähr 12887. 12888. 12948. 13048. 13283. 13350. 13404. 13449. 13475. 13527 (vorl. to enem pande u. to weddeschatte). beides nicht erwähnt 13366. — Belehnung: leenen unde laten 12595. 13014. 13062. geven u. laten 13171. leenen u. uplaten 12928. vorlenen u. vorlaten 12929. 13460 B. leenen, uplat. u. vorlat. 13184. — Tausch 13268. 13269. — Schenkung (Stiftung) 13063. 13157. 13193. 13200. 13235. 13237. 13392. 13525. mit Aufl. u. Gewähr 13345. — Leibgedinge: gheve und vorlate 12890. ghunnen unde laten 12918. leenen u. laten 13195. — Satzung, in der Regel ohne Aufl., aber: vorsetzen u. vorlaten 13064. 13438. vors., vorlaten, anwisen 13251. 13256. setten unde laten 12911. 12942. 13071. 13433. 13559. verbren u. verlaten vor den heren 12942. vorzetten u. vorpanden u. vorschoten 13190 A. uppegelaten vor richte u. vor buren 13434. Wiederauflassung bei Einlösung 12942 (wen W. edder zyne erven dat wyllen). Satzung auf 2 Jahr; wenn nach deren Verlauf keine Einlösung, so scal dat . . . en recht koft koep wesen u. Aufl. vor den heren 13176. — Gegenstand der Aufl.: Länder 12926. 12938. Bezirke (lant), Aemter 13071. Grundstücke 12912. 12913. 12920. 12922. 12923. 12928. 12929. 12937. 12940. 12943. 12948. 12968. 12975. 12996. 12997. 12998. 13019. 13026. 13040. 13053. 13061. 13062. 13105 etc. Renten 12887. 12888. 12914. 12966. 13012. 13048. 13054. 13099. 13100. 13109. 13193. 13294. 13350. Bede 13184. 13294. Zehnten 13283. Patronat 13224. 13384. Erbensprüche 13170. 13190. Anfallsrechte 13392.

Augustiner: Kloster Malchow 12984.

ave: s. af.

Ave Maria (angelica salutacio) 13128. 13215. 13429.

avent m. Tag vor einem kirchl. Feste (vigilia): in unser leven frowen avende to Lichtnessen 12902. an deme avende s. Mathies 12922. an d. avende des hilghen ridders s. Juriens 12943. u. ähnl. 12968. 12978. 12993 n. 13157. 13207. 13211. 13216. 13224. 13225. 13298. 13319. 13329. 13331. 13351. 13369. 13370. 13398. 13456. 13464. 13509. 13545. 13546. yn den hylghen avende der hochtiid wynachten 13559 (Abschr.).

aventdanz: s. Tanz.

Bäcker, becker, pistor: Wismar 13534. Bürgerspr., de pistoribus 13124 (29). ampt des backwerkes 13376.

baculus Stab: baculus pastoralis 12921.

Badestube, stuba: stuba ante valvam Allecium (zu Rostock) 12912.

Apotheker, apotecarius: Wismar 18519.

Appellation, recht schelden 18863. 18864. *provocare et appellare* 18218 (3). *appellationis cedula* 18218 (3). *appellationem intimare, insinuare atque prosequi* 18218 (3). *ad sanctam sedem apostolicam . . . provocho et appello ac apostolos peto primo, secundo et tercio, instanter, instancius et instantissime michi dari . . . subiciens me et omnes michi adherentes . . . bonaque mea mobilia et immobilia proteccioni sedis apostolice* 18218 (3). (*censura ecclesiastica*), *appellatione postposita (remota)* 12963 B. 13007. 13405. 13589. — App. des Güs rower Kapitels an den päpstl. Stuhl. ob es gehalten sei. zum Tisch des Bisch. v. Kammin zu kontribuieren 13518. Appell. ad sanctam sedem apostolicam des Vikars Konr. Römer, des Rateherrn Joh. Horn u. des Bürgers Joh. Radolf zu Rostock in ihrer Rechtssache gegen den Prager Studenten Joh. Grulle 18218.

appolla: s. *ampulla*.

aquilonaris nördlich: *capella in latere aquilonari (ecclesie)* 18188.

arbeiten sich bemühen 18328. 18498 (S. 621). *darna a.* 18219. *darumme a.* 18219.

arbeit n. (m.). Mühe: des arbeydes, dat gy . . . gedan hebbet 12961. under usem eghenen arbeyde 13040. up usen . . . arbeyt u. kōste 13856 (dazu 13364.). uppe unse arbeyd, schaden u. kōste 13863.

arbitrari willküren, sich verpflichten 13267.

arbitrium Willkür, Beliebung 13267.

arch, argh, arich 13375. f. Arg: *sunder alle arch* 12917. 13101. 13157. *zunder arch* 12968. 13049. 13099. *ane argh* 13043. — Schaden, Nachteil: *up der stede arch* 12916. *alle dinge to deme besten keren u. nen ding to arghe* 13185. 13190.

arch, argh adj. arg, bōs: *gut u. arch* 13136. *sunder lyst, argh edder gīt* 12943. 13293. *arghe list* 13294. — *superl. argheste n.* Schaden, Nachteil 13541. *ergeste* 13486. *ere (der stede) ergeste keren* 13504 (S. 629).

Archidiakon, archidiaken 13190 A. C. *archidyaken* 13190 B. — (*vicarius*) *oblaciones suarum missarum super altare positas prefato rectori (ecclesie) presentabit sibi que competentem reverenciam post archidiaconum exhibendo* 13179. *presbiteri et clerici per dictum archidiaconum (Rostock.) constituti* 13267. P. Bonifaz IX. spricht den Archidiakon v. Tribsees von der Anschuldigung tätlicher Exzesse gegen den Rektor der Pfarrkirche zu Stralsund, gegen den er von Amtswegen eingeschritten, frei 13462.

Archidiakonot: Aschersleben 13515. Parchim 13507. 13529. Tribsees 13186. 13485. 13543.

area Grundstück: *in bodis et angulo et area* 13303.

arealis: *census ar.* Zins aus Grundbesitz 13033.

argelist, arghelist, arghelyst f. Arglist 12887. 12888. 12895. 12928. 12940. 12942. 12948. 12958. 12966. 12968. 12984. 12986. 12993. 12999. 13005. etc. *arghe lyst* 13211. *arghe list* 13294. Vgl. Einrede.

armarium: *armarium* sen *sacristia* 13188.

Arme: *pauperes Christi* 13491 (S. 613.). — Stiftungen für Arme: H. Hut, Pfarrer zu Barth, legiert 100 Mk. Renten, mit denen in Stralsund u. Barth jährl. Zeug u. Schuhzeug (*pannos et calceos*) gekauft u. an Arme verteilt werden soll; die Armen sollen auch seine Bahrtücher (*griseos pannos ad tegendum feretrum*) haben 13306. — Bevorzugung armer Priester u. Mitglieder von Bruderschaften bei Vakanz v. Stiftungen 13306. 13225. 13417.

arne f. Ernte: *deensterpenninghe an der arne* 13100.

arruptum: s. *arruptum*.

articulus Artikel, Stück: *articuli fidei* 13007. *salvo articulo juris patronatus* 13275. — Zeitpunkt: *in vita et mortis articulo* 13007. in extremis et mortis articulo 13007. — Rechtsfall: *articulum prosequi* 13405.

artikel: alle desse stücke u. articuli 13017. *article* 12956. 13040. 13058. 13167. 13216. 13226. u. sonst. *articulis* 13435. *artikel* 13053. 13260. 13328. *artikele* 13328. in alle synen artikelen 13015. na allen artikele 13077. artikellen 13558 *eens artikels* 13173 (S. 290). *artikle* 13269. 13464.

asscribere zuschreiben, einschreiben (im Stadtbuch) 13655. 13255. 13303. 13305. *asscripcio* 13300.

athleta Kämpfer: *de venerabilissimis athleticis Chri. martiribus* 13493.

attendere auf etwas seine Aufmerksamkeit richten, etwa berücksichtigen: *attento pio suo affectu* 12936. *attentu voluntate* 13046. *attendentes vestrae supplicatione fore consonas equitati* 13138.

attinentia: s. *Pertinenzien*.

auditor: *palatii apostolici causarum auditor* 13047.

Auflassung, vorlatinge 12928. 12929. 13431. 13455. 13460 A. B. *vorlaten* 12890. 12895. 12922. 12925. 12928. 12929. 12942. 12943. 12948. 12966 u. o. *vorlaten rechte ewigher vorlatinghe* 13012. *vorlaten* 12923. 12942. 13339. *vordenen unde vorlaten* 12914. *gheven unde vorlaten* 12890. *doen u. (vor)laten* 13269. *ghunnen gheven, vorlaten unde vorlaten* 12929. *vorl. u. an wisen* 13251. 13256. *vorl. u. uplaten* 13105. 13155. *vorl. u. laten* 13224. *laten u. vorl.* 13418. *vorl. u. antwarden* 13269. *vortyen u. vorl.* 13224. 13294. — *uplaten* 12926. 13293. 13294. 13363. 13364. 13404. *upplaten* 12949. 13356. 13370. *upplaten u. gheven* 12949. *later u. oplaten* 13170. — *ghunnen unde laten* 12918. *gheven u. laten* 12949. 13171. 13345. *laten u. geven* 13014. *voreghenen u. laten* 13339. — *schote* 13190 B. C. *schoten* 13190 B. C. *schotinge* 13190 B. *vorschoten* 13190 A. — *resignatio* 12975. 13193. *resignare* 12912. 12913. 12920. 12937. 12996. 12997. 12998. 13068. 13118. 13145. 13288. *dimittere* 12975. 13163. 13283. (*vendere et*) *dimittere necnon resignare* 13076. 13236. *dimittere et resignare* 13083. 13132. 13133. 13193. 13200. 13237. 13384. — *Form der Aufl.:* *alzo wy tho rechte scholden* 13251. *forma et modo, quo decuit* 13076. f. et m., *quibus decuit* 13236. *ea, qua decuit, solemnitate* 13132. 13133. *myd hande u. myd munde* 13170. 13455. 13460 A. B. *van der hand . . . tu (to) der hand* 13256. 13464. *mit lachendem munde* 13560. — *Vereinigung u. Aufl. geschieht:* *an (in) desseme breve* 13026. 13062. 13099. 13109. 13171. 13184. 13224. 13260. 13269. 13293. 13294. 13392. 13404. *noch yn desseme br.* 13369. *jeghenwardech (jeghenwardichliken) an desseme br.* 12895. 12948. *an desseme jeghenwardeghen br.* 12966. 13105. 13356. 13363. 13435. *myt orkunde desseme breves* 13117. 13433. m. *macht deßes briefs* 13329. in *desser scrift* 12940. 13048. 13053. 13061. 13072. 13345. 13454. *noch in desser scr.* 13040. 13331. 13365. 13509. *noch jeghenwardich* 13341. *per presentes* 12975. *presentibus* 13132. 13133. — *Aufl. vor den hern* 12914. 12942. 12943. 12968. 13019. 13176. 13211. 13329. *vor den heren des landes* 13261. 13464. *vor usen heren van deme lande, dar wy em des van rechte plichtig weren vore to vorlatende* 13012. *vor den heren, de dar van rechte leenheren to synt* 12922. *de dar reghte leenheren to zynt* 13053. 13061. *de dat*

(Aussage)

to lenende hebben 13216. 13341. de dar leen ane hebbet 13331. de dat l. darane hebben 13438. vor dem leenheren 12923. v. den lenheren 13435. vor d. herren des landes edder eme ghuden manne, den se darto kesen, d. ghud von d. herren to untfanghende 13261. vor den heren v. Mekelenborch 13456. coram dominis feudi 12975. vor uns (den Hgn.) unde vor unsem rade 12929. 13322. 13431. 13527. vor us (den Hgn.) 12949. 13399. 13431. vor uns u. vor unsem sittenden richte 13460 A. B. vor fürstl. Richter 13455. auf u. vor dem Landding 13190 A. B. C. vor deme ghanzen menen konvente des closteres tū Malchow (Verk. einer Rente aus der Klostermühle zu Grüssow) 12925. Hebung aus Bauerngut vor my (dem Gutsherrn) 13350. vergl. 13234 (Schenkung). vor richte u. vor bür 12887. 12888. vor r. u. vor büre 13418. vor richte u. vor buren 13369. 13434. vor ryche u. vor buren yn deme dorpe thu D. 13370. vor heren u. vor richte u. vor büren 13546. coram nobis (Rat zu Lübeck) 13305. coram dominis proconsulibus (Wismar) 13162. 13189. coram consulu 13193. in iudicio resignare 13475. — Aufl. vor den heren wird als geschehen erwähnt in der Verkaufsurkunde: hebbe . . . vorlaten vor den heren 12922. 13012. 13019. 13040. 13319. 13323. vor deme konvente 12925. vor richte u. vor bür 12887. 12888. 13369. 13418. 13434. in der herzogl. Verkaufsgenehmigungsurkunde: heft . . . vor uns (u. vor unsem rade) vorlaten 12929. 13339. — Aufl. soll erst geschehen: scolen u. wyllen . . . vorlaten vor den heren 13053. ebenso 13061. 13341. — Aufl. vor den heren soll geschehen, wenn die andere Partei es wünscht od. wenn es notwendig ist: wan se dat esschende sint 12914. 12968. dat van my eschet 13176. 13435. wanne edder woer de . . . dat eschende is 13369. welik tiid A. W. edder syne erven van my . . . dat esschende syn 13211. u. ähnl. 13261. 13329. 13331. 13456. wen Wedeghe edder zyne erven dat wyllen 12942. vor deme leenheren, wo dicke em des behuf unde not is 12923. vor heren u. vor richte u. vor büren, wo dicke em des nod is 13546. coram dominis feudi, si fuerit necessarium 12975. — im Eingange der Verkaufsurkunde „Wy hebben vorkoft u. vorlaten, vorköpen u. vorlaten an desser schryft“ und weiterhin „wy scolen u. wyllen vorlaten vor den heren“ 13053. ebenso 13061. 13261. 13546. im Eingang „vork. u. vorl. noch jeghenwardich“ u. dann „schal . . . vorlaten vor den heren u. vorl. it in desseme breve“ 13341. wi scolen ok dit gut . . . vorlaten vor den heren . . . u. vorlaten dat geghenwardich myt anghinghe user ingesegele (in desseme breve) 12943. 13216. (ick) will em dit gutt vorlaten vor den hern, wen ick edder mine erven dartho esket werden, u. vorlate dat mit macht deßes brieffs 13329. u. ähnl. 13435. (wi) hebbe de sulven höven vorlaten vor den heren des landes u. vorlaten se an dessen jeghenwardighen breve 13464. dyt vorescr. gûd dat heft myn vader u. mynes vader bröder mynen veddren A. W. alrede verlaten vor den heren, u. ik verlate em d. gûd yn desseme breve, u. ik u. myne erfnamen scolen u. wyllen em . . . d. gûd verlaten vor den heren 13211. (ik) schal em dene (acker) vorl. u. hebbe en eme vorl. vor den heren . . . , wan he edder zine erven dat . . . esschende zint 13331. — Auflassende: ich B. u. myne züstere . . . myt uzen erven u. m. alle den jenen, de dar de lenware ane hebben 13341. der Mann u. die Frau, der id ere lifghedyng

(Auflassung)

was 13456. — Anwendung: Herz. Albr. v. M. wird Koadjutor v. Dorpat: der Bisch. leet em up dat gantze stichte 12938. Königreich Dänemark wird von der Königin v. Schweden an den König v. Norwegen upgelaten 12926. Auflassung v. Erbsprüchen 13170. 13185. 13190. Aufl. der Ribnitzer Heide an die Hge. v. Meckl. 13455. der Mallin'schen Güter an Henneke v. Moltke 13460 A. B. — Verkauf, mit Aufl. u. Gewähr 12912. 12913. 12914. 12920. 12922. 12928. 12937. 12940. 12966. 12975. 12996. 12997. 12998. 13012. 13019. 13026. 13053. 13061. 13062. 13068. 13105. 13117. 13118. 13132. 13133. 13145. 13216. etc. mit Aufl., aber ohne Gewähr (od. deren Erwähnung) 13072. 13076. mit Gewähr, ohne Aufl. 13205. 13244. 13436. Aufl. u. Gewähr nicht erwähnt 13005. 13052. 13113. — Wiederkaufl. Verkauf, mit Aufl. u. Gewähr 12923. 12943. 12968. 13040. 13099. 13109. 13290. 13331. 13346. etc. mit Gewähr, aber ohne Aufl. 12986. 13077. 13100. 13304. 13458. mit Aufl., ohne Gewähr 12887. 12888. 12948. 13048. 13283. 13350. 13404. 13449. 13475. 13527 (vorl. to enem pande u. to weideschatte). beides nicht erwähnt 13366. — Belehnung: leenen unde laten 12595. 13014. 13062. geven u. laten 13171. leenen u. uplaten 12928. vorlenen u. vorlaten 12929. 13460 B. leenen, uplat. u. vorlat. 13184. — Tausch 13268. 13269. — Schenkung (Stiftung) 13063. 13157. 13193. 13200. 13235. 13237. 13392. 13525. mit Aufl. u. Gewähr 13345. — Leibgedinge: gheve und vorlate 12890. ghunnen unde laten 12918. leenen u. laten 13195. — Satzung, in der Regel ohne Aufl., aber: vorsetten u. vorlaten 13054. 13438. vors., vorlaten, anwisen 13251. 13256. setten unde laten 12911. 12942. 13071. 13433. 13559. verbreven u. verlathen vor den heren 12942. vorzetten u. vorpanden u. vorschoten 13190 A. uppeghelaten vor ryche u. vor buren 13434. Wiederauflassung bei Einlösung 12942 (wen W. edder zyne erven dat wyllen). Satzung auf 2 Jahr; wenn nach deren Verlauf keine Einlösung, so scal dat . . . en recht koft koop wesen u. Aufl. vor den heren 13176. — Gegenstand der Aufl.: Länder 12926. 12938. Bezirke (lant), Aemter 13071. Grundstücke 12912. 12913. 12920. 12922. 12923. 12928. 12929. 12937. 12940. 12943. 12948. 12968. 12975. 12996. 12997. 12998. 13019. 13026. 13040. 13053. 13061. 13062. 13105 etc. Renten 12887. 12888. 12914. 12966. 13012. 13048. 13054. 13099. 13100. 13109. 13193. 13294. 13350. Bede 13184. 13294. Zehnten 13283. Patronat 13224. 13384. Erbsprüche 13170. 13190. Anfallsrechte 13392.

Augustiner: Kloster Malchow 12984.

ave: s. af.

Ave Maria (angelica salutacio) 13128. 13215. 13429.

avent m. Tag vor einem kirchl. Feste (vigilia): in unser leven frowen avende to Lichtmessen 12902. an deme avende s. Mathies 12922. an d. avende des hilghen ridders s. Juriens 12943. u. ähnl. 12968. 12978. 12993 n. 13157. 13207. 13211. 13216. 13224. 13225. 13298. 13319. 13329. 13331. 13351. 13369. 13370. 13393. 13456. 13464. 13509. 13545. 13546. yn den hylghen avende der hochtiid wynachten 13559 (Abschr.).

aventdanz: s. Tanz.

Bäcker, becker, pistor: Wismar 13534. Bürgerspr., de pistoribus 13124 (29). ampt des backwerkes 13376.

baculus Stab: baculus pastoralis 12921.

Badestube, stuba: stuba ante valvam Allecium (zu Rostock) 12912.

bailiva, bayliva der Antoniter 13491 (s. 613). preceptores, domus, ecclesie et bailive s. Antonii 13259.

Ballast, ballast 13006. lastade 13124 (6). — Wismar, Verbot Ball. in d. Hafen zu werfen 13006. 13124 (6). B. ohne Erlaubnis von einem Schiff in ein anderes zu übernehmen 13124 (7).

ban m. Bann, richterl. Gewalt: myt banne u. mit gheestlikeyt to wervende 13099. mid gheystlikem rechte u. m. banne affmanen 13109. panden: . . . edder ok mid banne utmanen 13290. — Geistl. Bann 13126.

barse, bardze kleines Last- od. Kriegsschiff 13246.

barteren verhandeln: de scal . . . syn gned nicht dregen barteren edder laten dregen in der stat 13090 (17).

Bauer, bur 12950 A. B. 13072. bür 12887. 13167. bür 13363. buer 13069 van useme bure 13321. bunde u. gebur 13291. — colonus 13079. 13163. 13374. villanus 13267. 13268. 13424. 13453. 13529. 13532. — borgere edder bur 13101. riddere edder knechte, borghere edder bure 13312. — Auflassung vor richte u. vor bür 12887. 12888. vor r. u. vor bure 13418. vor r. u. vor buren 13369. 13370. 13434. vor heren u. vor richte u. vor buren 13546. — Aufbieten der Bauern durch die Herren des Landes tho der herevart 13551. myt den buren tholeggen tho der herevard 13551. — bei der Übergabe von Gotland an den Deutschorden verpflichtet sich Hg. Joh. v. Meckl: ouch so sal der bunde u. gebur algemeine unbeschatzet von uns bliuen 13291. Bau- und Brennholz für die Bauern in Drüsewitz 13069. die Bauern des Klosters Reinfeld in Questin u. Warnow erhalten von den Hgn. v. M. zugestanden, dass sie nicht in der herzogl. Mühle bei Grevesmühlen mahlen, sondern in eorundem religiosorum proprio molendino in Börzow 13268. — Henneke Hasenkop als Vormund der Buck'schen Kinder verzichtet in dem Streit myt den buren to dem Syberdeshagen auf alle Ansprüche an Sievershagen 13243. Bauern vereignen mit Genehmigung (Auflassung) ihrer Herren (dorpheren) 13234. 13350. Darlehnsvertrag mit einem Bauern in Poel 13532. — Stiftsbauern des St. Ratzeburg haben einen Teil des Schlosswalles dort zu erhalten 13079. willecome der Bauern im Lande Boytin an die Bischöfe v. Ratzeb. 13363. 13364. Bauern v. Benitz u. Brookhusen werden gemahnt, ihre Verpflichtungen gegenüber den Provisoren v. St. Marien zu Rostock zu erfüllen, unter Androhung von Bann und Interdikt 13267. Rentenzahlung an einzelne Höfe u. Bauern gewiesen 12887. 12888. 12914. 13012. 13072 (van den nascrevenen buren edder eren nakomelyngen). 13077. 13099. 13109. 13273. 13290. 13304. 13321. 13346. 13381. 13385. 13387. 13481. 13503. 13556. 13559. coloni v. Göldenitz sollen nach Verkf. v. G. non obstantibus premissis libertatibus ipsis comparatis suas annuas pensiones et census ac precariam an die neuen Besitzer zahlen 13163. Rente aus Sievershagen soll erhoben werden van den buren u. van eren nakomelinghen . . . dat sy an pacht, an bede, an richte eder an denste 13167. Verpfändung eines Bauern in Pogez 12999.

Bauerndienst, burdenst: bured. myt plugende, megende, messende 13551. Verkf. von 3 Hufen etc. in Zieslütbe mit allene burdenste 13252.

Baumeister, structuarius 13118. provisores structure 13514. — B. der Kirche S. Marien zu Rost. 13118. 13277 n. 13514. d. Kirche zu Schwerin 13543.

bearbeiden betreiben, sich um etwas bemühen: enen dach bearbeyden 12960. 13173. de koning wille ok by iu bearbeyden laten 12960. b. bi dem heren koninge v. E. 13490.

bebreven verbriefen 13516.

Bede, bede 12895. 12923. 13040. 13059. 13061. 13069. 13071. 13184. 13294. 13339. 13341. 13356. 13531 etc. bede 13105. 13550. precaria 12904. 13076. 13132. 13155. 13163. 13236. peticio 13268. b. u. güld 13071. b. u. hundecorn 12923. 13069 (s. Hundekorn.). — bede bidden Bede einfordern 12911. 13027. 13054. b. bidden u. beden 13014. exactio preciarum 13155. exactio et collectio preciarum. 13155. — beden Bede tragen, B. zahlen 12911. — bezwaren myt nyger b. edder myt anderer umplicht 13545. wy scholen an den 8 hüven . . . nicht mer hebben noch bod noch bede noch nicht 13546. — to s. Michaelis daghe edder to s. Mertens d., wanne myn here alder ersten bede biddet in den landen 13054. de nabede, de de heren des landes jarliken plegen to biddende 13027 (Saunstedt). (coloni v. Göldenitz) sollen precariam tocien et tantum, quociens et quantum domini terre ab aliis colonis suis terras inhabitantibus recipient, den Käufern v. Göld. solvere et expagare 13163. — Vereignungen: myt bede 12895. 12923. 12929. 13053. 13061. 13069. 13171. 13261. 13341. 13356. 13557. m. aller b. 13339. 13365. 13369. mit aller bede, de wy bidden u. beden möghen 13041. m. a. b., woze ghenomet zy 13509. myt aller b. zomerbede u. winterb. 13040. myt wynterbede u. somerb. 12949. myt pachte u. myt bede 13071. m. aller pacht u. b. 13072. m. pacht, m. b. u. m. denste 13105. m. alleme rechte u. b. 13205. cum precariis 13076. c. omnibus prec. et ministracionibus 13163. frei a precariis 12904. — Arten: Winterb. u. Sommerb. 12949. 13040. Bede, die zu Walpurgis u. zu Martini erhoben wird 12911. 13059. 13071. Martini 13054. Michaelis 13054. 13205. vornste bede 13026. nabede 13027. precarie majores et minores 13132. 13133. kornbede u. Geldbede (korne u. penninghe) 13059. 13071. — Kapitel zu Schwerin verk. 4 Mk. Bede aus Lankow 13052. 1 Mk. Bede ebda 13137. Kz. Albr. v. Schweden bestätigt seines Vaters Bestimmung, daß d. Dorf Bröbberow (16 Hufen) nur für 12 Hufen Bede zu zahlen habe 13155 u. n. Kz. Albr. verleiht H. v. Reventlow Ziesendorf mit aller Bede, behält sich aber aus der Bede 24 Schill. Lüb. jährl. vor 13171. Kg. Albr. u. Hg. Joh. verleihen ihnen zustehende precarias et universum ius supremum et infimum in Demern u. Schaddingsdorf dem Bisch. v. Ratzeb., der die Dörfer von den Karlovs gekft. hat 13236. vergeben Renten aus Grevesmühlen an d. Kloster Reinfeld nichil nobis . . . juris, proprietatis, precepti, petitionis, servicii, consuetudinis aut grade in eisdem universis redditibus . . . reservantes 13268 (S. 393.). Besitz des Kl. Reinfeld in Meckl. soll frei bleiben a quibuscunque precariis seu petitionibus atque servitutibus, wie er a transactis temporibus usque in diem hodiernum frei gewesen ist 13268. Kg. Albr. u. Hg. Joh. verleihen bei Verkaufsbestätigung Roddienst, höchstes u. nied. Gericht u. B. in Wilmshagen dem Kl. Ribnitz 13431. Bede im Pfandbesitz der von Stralendorff 13027. 13054. 13550. Kg. Albr. u. Hg. Joh. verkfen. die B. u. das höchste Gericht v. Poppekendorf (Hinter-Wendorf) dem Lübecker Bürgerm. Tid. von Güstrow (14. Febr. 1350) 12907 (Transs.). verleihen 15 Mk. weniger 4 Schill. Lüb. Bede in Wester-Golwitz auf Poel dem Ratsherrn Dietr. Wilde zu Wismar, der sie von Gheze Vorrat gekft. hat 13184. reserviert sich bei Verkf. der Hälfte v. Gr. Stove den Wiederkf. der Bede u. des höchsten Gerichts 13205. Kg. Albr.

(ide)

erlaubt dem Abt v. Dargun die Einlösung v. Bede u. Hundekorn in Pannekow von den Kardorffs, behält sich aber die landesherrl. Wiederlösung vor 18445. (13418). Job., Ulr. u. Albr., Hge. v. Meckl.-Starg., versetzen an G. v. Dewitz das Land Fürstenberg mit der Bede u. dazu die Bede aus Triepkendorf, Låven, Carpin, Grammertin 18071. Joh. u. Ulr., Hge. v. M.-Starg., belehnen Tid. v. Bülow mit Gr. Raden (myt bede) u. mit der Bede in Kl. Raden 12895 versetzen wiederlösl. an H., O. u. A. Holrebötel die B. von 3 Hufen in Kublank 12911. an U. u. A. von Genzkow die B. von 6 diesen zugehörenden Hufen in Kublank 18059. H. v. Stralendorff verkft. 2 hoven u. hof in Saunstorf sunder de vornsten bede 18026. erläßt den Inhabern der verkauften Hufen in Saunst. de nabede, de de heren des landes jarliken plegen to biddende, so lange, als er u. seine Erben die Vogtei Mecklenburg in Pfandbesitz haben 18027. verpfändet 40 Mk. Lüb. Rente aus der Bede in Hageböck, Questin, Bantow, Pepelow, Kl. Strömkendorf u. Lischow 18054. verkft. wiederkfl. 18 Mk. Lüb. Rente aus der Bede von Redentin 18550. Gese, des Lübecker Ratsheerrn T. Vorrat Witwe, verkft. 15 Mk. weniger 4 Schill. Lüb. B. aus Wester-Golwitz 13172. 13184. 8 Mk. 4 Schill. Lüb. B. aus Hinter-Wendorf 18294. B. Gute, Ribnitz, verkft. Wilmshagen dem Kl. Ribnitz mit bede; aber: de heren des landes, de hebben in dessem gude dat hogheste recht u. bede. Dit r. u. de bede möghet ze lösen van de ebdischen . . . vor also vele penninghe, alze ere bref utwizet 18341. — Wert: Bede aus Triepkendorf, Låven, Carpin, Grammertin 21 Pfd. 18071. Wester-Golwitz 15 Mk. weniger 4 Schill. Lüb. von 4 Wirten (5 Mk. weniger 4 Schill. — 4 Mk. — 2 Mk. — 4 Mk.) 18184. Kublank, B. von 8 Hufen verpfändet für 75 Mk. Vink. 12911. B. von 6 Hufen verpfändet für 160 Mk. Vink. 18059. Lankow, 4 Mk. Lüb. 12052. $\frac{1}{2}$ Hufe 1 Mk. Lüb. 18187. 1 Mk. Lüb. von einem Wirt 18409. Saunstorf: de vornsten bede, also van der hove 24 schill. 18026. de nabede . . . alze van der hove enen marck 18027. Gr. Stove: von der Hufe 24 Schill. Lüb. 13205. Hinter-Wendorf (Poppekendorp) 8 Mk. 4 Schill. Lüb. 18294. — Bede (zum größten Teil formelhafte in Vereignungsformeln) in Land Fürstenberg 18071. Bantow 18054. Bröbberow 18155 (bedet nur für 12 Hufen). Carlow, Klocksdorf etc. 18188. Carpin 18071. Darbein 18256. Demern u. Schaddingsdorf 18286. Dierkow 18369. Drüsewitz 18069. Evershagen 18072. Göldenitz 18163. Wester-Golwitz 18184. Grammertin 18071. Hageböck 18054. Langen-Jarchow 18261. Jülchendorf 18339. Kublank 12911. 18059 (korne u. penninghe). 18557. Lankow 18014. 18052. 18187. 18409. Låven 18071. Lischow 18054. Lüningshagen 12929. Malchow (Dorf) 18058. 18061. Neuhoof (Ksp. Bibow) 18105. Pannekow 18418. 18445. Papenhusen 18076. Pepelow 18054. Pogez 18182. Poppekendorp s. Hinter-Wendorf. Püschow 12929. Questin 18054. Gr. Raden 12895. Kl. Raden 12895. Redentin 18550. Samkow 18132. Saunstorf: de vornste bede, 18026. de nabede 18027. Schmachthagen 18356. Schutow: wynterb. u. somerb. 12949. Sellin 18551. Sievershagen 18167. Gr. Stove 18205. Kl. Strömkendorf 18054. Toitenwinkel 18365. Triepkendorf 18071. Tützpatz 12928. Volkenshagen 18509. zomerb. u. winterbede 18040. Hinter-Wendorf (Poppekendorp) 12907. 18294. Wilmshagen 18341. 18481.

bede f. Gebet s. Gebet. — Bitte: hulpe, bede u. anwisinghe 12993. umme bede willen 13008. 18208. umme unser leve u. b. willen 18337. dorch bedes willen 18339.

bededingen aushandeln, bedingen: (camp), den ik my . . . bededinghet u. bevorewordet hadde 18434.

bedegene (bederve?): bedegene lude, de tegenwerdich sint 18285 (Abschr.).

bedeger s. bideger.

beden gebieten, heischen: bede bidden u. beden 18014. unsen vogheden u. amptluden dar nicht ane to bedende u. to hebbende 18184. — sik b. sich erbieten 18490.

beden Bede tragen, B. zahlen: dat se (Hufen) nicht hogher scolen beden 12911.

bederve, bedderve, berve (12925. 12973.) adj. bieder, rechtschaffen: bed. man 12919. 18264. 18465 (2). dar en bed. man deme anderen vñl mach mede dün 12911. u. ähnl. 12958. 12986. 18018. 18422. 18506. bed. lude 12895. 12925. 12956. 18188. 18207. 18324. 18344. 18392. 18436. 18443. 18449. 18450. 18538. 18545. ghude bed. lude, unse man 18028. bed. mannen 18400. truwe, bedd. man 18486. use borgere u. andere berve lude 12973. die in ein Handwerkeramt aufgenommen werden wollen, sollen sein unhoruchtede bedderve lude 18090. bed. prester 12974. bed. vrowe 18422. eyn bed. man edder vruwe 18346. 18513.

bedervicheit, f. Biederkeit: beddervecheyt 18004.

begân begehen, feiern: em und zyne olderen beghan myt vigilien u. zelemissen 12984.

Beginen u. **Begarden**: hagwine 18124 (12). lullepape 18017. — Beginen in Wismar 18124 (12).

beginnen: 3. pers. begynnet, beghynght, beghinst. — sik beg. 18554.

Begrâbnis: ecclesiastica sepultura 18472. sine precio nach der institutio sanctorum patrum in Turonensi concilio edita 18491 (S. 618). von kirchl. Begrâbnis sind ausgeschlossen excommunicati, nominatim interdicti, publici usurarii 18491 (S. 618).

begripen umfassen, einschließen: alze d. zulve dorp an zinen scheden u. enden begrepen is 18040. u. ähnl. sonst (s. Scheide). — festsetzen: stichten u. begr. 18481.

begripinge f. Absicht, Bestimmung: de heilsame vorsat u. de salige begr. (eines Stifters) 18229.

behach Behagen, Gefallen: na sinem behage 18463 (S. 591).

behegelicheit f. Wohlgefallen, Einverständnis: myt vulbord, behegelicheit u. na rade . . . myner waren ernamen 18040. m. wlborde, witschup, willen u. behegelicheyde 18454. (he) bot sik tho erer behegelicheit 18173. (S. 289). na erer beh. 18324.

behegelik adj. angenehm, genehm 18363. behegelheest 18099.

behôf, behuf, behœf (18369.) f. u. m. Behuf, Bedarf, Nutzen: wo dicke en des beh. ys 18109. to des kopmans behôff 12926. to erer behuef 18069. an unse nut u. behuf ghekeret u. gheven 12948. an mynen beh. u. n. (n. u. beh.) ghekeret 18099. 18109. an unse nûth u. b. ghekamen 18071. 18321. in Verbindung mit not (behof u. not, n. u. beh.) 12914. 12919. 12923. 12928. 12950 A. B. 12968. 18054. 18059. 18071. 18072. 18077. 18100. 18109. etc.

beholden erhalten, schützen: darby beholden 18014. by rechte beh. 18071. — vorbehalten, reservieren: dar nicht ane to beholdende 12922. 18385 A. B. nictes ane to beholdende 12895. u. ähnl. 12929. 12940. 12943. u. sonst. dar ane beh. 18226. beholden (part.) doch unse nakomelinghe . . . erer olden rechticheyde 18363.

beholdinge f. Erhaltung, Bewahrung: by beh. user gnade 12928.
beholdt n. Besitzhaltung, Hand: in Gherdes Voget behold 13238.
beholdnisse, beheltnisse f. Erhaltung, Sicherung: vromen, nüt u. beh. eres gudes 12993. 13203.
behooven bedürfen 13119. dar unser en des anderen hülpe to behövede 12919. in welkerleye wise se des behooven 13463 (S. 590).
behulpelik adj. behülflich: behulpelik (— lyk) 13512. 13550. behelplik 13369.
behelpen adj. behülflich 12919. 12950 A. B. 13054. 13096. 13119. 13297. 13531. 13550.
Beichte, confessio 12891. 12933. confessiones . . . audire et . . . debitam absolucionem impendere ac iniungere penitenciam salutarem 12947. ähnl. 13007. — Ernennung besonderer confessores u. predicatores, um den Ablassverkehr in den Kirchen zu erleichtern 13514. Bonifaz IX. erlaubt dem Domkapitel zu Ratzeburg 4 od. mehr confessores ydoneos seculares vel religiosos zu deputieren, um an Mariae Himmelfahrt die Beichte aller zu hören, die an diesem Tage des Ablasses wegen die Domkirche zu R. besuchen 12947. ebenso dem guardianus et lector principalis des Katharinen-Klost. zu Rostock 8 confessores 13439. — päpstl. Konzession an die Minoriten, Beichte hören, absolvieren u. Bußen auflegen zu dürfen 13007.
Beichtiger, Beichtvater: der vromen bichtegher im Kloster Dobbertin 13100. — Bekenner (confessor): s. Jeronimus des hilghen bichtegheres 13184. Egidius 13339.
beide: b. — unde sowohl — als auch 13365. 13369.
beiden warten (beiten): des antwordes beyden 13328.
Beisitzer im Gericht: to der tiid bysittthere . . . in deme richte alse dinglude 13028.
beiten warten: das wir der antwort noch beytende syn 12910.
bekant bekennend: (wy) syn witliken bekant in dessem open breve 13315.
bekantnisse, bekantnyssse f. Zeugnis 12887. 12888. 12897. 12899. 12911. 12940. 12941. 12943. 12949. 12950 A. B. 12958. 12986. 12993. 13015. 13017. 13018. 13049. 13100. 13101. 13104. 13203. 13205. u. sonst. bekantnitze 13418. bikanntnisse 13185.
beke Bach: an beken 13053. 13061.
bekennen, bükennen 13019. bokennen 13027. bekennen, erklären: in Eingangsformeln meist in Verbindung mit openbar 12887. 12888. 12917. 12918. 12919. 12941. 12943. bekennen u. betugen 12889. 12890. 12895. 12897. 12899. 12911. u. o.
bekeringe f. Hinderung: sunder . . . hynder u. bekerynghe 13346. 13513.
beklagen, beclagen anklagen 12993 n.
bekummeren bekümmern, belästigen: hinderen edder bek. 12924. 13053. 13061.
bekummeringe f. Belästigung: sunder bekummarynghe rechtes 13321.
belesen an einem bestimmten Altare die Messe lesen 13096.
beliftuchten jem. ein Leibgedinge (lifucht) geben 12917. 13049.
beloven geloben, versprechen: beloven to vorsceidende 12950 A. B.
bemanen einmahnen, einfordern: bymanen 13131.
benalen mitteilen, zukommen lassen 12926. 13292 n.
beneden, benedden, beneden(n)e adv. praep. unter, unten: ben. 12 last 13006. — dar ben. 12949. 13014. 13062. 13509.

Benediktiner: Klöster 13149. 13311. 13203 (S. 322).
Benediktion: benedicere 13491. consecrare 13035. oratio dedicare et cimiteria benedicere 13491 (S. 613). — Rostock: Chor u. Altar der Gertrudenkapelle per te (Jakob, Bisch. v. Constantia, vicarius in pontificali des Bisch. v. Schwerin) in honorem b. Marie Magdalene etc. consecrata 13429. — Wismar: Chor u. Altar der Kirche des Dominikanerklo. werden v. Detlev, Esch v. Ratzeb., in honorem s. apostolorum Petri et Pauli regum u. a. geweiht 13035.
beneficiatus mit einem kirchl. Benefiz. versehen: ad aliam seu vicarie benef. 13179.
Benefizium, kirchl. Benef. (Pfründe): beneficium 13338. benefic. ecclesiasticum 13325. kerkkleen 13069. giestkleele 13417. — fructus, redditus et proventus ecclesie (Ratzeburg) 12963 A. 13239. 13378. fructus, census, redditus et proventus 13405. fructus, redditus, proventus jura u. obventiones eines archidiaconatus u. eines canonicatus 12930 (S. 51). jura redditus, fructus et pertinent. einer Propstei 13093. obventiones parrochiales 12936. fructus et emolumenta 13306. redditus, utilitates fructus et emolumenta einer Vikarei 12936. fructus et proventus vicarie 13275. — lehn u. altar Martini z. S. Marien, Neubrandenburg 13386. — Pfarrkirche zu Vellahn wird von d. Hgn. v. Meckl. dem V. v. Zäverleneth u. gegeben, u. Bisch. Detlev v. Ratzeburg gibt seine Genehmigung dazu 12908. Joh., Urn. u. Albr., Hge. v. M., behalten sich bei Verpfändung des Landes Fürstenberg kerken u. manscop vor 13071. Hgn. A. v. Moltke behalten sich bei Verpfändung v. Drusenitz vor dat kerkkleen to lenende 13069. — Haufung v. Benefizien: Stiftung einer Vikarei in S. Marien zu Wismar mit der Bedingung, bei Vakanz sie uni pauperi ac egeno . . . presbitero . . . nullum beneficium ecclesiasticum actu habenti et aliud habere non desitui zu geben 13325. Magister Marq. Braesche, papstl. Kapellan, wird vom Papst mit einem Kanonikat zu Lübeck u. einem zu Schwerin providiert, trotzdem er eine ständige Vikarei zu Hamburg und eine an S. Marien zu Lübeck hat 12962. Arnold v. Swerstedt soll in d. Propstei der Güstrower Kirche eingesetzt werden, trotzdem er eine ständige Vikarei in der Petrikirche zu Rostock, eine desgl. in der Kirche zu Kessin u. das Benefizium des Altars der 10 000 Märtyr. in der Kirche zu Schwaan besitzt, deren Ertrag zusammen 100 Goldgulden nicht übersteigt 13001. Helm. Buestock wird mit einem geistl. Lehn von 18—25 Mk. Einnahme providiert, obschon er eine Vikarei in d. Marienkirche zu Rostock mit einer Einnahme bis zu 4 Mk. innehat 13031. Joh. Berchtebeile, Schwer. Kanonik., erhält die Schwer. Thesaurarie, obgleich er ein Schwer. Kanonikat mit Majorpraebende u. eine Vikarei in S. Nicolai zu Wismar mit zusammen 30 Mk. Einkommen hat 13097. Gerh. Schröder wird mit einem Lehn v. 18—25 Mk. providiert, obwohl er schon Rektor des S. Anna-Altars in der Kirche zu Penzlin mit 14 Mk. Einkommen ist 13166. Konr. Bonow, Kanonik. zu Schwerin, wird mit je einem Kanonikat mit Majorpraeb. zu Schwerin u. Lübeck providiert, obschon er ein Kanonik. mit Minorpraeb. etc. zu Schwerin, je ein Kanon. mit Anwartsch. auf Praebende zu Halberstadt u. Güstrow, je eine Vikarei in Loitz u. Schloß Stavenhagen u. die Pfarrkirche zu Alten-Treptow innehat, er soll das Kanon. mit Minorpraeb. zu Schwerin niederlegen 13186. Papst erlaubt dem Schweriner Dekan Herm. Blitzecowe, daß er neben seinem Dekanats bis

Benefizium)

zu 3 geistl. Lehnen mit höchstens 40 Mk. jährl. Einkommens in d. Bremer, Lübecker, Schweriner od. Kamminer Diözese annehmen darf 13187. (dazu 13240.) u. ähnliche Häufungen 12989. 13055. 13174. 13249. 13266. 13281. (bis 50 Goldgulden) 13284. 13287. 13288. 13310. 13318. 13373 (80 Mk. u. 100 Mk.). 13403. 13407. 13419. 13420. 13488 13515. 13555 (20 Mk. u. 16 Mk. u. Prov.). -- Union v. Benef.: durch constitutiones Urbans V. u. anderer Päpste verboten 12963 A. 13378. — Tausch von Benef. s. Tausch. — Verzicht auf Benef. s. Verzicht. — S. auch Praebende.

enemen hindern: dat hadde en nen quaet wille benomen 13328. — entlasten: des scole wy Wedeghen ben. 13058. der (sake) wil ik ... ben. deme rade to Rozst. 13101. den schaden love wy on gentziken u. al tu benemende 13156. von allem schaden benomen zyn 13167. dar schole wy ... se deger af benehmen u. endtfrien 13062.

enomen nennen: dicke benomet 12900. erbenomet 12900. 13101. vorbenomet 13100. 13104. 13105. wedderkop tū unbenomeden jaren 13100.

equeme adj. adv. bequem, passend: bequemest 13417. wo ene dat aller nuttest u. bequemest dunket wesen 13404.

equemelik adj. nach Behagen: vryghest u. bequemelikest bruken 13398.

equemicheit f. Bequemlichkeit, Behagen 13494. na ghemake u. bequemich. 13324. — Vereingung mit aller nütticheyt, bequemicheyt 13356. 13364. nütticheyt, vrucht u. beq. 13012. 13096.

eraden verheiraten: wan ... wy biraden worden eneme heren 13185.

eraden part. adj. überlegt: iuwe korte gütlike beraden antwerden 13004. mit (wol) beradenen müde 12948. 13113. 13185.

erede baar (rede): (10000 nobelen) ber. leent 13463 (S. 589).

ereden, bereeden, bereyden 13350. part. beret 12914. 12929. bered 12925. 12940. beret 12943. bereet 13346. bereed 12958. — entrichten, bezahlen 12889. 12922. 12923. 13012. 13018. 13049. 13058. 13062. 13072. 13077 u. o. ber. u. betalen 12917. 12928. 12943. 12948. 12958. 13015. 13053. 13054. 13071. u. sonst. tellen u. ber. 13211. antwerden u. ber. 13346. munte, de se my wol beret hebben 12914. to danke u. to nughe wol beret 13109. beret, getellet u. noghaftigen betalet 13054.

eredinge, -inghe, -ynghe f. Bezahlung 12958. 13100. 13238. 13422. boreydynghe 13458.

ergen: sik b. sich nähren, seinen Lebensunterhalt haben: darmede s. b. 13354.

ericht: Ber. von Lübeck an die preuß. Städte über die Vitalienbrüder 12926. über den mit Hamburg u. Stralsund zu Wismar (1399) gehaltenen Tag (betr. Ersatzansprüche an Rostock u. Wismar aus Kriegsschäden) 13412. — Ber. d. Ratssendeboten v. Rostock u. Wismar nach Hause über die Verhandlungen auf dem Tage zu Lübeck (1399) 13498. — Berichte hansischer Hauptleute an die preuß. Städte aus Stockholm: des Hauptm. H. v. d. Halle über die Verhältnisse in St. u. über die Vitalienbrüder 12957. über die Wahl Hg. Erichs zum König v. Schweden u. die Vitalienbr. 12980. des Hauptm. A. Russe über Hg. Erichs Anschlag auf Stockholm 13148. — Ber. der Hauptleute der Königin Marg. zu Kalmar u. Borgholm an Danzig über ihre Kämpfe mit

(Bericht)

den Seeräubern u. den Konflikt mit den hansischen Friedeschiffen bei Hoborg 12967. — Bericht der Hauptleute der preuß. Friedeschiffe an die preuß. Städte über die Wegnahme der kalmarischen Schiffe 12978. — Ber. des Ratssendeboten G. Witte an Reval über Hg. Erich v. Meckl. u. seine Tätigkeit auf Gotland 13136. — Ber. hansischer Ratssendeboten aus Wismar an die preuß. Städte über den Zwist zwischen Lüneburg u. den Hgn. v. Br.-Lünb. 12956.

berneholt n. Brennholz 13329.

berren brennen: Bedarf an Holz to bűwende u. to berrende 13069.

beschaffen schätzen, besteuern 13540.

beschedeliken adv. auf festgesetzte Weise 13192. 13324. 13363. 13399. 13404. 13414. — gebürlich: bescedelken u. brűkelken űptűborende 13167.

bescheden, bescheyden 13048. bosceyden 13458. adj. bestimmt, genannt: desse beschedene bede 13059. dat sulve beschedene gued 13090 (17.). de sulve besch. breff 13415. ene beschedene summe gheldes 13431. — verständig, klug: Praedikat (discretus): den bescheden luden Engelke Koppelowen. Bertelde van Grabow 12943. Pr. eines Priesters 12928. 13157. 13511. 13545. Vikars 13005. Klosterbruders 13100. Knappen 13205. Bürgermeisters 13054. Ratsherren 12924. 13184. der Frau eines Ratsherrn 13184. eines Bürgers 13040. 13048. 13192. 13205. 13224. 13238. 13370. 13434. 13437. 13550. 13559.

bescheden bestimmen, festsetzen 13511. 13512. gheven u. bescheden 13512. — ausscheiden: butene to beschedende 13012.

beschedenheit (-heyt), bescheydenheit f. Bedingung, Bestimmung 13238. 13346. 13513.

beschedinge f. Bestimmung: an al desser wyse u. beschedynghe 13529.

beschermen beschirmen 13463 (S. 590).

bescherminge, beschermynghen f. Beschirmung 13450. 13463 (S. 589).

beschriuen aufschreiben, verzeichnen: bescreven gheven 12993.

beschuttinge f. Schutz: beschűt. u. bescherminge 13463 (S. 589).

beseggen anordnen, bestimmen: na besegghende der vorscreven heren 12993.

beseten part. adj. angesessen, ansässig: witteghen, bezetenen, berven lűden 12925.

besetten besetzen, besiedeln: ute myneme anderen besetterdemme (besiedelten, im Gegensatz zu wűstem) ghude 12887. ute deme anderen besetteden ghude 12888. (wűste Hufen) wedder besetten 13264.

besettinge f. Besetzung, Beschlagnahme: sunder alle bewernisse, hynder u. besettynghe 13015. s. heren besettinghe des landes 13018. s. der heren bezett. edder voghede edder rychtere van deme lande 13422.

besittinge f. Besitz 13269. bezittinghe 13061.

Besitz: Besitzrecht wird dem Kl. Dargun zugesprochen, wente de breve des kl. to D. sint oldero u. lange er utedgeven, wan de breve, de R. u. J. darup hebben 13400. — unvordenklicher Bes.: per tanta tempora, de cuius contrario memoria hominum non existit 13268.

besluten anschließen, beifűgen: besloten an desseme breve 12956.

bestellen belagern 12967.

Bestellung: Hge. v. M.-Starg. bestellen Wed. v. Plote zum Hauptmann des Landes Stargard (hebben nomen u. untvanchen tu eme hovetmanne) 18058.

Bestätigung, ratiabicio seu verius confirmacio 13204. confirmare 12898. 13122. conf. et communire 12995. approbare et confirmare 12905. 13169. 13204. 13332. conf. et autorizare 13245. approbare, auctorizare et confirm. 12988. 13239. appr., gratificare et confirmare 13503. approb. et ratificare 13057. appr., gratificare et ratificare 13138. auctorizare, ratificare et approbare 13076. ratificare et confirmare 13178. ratificare, approbare et confirm. 13093. 13155. — confirmacie 13337. confirmeren u. stedighen 13337. stedelegen u. vulborden 13220. annamen 13217. — Papst: Bonifaz IX. nimmt das Kl. Doberan in seinen Schutze u. confirmiert ihm alle habende gerechtigkeit 13144. bestätigt den Antonitern die Privilegien Innocenz IV. u. Alex. IV. 13491. den Praemonstratensern das Privileg Clemens V., dass sie Pfarrkirchen besetzen u. verwalten können 13425. bestätigt dem Jakob Wene die kal. Oct. anno VIII. erteilte Provision mit Kanonikaten in Lübeck u. Bremen 13419. — Bischof: bischöfl. Bestätigung von Vikareien etc. auctoritate ordinaria 12988. 13093. 13122. 13138. 13178. 13245. 13275. 13332. 13503. dei nomine invocato 12893. 13169. dei nomine 13503. in dei nomine 13122. 13275. in nomine domini 13204. 13239. 13332. — vicar. in spiritual. des Bisch. v. Kammin bestätigt dem Abte v. Dargun den Besitz der Propstei Levin 13093. die Fundation des Altars Simonis et Jude im Dom zu Güstrow 13175. — Bisch. v. Lübeck bestätigt Stiftung von Vikareien 13168. 13208. 13241. 13503. Generalvikare des vakanten Bistums L. bestätigen Vikare 13442. — Bisch. v. Ratzeburg bestätigt eine Patronatsschenkung 13227. 13239. eine Schenkung seiner Familie an die Dominikaner zu Lübeck 13178. eine Vikareistiftung an der Pfarrkirche zu Gadebusch 12936. die Hasenkopsche Vikar. ebend. 13122. Vik. in d. Kirche zu Carlow 13245. 13275. den (minderen) Kaland zu Wismar 13138. Brudersch. Marie et Gertrudis zu Wismar 12988. auf päpstl. Kommissorium die S. Georgen-Brudersch. zu Lübeck 13114. — Bisch. v. Schwerin bestätigt Stiftung des Klosters Marienehe (Celi menia) b. Rostock 12933. Vikareien zu Parchim 12893. 13169. Waren 13388. den Kaland zu Lübow 13204. eine Schenkung an die Brudersch. zum heil. Leichnam zu Parchim 13327. die Marienbruderschaft zu Rostock 13332. — Minoritenprovinzial. konfirmiert die nach Resignation einer Aebtissin neu gewählte Aebtissin des Kl. Ribnitz 13299. — Herzogl. Bestätigung u. Konsens bei Besitzwechsel s. Lehn. — König Albrecht u. Joh., H. v. M., geben Konfirmat. u. Konsens zur Inkorporation von Pfarren 12905. König Albrecht, H. v. M., bestätigt eine Schenkung zur Stiftung d. Kl. Marienehe bei Rost. 12927. bestätigt u. erweitert dem Kl. Neukloster das Patronat der Kirchen Gr.-Tessin, Kessin, etc. 13057. bestätigt seine Vaters Bestimmung, daß Dorf Bröbberow nur für 12 Hufen Bede zu zahlen habe 13155. — Königin Margar. u. Kg. Erich bestätigen die Privilegien der Hanse in den 3 nordisch. Reichen 13328. 13337 u. n. Kg. Erich die Privilegien Stockholms 13338. — H. v. Levetzow bestätigt für sich u. seine Brüder den Brief, den ihr Vater Jakob v. L. dem Kloster Dargun über 3 1/2 Dörfer gegeben hat 13217. — Vorbehalt: Bisch. v. Ratzeburg bestätigt einen Kaland salva . . . protestacione . . . , quod per approbacionem

(Bestätigung)

et confirmacionem . . . juri nostro et nostrorum successorum et personarum dicte ecclie. nostre Ratzeburg minime derogetur 13138.

beste: to den besten keren 13173 (S. 291). 13225. 13227. alle ding to deme besten keren u. nen ding to arghe 13185. 13190. des kopmans beste 13004. des anderen b. 13516.

bestedigen anweisen, zuweisen, legen: (hof, de . . .) myner vicarie is bestedighet 13494.

bestellen anordnen, bestimmen 12926.

besunderghen adv. besonders: besunderghen 13026. 13061. 13346. bezundergh. 13053. 13513.

beswaren beschweren, schlecht behandeln 13490. 13545.

beswaringe f. Belastung mit Abgaben 13203. 13229. —

Vereignung sunder jenegherleye dienst u. beswar. 13184.

beteidingen verhandeln, vertragen: bet. u. ufnemen 13340.

beteren büßen: b. myt enem halven punde 13354. m. 10 marken sulvers 13465(4).

beteringe f. Genugtuung, Befriedigung: zette em darvoren to vorwaringhe de beter. an deme ghude to D. 13434.

betreden antreffen 13018.

Bett, lectus, lectisternium 13306. — (lectus magnus) cum uno pare linteaminum, pulvinari, cussino et lectice 13306 (S. 436). — to bedde bringen (leggen), verheiraten 12916. 13377. 13489.

betüchnisse f. Bezeugung 13040. 13048. 13107. 13216. 13295. etc. bethuchnisse 12914. 13104. betüchnisse 13005. 13167. 13244. 13347. betugnisse 13012. betughnisse 13313. betüghenisse 13120. bitughenisse 13185.

betuginge f. Bezeugung: betughinghe 13061. 13243. betughinghe 12895. 12999. 13077. betüghinghe 13069. betüghinghe 12984. betughynghe 13053. betughynghe 13023. bethüghynghe 13435. betüghyngghe 13319. betughenghe 12986.

bevestinge f. Befestigung, Bekräftigung 13367.

bevorworden bedingen, durch Verhandlungen sichern 13434.

bevrunden, befrunden: sik bevr., mit sich befreunden. sich vertragen 13049. 13195. 13489.

bewaren bewahren, sichern, sicherstellen: mit ordele u. u. rechte bew. 13455. (degedinge), dar . . . we . . . ane bewaret weren 12960. (breve), dar se wol ane bewaret wesen schal 13195. u. ähnl. 13253. 13264. darmede dat bewaret was, dat des nicht schen en scolde 12961. — bewahren, in Stand halten: de høvene scal he bew., wat daran schelet 13262.

bewaringe f. Sicherung, Gewähr 12917. 12918. 12919. 12959 A. B. 12961. 12968 etc. bewaringhe 12929. 13043. 13061. 13372. bewarynghe 12940. 12949. 13072. bewarynghe 12986. 13053. 13176. bewaryngghe 13323. būwarynghe 13019. bowaringe 13027. bowaringhe 13261. — setten to pande u. bew. 13554.

Beweis: dat se bewyzen mochten, alse recht were 12899. bewizen myt twen luden zunder ede 13307. 13344. zeggen sunder ede 13167. — Bew. durch Urkunde: alse de kerckhere dar bewisinghe to het mit breven 13043 (s. Urkunde).

beweldigen: helfen, beschermen u. bew. u. to vrien 13463 (S. 590).

beweren conj. praet. bewure 13105. 13290. bewore 13463. — wehren, hemmen: darane bew. 13105. 13109. 13290. 13356. 13364. beweren an (dem ghude) 13040. 13346. 13513. yn desseme gude 13252. umme dat land 13463 (S. 590). in der bezyttinghe 13260. hinderen edder (ofte) bew. 13014. 13062. 13297. 13363. 13481.

sweren bewähren, beweisen: dat juwe gnade sik dar umme des besten willen bewere 12961.

sweringe, bewerynghe f. Hinderung 13264. 13511. 13545.
swernisse f. Hinderung: sunder alle bewernysse 13015.
ansprake unde bew. 12943. 13260. arch, hulperede u.
bew. 13099. bew. u. hinder 13012. 13096. hindernisse
u. bew. 13034.

swiser m. Vorzeiger: bewisere u. hebbere 13026.

swisinge f. Beweis 12928. 13126. bewisinghe 13043. 13059.
13445. bewysinghe 13226. bewysynge 13211. be-
wizinghe 13341.

, by praep. bei: bi punden vorkopen 13090 (16). — bei
Strafe: bi pine 13006. bi broke dryer marc sulvers
13090. bi 10 marken sulvers 13465. — durch: bi us
ofte bi anderen luden . . . beschedeghen edder roven
13101. scrivet uns wedder by dessen boden 13219.
panden by zyk, by zynen vrunden u. by zynen knechten
13369. — mit: was si by dem gelde tûn sullen 12946. —
adv. bei: u. deden hir also by, alz . . . wy en tolo-
venden 13219.

ibliothek, liberaria: H. Hut, Pfarrer zu Barth, vermacht
pro liberaria restauranda in ecclesia parrochiali Bard . . .
sermones Johannis magistri de Villa abbatis in duobus
voluminibus supra epistolas et ewangelia, item passio-
nale, rationale divinorum cum compendio theoloyce
veritatis et alios sermones breves et duo volumina
papirea sermonum: item viaticum meum do in chorum
parroch. ecclie. Bardis pro communi usu clericorum
chatenandum 13306 (S. 436).

chtiger, bichteger m. Bekenner (confessor) 13184. 13209.
13356.

dden bitten: bidden vor, zur Praesentation vorschlagen
bei Besetzung von Pfründen (supplicare, preces dirigere)
13512. — Bede fordern: bede b. 12911. 13027. 13054.
bede b. u. beden 13014.

deger, bedeger m. Gebietiger, Bezeichnung für den Prae-
ceptor der Antoniter: mester unde bidegher des huses
sinte Anthonii 12889. mester u. bedegher 13528.

dôn bei Seite tun, wegschaffen: to . . . bytotonde dat
hinder 12993 n.

ier, beer 13090. cervicia 12915. servisia 13081. — wart-
beer 13376. — 20 leste beris u. 10 000 brot verlangen
die Hauptleute Hg. Ericha von Stockholm 13143. —
Wismar 12915. 13081. 13090. 13301 (3 h). 13376.
Braueri 13162.

namen: s. name.

ischof, biscop, bisopes 13351. bisscop 12903. biscoppes
13005. bishop 13528. bisschop 13356. bysschop
13449. 13450. 13454. bisschup (bysschup) 13293.
13324. 13398. 13399. 13404. 13414. 13415. 13446.
sprengelbisscop 12903. — episcopus 12891 u. o. epi-
schopus, episcopalis 13133. episcopus infultus
12921. proprius episc. 12964. ordinarius 13007. dio-
cesanus 13007. 13239. dyocesanus 13169. — epi-
scopalia jura 13228. — verleihen Ablass 12891. 12933.
12964. 12988. — Dorpat: Herzog Albrecht v. Meckl.
koadjutor 12883. 12938. B. v. D. verträgt sich mit d.
Hg. v. Litauen u. mit d. Bisch. v. Wilna 12939. seine
Machenschaften im Erbstift Riga u. sein Streit mit dem
Deutschorden 12883. 13000. er wird dabei unterstützt
von Hg. Albrecht v. M. 13044. 13064. den Hgn. Joh.
u. Ulrich v. M.-Starg. 13065. 13066. 13067. Vergleich
mit dem Orden 13161 n. — Kammin: Tisch des Bisch.,
ob das Kapitel zu Güstrow dazu zu kontribuieren
13518. Vertreter d. Bisch. (vicar. in spiritual.) will die
Bestellung des Vikars einer Kirche nicht selbst vor-

(Bischof)

nehmen, sondern verschiebt sie bis zur Rückkehr des
Bisch. 12934. — Lübeck: Vakanz 13442. 13461. B.
(u. in der Vakanz die Generalvikare) bestätigt Vikareien
13168. 13208. 13241. 13442. 13461. — Ratzeburg: des
bysschopes tafel 13450. 13454. mensa episcopalis
13461 n. Einkommen 800 Mk. argenti puri 13378.
Bisch. hat gekauft Papenhusen 13076. 13399. kauft
Samkow u. Pogez 13132. 13446. Carlow, Klockschorf
etc., Demern u. Schaddingsdorf 13133. 13283. 13414.
13415. Röggelein 13393. Grenzland zwischen Dechow
u. Kuhlrade 13404. Pötrau 13454. Papenhusen wird
von den Hgn. v. Meckl. zum Lande Boitin u. zur
bischöfl. Tafel (mensa) gelegt 13076. ebenso Demern
u. Schaddingsdorf 13236. ebenso v. Hg. Erich d. j.
v. Sachs.-Lauenb. Samkow u. Pogez 13449. Carlow,
Klockschorf etc. 13450. Nicolaikirche zu Wismar
bischöfl. Tafelgut 13371. 13378. decima nostra epi-
scopalis seu ad mensam nostram episcopalem spectans
monasterii et ville Cernryn 13283. — Bisch. genehmigt
die Vergebung eines kirchl. Lehns durch die Hge. v.
Meckl. 12908. die Überlassung eines Patronats 13200.
13227. 13239. privilegiert die Brudersch. Marie et
Gertrudis zu Wismar 12988. bestätigt als päpstl.
Kommissar die S. Georgen-Brudersch. zu Lübeck 13114.
bestätigt Vikareien 12936. 13122. die Privilegien des
(minderen) Kalands zu Wismar 13138. weiht Chor u.
Altar der Kirche des Dominikanerkl. zu Wismar 13035.
— Schwerin: Bisch. verpfändet wegen Schuld 50 Mk.
Pacht u. Rente aus Hufen zu Rostock 13351. den
Zehnten v. Tribsees auf 6 Jahr für eine Schuld v.
600 Mk. Lüb. 13543. — B. u. Kapitel (s. Kapitel). —
B. genehmigt Stiftung eines Klosters (Marienehe) 12933.
B. cum suo capitulo inkorporiert Pfarren 12905. B.
setzt in Pfarren ein 13056. bestätigt Vikareien 12893.
13169. 13388. Kalande 13204.

bisprake f.: s. Einrede.

bispraken Einspruch tun: Wismar, Bürgersprache: h. liber-
tates huius civitatis intus et extra 13124 (1). 13301 (1).

bistendich adj. beiständig: malk dem anderen synes rechten
byst. wesen 13466.

bla, blaw subst. der blaue Fleck (vom Schlag): dre (twe)
blüt u. blawe 13230. 13561.

blaveus blau 13374.

bliven: alle desse stücke love ik . . . deme her Hinrike . . .
to holdende u. to blivende 13026. — bliven bi, auf jem.
Seite stehen, einstehen für: hyrumme wyl wy . . .
by al erme rechte bl. yeghen alles wene 13017. by
erer hulpe bl. 13017. 13173 (S. 290). 13201. 13207.
13375. 13541. 13558. — sich jem. Spruche fügen 13516.
unde de van Lünenborgh hebben sik vorboden u. noch
vorheden alles likes u. rechtes to blyvende by den . . .
vorsten u. heren, by deme konyng van Sweden etc.
12956. der sake rechtes to blivende bi den steden
13490.

Blut: dre (twe) blüt u. blawe (blutige u. blaue Körper-
verletzung) 13230. blöt u. blawe 13561.

Blutkapelle, capella sacri cruoris: Parchim 13179.

bode, m. Bote s. dort. — Dienstbote: van syner boden
weghene 13262. van der boden weghene 13423.

bodeme, boddeme f. Mühllauf, Einfassung der Mühlsteine:
bod. u. molenstene 13006.

bodenstulper m. (nächtlicher) Räuber 13411.

bodeschop, bodescop f. Botschaft 13504.

Bojar: boiaren des Herzogs. Litauen 12939.

boldeke n. Leichentuch, Sargtuch 13090(5). 13354. 13376(2).
bolwerk n. Hafen-Bollwerk 13006.
boninge Zeit von 22 Tagen bei der Salzbereitung 13203.
borch n. Borg: to borghe lenen 12993.
boren gebühren, zukommen: horen u. boren 12959 A. B. deme bōrede darto to antwerdende 12899. alze er van rechte borde 13028. alse vor so vele geldes bord 13377. staken u. rodere, alze darto boret 13006. rente, de den to der tiit boret (fällig ist) 13048. allent, dat dar denne bōren mach 13369. (broken), de to dessem . . . rechte u. richte boren moghen 13363.
boren erheben, einnehmen: de bede b. 12911. 13071. de pleghe 12923. ähnl. 12925. 12942. 13099. 13109. 13120. 13350; b. u. upheven 13506. uphoren 12914. 12942 u. o.
borgen borgen 13465. Zahlung tū eynen male an eyner summen, zunder tū borghen 13422.
borgerschot n. Schoß, den die Bürger zahlen 13203.
borgers f. Hebung, Einnahme 12993.
borst m. Mangel, Ausfall, Fehlbetrag (defectus: wo dicke u. vakene eer borst wert 13297. (vuklum) vor borst unde vor brake 12887. 12888. dat em borst edder brake wurde 12923. dat en b. edder b. (hiranne) worde 13099. 13290. 13321. 13434. 13528. b. edder broke 13346. — afborst 12914.
bosc adj. böse, schlecht: bosc lude (stratenrovere, deve, mordere, voredere, bodenstulper) 13411.
bot, bod n. Gebot 13006. heren bot, heren gesette 13054. 13113. noch b. noch bede 13546.
Bote, bote, bode, briefzeiger 13361. nuncius: Brief- und Nachrichtenträger 12926. 12973. 13004. 13219. 13291. 13361. u. sonst. muntlike boden 13328. reitende Boten 12910. — Gesandter 12883. 12926 (Bisch. v. Odense). 13246. — hansische Abgeordnete u. Delegierte als boten 12955. sendeboten 12965. 12978. 12993 u. o. nuncii consulares 12956. 12969 n. 12976. etc.
Böttcher, kymmer: Wismar 13534.
boven praep. über: boven desse stücke scal juwe koningl. werdigh. . . vulmechtich wesen 12961. — über hinaus: 100 mark b. de 700 mk. 12986. ähnl. 13225. boven 13 vlode 12993. b. 12 leste 13006. — gegen: b. recht 13463 (S. 590). — adv. darboven(e), darenboven darüber, 13203. 13351. 13415. trotzdem 12900. 12961. — hirboven, hirenboven trotzdem 12899. 13099. 13260.
brake f. Mangel, Ausfall 13054. brok u. brake 13071. borst unde brake s. borst. — afbreke 12914.
brök, brök, broeck, bruk, brük n. Bruch 13404. 13554. — Pertinenz 13244. 13293. 13313. 13356. 13398. 13463. 13511. an struke, an brüke, de ghewassen syn unde wassen moghen 12986. myt broken, m. holten 13071. an bolten, stüveten, buschen u. bröken, luttik u. grot 13053. ähnl. 13061.
brukede n. Bruch: Pertinenz 13364.
Brauer, bruwer 13465. braxator 13465 n.
Brauerei, bruwen, braxare, braxatura: vasa ad braxandum 13306 (S. 436). sartago (ad usum braxature) 13162. 13478. — Willkür des Rats der Stadt Wismar De braxatoribus 13465. Braupfannen in Wismar 13162. 13478.
Brautschatz: s. Mitgift.
braxare: s. Brauerei.
brede f. Ackerstück: ene breden ackers 13005.
brêf, brief, breff, brif 12911. 13018. 13061. brief 13506. bryef 13211. m. Brief im eigentl. Sinne, briefl. Mitteilung: 12883. 12910. 12926. 12980. 13044. 13119. — Brief als Urkunde s. Urkunde.
bröken verbrechen, strafbar werden 13363. 13364.

brêt n. Brett: Zahlung up eneme brede, an eneme sunne 12984.
Brevier, viaticus 13306 (S. 436).
broke, bröke 13014. 13550. bröke 13369. brok 12960. 13571 m. Mangel: dat des an uns ny brok geworden is 12960. — Ausfall, Fehlbetrag: brok u. brake 13071. borst u. broke 13346. — Bruch eines Gesetzes u. utwysinghe des brokes u. des lantrechtes 13363. 13564 (richten) in hals u. in hant u. in allen anderen broken 13363. — Busse, Strafgeld 12895. 12942. 12943. 13099. 13354. 13400. 13531. Vereignungen myt broke 13252 mit al dem (alleme) bröke 13014. 13062. 13545 myt alleme br., he zy genomed, wo he genomed zi 13072 myt alleme korne, br. 13053. 13061. myt d. hoghesten rechte, alze in hand u. yn hals, u. myt d. zideste, wo de br. ghenomet zy 12968. ähnl. 13365. dat hoghste richte v. d. zideste, alze an h. u. an h., myt alone br. u. erfischtinghe 13100. Hge. Joh. u. Uir. v. M. starz reservieren sich bei Beilehnung mit Gr. Raden de twe deel br. an deme hoghesten richte 12895. Zusage der Wegfalls der broke in gewissen Fällen: sunder br. 13363. 13364. 13465 n. namentl. oft Pfandung zugestanden sunder broke 13054. 13072. 13346. 13369 etc. s. jenigerleie br. u. hinder 12914. hinder edder br. 13321. sunder noeth edder sunder br. 12928. s. were u. broke 13167. zunder br., . . . zunder were 12968. z. richte edder br. 13100. 13545.
brökhaffich, brokaffich adj. straffällig 13312.
brôt n. Unterhalt: voder u. br. 13119.
Brücke: Rostock, pons lapideus supra quatuor rotas 13180.
Bruder, broder, brüder 12897. brüder 12943. 13319. broder 12950. pl. brodere, brodere 12914. frater: medebrüder 13105. confrater 13046. 13332. 13491 (S. 613. — Verwandtschaftsgrad 12895. 12899. 12911 u. o. — Genosse: Vitalienbrüder 12883. — Geistliche: Ordensbrüder 12889. 12890. 12897. 13177. 13178. 13188. 13210. 13259. 13261. 13319. 13323. 13339. 13510. fratres Carthusienses 12904. 12927. 12933. fratres minores (Minoriten) 12906. 13430. fr. ordinis minorum 13007. ghestlike broder 13100. confrater laicus conversus 13046. — Mitglieder von Kalanden u. Bruderschaften 12914. 13002. 13009. 13103. 13108. 13306. 13332. — Bischöfe 13007. 13092. 13259. 13295. (fraternitas tua) 13279. — canonici 12930 (S. 51).
Brüderschaft, broderschop 12890. 13417. zelschop u. broderschop 13105. contubernium 12893. 13034. fraternitas 12914 n. 12988. 13034. 13108. 13374. 13467. societas, quam fraternitatem b. M. appellatis 13332. — deken der broderschop 13417. procuratores fraternitatis presbiterorum 13306. — Statuten: (Marien-Br. Rost. cum suis statutis justis et honestis, per vos jam in scripturam redactis et in posterum redigendis 13332. — Zweck: Messen 13467. exequie fratrum, memoria cuiuscunque fratris defuncti 13332. 13430. 13473. Anteil der Mitglieder an allen guten Werken (Messen, Vigilien, Gebeten etc.), die Gott in der Brüdersch. wirkt 12890. 13188. 13431. — Zusammenkünfte: bis in anno statutis ad hoc temporibus ad agendum memorias 13332. — Bisch. Detlev v. Ratzeburg privilegiert die Brüdersch. Marie et Gertrudis zu Wismar u. will ihrer teilhaftig werden: nos prefate fraternitatis participes fieri et esse affectantes eidem fraternitati devote recommendamus 12988. Joh., Provinzial der Minoriten in Sachsen, nimmt das Cisterzienserk. Wanzka in die Brüdersch. seines Ordens auf 13490. Kl. Broda nimmt Wanzka in seine Br. auf 13473. die

Brüderschaft

Gräfin v. Schwerin u. Hge. v. M. sind Mitglieder der Br. der Kapitelherren zu Ratzeb., eine Abgabe von 16 Ellen Tuch u. einem Paar Socken, die sie als Mitglieder erhielten, wird abgelöst 13374. die brödere des Klosters Himmelpfort nehmen den H. v. Dewitz u. dessen Eltern auf in ihre broderschop u. ewige dechnisse u. lassen sie teilhaftig werden an allen guten Werken, die Gott in ihnen wirkt (nach einer Schenkungs-urkunde des H. v. Dewitz) 12890. die Dominikaner in Wismar wollen einem Schenkgeber (H. v. Balsee) *participacionem specialem in vita pariter et in morte geben omnium bonorum, que crucifixus virginis filius per fratres nostri conventus . . . fieri dederit* 13188. — Barth: *fratern. presbiterorum*, Stiftung v. 50 Mk. Sund. an 5 Mitglieder der fr. (à 10 Mk.) jährl.; bei Vakanz Ergänzung (uni alteri pauperi sacerdoti) infra XX dies 13306. — Bützow: *frat. s. Elizabeth* 12914 n. — Güstrow: *frat. beate Katharine* 13108. — Lübeck: S. Georgen-Brüdersch., auf päpstl. Kommissorium v. Bisch. v. Ratzeb. bestätigt 13114. S. Marien-Brüdersch. 13168 (*seniores sive provisores fraternitatis* 13168 n.). — Neubrandenburg: *fratern. scholarium* 13386. — Parchim: *broderschop s. Gregorius u. Augustini* soll Patronat einer Vikarei an S. Marien haben, dem ärmsten der Brüder zu geben 13417. *contubern. s. Martini* 13034. *fraternitas s. Martini* 13034. 13232 *contubern. corporis Christi* 13034. 13327. *opus piscatorum et contubernium s. Petri* 12895. *contubernium sutorum* 13232. — Petschow: *broderscop* des hilghen lighames 13234. — Ratzeburg: *fraternitas* der Kapitelherren 13374. — Rostock: *fraternitas et ecclesia s. Spiritus* 13164. *fratern. 30 presbiterorum*, Stiftung v. 40 Mk. Sund. an 4 Mitglieder der fr. (à 10 Mk.) jährl.; bei Vakanz Ergänzung (uni alteri pauperi sacerdoti) infra XX dies 13306. *fratern. beate Marie*, bis in anno *Memorienfeier*, v. Bisch. v. Schwerin bestätigt u. Ablassgewähr; Statuten 13332. — Wismar: *frat. beate et gloriose virginis Marie et beate Ghertrudis*, vom Bisch. Detlev v. Ratzeburg concediert u. privilegiert 12988. 13559 n. St. Annen-Brüdersch. 13105 n. 13467 n. Brüdersch. (der 12 Brüder) 13105 n. 13467 n. — Brüderschaft u. Amt s. Amt. — Vgl. auch Kaland.

brukelicheit f. Nutzungsrecht: *brukelycheyt* 13369. *brukelicheit* 13061. *bruklicheit* 13331. 13499. *bruklicheyt* 13054. *bruklicheit* 12966. *brukelcheit* 13105. *brukelgheyte* 13053. — Zahlung, die an syne (myne etc.) br. gekomen 12928. 12966. 13229. — Vereignung myt aller br. 13053. 13061. 13105. 13331. 13369. m. a. nfid u. br. . . unde m. a. br. u. vrigheit 13499.

brukelik, bruklik adj. brauchbar, nutzbar: Urkunden sollen sein brukl. 13509. nütte u. brücklick 12925. bruklik u. hulplik 12940. 12949. 13344. behelpelik u. br. 13369. vromelik u. bruklik 13040. (deme schal dit ghuet) bruklik wezen 12968. 13307. 13434. (laten) to eme brukelken pande 12943. 13069. 13190 A. 13271. 13307. 13433. 13434. to eneme rechten brukelken vorkopen kope 13012. to eneme rechten ewighen brukliken kope 13026. — adv. brükelyk tho brükende 13251. hebben u. bruken u. bezitten in aller mate br. 13507.

rukeliken, brukelken, brukliken adv. brauchbar, nutzbar; gebräuchlich: brukel. bruken 13363. 13450. 13458. br. besitten 12890. 13012. 13190 B. 13269. 13335 B. 13346. br. hebben u. besitten 12949. 13464. vry u. brükeliken bezitten 13077. br. beholden 13069. erfliken u. br. tu beholdende u. tu bezyttende 13190 C. br. vorkopen 13103.

(brukeliken)

br. wedder antwerden 13443. 13544. brukeliken upboren 13008. 13205. br. hebben (besitten) u. upboren 13550. 13556. 13559. bescedelken u. br. üptülorende 13167. wy willen u. schoen se brukeliken darby laten 13014. 13062.

bruken gebrauchen, sich bedienen: bezitten unde bruken (br. u. besitten) 12968. 13335 A. brukelken besitten u. br. 13012. br. u. hebben 13369. ere vorbate . . . bruken 12993. der vrygheide u. privilegie br. 13337. des gudes 13341. 13365. — zyk br. der tobehorynghe 13511.

brük(h)aftich adj. der den Gebrauch von etwas hat: des gudes bruckaftich wesen ahn geystlicheit edder werlicheit 12928. desser gulde . . . brukaft. wesen 12999. desses ackers . . . brukaft. wesen met aller tobehoringhe u. met allem anschote 13005.

brukinge f. Gebrauch 12993. 13203. 13494.

bruwen: part. praeter. gebruwen 13465 (5). — S. Brauerei.

Buch: s. Bibliothek.

Bude, boda, casa: Parchim: Verpfändung von case 12882. 13232. — Rostock 13285. 13303. 13426. Verkauf von $\frac{1}{3}$ der Viergelinden-Mühle cum 2 bodis adiacentibus 12913. v. 2 Buden sub uno tecto in der Straße, die v. S. Katharina nach S. Peter führt 12937. Verk. eines Grundstücks bei S. Katharinen mit 13 (6 + 2 + 5) B. 13064. Rente v. 2 Mk. aus einer boda ante valvam Slavorum 13032. — Wismar: bode u. dorwech in d. Brede straten 13025 n. Buden u. Scheunenhof apud fossam Molendini 13379.

bunde m. freier Bauer: bunde u. gebur 13291.

Bündnis, bunt 13411. vorbindinghe 13411. eene eendracht u. vorbunt myd eeden 13411. sate, vorbunde edder eninge 13466. — dat wi uns hebben gesettet u. setten to den dorl. vorsten . . . in alsodaner wis 12950 A. B. ähnl. 13183. 13195. 13201. 13375. in ene gantze vruntscop u. sate 13558. (wy) hebbe uns mit en to frede u. to endracht ghesatet 12919. uns genzliken tosamende gesatet u. voreyniget to ewygen tyden, alle de wyle wy leven 13466. — Bündnisvertrag des Domkapitels zu Schwerin mit König Albr. u. Joh., Hg. v. M. 13183. 13201. mit den Herren Balth. u. Joh. v. Werle (auf 3 Jahr) 13207. Beitritt des Bisch. v. Schwerin zu dem Bündnis mit Kg. Albr. u. Hg. Joh. 13372. 13375. — Bündnisvertrag zwischen König Albrecht, Hg. v. M., u. den Hgn. Bernh. u. Heinr. v. Br.-Lüneb. (in Verbindung mit Ehevertrag) 12919. zwischen Kg. Albr. u. den Hgen. Friedr., Bernh. u. Heinr. v. Br.-Lüneb. 13466. zwischen Kg. Albrecht u. Hg. Joh. einerseits u. den Hgen. Joh. u. Ulr. v. Meckl.-Starg. andererseits 13558. zwischen den Hgn. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. u. Sigismund, Fürsten zu Anhalt 12950 A. u. Hans, Grafen zu Barby 12950 B. Bündnisverpflichtung des Herrn Balthasar v. Werle zu König Albr. u. Joh., Hg. v. M. (in Verbindung mit Ehevertrag) 13195. — Schutzbündnis der Städte Lübeck, Hamburg, Rostock, Stralsund, Wismar, Lüneburg u. Greifswald auf 2 Jahre 13411. — Vorbehalte: to deme kryge stille sitthen 13375. ane up dat Romesce ryke 12950 A. B. andere Ausnahmen 12950 A. B. 13207. 13372. 13375. ohne Ausnahme (nymand utghesproken) 13466.

Burg: s. Schloß.

Burgdienst, borghdenst 13040. borchd. 13256. 13329. — Vereinigungen myd borghdenste 13069.

Bürger, borgher 12887. 12993. 13040. 13048. 13192. medeborger 12961. 12993. 13203. civis 12882. 12904. 13045.

(Bürger)

civitatenses 13540 n. opidanus 12983. 13108. 13124 (22). 13139. 13169. 13218 (3). 13222. opidana 13124 (22). concivis 12945. 13085. — borgere edder bur 13101. riddere edder knechte, borghere edder bure 13312. Bürger u. Kaufleute 13006. 13292. — Rat u. Bürger s. Rat.

Bürgermeister, borgermester, borghermester 12925. 12928. 12940. 12941. 12949. 12968 u. o. borgermeister 12980. 13271. borgermeyster 13219. borghermeyster 13048. 13205. 13238. 13341. proconsul 12904. 12907. 12921. 12926. 12932. 12937 etc. — Wismar: Wahl eines Brm. 13123. Brmm. als Provisoren v. S. Spiritus 13095. vertragen 13081. sprechen Gültentrennung aus 13068. Verkf., Satzg. actum coram dominis proconsulibus 13162. 13189. — Bürgermeister u. Rat s. Rat.

Bürgerschaft: die gemeinen burger 13291. menheit 13292. ghemtheit 13443. gantze meenheyt 13101. gementhe 13443. communitas opidi 13268. 13272. universitas opidi 13333. 13472. — Rat u. Bürgerschaft s. Rat.

Bürgersprache, civiloquium 13124. 13301. — Wismar 12951. 13124. 13301.

Bürgschaft, lofte 13344. fideiussio 13221. promissum 13034. 13050. 13051. 13535. 13536. 13537. promissio 13532. — Bürge: borghe 12889. 12943. 12958. 13109. 13290. medeborghe 12943. lovere 13049. 13101. medelovere 12914. 12923. 12928. 12940. 12943 etc. tholovere 13329. fideiussores 13132. 13133. 13232. 13539. promissores 13519. compromissores 13132. 13133. — bürgen: loven 12889. 12943. 13049. 13099. 13225. 13292. 13293. 13307. etc. mede loven 13216. 13533. 13534. loven u. reden 13312. promittere 13034. 13050. 13051. 13286. 13316. 13532. fideiubere 13034. 13091. 13146. 13154. 13221. stare pro 13148. 13191. 13257. 13296. 13309. 13390. 13410. — Bürgsch. vor boren u. vor ungeboren 13533. — Bürgsch. mit gesamter Hand 12914. 12923. 12928. 12940. 12943. 13034. 13041. 13049 etc. (s. Gesante Hand). u. myt welken erer se manen willen, dat sy redent edder lovent, dar scal en deme anderen nicht ane hindern edder schaden 13054. — Ersatz: wenn ein Bürge stirbt, soll er durch einen anderen ebenso guten ersetzt werden 12943. 13049. 13109. 13290. 13321. auch soll die Urkunde umgeschrieben werden 12943. Ersatz soll stattfinden binnen vier Wochen darnach 13049. einem Monat 13109. 13290. 13321. — Entlassung, Bürgen werden ihrer Bürgsch. entlassen 12889. — Bürgschaft wird geleistet für Lösung aus Gefangenschaft (utborgen) 13228. 13539. Dienstvertrag 13101. Ehevertrag 13049. Urfehde 13312. 13469. 13533. 13541. Rückgabe anvertrauten Guts 13544. Schuldvertrag 12958. 13344. 13422. Verkauf u. Verk. mit Wiederkauf 12889. 12914. 12923. 12928. 12940. 13019. 13053. 13061. 13099. 13109. 13117. 13132. 13133. 13216. 13260. 13261. 13290. 13293. 13313. 13319. 13323. 13329. 13341. 13356. 13398. 13404. 13456. 13458. 13511. Satzung 13034. 13054. 13104. 13176. 13225. 13232. 13321. 13383. 13559. Schenkung 13345. Vergleich 13264. 13347. Pacht 13262. 13423. 13447. 13534. Ersatz von Fehlbetrag bei Rente 13519. zur Sicherstellung für Vormünder u. Testamentsvollstrecker 13034. 13532. für Zuversichtsbrief 13050. 13051. 13091. 13146. 13148. 13154. 13191. 13257. 13286. 13296. 13309. 13316. 13380. 13410. 13535. — Sicherstellung der Bürgen durch Satzung 13034 (S. 153, 154). 13221. 13344. Bürgschaft 13034. 13050. 13051. 13532. 13535. 13536.

busch, büsch m. Busch 13404. — Vereignungsformeln myt busschen 12928. 13244. 13293. 13313. 13341. 13463. 13499. myt bussche 13040. an buschen 13053. 13061. 13211. 13216. 13369. — Vgl. Holz.

Busse, penitencia 12988. 13128. 13138. 13164. 13204. 13332. 13491. — iniungere penitencias salutes 13007. penitenciam salutarem 12947 A. 13439. pro modo culpe salutaris penit. 13092. — Indulgenz de iniunctis u confessione penitencii 12891. 12933 etc. (s. Ablass).

buten adv. außen, außerhalb: b. der stat 13465. — buter bescheiden ausbescheiden, ausnehmen 12890. b. be sluten 13454.

buten tauschen 13454.

buwe f. Bebauung, Ackerbestellung: bynnen erer scheide unde buwe 12948.

buwete n. Gebäude 13463 (S. 591).

buwinge f. das Bauen 13463 (S. 591).

campimarchia Feldmark 12975.

campor Wechsler, Bankier: familiaris et camp. des Papstes 13045.

campura Wechsel, Geldwechsel 13537.

campus: s. Feld.

cancellare austreichen, tilgen, kassieren 12921. 12930 (S. 50). 13045. 13085. 13300. 13311 n. 13507.

candela Kerze, Licht: candela cerea duarum librarum 12955. luminaria seu candelae 13046. candelis accensis et in terram projectis (bei Exkommunikationserklärung von der Kanzel) 13267.

canon geistliches Recht: renunciamus omni iurium beneficio, legis et canonis 12975. sacrorum canonum instituta 13218 (3).

canonicus kanonisch: si aliquid canonicum non obsistat 13179. jus canonicum 12930 (S. 50). 13083. impedimentum canon. 13405. monicio canonica 12930 (S. 51). — (Exsequien), ut nostris canonice facere consueverimus 13473. Wahl einer Äbtissin rite et canonice 13299 A.

capitularis das Kapitel betreffend: locus c. 13083. 13135. 13283. c. mensa 12963 A. — capitulariter 13083. 13283.

cappa, capa Chormantel: (ornamentum) cum subtilibus et cappa 13306. — Kanonikus Fr. Moltke hat dem Schwerin. Kapitel 20 Mk. nomine capae u. 80 Mk. wegen des gebewes u. Praebende gezahlt 13274.

capsa Kasten, Schrein: capsa in sacristia . . . pro libris, calicibus, paramentis . . . reponendis et servandis 13188.

carbo: s. Kohle.

carbonista: Rostock 13255.

carena, karena 40 tägige Bußfastenzeit: s. Ablass.

caritas, karitas 13138. christl. Liebe 12963 A. 13204. 13430. subsidia caritatis 13128. — in geistl. Urkunden: (universis et singulis) sinceram in domino caritatem 12964. 13093. 13138. 13245. 13473. salutem et sinceram in domino car. 13128. 13227.

caritativus: subsidium caritativum 13500. beneficiis gratitudine caritative occurrere 13188.

carnalis: sorores carnales legitime procreate 12932.

carnifex: s. Knochenhauer.

casa: s. Bude.

castrum: s. Schloß.

catenare anketten: liber catenatus 13306 (S. 436).

catholicus rechtgläubig: catholici fidei orthodoxe 13204.

catinus Gefäß, Schüssel 13306 (S. 436).

caulis Kohl: ortus caulium 13030. 13034. 13232.

causa Rechtssache: causam movere 13047. lis et causa 13047.

isa abl. wegen, um — willen: causa indulgencie assequende 12947 A. causa devocionis 12947 B. c. peregrinationis 13029.

isare rechtlichen Anspruch erheben, klagen (saken): contra alqm. c. 13124 (22). super bonis c. 13029 n. loqui et causare 13063.

ibatus: filiam . . . presentavit ad perpetuum celibatum et obtulit 13011.

isura: censura ecclesiastica 12963 B. 13007. 13405. 13539.

isus: s. Zins.

ritudinaliter gewiß 13283.

ritus bestimmt, festgesetzt: redditus . . . de cercioribus bonis . . . exponendos 12985. certa et legitima pecuniarum summa 13076.

ipes: s. Torf.

ission: von Renten 13085. v. Erbteilen in Nachlaß-regulierungen 13900. vor dem Rat (coram nobis in et ad manus) 13305. — Cessionsbrief der Witwe des Tiedem. Vorrades, Ratmanns zu Lübeck, über 15 Mk. Lüb. min. 4 β jährl. Rente aus Poel an Dider. Wilden, Ratm. zu Wismar 13172. vergl. 13184.

isodium Sühne 13535.

iterus: de cetero künftighin 13029 n. 13068. 13076. 13200. 13236. 13237. 13268. 13305.

ior, chorus 12893. 13108. 13169. — Neukloster: tabula quedam in superiori choro . . . Novi claustris 13493. — Ratzeburg: Stiftung einer während der Adventszeit in medio choro des Doms zu brennenden Wachskerze 12985. — Rostock: retro chorum s. Jacobi 13300. Chor u. Altar der Gertrudenskapelle in honorem b. Marie Magdalene, b. Laurenti mart. necnon prenominate beate Ghertrudis virg. consecrata 13429. — Wismar: Weihe von Chor u. altare majus der Kirche des Dominikanerklosters 13035. 100 Mk. Lüb. zum Bau des Chors v. Heinr. v. Balsee gestiftet 13188.

horus Wispel s. Maße u. Gewichte.

hristen: wytlik sy allen cristenen luden (cristen luden) 12897. 12943. 13319. 13323. 13512. (wi) don wytlik allen cr. 12939. wy bekennen vor allen cr. 13049. 13406. vor allen cr. (bekenne ik) 13211. 13264. 13329. 13511. 13546. 13556. — Christen u. Juden als Pfandleiher s. Pfand.

hristus: deus 12904. 12905. 12936. 12988. omnipotens deus 12904. 12905. 12936. 13128. dominus (in Datier.) 12891. 12901. u. o. immortalis rex 12905. unigenitus dei 12932. verus Salomo 12904. 12905. 12927. redemptor 12985. supernus sponsus 12905. agnus immaculatus 12933. in ipso summo angulari lapide Christo Jhesu 12904. sanctorum invisibilis inhabitator, corona certancium, sponsusque electus ex milibus, candidus innocencie puritate et rubicundus sanguine gloriose passionis 12927. crucifixus virginis filius 13188. — got (in Datier.) 12887. 12888. u. o. her (unse her) 12911. 12939.

iborium, cimborium, simborium, symborium Baldachin: cimboriis superius existentibus 12921. ymago cuiusdam sancti . . . cum quodam cymborio elevato superius 13073 n. ymagine, super capitibus simboria 13510. — symb. eneum in der Kirche zu Barth 13306 (S. 435).

imiterium: s. Kirchhof.

ircumferentia Siegelumschrift 12921. 13510 (s. Siegel).

ircumponere belegen, einfassen: cornu circumpositum 13030.

ircumspectus umsichtig: Prädikat für Brüder einer Brüdersch. 13108. Bürgermeister u. Ratsherren 13004. Bürgermeister 12904. 13475.

Cisterzienser: ordo Cisterciensis 12934. 13057. 13093. 13268. 13473. 13500. ordinis Benedicti 12975. ordinis s. Bernhardi 13430. — statuta ordinis Cisterc. 13314. — generale capitulum in Fonte salutis monasterio celebrat. (1398) 13342. vicarius generalis, diffinitores et abbates 13342. Konservator des Ordens 13530. — subsidium caritativum, durch Bonif. IX. dem Orden aufgelegt 13500. — Klöster 12993. 13203. Brondolo (monasterium s. trinitatis) 13342. — Dargun 12887. 12888. 12934. 13093. 13217. 13251. etc. — Doberan 12929. 13144. 13493. 13518. Abt v. D. für sein Ausbleiben vom Generalkapitel entschuldigt, wenn er nur seine Verpflichtungen erfüllt u. das nächste Mal kommt 13342. — Eldena 12943. — Himmelpfort 12890. 13210. 13521. — Ivenack 13321. — Marienfließ (Stepenitz) 12975. — Neukloster 13057. 13343. 13459. 13471. 13475. 13493. 13551. — Reinfeld 12993. 13203. 13268. 13269. 13270. 13271. 13272. 13279. 13314. — Rostock: Heil. Krenzkl. 12986. 13080. 13121. — Rühn 13406. — Verchen 13510. — Wanzka 13430. 13473. 13506. 13552. — Zarrentin 13283.

civiloquium: s. Bürgersprache.

claustrum: s. Kloster.

clausura Gewahrsam: cl. civitatis in Wismar (Büttelei) 13124 (15).

clavis: claves pästl. Schlüsselgewalt (Matth. XVI 19): contemptus clavium 13092.

clenodia Kleinodien, Schmuck 13301 (3 c).

clerus 13472. — sinodus generalis des Schweriner cl. 13218 (3).

clipeus Schild: Siegel ad modum clipei 12921. — Wappen schild 12921. 13083.

cloaca Abtritt 13118.

clusa: cl. in Rostock b. S. Katharinen 13068.

collatio Verleihung, Uebertragung: presentacio vel collacio 12893. 12936. jus patronatus et collacio 13325. collacio, provisio, seu quevis alia disposicio 12930 (S. 49). — conferre et assignare 12930 (S. 50). investire, conferre et committere 13093. — collatio vertauschter Benefizien, eines Schweriner Kanonikats u. des Stolper Archidia-konats, an die Tauschenden durch päpstl. Kommissar 12930. vicar. in spiritual. des Bisch. v. Kammin conferiert dem Abte v. Dargun die Propstei Levin 13093. — coll. im freieren Sinne: Bisch. v. Schwerin bewilligt den Patronen der S. Peters-Vikarei in S. Marien in Parchim vicarie presentacionem vel collacionem 12893. Rat zu Wismar soll jus patronatus et collacionem einer Vikarei in S. Marien haben 13325.

collecta Hebung: collecte seu redditus 13268. 13272. 13314. — Abgabe: coll. et exaccio 13432. — Kollekte: (fratres), qui ad easdem fraternitates missi forent vel collectas 13491 (S. 614; kurz vorher: receptores fraternitatis eiusdem seu eciam collectarum).

colonus: s. Bauer.

color Vorwand 13259.

commendabilis: Prädikat für Kanoniker 13083. Archidiakon 13218 (3). 13507. Abt 13093. Bürgermeister u. Ratsherren 12926. Bürgermeister u. Bürger 12927. Bürgerm. 13475.

communis gewöhnlich, gemein: oldermanni et communis mercator 13051. — üblich, gebräuchlich: commune servitium s. servitium (camere apostol.).

compescere zügeln 13007. 13405.

complementum Vollziehung: justicie compl. 13007. 13405.

completa Schluß des officium divinum: ad minus in vespis ante finem lectionis psalmorum, in matutinis, antequam

(completa)

prima lectio, et in missa, priusquam spiritualia inchoantur, debeat et teneatur usque ad finem complete interesse 13046.

completorium: s. hora.

compromissor Mitbürge s. Bürgschaft.

computare anrechnen: (redditus) in sortem principalis debiti minime computandos 13010.

concordare übereinkommen 13063.

conditio Verhältnis, Stand: humana cond. das Menschengeschlecht, die Menschen 12933.

conductus Geleit s. dort.

conferre sammeln: conf. elemosinas 13128. — zuwenden: bona ad vicarias conf. et assignare 13133. conf. et donare 13188. de bonis a deo collatis 13177. 13188. — (Benefizien) verleihen, übertragen s. collatio.

confratria Kollekte (fraternitas, collecta) 13491.

congregatio: alma c. sanctimonialium Novi claustris 13493.

conjunctum mit gesamter Hand (conjuncta manu) s. Gesamte Hand.

consensus: vulbort 12890. 12898. vulbort 12919. 12929. 12940. 12966. 12986. 13072. vulbort 12928. 12959 A. 12968. 12980. 13012. u. sonst. vulbort 13176. vulbort 13431. wlbord 12948. 13414. wlbort 12914. wlbord 13513. wlbort 13216. fulbort 13096. vulbort 13356. vulbort 12989. 13345. vulborden 12929. 13062. 13294. 13372. 13494. wlborden 13103. stedegehen u. vulborden 13220. 13253. gunst 13238. ghunnen 13196 13238. overgeven 13103. — consensus 12905 A. consensum apponere et assensum 12905 A. consensum apponere et plenarie consentire 12927. cons. adhibere 12933. 12975. assensus 12905 A. 12963 A. 13076. annuere et consentire 12933. 13108. auctorizare, ratificare et approbare 13076. — Veräußerung (Tausch etc.) von Kirchengut cum licencia superiorum s. Kirchengut. — Papst genehmigt Inkorporierung v. Pfarren 12905. 12906. 12963 A. 13371. 13378. Tausch v. Pfründen 12980. 13001. 13318. 13373. 13420. 13515. Tausch v. kirchl. Besitz gegen weltl. Besitz 13279. 13295. — Diözesanbisch. gibt assensus zu Bischofsablaß, der seine Diözese betrifft 12964. 13493. — Bisch. v. Ratzeburg genehmigt die Verleihung des Kirchlehns zu Vellahn durch die Hge. v. M. an V. v. Züle 12908. Überlassung eines Patronats an den Vogt des Dompropstes zu Ratzeb. durch d. Hg. v. Sachsen-Lauenb. 13200. desgl. eines Patronats an den bischöfl. Vogt zu Stove durch König Albr. u. Hg. Joh. v. M. 13237. 13239. — Bisch. v. Schwerin vulbortet das Bündnis des Domkapitels mit Kg. Albrecht u. Hg. Joh. v. M. 13372. genehmigt Gründung des Karthäuserklosters Celi menia in Marienehe b. Rostock 12933. den Kauf v. 12 Mk. Lüb. Renten aus Passin dem Maria-Magdalenen-Kaland zu Bützow 13103. — Domkapitel zu Güstrow gibt cons. zur Errichtung eines neuen Altars in der Pfarrkirche dort u. genehmigt vicariam ad idem altare instaurandam 13108. desgl. Vikarei am Dom 13524. — Konsens des ecclesie rector zur Stiftung einer Vikarei an seiner Kirche 13096. 13152. 13245. 13275. Ablösungsgeld für Vikareidotierungen soll zum Neukauf von Renten dienen na rade u. vulbort des vicarius 13417. — Erzbisch. v. Bremen inkorporiert de decani et capituli ecclesie Br. consilio et assensu (consensus) 12963 A. 13378. — Bisch. v. Dorpat schließt mit d. Hg. v. Litauen u. d. Bisch. v. Wilna Frieden mit vulbort unde rade seines Koadjutors (des Hgs.

(consensus)

Albrecht v. Meckl.), seines Kapitels, seiner Ritter, Knappen u. der Stadt Dorpat 12939. — Bisch. v. Lübeck bestätigt Stiftung einer Vikarei in d. S. Jakobikirche unter Zustimmung des Domkapitels 13168. ebenso 3 Vikar. im Dom u. in S. Marien 13240. 2 Vikareien in S. Marien 13241. — Bisch. v. Ratzeburg bestätigt die Privilegien des (minderen) Kalands zu Wismar de consensu nostri capituli 13138. verkft. mit Konsens des Kapitels Renten in bonis mense episcopalis 13461. wiederkl. Bischofszehnten in Zarrentin 13283. myt rade alle der ghene, der ere rät dar to eschende was, dem Domkapitel seinen Anteil am höchsten Gericht in den Kapitelsgütern im Lande Boitin 13363. — Kapitel zu Ratzeburg verkauft Renten unanimi consilio et concordati consensu omnium, quorum ad hoc consensus requirendus fuerat 12985. — B. v. Schw. verpflichtet sich, ohne rhatt und vulbort des Kapitels keinen Krieg anzufangen, ohne Kons. des Kapitels die Schlösser des Stifts (Bützow u. Warin) nicht zu lösen, ohne willen des K. seine Brüder nicht in die Schlösser des Stifts aufzunehmen 12998. inkorporiert Pfarren cum suo capitulo u. mit consensu der Hzge. v. M.; doch geben Hzge. in ihrem Konsens zu, daß die Inkorp. mit der päpstl. Konfirmation eciam alias plenariam optinent firmitatem 12944. verk. die Bischofsmühle vor Schwerin mit wolbedachten mude u. na rade u. vulbort unsers capitells 13062. — Provisoren der Marienkirche zu Rostock verkaufen cum consilio et consensu dominorum consulum in R. et totius parrochie s. Marie, necnon cum consensu . . . structurariorum nove ecclesie Marie an Grundstück am Marienkirchhofe 13118. — Herz. v. Konsens bei Besitzwechsel s. Lehn. — Kg. Albrecht u. Johann, Hg. v. M., geben Konsens u. Konfirmation zur Inkorporierung v. Pfarren 12905 (Ribnitz) genehmigen die Verpfändung von 50 Mk. Lüb. Rent. aus dem von ihnen verpfändeten Schoß der Stadt Grevesmühlen 13238. Kg. Albrecht, H. v. M. gibt Konsens zur Stiftung des Karthäuserklosters zu Marienehe (cum predicta bona intra limites nostre diocesis noscuntur constituta) 12927. Hg. Johann v. Meckl. genehmigt (gunnen) die Verleihungen Kg. Albrechts an Werner von Axekow 13196. Hge. Joh., Ulr. u. Altr. versprechen bei Verpfändung des Landes Fürstentum an G. v. Dewitz bei feindl. Anfechtung, dar G. oder de synen koste u. scade umme deden na unseme rade u. wes he ok vorbuweth an deme slate na useme rade. Ersatz 13071. — König Albrecht u. Hg. Joh. v. M. verbünden sich mit dem Domkapitel zu Schwerin na rade u. vulbortd unsers truwen rades u. unser stede 13183. verpfänden dem Hochmeister des Deutschen Ordens Gotland mit wolbedachtem mude, rechter wetenheit u. willen unser erven u. miterven u. mit rade u. vulbort unser beyder raadgeven 13463. geben Konsens zur Inkorporierung v. Pfarren de consensu heredum nostrorum ac totius nostri consilii beneplacito 12905. geben heredum et consiliariorum nostrorum consilio et consensu dem Kl. Doberan eine Hebung aus Kröpelin 13084. genehmigen mit vulbortd unser erven u. mit rade unser truwen ratgeven die Verpfändung v. 50 Mk. Lüb. Rente aus dem von ihnen verpfändeten Schoß der Stadt Grevesmühlen 13238. geben Verkaufskonsens cum huiusmodi nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio 13076. 13236. na rade u. vulbort unser leven truwen na

insensus)

gheven 13184. na rade u. myt vulbort unzes trûwen rades 13431. verkaufen na rade unser truwen ratgheven 13205. desgl. schenken 13014. verleihen Patronat über Vikareien in Lübeck u. Schwerin 13224. vergeben Renten aus dem Schoß in Grevesmühlen u. aus den Poischower Mühlen de expedito consilio et consensu ihrer consiliarii u. der proconsules u. consules v. Gr. 13268. 13272. — Kg. Albrecht, Hg. v. M., schließt mit den Hgn. v. Braunsch. u. Lüneb. ein Bündnis na rade u. mit vulbord unser truwen ratgeven u. bederven mannen 12919. belehnt mit vulbort uses leven vedderen, hertoch Johannes van Meckelnb. 12928. — Hg. Joh. v. M. übergibt Wisby u. Gotland dem Deutschorden nach vulbort unsers rates 13291. — Hg. Erich v. Meckl. erklärt sich mit 4000 lodege mark als Mitgift seiner Frau befriedigt u. verzichtet auf weitere Ansprüche an Pommern na rade unde vulbort unses leven vaders konyng Albertes . . . u. unses leven oheimes hertogen Hinrikes, to Brünswik u. to Lunenb. hertogen, u. unses trûwen rades 12959 A. ebenso Sophie, Erichs Gemahlin, na rade unses heren (Erich) . . . u. sines u. unses trûwen rades 12959 B. — Hg. Ulrich v. M. mid rade unser truwen güder [manne] genehmigt wdrkfl. Verk. v. 3½ Mk. Rente durch E. v. Manteuffel zu Dewitz an den Propst Chr. Mouwe zu Ruppın 13120. — Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. na rade uses truwen rades verpfänden Land Fürstenberg 13071. nehmen H. u. V. v. Bülow mit ihren Schlössern Plau u. Krakow in Dienst 13017. bestellen myd endracht u. na rade uses tr. rades W. v. Plote zum Hauptmann des Landes Stargard 13058. (geben Verkaufskonsens) u. verleihen u. lassen auf 13339. gehen Lehn 12895. schenken 13335 A. B. — Balthasar v. Werle na rade der Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg., unser leven oome, u. na rade unser truwen ratghevere schließt Ehevertrag 13049. desgl. na rade unses truwen rades 13195. — Mechtild v. Werle stiftet Altar u. Vikarei in der Blutskapelle zu Parchim mit Memorie ftr ihren verstorbenen Gatten cum consensu dominorum filiorum nostrorum 13179. — Wahl des pommerschen Herz. Erich zum Könige v. Schweden; unde dar is mede gewesen des rikes raed unde de Sweden, unde hebben dar vulbort tho gegeben 12980. Kg. Erich v. Schweden bestätigt die Privilegien v. Stockholm met wolbedachtem mode, willen u. vulbort, van rade unses u. unser leven vrowen u. moder, koniginnen Margareten, u. unser leven getruwen radgeven 13338. — Landesteilung (Holstein) mit vulbort der heren u. des landes 13131. — Erich d. Ältere, Hg. v. Sachsen-Lauenb., überläßt dem Vogt des Dompromstes zu Ratzeburg das Patronat über die Petrikirche u. die Kapelle des Heil. Kreuzes zu Bergedorf matura deliberacione ac tractatu diligenti fidelium nostror. consiliariorum prehabitis u. nach Konsens des Bisch. v. Ratzeb. 13200. — Erich d. J. v. Sachsen-Lauenb. mit rade u. vulbord al der gonen, de darmede vulborden scholden, verkft. dem Bisch. v. Ratzeb. die landesherrl. Rechte an Carlow, Klocksdorf etc. 13450. ebenso wiederkfl. seine Rechte an Samkow u. Pogez 13449. — H. v. Dewitz verfügt über einen Hof in Warbende mit vulbordt miner rechten erven 12890. W. Rusche schenkt eine Rente zu Seelenmessen an das Domkapitel zu Ratzeb. myt rade u. m. vulbort myner rechten erven u. al der ghene, der ere volb. dartho tho esschende was 13345. — W. v. Moltke verkft. Rente aus Passin na rade u. wlbort myner

(consensus)

erven u. myner neghesten vrunt u. ok al der yenen, den dar wes ane tokomende ys 12914. G. Preen Renten aus Wester-Golwitz u. Russow vor my u. myne erven u. vor al de jenen, de ere vulbord hirto van rechte was to esschende 12966. H. Güstow u. Sohn eine Hebung aus Frauenmark mit vulbort alle der yenen, der ere vulbort dar to esschende was 13012. H. v. Stralendorff Hufen u. Hof zu Saunstorf na wol vor-dachten mode u. rade u. vulb. alle der ghenen, den dat anroren mach 13026. S. v. Thun seinen Anteil an Wilmshagen myt wolbedachten müde mynes eghenen willen u. myt mynes broder willen u. m. rade u. wülb. myner erven u. al der jenen, dar ik van rechte weghene mede radvraghen scholde u. den dar wes ane ys 13216. D. Rastorf Pötrau m. wol vorbedachten, beradenen müde, wlborde, witschup, willen u. behagelicheyd myner rechten erven u. neghesten vrend u. al der gonnen, de dartho wlborden scholden 13454. H. Kruse seinen Besitz zu Chemnitz mit willen u. vulbordt miner freunde 13329. Timme Zorow u. seine Söhne 4 Hufen zu Wendisch-Wokern na wyllen u. na rade unser leven vrunt 13019. O. v. Thun ¼ Windmühle zu Wilmshag. na rade u. na willen myner vrunt u. myner rechten erven 13260. u. ähnl. 12940. 13105. 13117. 13244. 13313. 13356. 13464. J. v. Bassewitz verkft. Lünings-hagen u. Püschow mit vulbord syner husvrouwen u. syner erven 12929. Gebrüder Goldenbow 3 Hufen in Zieslütbe mit usen rechten erven na rade u. ganter vulb. user leven moder Wobbeken u. user frunt 13252. V., H. u. Nik. Schötze verkft. Papenhusen matura deliberacione et tractatu diligenti prehabitis cum hiis, quorum consilium et consensus necessarius erat 13076. die Bülows Samkow u. Pogez matura deliberacione ac tractatu diligenti [prehabitis], conscitu et consensu here. dam et proximorum 13132. 13133. Gebrüder Swartepape Dreesenow nostrorum amicorum adhibito consensu et consilio 12975. — R u. H. v. Karlow verkaufen wiederkäufl. 1 Hufe u. Acker zu Carlow myt eendracht unde wlbord unser erven unde unser vrunt 12948. Kl. Michelstorf seinen Hof zu Dierkow na rade, willen u. vulbort myner erven u. alle myner neghesten vrunt u. alle der jenen, dar des wes ane is edder jenigherley wiis ane wezen mach to tokomenden tyden 12968. ebenso 6 Morgen Ackers in Dierkow 13331. M. Ziesendorf als Vormund na rade myner neghesten vrunt unde vulbord myner rechten erffnamen Brookhusen 12986. wdrkfl. Vkf. na vulbort myner erven u. myner vrunt u. na rade alle der, der ère vulb. hirtuys to esschende 13346. 13513. na rade al der jenen, der ere raat u. wille tho esschende was, u. sunderken na rade u. vulb. mynes sonen 13456. myt rade u. wlborde unser neghesten erven 13404. myt mynen rechten erven na rade myner vrunt 13100. myt mynen rechten erven 13366. u. ähnlich 13099. 13109. 13290. 13365. 13369. 13556. — H. v. Stralendorff verpfändet 40 Mk. Lüb. Rente aus Bede na rade u. vulbort myner erven u. alle der jenen, der ere vulb. u. wille hirto van rechte was to eschende 13054. H. v. Zickhusen seinen Anteil am Lukower Holze auf 2 Jahr na rade u. vulbord Lüdeken Sykhusen, mynes broders, Marquart Barnekowen (Bürge) u. myner vrunt 13176. Gebrüder v. Hobe die Hälfte v. Darbein myt willen u. myt endracht 13251. G. Ganzow Acker in Witzin na vulb. u. rade myner rechten erven 13433. — Frau Grete Putzkowe verzichtet auf Ansprüche na

(completa)

prima lectio, et in missa, priusquam spiritualia inchoantur, debeat et teneatur usque ad finem complete interesse 13046.

completorium: s. hora.

compromissor Mithürge s. Bürgschaft.

computare anrechnen: (redditus) in sortem principalis debiti minime computandos 13010.

concordare übereinkommen 13063.

conditio Verhältnis, Stand: humana cond. das Menschengeschlecht, die Menschen 12933.

conductus Geleit s. dort.

conferre sammeln: conf. elemosinas 13128. — zuwenden: bona ad vicarias conf. et assignare 13133. conf. et donare 13188. de bonis a deo collatis 13177. 13188. — (Benefizien) verleihen, übertragen s. collatio.

confratria Kollekte (fraternitas, collecta) 13491.

congregatio: alma c. sanctimonialium Novi claustrii 13498.

conjunctim mit gesamter Hand (conjuncta manu) s. Gesamte Hand.

consensus: vulbortd 12890. 12898. vulbortd 12919. 12929. 12940. 12966. 12986. 13072. vulbort 12928. 12959 A. 12968. 12980. 13012. u. sonst. vulbort 13176. vulboort 13431. wlbord 12948. 13414. wlbort 12914. wlbord 13513. wlbort 13216. fulbort 13096. vulbort 13356. vulbort 12939. 13345. vulborden 12929. 13062. 13294. 13372. 13494. wlborden 13103. stedegehen u. vulborden 13220. 13253. gunst 13238. ghunnen 13196 13238. overgeven 13103. — consensus 12905 A. consensum apponere et assensum 12905 A. consensum apponere et plenarie consentire 12927. cons. adhibere 12933. 12975. assensus 12905 A. 12963 A. 13076. annuere et consentire 12933. 13108. auctorizare, ratificare et approbare 13076. — Veräußerung (Tausch etc.) von Kirchengut cum licencia superiorum s. Kirchengut. — Papst genehmigt Inkorporierung v. Pfarren 12905. 12906. 12963 A. 13371. 13378. Tausch v. Pfründen 12980. 13001. 13318. 13373. 13420. 13515. Tausch v. kirchl. Besitz gegen weltl. Besitz 13279. 13295. — Diözesanbisch. gibt assensus zu Bischofsablaß, der seine Diözese betrifft 12964. 13493. — Bisch. v. Ratzeburg genehmigt die Verleihung des Kirchlehns zu Vellahn durch die Hge. v. M. an V. v. Züle 12908. Überlassung eines Patronats an den Vogt des Dompropstes zu Ratzeb. durch d. Hg. v. Sachsen-Lauenb. 13200. desgl. eines Patronats an den bischöfl. Vogt zu Stove durch König Albr. u. Hg. Joh. v. M. 13237. 13239. — Bisch. v. Schwerin vulbortet das Bündnis des Domkapitels mit Kg. Albrecht u. Hg. Joh. v. M. 13372. genehmigt Gründung des Karthäuserklosters Celi menia in Marienehe b. Rostock 12933. den Kauf v. 12 Mk. Lüb. Renten aus Passin dem Maria Magdalenen-Kaland zu Bützow 13103. — Domkapitel zu Güstrow gibt cons. zur Errichtung eines neuen Altars in der Pfarrkirche dort u. genehmigt vicariam ad idem altare instaurandam 13108. desgl. Vikarei am Dom 13524. — Konsens des ecclesie rector zur Stiftung einer Vikarei an seiner Kirche 13096. 13152. 13245. 13275. Ablösungsgeld für Vikareidotierungen soll zum Neukauf von Renten dienen na rade u. vulbortd des vicarius 13417. — Erzbisch. v. Bremen inkorporiert de decani et capituli ecclesie Br. consilio et assensu (consensu) 12963 A. 13378. -- Bisch. v. Dorpat schließt mit d. Hg. v. Litauen u. d. Bisch. v. Wilna Frieden mit vulbort unde rade seines Koadjutors (des Hgs.

(consensus)

Albrecht v. Meckl.), seines Kapitels, seiner Ritter, Knappen u. der Stadt Dorpat 12939. — Bisch. v. Lübeck bestätigt Stiftung einer Vikarei in d. S. Jakobikirche unter Zustimmung des Domkapitels 13168. ebenso 3 Vikar. im Dom u. in S. Marien 13203. 2 Vikareien in S. Marien 13241. — Bisch. v. Ratzeburg bestätigt die Privilegien des (minderen) Kalands zu Wismar de consensu nostri capituli 13138. verkft. mit Konsens des Kapitels Renten in bonis mense episcopalis 13461. wiederkl. Bischofszehnten in Zarrentz 13283. myt rade alle der ghene, der ere rät dar to eschende was, dem Domkapitel seinen Anteil am höchsten Gericht in den Kapitelsgütern im Lande Boitin 13363. — Kapitel zu Ratzeburg verkauft Renten unanimi consilio et concordati consensu omnium, quorum ad hoc consensus requirendus fuerat 12985. — B. v. Schw. verpflichtet sich, ohne rhatt und vulbort des Kapitels keinen Krieg anzufangen, ohne Kons. des Kapitels die Schlösser des Stifts (Bützow u. Warin) nicht zu lösen, ohne willen des K. seine Brüder nicht in die Schlösser des Stifts aufzunehmen 12998. inkorporiert Pfarren cum suo capitulo u. mit consensu der Hzge. v. M.; doch geben Hzge. in ihrem Konsens zu, daß die Inkorp. mit der päpstl. Konfirmation eciam alias plenariam optinent firmitatem 12904. verk. die Bischofsmühle vor Schwerin mit wolbedachten mude u. na rade u. vulbort unsers capitels 13062. — Provisoren der Marienkirche zu Rostock verkaufen consilio et consensu dominorum consulum in R. et totius parrochie s. Marie, necnon cum consensu . . . structurariorum nove ecclesie Marie ein Grundstück am Marienkirchhofe 13118. — Herzogl. Konsens bei Besitzwechsel s. Lehn. — Kg. Albrecht u. Johann, Hg. v. M., geben Konsens u. Konfirmation zur Inkorporierung v. Pfarren 12905 (Ribnitz). genehmigen die Verpfändung von 50 Mk. Lüb. Rente aus dem von ihnen verpfändeten Schoß der Stadt Grevesmühlen 13238. Kg. Albrecht, H. v. M. gibt Konsens zur Stiftung des Karthäuserklosters zu Marienehe (cum predicta bona intra limites nostre diocesis noscuntur constituta) 12927. Hg. Johann v. Mecklbg. genehmigt (gunnen) die Verleihungen Kg. Albrechts an Werner von Axekow 13196. Hge. Joh., U. v. Albr. versprechen bei Verpfändung des Landes Fürstenberg an G. v. Dewitz bei feindl. Anfechtung, dar G. elder de synen koste u. scade umme deden na unsemme rade, u. wes he ok vorbuweth an deme slate na useme rade. Ersatz 13071. — König Albrecht u. Hg. Joh. v. M. verbünden sich mit dem Domkapitel zu Schwerin na rade u. vulbortd unsers truwen rades u. unser stede 13183. verpfänden dem Hochmeister des Deutschen Ordens Gotland mit wolbedachtem mude, rechter wetenheit u. willen unser erven u. miterven u. mit rade u. vulbortd unser beyder raadgeven 13463. geben Konsens zur Inkorporierung v. Pfarren de consensu heredum nostrorum ac totius nostri consilii beneplicato 12905. geben heredum et consiliariorum nostrorum consilio et consensu dem Kl. Doberan eine Hebung aus Kröpelin 13084. genehmigen mit vulbortd unser erven u. mit rade unser truwen ratgeven die Verpfändung v. 50 Mk. Lüb. Rente aus dem von ihnen verpfändeten Schoß der Stadt Grevesmühlen 13238. geben Verkaufskonsens cum huiusmodi nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio 13076. 13236. na rade u. vulbortd unser leven truwen rade

(insensus)

gheven 18184. na rade u. myt vulbort unzes trûwen rades 18431. verkaufen na rade unser truwen ratgheven 18205. desgl. schenken 18014. verleihen Patronat über Vikareien in Lübeck u. Schwerin 18224. vergeben Renten aus dem Schoß in Grevesmühlen u. aus den Poischower Mühlen de expedito consilio et consensu ihrer consiliarii u. der proconsules u. consules v. Gr. 18268. 18272. — Kg. Albrecht, Hg. v. M., schließt mit den Hgn. v. Braunsch. u. Lüneb. ein Bündnis na rade u. mit vulbord unser truwen ratgeven u. bederven mannen 12919. belehnt mit vulbort uses leven vedderen, hertoch Johannes van Meckelnb. 12928. — Hg. Joh. v. M. übergibt Wisby u. Gotland dem Deutschorden nach vulbort unsers rates 18291. — Hg. Erich v. Meckl. erklärt sich mit 4000 lodege mark als Mitgift seiner Frau befriedigt u. verzichtet auf weitere Ansprüche an Pommern na rade unde vulbord unses leven vaders konyng Albertes . . . u. unses leven oheimes hertogen Hinrikes, to Brünswik u. to Lunenb. hertogen, u. unses trûwen rades 12959 A. ebenso Sophie. Erichs Gemahlin, na rade unses heren (Erich) . . . u. sines u. unses trûwen rades 12959 B. — Hg. Ulrich v. M. mid rade unser truwen güder [manne] genehmigt wdrkfl. Verk. v. 3½ Mk. Rente durch E. v. Manteuffel zu Dewitz an den Propst Chr. Mouwe zu Ruppin 18120. — Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. na rade uses truwen rades verpfänden Land Fürstenberg 18071. nehmen H. u. V. v. Bülow mit ihren Schlössern Plau u. Krakow in Dienst 18017. bestellen myd endracht u. na rade uses tr. rades W. v. Plote zum Hauptmann des Landes Stargard 18058. (geben Verkaufskonsens) u. verleihen u. lassen auf 18339. gehen Lehn 12895. schenken 18335 A. B. — Balthasar v. Werle na rade der Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. unser leven oome, u. na rade unser truwen ratghevere schließt Ehevertrag 18049. desgl. na rade unses truwen rades 18195. — Mecht. hild v. Werle stiftet Altar u. Vikarei in der Bluts-kapelle zu Parchim mit Memorie für ihren verstorbenen Gatten cum consensu dominorum filiorum nostrorum 18179. — Wahl des pommersch. Herz. Erich zum Könige v. Schweden; unde dar is mede gewesen des rikes raed unde de Sweden, unde hebben dar vulbord tho gegeben 12980. Kg. Erich v. Schweden bestätigt die Privilegien v. Stockholm met wolbedachtem mode, willen u. vulbord, van rade unses u. unser leven vrowen u. moder, koniginnen Margareten, u. unser leven getruwen radgeven 18388. — Landesteilung (Holstein) mit vulbord der heren u. des landes 18131. — Erich d. Ältere, Hg. v. Sachsen-Lauenb., überläßt dem Vogt des Dompropstes zu Ratzeburg das Patronat über die Petrikirche u. die Kapelle des Heil. Kreuzes zu Bergedorf matura deliberacione ac tractatu diligenti fidelium nostrorum consiliarium prehabitis u. nach Konsens des Bisch. v. Ratzeb. 18200. — Erich d. J. v. Sachsen-Lauenb. mit rade u. vulbord al der gonon, de darmede vulborden scholden, verkft. dem Bisch. v. Ratzeb. die landesherrl. Rechte an Carlow, Klocks-dorf etc. 18450. ebenso wiederkfl. seine Rechte an Samkow u. Poge 18449. — H. v. Dewitz verfügt über einen Hof in Warbende mit vulbord miner rechten erven 12890. W. Rusche schenkt eine Rente zu Seelen-messen an das Domkapitel zu Ratzeb. myt rade u. m. vulbord myner rechten erven u. al der ghene, der ere volb. dartho tho esschende was 18345. — W. v. Moltke verkft. Rente aus Passin na rade u. wlbort myner

(consensus)

erven u. myner neghesten vrunt u. ok al der yenen, den dar wes ane tokomende ys 12914. G. Preen Renten aus Wester-Golwitz u. Russow vor my u. myne erven u. vor al de jenen, de ere vulbord hirto van rechte was to esschende 12966. H. Güstow u. Sohn eine Hebung aus Frauenmark mit vulbord alle der yenen, der ere vulbord dar to esschende was 18012. H. v. Stralendorff Hufen u. Hof zu Saunstorf na wol vor-dachten mode u. rade u. vulb. alle der ghennen, den dat anroren mach 18026. S. v. Thun seinen Anteil an Wilmshagen myt wolbedachten müde mynes eghenen willen u. myt mynes broder willen u. m. rade u. wülb. myner erven u. al der jenen, dar ik van rechtes weghene mede radvraghen scholde u. den dar wes ane ys 18216. D. Rastorf Pötrau m. wol vorbedachten, beradenen müde, wlborde, witschup, willen u. behegelicheyd myner rechten erven u. neghesten vrend u. al der gonnen, de dartho wlborden scholden 18454. H. Kruse seinen Besitz zu Chemnitz mit willen u. vulbordt miner freunde 18329. Timme Zorow u. seine Söhne 4 Hufen zu Wendisch-Wokern na wyllen u. na rade unser leven vrunt 18019. O. v. Thun ½ Windmühle zu Wilmshag. na rade u. na willen myner vrunt u. myner rechten erven 18260. u. ähnl. 12940. 18105. 18117. 18244. 18318. 18356. 18464. J. v. Bassewitz verkft. Lünings-hagen u. Püschow mit vulbord syner husvrouwen u. syner erven 12929. Gebrüder Goldenbow 3 Hufen in Zieslütbe mit usen rechten erven na rade u. ganter vulb. user leven moder Wobbeken u. user frunt 18252. V., H. u. Nik. Schötze verkfen Papenhusen matura deliberacione et tractatu diligenti prehabitis cum hiis, quorum consilium et consensus necessarius erat 18076. die Bülows Samkow u. Poge 2 matura deliberacione ac tractatu diligenti [prehabitis], conscitu et consensu here. dam et proximorum 18132. 18133. Gebrüder Swartepape Dresden nostrorum amicorum adhibito consensu et consilio 12975. — R. u. H. v. Karlow verkaufen wiederkäufl. 1 Hufe u. Acker zu Carlow myt eendracht unde wlbord unser erven unde unser vrunt 12948. Kl. Michelstorf seinen Hof zu Dierkow na rade, willen u. vulbord myner erven u. alle myner neghesten vrunt u. alle der jenen, dar des wes ane is edder jenigherleye wiis ane wezen mach to tokomenden tyden 12968. ebenso 6 Morgen Ackers in Dierkow 18331. M. Ziesendorf als Vormund na rade myner neghesten vrunt unde vulbord myner rechten erfnamen Brook-husen 12986. wdrkfl. Vkf. na vulbord myner erven u. myner vrunt u. na rade alle der, der ere vulb. hirtuys to esschende 18346. 18513. na rade al der jenen, der ere raat u. wille tho esschende was, u. sunderken na rade u. vulb. mynes sones 18456. myt rade u. wlborde unser neghesten erven 18404. myt mynen rechten erven na rade myner vrunt 18100. myt mynen rechten erven 18366. u. ähnlich 18099. 18109. 18290. 18365. 18369. 18556. — H. v. Stralendorff verpfändet 40 Mk. Lüb. Rente aus Bede na rade u. vulbord myner erven u. alle der jenen, der ere vulb. u. wille hirto van rechte was to eschende 18054. H. v. Zickhusen seinen Anteil am Lukower Holze auf 2 Jahr na rade u. vulbord Lüdeken Sykhusen, mynes broders, Marquart Barnekowen (Bürge) u. myner vrunt 18176. Gebrüder v. Hobe die Hälfte v. Darbein myt willen u. myt endracht 18251. G. Ganzow Acker in Witzin na vulb. u. rade myner rechten erven 18438. — Frau Grete Putzkowe verzichtet auf Ansprüche na

(consensus)

willen u. na wlbort mynes mannes . . . mynes broders u. myner erven 13107. — Heinr. Batheke, Godow, schenkt Land na deme rade u. na der gunst mynes dorpheren to Godow 13234. Klaus Gisenlach, Ahrensberg, verkft. wiederkfl. eine Hebung aus seinen 2 Hufen mit Genehmigung (Auflassung) seines Herrn Henning v. Schwerin, Ahrensb. 13350. — die Witwe Tiedem. Vorrades, Lübeck, mit Konsens ihrer Vormünder zediert Rente 13172. verkft. Rente 13294. — Kl. u. Alb. Brühaver (Parchim) verk. halb Malchow na rade, wyllen u. vulbort unzer leven vrunt u. erven u. bezunderghen der genen, de desse zake roret edder roren magh 13053. H. Brühaver desgl. na rade u. vulb. myner leven vrunt etc. 13061. Gebrüder Römer (Parch.) geben ihrem Bruder Konrad, Protonotar zu Rostock, Konsens zu freier Verfügung über Renten in Evershagen 13424. — B. Gute, Ribnitz, mit seinen Schwestern verkft. Wilmshagen mit rade u. vulb. unzer erven u. alle der jenen, dar wy van rechtes weghene mede raatvraghen scholden, u. den dar wes ane is 13341. — Rat zu Rostock verkauft omnium nostrorum concordi consilio et consensu eine Rente von 80 Mk. Rost. 13010. mit eyndrachtighem rade u. vulbort user aller 13048. — Erbzuteilung an eine Witwe (Rost.) cum consensu tutor. 13255. Witwe läßt bei Neuverehelichung ihrem Ehemann ihr Ehegeld zuschreiben cum consensu fratrum et tutorum suor. 13303. ein Heiratsgeld aus der Erbteilung mit ihrem Sohne mit Konsens des Sohnes u. der Verwandten ihres ersten Mannes 13426. Bürgerm. W. Baggele u. Bürger M. v. Borken, Rost., schenken Marienehe zu einer Klostergründung gratuito consensu omnium nostrorum affinium et heredum accedente 12904. Vik. Konr. Römer schenkt dem Kl. Marienehe Renten accedente consensu seiner Brüder 13453. Ratsherr H. Kantzow, Rost., verkft. Rente aus Evershagen myt vulbord myner erven u. negesten 13072. Ratsherr L. Rode Gölldenitz cum pleno heredum et proximorum meorum . . . necnon omnium et singulorum, quorum de presentibus interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, consilio et consensu 13168. Witwe des H. Wilde eine Leibrente aus ihrem Erbe cum consensu tutorum suorum 13147. ebenso Witwe v. Vreden 13394. Dietr. Fritze u. Tochter verkfen. wiederkfl. halb Volkenshagen myt vulbord, behagheleicheit u. na rade u. myt vullenkomenem willen myner waren erfnamen u. alle user neghesten vrunt u. alle der jenen, dar des wes ane is edder jenigerleye wys ane wezen mach 13040. Joh. Rat wiederkfl. den halben Hagen zu Volkenshagen myt willen u. vulbord Joh. Radeleves (von dem er Volkensh. zu Pfande hat) 13509. Dietr. Fritze u. Frau setzen Rente in Sievershagen myd vulbord unser erven 13167. Joh. Radolf vorzettet na rade u. vulb. myner neghesten erven u. vrunt 13344. — Nik. Pewes, Sternberg, schenkt einen Acker uxoris suae consensu et assensu adhibito 13525. — Joh. Manderow, Wismar, vergibt seinen Altar (altare suum) in S. Marien cum consensu Nicolai Witten et amicorum Nicolai 13467. Nik. Glashagen verfügt letztwillig vor Antritt einer Wallfahrt, u. fratres sui consenserunt 13029 n. Mechthild Winkelmann, prebendaria in s. Spiritu zu Wism., macht Stiftung cum consensu proximorum suorum 13095. Joh. Timme verpfändet eine Braupfanne cum consensu fratris 13478. — Kauf von Renten ad nutum et voluntatem des Rats von Güstrow 13242. Neukauf von Renten nach Wiederkauf

(consensus)

secundum consilium et consensum des Rates zu Stütze 13222. na rade des zu Wismar 13229. — vulbort (orlof) der Werkmeister der Handwerkerämter in Gewerksachen 13090. orlof des Rats 13090.

conservatio Mönchsleben, Mönchstum 12933.

consilium Konzil: in consilio generali 13007.

consistorium Rat: prothonotarius consistorii Wismariensis 13188.

constitutio: (apostolice) constitutiones 13007. 13333. 13465. 13539. provinciales aut synodales c. 13433. 13472.

constitutus erschienen: coram nobis c. 13047. 13085. 13122. 13275. 13300. 13305. 13336. coram nobis personaliter c. 12930. in mei notarii publ. . . . presencia personaliter c. 12901. 13083. 13218 (6). 13242. 13441. 13468. 13484. 13507. 13520. 13525. personaliter et judicialiter c. 13529. in nostra const. presencia 13108. 13169. 13245.

consul: s. Rat, Ratsherr.

consulatus: s. Rat.

consummator Vollstrecker: procurator et cons. (testamentarius) 13169.

contrapositio Handelsgesellschaft (wedderleggent): contrapos. seu societas 13139.

contubernium: s. Brüderschaft.

convenire gerichtlich in Anspruch nehmen, belangen: per aliquem conveniri 13083.

conventuales: des Heil. Geist-Spitals zu Wismar 13095.

conversatio Lebensführung: bone et honeste conversationis 13325.

conversus: confrater laicus conversus 13046.

coopertorium Decke: melius coop. corporalium 13306 (S. 436).

cordula Schnur, Siegelschnur: cordula cerica 12921. cordula canapis 12930 (S. 50). cordul. sive zona canapis 13045.

corporale: melius coopertorium corporalium 13306 (S. 436).

corporalis körperlich: corporale juramentum 12901. 12930. 13047. possessio corporalis 13083. p. corp. et realis 13093.

correptio Ergreifung, Heimsuchung: divina corr. 12933.

coruscare, choruscare leuchten, glänzen 13514.

costa Rippe: Stück de costa Sabini epi. Reliquie in Neukloster 13493.

credencie f. Beglaubigungsschreiben 13173.

creditivus glaubend: fides creditiva 13178.

cristallinus: appolla cristallina 13306 (S. 436).

cultellifex Messerschmied 12945.

cultus: c. divinus 13070. 13122. 13472. 13514. divini nominis c. 13188.

cura: c. temporalis (titlike walt) 13181 u. n.

curatus mit Seelsorge versehen, mit Seelsorge betraut: presbyteri curati et non curati 12930 (S. 52).

curia: curia Romana 12906. 12930 (S. 52). 13045. 13047. 13314. in curia Romana procurator 12901. extra Romanam curiam defunctus 13228. hof zu Rom 13067. stol tho R. 13363. — curia. Hof s. Hof.

cussinus Kissen 13306 (S. 436).

custodia, Kustodie, Unterbezirk einer Provinz des Franziskanerordens: custodia Lubicensis 12906.

custos Kustos, der Obere einer Kustodie der Franziskaner 12906. custodes gardiani 13007. — Mitglied eines Kapitels: custos seu campanarius 13046. — capellanus et custos capelle 13179.

cyphus (= scyphus) Trinkgefäß, Schale 13030.

Cysara = Sisara (Sisera), Feldhauptmann der Kanaaniter (Judic. 4) 12927.

dach, dagh m. Tag: an der hilleghen drier konynghe daghe 12887. u. ähnl. oft. — Tagfahrt, Tagung: 12960. 12976 etc.

achdingen: dachdinggende penninge (quas sibi hodie vel cras indilate persolvere debebit) 13477.

agen sich vergleichen: scholen uns van en nicht vreden, daghen edder sonen 13183. 13201. 13207. 13375.

alink, dallinge adj. u. adv. heute: nu aver dallinge 12960.

ank Dank: tho danke bei Zahlungen: to danke wol betalet 13040. to dancke wol bered 12940. 12948. 12949. 13058. 13464. tho danke unde (tho) noghe 12924. 13012. 13062. 13071. 13099. 13109. 13209. 13367. etc. to d. u. to ener gantzen nüghe 13346. tho eyner nüghe unde tho d. 12889. to ener noghe wol to danke 13113. nochafteghen u. tho d. 13456. to willen u. to d. 12943. tho d. unde tho willen 12958. 12966. — dat den prelaten . . . dat wol to danke sy 12993 n.

ankliken adv. zu Danke: d. u. nochafthighen 13456. stede u. d. wol tho holende 13456.

ata Datum: post datam presencium 13289. 13475. a data presencium 13268. 13272. 13405.

atierung: screven unde gheven 12887. 12888. 12986. 13015. 13043. gheven unde screven (ghegeven unde ghescreven) 12889. 12890. 12895. 12897. 12899. 12911. 12914. 12922. 12923. 12928. 12929. u. o. gheven (gegeven) 12900. 12917. 12918. 12919. 12939. 12941. 12942. 12959 A. B. 12983. 12993. 12994. 13017. 13026. 13027. etc. screven (ghescreven) 12924. 12925. 12950 A. B. 12961. 13018. 13019. 13023. 13041. 13069. 13077. 13101. 13117. 13176. etc. gheschen 13324. 13363. 13400. gedinget u. gescreven 13558. datum 12891. 12893. 12905. 12908. 12927. 12931. 12932. 12934. 12947. A. B. 12953. 12956. 12957. u. sonst. acta 12901. 13083. 13218 (4). 13242. 13468. 13484. 13520. actum 12907. 12935. 12995. 13003. 13024. 13063. 13081. 13091. 13146. 13154. 13189. 13232. 13257. 13379. 13383. 13467. 13478. datum et actum 12904. 12930. 12933. 12936. 12985. 12992. 13022. 13045. 13047. 13084. 13108. 13128. 13200. 13237. 13529. actum et datum 12964. 13046. 13076. 13114. 13122. 13132. 13133. 13138. 13152. 13159. 13236. 13245. scriptum 12910. 12926. 12967. 12973. 13004. 13078. 13080. 13143. actum et concordatum 13162. — Jahr: na godes bort (bord) 12887. 12888. 12889. 12890. 12895. 12897. 12899. 12900. u. o. na d. bort Cristi unssers heren 13489. in den jaren unssers heren 12911. 12939. an den jaren na godes bort 13376. in deme jare godes 12974. 12982. 12983. 12994. int jar 13330. anno domini 12891. 12904. 12906. 12907. 12908. 12910 etc. anno a nativitate domini 12901. 13083. 13529. anno nativitatis 13218. 13242. 13441. 13468. 13484. 13520. sub anno a nativitate dom. 12930. 13045. 13047. 13507. sub anno nativitatis 13114. anno ab incarnatione domini 12905. anno incarnationis domini 12922. 13276. anno incarnationis dominice 12927. 13424. a. dominice incarnationis 12933. — Pontifikatsjahre: päpstl. Kanzlei 12901. 12909. 12930. 12947. 12954. 12963 A. B. 13001. 13007. 13016. 13020. 13031. 13045. 13047. 13055. 13056. 13074. 13086. 13088. 13089. 13092. 13097. 13098. 13102. 13112. 13114 n. etc. Notariatsinstrument 13083. 13242. 13306. 13441. 13468. 13484. 13507. 13520. 13525. 13529. Bisch. v. Ratzeburg 13159. — Indiction: päpstl. Kanzlei 12901. 12930. 13045. 13047. 13530. Notariatsinstrument 13083. 13242. 13276. 13306. 13441. 13468. 13484. 13520. 13525. 13529. Bisch. v. Lübeck 13553. v. Ratzeburg 13114. 13159. — indictio quarta 12901. 12930. 13083 (muß quinta heißen). quinta 13045. 13047. 13114. 13159. sexta 13242. 13276. 13306. septima 13441. 13468. 13484. 13507. 13520. 13525. 13529. 13530. 13553. — Tag: Römische Dat.: päpstl. Kanzlei

(Datierung)

12909 (non. Febr.). 12947. 12954. 12962. 12963 A. B. (II nonas Iunii). 12989. 13001 (quarto idus Novembris). 13007. 13016. 13020. 13031. etc. — Dat. nach Heiligtage s. Kalendertage. — Dat. nach Monatstagen: päpstl. Kanzlei 12901 (die sabbati, vicesima nona mensis Januarii). 12930. 13045. 13047. 13500. Bisch. v. Lübeck 13553 (mensis Dec. die Saturni tercia decima). v. Ratzeburg 12908 (mensis Februarii die quarta) 13114. 13159. 13177. 13239. 13245. 13493. Domkap. Ratzeb. 13079. Bisch. v. Schwerin 12893. Dominkanerkl., Wismar 13188. Notariatsinstrument 13083 (mensis Mart. die decima sept.) 13218 (mensis Sept. die Mercurii tercia) 13242. 13250. 13276. 13306. 13441. 13468. 13484. 13507. 13520. 13525. 13529. Kg. Albrecht, H. v. M., 12927 (penultima die mens. Februarii). 13076. 13155. 13236 (quarta die mensis Januarii). 13237. Hg. Erich v. Sachsen-Lauenb. 13449 13450 (an deme 4. daghe des Meymanen). der deutsche Kaufmann zu Brügge 13075 (8 daighe in Meerte). Detlev Rastorf 13154 (des 14. daghes in dem Meygmane). — Doppelte Datier.: nach Heiligtage u. Monatstagen 13268. — Tageszeit: hora tertiarum vel quasi 13083. 13218 (3). 13242. hora sexta vel quasi 12901. 13484. hora nona v. q. 13276. h. nonarum v. q. 13441. hora vesperorum (vesperarum) v. q. 12930. 13306. 13468. 13507. 13520. 13529. 13553. h. quasi vesperorum 13218 (7). 13250. h. quinta (? quasi?) vesperorum 13525. hora completorii vel quasi 13159. halfweghes tu myddaghe 13170. des myddaghes an deme avende des hilghen ghestes 13456. czu mitternacht 13352. — Ort: Rome, apud sanctum Petrum (Papst) 12947 A. B. 12963. 13007. 13092. u. sonst. Rome, apud s. Petr. in palacio caesarum apostolico 13047. Rome, in domo habitacionis commissarii 12901. 12930. Erfordie, in hospicio habitac. nostre (päpstl. Kollektor) 13045. in aula nostra episcopali (Lübeck) 13314. in aula estivali curie nostre Schonenberghe episcopali (Bisch. v. Ratzeb.) 13159. ante portam castri nostri Schonenb. 13114. in capella curie nostre Scone. 13122. Bützow, in curia canonicali . . . decani 13468. Razeburgh, in loco nostro capitulari (Domkapitel) 13046. 13138. Suerin, in loco capitulari ecclesie Suerin. 13083. in ecclesia parrochiali Forensi opidi Guzstrowe 13242. in cimiterio beate Marie virg. in Nova Brand. 13484. apud ecclesiam beate Marie virginis in Nova Brandeborch in cimiterio versus partem australem 13250. in domo habitacionis rectoris ecclesie 12936. 13441. in dote parrochialis ecclie. 13306. in domo habitacionis . . . opidani 13276. 13520. u. ähnl. 13218. 13261. 13507. 13525. 13529.

dativus gebbar gültig: in dativis denariis Lubic. 13283.

de pron. rel. der, welcher: Verstärkung durch de und se: dede 13069. 13096. 13101. 13107. 13119. 13176. 13190 B. C. 13209. 13211. 13216. 13220. 13398. 13465. 13498. 13506. 13511. dede wonet 12887. 12888. 13019. 13547. bref, dede gheven u. screven is 12966. 12984. 13040. 13907. 13315. 13331. 13335 B. 13365. 13367. 13369. 13422. 13434. 13438. 13499. dede . . . bliven willet 12993. 5 marc gheldes Vinkenogh. munte, dede ik hadde 12925. — dese 13100. 13167. 13335 A. B. 13341. 13346. 13433. 13513. dese wonen 13077. bref, dese gheven u. screven is 12895. 13339. 3 hoven bede, dese liggen in d. dorpe to C. 12911. dese reght gheven u. nemen wyllen 13053.

... **de** in substantivischen Bildungen: clagede 12899.

deargentare versilbern: deargentatum cingulum 13030.

deaurare mit Gold versehen, vergolden: ymago beate virginis argentea deaurata 13306 (S. 436). ornamentum de melioribus coloris deaurati 13306 (S. 434). ornament. melius in rubro colore deauratum 13306 (S. 436).

dechtnisse, dachtnisse f. Gedächtnis: zeligher dechtn. (von Verstorbenen) 13170. 13185. 13190 A. B. 13265. — Memorie s. dort.

decima: s. Zehnte.

declinare sich wohin wenden: ad opidum (ad locum etc.) decl. 13472. 13491. accedentes ad dictum opidum et ad illud declinantes 13333.

decursus: aquarum decursus 12975. 13163.

dedicare weihen: oratoria dedicare 13491.

dedicatio Kirchweihfest 13429. dedic. ecclesie 13164. 13215. capelle dedic. 13402.

dedinge: s. degedinge.

defalcare abziehen, abrechnen: 18 marcas de predictis 100 marcis in numeracione summe defalcando 13508.

defectus Mangel: pro defectu justicie 13491 (S. 613). Bonif. IX. bestätigt unionem, annexionem, incorporationem et confirmationem . . . suppletes omnes defectus, si qui forsan intervenerint in eisdem 12963 A. 13228. ebenso 13378. ebenso donacionem seu permutationem 13295. — Fehlbetrag. Ausfall: stare pro defectu 13003. 13379. 13394. 13519. defectum supplere 13010. 13033. 13396. 13426. se statuere pro def. 13080. cum suppletionem defectuum 13199. (redditus) habere relevatos ab omni defectu 13268. dampnum et defectum suportare 13306 (S. 435).

deferre tragen: togas 12951 (1). 13124 (19). (pannus), prout ipsi deferre consueverant 13374.

Definitor, diffinitor: diffinitores et abbates capituli generalis (Cisterziens.) 13342.

degedinge, dedinge f. Verhandlung 12960. 13173. 13219. 13328. 13377. etc. over desser milden gift und dedinghen 12890. to dessen deghedinghen sendeboden 12993. 13203.

degedingen, dedingen 13558. verhandeln, vertragen 12926. 12941. 12984. 12993. 13126. 13131. 13173. 13264. 13347. etc.

deger adv. gänzlich: deger sunder alle argelist 12928. 12966. 13054. 13113. dar degher nicht uth to nemende 12940. 12949. d. nicht to beholdende 12943. 13171. deger und al 12993. 13192. 13203. 13293. 13404. 13446. 13450. 13454. d. u. mit alle 13455. d. u. altomale 13190 C. d. u. gantz 13100. 13109. 13545. ghantz u. d. 13015. ghentzliken (gantzliken) u. d. 12958. 13244.

deificus göttlich: ad deifici numinis exaltacionem 13179.

Dekan, deken 12914. 12993. 13203. 13294. domdeken 13406. — decanus u. capitulum d. Erzstifts Bremen 12963 A. Verkauf einer Rente an d. Maria-Magdalenen-Kaland u. das Kollegiatstift (deken unde capitel) zu Bützow 12914. Dekan siegelt als Vertreter des Kapitels (deken unde capittel) zu Dorpat 12939. dekene u. capitele der kerken to Lubeke, to Hamborg u. to Oythyn vergleichen sich mit Lüneburg wegen der Stülzhülfe 12993. Dekan u. Kapit. zu Lübeck 13224. 13294. Dek. u. Kap. zu Schwerin 13224. Vergl. Kapitel. — Dekan der Brüderschaft (des Kalands) zu Parchim 13417. Wisnar 13022. 13188.

Dekanat: Güstrow: Dek. mit 14 Mk. jährl. soll B. Parstin, Vikar in S. Georgen zu Parchim, haben 13174. — Lübeck 13373. — Schwerin: Dek. mit Minorprae-bende 13240.

dele: s. Diele.

Delegation: commissarius ad hoc ab . . . papa et de eim speciali mandato vive vocis oraculo sibi facto deputatus 12901. a sede apostolica specialiter deputatus 13445. 13314. auctoritate ap. dep. 13073. iudices delegati 13407. (iudices) a sede apostol. vel ejus legatis seu delegatis deputati 13333. iudices et conservatores a sede deputati 13405. — P. delegiert Kommissare zur Handhabung u. Ausführung v. Bullen 13326. zur Rechtsprechung 13047. 13086. 13518. 13539. zur Entgegennahme eines Verzehrs 12901. zur Vornahme von Einsetzungen in Benefizien 12909. 12930. 12962. 12963 B. 12989. 13001. 13020. 13055. 13056. u. sonst. zum Tausch v. Benefizien 12930. 13318. zur Bestätigung einer Bruderschaft 13114. zur Vereignung v. Kirchengut 13279. 13314. Kollektoren 13045. 13073. 13500. Konservatoren 13007. 13089. 13094. 13098. 13127. 13149. 13218. 13248. 13311. 13317. 13405. — ordinis Cisterciensis vicarius generalis, per sedem apostolicam legitime deputatus 13342. — Offizial des Rostock. Archidiacons läßt durch seinen Kommissarius Gerichtstermin halten 13267. — Subdelegation: vices committere 12930 (S. 52). subdelegati 12930 (S. 53). 13333. — Subdel. bei Ausführung päpstl. Mandate: vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios 12963 B. 13007. 13405. päpstl. Kommissar übergibt auf Widerruf die weitere Ausführung seines Einweisungsmandats abbatibus, prioribus etc. ita, ut id, quod per unum eorum inceptum fuerit, per alium seu alios proseguere possit, mediari et finire 12930 (S. 52). subconservator specialiter subdelegatus 13218.

delen erklären, erkennen: wart . . . mit ordele unde mit rechte vellich (unterliegend) gedelet 12899. worden ledlich unde los gedelet 12899.

deliberare: nos vero super premissis una cum capitulo nostro pleniter deliberati . . . approbamus 13136.

denarius: s. Münze.

denegatio Weigerung: Zahlung absque ulla deneg. 12992.

denken denken: d. to: to unser were denken 13004. — d. up: denket up uns 13004.

dēnstpennink: 4 schillinghe ingheldes Lub. penninge deenstpenninge an der arne 13100.

dēp, deep n. Tief, Fahrwasser: leyden an sinen depen, steden u. grenitzen 13463 (S. 589). — Hafentief 13005.

dequitare frei machen (entvrigen) 13536. dequitare ab omni monicione 12998.

derogare Abbruch tun 13491 (S. 613).

des adv. deshalb: des worde wy to rade 12967. — so. nua (Übergang in der Erzählung): des quam ik nicht to ēr 12980.

deservire bedienen, verwalten: vicaria deservienda 13070.

deste, dest adv. vorausgesetzt daß, wenn nur: dest de koning vermoge 12960. dest ze . . . by older rechticheit bliven mogen 12961.

detentor der etwas widerrechtlich zurückhält 13405.

Deutsch: (littere) in lingua theutonicali conscripte 13275. — navis dicta Teutonice scute 13081. naucerus, dictus skipper 13539. choros vulgariter wispel salis 13343. carbonum faginarum hoc est bokene kolen 13095. per successionem hereditariam, quod anval dicitur 13163. de collectis seu redditibus nostris, proprie dictis schot 13268. coreas, alias dictas aventdantze seu voredantze 13301. togas inutantes, slepehoikene dictas 13124 (19). nodos, vulgariter dictos spunknope 12951 (2). 13124 (20). ornamenta . . . dicta smyle 12951 (2). 13124 (19. 20). jus patronatus, dat is de lenware 13224. jus pheodale, quod vulgariter dicitur

deutsch)

lenware 13520. usque ad nedderdeel 12951 (2). — prester u. vicarius 13545. alle de-se stücke u. articuli 13017. deme conventu 13506. an zyne testamento 13512. — Deutsche Urkunden mit latein. Eingang (u. Ausg.): Hansische Urk. 12910. 12926. 12956. 12960. 12961. 12965. 12976 u. sonst. Herzog Erich v. M. 13004. — mit latein. Ausgang: Bisch. Detlev v. Ratzeburg 12908. Königin Margarete 13219. Verkaufs-urkunde 13012. 13404. Satzung 13321. Quittung eines Thorner Bürgers 13192. — Stadtbucheintragung (Neukalen) deutsch-latein 13554.

deutschorden, d. Dutsche orden 13291. Düdesche o. der broder des spittals s. Marien des Düdeschen huses van Jerusalem 13463. ordin zu Lifland 12883. orden czu Lifland 13066. 13067. godesriddere (van Pruten) 13282n. 13497. — Streitigkeiten mit d. Bisch. v. Dorpat 12883. 13000. 13044. 13064. 13065. 13066. 13067. 13161. — mit Litauen, Rußl., Polen etc. 13106. — Deutschord. u. Mecklenburg 12977. 13291n. Bemühungen des Hochm., den Hg. Albr. v. M. u. die Hge. Johann u. Ulrich v. M.-Starg. von der Verbindung mit dem Bisch. v. Dorpat abzu ziehen; er schreibt deshalb an Hg. Erich v. M. 13044. 13064. 13065. an die Hge. Joh. u. Ulrich 13066. an die Städte Wismar, Rostock, Stargard 13067. Unterstützungsgesuch Hg. Joh. d. J. v. M. 13246. Hg. Joh. v. M. übergibt dem Orden Wisby u. Gotland 13282. 13291. Verhandlungen wegen Gotl. 13291n. 13348. 13349. 13352. 13361. 13362. 13397. 13428. 13463. 13497. 13502. 13522. 13523. 13538. — Deutschord. u. Hanse s. Hanse. — Deutschord. u. Vitalicenbrüder 13106. 13161n. 13246. 13282. 13291.

evolvi an jem. fallen: 13133. 13138. 13152. **divolvi** 13169. **ichten** ersinnen, erdichten: dichten edder denken 12984. **icke**, dikke, dycke, dykke adv. oft: also dicke, also 12984. 13054. 13224. d. u. vaken 13171. 13465. dickebenomet 12900. 12949. dycker wenne enes 13350. — wo dicke wie oft, so oft, auch wohl nur verstärktes wo (wie, wenn): Auflassung, wo d. em des behuf u. not is 12923. Pfändung, wo d. en des nod is 12949. 13096. 13546. wo d. em des not u. behuf ys 13346. 13513. wan u. wo dikke 13096. 13264. wo vakene u. wo d. em des behoef u. noet is 12968. wo d. u. vakene eer borst wert 13297. Beihülfe zur Pfändung, wanne u. wo d. my de vorscr. vormundere . . . darto eschen 13054.

ictamen Schreibweise, Stil, Formel: (instrumenta conficere) ad dictamen cuiuslibet sapientis 13083.

ictio Ausdruck, Wort: dict. „per“ 13468.

iele, dele: ligna cuiuslibet speciei, ut delen et consimilia 13124n.

ien gedeihen: myd en to dyende u. to vordervende to ende nt (Dienstvertrag) 13195.

ienner: man u. denre 13377. 13487.

ienst. dinst, dynst, denst, dentst 12942. — servitium, ministratio 13163. famulatus 13306. — Dienstverhältnis: in useme denste 13058. Balthasar v. Werle setzt sich den Hgn. Albr. u. Joh. v. M. to erer hulpe u. to erem denste 13195. K. Nortman verpflichtet sich dem Bisch. v. Ratzeburg zu Dienst 13119. ebenso die Gebrüder v. Lobeke 13126. Joh. u. Ulr., Hge v. M.-Starg., nehmen V. u. H. v. Bülow mit den Pfandschlössern Plau und Krakow in ihren Dienst 13017. Hinr. Wulf, früher zu Köthel, begibt sich in Dienst d. Stadt Rostock 13101. — Dienststellung:

(Dienst)

Hge. Joh. u. Ulrich v. M.-Starg. bestellen W. v. Plote zum Hauptmann des Landes Stargard 13058. — Dienstvertrag: Verpflichtung der Dienstherrn: Schutz u. Hülfe 13017. in Kriegszeiten sollen sie den Zureitenden voder u. brot gheven u. stân uns u. den unsen vor schaden 13119. — der Dienenden: Hülfe im Kriege, ane myt useme rechten heren 13119. (wi schül) sinen schaden u. siner kerken schaden to Razeb. wenden u. stüren 13126. Enthaltung von Raub u. Schädigung im Lande 13101. — Dienstleistung: dorch mangherleye denstes willen 12949. dorch vele denstes willen 13224. umme des langen truwen denstes willen 13008. vor sinen truwen d. 13392. u. ähnl. 13238. use rechte here, deme wy denstes plichtich synt 13119. riden an eren denest 13119. (se) begereden . . . dat me eren denst neme 13292. dat me se welle nemen to gnaden u. nemen eren dinst 13412. dat se se nemen to erem denste 13498 (S. 620). — Dienst als Last, Verpflichtung: an richte edder an denste 13167. — Dienst, der von Grundbesitz zu leisten: ane allen denst us, usen erven u. nakomelyngen daraf to donde 12949. den heren daraf to donde 13040. 10 Mk. Lüß. Rente myt deme denste aus 3 Hufen in Badegow wiederkf. verkft. 13346. ebd. 6 Mk. Lüß. m. d. denste 13513. 6 Schill. Lüß. vor den denst als Abgabe von 2 Höfen im Dorfe Frauenmark b. Gadebusch 13012. 13096. dem Kl. Dargun wird das höchste Gericht u. der Dienst in Pannekow im Rechtsstreite gegen die v. Kardorff zugesprochen 13400. — Vereignungen: mit (allem) dinste (denste) 12890. 12929. 12943. 12948. 13014. 13026. 13041. 13205. 13211. 13252. 13339. 13341. 13356. 13364. 13369. 13450. mit diensten (densten) 13039. 13463. mit richte (u.) mit dienste 12885. 13002. u. sonst. m. righte, denst 13053. m. richte, dynste 13061. mit alleme rechte, richte, denste 13012. (12929.) 13331. myt . . . richte, nûd u. dynste 13071. myt richt u. myt dynst, myt deme hogesten u. myt deme sidesten 12923. 13365. myt alleme denste, myt deme hogesten u. myt deme sydesten 12986. m. rechte u. m. denste 13319. 13323. m. alleme rechte u. m. denste 13117. myt allem herenrechte u. denste 12986. m. alleme broke u. alleme denste u. nüttegheyt 13545. m. pacht, m. beede u. m. denste 13105. — cum iudicio et servicio 13453. cum iuribus, omagiis et serviciis 13076. 13236. cum redditibus et pensionibus et serviciis 13076. c. censibus, pensionib., redditibus ceterisque serv. 13132. 13133. c. omnibus precariis et ministracionibus quibuscunque 13163. — Vereign. sunder jenegherleye denst u. beswaringe 13184. sunder jenigherleye denst den heren daraf to donde, id zy orcedenst, borghd., perded., dachd. edder wat denst id ghenomet zi 13040. Hof (predium) Marienehe bei Rostock wird zu einem dort zu gründenden Karthäuserkloster geschenkt frei ab omnibus serviciis, exactionibus etc. 12904. — Vorbehalt v. richte u. denst bei Vereignungen 13499. nichts mehr furbehaltend als richte u. dienste 13213. ohne richt u. dienst 13002. Kg. Albr. u. Johann, H. v. M., verleihen dem Rostocker Bürgermeister Joh. v. der Aa das von ihm gekaufte Schutow ane allen denst, us, usen erven u. nakomelyngen daraf to donde 12949. Kg. Albr. verleiht H. v. Reventlow Ziesendorf, deger nicht ane tho beholdende sunder manschop u. ortzedenste u. 24 Schill. Lüß. tho bede 13171. — Arten des Dienstes: orcedenst, borghdenst, perdedenst, dachdenst edder wat denst id

(Dienst)

ghenomet zi 13040. borghd. 13069. 13256. 13329. burdenst 13252. dachd. 13113. Fuhrdienst (fuerdinst) 13329. mandenst 13069. ortzedienst, orsed. 13171. 13431. — Gottesdienst s. dort.

dieta Tagereise: (constitutio) de duabus dietis (c. 28. X. de resc. I 3) 13007. 13539. Konstit. Bonifaz VIII. (daß niemand ultra unam dietam a fine sue dioecesis valeat conveniri. c. 11 in VI. de resc. I 3) 13007. 13405. 13539.

diffortunium Unglück 13306 (S. 435).

dige m. Gedeihen: to dyghe unde vorderve 12919.

dignus: Prädikat für Bürgermeister u. Ratsherren 12932.

dilectio: Rat zu Lübeck an Rat zu Rostock: (petimus) dilectiones vestras 13085. 13300. 13305.

dimidietas Hälfte 12913. 12997.

dimittere lassen: facere et dimittere 13300. 13305. — auflassen s. Auflassung.

ding n. Ding, Gericht: zin rechter ding zetten in voller macht 13190.

dingnisse, dingnisse f. Lösungssumme, Brandschatzung 12950 A. B. 13411.

dinglude Beisitzer im Gericht 13028. 13400. 13455. 13460 A. B.

diocesanus, diocesanus Bischof (dioecesis episcopus) 13007. 13169. 13239.

Diözese, diocesis 12901. 12904. 12930. 12934. 12936 u. o.

dirigere bestimmen, zu einem bestimmten Zweck geben: forma directa im Gegensatz zur f. tradita (procedere juxta traditam seu directam a dicta sede nobis formam) 12930 (S. 50). mandatum apost. nobis in hac parte directum 12930 (S. 50).

disbrigare frei machen (entvrigen) 13132. 13133. defendere, tueri et disbr. 13268.

discretio: discr. vestra als Prädikat für Propste u. Dekan 12963 B. — Mündigkeit: anni discrecionis 13254.

discretus klug, erfahren (bescheiden): Prädikat eines bischöfl. camerarius 12936. der Kapitelherren (canonici) 12985. 13132. eines Archidiacons 12930. 13218 (3). Pfarrers 13218 (3. 4). 13332. 13441. 13507. Vikars 12936. 13083. 13218 (3). 13242. 13461 n. 13507. für Priester 12936. 12992. 13047. 13083. 13108. 13138. 13152. 13245. 13250. 13306. 13332. 13461 n. 13520. Kleriker 12930 (procurator). 13045. 13047. 13218 (3. 4). 13242. 13484. Provisoren 13267. Prokuratoren 12930. 12932. Protonotare 13188. Notare, Schreiber 12901. 13047. Bürgermeister u. Ratsherren 12926. 13078. 13085. 13300. 13305. Bürgermeister 13163. Ratsherren 13163. 13218 (3). Ratsherren u. Bürger 13139. Bürger 13045. 13108. 13218 (3. 7). 13241 n. 13276. 13432. 13525. Hauptleute 12972.

dispendium Verlust, Schaden: dispendiis et profectibus occurrere 13405.

Dispensation: päpstl. Disp. bei Ehehindernissen 13401. bei Irregularität (super irregularitate dispensare) 13092.

distinctio Scheidung, Scheide, Grenze s. Scheide.

divinus göttlich: cultus divinus 13070. 13122. u. sonst. div. officium 13046. 13092. 13128 etc. — divinum (pl. divina) Gottesdienst: dominis in huiusmodi diei divinis presentibus 12985. ad divina admittere 13092. cessare a divinis (Interdikt) 13267. 13472.

divolvere an einen andern bringen, vererben 12998.

doctor: magistri, doctores et scholares der Universität Prag 13218. utriusque juris doctor 13047. decretorum doct. 13047. 13342. doctor der hilgen scryft 13299 B.

doden töten 12973.

Domherr (canonicus), domhere 13014. 13062. 13119. 13181. 13183. 13190. 13201. 13207. 13363. 13364. 13375. 13429. 13450. 13561. doemheren 13304. 13531. dōmheren 13356. dūmh. 13351. dūmh. 13099. 13107. 13158. 13290.

domicellus wird in einer päpstl. Urkunde der Knappe Alb v. Peckatel genannt 13092.

domina Frau 12951. 13124. 13301. — Prädikat einer A. tussin 12905. 13283. 13299 A. 13490. der Nonnen 13283. 12905 (dominabus seu virginibus). der Frau eines Ratherrn, Rostock 13033. 13394. 13426. Bürgerfrauen Parchim 13520. Rostock 13070. 13197. 13254. 13255. 13303. 13396. Wismar 13063. 13095.

dominatio: dominacio vestra als Prädikat für Fürsten 13022.

Dominikaner: ordo predicatorum 13177. 13421. ordo fratrum predicator. 13178. 13188. — Predigerordensbrüder haben v. Papst Benedikt VIII. (1301) die Befugnis, an mit Interdikt belegten Orten Gottesdienst bei offenen Türen zu halten 12954. — Dassow 13177. 13178. — Lübeck, Ablauf für die Beihülfe zum Unterhalt der Brüder u. für ihr Haus in Dassow 13177. — Rostock 13421. — Wismar 13035. 13188.

dominium: s. Herrschaft.

dōmprovest Dompropst 13135. doompr: 13134.

dōn, dūn tun: don u. laten 13312. 13315. denst, den beren daraf to donde 13040. were ok, dat we . . . der hulpe . . . nicht en deden 12993. ene ewyge dachtnize don . . . van deme predighe stole in der kerkken 13043. — geben, zahlen: 40 mk. Lub. penghe, de my R. tho danke u. tho noghe dan heeft 12924. de my A. rede ghedaen heeft 13433. weret, dat dat gantz land to Pole us wes dede 13184. antworten u. don 13225. — scaden doen Schaden leiden 13054. 13071. 13307. — hirane (darane) don 13090. 13376. 13490. — dar by don damit tun, verfügen 13411. — dar umme dūn (don) dafür geben, vergüten 12950 A. 13071. — don uppe: dit hebben wi ghedan . . . uppe der menen hense beste 13004. — dar vor dūn (don) dafür geben, vergüten 12950 A. 13071. — vuldōn (wul don) genügen s. vuldōn.

dor(ch)luchtēt, dor(ch)luchtich: s. durchlauchtig.

dorchschinend, dorschinend adj. durchlauchtig: Prädikat für Fürsten 13226.

Dorf, dorp 12887. 12898. 12911. 12984. 13012. 13014. 13023. 13026 etc. villa 12893. 12906. 12975. 12985. 13046. 13057. 13132. 13133. 13163. 13236. 13383. 13453. 13520. — dorp unde ghud 12940. 12943. 12949. 13008. 13171. 13307. 13369. gud u. dorp 13048. — Vereinigungsformeln: an dorpe 13369. cum villis 12906. Verpfändung Gotlands mit allen dorpen 13463. — verkauft wird dat halve dorp to Melchowe u. de helfte alles ghudes darzulves 13053. 13061. dat halve d. to dem Volquenshagen 13040. — Hof u. Dorf: Carlow 13133. Klocksdorf 13133. Lankow: den hoff u. dat dorp 13014. Lüningshagen: dorp unde hoff 12929. Gr. Raden: hoff, dorp unde ghut 12895. Gr. Stove: dat halve dorp u. den halven hof 13205. Ziesendorf: d. dorp u. de hove n. dat gantz guet darsulves 13171. — Hof im Dorfe: Badegow 13346. 13513. Burow 13545. Dierkow 12965. 13369. Frauenmark b. Gadebusch 1308. 13012. 13066. Gorschendorf 12887. Kasselow 13096. Kublank 12911. Lankow 13013. 13042. 13409. Mecklenburg 12925. 13534. Neukirchen 13099. Passin 12914. 13103. 13106. Pastin 13335. Salem 12883. Saunstorf 13026. Warbende 12890.

riöder m. Torwächter: doerhüdere, kur u. wechtere 18531 (Abschr.).

rophe: H. Batheke, Godow, verschenkt Land mit Konsens seines dorphenen, G. von deme Haghen 18234.

orven brauchen, verpflichtet sein 13876 (3).

orwech m. Torweg: bode u. dorwech 13025 n.

is Mitgift, Heiratsgut 13116. 13124 (12. 13). 18426. — Dotierung: pro dote (unius perpetue vicarie) 12986. 13241 n. 13245. nomine dotis 13169. dotamus ac in dotem applicamus sempiternam 13179. dotamus et in d. applicamus et pro dote perpetua assignamus 13503. — Pfarrhaus (wedeme) 13152. datum Wismer, in dote beati Georgii 13021. in dote parrochialis ecclesie 13306.

it, dood adj. tot: gud, dat er anstorven is van erem doden manne 13460 A. — erledigt (quit): dood, leddech u. loos 13459.

italitium Mitgift: 2 marcas, quas cum ea in dotalicium receperat 13063. in dotalicio conferre 13300.

ade adv. schnell, bald: also dr., alze 13398.

agen tragen: en dragen, en dregen übereinkommen 13006. 13036. 13043.

ep(e)lik adj. kräftig: ere drepliken breve scriven 18490.

ep(e)liken, drapelken adv. kräftig, sehr: drapelken arbeiden 12956.

oge adj. trocken: Vereignung von Grundstücken: dröghē u. nat 13356. nat u. droghē 13364.

omet n. Drömt s. Maße u. Gewichte.

osse f. Geschwulst, (Pest)beule 12970.

oste m. Aufwärter 13124 (12).

chtich: Prädikat für Ritter 13195. Knappen 12890. 13435. nken dünken: also ydt en duncket wesen 12928.

rchlauchtig: Prädikat für Fürsten: dorluchtich 12917. 12950 A. B. 12956. 12959 A. 13195. 13269. 13375. 13541. 13544. dorluchtich 12959 B. dorluchtich 13486. dorluchtich 13170. 13190 B. C. 13201. 13438. 13558. doreluchtich 12958. dorchluchtich 12939. 12960. 12961. 13271. 13494. dorchluchtich 13134. dorluchtich 12899. 13489. dorluchtet 13049. 13216. 13413. dorchluchtet 13190 A. durchgheluchtet 13185. allirdurchlucht 12977. 13064. 13065. 13161. 13352. 13361. 13397. 13428. 13522. 13523. 13538. alldurchlucht 13502. dorschinend 13226.

rchlauchtigkeit: Prädikat für Fürsten: euwer durchluchtikeit 13064. 13352. 13361. 13397. 13428. 13522. 13523. 13538. euwer allir durchluchtik. 13065.

sdân adj. so beschaffen: an dusdaner wys 13207.

lesia: s. Kirche.

lik adj. eigen: tobehoringe u. nutticheit, ghemeyne u. e. 13040. synes ehliken gudes 13465 (4).

it, echter adv. wiederum, ferner 13411. 13498 (S. 622).

it(e) ehelich: echte u. rechte gheboren 13090.

il, eddel adj. edel: Prädikat für Fürsten: de dorluchtete eddele vorstynne de konyngynne v. Dene-marken 13413. — für die Herren v. Werle: den schreyb man „Edelen herren etc.“ 13066 n. dazu 13207.

ectus: cum effectu wirklich, tatsächlich 13267. 13529. (defectum) supplere volumus et tenemur cum effectu 13010. cum effectu sublevare 13045. realiter et cum effectu 13073. 13268. integraliter et c. e. 13272. in effectu: in effectu continens 13045.

(e): s. of.

z, ee: geven to der ee 13195. 13377. to enem eliken wyve 13489. nemen to der ee 13185. 13376 (3). 13377. nemen to eneme echten rechten wyve to d. ee 13049. — Vollziehung der Ehe: wan . . . he by unser dochter slapen heft 13377. — Eheverträge: fürstl. 12917. 12918.

(Ehe)

13049. 13377. 13489. — Ehehindernisse: Patenschaft 13401. — Kg. Albrecht, H. v. M., vermählt mit Hgn. (Agnes) v. Braunsch.-Lüneb. 12916. 12917. 12918. 12919. Hg. Erich v. M. mit Hgn. (Sophie) v. Wolgast 12916. Balthasar, Herr v. Werle, Ehevertrag mit Agnes, Tochter d. Hgs. Bogislav v. Pommern 13049. vermählt mit Euphemia, Hgn. v. Mklbg. 13195.

ehrwürdig, erwardich, erwerdich, erewerdich 13324. 13398. erewardich 13293. 13404. 13446. erenwerdich 13449. 13450. — Prädikat: Bischof 12939. 13293. 13324. 13364. 13398. 13399. 13404. 13414. 13415. 13446. 13450. 13454 etc. Kapitelherren: den erwerdighen (u.) gheistliken heren 13226. 13345. Hochmeister 13246. 13463. Komtur 13291. Abt 12929. 12993. 13203. Fürsten 12956. Ritter u. Knappen 13365.

Ei, eygere 13100. — Eierzins: een styghe eygere aus Jellen 13100.

Eichung, equare 13124 (10).

Eid, ed 12993. juramentum 12932. corporale juramentum 12901. 12930. 13047. — sweren 12993. swor 13028. gheswor u. ghelovede 13533. waren myt synen eeden 13465 (4). vrien mit eren eden 13090 (19). sub prestito suo juramento 13244. prestitis super hiis juramentis 13539. — Form 13143. ad sancta dei evangelia corpor. jurament. 12901. 12930 (S. 50). recepto . . . in nostris manibus sacrosanctis scripturis manu sua dextera tactis ad sacra dei ewangelia corporali . . . juramento 13047. erectis suis digitis prestitis ipsor. juramentis 12932. schwören zu den Heiligen 13340. 13486. mit upperichteden vingheren to den hilghen 13312. sulf sovede mid upgerichteden vingeren to den hilgen 13028. m. upstaveden vingeren to d. h. 13541. in den hilgen besworen mid upgehaltenen henden 13101. up den hilligen gesworen 13531. — asserterischer Eid. eidliche Versicherung bei Verzicht auf kirchl. Benefizien, daß kein dolus dabei sei 12901. 12930. 13047. eidl. Versicherung ante consulum in Wismar, daß bei Hochzeitfeiern die Hochzeitordnung innegehalten 13124 (12). 13301 (3 f). derer, die brauen wollen, vor den Kämmerern, daß sie 200 Mk. eigenes Geld haben 13465 (4). Beglaubigungseid 12932. Recht-fertigungseid 13028. — promissorischer Eid 13531. 13539. eide u. huldunge (der manscop) 13463 (S. 588). eendracht u. vorbunt myd eeden 13411. Lehnseid 13486. Urfehde 13312. 13533. 13541. jährl. Eid des Sudmeisters zu Lüneburg für 10 Jahre einer außer-ordentlichen Produktionsvereinbarung 12993. — Eid-helfer: sulf sovede 13028. — Eid durch Vertreter: Verzicht auf ein kirchl. Benefiz mit Eidesleistung durch einen procurator 12930 (S. 50). in animam dicti domini sui 13047. — zeggen sunder ede 13167. (bewizen) myt twen luden zunder ede 13307. 13344.

eigen n. Eigentum: to eygen hebben 13463 (S. 588).

eigenschap, eigenscop Eigentum: herscop u. eigenscop 13463 (S. 588).

Eigentum, eygen 13463 (S. 588). eghendom 12929. 12966. 13014. eghendôm 13450. egendum 13061. eghendum 12949. 13026. 13040. 13053. eeghendum 12895. eyghen-dom 13356. de eghendom 13203. allen egh. 13450. eigenscop 13463 (S. 588). proprietas. — libertates, pro-prietates et jura eines Gutes 12933. — aldervrygest u. allereghenst (besitten) 13346. jure proprietatis et domini tenere (possidere) 13268. 13272. — Bisch. v. Schwerin verkauft u. lehnt die Bischofsmühle vor Schwerin mit aller vriheit u. egenduhm (als fry, als wy dat . . .

(Eigentum)

je friest hat u. beseten hebben) 13062. Kl. Reinfeld vertauscht die (Grafen-)Mühle zu Schwerin gegen Renten an die Hge. v. M. u. begibt sich daran alles eghendomes, aller vryheyd etc. 13269. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden Gotland, alle herscop u. eghenscop 13463. verleihen dem Kloster Doberan, Lüningshagen u. Püschow, die es durch Kauf von Johann v. Bassewitz erworben, mit allem eghendom, . . . mit aller vryheyd 12929. dem Rostocker Bürgermeister Joh. v. d. Aa. das von den v. Gummern'schen Erben kfl. erworbene Gut Schutow myt aller vryheit u. eghendomme 12949. geven, lenen u. laten dem Domkapitel zu Schwerin Hof u. Dorf zu Lankow mit aller vryheyd u. eghendom 13014. geben dem Kl. Reinfeld in Tausch Renten aus Grevesmühlen u. Poischow cum omni proprietate, jure, utilitate et commoditate 13268. — Kg. Albr. verleiht H. v. Reventlow Ziesendorf: geven und laten de vryheit aver dat dorp tho Z. . . mit alleme eghendome u. m. aller thobehoringhe 13171. — Joh. u. Ulr., Hge. v. M.-Starg. geben Gr. Raden zu Lehn myt alleme eghendomme, vrygheit u. nuttecheit 12895. verleihen Jülchendorf der Praeceptorei Tempzin myd alleme eghendomme 13339. — Hg. Erich der J. von Sachs.-Lauenb. vereignet dem Bisch. v. Ratzeb. allen eghendöm, alle herschop v. Carlow, Klockschorf etc. 13450. — H. v. Dewitz verschreibt einen Hof zu Warbende dem Kl. Himmelpfort, dar ik den van thu leene hadde, mit allem so, wie er ihn gy frigest besessen hat 12890. — G. v. Preen verkauft Renten aus Wester-Golwitz u. aus Russow mid alleme eghendome u. myt aller vryheit also vryg, alze de ik, myn vader u. unse vorvarden aldervrygest hebben had u. beseten 12966. ebenso H. v. Stralendorff Hufen u. Hof zu Saunstorff mit aller vrygheit u. eghendum 13026. B. v. Plessen 2 Hufen zu Neuho (Ksp. Bibow) m. aller vrygh. u. m. alleme eghendome 13105. H. Kulebus Schmachthagen m. aller herschop, eyghendome u. vrygheit 13356. 13364. Gebrüder Benzin Besitz in Benzin und Gletzow myt eghendome u. m. alleme rechte 13244. V., H. u. Nik. Schötze Papenhusen cum omnibus proprietatibus et libertatibus 13076. die Bülow's Samkow und Pogez c. omnibus propr., libert., . . . prout . . . ad nos et nostros antecessores hactenus liberius pertinere consueverunt 13132. ebenso H. u. R. v. Karlow Hof und Dorf Carlow, Klockschorf etc. 13133. Anna Voss Renten in Badegow, also ik . . . de aldervrygest u. allereghenst . . . bezeten u. hat hebbe 13346. Heinr. v. Bülow wes dat ich hebbe . . . eghendomes, rechtes u. vryheyd an Röggelin 13398. — H. u. A. v. Moltke verpfänden Drüsewitz myd aller vrygheit u. rechtecheit, also de heren van Mekelenborgh usen elderen u. us vorbrevet hebben, u. also vrygh, also wy darane seten hebben 13069. — Gese Vorrat (Lübeck) verkft. Renten in Hinter-Wendorf myt alleme rechte u. eghendome 13294. — Kl. u. Alb. Brüsehaver (Parchim) verk. das halbe Dorf Malchow myt alleme eghendomme, etc., u. alze wy . . . gy vrygest bezeten hebben 13053. ebenso H. Brüssel, die andere Hälfte v. Malchow 13061. G. Bussel, Priester zu Parchim, stiftet Einkünfte aus Parchim u. Möderitz zu einer Vikarei in Möderitz myt alleme eghendome . . . so quit u. zo vrygh, also myne elderen na utwisinghe der heren breve . . . bezeten u. had hebben 13157. M. v. Hagen, Priester zu Parchim, legt Renten

(Eigentum)

aus dem Nachlaß der Hildeburg Kratelmann cum omni proprietate et libertate zu einer Vikarei in S. Maria 13169. — Marienehe wird von Rostocker Bürgern zu einem dort zu gründenden Karthäuserkloster geschenkt cum omni proprietate, libertate et jure domini 12994. Vikar Konr. Römer, Rost., schenkt dem Kl. Marienehe Renten aus Evershagen cum proprietate et libertate 13453. D. Fritze, Rost. Bürger, u. Tochter verkauft wiederkfl. halb Volkenshagen myt aller . . . vrygheit myt allem eghendomme, myt allem herenrechte, also dat vorscr. dorp de Hornen vore, . . . ik na je aller vriest bezeten u. haet hebben 13040. Ratsben L. Rode, Rost., verkft. Gölldenitz cum omnium predictorum (Pertinenzien) tota proprietate 13163. H. Katzow, Ratsherr zu Rost., Renten aus Evershagen also vry also dat her E. Katzow mynem vadere, myn mynem brodere H. Katzow van H. Valkenhagene vorbrevet is unde wy dat besethen hebben 13072. — R. v. Karlow verkauft einen Acker zu Carlow to enen rechten eghendome 13005. H. v. Güstow wiederkfl. Renten tho eneme eghendomme u. erfliken kop 13456. — Vergl. auch frei u. Freiheit.

ein: ein (een) werden übereinkommen: vordreghen u. egheworden 13203. eens geworden 13490 (S. 612).

eindraecht, eindracht f. Eintracht, Uebereinstimmung: myn eindracht u. na rade uses tr. rades 13058. Verkauf myt eendracht u. wilbord v. Erben u. Freunden 12948. — Vertrag 13017. — Bündnis: sik to frede u. to eendracht saten 12919. eendr. u. vorbunt 13411.

eindrachtlich adj. einträchtig: mit eyndrachtighem raad (concordi consilio) 13048. — adv. endragtighen 13207. eendrachteghen 13207.

eindrachtliken adv. einträchtig: eindrachtliken 13465.

eindragen, endragen, endregen übereinkommen. also einigen: vortmer heft de raad des enghedreghen 13006. also vele rente, also se den endreghen 13036. also hebbe enghedraghen mit mynem kerckheren 13443. wered, dat se an der leenware nycht eendragen konden 13417.

Einlager, ynlegher 12958. — Barnim u. Wartisl. v. Pommern als Schuldner Kg. Albr. u. Hg. Erichs v. Meckl. wollten bei Zahlungssäumnis mit ihren medeloveren . . . ynriden tho Gnogen edder tho Ribbenitze . . . u. ligghen dar een recht ynlegher . . . u. scholen u. willen dar nicht fit scheden . . . , ane wi hebben edesse zummen gheldes . . . bereed u. betalet 12958. die Sprengel als Pfandsetzer verpflichten sich den Pfandnehmer, einem Ratsherrn zu Boizenburg, in Falle mangelhafter oder gehinderter Vertragserfüllung mit noch 3 Verwandten in Boizenburg einzureiten u. dort zu bleiben, bis Genüge geschehen 12924.

Einrede, hulperede, 12895. 12914. 12923. u. o. hülperede 13486. holper. 13435. hülperede 13347. helpere 12948. 13192. 13293. 13398. hulpewort 12887. 12888. 12942. etc. weddersprake 12895. 12942. 12943. 12968 u. sonst. wedersproke 13225. wederrede 13225. bysprake 12899. anwerpynghe 13053. 13061. yntu 13156. invindynghen 13435. utnemynghe 13450. — exceptio 13046. 13083. 13132. 13283. adjuvans servus 13132. 13133. — sunder (alle) hulperede 12923. 12925. 13015. 13077. s. jenegherl. hulpewort 13418. zunde alle argh u. hulperede 13049. 13513. sunder arch hulperede u. bewernisse 13099. s. yenigherl. hulper u. s. alle arch 13205. 13224. 13238. 13375. 13556. zunder (yenegherleye) arghelyst edder (unde) hulpewort

inrede)

(hulperede) 12887. 12888. 12942. 12948. 12958. 12984. u. o. s. (jenigerl.) hulperede u. (sunder alle) arghele 12895. 12928. 12940. 12966. 13072. 13105. u. sonst. s. alle arghele u. hulper. u. s. alle arch 13541. s. hulper., list, argh edder güt 12943. s. list, argh edder ghüd, edder helperede 13293. s. argelist, hynder edder hulperede 13041. s. hynder, hulper. u. s. alle arghele. 13559. s. hulper., sake, hinder u. arghele 13026. z. jenigherl. hulper., voretogheringhe, arghele, hynder edder schaden 13512. s. hulper., vortoch u. arghele. 13176. vortoch, argel. edder hulper. 13443. s. vortoch, hulper. u. engerleye ynval 13156. s. argh. edder holper. edder invindynge 13435. s. arghele, hulper. edder nye wunde 13104. s. arghele, nye vunde edder helperede 13398. 13404. 13446. 13454. s. hulper., nye vunde u. arghele. 13319. 13323. 13456. z. hulper. u. alle arch, zunder jenigherhande wunde (vunde), olt edder nyge 13511. 13512. s. arghele, vortogh, nyge vunde, anwerpynghe u. hulper. 13053. 13061. s. jenigherlei nie funde edder hinder 13235. s. (hinder), hulper., heren bot, heren gesette, vore edder na, u. deghe s. alle arghele. 13054. 13113. s. hupewort u. arghele, s. der heren settinghe, nye edder olte, s. alle arch 13261. s. vorvolginghe jenighes rechtes . . . , s. vortoch, hupeword, s. heren besettinghe des landes, s. jenigherleye arghele. 13018. s. yengherleye hulper. . . . u. s. vorwolghynghe yenghes rechtes . . . u. s. der heren bezettinghe edder voghe edder rychtere van deme lande 13422. nenerleye hulper. tho nemende 13550. dar nicht mer up to sakende edder yengherleye hulper. darmede to zukende 13243. ock wille wy nynerleye hulper. edder recht, gheistlich edder wertlick, vor uns hebben 13531. s. (jennigherl.) weddersprake 12945. 12950 A. B. 13058. 13062. 13344. 13422. vor alle wedderspr. u. zunder arghele 12968. 13307. 13331. 13365. 13366. 13499. 13509. s. wedderspr. u. hulper. 13225. 13545. wedderspr. u. scheddelike hulper. 13341. s. (jengherleye) hulper. edder wedderspr. 13059. 13511. s. wedderspr. edder hinder 13104. 13528. s. hinder edder (unde) wedderspr. 12925. 12943. 13008. s. wedderspr. edder vortoch 12942. vortoch u. wedderspr. 12895. wedderspr. u. vortogheringhe 13261. 13456. s. alle hulper., wedderspr. edder arghele 13119. vor alle wedderspr. u. hulper., scheddeliker arghele. 12986. 13040. s. jengerleye hulper., wedderspr., lyst, argh edder güt 12943. wedderspr., hulper., eede u. arghele 13012. s. wedderspr., hinder edder (unde) hulper. 13014. 13544. s. hynder, bewernisse u. wedderspr. 13096. s. beweringe, wedderspr. edder arghele. . . . hemelken edder openbare 13264. s. arghele, hupewort edder wedderspr., s. set der heren des landes u. s. bekummynghe rechtes ghysele edder werlek 13321. s. yenigherl. wederrede rechtes eder unrechtes u. s. alle arghele. 13225. s. yenigherl. rechtes bysprake 12899. vorsaken u. vorlaten . . . hulpe alles rechtes . . . , werkynghe, utnemynghe u. beschermmynghe 13450. (yk) gefe over vor my u. myne erven alle recht . . . , dar me dessen bref mede krenken edder breken mochte 13458. — renunciare omni iurum beneficio 12975. omni jure et impetitioni 13163. omni actioni et exceptionibus quibuscunque 13046. universis et singulis exceptionibus et defensionibus. juris canonici, civilis et consuetudinarii 13268. exceptionibus doli mali, metus, fraudis et in factum actioni omnique juris tam canonici quam civilis auxilio . . . omnibusque aliis excep-

(Einrede)

tionibus juris et facti 13083. omnibus iuribus . . . nec non omnibus accionibus, exceptionibus, defensionibus et singulis adiuvantibus sermonibus. 13132. 13133. beneficio restitutionis in integrum, exceptioni non recepte, non numerate pecunie etc. 13283. contra non venire de jure vel de facto, nec ulla ingratitudinis causa revocare 13453. omni revocatione postposita 13484. — Einrede wird ausgeschlossen für Vereinigungen (Verkauf, Belehnung, Satzung, Schenkung etc.) 12887. 12888. 12925. 12942. 12943. 12948. 12966. 12968. 12975. 12984. 12986. 13005. u. o. Auflassung 12942. 13261. 13456. Besitz nach Wiederkauf od. Pfandlösung 12943. 13059. Besitz über Jahr u. Tag 12899. Verzicht 13119. 13126. 13243. Schuldverschreibung 12958. 13015. 13422. Zahlungen 12943. 13015. 13018. 13156. 13176. 13422. 13512. Quittung 13446. Pächterhebung 13008. Ersatz 12923. 13511. Pfandung 13096. 13104. 13422. Weiterverpfändung 12925. Neuaussstellung einer Urkunde 12945. Lehnserneuerung 12895. Versicherung v. Gerechtsamen 13443. Bündnis 13201 (cf. 13183). 13207. 13375. Vergleich 13531. Schiedspruch 12950 A. B. Ehevertrag 13049. Dienstvertrag 13058. Lehnungsverpflichtung 13486. Urfehde 13312. 13541.

Einweisung, inducere 12930. in possessionem ducere 13093. — päpstl. Mandate zur Einweisung in Benefizien 12909. 12962. 12963 B (assistatis ac faciatis . . . pacifica possessione gaudere). 12989. 13001. 13020. 13055. 13056. 13088. 13097. 13102. 13121. 13166. 13174. 13186. 13187. 13212. 13240. 13249. 13266. 13281. 13284. 13287. 13288. 13310. 13355. 13420. 13488. 13555. — päpstl. Kommissar gibt Mandat zur Einweisung in ein Archidiaconat u. in ein Kanonikat: in . . . corporalem possessionem iuriumque et pertinentiarum . . . inducant 12930. — vom Papst mit der Einweisung beauftragt werden Erzbisch. u. Dekane 13166. Bisch. 13174. Bisch. u. Pröpste 13186. 13555. Bischof, Propst u. Archidiacon 12962. Bisch., Propst u. Dekan 13121. 13212. 13240. Bisch., Propst, Scholasticus 13249. Bischöfe u. Dekan 12989. 13102. Bisch., Dekan, Thesaurar. 13281. Bisch., Dek., Offizial 13355. Bischof, Abt u. Archidiacon 13088. Bischof u. Archidiacone 13020. 13310. Bischöfe u. Kantor 13055. Bischöfe u. Offizial 13056. Pröpste 12909. Pröpste u. Dekan 12963 B. Propst, Dekan, Offizial 13288. Dekan 13001. 13194. Archidiacon 13420. Kantor 13284. Offizial 13287. 13488. Abt 13266. — Dekan zu Stendal setzt auf päpstl. Schreiben den Arn. v. Swerstorp zu einem Propste zu Güstrow ein 13194. — Bisch. setzt in eine Pfarre ein 13056. nachfolgende päpstl. Einweisung, weil Rechtsbeständigkeit der Präsentation u. bischöfl. Einsetzung angezweifelt 13056. vicar. in spiritual. d. Bisch. v. Kammin beauftragt den Vikar der Propstei Levin mit der Einführung des Abtes v. Dargun in possessionem corporalem et realem der Pr. 13093.

elect m. electus (episcopus): Marquard. Bereman, wandaghes elect to Zwerin 13224.

elemosyna: s. Almosen.

elemosynarius Inhaber einer elemosyna (eines kirchl. Amtes od. Benefiziums): vicarius seu elemosinarius 12893.

elre f. Erle: elreholt 12897.

emendare durch Strafe büßen 12951. 13124.

emolumentum Ertrag, Nutzen 12947 B. emolumentum 12936. 13133. 13306.

en: s. ein.

(Eigentum)

je friest hat u. beseten hebben) 13062. Kl. Reinfeld vertauscht die (Grafen-)Mühle zu Schwerin gegen Renten an die Hge. v. M. u. begibt sich daran alles eghendomes, aller vryheyt etc. 13269. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden Gotland, alle herscop u. egen-scop 13463. verleihen dem Kloster Doberan, Lünings-hagen u. Püschow, die es durch Kauf von Johann v. Bassewitz erworben, mit allem eghendom, ... mit aller vryheyt 12929. dem Rostocker Bürgermeister Joh. v. d. Aa. das von den v. Gummern'schen Erben kfl. erworbene Gut Schutow myt aller vryheit u. eghendomme 12949. geven, lenen u. laten dem Domkapitel zu Schwerin Hof u. Dorf zu Lankow mit aller vryheyt u. eghendom 13014. geben dem Kl. Reinfeld in Tausch Renten aus Grevesmühlen u. Poischow cum omni proprietate, jure, utilitate et commoditate 13268. — Kg. Albr. verleiht H. v. Reventlow Ziesendorf: geven und laten de vryheit aver dat dorp tho Z. ... mit alleme eghendume u. m. aller thobehoringhe 13171. — Joh. u. Ulr., Hge. v. M.-Starg. geben Gr.-Radon zu Lehn myt alleme eghendomme, vryghet u. nuttecheit 12895. verleihen Jülchendorf der Praeceptorrei Tempzin myd alleme eghendomme 13339. — Hg. Erich der J. von Sachs.-Lauenb. vereignet dem Bisch. v. Ratzeb. allen eghendöm, alle herschop v. Carlow, Klockschorf etc. 13450. — H. v. Dewitz verschreibt einen Hof zu Warbende dem Kl. Himmelpfort, dar ik den van thu leene hadde, mit allem so, wie er ihn gy frigest besessen hat 12890. — G. v. Preen verkauft Renten aus Wester-Golwitz u. aus Russow mid alleme eghendome u. myt aller vryheit also vryg, alze de ik, myn vader u. unse vorvarden aldervrygest hebben had u. beseten 12966. ebenso H. v. Stralendorff Hufen u. Hof zu Saunstorf mit aller vryghet u. eghendum 13026. B. v. Plessen 2 Hufen zu Neuhoof (Ksp. Bibow) m. aller vrygh. u. m. alleme eghendome 13105. H. Kulebus Schmachthagen m. aller herschop, eyghendome u. vryheyt 13356. 13364. Gebrüder Benzin Besitz in Benzin und Gletzow myt eghendume u. m. alleme rechte 13244. V., H. u. Nik. Schötze Papenhusen cum omnibus proprietatibus et libertatibus 13076. die Bülow's Sankow und Pogez c. omnibus propr., libert., ... prout ... ad nos et nostros antecessores hactenus liberius pertinere consueverunt 13132. ebenso H. u. R. v. Karlow Hof und Dorf Carlow, Klockschorf etc. 13133. Anna Voss Renten in Badegow, also ik ... de aldervrygest u. allereghenst ... bezeten u. hat hebbe 13346. Heinr. v. Bülow wes dat ich hebbe ... eghendomes, rechtes u. vryheyt an Röggelin 13398. — H. u. A. v. Moltke verpfänden Drüsewitz myd aller vryghet u. rechtechet, also de heren van Mekelenborgh usen elderen u. us vorbrevet hebben, u. also vrygh, also wy darane seten hebben 13069. — Gese Vorrat (Lübeck) verkft. Renten in Hinter-Wendorf myt alleme rechte u. eghendome 13294. — Kl. u. Alb. Brüsehaber (Parchim) verk. das halbe Dorf Malchow myt alleme eghendomme, etc., u. alze wy ... gy vrygest bezeten hebben 13053. ebenso H. Brüsch, die andere Hälfte v. Malchow 13061. G. Bussel, Priester zu Parchim, stiftet Einkünfte aus Parchim u. Möderitz zu einer Vikarei in Möderitz myt alleme eghendome ... so quit u. zo vrygh, also myne elderen na utwisinghe der heren breve ... bezeten u. had hebben 13157. M. v. Hagen, Priester zu Parchim, legt Renten

(Eigentum)

aus dem Nachlaß der Hildeburg Kratelmann cum omni proprietate et libertate zu einer Vikarei in S. Marien 13169. — Marienehe wird von Rostocker Bürgern zu einem dort zu gründenden Karthäuserkloster geschenkt cum omni proprietate, libertate et jure dominei 1294. Vikar Konr. Römer, Rost., schenkt dem Kl. Marienbe-Renten aus Evershagen cum proprietate et libertate 13453. D. Fritze, Rost. Bürger, u. Tochter verkauft wiederkfl. halb Volkenshagen myt aller ... vryghet myt allem eghendomme, myt allem herenrechte, also dat vorscr. dorp de Hornen vore, ... u. ik na ... aller vriest bezeten u. haet hebben 13040. Ratsen L. Rode, Rost., verkft. Gölldenitz cum omnium predictorum (Pertinenzen) tota proprietate 13163. H. Katzow, Ratscherr zu Rost., Renten aus Everslaar also vry also dat her E. Katzow mynem vadere, myn mynem brodere H. Katzow van H. Valkenhagene v. breved is unde wy dat besethen hebben 13072. — R. v. Karlow verkauft einen Acker zu Carlow to end rechten eghendome 13005. H. v. Güstow wiederkfl. Renten tho eneme eghendomme u. erfliken sope 13456. — Vergl. auch frei u. Freiheit.

ein: ein (een) werden übereinkommen: vordreghen u. egheworden 13203. eens geworden 13490 (S. 612).

eindracht, endracht f. Eintracht, Uebereinstimmung: myt endracht u. na rade uses tr. rades 13058. Versau myt endracht u. wilbord v. Erben u. Freunden 12945. — Vertrag 13017. — Bündnis: sik to frede u. to endracht saten 12919. eendr. u. vorbunt 13411.

eindrachtlich adj. einträchtig: mit eyndrachtighem rad (concordi consilio) 13048. — adv. endragtighen 1320. endrachtteghen 13207.

eindrachtliken adv. einträchtig: endrachtliken 13465.

endragen, endragen, endregen übereinkommen. sik einigen: vortmer heft de raad des enghedreghen 13006. also vele rente, also se den endreghen 13036. ik hebbe enghedraghen mit mynem kerckheren 13448. wered, dat se an der leenware nycht eendrachtliken konden 13417.

Einlager, ynlegher 12958. — Barnim u. Wartisl. v. Pommern als Schuldner Kg. Albr. u. Hg. Erichs v. Meckl. welen bei Zahlungssäumnis mit ihren medeloveren ... ynriden tho Gnogen edder tho Ribbenitze ... u. ligghen dar een recht ynlegher ... u. scholen ... willen dar nicht üt scheden ... , ane wi hebben ... desse zummen gheldes ... bereed u. betalet 12958. die Sprengel als Pfandsetzer verpflichten sich den Pfandnehmer, einem Ratscherrn zu Boizenburg, in Falle mangelhafter oder gehinderter Vertragserfüllung mit noch 3 Verwandten in Boizenburg einzureiten u. dort zu bleiben, bis Genüge geschehen 12924.

Einrede, hulperede, 12895. 12914. 12923. u. o. hülpered 13486. holper. 13435. hülperede 13347. helpred 12948. 13192. 13293. 13398. hulpewort 12887. 12888. 12942. etc. weddersprake 12895. 12942. 12943. 12948. u. sonst. weddersproke 13225. wederrede 13225. besprake 12899. anwerpynghe 13053. 13061. ynde 13156. invindynghen 13435. utnemynghe 13450. — exceptio 13046. 13083. 13132. 13283. adjuvans seru. 13132. 13133. — sunder (alle) hulperede 12923. 12924. 13015. 13077. s. jenegherl. hulpewort 13418. zunde alle argh u. hulperede 13049. 13513. sunder arch hulperede u. bewernisse 13099. s. yenigherl. hulper u. s. alle arch 13205. 13224. 13238. 13375. 13558. zunder (yenegherleye) arghelyst edder (unde) hulpewort

inrede)

(hulperede) 12887. 12888. 12942. 12948. 12958. 12984. u. o. s. (jenigerl.) hulperede u. (sunder alle) arghele 12895. 12928. 12940. 12966. 13072. 13105. u. sonst. s. alle arghele u. hulper. u. s. alle arch 13541. s. hulper., list, arghele edder güt 12943. s. list, arghele edder ghüd, edder helperede 13293. s. arghele, hynder edder hulperede 13041. s. hynder, hulper. u. s. alle arghele. 13559. s. hulper., sake, hinder u. arghele 13026. z. jenigerl. hulper., voretogheringhe, arghele, hynder edder schaden 13512. s. hulper., vortoch u. arghele. 13176. vortoch, arghele edder hulper. 13443. s. vortoch, hulper. u. engerleye ynval 13156. s. arghele, edder hulper. edder invindynge 13435. s. arghele, hulper. edder nye wunde 13104. s. arghele, nye wunde edder helperede 13398. 13404. 13446. 13454. s. hulper., nye wunde u. arghele. 13319. 13323. 13456. z. hulper. u. alle arch, zunder jenigerhande wunde (vunde), olt edder nyge 13511. 13512. s. arghele, vortogh, nyge wunde, anwerpynghe u. hulper. 13053. 13061. s. jenigerlei nie funde edder hinder 13235. s. (hinder), hulper., heren bot, heren gesette, vore edder na, u. deghele s. alle arghele. 13054. 13113. s. hulpewort u. arghele, s. der heren settinghe, nye edder olte, s. alle arch 13261. s. vorvolginghe jenighes rechtes . . . s. vortoch, hulpewort, s. heren besettinghe des landes, s. jenigerleye arghele. 13018. s. yengerleye hulper. . . u. s. vorwolghynghe yenghes rechtes . . . u. s. der heren bezettinghe edder voghede edder rycktere van deme lande 13422. nenerleye hulper. tho nemende 13550. dar nicht mer up to sakende edder yengerleye hulper. darmede to zukende 13243. ock wille wy nynerleye hulper. edder recht, gheistlich edder wertlick, vor uns hebben 13531. s. (jennigerl.) weddersprake 12945. 12950 A. B. 13058. 13062. 13344. 13422. vor alle wedderspr. u. zunder arghele 12968. 13307. 13331. 13365. 13366. 13499. 13509. s. wedderspr. u. hulper. 13225. 13545. wedderspr. u. scheddelike hulper. 13541. s. (jengerleye) hulper. edder wedderspr. 13059. 13511. s. wedderspr. edder hinder 13104. 13528. s. hinder edder (unde) wedderspr. 12925. 12943. 13008. s. wedderspr. edder vortoch 12942. vortoch u. wedderspr. 12895. wedderspr. u. vortogheringhe 13261. 13456. s. alle hulper., wedderspr. edder arghele 13119. vor alle wedderspr. u. hulper., scheddelike arghele. 12986. 13040. s. jengerleye hulper., wedderspr., lyst, arghele edder güt 12943. wedderspr., hulper., eede u. arghele 13012. s. wedderspr., hinder edder (unde) hulper. 13014. 13544. s. hynder, bewernisse u. wedderspr. 13096. s. beweringe, wedderspr. edder arghele. . . hemelken edder openbare 13264. s. arghele, hulpewort edder wedderspr., s. set der heren des landes u. s. bekummerynghe rechtes ghysele edder werleke 13321. s. yengerl. wederrede rechtes eder unrechtes u. s. alle arghele. 13225. s. yengerl. rechte bysprake 12899. vorsaken u. vorlaten . . . hulpe alles rechtes . . . werkynge, utnemynghe u. beschermynge 13450. (yk) gefe over vor my u. myne erven alle recht . . . dar me dessen bref mede krenken edder breken mochte 13458. — renunciare omni iurum beneficio 12975. omni iure et impetitioni 13163. omni actioni et exceptionibus quibuscunque 13046. universis et singulis exceptionibus et defensionibus. iuris canonici, civilis et consuetudinarii 13268. exceptionibus doli mali, metus, fraudis et in factum actioni omnique iuris tam canonici quam civilis auxilio . . . omnibusque aliis excep-

(Einrede)

tionibus. iuris et facti 13083. omnibus iuribus . . . nec non omnibus actionibus, exceptionibus, defensionibus et singulis adiuvantibus sermonibus. 13132. 13133. beneficio restitutionis in integrum, exceptioni non recepte, non numerate pecunie etc. 13283. contra non venire de iure vel de facto, nec ulla ingratitudinis causa revocare 13453. omni revocatione postposita 13484. — Einrede wird ausgeschlossen für Vereinigungen (Verkauf, Belehnung, Satzung, Schenkung etc.) 12887. 12888. 12925. 12942. 12943. 12948. 12966. 12968. 12975. 12984. 12986. 13005. u. o. Auflassung 12942. 13261. 13456. Besitz nach Wiederkauf od. Pfandlösung 12943. 13059. Besitz über Jahr u. Tag 12899. Verzicht 13119. 13126. 13243. Schuldverschreibung 12958. 13015. 13422. Zahlungen 12943. 13015. 13018. 13156. 13176. 13422. 13512. Quittung 13446. Pächterhebung 13008. Ersatz 12923. 13511. Pfändung 13096. 13104. 13422. Weiterverpfändung 12925. Neuausstellung einer Urkunde 12945. Lehnserneuerung 12895. Versicherung v. Gerechtsamen 13443. Bündnis 13201 (cf. 13188). 13207. 13375. Vergleich 13531. Schiedspruch 12950 A. B. Ehevertrag 13049. Dienstvertrag 13058. Lehnspflichtung 13486. Urfehde 13312. 13541.

Einweisung, inducere 12930. in possessionem ducere 13093. — päpstl. Mandate zur Einweisung in Benefizien 12909. 12962. 12963 B (assistatis ac faciatis . . . pacifica possessione gaudere). 12989. 13001. 13020. 13055. 13056. 13088. 13097. 13102. 13121. 13166. 13174. 13186. 13187. 13212. 13240. 13249. 13266. 13281. 13284. 13287. 13288. 13310. 13355. 13420. 13488. 13555. — päpstl. Kommissar gibt Mandat zur Einweisung in ein Archidiaconat u. in ein Kanonikat: in . . . corporalem possessionem iurumque et pertinentiarum . . . inducant 12930. — vom Papst mit der Einweisung beauftragt werden Erzbisch. u. Dekane 13166. Bisch. 13174. Bisch. u. Propste 13186. 13555. Bischof, Propst u. Archidiacon 12962. Bisch., Propst u. Dekan 13121. 13212. 13240. Bisch., Propst, Scholasticus 13249. Bischöfe u. Dekan 12989. 13102. Bisch., Dekan, Thesaurar. 13281. Bisch., Dek., Offizial 13355. Bischof, Abt u. Archidiacon 13088. Bischof u. Archidiacone 13020. 13310. Bischöfe u. Kantor 13055. Bischöfe u. Offizial 13056. Propste 12909. Propste u. Dekan 12963 B. Propst, Dekan, Offizial 13288. Dekan 13001. 13194. Archidiacon 13420. Kantor 13284. Offizial 13287. 13488. Abt 13266. — Dekan zu Stendal setzt auf päpstl. Schreiben den Arn. v. Swerstorp zu einem Propste zu Güstrow ein 13194. — Bisch. setzt in eine Pfarre ein 13056. nachfolgende päpstl. Einweisung, weil Rechtsbeständigkeit der Präsentation u. bischöfl. Einsetzung angezweifelt 13056. vicar. in spiritual. d. Bisch. v. Kammin beauftragt den Vikar der Propstei Levin mit der Einführung des Abtes v. Dargun in possessionem corporalem et realem der Pr. 13093.

elect m. electus (episcopus): Marquard. Bereman, wandaghes elect to Zwerin 13224.

elemosyna: s. Almosen.

elemosynarius Inhaber einer elemosyna (eines kirchl. Amtes od. Benefiziums): vicarius seu elemosinarius 12893.

elre f. Erle: elreholt 12897.

emendare durch Strafe büßen 12951. 13124.

emolumentum Ertrag, Nutzen 12947 B. emolumentum 12936. 13133. 13306.

ein: s. ein.

en neg. nicht, in Verbindung mit einer anderen Negation: nicht en vorweren 12900. dat de ballast nicht en valle 13006. der degedinge en wolde we dem koninge nicht enthoren 12960. so en wisse wir nicht 13064. dat got nicht en wille 13195. 13556. (Pest) en vorletet nicht de stede degher, it en helde io an dat jar doregandes 12970. u. ahnl. 13465. 13466. 13509. 13550. — yd en sy (id en were), dat es sei denn, daß 12914. 13411. 13516. id en sy mit vulbort 13363. 13364. he en do dat (es sei denn, daß er das tue) 13090. wi en don dat 13101. 13375. he en hebbe 13465 (4). he en kopet 13090.

enboven: s. boven.

ende Ende: to ende ut 13195. 13398. to ende dancken 13312. — Grenze: ende u. schede 13184. 13216. schede u. ende 13040. ende u. lantschedinghe 13293. 13356. 13364. 13398. in (bynnen) allen enden syner schede 12940. 12949. 12968 u. sonst. an (bynnen) zinen (eren) scheden u. enden 13040. 13105. — endgültige Bestimmung, Abschluß, Vergleich: mit ende inwisen 13547. to ende africhten 12899. 12900. wy (hebben) enen ende ghedeghedynghet 13347.

enden beendigen: enden u. lenden 13312.

endeschede f. Grenzscheide 13170. 13190.

enkede adj. u. adv. unzweifelhaft, sicher, bestimmt 12926. 13292 n. mit enkeden breven u. boden 13463 (S. 589). also ere opene breve enk. utwisen 13400. — Zahlung an eneme summen up ene enkede tyd 13209.

entbeden, enbeden, untbeden, unbeden entbieten, sagen lassen 13017. 13078. 13219. 13292. 13328. 13330. 13334. 13490. 13504. tuvorn untbeden 13058.

entberen entbehren: des amptes enb. (nicht zugelassen werden) 13090.

entbreken, enbreken: 8. pers. enbrikt 13203. — fehlen, mangeln 13049. 13203.

entgân, utgan weggehen, sich entziehen: doch wolden se vor uns nicht to rechte ghan . . . , sunder se utgingen uns van deme rechte 13400.

enthoren ungehört lassen, verweigern: der vruntliken degedinge en wolde we dem koninge nicht enthoren 12960. des scholen ze en nicht enth. 13411.

entledigen, entleddegen, entledeghen frei machen, befreien: entfrigen . . . qwiten unde entleddegen 12943. — von einer Anklage reinigen 13090.

entrichten abfinden, befriedigen (entvrigen): entr. uppe unse arbeid, schaden u. koste 13363.

entruwen in Treuen, treu s. truwe.

entsament adv. zusammen: ensamen 12943.

entsegelen segelnd wegführen: en schip entseghelen 13230.

entseggen, untseggen absagen, aufsagen: dat wi Swen Sturen untsecht hebben 13004.

entsetten befreien, frei machen: aflozen u. ents. 13418.

entvangen, entfangen, untfangen empfangen: upboren u. untr. 13054. 13192. — aufnehmen (in einem Amte) 13090. — in Dienst nehmen: hebben nomen u. untvangan tu eme hovetmanne 13058.

entvaren sich davon machen, sich entziehen: myt welde entfare 12928.

entvrigen (-frigen, -vryen), untvrigen (-vrygen, -frygen, -vrien, -frien) frei machen: untfrigen u. untweren 13040. 13260. untweren u. untvr. 13105. afnemen u. untrfr. 13346. benehmen u. endtrfr. 13062. waren u. entfr. vor (van) alle ansprake 12966. 13012. 13105. 13205. etc. vor alle anspr. entfr. . . . qwiten u. entleddegen 12943. untvrien beyde an ghestlikem rechte u. an werlikem

(entvrigen)

12968. van aller vorzettinghe 13216. van schaden 13550. schadeloes holden u. untvr. 13209.

entweldigen berauben: hebben den doden u. og den levendigen godes entweldyget 12973.

entweren, untweren, freimachen, befreien: untfrigen u. untweren 13040. 13260. untw. u. untvrygen 13105. afnemen u. untw. 13244. 13313. waren, beschermen entfryen u. entweren 13294.

equitatura: Wismar, Bürgerspr.: quisque caveat se de equitatura sua, quia, si aliquis de nostris a raptoribus captivatus fuerit, hic nullatenus redemi debeat 13124 (21).

er pron. poss. ihr: erme rechte 13017. to orer truwen hand 12917. oeren erven 12928.

êr, ere adv. vorher, eher: dat wy er storven er ze 13049 stervet ze ok er ere wy 13049. — erbenomet 12940. 13293. 13399. 13454. ergenomet 13008. wy ergenomet 12924. ereghenant 12950 B. eergenannt 13071. ere ghezecht 13104. erscreven 13399. — präp. vor: edesser tyd 12961. 12993. nu er jar 13126. — conj. bevor: êr sik de krigh hoeff 13498 (S. 620). er er (er) eher als 13049.

êrachtich, eraftich adj. ehrenhaft: Prädikat für Kapitelherren 13203.

êrbar adj. ehrbar: Prädikat für Kapitel 13294. 13356. 13363. Propst, Priorin u. Konvent eines Klosters 12943. Propst 12986. Nonnen 12984. 13321. Pfarre 12966. 13053. 13061. Priester 13209. 13365. Fürsten 13438 (erbare gnade). Ritter u. Knappen 12958. Ritter 12968. 13195. 13312. Knappen 12966. 13018. 13113. Bürgermeister u. Ratsherren 12978. 12980. 12982. 12983. 12994. 13101. 13186. 13341. 13393. 13438. Bürgermeister 12940. 12968. 13054. 13072. 13369. Ratsherren 12966. 12968. 13040. 13072. 13294. 13369. Bürger 12968. 13072. 13331. 13351. 13369. Frauen 12943 (der erbaren vrowen der Koppeloweschau). 13028. 13294. 13339. 13341. 13367. 13460 A. B.

êrbarkeit f. Ehrbarkeit: Prädikat für Bürgern. u. Ratsherren (juwe erbarkeit) 12980. 13004.

Erbgut: ervegut 13190 A. B. erfghut 13513. erflik gut 12887. 13012. 13096. 13324. 13513. ervelcke gut 13435. — bona hereditaria 13050. 13051. 13063. 13222. 13255. 13286. 13316. 13410.

Erbrecht: Hgn. Euphemia v. Mklbg., Tochter d. Hgs. Magnus, hat mit ihrem Gemahl, Balthasar zu Werle, overgheven u. aflaten van aller ansprake, rechticheyt u. anvalle an der Herrschaft Meckl., den Heimfall nach dem Abgange des Mannesstammes vorbehalten 13195. Hgn. Sophie v. Pommern verzichtet mit ihrem Manne Hg. Erich v. Meckl., auf alle Ansprüche an Pommern außer ihrer Mitgift 12959 A. B. Hg. Gerhard zu Schleswig läßt an Hgn. Elisabeth v. Meckl., Tochter des Grafen Klaus v. Holstein, alle ihre Erbansprüche wieder auf, die sie an ihn aufgelassen hatte 13170. Hgn. Elisabeth v. M. läßt an Hg. Gerhard zu Schleswig alle manschap, alle leen, alle slote, alle stede, alle breve u. vort alreut dat, dat uns anegheervet is van unszen leven vader, auf, unter Vorbehalt ihres Leibgedinges bis zu einer Wiedervermählung 13185. überträgt dem Hg. Gerhard das Hgtum. Schleswig pfandweise (A), erblich B. u. alle ihre Ansprüche auf Pfandgüter in u. außerhalb des Herzogtums (C.) 13190 A. B. C. Ansprüche der Brüder Lobeke an Rodenberg von ihrer Großmutter wegen 13126. ebenso des K. Nortman von seiner Frau wegen 13119. Heinr. Knop findet die Witwe Klaus Knops (wiedervermählt) umme erer kynliken

Erbrecht)

erve mit einer Hebung aus Upahl ab, die aber, wenn sie zunder kyndes erve stirbt, an H. Knop u. dessen Erben zurückgeht 13347.

Erteilung, Erbregulierung: erfischtynghe 13140. hereditaria divisio 13300. 13451. segregacio et divisio hereditaria 13426. — Knop'sche Erbschaft 13347. — Lübeck 13300. 13305. — Rostock 12997. 12998. 13254. 13255. 13426. Tätigk. der judices civitatis dabei 12997 n. 12998. 13255. 13421 (?). — Wismar: Erbauseinandersetzung mit den Kindern vor Eingehung einer zweiten Ehe (Bürgersprache) 13451. do. P. Klusendorp sich voranderen wolde, do moste he erfischtynghe dūn syner suster Taleken van syner müder weghene u. van eres vader weghene, u. für das Erbteil der Schwester steyt dat erve to enen pande 13140. — Erbregulierung außerhalb mit Hülfe von Zuversichtsbriefen s. Zuversichtsbrief.

ere f. Ehre: ere u. beddervecheyt 13004. ere unde vrunt-schop 12967. ze weren ute uppe rechte ere unde umme vrede's willen 12967. mit eren u. mit redelheit don 13498 (S. 621). wor se dat . . . m. eren doen moghen 13516. 13558. — to eren und to rechte (vul) mechtich wesen 12960. 12961. dat wy uns an deme vrede uptozegende tydeghe nūch tho den eren moghen waren 13017. to den eren manen 13330. — schenken an de ehre gades 13235. yn d. ere godes 13335 B. an de ere des hemmelischen ghodes u. des hilleghen heren zūthe Anthonius 13339. (hoven), de in godes ere ghelecht synt 13220.

ergeren verschlechtern: sik erg. schlechter werden 13099. 13109. 13290.

ergeste: s. arch.

erlik, erlek adj. ehrbar, ehrenwert: Prädikat: Bischof 12948. 13119. 13126. 13244. Kapitelherren 13099. 13109. 13183. 13290. Propst 13119. Abt 12887. 12888. 13418. Antoniterpräceptor 13339. Klosterpropst 13203. 13244. 13313. Kalandsbrüder 12914. 13103. Pfarrer 13026. 13077. 13350. Vikar 13077. Priester 13134. 13135. 13157. 13459. Mannen 12922. 12925. 12941. Ritter 13201. Knappen 13207. Bürgermeister u. Rat 13026. Bürgermeister 13201. 13334. 13413. Ratsherren 12924. 12986. 13167. 13499. Frau eines Ratsherrn 13184. Bürger 13157. 13307. 13369. Bauer 13350.

erogare ausgeben, geben, verteilen 13306. elemosinas erogare 12947 B. 13179.

eram adj. ehrenwert: Prädikat für Bürgermeister 12993. 13203. Ratsherren 13203.

ersatz für Ausfall (vuldon vor borst u. vor brake, supplere defectum, stare pro defectu) s. Rente, Satzung, Verkauf.

ersten adv. zuerst 13324.

erze f. Erz: Verpfändung von Gotland mit allerleye ertze in der erden u. buten 13463.

erve der Erbe 12887. 12888. 12889 u. o. erven in beyden syden 13167. — das Erbe: mynes vader erve 12889. an erve an leene, an aller herscop 12959 A. B. erflik erve 13012. tu rechtem e. besitten 13190 B. to erve vorkopen 13464. — Grundstück 13036. 13104. 13113. 13244. 13408. 13456. in deme høve unde erve 13012. erve u. hoven 13559. in deme erve u. in der hoven 13113. in d. erve u. in einer halben hufen 13137. dat erve wedder buwen (eine wüste halbe Hufe) 13264. Vereignung myt ackere, myt erven, buwet unde unghebuwet 12986. an erven, an ackere, buwet u. unghebuwet 13203.

ervelik, erflik adj. erblich: verkopen tho eneme erfliken kope 13456. — erflik gut s. Erbgut.

erveliken, erfliken adv.: erflik bruken 13456.

erven vererben: schult, de he na syneme dode ervede 13418.

ervename, erfname m. der Erbe: erfname, erfname 12986. 13049. 13105. 13109. 13113. 13211. 13216. 13264. 13290. 13341. 13369. 13404. erfnamen van beyden syden u. van beyden slechten 13040.

erverente f. Erbrente, dauernde Rente 12998. 13203.

erverentener m. einer, der eine Erbrente hat 13203.

erveschichtinge f. Erbteilung, Erbteilungsabgabe: erfischtynghe dūn 13140. dat hogheste richte u. d. zideste . . . myt alleme broke u. erfischtinghe 13100.

Erzengel, ersenghel 13347. erseengel 12986. erseenghel 13516. erscheengel 13321. ertscheengel 13185.

essen heischen, fordern 12895. 12993. u. o. van se dat esschende sint 12914. wen de provest dat van us eschet 12943. der ere vulbord hirto van rechte was to esschende 12966. 13105. sunder use esschende 12949.

estuarium heizbares Wohnzimmer 13508.

Eucharistie: eucharistie sacramentum 13007.

eulogium Ausspruch: apostolicum eulogium (1. Cor. 8, 12) 12904.

evene adj. adv. bequem, passend: dar id en evene kumpt 12949. wor dat my evene quām 13216. — superl. evenst: wor en dat evenst is 12887. 12888. evenst kumpt 13511. wor id em alder evenst kumpt 13184. 13408. wor en de beredinghe dar evenst kummet 13018. u. āhnl. 12958. 13176. 13417.

evenen passen: de em denne evet 12923.

eveninge Belieben: dat ghud vryig tho bezyttende . . . na erer evenynghe 13216.

eventure Gefahr: up ere koste u. eventure 13411. uppe usen schaden, koste u. event. 13422.

evocare citieren, fordern: (ad iudicium) evoc. 13007. 13267. 13405. 13539.

ewig, ewich, ewych, ewech (13061. 13304). perpetuus, sempiternus (13179). — ewige dechnisse 12890. 13157. perpetua memoria 13152. ewige vicarie 12974. 13319. 13323. perpetua vicaria 12936. 13108. mark ewyghes gheldes (Rente) 12966. 13096. 13304. ewighe rente 13345. redditus perpetui 12985. 13070. ewige nakomelingen 13096. to ewigen tyden 12929. 12949. 12959 A. B. 12968. 13008. u. o. tū ewigher tyd 12984. 13176. perpetuis (futuris) temporibus 12905 A. 12985. 12988. 13076. 13132. 13169. 13332. in perpetuum 13178. perpetuo 13200. 13228. 13237. ad jus perpetuum apponere 13468. — Verkauf zu ewigen Zeiten 12929. 12949. 13005. 13012. etc. to eneme rechten ewyghen kope 12966. 13026. to eneme ewighen k. 13313. to eneme blyvenden k. 13105. — Verkauf mit Wiederkauf 13365. — Schenkung 13014. 13038. 13083. 13084. 13178. — Stiftung 12984. 13095. 13188. 13242. einer ewigen Vikarei 12931. 12936. 12974. 13096. — Inkorporation 12905 A. 12963 A. — Memorie 13043. 13157. — Verzicht 12959 A. B. 13119. — Bündnis 13466 (to ewyg. t., alle de wyle wy leven).

exactio Abgabe, Auflage: exactio preciarum 13155. exactiones, servitudes et onera 13279. collecta et exaccio 13432. — Vereignung v. Grundstücken frei ab omnibus exaccionibus 12904.

excellent (frz.): Prädikat für Fürsten (tres excellent et tres redoute seigneur) 13517.

exceptio Einrede s. dort.

excipere Einrede tun 13083.

- exigere** eintreiben, erheben: elemosinas, census . . . petere, colligere vel exig. 13259.
exinanire erschöpfen 13500.
exitus: s. Weg.
Exkommunikation, excommunicacio 12930. 13092. 13128. 13218. 13259. 13267. 13333. excommunicare 13491. persone excommunicate 13472. excommunicatio tam ab homine quam a jure 13092. — Vgl. Strafe.
expagare auszahlen 13163.
experiri gerichtlich verfahren: agere, experiri 13083.
explicatio Entfaltung, Gebrauch: potestatis explicacio 13007.
exponere: ad exorandum devotissime se exponunt 13204.
exprimere: (littere), quarum tenorem haberi volumus presentibus pro expresso 13378.
exscribere tilgen: exer. seu cancellare 13085. 13300.
exsequie: s. Leichenfeier.
existere sein: considerantes sanctum et pium existere 13332. sententie fulminate existunt 13333.
exsul (exul) fremd: perpetui vicarii ac officiantes aliiq. exules presbiteri nostri 12988.
extremus: in extremis et mortis articulo 13007. in extremis languere im Sterben liegen 12964.
fabrica: fabr. (ecclesie) Kirchenbankasse 12947 B. 13045. 13128. — Schmiede: Rostock 13426.
familia Dienerschaft, Anhang: pro se ac familia sua 13491 (S. 613).
familiaris Diener 13084. — Mitglied der familia des Papstes 13045. 13515. familiari et campsori nostro 13045. — bischöfl. familiares 13092.
familiaritas nahe Beziehung. Dienstverhältnis 13374 (coloni).
famosus berühmt, angesehen: Prädik. für Knappen 12933. 13468.
famulatus Dienst 13306 (S. 435).
famulus: s. Knappe.
Farbe: Initiale in Gold, Rot u. Blau 13473. — blau: blavens pannus 13374. — golden: ornamentum coloris deaurati 13306 (S. 434). Goldschrift 13473. — grau: grisei panni ad tegendum feretrum 13306 (S. 437). — rot: ornamentum in rubro colore 13306 (S. 436). — weiß: albus pannus 13374. ornamentum album 13306 (S. 436). — Siegel u. Siegelband s. dort.
Fasten, vasten: unter den guten Werken 12890. — Fastenzeit: int erste in der vasten do quemen uns breve 12926.
fateus Behälter (?): calicem . . . cum uno pare appollarum cristallinarum in uno fateo cum calice comprehensarum 13306 (S. 436).
Feind, vient, viende 13312. vyent, vyende 12967. 13017. 13101. 13312. 13541. vyant, vyande 13516. vygent 12978. inimicus. — humani generis inimicus 13092.
Feld: Kampffeld: up deme velde 13312. (vengnisse) like der wise ofte se us mid eren uppe deme velde grepen u. witliken vangen hadden 13101. — Ackerfeld, veld, campus: eyne hove landes . . . an deme velde to Carlowe 12948. $\frac{1}{2}$ hüve landes . . . uppe deme v. tū Carlow 12999. u. ähnl. 13243. 13244. 12 hoven . . . uppe deme v. des dorpes tū deme Gelande 13100. — Pertinenz 12924. 12968. 12986. 13040. 13053. 13061. 13205. 13252. 13293. 13365. 13369. 13545. — Stadtfeld s. dort.
Feldmark, veltmarke: in syner veltmarke u. scheidunghe begrepen u. beleghen 13244. 13313. in syner schede u. veltm. myt der grunt drughe u. naat, m. allerleye tobehoringhe begrepen u. beleghen 13398. — Klein-Poverstorf 13176.
Fenster, vinsten: Krämer in Wismar sollen des hilghen dages nicht mehr als dryerleyge gued up dat vinsten setten 13090.
feodalis, pheodalis: jus pheodale 13520.
feretrum Bahre 13306.
ferialis wochentäglich: ornamentum feriale 13306.
Fest festum, festivitas, celebritas 13402. profestum 1297. 13152. 13179. 13308. 13429. 13448. 13503. hochtut 13105. 13167. 13229. 13338. 13550 13559. — de hilghen dages viren 13090. — festivitates precipue 13108. festis principales 13179. festa principal. 13429. festivitates maiores et apostolici dies 12893. festa apostolorum 13108. 13179. duplex festum 13108. festis duplicibus, ut sunt festa apostolorum, beate Marie Magdalene, Laurencii vel aliorum similium 13179. diebus dominicis et aliis festivitatibus precipuis, quibus est culterium circueundum 13108. — Advent, Ratzeburg: 4 Schill. Einkünfte des Kapitels, e quibus thesaurarius . . . candelam ceream duarum librarum singulis antea . . . a prima dominica adventus domini usque ad diem nativitatis Christi inclusive singulis completoris in medio chori arderi procurat 12985. — Barbara (Dez. 4), Ratzeburg: 1 Mark Einkünfte des Kapitels, de qua quidem marca nos . . . omni anno diem beate Barbare virginis cum novem lectionibus simplicibus et sequentia in missa devocius peragere debemus. Verteilung der Mk. solito more an die bei der Feier anwesenden canonici 12985. — Divisio apostolorum (Juli 15), Ratzeburg: 5 Mk. Stiftungsgelder zur Verteilung an die bei der Feier anwesenden canonici u. für die Festfeier; das Fest soll mit derselben Feierlichkeit wie das der heiligen Katharina begangen werden 13046. — Dorothea, Schwerin: 1 Mk. Lüb. zur Begehung des Festes S. Dorotheen 13137. — Thomas (Dez. 21), Ratzeburg: 5 Mk. Stiftungsgelder zur Verteilung an die bei der Feier anwesenden canonici u. für die Festfeier; d. Fest soll mit derselben Feierlichkeit wie d. der heil. Katharina begangen werden 13046.
Feuer: Feuerordnung, Wismar 12951 (3). 13124 (17. quilibet ad ignem suum videat, quod nullum dampnum ex hoc eveniat 13124 (16).
fideiubere bürgen 13091. 200 m. L., pro quibus fideiussit 13034.
fideiussor: s. Bürgschaft.
Finkenaugen: s. Münze.
Fisch, visch 13061. 13244. 13293. 13313. an vysghen 13053. — droge vische 12957. spyßevyske 13322.
Fischer, piscator: Parchim, Amt 12893.
Fischerei, vischerie 12949. 13062. visscherie 12895. 12940. vis(s)cherye 13242. 13398. visscherighe 13293. vischeryghe 12986. vischerygge 13061. viskeryge 13322. vysgherye 13053. vyscheryge 13369. — piscacio 12904. 12975. piscatura 13076. 13180. — Pertinenz 12904. 12940. 12949. 12975. 12986. 13013. 13039. 13062. 13071. 13322. 13356. 13364. 13369. 13557. mit vischen u. vischerye 13244. 13313. 13450. m. visschen u. visscherighen 13293. 13398. an vysgherye, an vysghen 13053. ebenso 13061. an wysscherighe 13117. cum piscatura maiore et minore 13076. 13296. cum piscaturis maioribus et minoribus 13132. 13133. — Kl. Neukloster gibt Hof u. 2 Hufen zu Sellin in Erbpacht mit dem kleinen See u. der Fischerei myt smaelthowe auf dem grossen S., aber nur für eigenen Bedarf 13551. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden Gotland mit allen

(Fischerei)

vischerien 13463. Joh., Hg. v. M., verleiht an Reimar v. Plessen Kl.-Pritz mit der Fischerei auf dem See v. Nepersmühlen (Fälschung): myt deme smältouwe aver den gantßen See to der Neperßmale u. spyßevyske van allen wadetoghen 13322. Joh. u. Ulr., Hge. v. M.-Starg., belehnen F. v. Bülow mit Gr.-Raden u. myt der visscherie uppe deme Raademer zee, ane myt der waade to teende 12895. H. u. R. von Karlow verkfen. jus piscature in piscina, stagno et aquis Dechowen an den Bisch. v. Ratzeburg 13133. Rat zu Rostock verpfändet die Fischerei zwischen der Viergelinden-Brücke u. dem (Kuh-) Tore an den Ratsherrn W. Baggele für 30 Mk. 13180.

Fischteich, piscina 13076. 13236. — Fischerei in piscina, stagno et aquis Dechowen 13133.

Flache, vlas 13012. 13096. 13216. 13341. 13546. linum 13453.

Flachzehnte, Flachsabgabe: vlaspenninge 13040. vlastegede 13072. 13216. decima lini 13453. — Evershagen 13072. 13453. Frauenmark b. Gadebusch 13012. 13096. Mallin 13546. Volkenshagen 13040. Wilms-hagen 13216. 13341.

florus: s. Münze.

Fluchen, juramenta gravia: wird in Wismar mit supra wyppam locari gestraft 13124 (14).

flumen Einfluß der Sole in der Saline (vlot) 13475.

Flurnamen: Blankenberg: Papenhorst 12897. — Brütel: Kyueteswysch 13511. 13512. — Carlow: ene breiden ackers . . . de dar ghenomet is de Tymmenbrede 13005. 13152. de Ghildebrede 13152. — Chemnitz: kempe, als den Kalandeskamp, den Klosterkamp, den Bußkamp . . . u. dat landt, dat nomet is dat schuldtamptmet 13329. — Dierkow: de kalkberch 13331. — Gägelow: di hoge horst 13548. — Kuppentin: kamp, de dar beten is de hunrekamp 13235. — Neukalen: Blomesol, Ghosewinkel, Haslebusch, Heydal, hoppehof, Juries acker, Jurisewysch, de mü, Rughemur, sankule, Ukerbruk 13554. — Parchim: pars agri, quod dicitur en camp 13232. campus Broken 12882. Ekholz 12882. — Pastin: Hof, dese hed de Helle 13335 A. B. — Penzlin: campus Smort 13484. — Rostock: antiquus campus 12920. campus dictus Oldeland 13476. antiquus ortus Rosarum 13030. — Waren: prope stagnum Depe Warne . . . prope nominatum schapwasche 13441. — Wilmshagen: de wisch, de by den stenen licht by deme monnekelande 13216. — Witzin: uppe deme Rogghenrode boven der molen 13433.

foramen Zugang 13118.

forensis: ecclesia for. Pfarrkirche 13108. ecclesia par- rochialis for. 13242.

fortalitium Festung, Schloß: fortalit. sive castrum 13133. 13152.

fossatum: s. Stadtgraben.

Franziskaner (Minoriten), fratres minores 12906. 13430. 13439. terminarii fratres ordinis minorum 13007. — generalis minister 13007 (Transs.). minister et custodes gardiani provincie Saxonie 13007. prov. Sax. minister et servus 13430. provinciale capitulum 13430. guardianus et lector principalis 13439. — päpstl. Kon- zession an die Minoriten sine parrochialium sacer- dotum licencia predicare populis, audire confessiones, absolvere penitentes et penitencias . . . iniungere: Konstitution Clemens IV. (20. Juni 1265) 13007 (Transs.).

(Franziskaner)

Bonifaz IX. (17. Nov. 1396) 13007. — Lübeck, Kustodie 12906. — Neubrandenburg, Kloster, 13387. — Rostock, Kloster u. Kirche 12937. 13068. 13439 (Ablaß).

fraternitas: fr. tua nennt der Papst den Erzbisch. v. Upsala 13092. fr. vestra den Erzb. v. Lund u. den Bisch. v. Lübeck 13539. — Brüdersch. s. dort. — Kollekte: (fratres), qui ad easdem fraternitates missi forent vel collectas 13491 (S. 614).

Frau, vrowe 12900. 12943. vrouwe 13028. vruwe 13054. 13157. vor, ver (Frau von Stande) 12890. 12959 A. wyf 12899. 10107. — femina 13124. 13169. mulier 12951. 13124. virgines seu mulieres 13124 (12). domina 12905. 12951. 13070. 13124. 13169. 13197. etc. domina vel virgines 13124 (19. 20). matrona 13169. — husvrouwe 12929. 12959 B. 13028. 13167. 13433. 13528. 13559. husvroû 13195. uxor 12932. 13095. 13525. wedewe 13184. 13294. 13354. 13376. relicta (Witwe) 13147. 13179. 13232. 13254. 13255. 13303. 13379. 13394. u. sonst. juncvrouwe 12890. 13100. 13216. 13341. 13354. — unse vrowe (Jungfr. Maria) 13061. 13078. 13167. 13203. etc. unse leve vr. 12902. 12911. 13054. 13157. 13338. 13341. u. sonst. de vrowe konin- ginne 13328. 13330. 13338. 13504. 13516. unser vrouwen, der koningynnen 12967. der vorstinnen u. vrowen vrowe Elizab., hertoghinnen v. M. 13170. unser vrowen vor Mechtilde v. godes g. vrowen tû Werle 13015. vrowe Margareta (v. Gummern) 12940. vrowe Romelsche 12900. ebenso 13137. 13392. — Prädikate erbar, honesta etc. s. Prädikate. Prädikate fehlen 12882. 12899. 12900. 12998. 13024. 13025. 13034. 13095. 13137. 13145. 13154. 13232. 13379. 13410. 13433. — Name: vrowe Romelsche (G. Romelen wyf) 12900. (vrouwe) Bonensackesche 13392. die Statmansche 13137. Zighel- kowesche 13034. Elsebe, G. Romelen wyf 12899. Mechtildis Wynkelmans (uxor H. Wynkelmans) 13095. Margareta, wedewe her Arndes van Gummeren 12940. Katherina, relicta Hinrici Berkhanen 13303. Grete Putzkowe, Albrechtes wyff van der Wik 13107. Anna Vosses, de anders gheheten ys de Hardenackesche 13346. 13417. 13513. — Recht: waren vor alie ansprake, se sin vrowen edder man, ghestlik edder werlik 13012. ab omnibus hominibus . . . cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, . . . disbrigare 13132. 13133. maribus et feminabus in der Bestätigung einer Vikareistiftung verboten, den Vikar im Genuss seiner Vikarei zu stören 13169. vûlbord der husvrouwen (uxor) bei Verkauf v. Grundbesitz 12929. bei Schenkung 13525. ebenso der Mutter 13252. Auffassung auch durch die Frau, wenn es sich um ihr Leibgedinge handelt 13456. — Witwe Ilsebe Romele klagt wegen des Gutes Schlage, das sie als ihr Leibgedinge an- spricht, u. wird v. herzogl. Gericht verurteilt, da sie zum Richtstage nicht erschien u. ok niemand van erer weghene 12899. — Elisab., Hgn. v. Meckl., Tochter des Grafen Nik. v. Holstein, wählt den Hg. Gerhard v. Schleswig, ihres Vaters ältesten Bruder, zu ihrem Vor- mund (ihr slot, stede, land u. lude u. all ihr Gut zu beschützen) 13134. läßt an Hg. Gerhard alle manschop, alle leen, alle slotte, alle stede, alle breve u. vort allent dat, dat uns anegheervet is van unszen leven vader, auf, mit Vorbehalt nur ihres Leibgedinges bis zu einer Wiederverheiratung 13185. das Landding zu Urne- höved bezeugt, daß Hgn. Elis. dem Hg. Gerhard zu Schleswig das Herzogtum Schleswig pfandweise

(Frau)

(A.), erblich (B.) und alle ihre Ansprüche auf Pfandgüter in und außerhalb des Herzogtums (C.) übertragen habe 13190 A. B. C. Hg. Erich v. Meckl. für sich u. für seine Frau Sophie, Hg. Bogislavs v. Pommern Tochter, u. Sophie für sich selbst erklären u. beurkunden, daß sie mit ihrer Mitgift befriedigt ist u. auf weitere Ansprüche an Pommern verzichtet 12959 A. B. Balthasar, Herr zu Werle, verzichtet für seine Gemahlin Euphemia, Tochter d. Hgs. Magnus v. Meckl., auf alle Ansprüche an Meckl., den Heimfall nach Abgange des Mannesstammes vorbehalten 13195. Mechthild v. Werle stiftet Altar u. Vik. in d. Blutskapelle zu Parchim cum consensu filiorum; sie siegelt u. ihr Sohn Balthasar siegelt für sich u. seine Brüder 13179. — K. Nortman verzichtet auf die Ansprüche seiner Frau an Rodenberg 13119. Herm. Raven, clericus, vermacht pro se et nomine matris einen Besitz zu Penzlin 13484. Adelheid Gerdes stiftet Seelenmesse mit Hebung aus Gr.-Poverstorf nach Tempzin 13528. Grete v. Driberg verläßt ihr Leibgedinge in Lankow zu gottesdienstl. Zwecken an d. Propst zu Schwerin 13560. Grete Püschow, Frau des Albr. v. d. Wik, verzichtet auf Ansprüche an 2 Mk. Rente aus Neukirchen unter Konsens u. Mituntersiegelung ihres Mannes u. ihres Bruders; sie, ihr Mann und dessen Bruder siegeln 13107. Margar. v. Gummiern mit ihren Kindern verkft. Dorf u. Gut Schutow, u. ihr Sohn siegelt die Urkunde van Marg. myner moder weghene u. myner brodere weghene 12940. Gerburg, Johann Sporsen Tochter, verkft. Renten aus Gr.-Pritz 13436 (Siegel). Anna Voss wiederkäufl. Renten in Badegow; sie siegelt 13346, 13513. Satzung an Frauen 13481. von Ackerland in Witzin an A. Möller u. dessen Frau 13433. — Zuversichtsbrief für Elisab. Horn von Danzig nach Woldegk super bona hereditaria fratris sui ibidem defuncti 13154. Güstrow, Testament Alheidis, Heinr. Brockmans Hausfrau 13505. Lübeck, die Witwe des Ratmanns Tiedeman Vorrades cedierte eine Rente mit Konsens ihrer Vormünder 13172, 13184. verkft. Rente 13294 (Siegel). Parchim, Satzung durch Frauen u. an Frauen 12882, 13232, 13383. Margarete, Joh. Schultes Witwe, vermacht das jus pheodale (lenware) in molendino ville Hakenbeke 13520. Borch. Gute (Ribnitz), myt mynen züsteren, verkft. Wilmshagen; er siegelt 13341. Arnold Grentze nebst Frau und Stiefsohn verkaufen einen Hof in Rost. 13145. Dietr. Fritze zu Rostock u. seine Tochter verkaufen wiederkfl. halb Volkenshagen 13040. Dietr. Fritze u. seine hüsvrouwe setzen dem Ratsherrn L. Kröpelin 5 Mk. Rente aus Sievershagen; er siegelt vor my u. myn wyff 13167. Katharine, verwitwete Berkahn, läßt bei Neuverehehlung ihrem Ehemann ihr Ehegeld zuschreiben cum consensu fratrum et tutorum suorum 13303. Joh. Horns (Rost.) Ansprüche an Göltenitz nomine sue uxoris Greten 13163. Witwe Wilde zu Rost. verkft. Leibrente aus ihrem Erbe cum consensu tutorum suorum 13147. ebenso Witwe v. Vreden 13394. Erbzuteilung an eine Witwe (Rost.) cum consensu tutorum 13255. Kapit. zu Schwerin verkft. an Mechtilde Krusesghen, burgerin zu Zwerin 6 Mk. Rente in Lankow in d. erve, so do besessen u. gebawet die Statmansche, u. Mechtilde stiftet diese 6 Mk. wieder zu Festfeiern u. Memoriengeldern 13137. Frauen sollen in Wismar, wenn Feuer ausgebrochen ist, nicht accedere, nisi ibi fuerint pro eorum bonis deportandis 12951 (3). 13124 (17).

(Frau)

Mechtilde Winkelman, praebendaria im Heil. Geist zu Wismar, macht eine Stiftung cum consensu proximorum suorum 13095. Verkft. (mit Wiederkfl.) Renten an Elisabet, Witwe Br. Holdorfs, Wismar 13579. Satzung an Heinr. Mulow, Bürger zu W., u. seine Hausfrau 13559. — Erbrecht s. dort. — eheliches Güterrecht s. Güterrecht, Mitgift. — Frauenarbeit. Handwerkeramt: Wismar 13354 (Amt der Schneider. — Frauenkleidung: Wismar 12951 (1. 2). 13124 (18. 20). frei, vri 13356. vriest 13345. vry 12922, 13012. vry* 13228, vrig 12923. vryg 12928, 12966. vrigge pandinge 13061. vryggest 13061. — los, vrig u. qwith 13027. vry, qwt, leddich u. loes 13048. vr. u. qwt 13195. 13244, 13313, 13324, 13335 B. 13449, 13454. vryg u. los 13100. vry u. unbeworren 13170, 13271. — Veräußerung mit freier Willen 12890, 12922, 13027, 13083 u. sonst [s. Willen]. myt vrygen wyllenmode 13053, 13061. — Besitz: alze id myn vader vriest beseten hefft 12922. alze vrig, alz ze use vader us heft gheervet unde alz wi ze vrigest hebben bezeten 12923. also ik . . . de alze vrygest u. allereghenst van mynes rechten vader erve bette hertü bezeten u. hat hebbe 13346. alze vryg, alze de ik, myn vader unde use vorvarden aldevrygest hebben had u. beseten 12966. alze vryg, alze myn vader vore unde ik u. myne brodere na dat je aldevriest bezeten unde haed hebben 12968. also use eldern vor u. wy na dat ye vryest hat u. beseten hebben 13012. also he yd vrygest ghehat u. beseten heft 12986. u. ähnlich 12928, 13040, 13053, 13062, 13069, 13096, 13100, 13105, 13117, 13157, 13184, 13211, 13216, 13244, 13252, 13269, 13290, 13293, 13294, 13307, 13313, 13319, 13323, 13331, 13345, 13356, 13365, 13369, 13398, 13436, 13509. myt aller vrygheyt, also dath gut je vryghesst heft gewest 13008. alze id an syn enden u. scheden alder vrygest belegen is 13184. alze it vrigest tu uns ghekomen is 13341. prout . . . nos et nostros antecessores hactenus liberius pertinere consueverunt 13132, 13133, 13200. — morghen vryges ackers 13433. myn aldevrygeste ghut, dat zy erfiget edder lēnghut 13513. — nach Pfandlösung od. Wiederkfl. soll Besitz wieder frei sein 13048, 13059 (unze u. unzer erven vry wedder wesen). 13545.

Freiheit, vriheyt 12929. vrieh. 13356. vryheit 12949, 12966, vryheyt 12948, 13269. vryheyd 13014. vriheit 13040, 13365. vrigheyt 13026. vrigheyt 12923. vriheyd 13398. vrygheit 12968. vrygheyt 13053, 13211. vrygheyt 13069. vriheit 13072. — vrygheide u. privilegie 13337. privilegien u. vriheide 13173 (S. 292). ecclesiastica libertas et protectio 12936. libertates, proprietates et jura eines Gutes 12933. — Vereinigungen (oft in Verbindung mit „Eigentum“): myt aller vrygheit 12895, 12923, 12929, 12948, 12949, 12966, 12968, 13008, 13014, 13026, 13040, 13053, 13061, 13100, 13105, 13157, 13293, 13319, 13323, 13356, 13364, 13370, 13438, 13454, 13463, 13509. m. aller vr. u. rechteheyt 13069, 13455. m. aller rechtich. u. vr. 13252, 13435. m. aller vr. rechte (richte) u. rechticheit 13072, 13365, 13434. m. a. vr. u. bruklicheit 13331, 13369. m. aller vr. u. tobehoringe 13096, 13184. m. aller tobeh. u. vr. 13012. m. aller nut u. vr. 13205, 13341. m. a. nüt, vrucht u. vr. 13339. m. aller nutticheit u. vr. 13211. m. a. vrucht, vr., rechte, richte u. nutticheyt 13398. cum omni libertate 12904. c. omni lib. et utilitate 13163. c. omni proprietate et lib. 13169. c. omnibus proprietatibus, et libertatibus 13076, 13132, 13193, 13236.

Freiheit)

c. omni jure, libertatibus et attinenciis 13084. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. vergeben Renten aus Grevesmühlen cum . . . tali libertate, sicut nos . . . racione dominii nostri potuissimus eosdem redditus possedissee 13268 (S. 393). Kg. Albr. verleiht Ziesendorf: geven u. laten de vryheit aver dat dorp 13171. — Stadtfreiheit s. dort.

riede, vrede: velich vrede 13230. lantvrede 13230. vrede u. unvrede 13058. — (sik setten) in enen ewigen steden vrede 12989. vrede wyssen 13058. vr. upseggen 13017. 13504. — Friedensschluß des Bisch. v. Dorpat mit dem Hge. v. Litauen u. dem Bisch. v. Wilna 12939. Vergleich mit dem Deutschorden u. dem Erzbisch. v. Riga 13161 n. Friede zwischen Deutschorden u. Litauen 13161 n. Balthasar, Herr zu Werle, verspricht dem Hg. Erich d. J. von Sachsen-Lauenb. eynen guden wyssen vrede, aufkündbar achte vulle daghe tovoru 13315. Friede der Städte mit den Seeräubern auf 1 Jahr (kündbar 6 resp. 12 Wochen zuvor) 15504.

riedensbruch, vredebroke (-brake): Kg. Albr. klagt Königin Margarete des Friedensbr. an 13173.

**riedeschiffe, frideschiffe 13246. vredeschiffe 12978. vrede-
schepe 12967. 13004. naves pacis 12973. — hansische
Friedeschiffe zur Befriedung der See 12967. 12973.
12978. 13004. 13246.**

rustus Frucht, Ertragnis 12930 (S. 51). 12936. 12963 A. 13045. 13093. 13239. 13268. 13279. 13306. 13378. 13405. — Vereinigungen: cum fructibus 12906 A. c. fr. et utilitatib. 13132. 13133. cum omni jure et attinenciis et fr. 12975. c. suis attinentiis, fr. et juribus 13083.

rustum: s. Maße u. Gewichte.

uhrdienst: fuerdinst u. borchd. 13329.

ulminare: interdicti sentencie fulminate 13333.

ürschreiben: des Rats zu Lübeck an d. R. zu Rostock wegen Rentenumschreibung im Stadtbuch 13085. 13300. 13305. — des Rats zu Neubrandenburg an den Rat zu Stralsund in einer Nachlassangelegenheit 12932.

ürst: cristenenvorste als Bezeichnung für d. Herzog von Litauen 12939.

aden passen: wor yd en best gadet 13321.

ân: 3. pers. ghat 13554. — gehen, sich erstrecken 13554. — gelten: desse vorbunt schal ghan over bose lude 13411 (S. 537). zo ga yd umme dat lifghedingh u. brutscat, alze recht ys 13049.

arten: Parchim 13034. Rostock, ortus Berlynes 13199. Waren 13441. — Vergl. Hopfengarten, Kohlgarten.

ast, pl. geste m. Fremder 13090.

astfreundschaft, hospitalitas: hospitalitatem servare als ein dem Domkapitel zu Ratzeburg aufliegendes onus 12963 A.

azophylacium Behälter für Gaben an die Armen, „Gotteskasten“ (Luc. 21, 1) 12904.

ebäude edificium: Pertinenz 12904.

ebet, bede, oracio: oraciones pro animabus defunctorum 13138. pro animal. defunctor. orare 13332. — unter den guten Werken 12890. 12988. 13084.

ebietiger: des Deutschordens (gebitiger, gebitiger) 13246. 13291 n. 13352 etc. — der Antoniter (bideger, preceptor) 12889. 12972 13159. 13259.

ebrek(e) n. Beschwerde, Streit, Streitsache 12976.

ebunge Datum: in geb. disses briffes 13349. 13352.

ebûr m. Bauer: bunde u. geb. 13291.

ebuwete n. das Bauen 13463 (S. 591).

edelicheit f. Bequemlichkeit: dor ghedelicheyt willen 13494.

gedelik, adj. passend, bequem 13498 (S. 621). — ghedlikest 13109. alderghedelikest 13346. 13513.

gedôn, gedoen tun 13173 (S. 291).

Gefangenschaft, vengnisse 13101. 13463. (S. 588). vanghene 13413. — Heinr. Wulf mit Bürgen gelobt in einem Diensvertrag dem Rat zu Rostock ene rechte witlike vengnisse, like der wise ofte se us mid eren uppe deme velde grepen u. witliken vangen hadden, uppe wat stede se us manen, en dar intokomende, darane to blivende u. to liggende u. dar nicht afftoscedende, wi en don dat an eren mynnen 13101. Heinr. Vogt, de to Rozstock in den sloten sat (Sühne) 12941. — Lösung, losinge 13328. redempcio captivitatiss 13010. — Verhandlungen über die Lösung König Albrechts 13328. 13330. 13334. 1000 Mk., die Rost. für Lösung König Albrechts, Herzog Erichs und der anderen Gefangenen aufgenommen hat 13010. — Königin Margarete v. Dänem. zahlt an Peter Bützow 100 Mk. Lüb. van vader Krabben weghene des vanghenen 13413.

Gefängnis: Rostock, slote 12941.

Geisel: to ghisele nemen 13540.

geistlich, geistlik, gestlik, ghestlek 13422. gheslek 13436. ghistelek 13061. ghystlik 13211. ghyselek 13321. ecclesiasticus, spiritualis, canonicus (s. dort). — geistl. heren 13226. 13356. 13363. 13445. 13463 (S. 588). g. man 13261. vedere (Aebte) 12993. 13400. brodere 13100. juncvrowen 13100. persone ecclesiastice 13228. 13405. censura ecclesiastica 12963 B. 13007. ghestl. lenware 13365. leggen (geven) to ghestl. rechte (achte) 13008. 13062. 13077. 13184. (13431). sacrorum canonum instituta 13218 (3). sacre theologie professor 13430. — Wismar, Bürgerspr.: Bürger soll Klage gegen Mithürger nicht committere alicui spirituali persone 13124 (22). — geistlich u. weltlich, gestlik-wertlik 13170. 13183. acht 12949. 12966. 13048. 13172. 13184. 13293. 13346. 13365. 13369. 13513. 13550. ansprake 12914. 12922. 12923. 12966. 12986 etc. heren 13203. hulperede 13062. lude 12986. 13256. personen 13048. recht 12968. 13008. 13018. 13040. 13053. u. o. tobehoringe 13049. upboren u. affmanen gheestliken edder wertliken 13099. 13109. — ecclesiasticus-secularis: persone 13092. 13138. usus 13083. — ecclesiasticus-laicalis: persone 13259. — religiosus-secularis 13491. S. 615). confessores 12947. presbyteri 13439. persone 13405. — regularis-secularis 13092. persone 13259. — spiritualis-temporalis: spiritualia et temporalia 13405. cum omnibus pertinenciis et attinenciis, spiritualibus et temporal. 12906. — canonicus-civilis: jus 13083. 13283. — lex et canon 12975.

Geistlichkeit: myt banne u. m. gheestlikeyt to wervende (mit weltl. u. geistl. Recht verfolgen) 13099.

**Geld, ghelt 13418. rede ghelt 12943. 13071. 13489. unvor-
worren g. 13071. penninghe 13414. rede pennynge 12917. 12923 u. o. rede tellete pennynge 13072. prompta pecunia 13188. parata pec. 13268. prompta (parata) et numerata p. 13073. 13283. — summe gheldes 12958. 12966. 13265. 13431. mark gheldes 12886. 12887. 12888. 12914. u. sonst. mk. ewyghes gheldes 12966. 13096. ewige mk. gheldes 13384 (Clandr.). jarlikes gheldes 13346. schillynge gheldes 13072. 13113. penningh gheldes 13113. en halve stücke gheldes 13350. — hunreghelt 12922. pachtg. 12984. vlaspenninge 13040.**

gelden: part. praet. ghûlden 13528. — zahlen 12993. 13528.

Geleit, leyde 13017. 13054. 13058. gheleyde 13017. leyde u. velicheyt 13238. leiden 12926. 12957. 13411 (S. 537).

(Geleit)

velegen 12967. veligen u. leiden 13183. 13238. 1. ofte (edder) velighen 13363. 13364. 13558. conductus vel securitas 13024. — leyden an sinen depen, steden u. grenitzen 13463 (S. 589). leydes mechtich 13017. 13058. leydes gheneten 13528. — Antoniterpraepceptor zu Tempzin will Leibrente zahlen u. bei Zahlungsmangel das Klostergut nicht leydes gheneten lassen bis zur Erfüllung 13528. Kg. Albr. u. Joh., H. v. M., wollen eine Rente aus Grevesmühlen veligen u. leyden alle jar bis Lübeck in des Rentenempfängers Hand 13238. bedingen sich vom Hochmeister Geleit in seinem Gebiet für ihre boden u. ghud für den Fall, daß sie die Pfandlösung für Gotland ihm in Danzig zahlen 13463 (S. 589). Hge. v. M.-Starg. verpflichten sich den Vettern H. u. V. v. Bülow, die sie in Dienst genommen, denen das Geleit aufzusagen, mit denen diese v. Bülows in Feindsch. geraten 13017. verpfänden Haus, Stadt u. Land Fürstenberg myt gheleyde 13071. bestellen W. v. Plote zum Hauptm. d. Landes Starg.: u. schal vrede u. unvrede mechtich wesen u. alles leydes in lande u. in steden 13058. Hauptleute Hg. Erichs vor Stockholm begehren geleydes zu Verhandlungen; des geleite wir sy selb 20 uff eynen holm 13143. Geleit, das den Vitalienbrüdern in Schweden gegeben 12926. 12957. Schutzbündnis der Städte Lübeck, Hamburg, Rostock etc.: wer in der einen Stadt verfestet ist, soll in den anderen kein Geleit haben 13411. Wismar, Bürgerspr.: consules potentes esse volunt sue securitatis 13124 (5). von der Stadt Wismar verkaufte Rente soll an useme gebede u. an user stad velich u. geleidet wesen 13229. Provisoren der Kirche zu Beidend. verk. eine Leibrente, zahlbar in Wismar: predicti provisores . . . non debent conductu vel securitate uti . . . pro redditibus supradictis infra muros Wismarienses seu in districtibus consulum civit. Wismar. 13024. H. v. Stralendorff verpfändet den Vorstehern des Heil. Geist-Hauses zu Wismar eine Rente und verpflichtet sich, etwaigen Ausfall ihnen bynnen der Wismar zu zahlen: unde ik u. myne navolgere scolen vor dit ghelt nenes leydes bruken 13054.

Gelöbnis: desse dinck stede u. vasth tho holdende lave wy . . . in guden truwen in dessem breve 13443. dessen bref love ik stede u. vast tho holdende an ghuden truwen zunder yenegherleye arghelyst edder hulpewort 12887. 12888. u. ähnl. oft. ghantz, stede u. vast 12895. sunder alle arch 12917. sunder jenerleye vortoch 12911. van alleme schaden 13423. myt mynen (unsen) erven 12887. 12888 u. sonst. pro quibus . . . observandis . . . promissimus et promittimus 13132. 13133. nos nostrosque heredes . . . obligamus 13268. omni dolo procul moto 12906 A. in eigentümlicher Form 13062. 13225. — Sühne (Urfehde) 12941. 13312. 13533. 13541. Vormundschaft 13135. Dienstvertrag: der Vertragschließende gelobt auf den Vertrag ene rechte witlike vengnisse; im Falle des Nichthaltens treten seine lovere in die Verpflichtung des Gelöbnisses (Vertrag des Hinrik Wulf mit Rostock) 13101. — Gelöbnisempfänger: synen rechten erven 12895 u. o. synen nakomelinghen to unser vycarye 13005. we us manet myt dessen breve myt eren willen 12943. we den bref heft 12968. 13307. 13331. 13365. 13456. alle den ghenen, den dat anroren mach van siner weghene, u. . . de rechtverdighe hebbere u. bewisere . . . weren desses breves 13026. useme leven heren gade 13235. —

(Gelöbnis)

dem Bisch. v. Ratzeb. u. dem Kapitel 13119. dem proveste, der priorne, dem gantzen kovenete eines Klosters) 12943. ähnl. 12984. 13244. der ebbelischen u. convente u. eren vorstenderen 13260. her Peter (Praeceptor zu Tempzin) u. deme gantzen orden 13319. 13323. z. Jurgene u. den vorstenderen u. eren nakomelinghen 13366. (Verzicht einer pommerschen Prinzessin auf weitere Ansprüche) den Hgn. Barnim u. Wartislaw u. allen Stettinschen heren u. allen inwoneren eren land, godeshusen, mannen u. steden 12959. (Ehevertrag den Hgn. Barn. u. Wartislaw u. allen Stettinschen heren, den Hgn. Joh. u. Uir. v. M., Heinr. v. Lüneburg, Uir., Grafen v. Ruppin 13049.

geloven 13533.

gemake Ruhe, Bequemlichkeit 13324. myt ghemake 13175.

gemene, gemeine adj. allgemein, gesamt: de ghemene eyman 13075. 13338. 13412. (d. gemeine koufman 1324. 13428.) de gemenen stede 13078. de gemenen stede ut Prussen 12978. die gemeinen Kalandesbrudere zu Zwerin 13009. den ghemenen presteren (Tempzin) 13528. d. ghemene beste 12993. 13078. 13203. 1. gemene recht 13463 (S. 590). myt aller tobeboringe u. nutticheit, ghemeyne u. echlik 13040. — in dat ghemene gemeinsam 13411.

generatio Geschlecht: generatio preterit et generatio sequitur (eccles. I 4: g. praeterit et g. advent) 12975.

generositas: gen. vestra als Prädikat für Fürsten 13022.

generosus: Prädikat für Fürsten 13239. Grafen 12983.

genêt, geneet Genuß, Ertrag 13363. 13463 (S. 589).

gengo gangbar: ghenghe u. gheve 12897. 12888. 12911 u. o. ghinge u. gheve 13225. 13377. 13489. ghynghe 13559. best g. u. g. 13433. 13556. in gheughen u. in ghever penningen 13363.

Gerät, aus Edelmetall: duos argenteos cathinos vermachet der Pfarrer H. Hut zu Barth den Hgn. Barnim u. Wartislaw v. Pommern 13306. deargentatum cingulum: cyphus argenteus, cornu circumpositum, anphora argentea, als für 60 Mk. verpfändbar geschätzt. In Besitz des Ratsherrn Joh. v. d. Aa zu Rostock 1304. ene zulverne kannen, deze wecht 8 lodige mark sulver u. enen verdink Kollenscher wecht, im Besitz des Ratsherrn L. Kröpelin, Rost. 13167. cingulum argenteum im Erbe des Nik. Rode, Rost. 13254. calix argenteus im Besitz des Heinr. Prutze, Wismar 13360.

Gericht, gericht 12899. 12900. richte 12887. 13028. recht 12899. 13023. judicium 13163. — czu rechte gheet 12965. 13142. to rechte ghan 13400. to r. stan 13363. to rechte komen 12899. 13294. vor recht komen: de vor r. komen willen 12914. 12924. 12940. 12986. 13012 u. o. vor recht u. richte komen 13293. 13313. 13398. 13454. (he) heft mit alme rechte vorvolget hir yn useme rechte to der Lawe 13547. mit ordele u. m. rechte bewaren 13455. recht u. oniel over gan laten 13460 A. B. dat richte (den Butt) senden 13090. (Pfändung) zunder richte edder broke 13100. 13545. in judicio prosequi 12945. 13477. — Auflassung vor richte u. vor bur etc. s. Auflassung. — Königin Margarete erhebt Einspruch gegen Übergabe v. Gotland durch die Hge. v. M. an den Deutschorden: Kg. Albr. will mit ihr deshalb czu rechte komen vor fursten u. herren, vor rittern u. knechte. adir vor dy gemeyne stete, u. zwar in Lübeck od. Stralsund od. Kiel; sie aber will des rechten bleiven nur in eren richte by des riches rate 13291n (S. 41). — Bischöfl. Gericht: Ratzeburg, dat recht schiele

Gericht)

wy (Bisch.) u. de provest unser kerken . . . vynden u. afsegghen vor unsem høve to deme Schonenberghe 13363. 13361. — Herzogl. Gericht: (in useme gericht) vor us u. useme rade 12899. 12900. 13023. vor uns u. vor unsem sitthende richte 13028. (13455). 13460 A. B. do spreke wy mit unsem rade u. m. unsen bederven mannen, de to der tiid by uns weren 13400. vor us to wesende over verteynachten to rechte, wor wy weren bynnen usen landen 12899. over desseme rechte . . . to Dargun vor deme marstalle 13023. (recht ghe worden) vor unsen gnedeghen heren . . . u. vor ereme rade 13418 (s. 13400). (Urfehde der Bonsack:) wy scolen u. willen uns mit enen iesliken vor unsen leven gnedigen heren an rechte nūghen laten 13312. — Appellationsinstanz 12899. — Entscheidungen in Besitzstreitigkeiten 13023. 13400. in Fragen des ehelichen Güterrechts 13028 (Leibgedinge). — als Beisitzer (dinglude) fungieren Ritter 13028. 13400. Ritter u. Knappen 13455. 13460. — Hofgericht: hoverichter 12899. — Vogteigericht: bischöfl. Ratzeburg. 13363. 13364. Kapitel, Ratz. 13363. 13364. herzogl. Mecklenb. 12895. — M. Tolner, van hete der voghede u. des rades to der Lawe gesettet to eneme richter, u. Vogt u. Bürgermeister zu Lage (yn unseme rechte to L.) entscheiden Besitzstreit über Striesdorf u. weisen in Besitz ein 13547. — Straßengericht: richten uppe der straten 12895. — Stadtgericht: Rostock 13163. (marce), quas dominus M. Hoveman habuit in iudicio civitatis 13426. iudices civitatis s. Richter. — Wismar: Klage eines Bürgers gegen einen Bürger soll geschehen in nostro jure Lubicensi, et non alibi; et non debet hoc committere alicui spirituali persone 13124 (22). Gerichtsvögte 13037. 13230. 13382. 13561.

Gerichtsbarkeit, richte (rychte, richt) 12923. 12929. 12943. u. sonst. richte 13053. recht 12928. 12968. 13026. 13431. rechtigkeit 13329. jus 13076. iudicium 13453. iurisdictio 13163. — Hebungen an richte eder an denste 13167. Verkauf von ein druddendeel des richtes in Lübow 13113. — Vereinigungen: myt richte 12895. m. richte u. rechte 13152. m. alle deme richte u. rechte 13062. m. alleme rechte u. gerychte (richte) 13190 A. 13293. mit richte (u.) mit dienste 12885. 12923. 13002. 13053. 13061. 13072. 13096. 13216. 13244. 13261. 13313. 13329. 13409. 13456. 13509. 13557. m. rechte u. m. denste 13319. 13323. 13400. m. alleme rechte u. m. denste 13117. mit alleme deenste, mit alleme rechte 13026. mit alleme rechte, richte u. denste 13012. 13331. mit allem denste, m. a. rechte u. richte 12929. m. denste, rechte, richte 12943. m. alleme rechte, denste, tynse, tegheden, pacht u. richte 12948. m. all deme rychte u. rechte . . . m. allem denste, mit alme rechte u. rechticheyt 13014. m. allerleye vrucht, vrigheyd, rechte, richte u. nütticheyt 13398. m. richte (rechte) u. rechticheyt (s. rechticheit). cum iudicio et servicio 13453. — mit allem rechte u. richte . . . zunder jenigherleye denst, den heren daraf to donde 13040. — Vorbehalt von richte u. denst 13499. nichts mehr furbehaltend als richte u. dienste 13213. ohne richt u. dienst 13002. — Hohe u. niedere Gerichtsbarkeit: Vereinigungen mit richte, hogh u. ziit, alse an hals u. an hand 12948. m. alleme rechte u. richte, hoghest u. zydest. a. hant u. a. hals 13105. alse in hals u. yn h. 13450. m. deme hoghesten richte u. m. deme sydesten, alze dat het an hand u. an h. 13069. alse an hals u. an h. 13454. an hanth

(Gerichtsbarkeit)

u. h. 13322. m. dem hoghesten rechte (richte), alze in hand u. in h., u. m. deme zidesten richte 13040. 13072. 13205. 13369. m. dem hoghesten rechte, alze in hand u. yn hals, unde m. deme zidesten, wo de broke ghenomet zy 12968. myt alleme broke u. erschietinghe 13100. m. alleme broke u. a. denste u. nütticheyt 13545. m. all deme rychte u. rechte, hogest u. sydest, alse an hals u. an h. u. dar benedene 13014. 13062. myt deme hoghesten richte in hand u. in h., m. deme sydesten richte, alse sostich schillynge u. dar benedene 12949. 13509. 60 schillinge u. dar benedden, edder wo de broke ghenomet zi 13365. m. a. rechte u. richte, hoghesten u. sydesten . . . , myt den myddelsten, de dar entwisschen sin 13293. m. allen rechten, de dar entwisschen sint 13364. m. allen middelrechten 13356. — myt richt u. m. dynste, m. deme hoghesten u. m. deme sidesten, an hand u. an h., myt alle 12923. beyde an hals u. an h. 13216. m. alleme deenste, m. a. rechte, beyde m. deme hoghesten r. u. m. deme sidesten 13026. m. deme hoghesten u. zydest. rychte, nūd u. dynste 13071. m. denste, rechte, richte, hogheste u. sideste, an hant u. h. 12943. m. a. denste, m. a. rechte u. richte, hoghest u. sidest, over h. u. h. 12929. alle rechtigkeit des guesdes hogest u. siedest an h. u. h. 13329. m. a. denste, m. deme hoghesten u. m. deme sydesten 12986. — myd rychte overst u. yd zidest 13211. m. alleme rechte, lüttik u. groet, alse an hant u. an h. 13339. — cum omni jure supremo et infimo, videlicet colli et manus 13076. cum pleno jure maiori et minori, videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum 13132. 13133. c. omni jure, iurisdictione, cum iudicio supremo, scilicet manus et colli, ac minori, scilicet 60 solidorum et infra 13163. — Schweriner Kapitel reserviert sich bei Tausch v. Hebungen das Recht (an) Hals u. an Hand 13409 Kl. Neukloster reserviert sich bei Vererbapachtung eines Hofes zu Sellin alle recht u. richte, hogest ofte sydest, an h. u. h. 13551. König Albr. u. Hg. Joh. v. M. geben u. lassen auf dem Bisch. v. Ratzeb. ihnen zustehende precarias et universum jus supremum et infimum in den von diesem gekauften Dörfern Demern u. Schaddingsdorf 13236. Roßdienst, höchstes u. niedr. Ger. u. Bede in Wilmshagen dem Kl. Ribnitz 13431. (Heinr. Zapken- dorf in Recknitz verzichtet auf Anrechte in Recknitz) icht ick edder myne erven dar recht to hadden . . . , dat were dat hogheste edder dat sideste 13043. — Hohe (höchste, oberste) Gerichtsbarkeit: Vereinigung m. alleme rechte, richte u. deenste, myt deme hoghesten alze in hand u. in hals 13331. — Bisch v. Ratzeb. verkft. dem Domkapitel seinen Anteil (1/2) am höchsten Gericht in den Kapitelsgütern im Lande Boytin für 1300 Mk. Lüb. 13363. Kl. Dargun beansprucht u. erhält zugesprochen das höchste Gericht u. den Dienst in Pannekow 13400. 13418. erhält v. Kg. Albrecht das höchste Gericht über die Dörfer des Kl., die in meckl. Landen liegen, anerkannt 13445. Verkf. v. Wilmshagen an Kl. Ribnitz m. deme hoghesten rechte in hals u. in h., mit deme zidesten rechte; aber: de heren des landes, de hebben in desseme gude dat hogheste recht u. bede u. mögen vom Kl. beides einlösen vor also vele penninghe, alze ere bref utwizet 13341. König Albr. reserviert sich bei Verkf. eines v. Strahlendorffschen Hofes im Dorfe Mecklenburg dath hogeste recht, dat an us u. ahn use erven roret 12928. Hge. v. Meckl.-Starg. reservieren sich bei

(Gerichtbarkeit)

Belehnung mit Gr.-Raden allene de twe deel broke an deme hoghesten richte, dat schal unse vaghet richten dar uppe der straten 12895. H. Kruse verkft. an Vinke Stalboom dat averste richte zu Chemnitz 13329 u. n. Gese Vorrat (Lübeck) verkft. dat overste richte, also vele, also we in deme oversten richte hebben, in Hinter-Wendorf (Poppekendorf) 13294.

Gerechtstag, rechtdach 12899. 12900.

Gerichtsverfahren: summarie, (simpliciter) et de plano, sine strepitu et figura iudicii 13007. 13405.

Gerste, gerste: 13444. 3lei korn (Roggen, Hafer, G.) 13008. 13012. 13096. 13105. — schepel hardes kornes, half rogghen u. half ghersten 13012. 13096. schepel g. 13350. last g. 13465.

Gesamte Hand, samende (samede) hant, conjuncta manus: Belehnung zu gesamter Hand 12896 u. n. Lehnungsverpflichtung m. ener sameden h. 13486. — Bürgschaft mit ges. Hand: vast to haldende mit ener samenden (zamenden) hant 12914. ähnlich 12923. 12943. 13041. 13053. 13099. 13109. 13117. 13262 etc. m. eyner rechten samende h. 13156. myt samender hand 12940. 13345. myt ener sameden (zameden) hant 12928. 12948. 12958. 12986. 13049. 13054. 13176. 13192 etc. m. sameder h. 13225. 13356. m. e. zomeden h. 13458. tu lyken hovetluden myt ener zameden hant unde myt unsen medeloveren 13019. conjuncta manu 13034. 13232. 13532. conjuncta manu (et) in solidum 13132. 13133. cum conjuncta manu 13051. manu cum conjuncta 13316. conjunctin. 13050.

geschên, geschehen: praeter. gheschude 13533.

Geschmeide: s. Schmuck.

geselle m. Genosse: gesellen van deme Lebarde 12950 A.

Gesellschaft, selschop societas. — Handelsgesellsch.: contraposicio seu soc. 13139. soc., quam mutuo habent ... ad vitam 12944 (Rost.) racione debiti et societatis, quam H. L. cum ipsis habuit 13536. wedderlegghent u. selschop uppe wyn u. vorlust 13465 (Wismar). — Genossensch.: gesellen van deme Lebarde 12950.

Gesinde gesynne 13251 (Abschr.).

gestrenge adj.: Prädikat (strenuus) für Ritter 13156.

geten: part. praet. gheten 12993. — gießen 12993. 13203.

getruwe: s. treu.

gevalen einkommen, zur Hebung kommen: vrucht, geneet, nütticheit, de dar gev. 13463 (S. 589).

geve adj. gebbar, gut (dativus): in ghuden penningen ghever munte 13040. an ghuden, gheven pennynghen 13216. 13366. mk. ghever Lub. penninge 13356. 13363. ghenghe u. gheve 12887. 12888. 12911. 12917 u. o.

Gewähr, warandia 12912. 13132. — waren 12914. 12922. 12923. 12924. 12940. 12949. 12986 u. o. recht waren 13356. 13363. 13364. w. u. entfrien (untvrien, vrien) 12966. 13012. 13026. 13054. 13099. 13105. 13190. 13205. 13211 etc. w. u. entf., qwiten u. entleddegen 12943. w., beschermen, entfrien u. entweren 13204. entfrien 13100. untvrien u. untweren 13040. untvrien ... waren 13331. benehmen u. endtfrien 13062. vordeghedyngghen u. waren 13346. vorhegen u. vordegedingen 12928. warandiam promittere (Rostock) 12912. 12913. 12920. 12937. 12996. 12997. 12998. 13068. 13119. 13145. (außerhalb Rost.) 13132. 13133. inviolatum servare 12975. ob auch satisfacere promittere (Parchim)? s. satisfacere. — Inhalt u. Begriff: Gewähr will Besitzschutz geben vor alle ansprake 12923. 12966. 13012. 13100. 13244. 13290. 13291. 13434. van aller anspr. 13105. 13293.

(Gewähr)

13307. 13329. 13331. 13356. vor alle anspr. u. bewernisse 12943. 13260. van aller anspr. u. hynder 1324. vor alle a., schaden, hinder u. bewernisse 13026. a. gheestlik u. werlik, (u.) untvryghen van aller te zettynghe 13216. vor alle anspr. u. vor al de yenen, de vor recht komen willen 12914. de vor rechte komen willen u. recht gheven u. nemen willen 13205. 13251. 13261. 13341. 13346. 13550. vor al den yenen, de recht gheven edder nemen willen 13069. 13319. 13325. vor alle dengenen, de recht gheven u. nemen willen, vor alle anspr. 12922. waren vor al de genen, dese vor recht komen willen, recht gheven u. nemen u. nemen ene van aller ansprake 13077. 13433. 13559. vor alle anspr., ghestl. u. werl.; weret, dat se hinderi worden ... , dar schal ik ... se af entfrien van de ghenen, de vor recht komen willen 13304. waren vor al de ghene, de vor recht komen willen u. recht gheven u. nemen willen 12940. 12949. 13117. 13211. vor al den genen, de recht gheven u. nemen wyllen, ghestlik u. werlik; andere breve sollen niemand anders hulpe wezen 13053. ebenso 13061. vor alle de ghenen, de dar myd rechte op spreken moghen 13190. schal en dat untvrien (vor alle anspr.) beyde an ghestlikem rechte u. an werlikem u. schal en des waren 12968. 13365. 13509. en recht warent wesen u. waren ... u. entfrien vor alle anspr. 13456. wehre, dat se jurett daranne bewurde edder hinderde, gestlick edder werlick, dar schole wy ... u. willen se deger af benehmen und endtfrien 13062, vrien vor aller anspr. u. vor allem rechte 13463 (S. 589). entfrien van aller a. u. beweringhe 13545. by rechte beholden u. by synen rechte to blyvende 13071. u. ähnliche Wendungen 13099. 13109. 13313. 13345. 13356. 13363. 13364. 13369. 13388. 13436. 13454. 13456. 13559. — waren u. untvrien van den heren van deme lande, eren vogheden u. van alle den jenen, de darup saken edder spreken moghen, s. syn ghestlik edder werlik, u. gansliken vor alle ansprake 13054. vor alle anspr. vor alle heren u. vor alle lude, ghestlik u. werlik 13256. vordenen jegen (teghen) de heren 12968. 13365. 13369. vordenen den heren 13346. 13458. 13513. — entfrien uppe use koste u. arbeid 12943. up unsen eyghenen arbeyt u. koste 13356. 13364. untvrien u. untweren under unsen eyghenen arbeyde, koste u. schaden 13040. entrichten uppe unse arbeyd, schaden u. koste 13363. — conditionem inviolatam servare et pre omnibus (impugnacionibus) juri parere volentibus nostris laboribus et expensis defendere, nulla conditione in oppositum valitura 12975. ab omnibus hominibus ... cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et juri stare volentibus sub nostris expensis et periculis ab omnibus impetitionibus ... disbrigare 13132. 13133. defendere, tueri et disbrigare 13268. scriptura, si inventa fuerit vim non habebit 12912. si aliqua scr. alia inventa fuerit dictam domum tangens, vim n. h. 12937. 13118. scriptura alia dictas bodas tangens vim de cetero non habebit 13068. — weitgehende Besitzgewähr geben K. Albr. u. Hg. Joh. v. M. dem Deutschorden bei Verpfändung von Gotland 13463. sie wird in Anspruch genommen gegen Königin Margar. 13522. 13523. — Zeit: waren jar u. dach 13313. w. vor alle anspr. jar u. dach u. over jar u. dach 13216. — Recht waren, also in deme lande (en) recht is 12940. 12949. 12966. 12986. 13063. 13061. 13105. 13117. 13216. 13261. 13313. 13319. 13323. 13341. 13369. 13456. 13546. also

ewähr)

een lantrecht ys 13019. 13211. 13435. also in deme lande en sede u. en mene recht is 13244. als kopes recht ist 13329. prout in terra jus existit 13132. 13133. — Bürgerschaft: Gew. mit gesamter Hand 13132. 13133. — Anwendung: Übertragung v. Gotland u. Wisby durch Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. an den Deutschorden 13291. 13522. 13523. — Verkauf s. Auflassung. — Satzung mit Gewähr, ohne Aufl. 12924. 13041. 13069. 13307. Gewähr u. Aufl. 13054. 13071. 13190. 13251. 13256. 13369. 13433. 13434. 13438. 13559. — Schenkung, mit Gewähr u. Aufl. 13345.

welik, gewelk pron. jewelch, jeder: desse . . . stücke ensamen u. eyn gewelk besunderen 12943.

wicht: s. Maße u. Gewichte. — Münzgewicht s. Münze. **win** m. Gewinn: Vereingung myt aller vrucht u. nutticheyt, ghewyn u. vrigheit 13040.

wohnheit: ex indebita consuetudine dare 13268 (S. 395). jus consuetudinarium 13268.

ewerzeichen: Kirchenglocke zu Tarnow 13470.

fte: s. of.

fte, gift, gyfft, ghyft f. Gabe 12890. 13345. — Abgabe 12928.

ssen mutmaßen 13411 n.

ssinge f. Schätzung: boven ghissinge 12993.

aucalis gelblich: cera communis et gl. 13507.

aucus gelb 12921. 13073 n. 13491 n.

eve, glevege f. Lanze: twelve myd glevegen 13058.

locke, campana, nola: serotena campana 13128. camp. serot., cum pro pace ecclesie pulsatur 13429. dum campana . . . pro Ave Maria pulsatur 13215. — Gottesdienst apertis januis, pulsatis campanis solemniter et alta voce 13472. Exkommunikationserklärung von der Kanzel pulsatis campanis 13267. — Privileg der Antoniter elemosinas, census etc. nolis sonantibus aut per sonum nolarum petere, colligere vel exigere aut equis, bobus, porcis seu aliis animalibus quibuscunque nolas appendere 13259. — Glocken zu Kirchdorf auf Poel 12881 (Inschr.). Tarnow 13470 (Inschr., Gießerzeichen). Warsow (Amt Hagenow) 13389 (Inschr.).

lockenturm, campanile: Güstrow, Pfarrkirche: novum altare sub campanili construendum 13108.

nade (gratia): syne gnade tokenen 13312. by unzen hilden u. gnaden 13431. van gnade (ex gracia) 12948. van gnaden u. ghunst weghene 13456. — juwe gnade als Prädikat für Fürsten 12961. 13438. euwer(uwir)gnade 13064. 13161. 13247. 13349. 13428. juwer erbaren gnade 13438. euwir grosmechtige g. 13522. 13538.

nadenjahr: H. Hut, Pfarrer zu Barth, vermacht ad usum parochialis ecclie. opidi B. annum gracie mee cum omnibus provenientibus et emolumentis ad dictam eccliam. spectantibus 13306.

nädig: Prädikat für Fürsten: gnedighe here 13028. 13170. 13190. 13271. 13349. 13352. 13418. 13460 B. 13463 (S. 592). g. vrowe (Kgin. Margar.) 13247. gnediger lieber h. 13064. 13106. unse leve gnedighe h. 13201. 13216. 13258. 13312. 13460 B. 13486. großmechtiger gnediger h. 12977. 13161. 13361. 13397. 13428. 13523. aller-gnediget 13065. 13522. 13538.

odespennink Gottespfennig, Handgeld 13090 (19).

jonne: s. jene.

jote f. Guß 12993. 13203.

jott, god, goid (12942). godi's 13506. — (deus), qui aufert spiritum principum, quique terribilis est apud omnes reges terre (Ps. 75 [76] 13) 12927. to godes love u. to

(Gott)

godes ere 13229. deme god genedich sy (von Verstorbenen) 12889. 12943. 13043. 13048 etc. deme god gnade 12899. 12940. 12949. 12959 A. 12966. 13054. 13184. 13460 B. des de leve god der zeke pleghe 13454. gode bevolen 12956. blivet ghesunt mit gode 12967. dominus vos conservet 12926. 13078. oft god wil 13504. des g. nicht en wille 13556. 13071. dat got nicht en wille 13195. dat god vorbede 12887. 12888. 12950 A. B. 12958. 13071. 13096. dat g. afkere 13344. — Papst divina providentia papa 12901. 12930. 13045 etc. servus servorum dei 12947. 12963 A. B. 13007 etc. — Bischöfe: dei et (eiusdem) apostolice sedis gracia 12891. 12893. 12921. 12933. 12936. 12964 etc. van godes gnaden u. des stoles tho Rome 13226. 13363. dei gracia 12934. 13093. 13128. 13169. 13429. von godes gnaden 12939. 13062. 13103. 13351. 13494. — Propst: dei gracia 12985. — Dekan: d. grac. 13218 (1). — Äbtissin: dei gracia 12906. — Klosterpropst: dei gr. 13473. miseracione divina 13473 n. — Fürsten: dei gracia 12905. 12927. 13004. 13076. van godes gnaden 12895. 12899. 12911. 12917. 12918. 12919. 12928. 12929 u. sonst. van der gnade godes 13049. 13134. 13185. Sophie . . . van godes gnaden hertoginne to Mekelenborch 12959 B. Mechtilde, van g. g. vrowen tū Werle 13015.

Gottesdienst, gadesdenst 12928. — deo condignum . . . faciant famulatum 13306 (S. 435). — Gottesd. bei offenen Türen (in locis interdictis indulgiert) 12954. apertis januis, pulsatis campanis solemniter et alta voce 13472. — Vergl. cultus, divinus, officium.

Gotteshaus, godeshus: Kloster: godeshus tho (van) Dargun 12887. 12888. 13023. 13217. 13251. 13256. 13418. 13445. Doberan 12929. Himmelpfort 12890. Ivenack 13321. Malchow 12925. 12984. Rehna 13243. 13313. Rostock, Heil. Kreuzkl. 12986. 13509. Tempzin 12889. 12897. 13261. 13319. 13323. 13511. 13512. 13528. — Hospital: Rostock, S. Georgs-Spital 13366. 13499. Wismar, Heil. Geist-Spit. 13423. 13447. — Kirche zu: Kuppentin 13235. Neukalen 13554. Ratzeburg 13450.

Grabstein. Bössow: Johann Storm 12990. — Güstrow, Dom: Kanonikus Berthold 13130. — Ivenack: Propst Andreas Gielow 13087. — Rostock, S. Jacobi: unbekannt 12991. — Heil. Kreuz-Kirche: Joh. v. Bassewitz, Frau u. Tochter 13202. Fredeke Kurland (Nonne) 13353. — Selow: Denkstein im Felde für Herm. Lammeshovet 13474. — Sülsdorf: Gedenkstein für Markw. Börzow an der Straße von Dassow nach Lübeck 13368. — Teterow: Frau u. Tochter des Vike Rumpshagen 13448. — Wismar: S. Marien: Banzkow 12971. Weitendorf 13390. — S. Georgen: Kaghe 12979. — S. Nicolai: Nicol. v. der Mölen 12981. Vike Robers-torp, Frau u. Sohn 13214.

gradus: welkerleie gradus edder werdicheit he is 13463 (S. 589. 590).

granarium Speicher: granarium suum stantem 12882. — gran. in Parchim 12882.

gras n. Gras: Pertinenz 12928.

gratanter gern, willig: gr. pagare 12992. gr. acceptare 13188.

gratia Gunst, Gnade: ex gracia (van gnade, umme ghunst) 12992. 13379. 13519. 13542. ex . . . gratia et spontanea voluntate 13083. de (ex) speciali gr. 12963 A. 13084. 13333. 13472. de uberioris dono gracie 13378. 13439. gracia Spiritus sancti 13204. quandocumque deus cum aliqua muliere suam gratiam fecerit (Kindbett)

(gratia)

- 18124 (11). — gr. (exspectativa) Exspektanz, Anwartschaft auf ein Benefizium 12901. — annus gracie s. Gnadenjahr.
- gratiosus** Gunst erweisend, gnädig 13514. Prädikat für Fürsten 13272 (graciosissimus). — was aus Gunst geschieht: gratiosius 13439.
- gratus** genehm: gratum et ratum habere s. ratus.
- Grenze**, grenitze 13463 (S. 589). — Guts- u. Dorfgrenzen: zwischen Blankenberg u. Wipersdorf 12897. von Brahlstorf 13178. Dechow u. Kuhlrade 13404. — Vergl. Scheide.
- Groschen**: s. Münze.
- großmächtig**: Prädikat für Fürsten 12977. 13064. 13065. 13161. 13349. 13352. 13361. 13397. 13428. 13522. 13523. 13538.
- Großmächtigkeit**: Prädikat für Fürsten 12977. 13064. 13161. 13247. 13361. 13397. 13428. 13522. 13523. 13538.
- Großmutter**, grotenmoder 13126.
- Großschäffer**: s. Schäffer.
- grôt** adj. groß: to groterme loven 12968. 12984. to grotereme bewarynge 13344.
- Grundlegung**: bei Grundlegung des Kl. Marienehe will d. Bisch. v. Schwerin lapidem primarium ponere 12933.
- grunt**, grund f. Grund, Tal, Boden: Verkauf eines Besitzums in Benzin met der grunt, drüghe u. nât 13244. ebenso in Demern 13293. Pötrau 13454. Röggelin 13398. Schadelandmühle 13313. — Verpfändung eines Anteils am Lukower Holze myt der grünt u. aller tobehorynghe 13176.
- Guardian** gardianus 13007. 13439.
- guderhande** von guter Abkunft: guder hande lude 13131.
- guerra**, gwerre Krieg 12893. 12963 A. etc. (s. Krieg).
- gulde** f. Gülte, Hebung, Rente 12999. 13100. 13261. 13418. 13456. 13546. pacht unde g. 12914. 13062. rente u. g. 13014. 13062. pacht, gulde u. renthe 13008. 13096. bede u. g. 13071. jarlyke g. 13008. 13042. 13103. 13216. 13408. ewige g. 13213. penninghghulde 13113. — Vereinigungen: myt aller ghulde 12940. 12949. mit aller rente (u.) g. 13014. 13026. 13062. mit d. pacht u. g. 13062.
- Gulden**: s. Münze.
- gunnen**: part. ghegunt, ghegünt 12897. ghunt 13040. 13100. ghund 13048. — gönnen, vergönnen 12897. 12943. 13445. ghünnen unde laten 12918. g., gheven, vorlenen unde vorlaten 12929. g. u. gheven u. vorlaten 13392. g. u. legghen 13008. — dat brüder Peter . . . my des heft ghegünt, dat . . . 12897. g. eynes wedderkopes 13040. 13331. 13511. g. u. gheven den wedderkop 13099. 13109.
- gunst**: umme gh. (ex gracia) 13346. 13513. dorch zunderliker ghunste, leve u. vrentschup willen 13404.
- Gürtel**, cingulum: cing. argenteum 13254. deargentatum 13030.
- Gut**, gut, ghuet 13040. ghuet 12968. gued 13006. gûd 13211. ghud 12940. ghûd 13069. gôd 12924. ghoed 13417. — Besitz: van erem scatplichtighen g. 12993. — Kaufmannsgut 12926. 12973. 13090. tunnengued 13006. — Grundbesitz: hoff unde gut 12889. 13398. dorp unde g. 12940. 12943. 13008. 13171. g. u. dorp 13048. — dat g. to Brukhusen 12986. ute myneme erfliken ghude tho Trebelyn 12887. g., also ik hadde in deme dorpe thu Warbende, also den hof und huven 12890. myn gôd tho Konowe, also myn drüdden deyl 12924. g., also ik hath an deme dorpe to Kobrouwe an haven u. hoven, an katen u. an wurden 13117. dat g. to dem Rodenberghen u. dat gut, dat darto horet

(Gut)

13126. myn aldervrygeste g. (zu Badegow), dat yz erfghut edder lênghut 13513 (vgl. 13346). Dorf wald Gut genannt 12888. 12943. 13040. 13069. 13072. 13341. eine Hufe in einem Dorfe mit einer Wurt wird Gut genannt 12923. — Rente aus Grundbesitz als Gut 13012. 13072. rente u. ghut 12914. g. u. rente 13007. ingheld u. g. 13157. 13417. g. u. gulde 13408. bona et redditus 13133.
- gut**: ghude penninge 12911. 12894 u. sonst. g. Lübsche pennighe 12889. 13018. 13026. 13244. 13346. 13398. g. gheve penn. 13216. bona pecunia 12985. in promissis et bonis denariis 13268. 13272. gude lude 13260. 13377. g. lude, de loven (tughes) werdech zynt 13017. 13100. 13119. 13171. 13238. 13243. 13339. 13400. 13455. 13460 B. 13527. g. bedderve lude 13023. truwe gule [manne] 13120. — Auflassung vor den herren des landes edder eme ghuden manne 13261. — gute Werke s. Werk. — dat ynghedûme also gud also XX marc 13140.
- gût** n. das Gute, der Nutzen: to ghude 12887. — to gule holden (jem. etwas gutstellen, zu jemandes Gunsten etwas zurückbehalten): dat he dat to gude holden wil den ghenen, de dar recht to hebben 12926. — to g. komen 13293. tho g. u. tho vromen komen 13413.
- Güterrecht**: Fürsten: Mitgift (Brautscatz) der Frau wird ihr vom Manne als Leibgedinge sichergestellt 12917. 12918. 13049. 13377. — Lübeck: Erbe der Frau in dotacio auf Namen des Mannes geschrieben 13300. — Rostock: Ehegeld der Frau dem Manne zugeschrieben 13303. 13426. Joh. Röddelin läßt die dos seiner Frau inscribere in omnia bona sua u. setzt sie zur Erbin seiner durch eigene Arbeit erworbenen Güter 13116. Ansprüche der Elsebe Romele auf Schläge als ihr lyfgeding 12899. 12900. — Wismar: sentenciatum est per proconsules, daß A. B. seiner Frau die Mitgift v. 50 Mk. zurückgeben soll, propterea quod insinuat pacifice vivere non voluit nec invicem commorari: auch kommen beide überein, daß keiner von ihnen im Todesfalle Anspruch auf d. Erbe des andern erheben solle, sed unus ab alio cum hiis 50 marcis absque copula matrimoniali debet esse segregatus et divisus 13063.
- gütlik** adj. wohlwollend, freundschaftlich 12926. gütlike beraten antwerden 13004.
- gütliken** adv. 13173 (S. 291). 13498.
- gy**: s. io.
- Hafen**, havene 13006. 13292. deep 13006. portus: in der havene 13006. boven der haven 13136. de havene thosluten 13173 (S. 291). — Verpfändung Gotlands mit allen haven 13463. — Wismar, Verordnung: daß kein Ballast (ballast, lastade) in den H. falle od. geworfen werde 13006. 13124 (6). daß auch keine Schiffe mit Ball. beladen werden, quod submergantur 13124 8.
- Hafer**, havere, haver 13012. 13096. 13103. 13409. 13444. avena 13520 — dromet haveren 13244. 13339. schepel havern 13313. 13350. — 26 vyumme havergharven 13262.
- Haftung**: nicht für Schaden van des landes weghene edder van der heren weghene van orleghes weghene 13262. — auch für die Dienstboten: were, dat de hof vorbrande van syme eghenen wûre (vure) edder van syner beiden weghene 13262. 13423. — Vergl. Ersatz, Schadloshaltung.
- hage(n)** m. Wald: Stargard 13506. — Volkenshagen: den halven hagen to dem Volquenshagen 13506. — Wilmshagen: de twe hüven boven ynume haghene 13216. de gantze h. tu deme Wilmeshaghene 13431.

ahn: Hahnenbringen (gallos portare) bei Hochzeiten in Wismar verboten 13301 (3 d).

akelwerk n. Art Umzäunung, Hackelwerk 13262.

als: Gerichtsbarkeit an Hals u. Hand s. Gerichtsbarkeit.

and, hant, hand, manus: Gerichtsbarkeit an Hals u. Hand s. Gerichtsbarkeit. — Anweisung (Vasallen an einen andern) mit hande u. m. munde 13531. — Auflassung myd hande u. myd munde (van der hand tu der hand) s. Aufl. — Verzicht: renunciare (resignare) in manibus 12901. Tausch v. Benefizien durch Verzicht in die Hände Beauftragter 12930. 13001. 13420. 13488. — Gelübde: mid hande u. mid munde 13101. — Eid s. dort. — gesamte Hand s. dort. — treue Hand, truwe hant, trewe hant, fidelis manus: Vertrag des Bisch. v. Schwerin mit dem Kapitel u. to erer tr. h. eynem iewelken, de dissen breff heft na des capittels willen 13531. — Ehevertrag wird von d. Hgn. v. Br. u. Lüneb. dem König Albrecht, H. v. M., u. seinen Erben und to orer truwen hand den Hgn. Erich u. Johann zu halten versprochen 12917. von Otto, Grafen v. Hoya-Bruchhausen, dem Hg. Johann v. M. u. tho syner truwin h. dem Kg. Albrecht 13489. von Balth. v. Werle u. Mitbürgen den Hgn. Barnim u. Wart. v. Pommern u. to truwer hant ok der hertoghen rade 13049. ähnl. 13195. — Schuldvertrag wollen die Hge. v. Pommern dem König Albrecht u. Hg. Erich v. Meckl. u. tho erer truwen hand den erebaren luden her Wypert Lutzowen etc. halten 12958. — Bestallungsvertrag versprechen Hge. v. M.-Starg. dem W. v. Plote u. tu syner truwen hant Al. van Zydowe etc. 13058. Belehnung dem T. v. Bulowe u. to syner truwen hant her Egg. v. Bulowe etc. 12895. — Urfehde 13312. — O. u. V. v. Peckatel bekennen sich einer Schuld schuldig dem R. v. Dewitz u. synen erven u. to erer tr. h. O. Valkenberghes etc. 13018. — Verkf. (Satzung) wird den Käufern u. em (en) to tr. h. (to siner [erer] tr. h.) zu halten versprochen 12923. 12924. (12928.) 12942. 12986. 13026. 13053. 13061. 13069. 13117. 13205. 13216. 13225. 13238. 13244. 13261. 13313. 13341. 13433. 13511. 13512. 13550. (Verpfändung des Landes Fürstenberg) dem G. v. Dewitz u. synen erven u. synen vrunden to tr. h. de hyrna screven stath 13071. ähnl. 13211. tũ tr. h. deme rade tũ d. Sterneberghe 13319. 13323. tu tr. h. ok hern Joh. v. Bulowe etc. 13422. to erer tr. h. allen guden luden 13260. tũ syner tr. h., we deßen br. heft m. W. wyllen 13435. en thũ tr. h. deme ynen, de dessen breff heft myt J. Cul. wyllen 13369. en to tr. h., we dessen breff heft myt erem w. 13434. zunder arghelist u. truwer h., we dessen br. heft 13307. — scriptura debet esse asscripta ad fideles manus Jacobo C. etc., 13519. — Verwaltung des halben Schlosses Strietfeld wollen H. v. Bützow u. G. v. Preen den Hgn. v. Meckl. halten to erer u. erer erven tr. h. also lange, bet se dat van uns wedder eschen 13544. — Verkäufer will bis zur Auflassung u. Neubelehnung des Käufers verkaufte Renten aus einer Begüterung holden an unser leenschen weren to ghode u. to truwer h. 12914.

andel: Wismar, Bürgerspr.: nullus emat cum peccuniis hospitum ad manus alicuius hospitis 13124 (9). Vorschriften der Krämerrolle 13090.

andeling: in vrüntschop u. in guder handlinge besitten 13126.

anf, canapis 12930. 13045. — Hanfschnur als Siegelband s. dort.

Hanse, de stede 12976. 13292. hense 13004. henze 12965. 13337. de mene hense 13004. de Dutsche hense 13247. hensestede 13173 (S. 292). civitates maritime 12956 n. — civitates Pruzcie (Preussie), de stede van Prussen 12926. 12946 etc. de Zuderzessen stede, civitates de Mari meridiano 12926. 13490. 13504. de stede van Vlandern 13504. — de zeestede, de in der hense nicht en syn 13173 (S. 292). — Schutzbündnis v. Lübeck, Hamburg, Rostock, Stralsund, Wismar, Lüneburg u. Greifswald auf 2 Jahre 13411. Münzverein (Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Wismar) 13231. — Kfm. zu Brügge weist Kaufleute wegen verbotener Fahrt (nach Flandern) aus seinem Recht 13075. — Hanse im schwed. Kriege (s. auch Krieg): Verhalten v. Rostock u. Wismar (Vitalienbr.) u. Schadensersatzansprüche an sie deswegen; rückständige Zahlungen beider für Besetzung Stockholms 12955. 12965. 12976. 13078. 13142. 13173. 13263. 13292. 13328. 13337. 13412. 13427. 13479. 13490. 13498. 13504. 13516. 13517. 13526. 13549. preuß. Städte stellen zur Frage, ob man nicht Rostock u. Wismar bis zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten aus dem schwed. Kriege besser us der henze wyze 12965. 13142. Klage Rost. über Schädigung durch hansische Friedeschiffe in der Kalmarschen Affäre 12973. Hanse zu Stockholm 12926. 12946. 12957. 12965. 12976. 13143. 13328. 13330. — H. u. Königin Margar. 12980. 13247. 13308. 13328. 13330. 13337. Margar. u. Erich bestätigen die Privilegien der H. in den drei nordischen Reichen, unter Ausschluß v. Rost., Wismar u. Wisby bis zur Einigung mit diesen 13328. 13337. Anschluß v. Rost. u. Wismar durch Vergleich 13516. — H. u. König Albrecht 13173. 13292. 13308. 13328. 13330. 13334. — H. u. Hg. Johann v. Meckl. 13246. — H. u. Deutschorden 13067. 13106. 13246. 13247. 13291. 13349. 13490. 13498. 13501. 13526. — H. u. Braunsch.-Lüneburg: Zwist der Stadt Lüneb. mit den Hgn. Bernhard u. Heinr. v. Br.-L. 12956. 12960. 12961. 12982. 12983. — H. u. England: Schadensersatzforderungen engl. Kaufleute u. Schiffer aus dem schwed. Kriege an Lübeck, Rost., Wismar u. Stralsund 13517. — H. u. Vitalienbrüder s. Vitalienbrüder.

Hansetage nuncii consulares . . . ad placita congregati 12956. 12976. 13173. — Tag zu Wismar (Mai 1396) 12956. — Lübeck (Joh. 1396), angesetzt 12955. 12965. kam nicht zustande van unvredes weggen 12976. — Lübeck (15. Aug. 1396) 12976. — Lübeck (Pfingst. 1397), angesetzt 12976. Ladung 13078. Stellung der preuß. Städte 13247. — Lübeck (8. Sept. 1397) 13173. — Lüb. (22. Febr. 1398), angesetzt 13173. — Lüb. (12. April) 13263. 13292. — Wismar (Febr. 1399) 13412. — Lübeck (1. Mai) angesetzt 13412. preußische Städte wollen ihn beschicken 13427. verlegt auf 25. Juli 13427 n. Stellung der preuß. Städte 13479. Verhandlungen auf dem Tage 13490. (26. Aug.), Verhandlungen 13498. — Lübeck (angesetzt auf 8. Jan. 1400) 13526. — Tage der preuß. Städte zu Marienburg 12910. 12946. 12955. 12965. 12969. 13110. 13142. 13246. 13263. 13427. 13526. 13549. Leske 13348. 13349. Thorn 13479.

hantvestinge f. Urkunde 13040. 13205.

hardicheit, hardecheit f. Beharrlichkeit: mit gudeme vorsate u. mit hardecheit 12956.

harnasch, harnisch, harnsch m. Harnisch, Rüstung 13411 (S. 537). 13552. schipmanne, bōsman, dy eren vullen harnasch haben 13246. eyn schiff . . . mit harnasche u. a gerethe 13247. (Schiffe mit) 4000 man czu harnisch 13291 n. — antiquas justicias ad arma mußte man bei

(harnasch)

der Aufnahme in ein Handwerkeramt in Wismar zahlen 13301 (3 h). Bäcker 10 Schill. to des amptes harnasche 13376 (3). Krämer 1 Mk. Lüb. 13090 (5). Schneider 19 Schill. to harnasche, to dem boldeke u. to wasse 13354.

Hauptmann, hovetman, houbtman, ho(u)bitman, capitaneus: Meckl. Hauptleute: des Königs Albr. 13400. des Hgs. Johann 13246. Erich 13143. hovetm. to Gnoyen 13460 A. B. Wittenborch 13455. 13460 B. Joh. u. Ulr., Hge. v. M.-Starg., bestellen W. v. Plote zum Hauptm. d. Landes Starg. 13058. — Hauptleute der Königin Marg: zu Kalmar u. Borgholm 12967. — Hansische Hauptleute 12967. 12973. 12978. 13004. zu Stockholm 12926. 12946. 12955. 12957. 13143. Hauptm. der hans. Friedeschiffe, der ist eyn borger u. nicht eyn ratman 12978. — Hauptl. der Vitalienbrüder 12957. 13092.

Haus, hus, domus: Wohnhaus 12882. 13033. 13034. 13232. — Parchim, domus parva 13034. (domus), quam inhabitat 13232. 13383. (domus), unam, quam ipse inhabitat, et aliam, quam dns. Wern. Knüt inhab. 13034. — Rostock, domus transversa 13068. 13426. dom. transversalis 13300. d. angularis 13118. 13426. d. angul. cum parva domo 13255. d. laterina 13145. (d.), quam inhabitat 13305. 13477. quam . . . inhabitavit 13336. — Volkenshagen wird halb verkft. mit huzen, woningen, höven u. koten 13040. — Gotteshaus: Rostock, domus sci. Georgii 13070. — Tempzin, hus sinte Anthonii 12889. 13176. domus s. Ant. 12972. 13189. 13402. — Wismar, hus d. hilgen Gstes 13054. — Rathaus 13498 (S. 619). — Schloß. Burg 12902. 13044. 13071. 13126. — Vergl. hereditas.

Hausrat, ynghedüme 13140. suppellectilia 13124 (13). 13301 (3 g).

hebber m. Inhaber 13026, 13238.

hebdomadarius: Güstrow, Dom 13233 (Presbyter, Hebdomadare u. Vikare).

Heide, heide, heyde, merica: 13463 (S. 588). — Fürstenberger H. wird bei der Verpfändung d. Landes Fürstenb. mitverpfändet 13071. — Ribnitzer H. wird von Erngard, Kl. v. Mallins Witwe, dem Kg. Albrecht u. dem Hg. Joh. v. M. verlassen 13455. 13460 A. B. — Rostock. H.: Einkünfte daraus werden wiedkfl. verkauft 13010. 13048. carbonisacio de merica civitatis 13426.

heilig, hillich, sanctus: de hilgen dage 13090. alle godes hilghen dach 12999. 13041. des hyllen erscheengeles 13321. — Prädikat d. Papstes: sanctissimus pater 12901. 13045. 13047. 13242 etc. heiliger vater 12883.

Heilige: sanctorum meritis inclita gaudia fideles Christi minime assequi dubitamus, qui eorum patrocinia condigne devocionis obsequio promerentur, illum quoque suis congregacionibus venerantur in ipsis, quorum gloria ipse est altissimus et retribucio premiorum 13204. — Eid to (in) den hilgen s. Eid.

hellink m. halber Pfennig: s. Münze.

heltnisse f. Inhalt 13225.

herberge f. Herberge 13558.

hereditas Erbschaft: pro sua paterna hereditate 13254. — Grundstück (Haus): liber hereditatum (Lübeck. 13150. (Rostock) 13153. — her. in Rostock 12998. 13070. 13147. 13198. 13254. 13303. 13395. 13421. 13426. 13477. her. angularis 12937. 13082. 13197. 13198. 13426. h. seu domus transversalis 13300. her. lapidea apud Clupeum 12937. — Wismar 13003. 13025. 13060. 13193. 13325. 13478.

Herr, her, pl. heren, hern, herren 13261. ern 1336 dominus: Domherr 13014. 13062. 13099 u. o. d. here 13234. hovethere (Patron) 13234. Kapittel 13345. kerkhere s. Pfarrer. pernhere s. Pfarrer. Landesherr: de heren des landes 13027. 13216. 13321. 13341. 13551. heren van deme (vammer) 13054. 13251. 13418. 13550. landesheren 13131. 13411. — heren bot 13054. 13113. heren gesette 13054. 13113. herenrecht 12968. 13040. 13322. 13365. 13369. seten heren des landes 13321. der herren settinghe 13211. — ander heren lande 12950 A. B. Verpflichtung im Bundesvertr., daß der eine sich hüten soll, des andern lude edder stede . . . to verdegedingende wegen seten heren 12919. — Lehnsherr: lenbere 12922. 12923 (s. Lehnsherr). Auffassung vor den hern 12914. 12922. 12923 u. sonst (s. Aufl.). use rechte here 13179. — Eheherr: na rade unses heren 12959 B. — Gott. Christus in den jaren unses heren 12911. 12929 anno domini 12891. 12904 u. o. (s. Datierung). — Prädikat für Geistliche: es fehlt einige Male für Priester 13046. 13047. 13138. Meister, nicht Herr heißt des rades pape zu Rost. 12899; auch sonst nicht sich das Präd. Meister (magister) für Schreiber (Meister), meist ohne Beifügung des Präd. Herr der 12930. — des Römischen Königs 12883. — der weltlichen Fürsten 12905. 12906. 12908. 12917. 12918. 12919 etc. fehlt 13049. Herren zu Werle (herren W.) 13023. 13049. 13066 n. — der Grafen 12933. 12950 B. — der Ritter 12897. 12940. 12948. 13012. 13034. 13071 u. sonst. in landesherrl. Urkunden fehlt d. Präd. 12905. 12929. 13058. 13076. 13084. 13184. 13236. 13238. 13445. steht aber 12905. 12911. 12928. 12949. 12958. 12959 A. 13008. 13014. 13017. 13183. 13232. 13335 A (nicht B). 13527. — Bürgermeister u. Ratsherren 12932. 12952. 12956. 12978. 12980. 13011. 13078. 13085. 13136 etc. myne heren de borgemestre u. de radmanne (Wismar) 13465. de erbaren heren v. Lubeke 12982. Präd. fehlt 12926. — Bürgermeister 12899. 12904. 12940. 12949. 12968. 12993. 12997. 13034. 13072 etc. domini mei proconsules (Wismar) 13071. 13081. 13139. Präd. fehlt 12925. 12975. — Ratsherren 12899. 12904. 12912. 12913. 12966. 12968. 12996. 12997. 13010. 13033 etc. domini mei consules (Wismar) 13024. 13301. 13302. 13451. 13542. Präd. fehlt 12975. 13041. 13184. 13535.

Herrlichkeit: Prädikat für Fürsten 13044. 13330. 13397. 13428.

Herrschaft, herschop 12949. 13105. hersschop 13356. herschop 13101. herscop 12959. 12961. 13207. herschop 13449. dominium 12906. 13076. domineum 12904. — dominia seu territoria 13268 (S. 394). jure proprietatis et domini tenere (possidere) 13268. 13272. raden domini 13268 (S. 393). — herscop Luneborg 12901 h. des gantzen landes to Mekelenborch 13101. h. to Mekelenborch 13195. in dominio ac ducatu Mazov. polensi 12906. — an godeshusen, mannen u. steden u. inwoneren u. in alle deme, dat to der herse. heret. boret 12959 B. to erer herscop, mannen u. steden 13041. 13375. Dienst, der us, usen vorelderen u. der herschop getan (Kg. Albr. u. Hg. Joh.) 12949. wi u. de herscop 13184. Kg. Albr. behält sich in Frauenmark u. Gadebusch im Vereignungskonsens alle de rechticheit u. rechte, de de herschop van oldinges daran gehatt hefft 13008. ähnl. 13408 (Ziggelmark u. Dobtensen. 13527 (Dierkow). (breve), de ze uppe dat gut van der hersch. hebben 13431. 13437. — Kg. Albr. u. Hg. Joh.

errschaft)

v. M. treten omnem superioritatem et totale dominium an Papenhusen dem Bisch. v. Ratzeburg, der den Hof von d. Gebrüdern Schötze gekft., ab u. legen P. a terris nostris Gnewesmolen ad terram Boytin 13076. desgl. Demern u. Schaddingsdorf, das d. Bisch. von den Karlovs gekauft 13236. 13253. ebenso Hg. Erich v. Sachsen-Lauenb. allen eghendöm, alle herschop von Carlow, Klocksorf etc. 13450. desgl. Samkow u. Poge 13449. d. höchste Gericht über die meckl. Dörfer des Kl. Dargun gehört dem Kl., u. nicht to unser (der Hge. v. M.) hersch. 13445. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden dem Deutschorden Gotland, alle herscop u. egenscop, wo wy dat sülve land u. de vorben. stad mit allen eren tobehorungen to eygen hebben, u. entlassen die Mannschaft des Landes u. die Stadt Wisby der geschworenen Eide u. Huldigung 13463. R. v. Plessen verkft. 2 Hufen in Neuhof (Ksp. Bibow) m. aller herschop 13105. ebenso Heinr. Kulebus Schmacthagen 13356. 13364. Gebrüder Schötze Papenhusen cum omni dominio directo et utili 13076. ebenso die Bülow's Samkow u. Poge 13132. H. u. R. v. Karlow Hof u. Dorf Carlow, Klocksorf etc. 13133. 13236. Helm. u. Heinr. v. Plessen 4 Mk. Rente aus Burow myt aller vryheyte u. herscop 13545. Bürgerm. Bagge u. M. v. Borken zu Rost. schenken Marienehe zu einer Klostergründung cum omni proprietate, libertate et jure dominei 12904. — Prädikat: die Anrede juwe erbare herschopp nnd juwe hogheborne herschop gebrauchten Hauptleute der Königin Marg. in einem Schreiben an Bürgerm. u. Rat der Stadt Danzig 12967.

schilt m. Heeresmacht, Kriegszug: wunnen ... dat land mit heerscilde 13282 n.

e n. Geheiß 13293. 13415. 13450. 13547. van unsene h. 13048.

inge f.: twe plasseken landes to ener hetenghe to dem lichte, dat dar brant vor deme hilghen lichame in der kercken to Petzekow 13234.

u: hoy(g)wisch 13216.

ibstuel kapital 12987. — Vergl. hovesstöl.

t, pastor: Wismar, Bürgerspr.: de specialibus pastoribus 13124 (24).

h, hoge adj. hoch: to ener hogheren bekantnisse 12887. to hogherer tuinge 12911. to hogher witschop 12914. hoghe oltar 13043. hogheste richte 12895. 12923. u. sonst (s. Gerichtsbarkeit).

hdeutsch schreiben: Hochmeister u. Komture 12883. 12977. 13000. 13044. 13065. etc. preuß. Städte 12910. 12946. 12965. 12978. 13110. 13143. 13246. 13247. etc. Hg. Joh. v. Meckl. 13291 (Übergabe Wisbys an den Deutschorden). Jobst, Markgr. zu Brandenb. u. Mähren 13340.

hgeboren, hogeboren: Prädikat für Fürsten 12917. 12918. 12919. 12939. 13195. 13226. 13247. 13312. 13330. 13337. 13340. 13372. 13375. 13377. 13428. 13438. 13455. 13486. 13489. 13494. 13502. 13516. 13558. Fürstinnen 13015 (Werle). 13135. 13170. 13190. — uwer hochgeboreneheit 13247.

hmeister des Deutschordens: homeister (homeistir) 13106. 13246. 13247. 13291. 13348. 13463. 13490. 13491. (S. 621).

htit, hochtid f. Fest: hocht. paschen 13105. h. unser lev. vrowen, alse se geboren ward 13338. hochtyd s. Mertens 13167. hochtid der bord uses heren J. C. 13229. h. wynachten 13550. 13559.

Hochwasser: 1396 in sunte Antonius nacht (16. Jan.) großes Hochwasser namentl. in Lübeck, Rostock, Stralsund 12894.

hochwürdig, hochwirdich, hochwerdich: Prädikat für Fürsten 13246. 13247. 13522.

Hochwürdigkeit: Prädikat für Fürsten 13538.

Hochzeit: to hfs bringen 13377. to bedde bringen 12916. 13377. tho bedde lecghen 13489. wan ... he by unser dochter slapen hefft 13377. — nupcie diurne 13124 (12). — Hochz. des Kgs. Albr. v. Schweden mit d. Hgn. Agnes v. Braunsch. u. des Hgs. Erich mit der Hgn. Sophie v. Pommern-Wolgast 12916. des Hg. Joh. v. Meckl. mit der Tochter des Grafen Otto v. Hoya-Bruchhausen auf 14 Tage nach Michaelis 1399 angesetzt 13377. auf Fastnacht 1400 verschoben 13489. — Hochzeitordnungen, Wismar 13124 (12). 13301 (3).

Hochzeitbitter: ad nuptiarum epulas rogare 13301. — Wismar 13301 (3b).

Hof, hof, hoff 13014. hoof 12968. hoef 13499. des hoves 12889. dem hove 12887. 12888. høve 12887. 13528. høve 13436. hoūe 13209. hoūe 12968. have 13096. plur. de hove 12888. høve 13072. mit høven 13040. høven 13077. curia. — bischöfl. Hof, Lübeck 13553. Ratzeburg: curia episcopalis Ratzeburgens. 13021. 13022. 13114. curia (hof) Schönberg 12908. 12964. 13122. 13132. 13133. 13177. 13178. 13239. 13245. 13363. 13364. 13493. aula estivalis curie Schönb. 13159. — Bützow, curia canonicalis decani, sita intra muros opidi 13468. — Domhof in Güstrow: der Thumbhoff, an der ecke gelegen, dem Kanonik. Joh. v. Bülow u. dessen Bruder zu ihrer beide leben eingethan 13111. — Parchim, curia s. Nicolai extra muros 13529. — Tempzin, S. Antonius Hof 13176. 13209. 13511. capella domus s. A. curie 13402. — herzogl. Hof, Kg. Albrechts Hof zu Farpen 12899. 12900. — Rostock, curia cum 5 bodis in ea contentis gegenüber S. Katharinen 13068. c., dicta Priwalk, apud domum laterinam sci. Jacobi 13145. — Wismar, curia civitatis 13379. Buden u. Scheunenhof (schunehof) apud fossam Molenidini 13379. — Hof als ländl. Grundstück 12887. 12888. 12889. 12890. 12895. 12915. n. o. ut myneme wonaftighen høve 12887. de den hof bozytten edder de høven bowen 13458. de desse hoven būwet edder den hoof besyt 13545. an d. hove u. hūven, de nv besyd u. būwet G. V. 13528. de de hoven u. høve buwen u. besitten 13072. hoff u. gud 12889. 13398. hof u. wort 13494. — koten u. hoef (Altendorf) 13041. Gut zu Dierkow mit einem groten høve myt der borgh u. mit anderen høven 13369. Hof in Mecklenburg myt ackere u. hoven u. vere koten (von denen eine de kroch) u. myt einer wosten wort 12928. Hf. in Mecklenb. wird verkauft mit d. Befugnis, ihn in 2 oder 3 Höfe teilen zu dürfen (deelen u. leggen tho twen hoven edder tho dren) 12928. — Verkf. von Carlow, Klocksorf etc. mit hoven, hūven, u. s. w. 13450. Toitenwinkel mit høven, m. hūven, woningen u. koten 13365. des halben Dorfs Volkenshagen mit luzen, woningen, høven u. koten 13040. — Hof und Hufen: Ahrensberg 13350. Basepohl 13321. Burow: in deme hove, dar nū uppe wonet L. R., in ener høve, de he nū buwet 13545. Demern: Vkf. v. 5 1/2 Hufen mit høven u. høven 13293. Evershagen: hoven u. høve 13072. Frauenmark: in deme hove (u. erve) u. in twen høven 13012. 13096. Golm 13387. Görries 13213. Kasselow 13096. Kladrum 13458. Kobrow: haven u. hoven, katen u. wurden 13117. Kossebad

(Hof)

13077. Lankow 13013. 13042. Neukirchen 13099. Parum 13444. Passin 12914. 13103. 13109. Pastin 13335. Penzin: høven u. hūven u. lude 13290. Penzlin 13484. Plauerhagen 13381. Gr. Poverstorf 13528. Gr. Pritz 13436. Saunstorf 13026. Sellin: (hof) myt den twen hoven, de dartho liggen 13551. Usadel 13552. Warbende 12890. Wilmshagen: hūven u. weren 13216. — Hof u. Dorf s. Dorf. — Rostock: curia agriculture ante valvam Kropelyn apud Stenbrynke 12920. Hof, dar Stenbrink nu uppe wonet by dem Kropelinschen dore 13366. — Hofhalt 12916.

Hofgericht: s. Gericht.

Hofmeister, hofmester 13533. hovemester 13459.

Hofrichter, hoverichter 12899.

hōfslach, hufslach m. Hufbeschlag: spise, vuder unde hufslach soll den zur Hülfe ziehenden Verbündeten geleistet werden 12950 A. B.

hofstede, Hofstätte 13511.

hoge f. Höhe: an hoghe, an syde, an lenghe, an wyde 12986. — Vergl. Länge.

holden, halten, festhalten: holden ofte letten 13075. — einhalten: stede u. vast to holdende 12887. 12888. u. o. holden bi pine u. wite 13006. — abhalten: einen Tag h. 12955. 12960. 12965. 12976. 13078. missen h. 13043. 13090. — sik to weme holden 13498 (S. 620).

holder m. Inhaber 13398.

holt adj. hold, gewogen, ergeben: truwe u. h. 13101. 13486. **holt** n.: s. Holz.

holtink, Hölzung: Pertinenz: mit holtingen 13235. myt holte u. holtinge 13040. 13365. 13499. m. allerleye holtinghe 13450.

Holz (Wald), holt 12922. 12923 u. o. wolt 13293. silva 12904. lignum (ligna) 12975. nemus 12904. — (holt), luttik u. (edder) grot 13053. 13061. 13319. 13323. weyk u. harth 13322. ekenhölte u. espenhölte 13069. Bau- u. Brennholz (to bûwende u. to berrende) 13069. baw-holt 13329. berneholt 13329. nutteholt, als Eken u. boken 13409. — Pertinenz 13039. 13557. myt holte 12922. 13012. 13096. 13511. an holte 12924. 12986. 13019. 13117. 13205. 13252. 13545. myt holte, myt busschen 12928. 13341. an busschen, an holte 13211. m. holte u. holtinge 13365. myt holte u. holtinge, bussche, stude 13040. m. holte u. holtinge, m. busschen u. m. studen 13499. m. holte, buschen, stûden 13244. 13313. myt holten 12923. 12940. 12949. 12968. 13329. 13435. 13464. myt allen holten 12943. 13319. 13322. 13323. an hōlten 13369. m. holten, busschen, studen u. wolden 13293. m. broken, myt holten 13071. an holten, an busschen, an strûken 13216. an holten, stûveten, buschen u. broken, luttik u. grot 13053, åhnl 13061. cum lignis, rubetis 12975. 13163. cum lignis, silvis et rubetis 13076. 13232. c. lignis, silvis, nemoribus, rubetis 13132. 13133. silvas, nemora 12904. — Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden Gotland mit brûken, bûschen, wolden, heiden 13463. H. u. V. v. Ritzerow verkaufen wieder- kfl. dem Bisch. Detlev v. Ratzeburg ihre ansprake an den holte, busschen, wissche, weyde, bröke, more, torve an der Grenze zwischen Dechow u. Kuhlrade 13404. H. v. Zickhusen verpfändet seinen Anteil am Lukower Holz dem Antoniterkl. zu Tempzin auf 2 Jahre, mit der Bestimmung, daß d. Kl. in dieser zeit de besten hündert stücke holtes hauen lassen kann 13176. H. u. A. v. Moltke behalten sich de hölte

(Holz)

(außer Bau- und Brennholz zum Bedarf) bei der Verpfändg. v. Drüsewitz vor, damit zu tun, was sie wollen sunder ekenhölte u. espenh., der en schöle wyken vorgheven edder vorköpen 13069. — Rostock. officium dominorum silvarum, alias dictorum weddemester 13010. — Verkauf v. Getreide u. Holz außerhalb der Stadt ist in Wismar untersagt 13124 (23).

homagium Leistung, Dienst: Verkauf cum juribus, omag et serviciis 13076. 13236.

hōn n. Huhn: s. Hühnergeld, Rauchhuhn.

honestus ehrbar: Prädikat eines bischöfl. camerarius 12936. Pfarrers 18441. Vikars 12936. 13461 n. Priester 12936. 13461 n. für Knappen 13245. Bürgerm. u. Rat 13554. Ratsherrn 13010. Hauptleute 12973. Frauen 13169. 13303. 13426. 13441. 13520.

Honigzehnte, honichteghede 13040.

honorabilis ehrenwert, ehrbar: Prädikat für Kapitelherren (canonici) 13045. 13073. 13083. 13132. 13133. 13233. 13314. eines Dekans 13218. 13463. Archidiaconus 12930. 13218. Klosterpropstes 12975. 13057. 13473. Pfarrers 12936. 13021. 13179. 13218. 13306. 13329. 13529. Vikars 13021. 13218. für Priester u. Kleriker 13159. 13239. 13250. 13306. 13332. 13503. Prokuratoren 12930. Protonotare 13188. Bürgermeister u. Ratsherrn 12932. 12956. 13078. 13085. 13300. 13445. Bürgermeister 12904. 12975. Ratsherrn 12975. Ratse- sendeboten 13334. Bürger 12975.

hōp m. Haufe: to hope zu Hauf, zusammen: to h. wolden 13036. (summen) to h. geslagen 13463 (S. 588).

Hopfen, humulus: forum humuli in Rostock 12998.

Hopfgarten, humuletum: Lankow 13052 (hopfenhof). Neukalen 13554 (hoppehof.). Parchim 12882. 13341. 13322. 13383.

hora Stunde: de sero hora apta 12988. — hore canonicie: matutina s. Matutin. hora tertiarum 13063. 13218 (3). 13232. hora sexta 12901. 13484. post horam horalogii sextam 13188. h. nona 13276. h. nonarum 13441. vespera s. Vesper. hora completorii 13159. singulis completoriis 12985. post completorium 13215. — Vergl. auch officium.

horen hören: seen edder horen lesen 12890 u. o. — horen auf, gehorsam sein: rechtes h. 13558. de uns lîke u. rechtes nicht horen wolde 12950 A. B. — gebären: mit d. overghelde, dat vore 100 m. sulvers born mach 12943. — gehören: dat to der herscop heret u. boret 12959 A. B. yt horet unseme ghodeshus 13232.

horologista Uhrensteller: Rostock 12904.

horologium, horalogium: post horam horalogii sextam 13188.

horreum: s. Scheune.

horst Gestrüpp, wilder Ausschlag: Vereignung myt borken 13322.

Hospital, hospital 13203. spittal 13463 (S. 588). hospita domus hospitalis, xenodochium. — Rostock: Novum hospitale (Haus in Rostock, das zusammen mit dem Gutshof Marienehe den Karthäusern zu einer Klostergründung geschenkt wird) 12933. s. Georgii extra muros 13070. xenod. vel domus hospitalis s. Georgii 13163. kauft Göldenitz 13163. Renten 13366. Anno 13331 n. — fraternitas et ecclesia sci. Spiritus Anno 13164. — Wismar: hus (godeshus) des hilgen Geistes 13054. 13262. 13423. 13447. domus s. Spiritus 13054. Stiftung für d. Geistlichen u. Praebendarien 13054. nimmt Pfand 13054. verpachtet Klüssendorf 13423. Martensdorf 13447. Hof zu Mecklenburg 13344. Steffin 13262. — S. Standesregister.

spitalitas Gastlichkeit: hosp. servare 12963 A. 13378.
spitare beherbergen 13508.
ven beherbergen: husen edder h. 13411. 13558.
veren hofieren, höfische Kurzweil treiben 12916.
vetgut n. Kapital 13463 (S. 591).
vethere m. Patron 13234.
vetman, pl. hovetlude, houbtman 12946. houbitman 12978. hobitlude 12978. 13143. — Hauptmann s. dort.
 — Hauptbeteiligter in Rechtssachen, actor cause (principalis): wi medelover . . . loven myt usen hovetluden 12943. mid unsem hovetmanne 13109. 13290. (wy) dysses jegenwardeghen breves myt usen erven ware hovetlude 13321. als ein war vetman 13329. wy . . . bekennen u. betughen to lyken hovetluden 13018. dat wy tū lyken hovetluden . . . schuldych syn 13422. dyt love wy . . . tū lyken hovetl. myt ener zameden hant u. myt unsen medeloveren 13019. we dessen breff hefft myth wyllen u. vulborth (des Berechtigten), de schal wesen eyn vulkamen hovetm., darmede tho manende ghelyck en sulven 13559.
vetstöl m. Kapital 12884. 13550. hovetstöl 12968. hovetstoel 13307. hovetstul 12942. 13156. 13321. 13458. hovetstul 13167. heubtstuel 12987. heuptstull 12987 n.
vetsumme m. Kapital (summa principalis) 13321.
ve, huve, plur. huven 12890. 12914. hüve 12999. pl. hüven 12911. 12914. hüven 13528. hove, pl. hove 13304. hoven 12928. 12948. 13072. høve, høven 13012. 13243. høven 13436. 13464. høven 13436 høven 12914. 13059. 13205. høven 13499. mansus 12882. 12986. 12975. 13076. 13222. mansi 13268. — hove (huve) landes 12948. 12999. 13392. hüven u. erve 13304. erve u. hoven 13559. in deme erve u. in der halven hove 13012. weren u. hüven 13341. 5 hoven myn 5 morghen 13499. hoven tū manrechte 13019. høven, de nū buwet u. bewonet H. J. 13464 (s. Hof). — Vereignungen: myt hoven 13040. m. den hoven 13356. 13364. m. høven u. høven 13293. m. hoven, hüven etc. 13450. m. høven, m. hüven, woningen u. koten 13365. cum mansi 12975. cum m. et ceteris agris 13076. 13236. c. mans. et pertinenciis 13132. 13133. — ländliche Hufen: Ahrensberg 13350. Badegow 13346. 13513. Basepohl 13321. Bröbberow: villa, hat 16 Hufen, gibt Bede aber nur für 12 H. 13155 n. Wendisch-Brüsewitz: 2 1/2 Hufen 13213. Carlow 13133. 1 hove landes . . . an deme velde zu C. 12948. 1/2 hüve landes 12999. Chemnitz: 15 H., 2 Vikarienhuft, 2 wedemehufen 13329. Demern: 5 1/2 H. 13293. Dresdenow: villam Drozenow cum 16 mansi 12975. Evershagen: hoven u. høve 13072. Finkenthal 13256. Frauenmark b. Gadebusch: 3 Höfe mit 2 1/2 u. 1/2 Hufen (de darto beleggen sin) 13012. 13096. Gischow: 5 mans. 13169. Gletzow: 1/2 H. 13244. Golm: 13387. Görries: 3 Höfe u. Hufen 13213. Gragetopshof: 5 hoven myn 5 morghen 13499. Güstow: 1/2 H. 13264. 13456. Jellen: 12 hoven (4 Besitzer à 2, 4 à 1) 13100. Küselow: Hof u. 1 Hufe 13096. Kladrup 13458. Kobrow: haven u. hoven 13117. Kossebade: høven u. hoven 13077. Kublank: 3 hüven bede, die zu einem Hofe im Dorfe K. liegen 12911. 6 høven bede 13059. Lankau b. Mölln 13304. Lankow: hoff mit den hofen u. hufen 13013. hof u. 1 1/2 hufen 13042. 1/2 h. 13052. erve u. 1/2 hufe 13137. 4 1/2 H. 13557. 13560. Lentzen 13464. Lübow: 1/2 H., erve u. h. 13113. Mallin: 8 H. 13546. Neuhof (Ksp. Bibow): 2 hüven 13105. 13220. Neukirchen: an deme høve u. hüven 13099. Papenhusen 13076. Parum: 2 Hufen u. Hof 13444. Passin:

(Hufe)

Hof u. 2 Hufen, Hof u. 1 1/2 H., Hof u. 1 1/2 H. in d. Dorfe P. 12914. høven u. hüven 13103. hüven u. høven 13109. Pastin: Hof u. 2 H. 13335. Penzin 13290. Penzlin 13484. Plauerhagen 12987. 13381. Gr.-Pritz 13436. Kl.-Salitz: 2 1/2 Hufen 12936. Samkow u. Poge 13132. Saunstorf: 2 hoven u. hof 13026. Sellin 13551. Selpin: 6 H. 13392. Sievershagen 13243. Kl.-Stieten 13559. Gr. Stove 13205. Toitenwinkel 13365. Tätzpatz: ene hüve an deme dorpe 12923. Usadel 13552. Warbende: hof u. huven 12890. Wilmshagen: hüven u. weren 13216. weren u. hüven 13341. Wend. Wokern: 4 hoven tū manrechte 13019. Zieslütbe: 3 gantz høven u. averlant u. 4 katen 13252. — Stadtfeld: Kröpelin: 3 mansi 13084. Parchim: 1/2 mansus ante Ekholte 12892. 1 mansus cum omnibus pertin. 13034. 5 høven, dede ligghen uppe deme stadvelde 13157. 2 mans. in campo civitatis 13169. Rostock: Bauhof vor d. Kröpliner Tor mit 1 3/4 Hufen (cum II mansis minus uno quartali) auf d. alten Stadtfelde 12920. Sülze: 1 mansus 13222.
Hühnergeld, hunreggelt 12922. honrepacht 13216. — hōnre aus Katen zu Benzin 13244. 2 honre aus je einer Hufe in Jellen 13100. 5 hunre aus einem Katen zu Lankow 13409. Mallin 13546. 68 honre pacht an deme dorpe tho Moderitze 13157. 4 honre jarleker rente in Schadelandmühle 13313. Besitz in Wendisch-Trechow wird verkft. myt deme hunreghelde 12922. halb Volkenshagen wird wiederkfl. verkft. myt dem smaltgheden, alze honre u. vlaspenninge, honich-tegheden edder quyck 13040. ghulde u. honrepacht u. vlāstegheden in Wilmshagen 13216. Hühner- u. Flachsgeld ebenda 13341. Hühnerpacht aus Katen u. Höfen in Ziggelnmark (5 — 5 — 2 1/2 — 10) 13408. — Vergl. Rauchhuhn.
Huldigung, huldunge, holdunge: Amtleute der Schweriner Stiftschlösser sollen den 2 Dombherren, die über sie gesetzt sind, huldunge doen wi dem Bisch. 13531. Hge. v. M.-Starg. besiegen die Prenzlauer u. leten se en sik huldeghen 13540. Mannsch. v. Dänemark huldigt König (Erich) 12926. des rikes raed (v. Schweden) unde de Sweden . . . hebben em (König Erich) gehuldiget unde gesworen 12980. holdunge Gotlands dem Deutschorden 13502.
hulpe, helpe 13201. f. Hülfe: vromelik u. bruklik wezen u. to hulpe komen 13040. to hulpe to unssen kosten (zum Ausgleich für unsere K.) 12950 A. B.
hulpelik adj. behülflich 12923. 13053. hulplik 12940. 12949. 13054. 13072. 13344. 13545. hulplyk 13458. hūlpk 13061.
hulper m. Helfer 12928. 13054. 13119. 13173. 13195.
hulperede f.: s. Einrede.
hulpewort n.: s. Einrede.
humuletum: s. Hopfengarten.
humulus: s. Hopfen.
Hundekorn, hundekorn (-corn) 12923. 13069. — alle upborynghe, alze bede, hundecorne, borchdenst u. muntepenynghe 13256. bede u. hundec. 13418. 13445. — Vereignungen: myt bede, myt hundecorne 12923. 13069. — Kg. Albr. erlaubt dem Abt von Dargun die Einlösung v. Bede u. Hundekorn in Pannekow von den Kardoffs, behält sich aber die landesherrl. Wiederlösung vor 13445. (13418.) Gebrüder v. Plessen behalten sich bei wiederkfl. Verk. v. 4 Mk. Lübb. Rente aus Burow 6 scepel hundecorns vor

(Hundekorn)

13545. — Hundekorn in Burow 13545. Darbein 13256. Drüsewitz 13069. Pannekow 13418. 13445. Tützpatz 12923.

hunregheid: s. Hühnergeld.

hurare mieten 13162.

hure f. Heuer, Miete, Gefälle 13369. — hure der kerken u. cappellen 13226. prambure 13006. Behure 13408.

huren heuern, mieten, pachten 13006. 13262. 13423. 13465. 13534.

husen ins Haus nehmen: h. edder hoven 13411. 13558. nummende h. noch hoven 13486.

Hypothek: Rostock: 160 Mk. pro XI marcis reemendis sind in L. Grentze's Haus inscribiert, die ihm per decem annos nicht gekündigt werden sollen, die er aber in dieser Zeit kündigen kann 13070. Joh. Röddelin läßt die dos seiner Frau inscribere in omnia bona sua 13116. H. Lange läßt für Schuld in sein Haus 73¹/₂ Mk. eintragen 13477. Umschreibung v. Renten in einem Hause im Stadtbuche beantragt 13085. — Wismar: Verpfändung eines Hauses, in quantum plus valet C marcis prius in ea scriptis, für 20 Mk. Lüb. 13003. ähnl. 13379. G. Britzeke schenkt 50 marcas Lub. cum redditibus annuis trium marcarum stantes in hereditate cuiusdam Walburgis . . . , prout sibi in libro civitatis Wismer stant prius ascripte 13193.

icht conj. wenn 12993. 13043.

iergen adv. irgend 13531. ierghende 13061. yerghene 13053. ierigen 13463 (S. 589). yerighen 13253.

iewelik pron. jeglich 12940. 12948. iewelic 13006. 13090. iewelek 13061. iewelk 13126. yewelyk 13261. yewelk 13072. 13195. 13203. 13269. iowelyk 13261. ewelik 13176. — en iew. 12948. 13006. 13090. en iew. by sik 12940. 13061. 13072. 13176. 13511. 13512. iew. by sik 13101.

ift(e): s. of.

ignilia Feuerung 13508.

illocebre Lockungen: ill. mundi 12933 (S. 56). seculi 13491 (S. 613).

illuminatus erleuchtet: illuminati viri ad ministrandum populo verbi divini pabulum 13514.

illustris: Prädik. für Fürsten 13092. 13132. 13133. 13155. 13226. 13239. 13306. 13314. illustrissimus 13272.

imbursare einnehmen, einkassieren 12905.

immisericordia: dei inmiseric. 13169.

impartiri zuteilen 13473.

impendere: (talía opera), unde honor dei impenditur 13332.

impetere Anspruch erheben, klagen (anspreken): inp. alqm. super aliqua re 13163. inp. vel. inbrigare 13178.

impetitió rechtlicher Anspruch (ansprake) 13191. ab omni-bus impetitionibus disbrigare 13132. 13133. renunciamus omni juri et inpetitioni 13163.

impignerare verpfänden s. Satzung.

inbrigare hemmen, hindern 13178.

incisio: incisio porcorum 13132.

inclitus: Prädikat f. Fürsten 12906. 13133. 13239. Knappen 13510.

incursus Einlauf, Zufluß: aquarum inc. 13163.

indago Untersuchung: in illis, que judicialem requirunt indaginem 13007. 13405.

indempnis: s. Schadloshaltung.

indiction: s. Datierung.

indulgentia: s. Ablass, Indult.

indult, indulgere, indulgentia, indultum 13007. 13405. permissio ac indult. 13259. — si aliquibus communiter

(Indult)

vel divisim a sede apost. sit indultum, quod interdicti suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam ac expressam ac d. verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem 12963 B. 13007. ähnl. 13405. non obstantibus . . . quibuslibet aliis indulgentiis, privilegiis et litteris apostolicis . . . , de quibus . . . de verbo ad verbum oporteat fieri mencionem 13007. vgl. 13333. — Han-fung v. Benefizien in einer Hand durch päpstl. Befehl s. Benefizium. — P. Bonifaz IX. erlaubt dem Dom-Coband, Pfarrer zu Selmsdorf, daß er in den Pramon-stratenserorden eintreten, seine Pfarre behalten und ein anderes Lehn erwerben darf 13403. indultus dem König Albrecht u. seiner Gemahlin, remissio peccatorum zu erlangen totiens, quotiens vobis videbitur oportunitum 13482. der Stadt Wismar, daß dort bei zeitweiliger Anwesenheit von mit dem Interdict belegten Personen öffentlicher Gottesdienst gehalten werden darf 13333. ebenso Rostock 13472. Messe lesen (Gottesdienst bei offenen Türen) in locis interdictis 12954. 13016. 13074. 13151. 13491 (S. 614). Indulgenz de altaribus portatilibus 13280. 13359.

ingedome, ynghedúme Hausrat 13140.

ingelt n. Einkommen, Rente 13273. 13338. 13481. ingeld 13048. 13053. 13100. 13244. 13417. 13511. 1345 ynghelt 13061. 13406. ing. u. ghud 13157. 13417 ing. myt deme hovetstúle 13458. — Vereinzelter myt alleme inghelt 13053. 13061.

ingelten zinsen: mit pacht inghelten 12911.

ingratitude: ingratitudeinis causa revocare 13453. 1346.

inhabilitas Untauglichkeit, Unfähigkeit: inhabilitas etiam famie macula sive nota (Verletzung des interdictum locale durch Vornahme gottesdienstl. Handlungen) 13092.

inheredare ererben 12997 u. n.

in(ne)holden enthalten: alze der stat boek dat innehold u. utwyset 13006. inh. u. utw. 13294.

initiale in Gold, Rot u. Blau 13473.

iniuriator Schädiger 13007. 13405.

Inkorporation: incorporacio, annexio et unio 12954 A. unio, annexio et incorp. 12963 A. 13378. incorporate unire, annectere 12905 A. unire, annectere et incorp. 13228. 13378. — Erzbisch. v. Bremen auctoritate metropolitana inkorporiert die Nicolaikirche zu Wismar in das Tafelgut des Bisch. v. Ratzeb., päpstl. Konfirmation 13371. 13378. die Marienkirche zu Wismar dem Domkapitel zu Ratzeb., ohne dabei berechtigt zu sein (de jure facere nequivisset), päpstl. Bestätigung de speciali gratia 12963 A. Bisch. v. Schwerin inkorpor. die Pfarrkirchen v. Schwaan, Ribnitz, Marlow dem Kl. Ribnitz; folgende päpstl. Konfirmation u. herzogl. Konsens (der aber unwesentlich, da bischoflich Inkorp. u. päpstl. Konf. eciam alias plenariam obtinent firmitatem) 12905. Bischofsmühle vor Schwerin wird durch Schenkung des Kanonikus Joh. Berthehelm dem Domkapitel zu Schwerin inkorporiert 1303. — Zweck: Aufbesserung der Einkünfte, des Unterhalts (mensa) eines Klosters, Kapitels etc. 12905 A. 12963 A. 13083. 13378.

in(ne)laten darin lassen, nicht einfordern 13203.

inlôp m. (Wassers) Einlauf 13216. — Vergl. Wasser.

inlosen, inlösen einlösen 12918.

inneglectus unbeeinträchtigt: in jure suo manebit inneglectus 13003.

nnich, ynnech adj. fromm: Prädikat für Priester 13346. 13513. der dorluchteden ynneghen juncvruwen an god (Aelbtissin) 13216. der innighen juncfrow. vor Kathrinen (Nonne) 13297.

nnicheit f. fromme Verehrung: dor sundergher innechleyt willen, de ik hebbe to der kerke to B. 13107.

nnichliken adv. innig, inständig: (wy) synt dar ynnichliken umme beden 12928.

nnodare binden: -entencia innodare 12930 (S. 52). 13092.

nrichten gerichtlich einsetzen: ynwisen u. ynr. (in dat gut) 13547.

nspisen legieren (Metalle) 13231.

nstagnatio: s. Stauung.

nstrumentum Notariatsinstrument: s. Urkunde.

ntegraliter ganz, gänzlich 12992. 13046. integraliter et ex toto 12932.

ntendere um etwas bemüht sein: int. ad commodum 13374.

nterdikt, interdictum 12930 — ecclesiasticum interdictum 13092. 13333. 13472. ecclesie ingressum interdicere 12930. 13333. 13472. ecclesie . . . a divinis officiis interdicte 13491 (S. 613). nominatim interdicti 13491 (S. 613). — Vergl. Strafe.

ntromittere (sich) vergeifen: si quis se de hiis (libertatibus civitatis) intromittat (intromiserit) 13124. 13301.

nval, ynval Eingriff, Einsprache 13156.

nvestitur: investire, conferre et committere 13093. conferimus et assignamus, investientes 12930. — päpstl. Kommissar vollzieht (im Tausch) die Uebertragung v. Benefizien in personam procuratorum, indem er in personam der beiden Beteiligten deren Prokuratoren in corporalem possessionem der beiden Benefizien investiert 12930 (S. 50). — vicar. in spiritual. d. Bisch. v. Kammin investiert den Abt v. Dargun de prepositura Levin, conferiert sie ihm u. läßt ihn in possessionem corporalem et realem einweisen 13093.

nvia Stelle, die kein Weg ist (unwech): cum viis et inviiis 13132. 13133. 13163.

nvindinge, invindynge f. Einrede 13435.

nvlēt Einfluß 13356. 13450. — Vergl. Wasser.

nvlote, invlot m. Einfluß (incursus) 13096. 13211. 13319. 13322. 13323. 13329. 13341. 13464. — Vergl. Wasser.

nwech m. Weg, der hinein führt 13012. 13096. 13216. 13293. 13341. 13356. 13364. 13398. — Vergl. Weg.

nwissen rechtlich einweisen 13506. ynw. u. ynrichten 13547.

y, yo, ie, ye, gy, gii adv. je, immer 12950 A. B. 12965. 12970. 13015. 13062. also yd dar ie to wesen heeft 12924. alze dat zulve gut gy heft ghehat 13053. alze wy . . . gy vrygest bezeten hebben 13053. ye vrygest 13061. gii vrigest 13293. io des jares 13290. — sicherlich, ja, doch 13490. 13498. unde wy weren yo uthgecomen umme des menen copmannes beste 12967. dat he dat yo wol werven solde 12980. dat god io vorbede 13054. dat gy dat ok io also holden 13412.

ucht adj. erlaucht: Prädikat für Fürsten 13044. 13064. 13065. 13066. 13067. 13246. 13247. 13340. 13349.

uchtich adj. erlaucht: Prädikat für Fürsten 12960.

uchtikeit f.: Prädikat für Fürsten 13064. 13428.

regularitas durch Verletzung des interdictum locale 13092.

rogare antun, zufügen: damna irr. 13405.

sliek, eslik pron. jeder: iesl. 13100. 13464. yslik 13017. yeslik 13015. 13069. 13105. yestlik 13550. eslik 13058. eslick 12959 B. enen eslyken artikel 13053. enen esleken 12958. eselk 12959 A. — eyn isl. by zik 13049. 13464. alle u. en eslik 13049. eyn eslik unzer 13053.

ste, ist conj. wofern, falls: ist dat em des not is 12925.

jacere lauten, geschrieben stehen: prout jacet 13007.

jagd, jacht: Vereinigung mit J.: Land Gotland 13463. Wilmshagen 13341.

Jahr, jar: Jahr und Tag: unter den Urteilsgründen bei Abweisung einer Klage auch der, daß Beklagte dar jar unde dach unde over jar unde dach unde leng sunder . . . bysprake anne seten hadden 12899. waren jar u. dach 13313. vor alle ansprake . . . jar u. dach u. over jar u. dach 13216. selbständiger Handwerksmeister in einer Stadt soll nur der knecht werden, der J. u. T. dort gedient hat 13354.

Jahrmarkt, jarmarket: Wismar: jarm., den de rad ghesettet heft 13090.

jährlik adj. jährlich: jarl. ghelt 13346. jaarlike rente 13511. — adv. jarlikes: alle jarlikes 12911.

jart, jardene: s. Maße u. Gewichte.

jegen, tiegen präp. gegen: tiegen als weme 12950 A. B. — adv. dar en jeghen 13203.

jegenwart adj. gegenwärtig: dar wy sulven lyfachtighen jeghenwart weren 13418.

jene pron. jener: gonne 13450. 13454.

jenich pron. irgendein: yenich man 12919. jenich vordel 12993.

jenigerhande adj. irgend welcher Art 12914. 13511. 13512. jenegherh. 12999. 13528. yennegherh. 13313. jengherh. 13261. yengherh. 13346.

jenigerleie adj. irgendwelch: jenigerleye 13040. jenigherleye 12940. 13040. 13054. 13169. jenigherleige 13229. jenegherleie 12966. jenegherleye 12888. 13040. 13341. jenegherleige 13229. jengherleie 13176. 13209. jengherleye 13059. jengherleyge 12943. jegherleie 13176. 13312. jenerleye 12911. yenigherleie 13012. yenigherleye 12899. 13012. 13014. yenicherleye 13185. yhenigerleye 13344. yenegherleye 12867. 13244. yenegherleyge 13369. yennegherleye 12925. 12984. 13243. yengherleie 13105. yengherleye 13319. 13375. 13422. gennegherleyge 13077. 13433. gyngerleye 13211: — jenigh. wies. (wiis) 12940. 13040. 13344. 13363. 13365. 13414.

Johanniter: Komturei Mirow 13422.

Jubiläum: racione jubilei, per nos alias quibusvis communitatibus et universitatibus aut personis concessi aut concedendi 13045.

Juden, jode 13018. — Jud. als Pfandleiher s. Pfand.

judex: s. Richter.

judicialiter: judic. et sentencialiter adjudicare 13163.

judicium Gericht: marcas . . . in judicio prosecutas 12945.

jugus fortdauernd: jugis temporibus 13306. (S. 435).

jumment pron. jemand 12914. 13054. 13216. 13290. 13346. jummentes 13464. yumment 13053. 13513.

junkvrowe f. Jungfrau: geistlike j. s. Nonne.

juramentum: s. Eid. — j. grave s. Fluchen.

jus Becht: omni jure 12987. pleno jure 13179. de jure 13179. de jure vel de facto 13083. 13374. 13453. de j. et de consuetudine 13268. — juri parere 12975. juri stare 13132. 13133. jura reddere (Recht sprechen) 13047. excommunicatio tam ab homine quam a jure 13092. ad jus perpetuum apponere, applicare et assignare 13468. — in jure suo inneglectus 13003. jus, emolumentum, redditus, dominium, utililitatem, quas in molendino M. habuimus 13132. u. ähnl. 13133. — jus canonicum — jus civile 13083. 13272. 13283. j. canonic., civile et consuetudinarium 13268. lex et canon 12975. jus canonic. 12930 (S. 50). sacrorum canonum instituta 13218 (3). utriusque juris doctor

(jus)

18047. decretorum doctor 18047. 18342. lic. in decretis 13112. — jus patronatus 12905. 12936. 12963 A. 13108. j. pheodale 13520. j. piscature 13133. j. presentandi 12936. 13108. jus sinodale 13093. — prout in terra jus existit 13132. 13133. jus Lubicense 13084. (Rostock) 12937. 12997 n. 13477. (Wismar) 13124 (22). — Vereinigungen: cum omni jure 12906. 12975. 13084. 13163. 13177. 13178. — Gerichtsbarkeit s. dort. — jura Rechte, Gerechtsame, gefällt: jura camere apostol. 13073. de archidiaconatus . . . fructibus, redditibus, preventibus, juribus et obventionibus 12930 (S. 51). de oblationibus vero et missis votivis ac aliis juribus et obventionibus parochialibus 12936. — Vereinigungen: cum omnibus libertatibus, proprietatibus et juribus 12933 cum omnibus juribus et attinenciis (pertinenciis) 12936. 12963 A. c. o. j., preventibus et attinenc. 13453. cum suis attinentiis, fructibus et j. 13083. cum juribus, omagiis et serviciis 13076. 13236. cum redditibus, juribus 12975.

Justitia satzungsmäßige Abgabe 13301 (3h).

Kaland: kalant 12914. kalandesbrudere 13009. kalende 13468. fraternitas kalendarum 13138. 13468. cetus, quem confraternitatem kalendarum appellant 13204. fratres kalendar. 13021. 13022. domini presbiteri fratres kal. 13306. — Vorstand: decanus, procuratores et fratres kal. 13022. procuratores fratrum kal. 13306. sub unius gubernatoris regimine, qui inter ipsos et ab ipsis fratribus concorditer electus decanus nuncuparetur 13138. quod unum rectorem, cui nomen decanus imponunt, inter se eligere valeant 13204. — Mitgliedschaft: perpetui vicarii ac officiantes alique exules presbiteri . . . totius opidi Wismar. 12988. die vicarii u. gemeinen kalandesbrudere zu Zwerin 13009. ecclesiastice et seculares utriusque sexus persone fraternitatis kalendar. (Wismar) 13138. — Zweck: Memorien 13306. Vigilien u. Messen pro defunctis, Fürbitte für Lebende u. Tote, gute Werke 13204. Exequien u. Memorien d-er verstorbenen Brüder 12988. Exequien und Memorien der Brüder; außerdem Exeq. verstorbener dürtiger Priester u. Kleriker derselben Stadt, aber mit der Bestimmung, daß der Nachlaß dieser dann an die Bruderschaft fällt (Wismar) 13138. — Zusammenkünfte: bis in anno 13204. — Anklam 13249. — Bützow, kal. sunte Marien Magdalenen der kerken to B. 12914. 13103. — Greifenberg 13249. — Lübow 13204. — Neubrandenburg 13166. kalandsherren zu S. Marien 13020. — Rostock, d. Große K. zu S. Marien 13332 n. — Schwerin 13002. 13009. 13409. — Sternberg, Ritterkal.; Übertragung eines Hauses in der Ritterstr. ad fraternitatem kalendarum, communiter kalendas militum nuncupatam 13468. — Stralsund, Stiftung v. 50 Mk. Sund. an 5 Mitglieder des Kal. (à 10 Mk.) jährl.; bei Vakanz Ergänzung (uni alteri pauperi sacerdoti) infra XX dies 13306. — Wismar 13021. 13022. fraternitas kalendar., v. Detlev, Bisch. v. Ratzeburg, neu bestätigt 13138. Fraternität od. Kaland d. 12 Brüder 13105 n. 13467 n. — Vergl. auch Bruderschaft.

Kalendertage. Abdon et Sennen m., Juli 30: 13327 n. Agathe v. m., Febr. 5: 12907. 13257. Agnetis v. m., Jan. 21: 12896. in sunte Agneten daghe der hylghen juncvrouwen 12897. Alexii cf., Juli 17: Alexii conf. 12969. Allerheiligentag, Nov. 1: na (to, in) alle godes hilghen daghe 12999. 13041. 13205. 13206.

(Kalendertage)

Ambrosii ep. cf., April 4: 12904 n. yn s. Ambrosius daghe, des hilghen lerers 13434.

Andree ap., Nov. 30: 13213. 13214. in zunte Andreas daghe (avende) des hilghen apostels 13017. 13018. 13019. 13370. 13372. 13545. 13546. yn s. Drewes avende des h. a. 13211.

Annunciatio Marie, März 25: 13402.

Answeri m., Juli 18: in profesto beati A. martiris gloriosi 13152.

Antonii abb. cf., Jan. 17: 12895. 13029 n. 13030 n. 13050 n. 13051 n. 13402. in sunte Antonius nacht 12894.

Ascensio Domini: 12953. 13122. 13128. 13285. 13286. 13305. 13383. 13402 in festo ascencionis domini. 12952. 13124. 13125. 13301. 13302. 13451. 13452. in vigilia a. dni. 13123. des sonnabendes na ascencionis dni. 12956 n.

Assumptio Marie, Aug. 15: 12975. 12976. 12977. 13163. 13332. 13334. 13402. 13439. 13495. ipso die assumpt. beate Marie virginis 13164. in crastino assumptionis b. M. virg. 13496. in dem sonnabende nach unser vrouwen tage assumptionis 12978. upp unser vrouwen dach ass. 13078.

Augustini ep. cf., Aug. 28: post octavas sancti A. 13175. Barbare v. m., Dez. 4: 13548. in s. Barbaran daghe der werden hilghen juncvrouwen 13547. die Barbare virginis gloriose 12985. in die B. virg. ac martiris gloriose 13215. — Termin 12985.

Barnabe ap. m., Juni 11: in die B. ap. 13470.

Bartholomei ap. m., Aug. 24: 12979. 13336 13402. 13498. dominica proxima ante festum b. Bart. 13165. die b. Barth. ap. gloriosi 13169. na sunte Bartholomeus daghe 13170. 13328. uppe s. B. dage 13330. des neghesten daghe s. Bartholomeus des hilghen apostels 13335 A.

Benedicti abb. cf., März 21: die s. B. abbatis 13087.

Blasii ep. m., Febr. 3: 13409. 13410 n. in die beati B. epi. et m. gloriosi 12905. 12906. des negh. daghes na unser vrowen tho lichtmitzen, dat was zunavent u. zunte Blazeges dach des hilghen merthellere 13061.

Briccii ep. cf., Nov. 13: an s. Briccius daghe des negh. bisceppes 13005.

Calixti pp. m., Oct. 14: 13193. ipso die Kalixti pape 12991. beati K. pape et martiris 12992.

Cantate, 4. Sonntag nach Ostern: 13300. Caput jejunii, Zeit von Mittwoch vor Invocavit bis Invocavit: fer. 6^a in cap. jejunii 12920 n.

Catharine v. m., Nov. 25: 13011. 13402. 13540 n. 13542. 13543. ipso die s. Katharine virg. martiris 13012. in (vor) s. Katherinen daghe (avende) der hilgh. juncvrouwen 13014. 13369. 13533. 13534. 13541. 13544. an deme daghe der hilgh. juncvrouwen s. Kath. der mertelerynnen 13015.

Cathedra Petri: s. Petri in cathedra.

Cecilie v. m., Nov. 22: 13538. in s. Cecilien d. der hilgh. juncvrouwen 13363. 13364. 13365.

Circumcisio Domini, Jan. 1: 13402.

Clementis pp. m., Nov. 23: 13366. 13368. bi sunte Clementen dage 12933 n. an deme d. des hilghen pavestes u. merteleres z. Clemens 13367.

Conceptio Marie, Dez. 8: 13021. 13022. 13218 d. 13219. 13374.

Corpus Christi, Donnerst. nach Trinitatis: 12964. 12971 n. 13308. 13309. 13410 n. 13467. corporis Jhesu Chr. 13218 (2). (festivit.) c. domini nostri J. C. 13402.

(Kalendertage)

Cosme et Damiani m., Sept. 27: 13178.
 Cruczeweken: s. Kreuzwoche.
 Dionysii et soc. m., Oct. 9: in die beati Dionysii episcopi 12990. in die beati Dionysii martiris et suorum martirum sociorum 13192. des vrydaghes na s. Dynnies des hilghen mertelers myt zyner zelschop 13350.
 Divisio apostolorum, Juli 15: 13046. 13154.
 Dorothee v m., Febr. 6: 12910. 12912n. 12913n. 13137. in s. Dorotheen dage der hilligen jungfrowen 13062. 13258.
 Dreifaltigkeitssonntag: des sondages der hilghen driervaldicheit 13185. an der hilghen drivaldicheit dage 13463.
 Drei Könige, Jan. 6: an (in) der hilleghen drier konynghe daghe (avende) 12887. 12888. 13040. 13392. 13393. in d. dage d. hilg. dr. kon. 12890. in d. hilg. dr. k. dage, de god bydden vor us 13041. tho twelften in d. daghe der hilghen dr. k. 12889. des vrydaghes neghest vor der hilg. dr. kon. d. 13238. d. mandaghes na deme achten daghe d. hilgh. dr. k. daghe 13049. d. donredaghes na den achte daghen d. hilgh. drier k. 13399.
 Egidii abb. cf., Sept. 1: 13171. in z. Egidius daghe des hilleghen abbates 13499. des hill. bichteghers 13339.
 Elftausend jungfrauentag, Okt. 21: in (na) der hilghen elvendusent meghede daghe 12993. 13203. an d. daghe der hilgh. elvenduzent m. 13201.
 Elisabet vid., Nov. 19: 13006. 13008. 13009. 13360. 13361. 13362. 13532. 13535 13536. 13537. in crastino beate E. vid. glor. 13010.
 Epiphania, Januar 6: 12891. 13394n. 13395n. 13396n. 13397. 13402. infra octavas epyph. domini 13046. 13241. am nesten dynstage no epifanie domini 13044.
 Estomihi, 7. Sonnt. vor Ostern (Quinquagesima): 12915n.
 Exaltatio crucis, Sept. 14: 12981. 13179.
 Exsurge quare, 8. Sonntag vor Ostern (Sexagesima): 12910. 13070n.
 Fabiani et Sebastiani m., Jan. 20: 13052. d. sun-avendes vor F. u. S. daghe der hilghen mertelers 13400.
 Fastelabend, die Tage v. Donnerstag vor bis Dienstag nach Estomihi: in deme vastelavende 12916. des vrydaghes vor vastelavent 13412. des sondages to vastelavende (Estomihi) 12917. 12919. des sundages in (an) dem vastelavende 12918. 13489.—S. Luttike vastelavent.
 Fasten: in der vasten 12926. in der vastene 13422.—
 1. sond. in der vasten (Invocavit) 13264. 13265. 13413.
 2. sond. in der v. (Reminiscere) 13416. 3. Sont. an der heiligen Vasten (Oculi) 13278.
 Frauentag assumptionis: s. Assumptio Marie.
 Frauentag der ersten, Aug. 15: bi unser ersten vrowen daghe 13497.
 Frauentag der geburt, Sept. 8: an deme daghe der boort unzer leven vrowen 13341. hochtid unser lev. vr., also se geboren ward 13338.
 Frauentag der himmelfahrt, Aug. 15: des manedaghes na unser vrouwen hemelûard 13167. in user vruwen avende, alze ze to hemmele vart 13331. na user leven vrûwen daghe, alze (se) tho hemmele voer 13345.
 Frauentag krautweih, Aug. 15: yn vsere vruwen avende, also men dat crût wyet 13494.
 Frauentag nativitat: s. Nativitas Marie.
 Galli abb. cf. (et Lulli cf.), Oct. 16: (umme) sunte Gallen daghe 13181. 13348. des negesten frigidages

(Kalendertage)

na s. Gallen d. 13196. Galli et Lulli 13519. ipso die Galli et Lulli confessorum 13193.
 Geburt Christi, Dez. 25: an der hochtid der bord uses heren J. C. 13229.
 Georgii m., April 23: 12946. 13277. in die beati G. martiris gloriosi 13442. an dem avende des hilghen ridders sunte Juriens 12948. in s. Juriens (Georgii) dage d. hilghen mertelers 13103. 13443.
 Gertrudis v., März 17: 13429.
 Gregorii pp. cf., März 12: 13269. 13270. 13271. 13277. an z. Gregorius daghe, des hilleghen pavezes 13077. fer. 5^a ante festum beati Gr. pape, hoc est septima die mensis Marcii 13268.
 Guter freitag vor Ostern: 13291.
 Heiliger Geist, Pfingstsonntag: an deme avende des hilghen ghestes 13456.
 Himmelfahrt Christi: des vrydaghes vor unses heren hemmelfart 13120. na unses heren godes hemelv. 13126.
 Himmelf. Marie: s. Frauentag der himmelfahrt.
 Inventio crucis, Mai 3: 13453.
 Invocavit, 6. Sonnt. vor Ostern (1. Fastensonnt.): 13078. 13081. 13082n. 13161n. 13391n. in deme 1. sondage in der vasten, alze me singet Invocavit me 13264. des 1. sondages in der fasten 13265.
 Jacobi ap., Juli 25: 12971. 13160n. 13325n. 13490. van sunthe Jacobes dage bet to sunte Mertens daghe 12970. vor s. Jacobs daghe des hilgh. ap. 13324. in s. Jacobus avende d. hilgh. ap. 13157.
 Jeronymi pb. cf., Sept. 30: 12987. an d. daghe s. Jeronimus d. hilgh. bichtegheres 13184.
 Joannis ap. ev., Dez. 27: 13381. 13560.
 Joannis baptiste, Juni 24: 13219. 13479. 13480. to s. Joh. daghe to middensomere 13078. s. Johannes baptisten daghe to myddensomere 12966. 13205. in s. Joannis abende 12978. des sondages na s. Johannes dage 13086n. 13140. na s. Joannis baptisten siner bord daghe 13160n. na s. Joh. daghe des dopers, alze he wart gheboren 13203. (in festo) nativitat: s. Joh. baptiste 12976. 13095. 13268. 13272. nativ. beati J. bapt. 13402.— Termin: 13099. 13109. 13268. 13272. (to) sunte Johannes (Johans) daghe to middensamer 12923. 12948. 13040. 13069. 13225. 13290. 13509. 13511. 13559. to z. J. daghe mydden yn deme zomer 13513. tû s. J. d. baptiste mydden in deme somere 13435. to s. Joh. d. 13350. up enen s. Johannes d. 13054. Joannis 13024. 13542. Joh. baptiste 13379. in festo beati J. bapt. 13095. nativitat: beati J. b. 13283.
 Johannstag seiner enthauptung, Aug. 29: in deme daghe s. Johannes baptisten, also he unthovedet ward 13338. s. Joh., also he unthovedet ward, baptisten 13337.
 Johannstag zu lichten, Juni 26: 13481.
 Johannstag zu mittensommer (to middensomer, myddensomere, mydden in deme somere), Juni 24: s. Joannis baptiste.
 Joannis et Pauli, Juni 26: des dinstages in S. Joh. u. P. tage der h. Merteler 13137.
 Jubilate, 3. Sonntag nach Ostern: 13440. des drudden sondages na paschen, wen me synget J. 13117.
 Judica, 2. Sonnt. vor Ostern (5. Fastensonnt.): 13095. 13255n. 13285. 13286. 13427. 13428. fer. sexta ante dominicam, qua cantabatur Judica me deus 12936.
 Kiliani et soc. m., Juli 8: 13148n.
 Kreuztag der erhebung, Sept. 14: uppe (na) des hilghen cruces dach, also id ghehoghet wart 12982 A.

(Kalendertage)

12983. alz dat vorhoghet ward 13506. alze id vorhaven wart 13344.
 Kreuzwoche, Woche nach Vocem jocunditatis: des mandages in der cruzeweken 12950 A. B.
 Lamberti ep. m., Sept 17: 13342. 13343.
 Laurentii m., Aug. 10: 13116n. 13162. 13179. 13330. des mondages vor s. Laffren[ses] daghe 12974. an s. Laurentius avende des hilligen martelers 13329.
 Letare, 3. Sonntag vor Ostern (4. Fastensonnt.): 12915. 12935. 12937n. 13091. 13093. 13426. fer. 4^a ante Let. Jerusalem 13090. (dominica), qua ecclesia dei canit L. 13267.
 Licham, hilge licham, Fronleichnamfest (Donnerst. nach Trinit.): na (vor) des hilghen lichames (lichammes) daghe 12961. 13307. 13460 B. 13465. 13466. in des hilg. lichames avende 13464.
 Lichtmeß, Febr. 2: an lichtmissen d. 12903. tu lichtmyssen 13256. vor (in) user leven vruwen daghe to lichtmissen 13054. 13058. 13059. 13253. 13408. des mandages neghest unser l. vr. d. to lichtmissen 12911. in unser l. frow. avende to Lichtmessen 12902. des neghesten daghes na unser vrowen tho lichtmitzen, dat was zunavent u. zünzte Blazeges dach des hilghen merthellere 13061.
 Luce evang., Oct. 18: 13147n. 13197n. 13198n. 13199n. 13200. 13521n. in s. Lucas daghe d. hilghen ewangelisten 13195.
 Lucie v. m., Dez. 13: 12937n. 12996n. 12997n. 12998n. 13180n. 13221n. 13222n. 13391n. 13540. an (in, na, vor) s. Lucien daghe der hilleghen juncvrouen 13023. 13026. 13027. 13028. 13220. 13375. 13377. 13550. 13551. 13552. ipso die beate L. virginis gloriose 13024.
 Lulli cf., Oct. 16: ipso die Galli et Lulli confessor. 13193.
 Lutlike vastelavent, Donnerstag vor Estomihi: 13260.
 Magni m., Aug. 19: in crastino beati M. martiris gloriosi 13168.
 Marci ev., April 25: 13296. 13444. 13445. an (na) s. Marcus daghe, d. hilghen ewangelisten 13104. 13297.
 Margarete v. m., Juli 13: 13150n. 13153. 13320. 13322. 13487. des vridages vor s. Margreten dage 13486. in z. Margreten avende 12968. in d. avende s. Marghar., d. hylgh. juncvrouen 13319. ipso sancto die M. virg. 13321.
 Marie Magdalene, Juli 22: 13156. 13158. 13179.
 Martini ep. cf., Nov. 11: 13002. 13004. 13207. 13208n. 13353. 13354. 13508. 13526. in s. Mertens des hilghen biscopos avende 12993n. in s. Mertins (Mertens) daghe des hilghen biscopos 13527. 13528. des hilghen biscopos u. bichtighers 13356. des hilghen bichtigheres 13209. (in festo) beati Martini episcopi et confessoris 13003. 13531. — Termin: Martini 12882. 13034. 13232. to (up) sunte Mertens daghe 12887. 12888. 12911. 12914. 12942. 12958. 12984. 13015. 13054. 13059. 13071. 13099. 13109. 13167. 13209. 13238. 13290. 13297. 13304. 13307. 13321. 13346. 13350. 13363. 13366. 13369. 13404. 13458. 13459. 13499. 13506. 13528. 13545. 13551. 13552. 13554. 13556. 13559. uppe s. Mertens d. des hillighen biscopos 13120. tho deme neghest. z. Mertene 12958. uppe jewelke hochtyd s. Mertens 13167. in festo s. Martini 13478. in proximo festo beati M. 13476. in quolibet festo beati M. epi. 13010. in festo s. M. epi. hyemali 13272. infra octavas beati M. epi. et confessoris 13374.

(Kalendertage)

Matthei ap. evang., Sept. 21: 12985. 13343n. in s. Matheus daghe d. hilgh. ap. 13176. des ap. u. ewangelisten 12984. an des hilgh. ap. daghe s. Mathees u. ewangelisten 13345.
 Matthei ap., Febr. 24 (in Schaltjahren 25): 13073. in (na, vor) s. Mathias daghe d. hilg. ap. 12925. 12929. 13261. 13417. 13418. an d. avende s. Mathies d. h. ap. 12922. in s. Mathias avende 12924. an s. Mathies av. d. h. ap. 12923. d. hilg. ap. Christi 13072.
 Michaelis archang., Sept. 29: 13029n. 13180n. 13181. 13214. 13328. 13330. 13347. 13348. 13349. 13377. 13506. 13509. vor (in, na) s. M. (Michaelis, Michels, Micheles) des (hilghen) erseengels 12986. 13183. 13185. 13506. des hilghen engels 13346. 13511. 13512. 13513. des neghesten sunnavendes na s. Michelis daghe 13190. in profesto beati M. gloriosi 13179. in die b. M. archangel. 13510. die M. archang. gloriosi 13514. — Termin: Michaelis 12987. 13024. 13381. 13475. 13542. Michaelis 12882. 13034. 13232. 13383. 13519. to s. Michelis (Michelis, Mychelis, Micheles, Michels, Mychels, Michaels) dage 12917. 12918. 12924. 12925. 13005. 13018. 13054. 13077. 13100. 13105. 13156. 13157. 13176. 13205. 13292. 13345. 13346. 13351. 13422. 13433. 13456. 13458. 13511. 13512. 13513. 13545. 13550. 13556. to allen s. M. daghen 13012. 13096. 13321. in festo M. (archangel. 13060. 13268. 13272. 13440. 13441. super Michaelis 13529. infra beatorum Michaelis archang. et Martini episcopi festivitatem 13152.
 Misericordia domini, 2. Sonntag nach Ostern: 1350n. 13051n. 13116n. fer. 2^a post dominicam, qua cantatur M. D. 13115.
 Mittfasten: na midvastene 13282n. vor mytvastene 13423.
 Nativitas Christi, Dez. 25: 13029n. 13030n. 13379. 13380n. 13402. — Termin: nativitatis (Christi) 13024. 13034. 13045. 13232. 13268. 13272. 13379. 13383. 13542.
 Nativitas Marie v., Sept. 8: 12980. 12997n. 13172. 13173. 13402. 13501. 13502. 13503. 13504. des nehesten dinstages vor unserer frawen tage nativitatis 13349. le feste de nativite nostre dame darrein passe 13517.
 Nicolai ep. cf., Dez. 6: 13217. 13549. an zunte Nicolaus avende des hilghen bysschopes 13216. — Termin: tu s. Nicolaus (Niclaves) daghe 13459. 13558.
 Oculi, 4. Sonntag vor Ostern (3. Fastensonnt.): 12961. 13082n. 13274. 13278. des zunnnavendes in der vastene vor der domynyken O. 13422. vor deme zundaghe, aze me zynghet O. mei 12958n. des 3. Sontages an der heiligen Vasten 13273. (fer. 2^a) post dominicam, qua cantatur O. 13267. qua cantatur O. mei 13272. O. mei semper 12931. 13424. O. mei semper dominum 13275.
 Omnium animarum, Nov. 2: 12995.
 Omnium sanctorum, Nov. 1: 12996n. 12997n. 12998n. 13204. 13352. 13421. am sonobunde noch omnium sanct. 13000. in celebritate omnium sanct. 13402.
 Ostern: 13106. an deme neesten guten fritage vor ostern 13291. an deme ostertage 13291. — Termin: uff dy ostern 12965. uff osteren 13142.
 Palmsonntag: des dinstages vor palme 13096. des sundages to palmen 13099. des mandages tū palmen 13100. na p. 13101. 13290. 13431. an deme hilghen palmedage 12939. palmarum 13289. dominica palmar. 13432.
 Pascha: 13114n. 13292. parschen 13436. des vridages na paschen 12941. des achten daghes na p. 13109. des

alendertage)

verden sundaghes na p. 13119. 13299 B. la quinzeime de pasque proschein 13517. des midwekens in den hilghen daghen der hochtit paschen 13105. an den hilleghe daghen to passchen 13433. des dunnerdaghes in deme paschen 12940. — Termin: pasche (pasce) 12882. 12913. 13024. 13034. 13080. 13232. 13268. 13272. 13283. 13440. 13519. 13542. to paschen 13077. 13288. 13264. 13404. 13411. 13433. 13556. uff p. 13543. in den vire hilghen daghe to passchen 13225.

Pauli conversio, Jan. 25: 13246. 13380 n.

Paulstag seiner bekehrung, Jan. 25: des dunredaghes na s. Pawels daghe syner bekernisse 12900. na (in) s. Pawels d., alse he bekerd ward 12899. 13406. an s. Paulus d., alze he bekeret wart 13251. na der bekeringhe z. Pawels d. hilgh. ap. 13053.

Pentecoste: 12955. 12957. 12997 n. 13402. 13439. 13457. 6^a fer. post pentecostes 13173 n. profesto penthec. 13131 n. — fer. 5^a pentecostes 12971 n. fer. 3^a festi penthecosten 13429. f. 5^a infra octavas penthecostes 13132. 13133.

Perpetue et Felicitatis v. m., März 7: ipso die beate Perp. virginis gloriose 12933.

Peterstag, Febr. 22: 13262.

Peterstag, alzo he tho paveze koren ward, Febr. 22: 13414.

Petri ad vincula, Aug. 1: 13328. die beati Petri ad vincula 12973. ad vincula P. 13179.

Petri in cathedra, Febr. 22: in festo beati Petri apostoli, principis apostolor., sicut in cathedra fuerat sublimatus 12921. die beati Petri ad cathedram 13263. in cathedra P. 13292. up cathedra Petri 13173. uff cathedra P. 13246.

Petri et Pauli ap., Juni 29: 12945 n. 12997 n. 13138. 13139. 13143. 13145 n. 13146. 13402. in s. Peters u. s. Pauls daghe, der hilgh. ap. 13313. na z. Peter u. Paulus d., der hilgh. aposteles 13315.

Pfingsten: pfingsten 13247. pinxsten 13131. pinxten 13078. 13337. pyxsten 13304. des negesten sondages vor pinxsten 12956 n. upp pinxsten 12976. — des mydwekens yn den pyxsten 12958. in der pingesteweke (pinxtew.) 12959 B. 13459. in der weken to pinxsten 13134. yn den hylgen dagen to pynghesten 13458. des fridages to der quateremper in den pingsten 13460 A. vor quateremper in dem pingsten 13455. mydwekens der quater temper in der pingesteweken 12959 A. — Termin 13304.

Philippi et Jacobi ap., Mai 1: 13110 n. 13448. des neghesten daghes na s. Ph. u. J. daghe, der hilgh. ap. 12949. neghest na s. Philypps Jacobs daghe 13113.

Processi et Martiniani m., Juli 2: 13142. 13143.

Purificatio Marie, Febr. 2: 12904. 13108. 13214. 13221 n. 13223 n. 13246 n. 13254 n. 13255 n. 13402. in d. p. gloriose virg. M. 13057. purificationis 13060.

Quadragesima, 40 tägige Fastenzeit vor Ostern: in quadragesima 12988. 13424.

Quasimodogeniti, 1. Sonntag nach Ostern: 12944 n. 12945 n. 13108. 13110. 13111. 13148 n. 13296. 13437. des zondaghes na paschen, wen (alse) me zynghet Quas. 12942. 12943. 13294. 13435. 13438. des neghesten sundaghes na paschen 13293. dominica qua cantatur Quas. 13178.

Quatember: sabbato quatuor temporum, quo cantatur Sicientes venite ad aquas 13283. quater temper in der pingesteweken 12959 A. in den (dem) pingsten 13455.

(Kalendertage)

13460 A. quatuor tempora post exaltacionem s. crucis 13179. quateremper vor wynachten 13554.

Remigii ep. Rem. cf., Okt. 1: 12988. 13189. 13191 n.

Reminiscere, 5. Sonnt. vor Ostern (2. Fastensonnt.): 12920 n. 12926. 13065. 13197 n. 13198 n. 13199 n. 13421. (des mandages darna), alse mhen synget Reminiscere 12928. vor deme zündaghe, alze men singhet Rem. 13415. des anderen sondages in der vastene 13416. fer. 5^a ante dominicum, qua cantatur Rem. 13080. 13082. qua ecclesia dei canit R. 13267.

Resurrectio Domini, Ostern: 13402.

Scholastice v., Febr. 10: 12912 n. 12913 n. 12915 n. 13063. an d. dage d. hilgen juncvrowen, s. Scholastiken 12914.

Severi ep. cf., Okt. 22: 13010 n.

Simonis et Jude ap., Okt. 28: 13202. 13522. 13523. in der hilghen apostele daghe Symonis et Jude 12994. in deme avende der hilgh. ap. s. Symen, Juden 13351. in crastino beatorum S. et J. 13524.

Sitientes venite ad aquas, Sonnabend nach Letare: sabbato quatuor temporum, quo cantatur Sicientes venite ad aquas 13283.

Stephani protom., Dez. 26: in die Steffani 12904 n. — Inventio Steph. protom., Aug. 3: 13161.

Thome ap., Dez. 21: 13025 n. 13046. 13227. 13557. in s. Thomas avende des hilgh. ap. 13224. 13225. an (vor) s. Thomas daghe d. hilgh. ap. 13226. 13376. 13556.

Tiburtii, Aug. 11: 13299 A. 13492.

Trinitatis, Sonntag nach Pfingsten: 13328. 13330. dominica sexta a festo trinitatis 12967.

Twelfte, de (d. i. der 12. Tag nach Christi Geburt, 25. Dez.), Januar 6: 13043. 13398. tho twelften in deme daghe der hilgen drier koninghe 12889. des achteden daghes tho twelften 13048. (des dunrdaghes) bynnen den achte daghen to twelften 13243. 13244.

Valentini pb. m., Febr. 14: 13064. 13065. 13067. 13068 n. 13070 n. am sonntag vor Valentini martirers 13066. an s. Valentinus daghe 13069. des dinkstedaghes alder negest na s. Valentins daghe na lychtmyssen 13071.

Vincentii m., Jan. 22: in S. Vincentii tage 12898. die beati V. martiris gloriosi 13404.

Vincula Petri, Aug. 1: s. Petri ad vincula.

Visitatio Marie v., Juli 2: 13141. 13142. 13145 n. 13147 n. 13316 n. 13402. 13477 n.

Vitalis m., April 28: an s. V. daghe des hilghen merteles 13107.

Viti, Modesti et Crescentie m., Juni 15: 13476 n. 13477 n. des neghesten sondages na Viti 12960. na (vor) s. Vites daghe 13312. 13471. vor s. Vitus d. 13469. in die beati V. m. 13474. fer. 5^a post Viti 13478. fer. 3^a proxima post festum b. V. mart. gloriosi 13475. die Viti et Modesti 12965. die V. et M. martirum beator. 13473.

Vocem jocunditatis, 5. Sonnt. nach Ostern: 13440 n.

Walpurgis v., Mai 1: 13427. an s. Walburghe avende 13298. vor s. Wolburghe (Wolberghe) daghe 13446. 13447. up s. Wolborges dach 13412. — Termin: to allen s. Woltberges dagen 12911. to allen s. Walburghen d. 13059. 13071.

Weihnachten, winachten, wynachten, Dez. 25: 13504. 13558. quateremper vor w. 13554. yn deme hylghen avende der hochtid wyn. 13559. — Termin 12943. 12948. 13048. 13100. 13156. 13550. to allen w. 13203.

Woltberge: s. Walpurgis.

Kalkberg: kalkberch bei Dierkow 1331.

Kammer: päpstl. Kammer, camera apostolica: jura camere apost. 13073. pecuniarum, rerum et honor. ad nos et cameram apost. . . . racione plenarie indulgencie visitantibus quasdam ecclesias . . . per nos concessio, . . . pertinencium 13045. pecuniarum . . . summas . . . camere racione jubilei debitas 13045. — servitium commune des Bisch. Rud. v. Schwerin, 100 Dukaten jährl. bis zum Abtrag 13045. Pfründenabgabe des Schwer. Domherrn Joh. v. Bülow, 40 Mk. Lüb. für seine Güstrow. Propstei u. für die Pfründen zweier verstorbenen Verwandten (Schwerin. Thesaurarie u. Güstr. Präbende) 13073. — Einnehmer der camera apost.: collector 13045. 13073. 13112. 13500. receptor et exactor 13045.

Kämmerer, kemerer 13465 (4). camerarius: Rostock 13153. mensa camerariorum 13153. Führung der Stadtbücher, tabule presidebant 12920. 13336. aderant 13070. J. Make loco Petri de Vreden et A. Belster tabule presid. 12997 n. G. Grentze et J. Make loco domini Petri defuncti aderant 13029. — Wismar 13465 (4).

kamp, camp m. Kamp 13252. — kampe (Kalandeskamp, Klosterk., Bußk.) zu Chemnitz 13329. Kamp zu Dierkow, dede lycht an dren stucken yn allen enden syner schede 13434. kamp, de dar heten is hunrek., zu Kuppentin 13235. — Vergl. Feld.

Kanonie, canonye: Kollegium der Kanoniker: (proveste, dekene, canonike u. capittole) der canonyen to s. Andree zu Verden 13203.

Kanonikat, canonicatus: Konr. Bonow, Kanonikus zu Schwerin, wird mit je einem Kanonikat mit Majorpräbende zu Schwerin u. Lübeck providiert, indem er angibt, daß er von beiden Eltern aus ritterl. Stamm sei 13186. — Bremen 13373. 13419. — Bützow 13515. Kanon. mit Präbende 13420. Kanon. mit Majorpräbende 13212. 13240 (18 Mk. jährl.). 13318. — Deventer: Kan. mit Anwartsch. auf Präbende (der Kirche S. Lebuini) 12989. — Güstrow: Kan. mit Majorpräb. (12 Mk. jährl.) 13055. mit Anwartsch. auf Präb. 13186. auf Majorpr. 13240. 13266. — Halberstadt 13515. Kan. mit Anwartsch. auf Präb. 13186. — Hamburg 13373. — Kammin 13373. — Kolberg 13373. Kan. mit Präb. 13240. — Lübeck 12962. 13055. 13373. 13419. Kan. mit Präb. 13102. mit Majorpräb. 13186. 13288. 13555 (mit 16 Mk. Einkommen). — Schwerin 13373. Kan. mit Präb. 12930. mit Majorpr. 13097. 13186. mit Minorpr. u. Archidiakonats 13186. mit Anwartsch. auf Majorpr. 12962.

Kanonikus, canonicus: de canonike 13203. tam cathedralium, quam collegiatarum (ecclesiar.) canonici 12930 (S. 52). canonic. regularis ecclesie Ratzburgensis 13076. senior canonicus zu Schwerin 13488. con-canonicus 12985. — prior u. canonici des Klosters Broda 13473. 13484.

Kanzel, predighestol 13043. ambo 13218 (2). — Verkündigung de ambone eines Exekutorialbriefes 13218 (2). einer Exkommunikation 13267.

Kanzlei, päpstl.: Kanzleivermerke 12947 A. 12963 A. B. 13092. 13228 A. B. 13295. 13333. 13378. 13402. 13405. 13472. 13539. — oben über dem Texte. computetur 12963 A. corr. in registro 13228 A. (unten auf dem Umschlage links: ascultata per me Nicolaum de Bent, registratorem litterar. apostolicar., concordat cum registro). — Kosten: (auf dem umgeschlagenen Rande) gratis de mandato domini nostri pape 13402. 13405. 13472. (unter dem Rande) V, X 13539. X, X 13378.

(Kanzlei)

X, X, X 13228 A. B. 13295. X, X, X, X 12963 A. L 13333. LX 12947 A. 12963 A. C 13092. — Registraturvermerke (auf der Rückseite) s. Registratur. — Le-stimmungs- u. Aushändigungsvermerke (Rückseite) 12947 A. 13378. 13405. — brandenburg. 13340.

Kanzler, kenzler 12929. 13014. 13173. 13330. 13363. 13451. 13437. 13445.

Kapellan, kappellan 13264. cappellanus 13007. capellanus 13092. 13218 (2). — plebani, rectores ecclesiarum eorumque capellani 13007. cap. in sacerdotio constitutus d. Bisch. v. Strengnäs 13092. capellants et custos capelle 13179. — Mandatsverkündigungen in der Kirche durch Kapellane der Kirchherren 13210 (päpstl. Konservatorium). 13218 (Exekutorialbrief).

Kapelle, cappelle, capella: Bergedorf, Heil. Kreuz Kap. 13200. 13226. 13227. 13295. — Güstrow, Dom: Nicolaus Kozelowen Kap. 13505. — Lübeck, Clemenskap. 13168. — Parchim, Bartholomeuskap. 13034. 13388. Blutskap. 13179. Kap. zum Heil. Geist (ohne Sel-sorge, 5 Mk. Einkommen) 13310. Nicolaikap. 13034. — Prag, capella regia castri Pragensis 13218. — Rostock Georgenkap. 13070. Gertrudenskap. 12891. 12964. 13429. — Schwerin, Nicolaikap. uff der Schelwe 13213. — Tempzin, capella domus s. Antonii curie 13402. — Wismar, Dominikanerkirche: cap. in honorem beate virginis et s. Thome de Aquino, von Heinr. v. Balse-gestiftet 13188.

Kapital, hovetstol (heubtstul) 12884. 12942. 12987. 13156. 13321. 13550. hovetsumme 13321. hovetgut 13463 (S. 591). summa principalis 13024. 13197. 13267. 13306. 13325. 13426. — hovetstul u. renthe 12942. rente u. hov. 13167. hov. u. schaden 13307. hovetstöl u. pacht 12968.

Kapitel, capitel, capittel, capittol (13203), cappittel, capitulum: domini capitula 12930 (viris dominis Camin. et Zwer. ecclesiar. capitulis). domini et capitulum 13079. Kapitel u. domherren 13014. 13062. 13099. 13109. proveste, dekene, canonike u. capittole 13203. — locus capitularis 13188. 13283. canonici in loco capituli: capitulariter congregati 13083. terminus capitulariter assignatus 13283. capitularis mensa 12963 A. pass-praebendales seu simellae der Kapitelherren 13083. — Bisch. u. consensus capituli s. consensus. — Braunschweig: Lüneb. vergleicht sich mit Propst. Dek. u. K. to sunte Blasiese wegen Sülzhülfe 13203. — Bremen: concilio et assensu v. Dekan u. Kapitel hat Erzbisch. Albert die Marienkirche in Wismar dem Domkapitel zu Ratzeburg inkorporiert 12963 A. — Bützow: dümherren, capittel u. kerke 13099. 13107. dümherren, cap., vicariese u. kerke 13109. 13290. K. kauft eine Hebung v. 2 Mk. Lüb. aus Neukirchen 13099. 13107. ebenso aus Penzin 13290. 10 Mk. Lüb. Renten aus Passin 13109. Maria Magdalenen-Kaland u. Kap. kauft 12 Mk. Lüb. Renten aus Passin 12914. — Enten: Lüneburg vergleicht sich mit Dekan u. Kapitel wegen einer Sülzhülfe 12993. — Güstrow: prepositus, decanus, scolasticus, thesaurarius, canonici totumque capitulum ecclesie collegiate Gustr. 13108. K. hat zu dem Tische des Bisch. v. Kammin zu kontribuieren? 13518. K. hat dem Kanonikus Joh. v. Bülow u. dessen Bruder Gemekin für ihre Lebenszeit den Domhof an der ecke gelegen, eingethan 13111. hat denselben für ihre Lebenszeit eine abgebrandte stede gegeben 13113. Propst u. Kap. bestätigen u. ordnen eine Vikarei in der Pfarrkirche zu G. 13108. desgl. eine Vik. am

apitel)

Dom 13524. geistl. Lehn zur Verftg. des Kap. 13166. 13284. — Hamburg: Lüneburg vergleicht sich mit (Propst), Dek. u. Kap. (to unser vrouwen) wegen einer Sülzhilfe 12993. 13203. geistl. Lehn zur Verftg. des Kap. 13288. — Hildesheim: Lüneb. vergleicht sich mit Propst, Dek. u. K. des Doms wegen einer Sülzhilfe 13203. — Kammin: geistl. Lehn zur Verftg. des K. 13249. — Lübeck: Dekan u. Kap. 13224. 13294. vergleicht sich mit Lüneburg wegen einer Sülzhilfe 12993. 13203. K. kauft Renten in Hinter-Wendorf 13294. (Gägelow) in der domheren gude (von Lüb.) 13561. — Ratzeburg: prepositus et capitulum 13193. prepos., prior et capitulum 12963 A. 12985. 13046. 13228. 13239. 13405. prep., prior, canonici et capit. 13227. 13283. 13374. provest, prior u. cappittel 13226. provest, prior u. cappittelheren 13345. provest, prior, domeheren, capittel 13356. 13363. 13364. — locus capitalaris 13283. capitalaris mensa 12963 A. — mos ecclesie Razeburgens. für die Verteilung von Geldspenden unter die canonici 12985. 13046. na user kerken uppenomen setten u. seden 13226. — päpstl. Konservatoren (Pröpste zu Lübeck u. Güstrow u. Dekan zu Hamburg) für das Kapitel 13405. — Stiftungen an d. Kapitel: Rente (Memoriengelder) für Seelenmessen 13345. 50 Mk. von dem Domherrn G. Britzeke 13193. Hg. Erich v. Sachsen-Lauenb. gibt dem Kap. das Patronat über die Petrikirche u. die Kapelle z. Heil. Kreuz zu Bergedorf 13200. 13226. 13227. Papst Bonifaz IX. bestätigt dem K. die Inkorporation der Marienkirche in Wismar 12963. 13228. Kg. Albr. u. H. Joh. v. M. geben das Patronat über die Georgenkirche in Wismar dem bischöfl. Vogte zu Stove mit der Bestimmung, daß bei Vakanz immer ein Ratzeburger Kanonikus zu präsentieren sei 13237. 13239. — K. kauft Schmachthagen 13356 u. verkft. es wiederkf. dem Bisch. für dessen Anteil am höchsten Gericht in den Kapitelsgütern im Lande Boitin 13363. 13364. verkauft Renten (zu Festfeiern u. Memorien an der Kirche zu Ratzeb.) 12985. 13046. — Schwerin: Propst, Kapit. u. Domherren 13531. praepositus, decanus et capitulum 13083. Propst u. Kap. 13137. Dekan u. Kap. 13224. Kapitel u. Domherren 13014. 13062. — locus capitalaris ecclie. Suerin. 13083. — Kap. quittiert dem Kanonik. Fr. Moltke über 20 Mk. nomine capae u. 80 Mk. wegen des gebewes u. Praebende 13274. — Bisch. u. K. werden mit Bernd v. Plessen vertragen 12892. Bisch. verpflichtet sich, ohne Konsens des K. keinen Krieg anzufangen, noch die Schlösser des Stifts zu lösen, noch seine Brüder darin aufzunehmen 12898. Zwist des K. mit dem Bisch. u. Vertreibung desselben 13181. K. verbündet sich mit Kg. Albr. u. Hg. Johann v. M. 13183. 13201. mit den Herren v. Werle 13207. Bisch. genehmigt das Bündnis des Kapit. mit Kg. Albr. u. Hg. Joh. u. tritt ihm bei 13372. 13375. Bisch. verträgt sich mit K. über Einlösung der Stiftsschlösser Bützow u. Warin 13531. löst Bützow 13543. — geistl. Lehn zur Verftg. von (Bisch. u.) Kap. 13174. 13288. 13556. — Stiftungen an d. K.: Geldspenden (Memoriengelder) zur Verteilung unter die canonici 13137. Hof u. Dorf Lankow von Kg. Albrecht u. Joh., Hgn. v. M. 13014. die Bischofsmühle vor Schwerin von d. Kanonikus Joh. Berchteheile 13083. — K. kauft einen Hof zu Lankow 13013. verkft. 3 Mk. Lübb. jährl. gulde in Lankow für 50 Mk. 13042. 6½ Mk. Lübb. u. 10 ¼ (Pacht, Bede u. vor einen Hopffenhoff) in Lankow für

(Kapitel)

100 Mk. 13052. 6 Mk. Lübb. in Lankow für 100 Mk. 13137. tauscht Hebungen in Lankow 13409. — Stettin, Kapitel zu S. Marien: päpstl. Konservatorium auf 10 Jahre 13089. — Verden: Lüneb. vergleicht sich mit Propst, Dek. u. K. des Doms u. der Kanonie zu S. Andreas wegen Sülzhilfe 13203. — Ordenskapitel: capitulum generale ordinis Cysterciens. 13342. — Propst, Prior (Priorin) u. Kap. des Kl. Broda 13484. Rehna 13244. 13313.

Kapitelherren, cappittelheren 13345.

karasse f. eine Art Schiff, Kriegsfahrzeug: Flotte der Vitalienbrüder von 8 karassen u. ca. 100 schuttbotten 12957.

Karthäuser: ordo fratrum Carthusiensium 12904. 12927. 12933. 13453. qui etiam stellas in ordine suo norunt divinitus expugnare (s. Helyot VII 433/34 der deutsch. Ausg.) 12927. — instituta ordinis 12927. ordinis consuetudines 12933. — Karthäuserkloster zu Marienehe gestiftet 12904. Stiftung durch König Albrecht genehmigt 12927. ebenso durch Bisch. Rudolf v. Schwerin u. dem Kloster der Name Celi menia gegeben 12933. ad constituendum inceptum 13450. mit Stiftungen begabt 13450.

Kate (Katen), kate, kote, koote (m. 13041. 13096. 13137). kota 13529. — kotenlant 13012. 13369. kotenworde 13329. koterlandt 13329. — Vereignung: myt den koten 12922. 12928. 13040. 13117. — Katen in Altendorf: koten u. hoef 13041. Benzin 13244. Chemnitz 13329. Dierkow: an kōoten, an kootenlande 13369. Döbbersen 13408. Frauenmark b. Gadebusch: in deme koten u. kotenlande 13012. in deme katen u. in deme lande 13096. Kobrow 13117. Lankow 13137. 13409. Matzlow 13529. Mecklenburg: 4 zu einem Hof, von denen eine de kroch 12928. Salem 12888. Toitenwinkel 13365. Wendisch-Trechow 12922. Volkenshagen 13040. Wilmshagen 13341. Zieslütbe: 4 katen 13252. Ziggelmark 13408.

Kauf, kop, koep; koop u. vorkoop 13431. kopen 13096. afkopen 13415. kofte koop 12968. koft koop 13176. up den koften kop 12929. vorkopen to eneme koften kope 12914. 13053. 13061 u. sonst. vorlaten to syneme erfliken koften kope 13012. vork. to eneme vorkoften k. 13012. 13109 — comparacio 12985. emptura 13124 (25). emere 13024. 13095. juste empconis tytulo optinere 13169. preempcio (Vorkauf) 13124 (23). — kornekoop 13465. — Vergl. Verkauf.

Kaufmann, kopman, koplude 12926. 12956. 12957 etc. coep-lude 13292. mercator; marchauntz 13517. — de ghemene copman (d. gemeine koufman) 13075. 13291. 13338. 13412. 13428. de mene kopm. 12956. 12957. — borghere u. koplude 13006. 13292. — des kopmans beste 13004. sake, de den gemenen steden u. dem kopmanne anliggende syn 13078. de meenen steden u. kopmanne anliggende 13173 (S. 292). — Kaufmann zu (von) Bergen 13490. 13498. zu Brügge 13075 (d. ghemene copm. von Almanien ton Karmers in dem reventer). 13490 (copm. to Brucge). 13498. — oldermanni et communis mercator zu Tönsberg 13051.

Kelch, calix 13128. 13188. 13429. 13539. calix argenteus 13360. — H. Hut, Pfarrer zu Barth, vermacht seiner Vikarei calicem meum minorem cum uno pare appollarum argenteorum 13306. der Kirche zu Barth calicem meum meliorem cum uno pare appollarum cristallinarum in uno fateo cum calice comprehensarum cum meliori coopertorio corporalium 13306.

Keller: Rostock, H. u. J. Koppelow verfügen über 6 Mk. Rente de cellario sub hereditate sua apud Medium forum 13198.

kent(e)nisse f. Erkenntnis: tho eyner vulkommenner witschapp u. kentnisse 12889.

keren kehren, wenden: in geestlike edder wertlike achte k. 13072. tho gheestl. achte k. 13077. to den (deme) besten ker. 13173 (S. 291). 13185. 13225. — verwenden 13012. 13099. 13109. to betalinghe der schulde keren 12998. an des ghodeshüs nôt ghekeret 12984. an myne . . . nût gek. 13054 13294. an unsee nût ghekomen u. keret 13244. utegheven u. keret 12298. 13404. — abwenden, hindern: dar wy dat k. kunnet 13208. erer lande ergeste k. u. k. helpen 13486. (scaden) k. u. weren 13558.

kerkhere: s. Pfarrer.

kesen wählen 13134. 13261.

kimmer: s. Böttcher.

Kindbett: puerperia 13301 (3g). quodcumque deus cum aliqua muliere suam graciā fecerit 13124 (11). — Kindbettordnung, Wismar 13124 (11) 13301 (3g).

Kirche, kerke, kerkhe 13043 (Abschr.). ecclesia. — parrekerke 13226. parkarke 13008. 13096. parochialis ecclesia 12893. 12901. 12905. 12906 etc. ecclesia forensis 13108. parochialis forensis 13242. collegiata 13108. 13242. 13468. cathedralis 13239. — Kirche als christl. Glaubensgemeinschaft: sancta mater ecclesia 12904. 12927. 12933. 13128. orthodoxa s. mater ecclesia 13179. alma mater eccl. 13204. Romana eccl. 12901. 12930. 12947 A. 13045. dy heilige Romische kirche 13106. militans eccl. 12927. sponsa Christi 12927. astans a dextris regina 12933. ecclesie mandata 12930 (S. 53). — Bonifaz IX.* überträgt dem Archidiak. zu Stolp u. den Dekanen zu Güstrow u. Stendal die Handhabung der Bulle Honorius III. über die von Kaiser Friedr. der Kirche erteilten Rechte gegen die Schädiger der Kirche (v. 22. Nov. 1220) 13326. — Gemeinde, Pfarre: kerke to Butzow 12914. 13099. ecclesia Caminensis 12934. parochial. eccl. in Nova Brandeborch 13047. eccl. Ratzburg. 12963 A. 12985. 13046. kerke to Ratzeb. 13253. Caminensis et Zwerin. ecclesia 12930. kerke to Zwerin 13014. etc. — Gebäude: 12891. 12893. 12927. 12945. 12947. 12964. 12988. 13043. Konservatorium Gregors IX. v. 5. Nov. 1373 wird zu Neu-Röbel in ecclesia durch den Kaplan des Propstes coram fidei populo infra terminum ante missam ordinariam congregato intimiert 13210. einen Exekutorialbrief gegen den Prager Studenten Joh. Grulle läßt der Sequester v. S. Marien zu Rostock durch seinen Kaplan sollempniter in dicta ecclesia coram omni populo de ambone publice exequi 13218 (2). — Bützow: ecclesia collegiata 13468. — Frauenmark (Schwer. Diö.): Pfarre mit Einkünften bis 8 Mk. reinen Silbers 13056. — Güstrow: Dom, ecclia. collegiata 13108. 13242. Transsumpt des Fundationsbriefes 13483 A. B. Vermächtnis 13505. Pfarrkirche, eccl. (parochialis) forensis 13108. 13242. Vermächtnis zum gebew der Stadtkirchen 13505. — Laage: Pfarrk. soll durch Tauschvertrag abgetreten werden 13001. — Malchin: Ablaß zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche 13128. — Marlow: Pfarrk. d. Kl. Ribnitz inkorporiert 12905 A. B. — Parchim: S. Marien, hat Hebung v. 3 Scheffel Roggen jährl. aus einer Kate zu Matzlow 13529. — Penzlin: Kirche, Rektor des S. Anna-Altars mit Einkommen v. 14 Mk. jährl. 13166. — Ratzburg: Ablaß für die Domkirche,

(Kirche)

in conservacionem . . . et in fabricam ipsius ecclesie aut eius ornamentorum reparacionem 12947 B. Rente zur Feier des Barbara-Tages 12985. zur Feier der Feste Divisio apost. u. Thomas 13046. zu einer in der Adventszeit im Dom brennenden Wachskerze 12985. — Ribnitz: Pfarrkirche dem Kloster Ribnitz inkorporiert 12905 A. B. — Rom: Indulgenzen etc. zum Bau v. S. Pietro, S. Paolo, S. Giovanni in Laterano u. Sa. Maria Maggiore 13045. — Rostock: S. Jacobi 20 Mk. jährl. Einkünfte 13407. S. Marien, Verkf. eines Grundstücks durch die Provisoren propter necessitates. et utilitatem ipsius ecclesie structure 13118. Umbau der Marienk. 13277 (Inscript). 13514. 100 marce ad primam missam ad s. Nicolaum 13082. Schenkung v. 50 Mk. zur Baukasse der Petrikirche 12945. s. Spiritus. dedicatio ecclesie (mit Ablaß) 13164. Ablaß zum Bau der Gertrudenkapelle vor Rostock 12891. — Salzwedel: päpstl. Konservatorium für die Kirche auf 5 Jahre 13098. — Schwaan: Pfarrk. dem Kl. Ribnitz inkorp. 12905 A. B. Kompatron. der Hge. v. M. 12906 A. B. — Schwerin: Baumeister der K. 13543. — Tonnin (Kammin. Diö.): Pfarrk., mit 5 Mk. Silbers Einkünften 13249. — Wismar: Marienk. d. Domkapitel zu Ratzeb. inkorp. 12963 A. B. Nicolaikirche der mensa episcopalis des Bisch. zu Ratzeb. inkorp., 24 Mk. jährl. Einkommen 13371. 13378. Kirche des Dominikanerk., Chor u. altare majus geweiht 13035. 100 Mk. Löh. zum Bau des Chors geschenkt u. Stiftung einer Kapelle in latere aquilonari . . . in honorem beate virginis et s. Thomae de Aquino durch Heinr. v. Balsee 13188. — Vergl. Patronat.

Kirchengerät: libri, calices, luminaria, ornamenta (ver)quevis alia ecclesie necessaria 13128. calices, libri, ornamenta, luminaria 13429.

Kirchengut: leggen (geven) to gestl. rechte (achte) 1306. 13062. 13077. 13346. to deme stichte u. kerken 13324. in godes ere 13320. an de ehre gades 13235 u. ahnl. 13335 B. 13339. 13417. 13511. 13512. to vicarien u. in gheistlick recht u. in vrigheit der hilgen kerken 13408. in potestatem, tuitionem et defensionem ecclesiasticum recipere. 13503. — Veräußerung v. Kirchengut: (matura deliberacio ac tractatus sollempnis et diligens), qui in alienacionibus rerum ecclesiasticarum fieri consuevit 13283. P. beauftragt die Bisch. v. Ratzburg u. Havelberg u. den Propst v. S. Marien in Kolberg darüber zu wachen, daß die weltl. Herren im Archidiak. Tribsees u. in Stadt u. Diöcese Schwerin nicht gegen die von Honor. III. bestätigten Gesetze geistl. Besitz antasten 13457. Veräußerung im Wege des Tausches (permutacio) u. der Pacht (locacio) 13268. 13279. 13314. 13494. licencia superiorum 13268. 13270. 13279. licencia sedis apostolice 13314. mit willen u. vulbort des Bisch. 13494. — Frauenmark: Geld- u. Kornrenten zu gestl. Recht gelegt (für eine Vikarei zu Gadebusch) 13005. — Ratzburg: v. Bisch. gekaufte Begüterungen (Papsthusen; Demern u. Schaddingsdorf; Carlow, Klossdorf, etc.; Samkow u. Pögez.) werden von den Hge. v. Meckl. u. Sachsen-Lauenb. aus ihrem Herrschaftsgebiet entlassen u. zum Lande Boitin gelegt 1306. 13236. 13449. 13450. — Schwaan: ein Hof, der v. Dotier, der Vikarei in d. Kirche gehört, wird an die Hge. v. M. gegen einen andern Hof vertauscht (geveue ut deme ghestliken rechte u. vrybeyt wedder te dat werlike) 13494. — Schwerin: Bischofsmühle

geistl. Recht 13062. (Grafen-)Mühle, dem Kloster Reinfeld gehörend, sub temporalis dominio comitis Zwerinensis 13279. — Wilmshagen wird bei Vkf. an d. Kl. Ribnitz zu geistl. Recht u. geistl. Freiheit gelegt 13431.

rechnrecht: s. canon, canonicus, constitutio, jus, recht, Synode.

reihhof, cimiterium: cimiterii circuitus 13179. diebus dominicis et aliis festivitibus precipuis, quibus est cimiterium circueundum 13108. — Ablass für die, (qui) cimiterium . . . pro animabus corporum ibidem sepultorum exorando circueirint 13128. quicumque transit per circuitum ecclesie et cimiterii orando pro defunctis 13164. qui per cimiterium iverint et pro ibidem sepultis oraverint 13215. qui per circuitum capelle et cymiterii „Pater noster“ et „Ave Maria“ in honorem omnium sanctorum et omnium fidelium animarum eundo dixerint 13429. — Malchin: cimiter. 13128. — Neubrandenburg: cim. beate Marie 13250. 13484. — Ribnitz, Kloster: cimit. 13215. — Rostock: Ablass ad ecclesiam cum suo cimiterio fundandam (S. Gertrud.) 12964. capella et cim. S. Gertr. 13429. cimiterium beate Marie virg. 13118.

rehspiel, kerspel 12948. 13356. 13454. parrochia (parochia) 13076. — Joh., Hg. v. Meckl., verpfändet d-r Stadt Wisby 8 Kirchspiele nächst der Stadt für 1700 Mk. Lüb. 13265. — Ksp. Beidendorf 13026. Börzow 13356. 13363. 13364. Büchen (Böke) 13454. Carlow 12948. 13132. Demern 13133. Mummend. 13076. Rostock, parr. s. Marie 13118. Schwerin 13213.

reihweihe: s. Weihe. — Kirchweihfest, dedicatio ecclesie 13164. 13215. dies dedicacionis der Gertrudenkapelle zu Rost. wird in feriam terciam festi penthecosten verlegt 13429. mit Ablass 13164.

agen: clagen to (gegen) 13028.

ar: Prädikat: hochgeborne clare vörstynne 13247.

arissen: ordo s. Clare 12905. 12906. 13215. zünfte Claren orden 13367. closter sunte Claren 13260. 13431. Klarenkloster 13216. Claren closter 13341. — Ribnitz 12905. 12906. etc.

eidung: habitus 13491. habitus secularis 13491 (S. 614). vestimenta lanea et linea 13539. — Kleiderordnung, Wismar 12951 (1. 2). 13124 (19. 20) — geistliche Kl.: s. cappa, ornamentum, subtile.

ên(e), kleine adj. gering, wenig: doch vordende wy dar kleynen dank ane 13219.

eriker: unse denere u. clerek 13363. clerici tam seculares, quam regulares 13092. — clericus familiaris d. Hg. v. Mklbg. 12906.

oster, closter 12933n. 12984. 13100. kloster 12943. 12966. 13313. godeshus 12887. 12888. 12889. 12890. u. sonst. hus 12889. monasterium 12904. 12905. 12906. 12927. 12933. etc. claustrum 12904n. 13430. cenobium 13473. domus 12972. — monaster. sanctimonialium 13168n. monasterium atque mensa der Klarissen zu Ribnitz 12905 A. — Gründung des Karthäuserklosters zu Marienehe: Stiftung 12904. Genehmigung der Stiftung durch König Albr. (in jus, libertatem et proprietatem dicti ordinis transferimus per presentes) 12927. Genehmigung durch Bisch. v. Schwerin (volentes, ut dictus locus . . . eo jure, proprietate etc. pociatur, quibus alia loca dicti ordinis quomodolibet sunt munita) 12933. Ablass für alle, die Beihilfe leisten 12933. — Bonifaz IX. nimmt Kl. Doberan in Schutz u. konfirmiert alle ihre habende gerechtigkeit 13144.

(Kloster)

päpstl. Konservatorium auf 5 Jahre für d. Benediktinerkl. Oldenstadt vor Kolberg 13149. 13311. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. privilegieren das Kloster Reinfeld 13268 (S. 394). — Ingeborg, Tochter Hg. Heinr. III., wird in Ribnitz nach Resignation der Äbtissin Beate zur neuen Äbtissin u. Konstanze, Tochter Hg. Joh. v. M.-Starg., zur Vikaria gewählt 13299. — Abt und Konvent s. Konvent. — Hedwig, Tochter des Herzogs Johann v. M.-Starg., wird dem Kl. Ribnitz übergeben 13011. eingekleidet (in Ribbenitz monasterio investita fuit) 13141. H. v. Bülow bedingt sich bei Verkf. v. Röggelin an den Bisch. v. Ratzeb., daß der Bisch. schal my . . . brynghen u. begaven twe kyndere myt twenhundert marken Lub. in dat closter to Rene 13398. — Leibrenten für Nonnen 12890. 13242. 13406. Teilung vermachter Renten (Rostock, Heil. Kreuzkl.): inter se mutuo dividunt sine preposito et quacunq. alia persona 13080. 13242. — Aufnahme in die Brudersch. des Kl. Himmelpfort für eine Schenkung 12890. — Besitz (Besitzstand, Lehn, Schenkung, Kauf, Pfand): Broda: Penzlin (Haus, Hof u. 1 Hufe) 13484. Chemnitz (Gericht u. Patr.) 13329 u. n. — Dargun: (Bast, Zolkenhagen etc.), Vidimation einer (gefälschten) Bestätigungsurk. 13510. (Brudersdorf, Warrenzin, Barlin, Zarnekow) 12840. 13217. Damm (b. Alt-Kalen) 13023. Darbein (1/2) 13251. 13256. Pannekow 13400. 13418. 13445. — Hebungen in Gorschendorf 12887. Salem 12888. — das höchste Gericht in den Dörfern des Kl., die in meckl. Landen liegen 13445. (vergl. 13400.) — Dobbartin: Bossow 13039. — Hebungen in Jellen 12886. 13100. — Doberan: Beteiligung an d. Saline in Lüneb. 12993. 13160n. 13203. Lütingshagen 12929. Püschow 12929. — Hebungen in Kröpelin 13084. — Eldena: Wulfsahl 12943. Ziegendorf 12943. — Himmelpfort: Neddemin (Lehnsgewere u. Hebungen) 13521. Warbende 12890. — Lübeck, Dominikanerkl.: Haus in Dassow 13177. 13178 (area). — Malchow: Mühle zu Grüssow 12925. — Hebungen in Laschendorf 12984. — Marienehe (Celi menia): Gutshof Marienehe 12904. 12927. 12933. dazu ein Haus in Rostock, que Novum hospitale appellari consuevit 12933. — Hebungen in Evershagen 13450. — Neubrandenburg, Franziskanerkl.: Hebungen in Golm 13387. — Neukloster: Brunshaupten 13459 (Hofmeister). Beteiligung an der Saline in Lüneb. 13343. 13471. 13475. Sellin (Hof u. 2 Hufen) 13551. — Patronat der Kirchen Gr.-Tessin, Kessin, Babelin, Nakenstorf, Techentin, Brunshaupten 13057. — Rehna: Hof in Benzin 13244. Schadelandmühle 13313. Sievershagen 13243. — Hebungen in Benzin 13244. Gletzow 13244. — Reinfeld: Börzow (Mühle) 13268. Beteiligung an der Saline in Lüneb. 12993. 13203. Questin 13268 (S. 395). Warnow 13268. — tauscht die (Grafen-) Mühle zu Schwerin an Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. Meckl. gegen 40 Mk. Rente aus dem Schoß zu Grevesmühlen u. 100 Mk. aus den Poischower Mühlen 13268—13272. 13279. 13314. — Ribnitz: Hälfte der Windmühle zu Wilmshagen 13260. Wilmshagen 13341. 13367. 13431. — inkorporierte Pfarren Schwaan, Ribnitz, Marlow 12906. Schwaan 12906. — Rostock, Heil. Kreuzkloster: Brookhusen 12986. — Rühn: Patronat der Kirche zu Frauenmark 13056. — Tempzin: Blankenberg 12897. Besitz in Langen-Jarchow 13261. Jülchendorf 13319. 13323. 13339. Anteil am Lukower Holz 13176. Werder 12889. — Hebungen in Häven 13209. Gr.-Poverstorf

(Kloster)

12528. — Patronat der Pfarre zu Ventschow 13384. — Wanzka: Hebungen in Stargard 13506. Usadel (5 Mk. vor eyn peert u. vor eyn barnsch) 13552. — Zarrentin: Bischofszehnte von den Gütern des Klosters u. Dorfs Zarrent. 13283.

Klosterhof: Dobbartin 13100.

klosterjuncvrowe: s. Nonne.

klostervrowe: s. Nonne.

Knappe, knappe 12887. 12888. 12922. 12948. 12949. 12958. 12959 A. 12966. 12968. 12982 C u. o. pl. knapen 12899. 12925. 12941 u. sonst. knapene 13225. knape van wapen 13209. k. van wapene 13244. 13264. 13313. knape wapend 12924. knecht 12883. 12895. 12939. 13000. 13065. 13100. 13546. knecht u. man 13171. — famulus 12893. 12933. 13010 n. 13076. 13132. 13133. 13178. 13236. 13468. 13510. armiger 12933. 12936. 13132. 13133. 13152. 13200. 13202. 13245. 13275. 13461 n. 13468. — riddere u. knechte ut deme lande to Mekelenborch 13516.

knecht m. Untergebene, Diener: dy mach G. u. zyne erven, syne vrunt u. zyne knechte panden 13071. panden by zyck, by zynen vrunden u. by zynen knechten 13369. (Pfändung) sunder myner vrunde, myner erven, myner voghede u. myner knechte hynder 13346. 13513. — Knecht, Geselle: G. Sternenberges kn., des scroders (Wismar) 13037. welk knecht synes sulves werden wil (Wismar, Amt der Schneider) 13354. (Amt d. Bäcker) 13376. — Knappe s. dort.

Knochenhauer, knokenhouwer, carnifices: Wismar 13262. 13423. 13495 n. 13534.

knoke m. Knochen: knoken afhowen (verwunden): we worden ... in doden, in knoken afhowende und an unseme ... gude ... beschedighet 12961.

Koadjutor: K. eines Bischofs 12988. 12939. eines Priors 12985.

Koben, koven 13262.

koge m. Krankheit 12970.

Kohle, kole, carbo: carbones fagine, hoc est bokene kolen 13095. — Wismar, Bürgerspr.: de emptura carbonum 13124 (25).

Kohlgarten, kolgharden 13331. ortus caulium 13030. 13034. 13199. duos medios ortos caulium 13034. — Dierkow 13331. Parchim 13034. 13232. Rostock 13030. 13199. 13306.

kokemester m. Küchenmeister 13058.

Kollektor: collectores der päpstl. Kammer: coll. fructuum camere 13112. fructuum et proventuum camere apostolice ... collector a sede apostolica specialiter deputatus 13045. jurium camere ap. ... coll. generalis auctoritate apost. deputatus 13073. c. reddituum et jurium camere ap. ... 13500. — collectores in partibus Alamanie 13045. in provincia Bremensi 13112. in provincia Bremensi, Verdensi et Caminensi 13073. in pr. Brem., necnon Camynensi, Verdensi et Sleswicensi civitatibus et diocesibus 13500. in Bremensi et Rigensi provinciis ac nonnullis aliis civitatibus et diocesibus coll., soll Eigenmächtigkeiten im Ablassvertrieb untersuchen u. aburteilen 13086. per provinciam Magdeburgensem 13045. — Subkollektoren in d. Kamminer Diocese 13102. — collectores, exequutores et distributores bestimmter Geldhebungen, vom Ratzeburger Domkapitel gesetzt 13046. — collectores, vom Generalkapitel des Cisterzienserordens deputiert 13342.

komen: praet. quam 12899. 12980. 13328. quemen 12900. 12980 u. sonst. — kommen: dar wedder scole wy nicht k. edder spreken an nenen rechte 13463 (S.

(komen)

591). dat queme to, wor id toqueme 13307. — even-
komen (passen, convenieren) 12949.

Komtur, kumptur, kummeltur 13422. cummelthur 13516. — lantcomphthur 12883.

Konservator, conservator, subconservator 13218. — papstl. Konservatoren: (constituciones) de iudicibus delegatis et conservatoribus 13007. 13405. — Bisch. v. Kammin. Schwerin, Ratzebg. als Konservatoren zur Wahrung der Rechte des Minoritenordens in der Provinz Sachsen 13007. Dekan an S. Marien zu Glogau, Konserv. des Cisterzienser-Ordens, ernannt (bis auf Widerruf) subkonservatoren für Lehnin, Zinna, Chorin u. Himmelpfort 13530. conservator u. subconservator specialiter subdelegatus für die Universität Prag 13218. Konservatoren für den Erzbisch. Otto v. Bremen auf 5 Jahre 13127. für den Bisch. v. Schwerin auf 10 Jahre 13317. für das Domkapitel zu Ratzebg. 13405. für das Kapitel zu S. Marien in Stettin auf 10 Jahre 13089. für das Benediktinerkl. Oldenstadt vor Kolberg auf 5 Jahre 13149. 13311. für die Kirche zu Salzwedel auf 5 Jahre 13098. für Joh. Swalenbergh, Propst zu Bützow etc. auf 10 Jahre 13094. für den Propst zu Kammin auf 5 Jahre 13248.

Konservatorium: Konserv. Papst Gregor XI. v. 5. Nov. 1373 wird zu Neu Röbel in ecclesia durch den Kaplan des Proptes coram fideli populo infra terminum autem missam ordinariam congregato intimiert 13210.

Konvent, convent, konvent 12925. 12929. 12984 u. sonst. covent 13418. kovent 12943. 13216. dat convent 13509. conventus; zamelinghe 13100. 13216. — Auflassung vor dem ghanzen menen konvente des Kl. Malchow (Verk. einer Rente aus der Klostermühle zu Grüssow) 12925. Propst des Kl. Malchow bekennt sich als verschuldet der pryorne u. deme ghanzen menen konvente des closters 12984. conventus des Heil. Geist-Spitals zu Rost. 13164. — Abt (Äbtissin) u. Konvent: Broda: prepositus, prior et conventus 13047. prep., prior et capitulum et alii canonici 13484. prior ceterique canonici 13473. — Dargun: abbet u. zyn covent 13418. — Dobbartin: der pryorn u. der gantzen zamelinghe d. ghestlik. juncvrowe 13100. — Doberan 12929. monasterium, abbas et conventus 13084. — Eldena: provest, pryorne u. kovent 12943. — Lübeck, Dominikanerkl.: prior et fratres seu conventus 13177. — Malchow: pryorne u. konv. 12984. — Marienfließ: abbatisse, priorisse et aliis ceteris sanctimonialibus et virginibus totius conventus 12975. — Neukloster: preposit., sanctimoniales, priorissa, convent. 13057. preposit., priorissa, suppriorissa, conventus 13343. 13475. prowest, priore, underpriore, convent 13551. Priorin, Subpr., Konvent, Propst 13471. — Rehna: preposit., priorissa et conventus 13168 n. Propst, Priorin u. Kapitel 13244. 13313. — Reinfeld: Abt, (Prior) u. Konvent 13268. 13269. 13270. 13271. 13272. 13279. — Ribnitz: Äbtissin u. Konv. 12906. 13431. Äbtissin, Konvent u. vorestandere 13216. 13260. 13341. 13367. — Rostock, Heilig-Kreuzkl.: Propst u. Konv. 13509. provest, priore u. convent 12986. — Rühn: Propst, Priorin, Konvent 13056. — Wanzka: Propst, Äbtissin, Priorin, Konvent 13506. abbatisa et conventus 13430. abbatisa, priorissa, sanctimoniales 13473. — Wismar, Dominikanerkl.: vicarius ex parte magistri ordinis, prior, subprior, lector, sacrista, cantor, ceterique fratres conventus 13188. — Zarrentin: abbatisa, priorissa, conventus 13283.

köpman: s. Kaufmann.

ore (korne) Geldbuße: myt . . . korne, broke 13053. 13061.
oren kuren, wählen 12980. 12993.

örn, korn, annona: dryerleye korn (Roggen, Gerste, Hafer) 13008. 13012. 13096. 13105. hardes k. 13008. 13244. hardes k., half rogghen u. half ghersten 13012. 13096. — punt kornes 13008. 13012. 13096. schepel k. 13008. 13012. 13096. drømet k. 13105. 13444. tremodia annone 13084. — Wismar: wer Ackerbau treibt, soll sein Korn deferre ad horrea, et non ad domos (zur Aufbewahr.) 13124 (16). Vorkauf (preempcio) v. Korn u. Holz außerh. der Stadt ist verboten 13124 (23). Vorkäufer v. Getreide 13124 (26).

orne Korn: s. dort. — = kore: s. kore.

ornekōp, -koop m. Kornkauf 13465.

ort: to k. werden sterben 13185.

osten, koste: koste, therynghe u. schade 13459. stan vor koste u. vor allen schaden 13058. up unse koste u. up unse schaden 13238. uppe unsen schaden, k. u. eventure 13422. uppe use koste u. arbeid 12943. arbeyd, schaden u. koste 13363.

oster m. Thesaurarius 13119 (vergl. 13108).

ote: s. Kate.

oter m. Kötner; koterlandt 13329.

ram, craam Kram (Handel, Bude, Ware): cramerye vorkopen edder doen to vorkopende in synen kr. 13090. cr. veyle hebben 13090.

rämer, cremer: Wismar, Amt 13090 (Rolle).

ramerie, cramerye f. Krämerie: cr. veyle hebben 13090.

rankheit, koge: s. Pest.

renken schwächen: kr. edder breken 13458.

rieg, krich, krighes, kryghes 12982. 12983. 12994. 13463. veide (veyde) 12950 A. B. krych edder veyde 13207. veide edder (efte) krigh 13183. 13201. orley 13291n. orloy 13000. 13065. 13067. 13106. orloch 13291. orlōch, krich edder maninghe 13119. — guerra 12963. 13092. 13173n. 13378. 13439. 13500. gwerra 12893. 13010. — Schwedischer Krieg: Hanse im schwed. Kriege s. Hanse. Zusammenstoß kalmarischer Schiffe mit hantschen Friedeschiffen bei Hoborg 12967. 12973. 12978. Hg. Erich auf Gotland, schreibt an Danzig um Hilfe 13004. seine Tätigkeit auf +. 13136. sein Anschlag auf Stockholm 13143. Erichs Tod 13158. Verhandlungen zwischen Erichs Witwe u. Margar. 13219. 13247. Verhandlungen auf dem Tage zu Lübeck (8. Sept. 1397) zwischen Kg. Albr. u. der Hanse wegen des Friedensbruchs, den Margar. begangen 13173. Unterstützungs-gesuch Hg. Joh. d. J. v. Meckl. beim Deutschorden u. den preuß. Städten 13246. Hg. Joh. v. M. übergibt dem Deutschorden Wisby u. Gotland 13282. 13291. Verhandlungen Kg. Albr. mit dem Deutschorden weg. Gotland 13291n. 13348. 13349. 13352. 13361. 13362. 13397. 13428. 13463. 13497. 13502. Einspruch der Königin Margar. 13522. 13523. 13538. Lösung König Albrechts 13010. 13292. 13308. 13328. 13330. 13334. Schadensersatzforderungen aus dem schwed. Kriege 12955. 12965. 12976. 13078. 13142. 13173. 13263. 13292. 13328. 13337. 13412. 13427. 13479. 13490. 13498. 13504. 13516. 13517. 13526. 13549. — Livland: Schwierigkeiten des Deutschordens 13106. Zwist des Bisch. v. Dorpat mit dem Deutschorden u. seine Umtriebe wegen Besetzung des erzbischöf. Stuhls in Riga 12883. 13000. 13044. 13064. 13065. 13066. 13067. Beteiligung meckl. Hge. (Hg. Albrecht u. Hge. Joh. u. Ulr.) auf der Seite des Bisch. 13044. 13064—67. 13106. 13161. Vergleich des Ordens (u. des Erzbisch. v. Riga) mit dem

(Krieg)

Bisch. v. Dorpat 13161n. Friede d. Ordens mit Litauen 13161n. — Irrung zwischen der Stadt Lüneburg u. den Hgn. Bernh. u. Heinr. v. Br.-Lüneb.: Beratung der Städte in Wismar über eine gemeinsame Hilfeleistung für Lüneb. 12956. Vergleichsverhandlungen durch Vermittlung des Königs Albrecht 12960. 12961. den preuß. Städten ist es nicht gelegen, Lüneb. zu helfen; sie würden aber zu einem Vergleichstage ihre Sendboten mitreiten lassen 12965. Hilfeleistung Lübecks 12982. 12983. 12994. — Schweriner Stiftsfehde 13181. 13183. 13201. 13207. 13372. 13375. 13531. (s. Kapitel.) — Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. Meckl. gegen (Nikolaus), Herrn von Wenden zu Waren 13558. Parchim zieht gegen Lenzen, darumme dat se de koe hadden ghenomen vor erer stad to P. 13182. Markgr. Wilhelm v. Meissen, Pfandinhaber der Mark Brandenburg, verheert das Land Stargard u. nimmt Boitzenburg (in der Uckermark) wieder 13357. Hge. v. M.-Stark. besiegen die Prenzlauer u. lassen sich von ihnen huldigen 13540. Hge. v. Meckl. gegen die Hge. v. (Pommern-)Stettin 13558. Hge. v. (Pommern-)Stralsund verheeren das Land Wenden 13358.

krigen streiten, prozessieren 13264.

krossen: s. Groschen.

Krug, kroch: in deme croighe 13113. — Krüge in: Lübow 13113. Mecklenburg, in einer zu einem Hofe gehörenden Kate vor deme dorpe 12928. Recknitz 13043.

kumpān m. Genosse, Mitglied: juwes rades kumpāne 13173 (S. 292). eres rades cumpan 13330.

kumpanie f. Zusammenkunft: Wismar, k. des Amts der Krämer 13090 (14).

kundigen, kundegen anzeigen: k. u. wytlik dōn 13119. — kündigen 12943. 12948. etc. (s. Kündigung).

Kündigung: tozeggynghe 12968. thozegginghe 13404. loss-kundung 12884. 12987. 13381. toseggen 13059. 13069. 13511. 13559. toseggen u. kundigen 13238. vor segghen unde kundeghen 12943. toveren segghen u. kundeghen 12948. toveren kündighen 13304. 13350. 13363. vore tozegghen 13433. toveren tosegghen 12923. 12968. 13054. 13071 u. o. tovern wytlik dūn 13315. toveren to wetende doen 13463 (S. 589). — prediceere 12937. 13034. 13046. 13082. 13426. 13519. preintimare 12992. 13003. 13010. 13030 etc. preinsinuare 13268. 13283. prenunciare 13508. ante notificare 13440. — Vertragslösung (Verkf. auf Wiederkf., Satzung, Miete etc.) mit gegenseitiger Kündigung 12923. 12937 (alter alteri). 12968. 13010. 13054. 13071. 13082. 13120 (an beyden syden). 13426. 13434. 13508. Kündigung nur durch den Verkäufer 12992 (et non ipse dominus Hinricus). 13379. 13519 (non per emptorem). 13542. durch den Vermieter 13162. nur, wenn borst od. brake an der Rente (Michaelis), soll Rentenempfänger (den nächsten Martini) d. Kapital afmanen dürfen, sonst nicht 13321. — $\frac{1}{4}$ Jahr 13080. 13283. 13381. Parchim 13034. Ratzeburg 13046 (in quartali anni). Rostock 12937 (ad quartale anni). 13082. 13197. 13508 (per quart. anni). — $\frac{1}{2}$ Jahr 12987. 13071. 13209. 13343. 13440. 13445. 13475. Rostock 12968. 13010 (per dimidium annum). 13030. 13426. Wismar 12992. 13003 (ad dimidium annum). 13162. 13379. 13519. 13542. — 1 Jahr 13268. 13331. 13363. 13365. 13366. 13369. 13434. 13463. — Weihnachten auf Johannis 12948. auf Weibnacht. 12943. Ostern auf Johannis 13225. 13283. auf Michaelis 13433. 13556. auf Martini 13238. 13404. Pfingsten

(Kündigung)

auf Mart. 13304. Johannis auf Michaelis 13511. auf Mart. 12884. 12923. 13054. 13069. 13350. 13435. 13559. Michaelis auf Ostern 13077. Martini auf Walpurgis 13059. auf Mart. 13363. 13369. 13434. — Kündigung wird ausgeschlossen für einen bestimmten Zeitraum: 3 Jahre 13040 (Wiederkf.). 10 J. 13070 (Hypothek). 16 J. 13002 (Wiederkf.). — Friedaufkündigung: achte vulle daghe tovern 13315. an dem andern 6 wekene toveren 13504. 12 wekene 13504. **kunne** f. Geschlecht, Art: welker künne edder bord se syn 13463 (S. 588). mannkunne u. vruwenk. 13546. **kuntschop** f. Bekundung, Zeugnis: ingesegel u. kundtsch. 13062.

kur m. Wächter, Turmwächter 13531.

lagena Fäßchen: s. Maße u. Gewichte.

laicalis: laic. persone 13259.

laicus, laycus Laie 13092. 13108. 13124 (15). 13169. 13218 (7). 13306 (S. 437). 13525. 13539 — donationes laicorum laicis facte, nisi diocesani consensus ad eas accesserit, viribus non subsistunt (Patronatsübertragung) 13239. — l. conversus s. conversus.

Land, lant: to lande unde (edder) to watere 13004. 13090. — Ackerland, Landbesitz: huve landes 12948. 12999. 13392. — Land als geographisch-politischer Begriff: de heren des landes 13027. 13216. landesheren 13131. 13411. (s. Herr). — lande u. lude 12919. 13411 (S. 537). lande, slote, stede 13190 A. B. lande edder lude, slote edder stede 13190 C. lande, stede, slote u. manne, borgere u. bure 13312. — land Gotland 13463. lant to Mekelenborgh 12926. l. to Alden Stargharde 12911. 13018. l. tu Wenden 12984. — l. (terra) Boytin 13076. 13236. 13363. 13364 13449. 13450. l. to Gnöyen 13392. Godebutz 13236 (terre). Gholtberch 13195. Gnevesmolen 13076 (terre). Rozstock 13163. Vorstenberghe 13071. Wittenborch 13374. 13408.

Landding: L. tu Urenhøvede in Sunderjütlande, dar Hg. Gerhard zu Schleswig zin rechter ding ghezettet hadde in voller macht, also unse Densche lantrecht utwiset 13190.

Landesteilung: holstein. Landest. u. Beteiligung König Albrechts v. Schweden daran 13131.

Landfriede, lantvrede 13230. velich vrede 13230. — Jobst, Markgr. v. Brandenb. u. Mähren, will den zwischen Brdbg. u. Meckl. geschlossenen Landfrieden halten 13340. Perleberger Landfriede zwischen König Albr., Markgraf Wilhelm v. Meissen u. Brandenburg u. Lorenz v. Werle, Belagerung u. Einnahme des Raubnestes Lenzen 13416. Kg. Albr. u. die Herren v. Wenden brechen 4 Raubschlösser b. Lenzen (Wustrow, Mesekow, Mankmuß, Kumlosen) 13487. Verfestung um Raub u. Körperverletzung in enem velyghen vrede (upper vryen straten in deme lantvrede) 13230 (Wismar).

Länge: alze dat ghud licht bynnen alle zynen enden u. scheden, an lenghe, an brede 13216. in lenghe, in brede, in hoghe u. an dupe 13040. 13499. 13509. in lenghe, in hoghe, in brede u. in dupe 13365. an lenghe, an wide, an brede, an hoghe, an zide 13341. an hoghe, an syde, an lenghe, an wyde 12986. in longum, latum, altum et profundum 13163.

lank lang: over lanck edder over hort 13090. so lancke, dat 13058.

lantschedinge f. Landscheide 13293. 13356. 13364. 13454.

lapideus: hereditas lapidea (Steinhaus) in Rostock am Schilde (apud Clipeum) 12937.

lar Haus, Häuslichkeit: lares fovere (wohnen) 13333. 1347

Last, lasta: s. Maße u. Gewichte.

lastadie, lastade Ballast 13124 (6).

Latein: s. Deutsch.

laten lassen, veranlassen: bengahen laten 12889. 12995. 12897 etc. panden laten 12928. — zulassen: laten u. zegelen 12969. darby laten 13014. — aufgeben: leded u. los l. 13119. van dem gude laten 13126. dat laten 13312. — überlassen, auflassen (Besitz) 12995. 12911. 12918. 12940 u. sonst.

Lebenszeit, tempus vite 13199. 13306 (S. 435). quoad vixit 13032. 13197. quamdiu fuerit in humanis 13325. — Verkauf auf Lebenszeit s. Verkauf. — Nießbrauch auf Lebenszeit s. Leibgedinge, Leibrente.

lectio: lectiones simplices: Feier des Barbara-Tages in Ratzeburg cum novem lectionib. simpl. et sequentia in missa 12985. — Vesper: lectio psalmorum 13046. — Matutin: prima lectio 13046.

lectisternium Bett 13306.

lector: guardianus et lect. principalis des Katharinenkl. zu Rost. (Franziskaner) 13439

leddigen, ledeggen befreien: led. u. vrien 13463 (S. 588).

lêf: s. lieb.

lêfhovet n. Angehöriger: unzer lefhøvede zelen 1335E

lêfliken adv. freundlich: gutliken, vruntliken u. l. 1347 (S. 620).

Legat, legatus: legati apostolice sedis 13007 (Transs.) 1333.

legatio Vermächtnis 13336.

legeren ersetzen, wieder gut machen, ausgleichen: des scaden leg. mit deme vromen 12950 A. B. ebenso 13058. sine koste legh. 13558.

leggen: part. legghen 12911. ghelegghen 13071. gheleghen 13324. — legen: legghen to gestlykem rechte 13008 to ghestliker achte 13346. to deme stichte u. kerken 13324. — erlegen, entrichten: 75 M. Vynckennog. penne de se uns rede legghen hebben 12911. rede ghelegghen 13071. 13321.

Legitimation: legitimam facere fidem (Mandatsprüfung) 12900. constare per legitima documenta 12930 (S. 50).

legitimus: sorores legitime procreate 12932. filia naturalis et legit. 13275. certa et legitima pecuniarum summa 13076.

Lehmwand: lemwende 13262.

Lehn, leen 13185. 13216. thu leene 12890. an leene 12959 A. to lene gān 12950 A. B. 13463 (S. 588). lenen 13069. 13113. 13216. 13350. lenen u. laten 13062. 13195. leenen unde laten to eneme rechten leene 12895. vor lenen 12908. 13527. vorleninge (vorlenige) 13460 A. B. belenen 12899. to leene entfangen 13486. de dat van unsen henden to leene entfangen heft 13460 B. — leen brief 13322. lengud (lênghut) 13463 (S. 588). 13513. lenware s. Lehnsgewere. jus pheodale 13520. — Bisch. v. Schwerin verk. u. lehnt (lenen u. laten) die Bischofsmühle vor Schwerin dem Schweriner Domherrn Jon. Berchteheile 13062. H. v. Dewitz schenkt einen Hof in Warbende dem Kloster Himmelpfort, dar ik den van thu leene hadde, und den er bisher gyfrigest besessen hat 12890. Abt v. Himmelpfort belehnt Henynck Mantentel mit Neddemin (nach Kauf) 13521. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden dem Deutschorden Gotland mit leen. leenguden 13463. ghunnen u. gheven u. vorlaten dem Heinr. Bützow vor sinen truwen dienst ihr Anfallsrecht an 6 Hufen in Selpin für den Fall des Todes der vrouwe Bonensackesche, die sie jetzt inne hat 13392. Heine, Herm., Arnd u. Heine v. Pinnow nehmen ihren

ehn)

Besitz zu Kleinow u. Beckentin von König Albrecht u. Hg. Joh. v. M. zu Lehn 13486. Kg. Albrecht verleiht dem H. v. Reventlow Ziesendorf (geven u. laten de vryheit aver dat dorp tho Z.) mit Gericht, Münze, Bede, mit alleme egendume u. mit thobehoringe, mit Vorbehalt von Mannschaft, Roßdienst n. 24 Schill. Lüb. aus der Bede 13171. dem Henneke v. Moltke auf Grund der Entscheidung seines Vasallengerichtes alle Güter, die der Ermgard v. Mallin von ihrem Manne angefallen sind 13460 A. B. Hge. Joh. u. Ulrich v. M.-Starg. leenen unde laten to eneme rechten leene Groß-Raden und die Bede zu Klein-Raden dem Tideke von Bülow 12895. Balthasar v. Werle will seiner Frau Euphemia Schloß, Stadt u. Land Goldberg leenen u. laten to lyfghedinge 13195. — Lehnseid: gehuldigt u. gesworen to den hilgen, dat wy ere trüwen man bliven scolen u. willen etc. 13486. — Übergangszustände: Verkäufer behält verkaufte Hebungen aus einem Lehn (Dorf) so lange in seiner Lehnsgewere zu treuer Hand, bis er den Käufern dat leen van den heren vorwerven kann 12914. — Heimfall: der erer aller erflike ghued an uns (die Hge. v. Sachs.-Lauenb.) vorstorven is 13324. unsen (der Hge. v. M.) anfall 13392. — Lehns-erneuerung: Neubelehnung sunder vortoch und weddersprake versprochen für den Fall der Verpfändung, des Verkaufs oder der Auflassung eines Lehns oder eines Teils desselben 12895. Neubelehnung nach Verkauf von Grundstücken 12928. 12929. 12949. 13322. 13521. Hebungen 12914. 13184. 13216. nach wiederkf. Verkauf (bis zur Zeit der Wiederlösung) 13527. — Konsens des Lehnsherren bei Besitzwechsel: Verkäufer will vorwerven van den heren dat leen vryig 13216. — Kg. Albr. u. Hg. Johann v. Meckl. genehmigen (auctorizamus, ratificamus et approbamus) den Verkf. von Hof Papenhusen durch die Brüder Schötze an den Bisch. v. Ratzeb. u. übertragen omnem superioritatem et totale dominium dicte curie auf den Bisch. 13076. genehmigen den Vkf. von Demern u. Schaddingsdorf cum omni dominio durch die Brüder v. Karlow an den Bisch. v. Ratzeb. 13133. 13236. 13253. stedigen u. vulborden den Vkf. von Lüningshagen u. Püschow durch Joh. v. Bassewitz an d. Kloster Doberan u. ghunnen, gheven, vorlenen u. vorlaten es dem Abte u. Konvente mit Zubehör u. allen eghendom 12929. ebenso den Verkf. v. Wilmshagen an Kl. Ribnitz, vereignen es u. legen es zu geistl. Recht u. geistl. Freiheit 13431. gheven u. laten dem Rostocker Bürgermeister Joh. von der Aa Schutow, das dieser von den v. Gummern gekauft, myt aller vryheit u. eghendomme 12949. lenen, uplaten u. vorlaten dem Ratsherrn Dietr. Wilden zu Wismar 15 Mk. weniger 4 Schill. Lüb. Bede in Wester-Golwitz auf Poel, die dieser mid alleme eghendome von Gheze Vorrat gekfft., frei von Dienst u. bewaringe, doch mit Vorbehalt der Leistungen, die Poel allgemein treffen 13184. Kg. Albr. konsentiert den wiederkf. Vkf. v. 13 Mk. Lüb. in Gr.-Zülow an die Vikarien zu Schwerin 13002. d. Vkf. v. 2 Hufen in Neuhof (Ksp. Bibow) an eine Bruderschaft zu Wismar 13220. gibt vulbort zum Vkf. eines Hofes im Dorfe Mecklenburg, den H. v. Stralendorff an die Priester E. u. H. v. Hoppenrade (zu einer Vikarei) verkfft. hat, u. lehnt u. läßt ihnen den Hof auf 12928. vereignet dem Pfarrer Vrimanstorpe zu Wittenburg Hebungen in Ziggelmark u. Döbbersen, die dieser von den v. Blücher gekfft. hat,

(Lehn)

u. gibt ihm Vollmacht, sie to vicarien u. in gheistlich recht zu legen 13408. dem Joh. Kuleman, Rostock, das wiederkf. gekaufte Dierkow als Pfandbesitz bis zur Wiederlösung durch den Verkäufer 13527. Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. voreghenen u. laten der Präceptorei Tempzin das gekaufte Jülchendorf 13339. Hg. Ulrich v. M. Starg. genehmigt (ghünen) wiederkf. Verkf. v. 3½ Mk. Rente durch E. v. Manteuffel zu Dewitz an den Propst Christoph Mouwe in Ruppın zu einem Altar, u. dass leen u. erve entwey synt, de wile de kôp steyt 13120. Hg. Erich v. Sachsen-Lauenb. genehmigt den Verkf. v. Samkow u. Poge cum omni dominio durch die Bülow an d. Bisch. v. Ratzeb. 13132. ebenso d. Verkf. von Hof Carlow durch die Brüder v. Karlow an denselben 13133. — Reservat: Kg. Albr. behält sich bei Verleihung v. Ziesendorf nichts vor sündner manschop u. ortzedenste u. 24 Lüb. schillinge tho bede alle jahr ut deme gantzen dorpe 13171. bei Vereinigungskonsens (u. Verleihung) die herzog. Gerechtsame 13008. 13408. 13527. Hge. v. Meckl.-Starg. behalten sich bei Belehnung mit Gr.-Raden de twe deel broke an deme hoghesten richte vor 12895. bei Verkaufsgenehmigung u. Verleihung v. Jülchendorf haveren ewig des jars 2 dromet (Eintragung auf Rasur) 13339. — Belehnung zu gesamter Hand 12896 (Fälschung?). — Kirchenlehn, geistl. Lehn s. Beneficium.

Lehnsgewere, leenware 12895. lenware 13341. lenwar 13546. leensche were 12914. jus pheodale, quod vulgariter dicitur lenware 13520. — Auflassung eines Guts bei Vereignung mit uzen erven u. m. alle den jenen, de dar de lenw. ane hebben 13341. Hge. v. M.-Starg. behalten sich b. Belehnung mit Gr.-Raden die leenware vor 12895. W. v. Moltke will von ihm verkaufte Hebungen aus Passin in seiner leenschen weren halten, bis er den Käufern dat leen van den heren vorwerven kann 12914. Margarete, Joh. Schultes Witwe, Parchim, vermacht das jus pheodale (genannt lenware) in molendino ville Hakenbeke 13520. — leenware von Pfarren, Vikareien s. Patronat.

Lehnsherr, leenhere (lenhere) 12922. 12923. 13053. 13061. 13435. (heren), de dat to lenende hebben 13216. de dar leen ane hebbet 13331. de dat leen darane hebben 13438. domini feudi 12975. — Patronatsherr: de leenheren desser vickerye 13417.

Leibgedinge, lifghedyng 13456. lifghedinghe 13028. 13049. liffgedinge 13377. liffghedinge 13135. lyfgeding 12899. lyfghedinge 13185. 13195. lyfghedynghe 13512. liftucht 12918. 13297. lyftucht 13203. — beliftuchten 13049. belyftuchten 12917. bilyftuchten 13185. mid lifged. besorgen 13377. — to lyfghedynek ere levedaghe 12986. lifghed. edder weddeschat 13028. lifghed. u. brutscat 13049. — (redditus) ad vitam suam 13222. interim quod supervixerint 13242. — Friedr., Bernh. u. Heinr., Hge. v. Br. u. Lüneb., verschreiben König Albrecht, Hg. v. M., als Brautschatz ihrer Schwester 6000 Mk. Lüb., mit denen Albr. das Amt Bukow od. Ribnitz ihr zur liftucht einlösen soll 12917. 12918. Joh. v. M. verpflichtet sich seiner Frau Jutta (v. Hoya Bruchhaus.) Leibged. zu geben, also mogelik u. redelik is u. alse vor so vele geldes (4000 Mk. Mitg.) bord 13377. Leibged. der Hgin. Elisab. v. Meckl., Tochter des Grafen Nik. v. Holstein 13135. soll zurückfallen bei Wiederverheiratung 13185. Balthas. v. Werle will seiner Frau, Agnes v. Pommern, (für ihren Brautsch.) Schloß, Stadt, Land u. Vogtei Goldberg zum

(Leibgedinge)

lifghedinghe geben, u. zwar, wen uns dat gheht beret ys, darna bynnen enen verdendel jares neghest to komende; wenn die Rente, 600 Mk. Lüb., nicht einkommt, Ersatz 13049. desgl. seiner Frau Euphemia, Tochter des Hgs. Magnus v. M. 13195. Auflassung v. Renten aus Güstow, die H. v. Güstow verkft. u. aufläßt, auch durch seine Frau, der id ere lifghedyng was 13456. Grete v. Driberg läßt ihr Leibgedinge in Lankow an d. Propst zu Schwerin auf 13560. Elsebe, Goseken Romelen wyf (Rostock), beansprucht das Gut to der Slawe, dat ere lyfgeding were 12899. 12900. Joh. Krinemann (Rost.) gibt seiner Gattin die Rente 20 Mk. von 200 Mk. Rost. in Sülze ad vitam suam; nach ihrem Tode u. nach unbeerbttem Tode der pueri, die sie von Joh. Krinemann hat, soll mit dem Kapital eine Vikarei in der Kirche zu Sülze dotiert werden 13222.

Leibrente, lifghedinghe 13157. lyfghedynk 13528. — vitalicium 13024. redditus (temporales), quoad vixerit 13032. 13197. 13394. ad vitam suam 13033. 13147. 13198. 13396. ad tempora vite sue 13199. ad tempus vite sue 13306 (S. 435). — 10% 13024. 13032. 13147. 13197. — Kündbarkeit u. Wiederkauf 13197. — Recht der Pfändung 13406. — Ersatz für Fehlbetrag 13033. 13199. 13394. 13396. 13528. — Cort Bussel, Vikar an S. Marien zu Parchim, hat Pacht von 5 Hufen auf d. Parchimschen Stadtfelde u. 68 honre pacht in Möderitz tho zyme lifghedinghe 13157. Joh. v. Bülow, Dekan zu Güstrow, gibt seiner Schwester Adelheid, Nonne zu Rühn, 10 Mk. Hebung aus Wiek, dewile se levet 13406. Heinr. Snelle, Priester zu Güstrow, vermacht 2 Nonnen im Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock die Rente v. 60 Mk., die nach ihrem Tode den andern Nonnen des Kl. zufallen soll 13242. H. v. Dewitz gibt mehreren Nonnen zum Unterhalt für ihre Lebenszeit einen Hof zu Warbende, der nach ihrem Tode an das Kloster Himmelpfort fallen soll 12890. Pfarrer H. Huth zu Barth vermacht dem Rad. Spetman eine Rente (24 Mk.) für Lebenszeit; nach dessen Tode soll sie ad perpetuam vicariam permanere 13306 (S. 435). — Rostock: Nikol. Man kauft von Heinr. Bort eine Leibr. v. 2 Mk. für 20 Mk. 13032. Elisabeth, Witwe des H. Wilde, verkft. eine Leibrente v. 10 Mk. an Elisabeth Stovenberg für 100 Mk. 13147. Joh. Kulemann seiner Mutter eine Leibrente v. 20 Mk. für 200 Mk. 13197. Ratsherr O. Teterow dem Joh. Kröpelin eine Leibr. v. 8 Mk.; 2 Mk. davon soll H. Krummendorf nach Kröpelins Tode auf Lebenszeit weiter erheben 13199. Witwe Gese v. Vreden der Witwe Kale 10 Mk. aus ihrer Mühle 13394. die Provisoren der Petrikirche der Witwe Lösege 14 Mk. 13396. Ratsherr H. Katzow dem Priester H. Knutsen sein Grundstück in d. Malerstraße auf Lebenszeit 13395. Joh. Katzow legiert seiner Witwe in seinem Testamente Leibr. v. 50 Mk. 13033. H. u. Joh. Koppelow lassen inr Mutter 30 Mk. als Leibrente zuschreiben 13198. — Wismar: Alh. Grabow kauft von den Provisoren der Kirche zu Beidendorf eine Leibr. v. 8 Mk. für 30 Mk., ad tempora vite sue . . . et non ultra infra muros Wysmariens. ihr zu geben 13024.

Leichenfeier, exequie: exequie et memorie 12988. 13188. (exequias) piis elemosinis, oracionibus, luminariis oblationibus ceterisque ornamentis et obsequiis reverenter et religiose peragere 13188. canonice

(Leichenfeier)

facere 13473. — Exequien- u. Memoriendienst der Brüdersch. u. Kalende 12988. 13138. 13332. 13490. 13473. — Wismar, Bürgersprache 13124 (18). Kalend. in W. als Leichengesellsch. 13138.

leide, leyde n. Geleit s. dort.

leiden Geleit geben, sichern 12926. 12957. 13017. 13183. 13238. 13363. 13558.

Leinen: vestimenta linea 13539. — L. als Siegelband s. dort.

lenden beendigen 13312.

lenen leihen 13167. 13465 n. ghetellet u. ghelenet 1284. to borghe lenen 12993. marck leneder pennynge 13069. — geben: (10 000 nobelen) berede leent. uns betalet u. getellet 13463 (S. 589). — verleihen: Pfründen 13512. Lehn s. Lehn.

leng compar. länger 12899. 12926. lenk 13109. 13323.

lênsch adj. zum Lehn gehörig, Lehn-: leensche were (Lehnsgewere) 12914.

lentscere nachlassen 13333.

lênware: s. Lehnsgewere.

Leopard, lebard: gesellen van deme Lebarde 12950 A.

lesten adv. zuletzt 13376.

letten aufhalten, hindern 13075.

levent n. Leben: bi wolmacht mines levendes 13235. by woln. edder in krancheyt sines l. 13545.

lex weltliches Recht: legis et canonis 12975.

liber Stadtbuch s. dort.

licentiat: lic. in decretis 13112.

lichem Leib, Leichnam: d. hilghe licham 13234. 13321. 13385.

Licht, licht 13234. lumen 13095. 13124. (12. 13306. 13332. luminare 13128. 13138. 13429. candela 12865. luminaria seu candeles 13046. — portare lumen ad altare, ut consuetum sit in missis pro defunctis 13045. — Barth: Renten pro uno lumine cereo in reverentiam corporis Chri. ante symborium eneum in parrochia ecclia. opidi B. jugis temporibus ardendo 13306 (S. 435). Petschow: Schenkung to ener hetenghe to den lichte, dat dar brant vor deme hilghen lichame in der kercken to P. 13234. Ratzeburg: Rente v. 4 Schilling zu einer in d. Adventszeit im Dom brennenden Wachskerze von 2 Pfund 12985. — Lichtermachen bei Hochzeiten, factio luminum: Wismar 13124 (12. 13301 (8g)).

lieb, geliebt. lef. dilectus. — in Christo dilectus 12933. 13122. 13138. 13342. dilecti filii 12963 A. B. 13007. 13228. 13248. 13259. 13279. 13333. 13405. 13472. dilecte et devote nobis in Christo sorores (Nonnen) 13473. leven vrunt 13053. 13061. leven vrende (vrunde) u. amici dilecti nennen die Städte einander in ihren Zuschriften z. B. 12910. 12926. 12932. 12956. 12957. 13085. 13412. 13490 (S. 612). 13504. — Prädikat: Fürsten, unse leve gnedighe here 13201. 13216. 13258 u. sonst. Mannen (in landesfürstl. Urkunden), nostri dilecti 13236. Bürgermeister, use leven 12928. l. in Verbindung mit treu s. treu.

Liebe: ewer hogeborne liebe (Hochmeister an Kg. Albrecht) 13428.

lien, lyen, lygen verleihen, geben: to lifghedinghe lyen 13049. desse vickerye lygen 13417.

liif n. Leib: an liif u. an güt 13411. lyves u. gudes vorderven 13498 (S. 620).

lifachtigen adv. leibhaftig, den Leib betreffend: dar ik dat godeshus sulven lifachtichghen . . . an ghewiset hebbe 12887. lyfachtighen 12888. lyfacht. jeghenwart 13418. lifgedinge n.: s. Leibgedinge, Leibrente.

flucht f.: s. Leibgedinge.
ggen: 8. pers. sing. licht 12897. 12922. lyght 13053. —
 liegen: (dat gud) lege to ener vycarie 12899. ligghende
 grunde 13229. — l. mit gegen jem. zu Felde liegen:
 ligghen myt em in deme lande 13004.
baum: s. Holz.
k gleich: liker wis 13372. likerwys 13312. like (lik) der
 wise (wijs) 13101. 13438. 13490.
(e) n. Billigkeit: likes unde (edder) rechtes horen 12950 A. B.
 likes u. rechtes mechtich 12950 A. B. sich vorbeden
 alles likes unde rechtes to blyvende by den vorsten
 12956. by like u. by rechte bliuen 13411.
ten gleichmachen: liken u. maken laten na der vorbe-
 nomeden mate 13006.
nen Schwelle der Kirche, Kirche: infra limina vel extra
 13007. — Schwelle = Haus, Wohnung: limina sanctorum
 13029.
ie f. Linie: myne kindere, de nu levet, u. de noch nha,
 en van deme anderen, van rechter linien geboren
 moghen werden 13096.
teamen leinenes Bett-Tuch 13306.
bium Rathauslaube s. dort.
care stellen, legen: ipsa vicaria . . . locata est ad altare
 beate Marie virginis 13070. — anlegen: marcas pre-
 fatas ad certos redditus perpetuos ad unam perpet.
 vicariam fundandam locabunt 13070. — übertragen:
 (possessionem ecclesie) committere et locare 13378.
dex Bettdecke 13306.
p m. Lauf: l. u. legghenheyt yeghenwardigher tiid 13203.
qui Anspruch erheben, klagen (spreken): l. super alqa.
 re 13132. 13133. loqui vel causare 13063.
s adj. los, frei: loos 13192. quit, leddich u. los 12889.
 12982. 12993 u. sonst. dood, leddech u. loos 13459.
 lös u. vrigh 13027. loß, vrig u. qwith 13027. vry,
 quyt, leddich u. loos 13048. — los laten 12889. 12982
 u. sonst. loos werden 13224. los wesen 13071. 13099.
 — wes wy darynne los hebben u. wes us noch mach
 los werden 13071.
sen, lösen, lösen einlösen 12943. 12968 13059. 13069.
 13113 etc. — wedder losen 12911. 12924. 13463 (S. 589).
 13552. wederl. 13225. aflosen 12925.
singe, lözinge f. Einlösung, Wiedereinlösung 12968. 12986.
 losynghen 13041. 13370. lösynghen 13069. lozynghen 13216.
anspruch von Verbindlichkeiten: aus Zahlungen 13393.
 Bürgschaft 12889.
it: s. Maße u. Gewichte.
ve m. Glaube, Vertrauen: loven werlich (fide dignus)
 12890. 13017. 13058. 13100 u. sonst. ere u. l. werdich
 12895. l. u. tuchnisse werdich 12899. l. u. tughes
 werd. 13207. 13339. tūghes u. loven werd. 13157.
 13431. up loven 13544. in ghudeme loven u. truwen
 13026. an guden truwen myd gantzeme l. 13105.
 betere bewaringe u. groteren loven vinden u. maken
 12961. to groterme l. u. hogherer bewaringe 12968.
 jedoch hebbe wi de confirmacien in sulken loven
 umphanghen, also dat . . . 13337. an sate u. loven
 sitten 13531.
vede, lofte n. Gelübde, Versprechen, Vereinbarung: al
 dat lovede 13516. sonebreve, lofte u. ede 12961. uppe
 lovethn antwerden 13443. — Bürgschaft 13344.
ven, laven geloben: dessen bref love ik tho holdende
 12887. 12888 u. ähnl. oft. l. u. reden 12928. 12950 A. B.
 13312. l. u. zegghen 13104. reden, löven u. zeggen
 13053. 13061. l. u. sweren 13541. — bürgen s.
 Bürgschaft.

loven glauben, vertrauen 12973. 13136.
lovere m. Bürge 13049. 13101.
lullepape m. 13017. 13521.
luminare: s. Licht.
lüt Wortlaut, Inhalt: to lüdde edder by namen toghescreven
 13458.
luttik, luttek adj. klein: l. unde grot 13053. 13061. 13339.
 — wenig: luttik edder vele 13418.
mäch m. Verwandter, Mage 13334.
macht f. Kraft, Geltung: mit macht des ses breves 12890.
 13506. 13546. by m. bliuen 13460 A. den bref holden
 by aller macht 12943. 13069. bi al erer vullen m.
 13185. bi volkomener m. 13225. dat nen artikel
 scolde m. hebben 13328. dar grote macht (Wichtig-
 keit) ane is 13078. — Vollmacht: vulle m. 12950.
 13173. 13258. m. geven 13463 (S. 591). — (Heeres)macht:
 dat man sy mit macht ut der see brochte 13219.
machtlos adj. kraftlos, ohne Geltung: (breve) m. maken
 13269.
magnificus: magn. princeps 13022. 13173 n. 13239. 13314.
Mahlzwang: die Bauern des Kl. Reinfeld in Queslin u.
 Warnow sollen nicht in der herzogl. Mühle bei
 Grevesmühlen zu mahlen brauchen, sondern mahlen
 in eorundem religiosorum proprio molendino in
 Börtzow 13268.
Mahnung: Geltendmachung eines Rechtsanspruchs: manynge
 13054. manen 12965. 13330. affmanen 13099. 13109.
 bym. 13131. namanen 12887. 12888. utm. 13290. —
 monicio 12932. 13537. emonicio 13003. monere 13050.
 13316. monere et inpetere 13081. emonere 13051. 13306.
 13426. prosecutio 13478. — an siner maninge stan
 13463 (S. 590). maninghe u. ansprake 13119. maninge
 u. clage 13328. maninghe edder sake 13101. manynghe
 u. upboringe 13107. orloch, krich edder maninghe
 13119. up zaken edder manen 13418. upboren u. aff-
 manen 13099. 13109. panden u. manen 12943. — bona
 monenda (emonenda) 13050. 13051. 13316. manynge
 van desseme ghelde 13054. schaden manen 12965.
 13173. — (Satzung mit Bürgen), myt welken erer se
 manen willen, dat sy redent edder lovent, dar scal
 en deme anderen nicht ane hinderen edder schaden
 13054. — Sicherung gegen Mahnung: durch bindende
 Erklärung (zu Stadtbuch oder durch Urkunde) 12944.
 13034. 13081. 13191. 13351. 13393. 13413. 13414.
 13463. 13478. 13537. die Erben der W. Schröder u.
 die judices civitatis zu Rost. verkaufen ein Haus aus
 der Erbsch. an Gese Roggentin, et dicti judices no-
 mine consulatus dictam G. Rogg. ratione dicte here-
 ditatis dequitabunt ab omni monicione 12998. —
 Königin Margarete mahnt die Hanse aus deren
 Bürgschaft für die Lösung König Albrechts 13328.
 13330. 13334. Rostock u. Wismar werden um den
 Schaden aus dem letzten Kriege und um die Zahlung
 für Stockholm gemahnt s. Hansestädte. — Mahnung,
 Warnung: monicio canonica geht dem geistl. Straf-
 vollzug voraus 12930. trina tamen et canonica moni-
 cione premissa 13267.
Majestät: vostre tres hautisme roial mageste (König v.
 England) 13517.
makelicheit, makelheit f. Gemächlichkeit, unangefochtene
 Nutzung: Vereignung myd aller m. 13105.
maken machen: dessen vorben. acker mach K. buwen
 edder vorhüren u. maken syk den, also he nütteste
 kan 13434.

mål: na dem male dat (als, da) 13400. — to male gänzlich, gar 13292. to male nichtesnicht 12914. gantz unde to male 12914.

malk männiglich, jeder 13354. 13498 (S. 622). malk dem anderen synes rechten bystendich to wesende yegen aller malken 13466.

Malz, molt 12957. last gersten edder moltes 13465.

mammona Reichtum, Mammon 12927.

man m. Mann (vir) 12924. 12925. 12940. 12949. 12966 etc. pl. manne 12941. 12966. 13040 (vruwen u. mannen). 13054. 13072. lude 12895. 12929. 12948. 12958. 12968. 13017 u. sonst. — Ehemann 13460 A. B. — Lehnsman: pl. manne 12899. 12911. 13445. 13558. unse truwen mannen (manne) 13449. unze man 13431. unse man u. denre 13377. 13437. unse truwen ratgheven u. man 13450. unse knecht u. man 13171. ghude bedderve lude, unse man 13023.

mancipare übergeben: carceri m. 13539.

mancipatio: carceris m. Einkerkung 13539.

maner m. Mahner 13238.

manerium (frz. manoir) Wohnsitz mit Acker, Bauernhof 12904.

manica Aermel 12951 (2). 13124 (20).

manipulus Bündel: m. fructuum eternor. 12933.

Manndienst, mandenst: H. u. A. v. Moltke verpfänden ihren Anteil an Drüsewitz myd mandenste 13069.

manneskraft f. Heeresmacht: mannschaft 13357.

Manngeld für Totschlag 20 Mk. Lüb., wird durch Pfand sichergestellt 13003.

Mannschaft, manschop 13185. 13531. manschap 12926. manscop 13463. man 12961. — Mannsch. v. Dänemark huldigt König (Erich) 12926. manne des Stifts Dorpat sind mitbeteiligt am Friedensschlusse d. Bisch. mit Litauen; ihre Vertreter, van hete und esschinghe aller anderen riddere unde knechte, untersiegeln die Kundgebung des Bisch. darüber mit 12939. Mannschaft des landes Gotlandt 13428. 13463 (S. 588). manschop, leen, slot, stede, breve (Holstein) werden aufgelassen 13185. prelaten, man u. stede in der her scop Luneborg 12961. myd unsen sloten, mannen u. steden (Meckl.) 13183. m. mannen, landen, sloten u. steden 13558. man u. stede (Meckl.-Starg.) 13058. godeshuse, manne, stede u. inwonere (Pommern) 12959 A. B. mit des stichtes mannen (Bist. Schwerin) 13375. — Vorbehalt von manschop u. Roßdienst bei Verleihung v. Ziesendorf durch Kg. Albr. an H. v. Reventlow 13171. von kerken u. manscop bei Verpfändung des Landes Fürstenberg 13071.

manrecht: 4 hoven tû manrechte . . . , alzo ze lygghen tû manrechte 13019.

mansus: s. Hufe.

mantal f. Mannschaftszahl: (Beute) na mantale (der Beteiligten) delen 13558. na mantale wapender lude 12950 A. B. na mantale der werachtighen lude 13411.

mappa Handtuch, Serviette 13306 (S. 436).

Maria (Jungfrau Maria): virgo mit den Attributen gloriosa 12905. 13057. gloriosissima 12904. beata 12921. 12933. 12947. 12988. 13022. 13070. 13118. 13164. 13188. 13218 (2) etc. beata et gloriosa 12988. beata virgo gloriosa 13021. 13022. 13163. 13332. beatissima semper v. 13132. 13133. sanctissima 13034. 13232. sancta 13083. 13118. sancta v. gloriosa 13179. genitrix dei 12988. 13084. dei genitrix virgo M. 13128. 13514. dei genitrix semper virgo 13076. 13236. beatissima semper virgo, genitrix domini nostri (J. C.) 13132. 13133. 13200. 13237. 13374. intemerata genitr. dei

(Maria)

12904. dei genitr. intemer. virgo M. 13503. 13520. mater dei 12905. 12936. benedicta mater 12936. 13245. mater virgo gloriosa 13169. intemerata virgo mater 13179. angelorum regina 13514. pia miserrum mater, totiusque humani generis prompta relevans dei genitrix virgo M. 13514. — maghet M. 13225. 13450. unse leve frowe (vruwe) 12902. 12911. 13054. 13058. 13059. 13157. 13229. 13253. 13417. unse vruwe 13061. 13078. 13167. 13203. 13238. (godes) leve maghet 13157. (gode) u. syner leven moder maghet Maria 13226. 13450. — summam missam deo et genitrici Marie . . . decantent, ut ipsa virgo M., consolatrix peccatorum omnium, omnibus vivis et defunctis veniam a filio suo . . . impetret 13204. Maria Wunderkaterin 13514. — ymago beate virginis argentea deaurata, im Besitz des Pfarrers H. Hut zu Barth 13306 (S. 436).

Markt: s. Maße u. Gewichte.

Markt, market: vorkopen up dat market 13090. to markete stan 13090.

Marschal, marschalk 12929. 12949. 13023. 13058. 13170.

Marstall, marstal: Dargun 13023.

Märtyrer, merteler 13103. 13107. 13350. 13367. 13400. merthellere 13061. mertelerynne 13015.

Maße u. Gewichte: cramerie veyle hebben . . . myt wikt edder myt mate 13090 (1). — Wismar: Eichung v. Maßen u. Gewichten 13124 (10). boddeme u. molenstene . . . na der mate, de ghemaket u. ghehenze is in dat raadhuis hir nedene 13006. — Gewicht, wicht, wecht: ene zulverne kannen, deze wecht 8 lodige mark sulvers u. enen verdink Kollenscher wecht 13267. Münzgewicht s. Münze. — chorus: s. Wispel. — Drömt (12 Scheffel), dromet, dromet, tremodiun. dromet korns 12914. 13444. dr. haveren 13244. 13500. tremodia annone 13084. tr. siliginis 12893. — Elle, ulna: uln. panni 13374. — Fimmi (Zahl v. 100 — 120 Bündeln): vyymme havergharven 13262. — frustun (Ackermaß) 13554. — Hufe: s. dort. — jart, jardene f. (Ackermaß) 13554. — lagena Fäßchen: la cervisie 13301 (3 h.). — Last, last, pl. last, leste, lasta: 20 leste beris 13143. 7 Lasten Wismar. Bier, 14 tunnas pro una lasta computando 12915. last korns 13006. l. gersten 13465. last zwaes (4000 Pfund) 13006. — libra: s. Pfund. — Lot, lot: Münzgewicht s. Münze. — Mark, mark, marca: enen mark 13027 (Abschr.). (gewogene mark 13231. Vergl. Münze. — Meile, nyle: 2 nyle weges 1248. Deutsche mylen 13291n. — modius: s. Scheffel. — Morgen (Ackermaß), morghen 13495. morghen ackers 13331. 13433. 13434. 5 hoven myn 5 morghen 13499. — Pfund, punt, libra: candela cerea duarum librarum 12985. pünt kornes 13008. 13012. 13070. 13244. p. wasses 13376 (2). bi punden vorkopen 13090. Münzgewicht s. Münze. — quartér n. Viertel (Flüssigkeitsmaß): quarteer gudes wynes 13229. — Rute, rode, virga: Meßrute 13079 (v. XVI p. 100). Ackermaß 13554. — Scheffel, schepel, segel, modius: schepel kornes 13008. 13012. 13096. 13244. ghersten 13350. havern 13313. 13350. rogghen 13313. 13350. hundecorns 13545. mod. siliginis 12893. 13520. 13529. avene 13520. — Stiege (20 Stück) styghe een styghe eygere 13100. — stoveken n. Stübchen (Maß für Flüssigkeiten): st. gudes wynes 13229. — Stück, stücke: en halve stücke gheldes auf 2 Hufen in Ahrensberg (6 Scheff. Roggen, 2 Sch. Gerste, 4 Sch. Hafer, 3 Schill. Vynkenoghen) 13350. — Tontel,

laße u. Gewichte)

tunne, tunna: T. Bier 18081. 18090. 18354. 18776. 1 Last Bier = 14 Tonnen 12915. T. Kohlen 18096. — top, tōp, toop m. Maß für Flachs 13216. 13341. mit veer toppen vlasses 18012. 18096. — tremodium: s. Drōmt. — ulna: s. Elle. — vimme: s. Fimm. — virga: s. Rute. — Wispel, wispel, chorus: Rente der Pfannenherren aus der Saline zu Lüneburg 12993. 13203. 13475. wispelrente 13203 (S. 323). tres chori vulgariter wispel salis super salina Luneb. 18343.

ast, mast: Vereingung mit Nutzung an weyde u. mast 18545.

ate f. Maß s. dort. — Art u. Weise: in der mate, dat 13489. in der m., als hir nascreven steid 13558. in aller mate 13307. 13366. 13369. 13509. an welker mate dat zy 18053. 18061. in welker m. er dat mochte anvellich wezen 18170. in wat m. 18173 (S. 291).

matutin: officium matutinale 12893. matutinae (sc. landes) 12936. — prima lectio in d. Matutin 13046.

mechtich, meghtich 13069. meghtigh 13201. adj.: undersaten, der se mechtich sint 12993. m. u. weldich tu wesende over use lant tu Starg. 13058. leydes m. 13017. vredes u. unvredes m. . . . u. alles leydes 13058. der wederlösinge m. 13225. der anderen hōlte schōle wy m. wesen mede to dūnde, wes wy wyllen 13069. — richtes u. rechtes m. 13363. wor erer en des anderen mach rechtes m. wesen 13558. dat wi likes u. rechtes over desse vorbenomeden heren . . . scolten m. wesen tiegen als weme 12950 AB. wor wy rechtes moghen over ze m. wesen 13017. 13071. he were ok, we he were, dar se rechtes over m. weren 13498 (S. 621). were dar jemant, der ze schuldigen wolde, . . . dar wolden ze vruntscop edder rechtes over m. wezen 13412. thegen enen iewelken, dar wy eres rechtes moghen m. wesen 13183. 13201. 13207. 13375. eyn des anderen to rechte m. wesen 13466. up dem dage scal de koning unser m. wesen to eren u. to rechte to nemende u. to ghevende 12960. to eren u. to rechte vulmechtich 12961. tho rechte edder tho mynnen mechtich wesen 13173 (S. 290).

mechtichlik: wisen (land u. stad) mechtichlich an den hern homeister u. synen orden 13463 (S. 588).

mechtigen bevollmächtigen 13292. — sik m. etwas übernehmen: so hadden de stede . . . sik vurder gemechtiget 13490.

mede adv. mit 12960. 12961. 12986. 12993. 13109. mede to tughe 13040. mede komen 12984. gheven alle articule over . . . u. wlborden de mede 13103. — darmede damit, womit: u. dar mede scal erer en myt des anderen beste ummeghaan 13516. dar is mede gewesen 12980. dar en bedderve man mach mede vul don 12986. 13071 u. sonst. molenstene, dar he mede malet 13006. darmede dat bewaret was 12961. darmede varen (verfahen, handeln) 12899. 12900. 12914. — ferner, weiter 13345. — wormede womit: wor man dit slot . . . mede holden magh 12957.

nedeberge: s. Bürgschaft.

nedebringen: (brudrschat), de se to synem brodere . . . medebrochte 13028.

nedegeave: s. Mitgift.

nedekumpân m. Genosse: medek. uses rades 13048.

nedelover: s. Bürgschaft.

nedeweten n. Mitwissen: rades, dades u. medewetens 13292. 13490. 13498. sunder ere medewetent 13490 (S. 611).

mediare vermitteln: prosequi, mediari et finiri 12930 (S. 52). **megen** mähen 13551.

Mehl, mel 12957.

meier, meyer m. Meier 13262.

Meister, meester, meyster, megister; magister: Titel (Magister) 13132. 13133. 13218. magistri, doctores et scholares der Universität Prag 13218. päpstl. Kapellan 12962. Kanonikus 12933. 13045. 13108. 13218 (7). Dekan 12930. Archidiakon 13218 (3). Scholasticus 13119. Pfarrer 13218 (3). Vikar 13218 (3). Priester 12930. Prokurator 12901. Protonotar 12904. 12933. 13118. 13153. 13163. 13424. Notare u. Schreiber 12899. 12900. 12901. 12930. 13046. 13047. 13072. 13159. 13283. 13515. Provisor 13468. — Zunftmeister: seniores seu magistri 13301 (3 h). magistri der Fischerzunft zu Parchim 12893. werkmestere der Krämer zu Wismar 13090. mestere (werkmest.) der Schneider zu Wismar 13354. — Ordensmeister: meister (des Deutschordens) 13219. magister ordinis (fratrum predicatorum) 13188. megister (meyster) des huses s. Anthonius to Tempzyn 13176. 13261. 13319. 13323. 13339. 13511. 13512. megistere edder vorstandere des huses s. A. 13176. mester u. bidegher (bedegher) des h. s. A. 12889. 13528. magister et preceptor domus s. A. 12973. 13159. 13491 n. mag. ac provisor fraternitatis ecclesie s. Spiritus, Rostock 13164. mag. domus s. Spiritus, Wismar 13095.

melior: meliori modo, quo de jure potuit 13300. m. modo juris et forma, quibus potuit et debuit 13484. modo, forma et jure melioribus, quibus p. et d. 13468. meliore modo, jure, causa et forma, quibus p. 13525.

Memorie, dechnisse 12890. 13226. 13261. dachtnisse 13157. 13528. dachtnisse 13335 A. dachtnitze 13043. ewyghede dachtnysse 13323. memorie 13209. began mynes sonen . . . sele 13345. — memoria 12988. 13108. perpetua memoria 13152. 13441. commemoracio 12988. vivorum et defunctorum memoria 13138. — Memorienfeier: myt vigiliën u. zelemissen 12984. 13209. 13345. vilyen u. selmyssen to synghende 13261. m. groten vilyen u. m. groten seelmissen 13226. vigiliis, missis facere (peragere) 13473. 13484. in vigiliis et missis peragere 12988. cum vig. et missis 13108. 13178. in missis, vigiliis et oracionib. agere 13441. pro salute anime largitoris devote exorare (orare) 13080. 13242. — dominica die cum vigiliis et secunda feria cum tribus missis 13093. c. vig. et missarum officiis, cum 3 presbiteris peragenda 13152. vig. cum 13 presb. u. 3 Messen 13179. ewyghede dachtnitze don alle sondaghe van deme predighestele in d. kerkken to d. Rekenitze u. in den missen, de dar holden werden to deme hoghen oltar van der kerkchen prestere 13043. perpetua memoria, quam missis, vigiliis oracionibus et aliis bonis operibus facere debent et celebrare in altari, quo patres et fratres nostri (Hge. v. Meckl.) sunt sepulti (Doberan) 13084. — also de sede uthwizet 13043. ut est moris 13441. — einmal im Jahr 13093. 13108. 13178. 13345. 13484. tempore, quo ego decessi 13306 (S. 436). 2mal 13046. 13152. 13179. tempore, quo ego decessi (1.) u. in medio anno post hoc elapso (2.) 13306 (S. 437). 4mal 12984. 12988. 13226. alle sondaghe 13043. alle weke 13209. 13261. 13528. memoria mea omni die . . . in missa defunctorum facienda 13306 (S. 436). — Memorienfeier der Bruderschaften u. Kalande 12988. 13138. 13204. 13332. 13431. 13473. — Barth: Mem. des H. Hut, Pfarrers zu Barth, omni die in ecclesia in missa defunctorum facienda; Mem. desselben, durch die fra-

(Memorie)

ternitas presbiterorum, annuatim (tempore, quo decessi); Legate desselben an einzelne (zu ergänzende) Mitglieder der fraternit. presbiteror., ut anime mee meorumque parentum et progenitorum oret pro salute 13306. — Broda: M. des clericus H. Raven u. seiner Mutter, einmal im Jahr vigiliis, missis 13484. — Brühl: M. der Hge. v. M. in der Kirche dort. St.: Hge. Joh. u. Ulr., mit Hof u. Hufen zu Pastin 13335 A. B. — Bützow: Stiftungen der Taleke Ricquerstorp u. der Greteke Kremer to ernen ewighen dachtnissen 13290. — Carlow: perp. mem. der Familie v. Karlow, bis in anno, aus einer Ackerdotierung 13152. — Doberan: M. der dort beigesetzten fürstl. Personen. Stift.: Kg. Albrecht u. Hg. Johann v. Meckl. 13084. — Güstrow, Dom: perpetua memoria des Priesters G. Gischow, der Bürger Nik. Koppelow u. Heinr. Krul ipsorumque parentum et progenitorum, in crastino purificationis Marie 13108. — Himmelpfort: H. v. Dewitz in der Brüder broderschop und ewige dachtnisse aufgenommen 12890. — Lübeck, Dominikanerkl.: Mem. der Familie Parkentin (anniversarius noster et carorum nostrorum omni anno sequenti die post octavas s. Augustini sollempniter cum vigiliis et missis) 13178. — Malchow, Kloster: Mem. des Hinrik Knut, ihm u. seinen olderen 4mal im Jahre 12984. — Möderitz: dachtnisse des Gerh. Bussel, Priesters zu Parchim, für sich u. seine Eltern in der Kirche zu M. 13157. — Parchim, S. Marien: M., gestiftet von Margarete, Joh. Schultes Witwe. Dot.: lenware in molendino ville Hakenbeke u. Kornhebung daraus 13520. — Blutskapelle: Memorie des Lorenz, Herrn zu Werle, seiner Vorfahren u. Nachkommen, 2mal im Jahr, gestiftet v. Mechthild, der Witwe des Lorenz 13179. — Ratzeburg: Memorie der verstorbenen Hzge. v. Sachsen-Lauenburg tho veertiden an dem yare 13226. Mem. d. Matthias v. Gline u. suorum parentum, bis in anno juxta dispositionem et beneplacitum prioris ecclesie Razeb. congruis et aptis ad hoc temporibus 13046. Mem. Rusche, einmal im Jahre (am Tage nach Mariae Himmelf.); 1 Mk. Lüb. Rente aus Gr.-Eichsen 13345. — Recknitz: M. des H. Zapkendorf, ihm u. seinen olderen alle Sonntage, also de sede uthwizet 13043. M. des Cl. Zapkend., sick unde sinen olderen 13043. — Rostock, Heil. Kreuzkl.: 4 Mk. Lüb. Renten für Nonnen dort aus einer Schenkung Hinrici Snellen, presbiteri; pro salute anime largitoris devote exorabunt 13080. 13242. — fraternitas 30 presbiterorum: M. des Herm. Hut, Pfarrers zu Barth, 2mal im Jahr; Legat desselben an einzelne Mitglieder der fratern. (wie in Barth) 13306. — Schwerin, Dom: Kapitel zu Schwer. verk. den Vikaren dort 6 1/2 Mk. Lüb. u. 10 Pf. in Lankow, welche hebung zu ewigen gedechtnissen gelecht ist 13052. — Stralsund, Kaland: M. des H. Hut, Pfarrers zu Barth, einmal im Jahr; Legat desselben an einzelne Mitglieder des Kal. (wie in Barth) 13306. — Tempzin: buk der dachtnisse (Verzeichnis der Memorien) 13528. — H. v. Wedel verkft. wiederkl. dem Antoniterhaus zu T. 2 Mk. Lüb. zu Häven zu einer ewigen Memorie, alle weke ewych to holdende 13209. M. der Gebrüder D., H. u. W. v. Reventlow u. ihrer olderen, alle Woche mit Vig. u. Seelmessen; Dot. aus Langen-Jarchow 13261. M. der Barnekow an der aus ihrem Besitz in Kl.-Poverstorf dotierten Vikarei 13323. M. der Adelheid Gerdes, alle weken to holdende. Dot.: 7 1/2 Mk. Hebung aus Gr.-Poverstorf 13528. — Waren: Memorien des

(Memorie)

Dietr. Latzeke, Pfarrers zu Vielst, seines Sohnes u. dessen Mutter in missis, vigiliis et oracionibus, ut est moris; Dot. aus Garten in W. 13441. der Witwe des Joh. Möller, Wöbbeke; Dot. mit einem Garten in W. 13441. — Wismar, Brüdersch. Marie et Gertrudis: generalis memoria defunctorum (vierteljähr.) 12988. memorie fratrum defunctor. 12968. memor. des Bisch. Detlev v. Ratzeburg 12988. — Heil. Geist: M. Winkelmann 13095. — Memoriengelder: Barth: 4 Mk. jährl. an den Pfarrer (memoria in missa defunctor.) 7 Mk. jährl. zur Verteilung an die Mitglieder der fraternitas presbiterorum für den Memoriendienst je 8 solid. Sund. vicariis et officiantibus in ecclesia R. dumtaxat in vigiliis et missarum sollempnitatibus tempore mei obitus existentibus 13306. — Güstrow, Dom: 2 Mk. Lüb. inter canonicos et vicarios in vigiliis et missis presentes zu verteilen 13108. — Malchow: 4 Mk. Lüb. deme ghanzen menen konvente ghegheven 12964. — Parchim, Blutskapelle: je 6 Lüb. Denare den an den Vigilien u. Messen teilnehmenden Priestern 13179. — Ratzeburg, Dom: Verteilung der Memoriengelder (3 resp. 4 Mk. Lüb.) inter ipsos canonicos juxta ecclesie Razeb. consuetudinem 13046. 5 Mk., de tho delende mank den heren na user kerken . . . setten u. seden 13226. — Rostock, Heil. Kreuz: 5 Mk. Lüb. Renten den Nonnen 13080. — fraternitas 30 presbiterorum: Ertrag von 100 Mk. Sund. zur Verteilung an die beiden Vigilien u. Messen gegenwärtigen fratres 13306. — Schwerin, Dom: 5 Mk. Lüb. den Domherren u. Vikarien zu zweien Zeiten auszuteilen 13137. — Stralsund, Kaland: Ertrag von 50 Mk. Sund. zur Verteilung an die bei den Vigilien u. Messen gegenwärtigen Mitglieder 13306. — Tempzin: Verteilung der 10. (de gulde, dede kümmet von d. ghude) unter die Klosterbrüder 13261. — Wismar, Heil. Geist: 2 Tonnen Buchenkohlen jährl. an die Geistlichen u. Präbendarien dort zu verteilen 13095.

men adv. aber: men wan ik vorstorven byn 12925. — sondern 12959 A. B. 13023. 13297. 13312. 13335 A. B. 13341. 13486. — nur: men elven vlode 12993. men twe des jares 13090. — ausgenommen, als: dar nientes ane to beholdende, men allene de twe deel broke 12895. anders nummede . . . men 13351. altesnycht . . . men 13370. nerghen anders to gheten . . . men to der stad Lüneborg sculde 12993.

mene adj. allgemein, gesamt (gemene): de mene bene 13004. den meenen steden u. kopmanne 13173 (S. 292). umme des meenen besten willen 13173 (S. 292). en mene recht 13244. — gewöhnlich, gemein: de mene kopman 12956. 12967. de ghanzte mene convent d. Kl. Malchow 12925. 12984. den erbaren menen presteren to s. Anthonius hove to Tempzyn 13209. dem meystere . . . u. den meynen presteren (Tempz.) 13261.

menen gesinnt sein: en stad de anderen menende lefliken u. truweliken 12956.

mênheit f. Gemeinde. Bürgerschaft (im Ggs. zum Rat) 13101. 13292. 13490. m. der borgere 13465.

mênliken, meenliken adv. allgemein. sämtlich 12928. 12940. 12948. 12949. 12968 etc.

mennigerhande, mengerhande adj. mancherlei: m. clape 13490 (S. 611). stücke 13465.

mensa Tisch: mensa, mensale, mappa, pelvis, scamnus et sedes 13306 (S. 436). — Unterhalt: mensa episcopalis 13076. 13236. 13378. 13461 n. capitularis mensa 12963.

nssa)

monasterium atque mensa der Klarissen zu Ribnitz 12905 A. mensa sacerdotis (ecclesie) 13429.

nsale Tischtuch 13306 (S. 436).

r conj. sondern 13454.

rica Wald, Heide 13426.

sse, misse, missa: missen holden 13043. 13090. celebracio misse 13188. 13467. (missam) celebrare 12893. 13188. dicere 12893. legere vel cantare 12936. decantare 13204. audire 13128. — missa ordinaria 13210. summa missa 12893. 12936. 13204. prima missa 13082. 13525. misse votive 12936. zelemisse (selem.) 12984. 13209. 13226. 13261. 13345. 13528. misse pro defunctis 13093. 13124 (18). 13179. 13204. 13215. m. defunctorum 13306 (S. 436). biscopessmissen 12903. des amptes (Handwerkeramt) missen 13090 (5). 13354. 13376 (4). — missa de sancta cruce 13179. 13215. de sancta trinitate 13179. de beata virgine 13179. 13215. m. de beata virgine et in honorem ipsius per duos sacerdotes seculares alternatim cum nota cantanda 13188. — summa missa, que ad parram dicitur 12893. missen, de dar holden werden to deme hoghen oltar van der kerchken prestere 13043. — vicaria sive missa 13325. (vic.), quae communiter prima missa nuncupatur 13525. Vikarsmesse soll nach Beendigung des Offertoriums der Hauptmesse celebriert werden 12893. 12936. in Parchim (S. Peters-Vikarei in S. Marien) zweimal wöchentl. ad nutum plebani 12893. in Gadebusch singulis diebus 12936. — in missis, priusquam spiritualia inchoantur 13046. portare lumen ad altare, ut consuetum sit in missis pro defunctis 13095. — Ablaß für Messehören 13128. 13215. Messe als gutes Werk 12890. 12988. 13084. Messe im Memoriendienst s. Memorie. — Messelesen in locis interdictis vom Papst indulgiert 13016. 13074. 13151. ssen misten 13551.

ssio Ernte: messio extrema jüngstes Gericht 12904. in tempore presentis messio 12933.

ta Scheide, Grenze s. Scheide.

te, huren 13006. hurare 13162. — Parchim: Bewohner eines Hauses, das einem andern gehört, soll, so lange er wohnt, meliorare in tecto et aliis 13034. — Wismar: Miete der Gruvemollen 13006. einer Braupfanne (sartago) mit halbjähr. Kündig. 13162. pramhure 13006.

ld: milde gave (gift) 12890.

ldeliken adv. fromm 13229.

le: s. Maße u. Gewichte.

n, myn comp. weniger: 5 mk. Lub. pennyngh myn 4 schillinghe 12948. 200 mk. Lub. pen. 15 mk. myn (= 185) 13061. 15 mk. gheldes 4 schill. min Lub. penninghe 13184. — mer edder myn 13058. myn edder mer 13090.

nime durchaus nicht, auf keinen Fall 13010. 13204. 13228.

nister: generalis minister, u. minister provincie der fratres minores 13007. 13430. m. (provincie) assistiert der Resignation einer Äbtissin des Kl. Ribnitz u. konfirmiert die neugewählte 13299 B.

nistrare darreichen, geben: redditus m. 13325.

nistratio Dienstleistung, Dienst 13163.

nne, mynne f. Güte, gütliche Beilegung: mit mynne edder mit rechte 12950 A. 13328. 13337. tho rechte edder tho mynnen mechtig wesen 13173 (S. 290). na mynne u. vrüntscop 13463 (S. 588). — Belieben, Einverständnis: wi en don dat an eren mynnen 13101.

nneren, mynren: praet. mynrede 12943. — mindern 13821. — sik mynren 12943.

minst superl. kleinst, wenigst: Vereignung myt deme mynsten u. meysten 13398.

minus: ad minus wenigstens 13046.

Missale, missale, liber missalis: Pfarrer H. Hut in Barth legiert seiner Vikarei sein M., tali interposita condicione, quod talis liber miss. ad usum parochialis ecclesie, dum opportunum fuerit, impercietur 13306 (S. 434).

Mitgift, medegave 12959. brutschat 12917. 12918. 13195. 13489. brutschat 13049. brudschat 13028. dos 13116. 13124 (12. 13). dotalicium 13063. 13300. — Hge. v. Br.-Lüneb. geben dem Kg. Albrecht, Hg. v. M., als Brautschatz ihrer Schwester (Agnes) 6000 M. Lüb. 12917. 12918. Sophie, geb. Hgin. v. Pommern, Gemahlin Hg. Erichs v. M., erhält umme . . . medegave unde brüstchat u. umme allen anval 4000 lodege marken 12959 A. B. Balthasar v. Werle erhält mit Euphemia, Tochter des Hgs. Magnus v. M., 4000 Mk. Lüb. to brutschatte 13195. Otto, Graf v. Hoya-Bruchhausen, gibt Hg. Joh. v. M. als Brautsch. seiner Tochter Jutta 4000 Mk. Lüb. 13377. 13489. — Fürstl. Eheverträge bedingen, daß d. Brautsch. der Frau zur Schaffung eines Leibgedinges für sie festgelegt werde, so bei Agnes v. Br.-Lüneb. (× König Albr.) 12917. 12918. bei Agnes v. Pommern (× Balthas. v. Werle) 13049 (lifghedingh u. brutschat). Euphemia v. M. (× Balthas. v. Werle) 13195. Jutta v. Hoya-Bruchhausen (× Joh. v. M.) 13377. — 1500 Mk. Lüb. Mitg. hat Elsebe N. dem Detlev v. Züle zugebracht 13028. — Lübeck, Erbteil der Marg. Pleskow aus dem Nachlaß ihres Vaters ist ihrem Ehemann Markw. v. d. Möhlen in dotalicio conferiert (Umschreibung auf seinen Namen im Rostocker Stadtbuch) 13300. Rostock, Joh. Röddelin hat die dos seiner Frau sichergestellt (inscribere fecit in omnia bona sua) 13116. Wismar, Alb. Barendorf muß seiner Frau ihre Mitgift zurückgeben, propterea quod pacifice vivere non volunt nec invicem commorari 13063.

modernus jetzig: de consensu . . . modernorum necnon aliorum heredum 13179. papa m. 13500. Rodolphi, episcopi Zwerin. moderni 13218 (3).

modius: s. Maße u. Gewichte.

modus: meliori modo, quo de jure potuit 13300. suo modo 13305. modo quo supra 13306 (S. 435).

mogeliken adv. billig, angemessen: moghelycken u. rede-lyken 13071.

molendinare mahlen 13268 (S. 395).

molendinum: s. Mühle.

molenstede f. 13329. 13463 (S. 588).

molestator Belästiger 13007. 13405.

monasterium: s. Kloster.

monialis: s. Nonne.

monitio: s. Mahnung.

Moor, mur, pl. muren; müren 12940. 12949. moren 13205. 13244. møren 12968. 13040. møren 13319. 13323. palus: Pertinenz 12923. 12940. 12949. 12968. 12986. 13205. 13216. 13244. 13293. 13319. 13322. 13323. 13341. 13365. 13369. 13398. 13404. 13450. 13464. 13511. myt møren, myt torfmøren 13040. cum paludibus 13076. 13132. 13133. 13163. 13236.

Mord: serof u. mort 13004. Verfestung wegen M. 13382.

Morgen: s. Maße u. Gewichte.

Morgensprache, morgensprake: Wismar, Morgenspr. der Krämer 13090 (15). Schneider 13354 (dre veerndel jares to dren morgenspraken).

mori erlöschen, aufhören: duarum marcar. redditus . . . moriuntur et extinguantur 13046.

mortbrand m. Mordbrand 13533.

motus Antrieb: motu proprio 13228.

motus: bene moti (wohlgeneigt) 13374.

movere: cum . . . rebus mobilibus ac eciam se moventibus 13076. 13132. 13133. c. rebus mobilibus et immobilibus ac eciam se mov. 13236.

Mühle, mole 12925, 13271. molne 13435. mit der mölen 12929. unse molen, de Schadelantmole hēt 13313. molendinum 12882. 12904 u. sonst: molendinum ad 4 rotas 12913. 12997 n. habens 4 rotas 12997. wyntmole 13216. 13260. ventimolendinum 13519. — Pertinenz 12904. 12975. 13071. Verkauf von Mühlenanteilen 12913. 12996. 12997. 13216. Verpfändung Gotlands mit molensteden, molen 13463. — Mühlen in Land Fürstenberg 13071. Börzow 13268. Bullenmolen 13133. 13450. Chemnitz, de mollenstedte mit aller mollen thobehoring 13329. Dresenow 12975. Mühlen-Eichsen 13258. Glevin 13080. Grüssow 12925. Güstow 13456. Hakenbek 13520. Leppin, molenpacht 13206. Marienehe 12904. Mortmolen 13132. Parchim 12882. Poischow 13268. 13269. 13271. 13272. 13314. 13437. Pötrau 13454. Püschow 12929. Rostock 12913. 12996. 12997. 13394. Schadelandmühle 13313. Schwerin, bischoppes mole 13062. m. apud viam, qua itur versus Wismariam, nuncupatum molendinum Episcopi 13083. (Grafen-)Mühle 13268—72. 13279. 13314. Sülze 13222. Userin 13435. Wilmshagen, Windmühle 13216. 13260. Wismar, Willkür d. Rats wegen der Mühlen 13006. ventimolendinum extra valvam Magnopolensem 13519. Gruvemole 13006. Kutermole 13006. molendinum Lubicense 13519. Witzin 13433.

Mühlendamm: Rostock, agger molendinorum 12996. 12997. 13394.

Mühlenpacht, molenpacht 13206.

Mühlstein, molensten: Wismar, boddeme u. molenstene der Mühlen sollen nach d. Maß im Rathause gehalten werden 13006.

Müller, moller, pl. molre 13006. molendinarius 13267.

multociens vielmals, oft 13374.

Mund: Auflassung mit Hand u. Mund s. Auflassung.

muntliken adv. mündlich 12926. m. an dessem breve 12914.

munusculum kleines Geschenk 13332.

Münze, munte 12914. 12925. 12953. 13040. 13048 etc. munthe 12940. 12949. 13018. münthe 13072. moneta 13010. 13108. — veerleve munte 13167. — domus monete civitatis, Rostock 13118. — Herstellung: munten 13231. slan laten 13231. inspisen (Kupfer zu Silber) 13231. schroden, schrodinghe 13231. witmaken 13231. — Münzberechtigung: Wisby 13501. Kg. Albrecht verleiht Heinr. v. Reventlow Ziesendorf mit der munte 13171. — Münzverein: der Städte Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Wismar 13231. — Münzordnung: (Dukaten) justi et legalis ponderis 13045. denar. Lub. boni et legales 13046. legaliter currens 13268. 13272. — Gehalt, Güte: gude munte 13321. 13554. in ghudem ghelde 13225. ghude penninghe 12911. 12984. 13040. 13071. 13304. 13350. 13377. g. penninghe u. munte 13176. 13511. 13512. ghude gheve penninghe 13216. 13367. gude, grote, wytte penn. 13422. gude Bemische groschen 13156. nobelen gud van golde 13463. — bona pecunia 12985. pro 800 marcis bonorum valen-

(Münze)

cium denar. Lub. 12992. denarior. Lub. bonorum legalium 13046. (Dukaten) auri boni, justi et legalis ponderis 13045. — Münzordnung der Städte Lübeck, Hamb., Lüneb., Wismar (1398): 13 Lot Silber u. 3 Kupfer die Gewichtsmark für Weißpfennige u. Pfennige 9:7 für Hohlpfennige, 8:8 für Heller (bellinge) 13251. — Geltung: ghenghe u. gheve 12887. 12888 u. o. ghenghe u. gut 13321. gheve munte 13040. ghenghe penninge 13356. 13363. 13367. werynghe 12942. 13433. weringhe 13059. dativus 13283. currens 13268. 13333. valere 12992. — Hge. v. Br.-Lüneb. wollen Kg. Albr. d. Brautschatz ihrer Schwester in penninghen zahlen also to Lubeke genge u. gheve synt 12917. 12918. ebenso Graf O. v. Hoya-Bruchh. Hg. Joh. v. M. den Brautsch. seiner Tochter 13377. 13489 (als tho L. u. tho d. Wysmer g. u. g. is). Hge. Barnim u. Wartsl. v. Pommern wollen an Kg. Albr. u. an Hg. Erich v. Meckl. 12000 Mk. Lub. u. 2000 Mk. Sund. zahlen an alzodaner munte, alze bynnen der staad tho der Wysmer ghenghe u. gheve ys 12958. (penn. u. Lubeke u. to Hamborch g. u. g. 13304. — (Mk. Vinken) an guden penn., de g. u. g. sint in deme lande to Alden Stargarde 12911. mk. Vyngengog. penn. eller wat ene werynghe ys in d. lande tho Starg. 12942. 13059. ähnl. 13435. 13506. — myd . . . Lub. penn. edder m. alsodaner munthe, de denne g. u. g. ys in d. lande to Alden St. 13018. (mk. Lub.) an guden penn. de tū der tyd g. u. g. syn an deme lande tū Wenden 12984. (mk. Lub.) myd guden witten ghelde sulveren penn., alzo denne to Butzowe g. u. g. syn 13099. 13109. (mk. Lub. penn.) g. u. g. tū Parchem 13015. 13077. 13513. 13545. tū Parchem u. tū Gustrowe 13100. to Lub. u. to der Wysmer 13176. 13556. Sternberg 13433. 13458. Wisby 13265. bynnen der Wismer 13559. — (mk. Rost.) an guden witten sulverpenn., de to Rost. g. u. g. syn 12986. — (Sund. penn.) g. u. g. to Trepetowe 12923. to Rozsteke edder to der Sunde 13069. to Rozstok 13445. — (Wend. penn.) g. u. g. tho Malchin 12887. 12888. mk. W. ghude munte, de in deme lande to Wenden g. u. g. syn 13554. — Münzgewicht, Rechnungseinheit: zwar (swar) nach van wichte 13463 (S. 588). justus legalis ponderis 13045. — Pfund: punt 13071. 13090. 13354. to punden 12911. talentum 13124. — Mark: (ge)wegene mark 13231. lodege mark 12959 A. B. lodighe m. 13048. mark sulvers 13046. 13090. 13465. m. lodighes sulvers 13048. lodighe mark u. mk. lodighes sulvers 13048. myt lodighen sulvere lozen 13366. marca argenti 12951. 13124. 13301. 13451. marca argenti puri 12963 A. 13559. 13378. m. puri 13124 (21). lodige mk. sulvers Kollenscher wecht 13167. 13190 A. mk. Brandenb. sulvers u. Stendelscher wicht 12943. — mark godes 12942. 13003. 12906. 13347. 13366. 13408. 13525. 13552. marc penninge 13203. — Lot ($\frac{1}{16}$ Mark): lot sulvers, lot coppers 13231. — Schock: scoek groschen 13540. sch. Bemisch. groschen 13156. — Münzsorten: Dukaten: ducati seu floreni de camera 13445. — Groschen: grossen 13540. krossen 13350. Böhmische 13156. Schock Gr. 13156. 13540. — Gulden 13387. Goldgulden 13001. 13281. floreni 13306. floreni de camera (päpstl.) 13045. flor. Ghelrienses 13139. Rynenses 13139. Renenses 13500. — bellinge ($\frac{1}{4}$ Pf. 13251. — Hohlpfennige (Brakteaten): hole penninghe 13251. — Nobel: nobelen (noblen) 13247. 13428. 13497. nobelen

ünze)

13352. 13361. nobiles 13139. nobelen gud van golde u. zwar (swar) nach van wichte 13463 (S. 588). — Pfennig, vielfach in der Bedeutung Geld: uppe de penninghe vor dat vorben. ghued 13414. myt (in) reden penninghen 12923. 12948 u. o. in promptis denariis 13306. vor zine pennige 13307. — Schilling, schillink, solidus 12949. 12999. 13006. 13026. 13113. 13163. 13341. 13365. 13376. 13387. 13408. — Silberpfennige, Weißpfennige: sulverpennynge 12928. 13433. 13559. sulvere penninge 13225. witte penn. 12928. 12943. 13350. 13422. witte 13231. witte sulverpenn. 12986. 13054. witte sulvere penn. 13109. 13290. denarii albi 13283. myd guden witten ghelde sulveren penninghen 13099. — Währung: Böhmen: schok guder Bemischen groschen 13156. — Brandenburg: mark Brandenborsch sulvers unde Stendelscher wicht 12943. — Geltung: Wulfsahl 12943. Ziegen-dorf 12943. — Finkenaugen (Vinkenogen): mark Vinkenogen penninghe 12911. 12942. 13059. 13071. 13298. 13350. 13506. mk. gheldes V. munte 12925. schillinghe Vynkenoghen penninghe 13350. — Geltungsbereich: Land Alt-Stargard 12911. 12942. 13059. 13506. Ahrensberg 13350. Grüssow (Kl. Malchow) 12925. Kublank 12911. 13059. Userin 13435. Woldegk 13298. — Köln: lodige mk. sulvers Kollenscher wecht 13167. Kölnischer wichte 13190 A. — Lübeck: mark Lubesch 12922. 12965. 12974. 13009. 13013 etc. Lubesche mark 12917. 12918. 13062. 13209. 13229. 13323. 13341. 13365. 13436. Lubesche m. gheldes 12943. 13002. 13049. 13103. 13109. 13290. 13456. mk. gheldes Lubesch 12984. 13012. 13096. 13099. 13109. 13264. mark gheldes Lubescher penninghe 12914. 13077. 13238. mk. Lubischer penghe (pennynge etc.) 12924. 12931. 12948. 12958. 12966. 12984 u. sonst. Lubesche mk. pennynge 13015. 13041. 13195. 13511. 13512. marca Lubic. 12882. 12884. 12935 etc. marca Lubicensium denarium 12893. 12936. 13034. 13046. 13073 u. o. marca denarior. Lub. 12985. 12992. 13132. 13133. 13150. 13152. 13283. 13300. 13374. Lubesche schillinghe 12948. 13171. schilling Lubisch. 13008. 13012. 13077. 13096. 13205. schillinghe Lubescher pennynge 13005. 13100. 13244. 13294. schillingh. gheldes Lubisch 13012. 13290. solidi denariorum Lubicensium 12985. 13152. s. Lubicensium denar. 13169. Lub. pennighe 12889. 13015. pennighe Lubesch 13006. penn. Lub. munte 13363. (marck) Lub. sulverpennynge 12928. 13550. witten penn. 12943. witten sulverpenn. 13054. sulvere Lub. penninge 13225. witte Lub. penn. 12928. — 6½ Mk. Lüb. u. 10 ⅔ setzen sich zusammen aus den Posten: 29 B minus 2 ⅔, 4 Mk., 12 B 13052 (aber 6 Mk. aus 29 B minus 2 ⅔, 1 Mk. u. 3½ Mk. in 13137?) 30 marc u. 200 Lubescher penninghe 12984. 5 m. Lub. pennynge myn 4 schill. 12948. 15 m. gheldes 4 schill. min Lub. penninghe 13184. — Geltungsbereich: Mecklenburg, außer im Südosten (Rostock 13300. 13305. 13476. Wilmshagen 13216. 13341.). Wisby 13265. 13501. preuß. Städte 13247. — Lüneburg: marca Luneburgensium denariorum 13475. — Rostock: marc Rozstoker penninge 12899. 12929. 12940. 12949 etc. mark gheldes Rozst. penn. 13072. mk. Rost. munte 13367. m. pennynge Rozst. munte 13216. m. gheldes Rozst. munte 13167. 13216. Rostocker mk. gheldes 13297. marca Rozst. 13254. 13255. 13508. marca denariorum Rozstoccensium 13163. marca

(Münze)

Rozstoccensium den. 13222. 13442 n. 13453. marca monete Rostokcensis 13010. Rost. schillinge 13072. sch. Rozstocker pennynge 13459. solidi 13453. — 50 m. Rozst. penn. . . . an veerleye munte 13167. — Geltungsbereich: Bartelshagen 13297. Brookhusen 12986. Brunshaupten 13459. Dierkow 12968. 13331. 13369. 13434. Doberan 12929. Evershagen 13072. 13453. Rostock 12899. 13010. 13040. 13163. 13167. 13222 etc. Rövershagen 13442. Schadelandmühle 13313. Schutow 12940. Wilmshagen 13216. 13341. 13367. — Stendal: Stendelsch. wicht 12943. — Sund (Stralsund): mark Zundisch (Sundesch, Sundes) 13216. 13445. 13527. Sundische mark penninghe 12923. 13069. mark Zundischer (Sundescher) pennynge 12958. 13251. 13256. 13260. 13321. Sundische penninghe 12923. Sundesche mk. Sundescher pandepennighe 13069. marca Sundensis 13091. 13146. 13306. solidi Sundenses 13306 (S. 436). — Geltungsbereich: Barth 13306. Basepohl 13321. Darbein 13251. 13256. Dierkow 13527. Lankow 13409. Pannekow 13445. Rostock 13069. 13146. Treptow 12923. Wilmshagen 13216. 13260. — Wendisch: mark gheldes Wendescher pennynge 12887. 12888. mk. pennynge Wend. munte 13546. mark Wend. munte 13211. 13388. mark Wendes (Wendes) 12888. 13554. marca Slavicalis 13441. solidi Slavicales 13441. — Geltungsbereich: Malchin 12887. 12888. Mallin 13546. Neukalen 13551. Ritzerow 13211. Waren 13388. 13441. — Ausprägung: Münzverein der Städte Lübeck, Hamb., Lüneb., Wismar: witte (4 Pfenn.), penninghe, hole penn., hellinge (½ Pf.) 13231 (Münzordn. 1398). — Lübeck: Lubesche mk. witter pennynge, der eyn vere ghelt 12943. — Wertverhältnis: Schuld v. 100 lodighe marc u. 8 mk. lodighes sulvers wird bezahlt mit 600 Mk. Rost. 13048. Zahlung v. 100 Mk. Brandenb. sulvers u. 150 Mk. Lüb. witt. pennynge soll wiedergeleistet werden mit 450 Mk. Lüb. witt. penn., von denen einer 4 gilt, u. einem Aufgeld für die 100 Mk. sulvers 12943. Dierkow ist als verkft. angegeben mit 650 Mk. Rost. 13369. mit 840 Mk. Sund. 13527. Groschen = 16 Vynkenogh. 13350. Witten = 8 Vynkenogh. 13350. — Aufgeld: mit deme overghelde, dat vore hundert mark sulvers horen mach 12943.

Münzpfennige, muntepennynge: R. u. H. v. Kardorff verpfänden alle upborynghe, alze bede, hundecorne, borchdenst u. muntep. im halben Dorf Darbein 13256.

mutuare leihen, als Darlehn geben 13432.

Nachlaß: Rat v. Neubrandenburg reklamiert den Nachlaß der in Stralsund verstorbenen Alheid Snehase für deren Schwester 12932. — Vergl. Zuversichtsbriefe.

Nacht: Nachtschwärmen (transire in plateis de vespere post pulsum campane) in Wismar verboten 13124 (15).

nacht f. Tag vor einem kirchl. Feste (vigilia): in sunte Antonius nacht 12894.

namalen: we de Gruvemollen huret, de scal to der Kuter-molen namalen laten (Wismar) 13006.

Name: Personennamen ohne Familiennamen: Detmar (Bauer zu Pogez) 12948. grote Hernen (Saunstorf) 13026. 13027. Danquardus, Merthen (Evershagen) 13072. 13453. Willeke (Benzin) 13244. Diderke (Lankau) 13304. Vredderke, Müdeke, Hartwich, Werneke (Wilmshagen) 13341. Wolter (Matzlow) 13529. Jesse, Osse (Knechte des Bernd v. Plessen) 13230. longus Hinricus (Parchim) 12882. lutteke Claus (Rostock) 12945. zwarte

(Name)

Curd (Wismar) 13189. Hinricus apotecarius (Wism.) 13519.
— Familiennamen: C. u. H., heten Bozel 12943. L. u. P. geheiten von Bredow 13156. ebenso (heten, gheheten, ghenomet, dictus) van Bulowe 13017. Hobe 13251. Holtebutelen 12911. v. Karlowe 12948. 13245. Kotze 13252. Lewetzowen 13049. Linstowen 13049. v. Pentze 13225. Prene 13113. 13234. Vlotowe 13049. Vosse 12923 u. sonst. — Johannes, dictus Rex, civ. Coloniensis 13045. Martinus, dictus Colpin, opidanus in Parchem 13169. Elerus dictus de Lawe (Laage) in Rostock 13164. — Beinamen: Hinrik van Bulowe, anders gheheten Aneseel 13406. Hynr. Manduvel, de me hyt Eghetene 13071. 13521. Wilke Manteufel, genannt Lullepape 13521. Hinr. Zapekendorp, anders gheheten Monick 13043. Philipp u. Hans Grambow, anders ghenomet de Pryggennytzen 13422. Dider. Klencok, anders gebeten Quarter 13377. Wilke Manteufel, genannt Smille 13521. Detlev de Bucwolde, alias dict. Snothen 13208. Wedeke Walslaf, gheheten Stroscheve 12958. Heyne Pynnow, anders gebeten Wagen 13486. Thidericus Fritze, alias dictus Wantzebergh 13030. Anna Vosses, de anders gheheten ys de Hardenackesche 13346. 13417. 13513. — Zusätze: grote Dam 13423. grote Hermen 13026. 13027. grote Clawes 13222. lange Hinrich van der Lü 13463 (S. 592). longus Hinricus 12882. Iutke Claus 12945. dove Koneke 13408. swarte Curd 13189. swarte Mathies 13230. Bened. v. Alevelde de oldere, B. v. A. de junghere 13190. Henneke de Bulowe senior, H. de B. junior 13122. Godsch. Preen de oldeste 12966. olde u. junge Clawes Sperlinck 13117 u. ähnl. sonst.

name m. Name: binamen (by namen) bei Namen, besonders: to lufde edder by n. toghescreven 13458. — nämlich 13113.

name Raub, Beute: (vromen nemen) in vanghen, dingnisse edder in name 13411.

nat adj. naß: s. droge.

naturalis: filia n. et legitima 13275.

Naturereignisse: Winter 1399 so starker Frost, daß die Ostsee zwischen Mecklenb. u. Dänemark überfriert 13391.

nedderdél, nedderdeel der untere Teil des Rockes 12951 (2).

nedderen erniedrigen, nieder drücken 12956.

negentich neunzig: negentigheste 12889. 12899. 12900. 12911. 12917 etc. neghentigiste 13049. neghentygheste 12897. 12942. 13018. neghentegheste 12925. 12940. 12943. 12949. 12968 etc. negentichste 12918. 12919. 12929. 12950 A. B etc. neghenteghte 13069. neghenste 12887. 12888. 13053. 13346. 13458. neghenegheste 13347. negenstige 13096. neghensteghe 12966. 13528. neghendeste 13350. negenteste 13418. neghendestheghe 13019. neghensteyngheste 12986.

negest adj. sup. nächst: in Datierungen (proximus): des mandages neghest unser liven vrouwen daghe to lichtnisse 12911. des negesten sondages na paschen 12943 u. ebenso 12929. 12949. 12977. 12999. 13028. 13053 etc. — de negesten die nächsten Erben 12974.

nelkest jüngst, zuletzt 13354.

nement niemand 13411 (5). nemet 13126.

nemus: s. Holz.

nergen nirgends: n. ane 13541. n. mede 13545.

nêt m. Genuß: Vereignung mit rente, tinse u. nete 13356. 13364.

neten: vrunt u. vromede n. 13406.

nicht, nycht nichts: nicht daran beholden 12929. 12945. 13435. nicht utghenomen 13014. 13341.

nichtesnicht, nyctesnycht: n. ane to beholdende 13033. 13117. 13319. 13398. 13431. 13449. 13450. 13454. in n. ut efte an tu tende 13341. n. mer plichtet 13415.

nie adj. neu: deme gantzen convente . . . nye unde 12986. borgherm. u. ratmanne. nye u. olt s. Rat (Neukalen, Parchim, Wismar).

nihilominus, nichilominus auch, ebenso 12901. 12948 (S. 51). 12933 (S. 57). 12988. 13076. 13092. 13108. 13283. 13342. 13378. — nichts desto weniger, dennoch ungeachtet 12947 B. 13343. 13402. 13439.

Nobel: s. Münze.

nobilis edel: Prädikat für Fürsten 13295. die Herren v. Werle 12975. Grafen 12933.

noch adv. noch, jetzt: wente n. her 12890.

nôchhaftich, nochhaftich adj. genügend. hinlänglich 13422. noghaftich. 13269. nogafflich 13173. 13376.

nôchhaftigen adv. hinlänglich, genügend: nochhaftigen 13456. noghaftigen 13054.

nodus Knopf: nodos, vulgariter dictos spunkknöpfe 12951 (2). 13124 (20).

noge, noghe, nōghe, nōghe (13369), nuge, nūge, nūghe f. Gendge, Befriedigung: Zahlung ist geschehen, bezahlt. soll geschehen: to (der) nūghe 12914. 12925. 12943. 13100 etc. to eyner n. 12922. 13113. 13211. to ziner (unser) n. 12968. 13026. 13244. to vuller n. 12924. to ener ghantzen n. 13053. 13061. 13346. to der noghe u. to danke 13261. 13341. tho danke unde (tho) noghe 12924. 13012. 13062 etc. tho der n. u. tho ende 13251. to n. u. ghantz 13260. thoer n. u. thū wyllen 13369. ene gantze endichlike n. 12959 A. B. — n. maken (an, umme) befriedigen 13109. 13190 A.

nogen, nugen genügen 12924. 13185. 13190 A. dat myn der betalinge . . . wol ghenoghet 13258. — s. nūghen laten 13312.

nola: s. Glocke.

Nomination: nominare 13108. eligere, nominare seu designare 13057. — Vergl. Patronat, Präsentation.

Nonne: vrowen 12984. klostervrowen (-vrouwen) 12943. 13100. 13321. closterjuncvrowe 13406. 13552. geistlike juncvrowen 12890. 13100. juncvrouwen an god 13216. 13341. begheven in deme klostere 13297. suster 13299 B. zūstere 13367. domine 12905. virgines 12905. soror 13011. 13299 A. 13473. sanctimoniales 13168 n. 13430. 13473. 13493. 13510. sanctimoniales et virgines 12975. religiose sanctimoniales 1307. monialis 12998. 13080. 13202. 13232. 13242. 13253. 13353. 13383. in Christo filie 12975. deo consecrat virgines 13215. — alma congregacio sanctimonialis 13493.

nosmetipso: nosmetipso 12933.

nôt, noet 12968. nôt 12984. 13059. nod 12919. 12969. nōd 13167. nood 13369. f. Not, Bedürfnis: also des nôt is 12984. wor em des n. ys 13513. to nēn 13011. n. u. behof s. behof. — üble Folge, Strafe: sunder noeth edder sunder broke 12928.

nota Note (musik.): missa cum nota cantanda 13158.

Notar: notarius publicus 13083. 13242. not. et scriba 12901. 12930. 13047. notarii et tabelliones publici 12930 (S. 52). sedis apost. notarius ac s. Romae ecclesie officium cancellarie regens 12901. 12969. publ. apostolica et imperiali auct. notarius 12901. 12930. 13007 n. 13041 n. 13045. 13047. publ. sac. d.

totar)

auct. not. 13041n. publ. imp. aut. notarius 12972. 13114. 13159. 13218 (3. 4. 7) 13242. 13250 (presbiter) etc. — Güstrow: prothonotar. juratus consulatus et opidi (Vikar) 13242. Rostock: prothonotarius 12904. 12933. 13118. 13153. 13163. 13424. notarius 13498. Wismar: Hinr. de Balsee, quondam notario nostre civitatis presbitero 12992. derselbe olim prothonotar. consistorii 13188. Joh. Göde, notar. consulum 13189. 13360.

ötlos adj. frei von Not, frei v. Mahnung: n. u. sunder maninghe 13119.

otsachen: van notsaken, alse van yzes, waters unde unwedders wegen 12926.

ottel: s. Urkunde.

öttroft f. Notdurft: nüttruft u. nüt 13363.

öttroftich, notroftich adj. nötig: an unse notroftighen nüt ghekomen 13244. an (in)... myne notroftighe nüt... utegheven u. keret 13293. 13404. 13454. u. ähnl. 13356.

uge: s. noge.

umerare aufzählen (tellen): in promptis et numeratis pecuniis 13073. in numeratis et paratis pec. 13283. **umment** niemand 13023. 13053. 13090. 13455. 13460B. nümment 13061. nummende 12887. 12888. 13077. 13109. nummede 13351.

ummer, number adv. niemals 13012. 13101. 13297. 13312. 13486. nummermer (meer) 13049. 13053. 13101. 13256. 13312. 13455. 13460B. 13494. numberm. 13043.

unc: pronunc 13478. — Vergl. tunc.

untius: apostolice sedis nuntius 13045 (collector). nuncius sed. ap. 13073 (coll.).

ut, nüt, nüt, nüd, nüd, nüt, nüt f. Nutzen, Nutzung: nüttruft u. nüt 13363. n. u. bruckelcheit 12928. bruklicheyt u. n. 13054. n. u. behuf 12948. 13071. 13109. 13321. beh. u. n. 13099. n. u. rechticheyt 13023. n. u. vromen 12943. n. u. vrucht 13463 (S. 589). — in use nüt ghekeret 13012. an myne nüd ghekomen 13260. an unse n. ghekomen u. keret 13313. an des ghodeshüs nüt 12984. an unser kercken noth 13062. — Vereinigungen: myt nüt 13244. myt alder n. 12924. 12929. 12940. 12943. 12949. 13071. m. a. n. u. bruklicheit 13499. n. u. nütlicheyt 13014. 13062. 13369. 13370. n. u. vryheit 13205. 13341. m. aller vrucht u. n. 13033. 13061. 13331. 13365. n. u. vrucht 13435. n. u. vrucht u. vryheit 13339. to alle eren nutten u. noden 13071.

üt m. Lust, Vorteil: to nüden u. noden 13201. 13207.

utheit, nüttheit f. Nutzen 13435.

utte adj. nützlich: nütte u. brüclik 12925. wan en dat n. dänket 12993. dat se dartho n. weren 13173 (S. 290). alder nuttest 12928. 13417.

utticheit, nuttecheit, nüttegheyt (13545). f. Nutzen 13494. — Vereinigungen: myt aller nuttecheit 12895. 13105. 13157. 13211. 13216. 13438. 13463. 13464. m. aller nutt. an huven, an höven etc. 13211. m. aller nut u. n. 12949. 13014. 13062. 13369. 13370. m. aller vrucht u. n. 13040. 13293. m. aller n., vrucht, bequemieheyt 13012. 13096. m. a. vrucht, vrigheyt, rechte, richte u. n. 13398. m. a. rechte, tobehoringhe, vryheyt, n. 13454. m. aller pleghe u. n. 13069. mit allen nutticheiden 12890.

blate f. Oblate, Hostie: Stiftung zu win u. oblaten 13235.

oblatio Darbringung: oblationem et donationem et assignationem gratas et ratas habentes 12936. — dar-gebrachte Gabe: oblaciones exhibere 13491 (S. 614). obl., que altaribus apponuntur u. obl., que non altari-bus, sed aliis locis ecclesie apponuntur 13514. oblationes ad altare per manus fidelium oblate 13169. 13503. obl. missarum super altare posite 13179. que fiunt ad altare 13188. obl. et alia emolumenta quecunque, que exinde ratione visitacionis (ecclesie) et porreccionis huiusmodi provenient 12947B. obl. bei Exequien 13188. oblaciones et offertorium 13179. (vicarius) oblaciones et votivas rectori ecclesie presentabit 12893. de oblationibus et missis votivis ac aliis iuribus et obventionibus parrochialibus penitus nichil tollet, sed totum plebano presentare tenetur 12936. u. ähnl. 13169. 13179.

obligare: s. Satzung.

obsequium Dienst: ecclesia debitis non fraudetur obsequiis 13228.

obtentus Behaltung, Bewahrung (beholdinge): sub optentu bonorum et vite 13124 (6). sub opt. gracie nostre 13155.

obventiones Einkünfte 12930 (S. 51). 13169. obventiones parrochiales 12936.

octava 13146. 13215. 13402. post octavas 12964. 13035. sequenti die p. oct. 13178. 13334. infra octavas 13046. 13132. 13133. 13218 (2). 13241. 13283. 13309. 13374. per octavas (assumptionis Marie) 13439.

odor Geruch: odor sicut odor agri pleni, cui benedixit dominus (Genes. 27,27) 12927.

of, off 13075. oft 12926. 13090. ofte 12924. 13048. ofte 13075. 13354. eft 12993. 13040. 13516. eft 12890. 12943. 13048. 13341. eftte 13465. aff 12957. ift 13004. 13411. ifte 13113. gifte 13545. icht 12993. 13043. ufte 13321. adv. oder: erven eftte nakamelingen 12890. myt worden eftte myt werken 12943. seen ofte horen 13298. enich man off eniges mans geyd 13075. — conj. ob 12926. 13090. aff wi de hiir leiden scholen 12957. oft he u. gy icht wolden 13219. als of 13463 (S. 586). — als ob: like der wise (likerwys) ofte 13101. 13312. 13372. 13438. in all der wiis u. macht rechte, oft 13224. — wenn 13463. 13516. eft me dat esche 12993. eft my... wes darvan möchte to ghude komen 13293. icht se dat vulborden willen 12993.

offen, open: Bündnisverträge bedingen, daß die Schlösser des einen Teils dem anderen open stan 13183. 13201. 13207. ebenso stede. haven u. straten 13463 (S. 590). Hge. v. M.-Starg. verpfänden Land Fürstenberg, bedingen sich aber, daß das Schloß ihnen im Notfall offen stehe 13071.

offertorium Teil der Messe: 12893. 12936. — von den Laien dargebrachte Gaben: de nostra parte oblacionum et offertorii 13179.

officiare verwalten, verschen: vicarias off. 13133. 13152.

officium Amt, Verrichtung: officium, potestas et jurisdictio vestra 13007. nomine officiorum suorum, que tene-runt nomine civitatis 13173n. sub mei officii debito et prestito juramento 13242. pastorale off. 13405. off. divisionis administrationis (Halberstadt) 13515. — gottesdienstl. Handlung: officium exercere (Beichte hören u. Absolution erteilen) 13007. missarum officia 13152. in vespertino et matutinali officio 12893. matutinis, summe misse et officio vespertino interesse 12936. divina officia 13188. 13046 (Vesper, Matutin

(officium)

u. Messe). d. officia celebrare 13092. 13333. 13472. 13491. missas et alia d. officia quecumque audire 13128.

Offizial: ecclesie Ratzeb. officialis major 13079. officialis generalis curie Ratzeb. 13114. 13511n. — Vermächtnis des Pfarrers H. Hut zu Barth domino meo episcopo Zwerinensi 3 flor., domino meo archidiacono 3 flor. et suo officiali 1 flor. 13306. (S. 436). — herzogl. advocati et officiales 13155.

Offiziant: vicarii et officiantes der Kirche zu Barth 13306. perpetui vicarii ac officiantes alique exules presbyteri . . . tocius opidi Wismariensis (Brüdersch.) 12988. offic. domus s. Spiritus, Wismar 13095.

Ohm, om, oem (oeme) 12953A. O. nennen Fürsten in Urkunden ihresgleichen 12950 A. B. 12958. 13219. 13315. 13340.

oken vermehren, vergrößern 12928. 13096.

Öl, oleum: ol. tumbé s. Nicolai u. ol. s. Katherine Reliquien zu Neukloster 13493.

oldinges, oldinghes, oldingghes, oldynges, oldyngghes adv. vor alters. ehemals 12986. 13014. 13040. 13062. 13293. 13363. 13364. 13443. van o. 12928. 12940. 12968. 13008. 13072. 13090 etc.

opus Amt, Zunft: opus piscatorum et contubernium s. Petri zu Parchim 12893.

oraculum Ausspruch, Kundgebung: ad supplicationem . . . vive vocis oraculo factam 13239.

oratorium Kapelle eines Klosters 12933. 13491.

orbar n. Ertrag, Abgabe aus Grundstücken: schot u. orbar unser stad Gnevesmolen 13238.

ordinarius: ordinarius (iudex) 13333. — Bischof: ordinarii locorum 13007.

ordo: ordines (sacri): presbiterorum et clericorum in sacris ordinibus constitutorum 13138. ordinum executio 13092.

organum: (organista), si in ipsis organis cantaverit 13046 (Ratzeburg).

orkunde Beweis, Zeugnis 13367. 13455. 13466. myt o. des ses breves 13117. 13335 A. B. 13339. 13433.

orloch n. Krieg: orloch 13119. orloy 13000. 13065. 13067.

orlof Erlaubnis, Genehmigung 13090. 13312.

ornamentum: exequie . . . piis elemosinis, oracionibus, luminariis, oblacionibus ceterisque ornamentis et obsequiis . . . peracte 13138. H. Hut, Pfarrer zu Barth, vermacht seiner Vikarei ornamentum meum feriale cum uno ornamento meo de melioribus coloris deaurati 13306. der Pfarre in Barth ornamentum meum melius in rubro colore deauratum, item ornamentum meum album cum omnibus suis attinenciis utpote subtilibus et cappa 13306.

orologista: s. horologista.

orsedenst: s. Roßdienst.

orthodoxus: orthodoxa sancta mater ecclesia 13179. orthodoxos fidei professores 13007. katholici fidei orthodoxe 13204.

over präp. über: over desser milden gift sindt gewesen thu tuge 12890. over desseme rechte ys gheweset 13023. overme jare 12958. de sulven 10 iar over 12993. over lanck edder o. kort 13090. (klage) over 13006. — adv. darover in der Bedeutung dabei: (dat wi) dar an unde over wesen hebben 12922. 13170. de . . . dar over weset syn 12984. — hirover, hyrover: to tughe syn hirover gheweset 12895. hir weren over to tughe 12968. hir is over gheweset 12925. 13043. hiran unde over 13014. hir over u. an 13113.

over conj. aber: wan wi se over losen 12911.

overdregen übereinkommen 13075.

overeindregen übereinkommen 13075.

overelderen Voreltern 13053. 13061.

overgelt n. Aufgeld, Agio 12943.

overgeven einräumen, zugestehen 13103. 13292. overgheven unde ghund 13048. — aufgeben, verzichten 1334. 13513. alle recht 13458. overg. u. aflaten van aller ansprake 13195. vorsaken u. overg. . . . alles ezich domes 13269.

overgrofeliken, overgrofiken adv. übergröblich, übermäßig 12961.

overlant n. Überland: met ener halven hüve landes . . . u. met eneme overlande 12999. 3 gantze hüven n. averlant u. 4 katen 13252.

overlöp n. Überschuß: dat overlop 12993.

overvank, overvang m. Übergriff 12919. 13126.

ovinge Verehrung, Kultus: der godtliken ovinge unde gades denstes willen 12928.

Pacht, pacht, paght 13053. pactus 13520. pensio 13076 — pacht, hure 13369. p. u. gulde 12914. 13062. p. gulde u. renthe 13008. 13096. p. u. rente 13351. rente u. p. 12943. ingelt u. p. 13481. pleghe u. pacht 12942 p. (u.) pleghe 12943. 13053. 13061. 13077. 13264. 13556. jarleke p. 13513. annue pensiones 13163. rechte p. 13321. — p. vynden u. upbören 13069. (hof), den mi būwet Cr., de den Holtebutelen mit p. inghelt 12911. — Vereinigungen: myt pacht 12895. 12923. 12940. 12948. 12949. 13026. 13041. 13211. 13261. 13557. myt aller p. 12968. 13014. 13053. 13061. 13062. 13365. 13369. 13370. 13509. m. aller p. u. pleghe 13319. 13323. m. p. u. plycht 13322. mit der p. u. gulde 13062. m. p. u. myt bede 13071. m. aller p. u. bede 13072. m. p. m. beede u. m. denste 13105. cum redditibus et pensionibus et serviciis 13076. c. pensionibus, redditibus ceterisque serviciis 13132. 13133. (coloni) annuas pensiones et census ac precariam . . . solve et exparte tenebuntur 13163. — Arten: id were pennynge edder korn, tegheden, hünre edder vlas 13546. honrepacht 13216. kornep. 13012. — Pachtzahlungstermin, pachttd: Martini 12887. 12888. 12914. 12964. 13499. 13551. Michaelis 12925. 13005. 13012. 13077. 13095. 13100. 13105. 13157. 13321. — Hebungen aus landl. Grundbesitz: Ahrensberg 13350. Badegow 13346. 13513. Barnin 13038. Wend. Brüsowitz 13213. Carlow 12948. Dierkow 12968. Döbbersen 13406. Evershagen 13072. 13453. Frauenmark 13008. 13012. 13096. Gornes 13213. Gorschendorf 12887. Gustävel 13481. Hakenbeker Mühle 13520. Jellen 13100. Kossebade 13077. Lankow 13042. 13052. 13137. 13409. Laschendorf 12984. Leppin 12942. 13206. Lübow 13113. Molentz 13157. Neddemin 13521. Neuhof (Ksp. Bibow 13105. Parum 13444. Passin 12914. 13103. 13109. Groß-Pritz 13436. Salem 12888. Schadelandmühle 13313. Sietershagen 13167. Wilmshagen 13216. 13341. Ziggelmark 13408. — Verpachtung: locacio 13279. Heil. Geistspital Wismar verpachtet an H. Ganzkow den Hof Steffin mit der Verpflichtung der Instandhaltung u. des Einstands für Schaden (außer Kriegsschaden) 13262. ebenso an Heinr. Bibow den Hof Klüssendorf 13423. an Henning Buk Martensdorf 13447. an Markw. Hans einen Hof zu Mecklenb. 13534. — Erbpacht verkopen (kopen) to pachtrechte 13499. 13551. ingepetuum locare 13279. H. Wulf kauft zu Erbp. totu Kl. Neukloster Hof mit 2 Hufen zu Sellin (Preis-

Pacht)

31 Mk. Lüb. in 3 jährl. Raten. Pacht: jährl. 10 Mk. L.) 13551. H. Grawetop vom Georgs-Spital zu Rost. einen Hof auf der Sildemower Scheide (Pr.: 400 Mk. Rost. P.: jährl. 34 Mk. R.) 13499.

achtid f. Pachtzahlungstermin 12887. 12888.

actus: s. Pacht.

alatum: palacium causarum apostolicum, in quo jura reddi solent 13047.

alus: s. Moor.

andepenninge die auf ein Pfand geliehene Summe 13069.

anden: s. Pfand.

andinge (-inghe, -ynghe) f. Pfändung s. Pfand.

anis: panes praebendales 13083.

anniculus Tüchelchen, Lappen: pann., in quibus involvatur dominus in presepio (Windeln) 13493.

annus Tuch: albus p. 13374. blueus p. 13374. — H. Hut, Pfarrer zu Barth, vermacht Renten, um Armen in B. u. Stralsund jährl. pannos et calceos zu geben 13306 (S. 435). bestimmt III griseos pannos ad tegendum feretrum tempore mei obitus, post hoc pauperibus... distribuendos 13306 (S. 437).

ape m. Schreiber: des rades pape (Ratsschreiber) to Rostock 12899. 12900. unse (der Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg.) pape 12911.

apheit f. Geistlichkeit 12993.

apier, papirus 13218 (7). 13242. duo volumina papirea sermonum 13306 (S. 436). Urkunden auf Papier s. Urkunde.

apst: des pavezes 13077.

ar n. pere 12961. Paar: en par lude... also man u. wiiff 13376. p. appollarum 13306 (S. 436). (lectus) cum uno pare linteaminum 13306 (S. 436). par breve: in unser vrunde... pere beseghelde breve 12961.

aramentum: (capsa) pro libris, calicibus, paramentis et aliis huiusmodi ad celebrationem dicte misse necessariis... reponendis 13188.

aratus haar (rede): parata pecunia 13268. in numeratis et paratis pecuniis 13283.

ariter gleichfalls: nos pariter 12933.

arlamentum Besprechung, Zusammenkunft: perl. 13092.

arochia: s. Kirchspiel.

arochianus, parrochianus Angehörige, Bewohner einer Pfarochie 13007. 13128. 13491.

arvif. ober Kleinschmied 12944.

aschalis: tabula paschalis s. tabula.

ascuum: s. Weide.

assionale Passional 13306 (S. 436).

astoralis: pastorale officium 13405.

ater noster 13429.

atron, hovether 13234. patronus. — in patronos haberi 13035. ecclesia in honore... 12964. 13128. altare in honore... fundatum 12893. (chorus et altare) in honorem... consecrata 13429. capellam in honorem... edificare 13188. instaurare vicariam in honore... 13108. in honorem 13179. 13245. ad laudem et honorem 12936. 13245. in honorem, laudem et gloriam 13503. an de ere 13417. — Besuch einer Kirche am Patrontag gibt Ablass 13164. 13215. — mehrere Patrone: Carlow, Vikar.: Christus, Maria, Simon, Judas, Thomas, Answerus, Georg 13245. Gadebusch, Vik.: Christus, Maria, Joh. evang. 12936. Alt.: Mattheus, Laurent., Gertrud 13096. Güstrow, Pfarrkirche, Vik.: sancta crux, Jacob., Erasmus, Anton., Barbara, Christina 13108. Alt.: Laurent., Andreas, Catharina 13318.

(Patron)

Kessin, Alt.: Maria, Catharina, Godehard, Nicolaus 13001. Malchin, Kirche: Christus, Maria, Joh. bap. 13128. Parchim, S. Marien, Vik.: Christus, Maria, Bartholom., 1000 milites, omnes sancti 13169. Vik.: Christus, Maria, Peter u. Paul, Joh. evang., Catharina, Barbara, Margareta 13417. 13503. Blutskapelle, Alt. u. Vik.: corpus Christi, s. crux, s. trinitas, Maria 13179. Brüdersch. s. Gregorius u. Augustini 13417. Rostock, Gertrudenkap.: omnes sancti, Michael, omnes angeli, Bartholom., Martha, Gertrud, Dorothea, Apollonia, Cosmas u. Damian 12891. 12964. Chor u. Alt. dort: Maria Magdalena, Laurentius, Gertrud 13429. Schwerin, Kirche: Maria, Joh. evang. 13083. Vellahn, Kirche: Mauritius et socii eius 12908. Wismar, Kirche des Dominikanerkll., Chor (u. Altar): Petr. et Paul., tres reges, 10000 martyres, 11000 virgines, innocentes 13035. Kapelle: Maria et Thomas de Aquino 13188. — Andreas: Güstrow, Alt. in S. Marien 13318. Verden, canonye to sunte Andresse 13203. — omnes angeli: Rostock, Gertrudenkap. 12891. 12964. — Anna: Penzlin, Alt. in d. Pfarrkirche 13166. Wismar, Alt. in S. Marien 13105 n. Brüdersch. 13105 n. — Answerus: Carlow, Vik. an einem Altar in d. Kirche 13245. — Antonius: Anklam, Alt. in der Pfarrk. 13355. Güstrow, Vik. in d. Pfarrkirche 13108. Kl. Tempzin (Antoniterorden) 12889. 12897. 13176. 13189. 13319. 13323. 13384 etc. — Antonius v. Padua: navis s. Antonii 12915. — Apollonia: Rostock, Gertrudenkap. 12891. 12964. — Augustinus: Parchim, Brüdersch. 13417. — Barbara: Güstrow, Vik. in d. Pfarrkirche 13108. Parchim, Vik. in S. Marien 13417. 13503. — Bartholomeus: Hamburg, Alt. in der Nicolaikirche 13223. Lübeck, Alt. in S. Marien 13555. Parchim, Kapelle 13034. 13383. Vik. in S. Marien 13169. Petschow, Kirche 13234. Rostock, Gertrudenkap. 12891. 12964. — Bernhard v. Clairvaux: Cisterzienser 13430. — Blasius: Braunschweig, Kirche 13203. — heil. Blut: s. cruor. — Catharina: Güstrow, Bruderschaft 13108. Alt. in d. Pfarrk. 13318. Kessin, Alt. in der Pfarrkirche 13001. Parchim, Vik. in S. Marien 13417. 13503. Rostock, Minoritenkloster 12937. 13068. 13439. — Clara: Kl. Ribnitz 12905. 13011. 13141. 13215. 13216 etc. — Clemens: Lübeck, Kapelle 13168. — Cosmas et Damianus: Rostock, Gertrudenkap. 12891. 12964. — Christina: Güstrow, Vik. in d. Pfarrkirche 13108. — Christus: Carlow, Vik. an einem Altar in d. Pfarrkirche 13245. Gadebusch, Vik. 12936. Malchin, Kirche 13128. Parchim, Vik. in S. Marien 13169. Vik. ebda. 13417. 13503. — corpus Christi: Ivenack: tho Yvenacke deme hylghen lyhamme 13321. Parchim, Alt. u. Vik. in der Blutskapelle 13179. Bruderschaft 13034. 13327. Petschow, broderscop des hilghen lighames 13234. Schwerin, Gabe in die Kirche an die ehre des h. Lichammes 13385. — sacrum cruor: Parchim, capella sacri cruoris 13179. Schwerin, Nicolai-kapelle: Vik. in die Ehre des h. Blutes 13213. — sancta crux: Bergedorf, Kapelle 13200. 13226. 13227. 13295. Güstrow, Vik. in d. Pfarrkirche 13108. Parchim, Alt. u. Vik. in der Blutskapelle 13179. Plau, Alt. in d. Kirche 13281. Rostock, Heil. Kreuz-Kl. 12986. 13080. 13121. 13242. 13353. 13509. — Damianus: s. Cosmas et Damian. — Dominicus: Lübeck, Klost. 13177. — Dorothea: Rostock, Gertrudenkap. 12891. 12964. — Egidius, Ylien (Yleen): Mölln, Vik. in d. Pfarrkirche 13295. 13304. — Elisabeth: Bützow, Brüdersch.

(Patron)

12914n. — Erasmus: Güstrow, Vik. in d. Pfarrkirche 13108. — Georg (Jurien): Barth, Hospit. 13906. Carlow, Vik. an einem Alt. in d. Kirche 13245. Hamburg, Kapelle 13488. Lübeck, Brüdersch. 13114. Parchim, Kirche 13053. 13061 etc. Rostock, Kapelle vor R. 13070. Hospital 13163. 13366. 13499. Wismar, Kirche 13021. 13026 etc. — Gertrud: Gadebusch, Alt. in d. Kirche 13096. Rostock, Gertrudenskap. 12891. 12964. 13429. Chor u. Alt. der Gertrudenskap. 13429. Wismar, Brüderschaft S. Marien u. S. Gertr. 12988. 13559n. — Godehard: Kessin, Alt. in d. Kirche 13001. — Gregorius: Parchim, Brüdersch. s. Gregorius u. Augustini 13417. — Ilgen (Ylien): s. Egidius. — innocentes: Wismar, Chor der Kirche des Dominikanerkl. 13035. — Jacobus: Güstrow, Vik. in d. Pfarrkirche 13108. Lübeck, Kirche 13163. 13442. 13461. Rostock, Kirche 13145. 13218 (2. 6) etc. — Johannes baptista: Kammin, Kirche 13510. Malchin, Kirche 13128. — Johannes evangelista: Gadebusch, Vik. der Kirche 12936. Parchim, Vik. an S. Marien 13417. 13503. Schwerin, Kirche 13083. — Judas: s. Simon et Judas. — Laurentius: Gadebusch, Alt. in d. Kirche 13096. Güstrow, Alt. in d. Pfarrk. 13318. Rostock, Chor u. Alt. der Gertrudenskapelle 13429. — Leonhard: Naumburg, Alt. in der Domkirche 13515. — Magnus: Rostock, Alt. in S. Jacobi 13420. — Marcus: Venedig, Kirche 12947. — Margareta: Parchim, Vikar. an S. Marien 13417. 13503. Rostock, Gertrudenskap. 12891 (statt Martha). — Maria: Anklam, Kirche 13355. Assisi, ecel. Marie de portuicula 13439. Barth, Kirche 13306. Braunschweig, Marienspital (unser vrouwen) 13203. Carlow, Vik. an einem Alt. in d. Pfarrkirche 13245. Erfurt 13515. Friedland, Kirche 13020. Gadebusch, Vik. 12936. Glogau, Kirche 13530. Güstrow, Pfarrkirche 13318. Hamburg, Kirche (to unser vrouwen) 13203. Kessin, Alt. in d. Kirche 13001. Kolberg, Kirche 13094. 13485. Lübeck, Kirche 12962. 13168 etc. Brüdersch. 13168. Malchin, Kirche 13128. Neubrandenburg, Kirche 13250. 13484. Kalandsherren zu S. Marien 13020. Parchim, Pfarrkirche 12893. 13034 etc. Vikar. in S. Marien 13169. Vik. ebda. 13417. 13503. Alt. u. Vik. in der Blutskap. 13179. Perleberg, Pfarrkirche: Marienalt. 13284. Reinfeld, Kloster 13268. 13272. Rom, Kirche (s. Marie majoris) 13045. Rostock, Kirche 13031. 13118 etc. Kirchhof 13118. Brüdersch. 13332. Alt. in d. Georgenkapelle 13070. Schwerin, Kirche 13083. Sternberg, Vik. 13525. Stettin, Kirche 13089. Waren, Kirche 13388. Wisby, Kirche 13158. Wismar, Kirche 12963. 12988 etc. Brüdersch. s. Marie et s. Gertrudis 12988. 13559n. Kap. in der Kirche des Dominikanerkl. 13188. — Maria Magdalena: Bützow, Kaland 12914. 13103. Lübeck, Dominikanerkl. 13177. Rostock, Chor u. Alt. der Gertrudenskapelle 13429. — Martha: Rostock, Gertrudenskap. 12964. — Martinus: Braunschweig, Kirche 13203. Neubrandenburg, lehn u. altar (in S. Marien) 13386. Parchim, Brüdersch. 13034. 13232. — 10 000 martyres: Schwaan, Alt. in d. Pfarrkirche 13001. Wismar, Chor u. altare maius der Kirche des Dominikanerklosters 13035. — Mattheus: Gadebusch, Alt. in d. Kirche 13096. — Mauritius: Vellahn, Kirche 12908. — Michael: Lüneburg, Kloster 13168n. Rostock, Gertrudenskap. 12891. 12964. — 10 000 milites: Parchim, Vik. in S. Marien 13169. — Nicolaus: Anklam, Kirche 13310. Bardowiek, Kirche

(Patron)

12903. Greifswald, Kirche 13240. Hamburg, Kirche 13223. Kessin, Alt. in der Pfarrkirche 13001. Magdeburg, Kirche 13488. Parchim, Kapelle 13034. 13232 etc. Rostock, Kirche 13082. 13218 (6). Schwerin, Kap. auf der Schelwe 13213. Stendal, Kirche 13001. 13068. Stralsund, Kirche 13306. Wismar, Kirche 13025n. 13097 etc. — Paulus: Rom, basilica 13045. — Petrus: Bergedorf, Kirche 13230. 13226. 13227. Parchim, Alt. in d. Pfarrkirche (S. Marien) 12893. Vik. in d. Marienkirche 12893. Brüdersch. 12893. Rom, basilica 13045. Rostock, Kirche 12937. 12945 etc. — Petrus et Paulus: Güstrow, Alt. im Dom 13174. Parchim, Vik. an S. Marien 13417. 13503. Wismar, Chor u. altare maius der Kirche des Dominikanerklost. 13035. — tres reges: Wismar, Chor u. Alt. der Kirche d. Dominikanerkl. 13035. — omnes sancti: Parchim, Vik. in S. Marien 13169. Prag, capella regia castri Pragensis 13218. Rostock, Gertrudenskap. 12891. 12964. — Sebastian: Magdeburg, Kirche 13098. 13166. — Simon et Judas: Carlow, Vik. an einem Altar in d. Pfarrkirche 13245. Güstrow, Alt. „in der Kirchen“ (Dom) 13175. Parchim, Alt. in der Georgenkirche 13174. Rostock, Alt. in d. Petrikirche 13001. — s. Spiritus: Barth, Hospit. 13306. Lübeck, Spit. des hilghen ghestes 13203. 13216. Parchim, Spit. 12882. Kap. 13310. Rostock, Heiliggeistspit. 13070n. 13164. 13199. Wismar, Spit. 13054. 13095. 13262 etc. — Stephanus: Prato, Kollegiatkirche 12901. 12960. — Thomas: Carlow, Vik. an einem Alt. in d. Kirche 13245. — Thomas de Aquino: Wismar, Kap. der Kirche des Dominikanerkl. 13188. — sancta trinitas: Brondolo, monaster, s. trinitatis 13342. Parchim, Alt. u. Vik. in der Blutskap. 13179. — 11 000 virgines: Wismar, Chor u. Alt. der Kirche des Dominikanerkl. 13035. — Vitus: Rom, s. Viti in Macello 12930.

Patronat: jus patronatus 12905. 12963 A. 13175. 13179. 13227. 13295. 13378. jus patr. seu dispositio 13070. jus patr. seu presentandi 12936. 13108. 13133. 13152. 13169. 13200. 13237. jus patr. sive juris presentandi 13239. jus presentandi 13222. j. patron. et collatio 13325. jus conferendi et praesentandi 13192n. presentare et instituere 12906. — lenware 12931. 12974. 13096. 13192. 13226. 13253. 13329. 13417. 13512. ghestlike lenware 13365. jus patronatus, dat is de lenware 13224. antwoorde u. presenteren 13224. — patroni ecclesiarum 13057. leenheren 13417. — Beschränkung der Präsent. durch Vorschlagsrecht (supplicare, preces dirigere, preces porrigere, preces interponere, bidden, des Bischofs v. Ratzeb. 12936 (Gadebusch). des Bisch. u. Propstes zu Ratzeb. 13237 (Wismar, S. Georg). 13239. des Propstes u. Kapitels zu Ratzeb. 13239 (Bergedorf). des Präzeptors zu Tempzin 13512 (Vikarei zu T.). einmalige Nomination des erstüberlebenden der Stifter in extremis suis vel antecum vacaverit eadem vicaria, zu einer Vik. 13095. Nomin. des Stifters für die ersten 2 Besetzungen einer Vik. (duos viros unum post alterum) 13023. Ersatzpräsentation durch den Bischof bei Versäumen 13169. 13325. — Kompatronat: Kompatr. den Hg. v. Meckl. für die Pfarre v. Schwaan (Praesent. alternis vicariis vom Kl. Ribnitz für den Fall zugestanden, daß Ansprüche darauf bei d. Röm. Kurie erhoben wurden 12906 A. B. facultas des Kl. Neukloster bei Vakanz der Pfarren Gr. Tessin, Kessin, Babelin, Nakenstedt, Teghentin, Brunshaupten personas ydoneas eligendi

atronat)

nominandi seu designandi; aber presentacionis littere der Hge. 13057. — Folge im Patronat: ick . . . u. myne kindere, de nu levet, u. de noch nha, en van deine anderen, van rechter linien geboren moghen werden 13096. vero ordine geniture 13133. 13152. heredes in sexu masculino et in recta linea descendentes 13275. — Patronatsübertragung mit bischöfl. Konsens 13200. 13227. 13237. 13239 (donaciones laicorum laicis facte, nisi diocesani consensus ad eas accesserit, viribus non subsistunt). — Babelin: Pfarre. P.: Kl. Neukloster (herzogl. Präsentat.); Kg. Albr. bestätigt das Patr. u. erweitert es, indem er es dem Kl. in perpetuum verleiht (gilt auch für die Pfarren zu Gr.-Tessin, Kessin, Nakenstorf, Techentin u. Bruns- haupten) 13057. — Bergedorf: Petrikirche u. Kap. des Heil. Kreuzes. P. wird mit Konsens des Bisch. v. Ratzeb. von Hg. Erich v. Sachsen-Lauenb. dem jeweiligen Vogt des Dompropstes zu Ratzeb. gegeben; präsentiert soll werden ein Kanonik. der Ratzeb. Kirche; Vorschlagsrecht des Propstes u. Kapitels zu Ratzeb. 13200 (dazu 13226. 13227. 13295). — Breden- felde: Kirche. P.: Bisch. v. Ratzeburg 13295. — Brunshaupten: Pfarre. P. s. Babelin. — Carlow: 2 Vikareien in der Kirche. P.: Familie v. Karlow, nach deren Aussterben der jeweilige advocatus od. capitaneus des castrum Stove 13133. 13152. 13275. — Chemnitz: H. Kruse verkft. P. über Kirche u. Vik. 13329 u. n. — Frauenmark: Pfarre. P.: Kloster Rühn 13056. — Gadebusch: Pfarrkirche, Vik. des Pfarrers O. v. Arnim. P.: Stifter u. nach dessen Tode die consules der Stadt Gadebusch, Praesent. alternatis vicibus ad alternatam vacationem; Vorschlagsrecht des Bisch. v. Ratzeburg 12936. Vik. d. Ritters G. Hasenkop. P.: Stifter, dessen Nach- kommen, nach Aussterben d. Geschlechts der Rat zu Gadeb. 13096. — Güstrow: Pfarrkirche, Vik. des Priesters G. Gischow u. zweier Güstr. Bürger. P.: G. Gischow u. nach dessen Tode die fratres fraternitatis b. Katherine 13108. Dom, Alt. Simonis et Jude mit 16 Mk. Ltb. jährl. gegründet. P.: Kapitel z. Güstrow 13175. — Kessin: Pfarre. P. s. Babelin. — Lübeck: Dom, Vik. des Gerh. Vogt. König Albr. u. Johann, H. v. M., geben das Patr. an G. Vogt u. seine Erben, nach deren Aussterben Rück- fall an die Hge. 13224. — Marlow: Pfarre. P.: Kl. Ribnitz 12905. — Mölln: Pfarrkirche, Vik. s. Egidii. P.: Bisch. v. Ratzeb. 13295. — Nakenstorf: Pfarre. P. s. Babelin. — Parchim: S. Marien, Vik. P.: Rat zu P. 13284. Vik. P.: Stifter u. Ge- nossen, nach deren Tode der Pfarrer v. S. Marien, Präsent. durch den Bisch. in Säumnisfällen 13169. ewige Vik. P.: Stifter u. Erben, nach deren Absterben die Brüdersch. s. Gregorius u. Augustini 13417. Petersvik. P.: Fischerzunft zu P. 12893. S. Georgen, Vik. P.: H. Wrede u. Joh. Hovemann, Bürger zu P. 13287. Blutskap., Alt. u. Vik. in honorem corporis Christi et s. crucis etc. P.: Stifterin (Mechthild v. Werle) u. deren Nachkommen u. Erben 13179. — Penzlin: Vik. in der Kirche. P.: Familie Woken- stadt 13546. — Ribnitz: Pfarre. P.: Kloster Ribn. 12905. — Rostock: Vik. des Ratsschreibers K. Römer. P.: Rat zu R. 12899. S. Georgen, Vik. P.: Provisoren v. S. Georg. 13070. — Schwaan: Pfarre. P.: Kloster Ribnitz 12905. 12906. Komp. d. Hge. v. Meckl. 12906. — Schwerin: Dom, Vik., deren lehnwar der Rat zu

(Patronat)

Schw. haben soll 12931. Vik. des Gerh. Vogt: Kg. Albr. u. Joh., H. v. M., geben das P. an G. Vogt u. dessen Erben, nach deren Aussterben es an d. Hge. fallen soll 13224. — Sülze: Kirche, Vik.: die 2 ersten Präsentationen durch die Erben des Stifters, dann P. der consules zu S. 13222. — Techentin: Pfarre. P. s. Babelin. — Tempzin: Vik. P.: Rat zu Wis- mar, Vorschlagsrecht des Präzeptors zu Tempzin 13512. — Gr.-Tessin: Pfarre. P. s. Babelin. — Toitenwinkel: Pfarre. P.: H. Moltke 13365. — Ventschow: Pfarre. P.: Kl. Tempzin 13384. — Wismar: S. Marien, Kirche. P.: Domkapitel zu Ratzeb. 12963 A. Vik. ad altare domini Gherdinghes. P.: Rat zu Wismar 13325. S. Georgen, Kirche. P.: Kg. Albr. u. Joh., H. v. M., verleihen das P. dem bischöfl. Ratzeburg. Vogt zu Stove; Vorschlagsrecht des Bisch. u. Propstes zu Ratzeb. 13237. 13239. 13253. Vik., deren leenware die negesten des Stifters haben, nach deren Ableben der Rat zu W. 12974. Vik. Joh. de Porta. P.: Amt der Wollenweber 13542 n. S. Nicolai, Kirche. P.: Bisch. v. Ratzeb. 13371. 13378. Vik. des Jak. Kras. P.: carnifices zu Wismar 13495 n.

peccamen Sünde: remissio peccaminum 13138. 13177.

pelvis Becken 13306 (S. 436).

Pelzwerk, pellicium: die Provisoren des Kl. Reinfeld sollen den meckl. Vögten nicht mehr rumbum vel pellicia aut alia qualiacunque munera zu geben brauchen, prout advocatis castri . . . Zwerin hactenus ex indebita consuetudine dare consueverunt 13268 (S. 394). — Bunt- werk, varium 13124 (19). in Wismar sollen Mädchen unter 10 Jahren nicht precedere cum smyde vel cum vario 13124 (19).

penesticus Hake, Kleinkrämer 13189.

pensio Hebung, Pacht 13076.

percellere (procellere) jmd. etw. antun (affligere): ex- communicacionis sententia proc. 13491 (vergl. 781).

perceptio Bezug, Bezugsrecht (reddituum) 13133. 13268 (S. 393).

percipere einnehmen, einsammeln (recipere) 13306. ele- mosinas perc. 13259. — bemerken, vernehmen 13267.

perdedenst: s. Pferdedienst.

pere: s. par.

peremptorius letzt, endgültig: per. terminus 12930 (S. 51).

Pergamen: littere in pergamento conscripte 13507. pres- sula pergameni 13083. 13507.

perlamentum: s. parlamentum.

perner m.: s. Pfarrer.

pernhere m.: s. Pfarrer.

person: in gheystlike personen ofte an werlike 13048. per- sonen des huses des hilgen Gestes zu Wismar 13054.

persona Person: conferre et assignare aliquid alicui in per- sonam procuratoris 12930 (S. 50). investire procura- torem in personam alicuius 12930 (S. 50).

Pertinenz: pertinencia 12882. 12936. 12963 A. u. o. attinencia 12904. 12912. 12936. 12975 etc. pert. et attinencia 12906. appendicia 12927. 12933. tobehoringe (-hörung, -hörung, -horynge, -horinghe etc.) 12929. 12940. 12966. 12986. 13053. 13072. 13077. 13190 A. B. 13261. 13356 etc. toböhörunghe 12922. toboringhe 12889. tubeh. 12999. 13061. 13341. 13369. 13431. tühöhörungge 13319. tühöhörungghe 13323 — Vereinigungen: cum omnibus suis pertinenciis 12882. 13034. 13232. c. omnibus et singulis suis pert. 13076. 13236. c. o. pert., attinenciis, spiritualibus et temporalibus 12906. c. suis attin.

(Pertinenz)

12912. 13082. 13118. 13162. 13197. 13484. c. omnibus suis attin. communibus et propriis 13163. c. suis appendiciis 12927. 12933. c. omnibus juribus et pertin. 12936. 12963 A. cum omni jure et attinenciis et fructibus 12975. c. omni jure, libertatibus et att. 13084. c. suis att., fructibus et juribus 13083. c. omnibus suis utilitatibus et pert. 13270. c. o. et singulis mansis et pert. 13132. 13133. c. o. edificiis ac rebus aliis . . . ad manerium in M. spectantibus 12904. mit aller thoringhe (tobehoringhe) 12889. 12922. 12923. 12929. 12966. 13062. 13072. 13117. 13176. 13195. 13261. 13319. 13323 etc. menliken myt alle des ghudes tobeh. 12940. m. alle syner tob. 12895. 12922. 12956. 13048. 13244. 13339. menliken m. aller tob., wo de ghenomet zy 12968. 13509. m. alle syner th., se syn genommet, wo se genommet syn 12928. m. aller tob., benömet u. unbenömet 13205. 13341. m. a. tob., beweglich u. unbeweglich 13265. m. a. tob., met den mynsten u. m. den meysten 13313. m. a. tob., ghestlik u. werlik 13049. mit alderleyge (allerleye) tob. 13041. 13398. m. sodaner thobeh. 13235. m. a. tobeh. u. m. allem anschote 13005. an aller thob. u. anschote, benömet u. unbenömet 13053. 13061. m. a. tobeh. u. vryheyt 13012. 13184. met al deme rechte u. met al der túb. 12999. m. a. tob. u. m. allem rechte 13307. m. al erer rechticheyt u. tob. 13264. m. a. tobeh. u. nüticheit, ghemeyne u. ehlik 13040. m. a. tob., vrucht, nütich., rechticheyd 13454. m. a. túb. u. nüticheyt 13435. myt aller afrysinge u. myt aller tob. 12943. mit alleme egendume u. mit aller thob. 13171. mit alle eren tobehoringhen 13014. 13026. 13071. 13105. 13205. 13252. mit allen thubehoringen 12890. 13190. — Aufzählungen: 12890. 12895. 12904. 12923. 12940. 12943. 12949. 12968. 12986. 13012. 13039. 13040. 13053. 13061. 13062. 13071. 13076. 13096. 13132. 13133. 13163. 13205. 13211. 13216. 13244. 13252. 13293. 13313. 13319. 13322. 13323. 13329. 13356. 13365. 13369. 13398. 13450. 13499. 13511. 13545. — der formelhafte Charakter solcher Aufzählungen erhellt u. a. aus dem Vergleich von 13076. 13132. 13133 u. 13236.

Pest, pestilencia 12970. drose (Pestbeule) 12970. — P. während des Sommers 1396 in Lübeck u. in Wismar 12970.

petitio: s. Bede.

Pfaffenkind: Memorie für den Sohn eines Pfarrers zu Viefist u. seine Mutter (ancilla des Pfarrers) 13441.

Pfand: pant, pignus: pantgut 13190. brukelik pant 12943. 13069. 13167 etc. vorvolghede pande 13072. 13209. 13511. 13550. pande, dede vorvolghet zint 13459. beweghelyke, vorvolghede, nochaftyghe p. 13422. tu pande stan 13190 C. 13238. 13258. 13357. — für den Anteil an einer Erbschaft steyt dat erve to enen pande 13140. für eine Rente aus Sievershagen werden alle de breve zu einem Pfande gesetzt, deze spreken uppe dat gantze gud 13167. — Pfandgabe s. Satzung. — Pfändung, pandinge, panden, utpanden; panden u. utvorderen 13366. pignorum receptio 13084. in pignora deducere 13374. — Pfändungsrecht, bei Verkauf od. Satzung von Grundstücken od. Renten eingeräumt: myt der pandinge 12928. m. vryger pand. 13053. 13061. de pand. hebben 13104. vulmacht ut to pandende 13059. so mach de vicar. . . . uthpanden 13096. — Pfändungsberechtigte sollen können: panden (edder p. laten) 13290. 13350. 13405. panden by zyk, by zynen vründen u. by zynen knechten 13369. p. wanne u. wo

(Pfand)

vaken em des notht ys, u. myt den panden to dede alzo pandes recht ys 13458. panden u. p. laten u. pande dryven u. vören, wor em dat evenst kumpt 13077. u. ähnl. 13100. 13346. 13513. 13556. 13559. u. wat stede zee willet 13167. ähnl. 13422. panden u. dryven u. vuren de pande, dar see edder ere nakome linge see van rechte driven edder vuren scheden, varen darmede, alze pandesrecht is 12914. u. de pande dryven, vlotten edder vuren an ene stede bynnen uses heren lande to Mekelenborgh, wor em en alder evenst kumpt, myt den panden to varen, alse myt vorvolgeden panden, de in alleme rechte vorvolged zint 13072. pande driven edder vuren, wo yd en best gadet, u. vor vorvolghede pande tho vor kopende cristennen edder joden 13321. panden u. u. de p. dryven, vlotten edder vören to Rozstock in edder in ene andere stede bynnen useme lande, dar id en evene kumpt 12949 (aus Schutow). p. edder laten p. . . . u. de pande driven u. vören to Butzowe in edder up ene andere stede, dar en dat beheghelike ys 13099 (aus Neukirchen). panden edder laten p. . . . de p. vuren u. driven to Butzowe in 13109 aus Passin. panden u. p. voren u. brynghen tho Malchin edder tho Dargun, wor en dat evenst is 12887 (aus Gorschende 12888 (Salem). panden u. p. laten . . . u. de pande vort dryven efte vören bynnen de stad tho der Wismar . . . u. mach de pande vorkopen ghelyk vorvolgheden panden 13550 (Redentin). de pande intodrivende to der Wismar u. de dar to vorvolgende, sunder vullert user heren van deme lande, erer voghede u. andere lude 13054 (aus Hagebök, Questin etc.). quod per pignorum receptionem . . . compellere poterint . . . ad solutionem dictor. reddituum . . . et quod dicta pignora ducere et portare possunt ad dictum monasterium (Doberan) aut alibi, quo velint, nostro, hereditum aut advocatorum nostrorum adiutorio ad hoc minime requisito 13084 (aus Kröpelin). — (de pande) myt banne u. m. gheestlikeyt to wervende 13099. m. gheestlikeim rechte u. m. banne affmanen 13109. — begehligte Pfändung soll geschehen: sunder broke 13472. 13346. 13513. 13550. 13559. s. were u. broke 13167. zunder broke, . . . zunder were 12968. richte edder broke 13100. 13545. hinder edder broke 13321. 13556. s. hinder 13109. hinder u. bewernisse 13077. s. hynder, bewernisse u. weddersprake 13096. s. weddersprake edder hinder 13104. s. hinder edder wedderstal 12887. 12888. 12984. 13071. u. ähnl. 13099. 13346. 13422. wenn Berechtigte pfänden u. die Besitzer des Gutes sich dem mit Gewalt widersetzen, so soll, worden se (die Besitzer) edder oere hulper darover wündet edder slagen, dat sunder noeth edder sunder broke wesen 12928. worde in der pandyng jumment gewndet edder dot geslagen, dat scal sunder broke wesen 13054. — der frühere Besitzer soll dem Pfändungsberechtigten bei Pfändungen auf Wunsch Beihülfe leisten 13054. 13071. 13096. 13550. bei Wiederkauf eines Dorfes soll die rückständige pacht, pleghe etc. vom abgehenden Besitzer gepfändet u. gemahnt werden können, u. Wiederkäufer soll dabei helfen 12943. — Pfandleihen. Pfandkäufer: Pfand, Christen u. Juden zu versetzen 13381. pande), dar hee edder syne erven ere pety nyinghe mede nemen moghen tū crysten edder tū joden 13422. up nemen to kristenen edder to joden eneme summen to ener tyd 13511. an eme summe tū ener tyd to cristen luden eder to joden uppe jodisch

- (Pfand)**
wüker 13018. dar hee zine p. van nemen möghe van cristenenluden efte van joden thu ener tiit an ener summen 13459. (he) mach zyne pacht darmede nemen to cristen edder thū yoden 13346. 13513. (pande) vor vurvolghede pande tho vorkopende cristenen edder joden 13321. wereth over, dat . . . he dar schaden umme neme edder dede to yoden edder tū crysten 13071. wat redelikes schaden sy . . . tu cristen odir tu joden darumme nemen 13156.
Pfandrecht, pandes recht 12914. 13018. 13458.
Pfanne: Braupfanne: sartago ad usum braxature 13162. — Salzpfanne: panne 12993. 13203.
Pfarre, Pfarrkirche: parrekerke 13226. 13304. parkarke 13008. 13096. parochialis ecclesia 12901. 12905 u. sonst. parra 12893. — missa, que ad parram dicitur 12893. — Vergl. Kirche.
Pfarrer: kerkhere 12914. 12966. 13026. 13043. 13053 (prester). 13170. 13238. 13264. 13350. kerchere 13061. 13077. karkhere 13096. der kerchken prester 13043. pernhere 13061. perner 13203. perrer 13156. 13157 parrer 13350. plebanus 12893. 12936. 13007. 13024 13084. 13169. 13259. etc. rector ecclesie 12893. 12906. 12930 (S. 52). 12988. 13007. 13095 etc. rector parochialis eccl. 13021. 13114. 13122. 13132. 13200. 13218 (4) etc. — rector et plebanus 13169. plebanus seu rector parochialis ecclesie 12936. plebani, rectores ecclesiar. eorumque cappellani 13007. vicerector 13108. 13179. vobis . . . ecclesiarum rectoribus aut vestras vices gerentibus 13128. — pastorale officium 13405. — P. Bonifaz IX. erlaubt dem Chrn. Coband, Rektor der Pfarrkirche in Selmstorf, daß er in den Prämonstratenserorden eintreten u. seine Pfarre behalten darf 13403. Sohn eines Pfarrers zu Vielst u. seiner ancilla 13441.
Pennig: s. Münze.
Perdedienst, perdedenst 13040.
Pründe: s. Benefizium.
Pfund: s. Maße u. Gewichte.
Feodal: s. feodalis.
Pietas Mitleid, Erbarmen: de abundancia sue pietatis 12947 B. superna pietas als Bezeichnung für Gott 12933 (sup. pietatis modestia).
Pignus: pl. pignera 13030. 13084. pro pignore 13080. — Vergl. Pfand.
Pilger, pelegrimen 13101.
Pine f. Strafe: bi pine und wite 13006.
Piscatura: s. Fischerei.
Piscina: s. Fischteich.
Pistare backen: vasa ad braxandum et pistandum 13306 (S. 436).
Pistare verhandeln 13421. 13426. 13514.
Pistatio Verhandlung, Tagung 13173 (S. 292).
Pistator Unterhändler 13514.
Pistatus: summarie, (simpliciter) et de plano, sine strepitu et figura iudicii justicie complementum facere 13007. 13405.
Pistatus Straße 12937. 13003. 13060. 13124 (15). 13147. 13150. 13254 u. sonst. pl. transversa 13068.
Pistatus, spacium 13285. twe plasseken landes 13234.
Pistatus: s. Pfarrer.
Pistatus f. (u. m.) Abgabe, Zins 13071. jarlike pl. 13545. allen pleghe 13456. pacht (u.) pl. 12943. 13053. 13061. 13264. 13556. pl. u. pacht 12942. pacht, pl., broke efte rechtheit 12943. pl. u. inghelt 13100. pl. u. beswaringe 13229. — de pleghe scal he . . . uthe
- (Plege)**
deme ghude boren 12923. (Verpfändung v. Acker), de he . . . buwen u. bezitten schal zunder gennegherleyge pl. 13433. — Vereignungen: myt pl. 13244. myt aller pl. 13053. 13061. m. a. plicht u. pl. 13026. m. a. pl. u. plycht 13261. m. a. pl. u. nüttecheyt 13069. m. a. pacht u. pl. 13319. 13323.
Plegen pflegen, gewohnt sein: wen dat plach to wesende 13006.
Plenarie völlig, ganz 13007. pl. et integre 13374. pl. et perfecte 13132 (S. 255).
Plicht, plycht f. Leistung, Abgabe 12948. 13185. — Vereignungen: myt a. pl. 13369. m. a. pl. u. pleghe 13026. m. a. pleghe u. pl. 13261. m. a. pl. u. unplicht 13252. m. a. pacht u. plycht 13322. m. a. pl., nuth u. vrucht u. vryghevth 13322.
Plichten verbinden: sik to samende pl. 13090.
Plugen pflügen 13551.
Plus mehr: pro pluri 13500.
Posse Vermögen, Fähigkeit: pro posse 13046.
Postergare zurückstellen: ulteriori prosecucione penitus postergata 13478.
Präbende, prebenda: majores, medie, distincte et minores prebende 13488. preb. major 12930. 13055. 13083 u. sonst. pr. minor 13186. 13240. panes praebendales seu simellae 13083. — Bützow: Kanonikat mit Präb. 13420. mit Majorpräb. 13212. 13240 (18 Mk. jährl.). 13318. — Deventer: Kanon. mit Anwartsch. auf Präb. (der Kirche S. Lebuini) 12989. — Gästrow: Kanonik. mit Majorpräb. 13055 (12 Mk. jährl.). mit Anwartsch. auf Präbende 13186. auf Majorpr. 13240. 13266. Propstei mit Präb. (preb. eidem annexa) 13073. preb. Gotfridi de Bulowe 13073. — Halberstadt: Kanonik. mit Anwartsch. auf Pr. 13186. — Kolberg: Kanon. mit Präb. 13240. — Lübeck: Kanonik. mit Präb. 13102. mit Majorpräb. 13186. 13288. 13555. — Schwerin 13274. majores, medie, distincte et minores prebende 13488. canonicatus et preb. major 12930. Kanonik. mit Majorpräb. 13097. 13186. mit Anwartsch. auf Majorpr. 12962. Kanon. mit Minorpr. u. Archidiaconat 13186. Dekanat m. Minorpr. 13240. Majorpräbende des Kanonik. Joh. Berchteheile 13083.
Prädikate u. Titel: Papst: s. Herr, Vater; heilig; servus. — Kardinal: Herr, Vater; reverendus. — Bischof: Bruder, Herr, Vater; ehrwürdig, erlik; fraternitas; reverendus, venerabilis, venerandus. — bischöfl. Camerarius: Herr; discretus, honestus. — Kanoniker: Herr; ehrwürdig, erachtich, erbar, erlik, wis; commendabilis, discretus, honorabilis, venerabilis. — Propst: Herr, Vater; discretio; reverendus. — Dekan: Herr; discretio; honorabilis, venerabilis. — Archidiacon: Herr; commendabilis, discretus, honorabilis. — Hochmeister: Herr; ehrwürdig. — Komtur: Herr; ehrwürdig. — Abt: Herr, Vater; ehrwürdig, erlik; commendabilis, venerabilis. — Äbtissin: Tochter; domina; reverenda, venerabilis. — Priorin: Tochter; erbar; venerabilis. — Klosterpropst: Herr; erbar, erlik, vorsichtich, wis; honorabilis, venerabilis. — Mönche: Bruder. — Nonnen: Tochter; erbar, lieb, wis; venerabilis. — Kalandbrüder: Bruder; erlik, wis; circumspectus. — Pfarrer: Herr; erbar, erlik; honorabilis. — Vikar: Herr; bescheiden, erlik, wis; discretus, honestus, honorabilis. — Priester: Herr; erbar, erlik, wis; discretus, honestus, honorabilis. — Prokurator: Herr; discretus, honorabilis. — Notar, Schreiber: Herr, Meister; discretus, hono-

(Prädikate)

rabilis. — Kaiser: Herr. — Fürsten: Herr; Durchlauchtigkeit, Gnade, Großmächtigkeit, Herrlichkeit, Hochwürdigkeit, irluchtigkeit, werdicheit; durchlauchtig, edel, ehrwürdig, erbar, großmächtig, hochgeboren, hochwürdig, irluchtig, irluchtlich, klar; dominatio, generositas; generosus, graciosus, illustris, inclitus, magnificus, nobilis, serenus; mageste (Majestät), seigneur; excellent, redoute. — Herren v. Werle: Herr; edel; nobilis. — Grafen: Herr; generosus, nobilis. — Mannen: erbar, erlik, lieb, treu, vrome. — Ritter: Herr; duchtich, ehrwürdig, erbar, erlik, gestrenge, strenge, wis; strenuus. — Knappen: bescheiden, duchtich, ehrwürdig, erbar, erlik, wis, wolboren; famosus, honestus, inclitus, strenuus, validus. — Bürgermeister u. Rat: Herr; erbarkeit, Herrschaft, werdicheit; erbar, erlik, lieb, vorsichtig, wis; dilectio; circumspectus, commendabilis, dignus, discretus, honestus, honorabilis, providus, prudens. — Bürgermeister: Herr; bescheiden, erbar, erlik, ersam, lieb, treu, wis; circumspectus, commendabilis, discretus, honorabilis. — Ratsherren: Herr; bescheiden, erbar, erlik, ersam; discretus, honestus, honorabilis. — Bürger: bescheiden, erbar, erlik; discretus, honorabilis, providus. — Bauern: erlik; providus. — Frauen: vor; bescheiden, erbar, erlik; domina; honesta.

Prälaten, prelaten 12961. 12993. 13204. prelati 12988. — prel., man u. stede 12961. prel., ritter, knechte u. stete 13065. archiepiscopis et episcopis ac . . . electis, abbatibus, . . . plebanis et aliis ecclesiarum et monasteriorum prelati 13259. episcopi alique ecclesiarum prelati et clerici 13405. ähnl. 13491. Privilegierung einer Brudersch. zu Wismar durch d. Bisch. v. Ratzeburg, jurißus tamen prelaturum vestrorum et rectorum ecclesiarum . . . salvis 12988. inferiorum prelaturum, rectorum ecclesiar. ac sacerdotum parrochialium licencia 13007 (Transs.).

Prämonstratenser 13403. 13530. — Bonifaz IX. bekundet, daß er den Prämonstratensern das Privileg Clemens V. (v. 8. Okt. 1309), daß sie Pfarrkirchen besetzen u. verwalten können, bestätigt habe 13425. — Propst, Prior u. Kapitel ecclesie Razeburgensis Premonstratensis ordinis 12963 A. 13228. 13405. canonicus (regularis) eccl. Razeb., Premonstr. ord. 13076. 13378. — Belbuk 13425. Broda: ordinis Premonstr. 13047. 13425. 13473. Gramzow 13425. Pudagla 13425. 13530. Rehna 13165. 13168 n. 13243. 13244 etc.

Präsentation, presentacio: presentacio vel collacio 12893. 12936. presentare 12936. 13007. 13022. 13108. 13133. 13152. 13325. jus conferendi et praesentandi 13192 n. antworten u. presenteren 13224. — littere presentacionis 13022. 13057. — fratres der Minoriten per superiores suos electi et ordinariis locorum post electionem presentati (für seelsorgerische Tätigkeit, als Beichte hören, absolvieren etc.) 13007. — Carlow: H. u. R. v. Karlow präsentieren zu einer von ihnen gestifteten Vikarei an der Kirche zu C. dominum Ludolphum Kok, presbiterum (duximus legitime presentandum) 13152. — Frauenmark, Pfarre: Pr. durch Kl. Rühn, Einsetzung durch Bisch. v. Schwerin; päpstl. Einweisung, da Rechtsbeständigkeit der Präsent. u. Einsetzung angezweifelt 13056. — Parchim: Bisch. v. Schwerin gibt presentacionem vel collacionem der S. Petri-Vikarei provisoribus, senioribus et magistris operis piscatorum et contubernii s. Petri 12893. präsentiert wird dem Archidiakon von Parchim bei Neu-

(Präsentation)

besetzung v. Vikareien in S. Marien u. S. Georgen zu P. 13284. 13287. — Wismar: der Kaland zu Wismar denominiert dem Könige Albrecht den M. Nik. Retschen- dorf für die vakante Vikarei zu Wismar u. bittet diesen dem Bisch. v. Ratzeburg juxta tenorem litterarum preclare memorie dni. Alberti, ducis Magnopol. presentare aut alias litteras presentacionis vre. dirigere 13022. — Vergl. Patronat.

Prahm, pram 13006. pramones 13124 (6). — prambure 13006. pramman 13006. — pram boven 12 leste 13006 beneden 12 last 13006. — Wismar: Rat zu W. will- kurt wegen der Prahme 13006.

preadoptare sehr wünschen: suo suam preadoptans animam reddere creatori 13503. 13519.

prebendalis: panes prbdales. 13083.

prebendarius 13181 n. prebendaria 13095. — Präbendarien: Barth, s. Georii 13306. s. Spiritus 13306. Rostock. ad s. Spiritum 13199. Wismar, in sancto Spiritu 13095.

prebendatus Pfründner 13529. majori praebenda praeb. 13083.

precaria: s. Bede.

precativus bittend: desiderium precativum 13305.

preceptor: preceptor der Antoniter 13259. magister et preceptor domus s. Anthonii zu Tempzin 12972. 13159. 13491 n.

preconium Lobpreisung: deum honorare sollicitis sonis preconiiis 13204.

predicare vorher sagen: predictus (vorher erwähnt) 13065. — vorher ansagen, kündigen s. Kündigung.

Predigerorden: s. Dominikaner.

Predigt: Sammlungen von Predigten 13306 (S. 436).

predikstöl m. Kanzel: predighestol 13043.

predium Eigengut: das manerium Marienehe b. Rostock wird predium genannt 12904. 12927. 12933. 13438 von König Albrecht charakterisiert als bona et possessiones cum omnibus proprietatibus et libertatibus suis a progenitoribus nostris penitus exempte et exempte, u. weiter als manerium M. ab omni nostro et successorum nostrorum jure et jurisdictione penitus exemptum 12927. vom Bisch. v. Schwerin ab omni nostri pontificalis juris coercione exemptum 12933.

preexpressus vorgenannt 13128.

preinsinuare kündigen 13268. 13283.

preintimare kündigen 12992. 13003. 13010. 13030 u. sonst.

Preise: Brookhusen für 800 Mk. Rost. verpfändet 12888. Carlow: Hof u. Dorf C., Klockschorf, Kuhlrade etc. für 4890 Mk. Lüb. verkft. 13133. Demern: 50 Hufen f. 420 Mk. verkft. 13293. Dierkow: 6 Morgen Ackers f. 60 Mk. Rost. wiederkfl. verkft. 13331. 650 Mk. Rost. wiederkfl. vkft. 13369 (13527: 840 Mk. Sund.). Mühlen-Eichsen mit der Mühle f. 600 Mk. Lüb. verpf. 13258. Göldenitz (in terra Rost.) f. 1800 Mk. Rost. verkft. 13163. Graetopshof für 400 Mk. Rost. zu Erbpacht (84 Mk.) verkft. 13499. Jülcher: 435 (300 + 135) Mk. Lüb. 13319. 13323. 13339. Lankow: Hof mit See u. Fischerei f. 1300 Mk. Lüb. verkft. 13004. 4 1/2 Hufe 200 Mk. Lüb. 13557. Lüningshagen: Hof u. Dorf u. Püschow (Dorf) f. 1800 Mk. Rost. verkft. 12929. Malchow: das halbe Dorf f. 200 Mk. Lüb. verkft. 13053. die (andere) Hälfte 185 Mk. Lüb. 13053. Mecklenburg: Hof mit 4 Katen (deren eine ein Katen u. einer wüsten Wurt f. 600 Mk. Lüb. verkft. 13053. Pöttau f. 800 Mk. Lüb. verkft. 13454. Roggen: 13053.

(Preise)

2000 Mk. Lüb. u. Begabung zweier Kinder des Verkäufers mit 200 Mk. Lüb. im Kloster Rehna vkft. 13398. Samkow mit Pogeze u. Anteil an der Mordmühle für 1300 Mk. Lüb. verkft. 13132. Saunstorf: 2 Hufen u. 1 Hof f. 70 Mk. Lüb. verkft. 13026. Schadelandmühle f. 70 (59 + 11) Mk. Lüb. vkft. 13313. Schmachthagen f. 1000 Mk. Lüb. vkft. 13356. 13363. Schutow: dorp unde ghud f. 1350 Mk. Rost. verkft. 12940. Toitenwinkel f. 100 Mk. Lüb. wiederkfl. verkft. 13365. Wendisch-Trechow: ein Besitz dort (mit $\frac{1}{3}$ Anteil am See) f. 850 Mk. Lüb. verkft. 12922. Tützpatz: eine Hufe im Dorf mit einer Wurt f. 50 Mk. Sund. wiederkfl. verkft. 12923. Volkenshagen: das halbe Dorf f. 500 Mk. Rost. wiederkfl. verkft. 13040. der halbe Hagen 500 Mk. R. 13509. das ganze Dorf f. 300 Mk. Rost. Schuld verpfändet 13307. Wilmshagen f. 850 Mk. Rost. verkft. 13341. Ziegendorf u. Wulfsahl 100 mk. Brandenb. sulvers u. 150 m. Lub. witten penn. vkft., Wiederk. um 450 Lub. m. witter penn. samt dem Aufgeld für die 100 m. sulvers 12943. — Schwerin, Bischofsmühle f. 400 Mk. Lüb. verkft. 13062. — silberne Kanne, die 8 lodige mark sulvers u. enen verdink Kollenscher wecht wiegt, wird in Rostock für 50 Mk. Rost. versetzt 13167. — Kohlen: eine jährl. Hebung v. 2 Tonnen bokene kolen wird für 240 Mk. Lüb. gekauft (Wismar) 13095. — Korn: 12 Pf. dreierlei Korn, 9 Scheff. hartes Korn, 9 Scheff. hartes K. u. 8 β = 10 Mk. Lüb. (Frauenmark b. Gad.) 13008. 13012. 13096. 12 Pf. dreierlei K. = 7 Mk. Lüb. (Frauenm.) 13096. — Salz: 3 wispel salis (Rente an der Saline zu Lüneb.) verkft. für 1000 Mk. Lüb. (Lüneb.) 13343. 13475. — Wachs: 26 penninge vor en pund wasses waren in Wismar bei Aufnahme ins Amt der Bäcker zu zahlen 13376 (2).

irelibatus vorgeannt, vorerwähnt 13010. 13046. 13047. 13076. 13138. 13169. 13197. 13236. 13245. 13279. 13374. 13508.

irenarratus vorgeannt 13083. 13152. 13245.

resentare zur Verfügung stellen, ausantworten, geben: bona presentare 12932. pignora 13030. pecuniam 13139. C marcas presentaverunt 12945. — praesentieren (bei Besetzung v. Pfründen) 13007. 13022. 13108. 13224 u. sonst.

resapium Krippe 13493.

ressula: sigilla . . . cum pressulis pergameni appensis 13083. (sigillis) in pressulis pergameni pendentibus sigillata 13083. in pressula perg. 13507.

resumptor Sichaneigner 13405.

retactus vorherührt, vorerwähnt 13076. 13083.

retextu in betreff, wegen: pr. eorundem reddituum 13300.

retium Lohn, Vergütung: prec. capellani et custodis capelle 13179.

revenire: morte preventus 13063.

riester, prester 12922. 12925. 12928. 12974 etc. präster 13157. 13346. preester 13365. pry*ster 13061. der kerkchen prester 13043. presbyter 12930. 12997. 13068. 13108. presbiter 12893. 12934. 12936. 12992. 13092. 13152. presb. ecclesie 13095. presbyteri curati et non curati 12930 (S. 52). exules presbyteri 12988. presbyter vel clericus 13108. sacerdos 12936. parochiales sacerdotes 13007. sacerdotes seculares 13188.

rimevus ursprünglich: primeve littere 13164.

rincipalis hauptsächlich: sors principalis debiti (Schuldkapital) 13010. summa principalis 13024. 13197. 13267. 13268. 13325. 13426. — hauptsächlich, hauptbeteiligt

(principalis)

(hovetman): principalis im Gegensatz zu procurator 12930. procurator eines princ. 13047. principalis principaliter pro se ipso 12930.

Priorin, priore 12986. 13100. 13351. pryore 13244. 13313. priorne 12943. pryorne 12984. priorissa 12975. 13057. 13168 n. u. sonst. underpriore 13551. suppriorissa 13343. subprior. 13475.

Priorität: 7 Mk. Rente syner yrsten pacht (aus Basepohl) 13321. 1 Mk. von der ersten pacht, de . . . utkümp (Carlow) 13104. 40 Mk. Lüb. toveren . . . uptoborende (Hageböck, Questin etc.) 13054. 2 Mk. Lüb. van dem ersten u. redesten, dat ut dem hove u. huve velt (Neukirchen) 13099. 48 Mk. Rost. van der ersten rente u. pacht, de ute deme dorpe kumpt (Rövershagen) 13048. ähnl. 12914. 13109. 13321 etc. (s. Rente). — Verkauf einer Rente von 9 Mk. in einem Grundstück, in quantum dicte bode cum curia plus valent CC marcis . . . et eciam L marcis prius in ea scriptis (Wismar) 13379. Verpfändung eines Hauses, in quantum plus valet C marcis prius in ea scriptis (Wismar) 13003.

privata Abtritt 13118.

Privileg: privilegium 13045. privelegen 13040. privilegien u. vriheide 13173 (S. 292). privilegien u. vryhey 13516. privilegie, rechticheit u. vriheit 13328. 13338. — olde rechticheit der Hansestädte in Lüneburg 12961. in den 3 nordisch. Reichen 13328. 13337. 13516. Privil. Stockholms 13338. Wisbys 13501. — die Bülow als Pfandinhaber von Plau wollen die Stadt by alleme rechte laten 13443.

pro: pro eo et eo, quod 13034.

procellere: excommunicationis sententia pr. 13491 (S. 613). — Vergl. percellere.

processus Rechtshandlung u. die darüber aufgenommene Akte: iudices . . . in eorum processibus 13333. in presenti nostro processu per nos habito 12930 (S. 53). in presenti processu, cui hec sunt transfixa 13093.

proconsul: s. Bürgermeister.

procuratio Vertretung: prout de sue procuracionis mandato nobis . . . legitimam fecit fidem 12930.

procurator Bevollmächtigter, Vertreter in einer Rechtssache 12930. 13047. 13218. pr. plenipotens 12932. 13477. in suum verum et plenipotentem procuratorem facere, constituere et ordinare 13300. nomine procuratorio 13218 (7). procuratores heredum 13316. — Sachwalt, Prokurator (in Stellung u. Beruf): in Romana curia procurator 12901. — Provisor, Verwalter: Prokuratoren von Bruderschaften u. Kalanden 13022. 13306. procuratores (provisores) ad visitandum, agendum et petendum des Heil. Geist-Spitals zu Rostock 13164. Procur. des Antoniterhauses zu Tempzin 13528. des Dominikanerkl. zu Wismar 13188. — Testamentsvollstrecker: pr. verus et legitimus testamentarius 13169. verus et legitimus pr. et consummator 13169.

professor: sacre theologie pr. 13430.

prolocutor Fürspruch 12937.

promissor Bürge 13519.

promissum: s. Bürgschaft.

promittere bürgen s. Bürgschaft.

promptus bar (rede): 20 marcas sibi in prompto tradidit 13030. in prompta pecunia 13188. in promptis et numeratis pecuniis 13073. in pr. denariis 13306. in pr. ac bonis denariis 13268 (S. 393).

prope nahe: ita prope heres prout ipsa 12932.

propinare leisten, geben: munera pr. seu dare 13268 (S. 394).

Propst, provist 12911. provest 12943. 12986. 13017. 13203. 13207. 13226. 13243. 13244. 13345. 13356. 13375. praveit 12986. prepositus 12901. 12930. 12963 A. 12975 u. sonst. — doomprovest (dompr.) 13134. 13135. 13494. provest des klostere 12943. 12984. 13203. prov. u. vorstender 13506. des godeshus proveste u. vorstendere 13321. prep. monasterii 12975. 13047. 13057. 13087. 13168 n. 13473. 13475 etc. prep. sanctimonialium 13510.

Propstei, prepositura: Güstrow 13001 (30 Mk.). 13055. preposit. et prebenda eidem annexa 13073. — Lübeck 13373. — Schwerin: Prozeß über die Schwer. Pr. zwischen Joh. v. Bülow u. H. Wangelin 13001. — Kl. Rehna: Pr. mit 25 Mk. Einnahme 13288. — Levin 13093. —

prosecutio rechtliche Verfolgung 13478.

prosequi weiterführen, fortsetzen (fortgesetzt werden): ut id . . . per alium seu alios prosequi possit, mediari et finire 12930 (S. 52). — gerichtlich erwerben (erworben werden): pr. in iudicio cum omni jure Lubicensi 13477. prosecuti sunt cum omni jure Lubic. dimidietatem molendini 12997 n. marcas . . . prosecutas in iudicio 12945.

protestari ausdrücklich erklären 13468. 13477.

protoplasti (sc. homines) die ersten Menschen 12933.

proventus Ertrag 12906. 12930 (S. 51). 13169. 13268. 13405. 13453. redditus et prov. 13010. 13179. 13314. fructus et prov. 12906. 13045. 13275. fructus, redditus et prov. 12963 A. 13239. 13378. jus, bona, pr. et utilitates 13133.

providere sorgen, Sorge tragen: alicui super aliqua. re 13405. 13472. 13491 (S. 614). super hoc de oportuno remedio 13007 (S. 131). 13279. 13539. cui de expensis et ignilibus . . . providebit 13508. — providieren, verleihen s. Provision.

providus vorsorglich, vorsehend: provido et digesto consilio 12905. — Prädikat für Bürgermeister u. Ratsherren 13004. Bürger 13241 n. 13520. Bauer (prebendatus) 13529.

provisio Amt u. Tätigk. der Provisoren: provisoribus xenodochii vel domus hospitalis s. Georgii . . . ad provisionem ibidem deputatis 13163. (provisores) pro se et suis in dicta provisione successoribus 13396. — Verleihung eines Benefiziums (pr. beneficii) s. Provision.

Provision, provisio 12930. providere 12901. — Pr. pro deo 12909. 13031. — Papst providiert seinen Kapellan Marq. Brasche mit einem Kanonik. zu Lübeck u. mit einem zu Schwerin; Einweisung 12962. den päpstl. Abbreviator T. Herbord mit der Pfarrkirche zu Hohenkirchen, die durch den am päpstl. Hofe erfolgten Tod des bisherigen Inhabers erledigt ist; Einw. 12989. den Joh. de Calven mit Kanonik. u. Präbende zu Lübeck, die durch Tod des päpstl. Subkollektors erledigt sind, u. ernennet ihn zum Subkollektor; Einw. 13102. bestätigt dem Bremer Kanonik. Jak. Wene die Provision mit Kanonikaten in Lübeck u. Bremen 13419. providiert den Vikar in der Marienkirche zu Friedland (Havelb. Diöz.), H. Berkholtz, mit einem geistl. Lehn (zur Verfügung der Kalandsherren zu S. Marien in Neubrandenb.); Einw. 13020. den Rektor des S. Anna-Altars in d. Kirche zu Penzlin (Havelb. Diöz.) mit einem geistl. Lehn v. 18—25 Mk.; Einw. 13166. den Kleriker der Kamminer Diöz. Er. Zidelmann mit einem Lehn ohne Seelsorge mit bis zu 18 Mk. Einkommen; Einw. 13121. den Lübecker Kanonik. Nik. Everhardi mit Lübecker Kanonikat; Einw. 13555. den Schweriner

(Provision)

Kleriker B. Totendorp mit einem geistl. Lehn v. 18 bis 25 Mk.; Einw. 12909. den Schwer. Kler. Henr. Brad mit einem Lehn bis 18 Mk.; Einw. 13083. den Schwer. Kanonik. Konr. Bonow mit je einem Kanonik. zu Schwerin u. Lübeck; Einw. 13186. den Kanonik. W. Zure zu Bützow mit Kanonikat an der Bützower Kirche; Einw. 13212. den Vikar in d. Marienkirche zu Rostock (Schwer. Diöz.), H. Bucstok mit einem geistl. Lehn v. 18—25 Mk. 13031. — Papst gibt Auftrag, den L. Fabri von Sternberg, rector ecclie. zu Spornitz (Havelb. Diöz.), in die erledigte ständige Vikarie der Heil. Kreuz-Altars der Kirche zu Plau einzusetzen 13281. dem Kamminer Kleriker G. Went die Pfarrkirche zu Tonnin zu verschaffen 13249. den Vikar H. Hasenor zu Teterow (Kamm. Diöz.) in ein Güstrower Kanonikat einzusetzen 13266. den Magdeburger Kanon. L. Witgherver in eine (eingetauschte) Schweriner Majorpräbende 13488. den Ratzeburger Vikar H. Tzamyd in ein Lübecker Kanonikat 13288. den Schweriner Kanonik. J. Berchteheile die Schweriner Thesaurarie zu übertragen 13097. den Priester E. Parstin, Vikar zu Parchim (Schwerin. Diöz.), in das Dekanat zu Güstrow einzusetzen 13174. den Priester Joh. de Greben (Sch. Diöz.) in d. Vik. des Antoniusaltars, Anklam 13355. den Schweriner Dekan H. Bleskow in ein Kanonik. zu Kolberg u. in eine Vikarie der Nicolaikirche zu Greifswald 13240. den Cur. Roggentin, Rektor der Heil. Geist-Kapelle in Parchim (Schwer. Diöz.), in die Pfarre zu S. Nicolai in Anklam 13310. den Schweriner Kleriker H. Zamecow in eine Vikar. in d. Georgenkirche zu Parchim 13287. den H. v. Pritzen, rector ecclie. zu Demen (Schwer. Diöz.), in eine Vikar. in der Marienkirche zu Parchim 13284. — gab dem päpstl. Schreiber u. Abbreviator A. Kreitzberg die Anwartsch. auf die Kirche zu Penzlin, de qua tunc certo modo vacante graciose mandatum seu concessum extitit provideri; dieser verzichtet aber darauf 12901. providierte den Schweriner Kleriker Joh. v. Bülow mit der Schweriner Propstei; Anfechtung dieser Provision 13001. provisio apostolica vorgelesen u. geltend zu machen versucht bei Vacanz der Kirchen Schwaan, Ribnitz, Marlow trotz deren Inkorporation in das Klost. Ribnitz 12905. — Bischof: donaciones ecclesiis . . . factas convenit nostre provisionis auctoritate stabiliri 13239.

provisor Verwalter 12935. provisosores structure 13514. — Provisoren der Bruderschaften: Lübeck, S. Marien Brudersch. (seniores sive provisosores) 13168 n. Parchim, s. Martini 13232. corporis Christi 13034. der Fischerzunft u. Brudersch. s. Petri 12893. des contubernium sutorum 13232. Rostock, magister u. provisor fraternalitatis ecclesie s. Spiritus 13164. — der Kirche zu Beidendorf 13024. Parchim, Georgen 13553. Marien 13034. 13232. Bartholomaei 13034. 13383. Nicolai 13034. 13232. Quetzin 13383. Rostock, Petri 12945. 13396. Marien 13118. 13267. 13514 (provisores structure). Georgen 13070. — einer Vikarie in S. Georgen zu Wismar 13542. — der Klöster Reinfeld (provisores bonorum abbatis) 13268. Ribnitz 12905. — der Spitäler: Barth, s. Georgii 13306. s. Spiritus 13306. Parchim, s. Spiritus 12882. Rostock, s. Georgii 13070. 13163 (per consulum Rostock provisionem ibidem deputati). s. Spiritus; magister u. provisor fraternitatis ecclie. s. Sp. ernennet procuratores (provisores) zum Einsammeln für das Sp.

visor)

13164. Wismar, s. Spiritus 13054 (vormundere u. vorstendere des huses des hilg. Gestes). 13095. — Testamentsvollstrecker 13305. 13360. pr. testamenti 13542. — Vormund 13532.

dens: Prädikat für Bürgermeister u. Ratsherren 12956.
iter, Psalm: psalteria legenda als opera misericordie 12988. lectio psalmorum in d. Vesper 13046.

r: pueri Kinder 13232. 13325. 13532.

rperium: s. Kindbett.

lus Huhn: p. fumigalis s. Rauchhuhn.

vinar Polster, Pfahl 13306 (S. 436).

liken adv. bloß, allein: p. dor god 13014.

la nämlich 13325. utputa 13493.

dis: pixis civitatis (Stadtkasse) 13080. pix. conventus des Dominikanerkl. zu Wismar 13188.

adragena 40tägige Fastenzeit: s. Abblaß.

artale ein Viertel 12920. quartale anni 12937.

irter n.: s. Maße u. Gewichte.

atinus, quatenus daß: nach mandare 12980 (S. 51). 12963 B. 13007. 13093. 13267. 13405. 13549. exorare 12982. 13360. supplicare 12983. 12986. 13022. 13093. 13108. 13188. 13245. 13332 etc. (aber ut 13333). obsecrare 12933. petere 13085. velle 13128.

estuarius Almosensammler 13259.

estus Bettel 13259.

ik, quyck Vieh 13040.

it, quijt, quyt, qwit, qwiit 13192. qwyit 13195. 13335 B. quid 12984. quidd 13313. 13324. qwid 13206. adj. quitt, los, frei: quit, led(d)ich u. los laten 12889. 12982. 12983. 12994. 13192. 13258. 13298. 13393. 13399 etc. de breve . . . synt quid, leddich u. los 13206. q. deleverieren 13075. vry u. q. antwarden 13437. los, vrig u. q. holden 13027. (bruken) q., vrig u. unbewuren 13341. — Pfand (od. Kaufobjekt bei Wiederkauf) soll bei Lösung wedder wezen van den vrowen q. u. los 12984. uns u. unser staet vry, q., leddich u. loes 13048. my u. mynen erven wedder q. 13054. q. u. vry* 13298. u. ähnl. 13071. 13109. 13290. 13550. Besitz: so quit u. so vrygh, alse myne elderen . . . bezeten u. had hebben 13157. vry u. q., alse uns dat . . . ye vryghet tobehoret heft u. ye vryghet beseten hebben 13244 u. ähnl. sonst.

uitantia Quittung 13083.

uitare liberieren 13045. 13073. 13083.

uiten frei machen, lösen 13075. vor alle ansprake . . . qwiten u. entleddegen 12943.

uitung: quithbrief 13428. quit, ledich u. los laten 12889. 13192. 13258 etc. danken u. quit, leddich u. los laten 12982. 12983. 12994. scholen wesen q., ledd. u. los 13414. quitantia 13083. quitos et solutos dimittere 12935. quitare et liberare quitos, liberos penitus et solutos 13045. quitare, liberare et absolvere 13073. absolvere, liber. et quit. 13500. — Quitt. über Kaufgeld 12889. 13192. 13367. 13399. 13414. 13415. 13446. Pfandlösung 13258. 13437. Schuldzahlung 13413. Auszahlung eines Vermächtnisses (?) 12935. aus Nachlassen 13139. Soldzahlung 12982. 12983. 12994. über servitia für die päpstliche Kammer 13045. 13073. 13500. Quitt. des Schwerin. Kapitels an den Kanonik. Fr. Moltke über Zahlung v. 20 Mk. nomine Capae u. 80 Mk. wegen des gebewes u. Präbende 13274. — Empfang von Zahlung wird in Verkaufs- u. Verpfändungsurkunden bestätigt 12887. 12888. 12911. 12914. 12922. 12925. 12940. 12943. 12948. 12966. 12968 etc.

quitus quitt. frei, gelöst: quitum et solutum dimittere 12935. 13537. liberare quitos 13045. societas erit quita 12944. redditus quiti erunt (nach der Vertragslösung) 13032. 13033. 13147. 13197. 13198. 13199. 13394. 13396. quiti erunt et soluti 13024. marcas . . . quitas reconparare 13152.

quoad so weit als, als: quoad presens 12930 (S. 52). — was betrifft, hinsichtlich 13138. 13261. 13306. quoad alios 13007.

quod, quot (13007) daß: nach deducere 12905. instruere 12904. recensere 12904 (aber auch acc. c. inf. 12905). recognoscere 12906. 12915. 13030. 13221. 13305. 13503 u. sonst (acc. c. inf. 12944. 12985. 13116. 13155. 13222. 13255. 13336. 13342). suggerere 13007. concordare 13063. testari 12932. indulgere 12963 B. notandum est, quod 12944. 12945. 13030 u. sonst. volumus, quod 12947 B. ita, quod 12930 (S. 53). 13491 (S. 613). sic. . . conversari, quod 13007. in tali etate, quod 12936.

ramen ins Auge fassen, zu erreichen suchen, beschließen: hebben des geramet, dat 13231. eynes dages r. 13412. etliker artikele ramen 13328. breve r. 13504. (wy) wilt dar des besten vort an r. 12926. wes wi hirane geramed hebben 13214. dar wolden se gerne mit en an r. 13490. se mach r. de 10 mark gheldes, wo se wil, myt den panden (sich bezahlt machen) 13406.

Rang: geistliche Würden u. Ämter: archiepiscopis et episcopis ac . . . electis, abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, archipresbiteris, plebanis 13259. archiepiscopi, episc., abbates, priores, decani, archidiaconi et alii ecclesiarum prelati 13491. abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, scolasticis, thesaurariis, cantoribus, custodibus, tam cathedralium, quam collegiarum canonicis ac parrochialium ecclesiarum rectoribus . . . presbyteris curatis et non curatis, vicariis perpetuis, beneficiatis, clericis, notariis et tabellionibus publicis 12930 (S. 52). — Zeugenlisten: Erzbischof, Bisch., Ritter 13338. Bischof, Graf, canonici, Protonotar, Knappen, Bürger 12933. Koadjutor, Dekan u. Kapitel, Ritter, Knappen, Bürgermeister u. Rat 12939. Dekan, litterar. apost. scriptor et abbreviator, Priester 12930. canonicus, päpstl. familiaris et campsor, civis, clericus 13045. Propst, Ritter, Schreiber (pape) 12911. Pfarrer, Vikar 13077. 13122. Vikar, Pfarrer 13021. Pfarrer, Knappen 12966. Vikar, Priester, bischöfl. camerarius 12936. Priester, Knappen, Bürgermeister 12925. bischöfl. secretarius, Pfarrer, Knappe 13275. Fürsten, Ritter, Knappen 12899. 12959 A. B. Marschall, Ritter, Pfarrer, Knappen 13170. Ritter, Propst, Priester 13017. Ritter, Kanzler (Archidiacon) 13014. 13076. R., Kanzler, Priester 13268. R., Pfarrer, Notar 13084. Ritter, Priester, Knappe 12922. Ritter, Knappen 12949. 12958. R., Knappen, Ratmannen 13058. Ritter, Bürgermeister, Ratsherr 12968. Knappen, Domherren 13449. 13450. Kn., Priester 13546.

rantrede, nach Lübben-Walther p. 292 unbeschnitten (vom Gelde)? rant ist aber wohl als Verstärkung zu fassen und rantrede so viel als ganz baar, baarest: ahn witten Lub. penningen rantrede . . . bereth unde betalet 12928. rantrede beret, getellet u. . . betalet 13054.

Rat: Ratschlag, rat, raet 13356. raat 13456. consilium: na raade unses rades 12895. 13017. na r. u. vulbort 12959 A. 13026. 13054. 13062. mit volbort u. r. 12939. na willen u. na rade 13019. koste u. scade don na unseme rade (Zustimmung) 13071. mit rade u. m. dade

(Rat)

13541. mid rade, dade edder medewetende 13101. rades, dades u. medewetens unschuldich 13292. 13490. 13498. to rade werden, dat 13040. 13173. 13229. 13338. (se) worden to rade, der vrowen koninginnen to seggende 13328. wes se tū rade werden 13411. ezu rate werden, daz 12978. 13246. 13291. umme 12978. concordi consilio et consensu 13010. consilio, consicitu et consensu 13133. — Rat. Ratgeber, rat, ratgeve, ratgever, consiliarius: unse leven truwen radgeven 13184. 13205. ratgh. u. man 13450. na rade . . . unser truwen radgeven 12919. 13205. 13224. 13238. 13338. unser truwen ratghevere 13049. raatgheveren 13014. (Clawes Rutze) unse truwe raat 12895. unse rat 13023. cum nostror. fidelium et consiliariorum assensu et consilio 13076. diligenti tractatu et matura deliberacione prehabitis cum nostris fid. dil. consiliariis 13268. — Kollegium von Räten, rat, raed (12980. 13292), consilatus, consilium: des rikes raed (Schweden) 12980. — na raade unses truwen rades 12895. 13017. 13058. 13071 etc. vor uns unde vor unsem rade 12900. 12929. 13008. 13023. 13431. 13527. in useme gericht vor us u. vor useme rade 12899. 12900. de . . . totius nostri consilatus beneplacito 12905. (famuli) nostro de consilio 13510. — Städtischer Rat: rat, raat 13341. rad 12993. 13090. raad 13006. 13190. raid 13376. ratmanne 12941. 12978. 12980. 13004. 13006. 13015. consilatus 12937. 12945. 12998. 13010. 13124 (12). 13148 etc. consules 12907. 12921. 12926. 12932. 12956 etc. consilium 13150. consistorium 13188. — Bürgermeister u. Rat: borgermester u. ratmanne 12941. 12978. 13004 etc. borgerm. u. ratlhude 13443. borgermester u. rat 12986. 13026. 13136. 13271. proconsules et consules 12907. 12921. 12926. 12932 etc. — Rat u. Bürgerschaft: rathmanne u. borgere 13071. d. rat u. die gemeinen burger 13291. r. u. menheit 13292. 13490. r. u. gantze meenheyt 13101. borgermester, ratlhude u. de ghemenheit (gementhe) 13443. proconsules, consules atque tota communitas opidi 13272. proconsules et cons. nomine communitatis opidi 13268. proc., cons. et universitas opidi 13333. 13472. — Hansestädte: Bürgerm. u. Rat von Lübeck, Hamburg, Rostock etc. schließen ein Schutzbündnis 13411. — preuß. Städte: Brmm. u. R. als Adressaten 12926. 12956. 12957. 12978. 12980. 13143. 13412. — Brül: Brmm. u. R. bekennen sich verpflichtet zu einer Rentzahlung 13512. — Dorpat: Brmm. u. Rat geben Konsens u. Siegel zum Friedensschlusse d. Bisch. mit Litauen 12939. — Fürstenberg: rathmanne u. borgere von F. werden bei Verpfändung v. Land u. Stadt F. an den Pfandnehmer gewiesen 13071. — Gadebusch: Rat hat Patronat (lenwar) von Vikareien an d. Kirche dort 12936. 13096. — Göttingen: Brmm. u. Rat als Adressat. 13078. — Grevesmühlen: Brmm., Rat u. Gemeinde (proconsules ceterique universi ac singuli consules atque tota communitas 13272. nomine communitatis 13268) consentieren Vereignung v. Renten aus dem Schoß v. Gr. u. aus den Poischower Mühlen durch die Hge. u. haben eventl. Einlösungsrecht 13268. 13272. nehmen von den Hgn. die Poischower Mühle als Sicherheitspfand 13271. — Güstrow: prothonotarius juratus consilatus et opidi 13242. R. soll Konsens zum Ankauf v. Renten geben 13242. — Laage: Gericht vor richte u. vor rade 13547. — Lübeck: sworn scriver des Rats 13330. Brmm. u. Rat transsumieren Urkunden 12907. R. (consules) schreibt Briefe 12926. 13078. 13085.

(Rat)

13300. 13305. 13412. Adressat 12960. zahlt Solt für im Lüneburg. Kriege geleistete Dienste an O. v. Peckeb. H. v. Lützw. G. Bunnevitze 12982. an Balthasar Herrn v. Werle 12983. an E. Möllendorf u. B. v. Grabow 12994. Hausverpfändung coram consilio 13150. — Lüneburg: Ratsbuch 12960. 12961. R. schreibt Briefe 12960. 12961. vergleicht sich wegen einer Sülzhülle zu Abtragung der Stadtschulden 12993. 13160. 13203. Konflikt mit den Hgn. v. Br.-Lüneb. s. Krieg. — Neubrandenburg: proconsules et consules geben Zuversichtsbrief an Stralsund wegen einer Nachlaßsache 12932. — Neukalen: borghermestere u. ratlhude . . . nye u. olde kunden Verpfändungen zu Stadtbuch 13554. cum . . . proconsulibus et consulibus civitatis K. universis et singulis vidimiert Balthas. v. Werle eine Urkunde zu Dargun 13510. — Parchim: borghermestere u. ratmanne tū P., beyde olt unde nyge, stellen Schuldbrief aus 13015. der ganze R. ist treue Hand beim Verkauf v. Malchow 13053. 13061. — Plau: die Bülow's überleben an Brmm. u. Rat v. Pl. die Tore der Stadt, so lange sie Plau von den Herren v. Werle zu Pfande haben, u. versichern der Stadt ihre Gerechtigkeiten 1344. — Reval: Brmm. u. R., als Adressaten 13136. — Ribnitz: Brmm. u. de gantze r. als Zeugen 13341. — Rostock: Zusammensetzung des R. (1397) 13153. des rades pape 12899. 12900. des rades scriyver 13072. prothonotarius 12904. 12933. 13118. 13163. notarius 13498. Brmm. Ratmannen u. die ganze meenheyt to R. nehmen Hinr. Wulf (Köthel) in ihren Dienst 13101. Brmm. u. R. ex omnium nostror. consilio et consensu mit gedrachtighem rade u. vulbort user aller) befreien von Schoßpflichtigkeit 13432. verkfen. wiederkt. Rente 13010. 13048. Brmm. u. der ganze R. sind treue Hand bei Vkf. 12986. Brmm. u. R. als Adressaten 1385. 13300. 13305. werden vorstellig bei den Hauptleuten der hansischen Friedeschiffe wegen Tötung u. Gefangenahme von Rostocker Bürgern (Kalmarsche Affäre) 12973. geben Zuversichtsbriefe 13051. verkfen. Häuser u. Buden (consulatus-proconsules et consules) 12937. tätig bei der Übereignung v. Dierkow 13438. Rat (consules) gibt Zuversichtsabr. 13050. 13286. 13335. hat 20 Mk. Rost. Pfenn. aus Schlage zur Dotierung einer Vikarei erworben 12899. 12900. verpfändet Fischerei 13180. gibt den Provisoren der Marienkirche Konsens z. Vkf. eines Grundstückes 13118. provisores v. S. Georg per consulum Rostoccensem ad provisionem deputati 13163. nomine consulatus verkfen. die judices civitatis ein Haus 12998. (marce), quas W. et M. Hoveman habent in consulum 13426. Kämmerer. Richter, Waldherren, Weddeherren s. dort. — Schwerin: Rat soll die lehnwar einer Vikarei im Dom haben 12931. — Sternberg: liber consulum opidi 13468. R. ist treue Hand 13319. 13323. — Stralsund: Brmm. u. R. als Adressaten 12932. — Sülze: Brmm. u. R. bezeugen mit andern, daß die Gebrüder von Kardorf u. H. v. d. Lüne die Sühne Heinr. Vogts mit Rostock halten wollen 12941. R. (consules) hat Patronat einer Vikarei an d. Kirche 13222. soll Konsens zum Neukauf v. Renten nach Wiederktf. geben 13222. — Wisby: Brmm., Rmm. u. Gemeine 13501. der rat u. die gemeinen burger der stat W. 13291. Brmm. u. R. besiegeln die Abtretung v. W. u. Gotland durch Hg. Joh. v. M. an den Deutschen Orden mit 13291. — Wismar: Ratsmatrikel 12951. 12952. 13123. 13124. 13125. 13301. 13302. 13452. Ratwahlen 13452. Erneuerung (Umsetzung) des R. 12952.

at)

13125. 13302. 13452. notarius consulum 13139. 13360. prothonotarius consistorii 13188. borgherm. u. ratmanne, nye u. olt, geben dem Amt der Krämer eine Rolle 13090. ebenso dem Amt der Schneider 13354. Bäcker 13376. Brmm. u. (der ganze) R. sind treue Hand bei Vkf. 12988. 13026. 13261. 13511. 13512. Brmm. u. R. transsummieren Urkunden 12921. willküren 13006. 13465. verkaufen wiederkf. Renten 12992. 13229. Rat soll die lehenware einer Vikar. an S. Jürgen nach Ableben der nächsten Erben des Stifters haben 12974. hat Patronat einer Vik. am Gerdingschen Altar in S. Marien 13325. einer Vikar. in Tempzin 13512. verkündet die Bürgersprache 13124. 13301. gibt Zuversichtsbrieft 13148. 13191. 13257. 13309. 13380. 13410. soll Konsens zum Neukauf v. Renten nach Wiederkf. geben 13229. verkauft wiederkf. Renten 13542. resignacio coram consulu 13193. Übergabe presentibus consulis 13360. Richter, Weddeherren s. dort.

atgeve, ratgeber m. Ratgeber s. Rat.

athaus, raadhus 13006. hus 13498. — Wismar, boddeme u. molenstene . . . na der mate, de ghemaket u. ghehenget is in dat raadhus hir nedene 13006.

athauslaube, lobium: Wismar, lobium minus 13360.

ationabiliter rechtmäßig 13239. rite et racion. 13010 13076. 13132. 13133. 13152. 13164. 13236 etc. rite et racion. ac juste 12992. rite, rac. et legitime 13085. juste et racion. 13163.

ationale liturgisches Handbuch: rac. divinorum 13306 (S. 436).

atsherr, ratman, pl. ratmanne 12925. 12968. 12978. 13004 etc. rathlude 13443. radman 12941. 12966. 12986. 13041. 13072. 13101 u. sonst. ratman unde borgher 12924. medekumpan uses rades 13048. consul 12882. 12907. 12921. 12926. 12932. 12945. 12956. 12973 etc. conconsularis 13010. 13305.

atsscreiber: s. Rat (Güstrow, Lübeck, Rost., Wismar).

atssendeboten: boten 12955. 13526. sendeboten 12965. 12978. 13142. 13246. 13247. 13349. 13427. sendeboden 12993. 13173 (S. 291). 13203. 13328. 13337. 13498. 13504. 13516. radessendebaden 13412. nuncii consulares 12969 n. 12976. 13173. 13292. 13328. 13334. 13490. 13504. nuncii consulares 12956.

atus gültig, wirksam 13239. ratum et firmum habere (et tenere) 13088. 13453. r. et gratum (gr. et r.) habere 13155. 13227. 13300. 13484. oblationem et donationem . . . gratas et ratas habentes 12936. (quecunque inde secuta) rata habentes et grata 12963 A. 13491 (S. 614). premissa . . . grata et r. et firma habere et tenere 13468.

atvragen um Rat fragen: myt rade . . . derjenigen, dar ik . . . mede radvragen scholde 13216. 13341.

laub, rof: rof, brand unde undaat 12919. vromen nemen an rove, an dinghenisse u. an buren, de gegrepen wurden 12950 A. B. — Ersatz für Verwüstung myt rove edder myt brande wird bei Verpfändung versprochen 13071. Raub v. 7 Last Bier vom Schiff s. Antonii (1394), wofür der Rat zu Rostock Ersatz versprochen hat 12915. Verfestung wegen Raub 13230. 13382. 13561.

läuber: rovere 13416. 13487. raptores 13124 (21). straten-rovere 13411. bodenstulper 13411. —

laubschiff, rofschiffe 12978. — Vergl. Vitalienbrüder.

laubschloß, rofslothe 13487. — Vergl. Landfriede.

Rauchhuhn, rochon, rochon, rochun, roekhon, ro(o)khun, rockhon, pullus fumigalis: Vereinigungen mit deme rochone 13012. 13072. 13096. myd rochunren 13211. 13244. cum pullis fumigalibus 12975. — Rauchb. in: Benzin 13244. Dierkow 13369. 13370. Dresdenow 12975. Evershagen 13072. 13453. Frauenmark b. Gadebusch 13012. 13096. Gragetopshof 13499. Parum 13444. Ritzerow 13211. Toitenwinkel 13365. Wilms-hagen 13216. 13341. — Vergl. Hühnergeld.

realis wirklich: reale atque competens juris . . . remedium 12905.

receptor Einnahmer, Einkassierer 13491 (S. 614). pecuniarum r. et exactor 13045.

Rechnung, rekenschop: rekensch. rekenen 13487. — Rechnungsablage des Landeshauptmanns im Lande Starg. 13058. der zur Stülzhilfe verordneten Stülmeister zu Lüneb. 12993 (13203). jährl. rekenschop bei Verpfändung von Renten, die sich zu einer bestimmten Summe aufsummen sollen 12942.

Recht: s. recht, jus.

recht recht (13053. 13201) n. Recht: myt rechte 13023. 13346. 13455. tho rechte 13017. 13023. van r. 12966. 13012. 13028. 13054. 13105. van reches weghene 13119. 13341. in vruntscop edder in rechte 12961. mit mynne edder m. rechte 12950 A. 13328. 13337. likes u. (edder) reches 12950 A. B. 12956. to rechte plichtich 13363. 13364. reches mechtich 12950 A. B. 13017. 13071. 13201. 13412. 13498. tho rechte edder tho mynnen mechtich 13173 (S. 290). to eren u. to rechte mechtich (vulm.) 12960. 12961. reches horen 13558. der sake reches bliven bi den steden 13490. reches dar up bi en to blivende 13498 (S. 621). leddich u. los gedelet mit alleme r. 12899. reches neten u. entghelden 13012. r. gheven u. (edder) nemen (juri parere, juri stare) 12914. 12922. 12940. 12986. 13019. 13053. 13061. 13077. 13109. 13117. 13205. 13211. 13235. 13251. 13260. 13261. 13319. 13323. 13341. 13346. 13433. 13463. 13513. 13550. 13556. 13559. r. nemen u. gheven 13436. r. vonden u. afsegghen 13363. 13364. — jemandem behulpen wesen to syme rechte 12919. 13119. em reches helpen 13498 (S. 621). jem. by alleme r. laten 13443. by rechte beholden u. by syme r. to blyvende 13071. by al erme rechte bliven 13017. des bi r. bliven 13498 (S. 621). by like u. by rechte bliven 13411. de yennen, de dar recht to hebben 12986. icht ick edder myne erven dar recht to hadden . . . , dat were dat hogheste edder dat sideste, it were, wat it were 13043. r. ane hebben 13190 B. rechticheyde u. rechte 13008. — d. gemene recht 13463 (S. 590). — geistliches recht u. werltlikes r. 12968. 13018. 13040. 13053. 13117. 13244. 13294 u. sonst. leggen (geven) to gestl. rechte (achte) 13008. 13062. 13077. 13346. 13408. mid gheystl. rechte u. mit banne affmanen 13109. myt banne u. m. gheestlikeyt werven 13099. affmanen gheestliken edder wertliken 13099. 13109. — herenrecht 12968. 13040. 13322. 13365. 13369. ynleghers recht 12958. kopes r. 13329. manrecht 13019. pachtr. 13499. 13551. pandes recht 12914. 13018. 13458. ridderrecht 13409. — lantrecht 13028. 13363. 13364. alse in (an) deme lande recht is 12940. 12949. alze in deme lande en recht is 12966. 12986. 13053. 13061. 13105. 13117. 13216. 13261. 13313. 13319. 13323. 13341. 13369. 13456. 13546. alzo eyn lantrecht is 12984. 12986. 13019. 13211. 13435. alse in deme lande ene sede u. en mene recht is 13244. d. Densche lantrecht 13190. d. Lubessche recht 13230. 13382. — Recht des deutschen Kfm. zu Brügge

(recht)

13490. uyt des copmans rechte wisen 13075. — Vereinigungen: myt (allem) rechte 12940. 12943. 12948. 12949. 12966. 13012. 13184. 13190. 13244. 13509. met al deme rechte 12999. mit alme rechte u. rechticheyt 13014. 13062. 13072. 13190 B. 13350. 13369. 13370. 13392. 13434. myt allem herenrechte 12968. 13040. 13365. 13369. mit allem ridderrechte 13409. m. alleme r. u. bede 13205. m. a. r. u. eghendome 13294. m. aller tobehoringe u. m. allem r. 13307. m. a. r., tobehoringhe, vryheyd, nutticheyd 13454. m. allen rechten 13463. — Gerichtsbarkeit s. da. — Gericht s. da

recht, **recht** (13053) adj. recht, rechtmäßig, gesetzmäßig: use rechte here 13119. rechte vader 13346. r. erven 12889. 12890. 12895. u. o. vornunder 12943. 12986. nemen to eneme echten rechten wyve to d. ee 13049. rechte bysprake 12889. een r. ynlegher, alze ynleghers recht ys 12958. rechte pacht 13321. vorkopen rechtes kopos u. vorkopes 13398. to eme rechten kope 12923. 12966. etc. to eme r. eghendome 13005. setten to eme r. pande 12943. tū eneme r. weddeschatte 12999. besitten tu r. erve 13190 B. schuldich van r. schult 12958. 12984. — (des gudes) r. werden 12899. 13023. 13400. 13418. in deme gude . . . r. gheworden 12900. dar se r. ane is 13028. ifte ik vurder r. wor ane were an deme dorpe 13113. werit, dat wi wor r. an weren in dessem gude 13126.

recht(e) adv. just, gerade: rechte, oft (gerade, als ob) 13224. — dem Rechte gemäß, rechtmäßig: rechte unde rede- liken 12928. 12966. 13054. 13090. 13105. 13229. 13345. 13356. 13363. 13364. rechte gescheen 13431.

rechtdach: s. Gerichtstag.

rechticheit, **rechticheit**, **rechticheit** 13256. **rechticheit** 13435. f. Berechtigung, Gerechtsame: 12959 A. B. 13170. 13185. 13190 B. C. 13195. 13269. 13414. 13449. 13527. pacht, pleghe, broke efte r. 12943. rechticheyde u. rechte 13008. nūth u. r. 13023. ansprake u. r. 13043. r., privilegien u. vriheit 13338. — by older r. bliven 12961. erer olden r. bruken 13364. — Vereinigungen: mit aller r. 12890. 12924. 12929. 12940. 12949. 13039. 13040. 13041. 13211. 13438. m. alme rechte u. r. 13014. 13062. 13190 B etc. m. alleme rechte u. richte . . . u. r. 13450. m. aller r. u. vriheit 13252. 13435. m. vryh. u. r. 13455. m. a. vryheit, rechte u. r. 13072. 13434. vrygh., richte u. r. 13365. m. al erer r. u. tobehoringhe 13264. m. aller tobehor. u. m. a. r. 13408. — Recht, Statut, Rolle 13090. 13354. 13376. rechticheyt u. sette 13090. 13354. 13376. — Gerichtsbarkeit 13329 (Abschr.).

rechtliken, **rechtliken** adv. auf rechtmäßige Weise: rede- liken u. r. 12948. 12968 etc.

Rechtsstreit: schelinge u. anlaghe 13243. — Joh. Grulle, Prager Student, gegen den Rats Herrn Joh. Horn, den Bürger Joh. Radolfs u. den Vikar zu S. Marien Konr. Römer in Rostock 13218. Kapitel zu Güstr. geg. Bisch. v. Kammin, ob es zu dessen Tisch zu kontribuiere 13518. Heinr. Kreienberg, Kleriker der Havelberger Diöz., geg. d. Kloster Broda wegen der Pfarre zu Neubrandenburg 13047. Kl. Dargun gegen L. v. Lehsten wegen Damm 13023. desgl. gegen die v. Kardorff weg. des höchsten Gerichts in Pannekow 13400. 13418. Elsebe v. Königsmark geg. Volr. v. Züle wegen Sicherstellung ihres Brautschatzes 13028. Rat zu Rostock gegen Witwe Romele wegen Hebungen in Schlage 12899. 12900. Henneke Hasenkop als

(Rechtsstreit)

Vormund der Buckschen Kinder gegen die Bau- Sievershagen wegen Besitzansprüche, erledigt v. Verzicht 13243. v. Güstow gegen O. v. A. Pfarrer zu Gadebusch, wegen einer halben Hf. Güstow, Vergleich 13264. streitige Renten Rostocker Grundbesitz u. Erledigung durch Ver- 13421.

Rechtszug: Appellation vom Vogteigericht an das bes. Gericht zu Schönberg (Ratzeb.) 13363. 13364. herzog. Hofgericht an das vom Hg. persönl. geg. Gericht seiner Räte 12899.

rechtverdich adj. rechtmäßig: rechtverdighen bewisen hebbere 13026.

recongoscere, **recongoscere** (13503) bekennen, kennen 12907. 12921. 12944. 12985. 13045 (S. 163) etc.

recommendare empfehlen 12988.

recompensa Entgelt, Äquivalent: in eiusdem modo expeditam recompensam 13272.

rector: r. ecclesie Pfarrer 12893. 12906 u. s. vicerektor 13108. — rector des S. Anna-Altars in Pfarrkirche zu Penzlin 13166. r. monasterii 13421.

redditus, **reditus** (12975) Ertrag, Einkünfte, Rente 12975 (S. 51). 12936. 12963 A. 13003. 13032 etc. r. ann. 12992. 13010. 13024. 13046. 13152. 13193. 13214. 13453. r. annuales 12997 n. 13108. r. reemendi (reemendi) 12893. 12936. 12937. 12997 n. r. perpe- 12985. 13070 u. sonst. perpetui annui r. 13108. 13208 n. 13241 n. perp. r. annuales 13108. r. tene- rales ad vitam 13038. 13147. 13198. r., quoad vite 13032. 13197. ad tempora vite 13199. summa pen- palis et r. eiusdem 13426. — Vereinigungen: redditis 12975. 13132. 13133. c. r. et pensio et servitiis 13076.

rede, **reede** 13369. **reyde** 13225. 13356. adj. u. s. bereit, zur Hand 12926. **rede** to zegelende 13369. myn redeste ghnd 13344. van deme redesten (u. ersten Pacht), dat dar ut kumpt 13366. van der ersten u. redesten 13099. 13109. ute der wisse- u. redesten pacht 13406. — gelegen, bequeme: wor- dar redest ane besettet is 12887. — fertig: r. ghe- tet 13231. — baar (paratus, promptus): r. beta- 13304. r. beret u. betalet 13229. r. tellet 12888. 12968. 13366. r. ghetellet u. ghelene- in (mit) reden pennynghen 12917. 12923. 12949. 13015. 13048. 13054 u. sonst. mit reden (guden red.) penn. 12889. 13018. 13346. 13435. 13501. **rede** ghelt 12943. r. mark 13140.

rede adv. bereits, schon: **reyde** 13225.

redel(i)cheit, **redelicheit**, **redelicheit** f. Vernünftigkeit by gantzer volmacht u. r. 13234. — Billigkeit: na redel. 13369. **redelch.** darvore don 13498 (S. 620). r. over helpen 13498 (S. 620).

redelik, **redelyk**, **redelik**, **redelk** adj. rechtmäßig an- gemessen, billig (rationabilis): van reddeliken saken wegen 13027. r. dond 13504. rekenschop 13437. kop 12914. 12929. schult 12999. 13018.

redeliken adv. rechtmäßig (rationabiliter) 12948. 12966. 13053. 13054. 13072. 13205. **redeleken** 13061. 13422. **redelken** 12940. 12949. 13040. 13048. **reddeliken** 12928. 13026. 13053. 13294. **reddelyken** 13211. **reddeleken** 13061. **redelken** 12968. 12986. 13100 etc. **redliken** 13099. 13109. — rechte u. red. 12928. 12948 etc. r. u. rechtliken 12948. 12968 u. o. r. u. **reckelken** 12949. 12986. 13026 etc. **reckelken** u. r.

eliken)

12940. 13113. 13216. 13550. moghelycken u. r. 13071. wytliken u. r. 13117. 13422.
en versprechen, geloben 13456. loven (laven) u. r. 12928. 12950 A. B. 12966. 13054. 13312. r., loven u. zeggen 13053. 13061.
oute: Prädikat für Fürsten 13517 (tres redoute seigneur).
ectio: divine refectionis particeps 13493.
ectorium 12927.
gistratur: Registraturvermerke auf päpstl. Urkunden 12947. 12963. 13092. 13228. 13295. 13333. 13378. 13402. 13405. 13472. 13539. auf einer Urkunde Kg. Albrechts für d. Kl. Neukloster 13057. auf einer Verkaufsurkunde Gese Vorrats für das Domkapitel zu Lübeck 13294.
ressus: s. Weg.
ula Zeile: inter vicesimam quintam et vicesimam sextam regulam 13468.
ularis reguliert 13259. presbiteri et clerici tam seculares quam regulares 13092. canonicus regul. 13076.
ise: Wismar, Bürgerspr.: nullus debet peregrinari, quod nullus ex hoc dampnum recipiat 13124 (21).
eliken adv. gehörig, richtig: rekliken 13026. reckeliken 13072. 13294. reckeleken 13061. reckelken 12940. 12949. 12986. 13053. 13100. 13113. 13545. rekelken 13216. 13369. — r. u. redelken 12940. 13113. 13216. 13550. redelken u. r. 12949. 12986. 13026. 13072. 13099. 13100 etc. witliken, reddeliken u. r. 13053. 13061.
enen, reken rechnen, Rechenschaft ablegen 13053 (myd us). 13437 (uns ene rekenschop). 13531.
enschop f. Rechenschaft 12942. 13058. 13437.
icta Witwe 13147. 13179 etc. (s. Frau).
igio: (vicarius) cum religione in ecclesia fideliter ministrabit 13179. reverenter cum religione erit in choro 12893 (reverenter 13169). cum religione decenti interesse 12936. fraternitatem in piis operibus . . . cum decenti religione . . . observare et exercere valeatis 12988.
ligiosus ordensgeistlich 13178. 13259. 13268. 13270. persone tam religiose, quam seculares 13405. confessores ydoneos seculares vel religiosos . . . deputare 12947 A. presbyteros . . . sec. et relig. 13439. — Prädikat für Kapitel 13233. 13374. Abt 13093. prepositus, prior et conventus monasterii 13047. rector monasterii 13453. sanctimoniales (moniales) 13057. 13283. laicus conversus 13045. religiosum monasterium 13268 (S. 391).
liquien, sanctorum reliquie 13493. — Neukloster: Abl. für Besuch der R. dort (mit Aufzählung) 13493. — Schwerin: Joh., Erzbisch. v. Riga, hat von dem Heiligen Holze in der Kirche zu Riga der Schweriner Kirche ein Stück überschickt; die es besuchen, sollen 40 Tage Ablass haben 12953. — Wismar: Chor der Kirche des Dominikanerkl. ob reverenciam reliquiarum sanctorum innocentum in honorem eorum geweiht 13085.
manentia Fernbleiben, Abwesenheit 13342.
motus: in remotis agere (abwesend sein) 12934. 13092. 13128.
nte: rente 12884. 12914. 12923. 13036. 13049 etc. renthe 13048. 13120. r. u. pacht 12943. 13048. pacht u. r. 13351. r., pacht u. bede 13137. r. u. gulde 13014. 13026. 13062. pacht, gulde u. r. 13008. 13096. ewighe r. 13345. mk. ewyghes gheldes 12966. 13096. jaarlike r. 13511. mk. jarlikes gheldes 13346. redditus

(Rente)

(s. dort). annuus census 13279. — erverente 12993. 13203. sulterente 12993 n. 13203. wispelrente 13203. — Vereignungen: m. aller r. u. gulde 13014. 13026. 13062. m. aller r., tinse u. nete 13356. 13364. cum redditibus 12975. — Auflassung 12914. 12925. 12966. 13012. 13048. 13054. 13099. 13109. 13268. 13290. 13345. 13346. 13350. 13456. 13513. — Gewähr 12966. 13012. 13054. 13099. 13100. 13109. 13268. 13290. 13304. 13345. 13346. 13456. 13458. 13513. 13556. — Zahlung sunder affsach 13099. 13109. 13290. 13458. unvortogert 13556. s. jenigherleige togeringe u. bewernisse 13229. zunder lengher vortogheringhe u. zunder jenigherleige hinder 13048 s. jenigherleige hindernisse u. bewernisse 13054. s. bewernisse u. hinder 13096. s. hinder, weddersproke edder bewernisse 13099. unbewuren 13346. (redd.) placide et convenienter ac expedite . . . pagandos gratanter et absque ulla denegacione persolvendos 12992. absque ulla tardacione, excusacione, condicione, contradictione et inhibicione quibuslibet semotis et absque omni impedimento. 13268. Rente soll aus den Erträgen, die für sie angewiesen sind, vorweg bezahlt werden 13054. 13099. 13104. 13109. 13321. 13346. 13366. 13406. 13511. 13513. 13550. — Zahlungstermine: Martini 12887. 12888. 12914. 12984 u. o. Michaelis 12925. 13005. 13012. 13054. 13077 u. o. Ostern u. Michaelis 13080. 13440. infra beatorum Michaelis archang. et Martini epi. festivitatem 13152. — 4 Jahrestermine (Ostern, Joh., Mich., Weihnacht.) 13268. — Rostock: 4 Jahrestermine 12937. 13032. 13033 etc. Martini 13010. 13366. Weihnachten 13048. — Wismar: 4 Jahrestermine 12992. 13024 13229. 13325. 13542. Ostern u. Michaelis 13519. Weihnacht. u. Johannis 13379. — Zahlungsort: Grevesmühlen 13268. Lübeck 13238. Rostock 13048. Sternberg 13556. Wismar 13229. — Recht der Pfändung bei mangelnder Zahlung 12914. 13054. 13072. 13077 etc. Haus als Pfand 13233. Pfandgabe aller Urkunden, die auf ein Gut lauten, bis zur Einlösung einer in demselben gesetzten Rente 13167. — Ersatz für Fehlbetrag 12887. 12888. 13054. 13060. 13099. 13109. 13209. 13268. 13290. 13321. 13346. 13379. 13511. de aliis bonis 13010. an unsen landen 13049. bei Rente aus 3 Höfen sollen für den Fehlbetrag aus einem der Höfe die andern aufkommen 12914. Bürgschaft für Ersatz 13519. kein Ersatz 13306 (dampnum et defectum . . . debent . . . suportare). — Ersatz für Schaden 12992. 13054. 13167. 13209. 13381. — Weitergabe an andere wird gestattet. 12925. 13054. 13238. 13350. 13456. 13458. Rostock 13010. 13048. Wismar 12992. — Cession 13085. 13172. Umschreibung cedierter R. im Rostock. Stadtbuch beantragt 13085. 13300. 13305. — Übertragbarkeit der Rentenzahlung 13080. — Einlösung durch Rückkauf vorbehalten 12884. 12893. 13046. 13054. 13080. 13082. 13099. 13100. 13109. 13120. 13167. 13209. 13238. 13268. 13290. 13306. 13321. 13346. 13350. 13366. 13379. 13381. 13440. 13456. 13458. 13511. 13513. 13519. 13542. 13545. 13552. 13556. 13559. Rostock 13010. 13048. Wismar 12992. 13229. 13325. Rückkaufsgeld für Renten soll zum Ankauf anderer Renten verwandt werden 12936. 13152. 13222. 13229. 13306. 13325. 13417. — Leibrente s. dort. — Rente für die Dauer der Lebenszeit des Rentengebers 12925. soll zurückgehen bei unbeerbttem Ableben des Empfängers 13347.

(Rente)

Minderung der Rente nach dem Tode des Renten-
käufer um $\frac{1}{2}$ 13325. Hebung v. 100 Mk. jährl. aus
einem Dorfe, bis insgesamt 500 Mk., hovetstul u. renthe,
erhoben sind 12942. vorbehaltene Rente aus einem
verpfändeten Gute soll sich im Verhältnis mindern,
wie sich der Gutsvertrag mindert 12943. — Rente u.
Kapital: hovetstul u. rente 12942. ingelt mit d. hovet-
stule 13458. nen pacht (schal) den hovetstul mynneren
13321. redditus . . . in sortem principalis debiti
minime computandos 13010. — Rente u. Gut: rente
u. ghut 12914. güt u. r. 13107. ingheld u. ghud
13157 13417. gut u. gulde 13408. bona et redditus
13133. Rente mit richte u. mit dienste 12885. Korn-
rente mit richte u. d. 13444. Rente m. alleme rechte,
m. a. tobehoringhe, m. a. eghendome u. m. a. vryheit
12966. m. aller tobehoringe u. m. a. rechticheit 13408.
m. a. nutticheyt, vrucht u. bequemicheyt, m. weyde u.
m. weghe . . . u. m. a. tobehoringhe u. vryheyt 13012.
m. a. vryheit, rechte u. rechticheit u. m. a. tobehorynge,
alse dat licht . . . in allen enden syner schede, m. a.
pacht u. bede, m. richte u. denste . . . m. alleme
broke . . . m. deme rochone u. vlastegeden, m. a.
vricheit 13072. (13453). u. dat hogheste richte u. dat
sydeste . . . m. alleme broke u. a. denste u. nüttegheyt
an holte, an velde . . . myt aller vryheyt u. herscop
13545. (redditus) cum omnibus iuribus et attinenciis
huiusmodi mansorum 12936. c. omni proprietate,
jure, utilitate et commoditate 13268. c. o. suis
iuribus, proventibus et attinenciis, proprietate et
libertate, iudicio ac servicio, cum decimis lini et
pullis fumigalibus 13453. — Zinsen: für einen Schuld-
schein über 300 Mk. soll, bis er eingelöst ist, jährl.
tū rente 30 Mk. bezahlt werden 13015. — Nutzen
der Rente s. Zinsfuß.

renunciatio: s. Verzicht.

replicare Gegeneinrede tun 13083.

Residenzpflicht: Papst entbindet von der R. 13112. Ver-
mächtis von redditus elemosinares an Mitglieder von
Kalanden u. Bruderschaften in Stralsund, Rostock u.
Barth mit der Verpflichtung, quod . . . sine licencia
. . . se non absentant, sed ibidem in loco, ubi redd.
elemos. prefatos sunt percepturi, deo condignum
anime mee pro salute faciant famulatum 13306.

resignare: s. Auflassung, Verzicht.

resignatio: s. Verzicht.

respectum, respectus: s. Zuversichtsbrief.

respondere Genüge tun: alicui de aliqua re 12930 (S. 51).

restaurum Ersatz, Entgelt: legitimo restaura eis facto 13268
(S. 391).

restitutio: restit. in integrum 12975. 13283.

rât n. Schilfrohr: myt d. rethe 13322.

retinere als Regel festhalten, innehalten: retenta forma
subscripta 13046.

retributio: retr. eterna 12904. spiritualis retributionis per-
petua felicitate capaces fieri et conformes 13493.

retromittere hinterlassen: bona hereditaria retromissa 13063.

reverter Remter: (Brügge) ton Karmers in dem r. 13075.

reverendus: Prädik. (in Verbindung mit pater) eines Kar-
dinals (reverendissimus in Chro. pater) 12930. eines
Bisch. 12921. 12930. 12933. 12934. 13022. 13045. 13046.
13076. 13083. 13093. 13128. 13132. 13133. 13141. 13152.
13179 (reverendissimus). 13208 n. 13218 (3). 13236.
13241 n. 13374. 13429. eines Propstes 12901. reverenda
domina für eine Äbtissin 13430.

revolutio Überlegung: sedula revoluzione recensentes 12933.

richte n.: s. Gericht, Gerichtsbarkeit.

Richter, richter 13455. 13460 A. B. 13547. richtere 13331 –
heren edder voghede edder richte van deme lande
13422. — hoverichter 12899. — Rostock, iudex
civitatis 12997 n. 12998. 13255. 13421. 13477. richter
to Rozstock 13331. — Wismar, Gerichtsvögte Ver-
festungen) 13037. 13230. 13382. 13561.

riden reiten: r. an eren denest 13119. de overhant u. dat
rident in deme lande hebben 13004.

Rinnstein, ronna 13124 (8).

Ritter, ritter 12883. 13000. 13008. 13039. 13096. ritter,
plur. riddere 12899. 12911. 12922 u. o. rydder 1295.
12928. 12949. 12980 u. sonst. miles, milites 1295.
12933. 13076. 13084 etc. — des hilghen ridders sunte
Juriens 12948. milites et consilarii 13272. ridders
u. knechte 13516. riddersrecht 13409. Ritterschlag (für
sint . . . 36 tho rydderen geslagen) 12980. — Koen.
Bonow, Kanonikus zu Schwerin, wird mit je einem
Kanonikat mit Majorprabende zu Schwerin u. Lübeck
providiert, unter Angabe, daß er von beiden Eltern
aus ritterl. Stande sei 13186. — kalende Militum
(Ritterkaland) zu Sternberg 13468. ebda. platea Mil-
tum 13468.

Roggen, rogen 12957. rogghen 13313. 13350. siligo 1293.
13520. 13529. — 3lei Korn (Roggen, Gerste, Hafer)
13008. 13012. 13096. 13105. schepel hardes kornes
half rogghen u. half ghersten 13012. 13096.

Rolle, Zunftrolle: s. Amt.

ronna: s. Rinnstein.

roren, rören angehen, betreffen: dath hogeste recht, dath
an us unde aln use erven roret 12928. de desse zake
roret 13053.

Rosengarten: Rostock, antiquus ortus Rosarum 13030.

Roßdienst, orsedenst, orczed. 13040. ortzed. 13171. — Kg.
Albrecht u. Hg. Joh. v. M. geben dem Kl. Ribnitz den
Roßd. in Wilmshagen 13431. Vorbehalt von manscho
u. ortzed. bei Verleihung v. Ziesendorf durch Kg. Albr.
13171.

rosteren mit Beschlag belegen: rostiren 13075.

rota: molendinum ad quatuor rotas 12913. 12997 n. habens
4 rotas 12997.

rouwelik, rowelik adj. ruhig, unangefochten: to roweliker
(rouliker) brfkinge 12993. 13203.

rouweliken, rouwelken, rowelken adv. ruhig, friedlich: r.
bruken 12961. 13203.

roven berauben 13101. 13119. 13486. wo zee gherovet u.
schinnet weren 12967.

rubetum (Brombeer-)Gebüsch: Pertinenz 12975. 13076. 13132.
13133. 13163. 13236.

ruchte n. Rufen, Geschrei (um Hilfe): weret ok, dat eyne
r. worde yn useme lande 13071. — Gerücht, Geräusch:
na dem gemenen r. 13490 (S. 611). — Ruf, Leumund
13354. 13376. en quad ruchte 13090.

rumbus Butt: die Provisoren des Kl. Reinfeld sollen den
meckl. Vögten nicht mehr rumbum vel pellicia aut
alia qualiacunque munera zu geben brauchen, prout
advocatis castri . . . Zwerin hactenus ex indebita con-
suetudine dare consueverunt 13268.

rumen weichen, weggeben: were ok, dat de provest etc.
rumen (den Besitz aufgeben) mosten 12943.

rumphea Schwert 12927.

Rute: s. Maße u. Gewichte.

rutilare glänzen 13514.

sacrilegus 13539.

sake f. Sache, Tatsache: den de s. anroret (roret) 12899.
13053. stükke u. zake 13367. s. u. stukke 13370.

sake)

were (dat) s., dat 12967. 13090. 13363. 13364. weret s. 13253. — Handel, Prozeß, Rechtssache 13455. 13460 B. 13490. 13498. 13516. sunder hulperede, sake, hinder u. arghelist 13026. maninghe edder s. 13101. s., schuldige u. ansprake 13126.

aken, zaken Rechtsanspruch erheben. klagen (causare): to sakende edder to manende jenigherleye stücke 13414. s. up 12887. 12888. 13012. 13043. 13049. 13053. 13061. 13126. 13217. 13243. 13256. 13312. 13399. 13446. 13455. 13460 A. B. 13494. 13533. nicht meer uppe zee to sakende 13192. dar up s. edder manen 13418. darup s. edder spreken 13054. hinderen edder upsaken 12928.

ak(e)wedege Hauptbeteiligter in einer Rechtssache (= hovevman) 12943.

akrament: sacramenta ministrare 13007. 13472. ecclesiastica sac. ministr. 13092. sac. exhibere 13007. — eucharistie sacramentum 13007. sacre eucaristie 13429. — sacramentum unccionis 13128. sacri olei 13429. Ablass für die, qui corpus dominicum et sacramentum unccionis, quando infirmis ministratur, secuti fuerint 13128. ähnl. 13429.

akristei: armarium seu sacristia der Dominikanerkirche zu Wismar, als Ankleide- u. Aufbewahrungsraum 13188.

alich adj. fromm: de heilsame vorsat u. de salige begripinghe (bei Stiftung an Kirchen) 13229.

alomo (verus Salomo = Christus). aureum veri Salomonis reclinatorium (Cant. 3,10) 12904. intra vernantes veri S. cellas vinarias (Cant. 2,4) 12905. fortissimos ex Israhel, ambientes lectulum veri S. et tenentes gladios (Cant. 3,7,8) 12927.

alve regina 12988. — Vergl. Ablass.

alvus unbeschadet 12988. 13133. eo salvo 13138.

alz, solt 12957. 12993. 13203.

alzwerk, sulte 12993. salina 13343. 13475. — Lüneburg: de olde u. de nye sulte 13203. der sulten plichtighen ghote, de in vobreven utedrucket sint (also de ersten breve utwiset) 12993. tres chori vulgariter wispel salis super salina Luneb. 13343. 13475. Stadt Lüneburg vergleicht sich mit den am Salzwerk Beteiligten (den sultenteneren) über eine Beisteuer aus den Einkünften der Saline zur Bezahlung der Schulden der Stadt 12993. 13160. 13203. Salzhebungen zu Lüneb. v. Kloster Neukloster an Bürgern Joh. Niebur zu Lübeck wiederkf. verkauft 13343. 13471. 13475.

amelinge f. Versammlung, Gesamtheit: zamelinge der ghestliken juncvrowen tū Dobertin (Konvent) 13100. ebenso Ribnitz 13216.

ament gesamt adj.: samende hant s. Gesamte Hand. — adv. sament und besondern 12993.

anctimonialis: s. Nonne.

anctus: s. heilig.

angmester (-meyster) Kantor 13190 A. B. C.

artago Braupfanne 13478. ad usum braxature 13162.

ate f. Vereinbarung, Vergleich, Friede 13466. 13558. an s. u. loven sitten u. velicheit holden 13531.

aten: sik s. sich vereinbaren: (wy) hebbe uns . . . mit en . . . to frede unde to endracit ghesatet 12919. uns tosamende gesatet u. voreyniget 13466.

atisfacere: satisf. promisit (Satzungen in Parchim) 12882. 13034. 13232. 13383. Bicherm. cum Nicolao et Gherardo Voghlzank sat. promiserunt 12882. ebenso 13034 (S. 154). 13383. Sconenb. cum Yw. Belowen sat. pr. conjuncta manu 13034 (S. 155).

atzung: setten (setzen), zetten 12885. 12886. 12911. 12942. 12984. 13039. 13041 u. sonst. vorsetten 12895. 12911. 12925. 12986. 13113. 13176. 13251. 13256. s. u. laten

(Satzung)

12911. 12942. 13433. vors. u. vorlaten 13054. setten to eme brūkelken pande 13069. 13071. 13271. 13307. 13433. 13434. vor ein brucklich pand 13265. (vor)setten tū eneme rechten weddeschatte 12999. 13438. 13559. s. u. laten to eme rechten brukelken pande 12943. 13071. s. to pande u. to bewarynghe 13554. vors. u. vorpanden u. vorschoten 13190 A. vors. u. wisen 13238. vorpanden, voranderen efte vorzetten 13048. vorsettinge 13463 (S. 590). vorzettynge 13216. stan vor 13225. obligare 12882. 13010. 13034. 13180. 13222. 13232. 13383. 13477. oblig. in pignus 13030. 13221. 13476. obl. pro pignore 13080. impignerare 13003. 13189. 13478. impignorare 13150. impigneratio 13305. — Auflassung u. Gewähr s. dort. — Satzung zu treuer Hand 12924. 12942. 13069. 13307. 13433. mit Bürgen, zu treuer H. 13225. 13321. mit Zeugen, zu treuer Hand 13071. 13434. mit Bürgen 13041. 13054. 13176. 13232. 13559. m. Zeugen 12911. 12984. 13059. 13167. 13251. 13256. 13463. — Vorbehalte (außer dem Rechte der Wiederlösung): eine jährl. Geldrente (7 Lub. mk. gheldes alle jar) 12943. dat kerschleen to lenende u. das Holz (Drüsewitz) 13069. Hge. Joh., Ulr. u. Albr. v. M.-Starg. behalten sich bei Verpfändung v. Schloß, Stadt u. Land Fürstenberg vor: kerken u. manscop, auch daß ihnen das Schloß offen stehe für Bedarfs- u. Notfälle 13071. — Weiterverpfändung (Verkauf mit Wiederkf.) wird eingeräumt 13027. 13054. 13238. 13307. 13321. 13463. 13509 (zu 13307). 13550. we desses breves en hebber is . . . , de scal en vullenkomen maner u. en upborer wesen des vorben. gheldes 13238. we dessen br. hefft . . . , de schal weßenn eyne vulkamen hovetman, darmede tho manende ghelyck en sulven 13559. den scal desse breff also brukliken hulplik wesen, also den vorscrevenen . . . sunder vornygginge anderer breve 13054. den schōle wy dessens bref by aller macht holden, also he utwyset 13069. Weiterverpfändung durch den Pfandinhaber vor zine pennige vor hovetstoel u. schaden 13307. Hge. v. M.-Starg. gestatten den Pfandnehmern von Bede die Weiterverpfändung, aber nur an Mannen u. Bürger des Landes, u. sagen für vorkommenden Fall neue Verbriefung zu 12911. Ziegen-dorf u. Wulfsahl werden von den Pfandnehmern an Kl. Eldena weiterverpfändet u. dann von den ersten Pfandsetzern an das Kl. wiederkf. verk. 12943. — Ersatz für Fehlbeträge 13003. 13054. 13071. 13080. 13321. für Bauaufwendungen 13071. — Schadenshaltung 13054. 13071. 13167. 13321. 13381. 13434. 13559. — Recht der Pfändung 13054. 13059. 13071. 13104. 13167. 13321. 13381. 13559. — Einlager für den Fall gehunderter od. mangelhafter Vertragserfüllung 12924. — Pfandgabe von Urkunden, die auf ein Gut lauten, bis zur Einlösung einer aus demselben verpfändeten Rente 13054. 13167. — Satzung zu Sicherheitspfand 13271. für Bürgschaft 13034. 13221. für Schuld s. Schuld. — Lösung: losynghe 13041. 13069. wederlosinge 13225. wedderlozynghe 13321. losen 12911. 13059. 13069. 13258. inlosen 12917. 12918. aflösen 12925. 13071. 13238. 13434. wedder l. 13190 A. 13238. 13433. 13463. wederlosen 13225. wedderkop 13054. wedderkopen 13167. weddergheven 12999. 13069. 13104. persolucio, persolvere 13030. redimere 13080. reemere 13180. — Lösung versetzter Grundstücke um die Pfandsomme 12902. 12999. 13030. 13433. 13463. Pfandinhaber soll die am Lösungstermin fällige Pacht noch erheben 12924. 13069. 13321. — L. versetzter Hebungen

(Satzung)

(Beden etc.) um die Pfandsomme 12984. 13059. 13104. 13176. 13271. 13506. Pfandinhaber soll die am Lösungs-
term. fällige Hebung noch haben 12911. 13054. 13080. 13167. 13238. 13559. — Aufwendungen für Bauten u. sonstige Unkosten sollen bei Lösung vergütet werden 13463. — Lösung nach Kündigung 13030. 13463. zu einem bestimmten Termin 12911. 12924. 13167. 13176. 13321. alle jar to alle godes hilgen dage 13041. nach Kündigung zu einem bestimmten Termin 12884. 13054. 13059. 13069. 13071. 13080. 13238. 13381. 13433. 13434. Kündig. Ostern, Zahlung ere dem neghesten s. Johans daghe 13225. Künd. vor Johannis, Zahlung Martini 13559. Rückzahlung an einem bestimmten Ort 13054. 13225 etc. (s. Zahlung). — Verpflichtung zur Lösung mit eyghenen penningen, also to verstande, dat wil van nemande ghelt untfangen scholen, to desser wederlosinge, dat ghut eynen anderen to donde 13225. Pfandlösung durch einen Dritten, mit Vollmacht des Pfandgebers 13258. 13434. Pfandlösung eines mit Satzung belasteten Grundstückes bei Verkf. durch die Käufer 13252. Pfandreute eines Grundstückes wird bei Verkf. des Grundstückes ausgeschlossen u. soll erst im Falle späterer Einlösung vom Käufer zu vorher bestimmtem Preise hinzugekauft werden 13313. Pfandlösung der (verpfändeten) höchsten Gerichtsbark. u. Bede für die Herren des Landes beim Vkf. von Wilms-
hagen vorbehalten 13341 (dazu 13431). — des Stifts Schwerin Schlösser Bützow u. Warin stehen bei dem Domherrn Joh. Berchteheile zu Schwerin mit 3000 Mk. Lüb. zu Pfande 12898. 12902. Lösung 13531. 13543. Bisch. Rud. v. Schwerin verpfändet den Zehnten des Archidiakonats zu Tribsees auf 6 Jahre für 600 Mk. Lüb. Schuld den Baumeistern der Kirche zu Schwerin 13543. 50 Mk. aus Rostocker Hufen dem Rost. Bürger E. Soest wegen Schuld 13351. Joh. Katzw. Propst zu Malchow, dem Kl. Malchow 23 Mk. Lüb. Pacht in Laschendorf 12984. — verpfändete mecklenb. Ämter u. Schlösser: Boizenburg 13028. Bukow 12917. 12918. Ribnitz 12917. 12918. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verpfänden dem Deutschorden Land Gotland 13463. den Schoß der Stadt Grevesmühlen an den Vogt Vike Velehove u. erlauben ihm, 50 Mk. Lüb. daraus weiter zu verpfänden (an einen Lübecker Bürger) 13238. setzen die Poischower Mühle der Stadt Grevesmühlen zu Sicherheitspfand 13271. Hg. Joh. v. M. verpfändet der Stadt Wisby 8 Kirchspiele mit aller königlichen rechte für 1700 Mk. Lüb. 13265. Hgn. Elisab. v. M., Tochter des Grafen Nikol. v. Holstein, dem Hg. Gerhard zu Schleswig das Herzogt. Schleswig für 400 000 Mk. löt. Silb. 13190. Joh., Ulr., Albr., Hge. v. M. -Starg., Haus, Stadt u. Land Fürstenberg dem G. v. Dewitz für Schuld von 1000 Mk. Vink. 13071. Joh. u. Ulr., Hge. v. M. -Starg., 10 Mk. Vink. Hebung aus Holz, resp. Schoß von Alt Stargard für Schuld dem Kl. Wanzka 13506. die Bede von 3 Hufen in Kublank an H., O. u. Albr. Holtebötel 12911. ebenso die Bede von 6 Hufen in Kublank an Ulr. u. Albr. v. Genzkow 13059. 45 Mk. Vink. aus dem Schoß in Woldegk dem A. v. Brandenburg 13298. die Herren v. Werle den Büllows Krakow 13017. Plau 13017. 13443. — Gebrüder Hobe verpfänden dem Kl. Dargun die Hälfte v. Darbein 13251. R. u. H. v. Kardorff demselben ihre Gerechtsame an der Hälfte v. Darbein 13256. Bernd Bellin dem Kloster Dobbartin 4 Mk. Lüb. in Jellen 12886. H. Linstow dem Kl. Dobbartin seinen Besitz in Bossow 13039.

(Satzung)

W. v. d. Osten u. Sohn 7 Mk. Sund. Rente in Basepöl dem Kl. Ivenack 13321. H. Huvenschroder 4 Mk. Lüb. Rente aus seiner Hälfte der Insel hinter d. Gleviner Mühle f. 60 Mk. Nonnen des Heil. Kreuzkl. zu Rost. Rentenzahlung soll gegen Zahlung der 60 Mk. auf den Güstrower Rat übertragen werden können 15050. H. v. Zickhusen dem Kl. Tempzin seinen Anteil an Lukower Holze auf 2 Jahre; bei Nichteinlösung nach 2 Jahren Übergang in den Besitz des Kl. 13178. H. v. Stralendorff den Vorstehern zum Heil. Geist v. Wismar 40 Mk. Lüb. Rente aus der Bede von Hagebok. Qu-stin etc. 13054. H. u. L. Dessyn dem Rat u. den Vorstehern (der Kirche) zu Plau 2 Mk. aus Plauerhagen für Schuld 13381. 13480. H. Linstow 5 Lüb. Mk. in Bossow O. Hanen zu Damerow 12885. Kerst. Boel Ziegenderdorf u. Wulfsahl mit Vorbehalt v. 7 Mk. Lüb. jährl. Rente daraus für 100 Mk. Brandeborsch silvers an die Koppelows 12943. H. u. A. v. Moltke ihren Anteil an Drüsewitz an K. Bützow 13069. C. Cramon die hoge horst (Gägelow) an Joh. Cramon 13547. R. v. Barnekow 12 Mk. Lüb. in Gustävel an Frau Anna Zickhusen 13481. R. v. Karlow einen Bauer zu Pöze mit einer halben Hufe zu Carlow u. einem Überlante an O. Unrowe für Schuld 12999. demselben für Schuld eine Rente v. 1 Mk. aus Carlow 13104. Gödeke Ganzow, Witzin, dem A. Möller u. dessen Frau zu Witzin Ackerland dort 13433. Joach. v. Bülow nimmt auf sein den Bretzkes für 900 Mk. Lüb. verpfändetes Gut Bülow von denselben weitere 400 Mk. auf 13225. Wed. v. Plote versetzt 100 Mk. aus Leppin solange an Wern. v. Schwerin, bis dieser 500 Mk. Vink., hove-stul u. renthe, daraus eingenommen hat 12942. Raven v. Sprengel setzt sein Drittel in Conow d. Ratsherrn K. Hoke zu Boizenburg 12924. derselbe einen Katen u. Hof zu Altendorf 2 Bürgern zu Boizenb. 13041. Nikol. Michelstorf, Dierkow, den Rostocker Bürger Joh. Kulemann 13 Morgen Acker zu Dierkow 13434. demselben sein Gut Dierkow 13360. 13370. 13438. H. v. Barsse dem H. Mulsow, Bürger zu Wismar, 5 Mk. Lüb. Rente aus Kl. Stieten 13559. — H. Hagemeister aus Wismar verpfändet ein auf ihn vererhtes Haus in Lübeck an einen Lübecker, weil es auf ihn als Fremden nicht zu Stadtbuch geschrieben werden darf 13150. Verpfändungen v. Liegenschaften. Neukalen 13554. Parchim 12882. 13034. 13232. 13385. Rat zu Rostock verpfändet die Fischerei zwischen der Viergelinden-Brücke u. dem (Kuh-)Tore dem Ratsherrn W. Baggele 13180. Verpfändungen Rostocker Liegenschaften 13476. Dietr. Fritze, Rost., verpfändet dem Ratsherrn Joh. v. d. Aa gegen Wertsachen u. bare Geld einen Kohlgarten u. Acker beim alten Rosengarten zu Rostock 13030. Dietr. Fritze u. seine hüsvrau dem Ratsherrn L. Kröpelin 5 Mk. Rente aus Sieverhagen für den Fall, daß dieser die silberne Kanne, die sie von ihm geliehen u. weiter versetzt haben, selbst sollte einlösen müssen 13167. Joh. Radolf, Rost., seinen Schwager Joh. Rat Dorf Volkenshagen 13307. Reinr. Röver, caupo zu Rost., dem Weinamt zu Rost. für Bürgschaft alle seine Habe u. Forderungen 13221. Zwarto Kurd, penesticus zu Wismar, den Antonitern zu Tempzin sein ganzes Eigentum 13189. Ditmar Smid sein Haus in Wism r, so weit es unbelastet ist, für 20 Mk. Lüb. Manngeld für den in Hindenberg geschlagenen Lambert Pinnow 13003. Joh. Timme setzt Braupfanne für Schuld an Nik. Vogeler 13478.

imnum Bank: scampna et sedes 13306 (S. 436).

hade, schade, scade, dampnum, dampnificacio 13498.
— beschedegen 13292. to sch. komen 13119. 13184.
13185. 13414. 13418. 13422. to nynen sch. komen
13205. to neynen hinder noch sch. komen 13225.
scaden doen (Schaden leiden) 13054. 13344. sch.
nemen edder don 13071. 13167. 13307. 13559. sch.
nemen daromme 13156. 13533. dar over 13209.
13559. — sch. wenden u. stüren 13126. sch. manen
12965. 13173. up unse koste u. up unse schaden
13233. uppe usen schaden, koste u. eventure 13422.
breve, de vore up dat gûd ghegheven syn, sollen
einer neuen Urkunde nicht to scaden komen 13184.
— Schade aus dem Schwedischen Kriege u. Ver-
handlungen um Ersatz dieses Schadens 12955. 12965.
12976. 13078. 13142. 13173. 13263 etc. (s. Krieg)
Schade, den Livländ. Städten durch die Vitalienbrüder
verursacht 12910. 12926. 13246. — Zins: eines Gutes
recht werden vor 200 M. unde vor den schaden
12899. hovetstoel u. schaden 13307.

hadloshaltung: schadeloos (schadeloos) holden 12928.
13054. 13209. 13216. scadel. daraf beh. 13058.
(scaden) wedderlegghen 13262. 13459. uprichten u.
wedderleggen 13054. 13344. weddergev. u. wedder-
lecken 13058. vor scaden stan 13071. 13119. van
scaden nemen 13058. den schaden benemen 13156.
von allem sch. benemen 13167. (van sch.) untvrygen
13550. 13559. conservacio indemnitatis 13010. in-
dempnes conservare 12945. 13050. 13051. 13286. 13316.
13535. servare indempnem 13034. servare et tenere in-
dempnes 13034. tenere indempnem 13519. 13532. dampnum
resarcire 12992. dampnum et defectum suportare 13306
(S. 435). dequitare 13536. — vuldon (vor borst u. v. brake)
12887. 12888. vervullen 12923. stare pro defectu
13003. 13379. supplere (defectum) 13010. 13033
(s. defectus). — Versprechen der Schadloshaltung bei
Zahlungen: den Provisoren v. S. Petri zu Rostock für
an den Rat gegebene 150 Mk. Kirchengelder 12945.
Testamentsvollstreckern für Abgabe aus einem Nach-
laß 13034. Vormündern 13532. für Zahlung aus
Schuldbriefen 13156. 13459. bei Bürgschaften den
Bürgen 13034. 13344. 13519. 13536. bei Zuversichts-
briefen 13050. 13051. 13286. 13316. 13535. Dienst-
bestellungen 12058. Dienstverträgen 13119. —
Schadloshaltung für Ausfall od. Schädigung bei Ver-
kauf 12914. 12928. 13010. 13216. Verk. mit Wiederk.
12887. 12888. 12923. 12992. 13209. 13550. 13556.
Satzung 12924. 13003. 13054. 13167. 13381. 13559.
Leibrente 13033. — Haftung des Pächters für Brand
u. Schaden 13423. 13534. aber nicht für Sch. van
orleghe weghene 13262. Schaden aus Raub von
einem Schiffe hat Rat zu Rost. zu ersetzen ver-
sprochen 12915.

shaffer: der grosse scheffer v. Marienborg 13247. gros-
scheffer 13291. 13361. grotesch. 13330. groteschaffer
13516.

shaltjahr, scoltiar 12970. — Vergl. Aberglaube.

shat m. Geld 13497. — Art Abgabe: Vereignung myt
schate 13071.

shatplichtich adj. steuerpflichtig: van erem scatplichtigen
gude 12993. 13203.

sheddelik, sheddelik adj. schädlich 13341.

sheden, scheiden: praet. schededen 13490. part. ghescheden
13449. gheschedet 13450. — trennen 13449. 13450. —
cheiden, fortgehen 13490. — sch. af verlustig gehen:
dar scal he myt synem rechte aff sch. 13354. dat he mit

(scheiden)

rechte dar aff schedede 13498 (S. 621). — sch. van sich
von jem. trennen, mit jem. sich auseinander setzen:
wan ik edder de vormundere des hilg. G. user en van
deme anderen sch. wil, wedderkop to dunle 13054.
van en gescheden umme de schuldeginge 13328. 13387.
schedinge f. Auseinandersetzung 13131. vruntlike sch.
12960. — Grenzscheide 13244. 13404.

schege: s. seggen.

Scheide: schede, scheyde 13339. schedinghe 13404.
endeschede 13170. 13190. ende u. schede 13184.
veltmarke u. schedinghe 13244. 13133. ende u. lant-
schedinghe 13293. 13356. 13398. 13454. terminus
12975. termini et distinctiones 13132. 13133. termini,
distinctiones atque mete 13076. term. ac. limites
13132. 13133. limites et distinctiones 13076. 13236.
— Vereignungsformeln: alze dat licht an alle synen
scheeden 12895. 13053. 13061. 13069. 13117. alze id
in synen sch. licht 12922. also id licht in all syner
schede 12929. also id licht u. van oldynges gelegghen
heft in (bynnen) allen enden syner sch. 12940. 12949.
12968. 12986. 13072. 13509. alze id an synen enden
u. scheden belegen is 13184. alze wy dat hebben
ghehat in allen eren sceden 13071. also alle desse
land binnen eren endescheden belegghen zind 13170.
al dy hoff u. det gut tholicht an syner sch. 12889.
alze dat zulve dorp an zinen sch. u. enden begrepen
is, in lenghe, in brede, in hoghe u. an dupe oldinghes
ghelegghen u. begrepen is 13040. de twe dorp . . . ,
zo de liggen bynnen erer sch. 12943. Hof u. Dorf
mit all eren tobehoringen also, also se binnen eren
sch. liggen 13014. alze ze (die Hufe) licht bynnen
alle eren sch. 12923. also se licht bynnen erer sch.
u. buwe 12948. hoven u. hof . . . , also se vullen-
komelikest in eren scheden ligghen 13026. hoven . . . ,
also ze lygghen tû manrechte bynnen al eren sch.
13019. also dat holt licht an synen sch. 13176.
desser Tymmenbreden . . . , also se belegghen is an
erer sch. 13005. (kamp), also he licht im felde
13235. u. ähnl. 12928. 13096. 13105. 13171. 13190.
13205. 13216. 13244. 13252. 13261. 13293. 13307.
13313. 13319. 13322. 13323. 13399. 13341. 13365.
13398. 13431. 13434. 13435. 13454. 13464. 13499.
13511. 13547. 13551. — prout jacent (jacet) in suis
terminis 12975. 13083. pr. in suis terminis dinoscitur
continere 13152. prout in suis jacent terminis,
distinctionibus atque metis 13076. 13236. prout ville,
bona et res in suis terminis et distinctionibus jacent
et comprehense dinoscuntur 13132. 13133. — mit
enden (u.) landschedingen 13356. 13364. 13398. cum
omnibus distinctionibus terminorum ipsius, prout
nunc jacet et ab antiquo in suis limitibus fuerat
comprehensa 13163. — de rechte schede tûschen
Blankenberghe und Wyberstorpe 12897. scheide des
dorffs zu Bralstorp 13278.

scheiden: part. (geschulden) 13363. — ein Urteil schelten,
appellieren 13363. 13364.

schelen zuwider sein, entgegen sein; schelde der Romel-
schen dar wat ane 12899. weret sake, dat dem biscope
icht an den breven schelede 13253. dat schal us
nycht schelen 13058. — streitig sein: weret, dat wy
wene leydeden . . . , de desser vorbenomeden Bulowe
vyent were edder wes en tho em schelede 13017.
sake, de den van Rozst. u. Wismer scheleden to den
van Lubeke 13498. — fehlen, mangeln: wat daran
schelet 13262.

schelinge Streit 13090. 13411. 13516. sch. u. anlaghe 13243.
Schelte: Wismar, Bürgersprache: quod nemo loquatur
 super dominis, dominabus . . . aliquid malum 13124 (3).
schên: 3. pers. schût 13173. schût 13558. schud 13445.
 conj. schee 12973. conj. praet. scheghe 12943. 13225.
 13411. 13509. schude 12976. 13173. 13262. 13423. 13533.
 13584. schûde 13312. 13344. scude 13096. part. ge-
 scheen 13173. — geschehen: were, dat des nicht en
 schude 13040. scheghe des nicht 13225.
Schenkung, Stiftung: gheven 12890. 13157. 13234. gh. u.
 laten 13345. gh., lenen u. laten 13014. vorgeven u.
 vorlaten 13235. dare, donare et offerre 12904. dare,
 donare, dotare et assignare 13108. deputare, assignare
 et dare 13152. donare, dare et conferre 13083. donare
 (dare) et legare 13128. 13242. conferre libere et donare
 13188. donare, dare, dimittere et resignare 13200.
 13237. donacio 13178. 13200. donatio, quae dicitur
 inter vivos 13083. 13525. inter vivos dono, concedo
 et offero 13453. — Geschenkgeber verzichtet auf jeden
 Vorbehalt aus dem Geschenke 12890. 12904. 13014.
 13083. 13200. 13237. 13467. — Stiftungen an Geistliche
 zu persönl. Genuß sind bei Vakanz wieder zu begeben
 13306. fallen an die Gesamtheit einer Korporation
 12890. 13242. — Domherr G. Britzeke schenkt dem
 Propst u. Kapitel zu Ratzeb. 50 Mk. Lüb. (mit 3 Mk.
 jährl. Rente) in einem Hause in Wismar 13193. Hg.
 Erich v. Sachs.-Lauenb. dem Kap. zu Ratzeb. das Patron-
 at über die Petri-Kirche u. die Kapelle zum Heil.
 Kreuz in Bergedorf 13200. 13226. 13227. W. Rusche
 demselben 1 Mk. Lüb. Rente aus Gr.-Eichsen für Seelen-
 messen 13345. König Albr. u. Joh., H. v. M., geben
 dem bischöfl. Ratzeburgischen Vogte zu Stove das
 Patronat der Georgenkirche zu Wismar 13237. dem
 Domkap. zu Schwerin Hof u. Dorf zu Lankow 13014.
 Domherr Joh. Berchteheile dem Kap. zu Schwer. die
 Bischofsmühle vor Schwer. 13083. H. v. Dewitz gibt
 einen Hof in Warbende geistlichen jungfrowen zum
 Leibgedinge mit d. Bestimmung, daß er nach ihrem
 Tode an das Kl. Himmelpfort fällt (Memorie) 12890.
 Familie Parkentin den Dominikanern in Lübeck
 ein Grundstück (area) in Dassow (Memorie) 13178.
 W. Baggele, Bürgerm., u. M. v. Borken, Bürger zu Rost.,
 schenken Marienehe zu einem dort zu gründenden
 Karthäuserkloster 12904. 12927. 12933. Konr. Römer,
 Vik. zu Rost., dem Kl. Marienehe Renten aus Evers-
 hagen 13453. Joh. Manderow gibt (dedit et assignavit)
 seinen Altar in S. Marien zu Wismar einer Brüdersch.
 dort 13467. Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. einen Hof
 mit 2 Hufen zu Pastin der Kirche in Brüel zu Memorien
 13335 A. B. H. v. Stralendorff der Kirche zu Crivitz
 2 Mk. Pacht aus Barnin 13038. T. Samekow, Daschow,
 der Kirche zu Kuppentin einen Kamp zu Wein u.
 Oblaten 13235. H. Batheke, Godow, zur Unterhaltung
 eines Lichtes in der Kirche zu Petschow an die Leich-
 namsbrüderschaft dort Land 13234. W. Buman in die
 Baukasse der Petrikirche zu Rost. 50 Mk. 12945.
 H. v. Stralendorff in die Kirche zu Schwerin an die
 ehre des h. Lichammes 2½ Mk. Lüb. Renten 13385.
 Diedr. Latzeke, Pfarrer zu Vielst, der Pfarre zu Waren
 redditus aus Gärten in W. zu Memorien 13441. ebenso
 Wöbbeke, Witwe des Joh. Möller, einen Garten in
 W. 13441. H. v. Balsee (vormals Protonotar) für die
 Dominikanerkirche zu Wismar 100 Mk. Lüb. zum Bau
 des Chors u. eine Kapelle (mit Messe) 13188. H. u.
 R. Karlow stiften eine Vikarei in Carlow (Memorie)
 13152. O. v. Arnim 17 Mk. Lüb. Renten aus Kl. Salitz

(Schenkung)

als Dotierung für eine Vikarei an der Kirche zu Gade-
 busch 12986. G. Hasenkop 10 Mk. Rente aus Fran-
 mark zu einer Vik. zu Gadeb. 13008. Priester G. Gischer
 u. 2 Gästrower Bürger 150 Mk. Lüb. zu einer Vikarei
 in d. Pfarrkirche dort (Memorie) 13108. die Testam-
 tarien des Lübecker Bürgers R. Stolteyot eine Vikar.
 in S. Jacobi zu L. 13442. Priester Thomas Goldberg
 Parchim, eine Vikarei an S. Marien in P. 13417. Meta
 Fahrenholz eine Vik. in d. Georgenkapelle vor Rostock
 13070. Nik. Pewes, Sternberg, der Vikar. S. Marien
 dort einen Acker 13525. Kl. Fahrenholz bestimmt
 eine Rente nach seinem u. seiner Mutter Tode an
 einer Weinstiftung für die 3 Kirchen (Marien, Nicol.
 Georgen) zu Wismar 13229. — Vergl. Vermächtnis.

scheppen, schippen schaffen, verschaffen: scolen . . .
 scheppen staken u. rodere 13006. wy willen . . .
 darup gheven u. schippen unse u. unser beyder br-
 dere besegelde breve 13195. sch. em de were vrie-
 zam 13546.

scheten: 3. pers. schût 13331. — sch. up sich erstrecken
 bis an 13331.

Scheune, horreum: Parchim 13232. 13383. Wismar,
 Scheunenhof 13379 (in bodis et schunehove suis).

schicht f. Vorfall, Zwist, Feindseligkeit 13312. 13490.

schichten ordnen: de betalinge sch. 13203.

schicken fügen, schaffen: (he) scikkede dar clenen vromen
 13348.

Schiedsspruch: untzeiden 12950 A. B. — Schiedsspr. soll
 vertragsgemäß bei Zwistigkeiten unter Verbündeten
 entscheiden 12950 A. B. 13411. Schiedsspr. des Bisch.
 Gerh. v. Lüb. im Streit zwisch. Bisch. u. Kapit. zu
 Schwerin u. Bernd v. Plessen 12892.

Schiff: navis s. Anthonii 12915. — frideschiffe 13246. vrede
 schepe 12967. naves pacis 12973. rofschiffe 12978. —
 bardze 13246. karasze 12957. pram (pramones) 13006.
 13124 (6). navis dicta Teutonice scute 13081. scuten,
 pramones, bote 13124 (6).

Schiffbruch: unsir schiffbrüche gut 13247.

Schiffer, scippere 13006. schippher 13075. 13230. nauleris,
 dictus skipper 13539.

Schilling: s. Münze.

schinnen plündern, berauben: Wo zee gherovet u. schinnat
 weren in der see 12967.

schippen: s. scheppen.

Schloß (Burg): slot 12890. 12989. 12950 A. B. u. sonst
 slote 13324. slot 13004. borgh 13369. veste 12883.
 haus (heuser) 12902. hus 13044. 13071. castrum
 12882. 12893 etc. fortalitium 13133. 13152. 13283. —
 slot (hus), stad u. land 13071. 13195. slot, stede, lant
 u. lude 13134. — Stiftsbauern des Stifts Ratzeb. müssen
 einen Teil des Schloßwalles des Lauenburg. Schlosses
 Ratz. erhalten 13079. Bisch. Rud. v. Schwerin will
 nicht ohne Konsens d. Domkapitels des Stifts Schlösser
 Bützow u. Warin v. Joh. Berchteheile lösen noch
 seine Brüder dahinein nehmen 12898. H. v. Bützow
 u. G. v. Preen nehmen von den Hgn. v. M. das halbe
 Schloß Strietfeld in Verwaltung 13544. Joh. Ulr. v.
 Albr., Hge. v. M.-Starg., behalten sich bei Verpfändung
 v. Schloß, Stadt u. Land Fürstenberg vor: ok seel dat
 sloth uns u. unsen erven apen stan u. apen wesen
 wor uns dat not u. behoff ys 13071. (gegenseitige
 Verpflichtung, sich Schlösser u. Städte zu öffnen u.
 Bündnisverträgen 13183. 13201. 13207. 13558. — Besitz
 im Dorfe Dierkow mit einem groten hove mit der
 borgh u. mit anderen Höfen 13369.

chlüssel: slätele to den slote 13531 (Abschr.).

chmied, smyt, faber 13267. — Lübow: in der halven hüven, de de smyt nu to tyden buwet 13113.

chmuck, smyde 12951 (2). clenodia 13301 (3c). — Bestimmungen über Tragen (u. Schenken) v. Schmuck in Wismar 12951 (2). 13124 (19. 20). 13301 (3c).

chneider, scroder 13037. 13354. — Wismar, Amt 13354 (Rolle).

chok n. Schock s. Münze.

cholaris: scholares der Universität Prag 13218. fraternitas scholarium zu Neubrandenburg 13386.

cholasterei: Schwerin 13488.

choß: schot 12993. schod 13203. borgerschot 13203. collecta et exaccio 13432. — Grevesmühlen: schot (u. orbar) der Stadt ist von Kg. Albr. u. H. Joh. v. M. an den Vogt Vike Velehove verpfändet 13238. 40 Mk. Rente aus d. schot v. G. werden von den Hgn. dem Kl. Reinfeld in Tausch gegeben für die (Grafen-) Mühle zu Schwerin 13268. 13272. 13314. — Lüneburg: Bürger wollen 20000 Mk. zur Schuldentilgung auf sich nehmen mit enem sunderliken schote boven der stad wontlike schot 12993. 13203. — Rostock: Rat befreit den Lübecker Bürger B. Vrowedenrik für Gelder, die er Rostocker Ratsherren u. Bürgern zum Besten der Stadt geliehen, von der Schoßpflichtigkeit 13432. — Stargard 13506. — Wismar 13465 (4). Rat sagt dem Kl. Fahrenholz, dem er eine Rente verkt, zu, dat he sunder jenigerleige schot, wachte u. sunder alle pleghe u. beswaringe mit us an user stad mach bliven 13229. — Woldegk: 45 Mk. Vink. aus dem Sch. sind von den Hgn. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. an A. v. Brandenburg verpfändet 13298.

chote f. Eigentumsübertragung, Auflassung: schöte 13190 C. erveschöte 13190 B. C.

choten, scoten abtreten, auflassen 13190 B. C.

chotinge f. Eigentumsübertragung, Auflassung: schotynghe 13190 C. ervesch. 13190 B. pantsch. 13190 A.

chreiber: scriver 13059. 13304. sryver 13072. schriver 13171 (Abschr.). sworn scriver 13330. pape 12899. 12900. 12911. scriptor et familiaris noster (des Papstes) et litterar. apostolicar. abbreviator 13515. litterar. apost. scriptor et abbr. 12901. 12930 (S. 54). notarius et scriba 12901. 12930. 13047. secretarius 13046. 13159. 13245. 13275. cancellarius 13288.

chroden schroten, zerschneiden: Münzen ausmünzen 13231.

chuhmacher, schomaker: Wismar 13533.

chuld, schult, schült, scult: witlike schult 13418. 13547. 13554. schuldich van rechter sch. 12958. 13069. 13071. 13156. van rechter sch. wyleken u. redeleken schuldych 13422. schuldich rechter wytliken sch. 13041. 13321. van rechter witliker sch. 12984. 13351. van unsen rechten wytliken schulden 13015. 13506. v. unsen rechten redelken schulden 13018. — debita-credita 13426. — Veräußerung (Verkauf, Verpfändung) umme schult willen an den Schuldgläubiger 12984. 12986. 12987. 12999. 13041. 13069. 13071. 13104. 13265. 13307. 13321. 13351. 13381. 13434. 13477. 13478. 13481. 13506. 13543. 13554. zur Begleichung anderweitiger Schuld 13048. — Sch. des Bisch. v. Schwerin v. 50 Mk. Rost. an einen Rostocker Bürger 13351. v. 600 Mk. Lübb. an die Baumeister der Kirche zu Schwer., womit er Bützow von J. Berchteheile gelöst 13543. Sch., die der Kg. v. England,

(Schuld)

der Kg. v. Schweden u. de Mekelenborgheschen heren den Grafen v. Holstein schuldig sind 13131 n. Königin Margarete v. Dänem. hat 100 Mk. Lübb. bezahlt, die sie van vader Krabben weghene des vangehenen schuldig war 13413. Lüneburg vergleicht sich wegen einer Sülzhilfe zur Abtragung der Stadtschulden 12993. 13160. 13203. Schulden Rostocks aus dem schwedischen Kriege 13010. 13173 u. n. Schuldbriefe: des Propstes v. Neukloster wegen des Hofmeisters zu Brunshaupten für Heinr. Wendelstorf über 25 Mk. u. 6 Schill. Rost., rückzahlbar in 2 Raten Martini u. Nicolai, bei Säumnis Schadenersatz 13459. der Hge. Barnim u. Wartisl. v. Pommern für Kg. Albr. u. Hg. Erich v. M. über 12000 Mk. Lübb. u. 2000 Mk. Sund., rückzahlbar in 2 Raten Martini des nächsten u. Martini des übernächsten Jahres in Ribnitz od. Gnøyen; bei Zahlungsmangel Einlager dort bis zur Zahlung 12958. der Stadt Parchim für Frau Mechthild zu Werle über 300 Mk. Lübb., zahlbar zu nächsten Martini, bei Zahlungsmangel Verzinsung mit 10% (30 für 300) bis zur Auszahlung des Kapitals an einem Martinitermine; übertragbar auf andere 13015. des Henning u. Luder Dessyn, Plauerhagen, für Rat u. Vorstände (der Kirche) zu Plau über 20 Mk., Lösung Michaelis nach 1/2-jähr. Kündigung 13381. des Kurd Dessyn für Dietr. Latrane, Vikar zu Plau, über 40 Mk., zahlbar Michaelis nach 1/2-jähr. Kündigung 12987. des Eckhard Freiberg, Komtur zu Mirow, des Lambrecht, Pfarrer zu Gransee, u. des Kl. v. Redern für L. u. P. v. Bredow über 40 Schock Böhm. Groschen, Zahlung zur Hälfte kommenden Michaelis, zur Hälfte Weihnachten; Haftung für Schaden, mit gesamter Hand 13156. des Phil. u. Hans Grambow zu Finken für Arnd Freiberg über 87 Mk. Lübb.; Zahl. nächsten Michaelis bar od. mit Pfand; Bürgschaft u. treue Hand 13422. des O. u. V. v. Peckatel für Rol. v. Dewitz über 30 Mk. Lübb.; Zahlung nächsten Michaelis bar od. mit so gutem Pfand, daß der Betrag darauf bei Christen od. Juden aufgenommen werden kann 13018.

schuldeginge f. Beschuldigung, Klage 13328. 13337.

schuldunge f. Beschuldigung, Anklage: sake, sch. u. ansprake 13126. keyne sch. darumme to en hebben 13463 (S. 591).

schultammet: dat landt, dat nomet iß dat schuldtamptmet 13329.

schunehof Scheunenhof 13379.

Schuster, sutor: Parchim, Amt 13232.

Schute: navis dicta Teutonice scute 13081. scuten 13124 (6).

schutte m. Schütze: wepener u. schutten 13411.

schuttebôt n. mit Schützen bemanntes Boot 12957.

Schwager: swagher 13307. swagero suo 12944.

Schwein: Samkow u. Poge werden vkft. cum inscissione porcorum 13132.

se: per vos se vel alium seu alios 12930 (S. 51).

secularis: s. weltlich.

seculum: vergentem ad interitum seculum 12933 (56/57). — Zeitlichkeit, irdisches Leben: illecebre seculi 13491 (S. 613). de hoc seculo migrare 12988.

See: die See, zee, see (f.) 12910. 12967. 12978. 13173. 13219. 13412. 13427. 13438. 13504. — der See (Landsee), zee (m.), pl. seen 13463 (S. 588). zeyn 13398. stagnum: Pertinenz 13398. — Dechow, Fischerei in piscina,

schelinge Streit 13090. 13411. 13516. sch. u. anlaghe 13243.
Schelte: Wismar, Bürgersprache: quod nemo loquatur
 super dominis, dominabus . . . aliquod malum 13124 (3).
schên: 8. pers. schût 13173. schût 13558. schud 13445.
 conj. schée 12973. conj. praet. scheghe 12943. 13225.
 13411. 13509. schude 12976. 13173. 13262. 13423. 13533.
 13584. schûde 13312. 13344. scude 13096. part. ge-
 scheen 13173. — geschehen: were, dat des nicht en
 schude 13040. scheghe des nicht 13225.
Schenkung, Stiftung: gheven 12890. 13157. 13234. gh. u.
 laten 13345. gh., lenen u. laten 13014. vorgeven u.
 vorlaten 13235. dare, donare et offerre 12904. dare,
 donare, dotare et assignare 13108. deputare, assignare
 et dare 13152. donare, dare et conferre 13083. donare
 (dare) et legare 13128. 13242. conferre libere et donare
 13188. donare, dare, dimittere et resignare 13200.
 13237. donacio 13178. 13200. donatio, quae dicitur
 inter vivos 13083. 13525. inter vivos dono, concedo
 et offero 13453. — Geschenkgeber verzichtet auf jeden
 Vorbehalt aus dem Geschenke 12890. 12904. 13014.
 13083. 13200. 13237. 13467. — Stiftungen an Geistliche
 zu persönl. Genuß sind bei Vakanz wieder zu begeben
 13306. fallen an die Gesamtheit einer Korporation
 12890. 13242. — Domherr G. Britzeke schenkt dem
 Propst u. Kapitel zu Ratzeb. 50 Mk. Lüb. (mit 3 Mk.
 jährl. Rente) in einem Hause in Wismar 13193. Hg.
 Erich v. Sachs.-Lauenb. dem Kap. zu Ratzeb. das Patronat
 über die Petri-Kirche u. die Kapelle zum Heil.
 Kreuz in Bergedorf 13200. 13226. 13227. W. Rusche
 demselben 1 Mk. Lüb. Rente aus Gr.-Eichsen für Seelen-
 messen 13345. König Albr. u. Joh., H. v. M., geben
 dem bischöfl. Ratzeburgischen Vogte zu Stove das
 Patronat der Georgenkirche zu Wismar 13237. dem
 Domkap. zu Schwerin Hof u. Dorf zu Lankow 13014.
 Domherr Joh. Berchteheile dem Kap. zu Schwer. die
 Bischofsmühle vor Schwer. 13083. H. v. Dewitz gibt
 einen Hof in Warbende geistlichen jungfrowen zum
 Leibgedinge mit d. Bestimmung, daß er nach ihrem
 Tode an das Kl. Himmelpfort fällt (Memorie) 12890.
 Familie Parkentin den Dominikanern in Lübeck
 ein Grundstück (area) in Dassow (Memorie) 13178.
 W. Baggele, Bürgerm., u. M. v. Borken, Bürger zu Rost.,
 schenken Marienehe zu einem dort zu gründenden
 Karthäuserkloster 12904. 12927. 12933. Konr. Römer,
 Vik. zu Rost., dem Kl. Marienehe Renten aus Evers-
 hagen 13453. Joh. Manderow gibt (dedit et assignavit)
 seinen Altar in S. Marien zu Wismar einer Brüdersch.
 dort 13467. Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. einen Hof
 mit 2 Hufen zu Pastin der Kirche in Brül zu Memorien
 13335 A. B. H. v. Stralendorff der Kirche zu Crivitz
 2 Mk. Pacht aus Barnin 13038. T. Samekow, Daschow,
 der Kirche zu Kuppentin einen Kamp zu Wein u.
 Oblaten 13235. H. Batheke, Godow, zur Unterhaltung
 eines Lichtes in der Kirche zu Petschow an die Leich-
 namsbrüderschaft dort Land 13234. W. Buman in die
 Bankasse der Petrikirche zu Rost. 50 Mk. 12945.
 H. v. Stralendorff in die Kirche zu Schwerin an die
 ehre des h. Lichammes 2½ Mk. Lüb. Renten 13385.
 Diedr. Latzeke, Pfarrer zu Vielst, der Pfarre zu Waren
 redditus aus Gärten in W. zu Memorien 13441. ebenso
 Wöbbeke, Witwe des Joh. Möller, einen Garten in
 W. 13441. H. v. Balsee (vormals Protonotar) für die
 Dominikanerkirche zu Wismar 100 Mk. Lüb. zum Bau
 des Chors u. eine Kapelle (mit Messe) 13188. H. u.
 R. Karlow stiften eine Vikarei in Carlow (Memorie)
 13152. O. v. Arnim 17 Mk. Lüb. Renten aus Kl. Salitz

(Schenkung)

als Dotierung für eine Vikarei an der Kirche zu Gade-
 busch 12936. G. Hasenkop 10 Mk. Rente aus Fran-
 mark zu einer Vik. zu Gadeb. 13008. Priester G. Gieseler
 u. 2 Güstrower Bürger 150 Mk. Lüb. zu einer Vikare
 in d. Pfarrkirche dort (Memorie) 13108. die Testamen-
 tarien des Lübecker Bürgers R. Stoltevot eine Vikar
 in S. Jacobi zu L. 13442. Priester Thomas Goldberg
 Parchim, eine Vikarei an S. Marien in P. 13417. Matz
 Fahrenholz eine Vik. in d. Georgenkapelle vor Rost.
 13070. Nik. Pewes, Sternberg, der Vikar. S. Marien
 dort einen Acker 13525. Kl. Fahrenholz bestimmt
 eine Rente nach seinem u. seiner Mutter Tode zu
 einer Weinstiftung für die 3 Kirchen (Marien, Nicolai,
 Georgen) zu Wismar 13229. — Vergl. Vermächtnis.

scheppen, schippen schaffen, verschaffen: scolen
 scheppen staken u. rodere 13006. wy willen . . .
 darup gheven u. schippen unse u. unser beyder
 brodere besegelde breve 13195. sch. em de were vrede
 zam 13546.

scheten: 8. pers. schût 13331. — sch. up sich erstrecken
 bis an 13331.

Scheune, horreum: Parchim 13232. 13383. Wismar,
 Scheunenhof 13379 (in bodis et schunehove suis).

schicht f. Vorfall, Zwist, Feindseligkeit 13312. 13490.

schichten ordnen: de betalinge sch. 13203.

schicken fügen, schaffen: (he) scikkede dar elenen vromen
 13348.

Schiedsspruch: untzeiden 12950 A. B. — Schiedsspr. soll
 vertragsgemäß bei Zwistigkeiten unter Verbündeten
 entscheiden 12950 A. B. 13411. Schiedsspr. des Bisch.
 Gerh. v. Lüb. im Streit zwisch. Bisch. u. Kapit. zu
 Schwerin u. Bernd v. Plessen 12892.

Schiff: navis s. Anthonii 12915. — frideschiffe 13246. vrede
 schepe 12967. naves pacis 12973. rofschiffe 12978. —
 bardze 13246. karasze 12957. pram (pramones) 13006.
 13124 (6). navis dicta Teutonice scute 13081. scuten
 pramones, bote 13124 (6).

Schiffbruch: unsir schiffbrüchege gut 13247.

Schiffer, scippere 13006. schippher 13075. 13230. naulerus.
 dictus skipper 13539.

Schilling: s. Münze.

schinnen plündern, berauben: Wo zee gherovet u. schinnet
 weren in der see 12967.

schippen: s. scheppen.

Schloß (Burg): slot 12890. 12939. 12950 A. B. u. sonst.
 slote 13324. slot 13004. borgh 13369. veste 12883.
 haus (heuser) 12902. hus 13044. 13071. castrum
 12882. 12893 etc. fortalitium 13133. 13152. 13283. —
 slot (hus). stad u. land 13071. 13195. slot, stede, land
 u. lude 13134. — Stiftsbauern des Stifts Ratzeb. müssen
 einen Teil des Schloßwalles des Lauenburg. Schlosses
 Ratz. erhalten 13079. Bisch. Rud. v. Schwerin will
 nicht ohne Konsens d. Domkapitels des Stifts Schlosser
 Bützow u. Warin v. Joh. Berchteheile lösen noch
 seine Brüder dahinein nehmen 12898. H. v. Bützow
 u. G. v. Preen nehmen von den Hgn. v. M. das halbe
 Schloß Strietfeld in Verwaltung 13544. Joh. Ulr. u.
 Albr., Hge. v. M.-Starg., behalten sich bei Verpfändung
 v. Schloß, Stadt u. Land Fürstenberg vor: ok seal dat
 sloth uns u. unsen erven apen stau u. apen weren.
 wor uns dat not u. behooff ys 13071. (gegenseitige
 Verpflichtung, sich Schlösser u. Städte zu öffnen, in
 Bündnisverträgen 13183. 13201. 13207. 13558 — Besitz
 im Dorfe Dierkow mit einem groten hove myt der
 borgh u. mit anderen Höfen 13369.

hlüssel: slätele to den slote 13531 (Abschr.).
hmied, smyt, faber 13267. — Lübow: in der halven hüven, de de smyt nu to tyden buwet 13113.
hmuck, smyde 12951 (2). clenodia 13301 (3c). — Bestimmungen über Tragen (u. Schenken) v. Schmuck in Wismar 12951 (2). 13124 (19. 20). 13301 (3c).
hneider, scroder 13037. 13354. — Wismar, Amt 13354 (Rolle).
hok n. Schock s. Münze.
holaris: scholares der Universität Prag 13218. fraternitas scholarium zu Neubrandenburg 13386.
holasteri: Schwerin 13488.
hoß: schot 12993. schod 13203. borgerschot 13203. collecta et exaccio 13432. — Grevesmühlen: schot (u. orbar) der Stadt ist von Kg. Albr. u. H. Joh. v. M. an den Vogt Vike Velehove verpfändet 13238. 40 Mk. Rente aus d. schot v. G. werden von den Hgn. dem Kl. Reinfeld in Tausch gegeben für die (Grafen-) Mühle zu Schwerin 13268. 13272. 13314. — Lüneburg: Bürger wollen 20000 Mk. zur Schuldentilgung auf sich nehmen mit enem sunderliken schote boven der stad wontlike schot 12993. 13203. — Rostock: Rat befreit den Lübecker Bürger B. Vrowedenrik für Gelder, die er Rostocker Ratsherren u. Bürgern zum Besten der Stadt geliehen, von der Schoßpflichtigkeit 13432. — Stargard 13506. — Wismar 13465 (4). Rat sagt dem Kl. Fahrenholz, dem er eine Rente verkft, zu, dat he sunder jenigerleige schot, wachte u. sunder alle pleghe u. beswaringe mit us an user stad mach bliven 13229. — Woldegk: 45 Mk. Vink. aus dem Sch. sind von den Hgn. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. an A. v. Brandenburg verpfändet 13298.
chote f. Eigentumsübertragung, Auflassung: schote 13190 C. erveschote 13190 B. C.
choten, scoten abtreten, auflassen 13190 B. C.
chotinge f. Eigentumsübertragung, Auflassung: schotynghe 13190 C. ervesch. 13190 B. pantsch. 13190 A.
schreiber: scriver 13059. 13304. sryver 13072. schriver 13171 (Abschr.). sworn scriver 13330. pape 12899. 12900. 12911. scriptor et familiaris noster (des Papstes) et litterar. apostolicar. abbreviator 13515. litterar. apost. scriptor et abbr. 12901. 12930 (S. 54). notarius et scriba 12901. 12930. 13047. secretarius 13046. 13159. 13245. 13275. cancellarius 13283.
schroden schroten, zerschneiden: Münzen ausmünzen 13231.
Schuhmacher, schomaker: Wismar 13533.
Schuld, schult, schült, scult: witlike schult 13418. 13547. 13554. schuldich van rechter sch. 12958. 13069. 13071. 13156. van rechter sch. wyleken u. redeleken schuldych 13422. schuldich rechter wytliken sch. 13041. 13321. van rechter witliker sch. 12984. 13351. van unsen rechten wytliken schulden 13015. 13506. v. unsen rechten redelken schulden 13018. — debita-credita 13426. — Veräußerung (Verkauf, Verpfändung) nmme schult willen an den Schuldgläubiger 12984. 12986. 12987. 12999. 13041. 13069. 13071. 13104. 13265. 13307. 13321. 13351. 13381. 13434. 13477. 13478. 13481. 13506. 13543. 13554. zur Begleichung anderweitiger Schuld 13048. — Sch. des Bisch. v. Schwerin v. 50 Mk. Rost. an einen Rostocker Bürger 13351. v. 600 Mk. Lüb. an die Baumeister der Kirche zu Schwer., womit er Bützow von J. Berchteheile gelöst 13543. Sch., die der Kg. v. England,

(Schuld)

der Kg. v. Schweden u. de Mekelenborgheschen heren den Grafen v. Holstein schuldig sind 13131 n. Königin Margarete v. Dänem. hat 100 Mk. Lüb. bezahlt, die sie van vader Krabben weghene des vangehenen schuldig war 13413. Lüneburg vergleicht sich wegen einer Sülzhilfe zur Abtragung der Stadtschulden 12993. 13160. 13203. Schulden Rostocks aus dem schwedischen Kriege 13010. 13173 u. n. Schuldbriefe: des Propstes v. Neukloster wegen des Hofmeisters zu Brunshaupten für Heinr. Wendelstorf über 25 Mk. u. 6 Schill. Rost., rückzahlbar in 2 Raten Martini u. Nicolai, bei Säumnis Schadenersatz 13459. der Hge. Barnim u. Wartisl. v. Pommern für Kg. Albr. u. Hg. Erich v. M. über 12000 Mk. Lüb. u. 2000 Mk. Sund., rückzahlbar in 2 Raten Martini des nächsten u. Martini des übernächsten Jahres in Ribnitz od. Gnoyen; bei Zahlungsmangel Einlager dort bis zur Zahlung 12958. der Stadt Parchim für Frau Mechthild zu Werle über 300 Mk. Lüb., zahlbar zu nächsten Martini, bei Zahlungsmangel Verzinsung mit 10% (30 für 300) bis zur Auszahlung des Kapitals an einem Martinitermine; übertragbar auf andere 13015. des Henning u. Luder Dessyn, Plauerhagen, für Rat u. Vorstände (der Kirche) zu Plau über 20 Mk., Lösung Michaelis nach 1/2jähr. Kündigung 13381. des Kurd Dessyn für Dietr. Latrane, Vikar zu Plau, über 40 Mk., zahlbar Michaelis nach 1/2jähr. Kündigung 12987. des Eckhard Freiberg, Komtur zu Mirow, des Lambrecht, Pfarrer zu Gransee, u. des Kl. v. Redern für L. u. P. v. Bredow über 40 Schock Böhm. Groschen, Zahlung zur Hälfte kommenden Michaelis, zur Hälfte Weihnachten; Haftung für Schaden, mit gesamter Hand 13156. des Phil. u. Hans Grambow zu Finken für Arndt Freiberg über 87 Mk. Lüb.; Zahl. nächsten Michaelis bar od. mit Pfand; Bürgschaft u. treue Hand 13422. des O. u. V. v. Peckatel für Rol. v. Dewitz über 30 Mk. Lüb.; Zahlung nächsten Michaelis bar od. mit so gutem Pfand, daß der Betrag darauf bei Christen od. Juden aufgenommen werden kann 13018.
schuldeginge f. Beschuldigung, Klage 13328. 13337.
schuldunge f. Beschuldigung, Anklage: sake, sch. u. ansprake 13126. keyne sch. darumme to en hebben 13463 (S. 591).
schultammet: dat landt, dat nomet iß dat schuldtamptmet 13329.
schunehof Scheunenhof 13379.
Schuster, sutor: Parchim, Amt 13232.
Schute: navis dicta Teutonice scute 13081. scuten 13124 (6).
schutte m. Schütze: wepener u. schutten 13411.
schuttebôt n. mit Schützen bemanntes Boot 12957.
Schwager: swagher 13307. swagero suo 12944.
Schwein: Samkow u. Pogezen werden vkft. cum inscissione porcorum 13132.
se: per vos se vel alium seu alios 12930 (S. 51).
secularis: s. weltlich.
seculum: vergentem ad interitum seculum 12933 (56/57). — Zeitlichkeit, irdisches Leben: illecebre seculi 13491 (S. 613). de hoc seculo migrare 12988.
See: die See, zee, see (f.) 12910. 12967. 12978. 13173. 13219. 13412. 13427. 13438. 13504. — der See (Landsee), zee (m.), pl. seen 13463 (S. 588). zeyn 13398. stagnum: Pertinenz 13398. — Dechow, Fischerei in piscina,

(See)

stagno et aquis Dechow wird vkft. 18183. Lankow, See mitverkft. 18013. Neperstmühlen, Fischerei auf dem S. mitvereignet 18322. Plau, stagn. Plawense 12975. Raden, Fischerei auf d. Radener S. mitverkft. 12895. stagn. ville Radym 13525. Sellin, de lutteke see, de grote see 13551. Trechow, $\frac{1}{2}$ Anteil am Wendisch-Trechow See wird verkft. 12922. Waren, stagn. Depe Warne 18441. Ziggelmark, Behure (8 B aus einem Hofe) 18408.

Seelenheil: letztwillige Verfügung ob salutem anime sue 18029. pro salute anime 18029n. Memorienstiftungen um Seelenheils willen 18043. 18084. 18157. — Thom. Goldberg, Priester zu Parchim, stiftet Vik. an S. Marien dorch heyl u. salicheyd willen myner u. myner elderen u. vrunt selen 18417. Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. konsentieren den Verkft. v. Papenhusen an d. Bisch. v. Ratz. propter progenitorum et heredum animarum remedium et salutem 18076. ebenso den Verkft. v. Demern u. Schaddingsdorf 18236. schenken dor salicheyd unser u. unser olderen selen Lankow an das Schwer. Domkapitel 18014. Mechthild, Witwe des Lorenz, Herrn zu Werle, stiftet Alt. u. Vik. in d. Bluts-kap. zu Parchim in animarum . . . domini Laurencii ac nostre nostrorumque parentum et progenitorum defunctorum ac filiorum successorum quorumcunque remedium salutare 18179. Familie Parkentin schenkt den Dominikanern zu Lübeck ein Grundstück zu Dassow ob animarum nostrarum et carorum nostrorum salutem 18178. Rostock. Bürger stiften ein Kl. (Marien-ehe) pro emendacione precedencium nostror. . . delictorum et ob spem venie et salutis ac retributionis eterne ex hoc promerende 12904. Weinstiftung für die 3 Kirchen (Marien, Nicolai, Georgen) zu Wismar to heile der seele des Stifters (Kl. Fahrenholz), syner vorvarden u. alle siner vrunt, beide der lebendigen u. der doden 18229. u. ähnl. Stiftungen u. Zuwendungen mit ähnl. Motivierung 12890. 12974. 18008. 18096. 18108. 18152. 18234. 18235. 18408. 18431. 18445. 18450. 18520. 18525.

Seelsorge, animarum cura 18228. — presbyteri curati et non curati 12980 (S. 52). geistl. Lehn ohne Seelsorge 18088. 18121. 18174. desgl. Vikarei 18186. 18318. Kapelle (Parchim) 18310.

Seeraub, seroub 18291n. serof 18004.

Seeräuber, zeerouber 12910. zerobere 12978. seerowbir 18428. seherowbere 18000. 18006. zerovere 12926. seerovere 12967. seerover 18463 (S. 588). zeeroubere u. frydebrechere 18246. — Vergl. Vitalienbrüder.

seggen, secgen 18490. zeggen, schegen 18435. prät. segde 18028. segeden 18490 (S. 611). sochten 18498 (S. 620). sede (seden) 18498. — sagen, erklären 18028. — versprechen, zusagen 18512. reden, loven u. zeggen 18053. 18061. løven u. z. 18104. de pacht anders nummede s. (verpfänden) 18351. — toveren seggen, vor seggen (kündigen) 12943. 12948. 18435.

Seide: cordula cerica 12921. filum ceric. 18491n. — Vergl. Siegelband.

seigneur: Prädikat für Fürsten 18517.

selemisse f. Seelmesse 18209. zelem. 12984. selmysse 18261. 18345. seelmisse 18226.

sellen verkaufen 18090.

sem(e)lik solcher 18463 (S. 588).

sên, seen, sên 12911. zeen 12940. 12948. sien 12889. zy*n 18061 sehen: Formel in Urkundeneingängen: ik bekenne . . . in desseme breve vor alle den genen, de

(sên)

en sien edder (efte) horen lesen 12889. 12890. 12917. 12918. 12919 u. o. s. u. h. lesen 12895. 12911. 12940. 12949. 18053. s., horen edder lesen 12966. 18054. 18059. latein.: omnibus presens scriptum (presentes litteras) cernentibus 12893. visuris 13510. visuris seu audituris 12904. 12988. 12992. 18021 etc. inspecturis 12905. 12947 B. 18439. inspecturis, visuris, lecturis et audituris 18045. ad quorum noticiam presentes nre. littere (presencia) pervenerint 18122. 18204. 18275. 18424.

senior: seniores (Aelterleute) s. Aeltermann.

sententialiter: judicialiter et s. adjudicare 18163.

sententiare beschließen, entscheiden 18063.

septiformis: spiritus septif. s. spiritus.

sequentia Sequenz 12985.

sequester: seq. ecclesie b. virginis in Rostok 18218 (2).

seraphicus: seraphici angelorum chori 12933.

serenus: Prädikat für Fürsten 18239. serenissimus 18507.

sermo Rede: adjuvans s. (hulperede) 18132. 18133. — Predigt: s. ewangelii 18164.

serotinus, serotenus spät, abendlich: campana s. 18429. pulsacio serotene campane 18128. nuptie serotine (Abendhochz.) 18301.

serus: qualibet die de sero (abends) hora apta 12988. possunt ibi manere 6 femine per istud sero (Abend) comedendo et bibendo 18301 (8 d).

servare innehalten (observare): arbitrium s. 18267.

servimen Dienst: serviminis et honoris reverencia salutatione premissa (Briefeingang) 12956.

servitium Dienst s. dort. — servitium (canere apostolicum commune serv. des Bisch. Rudolf v. Schwerin, durch besondere Vergünstigung in Raten v. jährl. 100 Dukaten zahlbar bis zum Abtrag 18045.

servus Diener: s. servorum dei als Prädik. d. Papstes 12947. 12963 A. B. 18007 u. sonst.

sette, set n. Gesetz. Bestimmung: artikel, stücke u. zette 18107. rechticheit u. sette 18090. 18354. 18376. na user kerken uppenomen setten u. seden 18226. set der heren des landes 18321.

setten setzen: (Kaufmannsgut) up dat vinster s. (auslegen) 18090. — versetzen s. Satzung. — festsetzen, verordnen: so heft de rad ghesettet 18006. — sik setten (sich vereinbaren): dat wi uns hebben gesettet u. setten to den vorsten 12950 A. B. u. ebenso 18183. 18195. 18201. 18207. 18375. 18558 (an beiden siden). sik setten van (abfallen) 18486.

settinge f. Satzung, Gesetz: der herren s. 18261.

side f. Seite: erven in beyden syden 18167. erfnamen van beyden syden u. van beyden slechten 18040. — Partei: in beyden syden 12899.

Siegel, ingesegel, ingesegell, inghesegel, ingheseghel, ingezegel, inghezeghel, yngheseghel, ynghezeghel 12887. 12889. 12890. 12895. 12899. 12900. 12917 u. sonst. engheseghel 18261. sigillum 12891. 12905 B. 12906. 12907 etc. sig. autenticum 18076. 18122. 18200. 18236. 18237. maius sig. 12992. 18010. 18063. s. maius et autentic. 18245. sigillum 12893. hemelik inghezegel 18017. 18023. secret 12961. 18412. secretum 12905 A. 12910. 12921. 12926. 12927 etc. bulla 12890 (S. 50). 18045. 18314. — besegelen 18195. 18325. 18330. 18366. 18370. 18414. 18415. seghelde brief 18226. beseghelde breve 12961. 18195. 18253. 18363. 18364. 18408. littera sigillata 12921. l. sigillo sigillata 18083. 18155. 18275. — Siegelbeschreibungen (bei

iegel)

Beglaubigung v. Urkunden): 12921 (Bisch. Heinr. v. Ratzeburg; Marq. Lembke; Marq. u. Herm. v. Tarnewitz). 13073n. 13083 (Bisch. Rud. v. Schwerin; Kirche zu Schwer.). 13507 (Joh. v. Werle). 13510. (Bisch. Heinr. v. Kammin u. Domkap. Kamm.). — Echtheit: s. Urkunde. — Brauch u. Recht: Siegelung more Romane curie 12930 (S. 50). 13045. 13314. — Besiegelung zu Zeugnis: to bekenntnisse 12993. 13203. 13217. 13445. to ener hogheren (groteren) bek. 12887. 12888. 12958 etc. to bek. u. to velicheit 12941. to hogherer bek. u. vestinghe 13298. to merer betuchnisse 13196. 13324. to ener groteren bet. 13005. 13012. 13048 etc. to groterer bet., merer sekericheit u. bewaringe 13450. to merer betughinghe 12895. 13077. 13319. 13335 u. sonst. to ener groteren bevestinghe, tuchnisse u. orkunde 13367. to merer bewaringe 12917. 12918. 12919. 13072 etc. to (ener) openbaren bewisinge 13126. 13226. 13364. tū groterme loven u. betughinghe 12984. to orkunde 13466. to tuchnisse 12900. 12993. 13192 etc. to tughe 12923. 12925. 12942 u. o. to t. u. (merer) bekenntnisse 12943. 12950 A. B. 13015 etc. to t. u. merer bewaringhe 12929. 13183 etc. to t. der warheit 13331. 13499. 13509. to witlicheit u. to tughe 13113. uppe dat, dat desse breff . . . vast a. untobroken blive 13184. dat desse zake in allen artiklen vast u. stede bliven 13463. in evidenciam 12891. 12927. in ev. perpetue firmitatis 13057. in maiorem credulitatis evid. 12893. in fidem et evidenciam 13021. 13275. in huius rei securitatem 12932. in signum et in testimonium 12908. in testimonium 12907. 12985. 13085 u. o. in evidens testim. 12904. 12906. 12921 etc. in fidele test. 13272. in lucidius test. . . . eviderter 12975. in testim. et corroboracionem 13138. in test. et fidem pleniorum 12988. ut premissa inconvulsa permaneant 12905 A. B. perpetua, firma et inviolata permaneant 13268 u. zahlreiche ähnl. Wendungen. — Siegelung mit Wissen: mit witschop (wysschop etc.) 12887. 12888. 12914. 12918. 12948 u. o. m. guder w. 13265. m. willen u. (mit) witschop 12940. 13012. 13101. 13104 u. sonst. an wolmacht myt witschop u. m. guden willen 12984. m. wysch. u. vulbort 13363. m. witsch., wlborde, willen u. hete 13293. mit witschop u. beradenden mode 13043. m. willen 13096. 13157. 13290. mid ghudem willen 13185. m. willen u. m. groter leve 13235. myd wytlicheit 13015. witliken 12917. 12919. 12929 u. o. witlyke 12999. wetendes 12949. scienter 12893. 13163. 13424. de (ex) certa sciencia 13188. 13268. cum certa scienc. 13321. ex certa nostra sciencia 13046. 13076. 13132. 13133 etc. ex omnium nostrum sciencia 12992. ex omnium nostrorum certa sciencia et jussu 13010 u. ähnl. Wendungen. — Hge. v. M.-Starg.: (Belehnung) myt witschop u. na raade unses rades 12895. Reimar v. Plessen: (Besitzeranerkennung) na rade myner vrunt . . . by wyscop u. myt wyllen 12897. Frau Grete Püschow: (Verzicht) myt witsch. u. mit ihres Mannes u. ihres Bruders wlbort 13107. — Vollzug: Bestätigungsurk. des Bisch. v. Ratzeb. für den Kaland zu Wismar ist ohne Siegel des Bisch. geblieben, trotz Erwähnung der Siegelung im Texte, u. nur mit dem Konsentierungssiegel des Kapitels untersiegelt 13188. Siegel des Kord Bützow 2mal an einer Urkunde (für Kord u. für Heinrich B.) 13541. — Siegelform: rund (rotundum) 12887 (3). 12888. 12889 (4. 5. 6) etc. schildförmig (ad modum clipei) 12889 (1. 2. 3). 12921 (S. 37). 12948 (2. 3). 12966. 12999 (2). 13061 (2. 4).

(Siegel)

13101 (4). 13104 (2). 13132 (1. 2). 13209 (2. 3). 13225 (6). 13293 (1. 4). 13312 (4. 8). 13365 (1). 13414. 13446. 13486 (1). 13499 (1). spitzoval 12906 A. B. (2. 8). 12933. 12964. 12984 (1). 13007. 13046 (2). 13047. 13159. 13164. 13165. 13169. 13188. 13201 (5). 13204. 13269 (1). 13283 (1. 2). 13294 (1). 13314. 13350. 13493. 13494 (1). 13529. 13553. oblong. (oblongum) 12921 (S. 37). 13083. 13510. — Material: Wachs, gewöhnliches (cera alba seu communis) 13083. cera communis et glaucalis 13507 (Joh. v. Werle). — cera glauca (gelb) 13073n. Bisch. Heinr. v. Ratzeburg 12921. — grün: Bisch. Heinr. v. Kammin 13510 (cera viridi, modica nigredine admixta). — rot (cera rubea): Kg. Albr. 12900. Hg. Joh. v. M. 13322 (rot überzogen). Wismar 12992. 13229. — Wachshülse mit Platte (abgefallen): Balth. v. Werle 13195 (1). — grüne Platte: Kl. Reinfeld, Abt 13269 (1). Konvent 13269 (2). — rote Platte: Branda de castellione, palatii apost. causar. auditor 13047. Nicol. de Insula, archidiacon. Warnens., päpstl. Kollektor 13073n (sigillum . . . cera glauca circumducta rubea impressa). — Blei, päpstl. Bleibulle (bulla plumbea) 12930 (S. 50). 12947 A. 12963 A. B. 13045. 13092. 13296. 13314. 13333. 13378. 13402. 13405. 13472. 13491n. 13539. — Befestigung: henghen (ik hebbe henghet u. ähnl.) 12887. 12888. 12914. 12922. 12923 u. sonst. henghen laten 12889. 12890. 12895. 12897 u. o. ghehenghet laten 13105. 13113. 13184. heten henghen 12911. 12959 B. 13017. laten vesten u. beseghelen 13184. uppe d. bref ghedrukket 12900. drucken laten 13558. sigillum appensum 12893. 12904. 12906. 12932. 12936 etc. appendendum ducere 12891. 12905. 12907. 12908. 12927 u. sonst. apponendum ducere 13169. sigilli appensione communire (roborare) 12930. 12933. 12985. 13047. 13073. 13268. 13283. sig. munimine roborare 13046. 13076. 13084. 13138 etc. sigillum inpensum 12921. 13188. sub sigillo 12934. 13004. sub sigillo appenso (impensio) 12964. 12992. 13022. 13204. sub sigillo apposito et appenso 13332. sigillo communire 12988. sigillo signare 13057. littera cum . . . sigillis pendentibus munita 13179. sub secreto . . . tergatenus impresso 13085. 13300. 13305. sigilla . . . tergatenus appensa 13321. — die Siegel selbst sind der Regel nach angehängt; aber: verkehrt angehängt 12982 A. B. 13422 (1). über Kopf angehängt 13422 (2. 3). (rückwärts) aufgedrückt 12900. 13085. 13300. — Siegelbild: Feld 12887. 12888 (4). 12889 (2. 3). — Schild, clipeus 12921. 13083. dreieckig 13367 (1). stehender 12888 (1. 2. 3). 12889 (4. 5). 12917 (1). 12925. 12940 (5). 12941 (3) etc. geneigter 12889 (6). 12904 (2). 12917 (3). 12941 (2). 12942. 12943 (1). 12982 A. 12990 u. sonst. im Dreipaß 12889 (5). 12943 (3. 4). 12950 A. 12968 (2). 13040 (1). 13133 (5). 13225 (3). 13294 (3). 13434 (2). 13455 (2). 13458. 13469 (5). 13510 (4). Vierpaß 13026. 13040 (2). 13105. 13132 (3). 13201 (7). 13204 (2. 4). 13225 (1. 4). 13304. 13351 (4). 13375 (3). 13489. 13528 (1. 2). Sechspaß 12943 (6). in anderer Einfassung 12904 (2). 12905 B (2). 13424. 13455 (4). 13460 B (6). Kerbschnittmuster 12982 A. 13200. — Schildhalter: menschl. Figur (Römer, Parchim) 13424. weibliche Figur (Vorrat, Lübeck) 13294 (1). 2 Figuren (v. Calven, Lübeck) 13294 (4). — Helm 12904 (2). 12917 (3). 12922 (2). 12941 (2). 12943 (1). 12982 A. 12990. 13017 (2). 13028 (2). 13040 (2. 7). 13105. 13200. 13201 (7). 13202. 13203 (2. 4). 13214. 13244 (3). 13293 (2). 13351 (4). 13377 (3). 13455 (1. 5). 13460 A (3). 13460 B (2. 6). 13489. 13509 (3). Helm mit Krone 13017 (2). 13201 (7).

(Siegel)

13351 (4). mit Hut 13200. von 2 knienden weibl. Figuren gehalten 13294 (2). im Vierpaß 13377 (3). Helmdecke 12904 (2). 12917 (3). 13017 (2). 13028 (2). 13040 (7). 13201 (7). 13455 (1). 13489. Helmzier, verschieden von der Schildfigur 12917. 12922. 12941. 12943. 12982 A. 12990. 13028 (2). 13040 (2). 13105. 13201 (7). 13244 (3). 13293 (2). 13455 (5). 13460 B (6). der Schildfigur entsprechend 12904. 13040 (7). 13202. 13294 (2). 13455 (1). 13460 A (3). B (2). 13489. 13509 (3). Helm mit Kleinod im Felde (ohne Schild) 13211 (2. 3. 4). — Reitersiegel des Hgs. Erich v. Sachs.-Lauenb. 13200. 13449. 13450. Hausmarke im Siegelfelde 13157 (2. 3). 13163 (3). 13307. 13436. 13509 (2. 6). 13547 (1). Buchstabe W (Dietr. Püttelkow, Neukalen) 12887. 12888. — unterschiedene Siegel von Angehörigen gleicher Geschlechter: Bomgarden 12888 (1 u. 2). Bonsack 13312 (1. 2. 3. 7) u. 13312 (4. 5. 6). Grambow 13422 (1 u. 2). Güstow 13456 (1 u. 2). Hasenkop 13243 u. 13028. 13119. 13258. 13347. 13456. v. Lobeke 13126 (1. 2) u. 13126 (3. 4). 13547 (3). Michelstorf 12968 (1) u. 13369 (1). 13434 (1). v. Pentz 13225 (2. 5.) u. 13225 (6). v. Plote 13209 (2 u. 3). Sperling 12889 u. 13312 (10). v. Tarnewitz 12921. v. Züle 12948. 13133 (4) u. 13133 (5). — Geistliche: Branda de Castellione, palatii apostol. causarum auditor: in Nische Krönung der Maria, darunter Figur mit Wappenschild an jeder Seite 13047. Nicol. de Insula, archidiacon. Warnensis, päpstl. Kollektor: ymago cuiusdam sancti cum quodam cymborio elevato superius, darunter Wappenschild 13073 n. Bisch. v. Constantia (Jakob): bärtiger Kopf mit Heiligenschein in gotischer Nische 12891. 13429. Bisch. v. Kammin (Heinr.): Bischof, Wappen 13510. vicar. gener. d. Bisch. v. K.: Joh. d. Täufer mit agnus dei 13093. Domkapitel: Joh. baptist., Christum taufend 13510. Bisch. v. Lübeck (Eberhard): Madonna mit Heiligen, Bisch. u. Wappen 13314. Bisch. v. Ratzeburg (Heinrich): Madonna, Bisch. u. Wappen 12921. (Detlev): Madonna, Bisch. u. Wappen 12964. 13159. Madonna u. Täufer etc. (Masch, Bist. Ratzeb. S. 319). 13226. 13227. (Pardamus): Madonna, Wapp. 13007 n. Propst zu Ratz.: Madonna 13283 (2). Prior: Madonna 13046 (2). Offizialat Ratzeb.: Bischofsmütze auf gegittertem Grunde 13021 (1). Bisch. v. Schwerin (Rudolf): Bischofsfigur, 2 Wappenschilder 13083. Domkapit. zu Schw.: Madonna mit d. Kinde u. Joh. baptista 13083. Propst: Madonna 13375 (3). Kanonikus Joh. v. Bülow: Wappen der Bülow u. darüber Symbol des Evangelisten Johannes 13351 (Bild). L. Witgerver: Heiligenfigur, daneben knieende Person 13201 (4). Joh. Kind: S. Katharina, mit Wappen 13201 (5). Joh. Calverde: Madonna 13201 (9). Propst Arn. v. Swerstorp zu Güstrow: Christus, mit Wappen 13494 (vergl. 12829). Antoniter, Tempzin, Präzeptor (Peter): Wappen mit Antoniuskreuz 13528 (1). Prokurator: Christuskopf auf Schweißbüch der Veronika 13528 (2). Augustiner, Kl. Malchow, Propst: Johannes mit agnus dei 12964 (1). Cisterzienser, Kl. Reinfeld, Abt: Figur eines Abtes 13269 (1). Konvent: Madonna mit Heiligen (Lorenz u. Andreas) 13269 (2). Dominikaner, Kl. Wismar, Konventssiegel: Paulus u. Petrus unter einem Baldachin 13188. Franziskaner, Provinzial der Provinz Sachsen: Johannes d. Täufer 13431. Kustodie Lübeck: Christus mit Kreuz 12906 A. Prämonstratenser, Kl. Broda, Propsteisiegel: Petrus 13473 (1). S. Georgs-Spital, Rostock: gerüsteter Reiter (S. Georg) 13499 (1). Heil. Geist-Spital, Rostock: Halbfigur eines nackten

(Siegel)

Heiligen 13164. Kaland zu Lübow: cum ymagine s. Johannis apostoli et ewangeliste 13204. Brudersch. Marie et Gertrudis zu Wismar (vom Bisch. Detlev v. Ratzeburg bei der Privilegierung verliehenes Siegel). Madonna 12988. Offizial des Archidiacons zu Parchim: Heiligenfigur (Paulus) 13529. Werner Babzin, Propst zu Neu-Röbel 13210. Sieg. des Pfarrers Arnoldi Vrowin zu Ahrensberg: St. Katharina 13350. des Pfarrers Heinrich Quistorp an S. Georgen zu Wismar: Brustbild eines Heiligen in gotischer Nische 13021 (2). — Umschrift: circumferencia 12921. 13510. littere circumferenciales 13073 n. 13083. 13507. littere et dicciones circumfer. 13510. — Rückseite: exterius (Bildseite interius) 13083. in der Regel glatt (planum) 13083 habens tres plicas cum pollice factas 13083. — Rückseite: Bisch. Rud. v. Schwerin 13204. Abt v. Reinfeld (contrasigill.) 13269 (1). Sekret. K. Albrechts 13268 (1). Reitersiegel Hg. Erichs des Älteren v. Sachsen-Lauenb. 13200. — Siegelnde: Papst: bulla plumbea 12930 (S. 50). 13045. 13314. Bisch. v. Constantia: sigillum 12891. 13429. Bisch. v. Kammin: sig. 13510. vicarius sig. 12934. 13093. Domkapit. Kammin: s. ecclesie s. johannis bapt. in cam. 13510. Bisch. v. Lübeck 13553. sig. 13314. Bisch. v. Ratzeburg: ingeseg. 13226 (Bild). 13363. 13414. sig. 12908. 12964. 12988. 13122. 13138. 13159 (Bild) etc. s. ad causas 12964. 13159. 13165. 13283. 13493. s. maius et autenticum 13245. s. autenticum 13275. Domkapit. Ratz.: sigilla (inghezeghele) des prepositus, des prior u. des capitulum 12985. 13138. 13283. 13364. 13414. Offizialat Ratz.: s. officialatus Raceb. 13021. Bisch. v. Schwerin: ingeseg. 13351 (secr.). 13372. 13375 (secr.). 13494. 13531. sigillum 12933. 13169. 13204. 13332. sigillum 12893. grote inges. 13061. sig. maius 13083. 13506. Domkapit. Schwerin: des capitells inges. 13375. grote inges. 13062. 13201. 13207. sig. maius 13063. Domkapit. Güstrow: s. capituli nostri, quo utimur ad causas 13108. Propst Güstrow: inges. 13494. Deutscherorden, Hochmeister: inges. 13502. Großschäffer zu Marienburg: inges. 13330. Kl. Broda: s. prepositure 13473 (Bild). s. capituli 13473. Lübeck, Franziskanerkustodie: sig. 12906 A. Lübow, Kaland: sig. 13204. Kl. Reinfeld, Abt: inges. 13269. Konvent: inges. 13269. Kl. Ribnitz, Äbtissin: sig. 12906 A. B. Konvent: sig. 12906 A. B. Rostock, Heil. Geist Spital: sig. 13164 (Bild). S. Georgs-Spital: inges. 13499. S. Marien: ecclesie solitum s. 13218 (2). Tempzin, Kl. Präzeptor: inges. 13528. Prokurator: inges. 13528. Wismar, Dominikanerkl.: s. conventus 13188. Kaland: sig. 13022. Brudersch. Marie et Gertrudis: sig. 12988. Offizial des Archidiacons zu Parchim: officialatus s. 13507. 13529. Rostock: sigill. 13267. Propst zu Neu-Röbel: sig. 13210. Pfarrer 13021. 13350. — König Albrecht. H. v. M.: ing. 12899. 12900. 12918. 12919. 12928. 12929. (= secret.). 13008. 13014. 13028 (secret.). 13183. 13184. 13205. 13220 (secr.). 13224 (secr.). 13238. 13253 (secr.). 13377. 13392 (secr.). 13408. 13431. 13437 (secr.). 13460 A. B. 13463. 13466 (secr.). 13527 (secr.). sig. 12905 B (Bild). 13057. 13084. 13268 (secr.). 13270 (secr.). sig. autenticum 13076. 13236. 13237. 13374 (secr.). secretum, quo loco sigilli utimur 12905 A. 12927. 13155. secretum 13334. Erich, Hg. v. M.: ing. 12918. 12919. 12959 A. sig. 13004. Johann, Hg. v. M.: ing. 12918. 12919. 12929. 13014. 13183. 13184. 13196. 13205. 13224. 13238. 13265. 13322 (secr.). 13392. 13431. 13463. sig.

(Siegel)

12905 B. 13084. 13268 (Notsiegel?). 13270. sig. autenticum 13076. 13236. 13237. 13374. Elisabeth, Hgn. v. Mecklenburg: ingeseg. 13134. Sophie, Hgn. v. M.: ing. 12959 B. Johann, Hg. v. M.-Starg.: ing. 12895. 12911. 13058. 13059. 13071. 13298. 13335. 13339 (secr.). 13506 (secr.). hemelik ing. 13017. Ulrich, H. v. M.-Starg.: ing. 12895. 12911. 13058. 13059. 13071. 13298. 13335. 13339. 13506 (secr.). hemelik ing. 13017 (Bild). Albrecht, H. v. M., Koadjut. v. Dorpat: ing. 12939. Balth. v. Werle: ing. 12983 (Bild). 13195. 13315. sig. 13510 (1). hemelik ing. 13023. Joh. III. v. Werle: secretum 13507. Joh. VII., Herr v. Werle: inges. 13195. Margarete, Königin v. Dänemark: secretum 13219. König Erich: ing. 13338. Jobst, Markgr. v. Brandenb. u. Mähren: insigel 13340. Erich, Hg. v. Sachsen-Lauenburg: inges. 13449. grote inges. 13450. grotest ing. 13324. sig. autenticum (Reitersiegel mit Rück-siegel) 13200. Ratssendeboten der Hansestädte: under J. Deirgarten, grotescheffer to Marienborch, ingeseg., des wi hirto bruken (Kopenhagen) 13330. Preuß. Städte: secretum civitatis Danczik, quo omnes utimur ista vice 12910. under der vom Elbinge secrete, des wir alle hirzu gebruchen 13349. Brühl: inges. 13512. Danzig: secretum 12910. Dorpat: unses stades ingesegel van unser ganczen stat wegen 12939. Elbing: Secret 13349. Grevesmühlen: unser stad ing. (4. großes Siegel) 13271. opidi sig. (4. großes S.) 13272. Laage: unser stat ingeseg. 13547. Lübeck: sig. 12907. secret 13412. secretum 12926. 13078. 13085. 13300. 13305. Lüneburg: der stad L. ing. 12993. 13203. sig. 13475. secret 12961. secretum 12993 n. Neubrandenburg: secretum 12932. Neukalen: sigill. 13510 (Bild). Parchim: user stad ing. 13015. Ribnitz: erer stat ing. 13341. Rostock: inges. 13438. maius sigill. 13010. secretum 12973. 13432. Sülze: unser stad ing. 12941. Wismar: user stad grote ing. 13229. maius sig. (2. großes Stadtsiegel) 12992. secretum 12921. — Frauen-siegel: Kgn. Margarete 13219. Elisabeth, Hgn. v. M. 13134. Sophie, Hgn. v. M. 12959 B. Grete Püschow, Ehefrau Albr. v. der Wyk (Neukirchen) 13107. Gerburg Sporse (Gr.-Pritz) 13436 (Hausmarke). Anna Voß (Badegow) 13346. 13513. Gese Vorrat (Lübeck) 13294.

egelband. Pergament 12887 (3). 12888 etc. pressula pergameni 13083. 13507. Pergamentstreifen aus einer andern Urkunde geschnitten 13211 (5). 13225. aus dem untern Rande der Urk. geschnitten 13435. — Seide (Schnur, Litze): cordula cerica 12921. filum cericum 13491 n. — blau, rot u. grün: Kg. Albr. 13268 (1). Hg. Joh. v. M. 13268 (2). — grün: Bisch. v. Lübeck 13553. v. Ratz. 12988. 13363. Propst, Prior u. Kapit. zu Ratzeburg. 13046 (Litze). 13138. Kg. Albr. 13076 (1). Joh., Hg. v. M. 13076 (2). v. Bülow 13132. v. Karlow, Bülow, Züle, Schack 13133. — gelb-grün: Bisch. v. Schwerin 13215. — grün u. blau: Bisch. v. Ratzeburg. 13493. — grün u. weiß: Bisch. v. Schwerin 12933. Kg. Albrecht 12927. — rot: Branda de Castellione, palatii apostol. causarum auditor 13047 (Litze). Hg. Erich v. Sachs.-Lauenb. 13200. — rot u. gelb: Papst 13228 A.B. 13333. 13378. 13472. 13491 (rubei et glauci coloris). Joh., H. v. M. 13014 (2). — rot u. grün: Papst 12947 A. 12963 A. 13295. 13402. Bisch. v. Lübeck 13314. Bisch. v. Schwerin 12893. 13169. Abt u. Konvent des Kl. Reinfeld 13269. Kg. Albrecht 13155. 13184. 13224. 13236. 13237. 13374. — schwarz

(Siegelband)

u. grün: Kg. Albrecht 13014 (1). — schwarz, grün, rot u. gelb: Hg. Erich v. Sachs.-Lauenb. 13450. — Leinen: Leinenband, rot: Bisch. v. Schwerin 13204. Docke v. rotem leinenen Garne: Konventssiegel d. Dominikanerkl. zu Wismar 13188. — Hanf (Schnur): cordula canapis 12930 (S. 50). filum canapis 13314. bullis plumbeis in cordulis sive zonis canapis more Romane curie bullatis 13045. Papst 12930. 12963 B. 13092. 13314. 13405. 13539.

signum, singnum (13529) Notariatszeichen 12901. 12930. 13159. 13242. 13441. 13484. 13507. 13520. solitum s. 13218 (7). 13468. 13529.

Silber: s. Gerät, Münze.

siligo: s. Roggen.

silva: s. Holz.

simbitorium: s. ciborium.

simella Brot (aus Weizenmehl): panes praeblendales seu simellae der Kapitelherren zu Schwerin 13083.

Simonia: symonie labes 12901. 12930. simoniaca pravitias 13047.

sin, pl. senne Sinn: by . . . wolmach mynes lives u. myner senne 13345.

sinclon Tuch, Gewand: sind. domini 13493.

sint adv. conj. dieweil: sint dat wy allent dotlick sin 13043.

sise, tzise f. Accise: tzise uppe dat solt 12993. 13203.

Sitte, sede, mos: Memorie in d. Kirche zu Recknitz, also de sede uthwizet 13043. Gewähr, ut est moris 13441 (s. Gewähr). Siegelung more Romane curie 12930. 13045. 13314. 13491 n. mos ecclesie Razeburgens. 12985. 13046. na user (Ratzeburg) kerken uppenomen setten u. seden 13226. (Wismar), also dat van oldinghes (bethe here) en sede weset is 13376. 13465 (3). prout hucusque moris et consuetudinis fuerat 13451.

sitten sitzen, sein: dat gi an eren u. an vruntschop mit unser vrouwen (der Königin) willen sitten 12967. vruntscap, verbunde u. endracht, dar wy myt den van Lubeke . . . ane sitten 12973. se en konden dar also nicht ane sitten 13493 (S. 620).

slechte n. Geschlecht: ernamen van beyden syden u. van beyden schlechten 13040.

slepehoike Schleppmantel: togas inutantes, slepehoikene dictas 13124 (19).

slichtes adv. ohne weiteres: dat also slichtes over to gevende 13292. — überhaupt, insgesamt 13293. 13454.

slot n., pl. de slote festes Gewahrsam: to Rozstock in den sloten 12941. — Schloß, Burg s. Schloß.

slotlove Schloßglaube (s. Lübben-Walther): also slotl. u. velicheit uthwysen 13531.

smaltegede m. der kleine Zehnte: Vereingung myt dem smaltgheden, alze honre u. vlaspenninge, honichtgheden edder quyck 13040. mit allen smaltgheden 13205. m. smaltgheden 13244.

smaltouwe n. kleines Fischnetz, Fischerei mit dem kleinen Netz: smält. aver den gantßen See 13322. vischerighe myt smaelthowe 13551.

smide, smyde n. Geschmeide 12951 (2). 13124 (19. 20).

Sold, tzolt 12982. 12983. 12994. — O. v. Peckatel, H. v. Lützow u. G. Bunnevitze quittieren d. Rat zu Lübeck über empfangenen Sold 12982. ebenso Balthasar, Herr v. Werle 12983. ebenso Ebel Möllendorf u. Berthold v. Grabow 12994.

Söldner: soldener des Deutschordens 13291 n.

Sole (Salzsole), solé (zole) 12993. 13203.

solemnizare, solemnizare feierlich begehen 13007.
solidus ganz, vollständig: in solidum (solidarisch) 12930 (S. 52).
sonen, sunen versöhnen, vergleichen: dat wi uns ghesonet u. vlegen hebbben 13126. (wi) willen . . . us nicht sūnen edder vreden 12950 A.B. scholen uns van en nicht vreden, daghen edder s. 13183. 13201. 13207. 13375. — sich vergleichen: ok scholen de stede myd nemende umme yenighe sake freden efte sonen 13411.
sopire endigen 13063. 13080. 13537.
sors Kapital: s. principalis debiti 13010.
sōtmester Sudmeister: sodm. 12993.
sotulares Socken 13374.
Speck, spek 12957.
spiritualia: in missis, priusquam spiritualia inchoantur 13046.
spiritus: sp. septiformis (Jsai. 11, 2. 3; vgl. Duc.-Favre VII, 558/59) 13473.
spise f. Proviant 12950 A.B. 13411. 13558.
spiser, spyser m. Speisemeister 13058.
spisevisk Speisefisch: spyBevyske 13322.
spreken sprechen: spr. umme (sprechen über) 13173. 13292. 13490. spr. up (Anspruch erheben) 13190. 13533. darup saken u. spr. 13054. spr. wedder 13463 (S. 591). — lauten: alle breve, de uppe dyt ghud spr. 13072. ebenso 13167. 13206. 13220. 13244. 13269. 13369. 13398. 13446. 13509. bref, de darup sprekt 13528. de dar sprekt uppe den koop 13512.
sprink m. Quelle: Vereignung mit vleten, sprynghen u. dyken 13244. 13313.
spuntnöp m. eine Art Knopf: nodos, vulgariter dictos spuntknope 12951 (2). 13124 (20).
Stadt, stat, civitas 12907. 13024. opidum 12891. 12893. 13108. 13468. 13472. 13529. — stad u. land 12918. lande, slote, stede 13190 A.B. man u. stede 13058. prelaten, man u. st. 12961.
Stadtbuch: Güstrow: liber opidi (civitatis) 13242. — Lübeck: Niederstadtbuch 13192n. 13343. 13440. Recognition ad hunc (librum) 12915. presens huic libro recognovit 13343. presens libro recognoverunt 13440. alze des stades bok to Lubeke inneheft u. openbare betughet 13192. H., Bürger zu Wismar, hat ein Haus in L. geerbt, u. da er nicht Lübecker Bürger ist, sibi domus in libro hereditatum non potest annotari; er verpfändet es darum an einen Lübecker 13150. — Neukalen: stad buk 13554. — Parchim 12882. 13034 13232. 13383. Verfügung über redditus von 2 Hufen im Stadtfelde, prout in libro civitatis P. lucidius apparebit 13169. — Rostock: liber civitatis 13305. 13336. libri civitatis 13432. (perpetui census areales) de hereditatibus, domibus et bodis, sicut in libris civitatis annotantur 13033. registrum seu liber civitatis 13300. — Lib. recognit. (1384—1431) 12945. 13029. 13030 u. sonst. unter Leitung der Kämmerer (aderant) 13029n. (tabule presidebant) 13336. inscribere fecit 13116. 13254. 13426. inscribi fecit 13426. 13477. ascribere fecerunt 13255. extat asscripta 13336. Erklärung zu Stadtb. betr. Besitzanspruch 13336. — Rentebuch (1387—97) 12912. 12913. 12920. 12937. 12944 etc. unter Leitung der Kämmerer (tabule presidebant) 12920. 12997n (Vertretung). (aderant) 13070. scriptura, si inventa fuerit, vim non habebit 12912. si aliqua scriptura alia inventa fuerit . . . vim de cetero non habeb. 12937. ähnl. 13068. 13118. Umschreibung v.

(Stadtbuch)

Renten beantragt 13085. 13300. 13305. auf Fremde eingetragene Renten (Lübecker) 13085. 13300. 13345. — Hausbuch (1397—1418) 13153. — Leibrentenbuch 13332. 13033. 13147. 13394. 13395. 13396. 13508. — Liber computationum 13173n. — Sternberg: liber consulum opidi 13468. — Wismar: Mühlenverordnung. alze der stat boek dat inneholt u. utwysset 13006. liber civitatis 13193. registrum sive liber civit. 13519. — Liber parv. civit. 12935. 13003. 13024. 13063 u. sonst. Verkl. actum et concordatum coram dominis proconsulibus 13162. Satz. actum coram proconsulibus 13189. And. coram consulatu 13193. — Ratsmatrikel 12951. 12952. 13123. 13124. 13125. 13301. 13302. 13452. 13465. — Rats-Willkürebuch 13090. 13354. 13376. — Liber proscr. 13037. 13230. 13382. 13561.
Stadtdiener, der stat dener: Wismar 13006.
Stadtfeld: Kröpelin: 3 mansi 13084. — Parchim: Hufen in campo civitatis P. 13169. uppe deme stadvelde to Parchem 13157. campus Broken 12882. $\frac{1}{2}$ Hufe ante Ekholte 12882. pars agri, quod dicitur en camp proprie enen kamp) 13232. — Rostock: campus antiquus 12920. campus dictus Oldeland 13476. Kohlgarten u. Acker juxta antiquum ortum Rosarum 13030.
Stadtfreiheit: Wismar (der stad vryhey, libertates civitatis 13124 (1). 13301 (1). 13230.
Stadtgemeinde: s. Bürgerschaft.
Stadtgraben: Wismar, Bürgerspr.: de fossato 13124 28.
Stadtrichter, judex civitatis: s. Richter.
stagnum Gewässer: Vereignung cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis 13076. 13236. cum stagnis et aquis 13132. 13133. — Landsee 12975. 13133.
stake m. Schiebstange der Schiffer 13006.
Stall, stabulum: Rostock 13300.
stallum Sitz der Mönche od. canonici im Chor: stallum in choro 12930 (S. 50).
stân: 3 pers. sing. steyd 12924. steyt 12942. 13006. 13054. steit 13054. staet 13347. praet. stünt 12897. — stehen also hirvor screven steyd 12924. 12942 u. sonst. standerve u. ligghende grunde 13229. — bestehen, dauern: alle desse stücke . . . scholen ghentzliken staen also lange, alze . . . 13017. st. bliven 13498 (S. 620). — einstehen für: sinen vromen u. scaden st. 13558. — zu stehen, gebühren: (dat) en nene wiis alsodane scale wedder to legende sta 13412. id stunde nicht to dende 13498 (S. 620). — zu stehen kommen, kosten: Hebung v. 18 Mk., de us staet 150 mk. 13347. — zu Pfande stehen 13225. 13550. — st. an: an siner maninge st. 13463 (S. 590). st. to (zur Entscheidung stehen: st. to des rades willen 13354. dat scal tu uns staen 13372. 13375. st. up: wor it do uppe stande bleeff 13173 (S. 290). st. vor (einstehen für): st. vor koste 13058. vor schaden 13119.
Stände: czu rechte komen vor fursten u. herren, vor rittern u. knechte, adir vor dy gemeyne stete 13291n (S. 415). over uns to clagende heren, vorsten, riddern, knechten u. steden 13330. unzen mannen, ridderen u. knechten. borgheren u. buren 13431. riddere edder knechte. borghere edder bure 13312. mit unsen ridderen u. knechten, steden u. landen 13463 (S. 590). — Dorpat: Koadjutor, Kapitel, Ritter u. Knechte (als Mannschaft u. Stadt Dorpat geben Konsens u. Siegel zum Frieden des Bisch. mit Litauen 12939. bisschoff, syn capittel und dy stad to Darbt, rittere u. knechte 13000. — Littauen: Bojaren, Ritter und Knechte 12939. — Lüneburg: prelaten, man und stede in der herseep

- stände)**
 Luneb. 12961. — Pommern: godeshuse, mannen, (slo)te u. stede u. inwonere 12959 A. B. 13049. — Schleswig 13190 A. B. C. — Schwerin (Bist.): unse manschop, riddere u. knechte, borgermestere, raelude u. de meynen borghere 13531.
- tare** (pro): s. Bürgschaft.
- tat**, pl. stede f. Stelle: van staden an (auf der Stelle) 13173. 13195. 13269. 13506. — Hofstelle 13077. — Stadt 12959 A. B. 12961 u. sonst.
- tât** m. Stand, Stellung: in wat state he sy 13463 (S. 590).
- tauwng**: stowinghe 13341. stowynghe 13096. waterstowinghe 13040. 13244. waters stouwynghe 13216. instagnacio 12904. 13132. — Pertinenz 12904. 13040. 13071. 13096. 13132. 13133. 13216. 13244. 13293. 13313. 13329. 13341. 13356. 13364. 13369. 13398. 13450.
- tede** f. Stelle, Platz 13363 (S. 492). 13364.
- tede** adj. u. adv. fest, beständig: (vorkopen) tho eneme steden, vasten, ewyghen . . . kope 13058. 13061. s. u. vast 12887. 12888. 12914 u. o. steden u. vast 12924. stede gantz v. 13099. stede, vast u. umbrekelik 12940. st., v. n. untobroken 12943. st. u. unghetbroken 12968.
- tedigen**, stedegen bekräftigen 12928. 12929. 12943. 13196. 13337. st. u. vulborden (vulb. u. st.) 13220. 13253. 13431. 13494. st. u. vestegen 13445. des rikes stedegende breve 12993 n. to dem stichte ghestedighet werden (Bisch.) 13363. 13364.
- tekemest** n. Stechmesser 13090.
- terben**: sterwen 13392. vorsterven 12974. afgan 13347. defungi 13147. 13150. 13179. vita fungi 13152. decedere 13138. 13228 etc. obire 12990. 12991 etc. obitus 13228. 13473. diem vite extremum concludere 12932. viam universe carnis ingredi 13139.
- terven** durch Tod vererbt werden: wan ik vorstorven byn, so schal dat ghelt wedder sterven an dat ghodeshûs tû Malchowe 12925. wen se vorstervet . . . , so scholen de 12 Mk. sterven an de yennen, de dar recht to hebben 12986. ebenso 13347.
- tichten** stiften 13096.
- tiege**: s. Maße u. Gewichte.
- tipulari** durch feierliche Angelobung verpflichten 13484.
- tipulatio**: promisit . . . donator . . . solemn stipulatione interveniente 13083. sallepni stipul. mediante 13468.
- toveken**: s. Masse u. Gewichte.
- trafe**: pine 13006. wite 13006. pena 13124. 13539. bi pine u. wite 13006. sub optentu bonorum atque vite 13124 (6). pena late sentencie 13218 (3). — kirchliches Strafrecht: Strafandrohung für Ungehorsam gegen päpstliche Mandate: indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursum 13007 (Transs.). 13228. 13295. 13333. 13378. 13439. 13472. 13491. besondere Strafandrohungen für besondere Fälle 12930. 12963 B. 13007. 13259. Exkommunikation u. Interdikt für Gefangenahme u. Beraubung des Bisch. von Strengnaes 13092. 13539. — in pontificalibus vicarius des Bisch. v. Kammin befiehlt den Pfarrern der Diözese, in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena, das Almosensammeln für die abgebrannte Kirche zu Malchin zu begünstigen u. von den gesammelten Almosen nichts an sich zu nehmen 13128. Gebrüder Lobeke sind in d. Streit mit d. Bisch. v. Ratzeb. u. Rodenberg in den ban komen 13126. Verbot ex statutis et mandatis . . . Rodolphi epi. Zwerin. moderni in sinodo generali, tunc cum clero suo universo celebrata, sub pena excommunicationis late sentencie . . . , ne aliquis mandata cuiuscumque, asserentis se a sede apostolica delegatum . . . recipiat vel ipsis pareat, nisi de potestate delegacionis . . . fidem faciat evidentem 13218 (3). — Pfarrer excommunicant et anathemizant Pfarrmitglieder, die bei Minoriten beichten, u. weigern ihnen d. Sakrament der Eucharistie 13007. Bauern v. Benitz u. Brookhusen werden vom Offizial des Rostocker Archidiakons ermahnt, ihre Verpflichtungen gegenüber den Provisoren von S. Marien zu Rostock zu erfüllen, sub pena sentencie excommunicationis (steigend bis zur cessacio a divinis) 13267. — Kleriker wegen Nichtbeachtung eines Interdikts mit Suspension a suorum ordinum executione bestraft (u. dann super irregularitate dispensiert) 13092. — Aufenthalt von mit Interdikt belegten Personen in einer Stadt zieht Interdikt für die Stadt nach sich 13333. 13472. Verkündigung d. Exkommunikation von d. Kanzel (publice de ambone, pulsatis campanis, candelis accensis et in terram projectis, coram plebe) 13267. Frsten bis zum Inkrafttreten angedrohter Strafen s. Termin. — Hanse: der deutsche Kaufmann zu Brügge weist wegen verbotener Fahrt uyt des copmans rechte 13075. Rost. u. Wismar mit Ausschluss aus d. Hanse bedroht für d. Zeit bis zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten aus d. schwed. Kriege 13142. — Wismar: Strafsätze in Willküren u. Bürgersprachen 12951. 13006. 13124. 13451. 13465. in der Zunftrolle der Krämer 13090. Brandmarkung u. Stadtverweisung f. Urkundenfälschung 13561. Verfestungen s. dort.
- straffinge** f. Strafe 13531.
- strak** schnell 12926.
- Straße**: richten uppe der straten (Straßengericht) 12895. — Wismar. Bürgerspr.: Verbot, bei Regen Unrat in den Rinnstein zu werfen 13124 (8).
- Straßenräuber** stratenrovere 13411.
- streke** m. Strich, Streifen: Beschreibung des Wappenbildes im v. Tarnewitzschen Siegel (nach Crull, Mannschaft, ein gewässerter Schrägbalken) als sculptura sive spatium, quod dici potest streke 12921.
- strenge** adj.: Prädikat für Ritter 13012. 13258.
- strenuus**, strenuus: Prädikat für Ritter 13122. Knappen 13461 n. 13510.
- structuarius**: s. Baumeister.
- strük** m. Gesträuch: Pertinenz 12986. 13216. 13369.
- stuba**: s. Badstube.
- stucke** n. Stück: stukke u. articule 12958. 13017 etc. st. u. zake 13367. en stucke werkes 13354. — Stück als Maß s. Maße u. Gewichte.
- stude** n. Staudicht, Gesträuch: Pertinenz 13244. 13293. 13313. 13499.
- Stuhl**: stol tho Rome 13226. 13363.
- stunde** f. Stunde: under stunden (zeitweilig) 13465 n.
- stupinator** Badstüber 12912.
- sturen** abwehren, verhüten: st. u. vorstoren den serof 13004. schaden wenden u. st. 13126.
- stuve** niedriges Gefäß, Gestrüpp 13061.
- stuvete** n. Gestrüpp 13053. 13322.
- sublevare** abheben, erheben 13034. 13045. 13047. 13084. 13139. 13162.
- submittere** substituieren: per se vel alium seu submissam personam 13083.
- subsistere** Bestand haben, gelten: iuribus non subs. 13378.

- subtile** Chorrock: (ornamentum) cum subtilibus et cappa 13306.
- suffarratus** (pelz)gefüttert: toge suffarrate 12951 (1).
- suffraganeus** Suffraganbischof: suffrag. des Erzbisch. v. Riga 12883. v. Upsala 13092. — Weihbischof (als vicarius in pontificalibus) 13141.
- suffragium** Vergünstigung, Privileg: vos ad universa nostre provincie suffragia recipio (Aufnahme in die Brudersch. des Minoritenordens) 13430.
- Sühne**, sone, cessodium: ene gantze sone u. ene rechte orveyde 13312. — Sühne u. Urfehde d. Gebrüder Bonsack (Karnin) mit Kg. Albr., Hg. Joh. v. M. u. Herm. v. Kardorff 13312. S. des Tideke Hamme (Bantow) wegen mortbrant 13533. S. Heinr. Vogts mit Rostock 12941. S. für d. in Danzig ermordeten Helmrich 13535.
- Sühnebrief**: sonebreve, lofte unde ede 12961.
- sulf** adj. pron. selbst: synes sulves werden (selbständig werden) 13334. 13376.
- sulfmester** m. Stülmeister (Lüneburg) 12993.
- sulte** f.: s. Salzwirk.
- sultegut** n. Einkünfte von einer Saline 12993. 13203.
- sulterente** f. Einkünfte aus einer Saline 12993 n. 13203.
- sulterentener** m. Besitzer von Einkünften aus einer Saline 12993. 13203.
- summarie** summarisch s. planus.
- summe** m. u. f. Summe: an (in) eneme summen 12887. 12888. 12984. 12986. 13069. 13077. 13209. an eynem s. 13040. den ghanzen summen 13015. an ener summe(n) 12943. 13015. 13176. in ener summen 13048. 13304. 13449. vor ene summe gheldes 12966. m. u. f. im Wechsel 13346. 13513. — Anzahl, Menge: enen summen gudes 13090.
- sunder**, zunder praep. c. acc. außer: s. den thegheden 13103. s. de heyde to Ribbenitze 13460 A. — ohne: s. vortoch 12895. s. hinder 12895. s. use esschend 12949. — adv. conj. ausgenommen, aber: s. jeghen unsen heren den konyng 13207. s. dat dat ghut by d. godeshus . . . blive 12929. s. dar butene to beschedende 13012. — sondern 13062.
- sunderch** adj. besonder: umme sūndergher vrūntschop (gunst) wyllen 12897. 13445. bynnen der sundergen vrūntscap 12978. (leven) sunderghen vrunde 12960. 13004. 13334. sunderghen acker (ein einzelnes Ackerstück) 12948. sunderch geld (außerordentliche Beisteuer) 12993 n.
- sundergen** adv. besonders, zumal 13096. 13330. 13435. 13490 etc. sunderken 13456. — to sundergh. 13434.
- sunderlik** adj. besonder 12993. 13203. umme sunderligher . . . leve willen 13135. dorch sūnderliker vrūntscop wyllen 13209.
- sunderliken** adv. besonders 12993. 13463 (S. 588).
- sune** adj. sichtbar, klar 12956.
- sunen**: s. sonen.
- sunt** f. Gesundheit: by sūnt u. by wolmach mynes lives u. myner senne 13345.
- sunte**, zunte = sankt 12889. 12897. 12899 etc. sinte 12889. zuntte 13019.
- super**: s. aliqua re parere 12930 (S. 53). providere 13007. 13405. molestari 13405. s. irregularitate dispensare 13092. super Michaelis 13529.
- superexhabundanti** außerdem: insuper et s. 13163.
- superpellicium** geistliches Obergewand 13108. — superpelliciat 13169. 13503.
- suppellectilia**: s. Hausrat.
- suppetere** hinreichen, genügen 13500.
- supplere** ersetzen: suppl. defectum 13010. 13033 etc.
- suppletio** Ersatz: suppl. defectuum 13199.
- supplicatum** Bitte 13473.
- supportare** entlasten, befreien: haberi volumus supportare 13432.
- surreptio** Erschleichung 13226.
- Suspension**: s. Strafe.
- sutor**: s. Schuster.
- swager**: swagero suo 12944.
- swår**: last zwaes (4000 Pfd.) 13006.
- swårliken** adv. heftig, sehr: swarl. manen 13330.
- swart** adj. schwarz: Zustand der Münze vor dem wilmaken 13231.
- swigent** n. Aufschub, Frist 13328. dach u. sw. gheven 13358.
- Symbol**: simboli propositionem cum articulis fidei negare 13007. — Evangelistensymbole auf Grabsteinen 12990. 12991. 13087. 13202. in geistl. Siegeln 13375 (3). Synb. des Johannes im Siegel des Schweriner Kanonikus Joh. v. Bülow in Kombination mit dem Bülow'schen Wappen 13351. Adler im Siegel des Schwer. Kanonikus Jak. Kruzebiter 13375 (7).
- Synode**: jus sinodale 13093. provinciales aut synodales constitutiones 13333. 13472. — sinodus generalis des Schweriner Klerus: ex statutis et mandatis . . . Rodolphi episcopi Zwerinensis moderni, in sinodo gener. tunc cum clero suo universo celebrata 13218 (3).
- tabula**: tabula quedam in superiori choro (zu Neukloster) . . . varias in se inferius descriptas continens inclusas sanctorum reliquias . . . erecta 13493 u. n. (tabula paschalis). — Opferbrett, Belt 13164. — Kämmerertafel, Rostock (tabule presidebant) 12920. 12997 n.
- tafel** f. Tafel: des bysschopes t. (mensa) 13450. 13454. Fischerei tho siner egenen tafelen behuff 13551. (werk snyden up der mestere tafelen (Amt der Schneider, Wismar) 13354.
- Tag**, dach, dies: alle dage 13490. jar u. dach 13313. jar u. d. u. over j. u. d. 12899. 13216. vobreven u. besegeln up daghe u. stunde 13195. — Tagfahrt: tag 12955. 12963. dach 12960. 12976. dachvard 13292. 13490. placita 13328. 13334. 13504. enen dach bearbeiden 12960. 13173. — Tag zu Kopenhagen (1396) wegen der Forderungen d. Städte an Dänemark, angesetzt zu Jacobi (25. Juli) 12955. T. up dem Kosande vor Boyseneloz auf Sonntag nach Viti (18. Juni 96), von Kg. Albrecht zur Vermittlung des Streits zwischen d. Stadt Lünebg. u. den Hgen. v. Br.-Lün. angesetzt 12960. 12965. zu Oldesloe (bi pinxsten 1397) weg. holstein. Landesteilung 13131. T. zu Kopenhagen (1398): Verhandlungen d. Städte mit Margarete (Lösung Kg. Albrechts) 13328. 13330. 13334. 13337. 13338. zu Nykjöbing (1399): Verhandlgen. d. Städte u. d. Königin (Vitalienbrüder) 13504. — Hansetage s. dort.
- Tagedienst**, dachdenst: Vkf. v. 29 dach denst (11 in einem Erbe, 6 in einem anderen, 6 im Krüge, 2 mal 3 in je einer halben Hufe) in Lübow 13113.
- Tagfahrt**: s. Tag.
- talentum** Pfund s. Münze.
- Tanz**: Wismar, Bürgersprache: Verbot, coreas, alias dietas aventdantze seu voredantze, bei Hochzeiten zu halten 13301 (3a).
- tasten** Hand legen auf etwas: moghen se vort tasten in dat erste u. redeste, dat my in d. vorbenom. dorpe volt 13099. t. an 13109. uppe 12914.
- Taufe**: Taufordnung, Wismar 13124 (11).

ausch, permutacio, in vicem permutare 12930. — Kardin. Rainaldus tauscht sein Schweriner Kanonik. gegen d. Archidiak. Stolz des H. v. Wangelin: päpstl. Erlaubnis, beiderseitige Resignation vor einem päpstl. Spezialkommissar und Neuinvestitur durch diesen 12930. A. v. Swerstorp tauscht sein Güstr. Kanonik. gegen d. Güstr. Propstei des Joh. v. Bülow; Resignat. in die Hände des Generalvikars des Bisch. v. Kammin; päpstl. Einsetzung in die Güstrower Propstei durch d. Dekan zu S. Nicolai in Stendal 13001. Tausch, mit päpstl. Genehmigung, von Pfarre u. Vikarei 13515. desgl. von Dekanat u. Propstei zu Lübeck 13373. einer Vik. in Güstr. gegen ein Kanonik. mit Majorpraeb. in Bützow 13318. Tausch einer Vik. in Barth gegen ein Kanonik. mit Majorpraeb. in Bützow in die Hände des Dekans zu Bützow mit Ermächtigung des Bisch. v. Schwerin; päpstl. Einweisung 13420. zweier Präbenden in Schwerin, in die Hände senioris canonici zu Schw.; päpstl. Einweisung 13488. Schweriner Kapit. tauscht mit den Vikarien dort Hebungen in Lankow 13409. Kl. Reinfeld tauscht mit päpstl. Erlaubnis von den Hgn. v. M. Renten gegen d. (Grafen-) Mühle zu Schwerin 13268—13272. 13279. 13314. ebenso der Güstrower Propst Swerstorp einen Hof seiner Schwaaner Vik. an die Hge. gegen einen andern Hof, mit bischöfl. Erlaubnis 13494.

axus Quote, Anteil 13514.

egede m.: s. Zehnte.

eich, dik, dyk: in Vereignungsformeln 13211. 13244. 13293. 13313. 13356. 13364. 13398. — Chemnitz: kampf, die bi dem dike ligt 13329.

eken bestimmen: 300 mk. zu einer Vikarei, de tekene ick tho minen negesten alse de leenware 12974. dar se (de hulpe) to is ghetekent 12993.

ellen aufzählen, zahlen: rede teltet 12887. 12888. 13366. betalet u. teltet 12968. 13040. 13365. 13509. t. u. bered 13211. beret, geteltet u. . . . betalet 13054. rede ghet. u. ghelenet 12984. an reden telleden pennnyngen 13072. 13363.

ên ziehen: dar nictesnicht ut efte an tu tende (Verkf.) 13341.

ene m. Zahn: to den tenen brennen (auf der Wange brandmarken) 13561.

enere festhalten (detenere) 13539. — verpflichten 13478. — bei sich haben, in Pflege haben 12944. 13532. — abhalten: parlamentum tenere 13092.

eringe f. Aufwand, Kosten 13459. 13463 (S. 588). 13531.

ermin, tyd (12958), terminus: Frist (kirchlich. Strafrecht): trina et canonica monicione premissa 13267. 3 Tage, bei Weigerung der Beihilfe in der Ausführung eines Mandats 12930 (S. 53). 6 Tage, bei Ungehorsam u. Widerstand gegen die Ausföhr. eines Mandats, quorum sex dierum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos dies . . . pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignamus 12930 (S. 51). 18 Tage zu je 6 Tagen (mit fortschreitender Strafverschärfung) 12930 (S. 52). 6 u. 9 Tage (mit Strafverschärfung bis zur cessacio a divinis) 13267. — Zahlungstermin: dies persolucione 13010. — 4 Termine (in quatuor terminis anni, quater in anno, quatuor anni temporibus) in Rostock 12937. 13032. 13033. 13082. 13147. 13197. 13198. 13199. 13394. 13396. Wismar 12992. 13024. 13325. 13542. Ostern, Joh., Mich., Weihn. 13268. 13272. (in Wismar) 13024. 13542. — 2 Termine: Ostern, Mich. 13080. Walpurgis, Mart. (Bedezahlung) 12911. 13059. Mart., Nicolai 13459.

(Termin)

Weihn., Joh. (Wismar) 13379. — die einzelnen Termine s. Kalendertage. — Termindauer: in der Regel der Terminstag genannt; aber: Zahlung nach Kündig. infra primam ebdomadam quartalis anni immediate sequentis 13046. Ostern, Kündig. in den vire hilighen daghe 13225. infra octavas pasche 13283. Zahlg. byn den 4 hilleghen daghen 13077. Johannis, Zahlg. infra octavas nativitatis b. Joh. baptiste 13283. Martini, Zahlg. uppe s. Mertens dach edder bynnen den 8 daghen darna 13363. Weihnachten, Kündig. bynnen den 8 daghen to wynachten 12948. Zahlg. bynnen den 4 hilgen daghen 12943. — Zahlungsort s. Zahlung. — Verhandlungstermin, Gerichtstermin 13283. in termino eis per nos prefixo 13267.

terminarii mit der Einsammlung milder Gaben in einem bestimmten Bezirk (terminus) beauftragte Personen (Bettelorden): terminarii fratres ordinis minorum 13007.

terminus Termin vergl. dort. — Grenze, Scheide: prout jacent in suis terminis 12975. ähnl. 13076. 13083 etc. infra terminos olim ville Poytzekowe 13268.

Testament: testament 13552. testamentum 12974. 13033. 13128. ultima voluntas 13029. 13306. testamentaria seu voluntas ultima 13242. volunt. ult. et testamentum 13029n. — T. vor Notar u. Zeugen 13306. letztwillige Verfügungen vor Antritt einer Wallfahrt 13029. — Barth: T. des Pfarrers H. Hut 13306. — Güstrow: T. des Priesters Heinr. Snelle 13242. der Alheidis, Hausfrau Heinr. Brockmans 13505. — Neubrandenburg: T. d. Janicke v. Döhren 13387. — Rostock: T. des Joh. Katzow 13033 (50 Mk. Rente an die Witwe). des magister Matthaeus v. Kalen 13336. — Wismar: T. des Joh. v. Nevern 12974. Nicol. Glashagen 13029. Hinr. V(er)lot 13139 (donaciones). — Vergl. Vermächtnis.

Testamentsvollstrecker 13208. testamentarii 13042. testamentarius 13034. 13168n. 13300. 13442. executores et testamentarii 13306. procurator verus et legitimus test. 13169. proc. et consummator 13169. provisor 13305. 13360. pr. testamenti 13542. — Bestellung u. Bevollmächtigung von T. in dem Testament des Pfarrers H. Hut, Barth 13306 (S. 437).

thelonium: s. Zoll.

Thesaurarie: Hamburg 13373. Schwerin 13073. 13097.

tiden, tyden auf jm. rechnen, sich auf jm. verlassen (to) 12956.

tiegen: s. jegen.

titulus: justo empconis et vendicionis titulo vendere 13283. justo tytulo atque vero habere 13268. vicariam in titulum perpetui beneficii . . . fundamus 13179.

to präp. zu: brynghen tho Malchin edder tho Dargun 12887. 12888. voren to Rozstok in 12949. bynnen der stat to der Wysmer 13037. missen holden to deme hoghen oltar 13043. — to s. Mertens daghe 12887. 12888. to s. Mich. d. 12917 u. ähnlich o. (wedderkop) to dren jaren 13040. — to lyken hovetluden 13018. 13019. to rechte 13017. 13023. dat . . . wes en tho em schelede 13017. verbreven to der kerken 13264. to (mit) den panden to donde 13018.

to adv. zu: to sunderghen 13434.

to zwei (?): to punden 12911.

tobehoringe, tohoringe: s. Pertinenz.

Tochter: in Christo filia (Nonne) 12975.

toga Mantel 12951 (1). 13124 (19).

togatus gemäntelt, im Mantel 12951 (3). 13124 (17).

toleggen Beihilfe leisten: myt den buren thol. tho der herevard 13551.

tolover, tolaver m. Bürge s. Bürgschaft.
toluden auf jem. lauten, für jem. bestimmt sein: thospreken u. thol. 13062.
Tonne: s. Maße u. Gewichte.
Tonnengut, tunnengued 13006.
top m. Maß für Flachs 13012.
Tor: die Bülow's übergeben d. Rat v. Plau die Tore d. Stadt, u. scholen uns de tho gude waren, so lange Pl. von den Herren v. Werle zu Pfande steht 13443.
Torf, torf, cespes: Pertinenz 12928. 12968. 12986. 13012. 13096. 13365. 13404. myt torven 12940. 12949. 13244. 13293. 13398. m. torfmören 13040. cum cespitibus 13076. 13132. 13133. 13163. 13236.
torugge zurück: tor. spreken (Rücksprache nehmen) 13173 (S. 292). tor. trecken: se togen dat to rugge in eren rad 13498 (S. 622).
tosake, tosakent Anspruch: ansprake edder tozakent 12959 A. B.
tosamen zusammen: tūsamene 12999.
toseggen, thosegghen (13059). thūzegghen (13369) ansagen, anzeigen 13058. — kündigen s. Kündigung.
tosegginge f.: s. Kündigung.
tosprake f. rechtliche Ansprache, Klage: thosprake u. ansprake 12889. ansakent u. t. 12959 A. B.
tospreken für jem. bestimmt sein, gelten: thospr. u. tholuden 13062. — Anspruch, Klage erheben: dar mochte se deme rade to Rozstoke umme tospr. 12899.
totiens: tociens quociens (jedesmal) 13215.
Totschlag: Totschl. in Hindenberg an Lambert Pinnow verübt 13003.
tovlote, m. Zufluß s. Wasser.
tovoren, tuvoren, tūvoren, thūvören (13369) adv. zuvor, vorher: also se ok tovoen des gudes recht worden weren 12899. t. boren 13071. 13099. upboren 13167. 13346. hebben 12924. tovoeren (segghen u.) kundegghen 12943. 13304. 13350. 13363. t. toseggen (kündigen) 12923. 12968. 13054. 13077 u. sonst. (zuvor anzeigen) 13017. tuvorn untbeden 13058. tov. utrachten u. betalen 13434. — vorab, vorweg: 40 mk. Lub. jarliker rente t. van den 60 mk. 13054. tov. erst 13511.
towech, tūwech m. Weg, der hinzu, hinein führt 13019. 13205. 13365. 13369. — Vergl. Weg.
transfigere anfügen, anhängen (frz. transfiger): in presenti processu, cui hec sunt transfixa 13093.
Transfix 13093. 13453. cedula transfixa 13210. bref, dar disse . . . bref anghesloten is 13372.
transigere vergleichen: tr., componere 13083.
Transsumpt: transsumptum 13507. 13553 n. transumpcio 13507. transumere 13021. 13507. transumere et transcribere 13242. — cuius littere tenor sequitur in hec verba 12921. sequitur et est talis 13178. de verbo ad verbum sequitur et est talis 12930. 13021. 13045. 13169. fuit et est talis 13507. tenor dicte constitutionis talis est 13007. de ynholt des . . . breves ys dusse, wu folget 12908. — Zweck: Schonung u. Erhaltung der Originalurkunde, für die man gegebenenfalls die beglaubigte Abschr. produzierte 13507. vergl. 13164. — Es transsumieren: Papst 12963 A. B. 13007. 13259. 13295. 13371. 13491 n. päpstl. Kommissare 12930. 13045. 13528. Bisch. v. Lübeck 13314. 13320. 13553. Ratzeb. 12908. 12954. 13005 n. 13007 n. 13159. 13165. 13178. 13245. 13275. Schwerin 13015 n. 13169. 13179. 13327. 13417. 13483 A. 13491 n. 13503. 13525. Bisch. v. Ratzeb. u. Nikol., Propst zu Lübeck 13496. Nikol. Rambow, Offizial d. Bisch. v. Ratzeburg, u. H. Quistorp,

(Transsumpt)

Pfarrer an S. Georgen zu Wismar 13021. Albr. k. v. Schweden 13155. Bürgerm. u. Rat v. Lübeck 12907. Ribnitz 12958 n. Rostock 13483 B. Wismar 12921. Notare 12972. 13073. 13063. 13242. 13250. 13276. 1355.
transversalis quer: hereditas sive domus tr. 13300.
transversus quer: domus transversa 13068. 13426.
treden: tr. van (abfallen) 13486.
tremodium: s. Maße und Gewichte.
treu, truwe, trūwe, true (13017), trewe (12942), fideles: na rade unses truwen rades 12895. 13017. 13071. tr. ratgeve 12919. 13205. 13450. tr. medelovere 12953. 13117. 13312. 13321. tr. u. holt 13101. 13486. truwa u. vast to holdende 13043. Christi fideles 1307. 13179. 13267. 13332. 13472. 13491. — Prädikar (oft in Verbindung mit lieb) für Mannen: unse truwa-man (manne) 12929. 13449. use leven truwen manne 12899. unse liven getruwen mannen 12911. useghetruwen 13049. use leve(n) truwe(n) 12899. 12929. 12949. 13014 u. o. unse leve getruwe 12928. nostri fideles 13076. nostri fideles dilecti 12945. 13076. 13084. 13200. 13236. 13237 u. sonst. Kapellan 13408. Bürgermeister (usem leven truwen) 12949. Ratsherren 13298. — treue Hand s. Hand.
truwe, trūwe, trowe, trewe f. Treue: an (in) guden truwen 12887. 12888. 12914. 12917 etc. myd gantzen tr. 1305. 13096. an rechten tr. 13053. 13061. ahn tr. 1325. 12984. in truwen 12950 A. B. 13211. entruwen (in truwen) 12923. 13058. 13077. entrewen 12942. in ghudeme loven u. tr. 13026. an guden tr. u. gantzen loven 13113. myt vlite u. m. tr. 13054.
truwelovich adj. glaubenswert: truweloveghe manne d. Zeugen 13184.
tüchnisse f. Zeugnis 12993. 13072. 13192. 13203. 13293. 13225. 13307. tüchn. 13367. tugnisse 12900. tugnisse 13294.
tuge, tūge, tūge f. Zeugnis: to tughe syn hirover ghewest 12895. synt hiran unde over ghewesen 13014. to tughe sint 12911. tughes werdich 12948. 13026. 13201. 13324. 13392 u. sonst. Besiegelung to tuge s. Siegel — m. Zeuge: tughe desser dinge (dink) 12899. 12929. 12949. 12959 A. etc.
tugen besorgen, beschaffen 13235. rente to wyne to tugende u. to gevende 13229.
tuginge f. Bezeugung 12911. 12948.
tunc: extunc darauf 12906. 13046. 13080. 13133. 1315. 13169. 13179. 13222 u. sonst. extunc prout (ut) exnunc et exnunc prout (ut) extunc (jetzt u. künftig) 12900 (S. 52). 13267. — protunc dann, zu dieser Zeit, zu dieser Gelegenheit 13046.
tunica Rock 12951 (2). 13124 (20).
tunna: s. Maße u. Gewichte.
tutor Kurator 12937. tutores ecclesie sci. Jacobi, Rostock 13145. — Vormund 13147. 13255. 13303.
twie zweimal: twye 13090.
tzise: s. sise.
tzolt m. Sold 12982. 12983.
ufnemen festsetzen, beschließen 13340.
ulna Elle s. Maße u. Gewichte.
ulterius weiter: de ulterius 13045.
umme (um) präp.: umme hulpe begeren 13173 (S. 291). — adv.: twe jar umme 13506. al umme (gänzlich) 13498 (S. 621).
ummegân: ummeg. mit (sich befassen) 13516.
ummekomen verstreichen (von d. Zeit) 13203. wan de tyd der tozeggynghe ummekumt 12968.

mmelanges adv. ringsumher 12970.
nbedwungen ungezwungen, freiwillig 13551.
nbekummert ungehindert, frei: unb. u. unentferdet 12943.
nberaden, **umberaden** unberaten, ohne Instruktion 13498 (S. 621).
nberuchtet unbescholten 13090.
nbeuoren, **unbeuoren** 13069. **umbeworn** 13048. 13307. **unbewuren** 13341. 13346. **umbevurren** 13404. 13449. ungehindert, frei (vom Gelde: gāng u. gebe) 13209. 13252. 13363. 13513. 13550. 13559. vry u. unb. 13170. 13190 A. 13271. vrygest u. unbewornest 13436. myt umbewornen (unbeworen) reden penninghen 13307. 13351. 13404. 13435. 13459.
nbrekelik adj. adv. unverbrüchlich: stede, vast u. umbr. to holdende 12940.
nbrekel(i)ken adv. unverbrüchlich 12959 A. B. 13345. 13356. **ndank**: to undanke nemen (übel vermerken) 13498 (S. 620).
nder präp. unter: de tiid, dat wi desse 400 mk. Lub. under us hebben 13229. under synen kosten 13006. under stunden 13465 n.
nderlank adv. unter einander 12956. 13219. 13264. 13516.
ndersate m. Untersasse, Untertan 12993. 13173. 13463.
ndertwischen adv. unter einander 13411.
nderwisen belehren, Kenntnis geben 13445. 13504. — anweisen 13490 (S. 611).
nentverdiget unentwendet, sicher: unentferdet 12943.
nentveret sicher: ununferet 13190 A.
ngebroken ungebrochen, fest: stede u. ung. 12968.
ngekrenket ungeschwächt: ung. u. unghездet 13341.
ngemanet ungemahnt, ohne Mahnung 13463 (S. 591).
ngescheden ungetrennt: ung. myt ener sameden hand 13192. 13244. 13293. 13398. 13404. Zahlung in ener summen . . . op ene tyd ungescheyden in ener zekeren stede 13190 A.
ngesidet unerniedrigt, ungeschwächt: unghekrenket u. unghез. 13341.
nplicht, **umplicht** f. (außerordentl.) Abgabe 13027. 13203 (S. 322). 13545.
nt-: s. ent.
ntemel(i)ken adv. unziemlich 12961.
ntobroken, **untubroken** unzerbrochen, unverbrüchlich 12943 13184. 13372. 13431.
ntworden: s. antworden.
nvorbroken unverbrüchlich 12993. 13203. 13466.
nvorkrenket ungeschwächt, unverbrüchlich 12993. 13203.
nvorscheden ungeteilt: mit sameder hand unv. 13225.
nvorsproken ohne Verpflichtung 13328.
nvorsumet unbenachteiligt 13184. 13195. 13404. 13408. 13527.
nvorwinlik (-wynlik) adj. unverwundbar 13292. 13490. 13498 (S. 620).
nvorworren unverwehrt, ungehindert (unbeworen): eren unv. gelt 13071 (Abschr.).
nwech m. invia 13040. 13211. 13319. 13322. 13323.
nwedderropelik adj. unwiderrufflich: (vork.) tho eneme . . . unwedderropelken koften kope 13053. unwaderrupelek 13061.
nwille m. Feindschaft: unw. u. twidracht 13558.
p, **uppe** präp. auf: **uppe deme velde** 12999. 13005. 13252. 13331. **uppe d. velde sin** (im Felde gegen jem. liegen) 13119. 13312. — **up de sulve tiit** 12980. **uppe s. Mertens dach** 13120 u. ähnlich oft. — **tziise uppe dat solt** 12993. 13203. **breve, de up dat gūd ghegheven syn** 13184. **uppe use koste** 12943. — **uppe 2 myle weges na** 12980. — **dat . . . wi unsse oeme essceden uppe (gegen) desse heren** 12950 A. **uppe de Rūzen** 12957. **uppe sodane zeerover** 13504. **uppe wenne hulpe doen** 13173 (S. 290).

upboren, **upbøren**, **upbören**, **uppenboren** (12899) erheben, einnehmen: pacht (rente etc.) 12887. 12888. 12899. 12914. 12942 etc. **vynden u. upb.** 13069. **de elften, de druttevnden vlud (einer Saline) upb.** 12993.
upborer m. Erheber 13238.
upboringe f. Erhebung 12942. 13096. 13107. 13256.
upgeven aufgeben: (dat recht) **geve wy en . . . up** 13463 (S. 589).
upheven erheben (Geld) 13506.
upholden halten (Laden, Wirtshaft etc.): **hus uph.** 13465.
uplaten: s. Auflassung.
upnemen erheben: ene vlod upn. van den twen vloten 13203. — bestimmen, festsetzen: **na user kerken upnemen** setten u. seden 13226. (ene vicarie) upn. u. stichten 13096.
upneminge: 20000 nobelen betalet in schuldiger upn. (in Schuldanrechnung) 13463.
uprichten ersetzen 13075. **wedder upr.** 13534. **upr. u. wedderleggen** 13054. 13344.
upsaken Rechtsanspruch erheben, klagen: yn der vryheit des gūts hinderen edder ups. 12928.
upsakinge f. Anspruch 13293.
upseggen, **upzegen** aufsagen: **dat gheleyde (den vrede) ups.** 13017. 13463 (S. 588). 13504.
upsetten auflegen (Steuer): (tziise) ups. 12993.
upstān entstehen 13312. 13411.
upstaven (Finger) zum Schwur erheben 13541.
Urfehde, **orveyde**: Urfehde schwören Gebrüder Bonsack (Karnin) dem Kg. Albr., Hg. Joh. v. M. u. H. v. Kardorff 13312. Kord Bützow dem Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. 13541. Kl. v. Koppelow u. seine Knechte der Stadt Lübeck 13469. Tideke Hamme den vorstenderen des huses tho d. hilg. Gheyste, Wismar 13533. — Vergl. Stühne.
Urkunde, **bref** (breif, breff, brif) 12887. 12888. 12889 u. o. **open bref** 12929. 12983. 12994. 12999. 13005. 13099. 13103 u. sonst. **scrift** 12940. 13040. 13048. 13061. 13072 etc. **scryft** 13321. 13464. **schryft** 13053. **hantvestinge** 13040. 13205. **nottel** 13361. 13397. **nottil** 13428. **littere** 12904. 12905. 12907 etc. **littera** 12944. 12985. 13073. 13083. 13084. 13178. 13424. **patentes littere** 13057. 13122. 13138. 13343. **patens littera** 12921. 13155. **littere aperte** 13303. **presentes** 12934. 12975. 12985. 13073. 13076. 13128. 13132. 13200. 13236. 13237. 13529. **presencia** 12921. 12927. 12988. 12992. 13076. 13080. 13178. (litterar.) **series** 13076. 13236. **scriptum** 12893. 12907. 12963 A. 13228. 13239. 13295. **scripta** 13084. **scriptura** 12912. 12937. 13068. 13084. 13095. 13268. 13336. 13519. **pagina** 13228. 13295. 13333. 13378. 13439. 13472. **cedula** 13218 (3). 13242. 13306. **documentum** 13047. 13268 (S. 392). **instrumentum** 12975. 13083. 13138. 13268. 13484. 13507. **publicum instr.** 12901. 12930 (S. 54). 13047. 13218 (7). 13242. 13306. 13441. 13468. 13520. — **usgesneten nottel** 13361. 13397. — **leenbref** 13322. **rechtsbreve u. privilegia** 13463 (S. 589). **vredebref** 13173. — **littere apostolice** 12901. 12930. 12963 B. **heren breve** 13157. 13251. 13509. — **littere autentice** 13539. **l. originales** 13507. **Transumpt** s. dort. — **bebreven** 13516. **vorbrev** 13069. 13072. 13109. **bezeghelen u. vorbr.** 13366. **vorbr. u. besegelen up daghe u. stunde** 13195. **beseghelde bref** (littera sigillata) s. Siegel. — **Material: Papier** 12900. 13004. 13156. 13206. 13553. **Copie in papiro** 13218 (7). 13242. — **Ausfertigung, conficere** 12901. 13169. 13178. 13295. 13303. 13506. 13343. 13424. 13426. 13441. 13468. **conficere ad dictamen cuiuslibet sapientis** 13083.

(Urkunde)

Notariatsinstrument von dem Notar nicht selbst geschrieben (me aliis diversis preoccupiedo negociis), aber von ihm ausgefertigt (confeci), eigenhändig unterschrieben u. publiziert u. signiert 12901. 13468. aliis prepeditus negociis per alium scribi feci 13520. per alium fideliter conscriptum exinde confeci 13507. eaque per alium scripta in hanc publicam formam redege singnoque meo ... singnavi 13529. 2 Notare 13553. gratis et absque aliquo precio 13268 (S. 394). Kosten s. auch Kanzlei. — Zahl der Ausfertigungen: unum vel plura instrumenta 12901. 13083. 13336. 13441 13468. 13520. Kopie petencium sumptibus et expensis 12930 (S. 54). 2 Ausfertigung. 12906. 13228. 13529. — Schenkung der Hge. Joh. u. Ulr. v. M.-Starg. in 2 nahezu gleichen Ausfertigung, jede in beider Hge. Namen, aber mit nur je einem (nicht mehr vorhandenen) Siegel 13335 A. B. ähnl. Bündnisvertr. Kg. Albr. mit den Hgn. v. Br.-Lüneb. 13466. — verschiedene Ablaßbriefe auf demselben Blatt 12891 (s. 12685). — Zusätze: Interlinearzusatz in einem Notariatsinstrument wird in der Subskription von dem unterzeichnenden Notar ausdrückl. approbiert 13468. — Rasuren 13271. 13339 (Ras. u. spätere Eintragung). — Gültigkeit: alle breve, die auf einem Gute sind, sollen dem Käufer (bruklik u.) hulplik sein 12940. 12949. 13072. 13369. 13509. sollen neuen Verbriefungen nicht to scaden komen 13184. unsen breven to nemem vorvange komen 13363. de ene brief schal deme anderen breve in allen articulen behulplik wezen u. nicht hynderen edder schaden 13512. Konfirmationsurk. für die Petri-Vikarei zu Parchim soll auch für künftige Veränderungen in den Einkünften gelten 12893. ebenso die für die Vikarei des Thomas Goldberg an S. Marien zu Parchim 13503. Verkaufs-(Satzungs-)Urk. soll bei Weiterveräußerung dem neuen Besitzer ebenso gehalten werden 12943. 12986. 13015. 13069. ihm ebenso hulplik sein 12923. 13054. 13072. 13512. 13545. also bruklik u. hulplik 13344. also nütze u. also bruklik 12925. den Käufern gelten u. dem holdere dessses breves, de dessen brief myt eren willen inneheft 13398. neue Urk. soll ev. ausgestellt werden 12911. 13077. 13365. 13545. 13550. Auslieferung: bei Verkauf werden auf den Besitz lautende Urkunden dem neuen Besitzer eingehändigt 13216. 13244. 13269. 13294. 13304. 13398. ebenso bei Schenkung 13083. Satzung 13054. 13307. Abtretung 13418. bei Wiederkauf soll die Verkaufsurk. zurückgegeben werden 12887. 12888. 13304. bei Satzung werden alle Urk., die auf das ganze Gut lauten, zu Pfande gesetzt bis zur Einlösung einer in demselben gesetzten Rente 13167. — Neuausfertigung bei Verlust der alten U. 12943. Umschreibung der U. wenn einer der Bürgen stirbt u. ein anderer an dessen Stelle tritt 12943. — Kassierung: cancellata 13311 n. Kassationsschnitt 13048. 13059. 13238. 13459. U. mit Kassationsschnitt u. zweite Ausfertigung mit anderer Mituntersiegelung 12906 A. u. B. Kraftloserklärung 13414. 13415. de breve ... synt quid, leddich u. los 13206. (breve) machtlos maken 13269. — Beweis durch Urk. 13043. 13400. mid bewisinghe dessses breves 13059. na heltnisse u. utwisinghe des ersten breves 13225. na utwisinghe der breve 13157. 13216. 13399. 13414. 13415. alze de breve utwysen 13184. 13185. 13238. 13251. 13271 etc. uthwisen von worden to worden 13196. myt orkunde dessses br. 13117. 13335. 13339. 13433. per legitima documenta fidem facere

(Urkunde)

13218 (3). — Echtheit: Prüfung 13242. bei Prüfung einer Urkunde wird konstatiert, nos vidiisse litteras ... sigillis roboratas, integras, illesas, non rasas, non abolitas, nec in aliqua sui parte suspectas 12907. sanas, integras, ac omni vicio et suspitione carentes, sigillis autenticis impendentibus sigillatas 13122 u. ähnl. 12922. 13155. 13245. 13507. 13510. litteras apostolicas ... vera bulla plumbea cum cordula canapis impendentemore Romane curie bullatas, sanas et integras, non viciatas, non cancellatas, nec abolitas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed prorsus omni vicio et suspitione carentes 12930 (S. 50) u. ähnl. 13045. 13314. Prüfung u. Beschreibung der Siegel bei Prüfung der Echtheit einer Urkunde 12921. 13073 n. verum (autenticum) sigillum 13122. 13155. vera bulla 12930 S. 50. 13045. — Fälschungen: Urkunde Kg. Albrechts v. 21. Jan. 1396 (16. Jahrh.) 12896. Urk. Hg. Joh. v. M. v. 13. Juli 1398 (15. Jahrh.) 13322. Henning Kruse (Chemnitz) 9. Aug. 1398 (?) 13329. — Strafe für Urkundenfälsch. (Wismar) 13561.

Urteil, ordel 12899. sententia 12930. 13333. — mit ordel u. m. rechte bewaren 13455. recht u. ordel over gan laten 13460 A. B. — censura ecclesiastica 12963. 1307. 13405. 13539. excommunicationis sententia 13042. 13491. pena sentencie exc. 13267. exc. seu interdicti sentencie fulminate 13333. — Verurteilung wegen Nichterscheinens 12899. 12900. 13218 (1). Urteilsmitteilung an den im Gericht nicht erschienenen u. verurteilten Kläger 12900. — Rechtsspruch herzogl. Gerichts betr. Hebrungen aus Schlage (Rat zu Rostock -- Witwe Romele) 12899. 12900. Besitzrecht am Dorfe Damm (Kl. Dargun — v. Lehsten) 13023. Besitzr. (höchstes Gericht u. Dienst) in Pannekow (Kl. Dargun — v. Kardorff) 13400. 13418.

Ut adv. aus, heraus: dessen krich al ut 13558. (Hebrungen ut u. to hus hebben 13109.

Utbeden anbieten: utb. tho der herevart 13551. — anbieten 13490

Utbedinge f. Aufbietung, Aufgebot: myt nyner gyft edder m. uthb. beswaren 12928.

Utborn erheben 13059.

Utbornen durch Bürgsch. lösen 13328. 13330.

uterken adv. genau, bestimmt 13498 (S. 620). comp. uterk 13412.

Utgeven herausgeben, aushändigen, zahlen 13036. 13036. 13167. 13304. utegh. 13048. 13293. 13404. 1344 utengh. 13167. wedder utg 13229.

utilitas Nutzen, Ertrag 12936. 13132. 13133. — Vereignungen: cum omni utilitate 12906. c. o. libertate et u. 13163. c. omnibus utilitatib. et commoditatib. 13132. 13133. c. o. suis u. et pertinenciis 13270

Utkesen: part. prät. uthghekaren 13299 B.

Utkomen herauskommen, fällig sein: pacht 13104.

Utkep m. Rückkauf 13463 (S. 591).

Utkep m. (Wassers) Auslauf 13216. — Vergl. Wasser.

Utmanen einfordern, eintreiben 13290.

Utneminge f. Ausrede (exceptio) 13450. 13463 (S. 590).

Utpanden auspfänden 12984. 13096. 13264. 13297. 13321. 13456.

utputa: s. puta.

Utrichten entrichten: utr. u. betalen 13434.

Utspreken ausnehmen: utghesproken 12993. 13466.

Utstân zu Pfande stehen 13434.

Utverdegen ausstatten 13377.

Utviet Ausfluß 13356. 13450. — Vergl. Wasser.

vloete, utvlot m. Ausfluß s. Wasser.
vorderen (gerichtlich) eintreiben 13366.
weg m. Weg, der hinausführt 12986. 13012. 13096. 13216. 13293. 13341. 13356. 13364. 13365. 13398. — Vergl. Weg.
wisen, vudwysen (13528) ausweisen, dartun 13054. 13113. 13184. 13190. 13238 etc.
wisinge f. Ausweis 13103. 13109. 13157. 13173. 13216. 13225. 13350. 13363. 13364. 13399. 13414. 13415.
care frei sein, erledigt sein 12901. 13200. 13237. 13239. 13306. 13325. — Muße haben für etwas, sich an etwas betätigen: omnibus . . . , qui exequiis celebrandis vacaverint 13138.
cuus: nomen domini in vacuum recipere 13405.
diare Strafe zahlen (wedden) 13124 (21).
ke, vaken(e) adv. oft: alzo v., alze 13071. 13100. 13256. wo v. en des nod u. behoff is 13072. 13077. 13545. in Verbindung mit dicke 12968. 13171. 13297. 13465.
lidus tüchtig: Prädikat f. Knappen 12893. 12933. 13275.
lien fallen (als Erträgnis): (dat erste), dat ut dem hove u. huve volt u. utkomen mach 13099. dat darut volt u. vallen mach 13109. — vorfallen: (richten), wan sik dat gheboet u. valt 13363.
ren verfahren: darmede v. 12899. 12900. 12914. myt den panden to varende 13072.
ren erstreben, begehren: oft wy van en daromme varen wolde 13219.
rende beweglich, veräußerbar: vendiderunt unam terciam partem molendini . . . mobilem id est varende habendam et possidendam 12996.
rium Buntwerk s. Pelzwerk.
riosen schnell, eilig 13219.
st adj. adv. fest: (vorkopen) tho eneme steden, vasten . . . kope 13053. stede u. vast 12887. 12888 u. o.
ter, vader (pl. vedere 13203), pater: eternus pater 13128. — Prädik. (in Christo pater, in gode vader, vader an (in) gode): des Papstes (heiliger vater) 12883. 13067. (sanctissimus in Christo pater) 12901. 12930. 13045. 13047. 13242. 13314. 13441. 13468. 13484. eines Kardinals 12930. Erzbisch. 13067. Bisch. 12905. 12921. 12930 etc. Propstes 12901. eines Abtes 12929. 12995 (de ghestliken vedere u. de . . . ebbete). 12934. 13203. 13400 (ghestlike vader). 13500. 13510.
dder 13347. 13372. 13464. 13494. Vaterbrudersohn (Vetter) 13134. 13265. Vaterbruder 13135. Brudersohn 13253. 13372. 13375.
dderke, vederke f. 13347. Kg. Albr. u. Hg. Job. v. M. nennen die Äbtissin v. Ribnitz, Ingeborg, vedderke (Brudertochter des einen u. Vaterbrudertochter des andern) 13431. Vaterbrudertochter (Cousine) 13131 n. 13135. 13219.
de, veyde f. Fehde 12950 A. B. 13183. 13203. 13207. 13375.
den, veyden, befehlen 13541.
ich adj. adv. sicher, ungefährdet 12960. 13291. v. u. geleidet 13229. v. vrede 13230. 13541.
icheit f. Sicherheit, guter Friede 12941. v. holden 13531. leyde u. v. 13238. uppe der zee bynnen v. u. bynnen vredes 13561.
igen, velegen Sicherheit geben, sichern 12967. v. u. leiden 13183. 13238. leyden ofte (edder) v. 13363. 13364. 13558.
lich adj. in einer Klage unterliegend 12899.
nditor Händler: percepimus venditorum relatibus 12932.
nerabilis: Prädikat für Geistliche 13259. Erzbischöfe 13092. Bischöfe 13007. 13092. 13152. 13200. 13237. 13279. 13295. 13306. 13378. 13539. Kapitelherren 12930. 13374. eines Dekans 13218 (7). eines Abtes 12934.

(venerabilis)

13342. 13500. 13510. für Äbtissin, Priorin, Nonnen 12975. eines Klosterpropstes 13087.
venerandus: Prädikat für Bischöfe 13510.
vengnisse: s. Gefangenschaft.
ver f. Frau s. vor.
verbum: verb. divinum 13514. v. vite 13514.
vêrdeendêl, verendeel, veerndel ein Viertel 12993. dree v. akkers 13216. bynnen enen v. jares 13049. 3 v. jares 13354.
vêrdink ein Viertel: 8 lodige mk. sulvers u. enen v. 13167.
Verfestung: vervesten 13382. 13561. vorvesten 13037. 13363. vurvesten 13230. 13382. 13561. vorwesten 13230. — de stad vorsweren to eweghen tyden by syme levende 13561. — Verfestung in des Kapitels zu Ratzeburg. Gericht soll auch in des Bischofs Gericht gelten u. umgekehrt 13363. 13364. Schutzbündnis der Städte Lübeck, Hamburg etc.: wer in der einen Stadt verfestet ist, soll in den anderen kein Geleit haben 13411. — Wismar: Verfest. in der jeghenwardicheit zweier Ratsheeren (der Gerichtsvögte) 13037. 13230. 13382. 13561. an dessem I rechte u. in almeren Lubesschen rechte 13230. myt alme Lubesschen rechte vorwunnen 13230. 13382. V. für Mord 13382. Raub 13230. 13382. 13561. Körperverletzung 13230. Bruch des Marktfriedens 13037. Beihilfe zu verbotener Schifffahrt 13230. Stadtverweisung wegen Urkundenfälschung 13561.
Verfügungsfreiheit bei Verkauf od. Satzung s. dort.
Vergleich, ende (m.) 13347. — Vergl. zwischen den Barnekows u. dem Kapitel zu Schwerin über die Grenze des Dorfs Brahlstorf 13278. zwischen einem Bolte aus Stralsund u. dem Schiffer Christoph zu Wismar über ein dem ersteren zur See genommenes u. von dem anderen gekauftes Schiff 13081. V. (Abfindung) in Erbsachen 13347. wegen Bürgschaft 13537. — Vergl. Rechtsstreit.
Verkauf: vorcopen (verc.) 13105. 13113. vork. to enem rechtem redelikem kope 12929. to enem rechten erliken kope 13205. to eneme rechten ewighen brukliken k. 13026. to eneme blyvenden k. 13105. to eme rechten koften k. 13261. tho eme rechten ewigen koften k. 13062. 13319. 13323. tho eneme steden, vasten, ewyghen, unwedderropelken koften k. 13053. 13061. tho eme vorkoften k. 13216. to eneme rechten brukelken vorkoften kope 13012. rechtes kopes u. vorkopes 13398. to erve 13464. reddelyken 13211. rechte u. redeliken 12928. 12966 etc. red. u. rechtliken 12948. 13040. 13244. 13293 etc. reckelken u. redelken 12940. 13113. witliken, reddeliken u. reckelken 13053. 13061. — vendicio 13076. vendere 12913. 12920. 12937 etc. justo empconis et vendicionis titulo vendere 13076. 13132. 13133. rite et racionabiliter 13132. 13133. juste et racionab. 13163. — Auflassung u. Gewähr s. dort. — Verkf. m. Treuhand 13313. mit Bürgen u. Treuhand 12928. 13053. 13061. 13117. 13205. 13216. 13244. 13260. 13261. 13319. 13323. m. Bürgen, Treuhand, Zeugen 13341. m. Zeugen u. Treuhand 13026. 13211. m. Bürgen 12914. 12940. 13293. 13329. 13356. 13398. m. Zeugen 12922. 12925. 12966. 13062. 13072. 13113. 13132. 13133. 13163. 13252. 13436. 13450. 13499. ohne Bürgen od. Zeugen 13005. 13012. 13105. — herzog. Verkaufsgenehmigung 12928. 12929. 13132. 13133. 13322. 13339. — Verkäufer verzichtet dem Käufer gegenüber auf jeden Vorbehalt: dar nicht ane to beholdende, u. ähnl. 12922. 12940. 13012. 13053 etc. nichil penitus reservando 13076. 13132. 13163. renunciamus omni iurium beneficio . . . , nichil nobis . . . reservamus 12975. — S. Georgs-

(Verkauf)

Spital zu Rostock behält sich b. Vkf. v. Grage-topshof richte u. denst u. 6 rockhonre vor 13499. Hge. v. M. reservieren sich bei Verkf. eines Hofes zu Mecklenburg das hogeste recht 12928. bei Vkf. eines Anteils an Gr. Stove die Einlösung des höchsten Gerichts u. der Bede 13205. ebenso bei Vkf. v. Wilmshagen 13341. die Karlows bei Vkf. von Carlow etc. an den Bisch. v. Ratzeburg die Dotierung für 2 Vikareien in Carl. u. deren Patronat 13133. Reimar v. Plessen bei Vkf. v. 2 Hufen zu Neuhoof den thegheden 13105. H. v. Stralendorff bei Vkf. v. 2 Hufen u. einem Hof zu Saunstorf de vornsten bede 13026. — Verkäufer stellt dem Käufer frei, das Gkfte. nach seinem Belieben zu verwenden 12966. 13072. Vkf.brief gilt für Käufer u. den Inhaber des Briefs, der ihn mit Willen des Käufers hat 13398. Vkf.brief für die Bischofsmühle vor Schwerin soll auch für die Geltung haben, denen die Mühle tho geistlicher achte weiter gegeben wird 13062. — Ersatz für Fehlbeträge 12914. 13199. 13394. 13396. — Schadloshaltung 12928. 13216. — Recht der Pfändung 12914. 12928. 12949. 13072. — vorläufiger Ersatz für zeitweilig versetzte Teile des Verkaufsobjekts 13113. anderweitig versetzte Renten aus einem Gute werden nicht in den Kaufpreis eingeschlossen, sondern sollen, wenn sie frei werden, besonders bezahlt werden 13313. — Auslieferung der Gutsurkunden 13216. 13244. 13269. 13294. 13398. — Domkapit. zu Ratz. vkft. dem Thesaurar J. Plön 1 Mk. Rente aus Rieps u. Wendorf für 20 Mk. Lüb., u. 4 Schill. Rente für 5 Mk. Lüb. 12985. Bisch. v. Schwerin die Bischofsmühle vor Schwerin an d. Schwer. Domherrn J. Berchteheile 13062. Kapit. zu Schwerin den Vikaren dort 3 Mk. Lüb. in Lankow 13042. 6 1/2 Mk. Lüb. u. 10 Sch. in Lankow 13052. der Frau Mechtild Krusesghen, burgerin zu Zwerin, 6 Mk. Lüb. in Lankow 13137. Vikare u. gemeine Kalandbrüder zu Schw. dem H. Pepersacke 2 Mk. Lüb. 13009. H. Dusekop, Schreiber des Hgs. Erich v. Sachs.-Lauenb., Rente in Lankau der Egidien-Vikarei in Mölln 13304. — Kg. Albr. u. Joh., Hg. v. M., an J. v. Bassewitz zu Lukow u. den Bürger B. Dume zu Rost. einen Anteil an Gr. Stove; Vorbehalt 13205. Hg. Erich v. Sachs.-Lauenb. dem Bisch. Detl. v. Ratz. seine landesherrl. Rechte an Carlow, Kloksdorf, Kuhlrade, Dependorp u. an der Bullenmühle 13450. — dem Bisch. Detl. v. Ratz. vkfen. die Schötze ihren Hof Papenhusen 13076. 13399. die Bülow Samkow, Pogez u. Anteil an der Mordmühle 13132. (wiederkf. 13449). die Karlow Carlow u. Kloksdorf, Kuhlrade u. Dependorp, Fischerei im Dechowsee u. Anteil an d. Bullenmühle, Schaddingsdorf u. Anteil an Demern; Vorbehalt 13133. 13236. 13253. 13283 (13450). Henn. v. Bülow 5 1/2 Hufen in Demern 13293. Röggelin 13398. Detl. Rastorf Mühle, Dorf u. Gut Pötrau 13454. H. Kulebus dem Kapit. zu Ratz. Schmachtenhagen 13356. H. Sichusen Hof u. See in Lankow dem Kapit. zu Schwerin 13013. Hans u. Henn. v. Driberg 4 1/2 Hufen in Lankow dem Propst H. Wangelin zu Schwer. 13557. W. v. Moltke 12 Mk. Lüb. Rente aus Passin dem Maria-Magdalenen-Kaland u. d. Stift zu Bützow 12914. 13103. J. v. Bassewitz Läningshagen u. Püschow dem Kl. Doberan 12929. Gebrüder Swartepape Dresenow dem Kl. Marienfließ a. d. Stepenitz 12975. Gebrüder Benzin Besitz in Benzin u. Hebungen in Gletzow dem Kl. Rehna 13244. H. Güstow u. Sohn demselben die Schadelandmühle

(Verkauf)

13313. Segeband v. Thun Anteil an Wilmshagen des Kl. Ribnitz 13216. 13431. demselben O. v. Thun seine Hälfte der Windmühle zu Wilmshagen 13260. Borch. Gute seinen Anteil an Wilmshagen 13341. 13431. H. v. Wedel d. Hof Werle der Antoniter-Präzeptor. zu Tempzin 12889. derselben die Gebrüder v. Reventin ihren Besitz zu Langen-Jarchow 13261. H. L. u. T. Zickhusen, W. Rönnebeck u. die Barnekow ihren Besitz in Kl. Poverstorf (Jülchendorf) 13319. 13324. 13339. Rente von den von der Dollen an die fratritas scholarium zu Neubrandenburg vkft.; Brief Hz. Johanns v. M. darüber 13386. R. v. Plessen verk. einer Brüdersch. zu Wismar 2 Hufen zu Neuhoof 13106 (herzogl. Konsens 13220). K. u. Alb. Brüsehaber d. halbe Dorf Malchow dem Pfarrer an S. Georg. H. Wulfsberg 13063. H. Brüsehaber demselben d. (andere) Hälfte 13061. H. v. Stralendorff einen Hof zu Mecklenburg an die Priester E. u. H. v. Hoppendorf (zu Vikarei) 12928. 2 Hufen u. einen Hof zu Saunstorf an H. Quistorp, Pfarrer zu S. Jürgen in Wismar (zu Vikarei) 13026. R. v. Karlow ein Ackerstück zu Carlow an d. Vikar Nikolaus zur Vikarei in C. 13005. Gebrüder v. Holstein Hebungen aus Mäh. dem Propst zu Broda (zu Vikarei) 13546. J. Schnackeburg sein Gut zu Wendisch-Trechow an V. v. Maltz 12922. Heinr. Güstow u. Sohn 10 Mk. Lüb. Rente aus Frauenmark b. Gadebusch an G. Hasenkop 13041. 13096. Timme Zorow u. Söhne 4 Hufen in West-Wokern an O. u. H. v. Wozenitz 13013. G. v. Preen seinem Bruder B. Dienste, Hebungen, ein Drittel an Gericht etc. in Låbow 13113. H. v. Pressentin seinen Besitz in Kobrow an Kl. v. Barner 13117. Vike Wost. Besitz zu Ritzerow seinem Vetter A. Wöste 13211. Gebrüder Goldenbow Besitz in Zieslütbe an M. u. H. Timmermann 13252. H. Kruse Besitz in Chemnitz an Vinke Stalbam 13329. H. u. A. Brüsehaber 2 Hufen zu Lentzen an Ekh. Gaarz 13464. Gerburg 8 Mk. Lüb. Pacht aus Groß-Pritz an Heinr. v. Lobke 13436. Marg. v. Gummern u. ihre Kinder Schulden dem Bürgerm. v. Rost., Joh. v. der Aa 12940. 12949. G. v. Preen Renten in Wester-Golwitz u. Russow dem Ratsherrn J. Motwille zu Wismar 12966. — H. H. v. (Güstrow) 1 Mk. Lüb. den Presbyteris, Ebdomaniern u. Vicariis am Dom 13233. Gese Vorrat, Lüb. 8 Mk. 4 Schill. Lüb. Bede aus Hinter-Wendorf u. Anteil an den Gerichtsbußen dort dem Kapit. Lüb. 13294. 15 Mk. weniger 4 Schill. Lüb. Rente (Bede) in Wester-Golwitz dem Ratsherrn Did. Wille zu Wismar 13172. 13184. L. Rode, Ratsherr zu Rost., Göldenitz dem S. Georgs-Spital vor Rost. 13304. H. Katzow, Ratsherr zu Rostock, 11 Mk. 10 Schill. Rente aus Evershagen dem Ratsschreiber K. Rost 13072. Verkauf Rostockscher Grundstücke 13068. 13132. (Badstube) 12912. (Buden) 12937. (Häuser) 12937. 12998. (Mühle) 12913. 12996. 12997. (Hof) 13349. (Bauhof vor d. Stadt) 12920. D. Wöste (Wismar) verk. an G. Werkmann eine Braupfanne u. mietet sie weiter von ihm für 4 Mk. jährl. 13162. — Vkf. auf Lebenszeit (des Verkäufers): keine Einlösung (Wiederverkauf) in der Vertragszeit 12925. Weiterverpfändung dem Käufer gestattet 12925. Düsterwold, Ratsh. Waren, vkft. auf Lebenszeit 5 Mk. Vink. Rente an der Malchowschen Klostermühle zu Grüssow an O. Vickenstede; nach Verkäufers Tode soll die Rente wieder an das Kl. fallen 12925. — Vkf.

Verkauf)

von Leibrenten s. Leibrente. — Verkauf mit Wiederkauf: vork. tho eneme eghendumme u. erfliken kope 13456. vork. u. vorlaten alze to eme wedderkope 13103. to eyne rechten weddeschatte 12968. 13369. vork. u. vorsetten to eneme weddeschatte 12986. — wedderkop 12943. 13040. 13077 u. o. werderkop 13209. wedderkopen 12887. 12888. 12923. 12948 etc. vedderk. 13363. wedder utgheven 13229. lozinge 12968. losinghe 12986. wedderkop u. losynghe 13456. lozen (losen) 12968. 13209. 13369. aflosen 13269. reempcio 13010. 13440. 13475. reempcionem facere 12992. reemere 12986. 12937. 12992. 12997 n etc. redditus reemptorii 12893. redimere et exsolvere 13268. 13272. — Auflassung u. Gewähr s. dort. — Verk. auf Wiederk. m. Treuhand 13435. 13550. mit Bürgen u. Treuhand 12923. 12986. 13511. 13519. m. Zeugen u. Treuhand 13369. m. Bürgen 12943. 12948. 13099. 13109. 13290. 13404. 13456. 13458. m. Zeugen 12887. 12888. 12968. 13040. 13046. 13077. 13100. 13209. 13283. 13304. 13331. 13365. 13366. 13509. 13545. ohne Bürgen u. Zeugen 13346. 13513. 13556. — herzogl. Verkaufsgenehmigung 13120. — Verkäufer verzichtet auf jeden Vorbehalt außer Wdrkf.: nicht (ane) to beholdende u. ähnl. 12943. 12948. 13100. 13331. 13435. 13449. 13456. — Bisch. v. Ratzeb. behält sich bei wdrkf. Vkf. seines Anteils am höchsten Gericht in den Kapitelsgütern im Lande Boytin den willekome von den Bauern vor 13363. 13364. H. v. Moltke bei Vkf. v. Toitenwinkel das Kirchenpatronat 13365. Gebrüder v. Plessen bei Vkf. v. 4 Mk. Lüb. Rente aus Burow 6 scepel hundecorns 13545. Verkf. von Salzanteilen in Lüneburg jure nostre civitatis (Lüneb.) salvo 13475. — Weitergabe soll gestattet sein unter den gleichen Bedingungen 12943. 12968. 12986. 12992. 13010. 13048. 13350. 13365. 13369. 13435. 13456. 13458. 13475. 13511. 13512. 13545. 13550. 13556. Gewähr auch dem neuen Besitzer 13331. 13365. Neuverbriefung bei Weitergabe 13077. 13365. 13545. 13550. — Ersatz für Fehlbeträge 12887. 12888. 12923. 13010. 13099. 13109. 13209. 13290. 13346. 13379. 13511. 13519. 13556. — Schadloshaltung 12992. 13209. 13550. 13556. — Recht der Pfändung 12887. 12888. 12943. 13099. 13100. 13109. 13290. 13346. 13350. 13369. 13456. 13458. 13513. 13545. 13550. 13556. — Käufer eines Grundstücks soll Acker, der anderweitig verpfändet ist, einlösen dürfen und in die Rechte des Pfandbesitzers treten 13370. keine Beschwerde myt nyger bede edder myt anderer umpricht 13545. — Wiederkauf 12887. 12888. nach Kündigung 12968. 12992. 13010. 13046. 13209. 13331. 13365. 13366. 13475. 13519. nach Kündigung zu einem bestimmten Termin 12923. 12943. 12948. 13077. 13082. 13283. 13304. 13350. 13363. 13369. 13404. 13511. 13556. zu einem bestimmten Term. 13048. 13099. 13100. 13509. 13545. 13550. Rückzahlung vor Johannis, Hebung zu Michaelis wieder frei 13205. in 16 Jahren 13002. infra tempus decem annor. 13343. innerh. 9 Jahren 13268. 13475. 4 Jahren 13456. to 3 jaren, alze nū to zunte Johannes daghe to myddenzomere neghest tokomende vort over 3 jaren 13040. tu unbenomeden jaren 13100. 13458. 13545. — Rückzahlung an einem bestimmten Ort 12887. 12888. 13077. 13099. 13100 etc. (s. Zahlung). — Wdrkf. v. Hebungen um die Kaufsumme 12937. 12992. 13010. 13077. 13082. 13209. 13283. 13343. 13366. 13456. 13519. um den Kaufpreis,

(Verkauf)

dazu die fällige Hebung 12887. 12888. 13046. 13048. 13197. 13268. 13304. 13350. 13511. 13556. um d. Kaufsumme u. ohne die jährl. Martini-Hebung, wenn Rückzahlung vor Johannis, mit Martini-Hebung bei Zahlung nach Joh. 13099. 13109. 13290. ebenso ohne, resp. mit Michaelis-Hebung, wenn Rückzahlung zu resp. nach Johann. 13513. ohne resp. mit Michaelis-Hebung des nächsten Jahrs, wenn Rückzahlung zu resp. nach Martini 13346. 13458. Hebung Michaelis, Rückzahlung Weihnachten 13100. Heb. Mich., Rückzahl. Martini 13545. Rückzahlung mit Aufschlag, wenn die Hebung, die der Vkr. selbst in Pfandbesitz hat, zur Einlösung kommt 13550. — Wdrkf. v. Grundstücken um die Kaufsumme 12948. 13040. 13285. 13331. 13365. 13404. 13435. 13509. Ziegendorf u. Wulfsahl werden vkft. für 100 mk. Brandenb. sulvers u. 150 m. Lüb. u. sollen wiedergekft. werden für 450 m. Lüb. samt dem Aufgeld für die 100 m. sulvers 12943. Käufer soll die am Wiederkaufstermin fällige Pacht noch erheben 12923. 12968. 13369. Aufwendungen für Bauten sollen bei Wdrkf. vergütet werden 12968. 13369. — wenn Wdrkf. im Termin nicht geschehen, soll das Gut nicht mehr eingelöst werden können, sondern dem Käufer to ewighen tyden gehören 13040. 13369. 13404. 13509. — Rückgabe der Besitzurkunden bei Wdrkf. 12887. 12888. 13304. — Wdrkf. nur durch den Verkäufer (nicht den Käufer) 12992. 13379. 13519. 13542. durch den Verkäufer od. dessen Rechtsnachfolger 13435. Wdrkf. des ganzen Objekts od. eines Teils 13343. 13475. Rückkaufgelder sollen zum Erwerb gleichartiger Wertobjekte dienen (Dotationen von Stiftungen u. ähnl.) s. Rente. — Bisch. v. Ratzeb. vkft. wdrkf. seinen Anteil (1/3) am höchsten Gericht in d. Kapitelsgütern im Lande Boytin dem Domkapit. 13363. 13364. den Bischofszehnten v. Zarrentin an das Kl. Zarr. (für 800 Mk. Lüb.) 13283. 14 Mk. Lüb. Rente (für eine Vikarei) an H. u. R. v. Karlow 13152. Domkapit. zu Ratz. 16 Mk. Lüb. Rente de et in bonis decimarum ville Uteche an Matth. v. Gline 13046. Kl. Neukloster dem Lübecker Bürgermeister J. Niebur 3 wispel salis super salina Luneb. 13343. 13471. 13475. — Hg. Erich v. Sachs. -Lauenb. dem Bisch. Detl. v. Ratzeb. seine Rechte an Samkow u. Pomez 13449. — R. u. H. v. Karlow 1 Hufe u. ein Ackerstück zu Carlow dem Bisch. Detlev v. Ratz. 12948. H. u. V. v. Ritzerow demselben ihre Ansprüche an Grenzlandereien zwischen Dechow u. Kuhlrade 13404. W. v. Moltke 2 Mk. Lüb. aus Neukirchen dem Kapit. zu Bützow 13099. demselben 10 Mk. Lüb. aus Passin 13109. Heinr. Ricquerstorp demselben 2 Mk. Lüb. aus Penzin 13290. E. Petzeke 3 M. Wend. Pacht aus Gorschendorf dem Klost. Dargun 12887. H. u. Kl. Bomgarden demselben 3 M. Wend. Pacht aus Salem 12888. B. v. Bellin Hebungen aus Jellen dem Bruder Heinr. zu Dobbartin, nach dessen Tode dem Klosterkonvente 13100. Gebrüder Bosel Ziegendorf u. Wulfsahl dem Kl. Elders 12943. M. Ziesendorf als Vormund der Kinder seines Bruders Brookhusen dem Heil. Kreuzkl. zu Rostock für 800 Mk. Rost. (700 Mk. bar u. ein Leibgedinge v. 12 Mk. an dem Gute für die restlichen 100 Mk.) 12986. H. v. Wedel 2 Mk. Lüb. zu Haven dem Antoniterhause zu Tempzin 13209. G. v. Zülów u. Söhne 13 Mk. Lüb. in Groß-Zülów den Vikarien

(Verkauf)

u. den Brüdern des Kaland zu Schwerin 13002.
 E. v. Manteuffel 3½ Mk. Rente dem Christ. Mouwe,
 Propst zu Ruppin, tu syneme altare bynnen Vredelande
 13120. Joh. v. Plessen 5 Mk. Lüb. R. aus Kossebade
 dem Priester H. Rheinsberg, Schulmeister zu Stern-
 berg 13077. K. Zapkendorf 2 Mk. Lüb. R. in Spoten-
 dorf dem Priester H. Wulfsberg (Kanon. in Güstrow)
 13273. Anna Voß 10 Mk. Lüb. R. u. Bauerndienste
 aus 8 Hufen in Badegow dem Priester Th. Goldberg
 (Parchim) 13346. 13417. demselben 6 Mk. Lüb. Pacht
 mit dem Dienste in Badegow 13513. H. v. Moltke
 Toitenwinkel dem Priester P. Bützow 13365. Joach.
 v. Bülow 3 dr. Korn u. das Rauchhuhn in einem Hofe
 zu Parum dem Vikar H. Wulf zu Bützow 13444.
 Reimar v. Plessen (Brüel) 20 Mk. Lüb. R. aus der
 Kyueteswysch 2 Priestern am Antoniusshause zu
 Tempzin 13511. Gebrüder v. Plessen (Eldenburg)
 4 Mk. Lüb. Rente aus Burow dem Vikar Meinh.
 v. Hagen (Parchim) 13545. R. v. Barnekow 4 Mk.
 Lüb. aus Golchen dem Vikar H. Schröder zu Stern-
 berg 13556. H. v. Helpte Besitz in Userin dem Wedege
 v. Plote 13435. H. Bökmann eine Hufe mit einer
 Wurt in Tützpatz dem A. Wöste 12923. H. v. Güstow
 Renten aus Güstow dem Lemmeke Brasch 13456.
 R. v. Plessen Renten aus Kladrum dem H. Burmeister
 in Dorf Grabow 13458. Kl. Michelstorf seinen Hof zu
 Dierkow dem Rost. Bürger J. Grube 12968. 6 Morgen
 Ackers auf dem Felde v. Dierkow dem Rost. Bürger
 J. Hannover 13331. sein Gut zu Dierkow dem
 Rostocker Bürger Joh. Kuleman 13369. 13370. 13438
 (vorsettet). 13527. H. v. Stralendorff 18 Mk. Lüb. aus
 der Bede zu Redentin dem Wismarschen Bürger Joh.
 Vleschhower 13550. — Gerh. Vogt, Lübeck, 14 Mk.
 Rente aus Herrnburg dem Engelb. Vrowenlof 13440. Rat
 zu Rost. 60 Mk. Rost. Rente dem Ratsherrn K. Unrowe
 13010. 48 Mk. Rost. Rente aus Rövershagen dem B. Vrow-
 denrik, Bürger zu Lübeck 13048. einen Platz (spacium)
 am Faulegrubentor 13285. Joh. Rat, Rostock, myt
 willen u. vulbord Joh. Radeleves, den halben Hagen
 zu Volkenshagen dem Heil. Kreuz-Kl. zu Rost. 13509.
 Lamb. Grenze, Rostock, eine Rente von 15 Mk. dem
 S. Georgs-Spit. 13366. Winold Baggele, Bürgerm. zu
 Rost., an H. Grenze 16 m. redditus in sua quarta
 parte molendini; ebenso an B. Vrowdenrik in Lübeck
 24 m. redd. 12997 n. Dietr. Fritze u. Tochter zu
 Rost. halb Volkenshagen dem Joh. Radolf 13040.
 A. Scharstorf zu Rost. 7 Mk. Rente seinem Sohn
 13082. Rat zu Wismar 48 Mk. Lüb. Rente dem
 Priester H. v. Balsee 12992. dem Klaus Fahrenholz
 24 Mk. R. 13229. 9 (6) Mk. Lüb. Rente dem Joh. Below
 (Wismar) zu einer Vikarei 13325. zur Vikar. Joh.
 de Porta 18 Mk. Lüb. R. 13542. Hildebrand v. Herl
 9 Mk. Lüb. R. in bodis et schunehove suis an Elisab.
 Holdorf, Wismar. 13379. H. Smid, Wismar, 10 Mk.
 Lüb. R. aus seiner Windmühle dem Apotheker Heinrich
 13519.

Vermächtnis: donationes 13139. legacio 13336. legare
 13520. — Herm. Raven, clericus, vermacht pro se et
 nomine matris für d. Todesfall dem Kl. Broda einen
 Besitz zu Penzlin 13484. V. der Margarete, Joh.
 Schultes Witwe, Parchim, an den Pfarrer zu S. Marien
 (Lehnware der Hakenbeker Mühle u. Hebungen
 daraus) 13520. V. des Hinr. V(er)lot, Wismar (ex
 dicte pecunie tercia parte . . . donaciones . . . infra
 civitatem et in locis circumvicinis distribuendas) 13139.

(Vermächtnis)

V. an Kl. Wanzka (5 Mk. vor eyn peert u. vor eyn
 harnsch) nach einem Dewitz'schen Testam. 13552.
 Vermächtnisse auf Lebenszeit, die nach dem Tode
 des Nutznießers zu kirchlichen Stiftungen verwandt
 werden sollen 12890. 13242. 13306 (S. 435). 13505. —
 Vergl. Testament.

Verpfändung: s. Satzung.

verteinnacht 14 Nächte, gesetzliche Citationsfrist: vor us
 to wesende over verteynachten to rechte 12899.

Vertrag. eendracht 13017. — Vergl. Bündnis, Dienst, Ehe.

Verzicht: renunciatio 12901. ren. et cessio 13047.
 resignacio 12930. 13022. resignare 13299 A. vertyen.
 verlaten u. versaken 12959 A. B. laten van 13126.
 upgeven 13299 B. — Verzicht auf kirchl. Benefizien:
 recepto primitus, quod in huiusmodi renunciacione
 fraus, dolus, symonie labes vel illicita pactio non
 intervenit neque intercessit, ad sancta dei evangelia
 corporali juramento 12901. ähnlich 12930. 13047.
 Verz. vor päpstl. Kommissar 12901. 12930. 13047.
 in die Hände eines bischöfl. Generalvikars 13001.
 durch procurator 12930. 13047. Verzicht auf Ex-
 spektanzen 12901. 13555. H. Kreienberg verz. auf
 die Pfarre zu Neubrandenburg, wegen der er mit dem
 Kloster Broda in Streit liegt 13047. Vakanz der
 Vikarei in S. Marien zu Wismar ex legitima resignacione
 des Nikol. Rambow 13022. Verz. bei Tausch s. Tausch.
 — Resignation der Abtissin Beata des Kl. Ribnitz in
 gegenwärticheyt des vaders ministers (des Provinzials)
 13299 A. B. — Sophie, gebor. Hgn. v. Pommern, ver-
 zichtet mit ihrem Gemahl, Hg. Erich v. M., auf alle
 weiteren Ansprüche an Pommern außer ihrer Mitgift
 12959 A. B. K. Nortman verzichtet auf alle Ansprüche
 seiner Frau an Rodenberg zu Gunsten des Bisch. v.
 Ratzeburg 13119. ebenso die Brüder Lobeke auf ihre
 Ansprüche an Rodenb. von ihrer Großmutter wegen
 13126. Frau Gr. Putzkowe auf Ansprüche an 2 Mk.
 Rente aus Neukirchen zugunsten des Bützower
 Kapitels 13107.

Vesper: vesperi 12947. vespere 13108. hora vesperorum
 12930. 13218 (7). 13468. 13507. 13525. 13529.
 vesperarum 13306. 13520. officium vespertinum
 12893. 12936. lectio psalmorum in der Vesper 13048.
 in festivitatibus principalibus in vesperis et in missis
 13179. — Ablaß durch Besuch des Ratzeburger Dom
 zu Mariae Himmelfahrt a primis vesperis usque ad
 secundos vesperos 12947.

veste f.: s. Schloß.

vesten bekräftigen, beglaubigen 12993. v. u. stedegen 12943.

vestigen, vestegen befestigen, bekräftigen: v. u. stedigen
 12928. stedeghen u. v. 13445. ghevesteghet myt
 unsen yngheseghelen 12948.

vestinge f. Bekräftigung 13107.

viagium Wegzehrung: elemosinas, census, vota, legata,
 questus, viagia aut alia qualitercunque donata vel
 relicta . . . petere, colligere vel exigere 13259.

viaticus Brevier 13306 (S. 436).

vice: mihi notario publico vice et nomine subscripto
 13468.

vicegerens Vertreter 13259.

vices Stelle, Amt, Funktion: committimus vices nostras
 12930 (S. 52).

Vidimation von Urkunden: vidimus 13553 n. recongnosci-
 mus et constare cupimus . . . nos vidisse 12907.
 vidisse et audivisse 12921. vidisse, audivisse et cum
 diligencia respexisse 13155. vidimus, legi fecimus.

Vidimation)

exponi audivimus, diligenter examinavimus 13510. — Es vidimieren: Bisch. v. Schwerin 13483 A. Albr., Kg. v. Schweden 13155. Balthasar v. Werle 13510. Bürgerm. u. Rat v. Lübeck 12907. Wismar 12921. Notare 13276. — Vergl. Transsumpt.

vieh: pecudes et pecora 12904. quyck 13040. — Pertinenz 1:904.

viehtrift, vedrift: Vereingung mit vedrift 13341 m. vedriften 13040.

vigilie, villige 12890. vilie 13226. 13345. vilye 13261. vilghen 13209. vigilie 12984. vigilia 12979. 12988. — Tag vor einem kirchl. Feste (avent, nacht): vigilia beati Bartholomei 12979. in vigilia ascencionis dni. 13123 u. sonst. — Vigilienfeier: de vespere in vigiliis 13179. Vigilien u. Messen 12988. 13084. 13093. 13108. 13124 (18). 13152. 13204. vigilien u. zelemissen 12984. 13209. Vigilien als gute Werke 12890. 12988. 13084. Wismar, Bürgerspr.: de vigiliis 13124 (27). Vgl. Memorie.

vikar, vicarius vicarius 13417. vicaries 13103. pl. vicarie 13109. vicariese 13109. 13203. — Hilfsgeistlicher: vicarius perpetuus 12930 (S. 52). 12933. 12984. 12936. 12988. 13001 etc. vicarius seu elemosinarius 12893. zu einer Vikarei präsentiert soll werden niemand, nisi actu presbiter fuerit aut in tali sit etate constitutus, quod infra annum . . . in sacerdotem possit et debeat promoveri 12936. Priester 12974. 13152. 13157. 13174. abilis persona, ut ita ceteri fideles ad auctmentandum thesaurum ecclesiasticum facilius incitentur 13169. Tätigkeit 12893. 12936. 13108. 13169. 13179. 13503. Vikarei ohne Seelsorge 13186. Vikare zur Bedienung inkorporierter Kirchen 12906. 13228. 13378. ad nutum amovibilis 13378. Stiftung v. Vikareien zum Unterhalt v. Vikaren s. Vikarei. — Generalvikar, vicarius in spiritualibus (in pontificalibus): in spirit. vicarius gener. des Erzbisch. v. Upsala verhängt in dessen Abwesenheit Exkommunikation u. Interdikt 13092. der vic. in spir. des Bisch. v. Kammin will den Vikar einer Kirche in Abwesenheit d. Bisch. nicht bestellen, weil das ein factum novum wäre, will Rückkehr des B. abwarten 12934. bestätigt dem Abt. v. Dargun den Besitz der Propstei Levin u. läßt ihn in deren Besitz einführen 13093. bestat. Foundation des Altars Simonis et Jude im Dom zu Güstrow 13175. in pontifical vic. d. Bisch. v. K. verleiht Ablass zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche zu Malchin 13128. Generalvikar des vakanten Bist. Lübeck bestätigt Stiftung einer Vikar. in S. Jacobi zu L. 13442. desgl. 13461. Jakob, Bisch. v. Constantia, vicarius in pontificalibus des Bisch. v. Schwerin, gibt Ablass für die Gertruden-Kapelle vor Rostock 13429. — vicarius ex parte . . . magistri ordinis (fratrum predicatorum) 13188. vicarius generalis ordinis Cysterciensis 13342. — vicaria der Äbtissin v. Kl. Ribnitz 13299 A. B.

Vikarei, vikarie, vicarie, vicarye, vycarie, vycarye, vicarie, vickarie 13192. vykkarie 13319. vickerye 13417. vicaria: ewige vicarey 12931. 12974. 13417. perpetua vicaria 12936. 13070. 13122. 13152. 13169. 13222. 13241 n u. sonst. vicaria sive missa 13325. elemosine seu vicaria 12893. Vikarei ohne Seelsorge 13186. — vicariam instaurare 13108. 13222. v. fundare et inst. 12936. 13245. inst. seu fundare 13122. 13275. 13503. inst. fund. et erigere 13152. fund., erigere et inst. 13179. dotare et erigere atque fund. 13325. redditus

(Vikarei)

vicarie assignare et appropriare 13169. redd. ad vicariam fundare et deputare 13169. legghen u. gheven to ener vickeryen 13417. — vicariam officiare 13133. 13152. vicariae provisores 13542. — Verleihung der Vikarei in abilem personam 13169. pauperi ac egeno ac domino devoto presbitero bone et honeste conversacionis, nullum beneficium ecclesiasticum actu habenti et aliud habere non debenti 13325. dem armensten brodere einer Brüderschaft 13417. binnen 14 Tagen 12974. infra mensem 13325. infra tempus quadrimestre 13169. — Kauf von Grundstücken zur Dotierung von Vikareien 12899. 13005. Kf. von Renten 12931. 12936. 13152. 13325. 13417. 13542. — Konsens des ecclesie rector zur Stiftung v. Vikareien an seiner Kirche 13096. 13152. — Patronat: de vicarien vorlenen 12974. leenware der vickarie 13192. 13417. Vik. zu Rostock, dar de rad mester C. mede belenet hadde 12899. Vik. im Dom zu Schwerin, derer lehnwar ein Rhatt zu Zwerin haben soll 12931. Stiftung einer V. in S. Jürgen zu Wismar, de tekene ick tho minen negesten alse de leenware, an deren Stelle nach ihrem Ableben der Rat treten soll 12974. — Anklam: Vik. des Antoniusaltars in der Pfarrkirche (mit 3 Mk. Einkommen) 13355. — Barth: ständige Vik. (4 Mk.) 13420. Vik., gestiftet vom Pfarrer H. Hut, dotiert mit Legat im Testament des Stifters 13306. — Bützow: vicaria fraternitatis s. Elizabeth 12914 n. — Carlow: 2 Vikareien an der Kirche zu C.: Vik. (1), Erwerb eines Ackerstückes auf dem Felde zu C. durch Kauf 13005. Bestätig. durch Bi.-ch. v. Ratzeburg 13275. Vik. (2). St.: H. u. R. v. Karlow. Dot.: Renten (14 Mk. u. 14 Schill. Lüb.) u. Grundstücke (Hof u. Acker in C.) 13152. Bestätig. durch Bisch. v. Ratzeb. 13245. Dotier. u. Patr. beider Vikareien nehmen H. u. R. v. Karlow beim Vkf. von Carlow etc. an den Bisch. v. Ratzeb. vom Vkke. aus 13133. dazu 13152. 13275. — Chemnitz: 2 vicarienhufen 13329. — Crivitz 13288. — Dassow 13288. 13419. — Gadebusch, Pfarrkirche: Vik. ad laudem et honorem omnipotentis (dei) eiusque gloriose virginis Marie matris eius et Johannis evangeliste. St.: Pfarrer O. v. Arnim. Dot.: 17 Mk. Lüb. Renten aus Kl. Salitz, nach deren Rückkauf mit dem Rückkaufsgelde andere Renten gekauft werden sollen. Bischöfl. Bestätig. 12936. — Vik. Hasenkop (zum Altar Matthei, Laurencii, Gertrudis). St.: Ritter G. Hasenkop. Dot.: 10 mk. gheldes jarlyker gulde im Dorfe Frauenmark 13008 u. 4 Mk. Lüb. Hebungen aus Käselow 13096. Bestät. durch Bisch. v. Ratzeb. 13122. — Greifswald, S. Nicolai: ständige Vik. 13240. — Güstrow 13281. Pfarrkirche: Vik. in honore sancte crucis ac beatorum Jacobi apostoli etc. St.: Priester G. Gischow u. die Bürger Nikol. Koppelow u. Heinr. Krul. Dot.: 150 Mk. Lüb., aus deren Erträgen der Vik. aber jährl. einmal 2 Mk. Memoriengelder an Kanonici u. Vikarien des Domkapitels zu verteilen hat. Bestätig. durch Propst u. Kapit. zu Güstrow 13108. Vik. ohne Seelsorge am Altar S. Laurentii, Andree et Catharine mit 4 Mk. Einkommen 13318. — Dom: ständ. Vik. an dem Peter u. Pauls-Altare 13174. Vik. in Nicolai Kozelowen Kapelle. D.: aus einem Vermächtnis der Alheid Brockman 13505. Konsens des Güstrower Kapitels 13524. — Hamburg 12962. Nicolaikirche: Vikarei am Altar s. Bartholomei. St.: Joh. Pape, presbiter Ratzeburg. dioces.,

(Vikarei)

u. Joh. Knubbe 13223. — Kessin: ständige V. am Altar der hh. Maria, Catharina, Godehard u. Nicolaus in der Pfarrkirche 13001. — Klützt 12921 (Transs.). — Levin 12934. — Loitz: Vik. ohne Seelsorge 13186. — Lübeck, S. Marien: Vik. 12962. 2 ewige Vikar. St.: Gerd Oldeslo. Dot. (dos): 60 Mk. Lüb. Rente aus Sülsdorf u. Zarnewenz. Bischöfl. Bestätig. 13241. Vik. am Bartholomaeus-Altar 13555. — S. Jacobi: Vikar. St.: Testamentsvollstrecker des Vikars Joh. Berlin u. seniores der Marien-Brüdersch. Dot.: 28 Mk. Lüb. Renten (davon 6 Mk. aus Kloster Rehna). Bischöfl. Bestätig. 13168. Vikar. St.: Testamentarien des Lübecker Bürgers R. Stoltevot. Dot.: 48 Mk. Renten aus Rövershagen. Bischöfl. Bestät. 13442. Vik. St.: Chrn. u. Reiner Ganzow. Dot.: 21 Mk. Lüb. Renten (16 in bonis mense episc. Rabez., 5 in Siggén). Bischöfl. Bestät. 13461. — Dom: Vik. St.: Gerh. Vogt. Dot.: Renten aus Pieverstorf, Rosenow u. Frauenmark. P.: G. Vogt u. seine Erben, nach deren Aussterben die Hge. v. Meckl.; Präsent. dem Dekan u. Kapitel 13224. — Mecklenburg: vycaryehuß 12928. — Mölln, Pfarrkirche: perpet. vicaria s. Egidii 13304. — Neuengamme 13288. — Parchim, S. Marien: S. Peters-Vik. St.: Fischerzunft. Dot.: verschiedene Hebungen. Bischöfl. Bestätig. 12893. Vik. in honorem dei omnipotentis et sue matris, Bartholomei etc. St.: Priester Meinhard v. Hagen aus dem Nachlasse der Hildeburg Kratelmann. Dot. (nomine dotis): 8 Mk. Lüb. Rente in Gischow, 3 Mk. 8 Schill. in Parchim. Bischöfl. Bestätig. 13169. ewige Vik. St.: Priester Thom. Goldberg. D.: Haus in Parchim u. Hebungen aus Raduhn, Gömtow u. Badegow 13417. Bischöfl. Bestätig. 13503. ständige Vik. 13174. 13284. — S. Georgen: ständige Vik. 13284. ständ. Vik. Dot.: 6 Mk. Einkommen 13287. — Blutskapelle: Altar u. Vik. in honorem corporis Christi et sce. crucis, sce. trinitatis sancteque Marie. St.: Mechthild v. Werle. Dot.: 24 Mk. Lüb. jährl. aus dem Anteil an den Oblationen in der Blutskapelle 13179. — Penzlin, Kirche: Wokenstädtische Vik. D.: Hebungen aus 8 Hufen zu Mallin. 13546. — Perleberg, Pfarrkirche: Vik. am Marienaltar 13284. — Plau, Pfarrkirche: ständige Vik. des Heil. Kreuz-Altars 13281. — Putbus, Schloß: ständ. Vik. 13372. — Ratzeburg, Dom 13288. — Rostock, Vik. des Ratsschreibers K. Römer. Dot.: 20 M. Rost. Rente aus Schlage 12899. — S. Marien 12933. 13031 (mit Einnahme bis zu 4 Mk.). 2 ständige Vik. 13420. — S. Petri: ständige Vik. am Altare S. Simon u. Judas 13001. — S. Jakobi: ständige Vik. des S. Magnus-Altars 13420. — S. Georg (vor Rostock): ständ. Vik. ad altare Marie. St.: Mette Fahrenholz. Dot.: 160 Mk. 13070. — Schwaan: Vik. in d. kerken, de de Barnekowen maket hebben. D.: Hof under deme slote to Sywan, umgetauscht gegen den Hof Ruwental 13494. — Schwerin, Dom: ewige Vik. soll im Dom gestiftet u. mit Renten für 300 Mk. Lüb. dotiert werden, deren lehnwar der Rat zu Schwerin haben soll 12931. Vik. St.: Gerh. Vogt. Dot.: Renten aus Pieverstorf, Rosenow u. Frauenmark 13224. — S. Nicolai (uff der Schelve): ewige Vik. in die ehre des h. Blutes. St.: Domherr Joh. Berchteheile. Dot.: 18 Mk. Lüb. aus Görries (8) u. Wend. Brüsewitz (10) 13213. — Stavenhagen: ständ. Vik. ohne Seelsorge im Schlosse Stav. 13186. — Sternberg: ständ. Vik. an der Pfarrkirche 13174. 13275. Vik. S. Marien, quae communiter prima

(Vikarei)

missa nuncupatur. Dot.: Schenkung eines Ackers ad vicariae augmentationem 13525. — Stülze: ewige Vik. an der Kirche. St.: Joh. Krinemann (Rostock). Dot.: 200 Mk. Rost. in einer Mühle u. einer Hufe in Stülze. Stiftung tritt in Kraft nach dem Tode der Gattin des Stifters u. nach unbeerbtem Tode der beiderseitigen pueri 13222. — Tempzin: ewige Vik. Dot.: Besitz in Kl.-Poverstorf (Jülchendorf) 13319. 13323. Vik. St.: G. Wunneke u. G. Ponat, Priester zu Tempzin. Dot.: 20 Mk. Lüb. Rente aus der Kyueteswysch (Brüel) 13512. — Teterow 1324. 13266 (3 Mk.). — Alt-Treptow 13419. — Waren, S. Marien: Vik. Dot. (Schuldbrief des Rats): 300 Ms. Wend., darvon der Vicarius jerlich zu heben 30 Mk. Bischöfl. Bestätigung 13388. — Wismar, Vikar. Mankmoos. Dot.: 300 Mk. in einem Hause in platea Cropelins 13289. vicaria Warin. Dot.: 100 Mk. in einem Hause der platea fabrorum zu Wism. 13060. — S. Georg: ewige Vik. St.: Joh. v. Nevern. Dot.: 300 Ms. Lüb. 12974. Vik. St.: Hinr. Hoghewentorp; wird mit der vorigen 27. März 1452 v. Bisch. Joh. v. Ratzeburg vereinigt 12974n. Vik. Quistorpes 13026. Vik. J. de Porta. Dot.: 350 Mk. Lüb. (Rente 18 Mk. Lüb.) 13542. — S. Marien: Vik., Transs. der Bestätigungsurs. Kg. Albr. (24. Sept. 1363) auf Antrag der Kalandbrüder zu Wism. 13021. Kaland in Wism. denominiert dem Kg. Albr. für die durch Resignation erledigte Vik. einen Nachfolger und bittet, ihn dem Bisch. v. Ratzeburg zu präsentieren 13022. Vik. ad altare domini Gherdinghes. St.: Joh. Below (Wismar). D.: 15 (12) Mk. Lüb. Renten in Wismar 13325. Vik. Zurów, habet 500 marcas in bonis J. Elmhorstes 13457. — S. Nicolai 13378. 13555. Vik. des Joh. v. Janeln. Dot.: 150 Mk. in einem Hause apud Fossam in Wism. 13025. ständ. Vik., im Besitze des Schweriner Kanonikus J. Berchteheile 13097. Vik. des Jak. Kras. D.: 100 Mk. 13495. — Wokern: Vik. in der Kirche (3 Mk.) 13256. — Wolframskirchen (Diöz. Olmütz) 13515.

Vikareihaus, vycaryehuss: Mecklenburg 12928.

vīl viel: vor vyl horen 12978.

villa: s. Dorf

villige: s. Vigilie.

vimme Fimm: s. Maße u. Gewichte.

vinarius: vernantes veri Salomonis celle vinarie (Celt. 2, 4) 12905.

vinden finden: pacht vynden u. upbören 13069. — Urteil finden: recht vynden u. afsegghen 13363. 13364.

Vinkenogen, Vynghenoghen 12942 Finkenangen: s. Maße u. Gewichte.

viscera: in visceribus Jhesu Christi presentibus obsecrare 12933. in caritatis visceribus gerere (sehr lieb haben) 12963 A.

vitalia: v. u. spize 13246. vytalgen 13291n.

Vitalienbrüder: vitalienbrudere 12910. 13000. vitalienbrodere 12957. zeerouber (seherowber) 12910. 13000. 13064. 13291n. zeeroubir adir vitalienbruder 13246. zenover (seerovere etc.) 12926. 12967. 13504. rover 13173 (S. 291). les robbeurs 13517. — quarundam gentium armigerarum ad servitia dicti regis (Albr.) in partibus illis militantium, que societas vitalienbroder nuncupabantur 13092 (Papsturkunde). — Bisch. v. Burg soll mit den V. verhandelt haben, daß sie ihm u. seinen Unternehmungen helfen 12883. 13000. 13097. Rüstung der Hansestädte gegen die V., um die se

Vitalienbrüder)

zu befrieden 12910. 12926. 12946. 13246. 13247. 13412. 13427. 13504. von den V. geraubtes livländ. Gut 12910. ein Teil davon soll nach Meckl. u. Wismar gebracht sein, anderes anderswohin, Verhandlungen darüber 12926. V. sind mit großem Gut nach Schweden gekommen u. dort gheleydet, Vorstellungen deswegen von Lübeck an die Königin 12926. V. sind mit 8 karaszen u. gegen 100 schutboten von Schweden ausgefahren, wollen in den norderen bodem (Bodden) uppe de Rüszen 12957. Kämpfe der Hauptleute der Königin Marg. mit d. V. bei Gotland, Konflikt mit hansischen Friedeschiffen (Kalmarsche Angelegenheit) 12967. 12973. 12978. V. ziehen to deme jungen koninge (Erich) to Gotlande 12980. Hg. Erich bittet Danzig (u. die preuß. Städte) um Hilfe gegen die V. 13004. 13110. V. werden v. Hg. v. Stettin unterstützt 13161 n. auf d. Hansetage zu Lübeck (8. Sept. 97) wird ein Tag zu Lübeck (auf den 22. Febr. 98) angesetzt zu Maßnahmen gegen die V. 13178. Schreiben der Kgn. Margar. an die preuß. Städte (10. Dez. 1397), wie die V. aus der See zu bringen seien 13219. Hg. Johann v. M. u. die Vital. 13246. 13282. 13291. Deutsch-Orden u. die V. 13106. 13161 n. 13246. nimmt ihnen Wisby u. Gotland 13282. 13291. 13291 n. 13428. England u. die V. 13517.

italitium Leibrente 13024.

laspenninge: s. Flachszehte.

lêt, vlyt n. fließendes Gewässer 13053. 13061. 13244. 13313. 13463. — Vergl. Wasser.

ligen versöhnen: dat wi uns ghesonet u. vleggen hebben 13126. sik undertwischen vl. 13411.

lît, vlyt: s. vlêt.

lôt, vlyt Zufluß der Sole in der Saline (flumen) 13203. de elften vlod (vlud) 12993. drytteyn vlode 12993.

lotten (zu Wasser) fortschaffen: pande dryven, vl. edder voren 12949.

oder, vuder n. Futter: spise, vuder u. hufslach 12950 A. B. voder u. brot 13119. voder, spise u. herberge 13558.

ogt: vogt 12928. 12941. voghede 13023. 13049. 13363. 13422. vaghet 12895. 13184. advocatus 13079. 13510. advoc. seu capitaneus 13133. 13152. 13237. subadvoc. 13079. — advoc. super bona ad capitulum ecclesie nostre (Ratzeb.) pertinencia 13227. richterliche Kompetenz der bischöfl. Ratzeb. Vögte u. Amtleute u. der Vögte u. Amtleute des Kapitels 13363. 13364. — Hge. v. M.-Starg. reservieren sich bei Belehnung in Gr.-Raden de twe deel broke an deme hoghesten rychte, das schal unse vaghet richten dar uppe der straten 12895. Vögte u. Amtleute der Hge. v. M. sollen die Besitzer eines Hofes im Dorfe Mecklenb., der zu einer Vikarei verkft. ist, nicht myt gyfft edder m. uthbedinge beschweren 12928. sollen in Wester-Golwitz gekaufte u. von Kg. Albr. u. Hg. Joh. v. M. verliehene Bede nicht beden u. hebben 13184. sollen nicht in Schutow reiten 12949. das Kl. Ribnitz im Besitz v. Wilmshagen nicht hindern u. beweren 13431. Leistungen der Provisoren des Kl. Reinfeld an die herzogl. Vögte zu Schwerin werden abgeschafft 13268 (S. 394). — voghede der Anna Voß (Badegow) 13346. 13513. — Vergl. Gewähr, Richter.

ogtei: vogedie 12918. 13027. vogedige 12917. voghedighe 13049. voghedye 13450. voghedyge 13017. 13346. 13513. advocacia 12936. 13076. 13520. — Verpfändete Meckl. Vogteien: Krakow u. Plau an V. u. H. v. Bülow 13017. Mecklenburg an H. v. Stralendorff 13027. —

(Vogtei)

Bukow 12917. 12918. Gadebusch 12936. 13236. Goldberg 13049. Grevesmühlen 13076. 13437. Kalen 13049. Krakow 13017. 13039. Laage 13547. Mecklenburg 13027. Parchim 13252. 13520. Plau 13017. Ribnitz 12917. 12918. Schwaan 13455. Sternberg 13346. 13513. Teterow 13049. Wittenburg 13374. — Ratzeburg 13450.

volge f. Heeresfolge 12950 A. B.

volgen folgen: so schollen de 2 mk. . . volg. den 20 marken (mit ihnen gezahlt werden) 13099. ebenso 13109. — ausgeliefert werden, gegeben werden: den sulteren-teren volghen 12993.

Vollmacht: vulmacht 13059. vulle macht 12950. 13173. 13258. vüllemacht 12993. gancze m. 13397. vulmechtigen 12961. vulmechtich 12961. 13173. mechtich 12960. plena potestas 13300. procurator plenipotens 12932. 13300. 13477. plenipotens factus per litteram 13139. — Stadt Lüneburg bevollmächtigt Kg. Albr. zu Ausgleichsverhandlungen mit den Hgn. v. Braunsch.-Lüneb. 12960. 12961. Vollm. für eine Schuldentilgungskommission zur Tilgung der Schulden der Stadt Lüneb. 12993. 13203. Vollm. zu Nachlaßerhebung 12932. 13139. zu Rentenumschreibung 13300. zu Pfandlösung durch einen dritten 13258. vulmacht . . . ut tho pandende 13059.

vor, ver f. Frau, Titel für Frauen höheren Standes: vor 12890. 12986. 13015. 13028. 13184. 13216. 13294. 13297. 13307. 13313. 13321. 13341. 13367. 13406. 13431. 13455. 13460 A. B. 13528. vör 13323. 13422. vör 13347. vur 13321. ver 12959 A. 12984. 13238. 13244. 13339. 13456. 13512. 13551. — Bürgerfrau 13307.

vor praep. c. dat. vor, in Gegenwart: Auflassung vor den heren 12914. 12922. 12942. 12943 etc. ik . . . bekenne in deseme breve vor alle den genen. de en sien edder horen lesen 12889 u. o. — vor (Vorang): vor ene 13077. — c. acc. vor, gegen: waren vor 12922. 13923. 12924 u. sonst. to holdende vor alle weddersprake 12968. — für, wegen: vor borst u. v. brake 12887. 12888. vor desse milde gave 12890. **vor(e),** vøre adv. vorher, früher: breve, de vore ghegheven syn 13184. use eldern vor u. wy na 13012. alze vor 13071. na also vore 13054. 13100. vore tozegghen 13433. — darvor don 13071. gheven 13006. dar vore setten 13321.

voranderen verändern 13048 (Besitzwechsel).

vorantworten entgegnen (zur Rechtfertigung) 13328. also se . . . wol eer vorantwordet hebben 13412.

vorbat adv. ferner, fürder 13071. 13460 B.

vorbate f. Rente der Pfannenherren aus der Lüneburger Saline 12993. 13203.

vorbeden verhitzen: dat god vorbede 12887. 12950 A. B. 12958. — sik vorb. (sich erbieten) 12956. 13498 (S. 622). 13504.

Vorbehalt: nichtes ane to beholdende, men 12895. altes nicht ane to beh., ane 13365. wenne (wen) 12968. 13366. reservare 12975. 13076. 13200. 13237. 13374. juribus salvis 12988. salvis certis bonis et redditibus 13133. — Vorbeh. (außer Wiederlösung) bei Belehnung 12895. 13171. 13339. Verkauf 13026. 13133. 13499. wiederkf. Verk. 13363. 13364. 13365. 13545. Satzung 12943. 13069. 13071. Tausch 13409. Erbpacht 13551. — Vorb. der Rechte anderer bei Vereinigung 12928. 13468. 13475. bei Privilegierung 12988. 13138. 13491. Vorbeh. herzogl. Rechte bei Legung eines Gutes aus weltlichem zu geistlichem Rechte 13008. 13408. bei Verkauf 13341. 13527. — Vorbehalt wird ausgeschlossen bei Verkauf

(Vorbehalt) 12922. 12940. 12975. 13012 etc. Schenkung 12890. 12904. 13014. 13083. 13200. 13237. 13335 A.B. 13467. Verzicht 13418. Herrschaftsübertragung 13076. 13236.
vorboden durch Boten laden, vorfordern 13173. 13292. 13376. 13445. 13490. 13498.
vorbrêf m. Vorbrief, früherer Brief, frühere Urkunde: de in vorbrevēn utedrucket sint 12993.
vorbreken brechen, verletzen 13203. — verwirken: vorwerken edder vorbr. 13071.
vorbrevēn, vorbriven (12911) verbrieften 12911. 13069. 13072. 13109. 13195. 13337. 13550. (huve), de de heren des landes to der kerken to G. vorbrevet hebben 13264.
vorbunt, vorbunde Bündnis 12973. 13466.
vorbuten verbüßen, ersetzen 12923. 13346.
vorbuten vertauschen 13417. vorb. u. vorwesselen 13494.
vorbutinge f. Tausch 13494.
vordechnisse Verdächtigung, Verdacht 13219.
vordegedingen verteidigen, schützen 12919. 12928. 13017. 13096. 13134. 13135. 13490. 13558. vordeghedynghen 13346. 13435. 13513.
vordenen verdienen: undang vord. 12926. desse . . . rente u. ghut schal ik u. myne erven een . . . vord. u. vorlaten 12914. vord. den heren u. eren ammetluden 13346. vord. jeghen de heren alle de wile, dat id to myner lozynghe steyt 12968. ebenso 13365. 13369. laten uns dat vurdnen 12973. vorscholden u. vordynen 13064.
vordenken: sik vord. sich erinnern 13173 (S. 290).
vorderen fordern, einfordern: vurdnen 13463 (S. 589).
vordernisse f. Förderung, Beistand 12967.
vordregen eins werden, übereinkommen: (se hebbet) vordregen u. (sint) ên gheworden desser nascrevenen stücke 12993. 13203. sik v. u. voreynigen 13531. sik vordr. umme 13243. — erlassen, überheben (jem. einer Sache): ok scole wi . . . den Koppelowen aller ansprake vorlaten van des gudes wegen u. vordr. 12943. der anwyzynghe vordr. 13512.
vorduren verteuern 13465.
voredanz: s. Tanz.
voregenen vereinigen 13339. 13431.
vorgereren, vergereren verschlechtern 13338. — sik vorerg. (schlechter werden) 13140.
vorgeven weggeben, weitergeben 13015. 13235.
vorgift f. Hingabe, Weggabe 13463 (S. 590).
vorhegen hegen, schirmen 12928.
vorheven erheben, aufrichten: na des hilghen krützes daghe, alze id vorhaven wart 13344.
vorhuren vermieten, verpachten 13006. 13434. 13465 n. 13511.
voriar n. Frühjahr: to variaren 13504 (S. 628).
vorkomen, vore komen sich stellen (auf Ladung): (se) wolden des vore k. vor enen heren 13498 (S. 621).
vorlaten freilassen, entlassen: vorl. aller huldinge 13531. — von etwas ablassen, verzichten (vorsaken, vortien): ok scole wi den Koppelowen aller ansprake vorl. u. vordregen 12943. vorl. aller ansprake, upsakinghe u. rechtes 13293. — überlassen, abtreten 13043 (al de ansprake u. rechticheyt). — auflassen s. Auflassung. — verzeihen: (he) heft uns dat vorl. 13312.
vorleggen, verleggen: präter. vorleden 13498. — versäumen, unterlassen: des io nicht verl. 13078. — ablehnen, verweigern 13498 (S. 622). dat recht vorl. 13498 (S. 621).
vorlenen verleihen 13465 n.
Vormund: s. provisor, tutor, vormunder.

vormunder, pl. vormunder 12943. vormundere 13054. 13154. voremunder 13134. — vorm. des kyndes 13554. — V.r stand, Vertreter (provisor): vormundere des hospitaes unser vrouwen zu Braunschweig 13203. des hilghen ghestes zu Lübeck 13203. vormundere (u. vorstendere) des huses des hilghen Gestes to der Wismer 13054. 13262. 13423. der 3 Kirchen (Marien, Nicolai, Georgen) zu Wismar 13229.
Vormundschaft: Elisabeth, Hgin. v. Meckl., Tochter des Grafen Nik. v. Holstein, nimmt den Hg. Gerhard v. Schleswig zum Vormund 13134. Hg. Gerhard gebt, seine Pflicht als V. zu erfüllen (ihr Land u. Leute u. Leibgedinge zu schützen) 13135. Gebr. Bosel u. ihre rechte vormunder verkfen. wdrkfl. u. lassen auf 2 Pöder 12943. M. Ziesendorf verk. wdrkfl. als eyn recht vormunder der Kinder seines Bruders Brookhusen 12986. Henneke Hasenkop verzichtet als Vormund der Buck'schen Kinder auf deren Ansprüche an Sievershagen 13243. V. erscheint myt deme kynde vor Bürgern u. Rat zu Neukalen u. setzt zu Stadtbach 13554. Vormünder der Kinder des H. Gravelo (Wismar) geben Darlehn aus deren Vermögen gegen Verpflichtung, die Kinder für Dauer des Darlehns in Pflege zu nehmen 13532. Witwen vereinigen mit Konsens ihrer Vormünder 13147. 13172. 13184. 13294 etc. (s. Frau).
vornest vorderst, erst: de vornste bede 13026.
vorniginge f. Erneuerung: sunder vornyginge anderer breve 13054.
vornogen, vornugen befriedigen 13298. 13393.
vorpanden verpfänden 13048.
vorramen beschließen 13173 (S. 292). 13328. 13412. eines dages vorr. 13504.
vorretnisse Verrat 13463 (S. 591).
vorsaken, versaken: part. versaket 12959. — entsagen, verzichten (vorlaten, vortien): vors. aller ansprake 13463 (S. 589). aller breve 13040. vors. u. overgheven . . . alles eghendomes 13269. vors. u. vorlaten (hulpe alles rechtes) 13450.
vorsatich adj. aufsässig 12950 A. B.
vorscheiden, vorscheden Streit beilegen: beloven to vrsceidende 12950 A. B. se daromme to vorschede 13516.
Vorschlagsrecht als Beschränkung der Präsentation bei Pfründenbesetzungen: bidden (vor) 13512. supplicare 12936. preces dirigere 13200. 13237 u. ähnl. — Verz. Patronat.
voschoten abtreten, auflassen: vorsetten, vorpanden u. vorsch. 13190 A.
voschulden verdienen, vergelten: dat wille we allewege gerne vorsch. 12961. vorscholden u. vordynen 13064.
vorsetten: part. pr. vorseth 12924. vorzeed 12924. vorsch. 13463 (S. 591). — Pfand setzen s. Satzung. — festsetzen: de pramhure alto hoghe vorz. 13006.
vorsichtich, vorzichteich: Prädikat für Klosterpropst 13546. Bürgermeister u. Ratsherren 13393.
vorsichtigeit f. Bedacht: myd vors. u. m. willen 13494.
vosrlân nützen, helfen 12956.
vosrân verschmähen, als unwürdig behandeln 13490. 13495.
vorstender, vorstander Vorsteher: provest u. vorstender des Kl. Ivenack 13321. Wanzka 13506. Äbtissin. Konvent u. vorestandere (vorstendere) des Klosters Ribnitz 13216. 13341. 13367. vorstandere des godes huses to deme hilghen Cruce zu Rostock 12886. des Georgs-Spitals zu Rost. 13366. 13499. (vormundere u.) vorst. des huses des hilghen Gestes to der Wismer 13054. 13533. 13534. (der Kirche) zu Plau 13381.

orstoren zerstören 13004.

orsworen abschwören, eidl. auf etwas verzichten: de stad vorsw. 13561.

ort adv. weiter: vort alle jar 12914. v. overme jare 12958. v. over 8 jaren 13040. also he vort clagede 13173 (S. 290). vort vorzetten (setten) 12925. 12943. 13069. 13113. 13167. (penninghe), de ik vort an des ghodeshûs nôt ghekeret hebbe 12984. v. in use (myne, etc.) nût ghekeret 13012. 13062. 13099. 13109. vort (auch) mid useme tr. medelôvere 13347. — so gleich, sofort: dat wille wy juw v. benalen dat erste, dat wy konen 12926.

ortan adv. weiter 13054. 13463 (S. 591). 13550.

ortien, vortyen verzichten (vorlaten, vorsaken): vert., verlaten u. versaken 12959 A. (aller-rechtich.). 12959 B. (alle recht.). vortyen u. vorlaten al des rechtes 13224. desse vorscrev. bede 13294. des rechtes . . . wy uns vort. u. vorsaken 13463 (S. 590). (wi) vort. uns . . . allerlei rechtesbreve 13463 (S. 589).

ortmer adv. ferner 12887. 12888. 12895. 12910. 12925. 12926. 12928 etc. vortmere 13225. vordmer 13370.

ortreden vertreten, für etw. haften: of wy binnen 1 jare dem heren homeister . . . dat land . . . nicht vrieden edder vortreden edder em dyt gelt nicht weddergheven 13463 (S. 590).

orunrechten vergewaltigen, Unrecht tun 13400.

orvân: sik vorv. sich vergreifen (an) 13312.

orvank m. Nachteil: to grote vorvanghe, thu arbeide u. to schaden 12956. to nenem vorvanghe 13363.

orvaren, præd. vorvoren vernehmen, in Erfahrung bringen 13465.

orvarende Vorfahren: ere vorvarnden 13105. vorvarden 12966.

orvarnisse f. Erfahrung, Erkundigung: do worde wir czu rate umme me vorv. 12978.

orvolgen rechtlich verfolgen: de pande introdri vende to der Wismer u. de dar to vorvolgende 13054. vorvolghede pande 13072. 13209. 13321. 13422. 13459. 13550. — Vergl. Pfand.

orvreschen ausforschen, erkunden: vorvresschen 13504.

orvromeden veräußern 13072.

orvullen ersetzen 12923. 13049.

orwalden vergewaltigen 12899.

orwaren sichern, Sicherheit geben, Gewähr leisten (enen an) 12960. 13504. 13545. de scholen an dessem breve vorwart wesen 13062. (privilegien), dar de van R. u. W. nicht anne vorwaret weren 13498 (S. 620).

orwaringe f. Sicherung, Sicherheit 12922. 13101. to vorwar. antworten 13054. 13304. to vorw. zetten 13434. vorw. don 13434.

orwegen: sik vorw. sich gefaßt machen, sich versehen 12973 (lyves u. gudes).

orweren verwehren, hindern: conj. præd. vorwøren 12899. vorworen 12900.

orwerken verwirken: vorw. edder vorbreken 13071.

orwerven verschaffen, auswirken: dat leen van den heren vorwerven 12914. 13216.

orwesselen vertauschen 13494.

orwinnen überführen: myt alne (Lubesschen) rechte vorwinnen 13230. 13382. 13561.

orwisen verweisen, überweisen 13512. scal godeshuze, man etc. vorwizen . . . an ere vorbenom. vedderen B. u. W. 13049. — Verweis erteilen 13490 (S. 611).

orwissen sicher stellen, verbürgen 13504 (S. 629). 13533.

orwit Vorwurf, Tadel 13531.

orworden: sik vorw. sich verantworten 13498.

vorwort n. Vertrag, Abkommen 13398. — Bedingung, Vorbehalt: mit sodanen vorworden u. underschede 13504.

vorwosten, vorwusten wüst werden 12887. 12888. weret ock, dat desse bede . . . vorwostede myt rove edder myt brande 13071. — verwüsten: dat dat ghût . . . vorwoestet worde 13511.

votivalis: oblaciones . . . una cum votivalibus 13188.

votivus: (vicarius) oblaciones et votivas rectori ecclesie presentabit 12893. de oblationibus et missis votivis . . . nichil tollet 12936.

votum Wunsch 13333. 13472. — Gabe 13215. elemosine, census, vota, legata, questus, viagia aut alia qualitercunque donata vel relicta 13259.

vrede m. Friede 12939. 13058. vredebrief 13173. vrede-broke (-brake) 13173. vredeschepe 12967. 13004.

vredeliken adv. friedlich: vryelken u. vredelken 12949.

vreden befrieden, in Frieden bringen: sūnen edder vr. 12950 A. B. scholen uns van en nicht vr., daghen edder sonen 13183. 13201. 13207. 13375. — sich befrieden, Frieden schließen: fred. efte sonen (mit) 13411.

vredesam adj. friedlich, unangefochten 13546.

vredesameliken, vredesamelken adv. friedlich 12940. 12968. 13331. 13509.

vri, vrig: s. frei.

vrielken adv. frei: vryelken 12949.

vrien, vryen, vrygen freimachen, befreien 13071. 13463. waren u. vr. 13026. 13293. vr. myt eden 13090 (19).

vrienge f. Befreiung: vr. mit rechte 13463 (S. 590).

vroiken, froychen Fräulein (Prinzessin) 13299 B. 13492.

vrome m. Nutzen, Gewinn 12993. 13023. 13225. 13348 n. 13411. nût unde vromen 12943. vromen u. scaden 12950 A. B. 13558. vr., koste, schaden 13058. to wit-likken vromen 12993 n. uns . . . to vr. komen 13185. 13422. tho ghûde u. tho vr. komen 13418.

vrome: adj. tüchtig, brav: Prädikat für Mannen 12899. 13225.

vromede adj. fremd: vrunt u. vromede neten 13406.

vromelik, vromelich, vromelk adj. nützlich 13331. 13365. 13550. vr. u. bruklik 13040.

vrucht, frucht f. Ertrag, Nutzen: vr., geneet, nütticheit 13463 (S. 589). — Vereinigungen mit (aller) vrucht (u. nut, nütticheit etc.) 12943. 13012. 13040. 13053. 13061. 13096. 13117. 13293. 13331. 13339. 13365. 13398. 13435. 13454.

vruchten fürchten 13412. 13498 (S. 620).

vrunt, vrünt 13061. 13176. vrund 13101. 13331. vrend 13454. pl. vrunt 12914. 12948. 12968 u. o. vrunde 12910. 12956. 12960. 12973. vrende 12926 m. Freund: vr. u. vromede neten 13406.

vruntliken adv.: vr. upboren 13109.

vruntschap, vrüntschoep 13513. vrüntschoep 12897. vruntscop 13346. fruntscap 12943. vrentschup 13324. 13404. vrunschop 13331. vrunschop 13509. vruncap 12973 f. Freundschaft: vruntscop edder rechtes mechtich 13412. leve u. vr. 13463 (S. 588). na mynne u. vr. 13463 (S. 588). umme ghunst u. vr. 13346. 13513.

vulborden genehmigen, zustimmen: de dat . . . vûlb. willen 12993. de dar wlb. scholden 13449. de darmede vulb. scholden 13450. — Vgl. consensus.

vulbort f.: s. consensus.

vuldôn, vuldun Genüge tun 13447. der stat vuld. u. amptes recht 13090. an ghuden penningen, dar en bederve man deme anderen vûl mach mede dūn 12911. mach mede vul d. 12986. 13071. 13422. dat de erbaren heren van L. my . . . vulghedan hebben 12982. 12983. vor borst u. vor brake vuld. (supplere) 12887. 12888. 13099. 13290.

vullenkome(i)ken adv. vollkommen 12899. 12900.
vulmacht, vulle macht f. volle Macht od. Kraft: mid ghantzem willen u. vuller macht 13185. by gantzer volmacht u. redelcheit 13234. — volle Gültigkeit 13190. de breve . . . scole by vullmacht bliven 13184. in 'bi' vuller macht bliven 13203. 13455. 13460 A.B. bi al erer vullen macht 13185. schoten myd voller macht 13190 B.C. — Vollmacht 12993. 13059. 13173 u. sonst.
vulmechtich adj. vollgültig, in voller Kraft: (breve) de v. bliven schullen in al eren stücken 13203. (breve) v. beholden 13445. — bevollmächtigt 12961. 13173.
vulstân bei etwas bleiben, beharren 12961.
vurder adv. mehr: vurder, wen 13006.
vuste adv. beständig, in einem fort 12890.
Wachs, was, cera, sera (12921): cera alba seu communis 13083. glauca 12921. 13073 n. communis et glaucalis 13507. rubea 13073 n. — werk u. was 13498 (S. 621). — W. zu gottesdienstl. Zwecken 13332. candela cerea 12985. lumen cereum 13306 (S. 435). Beitrag to wasse bei d. Aufnahme ins Amt der Bäcker zu Wismar 13376. ebenso der Krämer 13090 (5). Schneider 13354.
Wachtdienst, wachte: Rat zu Wismar sagt dem Kl. Fahrenholz, dem er eine Rente verkft., zu, dat he sunder jengerleige schot, wachte u. sunder alle pleghe u. beswaringe mit us an user stad mach bliven 13229.
wachte f. Wachtdienst 13229.
Wade: Fischerei myt d. waadeto teende auf d. Radener See 12895.
wadetoch Fischzug mit der Wade: spyßevyske van allen wadetogen 13322.
Waffen: Wismar. Bürgerspr.: unusquisque habeat arma sua prompta 13124 (4).
Wahl: Wahl einer Abtissin u. Vikaria des Kl. Ribnitz 13299 A.B. des Pommernherzogs Erich zum Kge. v. Dänemark 12926. zum Kge. v. Schweden 12980.
Wald: s. Holz.
Waldherren: Rostock, officium dominorum silvarum, alias dictorum weddemestere 13010.
Wall: 5½ Hufen in Demern verkft. myt deme walle 13293.
Wallfahrt: limina sanctorum visitare 13029. peregrinatio ultramarina ad sanctum domini sepulcrum 13029. — letztwillige Verfügungen vor Antritt einer Wallf. 13029. — Rostock, Nik. Glashagen 13029.
wan, wen, wenne 12968. 13350. 13369. 13506 conj. als, nach Compar.: nicht hogher wan to punden 12911. mer wen 100 mark 12942. — nach Negat.: nummende hupelik wezen, wen . . . 13053. dar altesnicht ane beholden, wenne (wen) 12968. 13366. 13369. 13435. anders . . . wan (wen) 12993 (S. 120).
wan, wanne 12917. 13054. wanner 12918. 13376. wannere 13225. wannier 13173 (S. 291). 13328. wannyr 13321. wen 12887. 12942. wenne 13506. wanner 12923 conj. wenn: wan wi se over losen 12911. wen desse vorbonomede summe . . . beret ys 13321. — wann: wan wi willen 12911. wan he . . . koren wert 12993. — bis: alzo langhe, wen 12942. 13506.
wandages, wandaghes adv. einst, früher 12966. 13026. 13134. 13135. 13205. 13224. 13294. 13454.
wapen: knape van w. (ritterbürtig) 13209. van wapene 13244. 13264. 13313.
wapent gewaffnet: knape wapent 12924. wapende lude 12950 A.B. myt vere hundreden wapent 13004.
wârechtich adj. wahrheitsliebend, zuverlässig: van warachtighen boden 13004.
warandia: s. Gewähr.
waren hüten, bewahren: (de dore) w. 13443. dat wy uns an unseme leyde waren moghen 13017. — Gewähr

(waren)

leisten: des gudes waren 12922. 12924. 12940. 12943. 13365. 13513. dyt gud scal ik em w. 12923. dar schal he . . . waren vor den kemerenen myt synen eeden 13465 (4).
wârheit: des) tû warh. komen (inne werden) 13411.
wârschop, warscop f. Gewähr, Bürgschaft 13053. 13061.
wartbêr n. Wartebier 13376 (1).
Wasser: Pertinenz 12923. 12924. 12928. 12943. 13012. 13039. 13062. 13117. 13252. 13329. 13369. 13435. 13511. 13545. myt watere, waters afvlotte u. tovlote 12940. 12949. an (myt) water, an (myt) ynvloten u. utvloten 13211. 13319. 13323. 13341. m. water-n. vrygen invloten u. uthvl. 13464. myt watere, water-lope, afvlotte u. tovl. 12968. 12986. 13365. 13455. an wat. . . , an watervloten ut u. in 13205. myt w. stowet u. ungestowet 13071. myt water, m. water-lope, m. waterstowinge 13040. m. watere, waterslope, waterstowinghe, m. vleten, sprynghen u. dyken 13244. 13313. m. den dyken, zeyn, wateren, waterslopen u. waterstouwynghe 13398. an wat., beken, vlyte, tûvlote u. afvl. 13061 u. ähnl. Wendungen 13053. 13066. 13216. 13293. 13356. 13364. 13450. cum aquis, aquarum decursibus 12975. c. aq. et aquarum incursibus et decursibus 13163. cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis et earum fluctibus 13076. 13236. cum stagnis et aq. . . et ipsarum aquarum fluctibus, instagnacionibus 13132. 13133. — Verpfändung v. Gutland mit vleten, wateren, seen, haven, vischerien 13493.
wech m. Weg, Straße s. Weg. — Art u. Weise: in ander w. 13321.
wechpanne f. (s. Lübben-Walther) 13475.
wechter m. Wächter 13531.
Weddeherren: weddeheren 13048. officium dominorum silvarum, alias dictorum weddemestere 13010. — Rostock, Rat vkft. wdckfl. aus den Einkünften der W. 80 Mk. Rost. Rente 13010. ebenso 48 Mk. Rost. Rente aus Rövershagen, auszahlabar alle Weibachten durch die Weddeh. 13048. — Wismar 13354.
wedderdôn wiedertun: des ghelykes scal he my wedderdôn dasselbe soll auch er tun) 12923. — ersetzen, vergüten 12961. — vergelten: wedder d. u. wreken 13558.
weddergeven wiedergeben, zurückgeben 12887. 12888 etc. — als Gegenleistung geben: weddergh. u. ghunnen 12943.
wedderlage f. Ersatz, Entgelt 13269.
wedderleggen vergüten: dat de rof, brand u. undaat wedderlecht u. ghebeteret werde 12919. (scaden) wedderl. 13071. 13262. 13412. 13423. 13434. 13459. 13498. 13506. brake (scaden) uprichten u. wedderl. 13054. 13444. wedderlecken u. weddergheven 13058.
wedderleggent, wedderlegghent Handelsgesellschaft (contrapositio) 13465 (4).
wedderlegginge f. Entgelt: wedderlegginge u. betalynghe 13364.
wedderrede, wedderede f.: s. Einrede.
weddersprake, weddersproke f.: s. Einrede.
wedderstal Widerstand 12887. 12888. 12984. 13096. 13455. 13550. schaden u. w. 13176. bewerynghe, byndel w. u. schaden 13512.
wedderwech m. Rückweg 13364. wederw. 13356.
weddeschat m. Pfand, Pfandbesitz 13054. 13203. hebben to weddeschate 12966. stan to weddeschat 13225. vorkopen to eynem rechten weddeschate 12968. 13369. ebenso (vor)setten 12999. 13438. lenen 13438. welenen 13527. vorlaten to enem pande u. to w. 13527. — Leihgedinge: lifghedinghe edder weddeschat 13525

- weddeschatter** m. Pfandbesitzer 13203.
wedeme Pfarrhaus, Pfarrgrundstück (dos): twe wedemehaven zu Chemnitz 13329.
- Weg**, wech, via: straten, weghe 13101. — Pertinenz: myt weghe uth unde in 12940. 12949. m. weghe(n), inweghe(n) u. utweghe(n) 13012. 13096. 13293. 13398. m. uthweghen u. m. anwegh. 12986. m. utweghen u. towegh. 13365. m. utw., wederweghen, inw. 13356. 13364. m. tûweghen, m. afwegh. 13019. 13369. m. weghe u. m. unweghe 13040. 13319. 13323. an weghe u. an unweghe 13211. m. weghe(n), m. steghen, na heren rechte, m. unweghe 13322. mit holttwegen, feldtween, gangkween, vewegen 13329. cum exitibus et ingressibus 13076. 13236. cum viis et inviis, exitibus et regressibus 13163. c. viis et inviis, exitibus, ingressibus et regressibus 13132. 13133.
- wegen** wâgen: de (ge)wegene mark 13231. — erwâgen, achten: (se) wogent vor dat beste 13328.
- Weide**, weide, weyde, pascuum: Pertinenz 12890. 12923. 12924. 12928. 12943. 12968. 12986. 13012. 13019. 13040. 13053. 13061. 13062. 13071. 13096. 13117. 13205. 13211. 13216. 13244. 13252. 13293. 13313. 13319. 13323. 13329. 13341. 13356. 13364. 13365. 13369. 13398. 13404. 13450. 13464. 13499. 13511. cum pascuis 13076. 13132. 13133. 13163. 13236. an weyde u. mast 13545.
- Weihe**: s. Benediktion, dedicatio.
- Wein**: Petschow: Stiftung zu W. u. Oblaten für die Kirche 13235. — Rostock, officium vinorum 13221. magistri vinorum 13221. — Wismar: Weinstiftung für die 3 Kirchen 13229.
- welde** f. Gewalt: myt w. enthfaren 12928.
- welder** m. Gewalttäter 13181.
- weldich** adj. Gewalt habend, mächtig: mechtich u. w. 13058. desses erves scal de muder u. de sone alike w. wesen 13036.
- welk** pron. irgend welcher: welk pram, de myt ballast . . . gheladen werd, den scal de scippere . . . bewaren 13006. weret, dat de twe hove edder welk (oder einer davon) wuste worde 12888.
- weltlich**, werltlik, werlik, werlek, titlik, secularis, temporalis: titlike walt (cura temporalis) 13181 u. n. temporale dominium 13279. brachium seculare 13405. sacerdotes seculares 13188. presbiter sec. 13378. habitus sec. 13491 (S. 614). — Vergl. geistlich.
- wen**: s. wan.
- went**, wente, wend 13090. want 13513. wante 13294. 13346, 13433. wand 12924 conj. wenn, wann: went de pachtid is 12887. 12888. — denn 13498. wente de Papenhorst . . . licht bynnen der schede tû Blankenberghe 12897. wente de lude willen des nicht enberen 12957. — da, weil: wente se des . . . recht geworden sint 12899. wente gi . . . nicht en quemen 12900. — bis: so lange, wente 12914. also langhe, w. 12999. 13090. 13104. — adv. präp. bis: wenthe noch her 12890. wente herto 13293. 13294. went (want) also (so) langhe, dat 12984. 13015. 13167. 13346. wente tû desser tyd 12999. w. yn dessen dach 13211. 13392. 13431. w. to Lubeke 13238.
- wepener** m. Gewaffneter 13411.
- werachtich** (aftich) adj. wehrhaft 13004. 13182.
- werdich**: Prädik. f. Bischöfe 13253.
- werdicheit**, werdigheit f. Würde, Stand: gradus edder werd. 13468. — Prädik. f. Fürsten 12961. Bürgerm. u. Rat 12957.
- were** n. Hindernis, Widerstand 12968. 13167. 13321.
- were** f. Abwehr: to unser w. u. hulpe denken 13004. — Rüstung: by der were bliven 12926. de w. in der zee tho legghende 13173 (S. 292). in der zee hebben 13504.
- were** f. Besitz: in der w. (den weren) hebben 13203. 13328. 13330. in ere w. wedder antworden 13544. scheppen em de w. vrede zam 13546. leensche w. 12914 (s. Lehnsgewere) — Grundbesitz, Hofstelle: hüven u. weren 13216. in den weren u. in den hüven 13341.
- weren** schützen: vor vorderve w. 12993n. — wehren, abwehren: (scaden) keren u. w. 13558.
- werf**, warf n. Geschäft, Angelegenheit 13412. 13490. — Anliegen, Werbung 13219. (se) worven desse werve 13173 (S. 289).
- weringe** f. Währung s. Münze.
- Werk**: gute Werke: opera bona 13473. pia o. 13204. pietatis o. 13332. pietatis et alia bona o. 13491. fructus boni operis 12904. — in piis operibus, elemosinis largiendis, oracionibus, vigiliis, psalteriis legendis, missarum celebracionibus ac aliis operibus misericordie 12988. (participacio) missarum, vigil., oracionum, jejuniorum, castigacionum et aliorum omnium bonor. 13430. missen, villigen, bede, vasten u. a. guden werke 12890. — (Christus) de operibus misericordie, sicut ipse testatur, precipue disceptabit et quemadmodum de operibus pietatis regnum glorie bonis confertur, ita quod illorum defectu malos detrudet ad thartara (Matth. 25, 30—41) 13128. Würdigung der guten Werke in den Eingängen päpstlicher (u. bischöfl.) Ablässe 12947 B. 13215. 13402.
- werk** n. Honigwaben: w. u. was 13498 (S. 621).
- werkinge**, werkynghe f. Wirksamkeit 13450.
- Werkmeister**, werkmester: Wismar, W. des Amts der Bäcker 13376. Krämer 13090. Schneider 13354.
- werpen**, präp. worpen: sik tosamende w. (sich vereinigen) 13465.
- werve**, warve mal: ander w. 13090 (19). veer warve hundert düsent 13190 A. teyn werve so gut, als . . . 13497.
- werven**: präp. warf 12926. worven 13173. — werben, eine Botschaft ausrichten 12960. 12980. de to uns warf 12926. to dem copmanne w. 13490. — betreiben, sich um etwas bemühen 13438. ere argheste nergen ane w. 13541. myt banne u. mit gheestlikeyt w. 13099. — erwerben: privilegien, dede worven weren 13498 (S. 620).
- Wetter**: Mitte März 1398 war gros sne um Wisby, das man mit keynen buxsen noch mit keynen wercke vor dy stad komen mochte, dy stad czu belegen 13291n. Winter 1399 starker Frost 13391.
- Wiese**: wisch, wysch, pl. wischen 12922. wisschen 12940. wyschen 12924. wysschen 13398. wysghen 13053. pratum: Pertinenz 12922. 12923. 12924. 12928. 12940. 12943. 12949. 12968. 13012. 13019. 13040. 13053. 13061. 13071. 13096. 13205. 13211. 13216. 13235. 13244. 13293. 13313. 13319. 13322. 13323. 13329. 13341. 13356. 13364. 13365. 13369. 13398. 13450. 13464. 13499. 13511. 13551. cum pratis 13076. 13132. 13133. 13163. 13236. — Wiesen in Warnemünde 12997 u. n. — hoy(g)wisch 13216.
- wif** n. Weib, Ehefrau 12899. 13107.
- wikbelde** n. Weichbild: belegghen an dem wikbelde tho Berghedorpe 13226. wykbelde tû den Brûle wird unplankt 12897. borghermestere u. raetmanne des wykbelde to deme Brûle 13512.
- wile** f. Weile: de wyle dat 13036. alle de wile dat 13324.
- wille** m. Wille: dorgh unssen willen (unsertwegen) 12950 A. B. de umme minen willen don u. laten willen 13101. 13541. — umme ghunst u. vruntscop w. 13346. dorch erer nut w. 12943. dorch salicheit w. unser selen 13043.

willekome m. Willkommensgeld; w. der Bauern im Lande Boytin an d. Bisch. von Ratzeb. 13363. 13364.
willemôt, willenmot m. freier Wille: myt vrygen wyllenmode 13053. wyllenmûde 13061.
Willkür, willekore 13465. arbitrium: vor en willek. setten 13465. de suo arbitrio non servato, coram nostro commissario facto 13267. - Wismar: der Rat zu W. willkürt wegen d. Mühlen u. d. Prahme 13006. wegen d. Brauens 13465.
Wippe: supra wyppam in penam peccati locari 13124 (14).
wis adj. gewiß, sicher: wisse boten 12978. myn wisseste u. erste u. redeste ghud 13109. ute der wissesten u. redesten pacht 13406.
wis, wys adj. weise, verständig: Prädik. f. Kapitelherren 13183. Klosterpropst 13506. Kalandbrüder 13103. Nonnen 12984. Vikar 13556. Schulmeister (Priester) 13077. Ritter 13201. Knappen 13207. Bürgermeister u. Ratsherren 12978. 12980. 13393. 13501. Bürgermeister 13201.
wisen anweisen, zuerkennen: dat er . . . nen lifghedinge edder weddeschat ghewysset edder worden were 13028. vorsetten u. w. 13238. — wissen an (in) jem. an jem. weisen: (wy) hebben land, godeshuse etc. gewiset in hertoge Barnym 12959 A. B. hebben man u. stede an em wyset 13058. wisen (Gotland) an den hern homeister u. synen orden 13463 (S. 588) u. ähnl. 13071. 13531. — wissen an jem. an etwas weisen, jem. etw. zuweisen: nummende . . . dar an tho wysende 13077. 13109. 13556. (ik) wyze en daran, alle jar . . . to hebbende . . . 6 schepel rogghen etc. 13350. hebbe dyt ghud . . . vorlaten u. hebbe deme vorben. C. daran ghewysset 13369. — wisen in jem. in einen Besitz einweisen: hebben en ghewiset . . . in use pacht 13351.
Wispel: s. Maße u. Gewichte.
wissen verbürgen, sichern 12959 A. 13262. vrede wysen 13058. den hoff huren u. w. 13423. huren, w. u. loven 13534.
wissenheit f. Sicherheit, Gewähr 12890.
wite f. Strafe 13006.
witlicheit (-eyt) f. Kenntnis, Zeugnis 12899. 13072. 13167. witlikheit 13331. witlecheit 13113.
witlik, witlyk, wytlik, wytlyk, wytlek (13061. 13321) adj. wissentlich, kund, offenbar: witlike schult 12984. 13041. 13321 etc. witlike vengnisse 13101. to witliken vromen 12993 n. to hogher u. witliker merer bewaringhe 13099. — witlik si 12897. 12900. 12925 u. o. witlik dôn 12924. 12999. 12960 u. o. witlik maken 13028. (wy) begheren witlik tho wesende 13226.
witliken adv. wissentlich, bekanntlich 12917. 12919. 12929 etc. witlyke 12999. witleken 13061. wytleken 13422.
witmaken weißmachen (der Münzen) 13231.
witschop, witschop f. Wissenschaft, Wissen 12888. 12895. 12897. 12914 etc. witschap 13156. 13298. witschup 13293. 13324. 13398. 13414. witscop (wytsc.) 12914. 12918. 12940 etc. witscap 12950 A. B. 13061. 13339. wischop 12925. 13126. 13450. wisschop 13217. 13256. 13264. 13294. wisschup 13054. wyschop 13323. 13363. wysschop 12887. 13061. wysschup 13415. wiscop 13297. 13312. wiscop 13229. wyscop 12897.
wittich adj. verständig 12925.
wo conj. wie: wo sik dat geboret 12960. wo se dat daromme hebben willen 13354. dat queme to, wo dat toqueme 13434 (wor id toqueme 13307). myt aller tobehoringe, wo de ghenomet zy 12968. (privilegia), wo, wenne u. van weime de gegeven sint 13463 (S. 589). — wenn, wofern: wo de dachtnitze sche 13043.

wodân wie beschaffen: wodaen 13354.
Wohnung, woninge 13040. domum suam, quam inhabitat 12882. 13034. — Vkf. von Toitenwinkel mit hōven, m. hūven, woningen u. koten 13365. des halben Darfs Volkenshagen mit huzen, woningen, hōven u. koten 13040. — Gewährung von W. u. Kost gegen Zahlung (Rost.) 13508. gegen Darlehn (Wismar) 13532. H. Snider gewährt seiner Mutter W. auf seinem Erbe zu Wendorf, in dem sie 200 Mk. hat; wenn sie sich von ihm trennt, soll er ihr 100 Mk. auszahlen u. die Rente von den anderen 100 behalten 13036.
wolboren: Prädik. f. Knappen 13406.
Wolle: vestimenta lanea 13539.
Wollenweber: Wismar 13542 n.
wolmacht f. Wohlergehen, volles Vermögen 12984. by siner wolm. 13297. bi w. mines levendes 13235. by sijn u. by wolmach mynes lives u. myner senne 13345. by w. edder in (an) krancheyt sines levendes 13545. — desse bref (schal) bi ziner w. bliven 13341.
wolt Wald 13293. 13463 (S. 588).
wontlik, wantlik adj. gewöhnlich: der stad wontlike schen 12993. 13203.
wor, vor (12888) wo, wohin: wor id dar zy 12888. wor wy konen u. mogen 13486. (vorkopen) wor u. wene se willen 13048. voren u. bryngghen . . . , wor en dat evenst is 12887. 12888. — wenn: wor em des (behoef u.) nod is 12919. 13513. — adv. etwa: were ok. dat wy . . . wor vrede hadden 13017.
wort, wórd, wurt, wurd, wrd (13211) f. Hofstätte, Grundstück: Vereinigung mit wörden 13450. — Chemnitz (kotenworde) 13329. Dierkow 13369. Kobrow 13117. Lübow 13113. Mecklenburg 12928. Ritzerow 13211. Schwaan: Hof u. w. under dem slote 13494. H. n. w. ghenomet de Ruwental 13494. Tützpatz 12923. Wend. Wokern 13019.
wort n. Wort: van worde tu worde(n) 13372. 13377. 13550. — to worden bringen mit (zur Besprechung bringen) 13219. uwir grosmechticket czu worde brenghen 13247. to worde (worden) wesen mit (sich besprechen mit) 13004. 13219.
wrake f. Strafe, Vergeltung 13431.
wreken rächen, vergelten 13558.
Wucher: uppe jodischen wüker 13018 (s. Pfand). publici usurarii haben kein kirchl. Begräbnis 13491 (S. 613).
Wunder, wunderwerke 13492. Heilung eines Blinden an der Bahre der Beate, Äbtissin zu Ribnitz, durch Berührung des Leichnams 13299 A. 13492.
wüst, woste, woeste (13369), wüste: w. werden 13321. 13556. — wüste Hufen zu Dierkow 13369. Döbbersen 13408. Güstrow 13264. Wurt zu Mecklenburg 12923. Kate zu Ziggelmark 13408.
xenodochium Hospital: x. vel domus hospitalis 13163.
Zahl: Stellung: 100 Lub. mk. u. 20 mk. der sulven munte 12914. 30 mk. u. 200 Lubescher penninghe 12884. C marcas et LX marcas 13070. Datierung: na godesbort 1300 jar an (in) deme 96. jare 12887. 12888. 12889 u. o. 1300 jar darna in deme 96. jare 12907. 12918. 12919. 12929 etc. 1000 jar 300 jar (darna) in deme 96. jare 12897. 12911 etc. 1000 300 in deme 96. jare 12925. 12984. — Halbierung: dridehalf 12999. achtehalf 13105. dordehalfhundert 12968. veerdehalfhundert 12922. Halbierungsstrich 12913. 13025. 13426. 13477. 13532.
Zahlung: an (in) ener (eme) summen 12911. 13109. 13404. an eneme (ener) summen uppe ene (to ener) si 12887. 12888. 13040. 13077. 13100 etc. an eneme

(Zahlung)

summen up ene enkede tyd 13209. an eyner summen, to eyneme male 13071. up eneme brede. an eneme summen; tū enen male unde tū ener tyd 12984. in una summa 13046. 13283. in una summa vel in duabus summis in uno termino vel in duobus terminis 13268. 13272. — sunder vortoch (vorethögheringhe) 13433. 13434. 13559. sunder aflach 13059. 13099. 13100. 13290. 13365. 13366. 13458. 13545. also eyn lantrecht is 12984. sine omni diminucione 13268. 13272. — in guter, gangbarer Münze s. Münze. — Zahlungstermin s. Termin. — Zahlungsort: up ener stede, de em (dem Empfänger) denne evet 12923. im Lande to Alden Stargharde, wor en de beredinghe dar evenst kummet 13018. Mitgiftszahlung d. Hge. v. Br.-Lüneburg an Kg. Albrecht to Boyzenborch, to Zwerin eder to der Wysmer 12917. des Grafen Otto v. Hoya an Hg. Joh. v. M. to Swerin des morghens vore, also we ðm des avendes unse dochter to bedde bringen willen 13377. Pfandzahlung d. Hochmeisters des Deutschordens für Gotland an d. Hge. v. M. zu Wismar 13463. Pfandlösung Gotlands durch d. Hge. v. M. zu Danzig 13463. Schuldlösung der Hge. Barnim u. Wart. v. Pommern an Kg. Albr. u. Hg. Erich v. M. bynnen der staad Ribbenitze edder bynnen Gnogen 12958. Schuldlös. d. Stadt Parchim an Frau Mechthild zu Werle in P. 13015. Zahlung einer v. Rat der Stadt Rostock an einen Lübecker Bürger verkauften Rente in Rost. 13048. Wiederkaufszahlung am Ort des Empfängers 12887. 12888. 12986. 13054. 13099. 13100. 13321. 13346. 13550. an drittem Orte (Lübeck, Wismar) 13225. 13268. 13283. 13363. 13511. kein besonderer Zahlungsort 12911. 12924. 12948. 12968 u. sonst. — Zahlungssäumnis s. Einlager, Geleit, Pfand.

Zaun, thun 13262. hakelwerk 13262.

Zehnte, teghede, decima: decime maiores et minores 13076. maiores et minute 13132. 13133. smalteghede 13040. 13205. 13244. — Bisch. v. Ratz. vkft. wdrkfl. die decima episcopalis v. Zarrentin dem Kl. Zarr. 13283. hat dem Hg. Erich v. Sachs.-Lauenb. den Zehnten over der Stekenitze u. im Lande Mölln für dessen Lebenszeit überlassen 13324. Kap. zu Ratz. vkft. Rente de et in bonis decimarum ville Uteche 13046. Bisch. v. Schwerin verpfändet den Zehnten des Archidiak. Tribsees auf 6 Jahr, 100 Mk. Lüb. alle Jahr zu Ostern zu heben 13543. Verkf. von Besitz mit Zehnten in Benzin 13244. Carlow 12948. 13133. Dierkow 13369. Evershagen 13072. 13453. Frauenmark (b. Gadeb.) 13012 (mit deme tegh., also dat teynde lam). 13096 (to tegeden dat teynde lam). Lankow 13557. Mallin 13546. Papenhusen 13076. Ritzerow 13211. Samkow u. Pögez 13132. Gr.-Stove 13205. Volkenshagen 13040. Wilmshagen 13216. — Vergl. Flachszehte, Honigzehte, Hühnergeld, smaltegede.

Zeugnis: Bisch. Detlev v. Ratz. bezeugt die Schenkung des Patronats über die Petri-Kirche und die Kapelle zum Heil. Kreuz in Bergedorf durch Hg. Erich v. Sachs.-Lauenb. an das Domkap. zu Ratz. 13226. thūghinge holsteinischer Mannen, daß Hg. Gerhard

(Zeugnis)

zu Schleswig an Hgin. Elisab. v. Meckl., Tochter des Grafen Klaus v. Holstein, Erbensprüche wieder aufgelassen hat, die sie ihm vorher aufgelassen hatte 13170. Rat zu Neubrandenburg beglaubigt Nächstzeugnis u. Vollmacht 12932. judices civitatis zu Rostock bezeugen Besitzerwerb durch Erbschaft zur Eintragung ins Rentebuch 12997 n. letztwillige Verfügung zur Eintragung ins liber recogn. 13029 n. Ratsherr J. Make u. 3 Bürger zu Rostock eine Schenkung zur Baukasse der Petrikirche 12945. Bürgerm. u. Rat zu Sülze bezeugen m. a., daß die Gebrüder v. Kardorf u. H. v. d. Lūhe die Sühne Heinr. Vogts mit Rostock halten wollen 12941. — Nächstzeugnis: 3 Zeugen 12932.

Zins, tins, tyms, census: annuus census 13279. census areales de hereditatibus, domibus et bodis (Rostock) 13033. an renten, tinsen, tolln 13463 (S. 591). — Vereinigung 13163. myt tyNSE 12948. m. rente, tinsse u. nete 13356. 13364. cum censibus 13076. 13132. 13133. 13236.

Zinsfuß (Verhältnis der Rente zum Kapital, des Betrags verkaufter Hebungen zum Verkaufspreise, verpfändeter Hebungen zur Pfandsomme): in der Regel 10%, aber 5%: Ratzeb. 12985. 5¹/₂%: Ratzeb. 13046. 6%: Rostock 12937. Schwerin 13042. 13137. Wismar 12992. 13193. 13229. 13325. 6¹/₄%: Schwerin 13009. ca. 6¹/₂%: Wilmshagen 13216. ca. 6¹/₂%: Schwerin 13052. 6²/₅%: Güstrow 13242. Mölln 13304. 7%: Carlow 13152. Lübeck 13294. 13440. Rostock 13070. 13082. 7¹/₂%: Rost. 13366. Wismar 13325 (7¹/₂% für Lebenszeit, 5% nach dem Tode). 8%: Grevesmühlen 13268. Güstrow 13233. Ratzeb. 13461. Rost. 12997 n. 13010. 13048. Spotendorf 13273. 8¹/₂%: Gr.-Zülw 13002. 8¹/₂%: Greifswald, Stralsund 13306 (S. 434. 435). 9%: Rostock 13072. Wismar 13379. ca. 13¹/₄%: Kl. Salitz 12936. 25%: Waren (auf Lebenszeit) 12925.

Zoll, tol, telonium: an renten, tinsen, tolln 13463 (S. 591). — Ratsherr O. Teterow zu Rost. vkft. Einkünfte de telonio als Leibrente 13199.

zona Siegelschnur: cordula sive z. canapis 13045.

Zuversichtsbrief, littera respectus 12995. 13091. 13146. 13154. respectum 13148. 13191. 13257. 13296. 13309. 13380. 13410. — Aussteller erwarten: firmum respectum ad nos habituri, quod vos nec aliquem vestrum de bonis ipsi presentatis nulla iterata monicio subsequi debeat 12932. — mit Bürgschaft 13050. 13051. 13535. Nächstzeugnis 12932. Vollmacht 12932. 12995. 13139. 13300. — Sicherung der Aussteller durch Bürgschaft 13050. 13051. 13091. 13146. 13148. 13154. 13191. 13257. 13286. 13296. 13309. 13316. 13380. 13410. 13535. — Zuversichtsbriefe (u. Bürgschaften): von Brügge nach Wismar 13139 (Quittung). von Danzig nach Rostock 13146. Wismar 12995. 13091. Woldegk 13154. von Neubrandenburg nach Stralsund 12932. von Rostock nach Danzig 13535. Münster 13050. Stettin 13316. Tönsberg 13051. Wolgast 13286. von Wismar nach Bergen 13191. Danzig 13257. 13380. Kalmar 13148. Lübeck 13296. 13309. 13410. Pritzwalk 13148. Skjelskør 13191. Wisby 13296.

Zusätze und Berichtigungen.

a. Zu den Urkunden.

12896: auch gedruckt Gerdes, Nützl. Samml. (1736), S. 79. — 12910n, Z. 3: Febr. 26 statt 25. — 12927, S. 44, Z. 5 v. o.: Cysaram statt cysaram. — 12954, Z. 2: Bonifaz statt Benedict. — 13017, Siegel 1: Das zu Nr. 6928 abgebildete Sekret Johannis I. — 13076n, Z. 5: Jan. 16 statt 17. — 13093: Die Schenkung der Schweriner Bischofsmühle von 1357 März 17 fand nach Ausweis des in der Note genannten Not.-Instr. von 1420 „coram quondam Marquardo Vlint. tanquam notario publico“ statt. — 13092, S. 216, Z. 7 v. u., wird mit Tehen: consueta, huiusmodique interdictum zu verbessern sein. — 13108, S. 233, Z. 10 v. u., ist mit Voss: Nicolaum Koppelowe für dominum Gherardum Gyscowen zu verbessern. — 13118: Hier mit richtiger Jahreszahl 1397 und vollständig nach dem Rost. Rentebuch abgedruckt. Dagegen ist die identische Urkunde 12656 in Bd. XXI zu streichen; die nach dem Rost. Etwas angenommene Jahreszahl 1394 ist nicht zu halten. — 13128, S. 251, Z. 15 v. u.: Komma hinter fabricam. — 13149, Z. 3: Benediktinerinnenkloster Oldenstadt. — 13200: auch gedruckt Boehmer, observat. jvr. canon., pag. 301—303. — 13203, S. 323, Z. 4 v. u.: stadplichtighen statt stadpflichtighen. — 13215, S. 335, Z. 5 v. o.: Komma hinter acceptabilem. — 13224, S. 344, Z. 18 v. o.: Komma hinter „hinder“ zu setzen und hinter „vortyen“ zu tilgen. — 13229: gehört nach 1396 wegen des Jahresanfangs zu Weihnacht. — 13306, S. 436, Z. 26 v. o.: prebendariorum statt prebendarum. — 13351n, Z. 3 v. u.: des Evangelisten statt des Apostels. — 13365, S. 496, Z. 4 v. o.: noth statt noch. — 13373, Z. 2: Gatzekowe statt Gutzekowe. 13375n, Z. 7: Evangelistenzeichen statt Apostelzeichen. — 13420, S. 546, Z. 2: Güstrow statt Bützow. — 13424, S. 549, Z. 1 v. u.: qua statt quo. — 13454, S. 577, Z. 3 v. u.: nicht ane [to beholdende]. — 13480 zu streichen, da identisch mit 13381.

b. Zu den Registern.

S. 4, unter Neuen-Gamme hinzuzufügen: 13114. — S. 4, einzuschieben: Göhren, NO Malchow, Ghürne 12925. S. 8, unter Neuen-Gamme hinzuzufügen: 13288. — S. 26, unter Dunker 2: Heinrich statt Herwig. — S. 38, unter Karlow 5: 13152 statt 13142. — S. 58, unter v. Thun hinzuzufügen: 6. Vicke, Bruder von 5, 13216.





M



1



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD



M



M



M



M



M



THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
GRADUATE LIBRARY

DATE DUE



M

M



M



M

M



M



M





M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD





M



1



M



M



M



M



M



M



M



M



M



M



DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD



